THE LIBRARY OF CONGRESS
1800

Wörterbuch

der

Littauischen Sprache

von

G. H. F. Nesselmann.

Königsberg.
Verlag der Gebrüder Bornträger.

1851.

PG8681
.G5N45

63542
05

Sr. Excellenz

dem Königl. Staatsminister a. D., Ritter des Schwarzen Adler-Ordens u. s. w.

Herrn

Heinrich Theodor von Schön,

dem hohen Förderer dieses Werkes,

widmet dasselbe

in Ehrerbietung und Dankbarkeit

der Verfasser.

Vorrede.

Das vorliegende Werk hat mich so lange und so anhaltend beschäftigt, daß ich mich jetzt wenigstens bemühen will so schnell wie möglich über die Vorrede hinweg zu kommen.

Die Bedürfnißfrage darf ich bei Jedem, der dieses Wörterbuch, sei es zu wissenschaftlichen, sei es zu praktischen Zwecken, in die Hand nimmt, als erledigt voraussetzen; darum hierüber kein Wort weiter.

Die gedruckten Lexika, welche ich benutzen konnte, sind folgende:

1) Dictionarium trium linguarum in usum studiosae juventutis, auctore R. P. Constantino Szyrwid e Societate Jesu. Cum superiorum permissu editum. Quinta editio recognita et aucta. Vilnae. Anno Domini MDCCXIII. (Es ist dieses ein polnisches Wörterbuch, in welchem die polnischen Wörter lateinisch und littauisch erklärt werden; für den älteren s'emaitischen Dialekt von großer Wichtigkeit).

2) Vocabularium Lithuanico-Germanicum et Germanico-Lithuanicum, darin alle im Neuen Testament und Psalter befindliche Wörter nach dem Alphabet enthalten sind u. s. w., ausgefertigt von F. W. Haack, S. S. Theol. Cultore, zur Zeit Docente im Lithauischen Seminario zu Halle. Halle (1730). (Sehr dürftig. Das Exemplar, welches ich in Händen hatte, enthielt einige handschriftliche Zusätze von unbekannter Hand).

3) Littauisch-Deutsches und Deutsch-Littauisches Wörterbuch, worinnen ein hinlänglicher Vorrath von Wörtern und Redensarten u. s. w. von Philipp Ruhig, Pfarrer und Senior zu Walterkehmen. Königsberg. 1747.

4) Littauisch-Deutsches und Deutsch-Littauisches Wörterbuch, worinnen das vom Pfarrer Ruhig zu Walterkehmen ehemals herausgegebene zwar zu Grunde gelegt, aber mit sehr vielen Wörtern, Redensarten und Sprichwörtern zur Hälfte vermehrt worden von Christ. Gottl. Mielcke, Cantor zu Pillkallen. Königsberg. 1800. (Mielke hat das Ruhigsche Werk zwar vermehrt, aber nicht immer verbessert).

Außer diesen gedruckten Wörterbüchern befindet sich in dem hiesigen Geheimen Archiv aus dem Nachlasse des verstorbenen Consistorialrath Dr. Rhesa eine Sammlung handschriftlicher littauischer Lexika, deren Benutzung mir für die ganze Dauer meiner Arbeit auf das freundlichste gestattet ward; es sind folgende:

1. Lexicon Lithuanico-Germanicum et Germanico-Lithuanicum, dariunen u. s. w. von Jacobo Brodowski, Praecentore Trempensi. Zwei starke Foliobände. Brodowski war Präcentor in Trempen von 1713 bis 1744. Sein Littauisch-Deutsches Lexikon, 461 Seiten stark, hat zur Grundlage das Haakfche Glossar, ist aber bebeutend reichhaltiger. Ganz besondere Sorgfalt aber hat der Verfasser auf die Ausarbeitung des Deutsch-Littauischen Theils verwendet, der aber leider in seinem wahrscheinlich einzigen Exemplare verstümmelt ist. Er beginnt mit dem Art. „Abtilgen" S. 39 und schließt mit „Scharwerker" S. 1050. Dieses mit großem Fleiß, aber nicht überall mit der nöthigen Kritik gearbeitete Werk hat mir für meine Arbeit eine sehr reiche Ausbeute geliefert.

2. Ein anonymes, höchst sauber geschriebenes Deutsch-Littauisches Wörterbuch in zwei starken Quartbänden (daher von mir unter der Abbreviatur Qu. citirt), 1226 und 1184 Seiten, mit Brodowski's Lexikon verwandt, aber nicht identisch; über das gegenseitige Verhältniß beider bin ich im Laufe meiner Arbeit nicht ganz ins Klare gekommen. Auch dieses Werk rührt, nach der Handschrift zu urtheilen, etwa aus dem zweiten Viertel des vorigen Jahrhunderts her. Zahlreiche wörtlich angeführte Belege aus der alten Bibelübersetzung geben demselben einen eigenthümlichen Werth. Auch ihm verdanke ich eine reiche Ausbeute.

3 — 5. Ein älteres und zwei neuere anonyme Deutsch-Litthauische Wörterbücher, jedes einen mäßigen Quartband umfassend, nenne ich nur, um sie nicht zu übergehen. Irgend etwas Selbstständiges enthalten sie nicht.

Außerdem befinden sich in dem Geheimen Archiv Rhesa's eigene Vorarbeiten zu einem Littauischen Lexikon, die aber sämmtlich in den ersten Anfängen stecken geblieben sind; es sind dies folgende: 1) der in Mielke's Litt.-Deutschem Theile enthaltene Wortvorrath in alphabetische Ordnung gebracht; 2) eine un-

vollständige Abschrift der Littauischen Worte aus Szyrwid's Dictionarium, deutsch erklärt, aber in der Reihenfolge, wie sie bei Szyrwid vorkommen, daher für das Nachschlagen unbrauchbar; 3) und 4) zwei Anläufe zu einem neuen Deutsch-Littauischen Lexikon, von denen einer ein erster Entwurf, der andere der Anfang einer sehr ausführlichen Ausarbeitung zu sein scheint; beide liefern aber durchaus nichts Neues.

Außer diesen gedruckten und handschriftlichen Vorarbeiten, deren Ausbeutung ganz meine eigene Arbeit blieb, ist mir noch eine reiche lebendige Quelle geflossen, welche die Theilnahme vieler Freunde und Förderer meines Unternehmens mir geöffnet hat. Geistliche, Lehrer und Beamte, die mit dem Volke täglich in directem Verkehr stehen, haben das, was sie dem Volksmunde abgelauscht, zu Papier gebracht und ihre so entstandenen Sammlungen mir auf das freundlichste zugestellt. Gewissenhaftigkeit und Dankbarkeit verpflichten mich, diese meine Mitarbeiter hier namhaft zu machen.

Von dem Pfarrer K. A. Jordan in Ragnit, der seit der ersten öffentlichen Aufforderung von meiner Seite sich auf das lebhafteste für meine Arbeit interessirt hat, sind mir allmählig gegen 70 Bogen Mittheilungen zugegangen, welche theils dem Volksmunde gelegentlich abgelauschte Worte und Phrasen, theils die Resultate absichtlicher Erkundigungen und zwar meistens die Berichtigung oder Bestätigung Mielkescher Angaben betreffend, theils Beschreibungen von Gebräuchen und häuslichen Einrichtungen, u. s. w., kurz einen lebendigen Schatz littauischer Sprache und littauischen Lebens enthalten.

Auf Jordan's Veranlassung hat mir auch der Lehrer Meschkat in Obereisseln bei Ragnit, ein geborener Littauer, der nie ein Lexikon gebraucht hat, einige Bogen Vocabeln, meistens die häuslichen und ländlichen Beschäftigungen und Bedürfnisse betreffend, mitgetheilt, und dadurch ebenfalls manche Bereicherungen des Wortvorraths geliefert.

Pfarrer Glogau, früher in Laukischken bei Labiau, jetzt in Tilsit, hat mir mit der größten Bereitwilligkeit seine seit dem Beginne seiner amtlichen Thätigkeit angelegte Sammlungen von Phrasen und Wörtern, die jederzeit unmittelbar, nachdem er sie aus dem Volksmunde gehört, niedergeschrieben wurden, mitgetheilt, soweit Zeit und Verhältnisse es gestatteten. Leider hat ein Theil dieser werthvollen Sammlungen, welche besonders auch für einen künftigen Bearbeiter der Grammatik von großer Wichtigkeit sein würden, mir nicht mehr rechtzeitig zugestellt werden können. Indeß umfaßt auch das, was mir zugegangen ist, gegen 30 enge vollgeschriebene Bogen.

Mein Freund Zippel, bisher littauischer Prediger in Memel, jetzt Pfarrer in Darkehmen, hat mir zwei Bogen Mittheilungen zugehen lassen, welche meistens auf Abweichungen des Memelschen Dialektes sich beziehen, und die für mich einen um so größeren Werth hatten, als sie das einzige sind, was mir von dorther zugegangen ist.

W. Beerbohm, Oberfischmeister auf Feilenhof, hat mir eine Sammlung von etwa 170 Vocabeln, die bei Mielke fehlen, freundlichst zugeschickt.

Eine ähnliche Sammlung von etwa 120 Vocabeln verdanke ich der gütigen Mittheilung des Superintendenten E. Ziegler in Ruß.

Von Pfarrer Neiß in Inse erhielt ich eine ähnliche werthvolle Sammlung, etwa 6 Bogen stark, meistens Ausdrücke enthaltend, die dem Fischer- und Schifferleben entnommen sind. Diese Sammlung war durch die Hände der obengenannten Herren Ziegler und Jordan gegangen, und von beiden mit Zusätzen und Bemerkungen versehen worden.

Endlich verdanke ich dem Oberförster Krüger in Gielgudischken eine Sammlung genau bestimmter Thiernamen. Aus Versehen habe ich in dem Wörterbuche dieses Verzeichniß durchweg als aus Tauroggen herrührend citirt.

Außerdem haben viele Männer, denen mein Unternehmen am Herzen lag, die ich hier aber nicht alle namhaft machen kann*), mich mit kleinen Mittheilungen, mit Zusendung seltener Bücher, und mit mancherlei Wink und Rath unterstützt. Allen diesen genannten und ungenannten Fördern und Gönnern meines mühevollen Werkes hier meinen aufrichtigen und tiefgefühlten Dank zu sagen, gebietet mir sowohl mein Herz als die Pflicht.

Alle diese Vorarbeiten und Privatmittheilungen, habe ich auf das gewissenhafteste benutzt; außerdem haben Dainos und Sprüchwörter, die einzigen Denkmäler littanischer Nationalliteratur, mir in großer Anzahl zu Gebote gestanden, und sind von mir behufs der Zusammentragung des Stoffes sorgfältig ausgebeutet worden. Dagegen habe ich die Bibel, soweit sie nicht schon den älteren Wörterbüchern Stoff geliefert hatte, desgleichen das Kirchengesangbuch, wie überhaupt alle Uebersetzungen und alle von Deutschen littauisch geschriebenen Bücher aus dem Bereiche meiner Arbeiten ausgeschlossen.

*) Nur an einen leider zu frühe dahingegangenen rastlosen Arbeiter im Felde der Wissenschaft und des Volkslebens will ich hier dankbar erinnern; es ist der verstorbene Pfarrer Gisevius in Osterode. Ohne selbst littauisch zu verstehen, ist er durch seine vielseitige wissenschaftliche Bildung und durch seine ausgebreitete Bücherkenntniß am Anfange meiner Arbeit mir eine große Stütze gewesen.

Die Benutzung der reichen Quellen, die mir zu Gebote standen, und die große Theilnahme, welche mein Unternehmen in Littauen selbst gefunden hat, haben mich in den Stand gesetzt, ein Werk zu liefern, in welchem der Wortvorrath der Sprache, mit dem verglichen, was Mielke gegeben hat, mehr als verdreifacht vorliegt. Dabei hat es aber ganz außerhalb meines Planes gelegen, eine gewisse Classicität, eine Sprache der Zukunft zur Darstellung zu bringen. Gegentheils habe ich mich bemüht, die Elemente der Sprache ohne Rücksicht auf Raum und Zeit in meinem Wörterbuche zu vereinigen; ich habe Provinzielles, Veraltetes und Seltenvorkommendes nicht ausgeschlossen, wohl aber das Provinzielle, das Veraltete, das Ungebräuchliche als solches bezeichnet; ich habe, mit einem Worte, mich bemüht, einen sichern und möglichst breiten Grund zu legen, auf welchem vermöge allmähliger Nachträge ein sogenannter „Thesaurus", ein vollständiger Sprachschatz der littauischen Sprache sich bequem aufbauen ließe.

Die etymologische Anordnung des Wörterbuches wird kein Sachkundiger tadeln. Geflissentlich habe ich dabei jede Willkühr und jede Künstelei vermieden und in zweifelhaften Fällen lieber die Artikel mit Verweisung auf einander getrennt, als daß ich verbunden hätte, was möglicherweise nicht zusammengehört. Zahlreiche Verweisungen auf das Stammwort werden das Auffinden auch der lautlich stark abgewandelten Worte ohne Schwierigkeit ermöglichen.

Schwerer wird mancher Leser sich in die von mir gewählte Reihenfolge der Anfangsbuchstaben finden, weshalb ich dieselbe in einer beigelegten Tabelle darstelle. Ich habe bei dieser Anordnung einerseits die organische Zusammengehörigkeit der Laute, andererseits die strenge Auseinanderhaltung von Laut und Schriftzeichen im Auge gehabt. Um von letzteren zuerst zu reden, so habe ich nicht Ai und Au mitten in A, nicht Ei mitten in E hineingeschoben; ebenso habe ich nicht die mit U und mit Ů, die mit I und mit J, die mit Z und Ž anlautenden Worte wie Kraut und Rüben durcheinander geworfen; aus demselben Grunde habe ich Cz von C, Dz von D, Sz von S getrennt; dagegen habe ich I und Y, weil sie denselben Laut bezeichnen, nicht auseinander gerissen. Diese Methode habe ich nicht bloß am Anfange, sondern auch in der Mitte der Worte befolgt; daher findet man Bai erst hinter Baž', Bl, Br hinter Bu u. s. w. Ueber den ersten Vocal hinaus aber habe ich diese Methode nicht in Anwendung gebracht. Was die Aufeinanderfolge der Buchstabenclassen anlangt, so habe ich deshalb die dentalen Laute an die sonst übliche Stelle der gutturalen gesetzt, um den specifisch-littauischen Werth der palatalen Laute schon durch die Buchstabenfolge zu veranschaulichen.

Da die Orthographie in z'emaitischen Schriften weder in sich selbst consequent ist, noch sonst irgend einen Vorzug hat, so habe ich alle dorther, so namentlich auch die aus Szyrwid entnommenen Wörter auf die in Preußisch-Littauen übliche Orthographie reducirt. In dieser letzteren habe ich mir nur eine Ausmerzung erlaube, nämlich die Verbindung ie für den Laut, der sonst und gewiß besser durch ė ausgedrückt wird (etwa das deutsche ee in Seele, nur noch etwas tiefer gesprochen); da die Verbindung ie zur Bezeichnung dieses Lautes ganz unnatürlich ist, außerdem aber auch beide Schreibarten in gedruckten Büchern wie in Handschriften sehr häufig vertauscht werden (man schreibt ebenso oft Dėw's wie Diew's u. s. w.), so habe ich durchaus nur ė geschrieben. Von sonstigen Zeichen und Accenten bedeutet ¯ gedehnte und betonte Sylbe, ¯̀ gedehnte Sylbe ohne Ton, ˙ (zum Unterschiede von ˙́) betonte kurze Sylbe. Nur bei der Bezeichnung des e bin ich mit diesen Zeichen nicht ausgekommen, indem hier é nicht immer zugleich die betonte Sylbe, sondern auch die eigenthümliche Aussprache des e als ä mit nachhallendem e auch außerhalb der Tonsylbe bezeichnet; ê dagegen ist ä ohne Nachhall. In der Regel habe ich nur das Stammwort genau accentuirt, die abgeleiteten nur, wenn es durchaus nöthig schien.

Sprachvergleichende Notizen, welche hinzuzufügen ich von verschiedenen Seiten her aufgefordert ward, mußten der Raumersparniß wegen wegbleiben. Nur bei einigen wenigen Artikeln glaubte ich einen kurzen Hinweis auf Verwandtes nicht unterdrücken zu dürfen.

Ein Lexikon schreiben ist schwer; doppelt schwer ist es, ein Lexikon schreiben für eine lebende Sprache, die keine Literatur hat, für eine Sprache, welche ausschließliches Eigenthum der untersten Schichten der Gesellschaft ist. Ich habe das vielfach empfunden, und ich fühle heute auf das lebhafteste, wie weit meine Arbeit trotz meines redlichen Fleißes hinter meinen Wünschen zurückgeblieben ist. Darum aber bitte ich auch Jeden, der dieses Buch zur Hand nimmt, ein nachsichtiges Auge auf die unvermeidlichen Fehler und Mängel zu werfen, die ihm etwa darin begegnen. Ich bitte Jeden, sich die ungeheuere Mühe zu vergegenwärtigen, welche das Aufsuchen und Zusammentragen einer solchen Menge kleiner Stofftheilchen, welche die Abwägung und Ausgleichung sovielfacher Widersprüche in den verschiedenen Quellen und Mittheilungen, welche die Wegräumung und Aufklärung so vieler Unrichtigkeiten und Unbestimmtheiten in den Angaben verursacht, — und ich hoffe, der billige Beurtheiler wird dann denjenigen, welcher im Interesse einer schönen Sprache diese Mühe auf sich genommen hat,

nicht liebloser Verurtheilung Preis geben, weil es ihm nicht gelungen ist, ein tadelfreies Werk zu liefern. Verbesserungen und Berichtigungen dagegen, mögen sie öffentlich ausgesprochen oder mir privatim mitgetheilt werden, werde ich jederzeit mit dem lebhaftesten Danke entgegennehmen. Vielleicht findet sich Gelegenheit, solche Berichtigungen von Zeit zu Zeit zu veröffentlichen.

Königsberg, am 26. October 1850.

Der Verfasser.

Verzeichniß der gebrauchten Abkürzungen.

Sz. — Szyrwid's
H. — Haak's
Bd. — Brodowski's
R. — Ruhig's
M. — Mielke's
} Wörterbuch.

Qu. — das große Quartlexikon des Geh. Archivs.
LD. — Littauisch-Deutscher Theil.
DL. — Deutsch-Littauischer Theil.
PL. — Preußisch-Littauen.
Z' oder Z'em. — Z'emaitisch.
Germ. — Germanismus.

A.

A' und wiederholt á á, Interj. der Verwunderung, des Tadels oder Spottes.

A, veraltete Form für **o**, und, aber.

Abarà, ôs, *f.* (in PL. unbekannt), Hofraum, Gehöft, Viehhof, v. Poln. **obora**. **Iszleisti bandą isz abarôs**, das Vieh heraus, aus dem Gehöfte lassen.

Abaras, o, *m.* Wirrgarn, Stacknetz. (R. DL. 336 **Aburas**). Vgl. Poln. **obarzanek**.

Abatas, o, *m.* (in dem ganz protestantischen PL unbekannt), Abt.

Abatẽne, ês, *f.* Aebtissin, verkürzt

Abtẽne, ês, *f.* dass.

Abatije, ês, *f.* Abtei, verkürzt

Abtije, ês, *f.* dass.

A'bazas, o, *m.* (auch wohl zuweilen **Abażas** gesprochen, in PL. heute unbekannt), Lager, Heerlager, dann auch das Heer selbst. **Abazù wẽszpat's**, Herr Zebaoth (in den alten Bibeln). **Akrutù Abazas**, Flotte. **Abazè buti** oder **gulẽti**, zu Felde, im Kriege sein.

Abba, oder = **arba**.

Abbu, *m.* **Abbi**, *f.* Beide. Zuweilen mit dem Plur. constr., z. B. **abbi kalbas issimokinti**, beide Sprachen (Litt. u. Deutsch) lernen.

Abbudu, *m.* **Abbidwi**, *f.* alle Beide.

Abbiszalis, ẽ, beiderseitig, was auf beiden Seiten ist. **Abbiszaley**, Adv. auf beiden Seiten, beiderseits, z. B. **abbiszaley asztrus**, zweischneidig.

Abbiszalinnis, ẽ, indifferent, neutral, unpartheiisch.

Abbiszalyste, ês, *f.* Gleichgültigkeit, Indifferenz.

Abbirankis, ẽ, der beide Hände gleich gut gebrauchen kann, **ambidexter**.

Abbipussey, Adv. auf beiden Seiten od. Hälften.

Abbẽji, *m.* **Abbẽjos**, *f.* beide Theile, beide Partheien.

Abbẽjey, Adv. beiderseits, auf beiderlei Art.

Abbẽjeip, Adv. dass.

Abbẽjus, Adv. beiderseits.

Abbẽjuy, Adv. von beiden Seiten.

Abbẽjopay, Adv. auf beiderlei Art.

Abbẽjẽtas, o, *m.* die Beiden, das Paar, von lebenden Wesen, m. d. Gen. Dual. constr. z. B. **Abbẽjẽt's arkliù**, beide Pferde.

Abbẽjas, o, *m.* Zweifel (?), ist mir nur in der Phrase bekannt: **ant abbẽjo buti**, unentschlossen, in Zweifel sein.

Abbẽjóju, **ójau**, **ósu**, **óti**, zweifeln, zweifelhaft, unentschlossen sein, zagen. **Abbẽjoju apẽ ką**, keine Verzeihung hoffen (M.). **Abbẽjojąs**, **janti**, zweifelnd, wankelmüthig. **Abbẽjojamas**, a, zweifelhaft, unsicher, ungewiß. **Abbẽjodamas**, dass. (M.)

Abbẽjojimas, o, *m.* der Zweifel, die Unentschlossenheit.

Abbẽjotojis, jo, *m.* der Zweifler.

Abbẽjotinas, a, zweifelhaft. — **nay**, Adv. **Ne abbẽjotinay**, ohne Zweifel.

Suabbẽjoju, verzweifeln.

Abbẽjuttis, ẽ, mittelmäßig, unentschieden, weder dies noch das, wetterwendisch. **Abbẽjuttis oras**, zweifelhaftes Wetter.

Abbẽjuttis, **czio**, *m.* ein Zweifler (?Du.). 2) Schmeichler, Maulchenkoser, der es mit keiner Parthei verderben will. 3) eine Pflanze, Zwiedorn.

Abbẽjuttiszkas, a, Adv. — **kay**, mittelmäßig, erträglich.

Abecẽla, ôs, *f.* ein ABCbuch, Elementarbuch; Elementarunterricht.

Abecẽle, ês, *f.* dass.

Abelis, **Abolis**, Z'., siehe **Obelis**, **Obolis**.

Abelnas, a, allgemein (als Adj. selten), auch **Obelnas**.

Abelnay, Adv. allgemein; im Ganzen, in Pausch und Bogen; ganz, gänzlich, sehr, ganz und gar. **Abelnay tikray**, eben recht.

Abyda, ôs, *f.* Unrecht, Gewalt, Ueberlast (In PL. unbekannt, Russ. **обида** Beleidigung.) **Per abydą**, allzu, zum Ueberfluß. **Abydą** und **Abydôs daryti**, m. d. Dat. Leid zufügen, zuviel thun. **Su abydà**, gewaltsam.

Abydas, o, *m.* dass., nicht so gebräuchlich.

Abydnas, a, schädlich, lästig; auch groß, gewaltig.
Abydininkas, o, *m.* Gewaltthäter, Beleidiger.
Abydiju, ijau, isu, iti, Unrecht thun, Gewalt anthun, beleidigen, zuviel thun, m. d. Dat. u. m. d. Acc.
Abydinu, inau, isu, inti, dass.
Ablotas, o, *m.* Oblate, Hostie, auch **Oblotas**.
Abrákas, o, *m.* gemengtes Pferdefutter, Getreide mit Häckfel. (In PL. unbef., poln. obrok, Pferdefutter im Allgemeinen).
Abrakélis, io, *m.* Dim. in Dainos.
Abrēdélei = **Brēdélei**.
A'brozas, o, *m.* Bild, Abbildung (Poln obraz). **Graźus ábrozas, menk's gaspadorus**, ein gutes Aussehen, aber nichts dahinter.
Abrozélis, io, *m.*
Abrozuźis, io, *m.*
Abrozuźélis, io, *m.*
} Dim. dass
Abrozininkas, ko, *m.* Bildhauer, Bilderschnitzer, Nachbildner.
Abrozauju, awau, ausu, auti, bilden, nachbilden, portraitiren (vergl. **molawoju**, malen überhaupt, **krosiju**, mit Farben anstreichen).
Abrozinu, inau, isu, inti, dass.
Abrozoju, awau, osu, oti, dass.
Nuabrozoju, dass.
Nuabrozojimas, o, *m* Nachbildung.
Nuabroziju, ijau, isu, iti, dass.
Nuabrozijimas, o, *m.* dass.
Abrúsas, o, *m.* ein Handtuch, in PL. allg. bekannt (Poln. obrus, ein Tischtuch).
Abrusélis, io, *m.* ein kleines Handtuch.
Abtēne, **Abtije** s. u. **Abatas**.
Acz, Interj. gieb her!
Aczte, Plur. gebt her!
Adamoszka, ôs, *f.* Seidenzeug, Damast, nur Z'em. (Poln. adamaszek).
Adant, Z'em. = idant.
Adau, adzau, adysu, adyti, nähen, steppen.
Adatà, tôs, *f.* Nähnadel. **Isz adatôs weźima priskáldo**, er machte aus der Mücke einen Elephanten.
Adatéle, ês, *f.* Dim. kleine Nähnadel.
Adatininkas, o, *m.* Nadler.
Wyźadis, dzio, *m.* ein Instrument, das zum Flechten der Littauischen Bastsandalen (**Wyźa**) gebraucht wird.
Iszadau, sticken, ausnähen. **Iszadytas**, a, gestickt.
Užadau, zusteppen.
Adyna, ôs, *f.* (in PL. wenig gebräuchlich) eine Stunde, vergl. **Gadyne**. **Ant adynôs**, von Stund' an. **Ji prē trumpôs adynôs**, sagt man von einer Frau, die bald niederkommen soll. **Kokią adyną**, bisweilen.
Adynéle, ês, *f.* Dim. Stündchen.
Adynate, ês, *f.* dass.
Adyninkas, contr. **Adyn'ninkas**, und wieder contr. **Adyninkas**, o, *m.* die Uhr, bes. Sonnenuhr.
Adyninkadaris, io, *m.* Uhrmacher.
Adinczus, czaus, *m.* (⏑ ⏑ ⏑) Klügling, Aufwiegler, Rädelsführer, liederlicher Bursche.
Adnas, a, werth, würdig; tüchtig, geschickt. Vergl. **Gadnas**.
Adnummas, o, *m.* Tüchtigkeit.
Adomas, o, *m.* Adam.
Adomaitis, czio, *m.* Adams-Sohn.
Adruźnas, a, blöde, bes. triefend, vom Auge; auch **Druźnas** s. d.
Adunt, Z'em. = **Idant**, damit, auf daß.
Aduźe, ês, *f.* Mädchenname, bei Ragnit gebräuchlich.
Adwentas, o, *m.* Advent, Zeit vor Weihnachten.
Adwerija, ôs, *f.* = **Atwerija** s. u. **Werù**.
Adwerije, ês, *f.* dass.
Adwôs, faum, vergl **Wos**. (Sz.)
Adzamkai, kû, *m. pl.* ein Weiberhemde ohne Aermel (M.); auch **Odzamkai**. Im Poln. ist **Odziemnica** *f.* der untere gröbere Theil des Weiberhemdes.
Agilla, ôs, *f.* Name eines Dorfes, zu Gilge.
Aglù, Adv. im Ganzen, in Summa, z. B. **aglù pardůti**, im Ganzen (nicht stückweise) verkaufen.
Aglumi, Adv. dass.
Agnyta, ôs, *f.* Agnes.
Agonà und **Agóna**, ôs, *f.* der Mohnkopf; dann 2) der Thurmknopf, 3) das Korn an der Flinte. **Zéme kai agona**, weiches, mildes Land.
Agonas, o, *m.* dass., seltener.
Agonos, ů, *f. pl.* der Mohn, die Mohnkörner, die Mohnpflanze. **Agonů galwa** = **agona**, der Mohnkopf.
Agonéle, ês, *f.* Dim. ein kleiner Mohnkopf.
Agoninnis, e, von Mohn bereitet, zum Mohn gehörig.
Agonojei, ů, *m. pl.* Mohnstengel.
Agùrkas, o, *m.* Kürbiß, Gurke, u. zwar **Agurkas diddisis**, der Kürbiß, **Agurkas mażas**, die Gurke.
Aguże, ês, *f.* ein Mädchenname, häufig um Ragnit.
Ak, Interj. ach! **Ak man bēdnam**, wehe mir Armen! **Ak jeib taw**, ach wolle doch!
Akas, o, *m.* Wuhne, Oeffnung im Eise zum Wasserschöpfen. (Nur Z'em.)
Akis, io, *m.* dass.
Akas, o, *m.* eine Hacke (Germ.)
Akóju, oti, hacken. **Erczukus akoti**, die Kartoffeln behacken, aus dem Kraute hacken.
Užakoju, dass.
Akczyże, ês, *f.* Accise.
Akczyźininkas, o, *m.* Accise-Einnehmer
Akis, ês, *f* das Auge. Dann 2) das Nadelöhr, 3) eine Masche im Netz, im Strumpf, im Drillich, 4) die Quelle im Brunnen, 5) Auge, Knospe am Baume. Plur. **Akys, kiû**, das Antlitz; der Spiegel am Pfauenschweif. **Po akiû**, vor Augen (treten, haben, stellen.) **I akys eiti**, vor die Augen treten. **I akys oder po akiû stelloti ką**, Je-

manden zu sich kommen lassen. **Akiû ant jo ne gal pakelti**, er kann ihn nicht leiden. **Isz akiû i akys**, persönlich. **Po akiû géras**, Augendiener. **Po akiû źmonû**, in anderer Leute Beisein. **Ikki akiû prisigeres**, toll und voll gesoffen. **Ant akiû pažinti**, an den Augen absehen. **Akiû źole**, Schöllkraut, Chelidonium.

Akéle, ês, *f.* Dim. Aeuglein.

Akyte, ês, *f.* dass.

Akinnis, e, die Augen betreffend.

Akytas, a, Augen habend, dann löcherig, porös.

Akywas, a, Augen habend, dann neugierig.

Akywybe, ês, *f.* Neugier.

Akylas, a, Augen habend, dann vorsichtig, behutsam; auch umsichtig, erfahren. **Akyla merga**, ein Mädchen, das alle Arbeiten gut versteht.

Akylus, i, dass.

Akylummas, o, Vorsicht, Behutsamkeit, Klugheit.

Akymoju (vergl. **moju**), im Augenblick.

Akigyw's prigeres, so betrunken, daß man von seinen Sinnen nichts weiß.

Akinûs, inaus, isûs, intis, Augen bekommen, v. Gewächsen.

Antakis, ês, *f.* die Augenbraue. — **kis**, kio, *m.* dass., aber selten.

Antakê, ês *f.* dass.

Atanku, akau, aksu, akti, Augen bekommen, sich öffnen, v. d. Hanfknöpfen, **kannapes atanka**.

Iszakéjes, usi, äugig, d. i. löcherig, porös, locker, z. B. **iszakéjes pyrags**, löcheriges, lockeres, gut aufgegangenes Weißbrodt. **Iszakéjusi ropê**, eine hohle Rübe. **Iszakéjusi suris**, löcheriger Käse. **Iszakéjusi źemê**, lockere Erde.

Iszakijes, usi, dass.

Iszakiotas, a, dass. **Iszakiotas médis**, poröses Holz.

Dewynakis, io, *m.* Neunauge (deutsch gebildet).

Wênakis, ê, einäugig.

'Aklas, a, blind, nur von Thieren und bildlich von Sachen, im eigentlichen Sinne nie von Menschen gebraucht (s. **ne matas**, unter **matau**). **Akla troba**, ein Haus ohne Fenster. **Aklas badas**, eine nur scheinbare Hungersnoth, mit der es nicht viel auf sich hat. **Aklù stumjasi**, sie stoßen sich wie blind. **Aklas Wokêtis**, nicht ein blinder Deutscher, sondern ein Stockdeutscher, der nur Deutsch versteht; **Aklas Lêtuwninkas**, ein Stocklittauer.

Aklásis, **Akloji**, emph., der, die Blinde. **Aklasis warnas**, der Nachtrabe.

Aklummas, o, *m.*
Aklybe, ês, *f.* } Blindheit.
Aklyste, ês, *f.*

Aklay, Adv. blindlings.

Aklatis, czio, *m.* 1) der Teufel (M.). **Kad tawę Aklatis**, daß dich der Teufel (M. Bd.). 2) Blindheit (Sz.). 3) **Ir kurri Aklati**, und dergleichen lahme Possen (R. M.). (Ich habe von alle dem nichts ermitteln können).

Aklynay, bis zum Blindwerden, z. B. sich betrinken.

Akle, ês, *f.* kleine schwärzliche, fliegenartige, sogenannte blinde Bremse.

Aklai, ů, *m. pl.* Dann-Nesseln (M.), mir unbekannt, vielleicht = **Aklinai**.

Akles, ù, *f. pl.* dass.

Aklinai, ů, *m. pl.* eine nicht brennende Nesselgattung, taube Nesseln.

Aklintélis, ê, der arme Blinde (mitleidig).

Aklinu, inau, isu, inti, blenden.

Aklinnimas, o. *m.* Blendung.

Aklinéju, ẽjau, ẽsu, ẽti, 1) taumeln, weil man nicht sehen kann, v. Betrunkenen. 2) blinde Kuh spielen.

Apaklinu, blenden.

Aklinê baczka, eine Biertonne (M.) ?

Akmen, Stamm des jetzt gebräuchlichen Nominativs.

Akmů, Gen. **Akmens** u. **Akmenio**, *m.* ein Stein, (allgemein bekannt, bei Memel aber ungebräuchlich, vergl **Kulis**). **I akmeni sumuszti**, Jemanden so schlagen, daß er wie ein Stein liegen bleibt.

Akmenélis, io, *m.* Dim. Steinchen, auch Kern an Baumfrüchten.

Akmenaitis, czio, *m.* dass.

Akmenátis, czio, *m.* dass.

Akmenukkas, o, *m.* dass.

Akmeninnis, ê, 1) steinern, 2) den Stein betreffend. **Kiaune akmeninne**, der Steinmarder. **Erélis akmeninnis**, der Steinadler.

Akmeningas, a, steinern, steinig.

Akmeniszkas, a, steinig.

Akmenotas, a, steinig.

Akmenynas, o, *m.* Steinhaufen.

Akmenyne, ês, *f.* steiniger Acker; auch Steinhaufen.

Akmeninyczia, ôs, *f.* steinernes Gebäude.

Akmenininkas, o, *m.* Steinmetz, Steinhauer.

Akmeninûs, inaus, isûs, intis, zu Stein werden, versteinern.

Akmenijûs, ijaus, isûs, itis, dass,

Akótas, o, m. gew. Plur. **Akótai**, die Haare oder Hacheln an den Gerstenähren, die scharfen Aehrenspitzen, dann auch wohl Gerstenspreu.

Akótas, a, Adj. und (wohl richtiger)

Akotótas, a, mit solchen Hacheln versehen. **Warpa akotota**, eine hachelige Aehre.

'Akrutas, o, *m.* (⏑ ⏑ ⏑) ein Schiff (auch **Ekrutas**). **Akrutù bêgti**, zu Schiffe fahren, schiffen.

Akrutélis, io, *m.* Dim. Schiffchen.

Akrutininkas, o, *m.* Schiffer, Schiffsherr.

Akrútas, o, *m.* (⏑ ⏑ ⏑) Rekrut.

Akselis, io, *m.* (Germ.) Häckfel.

Akselninkas, o, *m.* Häckselschneider.
Aksellode, ês, *f.* Häckselladе.
Akselpeilis, io, *m.* Häckselmesser.
Akstis, stês, *f.* Plur. **Akstes**, kleine Stöcke, an welche Fische zum Räuchern aufgehängt werden.
Akstinas, o, *m.* (⏑ ⏑ ⏑ und ⏑ – ⏑) ein Dorn, ein Stachel, bes. die scharfe eiserne Spitze am Ochsenstecken, den die Pflüger gebrauchen; dann auch die ersten Stacheln oder Federansätze der Vögel. **Akstinus gauti**, Federn bekommen.
Akstinis, nio, *m.* dass.
Akstinotas, a, stachelig, dornig.
Akstinyczia, ôs, *f.* der Ochsenstecken, der mit dem **Akstinas** versehen ist.
Aktainis, io, *m.* ein Achtel, als Maaßbestimmung z. B. beim Holzverkauf.
Aktawa, ôs, *f.* (nur bei den kathol. Z'em.) die Octave, der achte Tag nach einem Feste.
Akuta, ôs, *f.* ein Kraut, Augentrost (= **Akwata**?).
Akwata, ôs, *f.* (Z') Heiterkeit, Munterkeit, Lust zur Sache.
Akwatus, i, munter, willig.
Aladzios, dziù, *f. pl.* ein z'emaitisches Gericht, kleine Klöße in Oel bereitet.
Alamusyna, ôs, *f.* (Germ.) Almosen.
Alásas, o, m. (bei Ragnit unbek.) Stimme, Klang, Geschrei; Wiederhall, Echo; Melodie, Singstimme. **Alasù żaisti**, die Stimme coloriren. **Jo Alasas kai wargonai**, er hat eine Stimme wie eine Orgel, eine sehr starke Stimme.
Alba, oder = **Arba**.
Ale, ja (R. M.)
Aleckas, o, *m.* die Stadt Olezko oder Markgrabowa; auch **Oleckas**.
Alẽjus, aus, *m.* Oel.
Alẽjinnis, ẽ, von Oel bereitet, zu Oel gehörig.
Alẽjingas, a, ölig.
Alẽjotas, a, ölig, voll Oel.
Alẽjinyczia und **Alẽjnyczia**, ôs *f.* Oelmühle.
Alẽjininkas, o, *m.* Oelbereiter, Oelschläger.
Alẽjdaris, io, m. dass.
Alga, ôs, *f.* Lohn, Sold. **Algôs** und **Algón' derẽtas**, um Lohn gedungen. **Alga už praneszima**, Botenlohn.
Algininkas, o, *m.* Lohnarbeiter, Tagelöhner.
Algoju, ojau, osu, oti, lohnen, belohnen (eine Mühe).
Algotis, czio, *m.* (?) Lohnarbeiter, Tagelöhner.
Alywa, ôs, *f.* der Oelbaum. **Alywû kalnas**, der Oelberg (im N. T.)
Alywéle, ês, *f.* Dim. dass.
Alywuże, ês, *f.* dass.
Alywinnis, ẽ, was vom Oelbaum gemacht ist.
Alywynas, o, *m.* Olivenwald, Olivengebüsch.
Alywininkas = **Alẽjininkas**, Oelpresser.
Alywkragis, io, *m.* Oelkrug.
Alywkodzius, aus, *m.* dass.
Alywstonys, nio, *m.* dass.
Alkas, o, *m.* Pockeln, Puckeln (? M. D. L. 375.).
Alkérus, aus, m ein Erker.
'Alkis, ês, *f.* der Hunger (Sz.).
'Alktis, tês, *f.* dass. (Sz.)
'Alkatis, czio, *m.* dass. (Bd. Du.).
'Alkanas, a, 1) hungrig, 2) nüchtern, der noch nicht gegessen hat.
'Alkenybe, ês, s. Hungersnoth (bei Ragnit unbekannt).
'Alkuttis, czio, *m.* dass. (M. DL. 282.)
'Alkstu, álkau, álksu, álkti, hungern, Hungerleiden. **Alkstas**, stanti, und **Alkęs**, kusi, hungernd, hungrig.
'Alkimmas, o, *m.* das Hungern, der Hunger.
'Alkinu, inau, isu, inti, hungern lassen.
Iszálkstu, hungrig werden oder sein. **Iszalkęs**, usi, hungrig, ausgehungert.
Iszálkimas, o, *m.* Hunger.
Iszálkinu, aushungern.
Péralkstu, sich überhungern, zu lange hungern. **Péralkęs**, usi, überhungert, heißhungrig, gierig.
Alksnis = **Elksnis**, in Z', auch schon im Memelschen.
Alkunẽ, ês, *f.* der Ellenbogen, auch der untere Theil des Armes vom Ellenbogen abwärts; auch Arm eines Flußes. Vgl. **Elkunẽ** und **Olektis**.
Alle, aber, aber doch. **Alle ne**, aber nicht.
Allóju, óti, Halloh schreien. **Allódami baido wilką**, Halloh schreiend scheuchen sie den Wolf. Donal. IV., 94.
Almen's, no, *m.* die aus einem todten Körper fließende Materie. Vgl. **Elmes**.
Almistras, o, *m.* = **Almonas**.
Almistrẽne, is, *f.* = **Almonẽnė**.
'Almonas, o, *m.* Hofmann, Kuhpächter.
Almonẽnė, ės, *f.* dessen Frau.
Almusas, o, *m.* (Germ.) Almosen.
Almużna, ôs, *f.* (Germ.) Almosen, auch **Jalmużna**.
Alpù, gew. **Alpstù**, **alpaù**, **alpsu**, **alpti**, schmachten, verschmachten, ohnmächtig werden. **Alpstas**, **stanti**, schwach, matt.
Alpimmas, o, *m.* das Verschmachten.
Alpnas, a, schwach, ohnmächtig.
Alpnummas, o, *m.* Schwäche, Ohnmacht.
Apalpstu (-alpu), matt, ohnmächtig werden, verschmachten. **Apalpęs buwo badù**, er war vor Hunger verschmachtet. **Duszia man apalpo**, mir ist übel geworden.
Apalpimmas, o, *m.* Mattigkeit, Ohnmacht.

Apalpummas, o. *m.* daſſ.
Apalpinu, inau, isu, inti, matt machen.
Alsinu, Cauſ. v. **Ilstu** ſ. d.
Altórus, aus, *m.* der Altar.
Aludė, ės, *f.* ſ. u. **Alus.**
Alunas, o, *m.* Alaun.
Alus, aus, *m.* (◡ ◡) eine eigenthümiche Art Bier, welches die Littauiſchen Bauern zu feſtlichen Gelegenheiten ſich ſelbſt brauen; es wird aus einem von Gerſte u. Hopfen zu gleichen Theilen gemiſchten Malze, welches ſehr wenig gedarrt wird, gebraut; es hat eine gelbliche, meiſt unreine Farbe, und einen ſüßlichen Geſchmack, berauſcht aber leicht. Man ſagt **alų daryti** und **alų wirti**, Alus brauen. **Alus péreit manę**, ich bin betrunken. **Alus ne wandų, kunnigai ne pėmenys**, man muß ſehen, wen man vor ſich hat. **Szalt's mėgas alų jauczant**, man kann nicht einſchlafen, wenn man noch Bier vorräthig weiß.
Aluttis, czio, *m.*
Aluczus, czaus, m.
Aluźis, io, *m.*
Aluźėlis, io, *m.*
Alůkas, o, *m.*
} Dim. daſſ.
Aludaris, io, *m.* Bierbrauer, wird auch adjectiviſch gebraucht, z. B. **kubbilis aludaris**, Bierküben, Brauküben.
Aludė, ės, *f.* Biertonne, auch **aludė baczka.**
Alwaras, o, m. der Langbaum am Leiterwagen, gew. **Perwaras**, ſ. u. **Warau.**
Alwas, o, *m.* Zinn. (Bd. Du.)
Alwė, ės, *f.* ein Halben, als Maaß (Germ.)
Alwis, wjo, *m.* daſſ.
Pusalwis, wjo, *m.* ein Quartier.
Alwėn's, na, ein Jeder, ſ. u. **Wėnas.**
Alwenikas, o, *m.* eine Gießkanne (Sz. **Nalewka do rąk**).
Alwytes, czů, *f. pl.* die beiden birkenen Seitenſtangen einer hölzernen Schaukel, die oben in Schlingen gedreht auf ein Querholz geſtreift, und unten durch ein Sitzbrett mit einander verbunden werden. Die ganze Schaukel heißt **Supokle.**
'Amalis, io, *m.* gew. *pl.* **Amalei**, Mispeln auf Eichen und Linden (bei Ragnit unbekannt), auch **Emalas.**
'Amalas, o, *m.*, *pl.* **Amalai**, daſſ. (die Bedeutung Mehlthau bei M. u. Bd. iſt wohl unrichtig, und Verwechſelung mit dem Folgenden)
'Amaras, o, *m.*, gew. *pl.* **Amarai**, Mehlthau, Honigthau.
'Amerai, ů, *m. pl.* daſſ., auch **Emmerei.**
Amas?? **Amas ama, o pati ama wissi Szunnys loja**, der Kuckuk ruft ſeinen eigenen Namen aus; zieh dich ſelbſt bei der Naſe. (Bd. LD.)
Amazui, Stich? (Bd. LD.)
Ambiju, ijau, isu, iti, ſchelten.
Iszambiju, ausſchelten
'Ambriju, ijau, isu, iti, belfern v. Hunde.
Amerės, Vergelter (Bd. LD.)
Amerėjimas, o, *m.* Vergeltung (Bd.)
Ampalas, o, *m.* Aufwaſſer auf dem Eiſe (bei Ragnit unbekannt).
Amstis skėto, ein Kammrohr der Weber (M. u. **Skėtas**).
Amteru und **Amterėju, ėjau, ėsu, ėti**, mucken, knurren v. Hunden.
Amtmonas, o, *m.* Amtmann.
Amźis, io, *m.* eine lange Zeit; die Lebenszeit eines Menſchen; die Ewigkeit, letztere Bedeutung gew. im Plur. **Senas amźis**, hohes Alter. **Amżů amźis**, Ewigkeit. **Per amżus**, für ewig, für die Ewigkeit.
Amżas, o, *m.* daſſ.
Amżus, aus, *m.* daſſ.
Amżėlis, io, *m.* Dim. die liebe Ewigkeit.
Amźinas, a, Adv. -nay, ewig. **Amźini amżei**, die Ewigkeit. **Amźinas wyr's**, ein ſteinalter Mann. **Amżinů amźina gywatà**, das ewige Leben. **Amźinas neprėtelus**, ein Todfeind. **Amźinů amźinay**, Adv. ewig.
Amźinasis, ojo, *m.* der Ewige.
Amżinėji amżai, die Ewigkeit.
Amźinauju, awau, ausu, auti, ewig währen (Sz.).
Amźinawimas, o, *m.* ewige Dauer, Ewigkeit.
Ilgamźis, ė, bejahrt, der ein langes Leben hat.
Ilgamźyste, ės, *f.* Bejahrtheit, langes Leben.
Lygamźis, ė, Altersgenoſſe, Zeitgenoſſe.
Pusamźis, ė, ein Menſch in ſeinen beſten Jahren, wörtlich: der die Hälfte ſeines Lebens zurückgelegt hat.
Anakinoju, oti, machen, thun (Sz. **onaczę**).
Anas, *m.* **Ana**, *f.* jener. **Anů budu**, auf jene Weiſe.
Anasis, noji, emph. jener.
Anasgi, u. **Anasgu**, jener, ebenjener.
Anaip, Anaipo, auf jene Weiſe.
Anoksay, daſſ.
Anót, auf jene Art, ebenſo wie, gemäß, c. Gen. **Anót tėwo**, nach des Vaters Weiſe, wie der Vater. **Anót jo żodzio**, wie er zu ſagen pflegt. **Anót senújů żodzio**, nach dem alten Sprichwort.
Ansai, indecl. jener.
Ansaigi, ebenjener.
Anday, Adv. 1) jüngſt, neulich, jenesmal; 2) Z'em. vorgeſtern.
Andainyksztis, ė, was von damals, von jüngſt her iſt.
Andainyksztas, a, daſſ.
Andainyksżczas, cza, daſſ.
Andainiszkis, ė, Z'em. vorgeſtrig.
Anadėn, Andėn, neulich, jüngſt.
Anakart, jenesmal.
Anápus, jenſeits, m. d. Gen. **anapus rubėżaus**, jenſeits der Grenze.
Anászal, jenſeits.

Anaszalinnis, e, jenseitig.
Anoczés, damals, jenesmals, zu jener Zeit.
Anúdu, Anodu, *m.* Anúdwi, Anédwi, *f.* jene Beiden.
Ancas = Ansas, Hans.
Anczyta, ôs, *f.* = Anyta? (Bd.) zweifelhaft.
Anday, Andén, s. u. Anas.
Ande, ès, *f.* Mädchenname, Antonie.
Ane, ès, *f.* Mädchenname, Anna
Anikke, ès, *f.* Dim. Aennchen.
Anuże, ès, *f.* dass.
Anusze, ès, dass.
Anga, ôs, *f.* die Thüröffnung, der Eingang (nie der Thürflügel); dann auch das Ofenloch, die Brunnenöffnung, das Flugloch der Bienen; die Mündung eines kleineren Flusses; die Oeffnung einer Röhre u. s. w. Daug angù pazystas, ein Erzdieb. Už angôs, vor der Thüre.
Angéle, ès, *f.* Dim. kleine Thüre.
Pryangis, io, *m.* ein überdachter Raum vor der Hausthüre, ein Vorbau, dessen Dach die Fortsetzung des Hauptdaches ist, Vorhaus, Vorhalle.
Pryange, ès, *f.* dass.
Prëanga, ôs, *f.* dass.
Buttanga, ôs, *f.* Hausthüre.
Nammangis, io, *m.* die Hausflur (in der Niederung).
Angélas, o, *m.* Engel.
Angéliszkas, a, englisch.
Angis, ês, *f.* die Schlange, bes. eine kleine kupferfarbige Gattung, auch wohl die Blindschleiche. Angês žole, ein Kraut, Spitzwegerich, Schlangenkraut.
Anginas, o, *m.* dass.
Anglawoju, ojau, osu, oti, hinter dem Berge halten. (Bd. Du.)
Anglis, ês, *f.* Kohle.
Anglus, aus, m. Köhler, Kohlenbrenner.
Anglininkas, o, *m.* dass.
Anglidegikkas, o, *m.* dass.
Anglinyczia, ôs, *f.* Kohlenpfanne.
Anglinycze, ês, *f.* dass.
Anysas, o, *m.* Anies, im Memelschen, sonst Anyżas.
Anyta, os, *f.* die Schwiegermutter der Braut oder Ehefrau, des Mannes Mutter in ihrem Verhältnisse zu seiner Frau.
Anytélë, ês, *f.* Dim. dass. in Dainos.
Anytuże, ès, *f.* dass.
Anytużélë, ês, *f.* dass.
Anyżas, o, *m.* gew. im Pl. Anyżai, ù, Anies, vgl. Anysas.
Anka, ôs, *f.* die Schlinge, in der die Segelstange hängt.
Ankë, ês *f.* Aennchen, vgl. Ane.
Anksti, Adv. frühe, frühmorgens, frühe im Jahr. Anksti wëlay, frühe und spät; dar pér anksti, es ist noch zu frühe; anksti gana, frühe genug.
Ankstas, a, Adj. ist mir nur in der Phrase vorgekommen: isz anksto, früh morgens, von frühe an.
Anksczaus, Adv. früher.
Anksczausay, am frühesten.
Ankstus, i, Adj. frühe, frühzeitig. Ankstus czésas, Frühzeit (Bd.)
Ankstasis, stoji, der frühe aufsteht.
Ankstokay, ziemlich frühe.
Ankstybas, a, frühe, frühzeitig, am Tage sowohl als im Jahre, z B. ankstybi erczukai, frühe Kartoffeln.
Ankstybasis, boji, emph. dass. Ankstyboji (miszë), die Frühmette. Ankstyboji augywë, Frühmutter, die zu bald nach der Hochzeit geboren hat.
Ankstywas, a, = ankstybas.
Ankstybe, ês, *f.* die frühe Zeit.
Ankstummas, o, *m.* dass.
Ankstinůs, inaus, isůs, intis, sich frühe aufmachen, frühe aufstehn.
Pasiankstinu, inau, isu, inti, dass.
Ankszczia, ôs, *f.* geliehenes Geld. Ant ankszczôs und ankszczù padůti, ausleihen, ankszczù imti, Darlehn nehmen.
Ankszczoju, ojau, osu, oti, leihen.
Paankszczoju, ein Darlehn geben.
Paankszczojimas, o, *m.* das Darleihen.
Paankszczotojis, o, *m.* der Darleiher.
Anksztas, a, enge. Adv. anksztay.
Anksztus, i, dass. Adv. Anksztezey.
Anksztа, ôs, *f.* die Enge, das Gedränge.
Anksztummas, o, *m.* die Enge, eine enge Durchfahrt; 2) die gedrückte, gequetschte Stimme eines winselnden Hundes (Sz.); 3) die Balkenunterlage eines hölzernen Gebäudes.
Anksztybe, ês, *f.* die Enge, Engheit.
Anksztinu, inau, isu, inti, enge machen, einengen, verengen.
Paanksztinu, verengen.
Suanksztinu, verengen, enge zusammenziehen.
'Anksztis, ês, *f.* die Schoote. Z'irnus isz anksztù iszaiżiti, die Erbsen aus den Schooten lüften.
'Anksztotas, a, mit Schooten versehen, z. B. anksztoti jawai, Hülsenfrüchte.
'Anksztëtas, a, voller Schooten.
Anksztirràs, o, *m.* gew. im Plur. Anksztirrài, Finnen im Gesichte der Menschen; Engerlinge, Würmer, welche sich im Sommer unter der Rückenhaut des Rindviehs finden.
Ankstirròs, ù, *f. pl.* = Anksztirrai.
Ankstirrótas, a, finnig.
Anku, Atanku, s. u. Akis.
Annóju, awaù, ósu, óti, irgend etwas thun oder vorhaben, bes. unnütze Dinge, tändeln, etwas obenhin abmachen. Peilù annoti, mit dem Messer drüber hin streichen. Besiannojant paplauke, er schwamm spielend, ohne Anstrengung. Gana wargù annoti, genug Leid ausstehen. Annoti kudiki, ein Kind oder sich mit einem Kinde beschäftigen. Dirbti ne galëdam's bille ka annója, da er nicht arbeiten kann, so nimmt er das erste beste vor.

Apannoju ką, Jemanden bedienen, allerlei kleine Geschäfte für ihn besorgen.
Apsiannoju, für sich etwas besorgen. **Apsiannawęs su laukù**, nach Verrichtung der Feldarbeit.
łannoju i sidabrą, in Silber stechen (Bd.)
Isiannoju, sich verwirren, sich verwickeln.
Iszannoju, 1) bei Seite schaffen, durch- oder wegbringen; 2) wargus, Leiden überstehen; 3) kudikį, einem Kinde den ersten Unterricht geben.
Nuannoju, ablösen, abtrennen.
Pasiannoju, sich einrichten auf etwas. **Taip pasiannosu**, ich werde mich so einrichten, werde es so machen.
Péransnoju, überreden, übertölpeln.
Praannoju, verschwenden, vergeuden.
Priannoju, anmachen, befestigen.
Suannoju, unterrichten, instruiren.

Ansas, o, *m.* Hans, vergl. Ancas u. Anusas.
Anskis, io, *m.* dass.
Ansélis, io, *m.* Dim. dass.

Ant, Präpos. m. d. Gen. 1) auf, sowohl im Sinne der Richtung als der Ruhe; 2) zur Zeit als, z. B. **ant Szwędù**, zur Zeit des Schwedenkrieges, **ant Joninės**, auf den Johannistag. Einige besondere Redensarten: **Ant adynos**, von Stunde an. **Ant antro**, zum andern. **Ant deszinės**, zur Rechten. **Ant galo**, am Ende. **Ant to budo**, auf diese Weise. **Ant kit's kitto**, auf, an einander. **Ant wissù deiktù**, vor allen Dingen **Ant atminnimo**, zum Andenken. **Pinnigus iszleisti ant ko**, Geld für etwas ausgeben. **Ant stirnù eiti**, auf die Rehjagd gehen. **Ant mano dusziòs**, ant mano wėrystės, ant wėrós, Bethenerungsformeln.

Ant, Antay, siehe da, dort. **Kaip antay**, zum Beispiel. Nach Sz. auch dennoch, nichts destoweniger.
Antakes, ù, s. u. Akis.
Antarninkas, s. u. Antras.
Antausis, s. u. Ausis.
Antis, czio, *m.* selten tės, *f.* (⏑⏑) der Busen. **Usk i sawo anti**, rieche in deinen eigenen Busen, Sprichwt.
'Antis, tės, *f.* (⏑⏑) die Ente, bes. die weibliche. (Bei Memel unbekannt).
Antėle, ės, *f*, **Antyte**, ės, *f*. **Antytis**, czio, *m*. **Antytėlis**, io, *m*. } Dim. kleine junge Ente.
Antinnis, e, Enten betreffend.
Antėna, os, *f*. Entenfleisch.
'Antinas, o, *m*. (⏑⏑⏑) Enterich.
Antyniczia, os, *f*. Ententeich, Behältniß, in dem man Enten füttert.

Antras, a, der andere, der zweite. **Antrù kartù**, zum zweitenmal. **Pus antro pėdo ilgas**, anderthalb Fuß lang. **Pus antro karto tėk** (auch ohne karto), anderthalb mal soviel.
Antrà, Adv. zum andern, zweitens.
Antrasis, troji, der andere.
Antraip, auf die andere Art, Gegensatz zu wėnaip, auf eine Art.
'Antrininkas, o, *m.* und gewöhnlicher
'Antarninkas, o, *m.* ein junger Hilfsarbeiter, den der Kummeths (f.d.) auf seine Kosten zum Besten des Gutsherrn halten muß. (Vielleicht von ant und tarnas abzuleiten; dann wäre Anttarninkas die richtige Form; s. u. Tarnas).
Antrokai, ù, *m. pl.* der zweite schlechtere Aufguß des Hausbiers.
Pusantrininkas, o, *m.* = pus antrós griwnós (s. griwna), ein Preuß. Gulden (10 Sgr.).
Paantrinu, inau, isu, inti, wiederholen.
Antuka, ós, *f.* die Schnepfe (bei Ragnit unbekannt).
Antuke, ės, *f.* soll im Z'em. den Steinschwätzer, Sylvia oenanthe, bezeichnen.
Antukatis, czio, *m.* Dim. junge Schnepfe.
Antukytis, czio. *m.* dass.
Anukas, o, *m.* Enkel, Kindeskind. (Bd.Sz.) Im DL. haben R. u. M. Annunnas.
Anusas, o, *m*, Hans = Ansas.
Aornas, o, *m.* der Ahornbaum (ist wohl nicht littauisch).
Ap, Präp. insepar.; vor Wurzeln, die mit P anfangen, zuweilen (selten vor andern) **Api**.
Apė, Präp. m. d. Acc. um, um her; dann von der Zeit, gegen, um; ungefähr; sodann von, über, zur Bezeichnung des Gegenstandes, von dem man spricht. **Apė Wėlawą**, in der Gegend von Welau. **Apė Welykas**, um Ostern. **Apė pėtus**, gegen Mittag. **Apė manę kalbant**, was mich anlangt. **Apė tawę kalbėjo**, er sprach von dir. **Apė deszimti grászù**, ungefähr zehn Groschen.
Apálka, ós, *f.* = Apolka.
Aparas, o, *m.* die Barbe, ein Fisch (bei Ragnit unbekannt).
Aparukas, o, *m.* dass.
Apásztalas, o, *m.* Apostel. **Apasztalù darbai**, die Apostelgeschichte.
Apasztaliszkas, a, apostolisch.
Apat ist der Stamm von
Apaczia, ós, *f.* das Untertheil, das Unterste einer Sache, der Boden, der Fuß u. s. w. **Apaczon, i apaczią**, nach unten. **Apaczoj'**, unten. **Nu apacziós**, von unten auf. **Po apaczią**, unten aus. **Kojù apaczios**, die Fußsohlen. **Dėk i apaczią**, lege es nach unten.
Apatinnis, e, der untere. **Apatinnė peryna**, das Unterbett. **Apatinne plutta**, die Unterkruste am Brodt. **Apatinnis, nio**, *m.* das Untertheil.
Apatésnis, ė, was tiefer unten, mehr nach unten ist.
Apaczáusas, a, der unterste.
Apatninkas, o, *m.* ein runder Bügel von Papier, um welchen die Zöpfe geflochten werden (auch **kiblas** genannt).
Apawis srugnotas (soll wohl sruguotas heißen); so übersetzt Sz. das poln. Wort

Sulejaty, das ich bei Mrong. nicht finde; es scheint Pelzstiefel, Pelzschuh bedeuten zu sollen; tibialia coacta, calceamentum hirstutum giebt Sz. es Lateinisch. Vergl. Awju.

Apczorus, aus, *m.* Schäfer, verhärtet aus Awczorus, s. u. Awis.

Apĕka, ôs, *f.* (Sz.) Schutz, Obhut, vom poln. opieka, in PL. schwerlich bekannt.

Apĕkunas, o, *m.* Vormund, poln. opiekun.

Apĕkunyste, ês, *f.* Vormundschaft.

Apgĕlai, û, *m. pl.* eine Art Patheng eschenk, in den Zeiten des Heidenthums üblich. Wenn ein Kind einige Wochen alt war, wurde ein Gastmahl gegeben, bei welchem eine Pathin das Kind über einer mit Alus gefüllten und mit einem Haartuch (Nûmetas) bedeckten Schüssel hielt, ihm einige Haare abschnitt und sodann nach ihrem Vermögen ein Geldstück in die Schüssel warf; dieses Geldstück hieß Apgĕlai. Darauf wurde das Tuch mit den Haaren herausgehoben und ausgewunden, und die Pathin und die Mutter des Kindes tranken das Bier aus. Die abgeschnittenen Haare wurden darauf unter einer Hopfenstange vergraben, wobei ein Segensspruch gesprochen ward, etwa des Inhalts: Wie der Hopfen sich an der Stange emporrangt, also möge auch dieses Kind wachsen u. s. w.

Apgĕlu, lĕjau, lĕsu, lĕti, als Pathin bei dieser Ceremonie fungiren.

Apicĕrus, aus, *m.* ein Officier.

Apynai, û, *m. pl.* Gift (? M. DL. 235).

Apynas, o, *m.* Hopfen, Z'em für Apwynas.

Apynĕlis, io, *m.* Dim. dass.

Apynojei, û, *m. pl.* Hopfenstengel, Hopfenranken.

Apokas, o, *m.* jede kleinere Eule, als Nachteule, Schleiereule, Kauz. Vgl. Pelleda und Ywas.

Apokĕlis, io, *m.* Dim. Käuzchen.

Apolkà, ôs, *f.* Futterschwinge, Wanne oder oder Korb zum Schwingen des Pferdefutters, v. poln. Opatka, nicht überall bekannt. An manchen Orten auch Apálka gesprochen.

Appĕra, ôs, *f.* Opfer.

Appĕrawóju, ójau, ósu, óti, opfern, weihen.

Appĕrawojûs kam, sich Jemandem zu Diensten erbieten.

Appĕrawojimas, o, *m.* das Darbringen des Opfers.

Appĕrawotojis, jo, *m.* der Opferer.

Appĕrawotinas, a, zum Opfern bestimmt.

Appora, ôs, *f.* ein Fladen von gesäuertem Hafermehl, bei Ragnit unbekannt.

Apporas, o, *m.* dass.

Appricz, Adv. s. u. Pricz.

Apsabas, o, *m.* Kleidung (Qu.).

Apsacas, o, *m.* Absatz am Schuh, auch Apszacas.

psi . . . vor Verbalstämmen, zusammengesetzt aus der Präpos. ap und der Reflexivsylbe si.

Apstas, o, *m.* Menge, Fülle, Genüge, Ueberfluß. Apstą ir gana turrĕti, ganz zur Genüge haben.

Apsta, ôs, *f.* dass. selten.

Apstas, a, reichlich, vollauf.

Apsczas, a, dass.

Apstus, i, dass.

Apsczay, Apsczey, Adv. dass.

Apstay, Adv. dass.

Apsczaus, Adv. reichlicher.

Apstingas, a, reichlich, im Ueberfluß, Adv Apstingay.

Apstokas, a, ziemlich reichlich, Adv. Apstokay.

Apstummas, o, *m.* Ueberfluß, Fülle, Reichlichkeit.

Apszacas, o, *m.* Absatz am Schuh, s. Apsacas.

Apszĕtas, o, *m.* Abschied, beim Militair gebräuchlich. Apszĕtą dûti, imti, Abschied geben, nehmen.

Aptĕkĕ, ês, *f.* 1) Apotheke, 2) Hypothek, Hypothekenschein.

Aptĕka, ôs, *f.* dass.

Aptĕkorus, aus, *m.* Apotheker.

Aptĕkĕre, ês, *m.* dass.

Aptĕkarka, ôs, *f.* Apothekerfrau.

Aptĕkorĕnĕ, ês, *f.* dass.

Aptĕkinnis, e, was in der Apotheke gemacht wird.

Aptĕkininkas, o, *m.* Apotheker.

Aptĕkźole, ês, *f.* Gewürz.

Aptyka, ôs, u. Aptyke, ês, *f.* = Aptĕka, u. s. w. Ebenso alle oben aufgeführten Ableitungen.

Apuszis, ês, *f.* die Espe, bei Memel u. in Z'em. gebräuchlich, sonst drebulle.

Apusze, ês, *f.* dass.

Apwynas, o, *m.* Hopfen, gew. im Plur. Apwynai. (Vielleicht zu Wynojûs, sich ranken).

Apwynis, io, *m.* dass.

Apwynélis, io, *m.* Dim. dass.

Apwynojis, jo, *m.* Hopfenranke.

Apwynkartis, tês, *f.* Hopfenstange.

Ar, wird der direkten, wie der indirekten Frage vorgesetzt, im letzteren Falle durch ob zu übersetzen. Ar taip? ist es so? Ar nori, ar ne, willst du, oder nicht? Ar ne, sollte es nicht?

Arba, oder, außerhalb des Fragsatzes. Vgl. Abba u. Alba.

Argi, ob denn? Argi jis yra, ist er es denn? Argi turrejo, hat er es denn gehabt?

Argu, dass. seltener.

Arakkis, io, *m.* der Grenzstein. (Bd.) = Arikis, s. d.

Arasas, o, *m.* Krammetsvogel (Bd. Qu.).

Arbonas, o, m. ein Rind (? Qu.).

Arczaus u. s. w. s. Arti.

Ardau, dziau, dysu, dyti, trennen, auftrennen eine Naht; einen Wagen aus einander nehmen; uneinig machen; ab-

brechen ein Haus; hindern, aufhalten, stören. (Vielleicht Caus. zu Yru, irti, s. d.)

Ardimas, o, *m.* Trennung.

Ardytojis, jo, *m.* Störer, Trenner.

Ardinnis kragas, Pfeifkanne, ist vielleicht ein Schreibfehler bei Bd. für Asdinnis

Ardaì, û. *m. pl.* die Stangen in der Brachstube, auf welche der Flachs zum Trocknen aufgesetzt wird; die kürzeren Querstangen, welche über die Arkillai (s. d.) gelegt werden,

Ardamas, o, *m.* das Spriet, die quer am Mast hängende obere Segelstange, woran das Segel befestigt wird.

Ardomas, o, *m.* dass.

Atardau, von einander trennen oder brechen.

Iszardau, aus einander trennen, auftrennen; ein Haus abbrechen, zerstören, zerbrechen. Tworą iszardau, einen Zaun wegnehmen. Iszardau mokslą, eine Lehre widerlegen. Iszardau Sudumojimą, einen Anschlag hintertreiben.

Iszardytojis, jo, *m.* Zerstörer.

Iszardimas, o, *m.* das Abbrechen, u. s. w.

Nuardau, abtrennen.

Paardau, niederreißen.

Praardau, Lücken machen, auflockern den Boden. Seną praardau, die Wand durchbrechen.

Suardau, zertrennen, zerstören, abbrechen, zerstreuen, von einander werfen. Suardau městą, eine Stadt zerstören; — iszdumojimą, einen Anschlag hintertreiben,

Suardimas, o, *m.* Zerstörung u. s. w.

Suardytojis, jo, *m.* Zerstörer

Ardwas, a, breit u. s. w. = Erdwas.

Arélis, io, *m.* Z'em., für Erélis, der Adler.

Arélka, ôs, *f.* (Z'.) Brantewein.

Arendorus, aus, *m.* Pächter, gew. Randorus, s. u. Randa.

Argi, Argu, s. u. Ar.

Argonai, û, *m. pl.* die Orgel, Z'. für Wargonai, s. d.

Arikis, io, *m.* der Grenzstein, Marksstein, bei Ragnit unbekannt, vgl. Arakkis.

Arkaus, kiaus, kysûs, kytis, sich ungeberdig stellen, sich verstellen (um Ragnit unbekannt).

Arkus, i, ungeberdig.

Arkillai, û, *m. pl.* die festen Stangen, welche in der Brachstube von einer Wand zur andern gehen, und auf welche die Brechhölzer, Ardai, (s. d) gelegt werden; auch die Hölzer auf der Malzdarre.

Arklas, o, *m.* der Pflug, s. u. Aru.

Arklys, io. *m.* das Pferd, bes. das männliche.

Arklélls, io, *m.* Dim. dass.

Arklukas, o, *m.* dass.

Arklinnis, e, Pferde betreffend. Arklinne waltis, ein Kahn, der von Pferden gezogen wird (?).

Arklëna, ôs, *f.* Pferdefleisch.

Arklininkas, ô, *m.* Pferdeknecht, Pferdejunge.

Arkligonë, ês, *f.* das nächtliche Hüten der Pferde, vrgl. ganau (nicht überall bekannt).

Arkúzas, o, *m.* (Z'.) ein Bogen Papier, wird auch Arkusas, Arkużas, Arkuszas geschrieben, Poln. Arkusz.

Armiséle, ês, *f.* Die Worte: Graži Prusû Armiséle übersetzt Rhesa (Dainos S. 248.) »Schön ist die Jungfrau der Preußen.« Eine erklärende Note zu dieser Stelle hat er nicht gegeben.

Aródas, o, *m.* ein Fach oder Bretterverschlag im Speicher, zur Aufbewahrung des Getreides, im Keller zur Aufbewahrung der Kartoffeln.

Aroda, ôs, *f.* dass. (seltener).

Arpa, ôs, *f.* Harfe.

Arpas, o, *m.* dass.

Arpininkas, o, *m.* Harfenspieler.

Arpininke, ês, *f.* Harfenspielerin.

Arpuka, ôs, *f.* Pauke (Bd.)

Arpukininkas, o, *m.* Paukenschläger.

Arret, vielleicht, = Arte, s. u. Arti.

Arszus, i, heftig (Bd.).

Arszummas, o, *m.* Heftigkeit.

Arta, ôs, *f.* die Segelstange (Qu.).

Artas, o, *m.* 1) (Z'.) = Ortas, s. d. 2) Part. Pass. v. Aru, s. d.

Arti, Adv. nahe, Präpos. m. d. Gen. nahe bei Arti pri kraszto, nahe am Ufer. Arti městо, nahe bei der Stadt.

Artus, i, Adj. nahe. Dëw's mano pasigaila, kaimynai ne arti, Gott erbarmet sich meiner, die Nachbarn „nicht rühr' an." Vgl. Arcziu bei M. D2. 396.

Artésnis, e, näher.

Arczaus, Adv. näher.

Arczausas, a, der nächste. Arczausay, am nächsten.

Artis, ês *f.* die Nähe.

Artybe, ês, *f.* dass.

Artummas, o, *m.* dass.

Arturas, o, *m.* dass. (? Bd.)

Artimas, a, nahe, nahe gelegen, benachbart, der in der Nähe ist. Als Subst. der Nächste, der Verwandte.

Artimjausas, a, der Nächste.

Artimyste, ês, *f.* die Nähe.

Artyn, näher herbei, in Versen auch Artyna. Eiksz artyn, komm näher. Artyn eiti, prieiti, nahe herangehen.

Arte, vielleicht, auch transponirt in Arret.

Artês, Artësi, dass. (Vielleicht Ar tësa, ob es wahr ist?)

Arteni, dass.

Artinûs, inaus, isûs, intis, sich nähern, mit pri constr. Nesiartinu und Nesiartinûs, sich nicht nähern.

Atsiartinu, sich nähern.

Aartinu, zu nahe kommen, beleidigen.

Prisiartinu, sich nähern, herbeieilen.
Prisiartinnimas, o, *m.* Annäherung.
Arũdas, o, *m.* bei Ragnit übliche Aussprache statt **Aródas**, s. d.
Arù, **arjau**, **ársu**, **árti**, pflügen. **Linnams árti**, zu Flachs pflügen. **Su žasélè árti**, mit der Gans pflügen, d. i. schreiben, durch Schreiben sich seinen Unterhalt erwerben (sprüchw.). **Artas**, a, gepflügt.
Ariamas jautis, ein Pflugochse, Zugochse. **Ne ariamas jautis**, ein noch nicht dressirter (ein ungelehrter) Ochse.
Arimmas, o, *m.* 1) das Pflügen, 2) der gepflügte Acker; in dieser Bedeutung auch im Plur. **Arimmai** gebräuchlich. **Imma ji balti arimmai**, hohle ihn der wilde Fuchs! **Arimo kirméles**, Engerlinge, dicke fette Würmer in der Erde.
Artojis, jo, *m.* der Pflüger, der Landmann. **Artojis su jauczeis**, das Gestirn Capella.
Artojélis, io, *m.* Dim. Pflüger, in Dainos.
Artojužis, io, *m.* dass.
Artólis, io, *m.* contr. aus **Artojélis**, der Ternpfahl zum Ternen (Anhalten) der großen Holzflöße und Witinnen; ein Schiffer springt mit dem durch ein Tau an das Floß befestigten Pfahle ans Land, und stößt die Spitze desselben in den Boden; in der Regel zieht das schwimmende Floß den Pfahl noch eine Strecke mit sich, so daß er eine Furche im Boden macht; daher der Name.
Artojinnis, ẽ, den Landmann betreffend.
Arklas, o, *m.* der Pflug (bei Ragnit unbekannt, vgl. **žagre**); nach Sz. ist es die Hakenschar, die auf zwei hohen Rädern ruhende gebogene Schar zum Zwiebrachen.
Arkladantis, tês, *f.* ein Kraut, Roßampfer (Sz.).
Arklawirwe. ês, *f.* der Podymkenstrick, Schoorstrick; der Strick, der um die Hörner des Ochsen gebunden, und an welchem dieser zum Pfluge geführt wird, auch jautwede genannt; der Strick mit welchem das Joch am Zochbaum befestigt wird; der Strick, mit dem die Loosbracke am Zochbaum befestigt wird.
Ore, ês *f.* das Pflügen, die Pflügezeit.
Aparù, umpflügen, unterpflügen, z. B. meszlus, den. Dünger.
Apartinay, zum unterpflügen, z. B. **Apartinay sẽju**, zum unterpflügen säen.
Ataru, zupflügen, mit Pflügen verrichten; **jau atarau**, ich habe schon zugepflügt; 2) mit dem Pfluge wieder zurückkommen, die Rückfurche machen; 3) durch Pflügen entfernen; **ataru ežę**, den Grenzrain beim Pflügen verletzen und dadurch die Grenze hinausrücken.
Iaru, einpflügen.
Iszaru, 1) auspflügen, durch Pflügen etwas herausbringen; 2) den Acker gründlich bestellen. **Iszarta dirwa**, ein wohl bestellter Acker.
Paaru, unterpflügen.
Parsiaru, sich müde oder krank pflügen.
Péraru, umpflügen, zwiebrachen, stürzen.
Suarta dirwa. bestellter Acker.
Užaru, zupflügen, zu Ende pflügen.
Asà, ôs, *f.* Griff, Handhabe an einem Geschirr; Heft am Degen; Oehse an einem Handtuch, oder an der Leinwand, um sie auf der Bleiche festzustecken; eine Schleife; Oehr in der Nadel. **Su asomis riszti** oder **Asą suriszti**, Schleifen binden.
Asélẽ, ês, *f.* Dim. dass.
Asinnis, ẽ, was eine Handhabe, einen Griff u. s. w. hat. **Asinnis kragas**, Kanne mit einem Henkel.
Asdinnis, ẽ, dass. **Asdinnis**, io, *m.* ein Krug, eine Kanne mit einem Henkel.
Asidinnis, e, dass. (M.)
Asoczus, tẽ, was einen Henkel, eine Handhabe hat. **Asoczus**, aus, *m.* Henkeltopf, Henkelkrug.
Dwiasis, io, *m.* Gefäß mit zwei Handhaben.
Dwiasinnis, e, was zwei Handhaben hat.
Asabà, ôs, *f.* (Z'm.) eine Person (Poln. osoba), bes. von den Personen der Trinitätslehre gebraucht.
Asablywas, a, persönlich.
Asaladitas, abgeätzt. (Bd.)
Asdinnis, s. u. **Asa**.
Asẽtras, o, *m.* der Stör, ein Fisch.
'Asilas, o, *m.* der Esel.
Asilélis, io, *m.* Dim. Eselchen, Eselfüllen.
Asilaitis, czio, *m.* dass.
Asilatis, czio, *m.* dass.
Asilaite, ês, *f.* dass.
Asilate, ês, *f.* dass.
Asilẽnẽ, ês, *f.* Eselin.
Asilyczia, ôs, *f.* dass.
Asilinnis, e, was den Esel betrifft oder von ihn kommt.
Asiliszkas, a, eselhaft.
Asilninkas, o, *m.* Eseltreiber, Eselwärter.
Asilinczus, aus, *m.* dass.
Pusásilis, io, *m.* Maulesel, Maulthier.
Aslà, ôs, *f.* der Fußboden in den Stuben, dann auch der Boden, der Grund eines Dinges im allgemeinen. **Asloj' gulẽti**, am Boden liegen. **Ant aslôs pulti**, zu Boden fallen. **Ant plikkôs aslôs**, auf dem kahlen Fußboden.
Aslinnis, ẽ, zum Boden gehörig. **Aslinne plyta**, Ziegel oder Fliese zum Auslegen des Fußbodens.
Astẽ, ês. Esther, Mädchenname.
Asz, ich (Gen. **manês**, Dat. **man**, Acc. **mane**, Instr. **manimi**, Loc. **manij'**).
Aszgu, ich etwa? **Aszgu**, **ne aszgu**, bin ich's, oder bin ich's nicht?

Aszajos, ů, *f. pl.* Schalen, Hülsen (Sz. u. Miekiny).
Aszakà, ôs, *f.* die Gräte im Fisch; die Spiehle im groben Brote.
Aszakótas, a. grätig.
'Aszara, ôs, *f.* die Thräne. Akis apteka aszaromis, die Augen gehen über. Marcziós ászaras gérti, der Braut Thränen trinken, bezeichnet folgenden Gebrauch: Gegen das Ende der Hochzeit bringt man eine Schüssel mit Brantewein, Muskobade und Pflaumen darin eingerührt, worin ein großer Schöpflöffel liegt; jeder der Gäste muß einen solchen Löffel voll austrinken.
Aszaréle, ês, *f.* Dim. Thränlein.
Aszarate, ês, *f.* dass.
Aszaruże, ês, *f.* dass
Aszarużele, ês, *f.* dass.
Aszaringas, a, thränend, thränenreich.
Aszaroju, ojau, osu, oti, weinen, Thränen vergießen. Akis aszaroja, das Auge geht über.
Aszarauju, awau, ausu, auti, dass.
Aszarawimas, o, *m.* das Thränenvergießen.
Apsiaszaroju, sich mit Thränen füllen, vom Auge.
Aszis, ês, *f.* die Achse am Wagen.
'Aszkus, i, wohl nur verderbte Aussprache für Aiszkus, s. d.
Aszmas, a, der achte. Aszmas szimtas, der achthundertste.
Aszmasis, moji, emph. der achte,
Aszmainis, io, *m.* ein Achtel als Buttermaaß.
Aszminnis, nio, *m.* ein Achtehalber, d. h. ein $2^1/_2$ Silbergroschenstück, $= 7^1/_2$ Preuß. Groschen.
Aszmininkas, o. *m.* dass.
Aszmalékas, a, der achtzehnte (Sz.).
Aszmaszimtinis, e, der achthundertste (Sz.).
Pusaszmas, achtehalb, d. i. sieben u. ein halb.
Aszmen ist der Stamm des jetzt üblichen Nominativs
Aszmů, Gen. aszmens u. aszmenio, die Schärfe, die Schneide eines Degens, Messers, auch im Plur. gebraucht, aszmenes, die Schneide.
Aszmeningas, a, scharf, schneidig.
Dwiaszmenis, e, zweischneidig.
Asztoni, *m.* Asztonos, *f.* acht. Asztoneis u. po Asztonis, zu achten, je acht und acht. Asztonů métů, acht Jahre alt. Asztoni szimtai, achthundert. Asztonos deszimti u. Asztonos deszimt's, achtzig.
Asztoneri, res, acht (Z').
Asztonětas, a, acht Stück lebender Thiere.
Asztuntas, a, der achte (selten; dafür Aszmas s. d.)
Asztonolika, ôs, *f.* achtzehn.
Asztonoliktas, a, der achtzehnte.
Asztonolékas, a, der achtzehnte (? Qu.).
Asztonolikis, io, *m.* ein Achtzehner d. h. ein Geldstück von 18 Preuß. Groschen = 6 Sgr.
Asztonolikinnis, io, *m.* dass.
Asztondeszimtas, a, der achtzigste.
Asztoneszimtasis, toji, der achthundertste.
Asztonékas, a, achtfach (Sz).
Asztonlinkas, a, Adv. kay, achtfach.
Asztoneropas, a, achterlei.
Asztonérgis, e, achtjährig, v. Vieh.
Asztonkampis, e, achteckig, achtkantig.
Asztonkojis, e, achtfüßig.
Asztonmétis, te, achtjährig.
Asztonnytis, e, aus acht Fäden gedreht, vgl. nytys.
Asztrus, i, scharf, spitzig, v. einem Messer, v. Wege nach trockenem Forst, scharf, strenge, z. B. v. Laugen, herbe v. Geschmack, ernst, strenge, v. Menschen, rauh, v. d. Luft. Asztru eiti, wažoti, joti, scharf zu gehen, fahren, reiten.
Asztrésnis, e. schärfer.
Asztras, a, dass. (Sz.)
Asztrusis, troji, emph. dass.
Asztray, Adv. in denselben Bedeutungen. Asztrey prész wěns wěną elgtis', hart, strenge gegen einander verfahren. Tai asztrey jészkau, darauf dringe ich.
Asztrummas, o, *m.* Schärfe u. s. w.
Asztrybe, ês, *f.* dass.
Asztraregis, io, *m.* der Luchs (Sz.), allg. der scharfsehende.
Asztrinu, inau, isu, inti, schärfen.
Iszasztrinu, ausschleifen, scharf schleifen.
Paasztrinu, schärfen.
Aszutas, o, *m.* ein Haar sowohl aus dem Schweife, als aus den Mähnen des Pferdes, daher gew. Plur. Aszutai, Pferdehaare. Der Sing. Aszutas bedeutet dann auch eine Angelschnur.
Aszutinnis, ě, aus Pferdehaaren gemacht. Aszutinnis Sětas, ein Haarsieb. Aszutinnė skepetà, auch Aszutinne, ês, *f.* allein, ein Haartuch.
'Aszwa, ôs, *f.* eine Stute, Zuchtstute großer Art, nicht sehr gebräuchlich.
Aszwókle, ês, *f.* Johannisbeere, = Szwokle.
At 1) Interj. der Verachtung: at bioznas, der Taugenichts! der Narr! 2) Präpos. insepar. im Sinne von wieder, zurück; vor Wurzeln, die mit t und d beginnen, zuweilen Ata lautend, z. B. atdůmi u. atadůmi.
Atakes, ů, *f. pl.* Wiedervergeltung. Atakes man daro oder padaro, er vergilt mir, läßt mir Vergeltung angedeihen.
Atezaiza, ôs, *f.* Flickwand (? Bd. Wand ist grobes Tuch, wie es die Bauern in ihren Kitteln tragen.)
Atis, ês, *f.* die Steinbutte, ein Fisch; auch Otis.
Atkonicza, ôs, *f.* ein Band, Halsband, poln. Tkankà (Sz.)
'Atlakas und 'Atlagas, o, m. gew. Plur. Atlakai, Atlagai Dröschacker, d. h.

Acker, der drei bis vier Jahre brach und unbenutzt gelegen hat.

Atlapas, o, *m.* Zügel am ledernen Zaum.

Atlapa, ôs. *f.* daſſ.

Atpencz, hingegen, hinwieder, wiederum, zurück. **Jis ne atpencz kolojo kolojam's**, er ſchalt nicht wieder, als er geſcholten ward. **Atpencz waryti**, zurücktreiben.

Atpuskas, o, *m.* (Ʒ') der Ablaß, das Ablaßfeſt in der katholiſchen Kirche, verbunden mit einer Art von Jahrmarkt, Poln. **Odpust.**

Atraita, ôs, *f.* der Aufſchlag oder der Schooß am Rocke. (Bd)

Atraitas, o, *m.* daſſ. **Atraitai**, die Aufſchläge. (Qu.).

Atraite, ês. *f.* daſſ. (Sz. u. Wylog, wo er aber **Atareyte** ſchreibt).

Atraitotas, a, mit Aufſchlägen verſehen.

Atrajóju, óti, kauen (Ʒ').

Suatrajoju, ganz zerkauen.

Atsi, vor Verbalſtämmen, zuſammengeſetzt aus der Präpoſ. **at** und der Reflexivſylbe **si**

Atstuga, ôs, *f.* ein Riemen, Schuhriemen, ein Senkel.

Atstugininkas, o, *m.* ein Riemer, Senkler.

Atstus, i, ferne, abgelegen, weit, auch übertragen: **atstus gentys**, entfernte Verwandte.

Atstokas, a, ziemlich entfernt.

Atstummas, o, *m.* Weite, Abſtand, Entfernung.

Atszlainas, o, *m.* ein Vorhof; ein Vorbau, Vorſaal. **Atszlainas trobôs**, ein Erker.

Atszlainis, io, *m.* daſſ.

'Attakas, o, *m.* ein kleiner Sumpfbach, ein Waſſerloch auf einer Wieſe (bei Memel u. Prökuls gebräuchlich, ſüdlicher unbekannt).

Attenczoj dénoj', des andern Tages, am folgenden Tage (Bd).

Attodén', an demſelben Tage; ſ. **Déna.**

Attodénai, ů, *m. pl.* Leute, welche Abendmal und Beichte an demſelben Tage empfangen, weil ſie Krankheit oder Alters wegen nicht an zwei Tagen hinter einander die Kirche beſuchen können.

Attódogei, ů, *m. pl.* (auch **Attodagei**, **Attodugei**, **Attodaugai** geſchrieben) Sommerroggen, im Memelſchen; ſüdlicher braucht man dafür den Ausdruck **Wasarinni ruggei.** Vgl. **Attoréczei.**

Attókus, i, weit abgelegen, entfernt, bei Ragnit unbekannt; vgl. **Atstokas.**

Attokey, Adv weit davon.

Attólas, o, *m.* Grummet, zweiter Wieſenſchnitt.

Attoréczei, ů, *m. pl.* Sommerkorn, Sommerweizen, Poln. **jarká, jara pszenica**, (Sz.); vgl. **Attodogei.**

Atwaras, o, *m.* ungenaue Ausſprache für **Aitwaras**, ſ. d.

Awalyne ſ. u. **Awju.**

Awétė, ês, *f.* (⏑ ⏑ –) die gewöhnliche rothe Garten-Himbeere, *pl.* **Awéczes** u. **Awétes.**

Awétis, czio, *m.* Plur. **Awéczei**, daſſ.

Awéczia, ôs, *f.* daſſ.

Awétynas, o, *m.* Himbeerſtrauch.

Awikamsis, ês, *f.* gew. im Plur. **Awikamses**, ů, Waldkohl, Waldedel, bei Ragnit unbekannt.

Awilys, io, *m.* (⏑ ⏑ ⏑) Bienenkorb von Stroh geflochten. **Suputtes kai Awilys**, geſchwollen (in der Krankheit) wie ein Bienenkorb.

Awynas, o, *m.* (⏑ ⏑ ⏑) Oheim, der Mutter Bruder.

Awynėnė, ês, *f.* Mutter-Bruders-Frau.

Awis, ês, *f.* das Schaaf.

Awéle, ês, *f.* Dim. Schääfchen.

Awaite, ês, *f.* daſſ.

Awáte, ês, *f.* daſſ.

A'winas, o, *m.* (– ⏑ ⏑) der Hammel, der verſchnittene Schaafbock (der unverſchnittene heißt **Tékis**). **Tok's dumm's A'win's**, ſolch ein dummer (Germ.) Schöps, zu einem vergeßſamen Menſchen geſagt.

Awinélis, io, *m.* Dim. daſſ.

Awinaitis, czio, *m.* daſſ.

Awinatis, czio, *m.* daſſ.

Awinnis, e, Schaafe betreffend. **Awinnes žirkles**, eine Scheere zum Scheeren der Schaafe.

Awininnis, e, zum Hammel gehörig, ihn betreffend.

Awyne, ês, *f.* Schaafſtall, Schaafhürde, daher Awinen, Dorfname.

Awikyne, ês, *f.* daſſ. (? Sz.)

Awinėna, ôs, *f.* Hammelfleiſch.

Awinczéna, ôs, *f.* daſſ.

Awinyczia, ôs, *f.* Schaafſtall, Schäferei.

Awinycze, ês, *f.* daſſ.

Awininkas, o, *m.* Schäfer.

Awczorus, aus, *m.* daſſ., zuweilen verſtümmelt in **Apczorus.**

Pusáwinas, o, *m.* ein Halbbock.

Awiża, ôs, *f.* ein Haferkorn; daher Plur, **Awižos**, ů, Hafer.

Awižéles, ů, *f. pl.* Dim. Hafer, in Dainos.

Awižates, ů, *f. pl.* daſſ.

Awižikkas, o, *m.* daſſ.

Awižus, aus, *m.* ein vorkommender Familienname, vgl. den Namen **Likezus** von **Liktis.**

Awižinnis, e, von Hafer bereitet, den Hafer betreffend.

Awižainis, e, daſſ.

Awižėna, ôs, *f.* ein Haferfeld, gew. im Plur. **Awižėnos**, Haferfeld, Haferſtoppeln.

Awižénojei, ů, *m. pl.* Haferſtroh.

Awižis, io, *m.* u. ês, *f.* ein Inſect, Zwiefalter, Gottespferdchen.

Awjù, **awėjau**, **awėsu**, **awėti**, Schuhe anhaben, die Füße bekleidet ha-

ben. **Awjù kurpemis**, ich habe Schuhe an. In den meisten hiervon abgeleiteten Formen erweicht sich die Stammsylbe **Aw** in **Au**, als:

Aunu, awjau, ausu, auti, die Füße bekleiden. Man sagt **aunu sopagus** und **sopagais**, ich ziehe Stiefeln an.

Aunûs, awjaus, ausûs, autis, sich selbst die Füße bekleiden.

Autas, o, *m.* ein Fußtuch, ein Lappen, der statt eines Strumpfes um den Fuß gewickelt wird.

Auklys, ês, *f.* im Plur. **Aukles** und **Auklys**, blau und schwarz gestreifte wollene Bänder, welche die Frauen statt der Strümpfe um ihre Waden wickeln.

Áwalyne, ês, *f.* Fußbekleidung.

Awola, ôs, *f*, Fußwerk, Fußbekleidung.

Autawas, o, *m.* Fußwerk, Schuhwerk, Schuhe.

Autakojis, ein polnischer Strumpf, von den Polen **nogawica** genannt, in Pl. unbekannt. Sz.

Apaunu, Schuhe, Strümpfe, Hosen, alles, was zur Bedeckung der Füße gehört, anziehen.

Apawimas, o, *m.* Bekleidung der Füße.

Apsiaunu, sich die Füße bekleiden. **Sopagais** und **Sopagus apsiauti**, Stiefeln anziehen. **Apsiawęs**, oder **kurpemis apsiawęs**, der Schuhe anhat. **Asz taw ne dûdu kelnes apsiauti**, ich gestatte dir nicht Hosen zu tragen, sagt der Mann zu der Frau, wenn diese sich in seine Geschäfte mischen will.

Iszaunu, die Füße entkleiden. **Iszaunu kurpes**, ich ziehe (Jemandem) die Schuhe aus.

Issiaunu, sich selbst die Füße entkleiden.

Nusiaunu, dass. die Schuhe abziehen. **Nusiawęs, usi**, barfüßig.

Nusiawinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, sich hin und wieder die Schuhe abziehen.

Nuaunu, einem Andern die Schuhe von den Füßen abziehen.

Azdaba, ôs, *f.* Schmuck, Zierrath, Poln. **ozdoba** (Ż').

Azdinnis, e, = **Asdinnis**, s. u. **Asa**.

Aznyczia, ôs, *f.* die Malzdarre im Brauhause.

Aznycze, ês, *f.* dass.

Aż, Ażа, bis, bis daß (veraltet). **Ażа akys apmarko**, bis die Augen anfingen dunkel zu werden (kommt auch bei Sz. vor, also vielleicht in Ż'em. gebräuchlicher).

Aźnyczia, os, *f.* = **Aznyczia**.

Ażolas, Ażolas, o, *m.* bei Memel und in Ż'em. übliche Aussprache für **Ażolas**, s. d. Auch Qu., der die Schreibart **a** gewöhnlich auflöst, schreibt fast überall **Anżolas**.

Ażu, bei Sz. die mit wenigen Ausnahmen consequent gebrauchte Form der Präposition **uż**, wenn sie mit Verbis zusammengesetzt ist, wogegen sie, wenn sie als Präps. vor einem Nomen steht, auch bei ihm immer **uż** lautet.

Ai

wird mit starker Hervorhebung des **a** ausgesprochen, so daß es zuweilen ganz in **a** übergeht; man vgl. **aizkus** und **ászkus, aitwaras** und **átwaras**, die Diminutivendung — **aitis** und **atis** u. s. w. Etymologisch ist es häufig Verstärkung (Wriddhi) von **i**.

Ai, Ay, Interj. 1) vor dem Vocativ in der Anrede, besonders in der Poesie, entsprechend etwa dem Griechischen ὦ. 2) Ausruf des Schmerzes, der Klage. **Ai man**, wehe mir. **Ai manas Dẽwe**, o mein Gott. **Ai man** wird dann auch, mit Verlust der Bedeutung des Pronomen **man**, mir, als eine einfache Interjection behandelt

Aiman, wehe! **Aiman tôs dẽnôs**, wehe des Tages. Und davon bildet sich dann das Verbum

Aimanóju, óti, wehe rufen, jammern.

Aibrummas, o, *m.* **Aibrummas burnoj'**, das Wässern im Munde (M. Bd.); bei Ragnit unbekannt.

Aidas, o, *m.* Widerhall, Echo (bei Ragnit unbekannt).

Aidau, dziau, dysu, dyti, wiederhallen. **Aide szillas nů żaislů**, der Wald hallte wieder von den Spielen.

Aikstau, sczau, stysu, styti, sich sehnen nach etwas, mit dem Gen. (Bd.)

Aiman, Aimanoju s. u. **Ai**.

Aimésnis, besser (R. M. Dl.) vortrefflicher (Bd.); dagegen hat Bd. **Aimésni czesai**, trübselige Zeiten.

Aismares, ů, *f. pl.* das frische Haff. (Other und Wulfstan, zwei Seefahrer unter Alfred dem Großen, nennen das frische Haff das Estmeer, also: das Meer der Aestier [?]) Vgl. **Mares**.

Aisůja pellẽda, die Eule schreit, krächzt (? Sz. hat **Aisůta**?)

Aisus, i, bitter, dann auch traurig, kläglich. Adv. **Aisey** (Sz.)

Aiszkus, i, Adv. **Aiszkey**, (vgl. **Aszkus**, und **Iszkus**) deutlich, laut, klar, v. d. Stimme; offenbar; ansehnlich, vornehm. **Aiszku**, es ist bekannt, steht fest. **Aiszkeis żodzeis**, ausdrücklich.

Aiszkas, a, dass. selten.

Aiszkésnis, e, deutlicher.

Aiszkaus, Adv. dass. **Aiszkaus iszguldyti**, erläutern, deutlich machen.

Aiszkummas, o, *m.* Deutlichkeit, Klarheit.

Aiszkybe, ês, *f.* Ansehnlichkeit, berühmter Name. (Sz.)

Aitrus, i, herbe, strenge, v. Geschmack: auch geil, galstrig, von verdorbenem Speck.

Aitrybe, ês, *f.* Strenge, Herbheit.

Aitwaras, o, *m.* der Alp, der fliegende Drache, der nach dem Volksglauben Schätze bringt, den Pferden die Haare zusammendreht u. s. w. (nicht der Maar, der die Schlafenden drückt). Aitwaras jam wissas gerybas suneszu, der Alp bringt ihm alles Vermögen. Aitwaras jo plaukus sužindo oder suwélé, der Alp hat ihm die Haare zusammengedreht.

Aižu, Aižinu, s. u. Ižinu.

Au.

Die Aussprache dieses Diphthongs ist in verschiedenen Gegenden sehr verschieden. Südlich, um Gumbinnen bis nach Pilkallen hinauf, spricht man fast nur das a, und zwar stark gedehnt; um Tilsit und Ragnit (gegenwärtig dem Sitze der reinsten Sprache) hört man a und u hintereinander, mit Betonung des a; in der Gegend um Memel wird es als reiner Diphthong, wie im deutschen, gesprochen. So nennt man den Ochsen um Gumbinnen játis, um Ragnit já-utis, um Memel jautis.

Audinnis, io, *m.* Nordost (Bd. Ou.).

Audmi (selten, gewöhnl.) Audziu (Z'. audu), audzau u. audau, ausu, austi, (die 3 Präs. audzia und auda), weben, würken. Part. austas, gewebt, gewürkt. Pat's audzia, pat's meta, (Sprchw.) er ist ein Erzlügner.

Audimmas, o. *m.* eigentl. Abstr. das Weben, dann gewöhnlich das Gewebte, das Gewebe, die Leinewand. Audimmą austi, Leinewand weben. (Vgl. Arimmas von Aru).

Audeklas, o, *m.* Gewebe, Leinewand, (bei Ragnit unbekannt). Audeklo rėstuwas, der untere Webebaum.

Audėjas, o, *m.* Weber, Leinweber.

Audėjus, aus, *m.* dass.

Audėja, ôs, *f.* Weberin.

Audėjėne, ês, *f.* des Webers Frau.

Audėjėle, ês, *f.* Dim. Weberin, in Dainos.

Audėjáte, ês *f.* dass.

Audėjuže, ês, *f.* dass.

Audėjužėle, ės, *f.* dass.

Audėczka, ôs, *f.* Weberin (Bd.).

Audėika, ôs, *f.* dass. (Bd.)

Audėiszkas, a, was zum Weben oder zum Weber gehört; audėiszkos stakles, Leinwebergestell, Webestuhl.

Austuwas, o, *m.* Weberwerkstatt, nach Sz. auch Gewebe (?)

Austuwe, ês, *f.* dass.

Austinne Skepeta, ein leinenes Tuch (?).

Ataudai, ů, *m. pl.* der Einschlag der Weber, das eingeschlagene Garn.

Ataudos, ů, *f*, dass.

Ataudziu, den Einschlag machen. Marszkonas wilnon' ataustas, (wörtlich, Lein in Wolle eingeschlagen) d. i. Prahlsucht.

Iszaudziu, fertig würken, das vorhandene Garn aufweben.

Nuaudziu, dass.

Priaudziu, anweben.

Prisiaudziu, genug oder sich müde weben.

Suaudziu, zusammenweben, bes. mehre Stoffe.

Suaustas, von Wolle und Lein gemengt.

Udis, ės, *f.* Gewebe, s. d.

Audra, ôs, *f.* Orkan, Windsbraut, plötzlicher heftiger Windstoß; nach M. R. u. Bd. Flut, Ueberschwemmung. In ersterer Bedeutung in den Haffgegenden, bei den Fischern, gebraucht; bei Ragnit in beiden Bedeutungen unbekannt.

Augstirai, Engerlinge, hat Ou. für Ankszstirrai, s. d.

Augu, augau, augsu, augti, wachsen (vgl. ûgis s. s. w.). Dėwe důk mažu gimti, didziu augti, Gott lasse klein geboren werden und groß wachsen. Augas menů, der zunehmende Mond. Daugiaus augęs už manęs, er ist älter als ich (nicht etwa größer von Wuchs). Cze augęs, von hier gebürtig.

Auga, ôs, *f.* Wachsthum.

Augmů, mens, *m.* Sproß am Baume von einem Jahre; bei Ragnit unbekannt.

Augmenėlis, io, *m.* Dim. dass.

Augimmas, o, *m.* Wachsthum, Wuchs.

Augummas, o, *m.* dass. auch der Wuchs, der Körperbau.

Augummėlis, io, *m.* Dim. dass.

Augalus, aus, *m.* dass.

Augalyste, ės, *f.* Körperbau, Körperform.

Augalotas, a, von schönem Wuchs; auch, der ein gutes Wachsthum, guten Fortgang hat, von Menschen und Pflanzen.

Augaloju, ojau, osu. oti, hoch in die Höhe, auch reichlich, üppig wachsen; Lust haben zu wachsen.

Auglas, o, *m.* gutes Gedeihen, reichlicher Wuchs, von Pflanzen; der Zuwachs, die Zunahme. Plur. Auglai, ů, nach M. allerhand Gewächse.

Auglotas, a, guten Fortgang habend.

Augolas, a, in starkem Wachsthum begriffen, von jungen Leuten.

Auginu, inau, isu, inti, wachsen lassen, daher heg'en z. B. die Wiesen, den Wald; erziehen, auferziehen; in den Wochen liegen, geboren haben. Augina kudiki, sie hat ein Kind geboren, liegt in den Wochen. Part. Fem. Auginanti, die Gebärerin, Sechswöchnerin.

Auginimas, o, m. die Erziehung.

Augiwe, ės, *f.* die Mutter, im poet. Styl; so heißt es in der Bibelübersetzung Jer. 20, 18. isz augiwės żywato iszėjau.

Augintoje, ės, *f.* dass.

Augintojėle, ės, *f.* Dim. dass. in Dainos.

Augintis, e, m. *f.* Zögling, Pflegekind.

Augitis, e, dass.

Augintinnis, e, *m. f.* dass.

Augitinnis, e, dass.

Apaugu, bewachsen mit etwas, m. d. Instr. z. B. **médis apaugo waisumis**, der Baum ist mit Früchten bewachsen, trägt reichliche Früchte. **Paukasztis ne apauges**, ein Vogel ohne Federn.

Ataugu, im Wachsthum Jemanden erreichen. **Sunus ataugo tėwą**, der Sohn ist schon eben so groß wie der Vater.

Daaugu, heranwachsen, reifen, sich entwickeln.

Iaugu, hineinwachsen, z. B. wenn ein Baum seine Zweige wohinein drängt.

Iszaugu, herauswachsen, daher **iszauga**; im Wachsthum sich ausdehnen, sich ausbreiten, von wuchernden Gewächsen; einer Sache entwachsen; **to iszauges**, dem entwachsen

Iszauga, ôs. *f.* ein Knorren in der Haut, ein Auswuchs.

Paaugu, aufwachsen, heranwachsen. **Paaugu kai szunėlis**, er wächst auf wie ein junger Hund, d. i. ohne Erziehung.

Parаugu, vergl. **Praaugu**.

Pėraugu, überwachsen, herüberwachsen, z. B. ein Baum über den Zaun.

Pėrauga, ôs, *f.* Knotren in der Haut, bes. am Finger

Praaugu, überwachsen über etwas, es durch Wachsen verderben (?), ist mir nur aus der Phrase bei M. bekannt: **auges ir ugterėjes ir iszminti praauges**, „groß und unverständig." Bd. hat dieselbe Phrase, aber **parauges** statt **praauges**, und übersetzt: „groß und ungeschickt, er hat seinen Verstand verwachsen."

Priaugu, anwachsen; zuwachsen, voll wachsen; erwachsen, daher Part. **Priauges**, 1) erwachsen, mannbar 2) nebenbei gewachsen, von einem Nebenschößlein am Baum.

Suaugu, zusammenwachsen, anwachsen an etwas.

Užaugu, 1) erwachsen, aufwachsen, heranwachsen; 2) bewachsen, überwachsen, z. B. eine Wunde mit einer Narbe; 3) verwachsen, zuwachsen, zuschwellen. Daher das Part. **Užauges, usi**, 1) erwachsen, aufgewachsen. **Girroj' oder po kelmù uzauges**, der ohne Erziehung aufgewachsen ist. **Cze užauges**, von hier gebürtig. **Po swėto užauges**, der ohne Eltern, bald hier, bald dort bei Fremden aufgewachsen ist. 2) bejahrt, hoch an Jahren. 3) verschwollen. **Kaklas užauges**, ein verschwollener Hals.

Užaugimmas, o, *m.* das Erwachsen, das Wachsthum; der Wuchs, die Gestalt.

Neužauga, ôs, *m. f.* ein Zwerg, kleiner Mensch.

Užauginu, erziehen, auferziehen.

Užauginnimas, o, *m.* Erziehung.

Užaugindinu, erziehen lassen, durch einen Andern.

Užaugidinu, dass.

Auklys, ės, *f.* Fußlappen, s. u. **Awju**.

Aukle, ės, *f.* die Kinderwärterin, (vielleicht mit **Aukoju** zusammenhängend), nicht die Amme, wie R u. M. im DL. haben. **Ji pri jo per aukle yr'**, sie dient bei ihm als Kinderwärterin.

Aukléju, ėjau, ėsu, ėti, ein Kind warten.

Aukléjimas, o, *m.* die Wartung.

Auklėtinis, ė, *m. f.* ein Wärtling, Pflegling.

Auklėtoje, ės, *f.* Wärterin.

Aukóju, awau, osu, oti, ein Kind auf den Armen schaukeln oder wiegen, es in die Höhe heben und auf der Hand hüpfen lassen.

Aukáwimas, o, *m.* das Aufhebeu und Schaukeln eines Kindes; 2) die Wonne (? Bd. Da.).

Auksas, o, *m.* Gold.

Auksėlis, io, *m.* Dim. in Dainos, Gold. **Mano auksėlis**, und im Voc. **Mano auksėl**, mein Goldchen, als Anrede an die Geliebte.

Auksuttis, czio, *m.*
Auksuttėlis, io, *m.*
Auksużis, io, *m.*
Auksinėlis, io, *m.*
Auksinytis, czio, *m.*
} dass. **Mano auksinyczei** (Plur. Maj.) mein goldenster Herr.

Auksinnis, e, golden. **Auksinnis, nio**, *m.* ein Gulden.

Auksinas, a, golden. **Auksinas**, o, *m.* ein Gulden. **Raudonas auksinas**, ein Dukaten.

Auksininkas, o, *m.* Goldarbeiter (Sz.); Ducaten (Bd.). **Raudonas auksininkas**, Dukaten.

Auksinu, inau, isu, inti, vergolden.

Auksadailis, io, *m.* Goldarbeiter.

Auksadaile, ės, *f.* Goldarbeiterkünst.

Auksadarys, io, *m.* Goldarbeiter.

Auksakalys, io, *m.* Goldschmidt.

Aukskalys, io, *m.* dass.

Pusauksinas, o, *m.* ein halber Gulden = 5 Sgr.

Pusauksinnis, io, *m.* dass.

Apauksinu, vergolden.

Paauksinu, dass.

Paauksinnimas, o. *m.* Vergoldung.

Paauksyne, ės, *f.* Vergoldung.

Aukszinis, Rauchloch im Ofen (Sz. komin wywiedżiony dla dymu, dymnik).

Aukszle, ės, *f*, der Ukelei, Breitfisch.

Aukszlis, io, *m.* eine Düte oder Schachtel aus Baumrinde.

Auksztas, a, hoch (zu augu?). **Auksztas balsas**, hohe, feine Stimme. **Auksżta gimmine**, hohe Herkunft. **Isz auksżto**, von oben herab, von oben her. **Isz auksżto dangaus** vom Himmel herab. **Isz auksżto kalbėti**, prahlen, großsprechen. **Isz auksżto sznek**, er redet vornehm, versteht nicht Littauisch, oder auch, er redet in feinen, gewählten Ausdrücken. **Isz auksżto elna**, er ist hochmüthig. **Auksztais paludėnais**, hoch an der Vesperzeit.

Auksztas, o, *m.* der obere Bodenraum, die Lucht, die zu Getreideschüttungen und Aufbewahrung von Gegenständen benutzt wird.

Auksztay, Adv. hoch, oben, droben.

Auksztasis, toji, der, die hohe, emphat.

Auksztésnis, e, höher.

Auksztzaus, Adv. höher, darüber. **Auksztzaus praszyti**, darüber, mehr fordern, im Handel.

Auksztzausas, a, der höchste. **Auksztzausay**, Adv. am höchsten.

Auksztis, czio, *m.* die Höhe eines Gegenstandes. **Auksztzio wẽno**, gleich hoch.

Auksztyn, in die Höhe, nach oben, hinauf. **Auksztyn lir żémyn**, auf und nieder. **Auksztyn eiti**, hinaufgehen, aufschlagen im Preise v. Getreide. **Auksztyn waryti**, den Preis in die Höhe treiben. **Auksztyn augti**, in die Höhe wachsen.

Auksztynay, Adv. aufwärts, mit dem Gesichte nach oben; daher **Aukstynay gulêti**, auf dem Rücken liegen.

Aukstynaikas, a, auf dem Rücken liegend, s. d. vor.

Aukstynẽkas, a, dass.

Auksztynuy, überwärts, hinauf.

Auksztynlink, — linkay, aufwärts.

Auksztummas, o, *m.* die Höhe eines Gegenstandes, eines Hauses, Berges u, s. w.

Auksztybe, ês, *f.* die Höhe, ein hoher Ort. **Isz auksztybês**, von oben her. **Garbe t'essie Dẽwui auksztybéj'**, Ehre sei Gott in der Höhe. **Auksztybe gimminês**, Adel des Geschlechtes.

Auksztokas, a, ziemlich hoch.

Auksztintélis, e, ziemlich hoch.

Auksztininkai, ù, *m. pl.* die Bewohner der Gegend von Budweten, wegen ihres hochaufgestutzten Kopfputzes von den Niederungern so genannt.

Auksztinélei, ù, *m. pl.* werden die Ragniter von den Memlern genannt, wohl wegen der höher liegenden Gegend.

Auksztuppénai, ù, *m. pl.* desgl. wörtlich: die am hohen Flusse wohnen.

Auksztimas, o. *m.* das Oberhemde der Weiber, mit Ermeln, auch im Plur. gebräuchlich.

Auksztutinnis, nio, *m.* 1) der Obermann im deutschen Kartenspiel, die Karte, welche im französischen Kartenspiel der Dame entspricht. 2) **Auksztutinnis bomélis**, der Brustbaum am Webestuhl.

Auksztinu, inau, isu, inti, erhöhen; den Preis steigern.

Paauksztinu, dass.

Paauksztinnimas, o, *m.* Erhöhung, Steigerung.

Pasiauksztinu, sich erhöhen, sich überheben.

Aulas, o, *m.* der Stiefelschecht, die Oberstülpe des Stiefels

Aulaukis, io, *m.* der Südwestwind, am Haf gebräuchlich.

Aulis, io, *m.* u. ês, *f.* der Bienenstock, am Haf und bei Labiau statt des anderwärts üblichen **Awilys** gebräuchlich, und zwar **Aulis medinnis**, der hölzerne Bienenstock, **aulis szaudinnis**, der von Stroh geflochtene Bienenkorb.

Aulê, ês, *f.* dass.

Aulas, o, *m.* dass.

Aunu, ausu, auti, s. u. **Awju**

Aurẽ, 1) da, dort; in dieser Bedeutung in der Ragniter Gegend nicht bekannt, dagegen 2) etwa, vielleicht, auf eine zukünftige Zeit hindeutend, z B. **Aurẽ ryto ar poryt**, vielleicht morgen oder übermorgen.

Aurénay, dahin, dorthin; bis dahin, sosehr.

Aurón, dort, dorthin.

Auronay, dass.

Ausczoju, oti, schwatzen, reden. **Z'mones ausczoj'**, auch **Ausczoj'** allein, die, Leute schwatzen, es geht das Gerücht (Bd.).

Ausis, ês, *f.* das Ohr; das Loch in der Axt, in welchem der Stiel steckt; das Loch in der Pflugschar, in welches die Zochgabel gesteckt wird; das Oehr an der Nähnadel; die Strüppe am Stiefel. **Per ausi dûti, sékti, muszti**, eine Ohrfeige geben. **Dẽwe dük isz tawo burnós i Dẽwo ausi**, Gott erhöre deinen Wunsch.

Ausélẽ, ês, *f.* Dim. dass.

Ausotas, a, geöhrt.

Ausitas, a, geöhrt. **Ausita pelleda**, Ohreule.

Ausininkas, o, *m.* Ohrenbläser.

Auskabẽ, ês, *f.* Ohrgehänge, v. Kabu.

Auskarà, ôs, *f.* dass. v. Karu.

Auskaras, o, *m.* dass.

Antausis, io, *m.* der obere Theil der Wange, die Gegend am Ohr.

Beausis, e, der keine Ohren hat.

Bobauses, ù, *f. pl.* Alteweiberohren, eine Pilzenart.

Grumbausis, e, turzohrig, v. Schaafen.

Lékausis, é, mit herabhangenden (wörtlich fliegenden) langen schlaffen Ohren, wie die Schweine sie haben; ein Epitheton einer schlechten Pferderace; im Plattdeutschen ladschohrig.

Nuleistausis, e, dass.

Paleistausis, e, dass.

Pérausis, io, *m.* eine Ohrfeige.

Ausu, Fut. **Austi**, Inf. von **Audziu.**

Ausu, Fut. **Auti**, Inf. v. **Aunu**, s. **Awju.**

Auszoju = **Ausczoju** (M.).

Auszra, ôs, *f.* die Morgenröthe, vgl, **Auszta. Auszrôs żwaigżde**, der Morgenstern. **Auszrai użtekant**, bei Tagesanbruch. **Pirm auszrôs**, vor Tagesanbruch.

Auszréle, ês, *f.* Dim. dass. in Dainos.

Auszruże, ês, *f.* dass.

Auszrużéle, ês, *f.* dass.

Auszrinnis, ẽ, was zur Morgenröthe gehört. **Auszrinne**, ês, *f.* (mit und ohne źwaigżde) der Morgenstern. **Auszrinnis**, nio, *m.* der Nord-Nord-Ostwind.
Apiauszra, ôs, *f.* die Morgendämmerung, Zeit um die Morgenröthe.
Apiauszre, ês, *f.* dass.
Apiauszrij', in der Morgendämmerung.
Auszta, auszo, ausz, auszti, es tagt, der Tag bricht an; man sagt sowohl auszta allein, als dẽna auszta. **Ausztant**, bei Tagesanbruch.
Apauszta, dass.
Iszauszta, dass., es wird Tag, der Tag bricht an, mit und ohne dẽna. Auch übertragen: Pawasaris iszauszta, der Frühling bricht an. Dar ne iszauszus, vor Tagesanbruch. Jau iszauszo, es ist schon Tag.
Praauszta, es fängt an zu tagen, Tag zu werden. **Praausztant**, bei Tagesanbruch. **Dẽnai praauszus**, dass.
Áuszta, áuszo, áusz, áuszti (anders als das vorige, und überall beinahe ászta, ászo u. s. w. gesprochen) sich abkühlen, von Speisen, vom Zimmer u. s. w
Áuszimas, o, *m.* Abkühlung.
Áuszinu, inau, isu, inti, abkühlen, kühlen.
Atáuszta, es wird kühl, es erkaltet.
Atáuszimas, o, *m.* Abkühlung.
Atáuszinu, abkühlen.
Atáuszau, sziau, szysu, szyti, dass.
Iszáuszta, erkalten, sich abkühlen.
Iszáuszinu, kalt werden lassen, abkühlen.
Praáuszta, es fängt an kühl zu werden.
Praáuszinu, kühl, lau machen.
Autas, Auti, s. Aunu unter Awju.
Ażolas, o. *m.* die Eiche; vgl. **Ażolas** und **Użůlas**. **Ażolo gużélei** oder **gumbélei**, Galläpfel.
Ażolis, io, *m.* dass.
Ażolélis, io, *m.* eine junge Eiche, Dim.
Ażolinnis, e, eichen. -nis, nio. *m.* ein eichener Stab.
Ażolynas, o, *m.* Eichenwald.

E.

Ebẽlis, io, *m.* (auch **Obẽlis** s. d.) Hobel (Germ. für das echt litt. **Drosztuwe**).
Ebẽloju, awau, osu, oti, hobeln.
Ebẽlauju, awau, ausu, auti, dass.
Apebẽloju, behobeln.
Iszebẽloju u. lauju, aushobeln.
Nuebẽloju u. lauju, abhobeln.
Ebermonas, o, *m.* Vormund, Pfleger (Germ. ?)
Eble, ês, *f.* Laff, getrockneter Kalbsdarm, der bei der Bereitung des Käses gebraucht wird, um das Gerinnen der Milch zu befördern, auch **Szlużżas** genannt.
Ebrẽas, o, *m.* Hebräer, dafür gewöhnlicher **Ebrẽónas**, o, *m.* Hebräer. **Gromata Ebrẽonump** od. **Ebrẽonams**, der Brief an die Hebräer.
Ebrẽonka, ôs, *f.* Hebräerin.
Ebrẽiszkas, a, Adv. -kay, hebräisch.
Ebrẽoniszkas, a, dass.
Edami Menesei, die Marjen Schein ist offen (!? Bd.)
Ede, ês, *f.* Mädchenname, um Ragnit gebräuchlich.
Edelmonas, o, *m.* Edelmann (Germ).
Edelmonẽnẽ, ês, *f.* Edelfrau.
Edelmonka, ôs, *f.* dass.
Edelmonyste, ês, *f.* der Adel, der adlige Stand.
Edelmoniszkas, a, adelig.
Edmi (zuweilen auch **Edu**, **Edziu** und **Ẽmi**), ẽdau (auch ẽdziau), ẽsu, ẽsti, fressen, v. Thieren, v. Menschen nur im Sinne der Unmäßigkeit gebraucht, (essen, v. Menschen, heißt Walgyti). **Z'mones ẽsti**, die Menschen drücken, schinden. **Edamas**, a, was gefressen wird, ẽdamas daiktas, Fraß, Freßwerk. **Edami Menesei** s. o.
Edimmas, o, *m.* das Fressen, die Fresserei.
Edis, dzio, *m.* der Fraß, das Mahl.
Edèsis, io, *m.* Fraß, Futter.
Edèsas, o, *m.* dass.
Edalas, o, *m.* Fraß, bes. Hundefraß, Hundefutter, Kleiensuppe. (Sz.)
Edẽjas, o, *m.* ein Fresser.
Edikkas, o, *m.* dass. **Burů ẽdikkas**, Bauernschinder.
Edonis, io, *m.* dass.
Edra, ôs, *m.* dass.
Edra, ôs, *f.* Fraß, Futter für das Vieh.
Edrus, i, gefräßig.
Edrummas, o, *m.* Gefräßigkeit.
Edmene, ês, *f.* die Fresse, das Maul.
Edmenys, nù, *m. pl.* dass. **Uždůti per ẽdmenys**, eine Maulschelle geben.
Edzia, ôs, *f.* gew. Plur. **Edzos**, ů, die Raufe, die Krippe, in welche das Heu für das Vieh gelegt wird.
Edzia, ôs, *m.* ein Fresser, Prasser.
Edzus, aus, *m* dass.
Esamas, o, *m.* Fraß.

Ẽzdinu, inti, zu fressen geben.
Wyrẽde, ês, *f.* eine böse Sieben, wörtlich Mannfresserin.
Mėsėdėjas, o, *m.* Fleischfresser, dann Prasser, Schlemmer.
Mėsėdauju, awau, ausu, auti, prassen, schlemmen.
Mėsėdrus, i, fleischfressend, dann prasserisch, gefräßig.
Mėsėdrynes, ių, *f. pl.* Prasserei, Prassermahl.
Mėsėdrauju, awau, ausu, auti, prassen, schlemmen.
Mėsėdrautojis, o, *m.* Prasser, Schlemmer.
Daugėdys, dzio, *m.* ein Vielfraß.
Apėdmi, befressen, anfressen, benagen.
Apsiėdmi, sich befressen, sich voll fressen.
Atsiėdmi, sich übermäßig satt fressen. (Bd.)
Įėdmi, einfressen. (M.)
Iszėdmi, ausfressen, das Futter; Jemanden ausfressen d. h. sein Hab' und Gut verzehren.
Iszėdos, ių, *f. pl.* ausgefressenes Getreide (?) (M. DL. 58.)
Issiėdmi, sich ausfressen, in guten Stand kommen, v. Vieh auf der Weide. Issiėdęs, usi, wohlgenährt.
Nuėdmi, abfressen, wegfressen, z. B. das Gras von den Wiesen.
Paėdmi, Einem etwas vor dem Munde wegfressen. (Bd.)
Pėrsiėdmi, sich überfressen.
Praėdmi, verzehren, verfressen, durch Fressen etwas durchbringen, z. B. Karwę praėdmi, soviel durch Fressen durchbringen, daß man die Kuh verkaufen muß.
Priėdmi, satt werden, sich satt fressen; sich befressen, sich voll fressen.
Priėdęs, usi, satt.
Prisiėdmi, dass.
Pri-ėdas, o, *m.* Zukost, zweites Gericht, namentlich für das Gesinde, nachdem ein dünnes Gericht vorhergegangen.
Pri-ėda, ôs, *f.* dass.
Proėstas, a, durchgefressen, durchgeätzt.
Suėdmi, auffressen, aufzehren; durch Fressen sein Vermögen durchbringen.
Suėstinay, zum Auffressen.
Suėzdinu, auffüttern, aufzufressen geben.
Edwėrniszkas, a, Adv. -kay, verkehrt (auch Adwerniszkas).
Edwerniszkyste, ės, *f.* Verkehrtheit.
Ėgle, ės, *f.* die Tanne. (Eglienen, Jodeglienen, Eglischken, Aglonen, Aglen, Dörfernamen).
Ėgliėle, ės, *f.* dass.
Ėglinnis, e, tannen, von Tannenholz.
Ėglynas, o, *m* Tannenwald.
Ėglus, aus, *m* der Eibenbaum, Taxusbaum (Taxus baccata), auch Oglus genannt.
Eglinnis, e, von Eibenholz.
Eglutte, ės, *f.* ein Kraut. (M.)
Egžlys, io, *m.* der Kaulbars, auch Ežgys und Jegžlys.
Ėjau, Präteritum zu Einu, Eimi, s. d.
Ė'kas, a, ein gewisser, einer, mancher (Sz.). Vgl. Jėkas.
Ekėtė, ės, *f.* eine Wuhne, ein ins Eis gehauenes Loch zum Wasserschöpfen.
Ekkėju, ėjau, ėsu, ėti, eggen.
Ekkėczos, ių, *f. pl.* die Egge.
Ekkėtojis, jo, *m.* der Egger, der Knecht oder Junge, welcher eggt.
Ekkėtnėgelis, io, *m.* Eggzinke.
Atekkėju, zueggen, zu Ende eggen; mit der Egde umkehren, zurückfahren. Vgl. Atarù v. Arù.
Įekkėju, eineggen, die Saat.
Iszekkėju, durcheggen, nicht bloß obenhin eggen.
Paekkėju, untereggen, die Saat.
Pėrekkėju, durcheggen.
Užekkėju, zueggen.
Ekrutas, o, *m.* ein Schiff, gew. Akrutas.
Ekselis, io, *m* Häckfel, Häckerling (Germ. auch in Z'em. bekannt). Vgl. Akselis.
Eksekwėroju, oti, executiren, s. Ekswėroju.
Eksercėroju, oti, exerciren, v. Soldaten.
Eksewėra, ôs, *f.* Execution, executive Beitreibung einer Schuld. Eksewėrą susti kam, Jemandem Execution schicken.
Eksewėroju, oti (auch Eksekwėroju u. Ekswėroju) executiren, durch Execution beitreiben.
Elbergas, o, *m.* die Stadt Allenburg.
Eldija, ôs, *f.* ein Schiff, Flußkahn, Lastkahn (im PL. ziemlich unbekannt). Eldijù ważoti, schiffen.
Eldijėle, ės, *f.* Dim. dass. Rukilinne Eldijėle. Räucherpfanne (Sz.).
Eldze, ės, *f.* langes flaches Flußschiff. (Z'.)
Eldinnis, e, das Schiff betreffend. Drobe eldinne, das Segel.
Eldijinnis, e, dass.
Elektis, tės, *f.* (- ⌣ ⌣) der Griff am Zochbaum, auch der Zochbaum selbst; heißt auch Olektis, s. d.
Elekstis, ės, *f.* dass.
Elgėta, ôs, *m. f.* ein Armer, ein Bettler.
Elgėtinas, o, *m.* dass.
Elgėtis, tės, *f.* Armuth, Bettlerleben.
Elgėtauju, awau, ausu, auti, betteln.
Elgėtawimas, o, *m.* das Betteln, Bettelei.
Iszelgėtauju, sich etwas erbetteln von Jemand Iszelgėtautas daiktas, Bettelfold.
Elgiùs, giaus, gsùs, gtis, und gewöhnlicher Elgijùs, gijaus, gisùs, gitis, sich verhalten, sich aufführen, sich betragen, geberden. Geray elgiùs, mit mir steht es gut. Tu be dawado elgijės, du bist ein unordentlicher Mensch. Mandagey elgitis', sich ehrbar halten. Grażey elgias. es steht wohl an. Ne geray elgitis' kam, Einem übel begegnen. Neprėteliszkay elgitis' prėsz ką, sich feindselig gegen Jemand betragen.

Elgimmas, o, *m.* das Verhalten, die Aufführung, der Wandel; auch Geberde, Stellung.
Elgummas, o, *m.* dass.
Pasielgiu u. **giju**, sich verhalten, sich stellen, sich geberden.
Pasielgimmas, o, *m.* = **Elgimmas**.
Elijós dëna = **Ilijós dëna**, der Tag Mariä Verkündigung.
Élksnis, nio, *m.* die Erle, bei Memel u. im Zem. **Alksnis**, daher Altsnen, Elksnupönen, Dorfnamen.
Elksne, ês, *f.* dass. (Dn)
Elksninnis, e, erlen, von Erlenholz.
Elksnynas, o, *m.* Erlenwald, Erlenbruch.
Elkune, ês, *f.* = **Alkune**, der Ellenbogen, der Unterarm.
Elkunas, o, *m.* dass.
Elmentas, o, *m.* das Schwerdt am Schiffe (M.). Nach glaubwürdigen Mittheilungen, die mir zugegangen sind, ist es vielmehr der Steuerschaft, der Drehbaum, an dem man das Steuer dreht.
Elmenas, o, *m.* dass.
Elmentélis, io, *m.* dass. an einem kleinen Kahne.
Elmes, û, *f. pl.* = **Almen's**, die aus dem todten Körper, bes. aus dem Munde fließende Feuchtigkeit.
Elmużna, ôs, *f.* Almosen = **Almużna**.
Élnis, nio, *m* der Hirsch.
Élnas, o, *m.* dass.
Elne, ês, *f.* die Hindin, gew. **Lonė**.
Elnėne, ês, *f.* dass, ebenfalls ungew.
Elnélis, io, *m.* Dim Hirsch.
Elúgas, o, *m.* das Loch im Eise, durch welches bei der Winterfischerei das Netz herausgezogen wird; vgl. **Olinge**.
Elze u **Elže**, ês, *f.* (auch **Ilže**), Mädchenname, Else, Elisabeth.
Elzbėta, ôs, *f.* dass.
Emalas, o, *m.* = **Amalis**, **Amalas**, Mispeln.
Emala, ôs, *f.* dass.
Ėmjau, **Emimmas**, **Emikkas** u. s. w. Präteritum u. die davon abgeleiteten Formen der Wurzel Im-ti, nehmen.
Emmerai, û, *m. pl.* Mehlthau = **Amarai**.
Endras, o, *m.* Andreas.
Endrus, aus, *m.* dass.
Endrėjus, aus, *m.* dass.
Endrissas, o, *m.* dass.
Endrikis, io, *m.* Heinrich, dafür häufiger
Endruttis, czio, *m* dass.
Engiu, **engti**, davon
Nuengti plaukus, die Haare abätzen. (Bd.)
Enkaustas, o, *m.* Tinte = **Inkaustas**, v. Poln. veralteten **Inkaust**.
Enselis, io, *m.* Hänschen, vgl. **Ansas**.
Enskys, io, *m.* dass.
Epėjeijos, ů, *f pl.* Epheu.
Épuszė, ês, *f.* die schwarze Pappel.
Er, **Ergu** = **Ar**, **Argu** s. d. (Bd. Sz.)
Erbas, o, *m.* Wappen. (M. Dl. 528. Bd. Dn.)
Ercikis, io, *m.* Herzog, war die übliche Benennung der Churfürsten von Brandenburg vor ihrer Erhebung zur Königswürde.
Ercikaitis, czio, *m.* der Churprinz.
Ercikaite, ês, *f.* die Churprinzessin.
Ercikaicze, ês, *f.* dess.
Ercikėnė, ės, *f.* die Churfürstin.
Ercikyste, ės, *f.* das Herzogthum, Churfürstenthum.
Ercikiszkas, a, churfürstlich.
Erczukas, o, *m.* die Kartoffel, bei Ragnit gebräuchlich.
Erdwas, a, breit, weit, geräumig; auch **Ardwas**. **Erdwi wartai**, weitgeöffnetes Thor.
Erdwus, i, dass.
Erdway, Adv weit, breit.
Erdwa, ôs, u. **Ardwa**, ôs, *f.* die Geräumigkeit, daher Ordnung.
Erdwybe, ės, *f.* Breite, Weite, Geräumigkeit.
Erdwummas, o, *m.* dass.
Erdwinu, inau, isu, inti, breit, breiter, weiter machen, erweitern.
Iszerdwinu, erweitern.
Paerdwinu, dass.
Érėlis, io, *m* der Adler. Z'em. **Arėlis**.
Erelaitis, czio, *m.* der junge Adler.
Erelinnis, e, den Adler betreffend.
Ėris, io, *m.* das Lamm, das junge, säugende Lamm.
Eras, o, *m*, dass., seltenere Form.
Erėlis, io, *m.*
Erytis, czio, *m.*
Erytėlis, io, *m.*
Erukkas, o, *m.*
} Dim. Lämmchen.
Erinnis, ė, Lämmer betreffend. **Erinne mucc**, Mütze von Lämmerfell.
Erėna, ôs, *f.* Lammfleisch.
Eringa awis, ein tragendes Schaaf.
Érkė, ės, *f.* die Schaaflaus; nach Andern der Holzbock, ein kleines Insect, das sich in die Haut einfrißt.
Erkėlė, ės, *f.* Dim. dass.
Ermas, o, *m.* Herrmann.
Ermonas, o, *m.* dass.
Erszkėtis, czio, *m.* der Dorn, Stachel; Plur. **Erszkėczei**, Dornen, Dornenhecke. **Erszkėczů ůga**, Hagebutte.
Erszkėtynas, o, *m.* Dornbusch, Dornenhecke.
Erszkėtinnis, e, von Dornen, Dornen betreffend.
Erszkėtingas, a, dornig.
Erszkėtotas, a, dornig, voller Dornen.
Erszkėczotas, a, dass.
Erszkėtras, o, *m.* der Stör, wegen seiner Stacheln so genannt.
Erszkėtris, io, *m.* dass.
Erszkėtra, ôs, *f.* dass
Érubė, ės, *f.* das Haselhuhn = **Jérubė**.
Érzdu (dėjau, dėsu, dėti?) knurren. **Szů érzda**, der Hund knurrt.
Érzdinu, inau, isu, inti, dass.
Erżelas, o, *m.* gewöhnlicher
Erżilas, o, *m.* der Hengst.

Erżilis, io, *m.* daſſ.
Erżilélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Erżilukkas, o, *m.* daſſ.
Erżeláwimas, o, *m.* die Hengſtbrunſt.
Puserżilas, o, *m.* Halbhengſt, Klopfhengſt mit einer Hode, auch als ſpöttiſche Bezeichnung eines ſchwächlichen Mannes.
Apsierżiloju, awau, osu, oti, ſich belaufen, den Hengſt zulaſſen, v. d. Stute.

Es, Sanskr. as u. ſ. w. eine in dem ganzen Indo-europäiſchen Sprachſtamme verzweigte Wurzel, welche auch im Littauiſchen gemeinſchaftlich mit der Wurzel Bu (ſ. d.) die Formen des ſogenannten Verbum Subſtantivum bildet; und zwar liefert die Wurzel Es nur das Präſens Esmi, ſelten Essu, Esu, ich bin, Eswà, Dual. Esmè oder Esam, Plur. wir ſind, Essi du biſt, Esta, Dual. Este oder Esat, Plur. ihr ſeid, Esti, Est', er iſt, ſie ſind, (dafür aber gew. yra, yr'), und außerdem nur noch folgende Formen: Te essie, t'essie, er ſei, ſie ſeien (ſtatt des Sing. auch Te est, t'est), das Gerundium Esant, indem ... war, und das Part. Präſ. Esąs, santi, der, die, da iſt, gegenwärtig. Alle übrigen Formen bildet die Wurzel Bu. Für den Gebrauch ſind folgende Phraſen zu merken: Ne esmi, ich bin abweſend. Man czonay ne ẽsant in meiner Abweſenheit. Lẽkorum' esmi, ich bin Arzt, lebe als Arzt. Aplink to esmi, ich beſchäftige mich damit. Te essie oder te est taipo, laß es dabei bewenden. Este, es ſei, zugegeben. Vgl. Buti, unter Bu. Dagegen kommen von der Wurzel Es noch folgende Ableitungen u. Zuſammenſetzungen vor:

Esingas, a, weſentlich, wirklich. Esingay, Adv. Esingésnis, ẽ, Conj. Esingausas, a, Superl.
Esybe, ės, *f.* das Weſen; das Daſein, die Exiſtenz.
Esaba, ôs, *f.* daſſ.
Esnis, e, beſtändig. (Bd.)
Esantybe, ės, *f.* Anweſenheit.
Nésantybe (Ne-ẽsantybe), ės, *f.* Abweſenheit.
Priesmi, ich bin zugegen, prẽ ko, bei etwas. Man priẽsant, in meinem Beiſein. Priẽsant kittems żmonems, in anderer Leute Beiſein.
Użesmi, ich halte aus; ich bleibe nach. Weiteres ſiehe unter Bu.

Ese, ės, *f.* Waſſerfurt (Bd.)
Eska, ôs, *f.* Fraß, auch Aas (Bd.)
Eskulus, aus, *m.* die Buche. (Sz. u. buk)
Esluy, recht ſo! wohl!
Essai, û, *m. pl.* Kannenkraut, Equisetum.
Essúkai, û, *m. pl.* daſſ.
Essúklai, û, *m. pl.* daſſ.
Essúkles, û, *f. pl.* 1) daſſ. 2) eine Art Wieſengras in den Haffgegenden, Duwok, auch Grúże genannt, ſ. d.
Esu, Esti, Esamas, ſ. u. Edmi.
Eszẽ, ės, *f.* Eſcher, Blei, ein Fiſch, auch Strepetys u. Lasziszaitis genannt.
Eszerys, io, *m.* der Bars.
Eszerukas, o, *m.* daſſ.
Eszis, ės, *f.* die Achſe = Aszis, Z'em.
*E*szmas, o, *m.* = Jẽszmas, der Bratſpieß.
Eszmů = Aszmů, die Schneide.
Eszokle, ės, *f.* Johannisbeere.
Eszutas, o, *m.* = Aszutas, Pferdehaar.
Etmonas, o, *m.* Hetmann, Anführer.
*E*wa, ôs, *f.* = Jẽwa, der Faulbaum.
Ewangelija, ôs, *f.* das Evangelium (auch Wangẽlija).
Ewangelistas, o, *m.* der Evangeliſt.
Ewangeliszkas, a, evangeliſch.
Ewẽlis, io, *m.* = Ebẽlis, die Hobel.
Ezdinu, ſ. u. Edmi.
Ezmistras, o, *m.* Jägermeiſter (Bd. Hetzmeiſter?)
Eże, ės, *f.* der Rain zwiſchen zwei Feldern; Furche zwiſchen zwei Gartenbeeten; nach Sz. auch Grenze, Grenzſtein.
Eżinnis, e, was den Rain, die Grenze betrifft. (Sz.)
Tarpeżis, ės, *f.* Ackerfurche. (Bd.)
Eżeras, o, *m.* Landſee, großer Teich (natürlicher, nicht gegrabener).
Eżeris, io, *m.* daſſ.
Eżerélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Eżeratis, czio, *m.* Dim. daſſ. Eżeraczei, Name eines Dorfes.
Eżeraitis, czio, *m.* Dim. daſſ.
Eżeruklys, io, *m.* Sumpf, Lache, Pfütze.
Eżerninkas, o, *m.* Teichgräber (? M.), wohl eher Bewohner einer Teichgegend; daher Eżerninkai, Name eines Dorfes bei Popelken.
Użeżeris, io, *m.* (mit langem U) Gegend jenſeit des Teiches. Isz użeżerio, von jenſeit des Teiches her.
Eżgys, io, *m.* der Kaulbars = Egżlys.
Eżegys, io, *m.* daſſ.
Eżys, io, *m.* der Igel.

Ei.

Ei, Ey, Interj. der Warnung, des Schmerzes, Ei! O! Au!

Eigi, wohlan! **Eigi taddà,** wohlan denn.

Eidinė, Eidininkas, s. u. **Eimi.**

Eidzukas, o, *m.* Dreipelcher. M. DL. 136. In Hennig's Preuß. Wörterbuch findet sich S. 190 folgendes: „Pölchen, Pälchen, eine ehemalige polnische Münze, **pulki** genannt, die auch hier in Preußen im Gange war, und einen halben Groschen (2 Pf. heutigen Geldes) galt." Demnach wäre Dreipelcher ein solches polnisches Dreigroschenstück. Vgl. **Tri-pelikkis.**

Eiga, s. u. **Eimi.**

Eija. s. u. **Eimi.**

Eikwoju, ojau, osu, oti (nur bei Sz., also wohl bloß Ž'), verwalten, als Schaffner fungiren.

Eikwotojis, jo, *m.* Schaffner, Verwalter.

Eikwojimas, o, *m.* Schaffnerei, Verwaltung.

Iszeikwoju, ausschaffnern, auswirthschaften, Alles ausgeben.

Eile, ės, *f.* Reihe, Zeile, Schicht, Glied in der Verwandtschaft, Vers, Furche, Schlachtordnung. **Eilù ką daryti,** etwas in der gehörigen Ordnung thun. **I eilę statyti,** in Ordnung stellen. **Po eilę,** schichtweise. **Penkios eiles drebužù,** fünf Röcke über einander. **Ant eilės sėti,** auf eine Furche säen. **Be eilės,** ohne Ordnung. **Eilù eilės lėpjau,** ich habe einmal über das andere befohlen. **Eilù eiles,** Ahnenreihe. **Eilėj',** ordentlich, in der Ordnung **Eilemis,** schichtenweise.

Eila, ôs, *f.* dass., ebenfalls häufig. **Eiloj',** ordentlich.

Eilis, io, *m.* dass. (? Lu.)

Eilėle, ės, *f.* Dim. dass.

Eilingas, a, was in der Reihe ist, nach der Reihe geht. **Eilingi wardai,** b. Zahlwörter.

Eiliju, ijau, isu, iti, ordnen, zurechtstellen.

Eiledaris, io, *m.* Ordner.

Beeilis, ė, unordentlich, ungeordnet.

Apeilotas, a, geordnet. **Neapeilotas,** ungeordnet, unbegrenzt.

N'apeilitinay, unbegrenzt.

Paeiluy, nach der Reihe, nach einander.

Paeiley, dass.

Paeilemis, dass.

Paeilumi, dass. **Paeilumi sedėti,** im Kreise bei einander sitzen.

Paeilumis, nach einander.

Eiman, freilich, was wollte nicht, Ausdruck des Unwillens und Mißtrauens.

Eimėnas, o, *m.* Fluß, Bach.

Eimėna, ôs, *f.* dass

Eimi u. **Einu, ėjau, eisu, eiti,** gehen. **Ne eiti,** nicht gehen, nicht gehorchen. **Eina diddyn, senyn, geryn,** er wird größer, älter, besser u. s. w. **Eiti isz ko,** herrühren, seinen Ursprung haben. **Isz diszio eiti,** sich brüsten. **Isz tòs liggòs eis,** aus der Krankheit wird er genesen. **Eimi ant ko,** ich binde mit Jemand an. **Ant žolės eiti,** auf die Weide, grasen gehen. **Ant kowôs eiti,** in den Kampf gehen, den Kampf aufnehmen **Ant ko ji eis,** was hat sie für eine Gewähr für ihr Fortkommen? **I žmones eiti,** ausgehen. **Už ką eiti,** Jemandem beistehen, ihn vertreten. **Prėsz eiti,** entgegen gehen. **Per szirdi** oder **pri szirdės eit,** es geht zu Herzen. **Su kudikiù eiti,** schwanger sein oder gehen. **Per wissą nori eiti,** du willst über Alles befehlen, dich um Alles bekümmern. **Per losininką** oder **losininkais eiti,** als Loosmann dienen. **Eit swėtù,** es ist der Welt Lauf. **Eina wissù kalbù,** es geht allerlei Gerede. **Eik su kojomis,** eile, nimm die Füße mit.

Ėjimas, o, *m.* das Gehen, der Gang im allg.

Eisena, ôs, *f.* der eigenthümliche Gang eines Einzelnen, Jemandes Art zu gehen, woran man ihn z. B. in der Ferne erkennt.

Eidinė, ės, *f.* der Gang, Schritt, Paß eines Pferdes. **Eidinę eiti,** Paß, Schritt gehen.

Eidenė, ės, *f.* dass.

Eidininkas, o, *m.* ein Paßgänger, vom Pferde.

Eiga, ôs, *f.* ein Gang im Gebäude, vgl. **Iszeiga, Ieiga.**

Eija, ôs, *f.* dass.

Eismė, ės, *f.* ein Gang, ein Steig, auf dem man geht.

Eismėlis, io, *m.* dass.

Eidamas, a, gehend, im Gehen. **Eidam's pėrsirgo,** ich habe die Krankheit gehend überstanden, d. h. ohne bettlägerig gewesen zu sein.

Eidinu, inau, isu, inti, gehen lassen.

Apeimi, etwas begehen, umgehen, herumgehen; umgeben, einschließen; Jemandem nachstellen. **Duszia man apeit,** mir wird übel.

Apėjimas, o, *m.* das Herumgehen, Umgehen, Nachstellen. **Apėjimą kam daryti,** Jemandem nachstellen.

Apėjėtojis, jo, *m.* Nachsteller.

Apeiga, ôs, *f.* der Umgang, der Gang um ein Haus herum.

Apsieimi, mit einander umgehen, conver. siren; sich vertragen; sich behelfen, genug haben, wohlhabend sein; sich mit etwas befassen, beschäftigen; empfangen, v. Weibe, auch von Schaafen. **Apsieinąs, nanti** und **Apsiėjęs, jusi,** wohlhabend, bemittelt. **Geray apsieiti,** sich wohl mit einander vertragen. **Apsieiti su kudikiù,** ein Kind warten. **Be szeimynôs ne gali apsieiti,** ohne Gesinde kann man sich nicht behelfen. **Ne žinau,**

kaip su lentomis, su grabù apsieisim, ich wußte nicht, wie wir zu Brettern, zu einem Sarge gelangen sollten (gehörte Phrase).

Apsiëjimas, o, *m.* Umgang mit Menschen.

Ateimi, kommen, herkommen, herankommen, sich einstellen, näher treten. **Ateik,** tritt näher. **Ne ateiti,** ausbleiben, nicht kommen. **Sweik's atëjes,** sei willkommen. **Paskuy ateiti,** nachkommen. **I tarpą ateiti,** dazwischen kommen. **Ant pagalbòs ateiti,** zu Hilfe kommen. **Ant naudòs ateiti,** zu Nutze kommen, frommen. **Ant mislês atëjo,** es ist mir in den Sinn gekommen. **Ateinąs, anti,** künftig, bevorstehend. **Ateises, senti,** zukünftig, bevorstehend

Atëjimas, o, *m.* das Kommen, Ankommen; der Anzug in eine Wohnung; die Ankunft.

Ateiga, òs, *f.* die Ankunft.

Ateiwis, wjo, *m.* ein Ankömmling, Ausländer, Fremder.

Ateiwė, ės, *f* eine Fremde.

Ateitojis, jo, *m.* ein Ankommender, ein Ankömmling.

Ateidinu, kommen lassen.

Atsieina, es fügt sich. **Ne gilukkingay atsiein',** es fügt sich unglücklich.

Daeimi, hinkommen, anlangen.

Daeidinéju, ëjau, ësu, ëti, Iterativform, dass.

Ieimi, hineingehen; hineingerathen. **I bëdą ieiti,** unglücklich werden. **Ieiti i diddelì skolą,** in eine große Schuld, tief in Schulden gerathen. **I duszią, i szirdì ieina,** es geht zu Herzen. **Ieiti i służbą,** einen Dienst antreten.

Iëjimas, o, *m.* das Hineingehen, der Einzug. **Iëjimas biczù,** das Flugloch der Bienen. **Iëjimas butto** oder **i buttą,** der Eingang des Hauses.

Ieiga, òs, *f.* der Eingang, die Pforte.

Iszeimi, hinausgehen, weggehen; entgehen; wovon abkommen; auskommen, ausreichen; einen Ausgang nehmen; entstehen, entspringen, woher kommen. **Isz bëdós iszeiti,** der Gefahr entgehen. **Geray, piktay iszeit,** es läuft gut, übel ab. **Kaip prowa iszëjo,** wie lief der Proceß ab? **Isz proto iszeiti,** von Verstande kommen. **Szimét' iszëjom su dùnà,** dieses Jahr sind wir mit Brot ausgekommen **Isz akiù iszeiti wënam,** Jemandem aus den Augen kommen. **Iszeiti isz liggòs,** genesen. **Iszëjo pinnigai,** das Geld ist ausgegangen. **Iszëjau isz půdù,** die Töpfe sind mir ausgegangen, ich habe keine Töpfe mehr. **Mano dukte jau sénay iszëjusi,** meine Tochter ist schon lange verheirathet **Keli metai iszëjo,** einige Jahre sind verflossen. **Iszëjo i Lenkus,** er ging nach Polen. **Ne iszeisi su sawo rokundà,** du wirst mit deiner Rechnung nicht bestehen. **Kanteris iszëjo i kunigus,** der Kantor ist Pfarrer geworden. **Ką iwalgau, ar per wirszų ar pro apaczią iszein,** was ich genieße, geht entweder von oben oder von unten wieder ab. **Iszëjes,** vom Wege abgelegen. (Sz.)

Iszëjimas, o, *m.* der Ausgang, Auszug; Abgang der Waare; Ursprung, Herkunft.

Iszeiga, òs, *f.* 1) der Ausgang eines Hauses, eines Ortes. **Cze iszeiga,** hier ist der Ausgang. **Iszeiga prilikta,** auch **Iszeiga allein,** die Afteröffnung. 2) Extase, Entzückung. (Sz.)

Iszeija, òs, *f.* Ausgang.

Iszeiwis, wjo, *m.* Abkömmling. **Iszeiwi wardai,** abgeleitete Worte, Derivata.

Nueimi, weggehen, hingehen. **Kaip nuëjau, taip atëjau,** wie ich ging, so kam ich, ich kam unverrichteter Sache heim. **I bëdą nueiti,** sich in Gefahr begeben. **I szalì** oder **szalyn nueiti,** bei Seite gehen. **Apżwalgiti nueiti,** besehen gehen. (Bd.)

Nuëjimas, o, *m.* der Abgang, Hingang.

Nueita, òs, *f.* die Fährte eines Wildes. (? Bd.)

Nusieimi = Nueimi, weggehen, hingehen.

Paeimi, gehen, gehen können. **Ne paeimi,** ich kann nicht gehen. **Paeimi su lazdà,** ich kann am Stabe (aber nicht ohne solchen) gehen. **Paeiti po ką,** irgendwo untertreten.

Pasieimi, sich belaufen, begatten, von Stuten und Kühen.

Pareimi, zurück, heimkommen, wiederkommen. Impers. **Pareina, Pareit,** es gebührt, kommt zu, gehört dazu, es betrifft, langt an, m. d. Dat und mit ant, auch es läuft ab, **geray, piktay pareina,** es läuft gut, übel ab. **Kas ant to pareit,** was den betrifft. **Kaip pareit,** nach Gebühr. **Pareinanczù czësù,** zur gebührlichen, gewöhnlichen Zeit. **Pareit ant naudòs,** es nützt, frommt. Andere Phrasen sind: **Linnai ant Kratiklòs pareina,** der Flachs kommt, wird gebracht auf die Spreite. **Ikki tawès gromata parëjo,** an dich ist ein Brief angekommen (gewissermaßen von dem Abgereisten zurückgekehrt). **Nëk's to ne pareit,** dem kommt nichts gleich, darüber geht nichts. **Ant sweikatòs pareina,** es bekommt wohl **Dzaugiůs tawę sweiką parëjusi,** ich freue mich, daß du gesund heimgekehrt bist.

Pareinas' und Pareitis' (statt der sonst üblichen, auch hier vorkommenden Bildung **Parsieina, Parsieit**), Impers es gebührt, kommt zu, auch es kommt darauf an, hängt davon ab, m. d. Dat. u. mit ant. **Tai taw pareitis',** das ist deine Sache. **Kas man pareitis',** was mich anlangt. **Burams pareitis' awiżënojei,** Bauern kommt Haferstroh zu. **Kaip pareitis',** nach Gebühr. **Ant tëwù daug pareitis',** auf die Eltern kommt viel an, oder, ihnen liegt viel ob.

Parējimas, o, *m.* Heimkehr.
Pareiga, ôs, *f.* 1) der Heimweg, den man nimmt. 2) die Gebühr, Pflicht, Obliegenheit.
Pareitinay, Adv. gehörig, gebührlicher Weise, nach Gebühr.
Pareinanczey, dass.
Parsieina u. **Parsieit**, Imperf. = Pareinas, Pareitis', es gebührt u. s. w.
Parsiējimas, o, *m.* die Gebühr, Pflicht.
Parsieitinas, a, gebührlich, geziemend. **Parsieitinay**, Adv. nach Gebühr.
Pėreimi, durchgehen, hinübergehen; durchdringen; vorübergehen; übertreffen. **Perējęs usi**, vergangen, verflossen. **Perējusi nėdėle**, die vergangene Woche. **Nėdėlei ne perējus**, vor Ablauf einer Woche, innerhalb einer Woche. **Beweik pereis**, es wird bald vorbei sein. **Pereina saule miglą**, die Sonne bricht durch den Nebel. **Perdėm pereiti**, durch und durch gehen. **Perējo man noras**, die Lust ist mir vergangen. **Rásztas pereit**, die Schrift schlägt durch das Papier durch. **Asz esmi tai perējęs**, das habe ich durchgemacht, erfahren. **Purwais pereiti ne gali**, man kann durch den Koth nicht durchkommen. **Alus mane pereit**, das Bier hat mich berauscht.
Perējimas, o, *m.* das Durch- oder Uebergehen, Durchdringen.
Pereiga, ôs, *f.* der Uebergang, die Stelle des Ueberganges.
Pereiwis, wjo, *m.* Landstreicher.
Pereiwa, ôs, *m.* dass. **Tu śwėto pereiwa**, du Landstreicher.
Perējamas, a, durchdringlich, erreichbar. **Ne perējamas**, nicht durchdringlich, unwegsam, unerreichbar.
Pirmėjėja, ôs, *m.* Vorläufer, Vorgänger (Dn.)
Praeimi, vorübergehen, bergehen, untergehen; übertreffen (Sz.). **Praėjant ką daryti**, etwas obenhin, so im Vorübergehen machen. **Pro szalį praeiti**, entgehen.
Praėjimas, o, *m.* das Vorübergehen
Praeiga, ôs, *f.* Uebergang. (M. Sz.)
Prieimi, dazu kommen, zu Jemand kommen m. d. Acc. oder Gen., herankommen, anlangen, m. d. Acc. des Orts; Jemand antreffen m. d. Acc. **Prieina**, Imperf. es langt an, betrifft. **Naktis priėjo**, die Nacht ist herangekommen. **Galą priėjau**, es ist aus mit mir. **Czėsui dar ne priėjus**, vor der Zeit. **Prieiti pas kėlą**, sich auf den Weg machen. **Nėką ne priėjau**, ich habe Niemand angetroffen. **Kraszta prieiti**, landen. **Tai man prieit**, das geht mich an. **Ne priėjamas**, unzugänglich.
Priėjimas, o, *m.* Zugang, Zutritt.
Prieiga, ôs, *f.* d. Zugang, d. Zuflucht.
Prieitinas, a, Adv. nay, zugänglich, wegsam. **Prieitinai**, Confirmanden, die sich melden, um im künftigen Jahre zum Unterricht zu gehen.
Prieitis, czio, *m.* Vorstadt, Freiheit. (Bd. Dn.)
Prisieina, es langt an, betrifft. **Prisieinanczù budù**, in gebührender Weise, ordentlich.
Sueimi ist nicht gebräuchlich.
Sueiga, ôs, *f.* Versammlung, Gesellschaft; Auflauf, Tumult (nur bei Sz. gefunden).
Susieimi, zusammenkommen, sich versammeln; zusammenstoßen, sich berühren; tauglich sein zu etwas (Sz); sich heirathen. **Keli susiėjo**, wieviele sind versammelt, sind da? **I kruwą susieiti**, sich zusammenrotten. **Rubėżeis susieina**, sie sind Grenznachbaren. **Jù rubėżei susieina**, dass. **Rubėżeis susieinas**, benachbart. **Szwėżey susiėjowa**, wir sind neuvermählt. **Pora susieina**, ein Paar läßt sich trauen. **Susieina ant kėlo**, sie begegnen sich.
Susiėjimas, o, *m.* Zusammenkunft, Versammlung. **Susiėjimas naktės su dėnà**, Tag- und Nachtgleiche. **Wenczawoniszkas susiėjimas**, eheliche Beiwohnung.
Susiėjęs, usi, zusammenpassend, einig.
Užeimi, hinaufgehen; darüber kommen oder gerathen, überfallen; nachstellen m. d. Acc; aufgehen v. d. Sonne und dem Monde; Jemand antreffen m. d. Acc.; bei Jemand ansprechen, ihn besuchen, **pri ko** und **pas ką** (vgl. **Užważoju**); gerathen, vom Getreide. **Užeiti i kėno wėtą**, Jemanden ablösen. **Tai man isz nežinniù užėjo**, das hat mich unversehens beschlichen. **Tai man užeit**, das geht mich an. **Ant dusziôs, ant mislės užėjo**, es fällt mir ein. **Gumbas užeit**, die Kolik stellt sich ein. **Rasa užeina**, es bethaut. **Pon's Dėw's užeis taw už akiù**, Gott wird dich zu finden wissen. **Dėwe, užeik su sawo deszinė rankà jam po akiù**, Gott, tritt ihm mit deiner rechten Hand vor die Augen, d. h. offenbare dich ihm in deiner Allmacht, erschüttere ihn, daß er andern Sinnes werde. **Jam ne ger' užeit**, ihm wird übel. **Nėkur ne galu užeiti**, ich kann nirgend ankommen, kein Unterkommen finden. **Ant subbatôs jau buwo užėjusi**, es ging schon auf Sonnabend, es war schon nach Mitternacht.
Užėjimas, o, *m.* das Hinaufgehen u. s. w.
Užeiga, ôs, *f.* Ueberfall, Begegnung.
Užeidinėju, ėti, Iterat. v. **Užeimi**.
Eina, eina! Interj schnell! marsch! vorwärts!
Einu, eina, s. u. **Eimi**.
Einu, Interj. wohlan denn!
Eira, von **Irrûs**, davon **Prieira**, ôs, *f.* ein Hafen. (M. Dz. 249.)
Eisu, Eisena, Eisme, s. u. **Eimi**.
Eiwa, Interj. wohlan! wohlauf!
Eiwis, Eiwa, s. u. **Eimi**.
Eižė! Interj. behüte! bei Leibe nicht!

I.

Da die Laute I und Y nicht specifisch, sondern nur quantitativ von einer verschieden sind, und auch von verschiedenen Verfassern sehr oft mit einander vertauscht werden, so habe ich es nicht für gerathen gehalten, sie von einander zu trennen. Man findet deshalb in diesem ganzen Werke die Buchstaben I und Y an derselben alphabetischen Stelle.

I, in der alten Sprache (so noch in Handschriften und Drucken vom 16. u. 17. Jahrh.) und theilweise auch noch im Z'emaitischen Dialecte **In, Ing** lautend, ist eine Präposition, die die Richtung in etwas hinein und nach etwas hin bezeichnet, und daher immer mit dem Acc. des Nomens verbunden wird; z. B. **Važoju i męstą**, ich fahre in die Stadt; **jis i manę žur'**, er sieht auf mich, nach mir, sieht mich an. Von der Zeit gebraucht, drückt es das Deutsche gegen aus; **i Welykas**, gegen Ostern; **i Powila**, gegen Pauli Bekehrung. Misbräuchlich aber ist der jetzt theilweise übliche Gebrauch dieser Präposition in der Bedeutung des Locativs, zur Bezeichnung der Ruhe in oder an einem Orte; so in der Labiauer Gegend.

Ibiszke, ės, *f.* (wohl Germ.), Eibisch, Althaea.

Idánt, Conj. damit, auf daß. (Z'em. **Adant** u. **Adunt**); bei Befehlen und Verboten, daß ja, bei Leibe. **Idant man ne eiksz tén**, daß du mir ja nicht dorthin gehst!

Idas, o, *m.* Insect, Ungeziefer, Gewürm im allg., gew. im Plur., **Idai**, gebraucht.

Igiju, ijau, isu, iti, etwas erstreben, mit Anstrengung bewerkstelligen, sich Mühe darum geben. (Sz. **zdobywam się na co.**) **Igiti saw arba kittam patiki**, sich oder einem andern Credit verschaffen. **Ne igiti**, nicht reüssiren. Vgl übrigens **Jęgiu**.

Iglórus, aus, *m.* ein Fuchsschwänzer, Augendiener.

Ignius, niaus, *m.* Ignatius, in Z'em. gebräuchlicher Vorname.

Ignacziskas, o, *m* dass.

Ik, Ikki, 1) Präp. bis, bis zu, m. d. Gen. u. Dat. **Ikki szôs dėnôs** und **ikki szei dėnai**, bis auf diesen Tag. **Ikki métui pereinant**, binnen Jahr und Tag. **Ik ausù**, bis an die Ohren. **Ikki tawês gromata parėjo**, an dich ist ein Brief angekommen. **Ikki czėsui ikki**, so lange bis. Im Z'em. scheint diese Präposition auch mit dem Acc. construirt zu werden, z. B. **ikki nakti**, bis zur Nacht, **ikki kaklą**, bis an den Hals.

2) Conj. so lange bis, so weit als. **Anga ikki gal atwerta**, die Thüre ist so weit als möglich geöffnet.

Ikkol, Ikkoley, bis, so lange als, so weit als. **Ikkol nammėj' pareisim, bus wakar's**, bis wir nach Hause kommen werden, wird es Abend sein.

Ikkikol, Ikkikoley, dass.

Ikszol, Ikszoley, bisher, bis dahin, seither.

Ikkiszol, Ikkiszoley, dass.

Ikoras, o, *m.* Tintenfaß. (? Bd.)

Ikrai, ů, *m. pl.* der Fischrogen; in der Regel der noch unausgeworfene; selten nur von dem bereits ausgeworfenen Laich gebraucht.

Ikringas, a, mit Rogen versehen. **Ikringa żuwis**, ein weiblicher Fisch, der Rogen hat.

Ikrė żuwis = **Ikringa żuwis**. M. Dl. 393.

Yla, ôs, *f.* der Pfriem, die Ale der Schuhmacher. **Kiszas kai yla i żaką**, er mengt sich in Alles. **Dera nėy yla wėnam darbui**, er ist wenig zu brauchen.

Yle, ės, *f.* dass. (Qu.)

Ylas, o, *m.* dass. (Qu.)

Yléle, ės, *f.* Dim. dass.

Yldeginnis, nio, *m.* ein schmales spitziges Brenneisen, der Brennpfriem.

Yldegis, io, *m.* dass.

Ilgas, a, lang, von Raum und Zeit gebraucht. **Ne po ilgám**, nicht lange darnach. **Isz ilgôs walandôs**, vor langer Weile. **I ilgus czėsus metyti**, auf die lange Bank schieben. **Pussę alkunės ilgas**, halben Armes lang. **Isz ilgo**, in die Länge, längst aus.

Ilgay, Adv lang, lange.

Ilgù, Adv. dass. **Ilgù man**, mir wird die Zeit lang. **Po ne ilgù**, nicht lange nachher.

Ilgésnis, ė, länger.

Ilgiaus, Adv. länger.

Ilgiausas, a, der längste. **Ilgiausay**, am längsten.

Ilgasis, goji, emph. lang. **Ilgoji kirméle**, der Bandwurm.

Ilgókas, a, ziemlich lang, länglich. **Ilgokésnis**, e, etwas länger.

Ilgintélis, ė, lang, ziemlich lang.

Ilgyn eiti, länger werden, sich verlängern. **Ilgyn isztęsti**, in die Länge recken.

Ilgumét, lange **Ne po ilgumét** und **Po ne ilgumét**, auch **Ne ilgumét**, nicht lange darnach, ehestens, bald.

Ilgis, io, *m.* die Länge, z. B. des Körpers.

Ilgimmas, o, *m.* der Aufschub, die Verlängerung.

Ilgummas, o, *m.* die Länge, die Langheit, das Langsein,

Ilgybe, ės, *f.* die Länge eines Gegenstandes, einer Zeit.

Ilgainuy, Adv. eine Zeitlang; nach einiger Zeit. (Z'.)
Ilgiunai, ů, *m. pl.* das Langstroh.
Ilgstu, ilgau, ilgsu, ilgti, lang oder länger werden.
Ilginu, inau, isu, inti, lang oder länger machen, verlängern; aufschieben, hinziehen.
Ilgstinůs, inaus, isůs, intis', sich hinziehen, von Dingen, die verschleppt werden, z. B v. Processen. Tai ilgstinos' ikszolay, das hat sich bis jetzt hingeschleppt.
Ilgamžis, ē, bejahrt, der ein hohes Alter erreicht hat.
Ilgamžyste, ės, *f.* Bejahrtheit, hohes Alter.
Ilgakojis, e, langfüßig.
Ilgůdēgis, io, *m.* (Langschwanz) der Bussard, der gemeine Mäusefalke, Falco buteo. (Z'., ob auch im PL.?)
Iszilgas, a, der Länge nach liegend.
Iszilgay, Adv. in die Länge, längst aus.
Iszilgay uppės, den Fluß entlang.
Iszilginnis, e, was der Länge nach geht.
Iszilginnis wējas, der Wind, der über die längste Ausdehnung eines Gewässers hinweht, der z. B. den Strom entlang weht.
Iszilgimas, o, *m.* Länge, langer Zeitraum.
Issiilgstu, lange Weile haben; sich sehnen, Verlangen haben nach etwas, m. d. Gen. u. Dat. Issiilgdamas, sehnlich.
Issiilgtas, a, ersehnt, erwünscht.
Issiilgimas, o, *m.* Sehnsucht, Verlangen.
Pailgas, a, länglich, länger als breit.
Isz pailgo, längst aus, der Länge nach.
Pailgus, i, dass.
Pailginu, verlängern, aufschieben.
Pasiilgstu, sich sehnen, verlangen.
Périlgas, a, sehr lang, zu lang.
Prailgstu, lang, länger werden.
Prailgis, io, *m.* Verlängerung, Aufschub.
Prailginu, verlängern, aufschieben.
Užilginu, eine Sache aufschieben, Jemanden aufhalten, hinhalten.
Neužilgay, bald, nicht lange nachher.
Ilges, giů, *f. pl.* das Fest aller Heiligen.
Ilgys, giů, *f. pl.* die Kalende, bei Prötuls gebräuchlich; ob mit dem vorigen durch den Usus zusammenhängend?
Ilijôs dēna, Mariä Verkündigung = Elijôs dēna.
Ilinge, ės, *f* ein plötzlicher, heftiger Windstoß, Windsbraut, (Germ. für audra, hier provinziell Eilung genannt).
Ilingis, io, *m.* dass.
Ilingėle, ės, *f.* Dim. dass.
Ilsis, ės, *f.* Ruhe.
Ilsunas, o, *m.* dass.
Ilsu, sējau, sėsu, sėti, gew. reflexiv
Ilsůs, sējaus, sėsůs, sėtis', ruhen.
Ilstu, ilsau, ilsu, ilsti, der Ruhe bedürfen, d. h. müde sein, müde werden.
Ilsėjimas, o, *m.* das Ruhen, die Ruhe.
Ilsinu, inau, isu, inti, müde machen.
Apilstu, müde sein oder werden.
Apilsinu, inau, isu, inti, müde machen, ermüden.
Apilsinimas, o, *m.* Ermüdung (transf.), Schwächung.
Atilsu, sėti, ruhen.
Atilsis, ės, *f.* u. sio, *m.* Ruhe, Erholung.
Atilsėjimas, o, *m.* Ruhe.
Atilsanos dėnos, ruhige Tage.
Atsiilstu u. ilsu, sējau, sėsu, sėti, ruhen, ausruhen, von der Arbeit, mit nů construirt; sich erholen.
Atsiilsėjimas, o, *m.* das Ruhen, Ausruhen.
Atsiilsėtinay, zum Ruhen. Atsiilsėtinay atsigulėti, sich zum Ausruhen niederlegen.
Iszilstu, von Kräften kommen, matt werden. Bėgdamas iszilsau, ich bin im Laufen ermattet.
Iszilsimas, o, *m.* Müdigkeit.
Nuilstu, ermüden, ermatten, müde werden, auch laß, träge werden. Nuilses, müde, abgemattet, träge.
Nuilsimas, o, *m.* Ermüdung, Müdigkeit.
Pailstu, dass. Benėszodam's pailsti, sich müde tragen.
Pailsimas, o, *m.* Müdigkeit, Ermattung.
Pailsůmmas, o, *m.* dass.
Pailsinu, müde machen.
Priilstu, sich durch übermäßige Anstrengung erschöpfen, erliegen.
Nepriilstinay, unermüdlich, unerschöpflich.
Neben Ilsinu bildet diese Wurzel noch eine stärkere Causativform, indem sie den schwachen Wurzelvocal I in A verhärtet, der sich dann noch einige andere Formen anschließen.
Alsinu, inau, isu, inti, müde machen, quälen.
Alsa, ôs, *f.* Müdigkeit. Be alsôs, unermüdlich.
Alsus, i, Adv. sey, müde, ermüdet. Ne alsus, ne alsey, unermüdlich.
Apalsinu, müde machen.
Nualsinu, dass. Nualsitas, a, abgemattet, laß, träge.
Paalsinu, dass.
Paalsau, siau, sysu, syti, dass.
Pasialsinu, sich müde machen, müde werden.
Iltis, tės, *f.* 1) der Rüssel. (M. Bd. Qu.) 2) Der Hauzahn, Hauer des Ebers, der Augenzahn des Menschen. Ilti grėze ant manės, er weiset mir die Zähne, hat einen Groll auf mich.
Iltinne dantis, der Hauzahn, Augenzahn.
Ylus, aus, *m.* der Bootshaken, ein eiserner Haken mit einer Spitze an einer langen Stange, mit der das Boot beim Landen angezogen und wieder abgestoßen wird.
Ilže, ės, *f.* = Elže, Elisabeth.

Imbĕras, o, *m.* gew. im Plur. **Imbĕrai**, Ingwer.

Imdinĕju, Iterat. v. **Immu**.

Imĕnija, ôs, *f.* ein Landgut, ein Vorwerk, auch das Wohnhaus darauf.

Immu, ĕmjau, imsu, imti, nehmen. **Ant sawês imti**, auf sich nehmen. **Draugė imti**, mitnehmen. **Immu paczią**, ich nehme eine Frau. **Z'entą imti ant Dukters**, sich einen Schwiegersohn nehmen. **Imma ji Welnai**, oder **Magilos**, oder **Dėwai**, hohle ihn der Teufel. **Asz ji naggan imsu**, ich will ihn anfassen. **Ar tai pilnas ub's?** **Ne kas im-**, ist das eine volle Hufe? Es wird nicht viel fehlen.

Immûs, ĕmjaus, imsûs, imtis', sich nehmen, mit einander ringen; sich einer Sache annehmen, apĕ ką. **Immûs su jom**, ich binde mit ihm an. **Imtis' su smereziù**, mit dem Tode ringen **Besiimmam su žėmà**, wir ringen mit dem Winter, haben im Winter viel Noth auszustehen. **Moteriszkù budù imtis'**, sich weibisch betragen.

Immimas, o, *m.* das Nehmen, das Ringen. **Immimas isz péziù**, Anstrengung.

Imtojis, jo, *m.* der etwas nimmt, der Einnehmer; auch ein Raufer, Ringer.

Imczus, aus, *m.* ein bestechlicher Beamter, der Geschenke annimmt.

Immami pinningai, gangbares Geld.

Imtinay, zu nehmen, zu ringen, zu heirathen.

Imtuwis žodis nennt eine Z'emaitische Grammatik das passive Verbum.

Imdinĕju, ėti, Iterat. häufig nehmen.

Apimmu, einnehmen, umfassen, umgeben, fassen, begreifen; arretiren; borgen, entlehnen, prĕ ką, von Jemand. **Walkius wissą aki apĕme**, der Staar hat das ganze Auge bedeckt. **Sopulys manę apimma**, der Schmerz ergreift mich. **Alus jo galwą apĕme**, das Bier hat ihm den Kopf benommen

Apimmimas, o, *m.* Umfang, Inhalt (**Apimunas**, was sich in dieser Bedeutung bei Sz. unter **obiętość** findet, ist wohl sicher Druckfehler für **Apimimas**).

Apimmamas, a, was sich fassen, begreifen läßt. **Ne apimmamas**, a, unbegreiflich.

Apimtinis, e, siegreich (? Sz. u. **Zwycięski**, wo **apintimis** wohl Druckfehler ist).

Apsiimmu, auf sich nehmen, übernehmen; sich verbindlich machen, Bürgschaft leisten, kam, für Jemand; sich Jemandes annehmen; einwilligen, bewilligen; ins Gedächtniß fassen. **Grażey apsiimma**, es läßt sich wohl an. **Asz to ne apsiimmu**, ich maße mir das nicht an, getraue mir nicht es zu übernehmen. **Apsiimmu ko už kittą**, ich trete in Jemandes Verpflichtungen ein. **Apsiĕmjau tai**, das war oder ist meine Absicht.

Apsiimmimas, o, *m.* Uebernahme u. s. w. contractliche Verpflichtung.

Apsiĕmimmas, o, *m.* Bewilligung, Vorhaben.

Atimmu, wegnehmen, entziehen, entwenden, abnehmen; einer Sache überheben; aufheben, annulliren, eine Verordnung. **Atimti bijojimą**, die Furcht benehmen. **Atimti galwą**, den Kopf abhauen. **Atimti garbę**, entehren, beschimpfen. **Atimk nů manės**, entbinde, überhebe mich dessen. **Atimti su piktù**, abtrotzen. **Atimti żodi isz burnôs**, in die Rede fallen. **Atimti kepurrę**, den Hut wegnehmen (vgl. **nuimti kepurrę**). **Atimmu sawo gywasti**, sich das Leben nehmen. **Wissą jo pussę atĕmė**, er ist an einer ganzen Seite gelähmt.

Atĕmimmas, o, *m.* Entziehung, Beraubung. **Atĕmimmas imĕniju**, Einziehung der Güter.

Atimmami daiktai, bewegliche Güter.

Atimdinĕju, ėti, Execution verhängen oder ausüben.

Atimdinĕjimas, o, *m.* Execution.

Atimdinĕtojis, o, *m.* Executor.

Atimdinĕjas, o, *m.* Vollstrecker.

Iimmu, einnehmen.

Iszimmu, herausnehmen; ausnehmen, ausschließen; ausbedingen. **Medų iszimti**, Honig brechen. **Kalawijąiszimti**, das Schwerdt ziehen. **Kelmus iszimti**, Stubben ausroden. **Iszskaiczaus iszimti**, ausschließen, eine Ausnahme machen. **Ne wĕną ne iszimmant**, keinen ausgenommen.

Iszĕmimmas, o, *m.* das Ausschließen, die Ausnahme.

Iszimtinas, a, was auszunehmen ist.

Iszimtine, ês, *f.* gew. im Plur. **Iszimtines**, Ausgedinge, Altertheil, welches sich der frühere Besitzer eines Grundstückes, mag er der Vater des neuen oder der Verkäufer sein, sich vorbehält, und welches in freier Wohnung und jährlichen Lieferungen und Leistungen besteht; gewöhnlich ein Gewisses an Getreide, eine eiserne Kuh und ein eisernes Schaaf, ein Obstbaum, ein Bienenstock, ein Stück Land zur Aussaat, Sonntagskleider, Stellung von Fuhrwerk zur Kirche und in die Stadt u. s. w. **Ant iszimtinės u. ant iszimtinů gywénti**, auf Leibgedinge wohnen.

Iszimtininkas, o, *m.* der Altsitzer, der frühere Besitzer eines Hofes, der jetzt auf Leibgedinge wohnt.

Iszimtininke, ės, *f.* eine Altsitzerin.

Iszimga, ôs, *f.* Leibgedinge = **Iszimtine**. **Ant iszimgôs gywénti**, auf Leibgedinge wohnen.

Iszimdinĕju, auspacken, auskramen.

Issiimmu, ausgenommen sein.

Issiimdinĕju, sich befreien, sich losmachen, **isz ko**, von etwas.

Nuimmu, abnehmen, herab-, herunternehmen; Abbruch thun. **Walgius nů stalo nuimti**, die Speisen abtragen. **Nuimti kepurrę**, den Hut zum Gruße abnehmen. **Pleszkes nuimti**, abschirren.

Nuimmimas, o, *m.* das Herabnehmen.

Nuimtojis, jo, *m.* der Einem Abbruch thut.

Nuïmdinẽju, ẽti, Abbruch thun, m. d. Acc. der Sache, z. B. Szlowi nuïmdinẽti, Jemandes Ruf schmälern.

Païmmu, 1) nehmen, annehmen. 2) aufnehmen, in die Höhe nehmen. 3) wegnehmen Ginklus païmti, entwaffnen. Liggõs païmtas, von der Krankheit ergriffen. Moteri païmti, ein Weib nehmen. Karwẽ jauczus païmma, die Kuh nimmt den Stier an. Umą païmti, entzücken.

Paẽmimmas, o, *m.* das Wegnehmen. Paẽmimmas umũ, Entzückung.

Païmmamas tiltas, Zugbrücke.

Pasiïmtinay, vorsätzlich (Bd.)

Périmmu, einnehmen, in Beschlag nehmen Tai jo szirdi périmma, das geht ihm zu Herzen. Szaltis ji pérẽmẽ, er ist erfroren. Perẽme apwynai missą, der Hopfen hat den Maisch übernommen (?) d. h. auch ein Sanftmüthiger kann zürnen (M.)

Priïmmu, annehmen, aufnehmen, in Acht nehmen. Priïmti swẽczią, einen Gast aufnehmen. Per u. už iszdukteri priïmti, als Pflegetochter annehmen, adoptiren, auch bloß mit dem Acc. iszdukteri, iszsuni priïmti. Už gér' priïmti, gut aufnehmen, nicht übel nehmen. Bérną priïmti, einen Knecht in den Dienst nehmen. Kittus pajaukimus priïmti, andere Sitten annehmen. Kittą wẽrą priïmti, seinen Glauben ändern. Urẽdą priïmti, ein Amt annehmen. Slużbą ne priïmti, den Dienst nicht in Acht nehmen. Duszia ne priïmma, der Magen verträgt das nicht. Protą priïmti, sich rathen lassen. Wyrą priïmti, den Beischlaf gestatten. Kumméle priïmma, die Stute nimmt den Hengst an. Blogus daiktus priïmti, unnütze Dinge vornehmen.

Priïmmũs, ẽmjaus, imsũs, imtis' (statt der gewöhnl. Bildung Prisiimmũ), sich gegenseitig gastlich aufnehmen.

Priïmmimas, o, *m.* die Annahme, Aufnahme.

Priẽmimmas, o, *m.* dass.

Priïmtojis, o, *m.* der Aufnehmer, Gastgeber

Priïmmẽjas, o, *m.* der Hehler (M. DŁ. 260).

Priïmmamas, a, angenehm.

Priïmmingas, a, dass.

Suïmmu, zusammennehmen. Rankas suimti, die Hände falten.

Suẽmẽjas, o, *m.* der Häscher, Stadtknecht. (Sz)

Susiïmmu, für sich zusammennehmen. Rankas susiïmti, seine Hände falten.

Užimmu, einnehmen, übernehmen, einen Besitz antreten; etwas aufnehmen, aufheben; zuhalten, zustopfen (burna, nosi). Užimti ant sawẽs, auf sich nehmen. Nũ kélo užimti, von der Landstraße aufnehmen. Užimma kaklas, der Hals schwillt zu. Užẽmęs laikau, ich bin im Besitze. Sawiszkay užimti, den Besitz antreten. Gywatą užimti, ein Bauergut antreten.

Užẽmimmas, o, *m.* die Miethe (Sz. najem czego u kogo).

Ussiïmmu, etwas vornehmen, auf sich nehmen; an sich nehmen. Ussiïmti daiktą su wissà sylà, etwas mit aller Kraft zwingen, bestreiten, vollführen wollen. Ussiïmmu gywatą, ein Bauergut in Besitz nehmen.

In, s. u. ï.

Yna oder Ynas werszis, das Kalb blökt leise.

Incz, Int, hört man im Memelschen statt Ant.

Indas, o, *m.* Gefäß, in das man etwas legt (von Dẽmi mit der Präp. In = ï).

Inda, ôs, *f.* dass.

Indélis, io, *m.* Dim. dass.

Indaryste, ês, *f.* Bequemlichkeit (? Bd. Qu.)

Ing, 1) s. u ï 2) im Memelschen neben Incz, Int für Ant gebraucht.

Inglasiroju, awau, osu, oti, in der Gerichtssprache, ingrossiren.

Inglonas, o, *m.* Engländer. Inglonũ żẽmẽ, England.

Ingloniszkas, a, Englisch.

Ingsta, Ingstas u. s. w. s. Inksta, Inkstas.

Ynis, io, *m.* der Reif, der sich nach kalten Nächten an Bäumen und auf dem Grase, auch im Winter auf den Bäumen findet, auch Szarma genannt.

Inkaras, o, *m.* Anker, heißt wohl richtiger Inkoras, s. d.

Inkaustas, o, *m.* Tinte (Poln. Inkaust veraltet); auch Enkaustas.

Inkoras, o, *m.* Anker. Ant inkorũ stóti, vor Anker liegen.

Inkorus, aus, *m.* dass.

Inkorélis, io, *m.* Dim. dass.

Inksta, inko, inks, inkti, verschießen, v. d. Farbe.

Nuinksta, dass. Nuinkstas krosas, verschossene Farbe.

Inkstas, o, *m.* die Niere.

Inkstis, stės, *f.* u. sczio, *m.* dass.

Int, s. u. Incz.

Inte, ês, *f.* des Bruders Frau, Schwägerin (Sz. u. brátowa); ist wohl Verstümmelung von Gente s. d.

Ypatus, i, einsam, allein, abgesondert; eigenthümlich, individuell; ausgezeichnet, hervorragend. Ypati wẽta, Einsamkeit, Einsiedelei. Ypati tarme, Denkspruch.

Ypatis, czio, *m.* czia, cziõs, *f* dass.

Ypaczey, Adv. insonderheit, besonders, vorzüglich.

Ypatybe, ês, *f.* Einsamkeit; besondere Eigenschaft, Eigenthümlichkeit.

Ypatyste, ês, *f.* Einsamkeit, Einsiedelei.

Ypatinnis, e, persönlich (Ypatinus, wie Sz. unt. osobny hat, halte ich für einen Druckfehler, wenigstens wäre es eine anderweitig nicht zu belegende Ableitungsform).

Ypatingas, a, persönlich, eigenthümlich. **Ypatingas wardas**, Eigenname. **Ypatingiausey**, vornehmlich.

Ypatiszkas, a, der besondere, eigenthümliche. **Ypatiszką żodį ne tur**, ein besonderes Wort haben sie (dafür) nicht.

Ir, Conj. und, auch. **Ir ne**, und nicht, auch nicht. **Ir wél**, ingleichen.

Irgi, auch.

Yra, abgefürzt **yr'**, 3. Präs. zu **Esmi**, er ist, sie sind; gebräuchlicher als die ordentlich von **Esmi** gebildete Form **Esti**, Est. **Ne yra**, gewöhnlich contrahirt in

Nėra, **Nėr'**, es ist nicht, giebt nicht, m. d. Gen. des Subjects. **To nėr**, das ist nicht da, ist weg. **Jau jo nėr'**, er ist nicht mehr. **Dūnos nėr' pirkti**, es ist kein Geld, Brodt zu kaufen. **Nėra ney wėno wyro, kurs ne etc.**, es giebt keinen Mann, welcher nicht u. s. w.

Bėra, **Bėr'**, contrah. aus **be yra**, gewöhnlich noch mit **te** verbunden. **Dar te bėr**, sie sind noch da. **Ne bėr**, es ist nicht.

Irsenù, ... wiegen (M. DP. 511)

Irru, yrau, irsu, irti, ein Schiff rudern, **eldiją**.

Irrůs, yraus, irsůs, irtis', rudern, sich rudern, auf einem Ruderschiff fahren.

Irrimas, o, *m.* das Rudern, das Schiffen; Ruderwerk (Bd.)

Irrėjas, o, *m.* Ruderer, Schiffer.

Irtojis, jo, *m.* dass.

Irrikkas, o, *m.* auch **Irrikkas bėrnas**, Schiffsjunge, Ruderknecht.

Irtingas, a, schiffbar.

Irtinnis, e, zur Schifferei gehörig.

Irklas, o, *m.* das Ruder, das kleine Handruder, mit dem man sitzend oder stehend im Handkahn sich vorwärts rudert, meist aus Eschenholz gemacht.

Irklininkas, o, *m.* Ruderer, Ruderknecht.

Atsiirru, herrudern, rudernd herkommen.

Isiirru, sich hineinrudern, z. B. in eine Bucht.

Iszyra, ós, *f.* ein am Ufer der Flüsse gemachter Einschnitt, um die Spitzen der Kähne hineinzuziehen und am Ufer zu befestigen, eine Anfahrt.

Iszyrė, ės, *f.* dass.

Iszyrinne, ės, *f.* dass.

Nusiirru, abstoßen mit dem Kahn, abfahren; auch sich hinunter-, stromabwärts rudern.

Pėrsiirru, sich hinüber rudern, hinüberfahren.

Pėrsiyrimas, o, *m.* die Ueberfahrt.

Priirru, den Kahn hinanrudern.

Priirrimas, o, *m.* das Anlegen des Kahns. **Priirrimo wėta**, die Anfahrt.

Priirra, ós, *f.* der Landungsplatz, die Anfahrt.

Prisiirru, sich hinanrudern, anfahren, anlanden. **Pri kranto prisiirru**, anlegen.

Prisiyrimas, o, *m.* das Anfahren.

Suirru, stranden (Qu.)

Suyrimas eldijós, Schiffbruch (Sz.)

Yrù, irrau, irsu, irti, sich von einander begeben, von einander fallen, auftrennen (intrans.). Das Caus. mit transit. Bedeutung ist vielleicht **Ardau** s. d.

Irstu, irrau, irsu, irti, dass. **Irstas, anti**, baufällig (Sz.)

Apyru, sich abwickeln, abrebbeln, von einem Knäuel, einer Spuhle. **Apirrusi szeiwa**, eine abgewickelte Spuhle.

Atyru u. **Atirstu**, aufgehen, auftrennen, von einer Naht; wieder auftrennen. **Sule atyra**, die Naht geht auf. **Atirręs, usi**, aufgetrennt.

Iszyru u. **Iszirstu**, auseinander gehen, auftrennen, von einer Naht.

Payru, sich abtrennen, los werden; sich wegbegeben. **Z'ėma payra**, der Winter geht ab. **Z'ėmė payra**, die Erde, das Erdreich löst sich auf, so daß der Boden grundlos wird.

Pairray, Adv. nicht ordentlich (Bd.)

Prayru, auftrennen.

Suyru u. **Suirstu**, von einander trennen, von einander reißen; zerfallen, sich auflösen; sich verwirren; nicht fortkommen in der Arbeit. **Suirrusi kalba**, eine verwirrte Rede, die weder hin noch her ist.

Suirrimas, o, *m.* Verwirrung, verworrene Verhältnisse; Verfall, Untergang.

Suirrėlis, lio, *m.* ein verwirrter Mensch, der nichts ordentlich macht, und daher zu Grunde geht, ein Taugenichts; nach Sz. ein Weichling, ein Zärtling.

Suirrusey, Adv. verwirrt, unordentlich. **Suirrusey kalbėti**, verwirrt, weder hin noch her reden.

Isai, ů, *m. pl.* Inse, Kirchdorf am Haf; auch **Iże**, s. d.

Isi, mit Verbis zusammengesetzt ist die Präpos. **I** mit der Reflexivsylbe **si**.

Isk ..., davon **Prisiiskinu**, zahm werden. (Sz.)

Isra, ós, *f.* der Fluß Inster, auch **Istra**.

Isrůtis, tės, *f.* die Stadt Insterburg, auch **Istrůtis**.

Isrutėnas, o, *m.* ein Insterburger, auch **Istrutėnas**.

Isrutiszkas, a, Insterburgisch, auch **Istrutiszkas**.

Issi, mit Verbis zusammengesetzt, ist die Verbindung der Präpos. **Isz** mit der Reflexionssylbe **si**.

Istra, ós, *f.* u. die Derivata s. u. **Isra**.

Istrákulas, o, *m.* eine Hewelte am Webestuhl, die Webehölzer. (M. im LD. 93. schreibt **Istraukulas**).

Isz, Präp. m. d. Gen. aus, aus etwas her, außerhalb, von etwas ab oder her, u. s. w. **Isz kur**, woher? **Isz widdaus**, von innen heraus, von innen her. **Ne isz kėlio butu**, es wäre nicht aus dem Wege.

Isz po žalnérů atějęs, nach seiner Rückkehr von den Soldaten, aus dem Soldatendienst. Isz po akiů prapulti, aus den Augen kommen. Isz prěsz akiů, von vorne. Isz wěno, aus einem Geiste, alle zusammen. Isz tawès girdějau, ich habe es von dir gehört. (In PL. schreibt und spricht man diese Präposition immer Isz, und auch in neuern Werken, die im Z'emaitischen Dialect geschrieben sind, habe ich sie meistens ebenso gefunden. Dagegen schreibt Sz. consequent Iź, was vielleicht eine ursprünglichere Form sein dürfte. Dieselbe Form läßt Sz. meistens unverändert, wenn sie mit der Reflexivsylbe si verbunden wird, Iżsi, wogegen diese Verbindung im PL. Issi lautet).

Iszczias, a, offenbar, deutlich, ausführlich, wie es scheint, aus iszkus verweicht.

Iszczey, Adv. dass. Iszczey kalbėti, raszyti, deutlich, ausführlich reden, schreiben. Iszczey parodiți, vor Augen stellen.

Iszczos, ů, *f. pl.* die Eingeweide (Bd.)

Iszdrodiju, iti, verrathen bei R. u. M. ist entweder direct littuanisirte Form für zdrodiju, oder ungenaue Schreibart für Iszzdrodiju; s. u. zdroda.

Iszėna, ôs, *f.* die Schnecke = Iżėna.

Iszkadà, ôs. *f.* (⏑ – ⏑) Schaden, Verlust, Abbruch. Ugnės, Wandens iszkadà, Feuer-, Wassersnoth. Iszkadà ant lauko, Feld'schaden. Iszkadà im Instr. mit folgendem Gen. bedeutet Schade um ..., z. B. Iszkadà to żmogaus, Schade um den Menschen. Iszkadà żygio, Schade um den Gang. Iszkadà darbo, es ist nicht der Mühe werth. Iszkadà nesztis', es verlohnt sich nicht der Mühe es zu tragen.

Iszkaduże, ės, *f.* Dim. dass., in Dainos.

Iszkadingas, a, schädlich, nach Bd. auch schadhaft (?). Iszkadingay, Adv. schädlich.

Iszkadlywas, a, schadhaft.

Iszkádininkas, o, *m.* Beschädiger, schadenfroher Mensch.

Iszkádininke, ės, *f.* des vor.

Iszkadórus, aus, *m.* ein Schadenfroh, Schadenstifter.

Iszkaddarys, io. *m.* rė, rės, *f.* dass.

Iszkádiju, ijau, isu, iti, Schaden thun, beschädigen. Iszkáditas, beschädigt, schadhaft.

Iszkádinu, inau, isu, inti, dass.

Païszkádiju, dass.

Païszkádinu, dass.

Pasiïszkádiju, sich Schaden, Abbruch thun, sich selbst beschädigen.

Iszkalà, ôs, *f.* (veraltet) Schule, bes. Judenschule, Synagoge. Kaip Z'ydù iszkaloj', wie in der Judenschule.

Iszkùs, i, (vergl. Iszczias u. Aiszkus) deutlich, klar, offenbar, ausdrücklich; hell v. d. Farbe.

Iszkas, a, dass.

Iszkey, vernehmlich, deutlich, ausdrücklich.

Iszkummas, o, *m.* Deutlichkeit.

Iszlijey, Adv. aus dem Wege, schräge fort.

Isztuga, ôs, *f.* ein Knopf, Quaste am Kleide. (Sz.)

Itolija, ôs, *f.* Italien.

Itoliszkas, a, Italienisch.

Iwa, ôs, *f.* Z'em. für Jėwa oder 'Ewa, der Faulbaum.

Ywa, ôs, *f.* der Uhu, gewöhnlich

Ywas, o, *m.* dass.

Iwairus, i, sich schlängelnd, windend, gebogen.

Izaókas, o, *m* Isaak.

Izbónas, no, *m.* irdener Krug, Wasser- oder Bierkanne = Uzbonas

Izdas, o, *m.* ein Schatz, bes. einer, der noch verborgen liegt.

Izdėlis, io, *m.* Dim. dass.

Izra, ôs, *f.* = Isra s. d.

Izraėlas, o, *m.* Israel.

Izraėlis, io, *m.* dass.

Izraėlitas, o, *m.* Israelit.

Izraėlitėnas, nė, *m. f.* dass.

Izraėlitiszkas, a, Israelitisch.

Izwora, ôs, *f.* Brei, Muhs (Sz. farmuszka).

Iż, s. u. Isz.

Iżakoju, oti, klauben (Bd.)

Iżalus, aus, *m.* ein Spötter. (M DL. 447.)

Iżas, o, *m.* (⏑ ⏑) die Eisscholle. Plur. Iżai, das Grundeis, die im Herbste und Frühjahr auf den Strömen treibenden starken Eisschollen.

Iże, ės, *f.* = Isai, das Dorf Inse.

Iżeninkai, ů, die Bewohner von Inse.

Iżėna, ôs, *f.* die Schnecke, auch Iszėna geschrieben.

Iżinnes, ů, *f. pl.* die Schlauben, Hülsen an Bohnen und Erbsen, die Schaalen v. Kartoffeln; die davon abgeleiteten Worte nehmen zum Theil Wriddhi, d. h. eine Verstärkung des Wurzelvocals I in Ai an.

Iżinu, inau, isu, inti, lüften, aushülsen, Bohnen, Erbsen.

Iszižinu, dass.

Iszáižinu, dass. Zirnus isz ankszcziù iszaižiti, die Erbsen aus den Schooten lüften.

Iszaižau, žiau, žysu, žyti, dass.

Issiáiża ánksztis, die Schoote lüftet sich.

Yżulas, a, ungewöhnlich (Qu.) Yżulas sanarys, ungewöhnlich Glied, 3. Mos. 22, 23. (Die neuere Uebersetzung hat an der Stelle: Sanarì koki, ne kaip reikia).

O.

O, 1) Conj und, auch, aber. 2) Interj. der Verwunderung, des Tadels u. s. w. **O tai tẽsa**, gewiß, das ist wahr.

Obẽlauju = **Ebẽlauju**, hobeln.

Obẽlis, ės, *f.* seltener io, *m.* der Apfelbaum, Z'em. **Abélis**. Daher Oertternamen, wie Obelischken, Abelienen, Abelischken u. s. w.

Obelaĩe, ės, *f.* Dim. dass.

Obelikke, ės, *f.* dass.

Obelinnis, e, von Apfelbaumholz gemacht, oder sonst darauf bezüglich.

Obéllapjei, ũ, *m. pl.* ein Kraut. (Bd.)

Obélmedis, dzio, *m.* Apfelbaumholz.

Obolys, io, *m.* der Apfel, im Plur. auch allg. Obst. (Z'em. **Abolis**).

Obolélis, io, *m.*
Obolaitis, czio, *m.*
Obolatis, czio, *m.*
Obolužis, žio, *m.*
Obolužélis, io, *m.*
} Dim. Apfelchen.

Obolinnis, e, apfelförmig. **Obolinne spyna**, ein rundes Vorhängeschloß.

Bolẽne, ės, *f.* Apfelsuppe.

Szunobolei, ũ, *m. pl.* Hagedorn.

Z'émobolys, io, *m.* Erdapfel.

Obélnas, a, u. **Obélnay**, s. **Abélnas**.

Obywatélis, io, *m.* ein Einwohner, Einsaße, v. Poln. obywatel.

Oblótas, o, *m.* (auch **Ablótas**), eine Oblate, Hostie.

Oborà, ós, *f.* = **Abarà** s. d.

Obraomas, o, *m.* Abraham.

Obramas, o, *m.* dass.

Obromas, o, *m.* dass.

Obromaitis, czio, *m.* Nachkomme, Sohn Abrahams.

O'bszrus, aus, *m.* der Dachs; nach Bd. u. Ou. die Fischotter, sonst **Udra** genannt.

Obszrinnis, e, was vom Dachs kommt. **Obszrinne skura**, ein Dachsfell.

Obszrininkas, o, *m.* Dachsjäger, Dachsfänger, daher der Name Obschernincken, den mehre Dörfer führen.

Oda, ós, *f.* s. **Ůda**.

Odzemkai, ũ, *m pl* = **Adzamkai**, s. d.

Ogi, Oggi, freilich, ja. **Ogi žẽma**, ist's doch Winter. Bei Insterburg als einfache Bejahungspartikel gebraucht, ja.

Oglus, aus, *m.* der Eibenbaum = **Eglus**.

Okas, o, *m* (Germ.) ein Haken; Haspe an der Thüre; der dreieckige Haken eines Schlosses am Kasten; ein dreieckiges Loch im Eise, durch welches beim Fischen Stangen gezogen werden, zum Unterschiede von **Olinge**. Auch **Ůkas** gesprochen

Okélis, io, *m.* der Zapfen an der Kehle, nach dem hiesigen Provinzialismus die Huke gebildet.

Oleckas, o, *m* = **Aleckas**, die Stadt Markgrabowa, sonst Oletzko genannt.

Oleksas, o, *m.* = **Oleckas**.

O'lektis, tês, *f.* 1) der Griff am Zochbaum, auch der Zochbaum selbst = **'Elektis**, s. d. 2) Die Elle, die Länge des menschlichen Armes. **Wẽna olekti turrẽs**, eine Elle lang. 3) ein Tall Garn.

Olektélis, io, *m.* das Zünglein am Brummeisen.

Olektinnis, e, eine Elle lang.

Olekczus, aus, *m.* ein Zwerg, der nur eine Elle hoch ist, als Spottname.

Olinge, ės, *f.* ein viereckiges Loch im Eise, durch welches bei der Winterfischerei die Netze hineingelassen werden; vgl. **Elúgas** u. **Okas**.

O'nke, ės, *f.* (Germ.), der Hahn, der Krahn an einer Tonne.

Onkùttis, czio, *m.* Dim. dass.

Opùs, i, weichlich, zerbrechlich; von gläsernen u. a Gefäßen.

O'ras, o, *m.* (häufig auch **Ůras** geschrieben u. gesprochen), d. Luft, d. Wetter; übertragen der Himmel; das Freie, im Gegensatz der Stube, des Hauses. **Piktas, geras óras**, gutes, schlechtes Wetter. **Per órus atẽjau**, ich bin durch Wind und Wetter hergekommen. **'Orą plakti**, Luftstreiche thun. **Ant óro eiti**, hinaus, ins Freie gehen.

Orélis, io, *m.* Dim. Wetter. **Labbay puikus orélis**, ein sehr schönes Wetterchen.

Oréle, ės, *f.* ein Lüftchen, leiser Wind.

Oružélis, io, *m.* Dim. **Nůdẽm dergs isz oružélio**, stark naß fällt es vom lieben Himmelchen (Daina).

Orė (Locat. v. **Oras**), Adv. draußen, im Freien.

Oran (alter Accus. v. **Oras**) hinaus. **Oran bẽgti**, bildlich, seine Nothdurft verrichten gehen. **Tankus oran bẽginnẽjimas**, die Diarrhoe.

Orinnis, ė, in der Luft befindlich, unter freiem Himmel.

Orė, ės, *f.* s. u. **Arù**.

Orikélis, io, *m.* Brantewein. (?Daina)

O'rtas, o, *m.* (auch **Urtas** u. **Artas** genannt), ein Geldstück = 6 Sgr. jetzigen Geldes = 18 gr. Preuß., daher gewöhnlich Achtzehner genannt.

O'sis, ės, *f.* u. io, *m* die Esche, gew. **Ůsis**, s. d.

Osta, ós, *f.* die Mündung eines Flusses, bes eines größeren, ins Haff oder in die See. Auch die Mündung des Kurischen Haffes in die See, das Tief.

Ostas, o, *m.* dass.

Oszka, ós, *f* u. Derivata s. u. **Ožys**.

Oszlis, io, *m.* ein Prahler, Großsprecher. (Bd.)

O'szu u. **O'sztu, ószau, ószu, ószti**, summen, v. Bienen, Fliegen u. s. w. (zu vergleichen, aber nicht zu verwechseln mit **Ůzu, úszti** s. d.).

O'szimmas, o, *m.* das Summen.
O'szinu, inau, isu, inti, summen, erschallen lassen. Wissokios dainos oszinna girres, mancherlei Gesänge lassen die Wälder wiederhallen.
Oszwis, wjo, *m.* (selten Uszwis), der Schwiegervater des Mannes, der Vater der Frau in seinem Verhältnisse zu ihrem Manne.
Oszwe, ês, *f.* die Schwiegermutter des Mannes.
Oszwélis, io, *m.* le, ês, *f.*
Oszwytis, czio, *m.* te, ês, *f.*
Oszwuzis, io, *m.* że, ês, *f.*
Oszwuzélis, io, *m.* le, ês, *f.*
} Dim.
Otis, ês, *f.* = Atis, die Steinbutte.
O'waras, o, *m.* bei Memel übliche Form für Jówaras, die Pappel, die Weißbuche.
Owate, ês, *f* das Lamm, bei Rhesa Dainos S. 290 für Awate.
Owijûs, ijaus, isûs, itis', sich im Traume sehen lassen. (M.)
Ożéksnis, nio, *m.* (auch Użéksnis), der Zwickbaum, aus dem der Schuhmacher die Spiehle (czwelkei) in den Schuhen macht. Vgl. Skéramédis.
Ożys, io, *m.* der Ziegenbock, im Z'em. auch der Rehbock (sonst Stirnikkas genannt); der Holzbock, ein Insect, sonst Erkė genannt; der Wendebock, auf dem sich die Garnwinde dreht; der Holzbock der Brettschneider, darauf das Holz liegt, auch das entsprechende Instrument der Holzhacker; die Schneidebank der Tischler und Zimmerleute. Dėwo oder Perkuno oder Dangaus ożys oder ożélis, die Himmelsziege, der Geismelker, eine Schnepfenart, also genannt wegen ihres meckernden Tones, sonst Tikuttis genannt; nach Andern ist es das Herrgottsvögelchen, ein kleines feuerrothes Käferchen, aber kleiner als die Barbutte und ohne schwarzen Punct. — Medinnis ożys, ein Feldgeist, Feldteufel (M. Bd.) — Ne wesk ożi i darżą, kóps ir patsai, führe nicht den Bock in den Garten, er wird schon selbst hineinsteigen. Sprchwt. Ożi per uźweizda ant kopústû statyti, den Bock als Gärtner einsetzen. Sprchwt. Ożys keikiamas tunka, ein gescholtener Bock wird fett, d h. ungegönntes Brodt gedeiht am besten.
Ożélis, io, *m.* Dim. Böckchen. Dėwo oder Perkuno oder Dangaus ożélis, s. u. Ożys.
Ożytis, czio, *m.* junger Ziegenbock.
Ożinnis, e, den Ziegenbock betreffend. Ożinne skura, Bocksfell. Ożinnis, nio, *m.* der Südostwind, und zwar trumpas ożinnis, der Ostsüdostwind, ilgas ożinnis, der Südsüdostwind (am kurischen Haff gebräuchlich).
Ożėna, ôs, *f.* Bockfleisch, Ziegenfleisch, nach Sz. Bocksfell.
Oszkà, ôs, *f.* von ożys, die Ziege; im Z'em. auch die Rehkuh (sonst Stirna); die Ziege, ein Fisch, cyprinus cultratus; ein Strafinstrument, auch Kranka genannt, besteht aus zwei Brettern mit einer größeren und zwei kleineren Oeffnungen, in welche Kopf und Füße oder Hände des zu Bestrafenden eingezwängt werden, so daß derselbe krumm geschlossen eine bestimmte Zeit zubringen muß. Dangaus oszka = Dangaus ożys.
Oszkéle, ês, *f.*
Oszkaite, ês, *f.*
Oszkate, ês, *f.*
Oszkyte, ês, *f.*
} Dim. Zicklein.
Oszkélis, io, *m.* Dim. ein Böcklein.
Oszkytis, czio, *m.* dass.
Oszkinnis, e, die Ziegen betreffend. Oszkinne pune, Ziegenstall. Oszkinne, ês, *f.* eine Gattung von Fischernetz, das besonders zum Fangen des oben bezeichneten Fisches (s. u. oszka) gebraucht wird.
Oszkinga oszka, eine tragende Ziege.
Oszkėnà, ôs, *f.* Ziegenfleisch, nach Ou. auch Ziegenfell.
Oszkininkas, o, *m.* Ziegenhirte.
Oszkabarzdis, dzio, *m.* Zwickband.
Oszkabarzdżei, ů, *m. pl.* ein Kraut, Bocksbart, Spiraea ulmaria.
Oszkakojis, e, ziegenfüßig, ziegenbeinig.

Ů

ein unreiner Laut, ein Gemisch von o und u, dem ein furtives a nachhallt. In der älteren Sprache scheint derselbe häufiger gewesen zu sein als jetzt; wenigstens findet sich der Gebrauch des Zeichens in alten Schriften und Drucken bei vielen Worten, die heute mit reinem o geschrieben und gesprochen werden. Das jetzt gebräuchliche Zeichen schreibt sich erst aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts her; in älteren Schriften, so auch bei Szyrwid, erscheint dafür uo, in neueren z'emaitischen Büchern abwechselnd uo, ua auch bloß u oder o.

Ůda, ôs, *f.* (seltener Oda), die Haut, das Fell des lebenden Körpers, nicht der abgezogene Balg (obgleich die Derivata Ůdzus u. Ůdininkas dagegen zu sprechen scheinen), sowohl von Menschen als von Thieren gebraucht. Dar ne wẽnam użlys ant ůdôs, es wird noch Niemanden auf die Haut regnen, d. h. noch hat es keine Eile.

Ůdéle, ês, *f.* Dim. dass.

Ůdinnis, e, die Haut betreffend.

Ůdzus, aus, *m.* Gerber.

Ůdininkas, o, *m.* dass.

Prẽůde, ês, *f.* die Vorhaut, wohl erst nach dem Deutschen gebildet.

Ůżůdis, é, unter der Haut befindlich. (Sz.)

Użůdinnis, e, dass.

Ůdas, o, *m.* die Mücke. Bekruttam kai ůdai, wir haben kaum das liebe Leben.

Ůdẽga, ôs, *f.* (Z'em. Ůdaga) der Schwanz; die Schleppe am Kleide. Szuns ůdẽga, ein Fuchsschwänzer, Schmeichler. Plur. Ůdẽgos, ů, ein Unkraut im Flachs.

Ůdẽgéle, ês, *f.* Dim. dass.

Ůdẽgate, ês, *f.* dass.

Ůdẽgis, io, *m.* gẽ, ês, *f.* ein Fuchsschwänzer. (M.)

Ůdẽge, ês, *f.* Komet. (?M.)

Ůdẽgingas, a, geschwänzt.

Ůdẽgotas, a, geschwänzt. Z'waigzdẽ ůdegota, Komet.

Paůdẽgis, io, *m.* auch im Plur. Paůdẽgei, das Hintergeschirr, der Schwanzriemen am Pferdegeschirr.

Saldůdẽge, ês, *f.* geil, wollüstig, v. Frauenzimmern.

Szunsůdẽgoju, oti, fuchsschwänzen. (M.)

Ůdziu, ůdziau, ůsu, ůsti, riechen, spüren, einen Geruch wahrnehmen, die Witterung bekommen. Ůsk i sawo anti, rieche (greife) in deinen eignen Busen.

Ůstau, ůsczіau, ů-tysu, ůstyti, dass. Tabaką ůstyti, Tabak schnupfen.

Ůstiju, ijau, ìsu, iti, dass.

Ůdimmas, o, *m.* das Riechen.

Ůsle, ês, *f.* der Sinn des Geruchs.

Ůstimmas, o, *m.* das Riechen, der Geruch.

Ůstijimas, o, *m.* dass.

Ůstamas tabakas, Schnupftabak.

Ůslys, io, *m.* ein Riecher, Spürer; ein Thorschreiber, Accisee-innehmer.

Apůdziu, etwas beriechen, beschnaufeln.

Apůstau, dass.

Apůstiju, dass.

Paůstau, riechen, riechen können, den Sinn des Geruchs haben.

Paůstimmas, o, *m.* der Geruch.

Suůdziu, riechen, spüren, etwas aufspüren. Pẽdus suůdzia kai skalikkas, er spürt nach wie ein Spürhund. Suůdzia alų, er merkt, wo es Bier giebt.

Suůstau, dass.

Suůdimmas, o, *m.* der Geruch.

Suůstimmas, o, *m.* dass.

Nesuůstimmas, o, *m.* Verstopfung der Nase, Schnupfen.

Użůdziu, riechen, die Witterung bekommen.

Ůga, ôs, *f.* die Beere, in manchen Gegenden die Kirsche (z. B. um Pilkallen, Schillehnen).

Ůgas, o, *m.* dass. (selten).

Ůgéle, ês, *f.* Dim. dass. Mano ůgéle, ein Schmeichelwörtchen.

Ůgate, ês, *f.* dass.

Ůgůs, aus, *m.* eine Stelle, wo Beeren wachsen, Beerenbruch, Beerenstand.

Ůgynas, o, *m.* dass.

Ůgáuju, awau, ausu, auti, Beeren lesen.

Wynůge, ês. *f.* Weinbeere, Weintraube.

Żémůge, ês, *f.* Erdbeere.

Ůgis, io, *m.* (Vgl. U'gis u. Augu) Wachsthum; einjähriger Schößling, Reis, Sproß am Baum; Glied eines Stengels oder Halmes zwischen zwei Knoten.

Ůglis, io, *m.* dass. nach M. auch Gewächs. Médis iszleidzia ůgli, der Baum schoßt.

Ůglus, aus, *m.* Gewächs. (Bd. Ou)

Użůgana, ôs, *f.* die breiten Beete oder Rücken im Hafer- und Gerstenfelde. Vgl. Lyse.

Ůkas, o, *m.* = Okas, s. d.

Ůla, ôs, *f.* eine Höhle, Grube, Berghöhle, Fuchshöhle, Lager des Wildes. Ůlinne kregżde, die Uferschwalbe, hirundo riparia.

Ůle, ês, *f.* der Felsen.

Ůla, ôs, *f.* dass. (M. Sz.)

Ůléle, ês, *f.* Dim. dass.

Ůlingas, a, felsig.

Ůlẽtas, a, dass.

Ůlotas, a, dass.

Ůlinne, ês, *f.* Ocher, Gelberde.

Ůlektis, czio, *m.* = Olektis, s. d.

Ůras, o, *m.* = Oras, s. d.

Ůsis, ês, *f.* u. io, *m.* die Esche, auch Osis. Ůsinnis, é, eschen, von Eschenholz. Ůsinne malka, Eschenholz.

Ůsynas, o, *m* Eschenwald.

Ůslis, Ůstau u. s. w. s. u. Ůdziu.

Ůszwis, Ůszwe, seltene Aussprache für Oszwis, Oszwe.

Ůżélis, io, *m.* die Wassermücke. (M.)

U.

U'bas, o, *m.* (Germ.) Hufe Landes.
Ubininkas, o, *m.* Hüfner, Hübner, Besitzer einer Hufe.
Dwiúbininkas, o, *m.* Zweihüfner.
Pusúbas, o, *m.* eine halbe Hufe.
Pusúbininkas, o, *m.* Halbhüfner, Halbhübner.
Ubbagas, o, *m.* Bettler, armer, armseliger Mensch; auch ein Krüppel. **Ubbagù dalis**, Almosen. **Ubbagais eiti**, betteln gehen. **Ubbagą padaryti**, Jemanden an seinen Gliedern verstümmeln, zum Krüppel machen. **Ubbago ramtis ne eis i jawus**, des Bettlers Stab geht nicht ins Getreide, d. h. wer kein Vieh hat, vor dem sind die Getreidefelder sicher. **Ubbagai** (Plur) sind auch die Stellen im gepflügten Acker, welche durch ein Versehen des Pflügers der Pflug übersprungen und ungepflügt gelassen hat. **Kaip szę žėmą wissus ubbagus maitysi**, wie wirst du diesen Winter alle Bettler ernähren, sagt man scherzweise zu einem solchen unachtsamen Pflüger.
Ubbagis, io, *m.* dass.
Ubbage, ês, *f.* eine Bettlerin.
Ubbagélis, io, *m.* Dim. des Mitleids, ein armer Bettler.
Ubbagiszkas, a, bettelhaft, den Bettler betreffend. **Ubbagiszkù budù**, nach Bettler Weise.
Ubbagyste, ês, *f.* Bettelei, Bettelhaftigkeit, Armuth. **Senyste ubbagyste**, das Alter ist schlimm dran.
Ubbaginasis ubbagas, ein Erzbettler.
Ubbagáuju, awau, áusu, áuti, betteln
Ubbagáwimas, o, *m.* das Betteln, die Bettelei.
Iszubbagauju, Jemandem etwas abbetteln.
Nuubbagauju, dass.
Udas, o, *m.* eine Aalschnur.
Udiju, ijau, isu, iti, oft schelten, keifen.
Udilai, ů, *m. pl.* das Mundstück, Gebiß an einem Zaum. (Sz.)
Udis, ês, *f.* das Gewebe, vgl. **Audziu.**
Udóju, ojau, osu, oti, ächzen, girren, v. Tauben = **Uldoju.**
Udrà, ôs, *f.* der Fischotter (mustela lutra), früher im Pregel sehr häufig; sein Fell ist bei den Littauern sehr beliebt als Kragen auf der **Pamusztinne**, s. d. Der Name kommt in Littauischen sowohl als in Altpreußischen Ortsnamen häufig vor.
Udrenu, davon
Paudrena ligga, die Krankheit kommt wieder, der Kranke bekommt einen Rückfall. (Bd.)
Udróju, ojau, osu, oti, eutern, von der Sau, auch von Hunden, Katzen, Haasen.
Priudrojusi kiaule, Sau mit vollem Euter.
Ug, eine Wurzel, die den Begriff des Wachsens bezeichnet, und zu der die oben an ihren respect. Stellen aufgeführten Worte **Augu** u. **Ügis** mit ihren Derivatis, und außerdem folgende gehören:
U'gis, io, *m.* Wachsthum; Schößling von einem Jahre = **Ügis.**
U'glis, io, *m.* dass. = **Ûglis.**
Ugteru, ėjau, ėsu, ėti, heranwachsen, großwerden. **Ugterėjęs, usi**, erwachsen, ausgewachsen.
Užugiu, erziehen, bei Sz. statt **Užauginu.**
Užugis (ês, *f.* oder io, *m.*?) Erziehung, bei Sz.
Ugnis, ês, *f.* das Feuer; der Brand, Entzündung im Gesichte, als Krankheit. **Atrás ugnis taukus**, das Feuer wird das Fett schon finden, es wird schon geschehen.
Ugnéle, ês, *f.* Dim. dass. **Ugnėlė Dėwo pakorotas**, ein Abgebrannter, der durch Feuersbrunst, besonders durch Einschlagen des Blitzes sein Haus verloren hat.
Ugnuže, ês, *f.* Dim. dass.
Ugninnis, e, feurig, das Feuer betreffend, aus Feuer bestehend.
Ugningas, a, feurig.
Ugninyczia, ôs, *f.* eine Feuerpfanne.
Ugnawėte, ês, *f.* Feuerstelle, Heerd.
Ugnawėta, Ugnewėta, ôs, *f.* dass.
Ugnadegtis szalczio, strenge, schneidende Kälte. (M.)
Ugnûlis, io, *m.* Hufnagel. (Bd. Ou.)
Uka, ôs, *f.* das Zäpfchen an der Kehle, provinziell die Hucke genannt.
U'kas, o, *m.* Dunst, Nebel, trübe Wolken.
U'kanà, ôs, *f.* trübes, regnerisches Wetter.
Ukanas, a, nebelig, trübe, bewölkt. **Ukanas dangus**, trüber, umwölkter Himmel. **Ukana dėna**, ein trüber Tag.
U'ksta, úko, úks, úkti, es bezieht sich der Himmel mit Wolken, es wird trübes Wetter.
U'kstas, úkos, úksis, úktis', dass.
Ukanója, ójo, os, oti, es ist oder wird trübes regnerisches Wetter. **Ukanojęs dangus**, der Himmel hat sich bezogen.
Apsiúksta u. **úka, uko, uks, ukti**, sich beziehen, v. Himmel, sich umwölken.
Užúksme, ės, *f.* ein vor dem Wetter, dem Winde geschützter Ort.
U'kis, io, *m.* ein Bauerhof, Bauernerbe, bes. auch die Wohnung, das Wohnhaus auf demselben. **Ukij' sedėti**, ein Bauernerbe besitzen, als Wirth einen Haushalt führen. **Ukį waldyti**, dass. **Ukio stonas**, Hausstand. **Ukio priweizdėjimas**, gute Haushaltung, gute Wirthschaft.
Ukininkas, o, *m.* Besitzer eines Bauerhofes, Wirth, Hausvater; Landmann. **Ukinink's ir gaspadorus**, Wirth u. Eigenthümer (im solennen Styl).

Ukininke, ės, *f.* die Hausfrau, Bauerfrau, Besitzerin.

Ukininkauju, awau, ausu, auti, ein Bauernerbe besitzen und bewirthschaften, als Wirth leben.

Ukiszkas, a, Z'em. für **Wokiszkas**, deutsch, s. d.

Uksusas, o, *m.* Essig, bes. Weinessig.

Uksosas, o, *m.* dass.

Uksusinnis, e, den Essig betreffend. **Uksusinnis sudas**, Essiggefäß.

Ukszt̃is, czio, *m.* Nachtwache bei den Pferden. (M.)

Ulbauju, awau, ausu, auti, winseln, von Vögeln, namentlich vom Holzhacker (Wolunge).

Ulbóju, awau, osu, oti, dass.

Uldóju, awau, osu, oti (= **Udoju**) girren, ächzen, v. d. Tauben. **Uldoja kaip karwélis**, er ächzt wie eine Taube.

Ulyczia, ôs, *f.* die Straße, die Gasse, im Dorf, in der Stadt; ein Stück des Dorfangers.

Ulycze, ės, *f.* dass.

Ulyczéle, ės, *f.* Dim. dass.

Ullendras, o, *m.* ein Holländer.

Ullendrija, ôs, *f.* Holland.

Ullendriszkas, a, Holländisch.

Ulóju, ojau u. awau, osu, oti, heulen, jauchzen, in unmäßiger Freude; auch ein Geschrei machen, um die Wölfe zu verjagen.

Uźulawóju, ojau, osu, oti, jauchzen, jauchzend singen.

Ulpteris, io, *m.* ein Halfter. (Germ.)

Ulula bangos eżerè, es rauschen die Wellen im Teiche (Daina).

Ulwinu = **Mulwinu**, davon

Apsiulwinu, sich gewöhnen; sich bestoßen. (Bd.)

U'mas, o, m. Sinn, Verstand, Gemüth. Plur. **Umai**, die Gedanken. **Isz umo iszeiti**, von Sinnen kommen. **Pagal jo umą ir dumą**, nach seinem Sinn und Gedanken. **Umo pagawimmas**, Entzückung.

U'mas, a, schnell, plötzlich. **Umas smertis**, ein plötzlicher Tod. **Umas tikėjimas**, Leichtgläubigkeit.

U'may, Adv eilends, plötzlich, behende.

U'mummas, o, *m.* Plötzlichkeit, Schnelligkeit.

U'maras, o, *m.* (⏑ ⏑ ⏑) Wirbelwind, ungestümer Windstoß.

U'marus, i, ungestüm, hastig. **Umarù eiti**, blind, mit Ungestühm auf etwas losgehen. **Mėżei umarù eit baltyn**, die Gerste reift sehr eilig (aus dem Volksmunde).

Umėdė, ės, *f.* eine Art gelblicher, eßbarer Pilzen, Süßlinge, auch **Pėnes** genannt.

Umiju, ijau, isu, iti, drängen, bedrängen (zu **Umas**, schnell?)

Undů, dens, *m.* das Wasser, z'emaitische, dem altpreußischen **Unds** näher stehende Form für das gewöhnliche **Wandů**.

Ungstu, ungau, ungsu, ungti, wimmern wie ein Hund.

Ungurys, io, *m.* der Aal.

Ungurėlis, io, *m.* Dim. kleiner oder junger Aal.

Ungurytis, czio, m. dass.

Ungurà, ôs, *f.* die Stadt Angerburg.

Ungurė, ės, *f.* der Fluß Angerapp.

Unksna, ôs, *f.* der Schatten (Sz. unt. cień. Könnte auch **Anksna** zu schreiben sein, da Sz. in solchen Verbindungen fast durchgehends u statt a schreibt, z. B. **unksztas** für **anksztas**, **unt** für **ant**, **unglis** für **anglis** u. s. w.)

Unniju, ijau, isu, iti, keifen, immer schelten.

Upais, stoßweise. (Ou.)

Upù, haufenweise. (Sz.)

Uparnas, a, störrig, trotzig, frech, halsstarrig.

Uparnus, i, dass.

Uparnyste, ės, *f.* Trotz, Halsstarrigkeit.

Uppė, ės, *f.* ein Fluß, ein Strom.

Uppis, ės. *f.* dass. (Z'em., aber auch dort selten).

Uppėlė, ės, *f.*
Uppėlis, io, *m.*
Uppėlėlis, io, *m.*
Uppate, ės, *f.*
Uppuże, ės, *f.*
Uppużėle, ės, *f.*
Uppużate, ės, *f.*
Upputtis, czio, *m.*
} Dim. Flüßchen, Bach, Bächlein.

Uppinnis, e, den Fluß betreffend, im Flusse befindlich oder lebend.

Uppemalis, das Abspülen oder das durch den Strom abgespülte Land. (? Sz. **Podbieranie rzeki**).

Uppeplaudis, dass. (Sz. ebend.)

Uppetakis, e, was im Flusse geht. **Uppetakis**, io, *m.* die Flußforelle. (Sz.)

Aukszt̃uppėnai, ů, *m. pl.* die an hohen Flußufern Wohnenden; so werden von den Memelern die Nagniter genannt; auch Name eines Dorfes im Wehlauer Kreise.

Paùppis, pjo, *m.* Ort, Gegend am Flusse, Ufer des Flusses.

Paùppe, ės, *f.* dass.

Paùppėle, ės, *f.* dass.

Platuppėnai, ů. *m. pl.* die am breiten Flusse Wohnenden, Name eines Dorfes, zu Popelken gehörig.

Tarpuppis, pjo, *m.* Gegend, Anger zwischen zwei Flüssen.

Tarpuppėnai, ů, *m. pl.* die zwischen Flüssen Wohnenden, Name mehrer Dörfer.

Užuppis, pjo, *m.* Gegend jenseit des Flusses.

Užuppininkai, ů, *m. pl.* die jenseit des Flusses Wohnenden.

Užuppėnai, ů, *m. pl.* dass. Name mehrer Dörfer.

Upszlėgai, ů, *m. pl.* (Germ.) Aufschläge am Rock.

Urbauju, awau, ausu, auti, girren, von Tauben.

U'rdelis, io, *m.* (⏑ ⏑ ⏑), Ordre, Befehl.

Urėdas, o, *m.* ein Amt. **Urėdon istatyti**, in ein Amt einsetzen.
Urėda, ôs, f. dass. (Bd. Qu.)
Urėdininkas, o, *m.* Beamteter, Amtmann, Amtsverwalter.
Urėdyste, ės, *f.* Amt, Bedienung, Amtsordnung.
Urėdiszkas, a, was zum Amte gehört, amtlich. **Urėdiszki darbai**, Amtsgeschäfte. **Urėdiszkas tarnas**, Amtsdiener.
Urėdauju, awau, ausu, auti, regieren.
Be-urėdis, dzio, *m.* der ohne Amt ist, Privatmann.
Urksztule, ės, *f.* ein Behältniß (?).
Urksztulis, io, *m.* dass.
Urnoju, oti, wickeln.
Apurnóju, oti, bewickeln, umwickeln.
Urnótelis, io, *m* eine Haarnadel. (Germ.)
Urpju, pjau, psu, pti, auslachen (Qu.).
Urstu, stau, su, sti, zerren (Qu.).
Urszczu, urszczau, urszu, urszti, knurren, v. Hunde.
Urtas, o, *m.* gew. im Plur. **Urtai**, Schaafhürde (Bd.).
Urtas, o, *m.* = Ortas, ein Achtzehner, bei Memel gebräuchlich, desgl. bei Ragnit.
Urte, ės, *f.* Dorothea, sehr gebräuchlich.
U'rusas, o, *m.* ein Flor, ein Schleier.
Urwa, ôs, *f.* eine Höhle, ein Loch in der Erde, wie der Mäuse, Dachse, Füchse, Maulwürfe, Uferschwalben, Erdbienen und anderer kleinerer Thiere.
Urwas, o, *m.* dass.
Urwe, ės, *f.* dass.
Urwėle, ės, *f.* Dim. dass.
Urwinnis, e, was sich in Löchern aufhält. **Kregždė urwinne**, die Uferschwalbe, hirundo riparia. **Urwinnes bittes**, die Erdbienen.
Urwotas, a, durchlöchert, mit Löchern versehen.
Urwėlótas, a, dass.
Pra-urwinu, inau, isu, inti, durchlöchern, ein Loch ausgraben. **Cze pellû praurwita**, hier sind Mäuselöcher. **Pelle skylę praurwino**, die Maus hat ein Loch gemacht.
Usas, o, *m* gew. im Plur. **Usai**, der Schnurrbart, Schnauzbart; bes. der erste Bart bei jungen Leuten.
Usotas, a, bärtig, der einen Schnurrbart hat.
Usoczus, aus, *m.* der einen starken Schnurrbart hat.
Usawas, o, *m.* eine Düte (Bd.).
Usinycze, ės, *f.* ein Halfter = **Uzdenyczė**.
Usnis, nės, *f.* die Diestel.
Usne, ės, *f.* dass.
Usnėle, ės, *f.* / **Usnìke**, ės, *f.* / **Usnuże**, ės, *f.* } Dim. dass.
Usnėtas, a, voller Diesteln. **Usnėtas laukas**, ein Feld voller Diesteln **Usnėti mėżei**, Gerste, in der viele Diesteln wachsen.
Usnotas, a, diestelig, voller Diesteln.
Usnynas, o, *m.* Diestelbusch, Diestelhecke.
Ussi, aus der Präp. uż und der Reflexivsylbe si zusammengesetzt, vor Verbis.
Ustawicznay, Adv. stets, immer (Poln.).
Uszes, û, *f. pl.* das Kindbette, die Wochen, in manchen Gegenden statt des gewöhnlicheren Szeszes. **Uszose gulti**, im Kindbette, in den Wochen liegen.
Uszininkė, ės, *f.* Kindbetterin, Sechswöchnerin.
Uszėtkas = **Użėtkas**, ſ d.
Uszlaitas, o, *m.* ein Thal (?Qu.).
Uszu, uszti, ſ. u. **Użu**.
Utis, ės, *f.* das Flugloch der Bienen.
Uttáras, o, *m.* der Kömming, die Kimme am Böttchergefäß, d h der Theil von der Fuge, in welcher der Boden steckt, bis ans Ende der Stäbe, der über den Boden herüberragende Rand.
Uttárninkas, o, *m.* Dienstag (Russ. вторникъ Poln. wtorek; vergl. vielleicht Tarnas).
Uttė, ės, *f.* die Laus; so um Memel noch allgemein; in andern Gegenden ist diese Grundform nicht mehr gebräuchlich, sondern dafür das Diminutivum
Uttėle, ės, *f.* die Laus, nur im Memelschen als Dim gebraucht. **Dabar imk uttėles**, nun nimm die Läuse (in Zahlungsstatt, wenn der Schuldner nichts hat).
Uttėlus, aus, *m.* der viele Läuse hat, Lausepeter, bes. als Schimpfwort.
Uttėlingas, a, lausig, voller Läuse.
Uttėlėtas, a, dass.
Uttinu u. **Uttinėju**, ėjau, ėsu, ėti, lausen, galwą, den Kopf.
Issiuttinėju, sich lausen, sich von Läusen reinigen.
Utut, Ututut, Interj. wenn man über Frost klagt.
Uzane, ės, *f.* Susanna.
Uzanyczia, ôs, *f.* = **Uzdenyczia**.
Uzbónas, o, *m.* irdener Krug oder Kanne = **Izbonas**.
Uzdenyczia, ôs, *f.* ein Halfter oder Pferdezaum (vom Poln. Uzda u. **Uzdzienica**, dass. uzdać, aufzäumen), wird auch, wie es scheint, fälschlich **Uždenyczia**, **Usinyczia**, **Uzanyczia**, **Uznaryczia** geschrieben.
Uzdenycze, ės, *f.* dass.
Uzdinnes, ů, *f. pl.* dass
Uznaryczia, ôs, *f.* ſ. d. vor.
Už, Präp. (Zem. už, ož, bei Sz. in der Verbindung mit Verbalstämmen meistens **ažu**), m. d. Acc. u. Gen. hinter, jenseits, drüber hinaus; für, anstatt, zum Besten; nach dem Comparativ, als. **Už buttą**, hinter dem Hause. **Už durrů**, hinter der Thüre. **Už sawės**, hinter mir, dir ꝛc. **Už kėlių dėnů**, nach wenigen Tagen. **Už akių gulles**, außer der Gesichtsweite. **Už uppę** oder **uppės**, jenseit des Flusses. **Už szillingą**, für einen

Schilling. Kaip gawai už tawo arklio, wieviel haſt du bekommen für das Pferd. Už nėką laikyti, für nichts achten. Už teisybę per ugnį ir wandenį eiti, für die Wahrheit durch Feuer und Waſſer gehen. Tu du metû senėsnis už manę, du biſt zwei Jahre älter als ich. Už wyro nutekėti, einen Mann nehmen.

Užù, Adv. jenſeits (Qu.).

Užda, Užda̧s, ſ. u. Dėmi.

Užėksnis, nio, *m.* der Zwickbaum = Ožėksnis ſ. d.

Užėtkas, o, *m.* ein Waſſerkrug, eine Waſſerkanne; nach Sz., der Uszėtkas ſchreibt, ein Eimer, eine Wanne.

Užėtkėlis, io, *m.* Dim. daſſ.

Užgaulis, lio, *m.* Beute: was im Verborgenen geſchieht (ſo M. Vielleicht v. Gaunu, ſ. d. Wurzel Gaw.).

Užgaule, ės, *f.* daſſ. (M.)

U'žinyczia, ės, *f.* die ledernen Scheiden an beiden Seiten des hantenen Pferdegeſchirres, durch welche die Stricke gezogen werden.

Užlas, o, *m.* Eſtrich über dem Kamin, nach der ehemaligen Bauart: ein Bretter- oder Lehmverſchlag bei Häuſern ohne Schornſtein, um das Feuer von dem Strohdache abzuwehren.

Užot, lieber als, ehe als, anſtatt daß. Eik į bažnyczią užot į karczia̧mą bėginnėjusi, gehe lieber in die Kirche, als daß du in den Bierſchank läufſt. Užot namměj' bėgawęs, géraus ji į szulę susu, ehe er zu Hauſe umherläuft, ſchicke ich ihn lieber in die Schule. Užot tai darę̧s, ehe ich das thun ſollte!

Užpakólus, aus, *m.* ein Hufnagel.

Užůlas, o, *m.* bei Sz. ſtatt Aužolas, die Eiche.

Užůmarka, ės, *f.* ein Ueberſichtiger, der mit den Augen blinzelt (Bd.).

Užů, Adv. jenſeits, ſ. u. Už.

Užů, užau, úszu. úszti, ſauſen, brauſen, rauſchen, vom Sturme, von den Wogen, vom Flügelſchlage der Vögel, vom Praſſeln der Flamme, von den Mühlſteinen, vom Laube, wenn der Wind hindurchweht. Die 3. Perſ. Präſ. wird gebildet uża, už', auch uszt. Galwoj' už' u. Mano galwa uszt, es ſauſt, brauſt mir im Kopfe. Už' ney ant didzio lytaus oder priesz diddi lytu, es rauſcht wie vor einem heftigen Regen, als wollte es ſtark regnen.

Užu, užėjau, užėsu, užėti, daſſ. (Sz.)

Užimmas, o, *m.* das Sauſen, Brauſen, Rauſchen.

Užėjimas, o, *m.* daſſ. (Sz.)

Iszužu, ėti, austoben, ausgähren (Sz.).

Peružu, uszti, verrauſchen, vertoben.

Užužu, aufbrauſen, erſchallen, ertönen.

Užwaczey, Adv. im Verborgnen.

Užwaczon, Adv. ins Verborgene.

Užwaczoj', Adv. an einem verborgenen Orte, beiſeite. Wėta užwaczoj' ėsanti, ein verborgener Ort.

Ui.

Ui, Interj. des Schmerzes, des Bedauerns, in der Regel wiederholt, Ui, ¦Ui, wehe, wehe! ach, ach!

Uiu, Uiti, drillen (Bd. Qu.).

Uitėna, ės, *m. f.* ein Faullenzer.

J,

geſprochen wie der deutſche Conſonant j.

Jagaubis, bjo, *m.* der Gott des Feuers.

Jalmužna, ės, *f.* = Almužna, Almoſen.

Janas, o, *m.* im Memelſchen für Jonas, Johann. Daher die Dörfernamen Janiſchken, Januſchen, Janeikiſchken, Janketten u. a.

Japanczia, ės, *f.* = Jupanczia, ſ. d.

Jawartai, ů, *m. pl.* Thürgatter = Gabartai, Gawartai (Qu.).

Jáwas, o, *m.* 1) ein Getreidekorn. 2) eine einzelne Getreidegattung. Ney wėną jawą ne ądėjom ney saujės, nicht eine

einzige Getreideart haben wir ausgesäet, nicht eine Handvoll. 3) Plur. Jáwai, Getreide im allg., beſ. ſolange es noch auf dem Halme ſteht oder noch nicht gedroſchen iſt (das gedroſchene heißt Grudai).

Jawēna, ôs, *f.* gew. im Plur. Jawēnos, nů, die Stoppeln, das Stoppelfeld.

Jawinnis, nio, *m.* ein Kornſchreiber (? M. Bd. Qu.).

Jawinne, ês, *f.* eine heidniſche Göttin, die die Aufſicht über das Getreide führt.

Wisjawis, wjo, *m.* der Junimonat (Bd.).

Jaworas, o, *m.* 1) (Poln. jawor), der Ahornbaum. 2) die Pappel, ſo bei Ragnit. Wird auch Jowaras u. Owaras geſchrieben.

Jaworinnis, e, von Pappelholz, jaworinne malka, auch ohne malka, Pappelholz.

Jau, ſchon, bereits. Jau kad, nachdem.

Jaugi, ja, freilich; ſchon, denn ſchon. Jaugi buwai, biſt du denn ſchon geweſen?

Jaucz ... ſ. Jautis, u. unter Jut.

Jaudrinu, inau, isu, inti, bewegen, in Bewegung ſetzen, vgl. Juddu.

Sujaudrinu, in Bewegung ſetzen, aufwiegeln, aufhetzen.

Sujaudrinnimas, o, *m.* Aufwiegelung, Meuterei.

Jauja, ôs, *f.* 1) eine Scheune mit einem Ofen, worin das noch am Stroh befindliche Getreide getrocknet wird; ſo im Z'em. 2) eine Brachſtube, in welcher Flachs getrocknet und gebrochen wird (ſonſt Pirtis genannt); ſo in der Niederung. 3) ein grüner Raſenplatz zum Weiden der Kälber. Werszus i jauja waryti, die Kälber auf die Weide treiben.

Jauju, jówjau, jausu, jauti, aquam fervidam sup. infundere. (Comp. Gramm. Lith. Theoph. Schultzen. p. 52.)

Jaukus, Jaukinu, ſ. u. Junkstu.

Jaunas, a, jung. Isz jaunů dēnů, von Jugend auf. Jaunas menů, der Neumond. Dar ne jaun's, es iſt noch nicht Neumond.

Jaunasis, noji, der, die junge, emph.

Jaunésnis, e, jünger. Man u. uż mane jaunésnis, jünger als ich. Jaunesnisis, der jüngere.

Jaunausas, a, der jüngſte.

Jaunintélis, e, ſehr jung, im zarten Alter.

Jaunyn eiti, jünger werden.

Jaunaitis, czio, *m.* ein Jüngling; der Neumond, das neue Licht.

Jaunátis, czio, *m.* ein Jüngling.

Jaunikkis, ė, jung, diesjährig. Jaunikkes bittes, junge diesjährige Bienen, Jungfernbienen. Jaunikke wiszta, eine junge Henne von dieſem Jahre. Jaunikkis, io, *m.* ein Jüngling, dann beſ. der Bräutigam an ſeinem Hochzeitstage (vgl. Wedlys).

Jaunikkaitis, czio, *m.* Jüngling.

Jaunikkátis, czio, *m.* daſſ.

Jaunikkiszkas, a, jünglinghaft, jugendlich.

Jaunikkysta, ôs, *f.* das Freien.

Jaunikkyste, ês, *f.* Jugendlichkeit, Jünglingsalter.

Jaunikkauju, awau, ausu, auti, 1) ſich im Jünglingsalter befinden. 2) (v. Mädchen) Brautſchaften unterhalten, ſich mit Liebhabern ſchleppen.

Jaunużélis, ė, ſehr jung, zart.

Jaunysta, ôs, *f.* die Jugend. Jaunysta Paikysta, Jugend iſt unverſtändig. Jaunysta Ponysta, Jugend iſt herrſchſüchtig.

Jaunyste, ês, *f.* daſſ. Nů oder isz jaunystės, von Kindesbeinen an.

Jaunybe, ês, *f.* Jugend, Zartheit. Jaunybej' métů, im zarten Alter.

Jauniszke, ês, *f.* Jugend. Isz jauniszkės, von Jugend auf. Auch im Sinne des gebräuchlicheren Jaunimmas, Geſellſchaft junger Leute.

Jaunummas, o, *m.* die Jugend, die jugendliche Beſchaffenheit eines Gegenſtandes.

Jaunimmas, o, *m.* die Jugend, d. i. der Inbegriff der jungen Leute; daher auch Geſellſchaft, Verſammlung junger Perſonen eines oder beiderlei Geſchlechts zum Trinken, Tanzen u. ſ. w. i jaunimma u. ant jaunimmo eiti, in eine ſolche Geſellſchaft gehen. Wakar wakarė buwau ant jaunimmo, geſtern Abends bin ich in einer Tanzgeſellſchaft geweſen.

Jaunimmėlis, io, *m.*
Jaunimmużis, io, *m.*
Jaunimmuzėlis, io, *m.*
} Dim. daſſ.

Jaunménů, nesio, *m.* der Neumond.

Jaunauju, awau, ausu, auti, ſich in jugendlichem Alter befinden, jung, daher auch ſcheu, ſchüchtern ſein.

Atjauninu, inau, isu, inti, verjüngen.

Atjauniju, ijau, isu, iti, daſſ.

Atsijauninu, ſich verjüngen.

Atsijauniju, daſſ.

Atsijaunijimas, o, *m.* Verjüngung; Häutung der Schlange.

Jáutis, czio, *m.* der Ochſe. Tu tikras jautis, du biſt ein rechter Ochſe. Artojis su jauczeis, das Geſtirn Capella. Dēwo jautis, Herrgottsvögelchen, kleiner rother Käfer ohne Puncte, vgl. Dangaus ożys u. Barbutte. Jauczů bobis, der alte heidniſche Hirtengott. Jauczio pawydulis, ein ungeſchickter, plumper Menſch.

Jauczias, o, *m.* der Ochſe (Sz.).

Jautėlis, io, *m.* Dim. Ochſlein. Dēwo jautėlis = Dēwo jautis.

Jautukkas, o, *m.* daſſ.

Jauczużėlis, io, *m.* daſſ.

Jautiszkas, a, ochſig, nach Ochſenweiſe.

Jautinnis, e, Ochſen betreffend, von Ochſen herkommend.

Jautėna, ôs, *f.* Ochſenfleiſch, Rindfleiſch.

Jauczus, czaus, *m.* Ochſenhirte.

Jautakis, kio, *m.* u. kės, *f.* Plur. Jautakei u. Jautakes, eine nicht genießbare Pilzenart, Ochſenauge, Bitterling, Milchriezken.

Jautwede, dės, *f.* (⏑ ⏑ ⏑) der Strick

um die Hörner des Ochsen, an welchem er an den Pflug geführt und in das Joch gespannt wird.

Jautus, Jaucziu, Jausti s. u. **Jut** ...

Je, ja. **Be jè** oder **Bejè**, ja freilich, allerdings. **Je sakyti**, ja sagen, bejahen.

Jedemoszkei, ů, *m. pl.* ein Kraut.

Jedemoszkes, ů, *f. pl.* dass.

Jednóju, ójau, ósu, óti, vereinigen, im geistigen Sinne, versöhnen; verloben; ist nicht überall bekannt.

Sujednoju, dass.

Sujednojimas, o, *m.* Vereinigung.

Susijednoju, sich vereinigen, sich versöhnen; sich verloben.

Jědros, ů, *f. pl.* die Masern, Windpocken.

Jégérė, ės, *m.* (Germ.) Jäger.

Jégérukkas, o, *m.* Dim. dass.

Jégériszkei, ů, *m. pl.* Dorf bei Tilsit.

Jégiù, giau, gsu, gti, (vgl. **Igiju**). vermögen, stark sein, Kraft haben.

Nujégiu, dass **Nujégęs, usi**, stark, kräftig, mächtig.

Nůjéga, ôs, *f.* Kraft, Fähigkeit; nach Sz. auch Witz, Mutterwitz.

Nujégimmas, o, *m.* Stärke, Kraft.

Pajégiu = **Jégiu**. **Pajégęs, usi**, stark, v. Menschen, Bäumen.

Nepajégélis, io, *m.* le, ės, *f.* ein Schwächling.

Jegžlys, io, *m.* der Kaulbars.

Jěkas tękas, soviel als es ist (M. DL. 442). Vgl. **Ekas**.

Jeknos, ů, *f. pl.* die Leber (Sz.), bei Ragnit unbekannt.

Jekninnis, e, von Leber bereitet.

Jekszis, io, *m.* die Axt, um Memel und Prökuls.

Jeksztis, tės, *f.* dass. ebend.

Jeng, auf daß, damit; nach Bd. obgleich(?).

Jenkù u. **Jękstu, jęksau, jęksu, jękti**, erblinden, im Simplex ungebräuchlich, hängt vielleicht mit **Akis** zusammen, vgl. **Atanku** unter **Akis**, und das Szyrwidsche **Apiakinu** für **Apjękinu**; dann müßte man **Api-akinu, Apj-enku** abtheilen.

Apjenkù, erblinden, blind werden.

Apjękstu, dass.

Apjękęs, usi, erblindet, blind.

Apjękimmas, o, *m.* die Erblindung; Blindheit.

Apjękélis, io, *m* ein Erblindeter, Blinder, auch als Scheltwort für einen unachtsamen Menschen, der nichts recht besieht.

Apjękinu, inau, isu, inti, blenden, blind machen.

Apjękinnimas, o, *m.* Blendung.

Jentaras, o, *m.* = **Gentaras**, der Bernstein

Jerczikkas, o, *m.* die Kartoffel = **Erczukkas**.

Jerczukkas, o, *m.* dass.

Jerka, ôs, *f.* (v. Poln **ircha, giercha**) dünnes Schaafleder, die haarlosen Bauchstücke v. Schaaffell. (Sz.)

Jérkas, vielleicht eine Ableitung von **yru, irti**, daher

Prajérkas, o, *m.* ein Schlitz, eine aufgetrennte Naht.

Prajérka, ôs, *f.* dass.

Jermekas, o, *m.* ein Unterkleid der Bauerfrauen, ohne Ermel; (?). (Sz. **plebeja epomis**, poln. **Giermak**; letzteres fehlt bei Mrongr.)

Jertme, ės, *f.* Mädchenname, Erdmuth.

Jérube, ės, *f.* das Haselhuhn.

Jéruble, ės, *f.* dass.

Jeruzale, ės, *f.* Jerusalem.

Jerwutte, ės, *f.* das Leder an der Handmühle, in welches oben der Quirlstock hineingesteckt wird (M.).

Jészkau (selten **Jészkóju**), **kójau** (selten **kawau**), **kósu, kóti**, suchen, forschen, trachten nach etwas, m. d. Gen. **Dėwo jészkoti**, den Herrn suchen. **Drasey jészkoti ko**, ernstlich nach etwas trachten. **To jis jészka**, darum ist es ihm zu thun.

Jészkójimas, o, *m.* das Suchen, Forschen.

Jészkótojis, o, *m.* Forscher, Spürer.

Jészkinéju, éjau, ésu, éti, nachfragen, hie und da suchen.

Apjészkau, nachsuchen, untersuchen.

Atjészkau, wieder suchen etwas Verlorenes; eine Schuld einfordern, mahnen, etwas Geliehenes zurückfordern; rächen. **Atjészkąsis kraujo**, Bluträcher.

Atjészkójimas, o, *m.* Zurückforderung; Rache.

Atjészkótojis, o, *m.* Zurück- oder Einforderer, Eintreiber einer Schuld, Commissarius.

Atjészkotinnis, e, die Zurückforderung betreffend. **Atjészkotinne tėsa**, gerichtliches Erkenntniß in Betreff einer Schuldforderung.

Atjészkinéju, zurückfordern, beitreiben.

Atjészkinéjimas, o, *m.* die Betreibung einer Schuld.

Iszjészkau, herausuchen, ausspüren, auslesen; ausfindig machen; einen Ort durchsuchen, m. d. Acc. **Wissus paszalus iszjészkóti**, alle Winkel durchsuchen. **Tikt iszjészkojo ji kaltą ėsant**, sie haben doch ausfindig gemacht, daß er schuldig ist.

Iszjészkojimas, o, *m.* das Aussuchen, Durchsuchen u. s. w. Nach Bd. das Eigenthum (?).

Pajészkau, untersuchen, hin und wieder suchen, heimsuchen; bekehren; rächen. **Motiną pon's Dėw's pajészkojo**, die Mutter hat der Herr zu sich genommen.

Pérjészkau, durchsuchen, einen Ort, m. d. Acc. **Nammus perjészkau**, Haussuchung halten.

Sujészkau, zusammensuchen; ergründen. **Żodzius sujészkoti**, einen Bibelspruch aufschlagen oder aufsuchen. **Gėsmę sujészkoti**, ein Lied im Kirchengesangbuche aufschlagen. **Dugną sujészkoti**, ergründen, den Grund untersuchen. **Pinigus sujészkoti**, Geld zusammensuchen, sich zu verschaffen suchen.

Sujészkojimas, o, *m.* das Zusammensuchen, Aufsuchen.
Sujiszko, er fing an zu suchen. (R. M.)
Užjészkau, eine Anforderung machen.
Jészmas, o, *m.* ein Bratspieß, seltener Ęszmas. Ilgą jészmą bedrożant szů képeni pagaus, bei zu großen Vorbereitungen geht die Hauptsache verloren.
Jészmélis, io, *m.* dass. Dim.
Jetis, tês, *f.* die Spitze eines Spießes, der Spieß, Speer selbst (Sz.). Bei Ragnit unbekannt.
Jetinnis, e, mit einer Spitze versehen.
Jetininkas, o, *m.* Lanzenträger, Soldat mit einer Lanze.
Jéwa, ôs, *f.* der Faulbaum, Rhamnus frangula. 2) der Name Ewa.
Jéwéle, ês, *f.* Dim. dass.
Jézus, aus, *m.* Jesus, auch Jézdus, daus.
Jézuwittas, o, *m.* Jesuit.
Jei, Jey, wenn, insofern; Jei ne, wenn nicht. Ne — jei ne, eher nicht — als. Jei kur, wenn irgendwo.
Jeib, wenn doch, daß doch, utinam. Jeib ir, obgleich. Ak jeib, ach daß doch. (Bei Ragnit ungebräuchlich.)
Jeig, wenn ja, wenn etwa.
Jeigi, wenn ja; obgleich, obschon.
Jeigu, wenn etwa, wenn ja. Jeigu reiks, allenfalls.
Jikku, davon
Nujikku, hinterrücks, unversehens Jemand überfallen. (Sz. zdybać kogo).
Jís, jo, *m.* Jí, jôs, *f.* (mit kurzem i) Personalpronomen der dritten Person er, sie; derselbe, derjenige. Jo mylista, Jo sweikata, Ehrentitel in der Anrede an vornehme Personen, Eure Gnaden (Sz.).
Jissai, *m.* Jîji, Jîje (mit langem i), *f.* er, sie selbst; eben er, eben sie.
Joïszkis, e, (vom Gen. jo gebildet), der seinige.
Jiszko s. u. Jészkau mit Su.
Jo, richtiger Jů, s. d.
Jódas, schwarz, richtiger Jůdas, s. d.
Jodau, Jodinu u. s. w. s. u. Joju.
Jóg, daß, auf daß, damit. Nů to jog, Dél to jog, deswegen weil.
Jogére, ês, *m.* Jäger = Jégére.
Jogérukkas, o, *m.* Dim. dass.
Jógériszkei, ů, *m. pl.* Dorf bei Tilsit.
Jóju, jójau, jósu, jóti, reiten, arkliů u. ant arklio, auf dem Pferde. Aplinku joti, umher reiten. Ne sawo jojes ir klanè nusêsi, reitest du nicht auf deinem eignen Pferde, so mußt du auch in der Pfütze absteigen.
Jojimas, o, *m.* das Reiten.
Jojamas arklis, zugerittenes Pferd.
Jodau, dzau, dysu, dyti, Frequent. reiten, hin und her reiten
Jodinu, inau, isu, inti, Caussat. reiten lassen.
Jodinéju, éjau, ésu, éti, umher, hin und her reiten.
Jodinéjimas, o, *m.* das Umherreiten.
Joda, ôs, *f.* in Compos. z. B. Szunjoda, die vom Hunde geritten wird, ein Schimpfwort, Hure, Erzhure.
Jotis, tês, *f.* das Reiten, der Ritt. Arklis ant jotês, Reitpferd.
Apjoju arkli, ein Pferd beim Reiten wund drücken, es durchreiten.
Apjodau, 1) arkli, ein Pferd zureiten, bereiten. Apjodas, ein Bereiter. Arklis ne apjodytas, ein noch nicht zugerittenes Pferd. 2) etwas bereiten, reitend in Augenschein nehmen.
Atjoju, reitend ankommen, angeritten kommen.
Atjodau, dass.
Įjoju, hinein reiten.
Iszjoju, hinaus-, aus-, wegreiten. Rait's iszjojo, er ist zu Pferde abgereist.
Iszjodau, dass., auch zu Schanden reiten, durch Reiten abnutzen. Szunů iszjodyta = dem folgenden.
Iszjoda, vgl. oben Joda. Wyrů, und noch stärker Szunů iszjoda, ein liederliches Frauenzimmer, Erzhure.
Nujoju, hinabreiten; wohin reiten.
Nujodinu, abreiten lassen, reitend wohin schicken oder bringen.
Nusijoju, sich die Schenkel durchreiten, wundreiten.
Pajoju, reiten, zu reiten verstehen. Ne pajoju, nicht reiten können, nicht sattelfest sein. Pajojamas arklis, ein zugerittenes Pferd.
Parjoju, heimreiten, heimgeritten kommen.
Parjodinu, reitend nach Hause bringen.
Pérjoju, hinüber oder durchreiten.
Perjodinu kilpas, die Steigbügel durchreiten, so daß sie entzwei gehen.
Prajoju, vorbeireiten; ein Pferd zureiten, bereiten; ein Pferd abnutzen, zu Schanden reiten.
Prajodau, dass. Prajodytas arklis, ein zugerittenes, aber auch ein abgerittenes, abgenutztes Pferd.
Prijoju, wo anreiten, reitend ansprechen; reitend dazu kommen, hinzu reiten.
Užjoju, hinaufreiten; einkehren, ansprechen (vgl. Užważoju), pri ko, bei Jemand; Jemanden reitend anfallen.
Užjójimas, o, *m.* Anfall, Angriff.
Užjotojis, jo, *m.* Angreifer.
Jokias, gew. abgekürzt Jok's, *m.* Jokia, *f.* irgend Jemand, irgend etwas, gew. in Verbindung mit der Negation, Ne jokias, Ney jokias, auch zusammen geschrieben, Nejokias, Neijokias, Niemand, keiner, nicht das geringste. Asz ne gaunu ney jokiôs garbês, ich bekomme durchaus keinen Bescheid. Nejokias daiktas, durchaus gar nichts. Be jokio reikalo, ohne die geringste Ursache. Be jokiôs procês, ohne alle Mühe.
Jokúbas, o, *m.* Jakob.
Jokubaitis, czio, *m.* Jakobs Sohn.

Jokubinne, ês, *f.* der Jakobi-Tag, das Fest St. Jakobi.

Jomarkas, o, *m.* der Jahrmarkt; Plur. **Jomarkai**, die Gewebe der Erdspinne, welche im Herbst von den Stoppelfeldern sich erheben und in Gestalt langer Fäden vom Winde durch die Luft getragen werden.

Jonas, o, *m.* Johann, im Memelschen Janas, ſ. d.

Jonélis, io, *m.*
Jonelélis, io, *m.*
Jonuttis, czio, *m.*
Jonuttélis, io, *m.*
Jonkus, aus, *m.*
Jonkuttis, czio, *m.*
Jonkuttélis, io, *m.*
} Dim. Hänschen.

Joninne, ês, *f.* auch Plur. **Joninnes**, der Johannistag, das Johannisfest.

Joninżole, ês, *f.* gew. im Plur. **Joninżoles**, Kräuter, die man am Johannisabende pflückt, und denen der Aberglaube gewisse Heilkräfte zuschreibt.

Jonalga, **Jonaikiszkei**, **Jonaiczei**, **Jonikkaiczei** u. ſ. w. Dorfnamen.

Jonószus, aus, *m.* Jonas. **Jonószaus żole**, Ephcu (Sz.).

Jormarkas, o, *m.* Jahrmarkt = **Jomarkas**.

Jósta, ôs, *f.* ein gestrickter oder gewebter wollener Gürtel mit Quasten an den Enden, der zugebunden (nicht zugeschnallt) wird. **Laumês** oder **Dangaus jósta**, nach M. (DL. 105.) auch **Warinne jósta**, der Regenbogen. **Kepurrês jósta**, das Hutband. **Josta** oder **Jostos muro**, das Gesimse eines Mauerwerks.

Jóstas, o, *m.* dass., nicht gewöhnlich. **Jostas balno**, der Sattelgurt (Bd.).

Jóstéle, ês, *f.* Dim. dass.

Jóstinnis, e, den Gürtel betreffend.

Jóstininkas, o, *m.* Gürtler (Sz.).

Jósmů, mens, *m.* ein Gurt, ein Band an der Schürze oder an den Hosen.

Jósmenis, nio, *m.* die Hüfte (? Z'em.).

Jósmi, jósau, jósu, jósti, einen Gürtel umhaben.

Jósu, josẽjau, josẽsu, joséti, dass.

Józu, józau, jósu, jósti, dass.

Jóstau, jóscziau, jostysu, jostyti, Iterat. gürten.

Apjósmi u. **Apjósu**, gürteu, umgürten, etwas um den Leib binden. **Apjósti kareiwi**, einen Krieger ausrüsten, armiren, einkleiden. **Apjostas**, a, gegürtet, umgürtet.

Apjósimas, o, *m.* das Umgürten. **Apjosimas kareiwjů**, Einkleidung der Soldaten.

Apjóstau, gürten, umgürten. **Apjostytas**, gegürtet.

Apjóstinas kardu, degenmäßig (? M. DL. 129).

Apjóstuwe, ês, *f.* ein Teppich, ein Vorhang (Sz.).

Apsijósmi u. **Apsijosu**, sich gürten, sich den Gürtel anlegen; sich rüsten. **Apsijoses**, usi, gegürtet.

Apsijósimas, o, *m.* die Gürtung, Rüstung.

Atjósmi u. **Atjosu**, entgürten, den Gürtel lösen oder ablegen.

Iszjósmi u. **Iszjósu**, dass. **Iszjostas**, entgürtet.

Issijosu, sich entgürten, seinen Gürtel ablegen; die Waffen ablegen.

Nujósu, **Nujósmi**, abgürten.

Nusijósmi, den Gürtel ablegen, sich abgürten.

Pajósu, aufschürzen.

Pasijósu, **Pasijósmi**, sich schürzen, sich aufschürzen, indem man mit Hülfe des Gürtels die Kleider höher zieht.

Pasijóstau, dass.

Perjósu, umgürten. **Perjóstas**, a, umgürtet.

Perjósimas, o, *m.* die Umgürtung.

Perjóstuwe, ês, *f.* u. im Plur. **Perjóstuwes**, das Gesimse.

Prijósu, angürten, mit dem Gürtel befestigen; an die Seite gürten.

Prijóste, ês, *f.* ein Unterrock oder Kittel der Weiber; eine Schürze, Badeschürze; ein Schurzfell der Handwerker.

Prijóstis, czio, *m.* dass.

Prijóstuwe, ês, *f.* eine Schürze (Sz.).

Prẽjoste, -jostis, -jostuwe = **Prijoste** u. ſ. w.

Sujósu, **Sujósmi**, umgürten, zugürten.

Jóstandis, dzio, *m.* das Gestirn Kassiopeja = **Jukszłandis**.

Jósu, **Jóti**, **Jótis**, ſ. u. **Joju**.

Jówalas, o, *m.* Schweinefraß, Futter der Mastschweine.

Jówaras, o, *m.* = **Jaworas**, die Pappel, der Ahornbaum.

Jowarinnis = **Jaworinnis**.

Jozu, jozau, josu, josti = **Jósu**, ſ. u. **Josta**.

Jů, 1) je, desto, desto mehr, um so mehr, wiederholt jů — jů, je — desto. **Jů mẽlaus**, viel oder um so lieber. **Jů daugiaus**, viel mehr. **Jů mażiaus**, viel weniger. 2) (Germ.) ja; in dieser Bedeutung wird es aber von gut Littauisch Redenden nicht gebraucht; vielmehr bejaht der Littauer durch Wiederholung des Verbums.

Jůjaus bildet im Z'em., den Participien angehängt, den Comparativ derselben. **Panẽkintas jůjaus**, verachteter. (Vergl. **Grammatyka języka Żmudzkiego ulożona przez X. Kalixta Kossakowskiego. Wilno. 1832. pag. 59.**, wo juojau statt juojaus wohl Druckfehler ist).

Jůjausey, bildet in gleicher Weise den Superlativ der Participia. **Panẽkintas jůjausey**, der verachteteste.

Jůczіuj, noch viel mehr (Bd).

Jůdas, a, schwarz; von Wolken, trübe. **Jůdas arklis**, ein Rappe. **Jůda druska**, grobes Salz, Steinsalz. **Jůda anglis**, ausgelöschte Kohle. **Jůdos bittes**, Erdbienen, Feldbienen. **Jůday jůdas**, pechschwarz.

Jûdasis, Joji, emph. der, die schwarze; schwarzes Pferd. Jûdasis Strazdas u. Jûdoji Strazda, die Amsel.

Jûdis, ė, *m. f.* ein schwarzes Pferd, Rappe; ein schwarzes Rind. Plur. Jûdzei, dzû, Schwarzball, ein Kraut.

Jûdokas, a, schwärzlich, ziemlich schwarz.

Jûdinnis, e, schwarz. Jûdinne rasoda oder lapėne, Braunkohl, auch Jûdinnei, Plur. dass.

Jûdis, dzio, *m.* die Schwärze (Sz.).

Jûdybe, ės, *f.* dass.

Jûdummas, o, *m.* dass.

Jûdimmas, o, *m.* dass.

Jûdilas, o, *m.* Tinte; Schusterschwärze.

Jûdilnyczia, ós, *f.* Tintenfaß.

Jûdiniczus, aus, *m.* ein Schwarzfärber.

Jûdikis, io, *m.* ein Pfennig, Heller, kleine Kupfermünze. (Ist heute nur noch aus der Bibelsprache her bekannt).

Jûdakis, e, schwarzäugig.

Jûdbėris, ė, schwarzbraun, v. Pferden, s. u. Bėras.

Jûdgalwis, ė, schwarzköpfig, mohrenköpfig. Jûdgalwes, *f. pl.* ein Kraut. (Bd.)

Jûdknyges, û, *f. pl.* ein Zauberbuch.

Jûdknygininkas, o, *m.* Zauberer, Schwarzkünstler.

Jûdszelmis, mjo, *m.* Erzschelm, Erzschalk.

Jûdzėmis, ė, schwarzerdig, vom Acker. Jûdzėmei, Dorfname.

Jûdóju, awau, ósu, óti, schwarz werden.

Jûstu (jûdau, jûsu, jûsti), dass. (Sz.)

Jûdinu, inau, isu, inti, schwarz machen, schwärzen. Pleszkes jûdinti, die Pferdegeschirre putzen.

Apjûdinu, anschwärzen (nicht im Sinne von verläumden), schwarz anfärben.

Pajûdinu, schwärzen, anschwärzen.

Pajûdoju, schwarz werden.

Pajûdis, e, schwärzlich, schwarzbraun.

Pajûdakis, e, mit schwärzlichen Augen.

Pajûdakatis, e, Dim. dass. in Dainos.

Pajûdakytis, e, dass.

Pajûdėlis, e, *m. f.* ein Schimpfwort auf einen unreinlichen Menschen.

Sujûdėlis, e, dass.

Außerdem kommt diese Wurzel in sehr vielen Dorfnamen vor, als Jodlauken (Jûdlaukis, auch Jûduczei genannt), Jodeglienen, Jodelkehmen, Jodgallen, Jodischken, Jodicken, Jodeischen, Jodraggen, Jodrinkehmen, Jodschallen, Joduppen, Joduppönen u. s. w., die alle etymologisch leicht erklärlich sind.

Jûdima, ôs, *f.* ein Brunnen, nur in der Memeler Gegend bekannt.

Jûkas, o, *m.* Scherz, Spott, Gelächter, bes. im Plur Jûkai, Gelächter, Possen. Be jûko, ohne Scherz. Juk tikt jûkai, es ist ja nur Scherz. Jûkais pamirti, numirti, vor Lachen sterben. Jûką u. jûkus daryti, Scherz machen, lächerliche Dinge thun. Per jûką, zum Scherz, scherzweise. Už jûką laikyti, äffen, zum Narren halten. Ant jûko melóti, zum Scherz, aus Muthwillen lügen. Jûką už jûką atdúti, Scherz mit Scherz erwiedern. Żmonem's jûką daryti, sich vor der Welt zum Gelächter machen.

Jûkingas, a, lächerlich, albern; scherzhaft, spöttisch, witzig. Adv. Jûkingay, dass. Ne jûkingay, im Ernste.

Jûktinas, a, lächerlich, zum Lachen.

Jûkininkas, o, *m.* ein Lacher, Possenreißer.

Jûkdarys, io, *m.* Spaßmacher, Gaukler, Possenreißer.

Jûkdaryste, ės, *f.* Gaukelei.

Jûkdarau, dariau, darysu, daryti, Spaß machen, Possen reißen, Gelächter erregen.

Jûkiu, kiau, ksu, kti, lachen, nicht sehr gebräuchlich.

Jûkiûs, kiaus, ksûs, ktis', lachen; verlachen, verspotten, m. d. Gen., dem Dat. u. mit isz, z. B. Jûktis' isz ko, Jemanden verspotten. Ko jûkės, worüber lachst du? Ponai burû jûkias, die Herren lachen über die Bauern. Dėna nakczei oder Szwėsa tamsai jûkias, bei Tage arbeitet man besser als bei Nacht. Nesijûkiu, nicht lachen.

Jûkimas, o, *m.* das Lachen, Gelächter.

Jûktė iszjûkti, verhöhnen.

Jûkdamas, a, lachenden Muthes. Jûkdamas tai sako, lachend, lachenden Muthes sagte er das. Jûkdamas ką iżwelgti, Jemanden anlachen.

Jûkóju, ójau u. awaù, ósu, óti, scherzen, spaßen; su kûmi, mit Jemand spaßen, einen Spaß mit ihm machen.

Jûkauju, awau, ausu, auti, dass.

Jûkojûs, awaus, osûs, otis', dass.

Jûkáwimas, o, *m.* ein Scherz.

Jûkinu, inau, isu, inti, Jemand anlachen, anlächeln; Jemand zum Lachen bewegen, lachen machen.

Apjûkiu, verspotten, verlachen, auslachen, verhöhnen. Apjûkti merga, ein Mädchen schänden, schwängern. Apjûktas, a, verhöhnt; geschändet. Apjûktasis, toji, dass.

Apjûkas, o, *m.* Spott, Hohn. Apjûko żodzei, Spottreden.

Apjûkimas, o, *m.* Verspottung u. s. w.

Apjûktinas, a, spöttisch, höhnisch. Adv. -nay.

Apjûkingas, a, dass.

Apjûkėjas, o, *m.* Spötter, Verhöhner.

Apjûktojis, jo, *m.* dass.

Apjûkinu, schänden, schwängern ein Mädchen, eig. dem Gespötte Preis geben.

Apsijûkdinu, sich spotten, verspotten lassen.

Apsijûkinûs, dass.

Iszjûkiu, auslachen, höhnen, mit Gelächter empfangen.

Iszjûkimas, o, *m.* Gespött, Verhöhnung.

Iszjûktinas, a, Adv. nay, spöttisch, höhnisch; schimpflich.
Issijûkiu, sich zum Gespötte machen.
Nusijûkiu, sehr lachen, sich zerlachen, überlaut lachen.
Nusijûkimas, o, *m.* lautes Gelächter.
Pajûkiu, schänden, schwängern, ein Mädchen.
Pajûkinu, dass.
Pasijûkiu, (sich zum Gespötte machen), sich schwängern lassen, sich verhuren, v. einem Mädchen. **Pasijûkiusi merga**, ein Mädchen, das schwanger geworden ist.
Prajûkinu, zum Lachen bringen, lachen machen. **Marczę prajûkinti**, die Braut zum Lachen bringen, ist ein Hochzeitspaß, der darin besteht, daß man durch allerlei Possen, z. B. mit Hülfe einer Lumpenpuppe, die man auf dem Tische tanzen läßt, die Braut zum Lachen zu bringen sucht, während sie sich bemüht ernsthaft zu bleiben.
Prasijûkiu, anfangen zu lachen, auflachen, ein Gelächter aufschlagen.
Ussijûkiu, sich etwas anlachen, z. B. **Ussijûkti kuprą**, sich buckelig lachen, sich einen Buckel anlachen.
Jûsta, **Jûsu**, s. u. **Jósta**, **Jósu**.
Jûstu, s. u. **Jûdas**.
Jûswas, a, schwärzlich, ins Schwarze spielend (Sz.). Vgl. **Jûdas**.
Juddù, **dẽjau**, **dẽsu**, **dẽti**, wackeln, sich rühren; fleißig arbeiten, rührig sein; zanken, schelten.
Juddẽjimas, o, *m.* Bewegung, Rührigkeit.
Juddus, i, zankſüchtig (Sz.).
Juddimas, o, *m.* Zank, Tadel (Sz.).
Jundu, **juddau**, **jusu**, **justi**, sich regen, sich bewegen.
Jundulas, o, *m.* Aufruhr, Aufstand.
Juddinu, **inau**, **isu**, **inti**, hin und her bewegen; aufmuntern, ermahnen.
Juddinûs, **inaus**, **isûs**, **intis'**, sich bewegen, sich regen; rührig, fleißig sein. **Juddinkitẽs**, rühret euch, seid fleißig.
Juddinas, a, beweglich. **Kaulas juddinas**, die Kniescheibe.
Juddinnamas, a, beweglich.
Iszjuddinu, Jemanden herausrütteln, herauspochen.
Pajuddinu, bewegen; anregen, reizen, aufmuntern. **Z'odis szirdi pajuddinas**, ein herzbewegendes, herzerregendes Wort. **Galwą pajuddinu**, den Kopf schütteln.
Pajuddinnimas, o, *m.* Bewegung, Anregung.
Pajuddinnamas, a, beweglich. **Nepajuddinnamas**, unbeweglich.
Pasijuddinu, sich bewegen, sich regen; schweben.
Pasijuddinnimas, o, *m.* Bewegung, das Sich-bewegen. **Pasijuddinnimas dumôs** oder **umo**, Gemüthsbewegung.
Prijuddinu, zur Arbeit anfrischen, aufmuntern.
Sujundu, sich regen, sich bewegen, sich erheben.
Sujuddimas, o, *m.* die Bewegung, der Aufstand, Aufruhr. **Sujuddimas jurû**, ein Seesturm.
Sujuddinu, in Bewegung, zum Aufstande bringen, rege machen, aufrütteln, aufwiegeln.
Sujuddinnimas, o, *m.* Aufwiegelung, Aufruhr. **Sujuddinnimas szirdês**, Leidenschaft. **Sujuddinnimas oro**, Sturm.
Sujuddas, anti, aufwiegleriſch.
Sujuddẽtojis, jo, *m.* Aufwiegler.
Susijuddinu, ungeſtüm werden.
Susijuddinnimas, o, *m.* Aufruhr, Ungeſtüm.
Vielleicht gehören zu dieſer Wurzel noch **Jùdra** u. **Jaudrinu**; ſ. d.
Jùdra, ôs, *f.* Wirbelwind, Windkreiſel, wie er z. B. im Sommer den Sand auftreibt.
Judrà, ôs, *f.* im Plur. **Judrôs**, ein Unkraut im Flachs, Flachsdotter, Löthardel.
Judrai, ù, *m. pl.* dass.
Judu, **Judwi**, ihr beide, s. u. **Du**, **Dwi**.
Jùk, ja, doch. **Juk ne swẽtur**, es ist ja doch nicht bei Fremden. **Tai juk apsczey ganà**, das ist ja reichlich genug. **Jau ganà dirbu, juk ne galù wissay manę patrótinti**, ich arbeite schon genug, ich kann mich doch nicht ganz aufreiben.
Jukkà, ôs, *f.* eine Blutſuppe, beſonders von Gänseblut bereitet, hier Schwarzſauer genannt.
Juksztandis, dzio, *m.* = **Jóstandis**, das Geſtirn Kaſſiopeja.
Juksztande, ês, *f.* dass.
Jumprowa, ôs, *f.* (Germ.) Jungfrau, beſ. aus vornehmer, nicht littauiſcher Familie. Vgl. **Merga**. **Jumprowa szlektiszka**, adeliges Fräulein.
Jumprowéle, ês, *f.*
Jumprowaite, ês, *f.*
Jumprowikke, ês, *f.*
} Dim. dass. **Buwo jumprowikke**, ſagte die Mutter eines eben verſtorbenen 18jährigen Mädchens.
Jumprowiszkas, a, jungfräulich.
Jumprowyste, ês, *f.* Jungfernſchaft.
Jundu, **jusu**, **justi**, ſ. u. **Judda**.
Jungas, o, *m.* das Joch am Pfluge, wenn man mit Ochſen pflügt, vgl. **Kaklininkas**; das Glied einer Kette; das Gewölbe eines Gemäuers; die Kappe am Dreſchflegel, d. h. der um die Spitze des Stieles befeſtigte Bügel, meiſtens aus einer geſpaltenen jungen Eiche gemacht, durch den der Riemen gebunden wird, welcher den Klöppel mittels der entſprechenden ledernen Kappe mit dem Stiel verbindet.
Jungélis, io, *m.* Dim. dass.
Jungiu, **giau**, **gsu**, **gti**, die Ochſen ins Joch ſpannen. Vgl. **Kinkau**.
Ijungiu, dass.

Iszjungiu, ausjochen, ausspannen die Ochsen.

Issijungiu, sich losmachen, befreien von einer Last.

Nujungiu, die Ochsen ausspannen.

Pajungiu, die Ochsen anspannen, ins Joch spannen, gewöhnlicher als das einfache **Jungiu**.

Prijungiu, beispannen einen Ochsen bei den andern; dann allg. verbinden, vereinigen.

Prijungimas, o, *m.* Verbindung, Vereinigung.

Sujungiu, zusammenspannen; verbinden, vereinigen; wölben, ein Gewölbe, eine Wölbung machen.

Sujungimas, o, *m.* Verbindung.

Sujunga, ôs, *f.* das Gewölbe, die Wölbung (Sz.); im Plur. **Sujungos**, das Geschirr, auch **Sujungos arkliû**, Pferdegeschirr.

Sujungtojis, jo, *m.* (in Kossakowski's **Grammatyka języka żmudzkiego**), die Conjunction.

Junkstu u. **Junkiu**, **junkiau**, **junksu**, **junkti**, sich gewöhnen, gewohnt werden; auch versuchen, einen Versuch machen mit etwas.

Junkykle, ės, *f.* die Lockspeise, der Köder (Sz.).

Junkle, ės, *f.* auch Plur. **Junkles**, dass. (Sz.).

Jaukinu, **inau**, **isu**, **inti** u. **iti** (Causativform durch Vriddhi von der Wurzel **Juk** gebildet), gewöhnen; anlocken, zähmen, auch **Pri nammû jaukinti**, ein Thier zähmen.

Jaukinûs, **inaus**, **isûs**, **intis'**, sich gewöhnen; sich üben in etwas.

Jaukus, **i**, zahm, an Menschen gewöhnt, sich an Menschen anschließend, v. Haustieren. **Jaukų padaryti**, ein Thier an sich gewöhnen, dadurch, daß man es mit Hafer u. a. an sich lockt.

Jaukinkle, ės, *f.* Lockspeise, Köder; ein Lockbauer.

Jaukinnamas, o, *m.* Vogelheerd (?Du.).

Atjunkiu, sich etwas abgewöhnen; verlernen.

Atjunkinu, abgewöhnen.

Atjaukinu, dass.

Įjunkstu, sich an etwas gewöhnen, mit **i** constr. **Ne gér, kad kiaule įjunksta į žirnus**, es ist nicht gut, wenn die Sau sich an die Erbsen gewöhnt, Sprchwt

Įjaukinu, angewöhnen; zähmen **Įjaukintas**, zahm, an Menschen gewöhnt.

Nujunkstu, **Nujunkiu**, sich abgewöhnen; verlernen.

Nujunkimas, o, *m.* Entwöhnung.

Nujaukinu, entwöhnen, abgewöhnen, eine Gewohnheit abschaffen.

Pajunkstu, sich gewöhnen, angewöhnen, gewohnt werden.

Pajunkimas, o, *m.* Gewohnheit, Gebrauch, Sitte. **Pagal pajunkimą**, nach alter Sitte.

Pajaukinu, angewöhnen, ein Thier an sich gewöhnen = **Jaukų padaryti**, bändigen, zähmen.

Pajaukinnimas, o, *m.* Gewohnheit.

Pasijaukinu, an sich gewöhnen, s. u. **Pajaukinu**.

Prijunkstu, sich gewöhnen an etwas, es erlernen; einen vertraulichen Umgang eingehen. **Neprijunkęs**, ungewöhnt.

Prijunkinu, anlocken, zähmen, ein Thier.

Prijunkimas, o, *m.* Zähmung, Zahmheit.

Prijaukinu, gewöhnen; anlocken. **Szirdi pri ko prijaukinti**, das Herz an etwas gewöhnen. **Prijaukinta czyże**, landesübliche Zinsen.

Sujunkstu, sich gewöhnen, sich an einander gewöhnen.

Sujunkimas, o, *m.* Freundschaft.

Juntu, s. u. **Jut ...**

Jùpa, ôs, *f.* ein Frauenkittel mit Aermeln; der Talar der Geistlichen (Sz.).

Baltjupis, ė, weißgekleidet.

Pajùpa, ôs, *f.* ein Frauenkittel (Bd. Du.).

Jùpanczia, ôs, *f.* ein filzener Regenmantel; im Plur **Jupanczios**, Filzstücke, die man in die Schuhe legt.

Jupancze, ės, *f.* dass.

Jupanczus, aus, *m.* dass.

Jura, ôs, *f.* der Fluß Jura, der sich gegenüber Ragnit in die Memel ergießt.

Jurawà, ôs, *f.* (⏑ ⏑ ⏑) das Forstamt Jura.

Jurbarkas, o, *m.* die Stadt Georgenburg in Russ. Litt.

Jures, ů, *f. pl.* das Meer, die Ostsee. Der Sing. **Jure** ist nicht gebräuchlich.

Juros, ů, *f. pl.* dass.

Juréles, ů, *f. pl.*
Juraites, czů, *f. pl.*
Jurátes, czů *f. pl.*
Jurużes, zů, *f. pl.*
} Dim. dass., bes. in Dainos.

Jurrinnis, e, das Meer betreffend. **Jurinnis wẽjas** (auch ohne **wẽjas**), der Westwind.

Jurgaidys, dzio, *m.* der Kollerhahn.

Jurwiszta, ôs, *f.* die Kollerhenne.

Pajures, ů, *f. pl.* die Gegend an der See, der Strand, die Nehrung. **Pajuremis**, die See, den Strand entlang.

Pajurei, ů, *m. pl.* die Nehrung.

Pajuriszkas, a, der am Strande wohnt, Strandbewohner.

Jurgis, gio, *m.* George. **Szlap's Jurgis**, ein Saufaus.

Jurguttis, czio, *m.* Dim. dass.

Jurgaitis, czio, *m.* dass.

Jurginne, ės, *f.* gew. im Plur. **Jurginnes**, St. Georgs Tag, der 23. April; an diesem Tage pflegten die Littauer früher zu fasten, um dadurch zu verhüten, daß der Wolf das Vieh zerreiße.

Jus, Personalpronomen der 2 Pers. Plur. ihr, Gen. **Jûsû**, euer; daher

Jusasis, Jusoji, der, die eurige.
Jusiszkas, a, dass.
Jusiszkis, e, dass.
Jusu, Justi, s. Juntu u. Jut.
Júsze, ês, *f.* eine schlechte Suppe, eine Art Schrootmehlsuppe, von Sauerteig, mit Wasser durchgerührt und gekocht.
Jùt ... Diese Wurzel, in der Bedeutung des Empfindens, erscheint in den wenigsten Formen rein, wie in Juttau, Juttimas, sondern sie schiebt entweder den Nasal ein, wie in Juntu, oder sie nimmt Wriddhi an, wie in Jautus, Jaucziu.
Juntu, juttau, jusu, justi, empfinden, fühlen, merken; nach Sz. auch wachen.
Juttimas, o, *m.* der Sinn des Gefühls.
Juttus, i, empfindlich; nach Sz. wach, wachsam.
Jutrus, i, dass.
Jutryste, ês, *f.* Empfindlichkeit.
Jautus, i, empfindsam, gefühlvoll.
Jaucziùs, i, dass. (Sz.)
Jaucziu, jaucziau, jausu, jausti, empfinden, merken, wahrnehmen; nach Sz. auch wachen. Ne jausti, empfindungslos sein. Szalt's mẽgas alu jauczant, s. u. Alus.
Jaucziùs, cziaus, sûs, stis', in Bezug auf sich selbst etwas fühlen; z. B. Jaucziûs tamè kaltas, ich fühle mich dessen schuldig.
Jauczinûs, inaus, isûs, intis, dass (Sz.).
Jautimas, o, *m.* Empfindung, Empfindlichkeit; das Wachen (Sz.).
Jaucziamas, a, wahrnehmbar.
Nesijaucziu, keine Empfindung haben, empfindungslos sein; erstarrt, erstorben sein.
Pajuntu, empfinden, fühlen, merken; etwas merken, hören, spüren, was heimlich geschieht, z. B. Diebe im Hause.
Pajuttimas, o, *m.* das Fühlen, die Empfindung.
Nepajuttimas, o, *m.* Unempfindlichkeit.
Pajuntummas, o, *m.* Empfindlichkeit.
Nepajuntummas, o, *m.* Unempfindlichkeit.
Pajustinas, a, wahrnehmbar, fühlbar; Adv. -nay.
Pajaucziu = Jaucziu.
Pajaucziamas, a, wahrnehmbar, dann auch mäßig, erträglich. Nepajaucziamas, nicht wahrnehmbar.
Pajautimas, o, *m.* Sinn, Empfindung. Penki Pajautimai, die fünf Sinne.
Pajauta, ôs, *f.* der Sinn, das Organ der Wahrnehmung.
Pasijuntu, an sich etwas merken oder wahrnehmen, in Bezug auf sich selbst etwas fühlen = Jaucziûs. Moteriszke pasijutto ne tuszczia, das Weib empfand, daß sie schwanger war.
Pasijaucziu, dass.
Prijaucziu, fühlen, merken, ahnen. Duszia prijauczia, die Seele ahnt, hat eine Ahnung.
Prisijaucziu, sich bewußt sein einer Sache.
Jutryna, nôs, *f.* ein festes Schloß an einer Thüre, einem Kasten, im Gegensatz des Vorhängeschlosses, s. Spyna.
Jutryne, ês, *f.* dass.
Jutrynéle, ês, *f.* Dim. dass.
Jui, wehe! = Ui.
Juigi, wehe!

W

wird gesprochen wie das deutsche W. Im Z'em. fällt es am Anfange der Worte zuweilen weg, z. B. Wargonai, die Orgel, Z'em. Argonai, Wandû, das Wasser, Z'em. zuweilen Undû.

Wábalas, o, *m.* der Käfer, überh. jedes mit Flügeldecken versehene Insect.
Wábalis, io, *m.* dass., seltener.
Wabolas, Wabûlas, Wabûlis, dass. Z'em.
Wabalétis, io, *m.* Dim. dass.
Grikwabalis, io, *m.* der Maikäfer.
Szudwabalis, io, *m.* der Mistkäfer, Pferdekäfer.
Wabaloju = Wobuloju, s. d.
Wadas, Wadawas, Wadowas, Wadininkas, Pawadas u. s. w. s. u. Wedu.
Wadikkas, o, *m.* der Lockvogel (Qu). Vgl. Wadinnu.
Wadinnu, dinnau, disu, dinti, rufen, locken, nennen. Wadinna ji prarakù, man nennt ihn einen Propheten. Wadinte ji wadinnau, ich habe ihn wohl gerufen.
Wadintojis, jo, *m.* Ausrufer.
Wadinnimas, o, *m.* das Rufen. Wadinnimas sawêsp, die Einladung (Sz.).
Wadinnamas, a, genannt, sogenannt, m. d. Instr. der Person.
Wadinnûs, dinnaus, disûs, dintis', sich nennen, heißen. Kaip tai wadinnas, wie heißt das?
Wadindinu, rufen, fordern lassen. Auch Wadidinu gesprochen.
Wadindinûs, sich nennen lassen.

Atwadinnu, herrufen, herbeirufen, vorfordern.
Atwadindinu, rufen, herbeirufen lassen.
Iszwadinnu, Jemanden herausrufen, etwas ausrufen, ausbieten, bekannt machen. Iszwadinnu ant rankôs, herausfordern zum Kampfe.
Iszwadinnimas, o, *m.* Ausrufung, Ausruf.
Iszwadintojis, jo, *m.* Ausrufer.
Iszwadinnējimas, o, *m.* Herausforderung (Sz.).
Pawadinnu, fordern; berufen zu etwas. Pawadintas, a, ein Berufener. Pawadinnu tėson, vor Gericht fordern, citiren.
Pawadinnimas, o, *m* Berufung; Beruf, Amt. Pawadinnimas tėson oder tėsôs oder i tėsą, Citation vor Gericht, gerichtliche Vorladung. Sawo pawadinnimo darbai, seine Berufsgeschäfte. Tai ne sutinka su mano pawadinnimà, das ist nicht meines Amtes. I kitta pawadinnimą isikiszti, in ein fremdes Amt eingreifen.
Pawadìtojis, jo, *m.* Berufer, Citator.
Pawadindinu, Pawadìdinu, zu sich fordern oder kommen lassen.
Parwadinnu, zurückrufen, nach Hause, vom Tode.
Priwadinnu, herbeirufen, herzurufen.
Suwadinnu, zusammenrufen, versammeln; zusammenlocken.
Suwadinnimas, o, *m.* eine Convocation, angesagte Versammlung.
Suwadindinu, zusammenrufen lassen.
Wadka, ôs, *f.* der Nachlauf beim Branteweinbrennen, der später gewonnene schlechtere Brantewein; auch Watka geschrieben.
Wadóju, awaù, ósu, óti, etwas Verpfändetes einlösen; erlösen, auslösen. Jawai wadoja, das Getreide steht gut im Preise, so daß es uns aus unserer Noth erlöset.
Wadáwimas, o, *m.* Auslösung, Erlösung; Lösegeld.
Wadotojis, jo, *m.* Auslöser.
Wadotinay, zum Auslösen.
Wadotpinnigai, ů, *m. pl.* Lösegeld.
Atwadoju, lösen, auslösen, erlösen; eine belagerte Stadt entsetzen.
Atwadáwimas, o, *m.* Entsetzung, Entsatz.
Iszwadoju, auslösen das Versetzte; erlösen, befreien; Jemanden ablösen. Tai iszwadoja, das frommt.
Iszwadawimas, o, *m.* Auslösung, Erlösung.
Iszwadotojis, jo, *m.* Erlöser.
Uźwadoja, Impers. es verschlägt, es hilft. Uźwadoja paszarą syki dėnôs, es verschlägt soviel wie eine einmalige Fütterung, sagt der Littauer, wenn er im Spätherbste das Vieh auf die Weide treibt.
Wadzióju, Wadzios, u. s. w. s. u. Wedu.
Wagà, ôs, *f.* (⏑ ⏑) die Furche im Acker. Wagàs waryti, Furchen machen. Isz wagù iszeiti, aus den Furchen fahren, nicht Strich halten.
Wágas, o, *m.* dass. (M. DŁ. 201.)
Wagóju, ójau, ósu, óti, Furchen machen.
Wagotay, furchenweise, die Furchen entlang.
Skerswagà, ôs, *f.* eine Querfurche.
Iszwagóju, ausfurchen, den Acker mit Furchen versehen.
Wagis, ês, *m.* (⏑ ⏑) ein Dieb. Wagini bėgancziam wẽn's kėlas, o jėszkancziam daug kėlů, der Dieb hat auf einem Wege die Flucht genommen, der Verfolger aber hat viele vor sich. Wagis i delmoną, szelmis i dymżaką, ein Erzdieb (M.).
Wagilkà, ôs, *f.* eine Diebin.
Wagystė, ės, *f.* Dieberei, Diebstahl.
Wagystomis, diebischer, verstohlener Weise.
Wagiszkas, a, diebisch, nach Art der Diebe. Wagiszkay, verstohlener, diebischer Weise.
Wagius, i, diebisch, dem Diebstahl ergeben.
Wagiksznas, a, dass.
Wagingas, a, dass.
Wagingyste, ės, *f.* diebischer Sinn, Hang zum Stehlen.
Wagiamas, a, verstohlen, der viel stiehlt.
Wagiù, wógiau, wógsu, wógti, stehlen. Wógtas, a, u. Wogtasis, toji, gestohlen. Bewagiant ji ne nutwere, beim Stehlen haben sie ihn nicht ertappt. Nėy woges, verstohlen, heimlich.
Waginu, inau, isu, inti, zum Diebe machen, d. h. des Diebstahls beschuldigen.
Waginėju, ėjau, ėsu, ėti, oft stehlen.
Wogimmas, o, *m.* Diebstahl, das Stehlen.
Wogtinay, zum Stehlen. Ney wogtinay, heimlich, verstohlener Weise.
Wogtè, heimlich, verstohlener Weise.
Wogczià, dass.
Szwentwagis, ês, *m.* Kirchenräuber.
Apwagiu, Jemanden bestehlen. Apwogtas, bestohlen.
Apwaginu, des Diebstahls beschuldigen.
Apwogimas, o, *m.* das Bestehlen.
Apsiwagiu, sich zum Diebe machen, sich in den Ruf eines Diebes bringen (? Bd.).
Isiwagiu, sich heimlich einschleichen, einbrechen, um zu stehlen sowohl als um anderer Zwecke willen.
Iszwagiu, wegstehlen, herausstehlen; das Gestohlene wegschleppen.
Nuwagiu, wegstehlen. Nů auksztо nuwógti, vom Bodenraum etwas herabstehlen.
Pawagiu, stehlen, wegstehlen.
Pawogtuwas, o, *m.* auch im Plur. Pawogtuwai, ein Diebsloch (M. Bd.).
Pasiwagiu, sich wegstehlen von einem Orte, sich wegschleichen.
Suwagiu, zusammenstehlen.
Suwaginėju, dass.
Wágis, gio, *m.* ein hölzener krummer Nagel

oder Knaggen, zum Aufhängen von Sachen; ein Gabelnagel am Pfluge; der hölzerne Hahn, der Krahn an einer Tonne, zum Zapfen; der Keil. Wágis wágį waro, ein Keil treibt den andern.

Wāgélis, io, *m.* dass.

Wagóne. ės, *f.* = Wogóne, s. d.

Wajoju, Wajawoju, Wajone s. u. Wėju.

Wákaras, o, *m.* der Abend; Plur. Wákarai, Westen. Be wakaro ne parwažos, vor Abend werden sie nicht zurückkommen. Kas wakarą, jeden Abend, alle Abende. Ant wakaro, auf den Abend. Prėsz wakarą, gegen Abend. Isz wakarų, von Abend, von Westen her. Pėr wakarą, den Abend hindurch, den Abend über. Pėr wissą wakarą, den ganzen Abend über. Wakarų żwaigzde, der Abendstern. Wakarų wėjas, der Westwind.

Wákar, Adv. gestern. Wákar Wakarą und Wákar wakarė, gestern Abends. Isz wakar dėnós, von gestern her. Ne wákar pirsztù żebóta, sie ist nicht so dumm, nicht von gestern her.

Wakarų, Abends, spät. (Sz.)

Wakarais, dass. (gewöhnlich).

Wākarélis, lio, *m.* Dim. der liebe Abend.

Wakarátis, czio, *m.* dass.

Wakarinnis, e, abendlich, was am Abend geschieht. Wakarinne malda, Abendgebet. Wakarinne żwaigzde, auch ohne żwaigzde, Abendstern. Wakarinnis wėjas, Abendwind, der Abends weht.

Wakarinas, inos, isis, intis, es wird Abend.

Wakaróju, ojau, osu, oti, Abends spät aufbleiben; Imperson. Wakarója, es wird Abend.

Wakarėne, ės, *f.* das Abendessen, Abendbrodt. Wakarėnę walgyti, laikyti, zu Abend essen.

Wakarėninnis, e, was zum Abendbrodt gehört.

Wakarėninkas, o, *m.* das Speisezimmer (Sz.)

Wakarėnauju, awau, ausi, auti, zu Abend essen.

Wakaryne, ės, *f.* der Abendwind.

Wakarop, gegen Abend, gegen Westen hin.

Wakaroplinkay, dass.

Wakarykszczias, czia u. cze, gestrig, der gestrige. Wakarykszczia dėna, der gestrige Tag. Ne wakarykszczia warna, sie ist nicht von gestern her, sie ist nicht ohne Erfahrung.

Wakarykszczis, te, d. gestrige.

Wakarnyksztis, e, dass. (N.)

Apiwakaris, io, *m.* die Zeit gegen Abend, die Abenddämmerung. Apiwakarij, gegen Abend.

Apiwakarą, gegen Abend, in der Dämmerung.

Iszwakarei, rų, *m. pl.* die späte Abendzeit.

Iszwakares, rų, *f. pl.* dass.

Iszwakaros, rų, *f. pl.* dass. Jau buwo diddėles iszwakaros, es war schon später Abend.

Pawakaris, rio, *m.* Abendzeit, Dämmerung.

Pirmwakaras, o, *m.* der Vorabend, der Tag vor der Hochzeit.

Priwakare, ės, *f.* die Abenddämmerung.

Priwakaroja, rojo, ros, roti, es beginnt Abend zu werden.

Prisiwakaros, rojos, rosis, rotis, dass.

Puswakaris, Pussewakaris, rio, *m.* die Vesperkost.

Szwentwakaris, rio, *m.* der heilige Abend, der Tag vor einem Feste. Schwentwakarn, Dorf bei Prökuls.

Užwákar, Adv. vorgestern.

Užwakarykszczias, czia, vorgestrig.

Wakloju, davon

Iszwaklojimas Skilwjo, Deutung (?) des Magens (? Bd.).

Wakmistras, o, *m.* s. u. Waktà.

Wakszczóju, ójau, ósu, óti, klappern, von losen Brettern am Wagen, von Fensterladen oder offenen Thüren, die der Wind bewegt.

Waktà ôs, *f.* (Germ.) die Wache, die Wacht; das Wachthaus; die Hut, Vorsicht; auch Wektà gesprochen. Ant waktôs traukti, auf die Wache ziehen.

Wakczia, ôs, *f.* die Vorsicht. Su wakczià, vorsichtig.

Waktinis, nio, *m.* ein Wächter, ein Nachtwächter.

Waktorus, raus, *m.* dass.

Waktóju, awaù, ósu, óti, wachen, Wache halten; bewachen, bewahren.

Waktójůs, awaus, osůs, otis', wachsam sein.

Wakmistras, o, *m.* (für Waktmistras), Wachtmeister, Gerichtsdiener, Executor.

Wala, lôs, *f.* Gewalt, Macht (Bd. Hf.).

Walóju, ójau, ósu, óti, bezwingen. Su rankomis ne waloja, er kann mit Händen nichts thu'n, ist schwach. Tą ne walósi, jis drút's wyr's, den wirst du nicht bezwingen, er ist ein starker Mann. Ney rankas ney kojas waloja, er ist an Händen und Füßen gelähmt. Asz su jůmi ne walosu, mit dem werde ich es nicht aushalten. Ne walótinay, so daß es nicht auszuhalten, nicht zu bezwingen ist

Iszwaloju, bezwingen, bestreiten. Sawo pilwą iszwalojau ir kudikius, ich bestritt meinen und meiner Kinder Unterhalt.

Iszwalótinay = Walotinay. Cze ne iszwalótinay, hier ist es unausstehlich.

Walacugà, ôs, *m.* ein Landstreicher.

Waláka, ôs, *f.* eine Hufe Landes (v. Poln. włoka.)

Walákpinnigei, gů, *m pl.* Hufenschoß.

Wálakas, o, *m.* ein Walache, auch **Walókas. Walakû žéme**, die Walachei.

Walakija, ôs, *f.* die Walachei.

Walakiszkas, a, Walachisch. **Walakiszka wyszne**, eine wälsche Kirsche. **Walakiszkas rėszuttis**, die Wallnuß. **Walakiszki krapai**, Fenchel.

Walāknà, nôs, *f.* der Hardel, d. i. die Rinde, der Bast von Flachs und Hanf, der bei dem Brechen abfällt, und dann Spalai, Scheewen, genannt wird.

Walanda, ôs, *f.* eine Weile, eine Zeitlang; nach Sz. auch eine Stunde; auch im Allg. die Zeit. **Musù smerczio walandoj'**, in unserer Todesstunde. **Per kokę walandą**, eine Zeitlang. **Ant walandôs**, auf eine Zeitlang. **Jau walandôs žmogus**, er ist ein schon bejahrter Mensch. **Dar walandą**, es ist noch eine Strecke Weges hin. **Jey pagadôs butumbim' turrėję, jau walandą butumbim' buwę**, hätten wir günstigen Wind gehabt, dann wären wir schon eine Strecke weiter. **Walandomis** u. **Po walandomis**, weilweise, zur Abwechselung.

Walandéle, ês, *f.* eine kleine Weile, eine Zeitlang. **Walandélę**, einen Augenblick. **Ant walandélės**, auf einen Augenblick. **Po walandélės**, nach einer kleinen Weile.

Walandinnis, ė, was eine Weile, einen Augenblick (nach Sz. eine Stunde) währt.

Wálas, o, *m.* gew. in Plur. **Wálai**, die Schweifhaare der Pferde (bei Ragnit gebräuchlicher als **Aszutai**); die Ecken oder Kanten vom Tuch. **Meszėrės wálai**, die Angelschnur.

Walinnis, e, von Pferdehaaren bereitet.

Walinys, io, *m.* die Ecke am Tuch.

Walaù, liau, lysu, lyti, zusammenbringen, ernten. **Jawus walyti**, das Getreide einbringen. **Pon's Dėw's ji walo**, Gott hat ihn versammelt, d. i. abgerufen, zu sich genommen.

Waliju, ijau, isu, iti, dass.

Walimas, o, *m.* die Ernte.

Walijimas, o, *m.* dass.

Iwalau, einernten.

Iszwalau, reinigen, bes. den Stall ausmisten.

Nuwalau, abernten, das Feld abarbeiten, mit der Ernte auf einem Felde fertig werden.

Nůwalas, o, *m.* (gewissermaßen, die Ab- oder Nachernte) die Aftergeburt, Nachgeburt, bei Menschen und Thieren. **Nůwalai żwaigzdės**, eine Sternschnuppe.

Nůwalos, ů, *f. pl.* dass. seltene Form.

Nusiwalau, sich von der Nachgeburt befreien (?); sich schnäuzen, v. d. Sternen.

Suwalau, zusammenbringen, ernten, einsammeln. **Jawus suwalyti**, das Getreide einbringen. **Dėw's ji suwalė**, Gott hat ihn zu sich genommen. **Buwo suwalytas pri sawo žmonů**, er wurde versammelt zu seinem Volke (biblisch).

Suwalimas, o, *m.* die Einsammlung, Ernte.

Suwaliju = **Suwalau.**

Susiwalau, sich versammeln, **pri sawo žmonů**, zu seinem Volke (biblisch).

Walau. Ich nehme eine zweite Wurzel **Walau** an, weil ich die folgenden Worte weder bei **Walau**, ernten, noch bei **Wale**, der Wille, noch sonst wo unterzubringen wage.

Priwalau, nöthig haben, bedürfen, m. d. Gen. **Priwalas**, anti, der etwas nöthig hat, bedarf; bedürftig einer Sache. **Ne priwalai bijotis'**, du darfst dich nicht fürchten. **Tawês czia priwalom**, an dir liegt's gerade, dich brauchen wir eben. **Nėko ne priwalau**, ich brauche nichts.

Priwalùs, i, das nöthige, was man braucht; auch bedürftig, benöthigt einer Sache, der etwas braucht.

Priwaley, Abv. nothwendig.

Priwalingas, a, bedürftig, benöthigt, der etwas nöthig hat.

Priwalimas, o, *m.* die Nothdurft; die Nothwendigkeit.

Prisiwalau, für sich etwas nöthig haben. **Ko tu prisiwalai**, was brauchst du für dich, was suchst du?

Priwolė, ês, *f.* das Bedürfniß, die Nothdurft; das, woran einem gelegen ist, wichtige Angelegenheit; was man zu thun nöthig hat, die Pflicht, Obliegenheit; ein Contract, eine Verpflichtung; eine Bedingung, Forderung. **Priwolė wenczawotujû**, eheliche Pflicht.

Prėwole, ês, *f.* dass.

Waldau, dziau, dysu, dyti, regieren, herrschen, lenken; besitzen, inne haben. **Waldyti ką**, Jemanden beherrschen. **Ranką ne waldau**, ich kann die Hand nicht brauchen, nicht frei bewegen. **Sawo sanarėlus ne waldyti**, seine Glieder nicht gebrauchen können, gelähmt sein. **Jis wis piktas mislys waldo**, er hegt, nährt immer böse Gedanken. **Sawo piktumą waldyti**, seinen Aerger bezwingen.

Waldaus, dziaus, dysûs, dytis, sich beherrschen, an sich halten, seine Leidenschaften mäßigen.

Waldzioju, awau u. **ojau, osu, oti**, herrschen.

Wėldu und **Weldziu** und **Weldėju, dėjau, dėsu, dėti**, regieren; besitzen; an sich bringen, in Besitz nehmen.

Waldimmas, o, *m.* das Regieren, die Regierung, die Beherrschung.

Waldijimas, o, *m.* dass.

Waldziojimas, o, *m.* dass.

Waldáwimas, o, *m.* dass.

Waldónas, o, *m.* Herrscher, Gebieter, Regent; Amtmann **Akruto waldónas**, Schiffsherr, Schiffspatron. Nach Sz. ist **Waldonas** ein Unterthan, **poddany.**

Waldowas, o, *m.* Regent, Herrscher.
Waldytojis, jo, *m.* Erbherr, Erbe; Vorsteher.
Waldziotojis, jo, *m.* Aufseher, Gebieter, Vorsteher, Regent.
Waldonka, ôs, *f.* Herrscherin.
Waldytoje, ês, *f.* Erbin, Erbsaßin.
Waldziotoja, ôs, *f.* Herrscherin.
Waldzia, ôs, *f.* Herrschaft, Gewalt: die Regierung, Verwaltung; das Gebiet, der Amtskreis.
Waldze, ês, *f.* dass.
Waldanija, ôs, *f.* ehemaliges Preußisches Hauptamt.
Walszczus, aus, *m.* Amtsbezirk, Gebiet, Kreis der Verwaltung.
Waldaine, ês, *f.* das Gebiet, der Bezirk, Beritt im Walde.
Waldẽne, ês, *f.* dass.
Wéldẽne, ês, *f.* dass.
Waldzus, aus, *m.* dass.
Waldonybe, ês, *f.* Unterthanenschaft (Sz. vgl. Waldonas).
Waldykle, ês, *f.* die Wagendeichsel.
Mẽstwaldys, dzio, *m.* Bürgermeister.
Mẽstwaldyste, ês, *f.* das Amt des Bürgermeisters.
Wẽnwaldys, dzio, *m.* ein Monarch.
Wẽnwaldzia, ôs, *m.* dass.
Wẽnwaldzia, ôs, *f.* Monarchie.
Wẽnwaldẽ, ês, *f.* eine Monarchin.
Wẽnwaldyste, ês, *f.* Monarchie.
Apwaldau, beherrschen, im Zaume halten, bändigen, zähmen.
Apweldziu, in Besitz nehmen, sich aneignen.
Apweldẽjimas, o, *m.* Besitznahme.
Įwaldau, bändigen, beherrschen.
Nuwaldau, in seiner Gewalt haben, bändigen, zähmen, in Ordnung halten, nicht den Willen lassen, m. d. Acc. u. Gen. **Arkliù u. Arklius ne nuwaldo**, er hat die Pferde nicht in seiner Gewalt. **Nenuwaldomas**, unzähmbar. **Nenuwaldytas**, ungezähmt.
Nuwaldimas, o, *m.* Zähmung, Bändigung, Unterjochung, Beherrschung.
Nůwaldzia, ôs, *f.* dass.
Nuwaldytojis, jo, *m.* Bezwinger, Bändiger.
Nuwaldytinas, a, was sich bezwingen, zähmen läßt.
Nenůwaldzia, ôs, *f.* Ohnmacht.
Nusiwaldau, sich beherrschen, sich mäßigen, seinen Zorn bändigen.
Nusiwaldimas, o, *m.* Selbstbeherrschung.
Pawaldau, regieren, lenken; etwas bestreiten, damit fertig werden. **Wẽns ne pawaldau**, allein kann ich es nicht bestreiten.
Pawaldziu, dziau, ..., ..., bezwingen, unterjochen, bändigen, zähmen.
Pawéldu, dẽti, erben, ererben; erblich besitzen, inne haben.
Paweldẽjimas, o, *m.* Besitznahme einer Erbschaft; Erbschaft, Erbgut; Besitz, Eigenthum.
Paweldẽtojis, jo, *m.* der Erbe.
Paweldẽtinas, a, eigenthümlich. **Paweldẽtinay důti**, zu Erbe und Eigenthum geben.
Wále, ês, *f.* der Wille, die bestimmt ausgesprochene Willensäußerung; die Erlaubniß. **Walę důti**, anheimstellen, erlauben. **Perdaug walês turris**, allzumächtig. **Po walei**, nach Bequemlichkeit. **Pagal jo walę**, nach seinem Willen. **Ant walês padůti**, anheimstellen, freigeben. **Tai man walè**, das steht mir frei, ist mir erlaubt. **Wẽnà walè**, in eins weg. **Ne walè yra**, es ist nicht erlaubt. Der Locat. **Waloje, Waloj'** (statt **Walej'**), in der Freiheit, im Stande der Freiheit; so in einer Daina: **Waloj' gimjau, Waloj' užaugau**, frei bin ich geboren, frei erzogen.
Waluže, ês, *f.* Dim der Wille (in Dainos).
Walybas, a, willig, hurtig, rüstig.
Wálnas, a, freiwillig, frei. **Tai wálna jam**, das steht ihm frei. **Wálną kojągal eiti**, er ist auf freiem Fuße. Adv. **Wálnay**, freiwillig.
Wālnásis, noji, ein Freier.
Wālnybe, ês, *f.* Freiheit, Gutwilligkeit.
Wālnyste, ês, *f.* dass.
Wálninkas, o, *m.* (nicht von Walnas, sondern von Wale gebildet, daher genauer **Wálininkas** zu schreiben), der seinem Willen folgen darf, ein Freier, Freigeborner.
Wálniju, ijau, isu, iti, befreien; eine Frau entbinden.
Newále, ês, *f.* Gewalt, Zwang, dann auch Unrecht, Ungebühr. **Pér newalę**, mit Gewalt, wider Willen. **Newalę daryti**, Gewalt anthun. **Per newalę daryti**, mit Gewalt etwas thun. **Per newalę** oder **Newalè wersti**, zwingen, nöthigen.
Newáliju, ijau, isu, iti, Gewalt anthun, zwingen; ein Frauenzimmer schänden.
Newalijimas, o, *m.* Zwang, Gewalt.
Newalà, ôs, *m. f* ein Mensch, der nicht Lust am Leben hat, ein Hypochonder, Menschenfeind.
Newalnybe, ês, *f.* Leibeigenschaft.
Newálninkas, o, *m.* (s. o. **Wálninkas**), ein Leibeigener; ein Unfreier, Knecht.
Newálninkė, ês, *f.* eine Leibeigene, eine Magd.
Isznewaliju, etwas abtrotzen, abpochen.
Sawwalė u. Sawowalė, ês, *f.* Eigenwille, Eigensinn; Uebermuth, Muthwille.
Sawwalniszkas u. Sawowalniszkas, a, eigensinnig; muthwillig.
Sawwalnyste, Sawowalnyste, ês, *f.* Eigensinn, Muthwille.
Sawwalnybe, Sawowalnybe, ês, *f.* dass.
Sawwalninkas, Sawowalninkas, o, *m.* kẽ, ês, *f.* ein eigensinniger, muthwilliger Mensch, auch ein durchtriebener,

liederlicher Mensch. Tu Sawwálninke, du Eigensinn!
Sawwalninkis, Sawowalninkis, e, dass.
Sawwalninkauju, Sawowalninkauju, awau, ausu, auti, nach eigener Willkühr, seines Willens leben; Muthwillen treiben.
Apwálniju, befreien, frei lassen.
Atwálniju, befreien, frei machen; freisprechen; entladen, entledigen. Grékus atwálniti, absolviren. Atwálnitas, ein Freigelassener.
Atwálnijimas, o, *m.* Befreiung.
Atsiwálniju, sich befreien, sich frei machen, nů kokio daikto, von etwas; entbunden werden von einem Kinde.
Atsiwalnijimas, o, *m.* Befreiung; die Entbindung.
Iszwálniju, befreien, erlösen, ablösen; eine Frau entbinden. Pon's Dēws iszwálnijo mano moteriszkę, der Herr Gott hat meine Frau eines Kindes genesen lassen.
Iszwalnijimas, o, *m.* Befreiung, Erlösung.
Issiwálniju, sich befreien, sich los machen von etwas.
Pawálniju, befreien; überwältigen.
Powálay, nach Neigung, ohne Hast, allmählig.
Walgau, giau, gysu, gyti, essen, eine Mahlzeit halten. Sweik's walgęs, gesegnete Mahlzeit. Sweik's walgyk, iß zur Gesundheit, mit Gott. Bewalgant, während des Essens. Newalgęs, usi, nüchtern, ohne gegessen zu haben.
Walgis, gio, *m.* die Speise; das Essen, die Mahlzeit; auch die Lockspeise, mit der man Vögel fängt. Pirm walgio, vor dem Essen. Ant walgio oder Pri walgio, während des Essens,
Walgimas, o, *m.* das Essen, die Mahlzeit.
Walgyklas, o, *m.* die Speise, das Gericht, was gegessen wird oder zu essen ist.
Walgykla, ôs, *f.* dass.
Walgykle, ês, *f.* dass.
Walgyklaneszis, io, *m.* der Truchseß, der Sp'eisemeister. (Sz).
Walgytuwe, ês, *f.* das Speisezimmer, Speisehaus. (Sz.).
Walgomas, a, genießbar, eßbar.
Walginēju, ējau, ēsu, ēti, ein wenig essen, sich verbeißen; oft essen.
Wa'ginu, inau, isu, inti, speisen, gewöhnlich
Walgydinu, speisen, abspeisen, zu essen geben; ernähren, unterhalten; zum Essen bitten oder nöthigen.
Walggydinnimas, o, *m.* die Speisung.
Walgappēre, ês, *f.* Speiseopfer, biblisch.
Apsiwalgau, sich befressen.
Atwalginu, Jemanden zu Tische aufnehmen. (Sz.).
Iwalgau, zu sich nehmen, eine Speise.
Iszwalgau, ausessen. Ar jau iszwalgēt, habt ihr schon ausgegessen, seid ihr schon fertig?
Iszwalgimas, o, *m.* das Ausessen, dann auch das Ausgegessene, das Verzehrte.
Pawalgau, abessen. Dar ne pawalgė, sie haben noch nicht abgegessen, sind noch nicht fertig. Pawalgęs, usi, der abgegessen, sich satt gegessen hat. Pawalgius, nach dem Essen
Pawalga, ôs, *f.* Zukost, Zugemüse, Nebengericht.
Pawalginēju, allmählig aufessen.
Pawalgydinu, abspeisen Jemanden, tuszczeis żodzeis, mit leeren Worten (deutsche Phrase).
Pawalgydinnimas, o, *m.* Abspeisung.
Pasiwalgau, sich satt essen. Mazumą pasiwalgyti, sich ein wenig verbeißen.
Pérsiwalgau, sich übernehmen, sich überfressen.
Priwalgau, sich satt essen, satt werden; satt zu essen haben. Jau priwalgiau isz aszarů, ich bin der Thränen schon satt. Priwalgęs, usi, satt. Ne priwalgau důnôs, ich habe nicht satt zu essen.
Priwalgydinu, sättigen, satt machen, satt zu essen geben. Priwalgydinęs Dēws żmogų guldo, Gott läßt keinen Menschen vor Hunger sterben.
Prisiwalgau, sich satt essen; satt zu essen haben. Prisiwalgyti důnôs, hinreichend Brodt haben.
Suwalgau, aufessen, aufzehren.
Suwalgimas, o, *m.* das Anfessen; die Verdauung.
Walybas, a, s. u. Walė.
Wálinas, o, *m.* ein Wall (M. DL. 527)
Walinnis, Walinys, s. u. Wálas.
Walywas, a, s. u. Walùs.
Walkioju, Walkius, Walkatà, Walksmas u. s. w. s. u. Welke.
Wálnas, a, s. u. Wálė.
Walóju, óti, s. u. Wala.
Walszczus, aus, *m* s. u. Waldau.
Wáltis, ês, *f.* ein Kahn mit flachem Boden, wie er auf den Flüssen und auf dem Haff gebraucht wird.
Waltéle, ês, *f.* ein kleiner Handkahn.
Waltuże, ês, *f.* dass.
Waltikke, ês, *f.* dass.
Wáltis, ês, *f.* Rispe im Hafer.
Waltingas, a, rispig. Waltingos awiżos, rispiger Hafer.
Waltis, czio, *m.* Garn, Fischernetz. (Bd.).
Walunge, ês, *f.* = Wolunge, s. d.
Walùs, i, (‿ ⌣) rund, kugel- oder cylinderförmig, ist nicht gebräuchlich.
Walywas. a, dass. Walywas médis, ein starkes Stück Rundholz, Bauholz.
Apwalùs, i, kugel- oder cylinderrund, (dagegen apskrittus, kreisrund). Suris apwalus, ein runder Käse. Alus apwalus, das Bier ist rund, d. h. es rollt leicht

in die Kehle hinab. **Apwaley**, Adv. rund. **Apwaley ilgas**, länglich rund, oval.

Apiwalùs, i, dass.

Apwala, ôs, *f.* eine Kugel.

Apwalyne, ês, *f.* dass.

Apwalummas, o, *m.* Rundheit, Kugel- oder Cylindergestalt. **Apwalummas kalboj**, Umschweif in der Rede.

Apwalainis, nio, *m.* ein Stück Rundholz, Bauholz.

Apwalinu, inau, isu, inti, rund machen, eine runde Form geben.

Wambarauju, awau, ausi, auti, knurren, vom Hunde. (Sz.).

Wambaroju, awau, osu, oti, dass.

Wambarawimas, o, *m.* das Knurren, Geknurre (Sz.)

Atwambaroju, wiederknurren, das Knurren erwiedern. (Sz.).

Wambras, a, dicklippig.

Wambriszus, aus, *m.* ein dicklippiger, der dicke Lippen hat.

Wamploju, ojau, osu, oti, müssig sein, einfältig, affenmäulig dastehn, sich lümmeln

Wampsoju, oti, dass.

Wampszoju, dass.

Wamplys, io, *m.* ein Lümmel, Affenmaul, Pinsel.

Wamzdis, dzio, *m.* eine Pfeife, Flöte. **Wargonù wamzdis**, Orgelpfeife. **Puczkôs wamzdis**, Flintenlauf. **Melù wamzdis**, ein Saufaus, Trunkenbold.

Wamzdininkas, o, *m.* ein Pfeifer.

Wamzdiju, ijau, isu, iti, pfeifen, flöten.

Wamzdoju, ojau und **awau, osu, oti**, dass.

Wamzdzoju, ojau und **awau, osu, oti**, dass.

Pawamzdzoju, aufpfeifen. (Bd.).

Wamzis, io, *m.* = **Wamzdis**, eine Pfeife. (Ragnit).

Wánagas, o, *m.* jeder Raubvogel, besonders der Habicht. **Tyko kai wanag's**, er lauert wie ein Habicht. — Daher **Wanagen, Waneggen, Wanaglauken, Wanagupjen**, Dörfernamen.

Wánagélis, io, *m.* Dim. dass.

Wánagátis, czio, *m.* dass.

Wanaginnis, e, den Habicht betreffend.

Wandů, dens und denio, *m.* (Z'em. undů, wundů) das Wasser. **Wandeni geres ne busi girtas**, an Wasser wirst du dich nicht betrinken, Sprichwort. **Wandens liggà**, die Wassersucht. **Wandens iszkadà**, Wassersnoth, Wasserschaden. **Wandenspi**, nach dem Wasser hin.

Wandenélis, io, *m.*
Wandenatis, czio, *m.*
Wandenùżis, io *m.*
Wandenużélis, io, *m.*
Wandenukkas, o, *m.*
} Dim. dass.

Wandeninnis, e, das Wasser betreffend, im Wasser befindlich. **Skryne wandeninne**, ein Fischkasten. Karpfenkasten. **Musse wandeninne**, die Wassermücke, ein schnell über das Wasser hinstreichendes Insekt, **Tipula solstitialis.**

Wandůtas, a, wässrig, wasserreich, mit Wasser vermischt. **Wynas ne wandůtas**, unverfälschter Wein.

Wandenotas, a, dass.

Wandeniszkas, a, wässerig.

Wandeningas, a, dass.

Wandenininkas, o, *m.* (auch abgek. **Wanden'ninkas, Wandeninkas**) der mit und an dem Wasser zu thun hat, Wasserbeamteter, Wasserträger u. s. w.

Pawandenê ês, *f.* Gegend am Wasser, die Niederung.

Wandrůju, awau, ůsu, ůti, (Germ.) wandern.

Wandrauninkas, o, *m.* Wanderer.

Wanê, ês, *f.* eine Wanne, ein hölzernes Becken, zur Wäsche.

Wanéle, ês, *f.* Dim. dass.

Wangêlija, ôs, *f.* das Evangelium, s. a. **Ewangelija.**

Wangêlistas, o, *m.* Evangelist.

Wangêliszkas, a, evangelisch.

Wangus, i, faul, träge, verdrossen, von Menschen. **Wangus pri darbo**, träge zur Arbeit.

Wangummas, o, *m.* Trägheit, Verdrossenheit.

Wangstu, gau, gsu, gti, träge, verdrossen sein.

Wangstau, gscziau, gstysu, gstyti, zögern, nicht daran wollen, Winkelzüge machen.

Wéngiu, giau, gsu, gti, träge, verdrossen sein, nicht Lust haben; etwas meiden, unterlassen. **Bêdą wéngti**, die Gefahr scheuen. **Grêką wengti**, die Sünde meiden (im Predigtstyl). **Klejojimą wengti**, einen Irrthum meiden oder verwerfen.

Wéngimas, o, *m.* das Meiden, das Unterlassen; die Verdrossenheit.

Wéngus, i, = **Wangus. Ne wengus**, unverdrossen. Adv. **Wengey.**

Wéngrus, i, dass.

Nesiwéngiu, sich nicht weigern, nicht verdrossen sein.

Atwanga, ôs, *f.* Ruhe, Rast, Erholung nach der Arbeit, von Menschen und Vieh, aber nicht überall bekannt.

Atwéngiu, vermeiden.

Iszwéngiu, vermeiden, entfliehen, entrinnen. **Bêdą iszwengti**, der Gefahr entgehen. **Neiszwéngtinas**, a, unvermeidlich. **Neiszwéngiamas**, a, dass.

Pawangstu, sich bange sein lassen, nicht daran wollen.

Wanguriksztai, ů, = **Wankriksztai**, in manchen Gegenden.

Wankriksztas, o, *m.* gew. im Plur. **Wankriksztai**, das Fest der heiligen drei Könige, der 6. Januar.

Wánta, ôs, *f.* ein Badequaſt, Sprengquaſt von grünen Birkenreiſern, an denen noch die Blätter befindlich, wie er in den Badeſtuben gebraucht wird.

Wantszészas, o, *m.* Wagenſchoß (M. DL. 526. R. 391.) = Pértraukas.

Wanúszkas, o, *m.* gew. im Plur. Wanúszkai, ein Kraut, Königskerze, Verbascum.

Wapaloju, Wapoju, ſ. u. Wapù.

Wapsà, ôs, *f.* die Bremſe, beſ. die große Roßbremſe, die im Sommer die Pferde peinigt.

Wápsas, o, *m.* daſſ.

Wapù, (◡ ◡) pẽjau, pẽsu, pẽti, reden, plappern.

Wapóju, ójau, ósu, óti, plappern, leiſe reden, ziſcheln.

Wapalóju, ójau, ósu, óti, plappern, plaudern.

Pawapù, etwas hinplappern, ohne zu bedenken.

Wara, Pawara, ſ. u. Weru.

Wáranka, ôs, *f.* ein Trichter = Warénka, ſ. d.

Wáras, o, *m.* Erz, Kupfer.

Warinnis, e, ehern, kupfern. Warinne jósta, (nach M. DL. 103.) der Regenbogen (?)

Warininkas, o, *m.* Kupferſchmidt.

Warininke; Akloji warininke, die Blindſchleiche (? Bd. Du.).

Warczus, aus, *m.* Kupferſchmidt, Erzgießer.

Pawaroja, oti, es ſchmeckt kupferig.

Skaistwaris, io, *m.* Meſſing.

Szwitwaris, io, *m.* daſſ.

Z'alwaris, io, *m.* daſſ.

Szwitwarininkas, o, *m.* Gelbgießer.

Warau, riau, rysu, ryti, treiben. Wagas waryti, Furchen machen. Už galą waryti, am Ende der gepflügten Stücke quer hinauf eine Furche ziehen. Aplinku waryti, herumtreiben. Atpencz waryti, zurücktreiben. Szalyn waryti, wegjagen. Galop waryti, zu Ende bringen. Skubybę waryti, ſich ſputen. Rubẽžu atgalôs waryti, die Grenze, den Grenzſtein verrücken. Newẽrnybę waryti, eine Unredlichkeit begehen. Nagą waryti, einen Nagel verlieren. Wagis wagi waro, ein Keil treibt den andern.

Warytojis, jo, *m.* ein Treiber; z. B. Asilo warytojis, Eſeltreiber; auch Warytojis allein, ein Viehtreiber, Hirte.

Warinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, umherjagen, z. B. das Vieh, ſich mit demſelben umherjagen; auf dem Acker Furchen ziehen.

Warinẽjûs, ẽtis' su kom', ſich mit Jemand umhertreiben.

Warinys, io, *m.* ein Wickelband, Windelband, vgl. Apiwaras.

Apwarau, umtreiben, um etwas herum treiben oder führen.

Apwarẽ, ês, *f.* ein Strick (?). Apwarẽ tinklo, Netzſtrick (M. DL. 356.)

Apiwaras, o, *m.* ein Band um den Hut (Sz.)

Apiwora, ôs, *f.* eine Schanze (Sz.)

Atwarau, herbeitreiben, hertreiben; zurück-, wegtreiben; abſchaffen.

Atwarimas, o, *m.* der Entſatz.

Atwarslis, io, *m.* die Fahrleine, mit der der Kutſcher die Pferde lenkt, ſonſt Lyna (Memel).

Iwarau, hineintreiben; das Vieh eintreiben. I baimę iwaryti, in Furcht jagen.

Iszwarau, hinausjagen, hinaustreiben; das Vieh austreiben; verjagen, ausſtoßen; auftreiben, den Preis in der Auction. Isz sylôs iszwaryti, ſchwächen, kraftlos machen. Iszwarytasis, ein Verjagter.

Iszwarimas, o, *m.* das Austreiben, Vertreiben, Verjagen.

Iszwarytojis, jo, *m.* ein Vertreiber, Verfolger.

Iszwarinẽju, Furchen auf dem Acker machen, ausfurchen, beſ. die Querfurchen machen.

Issiwarau, aufgetrieben werden in der Auction.

Nuwarau, hintreiben; wegtreiben; die Frucht abtreiben; abtreiben, abjagen, ein Pferd, es über ſeine Kraft antreiben. Szalyn nuwaryti, wegjagen. I kapines nuwaryti, auf den Kirchhof bringen, den Tod verurſachen.

Nuwarimas, o, *m.* das Wegtreiben u. ſ. w.

Nuwarytojis, jo, *m.* der Vertreiber, Abtreiber.

Nuwarinẽju, wegjagen; abtreiben ein Pferd. Nuwarinẽtas, abgetrieben, überjagt.

Pawarau, forttreiben, fortjagen.

Pawarà, ôs, *f.* die Netzleine, an der das große Netz oben und unten aufgefädelt u. gezogen wird, auch Pérwara genannt; Wirszutinne pawarà, die Oberleine, Apatinne pawarà, die Unterleine.

Pérwarau, durch-, hinübertreiben, z. B. das Vieh durch das Waſſer, über die Brücke. Pérkassą pérwarau, einen Graben durchführen.

Pérwarinẽju, mit und ohne skersay, in die Quere furchen den Acker.

Pérwaras, o, *m.* der Langbaum am Wagen; die breiteren Sproßen an der Wagenleiter, die an beiden Enden und auch wohl noch in der Mitte die beiden Leiterbäume feſt mit einander verbinden; die dazwiſchen befindlichen kleinen runden Sproſſen heißen Stipinnei. Die Pérwarai haben ihren Namen daher, daß ſie durch beide Leiterbäume durchgelaſſen, und an der Außenſeite vernietet ſind.

Pérwara, ôs, *f.* 1) = Pérwaras 2) die Netzleine, (ſ. Pawarà) und zwar Wirszutinne pérwara, die Oberleine, und Apatinne pérwara, die Unterleine an dem großen Fiſchernetze.

Prawarau, vertreiben, verjagen, in die Flucht schlagen; abwehren. **Už žémês prawaryti**, aus dem Lande jagen.

Prawarimas, o, *m.* Flucht; Exil.

Priwarau, herantreiben, hinzutreiben. **Priwaryti galop**, beendigen, beschließen. **Priware prē Labêtôs** (?) es ist aus mit ihm (Bd.).

Priwarimas, o, *m.* das Herantreiben.

Priwarytojis, jo, *m.* der Antreiber, beim Viehtreiben.

Prisiwarau, sich müde treiben, müde getrieben werden.

Suwarau, zusammentreiben; eintreiben, pfänden, Vieh, das auf fremden Acker gegangen ist. **Suwaryti kruwon'**, zu Haufen treiben.

Suwarinēju, oft, fleißig zusammentreiben.

Suwarus, i, leicht verdaulich, von Speisen (Sz.).

Suwara, ôs, *f.* Klammer, Anker, in der Mauer; ein Querholz, das zwei Balken oder Sparren zusammenhält; Verdauung (Sz.).

Užwarau, auftreiben, hoch aufwerfen; auftreiben, überbieten, im Kaufe; im Passiv: schwellen, aufgetrieben werden. **Snēgas buwo užwarytas**, der Schnee war hoch aufgestümt. **Užwarytas buwo kai bosas**, er war aufgetrieben, geschwollen wie ein Faß.

Ussiwarau, sich erheben, aufgetrieben werden, von einem Geschwulst; Nutzen, Profit haben. **Tokē gumbai ussiwaro ant rankôs**, solche Knüste entstehen auf der Hand.

Ussiwarimas, o, *m.* Nutzen, Profit.

Warcugas, o, *m.* das Brettspiel, Damspiel (Poln. warcaba).

Warczugas, o, *m.* dass.

Warczijimas, o, *m.* dass. (? Du. Widerspiel).

Wardas, o, *m.* der Name bes. der Vor- oder Taufname; gramm. das Substantivum. **Wardù**, mit Namen. **Jis Kristup's wardù**, er heißt Christoph mit Namen. **Wardon**, alt **Wardana**, im Namen, m. d. Gen. z. B. **Wardon** oder **Wardana Dēwo**, im Namen Gottes. **Be wardo numirti**, ohne Namen, d. h. ungetauft sterben.

Wardélis, io, *m.*
Warduźis, io, m.
Warduźélis, io, m.
} Dim. der Name.

Wardì = **Wardù**, mit Namen. **Maryke wardì yra**, sie heißt Mariechen.

Wardźodis, dzio, *m.* das Participium.

Bewardis, é, namenlos, der keinen Namen hat; ein uneheliches Kind; Masc. — dis, dzio, der Ringfinger.

Bewardingas Wardźodis, das indeclinable Participium auf ant, us. u. s. w.

Bendrawardis, e, *m. f.* Namensbetter.

Kriksztwardis, dzio, *m.* der Taufnamen.

Piktwardis, dzio, *m.* der Spottname; Pikkwarden, Dorf bei Prökuls.

Wēnwardis, e, *m. f.* Namensbetter, gleiches Namens.

Z'odwardis, dzio, *m.* das Participium.

Pawardis, dzio, *m.* der Zuname, Familienname (am Haf).

Pawarde, ês, *f.* dass. (bei Tilsit).

Pawardélis, io, *m.*
Pawarduźis, io, *m.*
Pawardéle, ês, *f.*
} Dim. dass. In Dainos der Namenszug auf dem Ringe.

Pawardininkas, o, *m.* das Handpferd (Bd.; ist wohl Schreibfehler für **Pawadininkas**, s. d. u. **Wedu**).

Prawardis, dzio, *m.* der Zuname, Familienname (Ragnit); der Beiname, Spitzname (am Haf). **Kaip tu wardù ir prawardù**, wie heißt du mit Vor- und Zunamen?

Prawarde, ês, *f.* dass.

Prawardzóju, ójau und awau, ósu, óti, einen Beinamen, Spitz- oder Spottnamen geben.

Priwardis und **Prēwardis**, dzio, *m.* der Beiname; gramm. die Präposition; die bestimmte Namensbezeichnung eines Gegenstandes; daher;

Priwardiju, ijau, isu, iti, etwas bestimmt und namentlich bezeichnen. **Jus ne priwardijot, kur jis nueitu**, ihr habt den Ort nicht bezeichnet, wo er hingehen soll.

Užwardis, dzio, *m.* ein Pronomen.

Užwardinnis žodis, ein Verbum reciprocum.

Wardau, dziau, dysu, dyti, zaubern.

Wardytojis, jo, *m.* Zauberer.

Warēnas, o, *m.* ein Spree = **Warnēnas** s. d.

Waréna, ôs, *f.* dass.

Warénka, ôs, *f.* auch **Waranka**, **Warunka** u. **Werénka**, ein großer hölzerner Trichter, Biertrichter, Tonnentrichter zum Einfüllen des Bieres in die Tonne. **Melù warénka**, ein Trunkenbold, Saufaus.

Wargas, o, *m.* Noth, Elend, Trübsal, bes. aus Armuth; Plur. **Wargai**, Unglück, Unglücksfälle. **Wargè bebudam's turri werstis' kaip gali**, wenn man im Unglück ist, muß man sich umthun, so gut man kann. **Jum's yr' wargai**, euch geht es schlecht, ihr habt Unglück. **Sawo wargais turri wargtis** (s. **wargstûs**), jeder hat seine Noth zu tragen. **Wargas wargą prispir'**, ein Unglück drängt das andere, kommt aus dem andern.

Wargélis, io, *m.* Dim. die liebe Noth.

Wargùzis, io, *m.* dass.

Wargus, i, schwer zu ertragen, hart.

Wargokas, a, ziemlich schwer zu ertragen.

Wargù, schwerlich, kaum.

Wargey, kaum, mit Mühe, kümmerlich, armselig. **Wargey gywenti**, armselig leben. **Wargey stowju**, es steht schlecht mit mir. **Wargey penêtis'**, sich kümmerlich nähren. **Wargey szendēn**

pargriszim, wir werden heute schwerlich zurückkommen.

Wargingas, a, Adv. gay, arm, elend, kümmerlich, armselig. Wargingas gywénimas, ein armseliges Leben. Wargingas smertis, ein elendiglicher bes. unnatürlicher Tod. Wargingay issilaikyti, sich kümmerlich behelfen. Wargingay penêtis', sich kümmerlich nähren.

Wargulis, e, *m. f.* ein Armer, Unglücklicher.

Wargùżis, e, *m. f.* ein sehr Armer, ein Bettler, auch ein Krüppel; auch Adj. Wargùżi żmones, arme Menschen.

Wargsmas, o, *m.* Elend, Jammer.

Wargstu, wargau, wargsu, wargti, Noth leiden, arm sein; krank, elend sein. Wargstas, anti, arm, dürftig. Warges, warges, tikt dabosu jau, ich bin zwar sehr arm, aber ich werde doch schon sorgen (meine Schuld abzutragen). Jawai wargsta, das Getreide steht schlecht, will nicht gedeihen

Wargstûs, wargaus, wargsûs, wargtis', sich plagen, sich quälen. Sawo wargais turri wargtis s. u. Wargas.

Wargimmas, o, *m.* das Nothleiden, die Armuth.

Warginu, inau, isu, inti, plagen, quälen, anfeinden, betrüben; auch Jemanden bemühen, ihm beschwerlich fallen.

Warginûs, inaus, isûs, intis', sich quälen, sich abquälen.

Warginnimas, o, *m.* Anfeindung, Verfolgung.

Wargintojis, jo, *m.* ein Peiniger, Verfolger.

Wargdênis, ê, *m. f.* wörtlich, der traurige Tage hat, ein Armer, ein Bettler. Mes wargdênai, wir Armen! Wargdênû dalis und Dûwana ant wargdênû, Almosen.

Wargdênélis, ê, Dim. dass.

Wargdênuttis, ê, Dim. dass.

Iwargstu i wargą, in ein Elend hineingerathen.

Iszwarginu, abquälen, ausmergeln.

Nuwargstu, sich abquälen, sich abmatten, matt werden. Nuwarges, usi, matt, kraftlos.

Nuwarginu, abquälen, abmatten, abmergeln, schwächen. Nuwargintas, a, entkräftet.

Nuwarginnimas, o, *m.* die Entkräftung, Schwächung.

Nuwargindinu, abquälen lassen.

Nuwargêlis, lio, *m.* ein abgequälter, abgematteter Mensch.

Nusiwargstu wargus, Leiden erdulden. Nusiwarges wargus, der viel gelitten, viel erduldet hat.

Pawargstu, arm werden, verarmen, herunterkommen in seinen Vermögensverhältnissen. Pawarges, usi, verarmt, heruntergekommen; arm, armselig.

Pawargimmas, o, *m.* Verarmung; Armuth, Elend.

Pawargis, io, *m.* Armuth (selten).

Pawargyste, ês, *f.* Armuth. Isz sawo pawargystês ką dûwanoti, aus seiner Armuth etwas schenken.

Pawargêlis, io, *m.* ein Armer, Dürftiger; Pawargêlei, die Armen.

Pawargulys, io, *m.* dass.

Pawarginu, arm machen; quälen, plagen

Prisiwargstu, Ungemach, Noth leiden, sich abquälen. Gana szendên prisiwargom, wir haben uns heute genug gequält.

Użwargau, giau, gysu, gyti, kümmerlich, mit schwerer Mühe etwas verdienen, bes. durch dienen, als Dienstbote sich etwas erwerben oder anschaffen, erdienen. Użwargytas, a, durch dienen kümmerlich erworben.

Ussiwargau, dass. Ussiwargiau patalus, ich habe mir Betten kümmerlich verdient.

Wargiwas, o, *m.* Lümmel (Bd. Ob etwa Warg-gywas?)

Wargónas, o, *m.* gew. Plur. Wargónai, die Orgel (Z'em. Argonai näher dem Griech. ὄργανον). Ant wargonû und i wargonus żaisti, die Orgel spielen. Jo alasas kai wargonai, er hat eine Stimme wie eine Orgel, eine sehr laute Stimme.

Wargonélei, lû, *m. pl.* kleine Orgel, Positiv.

Wargonininkas, o, *m.* verkürzt Wargoninkas, Wargoninkas, (Z'. Argonikas), Organist.

Wargonadaris, io, *m.* Orgelbauer.

Warkà, ôs, *f.* der Vorbrand, Vorsprung am Brandtwein, ist bei M., wie es scheint, ein zwiefacher Irrthum; es ist statt Warka zu lesen Watka oder Wadka, und dieses ist nicht der Vorsprung, sondern der Nachlauf. R. hat das Wort nicht.

Wark .... Użwarkalas, o, *m.* nach R. DL. 362 = Użwalkalas, der Ueberzug des Bettes. M. 485 hat nur das letztere.

Warksztótas, o, *m.* (Germ.) die Werkstatt; nach M. DL. 407 die Töpferscheibe.

Warlê, ês, *f.* der Frosch. Geleżinne warle, die Schildkröte. Geldinne oder dêżinne warlê, eine Muschel, Schnecke. Warliû luppamas peilis, ein ganz schlechtes Messer, Poggenschinder.

Warlêlê, ês, *f.* Dim. ein Fröschchen; das Hölzchen an der Handmühle, in welches der Quirlstock gesteckt wird, sonst Gerwêlê genannt.

Warlate, ês, *f.* Dim. Fröschchen.

Warlakojis oder Warlkojis, e, *m. f.* Poggenfuß, ein scherzhaftes Scheltwort auf ein Kind, das nicht ordentlich geht.

Warlamêtes, cziû, *f. pl.* Bachmünze, ein Kraut, s. Mêtes.

Warlużgalwe, ês, *f.* die Kaulquappe,

der noch unausgebildete junge Frosch. (Warl-uźgalwe oder Warluź-galwe?)

Wàrnas, o, *m.* der Rabe, auch **Warnas jůdasis** (Nach Einigen ist Warnas der Rabe und Warna die Krähe, nach Andern, unwahrscheinlich, bezeichnen Warnas und Warna das Männchen und Weibchen des Raben; nach Sz. ist Warna die Krähe, und Warnas Adjektiv, poln. Wroni, krähenschwarz z. B von Pferden). **Kaip warno plunksną sumuszti**, braun und blau schlagen.

Warnà, ôs, *f.* die Krähe.

Warnélis, io, *m.* Dim. Rabe.

Warnytis, czio, *m.* junger Rabe.

Warnyksztis, czio, *m.* dass.

Warnukka, ôs, *f.* kleine, junge Krähe.

Warnẽnas, o, *m.* die Spree (R. M., nach Du. auch **Warẽnas**), die Amsel (Sz. Kos.)

Warnẽna, ôs, *f.* Raben- oder Krähenfleisch; der Staar (Sz. szpak).

Warninnis, e, Raben oder Krähen betreffend.

Warnalesis, io, *m.* die Klette. (Sz.)

Warnalesa, ôs, *f.* dass. (Sz. — lesza wohl Druckfehler, s. u. lopian).

Iůdwarnis, nio, *m.* der gemeine Rabe, Corvus corax.

Szilwarnis, nio, *m.* der Waldrabe.

Szilwarnukas, o, *m.* Dim. dass.

Szilwarnẽ, ês, *f.* die Spree, die Mandelkrähe.

Wárpa, ôs, *f.* die Aehre.

Warpéle, ês, *f.* Dim. dass.

Warpyte, ês, *f.* Dim. dass.

Warpinnis, e, Aehren betreffend, von Aehren gemacht.

Warpingas, a, mit Aehren versehen.

Warpotas, a, ährenreich, voller Aehren.

Warprinkte, ês, *f.* auch **Warparinkte**, das Aehrenlesen, die Aehrenlese.

Z'émwarpjey uźriszti stogą, ein Dach mit Stroh decken, so daß die Aehren nach unten hängen.

Warpas, o, *m.* die Glocke, Thurmglocke, mit der geläutet wird. **Warpus traukti oder muszti**, läuten. **Warpů zwanijimas**, das Läuten. (Vielleicht von **Wirpu**, s. d.)

Warpélis, io, *m.* eine kleine Glocke, Schelle.

Warpinu, **inau**, **isu**, **inti**, läuten.

Warpinyczia, **Warpnyczia**, ôs, *f.* der Glockenthurm.

Warpau, **piau**, **pysu**, **pyti**, durchlöchern, aushöhlen. **Tarpą dantů warpyti**, die Zähne ausstochern. **Warpytas**, a, löcherig, schwammig, porös.

Kirmwarpa, ôs, *f.* Wurmstich, Wurmfraß im Holze, verstümmelt **Kirwarpa**.

Kirmwarpis, pjo, *m.* dass.

Kirmwarpotus, a, wurmstichig.

Iszwarpau kiszki, einen Haasen spicken.

Pawarpau, durchlöchern, aushöhlen.

Priwarpau, beistecken, z. B. Stangen in das Hopfenbeet.

Suwarpau, aushöhlen, zerfressen. **Kirméles médi suwarpa**, die Würmer zerfressen das Holz.

Warpste, **Warpstis**, **Prẽwarpstis** s. u. Werpu.

Wárputis, czio, *m.* gew. im Plur. **Wárpuczei**, Queek, die Fasern und Wurzeln der aufgepflügten Gräser im Acker.

Warsa, ôs, *f.* eine Flocke von Wolle, Haaren, ein Flusch (Sz. Kosm.)

Warsotas, a, flockig, zottig.

Warslis, **Atwarslis**, s. u. Warau.

Warsmas, **Warsna**, **Warstas** s. u. Wertu.

Warstau, warstyti, s. u. Weru.

Warstotas, o, *m.* Werkstatt (Germ.) = **Warksztotas**.

Warszkė, ês, *f.* die durch Aufwärmen aus der Milch ausgeschiedenen Käsetheile, welche sich von den Molken absondern; hier provinzialistisch Glumse oder Glomse genannt.

Wártas, o, *m.* der Waldwart, Unterförster, Jäger.

Wartauju, awau, ausu, auti, das Waldwartsamt ausüben, jagen.

Wartas, o, *m.*, immer im Plur. **Wartai**, tů, *m.* das Thor auf dem Hofe, das Hofthor, das Heck; das Stadtthor. (Von Weru oder Wercziu?) **Lauko wartai**, ein Heck im Felde.

Wartélei, ů, *m. pl.* Dim. dass.

Wartůźei, ů, *m. pl.* Dim. dass.

Wartininkas, o, *m.* Thorhüter, Thorwächter; Gefangenwärter.

Wartininke, ês, *f.* Thorhüterin.

Kélwartai, tů, *m. pl.* Heck am Wege, im Zaun.

Pawarte, ês, *f.* eine kleine Pforte neben dem Hofthor, für Fußgänger (?).

Pawartate, ês, *f.* Dim. dass.

Priwarte, ês, *f.* der Vorhof, der Anger; der Dorfanger an den verschiedenen Hofthoren, freier Platz im Dorfe.

Priwartai, tů, *m. pl.* dass.

Priwartéle, ês, *f.* Dim. dass.

Priwartuźe, ês, *f.* Dim. dass.

Wartau, wartyti, **Apwartis** u. s. w. s. u. Wertu.

Wartóju, ójau, ósu, óti, gebrauchen, handhaben, sich einer Sache bedienen, damit umgehen. **Czésą geray wartoti**, die Zeit wohl anwenden. **Pinnigus geray wartoti**, Geld wohl anlegen. **Audimas kélinem's wartojamas**, Leinewand wird zu Hosen gebraucht. **Wartoti ant gero**, wohl anlegen, anwenden. **Darbas ne geray wartotas**, vergebliche Arbeit.

Wartójimas, o, *m.* Gebrauch, Anwendung einer Sache; ein Amt. (M.)

Wartójamas, a, was gebraucht wird, im Gebrauch ist.

Iszwartoju, etwas ausnutzen, bis zu Ende benutzen.

Pawartóju, behandeln einen Menschen. **Sunku pawartojamas**, der schwer zu behandeln ist, z. B. in der Krankheit.

Prawartóju, etwas benutzen, gebrauchen.

Prawartùs, i, tauglich, zuträglich.
Priwartoju, nöthig haben, brauchen.
Priwartùs, i, nöthig, was gebraucht wird.
Warunka, ôs, *f.* eine Schöpfkanne, ein Trichter, s. Warénka (Sz. nalewka und lejek).
Warus, i, was zu kochen ist, kochbar s. u. werdu.
Warúsne, ês, *f.* ein Nebenarm des Flusses Ruß, auch das gleichnamige Dorf an demselben.
Warwù, wẽjau, wẽsu, wẽti, triefen, träufeln.
Warwẽjimas, o, *m.* das Triefen. Warwẽjimas akiù, das Triefen der Augen.
Warwakis, ẽ, triefäugig.
Warwinu, inau, ìsu, inti, tröpfeln, träufen, transit.
Apwarwù, betriefen, beträufeln.
Iwarwù, hineinträufeln.
Iwarwinu, hineintröpfeln, einflößen.
Iszwarwu, herauströpfeln; auströpfeln; ausbluten, verbluten. Kraujas jam wissay iszwarwẽjo, er hat sich verblutet.
Iszwarwinu, auströpfeln, austräufeln lassen.
Nuwarwù, herabtriefen, herabtröpfeln, abrinnen.
Nuwarwinu, herabtröpfeln lassen.
Uźwarwù, hinauftröpfeln.
Uźwarwinu, hinauftröpfeln lassen.
Warżas, o, *m.* ein von Weidenreifern geflochtener Korb zum Fischfang, besondern zum Aalfang, Reuse, Aalreuse genannt; um Ragnit die letzte Abtheilung, der Sack der Wentere s. d. (die Reuse, der Fischkorb heißt daselbst Buczius).
Warża, ôs *f.* dass. (Sz.)
Warżaus, żytis, Warżawoti, Warżiju, Prawarżau u. s. w. s. u. Werżu.
Wásarà, ôs, *f.* (⏑ ⏑ ⏑ und ⏑ ⏑ ⏑) der Sommer. Tai buwo wasarà, es war Sommer, es geschah im Sommer.
Wasaréle, ês, *f.* } Dim. dass. in Dainos.
Wasaráte, ês, *f.* }
Wasarůże, ês, *f.* }
Wasarinnis, e, sommerlich, zum Sommer gehörig; nach Sz. auch lau, lauwarm. Wasarinni kwẽczei, Sommerwaizen.
Wasariszkas, a, sommerlich.
Wasaringas, a, Adv. gay, dass.
Wasarojas, o, *m.* gew. im Plur. Wasarojai, Sommergetreide.
Wasarojis, jo, *m. pl.* Wasarojei, dass.
Wasarojes, jû, *f. pl.* dass.
Wasarinai, ù, *m. pl.* Sommerkorn, Sommerwaizen.
Wasaruczei, czù, *m. pl.* dass. auch mit dem Zusatze ruggiei, kwẽczei.
Wasaroju, awau, osu, oti, übersommern, den Sommer wo zubringen.
Wasarauju, awau, ausu, auti, dass.
Wasaraugis, io, *m.* (auch Wasara-augis) ein Sproß, ein Reis auf dem Baume von einem Sommer her, der Zuwachs von einem Sommer.
Wasaraszìltis, czio, *m.* Lauheit, Lauwärme. (Sz.)
Pawásaris, io, *m.* der Frühling.
Pawãsarélis, io, *m.* Dim. dass.
Pawãsarinnis, e, den Frühling betreffend, vom Frühlinge her.
Pawãsariszkis, e, dass.
Pawãsaringas, a, dass. Pawasaringas galwijas, Frühlingsvieh, d. h. schlechtes, vom Winter her mageres Vieh.
Wasáris, io, *m.* (⏑ ⏑ ⏑) der Monat Januar.
Wasárus, aus, *m.* dass.
Wassulingas galwijas, Lastthier (M. DL. 318. Bd.).
Wászas, o, *m* ein Haken, sowohl ein eiserner als ein hölzerner; z. B. der eiserne Haken am Thürgerüste, auf welchem die Thüre hängt; der Haken, der die Schienen am Webestuhl (rykszes) aufhält; ein Brunnenhaken, an den man den Schöpfeimer hängt; ein Angelhaken; ein Kesselhaken, mit dem man den Kessel vom Feuer hebt; der Haken an der Heuleine; u. s. w. (Du. schreibt Wanszas, Wąszas.)
Wãszélis, io, *m.* ein kleiner Haken.
Atwaszas, o, *m.* ein Reis, eine Rebe (wohl, weil sie mit dem Hauptaste einen Haken bildet).
Atwasza, ôs, *f.* dass.
Waszylas, o, *m.* der Lachs. (M. M. in DL.)
Wászkas, o, *m.* das Wachs.
Waszkélis, io, *m.* Dim dass.
Waszkuźis, io, *m.* Dim. dass.
Waszkinnis, e, von Wachs, wächsern. Waszkinne żwake, Wachslicht, Wachskerze; Waszkinnis, nio, *m.* dass.
Waszkinnei, nù, *m. pl.* Drost, der im Wachs steckende Honig.
Waszkynai, nù, *m. pl.* dass.
Waszkoju, ojau, osu, oti, wachsen, mit Wachs bestreichen oder einreiben. Waszkotas, a, gewachst.
Wászkinu, inau, ìsu, inti, dass.
Waszkinnimas, o, *m.* das Wachsen, Einwachsen.
Waszlikte, ês, *f.* für Waszklikte, Wachslicht, bei Ragnit üblich.
Waszkas, o, *m.* ein Pfund (Sz. funt und funtowy). In PL. nicht bekannt.
Puswaszkis, Pussewaszkis, e, sollte demnach halbpfündig heißen, Sz. giebt es aber als Uebersetzung des poln. Lotowy, löthig, lat. semiuncialis.
Waszta, Wasztoju, s. u. Weżu.
Watka, ôs, *f.* der Nachlauf beim Brandtweinbrennen = Wadka.
Wátra, ôs, *f.* eine Krähe. (M.)
Wátulas, o, *m.* 1) ein Kescher, kleines Fischernetz an einer langen Stange, zum Fischen in Gräben und schmalen Flüssen; nicht überall gebräuchlich (M.); eine Pastete (Sz. pasztet).

Watulininkas, o, *m.* Pastetenbäcker (Sz.)
Waźis, Waźbas, Waźmas, Waźnyczia, Waźoju u. s. w. s. u. Weźu.
Waidas, o, *m.* Hader, Zank, Streit; nach Sz. auch Aufruhr.
Waidingas, a, streitsüchtig; nach Sz. aufrührerisch, rebellisch. Newaidingas, nicht streitsüchtig, der an einem Streite nicht Theil hat.
Waidininkas, o, *m.* Zänker, Haderstifter; Aufwiegler.
Waidininke, ės, *f.* Zänkerin.
Waidwandů, ens, *m.* Haderwasser (R. M. Hk. Bd.)
Waidiju, ijau, isu, iti, Streit, Hader stiften, aufwiegeln.
Waidinu, inau, isu, inti, dass.
Waidau, dziau, dysu, dyti, streiten, zwisten (Qu.).
Waidijůs, ijaus, isůs, itis', hadern, streiten, sich zanken; nach Sz. rebelliren.
Waidinůs, inaus, isůs, intis', dass.
Waidijimas, o, *m.* das Zanken; Gezänke.
Pawaidinu, Streit, Zank anrichten.
Suwaidiju, in Streit bringen, entzweien, an einander hetzen.
Susiwaidiju, Streit bekommen; sich mit Jemand, unter einander zanken; mit Jemand anbinden, anfangen zu zanken.
Susiwaidijimas, o, *m.* Streit, Zank.
Waidas, o, *m.* Phantasiebild, Erscheinung, und davon Waidinu, Waidinůs u. s. w. s. u. Wyd...
Waikas, o, *m.* das Kind, ohne Rücksicht auf das Geschlecht, aber der Sing. in dieser Grundbedeutung selten, gewöhnlich Junge, Bursche, junger Kerl; dagegen Plur. Waikai, die Kinder, auch von mehreren Mädchen gebraucht; auch das junge Mannsvolk, desgl. die Jungen der Vögel. Waikû prowa, die Kindschaft, das Recht der Kinder. Waikû waikai, Kindeskinder, Enkel. Z'monû waikas, Menschenkind. Waikû kai puppû, o dûnôs ney pluttôs, Kinder wie die Bohnen, aber kein Brodt für sie.
Waikélis, io, *m.* Dim. Kindlein, Knäblein, kleiner Junge.
Waikaitis, czio, *m.* dass.
Waikátis, czio, *m.* dass. Waikáczei, die kleinen Kinder.
Waikuttis, czio, *m.* Dim. dass. mitleidig. Waikuczei rék', die armen Kinderchen schreien.
Waikůkas, o, *m.* Dim. ein netter Junge.
Waikéstis, czio, *m.* Dim. Plur. Waikészczei, junge Kinder.
Waikůżas, o, *m.* Dim. verächtlich, Lumpenjunge, liederlicher Bursche.
Waikúsas, o, *m.* Dim. dass.
Wáikinas, o, *m.* kleiner Junge, junger Bursche.
Waikinnis, nio, *m.* dass.
Waikinytis, czio, *m.* dass.
Waikyste, ės, *f.* die Kindheit, nicht sehr gebräuchlich.
Waikiszkas, a, kindlich, kindisch, Kinder betreffend.
Waikinga stirna, ein tragendes Reh.
Waikdarkytojis, jo, *m.* Knabenschänder, nur in der Bibelsprache; dem Littauer ist Wort und Sache unbekannt.
Waikpalaikis, kio, *m.* ein unnützer Junge, Taugenichts.
Waikwedis, dzio, *m.* ein Erzieher, Informator.
Waikwede, ės, *f.* Weibchen von Fischen.
Waikwedas, ein Streichkarpfen (? Bd.)
Bewaikis, ė, kinderlos.
Mérgwaikis, Mergáwaikis, io, *m.* uneheliches Kind, Hurenkind.
Waikau, kiau, kysu, kyti, jagen, herumjagen; haschen, verfolgen; scharmützeln. (Zu Wêju ?)
Waikaus, kiaus, kysůs, kytis', sich mit einander umherjagen; sich scharmützeln.
Waikimas, o, *m.* Verfolgung eines Flüchtigen.
Waikytinay, verfolgungsweise.
Waikytojis, jo, *m.* Verfolger.
Iszwaikau, auseinander treiben, durch Jagen zerstreuen.
Iszwaikimas, o, *m.* Vertreibung, Zerstreuung.
Suwaikau, nachjagen, haschen.
Waikstas, o, *m.* Arzenei (Bd.) s. auch Waistas.
Waikszczóju, ójau, ósu, óti, gehen, gehen können: einher-, umhergehen oder spazieren, wandeln. Po stubbą waikszczoti, die Stube entlang gehen. Szén ir tén waikszczoti, auf und nieder gehen. Kudikis dar ne waikszczoja, das Kind kann noch nicht gehen. Liggonis dar waikszczoja, der Kranke ist noch auf den Beinen, ist noch nicht bettlägerig. Waikszczodam's persirgau, ich habe die Krankheit durchgemacht, ohne bettlägerig gewesen zu sein. Aplink ko waikszczoti, sich mit etwas beschäftigen, einer Sache obliegen.
Waikszczojimas, o, *m.* das Umhergehen; der Wandel.
Waikszinėju, ėjau, ėsu, ėti, hin und her, auf und nieder gehen, umherschweifen, spazieren gehen; einen Ort oft besuchen.
Waikszinėjimas, o, *m.* Spaziergang.
Apwaikszczoju, etwas begehen, umschreiten. Wissus laukus apwaikszczojo, er hat alle Felder besucht, ist auf allen Feldern umher gegangen.
Apwaikszinėju, dass.
Apsiwaikszinėju, mit einander Umgang pflegen, sich gegenseitig öfters besuchen.
Iszwaikszczoju, ausgehen, weggehen, ausspazieren.

Iszwaiksztinéju, daſſ.
Issiwaiksztinéju, daſſ.
Nuwaikszczoju, wohin ſpazieren; ein Amt gut in Acht nehmen.
Nuwaikszczojimas, o, *m.* gute Amtsverwaltung.
Nusiwaikszczoju, ſich müde gehen.
Pawaikszczoju, hinſchlentern, nach ſeiner Bequemlichkeit gehen.
Pasiwaikszczoju, ſich ergehen, gehen um ſich Bewegung zu machen.
Perwaikszczoju, durchſtreichen, durchwandern einen Raum.
Prasiwaikszczoju, herumſpazieren; bei Seite gehen, ſeine Nothdurft verrichten. **Ne prasiwaikszczoti**, an Obſtructionen leiden, hartleibig ſein.
Prasiwaikszczojimas, o, *m.* der Stuhlgang.
Prasiwaikszinéju, ſich ergehen, ſpazieren gehen. (M. D. 489. Pasiw... zu leſen ?)
Prisiwaikszczoju, ſich müde gehen.
Prisiwaikszinéju, daſſ.
Suwaikszczoju, durchwandern, ganz durchſtreifen, z. B. swétą, die Welt beſehen, durchwandern.

Wailokas, o, *m.* ein Bankpfühl, ein Polſter auf eine Bank zu legen; eine Art ſchlechten littauiſchen Sattels.
Wainas, o, *m.* der Krieg (Z'. vom Poln. Ruſſ. woyna.)
Waina, ôs, *f.* daſſ.
Wainawojûs, ojaus, osûs, otis', ſich unter einander bekriegen; auf einander treffen, ſich treffen von Feinden.
Apwainóju, ójau, ósu, óti, bekriegen.
Iszwainoju, ausſchelten, ausſchimpfen (bei Memel und Prökuls). Vgl. **Wainiju**.
Wainiju, ijau, isu, iti, verſpotten.
Wainikkas, o, *m.* der Brautkranz; iſt entweder ein einfacher Rautenkranz, der unmittelbar auf das Haargeflechte gelegt wird, oder, und das urſprünglich und häufiger, ein turbanartiger, etwa ſechs Zoll hoher Kopfputz von ſchwarzem Sammet, um den oben der Rautenkranz befeſtigt wird. (S. Donalaitis Jahreszeiten herausg. v. Rheſa, S. 151. 152); nach Bd. und Qu. auch ein Hutband, eine Hutſchnur; nach Sz. ferner eine Wetterfahne (? Wietrznik). **Wainikkai** ſind auch die Bindehölzer der Zimmerleute. **Marcziôs wainikkus pragérti**, die Kränze der Braut vertrinken, ein Hochzeitgebrauch, der darin beſteht, daß man am Hochzeitabend der Braut den Kranz abnimmt, denſelben um eine Brandtweinflaſche windet, und dieſe der Reihe nach herumgehen läßt, bis ſie leer iſt.
Wainikkélis, io, *m.* } Dim. daſſ. das
Wainikkâtis, czio, *m.* } Kränzchen.
Wainikkužis, žio, *m.* }
Wainikkiszkas, a, zum Kranze gehörig oder geeignet.
Wainikkotas, a, bekränzt, mit dem Wainikkas geſchmückt.
Wainikżoles, ů, *f. pl.* Kräuter, Blumen zum Kranze.
Wainikkóju, ójau, ósu, óti, bekränzen.
Apwainikkoju, daſſ.
Apwainikkojimas, o, *m.* Bekränzung.
Pawainikkis, io, *m.* ein Frühkind, das gewiſſermaßen ſchon unter dem Brautkranze der Mutter vorhanden war.
Pawainikkélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Wainóju, awaù, ósu, óti, trauern, traurig ſein, nur in Dainos, ſtatt des im Volksmunde üblichen **Nulúdęs buti**.
Waipau, pjau, pysu, pyti, krank ſein, beſ. einen krankhaften Ekel haben vor gewiſſen Dingen. **Waipydam's walgyti**, mit Ekel eſſen.
Waipaus, pjaus, pysûs, pytis', daſſ.
Waira, ôs, *f.* eine Rieme, ein Riemen, d. i. ein ſehr langes, verhältnißmäßig ſchmales Ruder auf den Fluß- und Haffkähnen, welches zwiſchen zwei auf dem Seitenbord des Kahns befindliche Zapfen (Dillen, Litt. **Dullai**) gelegt und von dem Ruderer in ſitzender Stellung als Hebel zur Fortbewegung des Kahns benutzt wird. (Am Haff).
Wairas, ro, *m.* daſſ. (Ragnit).
Wairininkas, o, *m.* ein Ruderer, Riemer, Ruderknecht.
Wairóju, ojau, osu, oti, riemen, mit der Waira rudern. (Am Haff.)
Wáiriju, ijau, isu, iti, daſſ. (Ragnit.)
Wáirijûs, ijaus, isûs, itis', ſich rudern, rudernd fortbewegen.
Wairwirwe, ês, *f.* ein Ruder- oder Ankertau (R. M. Bd. Hf.)
Pérsiwairiti, ſich hinüberrudern.
Prisiwairiti, ſich heranrudern.

Waisa, ôs, *f.* Fruchtbarkeit.
Wáisus, aus, *m.* die Frucht. **Waisus jaunas**, die Jungen von Hausthieren. (Sz.)
Waisus, i, fruchtbar. Adv. **Waisey**.
Waisybe, ês, *f.* Fruchtbarkeit z. B. des Ackers.
Waisingas, a, fruchtbar, vom Acker, von Bäumen. **Waisingas médis**, ein Fruchtbaum, auch ein gepfropfter Baum.
Waisingyste, ês, *f.* Fruchtbarkeit.
Newaisingas, a, unfruchtbar. **Newaisingasis, goji**, der, die unfruchtbare.
Newaisingyste, ês, *f.* Unfruchtbarkeit.
Waisummas, o, *m.* Fruchtbarkeit.
Newaisummas, o, *m.* Unfruchtbarkeit.
Waisau, siau, sysu, syti, fruchtbar machen, Frucht ziehen von etwas, zur Zucht anhalten.
Waisinu, inau, isu, inti, daſſ.
Waisaus, siaus, sytûs, sytis', fruchtbar ſein, Frucht tragen oder bringen, ſich vermehren; zeugen, gebähren v. Thieren.
Waisinûs, inaus, isûs, intis', daſſ.

Waisimas, o, *m.* die Zeugung, das Gebähren, das Fruchttragen.
Waisinimas, o, *m.* dass.
Iwaisinu, vermehren, fortpflanzen. Żuwis iwaisinti, Fischsamen in einen Teich setzen, Setzlinge ziehen.
Iwaisau, dass.
Iwaisimas, o, *m.* Vermehrung, Vervielfältigung durch Fortpflanzung.
Isiwaisinu, unter die Art kommen, sich etwas anziehen v. Vieh und Gewächsen.
Iszwaistu, waisau, waisu, waisti, ausarten, abarten, aus der Art schlagen.
Iszwaistas, a, ausgeartet.
Issiwaisau, dass. **Issiwaises, usi**, aus der Art geschlagen, ausgeartet.
Pawaistu, waisau, waisu, waisti, Junge empfangen, v. Weibe und v. Thieren.
Pawaisinu, Frucht bringen; fruchtbar machen; zeugen, empfangen; gebähren.
Pawaisau, dass.
Pasiwaisinu, geboren werden.
Pasiwaisinnimas, o, *m.* das Geborenwerden, die Geburt.
Prawaisau, vermehren, vervielfältigen.
Prawaisimas, o, *m.* Vermehrung, Zuwachs.
Prasiwaisau, wachsen, zunehmen, größer, stärker werden, gedeihen, fortkommen.
Priwaisus, aus, *m.* Zuwachs, Zuzucht von Vieh; Setzlinge v. Fischen.
Prēwaisus, aus, *m.* dass.
Waiskas, o, *m.* die Armee, das Kriegsheer.
Waiskélis, io, *m.* Dim. dass.
Waiskinnis, e, was zum Heere gehört.
Waiskus, i, durchsichtig; nach Sz. auch ansehnlich, stattlich.
Waiskybe, ės, *f.* Durchsichtigkeit.
Newaiskus, i, undurchsichtig; finster, dunkel; unsichtbar.
Newaiskybe, ės, Undurchsichtigkeit, Dunkelheit.
Iwaiskus, i, klar, hell; offenbar, merklich; ansehnlich; in die Augen fallend, daher sonderbar, auffallend, seltsam. Adv. Iwaiskù u. Iwaiskey. **Iwaiskus sanarys**, ein unnatürliches, überzähliges Glied an einer neugeborenen Frucht.
Waistas, o, *m.* Arzenei, Medicin; auch ein Pflaster; vgl. Waikstas. **Waisto aprászimas**, ein Recept.
Waistytojis, jo, *m.* der Arzt.
Iszwaistas, o, *m.* die Heilung, die Cur.
Waistas, o, *m.* das Gesicht (Bd. Ou.) Vgl. Waidas unter Wyd..
Waiszinu, Pawaiszinu, s. u. Wēszēju.
Waitas, o, *m.* (J'em. vom Poln. woyt), der Dorfschulze, Dorfrichter, auch Bürgermeister, Richter in einer kleinen Stadt.
Waitēnė, ės, *f.* des Schulzen oder Richters Frau.
Waityste, ės, *f.* das Schulzenamt.
Waite, ės, *f.* die Woche, ist wohl kaum mehr irgendwo bekannt.
Pussewaite, ės, *f.* Mittwoch, gew. Serradà (Laukischken bei Labiau).
Waitkus, aus, *m.* männlicher Vorname, Albrecht.
Waitóju, ójau, ósu, óti, schreien wie ein Kranich; seufzen, ächzen, winseln, vor körperlichem Schmerze (Vgl. Dusauju).
Waitójimas, o, *m.* das Aechzen, Winseln.
Waiwada, ôs, *m.* (J'em.) der Woywod, der Kreisvorsteher im ehemaligen Polnischen Reiche.
Waiwadēne, ės, *f.* des Woywod's Gemahlin.
Waiwadaitis, czio, *m.* des Woywod's Sohn.
Waiwadaite, ės, *f.* des Woywod's Tochter.
Waiwadyste, ės, *f.* die Woywodschaft, sowohl der Bezirk als das Amt des Woywod's.
Wáiwaras, o, *m.* das Männchen vom Iltis, Marder, Eichhorn, Reh u. a. Thieren.
Waiwarys, rio, *m* dass.
Waiwēris, rio, *m.* dass.
Waizdas, o, *m.* die Verlobung (im Memelschen). **Waizdą kélti**, Verlobung feiern.
Nusiwaizdóju, awaù, ósu, óti, sich verloben, sich wohin, nach einem andern Dorfe verloben. Die Braut reitet mit den Freiwerbern und Angehörigen, aber ohne die Eltern, zum Bräutigam, und bleibt oft sogleich da. **Jau nusiwaizdawo**, sie haben sich schon verlobt, schon Verlobung gehalten.
Waizdas, Ap-, Priwaizda u. s. w. s. u. **Wyd..**
Waukszu, kszau, kszu, kszti, zu Hause tümmeln, keine Beschäftigung haben oder suchen. (Bd.)
Wēbanas, a, leichtsinnig, leichtfertig. **Tu wēbana kéksze**, die leichtfertige Hure. **Wēbanas żmogus**, ein Mensch, der leichtsinnige Streiche macht.
Weblù, blėjau, blėsu, blėti, Jemanden mit dem Munde nachspotten, nachäffen; dann auch plappern, undeutlich reden.
Weblenù enau, esu, enti, dass.
Weblys, io, *m.* ein Spötter, der Andern nachspottet.
Wébrus, aus, *m.* der Biber, gew. **Bébrus**, s. d.
Wébzdu, dėjau, dėsu, dėti, wimmeln, sich massenweise bewegen; z. B. 1 Mos. 1, 21.
Weczére, ės, *f.* das Abendmahl, das Nachtmahl des Herrn (v. Poln. wieczor, der Abend, wieczerza, das Abendmahl, aber auch in PL. gebräuchlich). **Pri szwentòs weczérės eiti**, oder **Szwentą weczérę wartoti**, zum heiligen Abendmahl gehen.
Wēcziau, u. s. w. s. u. **Wētau.**
Wecznas, a, ehrlich, redlich; ansehnlich, in Ansehen stehend. Adv. **Wecznay.**

Wecznummas, o, *m.* Ansehen, Auctorität.
Newecznas, a, unredlich; unansehnlich.
Newecznas weidas, eine armselige Gestalt.
Wẽdaras, o, *m.* 1) der Magen. **Kasdẽn' gruczę i wẽdarą kiszti**, täglich Grütze essen, den Magen mit Grütze füllen (Donal. II. 251), 2) ein mit Blut, Grütze u. s. w. gefüllter Schaafsmagen, Wurstmagen. Vgl. **Skilandis**.
Wedẽre, ês, *f.* dass.
Wedéga, ôs, *f.* eine Art Zimmeraxt, gew. **Teszlyczia** genannt.
Wedẽja ôs, u. **Wedẽje**, ês, s. u. **Wedu**.
Wedẽre, ês, *f.* = **Wẽdaras**.
Wẽdinu, inau, isu, inti, kühlen, der Luft aussetzen; das Korn umstechen. **Wẽdinu prẽsz saulę** an die Sonne legen zum auslüften. Vgl. **Wẽsa**.
Wẽdiju, ijau, isu, iti, dass.
Wẽdrinu, inau, isu, inti, dass.
Wẽdziu, dziau, su, sti, kühlen, lüften.
Wẽdinûs, inaus, isûs, intis', sich kühlen im Schatten, in der Luft.
Wẽdrinûs, dass.
Atwẽdziu, sich abkühlen, kühl werden (Sž)
Atsiwẽdinu, sich kühlen, sich abkühlen.
Atsiwẽdrinu, dass.
Iszwẽdinu, auslüften, z. B. Kleider, Betten.
Pawẽdinu, dass. auslüften, an die Luft bringen.
Pasiwẽdinu, sich kühlen, sich erfrischen an der Luft.
Prawẽdinu, abkühlen, lüften.
Prasiwẽdinu, sich abkühlen.
Prasiwẽdiju, dass.
Prasiwẽdrinu, dass.
Wẽdras, o, *m.* ein großer Eimer, Wassereimer, Brunneneimer (um Lasdehnen gebräuchlich, sonst meistens **Kibirras**).
Wẽdrélis, io, *m.* Dim. kleiner Eimer.
Wẽdrinnis, e, den Eimer betreffend.
Wẽdrynes, nû, auch **Wẽdrinnes**, nû, *f. pl.* Hahnenfuß, ein Kraut.
Wẽdrynei, nû, *m. pl.* dass.
Wẽdrinu, s. u. **Wẽdinu**.
Wedu, alte Form für **Muddu**, wir beide.
Wedû (⏑ ⏑), wedau, gew. wedzau, **wèsu**, **wèsti**, (eine Wurzel, die sich in manchen Ableitungen zu **Wad**, **Wadz** verstärkt) an der Hand führen, leiten (vgl. **wežu**); eine Frau heimführen, heirathen, v. Manne; Kinder erziehen oder haben. **Ant ganawôs westi**, auf die Weide führen. **Apliuk westi**, umher führen. **Uredą westi**, ein Amt verwalten. **Daug waikû wedau**, ich habe viele Kinder gehabt, erzogen. **Ar tu jau noris westi**, willst du schon heirathen? **Wedęs**, verheirathet, beweibt. **Newedęs**, unverheirathet. **Dar ne wedęs**, er ist noch nicht verheirathet.
Wedûs, wedzaus, **wesûs**, **wèstis**, sich führen. **Didzû westis**, hoch hinaus wollen.
Wedimmas, o, *m.* das Führen, die Leitung. **Paczios wedimmas**, die Heirath. **Wandens wedimmas**, Wasserleitung.
Wadzóju, ójau, ósu, óti, führen, leiten an der Hand, umherführen; zur Frau haben. **Aklas aklą wadzoj'**, ein Blinder führt den andern. **Protas iszminti wadzoj'**, Erfahrung muß den Witz regieren. **Wadzoju jo seseri**, ich habe seine Schwester zur Frau. **Galwa wissą żmogu wadzoja**, der Kopf regiert den ganzen Menschen.
Wezdinu, inau, isu, inti, Caus. führen lassen. **Wezdinti dukteri**, die Tochter verheirathen.
Wàdas, o, *m.* ein Führer, Leiter, der einen an der Hand leitet; ein Wegweiser (nicht ein Pfahl, sondern ein Mensch); Anführer, Rädelsführer; um Memel u. Krottingen auch die Fahrleine, die Zügel, die der Kutscher in der Hand hält. **Waikû wadas** Erzieher, Zuchtmeister.
Wadéle, ês, *f.* gew. im Plur. **Wadéles**, die Fahrleine, die Zügel (Ž'em. bei Sž).
Wadáwas, o, *m.* ein Führer, Leiter.
Wadówas, o, *m.* dass.
Wadininkas, o, *m.* dass. auch Anführer, Befehlshaber.
Wedẽjas, o, *m.* ein Führer.
Wedẽja, ôs, *f.* eine Wate, ein Handgarn, ein kleines Fischnetz, das von zwei Personen, die zu Fuße sind, gezogen wird; vgl. **Newadas**.
Wedẽje, ês, *f.* dass.
Wadzótojis, jo, *m.* ein Führer, Leiter.
Wadzos, dzû, *f. pl.* eine Jagdleine, Fahrleine.
Wadzes, dzû, *f. pl.* dass.
Wedys, dzio, *m.* ein Freier, der heirathen will.
Wedlys, io, *m.* der Bräutigam, von der Verlobung bis zur Hochzeit; vergl. **Jaunikkis**.
Wedẽklis, io, *m.* ein mannbarer, heirathsfähiger Jüngling.
Wesójas, o, *m.* ein Führer; bes. **Marcziôs wesojas**, der Brautführer.
Wèstinas, a, was zu führen ist; heirathsfähig. **Westina merga**, ein mannbares Mädchen.
Weséle, ês, *f.* die Hochzeit. (Ž'. v. Poln. **Wesele**).
Wesowe, ês, *f.* dass. (Bd.)
Newedęs, usio, *m.* (s. u. **Wedu**) ein unverheiratheter Mann.
Newedẽlis, io, *m.* dass.
Newedza, ôs, *m.* dass. (Sz.)
Newedẽklis, io, *m.* dass. (Sz.)
Newedyste, ês, *f.* der ehelose Stand, der Cölibat.
Newàdas und **Néwadas**, o, *m.* das große Netz, welches auf dem Haffe von zwei Kähnen gezogen wird; vgl. **Wedẽja**.
Barwedys, dzio, *m.* (vgl. **Baras**) der Vormäher, Vorarbeiter beim Mähen des Grases und Getreides.

Naujweda, ôs, *m.* auch verkürzt **Nauweda**, ein Neuvermählter.

Naujwedza, Nauwedza, ôs, *m.* dass.

Naujwedéklis, io, *m* dass. Plur. **Naujwedéklei**, junge Eheleute, Neuvermählte.

Apwedu, herumführen; umgeben **Apwedu murą**, eine Mauer herumführen.

Apwedimmas, o, *m.* das Herumführen. Plur. **Apwedimmai**, das Gebräme, Pelzgebräme an Kleidungsstücken.

Apsiwedu, wohin gehen. (?)

Atwedu, herführen, herbeiführen. **Ant kokiôs mislês atwesti**, für eine Ansicht gewinnen, eine Ansicht beibringen

Atwezdinu, herzuführen lassen.

Atsiwedu, mit sich bringen, herbringen.

Iwedu, hineinführen, einführen. **I bědą iwesti**, in Noth bringen. **I kalbą iwesti**, in ein Gespräch verwickeln, auch, ein Gespräch anfangen mit Jemandem, zuerst das Wort nehmen. **I waidus iwesti**, einen in Händel verwickeln, Händel beginnen.

Iwedimmas, o, *m.* die Einführung.

Iwada, ôs, *f.* auch in der Verbindung **Wandens iwada**, eine Wasserleitung, ein Graben, der das Wasser an einen Ort, ins Land hinein leitet.

Iwoda, ôs, *f.* dass.

Iwedyba, ôs, *f.* gew. Plur. **Iwedybos**, der Kirchengang eine Wöchnerin nach ihrer Genesung.

Iwodyba, ôs, *f.* Plur. **Iwodybos**, dass.

Iwodybininke, ês, *f.* eine Kirchengängerin, eine Wöchnerin, die ihren Kirchgang hält.

Iwadzoju arkli, ein Pferd am Leitseil führen. **Iwadzojamas arklis**, ein Leitseilpferd (Sz. leycowy koń).

Iszwedu, hinausführen, hinausleiten; entführen. **Isz kélo iszwesti**, irre führen, verleiten, verführen. **Prową iszwesti**, ein Sache ausführen, einen Beweis führen. **Nammus iszwesti**, ein Haus bauen (? Sz.)

Iszwedimmas, o, *m.* Beweis, Beweisführung, bes. augenscheinlicher Beweis, demonstatio ad hominem.

Iszwadzóju, wegführen; verleiten, verführen; ausführen, vollenden(?)

Iszwadzótojis, jo, *m.* Verführer; Ketzer.

Iszwadzójimas, o, *m.* Verführung.

Issiwedu, hinausgehen, hinausziehen z. B. **i karą** in den Krieg

Issiwadzoju, sich selbst verführen.

Nuwedu, hinunterführen; abführen, wegführen.

Nuwedimmas, o, *m.* die Abführung, Wegführung.

Pawedu, wohin führen oder leiten; vorführen, vorstellen, **ką pas ką.**

Pawadzoju, einen an der Hand führen.

Páwadas, o, *m.* 1) ein Mittel zum Zweck. **Tikéjimas yra pawadas ant iszganimo**, der Glaube ist ein Mittel, führt zur Seligkeit. 2) der zweite Mann einer Frau, nicht überall üblich; in den meisten Gegenden heißt er **Užkurys**, in den nördlichen Gegenden **Preikszas.**

Páwada und **Pawadà**, ôs, *f.* die zweite Frau eines Mannes; die Stiefmutter der Kinder. **Tai mano Pawadà**, das ist meine zweite Frau.

Pawade, ês, *f.* dass.

Pawàdis, dzio, *m.* gew. im Plur. **Pawadzei**, ein hänfener Zaum.

Pawadininkas, o, *m.* das Handpferd, Leitpferd.

Pasiweda, wede, wes, westi, Impersonal. es gelingt, geht gut von der Hand, nimmt guten Fortgang; auch indifferent: es geht, es fügt sich gut oder schlecht; es schickt sich, ziemt sich. **Kaip ikkiszol taw pasiwede**, wie ist es dir so lange ergangen? **Ne pasiweda**, es geht nicht, es will nicht vorwärts.

Pasiwedimmas, o, *m.* der Zustand, das Befinden; die Wohlfahrt, das Gedeihen; das Betragen, Verhalten.

Parwedu, zurückführen, heimführen; abholen; die Braut ins Haus führen. **Kudiki parwesti**, ein Kind zur Welt bringen; auch von Thieren, z. B. **Karwe werszukką parwede**, die Kuh hat gekalbt.

Parwedimmas, o, *m.* das Zürückbringen, Abholen, die Heimführung.

Parwedininkas, o, *m.* gew. Plur. **Parwedininkai**, die Brautführer, Verwandte der Braut, welche diese und die Mitgift in das Bräutigams Haus führen.

Parwestuwes, wjû, *f. pl.* die Heimfahrt, Heimführung der Braut, auch der bei dieser Gelegenheit übliche Schmaus.

Pérwedu, durchführen, hinüberführen; überführen.

Pérwedimmas, o, *m.* das Hinüberführen.

Perwedétojis, jo, *m.* (?) der Hinüberführer. (Sz.)

Persiwedu, sich oder für sich etwas hinüberholen.

Prawadzoju, wegführen; ableiten, verleiten, verführen.

Prawadninkas, o, *m.* ein Führer, Wegweiser; Anführer; ein Sachwalter, Advocat.

Prawadai, dû, *m. pl.* der erste Sonntag nach Ostern, Quasimodo geniti, nur bei den katholischen Z'emaiten bekannt, Poln. **przewodnia niedziala.** (Sz.)

Priwedu, zuführen, herzuführen; anführen, citiren; rathen, zu etwas bringen; Anleitung geben. **Iszludijimą priwesti**, ein Zeugniß anführen.

Prisiwadzoju, sich müde führen, d. h. Jemanden so lange führen, bis man selbst müde wird.

Suwedu, zusammenführen, zusammenbringen. **Waik's ne gal żodzius**

suwesti, das Kind kann nicht geläufig, nicht ohne Anstoß sprechen oder lesen.

Suwedimmas, o, *m.* die Verheirathung, das Zusammenbringen zweier Personen, die man mit einander verheirathen will.

Suwadzoju, den Kuppler machen, ein Paar zusammenbringen.

Suwadzótojis, jo, *m.* ein Kuppler.

Suwadzótoje, ês, *f.* eine Kupplerin.

Sąwestinnei, nû, *m. pl.* zusammengebrachte Kinder, welche jeder von beiden Eheleuten aus einer früheren Ehe hat.

Susiwedu, zusammenpassen. **Susiweda żodzû galai**, es reimt sich.

Użwedu, hinauf, darüber führen; gegen Jemand führen, z. B. gegen den Feind; anführen. **Kaltybę ant ko użwesti**, die Schuld auf Jemand wälzen. **Ant muszio użwesti**, zum Kampfe führen. **Medi użwesti**, das Holz in Walde anweisen für einen gewissen Zweck.

Użwedimmas, o, *m.* die Anführung.

Użwestojis, jo, *m.* der Anführer.

Użwadas, o, *m.* der Beistand, Rechtsbeistand, Advocat.

Wẽgẽle, ês, *f.* die Steinquappe, eine kleinere Art Quappen, mit schwarzgeflecktem Rücken, die im Wasser an Steinen lagern.

Wẽgẽláte, ês, *f.* Dim. dass.

Wejà, ôs, *f.* ein Rasen, Rasenplatz, ein Platz, an dem kleines hartes Gras wächst; auch dieses Gras selbst.

Wejè, ês, *f.* dass.

Wejéle, ês, *f.* Dim. dass.

Wejuże, ês, *f.* dass.

Wẽjas, o, *m.* der Wind. **Prẽsz wẽją važoti**, gegen den Wind fahren. **Kas pusi prẽsz wẽją**, wer kann gegen den Wind blasen, d. h. wer kann gegen Gewalt. **Ant wẽjo eiti**, bei Seite gehen, um ein Bedürfniß zu verrichten. **Wẽjus praneszti**, blauen Dunst machen. **Wẽjo żuwis**, der Windfisch, Hornhecht, Hornfisch (Esox belone). **Wẽjo ùmaras**, ein heftiger Windstoß, Wirbelwind.

Wẽjẽlis, io, *m.*
Wẽjatis czio, *m.*
Wẽjùżis, io, *m.*
Wẽjużẽlis, io, *m.*
Wẽjużatis, czio, *m.*
} Dim. ein kleiner gelinder Wind; der liebe Wind; ein Lüftchen

Wẽjalas, o, *m.* ein Lüftchen (Sz.).

Wẽjinnis, e, den Wind betreffend; dem Winde ausgesetzt

Wẽjótas, a, windig; dem Winde ausgesetzt.

Wẽjmalunas, o, *m.* Windmühle.

Wẽjmalunis, nio, *m* dass.

Wẽjraupleš, plû, *f. pl.* Windpocken (deutsch gebildet).

Pawẽjù u. **Pawẽjuy**, Adv. mit oder nach dem Winde.

Prẽszwẽjas, o, *m.* Gegenwind.

Użwẽjis, jo, *m.* ein vor dem Winde gedeckter, unter dem Winde liegender Ort. **Apsistoti i użwẽji**, stille halten, wo der Wind nicht trifft, unter Wind.

Użwẽjuy, Adv. unter oder hinter Wind.

Wẽju, wijaû oder wyjau, wysu, wyti, jagen, nachjagen, nachsetzen. **Bẽda bẽdą wẽja**, ein Unglück treibt das andere. (In einigen Formen verstärkt die Wurzel sich zu Waj.. Die Bedeutung drehen, winden, welche R. und M. dieser Wurzel geben, bildet das Präsens nicht Wẽju, sondern Wejù und Wyju, s. d.)

Wajóju, ójau, ósu, óti, jagen, scheuchen; herumjagen; nachjagen. **Wajojamas Z'aislas**, Wettlauf.

Wajone, ês, *f.* ein Wettlauf (Sz.); ein Einfall, eine Streiferei.

Wẽjone, ês, *f.* dass.

Wyjimas oder **Wijimmas**, o, *m.* Verfolgung.

Atwẽjis, jo, *m.* und jês *f.* der Rückfall in eine Krankheit, gewissermaßen das Nachsetzen der Krankheit. **Tris atwẽjus** oder **treczią atwẽji atkritto**, er hat dreimal hinter einander Rückfälle gehabt. **Su atwẽjomis sirgti**, zurückfallen in die Krankheit.

Atwijys, jo, *m.* dass.

Iszwajoju, aus einander jagen, zerstreuen, aus einander wehen oder blasen, wegtreiben.

Iszwajawóju, dass.

Nuwẽju, abjagen; wegjagen, nachjagen.

Pawẽju, erjagen, einholen. **Musû linnai isz mažû iszbẽgo bet didzio ne pawyjo**, der Flachs ist mittelmäßig gerathen. **Pawijęs ji atẽmjau**, ich habe es ihm abgejagt.

Pawijys, jo, *m.* eine Strecke Weges. **Gẽr's pawijys**, eine gute Strecke, ziemlich entlegen.

Użwajawoju, wohin eilen.

Wejù, gewöhnlicher **Wyju**, s. d.

Wẽka, ôs, *f.* Kraft, Körperstärke. **Jis tur daug wẽkôs**, er hat eine bedeutende Körperkraft.

Wẽkta, **Wẽktorus**, **Wẽkmistras** = **Wakta** u. s. w.

Wẽl, Adv. abermals, wiederum, noch einmal. **Ir wẽl**, desgleichen.

Wẽley, dass.

Wẽlais, dass. **Taip bus wẽlais**, es wird wieder so sein, es wird beim Alten bleiben.

Wẽlaisgi, dass.

Wẽla, ôs, *f.* Eisendrath.

Iwẽliju, ijau, isu, iti, Drath einziehen, bes. **Kiaules iwẽliti**, die Schweine ringeln, d. h. einen Draht durch die Nasenknorpeln ziehen, damit sie nicht wühlen können.

Wẽlawà, ôs, *f.* die Stadt Wehlau, auch **Wẽluwa**, **Wẽlowa**.

Welbejóju, ójau, ósu, óti, lispeln.

Pawelbejóju, dass.

Wẽle, ês, *f.* im Plur. **Wẽles**, lû, die Ge-

stalten der Verstorbenen (M.). Wélù welykos, Gründonnerstag. (R M.)

Welûkas, o, *m.* ein Gespenst (Qu.)

Welé, ês, *f.* (⏑ ⏑) die Walke.

Welù, wẽliau, wélsu, wélti, Tuch walken.

Welẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, dass. (Sz) Newelẽtas, ungewalkt.

Welûs, wẽliaus, wélsus, wéltis', sich verwalken, sich verfilzen, sich zusammenziehen beim Walken; auch sich verwickeln, verzotten.

Welai, ů, *m. pl.* zusammengefilzte verzottete Haare.

Welikkas, o, *m.* ein Walker.

Welẽtojis, jo, *m.* dass.

Welẽtoje ês, *f* Walkerin.

Welẽjimas, o, *m.* das Walken.

Welénas, o, *m.* eine Walke, ein Walkstuhl, eine Walkmühle.

Véltuwas, o, *m.* dass.

Suwelù, zusammen wickeln, verwikkeln, verzotten, z. B. die Haare. Aitwaras jo plaukus suwéle, der Alp hat ihm die Haare zusammengedreht.

Susiwelù, sich, für sich etwas walken; sich verwalken, verzotten, von den Haaren.

Susiwẽlimas, o, *m.* das Verzotten, Zusammenfilzen der Haare.

Welẽna, ôs, *f.* (⏑ ⏑ ⏑) ein abgestochener Rasen; eine ausgestochene Erdscholle; nach Sz. auch ein aus dem Wasser oder aus einem Sumpfe hervorragender Grashumpen.

Welénas, o, *m* bes. im Plur. Welénai, bei Memel, Torf.

Welénéle, ês *f.* Dim. Rasen.

Welénùže, ês, *f.* dass.

Welẽningas, a, rasig, von Rasen gemacht.

Wélybas, s. u. Wélus.

Wéliju, ijau, isu, iti, einen Vorschlag thun, anrathen, Jemand zu etwas veranlassen; anwünschen, Jemandem etwas wünschen (Vgl. meiliju, für sich etwas wünschen); erlauben, Erlaubniß ertheilen, zulassen. Ne wéliju, abrathen, widerrathen, nicht erlauben. Gér' weliti, Glück wünschen Tẽw's linksmay welij', der Vater giebt mit Freuden seine Zustimmung (zu einer Heirath). Newélitas tai ne galù daryti, ohne Erlaubniß kann ich das nicht thun. (Eine Nebenform ist Zweliju s. d.).

Wélijůs, ijaus, isůs, itis', lieber wollen, vorziehen. Wélijas pirmjaus mirti ne kaip ì grẽkus sugriszti, er will lieber sterben als zu den Sünden zurückkehren.

Wélijimas, o, *m.* ein ertheilter Rath, ein Wunsch für Jemanden; die Zustimmung. Géro welijimas, ein Glückwunsch.

Welitojis, o, *m.* Rathgeber. Géro welitojis, Glückwünscher.

Welitinas, a, rathsam, wünschenswerth, was sich wohl erlauben lässt.

Pawéliju, einwilligen, erlauben; befehlen, anbefehlen. Kas man pawélita, mein Beruf Pawélitas urẽdas, ein übertragenes Amt. Ar tu man turri ką pawéliti, hast du mir etwas zu befehlen, oder zu erlauben? habe ich nöthig, dich zu fragen?

Pawélijimas, o, *m.* Erlaubniß, Befehl, Verordnung, Anordnung.

Nepawelijimas, o, *m.* Widerspruch, Protest.

Priwéliju, einem durch bevormundende Fürsorge etwas verschaffen. Priwélijo man mergytę, sie haben mir (ohne mich zu fragen) ein Mädchen angefreit.

Užwéliju, anwünschen.

Welykos, ků, *f pl.* Ostern, das Osterfest. (Vielleicht vom Poln. wielka noc, die große Nacht). Welykû awinélis, das Osterlamm. Wélù welykos, Gründonnerstag.

Welykaitis, czio, *m.* ein Oster-Ei.

Welykiszkas, a, osterlich, was um Ostern geschieht oder zum Osterfeste gehört.

Welykauju, awaù, ausu, auti, Ostern halten oder feiern.

Atwelykos, ů, *f. pl.* der Sonntag nach Ostern.

Atwelykis, kiů, *f. pl.* dass.

Wélinas, o, *m.* der Teufel, s. Wélnas.

Wélke, ês, *f.* ein Strick im allgemeinen, besonders der ringförmige Strick, mit dem das Joch am Zochbaum und einem Steckfel desselben angebunden wird; beim Pflügen mit Pferden ist Welke der Strick, mit dem die Bracke an den Zochbaum gehängt wird; eine Schleppangel, deren Schnur der Fischer, während er im Kahne sich fortrudert, in den Zähnen hält; auch wird Welke für Werke s. d. gebraucht.

Welku, wilkau, wilksu, wilkti, ziehen, schleppen, schleifen; kleiden, anziehen.

Welkůs, wilkiaus, wilksůs, wilktis, sich ziehen, säumen, zögern; sich umhertreiben. Welkas, es zieht sich in die Länge, verzögert sich.

Wilkiu und Wilkẽju, kẽjau, kẽsu, kẽti, ein Kleid anziehen, sich kleiden, auch gekleidet sein, ein Kleid anhaben (rubù u. rubą).

Wilkẽjimas, o, *m.* die Tracht, Kleidertracht.

Walkióju, ójau, ósu, óti, umherschleppen, schleifen.

Walkiojůs, ojaus, osůs, otis', sich umhertreiben, umherschlentern, umherschweifen, sich schleppen, mühsam fortbewegen, aus Schwäche, Krankheit. Walkiótis' po swẽtą, sich in der Welt umhertreiben. Walkiótis' po kojů, sich unter den Füßen umherstoßen.

Walkiůs, kiaus, ksůs, ktis', dass.

Welkiate, ês, *f.* die Zochschleife, zwei

im Winkel zusammengefügte Stäbe oder Pfähle, auf denen der Pflug ruht, wenn er auf das Feld oder von da nach Hause gefahren wird.

Welkētai, tů, *m. pl.* dass.

Walkus, i, was sich ziehen läßt, zähe, dehnbar, haltbar, z. B von jungem gesundem Eise, das nicht leicht bricht; Gegensatz **graudus**, spröde

Walkius, kiaus, *m.* der Staar im Auge, auch **Gēdrawalkis**.

Walkatà, ôs, *m. f.* ein Umtreiber, Landstreicher.

Walkūnas, o, *m.* dass.

Walksmas, o, *m.* ein Zug, Fischzug, nicht überall gebräuchlich; am Haf nördlich vom Memelstrom braucht man dafür den Ausdruck **Tūsas**.

Walksne, ės, *f.* dass. bei Sz.

Gēdrawalkis, io, *m.* der Staar im Auge = **Walkius**.

Waidwilkis, io, *m.* ein Ränkestifter.

Apwelku, wilkti, kleiden, ein Kleidungsstück (mit Ausnahme der Fußbekleidung, s. **Awju**) anlegen; belegen, beziehen mit etwas. **Sermēgą kam apwilkti**, Jemandem einen Rock anlegen; **Sermēgù ką apwilkti**, Jemanden mit einem Rocke bekleiden. **Ratą apwilkti**, ein Rad befelgen. **Szarwais apwilkti**, waffnen, rüsten. **Apwilko akys**, die Augen sind vom Staar befallen (das Subject ist, wie oft, nicht ausgedrückt) **Akis apwilkta**, ein vom Staar getrübtes Auge. **Baltay** oder **baltais rubais apwilktas**, weiß gekleidet.

Apwilkiu, ēti, dass. **Sermēgą apwilkēti**, einen Rock anziehen.

Apwalkioju, beziehen mit etwas, überziehen; besudeln, beschmutzen; übereggen, beeggen, indem man das gepflügte Feld der Länge nach bestreicht; auch vor der Saat eggen.

Apwalkalas, o, *m.* Kleidung, Anzug.

Apwalkas, o, *m.* das Oberleder der Stiefeln.

Apwilkas, o, *m.* die Sammetblume (Bd.).

Apsiwelku, wilkti, sich ein Kleid anziehen. **Apsiwilkti sermēgą** und **sermēgù** sich einen Rock anziehen. **Pelēdōs sermēgą apsiwilko**, er hat kein gutes Gewissen, scheut das Licht.

Apsiwilkimas, o, *m.* das Anlegen eines Kleides

Apsiwalkioju, sich beschleppen, sich besudeln.

Atwelku, wilkti, abziehen, wegziehen, durch Ziehen entfernen.

Iszwelku, wilkti, herausziehen, herausschleppen; ein Kleid ablegen; schinden, die Haut abziehen. **Luppikkas arklius iszwilko**, der Schinder hat den Pferden das Fell abgezogen.

Iszwilkimas, o, *m.* das Ablegen eines Kleidungsstücks u. s. w.

Iszwilkiu, kēti, ein Kleid abnutzen, abtragen. **Iszwilkētas rubas**, ein abgetragenes Kleidungsstück.

Iszwalkioju, beeggen, übereggen = **Apwalkioju**; besudeln, beschmutzen, **rankas**, die Hände; entweihen, entheiligen, **szwentus daiktus**, heilige Dinge.

Iszwalkiojimas, o, *m.* Besudelung; Entweihung.

Iszwalkas, o, *m.* die Auszugwuhne, das Loch im Eise, durch welches die Fischer das Netz herausziehen; vergleiche **Ileida**.

Issiwelku, wilkti, sich ausziehen, sich entkleiden.

Issiwalkstos' debesei, es klärt sich auf. (Bd.).

Issiwilkstos' debesei, dass. (M).

Nuwelku, wilkti, abziehen, ablegen, ein Kleid.

Nuwilkimas, o, *m.* das Ablegen eines Kleides.

Nuwilkis, ės, *f.* das Abgelegte, abgelegte Kleider.

Nusiwelku, sich entkleiden, sich ein Kleid ausziehen; sich wohin schleppen, mühsam wohin gehen; sich dehnen, von Metallen.

Pawelku, wilkti, beziehen, überziehen, mit etwas.

Pawilktinnis, io, *m.* ein Ueberhemde, wie die Knechte es anlegen, wenn sie dem Viehe das Futter, bes. Heu zutragen.

Pawalkas, o, *m.* gew. im Plur. **Pawalkai**, das Kummet, das Kummetgeschirr, sonst auch **Kamantai** genannt. Sache und Wort in PL. wenig bekannt, wohl aber in Z'em.

Pawalkalas, o, *m.* ein Ueberzug, eine Hülle.

Parwilkiu, kēti, ein Kleid abtragen, abnutzen.

Perwelku, wilkti, hinüber, hindurch ziehen oder schleppen.

Priwelku, heran ziehen oder schleppen.

Priwilkinnis, e, was herangezogen wird. **Marszkinnei priwilkinni**, ein Alltagshemde.

Suwalkioju, besudeln.

Užwelku, wilkti, heraufschleppen; darüber ziehen, ein Kleid über das andere. **Ant patalo naują užwalkalą užwilkti**, einen neuen Ueberzug über das Bett ziehen.

Užwalkas, o, *m.* ein Ueberzug, eine Hülle, Decke.

Užwalkis, io, *m* dass.

Užwalkalas, o, *m* Ueberzug über ein Bett, Bettbezug, Züche.

Užwalkalēlis, io, *m.* Dim. dass.

Ussiwelku, wilkti, zögern, Impers. sich verziehen, sich hinziehen **Ussiwilko ikki naujo méto**, es hat sich bis Neujahr hingezogen, verzögert.

Ussiwilkimas, o, *m.* Verzug, Anstand.

Wélnas, o, *m.* (auch **Wélinas** geschrieben) der Teufel, der böse Geist. **Tai wélno darbas**, das ist ein Teufelswerk, eine teuflische Sache. **Wélno draugale**, eine Kupplerin. **Eik prě wélno**, gehe zum Teufel! **Prě wélno važoti**, zum Teufel fahren, d. i. ein gottloses Leben führen. **Ką, welnè, darai**, was, zum Teufel, machst du?

Wélniszkas, a, teuflisch, verteufelt.

Wélnuwà, ôs, *f.* Teufelswerk, Teufelsgespenst.

Wélnúksztis, czio, *m.* ein junger Teufel, Feldteufel. **Mažas Welnúksztis**, ein Kind, das ungetauft gestorben ist.

Welókas, o, *m.* = **Welúkas**, s. d.

Wělowa, ôs, *f.* = **Wělawa**, die Stadt Wehlau.

Weltuj' (Ž'.) Adv. unnütz, vergebens.

Welúkas, o, *m.* s. u. **Wéle.**

Welu, **wěliau**, **wélsu**, **wélti**, s. u. **Welě.**

Welúkas, o, *m* Fahne, Panier, Wetterfahne; Wimpel auf dem Schiffsmast. Auch **Welókas.**

Welukélis, io, *m.* Dim. dass.

Wělus, i, spät.

Wělù, Adv. spät; es ist spät. **Pér wělù**, zu spät.

Wělay, Adv. spät. **Wělay ant wakaro**, spät Abends. **Pér wělay**, zu spät.

Wělokas, a, ziemlich spät.

Wělummas, o, *m.* späte Zeit, die Späte.

Wělybas, a, spät, verspätet, substantivisch, ein Spätling; auch der sich Zeit läßt, spät kommt oder aufsteht, langsam.

Wělybasis, oji, der spät kommt, spät aufsteht.

Wělústas, a, *m. f.* ein Spätling.

Nusiwělinu, sich verspäten.

Pawělinu, inau, isu, inti, etwas verspäten, verzögern, machen daß es zu spät kommt.

Pawěloju, awau, osu, oti, sich verspäten, spät oder zu spät kommen.

Pasiwělinu, dass.

Ussiwělinu, dass.

Wěluwà, ôs, *f.* = **Wělawà**, die Stadt Wehlau.

Wémju, **wémjau**, **wémsu**, **wémti**, sich erbrechen, sich übergeben.

Wimdau, **dziau**, **dysu**, **dyti**, Caus., als Simplex nicht gebräuchlich, s **Prawimdau.**

Wémimas, o, *m.* das Erbrechen.

Wémějas, o, *m.* der sich erbricht.

Wémalas, o, *m.* gew. im Plur. **Wémalai**, das Ausgebrochene.

Apwémju, etwas bebrechen, durch Erbrechen besudeln.

Apsiwémju, sich erbrechen.

Iszwémju, ausbrechen, ausspeien.

Issiwémju, ich breche mir aus (M.)

Prawimdau, Jemanden zum Erbrechen bringen, Jemandes Ekel erregen.

Suwémju, etwas bebrechen = **Apwémju.**

Wěnas, a, (gew. **Wienas** geschrieben), einer, eins; einzig, allein; im Plur. **Wěni**, lauter, ununterbrochen, nichts als. **Wěno žindimo, wěnôs ruszės, wěno lákimo**, von einer Art. **Isz wěno**, einstimmig, einhellig, alle mit einander. **Isz wěno eiti**, einhellig sein, unter einer Decke stecken. **Isz wěno eiti su kom'**, sich an Jemand anhangen, zu seinem Anhange gehören. **Ne wěnas**, nicht einer (sondern viele), nicht allein. **Nėy wěnas**, nicht ein einziger, keiner. **Po wěn's** und **po wěną**, einzeln, immer oder je einer. **Kas wěnas, kożnas wěnas**, jeder. **Ant wěn's antro dėti**, auf einander legen. **Dar wěną**, noch eins. **Wěną kartą**, und **Wěnù kartù**, einmal, auf einmal. **Pri wěn's wěno**, an einander. **Ne wěn'**, bet ir, nicht nur, sondern auch. **Asz ne wěna esmi nù nabasztininko wyro**, ich bin schwanger von meinem verstorbenen Manne. **Wěni waidai**, ewiger, unaufhörlicher Zank. **Wěni kaulai buwo prě jo**, nichts als Knochen waren an ihm. **Jis dwějus užraszus tur, wěnus saw, kittus** (richtiger **antrus**) **man**, er hat zwei Exemplare der Verschreibung, eines für sich, das andere für mich.

Wěnyste, ės, *f.* Einheit; Einsamkeit, einsamer Ort.

Wěnybe, ės, *f.* Einigkeit; Einsamkeit.

Wěnummas, o, *m.* Einigkeit, Einhelligkeit.

Wěningas, a, die Einheit betreffend. **Wěningas skaitlus**, der Singularis.

Wěnat, Adv. allein.

Wěnatijis, je, einzig, ein einziger.

Wěnatijas, a, dass.

Wěnatis, tės, *f.* die Einheit, Einzigkeit; Einstimmigkeit.

Wěnatyste, ės, *f.* Einsamkeit.

Wěnatras, a, einerlei.

Wěnok, Adv. allein, einzig; dennoch, aber; wenigstens; gleichviel. **Man wěnok yra**, mir gilt's gleichviel.

Wěnókas, a, einfach, einerlei Art. **Ne wěnokas**, mancherlei Adv. **Wěnokay**, auf einerlei, auf gleiche Weise.

Wěnokybe, ės, *f.* Einförmigkeit, Uebereinstimmung.

Wěnaip, Adv. einerlei, auf eine Weise. **Wěnaip — antraip**, auf die eine — auf die andere Weise.

Wěnopas, a, einerlei.

Wěneropas, a, einerlei; einfach.

Wěnerokas, a, dass.

Wěnintélis, ė, einzig, ganz allein, einzeln, einsam, einfach. Adv. —**téley.**

Wěnybas, a, einsam.

Wěniszkas, a, einsam.

Wěniszke, ės, *f.* die Einsamkeit.

Wěnertis, e, einzig. **Wěnerte dukryte**, die einzige Tochter (Daina).

Wěnuntas, a, einzig, allein.

Wěnuntà, Adv. jemals.

Wẽnutinnis, e, einfach, einförmig, einhellig. Wẽnutinney, Adv. daſſ.
Wẽnutinne, ês, *f.* die Einhelligkeit, Einförmigkeit.
Wẽnotinnis, Wẽnotinne = Wẽnutinnis, ne.
Wẽnólika, ôs, *f.* elf.
Wẽnoliktas, a, der elfte. Wẽnoliktasis, toji, daſſ.
Wẽnakis, e, einäugig.
Wẽndumay, Adv. einmüthig
Wẽndumyste, ês, *f.* Einmüthigkeit.
Wẽngimęs, usi, eingeboren, einzig, von Kindern (iſt wohl nur in der Bibel- und Kanzelſprache gebräuchlich).
Wẽnlinkas, a, einfach, einzeln.
Wẽnmarszkinnis, e, einer, der nur mit einem Hemde bekleidet, der im Hemde iſt.
Wẽnnytis, e, einfädig, eindräthig, einfach, v. Geweben (v. Nytis). Plur. Wẽnnyczei, czů, *m. pl.* Name eines Krautes, Schilfroſe (M. Bd.).
Wẽnpusse, ês, *f.* die Scholle oder Butte, ein Fiſch, Pleuronectes, von ſeiner Geſtalt ſo benannt, provinz. die Flunder.
Wẽnragis, e, einhörnig.
Wẽnrankis, e, einhändig.
Wẽnsanti, cziôs, *f.* eine Einſame.
Wẽnsẽdis, dzio, *m.* der allein wohnt, ein Hofbeſitzer, deſſen Hof außerhalb des Dorfes ausgebaut iſt. Nach Bd. Ou. ein Einſiedler.
Wẽnstypis, e, *m. f.* einziges Kind.
Wẽnstippes, pjů, *m. pl.* Embirrenkraut (M.).
Wẽnszirdis, e, einmüthig, Adv. Wẽnszirdzey.
Wẽnszirdyste, ês, *f.* Einmüthigkeit.
Wẽntikt, Adv. bloß, allein.
Wẽnturtas, a, einzig, das einzige Kind.
Wẽnturtis, e, daſſ.
Wẽnwaldzia, ôs, *m.* Monarch; ſ. mehr unter Waldau.
Wẽnweidis, a, von gleichem Ausſehen, einfarbig, gleichgeſtaltet.
Wẽnwẽre, ês, *f.* eine einzelne Ruthe, ein langer Stock, der ſtatt einer Peitſche gebraucht wird.
Wẽnwẽsis, e (?) einzeln (Bd.).
Wẽnwẽte, ês, *f.* das Weilen an einem Orte, das Zuſammenwohnen, die Haus- oder Stubengenoſſenſchaft.
Wẽnwiszay, Adv. einſam (Ou).
Kaswẽnas, a, jeder, wer es auch ſei.
Kẽkwẽnas, a, daſſ.
Newẽnas, a, keiner; nicht allein; im Plur. Newẽni, uneinig.
Neywẽnas, a, keiner, Niemand.
Newẽnamp, keinesweges.
Wiczwẽnas, a, ein einziger, ganz allein.
Wiczwẽnintélis, e, daſſ.
Wẽniju, ijau, isu, iti, einigen; ein Haus binden, abbinden, in der Zimmermannsſprache.
Suwẽniju, vereinigen, verbinden; ein Haus abbinden. Winnimis suwẽniti, zuſammennageln.
Suwẽninu, inau, isu, inti, daſſ.
Suwẽnimas, o, *m.* Vereinigung, Verein. (Sz.).
Susiwẽniju, ſich vereinigen, ſich verbinden.
Susiwẽnoju, ojau, osu, oti, daſſ.
Wenczawà, ôs, *f.* die Trauung, auch Winczawà. Wenczawą meinauti oder szaukti, die Aufbietung vollziehen, aufbieten. Szwentoj' dẽnoj' mudwes wenczawą szauke, auf den Feiertag bietet man uns beide auf (Daina).
Wenczawéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Wenczawóju, ójau, ósu, óti, als Geiſtlicher ein Brautpaar trauen, copuliren. Wenczawota mote, eine angetraute, rechtmäßige Ehefrau.
Wenczawojimas, o, *m.* die Trauung, Copulation.
Wenczawone, ês, *f.* daſſ.
Wenczawonyste, ês, *f.* die Ehe, der Ehebund. Daher nur Wenczawonystês (nicht Wenczawonês) perżengimas, Ehebruch; Wenczawonystês perskyrimas, Eheſcheidung.
Wenczawoniszkas, a, ehelich, v. Kindern; ehelich verbunden, v. Gatten.
Wenczawodinůs, inaus, isůs, intis', ſich trauen laſſen.
Wenczáuninkai, ů, *m. pl.* die Trauungsleute, das Hochzeitsgefolge.
Newenczawonyste, ês, *f.* wilde Ehe. Kudikis isz newenczawonystês, uneheliches Kind.
Priwenczawóju, antrauen. Priwenczawota mote, eine rechtmäßig angetraute Frau.
Suwenczawóju, copuliren, zuſammentrauen. Suwenczawotẽji, *m. pl.* Eheleute.
Suwenczawojimas, o, *m.* die Copulation.
Suwenczawodinu, trauen laſſen, verehelichen, z. B. ſeine Tochter.
Susiwenczawodinu, ſich trauen laſſen.
Wendininkai, ů, *m. pl.* die Bewohner von Windenburg auf einer in das kuriſche Haff einſpringenden Landſpitze; auch Name des Dorfes ſelbſt. Sprichwort: Wendininkai, szlẽkti laukai, alaus kur gaus, Windenburger, ſchlechte Aecker, woher werden ſie Alus gewinnen.
Wengiu, Wengus, u ſ. w. ſ. u. Wangus.
Wengras, o, *m.* ein Ungar. Plur. Wengrai, oder Wengrů źéme, Ungarn, Ungerland.
Wentaras, o, *m.* eine Art Fiſchernetz, der Fiſchſack, ein über mehre Bügel, die daſſelbe in Abtheilungen oder Kammern theilen, geſpanntes Netz, das auf einer Seite eine trichterförmige Oeffnung hat, und hinter dem letzten Bügel in einen zugeſpitzten Sack (warżas) ausläuft. Es wird mit Pfählen im Waſſer befeſtigt.

Wentẽris, io, *m.* dass. (Sz. hat Winteris, als Uebersetzung des poln. Więcerz, die Fischreuse).
Wentẽre, ês, *f.* dass. (bei Ragnit übliche Form).
Wentẽrélis, io, *m.* dass.
Wenuszka, ôs, *f.* der Seidenschwanz, Ampelis garrulus (Tauroggen).
Wẽparis, rio, *m.* ein Maulaffe, Tölpel, der starr und ausdruckslos vor sich hin glotzt.
Wẽpalis, io, *m.* dass. (nach Sz. ein Possenreißer).
Wẽplys, io, *m.* dass.
Wẽplonas, o, *m.* dass.
Wypslas, o, *m.* dass.
Wẽploju, oti, gaffen, maulaffen, mit den Augen starr vor sich hin sehen.
Wẽplinu, nẽjau, nẽsu, nẽti, dass.
Wyplinu, ẽti, dass.
Wẽpsau, psójau, psósu, psóti, dass.
Pawyplinu, inau, isu, inti, dass.
Wẽra, ôs, *f.* (gew. Wiera geschrieben) eigentlich die Wahrheit, das Wahre, daher der Glaube, die geglaubte Wahrheit, der Glaubensinhalt (Vgl. Tikẽjimas, das Glauben, die persönliche Ueberzeugung). Krikszczoniszka wẽra, der christliche Glaube, das historische Christenthum, im Gegensatze zu jeder andern Religion. Wis tą wẽrą laiko, er bleibt immer bei demselben Glauben, er bleibt stets derselbe. Jo wẽrą panẽkinti, Jemandes Religion verachten, z. B. eines Juden, (dagegen jo tikẽjimą panẽkinti, Jemandes persönliche Ueberzeugung oder Glaubensrichtung verachten). Wẽroj', wirklich, in Wahrheit, in der That. Ant wẽrôs, auf Wort, auf Treue!
Newẽra, ôs, *f.* Argwohn (Bd.)
Wẽriju, ijau, isu, iti, glauben, trauen, zutrauen, m. d. Dat. Tai ne wẽriju, das glaube ich nicht. Asz jam ne wẽriju, ich traue, glaube ihm nicht. Ne wẽriti, Mistrauen, Argwohn hegen.
Wẽritinas, a, glaublich, glaubwürdig. Newẽritinas, unglaublich, unglaubwürdig.
Wẽrijamas, Newẽrijamas, a, dass.
Wẽrijimas, o, *m.* das Glauben, Trauen.
Newẽrijimas, o, *m.* das Mistrauen.
Wẽriszkas, a, den Glauben betreffend.
Wẽrnas, a, treu, aufrichtig; echt. Adv. — nay. Wẽrnay żadẽti, aufs Wort zusagen. Wẽrnas żodżose, der sein Wort hält. Wẽrni Lẽtuwninkai, echte, reine Littauer.
Wẽrinas. a, dass. (Daina bei Rhesa S. 294).
Wẽrnybe, ês, *f.* Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Treue, Aufrichtigkeit, Redlichkeit.
Wẽrnyste, ês, *f.* dass. Ant mano wẽrnystês, auf mein Wort!
Wẽrnummas, o, *m.* dass.
Newẽrnas, a, Adv. nay, untreu, heuchlerisch; unecht. Newẽrnay elgtis', heucheln.
Newẽrnybe, ês, *f.* Untreue, Falschheit, Gleißnerei.
Newẽrnyste, ês, *f.* dass.
Newẽrnummas, o, *m.* dass.
Nẽkwẽris, e, abergläubisch.
Klystwẽra, ôs, *f.* Aberglaube.
Klystwẽriszkas, a, abergläubisch.
Paklydwẽre, ês, *f.* Aberglaube.
Atwẽriju, vergelten (Bd.).
Iszwẽriju, anvertrauen etwas; glauben. Ne iszwẽrij', er glaubt nicht.
Iszwẽrijimas, o, *m.* Versicherung (?).
Issiwẽriju, Glauben halten (Bd.).
Pawẽriju, vertrauen, glauben, Jemandem etwas anvertrauen.
Pawẽrijimas, o, *m.* Credit, Vertrauen, das man hegt.
Prẽwẽra, ôs, *f.* Aberglaube.
Prẽwẽrnas, a, abergläubisch.
Priwẽriju, etwas anvertrauen. Priwẽritas daiktas, anvertrautes Gut.
Użwẽriju, dass.
Werbà, ôs, *f.* die Palme, der Palmbaum; eine Ruthe, ein Schößling vom Baume. Plur. Werbos od. Werbû dẽna, Palmsonntag. Werbû nedẽle, die Woche vor Ostern. Prẽ werbôs, um die Osterzeit.
Werbas, o, *m.* dass.
Werbunoji, jôs, *f.* die Woche vor Ostern (Bd.).
Werbju, bjau, bsu, bti, das auf den Wiesen gemähte Gras umwenden (M. D. 507.).
Werblúdas, o, *m.* das Kameel,
Werblúde, ês, *f.* die Kameelin.
Werbóju, awaù u. ójau, ósu, óti, (Germ.) zum Soldaten werben
Werbáwimas, o, *m.* die Werbung.
Werbininkas, o, *m.* der Werber.
Wercziu, wercziau, u. s. w. s. Wertu.
Wérdẽlis, io, *m.* das gewöhnliche Getreidemaaß bei Memel, ein halber Scheffel.
Puswérdẽlis, io, *m.* ein Viertelscheffel.
Wérdu und Wérru, wirrau, wirsu, wirti, kochen, sieden, transit. und intransit.; auch sprudeln, quellen, von kaltem Wasser. Wandû werdąs, Quellwasser. Alų wirti, Bier brauen. Wirres palauja, es hört auf zu sieden. Wirtas, a und Wirres, usi, gekocht. Ne wirres, usi, nicht gar gekocht.
Wirrimas, o, *m.* das Kochen, Sieden, Sprudeln, Quellen. Alaus wirrimas, das Bierbrauen, die Bierbrauerei. Jurû wirrimas, das Brausen der See.
Werdinu, inau, isu, inti, sieden lassen.
Wirrinu, inau, isu, inti, kochen, nur transitiv. Alų wirrinti, Bier brauen.
Wirrẽjas, o, *m.* ein Koch. Pywo Wirrẽjas, Bierbrauer.

Wirrėjėlis, io, *m.* kleiner Koch, Küchenjunge.
Wirrėja, ôs, *f.* Köchin.
Wirralas, o, *m.* im Plur. **Wirralai**, Gekôch, Gemüse, Küchenkräuter. **Wirralů darżas**, Gemüsegarten.
Wirtyste, ês, *f.* die Kochkunst.
Wirtuwė, ês, *f.* die Küche.
Wirtuwinnis, e, die Küche, das Kochen betreffend, dazu gehörig.
Warus, i, kochbar, was gekocht werden kann.
Wirtis, **czio**, *m.* ein Strudel, Wirbel im Wasser, bes. in Strömen.
Wyrus, aus, *m.* dass.
Apwirrinu, etwas überkochen, bebrühen, eben nur sieden lassen.
Atwėrda, es siedet auf, wallt auf.
Atwirrinu, aufsieden, aufwallen lassen.
Dawerdu, vollends gar kochen.
Įwėrdu, einsieden, einkochen.
Įwėrdinu, einkochen lassen.
Įwirrinu, dass.
Iszwėrdu, gar kochen und gar werden. **Wakarėnė dar ne iszwirro**, sie hat das Abendbrot noch nicht fertig. **Iszwirrės**, **usi**, gar gekocht.
Iszwirrinu, gar kochen, auskochen.
Nuwerdu, abkochen, aufhören zu kochen (intransf.); überkochen, überlaufen.
Nuwirrinu, überkochen, überlaufen lassen; abkochen lassen.
Pawirrinu, verbrühen. **Szalna pawirrino żoles**, der Frost hat die Kräuter gerührt, getödtet.
Perwirrinu, noch einmal durch oder überkochen.
Priwerdu, ankochen, im Kochen anbrennen; sehr, genug kochen. **Attrauk, priwirre!** höre auf, es ist genug davon!
Priwirrinu, viel, stark kochen; anlöthen, anschmieden, z. B. Eisen.
Suwerdu, weich, zu weich kochen, verkochen.
Suwirrinu, verkochen lassen; verbauen eine Speise. **Nesuwirrinnamas**, a, unverdaulich. **Suwirrinu gelezi**, Eisen zusammenschweißen, löthen (Sz. u. Zwarzyć hat **Suwirtinu**, Druckf.).
Użwerdu, überkochen, ein wenig kochen.
Użwirrinu, ein wenig kochen lassen.
Werenka, ôs, *f.* = **Warenka**.
Wergas, o, m. ein Leibeigner.
Werge, ês, *f* eine Leibeigene.
Werginne, ês, *f.* die Leibeigenschaft, Dienstbarkeit.
Wergyste, ês, *f.* dass.
Wergyba, ôs, *f.* dass.
Wergiszkas, a, Adv. **kay**, leibeigen; nach Art und Weise eines Leibeigenen.
Wergauju, awau, ausu, auti, Leibeigner sein, als Leibeigner dienen.
Wergas, a, schlau (Ou.).
Wėrkė, ês, *f.* (Germ.) Werk, bes. böses Werk; auch das Gewerk der Handwerker. **Jau séney tą wėrkę warrėi**, du hast dieses Werk, diesen schlechten Lebenswandel, schon lange getrieben.
Werkpėde, ês, *f.* ein Werkschuh, ein Zollstock; auch **Werszpėde**, s. u. **Werszis**.
Werkė, ês, *f.* (Germ.) Werg, die Substanz aufgedrehter alter Stricke und Seile, die man zum Verstopfen der Lecke der Kähne gebraucht; auch **Welke** gesprochen.
Werkiù, kiaù, ksu, kti, weinen, vor Schmerz, Rührung (vgl. **Rėkiu**). **Werkias, anti**, weinend. **Werkianti akis**, ein weinendes Auge. **Werkęsis, kentėji**, der, die Weinende. **Akmů tur werkti**, ein Stein muß sich erbarmen.
Werkimas, o, *m.* das Weinen.
Werkius, i, beweinenswerth. **Newerkius**, i, nicht beweinenswerth.
Werksmas, o, *m.* das Weinen. **Ne galù kalbėti werksmù**, ich kann vor Weinen nicht sprechen.
Werksme, ês, *f.* dass.
Werksmingas, a, weinerlich, kläglich. Adv. **Werksmingay**, dass. mit Thränen; auch beweinenswerth.
Werksnys, **nio**, *m.* **ne**, **nės**, *f.* der leicht oder viel weint; ein Schreihals, von Kindern.
Werkszlėnu, énau, ęsu, énti, weinen, granſen, von Kindern.
Werkszlóju, ójau, ósu, óti, dass.
Wirkulóju, ójau, ósu, óti, wimmern, ein wenig weinen, von Kindern.
Wirkstu, wirkau, wirksu, wirkti, s. **Prawirkstu**.
Wirszkau, kiau, kysu, kyti, s. **Pra-** u. **Suwirszkau**.
Wirkinu, inau, isu, inti, zu weinen machen, zum Weinen bringen.
Wirkdinu, inau, isu, inti, dass.
Wirkiu, kiau, ksu, kti, dass. (Sz. Ou.).
Wirkdziu, dass. (Sz.).
Apwerkiu, beweinen, betrauern, über etwas weinen. **Neapwerktas**, unbeweint.
Apsiwerkiu, übergehen, sich mit Thränen füllen, von den Augen
Atwerkiu, aufweinen, durch Weinen erwecken, einen Todten.
Įwirkiu, zum Weinen reizen, ein Kind.
Isiwerkiu, sich dem Weinen hingeben, in Thränen zerfließen.
Iszwerkiu, ausweinen die Augen, durch Weinen die Augen blind machen; etwas erweinen, durch Weinen erlangen oder losmachen.
Issiwerkiu, hervorbrechen, von den Thränen.
Nusiwerkiu, sich abweinen, sich verweinen.
Prawirkstu, anfangen zu weinen, in Thränen ausbrechen.
Prawirkinu, zum Weinen bringen, weinend machen.
Prawirkdinu, dass.

Prawirkdau, dziau, dysu, dyti, daſſ.
Prawirkiu, daſſ.
Prawirszkau, anfangen zu weinen.
Priwerkiu, genug weinen.
Prisiwerkiu, ſich ſatt weinen.
Suwirkdinu, zum Weinen bringen oder reizen.
Suwirszkau, anfangen zu weinen, unruhig werden, v. kleinen Kindern.

Wẽrnas, ſ. u Wẽra.

Werpelis, io, *m.* (Germ.) ein Würfel, Spielwürfel.

Werpjù, pjau, psu, pti, ſpinnen.
Werpimmas, o, *m.* das Spinnen.
Werptinay, durch Spinnen, zum Spinnen. Werptinay atdùti, eine Schuld durch Spinnen abtragen, abſpinnen.
Werpẽjas, jo, *m.* ein Spinner.
Werpẽja, jõs, *f.* eine Spinnerin.
Werpẽje, ês, *f.* daſſ.
Werpẽjate, ês, *f.* Dim. eine kleine, liebe Spinnerin.
Werpalas, o, *m.* das Geſponnene, Geſpinnſt, Garn. Werpalù rẽstuwas, der obere Webebaum.
Werpóle, ês, *f.* daſſ.
Werpone, ês, *f.* das Spinnen; das Geſpinnſt.
Werpétas, o, *m.* ein vierkantiges Brettchen, auf welchem Gürtel, Kniebänder u. ſ. w. gewirkt werden. Nach Sz. der Wirbel (Poln. wir).
Werpetótas, a, wirbelnd, kreiſend (Sz. wirowaty).
Werptúwis, wjo, *m.* der Spinnwirbel, Spuhlwirbel.
Werptúwas, o, *m.* daſſ.
Warpste, ês, *f.* die Spuhle oder Spindel, die man mit den Fingern dreht; nach Anderen der Rockenſtock ſ. Prẽwarpstis.
Warpstis, czio, *m.* daſſ.
Apwerpju, beſpinnen Jemanden, d. h. für ihn ſpinnen.
Apsiwerpju, ſich beſpinnen, ſeinen eignen Bedarf ſelbſt ſpinnen.
Apiwerpinnis, nio, *m.* grobes flachſenes Garn, Mittelſorte.
Apiwerpinne, ês, *f.* daſſ.
Iwerpju, hineinſpinnen, bildlich iwerpti ką i sawo galwą oder saw galwon', etwas in ſeinem Gehirn aushecken, ſich etwas in den Kopf ſetzen.
Nuwerpju, abſpinnen, ſein Penſum, eine gewiſſe Quantität.
Prawerpju, abſpinnen, die Spuhle.
Prasiwerpusi szpúle, die abgeſponnene, abgelaufene Spuhle.
Priwerpju, anſpinnen den abgeriſſenen Faden.
Prisiwerpju, für ſich genug ſpinnen; ſich müde ſpinnen.
Prẽwarpstis, czio, *m.* der Rockenſtock, um welchen das Wickel, der Flachs, gewunden wird.
Prẽwarpste, ês, *f.* daſſ.
Suwerpju, auffpinnen; das Nöthige für einen gewiſſen Zweck zuſammenſpinnen. Nẽy kélnems suwerpe. nicht einmal zu einem Paar Hoſen hat ſie geſponnen.
Užwerpju, abſpinnen ein Penſum.

Wersmẽ, ês, *f.* eine Quelle. Akis wersmês, daſſ.
Wersméle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Wersmenélis, io, *m* ein Brünnlein (Bd).
Wersminnis, e, die Quelle betreffend.
Wersmininkai, kù, *m. pl.* Name mehrer Dörfer.
Pawersmis, io, *m.* eine Quelle, ein Sprind; feuchter, ſumpfiger Ort um eine Quelle herum. Kraujo pawersmis, die monatliche Reinigung, Menſtruation.

Wersti, Werstinne, Apwerstuwe u. ſ. w. ſ. u. Wertu.

Werswẽtas, o, *m.* ein Schornſtein (M. DP. 423).

Werszu, werszti, ſ. u. Werżu.

Werszis, io, *m.* ein Kalb.
Werszélis, io, *m.*
Werszytis, czio, *m.*
Werszytélis, io, *m.*
Werszùkas, o, *m.*
Werszukélis, io, *m.*
} Dim. daſſ.
Werszíszkas, a, was vom Kalbe iſt oder kommt.
Werszinnis, e, das Kalb betreffend.
Werszinga karwe, eine tragende Kuh.
Werszẽna, ôs, *f.* Kalbfleiſch.
Werszgalwis, wjo, *m.* der Kalbskopf, Plur. Werszgalwei, Kopf und Gekröſe des Kalbes zuſammen, als ein Gericht bereitet.
Werszpẽde, ês, *f.* der Zollſtock, eig. der Kalbsfuß; vgl. auch Werkpẽde u. Werke.
Apsiwerszóju, awaù, ósu, óti, kalben.

Wertas, tà, werth, würdig; billig. Arklis deszimti dorélù wertas, ein Pferd, das zehn Thaler werth iſt. Garbês wertas, ehrwürdig, ehrenwerth. Pér wertą laikyti, werth halten, billigen. Wertù budù, billiger Weiſe. Wertésnis, e, werther. Wertausas u. Werczausas, a, der wertheſte.
Wertay, Adv. billig, nach Würden, rechtſchaffen.
Wertybe, ês, *f.* Würde, Werth, Anſehen, Billigkeit. Wertybę uždẽti, den Werth veranſchlagen
Wertyste, ês, *f.* Billigkeit, Mündigkeit.
Wertingas, a, würdig, werth, achtbar.
Wertinay = Wertay, Adv. würdig, billig.
Wissowertausas, a, der allerwertheſte.
Newertas, a, unwerth, unwürdig.
Newertingas, a daſſ.
Newertyste, ês, *f.* Unwerth, Unwürdigkeit; Unbilligkeit.
Newertybe, ês, *f.* daſſ.

Wertù, veraltete Präſensform, jetzt gew. Werczù, werczau, wersu, wersti, wenden, kehren; umkehren, die Bahn än-

dern (transitiv). (Die Wurzel lautet Wert, verstärkt Wart, geschwächt Wirt). Ant gerauso wersti, zum besten wenden. Ant darbo wersti, zur Arbeit anhalten. Kittaip wersti, ändern. Pon's Dëw's kittaip werte, Gott hat es anders gefügt. Kalbą wersti ant ko, das Gerede, den Verdacht auf Jemanden lenken. Ir mažas kélmas weżimą werczia, auch ein kleiner Stubben giebt dem Wagen eine Wendung, auch Kleinigkeiten sind von Einfluß. Nëkù wersti, verschmähen, für nichts achten Prakaitas tankey jï wersdawo, der Schweiß brach ihm oft aus. Kelą werczia, der Weg ist verstöbert, verstühmt. (M.)

Werczių̃s, wercziaus, wersůs, werstis', sich wenden, sich kehren, sich umkehren; verkehren im Handel, handthieren. Bëdoj' budam's turri werstis kaip gali, in der Noth muß man sich zu helfen suchen, so gut man kann. Cze turrim kittaip werstis', das müssen wir anders anfangen. Wercziaus, oder auch mit Nachdruck in der volleren Form Werczia usi, ich habe mich umthun müssen, es mir sauer werden lassen, um durchzukommen. Wasztù werstis, vom Fuhrmannswesen leben.

Wertimmas, o, *m.* Handel, Gewerbe.

Wertikkas, o, *m.* der Handthierer. (Bd.)

Wertodamas eiti, wackelnd, schwankend gehen.

Wirtodamas eiti, dass.

Wertelgà, ôs, *m. f.* ein Verkehrer (M. DL. 492) d. h. ein Handelsmann.

Wertélka, ôs, *m.* ein Handelsmann (Bd.).

Wertélninkas, o, *m.* dass. (Bd.)

Wertélnyste, ês, *f.* der Handel; die Waare. Wertelnystês sekme, Abgang der Waare. (Bd.)

Wartau, cziau, tysu, tyti, oft hin und her wenden oder kehren, umwenden, wälzen; sich angelegentlich mit etwas beschäftigen. Szëną wartyti, das Heu wenden. Knygas wartyti, in einem Buche blättern.

Wartaus, cziaus, tysůs, tytis', sich wälzen, sich hin und her kehren; zappeln, v. Fischen.

Wartytojis, jo, *m.* Inquisitor, Examinator (Sz.).

Wirstu, wirtau, wirsu, wirsti, sich wenden, d. i. 1) umfallen, umstürzen; 2) sich ändern, bes. zu etwas werden. Linnai wirto, der Lein hat sich gelagert, vom Regen. Su arkliu wirsti, mit dem Pferde stürzen. Lytus wirst, der Regen strömt herab. Ir asz mislijau wirsti, auch ich glaubte schon sterben zu müssen. Pikta gadyne wirto, es ist schlechte Zeit geworden. Rauples wirsta, die Pocken schlagen aus.

Wirstinay, zum Umfallen.

Wirstus, i, baufällig, hinfällig.

Wirtáuju, awaù, áusu, áuti, laviren, gegen Wind segeln (in den Hafgegenden).

Wirtinnis, nio, *m.* eine Schlinge.

Wirteloju, awau, osu, oti, wackeln.

Werstinne, ês, *f.* eine viersitzige Schaukel, Windschaukel, auch Suktinne suppokle genannt.

Warstas, o, *m.* ein Pfluggewende, eine Strecke auf dem Acker, nach deren Bestreichung mit dem Pfluge man umwendet, die Länge der Furchen und Rücke; auch als Wegemaaß gebraucht (Z'. bei Sz.).

Warsmas, o, *m.* dass. (bei Ragnit).

Warsnas, o, *m.* dass. (Bd. Qu. auch Z'em.)

Warsnis, io, *m.* dass. (Hk. Bd.)

Warsnélis, io, *m.* dass. (in Dainos.)

Warsnaitis, czio, *m.* dass. (Bd.)

Warsna, ôs, *f.* dass. (Sz.). Warsna raszto, ein Abschnitt, ein Paragraph (Sz.). Der Plur. Warsnos, nů, *f.* bei R. u. M. das Gewende = Warsna, warsmas.

Wirtyne, ês, *f.* eine Stelle, an der man leicht mit dem Wagen umwirft.

Apwerczių, umkehren, umwenden; umstürzen, umwerfen, z. B. den Wagen. Szëną apwersti, das Heu umwenden, behufs des Trocknens. Wissą apwercz' kittaip, er verdreht Alles, weiß alle Worte zu verdrehen. Mëstą apwersti, eine Stadt zerstören (Sz.). Ant sawo naudôs apwersti, zu seinem Nutzen verwenden. Waltis apwerte, der Kahn ist umgestürzt (intransitiv! in Tilsit gehört). Ney apwerczamas, so krank, daß er sich im Bette nicht umkehren kann.

Apwertimmas, o, *m.* Zerstörung (Sz.).

Apwertẽjas, o, *m.* Zerstörer (Sz.).

Apwartau, Heu wenden, umwenden.

Apwartis, czio, *m.* die von Leder oder Flachs gemachten Riemen oder Bänder an den Paresken (Wyżos, Naginnes), mit denen dieselben am Fuße befestigt werden.

Apwarte, ês, *f.* dass.

Apwirstu, erzürnt, zornig werden (Sz. Roziadł się). Mano szirdis buwo taip apwirtusi, mein Herz hatte sich dazu verstanden, sich so gewandt (Laufischken bei Labiau, aber unsicher).

Apsiwerczių, sich umkehren, sich umthun,

Atwerczių, zurückkehren; wegwenden, wegwälzen.

Atwertẽjas, o, *m.* z. B. nů pikto, der Abwender vom Bösen oder des Bösen, der Beschützer. (Sz.)

Atwerczent, hingegen, dagegen.

Atwerstuwe, ês, *f.* die Stuhlklinke der Leinweber, welche den unteren Webebaum hält.

Atwirstu, zurückfallen; von neuem werden. Rauples atwirto, die Pocken sind zurückgetreten.

Atwartau, umkehren.

Įwirstu, hineinfallen.

Iszwerczių, auskehren, herauskehren das Innere nach außen, daher ein altes Kleidungsstück wenden; frei ausspre-

chen, ausplaudern; übersetzen aus einer Sprache in die andere. Iszwersti eilę, die Ordnung, die Reihenfolge stören. Iszwersti isz szakniû, entwurzeln. Iszwersti isz pamatû, von Grund aus zerstören. Iszwersti kailinei, ein umgekehrter Pelz, der die rauhe Seite nach außen hat.

Iszwertimas, o, *m.* die Umkehrung, Störung der Ordnung.

Iszwerstingas, a, was sich leicht umkehren läßt.

Iszwirszczias, a, auswärts, nach außen gekehrt. Iszwirszti kailinei, ein umgekehrter Pelz = Iszwersti kailinei. Iszwirszczia pusse, die Aussenseite, die äußere Hälfte. Iszwirszczey, Adv. umgekehrt, herausgekehrt, auswärts.

Iszwartau, umwenden z. B. das Heu; untersuchen, prüfen.

Iszwartas, o, *m.* die Umdrehung, Verdrehung.

Iszwirstu, herausfallen, herausstürzen; ausschlagen; ausarten. Prákaitas iszwirsta, der Schweiß bricht aus. Rauples iszwirsta, die Pocken schlagen aus. Liggà iszwirsta, die Krankheit kommt zum Ausbruch. Mes esme Lëtuwninkai iszwirtę, wir sind zu Littauern ausgeartet (der Herkunft nach Deutsche). Isz giminês iszwirsti, aus der Art schlagen.

Issiwerczіu, sich von innen nach außen kehren, auf die Oberfläche treten, z. B. von Geschwüren, die sichtbar werden, gumbai issiwercz'.

Nuwerczіu, abwenden, entfernen.

Nuwirstu, herabfallen; herabfliegen.

Pawerczіu, wohin wenden; verwandeln; herumstoßen, umwerfen. Po sawo macę pawersti, unter seine Gewalt bringen. Ant sawo naudôs pawersti, zu seinem Vortheil verwenden. Nëkù pawersti, verschmähen, verachten. Isz nëkû pawersti, zu nichte machen.

Pawerczіûs, werstis' (statt der gew. Bildung Pasiwerczіu), umstürzen, umfallen, v. einem Wagen.

Pawertimas, o, *m.* Verwandlung.

Pawirstu, sich verwandeln; zu etwas werden; umfallen. Musu kun's tur į dulkes pawirsti, unser Leib soll zu Erde werden. Nëkù und į nëką pawirsti, zu nichte werden, zu Grunde gehen.

Pasiwerczіu, sich verwandeln. Pasiwerczіu wilką und į wilką, ich verwandle mich in einen Wolf.

Parwerczіu, umwerfen.

Parwirstu, umstürzen, umfallen. Waltis parwirto, der Kahn ist umgeschlagen. Ant žėmês parwirsti, zu Boden stürzen. Su arkliù parwirsti, mit dem Pferde stürzen. Parwirtęs gulti, darnieder liegen.

Pérwerczіu, verkehren, verdrehen. Akys perwersti, die Augen verdrehen. Akys jau buwo perwertęs, er hatte schon die Augen verdreht, im Todeskampfe.

Perwerstas, a, Adv. Perwerstay, verkehrt, thöricht. Perwerstasis, stoji, ein verkehrter Mensch.

Pérwartau, umkehren. Perwartyti knygas, gromatas, in einem Buche, in Schriften nachschlagen, aufsuchen. Perwartyti laiszkus, durchblättern.

Pérwirstu, sich verwandeln. (Dz.)

Pérsiwerczіu, sich verkehren.

Priwerczіu, wohin kehren, wozu bringen oder bewegen, bekehren, zu etwas anhalten, zwingen. Priwerstas, a, gezwungen, unfreiwillig; bekehrt. Priwerczіamas ką darau, ich thue etwas nicht aus freien Stücken. Priwerczіu ką tarnauti, ich mache Jemand dienstbar.

Priwertimmas, o, *m.* Bekehrung; Zwang.

Priwerstojis, o, *m.* ein Bekehrer; einer, der Zwang ausübt.

Prëwarta, ôs, *f.* Zwang.

Prisiwerczіu, sich wohin wenden, hinzudringen; sich bekehren, Dëwop, zu Gott; Buße thun. Prisiwerczіas, anti, ein Bußfertiger. Prisiwertęs, usi, ein Bekehrter.

Prisiwertimmas, o, *m.* die Bekehrung seiner selbst, die Buße.

Suwerczіu, vergelten, wiedererstatten. Suwerczіamas, a, was sich wieder erstatten läßt.

Suwartas, o, *m.* Wiedererstattung.

Suwirstu, zusammenfallen.

Užwerczіu, überwinden, überflügeln. Jûdasis ruddą užwercz', der schwarze (Hund) kriegt den rothen unter. Kélą užwercz', užwerczia, (Subjekt nicht ausgedrückt) der Weg ist verstöbert, verstühmt.

Užwertėjas, o, *m.* Zerstörer, Umwerfer. (Sz.)

Ussiwerczіu, Vortheil haben.

Ussiwertimas, o, *m.* Vortheil, Profit.

Werù, wëriau, wérsu, wérti, auf- oder zu thun; einfädeln.

Warstau, sczіau, stysu, styti, oft öffnen; einfädeln. Durrys warstyti, die Thür oft auf- und zu werfen, oft durch die Thüre laufen.

Atwerù, öffnen, aufthun. Knygas atwerti, ein Buch aufschlagen. Atwérk burną, rede laut! Atwerta anga ikki gal, so weit als möglich aufgesperrte Thüre.

Atwerimas, o, *m.* das Oeffnen.

Atwérija, ôs, *f.* das hölzerne Thürgerüste, der Thürrahmen, sowohl die Seitenpfosten, als die Ober- und Unterschwelle; nach Anderen soll es bloß die Oberschwelle bedeuten. Es wird auch Adwerija geschrieben.

Atwérije, ės, *f.* dass., auch Adwerije.

'Atwiras, a, offen, geöffnet, v. d. Thüre, v. einem Briefe; offen, klar, v. Worten; offenbar, öffentlich. 'Atwiras laukas, freies Feld. Atwiras atsakimas, unumwundene Antwort. Atwirôs szirdês żmogus, ein aufrichtiger Mensch.

Atwiray, Adv. öffentlich, offenbar; aufrichtig; äußerlich, scheinbar.
Atwiromis, offen, klar. Atwiromis stow', es ist ganz offenbar, ganz klar.
Atsiweru, sich öffnen, sich aufthun, von der Thüre, aufbrechen, v. einer Wunde. Atsiwérei, du bist der Unzucht verfallen, v. Frauenzimmern.
Atsiwerimas, o, *m.* das Aufgehn, Aufbrechen, Sich-öffnen.
Iweru, einfädeln, einziehen, sulą i adatą, den Faden in die Nadel, i nytys, in die Hewelten.
Iwarstau, oft und fleißig einfädeln. Iwarstyti laszinnus i peczenką, den Braten mit Speck spicken.
Iszweru, herausziehen, z. B. den Faden aus der Nadel. Iszwerti kelmus, Stubben ausroden.
Iszwarstau kelmus, Stubben ausroden.
Issiwerimas woczů, das Aufbrechen des Geschwüres.
Pérweru, durchbohren, spießen (Qu.).
Praweru, öffnen, aufmachen.
Prasiweru, sich öffnen, aufbrechen, v. Wunden. Szullinio akis prasiwére, die Quelle hat sich gefunden.
Prasiwerimas, o, *m.* Oeffnung, Spalte.
Priweru, die Thüre zumachen, anhalten; fest zuschließen.
Suweru, zumachen, verschließen, die Thüre; zuthun, ein Buch.
Suwarstau, zuschnüren, oft und fleißig zumachen; zusammenfädeln.
Užweru, zumachen, verschließen. Užwerti kėdelį lygey ant galwôs, den Rock bis über den Kopf aufnehmen, über dem Köpfe dicht zusammennehmen. Užwertos durrys, eine verschlossene Thüre.
Ussiweru, sich verschließen.
Werwinu, inau, isu, inti, belfern, belfzen v. Hunden.
Werżys, io, *m.* ein dicker bastener Strick, Wagenseil, Ackerstrick.
Wirżys, io, *m.* dass.
Werżů, werżiau, werszu, werszti, mit einem Strick zusammenschnüren, fest andrücken; drücken, pressen, Unbequemlichkeit machen. Werżantėji rubai, enge, pressende Kleider. Nėżai werże, die Krätze juckt.
Werżůs, żiaus, szůs, sztis', sich drücken, sich drängen. Drutay ant ko werszti's', sich heftig an oder um etwas drängen.
Werżimas, o, *m.* Halsstarrigkeit.
Wirżu, żėjau, żėsu, żėti, mit Stricken binden.
Wirżau, żiau, żysu, żyti, dass.
Warżaus, żiaus, żysůs, żytis', sich drängen um etwas, sich streiten, sich mit Jemand um etwas reißen.
Warżawóju, óti, Jemanden drücken, peinigen. (Bd.)
Apwarżau, drängen, drücken. Duszia wis apwarże, mein Herz ist ganz beklommen. (Qu.)
Isiwerżu, sich hineindrängen, hineindringen.
Isiwerżůs, wersztis, dass.
Isiwerżimas, o, *m.* das Eindringen.
Isiwerżinėju, ėjau, ėsu, ėti, sich wo hineindrängen, sich etwas anmaßen.
Iszwerżu, aus den Händen reißen, abzwacken, entziehen, entreißen. Isz rankú oder isz nagú iszwerszti kamką, Jemanden etwas aus den Händen winden. Żodzeis iszwerszti, abtrotzen. Iszwerszta nauda, Beute.
Iszwerżimas, o, *m.* Entreißung, Raub.
Iszwerża, ôs, *f.* der Raub, die Beute.
Iszwersztinnis, e, die Beute betreffend (Sz.).
Issiwerżu, sich heraus drängen, herausstürzen, hervorbrechen; sich befreien; durchbrechen, v. Wasser.
Issiwerżinėju, ėti, dass.
Pawerżu, entziehen, heimlich entreißen.
Persiwerżu, sich durchdrängen, durchdringen. Klynas persiwerże, der Bruch ist ausgetreten.
Persiwerżimas, o, *m.* der Durchbruch.
Prawarżau, żiau, żysu. żyti, verdauen, walgyklôs, eine Speise. Ne prawarżamas, a, unverdaulich. (Sz.)
Neprawarżimas, o, *m.* Unverdaulichkeit. (Sz.)
Prasiwarżau, sich in die Länge ziehen, sich dehnen, sich ausstrecken.
Priwerżu, einen Strick festziehen, fest anziehen. Szėnkartę priwerszti, den Wiesenbaum auf dem Heufuder mit Stricken festschnüren.
Prisiwerżu, sich hinzudrängen.
Suwerżu, ein Band, einen Knoten zuziehen, dicht zusammenbinden.
Suwarżau, yti, zusammenpressen oder drücken; das Seinige zu Rathe halten.
Suwirżu, ėti, anbinden, zusammenbinden.
Wėsa, ôs, *f.* die Kühle, kühle Luft (vgl. Wėdinu, Wėdziu).
Wėsus, i, kühl, luftig, schattig; Schatten gebend, v. Bäumen.
Wėsey, Adv. kühl, luftig.
Wėsókas, a, ziemlich kühl.
Wėsinu, inau, isu, inti, luftig, kühl machen, kühlen z. B. das Getreide.
Wėsinůs, inaus, isus, intis', sich kühlen.
Wėsikle, ės, *f.* ein Fächer, ein Wedel zum Abkühlen.
Apwėsau, siau, sysu, syti, beschatten; kühlen, abkühlen.
Apwėsinu, dass.
Atwėstu, wėsau, wėsu, wėsti, kühl werden. Atwėsta, es wird kühl, das Wetter kühlt sich ab.
Atwėsinu, abkühlen.
Atwėsinnimas, o, *m.* Kühlung, Abkühlung.
Atwėsis, io, *m.* Kühlung, Erquickung.
Atsiwėsinu, sich abkühlen, sich erfrischen, an der Luft.
Nuwėsinu, abkühlen.

Pawēsinu, kühlen.

Pawēsis, io, *m.* Kühlung; ein kühler, schattiger Ort, eine Laube, ein Platz unter Bäumen. **Pawēsij'**, im Schatten. **Pawésen**, Dorf zu Nibudschen, auch Pakalnischken genannt.

Pasiwēsinu, sich abkühlen.

Wēste, ės, *f.* Nachricht, Anzeige, Inhaltsanzeiger eines Buches (v. Poln. Wieść). **Wēstę dūti**, Nachricht geben.

Wēsta, ôs, *f.* dass.

Wēstis, czio, *m.* dass.

Wesu, Wesele, Westi, u. s. w. s. **Wedu.**

Wēsulas, o, *m.* der Wirbelwind, Windkreisel.

Wēsulis, io, *m.* dass.

Wēszas, a, findet sich bei Sz. in der Verbindung **Wēszas kélas**, eine Landstraße, **via publica**. Gewöhnlich kommt es nur in den beiden Compositis **Wēszkélis** u. **Wēszpatis** vor. Ich halte es für eine alte Nebenform von **Wissas, Wiskas, alle**, so daß **Wēszkélis**, ein Weg für Alle, **Wēszpatis**, ein Herr über Alle wäre. In der Verbindung bei Sz. wäre es vielleicht durch allgemein zu übersetzen. In dem Preuß. Katechismus von 1561 findet sich **Waispattin** (Acc.) die Hausfrau, was ich in meinem Preuß. Lexikon mit Sanskr. **vása**, Haus, verglich; offenbar aber ist hier das Preuß. und Litt. identisch, und auch dieses **Wais-** auf **Wissas**, alle, zurückzuführen.

Wēszkélis, io, *m.* die Landstraße. **Pér pilwą nēr' wēszkélio**, durch den Bauch führt keine Landstraße, d. h. man kann dem Menschen nicht ins Innere sehen.

Wēszkelélis, io, *m.*
Wēszkelatis, czio, *m.* } Dim. dass. in
Wēszkelùżis, io, *m.* } Dainos.
Wēszkelużélis, io, *m.*

Wēszpatis, tês, (seltener **czio**, *m.*) Herr, Herrscher, (im Nom. gew. abgekürzt **Wēszpat's**), nur von Gott und regierenden Fürsten, oder sehr hohen Herren gebraucht. Plur. **Wēszpates**, die Großen des Landes, die Fürsten; auch das hohe Paar, der König und die Königin. **Metù Wēszpatês**, im Jahre des Herrn.

Wēszpati, czôs, *f.* die hohe Frau.

Wēszpacze, ės, *f.* dass.

Wēszpatēne, ės, *f.* die Gemahlin eines **Wēszpat's.**

Wēszpataitis, czio, *m.* der Sohn eines Herrn, eines Königs.

Wēszpatyste, ės, *f.* die Würde, die Macht u. s. w. eines **Wēszpat's.**

Wēszpatiszkas, a, Adv. **kay**, nach Herren Weise, einem Herrn angehörend oder ziemend.

Wēszpatáuju, awaù, áusu, áuti, herrschen, **ant ko**, über Jemand.

Wēszpatáwimas, o, *m.* das Herrschen, die Herrschaft.

Wēszpataujimas, o, *m.* dass.

Wēszéju (selten **Wēszu**), ējau, ēsu, ēti, in die Nachbarschaft zu Gaste gehen, bes. v. Frauen gebraucht; auch zu Gaste, zum Besuch sein oder bleiben. **Wēszékit dar**, bleibt doch noch (zu einem Gaste, der gehen will).

Wēszējimas, o, *m.* Besuch, Gasterei.

Wēszczur, Adv. zu Gaste. **Wēszczur eiti**, zu Gaste gehen.

Wēszne, ės, *f.* eine Gastin aus der Nachbarschaft.

Wēsznéle, ės, *f.* Dim. dass. Plur. **Wēsznéles**, Gäste.

Waiszinu, inau, isu, inti, einen Gast oder Gäste aufnehmen

Waiszinnimas, o, *m.* die Aufnahme von Gästen.

Apsiwēszniju, ijau, isu, iti, sich gegenseitig öfters besuchen, und sich dadurch an einander gewöhnen.

Atsiwēszéju, sich besuchen nach dem Abzuge aus dem Hause, von den abgezogenen Neuvermählten gebraucht.

Atsiwēszējimas, o, *m.* der Besuch der Neuvermählten, der jungen Frau, bei ihren Eltern.

Pawēszéju, zu Gaste sein.

Pawaiszinu, Gäste aufnehmen.

Pawaiszinnimas, o, *m.* Aufnahme von Gästen.

Wēszna, ôs, *f.* die Kirsche, bei Memel gebräuchlich statt des gew. **Wyszna.**

Weszu, Weszti, u. s. w. s. **Wežù.**

Wēta, ôs, *f.* die Stelle, Stätte, der Platz. **Wētoj'** und **ł wētą**, anstatt, an oder in Jemands Stelle. **ł wētą** oder **i sawo wētą padēti**, an Ort und Stelle, an seinen Platz legen. **Ant wētôs**, auf der Stelle, alsbald. **Kudikiù wēton' priimti**, an Kindesstatt annehmen. **ł wētą imti ką**, Jemanden als Miether in sein Haus aufnehmen. **Winniù wēta**, Nägelmal. **Asz turru szun's wētoj' buti**, ich muß wie ein Hund leben.

Wētéle, ės, *f.* Dim. ein Plätzchen.

Wētùże, ės, *f.* Dim. dass.

Wētiszkas, a, örtlich (Qu.).

Wētininkas, o, *m.* ein Stellvertreter.

Wētinyste, ės, *f.* Stellvertretung, Vicariat (Sz.).

Darbwēte, ės, *f.* Arbeitshaus.

Ugnawēte, ės, *f.* Feuerheerd.

Wēnwēte, Wēnawēte, ės, *f* gemeinschaftliche Wohnung mehrerer Personen, z. B. ein Kloster. (Sz.). S. unter **Wēnas.**

Iwētoju, ojau, osu, oti, einhändigen, einverleiben.

Iszwētoju, 1) von seinem Platze entfernen, wegjagen, verbannen, ächten. **Iszwētotas, a**, verbannt, geächtet, (Bd.). 2) zu Herzen nehmen, betrachten, erwägen. (Bd. Qu. M.).

Iszwētojimas, o, *m.* Betrachtung.

Iszwētiju, isau, isu, iti, verbannen, ausweisen. **Iszwētitas, a**, verbannt, landesverwiesen.

Pawētóju, óti, Raum ſchaffen für etwas, Jemand oder etwas placiren.

Pawētis, czio, *m.* ein Anbau, ein Erker, eine Laube (Sz. u. **chłodnik**, vgl. **Pawēsis** unter **Wēsa**); der Abſatz am Schuh.

Pawētininkas, o, *m.* (Sz. **chłodnikarz**) ein Laubenflechter.

Wētau, wēcziau wētysu, wētyti, etwas ſchwingen, emporſchwingen, in die Höhe werfen; Getreide würfeln, d. h. es in die Höhe werfen, ſo daß der Wind die Spreu abſondert.

Wētytojis, jo, *m.* der Getreidewürfler.

Wētykle, ės, *f.* eine Wurfſchaufel, eine Futterſchwinge.

Atwētis, ũ, *f. pl.* das Hintergetreide, d. h. das vom Winde mit der Spreu davongetragene, und daher mit der Spreu gemengte Getreide. (Bd.).

Atwētis, czio, *m.* daſſ. (Qu.)

Iszwētau, das Getreide ausſchwingen, auswürfeln.

Wētra, ôs, *f.* Sturm, Gewitterſturm, ungeſtümes Wetter. **Ugnės wētra**, eine Feuersbrunſt. (Qu.).

Wētruże, ės, *f.* Dim. daſſ. in Dainos.

Wētringas, a, ſtürmiſch, ungeſtüm.

Wētrauju, awau, ausu, auti, ſtürmen, toben, von Wellen.

Wētryna, ôs, *f.* Rauchfleiſch (Sz. unter **Wędzonka**, was er aber Lat. durch **caro inveterata sole, tarichos**, wiedergiebt).

Wētuszas, a, alt, bejahrt. **Wētusza boba**, ein altes Weib.

Wētuszis, ė, daſſ., beſ. ſubſt. von einem alten Ochſen, einer alten Kuh gebraucht.

Wewerkle, ės, *m. f.* ein Menſch, der immer belfert, etwa wie ein kleiner Hund (am Haff). Vgl. **Werwinu**.

Wewersys, io, *m.* die Lerche, nach Sz. **alauda non cristata (Skowronek). Ruggiei kai wewersei**, dünnes, ſpärliches Korn.

Wewersėlis, io, *m.* Dim. daſſ.

Wēwēsa und **Wēwesà**, ôs, *f.* die Viehlaus, Laus der Gänſe, Hühner u. ſ. w.

Wēwēża, ôs, *f.* daſſ. (Qu.).

Wēzdas, o, *m.* ein Knüttel, ein Prügel; ein Hebebaum. **Beweik wēzdą gausi**, du wirſt bald Prügel bekommen. **Wēzdù iszmuszti**, durchprügeln, Prügelſtrafe verhängen.

Wēzdmusze, ės, *f.* Prügelſtrafe.

Wēża, ôs, *f.* ein Thurm, Gefängniß. (Z'. v. Poln. **wieża**). Vgl. **Weiża**.

Wēżáte, ės, *f.* Dim. daſſ.

Wēżas, o, *m.* ein Abweg. (Qu.).

Wēżys, io, *m.* der Krebs. **Wēżio akmů**, auch **Wēżio girna**, der Krebsſtein. **Jis girts buwo kai wēżys, jis wis ējo atbul**, er war betrunken wie ein Krebs, er ging immer rückwärts.

Wēżytis, czio, *m.* ein junger Krebs.

Wēżóju, ójau, ósu, óti, krebſen, Krebſe fangen.

Wēżliggà, ôs, *f.* der Krebs, als Krankheit.

Wēzligge, ės, *f.* daſſ.

Wēżlibas, a, Adv. **-bay**, ehrbar, züchtig, keuſch, tugendhaft; nach Sz. geſittet, höflich, anſtändig. **Wēżliba merga**, eine ehrbare Jungfrau, beſ. im Kanzelſtyl. **Merga wēżlibay elgias**, das Mädchen führt ſich ehrbar. **Wēżliba żmona**, eine ehrbare, auch eine feine, geſittete Frau.

Wēżliwas, a, daſſ. bei Sz.

Wēżlibyste, ės, *f.* Ehrbarkeit, Tugend, Keuſchheit; feine Sitte, Anſtand.

Wēżliwyste, ės, *f.* daſſ. bei Sz.

Wēżlibummas, o, *m.* daſſ.

Newēżlibas, Newēżliwas, a, unehrbar, unzüchtig; unfein, unhöflich.

Newēżlibyste, Newēżliwyste, ės, *f.* Unehrbarkeit, Unkeuſchheit; Unhöflichkeit, Unanſtändigkeit.

Newēzlibummas, o, *m.* daſſ.

Wežù, weżiau, wèszu, wèszti, führen im Wagen oder Schlitten; ziehen, von Pferden (vgl. **Wedù**). **Szėną weszti**, das Heu einfahren.

Wežůs, żiaus, szůs, sztis, fahren, reiſen. **Eldijù wesztis**, ſchiffen, zu Schiffe fahren.

Wežimas, o, *m.* eig. das Führen, dann der Wagen; bei Memel ganz allgemein Fuhrwerk, ſowohl Wagen als Schlitten; ferner eine Fuhre, ein Fuder, z. B. **Szėno wèżimas**, ein Fuder Heu.

Wežimėlis, io, *m.* } Dim. ein kleiner
Wežimaitis, czio, *m.* } Wagen, kleines
Wežimatis, czio, *m.* } Fuder.

Wežėjas, o, *m.* Fuhrmann.

Wesztojis, jo, *m.* daſſ.

Wežys, io, *m.* der Führer, der Jemanden im Wagen führt.

Wežamas, a, was geführt wird. **Ratais wežama**, was zur Achſe transportirt wird. **Wežamas turtas**, bewegliche Habe, Mobilien. Dagegen **Wežamas arklis**, ein Wagenpferd. **Arklis dar ne wežamas**, ein Pferd, das noch nicht vor den Wagen geſpannt geweſen iſt.

Weże, ės, *f.* das Wagengleiſe.

Weża, ôs, *f.* daſſ.

Wesztininkas, o, *m.* ein Wagenpferd.

Wesztè nuweże, er brachte zu fahren, z. B. den Kranken.

Wežėczos, ù. *f. pl.* ein kleines Fuder, die Leitern voll.

Wežinėju, ėjau, ėsu, ėti, umher, hin und her führen.

Wažóju, awaù, ósu, óti, fahren. **Wažotas parkėlauti**, zu Wagen ankommen. **Ratais wažoti**, zu Wagen fahren. **Widoju kėlù wažoti**, den Mittelweg fahren. **Prėglumis und Prėglumi wažoti**, den Pregel entlang fahren. **Aplinkuy wažoti**, ſich umhertreiben, nicht gerade fahrend.

Wazáwimas, o, *m.* das Fahren.

Wažotė, ės, *f.* das Fahren, die Fahrt; die Reise; die Fuhre.

Wažinėju, ėjau, ėsu, ėti, umherfahren.

Wažojamas arklis, ein Zugpferd, ein Arbeitspferd.

Wažomas, a, dass. (?) Ne wažomas arklis, ein Pferd, das noch nicht als Zugpferd gebraucht worden ist.

Wažis, žio, *m.* ein kleiner einspänniger, schmalgleisiger Schlitten, in dem nur eine Person sitzen kann; jetzt ziemlich aus der Mode.

Wažėlis, io, *m.* Dim. dass.

Wažunai, ů, *m pl.* Pferde, die nach Farbe und Größe als ein Gespann zusammenpassen.

Wažininkas, o, *m.* Fuhrmann, Kutscher.

Wažnyczia, ôs, *m.* dass.

Wažnyczoju, oti, kutschiren.

Wažma, ôs, *f.* das Fahren auf Verdienst, die Lohnfuhre, das Fuhrmannsgewerbe. Wažmôs pinningei oder alga, Fuhrlohn.

Wažmas, o, *m.* dass.

Wažmininkas, o, *m.* Wagenpferd, Fuhrmannspferd. Plur. Wažmininkai = Wažunai, ein Paar zusammenpassender Pferde.

Wažbas, o, *m.* Fuhrgeld, Fuhrlohn.

Waszta, ôs, *f.* eine Fuhre, ein Fuder, soviel auf einmal geladen werden kann; wėna waszta, dass.; öffentliches Fuhrwerk, Fuhrmannswagen, Miethswagen; Fuhrlohn. Wasztù wèsztis, im Miethswagen fahren. Wasztù werstis', vom Lohnfuhrwesen leben.

Wasztojis, jo, *m.* Fuhrmann, Lohnfuhrmann.

Wasztojinnis, e, das Fuhrmannswesen betreffend. Wasztojinnis arklis, Fuhrmannspferd. Wasztojinnis lakesztas, Gewerbeschein eines Fuhrmanns.

Malkwežis, io, *m.* (sc. kėlas) der Holzweg.

Martwežis, io, *m.* der Brautführer, der die Braut zu Wagen in das Haus des Bräutigams führt.

Szėnwėže, ės, *f.* die Heuleine, das lange starke Tau, mit dem das Heu zusammengetrieben wird.

Szėnwėža, ôs, *f.* dass.

Szėnwežis, io, *m.* (sc. Wežimas) der Heuwagen, der Rollwagen zum Heu.

Apwežu, beführen, befahren, z.B. lauką meszlais, das Feld mit Dünger.

Apwažóju, *m.* d. Acc., Jemanden im Fahren überholen, ihm vorbeifahren; etwas befahren, fahrend in Augenschein nehmen.

Atwežu, herführen, Waaren einführen. Atwesztas, a, eingeführt.

Atwėždinu, inau, isu, inti, herholen lassen.

Atwažóju, gefahren kommen. Atwazóti pas mus, zu uns kommen, uns zu Wagen besuchen. Atwažok su wežimù, fahre mit dem Wagen vor.

Atsiwežu, mit sich bringen im Wagen. Atsiweszkis drauge ir sawo župonę, bringe auch deine Frau mit.

Iwežu, hineinführen, einführen. Jawus iweszti, das Getreide einführen in die Scheune.

Iwežimas, o, *m.* das Einführen, die Einfuhr.

Iwažóju, einfahren, hineinführen.

Iwažinėju, dass.

Iszwežu, ausführen, abführen, im Wagen; entführen; eine Stadt plündern. Iszweszti akrutą, ein Schiff hinausführen in die See.

Iszwežimas, o, *m.* Ausfuhr.

Iszwėždinu, ausführen lassen.

Iszwažóju, weg, hinausfahren; ausfahren, abfahren, verreisen. Akrutù iszwažoti, absegeln.

Iszwažáwimas, o, *m.* die Abfahrt.

Iszwažójimas, o, *m.* dass.

Nuwežu, herunterführen; hinführen; wegführen.

Nuwažóju, herab, bergabfahren; wohin fahren, wohin gelangen; abreisen. Ne nuwažoti, nicht hinkommen, nicht hingelangen.

Nuwažawimas, o, *m.* Abfahrt.

Nuwažójimas, o, *m.* dass.

Paweżu, wegführen; kutschiren; führen können, bes. v. den Pferden, ziehen können. Ne paweszti, nicht fortziehen können, den Wagen.

Paweżimas, o, *m.* das Kutschiren.

Paweżinu, inau, isu, inti, Jemanden spazieren führen, umherführen.

Pawažoju, fahren, befahren können. Ar jau pawažojama su rogemis, kann man schon mit Schlitten fahren? Pawažoti tiltą, eine Brücke befahren. Ne pawažoti, nicht fahren können.

Paważa, ôs, *f.* eine Schlittenkappe. Pawažos, die Kappen oder Kufen, auf denen der Schlitten geht.

Pawaže, ės, *f.* dass.

Parwežu, zurück, nach Hause führen, im Wagen heimbringen. Parweszk man silkių boseli, bringe mir (aus der Stadt) ein Fäßchen Häringe mit.

Parwežimas, o, *m.* das Bringen, Heimbringen.

Parwežinu, gefahren, im Wagen bringen.

Parwažoju, zurück, nach Hause fahren oder kommen. Dar ne parwažawo, er ist noch nicht zu Hause.

Parwažawimas, o, *m.* die Heimfahrt.

Parwažinėju, durch Fahren abnutzen, z.B. den Wagen.

Parsiwežu, sich etwas nach Hause bringen. Marczią parsiweszti, die junge Frau heimführen.

Pérwežu, durch-, hinüberführen; Jemanden übersetzen über einen Fluß.

Perwežimas, o, *m.* das Uebersetzen.

Perweżėjas, o, *m.* der Fährmann. (Sz.).
Perważoju, hinüberfahren.
Perważawimas, o, *m.* das Ueberfahren.
Perważinėju, öfters hinüberfahren, befahren einen Fluß.
Pérważas, o, *m.* die Fähre.
Perważininkas, Perważninkas, o, *m.* der Fährmann.
Perważpinnigei, ů, *m. pl.* Fährgeld.
Persiweżu, über, hinüberfahren.
Persiweżimas, o, *m.* die Ueberfahrt, das Ueberfahren.
Prawažoju, vorbeifahren, vorüberfahren.
Prăwoża, ôs, *f.* ein tiefes Wagengleise.
Prasiwažinėju, sich öfters vorbeifahren oder reiten, sich tummeln.
Prasiwažinėjimas, o, *m.* das Tummeln.
Priweżu, herbei, heran führen, zuführen. **Szalis nů Wiskupo priweždzama**, der bischöfliche Sprengel (Sz.).
Priweżimas, o, *m.* das Anfahren; die Zufuhr.
Priwažóju, herbei, heranfahren; mit dem Schiffe anlanden.
Priwažawimas, o, *m.* die Anfurt.
Priwoże, ės, *f.* eine Anfurt, eine Stelle, wo man mit dem Wagen anfahren kann.
Prisiweżu, genug führen. **Prisiweszti malką**, sich genug Holz anfahren.
Prisiwažinėju, genug fahren, sich satt fahren.
Suweżu, zusammenführen, einführen das Getreide.
Suweżimas, o, *m.* das Zusammenführen, Einführen, Aufhäufen.
Suwažoju, zusammenfahren.
Susiwažoju, sich zu Wagen versammeln. **Susiwažoja daug żmonů**, es ist großer Zudrang, große Zufuhr auf dem Markte.
Susiwažojimas, o, *m.* Zudrang, Zufuhr.
Užweżu, hinaufführen, aufführen. **Daug užweszti**, viel aufhäufen
Užweżimas, o, *m.* das Hinaufführen, die Deportation (Sz.).
Užwažoju, auffahren, hinauffahren, und weil die Häuser in der Regel auf kleinen Erhöhungen stehen, unterwegs ankehren, ansprechen, **pri ko**, bei Jemand.
Užważa (⏑ ⏑ ⏑), ôs, *f.* die Auffahrt, der Weg, der auf eine Anhöhe, auf einen Damm hinaufführt.
Užważas, o, *m.* (⏑ ⏑ ⏑), dass.
Ussiweżu, sich zu sehr anstrengen, sich überziehen, von Pferden; ziehend überwinden. **Kaip galėjei ussiweszti**, wie hast du das über dein Herz bringen können? **Ne ussiweże szirdis mano**, ich kann es nicht über mein Herz bringen.
Wéy, Interj. siehe da!
Weidas, weidzus u. s. w. s. **Wyd.**
Weik, Adv. bald, geschwinde. **Kaip weik**, sobald als möglich. **Weik cze, weik kittur**, hin und her, bald hieher bald dorthin. **Pér weik**, allzubald.
Weikas, a, geschwinde (Sz.)
Weikus, i, geschwinde, schnell, fleißig. **Weiki atmintis**, ein schnelles Gedächtniß.
Weikey, Adv. schnell, bald.
Weikiaù, dass. **Kaip weikiaù**, sobald als möglich.
Weikiaus, geschwinder, schneller. **Weikiausey**, allernächst, am bäldesten. **Ků weikiausey**, sobald, so schnell als möglich.
Bewéik, bald, in Kurzem; beinahe. **Bewéik wis**, meistentheils.
Bewéikey, dass.
Neweikus, i, spät, langsam, träge, dem es nicht von der Hand geht.
Weikiu, kiau, ksu, kti, thun, machen, zu schaffen haben. **Ką weiki, ką weikęs**, was machst du? wie geht es? **Prastą weikiu**, mir geht es übel. **Dirwą weikti**, den Acker bearbeiten, zwingen. **Ką weiksu ne**, wie sollte ich nicht, z. B. **Ką weiksu ne atsakęs**, wie sollte, was werde ich ihm nicht antworten! allerdings werde ich antworten. **Ką weiksim ne gelbėję**, was werden wir nicht helfen! **Ką weiksu grėkus ne turrėjęs**, wie sollte ich keine Sünden haben! (Wörtlich: was sollte ich thun, wenn ich nicht...)
Weikalas, o, *m.* Geschäft, Vorhaben, Verrichtung, Beschäftigung. **Weikalů knygos**, Geschäftsbuch. (Sz.).
Weikalóju, óti, sich mit etwas beschäftigen, m. d. Acc. (Sz. schreibt **Weikalaju**).
Weiktinay, Adv. thätig, wirksam.
Weikingas, a, thätig, fleißig, geschäftig.
Weikalingas, a, geschäftig, der viele Geschäfte hat.
Weikėjas, o, *m.* der etwas thut, der Handelnde, der Thäter (Sz.).
Daweikiu, vollenden. **Daweiktas żodis**, ein Verbum, das eine vollendete Handlung anzeigt.
Iweikiu, etwas zwingen, überwältigen; überführen. **Dirwą iweikti**, den Acker zwingen, damit fertig werden. **Męstą iweikti**, eine Stadt einnehmen. **Protů iweikti**, begreifen. **Ludditojeis iweikti**, durch Zeugen überführen, beweisen. **Neiweikiamas**, unbezwinglich.
Iweikimas, o, *m.* Bezwingung, Eroberung.
Nuweikiu, bezwingen.
Paweikslas, o, *m.* Vorbild, Muster, Warnungsbeispiel. **Isztark tu paweikslą kaip asz**, sprich du ebenso aus wie ich, sprich du mir nach. **Paweikslą saw daryti isz ko**, sich ein Beispiel an etwas nehmen, auch z. B. Jemandes Handschrift nachahmen.
Paweikslus, i, musterhaft.

Paweikslinnis, e, was als Beispiel dient oder dazu gehört.
Pérweikiu, zwingen, überwältigen.
Praweikiu, dass.
Weisle, ês, *f.* Gattung, Art, Race, Zucht, (Vgl. Waisa); Geschlecht, Familie; ein Beet, auf dem Samen gezogen wird. (Sz. násiennik). **Weislei laikyti**, zur Zucht anhalten. **Gérôs weislês**, guter Art. **Weisle weislês ne atleidz'**, Art läßt nicht von Art.
Weislinnis, e, was zur Zucht, zur Fortpflanzung der Race dient. **Weislinne aszwa**, eine Zuchtstute; ebenso **Weislinne kiaule**, žasis.
Wislus, i, fruchtbar.
Neweisle, ês, *f.* Unfruchtbarkeit.
Neweislus, i, unfruchtbar.
Newislus, i, dass.
Newislus, aus, *m.* Abart, Abartung.
Neweislingas, a, unfruchtbar.
Newislummas, o, *m.* Unfruchtbarkeit.
Weiža, ôs, *f.* = **Wêža** (? Sz.).
Weizdmi, **Weizdêti** u. s. w. s. **Wyd**.
Wyburu, rau, rsu, rti, schwingen, herumdrehen; um Jemanden herumschwänzeln, fuchsschwänzen, schmeicheln.
Wyburóju, ójau, ósu, oti, dass.
Wyburys, rio, *m.* ein Schmeichler, Fuchsschwänzer.
Wyburkis, io, *m* dass.
Pasiwyburu, sich schwingen, herumdrehen.
Pasiwyburdam's mesti, mit einem Schwunge werfen.
Wicas, o, *m.* eine Weidenruthe (Memel und Z'em). **Wicû buntélis**, ein Bündel Weidenreiser.
Wiczwênas, a, einzig, allein s. u. **Wênas**.
Wid, **Wyd**, eine Wurzel mit der Bedeutung sehen, die in wenigen Formen in dieser reinen Grundgestalt, dagegen bald als **Wyst**, **Wizd**, bald in den Wriddhiformen **Waid**, **Weid**, **Weizd** u. s. w. erscheint.
Wystu, wydau, wysu, wysti, sehen, als Simplex ungebräuchlich.
Wéizdmi und **Weizdziu** (alt **Weizdu**), weizdéjau, dêsu, dêti, sehen, gewahr werden; schauen nach etwas, suchen. **Weizdêti ant ko**, seine Augen, sein Augenmerk, seine Absicht auf etwas richten. **Weizdêti isz ko**, aus oder hinter etwas hervorschauen. **Weizdint**, zusehends.
Weizdéjimas, o, *m.* das Sehen; das Ansehen, Anschauen; der Anblick.
Weizdêtojis, jo, *m.* der Zuschauer.
Weizdykle, ês, *f.* auch im Plur. **Weizdykles**, eine Brille, ein Augenglas.
Weizdala, ôs, *f.* im Pl. **Weizdalos**, dass.
Weidas, o, *m.* das Gesicht, das Angesicht, auch die Wange, Backe; das Aussehen, der Schein, die Gestalt, die Körperhaltung. **Lygaus** oder **wêno weido**, ähnlich, gleichen Aussehens. **Ant weido wissay kai jo têw's**, er ähnt ganz seinem Vater. **Weidą tur kaip jo têw's**, dass. **Weidan muszti**, eine Ohrfeige geben. **Weidas subbinês**, Hinterbacken.
Weidélis, io, *m.*
Weidátis, czio, *m.*
Weidùżis, io, *m.*
Weidużélis, io, *m.*
Weidużytis, czio, *m.*
} Dim. das Gesichtchen, in Dainos.
Weidingas, a, persönlich. **Neweidingas**, unpersönlich, z. B. **žodis**, Verbum. **Weidingas užwardis**, Personalpronomen.
Weidmainys, u. s. w. s. u. **Mainau**.
Waidas, o, *m.* ein Gesicht, eine Erscheinung, ein Phantasiebild. **Waidus daryti**, phantasiren, Erscheinungen haben.
Waidinu, inau, isu, inti, erscheinen lassen, sehen lassen; phantastische Erscheinungen haben.
Waidinûs, inaus, isûs, intis, sich sehen lassen, erscheinen. **Waidinas ant káro**, es läßt sich nach Krieg an.
Wizdis, dzio, *m.* der Augapfel.
Wizdus, daus, *m.* dass.
Wizdzus, dzaus, *m.* dass.
Neweizdzos akys, dunkle, d. h. nicht wohl sehende Augen; auch **Newaizdzos** geschrieben
Apweizdmi, dêti, etwas besehen, in Augenschein nehmen, beaufsichtigen; untersuchen; sorgen für etwas, Jemand versorgen mit etwas. **Apweizdêtas**, a, versorgt, versehen mit etwas.
Apweizdêjimas, o, *m.* Besichtigung, Beaufsichtigung.
Apweizdêtojis, jo, *m.* Inspector, Aufseher.
Apwaizda, **Apiwaizda**, ôs, *f.* Versorgung, Versehung mit etwas, Fürsorge, Pflege; Vorsicht. **Su apiwaizdà**, vorsichtig. **Be apiwaizdôs**, unvorsichtig. **Apiwaizda ant kélo**, Reisekost, Reisegeld.
Apweizdingas, a, vorsichtig, Adv. -gay; auch **Apwaizdingas**.
Apwaizdus, **Apiwaizdus**, i, vorsichtig. Adv. **Apwaizdzey**.
Apwaizdummas, o, *m.* Vorsicht.
Neapwaizdus, i, (bei Sz. **Nopwaizdus**) unvorsichtig.
Neapwaizda, ôs, *f.* Unvorsichtigkeit.
Apsiweizdmi, sich vorsehen, sich hüten; sich versorgen mit etwas. **Aplink sawę apsiweizdêti**, sich ringsum wohl verwahren. **Apsiweizdêti ginklais**, sich mit Waffen versehen.
Apsiweizdêjimas, o, *m.* Vorsicht.
Apsiweizdingas, **Apsiwaizdingas**, a, vorsichtig.
Atsiweizdmi, sich nach hinten umsehen, zurückschauen, hinter sich sehen.
Iweizdmi, ansehen, die Augen auf Jemand richten.

łweizdus, i, ansehnlich (Bd.).
łwydimas, o, *m* das Einsehen (Qu. schreibt łwydinas. Sap. 19, 4.)
Iszwystu, wydau, wysu wysti, ansichtig, gewahr werden, erblicken, zu Gesichte bekommen. (R. schreibt ł-żwystu, als wäre die Wurzel żwyd).
Iszwydimas, o, *m.* der Anblick.
Iszweizdmi, ähnen, ähnlich sehen; scheinen. Jis iszweizd ant tẽwo oder i tẽwą, er ähnt dem Vater, ist nach dem Vater geartet. Kummelys iszweizd isz kummélės, das Füllen ähnt der Stute. Man taip iszweizd, mir scheint es so
Iszwaizdas, o, *m.* Bild, Ebenbild.
Iszwaidinu, nachahmen, nachbilden.
Iszwaidau, dziau, dysu, dyti, dass.
Nuweizdmi, wohin sehen; in die Zukunft sehen, wahrsagen.
Nuweizdẽjimas, o, *m.* Wahrsagung.
Pawydẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, Jemanden ansehen, anschauen; drein sehen, ika; Argwohn haben (?. M. DL. 41).
Pawizdmi und wizdzu, dẽjau, dẽsu, dẽti, dass.
Pawizdẽjimas, o, m. das Anblicken, der Anblick.
Pawydalas, o, *m.* Eigenschaft, gramm. das Adjectivum.
Pawydulis, io, *m.* ein Bild, Ebenbild. Jauczio pawydulis, ein plumper ungeschickter Mensch. Akės pawydulis, der Augapfel.
Pawizdis, dzio, *m.* Vorbild, Muster, Beispiel; auch ein Anblick, ein Schauspiel, überhaupt Alles, worauf man sieht.
Pawizdas, o, *m.* dass.
Paweizdmi, wohin sehen, ansehen, anschauen; einer Sache obliegen, m. d. Acc. Mokslą paweizdẽti, der Lehre obliegen, emsig lernen. Paweizd, Interj. siehe da! schau her!
Paweizdẽjimas, o, *m.* das Anschauen, die Besichtigung.
Paweizdas, Pawaizdas, o, *m.* = Pawizdis, Vorbild, Muster, Beispiel, Vorschrift. Pawaizdon' oder Taip pawaizdon', zum Beispiel. Pawaizdon' kittams, Andern zum Exempel. Nach Sz. bedeutet es auch Bild, Figur.
Pawaizdingas, a, vorsichtig.
Pawaizdingyste, ės, *f.* Vorsicht.
Pasiwaidinu = Waidinůs.
Pérweizdmi, durchsehen, durchsuchen, erforschen.
Pérweizdẽjimas, o, *m.* Durchforschung.
Pérsiweizdmi, sich versehen, falsch sehen, ein Versehen begehen. Persiweizdẽjau, ich habe mich versehen, mich geirrt.
Priweizdmi, beaufsichtigen, die Aufsicht führen; Acht haben, in Acht nehmen, was einem anvertraut ist, z. B. seinen Dienst; Vormund, Curator sein. Sawo gywatą priweizdẽti, das Seinige zu Rathe halten.
Priweizdẽjimas, o, *m.* die Aufsicht; die Verwaltung, Haushaltung, Wirthschaft.
Priweizdẽtojis, jo, *m.* ein Aufseher, Hüter; Vormund, Curator.
Priweizdẽjas, o, *m.* dass.
Priweizdẽtinnis, e, Jemandes Aufsicht oder Schutz anvertraut; Mündel, Client.
Priwaizda, Priweizda, ôs, *f.* Aufsicht, Beaufsichtigung; Vormundschaft, Curatel; Fürsorge.
Prẽwaizda, Prẽweizda, ôs, *f.* dass.
Priwaizdas, Priweizdas, o, *m.* 1) dass. 2) der Aufseher.
Prẽwaizdas, Prẽweizdas, o, *m.* dass.
Priwaizdus, i, achtsam, fürsorglich.
Nepriwaizdus, i, unachtsam, sorglos.
Nepriwaizda, ôs, *f.* Unachtsamkeit, Sorglosigkeit.
Prisiweizdmi, beobachten, betrachten.
Suweizdmi, zusammensuchen.
Użweizdmi, beaufsichtigen, Acht haben, die Aufsicht führen.
Użweizdẽjimas, o, *m.* Aufsicht, Beaufsichtigung.
Użweizdẽtojis, jo, *m.* Aufseher, Vorsteher.
Użweizdas, Użwaizdas, o, *m.* der Aufseher, Haushälter, Schaffner, Inspector, Verwalter.
Użwaizda, ôs, *f.* die Aufsicht, Inspection.

Wid, Wyd, eine, wie es scheint, von der vorigen verschiedene Wurzel, welche mit Ne, Pa und Už verbunden die Bedeutung des Beneidens, Misgönnens hat.
Newidónas, o, *m.* ein Misgönner, Neider, abgesagter Feind.
Newidonka, kôs, *f.* eine Neiderin, Feindin.
Pawydas, o, *m.* Neid, Misgunst.
Pawydis, dzio, *m.* dass.
Pawyda, ôs, *f.* dass.
Pawydys, dzio, *m.* ein Neidhart, Neider.
Pawydė, ės, *f.* eine Neiderin.
Pawydėlis, lio, *m.* Neider, Misgönner, Neidhart.
Pawydulis, lio, *m.* dass.
Pawydonas, o, *m.* dass.
Pawydoklis, io, *m.* dass.
Pawydus, i, neidisch, misgünstig.
Pawydziu, dẽjau, dẽsu, dẽti, misgünstig, abgünstig, neidisch sein; beneiden, misgönnen. Kad Dẽw's sweikatos ne pawydẽtu, wenn Gott nur Gesundheit schenken, nicht versagen möchte. Ne pawyd żodzio oder żodzui, er redet gern, hört sich gern reden. Sawo gywasti asz ne turru pawydẽti, das Nothwendige kann ich mir doch nicht entziehen, nicht abgehen lassen. Pawydis, iuti, misgünstig, neidisch. Pawydząs, anti, dass. Pawydąsis, dantoji, ein Neidischer. Nepawydąs, anti, der nicht misgönnt, nicht neidisch ist.

Pawydẽjimas, o, *m.* das Misgönnen; Misgunſt, Neid.
Pawydẽtojis, jo, *m.* Neider, Misgönner, Rival.
Pawydẽtinay, Adv. neidiſch, auf neidiſche Art.
Užwydziu, = **Pawydziu**, beneiden, misgönnen.
Užwydẽjimas, o, *m.* Neid, Misgunſt.
Widdus, aus, *m.* die Mitte; das Inwendige. **Isz widdaus**, von innen. **Widdun'**, herein, mitten hinein, m. d. Gen. **Widduj'**, drinnen, beſ. auch (im Gegenſatz zu laukè, draußen) im Hauſe, in der Stube. **I widdu** und **widdui eiti**, hinein, in die Stube gehen. **Waikai i widdu**, Kinder, kommt herein. **Widduj' kẽme**, mitten im Dorfe.
Widdunlinkay, einwärts, hereinwärts.
Widdujis, e, 1) der innere, mittlere. **Widduje pusse kojù**, die innere Seite der Beine. 2) mittelmäßig. **Z'mogus widdujis**, ein Menſch von mittlerer Größe.
Widdojis, e, daſſ. **Widdoji**, der mittlere Theil am Braddenetz.
Widdudẽnis, nio, *m.* der Mittag.
Widdùdẽnis, e, mittägig.
Pirmwiddudẽnis, e, vormittägig.
Widdùkẽlis, io, *m.* die Mittelſtraße.
Widdùnaktis, tês, *f.* die Mitternacht.
Widdužẽme, ês, *f.* das Innere der Erde.
Widdur, Adv. drinnen, mitten darin. **Widdur tamsôs naktẽlês**, mitten in der Nacht.
Widdurys, rio, *m.* die Mitte, das Innere. **I widduri**, einwärts. **Widdurij'**, drinnen, inwendig. Plur. **Widdurei**, ù, die Eingeweide. **Widdureis sirgti**, an Magenbeſchwerden leiden, den Durchfall haben. **Man eit per widdurus**, ich habe den Durchfall.
Widdurẽlis, io, *m.* Dim. daſſ. **Widdurẽlij'**, in der Mitte (in Dainos).
Widduryn, nach innen hin, einwärts.
Widdurinnis, e, der innere, inwendige.
Widdurdẽnà, am hellen, lichten Tage.
Widduroju, awau, osu, oti, den Durchfall haben. **Kraujù widduroti**, blutigen Stuhlgang haben.
Widdutinnis, e, 1) der mittlere, inwendige, innere. **Pirsztas widdutinnis**, auch ohne **Pirsztas**, der Mittelfinger. 2) mittelmäßig. **Widdutinnis karwẽlis**, die kleine Holztaube, Columba oenas.
Widduczausas, a, der innerſte.
Widduczausis, e, daſſ.
Widgarna, ôs, *f.* ein Stacknetz, in welchem man die gefangenen Fiſche, um ſie lebendig zu erhalten, im Waſſer verwahrt. Vgl. indeß **Witgarnis** unter **Wyju**.
Widgarnis, nio, *m.* daſſ.
Wydraga, ôs, *f.* eine freche Magd (Bd. Ou.).
Widrynes, **Widrynei**, = **Wẽdrynes**, Hahnenfuß.
Wydziu ſ. u. **Wid**.
Wyge, ês, *f.* (Germ.) auch im Plur. **Wyges**, eine Wiege.
Wyga, ôs, *f.* auch im Plur. **Wygos**, daſſ.
Wygáte, ês, *f.* Dim. daſſ.
Wyjau, wysu, wyti, ſ. u. **Wẽju**.
Wyju (ſeltener **Wejù**), **wyjau, wysu, wyti**, drehen, z. B. einen Strick; winden, aufwinden, das Garn; ſtricken (? R. M.).
Wijúnas, o, *m.* der Peizker, Schlammbeißer, ein Fiſch, (um Ragnit unbekannt, dagegen iſt bekannt) Plur. **Wijúnai**, Windekraut, ein Windengewächs im Getreide.
Wijurkas, o, *m.* ein Windehölzchen, ein kleines Hölzchen, das an jedem Ende ein Loch hat, wodurch beim Abwinden des Zwirns der Faden gezogen wird. **Kamolio wijurkas**, daſſ.
Wytuwas, o, *m.* gew. im Plur. **Wytuwai**, die Garnwinde der Leinweber, auf welche beim Spulen das Garn aufgelegt wird.
Wytis, ês, *f.* eine ſchlanke Ruthe oder Gerte vom Weidenbaum, wie ſie zu Flechtwerk gebraucht wird; ein Tonnenband.
Wytulas, o, *m.* die nach Art der Schiffer kreisförmig zuſammengelegten Taue und Stricke.
Wytulẽlis, io, *m.* eine Tocke Garn, Dim. des vorigen.
Wytinnis, e, aus Weidenruthen geflochten. **Wytinnis botkotis**, ein von geſpaltenen jungen Eichen-, Eſchen- oder Weidenruthen geflochtener Peitſchenſtock.
Wytgarnis, io, *m* die Fiſchreuſe, von **Wytis**, weil ſie aus Weidenreifern geflochten iſt. Vgl. indeß **Widgarna**.
Apwyju, umwinden etwas, verhüllen.
Iwyju, eindrehen.
Iwyjas, a, gewunden, geſchlängelt.
Nuwyju, abdrehen, abwickeln, abwinden, abſpulen; einen Strick fertig drehen.
Suwyju, zuſammendrehen, zuſammenwickeln.
Suwyjimas, o, *m.* ein Schnörkel,
Užwyju, auf, hinauf wickeln.
Wykadas, o, *m.* das heimliche Gemach, Abtritt, vgl. **Zokadas**.
Wykau Prät. v. **Wykstu**.
Wykis, io, *m.* das Leben, die Lebhaftigkeit (Ou.).
Wikrus, i, munter, lebhaft, belebt. **Wikri merga**, ein munteres hurtiges behendes Mädchen. **Wikris kudikis**, ein ſtrebiges Kind.
Wikkẽ, ês, *f.* Wicke, Spelt.
Wikkis, io, *m.* daſſ. **Wikkei**, Wicken.
Wikkiótas, a, wickig, voller Wicken.
Wikkẽtas, a, daſſ.

Wikrus, i, ſ. u. **Wykis**.

Wiksauju, awau, ausu, auti, (Germ.) wichſen, die Stiefel putzen.

Wiksnóju, ójau, ósu, óti, wedeln mit dem Schwanze, su ûdêgà.

Wykstu, wykau, wyksu, wykti, eintreffen, zutreffen, wahr werden. **Wyksta**, es trifft ein. **Ne wyks**, es wird nicht zutreffen, es wird nichts daraus werden.

Atwykstu, Jemand einholen.

Iwykstu, bald, gewiß eintreffen oder wahr werden. **Piktas sapnas beweik iwyksta**, ein böſer Traum trifft leicht zu.

Užwykstu, treffen, m. d. Dat. **Taw bêda užwykst**, das Unglück trifft dich.

Wikswa, ôs, *f.* = **Wikszwa**, ſ. d.

Wykszlóju, óti, hin und her zauſen oder ziehen; daher wahrſcheinlich

Baltwykszle, ês, *f.* ein Irrwiſch, bei Ragnit unbekannt, und

Z'altwykszle, ês, *f.* daſſ. ebenſo.

Wikszris, io, *m.* gew. im Plur. **Wikszrei**, Schilfgras, Rietgras, Schnittgras.

Wikszra, ôs, *f.* im Plur. **Wikszros**, daſſ.

Wikszwa, ôs, *f.* auch **Wikswa**, Spitzgras, ein kleines röthliches Gras.

Wilbinu, inau, isu, inti, locken, anlocken, beſonders hinterliſtig, betrüglich; äffen, vexiren, zergen, zum Beſten haben, beſ. einen Einzelnen, vgl. **Sumásinu**.

Wilbinnimas, o, *m.* das Locken; das Aeffen.

Wilbinus, i, was zum Locken geeignet iſt. **Wilbinus daiktas**, Lockſpeiſe, Köder.

Nuwilbinu, weglocken, ablocken von etwas.

Nuwilbinnimas, o, *m.* das Weglocken.

Pawilbinu, locken das Wild.

Wildalgis, io, *m.* für **Wilkdalgis** ſ. d. u. **Wilkas**.

Wildau, dziau, dysu, dyti, das Waſſer lauwarm machen.

Pawildau, daſſ.

Wilêna, ôs, *f.* = **Welêna**, ein Raſen, ſ. d.

Wilgau, giau, gysu, gyti, naß machen, netzen, anfeuchten, beſ. das Brodt vor dem Einſchieben in den Ofen mit Waſſer beſtreichen, damit die Kruſte glatt und blank wird.

Apwilgau, daſſ.

Pawilgau, daſſ.

Pawilgdinu, inau, isu, inti, daſſ.

Wyliczia, ôs, *f.* ein Pfeil.

Wylinyczia, ôs, *f.* ein Köcher.

Wylija, ôs, *f.* der heilige Abend, der Vorabend vor einem Feſte (Z'. wohl vom Lat. vigiliae, poln. wilja).

Wylinkstyne, ês, *f.* = **Wilkstyne**, **Wilksnyczia**, ſ. d.

Wilkas, o, *m.* der Wolf. **Jis sén's wilk's**, er iſt ein alter Schalk. **Wilk's bêgodam's bille ka užbêga**, ſagt man von unverſchämten Bettlern. **Nêra ney wêno wyro, kur's wilko dantys ne turrêtu**, Jedermann hat ſeine Nicken. **Ne wêrik wilkui jî ne pat's pribaiges**, traue dem Wolf nicht, wenn du ihm nicht ſelbſt den Reſt gegeben.

Wilkélis, io, *m.*
Wilkytis, czio, *m.*
Wilkaitis, czio, *m.*
} Dim junger Wolf.

Wilkê, ês, *f.* Wölfin.

Wilkéne, ês *f.* daſſ.

Wilkyte, ês, *f.* junge Wölfin.

Wilkycze, ês, *f.* daſſ.

Wilkinnis, e, vom Wolf, von Wolfsfell gemacht.

Wilkiszkas, a, wölfiſch, nach Art des Wolfes.

Wilkinyczia, ôs, *f.* eine Wolfsgrube.

Wilkátas, o, *m.* der Wehrwolf.

Wilkàkis, io, *m.* daſſ. (Wörtlich Wolfsauge).

Wilktàkis, io, *m.* daſſ. (der auf Wolfsſtegen geht).

Wilkdalgis, io, *m.* gew. im Plur. **Wilkdalgei** (verſtümmelt **Wildalgis**) Wilder Kalmus; nach Andern gelbblühende Himmelsſchlüſſelchen (Ragnit); blaue Lilien, Schweitel. **Wilkdalgis naminnis**, Kalmus.

Wilkdaggei, ů, *m. pl.* (R. DL. 77. M. 101.) blaue Lilien.

Wilkpautis, czio, *m.* im Plur. **Wilkpauczei**, eine ſtinkende Pilzenart.

Wilkszikkei, ů, *m. pl.* (Wolfsſchiß), Spottname der Bewohner des Dorfes Kirſnabeck, auch unrichtig **Wiltszikkei** geſprochen.

Wilkau, **Wilkti**, **Wilkêti**, ſ. u. **Wélke**.

Wilksne, ès, *f.* eine Schleuder (Sz).

Wilksnyczia, ôs, *f.* daſſ. (R. M. in LD. haben **Wilknyczia**, was wohl Druckfehler iſt).

Wilksnyne, ês, *f.* daſſ. (Qu.).

Wilkstyne, ês, *f.* daſſ. (M. DL.).

Wylinkstyne, ês, *f.* daſſ. (Qu. und R. DL. 311).

Wilksninnis, e, die Schleuder betreffend. **Wilksninnis akmů**, ein Schleuderſtein.

Wilksninkas, o, *m.* ein Schleuderer.

Wilkùtis, czio, *m.* der Stechbegel oder Stechbedel, ein Fiſch.

Willoju, **Wilstu**, u. ſ. w ſ. u. **Wylus**.

Willus, aus, *m.* Wilhelm.

Wilna, ôs, *f.* die Wolle. **Mêgt kai wilnosa**, er ſchläft wie in der Wolle, ſo ſanft.

Wilninnis, e, wollen, von Wolle. **Wilninne**, ês, *f.* ein wollenes, auch wohl leinenes Armband. (Qu.)

Wilnonas, a, daſſ.

Wilnonis, e, daſſ.

Wilnotas, a, wollig, wollreich.

Wilnêji obolei, weiche Aepfel, die bald faulen.

Wilnyne, ės, *f.* ein wollenes Kleid (Sz.).
Wilnininkas, o, *m.* ein Wollarbeiter, Wollhändler.
Wilnytis, czio, *m.* Plur. Wilnyczei, eine Art Pilzen (Bd.).
Wilnażole, ės, *f.* Filzkraut.
Bawilne, ės, *f.* Baumwolle.
Bawilninnis, e, baumwollen.
Medziawilne, ės, *f.* (Sz.) Baumwolle.
Medziawilninnis, e, baumwollen.
Pawilnis, io, *m.* Filzkraut, (Bd.) feines Gras (M.).
Wilnis, ės, *f.* eine Welle, Woge.
Wilnia, niós, *f.* daſſ. (Sz.)
Wilnėtas, a, wogend, fluthend.
Wilnus, aus, *m.* die Stadt Wilna, poln. Wilno.
Wilpiszys, io, *m.* eine wilde Katze (bei Ragnit unbekannt). Wilpischen iſt der Name eines Dorfes im Kirchſpiel Gerwischkehmen in einer ehemals waldigen Gegend bei Gumbinnen.
Wilpsztinne oder Wilpsztyne, ės, *f.* eine Schleuder.
Wilpsztininkas, o, *m.* ein Schleuderer.
Wilstu, Wiltawyloju u. ſ. w. ſ. Wylus.
Wilstu, wildau, wilsu, wilsti, etwas erlangen, gewöhnlich
Pawilstu, daſſ. Tewainiszkay pawilsti, etwas ererben.
Wilůs, laus, lsůs, ltis', (Z'em.) hoffen, erwarten, vertrauen. Wiltas, a, gehofft, erwartet.
Wiltis, ės, *f.* und czio *m.* Hoffnung, Vertrauen.
Wiltinay, mit Vertrauen, mit Hoffnung.
Nesiwiltas, a, unerwartet.
Nesiwiltinay, Adv. unerwartet.
Wylus, aus, *m.* der Betrug, die Liſt, Täuſchung, Verführung.
Wylis, io, *m.* daſſ. ungewöhnlich (Bd.).
Wyla, ôs, *f.* daſſ. ungewöhnlich (Bd.).
Wylůs, i, betrüglich, betrügeriſch.
Wylumis, Adv. betrüglich.
Wilstu und willu, wylau, wilsu, wilti, betrügen, als Simplex nicht ſehr gebräuchlich.
Willóju, ójau, ósu, óti, betrügen, täuſchen; locken, verführen; Penů willóti, durch Lockſpeiſe verlocken, beſ. Vögel.
Willojantėji žodzei, glatte Worte.
Willojimas, o, *m.* die Täuſchung, die Verlockung; dann auch (Z'.) die Lockſpeiſe, der Köder.
Willókas, o, *m.* der Betrüger; der Faden, der beim Abwickeln auf der Spule bleibt.
Willóke, ės, *f.* die Betrügerin, die Einem etwas ablockt.
Willoklis, io, *m.* der Betrüger, Kränkeler.
Wylpauksztis, czio, *m.* ein Lockvogel.
Wiltawylys, io, *m.* ein Heuchler, Schmeichler.
Wiltawyley, Adv. heuchleriſch, ſchmeichleriſch.
Wiltawylyste, ės, *f.* Heuchelei, Schmeichelei.
Wiltawylinnis, e, heuchleriſch, ſchmeichleriſch.
Wiltawylóju, ójau, ósu, óti, heucheln, ſchmeicheln
Wiltawylauju, awau, ausu, auti, daſſ.
Apwilstu oder Apwillu, täuſchen, in einen Irrthum verſetzen.
Atwilloju, herbeilocken.
Įwilloju, hineinlocken. Įwillojas paukszis, Lockvogel.
Iszwilloju, Jemandem etwas entlocken, ablocken, abſchmeicheln, durch Lügen etwas erlangen.
Pawilloju, verlocken.
Parwilloju, her- oder zurücklocken.
Perwilloju, herüberlocken.
Priwilstu, betrügen, täuſchen, verführen.
Priwylimas, o, *m.* Betrug, Betrügerei.
Priwylus, i, betrügeriſch, verrätheriſch.
Priwylėjas, o, *m.* Betrüger, Verführer.
Priwiltinay, Adv. betrügeriſch, heuchleriſch, verrätheriſch.
Priwilloju, an ſich locken, anlocken; verführen, betrügen.
Priwillojimas, o, *m.* das Anlocken.
Prisiwilstu, ſich irre leiten, ſich fangen.
Suwilloju, verlocken, betrügen.
Wimdau, dziau, dysu, dyti ſ. u. Wemju.
Wimszczóju, ójau, ósu, óti, mit dem Kopfe nicken, von den Pferden, indem ſie den Kopf ſchnell heben und wieder fallen laſſen.
Wynas, o, *m.* der Wein.
Wynužis, io, *m.* Dim. daſſ. in Dainos.
Wyniczia, ôs, *f.* ein Weinberg, Weingarten, eine Weinhecke.
Wynicznyczia, ôs, *f.* ein Weinkeller.
Wynininkas, o, *m* ein Weingärtner, Weinbauer.
Wyniczninkas, Wyniczininkas, o, *m.* daſſ.
Wynůga, ôs, *f.* eine Weinbeere, Weintraube.
Wynůge, ės, *f.* daſſ.
Wynkalnis, nio, *m.* der Weinberg.
Wynkėke, ės, *f.* eine Weintraube.
Wynkiautai, ů, *m. pl.* Weinhülſen.
Wynmédis, dzio, *m.* der Weinſtock.
Wynpeilis, io, *m.* das Weinmeſſer.
Wynsodis, dzio, *m.* der Weingarten.
Wynspaustuwe, ės, *f.* die Kelter.
Wynszake, ės, *f.* die Weinrebe.
Wynszakėle, ės, *f.* daſſ. Dim.
Wynżakis, kio, *m.* ein Weinſchlauch.
Brangwynas, o, *m.* Branntewein.
Rinszwynis, io, *m.* Rheinwein, auch überh. Wein.
Winczawà = Wenczawà ſ. d.
Windas, o, *m.* der Spinnrocken.
Windėlis, io, *m.* Dim. daſſ.

Windatis, czio, *m.* Dim. daſſ.
Windużis, io, *m.* Dim. daſſ.
Windininkas, o, *m.* der Drechsler, Rokkenmacher.
Windas, o, *m.* (Germ.) eine Winde, Tritze.
Winde, ês, *f.* daſſ.
Windoju, oti, winden, aufwinden, auftritzen.
Użwindoju, daſſ.
Windelas, o, *m.* eine Windel (Germ.)
Windzoju, ójau, osu, oti, mit dem Schwanze wedeln.
Winge, ês, *f.* eine Krümmung oder Bucht des Meeres oder Flusses, und dadurch entstehender Winkel im Lande; auch allgemein eine Krümmung, ein Umweg; Winge, Name eines Gutes an einer Memelbucht gelegen.
Wingis, io, *m.* daſſ. noch gebräuchlicher. **Kélas wingeis eina,** der Weg geht in Krümmungen. Bildlich **Wingeis** oder **Per wingius eiti,** auf Schleichwegen, Umwegen gehen.
Wingillis, io, *m.* der Peizker, beſ. eine kleinere Gattung, kaum einen Finger lang, gestreift, lebt in Moderlöchern. (Von seiner Bewegung so genannt, vgl. **Wijunas** u. **Wyju.**)
Wingiojûs, giojaus, giosûs, giotis', sich krümmen, sich winden; in der Schifferſprache, laviren.
Wingirykszis, czio, *m.* auch im Plur. **Wingirykszczei,** Schlangenkraut, Methkraut.
Wingurykszis, czio, *m.* daſſ.
Gaidzowinge, ês, *f.* ein Dorf zu Gilge, deutsch Marienbruch.
Wingras, o, *m.* ein Ungar = **Wengras,** ſ. d.
Winkelis, io, *m.* das Winkelmaaß, Winkeleiſen (Germ.).
Winkszna, ôs, *f.* eine Ulme, ein Rüsterbaum, eine Wicke.
Winkszne, ês, *f.* daſſ.
Winkszna, o, *m.* daſſ. (Bd.)
Winkszis, io, *m.* daſſ. (Qu.)
Winkszninnis, e, aus Rüsterholz gemacht. **Winkszninnis, io,** *m.* ein Stock aus Rüsterholz.
Winnyke, ês, *f.* der Baumfalk, der Wendehals, **Junx tarquella.**
Winninge, ês, *f.* (Germ.) Gewinn, Vortheil; Eigennutz.
Winnis, nês, *f.* selten **nio,** *m.* ein eiserner Nagel, eine Zinke an einer Harke. **Négelems lusztant winnis ikalk,** wenn die hölzernen Nägel entzwei gehen, so schlage eiserne ein. **Winniû wêta,** ein Nägelmal.
Winnéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Winngrąsztis, czio, *m.* ein Nagelbohrer.
Wynoju, ójau u. **awaù, ósu, óti,** wickeln. **Ant wêns antro wynoti,** auf einander wickeln.
Wynojûs, ojaus, osûs, otis', sich ranken.
Apwynoju, bewickeln, umwinden.
Apwynojimas, o, *m.* das Umwickeln, Bewickeln.
Apwynoklis, io, *m.* die Bandage, das Wickelband.
Apsiwynoju, sich etwas z. B. um die Hand wickeln. **Plaukus apsiwynawęs manę wilko,** er wickelte sich mein Haar um die Hand und schleppte mich.
Atwynoju, aufwickeln, abwickeln.
Įwynoju, einwickeln.
Įwynoklis, io, *m.* eine Hülle, in die etwas gewickelt wird; eine Düte.
Įsiwynoju, sich einwickeln, sich verwickeln.
Iszwynoju, auswickeln, auseinanderwickeln.
Nuwynoju, abwickeln.
Suwynoju, zusammenwickeln.
Suwynotinnis, e, was sich zusammenwickeln läßt. **Suwynotinne kepurre,** ein Turban. (Sz.)
Użwynoju, aufwickeln, hinaufwickeln.
Winteris, io, *m.* bei Sz. statt **Wentéris.**
Wyplinu, Wypslas u. ſ. w. ſ. u. **Wêparis.**
Wyras, o, *m.* der Mann, Ehemann. Plur. **Wyrai,** die Mannschaft; auch als Anrede an Unbekannte, ihr Männer.
Wyrélis, io, *m.* Dim. Männchen, als Liebkosung.
Wyruttis, czio, *m.* daſſ.
Wyriszkis, io, *m.* eine Mannsperſon; Mann, Ehemann.
Wyriszkas, a, Adv. **kày,** männlich; auch stark, kräftig; nach Sz. ehelich, die Ehe betreffend (**malżenski**). **Wyriszka, ôs,** *f.* die Männin, kommt nur in der Bibel vor.
Wyriszkyste, ês, *f.* Männlichkeit, Kraft. **Wyriszkysten eiti,** stark, mannhaft, mannbar werden (Sz.),
Wyryste, ês, *f.* Mannheit, Kraft, Tapferkeit.
Wyringas, a, Adv. **gay,** männlich.
Wyrotas, a, mannhaft.
Wyrêne, ês, *f.* Weib, Männin.
Wyrésnis, e, vornehmer, älter. **Wyrésnis métais,** älter an Jahren.
Wyrésnisis, nojo, *m.* ein Aelteſter, Vorſteher, Vorgeſetzter.
Wyrésnybe, ês, *f.* die Obrigkeit; die Würde, das Anſehen.
Wyrausas, a, der, die älteſte, vornehmſte, oberſte. **Wyrausas galas,** der Endzweck, die Hauptſache. **Sweikatà wyrausa,** Geſundheit iſt die Hauptſache.
Wyrausis, e, daſſ. (Qu.)
Wyrausąsis, soji, der oberſte, vornehmſte.
Wyrausęsis, daſſ.
Wyrausybe, ês, *f.* die Obrigkeit; die oberſte Würde, der Vorzug. **Wyrausybę turrêti ant ko,** über etwas zu gebieten haben. **Po wyrausybei** und **po wyrausybês,** oben an.

Wyrēde, ês, *f.* eine böſe Sieben, ſ. u. Ėdmi.
Wyrmoterinnis, Wyromoterinnis, e, ehelich, die Ehe oder die Eheleute betreffend (Sz.).
Bewyre, ês, *f* die keinen Mann hat.
Didziawyris, io, *m.* ein Held. (Sz.)
Didziawyriszkis, e, heldenmüthig. (Sz.)
Newyriszkas, a, unmännlich.
Newyriszkyste, ês, *f.* Unmännlichkeit.
Sawyrésnis, io, *m.* ein Mitältester.
Isiwyrauju, awau, ausu, auti, mannbar werden; ſich hervorthun; ſich ermannen.
Wiras, Atwiras, ſ. u. Werù.
Wirbas, o, *m.* ein Reis, eine Ruthe, ein Zweig, beſ. v. Birken.
Wirbalas, o, *m.* ein hölzerner Stab im allg., daher Leiterſproſſe (an der Steige-, nicht an der Wagenleiter), hölzerner Nagel, die gewöhnliche hölzerne Stricknadel, der Schreibegriffel, der Senſenpflock, ein hölzerner Stöpſel u. ſ. w.
Wirbalélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Szlotwirbai, ů, *m. pl.* Beſenruthen, Weiden- oder Birkenreiſer zu Beſen.
Szlotwirbos, ů, *f. pl.* daſſ.
Wirbinis, io, *m.* eine Schlinge.
Wirbinyczia, ôs, *f.* auch im Plur. Wirbinyczos, die Halsranunkel, (?) eine Krankheit.
Wirbinycze, ês, *f.* Plur. Wirbinyczes, daſſ.
Wirbu, wirbĕti, Wirbėjimas u. ſ. w. dialektiſche Abweichung von Wirpu, wirpĕti.
Wirkinu, Wirkuloju, Wirkstu, ſ. u. Werkiu.
Wirkóju, óti, davon
Iszwirkóti nagus arkliù, den Pferden die Hufe auswirken (Germ.), d. h. mit einem ſcharfen Inſtrumente die unter dem Hufe zuwachſende Hornhaut beſchneiden.
Wirkszczuy, Adv. bergab. Tén wirkszczuy eina, dort geht es bergab, an Jahren, Gut u. ſ. w. (R. M.).
Wirksztis, czio, *m.* eine Ranke von Hopfen, Erbſen, Bohnen u. ſ. w. Plur. Wirkszczei, Ranken, Stroh v. d. genannten Gewächſen, bei Ragnit auch das Kartoffelkraut, nachdem die Kartoffeln ſelbſt ausgegraben ſind.
Wirkszczia, ôs, *f.* daſſ.
Wirkszcze, czês, *f.* daſſ.
Pawirkszcziu, kszcziau, kszu, kszti, zu einer Ranke, Strohhalm werden, d. h. mager werden (Bd.)
Wirpu, pĕjau, pėsu, pĕti, beben, zittern, wanken, vor Angſt, Schwäche, Alter. Kiszkos wirpa, die Lenden ſchlottern. Drebulle wirpa, die Eöpe zittert. Vgl. Wirbu.
Wirpu, pau, psu, pti, daſſ. (Qu.)
Wirpėjimas, o, *m.* das Zittern, Beben.
Wirpulys, io, *m.* das Zittern in den Gliedmaßen, als Schwäche oder Krankheit.
Suwirpu, pĕti, zucken, Zuckungen bekommen oder haben.
Wirras, o, *m.* Finne im Schweinefleiſch, Plur. Wirrai, Finnen.
Wirra, ôs, *f.* Plur. Wirros, daſſ.
Wirrone, ês, *f.* Plur. Wirrones, daſſ.
Wirrotas, a, finnig, v. Schweinefleiſch.
Wirronotas, a, daſſ.
Wirrau, wirsu, wirti, Wirrinu ſ. u. Werdu.
Wirstu, wirtau, wirsu, wirsti ſ. u Wertu.
Wirszczias, Iszwirszczias ſ. ebend.
Wirszkau, kyti ſ. u Werkiù.
Wirszus, aus, *m.* (Z'.) ein Vers, poln. wiersz.
Wirszélis, io, *m.* Dim. Verschen.
Wirszus, aus, *m.* die Spitze, die höchſte Stelle einer Sache; die Außenſeite, Oberfläche. Ant wirszaus, draußen, auch darüber, oben. Isz wirszaus, von draußen, äußerlich, von oben; obenhin, oberflächlich. Isz wirszaus wėžlibas, äußerlich tugendhaft. Nů wirszaus, von oben herab. Wirszuj', außen, oben, m. d Gen. u. Loc. z. B. wirszuj' żako und wirszuj' żakė, oben im Sack. Wirszun, oben hinauf, nach der Oberfläche zu. Wirszus kalno, der Gipfel des Berges. Wirszus medzio, der Wipfel des Baumes. Wirszus ragotinės, die Spitze der Lanze. Wirszus arklo, der Rücken des Pfluges. Wirszų gauti od. apturrėti, die Oberhand gewinnen, überhand nehmen. Per wirszų, obenein, als Zugabe. Wirszun užsuti, oben aufnähen. Jis ėjo ant jů wirszuj', er ging gerade auf ſie los.
Wirszúne, ês, *f.* die Spitze, beſ. der Gipfel des Baumes.
Wirszúnis, io, *m.* daſſ.
Wirszunéle, ês, *f.*
Wirszunùże, ês, *f.*
Wirszunużéle, ês, *f.*
} Dim. daſſ.
Wirszutélis, io, *m.* die Spitze an kleineren Dingen, z. B an Aehren.
Wirszutinnis, e, das obere; das an der Oberfläche befindliche, das äußere, äußerliche. Wirszutinne peryna, das Oberbett, Deckbett. Jupa wirszutinne, ein Obergewand, Ueberwurf. Wirszutinnis dalykas, das Obertheil. Wirszutinnis krikszczonis, ein Maulchriſt. Wirszutinnù ižwelgimù, nach dem äußeren Anſehen.
Wirszausas, a, der oberſte, gewöhnlicher
Wirszuczausas, a, daſſ.
Wirszóju, awaù, ósu, óti, zuſpitzen, die Spitze aufſetzen, z. B. einem Heuhaufen. Wirszóti skunę, die Strohfirſt auf die Scheune ſetzen.
Wirżóte, ês, *f.* die Spitzſtange im Heuhaufen (bei Gilge).
Wirszùgalwis, wjo, *m.* der Scheitel auf dem Kopfe.

Wirszùkalnis, nio, *m.* der Gipfel des Berges.

Pawirszumis, Adv. obenhin, oberflächlich, nachläßig; darüber, als Zugabe.

Pawirszunus, aus, *m.* der Alles obenhin macht, ein nachläſſiger, liederlicher Menſch.

Pawirże, ês, *f.* auch im Plur. **Pawirżes**, die Zugabe, das Aufgeld, das man einem Arbeiter obenein giebt. Auch Ueberſatz, Wucher.

Pawirżis, io, *m.* daſſ.

Użwirszoju, häufen, die Spitze aufſetzen, den Schluß machen, beſchließen; die Spitze bieten. **Asz wyrą wis użwirszawaù**, ich habe meinen Mann ſtets unter dem Pantoffel gehabt.

Użwirsziju, ijau, isu, iti, ſchließen, abſchließen, **rokundą**, eine Rechnung.

Użwirszijimas, o, *m.* der Schluß, Beſchluß, Abſchluß. **Zëmôs użwirszijimas**, der Nachwinter. **Użwirszijimo kalba**, die Schlußrede.

Wirtau, Wirtyne, ſ. u. **Wertu**.

Wirtelis, io, *m.* (⏑ ⏑ ⏑) ein Viertel (Germ.)

Wirtis, czio, *m.* ſ. u. **Werdu**.

Wyrus, aus. *m.* ſ. u. **Werdu**.

Wirwas, o, *m.* ein Seil, ein Tau; der Krampf.

Wirwe, ês, *f.* daſſ. **Kudikis i wënas wirwes** (vergl. I), das Kind lag in fortwährenden Krämpfen.

Wirwéle, ês, *f.* Dim. ein kleines Seil, ein Strick.

Wirwutte, ês, *f.* daſſ.

Wirwininkas, o, *m.* ein Seiler.

Wirwininke, ês, *f.* eine Seilerin, Seilers Frau.

Arklawirwe, ês, *f.* ſ. u. **Arù**.

Wirz .... Pussau Wirzdam's turrëjo eiti, ich mußte halb taumelnd gehen, (in Tilſit gehört).

Wirże, Wirżóte, Pawirże ſ. u. **Wirszus**.

Wirżys, io, *m.* = **Werżys** ſ. d.

Wirżis, io, *m* das gemeine Heidekraut, Erica vulgaris. **Wirżiù menů**, der Monat September (Sz.).

Wis, Adv. allezeit, immer. **Už wis**, ſtets, für und für, vor allen Dingen. **Wis isz wëno**, immer mehr und mehr. **Szi mét' su tom's liggéloms jau wis**, in dieſem Jahre hören die Krankheiten gar nicht auf.

Wissas, a, ganz; jeder; Plur. **Wissi, Wissos**, alle. **Wissi isz wëno**, Alle auf einmal. **Su wissù labù**, mit allem Heil, Alles in Allem. **Wissù ilgiausas**, der allerlängſte. **Isz wissôs dumôs** od. **dusziôs** oder **szirdês**, von ganzem Herzen. **Ant wissû daiktù**, vor allen Dingen. **Po wissam**, ganz und gar, gänzlich **Wissay**, ganz und gar; gänzlich; als Bejahung, allerdings.

Wissaù, daſſ.

Wissad, allezeit, allemal.

Wissadà, daſſ.

Wissaday, daſſ.

Wissadôs, daſſ.

Wissadù, daſſ. **Wissadù wissadôs**, immerfort.

Wissadinnis, e, fortwährend, beſtändig.

Wissaip, auf alle Weiſe, auf allerlei, mancherlei Art.

Wissùr, allenthalben, überall. **Wissur kurgi**, daſſ. **Isz wissur**, überall her. **Wissur ésąs**, allgegenwärtig. **Wissur nëra**, es iſt nirgend.

Wissurwëtis, e, was überall iſt oder ſich findet, allgemein.

Wissókias, kia, allerlei, mancherlei, verſchiedenes.

Wissókis, e, daſſ.

Wissokummas, o, *m.* Mannigfaltigkeit, Verſchiedenheit.

Wissiszkas, a, allgemein; allerlei, allerhand.

Wissiszkay, ganz und gar; allerdings; allenthalben.

Wissótinis, e, allgemein. Plur. **Wissotinei**, alle mit einander.

Wissótinas, a, daſſ.

Wissótinay, allgemein, gänzlich.

Wissotininkas, o, *m.* ein Katholik (Sz.).

Wissotyne, ês, *f.* Geſammtheit (Sz.).

Wissotimis, e, allgemein, öffentlich; gemein, gering (Sz.). **Wissotimis żmogus**, ein Menſch niederer Herkunft.

Wissotime, ês, *f.* die Geſammtheit, das Allgemeine; das Gemeinweſen, der Staat; das gemeine Volk, der große Haufen. (Sz.) **Isz wissotimês kas**, einer aus dem Volke, aus der Menge.

Wissotimey, gemeiniglich, allgemein (Sz.).

Wissotiminnis, e, gemein, gering, geringer Herkunft (Sz.).

Wiskas, a, bei Labiau und in den ſüdlich vom kuriſchen Haff gelegenen Gegenden allgemein übliche Form ſtatt **Wissas**. **Wiskas sudrëske**, er iſt ganz zerlumpt, ganz abgekoddert.

Wiskasgi, *m.* **Wiskagi**, *f.* (auch **Wiskogi**), alles und jedes.

Wislab, Adv. ganz und gar.

Wislábas, a, alles, alles und jedes.

Wisgalis, inti (auch **Wissagalis, Wissogalis**), allmächtig.

Wisgalingas, a, daſſ.

Wisgalybe, ês, *f.* Allmacht, auch **Wissagalybe**.

Wisgalyste, ês, *f.* daſſ.

Wisgalëjimas, o, *m.* daſſ.

Wisgalisis, intoji, der Allmächtige.

Wismét, Wissomét, eig. alljährig, dann jederzeit, immerdar.

Wisrakas, o, *m.* ein Nachſchlüſſel, ein Dietrich, wörtlich, ein Schlüſſel für Alles.

Wis'żinąs, anti, allwiſſend.

Wis'żinojimas, o, *m.* Allwiſſenheit.
Prawistu, wissau, wissu, wisti, allgemein werden, ſich ausbreiten. Prawisso daug wagiů, es haben ſich viele Diebe gefunden, es giebt jetzt viele Diebe.
Użwis, ſtets, für und für, vor allen Dingen.
Wisgiu, gẽjau, gẽsu, gẽti, ſich rühren, ſich bewegen; beben.
Wisgẽjimas, o, *m.* die Bewegung, das Beben.
Wisginu, inau, isu, inti, bewegen, ſchütteln, rühren. Newisginamas, unbeweglich.
Wisgénu, énau, ęsu, énti, bewegen. Wisgenti su ůdẽgà, mit dem Schwanze wedeln, v. Hunden.
Wisguriu, riau, rsu, rti, daſſ. Wisgurti su ůdẽgà, daſſ.
Pawisginu, bewegen, rühren, ſchütteln. Pawisginami daiktai, bewegliche Güter.
Wiskas, a, ſ. u. Wis.
Wiskiu, Wiskinu, dialektiſche Abweichung von Wisgiu, Wisginu u. ſ. w.
Wyskupas, o, *m.* der Biſchoff, in PL. der Superintendent, Erzprieſter. Prész Wyskupą, um oder gegen die Zeit der Kirchenviſitation.
Wyskupiszkas, a, biſchöflich, erzprieſterlich.
Wyskupiszkis, e, daſſ.
Wyskupyste, ês, *f.* die biſchöfliche Würde, der biſchöfliche Sprengel, die Superintendentur.
Wyskupinne, ês, *f.* das Bisthum.
Wyskupija, ôs, *f.* das Ermeland.
Wisla, Wysla, ôs, *f.* der Weichſelſtrom.
Wislab, Wislabas ſ. u. Wis.
Wislus, i, fruchtbar ſ. u. Weisle.
Wisniuu (?) Pasiwisniuu, ſich umthun (M. DL. 506). Von Wis, etwa, ſich überall hin wenden?
Wissas u. ſ. w. ſ. u. Wis.
Wystau, wyscziau, wystysu, wystyti, wickeln, windeln.
Wystiju, ijau, isu, iti, daſſ.
Wystyklas, o, *m.* das Windelband, Wickelband, welches dem Kinde um den Leib gelegt wird (nicht die Windel, dieſe heißt Pabùllis ſ. u. Bullis).
Apwystau, bewickeln.
Įwystau, einwickeln.
Iszwystau, auswickeln.
Pasiwystau, in die Wochen kommen, niederkommen. Nepasiwyscziusi, die noch nicht niedergekommen iſt.
Suwystau, zuſammenwickeln; ein Kind einwickeln in das Wickelband.
Suwystiju, daſſ.
Susiwystau, niederkommen, in die Wochen kommen.
Wyste, ês, *f.* eine Wiſte.
Wystate, ês, *f.*
Wystuże, ês, *f.*
Wystużéle, ês, *f.*
} Dim. daſſ. in Dainos.
Wystu, wydau, wysu, wysti, ſehen, ſ. u. Wid.
Wystu, wytau, wysu, wysti, gewöhnlich Pawystu, welken, welk werden, verwelken. Pawytęs, tusi, welk, verwelkt. Pawystąs, tanti, verwelkend. Nepawystąs, unverwelklich.
Wysu, Fut. v. Wẽju, v. Wyju, u. v. Wystu.
Wisze, ês, *f.* (Germ.) ein Wiſch, für Klaſtykle.
Wiszka, ôs, *f.* im Plur. Wiszkos, ein Gang im Gebäude, eine Gallerie, ein Säulengang.
Wiszlis, io, *m.* der Hühnerhund (??).
Wyszna, ôs, *f.* die Kirſche; um Pilkallen der Kirſchbaum. Wysznů grucze, dickes Kirſchmuhs, Kirſchkreide. Vgl. Wẽszna.
Wyszne, ês, *f.* der Kirſchbaum; bei Ragnit auch die Kirſche.
Wysznůga, ôs, *f.* die Kirſche, um Pilkallen; vgl. Ůga.
Wyszninnis, e, Kirſchen betreffend, Kirſchen ähnlich, aus Kirſchbaumholz gemacht.
Wysznẽne, ês, *f.* Kirſchmuhs, Kirſchkreide.
Wilkwyszne, ês, *f* die Wolfskirſche, Belladonna, ein Gift.
Wiszta, ôs, *f.* die Henne; wird auch zur Bezeichnung des Weibchens anderer Vögel gebraucht. Wiszta po sawim kassusi jészko, wer den Verdruß gehabt, will auch den Nutzen haben (M.).
Wisztéle, ês, *f.*
Wisztélis, io, *m.*
Wisztaite, ês, *f.*
Wisztate, ês, *f.*
Wisztytis, czio, *m.*
Wisztytélis, io, *m.*
} Dim. Küchlein, kleines Huhn.
Wiszczukas, o, *m.* ein Küchlein, auch das Junge von andern Vögeln.
Wiszczokas, o, *m.* das Waſſerhuhn, Gallinula chlorapus.
Wiszczus, aus, *m.* ein Hühnerhirte, Hühnerwart.
Wisztẽna, ôs, *f.* Hühnerfleiſch.
Wisztinnis, e, die Hühner betreffend, von Hühnern kommend. Wisztinni pautai, Hühnereier.
Wisztinyczia, ôs, *f.* ein Hühnerſtall, Hühnerkaſten.
Wisztkoja, Wisztakoja, ôs, *f.* Hahnenfuß, Angelica.
Wisztkoje, Wisztakoje, ês, *f.* daſſ.
Wytau, Prät. v. Wystu.
Wyti, Wytis, Wytuwas, Wytulas, Wytgarnis, ſ. u. Wyju.
Witinne, ês, *f.* 1) das Knie am Kahn. 2) das eigenthümliche flache pramartige Gefäß, auf welchem die Polen ihr Getreide die Weichſel und die Memel abwärts nach Preußen bringen, auch hier allgemein Witinne genannt.
Witinnininkas, o, *m.* (abgekürzt Witin'ninkas, Witinninkas), ein Witinnenſchiffer.
Witóju, ójau, ósu, óti, einen Trunk einſchenken und zugleich Jemandem zutrin-

ken; auch andere Dinge, z. B. Schnupftabak anbieten. **Witokite tabako**, gebt mir eine Prise.

Witójûs, ójaus, ósûs, ótis', sich selbst einschenken. **Witókis**, schenke dir ein.

Witójimas, o, *m.* das Einschenken und das Zutrinken.

Witonė, ês, *f.* dass.

Witawóju, ójau, ósu, óti, tractiren, ein Gelage geben.

Pawitóju, einschenken und zutrinken. **Pawitok manę**, schenke ein und trinke mir zu.

Pawitóne, ês, *f.* das Einschenken und einander Zutrinken.

Pawitawoju, viel zutrinken, ein Gastmahl geben.

Užwiczia, ôs, *f.* ein Trinkkrug, Trinkgeschirr (bei Budwethen und Lasdehnen).

Užwitáte, ês, *f.* Dim. dass.

Witrakas, o, *m.* ein Dieterich, Nachschlüssel (Qu.) vgl. **Wisrakas** u. **Wis.**

Witraktas, o, *m.* dass. (Gumbinnen, Nibudschen)

Witrikas, o, *m.* dass. (Bd.)

Witrikis, io, *m.* dass. (M.)

Wyturys, io, *m.* die Lerche (bei Ragnit allein gebräuchlich), vgl. **Cyrulis**).

Wyturėlis, io, *m.* Dim. dass.

Wyturóju, ójau, ósu, óti, wie eine Lerche singen.

Wyturwanagis, io, *m.* der Sperber, **Falco nisus.**

Wywénu, wénau, węsu, wénti oder **węti**, Glück wünschen.

Wywóju, ójau, ósu, óti, dass. (karmeln. Qu.)

Wywoklis, io, *m.* ein Glückwünscher, Carmenschmieder (Karmeler Qu.)

Apwywénu, beglückwünschen (Qu.).

Wiwingrėji, jû, *m. pl.* das Gestickte, Gezeichnete. (Rhesa Dainos S. 146).

Wywu, ėjau, ėsu, ėti, um eine Sache herumschleichen, daher auf einer Seite, sie nicht anzugreifen wagen, sich davor ducken, sich drücken, vorbeischlüpfen, auf der anderen Seite, darnach geilen, seine Lüsternheit zu erkennen geben.

Wywėjimas, o, *m.* das Geilen nach etwas.

Wizdis, Wizdus, Wizdzus, Pawizdmi u. s. w. s. u. **Wid.**

Wyžà, ôs, *f.* der littauische Original-Schuh, eine aus je zwei Finger breiten Streifen von Lindenbast geflochtene Sohle, welche mit schmalen Bändern unterhalb des Knöchels an dem mit leinenen Lappen und Binden umwickelten Fuße befestigt wird. Bei den Deutschen heißen diese Schuhe provinzialistisch **Parėsken**, wahrscheinlich, wie Rhesa zu Donal. S. 136 richtig bemerkt, von **Pariszti**, anbinden. **Lėtuwninką už wyžą laiko**, einen Littauer hält man kaum einen Schuh werth. **Norint nėy wyžôs wert's, o tikt gaspadórus**, er ist nicht einen Schuh werth, und doch ein Wirth. **Prisigeręs kaip wyža**, besoffen wie eine Sandale.

Wyžotas, a, mit Bastschuhen bekleidet.

Wyžadis, dzio, *m.* ein Werkzeug, das zum Flechten dieser Bastschuhe gebraucht wird; von Adau.

Wyžpinnis, nio, *m.* ein Bastschuhflechter.

Wóbė, ês, *f.* ein Zapfen.

Wóbiju, ijau, isu, iti, locken, vexiren, betrüglich locken.

Wobikkas, o, *m.* ein Lockvogel.

Iszwobiju, herauslocken.

Nuwobiju, herab- oder wohin locken.

Priwobiju, anlocken, an sich locken.

Wobulu und **Wobulóju, ójau, ósu, óti**, mit den Gaumen zerdrücken, von alten Leuten, die keine Zähne mehr haben. (R. u. M. im DL. haben auch **Wabaloju**).

Woda, **łwoda**, **łwodyba**, s. u. **Wedù.**

Wódiju, ijau, isu, iti, hindern, hinderlich sein.

Užwodiju, verhindern.

Užwodijimas, o, *m.* Verhinderung, Hinderniß.

Wogà, ôs, *f.* (Germ.) eine Wage, Wagschale.

Wogas, o, *m.* dass.

Wóga, ôs, *f.* eine Ackerscholle (Bd Qu.).

Wogas, o, *m.* die Bracke, das Vorgeschirr am Wagen; Plur. **Wogai**, die Bracken, die Schwengel.

Wogėlis, lio, *m.* Dim. dass. **Wogėlei** auch die kleinen Bracken zu den Hewelten (**Nytys**).

Lóswogis, io, *m.* die Bracke, die sich abnehmen und wieder aufhängen läßt, die nicht an der Deichsel nagelfest ist.

Wogiau, wogsu, wogti, s. **Wagiu** unter **Wagis.**

Wogóne, ês, *f.* eine hölzerne runde Butterbüchse, aus einem Klötzchen geschnitzt; auf dem nördlichen Memelufer und im Z'em. gebräuchlich. Auch **Wagone.**

Wograuju, awaù, ausu, auti, krahlen, von kleinen Kindern. **Kudikis wis saw wograuja**, das Kind krahlt immer für sich.

Wogróju, ójau, ósu, óti, dass.

Wokà, ôs, *f.* ein Deckel, bes. ein kleinerer zu einer Schachtel u. dgl. **Akês wokà**, das Augenlied.

Wokas, o, *m.* dass. **Akês wokas**, Augenlied.

Wokėlis, io, *m.* dass.

Wóka, ôs, *f.* im Plur. **Wókos**, die kleinen Löcher, welche die Fischer mit großem Geräusche ins Eis hauen, um in den Strömen die Fische den Netzen zuzutreiben.

Wokė, ês, *f.* Deutschland, auch **Wùkė.** **Wokiù žėme**, Deutschland ist bei Bd. wohl fehlerhaft.

Wokėtis, czio, *m.* ein Deutscher. **Aklas Wokėtis**, der dumme Deutsche. **Wokėcziù žėme**, Deutschland. **Yra i**

Wokéczus, er lebt in einer Gegend (s. I), wo lauter Deutsche wohnen.

Wokéte, ês, *f.* eine Deutsche.

Wokétélis, io, *m.* Dim. ein Deutscher.

Wokiszkas, a, (Z'em. zuweilen **Ukiszkas**), deutsch. **Wokiszki részuttai**, Wallnüsse. **Wokiszkéji degillei**, Angelica

Wokinnis, e, (Z'em. **Ukinnis**), was aus Deutschland herrührt. **Wokinni skaitlus**, die sog. arabischen Ziffern.

Pawokiszkauju, awau, ausu, auti, deutsch radebrechen, sich bemühen deutsch zu sprechen.

Wókiu, wókiau, wóksu, wókti, verstehen, merken.

Wóktinay, verständlich, so daß es zu merken ist. **Néy wóktinay**, verstohlener, heimlicher Weise.

Nuwókiu, verstehen, merken. **Kudikis jau wislab nuwókia**, das Kind versteht schon Alles, was man zu ihm spricht. **Nuwokęs**, usi, kundig, scharfsinnig. **Nenuwokęs**, usi, unüberlegt, nicht umsichtig, unbesonnen.

Nůwokà, ôs, *f.* das Verständniß, das Merken dessen, was vorgeht; Vorsicht, Umsicht, Scharfsinn. **Be nůwokôs**, unbesonnen, unvorsichtig. **Ne su nůwokà**, daß.

Nenůwokà, ôs, *f.* Unbesonnenheit, Unüberlegtheit.

Wókiu, kiau, ksu, kti, Gras, Getreide mähen, allg. das Heu- oder Getreidefeld bestellen.

Iszwókiu, das Getreide reinigen (?). **Trys Szepelei dar ne buwo iszwokti**, drei Scheffel waren noch nicht gereinigt, ausgeputzt (in Lautischken bei Labiau gehört).

Nuwókiu, abarbeiten ein Feld, mit einem Felde fertig werden

Prawokiu, sorgfältig wegschaffen, z. B. **Uttéles prawokti**, von Läusen reinigen.

Suwókiu, einernten, einsammeln; Jemanden zu sich, in sein Haus nehmen, bes. einen Verlassenen, eine Waise; auch von Gott gebraucht. **Dẽw's ji suwoke sawęsp**, Gott hat ihn versammelt, ihn zu sich genommen. **Kad Dẽw's manę géraus suwoktu**, wenn Gott mich lieber zu sich nehmen möchte.

Suwokimas, o, *m.* die Einsammlung, Ernte.

Wólas, o, *m.* (Germ.) ein Wall. Plur. **Wólai**, die wallartigen langen Reihen, in welche auf den Wiesen das Heu zusammengeharkt wird, und die dann mit Hilfe von Pferden und mittels der Heuleine in Haufen zusammengezogen werden. **I wólus szęną sugrębti**, das Heu in Reihen zusammenharken.

Wóla, ôs, *f.* ein Wall.

Wólus, aus, *m.* daß.

Nůwolas, a, keilförmig (Sz.).

Suwóliju, ijau, isu, iti, in einen Wall zusammenbringen = **I wólus sugrębti.**

Wólas, o, *m.* gew. im Plur. **Wólai**, das Lagerholz, die Unterlagen, auf welche die Zimmerleute die zu behauenden Hölzer legen; auch allg. eine Unterlage, die das darauf zu legende vor der Berührung mit dem Fußboden sichert. Gewöhnlicher **Parundai** genannt.

Pawólai, ů, *m pl.* daß.

Wole, ês, *f.* der Hahn oder Zapfen an einem Faß, einem Küben.

Wóloju, ojau, osu, oti, wälzen, herumwälzen.

Wólojůs, ojaus, osůs, otis', sich wälzen, sich herumwälzen. **Arklis wólojas**, das Pferd wälzt sich.

Wolojimas, o, *m.* das Wälzen.

Wólodinu, inau, isu, inti, wälzen lassen, z. B. **arkli.**

Wolugà, ôs, *f.* eine Walze.

Wolykla, ôs, *f.* eine Schweinebucht, eine Stelle, in der die Schweine sich wälzen oder gewälzt haben.

Iszwóloju, aus wälzen.

Pawólai, ů, *m. pl.* eine Walze (? M. DL. 527; ist vielmehr die Unterlage, s. unter **Wólas**).

Wólokas, o, *m.* ein Wallach, ein castrirter Hengst.

Wolunge, ês, *f.* ein grüner bunter Vogel, der Holzhacker, an manchen Orten auch der Dompfaffe (M.); die Goldamsel, **Oriolus galbuta** (Tauroggen).

Worà, ôs, *f.* eine lange Reihe von Gegenständen hintereinander, z. B. eine Reihe hintereinander fahrender Wagen oder Schlitten, eine Reihe Gänse, die hintereinander hergehen u. s. w.

Wora, Apiwora, s. u. **Warau.**

Wòras, ro, *m.* die Spinne.

Worinnis, e, Spinnen betreffend, zu den Spinnen gehörig.

Worininkai, ů, *m. pl.* eine Pilzenart, Reizken (Magnit).

Wortinklas, o, *m.* Spinnengewebe, s. **Tinklas.**

Wortinklis, io, *m.* daß.

Wóras, a, alt.

Wórókas, a, ziemlich alt, ältlich.

Wóruppe, ês, *f.* der alte Fluß, das alte Flußbett; daher

Woruppénai, nů, *m. pl.* Name eines Dorfes, sonst auch Völken genannt, bei Nibudschen.

Worawóju, óti, nachgeben (Bd.).

Worgonai, Worgoninkas für **Wargonai** etc. (Bd,)

Wós, Adv. kaum; sobald als nur, kaum daß; ungern. **Ne wós**, kaum. **Wós ne wós**, mit vieler Mühe, mit genauer Noth.

Wosilka, ôs, *f.* die Kornblume, Cyanus.

Wotagas, o, *m.* im Memelschen Dialekt für **Botagas.**

Wótis, tês, *f.* ein Geschwür, eine Schwäre, ein Blutgeschwür, im PL. wenig gebräuchlich, dafür **Skaudulys.**

Wotélis, io, *m.* Dim. ein kleines Geschwür, eine Blatter.
Wotingas, a, mit Geschwüren behaftet.
Wototas, a, dass.
Wocziotas, a, dass. (Sz.)
Piktwote, ês, *f.* ein Knorren (Bd.).
Szunwotis, ês, *f.* Hagedrüse (Bd.)
Wotkas, o, *m.* eine Reibekeule z. B. zum Reiben des Mohns. (so N. M. im DL.; Bd. liest Wolkas.)
Wowérê, ês, *f.* ein Eichhörnchen. **Wowérê ant szakós, o jau jészmą drożi**, du hast die Rechnung ohne den Wirth gemacht.
Wowérinnis, e, was vom Eichhörnchen kommt oder aus seinem Felle gemacht ist.
Wowériszkai, ů, *m. pl.* Name mehrerer Dörfer.
Wowéruszkai, ů, *m. pl.* eine Pilzenart.
Wowóras, o, *m.* die Trunkelbeere, in den nördlichen Hafgegenden; bei Ragnit unbekannt.
Woworakytis, o, (von Akis), Trunkelbeerenäugig, ein Schmeichelwort für Mädchen mit großen schönen Augen. (Ob vielleicht **Wowérakytis**? s. d. vorhergehende.)
Woża, **Prawoża**, **Priwoża** s. u. **Wežu**.
Wóżiju, ijau, isu, iti, mögen, Appetit haben, gern Gebrauch machen von etwas. **Ar woziji tabáko**, willst du Tabak haben?
Wożijimas, o, *m.* Appetit, Verlangen.
Atwóżnas, a, kühn, verwegen.
Pawóżnas, a, angenehm, was man gern hat; auch, Verlangen nach etwas habend. **Mano duszia ne pawożna**, ich habe nicht Appetit.
Wożu, **wożiau**, **wószu**, **wószti**, bedecken, zudecken mit einem Deckel
Atwożas, o, *m.* der Deckel eines Kastens, Geschirres, Sarges, einer Butterbüchse u. s. w. auch ein hölzerner Stöpsel.
Atwożélis, io, *m.* Dim. dass.
Apwożu, mit einem Deckel oder einem hohlen Gefäße bedecken, zudecken; auch bildlich, etwas verdecken, verbergen z. B. sein Vorhaben, seinen Zorn.
Atwożu, aufdecken, den Deckel abheben.
Nuwożu, dass. **Kepurrę nuwószti**, den Hut abnehmen.
Nusiwożu, sich abdecken z. B. **kepurrę nusiwószti**, seinen Hut abnehmen.
Pawożu, bedecken, etwas darüber decken.
Suwożu, ganz verdecken, zudecken.
Užwożu, den Deckel hinauflegen, bedecken; auch verbergen, verheimlichen.
Užwozas, o, *m.* der Deckel = **Antwożas**.
Woitas, o, *m.* = **Waitas**, s. d.
Wůkė, **Wůkėtis**, u. s. w. s. **Wókė**.
Wlosnas, a, Adv. **Wlosnay**, eigenthümlich, eigen. **Sawo wlosnas kampélis daug wertas**, eigener Heerd ist Goldes werth. **Sawo wlosną ką turrėti**, etwas zu eigen besitzen, sein eigen nennen.
Wlosnastis, ês, *f.* Eigenthümlichkeit, Eigenschaft (Bd. Qu.).
Wlosnyste, ês, *f.* Eigenthum (Bd. Qu.).

T.

Tabákas, o, *m.* Taback.
Tabaka, ôs, *f.* dass.
Tabákus, aus, *m.* ein Tabackspinner.
Tabaknyczia, ôs, *f.* eine Tabacksdose.
Rúktabakis, io, *m.* Rauchtaback.
Tabalóju, ójau, ósu, óti, wackeln; verwirren (Qu.)
Tabalojus, aus, *m.* ein Verwirrer (Qu.).
Tabalkà, ôs, *m.* ein Landstreicher (M. Bd.).
Tabysas, o, *m.* Tobias.
Tabliczia, ôs, *f.* = **Tobliczia**.
Tacija, ôs, *f.* Grünes Laub (Bd.).
Tacz, dennoch, nichts desto weniger; gewöhnlich
Taczaŭ, dass.
Taczaùs, dass.
Tad, alsdann, damals.
Tadà, dass. **Wis tadà tadà**, immer dann und dann, sagt man, wenn Jemand etwas von einem Termin zum andern aufschiebt.
Taday, dass.
Tadu, daher, also (Sz.).
Tajau, s. u. **Tas**.
Tákas, **Aptáka**, **Nůtaka**, **Patakas**, s. u. **Téku**.
Tákis, io, *m.* = **Tékis**, Schaafbock, s. d.
Tàkiszas, o, *m.* eine Lachswehre in den Flüssen.
Takiszininkas, o, *m.* ein Fischer bei der

Lachswehre oder der Besitzer oder Miether einer solchen.

Taksas, o, *m.* (Germ.) eine Auction, im Memelschen allgemein gebräuchlich.

Talacziju, ijau, isu, iti, plappern, Gewäsche machen.

Talaczinoju, ojau, osu, oti, dass.

Talacznoju, dass.

Talaczkoju, dass.

Talaczijimas, o, *m.* Geplapper, Gewäsche.

Talažiju, plappern = Talacziju.

Talažoju, dass.

Talažijimas, o, *m.* Geplapper.

Talažus, aus, *m.* ein Schwätzer, dann auch ein Schmarotzer, der sich in Jemandes Gunst einschwatzt.

Aptalažiju, angeben, denunciren, im verächtlichen Sinne.

Aptalažijimas, o, *m.* Angeberei.

Aptalažus, aus, *m.* ein Angeber.

Talekas, a, = Talokas, Telokas, s. d.

Talenge, ês, *f.* eine Kalesche, auch Tolenga.

Talkà, ôs, *f.* jedes Gastmahl nach vollendeter Arbeit, an deren Vollführung Viele geholfen haben, die man mit Geld nicht abfinden kann; besonders das Gastmahl nach vollendeter Ernte, zu dem Alle geladen werden, welche einander freiwillig bei der Arbeit geholfen haben; auch nach der Vollendung eines Baues veranstaltet der Bauherr eine Talka. Ob Talka ursprünglich nicht das Gastmahl, sondern die gegenseitige freiwillige Hilfeleistung bedeute, habe ich nicht ermitteln können; folgende Phrasen bei M. sprechen dafür: **I talką pakwésti**, zur freiwilligen Beihilfe einladen. **I talką eiti**, auf Bitte Jemandem helfen.

Talkininkai, ů, *m. pl.* Leute, die dem Nachbaren in seiner Arbeit freiwillige Hilfe leisten.

Sutelku, kiau, ksu, kti, freiwillige Arbeiter zu einer Arbeit zusammenbitten. **Talką sutelkti**, dass.

Susitelku, sich versammeln, um dem Nachbar bei der Arbeit zu helfen.

Talkszoju, oti, mager sein, v. Fleisch.

Talkszteru, ėti, schwach, schaal sein, von Bier.

Talokas, a, erwachsen, mannbar. **Taloka merga**, ein mannbares heirathsfähiges Mädchen. Vgl. Telokas, Talekas.

Talorus, aus, *m.* ein Thaler (Sz.), gew. Dorelus.

Talpe, Talpinu, u. s. w. s. Telpu.

Támista, ein Höflichkeitsausdruck: **Jůsů Támista**, Eure Liebden.

Tamkus, aus, *m.* Thomas.

Tamoszus, aus, *m.* Thomas.

Tampau, Tampyti, s. u. Tempju.

Tampů, tapjaů, tàpsu, tàpti, etwas oder zu etwas werden. **Kuméle kumelinga tape**, die Stute hat ein Füllen geworfen. **Aplenktu tapti**, vermieden werden. **Kittok's tapti**, anders werden. **Suraszimas weikalů tapusiů metose**, eine Chronik (Sz.).

Patampů, dass. **Kittok's patapti**, anders werden. **Szaltyszumi patapti**, Schulze werden.

Pritampů, antreffen, kennen lernen, erfahren. **Jau asz jus ne pritapjau**, ich habe sie nicht mehr gekannt, sie waren schon todt. **Tokius dalykus asz dar ne esmi pritapęs**, so etwas habe ich noch nicht erlebt. **Kas tai pritapes**, wer hat das erfahren, dem beigewohnt?

Tamsà, ôs, *f.* Finsterniß, Dunkelheit, das Dunkele.

Tamsùs, i, finster, dunkel. **Tamsey**, Adv. dass. **Tamsus krosas**, **Tamsi kwarba**, eine dunkele Farbe. **Tamsey bėras arklis**, ein dunkelbraunes Pferd. **Tamsésnis**, e, dunkler. **Tamsausas**, a, der dunkelste. **Tamsů tamsause**, stockfinster.

Tamsokas, a, ziemlich finster, halbdunkel.

Tamsybe, ês, *f.* die Finsterniß, Dunkelheit, das Dunkele; die Blindheit.

Tamsumà, ôs, *f.* das Finstere, die Finsterniß.

Tamsummas, o, *m.* dass.

Tamsinu, inau, isu, inti, finster machen, verfinstern.

Témsta und **Téma**, témo, téms, témti, finster werden, Abend werden. **Wakar jau témstant**, auch **Témstant** allein, gegen Abend, in der Dämmerung. **Menů temsta**, der Mond verfinstert sich. **Temstanczos akys**, schwache Augen, die wenig sehen.

Témdau, dzau, dysu, dyti, finster machen.

Timsau und **Timsóju**, ójau, ósu, óti, im Finstern still liegen, faullenzen.

Aptémsta und **Aptéma**, es wird dunkel, wird Abend. **Menů aptemsta**, der Mond verfinstert sich. **Aptémant**, in der Abenddämmerung. Nach Sz. **Aptemstu** oder **Aptému**, témti, bedunkeln, von der einbrechenden Nacht übereilt werden.

Aptémimmas, o, *m.* Verfinsterung; Dunkelheit, Dämmerung. **Menesio**, **Saulės Aptémimmas**, Mond-, Sonnenfinsterniß.

Aptémstummas, o, *m.* Abenddämmerung.

Aptémdau, verfinstern.

Aptémdinu, inau, isu, inti, verfinstern, verdunkeln.

Apitamsa, ôs, *f.* die Abenddämmerung, die Zeit gegen das Finsterwerden. **Apitamsoj'**, im Finstern, in der Dämmerung.

Aptamsinu, verfinstern, verdunkeln.

Patamses, ů, *f. pl.* Finsterniß, Dunkelheit. **Patamsomis**, im Finstern.

Pritémsta, es beginnt finster zu werden, Abend zu werden. **Pritéms**

ikki nammů pareisim, es wird Abend werden, bis wir nach Hause kommen. Pritem stant, gegen Abend.

Pritémis, Prětémis, mjo *m.* die Abenddämmerung. Pritém ij' in der Dämmerung.

Pritemimmas, o, *m.* die Abenddämmerung.

Protamsa, ôs, *f.* das Halbdunkel, die Morgendämmerung.

Sutémsta, es wird ganz finster. Sutémstant, Abends, im Finstern.

Sutémis, mjo, *m.* die Finsterniß, der finstere Abend. Ik sutémus ějom, wir gingen, bis es finster wurde.

Užtémsta, sich verfinstern, v. d. Sonne und dem Monde.

Užtémis, mjo, *m.* Verfinsterung der Sonne und des Mondes.

Užtémimmas, o, *m.* dass.

Tánas, o, *m.* Geschwulst; Wassersucht. Plur. Tánai, Gliedwasser (? M. Bd.).

Tánus, aus, *m.* dass.

Tistu und Tinnu, tinnau, tisu, tinti, schwellen, aufschwellen, v. Körper; an der Wassersucht leiden; stark und schwer athmen.

Aptistu, schwellen, aufschwellen, vom Körper. Aptinnęs, usi, geschwollen; wassersüchtig.

Aptinnimas, o, *m.* Geschwulst; Wassersucht.

Patistu, aufschwellen, auflaufen. Patinnęs, usi, geschwollen. Patinnusi gysla, eine aufgelaufene, stark hervorgetretene Ader.

Sutistu, schwellen, aufschwellen; bei Memel, dick, compact werden, von flüssigen Speisen, die lange stehen und sich abkühlen. Sutinnęs, usi, geschwollen (stärker als Suputtęs); wassersüchtig. Mano koja sutinnusi, mein Fuß ist geschwollen.

Sutinnimas, o, *m.* das Aufschwellen; die Geschwulst.

Užtistu, schwellen, verschwellen, auflaufen. Užtinnęs, usi, geschwollen.

Tancus, aus, *m.* (Germ., aber auch in Z'. gebräuchlich) der Tanz.

Tancawoju, oti, tanzen.

Attancawoju, abtanzen, zu Ende tanzen.

Tankus, i, dicht, dicht beisammen stehend, v. Getreide, Bäumen; was oft geschieht, häufig. Tanki girre, ein dichter Wald. Tankus jawai, dicht stehendes Getreide. Tankus szepetys, ein dichter Kamm. Tankus audeklas, dichtes Gewebe. Szalis tanki żmonemis, eine menschenreiche Gegend. Tankus swęczias, ein häufiger Gast. Tankus oran běginnějimas, der Durchfall.

Tankésnis, e, dichter, häufiger.

Tankiausas, a, der dichteste; der häufigste.

Tankey, Adv. oft; dicht, fest. Diddey tankey, sehr oft. Kaip tankey, wie oft. Tankey megsti, dicht, fest stricken.

Tankiaus, öfter.

Tankiausey, am öftersten.

Tankinu, inau, isu, inti, verdicken, verdichten.

Sutankinu, dass.

Sutankinnimas, o, *m.* Verdichtung.

Tapalas, o, *m.* (Z'.) die Pappel (Sz. Topola.)

Tapelis, io, *m.* der Klingfäckel = Tobelis, s. d. (Memel).

Tapjau, tapsu, tapti, s. Tampu.

Tapszteru, čjau, ęsu, ęti, gelinde schlagen, klopfen.

Tapszterějimas, o, *m.* ein gelinder Schlag.

Tarankis, io, *m.* ein Futterkorb, in welchem man dem Vieh das Futter zuträgt (Memel).

Tarantas, o, *m.* ein Tiegerpferd, ein Apfelschimmel (Poln. Tarant).

Tarbas, o, *m.* (Z'. v. Poln. Torba), eine kleine lederne Tasche oder ein solches Säckchen; Hirtentasche, Bettelsack; ob auch Futterkorb, wie M. hat, ist zweifelhaft.

Tarba, ôs, *f.* dass., auch Terba.

Tarbéle, ês, *f.* Dim. dass.

Tarblyczia, ôs, *f.* und Terblyczia, dass. letztere Form besonders auf dem rechten Memelufer.

Tardau, dziau, dysu, dyti s. u. Tyriu. Dagegen Tardamas, Tardawau, s. u. Tariu.

Tardinu, inau, isu, inti, rügen (vgl. Tyriu und daselbst Tardinu, Tardinęju).

Tardinnimas, o, *m.* eine Rüge.

Tariù, tariau, tarsu, tarti, sagen; meinen, denken. Sawęsp tarti, bei sich denken. Ne tariant, nicht daran zu denken, nicht einmal entfernt.

Tariůs, riaus, rsůs, rtis, dafür halten, der Meinung sein. Tariaus iszminting's ęsąs, ich meinte, er wäre vernünftig.

Tarma, ôs, *f.* Rede, Ausspruch. (Sz.).

Tarme, ês, *f.* dass. (Sz.).

Aptariu, nachreden, afterreden, verleumden.

Aptarimas, o, *m.* Afterrede, Verleumdung.

Aptartojis, o, *m.* Verleumder.

Isztariu, aussprechen, pronunciren.

Isztarimas, o, *m.* Pronunciation, Aussprache.

Isztartis, ês, *f.* Ausspruch; Aussprache.

Isztarme, ês, *f.* ein Ausspruch, Befehl.

Païsztartuwi żenklai, Interpunktionszeichen.

Issitariu, sich aussprechen; ausgesprochen werden, z. B. ein Buchstabe.

Nutariu, afterreden, verleumden; ta-

deln. **Nutartas**, a, in üblem Rufe ſtehend, verdächtig.

Nutarimas, o, *m.* das Tadeln.

Nůtartis, tês, *f.* üble Nachrede; Tadel; Verdacht. **Be nůtartês**, ohne Tadel, tadellos. **Piktôs nůtartês žmogus**, ein Menſch, der in üblem Rufe ſteht. **Nůtarti turrêti**, in ſchlechtem Rufe ſtehen.

Nůtartinas, a, Adv. ay, tadelhaft.

Nůtartinnes knygos, eine Schmähſchrift (Sz.).

Nůtarus, i, mistrauiſch, argwöhniſch, leicht übeldenkend von Andern, zum Tadel, zur Verleumdung geneigt.

Nůtarios, ů, *f. pl.* Verdacht, Argwohn.

Nutartojis, o, *m.* ein Tadler.

Patarle, ês, *f.* Spruch, Sprüchwort (Z'.).

Pratarme, ês, *f.* Vorwort, Vorrede (Sz.).

Prátarkne, (?) ês, *f.* daſſ. Eingang der Rede. (M. DŽ 148).

Prêsztariu, widerſprechen, gewöhnlicher

Prêsztarauju, awau, ausu, auti, widerſprechen, Widerſpruch thun. **Prêsztarauti su kŭ**, disputiren.

Prêsztarawimas, o, *m.* Widerſpruch, Widerſtand.

Prêsztarimas, o, *m.* daſſ.

Prêsztartis, ês, *f.* daſſ.

Prêsztarte, ês, *f.* daſſ. **Prêsztarte su kŭ**, Disputation.

Prêsztarme, ês, *f.* daſſ.

Prêsztarus, i, widerſetzlich, widerſpenſtig.

Prêsztarninkas, o, *m.* ein Widerſacher, Gegner (Sz.).

Neprêsztartinas, a, unwiderſprechlich.

Pritariu, beiſtimmen, Beifall geben, einwilligen, billigen, bejahen. **Palinksminojimą pritarti**, Troſt einſprechen. **Kokį žodį pritarti**, ein gutes Wort einlegen, Fürſprache thun. **Ne pritarti**, nicht einwilligen, die Zuſtimmung verſagen.

Pritarimas, o, *m.* Beifall, Zuſtimmung, Einwilligung, Billigung; Bedingung beim Kaufe (M.)

Pritarma, ôs, *f.* Zuſtimmung, Billigung.

Sutariu, übereinſtimmen, übereinkommen mit Jemand; ſich reimen.

Sutarimas, o, *m.* Uebereinſtimmung.

Sątaris, ês, *f.* Eintracht, Einigkeit.

Sutarme, ês, *f.* ein Contract, ein Uebereinkommen.

Sutartis, ês, *f.* Uebereinſtimmung; Vertraulichkeit.

Sutartinne daina, eine Art Daina, etwa gereimte Daina (?); **Sutartinne** ſoll auch das Inſtrument heißen, mit dem man dieſe Dainos begleitete. (Stanewicz **Dainas Z'emaycziu**, pag. 69. Note).

Nesutarimas, o, *m.* Uneinigkeit, Zwietracht.

Susitariu, ſich verabreden, übereinkommen mit einander, berathſchlagen, eins werden. **Ne susitariu**, uneinig ſein oder leben, ſich nicht vertragen. **Susitarąs**, anti, einig.

Susitarimas, o, *m.* Berathſchlagung, Uebereinkommen

Uźtariu, Fürſprache thun, Jemanden vertreten, vertheidigen, m. dem Acc. der Perſon.

Uźtarimas, o, *m.* Fürſprache, Fürbitte; Vertheidigung, Entſchuldigung.

Uźtarêjas, o, *m.* Fürſprecher, Advocat.

Uźtarêja, ôs, *m.* daſſ.

Uźtartojis, o, *m.* daſſ.

Uźtarêjélis, io, *m.*
Uźtarêjužis, io, *m.*
Uźtarêjužélis, io, *m.*
} Dim. daſſ. in Dainos.

Uźtarêjéle, ês, *f.* Fürſprecherin.

Uźtarêjužyte, ês, *f.* daſſ.

Tarkszteru, rêti, ſ. u. **Tarszku**.

Tarnas, o, *m.* der Diener, Bediente, Aufwärter; der Miniſtrant bei der Meſſe. Plur. **Tarnai**, die Dienerſchaft, das Gefolge **Dėwo tarnas**, ein Mönch, Kloſterbruder (Sz.).

Tarnélis, io, *m.*
Tarnaitis, czio, *m.*
Tarnátis, czio, *m.*
Tarnùkas, o, *m.*
} Dim. ein Dienſtjunge, Knabe.

Tarnaite, ês, *f.* eine Dienerin, ein Dienſtmädchen, Aufwärterin.

Tarnate, ês, *f.* daſſ.

Tarninnis, e, den Dienſt, die Diener, die Dienerſchaft betreffend.

Tarnáuju, awaù, áusu, áuti, bedienen, aufwarten m. d. Dativ.

Tarnáwimas, o, *m.* Aufwartung, Herrendienſt; Gehorſam.

Tarnyste, ês, *f.* daſſ. **Dėwo tarnyste**, das gottgefällige Leben, das Kloſterleben (Sz.).

Anttarninkas, o, *m.* ein junger Hilfsarbeiter, den der Kummethys (ſ. d.) auf ſeine Koſten zum Beſten des Gutsherrn den Sommer hindurch halten muß. Häufig tritt der Anttarninkas ſpäterhin als Knecht in den Dienſt des Gutsherrn. Vgl. auch unter **Antras**.

Attarnauju, einen Gegendienſt leiſten, wieder dienen. (Sz.).

Attarnawimas, o, *m.* ein Gegendienſt (Sz.).

Patarnauju, bedienen, aufwarten.

Tarp, Präpoſ. zwiſchen, unter, m. d. Gen. **Tarp sawês**, unter ſich. Z'em. **Terp**.

Tarpas, o, *m.* der Zwiſchenraum, die Zwiſchenzeit; ein Raum zwiſchen zwei Gegenſtänden, eine Lücke, eine Kluft. **Tammè tarpè**, tů **tarpù**, unterdeſſen. **Szi tarpą**, dieſe Zeit hindurch. **Į tarpą eiti**, dazwiſchen treten, ins Mittel treten. **Isz tarpo westi**, davon führen. **Tar-**

pais, in Absätzen, in Zwischenräumen, ruckweise. Tarpè (fehlerhaft i tarpą) mirre, dazwischen sind (Kinder) gestorben. Ratas su tarpais, ein gezahntes Rad. Kiszk i tarpą sawo warpą, gieb dein Schärflein auch dazu.

Tarpijos, ů, *f. pl.* die Zeit zwischen dem alten und neuen Licht, die Zeit, wenn der Mond unsichtbar ist.

Tarpinu, inau, isu, inti, vermitteln.

Tarpininkas, o, *m.* ein Vermittler, Schiedsmann; ein Unterhändler; ein Zwischenträger, Aufhetzer; der lederne Riemen, welcher den Stiel und den Klöppel des Dreschflegels mittels der beiden Kappen mit einander verbindet.

Tarpintojis, o, *m.* der Häscher, Gerichtsdiener (Sz.).

Tarpinne, ės, *f.* ein Zwischenraum.

Tarpbruksnėlis, io, *m.* ein Comma, Interpunktionszeichen.

Tarpežis, io, *m.* die Ackerfurche (Bb.).

Tarpkalnis, io, *m.* Ort zwischen zwei Bergen.

Tarpkarálus, aus, *m.* ein Afterkönig.

Tarpkėmis, mjo, *m.* Raum zwischen zwei Dörfern

Tarplysis, io, *m.* Ackerfurche, die Furche zwischen zwei Rücken oder Beeten (nicht die Querfurche, diese heißt Skerswagà).

Tarpmėtis, czio, *m.* Zwischenzeit.

Tarpmuris, e, was zwischen zwei Mauern ist.

Tarppėwis, wjo, *m.* Feld zwischen zwei Wiesen.

Tarppirsztis, czio, *m.* der Raum zwischen zwei Fingern oder Zehen.

Tarprėtis, czio, *m.* Ort zwischen den Beinen.

Tarpsėnis, nio, *m.* Scheidewand.

Tarpszikinnei, ů, *m. pl.* ein Dorf in der Gegend von Ragnit, wahrscheinlich ursprünglich Spottname.

Tarpuppis, pjo, *m.* Ort zwischen zwei Flüssen.

Tarpuppėnai, ů, *m. pl.* die zwischen zwei Flüssen wohnen, Name mehrerer Dörfer.

Tarpwėte, ės, *f.* Zwischenraum.

Isitarpstu, tarpau, tarpsu, tarpti, dazwischen stehen oder sich stellen.

Isztarpóju, ojau, osu, oti, zertheilen, (Qu.).

Tarpa, ôs, *f.* das Gedeihen, Zunehmen, Wachsthum.

Tarpstu, tarpau, tarpsu, tarpti, gedeihen, zunehmen; genesen. Kur duszia mėgsta, cze ir kun's tarpsta, wo es der Seele gefällt, da gedeihet der Körper. Tarpsta waikai kai girroj' mėdzei, die Kinder gedeihen wie die Bäume im Walde.

Tarpimmas, o, *m.* das Wachsthum, Gedeihen.

Tarpummas, o, *m.* dass.

Isztarpstu, genesen. Asz isz tôs ligôs ne isztarpsu, ich werde von der Krankheit nicht genesen.

Patarpstu, genesen, gesund werden; gedeihen.

Pátarpa, ôs, *f.* das Gedeihen; die Genesung.

Patarpimas, o, *m.* dass.

Tarszku, kėjau, kėsu, kėti, klappern, rasseln; z B. Wežimas tarszka, der Wagen klappert. Vgl. Taukszu, Tauszku, und Traszku.

Tarkszteru, ėjau, ėsu, ėti, wiederholt leise klappern oder rasseln.

Tarszkėjimas, o, *m.* das Rasseln, Klappern.

Tarszkuttis, czio, *m.* eine Kinderklapper.

Tarszkéle, ės *f.* dass.

Tarszkimas, o, *m.* der Ton einer Kinderklapper.

Tarszkinu, inau, isu, inti, ein Geklapper, Gerassel machen, mit einer Klapper klappern, machen, daß etwas klappert. Gandras tarszkina snapą, der Storch läßt den Schnabel klappern, klappert mit dem Schnabel.

Tirszkinu, inau, isu, inti, klappern; scherzweise auch farzen.

Tas, *m.* Ta, *f.* Gen. to, tôs, derjenige, diejenige, der-, dieselbe; der, die. Tas pat's, Ta patti, auch zusammengeschrieben Taspat's, Tapatti (beide Theile werden declinirt s. Patis), ebenderselbe. Tai tas yra, das ist's gerade, das ist der wahre Grund. Tů didziaus, um so größer, um so mehr. To czės', Toczės, damals, zu der Zeit. To mėt', Tomėt, dass. To dėl, To dėley, und Todėl, Todėley, deswegen, deshalb. Tů ant tů pedů, alsbald. Tů ant wėtôs, dass.

Tasgi, Tagi, Gen. togi, tôsgi, derselbe, ebenderselbe. Togi dėl, Togidėl, ebendeswegen.

Tassai, *m.* Toji, *f.* der-, dieselbe.

Tassaigi, dass.

Tasjau, Tajau, Gen. Tójau, Tôsjau, ebenderselbe.

Taskajau, Takajau, dass.

Tąsau, tąsiti s. u. Tęsiu.

Taskat, Adv. siehe da.

Taszau, sziau, szysu, szyti, Bauholz mit dem Zimmerbeil behauen; zimmern.

Taszimas, o, *m.* das Behauen.

Taszaus, sziaus, szysůs, szytis', behauen werden. Médis taszos', taszės', das Holz wird behauen, ist behauen worden.

Taszlyczia, ôs, *f.* gewöhnlicher

Teszlyczia, ôs, *f.* die krumme ausgehöhlte Zimmeraxt zum Behauen des Holzes, Aushauen der Tröge, der Faßbinderstücke, das Polierbeil.

Aptaszau, behauen.

Isztaszau, aushauen, auszimmern.

Nutaszau, behauen. Kartis ant wēnôs pussês plokszczey nustaszyta, eine Stange, an welcher auf einer Seite die natürliche Rundung weggehauen ist.

Pataszau, behauen, anhauen.

Pértaszau, durchhauen einen Wald, eine Durchsicht durch den Wald hauen, durchschalmen.

Pértaszimas, o, *m.* eine Durchschalmung, ein Durchhau.

Pértaszijimas, o, *m.* (wie von Pértasziju), dass.

Sutaszau, zurechthauen, bezimmern ein Stück Bauholz.

Taszkau, taszkyti u. s. w. s. Tészku, tészkéti.

Taszlà, ôs, *f.* Teig.

Taszlas, o, *m.* dass. (Qu.).

Teszlà, ôs, *f.* dass.

Susitaszloju, oti, sich mit Teig besudeln.

Tat, Interj. der Verachtung, ach, was doch nicht.

Tatay, dass. Jis tatay padarė, was wird er das doch nicht gethan haben, sicher hat er es gethan. Prĕsz tatay, widrigenfalls.

Tataigi, nun ja, ja doch. Tataigi bĕdzau, so gehts dir armen Schelm.

Taw, Tawês, Tawę, Casus obliqui von Tu, du; daher

Tawas, a, dein.

Tawo, Gen. indecl. dein.

Tawasis, woji, der, die deinige.

Tawiszkas, a, dass.

Tawiszkis, e, dass.

Taworà, ôs, *f.* eigentlich ein Zelt, eine Laube, eine Bude, ein Verkaufsladen (Ʒ); dann (heute in PL gewöhnlich) die Waare, die zum Verkauf ausliegt. (Vgl. Poln. Towar und Tabor).

Tawóras, o, *m.* dass. gebräuchlicher. Taworus daryti, (im Kriege) ein Lager aufschlagen (Sz.). Taworą pastatyti, einen Laden, eine Handlung etabliren (Sz).

Taworélis, io, *m.* ein Zelt, eine Laube (Sz.).

Taworinnis, e, zum Zelte, zum Laden, gehörig; auch zum Kriegslager gehörig (Sz.).

Taworyne, ês, *f.* ein Kramladen, eine Krämerei (Sz.).

Taworininkas, Taworninkas, o, *m.* ein Ladenbesitzer, Kleinkaufmann, Krämer.

Tawornink, ês, *f.* eine Handelsfrau.

Taworiszkas a, den Handel betreffend.

Tawornínnis, e, dass.

Tawors zczus, aus, *m.* ein Zeltgenosse, Contubernal; Kamerad, Reisegefährte; der Platzmeister, der in Gesellschaft des Bräutigams die Hochzeitsgäste einladet.

Tawors zczа, ôs, *f.* die Kameradin, Reisegefährtin; die Brautjungfer, welche die Braut begleitet, um die Hochzeitsgäste zu laden.

Tawors zka, ôs, *f.* dass.

Tai 1) Pron. das, das da. Tai tas yra, das ist's eben, das ist der wahre Grund. 2) Adv. da, siehe da, da nun.

Taigi 1) das nämliche, dasselbe 2) daher, deshalb.

Taiga, das ist's eben, allerdings.

Taikau, taikyti u. s. w. s. Tik.

Taip, so, also; auch als Bejahungs-Partikel gebraucht. Taip daug, soviel. Taip diddis, so groß. Taip ilgay, solange. Ne taip, nicht also.

Taipo, dass.

Taipat, ebenso, desgleichen.

Taipag, dass.

Taipajeg, dass.

Taipjau, ebenso, eben auch, desgleichen.

Taipojau, dass. auch so, sosehr.

Taipogu, etwa so? ist's so?

Taisau, siau, sysu, syti, zurichten, bereiten, zurechte machen, bessern; gerade richten nach der Richtschnur. Plunksną taisyti, eine Feder schneiden. Strunas taisyti, die Saiten stimmen. Rubus taisyti, Kleider flicken. Trobą taisyti, ein Gebäude ausbessern. Szutkas taisyti, scherzen, Possen machen. Abazą taisyti, ein Lager aufschlagen. Stakles taisyti, den Webestuhl bereiten, das Garn einschlagen, und was sonst dazu gehört. Į żymę taisyti, zielen, auf ein Ziel hin richten. Plaukus taisyti, die Haare ordnen. Bĕda kojas taiso, Noth macht hurtige Füße.

Taisaus, siaus, sysŭs, sytis', sich bereiten, sich fertig machen; sich bessern in der Krankheit. Liggonis taisos, der Kranke bessert sich.

Taisimas, o, *m.* die Bereitung, Zurichtung, das Richten.

Taisykle, ês, *f.* das Lineal; die Richtschnur der Zimmerleute; das Senkblei; das Zünglein in der Wage.

Taisytinas, a, was zugerichtet, gebessert werden muß; baufällig.

Taisydinu, inau, isu, inti, zurechte machen lassen.

Taisinĕju, ĕjau, ĕsu, ĕti, oft zurechte machen.

Aptaisau, besser machen, ausbessern, ein Gebäude.

Aptaisinĕju, dass.

Aptaisalas, o, *m.* ein Teppich, ein Vorhang (? Sz. unter Kortyna).

Ĭtaisau, einrichten, anrichten eine Speise, zubereiten, zurechte machen; stimmen ein Instrument, Saiten aufziehen; ordnen.

Ĭtaisimas, o, *m.* Einrichtung, Zubereitung, Ordnung.

Isztaisau, eine Sache ausrichten, abmachen, abthun; etwas erlangen, auswirken. Su tawo klykimmo nĕko

ne isztaisysi, mit all' deinem Schreien wirst du nichts ausrichten. **Ginklais isztaisyti**, ausrüsten.

Isztaisimas, o, *m.* das Ausrichten, Bewirken.

Isztaisytojis, jo, *m.* der etwas ausrichtet, durchführt.

Issitaisau, sich bessern. **Issitaisyti isz liggós**, von einer Krankheit genesen. **Oras issitaiso**, das Wetter wird besser.

Nutaisau, zurechte setzen; abrichten **Nutaisytas**, a, abgerichtet.

Nusitaisau, sich bessern, wohl gerathen. **Nusitaisęs alus**, wohlgerathenes Bier. **Ne nusitaisusi dëna**, ein trüber Tag.

Pataisau, zubereiten, zurechte machen; verbessern, ausbessern; bereit halten. **Patalą pataisyti**, das Bette machen. **Gerą lazdą pataisyti**, einen guten Knüttel in Bereitschaft haben zu einer Schlägerei. **Żabangus pataisyti**, Netze stellen. **Walgi pataisyti**, das Essen anrichten. **Nepataisomas**, a, unverbesserlich.

Pataisimas, o, *m.* Zubereitung, Verbesserung.

Pataisa, ôs, *f.* dass.

Pataisytojis, o, *m.* der Corrector, Ausbesserer.

Pasitaisau, sich rüsten, sich fertig, sich bereit machen; sich bessern, genesen von einer Krankheit.

Pritaisau, bereiten, zurichten, anrichten, **walgi**, das Essen; anfügen, anpassen.

Pritaisimas, o, *m.* die Zurichtung, Anrichtung.

Pritaisa, ôs, *f.* die Zubehör.

Prisitaisau, sich zu etwas fertig machen, sich bereit halten.

Sutaisau, zusammenfügen, ordentlich an einander stellen. **Trobą sutaisyti**, ein Gebäude abbinden. **Kalbësi sutaisyti**, eine Rede schriftlich aufsetzen. **Kojų sutaisyti**, einen verrenkten Fuß wieder einziehen. **Ką sutaisyti**, Jemandem den Kopf zurechtsetzen, ihn rectificiren. **Dirwą sutaisyti**, den Acker ordentlich durcharbeiten.

Susitaisau, sich bessern in der Krankheit.

Taitis, czio, *m.* Väterchen, liebkosende Benennung; s. **Tëtis**.

Taizkius, i, (?) ansehnlich, stattlich (Sz. unter **Okazaly**).

Tau, Z'em. für **Taw**, dir.

Taukas, **Taukai**, s. u. **Tùk**.

Taukiei, **kiù** (?), *m. pl.* ein Netz, zu Fuße zu fischen (R. M. DL. u. Netz).

Taukszu, ėjau, ėsu, ėti, ein Geräusch machen, klappern. **Dantimis taukszėti**, mit den Zähnen klappern. Vgl. **Tarszka**.

Tauksznóju, ójau, ósu, óti, anklopfen an die Thüre.

Tauszku, ėjau, ėsu, ėti = **Taukszu**.

Tauszkenu, enau, ęsu, enti, dass.

Tauszkėjimas, o, *m.* das Klappern.

Tauszkėle, ês, *f.* eine Klapper.

Tauszkakojis, e, klapperfüßig (Sz. **Klaponogi.**).

Taurė, ês, *f.* ein Baderhorn, Schröpfkopf; ein littauisches Trinkgeschirr, ein hölzerner Becher, aus einem Stücke Holz ausgehöhlt. **Taures statyti**, Schröpfköpfe setzen. **Tauremis kraują leisti**, schröpfen.

Tauréle, ês, *f.* Dim. dass.

Tauréles, ů, *f. pl.* Aglei, ein Heidengewächs.

Taurélei, ů, *m. pl.* dass.

Taurus, aus, *m.* ein Becherschnitzer.

Taurotas, a, kann nur heißen, mit Schröpfköpfen versehen, oder, geschröpft. Was M. giebt: „gehörnt, reich, **Ne taurotas esmi**, ich bin nicht reich" scheint irrthümlich zu sein. Bei Bd. im DL. ist es von späterer Hand offenbar aus M. nachgetragen.

Die Dörfernamen Taurlauken, Taureggen, Tauerfallen gehören ebenso wie Taberlack wohl nicht zu **Taure**, sondern zu **Tawora**.

Tauszku, **Tauszkenu** s. u. **Taukszu**.

Tautà, ôs, *f.* das Oberland, Deutschland (R. M. Bd.).

Tautininkas, o, *m.* ein Oberländer, ein Deutscher.

Tauteléju, ėti, Jemanden zärtlen (? Bd.).

Tè, da, daselbst; da, siehe da. **Tè taw**, da, nimm's hin. **Asz tè buwau**, ich bin da gewesen. **Tè ęsąs**, da befindlich, anwesend. **Tè gimęs**, da geboren, einheimisch. Im Verbum bildet diese Partikel, der dritten Person Präsentis vorgesetzt, den Imperativ oder Cohortativ: **Tè est** oder **Te essie**, es sei. **Te bus**, dass. Mit der Vorsetzsylbe **Be** verbunden, **Tebe**, **Teb**, wird es oft pleonastisch gebraucht. **Te bẽr'** (= **Tebe-yra**), es ist, es giebt. **Teb' gul**, er liegt (dauernd) zu Bette. Als selbstständige Partikel in der Bedeutung da ist in PL. gegenwärtig **Cze** gebräuchlicher; im Z'em. aber findet man noch **Te**.

Tén, **Tę**, dahin, dorthin; auch mißbräuchlich für **Tè**, da, dort. **Isz tén**, von dannen. **Ney tén, ney szén**, weder hierhin noch dorthin.

Tenay, dass.

Tenùr, dass.

Tègi, ebendaselbst.

Tenaigi, ebendahin.

Tėjau, ebendaselbst.

Ténjau, **Tejau**, ebendahin.

Tegul s. u. **Gullu**.

Tepat, ebendaselbst.

Tenlink, **Telink**, dorthin, weiterhin.

Tenlinkay, dass.

Tenwirszczun, dorthinwärts.

Tecmonas, o, *m.* gew. im Plur. **Tecmonai**, der Decem, Kirchendecem. (Labiau.)

Tĕk, soviel, ebensoviel. **Tĕk mano, tĕk tawo**, das gehört mir sogut wie dir. **Tai tĕk**, das ist geschehen, ist vorbei, dabei ist nichts mehr zu machen. **Antrą tĕk** und **Kittą tĕk**, noch einmal soviel. **Pussę tĕk**, halbsoviel. **Penkis kartus tĕk**, fünfmal soviel. **Man wis tĕk**, mir ist's ganz gleichviel. **Tĕk — tĕk**, sowohl als auch. **Už jawus tĕk cze, tĕk tenay důda**, man bezahlt für das Getreide denselben Preis sowohl hier als dort. **Tĕk szalta, tĕk szalta**, es ist so kalt, so kalt! **Tĕk sako**, so sprach er (am Schluß der angeführten Rede).

Tĕkas, a, Adj. soviel, soviele. **Be jĕko tĕko**, so genau kann man es nicht nehmen, es kann nicht Alles vollkommen sein. **Tĕkù daugiaus**, desto mehr.

Tĕksay, Indecl. dass.

Tĕkajau, ebensoviel.

Tĕkjau, dass

Tĕkas, Tĕkĕ = **Tykas** s. d. **Isz tĕko**, in der Stille.

Tekau, tekti, Iszteklus u. s. w. s. **Tenku.**

Tĕkinu, inau, isu, inti, drehen; drechseln; auf einem großen Drehschleifstein schleifen. **Tekinti daiktai**, Drechslerarbeit.

Tĕkinnimas, o, *m.* das Drehen, Drechseln.

Tekintojis, o, *m.* der Drechsler.

Tĕkorus, aus, *m.* dass.

Tĕkĕlis, io, *m.* ein großer runder Schleifstein, der um eine Axe gedreht wird.

Tĕkĕlas, o, *m.* dass.

Tĕkinnis, nio, *m.* das Wagenrad, bei Memel gebräuchlich, sonst **Ratas.**

Isztĕkinu, ausschleifen, ausweßen.

Nutĕkinu, abschleifen.

Tĕkis, io, *m.* (man spricht ⏑ ⏑ und — ⏑), der Schaafbock, der Widder, der Springer.

Tĕkinnis, e, den Bock betreffend oder vom Bock kommen.

Tĕkiojůs, kiawaùs, kiosůs, kiotis', sich belaufen, v. Schaafen und Ziegen.

Apsitĕkioju, kiawau, kiosu, kioti, dass.

Pasitĕkioju, dass.

Pasitĕkĕju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Tekme s. u **Teku.**

Teksz, Interj. zur Bezeichnung eines Schlages oder Klatsches, **bauz! Su akmenim' teksz i weidą**, mit einem Steine bauz! ins Gesicht.

Tekslénu, énau, ęsu, énti, sachte hämmern (M. Dl. 252).

Teksznoju, oti, ausgleiten, bes. von Pferden, die mit stumpfen Hufeisen gleiten, **arklis teksznoja.**

Tekszoju, ojau, osu, oti, faul, träge liegen, faullenzen.

Tek-zu, Tekszti, s. **Teszkiu.**

Tekù, tekĕjau, tekĕsu, tekĕti, laufen; fließen, rinnen; heirathen, von dem Weibe gebraucht (wohl in dem ursprünglichen Sinne des Weggehens von Hause, daher in dieser Bedeutung gewöhnlich **Nutekĕti**). **Tekĕti už wyro**, einen Mann nehmen, heirathen. **Tekĕjusi**, eine verheirathete. **Netekĕjusi**, unverheirathet. **Bosas teka**, das Faß leckt, ist leck geworden. **Akis aszaromis teka**, das Auge wird naß von Thränen. **Kunas kraujù teka**, der Leib blutet. **Tekas, anti**, fließend. **Laktuwis loja, żebotin's teka**, voll Brodt macht Alles hurtig (M.).

Tekĕjimas, o, *m.* das Laufen, Fließen. **Tekĕjimas akiù**, Augentriefen. **Tekĕjimas už wyro**, das Heirathen. **Saulês tekĕjimas**, der Sonnenaufgang. **Pirm tekĕjimo**, vor Sonnenaufgang.

Tekummas, o, *m.* bes. **Tekummas akiù**, eine Fistel am Auge.

Tekĕtojis, o, *m.* ein Läufer; ein Renner, ein schnelles Pferd.

Tekúnas, o, *m.* ein Läufer, Courier, Bote.

Tèkinas, a, Adv. ay, schnell, laufend. **Tekinomis**, in vollem Laufe. **Tekinay tekĕti**, um die Wette laufen. **Tekinas athĕga**, er kommt im vollen Laufe angerannt.

Tekine, ês, *f.* der Lauf, Wettlauf; die Rennbahn. **Tekinę bĕgti** oder **tekĕti**, einen Wettlauf machen. (Sz.)

Tekme, ês, *f.* eine Quelle, aus der das Wasser hervorquillt; ein Bach, kleiner Fluß.

Tekmene, ês, *f.* dass.

Tákas, o, *m.* ein Fußsteg, ein Pfad für Fußgänger; ein durchlöcherter Strich an den Oberärmeln der Frauenhemden. **Pelês takas**, ein falber Strich, der über den Rücken eines Pferdes hinläuft.

Takélis, io, *m.* ein Fußsteg.

Takóju, óti, einen Gang thun.

Tekinĕju, ėjau, ėsu, ėti, umherlaufen, hin und her laufen, von kleinen Kindern; beschäftigt sein.

Lĕdtakas, o, *m.* ein Eiszapfen.

Saultekis, io, *m.* Sonnenaufgang; Osten; s. **Užteku.**

Saultekinnis, e, östlich.

Aptekù, laufen, fließen; etwas belaufen, begehen, laufend abmachen oder besichtigen; umfließen, herumfließen oder laufen. **Uppe pussę mėsto apteka**, der Fluß geht um die halbe Stadt herum. **Akis aszaromis apteka**, das Auge geht über von Thränen.

Aptekĕjimas, o, *m.* das Umlaufen, Umfließen; der Umkreis **Aptekĕjimas akiù** das Uebergehen der Augen.

Aptekà, ôs, *f.* der Umlauf, eine geschwürartige Krankheit am Finger.

Aptaka, ôs, *f.* dass.

Aptekinĕju, oft umher laufen. **Wissur sawo buttè aptekinĕti**, Alles in seinem Hause begehen.

Attekù, herlaufen, herfließen; herheirathen, vgl. **Nuteku.**

Attekĕjimas, o, *m.* die Fluth, vgl. **Nutekĕjimas.**

Itekù, hineinlaufen, hineinfließen.
Itekéjimas, o, *m.* das Hineinfließen.
Itekinu, inau, isu, inti, einflößen.
Itekédinu, inau, isu inti, hineinfließen lassen, einfassen in ein Gefäß, auffangen.
Itakas, o, *m.* die Mündung eines Flusses (Sz.).
Itokà, ôs, *f.* Einlauf des Wassers in die See.
Isztekù, hinauslaufen, hinaus-, ausfließen, auslaufen; entstehen, entspringen; einen Ausfall machen (Sz.); heirathen, von einem Mädchen, das Elternhaus verlassen. Mergaite isztekanti, ein heirathendes Mädchen.
Isztekéjimas, o, *m.* Außfluß; Ursprung; Ausfall; Heirath.
Isztekimmas, o, *m.* dass. (Bd.)
Isztekétojis, o, *m.* der einen Ausfall macht.
Isztakas, o, *m.* der Ausfluß, Abfluß eines Teiches.
Isztoka, ôs, *f.* dass.
Isztekinu, inau, isu, inti, ausgießen. Isztekinti krauja, Blut vergießen.
Isztekédinu, heirathen lassen, ausstatten, dukteri, die Tochter.
Issitekù, entgehen, sich entziehen.
Nutekù, herunter-, hinfließen od. laufen; abfließen; hinheirathen an einen Ort, dann auch schlechthin heirathen, einen Mann nehmen, uź wyro. Mano dukte nutekéjusi prê Danáczio, meine Tochter hat sich bei dem Danatis eingeheirathet. Asz esmi isz Luknojû i Z'argilles nutekéjusi uź Jukni, ich habe aus Luknojen nach Z'argillen geheirathet und zwar den Jufnis.
Nutekéjimas, o, *m.* der Abfluß des Wassers, die Ebbe (vgl. Attekéjimas); die Verheirathung.
Nûtekà, ôs, *f.* die Braut von der Verlobung bis zum Hochzeitstage; vgl. Marti; allg. ein erwachsenes, heirathsfähiges Mädchen. Nach Sz Zuflucht, Zufluchtsort.
Nûtaka, ôs, *f.* dass.
Nûtakus, i, abhängig, sich allmählig senkend, v. Berge, Gegensatz zu status. Nûtakey, Adv. abhängig, bergab.
Nûtakas, o, *m.* Abhang.
Nûtakummas, o, *m.* Abhängigkeit, Senkung.
Nûtekey, abhängig, bergab (Bd.).
Nûtakanoj' yra wandû, das Wasser fällt.
Nutekinu, inti, das Wasser abflößen, ablassen.
Nutekinéju, abfließen.
Nutekinéjimas, o, *m.* Abfluß.
Nusitekinéju, sich müde laufen (Sz.).
Patekù, hinlaufen, hinfließen, hinunterfließen; anspühlen, bespühlen, das Ufer. Panages patekéjo, die Fingerspitzen sind mir erklamt, tribbeln vor Kälte.
Patakas, o, *m.* das Herabtröpfeln. Alus od. Baczka patakom's bêga, das Bier leckt aus dem Faß heraus, das Faß leckt. Plur Patakai das ausgelecte, schale Bier, Triefbier.
Patakos, û, *f. pl.* = Patakai.
Patakúnas, o, *m.* ein Läufer, Lackei.
Pértekù, durchfließen; hinüberlaufen.
Pertekéjimas, o, *m.* das Durchfließen, Durchlaufen.
Pertekinéju, durchstreichen das Feld u. s. w.
Pratekéjimas kuno, starker Durchfall, Ruhr.
Pritekù, zufließen, hinzufließen; hinzulaufen; voll fließen. Nuteka ir priteka wandû, das Wasser fließt ab und zu.
Prisitekù, seine Zuflucht nehmen.
Prisitekéjimas, o, *m.* Zuflucht.
Prisitekinéju, sich müde und matt laufen; genug oder zuviel umherlaufen.
Sutekû, zusammenfließen oder laufen. Suteka, man versammelt sich, läuft zusammen.
Sutakas, o, *m.* Zusammenfluß.
Sutekéjimas, o, *m.* dass.
Sutekme, ês, *f.* Zusammenfluß; die Grundsuppe, der im Grunde des Schiffes zusammenfließende Unrath.
Uźtekù, entgegenlaufen; hinauf, nach oben gehen; aufgehen, v. der Sonne, dem Monde. Jau saule uźtekéjusi, die Sonne war schon aufgegangen. Aukszтyn uźtekéti, nach oben steigen.
Uźtekéjimas, o, *m.* das Entgegengehen; das Vorwegnehmen; der Aufgang der Sonne.
Telas, o, *m.* ein Kalb (Z'. v. Poln. cielę.)
Telinga karwe, eine tragende Kuh. (Sz.)
Teletinnis, e, das Kalb betreffend, von Kalbfell gemacht. (Sz.)
Teletyna, ôs, *f.* Kalbfleisch. (Sz.)
Telyczia, ôs, *f.* eine Stärke, Ferse, d. h. eine junge Kuh, die noch nicht gekalbt hat.
Telycze, ês, *f.* dass.
Telyczéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Telyczaite, ês, *f.* }
Telyczate, ês, *f.* }
Telyczaute, ês, *f.* dass. (Bd.)
Apsitelinu, inau, isu, inti, kalben (Sz.).
Telink s. u. Tè.
Télis, io, *m.* ein Tall Garn, = Olektis. (Bd.)
Telku, Sutelku s. u. Talkà.
Telókas, a, = Talokas s. d.
Telpù, tilpau, tilpsu, tilpti, Raum, Platz haben. Ne daug tame telpa, darin geht nicht viel, das faßt nicht viel. Tris tukstanczû battû telpa, es faßt dreitausend Bath.
Talpà ôs, *f.* das Platzhaben.
Talpinu, inau, isu, inti, Platz machen, machen daß Platz wird.
Tilptinay, zum Platzhaben.
Patelpù, Platz haben. Tén te patelp', da habe Platz! dem Steine geklagt! (M.)
Patalpà, ôs, *f.* das Platzhaben, hinreichender Platz, Raum.
Patalpinu, Platz machen.
Pratelpù, vorbei- oder durchkommen können. Wôs arklei pratilpo pro war-

tus, die Pferde konnten kaum durch das Thor durch, weil es zu enge war.

Pritelpù, Raum, Platz haben oder finden. **Pritilps ir tai**, das wird auch seine Stelle finden.

Sutelpù Platz haben.

Sutalpinu, Platz machen, in einen gewiſsen Raum zuſammenbringen oder faſſen, unterbringen.

Telwikkas ſ. **Tilwikkas.**

Temdau, Temdinu, ſ. u. **Tamsa.**

Témiju, ijau, isu, inti, ſich etwas merken, einprägen. **Ant to nëko ne témij'**, darauf achtet er nicht.

Témijůs, ijaus, isůs, itis', ſich kennen lernen; ſich etwas merken, einprägen. **Nesitémija nëko**, er merkt ſich nichts.

Isitémiju, ſich etwas merken. **Tą daiktą isitémikis**, den Ort merke dir. **Isitémiti koki żodi**, ſich ein Wort, einen Ausſpruch merken.

Isitémytinas, a, merkwürdig, merkenswerth. **Isitémytini żodzei**, merkwürdige Worte.

Patémiju, bemerken.

Patémijimas, o, *m.* eine Bemerkung, Anmerkung.

Temnyczia, ôs, *f.* ein Gefängniß.

Temnycze, ês, *f.* daſſ.

Tempjù, pjaù, psu, pti, ausdehnen, recken, ziehen, den Bogen ſpannen, den Zügel beim Reiten anziehen, ſtraff ziehen.

Temptywa, ôs, *f.* die Bogenſehne.

Temptywas, o, *m.* daſſ.

Temptuwe, ês, *f.* daſſ.

Timpa, ôs, *f.* die Sehne am Körper, beſ. am Fuß.

Tampau, pjau, pysu, pyti, ausrecken, ausdehnen, breit machen. **Tampytas auksas**, geſchlagenes Geld.

Ìtempju, ſpannen, einſpannen, aufziehen eine Saite; den Bogen ſpannen. **Burną ìtempti**, das Maul aufſetzen, böſe ſein **Z'ubus ìtempti**, die Backen aufblaſen, ſchmollen; auch im eigentlichen Sinne, z. B. beim Blaſen der Flöte.

Ìtumpas, o, *m.* der Anſatz, der Schwung, den man ſich z. B. zu einem Sprunge giebt. **Wënù ìtumpù**, mit einem Anſatze. **Tům' ìtumpù**, mit demſelben Anſatze, demſelben Anlaufe.

Isztempju, ausdehnen, ausſpannen ein Seil. **Balsą isztempti**, die Stimme erheben, tönen laſſen. **Akys isztempti**, die Augen weit aufſperren, glotzen.

Isztampau, ausdehnen.

Isztimpstu, timpau, timpsu, timpti, ſich ausdehnen; hervortreten, ſich erheben. **Isztimpęs, usi**, erhaben, convex, buckelig. **Isztimpusomis akimis**, mit weitaufgeſperrten Augen.

Isztimpimas, o, *m.* Erhabenheit, Convexität.

Issitempju, ſich ausdehnen, ſich recken, ſich ausſtrecken. **Arklis issitempęs weże**, das Pferd ſtreckt ſich lang aus beim Ziehen.

Issitampau, daſſ.

Patempju, ausdehnen, anſpannen. **Z'ubus patempti**, die Backen aufblaſen, ſchmollen.

Patumpas, o, *m.* = **Ìtumpas**, der Anſatz. **Wënù patumpù**, mit einem Anſatze.

Uźtempju, etwas auf- oder darüberſpannen, z. B. ein Tuch, einen Lappen über einen Topf, um ihn zu verſchließen.

Témsta, Témo, Témis u. ſ. w. ſ. u. **Tamsa.**

Tén, Ténay ſ. u. **Tè.**

Tėnė, ês, *f.* die Stelle in einem Fluſſe beſ. am Ufer, welche von der Strömung nicht bewegt wird. (M. Dz. 191 R. 144. haben **Tėkė** ſ. u. **Tykas.**)

Tenkù, ſelten **Tenkmi, tekaù, tèksu, tèkti**, zukommen, zufallen, zu Theil werden mit dem Dat. der Perſon; auskommen, ausreichen, genug haben mit Gen. der Sache; währen. **Ne tekti**, nicht auskommen. **Důnôs tenku**, ich komme mit Brodt aus, habe genug Brodt. **Ne tenku sylôs**, meine Kraft reicht nicht aus. **Galôs ne tenka kalbėdamas**, er kann kein Ende finden im Reden. **Ne teko wyno**, ſie hatten nicht Wein genug. **To ne tenku**, das geht mir ab, fehlt mir. **Kalbôs** oder **zádo ne tenku**, ich verſtumme, werde ſprachlos. **Sznekôs ne teko**, er konnte nichts weiter reden. **Proto ne tekti**, nicht bei Verſtande ſein. **Kad wėtôs ne teksi, prótą gausi**, wenn du nirgend zu bleiben wiſſen wirſt, wirſt du klug werden (von Jemanden, der leichtſinnig ſeinen Dienſt verläßt). **Per burtą jam teko**, es iſt ihm durch das Loos zugefallen **Pelnas man tenka**, der Gewinn fällt mir zu. **Awis teko wilkui**, das Schaaf iſt dem Wolf zu Theil geworden. **Welnui tekti**, zum Teufel fahren. **Teks jam kėlauti**, er wird reiſen müſſen.

Tektinas, a, Adv. **ay**, hinlänglich, zum Auskommen. **Tektinay ne tuktinay**, zum Auskommen, aber nicht zum Ueberfluß.

Aptenku, etwas beſtreiten, damit fertig werden; zureichen, hinreichen, zu etwas m. d. Acc. **Ne aptekti**, nicht gerathen können. **Wissur ne aptenkmi**, ich kann nicht Alles beſtreiten. **Wissus galus ne galu aptekti**, ich kann nicht aller Enden, nicht hinten und vorn zugleich ſein. **Apteks łupos dantys**, die Lippen werden ſchon über die Zähne reichen, d. h. das Lachen wird ihm ſchon vergehen, es wird anders kommen.

Isztenkù, auskommen. **Kaip ilgay isztėksem**, wie lange werden wir auskommen (mit unſerm Vorrath)?

Isztenklùs, i, der mit etwas hinreichend verſehen iſt, der mit etwas auskommen kann, z. B. **Isztenklus esmi seimynôs**, ich habe genug Geſinde.

Isztekłùs, i, daſſ. gebräuchlicher als das vorige.

Issitenkù, auskommen, ſein Auskommen haben; Platz haben. **Tris patalai ne**

issiteks, drei Betten werden nicht Platz haben (in der kleinen Kammer). Issitenkas, anti, der genug hat, der auskommt.
Nutenkù, wohin reichen, hinlangen, zulangen.
Nusitenku, dass.
Patenkù, währen, dauern, bis zu einem Zeitpunkte hinreichen, leben, am Leben bleiben. Patenkas, anti, dauernd, dauerhaft. Gal ilgay patekti, es kann lange währen. Ilgiaus patekti, überleben. Patekti ik deszimtojo méto, das zehnte Jahr erreichen. Akês mirksni patenkas, was einen Augenblick währt.
Patekte, ês, *f.* Dauer, Dauerhaftigkeit. (Sz.)
Pértenkù, durch-, hinüberreichen.
Prasitenku, sich erstrecken über etwas hinaus, überragen.
Pritenku, bis wohin reichen, hinanreichen, sich erstrecken bis. Kaip tikt kartis pritenka, soweit die Stange reicht. Taip aukszтyn kopiczos ne pritenk', so hoch hinauf reicht die Leiter nicht.
Prisitenku, dass.
Sutenku, Ueberfluß haben; mittheilen, darreichen, bescheeren. Dêwe ne sutek, Gott verhüte.
Sutekte, ês, *f.* Ueberfluß, Menge. (Sz.)
Užtenku, ausreichen, genug sein. Ar szesztok's užteks, wird ein Sechser genug sein?
Tensiu, tensti, alte Form, jetzt Tęsiu, tęsti s. d.
Tepat s. u. Tè.
Téplewa, ôs, *f.* die Stadt Tapiau.
Téplawa, ôs, *f.* dass.
Tepù, tepjaù, tepsu, tepti, schmieren, beschmieren. Balsamù tepti, balsamiren.
Tepẽjas, o, *m.* ein Schmierer, Salber (Sz.).
Teptinnis, e, zum Schmieren gehörig.
Tepalàs, o, *m.* gew. im Plur. Tepalài, Alles was zum Schmieren oder Salben gebraucht wird, Salbe, Schminke, Wagenschmiere, Stiefelschmiere u. s. w.
Tepylas, o, *m.* Schmiere, Salbe; im Plur. die Wagenschmiere, an manchen Orten statt des vorigen gebräuchlich. Tepylas kwẽpęs, wohlriechende Salbe.
Tepalus, aus, *m.* Schmiere, Schminke (Sz.).
Tepulei, û, *m. pl.* dass., bes. die Schlicht der Leinweber.
Teplinyczia, ôs, *f.* Behältniß zur Schmiere, besonders zur Wagenschmiere, Schmierbüchse.
Teplóju, ójau, ósu, óti, beschmieren, bestreichen, mit Farbe anstreichen.
Teplojimas, o, *m.* das Streichen, Anstreichen.
Teplone, ês, *f.* Schmiererei, Malerei.
Teplotojis, o, *m.* ein Anstreicher, Anfärber, Maler.
Teplotinnis, e, zum Anstreichen gehörig.
Aptepù, beschmieren, bestreichen, besudeln.
Apteploju, dass. Tepalù apteploti, mit Schmiere oder Salbe bestreichen.
Itepù, einschmieren, anschmieren, besudeln. Taukais iteptas, mit Fett eingeschmiert.
Isztepù, ausschmieren; besudeln, beschmutzen; eine Schrift ausstreichen. Kakalì isztepti, den Ofen ausschmieren. Wissokiomis bjaurybemis iszteptas, mit allen möglichen Lastern befleckt.
Isztepimas, o, *m.* Beschmutzung; Schmutz.
Isztepte, ês, *f.* Beschmutzung, Besudelung; Ausstreichung einer Schrift (Sz.).
Iszteploju, mit Farben anstreichen.
Issitepù, sich beschmutzen, sich besudeln. Issitepęs, usi, schmutzig.
Issitepimas, o, *m.* Besudelung, Beschmutzung seiner selbst.
Nutepu, besudeln.
Patepu, beschmieren, salben, den Wagen schmieren, mit Fett einschieren; beschmutzen, besudeln; nach Sz. auch firmeln. Dûną su swêstù patepti, Brodt mit Butter bestreichen. Pateptąsis, der Gesalbte.
Patepimas, o, *m.* Beschmierung; Salbung; Makel, Flecken.
Patepte, ês, *f.* ein Flecken, Schmutzflecken, Tintenkleks.
Pateptinnis, io, *m.* der Gesalbte.
Nepatepte, ês, *f.* Reinheit, Keuschheit.
Patepinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, beschmieren, bestreichen.
Pateploju, mit Farben bestreichen, anstreichen.
Pritepu, heranschmieren.
Sutepu, besudeln, beschmutzen.
Sutepimas, o, *m.* ein Flecken.
Suteplenu, enau, ęsu, enti, besudeln.
Susitepu, sich besudeln, sich beschmieren.
Užtepu, aufschmieren, verschmieren, zuschmieren; eine Schrift ausstreichen und darüber schreiben.
Užtepimas, o, *m.* die ausgestrichene und überschriebene Stelle einer Schrift.
Užtepte, ês, *f.* dass.
Užteploju, übertünchen, neue Farben auftragen.
Teraroju, oti, schnarchen, von d. Gänsen. (Du.)
Terba, Terblyczia = Tarba, Tarblyczia.
Terkszu, terksztì s. u. Terszkiu.
Terliczia, ôs, *f.* ein irdenes Becken, ein Reibenapf (Sz.).
Termenù, enaù ęsu, enti, verunreinigen, trübe, unrein machen, bes. das Wasser durch Aufrühren des Grundes.
Aptermenù, dass. Aptermenęs palikko, nachdem er es getrübt, hat er's verlassen.
Sutermenù, dass.
Susitermenu, sich besudeln.
Ternauju, awau, ausu, auti, mit dem Ternpfahl (s. Artólis u. Arù) ternen, ein Holzfloß oder eine Witinne anhalten. (Ragnit.)

Pasiternauju, sich anternen mit dem Holzfloß, sich ans Land ziehen.
Pasiternoju, awau, osu, oti, dass.
Teroju, ojau, osu, oti, verlieren, einen Verlust haben, Schaden nehmen; verderben. **Akys teroti**, die Augen blenden.
Terojimas, o, *m.* Verlust; Verderbung.
Iszteroju, zerstören, vernichten.
Nuteroju, verlieren, einbüßen, z. B. **patiki**, den Credit.
Nuterojimas, o, *m* das Verlieren, der Verlust.
Nuterone, ês, *f.* Verlust, Einbuße, Schaden.
Nuterojas, o, *m.* Verschwender, Durchbringer.
Pateroju, verderben.
Pasiteroju, sich verderben, sich verwüsten, sein Vermögen, seine Gesundheit vernichten.
Terp, Z'em. für Tarp s. d.
Terszkiu, terszkiau, terkszu, terkszti, gewöhnlich mit Pa, impersonel **Paterszkia**, es frösteln, vgl. **Treszkiu**.
Terszku, terszkêti, u. s. w. = **Tarszku**, s. d.
Terszù, sziaù, szu, szti, beschmutzen, die Wiesen verschlemmen.
Apterszu, beschmutzen, besudeln, das Gesicht, die Hände, den Rock.
Iterszu, beschmutzen, unrein machen, das Wasser.
Priterszu, beschmutzen, besudeln.
Suterszu, dass.
Teru, terêjau, terêsu, terêti, davon
Nuteru, ertragen, erhalten, nicht loslassen (Sz. u. **Utrzymać**).
Têsa, ôs, *f.* die gerade Richtung; daher das Recht; die Wahrheit; im Z'em. auch das Gericht, das gerichtliche Erkenntniß (Sz.). **Isz têsôs**, in der That, wahrlich, ohne Zweifel. **Ar isz têsôs**, ist es dein Ernst? **Uż têsą**, in der That. **O tai têsa**, gewiß, das ist wahr. **Pagal têsôs**, der Wahrheit gemäß; mit Recht, rechtmäßiger Weise. **Têsą kalbêti, sakyti**, die Wahrheit sagen. **Budas têsôs**, die Gerichtsordnung (Sz.). **Têson pawadinti**, vor Gericht laden (Sz.). **Mano têsa tur buti**, mein Recht muß mir werden. **Têsû knygos**, Gerichtsakten (Sz.). **Têsôs darimą użsakyti**, das Urtheil verkündigen. **Têsas numanąs**, ein Rechtskundiger (Sz). **Meloti ne moku, têsôs ne pradêti**, ich kann nicht lügen, aber die Wahrheit auch nicht sagen. **Ne têsa**, nicht also, das ist nicht wahr.
Netêsa, ôs, *f.* eine Unwahrheit.
Têsà, Adv. zwar, freilich. **Ir têsà**, auch wohl. **Ak têsà**, ach freilich, ach ja. **Kas têsà**, allerdings.
Tês, Präp. gerade darauf hin, gerade gegenüber, mit dem Instr. **Tês buttù**, gegenüber dem Hause. **Tês Bartużeis**, gegenüber dem Dorfe Bartuschen.
Têsàm, richt zu, gerade aus (Memel).
Têsom, dass. (Bd.)
Têsù, dass.
Têsog, Têsoge, Têsogey, richt zu, gerade aus, gerade zu; offen, ohne Umschweife. **Wis têsog ważoti**, immer gerade aus fahren, d. h. mit dem Kopfe gegen die Wend rennen. **Têsogey statyti puczką**, mit der Flinte zielen, die Flinte richten.
Têsus, i, gerade, nicht krumm; gerade, schlank gewachsen; aufrecht; recht, richtig; nach Sz. auch wahrhaftig, gerecht (in PL ist diese Bedeutung auf die Form **Teisus** übergegangen). **Têsus plaukai**, glatte, schlichte Haare.
Têsey, Adv. dass. **Têsey stowêti**, gerade, aufrecht stehen. **Têsey statyti**, gerade hinstellen.
Têsausay, ganz gewiß.
Têsummas, o, *m.* die gerade Richtung. **Kêlas wis po têsummą eit**, der Weg geht ganz gerade aus. **Po têsummą** heißt auch: in die Nichte, auf einem Nichtwege gehen oder fahren. **Wên's têsummas yra**, es ist dieselbe Entfernung, ein Weg ist so weit wie der andere.
Têsybe, ês, *f.* die gerade Richtung, die Geradheit.
Têsykle, ês, *f.* das Richtscheid, das Senkblei.
Têse, ês, *f.* die rechte Hand (Sz. **Prawa ręka.**).
Têsininkas, o, *m.* ein Rechtskundiger, ein Advokat (Sz.).
Têsadaris, io, *m.* ein Richter (Sz.)
Têsastatis, czio, *m.* ein Gesetzgeber (Sz.).
Têsadawis, wjo, *m.* dass. (Sz.).
Têsawêta, ôs, *f.* die Gerichtsstätte, das competente Gericht.
Teisus, und die davon abgeleiteten Worte s. an ihrer Stelle
Têsiu, siau, su, sti, richten, aufrichten, in die Höhe richten; ein Gebäude richten; nach Sz. auf den Schultern tragen.
Têsinu, inau, isu, inti, wahr machen.
Aptêsinu, dass.
Attêsiu, têsti, aufrichten, z. B. einen Baum, den Kopf; aufschlagen, errichten ein Zelt.
Attêsu, sêjau, sêsu, sêti, wahr machen, Wort halten; leisten, erfüllen; abgeben, erstatten, vergelten. **Z'odi attêsêti**, Wort halten. **Skolą attêsêti**, eine Schuld abtragen. **Pażadą attêsêti**, ein Gelübde erfüllen. **Kas Diewo żadêta, bus ir attêsêta**, was Gott verheißen, das hält er auch.
Attêsêjimas, o, *m.* Erfüllung, Leistung, Vergeltung.
Atsitêsiu, têsti, sich aufrichten, nach einem Falle, oder um etwas hoch stehendes herabzulangen; aufkommen, genesen, nach einer Krankheit.
Isztês, gewiß, wahrhaftig.
Isztêsu, Isztêso, Isztêsa, dass.

Isztėsiu, tėsti, aufrichten; ein Zelt aufschlagen.

Isztėsu, sėti, ausführen eine übernommene Arbeit; Wort halten; etwas behaupten, festhalten.

Isztėsinnis, e, gerade, gerichtet. **Isztėsinni szaudai,** Richtstroh, das geradhalmige Stroh des Roggens und Waizens.

Isztissas, a, Adv. **ay,** gerade, der Länge nach liegend; aufrecht, aufgerichtet. **Isztissay gulti,** gerade, hingestreckt, ohne Muskelkraft liegen, von sehr Kranken.

Isztissinnis, e, gerade. **Isztissinni szaudai,** Richtstroh = **Isztėsinni.**

Nutėsiu, tėsti, richten oder stellen auf etwas, ant ko.

Patėsey, wahrlich, in der That, im Ernste.

Pratėsas, o, *m.* der Mast, der Mastbaum

Pratėsinne, ės, *f.* die Segelstange.

Santėsinnis und **Sątėsinnis, io,** *m.* die Richtschnur, nach M. auch das Senkblei s. **Tėsykle.**

Tęsiu, tęsiau, tęsu, tęsti (ursprünglich **Tensiu, tensti**), recken, dehnen, ziehen, ausdehnen, ausspreiten. **Blykes tęsti,** die Bleiche bespreiten mit Wäsche.

Tęsimas, o, *m.* das Ziehen, Recken.

Tąsau, tąsiau, tąsysu, tąsyti, zerren, recken, zwacken. **Duszia tąso wėmti,** ich habe Neigung zum Erbrechen. **Ausù tąsyti,** an den Ohren zwacken. **Kudikis tąsė,** das Kind zuckte in Krämpfen (in Laukischken gehört, unsicher).

Tąsaus, siaus, sysûs, sytis', sich quälen, sich abmatten.

Tąsimas, o, *m.* das Zerren, Zwacken.

Tistu, tisau, tisu, tisti, sich recken, sich dehnen lassen.

Tisis, io, *m.* der Zug, Fischzug (Bd. Du.).

Tûsas, o, *m.* dass. (bei Memel, sonst **Walksmas.**)

Tisu und **Tisóju, ójau, ósu, óti,** sich recken, sich strecken; ausgestreckt auf dem Bette liegen und faullenzen. **Tysa patalė,** er streckt sich, liegt im Bette.

Aptęsiu, bespannen, beziehen, bedecken mit etwas.

Aptęstuwe, ės, *f.* die Tapete.

Isztęsiu, ausrecken, ausstrecken, ein Seil ausspannen, ausbreiten, ausspreiten, die Arme ausstrecken, einen Bogen spannen; die Leinwand auf der Bleiche ausspreiten; seine Muskelkraft anstrengen.

Isztęsimas, o, *m.* das Ausrecken, Ausstrecken, die Anstrengung.

Isztęsamas, a, dehnbar.

Isztąsau, ausrecken.

Isztąsa, ôs, *m.* **Tu wilkù isztąsa,** Scheltwort auf einen Hund, du Wolfsstück (M., etwa du Wolfszerreißer?).

Issitęsiu, sich recken, sich ausstrecken, sich ausdehnen. **Issitęsęs gulti,** ausgestreckt liegen.

Issitąsau, sich über seine Kräfte anstrengen, sich abmatten, sich erschöpfen.

Nusitęsiu, sich dehnen, sich recken; sich in die Länge ziehen, sich verzögern. **Nusitęsė,** es hat sich verzögert.

Nusitąsau = **Issitąsau,** sich erschöpfen, abmatten.

Patęsiu, ausspreiten, hinspreiten, **Audimmą, Drebužius ant blykės,** die Kleider, die Leinewand auf die Bleiche.

Pertisėlis, io, *m.* ein Lümmel, der sich ungeschliffen reckt und hinstreckt.

Pratęsiu, recken, dehnen; überspreiten; hinziehen, verzögern. **Pratęsti nů dėnôs ikki dėnôs,** von einem Tage zum andern hinziehen.

Pratęsa, ôs, *f.* Verzug, Aufschub.

Pratistu, sich lang recken, sich dehnen. **Pratisęs, usi,** langstreckig.

Prasitęsiu, sich dehnen, lang werden oder sein.

Sutąsau, zerzerren, zusammenknutschen.

Užtęsiu, darüber spreiten, überdecken, z. B. **skoterte ant stalo,** ein Tischtuch über den Tisch.

Užtęsas, o, *m.* ein Laaken, das man dem Todten über den Leib deckt, ein Leichentuch.

Užtęstuwe, ės, *f.* eine Bettdecke (Sz.).

Testamentas, o, *m.* das Testament, ohne ausdrücklichen Beisatz in der Regel als Neues Testament verstanden; auch wohl als letzter Wille gebraucht.

Tęsziju, ijau, isu, iti, laben, erquicken, trösten, zufriedenstellen.

Tęszijimas, o, *m.* Labung, Trost.

Tęszitojis, o, *m.* der Tröster.

Tęszijûs, ijaus, isûs, itis', sich laben, sich trösten; sich über Anderer Unglück freuen, sein Müthchen kühlen.

Atsitęszijų, sich rächen.

Patęsza, ôs, *f.* Erquickung, Labsal; Rache.

Patęszijų, laben, erfreuen, trösten, zufriedenstellen. **Apmaudingą patęszyti,** einen Betrübten aufrichten. **Szirdi patęszyti,** trösten.

Pasitęszijų, sich laben; sich rächen, ant ko oder **komi.**

Pasitęszijimas, o, *m.* die Rache.

Tęszkiu, tęszkiau, tększu, tększti gewaltsam niederschlagen, zu Boden werfen.

Taszkau, kiau, kysu, kyti, oft niederwerfen, hin und her werfen.

Tęszkóju, ójau, ósu, óti, sich in der Lage eines gewaltsam niedergeworfenen befinden.

Partęszkiu, tększti, gewaltsam niederschlagen.

Tęszku, kėjau, kėsu, kėti, spritzen, plabdern, vom Regen; sprengen, besprengen.

Taszkau, kiau, kysu, kyti, spritzen, sprengen, Jemand bespritzen mit Wasser, Koth; beklecksen, besudeln.

Taszkimas, o, *m.* das Spritzen, Bespritzen.

Taszkas, o, *m.* ein Tropfen; der Punkt in der Schrift; das Tröpfeln oder Spritzen.

Taszkélis, io, *m.* Dim. dass.

Taszkéla, ôs, *f.* der Sprengwedel.

Taszkinyczia, ôs, *f.* das Gefäß zum Sprengwasser.

Aptaszkau, bespritzen, beklecksen.

Aptaszkimas, o, *m.* das Bespritzen.

Ìtaszkau, hineinspritzen.

Isztaszkau, auseinanderspritzen; zerstreuen; zerfleischen, Blut vergießen. **Wilkas awi isztaszke**, der Wolf hat ein Schaaf zerrissen.

Isztiszku, tiszkau, tikszu, tikszti, herausspritzen. **Smaginne isztiszkusi**, das Gehirn spritzte heraus.

Pataszkau, bespritzen, punktiren. **Pataszkytas**, a, mit Punkten, Flecken versehen, bunt, gesprenkelt.

Sutészku, kĕti, ganz zerspritzen, nach allen Seiten auseinander spritzen, bes. übertragen auf das Vermögen, daher verarmen, zu Grunde gehen mit seiner Wirthschaft, auswirthschaften, Bankerott machen. **Wissaip sutészkĕjo**, er ist ganz arm geworden, es ist ganz aus mit ihm.

Sutészkinu, inau, isu, inti, Jemanden zu Grunde richten, untergehen, verarmen lassen.

Sutaszkau, mit Koth bespritzen.

Uźtészku, bespritzen, auf etwas hinaufspritzen. **Uźtészka ant rúbů**, es spritzt auf die Kleider.

Uźtaszkau, bespritzen, bewerfen.

Teszla, ôs, *f.* Teig = **Taszla**, s. d.

Teszlyczia, ôs, *f.* s. u. **Taszau**.

Teszmů, mens, *m.* das Euter der Kuh, Stute, des Schaafes u. s. w.

Tetà, ôs, *f.* (⏑ ⏑) Tante, Vaters od. Mutter Schwester. **Wisso swĕto tetà**, aller Welt Tante, die mit allen Menschen verwandt sein will.

Tetulĕ, ês, *f.* dass.

Tetùże, ês, *f.* Dim. Tantchen.

Tetùtte, ês, *f.* dass.

Tetėnas, o, *m.* der Tante Ehemann.

Tetėnis, nio, *m.* dass.

Tetulėnas, o, *m.* der Tante Sohn.

Tetulėna, ôs, *f.* der Tante Tochter.

Tetèrwa, ôs, *f.* (⏑ ⏓ ⏑) das Birkhuhn, die Birkhenne, Tetrao tetrix; übertragen, ein zorniges, aufbrausendes Weib.

Tetirwa, ôs, *f.* dass.

Teterwas, o, *m.* der Birkhahn, gewöhnlich

Teterwinis, nio, *m.* dass.

Teterwinas, o, *m.* dass. **Teterwinas didisis**, der Auerhahn

Teterwine, ês, *f.* die Birkhenne.

Teterwytis, czio, *m* junges Birkhuhn

Tėtis, tėczio, *m.* (⏓ ⏑) Väterchen, ein Schmeichelwort.

Tėtaitis, czio, *m.* Dim. dass. wird bes. gebraucht, wenn man mit Jemand von seinem Vater spricht.

Tėtátis, czio, *m.* dass.

Tėtùttis, czio, *m.*
Tėtùżis, io, *m.*
Tėtużėlis, io, *m.*
} Dim. dass. in Dainos.

Tetiwà, ôs, *f.* die Sehne. Bd. R. (Betr. 50). Sz. Poln. cięciwe.

Tėwas, o, *m.* der Vater. Plur. **Tėwai**, die Eltern. **Tėwů tėwai**, die Vorfahren, die Ahnen. **Tėwo tėw's**, der Großvater. **Tėwo sunus, Tėwo dukte**, ein eheliches Kind, Kind das einen Vater hat, im Gegensatz zu **Bostrėlis, Bostrėle**.

Tėwėlis, io, *m.*
Tėwátis, czio, *m.*
Tėwytis, czio, *m.*
Tėwuttis, czio, *m.*
Tėwużis, io, *m.*
} Dim. dass.

Tėwiszkas, a, väterlich. **Tėwiszka turte**, das väterliche Vermögen.

Tėwiszkė, ês, *f.* das väterliche Erbe, Erbgut; der Geburtsort, die Heimath.

Tėwiszkėle, ês, *f.* Dim. dass.

Tėwikszczia, ôs, *f.* dass. (Sz.)

Tėwónis, nio, *m.* der Erbe.

Tėwainis, nio, *m.* dass.

Tėwone, ês, *f.* die Erbin.

Tėwaine, ês, *f.* dass.

Tėwonyste, ês, *f.* das väterliche Erbe. **Tėwonystę apturrėti**, das Erbe, die Erbschaft antreten.

Tėwainyste, ês, *f.* dass.

Tėwoniszkas, a, erblich Adv. **kay**, erblich, zum Erbe.

Tėwainiszkas, a, dass. Adv **kay**. **Tėwainiszkas dalykas**, Erbtheil, Erbgut.

Tėwikszta itis, czio, *m* der Erbe (Sz)

Tėwikszty ste, ês, *f.* die Erbschaft.

Tėwiszkyste, ês, *f.* dass.

Tėwikszti nnis, e, erblich, erbschaftlich.

Tėwżuddis, dzio, *m.* Vatermörder.

Betėwis, ė, *m. f.* vaterloses Kind, vaterlose Waise; auch uneheliches Kind, Findling.

Dewyntėwis, ė, *m. f.* Hurenkind.

Patėwis, wjo, *m.* Stiefvater.

Bendratėwainis, e, *m. f.* Miterbe.

Satėwonis, e, *m. f.* dass.

Satėwainis, e, *m. f.* dass.

Séntėwis, wjo, *m.* Großvater, Altvater, Vorfahr.

Teigiu, giau, gsu, gti, sagen. **Ka teigi**, was sagst du? (im Memelschen).

Pateigiu, erzählen. **Asz jums ka pateigsu**, eine bei Memel ganz gewöhnliche Redensart.

Teikiu, Teikti u. s. w. s. u. **Tik**.

Teinijůs, ijaus, isůs, itis', sich kennen lernen (Bd. Dn.).

Teisus, i, (s. **Tėsa**), recht, richtig; gerecht, rechtschaffen, redlich, wahrhaft, aufrichtig. **Teiséji źmones**, gerechte, aufrichtige, wahrhaftige Menschen.

Teisey, Adv. gerecht, aufrichtig, mit Recht, in Wahrheit. **Ne teisey**, un-

gerecht, mit Unrecht. Ne teisey prisékęs, meineidig.
Teisog, Teisogi ſ. Tęsog u. Tęsa.
Teisingas, a, recht, gerecht, rechtſchaffen, wahrhaft. Neteisingas, unrechtſchaffen. Teisingay, Adv. mit Recht, mit Fug.
Teisybe, ės, *f.* Fug, Recht, Gerechtigkeit, Wahrheit. Teisybės turrėti ant to, ein Recht auf etwas haben, dazu berechtigt ſein. Ant teisybės iszwesti, zur gerichtlichen Entſcheidung bringen. Wadinti po teisybės akiù, gerichtlich belangen.
Neteisus, i, unrecht, ungerecht, freventlich. Neteisey, mit Unrecht, widerrechtlich.
Neteisybe, ės, *f.* Ungerechtigkeit.
Neteisininkas, a, *m. f.* ungerecht, unbillig, ein Ungerechter, ein Frevler.
Teisiu, siau, su, sti, abmachen, abfertigen, verrichten (Sz.)
Téisinu, inau, isu, inti, rechtfertigen, entſchuldigen; Recht ſprechen.
Téisinûs, inaus, isûs, intis', ſich rechtfertigen, ſich entſchuldigen.
Apteisinu, rechtfertigen.
Apsiteisinu, ſich rechtfertigen.
Apsiteisinnimas, o, *m.* die Rechtfertigung.
Atteisiu, befriedigen, Zahlung leiſten; etwas abmachen, vollenden (Sz.).
Atteisa, ôs, *f.* die Entſcheidung, die Abfertigung (Sz.).
Atteisinu, rechtfertigen, abſolviren, von Sünden freiſprechen.
Atsiteisiu, ſich einer Sache entledigen, ſie abthun, von ſich thun (Sz.).
Atsiteisinu, ſich rechtfertigen, ſich verantworten.
Iszteisu, sėjau, sėsu, sėti, Wort halten, das Verſprechen leiſten = Isztėsu (Sz).
Issiteisinu, ſich rechtfertigen.
Issiteisinnimas, o, *m.* Rechtfertigung.
Nuteisinu, rechtfertigen.
Nuteisinnimas, o, *m.* Rechtfertigung.
Nusiteisinu, ſich rechtfertigen, ſich entſchuldigen.
Nusiteisinnimas, o, *m.* Rechtfertigung.
Pateisey, wirklich, wahrlich, in der That. (Sz.)
Uźteisas, o, *m.* ſchreibt Qu. für Uźtęsas, ſ. d. u. Tęsiu.
Ticz, Interj. ſtille! halt's Maul! Ticz, ne knauk, ſtill, mucke nicht. Ticz tylomis, ſei ganz ſtill. Ticz, ne kalbėk, halt's Maul.
Tyczia, ôs, *f.* Trotz, Tücke, Muthwille Tyczià, muthwillig, abſichtlich, vorſätzlich, zum Poſſen. Tyczìomis, daſſ. Tyczìomis daryti, Einem etwas zum Poſſen thun, etwas abſichtlich, mit Vorſatz thun. Ne tyczià, Ne tyczìomis, ohne Abſicht, unverſehens, unverhofft, ungern. Ne tyczìomis daryti oder padaryti, etwas ohne Vorſatz, ohne Abſicht thun.
Tycze, ės, *f.* daſſ. Tyczė, vorſätzlich, abſichtlich.
Tyczióju, ójau u. awaù, ósu, óti, trotzen, pochen. Tyczìodamas, a, trotzig, vorſätzlich, eigenſinnig.
Tyczìojûs, ojaus, osûs. otis', trotzen, etwas zum Trotz oder Jemandem zum Poſſen thun.
Tyczìojimas, o, *m.* Trotz, Muthwille.
Tyczìawimas, o, *m.* daſſ.
Netyczia, ôs, *f.* Unvorſätzlichkeit, Unabſichtlichkeit.
Netyczìąsis, ojo, *m.* Isz netyczìojo, ohne Vorſatz, ohne Vorbedacht.
Nutyczìoju, abtrotzen, abpochen.
Patyczia, ôs, *f.* Trotz, Vorſatz. Ant patyczìôs, zum Poſſen. Ant patyczìôs buti, trotzen. Plur. Patyczìos, ù, vorſätzliche Poſſen. Ant und isz patyczìù, zum Poſſen. Patyczìas oder Ant patyczìù ką padaryti, zum Poſſen thun oder ſpielen. Ant tù patyczìù man padarė, er hat es mir zum Poſſen gethan.
Patycze, ės, *f.* daſſ. Ant patyczės, zum Poſſen.
Patyczas, nur in der Formel Ant oder Isz patyczo, zum Poſſen.
Tijunas, o, *m.* (Z'., in PL. unbekannt) Amtmann, Gutsverwalter.
Tijunyste, ės, *f.* das Amt eines Verwalters, die Verwaltung eines Gutes.
Tijunauju, awau, ausu, auti, ein Gut verwalten.
Tik, eine in der Bedeutung des Paſſens, Fügens, weitverzweigte Wurzel, die bald in ihrer reinen Geſtalt Tik, bald als Tink, bald wiederum mit Wriddhi als Taik oder Teik erſcheint.
Tinkù, tikkaù, tìksu, tìkti, ſich wozu ſchicken, taugen, paſſen; genügen; wohlgerathen. Tinka, es genügt, es iſt gut. Ne tikti, unnütz, unbrauchbar ſein, nicht gedeihen, aus der Art ſchlagen. Nėkam ne tink', es iſt zu nichts nütze. Kaip taw tiks, taip ir man tiks, wie es dir recht iſt, ſo iſt's auch mir recht. Ne tinka to, es reicht dazu nicht hin. Į tą skėtą ne tiks, in den Kamm wird's nicht paſſen, das Garn. Nemitinka (ſtatt Ne tinka man), es geht mir ab, fehlt mir. (Sz.) Tikkęs sunus, ein wohlgerathener Sohn. Ne tikkęs, Netikkęs, usi, ungerathen, v. Kindern; unpaſſend, v. einem Kleidungsſtück. Netikkusi burna, ein Narrenmaul. Netikkę daiktai, unnütze Dinger, v. Mädchen gebraucht. Netikkęs gumbas, ein nichtsnutzes, nichtswürdiges Geſchwür. Netinkąs anti, unnütz, unbefugt.
Tinkas, tikkos, tiksis, tiktis', es trifft ſich, es ereignet ſich. Taip tikkos, es hat ſich ſo gefügt. Tai ant gėro tikkos, das hat einen guten Ausgang genommen. Wargas jam tikkas, ihm geht es ſchlecht.
Tikdinu, inau, isu, inti, gerathen laſſen.
Tikkinu, inau, isu, inti, gedeihen ma-

chen, befördern, begünstigen. **Tikkinti kur**, wohin zielen (Sz.).

Tikkau, kiau, kysu, kyti, zielen, sein Augenmerk auf etwas richten, m. d. Acc. (Sz.)

Tikintojis, jo, *m.* Beförderer, Gönner.

Tikummas, o, *m.* Gefügigkeit, Brauchbarkeit.

Taikau, kiau, kysu, kyti, fügen, bequemen, geschickt anbringen.

Taikinu, inau, isu, inti, dass.

Teikiu, kiau, ksu, kti, Jemandem (kam) wohl wollen.

Teikimmas, o, *m.* Wohlwollen.

Teikiûs, kiaus, kûs, ktis', willig, anstellig sein zu etwas, sich bequemen.

Taikey, geschicklich, ordentlich.

Teikus, i, wohlwollend.

Taikóczia, ôs, *f.* das Streichholz, mit dem die Maurer die frisch beworfene Mauer glätten.

Netikkęs, usi, s. u. **Tinku**.

Netikkusey, unpassend, ungebührlich.

Netikkimmas, o, *m.* Mangel, Ungenüge; unpassendes Betragen.

Netikkummas, o, *m.* Unverstand, Albernheit; Frevel.

Netikkélis, io, *m.* e, ês, *f.* ein Tölpel, Geck, ein Nichtsnutz, als Schimpfwort gebraucht.

Neteikus, i, nicht wohlwollend, nicht gewogen.

Neteikte, ês, *f.* böser Wille, Ungunst (Sz.).

Neteiktinay, aus od. mit bösem Willen.

Attinku, tikti, das Ziel treffen. **Attikko kablys kotą**, gleich suchte sich, gleich fand sich.

Neattikkimas, Notikkimas, o, *m.* das Verfehlen des Zieles.

Neattikte, Notikte, ês, *f.* dass.

Itinku, wohl anstehen, sich schicken; angenehm sein, gefallen. **Itinkas, anti**, angenehm, anmuthig. **Su nêkù jam itinku**, ich kann ihm nichts recht machen. **Jis wissems itinka**, er ist Jedermann angenehm.

Itikkimas, o, *m.* Anmuth; Wohlgefallen, Wohlbehagen.

Itiktinay, Jemandem zum Gefallen z. B. etwas thun.

Itikkinu, angenehm machen, nach Sz. Jemand einer Sache theilhaftig machen.

Itaikau, etwas anbringen, anpassen; das Ziel treffen.

Itaikinu, ins Geschick, in Ordnung bringen; angenehm machen.

Iteikiu, Jemandem etwas zuwenden, bescheeren; willfahren, gewähren.

Iteikimas, o, *m.* Willfährigkeit.

Iteika, ôs, *f.* dass.

Iteikte, ês, *f.* dass.

Iteiktinay, willfährig, gern.

Iteikus, i, willfährig. **Neiteikus**, unwillfährig, schwierig.

Neiteika, ôs, *f.* Unwillfährigkeit.

Neitikkimas, o, *m.* Verfehlung des Zieles (Sz.).

Isitikdinu, sich zufrieden stellen d. i. zufrieden sein.

Isztinku, treffen, anstoßen; anstößig sein, beleidigen, schlagen. **Per ausi isztikti**, eine Ohrfeige geben. **Ant neprėtelaus isztikti**, auf den Feind stoßen, den Feind treffen. **Stabù isztiktas**, vom Schlage gerührt, an einem Gliede gelähmt. **Apjękimù isztikti**, blind machen, mit Blindheit schlagen.

Isztikkimas, o, *m.* ein Anstoß; ein Schlag, ein Hieb.

Isztikte, ês, *f.* dass. (Sz.)

Issitinku, sich woran stoßen, wo anstoßen; sich schlagen.

Issitikkimas, o, *m.* ein Anstoß; ein Hieb, ein Schlag, den man sich zuzieht; ein Conflikt. **Issitikkimas weidan**, eine Ohrfeige (Sz.)

Nutinku, treffen, antreffen. **Ne nutinku**, verfehlen.

Nutiktinas, a, was sich treffen läßt, erreichbar. **Ne nutiktinas**, unerreibar.

Nutaikau, abpassen.

Nutaikinu, dass.

Nusitinka, es begiebt sich, ereignet sich, es widerfährt. **Taip man nusitikko**, so ist es mir gegangen. **Nusitinka jam wargas**, ihm widerfährt Unglück.

Nusiteikęs, usi, gut gelaunt.

Patinku, gefallen. **Wêta man patinka**, alle merga ne patinka, sagte Jemand, der sich einen Bauernhof besehen hatte in der Absicht, ihn durch Heirathen der Tochter an sich zu bringen. **Patinkas, anti**, gefällig. Nach Sz. bedeutet **Patinku** auch währen, dauern, daher **Ne patinkęs**, flüchtig, vergänglich. **Trumpay patinkęs**, kurze Zeit während.

Patikkimas, o, *m.* Wohlgefallen.

Patiktinay, Adv. zum Gefallen.

Pateikiu, Wohlbehagen fühlen, bes. Muße haben, müßig sein, nichts zu thun haben; auch müßig gehen, träge sein. **Ne pateikęs**, geschwinde, hurtig. **Pateikent**, für die lange Weile.

Pateika u. Pataika, ôs, *f.* Muße, müßige Zeit; auch Müßiggang. **Isz pateikôs**, aus langer Weile. Im Z'em. bedeutet **Pataika** auch Segnung, Gnade, gewissermaßen die Aeußerung des Wohlgefallens (s. **Patinku**) von Seiten Gottes.

Pateikus, i, müßig. **Pateikos ir tingos dėnos**, müßige und faule Tage.

Pateikimmas, o, *m.* Muße, müßige Zeit.

Pataikunas, o, *m.* ein Müßiggänger.

Pataikune, ês, *f.* eine Müßiggängerin.

Pataikauju, Pateikauju, awau, ausu, auti, müßig, ohne Arbeit sein; müßig gehen.

Pataikoju, Pateikoju, awau u. ojau, osu, oti, dass.

Pasitinka = Nusitinka, es widerfährt.

Kas jam pasitikko, was ist ihm widerfahren?

Pertinka, es gehört zu etwas, gehört dazu (Sz.).

Pritinku, treffen, antreffen, betreffen bei etwas; Imperf. **Pritinka,** es schickt sich, paßt sich, ist anständig. **Bjaurey pritinka,** es steht übel an. **Pritinka man,** es paßt sich für mich wohl. **Ne pritinka garbe neïszmananczam,** dem Narren paßt sich Ehre nicht. **Rubas pritinka,** das Kleid paßt gut, schließt wohl an. **Pritinkas, anti,** bequem, passend. **Pritinkanti wēta,** ein gelegener, passender Ort.

Pritikkimas, o, *m.* das Antreffen, Ertappen; ein Zufall.

Pritiktinay Adv. anständigerweise, angemessen.

Prētikis, ês, *f.* Zufall, Geschick. (Sz.)

Pritaikau, anbringen, anpassen, anfügen; zugesellen.

Pritaikinu, dass.

Priteikiu, zuwenden, geben, mittheilen. **Pagalbą priteikti,** Hilfe leisten. **Saw priteikti,** an sich ziehen.

Prisitinku, sich begegnen.

Prisitaikau, hinzu, näher rücken.

Sutinku, Jemandem begegnen; sich mit Jemand vertragen, einig sein, übereinstimmen; dazu gehören. **Sutikau jì namů beeinant,** ich begegnete ihm, als er nach Hause ging. **Sutinka kai akmů su kirwjù,** sie vertragen sich durchaus nicht mit einander, passen nicht zu einander. **Su manim ir gal wēn's żakoj' sutikti,** mit mir kann sich Einer in einem Sacke vertragen (so verträglich bin ich). **Sutinku su komi dēl ko su gérù,** mit Jemand etwas in Güte abmachen. **Tai ne sutinka su mano urēdù,** das verträgt sich nicht mit meinem Amte. **Ant kélo sutikti kam,** Jemandem unterwegs begegnen. **Sutinku su neprételiù,** mit dem Feinde zusammentreffen, ein Treffen liefern. **Géray sutinkam,** wir stehen in gutem Vernehmen. **Sutikti kam ką,** Einem etwas, eine Summe Geldes, zusichern. **Sutinkas, anti,** verträglich, einig. **Ne sutinkas,** unverträglich, zänkisch.

Sutikkimas, o, *m.* Einigkeit, Verträglichkeit. **Géras sutikkimas,** gutes Vernehmen.

Nesutikkimas, o, *m.* Uneinigkeit, Unverträglichkeit, Zwietracht.

Sutiktinay, Adv. vertraulich.

Sutikte, ês, *f.* das Zusammentreffen; das Treffen, die Schlacht (Sz.).

Sutaikau, zusammenfügen, ins Geschick bringen; eine Sache entscheiden, einen Streit beilegen. **Médi trobai sutaikyti,** ein Gebäude abbinden.

Sutaikinu, dass. bes. auch uneinige Eheleute mit einander versöhnen.

Sutaikimas, o, *m.* Entscheidung, Beilegung.

Sutaikinnimas, o, *m.* Zusammenfügung; gute Einrichtung. **Sutaikinnimas i salubą,** Ehestiftung.

Sutaika, ôs, *f.* Eintracht, Einigkeit.

Suteikiu, geben, ertheilen (Ž').

Susitinku, sich begegnen.

Susitikkimas, o, *m.* Begegnung; das Treffen, die Schlacht.

Susitaikau, sich verbinden mit Jemand; sich vergleichen, sich aussöhnen.

Susitaikinu, dass.

Uźtinku, wohl gerathen, gedeihen v. Getreide, Gartenkräutern; begegnen, bes. übel, schlagen, beleidigen (Bd). **Wirralai, Jawai uźtikko,** die Küchenkräuter, das Getreide sind gerathen. **Wējas uźtikko,** ein Wind erhob sich (Dain. b. Rh. S. 20). **Ne uźtikti,** misrathen, misslingen.

Uźtikdinu, gerathen lassen.

Neuźtikkimas, o, *m.* Miswachs.

Tyka, ôs, *f.* die Stille; ruhiges, ganz stilles Wetter.

Tykas, a, Adv. **kay,** still, ruhig, sanftmüthig. **Tykas wandů,** ruhiges, stilles Wasser. **Uppe tykay tekanti,** ein ruhig fließender Fluß. **Tyka petnyczia,** Charfreitag. **Isz tyko,** in der Stille. **Tykam ne pramusz galwôs,** dem Friedsamen widerfährt nichts Uebles.

Tykus, i, dass.

Tykasis, koji, dass. **Tykoji petnyczia,** Charfreitag.

Tykummas, o, *m.* die Stille, das Stillsein.

Netykas, a, nicht ruhig, schüchtern, wild.

Tykau u. **Tykóju, ójau, ósu, óti,** still sein, dann gew. lauren, passen auf etwas, ko und ant ko. **Tyka kai szů, kai wanag's,** er lauert wie ein Hund, wie ein Habicht. **Dusziôs** oder **Gywastês tykoti,** nach dem Leben trachten.

Tykójimas, o, *m.* das Lauren.

Tykótojis, o, *m.* der Laurer.

Nutykóju, belauren, beschleichen.

Patykoju, lauren.

Patykas, nur in der Redensart **Isz Patyků,** in der Stille, gemach, ruhig.

Sutykoju, erlauern, erpassen, belauern.

Tikiu, kéjau, késu, kēti, glauben, Glauben haben. **Tikēti i Dēwą,** an Gott glauben. **Tikiu tám,** ich glaube das. **Ne tikiu,** ich bin ungläubig, habe keinen Glauben. **Tikis, kinti,** gläubig, der Gläubige. **Tikray tikis,** rechtgläubig. **Ne tikis, Netikis,** ungläubig.

Tikéjimas, o, *m.* der Glaube an etwas, die persönliche Ueberzeugung (vgl. **Wēra**). **Umas tikéjimas,** Leichtgläubigkeit

Tikiůs, kéjaus, késůs, kētis', glauben, meinen, dafür halten. **Tikisi wis mokas,** er meint, er wisse Alles. **Tikiůs tomi,** ich verlasse mich darauf.

Tikybe, ês, *f.* (Z'.) Glaube, Zuversicht; Treue. **Greita tikybe**, Leichtgläubigkeit.

Tikyba, ôs, *f.* dass. (Z'.).

Tikêtinas, a, Adv. nay, glaublich. **Ne tikêtinas**, unglaublich.

Tikimas, a, Adv. may, treu, redlich (Z'.). **Netikimas**, untreu, unredlich.

Tikimyste, ês, *f.* Treue, Redlichkeit (Z'.).

Netikęs, usi, s. u. **Tikiu**.

Netikisis, **kintoji**, ein Ungläubiger.

Netikėjimas, o, *m.* Unglaube; nach Sz. auch Untreue, Treulosigkeit.

Netikimas, a, untreu, treulos.

Nesitikiu, nicht glauben, mistrauen.

Nesitikėjimas, o, *m.* das Mistrauen.

Mažtikis, inti, kleingläubig.

Greitatikis, inti, leichtgläubig.

Umatikis, inti, dass.

Datikiu, glauben, trauen. **Ne datikiu**, mistrauen (Sz.).

Itikiu, glauben.

Itikėjimas, o, *m.* der Glaube.

Neitikėjimas, o, *m.* der Unglaube.

Isztikimas, a, treu; glaubwürdig.

Isztikyste, ês, *f.* Aufrichtigkeit.

Nusitikiu, vertrauen, hoffen, sich worauf verlassen. **Dėwù** und **ant Dėwo nusitikti**, auf Gott vertrauen.

Nusitikėjimas, o, *m.* Vertrauen, Zutrauen, Zuversicht, Hoffnung.

Patikiu, anvertrauen, **kam ką**, Jemandem etwas. **Patikėtas daiktas**, etwas Anvertrautes, ein Pfand, ein Darlehn.

Patikėjimas, o, *m.* Vertrauen, Credit, Borg, Darlehn.

Patikis, ês, *f.* dass.

Pasitikiu, sich Jemandem anvertrauen, sich verlassen, vertrauen, hoffen.

Pasitikėjimas, o, *m.* Vertrauen, Hoffnung.

Prisitikiu, sich verlassen auf Jemand, seine Zuflucht nehmen zu Jemand.

Prisitikėjimas, o. *m.* Vertrauen, Zuflucht.

Prėsztikis, ė, Adv. key, abergläubisch.

Prėsztikis, inti, dass.

Prėsztikėjimas, o, *m.* Aberglaube.

Tikras, a, recht, richtig; rechtschaffen, lauter, wahrhaftig; geschickt. **Tikras brolis**, ein leiblicher Bruder. **Tam darbui jis tikras**, zu der Arbeit ist er geschickt. **Tikras kėlis**, der rechte Weg, auch, ein ebener, gerader Weg. **Tikras czėsas**, die rechte, die gelegene Zeit. **Tikra žinė**, volle Gewißheit. **Tikrôs wėrôs żmogus**, ein Mensch von offenem geradem Gemüthe. **Tikra merga**, eine tüchtige, fleißige, kräftige Magd. **Tikras sidabras**, reines Silber. **Tikras dawądas**, ein vollgültiger Beweis. Südlich vom Haff, bei Laukischken u. s. w. wird **tikras** misbräuchlich für **deszinas** gebraucht, als **tikra ranka**, die rechte Hand.

Tikrasis, oji, emphat. der rechte. **Jis man pat's tikrasis**, er ist mir gerade der rechte, ironisch. **Tai tikroji tėsa**, das ist die offene Wahrheit.

Tikray, Adv. recht, gewiß, wahrhaftig. **Tikray géray**, recht gut.

Tikrybe, ês, *f.* Lauterkeit, rechtschaffenes Wesen; Gewißheit; nach Sz. Eigenschaft, Eigenthümlichkeit.

Tikrummas, o, dass.

Tikrausay, Adv. auf's gewisseste.

Netikras, a, falsch, unrichtig; ungerecht, unlauter; uneigentlich, unpassend. **Netikra wėra**, ein falscher Glaube. **Netikras wartojimas**, ein Misbrauch. **Netikray**, Adv. mit Unrecht.

Netikrybe, ês, *f.* Unlauterkeit.

Isztikrà, Adv. (Z') wirklich, in der That.

Nutikrinu, inau, isu, inti, vergewissern. **Nutikrintas apė ką**, einer Sache gewiß.

Patikrinu, versichern.

Patikrinnimas, o, *m.* Versicherung.

Tyksztas, tanti, s. u. **Tiżus**.

Tikt, Adv. nur, allein; so eben. **Kaip tikt**, außer. **Tikt ką buwo iszėjęs**, er ist eben weggegangen.

Tiktay, nur, allein; außer; nichtsdestoweniger, dennoch. **Tiktay ką**, ausgenommen, daß. **Asz kasdėn buwau, tiktay tą wėną dėną, ką ne buwau**, ich bin täglich gewesen, ausgenommen den einen Tag, an dem ich nicht gewesen bin. **Ne tiktay, bet ir**, nicht allein, sondern auch.

Tiktais, nur, jetzt erst, nicht früher als **Tiktais użwákar**, erst vorgestern.

Betiktay, wenn nur.

Tikuttis, czio, *m.* eine Art Schnepfen, die beim Auffliegen **tik tik tik** schreit; nach R. und M. soll es das rothe Käferchen sein, welches sonst **Dangaus ożys** (s. u. **Ożys**) heißt.

Tylà, ôs, *f.* das Stillschweigen. **Tylà gérésne kaip** (oder **ne kaip**) **byla**, Schweigen ist besser als Reden. Instrum. Plur. **Tylomis**, in der Stille, im Stillen, heimlich, leise. **Ticz tylomis oder buk tylomis**, sei ganz still. **Tylomis eiti prėsz ką**, ins Ohr raunen. **Tylomis pasakyti**, zuflüstern.

Tylus, i, still, ruhig, verschwiegen; heimlich. **Tylus oras**, stilles, ruhiges Wetter. **Tyli wėta, tylus daikt's**, ein geheimes Gemach.

Tilstus, i, dass. (Sz.).

Tyley, Adv. schweigend, mit Schweigen.

Tylysis, io, *m.* der Schlagfluß (?) (M. Dł. 414).

Tylumas, o, *m.* Verschwiegenheit.

Tylyn, Adv. zum Schweigen.

Tylu, lėjau, lėsu, lėti, schweigen. Tylėk, Tylėkit, still!
Tylėjimas, o, *m.* das Schweigen.
Tilstu oder Tylu, tilau und tylau, tilsu, tilti, verstummen.
Tildau, dziau, dysu, dyti, zum Schweigen bringen, still machen, beruhigen; einen Streit schlichten.
Aptilstu oder Aptylu, still werden, verstummen.
Isztiltas balsas, eine gedämpfte Stimme.
Nutylu, tylėti, verschweigen.
Nutylėjimas, o, *m.* Verschwiegenheit.
Nutilstu oder tylu, tilti, anfangen zu schweigen, verstummen, still werden. Bekalbėdams nutilti, in der Rede stekken bleiben.
Nutylimas, o, *m.* das Verstummen.
Nutildau, zum Schweigen bringen, still machen; befriedigen, beruhigen.
Nutildimas, o, *m.* das Stillmachen, die Beruhigung.
Patylu, tylėti, zu etwas schweigen, Geduld haben.
Sutilstu, tilti, zusammen schweigen oder still werden, von einer Gesellschaft.
Užtylu, tylėti, verschweigen; leugnen; unterschlagen; verheimlichen, seinen Zorn verbeißen.
Užtylėjimas, o, *m.* Verheimlichung; Unterschleif.
Užtylėtinas, a, was verschwiegen, geheim gehalten werden soll.
Užtilstu, tilti, verstummen, stumm werden. Užtylęs, usi, stumm, sprachlos.
Tilku, tilkau, tilksu, tilkti, gewöhnlich Aptilku, zahm werden. Aptilkęs, usi, zahm. Nach M. (unter Ap) soll Aptilkęs żmogus ein durchtriebener Mensch sein; es ist vielmehr einer, der sich die Hörner abgelaufen hat.
Tille, ės, *f.* Plur. Tilles, Brettchen, welche auf den Boden des Handkahns gelegt werden, um den nassen Grund zu verdecken.
Tilpau, tilpsu, tilpti s. u. Telpu.
Tilszkes, ů, *f. pl.* ein Unkraut im Flachs, nach Einigen, der Löthhardel, der sonst Juddros heißt.
Tiltas, o, *m.* die Brücke.
Tiltėlis, o, *m.* Dim. dass.
Tiltaitis, czio, *m.* dass.
Tiltůżis, io, *m.* dass.
Tiltinnis, e, zur Brücke gehörig.
Tilwikkas, o, *m.* der große Brachvogel, Numenius arquata; auch der gemeine Strandläufer, Tringa hypoleucus.
Tilže, ės, *f.* die Stadt Tilse oder Tilsit.
Tilžėnas, a, *m. f.* ein Tilsener, Tilsiter.
Tymas, o, *m.* ein Maserflecken, Plur. Tymai, die Masern, Frieseln; vgl. Tynai.
Tymnėżei, żů, *m. pl.* dass. vgl. Nėżas.
Tymas, o, *m.* Safran (Bd. Ou.).
Tymas kommt in Dainos oft in Verbindung mit Balnas, Sattel, vor, und zwar bald als Tymů balnas, bald als Tymas balnas; nach M. soll es einen Sattel von braunem Leder bedeuten.
Timbriju, ijau, isu, iti, arbeiten, wirken, nach M. nicht sehr bekannnt.
Timinėlis, io, *m.* Plur. Timinėlei, Kork. Timinėliů mėdis, Korkholz, Korkbaum.
Tymjalka, ôs, *f.* Thymian.
Tymjonas, o, *m.* dass.
Tzmjonatis, czio, *m.* dass.
Tymkis, io, *m.* Plur. Tymkei, dass.
Tymnėżei s. u. Tymas.
Timpa, ôs, *f.* die Sehne, s. u. Tempju.
Timpinu, inau, isu, inti, langsam gehen, schreiten. Wilkas timpin' per pėwas, der Wolf schreitet über die Wiesen.
Timpinėju, ėjau, ėsu, ėti, hin und her gehen.
Pertimpinu, hinüber schreiten.
Timsau, Timsoju s. u. Tamsa.
Timsras, a, bleifarbig, v. Pferden schweißfüchsig.
Timszras, a, dass.
Timsrus, i, dass.
Timszrus, i, dass.
Timsrotas, a, dass.
Tynas, o, Plur. Tynai = Tymai, die Masern.
Tinnėżei, Tynnėżei, = Tymnėzei.
Tyne, ės, *f.* eine Wanne, Badewanne.
Tingůs, i, faul, träge, lässig, langsam bei der Arbeit.
Tingas, a, dass., selten.
Tingey, Adv. dass.
Tingė, ės, *f.* Faulheit, Trägheit.
Tingyste, ės, *f.* dass.
Tingybe, ės, *f.* dass.
Tingummas, o, *m.* dass.
Tingiu, gėjau, gėsu, gėti, faul, träge, lässig sein. Tingis, inti, faul. Netingis, inti, arbeitsam, emsig. Ne tingėti, fleißig sein, nicht ruhen.
Tingėjimas, o, *m.* Faulheit, Trägheit, Langsamkeit.
Netingėjimas, o, *m.* Fleiß, Emsigkeit.
Tingstu, tingau, tingsu, tingti, faul werden.
Tinginys, ė, *m. f.* ein Fauler, Faulenzer.
Tinginėlis, e, *m. f.* Dim. dass.
Tinginyste, ės, *f.* Faulheit, Faullenzerei.
Tinginu, inau, isu, inti, müßig umherschlentern.
Tinginauju, awau, ausu, auti, sich der Trägheit ergeben, vor Trägheit krank werden.
Aptingstu, faul, träge werden.
Aptinginu, faul, träge machen.
Patingiu, ėti, faullenzen.
Patingstu, faul werden.
Tinklas, *m.* das Fischernetz, besonders das

große vielflaftrige Zuggarn, die Fiſchwate.
Tinklélis, io, *m.* Dim. das Netz.
Tinklužis, io, *m.* daſſ
Tinkluželis, io, *m.* daſſ.
Tinklingas, a, netzartig, zum Netz gehörig.
Wòrtinklis, io, *m.* das Spinnengewebe.
Tinku ſ. u. Tik.
Tinnu, Tinti, ſ. u. Tanas.
Tinta, ôs, *f.* die Tinte.
Tintinyczia, ôs, *f.* das Tintenfaß.
Typón's Gogón's, der Krebs, poetiſch (M.).
Tyra, contrahirt aus Te yra.
Tirankis, io, *m.* ein Korb, im Memelſchen.
Tyras, o, *m.* Kinderbrei, Kinderpappe.
Tyre, ês, *f.* daſſ.
Tirdinéju, ſ. u. Tiriu.
Tiriù, tyriau, tirsu, tirti, erfahren, Naujéna, eine Neuigkeit.
Tyrinéju, éjau, ésu, éti, forſchen, erforſchen, nachfragen.
Tyrinéjimas, o, *m.* Nachfrage.
Tyrawoju, ojau, osu, oti, ausfundſchaften.
Tirdinéju, éjau, ésu, éti, forſchen, nachforſchen.
Tirdinéjimas, o, *m.* Nachforſchung.
Tirstu, tyriau, tirsu, tirti, erfahren.
Tardau, dziau, dysu, dyti, forſchen, nachfragen.
Tardinu, inau, isu, inti, daſſ.
Tardytojis, jo, *m.* Kundſchafter.
Tardinéju, éjau, ésu, éti, forſchen, nachforſchen, kundſchaften, nachfragen.
Tardinéjimas, o, *m.* Nachforſchung.
Tardininkas, o, *m.* ein Späher, Kundſchafter.
Datiriu, durch Erfahrung erproben, ausprobiren z. B. die Wirkſamkeit eines Heilmittels, eines Verfahrens (Ž').
Datiróju, awaù, ósu, óti, daſſ (Ž').
Dasitiriu, prüfen, Verſuche machen, durch Prüfung erforſchen (Ž').
Isztiriu, erfahren, in Erfahrung bringen. Isztyrès kalbu, ich rede aus Erfahrung. Tai żmones isztyre oder Tai żmonù isztirta, das iſt unter die Leute gekommen, iſt allgemein bekannt geworden.
Isztirstu, daſſ.
Isztyrimas, o, *m.* Erfahrung.
Isztyras, o, *m.* die Zeitung (Qu.).
Isztyrinéju, erforſchen, ausfundſchaften.
Isztyrinéjimas, o, *m.* Erforſchung, Nachforſchung.
Neïsztyrinéjamas, a, unerforſchlich.
Isztardau, ausforſchen, ausſpähen. Isztardytas, a, bewährt. Isztardyti kaip atsakoma, ſich Beſcheid holen.
Isztardinu, daſſ.
Isztardinnimas, o, *m.* Erforſchung.
Isztardytojis, o, *m.* Kundſchafter.
Isztardytinas, a, was ſich erforſchen läßt. Neïsztardytinas, a, unerforſchlich.
Isztardinéju, ausfundſchaften, ausfragen, ausholen.
Issitardinu, für ſich etwas erforſchen, ſich etwas ausprobiren.
Issitardinéju. daſſ.
Patiriu, erfahren.
Patyrimas, o, *m.* Erfahrung.
Patirdinéju, nachfragen.
Pasityrawoju, ſich zu gute ausfundſchaften.
Pertyrinéju, genau nachfragen, forſchen, durchforſchen.
Pertirdinéju, erforſchen, erkunden.
Pertardau, gerichtlich verhören, vernehmen.
Pritirstu, erfahren; einen Verſuch machen. Prityrès, usi, kundig, erfahren. Neprityrès, unerfahren.
Prityrimas, o, *m.* Erfahrung. Isz, Nù prityrimo, aus Erfahrung.
Nepritytimas, o, *m.* Unerfahrenheit.
Tirkszlis, io, *m.* Plur. Tirkszlei, Miſpeln (Bd. Qu., gew. Amalai), vgl. auch Tirszlis.
Tirpstu, tirpau, tirpsu, tirpti, ſchmelzen, zerfließen.
Tirpau, pjau, pysu, pyti, ſchmelzen, tranſ.
Tirpinu, inau, isu, inti, daſſ.
Tirpytojis, jo, *m.* ein Schmelzer.
Tirpinnis, e, was in geſchmolzenem, in flüſſigem Zuſtande iſt.
Ltirpstu, einſchmelzen, durch Schmelzen einſchrumpfen, wie der Schnee.
Isztirpstu, aufthauen, v. Schnee und Eiſe, zerſchmelzen.
Isztirpau, tranſ. ausſchmelzen.
Isztirpinu, daſſ.
Nutirpstu, abſchmelzen, intranſ.
Nutirpinu, abſchmelzen, tranſ.
Patirpinu, umſchmelzen.
Pertirpinu, durchläutern.
Sutirpstu, zerſchmelzen, intranſ. Lédai sutirpsta, das Eis ſchmilzt. I jusù akys turrėczau sutirpti, jey asz tėsa ne sakyczau, vor Euern Augen müßte ich zerſchmelzen, wenn ich nicht die Wahrheit ſagte.
Sutirpau, zerſchmelzen, zuſammenſchmelzen, tranſ.
Sutirpinu, daſſ.
Tirpstu, tirpau, tirpsu, tirpti, erſtarren, ſteif werden.
Tirpulys, io, *m.* das Erſtarren, das Schaudern der Haut, bei Schreck, Angſt, Froſt u. ſ. w.
Nutirpstu, erſtarren, ſteif werden. Nutirpès, usi, erſtarrt. Wissas nutirpau, ich bin ganz erſtarrt, ganz abgemattet. Nutirpo koja, ranka, der Fuß, die Hand iſt erſtorben, erſtarrt. Szirdis nutirpsta, das Herz ſtarrt, ſchaudert.
Nutirpimmas, o, *m.* das Erſtarren. Ko-

jôs nutirpimmas, das Ersterben, Einschlafen des Fußes.
Nutirpintoja, ôs, *f.* der Krampffisch, der Zitterrochen, Raja torpedo (Sz.).
Tirstu s. u. Tiriù.
Tirszkinu s. u. Tarszku.
Tirszlis, io, *m.* Plur. Tirszlei = Tirkszlei, Mispeln (Bd.).
Tirsztas, a, dick, unklar, trübe, von Flüssigkeiten. Tirsztas alus, dickes, trübes Bier. Tirszta grucze, dickes, zu dickes Muhs. Tirszta jukka, geronnene Suppe, Gallerte. Tirsztas pênas, dicke Milch. Misbräuchlich sind die Zusammenstellungen: Tirszta girre, ein dichter Wald, Tirszti krumai, dichtes Gesträuch, Tirszti ruggiei, dichtes Korn, Tirszti dumai, dicker Rauch.
Tirsztokas, a, ziemlich dick, trübe.
Tirsztummas, o, *m.* das Dicke in der Flüssigkeit, der Bodensatz.
Tirsztybe, ês, *f.* die Dickheit, Trübheit.
Sutirsztu, tirszau, tirszu, tirszti, dick, trübe werden, gerinnen.
Tirsztinu, inau, isu, inti, dick werden lassen, gerinnen machen.
Sutirsztinu, dass. Pêną sutirsztinti, die Milch dick werden lassen.
Tissas, Isztissas, s. u. Têsa.
Tistu, tisu s. u. Tanas.
Tistu, tisau, tisu, tisti, s. u. Tęsiu.
Tisz, eine Interjection, mit der man die Hühner wegjagt.
Tyszkinu s. u. Tiżus.
Tiszku, Isztiszkęs, s. u. Tészku.
Tisztu, tiszti, s. u. Tiżus.
Tisztas, o, *m.* ein von Weidenreisern dicht und stark geflochtenes Gefäß, zum Messen, Tragen, Aufbewahren von Gegenständen.
Tisztélis, io, *m.* Dim. dass.
Tisztimmas, o, *m.* die Weiche, die Dünnung; die Seite des Bauches (R.). Wahrscheinlich richtiger Tusztimmas.
Tisztummas, o, *m.* dass. (M.).
Tytaras, o, *m.* ein Truthahn (Bd.).
Tytare, ês, *f.* eine Truthenne (Bd.).
Tytarêne, ês, *f.* dass. (Bd.).
Titinóju, óti, (⏑ ⏑ – ⏑) bravíren, großthun.
Titinójûs, ótis', dass.
Titnagas, o, *m.* ein Kiesel, Feuerstein, Flintenstein.
Titnakas, o, *m.* dass.
Titnagingas, a, kieselig, voller Kiesel.
Tytweikas, o, *m.* eine große Menge, ein Haufen Menschen, Vieh u. s. w.
Tytweikas, a, Adj. sehr viel. Tytweikas darbas, viele, schwere Arbeit.
Tytweik, Tytweiku, Adv. sehr, sehr viel, mit Adject. verbunden; Tytweik bagotas, sehr reich. Tytweik dużas, sehr dick. Tytweik daug, sehr viel.
Tywaloju, óti, fett werden (R. M. in DL.).
Tiżùs, i, (⏑ ⏑) glatt, schlüpferig, vom Wege, wenn es geregnet hat.
Tiżummas, o, *m.* die Schlüpfrigkeit, die schlüpfrige Stelle im Wege. Tu sodini ant tiżummo, du setzest dich aufs Schlüpfrige.
Tyszkinu, inau, isu, inti, glatt, schlüpfrig machen.
Tyksztanti kaktà, eine glatte Stirne.
Tykszanti kaktà, dass.
Patisztu, tiżaù, tiszu, tiszti, glatt, schlüpferig werden. Patiżo, der Weg ist schlüpferig geworden. Patiżęs kélas, ein vom Regen schlüpfrig gewordener Weg, auf dem die Pferde ausgleiten.
Tóbelis, io, *m.* der Klingsäckel in der Kirche (Memel), auch Tápelis.
Tobnyczia, ôs, *f.* dass., auch Topnyczia.
Tobnycze, ês, *f.* dass.
Patóbelis, io, *m.* der Kirchendiener, der Küster, der mit dem Klingsäckel umher geht.
Patobelêne, ês, *f.* des Küsters Frau.
Toblyczia, ôs, *f.* eine Tafel, z. B. eine Schreibtafel.
Toblycze, ês, *f.* dass.
Toblyczêle, ês, *f.* Dim. dass.
Isztoblyczotas, a, getäfelt.
Tobnyczia, s. u. Tóbelis,.
Tobojûs, ótis', unruhig sein, poltern.
Tobulas, a, vollkommen, vollständig. Tobula merga, eine vollständige, ausgewachsene Magd. Tobulay, Adv. dass.
Tobulummas, o, *m.* Vollkommenheit.
Tobulyste, ês, *f.* dass.
Tobulybe, ês, *f.* dass.
Tobulingas, a, vollkommen; prächtig, herrlich, ansehnlich.
Toczês', Todêl, s. u. Tas.
Todryn', deshalb, darum.
Toj', Tojau, Tojaus, alsbald, sofort. Tojau pagal, Tojau po, bald nachher.
Tucztoj' u. s. w. dass. s. d.
Toka, łtoka, Isztoka, s. Teku.
Tokias, gew. Tok's, kio, *m.* Tokia, kiós, *f.* solcher, so beschaffen. Tokè raunè, gleicher Art.
Tokis, e, dass.
Tokélis, ê, solcher, so beschaffen.
Toksai, Indecl. dass.
Toksaigi, ebensolcher Art.
Toktai, Indecl. solcher, solches.
Toktaijau, ebensolcher.
Tokeras, a, solcher Art, ähnlich.
Toktù, auf solche Art, so. Toktù buwaù, so war es.
Tok'sjau, *m.* Tokiajau, *f.* ebensolcher, ebenso beschaffen, einerlei.
Tolenga, ôs, *f.* eine Kalesche s. Talenge.
Tolêrus, aus, *m.* ein Teller, gew. Torêlus, s. d.
Tolêrka, ôs, *f.* dass.
Tolêrnyczia, ôs, *f.* ein Tellerbrett.
Tolêrnycze, ês, *f.* dass.
Tóli, Adv. weit, fern. Ne tóli, unweit. Taip tóli, bisher, bis jetzt. Dar tóli braszka, es ist noch in weitem Felde.

Su mélais ne tóli eisi, mit Lügen wirst du nicht weit kommen. **Tóli daugiaus**, weit mehr. **Tóli didzausas**, bei weitem der größte. **Tóli už wirbą szakalys**, es kann noch viel unterdeß geschehen, es ist noch weit vom Lachen.

Tól, soweit. **Tól kól**, solange bis.

Tólas, nur in der Verbindung **Isz tólo**, von weitem. **Isz tólo kalbėti**, weit ausholen im Reden.

Tólus, i, weit, entfernt, entlegen.

Tóley, Adv. weit, ferne; soweit, sofern: bisher. **Ik tóley**, bis, solange bis: soweit, solang.

Tólaus, Adv. weiter, ferner. **Tólaus ir placzaus**, weitläufiger.

Tolausas, a, der weiteste, fernste. **Tolausay**, am fernsten.

Tolésnis, e, weiter, entlegener.

Tolyn, ferne hin, in die Weite. **Tolyn ważoti, nutekėti**, weiter fort fahren, laufen, fortfahren. **Tolyn taip daryti**, in der Art fortfahren. **Tolyn eiti**, fortfahren.

Tolybe, ės, *f.* Entlegenheit, Ferne.

Tolummas, o, *m.* dass.

Tolókas, a, ziemlich weit, ziemlich entfernt.

Tólimas, a, weit, abgelegen, entlegen. **I tólimus czėsus metyti**, auf die lange Bank schieben. **Tolimésnis**, e, weiter, entlegener. **Tolimjausas**, a, der entlegenste, äußerste.

Tólinu, inau, ìsu, inti, aufschieben, verschieben.

Tolinnimas, o, *m.* Aufschub.

Tolinėju, ėjau, ėsu, ėti, fortschreiten, Fortschritte machen.

Tolinėjimas, o, *m.* das Fortschreiten, der Fortschritt.

Attólinu, inti, entfernen; entfremden, abwendig machen. **Attolintas**, a, abgelegen; entfremdet.

Attolinnimas, o, *m.* die Entfernung, Entfremdung.

Atsitólinu, sich entfernen; weggehen; vermeiden, ausweichen.

Atsitolinnimas, o, *m* die Entfernung.

Atsitóliju, ijau isi, iti, sich entfernen.

Iktóley, s. u **Toley**.

Nůtól, seitdem.

Patól, soweit, solang, solange, bisher.

Patóley, dass.

Patólinu, aufschieben **Patolintas**, aufgeschoben, verschoben.

Tolydz, alsbald, sogleich.

Tolydzau, dass.

Tolydzaus, dass.

Tolygus, i, s. u. **Lygus**.

Tomét s. u. **Tas** u. **Métas**.

Toparus, aus, *m.* ein Fisch, Däbel, Aland, Cyprinus Jeses.

Topnyczia, Topnycze = **Tobnyczia** s. u. **Tóbelis**.

Torėlus, aus, *m.* ein Teller, eine Scheibe; das Stichblatt des Degens; gebräuchlicher als **Tolėrus** (Vgl. **Dorėlus** und **Dolėrus**, der Thaler). Bei Memel ganz unbekannt.

Torėlka, ôs, *f.* (poln. Diminutivform) dass.

Torėlnyczia, ôs, *f.* ein Tellerbrett, ein geferbtes Gestell, in welches die Teller gestellt werden.

Torėlnycze, ės, *f.* dass.

Toszis, io, *m.* die innere, feine, weiße Haut oder Rinde der Birken. **Tu isz manės ne plėszi kai toszi**, du sollst von mir nicht so leicht etwas loskriegen.

Totórus, aus, *m.* ein Tatar.

Totoris, io, *m.* dass. (Sz.).

Totórka, ôs, *f.* eine Tatarin.

Totoryste, ės, *f.* Tatarei.

Totoriszkas, a, Tatarisch, z. B. **arklys**.

Tůj', **Tůjau**, **Tůjaus** = **Toj'**, **Tojaus**, s. d.

Tůsas, o, *m.* s. u. **Tęsiu**.

Tù (mit kurzem u, dagegen **Tû** mit langem u, Gen. Plur v. **Tas**), Du; die Casus obl. lauten **Taw, Tawę, Tawês** u. s. w. s. d.

Tubà, ôs, *f.* Filz.

Tubas, o, *m.* dass.

Tubinnis, e, von Filz, filzen.

Tubawelys, io, *m.* ein Filzmacher Filzwalker.

Patúbis, bjo, *m.* ein Pammssattel, schlechter Littauischer Sattel.

Patúbe, ės, *f.* dass. auch eine Filzsohle in den Schuhen.

Túczka, ôs, *f.* das dickere Ende eines Hühnereis, bes. die innere, beim Kochen sich abblattende Stelle unter der Schale; auch scherzweise für den Hinteren gebraucht, bes. bei Gumbinnen. **Per túczką taw důsu**, ich werde dir den Hintern klopfen. (Bei R. DL. **100 Púczka** wahrscheinlich Druckfehler, und von da bei M. im LD. und DL.).

Tũczkéle, ės, *f.* Dim. dass.

Tucztoj', **Tucztojau**, **Tucztojaus** = **Toj**, **Tojau**, **Tojaus**, alsbald, sogleich.

Tuggù = **Argu**, ob nicht. (Bd.).

Tùk, eine Wurzel in der Bedeutung fett sein, die bald rein, bald als **Tunk** bald als **Tauk** erscheint.

Tunku, tùkau, tùksu, tùkti, fett werden, v. Vieh, übertragen auch vom Acker. **Tuktas laukas**, ein fetter Acker.

Tùkinu, inau, ìsu, inti, fett machen, mästen.

Tukinnimas, o, *m.* die Mast.

Taukas, o, *m.* gew. im Plur **Taukai**, thierisches Fett, Talg, Schmalz, Schmeer; auch das Mark in den Knochen. **Taukais tepti**, mit Fett einschmieren.

Taukinnis, io, *m.* ein ganzes Schmeer oder Schmeerbrodt, d. h. eine Masse rohen Schweineschmeers geknetet, in Brodtform gebracht und zum Aufbewahren mit

Schmeerhäutchen bedeckt. Auch = Taukis, ſ. d.

Taukótas, a, fett, fettig, ſchmeerig.

Taukis, io, *m.* im Plur. Taukei, Beinwell, Wallwurz, Symphytum officinale, wegen ſeiner ſchleimhaltigen Wurzel ſo genannt.

Tauke, ês, *f.* daſſ.

Taukiniszkei, û, *m. pl.* das Kirchdorf Taukiniſchken, wahrſcheinlich von Taukis ſo benannt.

Tuktus, i, fett, feiſt.

Tuklus, i, daſſ.

Tuklummas, o, *m.* Fettigkeit.

Tuktinay, zum Fettwerden. Ne tuktinay bet mistinay, nicht zum Fettwerden, aber zum Durchkommen.

Tukrus, i, was bald fett wird oder fett macht.

Képtaukei, û, *m. pl.* das Eingeweidenetz; das an der Leber und den Gedärmen befindliche Fett.

Aptunku, fett werden. Aptùkęs, usi, fett, feiſt.

Ìtunku, fett werden.

Nutunku, daſſ. Nutùkęs usi, fett, feiſt.

Nutùkimas, o, *m.* Fettheit.

Nutùkinu, fett, feiſt machen.

Sutunku, ganz oder ſehr fett werden. Sutùkęs, usi, fett, wohlgenährt, v. Menſchen und Thieren. Sutùkęs kai bullus, er iſt fett wie ein Stier.

Túkstantis, ês, *f.* tauſend, Subſt. mit dem Genitiv. Tukstantys, cziû, Plur. von mehren Tauſenden.

Túkstinnis, e, der tauſendſte.

Túkstąsis, toji, daſſ.

Túlas, a, mancher. Túlą kartą, manchmal, öfters. Túlas kartû, daſſ.

Tulay, Adv. mannigfach, auf mancherlei Weiſe.

Tulybe, ês, *f.* Mannigfaltigkeit, Menge; Abweichung. Tulybe lëżuwjo, Dialekt, dialektiſche Abweichung.

Tuliktas, a, ſo mancher.

Tulimas, a, mancher, mancherlei. Tulimais kartais, oft.

Tulimay, Adv. mancherlei, manchmal.

Tuleropas, a, mancherlei, mannigfach. Tuleropù budù, auf mancherlei Art. Tuleropay, Adv. daſſ.

Tulkas, o, *m.* ein Dollmetſcher, noch heute gebräuchlich. In früheren Jahrhunderten, als man noch keine der Littauiſchen Sprache kundige Geiſtliche hatte, mußte ein Tulkas (Tulke, Tolke) von einer unter der Hauptkanzel befindlichen Erhöhung aus jeden deutſch geſprochenen Satz des Predigers littauiſch wiederholen. (Skand. tolk) Per tulkus kalbëti, mit Hilfe eines Dollmetſchers predigen.

Tulkininkas, o, *m.* daſſ.

Tulkauju, awau, ausu, auti, dollmetſchen.

Tulkóju, awaù, ósu, óti, daſſ.

Tulkinyczia, ôs, *f.* der Platz des Dollmetſchers unter der Kanzel, die Tolkenkanzel genannt.

Tulkóczus, aus, *m.* die Mörſerkeule, (Bd.) vgl. Tulmoczus.

Tulle, ês, *f.* eine Dille am Wagen; auch die Stäbe oder Steckſel im Seitenrande des Kahns, zwiſchen welche die großen Ruder (Wairai) gelegt werden. Tulle użmaujama, eine Streifdille.

Tulmoczus, aus, *m.* die meſſingene Mörſerkeule (M.), vgl. Tulkoczus.

Tulpije, ês, *f.* die Tulpe (Bd.).

Tulponà, ôs, *f.* daſſ. (M.)

Tulżis, ês, *f.* die Galle; auch eine Nebenſonne am Himmel. Tulżis pridegusi, Melancholie (Sz.).

Tulżëtas, a, gallig.

Tulżyn nesweikas, Tulżyn negalis, an der Galle leidend, gelbſüchtig.

Tulżoses krauszes, gallige, d. i. morſche Birnen.

Patulżis, e, aufgeſchwollen (Sz. Wspuchły).

Patulszta jawai, das Getreide verdirbt vom Regen, weicht auf.

Tumpas, Ìtumpas, Patumpas ſ. u. Tempju.

Tumpinnis, e, ? Tumpinnes, û, *f. pl.* Fauſthandſchuhe, sc. Pirsztinnes.

Tumtas, o, *m.* Gefolge, Begleitung, Menge (Sz. Orszak). Vgl. Tuntais.

Tundus, i, faul, träge (Sz. u. Gniuśny).

Tunku, ſ. u. Tùk.

Tunnas, o, *m.* Plur. Tunnai, Bienenharz (Bd. Du.).

Tunnys, niû, *f. pl.* daſſ. (M.).

Tuntais, Adv. haufenweiſe, ſchaarenweiſe (Sz. Gromadą). Vgl. Tumtas; eines von beiden wird wohl Druckfehler ſein.

Tupù, (⏑ ⏑), pëjau, pësu, pëti, ſich niederhocken, ſich wie eine Henne hinſetzen; auf einer Stange, auf einem Baume ſitzen, v. Vögeln. Ant pautù tupëti, auf Eiern ſitzen. Namměj' tupëti, ſich häuslich, eingezogen halten, wenig ausgehen. Namměj' tupis, ein Stubenhocker.

Tupjù, tupjau, tupsu, tupti, daſſ.

Tupauju, awau, ausu, auti, die Kniee beugen, niederknieen (Sz.).

Tupawimas, o, *m.* das Niederknieen; die Verehrung (Sz.).

Tùpinu, inau, isu, inti, eine Henne auf Eier ſetzen.

Tupteru, terau, tersu, terti, ſich ein wenig niederhocken.

Aptupù, beſitzen, behocken etwas.

Atsitupjù, ſich niederhocken. Wargas atsitupęs tawês lauks, das Unglück wird, irgendwo niederhockend, deiner warten.

Isztupù, ausſitzen, ausbrüten, Junge ausbringen.

Nutupjù, ſich wohnhaft niederlaſſen an einem Orte, ant kokiôs wëtôs.

Užtupjù, tupti, aufhocken, sich darauf setzen.

Užtupys, pjo, *m.* (der Aufhocker) der dritte Mann eines Weibes.

Užtùpinu, eine Henne auf Eier setzen.

Turas, o, *m.* Plur. **Turai,** die an den Schläfen befindlichen Haare (Ragnit).

Turczynas, o, *m.* Z'em. für **Turkus,** der Türke, v. Poln. **Turczyn.**

Tùrgus, aus, *m.* der Markt, der Markttag, der Wochenmarkt (nicht der Marktplatz); der Marktpreis des Getreides; Waare, die für den Markt bestimmt ist. **Asz biskytę turgaus turru,** ich habe einige Marktwaaren. **Tok's turgus jawù,** das ist der Preis, der Marktpreis des Getreides. **Turgų daryti,** Preis machen, den Preis bestimmen.

Turgawas, a, den Markt betreffend.

Turgawoju, ojau, osu, oti, handeln, Markthandel treiben.

Turgaunyczia, ôs, *f.* der Ort, wo der Markt gehalten wird, der Marktplatz in der Stadt.

Turgaunycze, ês, *f.* dass.

Turgawęte, ês, *f.* dass.

Turgawiczios, ù, *f. pl.* dass. (Sz.).

Métturgis, io, *m.* Jahrmarkt.

Turkas, o. *m.* ein Türke (Sz.); Plur. **Turkai,** ein Kraut (M.).

Turkus, aus, *m.* ein Türke, in PL. gewöhnlich.

Turkėne, ês, *f.* eine Türkin.

Turkijà, ôs, *f.* die Türkei.

Turkiszkas, a, türkisch.

Turklėlis, io, *m.* die Turteltaube, Lachtaube (Sz.).

Turmas, o, *m.* (Germ.) Thurm, Gefängniß.

Turpas, o, *m.* Plur. **Turpai,** (Germ.) Torf. (Ragnit).

Turrù, rėjau, rėsu, rėti, haben, besitzen m. d. Gen. sollen, müssen, mit folgendem Infinitiv: Junge bekommen, gebähren, werfen, v. Kühen, Pferden, Schaafen, Hunden und anderen Hausthieren. **Karwe turrėjo,** die Kuh hat gekalbt. **Awis beweik turrės,** das Schaaf wird bald lammen. **Tas kummelys nů tôs kummėlės turrėt's,** das Füllen ist von der Stute gefallen. **Ar tur szů gėdôs,** schämt sich wohl der Unverschämte? **Po akiù turrėti,** vor Augen haben. **Ne turrù czėso,** ich habe nicht Zeit. **Už nėką turrėti,** für nichts achten. **Už garbę turrėti,** in Ehren halten. **Turru eiti,** ich muß gehen. **Turru szalin,** ich muß fort. Part. **Turrìs, inti,** besitzend, reich, begabt. **Neturris, inti,** unvermögend, arm, bedürftig m. d Gen. der Sache. **Turrėjusi karwe,** u. s. w. eine Kuh, die gekalbt hat.

Turrůs, ėtis, sich befinden. **Piktay turrėtis,** sich unwohl befinden (Sz.).

Turrėjimas, o, *m.* das Haben. **Swėtimôs dirwôs turrėjimas už pinningus,** Pacht, Erbpacht.

Turrėtojis, o, *m.* der Besitzer.

Turrėkle, ês, *f.* ein Geländer, eine Lehne, woran man sich hält.

Turrėtuwis, e, den Besitz betreffend oder anzeigend. **Užwardis turrėtuwis,** ein Pronomen Possessivum.

Turrinėju, ėjau, ėsu, ėti, haben (Z'.).

Turtas, o, *m.* die Habe, der Besitz, bes. bewegliche Güter.

Turte, ês, *f.* dass (Sz.).

Turtingas, a, begütert, wohlhabend.

Turtule, ês, *f.* kleines Besitzthum (Sz.).

Neturrėlis, e, *m. f.* ein Besitzloser, Proletarier.

Neturrėjimas, o, *m.* Mangel an etwas.

Neturtas, o. *m.* Mangel, Armuth, Dürftigkeit.

Neturte, ês, *f.* dass. (Sz.).

Neturtis, czio, *m.* Schmalhans, Herr von Habenichts.

Didziaturris, inti, sehr reich.

Wėnturtis, e, einsam; einzig, einziges Kind.

Wėnturtas, a, dass.

Apturrù, besitzen; erlangen, überkommen, in Besitz nehmen; einer Sache habhaft werden. **Atsakimą apturrėti,** Antwort bekommen. **Wirszų apturrėti,** die Oberhand gewinnen. **Tėwainystę apturrėti,** eine Erbschaft antreten. **Pilnay apturrėti,** zur Genüge haben. **Ne apturrėti, Nopturrėti,** nicht zum Ziele kommen, abschlägig beschieden werden.

Apturrėjimas, o, *m.* Besitz, Erwerb, Erlangung.

Apturrėtojis, o, *m.* der Besitznehmer.

Iturringas, a, an sich haltend, sparsam (Z'.).

Nuturru (Sz.) gewöhnlicher

Nusiturru, (Sz.) an sich halten, sich mäßigen, sich beherrschen. **Nusiturris, inti,** an sich haltend, sich beherrschend, z. B. **kalboj',** in Worten. **Ne nusiturris, inti,** heftig, ausfallend.

Nusiturrėjimas, o, *m.* Selbstbeherrschung (Sz.).

Nusiturrėtinay, zurückhaltend, mit Mäßigung (Sz.).

Nenuturrėjimas, o, *m.* Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit (Sz.)

Nenusiturrėjimas, o, *m.* dass. (Sz.).

Nenusiturrėtinay, ohne Mäßigung, leidenschaftlich (Sz.)

Paturru, mäßig, hinlänglich haben. (Sz. Podźierżeć, fehlt bei Mrongov.).

Pasiturrù, wohlhabend sein, sein Auskommen haben. **Pasiturris, inti,** wohlhabend. **Pasitur,** es steht wohl mit ihm.

Pasiturrėjimas, o, *m.* Wohlstand, gutes Auskommen.

Praturstu, turrau, tursu, turti, reich werden, seine Habe vermehren (Sz.).

Praturtinu, inau, isu, inti, bereichern, zum Besitz verhelfen (Sz.).

Užturru, anhalten, zurückhalten, aufhalten Jemanden; arretiren; bändigen

Užturrējimas, o, *m.* das Anhalten, Zurückhalten.

Užturrėtinas, a, was sich halten, bändigen läßt. **Ne užturrėtinas, a,** unzähmbar, ungezähmt.

Užturrėkle, ės, *f.* eine Hemmkette, ein Hemmschuh, am Rade. (Sz. Hamulec).

Ussiturru, über sich erlangen, gewinnen; sich enthalten (Sz.). **Ne ussiturris,** unmäßig.

Ussiturrējimas, o, *m.* Selbstüberwindung, Enthaltsamkeit (Sz.).

Tursas, o, *m.* der Hintere (?), daher

Tursómėgis, io, *m.* der Schlaf auf dem Bauch, indem man den Hintern nach oben kehrt, nur bei R und. M.

Tursau, sėjau, sėsu, sėti, (?) beim Gehen den Hintern ausstrecken (R. M.).

Tursinu, inau, isu, inti, dass.

Patursinu, Jemandem den Hintern zustrecken oder weisen.

Pasitursinu, dass.

Turstu, Turtas u. s. w. s. **Turru.**

Turtukle, ės, *f.* eine Pfeife, Flöte. Vgl. **Tuturge.**

Tusgenu, Tuskiu, s. **Tuzgiu, Tuzgenu.**

Tuszczias u. s. w. s. **Tusztas.**

Tusze, ės, *f.* Dorothea

Tusznas, a, leer, hohl (Sz.) s. **Tusztas.**

Tùsztas, a, leer, ledig, hohl. **Tuszti żodzei,** leere Worte, Possen, Zoten (Sz.). Gebräuchlicher ist die Form

Tùszczias, a, leer, ledig, hohl; arm. **Wissas tuszczias,** er ist ganz arm. **Tuszczia duszia,** ein leerer Magen. **Isz tuszczių̃s rankõs,** mit leerer Hand, ohne Geld (kann man nicht wirthschaften). **Menů tuszczias,** Neumond, die Zeit, da der Mond unsichtbar ist. **Tuszczios awižos,** wilder Hafer, der keine Körner hat. **Ne tuszczia** oder **sawim ne tuszczia,** schwanger. **Dżiaugias tuszczů nėků,** er freut sich über nichts.

Tuszcziay, leer, vergeblich; leichtsinniger Weise.

Tusztybe, ės, *f.* Leerheit; Eitelkeit.

Tusztummas, o, *m.* Leerheit; die Fläche an der Wand, die leere Wand, an die noch etwas hingestellt werden kann.

Tusztinu, inau, isu, inti, leer machen.

Tuszcziakalbis, e, der leeres unnützes Zeug redet.

Isztusztinu, leer machen, ausleeren.

Isztusztinnimas, o, *m.* Ausleerung.

Issitusztinu, sich einer Sache entäußern.

Tusztimmas, o, *m.* die Weiche, die Dünnung an der Seite des Bauches, zwischen den Hüften und den kleinen Rippen. Vgl. **Tisztimmas.**

Tutlys, io, *m.* der Wiedehopf.

Tutullis, io, *m.* dass. (Tauroggen).

Tutlóju, awaù, ósu, óti, schreien wie der Wiedehopf.

Tutoju, toti, quacken, koaxen, v Frosch.

Tuturge, ės, *f.* eine Flöte, Pfeife. Vgl. **Turtukle.**

Túzas, o, *m.* der Daus, das As im Kartenspiel.

Túzgiù, gėjau, gėsu, gėti, (auch **Túskiu**), woran stoßen mit Geräusch, klopfen.

Tūzgėjimas, Tuskėjimas, o, *m.* das Geräusch, das Klopfen.

Túzgenu, genau, gesu, génti, (auch **Tuskénu**), an die Thüre klopfen, anpochen.

Tuzgénimas, o, *m.* das Anpochen. **Szirdės tuzgenimas,** Herzklopfen.

Tuźeras, o, *m.* Plur. **Tuźerai,** Verschwägerte, Halbverwandte (?).

Tuźeruźėlis, io, *m.* Dim. dass. (aus einer handschriftl. Daina.)

Túźiju, ijau, isu, iti, ängstigen, quälen, bange machen; nach Sz. sich ängstigen = dem folg.

Túźijůs, ijaus, isůs, itis', sich ängstigen, in Angst sein, sich grämen. **Tuźijąsis,** ängstlich.

Túźba, ôs, *f.* Angst, Gram, Sorge, Betrübniß. **Túźboj' buti,** in Angst sein. **Túźbą padaryti,** Angst machen, ängstigen

Túźma, ôs, *f.* dass. **Szluźma tuźma,** Dienen hat große Beschwerde.

Túźmas, o, *m.* dass.

Túźmingas, a, betrübt, bange.

Túźbiju, ijau, isu, iti, bange machen.

Aptúźiju, ängstigen, Angst machen.

Nusitúźiju, sich abängstigen, sich abgrämen.

Parsitúźiju, dass.

Tuinas, o, *m.* ein Pfahl, ein Pflock, eine Zaunstackete; eine Bohle. (Bd. Qu. Sz.)

Tlumáczus, aus, *m.* ein Dolmetscher, vom Poln. **Tlumacz.**

Tpui, Tpuy, pfui (Bd. Qu.).

Tràkas, o, *m.* (⏑ ⏑) ein Ort, wo Holz ausgebrannt ist, eine durch Ausbrennen urbar gemachte Heidefläche. Das Wort erscheint in vielen Ortsnamen, als **Traken, Trakseden, Trakehnen, Trakininken, Trakinnen, Trakischken, Trakischkehmen** u. s. w. Vgl. auch die folg.

Trakėnai, ů, *m. pl.* dass.

Trakinnė, ės, *f.* dass.

Trakininkas, o, *m.* Plur. **Trakininkai,** Leute, die sich auf einer ausgebrannten Stelle angebaut haben.

Tràkas, a, (⏑ ⏑) *m. f.* ein unnützer, alberner Mensch, der sich von Jedem zausen und umherstoßen läßt. **Tok's puspaiks tràk's,** solch ein alberner Narr.

Trakus, i, dass.

Patrakas, o, *m.* Plur. **Patrakài,** Abgängsel, schlechtes Zeug; Gekröse von Gänsen, Kälbern u. s. w. (M. D. 291 **Patrukkai,** fehlerhaft).

Traknis, io, *m.* Plur. **Traknai,** Krumm-

stroh, das Stroh von Hafer und Gerste; auch adjektivisch gebraucht:
Trakni szaudai, Krummstroh.
Trakszmas, o, *m.* das Krachen, Knacken (Sz.).
Tralalauju, awau, ausu, auti, heulen, v. Wolf.
Tramyna, ôs, *f.* der Termin, gerichtl. Ausdruck. (Tilsit.)
Trampas, o, *m.* der Trappe (Ou.). Vergl. Trapas.
Tranas, o, *m.* die Drohne, die männliche Biene (nicht die Hummel, wie M. Bd. Ou. haben).
Trandẽ, ês, *f.* die Motte, der Holzwurm, die Fleischmade, die Käsemilbe.
Trandys, dzio, *m.* der Staub, den der Holzwurm an dem von ihm durchlöcherten Holze zurückläßt; auch die staubartigen Ueberreste von verfaultem Holze; desgl. der milbige Staub am Käse u. s. w.
Sutrendu, dẽjau, dẽsu, dẽti, staubig, milbig werden, v. Holz, Käse; faulen. Sutrendẽjęs médis, faules, staubiges Holz. Sutrendẽjęs kẽžas, milbiger Käse.
Sutrandu, ẽti, dass. Sutrandẽjęs, milbig, staubig, verfault.
Traniju, ijau, isu, iti (?).
Isztraniju, ausplaudern (Bd.).
Trankau, kyti, s. u. Trenkiu.
Trankůs, kaus, ksůs, ktis, sich umhertreiben, sich tummeln.
Tranksmas, o, *m.* das Getümmel, Gewühle v. Menschen, auch der daraus entstehende Lärm, das Getöse.
Trápas, o, *m.* der Trappe (M.). Vgl. Trampas u Trépas.
Trapùs, i, was leicht bricht od. spaltet, mürbe, bröckelig, sprockig, von der Erde, dem Holze, Metallen u. s. w.
Trásza, Trászus s. u. Tráisza.
Traszas, Patraszas s. u. Tresztu.
Trászey, Adv. dicht beisammen, dicht bei einander, gedrängt.
Traszkanos, ů, *f. pl.* Augeneiter, Ausfluß kranker Augen, mitunter auch wohl von Thränen gebraucht.
Traszkanóju, ójau, ósu, óti, eitern, fließen, v. kranken Augen. Akis traszkanoja.
Trászkau, Trászkinu s. u. Trészkiu.
Traszkinu, inau, isu, inti, verschmausen, schmausend verzehren.
Sutraszkinu, dass.
Trászku, kẽjau, kẽsu, kẽti, rasseln, krachen, poltern, klappern. Vgl. Tarszku.
Trészku, ẽjau, ẽsu, ẽti, dass. auch plappern, schnattern, rasch und undeutlich reden. Lédai trészka, das Eis knackt, knallt, kracht.
Trészkimas, o, *m.* das Krachen, Rasseln.
Trészkẽjimas, o, *m.* dass.
Trészkéle, ês, *f.* eine Klapper, der Wecker an einer Uhr. (Sz.)
Trészkùttis, czio, *m.* ein Schnatterer.
Trászkus, i, s. u. Tráisza.
Trászus, i, andere Aussprache für Tráiszus, s. u. Tráisza.
Tratoju, awau, osu, oti, lustig sein. (Bd.)
Traice, ês, *f.* die Dreieinigkeit, nicht direkt von Tris, drei, sondern vom Poln. Troyca gebildet.
Taicedinas, a, dreieinig (Bd.).
Trainys, io, *m.* der Hinterarm am Wagen, der Arm an der Hinterage. Vgl. Szlaunis.
Trainija, ôs, *f.* dass. auch Treinija gesprochen (Ragnit).
Trainẽje, ês, *f.* dass. (Ragnit.)
Traininnis io, *m.* dass. auch Treininnis.
Trainoju, u. s. w. s. u. Trinu.
Tráisza, ôs, *f.* auch Trásza gesprochen, die Fettigkeit. (Ou. schreibt wohl unrichtig Transza, Transzus, das wäre Trąsza, Trąszus).
Tráiszus, i, (auch Trászus) fett, saftig; weich, mürbe, z. B. vom Acker; geil, üppig v. Getreide. Tráiszus kudikis, ein wohlgenährtes Kind. Tráiszi dirwa, fetter Boden. Tráiszus alus, fettes Bier, d. h. das starken und feststehenden Schaum giebt.
Tráiszkus, i, (auch Trászkus), dass. Alus tráiszkus oder trászkus = alus tráiszus.
Pertraiszus, i, zu üppig, zu geil.
Tráiszkinu s. u. Trészke.
Tráukiu, tráukti, u. s. w. s. u. Truk.
Trauszis, ês, *f.* eine Birne, (Memel) sonst Krausze.
Trẽczias, Trẽczokas u. s. w. s. u. Tris.
Trẽda, ôs, *f.* der Durchfall, die Diarrhoe, bei Menschen und Thieren.
Trẽdalis, io, *m.* das dünne Excrement, wie es beim Durchfall statt findet.
Trẽdálus, aus, *m.* der den Durchfall hat, der oft zu Stuhl gehen muß, auch als Schimpfwort gebraucht.
Trẽdzus, aus, *m.* dass.
Trẽdziu, trẽdziau, trẽsu, trẽsti, den Durchfall haben, von Menschen und Thieren. Nů wikkiů arklei diddey trẽdzia, nach Wicken schettern die Pferde stark. Wálna trẽsti i sawo kélnes, er kann mit dem Seinigen machen was er will.
Apsitrẽdziu, sich bei dem Durchfalle bescheißen.
Apsitrẽdélis, e, *m. f.* der sich oft bescheißt, ein Schimpfwort.
Pratrẽdziu, den Durchfall bekommen.
Pratrẽzdinu, den Leib öffnen, offenen Leib machen.
Treji, Trejẽtas, Trejokas u. s. w. s. u. Tris.
Trększu, Trększu, Patrększu, s. unter Trẽsztu
Trékszu, trékszti s. u. Trészkiu.
Trékszus, Trékszuwe s. u. Trészke.
Trémju, trémjau, trémsu, trémti, mit den Füßen stoßen oder hart auftreten, trampeln.

Trimteru, rẽjau, rẽsu, rẽti, anſtoßen, ſtolpern.
Trimterẽjimas, o, *m.* das Anſtoßen, der Anſtoß.
Isztrémju, herausſtoßen, austreiben, wegjagen.
Isztrémimas, o, *m.* Vertreibung.
Nutrémju, herabſtoßen, niederwerfen.
Nutrìmu, trìmau, trimsu, trimti, niedergeworfen ſein, darnieder liegen, daher, vorbei ſein, aufgehört haben. **Dabar nutrìma,** nun iſt Alles ſtill davon, nun ſchweigt man darüber (Laukiſchken.)
Nusitrémju, daſſ. aufhören, aufgehört haben (Laukiſchken).
Patrémju, verſtoßen, verwerfen; verachten.
Patrémimas, o, *m.* Verſtoßung; Verwerfung.
Pasitrémju, ablaſſen, ſich ändern (Laukiſchken).
Trendu, Sutrendu ſ. u. **Trande.**
Trenkiu, kiau, ksu, kti, ſchütteln, ſtoßen, ſtuckern auf ſchlechtem Wege. **Wis trenk' ir dauż,** es ſtößt und ſtuckert. **Puttą trenkti,** Schaum ſchlagen.
Trankau, kiau, kysu, kyti, oft ſchütteln, ſtoßen. **Wezimas tranka,** der Wagen ſtößt. **Arklys tranka,** das Pferd geht hart, ſtößt.
Trankus, i, holprig, v. Wege.
Trinku, trikkau, triksu, trikti, durch Schütteln und Stoßen in Unordnung kommen, verderben; nach R. und M. auch poltern, herrollen. **Kurrio prótas trikkęs,** deſſen Verſtand verwirrt iſt, geiſteskrank. **Moteriszke trikko,** die Frau hat eine Fehlgeburt, hat zur Unzeit geboren.
Aptrenkiu, beſtoßen den Weg, ſo daß er eben wird. **Kélas ne aptrenktas,** ein nicht beſtoßener, noch nicht gehörig befahrener Weg.
Attrenkiu, aufſtoßen, zurückſtoßen, zurückprellen.
Attrinku, mit Poltern ankommen.
Itrenkiu, wo anſtoßen; einſchlagen v. Gewitter. **Perkunije itrenke,** das Gewitter hat eingeſchlagen. **Koją itrenkti,** den Fuß ſtoßen.
Itranka, ôs, *f.* ein Anſtoß.
Isitrenkiu, ſich woran ſtoßen, anlaufen.
Isztrinku, eine Fehlgeburt leiden; man ſagt **Moteriszke isztrinka** od. **isztrikko,** und **Kudikis isztrikko.**
Nutrenkiu, abſtoßen, erſchlagen, erſchüttern, den Fuß verrenken, betäuben, taub machen. **Nutrenktas, taub. Nů Perkuno nutrenkt's,** vom Blitze erſchlagen.
Nutrankau, abſchütteln, abſtoßen.
Nůtranka, ôs, *f.* Abdrängung, Verfolgung; Anſtoß.
Nutrenkimas, o, *m.* Betäubung, Taubheit.
Nusitrenkiu, anſtoßen, ſich verletzen. **Koją nusitrenkti į ką,** ſich woran den Fuß ſtoßen.
Nusitrenkimas, o, *m.* Anſtoß, Verletzung.
Patrenkiu, erſchüttern, anſtoßen. **Stabas jį patrenke,** der Schlag hat ihn gerührt
Patrinku, anſtoßen. **Kalboj' patrikti,** in der Rede anſtoßen, ſtottern. **Patrikko berokodams,** er hat ſich verrechnet.
Partrenkiu, zu Boden ſtoßen od. ſchlagen.
Pritrenkiu, anſtoßen an etwas.
Sutrenkiu, zerſtoßen, zerſchmettern.
Sutrankau, erſchüttern, zerſtoßen. **Kosulys man wissą szirdi sutranka,** der Huſten ſtößt mir das Herz entzwei.
Susitrenkiu, ſich zerſtoßen.
Użtrenkiu, erſchüttern, ſchütternd, ſtoßend überfallen. **Ausys użtrenkti,** übertäuben. **Kad tawę sunki muka użtrenktu,** daß dich das Unglück befallen möchte.
Trenku u. Trinku, trinkau, trinksu, trinkti, waſchen, baden, z. B. Kinder, Schaafe. **Galwą trinkti,** den Kopf waſchen.
Trinkimas, o, *m.* die Schwemme, Badeſtelle für das Vieh.
Nutrenku, Nutrinku, abbaden, abwaſchen, awys, die Schaafe.
Nutrinkimas, o, *m.* das Abbaden.
Trenta, ôs, *f.* Ort, Gegend. **Į tą trentą,** in die Gegend, und misbräuchlich, in der Gegend (Tilſit).
Trépas, o, *m.* ein Trappe, vgl. **Trápas.**
Trépas, o, *m.* die Stufe; daher der Plur. **Trépai,** die Treppe; auch das Chor in der Kirche.
Trépstu, pjau, psu, pti, mit den Füßen ſcharren, ſtampfen, zappeln, poltern, mit und ohne **kojomis;** vor Zorn heftig mit den Füßen auf den Boden ſtampfen.
Tréplenu, enau, ęsu, énti oder **ęti,** daſſ.
Trypju, trypjau, trypsu, trypti, daſſ. (Ž.) **Trype kojomis,** er ſtampft mit den Füßen vor Zorn.
Trypimas, o, *m.* das Stampfen, Poltern (Sz.).
Isztrypju, austreten mit den Füßen, z. B. die Samenkörner aus dem Kraut.
Trẽptas, a, ſtarkknochig, robuſt, unterſetzt, v. Menſchen.
Trẽsóju, ójau, ósu, óti, vorlaufen, vortraben.
Trẽsu, trẽsau, trẽsu, trẽsti, brünſtig, läufiſch ſein, v. d. Hündin.
Trẽsůs, saus, sůs, stis, ſich belaufen, v. d. Hündin.
Pasitrẽsóju, daſſ.
Pasitrẽsu, daſſ.
Trẽsu, trẽsti ſ. **Trẽdziu** u. **Trẽda.**
Treszinu u. ſ. w. ſ. **Trẽsztu.**
Trészke, ės, *f.* die Heidelbeere, Schwarzbeere, Preißelbeere, Vaccinium myrtillus, Vacc. vitis idaea; das Kraut iſt der Myrthe oder dem Buchsbaum ähn-

lich, und wird zum Schwarzfärben gebraucht.

Trészke, ês, *f.* eine Presse.

Trészkiu, trészkiau, trékszu, trékszti, pressen, quetschen, auspressen.

Trészkimas, o, *m.* das Pressen.

Trékszтuwe, ês, *f.* eine Presse, Kelter.

Trékszтus, i, gepreßt, gedrückt. (Sz.)

Trászkau, kiau, kysu, kyti, quetschen; hart melken.

Traiszkey, mit Anstrengung der Stimme, stark, laut z. B. reden.

Alëjtrészke, ês, *f.* eine Oelpresse.

Isztrészkiu, auspressen.

Isztrészkimas, o, *m.* das Auspressen.

Sutrészkiu, zerquetschen, zerknirschen, zertreten.

Sutrászkinu, inau, isu, inti, zerquetschen, zerschlagen. Lëdai sutraszkino jawus, der Hagel hat das Getreide zerschlagen.

Sutraiszkinu, zerquetschen, zerpressen, zerdrücken, bes. mit Geräusch, mit Prasseln.

Treszkinu, Treszkiu u. s. w. s. Tresztu.

Trészku, treszkëti, s. u. Trászku.

Tresztu, treszau, treszu, treszti (Qu. schreibt Trensztu), faulen, morsch werden, verwesen.

Treszkiu u. Treksztu, treszkiau, trekszu, trekszti, dass.

Treszkinu, inau, isu, inti, faulen lassen, morsch werden lassen.

Treszinu, inau, isu, inti, dass.

Traiszus, i, morsch, mürbe, v. Holz. Traiszi szaka, ein mürber, vor Alter leicht brechender Ast.

Aptreszes, usi, angefault, halb verdorben, v. Holz.

Nutresztu, abfaulen.

Patresztu, faulen, verwesen. Patreszes, = Aptreszes.

Patreksztu, dass.

Patreszimas, o, *m.* Verwesung.

Patreszélis, io, *m.* abgelegenes, verfaultes Lagerholz, Sprockholz.

Pátraszas, o, *m.* dass.

Patreszkinu, faulen lassen.

Patreszinu, dass.

Pritresztu, anfaulen. Pritreszes = Aptreszes.

Pritreszinu, anfaulen lassen, z. B. Krauszes, die Birnen.

Sutresztu, verfaulen, mürbe werden. Sutreszes, faul, verdorben, morsch.

Sutreszkiu, dass.

Sutreszinu, verfaulen lassen, morsch, mürbe machen.

Sutreszkinu, dass. Sutreszkisu snukki, ich werde dir das Maul morsch schlagen.

Sutreszinnimas, o, *m.* skilwjo, Verdauung.

Wahrscheinlich gehören hieher auch die nur bei Sz. vorkommenden Worte, Trusza, Dünger, u. Trisziu, düngen, was bei seiner ungenauen Schreibart der Vocale sich mit Sicherheit nicht bestimmen läßt.

Trëtisis u. s. w. s. Tri.

Trëzdinu s. u. Trëda.

Treigis s. u. Tri.

Treinas, o, *m.* eine Geere im Hemde.

Treinas, Patreinis s. u. Tri.

Treinija = Trainija s. u. Trainys.

Treininnis, nio, *m.* = Traininnis s. unter Trainys

Tri, der Stamm des Zahlworts Trys, *m. f.* drei, Gen. Triû u. Trijû, Dat. u Instr. Trimis, Trims, Loc. Trisà u. Trijüsi. Trisà und Po trys, je drei, immer drei zugleich. Trys szimtai, dreihundert. Trys tukstanczei und Trys tukstantys, dreitausend.

Trylika, ôs, *f.* dreizehn.

Tryliktas, a, der dreizehnte. Tryliktasis, toji, dass.

Trysdeszimtis, Trysdeszimts, dreißig.

Trysdeszimtas, a, der dreißigste. Trysdeszimtasis, toji, dass.

Trysdeszimtinnis, e, dass.

Tréji, *m.* Tréjos, *f.* je drei, zu dreien.

Tréjetas, a, drei, von lebenden Wesen, m. d. Gen. Plur.

Trejopas, a, Adv. —pay, dreifach, dreierlei. Trejopay daliti, in drei Theile theilen.

Trejóju, ójau, ósu, óti, zum dritten Mal pflügen, = Tréczoju. Vgl. rëkiu und Kartóju.

Trejokas, o, *m.* ein Dreitopf; die Drittstange am Wagen, = Kardelus; ein Dreier, Dreigroschenstück.

Trejokas, a, dreifach (Sz.)

Trëtisis, *m.* Tretiji, *f.* der dritte, Z'., nicht sehr gewöhnlich, dafür

Tréczias, a, der dritte. Po trécziai, zum dritten, drittens. Tréczias deszimtas, der dreißigste. Tréczias lëkas = Tryliktas, der dreizehnte. Trécziasis, czioji, der dritte, emph.

Tréczokas, o, *m.* ein Dreigroschenstück, ein Silbergroschen (bei Ragnit gebräuchlich); die Drittstange am Wagen (Ragnit).

Tréczukas, o, *m.* die Drittstange am Wagen.

Tréczoju, ojau, osu, oti, zum drittenmal pflügen, = Trejóju.

Pustréczias, a, drittehalb.

Pustrécziokas, o, *m.* ein halber Silbergroschen (?) (Ragnit)

Treigis, ë, *m. f.* dreijährig, v. Vieh.

Treinas, o, *m.* ein Drittel.

Patreinis, nio, *m.* ein Silbergroschen (Memel).

Patreinas, no, *m.* dass.

Patreinikkas, o, *m.* dass.

Tridas, o, *m.* a, ôs, *f.* ein Drilling, eine Dreigeburt. Plur. Tridai, Drillinge. (Sz.)

Tritainis, nio, *m.* ein Drittel (Tilsit).

Tridëninnis, e, dreitägig.

Trigalis, e, dreieckig.

Trigalwis, e, dreiköpfig.
Trigubas, a, dreifach.
Trigubinnis, nio, *m.* das Stacknetz.
Trikampis, e, dreieckig.
Trikitas, o, *m.* Drilling (? Bd.).
Trikojis, e, dreifüßig. **Trikojis**, o, *m.* ein Dreifuß.
Trilinkas, a, dreifach; dreifädig, von Zwirn.
Trilypis, e, dreifach.
Trimirka, ôs, *m. f.* der oft die Augen zumacht, vgl. **Merkiu.**
Trinytas, a, mit drei Hewelten gewebt, dreidräthig, gedrillicht.
Trinytis, e, daſſ.
Trinyczia, ôs, *f.* ein gedrilligter Kittel oder Sommerrock, ein Ueberhemde von Drillich.
Trinyczei, û, *m. pl.* daſſ.
Tripėlikkas, o, *m.* ein Dreipelcher (Bd.) Vgl. **Eidzukas.**
Tripėlikkis, io, *m.* daſſ.
Tripirsztis, e, dreifingrig. **Tripirsztis**, czio, *m.* Drillich.
Tripundis, dzio, *m.* ein Centner (Hk.).
Tristėbinnis, e, dreizackig.
Triwėnas, a, dreieinig.
Triwėnybe, ês, *f.* Dreieinigkeit.
Tribà, (⏑ ⏓) ôs, *f.* die Schalmei.
Tribóju, ójau, ósu, óti, auf der Schalmei ſpielen.
Trìcas, o, *m.* (⏓ ⏑) eine Tritze.
Tricėlis, io, *m.* Dim. daſſ.
Tricze, ês, *f.* der Durchfall, vgl. **Trėda.**
Triczus, aus, *m.* der oft den Durchfall hat.
Trijumpas, o, *m.* der Triumph.
Trijumpawoju, oti, triumphiren.
Trikkau, **triksu**, **trikti**, ſ. **Trinku** unter **Trenkiu.**
Trikteris, rio, *m.* (Germ.) ein Trichter, beſ. der kleine blecherne Trichter zum Einfüllen in Flaſchen, vgl. **Warénka.** (Magnit).
Trimittà, ôs, *f.* die Trompete. **Lokys numirre, mesk ir trimittą**, nun iſt das Spiel aus.
Trimittėle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Trimittáte, ês, *f.* daſſ.
Trimittininkas, o, *m.* Trompeter.
Trimittóju, ójau und awaù, ósu, óti, die Trompete blaſen. **Ant apmarszo trimittoli**, zum Abmarſch blaſen.
Patrimittóju, ein Stück aufblaſen, aufſpielen.
Trìmu, mau, msu, mti, zittern.
Sutrimu, zittern, vor Angſt, Froſt, Scham; ſchamroth werden.
Susitrimu, daſſ.
Susitrimimmas, o, *m.* das Zittern, das Schaudern der Haut.
Trimu, **Trimteru**, ſ. u. **Trémju.**
Trinka, ôs, *f.* ein Klotz, ein Block.
Trinksteru, ėjau, ėsu, ėti, ? **Liggà trinksterėjo**, die Krankheit läßt ein wenig nach (Bd.) (etwa: die Krankheit verſchüttelt, verſtuckert ſich, von **Trenkiu?**)
Trinku, **trikkau**, **triksu**, **trikti**, ſ. u. **Trenkiu.**
Trinku, **trinkau**, **trinksu**, **trinkti** ſ. u. **Trenku.**
Tryne, ês, *f.* eine Blaſe, eine Puſtel (Sz.) (Zu **Trinu?**)
Trynis, nio, *m.* (⏑ ⏑) Plur. **Trynei**, harte Haut, Schwielen (Sz.).
Trynėtas, a, ſchwielig (Sz.).
Trynys, nio, *m.* (⏓ ⏑) der Dotter, das Gelbe im Ei.
Trinù, **tryniau**, **trisu**, **trinti** und **triti**, reiben, **ant ko**, an etwas; feilen, Holz ſägen; Kleider waſchen. **Betrina solą**, er faullenzt. **Szeiwas trinti**, Spuhlchen machen. **Trinamas akmů**, ein Reibſtein.
Trinůs, **tryniaus**, **trisůs**, **trintis'**, ſich reiben, **pri ko**, an etwas, v. Vieh. **Trintis' apė ką**, an Jemand im Vorbeigehen anſtoßen.
Trinimas, o, *m.* das Reiben, das Sägen.
Trinia, ôs, *f.* Plur. **Trinios**, Sägeſpäne (Sz.).
Trintojis, jo, *m.* ein Holzſäger, Brettſchneider.
Trintuwas, o, *m.* der Spuhlrocken (M.). der Fiedelbogen (Sz.).
Trintuwis, wjo, *m.* ein Mörſer (Bd.).
Trintuwe, ês, *f.* ein Reibeiſen.
Trintinnis, e, gerieben, geſägt. **Trintinne lenta**, eine Planke.
Trintine, ês, *f.* eine Feile.
Trinikkas, o, *m.* eine Reibekeule.
Trainoju, ojau, osu, oti, reiben, oft reiben.
Trainojůs, otis', ſich an etwas oder Jemand reiben, damit in Berührung zu kommen ſuchen.
Aptrinu, bereiben, abreiben, abwiſchen. **Aptrintas**, abgerieben, abgetragen, v. Kleidern.
Aptrainoju, beſudeln, beſchmutzen.
Apsitrainoju, ſich beſudeln.
Apsitrinu, ſich abreiben. **Apsitryne**, die Sache iſt vergeſſen, man ſpricht nicht mehr davon.
Ìtrinu, einreiben.
Isztrinu, ausreiben, auswaſchen; auslöſchen, tilgen; glätten; aushülſen. **Ne isztrinamas**, unvertilgbar.
Isztrinimas, o, *m.* das Ausreiben u. ſ. w.
Issitrinu, dünner werden, ſich abtragen, v. Zeugen, ſich ausreiben, abnuzzen, v. Geräthen.
Nutrinu, abreiben, abſchaben, abfeilen; ſchinden durch Reibung oder Quetſchung; Schleie abreiben, abſchuppen, indem man ſie auf Gras oder an einer Baumrinde reibt. **Nutrintas kėlas**, ein gebahnter Weg. **Médis man koją**

nutryne, der Baum hat mir (als ich vorbei ritt) den Fuß geschunden.
Nutrinimas, o, *m* das Abreiben u. s. w.
Patrinu, bereiben mit etwas, bestreichen; wund reiben. Patrintû bullių liggà, der Wolf am Hintern, die Reibwunde bes. junger Reiter.
Patrinimas, o, *m.* das Bereiben, Wundreiben.
Pértrinu, durchreiben, durchsägen, durchfeilen.
Pratrinu, durchreiben, so daß ein Loch wird.
Sutrinu, zerreiben, zermalmen, zerdrücken, z. B. blakę, eine Wanze. Mano kruttine sutrinta, meine Brust ist geschunden.
Sutrinimas, o, *m.* das Zerreiben u. s. w. Szirdês sutrinimas, Zerknirschung.
Užtrinu, hinauf-, dazureiben; die Speisen würzen, abmachen, z. B. užtrinti pipirrais, pfeffern.
Užtrinnas, o, *m.* Gewürze, Abmachsel, Zuthat.
Užtrinimas, o, *m.* das Abmachen, Würzen, auch das Abmachsel.
Trypju, s. u. Trépstu.
Trys, s. u. Tri.
Trisziu, sziau, szu, szti, düngen. Triszta*s*, a, gedüngt (Sz.). Vgl. Trusza u. Tręsztu.
Triszimas, o, *m.* Düngung (Sz.).
Aptrisztas, a, gedüngt. (Sz.).
Triszku, kėjau, kėsu, kėti, spritzen.
Triszkyne, ês, *f.* eine Spritze, Waserspritze.
Triszkynéle, ês, *f.* Dim. dass.
Aptriszku, bespritzen, besprengen, begießen.
Isztriszku, herausspritzen. Kraujas isztriszka, das Blut spritzt heraus.
Triszu, szėjau, szėsu, szėti, zittern, schaudern.
Triszėjimas, o, *m.* das Zittern, der Schauder.
Triumpas, Tryumpas, s. Trijumpas.
Triwóju, ójau, ósu, óti, ertragen, dulden.
Triwotinas, a, was sich ertragen läßt. Ne triwotinas, unerträglich.
Triwojamas, a, erträglich.
Tríwoga, ôs, *f.* ein Uebel, ein Schaden (Bd. Qu.); Verwahrlosung (? Qu.).
Isztriwóju, aushalten, ausdauern, Stich halten. Asz ne isztriwoju ne mėgojęs, ich halte es nicht aus, ohne zu schlafen.
Isztriwojimas, o, *m.* Ausdauer, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit.
Isztriwojamas, a, erträglich.
Isztriwotinas, a, dass.
Pértriwoju, etwas durchsetzen, durchmachen, bis zu Ende ertragen.
Trizubai, ů, *m. pl.* ein littauisches Nationalspiel, das Ringelstechen. Zwei junge Kerle bewaffnen sich jeder mit einer langen Stange, an deren einem Ende eine etwa tellergroße Scheibe befestigt ist, besteigen dann ihre Pferde, und suchen, indem sie heftig auf einander zureiten, sich gegenseitig durch einen Stoß, den sie mit der Scheibenstange gegen die Brust des Gegners führen, vom Pferde zu werfen. Der Kampfpreis ist in der Regel eine Tonne Bier, die der Besiegte in Gemeinschaft mit denen, die zu seinen Gunsten mitgewettet haben, bezahlen muß, die aber von beiden Partheien gemeinschaftlich getrunken wird. Trizubais jóti, dieses Spiel spielen, was gewöhnlich um Fastnacht geschah; jetzt ist es wenig mehr im Gebrauch.
Tróba, ôs, *f.* jedes Gebäude.
Trobéle ês, *f.* Dim. dass. Mano trobéle, mein Häuschen.
Tróczus, aus, *m.* ein Brettschneider, vom Poln. Tracz.
Trógas, o, *m.* Plur. Trogai, eine Trage, eine Bahre (Germ.).
Trókszta u. Trószku, trószkau, trókszu, trókszti, lechzen, dürsten; nach Luft schnappen, ersticken wollen; heftiges Verlangen nach etwas haben, nach etwas brennen. Troksztas, anti, durstig; begierig, erpicht. Kraujo troksztąsis, ein Blutgieriger.
Trószkimas, o, *m.* das Lechzen, Dürsten; der Durst; das Verlangen. Garbês troszkimas, Ehrgeiz.
Trószkulys, io, *m.* der Durst; die Begierde; die Schwindsucht (? Bd.).
Trószkus, i, durstig; begierig, erpicht. Adv. Trószkey.
Troszkummas, o, *m.* Begierde, Hast.
Trószkis, io, *m.* eine Spalte in dürrem Holze; auch eine Spalte im Eise.
Troszkingas, a, sehnlich, begierig.
Troszkyne, ês, *f.* ein Gifttrank (? Aus Ruß mitgetheilt, vgl. indeß Truczyna).
Trókszt*u*s, i, Adv. -ey, gierig, erpicht (Sz.).
Troksztybe, ês, *f.* Gier, Sucht. Lobjo troksztybe, Habsucht (Sz.).
Troksztulis, io, *m.* = Trószkulys (Sz.).
Trószkau, kiau, kysu, kyti, sich sehnen, gern mögen.
Trószkiju, ijau, isu, iti, dass.
Troszkijimas, o, *m.* das Sehnen.
Trószkinu, inau, isu, inti, engbrüstig, ohne Athem sein, ersticken; transit. Jemanden schmachten lassen, würgen.
Troszkinnimas, o, *m.* das Ersticken; die Engbrüstigkeit; das Erwürgen.
Troszkinůs, intis' sich überladen, sich überbürden, so daß man nicht zu Athem kommt. Dirbdam's troszkinas, er übernimmt sich bei der Arbeit.
Troszkoju, awau, osu, oti, lechzen, dürsten; mit Hast, mit Begierde nach etwas trachten, eilen, haschen.
Trokszta*u*ju, awau, ausu, auti, dass.

Troksztaujas, anti, gierig, begierig, habsüchtig.
Troksztawimas, o, *m.* Sucht, Begierde.
Aptrószkinu, verdürsten, verschmachten lassen; ersticken, erwürgen.
Isztrókszku, Isztrószku, dürsten, durstig werden; verschmachten, verdursten; abstehen, sterben, v. Fischen.
Nutrókszku, verdursten. **Troksztè nutrokszti**, vor Durst sterben.
Nutrószkinu, verschmachten lassen, ersticken.
Nusitróksztu, durstig werden, Durst empfinden (Sz.).
Patróksztu, durstig sein, dürsten.
Užtróksztu, verdursten, vor Durst sterben; ersticken aus Mangel an Luft; abstehen v. Fischen.
Užtrószkimas, o, *m.* das Verschmachten, Ersticken.
Užtrószkinu, erwürgen, ersticken Jemanden.
Tronas, o, *m.* (Germ.) Thron; der Thron.
Trópiju, ijau, isu, iti, treffen, wohin treffen, z. B. mit einem Schlage, einem Schusse; antreffen, Jemanden treffen. **Ne géray tropisi**, du wirst übel anlaufen. **Kertę tropisi**, dass. **Tai manę tropija**, das gilt mir. **Ne tropijanti malda**, eine Fehlbitte.
Tropijûs, ijaus, isûs, itis', sich finden, sich befinden. **Tropijûs po Dëwù ésant**, ich bin in Gottes Hand. Gew. Impers. **Tropijas**, es trifft sich, trägt sich zu, begiebt sich.
Trópnas, a, Adv. -nay, treffend, bequem, passend, füglich, geschickt. **Merga tropnay elgias**, das Mädchen führt sich anständig.
Trópnus, i, dass.
Atsitrópija, es fügt sich, trifft sich.
Ìtrópiju, antreffen. **Ìtropija**, es trifft zu.
Nutrópiju, recht treffen, abpassen, betreffen, beschleichen.
Patrópiju, recht, wohl treffen. **Ì syki patropijo**, er hat es auf ein Haar getroffen, hat es recht abgepaßt.
Pasitrópiju, treffen, antreffen, befinden. **Dailey pasitropijau**, ich habe es sehr günstig angetroffen. **Pasitropija** oder **Pasitropijas**, es trifft sich. **Kittą syki ir szaip pasitropija ir taip**, manchmal fügt es sich ganz wunderbar. **Ne dailay pasitropijo**, es hat sich nicht günstig getroffen.
Prisitrópija, es trifft sich, ereignet sich.
Prisitropijimas, o. *m.* ein Zufall.
Susitropijûs, mit Jemandem zufällig zusammentreffen.
Užtrópiju, betreffen, ertappen. **Tikt asz tawę užtropisu kartą bewagentì**, ich werde dich doch einmal beim Stehlen ertappen (Bd.)
Troskóju, óti, schleichen.
Attroskóju, herschleichen, hergeschlichen kommen (Bd.).
Trószkau, Trószkimas u. s. w. s. **Trókszku**.
Trótiju, ijau, isu, iti, quälen; verderben, durchbringen; verwahrlosen.
Trótinu, inau, isu, inti, dass.
Trotijimas, o, *m.* Verlust.
Trotininkas, o, *m.* ein Durchbringer (Z'.).
Nutrótinu, zu Tode quälen, umbringen.
Patrótinu, abquälen, aufreiben, zu Grunde richten z. B. das Vieh durch übermäßige Anstrengung; daher es verlieren. **Tai man gywasti patrotina**, das frißt mir das Leben auf.
Patrótiju, dass. **Gywasti patrotiju**, ich büße das Leben ein.
Patróta, ôs, *f.* Unrath (M.).
Patrotka, ôs, *f.* dass. (Qu.).
Trúba, ôs, *f.* das Krummhorn, das von Bast gewundene Horn der Kuhhirten (Ragnit).
Trubáte, ês, *f.* Dim. dass.
Trúbau, bjau, bysu, byti, das Horn blasen.
Trúbiju, ijau, isu, iti, dass.
Trúbimas, o, *m.* das Blasen; z. B. **karui**, zum Kampf.
Trubijimas, o, *m.* dass.
Trubytojis, o, *m.* der Hornbläser, Hornist.
Trúbininkas, o, *m.* dass.
Trúbżaidis, dzio, *m.* dass.
Isztrúbiju, ausblasen.
Patrúbiju, etwas herblasen, ein Stück aufspielen.
Sutrúbiju, zusammenblasen.
Trùcas, o, *m.* (Germ.) Trotz. **Ant trùco**, zum Trotz, zum Possen.
Truczyna, ôs, *f.* im Plur. **Truczynos**, Gift, bes. Arsenik, (Poln. **Trucizna**, Gift, Truć, vergiften).
Truczyne, ês, *f.* Plur. **Truczynes**, dass. **Truczynem's żudyti**, vergiften. (Memel).
Nutrucziju, ijau, isu, iti, vergiften (Z'em.).
Truczoju, oti, zupfen (Qu.).
Trúde, ês, *f.* Gertrud, bei Memel sehr gebräuchlich.
Trùdele, ês, *f.* eine Trobdel, eine Quaste (Germ. bei Ragnit.).
Trudnas, a, (poln. trudno) schwer, bedrängt. **Trudnas czësas**, eine schwere Zeit. (In PL. bekannt, aber nicht gebräuchlich, wohl aber in Z'em.).
Trudnastis, ês, *f.* Bedrängniß, Verlegenheit, Schwierigkeit der Verhältnisse (Z'.).
Trúk, eine Wurzel, die bald rein, bald aber auch als **Trunk** und als **Trauk** erscheint, und deren scheinbar verschiedene Nebenbedeutungen, als säumen, zerreißen, zucken, sich weigern, sämmtlich in der

Grundbedeutung des Ziehens ihre Vereinigung finden.

Tráukiu, kiau, ksu, kti, ziehen; auch im intranſ. Sinne: wohin ziehen, ſeinen Aufenthalt ändern, aufbrechen. **I karą traukti,** in den Krieg ziehen. **Warpus traukti,** läuten. **Wargonus traukti,** die Orgel ſpielen. **Ant sawês traukti,** ſich auf etwas berufen, citiren. **I akys man mẽgas traukęs,** der Schlaf drückt mir auf die Augen. **Cygelas traukti,** Ziegel ſtreichen. **Murą, szursteini traukti,** eine Mauer, einen Schornſtein aufführen. **Meszlungis trauk' kojąs,** der Krampf zieht den Fuß zuſammen. **Jam wissas trauk' i kruwą,** er wird (von Krämpfen) ganz zuſammengezogen (Lankiſchken). **Rastû traukti i girrę iszważawo,** ſie ſind nach Holz in den Wald gefahren. **Czẽsą traukti,** Aufſchub, Friſt ſuchen.

Traukiûs, kiaus, ksûs, ktis', ſich ziehen; aufbrechen, wegziehen. **Szalyn trauktis',** abziehen, ausziehen, **isz wẽtôs,** von einem Orte. **Traukis,** packe dich! **Trauktis' ant ko,** ſich an Jemand reiben, ihm zuſetzen. **Trauktis' nů ko,** ſich zurückziehen, ein Verhältniß abbrechen.

Traukau, kiau, kysu, kyti, oft, viel ziehen, umherziehen oder zauſen. **Plaukais nutweręs ji trauke,** er zauſte ihn bei den Haaren umher.

Traukaus, kytis', ſich ziehen vor etwas, ſich weigern.

Traukimas, o, *m.* das Ziehen; das Abziehen, Aufbrechen.

Traukinûs, inaus, isûs, intis', umherziehen, keinen feſten Wohnſitz haben.

Traukdinu, inau, isu, inti, ziehen laſſen.

Traukinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, umherziehen, hier- und dahin ziehen, unſtät leben.

Trauktuwe, ês, *f.* eine Winde, eine Tritze (Sz.).

Trúkstu, trúkau, trúksu, trúkti, entzwei reißen, entzwei gehen, von einem Faden oder Strick, der zu ſtark angezogen wird; dann auch allg. reißen, brechen, platzen. **Kirwis trúksta,** die Axt wird ſchartig, bricht aus. **Linnai su spalù trúksta,** der Flachs iſt ſchäbig (M.). **Dwilinka ne trúksta,** doppelt reißt nicht. **Skaudulys trúksta,** das Geſchwür bricht auf.

Trúkis, io, *m.* ein Zug, z. B. ein Fiſchzug; ein Riß, ein Bruch, eine Spalte, z. B im Holz, im Eiſe.

Trunku, trùkau, trùksu, trùkti, zögern, ſäumen; bleiben, verziehen; währen. **Ne po ilgo trùko,** es währte nicht lange. **Ilgay trùkti,** lange ſäumen.

Trunkimas, o, *m.* Säumniß, Aufenthalt.

Trùkimas, o, *m.* Saumſeligkeit, Verzug.

Truktinay, ſäumig. **Ne truktinay,** ohne Verzug.

Trúkinu, inau, isu, inti, zerreißen. **Kalbanti trúkinti,** Jemandem in die Rede fallen. **Priwežimą taworû trúkinti,** die Zufuhr abſchneiden. **Kudiki trúkinti,** die Frucht abtreiben.

Trunkinu, Jemanden verſäumen, aufhalten, hindern.

Trùkinu, daſſ.

Trùkdinu, daſſ.

Trukdau, dziau, dysu, dyti, daſſ.

Trunkinnimas, o, *m.* Verſäumniß, Hinderniß.

Trukinnimas, o, *m.* daſſ.

Trukdimas, o, *m.* daſſ.

Trúkteru, ẽjau, ẽsu, ẽti, zücken, ſchnell ziehen, z. B. **kalawiją** den Degen.

Truknóju, ójau, ósu, óti, ein wenig ziehen; zucken z. B. im Todeskampfe; ſich aufhalten, ſäumen. **Péczius truknóti,** die Achſeln zucken. **Gyslos ant kuno truknoja,** die Adern zucken am Leibe, z. B. im Nervenfieber.

Truknójimas, o, *m.* das Zucken. **Smertês truknójimas,** das Todeszucken, die letzten Züge.

Trukczóju, ójau, ósu, óti, ſich entziehen wollen, ſich drücken.

Trúkszmas, o, *m.* ein Zug, eine Reihe Menſchen oder Vieh hinter einander, ein Troß. **Swẽtû trúkszmas,** daſſ.

Trúktinis, nio, *m.* ein Vogelgarn.

Trúkszczeis, nur in der Verbindung **Galwatrúkszczeis,** zum Halsbrechen, eilfertig, über Hals und Kopf, z. B. **waryti, daryti ką.**

Aptraukiu, beziehen; überziehen. **Auksù aptraukti,** vergolden. **Szikszną aptraukti,** mit Leder beziehen. **Karù aptraukti,** mit Krieg überziehen (deutſch). **Akys aptrauke,** die Augen haben ſich bezogen, ſind vom Staar befallen (Laukiſchken). **Geltà aptrauktas,** gelbſüchtig.

Aptraukimas, o, *m.* das Ueberziehen. **Aptraukimas akiû,** der Staar im Auge. **Wandens aptraukimas,** Ueberſchwemmung (Tilſit).

Aptraukia, iõs, *f.* Ueberſchwemmung.

Aptrúkstu, trúkti, abſpringen, von den Bändern eines Gefäßes, einer Tonne. **Baczka aptrúko,** die Bänder ſind von dem Faſſe abgeſprungen.

Attraukiu, wegziehen; abberufen; abtrünnig machen; im Geſpräche von etwas abbrechen. **Attrauk, priwirre,** höre auf, es iſt genug. **Nů pẽno attraukti,** ein Kind entwöhnen.

Attraukimas, o, *m.* Wegziehung, Abberufung.

Attrúkimas nů aukso, Abgang vom Golde (Bd.).

Atsitraukiu, ſich entziehen, abfallen, abſtehen von etwas, abwendig werden, **nů daikto,** von etwas; ſich losreißen, ſich davon machen.

Atsitraukimas, o, *m.* Abfall, Abstand von etwas.

Itraukiu, hineinziehen; einziehen, ein verrenktes Glied einrenken; in ein neues Gebäude einziehen. **I nytys itraukti**, in die Hewelten einziehen. **Strangus i plészkes itraukti**, Stricke in die Pferdegeschirre einziehen.

Itráuktuwes, ù, *f. pl.* Einzugschmaus bei dem Einzuge in ein neues Gebäude.

Itrúkstu, einen Bruch, einen Riß bekommen, platzen; abbrechen dicht über der Oeffnung, in der etwas steckt, so daß ein Stück in dem Loche stecken bleibt; in Jemandes Hände oder Klauen gerathen. **Ruta itrúksta**, die Raute, die Fensterscheibe platzt, bekommt einen Riß.

Isitraukiu, ein neues Haus beziehen, einziehen.

Isitraukimas, o, *m.* der Einzug in ein Haus.

Isztraukiu, herausziehen, ausziehen; ziehen, recken; entziehen. **Dantys isztraukti**, Zähne ziehen. **Isz wargo isztraukti**, aus der Noth helfen. **Dúna isz burnôs isztraukti**, das Brodt vor dem Munde wegnehmen. **Kardą isztraukti**, den Degen ziehen. **Wakmistras wissą isztrauk'**, der Executor saugt Alles aus. **Isztrauktas auksas**, gezogenes Gold.

Isztraukimas, o, *m.* das Herausziehen.

Isztrauktinis, e, zum Ausziehen dienlich (Sz.).

Isztraukinéju, éti, wegraffen, stückweise entziehen (Sz.).

Isztrúkstu, entgehen, weglaufen, entschlüpfen, davon kommen; ausreißen, abreißen. **Wargey isztrúko**, er ist kaum davon gekommen. **Pylimas isztrúko**, der Damm ist durchgebrochen.

Issitraukiu, ausziehen, von einem Orte ziehen, von dannen ziehen; sich herausbrechen aus einem Orte.

Issitraukimas, o, *m.* Abzug, Auszug.

Nutraukiu, abziehen, wegziehen, wegnehmen, wegreißen, abzwacken; entziehen, Abbruch thun. **Sermęgą nutraukti**, den Rock abziehen. **Kudiki nutraukti**, ein Kind entwöhnen. **Ůdą** oder **Skurą nutraukti**, das Fell abziehen. **Nů algôs nutraukti**, vom Lohne abziehen, den Lohn verkürzen. **Czésui nutraukti**, von der Zeit abziehen, die Zeit beschneiden. **Ranką nutraukti nů ko**, seine Hand von Jemandem abziehen. **Nutraukti sprandą**, den Hals brechen.

Nutraukimas, o, *m.* das Abziehen, Entziehen, u. s. w. Abzug, Abrechnung von der Zahlung.

Nutrúkstu, abbrechen, entzwei gehen; abreißen, abfallen. **Sprandą nutrúkti**, den Hals, das Genick brechen. **Nutrúksta man**, es geht mir ab, gebricht mir.

Nutrúkimas, o, *m.* das Abreißen, u. s. w.

Nutrukélis, io, *m.* Galgenstrick, Galgenvogel, der dem Galgen entgangen ist (Sz.).

Nutrunku, trùkti, abgehen, mangeln, weniger werden.

Nusitraukiu, wohin ziehen, davon, dahin gehen; sich von der Mutter Brust entwöhnen.

Nusitraukdinu, ziehen lassen.

Patraukiu, ziehen können; anziehen, aufziehen; entziehen; entzwei reißen. **Sawęsp patraukti**, anziehen, an sich ziehen. **Ne galù patraukti girnas**, ich kann die Handmühle nicht ziehen, es ist mir zu schwer. **Puczkos gaidi patraukti**, den Hahn der Flinte aufziehen, spannen. **Z'égli patraukti**, das Segel aufziehen. **Szluižę patraukti**, eine Schleuse anlassen. **Szę nakti biski patrauke**, es hat diese Nacht ein bißchen angezogen d. h. gefröstelt, gereift. **Pon's Déw's maistéli patrauk'**, der Herr Gott entzieht uns die Nahrung (in einem Nothjahre). **Pon's Déw's ji patrauke tokiù smercziù**, Gott hat ihn eines solchen Todes sterben lassen (durch Ertrinken).

Patraukau, zerreißen z. B. wirwę, einen Strick.

Patraukinu, verreißen, verbrechen, ein Vieh oder einen Menschen bei zu schwerer Arbeit.

Patraukinnimas, o, *m.* das Verreißen.

Patrúkstu, entzwei gehen, brechen, reißen, v. Zwirn, Stricken; sich verbrechen, bei der Arbeit. **Patrúkęs, usi**, der sich verbrochen hat. **Skaudůlys patrúksta**, das Geschwür bricht auf.

Patrunku, verziehen, sich verweilen, sich verspäten. **Patrunku daryti ką**, ich versäume etwas zu thun.

Patrùkimas, o, *m.* Verzug, Versäumniß, Aufenthalt.

Patrúkis, io, *m.* dass. (Sz.).

Patrùkinu, Jemanden versäumen, aufhalten.

Patrukinnimas, o, *m*, Aufenthalt, Versäumniß eines Andern. **Patrukinnimą kam daryti**, Jemanden aufhalten.

Partraukiu, niederziehen; an einen Ort zurückziehen, zurückkommen.

Pértraukiu, herüber-, durchziehen; entzwei, durch und durch reißen, z. B. einen Strick zerreißen; unterbrechen. **Szaltis trauktė pertrauk'**, die Kälte nimmt Einen zusammen, geht durch die Glieder (Lautischken). **Prėtelystę pertraukti**, die Freundschaft lösen (Sz.). **Ne pertraukiamas, a**, ununterbrochen. **Pertrauktas esmi**, ich bin zerstreut (Sz).

Pertraukimas, o, *m.* das Durchziehen, das Entzweireißen.

Pertrauktay kalbėti, unterbrochen reden, wie es bei den Responsorien in der kathol. Kirche geschieht (Sz.).

Pertraukẽjas, o, *m.* (sc. kalbôs) der Respondent (Sz.).

Pertrauka, ôs, *f.* Zerstreuung, szirdês, des Gemüths (Sz.).

Pertraukas, o, *m.* Wagenschoß, Wegegeld.

Pertrúkstu, von einander gehen, entzweireißen, platzen; aufspringen, v. einem Schlosse.

Pertrukẽlis, e, mitten entzwei, mitten durch geplatzt.

Persitraukiu, sich durchziehen, durchgehen; sich verbrechen, beim Heben zu schwerer Last. **Reikia persitraukt**, wir müssen durch.

Pratraukiu, von einander ziehen.

Pratrúkstu, von einander, entzwei gehen.

Pritraukiu, anziehen, heranziehen, fest anziehen. **Pritrauk wirwę**, ziehe den Strick an. **Laiwą pritraukti pri kranto**, den Kahn ans Ufer ziehen. **Pritrauktas**, a, contract, v. Gliedern des Körpers.

Pritrúkstu, mit etwas zu kurz kommen, Mangel haben, nicht auskommen. **Asz pinningû pritrúkau**, ich bin mit dem Gelde nicht ausgekommen.

Prisitraukiu, an sich ziehen. **Pulką prisitraukti**, einen großen Anhang an sich ziehen.

Sutraukiu, zusammenziehen; mit Gewalt entzwei reißen. **Péczus sutraukti**, die Schultern zusammenziehen. **Kosulys man wissą szirdį sutrauke**, der Husten hat mir ganz die Brust zugeschnürt. **Sutrauke manę**, ich bin verkrummt. **Sutraukta boba**, ein altes krummes Weib. **Sutrauktas pẽnas**, geronnene Milch.

Sutraukau, zerreißen, in Stücke reißen (Sz.).

Sutrúkstu, entzweigehen, reißen, plazzen, von Zwirn, Stricken, alten Kleidern, Bauholz u. s. w.

Susitraukiu, sich zusammenziehen, z. B. **i skaudulį**, zu einem Geschwür. **Pẽnas susitraukia**, die Milch zieht sich zusammen, gerinnt beim Kochen. **Susitraukęs pẽnas**, geronnene Milch.

Užtraukiu, hinaufziehen, in die Höhe ziehen, einen Balken aufbringen, eine Last aufwinden, Saiten aufziehen auf ein Instrument, einen Vorhang vorziehen, zuziehen, einen Strick anziehen, fester ziehen. **Dusziôs užtraukti**, Athem holen. **Užwalkalą užtraukti**, ein Bett frisch beziehen. **Užtraukiamas tiltas**, eine Zugbrücke.

Užtraukimas, o, *m.* das Aufziehen u. s. w.

Užtrauktuwe, ês, *f.* eine Winde, eine Tritze.

Užtrunku, säumen, sich aufhalten, nachbleiben, ausbleiben. **Bekalbẽdams užtrùkti**, in der Rede stecken bleiben. **Kwapas jam užtrunka**, der Athem bleibt ihm aus. **Dar tai walandą užtrùks**, das wird noch eine Weile anstehen. **Trys dẽnas kélui užtrùkau**, ich habe drei Tage auf dem Wege zugebracht. **Trys métus** oder **per trys métus užtrùkau**, ich habe drei Jahre darüber hingebracht. **Užtrùkti ko**, etwas versäumen.

Užtrunkùs, i, säumig, saumselig.

Užtrùkimas, o, *m.* Verzug, Aufenthalt, Aufschub.

Užtrùkinu, Jemand aufhalten, verzögern, versäumen, hindern. **Užtrukinąs**, anti, hinderlich.

Užtrukinnimas, o, *m.* das Aufhalten, Versäumen Jemandes, das Hinderniß.

Užtrukdinu, aufhalten, versäumen, hindern. **Užtrukdinąs anti**, hinderlich.

Užtruknoju, säumen.

Užtruknojimas, o, *m.* Säumniß, Saumseligkeit.

Užtrúkstu, unterbrochen werden. **Karwe užtrúksta**, die Kuh bleibt stehen, hört (einige Zeit vor dem Kalben) auf Milch zu geben.

Užtrúkinu, unterbrechen, **Kalbantį užtrúkinti**, Jemandem in die Rede fallen.

Trukzu, ẽju, ẽsu, ẽti = Truszku, knirschen.

Trumpas, a, Adv. **Trumpay**, kurz. **Trumpas umas**, kurzes Gedächtniß, geringer Verstand. **Trumpi galai**, es ist nichts. **Trumpi jo nagai**, er ist sehr arm, sehr unbemittelt. **Trumpay jį nutwérk**, halte ihn kurz. **Trumpay kalbant** oder **primenant**, um kurz davon zu reden. **Trumpésnis**, e, kürzer. **Trumpjausas**, a, der kürzeste.

Trumpyn eiti, kürzer werden, z. B. von den Tagen im Herbste.

Trumpokas, a, ziemlich kurz.

Trumpintélis, e, ganz kurz, bes. von der Zeit gebraucht. **Trumpintéley**, Adv. kürzlich, kurz darauf.

Trumpummas, o, *m.* die Kürze.

Trumpybe, ês, *f.* dass.

Trumpatis, czio, *m.* dass. (Bd.)

Trumpis, pjo, *m.* ein kleiner Lachs, Lachsforelle.

Trumpkalbis, **Trumpakalbis**, e, der sich in der Rede kurz ausdrückt (Sz.).

Trumpiméczui, auf kurze Zeit. (Bd.)

Trumpinu, inau, isu, inti, verkürzen, kürzer machen.

Nutrumpinu, abkürzen.

Patrumpinu, abkürzen, verkürzen.

Patrumpinnimas, o, *m.* Abkürzung, Abbreviatur.

Sutrumpinu, kurz fassen, zusammenfassen.

Sutrumpinnimas, o, *m.* ein Auszug, Compendium.

Trunku s. u. **Trúk.**

Truppas, o, *m.* Trumpf im Kartenspiel.

Trupù (⏑ ⏓), pẽjau, pẽsu, pẽti, locker sein, bröckeln, krümeln. **Dûna trupa**, das Brodt bröckelt. **Z'éme trupa**, die Erde, der Boden ist bröckelig.

Trupùs, i, locker, mürbe, bröckelig.

Trupẽjimas, o, *m.* das Bröckeln, die Lockerheit.

Trupinnis, io, *m.* ein Brocken, ein Krümel (Ž.).

Truputys (⏑ ⏑ ⏓), czio, *m.* ein Brocken, Brosam, Krümchen, ein Wenig, ein klein Wenig, eine Kleinigkeit. Acc. **Truputì**, Adv. ein wenig (Sz.) **Truputi gurkszterẽti**, ein wenig kosten (Sz.). **Melinas truputi**, etwas bläulich (Sz.). **Truputi ko ne**, beinahe (Sz.).

Truputélis, io, *m.* Dim dass.

Truputytis, czio, *m.* dass.

Trupẽszka, ôs, *f.* ein Brocken (Bd.).

Trûpinu, inau, ìsu, inti, mit den Fingern zerbröckeln.

Ìtrupinu, einbrocken, einbröckeln.

Isztrupù, stückweise, brockenweise ausfallen, v. d. Zähnen. (Bd.)

Sutrupù, zerbröckeln, zerschellen, in kleine Brocken zerfallen.

Sutrupà, ôs, *f* Plur. **Sutrupos**, Schutt v. altem Gemäuer (Sz.).

Sutrùpinu, zerbröckeln, klein bröckeln, in kleine Stücke zerbrechen.

Sutrupinnimas, o, *m.* das Zerbröckeln.

Susitrùpinu, sich zerbröckeln, sich zerkrümeln. **Turpai sausi, daug susitrupis**, der Torf ist trocken, es wird sich viel zerbröckeln (Ragnit).

Trúsas, o, *m.* Bemühung, Anstrengung, mühevolles Geschäft.

Trusingas, a, angestrengt beschäftigt; auch, mühsam, Anstrengung erfordernd.

Trusóju, awaù, ósu, óti, sehr beschäftigt sein, viele Geschäfte haben; sich bemühen, umher laufen eines Geschäfts wegen; sich viel mit etwas zu schaffen machen. **Trusojas, anti**, geschäftig, thätig.

Trusauju, awau, ausu, auti, dass.

Trusojûs, awaus, osûs, otis', sich tummeln, viele Gänge machen.

Trusáwimas, o, *m.* Geschäftigkeit.

Trusinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, sich hin und wieder bemühen.

Trúsas, o, *m.* Plur. **Trúsai**, die langen Federn im Schweif der Vögel, bes. des Hahns; der Federbusch auf dem Hute; guter oder stolzer Heinrich, Chenopodium bonus Henricus, ein Kraut. (Nach Bd. Paradiesvogel, nach Ou. der Vogel Strauß, wohl beides irrthümlich.)

Trúsa ôs, *f.* Plur. **Trusos**, dass.

Trusonas, o, *m.* Plur. **Truzonai**, dass.

Trusinnis, io, *m.* dass.

Trusinne, ês, *f.* dass.

Trusza, ôs, *f.* im Plur. **Truszos**, Dünger, Mist, bes. Kuhmist (Sz.). Vgl. **Trẽsztu** u. **Trisziu.**

Aptruszinu, inau, isu, inti, besudeln, beschmutzen (Bd. schreibt **Apturszinu**).

Sutruszis, mürbe, weich von Fäulniß. (Sz.)

Trûszas, o, *m.* Plur. **Trûszai**, Rohr am Hafufer, mit dem die Häuser in den Fischerdörfern gedeckt werden; auch Rohr, aus dem man die Webespuhlchen macht.

Trûszkas, o, *m.* das Kaninchen (Ragnit).

Trûszke, ês, *f.* dass. (ebend.)

Truszku, kẽjau, kẽsu, kẽti, knirschen, z. B v. Sande. S. auch **Trukszu.**

Truszkinu, inau, isu, inti, zerknirschen, zermalmen.

Sutruszku, zerschellen (M.).

Sutruszkinu, zermalmen, zerschmettern. **Kaulus sutruszkinti**, Jemandem die Knochen zerschmettern.

Twánas, o, *m.* Fluth, Ueberschwemmung; Anstauung eines Flusses.

Twanus, i, fluthend, angeschwollen v. einem Flusse; **twani uppe**, ein angeschwollener Strom.

Twistu, twinnau, twisu, twisti u. **twinti**, anschwellen, aufstauen, vom Wasser. **Uppe twista**, der Fluß schwillt an, staut auf.

Aptwistu, sich ergießen, überschwemmen.

Patwistu, anschwellen, aufstauen; sich ergießen, überlaufen, über die Ufer treten. **Patwinnusi uppe**, ein angeschwollener Strom.

Patwánas, o, *m.* = **Twánas.**

Patwinnimas, o, *m.* das Anschwellen des Wassers, das Austreten eines Flusses.

Užtwistu, anlaufen, auflaufen, vom Wasser.

Užtwinnimas, o, *m.* das Anlaufen, die Aufstauung.

Twanka, ôs, *f.* eine Weiberhaube.

Twankas, o, *m.* dass.

Twankas, o, *m.* schwühle, brennende Sonnenhitze.

Twankus, i, heiß, schwühl. **Twanki dẽna**, ein heißer Tag.

Twenkia, ke, ks, kti, es ist schwühl, heiß; es brennt, schmerzt, bei krankhaften Entzündungen; es zuckt, v. schmerzhaftem Zucken des Pulsschlages bei Kranken gebraucht. (In der letzten Bedeutung vielleicht zu **Twinkstu** gehörig.)

Twaras, Aptwara, Prẽtwaras s. u. **Tweriu.**

Twarka, ôs, *f*, Ordnung, Zucht; Anordnung; Maaß. **Su twarkà**, mit Ordnung, mit Maaß. **Be twarkós**, ohne Maaß, ohne Ordnung.

Twarkey, ordentlich.

Twarkummas, o, *m.* Ordnung, Anordnung.

Twarkau, kiau, kysu, kyti, ordnen, anordnen, einrichten.

Sutwarkau, einrichten, in Ordnung bringen. **Uki géray sutwarkyti**, ein

Grundstück gut einrichten, gut einwirthschaften.

Twarsle, ês, *f.* gew. im Plur. **Twarsles**, die Zügel des Zaumes, auch die Fahrleine (Memel).

Attwarsle, ês, *f.* dass. (ebend.)

Twarstau, styti, s. u. **Tweriu**.

Twartas, o, *m.* s. u. **Tweriu**.

Twáska, ôs, *f.* Geschwätz, Gesalbader.

Twāskóju ojau osu, oti, schwatzen, salbadern.

Twāskójimas, o, *m.* Geschwätz.

Patwáska, ôs, *m. f.* ein Schwätzer, Wäscher.

Twasku, kĕti, s. u. **Twykstu**.

Twenkia, twenkti, s. u. **Twankas**.

Twenkiu, kiau, ksu, kti, dämmen, verdämmen.

Užtwenkiu, umdämmen, verdämmen, einen Fluß oder Teich anstauen.

Tweriù, twériau, twérsu, twérti, fassen, greifen; zäunen, umhegen; halten, ausdauern; bei Sz. auch formen, machen, schaffen (sonst **Sutweriu**). **Kĕżą twérti**, Käse in die Form fassen (Sz.). **Tworą twérti**, einen Zaun ziehen oder setzen. **Ilgiaus twer'**, es hält länger.

Tweriûs, riaus, rsûs, rtis', fest halten, sich woran halten, kû, an Jemand od. etwas.

Twerimas, o, *m.* das Fassen; die Formung, Schöpfung (Sz.).

Twerĕjas, o, *m.* der Bildner, Schöpfer (Sz.).

Twartas, o, *m.* ein Verschlag, eine Hürde, abgezäunter Stall ohne Dach, für die Ochsen. **Penúkszlû twartas**, Maststall.

Twartélis, io, *m.* Dim. dass.

Tworà, ôs, *f.* ein Zaun, Bretterzaun (vgl. **Zomatas**). **Per tworą kopes walgyk**, iß nicht, bevor du gearbeitet hast. **Jis už tworą gul'**, er liegt hinter dem Zaune, Bezeichnung der tiefsten Armuth.

Tworéle, ês, *f.* Dim. dass.

Tworáte, ês, *f.* dass.

Twarstau, sceiau, stysu, styti, halten, umfassen; eine Wunde verbinden.

Nesitwerimas, o, *m.* Unmäßigkeit, Zügellosigkeit.

Nesitwerias, anti, unmäßig.

Nesitwertinay, Adv. dass.

U'ktweris, e, häuslich, b. **U'kis**.

Kiaultwartis, czio, *m.* ein Schweineverschlag, Schweinehock.

Aptweriu, umfassen, umzäunen; umwinden; mit einem Bande einfassen; ergreifen, arretiren. **Baczką lankais aptwérti**, eine Tonne mit Bändern beschlagen. **Roną aptwérti**, eine Wunde verbinden. **Aptwertas**, a, umzäunt; gefangen.

Aptwerimas, o, *m.* Umzäunung, Schranke; Arrest.

Aptwaras, o, *m.* Gehege, Schranke, Verzäunung.

Aptwara, ôs, *f.* ein Strick, der das Netz ringsum einfaßt (bei den Fischern).

Aptwarstau, umschlagen, einen Umschlag machen.

Aptworà, ôs, *f.* eine Umzäunung.

Ątweriù, einzäunen.

Isztweriù, etwas auszäunen, d. h. den Zaun so ziehen, daß es außerhalb des Zaunes zu stehen kommt.

Nutweriù, anfassen, angreifen, ergreifen, packen, ertappen, arretiren; abzäunen, d. h. durch einen Zaun trennen. **Pri czuprynês**, oder **Pri plaukû**, oder **Už plaukus ką nutwérti**, Jemand bei den Haaren fassen. **Nutwérti darbą**, eine Arbeit angreifen. **Drugys ji nutwêre**, er hat das Fieber bekommen. **Knygas nutwérti**, ein Buch vornehmen. **Rankomis nutwérti ką**, Hand anlegen an etwas. **Už sprandą nutwérti**, bei dem Genick packen. **Trumpay ji nutwérk**, halte ihn kurz!

Nutwerimas, o, *m.* die Ergreifung, das Anfassen ꝛc. **Liggôs nutwerimas**, ein Krankheitsanfall.

Nutwertinas, a, der sich greifen läßt. **Labay buwo nutwertin's**, den hätte man leicht greifen können.

Nusitweriu, sich woran halten, etwas ergreifen. **Nusitwérkis ką**, nimm etwas vor, sei nicht müßig. **Jis labay darbû nusitwêre**, er ist in voller Arbeit. **Z'odzio nusitwérti**, ein Wort auffschnappen, aufmutzen. **Kokio daikto nusitwérti**, sich einer Sache annehmen. **Nusitwérti ko**, sich an Jemand hängen.

Patworis, io, *m.* Ort am Zaune, neben dem Zaune.

Patworinnis, e, am Zaune gelegen.

Pértweriu, durch eine Scheidewand absondern (Sz).

Pertwerimas, o, *m.* eine Scheidewand (Sz.).

Pritweriu, anzäunen; packen.

Prĕtwaras, o, *m.* Hartleibigkeit, Verstopfung.

Prĕtwirtine, ês, *f.* dass.

Neprĕtwaras, o, *m.* Durchfall.

Sutweriu, formen, eine Form geben; schaffen, erschaffen.

Sutwerimas, o, *m.* die Schöpfung, sowohl das Schaffen als das Erschaffene.

Sutwértojis, jo, *m.* der Schöpfer; bei Memel auch der Langbaum am Wagen.

Sutwerĕjas, o, *m.* der Schöpfer.

Sutwértinos durrys, Thorflügel (M. Dl. 470), soll wohl vielmehr eine Flügelthüre sein.

Užtweriu, verzäunen, abzäunen.

Twéskiu .... Twéskia malka, das Holz schwelt, brennt ohne Flamme. (M.)

Twicziju, ijau, isu, iti, stäupen (R. M.)

Twykstu, stĕjau, stĕsu, stĕti, blitzen, wetterleuchten am Himmel; gewittern. **Twykstĕti per ausi**, eine Ohrfeige geben, daß es klatscht, daß es Funken sprüht.

Twysku, kĕjau, kĕsu, kĕti, dass.

Twiszku, ėti, dass.
Twyskėjimas, o, *m.* das Wetterleuchten.
Twasku, ėti, glänzen, leuchten (Sz.)
Twaskėjimas, o, *m.* Glanz.
Twyksteru, ėti, einschlagen v. Gewitter. **Perkunas oder Perkunija twyksterėjo**, das Gewitter hat eingeschlagen. **Twyksterėti per ausi**, eine Ohrfeige geben, daß es Funken sprüht.
Twyskinu, inau, isu, inti, blitzen, leuchten lassen; schlagen, stoßen, daß es Funken sprüht.
Sutwysku, ėti, flammen.
Twindau, dziau, dysu, dyti, Jemanden mit Bier (alumi) besäufen. (Twimdau scheint bei M. LD. 304. Druckfehler). Ob zu Twista u. Twanas?
Aptwindau, dass.
Twinkstu, twinkau, twinksu, twinkti, aufschwellen, von einem Geschwür; anschwellen, v. d. Adern; eutern, Milch bekommen, von Kühen und a. Thieren. **Karwe twinksta pẽnù** (auch ohne pẽnù), die Kuh eutert, hat Milchzufluß.
Twinksu, sėjau, sėsu, sėti, dass.
Twinksėjimas, o, *m.* das Anschwellen der Adern, der Pulsschlag.
Pritwinkstu, hoch anschwellen, hoch auflaufen, reifen, v. einem Geschwür; ein volles Euter bekommen, von der Kuh. **Pusle pritwinkusi, Skaudulys pritwinkęs**, ein zum Aufstechen reifes Geschwür. **Pritwinkusi karwe**, eine Kuh mit vollem Euter.
Užtwinkstu, aufschwellen, anschwellen, v. Wasser, auch von dem Körper eines Kranken.
Twinnau, twinti s. **Twistu** unter **Twánas.**
Twirtas, a, fest, beständig, standhaft. Adv. **Twirtay**, dass. **Twirti laksztai**, Document, authentisches Schriftstück. **Twirtą padaryti prową**, eine Sache zur Entscheidung bringen. **Ne twirtas**, unbeständig.
Twirtummas, o, *m.* Festigkeit, Beständigkeit; Authentie.
Twirtybe, ės, *f.* das Feste, Beständige; das Firmament, die Feste (biblisch); Festigkeit des Charakters.
Netwirtybe, ės, *f.* Unbeständigkeit; Leichtsinn.
Twirtyn' eiti, standhaft, fest, gesetzt werden, v. Charakter.
Twirtinu, inau, isu, inti, befestigen, bestätigen. **Żodzeis twirtinti**, bestätigen.
Twirtinnimas, o, *m.* Bestätigung.
Patwirtau, cziau, tysu, tyti, kräftigen.
Patwirtinu, befestigen, stärken, kräftigen; bekräftigen, bestätigen, versichern.
Patwirtinnimas, o, *m.* Befestigung; Bekräftigung; Versicherung.
Patwirtintojis, jo, *m.* Bestätiger.
Prėtwirtine s. u. **Tweriu.**
Twysku, Twyskinu, Sutwysku s. unter **Twykstu.**
Twiszku s. u. **Twyksta.**
Twistu, twisti s. u. **Twánas.**
Twóniju, ijau, isu, iti, prügeln. **Itwoniju**, dass. **Itwoniti i nuggarą**, den Rücken vollschlagen.
Isztwoniju, aushauen, ausspeitschen.
Nutwoniju, abprügeln Jemanden.
Tworà, Aptwora, Patworis s. u. **Tweriu.**
Twoskinu, inau, isu, inti, stark schlagen, stoßen. Vgl. das folg. und **Twyskinu** unter **Twyksta.**
Twoskoju, ojau, osu, oti, flackern. **Twoskoj' ugnis pro langą**, das Feuer flackert vor dem Fenster.

D.

Da, eine inseparable Präposition, welche den Verbis vorgesetzt das Vollendete, das fertig sein oder machen des Wurzelbegriffs anzeigt; sie kommt nicht häufig vor, und ist im Z'em. gebräuchlicher als in PL., wo sie zu neuen Bildungen jetzt nicht mehr verwendet wird; ja sie hat sogar im Bewußtsein des Volkes ihre präpositionelle Bedeutung zum Theil verloren, und Verba, wie **Daboju** und andere gelten bereits als einfache, was ihr Zusammensetzen mit andern Präpositionen andeutet. Im Z'em. findet sich **Da** auch als bedeutungsloses Flickwort gebraucht, z. B. **Pirma dalis da dalinas ing trys perskyrimus.**

Dábar (_ ◡), weit gefehlt, noch nicht, nicht sobald, warte ein wenig.

Dabàr (◡ ◡), jetzt, zur Zeit. **Dabar tai**, jetzt, nun. **Dabar sztay**, dass. **Tai dabar**, dass. **Jau ne dabar**, nicht mehr, längst nicht mehr. **Kas dabar cze yr'**, was ist nun? was ist da los? **Dabar —**

Dabar, bald, — bald. Dabar ésas, gegenwärtig.
Dabartis, ês, *f.* die Gegenwart, die Jetztzeit; die Präsensform des Verbums.
Dabartinas, a, gegenwärtig, jetzig.
Dabartêl, Dabartêli, jetzt, im Augenblick; jetzt nur, ganz vor Kurzem.
Dabarstêl, Dabarstêli, dass.
Dabarnyksztis, te, jetzig, was von jetzt her ist, wahrscheinlich von einem Adv. Dabarnay; vgl. Pernyksztis von Pernay.
Dabarnykszczias, czia, dass.
Dabinnu (⏑ – ⏑), inaũ, isu, inti, allgem. schön machen, daher schmücken, zieren, ordnen, formen, eine schöne Form geben. Dabintas, a, geschmückt, schön, zierlich.
Dabinnẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, dass.
Dabinnũs, inaũs, isũs, intis', sich schmücken, sich putzen.
Dabinnẽjũs, ẽtis', dass.
Dabinnimas, o, *m.* das Putzen, Schmücken; der Schmuck, die schöne Form.
Dàbnus, i, schön, zierlich.
Įdabinnu, zu einem gewissen Zwecke (į ką) schmücken, zubereiten.
Iszdabinnu, ausputzen, ausschmücken, aufputzen, einen Ort oder einen Menschen. Namus iszdabinti, ein Haus aufputzen.
Iszdabinnimas, o, *m.* der Aufputz.
Issidabinnu, sich schmücken, sich herausputzen.
Issidabinnimas, o, *m.* das Herausputzen seiner selbst.
Nudabinnu, schmücken, fein und zierlich ordnen.
Padabinnu, putzen, schmücken.
Padàbnus, i, geordnet, ordentlich, richtig.
Pasidabinnu, sich putzen, sich herausputzen. Merga puikey pasidabinno, das Mädchen hat sich hübsch ausgeputzt (ist mehr als pasiszweisti).
Sudabinnu, zubereiten, fügen, ordnen.
Dabóju s. u. Bóju.
Dabrak s. u. Daprak.
Daburrys, io, *m.* ein Wirbel oder Strudel im Wasser.
Dabénu, énau, ęsu, énti, schnattern, von den Gänsen.
Dagà, ôs, *f.* die Ernte; die Erntezeit. Dagôs krauszes, Auguststirnen.
Dagas, o, *m.* dass. (? M. D. 21. M. 27.)
Dagẽ, ês. *f.* auch Plur. Dages, dass. (Bd.)
Dagóju, ójau, ósu, óti, ernten.
Dagauju, awau, ausu, auti, dass.
Dagojimas, o, *m.* das Ernten, die Erntearbeit, die Ernte.
Dagawimas, o, *m.* dass.
Atdagoju, ernten.
Įdagoju, einernten, den Ernteertrag einbringen.
Nudagoju, ein Feld abernten.
Sudagoju, einsammeln, einernten.
Sudagauju, dass.

Daga, Dagas, Iszdagas, Uždagas u. s. w. s. u. Degu.
Daginu, (?) davon
Prisidaginnimas, o, *m.* das Wandern, Umziehen, bei Sz. Poln. Przeprowadzanie.
Dagys, io, *m.* eine Klette; nach Einigen auch ein Dorn (?). Plur. Dagei, ein Klettenbusch, eine Klettenhecke. Dagei wokiszkẽji, Cardobenedictenkraut.
Dagélis, io, *m.* Dim. dass.
Daguźis, io, *m.* dass.
Dagille, ês, *f.* ein Klettenkopf. (Sz.)
Dagillis, io, *m.* der Stieglitz, der Distelfink, Fringilla carduelis; Plur. Dagillei wokiszki, Angelica. (M. Bd.)
Dagillus, aus, *m.* dass.
Dagillẽne, ês, *f.* das Weibchen vom Stieglitz.
Dagillélis, lio, *m.* Dim. von Dagillis. Plur. Dagillélei = Dagillei.
Įdagau, giau, gysu, gyti, hängen, haften bleiben, wie eine Klette.
Dáglas, a, bunt, streifig, v. Schweinen. Vgl. auch Dẽglus.
Dáglus, i, dass.
Dáglis, e, *m. f.* ein buntes, streifiges Schwein.
Dágus, Padágas ungenaue Aussprache für Daigus, Padaigas s. u. Dygus.
Daguttas, o, *m.* u. s. w., richtiger Deguttas s. u. Degu.
Dakádas, o, *m.* Einkommen, Lohn, Gebühr (Z'. v Poln. Dochod). Méto dakádas, das jährliche Einkommen.
Dakániju, ijau, isu, iti, davon
Atsidakániju, sich verantworten (M. M. im D.).
Dakas, o, *m.* (?). Sawo dakù eiti, seinem eigenen Kopfe folgen (Bd.).
Dakotas, o, *m.* ein Ducaten (Ragnit).
Dakotélis, io, *m.* dass.
Daktaras, o, *m.* der Doctor, der Arzt. Į daktarus eiti, Doctor werden.
Daktaris, io, *m.* dass.
Daktarka, ôs, *f.* die Doctorfrau.
Daktarauju, awau, ausu, auti, doctoriren, als Arzt practisiren.
Dakuczoju, oti, auslachen (Qu.).
Dalgis, gio, *m.* eine Sense.
Dalge, ês, *f.* dass. (Sz.)
Dalgélis, io, *m.* Dim. dass.
Dalgéle, ês, *f.* dass. (Sz.)
Dalguźis, io, *m.* dass.
Dalguźélis, io, *m.* dass.
Dalginnis, e, die Sense betreffend, mit der Sense gemäht, z. B. Dalginni ruggiei, mit der Sense gemähter (nicht mit der Sichel geschnittener) Roggen Kirwis dalginnis, eine Hellebarde, eine Streitaxt (Sz.).
Dalgingas, a, sensenförmig, halbmondförmig.
Dalgakynos, ů, *f. pl.* der halbe Mond, die sichelförmige Mondphase.

Dalgkirwis, wjo, *m.* eine halbmondförmige Streitaxt (Sz., Poln. bardysz).

Dalgkotis, czio, *m.* der Sensenstiel.

Dalgpalaikis, io, *m.* eine alte schlechte Sense.

Padalge, ês, *f.* ein Schwaden, eine Reihe abgemähten Grases.

Pradalge, ês, *f.* dass. (Ragnit). **Isz pradalgiû iszmesti,** das Heu streuen, aus den Schwaden werfen, damit es schneller trocknet

Pradalgéle, ês, *f.* Dim. dass.

Pradalguże, ês, *f.* dass.

Wilkdalgis, io, *m.* ein Kraut, s. u. Wilkas.

Dalis, ês, *f.* (⏑ ⏑) ein Theil; das Erbtheil, der Antheil am väterlichen Vermögen, den jedes Geschwister, während eines von ihnen das Grundstück übernimmt, in der Regel bis zu seiner Verheirathung auf demselben hypothekarisch stehen läßt; ein Stück, Abschnitt des Katechismus. **Didziausa dalis,** der größte Theil. **Isz dalês,** zum Theil. **Isz musû dalês,** von unserer Seite, unsererseits **Ubbagû dalis,** Almosen. **Dalimis,** theilweise, stückweise.

Dala, ôs, *f.* dass., nur bei Sz **Ketwirta dala,** der vierte Theil. **Dalomis,** theilweise.

Daléle, ês, *f.* Dim. ein Theilchen, kleiner Theil.

Dalykas, o, *m.* Theil, Antheil, Erbtheil (s. **Dalis**). **Be dalyko,** erblos. **I dalykus gauti,** ererben. **Kaltas kokiam dalykê,** in einer Hinsicht, in gewisser Hinsicht schuldig. **Ney dêl szokio dalyko ney dêl tokio,** ohne allen Grund, ohne Ursache.

Dalyba, ôs, *f.* gew. im Plur. **Dalybos,** die Erbschaftstheilung, die Nachlaßtheilung, die Versteigerung des Nachlasses auf dem Wege der Auction; daher auch allg. Auction, Versteigerung. **Ant dalybû pirkti,** auf der Auction kaufen. **Dalybû draugas,** Miterbe.

Dalywas, a, theilhaftig, der Theil hat an etwas. **Dalywas esmi,** ich habe Theil. **Dalywais pastoti,** zu Theil werden.

Dalinnis, e, einen Theil betreffend; den täglichen Antheil, die Ration betreffend. **Dalinne dûna,** der tägliche Antheil an Brod, an Nahrung.

Dalininkas, o, *m.* ein Theilnehmer, der Theil oder Antheil an etwas hat, Miterbe, Mitbesitzer. **Dalininkas esmi,** ich habe Antheil daran.

Nedalininkas, o, *m.* der keinen Theil hat an etwas.

Dalykdraugas, o, *m.* Miterbe.

Daliju, ijau, isu, iti, theilen.

Dalinu, inau, isu, inti, dass.

Dalijimas, o, *m.* die Theilung.

Dalytojis, Dalitojis, o, *m.* der Theiler. **Têwiszkês dalytojis,** der Erbschichter.

Dalytinas, a, was getheilt werden kann, theilbar.

Dalinûs, inaus, isûs, intis', sich theilen, getheilt werden, eingetheilt werden, ant sawbalsiû ir ant dwibalsiû, in Vokale und Diphthongen, i trys dalys, in drei Theile (Z.).

Dalywauju, awaù, ausu, auti, Theil haben, theilhaft sein. **Ne dalywauti,** nicht Antheil haben (Sz.).

Apdaliju, betheilen, umtheilen.

Apsidaliju, sich unter einander betheilen.

Atdaliju, Atdalinu, abtheilen.

Atsidaliju, Atsidalinu, abgetheilt werden.

Atsidalijimas, o, *m.* Abtheilung.

Ìdaliju, Ìdalinu, eintheilen.

Ìsidaliju, sich eintheilen, eingetheilt werden.

Iszdaliju, austheilen, vertheilen.

Iszdalijimas, o, *m.* Austheilung, Vertheilung.

Iszdalytuwis, e, was zur Vertheilung dient. Plur. Masc. **Iszdalytuwei,** die distributiven Zahlworte.

Nudaliju, ertheilen, mittheilen.

Nudalijimas, o, *m.* Mittheilung.

Padaliju, theilen, abtheilen, separiren.

Padalijimas, o, *m* Abtheilung.

Padalis, io, *m.* ein separirtes Ackerstück, ein von dem Gemeindeacker abgetheiltes Stück.

Pasidaliju, abgetheilt, separirt werden

Pérdaliju, Pérdalinu, mitten durch theilen, von einander theilen, zertheilen.

Perdalijimas, o, *m.* die Durchtheilung, Zertheilung; der Theil einer Predigt.

Persidaliju, Persidalinu, sich vertheilen, von einander gehen.

Persidalijimas, o, *m.* Abtheilung; Trennung.

Pridaliju, zutheilen, zur Hand reichen, mittheilen.

Pridalijimas, o, *m.* die Handreichung, Mittheilung.

Sądalininkas, o, *m.* der mit Antheil hat.

Dalmonas, o, *m.* s. **Delmonas.**

Dàmas, o, *m.* (Germ.) ein Damm, in der Niederung gebr. statt des echt Litt. **Pylimas. Dàmais ważoti,** oben auf dem Damme fahren.

Pàdamis, mjo, *m.* der Ort unten am Damm. **Pàdameis ważoti,** unten längst dem Damme fahren.

Dámbras, o, *m.* ein Brummeisen.

Dâmbrélis, io, *m.* Dim. dass.

Dánckas, o, *m.* die Stadt Danzig; auch **Dánskas, Dánska.**

Dáncka, ôs, *f.* dass.

Dánckonis, io, *m.* ein Danziger.

Danêlis, io, *m.* der Dammhirsch, Cervus dama. (Tauroggen.)

Danêlka, ôs, *f.* der weibliche Dammhirsch.

Danga, Dangalas, Dangau, Dangtis, Podange, Apdanga u. s. w. s. u. **Dengiu.**

Dange, ês, *f.* ein Fluß, der sich bei Memel in das kur. Haff ergießt.

Dangùs, aùs, *m.* (bei Sz. Dungus) der Himmel (von Dengti, bedecken, oder von Degti, Sfr. dah, brennen). **Burnôs dangus**, der Gaumen. **Dangus wežimo**, das Verdeck des Wagens. **Dangún', Dangop'**, gen Himmel. **Tikt i dangų ne żurês**, nach dem Himmel wird er doch nicht sehen, sagen die Littauer wenn sie aus Futtermangel noch vor Ablauf des Winters die Pferde auf die Weide treiben. **Dangún' żengti** oder **ẽiti**, gen Himmel fahren. **Dangún' żengimas**, die Himmelfahrt. **Danguj' ẽsąs, anti**, himmlisch.

Dangélis, io, *m.* Dim. in Dainos, dass.

Danginnis, e. den Himmel betreffend, himmlisch, am Himmel befindlich. **Danginnei**, Plur., die Heiligen, die Himmlischen (Sz.).

Dangiszkas, a, himmlisch. **Dangiszkasis**, der Himmlische.

Dangujẽsąs, s. u. **Dangus.**

Padangẽ, ês, *f.* was unter dem Himmel ist, die obere Luft, der Luftkreis; auch, was unter oder hinter dem Gaumen ist, der Zapfen über der Luftröhre, (nicht der Gaumen). **Padangę pritraukti** od. **prilippinti**, den Zapfen an- oder aufziehn. Plur. **Padanges**, die Luft, der Luftkreis.

Podange, ês, *f.* dass.

Podangis, io, *m.* dass.

Dánis, io, *m.* Gabe, Abgabe, Memelsche Aussprache für **Dũnis**, s. u. **Dũmi.**

Danskas, Danska = **Danckas, Dancka**, Danzig.

Dantis, tês, *m.* und *f.*, im Dual nur *f.*, der Zahn; auch von den Zähnen eines Rades, einer Säge, eines Kammes, von den Zinken einer Harke, den Zacken der Hechel, u. s. w. gebraucht: desgl. die Blätter der Leinweber. **Wissû baltos dantys, o ne żinei, kas uż dantû yra**, Alle haben weiße Zähne, aber du weißt nicht, was hinter den Zähnen ist, d. h. du kannst Niemandem ins Herz sehen. **Ant dantû turrẽti**, durch die Zähne ziehen, aufziehen. **Per dantys traukti**, dass. **Dantês kraujas eit**, der Zahn blutet. **Dantys gauti**, Zähne bekommen (Bei Sz. **Duntis.**)

Dantélis, io, *m.* Dim. dass.

Dantotas, a, gezähnt, mit Zähnen versehn.

Dantingas, a, dass.

Dantinnis, e, die Zähne betreffend.

Dancziakalis, io, *m.* (**Duncziakalis**) ein Roßarzt (? Sz. u. **Konowal**).

Dantydinu, inau, ìsu, inti, Zähne in ein Instrument machen, auszähnen, z. B. pjautuwą, eine Sichel.

Bedantis, e, zahnlos.

Rėtdantis, e, der weitläufige Zähne hat.

Szukdantis, e, der ausgebrochene Zähne hat.

Daprák, ganz und gar, gänzlich, alle nach einander; auch **Dabrak.**

Daprãkù, Daprákuy, dass.

Dar, noch, jetzt noch. **Dar ne**, noch nicht; bevor. **Dar ne kalbẽjus**, bevor er noch sprach. **Dar ne buwau**, ich bin noch nicht gewesen. **Dar ne eini**, gehst du noch nicht? **Dar nẽko nẽra**, das ist noch nichts. **Dar dabar**, noch jetzt. **Dar czẽso gana**, noch ist es Zeit genug. **Dar labay tóli**, noch sehr weit. **Dar aukszczaus**, noch höher.

Dargi, dass. **Dargi ne buwau matęs**, ich habe noch nicht gesehen.

Dara, Daras, Darus, Pridarus, u. s. w. s. u. **Deru.**

Daraù, dariaù, darysu, daryti, machen, thun. **Alų daryti**, Bier brauen. **Namus daryti**, ein Haus bauen. **Szwẽsôs daryti**, Licht anzünden (Labiau). **Gwoltą daryti**, Gewalt thun. **Atakes man daro**, er vergilt mir's wieder. **Kélą daryti**, den Weg bahnen. **Lyses daryti**, Furchen ziehen. **Piktą daryti**, Böses thun. **Urẽdą daryti**, ein Amt führen. **Sopulį daryti**, Schmerz verursachen. **Ką karalumi daryti**, einen zum Könige machen. **Abrozè daryti**, copiren, nachmalen. **Ne żinau ką daryti**, ich weiß nicht, was ich thun soll. **Jis dar gal daryti**, er kann noch machen, d. h. er hat noch offenen Leib. **Darytas, a**, gemacht. **Ne darytas** für **ne uždarytas**, unabgemacht, von Speisen; auch vom Viehfutter, ungemengt.

Daraus, riaus, rysûs, rytis', sich, für sich etwas machen. **Daros'**, imperf. es macht sich, es fügt sich.

Darimas, o, *m.* das Machen, die Bereitung; das Gebräude.

Darytojis, jo, *m.* der Bereiter, der Anfertiger, Vollführer. **Abrozû darytojis**, der Bildhauer. **Stebuklû darytojis**, der Wunderthäter.

Darytinas, a, was gemacht werden soll; nach Sz. wirklich, thatsächlich.

Darytinis, e, von Händen, Menschenhänden gemacht (Sz.).

Daromas, a, was gemacht wird; womit oder woraus etwas gemacht wird: üblich, gebräuchlich; wirklich, thatsächlich (Sz.).

Darydawa, nach altem Brauch (R. M.)

Daringas, a, thätig, wirksam. **Daringas żodis**, ein activ Verbum.

Daryne, ês, *f.* eine Maschine, ein Werk (Sz.).

Darbas, o, *m.* Arbeit s. als eigenen Artikel.

Darinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, thätig, geschäftig sein.

Darydinu, inau, ìsu, inti, machen lassen.

Aludaris, io, *m.* Bierbrauer. Adj. **aludaris katilas**, ein Braukessel.

Auksadaris, io, *m.* Goldarbeiter.

Namudaris, io, *m.* Baumeister.

Namudarytojis, o, *m.* dass.

Namudaryste, ês, *f.* der Bau; die Baukunst.

Apdarau, einfassen, umgeben. **Auksù ką apdaryti**, etwas in Gold fassen. **Sẽną**

apdaryti, eine Wand bekleiden. Sodas perom's (pereis) apdarytas, ein mit einem Stacketenzaun eingefaßter Garten.

Apdaras, o, *m.* Einfassung, Bekleidung.

Apdarytojis, o, *m.* der Einfasser z. B. knygų, Buchbinder.

Apidara, ôs, *f.* die Einfassung, der Einband. (Sz.)

Apdarey, geschicklich (Sz.).

Neapdarus, i, unbearbeitet, ungeschickt (Sz.).

Neapdarytinay, ohne alle Zuthat, ohne Zubehör (Sz.).

Apsidarau, sich bekleiden, rubais; sich beziehen. Ar géray apsirubai, hast du dich gut, warm bezogen, gekleidet.

Atdarau, öffnen, aufmachen, eine Thüre; aufschlagen, ein Buch.

Atdaras, a, offen, geöffnet, offenstehend v. d. Thüre.

Atsidarau, sich öffnen, aufgehen, von einer Thüre; aufbrechen, v einer Wunde.

Idarau, einmachen, hineinthun, hineinfügen, einfassen.

Idarimas, o, *m.* das Einfügen, Einfassen.

Iszdarau, ausarbeiten. Z'uwys iszdaryti, Fische ausnehmen. Ne iszdarytas, roh, unbearbeitet.

Nusidarau, sich los machen von etwas, bes. von Sorgen, sich aufheitern, heiter werden (Sz.).

Padarau, machen; fertig machen, anfertigen. Atakes padaryti, vergelten. Kam ką paradyti, Einem etwas anhaben. Prową padaryti, ein Urtheil fällen. Padaryta prowa, eine ausgemachte Sache. Melines kam padaryti, Einen blau schlagen, ihm blaue Striemen schlagen. Kriwdôs padaryti, Ungelegenheit bereiten. Iszkadą padaryti, ein Unglück anrichten. Nėko pikto ne padarę, er hat nichts Böses gethan. Ubbagù padaryti, arm, zum Bettler machen. Nesadorą padaryti, Uneinigkeit stiften. Daug gerésney butu padares, er würde viel besser gethan haben. Ne géray kam padaryti, Einem übel begegnen. Kaklas wissą padaro, die Gurgel macht Alles, d. h. das Saufen ist Schuld an allen Lastern, an allem Unheil. Padarai su manim kai Turk's, du hast mich wie ein Türke (so barbarisch) behandelt. Padarytas, mit Händen, durch menschliche Kunst gemacht.

Padarimas, o, *m.* das Machen, die Anfertigung, Ausübung. Gana padarimas (Z'em. Kirchensprache) Genugthuung.

Padarytojis, o, *m.* der Anfertiger, Ausüber, Gründer.

Padaras, o, *m.* das Machen, Bereiten; der Erfolg, der Ausgang. (Sz).

Padarus, i, tüchtig, thätig, brauchbar; gefällig, dienstwillig. Ne padarus, ungefällig (Sz.).

Padaryste, ės, *f.* Gefälligkeit, Willigkeit; Brauchbarkeit (Sz.).

Nepadaryste, ės, *f.* Ungefälligkeit.

Padarytinay, Adv. wirksam, mit Erfolg (Sz.).

Padaryne, ės, *f.* Alles was zu einer Arbeit gehört, Haus- u. Ackergeräth, Handwerkszeug, u. s. w. Wezimo padarynes, Alles was zum Wagen gehört. Nach Sz. soll Padaryne auch ein Gebäude bedeuten.

Padarinnis, nio, *m.* der Haus-, bes. aber Ackergeräthe macht, Schirrmacher.

Padarydinu, machen lassen.

Pasidarau, sich etwas machen oder verfertigen; zu etwas werden, sich machen. Z'ibburi pasidaryti, sich einen Kienspahn anzünden. Gentim' pasidaryti, sich befreunden. Garbę pasidaryti, sich ein Ansehen geben. Ugnis pasidare, es ist Feuer entstanden. Ne géray jam pasidare, es ist ihm übel ergangen. Jau tawo skilwij' wėl pasninkas pasidare, in deinem Magen ist wieder Fasttag geworden, du bist schon wieder ausgehungert. Taip ji sumusze, kad isz senôs skrandôs sklypai pasidare, er hat ihn so zerschlagen, daß der alte Pelz in Stücken gegangen ist. Kad zėma pasidarys, wenn es Winter werden wird.

Pasidarydinu, sich etwas machen lassen.

Pėrdarau, umarbeiten, ändern, umbauen. Kittaip pėrdaryti, bess. nach Bd. auch in der Bedeutung von Uždarau, abmachen, würzen die Speise, z. B. żolemis.

Pridarau, anmachen, anfügen; die Thüre anlehnen, nicht fest zumachen. Pilwą pridares palikko oder iszėjo, nachdem er sie geschwängert, ging er von dannen.

Susidarau, sich zusammenthun.

Uždarau, die Thüre zumachen, einen Weg versperren; Vieh pfänden; Speisen mit Fett abmachen, mit Gewürzen würzen. Akys uždaryti, die Augen niederschlagen, aber auch die Augen zumachen, sterben. Skyles uždaryti, Lücken ausfüllen. Mandagummù ne uždarysi pùdą, mit Artigkeit wirst du den Topf nicht fett machen, die Wirthschaft nicht bessern. Pipirrais uždaryti, pfeffern.

Uždaras, o, *m.* Abmachsel, Kochfett, bes. besseres; bgl. Smarstwas.

Uždarátis, czio, *m.* bass. Dim.

Uždaralas, o, *m.* bass.

Uždarimas, o, *m.* das Zumachen, Schließen; das Abmachen der Speise; nach Sz. auch = dem folg.

Uždaris, io, *m.* ein Verschluß, ein „Behältniß zum Verschließen (Sz.).

Ussidarau, sich verschließen, sich verstecken.

Ussidarimas, o, *m.* = Uždaris (Sz.).

Darbas, o, *m.* (vom vor.) die Arbeit, das Werk, das Thun. Darbai Apásztalů, die Apostelgeschichte. Cze żodis, cze ir darbas, auf das Wort folgt die That. Kas mums darbo, was geht es uns an?

Kas man darbo su tawim, was habe ich mit dir zu schaffen? Su prastais žmonemis darbo turrēti, sich gemein machen. Piktas darbas, eine böse That. Lauko darbas, Ackerbau. Darbè, in der That, wirklich.

Darbélis, io, *m.*
Darbeluźis, io, *m.*
Darbatis, czio, *m.*
Darbużis, io, *m.*
Darbużélis, io, *m.*
} Dim. Arbeit, in Dainos.

Darbus, i, arbeitsam, emsig. Nedarbus, i, arbeitscheu. Adv. Darbey, mühsam, mit Mühe.

Darbingas, a, Adv. Darbingey, dass.

Darbyste, ês, *f.* Arbeitsamkeit, Thätigkeit.

Darbininkas, o, *m.* Arbeiter, Arbeitsmann.

Darbininka, ôs, *f.* eine Arbeitsfrau, Arbeiterin.

Darbininke, ês, *f.* dass.

Darbojimas, o, *m.* Wirkung (? Bd.).

Darbinēju, ējau, ēsu, ēti, immerfort arbeiten, immerfort Kleinigkeiten vorhaben

Darbalóju, ójau, ósu, óti, dass., auch sich häufig mit etwas beschäftigen Tai darbaloju, das habe ich oft vor, damit beschäftige ich mich anhaltend.

Dirbu, bau, bsu, bti, arbeiten, wirken; bearbeiten. Kēmè u. ant kēmo dirbti, im Dorfe arbeiten. Auksą dirbti, in Gold arbeiten. Skuras dirbti, gerben. Darbą dirbti, eine Arbeit verrichten. Asz su jom dirbau kaip su kokè wisztélè, ich habe ihn gehätschelt wie ein Küchlein.

Dirbimas, o, *m.* das Arbeiten, die Thätigkeit.

Dirbama dēna, ein Arbeitstag, Werkeltag.

Dirbinēju, ējau, ēsu, ēti, still, sachte, so für die lange Weile hin arbeiten.

Dirbdinu, inau, isu, inti, arbeiten lassen, etwas machen lassen.

Darbawēte, ês, *f.* Arbeitsstätte, Werkstatt.

Darbiwēte, ês, *f.* dass. (Sz.).

Darbimētis, czio, *m.* die Arbeitszeit, bes. auch die Erntezeit. Darbimētè, zur Erntezeit.

Bedarbis, e, müßig, träge.

Bedarbyste, ês, *f.* Müßiggang.

Daugdarbis, e, der viel arbeitet.

Nēkdarbis, e, der unnütze Dinge vorhat.

Apdirbu, bearbeiten.

Apsidirbu, seine Arbeit verrichten, damit fertig werden. Asz wēn's galu apsidirbti, ich kann meine Arbeit allein bestreiten.

Atdirbu, abarbeiten eine Schuld (Sz.).

Atsidirbu, mit seiner Arbeit etwas verrichten; sich aus Schulden herausarbeiten, nů skolôs.

Dadirbu, eine Arbeit zu Ende bringen, fertig machen.

Dasidirbu, sich etwas erarbeiten, durch Arbeit verdienen.

Idirbu, arbeiten, hineinarbeiten.

Isidirbu, sich hineinarbeiten, eine Arbeit beginnen.

Iszdirbu, ausarbeiten. Kaili iszdirbti, ein Fell ausgerben.

Iszdirbimas, o, *m.* das Ausarbeiten.

Iszdirbtay, Adv genau, exact.

Nudirbu, abarbeiten etwas, eine Arbeit vollenden Nudirbti lauką, das Feld abarbeiten.

Nudirbimas, o, *m.* das Abarbeiten, Vollenden.

Nůdarbjey dirbti, bis zu Ende arbeiten, die Arbeit bis zu Ende bringen.

Nůdirbtinay atdůti, durch Abarbeiten erstatten, eine Schuld (Lautischken).

Nusidirbu, sich abarbeiten, sich müde arbeiten.

Padirbu, bearbeiten, verarbeiten.

Padirbdinu, machen oder bearbeiten lassen.

Pardirbu, verarbeiten, zerarbeiten.

Parsidirbu, sich zerarbeiten, sich abarbeiten, sich müde, krank arbeiten.

Perdirbu, umarbeiten, ändern; etwas gehörig durcharbeiten.

Persidirbu erklärt Bd.: De labore impio et inhonesto.

Pridirbu, anarbeiten, anfügen.

Pridirbdinu, anarbeiten lassen, z. B. Füße an einen Schrank.

Prisidirbu, sich müde arbeiten.

Sudirbu, verarbeiten Jemanden, ihn zusammen nehmen. Szendēn orēlis sudirb, heute nimmt Einen das Wetter tüchtig zusammen (Labiau).

Sądarbininkas, o, *m.* ein Mitarbeiter.

Uždirbu, etwas erarbeiten, durch Arbeit verdienen; auch etwas abarbeiten, für eine Schuld arbeiten. Uždirbtas, a, durch Arbeit erworben, erarbeitet.

Uždirbimas, o, *m.* der Verdienst, der Gewinn aus der Arbeit.

Ussidirbu, sich etwas erarbeiten.

Dárga, ôs, *f.* unfreundliches, regnerisches, naßkaltes Wetter, nach einem hiesigen Provinzialismus schlaggiges oder schlakkiges Wetter, feuchter, regenhaltiger Wind. Vgl. vielleicht Drēgnas. Gewöhnlicher Dárgana, ôs, *f.* dass. Szendēn darganą gausim, wir werden heute naßkalten Wind bekommen.

Darganója, ójo, ós, óti, es schlaggt, es ist schlaggiges Wetter. Darganotas oras = Dárgana.

Dérgia und Dérgt', gē, gs, gti, dass.

Apdérgia, beschlaggen.

Dargi, s. u. Dar.

Dargus, i, bei Sz. und Andern = Darkus.

Darkùs, i, häßlich, garstig; schändlich, abscheulich. Adv. Darkey, dass.

Darkummas, o, *m.* Häßlichkeit, Abscheulichkeit.

Darkybe, ês, *f.* dass.

Darktas, o, *m.* ein häßlicher, beſ. unreinlicher Menſch.
Darkte, ês, *f.* daſſ.
Darkẽsis, e, *m. f.* daſſ.
Derklonas, a, *m. f.* daſſ.
Derkiu, kiau, ksu, kti, verunreinigen, beſchmeißen; ſchmähen, ſchänden.
Darkau, kiau, kysu, kyti, ſchänden, läſtern, beſchimpfen.
Darkimas, o, *m.* Läſterung; auch Muthwillen, leichtfertige Poſſen, ſ. Darkaus.
Darkytojis, jo, *m.* Läſterer, Schänder.
Darkaus, kiaus, kysûs, kytis', Muthwillen treiben, ſich ungebärdig ſtellen, ſchlechte, leichtfertige Scherze und Poſſen machen. **Besidarkydamas**, leichtfertig.
Besidarkimas, o, *m.* Muthwillen, Zotenreißerei.
Darkoju, ojau, osu, oti, Zoten, Poſſen machen.
Derksûs, sẽjaus, sẽsûs, sẽtis, ſich in liederlicher, ſchlechter Geſellſchaft umhertreiben.
Darkkẽmis, mjo, *m.* die Stadt Darkehmen (das häßliche Dorf, Dreckdorf).
Darkkẽmiszkas, a, Darkehmiſch.
Apderkiu, verunreinigen; ſchänden, beflecken.
Apderkimas, o, *m.* Befleckung, Schändung.
Apdarkau, beflecken, beſudeln, beſchmutzen.
Apdarkimas, o. *m.* Beſudelung.
Apsidarkau, ſich beſudeln, ſich beſchmutzen,
Iszderkiu, verunreinigen.
Iszdarkau, läſtern, ſchmähen, ausſchelten.
Iszdarkimas, o, *m.* Läſterung, Ausſchmähung.
Issidarkau, ſich gegenſeitig ausſchmähen, ausſchelten.
Priderkiu, verunreinigen.
Pridarkau, daſſ.
Prisidarkau, ſich verunreinigen.
Sudarkau, beſchmutzen; verderben, zu Grunde richten. **Gẽdiszkay sudarkyti mergą**, ein Mädchen ſchänden. **Kẽlas dabar labay wezìmus sudarka**, der (ſchlechte) Weg ruinirt jetzt ſehr die Wagen. **Jo mislys yra sudarkytos**, ſeine Gedanken ſind verwirrt, er iſt geſtört. **Lẽtuwninkai yra sudarkyti**, die Littauer ſind verdorben, ſprechen ihre Sprache nicht mehr rein.
Sudarkytojis, jo, *m.* ein Verderber, Verwirrungſtifter.
Darpûs, darptis', ſ. u. Drapûs.
Darwa, ôs, *f.* = Dérwa, ſ. d.
Darżas, o, *m.* ein Garten, beſ. ein Küchengarten (vgl. Sodas); der Hof um den Mond. **Darżù żoles**, Gartenkräuter.

Darżélis, io, *m.*
Darżelaitis, czio, *m.*
Darżátis, czio, *m.*
Darżytis, czio, *m.*
Darżużis, io, *m.*
} Dim. das Gärtchen, beſ. in Dainos.

Darżinnis, e, was im Garten wächſt. **Ropes darżinnes**, Gartenrüben.
Darżininkas, o, *m.* ein Gärtner, Gemüſepflanzer.
Darżowis, e, im Garten wachſend, oder den Garten betreffend. **Darżowe żéme**, Gartenerde. **Darżowe**, ês, *f.* Gartengewächs, Gemüſe.
Darżine, ês, *f.* ein Schoppen (Sz. Szopa).
Pridarżẽ, ês, *f.* ein Viehhof vor dem Garten, der Platz zwiſchen den Gebäuden und dem Garten, auf dem ſich das Vieh aufhält.
Pridarżis, io, *m.* daſſ.
Dastainey, Adv. würdiglich, v. Poln. **Dostoynie.**
Dastótkas, o, *m.* Ueberfluß, Fülle, hinlänglicher Vorrath, v. Poln. **Dostatek, Dostatki.**
Datum (Bd. in LD.) ohne daß (?)
Dawádas, o, *m.* die Ordnung, die ordentliche Reihenfolge, der Zuſammenhang; der Beweis, die Probe. (Von **Wedù** mit der Präp. Da? Oder vom Poln. **Dowod?**) **Dawádas wargonû**, das Regiſter der Orgel. **Be dawádo**, außer der Ordnung. **Be dawádo elgtis'**, einen unordentlichen Lebenswandel führen. **Nẽr' dawado**, es iſt keine Ordnung. **Asz jums wissą dawadą pasakysu**, ich werde Euch Alles nach der Reihe erzählen. **Dawádą sakyti**, den Ausſchlag geben (M). **Padaryk ben dawadą**, mache doch Ordnung, mache die Sache richtig.
Dawádnas, a, ordentlich; ausführlich, in gehörigem Zuſammenhange. Adv. **Dawádnay**, daſſ.
Dawadningas, a, daſſ.
Dawadnummas, o, *m.* Ordnung, ordentliche Einrichtung.
Nedawádas, o, *m.* Unordnung
Nedawádnas, a, unordentlich.
Dawádiju, ijau, isu, iti, ordnen, anordnen, in Ordnung bringen.
Dawádinu, inau, isu, inti, daſſ.
Dawádijimas, o, *m.* Anordnung, ordentliche Einrichtung.
Atdawádiju, die Ordnung ſtören (?)
Iszdawádiju, ordentlich, der Reihe nach vortragen, erzählen.
Padawádiju, ordnen, anordnen.
Padawádijimas, o, *m.* Ordnung, Anordnung.
Pridawádiju, zuordnen, zuweiſen.
Pridawádijimas, o, *m.* Zuordnung.
Sudawádiju, in Ordnung bringen, anordnen; inſtruiren, rathen.
Sudawádijimas, o, *m.* Anordnung.
Nesudawádijimas, o, *m.* Unordnung.
Susidawádinu, beſchreiben, inſtruiren.

Uždawádiju, etwas auf die Tagesordnung bringen, etwas Neues aufbringen.
Dawidas, o, *m.* David.
Dawjau, Prät. von Dúmi. Daher Dawimas, Dawẽjas, Dawinéju u. ſ. w. ſ. u. Dúmi.
Dažas, o, *m.* Tunke; die Farbe oder vielmehr Färbe, der flüſſige Stoff, in welchen man Zeuge eintaucht, um ſie zu färben.
Dažau, žiau, žysu, žyti, eintunken, eintauchen, z B. das Brodt in die Suppe; daher auch färben, in den Färbekeſſel tauchen. Raudonay dažyti, roth färben.
Dažiju, ijau, isu, iti, daſſ.
Dažinu, inau, isu, inti, daſſ.
Dažimas, o, *m.* das Färben.
Dažijimas, o, *m.* daſſ.
Dažine, ės, *f.* die Färberkunſt (Sz.).
Dažytojis, jo, *m.* der Färber.
Dažinyczia, Dažnyczia, ôs, *f.* die Färberei, die Anſtalt, in der gefärbt wird.
Dažytuwe, ės, *f.* daſſ.
Dažytinnis, e, zum Färben oder zur Färberei gehörig (Sz.).
Ìdažau, eintunken.
Iszdažau, austunken, durch wiederholtes Eintunken verbrauchen. Iszdažyta oder Szunù iszdažyta kéksze, eine Erzhure.
Nudažau, färben. Jůday nudažytas, ſchwarz gefärbt.
Nudažimas, o, *m.* das Färben. Ant nudažimo mélinay, zum Blaufärben.
Pádažas, o, *m.* gew. im Plur. Pádažai, Tunke, Sauce, zum Eintunken des Brodtes, Fleiſches, der Kartoffeln (Ragnit). Nach R. und M. Spühlwaſſer, Waſſer zum Ausſpühlen der Teller, Gläſer. Nach Bd. das, was man eintunkt, die Zukoſt (unwahrſcheinlich).
Pádaža, ôs, *f.* Tunke.
Padažau, eintunken, eintauchen.
Dážnas, a, mancher; viel, häufig.
Dážnay, Adv. oft, häufig, wiederholentlich.
Dažnausay, Adv. ſehr häufig, am häufigſten.
Dažnutinnis, e, was eine Wiederholung anzeigt. Dažnutinnis žodis, ein Verbum iterativum.
Daigis, io, *m.* ſ. u. Dygstu.
Daigus, i, Daigau, Padaigas, ſ. u. Dygus.
Daiktas, o, *m.* ein Ding, eine Sache, ein Ort. Daiktais, ſtückweiſe, ſtellenweiſe. Kélas daiktais lygus, daiktais ne lygus, der Weg iſt ſtellenweiſe eben, ſtellenweiſe nicht. Ant wissù daiktù, vor allen Dingen. Ì kittą daiktą, anderswohin. Ì trys daiktus buwo parsisamdęs, an drei Stellen (bei drei verſchiedenen Herren) hatte er ſich vermiethet. Verächtlich wird es auch von Menſchen gebraucht, z. B. Tu paik's daikt's, du dummes Ding; jaun's daikt's, ein junges Ding.
Daiktélis, io, *m.* daſſ. Dim.
Daiktininkas, o, *m.* ein Subſtantivum; auch adjectiviſch gebraucht, Daiktininkas wardas, daſſ.
Daile, ės, *f.* die Kunſt (Sz.).
Dailus, i, zierlich, geſchickt, kunſtgerecht; gut, wohlgediehen v. Getreide. Ruggélei dailus gana stow, das Kornchen ſteht gut genug. Pumputélei dailus ant krumo, die Kartoffeln ſind gut im Kraute, ſtehen gut in der Pflanze. Tai ne dailus daikt's, das iſt nicht hübſch (tadelnd). Nedailus, ungeſchickt.
Dailey, Adv. hübſch, kunſtgerecht; artig, höflich; gut, ſchön. Jawai dailey stow, das Getreide ſteht prächtig. Asz jam dailey pasakysu, ich werde es ihm höflich, artig vorſtellen. Dailey pasitropijau, ich habe es ſehr günſtig angetroffen. Dailey užmokéti, ordentlich, richtig, pünktlich bezahlen. Mes dailey tropijom kélą, wir haben den Weg richtig gefunden.
Dailingas, a, künſtlich, kunſtgerecht.
Dailummas, o, *m.* Zierlichkeit, z. B. der Rede.
Dailyda, ôs, *m.* der Künſtler, beſ. der Baumeiſter, Zimmermann. Akmenù dailyda, der Steinmetz.
Dailyde, ės, *m.* daſſ.
Dailydzia, ôs, *m.* daſſ.
Dailydzus, aus, *m.* daſſ.
Dailydéle, ės, *m.* Dim. daſſ.
Dailydzukas, o, *m.* Dim. daſſ.
Dailydiszkas, a, künſtleriſch, den Künſtler betreffend.
Dailydyste, ės, *f.* Künſtlichkeit; Kunſt, Baukunſt.
Dailyczia, ôs, *f.* die Werkſtatt.
Dailinu, inau, isu, inti, bilden, zierlich, künſtleriſch machen.
Dailiju, ijau, isu, iti, daſſ.
Dailau, liau, lysu, lyti, daſſ.
Dailáuju, awaù, aúsu, aúti, kunſtvoll fügen, zuſammenfügen.
Ratadailis, io, *m.* ein Wagner, Stellmacher (Sz.).
Ratadailyste, ės, *f.* die Wagnerkunſt (Sz.).
Staladailis, Staldailis, io, *m.* der Tiſchler (Sz.).
Iszdailiju, auszimmern; ausſchnitzen. Abrozas iszdailitas, Schnitzwerk.
Sudailiju, richtig, kunſtgerecht zuſammenfügen; ein Haus abbinden. Stogą sudailiti, ein Dach eben und glatt decken, mit Rohr.
Sudailau, daſſ.
Sudailinu, daſſ.
Sudailauju, daſſ.
Daina, ôs, *f.* das Littauiſche Volkslied, Benennung jedes nicht geiſtlichen Liedes (vgl. Gẽsme). Tai ì paczę dainą, das reimt und ſchickt ſich wohl.
Dainéle, ės, *f.* Dim. daſſ.
Dainyczia, ôs, *f.* Dim. daſſ., in den

Grenzdörfern Wilkischken, Piktupönen u. a. übliche Form.

Dainiszkay, Adv. in Form eines Liedes, in Versen.

Dainininkas, o, *m.* ein Dichter.

Dainóju, awaù und ójau, ósu, óti, Lieder, Volkslieder singen; auch lallen, von Kindern. **Dainojas**, anti, Sänger, Sängerin.

Daináwimas, o, *m.* das Singen, der Gesang.

Dainójimas, o, *m* dass.

Dainotojis, jo, *m.* ein Sänger.

Dainowēne, ės, *f.* eine Sängerin.

Padainoju, eine Daina vorsingen, vortragen.

Dainyczia, ôs, *f.* ein Reibetopf, Reibenapf. Vgl. Poln. Donica.

Dairaus, rytis', **Apidairus** u. a. s. u. Dyru.

Dauba, Daube u. s. w. s. u. Dùbus.

Daug, Indeclin. mit dem Gen. Plur. constr. viel. **Daug żmonû**, viele Menschen, eine Menge Volks. **Daug labay**, sehr viel. **Daug żodziû gal**, er kann viel reden. **Pér daug**, zuviel. **Ne daug**, beinahe.

Daugi, Adv. dass.

Daugēl, dass.

Daugiaus, Comp. mehr; ferner; vielmehr. **Daugiaus toli**, bei weitem mehr. **Wis daugiaus**, mehr und mehr. **Nēko daugiaus**, nichts weiter. Im Labiauschen, bei Laukischken u. s. w. wird **Daugiaus** auch statt des Suprl. gebraucht: meistens, meistentheils; **Ji daugiaus patalè gul**, sie liegt meistentheils zu Bette.

Daugiausey, Superl. am meisten; meistens, meistentheils; so sehr als möglich. **Kaip daugiausey**, durchgehends, meistentheils.

Daugiausas, a, der meiste. **Daugiausasis, oji**, dass.

Daugēlaus, etwas mehr, wenig mehr.

Daugis, io, *m.* Menge; Reichthum. **Su mażù pasirodyk, su daugiù pasislēpk**, deine Armuth zeige, deinen Reichthum verbirg.

Daugélis, io, *m.* Menge; der große Haufe, der Pöbel (Sz.).

Daugummas, o, *m.* Menge, große Anzahl, Vielheit.

Daugybe, ês, *f.* Menge, Fülle.

Daugingas, a, die Mehrheit, Vielheit betreffend. **Daugingas skaitlus**, der Pluralis.

Daugerópas, a, vielerlei.

Daugelybas, a, vielfach.

Daugelipas, a, vielfach (Bd.).

Daugsey, reichlich, erklecklich.

Daugsingay, haufenweise, reichlich.

Daugsyk, oft, oftmals.

Nedaug, beinahe.

Nedaugis, io, *m.* ein Weniges. **Nedaugiù**, beinahe.

Pérdaug, zuviel, allzuviel.

Dauggalis, inti, vielvermögend.

Dauggalybe, ês, *f.* Macht, Vielvermögenheit.

Daugdarbis, e, der viel arbeitet.

Daugimmas, anti, vielfassend, von großem Inhalt.

Daugkalbis, e, geschwätzig.

Daugkalbējimas, o, *m.* Geschwätzigkeit.

Daugnora, ôs, *f.* ein Geizhals.

Dauginu, inau, isu, inti, mehren, vermehren.

Daugsinu, inti, dass.

Dauginnimas, o, *m.* Vermehrung; Multiplication. **Dauginnimo toblyczia**, das Einmaleins.

Daugintuwis, e, eine Vermehrung betreffend oder anzeigend.

Dauginûs, inaus, isûs, intis', sich vermehren, sich mehren.

Daugsinûs, dass.

Padauginu, vermehren, vervielfältigen; Jemanden bereichern (Sz.).

Padaugsinu, dass.

Padauginnimas, o, *m.* Vermehrung, Vervielfältigung.

Padaugsinnimas, o, *m.* dass.

Padaugintojis, o, *m.* der Vermehrer.

Pasidauginu, sich vermehren.

Dausa, ôs, *f.* im Plur. **Dausos**, die Luft; der Athem den man von sich bläst. **Paukszti dausoje buwo**, der Vogel schwebte hoch in der Luft. (Vgl. **Dussas** und **Dusáuju**).

Dausas, o, *m.* dass.

Dausinu, inau, isu, inti, Luft machen; den Spund einer Tonne lüften, damit das Bier aus dem Zapfen läuft.

Daużu, daużiau, dauszu, dauszti, oft, hart schlagen oder stoßen. **Dauż**, es stößt, bei schlechtem Wege. **Dauszti su szirdżè**, Herzklopfen haben.

Daużau, żiau, żysu, żyti, dass.

Daużaus, żiaus, żysûs, żytis', sich herumstoßen, umherschweifen; sich herumbalgen.

Dużis, io, *m.* ein Bruch am Rande des Glases, die Stelle, an der ein Stück abgestoßen oder abgesprungen ist.

Dużis, io, *m.* dass.

Dużētas, a, brüchig, am Rande bestoßen, v. Glase.

Dużētas, a, dass.

Apdaużau, bestoßen. **Apdaużytas, a**, bestoßen, abgehärtet, geprüft, abgeschliffen.

Atsidaużu, zurückprallen.

Idaużu, einschlagen z. B. eine Thüre.

Iszdaużu, ausschlagen, herausschlagen z. B. aus der Hand, den Boden aus einer Tonne.

Iszdaużau, dass.

Issidaużau, sich herausschlagen, sich durchschlagen, aus einer Gefahr.

Nudaużu, abstoßen, abschlagen, abbrechen.

Padauża, ôs, *m.* Vagabunde, Umtreiber (Sz.).
Padaużů, ens, *m.* dass. (Sz.).
Pardaużu, zu Boden schlagen, niederschlagen.
Pardaużau, dass.
Pardaużimas, o, *m.* das Niederschlagen.
Pérdaużu, entzweischlagen, mitten durch schlagen.
Perdúżimas, o, *m.* ein Knochenbruch, Beinbruch (Sz).
Pridaużu, genug stoßen oder schlagen; todtschlagen. Nepridausztas kélas, ein nicht genug bestoßener, noch ungebahnter Weg.
Sudaużu, zerschlagen; verstauchen; den Weg durch Fahren bestoßen, eben stoßen. Padkawą sudauszti, das Hufeisen entzwei stampfen, v. Pferden. Kélas sudausztas, ein bestoßener, befahrener Weg. Koja sudauszta, der Fuß ist verstaucht.
Sudaużau, dass.
Sudaużimas, o, *m.* das Zerschlagen u. s. w. Akruto sudaużimas, Schiffbruch.
Susidaużu, sich zerschlagen.
Ussidaużu koją, sich den Fuß stoßen, woran anstoßen.
Débesis, sio, *m.* und sês, *f.* die Wolke.
Débesélis, io, *m.* Dim. dass.
Débesingas, a, wolkig, wolkenreich, v. Himmel, Wolken bringend, v. Winde.
Débesotas, a, bewölkt.
Débesylas, o, *m.* im Plur. Débesylai, Alant, Schwarzwurz, Symphytum officinale.
Débesynas, o, *m.* dass. (Bd. Ou.).
Débrus, aus, *m.* der Dachs. Am Haff, um Karkeln, für Bébrus, der Biber (?)
Décmonas, o, *m.* der Decem, Kirchendecem.
Déczus, aus, *m.* s. u. Dédù.
Dédas, o, *m.* ein alter Mann, ein Greis; der Oheim, des Vaters (im Z'em. auch der Mutter) Bruder (Vgl. Awynas); in letzterer Bedeutung häufiger Déde u. Dédzus. Nach Sz. der Großvater (?).
Dédis, dzio, *m.* dass.
Déde, ês, *m.* (_ ⌣) des Vaters Bruder, der Oheim.
Déde, ês, *f.* ein altes Weib, Großmütterchen.
Dédénas, o, *m.* des Oheims Sohn, der Vetter.
Dédéne, ês, *f.* des Oheims Frau.
Dédéke, ês, *f.* dass.
Dédzus, aus, *m.* des Vaters Bruder = Déde; auch allg. ein alter Mann.
Dédzuwéne, ês, *f.* Vaters Bruders Frau.
Dédinnis, e, den Alten betreffend, nach Sz. großväterlich.
Déduttis, czio, *m.* Oheimchen, Onkelchen, bei Memel scherzweise der Storch.
Pradédas, o, *m.* der Urgroßvater (Sz.).
Dederszéle, ês, *f.* eine Pflanze, Ritterspurn, Delphinium Consolida.
Dederszpůle, ês, *f.* dass.
Dederwyne, ês, *f.* eine Hautflechte.
Dederwynas, o, *m.* dass.
Dederwynotas, a, mit Flechten behaftet.
Dedeswà ôs, *f.* Vogelwicke, Vicia Cracca oder Ervum hirsutum.
Dedeszwa, ôs, *f.* dass. (Ou.).
Dedeszrà, ôs, *f.* nach R. und M. Käsekraut, vielleicht Malva rotundifolia.
Dedeszeras, o, *m.* dass. (Bd.).
Dédù u. Démi, déjau, désu, dėti, legen, stellen, hinstellen, hinthun. Pautus, kiauszes dėti, Eier legen. Lentą per grabą dėti, einen Steg über den Graben legen. Szénus i wežimą dėti, Heu auf den Wagen legen. Raktą kur déjai, wo hast du den Schlüssel gelassen? i szalį dėti, bei Seite legen. i jungą dėti, an den Pflug spannen. Pri lenkugo dėti, an die Kette legen. Ant wėn's antro dėti, auf einander legen. i szirdį dėti, zu Herzen nehmen. Po akiů dėti, vor Augen legen. i ausys dėti, wohl darauf merken. Nėr ką i burną dėti, es ist nichts zu essen da. Dėdanti wiszta, und Dédamoji wiszta, eine Legehenne.
Dėdůs u. Démės, déjaus, désůs, dėtis', sich wohin begeben; sich verhalten; sich anstellen, sich verstellen. Kaip désůs, wie soll ich meine Sache anstellen.? Kur désůs, wo soll ich hin? Dédas' ne noris, er stellt sich an, als wolle er nicht. Grażey dėdas, es läßt sich wohl an. Dėtis neprételiszkay, sich feindlich stellen. Dėdůs mėgas, ich stelle mich als schliefe ich. Ar jau buk ar dėkis, friß oder stirb! (Bd.). Imperf. Dėdas, dėtis, sich ereignen, geschehen. Kittaip déjos', es hat sich anders gefügt, ist anders gekommen.
Déjimas, o, *m.* das Legen, u. s. w. Plur. Déjimai, das Angesicht, die Geberde, die Art, wie sich Jemand giebt oder stellt.
Dédinga wiszta, eine Henne, die legen will.
Dėtys, cziů, *f. pl.* die Lege des Huhns, d. h. das Behältniß, in welchem sich das noch ungelegte Ei befindet.
Déstys, cziů, *f. pl.* dass.
Déczus, aus, *m.* dass.
Détuwe, ês, *f.* ein Behältniß.
Détuwas, o, *m.* dass. im Plur. Détuwai, eine Käseform (Sz.).
Dédinéju, éjau, ésu, ėti, hin und her legen.
Surdėtis, czio, *m.* ein Käsekorb (Bd. Ou.).
Apdėdů, belegen, behaften. Dėw's liggà mus apdėjo, Gott hat uns mit Krankheit heimgesucht.
Apsidėmi, sich etwas anlegen.
Atdėmi, Atadėmi, ablegen.
Idėmi, idėdu, hineinlegen, hineinstekken; einfassen, in Gold, in Silber;

etwas dazwischen einschieben. **I panczias idėti**, in Fesseln legen. **I służmą idėti**, in ein Amt einsetzen. **I kunnigus, i sudzias idėti**, als Pfarrer, als Richter einsetzen. **Kunnigą idėti**, einen Pfarrer introduciren. **I duszią idėti**, zu Leibe nehmen, zu sich nehmen; auch, ins Gedächtniß fassen, im Andenken behalten. **I szirdi idėti**, zu Herzen nehmen. **Szirdyn' idėti**, dass. **Langus idėti**, zerbrochene Fensterscheiben wieder einsetzen. **I kamarą idėti**, in die Kammer einsperren. **Idėti pinningai**, der Einsatz im Spiele.

Idėjimas, o, *m.* die Einsetzung; die Ordination; der Einsatz.

Idėtinas, a, was irgendwo hinein soll.

Idėtuwe, ės, *f.* ein Behältniß, in welches etwas gelegt wird.

Indas, o, *m.* dass. s. an seiner Stelle.

Isidėdu i duszią, ins Gedächtniß fassen, im Andenken behalten.

Iszdėmi, auslegen, vorlegen zur Ansicht, z. B. Waare; auslegen, in eine Holz-Arbeit Verzierungen von anderem Stoffe eintiefen. **Rasztais iszdėtas**, aus- oder eingelegte Arbeit. **Iszdėjusi wiszta**, eine Henne die schon ausgelegt hat (R.). Nach Sz. bei Seite legen, verbergen, einen Todten begraben.

Iszdėjimas, o, *m.* das Auslegen. Nach Sz. das Begräbniß.

Iszdėtuwe, ės, *f.* ein Behältniß, in dem etwas verwahrt, verborgen wird (Sz.).

Iszdėdinėju, Waaren zur Ansicht auslegen.

Nudėmi, Nudėdu, weglegen, ablegen; tödten, entleiben.

Nūdėme, ės, *f.* ein Verbrechen.

Nusidėdu, sich stellen, sich anstellen; sich vergehen, sündigen. **Nusidėda smutnus, papykęs, ne matąs**, er stellt sich betrübt, zornig, so an, als sähe er nicht. **Nusidėti ant ko** oder **prėsz ką**, sich an Jemand vergreifen, sich gegen Jemand versündigen. **Kokiù grėkù nusidėjei**, welcher Sünde bist du schuldig?

Nusidėjimas, o, *m.* Vergehen, Sünde.

Nusidėtojis, o, *m.* ein Verbrecher, ein Sünder.

Nusidėjėjas, o, *m.* dass. (Sz.).

Padėmi, Padėdu, hinlegen; ablegen, abthun; etwas anstehen lassen, vorläufig nicht thun; etwas verlegen, so daß man es nicht wieder findet; unterlegen; ein Ei legen; helfen, nützen, befördern. **I sawo wėtą padėti**, an seinen Ort legen. **Ant kokiôs wėtôs padėti**, an einen Ort hinlegen. **Padėti rankas kam**, Hand an Jemanden legen. **Padėti po żėmużę**, begraben. **Ak Dėwe padėk**, ach Herr hilf! **Kaip man Dėw's padėtu**, so wahr mir Gott helfen möge. **Dėwui padėdant**, mit Gottes Hilfe. **Padėst**, es nützt, es hilft.

Padėjimas, o, *m.* das Hinlegen, das Weglegen, Verlegen; das Weggelegte, Verlegte; die Hilfe, die Protection. **Asz kitto padėjimą ne galù rásti**, ich kann nicht finden, was ein Anderer verlegt hat. **Su Dėwo padėjimù**, mit Gottes Hilfe.

Padėtojis, o, *m.* der Helfer, Protector.

Padėtinnis, e, untergeschoben. (Sz. Podrzucony.)

Padėdis, dzio, *m.* die Kartoffel, bei Insterburg, Gumbinnen, Popelken, Skaisgirren.

Padėdės, helfe Gott, contrahirt aus **Padėda Dėw's**.

Padėdaus, dass.

Padėlis, io, *m.* (⏑ ⏓ ⏑), bei Ragnit **Pádelis** (⏓ ⏑ ⏑) gesprochen, allgem. das Hingelegte; bes. ein Nest-Ei, d. h. ein Ei, das man im Neste liegen läßt, damit das Huhn andere dazu lege; das kleine Ei eines jungen Huhnes, das Spurei; ein Gegenstand, den ein Zauberer oder Besprecher (żynys) irgendwo hinlegt, um einen Zauber zu vollführen. **Tai pádelis, tai jau ne ant géro**, das ist Zauberwerk, das ist schon nicht zum Guten.

Pasidėmi, Pasidėdu, sich hinlegen; für sich etwas hinlegen; sterben. **Pasidėjo jam maldomis i kojas**, er legte sich ihm mit Bitten zu Füßen. **Pasidėjo akmeni po sawo galwôs**, er legte sich einen Stein unter sein Haupt. **Tėwėlis pasidėjo**, der Vater ist gestorben.

Pardėdu, auferlegen, z. B. **pakutą**, Kirchenbuße (Z.).

Pradėmi, Pradėdu, anfangen. **Pradėmi kalbėti**, ich fange an zu reden. **Pradėst brėkszti**, es fängt an zu tagen. **Ant palaimôs pradėti**, auf gutes Glück hin beginnen, es wagen. **Darbą pradėti**, eine Arbeit anfangen. **Su komi pradėti**, mit etwas den Anfang machen. **Tėsôs pradėti**, gleich die Wahrheit sagen. **Pradėdant, Pradėtinay**, anfangs, anfänglich.

Pradėjimas, o, *m.* das Anfangen, der Anlauf zu etwas. **Wėnù Pradėjimù**, mit einem Anlauf.

Pradėtojis, jo, *m.* der etwas anfängt, Anfänger, Anstifter, Urheber, Herausforderer.

Pradėtasis darbas, ein Vornehmen, ein Beginnen.

Pradzia, ôs, *f.* der Anfang, s. d.

Prasidėmi, sich anfangen, angehen, entstehen; empfangen werden im Mutterleibe. **Naujėna prasidėda**, eine Neuigkeit kommt auf. **Dėna prasidėda**, der Tag bricht an. **Ugnis prasidėjo**, es ist Feuer ausgebrochen. **Waisus prasidėjo**, die Frucht im Ei hat sich gebildet. **Isz to prasidėst**, es rührt daher.

Prasidėjimas, o, *m.* der Anfang, das Anfangen; die Empfängniß.

Pridėdu, Pridėmi, zulegen, hinzuthun. **Ranką pridėti**, Hand anlegen. **Wissą rupėsti pridėti**, allen Fleiß anwenden.

Darbą, procę pridėti, daſſ. Dar pridėk, lege noch zu, im Preiſe. Pridėti szirdi prė ko, ſich auf etwas legen. Auksopi pridėti, Geld verfälſchen. Puczką pridėti, die Flinte anlegen, zielen. Kėno żodzius pridėti, Jemandes Worte anführen. Eldiją pridėti, ein Schiff mit Ballaſt beladen (Sz.). Pridėtas, a, angefüllt, voll (Sz.).

Pridėjimas, o, *m.* das Hinzulegen; die Zugabe; der Anhang, Zuſatz.

Pridėlis, io, *m.* Anhang, Zuſatz.

Prėdėlis, io, *m.* daſſ.

Pridėle, ės, *f.* Zulage.

Prėdas, o, *m.* Zugabe, Zulage, bei einem Tauſch; auch die Zukoſt, das Zubrodt. Auch im Plur. Prėdai, daſſ.

Prisidėdu, Prisidėmi, ſich vermehren, zunehmen, dazukommen. Prisidėjo, dėnos, die Tage nehmen zu, werden länger. Prisidėst menesui, der Mond nimmt zu.

Sudėmi, Sudėdu, zuſammenlegen, ſammeln, häufen; Geld zuſammenſchießen; zuſammenfügen, machen. Akys sudėti, die Augen zumachen im Schlafe. Nėy akiù sudėjo, er hat kein Auge zugemacht. Rankas sudėti, die Hände falten. Pautus sudėti, Eier legen (Sz.). Sudėtas, a, zuſammengeſetzt, gebildet. Nesudėtas, einfach.

Sudėjimas, o, *m.* Zuſammenſetzung, Aufhäufung.

Sudėtinnis, e, zuſammengeſetzt, gegliedert z. B. von einem Ringe.

Uždėmi, Uždėdu, hinauflegen, auflegen; zulegen, zugeben; für Jemand Geld auslegen, vorſchießen; Jemandem etwas auferlegen, eine Abgabe, eine Strafe, eine Arbeit, ką ant ko. Malką ant ugnės uždėti, Holz zum Feuer zulegen. Lopą uždėti, ein Flick auffetzen. Kirwį uždėti, einen Stiel an die Axt machen. Kilpas uždėti, Schlingen legen. Plėszkes uždėti, den Pferden die Geſchirre auflegen. Preki, wertybę uždėti, den Werth veranſchlagen. Kaupą uždėti, aufhäufen. Kepurrę uždėti, den Hut auffetzen. Korawonę ant ko oder ł korawonę ką uždėti, über Jemanden eine Strafe verhängen. Smerti uždėti, das Leben abſprechen. Nėy pirsztą ant jo uždėjau, ich habe keinen Finger an ihn gelegt, ihn nicht geſchlagen. Ant ausės uždėti, eine Ohrfeige geben. Czėsą uždėti, die Zeit beſtimmen, anſetzen. Uždėtas darbas, eine aufgegebene Arbeit.

Uždėjimas, o, *m.* das Auflegen, Zulegen; die Handauflegung; Aufgabe, Arbeit; Beſchwerde, Laſt; Auslage für Jemand.

Uždas, o, *m.* Ausgabe, Auslage; Zulage.

Uždа, ôs, *f.* daſſ.

Uždėlis, io, *m.* Zugabe, Zuſatz; Beilage; Auflage.

Ussidėdu, Ussidėmi, ſich etwas auflegen, auffetzen; etwas auf ſich nehmen. Wainikką ant galwôs ussidėti, ſich einen Kranz auffetzen. Ne ussidėmi ką kalbėti, ich laſſe mich auf kein Geſpräch ein.

Dėdůk, gebe Gott, daß doch, für Dėwe důk.

Dėgas, o, *m.* Keim, ſ. u. Dygstu.

Dėgiu, dėgti, Padėgti ſ. u. Dygus.

Degillei, Angelica, = Dagillei ſ. u. Dagys.

Deglóju, ójau, ósa, óti, Poſſen reißen.

Degloczus, aus, *m.* ein Poſſenreißer.

Dėglus, i, bunt, ſtreifig, von Schweinen, ſ. Dáglas.

Degù (ſelten Degmi), degau, dėgsu, dėgti, brennen, tranſ. und intranſ., auch von ſchneidender Kälte gebraucht. Brangwyną degti, Branntwein brennen. Plytas degti, Ziegel brennen. Anglys degti, Kohlen brennen, als Brennmaterial benutzen, z. B. in der Schmiede. Degà, es brennt. Degtė degà, es brennt lichterloh. Pirsztą degaù, mir iſt der Finger erfroren (Bd.). Deges, usi, ein Abgebrannter; Degesis, gentoji, daſſ. Degąs szaltis, eine ſchneidende Kälte. Nedegąs, anti, was im Feuer nicht verbrennt, unverbrennlich.

Degimmas, o, *m.* das Brennen; der Brand, die Feuersbrunſt; die Brandſtätte, gew. im Plur. Degimmai.

Degas, o, *m.* der Feuerbrand, ein angebranntes noch ſchwelendes Stück Brennholz.

Degus, aus, *m.* daſſ. (Sz.).

Degikkas, o, *m.* der Brenner; der Brandſtifter. Angliù degikkas, der Kohlenbrenner. Smalos degikkas, der Theerbrenner.

Degsnis, io, *m.* und ės, *f.* der Brand. Degsnės wėta, die Brandſtätte.

Deginnys, io, *m.* das Brennen.

Degtine, ės, *f.* Branntwein. (Sz.).

Degėsis, io, *m.* der Monat Auguſt.

Deguttas, o, *m.* auch Daguttas (ebenſo die folg.), der feine Birkentheer, hier provinzialiſtiſch Daggat genannt (Poln. Dziegieć, Ruſſ. деготь).

Deguttis, ezio, *m.* daſſ.

Degutnyczia, ôs, *f.* ein Theergefäß, ein kleines Böttchergefäß zum Aufbewahren des Birkentheers.

Deguttykle, ės, *f.* ein Theerofen zum Brennen des Birkentheers.

Ugnadegtis szalczio, ſchneidende Kälte (M. D. 291.).

Deginu, inau, isu, inti, tranſ. brennen.

Deginnimas, o, *m.* das Brennen. Deginnimo iszkadà, Brandſchaden. Deginnimo czėkis, ein Eiſen, mit dem man Formen in Holz u. ſ. w einbrennt.

Degintojis, o, *m.* ein Brenner = Degikkas.

Deguczoju, ojau, osu, oti, ſchwelen, langſam verbrennen.

Apdegu, intranſ. bebrennen, anbrennen.

Apdegęs, usi, angebrannt, verbrannt. **Dũna apdegusi**, angebranntes, verbranntes Brodt. **Apdegti nũ saulês**, an der Sonne verbrennen, eine dunklere Hautfarbe bekommen. **Apdegęs nũ saulês**, an der Sonne verbrannt.

Apdegimmas, o, *m.* das Anbrennen, Bebrennen; die vom Sonnenbrande erzeugte dunklere Hautfarbe.

Apdeginu, tranſ. anbrennen, bebrennen; an der Sonne einbrennen laſſen.

Apdeginnimas, o, *m.* das Anbrennen.

Idegu, **Idegmi**, einbrennen.

Ideginu, einbrennen z. B. **ženklą**, ein Zeichen. **Idegintas czẽkis**, ein Brandmal am Leibe, ein Brandzeichen.

Ideginnimas, o, *m.* das Einbrennen.

Iszdegu, ausbrennen, von einem Walde. **Iszdegta wẽta**, ein Brandmal am Leibe (M.).

Iszdegimas, o, *m.* das Ausbrennen.

Iszdeginu, ausbrennen, einen Wald, eine Heide, um urbares Land zu gewinnen.

Iszdeginnimas, o, *m.* das Ausbrennen.

Iszdagas, o, *m.* auch im Plur. **Iszdagai**, eine durch Ausbrennen einer Heide urbar gemachte Stelle; daher auch der Name des Kirchdorfes Iſchdaggen.

Issidegu, ausbrennen, vom Feuer, aus Mangel an neuer Nahrung ausgehen.

Nudegu, intranſ. abbrennen, niederbrennen; ſich verbrennen. **Pirsztas nudegẽ szalcziù**, der Finger iſt erfroren. **Nudegau pirsztą**, nach M. daſſ. **Saulè nudegau**, ich bin von der Sonne geſchwärzt, verbrannt. **Weidas saulês nudegtas**, ein von der Sonne verbranntes Geſicht.

Nudeglis, io, *m.* ein Feuerbrand, angebranntes Stück Holz.

Nudegulys, io, *m.* daſſ.

Nudeginu, tranſ. abbrennen, niederbrennen; ſchwärzen, von der Sonne. **Nudegintas**, von der Sonne verbrannt. **Z'ẽma szlapjus darbus rudenio nudegino**, der Winter hat die Näſſe des Herbſtes getrocknet, durch Froſt.

Nudeginnimas, o, *m.* das Abbrennen; das Schwärzen.

Nusidegu, ſich verbrennen; übel anlaufen.

Nusideginu, ſich verbrennen laſſen, ſich ſchwärzen laſſen von der Sonne.

Padegu, abbrennen, anbrennen. **Padegusi dũna**, angebranntes Brodt.

Padegimas, o, *m.* das Abbrennen; die Brandſtätte. (Sz.)

Padeginu, anbrennen laſſen.

Pérdegu, durchbrennen, durchſchwitzen, durchglühen, v. Heu. **Szẽnas kupetose dar ne gana pérdegęs**, das Heu iſt in den Haufen noch nicht genug durchgeglüht (Ragnit). Nach Sz. **Perdegęs**, halbverbrannt.

Pradeginu, eine Oeffnung einbrennen (?). Das folgende erklärt Sz. durch: **Pradeginta kuno wẽta dẽl drẽgnummo isztekinnimo.**

Pradegtine, ês, *f.* eine Fontanelle; ſ. d. vor. (Sz. Kauterium, apertura).

Pridegu, intranſ. anbrennen. **Prideges**, usi, angebrannt; brandig, v. Malz, Bier, Getreide. **Pridegusi tulżis**, Gallenkrankheit, atra bilis (Sz.).

Prideginu, anbrennen laſſen.

Sudegu, intranſ. verbrennen, abbrennen; ſich verbrennen. **Sudęgęs**, usi, ein Abgebrannter. **Sudęgęs kudikis bijos' ugnês**, ein Kind, das ſich verbrannt hat, ſcheuet das Feuer.

Sudegimas, o, *m.* ein Brand, eine Feuersbrunſt.

Sudeginu, tranſ. verbrennen, abbrennen, einäſchern; eine gewiſſe Quantität Holz aufbrennen.

Sudeginnimas, o, *m.* das Verbrennen.

Susidegu, ſich verbrennen.

Użdegu, tranſ. anzünden, anſtecken. **Pypki użdegti**, die Pfeife anzünden. **Perkunas użdegẽ**, der Blitz hat eingeſchlagen.

Użdegimas, o, *m.* das Anzünden.

Użdegẽjas, o, *m.* der Feuer anlegt, Brandſtifter.

Użdagas, o, *m.* angelegtes Feuer; Entzündung z. B. der Augen. Plur. **Użdagai**, littauiſcher Name des Dorfes Klein Steindorf, zu Lautiſchken.

Użdeginu, anzünden, anſtecken.

Użdegdinu ugni, ein Feuer aufbrennen, ſich entzünden laſſen.

Ussidegu, **Ussidegmi**, ſich entzünden, Feuer fangen, anbrennen; feurig, brünſtig, inbrünſtig werden. **Ussidegẽ**, es iſt Feuer entſtanden. **Ussidega kai lẽpsna**, er entbrennt wie eine Flamme.

Ussidegimas, o, *m.* Brand, Entzündung; Inbrunſt, Begierde.

Dejà, ôs, *f.* die Wehklage. **Ai dejà**, o wehe! leider!

Dejóju, awaù und ójau, ósu, óti, wehklagen, winſeln.

Dejójimas, o, *m.* das Wehklagen; die Klage, das Leid.

Dejáwimas, o, *m.* daſſ.

Apdejóju, beklagen, beweinen.

Apdejótinas, a, beweinenswerth.

Dẽjau, **Dẽjimas** u. ſ. w. ſ. u. **Dẽdu**.

Dẽka, ôs, *f.* der Dank. Plur. **Dẽkos**, Dankſagung. **Sawo dẽkà**, aus freien Willen, gutwillig.

Dẽkuy, Adv. ſchönen Dank! **Dẽkuy už gẽrą żodi**, Dank für gute Nachricht. **Dẽkuy sakyti**, Dank ſagen. **Dẽwui dẽkuy**, Gott ſei Dank! Gott ſei gedankt.

Dẽkingas, a, dankbar.

Dẽkingyste, ês, *f.* Dankbarkeit.

Dẽkawóju, ójau, ósu, óti, danken, Dank ſagen.

Dẽkawójimas, o, m. Dank, Dankſagung.

Dėkawojimo szwente, das Preußische Dankfest. (Bd).
Dėkawone, ės, *f.* dass.
Nedėkingas, a, undankbar.
Nedėkingyste, ės, *f.* Undankbarkeit, Undank.
Nedėkawojimas, o, *m.* Undank.
Nedėkawone, ės, *f.* dass.
Atdėkawoju, abdanken, den Abschied geben, entlassen aus dem Dienste. Atdėkawotas, a, abgedankt, entlassen.
Atdėkawojimas, o, *m.* Verabschiedung Entlassung.
Atsidėkawoju, abdanken, den Abschied nehmen, resigniren; mit Danksagung von Jemand weggehen, zum Abschiede seinen Dank sagen; eine Abschiedspredigt halten.
Atsidėkawojimas, o, *m.* Resignation.
Nudėkawóju, abdanken.
Padėkawóju, danken, už ką, für etwas; dankbar sein. Rėtasis kur's padėkawoja, selten ist Jemand dankbar.
Padėkawojimas, o, *m.* Danksagung.
Pasidėkawóju, sich bedanken. Pasidėkawóju už pawaiszinnimą, ich bedanke mich für gute Aufnahme.
Dėkis, io, *m.* ein Dolch (? Bd.).
Dėkis, io, *m.* (Germ.) eine Decke. Balno dėkis, eine Satteldecke. Arklio dėkis, eine Pferdedecke.
Dėkėlis, io, *m.* Dim. dass.
Dėkórus, aus, *m.* ein Decker, Dachdecker (? Bd.).
Dėl, Präp. mit d. Gen. wegen. Dėl ko, warum, weswegen. Dėl to, deswegen. Dėl manės, meinetwegen, was mich anbetrifft.
Dėley, dass. Tawės dėley, deinetwegen. Wissû dėley, Aller wegen.
Kodėl, Kodėley, weshalb, weswegen.
Todėl, Todėley, deshalb, deswegen.
Delczia, ôs, *f.* der abnehmende Mond, das letzte Viertel. Delczai padawė, es ist abnehmendes Licht. Delczoj' und Ant delcziôs, bei abnehmendem Lichte. Ant delcziôs eit, es geht mit ihm in der Wirthschaft bergab. Vgl. Dylu.
Delczas, o, *m.* dass.
Delczus, aus, *m.* dass. Nach Sz. heißt Delczus auch ein Feldmesser, u. wäre dann wohl von Dalis abzuleiten.
Dėle, ės, *f.* ein Blutegel (bei Memel unbekannt); in den südlichen Hafgegenden auch der Bandwurm. Plur. Dėles, die Egelkrankheit der Schaafe, da man in der Leber Würmer findet (Ragnit).
Dėle, ės, *f.* (Germ.) die Diele, Planke.
Dėlininkas, o, *m.* ein Brettschneider.
Delinė, ės, *f.* (⏑ ⏑ –) auch Delyne (⏑ – ⏑), die Halskoppel des Pferdes.
Delinge, ės, *f.* dass.
Dėlis, Padėlis, Pridėlis, Uždělis s. u. Dėdu.
Delmónas, o, *m.* eine Tasche im Kleide. Wagis ì delmoną, szelmis ì dimżaką, ein Erzdieb.
Delmónwagis, io, *m.* ein Taschendieb.
Delna, ôs, *f.* die flache oder hohle Hand, die innere Handfläche. Lygù ważoti kaip ant delnôs, es ist so eben zu fahren, wie auf der flachen Hand.
Delnas, o, *m.* dass. (Ž.)
Delsu, delsiau, delsu, delsti, säumen faullenzen. Skubikis, ne delsk, eile, säume nicht.
Delsikkas, o, *m.* ein Säumer, Faullenzer.
Delsikke, ės, *f.* dass.
Delsûnis, nio, *m.* dass.
Demblys, io, *m.* eine aus Lindenbast geflochtene Decke oder Matte, die zum Einpacken von Waaren, und auch von armen Leuten als Lagerstätte benutzt wird.
Dėmėdis, dzio, *m.* s. Dėwmėdis u. Dėwas.
Dėmi, Präsensform, s. u. Dėdu.
Dėna, ôs, *f.* (gew. Diena geschrieben), der Tag. Auf die Frage wann steht Dėna im Locativ oder im Accusativ; wenn der Name des Wochentages dabei steht, immer im Accusativ; z. B. Nėdėlôs dėną, am Sonntage; dagegen sowohl Trėczoj' dėnoj' als Trėczią dėną, am dritten Tage; (ebenso Rytas u. Wakaras). Dėnoj, am Tage, bei Tage. Su dėnà, dass. Dėnà dėn', tagtäglich. Dėnù dėn', dass. ì dėnà dėną, ì dėn' dėną, Dėn' ì dėną, von Tage zu Tage. ì dėną dėnôs, Tag aus, Tag ein. Beweik dėnà ì dėną pareit, es stimmt beinahe auf den Tag. Akrods dėn' ì dėną, gerade auf den Tag, gerade am heutigen Tage (ist es z. B. ein Jahr her). Per dėną, den Tag über. Per dėnas, Tag für Tag. Dėnomis, bei Tage. Wissù dėnù, täglich. Kas dėn', täglich. Szę dėną, heute. Dėnû gėrû, betagt. Sawo dėnû mates, dass. Dėnû galas, das hohe Alter. Dėna dėną mokinna, ein Tag lehrt den andern. Dėna wakarop', métai galop', die Zeit verstreicht, vergeht. Skubikis, ir szi dėna bus su wakarù, eile, es wird auch heute Abend werden. Nėy dėnai turru walgyti, nicht für einen Tag habe ich Unterhalt. Tai ne wėna dėna, das ist auch nicht ein Tag, auch keine Kleinigkeit.
Dėnėle ės, *f.* Dim. dass.
Dėnáte, ės, *f.* dass.
Dėnyte, ės, *f.* dass. Per mėlas dėnytes, alle lieben Tage. Wissą dėnytę, den ganzen lieben Tag.
Dėnùże, ės, *f.* dass.
Dėnużėle, ės, *f.* dass.
Dėnużate, ės, *f.* dass.
Dėnikke, ės, *f.* dass. Dėnikkei randant, bei Tagesanbruch.
Dėniszkas, a, täglich, alltäglich. Adv. Dėniszkay, dass.
Dėninnis, e, dass. auch, was bei Tage geschieht, im Gegensatz zu naktinnis.
Dėnunta, Adv. ehester Tage, ehestens.
Dėnininkas, o, *m.* ein Tagelöhner.
Dėnóju, ojau, osu, oti, tagen. (Du.)

Dėnpelnys, io, *m.* Tagelöhner.
Attodėn, denſelben Tag, ſ. d. und Attodėnai an ihrer Stelle.
Idėnoju, ojau u. awau, osu, oti, bei Tage aufthauen. Szendėn géray idėnojo u. idėnawo, heute hat die Sonne ſtark eingewirkt, es iſt ſtark aufgethauet.
Kasdėn, Adv. täglich.
Kasdėnis, e, täglich.
Kasdėninnis, e, täglich, alltäglich z. B. Kasdėninnis rubas, ein Alltagskleid.
Nedėnis, e, unglücklich (Sz.).
Nedėldėne, ės, *f.* Sonntag.
Nedėldėna, ös, *f.* daſſ.
Nudėnju, ijau, isu, iti, etwas aufſchieben, vertagen; Jemanden aufhalten, hinhalten.
Padėnuy, einen Tag um den andern.
Pridėninkas, o, *m.* Tagelöhner, contr. Pridėn'ninkas, Pridėninkas.
Prėgdėninink e, ės, *f.* Kebsweib (Bd.).
Szendėn', heute.
Szendėniszkas, a, heutig, d. heutige.
Szendėniszkis, e, daſſ.
Wargdėnis, e, *m. f.* ein Bettler, ein Armer ſ. u. Wargas.
Wargdėnėlis, e, *m. f.* daſſ.
Wėndėnis, e, eintägig.

Dėna, ös, *f.* Adj tragend, trächtig, von Stuten, Kühen und anderen Thieren, bei Memel bekannt, aber wenig gebräuchlich.
Dėninga, ös, *f.* daſſ.
Dėndėnu, énau, ęsu, énti, tönen. Dangus dėndėna, es donnert.
Déne, ės, *f.* (auch Denne), Plur. Dénes, die Lucken, die einzelnen Deckſtücke od. Deckbretter des Kahns, welche über einander gefügt die Fracht ſchützen und das Verdeck bilden. Auch die loſen Better auf dem Boden der kleinen Handkähne ſollen Dénes heißen.
Dénis, ės, *f.* Plur. Dénys, daſſ.
Dengiu, giau, gsu, gti, decken (bei Sz immer Dingiu). Stalą dengti, den Tiſch decken. Stogą dengti, ein Dach decken.
Dengimas, o, *m.* das Decken, Bedecken.
Denga, ös, *f.* die Decke, der Vorhang.
Dangalas, o, *m.* eine Decke; ein Deckel; ein Vorhang; Kleidung, Bedeckung; Pferdedecke, Bettdecke. Galwös dangalas, eine Kapuze (Sz.).
Déngalas, o, *m.* daſſ., ſelten.
Déngala, ös, *f.* daſſ., ſelten.
Dangtis, czio, *m.* daſſ. in den verſchiedenen Bedeutungen, nach Sz. auch das Dach (ſonſt Stogas).
Dangtinnis, e, das Dach betreffend (Sz.). Dangtinne plyta, ein Dachziegel (Sz.)
Dangtuwe, ės, *f.* ein Deckel, Topfdeckel (3').
Dengte, ės, *f.* (bei Sz. Dingte), eine Decke.
Dengtinnis, e, mit einer Decke, einem Verdeck verſehen. Dengtinnis wežimas, ein Verdeckwagen (Sz. Dingtinis).

Dangau, giau, gysu, gyti, bedecken; etwas vertuſchen, bemänteln.
Dangstau, sczіau, stysu, styti, daſſ. (Sz.)
Dangstimas, o, *m.* Bemäntelung.
Danginu, inau, isu, inti, bedecken.
Denginėju, ėjau, ėsu, ėti, oft decken.
Galwadengte, Galwadingte, eine Kapuze (Sz.).
Půddengte, ės, *f* ein Topfdeckel.
Půddangte, ės, *f.* daſſ.
Půddangtis, czio, *m.* daſſ.
Szwėsadengte, ės, *f.* ein Schirm, Sonnenſchirm (Sz. — dingte).
Apdengiu, bedecken; beſchirmen.
Apdengimas, o, *m.* das Bedecken, die Bedeckung.
Apdenginėju, bemänteln, entſchuldigen.
Apdengte, ės, *f.* eine Decke.
Apdanga, ös, *f.* ein Vorhang, Umhang, Hülle.
Apdangalas, o, *m.* eine Decke; ein Umhang; die Kleidung; ein Deckmantel (M.). Apdangalą saw pelnyti, für ſeine Kleidung ſelbſt ſorgen, ſeine Kleidung ſich ſelbſt verdienen.
Apdangau, bemänteln, beſchönigen.
Apdangstau, daſſ.
Apsidengiu, ſich bedecken; ſich bekleiden.
Apsidengimas, o, *m.* das Bedecken ſeiner ſelbſt. Akių apsidengimas, Erblindung.
Atdengiu, aufdecken, entblößen; entdecken, an den Tag bringen.
Atdengimas, o, *m.* Aufdeckung, Enthüllung.
Atdanga, ös, *f.* daſſ.
Atdanginu, aufdecken.
Atsidengiu, ſich entblößen.
Nudengiu, abdecken, entblößen.
Nusidengiu, ſich entblößen.
Padengiu, decken, bedecken, bekleiden; die Wände weißen, tünchen (Sz.); den Fußboden auslegen, täfeln (Sz.); hinſpreiten.
Padengimas, o, *m.* das Decken, Tünchen, Auslegen.
Padengtojis, o, *m.* ein Tüncher (Sz. Padingtojis).
Padangte, ės, *f.* Tünche (Sz.).
Pasidengiu, ſich verdecken; ſich etwas hindecken.
Pérdengiu, überdecken, überſpreiten.
Pridengiu, zudecken; kleiden, verhüllen.
Pridengte, ės, *f.* eine Decke, ein Deckel.
Pridengtėle, ės, *f.* der Deckel des Abendmalkelchs.
Pridangalas, o, *m.* eine Pferdedecke. Wirszutinnis pridangalas, ein Mantel, Soldatenmantel.
Uždengiu, bedecken, darüber decken, den Deckel hinauflegen, zudecken. Stogą uždengti, ein Dach mit Stroh decken, und zwar ſo, daß die Aehrenenden

nach unten oder außen liegen (Vgl. užstĕgti).

Uždenga, ôs, *f.* ein Vorhang; ein Tuch, mit dem man etwas verhängt oder bedeckt, Umhang, Decke.

Uždanga, ôs, *f.* dass.

Uždengalas, o, *m.* eine Decke.

Uždangalas, o, *m.* eine Decke, ein Deckbett.

Uždengte, ês, *f.* ein Vorhang; ein Schirm, Lichtschirm.

Uždangte, ês, *f.* eine Decke; ein Deckmantel; ein Schleier (Sz.).

Uždangtis, czio, *m.* ein Deckel.

Uždengtuwe, ês, *f.* ein Schild, Schutz (Ž'.).

Ussidengiu, sich verdecken, sich zudecken; die Hand vor die Stirne halten (Sz.); sich schützen, nů ko, vor etwas.

Denne, Dennis, = Déne, Dénis.

Dergia, dergti s. u. Dárga.

Derkiu, Derkti s. u. Darkus.

Derkloju, oti, unnütze Dinge vorhaben, madern.

Paderkloju, dass.

Derme, Nederme, Suderme s. u. Deru.

Derna, ôs, *f.* ein Brett, eine Bohle.

Dĕrszlakas, o, *m.* (Germ.) ein Durchschlag, bekanntes Küchengeräth.

Derů, rějau, rĕsu, rĕti, dingen, feilschen beim Kaufe; Jemanden dingen, miethen; einen Vertrag machen, sich verpflichten, sich verloben; sich vertragen; zu etwas nütze sein, passen, dienen. (Die Bedeutung dingen, contrahiren tritt besonders in der Verbindung mit **Su**, die Bedeutung nütze sein, in der Verbindung mit **Pri** hervor, s. u.) **Derĕk kai Z'ydas, užmokĕk kai Krikszczonis**, dinge wie ein Jude, bezahle wie ein Christ. **Derà**, es paßt, es ist recht, erlaubt. **Ne derà**, es ist unrecht. **Deras, anti**, nützlich, recht. **Ne deras**, unnütz, untauglich, unpassend. **Ne deras atsakimas**, abschlägige Antwort. **Nĕkam ne deras**, zu nichts nütze, unbrauchbar. **Algon' derĕtas** und **Algôs derĕtas**, um Lohn gedungen.

Deranczey, Adv. erlaubt, rechtmäßig (Sz.).

Derějimas, o, *m.* ein Bund, ein Vertrag; nach Sz. auch der Segen, die Fruchtbarkeit. **Derějimas jawů**, der Segen der Ernte, eine reiche, gesegnete Ernte. **Derějimą daryti**, einen Vertrag schließen.

Nederějimas, o, *m.* Unfruchtbarkeit, Miswachs (Sz.).

Deringas, a, dienlich, tüchtig. **Ne deringas**, untüchtig.

Nederyste, ês, *f.* Unwürdigkeit.

Derme, ês, *f.* ein Vertrag. (Du.)

Nederme, ês, *f.* Uneinigkeit. (Sz.).

Derybos, ů, *f. pl.* Verlobung, Verlobungsschmaus. **Derybas laikyti**, Verlobung feiern.

Derinu, inau, isu, inti, miethen, einen Contract machen oder machen wollen.

Dorà, ôs, *f.* Vertrag; Einigkeit. **Doroj' buti**, friedlich leben.

Doras, a, rechtschaffen, tugendhaft (Ž'.). Comp. **Dorésnis.**

Dorybe, ês, *f.* Einigkeit; Tugend. (Ž'.)

Nedóras, a, tugendlos, lasterhaft. (Ž'.)

Nedorybe, ês, *f.* Uneinigkeit; Untugend. (Ž'.)

Doringas, a, verſöhnlich.

Doringyste, ês, *f.* Verſöhnlichkeit.

Nedoringyste, ês, *f.* Unverſöhnlichkeit.

Ideru, mit eindingen, einbedingen; nach Sz. geschickt, geeignet sein zu etwas. **Ideras, anti**, geschickt, geeignet.

Iszderu, ausdingen, ausbedingen, als Bedingung stellen.

Iszderějimas, o, *m.* Ausdingung, Bedingung beim Kaufe.

Issideru, sich etwas ausbedingen.

Nuderu, abdingen.

Paderu, geeignet, brauchbar, geschickt sein zu etwas, ant ko. **Ne paderas**, unbrauchbar.

Padorus, i, geschickt, geeignet; dann, was sich schickt, artig, bescheiden, ehrbar, ordentlich, mäßig. **Ne padorus**, unordentlich, unpassend.

Parorey, Adv. füglich, gebührlich.

Padorummas, o, *m.* passendes, ordentliches Betragen, Ordnung, Ehrbarkeit, Bescheidenheit.

Nepadorummas, o, *m.* Unordnung, Unziemlichkeit, Ungebühr.

Padoryste, ês, *f.* ziemendes Betragen, Schicklichkeit, Mäßigkeit.

Nepadoryste, ês, *f.* Unschicklichkeit.

Prideru, nütze sein, dienen, passen zu etwas; sich geziemen, zustehen; zu etwas gehören. **Tai mums prider'**, das ist uns nützlich. **Pridera man**, das steht mir zu, das ziemt sich für mich. **Ne pridera**, es ziemt sich nicht. **Prideras, anti**, gebührend, ziemend; gehörend zu etwas, zugehörig, m. d. Dat. oder mit dem, dem Gen. angehängten pi, p' construirt, z. B. **Brolui prideras**, dem Bruder gehörig; **Namikszłesp prideras**, zum Haushalt gehörig.

Priderějimas, o, *m.* Nutzen, Dienlichkeit; Billigkeit, Rechtmäßigkeit.

Priderus, i, geziemend; artig, manierlich; recht, rechtmäßig. **Nepriderus, i**, unziemlich, unrecht.

Priderinnis, e, tauglich, brauchbar zu etwas.

Prideringas, a, nützlich; geziemend, anständig; recht, rechtmäßig.

Pridarus, i, anständig, ziemend; zugehörig.

Prideranczey, Adv. ziemend, ziemender Weise; übereinstimmend mit etwas, **su kůs**; rechtmäßig. **Neprideranczey**, unziemend.

Priderinczey, Adv. daſſ. (M. DL. 37.)
Priderybe, ês, *f.* Anſtand, ziemendes Betragen.
Nepriderybe, ês, *f.* Unziemlichkeit.
Prideryste, ês, *f.* Anſtand; Uebereinſtimmung, Zugehörigkeit; Pflicht, Schuldigkeit.
Pridaryste, ês, *f.* daſſ. Urêdôs pridaryste, Amtsſachen.
Suderu, einen Vertrag, einen Contract machen, eine Verpflichtung, eingehen, su kû, mit Jemand; ſich verdingen; ſich verſöhnen; ſich vertragen, einig ſein, su kû, mit Jemand. Suderu tarna kam buti, ich vermiethe mich als Diener bei Jemand (Sz.). Suderas, anti, einig. Suderêtas darbas, verdungene Arbeit.
Suderêjimas, o, *m.* Uebereinkunft, Abſchließung eines Contractes; Einigkeit.
Suderingas, a, verſöhnlich.
Suderêtinas, a, daſſ.
Suderêtinnis, e, contractlich, verdungen. Suderêtinnis darbas, eine verdungene Arbeit.
Suderêtinay, Adv. übereinſtimmend, paſſend.
Suderanczey, Adv. einmüthig.
Suderme, ês, *f.* ein Vertrag, ein Bündniß (Sz)
Nesuderme, ês, *f.* Aufruhr, Empörung.
Sudara, ôs, *f.* Einigkeit. (Sz)
Nesudara, ôs, *f.* Uneinigkeit, Unfriede (Sz.). Nesudarą daryti, Unfrieden ſtiften.
Sądara, ôs, *f.* Friede, Einigkeit; Bündniß, Vertrag. (Sz.)
Sądarus, i, einig; paſſend, zuſammengehörig. Sądarus żodis, ein Wort zu rechter Zeit. (Sz.)
Sądaryba, ôs, *f.* die Stiftshütte (Z'.).
Sądora, Sandora, ôs, *f.* Vertrag; Einigkeit, Eintracht.
Nesądora, ôs, *f.* Uneinigkeit, Zwietracht.
Sądorus, i, einig, verträglich.
Sądoryste, ês, *f.* Einigkeit, Verträglichkeit, Eintracht.
Nesądoryste, ês, *f.* Uneinigkeit, Unverträglichkeit.
Sądoringas, a, einträchtig, verſöhnlich.
Nesądoringas, uneinig, unverträglich.
Suderinu, verſöhnen, ausſöhnen, einen Streit ſchlichten. Suderinnamas, a, verſöhnlich, leicht zu verſöhnen.
Suderinnimas, o, *m.* Verſöhnung, Schlichtung.
Suderintojis, Suderitojis, o, *m.* Verſöhner, Mittler, Schiedsrichter.
Suderindinu, ſich verſöhnen laſſen (M., ſonſt Susiderindinu).
Susideru, ſich unter einander verdingen, ſich gegenſeitig contractlich verpflichten; ſich verſöhnen, vor Gericht ſich vergleichen; ſich verloben.
Susiderêjimas, o, *m.* Verſöhnung, Vergleich.
Susiderindinu, Susideridinu, ſich verſöhnen laſſen.
Derwà, ôs, *f.* Kienholz, beſonders die recht harzigen Theile des Fichtenholzes von den äſtigen Stellen, die leicht brennen, ſonſt auch Puszinne malka genannt. Vgl. auch Darwa.
Derwinnis, e, kienig, harzig, v. Holz.
Derwingas, a, daſſ. Derwinga malka, Kienholz.
Desêtine, ês, *f.* gew. im Plur. Desêtines, der Zehende, der Kirchenbecem (Z'. vom Poln. Dziesięcina).
Desêtkas, o, *m.* eine Anzahl oder Rotte von Zehnen (Z'. v. Poln. Dziesiątek).
Desêtkais, Rottenweiſe, zu Zehnen.
Desêtka, ôs, *f.* daſſ.
Desêtkininkas, o, *m.* ein Rottenführer, Führer von zehn Mann, Gefreiter. (Sowohl Desêtinks bei M., als Desêtininkas bei Bd. iſt unrichtig).
Dêsu, Futurum von Dêdu.
Deszera, ſ. Deszrà.
Dészimtis, tês, *f.* zehn. Dészimtis kartû, zehnmal. Po dészimti, zu zehnen, je zehn u. zehn.
Dészimt's, Dészimt, indecl. zehn.
Dészimtas, a, der zehnte. Antras deszimtas, der zwanzigſte, Trêczias deszimtas, der dreißigſte u. ſ. w.
Deszimtasis, toji, emph. daſſ.
Deszimtêtas, o, *m.* eine Anzahl von Zehnen (Sz.).
Deszimtininkas, o, *m.* Führer von Zehnen, Rottenmeiſter, Gefreiter.
Deszimtina dalis, der zehnte Theil.
Deszimtine, ês, *f.* der Zehende, der Decem.
Deszimtergis, e, zehnjährig, v. Vieh.
Deszimteropas, a, zehnfach, zehnfältig. Tris kartus deszimteropas, dreißigfach.
Deszimteropay, Adv. daſſ.
Dwidészimti, û, *f. dual.* zwanzig.
Dwidészimt's, Dwidészimt, indecl. daſſ.
Dwidészimtas, a, der zwanzigſte. Dwideszimtasis, toji, emph. daſſ.
Dészine, ês, *f.* die Rechte, die rechte Hand, mit u. ohne Ranka. Po dészinês und Po dészinei, zur Rechten. Dészine koja, der rechte Fuß. Dészine kumszczia, die rechte Fauſt.
Dészinasis, noji, was zur Rechten iſt, rechts.
Dészinay, Adv. rechts; auch geſchickt, tüchtig. Dészinay permanyti, gut begreifen.
Padészinay, zur Rechten, rechts. Padészinay kinkytas arklys, das Handpferd, das rechts geſpannt iſt.
Dészka, ôs, *f.* ein Backtrog (Sz. v. Poln. Dżieża, Dżieżka).
Deszrà, ôs, *f.* (auch Deszerà), die Wurſt.
Deszrininkas, o, *m.* ein Wurſtmacher, Wurſthändler.

Dĕti, Dĕtas, Dĕtys, u. s. w. s. u. Dĕdu.
Detsĕkas, o, *m.* (Germ.) ein Dutzend.
Dĕwas, o, *m.* Gott. Su Dĕwù, mit Gott, Abschiedsformel. Dĕw's tĕw's żin', das weiß der liebe Gott (ich nicht). Dĕwai żina, das wissen die Götter. Dĕwe důk, Gott gebe, daß doch, abgekürzt Dĕdůk. Po Dĕwo ėsant wissaip tropijas, bei Gott muß man mit Glück und Unglück vorlieb nehmen. Prisĕk Dĕwą, wahrhaftig, bei Gott. Dĕwop prisiwersti, sich zu Gott bekehren.
Dĕwaitis, czio, *m.* eig. Dim. liebes Gottchen; bei den Heiden der Gott des Wetters, des Donners, gew. Perkunas genannt. Dĕwaiczů namai, Götzentempel. Dĕwaiczů garbinojimas, Götzendienst.
Dĕwátis, czio, *m.* Dim. Gottchen, liebes Gottchen.
Dĕwůżis, io, *m.* dass.
Dĕwalus, aus, *m.* Gott, großer Gott. Mano Dĕwalau, großer Gott!
Dĕwulus, aus, *m.* dass.
Dĕwulytis, czio, *m.* Dim. Gottchen, liebes Gottchen.
Dĕwe, ės, *f.* Göttin.
Dĕwinne, ės, *f.* dass.
Dĕwaite, ės, *f.* Dim. dass. Dĕwaite szwenta, die Göttin des Regens. Dĕwaites, Plur. die Göttinnen der Brunnen u. Flüsse.
Dĕwinnis, e, Gott betreffend. Dĕwinne malda, das Vater Unser.
Dĕwingas, a, göttlich.
Dĕwiszkas, a, dass. Nedĕwiszkas, a, ungöttlich.
Dĕwiszkasis, koji, der, die Göttliche
Dĕwyste, ės, *f.* Gottheit, Göttlichkeit, göttliche Natur.
Dĕważin, Dĕważi, Gott weiß es, wahrhaftig, Ausdruck der Betheuerung, statt Dĕwas żin'.
Dĕważigi, dass.
Dĕwmédis, dzio, *m.* (auch in Démédis verstümmelt), Stabwurz, Eberraute, Artemisia abrotanum.
Dĕwmedélis, io, *m.* Dim. dass.
Dĕwstalis, io, *m.* = Dĕwo stalas, Gottes Tisch, das Abendmal. Prĕ Dĕwstalio eiti, zum Abendmal gehen.
Deiwe, ės, *f.* Gespenst, Nachtgeist.
Deiwys, io, *m.* dass., nach Ou. Abgott.
Deiwaitis, czio, *m.* = Dĕwaitis, Beiname des Perkunas. Kad tawę Deiwaitis, daß dich das Wetter.
Deiwaite, ės, *f.* = Dĕwaite. Deiwaites, Plur. = Dĕwaites.
Bedĕwis, e, *m. f.* ein Atheist; auch Adj. gottlos, ruchlos.
Bedĕwiszkas, a, gottlos.
Bedĕwyste, ės, *f.* Gottlosigkeit.
Pádĕwis, wjo, *m.* ein Abgott, Götze.
Pusdĕwis, wjo, *m.* ein Halbgott (ist wohl v. R. selbst gebildet).
Dĕweris, io, u. ės, *m.* des Ehemanns Bruder, Schwager.
Dĕwerélis, io, *m.* Dim. dass.
Dĕwerĕne, ės, *f.* Mannes Bruders Frau.
Dewjů, dewĕjau, dewĕsu, dewĕti, bekleidet sein, bes. den Kopf bedeckt haben. Kepurrę dewju, ich habe einen Hut auf.
Nudewĕtas rubas, ein abgetragenes Kleid.
Pardewju, ein Kleid betragen, abtragen. Pardewĕtas rubas, ein abgetragenes Kleid.
Pérdewju, eine Zeit hindurch tragen.
Dewyni, *m.* Dewynos, *f.* neun. Dewynis kartus, neunmal. Dewynos dészimt u. Dewynos deszimtis, neunzig.
Dewintas, a, der neunte. Dewintas lĕkas, der neunzehnte.
Dewintasis, toji, emph. der neunte.
Dewynĕtas, a, neun Stück v. lebenden Wesen.
Dewyneri, rės, neun (Z'.).
Dewynolika, ôs, *f.* neunzehn.
Dewynoliktas, a, der neunzehnte.
Dewynergis, e, neunjährig, v. Vieh.
Dewynerópas, a, neunfach, neunerlei.
Dewintinnes, ů, *f. pl.* das Frohnleichnamsfest.
Dewynakis, kio, *m.* (Germ.) die Neunauge, der Fisch.
Dewynkalba, ôs, *f.* das Blaukehlchen, Sylvia Suecica, weil es die Gesänge vieler Vögel nachahmt (Tauroggen).
Dewynlĕżuwis, wjo, *m.* ein Lügner.
Dewynszarwas, o, *m.* Studentennelke, eine Blume.
Dewynszonis, io, *m.* ein Schipfwort, Lümmel, der sich überall anlehnt.
Dewyntéwis, wjo, *m.* ein Hurenkind.
Dežĕ, ės, *f.* eine hölzerne Büchse od. Dose, Butterbüchse, Seifenbüchse zum Rasiren, Geldbüchse, hölzernes Futteral u. s. w. Warlů dežes, die Muschelschalen, Schneckenhäuschen an den Ufern der Flüsse.
Dežéle, ės, *f.* dass. Dim.
Dežinnis, e, eine Büchse betreffend, damit versehen. Dežinne warle, eine Schnecke, Muschel.
Dežininkas, o, *m.* ein Verfertiger hölzerner, geschnitzter Dosen.
Dėżgi (wohl abgekürzt aus Dĕważigi, s. u. Dĕwas) Gott weiß, wahrhaftig.
Deimenis, io, *m.* der Deimefluß.
Deimenia, ôs, *f.* dass.
Padeimenis, io, *m.* an der Deime gelegen, Name eines Gutes, Paddeim; auch der Paddeimer, d. h. der Besitzer von Paddeim.
Deiwe, Deiwys, Deiwaitis s. u. Dĕwas.
Dyba, ôs, *f.* der Pranger, die Kaake.
Didaszwa, ôs, *f.* im Plur. Didaszwos, Heberich, Erisimum, ein gelb blühendes Unkraut im Getreide.
Didis, Diddis, e, groß. Diddis amżas, hohes Alter. Didde senyste, dass. Didżiù balsù szaukti, sehr laut schreien. Didde petnyczia, Charfreitag. Isz didżio eiti, hochmüthig sein, hoch hinaus wollen. Jĕ wis isz didżio, sie wollen

immer hoch hinaus. Isz didzio elgtis', Luxus treiben. Isz didzio kalbēti, hochtrabende Redensarten führen, aus hochmüthigem Tone reden. Didziù augti, hoch wachsen. Didziù darytis', sich ein Ansehen geben. Didzio wis didzia, an einem Großen ist Alles groß.

Diddey, Adv. groß, sehr. Diddey garbinti, hochschätzen. Diddey labay, sehr wohl.

Didzey, Adv. dass. (Sz.).

Didésnis, e, größer.

Didziaus, Adv. größer, mehr.

Didziausas, a, der größte. Didziû didziausas, der allergrößte. Adv. Didziausay, am meisten. Emph. Didziausasis, soji, der größte.

Didiausis, e, dass (Z'.). Wissû didiausis, der allergrößte.

Didélis, Diddélis, e, groß, sehr groß. Didélês giminês, von hoher Herkunft.

Didéley, Diddéley, Adv. groß, sehr.

Didysis, dziojo, *m.* Didzioji, dziosês, *f.* der, die große. Didysis pirsztas, der Mittelfinger.

Didókas, a, ziemlich groß.

Didziokas, a, dass. (Sz.).

Didzullis, io, *m.* ein Großer.

Didziunas, o, *m.* (Sz.) ein Großer, Vornehmer. Didziunai, die Großen des Landes.

Didyn eiti, größer werden.

Didummas, o, *m.* die Größe, die Würde eines Gegenstandes.

Didybe, ês, *f.* die Größe, die Erhabenheit. Didybe giminês, der Adel des Geschlechts.

Didysta, ôs, *f.* Hochmuth (Z'.).

Didelybe, ês, *f.* die Größe.

Didinu, inau, isu, inti, groß machen; den Preis steigern; hochachten; rühmen.

Didinnimas, o, *m.* die Lobpreisung.

Didinûs, inaus, isûs, intis', sich rühmen, prahlen.

Nesididinu, sich nicht überheben, nicht prahlen.

Didziauju, awau, ausu, auti, sich überheben, hochmüthig sein (Sz.).

Didziójų, awau, ósu, óti, dass., gewöhnlich

Didziojûs, awaus, osûs, otis', sich überheben, sich breit machen, die Nase hoch heben; prahlen, hochmüthig sein, hoch hinaus wollen. Didziojąs, janti, emph. Didziojąsis, jantoji, hochmüthig, aufgeblasen.

Didziáwimas, o, *m.* Hochmuth, Großthuerei.

Didziotojis, jo, *m.* ein Prahler, Pocher.

Didburnis, e, *m. f.* ein Großmaul.

Didgalwis, e, *m. f.* der einen großen Kopf hat.

Didkalbis, e, ein Prahler.

Didlaukis, io, *m.* das Kirchdorf Didlauken (Großfeld).

Didnosis, e, (bei Sz. Didzianosis) der eine große Nase hat.

Didpilwis, e, *m. f.* ein Dickbauch

Didzturris, Didziaturris, e, reich, begütert; als reich oder sonst wie gepriesen.

Didzturryte, ês, *f.* Dim. die Hochgepriesene (Rhesa Dainos S. 212).

Nudidinu, größer machen, vergrößern.

Padidinu, groß, größer machen, vergrößern. Alga padidinti, den Lohn erhöhen. Z'odi padidinti, ein Wort aufmutzen, mehr daraus machen, als gemeint war.

Padidintuwis, e, zur Vergrößerung dienend. Padidintuwi wardai, Vergrößerungswörter.

Pasididzioju, sich überheben, groß thun, prahlen. Pasididziojąs, anti, hochmüthig, übermüthig.

Pasididziojûs, dass.

Pasididziáwimas, o, *m.* Hochmuth, Uebermuth.

Pasididziojimas, o, *m.* dass.

Pasididziotinay, Adv. übermüthig, hochmüthig.

Pérdiddis, e, zu groß, sehr groß.

Diduttis, czio, *m.* der Storch (Memel), lautet wohl richtiger

Déduttis, s. u. Dédas.

Dyge, ês, *f.* der Stechbüttel, Stichling, ein Fisch, Gasterosteus aculeatus.

Dygle, ês, *f.* dass.
Dygléle, ês, *f.*
Dyguttis, czio, *m.* } Dim. dass.
Dygluttis, czio, *m.*

Dygstu, dygau, dygsu, dygti, keimen, aufgehen, v. d. Saat; hervorkommen, von den Zähnen.

Dégas, o, *m.* der Keim. Dégą iszleisti, keimen.

Dégužis, io, *m.* Dim. ein Keimchen. Isz tû dewynû ne wên's dégužis n'iszdygo, von den neuen Setzlingen ging auch nicht ein Keimchen auf (Daina).

Daigis, io, *m.* das Aufgehen der Saat.

Daiginu, inau, isu, inti, keimen lassen, mälzen.

Apdygstu, keimen, aufgehen. Ruggiei apdygo, das Korn ist aufgegangen.

Iszdygstu, aufgehen, hervorkommen; auswachsen, vom Getreide. Keime bekommen, während es noch in Garben steht; verwachsen, verwildern (Sz.). Dantys iszdygsta, die Zähne brechen durch, bei Kindern.

Padaigas, o, *m.* Plur. Padaigai, die Spielen, die ersten Federansätze junger Vögel, bes. der Gänse.

Padaiga, ôs, *f.* dass.

Padaigóju, óti, Spielen bekommen.

Padaigotas, a, spielig, mit Spielen versehen.

Dygûs, gėjaus, gėsûs, gėtis', Widerwillen, Ekel haben, kû, vor oder wider etwas.

Dygėjimas, o, *m.* Widerwillen, Ekel.

Dygùs, i, stachelig, scharf, spitzig. Dygus kélas, ein scharfer, gefrorener Weg. Dygù eiti, scharf zu gehen.
Dygusis, goji, emph. dass. Dygoji kiaule, das Stachelschwein.
Dygulis, io, *m.* der Stachel, der Dorn; Stiche, Seitenstiche, Bruststiche, als Krankheit; Benedictenkraut, Geum urbanum. Koki dyguli, was zum Henker!
Dyguluttis, czio, *m.* Dim. dass
Dygźole, ês, *f.* Benedictenkraut = Dygulis.
Digsnis, nio, ein Stich mit der Nadel beim Nähen. Rétai digsnei, weitläufige Stiche. Tankus digsnei, dichte Stiche.
Dygteru, rėti, Seitenstiche bekommen (M.).
Daigus, i, stachelig, spitz. Daigus žodzei, spitze, bissige Worte.
Daigau, giau, gysu, gyti, stechen, transf. (Sž.).
Daigimas, o, *m.* das Stechen.
Dėgia, dėgė, dėgs, dėgti, stechen, intransf. Manę dėg' oder dėgia, ich leide an Stichen. Man szirdi dėgia, ich habe Herzstiche. Szirdis dėgia, dass.
Dėgimas, o, *m.* das Stechen, Stiche.
Dėglinnis, e, der an Stichen leidet. (Sž.)
Padėgia, dėgti, es sticht im Leibe, fängt an zu stechen.
Dykà, Adv. umsonst, unentgeltlich, ohne Lohn.
Dykay, Adv. dass. (gew. Dykáy, selten Dy'kay). Dykay dūti, umsonst, ohne Geld geben. Už dykay, dass.
Dykas, a, müßig, unbeschäftigt. Dyka szaknis, eine Wurzel, die nicht treibt. Dyka žėme, unfruchtbarer Boden.
Dykúnas, o, *m* ein Müßiggänger.
Dykauju, awau, ausu, auti, müßig gehen.
Dykáwimas, o, *m.* Müßiggang.
Dykinėju, ėjau, ėsu, ėti, müßig umher schlentern, spazieren gehen.
Dykdūnis, e, *m. f.* ein müßiger Brodtesser, Faullenzer.
Dykwėra, ôs, *f.* Aberglaube.
Dykwėris, e, abergläubisch.
Padykúnas, o, *m.* ein Müßiggänger.
Padykauju, müßig gehen.
Padykawimas, o, *m.* Müßiggang.
Dykas, a, wild, muthwillig, toll; übermüthig, frech.
Dykybe, ės, *f.* Wildheit; Uebermuth.
Dykummas, o, *m.* dass.
Dykstu, dykau, dyksu, dykti, übermüthig sein oder werden.
Iszdykstu, dass. Iszdykęs, usi, übermüthig, muthwillig. Adv. Iszdykusey, dass.
Iszdykėlis, io, *m.* le, ės, *f.* ein Uebermüthiger, Muthwilliger.
Iszdykummas, o, *m.* Uebermuth, Muthwille, Kitzel. Iszdykummą waryti, Muthwillen treiben.
Dilbstu u. Dilbsu, sėjau, sėsu, sėti, glupen, scheu von unten auf sehen; lauern, beobachten, die Gelegenheit erlauschen.
Dilbinu, inau, isu, inti, dass. Dilbin' kai wagis, er glupt wie ein Dieb, kann Niemandem ins Auge sehen. Kai szů akys nuleidęs dilbin', er läßt wie ein Hund den Kopf hängen und glupt.
Dilbinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.
Dilbinėjimas, o, *m.* das Glupen, Lauern.
Dilbinėtojis, o, *m.* ein Gluper, Laurer, Spion.
Dilba, ôs, *m. f.* dass.
Dilbsus, aus, *m.* dass. (Sž).
Dilbiszus, aus, *m.* dass.
Dilbónas, o, *m.* dass.
Dyle, ės, *f.* (Germ.) eine Diele, Planke, sonst auch Dėlė.
Dilge, ės, *f.* gew. in der Diminutivform
Dilgėle, ės, *f.* eine Nessel, Brennessel.
Dilgeluže, ės, *f.* Dim. dass.
Dilgyne, ės, *f.* die Nesselstaude, die Nessel, auch eine Stelle, wo viele Nesseln stehen.
Dilgynas, o, *m.* dass
Dilgynuźis, io, *m.* dass. (Daina).
Dilgelynas, o, *m.* dass.
Dilginu, inau, isu, inti, brennen, stechen, v. d. Nessel, auch auf andere Schmerzen übertragen, z. B. auf das Brennen einer Wunde.
Dilgstu. dilgau, dilgsu, dilgti, dass.
Dilgczoju, ojau, osu, oti, dass.
Idilginu, dass
Dilla, ôs, *f.* im Plur. Dillos, der Dill, ein Gartenkraut, Anethum graveolens.
Dille, ės, *f.* Plur. Dilles, dass.
Dylu u. Dilstu, dillau, dilsu, dilti, stumpf werden, sich abnutzen, von scharfen Instrumenten; sich abtragen, beschaben, v. Kleidern. Dilstas menů, der abnehmende Mond; vgl. Delczia.
Dillinu, inau, isu, inti, stumpf machen eine Schneide; abnutzen, abtragen.
Dillinůs, intis', sich abnutzen.
Pusdylis, lio, *m.* das letzte Viertel des Mondes, der abnehmende Mond.
Iszdylu und Iszdilstu, = Dylu. Dantys iszdillo, die Zähne sind abgerieben, abgestumpft, bei Pferden vor Alter. Jau ir asz wissas iszdillau, ich bin auch schon ganz stumpf geworden. Rubai iszdillo, die Kleider sind abgetragen. Grudas iszdillo, der Kern ist abgerieben, bei alten Pferden. Rodynos iszdillo, aus dem Kindtaufschmause ist nichts geworden. Iszdilęs, usi, stumpf, abgenutzt. Iszdilęs peilis, ein altes, abgenutztes Messer (vgl. Bukkus und Atszippęs).
Iszdillimas, o, *m.* die Abnutzung, das Stumpfwerden.
Iszdillinu, stumpf machen, abnutzen.
Nudylu, Nudilstu = Dylu, Iszdylu. Rubai nudillo, die Kleider sind abgetragen. Nudilęs, usi, abgenutzt, abgetragen.

Nudillimas, o, *m.* Abnutzung, Abgang.
Nudillinu, abnutzen, ein Messer stumpf machen, einen Wagen abfahren.
Nudiltinûs, tintis', sich abnutzen. **Gélezîs nudiltinas**, das Eisen nutzt sich ab.
Padylu, **Padilstu**, sich abnutzen, abnehmen. **Syla padyla**, die Kraft nimmt ab. **Padillęs**, usi, abgenutzt.
Padillinu, abnutzen, abstumpfen.
Pridillinu, dass.
Dymantas, o, *m.* der Diamant.
Dimkas, o, *m.* Plur. **Dimkai**, eine Zwiebelgattung, nach Einigen weiße Zwiebeln, während die **Cibullai** (s. d.) roth sind; nach Andern kleine, feine, wie Knoblauch in Haufen wachsende Zwiebeln; nach noch Andern härtere, bessere Zwiebeln, die man als Setzlinge den Winter hindurch aufbewahrt.
Dimsta man, in den südlichen Haffgegenden für **Dingsta man** (s. d.), mir ahnt etwas, gebräuchlich.
Dimstis, ês, *f.* der Hof, das Gut, (am Haff bei Gilge und Karkeln, sonst **Dwaras**); der Hofraum an den Gebäuden (um Laukiszken, sonst **Kêmas**).
Dimżakas, o, *m.* die Tasche im Kleide, auch die Wagentasche, die Diebstasche. **Dêk į dimżaką**, stecke in die Tasche.
Dyneris, io, *m.* (Germ.) Diener, Gerichtsdiener.
Dingau und **Dingóju**, ójau, ósu, óti, meinen, dünken, sich bedünken lassen.
Dingojimas, o, *m.* die Meinung, der Wahn, die Muthmaßung
Dingójûs, ojaus, osûs, otis', sich dünken lassen.
Dinga u. **Dingsta**, dingo, dings, dingti, imperf. es scheint. **Man ding**, **Man dingsta**, (südlich am Haff **Man dimsta**, **man dimst'**), es scheint mir so, mich dünkt; ich bilde mir etwas ein; mir ahnt, mir entsteht die plötzliche Vermuthung. **Szirdije man dingst'**, dass. **Man dingsta ko pikto**, mir ahnt etwas Böses, ein Unglück. **Man ding nepakájaus turrêsim**, es scheint, wir werden Krieg bekommen. **Kas dingsta taw**, was ist deine Meinung?
Dingstas, dingtis', dass. **Man dingstas**, mir scheint es u. s. w.
Dingstis, sczio, *m.* die Meinung, die Einbildung.
Dingszczia, ós, *f.* Meinung; der Vorwand; der Schein. **Dingszczià teisybês**, unter dem Scheine Rechtens. **Z'alnêrû dingszczià bille kas wagia**, nach der Soldaten Meinung stiehlt erst wer.
Padingstu, dingau, dingsu, dingti, gefallen; Gefallen haben an etwas. **Man** construirt **Padingstu tûm'** und **Tai man padingsta**, das gefällt mir. **Kożnam padingsta sawo budas**, Jedem gefällt seine Weise.
Prisidingstu, bemerken (M.).
Dingstu, dingau, dingsu, dingti, bleiben, hingerathen. **Ne żinau, kur jis dingo**, ich weiß nicht, wo er hingerathen, wo er geblieben ist. **Kur tu taip ilgay dingsti**, wo bleibst du so lange?
Dynia, ós, *f.* der Kürbis. (Sz.). Daher **Dynweten**, Kürbisstätte, Dorf bei Memel.
Dirbu, **dirbti** s. u. **Darbas**.
Dirgstu, dirgau, dirgsu, dirgti, zu nichte werden, versagen, als Simplex wenig gebräuchlich.
Nudirgstu, versagen, von einer Flinte, nicht Feuer geben; nach Andern, sich selbst entladen, unversehens losgehen. **Puczka nudirgo**, die Flinte hat versagt.
Pasidirgstu, v. der Flinte, sich entladen, von selbst losgehen.
Sudirgstu, schwach, elend werden, von Menschen und Thieren, abnehmen, herunterkommen; schlecht, unangenehm, ungünstig werden, v. Wetter. **Sudirgęs arklys**, ein vor Krankheit vermagertes Pferd. **Sudirgo**, es ist schlechtes Wetter geworden.
Sudirgimas, o, *m.* das Abnehmen, Schwachwerden.
Dirru, dirrau, dirsu, dirti, schinden (Qu.).
Nudirru, schinden, das Fell abziehen. **Nudirtas**, geschunden (Qu. Sz.).
Dirsa, ôs, *f.* Trespe, Roggentrespe, **Bromus secalinus**.
Dirse, ês, *f.* dass.
Dirsêtas, a, trespig, mit Trespe gemischt. **Kad Pon's Dêw's ben dirsêtes pakéltu**, wenn Gott nur wenigstens die Trespe (?) möchte aufwachsen lassen! sagt man (nach M.), wenn der Roggen im Frühjahre spärlich aufgeht.
Dirsztu, dirżau, dirszu, dirszti, welk werden.
Apdirsztu, welk werden. **Apdirżęs**, usi, welk, zähe. **Apdirżusi żole**, welkes Kraut oder Gras.
Sudirsztu, verwelken; verschrumpfen abnehmen. **Z'mogaus kunas sudirżęs**, der Mensch hat sehr abgenommen.
Sudirżéle, ês, *f.* altes, verschrumpftes Weib.
Dyru, rėjau, rėsu, rėti, hervor gucken oder gaffen, **isz ko**, aus oder hinter etwas; lauern, lauernd heranschleichen, z. B. auf der Jagd.
Dyrinu, inau, isu, inti, dass.
Dyrinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.
Dairaus, riaus, rysûs, rytis', hervorgaffen, sich von oben aus umsehen. **Aplinkuy dairytis'**, sich rings umher umschauen.
Dairytùwe, ês, *f.* ein Wachthäuschen, eine Warte.
Apdyrinėju, belauschen.
Apdairus, i, Adv. -rey, umsichtig, vorsichtig, behutsam.
Apidairus, i, dass.
Apėdairus, i, dass.

Apidaira, ôs, *f.* Vorsicht, Umsicht (Sz).
Apidairummas, o, *m.* Vorsicht, Behutsamkeit.
Apsidairau, riau, rysu, ryti, sich umsehen, um sich schauen; sich nach etwas umsehen, umthun, um es zu suchen.
Apsidairummas, o, *m.* Behutsamkeit (M. DŁ. 77.).
Atdyrinu, heranschleichen, schleichend herankommen.
Dirwà, ôs, *f.* Acker, Saatfeld.
Dirwéle, ês, *f.* Dim. dass.
Dirwinnis, e, den Acker betreffend. Dirwinnis tilwikkas, die Feldschnepfe.
Dirwininkas, o, *m.* ein Landmann, Ackersmann.
Dirwonas, o, *m.* die Brache, das Brachfeld (Sz.).
Dirwonuppe, ês, *f.* ein Dorf bei Ragnit, auch Schodyken genannt.
Padirwe, ês, *f.* ein Feld neben dem Saatacker.
Dirżas, o, *m.* ein lederner Gürtel oder Riemen. Kardo dirżas, das Degengehenk.
Dirżélis, io, *m.* Dim. dass. Kurpjû dirżélis, Schuhriemen.
Dirżelas, o, *m.* Riemen, Gürtel.
Dirżau, Dirżęs, ſ. u. Dirsztu.
Dyselis, io, *m.* (Germ.) die Deichsel, bei Ragnit gewöhnlich.
Diszére, ês, *m.* (Germ.) ein Tischler.
Diszérùkas, o, *m.* Dim. dass. (in Dainos).
Diszérêne, ês, *f.* Tischlers Frau.
Diszkinéju, éti, ausspazieren (R. 48. M. 64 im DŁ.).
Ditrikis, io, *m.* der männliche Vorname Dietrich.
Dywas, o, *m.* ein Wunder, ein wunderbares Ereigniß, überhaupt Alles, was befremdet, unerwartet kommt und plötzlich die Aufmerksamkeit auf sich zieht, z. B. ein plötzlicher Unglücksfall. Dywû dywas, großes Wunder. Tai man dywai, das nimmt mich Wunder, befremdet mich).
Dywnas, a, Adv. Dywnay, wunderbar, befremdend, unerwartet, sonderbar, wunderlich, v. Menschen. Tai dywnas daikt's, das ist ein schlimmes Ding, eine schlimme Geschichte. Labay dywnay su mums, mit uns steht es sehr wunderlich, sehr bedenklich. Dywna man, es nimmt mich Wunder. Labay dywna żmona, ein sehr wunderliches Frauenzimmer.
Dywżaislis, io, *m.* ein Schauspiel.
Dywijûs, ijaus, isûs, itis', sich wundern, sich verwundern.
Dywijimas, o, *m.* Verwunderung, Befremden.
Nesidywiju, sich nicht wundern.
Įdywnas, a, wunderbar.
Nusidywiju, sich verwundern.
Nusidywijimas, o, *m.* Verwunderung.
Padywa, ôs, *f.* Verwunderung. Tai nêra padywa, da ist nichts zu verwundern.
Padywiju, ijau, isu, iti, übel nehmen, m. d. Dat. Ne padywiju, etwas gut aufnehmen, zu Gute halten, verzeihen. Ne padywik tam żodzei, nimm das Wort nicht übel auf.
Nepadywas, o, *m.* Verzeihung.
Pasidywiju, sich verwundern.
Pasidywijimas, o, *m.* Verwunderung.
Uždywiju, übel nehmen, übel aufnehmen
Dòbai, Dobbai, û, *m. pl.* die Beize der Rothgerber.
Dobê, Dobju, dobti u. ſ. w. ſ. u. Dùbus.
Dóbilas, o, *m.* der Klee.
Dobilélis, io, *m.* } Dim. dass.
Dobilátis, czio, *m.* }
Dobilùkas, o, *m.* }
Doczys, io, *m.* littauischer Vorname.
Doczus, aus, *m.* dass.
Dokia (?). Sawo dokià, freiwillig. (R. 149. M. 196 in DŁ.).
Dokuczoju, oti, beunruhigen (R. DŁ. 374).
Doleris, io, *m.* ein Thaler, gew. Dorélis.
Dolerus, aus, *m.* dass.
Pusdoleris, io, *m.* ein halber Thaler.
Donis, Donyla, u. a. werden richtiger Dûnis u. ſ. w. geschrieben; ſ. u. Dûmi.
Doplinu, inau, isu, inti, davon
Įdoplinu żaką i żaką, aus einem Sack in den andern schütten.
Dorà, Padorus, Sądorus u. ſ. w. ſ. u. Deru.
Dorélis, io, *m.* ein Thaler, seltener Doleris. (Vgl. Torélus, der Teller).
Dorélus, aus, *m.* dass.
Dorelélis, io, *m.* Dim. dass.
Doreláitis, czio, *m.* dass.
Pusdorélis, io, *m.* ein halber Thaler.
Doslus, Dosnus, besser Dûslus, Dûsnus, ſ. u. Dûmi.
Dowana u. Derivata, ſ. Dûwana.
Dowidas, o, *m.* Davîd.
Dowiju, ijau, isu, iti, zu nichte machen, abquälen.
Dowijûs, ijaus, isûs, itis, sich abquälen, sich aufreiben; verbotenen Umgang pflegen, von Frauenzimmern. Ji dowijas su wissokiais bernais, sie giebt sich mit allen Knechten ab.
Nudowiju, abquälen, abtreiben, ein Pferd.
Nusidowiju, sich abquälen, pri darbo, bei der Arbeit
Uždowiju, mit Mühe zu Ende bringen, kaum bis zu Ende bei etwas aushalten. Wós uždowijom lauką, wir haben mit Mühe das Feld abgearbeitet.
Dûbe, Dûbinu, Dûbju, u. a. ſ. u. Dùbus.
Dûdu, gew. Dûmi, dawjau, dûsu, dûti, geben; mit einem Infinitiv verbunden, lassen, erlauben. Ne dûmi, versagen, vorenthalten, eine Bitte abschlagen. Labą nakti, labas dênas dûti, gute Nacht,

guten Tag sagen. **Z'odi** oder **žinę důti**, Nachricht geben, berichten. **Důti per ausi, per galwą**, vor die Ohren, vor den Kopf schlagen. **Garbę důti**, ehren. **Dėwe důk**, (verkürzt **Dėdůk**) Gott gebe! **Ne Dėwe důk**, Gott verhüte! **Důk man pakaju**, laß mich in Ruhe. **Důk jam walgyti**, gieb ihm zu essen. **Už wyro důti**, verheirathen, die Tochter. **Už jawus tėk cze tėk ténay důda**, man giebt für das Getreide denselben Preis hier sowohl als dort. **Ant noro kam důti**, anheimstellen. **Důmi iszkawoti**, ich gebe zu verwahren. **Důdas**, **danti**, emph. **Důdasis**, **dantoji**, der Geber, die Geberin. **Důtas**, **a**, gegeben **Důdamas**, **a**, was gegeben wird. **Důdami ir immami pinningai**, curstrendes Geld.

Důmės und **Důdůs**, **dawjaus**, **důsůs**, **důtis'**, sich geben, sich lassen. **Důtis' pažurėti**, sich ansehen lassen. **Nesidůdas perpraszyti** o'er **persipraszyti**, er läßt sich nicht erbitten. **Nesidůkis iszwadzoti**, laß dich nicht verführen.

Dawimas, **o**, *m.* das Geben. **Zinôs dawimas**, der Bericht. **Dėwo dawimas**, Gottes Gabe.

Dawėjas, **o**, *m.* der Geber.

Důtojis, **o**, *m.* dass.

Důtinas, **a**, was wegzugeben ist. **Důtina merga**, ein heirathsfähiges Mädchen

Důtis, **ės**, *f.* die Gabe, das Geschenk. **Důtyn' imti**, als Geschenk nehmen.

Důtylas, **o**, *m.* das Geschenk. (Sz.).

Důnis, **nio**, *m.* **nės**, *f.* die Gabe, das Allmosen; Sold; Tribut, Abgabe von einem Grundstücke, Grundzins (Memel).

Důnininkas, **o**, *m.* ein Zinspflichtiger, Steuerzahler (Sz.).

Důninnis, **e**, tributbar (Sz.).

Důnelauju, **awaù**, **ausi**, **auti**, betteln.

Důnolauju, dass.

Důninėju, **ėjau**, **ėsu**, **ėti**, dass

Důnyla, **ôs**, *f.* die Geberin, Spenderin, kommt nur als Räthselwort vor: **Stow' Donyla lauko galė, kurs ateit, tam důst**, die Geberin steht am Ende des Feldes, wer da kommt, dem giebt sie; es soll die Klette sein.

Důkle, **ės**, *f.* Abgabe, Zins, Tribut, Steuer. **Důklę důti**, Steuer bezahlen.

Důklininis, **e**, die Steuer, den Zins betreffend (Sz.).

Důklininkas, **o**, *m.* ein Zinsbauer, der zinspflichtig ist (Sz.).

Důslus, **i**, Adv. **-ley**, mildthätig, freigebig; freundlich.

Důslingas, **a**, dass.

Důslywas, **a**, dass.

Důslybe, **ės**, *f.* Mildthätigkeit, Milde.

Důsnis, **ės**, *f.* Gabe, Geschenk (Sz.).

Důsnas, **a**, freigebig; milde, freundlich, gnädig, willfährig; gastfrei.

Důsnus, **i**, dass. Adv. **Důsney**, reichlich.

Důsningas, **a**, dass. **Důsningay**, Adv. reichlich.

Dusnummas, **o**, *m.* Mildthätigkeit, Freigebigkeit; Gastfreiheit.

Důsnybe, **ės**, *f.* dass.

Důsnyste, **ės**, *f.* dass.

Důsningyste, **ės**, *f* dass.

Důdinu, **inau**, **isu**, **inti**, geben lassen.

Důdinėju, **ėjau**, **ėsu**, **ėti**, geben, oft geben

Dawinėju, **ėjau**, **ėsu**, **ėti**, oft geben, darreichen.

Důwana, nebst Derivatis s. an seiner Stelle.

Apdůmi, vergeben, vergiften, mit und ohne Zusatz von **nůdais**, **żurkżolemis**; umgeben (Hk.).

Apsidůmi, sich vergiften.

Atdůmi (alt **Atadůmi**, **Attadůmi**, **Z'em. Atidůmi**), geben, abgeben, was man zu geben schuldig ist, daher erstatten, wiedergeben. **Deszimtinę atdůti**, den Zehnten, den Decem entrichten **Zerkolas weidą atdůst**, der Spiegel wirft das Bild des Gesichts zurück **Atdůti sawo gywatą už tėwonystę**, sein Leben für das Vaterland hingeben.

Atdawimas, **o**, *m.* Wiedererstattung, Vergeltung.

Atdawinėju, wiedergeben, zurückgeben.

Atdůkas, **o**, *m.* Plur. **Atdůkai**, das Wiedergeben des Geliehenen. **Bėda su atdůkais**, es steht schlimm mit dem Wiedergeben.

Atdůkas, **o**, *m.* dass.

Atsidůmi, sich hingeben; sich von einander geben, sich auflösen; sich öffnen, von einem Geschwür; nach etwas riechen, schmecken, klingen u. s w. **Dėwui atsidůti**, in ein Kloster gehen. **Warù atsidůst**, es schmeckt nach Kupfer, kupferig. **Szukkė atsidůti**, brüchig klingen. **Man taip atsidůd'**, mir scheint es so, es ist mir so erinnerlich. **Lawonas atsidůd'**, die Leiche löst sich auf. **Atsidůd**, der Magen repetirt, es stößt auf.

Dadůmi, darreichen, verabfolgen (Sz.).

Idůmi, eingeben; überreichen, überantworten; mitgeben.

Isidůmi, sich hineinbegeben, **prażuwon'** oder **i prażuwą**, in eine Gefahr.

Iszdůmi, herausgeben, verabfolgen; austheilen, vertheilen; an den Tag legen; verrathen. **Dukterį iszdůti**, die Tochter verheirathen, ausstatten. **Pinningus iszdůti**, Geld ausgeben, ant **palúkanů**, auf Zinsen, auf Wucher. **Balsą iszdůti**, einen Laut von sich geben. **Iszdůti ant smertės**, zum Tode verurtheilen. **Swėtai iszdůti**, ans Tageslicht bringen. **Iszdůdami pinningai**, gangbares Geld.

Iszdawimas, o, *m.* die Ausgabe; der Verrath.
Iszdawẽjas, o, *m.* der Verräther; Inhaltsverzeichniß eines Buches.
Iszdůtojis, o, *m.* dass.
Iszdůtinnis, e, die Ausgaben betreffend. **Iszdůtinnes knygos**, ein Ausgabebuch.
Iszdawinẽju, austheilen, herausgeben.
Issidůmi, sich ausgeben, v. Gelde, ausgegeben werden; sich hingeben, **ant ko**, an eine Sache, obliegen; in die Augen fallen, hervorragen (Sz.); sich etwas merken lassen, etwas verrathen. **Ne issidůti**, sich nichts merken lassen. **Pinningai issidůst**, das Geld giebt sich aus, geht aus. **Issidawęs, usi**, hervorragend.
Issidawimas, o, *m.* das Hervorragen (Sz.).
Nudůmi, beim Verkaufe etwas anpreisen (Sz.).
Nudůtinas, a, preiswürdig (Sz.).
Nudawimas, o, *m.* Anpreisung (Sz.).
Nusidůmi, sich stellen, sich verstellen; gedeihen, gerathen; sich zutragen, sich ereignen. **Nusidawjau ne żinąs**, ich stellte mich, als wüßte ich es nicht. **Nusidůmi ney ne matąs**, ich sehe durch die Finger. **Důna, alus szi kartą ne nusidawe**, das Brodt, das Bier ist diesmal nicht gerathen. **Ne nusidůti**, misrathen. **Nusidawęs, usi**, wohlgerathen. **Nusidůda, Nusidůst**, es begiebt sich, trägt sich zu. **Taip jam nusidawe**, dahin ist es mit ihm gekommen. **Tai isz to nusidůda**, das kommt, das rührt daher. **Margay swẽtè nusidůda**, es geht in der Welt bunt her. **Ant garbės Dẽwo nusidůst**, es gereicht zur Ehre Gottes.
Nusidawimas, o, *m.* Begebenheit, Geschichte.
Nusidůdinu, geschehen lassen.
Padůmi, hingeben, darreichen, zureichen; übergeben, überantworten; abtreten. **Dwasę padůti (sc. Dẽwui)**, den Geist aufgeben, seine Seele Gott befehlen. **Ant walės padůti**, anheimstellen **Sawo służbą padůti**, seinen Dienst aufgeben. **Służbą kam padůti**, Jemandem einen Dienst anvertrauen. **Ant prapůlimo padůti**, verbannen. **Padůti męsta**, eine Stadt dem Feinde übergeben. **Padůti dukteri už wyro**, seine Tochter verloben, einem Manne. **Padůk peili**, reiche mir das Messer zu. **Arklimis pászarą padůti**, den Pferden das Futter vorwerfen, auch schlechthin **Pászarą padůti**, das Vieh abfüttern. **Mét's métui padůst**, ein Jahr überliefert es dem andern, die Zeit bringt es so mit sich. **Padawe delczai**, der Mond nimmt ab. **Padůtas, a**, überantwortet, unterthan.
Padawimas, o, *m.* das Darreichen, das Uebergeben; die Tradition (Sz.).
Padawẽjas, o, *m.* der Uebergeber, Verleiher (Sz).
Padůdinys, io, *m.* der Handlanger.
Padůdinẽju, nach einander zureichen, Handlangerdienste thun; zulangen, z. B. Heu auf den Wagen.
Padawinẽju, dass.
Padůtuwes, wjů, *f. pl.* Verlobungsschmaus.
Padůnas, o, *m.* ein Unterthan, Leibeigener.
Padůnka, ôs, *f.* eine Unterthanin.
Padůnyste, ės, *f.* Unterthänigkeit, Leibeigenschaft.
Padůnus, i, unterthan, leibeigen.
Padůniszkas, a, dass. auch, einem Unterthanen angemessen, oder was nach eines solchen Weise ist.
Pasidůmi, sich ergeben, sich hingeben; sich auf Jemand verlassen; sich legen, **ant ko**, auf etwas; sich auf etwas beziehen; sich unterwerfen. **Ant gerimo pasidůti**, sich dem Trunke ergeben. **Ant kittós wẽrós pasidůti**, seinen Glauben ändern. **Pasidůda ant jo walės**, sie ergiebt sich in seinen Willen, v. Frauenzimmern gesagt. **Pasidawęs ant ko**, ergeben, zugethan.
Pasidawimas, o, *m.* Unterwürfigkeit.
Iszpadůmi, ausliefern.
Pardůmi, verkaufen, **už tẽk**, für den und den Preis. **Nuludęs kai zẽmės pardawęs**, er ist wie auf die Nase geschlagen. **Pardůdąs, anti**, Verkäufer. **Pardůdamas, a**, verkäuflich, feil. **Pardůdami daikti**, ausgelegte Waaren.
Pardawimas, o, *m.* das Verkaufen, der Verkauf.
Pardůtojis, o, *m.* Verkäufer.
Pardawẽjas, o, *m.* dass.
Pardawẽja, ôs, *f.* Verkäuferin.
Pardůtinas, a, verkäuflich, feil. **Pardůtinay**, Adv. feil, zum Verkauf, z. B. **laikyti**, halten.
Pardůtimas, a, (?) dass. (Sz.).
Pardůszke, ės, *f.* der Verkauf. **Pardůszkei** oder **Ant pardůszkės laikyti**, feil halten.
Pardůdinu, feil geben, verkaufen lassen.
Pardůdinẽju, krämern, handeln. **Galwomis pardůdinẽti**, stückweise verkaufen, z. B. Vieh.
Pardawinẽju, allmälig verkaufen, zu verkaufen suchen.
Pérdůmi, zuviel geben.
Pradůmi, vorher geben, daher Handgeld geben beim Miethen des Gesindes. **Pradawe man pusauksini**, er gab mir einen halben Gulden auf die Hand. (Die zweite bei M. angeführte Bedeutung gehört nicht hieher, sondern zu **Pradoju**, s. u. **Pradas**).
Pradůkas, o, *m.* das Handgeld, das ein Dienstbote beim Miethen, als Gewähr des

abgeschlossenen Contractes, erhält. Pradůtką důti, Handgeld geben.
Pradůktas, o, *m.* dass. (Sz).
Pridůmi, zugeben, dazugehen; darreichen, zulangen; mittheilen, anmelden. Krikszta pridůti, eine Taufe anmelden bei dem Pfarrer. Protą pridůti, einen Rath ertheilen. Kokę dumą pridůti, einen Gedanken eingeben.
Pridawimas, o, *m.* Handreichung; Zuschub; Anmeldung.
Pridawėjas, o, *m.* Handlanger.
Prisidůmi, sich anmelden z. B. zur Beichte beim Pfarrer.
Sudůmi, zusammengeben, ein Paar. Sudůtas esmi su moteriszkė, ich bin an ein Weib gebunden.
Sudůtuwes und Sądůtuwes, wjů, *f. pl.* Verlobungsschmaus.
Uždůmi, hinaufreichen, zureichen; aufgeben, eine Arbeit, ein Räthsel; Handgeld geben (gew. Pradůmi); vermiethen, verpachten; hinhalten Jemanden, kam; auferlegen, verursachen z. B sėlwartą, Sorge, wargą, Beschwerde. Uždůti kam per edmenys, Jemandem eins aufs Maul geben. Nůdais oder Nůdomis uždůti kam, Jemandem Gift beibringen.
Uždawimas, o, *m.* Handreichung; Aufgabe, Pensum; Verpachtung. Uždawimù pardůti, im Ganzen, nicht stückweise verkaufen.
Uždůtojis, o, *m.* der Verpächter, Vermiether.
Uždůtkas, o, *m.* Handgeld (Bd., sonst Pradůtkas),
Důjei, ů, *m. pl.* Daunen, Flaumfedern (Qu.). Vgl. Duje.
Důklas, o, *m.* ein Futterkorb, eine Schwinge, in der den Pferden das Futter zugetragen wird.
Důkle, Důklininkas, ſ u. Důdu.
Důmi, Präſensform = Důdu.
Důna, ôs. *f.* Brodt (als Masse, als Stoff betrachtet; das Brodt, das geformte Laib heißt Képalas).
Důnéle, ês, *f.* Dim. dass. das liebe Brodtchen.
Důnininkas, o, *m.* ein Bäcker.
Důnininke, ês, *f.* eine Brodtbäckerin.
Důnininkinnis, e, den Bäcker, das Backen betreffend, dazu gehörig.
Důnininkyste, ês, *f.* das Backen, die Bäckerei.
Důndullis, io, *m.* ein Dickbauch (Bd.).
Důnėdis, dzio, *m.* ein Schmarotzer (Sz).
Důnkubilis, lio, *m.* ein Brodttrog.
Důnmilczei, ů, *m. pl.* Brodtmehl
Důnpintinis, io, *m.* ein Brodtkorb.
Bedůnis, e, brodtlos.
Dykdůnis, e, *m. f.* der sein Brodt in Müßiggang verzehrt.
Minksztadůnis, e, *m. f.* ein Zärtling.
Důnis, Padůnas u. ſ. w. ſ. u. Důdu.

Důslus, Důsnas, Důsu, ſ. u. Důdu.
Důszke, Pradůszke ſ. u Důdu.
Důti, Důtinas, Důtkas ſ. u. Důdu
Důwanà, ôs, *f.* ein Geschenk (vgl. Důdu); Steuer, Abgabe. Důwanů dawimas, Steuererlegung. Důwaną už ką důti, Jemandem ein Geschenk, eine Gratification geben (Sz.).
Důwina, ôs, *f.* dass. (Ž').
Důwanėle, ês, *f.* Dim. dass.
Důwanas, a, Adv. -ay, umsonst, geschenksweise, unentgeltlich; vergeblich; ohne Verdienst; uneigennützig.
Důwaningas, a, dass.
Důwanoju, ojau, osu, oti, schenken. Gywatą důwanoti, das Leben fristen.
Důwinoju, oti, dass. (Ž').
Důwanojimas, o, *m.* Schenckung.
Důwinojimas, o, *m.* dass. (Ž').
Apdůwanoju, beschenken. Apdůwanotas, a, begabt (M.).
Apdůwanojimas, o, *m.* Beschenkung.
Atdůwanoju, ein Gegengeschenk machen.
Atsidůwanoju, sich gegenseitig beschenken.
Idůwanoju, genug schenken.
Iszdůwanoju, wegschenken, verschenken.
Padůwanoju, schenken, verehren.
Perdůwanoju, durch Geschenke bestechen. Perdůwanotas, a, bestochen.
Pridůwanoju, noch dazu schenken, mit Geschenken überhäufen.
Důžis, Důžėtas, ſ. u. Daužu.
Du, zwei, ſ. u. Dwi.
Dúbas, o, *m.* im Plur. Dúbai, Gerberlohe, ſ. a. Dobai.
Dúbininkas, o, *m.* ein Lohgerber. Plur. Dubininkai, Name eines Kirchdorfs bei Goldap.
Dúbelis, io, *m* Döbel, eiserner Zapfen oder Bolzen, dergleichen gebraucht werden, um die Radfelgen mit einander zu verbinden.
Dubissa, ôs, *f* ein Fluß in Russ. Littauen, der sich bei Srednik zwischen Kowno und Georgenburg, von Norden her in die Memel ergießt.
Podubissa, ôs, *f.* ein Städtchen an demselben.
Dublinge, ês, *f.* ein Darmsack, der auf einer Seite geschlossene Processus vermiformis, hier im Volksmunde Bottend (vielleicht vom Poln boczyć, einen Seitenweg einschlagen) genannt, der zum Wurststopfen verwandt wird.
Dublinginne, ês, *f.* dass.
Dúbus, (Dubbus), i. hohl, ausgehöhlt; löcherig, vom Wege; tief, von Gefäßen (von Brunnen, Teichen, Flüssen Gillus). Dúbus médis, ein hohler Baum.
Dubyn eiti, tiefer werden; von der Krankheit, zunehmen, sich verschlimmern (Sz.).
Dúbe, Dobe, ês, *f.* eine Grube, eine Höhle, ein Loch in der Erde, im Fahrwege; eine Wildshöhle; ein Grab.

Dûbę kàsti, eine Grube graben, ein Grab machen.

Dûbėle, ės, *f.* Dim. dass. ein Grübchen, z. B. im Kinn, in der Wange.

Dûbáte, ės, *f.* Dim. dass.

Dûbutte, ės, *f.* dass.

Dûbėtas, a, grubig, löcherig vom Wege.

Dûbju (Dobju), bjau, bsu, bti, aushöhlen, ausschnitzen.

Dûbinu, inti, dass.; nach Bd. grübeln (?).

Dûbintas, a, ausgeschnitzt, eingetieft.

Dûbummas, o, *m.* die hohle Gestalt des Auges in Krankheiten, das Hohlliegen des Auges; vgl. Idumbu.

Daubà, ôs, *f.* eine Höhle, ein Abgrund zwischen Bergen, eine Bergschlucht; ein Thal.

Daube, ės, *f.* dass.

Daubura, ôs, *f.* dass.

Dauburéle, ės, *f.* Dim. dass.

Daubotas, a, Höhlen, Schluchten enthaltend, voller Abgründe.

Daubiszkis, e, in Höhlen ꝛc. befindlich; Thalbewohner.

Duburys, io, *m.* ein Loch im Boden, bes. eine nasse quellige Stelle.

Dubirania, ôs, *f.* die Höhle des Mundes (? Bd.).

Dumbu, dùbau, dùbsu, dùbti, hohl sein oder werden.

Dûbkassys, io, *m.* Grubengräber, Todtengräber.

Dûbpáraszas, o, *m.* Grabschrift.

Idumbu, einfallen, hohl werden, von den Augen in einer Krankheit, im Alter. **Idubusos akys**, eingefallene, tiefe, hohle Augen.

Idûbju, ein Loch machen. **Idûbusos akys** = **Idubusos**, s. d. vor.

Iszdumbu, hohl werden. **Iszdubęs, usi**, hohl, leer; ausgefault, von einem Baume.

Iszdùbinu, inau, isu, inti, aushöhlen.

Iszdûbju, aushöhlen; den Weg ausfahren. **Iszdûbinu**, dass. **Iszdûbintas kélas**, ein ausgefahrener grubiger Weg.

Dùcas, o, *m.* ein Dutzend.

Ducóju, óti, (Germ.) Jemanden dutzen (Bd.), ein ganz unlittauischer Begriff, da der Littauer das Gegentheil nicht kennt.

Duda, ôs, *f.* ein von Birken- oder Weidenbast gewundenes Blaseinstrument, ein Hirtenhorn. **Kulinne Duda**, eine Sackpfeife.

Dudéle, ės, *f.* Dim. dass.

Dudininkas, o, *m.* ein Pfeifer, Sackpfeifer.

Dudóju, ojau, osu, oti, blasen.

Dudénu, énau, ęsu, énti, leise blasen; auch vom Donner gebraucht, **Dudén** = **Bubén'**, es fängt leise an zu donnern.

Padudóju, etwas vorblasen, ein Stück aufspielen.

Dugnas, o, *m.* das Unterste einer Sache, der Grund, der Boden eines Fasses, eines Kahnes, eines Teiches. **Ì dugną sekti**, auf den Grund greifen. **Dugną prisekti**, bis auf den Grund reichen.

Dugnélis, io, *m.* Dim. dass

Dugninnis, e, was zum Grunde gehört. **Dugninne lenta** (auch als Subst. ohne **lenta**), das Bodenbrett im Wagen.

Bedugnis, o, grundlos, bodenlos. **Bedugnis, io**, *m.* ein Abgrund, eine grundlose Stelle im Wasser; ein unersättlicher Mensch. **Bedugne, ės**, *f.* dass.

Bedugnybe, ės, *f.* Grund- oder Bodenlosigkeit, große Tiefe.

Padugne, ės, *f.* gew. im Plur. **Padugnes**, Grundsuppe, Bodensatz.

Duja, ôs, *f.* ein Stäubchen, Sonnenstäubchen, Plur. **Dujos**, Staub. **Smulkus miltai kai dujos**, Mehl so fein wie Staub.

Dujéle, ės, *f.* Dim. dass.

Dujoju, ojau, osu, oti, in der Luft schweben, wie ein Stäubchen.

Duje, ės, *f.* eine Daune, eine Flaumfeder; (Ragnit) Vgl. Dûjei.

Dujéle, ės, *f.* Dim. dass.

Dúka, ôs, *m. f* ein Thor, ein unverständiger, dummer Mensch, ein Rasender. **Glupas nuėjo, Duka parėjo**, ein Dummkopf ging, ein Narr kam wieder.

Dúkstu, dúkau, dúksu, dúkti, tollen, rasen.

Dúkimas, o, *m.* das Rasen, die Tollheit.

Dúkinu, inau, isu, inti, toll machen; Tollheiten anrichten.

Dukinnimas, o, *m.* das Toben, Tollen.

Dukinėju, ėjau, ėsu, ėti, schwärmen, umherrasen.

Dúknuwei, ù, *m. pl.* wilder Pastinak, dessen Genuß eine vorübergehende Tollheit erzeugen soll.

Apdúkinu, bethören.

Iszdúkstu, austoben, austhüthen.

Padúkstu, toll, unsinnig werden. **Galwoj' padúkti**, von Sinnen kommen. **Padúkęs, usi**, toll, rasend. **Ar tu wissay padukęs**, bist du ganz von Sinnen? **Padukusey**, Adv. toller, unsinniger Weise.

Padúkis, e, toll, von Hunden (gew. Pasuttęs); toll, rasend, v. Menschen.

Padukummas, o, *m.* die Tollheit, die Raserei.

Padúkimas, o, *m.* dass.

Padukėlis, e, *m. f.* ein einfältiger, thörichter Mensch. **Tikray essi padukėlis**, du bist ein rechter Narr.

Padúkinu, toll machen.

Pusdúkis, e, *m. f.* ein halbtoller, ein alberner Geck.

Sudúkstu, wüthen, rasen.

Sudúkimas, o, *m.* das Wüthen, die Wuth.

Sudúkinu, rasend, wüthend machen.

Dukas, o, *m.* die Rohrdommel (Sz.).

Dúkas, o, *m.* der üble Geruch von Leichen, altem Fleisch, alten Fischen (am Haff).

Iszdukęs, usi, verwittert (Z'em.).

Dúkas, o, *m.* (Poln. duch, in PL. veraltet) der Geist. **Sawo dukù eiti,** nach seinem Kopfe handeln.

Dukaunas, a, geistlich, *m.* ein Geistlicher.

Dukaunyste, ês, *f.* Geistlichkeit, geistlicher Stand.

Dukaunija, ôs, *f.* dass. (R.).

Dukauniszkas, a, geistlich.

Dukre, ês, *f.* veraltet, die Tochter, contrahirt aus **Duktere** (s. d.), kommt noch in z'emaitischen Dainos vor. Dagegen sind die von dieser Form gebildeten Diminutiva, so wie **Podukra** allgemein im Gebrauch.

Dukra, ôs, *f.* dass. veraltet.

Dukréle, ês, *f.*
Dukryte, ês, *f.*
Dukrytéle, ês, *f*
Dukrytuže, ês, *f.*
Dukrytužéle, ês, *f.*
Dukruže, ês, *f.*
Dukružéle, ês, *f.*
Dukružyte, ês, *f.*
} Dim. Tochter, Töchterchen.

Pódukra, ôs, *f.* die Stieftochter.

Pódukre, ês, *f.* dass.

Duksas, o, *m.* völlig, beleibt, = **Dužas.**

Duksûs, sẽjaus, sẽsûs, sẽtis', hoffen, vertrauen (Sz.).

Duksingas, a, Adv. ay, vertraulich, zuversichtlich (Qu.)

Atsiduksu, sẽti, vertrauen, sich gegenseitig vertrauen (Z'.).

Atsiduksẽjimas, o, *m.* gegenseitiges Vertrauen.

Paduksis, ês, *f.* Hoffnung, Vertrauen (Sz. Bd. Qu.).

Duktere, Gen. **Dukterês** und **Dukters,** die Tochter; die volle Nominativform ist aber längst nicht mehr gebräuchlich (nur in dem Comp. **Iszduktere**), sondern entweder die contrahirte Form **Dukre, Dukra** (s. d.), die aber auch veraltet ist, oder (jetzt allgemein) die verkürzte Form **Dukte**; die Diminutiva werden theils von **Dukte,** theils von **Duktere,** am häufigsten aber von **Dukre** (s. d.) gebildet.

Duktéle, ês, *f.*
Dukczutte, ês, *f.*
Dukczuže, ês, *f.*
Dukczužéle, ês, *f.*
} Dim. von der Form **Dukte.**

Dukteréle, ês, *f.*
Dukteraite, ês, *f.*
Dukteráte, ês, *f.*
} Dim. von der Form **Duktere.**

Iszduktere, ês, *f.* die Pflegetochter.

Dula, ôs, *f.* die Birne, der Birnbaum (Sz.).

Duldziu, davon

Užduldziu padą, pamatą, ein Fundament legen (Sz.).

Dule, ês, *f.* die Kartoffel (Z'em. nördlich an der kurländischen Grenze gebräuchlich).

Dulinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, langsam, träge einhergehen, müßig gehen, faullenzen.

Dulinnis, io, *m.* ein gepfropfter Baum. (Qu).

Dulys, io, *m.* ein gespaltenes faules Räucherholz zum Ausräuchern der Bienen, wenn man den Honig brechen will.

Dulke, ês, *f.* ein Stäubchen, gew. Plur. **Dulkes,** Staub. **I dulkes muszti,** zu Boden schlagen.

Dulkéles, ů, *f. pl.* Dim. dass.

Dulkẽtas, a, stäubig, bestäubt, voller Staub.

Dulka, Dulkt und **Dulksta, kẽjo, kẽs, kẽti,** es stäubt; auch vom feinen Regen, Staubregen gebraucht. **Dulkt szilluma i akys i stalda ieinant,** die Wärme schlägt Einem ins Gesicht, wenn man in den Stall hineingeht. **Kélas dulka,** der Weg stäubt.

Dulknója, ójo, ós, óti, ein wenig stäuben, auch vom Staubregen gebraucht.

Dulkéna, kéno, kęs. kénti, dass. (Sz.).

Dulkinu, inau, isu, inti, stäuben, Staub machen; abstäuben, ausstäuben.

Dulkinnimas, o, *m.* das Stäuben.

Dulkintojis, o, *m.* Abstäuber, ein Instrument zum Abstäuben.

Apdulksta, es bestäubt. **Apdulkęs, usi,** bestäubt.

Apdulkinu, bestäuben, mit Staub bedecken.

Iszdulksta, Iszdulka, von einander stäuben, von einander fliegen, wie Staub zerfahren.

Iszdulkinu, ausstäuben, den Staub ausklopfen; zerstäuben.

Issidulkinu, sich selbst (den Rock) ausstäuben.

Nudulkinu, abstäuben.

Padulkinu, den Staub aufregen, Staub machen.

Sudulksta, Sudulka, zerstäuben, aus einander stäuben oder fahren.

Sudulkinu, zerstäuben, aus einander sprengen.

Dullas, o. *m.* Plur. **Dullai,** die beiden hölzernen Stäbchen, welche in die Seitenwände des Handkahns eingeschlagen werden, um das Abgleiten des zwischen ihnen liegenden Ruders (s. **Waira**) zu verhüten.

Dulwẽte, ês, *f.* das Loch, in welches ein Dullas gesteckt wird.

Dumà, ôs, *f.* der Sinn, das Gemüth; Gedanke, Meinung; Anschlag, Vorhaben. **Wẽnôs** oder **lygôs dumôs,** einer Meinung, eines Sinnes.

Dumas, o, *m.* das Sinnen, Trachten, Denken. **I dumą dẽti,** oder **Dumon' dẽti,** ins Gedächtniß fassen. **I dumą ateiti,** in den Sinn kommen. **Isz dumo iszeiti,** aus dem Sinne kommen, vergessen werden. **Isz dumo kalbẽti kam,** Jemandem etwas aus dem Sinne reden. **Kittaip kalbẽti kaip dumas yra,** anders reden, als man denkt.

Dumáte, ês, *f.* Dim. Gedanke, in Dainos.

Dumóju, ójau, ósu, óti, meinen, denken, gesinnt sein. **Apẽ ką dumoti,**

über etwas nachdenken, an etwas denken. Piktą dumoti, böses im Sinne haben. Kittaip kalbėti kaip dumóti, anders reden als denken.

Dumójimas, o, *m.* Gedanke, Gesinnung, Meinung.

Dúmju, dúmjau, dúmsu, dúmti, rathen, berathschlagen.

Dumiju, ijau, isu, iti, in einem Wahne sein. Bedúmiju, ich bin in dem Wahne, daß —.

Wėndumjey, Adv. einmüthig.

Wėndumyste, ės, *f.* Einmüthigkeit.

Apdumoju, bedenken, überlegen. Ne apdumoti, aus der Acht lassen.

Apdumojimas, o, *m.* Ueberlegung.

Apdumotinas, a, bedenklich; nachdenkenswerth.

Apsidumoju, sich besinnen, sich erinnern. Kittaip apsidumoti, sich eines andern besinnen, seine Meinung ändern. Ką apsidumoti, sich auf etwas besinnen, sich daran erinnern.

Apsidumojimas, o, *m.* das Besinnen, Bedenken. Apsidumojimo czėsas, Bedenkzeit.

Iszdumóju, erdenken, aussinnen, ausgrübeln, erdichten

Iszdumojimas, o, *m.* Erdichtung, Ausgrübelung.

Padumoju, nachdenken; einen Anschlag machen, einen Entschluß fassen.

Padumojimas, o, *m.* das Nachdenken; ein Vorhaben, ein Anschlag. Padumojimo czėsas, Bedenkzeit. Piktas padumojimas, ein böser Anschlag.

Padumas, o, *m.* eine Ansicht; ein Anschlag; ein Bedenken. Piktas padumas, ein böser Anschlag.

Padumis, mjo, *m.* dass.

Paduma, ós, *f.* dass.

Padumotinas, a, nachdenkenswerth.

Pasidumoju, einen Einfall haben, sich etwas erdenken, sich etwas einbilden. Ne pasidumodamas, woran man nicht gedacht hat.

Pasidumojimas, o, *m.* Bedachtsamkeit; Einbildung, Wahn.

Sudumoju, ersinnen, erdichten; beschließen, einen Anschlag machen.

Sudumojimas, o, *m.* Erdichtung; Entschluß, Beschluß.

Sudúmju, berathschlagen, beschließen.

Sudúmimas, o, *m.* Berathschlagung, Rathschlag.

Dúmas, o, *m.* gew. im Plur. Dúmai, Rauch. Ì dumus kabinti, in den Rauch hängen z. B. Fleisch.

Duminnis, e, den Rauch betreffend. Duminne kregżde, die Rauchschwalbe, Hirundo rustica.

Dumlákas, o, *m* das Rauchloch am Ofen; der Schornstein, die Schornsteinöffnung; vgl. Ruklakas.

Padume, ės, *f.* Rauchfangsteuer in Rußland (Z'em.).

Dumblas, o, *m.* Schlamm, Moor auf dem Grunde eines Teiches, der auch als Dün er auf den Acker gefahren wird.

Dumblotas, a, schlammig, moorig.

Dumblynas, o, *m.* moorige, schlammige Stelle im Acker.

Dumblyne, ės, *f.* dass.

Dumbu, s. u. Dùbus.

Dumczus, aus, *m.* ein königlicher Rath, ein Commissarius.

Dumczyste, ės, *f.* eine Commission.

Dúmju, dúmti, s. u. Dúma.

Dùmju, dùmjau, dùmsu, dùmti, bedecken.

Apdùmju, bedecken, überziehen. In der Daina bei Rhesa S. 104. wird der Leichnam auf dem Meeresgrunde gefunden Apdumtas smiltelemis, mit Sand überspühlt.

Apdumimmas, o, *m.* das Bedecken. Akiù apdumimmas, der Staar im Auge.

Uždumju, bedecken, überdecken (M. ich verdaue das Wasser, ? ?)

Dummas, o, *m.* Thomas.

Dummoja, ós, *f.* Haufen von Ungeziefer (? R. M. im DŽ.)

Dumoja, oti, s. u. Duma.

Dùmpekle, ės, *f.* gew. Plur. Dumpekles, mehrere, gewöhnlich zwei in ein Leistengestell geschobene Bretter, die auf eine Seite des Mistwagens statt einer Leiter gelegt, und zur Erleichterung des Abladens ausgehoben werden; bei den Deutschen um Ragnit Daunflechten genannt. (Um Heidekrug, sonst kárklubos)

Dumpja, pjau psu, pti, das Feuer anblasen, anfachen: spec. den Blasebalg treten.

Dumple, ės, *f.* gew. im Plur. Dumples, der Blasebalg. Wandenio dumples, eine Pumpe (R. Bd.).

Dumptuwe ės, *f.* Plur. Dumptuwes, ein Blasebalg; eine Feuerfächer (Sz.).

Dunaje, ės, *f.* Name eines Flusses ?

Dunajéle, ės, *f.* Dim. dass. (Daina bei Stanewicz).

Dundu, dėjau, dėsu, dėti, einen Ton von sich geben, rufen, tönen. Mano szirdis dunda, mein Herz murrt, brummt. Ney dundėtè dundėti, nicht einen Laut von sich geben.

Dundėjimas, o, *m.* Geräusch, Getöne.

Dundimas, o, *m* dass. (Bd.).

Padundu = Dundu.

Padundėjimas, o, *m.* Geräusch.

Dungstu, gėjau, gėsu, gėti, tönen (Qu.). Vgl. Duzgau.

Dunklauju, awau, ausu, auti, rathen (Bd.).

Dupkus, aus, *m.* der Bube im Kartenspiel.

Dúrau, Dúris, s. u. Durru.

Durdaus, dziaus, dysûs, dytis, — ? R. u. M. im DŽ. (s. u. Ende) geben die Phrase: Stukkei durdos' i girrę, die Stücke, (die Felder, Ackerstücke) endigen sich im Walde, d. h. reichen bis an den Wald.

Dùrys, s. Durrys.

Dùrklis, ſ. u. Dùrru.
Dùrmas, o, *m.* heftiger Sturm, Ungeſtüm.
Padùrmas, o, *m.* daſſ. Wênù padurmù, mit einem Satze.
Padùrmay, Adv. heftig, haufenweiſe, einer nach dem andern, wie ein Sturm.
Padùrmu, Adv. daſſ.
Dùrnas, a, Adv. -ay närriſch, albern poſſirlich; toll, wahnſinnig; elend, unglücklich; unbändig, von Pferden; Subſt. *m.* ein Narr, auch ein Wahnſinniger. Durna kalba, albernes Geſchwätz. Durnas czêsas yrá, es iſt eine tolle, böſe Zeit. Ubbagù durnésnù nêra, elendere Krüppel (als dieſen hier) giebt es nicht.
Durnus, aus, *m.* ein Narr.
Durnaus, Adv. toller, ſchlimmer. Szù ne durnaus tur, ein Hund hat es nicht ſchlimmer.
Durnyn eiti, ſchlimmer werden, ärger werden.
Durnyste, ês, *f.* Thorheit, Narrheit; Wahnſinn.
Durnybe, ês, *f.* daſſ.
Durnummas, o, *m.* daſſ.
Durnes, niù, *f. pl.* Bilſenkraut. Durnù žole, daſſ.
Durnei, nû, *m. pl.* daſſ.
Durnžole, Durnažole, ês, *f.* daſſ.
Durnkalbis, Durnakalbis, e, *m. f.* ein Schwätzer, der Unſinn redet.
Pusdurnis, io, *m.* ein Narr.
Durnóju, awaù, ósu, óti, raſen, tollen, toben, thöricht handeln. Arklei durnoja, die Pferde ſind unbändig, wild. Néy durnodamas, halsſtarrig.
Durnauju, awau, ausu, auti, daſſ.
Durnáwimas, o, *m.* das Raſen, Tollen, Toben.
Durniju, ijau, isu, iti, turnieren (? Du.).
Iszdurnóju, ausraſen, austoben.
Durrys, riù, *f. pl.* eine Thüre mit zwei Flügeln, die Hausthüre.
Durréles, lù *f. pl.* Dim. daſſ.
Durrélis, io, *m.* daſſ.
Durininkas, o, *m.* Thürhüter, Pförtner.
Dùrru, dúrau, dùrsu, dùrti, ſtechen mit einem ſpitzen Inſtrumente, z. B. einem Pfriem, einem Sporn u. ſ. w. Pelkes durti, Torf ſtechen. Ungurys durti, Aale ſtechen. I szoną durti, in die Seite ſtechen. Pirsztus oder Pánages dur, die Fingerſpitzen ſchmerzen vor Kälte.
Durrûs, raus, rsûs, rtis', ſich ſtechen.
Durrimas, o, *m.* das Stechen.
Dúris, io, *m.* ein Stich mit einem ſpitzen Inſtrumente.
Durtyn eiti, auf den Stich, auf den Stoß gehen.
Durtus eiti, daſſ.
Durtinay, Adv. ſtichweiſe.
Durklis, io, *m* ein Stechinſtrument, der Trocar, Troiscart, der öfters beim Rindvieh angewandt wird, wenn es in Folge unmäßigen Kleegenuſſes aufbläht.
Dùrrykle, ês, *f.* der Aalſtecher, Aalſtachel, zum Stechen der Aale.
Durstau, sczíau, stýsu, styti, oft ſtechen.
Galwadureis, über Hals und Kopf, haſtig.
Atdurru, Atadurru, wiederſtechen, einen Stich erwiedern; aufſtechen, durch einen Stich öffnen
Idurru, einſtechen, hineinſtechen. Pentinneis árkli idurti, einem Pferde die Spornen geben. Idurę̃s wažoj' paskuy, er fährt hart hinterher.
Idurrimas, o, *m.* das Einſtechen, der Stich
Isidurru, ſich ſtechen, ſich verletzen.
Iszdurru, ausſtechen, akys, die Augen.
Iszdurstau, ausſtechen. Skyles iszdurstyti, Löcher machen.
Nudurru, abſtechen, ein Vieh, todtſtechen, erſtechen, einen Menſchen.
Padurru, ſtechen.
Pasidurru, ſich ſtechen.
Perdurru, durchſtechen, durchbohren, z. B mit einem Pfriem. Perdurtas, a, durchſtochen.
Persidurru, ſich durchſtechen.
Pradurru, eine Blatter, ein Geſchwür aufſtechen, öffnen.
Pridurru, daneben ſtechen; dicht auf einander folgen. Bêda bêdą pridur, ein Unglück treibt das andere, folgt dem andern. Rubéżù pridurti, angrenzen. Lopą pridurti, ein Flick aufſetzen. Sopagus pridurti, Stiefeln vorſchuhen
Sudurru, zerſtechen. Dar su Dêwù pirsztáis ne sudúrei, du weißt doch nicht, was Gott beſchloſſen hat.
Sudurstáu, zuſammenflicken, zuſammenbaſteln, z. B. trobą, ein Gebäude; zerlumpen, zerſtechen, z. B. rubą, ein Kleid.
Sudurstimas, o, *m.* das Zuſammenflicken, z. B. eines Gebäudes für den Augenblick.
Susidurru, ſich zerſtechen. Rubéżeis susidurti, hart an einander grenzen. Musû laukai susidur, unſere Felder grenzen an einander.
Uždurru, ausſtechen, akys, die Augen.
Uždurstau, verſtechen.
Durstau, styti, ſ. u. dem vor.
Dùsas, o, *m.* ein ſchwerer Athemzug, ein Seufzer.
Dusélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Duséle, ês, *f.* daſſ.
Dùsu, dùsau, dùsu, dùsti, ſchwer athmen, keuchen.
Dusu u. Duséju, séjau, sésu, séti, daſſ.
Dusoju, ojau, osu, oti, daſſ.
Dusauju, awau, ausu, auti, ſeufzen, in Leiden und Trübſal; vgl. Wáitoju. Dusaudam's, mit Seufzen.
Dusáwimas, o, *m.* das Seufzen.
Dusaujimas, o, *m.* daſſ.
Dusulys, io, *m.* der ſchwere Athem, die Engbrüſtigkeit, Hettik; bei Pferden, der Dampf.

Dusulingas, a, engbrüstig, hektisch; bei Pferden, dampfig.
Dusulyste, ês, *f.* Engbrüstigkeit.
Dusulysta, ôs, *f.* dass.
Dusulingybe, ês, *f.* dass.
Dusulingyste, ês, *f.* dass.
Dusulauju, awau, ausu, auti, engbrüstig sein, schwer athmen, keuchen.
Apdusinu, inau, isu, inti, ein Pferd dampfig, engbrüstig machen (Sz.).
Atsidusu, dusti, keuchend athmen, aufseufzen, tief aufathmen.
Atsidusu, duséti, dass.
Atsidusẽjimas, o, *m.* das Aufseufzen.
Padusu, duséti, seufzen, seufzend schreien. **Padusẽdam's werkia**, er weint mit Seufzen, mit Schluchzen.
Saduséle, ês, *f.* ein Seufzer (Daina).
Sudùsęs wandů, stinkend gewordenes Wasser (? Kuh. Betr. 86).

Duszia, ôs, *f.* das Innere, bes. jede innere Empfindung od. Regung, daher Seele, Herz, Gedächtniß u. s. w. (wenn es so auch auf die Empfindungen des Magens übertragen wird, so bedeutet es doch nie „den Magen" als materiellen Theil des Körpers). **Plunksnôs duszia**, das Mark im Federkiel. **Dẽkis saw i duszią**, habe Acht darauf, halte es im Gedächtniß. **Sukas ant dusziôs**, es schwebt mir auf der Zunge. **Ant dusziôs užẽjo**, es fällt mir ein. **Ant mano dusziôs**, auf meine Seele! bei meiner Seele! **Tai taw ant dusziôs**, das wird dir auf der Seele lasten! z. B. ein falscher Eid. **Duszia, ne żmogus**, das ist ein wahrer Engel. **Sawo duszei turrẽti**, vor sich haben. **Po duszei zwaniti**, nach dem Sterben läuten. **Dusziôs jẽszkóti** oder **tykóti**, nach dem Leben trachten. **Ar duszią gano**, ist er bei Sinnen, bei Trofte? **Duszia skaust'**, ich habe Bauchgrimmen. **I duszią idẽjus ir Dumczei ne iszims**, was man verzehrt hat, kann Niemand mehr rauben. **Duszia susisùko**, ich habe Neigung zum Erbrechen. **Z'mogus grasós dusziôs**, ein ekeler, zum Ekel geneigter Mensch. **Duszia ne priimma**, der Magen verträgt es nicht. **Duszia papyksta**, mir wird übel. **Tuszczia duszia**, ein leerer Magen.
Dusze, ês, *f.* dass.
Duszéle, ês, *f.* Dim. dass. **Mano duszél'**, mein Seelchen, mein Schätzchen.
Dusziażudis, dzio, *m.* ein Ketzer (Sz.).
Beduszis, e, leblos (Sz.).
Blogduszis, e, schwächlich, schwächlicher Constitution.
Isiduszija, ijau, isu, iti, worauf erpicht sein.
Iszduszinu, inau, isu, inti, ohnmächtig machen.
Paduszija, nach dem Tode läuten.

Duze ês, *f.* eine Dose (Germ.).

Dużgu, gẽjau, gẽsu, gẽti (alt Dunzgu), intranf. klappern, tönen. **Důna képusi dużgą**, das Brodt ist so hart gebacken, das es klappert.
Dużgẽjimas, o, *m.* das Geklapper, Getön.
Dużgenu, enau, ęsu, enti, anklopfen, an die Thüre (Vgl. **Tuzgenu**); im Memelschen stöhnen, seufzend klagen.
Duzginu, inau, isu, inti, tranf. klappern.
Iszdużginu, zusammenschlagen, beim Weben die Fäden mit dem Kamme fest anschlagen.
Paduzgu, gẽti, tönen, rauschen.

Dùżas, a, (⏑ –), dick, beleibt, von Menschen; fett, v. Mastthieren Adv. **Dùżay**, dass. **Dużay penẽti**, fett machen, fett mästen.
Dùżnas, a, dass. (Ragnit)
Dużummas, o, *m.* Beleibtheit, Fettheit.
Dużnummas, o, *m.* dass.
Dùżinu, inau, isu, inti, dick, fett machen.
Isidużawóju, ójau. ósu, óti, sich gut einfressen, fett, beleibt werden.
Pasidużawoju, dick, fett werden.

Dúżis, **Perdúżimas** s. u. **Daużu**.

Drabnus, i, s. u. **Dryb**.

Drabużis, io, *m.* gew. **Drebużis**, s. u. **Dryb**.

Dragúnas, o, *m.* ein Dragoner.
Dragunùkas, o, *m.* Dim. dass.
Dragúnka, ôs, *f.* Dragonerfrau.

Dramblys, io, *m.* (auch **Dremblys**), ein sehr dicker, beleibter Mensch, Dickbauch, Schmeerbauch; auch als Schimpfwort. Vgl. **Drybau**, **Drabnus**.
Drambálus, aus, *m.* dass.
Drambażus, aus, *m.* dass.
Dramblapilwis, e, *m. f.* dass.

Dranarus, aus, *m.* Maserholz (Bd.).

Drangus, i, lau, lauwarm, gew. **Drungnas**.

Dranka, ôs, *f.* (Germ.) Schweinetrank.

Drápanos, ů, *f. pl.* das Weißzeug, die weiße Wäsche unter den Kleidungsstücken, als Hemde u. a. **Merga ant drapanů tur**, das Mädchen hat die Menstrua, die Periode; daher
Antdrapanes, ů, *f. pl.* die Periode, die Menstrua (in Ragnit unbekannt).
Antdrapanei, ů, *m. pl.* dass. (desgl)

Drapstau, scziau, stysu, styti, bespritzen, besudeln.
Apdrapstau, dass.
Sudrapstau, dass. **Arklys manę sudrapsta**, das Pferd bespritzt mich, bei schmutzigem Wege.
Susidrapstau, sich bespritzen, sich die Kleider mit Straßenkoth besudeln.
Użdrapstau, bespritzen, besudeln.

Drapsummas, **Draptis'**, s. u. **Dryb**.

Draska gelażinne, eine Eisenschuppe (Sz.).

Draskau, **Draskus**, s. u. **Dréku**.

Drąsus, i, Adv **Drąsey**, (alt u. Z'em. **Drausus**, bei Sz. **Drusus**) muthig, kühn; getrost, freudig; herwegen, frech. **Ne**

drąsus, blöde, feig. Drąsôs szirdês, kühnen Muthes.
Drąsas, a, daſſ., ſeltener. Drąsa kalba, ernſte, muthige Rede.
Drąsa, ôs, *f.* Muth, Kühnheit, Dreiſtigkeit, Freudigkeit. Reik drąsôs prĕ mėsôs, bei Tiſche muß man nicht blöde ſein. Drąsôs reik su ubbagais musztis, unverzagt hat oft gewagt (Bd.).
Drąsybe, ês, *f.* daſſ.
Drąsummas, o, *m.* daſſ.
Nedrąsummas, o, *m.* Feigheit, Muthloſigkeit.
Drąstus, i, = Drąsus, Adv. Drąstey = Drąsey (Sz.).
Drąsinu, inau, isu, inti muthig machen. Drąsinti szirdi, Muth zuſprechen.
Drąsinûs, inaus, isûs, intis', ſich unterſtehen, wagen.
Drėsu und Dristu, drisau, drisu, dristi, kühn ſein, Muth haben; wagen, ſich unterſtehen, dürfen. Ne dristi ne drės', er wagt es gar nicht. Wĕnam ne drėsu i akys eiti, ich wage Niemandem unter die Augen zu treten.
Idrąsinu, Jemanden kühn, ſicher machen, ermuthigen.
Idrąsinimas, o, *m.* Ermuthigung.
Idristu, Idrėsu, keck, kühn werden, ſich erkühnen, ein Herz faſſen.
Idrisimas, o, *m.* Keckheit.
Iszdristu, wagen, ſich erdreiſten.
Issidristu, Issidrėsu, daſſ.
Padrąsinu, beherzt machen, Muth einſprechen.
Pasidrąsinu, wagen, ſich unterſtehen; ſich ermannen.
Pasidrąsinimas, o, *m.* Muth, Verwegenheit.
Pasidristu, Muth haben, wagen, ſich unterſtehen.
Perdrąsus, i, vermeſſen, tollkühn.
Drászkau = Dráskau ſ. u. Drĕku.
Drawis, wês, *f.* u. wjo, *m.* ein wilder Bienenſtock auf Bäumen im Walde, auch Drĕwis
Drawininkas, o, *m.* Bienenwärter.
Drawėnai, ů, *m. pl.* Dorf zu Prökuls.
Draikas, Iszdraikas, ſ. u. Drĕku.
Draikau, kiau, kysu, kyti, ſtreuen.
Draikaus, kiaus, kysûs, kytis', umherſchweifen, ſich zerſtreuen (Sz.).
Draikczus, aus, *m.* ein Umtreiber, Vagabond.
Apdraikinu, inau, isu, inti, beſtreuen, z. B. mit Stroh.
Iszdraikau, ausſtreuen, zerſtreuen; Stroh auseinander ſtreuen.
Padraikau, ſtreuen, hinſtreuen.
Padraikinu, daſſ.
Padraikas, o, *m.* Streuſtroh, Krummſtroh.
Pasidraikau, ſich zerſtreuen. Suriszk szĕną, tai taip ne pasidraika, binde das Heu zuſammen, damit es ſich nicht ſo zerſtreut.
Draubinu, inau, isu, inti, ſchlenkern, hin und her werfen. Szů draubina ůdĕgą, der Hund ſchlenkert den Schwanz.
Padraubėlis, io, *m.* ein Beiſchläfer.
Padraubėle, ės, *f.* eine Beiſchläferin.
Drauczus, aus, *m.* ein Speer, eine Lanze, eine Hellebarde.
Drauczia, ôs, *f.* daſſ.
Drauczininkas, o, *m.* Lanzenträger.
Draucziadailis, io, *m.* ein Lanzenmacher.
Draudziu, draudziau, drausu, drausti, wehren, ſperren, einen Weg; verbieten, warnen, drohen. Draudziama wĕta, ein Gehege.
Draudimas, o, *m.* das Wehren; die Warnung, Drohung.
Drausme, ės, *f.* Verbot, Drohung, Zucht. Drausmės żodzei, Drohworte.
Drausmus, i, tadelhaft, ſtrafbar.
Drauzme, ės, *f.* Drohung.
Draustinne, ės, *f.* Gehege, geſchloſſener Wald.
Drausgirre, ės, *f.* daſſ.
Apdraudziu, bedrohen, berufen; einen Lärm, einen Aufruhr ſtillen.
Apdraudimas, o, *m.* Bedrohung.
Nudraudziu, abwehren, abhalten; abrathen.
Nudraudus, i, tadelnswerth.
Padraudziu, wehren, ſteuern.
Sudraudziu, Jemanden berufen, einen Tumult ſtillen.
Sudraudimas, o, *m.* Stillung, Beſänftigung.
Użdraudziu, verſperren, wehren; verbieten; nach Sz. todtſchlagen (zatrącić). Użdraude man, kad ne sakyczіau, er hat mir verboten es zu ſagen.
Użdraudimas, o, *m.* Verbot, Warnung; nach Sz. Haft.
Ussidraudziu, ſich enthalten, ſich erwehren.
Draugas, o, *m.* Gefährte, Genoß, Geſell, ganz allgemein; daher auch z. B. Ehegatte, Theilnehmer, Beiſitzer, Gehilfe, Anhänger. Be draugo, ungeſellig, einſam. Urĕdo draugas, College.
Draugėlis, io, *m.* Dim. daſſ.
Draug, in Compoſit., Mit-; vgl. Draugdarbininkas, Draugkalinys u ſ. w.
Drauge, ės, *f.* Gemeinſchaft, Geſellſchaft. Draugėje, Draugėj, zugleich, zuſammen, mit. Draugę turrėti su ků, mit Jemand Umgang pflegen.
Draugià, Draugè, Adv. zuſammen, zugleich, mit einander, mit. Draugè buti, mit ſein, dabei ſein. Draugè gerti, mittrinken. Mano pati nĕr draugè, meine Frau iſt nicht mit, iſt nicht mitgekommen. Draugè eiti, mitgehen. Draugè wĕnas antram, gegenſeitig. Draugè gĕdoti, einſtimmen. Draugè gywĕnti su ků, mit Jemand Umgang pflegen.
Draugey, Adv. daſſ. Ne draugey, einzeln.
Draugus, i, geſellig.

Draugump eiti, sich zur Gesellschaft begeben (Bd.).

Draugingas, a, gesellig. Adv. **Draugingay**. **Nedraugingas**, ungesellig.

Draugiszkas, a, gemeinschaftlich, allgemein. Adv. **Draugiszkay**, gemeinschaftlich, zusammen.

Draugystė, ės, *f.* Gemeinschaft; Umgang, Verkehr, Freundschaft. **Draugystę laikyti** u. **turrėti**, Gemeinschaft, Umgang haben.

Draugėtay, Adv. mit großem Gefolge, mit starker Begleitung (Sz.).

Drauginnis, e, gesellig.

Drauginінkas, o, *m.* Gefährte, Freund.

Drauginінke, ės, *f.* Gefährtin.

Draugінůs, inaus, isůs, intis', sich gesellen, **su kom'**, zu Jemand.

Draugінėju, ėjau, ėsu, ėti, Gemeinschaft, Umgang haben, **su kom'**, mit Jemand.

Draugawoju, ojau, osu, oti, dass

Draugalas, o, *m.* Gefährte, Genoß; der Platzmeister bei Hochzeiten, sonst auch **Taworszczus** (ſ d.) genannt; nach Sz. der Buhler, Ehebrecher.

Draugalà, ôs, *f.* Gefährtin, Gespielin; die Brautjungfer (vgl. **Taworszczia**); nach Sz Ehebrecherin, Buhlerin.

Draugalka, ôs, *f.* dass.

Draugaléle, ės, *f.* } Dim. dass.
Draugalůże, ės, *f.* }
Draugalůżėle, ės, *f.* }

Draugalinnis, e, ehebrecherisch, buhlerisch (Sz.).

Draugalauju, awau, ausu, auti, in Gemeinschaft leben, Gemeinschaft haben, auch von verbotenem Umgange gebraucht, ehebrechen.

Draugaláwimas, o, *m.* Gemeinschaft, Umgang, bes. auch verbotener Umgang.

Draugdarbininkas, o, *m.* ein Mitarbeiter.

Draugkalinys, io, *m.* Mitgefangener.

Draugkaraujas, janczio, *m.* Mitstreiter, Kriegsgefährte.

Bedraugis, e, ohne Gefährten, einzeln, allein.

Podraug, Podrauge, zusammen, zugleich, sammt. **Podrauge gywénti**, zusammen wohnen.

Podraugey, dass.

Podraugėje, ės, *f.* Beischläferin, Kebsweib.

Prisidrauginu, inau, isu, inti, sich hinzugesellen.

Susidraugawoju, oti, mit Jemand in Gemeinschaft treten.

Drėbėles, lių, *f. pl.* Träber (Germ., sonst **Z'laugtes**). Vgl. **Drėwėlei**.

Drėbju, Drėbti, Drebużis, s. u. **Dryb**.

Dreboju, ojau, osu, oti, das große Braddenetz schleppen, mit dem Braddenetz fischen.

Drebù, bėjau, bėsu, bėti, zittern, beben. **Szirdis mano (man) dreba**, mir pocht das Herz. **Kiszkos dreba**, die Lenden schlottern. **Aužolas dreba**, die Eiche zittert.

Drebėjimas, o, *m.* das Zittern. **Szirdės drebėjimas**, Herzklopfen, Angst. **Rankù drebėjimas**, das Zittern der Hände, das Zipperlein. **Z'émės drebėjimas**, Erdbeben.

Drebůs, i, zitternd.

Drebinu, inau, isu, inti, zittern machen.

Drebulys, io, *m.* das Zittern, vor Angst, vor Fieberfrost u. s. w.

Drebulingas, a, zitternd, ängstlich.

Drebule, ės, *f.* die Espe; kalt gewordene und geronnene Fleisch- oder Fischsuppe, Gelée, weil sie angerührt eine zitternde Bewegung macht.

Drebuléle, ės, *f.* Dim. dass.

Drebulinnis, e, von Espen, von Espenholz. **Drebulinne malka** (auch ohne **malka**), Espenholz.

Drebulynas, o, *m.* Espenwald.

Drebkullys, io, *m.* der Gott des Erdbebens.

Padrebu, erzittern, erbeben.

Padrebėjimas, o, *m.* das Zittern, Beben; die Erschütterung, die ein Gegenstand erleidet.

Padrebinu, zittern machen, erschüttern.

Padrebinnimas, o, *m.* die Erschütterung, die man verursacht.

Sudrebu, erzittern, erbeben.

Dregas, o, *m.* Korn (? Bd. vielleicht Schreibfehler für **Dėgas** (**Diegas**) Keim?)

Drėgnas, a, feucht, wässerig, saftig. **Drėgnas oras**, feuchtes Wetter.

Drėgnus, i, dass.

Drėgna, ôs, *f.* Thauwetter.

Drėgnummas, o, *m.* Feuchtigkeit; Saft.

Drėgnybe, ės, *f.* dass.

Drėgstu, drėgau, drėgsu, drėgti, feucht sein; thauen.

Drėginu, gew. aber **Drėkinu** gesprochen, inau, isu, inti, anfeuchten, netzen.

Atdrėgstu, feucht werden; aufthauen. **Atdrėgęs, usi**, feucht. **Atdrėgsta**, es tritt Thauwetter ein, und thaut auf.

Atdrėgimas, o, *m* naßkaltes Wetter (Sz.).

Atdrėkis, io, *m.* Feuchtigkeit; Thauwetter, nasses Wetter.

Atdrėkinu, feucht machen, anfeuchten.

Padrėkinu, befeuchten, benetzen, wässern.

Dreksu, ksau, ksu, ksti, kratzen, von der Katze.

Uždreksu, anfangen zu kratzen, ein wenig kratzen, leicht verletzen durch Kratzen.

Uždreksimas, o, *m.* das Kratzen.

Drėku, drėkti, ziehen, nicht gebräuchlich; davon

Drėkůs, kiaus, ksůs, ktis, sich recken, sich lang ziehen lassen, wie Milch, die im Begriff ist, sich zu schieben.

Drėke, ės, *f.* Milch, die sich schiebt.

Draikas, a, langgestreckt, schlank, von Bäumen.

Drykstu, drykau, dryksu, drykti, zähe sein, sich recken.

Driksteru, rau, rsu, rti, reißen, platzen, in Folge zu starken Reckens

Drykteru, ėjau ėsu, ėti, lang hin, gleichsam sich reckend, springen, einen weiten Sprung thun. **Wowėrė nů wėno mėdzio ant kitto drykterėjo,** das Eichhörnchen sprang von einem Baum auf den andern.

Drykone, ės, *f.* ein langgewachsenes Frauenzimmer.

Drėskiu, drėskiau, drėksu, drėkti, mit Gewalt reißen.

Dráskau, skiau, skysu, skyti, reißen, zerren; rauben, plündern. **Dráskas, anti,** reißend, v. wilden Thieren.

Dráskimas, o, *m.* das Reißen, der Raub.

Draskytojis, o, *m.* Räuber.

Drėkstinne lenta, eine gerissene Latte, ein dünngespaltenes Brett (Sz. Poln. Dranica.).

Apdraskytas, a, abgerissen, zerlumpt.

Apdriskęs, usi, zerlumpt.

Apdriskėlis, io, *m.* ein Zerlumpter.

Atdrėskiu, abreißen, losreißen.

Idrėskiu, einreißen.

Idráskau, einreißen, einritzen; ausplündern.

Iszdrykstu, sich recken, sich lang ausstrecken. **Iszdrykęs, usi,** lang gestreckt, lang oder schlank gewachsen, hoch auf geschossen. **Iszdrykęs waikszczoja,** er geht im Hemde (M.), s. **Iszdrėkas.**

Iszdrykėlis, e, *m. f.* ein großer, schlanker Mensch.

Iszdrėkas, a, der im Hemde ist, der nichts weiter als das Hemde anhat.

Iszdraikas, a, dass.

Iszdrėk, Adv. im Hemde.

Iszdriskei, ů, *m. pl.* die Weichen, die Dünnung, bei Menschen u. Thieren, bes. bei Schweinen (Ragnit).

Nudrėskiu, abreißen. **Żėwę mėdzio nudrėkti,** einen Baum abschälen. (Sz.) **Nudrėkti rubą,** ein Kleid abreißen, betragen.

Nůdrėskis, io, *m.* Raubsucht (Sz.)

Nudriskau, intranf. zerreißen; zerlumpt sein. **Nudriskęs, usi,** zerlumpt.

Nudriskėlis, io, ein Zerlumpter.

Pardraskau, herumreißen, niederreißen.

Perdraskau, etwas durchreißen, auseinander reißen.

Perdrykstu, intranf. von einander reißen, platzen, entzweigehen

Perdrisku, driskau, driksu, drikti, dass.

Sudraskau, zerreißen, zerfleischen; abreißen die Kleider. **Sudraskytas,** zerlumpt.

Sudraskinu, inau, isu, inti, dass.

Sudrėskiu, zerreißen. **Wissą sudrėske ikki plentą kad nėko ne palaike,** er ist ganz abgefoddert (zerlumpt) bis auf den Grund, so daß er nichts behalten hat.

Sudrisku, driskau, driksu, drikti, zerlumpt werden. **Sudriskęs, usi,** zerlumpt, abgerissen.

Sudrykstu, dass.

Sudriskėlis, e, *m. f.* ein Zerlumpter.

Drėlupas, o, *m.* das Tau, mit dem das Segel aufgezogen wird.

Dremblys, io, *m* = **Dramblys.**

Drėskamara, ės, *f.* die Dreeskammer, Sacristei.

Drėskiu s. u. **Drėku.**

Drėsu s. u. **Drąsus.**

Drėszkiu = **Drėskiu** s. u. **Drėku.**

Dreszku, kėjau, kėsu, kėti, knarren.

Drėwėlei, ů, *m. pl.* Träber. Vgl. **Drėbėles.**

Drėwėlpilwis, wjo, *m.* ein Dickbauch, Träberbauch.

Drėwis, wjo, *m.* = **Drawis,** ein Waldbienenstock.

Drėżas, o, *m.* die Eidechse.

Drėżle, ės, *f.* K. u. M. geben hier zwei Bedeutungen 1) die Deichsel, 2) der Schnarrvogel (die Wachtel). Aber die Deichsel heißt **Grėżule** (vielleicht auch contr. **Grėżle**), die Wachtel **Grėżle**; daher ist der ganze Artikel wohl vermöge eines Schreibfehlers in K's. und von da in M's. Wörterbuch gerathen

Drežoju, oti, streichen, glatt streichen, z. B. eine gedrehte Schnur. Um Schilfen gebräuchlich statt des gew. **Bružoti, iszbružoti,** s. d.

Iszdrežoju, dass. ebend.

Dreineléju, ėti, kränklich sein (Bd.)

Drib, Dryb, eine Wurzel mit der Grundbedeutung des Hängens, die bald in der Modification des Herabhängens, bald in der des Zusammenhängens, Haftens erscheint, und die ihren Vokal bald zu a, bald zu ė verstärkt, oder auch durch den eingeschobenen Nasal fixirt.

Drybau, bójau, bósu, bóti, hängen an etwas, herabhängen. **Débesis dryba,** die Wolke hängt in der Luft. **Seiles per barzdą dryba,** der Speichel ist im Barte hängen geblieben, hängt über den Bart hinweg.

Drabstůs, drabtis' (auch mit p geschrieben, **draptis'**), sich an Jemanden hängen. (Ou)

Drabsummas, Drapsummas, o, *m.* das Hängen.

Drabnus, i, der sich oft oder leicht anhängt; dann auch hängend, herabhängend, daher feist, beleibt. **Drabni karwė,** eine feiste Kuh. **Drabni merga,** ein starkes, volles Mädchen. Dagegen **Drabnus ant mergů,** der sich an Mädchen hängt, ihnen nachjagt.

Drabużis, io, *m.* und gewöhnlicher

Drebużis, io, *m.* alles, was zur Kleidung gehört (was man sich anhängt oder was am Körper hängt), Kleid, Kleidungsstück, Kleidung. **Ant drebużiů turrėti** = **ant drapanů turrėti,** die monatliche Periode haben, von Frauenzim-

mern. **Merga jau ant drebužiù tur,** das Mädchen ist schon in der Entwickelungsperiode.

Drebužélis, io, *m.* Dim. dass.

Drimbu, dribbau, dribsu, dribti, an einander hängen, hängen bleiben; triefen, von klebrigen Flüssigkeiten, daher auch fett sein, von Fett triefen; herabfallen, von Dingen, deren einzelne Theile an einander hängen bleiben, z. B. vom Schnee. **Arklys drimba,** das Pferd tritt im Schnee oder schwammigen Frühlingseise durch, bleibt mit den Füßen stecken. **Ì akys dribbo,** sie hatte böse, triefende Augen (Lauksischken, ì statt des Locativus).

Drébju, bjau, bsu, bti, solche Sachen, deren Theile an einander hängen bleiben, ausschütten.

Apdrimbéle, ês, *f.* ein Umhang, veraltet.

Apdrimblė, ês, *f.* dass. ebenso.

Iszdrimbu, herabfallen, herabtriefen; ausstreuen (intransf.).

Iszdrébju, ausschütten. **Z'odzius iszdrébti,** in den Tag hinein reden.

Nudrimbu, herabhängen, herabfallen, zusammenfallen, v. dem Körper eines Kranken, der sich nicht aufrecht erhalten kann; herabtriefen. **Nudribbusos ausys,** hangende Ohren.

Nudrébju, herabschütten. **Ne molio nudrébtas,** fett, feist, von Pferden, Menschen u. sw. (Bd.).

Padrimbu, dicht zusammen fallen; schwellen; triefen. **Prė kaklo wissas padribbęs yra,** er ist am Halse dick geschwollen. **Padribbusos akys,** triefende Augen.

Padribbà, ôs, *f.* das Triefen der Augen.

Pridrébju, dicht an od. auf einander schütten, voll stopfen.

Sudribbęs, usi, abgemattet, untüchtig, eig. der sich hängen läßt, v. Menschen.

Sudrébju, zusammenschütten, und dadurch eines durch das andere verunreinigen.

Drygére, ês, *m.* ein Drechsler.

Drigna, ôs, *f.* ein Hof um den Mond. Vgl. **Drikkas.**

Drigne, ês, *f.* dass.

Drignas, o, *m* dass.

Drignis, io, *m.* dass.

Drignus, aus, *m* dass.

Drigne, ês, *f.* auch im Plur. **Drignes** oder **Drignû žole, Bilsenkraut.**

Drignis, e, blöde, v. Auge (? R. M. im Dl., wahrscheinlich irrthümlich).

Driju, sich unterstehen, wagen (? Sz. Poln. **Waże się czego**).

Drykes, û, *f pl.* Krummstroh, Hafer- und Gerstenstroh (Ragnit).

Drykęs, drykstu, drykti s. u. **Drėku.**

Drikka, ôs, *f.* der Faden, der nicht in den Kamm des Webers eingezogen ist; vgl. **Driska.**

Drikkas, o, *m.* nach Bd. = **Drigna, Drignas** (?).

Drikkelis, io, *m.* (Germ.) der Drücker an einer Thüre.

Drikstu, Drykstu, Driksteru, Drykteru s. u. **Drėku.**

Drimbu s. u. **Drib.**

Drimmélis, io, *m.* ein grober ungeschliffener Mensch, Lümmel, Flegel.

Dryn, mit dem Gen. wegen; kommt nur in den Verbindungen **Todryn, deswegen, Kodryn,** weswegen, und ähnlichen vor. Sz. bildet auch **Drynto,** deswegen.

Drypurtas, o, *m.* die Stadt Drengfurt.

Driska, ôs, *f.* ein abgeschnittenes Garn der Leinweber (M.), vielleicht = **Drikka** (?).

Dristu, dristi s. u. **Drąsus.**

Driszku, Nudriszkęs = **Drisku** s. unter **Drėku.**

Dryžas, a, streifig.

Dryžotas, a, dass.

Dryžogalwis, Dryžgalwis, e, buntköpfig, mit gestreiftem Kopfe. **Dryžgalwe ántis,** die Quäck- oder Zirz-Ente (**Anas quarquedula** oder **circia**).

Dryžoju, óti, Streifen machen, streichen, z. B. mit dem Bogen über die Geige. **Dryžoti su pjuklù,** sägen.

Drobė, ês, *f.* Leinewand, bes. die ganz feine. **Drobę werpti,** den Flachs zur Leinewand spinnen.

Drobéle, ês, *f.*
Drobuže, ês, *f.*
Drobužéle, ês, *f.*
} Dim. dass.

Drobinnis, e, leinen.

Drobinnei, û, *m. pl.* ein leinenes Alltagshemde (Memel).

Drobininkas, o, *m.* ein Leinweber, Leinewandhändler.

Drobulle, ês. *f.* ein langes weißleinenes Laken, welches Mädchen und Frauen über den Rücken und die Schultern geschlagen tragen, die Nationalkleidung der Littauischen Frauenzimmer, von einem klar ausgenähten Striche eingefaßt. Auch das Laken, in welches die Leichen gehüllt werden, das Sterbetuch; desgl. eine ausgenähte Decke, die über das Bette gespreitet wird.

Drobullis, ês, *f.* dass.

Drobulléle, ês, *f.* Dim. dass.

Pérdrobulle, ês, *f.* der klar ausgenähte Strich der Drobulle.

Pérdrobullis, ês, *f.* dass.

Dronyczia, ôs, *f.* dünnes Brett, hölzerne Schindel, z. B. zum Dachdecken (poln. **Dranica**); eine mit dünnen Brettern inwendig verkleidete Stube.

Dronycze, ês, *f.* dass.

Droszu, droszti, Drosztuwe s. u. **Drożu.**

Drota, ôs, *f.* (Germ.) Draht, bes. Pechdraht der Schuhmacher.

Drotas, o, *m.* dass.

Drotwa, ôs, *f.* dass.

Pikdrote, ês, *f* Pechdraht.

Drotrinke, ês, *f.* ein Drahtring.

Drówijûs, ijaus, isûs, itis, sich schämen, sich geniren, nicht dreist sein. **Asz turru**

drówitis taip kalbĕti, tai isztarti, ich muß mich schämen so zu sprechen, das auszusprechen (einen unanständigen Ausdruck eines Andern zu wiederholen). **Drówikis**, schäme dich. (Ragnit, am Haf.)

Drowus, i, der sich schämt, sich genirt, schamhaft, blöde (am Haf.).

Drożu, drożiau, droszu, droszti, schneiden, schnitzeln, hobeln. **Manę norĕjo droszti**, er wollte mich behobeln, d. h. auspeitschen.

Drożimas, o, *m.* das Schneiden, Hobeln.

Drożĕjas, o, *m.* ein Schnitzer, Holzschnitzer.

Drożle, ės, *f.* im Plur. **Drożles**, Tischlerspäne, Hobelspäne.

Drożlis, io, *m.* Plur. **Drożlei**, dass.

Drosztuwas, o, *m.* die Hobel; bei Memel das doppelgriffige Schneidemesser, sonst Strúgas genannt.

Drosztuwe, ės, *f.* dass.

Drosztinnis, e, geschnitzt, durch Schnitzen bearbeitet. **Drosztinnis botkotis**, ein aus einem Stück geschnittener (nicht aus mehren Reifern geflochtenen) Peitschenstock, meistens aus biegsamen Eichen-, Eschen-, oder Fichtenzweigen.

Drożlyczia, ôs, *f.* die Hobelbank.

Drożinĕju, ĕjau, ĕsu, ĕti, schnitzen, schnitzeln.

Drożulu, ĕjau, ĕsu, ĕti, dass.

Apdrożu, beschnitzen, behobeln.

Idrożu, Einem eins aufhobeln, d. h. einen Peitschenhieb geben. **Idroszk ji smagey**, gieb ihm einen tüchtigen Hieb.

Iszdrożu, ausschnitzen, aushöhlen. **Iszdroszta eldija**, ein aus einem Baum gehöhlter Kahn, Seelenverkäufer genannt (weil er leicht umstürzt) (Sz.).

Iszdrożimas, o, *m.* das Ausschnitzen.

Iszdrożiju, ijau, isu, iti = **Iszdrożu.**

Nudrożu, abhobeln, beschneiden; abprügeln.

Nudrożimas, o, *m* Abhobelung; nach Sz. Abschälung eines jungen Baumes.

Pridrożu, fertig schnitzeln, genug behobeln.

Pridrożinĕju, dass.

Sudrożu, zerprügeln, zusammenhauen.

Użdrożu, aufhauen auf etwas, auf Jemand losschlagen.

Druczkoju, oti, oft aus und ein gehen oder laufen

Drùgis, io, *m.* das Fieber, bes. der Fieberfrost.

Drugioju, ojau, osu, oti, am Fieber leiden.

Drugżole, ės, *f.* Kraut gegen das Fieber, Fiebermittel.

Slapdrugis, io, *m.* heimliches Fieber.

Drùgis, io, *m.* der Schmetterling im allgemeinen.

Drugnas, Drugnus, zuweilen, aber ungenau für **Drungnas.**

Drukórus, aus, *m.* Buchdrucker.

Drukorélis, io, *m.* Dim. dass.

Drukauninkas, o, *m* Buchdrucker.

Drukaunyczia, ôs, *f.* Buchdruckerei.

Drukarne, ės, *f.* dass.

Drukawoju, ojau, osu, oti, drucken, knygas, ein Buch.

Drumstas, o, *m.* Bodensatz, Hefe. (Sz.)

Drumstus, i, trübe, unklar, vom Wetter, Wasser, Bier. **Drumstus wĕjas**, ein trüber, hohler Wind.

Drumsczias, a, dass.

Drumstummas, o, *m.* die Trübe; der Bodensatz.

Drumstu und Drumsczìu, drumsczìau, drumsu, drumsti, trüben, trübe machen, z. B. das Wasser.

Drumstau, scziau, stysu, styti, dass.

Drumstinu, inau, isu, inti, dass.

Drumzdinu, inti, dass.

Drumsczìùs, sczìaus, sùs, stis', sich trüben, trübe werden, gähren v. Bier.

Drumstimas, o, *m.* das Trüben.

Sudrumstas, a, trübe, aufgerührt.

Sudrumstingas, a, leidenschaftlich, reizbar (Sz.).

Sudrumstu u. drumsczìu, trübe machen, aufrühren. **Sudrumsczìamôs szirdês**, reizbar (Sz.).

Sudrumstau, dass.

Sudrumstinu, dass.

Sudrumzdinu, dass.

Sudrumstimas, o, *m.* die Trübung; Reizbarkeit, Gereiztheit (Sz.).

Drungnas, a, lau, lauwarm.

Drungnus, i, dass

Padrungniju, ijau, isu, iti, lau machen.

Padrungninu, inau, isu, inti, dass.

Drunu, ĕti, davon

Sudrunu, nĕjau, nĕsu, nĕti, faulen, morsch, mürbe werden (Sz. **Prochniejĕ**).

Druska, ôs, *f.* Salz. **Druskôs baczka**, eine Tonne Salz.

Druskéle, ės, *f.* Dim. dass.

Druskinnis, e, von Salz, Salz betreffend. **Druskinne baczka**, eine Salztonne.

Druskine, ės, *f.* ein kleines Salzfaß, gew. von Holz mit einem Deckel, an einem Nagel der Wand in der Küche hängend.

Druskinate, ės, *f.* Dim. dass

Druskinyczia, ôs, *f.* dass.

Druskotas, a, salzig.

Druskius, kiaus, *m.* ein Salzbeamter, Salzinspector.

Druskbosis, io, *m.* eine Salztonne.

Druskakalnis, nio, *m.* ein Salzbergwerk (Sz.).

Druskawĕle, ės, *f.* dass. (Sz.)

Drútas, a, stark, v. Menschen, Pferden, Bäumen, dem Winde u. s. w; fest, dauerhaft, hart. **Ne drútas**, schwach, schwächlich, weichlich. **Drúta żéme**, ein harter, fester Boden. **Drútas médis**, hartes Holz. **Drúta plunksna**, eine harte Feder. **Drútas laksztas**, ein sicheres Document (Sz.). **Jis drutôs galwôs**, er

begreift schwer. **Drutésnis**, e, Comp. **Drucziausas**, a, Superb.

Drútay, Adv. fest, dicht, dauerhaft. **Drutay riszti**, fest binden. **Drutay sustowéti**, dicht bei einander stehen.

Drútis, czio, *m.* Stärke, nach Sz. auch Körperfülle, Beleibtheit.

Drutummas, o, *m.* Stärke, Dauerhaftigkeit, Festigkeit, Nachdruck.

Drutummà, ôs, *f.* dass **Z'mogus paczioj' drutummoj'**, ein Mensch in seinen besten Jahren.

Drutybe, ès, *f.* dass.

Drutyn eiti, stärker werden, nach Sz. dicker werden.

Drútine deszra, der große Schweinsdarm, der Saufack (Sz. Poln. Maciek)

Drútinu, inau, isu, inti, stärken, befestigen.

Drútinùs, intis', sich stärken, stark werden.

Drutintojis, o, *m.* Befestiger. **Z'odziû drutintojis**, Bestätiger.

Drústu ..... stark werden, Kraft gewinnen; schwellen (Sz.).

Drútgalwis, e, schwerköpfig, der schwer begreift.

Nedrutybe, ès, *f.* Kraftlosigkeit, Weichlichkeit; Unbeständigkeit, Leichtsinn.

Padrutinu, stärken, befestigen, bestätigen; firmeln (Z'.).

Padrutinnimas, o, *m.* Befestigung, Bestätigung; Nahrhaftigkeit der Speise; die Firmelung.

Padrutintojis, jo, *m.* der Bestätiger; der Firmeler.

Pasidrutinu, sich stärken, sich erbauen.

Pasidrutinnimas, o, *m.* Stärkung, Erholung.

Drużnas, a, blöde, v. Auge. (Vgl. **Adrużnas**.) **Drużnos akys**, blöde, bes. triefende Augen.

Drużnumas, o, *m.* die Blödigkeit der Augen, das Triefen.

Dwáras, o, *m.* der Hofraum, das Gehöft an den Gebäuden; gewöhnlich aber ein adliges oder kölmisches Gut, im Gegensatz des Bauerhofes, ein Herrenhof, auch ein Vorwerk.

Dwarélis, io, *m.*
Dwarátis, czio, *m.*
Dwarùżis, io, *m.*
Dwarużélis, io, *m.*
} Dim. dass. in Dainos.

Dwarczus, aus, *m.* Hof, Vorwerk (Sz.).

Dwarczélis, io, *m.* Dim. dass. (Sz.)

Dwarinnis, e, zum Hofe gehörig.

Dwariszkas, a, am Hofe befindlich.

Dwarininkas, o, *m.* ein Hofmann, Einer vom Hofe.

Dwarónas, o, *m.* Einer vom Hofgesinde; Plur. **Dwarónai**, das Hofgesinde, die Leute vom Hofe.

Dwarónis, io, *m.* dass.

Dwaronélis, io, *m.* Dim. dass.

Dwarininke, ès, *f.* die Frau eines Hofmanns.

Dwaranka, ôs, *f.* dass.

Dwaronyste, ès, *f.* die Dienerschaft, die Leute auf dem Hofe.

Dwarwéte, ès, *f.* Hofstätte, Hofraum.

Naudwariszkai, ů, *m. pl.* Name eines Dorfes im Labiauschen.

Séndware, ès, *f.* das Gut Althof bei Memel.

Padwarija, ôs, *f.* der Hofraum, der Raum an den Gebäuden, das Gehöft; auch ein Bauerhof, Bauererbe.

Padwarininkas, o, *m.* Hauswirth, Bauerwirth; Verwalter, Einwohner.

Padwarininke, ès, *f.* Wirthin, Einwohnerin.

Dwáse, ès, *f.* der Athem; dann, der Geist, sowohl das Geistige im Menschen, als der selbstständige Geist, das Gespenst. **Ne galù dwasès atgauti**, ich kann nicht zu Athem kommen. **Dwáse padůti**, den Geist aufgeben, sterben. **Szwenta dwáse**, der heilige Geist. **Pikta dwase**, ein böser Geist, ein Gespenst.

Dwasas, o, *m.* dass. (Sz.)

Dwasiszkas, a, geistig, im Gegensatz des Körperlichen; auch wohl geistlich. **Dwasiszką gywatą westi**, ein geistliches (frommes) Leben führen. **Dwasiszkas gywénimas**, gottseliger Lebenswandel. Adv. **Dwasiszkay**, dass.

Dwasingas, a, geistig; geistreich; geistlich.

Dwasingyste, ès, *f.* die Geistlichkeit, der geistliche Stand.

Bedwasis, e, athemlos, leblos.

Dwasauju, awau, ausu, auti, athmen.

Dwasawimas, o, *m.* das Athmen.

Dwasoju, ojau, osu, oti, athmen, bes. schwer athmen, keuchen; in den letzten Zügen liegen.

Dwésoju, ojau, osu, oti, dass.

Dwésojimas, o, *m.* das Athmen; das Keuchen.

Dwéstu, dwésau, dwésu, dwésti, hauchen, athmen. **Ant ko dwésti**, Jemand anhauchen.

Dwésu, séjau, sésu, séti, dass. (Bd.)

Dwésteru, réti, hauchen.

Atdwástis, czio, *m.* (stês *f.* ?) das Athmen, der Athem; auch das Luftloch (Sz.).

Atdwasingas, a, was zum Athmen dient oder gehört.

Atsidwésu und **dwésu**, Athem schöpfen, aufathmen; sich erholen **Ne atsidwéses**, in einem Athemzuge, ohne aufzuathmen.

Atsidwésimas, o, *m.* das Aufathmen.

Idwésu, anblasen, anhauchen.

Iszdwéstu oder **dwésu**, aushauchen, in der Bedeutung sterben, aber nur von Thieren, bes. v. Vieh, gebraucht, abgehen, crepiren

Nùdwéstu, dass.

Padwéstu, dass.

Pridwẽsas, a, dumfig, munkelig.
Dwaili ſ. u. Dwi.
Dwailiu, Dwailiju, ſchlagen eine zweifelhafte Wurzel, die ſich bei Sz. zweimal findet, einmal aber offenbar durch einen Druckfehler entſtellt, indem er Iždwayin ſchreibt ſtatt, wie ich vermuthe
Iszdwailiju, ſchlagen (percutere, Poln. Wzbieram kego), und
Iszdwailimas, o, *m.* das Schlagen, der Schlag (Poln. Bicię), wie von Dwailu, Dwailiu abgeleitet.
Dwẽji und Derivata ſ. u. Dwi.
Dwéru, davon
Iszdwérusi szpule, eine ausgelaufene Spuhle, auch Iszgwérusi, gew. Prasiwerpusi oder Issisukusi szpule. (R. M.).
Dwẽstu, Dwẽsu, ſ. u. Dwáse.
Dweszakodelis, io, *m.* die Gabelweihe, Falco milvus (Tauroggen).
Dweigis, e, ſ. u. Dwi.
Dwi, Gen. Dwẽju, Dat. Dwẽm, Acc. Dwi, *f.* zwei; das Masc. ſchwächt ſich im Nom. und Acc. zu Du, Du ab, iſt aber in den übrigen Caſus mit dem Fem. gleichlautend. Mit dem Perſonalpron. verbunden bildet es Mudu (ſelten Wedu), Mudwi, wir beide, Judu, Judwi, ihr beide, Anũdu, Anẽdwi, jene beide, Jũdu, Jẽdwi oder Jidwi, ſie beide; in allen dieſen Verbindungen werden beide Theile flectirt. In der Regel ſteht bei Du, Dwi das gezählte Nomen im Dualis, z. B. Du kartu, zweimal (verkürzt Du kart'), doch findet ſich nicht ſelten, und zwar gerade in alltäglichen Phraſen, auch der Pluralis, z. B. Su dwẽm waikais, mit zwei Kindern; Dwi sessers, zwei Schweſtern, häufiger als Dwi sesseriż Du métai, zwei Jahre.
Dwẽji, *m.* Dwẽjos, *f.* zwei, je zwei. Dwẽjè tèk, noch einmal ſoviel. Tai dwẽjus kasztus padaro, das macht doppelte Koſten. Dwẽjoms nedẽloms, (Plur.), in zwei Wochen.
Dwẽjyste, ês, *f.* die Zweiheit (Sz.).
Dwẽjinnimas, o, *m.* die Vereinigung, Verdoppelung (Sz.).
Dwẽjetas, a, zwei, ein Paar, von lebenden Weſen, m d. Gen. Plur. conſtr. Po dwẽjetą, paarweiſe.
Dwẽjetélis, e, Dim. daſſ.
Dwẽjokas, a, zweierlei; doppelt, zwiefach. Als Subſt. *m.* ein Paartopf, zwei mit einander verbundene Töpfe an einem Henkel, in denen den Arbeitern das Eſſen aufs Feld getragen wird.
Dwẽjokay, Adv. zweierlei Art.
Dwẽjoksay, Adv. daſſ.
Dwẽjopas, a, zweierlei; zwiefach, doppelt.
Dwynys, io, *m.* einer von zwei Zwillingen, Dual. Dwyni, Zwillinge, von Menſchen und Thieren; auch im Pl Dwynei gebräuchlich. Awis dwynus turrẽjo, das Schaaf hat Zwillinge geworfen.'
Dwynuttis, czio, *m.* Dual. Dwynuczu, Plur. Dwynuczei. daſſ.
Dwynapussis, e, *m. f.* einer von zwei Zwillingen (Sz)
Pussedwynis, e, *m. f.* daſſ. (Sz).
Dwaili arklei, jauczei, zwei zuſammengeſpannte Pferde, Ochſen, ein Zwiegeſpann (Sz.).
Dweigis, e, zweijährig, v. Vieh, beſ. v. Pferden.
Dwylika, ôs, *f.* zwölf.
Dwyliktas, a, der zwölfte. Dwyliktasis, toji, emph. daſſ.
Dwylikteropas, a, zwölffach.
Dwylikinnis, io, *m.* ein Wieſenſtück von zwölf Morgen (Laukiſchken).
Dwiausis, e, zweiöhrig. Dwiausis kragas, eine Kanne mit zwei Henkeln.
Dwidaiktis, e, zwei Dinge betreffend; *m.* der Dualis.
Dwidészimts, Dwidészimt, zwanzig, ſ. u. Dészimtis.
Dwidészimtas, a, der zwanzigſte.
Dwigalwis, e, zweiköpfig.
Dwigymis, e, mit zwei Geſichtern.
Dwigraszis, io, *m.* ein Zweigroſchenſtück.
Dwigubas, a, doppelt, Adv. Dwigubay.
Dwigubimas, o, *m.* Verdoppelung.
Dwikarte, ês, *f.* eine grobe leinene Decke, ein Bettlaken von Schwingelheede.
Dwikartis, czio, *m.* daſſ.
Dwikojis, e, zweibeinig.
Dwikojotas, a, daſſ.
Dwilékis, io, *m.* bei Memel, ein halber Silbergroſchen.
Dwilẽżuwis, e, zweizüngig.
Dwilinkas, a, zwiefach, doppelt, doppelt gelegt, von Zeugen. Dwilinka ne truks, doppelt reißt nicht. Adv. Dwilinkay, daſſ.
Dwilinklẽzuwis, e, doppelzüngig.
Dwilypas, a, doppelt, zuſammengewachſen. Dwilypas erélis, der Doppeladler.
Dwilypis, e, *m. f.* zwei zuſammengewachſene Gegenſtände, z. B. Nüſſe.
Dwiragis, e, zweihörnig.
Dwiragotas, a, daſſ.
Dwiratis, e, zweirädrig. Plur. Dwiraczei, ũ, ein zweirädriger Wagen, ein Karren.
Dwiratinnis, e, zweirädrig.
Dwiséday, Adv. zwei auf einem Sitze, z. B. Dwiséday joja, ſie reiten beide auf einem Pferde.
Dwiszakas, a, zweiäſtig, zweiſpitzig, z. B. von dem Schwanze eines Fiſches.
Dwiszakis, e, daſſ.
Dwiszimtinnis, e, zweihundert betreffend oder enthaltend.
Dwiżakas, o, *m.* ein Schiebſack.

Dwylas, a, schwarz, schwarzköpfig, von Ochsen. Dwyl, Dwyl, ruft man einem solchen beim Pflügen zu.
Dwylis, e, dass.
Dwoliktas, o, *m.* ein Sechstel-Scheffel Baurnmaaß, die Hälfte einer **Sétuwe**, s. d. (Memel, Prökuls).
Dwozga burnoj', es gällt im Munde, man hat einen bittern Gallengeschmack.
Dwuzgóju, óti, schimmern.

C,

die organische Verbindung von ts, hat immer den Laut des deutschen Z (nie den von K), kommt aber in echt littauischen Worten nicht häufig vor. Auch die folgenden mit C anlautenden Worte sind der Mehrzahl nach Germanismen und Slawismen.

Canga, ôs, *f.* (Germ.) eine Zange.
Cantas, o, *m.* (Germ.) der Zander, ein Fisch.
Canta, ôs, *f.* dass.
Capas, o, *m.* (Germ.) ein Zapfen, z. B. an einer Tonne; auch der Zapfen der Tischler.
Capis, pjo, *m.* dass.
Cecele, ês, *f* jedes blanke, niedliche Kinderspielzeug (Sz. Poln. Czaczko, gew. Caco, Cacko).
Cécorus, aus, *m.* der Kaiser, auch **Césorus**.
Cécorêne, ês, *f.* Kaiserin.
Cécoriszkas, a, kaiserlich.
Cécoryste, ês. *f* Kaiserthum, Kaiserwürde.
Cécorija, ôs, *f.* das Kaiserthum.
Cédras, o, *m.* (Germ.) die Ceder.
Cédrinnis, e, von Cedernholz.
Cédramédis, dzio, *m.* die Ceder.
Célas, a, ganz, um Memel gebräuchlich statt des gew. **Czélas**, s. d.
Célus, aus, *m.* ein Maal, Maalzeichen; das Ziel. Auch **Czélus**.
Centneris, io, *m.* (Germ.) der Zentner.
Cerpes, pjû, *f. pl.* ein gelbes Färbekraut; auch **Serpes** und **Kerpes**, s. d.
Césorus, **Césorêne** u. s. w. = **Cécorus**, bes. Z'em. Form.
Céta, ôs, *f.* ein silberner oder goldener Bukkel auf dem Gürtel (Sz. u. **Cetka**).
Cétas, a, gerade, von der Zahl. (Sz. Poln. Cetno). **Céta lêka**, gerade oder ungerade? ein Wettspiel.
Ceikis, io, *m.* (Germ.) gewebtes Zeug.
Ciba oder **Cibba**, ein Wort, mit dem man Ziegen ruft.
Cibukas, o, *m.* das Mundstück an der Tabackspfeife (Poln. **Cybuch**, das Pfeifenrohr).
Cibullis, io, *m.* die Zwiebel. **Laukinnis cibullis**, die Zeitlose (M. D. 554).
Cibulle, ês, *f.* dass.
Cigelis, io, *m.* auch **Cigelis akmů**, (Germ.) ein Ziegel, eine Dachpfanne.
Cigelninkas, o, *m.* Ziegler, Ziegelstreicher.
Cigónas, o, *m.* ein Zigeuner, Poln. Cygan.
Ciganka, ôs, *f.* Zigeunerin.
Cigoniszkas, a, zigeunerisch. **Cigoniszkay szokinéti**, nach Zigeuner Weise tanzen.
Cimbalas, o, *m* eine Cimbel.
Cimbelis, io, *m.* dass.
Cimbolas, o, *m* dass.
Cimbolininkas, **Cimbolninkas**, o, *m.* ein Cimbelschläger.
Cimmerninkas, o, *m.* (Germ.) Zimmermann.
Cimmerninkauju, awau, ausu, auti, zimmern.
Cimmermédis, dzio, *m.* Zimmerholz, Bauholz.
Cimmermistras, o, *m.* Zimmermeister.
Cinnas, o, *m.* (Germ.) Zinn.
Cinna, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Cinninnis, e, zinnern.
Cinninkas, o, *m* Zinngießer.
Cinnamomas, o, *m.* Zimmet.
Cippu, cippau, cipsu, cipti, quieken. **Sucippu**, laut aufquieken Laufischken).
Cypressas, o, *m.* die Cypresse.
Cyprysas, o, *m.* dass. (Sz.).
Cyprysinnis, e, von Cypressen.
Cyprikas, o, *m* ein Kraut; **Cyprianus**, männlicher Vorname.
Cirkelis, io, *m.* Zirkel.
Cyrůllis und **Cyrulis**, io, *m.* die Lerche, in der Niederung gebräuchlich; bei Ragnit nicht im Gebrauch.
Cit, Interj. still! pst! **Cit, ne kalbék**, still, sprich nicht.
Cytara, ôs, *f.* eine Cither (Sz.).
Cytras, o, *m.* der Citronenbaum (Sz.).

Cytrinnis, e, denſelben betreffend. **Cytrinnis obolys**, die Citrone.
Cytryna, ôs, *f.* Citrone.
Coberis, io, *m.* ein Zober, ein großes Gefäß mit zwei Handhaben zum Aufbewahren von Flüſſigkeiten.
Colas, o, *m.* ein Zoll, gewöhnlicher
Colus, aus, *m.* daſſ. **Dwéjû colû bolei**, zweizollige, zwei Zoll dicke Bohlen.
Cudas, o, *m.* (Z'.) ein Wunder, Wunderwerk, gew. **Czudas**, ſ. d., vom Poln. **Cud.**
Cukorus, aus, *m.* Zucker.
Cukurys, io, *m.* daſſ.
Cuktúzĕ, ês, *f.* (Germ.) Zuchthaus.
Cnatà, ôs, *f.* (Z'.) Tugend, vom Poln. **Cnota.**
Cnatlywas, a, tugendhaft, redlich, ehrbar.
Cnatlywyste, ês, *f.* Tugend, Ehrbarkeit.
Necnatlywyste, ês, *f.* Untugend, Unehrbarkeit.

Dz,

der Laut, der ſich zu D verhält, wie C zu T, und den die Lettiſche Schrift durch Ds, die Poln. durch Dz (deutſch dſ) ausdrückt, kommt in der Littauiſchen Sprache nicht vor. Vgl. Dż.

Cz,

der Laut der gleichen Polniſchen Buchſtabenverbindung, des Engliſchen Ch und des Italieniſchen C vor e und i, deutſch etwa tſch, erſcheint in der Wurzel zuweilen als Abſchwächung des K, (z. B. **Czetwergas** und **Ketwergas**, **Czystas** und **Kystas**, **Czetwertis** vgl. mit **Ketwirtas** u. a.), in der Flexion dagegen als in gewiſſen Lautverbindungen conſtanter Umlaut von T, weshalb er zwiſchen den Dentalen und Gutturalen ſeine natürliche Stelle findet.

Czāksznóju, óti, ſchmatzen, ſchnalzen, von dem Tone, den das Schwein beim Freſſen hervorbringt. Vgl. **Czaukszcziu.**
Czarnylas, o, *m.* die Schuſterſchwärze, auch **Czernylas**; vom Poln. **Czarny**, ſchwarz. Aus derſelben Quelle ſind herzuleiten:
Czarnyste, ês, *f.* die ſchwarze Kunſt, Zauberei.
Czarnknyges, **Czarnaknyges**, û, *f. pl.* ein Zauberbuch.
Czarninkas, o, *m.* ein Schwarzkünſtler, Zauberer.
Czartas, o, *m.* der Teufel, Poln. **Czart.** (Vielleicht auch urſprünglich der Schwarze). **Pikt's kai czartas**, böſe wie der Teufel.
Czaudmi, **czaudĕti** u. ſ. w. ſ. u. **Czústu.**
Czaukszcziu, **kszcziau**, **kszu**, **kszti**, mit dem Munde oder der Zunge klatſchen, ſchnalzen, ſeinen Beifall an den Tag legen; daher frohlocken.
Czaupûs, pjaus, psûs, ptis', gewöhnlicher
Czaupaus, pjaus, pysûs, pytis', eine lächelnde, freundliche Miene annehmen, Freundlichkeit affectiren.
Czaupojûs, ojaus, osûs, otis', daſſ.
Czaustmi ſ. u. **Czústu.**
Czauszkiju, ijau, isu, iti, hell ſingen, ſchlagen, von der Nachtigal.
Czè oder **Czià**, da, hier. (Vgl. **Tè**, woraus **Czè** wahrſcheinlich verweicht iſt). **Czè, czè**, da, dar! **Czè ir tè**, hier und dort, hin und her. **Czè ēsąs**, hier anweſend. **Ney czè, ney tè**, weder hier, noch dort. **Nů czè**, von hier. **Isz czè**, daſſ.

Czejau, daſelbſt. Czejau buti, dabei ſein.
Czepat, ebendaſelbſt, gerade hier, hier zur Stelle.
Czebuwis, e, einheimiſch.
Czegimes, usi, heimiſch, von hier gebürtig.
Czebà, Interj. das iſt recht! ſo iſt's recht! recht ſo!
Czébátas, o, *m* ein kurzer polniſcher Stiefel, auch in PL., beſ. in der Niederung gebräuchlich.
Czébatótas, a, geſtiefelt, mit Stiefeln bekleidet.
Czébatórus, aus, *m.* ein Stiefelmacher, Schuhmacher.
Czébatorēne, ês, *f.* Schuhmacherfrau.
Czébatoryste, ês, *f.* Schuhmacherhandwerk.
Czebuttis, Bd. R. u. M. führen das Sprüchwort an: **Man Czebuttis, taw Dyguluttis** (oder **Dygluttis**) und überſetzen es: mir wohl, dir übel, oder, meine Freude dein Leid. Aber weder über das Sprüchwort ſelbſt, noch über die Bedeutung der einzelnen Worte, beſ. des Czebuttis, habe ich trotz vielfacher Erkundigungen irgend eine genügende Auskunft erhalten können.
Czeczka, ôs, *f.* der Tannenapfel; auch Czyczka, Czyczkas.
Czéczka, ôs, *f.* ein Hackmeſſer, Stoßeiſen, beſ. das S förmig gekrümmte, in der Mitte an einem aufrecht ſtehenden Stiele befeſtigte Eiſen, mit dem man das Wurſtfleiſch hackt.
Czéczkas, o, *m.* daſſ.
Czéczkoczia, ôs, *f.* daſſ.
Czéczkoczus, aus, *m.* daſſ.
Czédiju, ijau, isu, iti, ſchonen, ſparen.
Czédijûs, ijaus, isûs, itis', ſich ſchonen. **Nesiczédiju**, ſich nicht ſchonen.
Czédijimas, o, *m.* das Schonen.
Czéda, ôs, *f.* Schonung.
Apczédiju, beſchonen, verſchonen; einer Sache überheben.
Apczédijimas, o, *m.* das Verſchonen, die glimpfliche Behandlung.
Apczéditinay, Adv. glimpflich, mit Schonung.
Apsiczédiju, ſich ſchonen.
Apsiczédijimas, o, *m.* Bequemlichkeit, Gemächlichkeit.
Paczédiju, verſchonen.
Pasiczédiju, ſich ſchonen.
Czejau ſ. u. Cze.
Czékas, a, bunt, ſcheckig, v. Pferden.
Czékis, io, *m.* ein Scheck, ſcheckiges Pferd.
Czéke, ês, *f.* daſſ.
Czekiotas, a, ſcheckig.
Czekinnei, ů, *m. pl.* Prieslauch (Qu.) Vgl. Czenikkei.
Czékis, io, *m* ein eingebranntes oder ſonſt abſichtlich gemachtes Zeichen, z. B. das Hauszeichen oder Wappen, das man über den Thüren der Bauerhöfe findet, und mit dem auch die Wirthſchaftsgeräthe gezeichnet zu werden pflegen: nach R. u. M. auch das Eiſen, mit dem das Zeichen eingebrannt wird, das Zeicheneiſen; nach Bd. auch Färberzeichen. **Czéki ideginti**, ein Zeichen einbrennen.
Czéklis, io, *m.* daſſ. (Qu.).
Czékdeginnis, io, *m.* das Zeicheneiſen, Brenneiſen.
Czékóju, ójau u. awaù, ósu, óti, zeichnen, mit einem Zeichen verſehen, beſ. ein Zeichen einbrennen, z. B. den Pferden, Schaafen, um ſie erkennen zu können.
Czékiju, ijau, isu, iti, daſſ.
Paczékóju, daſſ.
Paczékiju, daſſ. Paczékitas, gezeichnet, bezeichnet.
Czéksztas, o, *m.* der Stock, in welchen ehemals den Gefangenen zur Strafe die Füße geſteckt wurden. **I Czéksztą idéti**, in den Stock legen. Gew. **Széksztas**, ſ. d.
Czélas, a, (bei Memel Célas) ganz, vollſtändig, unverkürzt, unbeſchädigt, unangebrochen. **Czéla serméga**, ein ganzer, nicht zerriſſener Rock. **Kad serméga lopita, tai wél czéla**, wenn der Rock geflickt iſt, dann iſt er wieder ganz. **Czélas kurbas**, ein unbeſchädigter Korb. **Ne czélas**, entzwei, zerbrochen, verſtümmelt. Ungenau gebraucht findet ſich das Wort in den Redensarten: **Per czéla nedéle**, die ganze Woche hindurch; **Czélas pelis** (?) ein voller Scheffel.
Czélay, Adv. ganz und gar, gänzlich.
Czélybe, ês, *f.* Vollſtändigkeit..
Czélnas, a, ganz, völlig. **Czélnas Létuwninkas**, ein echter Littauer, der durch deutſchen Einfluß noch nicht verdorben iſt, beſ. bezüglich ſeiner Sprache. **Ne czélnas**, a, verdorben, untauglich.
Paczélinu, inau, isu, inti, ergänzen.
Paczélinnimas, o, *m.* Ergänzung.
Czeledininkas, o, *m.* ein Waffenträger (? Qu.).
Czélus, aus, *m.* ein Maal, ein Zeichen; beſ. das Ziel, nach dem man ſchießt (Germ. ?).
Czélis, io, *m.* daſſ.
Czemerei, ů, *m. pl.* (auch Czimerei) ein Kraut, Enzian, **Gentiana rubra**, iſt ſehr bitter, daher ſprüchwörtlich: **Kartus kai Czemerei**; nach Andern (z. B. Sz.) ſoll es weißer Nieſewurz, **Helleborus albus**, ſein.
Czemeryczei, ů, *m. pl.* Dim. daſſ.
Czénē, ês, *f.* der Antheil, das Penſum, das Jemandem zugetheilt wird. **Mes sawo czénę atlikkom**, wir haben unſer Penſum abgearbeitet, verrichtet.
Czéna, ôs, *f.* daſſ.
Czénis, ês, *f.* daſſ.
Czénus, aus, *m.* daſſ.
Czénawóju, ójau, ósu, óti, Jemandem

ein Pensum auflegen, aufgeben; schätzen, taxiren.

Czénawójimas, o. *m.* das Aufgeben, Zutheilen der Arbeit; die Schätzung, Taxirung.

Czénawotojis, o, *m.* ein Taxirer, Schätzer.

Czenikkei, ů, *m. pl.* Prieslauch (Bd.). Du. giebt dafür **Czekinnei**; eines von beiden Seiten wird wohl Schreibfehler sein.

Czépas, o, *m.* ein Pfropfling, ein junger, gepfropfter Baum; dann von jungen Pflanzen, Setzlingen, im allg.

Czépélis, io, *m.* Dim. dass.

Czépátis, czio, *m.* dass.

Czépryksztе, ês, *f.* das Pfropfreis.

Czépininkas, o, *m* ein Baumzüchter, der Bäume pfropft.

Czépiju, ijau, isu, iti, pfropfen, impfen. **Czépitas médis**, ein gepropfter Baum. **Ì géra médi czépitas**, auf einen guten Stamm gepfropft.

Czépitojis, jo, *m.* der Pfropfer.

Łczépiju, einpfropfen, aufpfropfen; einimpfen. **Raupłes iczépiti**, die Pocken einimpfen. **Łczépjama rykszt**é**le**, ein Pfropfreis. **Łczépjamas kélmas**, ein Pfropfling **Z'odi iczépiti**, ein Wort ans Herz legen.

Skelczépis, pjo, *m.* ein Ableger, Senkling.

Skelczépiju, einen Ableger machen; z. B. **Skelczépiti négelką**, einen Nelkenableger machen.

Czépczus, aus, *m.* eine gestrickte Weiberhaube. Vgl. Poln. **Czapka**.

Czépczóju, ójau, ósu, óti, behauben, eine Haube aufsetzen.

Apczépczóju, dass. (**Apczépłoju** R. DŽ 57. und von da bei M. 77. ist wohl Druckfehler).

Apsiczépczóju, sich eine Haube aufsetzen.

Czéplyczia, ôs, *f.* ein warmes Bad.

Czéplycze, ês, *f.* dass.

Czéprónas, o, *m.* im Plur. **Czéprónai**, Saffran.

Czépsu, sẽti, **Czépulas**, = Czypsu u. s. w.

Czerai, ů, *m. pl.* Zauberei (Poln. **Czary**). Vgl. oben **Czarnyste**.

Czerininkas, o, *m.* ein Zauberer, Unhold.

Czerininke, ês, *f.* eine Zauberin.

Czerknyges, ů, *f. pl.* Zauberbuch.

Czeráslas, o, *m.* eine lederne Geldkatze, die wie ein Gürtel um den Leib geschnallt wird.

Czeréslas, o, *m.* dass.

Czérauju, awau, ausu, auti, zehren.

Czérawoju, ojau, osu, oti, dass.

Czérawimas, o, *m.* Zehrung.

Czéringe, ês, *f.* Zehrung, Zehrpfennig.

Iszczérauju, verzehren, auszehren.

Iszczérawoju, dass.

Issiczérauju, sich verzehren, verzehrt werden.

Paczérauju, verzehren.

Praczérauju, verzehren, verbrauchen.

Suczérauju, ganz aufzehren; durchbringen, verschwenden.

Suczérawoju, dass.

Czerepakas, o, *m* die Schildkröte (Ž'. vom Russ. **черепаха**)

Czeréslas, o, *m.* s. u. Czeráslas.

Czeresna, ôs, *f.* eine Art Kirschen (Sz. Poln. **Trześnia**).

Czerijůs, ijaus, isůs, itis = Czwerijůs, s. d.

Czérka, ôs, *f.* ein Stoßeisen, Hackmesser (Bd.). Vgl. **Czéczka** u. **Czirka**.

Czérkóczus, aus, *m.* dass.

Czerka, ôs, *f.* eine Schaale, eine Schüssel. (Poln. **Czara**).

Czerkéle, ês, *f.* eine kleine Schaale, eine Büchse (Bd.).

Czerkuttis, czio, *m.* ein blechernes Trinkmaaßchen, in dem man z. B. den Knechten Schnaps giebt. (Ragnit).

Czerkutte, ês, *f.* dass.

Czerksle, ês, *f.* (?) **Czerkslês strazdas**, die Misteldrossel, Turdus viscivorus (Tauroggen).

Czerna bobà, **Czernoji bobà**, ein altes Weib, alte Vettel Vgl. **Czarn ...**

Czernylas, o, *m.* = **Czarnylas**, s. d.

Czernúczkas, o, *m.* die Ackerzwiebel, Ornithogalum luteum.

Czernukas, o, *m.* ein Frischling, ein wildes Ferkel.

Czerpe, ês, *f.* Ofenkachel, bes. die in früherer Zeit gebräuchlichen hohlen Kacheltöpfe der Oefen in den Bauerstuben; aber auch die Kachel in ihrer jetzt gewöhnlichen Form; desgl. Dachziegel, Dachpfanne.

Czerpyczia, ôs, *f.* dass.

Czerpycze, ês, *f.* dass.

Czerpplyta, ôs, *f.* ein Dachziegel.

Czerszkiu, kiau, ksu, kti, zwitschern, schwirren, von Sperlingen, Heuschrecken, auch vom Tone des Erdkrebses (Parplys) und der Ratte gebraucht.

Czirszkiu, kiau, ksu, kti, dass.

Czirkszczіu, **cirkszczіau**, **czirkszu**, **czirksztі**, dass.

Czirszka, ôs, *f.* ein Gnirrer, der heimlich und halbleise lacht.

Czirszkinu, inau, isu, inti, machen, daß es schwirrt; schlecht auf einem musikalischen Instrumente spielen, z. B. **Czirszkina smuiką**; einen Braten schmoren, schmirgeln lassen.

Iszczirszkinu, einen Braten ausschmoren.

Iszczirszkiu, ausziſchen.

Paczirszkinu, braten, schmirgeln.

Czertablake, ês, *f.* ein Kraut (M.).

Czérúkai, ů, *m. pl.* Brunnentresse. Vgl. **Režúkai**.

Czerulninkas, o, *m.* Barbier, Z'. v. Poln. Cyrulik. **Z'alnérû Czerulninkas**, Feldscheer.

Czésas, o, *m.* die Zeit, die Frist. **Pér czésą**, beständig, immerfort. **Pirm czéso**, vor der Zeit, zu frühe, bei Memel und Labiau dafür gewöhnlicher **be czéso**. **Ik czésui**, eine Zeitlang. **I czésà czésą**, von Zeit zu Zeit. **I pati czésą**, gerade zur Zeit. **Dabar czésas**, jetzt ist es Zeit. **Mano czésas jau dabar yra**, meine Zeit ist hin. **Dar yra czésas**, noch ist es Zeit. **Dar czéso gana**, noch ist's Zeit genug. **Tù czésù**, zu der Zeit, damals. **Ik czésui ikki**, solange bis. **Czésą traukti**, Frist suchen. **Czésą dûti**, Frist gewähren. **Kaip pré mano czéso primenu**, wie ich mich aus meiner Zeit, von früheren Jahren her erinnere. **Ji ne gaun' sawo czésą**, die monatliche Periode bleibt bei ihr aus.

Czésù, Adv. zur Zeit, zeitig, beizeiten. **Ne czésù**, zur Unzeit, unzeitig. **Ne czésù gimęs waikas**, eine unzeitige Geburt.

Czés, in Comp. abgekürzt aus **Czésù**, z. B. **Kóczés**, **Tóczés** u. s. w. Selbstständig kommt es vor in der Redensart **Nékù czés**, niemals.

Czésaus, Adv. zeitiger, eher.

* **Czésiszkas**, a, zeitlich. Adv. **Czésiszkay**, dass.

Neczésas, o, *m.* Unzeit. **I pati neczésą**, ganz zur Unzeit.

Czésnákas, o, *m.* Knoblauch. **Czésnákas laukinnis**, wilder, sogenannter Hundsknoblauch im Waizen, Allium ursinum.

Czésnis, ês, *f.* ein Gastmahl, ist ungenaue, wenn gleich bereits vorzugsweise gebräuchliche Aussprache für das richtigere **Czéstnis**; s. daher **Czésnis** und alle davon abgeleiteten Worte unter **Czéstis**.

Czéstis, tês, *f.* Ehre, Preis. **Ant czéstês**, zur Ehre.

Czéstingas, a, geehrt, der Ehre genießt.

Czéstlybas, a, Adv. bay, ehrwürdig, rühmlich, ehrbar. **Czéstlybay gywénti**, ehrbar, ehrlich leben. **Czéstlybay dûk Dëwe**, Gott gebe Glück! Gruß der Schiffer.

Czéstlywas, a, Adv. -way, dass.

Czéstnis, ês, *f.* (selten nio, *m.*) Ehre, die man Jemandem erweiset; daher auch ein Gastmahl, das man Jemandem zu Ehren giebt, ein Ehrenmahl. **Czéstni kélti**, ein Gastmahl ausrichten. **Czéstnis marczių**, das Brautmahl, die Brautsuppe. Im gewöhnlichen Sprachgebrauche spricht man **Czésnis**, und ebenso **Czésningas**, **Czésnawoju**.

Czéstnybe, ês, *f.* dass., oder mehr das Ausrichten eines Gastmahls.

Czéstningas, a, ehrwürdig, ehrbar, ehrlich. **Czéstningi żmones**, ehrliche Leute.

Czéstgodis, e, ehrgeizig.

Neczéstis, czio, *m.* Unglück (? M. Dl. 512).

Czéstnawoju, ojau, osu, oti, einen Gast mit Ehren aufnehmen, bewirthen, ein Ehrenmahl ausrichten.

Czéstawóju, oti, dass, gewöhnlicher.

Czéstnawojimas, o, *m* die Bewirthung.

Czéstawójimas, o, *m.* dass.

Czéstawodinůs, inaus, isůs, intis, sich bewirthen, sich aufnehmen lassen.

Paczéstnis, ês, *f.* der Nachtag nach einem großen Gastmahl, die Nachfeier.

Paczéstnawóju, bewirthen = **Czéstnawoju**.

Paczéstawóju, dass.

Préczésta, ôs, *f.* die Bewirthung.

Priczéstnawóju, bewirthen.

Priczéstawoju, dass.

Priczéstnawojimas, o, *m.* die Bewirthung.

Czétra, ôs, *f.* ein Zelt, eine Hütte, gew. **Szétra**.

Czétrinnis, e, das Zelt betreffend, im Zelte befindlich. **Czétrinne szwente** (auch ohne **Szwente**) das Laubhüttenfest.

Czetulė, ês, *f.* die Tante, Vaters- oder Mutter Schwester, = **Tetulė** (Sž).

Czetwergas, o, *m.* = **Ketwergas**, Donnerstag, z. B. bei Tilsit allein gebräuchlich. **Z'alias czetwergas**, Gründonnerstag.

Czetwertis, e, ein Viertel-, adjectivisch, z. B. **Kas czetwerti métą**, jedes Vierteljahr, vierteljährlich. Vgl. **Ketwirtas**.

Czewerykas, o, *m.* ein Schuh, Z'. v. Poln. **Trzewik**.

Czia, hier, da, = **Czè**, s. d.

Cziasta, nicht vorhanden (? Bd.).

Czicze, **Cziczia**, hier, allhier, für **Szicze**.

Cziczon, **Cziczoney**, hier, hieher, für **Sziczon**.

Czyczys, io, *m.* die Grille, Schrille, das Heimchen.

Czyczka, ôs, *f.* ein Tannapfel = **Czeczka**.

Czyczkas, o, *m.* dass.

Czigónas, o, *m.* ein Zigeuner = **Cigónas**, s. d.

Czimerei, ů, *m. pl.* Enzian = **Czemerei**, s. d.

Czimmerninkas, u. s. w. = **Cimmerninkas**.

Czimpu, czipti, stumpf werden = **Szimpu**, s. d.

Czinczyberei, ů, *m. pl.* Eisenkraut, Kranichsaugen, Verbena officinalis.

Czip, Czip, ruft man die Küchlein. S. **Czypju**.

Czypas, a, (?) in der Redensart: **Nekurri ant czypo jůko laikyti**, Einen ganz auslachen (Qu).

Czypju, pjau, psu, pti, pfeifen, v. der Maus, dem Küchlein; quarren, quirren, v. einem Kinde.

Czypulas, o, *m.* ein Küchlein.

Czēpulas, o, *m.* daſſ. (Sž).
Czypsu, sējau, sēsu, sēti, = Czypju.
Czēpsu, sēti, daſſ. (Sž.)
Czypsējimas, o, *m.* das Pfeifen.
Czēpsējimas, o, *m.* daſſ.
Czypsėtinas, a, pfeifend.
Czēpsėtinas, a, daſſ.
Pasiczypsinu, inau, isu, inti, ſich etwas vorpfeifen.
Czyprikas, o, *m.* Cyprianus = Cyprikas.
Czyprynas, o, *m.* daſſ.
Czyras, a, rein, lauter. Czyras Lėtuwninkas, ein reiner, echter Littauer.
Czyras, o, *m.* ein Schleier von feiner Gaze, den ſich die Mädchen vor das Geſicht hängen (Ragnit). Nach M. Name eines Krautes.
Czirbu, (bjau, bsu, bti?) ſchwatzen, plaudern (Sž.).
Czirka, ôs, *f.* = Czėrka, ein Stoßeiſen.
Czirkelis, io, *m.* der Zwickel am Strumpf.
Czirksu, sējau, sēsu, sēti, girren. Vgl. Czerszkiu.
Czirkszczziu, ſ. u. Czerszkiu.
Czirpju, pjau, psu, pti, ziſchen, ſchrillen.
Czirszkiu, Czirszkinu, ſ. u. Czerszkiu.
Czyse, um Lautiſchken gebräuchlich ſtatt Czyże.
Czystas, a, rein, ſauber. Czystas wandů, reines, nicht ſchmutziges Waſſer (Vgl. Gėdras). Czysta merga, eine reine Jungfrau. Ne czystas, unrein, ſchmutzig, unkeuſch.
Czystay, Adv. rein, reinlich; ganz u. gar. Czystay nėko ne tur, er hat durchaus gar nichts.
Czystėsnis, e, Comp. reiner.
Czysczausas, a, Superl. der reinſte.
Czystybe, ės, *f.* Reinlichkeit; Keuſchheit.
Czystatà, ôs, *f.* daſſ.
Czystummas, o, *m.* Reinheit.
Czystikkas, o, *m.* der Reiniger. Ausů czystikkas, ein Ohrlöffel.
Czysczus, aus, *m.* das Fegefeuer.
Neczystatà, ôs, *f.* Unreinlichkeit, Unkeuſchheit.
Neczystybe, ės, *f.* daſſ.
Neczystummas, o, *m.* Unreinigkeit, Schlacken.
Czystiju, ijau, isu, iti, reinigen, läutern.
Czystijůs, itis', ſich reinigen. Z'waigzdes czystijas, die Sterne ſchnäuzen ſich.
Czystijimas, o, *m.* die Reinigung, das Putzen. Bažnyczios czystijimas, die Reformation.
Apczystiju, reinigen, rein machen; Jemanden bereinigen, d. h. ſeine Wäſche beſorgen.
Apczystijimas, o, *m.* Reinigung; Bereinigung.
Apsiczystiju, ſich reinigen.
Apsiczystijimas, o, *m.* Reinigung ſeiner ſelbſt.
Iszczystiju, reinigen, ausſäubern.
Iszczystijimas, o, *m.* Reinigung.
Issiczystija, das Wetter klärt ſich auf (Tilſit).
Nuczystiju, reinigen, ſäubern.
Nusiczystiju, ſich reinigen; ſich ausleeren, zu Stuhle gehen.
Nusiczystijimas, o, *m.* Stuhlgang.
Paczystiju, rein machen.
Pasiczystiju, ſich reinigen.
Pérczystiju, durchläutern.
Czytas, o, *m.* der Giebel eines Gebäudes.
Cziwiroju, ojau, osu, oti, ſingen, zwitſchern, beſ. von der Lerche, aber auch von Schwalben.
Czyże, ės, *f.* der Zins, die Abgabe.
Czyżia, ôs, *f.* daſſ.
Czyżinnis, e, den Zins betreffend.
Czyżininkas, o, *m.* ein Zinspflichtiger.
Czyżoju, awau, osu, oti, zinſen, Zins zahlen.
Czyżgraszis, io, *m.* Zinsgroſchen.
Czyżjawai, ů, *m. pl.* Zinsgetreide, Getreide, das man als Zins, als feſte Abgabe giebt.
Czyżknyges, ů, *f. pl.* Zinsbuch, Quittungsbuch über geleiſtete Abgaben.
Czyżmalka, ôs, *f.* Zinsholz, das contractmäßig als Zins angefahren und auch wohl noch außerdem mit etwas Geld bezahlt wird.
Czyżpinningei, ů, *m. pl.* Zinsgeld, die Abgabe an Geld.
Czyżruggiei, ių, *m. pl.* = Czyżjawai, Zinskorn.
Cziżma, ôs, *f.* eine Socke, vgl. Czużmas.
Czobiju, iti, davon
Nuczobiju, betreten mit den Füßen oder Tatzen. Cze meszkos nuczobita, hier iſt der Bär mit ſeinen Tatzen aufgetreten, hier iſt eine Bärenſpur.
Czóbras, o, *m.*, auch im Plur. Czóbrai, Pfefferkraut, Satureja hortensis. Czobrai laukinnei, wilder Quendel, Thymus serpyllum.
Czobrėlis, io, *m.* Dim. daſſ.
Czole, ės, *f.* der Bodenſatz, der beim Theerbrennen zurückbleibt, der ſchlechteſte Theer.
Czón, hier, vgl. Cze.
Czonay, hier, hienieden.
Czopju, Czopiju, ſ. u. Czup.
Czóżu, czożau, czószu, czószti, auf dem Eiſe rutſchen, ſchorren.
Czożinėju, ėjau, ėsu, ėti, daſſ.
Czożimmas, o, *m.* das Rutſchen.
Czożikkas, o, *m.* ein Rutſcher.
Czożyne, ės, *f.* eine Rutſchbahn.
Czożinyczia, ôs, *f.* daſſ.
Czożnyczia, ôs, *f.* daſſ.
Czożykle, ės, *f.* daſſ.
Czószke ważoti, Schorrchen fahren, eine am Faſtnachtstage übliche Schlittenfahrt, von der das Gedeihen des Flachſes abhängen ſoll. (Ragnit).

Nuczożinėju, durch Rutschen abschleifen, abnutzen, z. B. den Schlitten.
Czŭp.. s. u. Czup.
Czú, czú, ein Wort, mit dem man Hunde ruft.
Czúdas, o, *m.* (Z'. vgl. Cudas) ein Wunder, v. Poln. Cud.
Czúdnas, a, wunderbar.
Czúdijŭs, ijaus, isŭs, itis, sich wundern, sich sehr wundern über etwas; auch sehr betrübt sein über etwas. Kam tu taip czudijis, worüber bist du so sehr betrübt? (Nagnit).
Nusiczúdiju, iti, sich sehr verwundern.
Czukuttis, czio, *m.* ein Schmeichelwort, mit dem man ein Schwein bezeichnet Czukut! ruft man einem Schweine zu.
Czukutte, ês, *f.* dass.
Czulba, ôs, *f.* eine Droßel (Bd), ist wohl allgemein ein Singvogel, ein Sänger.
Czulbu, ėjau, ėsu, ėti, singen, schlagen, von Vögeln, bes. von der Nachtigal. (Vgl. Czulpu).
Czulbóju, ójau, ósu, óti, dass.
Czulbėjimas, o, *m.* Vogelgesang.
Czulbójimas, o, *m.* dass.
Czulka, ôs, *f.* (Z'em.) ein Strumpf, eine Socke, ein Fußtuch.
Czulke, ês, *f.* dass.
Czulkinys, io, *m.* ein Gericht von gekochten Erbsen und Mohn, die zusammengestampft und dann als Brei gegessen werden; bei den Polen ist es ein Brei von Hafermehl und Wasser, der zusammengemengt und roh gegessen wird. Von schlecht ausgebackenem Brodte sagt man: Ne gali walgyti, tai kai czulkinys, man kann es nicht essen, es ist wie roher Brei. Plur. Czulkinei, Name eines Dorfes im Gumbinner Kreise.
Czulpczoju, ojau, osu, oti, wehklagen.
Czulpju, pjau, psu, pti, saugen (Sz.). Vgl. Sulpju.
Czulpu, pau, psu, pti, mit dem Munde pfeifen, bes. stoßweise, z. B. den Pferden zupfeifen, damit sie munterer gehen. Vgl. Czulbu.
Priczulpu, zupfeifen, arklėms, den Pferden.
Czumbas, o, *m.* die Gebärmutter (Bd.).
Czuncziju, ijau, isu, iti, ein weinendes Kind still machen, besänftigen bes. durch Liebkosungen.
Apczuncziju, dass.
Iczuncziju, liebkosen.
Czunkóju, ójau, ósu, óti, spielen, su lėlemis, mit Puppen (Nagnit).
Czup.. eine Wurzel mit dem Begriffe des Tastens, Fassens, die in der Verstärkung Czop und Czŭp lautet.
Czupt, Interj. zur Bezeichnung der Empfindung, wenn man etwas schnell faßt und wieder fahren läßt. Czupt wedęs, czupt newedęs, ein Räthselwort, welches die Thüre bedeutet, indem die Thürflügel bald vereinigt (wedęs, verheirathet), und im Nu wieder getrennt sind. (M.s Erklärung dürfte wohl falsch sein).
Czópju, pjau, psu, pti, nach etwas tasten, greifen.
Czopiju, ijau, isu, iti, dass.
Czopimas, o, *m.* das Tasten, der Griff.
Czupoju, ojau, osu, oti, berühren, antasten (Sz.).
Czopoju, dass.
Czŭpinėju, ėjau, ėsu, ėti, berühren, betasten, bes. auch von unkeuschen Körperbetastungen gebraucht.
Czŭpinėju, dass.
Czupinėjimas, o, *m.* das Betasten.
Czupinnomis pasilytėti, tastend untersuchen.
Czupteru, rėjau, rėsu, rėti, etwas angreifen, zu fassen bekommen.
Czŭpteru, dass.
Czupryna, ôs, *f.* eig. was man befaßt oder befassen kann, dann der Haarschopf, der Vorschopf, wird nur bei Prügeleien gebraucht Pri czuprynôs oder Už czupryną nutwėrti, Jemanden am Schopf, beim Schopfe kriegen.
Czupryne, ês, *f.* dass.
Czuprynas, o, *m.* dass. (Bd.).
Czupikkas, o, *m.* dass. (Du.).
Apczópju, mit der Hand betasten, befühlen, untersuchen.
Apczópiju, dass.
Apczopóju, dass.
Apczupinėju, dass.
Apczŭpinėju, dass.
Apczŭpinėjimas, o, *m.* Betastung.
Apczupinėdinu, inau, isu, inti, betasten lassen.
Apiczupa, ôs, *f.* das Tappen, ist wohl nur im Instrumentalis und Locativus im Gebrauch, Apiczupà, Apiczupoj' durch Tappen, tappend etwas thun. Apiczupoj' dirbti, tappend (im Finstern) arbeiten. Apiczupà elgitis' žlėjoje, im Finstern umhertappen. (Schwerlich aber bedeutet Apiczupa die Finsterniß).
Apiczŭpa, ôs, *f.* dass.
Dasiczupinėju, durch Tasten etwas untersuchen, sich orientiren.
Paczupinėju, antasten, anfassen, berühren.
Paczupinėjimas, o, *m.* Berührung.
Užczópju, ertappen, ergreifen.
Czùras, a, unbedeutend, unansehnlich.
Czùras, o, *m.* ein kleiner Dienstjunge, Bedienter.
Czurėlis, io, *m.* ein unansehnlicher Mensch.
Czurkszнóju, ójau, ósu, óti, saugen, den Saft (Bd.).
Czurkszu, kszau, kszu, kszti, zwitschern, v. Sperlingen.
Czurliwoju, ojau, osu, oti, singen, von Vögeln.
Czurliwojimas, o, *m.* Vogelgeschrei.
Czurna, ôs, *f.* die Köthe, Köthung, der Theil des Pferdefußes vom Köthengelenk bis zum Hufe; der Theil des Handschuh's bis zum Daumen.
Piktczurna, ôs, *m. f.* Schimpfwort, eine

böſe Sieben, ein Sauertopf, beſ. von böſen, unfreundlichen Kindern gebraucht.

Czurnus, i, rein, lauter.

Czurszku, ẽjau, ẽsu, ẽti, rauſchen von einem Bache.

Czurwine, ês, *f.* eine Feuerſpritze = **Szurwine**.

Czurwinu, inau, isu, inti, ſpritzen.

Czùstas, o, *m.* Plur. **Czùstai**, Zauberei, Blendwerk (Sz.).

Czùsta, Adv. zum Schein, zum Blenden, Scheines halber. **Czusta ką dũti**, nur ſo ſcheineshalber geben, als Blendwerk.

Czustininkas, o, *m.* ein Zauberer, Wahrſager (Sz.).

Czustininke, ês, *f.* eine Zauberin (Sz.).

Czùstiju, ijau, isu, iti, zaubern, blenden (Sz.).

Apczùstiju, bezaubern, blenden, Blendwerk vormachen (Sz.).

Atczùstiju, entzaubern (Sz.).

Atczustijimas, o, *m.* Entzauberung (Sz.).

Czusteru, ẽjau, ẽsu, ẽti, rucken, heranrucken (Bd.).

Czũstu u. **Czúwu, czúdau** u. **czuwàu, czúsu, czústi**, nieſen.

Czaudu, Czandmi u. **Czaustmi, dẽjau, dẽsu, dẽti**, nieſen; von Pferden, pruſten, durch die Naſe (vgl. **Plurpju**).

Czaudau, dziau, dysu, dyti, daſſ.

Czaudẽjimas, o, *m.* das Nieſen.

Czaudimas, o, *m.* daſſ.

Czaudulys, io *m.* daſſ.

Czaudżole, ês, *f.* Nieſewurz, Nieſekraut.

Nuczústu, nieſen.

Suczústu, anfangen zu nieſen.

Użczústu, aufnieſen, einmal nieſen. **Sweik's użczuwęs**, wohl bekomm' es.

Użczuwimas, o, *m.* das Nieſen.

Użczaudmi, aufnieſen, losnieſen.

Ussiczaudmi, daſſ.

Czuże, ês, *f.* = **Guże**, die Reiſegöttin (M. D. 240).

Czuźmas, o, *m.* ein Pantoffel. Vgl. **Cziżma**.

Czuźu, czużau, czuszu, czuszti, im Bette liegen. **Sunytis czuża**, das Söhnchen iſt zu Bette.

Czużoju, ojau, osu, oti, daſſ.

Czui, Interj. pfui! **Jũ czuy**, noch vielmehr (Du.).

Czuinas, a, fleißig (R. M).

Czwelkis, io, *m.* eine Spiehle, ein hölzerner Nagel, wie ihn der Schuhmacher in den Abſatz ſchlägt.

Czwerijũs, ijaus, isũs, itis, ſich verſtellen, den Narren ſpielen, Zoten reißen; auch **Czerijũs** (Bd.).

Czwẽriju, ijau, isu, iti, die Wäſche mit Kraftmehl ſtärken.

Czwértis, tês, *f.* und **czio**, *m.* ein Viertel, b. poln. Cwieré; bei Memel **Szwertas** ſ. d. und **Czwirtis**.

Czwilikai, ù, *m. pl.* Drillich (Bd.).

Czwirtis, czio, *m.* = **Czwértis**, ein Viertel.

Czwoliju, ijau, isu, iti, hochachten, ehren, (Du.), gew. **Kwoliti** ſ. d.

Dż,

der Laut des Engl. j, des Ital. g vor i, das Poln. dż, deutſch etwa dſch, kommt am Anfange des Wortes nur in zwei echt Littauiſchen Wurzeln, **Dżug** und **Dżuw**, vor, in der Mitte dagegen iſt er nicht ſelten, beſonders häufig als durch die Flexion bedingter Umlaut von **D**. Da der entſprechende Laut **Dz** (dſ) im Littauiſchen nicht vorkommt, eine Zweideutigkeit alſo nicht ſtattfinden kann, ſo läßt man bei der Verbindung **Dż** das charakteriſtiſche Häkchen über dem z in der Regel weg.

Dzaugiu, Dzaugmas, Dzaugsmas, ſ. unt. **Dzug**.

Dzauju, dzausu, dzauti, ſ. u. **Dzuw**.

Dzóla, ôs, *f.* eine Kartaune, Kanone, Poln. **Działo** (Bd.).

Dzólas, o, *m.* daſſ. (Bd.)

Dzowjau, Dzowykle u. ſ. w. ſ. u. **Dzuw**.

Dzug, eine Wurzel, die Freude bezeichnend, die ſich theils zu **dzaug**, theils zu **dzung** verſtärkt.

Dzugstu, dzugau, dzugsu, dzugti, froh werden, anfangen ſich zu freuen, als Simplex nicht gebräuchlich.

Dzungu, dzugau, dzugsu, dzugti, daſſ. ebenſo.

Dzùginu, inau, isu, inti, erfreuen, ebenſo.

Dzugulis, io, *m.* ein Spaßmacher, ein Semperluſtig.

Dzaugiũs, giaus, gsũs, gtis', ſich freuen, **kom'** oder **isz ko**, über etwas. **Dzaugkis**, freue dich, hui! ein Zuruf der Freude.

Dzaugias tuszcziù nékù, er freut sich über gar nichts. **Dzaugiûs tawę sweiką namů parėjusi**, ich freue mich, daß du gesund heimgekehrt bist. **Nesidzaugtis'**, sich nicht freuen.

Dzaugimas, o, *m.* die Freude, das Sichfreuen.

Dzaugmas, o. *m.* Freude, freudige Nachricht. **Dzaugmą kam parneszti**, Jemandem eine freudige Nachricht bringen.

Dzaugsmas, o, *m.* Freude (am gebräuchlichsten). **Be dzaugsmo**, freudelos.

Dzaugsmingas, a, freudig, froh; erfreulich.

Apsidzaugiu, giau, gsu, gti, sich einer Sache erfreuen, sich mit etwas befreuen. **Dabar ne apsidzaugiau**, noch habe ich mich nicht genug darüber gefreut, noch habe ich mein Verlangen nicht gestillt.

Padzungu, dzugti, sich erfreuen, froh werden.

Padzùginu, erfreuen Jemand.

Pasidzaugiu, sich freuen über etwas, sich einer Sache erfreuen, dėl ko.

Pasidzaugimas, o, *m.* Ergötzlichkeit.

Pasidzauginu, inti, sich freuen, froh sein.

Pradzugstu, anfangen sich zu freuen, froh werden.

Pradzungu, dass.

Prasidzugstu, sich freuen, froh werden.

Prasidzungu, dass.

Dzugus, i, schnarrend, quackend (Sz. poln. **Rzekotliwy**), oder geschwätzig (lat. **Garrulus**).

Dzungu, s. u. **Dzug**.

Dzúsna, **Dzústu**, **Dzútis** } s. u. **Dzuw**.

Dzuw, verstärkt **Dzow** und **Dzau(w)**, trocken sein, daher:

Dzuwa, ôs, *f.* die Dürre, Trockenheit, dann gewöhnlich die Schwindsucht, Auszehrung. **Dzuwà mirti**, an der Auszehrung sterben.

Dzowà, ôs, *f.* dass.

Dzowelys, io, *m.* dass.

Dzústu, dzuwàu, dzúsu, dzúti, trocken werden, trocknen; dürre, mager werden; verschmachten. **Rauples jau dzústa**, die Pocken trocknen schon ab. **Dzustanti ligga**, die Schwindsucht. **Dzuwęs, usi**, dürre, trocken.

Dzúwimas, o, *m.* das Trocknen; die Schwindsucht.

Dzútis, tės, *f.* die Schwindsucht (Sz.).

Dzúsna, ôs, *f.* dass. (Ragnit).

Dzowinu, inau, isu, inti, trocken machen, trocken werden lassen, trocknen, darren, gersteln. **Selyklą dzowinti**, Malz darren, mälzen. **Mėsą dumose dzowinti**, Fleisch räuchern. **Dzowintos krauszes**, getrocknete Birnen. **Dzowinanti ligga**, die Schwindsucht.

Dzowinnimas, o, *m.* das Trocknen, Darren.

Dzowinne, ės, *f.* die Gerstel, ein Lappen, mit dem man das Brodt, nachdem es eine Zeitlang im Ofen gewesen, von außen anfeuchtet, wodurch die Rinde glatter und härter wird.

Dzowinyczia, ôs, *f.* eine Malzdarre im Brauhause.

Dzowykle, ės, *f.* die Gerstel, s. **Dzowinne**. Auch heißt so ein Geräth, aus einem an einen Stock befestigten Gänseflügel bestehend, um aus der geschlichteten (mit Mehlkleister gestrichenen) Leinewand den Schlicht herauszuschlagen. Ob auch die Malzdarre, wie M. hat, ist zweifelhaft.

Dzauju, dzowjau, dzausu, dzauti, trocknen, zum Trocknen aufhängen.

Apdzústu, betrocknen, von oben oder außen trocken werden.

Dadzústu, ganz trocken werden. **Linnai ne dadzuwe**, der Flachs ist noch nicht ganz trocken.

Idzústu, eintrocknen, in der Hitze hart werden. **Idzuwęs, usi**, eingetrocknet, dürre.

Idzowinu, eintrocknen lassen.

Idzauju, zum Trocknen aufhängen oder auslegen. **Linnus idzauti**, den Flachs in der Brachstube einsetzen.

Iszdzústu, austrocknen, ausdürren. **Kélas jau iszdzuwo**, der Weg ist schon ausgetrocknet.

Iszdzuwimas, o, *m.* das Austrocknen, die Trockenheit.

Iszdzowinu, austrocknen lassen, austrocknen.

Issidzowinu, zu seinem Gebrauche austrocknen, z. B. ein Glas.

Nudzústu, trocken, mager werden. **Jis nudzuwo kai lazda**, er ist vertrocknet, abgemagert, wie ein Stock.

Nudzowinu, abtrocknen.

Padzústu, vertrocknen, zu trocken werden; verwelken. **Padzuwęs médis**, ein vertrockneter Baum. **Linnai padzuwo**, der Flachs ist zu stark getrocknet.

Padzuwimas, o, *m.* das Vertrocknen, Ausgehen der Bäume.

Padzauju, zum Trocknen aufhängen z. B. Säcke.

Perdzústu, verspaken, vor Dürre sich zusammenziehen. **Baczka perdzuwo**, die Tonne ist verspakt.

Pradzústu, anfangen trocken zu werden, von oben betrocknen, z. B. vom Wege.

Pridzústu, antrocknen, an etwas fest trocknen.

Sudzústu, vertrocknen, verdorren, vor Trockenheit hart werden, z. B. v. Leder; auch vertrocknen, v. Bäumen, v. Menschen in Krankheit. **Sudzuwęs, usi**, dürre. **Sudzuwęs médis**, ein vertrockneter Baum.

Sudzuwẽlis, le, *m. f.* ein dürrer, magerer, vertrockneter Mensch, ein Schächer.

Uždzústu, von oben betrocknen. **Pažeizda uždzuwo**, die Wunde hat sich vernarbt.

K

im allg. wie das deutsche K gesprochen. Soll aber K vor a, au, o, u den weichen Laut behalten, den es vor e und i hat, so wird zwischen K und den Vocal ein i eingeschoben; dieses i ist bloßes Lesezeichen ohne eignen Laut. Man hört demnach in dem Worte Kiaule nicht das i, sondern nur den weichen Laut das K. Daher sind auch in der alphabetischen Anordnung die mit kiau und kiu anfangenden Worte nicht von den mit kau, ku anfangenden getrennt.

Kabarksztoju, oti, fahren (?).
Atkabarksztoju, herfahren (Bd.).
Kabloju, Kablys, s. u. Kib .. und Kabù.
Kabù, bẽjau, bẽsu, bẽti, hangen, ant wirwẽs, an einem Stricke. **Kabas, anti**, hangend, herabhangend. **Kabanczos ausys**, herabhangende Ohren.
Kabau u. **Kabóju, ójau, ósu, óti**, dass.
Kybau u. **Kybóju, ójau, ósu, óti**, dass.
Kabùs, i, was sich gerne anhängt.
Kimbu, kibbau, kibsu, kibti, sich anhängen; hängen, kleben, stecken bleiben; haften. **Knypkis ne nor kibti**, der Knopf will nicht haften.
Kabinu, inau, isu, inti, hängen, anhängen, aufhängen; auf der Reise einen Ort berühren. **Ant negelio kabinti**, an den Nagel hängen. **Ł dumus kabinti**, in den Rauch hängen. **Meszlus kabinti**, den Mist haken, um ihn auf den Wagen zu laden. **Kẽmą kabinti**, ein Dorf berühren. **Peilù kabinti ką**, mit dem Messer darüber her fahren.
Kabinûs, inaus, isûs, intis, sich an Jemand oder etwas hängen. **Kabinas pri kit's kitto**, sie hängen oder halten sich an einander.
Kabinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, aufhängen.
Kabinẽjûs, ẽtis', sich an einander hängen, buhlen.
Kabinẽjimas, o, *m.* Buhlerei.
Kabẽ, ės, *f.* ein Haken, an den man etwas hängt.
Kabéle, ės, *f.* Dim. dass.
Kablys, io, *m.* ein Haken, ein Knaggen, an den man etwas aufhängt; die Thürangel; dann alles hakenförmig gekrümmte, eine krumme Gabel, ein Misthaken. S. auch u. **Kabloju**.
Kablélis, *m.* Dim. dass.
Keblikkas, o, *m* dass.
Kebéklis, io, *m.* der Misthaken; der Fischerhaken, s. **Kybéklas**.
Kebeklélis, io, *m.* Dim. dass.
Kebenékas, o, *m.* (⏑⏑—⏑), der Misthaken, (Ragnit).
Kébesza, ôs, *f.* dass. (Ragnit).
Kibbékle, ės, *f.* ein Haken im allg., ein Knaggen; der Misthaken; der Heuleinhaken (Heidekrug; bei Ragnit **Waszas**).
Kybéklas, o, *m.* der Fischerhaken, um das Netz aus der Wuhne (**Iszwalkas**) auf das Eis zu ziehen; er ist von Holz, und wird mit einem Stricke über die Schulter getragen.
Kabalnyczia, ôs, *f.* der Schlagbaum; in dieser Bedeutung bei Ragnit unbekannt; dagegen wird es hier gebraucht als Schimpfwort auf ein Pferd, das nicht ziehen will (das sich hängen läßt). **Eik tu kabalnyczia**, geh du faules Thier!
Auskabe, ės, *f.* ein Ohrgehänge.
Apkabinu, anhängen, umhängen, behängen; umspannen, umfassen.
Apkabinnimas, o, *m.* das Behängen; das Umspannen.
Apkabinẽju, behängen, umherhängen.
Apkabà, ôs, *f.* ein Vorhang, Umhang.
Apkabas, o, *m.* dass.
Apsikabinu, sich mit etwas behängen; sich umarmen, sich herzen. **Mergos czyrus apsikabina ant weido**, Mädchen hängen sich Schleier über das Gesicht. **Apsikabinę laiko**, sie halten sich umschlungen.
Ikabinu, hineinhängen.
Ikimbu, hängen bleiben an etwas, haften. **Inkorus ikimba**, der Anker haftet, schlägt ein in den Grund.
Isikabinu, sich hineinhängen, einhaken, mit einem Haken eingreifen. **Arklys ne isikabin'**, das Pferd gleitet aus (weil es stumpfe Hufeisen hat, die nicht fest eingreifen).
Iszkabinu, hinaushängen; herausharken, mit dem Haken herausholen. **Meszlus isz staldo iszkabinti**, den Mist mit dem Haken aus dem Stalle schaffen.
Issikabinu, sich mit Hilfe eines Hakens herausziehen. **Dar wissą ne issikabinom**, wir haben uns noch nicht ganz

herausgearbeitet, haben unsere Schuld noch nicht abtragen können.

Nukabinu, das Aufgehängte herabnehmen; herunterhaken **Meszlus nů wežimo nukabinti** oder auch **Wežimą nukabinti**, den Mist mit dem Misthaken vom Wagen abladen.

Pakabinu, aufhängen, z. B. Wäsche. **Spyną pakabinti už ko**, ein Schloß vorhängen.

Pakabinimas, o, *m.* das Aufhängen.

Pasikabinu, hängen bleiben.

Perkabinu, darüber hinweg hängen, hinaushängen.

Prikabinu, anhängen, anheften. **Kudikis man pri kojôs prikabintas**, das Kind liegt mir immer auf dem Halse. **Langinyczes prikabinti**, die Fensterladen befestigen, so daß der Wind sie nicht werfen kann.

Prikimbu, **kibbau**, **kibsu**, **kibti**, sich anhängen, sich ansetzen; hängen bleiben, haften. **Daug sodziù prikibbo ant szursztyno**, es hat sich viel Ruß in dem Schornstein angesetzt. **Szursztynas sodziù pilnay prikibbęs**, dass.

Prękabas, o, *m.* ein Anhang, Vorhang; ein Anhängsel; ein Vorwand. **Smertis prękabą tur**, der Tod hat Mittel sich anzuhängen, ihm ist nicht zu entgehen (Tilsit).

Prękabe, ês, *f.* dass.

Prisikabinu, sich anhängen, sich anklammern, **pri ko**, an etwas; sich einen Anhang verschaffen.

Prisikabinėju, dass.

Sukabinu, zusammenheften; an einander haken oder klammern.

Sukaba, ôs, *f.* Haken, Klammer.

Sukabinimas, o, *m.* das Heften, das Klammern.

Sukimbu, sich an einander hängen. **Sukibbo prê kit's kitto**, sie klammerten sich an einander.

Susikabinu, sich an einander hängen, sich umarmen, sich umschlingen.

Susikabinėju, dass.

Užkabinu, anhängen; verhängen, verdecken, mit einem Tuche; zuhaken, zustecken; anfechten, sich an Jemand reiben, **žodzeis**, mit Worten. **Be jokio reikalo manę užkabinno**, ohne alle Ursache hat er mich gereizt, sich an mir gerieben. **Wežimù užkabinti**, wo anfahren, mit dem Wagen anstoßen oder hängen bleiben.

Užkabinėju, dass.

Užkabinėjimas, o, *m.* Anlauf, Anstoß; Anfechtung.

Užkaba, ôs, *f.* Vorhang; das Thürband.

Užkabe, ês, *f.* dass.

Užkabaris, io, *m.* das Thürband (Sz.).

Užkimbu, darauf hängen bleiben, haften. **Mano kaklas užkibbęs**, mein Hals ist belegt, ich bin heiser.

Ussikabinu, sich an Jemand hängen, **ant ko**; sich verhängen, z. B. **gymi**, das Gesicht, sich maskiren.

Kacz, obgleich, obschon.

Kaczey, dass.

Kaczeig, **kaczeigi**, dass.

Kaczárga, ôs, *f.* gewöhnlicher

Kaczérga, ôs, *f.* eine Ofenkrücke, Schürstange, Feuerhaken, v. Poln. **Koczarga**, **Koczerga**. (**Kaczerpa** bei R. Druckfhr.).

Kaczkà, ôs, *f.* ein Querbalken an der Brücke.

Kaczóju, **óti**, **Kaczukas**, s. u. **Kate**.

Kad, Conj. 1) als, wann, wenn, 2) daß, 3) damit. **Ak kad**, ach daß doch! **Kad-, tai manę suprant, kad asz esmi melágis**, wenn (das der Fall ist), so erkenne man, daß ich ein Lügner bin.

Kadà, wann? **Jis jau norėjo kadà**, er wollte schon, Gott weiß, wann! wer weiß, wie lange! **Ne kadà buwoti pas mus**, ihr seid, wer weiß, wie lange nicht bei uns gewesen. **Kadà ne kadà**, hin und wieder, je zuweilen.

Kaday, dass. **Jau jis sziszón yra kaday**, er ist schon, Gott weiß wie lange hier.

Kadù, (Ʒ'), dass. **Kadù norint**, wann nur immer.

Kadagi, **kadaigi**, wann denn?

Kadáng, **kadángi** (Sz. **kadungi**), wenn nur; weil; demnach, endlich.

Kaszkadà, wer weiß, wann! vgl. **Kasz**.

Nékad, niemals.

Nékadà, dass.

Nékaday, dass.

Nékadôs, dass. **Nékadů nékadôs**, nicht ein einzigesmal.

Nékadů, dass. **Nékadů nékaday**, durchaus nirgend, durchaus nie.

Nékadais, dass.

Nekaday, **Nekadù**, (Ʒ') zuweilen, manchmal.

Kadagys, io, *m.* der Wachholder, Kadig. **Kadagių ůga**, Wachholderbeere.

Kadagius, aus, *m.* dass.

Kadaginnis, e, von Wachholder, oder denselben betreffend. **Kadaginnis paukszti**s, Crammetsvogel (Bd.).

Kadagynas, o, *m.* Wachholderstrauch, Wachholdergebüsch.

Kadagyne, ês, *f.* dass.

Kadagůge, ês, *f.* Wachholderbeere.

Kadakoju, **oti**, kakeln, von dem Geschrei der Henne, wenn sie gelegt hat. (Nu.).

Kadakuginu, **inti**, dass. (M.).

Kàdarei, ů, *m. pl.* alte Lumpen, Kodern.

Kadúkas, o, *m.* die Epilepsie (Sz. v. Poln. **Kadúk**).

Kadukinnis, e, epileptisch.

Kagénu, **énti**, schnattern, v. d. Gans (Sz.).

Kagagoju, **oti**, dass. (Sz.).

Kakalys, io, *m.* Kachelofen, Stubenofen (bei Memel ungebräuchlich, vgl. **krósnis**).

Kakalninkas, o, *m.* Ofenheizer.
Kakalpůdis, dzio, *m.* Ofenfachel.
Užkakale, ės, *f.* der Platz hinter dem Ofen. **Užkakalėj' auges**, der hinter dem Ofen aufgewachsen ist, ein Hauslümmel.
Užkakalninkas, o, *m.* der oft hinter dem Ofen sitzt.
Užkakalninke, ės, *f.* dass.
Kakaloju, oti, schwatzen, plappern (Bd.).
Káklas, o, *m.* der Hals; auch der Hals der Geige. **Kaklą muszti**, Jemandem in den Nacken schlagen. **Kaklą nulenkti**, den Nacken beugen. **Kaklas mariů**, ein Meer- oder Haffbusen. **Wis per kaklą perleidzia**, er versäuft Alles.
Kaklélis, io, *m.* Dim. dass. z. B. wenn von dem Halse eines Kindes die Rede ist.
Káklis, io, *m.* der Krahn, das Instrument, mit dem Lasten auf die Schiffe gehoben werden (Sz.).
Kaklinnis, e, den Hals betreffend. **Kaklinne szikszna**, das Halsgeschirr der Pferde, die Halskoppel, auch ohne **Szikszna**
Kaklinne, ės, *f.* die Halskoppel.
Kaklinnis, io, *m.* ein Halstuch.
Kaklinélis, io, *m.* Dim. dass.
Kaklininkas, o, *m.* die Halskoppel; auch das lose Joch, wenn man mit Pferden pflügt.
Kaklinyczia, ôs, *f.* dass.
Kakléga, ôs, *m. f.* ein Säufer, Trunkenbold.
Kaklaryszys, io, *m.* ein Halstuch.
Kaklawynys, io, *m.* Halstuch, Halsbinde; auch Halskoppel.
Kaklawyne, ės, *f.* dass.
Apikakle, ės, *f.* alles, was den Hals umgiebt, ein Halsband, ein Hälschen (Chemiset), der Rockkragen.
Apikaklis, io, *m.* dass.
Aplinkkaklis, io, *m.* Halsband.
Pákaklis, io, *m.* die Gegend unter dem Halse.
Pakakle, ės, *f.* der Brustriemen, z. B. des Tornisters.
Rudkaklis, e, braunhälsig, rothhälsig, v. Hühnern.
Užkakle, ės, *f.* die Gegend hinter dem Halse, der Nacken.
Kaksu, ėti, kakseln, v. der Henne, wenn sie die Küchlein ruft.
Kakszle, ės, *f.* die Schabe, ein Insect.
Kaktà, ôs, *f.* die Stirne; ein Erker an einem Hause; das Querholz vorne am Schlitten, in welches die Deichsel eingesteckt wird, auch **Skersinne** genannt. **Péczaus kaktà**, das Ofenloch.
Kaktas, o, *m.* ein Erker (Bd.).
Kaktinnis, e, die Stirne betreffend. **Kaktinne rėdykle**, ein Stirnschmuck, Stirnband.
Kaktinnis, io, *m.* das vordere Querholz am Schlitten, in welches die Deichsel gesteckt wird. (**Kaklinnis** bei M. Drcf.).
Prikakte, ės, *f.* ein Stirnband; ein Strich um die Haube; ein Schleier.
Prikaktélis, io, *m.* dass.
Kakù und **Kakėju, ėjau, ėsu, ėti**, im allg. an das Ziel gelangen, daher, wohin gelangen, etwas erreichen; im Wasser Grund finden, so daß man nicht nöthig hat zu schwimmen. (Vielleicht ist **kanku** die Wurzel, und nicht blos durch die gewöhnliche Einschiebung des Vokals verstärkte Form; dann wären alle die Formen, in welchen das n ausgefallen ist, kąk.. zu schreiben).
Kanku, kakau, kaksu, kakti, wohin gelangen; Grund finden; hinreichen, genügen. **Kanka**, es ist genug, es genügt.
Kanku, kankėjau, ėsu, ėti, Grund finden im Wasser.
Kakinu, inau, isu, inti, herankommen lassen, nähern.
Kakinůs, inaus, isůs, intis', wohin gelangen, sich wohin begeben; genug sein lassen, sich begnügen. **Nesikakinu**, sich nicht begnügen, sich nicht zufrieden stellen lassen.
Kankinůs, intis', dass.
Kakdinůs, intis, dass. **Nesikakdinu**, sich nicht begnügen.
Atkanku, kakti, anlangen, ankommen.
Atsikakinu, anlangen, sich einstellen.
Iszkaku, kakėti, erreichen ein Ziel; Grund finden, auf den Grund gelangen.
Iszkanku, kakti, bis wohin reichen, wohin gelangen. **Tolyn iszkakti**, fortkommen. **I męstą iszkakti**, bis in die Stadt reichen oder kommen. **Wissą swėtą iszkakom**, wir haben die ganze Welt durchlaufen (um uns Rath zu schaffen) (Laufischken). **Tolyn iszkakus**, weit hinaus.
Iszkakinu, Jemand wohin bringen.
Nukanku, kakti, wohin gelangen. **Nukanka**, es wird bekannt, kommt unter die Leute.
Nukakinu, Jemand wohin bringen.
Nusikakinu, wohin gelangen. **Greytay szén ir ten nusikakinti**, sich schnell, leicht hier und dorthin bewegen, etwa wie leichte Kavallerie.
Pakanku, kakti, hinreichen, genügen, meist imperf. **Pakanka**, es ist genug. **Man pakanka**, ich bin zufrieden.
Pakankimas, o, *m.* Genüge.
Pakakimas, o, *m.* Genügsamkeit.
Pakankus, i, genügend, hinreichend; genügsam.
Pakaktinay, zur Genüge, hinlänglich, reichlich.
Pasikakimas, o, *m.* Genügsamkeit.
Pasikakinu, sich begnügen, zufrieden sein, es dabei bewenden lassen.
Pasikakdinu, dass.
Pasikakinnimas, o, *m.* Genüge, Genügsamkeit.
Pasikakdinnimas, o, *m.* dass.
Sukanku, kakti, wohin gelangen. **Kudikis septynů nedėlių sukakęs**, ein

sieben Wochen altes Kind. **Ketwirtą métą sukakęs**, der das vierte Jahr vollendet hat.

Sukakis, io, *m.* das Gelangen zu einem gemeinsamen Ziele, die Uebereinkunft. **Isz sukakio**, nach Uebereinkunft (Sz.).

Kaladà, ôs, *f.* ein Klotz, s. u. Kalù.

Kaladininkas, Kaladninkas, o, *m.* ein Vorhaus, ein Vorschauer (Memel und Z'em).

Kaladninkélis, io, *m.* Dim. dass.

Kalatauka, ôs *f.* (Z'.) ein Butterfaß (Vgl. Kalù und Taukas).

Kalátiju, ijau, isu, iti, zanken. Vgl. Koloju. **Susikalátiju**, sich zanken (R. M.)

Kaláwijas, o, *m.* das Schwerdt; auch ein Eisbock, Eisbrecher an der Brücke.

Kalawijélis, io, *m.* Dim. dass.

Kalawijninkas, o, *m.* ein Schwerdtträger (Sz.).

Kalawijaneszis, io, *m.* dass. (Sz.).

Kalawijadaris, io, *m.* ein Waffenschmidt, Schwerdtfeger (Sz.).

Kalba, ôs, *f.* die Rede, die Sprache; die Aussprache; das Gerede, Gerücht. Plur. **Kalbos**, Geschwätz. **Lëtuwjû kalba**, die Littauische Sprache. **Nëkû kalba**, Geschwätz. **Be kalbôs pastoti**, die Sprache verlieren. **Su kalbà numirre**, er starb, ohne die Sprache zu verlieren. **Jé wël kittą kalbą pasakojo**, sie erzählten dieselbe Sache wieder anders.

Kalbéle, ês, *f.* Dim. dass.

Kalbáte, ês, *f.* dass. **Kalbësiwa kalbátę**, wir wollen ein Wörtchen reden.

Kalbikke, ês *f.* dass. **Jusû kalbikkę kalbëkit**, belieben Sie auszureden.

Kalbùs, i, beredt; redselig. **Ne kalbus**, unberedt.

Kalbingas, a, dass.

Kalbiszkas, a, redselig, geschwätzig, wortreich.

Kalbybe, ês, *f.* Beredtsamkeit.

Kalbësis, io, *m.* die Rede, der Spruch. **Budas kalbësio**, die Art zu reden.

Kalbëse, ês *f.* dass. **Pradzia kalbësês**, der Anfang der Rede.

Kalbéstis, czio, *m.* dass.

Kalbù, bëjau, bësu, bëti, reden, bes. eine zusammenhängende Rede halten (Vgl. Szneku). **Kalbëti su kû**, mit Jemand reden. **Taip kalbant**, so zu sagen. **Taip sénay kalbama**, so sagt das Sprüchwort. **Dar ne kalbëjus**, bevor, ehe er noch sprach. **Ne kalbąs, anti**, sprachlos, stumm.

Kalbëjimas, o, *m.* das Reden.

Kalbëtojis, o, *m.* der Redner. **Ł ausys kalbëtojis**, der Ohrenbläser.

Kalbas, bëjos, bësis, bëtis, Imperf. man sagt, es geht das Gerücht.

Kalbinu, inau, isu, inti, Jemanden zur Rede stellen, ihm etwas vorhalten, ins Gewissen reden.

Kalbinëju, ëjau, ësu, ëti, oft von etwas reden, es im Munde führen; ein Gespräch führen, viel reden.

Kalbstu, bau, bsu, bti, anheben zu reden, im Simplex ungebräuchlich; s. **Prakalbstu.**

Nekalba, ôs *f.* die Sprachlosigkeit; das Alter, in dem das Kind noch nicht sprechen kann, **Infantia** (Sz.).

Nekalbëlis, e, *m. f.* ein Kind, das noch nicht sprechen kann. (Sz.).

Daugkalbis, e, geschwätzig.

Durnakalbis, e, der thörigt schwatzt.

Grażakalbis, e, schön redend, beredt.

Gausakalbis, e, beredt.

Mëlakalbis, e, der freundlich redet.

Nëkakalbis, e, ein Possenreißer.

Apkalbu, verläumden, bereden, anschwärzen.

Apkalbëjimas, o, *m.* Verläumdung, Nachrede, Beschuldigung.

Apkalba, Apikalba, ôs *f.* dass.

Apkalbis, Apikalbis, ês *f.* dass.

Apkalbimas, (?) o, *m.* dass. (Bd.)

Apkalbëtojis, jo, *m.* Verläumder.

Apkalbus, i, verläumderisch.

Atkalbu, abmahnen, abrathen; entschuldigen; hersagen, recitiren. **Tawę ney ir dewyni żmones ne atkalb**, dich überschreien auch neun Menschen nicht.

Atkalbis, ês, *f.* Abmahnung.

Atkalbinëju, abrathen, abmahnen.

Atsikalbu, sich entschuldigen, eine Ausrede machen; sich verantworten, dagegen reden, nicht gehorchen.

Atsikalbëjimas, o, *m.* Ausrede, Entschuldigung; Widersetzlichkeit.

Atsikalbëtinas, a, gew. mit der Neg. **Ne atsikalbëtinas**, was sich nicht entschuldigen läßt, unverantwortlich.

Dakalbu, ausreden, zu Ende reden, der Rede ein Ende machen (Sz.).

Dasikalbu, mit Worten auf etwas anspielen, auf Jemand sticheln (Sz.).

Ikalbu, einreden, einsprechen z. B. Trost; Jemandem etwas beibringen, ihn anspornen mit Worten; dreinreden, in die Rede fallen; einblasen, einraunen.

Ikalbëjimas, o, *m.* das Einreden, Einraunen.

Ikalbëtojis, o, *m.* ein Ohrenbläser.

Ikalba, ôs, *f.* Antrieb, Sporn.

Ikalbus, i, der mit sich reden läßt, zugänglich.

Ikalbinu, anreden; einreden, spornen.

Ikalbinnimas, o, *m.* Anrede.

Isikalbu, sich besprechen, nû ko, über etwas.

Iszkalbu, aussagen, an den Tag bringen; aussprechen, pronunciren; ausreden, aus dem Sinne reden; entschuldigen, beschönigen; ausschimpfen. **Żmonems iszkalbëti**, unter die Leute bringen. **Iszkalbëti ką këno mislês**, Einem etwas aus dem Sinne reden. **Géray iszkalbëti żodzius**, die Worte gut aussprechen. **Ne iszkalbąs**, der nicht rein ausspricht,

ein Kind, das noch nicht ordentlich reden kann. **Ne iszkalbamas, a,** unaussprechlich; auch, was sich nicht entschuldigen läßt.

Iszkalbējimas, o, *m.* das Aussprechen u. s. w.

Iszkalbētinas, a, was sich aussprechen läßt.

Iszkalba, ôs, *f.* die Aussage; die Aussprache; die Entschuldigung; der Vorwand, die Ausflucht.

Iszkalbus, i, der gut spricht, beredt, wohlredend.

Iszkalbéstis, ezio, *m.* Entschuldigung, Ausrede.

Iszkalbinĕju, entschuldigen.

Issikalbu, sich entschuldigen, eine Ausrede machen; ausgesprochen, pronuncirt werden, z. B. **Tas żodis taip issikalba,** das Wort wird wird so ausgesprochen.

Issikalbējimas, o, *m.* Ausrede, Entschuldigung.

Issikalbinĕju, sich entschuldigen.

Issikalbinĕjimas, o, *m.* Entschuldigung.

Nukalbu, durch Reden Jemand um etwas bringen, es ihm abwendig machen, z. B. einen Dienstboten bereden, seinen Dienst zu verlassen; im Handel Jemandem etwas abdingen. **Nukalbētas, a,** abwendig gemacht, abgedungen.

Nůkalbēsis, io, *m.* das Abdingen.

Pakalbu, etwas hinreden; Jemanden verläumden, bei Andern beschimpfen, übel nachreden. **Pakalbēta ir bus,** es wird nicht bei der bloßen Rede bleiben. **Ne minēta ne pakalba,** woran man nicht denkt, davon spricht man auch nicht.

Pakalba, ôs, *f.* üble Nachrede, Verläumdung. **Wisso swēto pakalboj' buti,** in aller Leute Munde sein, in üblem Rufe stehn

Pakalbētojis, jo, *m.* der Verläumder.

Pakalbinu, Jemand anreden, um etwas ansprechen; Jemand zur Rede stellen.

Pasikalbu, sich besprechen.

Perkalbu, bereden, überreden, zu etwas bewegen; Jemanden überzeugen. **Perkalbēti ką Dėwù,** Jemand auf Gott vertrösten. **Ne gali jį perkalbēti,** er ist nicht zu bewegen. **Jis mano szeimyną perkalbējo,** er hat mein Gesinde beredet, meinen Dienst zu verlassen.

Perkalbējimas, o, *m.* die Ueberredung, Beschwatzung.

Perkalbētojis, o, *m.* der Ueberredner.

Persikalbu, sich überreden lassen.

Prakalbu, anfangen zu reden, anheben, die Rede beginnen.

Prakalba, ôs, *f.* die Vorrede, der Anfang der Rede.

Prakalbējimas, o, *m.* dass.,

Prakalbstu, anfangen zu reden, redend werden, von Kindern.

Prakalbis, ês, *f.* die Anrede (Sz.).

Prikalbu, anreden; auf etwas anspielen, sticheln.

Prikalbinu, anreden.

Prikalba, Prékalba, ôs, *f.* Anhang, was so nebenbei gesagt wird.

Prikalbus, i, beredt (? M.)

Prékalbēsis, io, *m.* ein Spruch, ein Sprüchwort.

Prisikalbu, sich satt reden, sich müde reden

Prészkalbu, widersprechen.

Sukalbu, etwas abreden, beschließen, einen Contract machen, einen Arbeiter miethen, **ant ko,** für oder zu etwas. **Kaip sukalbēta,** abgeredetermaßen. **Sukalbēti dukterį už ko,** seine Tochter Jemandem versprechen. **Sukalbēta,** ein Mädchen, das vom Vater bereits versagt ist.

Sukalbējimas, o, *m.* Verabredung, Contract, eine Abrede.

Sukalba, ôs *f.* dass.

Sukalbis, ês *f.* dass.

Sukalbēsis, io, *m.* dass

Sukalbētinis, e, contractlich.

Sukalbētinas, a, Adv. ay, dass.

Susikalbu, sich unterreden, sich besprechen; sich verabreden, berathschlagen, sich verschwören. **Ne susikalba,** Einer versteht den Andern nicht. **Susikalba kai żasis su kiaulė,** dass.

Susikalbinĕju, dass.

Susikalbējimas, o, *m.* Unterredung, Gespräch; Abrede, Verabredung.

Użkalbu, fürsprechen, Fürsprache thun; beschwören, besprechen, z. B. den Teufel.

Użkalbētojis, o, *m.* ein Teufelsbeschwörer.

Użkalbinu, anreden.

Użkalbinĕju, Jemand durch Anzüglichkeiten reizen.

Ussikalbu, ins Plaudern kommen, beim Reden sich weit hinreißen lassen.

Kalboke, ês *f.* ein Holzschuh, Holzpantoffel (Sz.).

Kalcedónas, o, *m.* ein Edelstein, Chalcedon.

Kalda, ôs, *f.* Plur. **Kaldos,** Weihnachten, im Labiauschen für **Kalėdos.**

Káldinu, inti, s. u. **Kālù.**

Kale, ês, *f.* die Hündin; auch als Schimpfwort auf Weiber.

Kalėle, ês, *f.* Dim. dass.; auch das Brett im Wagen, durch welches der Spannnagel geht.

Kalėdas, o, *m.* ein Almosen; die Kalende.

Kalėda, ôs, *f.* dass.

Kalėdos, ů, *f. pl.* das Weihnachtsfest. **Kalėdů szwente** oder **dėna,** dass. Vgl. **Kaldos.**

Kalėdininkas, o, *m.* ein Almosensammler.

Kalėdóju, ójau u. **awàu, ósu, óti,** Almosen sammeln für Andere; die Kalende einsammlen, nach Kalende fahren. **Kalėdojem,** wir bitten um eine Gabe.

Atkalėdes, ů, *f. pl.* die Woche nach Weihnachten.

Kalẽja, ôs, *f.* Collegium; die Reihe, die Ordnung. **Mano kalẽja**, die Reihe ist an mir (Bd.).

Kalenderis, io, *m.* gewöhnlich

Kalendórus, aus. *m.* der Kalender.

Kalendras, o, *m.* dass.

Kalendrininkas, o, *m.* dass.

Kalésa, ôs, *f.* die Kalesche, ein altmodisches mit vielem unnützen Eisenwerk verziertes Cabriolet, Poln. Kolaska.

Kalésas, o, *m* dass.

Kalýbas, o, *m.* der weiße Ring um den Hals eines Hundes; wird auch adjectivisch gebraucht: **Szů kalýbů kaklů**, ein Hund mit geringeltem Halse.

Kalinys, **Kalinẽju**, **Kalikszt**ij**u** u. s. w. s. u. **Kalů**.

Kaljei, ů, *m. pl.* Gesenke, Gewicht, mit dem der Rand des Fischernetzes beschwert wird, damit es auf den Grund sinke (Bd.).

Kalkes, kių, *f. pl.* Kalk; der Sing. **Kalke** ist ungebräuchlich.

Kalkei, kių, *m. pl.* dass.

Kalkyne, ês, *f.* ein kalkhaltiger Acker.

Kalkininkas, o, *m.* ein Kalkbrenner, Kalkführer; Plur. **Kalkininkai**, ein Dorf bei Popelken.

Kalkdegis, io, *m.* ein Kalkbrenner.

Kalkgélda, ôs, *f.* eine Kalkmulde.

Puskalkis, io, *m.* Mörtel, Kalk mit Sand gemischt.

Kalkunas, o, *m.* ein Calcuttischer Hahn, Truthahn.

Kalkuna, ôs *f.* die Truthenne.

Kallẽdos s. **Kalẽdos**.

Kalmas, o, *m.* Kalmus, bei Memel gebräuchlich.

Kalme, ês, *f.* Plur. **Kalmes**, dass. (Bd. Qu.)

Kalmúsas, o, *m.* dass. (R. M.)

Kalmogas, o, *m.* gew. im Plur. **Kalmogai**, ein kleiner einspänniger Wagen. (Bd. Qu.)

Kalmókas, o, *m.* ein Säckchen, in welchem die Kinder Bücher und Brodt in die Schule mitnehmen (Ragnit; auch **Klumokas**).

Kalmórus, aus, *m.* ein Schreibezeug, Tintenfaß.

Kalmúsas, o, *m.* s. u. **Kalmas**.

Kálnas, o, *m.* der Berg; dann auch jede Erhöhung, jede höher liegende Gegend im Vergleiche mit den niedriger gelegenen, die Höhe. **Kálną pilti**, einen Damm schütten; sprüchwörtlich, Jemandem einen Damm schütten, ihm forthelfen, den Weg bahnen. **Kálnop**, bergan. **Nů kálno**, bergab. **Prész kálną**, gegen den Berg. **Kálnump**, nach den Bergen hin.

Kālnélis, io, *m.*
Kālnùżis, io, *m.*
Kalnużélis, io, *m.*
} Dim. ein Hügel.

Kālninnis, e, den Berg, die Höhe betreffend, oder bewohnend **Lẽtuwninkai kalninni** werden die Preußischen Litauer von den Russischen (**Zémaiczei**) genannt wegen des hügligen Terrains.

Kālnotus, a, bergig, voller Berge.

Kālningas, a, auf der Höhe, auf dem Berge gelegen.

Kālniszkas, a, bergig, bergähnlich. **Kalniszkai**, Dorf bei Memel.

Kālnówe, ês, *f.* ein Bergwerk (M.)

Kālnowẽnai, ů, *m. pl.* Dorf bei Memel.

Pakálne, ês, *f.* was am Anberg, unten am Berge liegt; die Niederung, spec. die Gegend unterhalb Tilsit am Memelufer; auch Name eines Dorfes an der Ruß. **Pakalnẽj'**, in der Niederung. **Isz pakalnês**, aus der Niederung.

Pakálnis, ês, *f.* dass. **Pakalnij'**, in der Niederung.

Pakālnéle, ês, *f.* Dim. dass.

Pakálniszkis, e, niederungisch, aus der Niederung. Subst. ein Niederunger. Plur. **Pakalniszkei**, Dorf bei Gumbinnen, auch **Pawẽsei** genannt.

Pakálniszkas, a, dass.

Pakálnay, Adv. bergab, nach der Niederung hin.

Pakálnuy, dass.

Pakālnen', dass.

Prészkálne, ês, *f.* der Anberg. **Wis prészkalnes ir pakalnes**, es geht immer bergauf und bergab.

Tarpkálnis, io, *m.* ein Ort zwischen Bergen.

Užkálnis, io, *m.* ein Ort jenseits des Berges.

Užkalninnis, e, jenseits des Berges gelegen.

Wynkálnis, io, *m.* ein Weinberg.

Kalnérus, aus, *m.* der Kragen am Rock, der Koller (Z'em v. Poln. Kolnierz).

Kalnérwiszczukas, o, *m.* der Kollerhahn, Streithahn, **Tringa pugnax** (Touroggen).

Kaloju, oti, Z'em. für **Koloju**, s. d.

Kalpa, ôs *f.* das Polster am Schlitten, das Querstück über den Kufen, auf denen der Kasten ruht, und in welches die Rungenstücke eingesteckt werden, (so um Ragnit; Bd. R. M. haben dafür **Kámpa**). Das entsprechende Stück am Wagen heißt **Krẽslas**.

Kalpokas, o, *m.* der Theil des Hutes, der den Kopf bedeckt, der eigentliche Hut, im Gegensatz zur Krempe.

Auksztka**lpoke**, ês, *f.* ein Spitzhut, Hut mit hohem Kopfstück.

Kalsnoju, oti, s. u. **Kālù**.

Kálstu, **Kálsti**, s. u. **Kálte**.

Kálsu, **Kálti**, **Kálnas**, s. u. **Kālù**.

Kálte, ês, *f.* die Schuld, in moralischem und juridischem Sinne, die Verschuldung, culpa (nie die Geldschuld, s. **Skola**).

Káltas, a, schuldig, Schuld an etwas, ein Schuldiger (nicht ein Schuldner). **Kas to káltas**, wer hat daran Schuld? **Kas taw káltas**, wer anders, als du, hat daran Schuld? **Nekáltas**, unschuldig, schuldlos. **Jis kalczausas yra**, er hat die meiste Schuld.

Kāltybe, ês, *f.* die Schuld, Verschuldung; die Schuldigkeit, Pflicht Asz kaltybę turru, ich habe Schuld.
Kāltinu, inau, isu, inti, beschuldigen.
Kāltinnimas, o, *m.* Beschuldigung.
Kaltintinas, **Kaltitinas**, a, strafbar. Ne kaltitinas, a, unsträflich, nicht strafbar.
Nekāltinnamas, a, unsträflich.
Nekāltybe, ês, *f.* Unschuld, Schuldlosigkeit.
Nekāltummas, o, *m.* dass.
Apkāltinu, beschuldigen, bezüchtigen.
Apkāltinnimas, o, *m.* Beschuldigung.
Nukálstu, káltau, kálsu, kálsti, schuldig sein einer Sache, etwas verbrochen haben, Strafe verdienen. **Kraujù nukáltęs**, des Blutes schuldig.
Nukāltimas, o, *m.* Verbrechen, Missethat.
Pakāltinu, beschuldigen.
Pakāltinoju, oti, dass. (Qu.)
Pasikāltinu, sich etwas zu Schulden kommen lassen, etwas verschulden.
Užkāltinu, beschuldigen. **Zodzius užkaltinti**, Jemandes Worte übel deuten.
Kālù (__ ◡), **kālaù**, **kálsu**, **kálti**, schmieden, hämmern, fest einschlagen; Geld prägen; klappern, v. Storch; Steine behauen. **Kálamas kujis**, ein Schmiedehammer.
Kālù, lėjau, lėsu, lėti, geschmiedet, angeschmiedet sein, daher gefangen sein, gefangen sitzen; nach Sz. gefangen halten.
Kālėjimas, o, *m.* Gefangenschaft, Haft.
Kálinys, io, *m.* ein Gefangener.
Káline, ês, *f.* das Gefängniß, der Kerker.
Kálinis, ês, *f.* dass.
Kālwėte, ês, *f.* dass.
Kálwis, wjo, *m.* der Schmidt.
Kālwėne, ês, *f.* des Schmidts Frau.
Kālwe, ês, *f.* die Schmiede.
Kalwiszkas, a, zur Schmiede gehörig.
Kálys, io, *m.* der Schmidt, jedoch nur in Compositis und Zusammenstellungen wie **Sidabro kalys**, Silberarbeiter.
Káltas, o, *m.* ein Meißel, ein Stemmeisen.
Kaltélis, io, *m.* Dim. dass.
Kaltéle, ês, *f.* dass.
Kálade, ês, *f.* der Klotz, auf dem die Holzhacker das Holzspalten, der Haukloţ. (Sz.).
Kaladà, ôs, *f.* dass.
Kālinėju, ėjau, ėsu, ėti, hämmmern, klopfen.
Kālsnóju, ójau, ósu, óti, leise schlagen, klimpern.
Kalsnójimas, o, *m.* das Geklimper.
Kaliksztiju, ijau, isu, iti, die Sense klopfen, durch Klopfen schärfen.
Káldinu, inau, isu, inti, schmieden lassen; anschmieden, gefangen nehmen lassen, fesseln.
Aukskalys, io, *m.* Goldschmidt.
Kaliboba, ôs, *f.* gewöhnlich **Bobkalys**, io, *m.* der vierte Mann einer Frau (der an ein altes Weib geschmiedet ist, oder sich von einem alten Weibe hat fangen lassen, s. **Boba**).
Draugkalinys, io, *m.* ein Mitgefangener.
Apkālù, kálti, beschlagen, bes. mit Eisen, in Eisen fassen, daher fesseln, gefänglich einziehen. **Baczką lankais apkálti**, eine Tonne mit (eisernen) Bänden versehen. **Lencugais apkálti ką**, Jemand in Fesseln legen. **Apkálti sėną lentomis**, eine Wand mit Brettern verkleiden. **Stogą apkálti**, ein Dach mit Schindeln decken. **Apkáltas**, a, mit Eisen beschlagen, in Eisen gefaßt; gefesselt, gefangen. **Apkáltą laikyti ką**, gefangen halten. **Apkaltasis**, toji, ein Gefangener.
Apkālù, kalėti, fesseln, gefangen nehmen.
Apkálimas, o, *m.* die Gefangenschaft, die Haft.
Apkālėjimas, o, *m.* dass.
Apkális, io, *m.* dass.
Apkálinys, io, *m.* ein Gefesselter, Gefangener.
Apkáltinay, gefänglich z. B. **iszvèsti**, wegführen.
Apkala, **Apikala**, ôs, *f.* im Plur. **Apkalos**, die Beschläge am Einbande eines Buches.
Apkālinėju, behauen, behämmern, z. B. einen Stein.
Apkáldinu, mit Eisen beschlagen lassen; fesseln, gefangen setzen lassen.
Atkālù, kálti, aufhämmern, aufschmieden auf etwas, aufpassen. **Atkáltas**, a, aufgeschmiedet, aufgepaßt; daher anpassend, gleich. **Alus szwėżasis i sėnají atkáltas**, das frische Bier ist ebenso gut gerathen, wie das alte.
Ikālù, kálti, einschlagen, fest einschlagen, z. B. Pfähle, Nägel.
Ikálinu, inau, isu, inti, einbläuen, eintrichtern, mit Schlägen etwas beibringen.
Ikālinėju, einschlagen.
Iszkālu, kálti, aushauen, aushöhlen; mit dem Meißel ausstemmen.
Iszkáldinu, aushauen, ausmeißeln lassen.
Issikalu, sich herauspicken, von den Küchlein, wenn sie sich aus dem Ei herausarbeiten.
Nukālù, abhauen, z. B. Aeste. **I ta nukált's numált's**, desselben Schlages.
Pakalu, kálti, unter etwas an- oder einschlagen.
Pákālas, o, *m.* der Keil von Holz oder Horn, mit dem die Sense an dem Sensenstock befestigt wird. (Nagnit).
Pakáltine, ês, *f.* ein Hufeisen unter dem Stiefelabsatz.
Pakáltinéle, ês, *f.* Dim. dass.
Pérkalu, durchhauen, durchschlagen; durch Schlagen umarbeiten, umschmieden.
Pérkalas, o, *m.* die Esse (? Qu.)

Prikalu, kálti anschlagen, anschmieden, annageln; nebenbei einschlagen, z. B. einen Nagel. **Ant kryżaus prikálti,** kreuzigen.

Prikálimas, o, *m.* das Anschlagen; ant kryżaus, die Kreuzigung

Prĕkalas, o, *m.* der Amboß; auch **Preikalas.**

Sukalu, kálti, zusammenschmieden, zusammennageln.

Sąkalas, o, *m.* Plur. **Sąkalai,** die Stäbe, mit denen man am Webestuhl den Baum befestigt, über den die fertige Leinewand gerollt wird.

Sąkálinys, io, *m.* ein Mitgefangener.

Užkalu, kálti, vernageln, vernieten, verfeilen, verrammen z. B. eine Thüre.

Užkális, io, *m.* ein Keil, eine Niete.

Kalúpa, ôs, *f.* ein schlechtes Haus, eine elende, baufällige Hütte.

Kalúpka, ôs, *f.* dass.; auch **Kolupa, Kolupka.**

Kalwà, ôs, *f.* ein Hügel, eine Anhöhe, noch niedriger als **Kaukaras,** s. d.

Kalwakà, ôs, *f.* Dim. dass. (ungewöhnliche Diminutivbendung) (Tilsit).

Kalwinnis, e, eine Anhöhe betreffend, darauf befindlich.

Kalwinai, ů, *m. pl.* (Nom. _ ⏑ ', Gen. ⏑ _), Kalwen, Dorf bei Tilsit.

Kalwininkai, ů, *m. pl.* Leute, die auf Hügeln wohnen; auch Name mehrer Dörfer.

Pakalwe, ês *f.* ein Ort am Hügel, am Fuße des Hügels; auch Dörfername.

Kálwis, Kálwe, Kalwēne, s. u. **Kalů.**

Kámana, ôs, *f.* gew. im Plur. **Kámanos,** ein lederner Zaum.

Kamanéle, ês, *f.* Plur. **Kamanéles,** dass.

Kamáne, ês, *f.* die wilde Biene, Waldbiene.

Kamāninne, ės, *f.* (mit und ohne bitte), dass. (bei Ragnit nur **Samaninne,** s. d.)

Kamanycze, ês, *f.* ein steinernes, von Steinen erbautes Haus, v. Poln. **Kamienica.**

Kamantai, ů, *m. pl.* das Kummetgeschirr an den einspännigen Fuhrwerken der Russen und Polen. In PL. ist Sache und Wort wenig bekannt. (Poln. **Chomąto,** Russ. хомутъ); Name des Dorfes Kamanten, bei Ragnit.

Kamantinĕju, ĕti, zanken (Bd. Ou.)

Kamantinĕjimas, o, *m.* Gezänk.

Kamára, ôs *f.* die Kammer; das Kammerkollegium, die Regierung.

Kamaréle, ês, *f.* Dim. Kämmerchen; auch die Sakristei.

Kamaraite, ês, *f.* } Dim. Kämmerchen.
Kamarate, ês, *f.* }

Kamarinnis, e, die Kammer betreffend.

Kamaringas, a, mit Kammern versehen (**Daug kamarů turrę̃s,** Sz.).

Kamárninkas, o, *m.* Kämmerer auf einem Vorwerk, Vorarbeiter.

Kamárninke, ês, *f.* des Kämmerers Frau.

Kamárponis, io, *m.* Kammerherr.

Kàmaros, ů, *f. pl.* Geilheit (Bd.).

Kamaszóju, davon

Atkamaszójn, óti, von Dorf zu Dorf fahren oder gehen; auf die Dörfer betteln gehen. Ist wohl verstümmelte Form; wenigstens ist die Bedeutung dieselbe, wie die des reineren **Atkĕminĕti,** s. u. **Kĕmas.**

Kaména, ôs, *f.* das Stammende, das dickere Ende des gefällten Baumes.

Kaménas, o, *m.* dass.

Kamerotas, Kamrotas, o, *m.* Kammerad, Kriegskammerad.

Káminas, o, *m.* Kamin, Heerd; Esse, Schornstein.

Káminnus, aus, *m.* der Schornsteinfeger.

Kaminszlostis, czio, *m.* dass.

Kaminotas, o, *m.* dass. (?? Bd. Ou.)

Kaminne, ês, *f.* Bd. = **Kamáne,** die Feldbiene.

Kamisorius, riaus, *m.* Commissarius.

Kamka, ôs, *f.* übersetzen Bd. u. Ou. durch Belg, ein mir unbekanntes Wort. Sollte vielleicht damit Belch, das schwarze Wasserhuhn, **Fulica atra,** gemeint sein?

Kamolys, lio, *m.* ein Knäuel Zwirn, Garn, Wolle. **Arklys atsigáwo, dabar yr' kai kamolys,** das Pferd hat sich erholt, jetzt ist es wie ein Knäuel, so rund.

Kámpa, ôs, *f.* das Polster am Schlitten, vgl. **Kalpa.**

Kampas, o, *m.* ein Winkel, eine Ecke; der Zipfel am Rock; eine Gegend, ein Landstrich; eine kleine mit Gesträuch bewachsene Insel, bes. an der Mündung der Flüsse; ein Schnitt Brodt; ein Erker am Hause. **Per kampus kalbĕti,** verblümt, versteckt reden. **Tamè kampè żmones taip, kittamè wĕl kittaip szneka,** in einer Gegend sprechen die Leute so, in der andern wieder anders. **Kampas akė̃s,** der Augenwinkel.

Kampélis, io, *m.*
Kampátis, czio, *m.*
Kamputtis, czio, *m.*
} Dim. dass.

Kampinnis, e, im Winkel befindlich. **Kampinnis akmů,** ein Eckstein.

Kampotas, a, mit Winkeln versehen, winkelig, eckig.

Kampinėju, ėjau, ėsu, ėti, Winkelzüge machen, Ausreden suchen.

Kampinėjimas, o, *m.* Ausrede, Ausflucht.

Trikampis, e, dreieckig. **Trikampe żole,** schlechtes Schnittgras, sonst **Saidis** (Ragnit).

Keturkampis, e, viereckig.

Iszkampóju, ójau, ósu, óti, ausecken, Ecken machen.

Pakampis, e, umherschweifend von Gegend zu Gegend, unstät, als Subst. ein Vagabund.

Pakampinnis, e, in Winkeln sich aufhaltend, verborgen, heimlich, lichtscheu

Pakampininkas, o, *m.* ein Winkelhocker.

Pakampinėju, ėjau, ėsu, ėti, von Winkel zu Winkel gehen, daher das Hauswesen begehen, beaufsichtigen. **Motina norint séna tikt pakampinėj',** obgleich die Mutter alt ist, so begeht sie doch noch die Wirthschaft. (Qu. schreibt **Pakumpinėju**).

Pérkampis, pjo, *m.* ein Umtreiber, Landstreicher.

Perkampauju, awau, ausu, auti, verblümt, durch Anspielungen sprechen.

Perkampóju, awau, ósu, óti. dass.

Užkampis, pjo, *m.* ein Schlupfwinkel. **Užkampij'** und **Užkampeis,** heimlich, im Verborgenen.

Užkampjey, Adv. im Winkel; heimlich.

Kamporas, o, *m* Kampher.

Kampore, ės, *f.* dass.

Kamrotas, o, *m.* Kammerad, s. **Kamerotas.**

Kamsza, ôs, *f.* ein Damm, eine Auffahrt, ein erhöhter Weg (von **Kemszu?**). **Per kamszas lėpta dėti,** einen Steg von einem Damm zum andern legen.

Kamszau, Kamsztis, Kamszlys, u. s. w., s. u. **Kemszu.**

Kamúne, ės, *f.* die Kalmusblüthe. (Bd. Qu.).

Kanápa, ôs, *f.* = **Kanópa,** s. d.

Kanapė, ės, *f.* (⏑ ⏑ —) ein Hanfstengel; daher Plur. **Kanapės,** der Hanf. **Kanapû grúdai,** Hanfsaat.

Kanapéle, ės, *f.* Dim. dass.

Kanapinnis, e, hänfen, von Hanf. **Kanapinne, ės,** *f.* u. **Kanapinnis, io,** *m.* der Hänfling, bes. Z'em.

Kanapjonkas, a, hänfen, von Hanf.

Kanapéna, ôs, *f.* ein Hanffeld.

Laukkanapéles, ių, *f. pl.* wilder Hanf.

Kancelas, o, *m.* (Germ.) die Kanzel, sonst **Kozonyczia, Kozelnyczia. Ant Kancelo užwaryti,** abkanzeln, zur Subhastation bringen (Tilsit).

Kancza, ôs, *f.* s. u. **Kentu.**

Kanczúkas, o, *m.* die Peitsche, die Karbatsche, zum Auspeitschen.

Kándù (⏑ ⏑), **kándau, kąsu, kąsti,** beißen.

Kándimas, o, *m.* das Beißen.

Kándùs, i, beißig, bissig, auch von Menschen.

Kándzus, i, dass.

Kándis, dzio, *m.* der Biß; der Beißer, spec. die Motte, Milbe; eine Pferdekrankheit, der Haarwurm.

Kándis, ės, *f.* die Motte, Milbe.

Kánde, ės, *f.* dass.

Kándzia, ôs, *f* dass. (Sz.).

Kándzótas, a, mottig, milbig. (Sz.).

Kąsnis, nio, *m.* **nės,** *f.* ein Bissen; Mehlklöße, mit denen das Federvieh gemästet wird (Sz.). **Kąsneis,** bissenweise, brokenweise. **Kąsnis málką weda,** nach dem Essen ist gut trinken.

Kąsnélis, io, *m.* Dim. ein Bissen, ein kleines Stück, z. B. **dúnôs,** ein Stückchen Brodt.

Kąsnoju, ojau, osu, oti, langsam beißen oder kauen (Sz.).

Kąsdinu, inau, isu, inti, ätzen.

Apkándù, mit den Zähnen befassen, benagen. **Apkándęs laikau,** ich halte mit den Zähnen umfaßt, allg. ich halte fest, gebe nicht heraus.

Atkándù, wiederbeißen, den Biß erwiedern.

Atsikándù, sich gegenseitig beißen.

Ikándù, einbeißen, anbeißen hineinbeißen. **Zaltis ikanda,** die Schlange sticht; auch vom Stich der Biene u. a. Insekten.

Ikándimas, o, *m.* der Biß, der Stich.

Ikándinay sékti, auf dem Fuße nachfolgen, gewissermaßen in die Ferse beißend.

Ikąstinay, bissig, beißend, in der Rede.

Ikąsdinu, einätzen, z. B. in Eisen.

Isikándù, sich einbeißen, sich hineinfressen.

Iszkándu, ausbeißen, herausbeißen.

Iszkándinis, io, *m.* ein verschnittener Hammel, ein Schöps.

Issikándù, sich herausbeißen; sich ausbeißen z. B. einen Zahn.

Nukándu, abbeißen; ätzen, beizen. **Szaltis nukánde rasodą,** die Pflanzen sind erfroren. **Krosas géray nukánde,** die Farbe hat gut gefärbt **Besimylėdami nosi nukanda,** äußerlich sind sie Freunde, innerlich Feinde. **Nukándas wandů,** Aetzwasser.

Pérkándu, durchbeißen, etwas entzweibeißen, z. B Kirschensteine aufknacken.

Pérsikándu, sich verbeißen, ein wenig essen.

Prakándu, etwas anbeißen, in etwas noch unversehrtes den ersten Biß thun.

Prasikándu, = **Pérsikándu.**

Sukándù, zerbeißen, zermalmen; die Zähne (**dantys**) zusammenbeißen.

Sukąsotas, a, gekaut, gebissen.

Užkándu, todtbeißen.

Ussikándu, etwas verbeißen, z. B. einen Schmerz, einen Aerger, verschmerzen.

Kanėlas, o, *m.* Plur. **Kanėlai, Kaneel, Zimmet.**

Kanika, ôs, *f.* Purpur (Bd. Qu.).

Kanynke, ės, *f.* Germ. für **Kralikkas,** das Kaninchen (Ragnit).

Kánka, ôs, *f.* Leid, Qual, bes. im Plur. **Kánkos,** Leiden (Sz.); vgl. **Kancza.**

Kánkas, o, *m.* Qual, Folter, Strafe. (Sz.).

Kánkine, ės, *f.* dass. (Sz.).

Kánkiningas, a, zur Strafe, zur Qual gereichend. (Sz.).

Kánkinu, inau, isu, inti, quälen, foltern, strafen.

Kánkinnimas, o, *m.* Folterung, Bestrafung.

Nekankinnimas, o, *m.* Strafloſigkeit, Zügelloſigkeit.

Kánkintojis, o, *m.* der Strafer, Rächer. (Sz.).

Kankintinis, e, *m. f.* ein Dulder, eine Dulderin. (Sz.).

Kankintinyste, ês, *f.* die Dulderschaft. (Sz.).

Iszkánkinu, durch Foltern ein Geständniß erzwingen. (Sz.).

Nukánkinu, abquälen.

Kankalas, o, *m.* eine Glocke, Schelle, z. B. eine Schlittenglocke; auch die metallenen oder hölzernen Glocken und Klappern, welche dem im Walde weidenden Vieh um den Hals gehängt werden, damit es sich nicht verlaufe; die von Bäumen herabhängenden Eis- oder Schneezapfen. **Sausa malka kaip kankalas**, trockenes Holz, wie Glocken (so daß es klappert). **Padwarija be kankalo**, ein Hof ohne Hund.

Kankalélis, io, *m.* Dim. dass.

Kankalija, ôs, *f.* die Glockenblume, Campanula.

Kankalije, ês, *f.* dass.

Kankalikke, ês, *f.* dass.

Kankine wirwe, ein Baststrick (Sz.).

Kanklas, o, *m.* nur im Plur. **Kanklai**, eine littauische Cither, ein sehr einfach construirtes Guitarrenartiges Instrument, das jetzt ganz aus dem Gebrauche verschwunden ist. (Vgl. Neue Preuß. Prov.-Bl. Bd. V. S. 59 flg.)

Kankles, iù, *f pl.* dass. die gebräuchlichste Form dieses Wortes.

Kanklys, kliù, *f. pl.* dass. **Wokiszkos kanklys**, die Guitarre.

Kanklys, io, *m.* dass., ungewöhnlich.

Kankininkas, o, *m.* ein Citherspieler.

Kanklauju, awau, ausu, auti, auf der Kantles spielen.

Kankorėžis, io, *m.* (bei Sz. **Kankarėžis**) der Tannzapfen, der Tann- oder Fichtenapfel, der Fruchtkolben der Tannen, Fichten, Kiefern u. s. w. (am Haf bei Gilge und Skaisgirren). Vgl. **Skuja**.

Kenkorėžus, aus, *m.* dass. (Niederung, Heidefrug).

Kanku u. s. w. s. u. **Kakù**.

Kanópa, ôs, *f.* der Huf des Pferdes, bei Sz. **Kanápa**.

Kantápiju, ijau, isu, iti, Einem unablässig zusetzen mit Bitten oder Arbeiten, die man von ihm verlangt. Vgl. vielleicht **Kentu**.

Kànteris, io, *m.* der Kantor.

Kantorije, ês, *f.* die Kantorei, Kantorwohnung.

Kantóczus obolys (M.), Plur. **Kantóczei obolei** (Bd.) Kantäpfel.

Kantrus und Derivata s. u. **Kentu**.

Kanúkszle, ês, *f.* ein Pferdestall (Bd. Qu. vom Poln. Koń, das Pferd; in PL. schwerlich bekannt).

Kanúkszne, ês. *f.* dass. (Sz. unter **Staynia**, wo **Kaniuszne** wohl Druckfehler ist).

Kanukszninis, e, zum Stall gehörig. (Sz.).

Kapà, ôs, *f.* (Z'em.) ein Schock, 60 Stück, (Poln. **Kopa**). **Kapomis pardúti**, schockweise verkaufen.

Kápanóju, ójau, ósu, óti, auf dem Rücken liegend zappeln

Kápas, o, *m.* ein aufgeworfener Erdhügel, bes. der Grabhügel, die Grabstätte, die auf dem Grabe aufgeworfene Erde. **Kápai**, der Begräbnißplatz. **Kápai waikû waikams**, das Erbbegräbniß.

Kāpélis, io, *m.* } Dim. dass.
Kāpátis, ezio, *m.* }

Kāpinnis, e, zum Grabe gehörig. **Kapinnis akmů**, der Grabstein.

Kāpinne, ês, *f.*, gew. im Plur **Kāpinnes**, ů, *f. pl.* der Kirchhof, bes. der Dorfkirchhof unmittelbar an der Kirche. **Ant kapinnů**, auf dem Kirchhofe.

Kapinnéle, ês, *f.* Dim. dass.

Kapoczus, aus, *m.* der Todtengräber.

Kápczus, aus, *m.* ein Grenzhügel.

Apkápinu, inau, isu, inti, Grenzhügel aufwerfen, mit Hügeln die Grenze bezeichnen. **Laukus apkápinti**, die Aecker mit Grenzhügeln bezeichnen.

Ikāpe (_ ‿), ês, *f.* Alles, was der Leiche mit ins Grab gegeben wird, Leichenkleid, Kleinodien, u. s. w. Plur. **Ikapes**, dass.

Ikapa, ôs, *f.* Plur. **Ikapos**, dass.

Prakápine, ês, *f.* Plur. **Prakápines**, die hohen Stellen auf dem Acker, die im Frühjahre zuerst von Schnee und Wasser befreit, und daher frühe als Weide für das Kleinvieh benutzt werden.

Kapauju, auti, s. u. **Kapoju**.

Kápe, ês, *f.* eine Weibermütze, Kappe.

Kapija, ôs, *f.* Kaffee.

Kàpke, ês, *f* die lederne Kappe am Klöppel des Dreschflegels. Vgl. **Jungas**.

Kaplyczia, ôs, *f.* eine Kapelle (Bd.), auch **Kopliczia**.

Kaplys, io, *m.* eine abgenutzte Axt; vgl. **Kapóju**.

Kaplonas, o, *m.* der Kaplan; Z'em. der Kapaun, Kapphahn, v. Poln. **Kapłon**. Vgl. **Koplunas**.

Kaplonėne, ês, *f.* Kaplan's Frau.

Kapóju, ójau, ósu, óti, hauen, hacken; mit dem Schnabel picken. **Malką kapoti**, Brennholz hacken, klein machen. **I dalys kapoti**, in Stücke zerhacken. **Arklys žémę kapója kojomis**, das Pferd scharrt mit den Füßen den Boden.

Kapójus, ójaus, ósus, ótis, sich mit Jemand hacken, schlagen.

Kapójimas, o, *m.* das Hauen, Hacken.

Kapóklis, io, *m.* ein Hackmesser, Küchenmesser.

Kapokas, o, *m.* eine eiserne Hacke zum Gäten.

Kapone, ês, *f.* eine Hacke, eine Kohlhacke; nach Andern, das Hackbrett auf dem, oder die Mulde, in der gehackt, wird.

Kaponéle, ês, *f.* eine kleine Hacke, Gärtnerhacke.

Kaponyczia, ós. *f* das Hackbrett, auf dem man Fleisch hackt.
Kapote, ės. *f*. der Stock, mit dem man beim Ballspiele den Ball schlägt (Tilst.
Kapotine, ės. *f*. ein Gericht, aus gehacktem Fleisch bestehend. (Sž).
Apkapóju, behauen, behacken; umhacken
Apkapauju, awau, ausu, auti, umhacken (Dn.).
Atkapóju, aufhacken Padkawas atkapoti, die Hufeisen schärfen.
ikapóju, einhacken
Iszkapóju, aushacken, ausgäten.
Nukapóju, abhacken, Aeste abhauen, den Kopf abschlagen.
Pakapóju, zerhauen, zerhacken.
Pakapojůs, otis, (statt der gew. Bildung Pasikapoju), sich gegenseitig zerhacken, sich verwunden. (Sž.).
Pasikapóju, dass
Pasikapojimas, o, *m*. eine mörderische Schlacht, eine Metzelei.
Sukapóju, zerhacken, kleinhacken z. B. Fleisch, Holz.
Sukapauju, awau, ausu, auti, dass.
Sukapojimas, o, *m*. das Zerhacken.
Sąkaponei, ů, *m. pl*. ein Gericht von gehacktem Fleisch.
Sąkapone, ės. *f*. dass. (Bd.).
Sąkapinnis, io. *m*. dass. (Bd. Dn.).
Susikapóju, sich gegenseitig hacken oder zerhacken, sich metzeln Gaidys susikapoja, die Hähne hacken sich.
Kaprolus, aus, *m*. Corporal.
Kaptainis, Kapteinis, io, *m*. Capitain.
Kapurnas, o, *m*. moosige kleine Hügel auf Viehweiden, von der Größe eines Maulwurfhügels, (bei Ragnit unbekannt; vgl Kopstas).
Kapustas, o, *m*. = Kopustas, ſ. d.
Kara, Kare, ſ. u. Karů.
Karábas, o, *m*. eine Düte (Bd.); vgl. Kurabas.
Karáblus, aus, *m*. ein Schiff, eine Arche, vgl. Karoblis.
Karaiszis, io, *m*. eine Art Fladen (um Memel statt Ragaiszis ſ. d)
Karalikkas, o, *m*. } das Kaninchen, ungenau für Kralikkas.
Karalikkis, io, *m*. }
Karálus, aus, *m* der König; in der Windmühle der große senkrechte Pfeiler, auf dem die Mühle ruht und um den sie gedreht wird. Dëw's auksztay, karálus tóli. N. N. musů karálus yr, Gott ist hoch, der König fern, N. N. ist unser König (von eigenmächtig handelnden Beamten gesagt. Plur. Karáléi (nicht Karálus), die Könige. (Wahrscheinlich von Káras, der Krieg, gebildet, wie Mëgálus von Mëgas, Myžálus von myžu, Bezdálus von Bezdu, Trëdálus von Trëdzu, u. a, also ursprünglich der oberste Kriegsherr, der Krieger vorzugsweise. Vgl. indeß Sktr. Karalas, hoch groß, mächtig, eig. starke Hand haben, von Karas, die Hand.
Karalélis, io, *m*. } Dim. dass.; auch der Zaunkönig, Sylvia troglodytes. Außerdem kommt Karalikas zuweilen irrthümlich für Kralikkas vor.
Karalikas, o, *m*.
Karalùkas, o, *m*.
Karalužis, io, *m*. } Dim. König.
Karalužélis, io, *m*. }
Karalëne, ės, *f*. die Königin.
Karalúnas, o, *m* Königssohn, bes. Kronprinz.
Karalaitis, czio, *m*. Königssohn.
Karalaite, ės, *f*. Königstochter.
Karalaitëne, ės, *f*. dass.
Karalyczia, ós. *f* dass. (Sž).
Karalyste, ės. *f*. Königreich, Königswürde. Dangaus karalyste, das Himmelreich.
Karaliszkas, a, königlich. Karáliszkai, die Königlichen, bes. die Polen, und, was dasselbe, die Katholiken; daher ł karaliszkus eiti, in die katholische Kirche gehen, katholisch sein.
Karaliszkis, e, dass.
Karalauju, awau, ausu, auti, herrschen regieren. Karalnj' Jonè karalaujant, unter der Regierung des Königs Johann.
Karaláwimas, o, *m*. die Regierung.
Karalauczus, aus, *m*. } die Stadt Königsberg.
Karalauczei, ů, *m. pl* }
Karalauczos, ů, *f. pl* }
Karalauczonis, io, *m*. ein Königsberger.
Karalauczonas, o, *m*. dass.
Karalauczonka, ós, *f*. eine Königsbergerin.
Karalkréslis, io, *m*. der Königsthron
Puskarális, io, *m*. ein Statthalter.
Puskarálus, aus, *m* dass.
Káras, o, *m*. der Krieg, der Kampf; im Zem. auch die Armee.
Karélis, io, *m*. } Dim dass. in Dainos.
Karužis, io, *m*. }
Karóne, ės, *f*. der Kampf, die Schlacht; auch allg. das Kriegswesen, Heerwesen. Karonèsp szaukti, zum Kampfe rufen (Žem)
Karwëte, Karawëte, ės, *f*. das Schlachtfeld.
Karonwëte, Karonawëte, ės, *f*. dass.
Kareiwis, wjo, *m*. ein Krieger, Soldat (bes. im Žem. gebräuchlich).
Kareiwëne, ės, *f*. eine Kriegerin.
Kareiwinnis, e, zum Kriege gehörig.
Kareiwingas, a, Adv. ay, kriegerisch.
Karžigis, io, *m*. ein Krieger, ein Held.
Karžigiszkas, a, ritterlich, heldenmüthig.
Karauju, awau, ausu, auti, kämpfen, kriegen.
Karáwimas, o, *m* der Kampf.
Karaujojis, o, *m*. der Kämpfer, Krieger.
Karauninkas, o, *m*. ein Kämpfer, ein Mann, der immer kampffertig oder kampflustig ist.

Apkarauju, bekriegen.
Sąkaráwis, wjo, *m.* der Mitstreiter, Kampfgenoß.
Sąkareiwis, wjo, *m.* dass.
Karas, o, *m* Plur. **Karài**, die Steinpocken; röthliche und bläuliche Flecken, die im Nervenfieber sich finden.
Kàras, o, *m.* Plur. **Kàrai**, (Germ.), der Karren, Schubkarren. **Pri karû prirakinli**, an den Karren schließen.
Karùttis, czio, *m.* Plur. **Karuczei**, dass
Karoju, ojau, osu, oti, karren.
Karazia, ôs, *f.* Scharlach (Bd. Qu. Im Poln. ist **Karazya** grobes gemeines Tuch).
Karaze, ês, *f.* dass.
Kárbas, o, *m.* ein Kerbstock. (Vgl. **Kerbas**).
Karbóju, ojau, osu, oti, kerben, mit einem Messer einkerben. **Karbótas**, a, gekerbt, kerbig, daher auch runzelig, und vom Wege uneben, holperig.
Karbas, o, *m.* ein Korb, gew. **Kurbas**, s. d.
Karbija, ôs, *f.* (Sz.). ein dichter, korbartiger Kasten, ein Kober mit freiem Decket, der auf den Unterkasten aufgeschoben wird, von Weidenreifern oder breiten Baststreifen dauerhaft geflochten; in PL. **Kaszéle** (s. d.), bei den Deutschen **Lischke** genannt.
Karbijéle, ês, *f.* Dim dass. (Sz.).
Karbijaneszis, io, *m.* Koberträger (Sz.).
Karbóczus, aus, *m.* eine Karbatsche, eine Peitsche mit einem biegsamen, mit Leder überzogenen Stiele; die Schnur ist von Lederstreifen geflochten. Poln. **Korbacz.**
Karboczùżis, io, *m* Dim. dass.
Kárczama, ôs, *f.* ein Schenke, ein Bierhaus, ein Krug. (Poln. **Karczma**).
Karczema, ôs, *f.* dass.
Karczma, ôs, *f.* dass.
Karczaméle, ês, *f.*
Karczamaite, ês, *f.*
Karczamuże, ês, *f.*
} Dim. dass.
Karczamininkas, o, *m.* der Krüger, Schenkwirth.
Karczauninkas, o, *m.* dass.
Karczauninke, ês, *f.* Schenkwirthin.
Karczauninkauju, awau, ausu, auti, Bier schenken, dann auch, was auf dem Lande gewöhnlich damit verbunden ist, krämern, Krämerei treiben.
Karczinkas, o, *m.* (Z'em). die Kartoffel.
Kárdas, o, *m.* der Degen.
Kardélis, io, *m.*
Kardùżis, io, *m.*
Kardużelis, io, *m.*
} Dim. dass.
Kardininkas, o, *m.* ein Schwerdtfeger.
Kardneszis, io, *m.* das Degengehenk.
Kardżuwis, wjo, *m.* der Schwerdtfisch (M.)
Kardélus, aus, *m.* ein starkes Tau zum Anbinden der Holzflöße und Wittinnen, meist von Bast oder Reisern geflochten; das Ankertau auf größeren Schiffen; die Drittstange am Wagen, eine junge mit einer geflochtenen Oehse versehene Birke, oder auch ein Strick, woran das dritte Pferd gespannt wird; der Dachhalter (Bd.), womit die Sparren angeschlagen werden (?).
Kardélis, io, *m.* dass.
Kárdinu, inti, Causat. oder **Kárù**, s. d.
Kardúpelis, io, *m.* die Kartoffel (bei Kraupischken), auch **Kartúpelis.**
Kardúpele, ês, *f.* dass.
Kardutis, czio, *m* der Kern im Kirschstein.
Karélka, ôs, *f.* eine Koralle.
Karéta, ôs, *f.* eine Kutsche, Karosse.
Karétéle, ês, *f.* Dim. dass.
Puskarėta, ôs, *f.* ein Halbwagen.
Kárka, ôs, *f* der Oberarm (Sz.); bes. bei Schweinen der Vorderfuß mit der Schulter, der eingepökelt und mit Senf gegessen wird (Bd. Qu.), gew. **Kumpis.**
Karke, ês, *f.* ein Pantoffel, hier provinziell Korke genannt.
Karkiu, kiau, ksu, kti, schnarren, von Käfern, schreien, krächzen, wie Kraniche oder Gänse, gackeln, wie die Henne, wenn sie legen will.
Karkinu, inau, isu, inti, dass.
Karkszu, kszėjau, kszėsu, kszėti, dass.
Karkszėjimas, o, *m.* das Krächzen, Schnarren.
Iszkarkinu, ausgackeln, durch Gackeln anmelden. **Wiszta jau daug kiauszû iszkarkino**, die Henne hat schon viele Eier angemeldet.
Karklas, o, *m* die Wasserweide, Bitterweide, **Salix pentandra** oder **rubens**, mit langen Reisern, die gespalten zu Tonnenbänden verarbeitet werden. Plur. **Karklai**, der Weidenstrauch.
Karkle, ês, *f.* dass. (Ragnit); auch Name des Dorfes **Karkeln** am Haff.
Karklynas, o, *m.* ein Weidengebüsch; **Karklienen**, Dorf bei Popelken.
Karklinnis, e, von Weiden gemacht.
Karklinne, ês, *f.* eine mit Weidenreifern ausgeflochtene Wagenleiter.
Karklamėtes, czû, *f. pl.* Fischmünze, ein Kraut.
Karklawabalis, io, *m.* der Holzkäfer, **Prionus coriaceus** (?)
Karklażwirblis, io, *m.* der Neuntödter, Würger, **Lanius excubitor** (Taurogen); nach R. und M ist es der Rohrsperling, Rohrammer, **Emberiza schoeniclus.**
Gudkarklas, o, *m.* die Palmweide, **Salix caprea**, mit braun- oder blaugrüner Rinde, auch Sprockweide genannt.
Gudkarklis, io, *m.* dass
Karkle, ês, *f.* nur im Plur. **Karkles**, ein Heck in einem Zaune und mit diesem von gleicher Höhe (Ragnit); eine Leiter (Sz.).
Karklote, ês, *f.* = **Karłokle**, das Pflugseil.
Kárkluba, ôs, *f.* im Plur. **Kárklubos**, Daunflechten, zwei oder mehrere in ein Leistengestell geschobene Bretter auf einer Seite des Mistwagens statt der Leitern; vgl. **Dumpekle. Jis sudzuwęs**

kai kárkluba, er ist vertrocknet wie eine Daunflechte.

Karlà, ôs, *m. f.* ein Zwerg.

Karlas, o, *m.* dass.

Karlélis, io, *m.* / Karléle, ės, *m. f.* / Karlukas, o, *m.* } Dim. dass.

Karláuka, ôs, *f* eine Tanne, poet.

Karmónas, o, *m.* ein Bettelsack; Name des Dorfes Karmonen bei Ribudschen.

Kárna, ôs, *f.*, auch im Plur. Kárnos, die frisch abgeschälte Rinde der jungen Linden, aus welcher die Littauischen Sandalen (Wyżia) gemacht werden.

Kárnas, o, *m.* dass. (Bd).

Karóblis, io, *m.* ein Schiff, eine Arche, auch Karáblus; vom Russ. корабль.

Karóblus, aus, *m.* dass.

Karoblininkas, o, *m.* Schiffer.

Karoju, oti, s. u. Káras.

Karósas, o, *m.* der Karausch, die Karausche, Cyprinus carassius; auch Karúsas, Karuszis, Korusas.

Karpa, ôs, *f.* eine Warze auf der Haut; auch die Brustwarze.

Karpotas, a, warzig, voller Warzen.

Karpoczus, aus, *m.* der viele Warzen hat; dann auch ein Hurenjäger.

Karpissys, io, *m.* dass.

Kárpa, ôs, *f.* der Karpfen, Cyprinus carpio.

Karpis, pjo, *m.* dass. (Sz.).

Karpaitis, czio, *m.* Dim. ein kleiner, junger Karpfen.

Karpau, Alkarpos u. a. s. u. Kerpu.

Karprolus, aus, *m.* Corporal.

Karstau, karstyti, s. u. Karù.

Karstu, karsti, s. u. Kartus.

Karstenys, io, *m.* ein Stückchen Leinewand, welches quer unter der Lostalka (s. d) liegt, größer als diese und ausgenäht oder gestickt ist (Ragnit). Vgl. Persuwas.

Pérkarsta, ôs, *f.* dass. (Ragnit).

Perkartoju, oti, einen Strich durchnähen. (Ragnit).

Karsze, ės, *f.* das Alter, das hohe, abgelebte Lebensalter, die Alterschwäche (veraltet).

Karszáte, ės, *f.* Dim. dass.

Karszuttis, czio, *m.* Dim. dass.

Karszétus, aus, *m.* dass.

Karszétas, a, alt, abgelebt.

Apkarszęs, usi, alt, abgelebt. Apkarszusi senyste, das hohe Alter.

Iszkarsztu, karszau, karszu, karszti, alt werden. Dëwe dük iszkarszti, Gott lasse dich alt werden. Iszkarszęs, usi, alt, alt geworden. Pasigeręs gultu, iszkarszęs mirtu, der Betrunkene lege sich schlafen, der Altgewordene sterbe.

Iszkarszimas, o, *m.* das hohe, hinfällige Alter.

Nukarsztu, alt werden. Nukarszęs, usi, alt, sehr alt, abgelebt.

Pakarszęs, usi, alt, abgelebt.

Parkarszęs, usi, das Alter gewissermaßen bereits durchgemacht habend, lebenssatt, lebensmüde, dem Grabe nahe.

Karsziju, iti, s. u. Kersziju.

Karszinu, inau, isu, inti, hinhalten, aufhalten, verzögern (Sz.).

Karszis, io, *m.* (im Sing. ⏑, im Plur. ⏑⏑) der Bressen oder Blei, auch Halbfisch genannt, Cyprinus brama.

Karsztas, o, *m.* die Grube, das Grab (Bd. Du.).

Karsztas, a, Adv. ay, heiß, schwül. Ant karsztù pëdù sekti, hart auf dem Fuße folgen. Karszta dëna, ein heißer Tag.

Karsztis, czio, *m.* Hitze, Schwüle; der Brand, die Entzündung an einem Gliede; die Fieberhitze. Plur. Karszczei, das Nervenfieber, überh. jede hitzige, fieberartige Krankheit. Karszczeis sirgti oder degti, am Nervenfieber leiden. Karszczù, vor Hitze.

Karsztokas, a, ziemlich heiß.

Karsztybe, ės, *f.* die Hitze (Sz.).

Karsztine, ės, *f.* das Nervenfieber, hitzige Fieber (Sz.).

Karsztimétis, czio, *m.* die heiße Jahreszeit, die Hundstage.

Karsztiméte, ės, *f.* dass.

Karsztu, tëjau, tësu, tëti, heiß werden.

Karszczoju, awaù, ósu, óti, Hitze haben, fiebern; heiß, hitzig sein, z. B. isz meilės, vor Liebe.

Karszczáwimas, o, *m.* Hitze, Fieberhitze.

Karsztliggà, ôs, *f.* Nervenfieber, auch ungenau Karszligga gesprochen.

Karsztligge, ės, *f.* dass.

Karszu, szau, szu, szti, Flachs riffeln, d. h. mit der Raufe, einem kammartigen Instrumente, die Samenköpfe abreißen; Wolle kämmeln; Pferde striegeln; Einen durchhechlen, durchbläuen.

Karszimas, o, *m.* das Riffeln u. s. w.

Karszéjas, o, *m.* der Riffler, Kämmler (Sz.).

Karsztuwas, o, *m.* die Flachsraufe, die Wollkämmel, die Pferdestriegel.

Karsztuwis, wjo, *m.* dass.

Ikarszu, schlagen (Bd.).

Iszkarszu, den Flachs riffeln. Nugarą iszkarszti, den Rücken durchbläuen.

Nukarszu, dass.

Sukarszu, dass. Sukarsztos wilnos, gekämmelte Wolle.

Užkarszu, darauf losschlagen.

Karta, ôs, *f.* eine Reihe, eine Schicht; ein Grad, ein Glied der Verwandtschaft; die Linie, der Zweig einer Familie. Wissa ta karta iszmirre, die ganze Linie ist ausgestorben (Tilsit). In den alten handschftl. Bibelübersetzungen kommt das Wort öfters vor, wo die gedruckten Eile haben, z. B Deuter. 7, 9.

Kartas, o, *m.* ursprünglich wohl = dem vorigen, wird jetzt nur noch adverbiell von der Zeit gebraucht, ein Mal, einmal. Kartą, einmal. Kartù, auf einmal, zugleich. Abbu lawonu kartù palaidoti,

beide Leichen auf einmal bestatten. Kartas po kartą, Mal auf Mal, einmal über das andere. Dar wẽną kartą, noch einmal, abermals. Ar ben kartą ateisi, wirst du denn einmal, d. h. endlich kommen? Kittą kartą, und kitkart', ein andermal. Antrù kartù, zum zweitenmal. Du kartu u. Dukart', zweimal. Tris kart's, dreimal. Kartais, zuweilen, zu Zeiten.

Kartélis, io, *m* / **Kartużis, io,** *m.* } Dim. dass. Tą wẽną kartużi, dieses einzige Mälchen.

Kartunta, Adv. dereinst, dermaleinst.

Kartóju, ójau, ósu, óti, zum zweitenmal pflügen, d. h. den Acker, der in vorigem Jahre zum erstenmal gepflügt war, in diesem Jahre wieder pflügen. Vgl. Bẽkiu und Trejoju.

Kartojimas, o, *m.* das zweite Pflügen; der zum zweitenmal gepflügte Acker.

Atkartoju, wiederholen; zum zweitenmal pflügen, s. Kartoju: für eine Sache eifern. Edesi atkartoti, wiederkäuen.

Atkartojimas, o. *m* Wiederholung.

Atkartotojis krikszto, ein Wiedertäufer.

Atkartotinay, Adv. wiederholentlich.

Atsikartodam's klausiau, ich fragte nochmals.

Pakarczey, nach der Reihe, um einander.

Pakarczny, dass.

Pérkartoju, öfters wiederholen, sawo szirdżè, in seinem Herzen erwägen. S. auch u. Karstenys.

Dwikarte, ės, *f.* eine grobe leinene Decke, Bettdecke, von Heede, Werg. Po dwikartę gimmęs, niedriger Herkunft.

Trikartauju, awau, ausu, auti, verdreifachen, dreimal wiederholen.

Trikartawimas, o, *m.* Verdreifachung.

Kartaklis, io, *m.* bei Sz. = Kartunklis, s. d.

Kárte, és, *f.* eine Stange, gewöhnlicher

Kártis, ės, *f.* (seltener czio, *m.*) eine Stange; der Heubaum, Wiesenbaum, der oben auf ein Fuder Heu gebunden wird, damit während des Fahrens das Heu nicht herabfällt, auch Szẽnkartis. Szẽną su kartemis suneszti, Heu auf der Trage (sonst Neszczei) zusammenbringen.

Apwynkárte, ės, *f.* eine Hopfenstange.

Apwynkartis, tės, *f.* dass

Szẽnkarte, ės, *f.* der Heubaum s. u Kartis.

Szẽnkartis, ės, *f.* dass.

Kartẽkis, io, *m.* (Du.) = Katẽkis, s. d.

Kartėnu, énau, ėsu, énti, lufen, d. h. mit dem Kahne knapp gegen den Wind segeln.

Kartice, ės, *f.* eine Kerze (M.).

Kartis, czio, *m.* ein Mähnenhaar, Kammhaar des Pferdes, daher Plur. Karczei, die Mähnen.

Kartoju, Perkartoju, s. u. Karstenys.

Kartókas, o, *m.* eine Schneidemühle,

Kartókle, ės, *f.* das Pflugseil, die Reude am Pflug (Bd. Du.; an einer andern Stelle schreiben sie Kark.óte; mir ist das Litt. und Deutsche gleich unbekannt).

Kartókle, ės. *f.* (Z'em) die Kartoffel.

Kartúnas, o, *m.* Katun, auch von den ungebildeten Deutschen hier gew. Kaitun gesprochen. Vgl. Katúnas.

Kartuninnis, e, von Katun.

Kartunklis, io. *m.* ein Theil des Rinderdarms, der aus mehreren an einander hängenden Blättern besteht, daher das Buch genannt.

Kartúpelis, io, *m.* die Kartoffel, = Kardupelis.

Kartùs, i, bitter, barsch, ranzig, v. Geschmack.

Karczey, Adv. dass. Karczey werkti, bitterlich weinen. Karczey ipykęs, bitter erzürnt.

Kartumas, o, *m.* Bitterkeit.

Kartybe, ės, *f.* dass

Kartumynai, ų, *m. pl.* bittere Sachen.

Kartokas, a. ziemlich bitter.

Karstu, kartau, karsu, karsti, bitter werden.

Apkarstu, dass.

Apkartinu, inau, isu, inti, bitter machen, verbittern.

Pakarstu, bitter werden. Pakarsta man, es wird mir schwer, wird mir sauer.

Sukarstu, dass. Sukartes, ranzig, bitter.

Sukartimas, o, *m.* Bitterkeit, Ranzigkeit.

Kārù, kóriau, kársu, kárti, aufhängen, bes. einen Menschen oder ein Thier

Karau, riau, rysu, ryti, hängen, aufgehängt sein (Sz.).

Karstau, sceiau, stysu, styti, aufhängen.

Kārdinu, inau, isu, inti, hängen, aufhängen lassen.

Karùs, i, hängend, aufgehängt, schlaff, v. den Muskeln eines Kranken, Vermagerten.

Karulei, ų, *m. pl.* die an den Zweigen angefrorenen und von denselben herabhangenden Schnee- und Eiszapfen

Kartuwe, ės, *f.* der Galgen; Plur. Kartuwes, dass.

Kartuwininkas, o, *m.* der am Galgen hängt oder zu hängen verdient, Galgenstrick.

Korinnis, io, *m.* das Kurrnetz, in welchem die Fische mit den Kiemen hängen bleiben.

Apkarstau, behängen, bekleiden. Ne turru komi waikus apkarstyti, ich habe nichts, womit ich die Kinder bekleiden könnte.

Nukarù, durch Aufhängen tödten, erhängen. Nukartas, ein Erhängter.

Pakarù, aufhängen, an den Galgen hängen

Pakarimas, o, *m.* das Erhängen.

Pakarailis, (?) io, *m.* ein Galgenstrick, Galgenvogel (Bd.).
Pakartuwas, o, *m.* dass.
Pakarsiau, aufhängen.
Pakárdinu, aufhängen lassen.
Pakore, ês. *f.* der Galgen.
Pasikaru, sich erhängen. **Pasikore,** er hat sich erhängt, das Leben genommen. **Eik pasikark su jomi,** gehe zum Henker mit ihm!
Prákartas, o, *m.* die Krippe im Stall; nach Sz. ein Trog (Poln. Koryto).
Prakartélis, io, *m.* Dim. dass.
Prikaru, dabei hängen.
Sąkórės, usi, zusammenhängend, unaufhörlich.
Užkaru, hinauf hängen. **Jis man tokię gẽdą užkóre,** er hat mir solche Schande angethan.
Karúna, ôs, *f* die Fahne, Kriegsfahne, Schiffsflagge, Wetterfahne (vielleicht von **karù, karti,** aufhängen); ein Fähnlein, eine Abtheilung Soldaten, Compagnie.
Karunéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Karunélis, io, *m.* }
Karúnininkas, o, *m.* Fähnrich.
Karúnne-zis, io, *m.* dass.
Karúnżenklis, io, *m.* die Kriegsfahne.
Karúna, ôs, *f* die Krone; auch die Tonsur der Priester. (Wohl vom Poln. **korona** herübergenommen, während das gleichlautende vorige ein echt Litt. Wort ist. Haak unterscheidet **Karuna,** die Fahne, **Karunas,** die Krone, aber unrichtig. In der Bedeutung Krone schreibt man auch **Koruna**).
Karúnas, o, *m.* dass. (Hk.).
Karuninnis, e, die Krone betreffend, einer solchen ähnlich. **Karuninnis żẽdas,** Gewürznägelen, Caryophyllus aromaticus (Sz.).
Karunawóju, ójau, ósu, óti, krönen.
Karunawójimas, o, *m.* die Krönung.
Apkarunawóju, krönen.
Apkarunawójimas, o, *m.* die Krönung.
Karúsas, o, *m.* die Karausche, s. Karósas.
Karúszis, io, *m.* die Karausche, s. Karósas. (Memel).
Karwatka, ôs, *f.* ein Trinkgeschirr. (Ou.).
Kárwe, ês, *f.* die Kuh.
Karwéle, ês, *f.* } Dim. dass. Karwaiten hieß ein jetzt versandetes Kirchdorf auf der kurischen Nehrung.
Karwaite, ês, *f.* }
Karwáte, ês, *f.* }
Karwikke, ês, *f.* }
Karwikka, ôs, *f.* }
Karwẽna, ôs, *f.* Kuhfleisch.
Karwiszus, aus, *m.* ein Kuhhirte, auch als Spottname.
Karwiszkus, aus, *m.* dass.
Karwpalaike, ês, *f.* eine schlechte, magere Kuh.
Karwżole, ês, *f.* die Kuhblume.
Karwélis, io, *m.* die Taube, bes. in den südlicheren Gegenden; um Memel unbekannt, (Vgl. **Balandis**). **Karwélis didisis,** die Ringeltaube, Columba palumbus (Tauroggen). **Karwélis widdutinnis,** die kleine Holztaube, Col. oenas (ebend.). **Karwélis mażesis,** die Turteltaube, Col turtur (ebend.).
Karwelélis, io, *m* Dim. dass.
Karwelaitis, czio, *m.* Dim. dass.
Karwéla, ôs, *f.* das Weibchen der Taube (Sz.).
Karwelyczia, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Karwelinnis, e, Tauben betreffend. **Karwelinnis menû,** der Monat März. **Karwelinnis,** io, *m.* die Märzblume.
Karwelninkas, o, *m.* ein Taubenwärter, Taubenzüchter.
Karwelinyczia, ôs, *f.* ein Taubenschlag.
Karwójas, o, *m.* ein Fladen, Osterfladen.
Karwojus, aus, *m.* dass.
Karwóju, ójau, ósu, óti, ungeschickt nähen, prudeln.
Karżigis, io, *m.* s. u. Káras.
Kas, *m* Ka *f.* wer? was? In adverbieller Verbindung mit den Substantiven der Zeit bedeutet es: Jeder, jedes. Misbräuchlich kommt es zuweilen in der Bedeutung: Jemand, etwas vor. **Kas żina kas,** (contrahirt **Każinkas, każikas, Kaszkas**), wer weiß wer? **Ko ne eini,** warum gehst du nicht? **Ko ne.** was wird doch nicht? **Kam,** wozu? warum? **Kû budù,** auf welche Weise? wie? **Kamè,** wo? **Kas dẽną, Kasdẽn',** täglich. **Kas mẽlą dẽną,** alle liebe Tage. **Kas méi's, kas metą,** jährlich. **Kas mẽlą metẽli,** alle liebe Jahre. **Kas ryt's, kas rytą,** jeden Morgen. **Kas wakar's,** jeden Abend. **Kas naktis,** jede Nacht. **Kas trẽczią dẽną,** jeden dritten Tag, alle drei Tage. **Kas kartas,** jedesmal. **Kas subatòs wakarè,** jeden Sonnabend Abend. **But tikt kas buwus (buwę',** das wäre doch etwas (doch was) gewesen. **Ką ne ką,** etwas. **Ar ka ne lyja, ar kaip,** entweder darum, weil es nicht regnet, oder warum sonst?
Kasgi, kagi, wer denn? was denn? was nur immer. **Kamgi,** warum denn? **Kamègi,** wo denn?
Kasdẽnis, e, täglich, alltäglich.
Kasdẽninnis, e, alltäglich.
Kasmetinnis, e, alljährlich.
Kasnor, kasnoris, wer, was nur immer, irgend wer, irgend was.
Kasnorint, dass.
Kóczẽs, wann, zu welcher Zeit.
Komẽt, dass.
Kodẽl, kodẽley, warum, weswegen?
Kasdinu, s. u. Kassu.
Kąsdinu, Kąsnis, Kąsti, s. u. Kandu.
Kaselékas, o, *m.* e, ês, *f.* = Kazelékas, s. d.
Káspine, ês, *f.* ein Flechtband, Stirnband, ein von Mädchen über den Vorderkopf getragener Putz von Sammet oder Seide mit Gold- und Silberflittern; dann auch anderes Besatzband, z. B. um die Schulterstücke der **Pamusztinne** (s. d.).

(Vielleicht zusammengesetzt aus d. folg. u. Pinnu).

Káspinas, o, *m.* dass.

Káspina, ôs, *f* dass.

Kaspinéle, ês, *f.* Dim. dass.

Kassà, ôs, *f.* der geflochtene Haarzopf, die Haarflechte, welche von den Mädchen über den Kopf getragen wird; die Schweinemilz.

Ka-séle, ês, *f.*
Kassáte, ês, *f.* } Dim. der Haarzopf.
Kassyte, ês, *f.*

Kassau, siau, sysu, syti, frauen, kratzen; ein Pferd striegeln. Galwą kassyti, den Kopf kratzen.

Kassinu, inau, isu, inti, dass.

Kassaus, siaus, sysûs, sytis, sich kratzen, sich schaben; sich den Kopf frauen.

Kassinéju, éjau, ésu, éti, oft kratzen.

Kassinéjûs, éjaus, ésûs, étis, sich kratzen.

Kastuwas, o, *m.* (auch Kasztuwas) eine Striegel.

Apkassau, beschaben, z. B. einen Baum.

Apkassimas, das Beschaben.

Apkassinéju, beschaben, bekratzen.

Atkassau, wieder auftratzen.

Iszkassau, auskratzen, ausradiren.

Iszkassimas, o, *m.* Ausradirung.

Nukassau, abkratzen, z. B. einen Ausschlag.

Nukassinu, dass

Nukassinéju, dass.

Perkassau, zuviel kratzen, durchkratzen die Haut, umkratzen den Boden.

Perkassinéju, dass. Wisztos lyses perkassinéjo, die Hühner haben die Gartenbeete umgekratzt.

Prakassau, auftratzen.

Užkassau, auskratzen, z. B. akys, die Augen.

Kàssu, kàssiau, kàssu, kàsti, graben. Nagais kàsti, mit den Nägeln scharren. Pelkes kàsti, Torf graben oder stechen. Arklys kassa kojomis i żémę, das Pferd stampft mit den Füßen. Kudikis gyme pumpuczus kassant, das Kind wurde geboren zur Zeit der Kartoffelernte.

Kassimas, o, *m.* das Graben.

Kassikkas, o, *m.* die Gräber.

Kassėjas, o, *m.* dass.

Kastojis, o, *m.* dass.

Kastinei, ů, *m. pl.* was aus der Erde gegraben wird, Metalle, Mineralien (Sz.).

Kassinéju, éjau, ésu, éti, graben, scharren

Kasdinu, inau, isu, inti, graben lassen.

Auksakassis, io *m.* ein Bergmann.

Budakassis, io, *m.* dass.

Apkassu, rund herum graben, Graben ziehen; begraben, verscharren. Pylimais apkàsti, verschanzen.

Apkassėjas, o, *m.* der Schanzgräber (Sz.).

Apkassas, o. *m.* ein Graben.

Atkassu, aufgraben.

Atkasdinu, aufgraben lassen.

Ikassu, eingraben.

Isikassu, sich eingraben.

Iszkassu, ausgraben, einen Graben machen; Rasen ausstechen. Iszkastas, ausgegraben. Iszkassami daiktai, Fossilien. Neiszkassamas, unvertilgbar.

Iszkassimas, o, *m.* das Ausgraben.

Iszkassinos, ů, *f. pl.* Fossilien.

Issikassu, sich ausgraben, sich herausarbeiten, aus Schulden, Leiden.

Nukassu, abgraben. Uppę nukàsti, einen Fluß ableiten.

Pakassu, vergraben, begraben, verscharren, untergraben.

Pakassas, o, *m.* ein Grab, eine Mine.

Pakassėjas, o, *m.* der Gräber, Todtengräber.

Pakassininkas, o, *m.* dass.

Pakassina, ôs, *f.* gew. im Plur. Pakassinos, das feierliche Leichenbegängniß. (Sz).

Pakassyla, ôs, *f.* Plur. Pakassylos, dass.

Pakassininnis, e, zum Leichenbegängniß geh.

Pasikassu, sich i. d. Erde eingraben, einwühlen.

Perkassu, durchgraben, einen Graben durchziehen.

Perkassas, o, *m.* ein Graben, bes. im Felde.

Perkassėlis, io, *m.* Dim. dass.

Prakassu, abgraben, aufgraben.

Prikassas, o, *m.* ein Graben.

Užkassu, vergraben, verscharren; eine Grube, einen Graben zuscharren. Užkasta ugnis, verscharrtes Feuer.

Kassulas, o, *m.* ein Jägerspieß.

Kastuwas, o, *m.* s. u. Kassau.

Kąsti, kąsu, s. u. Kandu.

Kaszka, ôs, *f.* ein Brückenpfahl. (Sz. Pal mostowy).

Kaszka, ôs, *f.* bei Memel üblich für Kasztas, Kosten.

Kaszkas, a, (contrahirt aus Kas żin' kas, każikas, wer weiß wer?) Jemand, irgend Jemand, ich weiß nicht wer. Kaszką padaryti, irgend was vornehmen.

Kaszkadá, wer weiß wann, irgend einmal.

Kaszkadôs, dass.

Kaszkur, irgend wo.

Kaszkatrul, irgend wohin.

Kasztanas, o, *m.* die Kastanie; der Kastanienbaum.

Kasztaninnis, e, von Kastanienholz.

Kasztas, o, *m.* die Kosten, Unkosten.

Kasztunkas, o, *m.* dass. Be kasztunko, kostenfrei. Ant sawo kasztunko, auf seine Unkosten. Wél tokio kasztunko, wieder solche Kosten!

Kasztunka, ôs, *f.* dass. Didde kasztunka yr' prė Ponů, vor Gericht giebt es große Kosten.

Kasztaunas, a, kostbar, kostspielig, dann köstlich, stattlich.

Kasztaunummas, o, *m.* Kostbarkeit; Vortrefflichkeit.

Kasztóju, awàu, ósu, óti, gelten, kosten. Kasztoja man, es kostet mir. Kasztoja procês, es kostet Mühe.

Kasztójûs, awaus, ósûs, ótis, sich kosten lassen, Geld ausgeben.
Kasztodinûs, inaus, isûs, intis', sich kosten lassen, Kosten wenden an etwas.
Issikasztoju, dass. Jis daug issikasztawo manę isz mażens pamokinti, er hat es sich viel kosten lassen, mich von klein auf zu belehren.
Kasztawoju, ojau, osu, oti, kosten, schmekken (Ou).
Kasztuwas, o, *m.* die Pferdestriegel = Kastuwas, s. u. Kassau.
Kaszus, aus, *m.* ein großer Korb. Kaszus neszamas, eine Sänfte.
Kaszéle, ês, *f.* ein Kober, aus Lindenrinde oder Weidenruthen dicht und dauerhaft geflochten, mit freiem Deckel, der auf den Unterkasten fest aufgeschoben wird. Durch die hervorstehenden Ränder des Bodens und des Deckels wird eine Schnur gezogen. Man braucht diese Kober in der ganzen Provinz zur Aufbewahrung der Lebensmittel auf Reisen und bei der Feldarbeit. Bei den Deutschen hieselbst existirt dafür der Provinzialismus Lischke; im Z'em. heißt er Karbija, s. d. Asz Pon's, tu Pon's, kas nesz kaszélę, ich bin Herr, du bist Herr, wer wird den Kober tragen? Wenn wir beide Herren sein wollen, wer wird Knecht sein?
Kaszikkas, o, *m.* ein Korb, Handkorb.
Kaszikkélis, io, *m.* Dim. dass.
Kaszélninkas, o, *m.* ein Kobermacher.
Kat, Interj., da! siehe da! Anas kat, da, der da!
Katalikkas, o, *m.* = Katilikkas, s. d.
Kátas, o, *m.* der Anker. Kátą imesti, Anker auswerfen. Káto wirwe, das Ankertau.
Katinnis, e, den Anker betreffend. Katinne wirwe, Ankertau.
Kátė, ês, *f.* die Katze.
Kátas, o, *m.* gewöhnlicher
Kátinas, o, *m.* der Kater. Kátin's isz namû, peles isz kampû, ist der Kater aus dem Hause, so kommen die Mäuse aus den Winkeln hervor.

Katéle, ês, *f.*
Kataite, ês, *f.*
Kataitis, czio, *m.*
Katyte, ês, *f.*
Katywis, czio, *m.*
Katinélis, io, *m.*
Katinaitis, czio, *m.*
Kaczukas, o, *m.*

} Dim. junge Katze, kleine Katze. Plur. Katyczei, Name des Kirchdorfes Coadjuten, an der Russ. Grenze.

Kaczóju, ójau, ósu, oti, schmeicheln, streicheln, eig. kätzeln.
Perkaczóju, dass.
Sukaczóju, sich etwas zusammenschmeicheln, zusammenleihen.
Pasikatinoju, awau, osu, oti, sich belaufen, v. d. Katze.
Kátnagelei, ů, m. *pl.* ein Kraut (Bd).
Kátnėgelei, ů, *m. pl.* dass.
Kátpauczei, ů, *m. pl.* ein Kraut.
Kátpėde, ês, *f.* ein Kraut, Katzenmünze, Nepeta cataria; auch Katzenpfötchen, Gnaphalium.
Kátůge, ês, *f.* die Steinbeere (Bd. Ou.).
Kátżole, ês, *f.* Katzenkraut (? Bd.).
Katėkis, io, *m.* der Brautschleier, Kopfputz der Braut. (M.).
Katenawa, ôs, *f.* das Kirchdorf Kattenau.
Katenawas, o, *m.* dass.
Katenawiszkis, e, *m. f.* ein Kattenauer.
Katenka (Kateka), ôs, *f.* ein Leibchen, ein Kamisol (Bd. Ou.).
Katgismas, o, *m.* der Catechismus.
Kátilas, o, *m.* ein Kessel.
Katilélis, io, *m.* Dim. dass.; auch die Glockenblume, Agley, Aquilegia vulgaris.
Katilaitis, czio, *m.* Dim. Kessel.
Katillus, aus, *m.* Kessler, Kupferschmidt.
Katilninkas, o. *m.* dass.
Katilnyczia, ôs, *f.* eine Kupferschmiede, Kesslerwerkstatt (Sz.); ein Kessel mit Füßen, ein Grapen. (Ou.).
Katilnycze, ês, *f.* dass.
Katilikkas, o, *m.* ein Katholik. Vgl. Katalikkas, Katolikkas.
Katilikkiszkas, a, katholisch.
Katillinu, inau, isu, inti, plappern, plaudern.
Katleryste, ês, *f.* das Kesslerhandwerk, v Poln. Kotlarstwo (Sz). Vgl. Kátilas.
Katolikkas, o, *m.* = Katilikkas, s. d.
Katras, a, welcher von beiden? in Tilsit auch misbräuchlich von Mehreren gebraucht. Katras nor, Einer von Beiden.
Katrasay, emph. dass.
Katraip, auf welche Art?
Katruy, auf welchem Wege? (Sz.).
Katruinoris, irgend Einer von Beiden (Sz.).
Katrul, wohin? wohinaus?
Katryna, ôs, *f.* Katharina.
Katrutte, ês, *f.* Dim. dass.
Katryninne, ês, *f.* St. Katharinentag.
Kátulas, o, *m.* der Kitzel. Katulo bijąs, kitzelig. Vgl. Katuru.
Kátulys, io, *m.* dass.
Kátulingas, a, kitzelig.
Kátulu u. Katulóju, ójau u. awau, ósu, óti, kitzeln.
Katulauju, awau, ausu, auti, dass.
Katuláwimas, o, *m.* das Kitzeln.
Katulinu, inau, i-u, inti, kitzeln.
Katulinnimas, o, *m.* das Kitzeln.
Katunas, o, *m.* Katun. Vgl. Kartunas.
Katuninnis, e, von Katun.
Káturu u. Katuróju, ójau u. awau, ósu, óti, kitzeln. Vgl. Katulas.
Katurauju, awau, ausu, auti, dass.
Katuráwimas, o, *m.* das Kitzeln. Katuráwimo bijąs, kitzelig.
Katwyczia, ôs, *f.* = Kátas, der Anker (v. Poln. Kotwica).
Kawà, ôs, *f.* bei Sz. — Kowà, die Schlacht.

Kawẽras, o, *m.* eine Kappe, Kopfbedeckung (Bd).

Kawóju, ójau, ósu, óti, bewahren, aufbewahren; pflegen, warten; nähren, mästen.

Kawójůs, ójaus, ósůs, ótis', sich nähren.

Kawotojis, jo, *m.* der Pfleger, Pflegevater. **Wargdẽnu kawotojis**, der Almosenpfleger.

Kawotoja, ôs, *f.* die Wärterin.

Kawójimas, o, *m.* die Pflege.

Kawóne, ês, *f.* der Schutz, die Pflege.

Apsikawóju, sich ringsum verwahren.

Iszkawóju, bewahren, verwahren; bis ans Ende in Acht nehmen, ein Kind auswarten; begraben.

Iszkawotinay, sorgsam.

Iszkawódinu, inau, ísu, inti, zur Aufbewahrung anvertrauen.

Issikawóju, sich schützen, sich bergen, nů lytaus, vor dem Regen; sich nähren.

Issikawójimas, o, *m.* der Unterhalt.

Pakawóju, verwahren, aufheben; begraben, zur Erde bestatten

Pakawójimas, o, *m.* die Verwahrung; die Bestattung.

Pakawóne, ês, *f.* Ort, wo etwas verwahrt wird.

Pakawódinu, begraben lassen.

Pasikawóju, sich etwas verwahren, aufbewahren.

Pasikawójimas, o, *m.* Nahrung, Vorrath; der tödtliche Hintritt, das Ableben.

Prikawóju, pflegen.

Prikawójimas, o, *m.* die Pflege.

Prikawo ojis, jo, *m.* der Pfleger.

Užkawóju, verwahren. **Ugni užkawoti**, das Feuer bescharren

Kawolyste, ês, *f.* das Schmiedehandwerk, v. Pol. Kowalstwo (Sz.).

Kazakas, o, *m.* ein Kosak.

Kazelẽkas, o, *m.* auch **Kaselẽkas**, eine Art eßbarer Pilzen (Ragnit).

Kazelẽke, ês, *f.* dass.

Kazija, ôs, *f.* Cassia (M.).

Kažemẽkas, o, *m.* (⏑ ⏑ – ⏑) ein Gerber, Kürschner.

Kažikas, **Kažinkas**, s. u. Kas.

Kai', abgekürzte Form für **Kaip**, s. d.

Kaicziu, u. s. w. s. u. Kait.

Kailis, lio, *m* das abgezogene Schaaf- oder Ziegenfell. Plur. **Kailei**, Pelzwerk.

Kaile, ês, *f.* dass.

Kailélis, io, *m.* ein Lammfell.

Kailinei, ių, *m. pl.* das verarbeitete Schaaffell, daher der fertige Pelzrock, Schaafpelz, auch die Pelzdecke zum Schlitten.

Kailinotas, a, bepelzt, mit einem Pelze bekleidet.

Kailus, aus, *m.* der Kürschner, Weißgerber.

Kailadaris, io, *m.* dass. (Sz.).

Awikailis, io, *m* das Schaaffell.

Kutkailis, io, *m.* ein Pelzstück, Pelzflick.

Kaimas, o, *m.* das Dorf, ursprüngliche, aber in PL. wenig gebräuchliche Form für **Kẽmas**; im Z'em. findet es sich öfter, ebenso noch in Dorfnamen in PL. z. B. **Kirsnakaimei**, **Peterkaimei**.

Kẽmas, o. *m.* das Dorf; der Bauerhof, im Gegensatz zu **Dwaras**, das adelige Gut; der Hofraum, der Platz zwischen dem Wohnhause und den Wirthschaftsgebäuden. **Pér kẽmą važoti, eiti**, durch das Dorf, auch über den Hof fahren, gehen.

Kẽmélis, io, *m.*
Kẽmelélis, io, *m.*
Kẽmátis, czio, *m.*
Kẽmužis, io, *m.*
Kẽmužélis, io, *m.*
Kaimužélis, io, *m*
} Dim. dass. (häufig in Dainos).

Kẽman eiti, in das Dorf gehen, im Dorfe einen Besuch machen.

Kẽmant, von Dorf zu Dorf, z. B. **eiti, važoti, joti.**

Kẽmonas, o, *m.* ein Bauer.

Kẽmonis, io. *m.* dass.

Kẽmonka, ôs, *f.* eine Bäuerin. (Sz)

Kẽmiszkas, a, im Dorfe üblich, ländlich; auch bäuerisch, roh (Sz).

Kẽmyste, ês, *f.* Rohheit, bäuerisches Wesen (Sz.).

Kẽmoniszkas, a, bäuerlich, bäuerisch (Sz).

Kaimynas, o, *m.* Bewohner desselben Dorfes, Nachbar.

Kaimynka, ôs, *f.* Nachbarin.

Kaimynke, ês, *f.* dass.

Kaimynyste, ês, *f.* Nachbarschaft.

Kaimyniszkas, a, nachbarlich, benachbart.

Kẽminẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, auf die Dörfer gehen, hin und her fahren.

Atkẽminẽju, auf die Dörfer zu Gaste gehen oder fahren; von Dorf zu Dorf betteln gehen.

Apikaime, ês, *f.* eig. was um das Dorf herumliegt, daher die Nachbarschaft, die Umgegend; der Verband der umliegenden Dörfer, die Gespannschaft.

Pakẽmais, von Dorf zu Dorf z. B. gehen, verkaufen.

Pústkẽmis, mjo, *m.* ein verwüstetes, verarmtes Dorf.

Tarpkẽmis, mjo, *m.* Ort zwischen zwei Dörfern.

Kaimẽne, ês, *f.* die Heerde im Allgemeinen (nicht sehr häufig). **Kiaulů kaimẽne**, die Schweineheerde. **Kaimẽnomis**, heerdenweise. (Zum vorigen?)

Kaip, kaipo, 1) Interrog. wie? 2) Conj. wie, gleichwie. 3) als, beim Comparativ, hier auch mit **ne** verbunden. **Kaip daug**, wieviel? **Kaip tankey**, wie oft? **O kaip**, o wie! ja freilich! **Kaip antay**, so wie dort. **Kaip kad, kaip kadà**, zum Beispiel, wie wenn. **Senésnis kaip asz** und **ne kaip asz**, älter als ich. **Jẽ wẽlijas pirmjaus mirti ne kaip ì grẽ-**

kus sugriszti, sie wollen lieber sterben, als zu den Sünden zurückkehren. Daugiaus ne kaip szimtas, über hundert Ilgiaus ne kaip métą, über ein Jahr. Vor Substantiven braucht man gewöhnlich die abgekürzte Form Kai', z. B Kai' szů (nicht Kaip szů) wie ein Hund. Eigenthümlich ist der Gebrauch dieser Partikel zur Bezeichnung einer bescheidenen Unbestimmtheit in Verbindungen wie die folgende: Kadà lawoną laidosit? Norim' kai' rytoj', wann wollt ihr die Leiche begraben? Wir möchten etwa morgen (d. h. wenn es dem Herrn Pfarrer so passend ist).

Kaipgi, Kaipogi, wie denn? wie nun? irgendwie. Ateit kaipgi, es trifft sich doch irgend wie, auf eine oder die andere Weise.

Kaire, ês, *f.* die linke Hand. Ant kairês, po kairês, zur Linken. Kairėsp, kairump, linkwärts, nach links hin. Auch Adj. kaire koja, der linke Fuß.

Kairas, a, Adj. link, der linke, auf der linken Seite befindlich.

Kairus, i, dass.

Kairis, e, *m. f.* ein Linkhand.

Kairasis, roji, der, die linke. Kairasis pétis, die linke Schulter.

Kaistu, kaistau, u. s. w. s. u. Kait.

Kaiszau, kaiszyti, Kaisztis, s. u. Kiszu.

Kaitau, s. u. Kittas.

Kait ist die Wurzel, die in den gangbaren Umwandlungen in folgenden Worten erscheint:

Kaistu, kaitau, kaisu, kaisti, heiß, erhitzt, schwitzig sein, schwitzen

Kaicziu, kaicziau, kaisu, kaisti, dass. Dėnai labjaus kaitant, da der Tag am heißesten war. Ik saulei kaitant, bis die Sonne anfängt zu brennen.

Kaitinu, inau, isu, inti, am Feuer warm machen; erhitzen; brennen, stechen v. d. Sonne. Saule kaitina, die Sonne sticht. Szendėn géray kaitis, heut wird's gut brennen, ein heißer Tag werden. Nėkas jums ne kaitis, Niemand wird euch schaden.

Kaitinůs, inaus, isůs, intis, sich in der Sonne braten lassen, sich der Hitze aussetzen.

Kaitulys, io, *m* der Schweiß (Sz).

Kaitra, ôs, *f.* Hitze, Glut

Kaitrus, i. was gut heiß macht, Hitze giebt Kaitri malka, Holz, das gute Hitze giebt, gut heizt.

Kaitrinu, inau, isu, inti, Hitze von sich geben, gut heizen.

Kaitelóju, awau, osu, oti, eigentlich wohl vor Hitze, dann aber vor Scham roth werden. Vgl. Apsikaistu.

Apkaistu, warm werden, in Schweiß gerathen. Apkaitęs, usi, schwitzig.

Apsikaistu, schamroth werden. Vergl. Kaiteloju.

Apsikaicziu, dass.

Apsikaitimas, o, *m.* die Schamröthe; die Verschämtheit.

Apsikaistinay, bis zum schamroth werden.

Apsikaistingas, a, schamhaftig, verschämt.

Atkaistu, heiß, warm werden.

Atkaitinu, heiß machen, aufwärmen. Atkaitintas walgis, eine gewärmte, wieder warm gemachte Speise.

Ikaistu, heiß werden, sich erhitzen.

Ikaicziu, dass.

Ikaitinu, heiß machen, erhitzen.

Pakaicziu, einen Topf ans Feuer setzen.

Prákaitas, o, *m.* der Schweiß des Menschen. Tok's prákait's, solche schwere Arbeit! Dieses Wort wird sodann als Simplex behandelt, daher die Bildungen Iszprakaitoju, Issiprakaitauju.

Prakaitélis, io, *m.* Dim. dass. in Dainos.

Prakaita, ôs, *f.* auch im Plur. Prákaitos, dass.

Prákaitis, czio, *m.* dass.

Prakaitóju, awau, ósu, óti, der Schweiß bricht mir aus, ich schwitze.

Prakaitauju, awau, ausu, auti, dass.

Prakaitáwimas, o, *m.* das Schwitzen.

Iszprakaitoju, ausschwitzen.

Issiprakaitauju, ausschwitzen, verschwitzen.

Prikaicziu, einen Topf beisetzen, ans Feuer setzen.

Prikaistuwis, wjo, *m.* ein Kochtopf.

Prisikaicziu, sich übermäßig erhitzen (Sz.).

Sukaistu, warm, schwitzig werden.

Sukaitinu, in Schweiß setzen, erhitzen.

Susikaitinu, sich krankhaft entzünden.

Užkaicziu, einen Kessel über das Feuer setzen.

Kauguris, io, *m.* ein mit Sandgras bewachsener kleiner aber steiler Hügel auf der kurischen Nehrung, fast in Form eines Heuhaufens. Vgl. Kaukaras.

Kaugure, ês, *f.* dass.

Kauju, kowjau, kausu, kauti, s. u. Kowà.

Kaukale, ês, *f.* eine Art Wasservogel auf dem kurischen Haf und auf der See.

Kaukaras, o, *m* ein Hügel, eine Anhöhe.

Kaukara, ôs, *f.* dass.

Kaukúra, ôs, *f* dass.

Kaukarėlė, ês, *f.* Dim. dass.

Kaukuréle, ês, *f.* Dim. dass.

Kaukárus, aus, *m.* der heidnische Berggott.

Kaukarotas, a, hügelich.

Kaukurotas, a, dass.

Kaukas, o, *m.* ein Alraun, ein unterirdisches kleines Männlein; ein ungetauft gestorbenes Kind

Kaukėlis, io, *m* dass.

Kaukėnai, ů, eig. ein Ort, an dem es viele Alraunen giebt, Name des Kirchdorfs Kaukehnen.

Kaukspennis, io, *m.* ein Donnerkeil, Donnerstein, eine bekannte Steinbildung.

Kaukas, o, *m.* eine Beule, ein eiterndes Geschwür.

Kaukiu, kiau, ksu, kti, heulen, v. Hunden und Wölfen; wehklagen, v. Menschen.

Kaukimmas, o, *m.* das Geheul.

Kaukolas, o, *m.* der Hirnschädel.

Kaukole, ês, *f.* dass.

Kaukoras, o, *m.* nach Bd. u. Ou. = Kaukas, ein Alraun.

Kiauksu, kséti, schreien, kollern, wie ein Truthahn.

Kaukúra, ôs, *f.* s. u. Kaukaras

Kaulas, o, *m.* der Knochen, das Bein (in alter Bedeutung des Wortes); der Stein einer Kirsche, Pflaume. Kaulù ligga, die Gicht. Wissais kaulais sirgti, an einer innern, nicht örtlichen Krankheit leiden, bes. an nervösen und gastrischen Fiebern.

Kaulélis, io, *m.* Dim. dass. Kaulélei žaistinti, Spielwürfel. Kauléleis žaisti, Würfel spielen.

Kaulytis, czio, *m.* Dim. dass. z. B. von Kinderknochen gebraucht.

Kaulinnis, e, knöchern.

Kaulingas, a, dass.

Kaulotas, a, knochig, voller Knochen.

Kaulinyczia, ôs, *f.* ein Beinhaus.

Kaulininkas, o, *m.* ein Würfelspieler (Sz.)

Kauléninkas, o, *m.* dass. (Sz.)

Kauléninyste, ês, *f.* das Würfelspiel (Sz.).

Kauleninkinnis, e, das Würfelspiel betreffend (Sz.).

Kauleloju, oti, Würfel spielen (Sz.).

Kaulliggà, ôs, *f.* die Gicht.

Bekaulis, e, knochenlos, ohne Knochen.

Blauzdkaulis, io, *m.* das Schienbein.

Lawonkaulis, io, *m.* Plur. Lawonkaulei, Todtengebeine.

Maitkaulis, io, *m.* Aasknochen.

Minksztakaulis, e, verweichlicht, verzärtelt.

Naujkaulis, io, *m.* das Ueberbein, ein verhärteter Auswuchs an den Gelenken, bes. am Fuße des Pferdes.

Norikaulis, io, *m.* eine Drüse oder Mandel am Halse, oder ein Drüsengeschwür (Sz Gruczoły).

Norikaulotas, a, voller Drüsen (Sz.).

Prakaulis, io, *m.* (_ _ ⏑ u. _ _ ⏑) ein magerer Ochse, an dem nur Haut und Knochen sind, zuweilen auch von Menschen gebraucht.

Prakaule, ês, *f.* magere Kuh.

Prékaulis, e, *m. f.* = Prakaulis, e.

Szonkaulis, io, *m.* die Rippe.

Kiaule, ês, *f.* das Schwein, die Sau; auch eine Pilzenart.

Kiaulaite, ês, *f.* Dim. dass., ein junges, kleines Schwein.

Kiaulate, ês, *f.* dass.

Kiaulutte, ês, *f.* dass. Kiaulutte muszti, Sauchen jagen, Sautreiben, ein bekanntes Ballspiel.

Kiaulėna, ôs, *f.* Schweinefleisch. Nėr pėr kiaulėną, es geht nichts über Schweinefleisch.

Kiaulinnis, e, die Schweine betreffend. Kiaulinnis waikas, der Schweinejunge, Schweinhirte.

Kiauliszkas, a, Adv. ay, säuisch, schweinisch. Kiauliszkay gér', er säuft wie ein Schwein.

Kiaulinyczia, ôs, *f.* ein Schweinestall.

Kiaulinycze, ês, *f.* dass.

Kiauliszus, aus, *m.* ein Schweinhirte, Schweinejunge; auch als Schimpfwort, ein schweinischer Mensch.

Kiauluszus, aus, *m.* dass.

Kiauluszis, io, *m.* dass.

Kiaulbezys, io, *m.* ein plötzlicher Wirbelwind, sonst Juddra oder Wėsulis genannt (ob etwa Schweinefurz, von Bezdu?).

Kiaullowys, wjo, *m.* ein Schweinetrog.

Kiaulskilwis, wjo, *m.* ein Saumagen.

Kiaulstaldis, dzio, *m.* ein Schweinestall.

Kiaultwartis, czio, *m.* eine Abzäunung ohne Dach auf dem Hofe, zum nächtlichen Aufenthalt der Schweine bestimmt.

Kiaulůge, ês, *f.* schwarzer Nachtschatten, Solanum nigrum.

Kiaulżole, ês, *f.* vielleicht dass.

Kauliju, ijau, isu, iti, zanken.

Kaulijůs, ijaus, isůs, itis, sich zanken, streiten.

Kaulijimas, o, *m.* Zank, Streit.

Atsikauliju, sich los streiten, bei Gerichte sich losmachen, eine Anklage von sich abwälzen.

Iszkauliju, Jemandem durch Zanken und Poltern etwas abtrotzen, von Jemandem etwas erzanken.

Kaunas, o, *m.* die Stadt Kowno.

Kiaune, ês, *f.* der Marder. Kiaune naminne oder akmeninne, der Steinmarder, Mustela foina. Kiaune girrinne, der Baummarder, Must. martes.

Kiauninnis, e, von Marderfell. Kiauninne, ês, *f.* eine Mardermütze.

Kaupas, Kaupinu, Kaupoju, u. s. w. s. u. Kupa.

Kaurà, ôs, *f.* ein Teppich, ein Vorhang. Kauras áusti, Teppiche machen.

Kauras, o, *m.* dass.

Kaurotas, a, ? Kaurotas ploszczus, ein rauher Mantel (Bd.).

Kaurininkas, o, *m.* ein Teppichmacher. Daher wahrscheinlich der Name des Dorfes Kawerninken bei Wehlau.

Kiauras, a, durchlöchert, löcherig, leck, entzwei. Kiauras żakas, ein Sack ohne Boden. Kiauras půdas, ein Topf mit einem Loch. Kiaura koja, ein wunder, durchlöcherter Fuß. Kiauras dantis, ein hohler Zahn. Kiaura żėme, hohler Boden, der entsteht, wenn die Oberfläche sich erhebt. Kiauras perėjimas, das durch und durch Dringen z. B. eines Geschosses. Wissas kiauras, er ist ganz

wund, von einem Kranken, der sich durchgelegen.

Kiauray, Adv. durch und durch, quer durch. **Kiauray per buttą eiti**, durch das Haus hindurch gehen, durch eine Thür hinein, durch die andere hinaus (**Pér buttą** allein könnte auch heißen, über das Haus hinweg).

Kiaur', dass., auch als Präposition gebraucht, z. B. **Kiaur' buttą eiti** = **kiauray pér buttą eiti**, s. d. vor.

Kiaurinu, inau, i-u, inti, durchlöchern, ein Loch hinein machen. **Wisztos żąka kiaurino**, die Hühner haben den Sack durchgepickt.

Kiurinu, inau, ìsu, inti, dass. (verkürzt).

Kiaurmédis, dzio, *m.* der Holunderbaum (Bd.)

Kiaurrożė, ės, *f.* ein Kraut, nach Bd. = **Pillerože**.

Pakiauras, a, locker, aufgehöhlt.

Pakiurà, ôs, *f.* lockerer, aufgehöhlter Boden.

Pakiurinu, löcherig machen.

Pakiurės, usi, = **Pakiauras**.

Prakiaurinu, durchlöchern.

Prakiurintas żakas, ein durchlöcherter Sack.

Kauszas, o, *m.* ein großer Schöpflöffel, ein Schöpfgefäß aus einem Stücke Holz ausgehöhlt; auch ein hölzernes Trinkgeschirr.

Kauszélis, io, *m.* Dim. dass.

Kauszéle, ės, *f.* dass.

Sémkauszas, o, *m.* ein Schöpfgefäß in Gestalt einer kleinen Tonne, mit einem langen Stiele, um Wasser aus dem Flusse oder aus dem Teiche in den Trauktrog des Viehs zu schöpfen, besonders im Winter (Ragnit).

Sémkauszis, io, *m.* dass.

Szépkauszis, io, *m.* (Germ.) dass.

Pakauszis s. u. d. folg.

Kiauszas, o, *m.* jede harte Schale oder Rinde um etwas, als die Eierschale, Hirnschale, Nußschale, Eichelschale, Krebsschale u. s. w. In den verschiedenen Nebenformen herrscht eine oder die andere dieser Bedeutungen vor.

Kiausza, ôs, *f.* die Hirnschale.

Kiausze, ės, *f.* dass.

Kiauszis, io, *m.* die Eierschale; um Labiau, desgl. um Ragnit und weiter nördlich auch das Ei (vgl Pautas); daher **Kiauszus iszképti**, Eierkuchen backen; nach Bd. auch die Hirnschale.

Kiauszélis, io, *m.*) Dim. die Schale,

Kiauszéle, ės, *f.*) Rinde.

Kiauszotas, a, schalig, mit Schale versehen.

Kiauszinnis, e, die Schale betreffend.

Kiauszinis, io, *m.* 1) das Ei 2) (da, wo **Kiauszis** das Ei bedeutet) Alles was aus Eiern gemacht ist, daher namentlich ein Eierkuchen.

Pakiauszis, io, *m.* gew. **Pakauszis**, der Hinterkopf, der Nacken. **Tur galwą pakauszij'**, er ist bornirt.

Pakausze, ės, *f.* dass.

Kiausziu, sziau, szu, szti, gehen, umherstreichen (Bd.).

Kiautas, o, *m.* die Hülse, Schlaube, überhaupt die weiche Haut um manche Früchte, z. B. um die Weintraube, die Nuß, das Getreidekorn, auch die innere weiche Haut um das Ei, das Moos um alte Baumstämme, u. s. w.

Apkiautis, e, bemoost, bewachsen, von alten Bäumen.

Wynkiautis, czio, *m.* die Weinhülse.

Kebeiróju, óti, zanken.

Susikebeiróju, sich zanken. (M. M.).

Kebéklis, Kebenėkas, Kebesza, Keblikkas, s. u. **Kabù**.

Kéblus, i, holperig, vom Wege. **Kéblù ratais**, es ist holperig, es stößt beim Fahren.

Kébley, Adv. dass. **Dalginni ruggiei gul kébley, rankinni gwaldzey**, das mit der Sense abgehauene Korn liegt uneben (holperig), das mit der Handsichel geschnittene glatt.

Kébliněju, ějau, ėsu, ėti, sich bewegen, hin und her hüpfen, wie ein leichter Wagen auf holprigem Wege.

Kebu (?), daher

Iszkebinėju, ėti, ausklauben (Bd.).

Kedde, ės, *f.* ein aus einem Tannenstamm gesägtes Spinnstühlchen, so daß die Aeste zugleich als Füße dienen.

Kedėju, ėjau, ėsu, ėti, bersten.

Iszkedėju, dass. **Zéme iszkedėjo**, die Erde ist geborsten

Kédelys, io, *m.* ein Weiberkittel, Unterrock.

Kédele, ės, *f.* dass.

Kedénu, énau, ęsu, énti, Wolle tocken, krämpeln.

Kegelys, io, *m.* ein Kegel. **I kegelius žaisti**, Kegel schieben.

Kegelė, ės, *f.* dass.

Kegle, ės, *f.* dass.

Kegždenůs, enaus, ęsůs, entis, sich tummeln, sich katzbalgen.

Kėk, Adv. mit dem Gen., wie viel? **Kėk kartů**, wie oft. **Yra kėk luddininků**, es sind wer weiß wie viele Zeugen **Kėk syků syků buwau**, ich bin einmal über das andere da gewesen. **Kėk tėk**, soviel es immer sei, irgend wieviel. **Kėk wėnas, Kėk tas wėnas**, jeder, alle. **Kėk tą dėną**, täglich, alle Tage. **Kėk métą**, jährlich. **Nors kėk**, einigermaßen.

Kėkas, a, wie viele? viele, einige. **Kėkas deszimtů kartů**, einige zehnmale, öfters zehnmal genommen.

Kėkybe, ės, *f.* die Menge, Masse.

Kėkagi, wieviele denn?

Kėkolika, zehn und einige. Vgl. **Wėnolika, dwylika** u. s. w. **Kėkolika kartů**, mehr als zehnmal.

Kėktas wėnas, jeder.

Kėkunta, Adv. etlichemal.

Kẽke, ės, *f.* eine Traube. **Kẽke rẽszutů**, ein Bündel zusammengewachsener Nüsse.

Kẽkẽtas, a, traubenförmig.

Wynkẽke, ės, *f.* die Weintraube (Wynůge, die einzelne Beere daran).

Kẽkẽrżóju, ójau, *f.* ein Wort, das ich nur aus Sz. kenne, wo der ganze Artikel lautet: Cwałam się. Tarde moveor. Kiekierżuoiu, tingiey krutu. Das Poln. Cwałać heißt galoppiren, dagegen das Lat. und das zuletzt stehende Litt. sich langsam oder träge bewegen. Da ich das Wort anderweitig nicht habe ermitteln können, so muß ich die wahre Bedeutung dahin gestellt sein lassen.

Kẽkinnis, io, *m.* ein Singvogel, nach Bd. der Stieglitz, wahrscheinlich aber gleichbedeutend mit

Kẽkutis, czio, *m.* der Weidenzeisig, Sylvia trachilus oder S. sibilatrix. (Tauroggen.)

Kẽkstas, o, *m.* = **Kẽkszias**, ſ. d.

Kekszdenůs, = **Kegżdenůs**, ſ. d.

Kẽksze, ės, *f.* die Hure.

Kẽk-sziszkas, a, buhlerisch, nach Huren Weise, hurerisch.

Kẽkszingas, a, daſſ.

Kẽkszaunas, a, daſſ.

Kẽkszininkas, o, *m.* ein Hurenjäger, Hurenbock, beſ. als Schimpfwort gebraucht.

Kẽkszauninkas, o, *m.* daſſ.

Kẽksziniuke, ės, *f.* verhurte Dirne, Schimpfwort.

Kẽkszauninke, ės, *f.* daſſ.

Kẽkszyste, ės, *f.* Hurerei.

Kekszáuju, awau, ausu, auti, huren. **Kekszaująsis**, jaatoji, verhurt, unkeuſch.

Kekszáwimas, o, *m.* das Huren. **Kekszáwimą daryti**, Hurererei treiben.

Kẽkszinu, inau, isu, inti, zur Hure machen, d. h. Hure ſchimpfen. **Jis mane kẽkszino**, er hat mich Hure geſchimpft nicht, er hat mich thatſächlich zur Hure gemacht).

Apkẽkszauju, zur Hure machen, ſchänden, ſchwängern. **Apkekszauta**, eine Geſchändete.

Apsikekszauju, ſich verhuren, ſich ſchwängern laſſen.

Iszkekszauju, aushuren; man ſagt von einer Frau, die in der Ehe keine Kinder mehr bekommen hat: **Wissus kudikius buwo iszkekszawusi**, ſie hat alle Kinder ausgehurt, d. h. ſie hat ſo viel uneheliche Kinder gezeugt, daß ſie jetzt keine mehr bekommt, oder auch, ſie hat durch unmäßige Hurerei ſich unfruchtbar gemacht. **Tu żydů iszkekszauta**, du Judenhure!

Iszkẽkszinis, e, *m. f.* ein Hurenkind.

Nu-ikekszauju, ſich verhuren.

Pakẽksztu, kẽkszau, kẽkszu, kẽksztı, zur Hure werden.

Prakẽksztu, daſſ. **Prakẽkszusi merga**, ein Mädchen, das ſich verhurt hat.

Prakekszauju, verhuren z. B. ſein Geld, durch Huren durchbringen.

Kẽkszias, o, *m.* der Nuß- oder Holzheher, Corvus glandarius.

Kẽkuttis, czio, *m.* ſ. u **Kẽkinnis**.

Kẽlas, o, *m.* der Weg, die Straße. **Ant kẽlo**, unterwegs. **Ant kẽlo buti** oder **stowẽti**, auf der Reiſe ſein. **Isz kẽlo**, vom Wege ab, außerhalb des Weges. **Isz kẽlo eiti**, aus dem Wege gehen. **Kreiwù kẽlù eiti**, vom Wege abgehen. **Pas kẽlus užmuszti**, Straßenräuberei treiben. **Kẽlù, kẽlais**, auf dem Wege. **Daug kẽlů eit**, es ſind alle Hände voll zu thun.

Kẽlis, io, *m* daſſ. ebenſo gebräuchlich wie d. vor. **Kelij**, unterwegs.

Kelẽlis, io, *m.*
Kelãitis, czio, *m.*
Kelużis, io, *m.*
Keluzẽlis, io, *m.*
} Dim. der Weg, die Reiſe.

Kelone, ės, *f.* eine Reiſe, eine Wanderung, auch vom Lebenslauf des Menſchen gebraucht.

Kelauju, awau, ausu, auti, einen Weg machen, reiſen, zu Fuße wandern, auch von kleinen Fußwanderungen. **Kasdẽn kelauja ant sawo lauko**, er geht täglich auf ſein Feld. **Pro stubbas kelauja**, er geht in der Stube auf und ab, von einem Geneſenden: **I mẽ-ta kelauti**, in die Stadt fahren. **Kelawo**, er iſt abgefahren, d. h. geſtorben. **Kelaujamas kẽlas**, ein gebahnter, fahrbarer Weg.

Kelãwimas, o, *m.* das Reiſen, die Reiſe, der Gang.

Kelautojis, o, *m.* der Pilger, Wanderer, Reiſende.

Keleiwis, wjo, *m.* daſſ.

Kelauninkas, o, *m.* daſſ. (nicht **Kelauniniakas**, wie M hat).

Kelautinis, e, zur Reiſe gehörig.

Kelingas, a, daſſ. **Draugẽ kelinga**, die Reiſegenoſſenſchaft.

Kẽlwẽte, ės, *f.* die Stelle, wo der Weg geht.

Bekẽlis, e, unwegſam. **Bekẽlis**, io, *m.* der Unweg.

Bekẽlingas, a, unwegſam.

Dwikẽle, ės, *f.* ein Kreuzweg (Sz.).

Griszikẽlis, io, *m.* ein Sackweg, der keinen Ausgang hat, auf dem man wieder umkehren muß.

Klysikẽlis, io, *m.* ein Irrweg.

Mẽsikẽle, **Mẽ-takẽle**, ės, *f.* die Straße einer Stadt (Sz.)

Naujkeliszkei, ů, *m. pl.* Naukeliſchken, Name eines Dorfes.

Nekelingas, a, unwegſam.

Szwentkelone, ės, *f.* eine Wallfahrt.

Szwentkelauju, wallfahrten.

Trikẽle, ės, *f.* ein Kreuzweg.

Wẽszkẽlis, o, *m.* eine große Landſtraße.

Apkelauju, eine Gegend bereiſen.

Atkelauju, zurückkommen von der Reise; ankommen, anlangen.
Ikelauju, hineinreisen, hineinfahren, z. B. in die Stadt.
Iszkélis, io, *m.* ein Abweg, Irrweg.
Iszkelingas, a, vom Wege abweichend, abirrend.
Iszkelauju, abreisen, wegfahren; mit Tode abgehen. **Akrutù** oder **Wandens keliù iszkelauti**, absegeln. **Iszkelawo su wissà kalbà**, er starb mit vollem Gebrauch der Sprache.
Iszkeláwimas, o, *m.* Abfahrt, Abreise.
Nůkéley, Adv. abwegs, aus dem Wege.
Nukelauju, abreisen, wohin reisen.
Pakéle, ės, *f.* was neben dem Wege, an der Straße liegt; daher bes. ein Gasthaus am Wege; ein Nebenweg. **Pakelėj'**, unterwegs, am Wege.
Pakélis, io, *m.* dass. **Pakelij'**, am Wege, unterwegs. **Jis gul pakelij'**, er liegt (betrunken) an der Landstraße.
Pakéluy, unterwegs.
Pakelingas, a, am Wege liegend; zur Reise gehörig.
Pakeleiwis, wjo, *m.* ein Pilger, Reisender.
Pakeleiwingas, a, zur Reise gehörig.
Parkelauju, von der Reise heimkehren.
Pérkelauju, durchreisen, das Land durchstreichen.
Prikélis, io, *m.* ein Nebenweg.
Priėgkélis, e, entgegen kommend oder reisend.
Kėle, ės, *f.* die Bachstelze, Motacilla. **Jau uždegs kėle kodėl**, im Frühjahre wird das Spinnen schon aufhören.
Kéla, ôs, *f.* dass. (Tauroggen).
Kėli, *m.* **Kėlos**, *f pl* wieviele? dann gew. nicht viele, einige, etliche. **Kėli — kėli**, einige — andere.
Kėligi, wieviele denn?
Kėlėtas, a, wieviele? etliche, wenige, adjectivisch und substantivisch gebraucht. **Kėlėtos dėnos**, einige wenige Tage. **Kėlėtas waikù**, wieviele Kinder?
Kėlintas, a, der wievielste? **Kėlintą dalyką ne pristoje, kas prapůle**, wieviel geht nicht verloren, da man nicht dabeistehen kann. **Kėlintas noris**, der wievielste es immer sei.
Kėlerópas, a, wievielerlei?
Keleróksay, Adv. wievielerlei Art?
Kélis, io, *m.* und **Kėlis**, io, *m.* das Knie; Knoten, Gelenk am Halm; das Knie am Kahn (sonst **Kumbrys**). **Ant kėliù turrėti**, auf den Knieen, auf dem Schooße haben. **I kėlys pulti**, auf die Kniee fallen. **Kėlump pulti**, dass. **Kėliůse pasiklaupęs atsimelde**, auf den Knieen hat er abgebeten. **Ruggiei jau eit i antrą kėli**, der Roggen tritt schon in den zweiten Knoten.
Kėlėlis, io, *m* } Dim. dass.
Kėlužis, io, *m.* }
Kėlóju, ójau, ósu, óti, Knoten bekommen, von Halmgewächsen. **Kėlotas**, a, gegliedert, mit Knoten versehen.
Kėlysta, ės, *f.* die Gliederung, Knotenfügung.
Kélines, ů, *f. pl.* Kniehosen.
Kélnes, ů, *f. pl* dass.
Kélinotas, a, behost, mit Hosen bekleidet.
Kélkaulis, io, *m.* die Kniescheibe.
Kėlmédis, dzio, *m.* das Knie am Kahn; die Radfelge.
Kėlraikszte, ės, *f.* ein Kniebund, Hosenband.
Pakėle, ės, *f.* ein Kniebund, Hosenband; nach Sz die Kniekehle.
Kélmas, o, *m.* der Stubben, der mit der Wurzel in der Erde bleibende Stumpf eines abgehauenen Baumes (vgl. **Kéras**); ein tölpischer, ungeschickter Mensch; nach M. auch ein Bienenstock. **Po kélmo auges**, der ohne Politur aufgewachsen ist, ein Tollpatsch.
Kelmélis, io, *m* } Dim. dass.
Kelmátis, czio, *m* }
Kelmynas, o, *m* Ort, wo viele Stubben stehen, wo ein Wald ausgerodet ist; Name eines Dorfes bei Tilsit.
Kelmuttis, czio, *m.* eine eßbare Pilzenart, der Stubbling.
Kelmeris, io, *m* der Kölmer.
Kelmiszkis, io, *m.* dass.
Kelmiszkas, a, kölmisch.
Kélnes, niù, *f. pl.* = **Kélines** s. u. **Kélis**.
Kelnore, ės, *f.* der Keller.
Kelnorate, ės, *f.* Dim. dass.
Keltuwa, ôs, *f.* ein Stück Vieh, bes. Rindvieh (Sz. u. **Bydlę**; um Ragnit unbekannt).
Kéltuwe, ės, *f.* s. u. **Kélu**.
Kélu, **kėliau**, **kélsu**, **kélti**, heben, emporheben; tragen, tragen können; etwas veranstalten, begehen; wecken, erwecken. **Koją kélti**, den Fuß setzen. **Diddėlę garbę kélu isz ko**, ich rechne mir das als grosse Ehre an. **Lédas jau arkli kéla**, das Eis trägt schon ein Pferd, hält schon über. **Czėstni, swodbą, pabaigtuwes kélti**, ein Gastmahl, eine Hochzeit, einen Ernteschmaus anrichten. **Razbają kélti**, einen Mord begehen. **Maisztą kélti**, einen Aufruhr veranlassen. **Isz numirrusiù kélti**, von den Todten auferwecken. **Ant to turru kélti ir gulti**, davon soll ich leben, das ist mein ganzer Erwerb. (Tilsit).
Kélůs, **kėliaus**, **kélsůs**, **kėltis'**, sich erheben, aufstehen; entstehen; sich anschicken zum Weggehen, aufbrechen. **Kélkis**, stehe auf! **Nesikélu**, nicht aufstehen können. **Taszla kélas**, der Teig hebt sich. **Lėpsna kélas**, die Flamme schlägt empor. **Dumai kélas aukszłyn**, der Rauch steigt in die Höhe. **Wėjélis kélas**, es erhebt sich ein Lüftchen. **Isz numirrusiù keltis'**, von den Todten auferstehen. **Jos kudikélis rasi beweik**

paskuy kélsis, ihr (der Verstorbenen) Kind wird ihr vielleicht bald nachfolgen.

Kélimas, o, *m.* das Aufheben; das Aufstehen.

Kélemas, a, was gehoben werden muß, z. B. kélema karwe, eine Kuh, die nicht aus eigener Kraft aufstehen kann.

Kéliuwe, ês, *f.* der Stiel am Dreschflegel.

Kilstu, killau, kilsu, kilti, sich erheben.

Kylu u. **Kylêju, ējau, ēsu, ēti**, aufheben. **Kepurrę kylēti**, den Hut abnehmen zum Gruße.

Kilnas, a, hoch, erhaben. **Kilnésnis**, e, höher, erhabener.

Kilnus, i, Dass.

Kilnóju, ójau, ósu, óti, oft aufheben, sich zerheben an etwas.

Kilniju, ijau, isu, iti, emporhalten, darreichen.

Kilnijimas, o, *m.* das Emporhalten; das Opfer.

Kilsnoju, ojau, osu, oti, sich erheben, in die Höhe streben. **Kurmis kilsnoja**, der Maulwurf stößt nach oben, in die Höhe.

Atkélu, aufheben, aufrichten; wegnehmen, entfernen. **Wartus atkélti**, ein Heck, ein Thor aufmachen, was durch Aufheben geschieht.

Atkillus, i, aufgehoben; vom Thore, geöffnet.

Atsikélu, sich erheben, sich aufrichten, aufstehen. **Taszla atsikéla**, der Teig geht auf, hebt sich. **Atsikēlęs szalinējo**, er stand auf, erhob sich und ging weg. **Prész żillą galwą atsikélk**, vor einem grauen Haupte erhebe dich. **Pirm dēnos atsikélti**, vor Tage aufstehen. **Wartus atsikélti**, für sich selbst das Thor aufmachen.

Atsikylu, ēti, aufstehen, emporkommen.

Ikélu, einheben, hineinheben. **Ikélti i gérybę**, aufhelfen, zum Wohlstande verhelfen.

Isikélu, sich hineinheben oder setzen.

Iszkélu, erheben, erhöhen, aufrichten; vorziehen, **Balsą iszkélti**, die Stimme erheben. **Żodi iszkélti**, beim Lesen ein Wort betonen. **Czéstni iszkélti**, ein Gastmahl ausrichten. **Namus iszkélti**, ein Gebäude aufführen. **Tokias kalbas iszkélti**, solche Gerüchte verbreiten oder ausſprengen. **Iszkélas**, a, hoch, erhaben.

Iszkélimas, o, *m.* die Erhöhung.

Iszkillus, i, hoch, erhaben.

Iszkilstu, sich erheben, in die Höhe kommen, z. B. beim Schwimmen. **Dūna ne géray iszkillusi**, das Brodt ist nicht gut aufgegangen, hat sich im Teig nicht gut gehoben. **Iszkillo**, es hat sich das Gerücht verbreitet, es ist ruchbar geworden.

Iszkyla, ôs, *f.* eine Anhöhe, ein Hügel; eine aus dem Wasser hervortretende Insel.

Issikélu, sich, für sich etwas heraushēben; sich erheben, aufsteigen, emporkommen; ausziehen, von dannen ziehen. **Dumai issikél'**, der Rauch steigt auf. **Lēpsna issikél'**, die Flamme bricht aus. **Issikélkites**, legt euch vor, bei Tische.

Issikélimas, o, *m* das Aufsteigen.

Nukélu, herabheben, abheben, abnehmen. **Kepurrę nukélti**, den Hut abnehmen.

Pakélu, aufheben, in die Höhe heben; erheben, erhöhen; anrichten, anstiften, erregen; ertragen, vertragen; den Preis steigern. **Inkorus pakélti**, die Anker lichten. **Rankas pakélti dangop'**, die Hände zum Himmel erheben. **Akys pakélti**, die Augen aufſchlagen. **Aki pakélti**, eine Masche aufheben. **Ausys pakélti**, aufmerken. **Tiltą pakélti**, eine Brücke aufziehen. **Trobą pakélti**, ein Gebäude richten. **Galwōs ne turru pakélti**, ich kann den Kopf nicht heben, nicht aufrecht erhalten **Dēw's pakēle dūną**, Gott hat den Brodtkorb höher gehängt. **Dēw's pakéle dūnōs**, Gott hat das Getreide gerathen lassen. **Balsą pakélti**, die Stimme erheben. **I Edelmonus pakélti**, in den Adelstand erheben. **Barni, Maisztą pakélti**, Streit, Aufruhr erregen. **Swodbą pakélti**, Hochzeit ausrichten. **Brangybę pakélti**, den Preis erhöhen. **Akiū ne gal pakélti ant jo**, er kann ihn nicht vor Augen leiden. **Alų ne pakélu**, ich kann das Bier nicht vertragen.

Pakélimas, o, *m.* das Aufheben, z. B. rankū, der Hände.

Pakélamas, a, was gehoben wird, sich heben läßt; daher erträglich, leidlich. **Ne pakélamas**, a, unerträglich. **Tiltas pakélamas**, eine Zugbrücke. Adv. **Pakélamay**, erträglich.

Pakéltinas, a, erträglich.

Pakéltojis, o, *m.* der Helfer, Aufhelfer.

Pakilstu, anfangen aufzustehn, sich erheben, sich empören. **Muszį pakilti**, eine Schlägerei beginnen. **Wējélis pakillo**, es erhob sich ein Windchen.

Pakylēju, emporheben; gedeihen lassen, segnen. **Pakylētas**, a, emporgehoben, erhaben.

Pakillus, i, erhaben, erhoben.

Pakilnoju, aufrichten; aufheben; einen Zaun ausheben.

Pasikélu, sich erheben, aufsteigen; aufbrechen, gehen wollen; sich einstellen, überfallen, von einer Krankheit; sich überheben, sich brüsten. **Dumai, Migla pasikéle**, Rauch, Nebel steigt auf. **Aukszlyn pasikélti**, sich in die Höhe schwingen. **Tanas pasikél'**, der Geschwulst wird größer. **Uppe pasikéla**, der Fluß schwillt an. **Pasikélti ant kélio**, sich auf den Weg machen.

Pasikélimas, o, *m.* Erhebung, Auflauf, Aufruhr; Anlauf des Wassers.

Pérkelu, hinüberheben, hinübersetzen; versetzen, an eine andere Stelle setzen; aufschieben. **Pérkelti wežimą per**

uppę, den Wagen über den Fluß setzen.
Pérsikelu, sich hinübersetzen, hinüberfahren.
Prakélu, in die Höhe heben, erheben, vorziehen, auszeichnen. Prakéltas ant kittû, der Andern vorgezogen, vorgesetzt ist.
Prake'únas, o, *m.* ein Vorsteher, Vorsitzender (Sz.).
Prakillus, i, aufgehoben, erhaben.
Prakilnus, i, dass.; auch angesehen, vornehm. Comp. Prakilnésnis, e.
Prészkélimas, o, *m.* ein Aufstand, Aufruhr.
Prikélu, erwecken, aufwecken; aufrütteln, aufhelfen. Prikéle ji Pon's Dëw's isz liggôs, Gott hat ihm von dem Krankenlager aufgeholfen.
Prikélimas, o, *m.* das Aufwecken.
Prisikélu, aufstehen, aus dem Bette, von den Todten.
Prisikélimas, o, *m.* das Aufstehen, die Auferstehung.
Sukilstu, sich erheben, rege werden. Wëtra sukilsta, es erhebt sich ein Sturm.
Użkélu, heraufheben; aufladen, aufbürden, kam ką, oder ką ant ko. Einem etwas; daher ein Heck, ein Thor zumachen (vgl. Atkélu); den Preis steigern; aufschieben, hinziehen.
Użkélimas, o, *m.* das Aufheben, Aufbürden, Erheben.
Użkilstu, sich erheben, v. Winde.
Użkillus, i, zugemacht, geschlossen, von einem Thor.
Këmas u. Derivata s. u. Kaimas.
Kemblys, io, *m.* dicke Stoppeln von Schilf, Rohr u. a.
Kembras, a, mager.
Këmerai, û, *m.pl.* ein Kraut, Alpen, Alpkraut (Bd. Qu.) vielleicht Eupatorium, Wasserdost.
Kempinne, ês, *f.* der Schwamm an den Bäumen, Baumschwamm, Birkenschwamm; wird auch von dem Waschschwamm gebraucht. Auch Kimpinne.
Kempinnis, io, *m.* dass.
Kempinkëżis, io, *m.* dass.
Kempëjęs, usi, mit solchen Schwämmen besetzt, daher verdorrt, dürre.
Kemszu, kimszau, kimszu, kimszti, stopfen, z. B. Heu auf den Schober; auch vom unmäßigen Essen gebraucht.
Kamszau, sziau, szysu, szyti, stark stopfen.
Kamsztis, czio, *m.* auch tês, *f.* ein Stöpsel, Ofenstöpsel.
Kamsztélis, io, *m.* Dim. dass.
Kimsztis, ês, *f.* dass.
Kimszis, ês, *f.* dass.
Kimsza, ôs, *f* das Kappfenster, die Lucke am Heuboden, durch welche das Heu eingesteckt wird; auch ein großer Sack, Hopfensack.
Kamszlys, io, *m*, ein Stopfer, ein Vielfraß.
Apkemszu, bestopfen.
Apkamszau, dass.
Apsikemszu, sich bestopfen, sich besakken, sich den Magen überfüllen.
Apsikamszau, dass
Ikemszu, hineinstopfen, einstopfen. Samanas ikimszti, Moos in die Fugen der Gebäude stopfen.
Ikamszau, dass.
Iszkemszu, ausstopfen.
Nukemszu, vollstopfen,
Pérkemszu, überfüllen.
Prikemszu, dabeistopfen; vollstopfen. Prikimsztas, a, voll, vollgestopft.
Prikamszau, dass
Sukemszu, zusammenstopfen. Drutay sukimszti, dicht zusammen, dicht an einander stopfen.
Sukamszau, dass.
Susikemszu, sich verstopfen. Iżai susikimsze, das Grundeis hat sich verstopft. Krusza lédû susikimsze, es ist eine Eisstopfung entstanden.
Susikimszimas, o, *m.* eine Stopfung; ein Gedränge.
Użkemszu, verstopfen. Ausys użkimszti, die Ohren zuhalten. Nasrus użkimszti, das Maul stopfen.
Użkimszimas, o, *m* die Verstopfung.
Użkamszau, verstopfen, vollstopfen.
Kenge, ês, *f.* die Klinke, Krampe an der Thüre.
Kengras, a, mager, hager, v. Vieh.
Kenkiu, kiau, ksu, kti, schaden, Schaden thun Kas taw kenkia, was fehlt dir? Nëko ne kenkia, das schadet nichts, damit hat es keine Noth.
Ikenkiu, beschädigen; beleidigen; überwältigen. Dirwą ikenkti, den Acker zwingen.
Prakenkiu, überwältigen.
Kenkle, ês, *f.* die Kniekehle, Kniehöhle, (vrgl. Kinka, Pakinka); vielleicht auch die Wade (Memel).
Kenkorëżus, aus, *m.* = Kankorëżis, s. d.
Kentu, kentëjau, kentësu, kentëti, und Kencziu, kencziau, kęsu, kęsti, dulden, leiden, ertragen. Korawonę uż ką kęsti, Strafe leiden, büßen für etwas. Ne kencziu, nicht leiden können, hassen, Ekel haben. Jis manę oder manês ne kenczia, er kann mich nicht leiden. Asz tawę po akiû ne kencziu, ich kann dich nicht vor Augen leiden. Kencziamas, a, leidlich. Ne kencziamas, a, unleidlich, verhaßt.
Kentëjimas, o, *m.* das Leiden, Dulden.
Nekentëjimas, o, *m.* Unerträglichkeit.
Kentëtojis, o, *m* der Dulder.
Kęstinas, a, Adv. ay, leidlich, was sich ertragen läßt
Kentingas, a, dass.
Nekentingas, a, unerträglich.
Kentybe, ês, *f.* das Leiden
Kentyste, ês, *f.* dass.
Nekentyste, ês, *f.* Unerträglichkeit.

Kancza,ôs,*f.* Leiden, Pein, Qual, Schmerz.
Kancze, ês, *f.* daſſ.
Kantrus, i. geduldig, der viel aushalten kann. Adv. Kantrey.
Kantringas, a, daſſ.
Kantrummas, o, *m.* Geduld.
Kantrybe, ês, *f.* daſſ.
Nekantrummas, o, *m.* Ungeduld.
Nekantrybe, ês, *f.* daſſ.
Zẽmkintis, e, was den Winter hindurch aushält. Zẽmkintis obolys, ein Winterapfel.
Apkenczìu, nur mit der Negation, Ne apkenczìu, nicht leiden, nicht ertragen können, haſſen. Ne apkenczìamas, a, unerträglich, verhaßt.
Neapkentimas, o, *m.* Haß, Abſcheu.
Neapikanta, ôs, *f.* daſſ.
Neapkantus, Neapikantus, i, Adv. czey, verhaßt.
Iszkenczìu, aushalten, ausdulden, ausſtehen. Ne iszkenczìu, nicht ertragen können. Korawonę iszkęsti už ką, Strafe für etwas abbüßen. Ne iszkencz' ne iszkalbẽjęs, er kann das Maul nicht halten. Iszkentẽ daug, er hat viel gelitten. Iszkenczìamas, a, erträglich.
Iszkentu, tẽti, daſſ.
Iszkentimas, o, *m.* Ausdauer, Beharrlichkeit im Dulden.
Neïszkentimas, o, *m.* Ungeduld.
Iszkęstinas, a, erträglich. Ne iszkęstinas, a, unerträglich.
Iszkentẽtinas, a, daſſ.
Nukenczìu, ertragen, Geduld haben. Kitta oder su kittù oder kittam nukęsti, mit Jemand Geduld haben. Nukenczìas, anti, langmüthig. Nukenczìamas, a, erträglich.
Nukentu, tẽti, daſſ.
Nukentimas, o, *m*, Geduld mit Andern, Langmuth.
Nenukentimas, o, *m.* Unerträglichkeit.
Pakenczìu, erdulden, aushalten, ſtille halten; Friſt gewähren, anſtehen laſſen. Ne pakenczìa ne prowawojęs, ohne Proceß kann er nicht leben. Pakenczìamas, a, erträglich. Ne pakenczìamas, unerträglich.
Pakentu, ẽti, daſſ.
Pakintu, tẽjau, tẽju, tẽti, nach R. u. M. daſſ.
Pakentimas, o, *m.* Geduld, Nachſicht.
Pakintẽjimas, o, *m.* Geduld.
Nepakentimas, o, *m* Unnachſichtigkeit.
Pakanta, ôs, *f.* Geduld.
Pérkenczìu, etwas bis zu Ende dulden oder tragen, überſtehen. Perkenczìamas, a, was ſich überſtehen läßt.
Prikenczìu, ein wenig dulden. (Sz)
Susikenczìu, ſich gegenſeitig leiden können, ſich vertragen.
Susikanta, ôs, *f.* Verträglichkeit.
Nesusikanta, ôs, *f.* Unverträglichkeit, Gehäſſigkeit.
Užkenczìu, ertragen, ſich gefallen laſſen; ſeinen Zorn verbeißen. Ne užkenczìu, haſſen, anfeinden.
Neužkanta, ôs, *f.* Haß, Gehäſſigkeit.
Képenos, ù, *f. pl.* die Leber.
Képanos, ù. *f. pl.* daſſ.
Képeninnis, e, was von Leber gemacht iſt, z. B. Képeninne deszera, Leberwurſt, auch ohne deszera.
Képenóczus, te, leberkrank, leberſüchtig.
Képszteru, rẽjau, rẽsu, rẽti, ein wenig ſchlagen. (M.)
Kẽptaukei, ù, *m. pl.* ſ. u. Tùk.
Képù, képjau, képsu, képti, backen, braten, tranſ. u. intranſ.; daher Képęs, pusi und Képtas, a, gebacken, gebraten. Képti wird auch ähnlich wie Degti von großer Kälte gebraucht: Képa, es friert ſtark. Dùną képti, Brodt backen.
Képimas, o, *m.* das Backen, auch ein Bäckſel, das, was auf einmal gebacken wird.
Képinu, inau, isu, inti, backen, braten, nur tranſ.
Képinnimas, o, *m.* das Backen, Braten.
Képdinu, inau, isu, inti, backen laſſen.
Kepẽjas, o, *m.* ein Bäcker.
Képalas, o, *m.* ein Laib Brodt, ein ganzes Brod in Bezug auf ſeine Form. Dùnôs képalas, daſſ.
Képalélis io, *m.* Dim. daſſ.
Képalátis, czio. *m.* daſſ.
Képenis, io, *m.* ein Braten, gebratenes Fleiſch.
Képsnis, nio, *m.* daſſ.
Képtinnis, e, was gebraten wird. Keptinne deszera, Bratwurſt.
Kepikkas, o, *m.* ein Bratenwender.
Kepóne, ês, *f.* ein Roſt.
Kepnyczia, ôs, *f.* ein Backhaus.
Kepnycze, ês, *f.* daſſ.
Pusképtas, a, halbgebraten.
Atképu, abbacken, abſpringen, v. der Kruſte. Plutta wirszutinne atképe, die Oberkruſte iſt abgebacken, iſt hohl. Lẽpa atképe, die Rinde der Linde iſt abgeſprungen.
Daképu, gar backen. Daképęs, usi, gargebacken. Ne daképęs, nicht gar gebacken.
Iszképu, gar backen, ausbacken. Dùna iszképe, das Brodt iſt gar. Iszképęs, usi, gar. Iszképtas, a, daſſ. Jis yra kai' iszképęs, er iſt ſo dürr, ſo hager, als wäre er ausgebraten. Nor manę iszképti, ſie wollen mich braten, mißhandeln, vor Wuth.
Iszképinu, gar braten, ausbacken, tranſ.
Paképu, backen, fertig backen.
Pérképu, überbacken, verbacken, verbraten. Dùna perképe, das Brodt iſt verbacken, zu ſtark gebacken.
Perképinu, daſſ. nur tranſ.
Priképu, anbacken, ſo daß es feſt klebt; dann auch ein wenig backen, mäßig backen.

Suképu, zusammenbacken, d. h. so backen, daß es zusammenschrumpft, verbacken. **Zuwys suképtos**, verbackene, trocken ausgebratene Fische. **Plutta apatinne suképe**, die Unterkruste ist ganz hart gebacken.

Kepurre, ês, *f.* der Hut; auch der Hut auf dem Butterfasse, d. h. ein kleiner tönerner oder hölzerner Deckel über der Oeffnung, durch welche der Stab (**Menturris**) geht; er wird von oben auf den Stab gestreift, und verhindert das Verspritzen der Milch.

Kepurréle, ês, *f.*
Kepurraite, ês, *f.*
Kepurráte, ês, *f.*
Kepurruže, ês, *f.*
Kepurružéle, ês, *f.*
} Dim. dass.

Kepurninkas, o, *m.* ein Hutmacher.

Kepurninke, ês, *f.* dass.

Kepúze, ês, *f.* eine helmartige Wintermütze, bes. bei den Fischern gebräuchlich, aber auch bei den Landleuten, selbst bei den Deutschen bekannt.

Kéras, o, *m.* der Stumpf eines vom Winde abgebrochenen Baumes (vgl. **Kélmas**).

Kerinne, ês, *f.* das aus einem solchen Stumpf herauswachsende Gesträuch (?).

Kérplésza, ôs, *f.* = **Kéras**.

Kérplésze, ês, *f.* dass.

Kerbas, o, *m.* das mit Einschnitten versehene Querholz am Hintertheile des Schiffes, in welches bei einer continuirlichen Fahrt der Steuerschaft (**Elmentas**) gelegt wird. (Vgl. **Karbas**).

Kerczia, Kercze, s. u. **Kerte**.

Kerdzus, aus, *m.* ein gemietheter Viehhirte, ein Lohnhirte. Plur. **Kerdzei**, (nicht **Kerdzus**), die Hirten.

Kerdzélis, io, *m.*
Kerdzélus, aus, *m.*
Kerdzùkas, o, *m.*
Kerdùžis, io, *m.*
} Dim. dass.

Kerdzuwéne, ês, *f.* Hirtenfrau.

Kerdzinyczia, ôs, *f.* Hirtenhaus.

Kerdzóju, awau, ósu, óti, als Hirte dienen.

Kerdzauju, awau, ausu, auti, dass.

Kermószus, o, *m.* (Z'em) Jahrmarkt, Kirmeß.

Kermusze, ês, *f.* wilder Knoblauch; die Schneide des Bohrers.

Kermuszis, io, *m.* dass.

Kermuszynas, o, *m.* ein Ort, wo wilder Knoblauch wächst; daher Name mehrerer Dörfer.

Kerpe, ês, *f.* gemeines Lungenkraut, **Pulmonaria officinalis**; auch Moos auf Eichen, Eschen und andern Bäumen, desgl. auf Steinen, Dächern u. s. w.

Apkerpéjęs, usi, bemoost.

Kérplésze, s. u. **Kéras**.

Kerpu, kirpau, kirpsu, kirpti, mit der Scheere schneiden, scheeren (vergl. **Skuttu**). **Awys kirpti**, Schaafe scheeren. **Plaukus kirpti**, die Haare verschneiden. **Kerpamos žirkles**, eine Schaafscheere.

Kirpimas, o, *m.* das Scheeren, die Schur.

Kerpikkas, o, *m.*
Kirpikkas, o, *m.*
} der Scheerer, Schaafscheerer; nur im Sing. gebräuchlich. Im Plur. **Kirpéjai**..

Kirpikke, ês, *f.* eine Scheererin.

Kirpéle, ês, *f.* dass. (Sz).

Kirpéjas, o, *m.* der Scheerer, s. **Kirpikkas**,

Kirptuwe, ês, *f.* eine Anstalt, in der geschoren wird, eine Scheerstube (Sz).

Karpau, pjau, pysu, pyti, scheeren.

Apkerpu, beschneiden, bescheeren.

Apkarpau, dass. bes. das Haar verschneiden.

Atkarpai, ù, *m. pl* die Abschnittsel, Abgängsel vom Tuch, Leder u. s. w.

Atkarpos, ù, *f. pl.* dass.

Atkirpos, ù, *f. pl*, dass. (Sz).

Nukerpu, abschneiden mit der Scheere, abscheeren, die Haare verschneiden, Schaafe scheeren. **Wilna nukirpta**, geschorene Wolle.

Nukirpa, ôs, *f.* Plur. **Nukirpos** das Abgeschnittene, Schnitzel, Abgängsel.

Pakerpu, scheeren, abscheeren.

Pakirpimas, o, *m.* das Scheeren, die Schur.

Pakirpéjas, o, *m.* der Scheerer.

Pakirpos, ù, *f. pl.* Abschnittsel, Abgängsel.

Pakirpines, nû, *f. pl.* dass.

Pérkirpu, mit der Scheere durchschneiden, zerschneiden.

Kerse, ês, *f.* Plur. **Kerses**, Karitzkenkraut (M), Karitzenkraut (R.) (mir ist das Litt. so wie das Deutsche unbekannt geblieben).

Kerstyna, ôs, *f.* Christina.

Kérszas, a, bunt, gesprenkelt (dagegen **Margas** gestreift), von Rindern bes. buntköpfig. **Kérszas jautis**, ein bunter, buntköpfiger Ochse. **Kérsza žasis**, eine bunte Gans. **Kérsz**, ruft man dem bunten Ochsen beim Pflügen zu.

Kérszis, io, *m* ein bunter, buntköpfiger Ochse, der Bunte.

Kérsze, ês, *f.* eine bunte Kuh.

Kerszullis, io, *m.* die Ringeltaube **Columba palumbus**.

Kerszulle, ês, *f.* dass.

Kerszolys, io, *m.* dass.

Kerszinnis balandis, dass.

Kérszlaukas, o, *m.* Dorf bei Memel.

Kerszczullis, io. *m.* = **Kerszullis** s. d. vor

Kersziju, ijau, isu, iti, zürnen, im Herzen und mit Worten, daher drohen, schelten; eifern für etwas, už ką; Z'em. auch sich rächen

Kerszijimas, o, *m.* das Zürnen, Eifern Drohen; die Rache.

Kerszus, i, rachsüchtig. (Sz.).

Kerszingas, a, dass (Sz.).

Kerszitojis, o, *m.* der Eiferer.

Kerszininkas, o, *m.* dass.

Kersztas, o, *m.* der Zorn, beſ. der dauernde, genährte Zorn; Z'em. die Rache. **Kerszto turrēti ant ko**, auf Jemanden eine Pike haben, ihn mit ſeinem Zorn verfolgen. **Kersztą daryti**, rächen, mit ſeiner Rache verfolgen (Sz.). **Kersztù ussidegti**, von Zorn entbrennen.

Kerszczus, aus, *m.* der Rächer. (Sz.).

Kersztadaris, io, *m.* der Rächer. (Sz.).

Kersztininkas, o, *m.* der Eiferer; der Widerſacher, Feind.

Kersztininke, ės, *f.* die Widerſacherin.

Kersztu, kirszau, kirszu, kirszti, zornig werden.

Karszinu, inau, isu, inti, zum Zorn reizen, hetzen.

Karsziju, ijau, isu, iti, daſſ.

Kerszinu, inau, isu, inti, daſſ.

Apkersztu, zornig werden.

Atkersziju, eifern, entbrennen, rächen.

Atkerszijimas, o, *m.* der Eifer, die Rache.

Atkerszitojis, o, *m.* der Rächer.

Atkerszitinay, Adv. zur Rache, zum Zorn z. B. **ipykinti**, reizen.

Atsikersziju, ſich rächen, ſein Müthchen kühlen.

Ikersziju, erzürnen, erbittern.

Ikerszinu, daſſ.

Ikerszijimas, o, *m.* Erbitterung.

Isikerszidinu, inau, isu, inti, ſich erbittern laſſen.

Iksztu, zornig werden.

Iszkersziju, auszürnen. **Kersztą iszkerszìti**, ſeinem Zorn freien Lauf laſſen, ſeinen Muth kühlen.

Pakersztu, zornig werden.

Pasikersziju, zürnen, eifern.

Sukarsziju, mit einander verhetzen, **żmones su kitù's kittù**.

Kérte, ės, *f.* der Ehrenplatz an der Tafel, der Platz oben an; beim Hochzeitsmahle der Brautwinkel, der in einer Ecke des Zimmers oben an der Tafel befindliche, mit Blumen und Kränzen verzierte Platz für das Brautpaar.

Kércze, ės, *f.* daſſ.

Kréczia, ôs, *f.* daſſ. **Swēczią i kérczią pasodinti**, den Gaſt auf den Ehrenplatz ſetzen.

Kérte, ės, *f.* der Schaft einer Spindel oder Walze, eines Karrens u. ſ. w. (Sz.).

Kertenûs, enaus, esûs, entis', ſich balgen, ſich katzbalgen (Bd.).

Kertókas, o, *m.* eine Waſſermühle.

Kertu, kirtau, kirsu, kirsti, hauen. **Médi kirsti**, einen Baum fällen, auch ohne **Médi**, Holz fällen. **Malką kirsti**, Holz hauen. **Gyslą kirsti**, eine Ader ſchlagen, zur Ader laſſen. **Zolę kirsti**, Gras mähen. **Per ausys kirsti**, ohrfeigen. **Warna warnôs akys ne kerta**, eine Krähe hackt der andern nicht die Augen aus. **Arklys ir ne kertamì weż'**, die Pferde ziehen auch ungepeiſcht. **Kertama girre**, ein Wald, der gefällt werden ſoll. **Kirstas**, a, gehauen, gefällt.

Kirtimas, o, *m* das Hauen; ein quer durch abgehauenes Stück von einem Fiſch, beſ. Aal. (Sz.).

Kirtikkas, o, *m.* ein Mäher; auch ein Holzhauer.

Kertéjas, o, *m.* ein Mäher.

Kertéjis, o, *m.* daſſ.

Kirtéjas, o, *m.* daſſ.

Kirtis, czio, *m.* ein Hieb, ein Streich; eine Hiebwunde.

Kerte, ės, *f.* vielleicht daſſelbe, in der Phraſe: **Kertę tropisi**, du wirſt übel anlaufen, es wird dir übel bekommen.

Kertingas, a, der einen Hieb, eine Wunde, daher allg. der einen Fehler hat.

Kirsczomis, Adv. auf den Hieb (Sz.).

Kirstyn eiti, auf den Hieb losgehen.

Kirstinas, a, von Getreide, das zum Mähen reif iſt.

Kirstinay, Adv. auf den Hieb.

Kirstuwas, o, *m.* ein Aderlaßinſtrument, eine Lanzette, ein Schnepper.

Kirstuwélis, io, *m.* Dim. daſſ.

Kirstuklis, io, *m.* daſſ. (Sz.).

Kertéklis, io, *m.* daſſ.

Kirstéklis, io, *m.* daſſ.

Kirsteklélis, io, *m.* daſſ.

Kirsteru, réjau, résu, rēti, ein wenig hauen.

Kirzdinu, inau, isu, inti, hauen laſſen.

Apkertu, behauen, einen Baum; einen Menſchen verſtümmeln; verhauen, einen Verhau machen; vorſtoßen, d. h. mit einem Saume einfaſſen (Sz.) **Apkirstas**, a, behauen; verſtümmelt, entſtellt.

Apkirtimas, o, *m.* Verſtümmelung; Einfaſſung, Vorſtoß.

Apkirtéjas, o, *m.* der Behauer.

Apkirtis, czio, *m.* ein Verhau. (Sz.).

Apsikertu, ſich hinter einem Verhau verſchanzen (Sz.).

Atkertu, abhauen, weghauen; eine Axt ſchartig, ſtumpf hauen; eine belagerte Stadt entſetzen.

Atkirta, ôs, *f.* Plur. **Atkirtos**, Abgänge, Schlacken (Sz.).

Atkirtis, czio, *m.* der Entſatz. **Atkirti dûti**, entſetzen (Sz.).

Atkertus, i, zum Entſatz dienend (Sz.).

Atkertéjas, o, *m.* der Entſetzer (Sz.).

Atsikertu, ſchartig werden, Scharten bekommen, von der Axt.

Ikertu, einhauen.

Ikirtimas, o, *m.* ein Hieb, ein Einſchnitt.

Iszkertu, aushauen, z. B. **Lowį**, einen Trog aus einem rohen Baume. **Ekętę iszkirsti**, eine Wuhne aushauen.

Iszkirtimas, o, *m.* das Aushauen.

Nukertu, abhauen, abmähen; enthaupten. **Médį, szaką nukirsti**, einen Baum, einen Aſt abhauen. **Jawus nukirsti**, Getreide abmähen. **Nukirstasis, toji**, ein Enthaupteter.

Nukirtimas, o, *m.* das Abhauen; die Enthauptung.
Nukirzdinu, abhauen lassen, enthaupten lassen.
Nusikertu, sich etwas abhauen, d. h. entweder, sich von seinem Körper etwas abhauen, etwa einen Finger, oder, für sich, für seinen Gebrauch, etwa einen Baum, abhauen.
Pakertu, abhauen, umhauen, niederhauen; mähen; durchprügeln. **Su lynė pakirsti**, mit einer Leine, einem Tau durchprügeln. **Lėžuwi pakirsti**, die Zunge lösen. **Ne pakertu**, ich kann nicht hauen.
Pakirzdinu, abhauen, niederhauen lassen.
Pasikertu, sich, für sich abhauen, fällen, z. B. einen Baum.
Parkertu, niederhauen, umhauen.
Parkirzdinu, niederhauen lassen.
Pérkertu, durchhauen, mitten durchhauen, aus einander hauen.
Perkirtimas, o, *m.* das Durchhauen.
Prakertu, durchhauen, entzweihauen, den Kopf, ein Stück Holz; aushauen, eine Wuhne; klein hauen, z. B. Brennholz.
Prikertu, genug hauen, z. B. Holz; einen Baum dicht am Boden, dicht an der Wurzel abhauen.
Prisikertu, sich müde hauen, genug hauen.
Sukertu, zerhauen.
Užkertu, verhauen, einen Weg; zerlegen, portionenweise vorlegen bei Tische; aufhauen; schlagen z. B. das Pferd mit der Peitsche; anschlagen, einen Baum, um ihn zu zeichnen. **Per ausi užkirsti**, vor die Ohren schlagen. **Piktoji mote wyrui kélą užkertą**, ein böses Weib hindert den Mann auf jedem Schritte.
Ussikertu, vom Pferde, sich mit dem eigenen Hufeisen den Fuß verwunden; sich streifen.
Ussikirtimas, o, *m.* eine Streifwunde am Fuß des Pferdes.
Kertus, aus, *m.* die Spitzmaus.
Kertukkas, o, *m.* (eig. Dim.) dass.
Kerù, rėjau, rėsu, rėti, behexen, verrufen, Jemandem was anthun, durch bloßes Ansehen bezaubern.
Kyru, kyrau, kyrsu, kyrti, dass. nicht so gebräuchlich.
Kyru, rėjau, rėsu, rėti, dass.
Kerėjimas, o, *m.* Hexerei.
Kéryczos, ů, *f. pl.* Hexerei, Verrufung. **Tai man ant kéryczů padare**, das hat er mir zur Verrufung, mir zum böswilligen Schaden gethan.
Apkerù, behexen, verrufen.
Apkyru, dass.
Ikyru, éti, Angst, Grauen erregen oder einjagen. **Tai man ne ikyrétu**, davor sollte mir nicht grauen.
Nukerù, behexen, verrufen, anthun. **Mano karwė nukérama**, meine Kuh ist behext.
Nukérėjimas, o, *m.* Verrufung, Bezauberung.
Nukérėtojis, o, *m.* ein Behexer, Zauberer.
Nukérėtoje, ės, *f.* eine Hexe, Verruferin.
Pakerù, verrufen, behexen.
Sukerù, dass.
Kerubas, o, *m.* ein Cherub.
Kerubynas, o, *m.* dass.
Kérwelis, io, *m.* Plur. **Kérwelei**, Kerbel, ein Gartenkraut.
Kérwinu, inau, isu, inti, auf einem schlechten Pferde reiten, humpeln.
Atkérwinu, so angeritten, angehumpelt kommen.
Késténus, aus, *m.* (vom Poln. **Kieścien**), eine lederne Peitsche, deren Spitze mit Blei oder Eisen beschwert ist, eine Knute (Sz. u. **Básalyk** und **Kieścien**).
Késtu, késti s. u. **Kétas**.
Késůs, késaus, késůs, késtis, und **Késaus**, késiaus, késysůs, késytis, die Hand zum Schlage aufheben, mit aufgehobener Hand drohen.
Pasikésu und **Pasikésůs**, dass.
Készczia, ôs, *f.* eine Mistrage (nicht etwa bei M. Druckfehler für **Neszczia**).
Készczis, czio, *m.* auch im Plur. **Készczei**, dass.
Keszelninkas, o, *m.* ein Höker, Krämer. (Bd. Qu.).
Készenius, iaus, *m.* (Zem.) eine Tasche, Schiebsack (vom Poln. **Kieszeń**).
Kétas, a, Adv. ay hart; fernig, ferngesund; hartnäckig, halsstarrig. **Kétay pastatyti ką**, etwas hart, heftig wegstellen. **Buwo labay kétas**, er war ganz gesund, von einem plötzlich Verstorbenen. **Kéta dirwa**, harter Acker.
Kétokas, a, ziemlich hart, härtlich.
Kétummas, o, *m.* die Härte.
Kétybe, ės, *f.* Härte, Hartnäckigkeit.
Késtu, kétau, késu, késti, hart werden.
Kétinu, inau, isu, inti, hart machen.
Kétyn eiti, hart, härter werden.
Kétburnis, e, hartmäulig, v. Pferden.
Kétnasrys, e, dass.
Kétsprandys, e, Adv. dzey, hartnäckig, halsstarrig.
Kétsprandyste, ės, *f.* Halsstarrigkeit.
Apsikétinu, sich abhärten, sich verhärten; sich hart, halsstarrig benehmen, prész ką, gegend Jemand.
Nukétinu, abhärten.
Pakétinu, härten, verhärten.
Sukéstu, stark, dicht werden.
Sukétu, tėjau, tėsu, tėti, dass.
Sukétinu, verhärten.
Užkétu, tėti, hart werden, verstocken, v. Herzen.
Užkétėjimas, o, *m.* Verhärtung, Verstockung.
Užkétinu, verhärten, hart machen.

Užkėtinnimas, o, *m.* Verstockung.
Užkėtáwimas, o, *m.* Halsstarigkeit (Bd).
Ussikėtinu, sich verhärten, sich verstocken, hart werden.
Ussikėtinnimas, o, *m.* Verstockung.
Ketėrà (⏑ — ⏑) ôs, *f.* der Widerrüst, Bug am Pferde (nicht das Kammhaar, die Mähne, wie M. D. 292 hat). Balnas arkli suspaud ant ketėrôs, der Sattel drückt das Pferd auf den Widerrüst.
Kėtis, czio, *m.* Plur. Kėczei, Beifuß, Artemisia campestris. Nach Bd. soll Aukso kėtis ein Geschmeide bedeuten.
Kettera oder Kettira wagiù, ein Erzdieb (Bd. M.).
Ketù (⏑ ⏑) ketėjau, ketėsu, ketėti, sich vornehmen, gesonnen sein, beabsichtigen, m. d. Infin. Ketėdam's, in der Absicht. Ketom', wie beabsichtigen (Tilsit).
Ketinù, inaù, isu, inti, dass. Jis ketin' ateiti, er ist Willens zu kommen.
Ketėjimas, o, *m.* das Vorhaben, die Absicht.
Ketinnimas, o, *m.* dass.
Priketinu, versprechen etwas zu thun.
Kėtu, kėtau oder kėcziau, kėsu, kėsti, bei Sz. wahrscheinlich verweicht aus Kwėtu (vgl. Kwėtka, die Blume), ähnlich wie im Z'em. Apynas für Apwynas, Hopfen, vorkommt; davon
Issikėtęs, usi, aufgeblüht, entfaltet von einer Blume. Neïssikėtęs, usi, noch unentfaltet. (S. Sz. u. Rozłozysty und Kłobuczki).
Kėtweri, *m.* Kėtweres, *f.* reine, aber veraltete (von Qu. noch aufgeführte) Form für das jetzt gebräuchliche
Kėturi, *m.* Kėturos, *f.* vier. Kėturi u. Kėturos und Kėtweres deszimtis, vierzig. Kėturi szimtai, vierhundert. Kėturi tukstanczei, viertausend. Kėturis kartus, viermal. Su kėtureis wažoti, mit Vieren (vier Pferden) fahren.
Keturolika, ôs, *f.* vierzehn.
Keturoliktas, a, der vierzehnte.
Keturadeszimtis, e, der vierzigste.
Keturópas, a, vierfach, vierfältig, vierlei.
Keturlinkay, Adv. vierfach, viermal.
Keturdėnis, e, viertägig.
Keturgalwis, e, vierköpfig.
Keturkampis, e, viereckig.
Keturkojis, e, vierfüßig.
Keturrankis, e, vierhändig.
Kėtweray, Adv. vierfach, zu vieren. Ketweray skalus, vierfach gespalten. (Sz).
Kėtwerinnis, e, vierspännig.
Kėtweropas, a, vierfach, viererlei. Adv. Kėtweropay.
Kėtwergis, e, vierjährig, v. Vieh.
Kėtwertas, a, vier, von lebenden Dingen.
Ketwirtas, a, der vierte. Ketwirtasis, toji, emph. dass. Ketwirta dalis, der vierte Theil. Ketwirtas lėkas, der vierzehnte.
Ketwirtis, czio, *m.* ein Scheffel, das Scheffelmaaß.
Ketwirtėlis, io, *m.* Dim. dass.
Ketwirtinnis, e, einen Scheffel fassend, einen Scheffel groß.
Ketwirtininkas, o, *m.* ein Sack, der einen Scheffel mißt.
Ketwirtainis, io, *m.* ein Viertel, der vierte Theil. Ketwirtainis méto, ein Vierteljahr. Ketwirtainis werszio, ein Kalbsviertel.
Ketwirtoju, ojau, osu, oti, viertheilen.
Ketwirtotas, a, quadrat- oder kubikförmig. Ketwirtotas akmů, ein Quaderstein.
Ketwirtotinas, a, dass.
Ketwirtotinnis, e, dass.
Pusketwirtis, czio, *m.* ein Halbscheffelmaaß.
Pusketwirte, ês, *f.* dass.
Ketwėrgas, o, *m.* = Czetwėrgas, Donnerstag. Bei Ragnit sind beide Formen im Gebrauch, bei Memel nur Ketwėrgas.
Kėwalas, o, *m.* die harte Schale der Nuß, des Eies, Krebses u. s. w. desgl. die Gerberrinde; auch die Hülsen vom Getreide. Daher nach Sz. Plur. Kėwalai, das Durchgesiebte, die Abgängsel, das Hintergetreide.
Kėwalingas, a, mit Hülsen oder Schalen versehen. Kėwalingas waisus, Hülsenfrucht.
Kewekszty's, czio, *m.* ein Hurenkind (Bd. R. M.).
Kewekszte, ês, *f.* dass.
Kėżas, o, *m.* Käse, bes. ein kleinerer Käse (vgl. Sûris).
Kėzėlis, io, *m.* Dim. dass., desgl. Käsekraut, auch die Frucht davon.
Kėżinne, ês, *f.* eine Milchbude (Bd. Qu.)
Kėżinyczia, Kėżnyczia, ôs, *f.* ein Käsehaus, in dem Käse gemacht wird.
Kėżas, Kėzelis, etwa ein Knorren? davon
Apkėżelis, io, *m.* ein knorriger, ästiger, krummgewachsener Baum, der nur als Brennholz zu brauchen ist; bes. eine solche Fichte.
Apkėżele, ês, *f.* dass.
Kėżóju, ójau, ósu, óti, breitspurig, plump auftreten, wie ein Bär.
Kėżinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.
Nukėżoju, dass. Cze meszkôs nukėżóta, da ist eine Bärenfährte.
Keikiu, kiau, ksu, kti, fluchen. Keikiąs, ein Lästermaul.
Keikimas, o, *m.* das Fluchen. Wėn's (sic!) ugnis, wėn's keikim's, er ist wie Feuer und Flamme, ein hitziger, jähzorniger Mensch. (Lautischken).
Keikėjas, o, *m.* ein Flucher, Lästerer.
Keiktojis, jo, *m.* dass.
Keikikkas, o, *m.* dass.
Keikininkas, o, *m.* dass.

Keikéstis, czio, *m.* (bei Sz. Keikástis) der Fluch. **Keikéstis pro burną iszeit, pro nosi atlenda,** der Fluch fällt auf den Flucher zurück.

Atkeikiu, wieder fluchen, einen Fluch zurückgeben.

Iszkeikiu, auf Jemand fluchen, ihn verfluchen; durch Fluchen etwas abdringen. **Keikdam's iszkeike,** er hat es durch Fluchen abgedrungen. **Keikdam's iszkeike, melzdam's iszmelde,** er hat es mit gutem und mit bösem abgepocht. Im Z'em. (kathol.) excommuniciren.

Prakeikiu, verfluchen. **Tunk' ożys prakeikiamas,** ungegönnt Brodt macht fett.

Prakeikimas, o, *m.* der Fluch, der Bann.

Prakeiktojis, o, *m.* der Verfluchter.

Prakeiktinay, mit einem Fluche, fluchend. **Prakeiktinay prisakyti,** beschwören.

Prasikeikiu, sich verfluchen, sich verschwören, d. h. einen Fluch darauf setzen, etwas nicht zu thun.

Užkeikiu, hoch und theuer beschwören; den Teufel beschwören, austreiben.

Užkeikimas, o, *m.* die Beschwörung.

Užkeiktojis, o, *m.* der Beschwörer.

Ussikeikiu, sich verschwören, sich verschreiben z. B. dem Teufel.

Keitu, gew. **Keicziu, keisti, Keitimas,** s. u. **Kittas.**

Keiwaleis eit dalgis, die Sense schnauft (? R. M.).

Kiau ... so anfangende Worte s. u. **Kau ...**

Kybau, kyboti, Kybeklas, Prikibbu, s. u. **Kabù.**

Kibbu, bėjau, bėsu, bėti, sich regen, sich bewegen. **Dar kibbu,** noch lebe ich. **Wos kibba,** er regt sich kaum mehr, von einem Sterbenden.

Kibzdu, dėjau, dėsu, dėti, sich regen, sich rühren bei der Arbeit; wimmeln, kribbeln v. Gewürme. **Kibzda kirmėles mėsoje,** es kribbelt von Würmern im Fleische.

Kyboju, ojau, osu, oti, sich regen, sich bewegen.

Kyburu, burau, bursu, burti, zappeln, bes. mit den Beinen, wie ein auf dem Rücken liegendes Kind.

Kyburoju, ojau, osu, oti, dass.

Kibbinu, inau, isu, inti, machen, daß Jemand sich regt, daher reizen, kitzeln, necken, bes. ein Kind zergen. **Ne kibbik be graszo,** fange nichts ohne Geld an. **Ne kibbinu,** sich fern halten, Jemanden nicht anrühren, ihm nicht zu nahe treten.

Kibbinůs, inaus, isůs, intis, sich gegenseitig necken u. s. w.

Kibbinnimas, o, *m.* das Reizen, Zergen.

Kibbintojis, o, *m.* ein Zerger, Kinderquäler.

Kibbyklas, o, *m.* Alles, was dazu dient, um Jemanden zu necken oder zu zergen.

Kablys, io, *m.* ein Necker, Zerger, Bezirer.

Kabloju, ojau, osu, oti, necken, bezirren.

Ikibbinu, reizen, erbittern.

Pakibbinu, schütteln, rütteln, wankend machen, bewegen.

Pakibbinnimas, o, *m.* das Schütteln, Rütteln.

Užkibbinu, reizen, anfechten.

Užkibbinnimas, o, *m.* Anfechtung.

Kibbiras und **Kibirras, o,** *m.* (letztere Form bei Ragnit), der Eimer.

Kibirrėlis, io, *m.*
Kibirraitis, czio, *m.*
Kibirrátis, czio, *m.*
} Dim. dass.

Kibirninkas, o, *m.* der Böttcher.

Kibirksztis, czio, *m.* tės, *f.* der Funken. **Greit's kai' kibirksztis,** schnell wie ein Funken.

Kibirksztėlis, io, *m.**
Kibirksztėle, ės, *f.*
Kibirksztaitis, czio, *m.*
} Dim. dass.

Kibirksztóju, ójau, ósu, óti, funkeln, Funken sprühen.

Kibirkszczóju, óti, dass. (Sz.).

Kiblas, Kyblas, o, *m.* ein runder Bügel von Papier, um welchen die Mädchen ihre Zöpfe flechten; auch **Apatninkas.**

Kiddu, vielleicht mit **Kedėju** (s. d.) zusammenhängend, daher

Sukiddės, usi, von Zeugen, abgenutzt, abgerieben, so daß es leicht reißt. **Sukiddės żakas, sukiddusi sermėga,** ein alter, dünn gewordener Sack, Rock.

Kykas, o, *m.* eine Weiberhaube, ein Weiberhut, eine Art Bügelhaube, ein Aufsatz von feiner Leinewand, mit einem über ein hölzernes Gestell gespannten radförmigen Spitzenbügel; bei Ragnit nicht mehr im Gebrauch.

Kyka, ôs, *f.* dass.

Kykuttis, czio, *m.* Dim. dass. auch Name eines Dorfes bei Memel.

Kikillis, io, *m.* der Finke, der Hänfling.

Kikillėlis, io, *m.* Dim. dass.

Kikioju, óti, versteckt lachen, kichern, Poln. Chechotać (Z'em.)

Kikléris, io, *m.* ein Quackfalber. (Bd. Du.).

Kikléryste, ės, *f.* Quackfalberei.

Kiklikas, o, *m.* eine Weste oder Leibchen ohne Schöße, eine Brustbinde sowohl der Männer als der Frauen.

Kilbásas, o, *m.* eine Fleischwurst, Bratwurst. (Bd. Du.).

Kilbásus, aus, *m.* dass.

Kilcibaras, o, *m.* (Sz.) weißer Nieswurz, Helleborus albus.

Kilepas, o, *m.* ein ungarischer Streitkolben, Poln. Czekan genannt. (Sz.)

Kylikas, o, *m.* der Kelch, der Abendmahlskelch (bei Ragnit und südlich).

Kylikėlis, io, *m.* Dim. dass.

Kylys, io, *m.* der Keil, z. B. zum Spalten des Holzes; die Keile am Webestuhl, um denselben zusammen zu schlagen (auch **Klynas**); dann auch eine Keule z. B. die Mörserkeule.

Kylikis, io, *m.* ein kleiner Keil; daher Plur. **Kylikei**, Mehlklöße, hier Keilchen genannt, wegen ihrer keilförmigen Gestalt.

Užkyloju, ojau, osu, oti, verkeilen.

Kiltau, Killus, Kilnus, Kilnoju s. u. **Kelù**.

Kiloczus, aus, *m.* brüchig, der einen Bruch, bes. Hodenbruch (Polm. Kila) hat (Sz.).

Kilpa, ôs, *f.* ein Bogen, ein Bügel, eine Schleife, eine Schlinge; daher ein Steigbügel; eine Schlinge von Pferdehaaren zum Vogelfang; desgl. der Bügel, an dem die Schlinge befestigt wird (sonst **Lankai**); eine Oehse, zum Ausspannen der Leinewand auf der Bleiche. **Kilpa užděti**, Schlingen legen. **Paukszti kilpoje pasiemaugia**, der Vogel erwürgt sich in der Schlinge.

Kilpas, o, *m.* dass. (Bd.).

Kilpélis, io, *m.*
Kilpéle, ės, *f.*
Kilpatis, sztio, *m.*
Kilpuže, ės, *f.*
} Dim. dass.

Kilpinnis, io, *m* der Bogen, mit dem man Pfeile abschießt, die Armbrust, der Flitzbogen. **Dangaus kilpinnis**, der Regenbogen.

Kilpininkas, Kilpininkas, o, *m.* der Bogenschütze.

Kilpsaitis, czio, *m.* der Steigbügelriemen.

Kilsnoju, Kilstu, kilti, s. u. **Kelù**.

Kiltas, a grob, drell, von der Leinewand.

Kiltummas, o, *m.* die Grobheit, Drellheit.

Kiltyste, ės, *f.* dass.

Kylu, kylėti u. s. w. s. u. **Kelù**.

Kimbu, s. u. **Kabù**

Kimmélei, ů, *m pl.* **Kümmel, Feldkümmel**

Kimmulei, ů, *m. pl.* dass.

Kimmynai, ů, *m. pl.* dass. vgl. **Kmynai**.

Laukkimmélei, ů, *m. pl* Feldkümmel.

Kimmenai, ů, *m. pl* Moos zum Verstopfen der Fugen in den hölzernen Gebäuden (Ragnit).

Kimminai, ů, *m. pl.* dass.

Kimpinne, ės, *f.* = **Kempinne**, s. d.

Kimmu und **Kimstu, kimmau, kimsu, kimsti**, heiser werden.

Kimmus, i, heiser.

Kimmulis, io, *m.* Heiserkeit.

Apkimmu, Apkimstu, heiser werden.

Užkimmu, Užkimstu, dass. **Mano kaklas užkimmo**, ich bin heiser. **Užkimmes, usi**, heiser

Užkimmimas, o, *m.* Heiserkeit.

Kimszau, Kimszis, Kimsza, u. a. s. unter **Kemszu**.

Kinka, ôs, *f.* die Hesse, das Hessengelenk bei Thieren; bei Menschen das Kniegelenk; auch der im Knie- oder Hessengelenk abgeschnittene Schweinefuß, den die Pfarrer als Kalende bekommen.

Pakinka, ôs, *f.* die Kniekehle.

Kinkau, klau, kysu, kyti, Pferde anspannen, vgl. **Jungiu**. **Kinkomi arklei**, Zugpferde

Kinkydinu, inau, isu, inti, anspannen lassen.

Ikinkau, anspannen, einspannen.

Iszkinkau, ausspannen, abspannen. **Pon's Dëw's manę iszkinkys**, Gott wird mich erlösen (von meinen Leiden).

Issikinkau, sich ausspannen, sich frei machen von etwas.

Nukinkau, abspannen, ausspannen.

Pakinkau, anspanneu, die Pferde.

Pakinka, ôs, *f.* das Angespann.

Pérkinkau, umspannen, die Pferde anders spannen, oder andere Pferde vorspannen.

Prakinkau, Vorspann vorlegen, d Pferde wechseln.

Prikinkau, dabei, dazu spannen. **Reiks trëczią arkli prikankyti**, es ist nöthig ein drittes Pferd vorzulegen (weil der Weg schlecht ist).

Sukinkau, zusammenspannen.

Kinkszczoju, ojau, osu, oti, in der Phrase, **Arklys koją kinkszczoja**, das Pferd lahmt auf einem Fuße.

Kinnis, nio, *m.* nės, *f.* das Lager eines Thieres, bes. eines Schweines, das Stohlager, in welches es sich einwühlt. **Tas gul' kai' kiaulė kinn'j'**, der liegt wie ein Schwein im Lager, d. h. entweder, so faul, oder, so schlecht, so dürftig.

Kinne, ės, *f.* dass.

Kintu, Pakintu, tëti, s. u. **Kentu**.

Kintu, kittau, kissu, kisti, s. u. **Kittas**.

Kio ... so anfangende Worte s. u. **Ko**..

Kypa, ôs, *f.* ein Bund von funfzehn Stück, prov. eine Mandel.

Kypas, o, *m.* ein großer Korb, der auf dem Rücken getragen wird, eine Kiepe.

Kirbas, o, *m.* ein Stück Pelzwerk (Sz. unter **Blam futra**).

Kirbinu, inau, isu, inti, klauben, Kleinigkeiten vorhaben. **Kirbina pirsztus**, es kribbelt in den Fingern, die Finger schmerzen.

Kirkapis, pjo, *m.* (Germ.) der Kirchhof.

Kirkiu, kiau, ksu, kti, schreien, schnarren, gackeln, z. B. von dem Tone eines brütenden Huhnes, das man anrühren will; quarren, von Kindern. Vgl. **Kriksu**.

Kirksu, sėjau, sėsu, sėti, schreien, gackeln, vom Hahne (nicht krähen), von der Elster.

Kirkszcziu, czėjau, czėzu, czėti, dass.

Kirkszczoju, ojau, osu, oti, dass.

Kirkinu, inau, isu, inti, zum Schreien, Weinen bringen, z. B. ein Kind zergen.

Kirklys, io, *m.* die Grille, das Heimchen (vielleicht zu dem vor.). Vgl. auch **Swirplys**.

Kirksznis, io, *m.* die innere, gewöhnlich weiche Seite unter einem Gelenk, z. B. **Kirksznis po kėlio**, die Kniekehle.

Kirmis, mjo, *m.* der Wurm, meist nur im

Plur. Kirmjei, Würmer, Gewürm, gebräuchlich. Im Singular dafür gewöhnlich

Kirminis, nio, *m.* der Wurm.

Kirminas, o, *m.* dass.

Kirméle, ês, *f.* (eig. Dim., dann auch allg.) der Wurm, die Made; südlich vom Memelstrom auch die Raupe, so auch bei Sz. (sonst Spragas). Kirmélių menů, der Monat Junius. Kirmélių dëna, der Tag Peter und Paul, 29. Juni. Plati oder ilgaji kirméle, der Bandwurm.

Kirmytis, czio, *m.*
Kirmeléle, ês, *f.*
Kirmelaite, ês, *f.*
Kirmelate, ês, *f.*
} Dim. dass.

Kirmelinne, ês, *f.* Peter und Paul, der 2'. Juni.

Kirmwarpa, ôs, *f.* (verstümmelt Kirwarpa) der Wurmstich im Holze u. im Obst; s. u. Warpau.

Kirmwarpis, pjo, *m.* dass.

Kirmwarpotas, a, wurmstichig.

Kirmytžole, ês, *f.* Wurmkraut, Tanacetum vulgare

Kirmiju, ijau, isu, iti, Würmer bekommen, wurmig werden, v. Fleisch; auch faullenzen. Kirmik, kad ne kéltumbei, faullenze, daß du nicht aufstehen magst. Kirmijęs, usi, wurmig, voller Würmer.

Ikirmiju, wurmig werden; faul sein, schlafen. Ikirmijęs, wurmig, wurmstichig.

Kirnas, o, *m.* eine Weidenruthe, die bei dem Abmessen des Klobenholzes um die Meßstange geschlungen, und dann mit Kloben beschwert wird, um so die Stange aufrecht zu erhalten.

Kirpau, kirpti, Kirpikkas, s. u. Kerpu.

Kirpszi szënas, das Heu liegt von einander (?R. M.).

Kirpterëjęs alus, etwas säuerliches, hartes Bier.

Kirsna, ôs, *f.* die Kirsna, ein Nebenflüßchen der Deime; an demselben liegen die Dörfer

Kirsnakaimei, mju, *m. pl.* Kirsnakeim.

Kirsnabëkei, kiû, *m. pl.* Kirsnabeck, Kirschelbeck. (Germ. Kirsnabach?).

Pakirsne, ês, *f.* dass.

Kirsti, Kirsteru, u. s. w. s. u. Kertu.

Kirszau, kirszti, s. u. Kersziju.

Kirszlys, io, *m.* die Aesche, ein Fisch, Coregonus oder Salmo thymallus; auch Eszë und Strepetys genannt.

Kirtau, Kirtëjas u. a. s. u. Kertu.

Kyru, kyrti u. kyréti, s. u. Kërn.

Kirwarpa, kirwarpis, verstümmelt für Kirmwarpa, s. u. Kirmis. (Kirwapis ist bei R. u. M. Druckfehler).

Kirwis, wjo, *m.* die Axt.

Kirwélis, io, *m.* Dim. dass.

Kirwinyczia, ôs, *f.* ein Axtbrett, ein Brett, in dessen Löcher die Aexte mit dem Stiel eingesteckt werden.

Kirwélninkas, o, *m.* ein Hellebardier (Sz.).

Kirwkotis, Kirwakotis, czio, *m.* der Axtstiel.

Dalgkirwis, wjo, *m.* s. u. Dalgis.

Kirzdinu, s. u. Kertu.

Kisëlus, aus, *m.* (⏑ – ⏑) ein littauisches Nationalgericht, Haferbrei; das Hafermehl wird gesäuert und durch ein leinenes Tuch oder ein feines Sieb geläutert, dann zu Brei gekocht, und entweder warm oder kalt mit Milch oder Fett gegessen. In dem Wasserabgusse wird in der Regel noch Grütze gekocht; daher das Sprüchwort: Dewin's wandů nů kisëlaus, eine weithergesuchte Verwandtschaft.

Kisëlis, io, *m.* dass.

Kystas, a, Nebenform für Czystas, rein, züchtig, daher

Nekyste, ês, *f.* gew. im Plur. Nekystes, unnütze, bes. unzüchtige Reden (Lauschen).

Nekyscze, ês, *f.* Plur. Nekyszczes, dass. (ebend.).

Kiszkà, ôs, *f.* die starke Sehne von der Wade nach der Kniekehle hin; dann auch der Unterschenkel. Po kiszkôs, in der Kniekehle. Kiszkos werpa, die Kniee schlottern.

Pakiszke, ês, *f.* die Kniekehle.

Kiszkis, io, *m.* der Hase, in den südlichen Gegenden Pr.s gebräuchlich, desgl. theilweise in Z'em. (sonst Zuikis); auch eine Memme, ein Geck. Kiszkio růta, Hasenraute, die wilde Raute, Thalictrum angustifolium. Kiszkio rugsztyne, gemeiner Sauerklee. Oxalis acetosella.

Kiszkélis, io, *m.* Dim. dass.

Kiszkinnis, e, den Hasen betreffend. Kiszkinnis wanagas, (auch ohne Wanagas), der Falke, Blaufuß, Falco buteo.

Kiszkéna, ôs, *f.* Hasenfleisch, Hasenbraten.

Kiszteru, ëjau, ësu, ëti, s. u. Kiszu.

Kiszu, kisziau, kiszu, kiszti, stecken, hineinstecken, i burną, in den Mund. Szënus i wežimą kiszti, Heu auf den Wagen laden. Ne kiszu tarp juma, mische mich nicht unter euch beide.

Kiszůs, sziaus, szůs, sztis', sich mengen, sich mischen in etwas. Nesikiszk, bekümmere dich nicht darum. Tarp ponů wis kiszas, er mengt sich immer unter die Herren, hat immer auf dem Gerichte zu thun. Kiszas kai yla i žakę, er mengt sich in Alles.

Kyszau, sziau, szysu, szyti, wo stekken Paszinas kojoje kyszo, der Splitter steckt im Fuße.

Kyszoju, ojau, osu, oti, dass.

Kiszteru, rëjau, rësu, rëti, hineinstekken; zureichen, darreichen. Galwą i skylę kiszterëti, den Kopf in die Höhle stecken. Kiszterëk kudikui ranką, reiche dem Kinde die Hand.

Kaiszau, sziau, szysu, szyti, Iterat. stecken,

Kaisztis, czio, *m.* ein Riegel an der Thüre.
Apkiszu, etwas bestecken, bestopfen.
Apkaiszau, dass. **Apkaiszytas kwétkélems,** mit Blüthen bedeckt, von einem Garten.
Apsikaiszau, sich verkappen.
Atkiszu, hinaufstecken.
Atsikiszu, sich aufstecken, sich einstecken etwas. **Atsikiszti pirsztą i kaklą,** sich den Finger in den Hals stecken. **Atsikiszusi trobéle,** ein Erker.
Ikiszu, hineinstecken, einstecken; einschieben, das Brod in den Ofen. **Ikiszk gaidi i baczką,** stecke den Hahn, den Zapfen in die Tonne. **Per newalę ikiszti,** wider Willen aufdringen. **Iszkalbą ikiszti,** eine Einrede machen. **Lawoną i żémę ikiszti,** eine Leiche in die Erde einscharren, bes. v. ärmlichen Begräbnissen. **Ûdas snukki ne ikisza,** es kann keine Mücke hinein.
Ikiszimas, o, *m.* das Einstecken.
Isikiszu, sich hineinmengen, sich eindrängen, einschleichen; sich, für sich etwas einstecken. **Isikiszti i swétimą urédą,** sich in ein fremdes Amt mischen. **Kurpes isikiszti,** sich Schuhe anziehen. **Asz dûnôs stukkéli i kalmoką isikiszau,** ich habe mir ein Stückchen Brodt in die Tasche gesteckt. **Isikiszk tai i subbinę,** behalte das für dich.
Iszkiszu, ausstecken, herausstecken, z. B. die Zunge, eine Fahne.
Iszkaiszau, ausstecken; eine Stube mit Laub bestecken, ausputzen.
Issikiszu, sich herausstecken, herausstehen. **Grudai jau warposa issikiszo,** die Körner stehen in den Aehren schon heraus.
Pakiszu, unterstecken; Einem etwas zustecken. **Po stalù kojas pakiszus sedéti,** die Füße unter den Tisch stecken. **Koją kam pakiszti,** Jemandem ein Bein unterschlagen. **I wandenį pakiszti,** untauchen.
Pasikaiszau, sich aufschürzen. (Sz.). **Pasikaiszęs, usi,** aufgeschürzt.
Pérkiszu, durchstecken.
Prakiszu, bei Seite bringen, verkaufen.
Prikiszu, anstecken, hinzustecken; Einem etwas zustecken. **Nagus prikiszti,** Hand anlegen. **Pri musykês ney kojų ne prikiszau,** ich habe zu der Musik nicht einen Fuß gerührt (nicht getanzt).
Prikaiszau, einstecken, einschlagen, z. B. Pfähle.
Prisikiszu, zu sich stecken, z. B. Geld in die Tasche. **Prisikiszęs pri akiû skaito,** er liest, indem er das Buch ganz dicht vor die Augen hält.
Sukiszu, zusammenstecken. **Dar su Dêwù pirsztą ne sukiszei,** du kennst nicht Gottes Rathschlüsse.
Użkiszu, hinaufstecken; zustecken, verriegeln; Fusen, Warnungszeichen ausstecken; die Schuld auf Jemanden schieben, ihm etwas aufbürden. **Slėką użkiszti,** den Regenwurm an den Angelhaken stecken.
Uzkaisztis, czio, *m.* ein Riegel.
Kyta, ôs, *f.* zehn Pfund Flachs, ein Topf genannt.
Kytras, a, listig, klug, verschlagen, schlau.
Kytrus, i, dass.
Kytrey, Adv. dass.
Kytrokas, a, ziemlich klug.
Kytrastis, czio, *m.* List, Klugheit, Verschlagenheit.
Kytrummas, o, *m.* dass.
Kytryste, ês, *f.* dass. **Kytrystomis,** mit List.
Kytrybe, ês, *f.* dass.
Kytrauninkas, o, *m.* ein Schalk, Schlaukopf.
Kytrullis, io, *m.* dass.
Kytrulle, ês, *f.* dass.
Kytrauju, awau, ausu, auti, listig, verschmitzt handeln; sich klug anstellen. **Ką gali daryti, kytrau jau (?),** was kannst du machen, du mußt dich schon darin ergeben (aus Laukischken mitgetheilt).
Kytrawóju, ójau, ósu, óti, dass.
Kytráwimas, o, *m.* Schlauheit, Verschlagenheit.
Kytrawojimas, o, *m.* dass.
Kytrawóne, ês, *f.* dass.
Iszkytręs, usi, gewitzigt. (Bd.).
Kittas, a, ein anderer; Plur. **Kitti,** Andere. **Kitt's-kitt's,** einer — der andere. **Kittą kartą, kittą kart',** ein andermal. **Kittą têk,** noch einmal so viel. **Prê kitt's kitto,** an einander. **Po kitt's kitto,** Einer nach dem Andern. **Su kitt's kittù,** einer mit dem andern, mit einander, an einander, z. B. stoßen. **Isz kitt's kitto traukti,** aus einander reißen. **Tai wêl kittà,** das ist wieder etwas Anderes. **Su manim' kittà,** mit mir ist es etwas Anderes. **Nêko kitto,** anders nicht.
Kitsai, emph. indecl. ein Anderer.
Kittasis, toji, dass.
Kitton' szalin, anderswohin.
Kittokias, kia, anders beschaffen, anderer Art.
Kittokis, e, dass.
Kittokiay, Kittokey, auf andere Weise.
Kittoktu, dass.
Kittokybe, ês, *f* Verschiedenheit.
Kittaip, anders, sonst. **Kittaip daryti,** anders machen.
Kittaday, ein andermal, sonst.
Kittadu, dass.
Kittur, anderswo, anderswohin. **Isz kittur,** anderswoher. **Kittur kur,** anderswo. **Kittur nueiti,** anderswohin gehen. **Kittur gywenti,** seinen Wohnsitz ändern.
Kitturlinkay, anderswohin.
Kittoniszkas, a, Adv. ay, anders, ver-

schieden. **Roputtes kożnoje Lëtuwôs ir Zémaicziû szalije kittoniszkay wadin'**, die Kartoffeln nennt man in jedem Striche Littauens und Z'emaitens anders. **Kittoniszką paweikslą tur**, sie haben eine andere Gestalt.

Kitkas, a, sonst wer, sonst was, etwas Anderes. **Tai butu kitkas**, das wäre etwas Anderes.

Kitkart, Adv. ein andermal, dermaleinst.

Kaitau, czau, tysu, tyti, verwandeln, ändern.

Kaitaus, czaus, tysûs, tytis, sich verwandeln.

Keitu, gew. **Keiczìu, keicziau, keisu, keisti**, ändern, wechseln; Geld wechseln. **Zëdus keisti**, die Ringe wechseln bei der Trauung. **Zodzius keisti**, Worte wechseln.

Keicziûs, keicziaus, keisûs, keistis, sich ändern. **Liggà keiczias**, die Krankheit ändert sich, tritt in die Krisis.

Keitimas, o, *m.* das Wechseln, Aenderung; die Krisis in der Krankheit.

Keistinas, a, veränderlich. **Nekeistinas**, a, unveränderlich.

Apkeiczìu, ändern, wechseln.

Apkeitimas, o, *m.* das Wechseln, der Wechsel.

Apsikaitau, sich abwechseln. **Musû kudikei użgime wis apsikaitydami**, unsere Kinder sind immer abwechselnd (in J. und in R.) geboren.

Atkeiczìu, abwechseln.

Atkeitimas, o, *m.* Abwechselung.

Issikeiczìu, gegenseitig auswechseln, mit einander wechseln. **Néy wênà piktą żodi ne issikeitem**, wir haben nicht ein einziges böses Wort mit einander gewechselt.

Parsikeiczìu, dass. in derselben Verbindung.

Pérkintu, kittau, kissu, kisti, anders werden, sich ändern.

Pérkittimas, o, *m.* Veränderung.

Pérkeiczìu, abwechseln; widerrufen.

Pérkeitimas, o, *m.* Abwechselung, Wechsel, Veränderung.

Pérsikeiczìu, sich abwechseln.

Pérsikeitimas, o, *m.* Abwechselung.

Susikeiczìu, unter einander vertauschen.

Kiu... so anfangende Worte s. u. **Ku...**

Kiwaksu, sëjau, sësu, sëti, krâchzen, v. Kranich.

Kiwile, ês, *f*, das Maaß Bier, welches der Krüger nach geschehener Bezahlung der Zeche dem Bauern noch als Zugabe geben muß; auch **Użnaszai.**

Kiwynas, o, *m.* ein kleiner Wurm im Wasser.

Kiwkiju, ijau, isu, iti, wird in der **Grammatyka Polska dla Litwinow uczących się języka Polskiego etc. przez M. F. Marcińskiego (w Suwalkach 1833)** Polnisch durch **Przęgę, Prząć** erklärt, Worte, die ich bei Mrongovius nicht finde.

Kìżas, o, *m.* ein Füllen. **Kiż, kiż**, ruft man dem Füllen zu.

Kiżuttis, czio, *m.* Dim. dass.

Kiżukkas, o, *m.* Dim. dass.

Kiże, ês, *f.* ein schlechtes kleines Haus, eine Hütte. (Sz. Poln. Chalupa).

Kóbotas, o, *m.* ein Weiberkamisol (bei Gumbinnen gebr., bei Ragnit unbekannt).

Kobotélis, io, *m.* Dim. dass.

Kióce, ês, *f.* ein Korb, auch **Kiúce** (Memel, Prökuls)

Kiócas, o, *m.* dass.

Kiócis, io, *m.* dass.

Kocérus, aus, *m.* ein Ketzer.

Kocéryste, ês, *f.* Ketzerei.

Kocériszkas, a, ketzerisch.

Koczus, aus, *m.* ein Mangelholz, Rollholz zum Glätten des Leinenzeuges, eine Handmangel.

Koczëlas, o, *m.* dass.

Koczëlus, aus, *m.* dass.

Koczulas, o, *m.* dass.

Koczóju, ójau, ósu, óti, mit einer Handmangel mangeln, Wäsche glätten.

Kódas, o, *m.* (auch **Kûdas**) ein emporstehender Federbusch auf dem Kopfe der Hühner und anderer Vögel, Mütze genannt; das Flachswickel, der um die sogenannte Puppe gewickelte Flachs zum Spinnen.

Kodélis, io, *m.* Dim. dass.

Kódis, dzio, *m.* die Haubenlerche, **Alauda cristata**; nach M. die Mistlerche.

Kodótas, a, mit einer Mütze, einem Federbusche versehen. **Kodóta wiszta**, eine Henne mit einer Federmütze. **Kodóta sële**, die Haubenmeise, **Parus cristatus.**

Kodélnyczia, ôs, *f.* die Wickelpuppe am Spinnrocken, das Holz, um welches der Flachs gewickelt wird.

Kodélgalis, io, *m.* der Rest vom Wickel, der nicht mehr aufgesponnen, sondern zum folgenden Wickel verwendet wird.

Kodël, kodëley, s. u. **Kas.**

Kódiju, ijau, isu, iti, Jemandem in den Haaren zausen, an den Haaren reißen. (Von **Kódas?**).

Kodóju, ójau, ósu, óti, dass.

Kodójûs, ótis', sich in den Haaren zausen, sich raufen.

Kodylas, o, *m.* Weihrauch, Erdweihrauch.

Kodis, dzio, *m.* ein Wasserkrug (R. M.); eine Braukufe, ein Bottich (Sz. Poln. Kadź); auch ein hölzernes Gefäß als Maaß.

Kodzus, aus, *m.* dass.

Kodélis, io, *m.* Dim. dass.

Puskodis, dzio, *m.* ein halbes Maaß (Sz.).

Kodryn, warum, weswegen, s. u. **Dryn.**

Kodryna, ôs, *f.* Fahne auf dem Kirchthurm, Flagge auf dem Schiffe.

Kogas, o, *m.* die Rabenkrähe, **Corvus corone** (Tauroggen).

Koïszù, Zuruf an die Schweine.

Kója, ôs, *f.* der Fuß; ein Absatz am Ge-

bäude; ein Bettstollen; ein Nebenarm eines größeren Stromes ins Land hinein, der keinen Ausfluß hat. **Eik su kojomis**, eile, nimm deine Füße mit. **Kojomis negal**, er ist krank, leidet an den Füßen. **Koją už kojôs**, Schritt für Schritt. **Ant kojù stowêti**, auf den Füßen stehen. **Walną koją turrêti**, freien Fuß haben, nicht gebunden sein, durch Familie u. dergl. **Isz po kojû eiti**, aus dem Wege gehen. **Wên's kittam i kojas yr'**, (i falsch gebraucht) Einer ist dem Andern im Wege. **Kojas ir rankas atsigeręs**, toll und voll gesoffen. **Bêda kojas taiso**, Noth macht hurtige Füße.

Kóje, ês, *f.* (Zem). dass.

Kojéle, ês, *f.*
Kojate, ês, *f.*
Kojuże, ês, *f.*
Kojikke ês, *f.*
} Dim. dass.

Kojotas, a, mit Füßen versehen, z. B. **Kragas kojotas**, eine Kanne mit Füßen.

Kojúkas, o, *m.* (eig. Dim von **Koja**) eine Stelze.

Kojligga, ôs, *f.* das Podagra (Sz.).

Autakojis, jo, *m.* eine Streifhose, Kamasche (Sz.).

Bekojis, e, der keine Füße hat; ein ungeschickter, langsamer, fauler Mensch. **Tu bekoji**, du Faullenzer.

Dwikojis, e, zweifüßig.

Keturkojis, e, vierfüßig.

Kreiwkojis, e, krummbeinig.

Kumpkojis, e, dass.

Pakoja, ôs, *f.* ein Fußschemel; der Fußtritt des Spinnrockens; der Weberschaft, das Pedal; das Fußbrett am Tische.

Pakoje, ês, *f.* dass.

Pakojis, o, *m.* dass.

Pakojéle, ês, *f.* Dim. dass.

Pakojinnis solélis, eine Fußbank, ein Fußschemel (Sz.).

Pakójuy, unterwegs, im Vorbeigehn. **Pakojuy użeiti pri ko.**, weil man gerade des Weges gegangen kommt, bei Jemand ansprechen.

Palyczkojis, e, krummfüßig.

Platkojis, e, breitfüßig.

Placzkojis, e, dass.

Trikojis, e, dreifüßig. **Trikojis**, o, *m.* der Dreifuß.

Wênkojis, e, einfüßig.

Wênkojélis, e, *m. f.* (mit dem Ausdruck des Mitleids), ein Mensch, der nur einen Fuß hat.

Koka, ôs, *f.* der Pranger; auch nennt man hier gewisse an den Häfen errichtete hölzerne Schifffahrtszeichen, welche die Richtung der Einfahrt andeuten, Baken.

Kokas, o, *m.* dass.

Kokas, o, *m.* der Kegel. **Kokais żaisti**, Kegel schieben.

Kokias (contr. **kok's**), **kokia**, was für einer? welcher? Auch zur Bezeichnung der Unbestimmtheit einer Angabe gebraucht, z. B. **Aszeszis deszimt ir kokiû keturû rokojas**, er meint ungefähr vier und sechszig (sechszig und etwa noch vier) Jahre alt zu sein.

Kokis, e, dass.

Kóksai, emph. indecl. dass.

Koktai, *m.* welches, was für eines? wie beschaffen? **Koktai norint**, wie es auch sei.

Koktaigi, welches denn?

Koktu, welcher Art?

Kokeras, a, was für einer, wie beschaffen?

Kokelys, e, wie groß?

Kokybe, ês, *f.* Beschaffenheit, Farbe.

Koksztas, o, *m.* ein Büschel z. B. Haare; auch Büschel Gras oder Getreide auf dem Felde, Buschstellen, die entstehen, wenn beim Säen viele Körner auf eine Stelle fallen (Ragnit).

Kól, wie lange? wie weit? auch relativ, solange als, bis. **Tól-kól**, solange als, solange bis.

Kóley, dass. **Kóley-tóley**, solange als. **Kóley żmoniù menama** oder **atsimenama**, seit Menschen Gedenken.

Kólgi, wie lange denn?

Ikkól, Ikkóley, Ikkikoley, solange als, bis.

Pakól, Pakóley, dass.

Kolyta, ôs, *f.* ein lederner Geldbeutel; eine Tasche im Kleide.

Kolyczus, aus, *m.* ein Taschendieb (?).

Kolytininkas, o, *m.* ein Beutelmacher.

Kóloju, ojau, osu, oti, schelten, ermahnend tadeln. **Kolódamas primenu kg.**, ich erinnere Jemand tadelnd, scheltend.

Kolojimas, o, *m.* das Schelten, der Tadel.

Kolotojis, o, *m.* der Tadler, Schelter.

Kolone, ês, *f.* ein Scheltwort, eine Scheltrede. **Kolonês wertas**, tadelnswerth.

Iszkoloju, ausschelten, mit Worten Jemanden anfahren.

Iszkolojimas, o, *m.* das Ausschelten.

Iszkolotinay, durch Schelten, zum Schelten.

Kolúpa, Kolúpka, s. u. **Kalupa**.

Komstinne, Komstyne, ês, *f.* die Feldnelke, Heidenelke, **Dianthus carthusianorum**; auch **Kupstinne**.

Konè, Adv. beinahe. **Konè wissi**, beinahe Alle. **Konè wissay**, meistentheils.

Konsortininkai, ů, *m. pl.* Holzflößer, weil ihrer immer mehrere zusammengehören. (Nur bei Ruß bekannt).

Kopa, Kopjù, Kopti, s. u. **Kupa**.

Kopai, ů, *m. pl.* die kurische Nehrung, vielleicht von **Kópu**, aufsteigen, das aus dem Meere aufsteigende, sich erhebende Land.

Kopininkas, o, *m.* ein Nehrunger, Bewohner der Nehrung.

Użkopas, o, *m.* die kurische Nehrung (bei Memel gebräuchlich).

Kopija, ôs, *f.* eine Lanze (? Bb.).

Kópju, kópjau, kópsu, kópti, reinigen, ausfehren. **Szulinį kópti,** den Brunnen reinigen.

Kóptojis, o, *m.* der Reiniger. **Kóptojis arkliù,** der Stallknecht.

Apkopju, reinigen, bereinigen.

Apkopa, ôs, *f.* Reinheit, Eleganz.

Apkopus, i, rein, zierlich, geputzt.

Neapkopimas, o, *m.* Unreinlichkeit.

Apsikopju, sich reinigen, sich rein halten.

Iszkopju, rein machen, ausschlämmen, z. B. einen Brunnen, ein Teich.

Kaplyczia, ôs, *f.* eine Kapelle = **Kaplyczia.**

Koplycze, ês, *f.* dass.

Koplúnas, o, *m.* ein Kapaun, Kapphahn, castrirter Hahn.

Koplúnju, ijau, isu, iti, kapaunen, einen Hahn castriren.

Kópu, kópjau, kópsu, kópti, steigen, aufsteigen, auf eine Leiter steigen. **Per tworą kópti,** über einen Zaun steigen.

Kópetis, czio, *m.* eine Leiter, veraltet, dafür gewöhnlich

Kópéczos, czû, *f. pl.* eine Leiter, kleine Handleiter zum Aufsteigen.

Kopiczos, czû, *f. pl.* dass. (Magnit).

Kopiczuttes, ù, *f. pl.* Dim. dass.

Kóptà, ôs, *f.* eine Anfahrt, Auffahrt, erhöhter Weg am Gebäude, Auffahrt auf einen Damm.

Kóptas, o, *m.* dass.

Kópinu und Kopinĕju, ĕjau, ĕsu, ĕti, steigen, klettern; mit dem Acc. über etwas übersteigen, z. B. **tworą,** über den Zaun steigen. **Bittes kopinĕti,** den Honig brechen.

Kopauju, awau, ausu, auti, dass. **Bittes kopauti,** den Honig brechen.

Bitkopauju = **Bittes kopauju.**

Bitkopis, pjo, *m.* der Bienenbruch, Honigbruch.

Atkópu, hinauf-, wieder hinaufsteigen.

Ikopu, hineinsteigen, besteigen.

Iszkopu, hinaussteigen, aussteigen. **Kalną iszkópti,** den Berg hinan steigen.

Iszkopinĕju, ĕti, Bittes, den Honig brechen.

Nukópu, herabsteigen, an einer Leiter.

Pakopà, ôs, *f.* eine Stiege, eine Stufe; ein Schemel zum Aufsteigen.

Pérkopu, hinübersteigen.

Užkópu, hinaufsteigen, auf eine Leiter.

Užkópimas, o, *m.* das Hinaufsteigen.

Kopùstas u. Kopústas, o, *m.* ein Kohlkopf, bes. Weißkohl. Plur. **Kopustai,** Weißkohl.

Kopustélis, io, *m.* Dim. dass.

Žĕdkopústis, czio, *m.* Blumenkohl.

Kora, ôs, *f.* die Strafe.

Koróne, ês, *f.* dass.

Koróju, ójau, ósu, óti, strafen, bestrafen.

Korawóju, ójau, ósu, óti, dass.

Korójimas, o, *m.* die Bestrafung, Strafe.

Korawójimas, o, *m.* dass.

Korawóne, ês, *f.* dass.

Korótinas, a, Adv. **ay,** strafbar.

Korawótinas, a, dass.

Nukorawóju, bestrafen, abstrafen.

Pakoróju, strafen, bestrafen. **Dèwo ugnėtè pakorótas,** ein durch Einschlagen des Blitzes Abgebrannter.

Pakorawóju, dass.

Koralus, aus, *m.* eine Koralle (Sz.). Daher Korallen-, Koralischken, Dörfer bei Memel.

Kóras, o, *m.* der Thurm, auch **Kûras.**

Koratis, czio, *m.* ein Thürmchen.

Koryczia, ôs, *f.* ein Thurm. **Koryczia péczaus,** die Ofenthüre (? Bd.).

Koras, o, *m.* (a. d. Deutschen) der Chor.

Korczus, aus, *m.* ein Polnischer Scheffel (Korzec), gleich zwei Preuß. Scheffeln. (Z'em).

Kóriau, Pakore, Korinnis, u. a. s. u. **Karù.**

Kòris, io, *m.* der Drost, die Honigscheibe, der noch mit dem Wachse verbundene Honig. **Kòris biczių,** dass.

Prakòrimas, o, *m.* der Honigbruch, das Ausbrechen des Honigs aus dem Bienenstock.

Prakorauju, awau, ausu, auti, den Honig brechen.

Prakorauninkas, o, *m.* der Honigbrecher.

Kórta, ôs, *f.* die Spielkarte. **Kortomis** oder **i kortas žaisti,** Karten spielen. Vgl. auch **Kwórta.**

Kortininkas, o, *m.* ein Kartenmacher.

Koruna, ôs, *f.* s. u. **Karuna.**

Korúsas, o, *m.* der Karausch, s. u. **Karósas.**

Kosà, ôs, *f.* die Dohle, die Saatkrähe, **Corvus frugilegus.**

Kósas, o, *m.* dass., seltener.

Kosĕrĕ, ês, *f.* (⏑ ⏓ —) die Luftröhre, gew. **Stemple.**

Koséteris, io, *m.* (⏑ ⏓ ⏑ ⏑) ein Kossäte, d. h. ein Besitzer eines Hauses ohne oder mit geringem Acker, der daher dem Bauern gegen Tagelohn das Feld bearbeiten hilft.

Kósu u. Kóstu (Z'em. auch **Kósmi**), **kósiau, kósu, kósti,** husten.

Kósu, kosĕjau, kosĕsu, koséti (nicht **kostéjau** u. s. w., wie M. hat), dass.

Kósiju, ijau, isu, iti, dass.

Kosulys, io, *m.* der Husten.

Kosulingas, a, mit dem Husten behaftet.

Atkósiju, aufhusten. **Su kraujais atkositi,** bei dem Husten Blut auswerfen.

Atsikósu, Atsikóstu, aufhusten, beim Husten Schleim aufwerfen.

Iszkósu, aufhusten, durch Husten auswerfen.

Iszkósiju, dass.

Issikósu, dass.; auch sich aushusten, d. h. genug husten.

Kosz, auch wiederh. **Kosz kosz,** ein Zuruf an die Pferde.

Kosze, ês, *f.* Grütze (Z'em. v. Poln. **Kasza**).

Koszenybe, ês, *f.* ein beim Rinderschlachten übliches Gericht, aus allerlei frischen Fleischstücken, die durch einander gekocht werden, bestehend.

Koszerus, aus, *m.* ein Fischerhamen, ein Kescher.

Kószu, kósziau, kószu, kószti, Milch seihen, Bier auf die Tonne fassen, alu i baczką kószti; daher auch allg. läutern. Waszkas ne kósztas, ungeläutertes Wachs, das noch nicht von den Honigtheilen befreit ist.

Kósztuwis, wjo, *m.* die Milchseihe; der Durchschlag; der Trichter, durch den das Bier gefaßt wird.

Kosztùwe, ês, *f.* dass. Plur. Kosztuwes, der beim Bierfassen übliche Schmaus.

Ikószu, Milch einseihen; Bier einfassen.

Iszkószu, ausseihen; das Bier ausfüllen.

Pérkoszu, durchseihen.

Prikószu, vollseihen; das Bett vollpissen, v. Kindern.

Prisikószu, sich voll saufen. Rinczwynù prisikoszęs, er hat sich an Wein betrunken.

Sukószu, zusammenseihen; das Bett bepissen.

Susikószu, sich bepissen.

Kótas, o, *m.* der Stiel eines Instruments, z. B. des Löffels, der Axt, der Peitsche; der Stengel an Pflanzen, Obst, der Strunk; der Kiel der Feder; der Schaft einer Lanze. Nusmukko nù koto und Atlikko kablys kotą, er ist zu Grunde gegangen. Koczù dėna, Koczù wakaras, der Tag vor Weihnachten, auch der Sylvesterabend (Tilsit, Ragnit).

Kotélis, io, *m.* Dim. dass.

Botkotis, czio, *m.* der Peitschenstiel.

Grėblakotis, Grėblekotis, czio, *m.* der Harkenstiel.

Kirwkotis, czio, *m.* der Axtstiel.

Kótas, o, *m.* der Büttel, der Henkersknecht, v. Poln. Kat. (R. im DL. 89 Kótras, wohl fehlerhaft); dann auch der Peiniger, Plagegeist.

Kotawóju, ójau, ósu, óti, bütteln, ausprügeln; peinigen.

Kotawójimas, o, *m.* Büttelei; Peinigung.

Kówa, ôs, *f.* die Dohle.

Kówas, o, *m.* dass.

Kówinnis, e, Dohlen betreffend. Kowinnis Menů, der Februar.

Naktikówa, ôs, *f.* der Nachtrabe.

Naktikówas, o, *m.* dass.

Kowà, ôs, *f.* der Kampf, der Streit, die Schlacht.

Kowingas, a, streitbar.

Kówiju, ijau, isu, iti, kämpfen, streiten.

Kowóju, ójau, ósu, óti, dass.

Kowawóju, ójau, ósu, óti, dass.

Kauju, kowjau, kausu, kauti, dass.

Kaujůs, kowjaus, kausůs, kautis', mit einander kämpfen, sich balgen.

Apkowawóju, bekämpfen, im Kriege.

Kówe, ês, *f.* der Dorfanger, der Platz im Dorfe, auf welchem Morgens und Abends das Vieh gehen kann (Bd.).

Kozélkà, ôs, *f.* ein kleiner Fischheiler.

Kózonis, nês, *f.* nio, *m.* die Predigt (um Ragnit, Insterburg ungebräuchlich, vergl. Miszla). Kózoni laikyti, sakyti, predigen.

Kozonyczia, ôs, *f.*
Kozanyczia, ôs, *f.*
Kozaunyczia, ôs, *f.*
Kozélnyczia, ôs, *f.*
} die Kanzel (bei Ragnit neben einander gebräuchl.).

Kozoniju, ijau, isu, iti, predigen.

Koznadėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Koznadėjas, o, *m.* der Prediger.

Koznadėjyste, ės, *f.* das Predigtamt.

Koznadėjėne, ės, *f.* die Predigerfrau.

Koznadėjauju, awau, ausu, auti, predigen.

Iszkozoniju, hinauspredigen.

Kóżnas, a, jeder. Kóżnas wẽn's, kóżna wẽna, ein jeder.

Kóżnju, ijau, isu, iti, strafen, züchtigen, nachdrücklich zurechtweisen, bes. Jemanden wiederholentlich wegen desselben Versehens oder Fehlers schelten. (Ob vielleicht von Kóżnas, Einen bejedesmaligen ?).

Kóżnijimas, o, *m.* die Zurechtweisung, Züchtigung.

Pakóżnju, = Kóżnju.

Pakożnijimas, o, *m.* = Kożnijimas.

Kůdas, o, *m.* Kůdis, dzio, *m.* u. a s.u. Kódas.

Kůlas, o, *m.* ein Pfahl, Zaunpfahl (bei Memel ungebräuchlich). Rubėżaus kůlas, ein Grenzpfahl. Użmokės kad kůlai żaliós, er (wird bezahlen, wenn die Pfähle grünen, d. h. nie.

Kůlélis, io, *m.* Dim. dass.

Kůlatis, czio, *m.* Dim. dass.

Kůletas, o, *m.* ein Pfahl, eine Kaake (s. Kókas).

Kůlotas, a, gepfählt.

Kůpa, ôs, *f.* Pfandgeld, Lösegeld für gepfändetes Vieh (Sz.).

Kůpa, Kůpju, s. u. Kupa.

Kůpe, ês, *f.* die Quappe, Aalraupe, Gadus lota (am Haff).

Kůras, o, *m.* = Koras, der Thurm.

Kubėba, ôs, *f.* eine Cubebe.

Kuberka (Bd.), Kuberna (R. M.), ôs, *m.* ein Schornsteinfeger.

Kubilis, io, *m.* (⏑ ⏑ ⏑, gew. aber ⏑ ⏑ ⏑), ein Kübel, ein offenes Böttchergefäß, das oben an der Oeffnung enger ist als am Boden; in der Regel ragen zwei Stäbe über den Rand oben empor, um daran den Deckel befestigen zu können.

Kubilas, o, *m.* dass.

Kubilaitis, czio, *m.* Dim. dass.

Kubilátis, czio, *m.* Dim. dass.

Kubillus, aus, *m.* ein Böttcher, ein Faßbinder.

Kubilninkas, o, *m.* dass.

Kubilokas, o, *m.* ein Pferdehirte (v. Poln. Kobyla, R. кобыла, eine Stute). (Bd.).

Kubiloke, ês, *f.* eine Pferdehirtin (Bd.).

Kúbka, Kubkus, s. Kupka.

Kublys, io, *m.* die Mistlerche (M.).
Kublulis, io, *m.* ein aus einem Stücke Holz gehöhltes Gefäß (Ragnit).
Klúce, ės, *f.* ein Korb = **Kióce** (Memel).
Kucos, ů, *f. pl.* ein mit abergläubischen Gebräuchen verbundenes Abendessen in Weihnachten, welches aus Honigwasser, auf gekochte Erbsen gegossen, bestand.
Kùcus, aus, *m.* ein Knüttel, Prügel.
Kùcìju, ìjau, isu, iti, prügeln, schlagen.
Kucóju, ójau, ósu, óti, dass.
Nukucóju, abprügeln, zerprügeln.
Kuczas, o, *m.* eine Kutsche.
Kuczus, aus, *m.* ein Kutscher, Stallknecht.
Kúdas, a, mager: dann auch elend, dürftig, gering. **Kúdas laukas** oder **Kúda żémе**, magerer Boden.
Kúday, Adv. kaum, schwerlich. (Vergl. **Wargey** von **Wargas**).
Kudasis, doji, emph. der Elende.
Kudokas, a, ziemlich mager.
Kudyn eiti, mager werden, abnehmen.
Nukústu, kúdau, kúsu, kústi, mager werden, abnehmen, abfallen vom Körper; verarmen. **Karwe wissay nukúdusi**, die Kuh ist ganz abgemagert. **Pakústu**, mager werden, abnehmen, in der Krankheit. **Nůdėm pakúdo**, er ist ganz heruntergekommen.
Pakúdimas, o, *m.* das Abnehmen, Vermagern.
Kiuddelis, io, *m.* ein Keutelnetz (Haff).
Kudderis, io, *m.* ein Lappen, ein Kodder.
Kudduris, io, *m.* dass.
Kudderélis, io, *m.* Dim. dass.
Kúdikis, io, *m.* ein Kind. **Po kudikiù i baźnyczią eiti**, nach dem Wochenbette Kirchgang halten.
Kudikélis, io, *m.* Dim. dass.
Kudikystė, ės, *f.* die Kindheit. **Kudikystę pamesti**, die Kinderschuhe abtreten. **Nů kudikystės**, von Kindesbeinen an.
Kudikiszkas, a, kindisch, kindlich.
Kudlà, ôs, *f.* eine Haarzotte (um Ragnit bekannt).
Kudlas, a, *m. f.* ein Zottiger.
Kudlotas, a, zottig, rauh, v. Hunden, Pferden, von wollenen Decken u. s. w.
Kudokiu, kiau, ksu, kti, gackeln, wie die Henne, wenn sie legen will (Sz.).
Kudokimas, o, *m.* das Gackeln.
Kúgis, io, *m.* ein großer Heuhaufen von mehreren Fudern, den man auf der Wiese stehen läßt, um ihn im Winter nach Hause zu schaffen.
Kugélis, io, *m.* Dim. dass.
Kúglaukei, iů, *m. pl.* Kuglacken, Name eines Dorfes bei Pillkischken.
Kúgwėta, ôs, *f.* das hölzerne Gestell, auf welches ein solcher Haufen gesetzt wird.
Kújis, jo, *m.* ein Hammer; nach Sz. auch Krücke, wahrscheinlich wegen der Aehnlichkeit der Gestalt, wenn es nicht Druckf. für **Kuikis** ist. (Bd. schreibt **Kújis** und **Kúgis**).
Kujélis, io, *m.* Dim. dass.
Kujininkas, o, *m.* ein Hammerschmidt.
Kūkálas, o, *m.* (_ _ _) im Plur. Kukalai, der gemeine Raden, Agrostemma githago, der als Unkraut im Getreide, bes. im Roggen wächst, und dessen kleine schwarze Körner dem Mehle die weiße Farbe nehmen sollen.
Kukális, io, *m.* Plur. **Kukalei**, dass.
Kukále, ės, *f.* Plur. **Kukales**, dass.
Kukalinnis, e, den Raden betreffend, von Raden.
Kukalotas, a, mit Raden gemischt, radig.
Kukarka, ôs, *f.* s. u. **Kukore**.
Kukarna, ôs, *f.* Plur. **Kukarnos**, Frosthölsterlein auf den Wiesen; daher wahrscheinlich
Kukarnėżai, ů, *m. pl.* das Dorf Kukernese in der Niederung.
Kukauju, **auti**, s. u. **Kuku**.
Kukkis, io, *m.* ein Misthaken.
Nukukkóju, ėti, mit dem Misthaken abprügeln.
Kukkulai bei Bd. für **Kurkulai**, **Kurkolai**.
Kukle, ės, *f.* s. u. **Kuku**.
Kuklys, io, *m.* s. u. **Kukulys**.
Kúkne, ės, *f.* die Küche, bes. der Feuerheerd.
Kúkna, ôs, *f.* dass.
Kukninnis, e, die Küche betreffend. **Kukninnes** (sc. rėples) *f. pl.* die Zange, mit der der Grapen abgehoben wird.
Kúkore, ės, *f.* die Küche.
Kúkorus, aus, *m.* der Koch.
Kukorėne, ės, *f.* die Köchin.
Kúkarka, ôs, *f.* dass.
Kukorauju, awau, ausu, auti, kochen, Koch sein.
Kukszczoja alus rugdam's, das Bier hebt sich während des Gährens.
Kúksztas, o, *m.* ein Fliesch, soviel man mit der Hand umfassen kann (Bd.).
Kuku, **kukiau**, **kuksu**, **kukti**, schreien, heulen.
Kukle, ės, *f.* Geheule.
Kukauju, awau, ausu, auti, schreien wie der Kukuk, wie eine Eule u. s. w.
Kukóju, ójau u. awau, ósu, óti, dass.
Kukáwimas, o, *m.* das Geschrei des Kukuks.
Iszkukoju, ausschreien, bis zu Ende schreien.
Pakukoju, schreien, vom Kukuk.
Pérkukoju, dass
Sukuku, plötzlich, hastig aufschreien. **Sukuka szů**, der Hund bellt hastig auf.
Kukulys, io, *m.* ein Brodt in Bezug auf seine Form, auch **Důnos kukulys**, ein Laib Brodt; desgl. ein Mehlkloß in Brodtform; ein Bechfladen in derselben Form.
Kuklys, io, *m.* (contrahirt), dass.; Plur. **Kuklei**, Klöße.
Kukulélis, io, *m.* Dim. dass.
Kuklélis, io, *m.* Dim. dass.
Kukuttis, czio, *m.* der Wiedehopf; auch eine Frucht, die Erdnuß, Ackernuß.

Kulbẽ, ês, *f.* ein Schlägel.

Kulbókas, o, *m.* der Kolbalken, der gekrümmte hölzerne Bügel am Pfluge, worin des Ochsen Hals steckte. (Pillkallen; bei Ragnit, Mehlauken u. s. w. **Kumbrys**).

Kulẽ, ês, *f.* der Brand im Getreide, bes. im Weizen.

Kulis, io, *m.* Plur. **Kulei**, Brandkorn.

Kulétas, a, brandig.

Kulẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, brandig werden oder sein.

Kulẽjimas, o, *m.* der Brand im Getreide.

Ikulẽju, brandig werden.

Kule, ês, *f.* eine Keule, ein Schlägel (Sz.).

Kulė, ês, *f.* = **Kulka**, die Kugel. **Ne kożnam kule lėta**, nicht Jedem ist eine Kugel gegossen, durch die er sterben muß.

Kuleis, Adv. eiligst, über Hals und Kopf.

Kulis, ês, *f.* ein Stein (Memel).

Kulis, io, *m.* dass. (ebend.).

Kulys, io, *m.* ein Bund, ein Bündel, ein Bund Stroh. **I kulus surisztì**, in Bunde binden. **Kuli wersti**, ein Rad schlagen. **Jis nẽka ne kalba kaip szaudù kulys**, er ist (aus Eigensinn) stumm wie ein Bund Stroh. **I kuli atsigerti**, sich so betrinken, daß man sich wie ein Bund Stroh am Boden wälzt.

Kulélis, io, *m.* Dim. dass.

Kulikélis, io, *m.* Plur. **Kulikélei**, Strohbündlein, die längst der First der Strohdächer angebracht werden (Ragnit).

Kulinnis, e, in Bunde, in Bündel gebunden. **Kulinnes soros**, Fenchel, Fenchelhirse, Panicum.

Kulwartas, o, *m.* eine Taube, die im Fluge überschlägt, ein Werfer (Ruß).

Kulkà, ôs, *f.* eine Kugel, auch **Kulė**. **Perkuno kulka**, ein Donnerkeil.

Kulkéle, ês, *f.* Dim. dass.

Kulkinnis, e, kugelförmig.

Kulkszis, ês, *f.* der Knöchel am Fuße des Menschen, das Sprunggelenk der Pferde. Vgl. **Kulszis**.

Kulksznis, nês, *f.* dass.

Kùlksztimas, o, *m.* dass. (Ragnit). Vgl. **Klukszimas**.

Kulksztinas, o, *m.* dass. (Bd. Ou. vielleicht fehlerhaft).

Kulleris, io, *m.* (Germ.), der Koller, der Kragen, vgl **Kulnerus**.

Kullys, io, *m.* ein lederner Sack oder Schlauch; der Hodensack; der Sack, die letzte Abtheilung der Wenteere (s. d.), sonst **Worżas** genannt. **Kullije uzgimęs**, erhat ein Kleid mit auf die Welt gebracht (?Bd.).

Kulle, ês, *f.* dass. (Bd.).

Kullikas, o, *m.* Dim. dass. ein Beutel, der Klingsäckel.

Kullikélis, io, *m.* dass.

Kullinnis, e, sackförmig. **Kullinne dudà**, (auch ohne **duda**) eine Sackpfeife.

Kullu, kúliau, kulsu, kulti, schlagen; dreschen.

Kullůs, liaus, lsůs, ltis, sich schlagen, sich balgen; von Kindern, spielen, ganz allgemein; sich durchschlagen, sich quälen; sich dreschen, oder sich dreschen lassen. **Awiżos nubrendusos kullas géray**, reifer Hafer drischt sich gut. **Turru kultis**, ich muß mich durchquälen, mich durchschlagen. **Wis kullas tarp swėtimù**, er stößt sich immer unter Fremden umher.

Kullimas, o, *m.* das Dreschen.

Kulle, ês, *f.* dass. **Kullės czėsas**, Dreschenszeit.

Kullis, ês, *f.* dass.

Kullikas, o, *m.* ein Drescher.

Kullike, ês, *f.* eine Dreschcrin.

Kullùwe, ês, *f.* das Waschholz, mit dem die Wäsche geklopft wird; der Dreschflegel (Sz.).

Kultuwas, o, *m.* dass. (Sz.).

Drebkullys, io, *m.* der Gott des Erdbebens.

Apkullu, abstampfen, abpochen die Gerste.

Apsikullu, nach dem Stier begehren, v. d. Kuh. **Apsikúlusi karwe**, eine Kuh, die den Stier zugelassen hat.

Atkullu, aufschlagen, andreschen, anfangen zu dreschen.

Ikullu, einschlagen.

Iszkullu, ausschlagen, ausdreschen, ausklopfen. **Pėti iszkulti**, den Arm ausrenken.

Issikullu, sich ausrenken, **pėtį**, den Arm.

Nukullu, abschlagen, abdreschen. **Szakas nukulti**, abästen.

Nůkullos, ů, *f. pl.* (⏑ ‿ ‿ ⏑), Schwingelheede, das was vom Flachs beim Schwingen abgeht.

Nusikullu, sich etwas abschlagen; sich von Jemand losmachen, m. d. Gen.; sich dreschen. **Awiżos ne nusikul géray**, der Hafer drischt sich nicht gut. **Eik pamażi, ne nusikulk kojù**, gehe langsam, stoße dir nicht die Füße ab (ironisch).

Pakullu, schlagen, z. B. den Feind.

Pákulla, òs, *f.* gew. im Plur. **Pákullos**, die grobe Heede, Schwingelheede. Vgl. **Pászukos** und **Nůkullos**.

Pakullinnis, e, von grober Heede gemacht; contrahirt **Pakulnys**, nio, *m.* Garn oder Leinewand von grober Heede.

Pérkullu, durchschlagen. **Galwą perkulti**, ein Loch in den Kopf schlagen.

Persikullu, sich durchschlagen. **Galwą persikulti**, sich ein Loch in den Kopf schlagen.

Prakullu = **Pérkullu**, durchschlagen, ein Loch einschlagen. **Szuńka galwòs ne prakul**, ein Scheit schlägt Niemandem ein Loch in den Kopf. **Jo galwà ant to prakulta**, er ist darauf erricht.

Prasikullu, sich etwas durchschlagen, z. B. den Kopf; auch, sich durchschlagen durchs Leben, durch die Welt.

Prėkulle, ês, *f.* das Kirchdorf **Prökulś** im Kreise Memel.

Sukullu, zerschlagen, zerstoßen, zerbrechen. **Sukulti grùmtus**, die Erdschollen auf dem Wege, dem Acker, im Garten fein zerschlagen.

Sukullimas, o, *m.* das Zerschlagen, Zerbrechen. **Eldijós sukullimas**, Schiffbruch (Sz.).

Sukullinéju, ějau, ėsu, ėti, den Weg eggen.

Susikullu, sich zerschlagen; entzweigehen, zerbrechen.

Kulnerus, aus, *m.* ein Koller, Kragen am Kleide. Vgl. auch **Kulleris.**

Kulneras, o, *m.* dass.

Kulnis, nês, *f.* die Ferse, die Hacke am Fuß.

Kulnis, io, *m.* dass (?Qu.).

Pakulnis, nês, *f.* der Absatz am Schuh.

Užkulnis, nês, *f.* das Hackleder am Schuh.

Kulnys, Pakulnys für **Pakullinnis** s. u. **Kullu.**

Kúlperszis, io, *m.* (Germ) der Kaulbars. Vgl. **Ezgys. Egžlys.**

Kúlperszkis, ío, *m.* dass.

Kulsze, ês, *f.* die Hüfte. Plur. **Kulszes**, die Senksteine am Netz.

Kulszis, ês, *f.* dass.

Pakulsze, ês, *f.* der Schenkel.

Kulszis, io, *m.*, **Kulsznis, Kulsztimas**, s. **Kulkszis** u. s. w.

Kultuwe, Kultuwas, s. u. **Kullu.**

Kulwartas, o, *m* s. u. **Kulys.**

Kúmas, o, *m.* der Gevatter, der Taufzeuge. Plur. **Kumai**, die Taufzeugen, die Pathen. **I kumus buti**, eine Pathenstelle haben. **I kumus stowéti, eiti**, dass. **I kumus praszyti, kwésti**, zu Pathen bitten.

Kúma, ôs, *f.* die Pathin, Gevatterin. **Duma szirdês kuma**, aus dem Herzen kommen die Gedanken.

Kumuttis, czio, *m.* Dim. Gevatter, Pathe.

Kumuže, ês, *f.* dass.

Kumyste, ês, *f.* Gevatterschaft.

Kúmininkai, ũ, *m. pl.* die Pathen, die Gevattersleute.

Kumbrys, io, *m.* der gekrümmte hölzerne Bügel am Pfluge, worin des Ochsen Hals steckt (Ragnit, Mehlauken), vgl. **Kulbokas**; ein Knie an Kahn, die Rippe, an welche die Boden- und Seitenplanken angenagelt werden; auch für **Kamantai**, das Kummetgeschirr. Vielleicht bedeutet es auch das gekrümmte und eingekerbte Querholz, in welches der Steuerschaft gelegt wird, sonst mit dem Germ. **Kerbas** benannt; daher dann das Verbum **Kumbriju.**

Kumbrys, ė, *m. f.* der einen krummen Hals hat.

Kumbriju, ijau, isu, iti, steuern, am kur. Haff gebräuchlich.

Kiumelis, io, *m.* Kümmel (Qu.).

Kumetys, czio, *m.* ein Instmann, ein mit Wohnung, Arbeitslohn und Ausgedinge bedachter Arbeiter auf einem Gute, der im Winter meistens als Dreścher verwendet wird. Zu seiner Ausstattung gehört gewöhnlich auch ein kleiner Kartoffelgarten, weshalb der **Kumetys** bei den Deutschen zuweilen auch Gärtner genannt wird.

Kumetauju, awau, auti, als Instmann oder Gärtner dienen.

Kumméle, ês, *f.* eine Stute; der Steg auf der Geige. (Das Wort ist Diminutivform, das Stammwort **Kumme** aber bereits ganz verschwunden. Vgl. **Utte** u. **Gége**).

Kummelys, io, *m.* (Dim. von **Kumme**), ein Hengstfüllen.

Kummelaitis, czio, *m.*
Kummelátis, czio, *m.*
Kummelytis, czio, *m.*
Kummelùkas, o, *m.*
} Dim. v. **Kumméle**, Hengstfüllen.

Kummelaite, ês, *f.*
Kummeláte, ês, *f.*
Kummelyte, ês, *f.*
Kummelikke, ès, *f.*
} Dim. v. **Kumméle**, ein Stutfüllen, od. auch eine Stute.

Kummélinga, trächtig, tragend von der Stute.

Kummelczina, ôs, *f.* eine schlechte Stute, Mähre.

Kummélpalaike, ês, *f.* dass.

Kumméllupis, pjo, *m.* ein Stutenschinder, daher Plur. **Kumméllupjei**, Name des Dorfes **Kummelupchen**, bei Pillkallen.

Kumpas, a, krumm von Natur, krumm gewachsen. **Kumpa, ôs,** *f.* eine krumme, gebogene Ruthe (Sz.).

Kumpotas, a, dass.

Kumpásis, pojo, *m.* (emphat. Form von **Kumpas**) der Krummstab des Dorfschulzen, den der Schulze herumschickt, sobald die Bauern sich versammeln sollen. Auch **Kriwúle** genannt.

Kumpnosis, Kumpanosis, e, der eine Habichtsnase hat.

Kumpsau, psawau, psósu, psóti, gekrümmt stehen.

Pakumpinéju, ėti, (Qu.) s. **Pakampinéju** u. **Kampas.**

Sukumpęs, usi, gekrümmt.

Kumpis, pjo, *m.* das eingepökelte oder geräucherte Schulterstück des Schweines.

Kumsnoju, oti, auf einer schlechten Mähre reiten.

Atkumsnoju, auf einer Mähre angeritten kommen.

Kumstis, tês, *f.* die Faust. (Z'em.).

Kumsczia, ôs, *f.* dass., im Pl. gebr. Form.

Kumscze, ês, *f.* dass.

Kumstis, czio, *m.* (?), dass. **Kumscziù muszti**, mit der Faust schlagen. **Asz ji kumscziù**, ich werde ihm schon zeigen!

Kumszu, szau, szu, szti, (vom vorigen?) mit dem Ellenbogen stoßen.

Susikumszu, sich mit den Ellenbogen stoßen.

Kúnas, o, *m.* der Leib, der lebende Körper. **Reik ant kúno ir i kúna**, man braucht auf den Leib und in den Leib, d. h. Klei-

dung und Speise. **Isz sweiko kúno,** aus heiler Haut z. B. ein Geschwür bekommen.

Kunélis, io, *m.* Dim. dass.

Kuniszkas, a, Abd. **ay,** leiblich, fleischlich; leibhaftig.

Kuningas, a, beleibt, befleischt.

Kunotas, a, dass.

Kunybe, ês, *f.* Beleibtheit.

Apkúnus, i, beleibt, völlig, feist.

Bekúnis, e, körperlos, leiblos.

Ikuniju, ijau, isu, iti, einverleiben.

Ikunijimas, o, *m.* Einverleibung.

Isikuniju (dogmatisch), Mensch werden, Fleisch werden, v. dem Mensch werdenden Gotte.

Isikuninu, inau, isu, inti, dass.

Isikunijimas, o, *m.* die Fleischwerdung, Menschwerdung.

Isikuninnimas, o, *m.* dass.

Pakúne, ês, *f.* ein Geschwür im Fleische, bes. ein größeres (ein kleineres heißt **Skaudulys**).

Sąkuniszkas, a, einverleibt.

Kunczijùs, ijaus, isùs, itis, sich unter einander mengen. **Kunczijas mêles ir alus tarp sawês,** Hefen und Bier vermengen sich unter einander, bei der Gährung (Bd.).

Kundrotas, o, *m.* Konrad, s. **Kunrotas.**

Kunyczia, ôs, *f.* das Halseisen (Sz.).

Kùningas, o, *m.* gew. **Kùnigas, Kùnig's,** jeder vornehme Herr, bes. aber der Pfarrer. **Pon's kùnig's,** die gewöhnliche Anrede an den Pfarrer. Plur. **Kùningai,** die Herren, die Vornehmen. **Kuning's** ist mehr als **Ponas,** daher die Phrase bei M. **Jau dabar ir Ponus Kunigais pagáuna wadinti,** nun fängt man schon an auch die Pon's (die kleinen Herren) Kunig's zu nennen.

Kuningélis, io, *m.*
Kuningytis, czio, *m.*
Kuningużis, io, *m.*
} Dim. dass. **Mêli baltêji kuningużi,** liebstes, bestes Pfarrerchen, schmeichelnd.

Kùninge, Kùnige, ês, *f.* eine Äbtissin, Priorin (Sz.).

Kuningéne, ês, *f.* des Pfarrers Frau.

Kuningiszkas, a, dem Pfarrer gehörig, oder den geistlichen Stand betreffend.

Kuningiszkis, io, *m.* **e, ês,** *f.* ein Confirmande.

Kuningyste, Kunigyste, ês, *f.* herrschaftliche Angelegenheiten, bes. aber, der geistliche Stand, die geistliche Würde.

Kunigaiksztis, czio, *m.* ein Fürst, Herzog; nach Sz. auch der Mond, (s. u. **Miesiąc**).

Kunigaiksztė, ês, *f.* die Fürstin.

Kunigaikszténe, ês, *f.* dass.

Kunigaiksztiszkas, a, fürstlich.

Kunigaiksztinnis, e, dass.

Kunigaiksztyste, ês, *f.* Fürstenthum, fürstliche Würde.

Kunkalas, Kunkaloju bei Sz. für **Kunklas.**

Kunkolei, û, *m. pl.* Klunkern, das was von der Heede, wenn sie aus den Kratzen gesponnen wird, übrig bleibt.

Kunkulas, o, *m.* eine Wasserblase, welche aufsteigt, wenn das Wasser kocht (entsteht sie durch äußere Aufregung des Wassers, z. B. durch Regen, so heißt sie **Burbulas**). **Kunkulai daros',** das Wasser kocht.

Kunkulis, lio, *m.* dass.

Kunkulotas, a, blasig, voller Blasen.

Kunkuloju, ojau und **awau, osu, oti,** Blasen bilden, voller Blasen sein, vom Wasser wenn es kocht; uneigentlich: **Uppe warlemis kunkuloja,** der Fluß wimmelt von Fröschen.

Kunkulawimas, o, *m.* das Aufkochen.

Iszkunkuloju, überkochen, überbrudeln.

Nukunkuloju, aufhören zu brudeln, Blasen zu bilden. (Sz.)

Kunna, ôs, *f.* ein Aas (Ou.)

Kunrotas, o, *m.* auch **Kundrotas, Konrad;** auch **Konradskraut,** stolzer Heinrich.

Kuntas, o, *m.* eine Düte.

Kupa, ôs, *f.* ein Haufen, eine Menge, eine Versammlung, z. B. von Menschen. (Sz.)

Kûpa, Kópa, ôs, *f.* dass.

Kaupas, o, *m.* der Haufen, die Anhäufung, Aufhäufung. **Kaupais,** haufenweise. **Kaupą uždėti,** ein aufgehäuftes Maas geben, das Maaß aufhäufen.

Kaupélis, io, *m.* Dim. dass.

Kùpinas, a, gehäuft voll, aufgehäuft. **Kupiną szepeli padaryti, pripilti,** aufhäufen, aufgehäuftes Maaß geben. Abd. **Kùpinay,** reichlich, über das Maaß.

Kupinnis, e, dass. **Kupinnę szepelį pardûti,** einen gehäuften Scheffel voll verkaufen.

Kaupinas, a, dass., nicht so gebräuchlich.

Kùpeta, ôs, *f.* ein kleinerer Heuhaufen, in deren mehrere man das Heu vor dem Einfahren zusammenbringt, um es gegen das Eindringen des Regens zu schützen, in andern Gegenden Regenhaufen, hier provinziell Heukebs genannt.

Kupetis, czio, *m.* dass. (Sz.)

Kupetéle, ês, *f.*
Kupetâte, ês, *f.*
} Dim. dass.

Kupetwėta, ôs, *f.* die Stelle, auf der ein solcher Regenhaufen gestanden hat.

Kupwėta, ôs, *f.* ein hölzernes Gestell, auf welches die großen Heuhaufen, welche bis zum Winter auf dem Felde bleiben sollen, gesetzt werden. Vgl. Rhesa zu Donal. S. 144 und **Kúgis;** danach ist **Kupwėta** bei Rhesa vielleicht fehlerhaft.

Wėjkupetâtis, czio, *m.* ein Windhaufen, ganz kleine Heuhaufen, deren mehrere auf eine **Kupeta** gehen, besonders üblich auf den Inster- und Pregelwiesen, auf den Memelwiesen selten.

Kupstas, o, *m.* ein Wiesenhöcker, kleine moosige filzige Hügelchen von der Größe der Maulwurfhügel, bes. auf Viehweiden anzutreffen.

Kupstélis, io, *m.* Dim. dass.

Kupstótas, a, mit solchen Mooshügeln besetzt; **pẽwa kupstóta**, eine solche Wiese.
Kupstynas, o, *m.* ein Feld, das viele solcher Mooshügel hat. Plur. **Kupstynai**, ein Dorf bei Gilge.
Kupstyne, ês, *f.* dass.
Kùpinu, inau, isu, inti, häufen, aufhäufen.
Kaupinu, inau, isu, inti, häufen, einen Haufen machen.
Kaupóju, ójau, ósu, óti, dass.
Kupju, pjau, psu, pti, was zusammen gehört, auf einen Haufen legen, daher, aufräumen, ordnen.
Kopójûs, ójaus, ósûs, ótis, haufenweise zusammenkommen.
Kopju oder **Kûpju**, pjau, psu, pti, häufen, in Haufen bringen; das Getreide zusammenfahren, einfahren; die Kartoffeln häufeln.
Kopimas, o, *m.* das Häufen; das Häufeln der Kartoffeln. **Apẽ pumpuczù kopimą**, zur Zeit, wenn man die Kartoffeln häufelt, im Monat Juli.
Apkopju, wegräumen, ordnen, vgl. **Kupju**.
Nukopju, abernten, ein Feld, das Getreide davon wegfahren.
Pakopju, aufhäufen an einem Orte, verwahren, aufbewahren.
Pakoptuwe, ês, *f.* die Dreeskammer, die Sacristei.
Prikopju, anhäufen.
Sukopju, zusammenbringen, einernten das Getreide.
Sukaupinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, zusammenhäufen.
Užkaupa, ôs, *f.* Uebermaaß, Uebergewicht, Zugabe; auch das Aufgeld, der Gewinn. **Ant užkaupû iszdûti**, auf Wucher ausgeben.
Užkaupas, o, *m.* dass.
Užkaupóju, óti, aufhäufen.
Užkaupju, pjau, psu, pti, die Kartoffeln behäufeln.
Kupczus, aus, *m.* ein Kaufmann, Handelsmann, Vorkäufer. Plur. **Kupczei** (nicht **Kupczus**).
Kupczélis, io, *m.* Dim. dass.
Kupczẽne, ês, *f.* eine Handelsfrau.
Kupczuwẽne, ês, *f.* dass.
Kupczyste, ês, *f.* der Handel, der Handelstand.
Kupczélninkas, o, *m.* ein Kleinhändler, Höker.
Kupczélninke, ês, *f.* eine Hökerin, Handelsfrau.
Kupczélnyste, ês, *f.* der Kleinhandel, die Hökerei.
Kupczélmẽstis, sczio, *m.* eine Handelsstadt.
Kupczauju, awau, ausu, auti, handeln, Handel treiben. **Isz didzio kupczauti**, starken Handel treiben.
Kupczáwimas, o, *m.* das Handeln.
Kupczelauju, awau, ausu, auti, hökern, schachern.
Parkupczelauju, etwas verschachern.
Kupetà, ôs, *f.* s. u. **Kupa**.
Kúpka, ôs, *f.* (auch **Kúbka**), ein Becher; der Abendmalskelch (Ragnit). (v. Poln. **Kubek**).
Kúpkus, aus, *m.* dass.
Kupkéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Kupkélis, io. *m.* }
Kupóle, ês, *f.* Johanniskraut, **Hypericum perforatum**.
Kupone, ês, *f.* eine Pike, Spitze (? das Poln. **Oskard** übersetzt Sz. durch **Kirwis ir kupone**).
Kuppelis, io, *m.* eine Koppel.
Kuppelauju, awau, ausu, auti, koppeln.
Kuppeloju, awau, osu, oti, dass.
Sukuppelauju, zusammmenkoppeln.
Kuppóju, awau, ósu, óti, von einem Sterbenden (bei Tilsit) hieß es: **Kuppawo su krutinė**, er arbeitete, strengte sich an, mit der Brust.
Kuprà, ôs, *f.* ein Höcker, ein Buckel am Körper.
Kuprys, io, *m.* ein Buckliger.
Kuprẽ, ês *f.* eine Bucklige.
Kuprélis, io, *m.* } Dim. dass., mitleidig.
Kupréle, ês, *f.* }
Kuprótas, a, buckelig.
Kupróczus, aus, *m.* ein Buckliger, der einen großen Buckel hat.
Kuprónе, ês, *f.* eine sehr bucklige Frau; auch eine vor Alter krumme Frau.
Kupranugaris, io, *m.* buckelrückig; so übersetzt Sz. das Poln. **Wielbląd**, Kameel, da doch das Litt. das entsprechende Wort **Werbludas** hat.
Kuprinu, inau, isu, inti, buckelig, gebückt einhergehen.
Kuprinûs, intis, sich krümmen, sich bücken.
Kuprinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, = **Kuprinu**.
Iszkuprinu, gebückt hinausgehen.
Prisikuprinẽju, sich oft bücken.
Kúpsta, es ist rumpelig, holperig zu fahren.
Kùpstas, o, *m.* s. u. **Kupa**.
Kupstinne, ês, *f.* die Heidenelke, = **Komstinne**, s. d.
Kur, wo? wohin? **Isz kur**, woher? **Isz kur essi**, von wo bist du her? **Kur norint**, irgendwo. **Kur kittur**, anderswo, anderswohin. **Kur ne kur**, bald hier, bald dort, stellweise. **Ant zegoraus kur trijû**, etwa um drei Uhr.
Kurgi, wo denn? wohin denn? **Kurgi ne żinosu**, wo d. i. wie sollte ich das nicht wissen? ja wohl weiß ich das! (eine sehr gewöhnliche Form der Bejahung).
Kurlink, **Kurlinkay**, wohin.
Kaszkur, wer weiß wo? irgend wo. **Isz kaszkur**, irgend woher. (Vergl. **Kaszkas**).
Kaszkurlinkay, wer weiß wohin.
Kurábas, o, *m.* eine Düte (Ou.; Bd. hat unter demselben Worte **Karábas**; wahrscheinlich ist beides fehlerhaft für **Kuzábas**, s. d.).

Kurapka, ôs, *f.* das Rephuhn, Perdix cinerea, in Pl. und in Z'em. allgemein bekannt.
Kurapkátis, czio, *m.* } Dim. daſſ., beſ.
Kurapkytis, czio, *m.* } junges Rephuhn.
Kurbas, o, *m.* ein Korb; vgl. Karbas und Gurbas.
Kurbélis, io, *m.* Dim. daſſ. ein Körbchen; ein Vogelbauer, Käfig. Bittinnis kurbélis, ein Bienenkorb.
Kurbùttis, czio, *m.* daſſ.
Kurbutte, ês, *f.* daſſ.
Bitkurbas, o, *m.* ein Bienenkorb.
Kurczias, Kurcziu, ſ. u. Kurtus.
Kurénu, énti, ſ. u. Kúru.
Kiurinu, Pakiura, ſ. u. Kiauras.
Kuris, kur's, io, *m.* kuri, kurri, iôs, *f.* Pron. relat. u. interr. welcher, welche. Kureis tais żodzeis, mit welchen Worten? (wenn man nach einem wörtlichen Citate fragt). Kas kuris, irgend einer. Kuris nor, kuris norint, kuris noris, irgend einer. Kure nor dẽna, eheſtens.
Kursai, emph. welcher, was für einer?
Kurisgi, kurigi, welcher denn? Wẽnas kurisgi, jeder.
Kursaigi, wer denn?
Kurka, ôs, *f.* die Truthenne.
Kurkinas, o, *m.* der Truthahn.
Kurkinis, io, *m.* daſſ.
Kurkytis, czio, *m.* ein junges Truthuhn.
Kurkẽna, ôs, *f.* Truthuhnfleiſch.
Kurke, ês, *f.* ein Pantoffel.
Kurkiu, kiau, ksu, kti, ſchreien, quacken, wie ein Froſch.
Kurkimmas, o, *m.* das Geſchrei der Fröſche, das Quacken.
Kurkolái, û, *m. pl.* Froſchlaich (Ragnit).
Kurkulei, iû, *m. pl.* daſſ. (Bd).
Kurklélis, io, *m.* die Turteltaube.
Kurklis, io, *m.* nach Sz. Niedźwiadek robak, d. i. entweder der Scorpion, oder die Maulwurfsgrille, ein achtfüßiger Wurm, der die Wurzeln annagt. (ſ. Mrong.).
Kiurklys, io, *m.* die Kronſchnepfe (Nuß).
Kiurksau, siau, sysu, syti, huken, ſitzen. (Bd.).
Kurlenckis, io, *m.* ein Kurländer. Vergl. Kurszis.
Kurlenckas, o, *m.* daſſ.
Kurlencke, ês, *f.* eine Kurländerin.
Kurlendrija, ôs, *f.* Kurland.
Kurmis, mjo, *m.* der Maulwurf.
Kurmráusis, io, *m.* ein Maulwurfshügel.
Kurpe, ês, *f.* ein Schuh; auch der Schuh, der Fuß, als Längenmaaß. Be kurpjû, baarfuß.
Kurpéle, ês, *f.* }
Kurpáte, ês, *f.* } Dim. daſſ.
Kurpuże, ês, *f.* }
Kurpikke, ês, *f.* }
Kurpẽtas, a, beſchuht.
Kurpálus, aus, *m.* der Leiſten des Schuhmachers. Ant kurpálaus užmuszti, auf den Leiſten ſchlagen. Jẽ ant wẽno kurpálaus súti, ſie ſind auf einen Leiſten gearbeitet, ſind einander ganz gleich.
Kurpális, io, *m.* daſſ.
Kurpjus, aus, *m.* der Schuhmacher, Schuſter.
Kurpjúnas, o, *m.* daſſ., auch als Familienname.
Kurpininkas, o, *m.* daſſ.
Kurpdaris, io, *m.* daſſ.
Kurpsuwis, wjo, *m.* daſſ.
Kurpjuwẽne, ês, *f.* Schuhmacherfrau.
Puskurpe, ês, *f.* ein Pantoffel.
Kúrpirsztas, o, *m.* (Germ.) Kurfürſt.
Kurpirsztija, ôs, *f.* Kurfürſtenthum.
Kurrẽlis, io, *m.* ein Prügel, ein Knüttel.
Kurrẽlus, aus, *m.* daſſ.
Kurrélauju, awau, ausu, auti, prügeln.
Nukurrélauju, abprügeln, durchprügeln.
Kurris, kurri, ſ. Kuris.
Kurrù, kùrriau, kùrsu, kùrti, bauen, z. B. laiwą, einen Kahn, trobą, ein Haus.
Kurrẽjas, o, *m.* der Bauherr, Erbauer.
Kurtùwes, wjù, *f. pl.* der Richtſchmaus, der Schmaus bei der Richtung eines Gebäudes, wobei der Zimmermann oben an der Giebelſparre einen Kranz aufhängt u. von oben herab eine Rede hält.
Apkurrù, verbauen, einen Platz bebauen.
Ikurtuwes, wjù, *f. pl.* der Richtſchmaus = Kurtùwes. In manchen Gegenden wird es auch für Irauktuwes, der Einzugsſchmaus, gebraucht, den man bei dem Einzuge in ein neues Gebäude hält. Ikurtuwes gerti oder laikyti, einen ſolchen Schmaus halten.
Iszkurrù, ausbauen.
Pakurrù, bauen, aufbauen, beſ. richten, die Sparren aufſetzen.
Pasikurrù, für ſich erbauen, buttą, ein Haus.
Prakurrù, anfangen zu bauen, das Fundament legen.
Prakurrẽjis, o, *m.* der Ahnherr.
Prasikurrù, ſeinen Urſprung herleiten, herſtammen, entſpringen.
Prikurrù, anbauen, daneben bauen. Grẽtay prikurti, nahe an einander bauen.
Sukurrù, zuſammen bauen. Grẽtay sukùrti, nahe an einander bauen. Sukurrę gywénam', wir wohnen neben einander, oder, in einem Hauſe.
Sukurtinay, zuſammengebaut. Sukurtinay gywénti, in einem Hauſe wohnen.
Użkurrù, hinaufbauen.
Kurstau, kurstyti, ſ. u. Kúru.
Kurstu, kursti, ſ. u. Kurtus.
Kurszis, io, *m.* eigentl. wohl ein Kure, Kurländer, wird in Pl. gew. von den Bewohnern der Memeler Gegend und der Kuriſchen Nehrung gebraucht.
Pakurszóju, ójau u. awàu, ósu, óti, das Littauiſche nach dem Memeler Dialekt ſprechen.
Kurszole, ês, *f.* ein Abguß von Sauerampfer

und gehackten Blättern der rothen Rübe, zu dem saurer Rahm und ein wenig Essig gegossen wird; es wird im Sommer als kühlende Vorspeise gegessen.

Kurta, ôs, *f.* ein kurzer polnischer Rock (Sz.).

Kurtas, o, *m.* ein Windhund, Hetzhund.

Kurtis, czio, *m.* dass.

Kurtélis, io, *m*
Kurtátis, czio, *m.*
Kurtytis, czio, *m.*
} Dim. dass.

Kurtáte, ês, *f.* ein Windspiel.

Kurtélus, aus, *m.* ein Quartier, ungefähr ein Viertel Quart, als Maaß.

Kurtinys, io, *m.* der Auerhahn, (in Ragnit unbekannt); in der Baukunst die Kippe, die Spitze, in welcher zwei Sparren sich an der First in einem Winkel vereinigen.

Kurtus, i, Adv. ù, taub, gewöhnlich

Kurczus, i, taub.

Kurczas, a, dass. taub, der nicht hören kann; auch ein Ort, an dem man keine Stimme hört, z. B **Kémas kurczas**, ein Dorf, in dem kein Hund bellt.

Kurtummas, o, *m.* die Taubheit.

Kurtyste, ês, *f.* dass.

Kurtybe, ês, *f.* dass.

Kurtinys, io, *m.* **ne**, nês, *f.* ein Tauber, der nicht hören kann.

Kurstu, **kurtau**, **kursu**, **kursti**, taub werden.

Kurcziu oder **Kurtu**, **kurtéjau**, **tésu**, **téti**, dass.

Kurtinu, **inau**, **isu**, **inti**, taub machen.

Apkurstu, taub werden. **Apkurtęs**, usi, taub geworden, taub, auch von Samenkörnern, deren Keim erstorben ist. **Apkurtę mẽżei**, taube Gerste. **Apkurtęs reszuttis**, eine taube, hohle Nuß.

Apkurtus, i, harthörig.

Apkurtélis, e, *m. f.* ein harthörtger Mensch.

Apkurtinu, taub machen, übertäuben.

Atsikurcziu, téti, das Gehör wieder bekommen, daher auch sich erinnern.

Atsikurstu, dass. (R. M. im DL. schreiben **Atsikursztù**).

Nukurstu, taub werden.

Nukurtinu, betäuben, taub machen.

Użkurstu, taub werden. **Użkurtusos awiżos**, tauber Hafer, der keine Körner hat.

Kurtókle, ês, *f.* der Magen (?Bd. Qu.).

Kurtuwes, **Ikurtuwes**, s. u. **Kurru**.

Kúru, **kúriau**, **kúrsu**, **kúrti**, einfeuern den Ofen, einheizen. **Kakali kúrti**, den Ofen einheizen. **Ugni kúrti**, Feuer anmachen. **Kúriama troba**, ein heizbares Zimmer (Sz.).

Kurstau, **scziau**, **stysu**, **styti**, das Feuer schüren. **Rustybêsp** oder **i rustybę kurstyti**, den Zorn schüren, anfachen in Jemandem.

Kurénu, **énau**, **ęsu**, **énti**, Feuer in den Ofen machen, einheizen.

Kurénas, **rénos**, **ręsis**, **réntis**, es brennt; man sagt **Péczus** und **Péczuj' kurénas**, es ist Feuer im Ofen.

Kuréndinu, **inau**, **isu**, **inti**, Feuer machen lassen, schüren lassen.

Kúrinu, **inau**, **isu**, **inti** = **Kúru** (Sz.).

Apkúru, Holz ans Feuer legen.

Ikúru, einheizen. **Kakali ikúrti**, den Ofen einheizen. **Wẽnybę tarp jù ikúrti**, Einigkeit unter sie bringen.

Ikuréndinu, das Feuer anschüren lassen.

Ikurstau, anschüren.

Issikurénu, ausbrennen.

Pakúru, Holz in den Ofen legen, einheizen.

Prakúru, das Feuer anzünden, Feuer anmachen; daher auch das Mahl anrichten. **Isz naujo prakúrti**, von neuem anrichten.

Prakurstau, das Feuer anschüren, zum Brennen bringen.

Prikúru, Holz anlegen, dazu legen.

Prikurstau, anschüren.

Sukúru, Feuer anlegen, anzünden. **Sukúrk ugni**, mache Feuer an. **Waidą sukúrti**, Streit stiften.

Sukúrimas, o, *m.* das Anzünden des Feuers.

Użkúru, auf das schon brennende Feuer Holz nachlegen, nachheizen; trop. eine Wittwe heirathen.

Użkurys, io, *m.* ein Stück Holz, das nachgelegt wird, um das Feuer zu unterhalten; der zweite Mann einer Frau, gleichsam der Nachheizer, der das Feuer nicht ausgehen läßt (vgl. **Preikszas**); auch häufig als Familienname. **I użkúrus eiti**, eine Wittwe heirathen.

Użkuraitis, czio, *m.* Dim. der zweite Mann einer Frau.

Użkurstau, auffschüren, anschüren, auch bildlich, einen Streit anfachen.

Kùrwa, ôs, *f.* eine Hure, Buhlerin (Memel).

Kurwuże, ês, *f.* Dim. dass.

Kuska, ôs, *f.* ein Tuch, Schnupftuch, Umhängetuch (Memel).

Kussu, **kussau**, **kussu**, **kusti**, reizen (Qu.). gew. **Kussinu**, **Pakussinu**.

Kussimas, o, *m.* das Reizen (Qu).

Kussinu, **inau**, **isu**, **inti**, reizen, locken, anhetzen; Feuer anschüren.

Kussinnimas, o, *m.* das Reizen, Anreizen.

Kussitojis, o, *m.* der Verlocker.

Ikussinu, anhetzen gegen Jemand.

Pakussà, ôs, *f.* die Anreizung, Anhetzung.

Pakussà, ôs, *m. f.* der Hetzer, Aufwiegler.

Pakussinu, reizen, an einander hetzen, aufwiegeln.

Pakussinnimas, o, *m.* die Anreizung, Aufhetzung.

Pakussitojis, o, *m.* der Aufwiegler, Aufhetzer.

Pasikussinu, sich gegenseitig reizen.

Prikussinu, anlocken.

Sukussinu, ax einander hetzen.

Kústu, kúdau, kúsu, kústi, s. u. **Kúdas, a.**

Kuszys, ês, *f.* das weibliche Glied; auch **Kużys,** s. d.

Kuszlus, i, schlecht, von Gewächsen. **Kuszli żole,** schlechtes Gras. **Kuszlus ruggiei,** schlechter Roggen.

Kuszlas, a, dass.

Kusznërus, aus, *m.* der Kürschner.

Kusztu, tëjau, tësu, tëti, (vgl. **Kuzdu**), leise reden, in's Ohr flüstern oder raunen.

Kusztëjimas, o, *m.* das Flüstern, Zischeln.

Kusztinu, nëjau, nësu, nëti, raunen, flüstern.

Pakusztomis, Adv. raunend, flüsternd. **Pakusztomis sakyti** oder **kalbëti,** flüsternd mit Jemand reden.

Kùszu, szëjau, szësu, szëti, sich rühren, sich bewegen, daher auch arbeiten. **Kùsziamas czësas,** die Arbeitszeit.

Kùszinu, inau, isu, inti, rühren, bewegen, in Bewegung setzen; Jemanden anrühren. **Ranka ne gal kuszinti,** er kann die Hand nicht bewegen.

Kùszinûs, intis', sich rühren, sich bewegen. **Ne kuszinkis,** rühre dich nicht.

Kuszinëju, ëjau, ësu, ëti, rühren, hin und her bewegen.

Pakuszinu, berühren, anrühren.

Kùta, ôs, *f.* eine Faser von Tuch oder anderem Zeuge; eine Troddel, eine Quaste, an Mützen, Tabackspfeifen, Gürteln; Franzen am Kleide.

Kùtas, o, *m.* dass.

Kutélis, io, *m.* Dim. dass.

Kùtu, tëjau, tësu, tëti, faserig werden, z. B. von den Nähten und Säumen eines alten Kleides.

Kutoju, ojau, osu, oti, Fasern machen, ausfasern; ein Kleid mit Franzen besetzen.

Kutotas, a, faserig; mit Quasten, Franzen versehen.

Kutojimas, o, *m.* das Ausfranzen eines Kleides.

Kutkailis, io, *m.* ein altes Stück Pelz.

Iszkutu, tëti, faserig werden, ausfasern, von alten Zeugen oder Kleidern.

Kiutau u. **Kiutoju, ojau, osu, oti,** lauern. Vgl. vielleicht **Kiutis.**

Kiutónas, o, *m.* ein Lauer.

Kuténas' wisztos zëgzdrose, die Hühner baden sich im Sande (M.); vgl. **Kuiténas'.**

Kútis, czio, *m.* ein Stall (Memel).

Kutys, czio, *m.* ein Beutel um den Leib, eine Geldkatze.

Kiutis, ês, *f.* ein Loch, das sich ein Schwein im Schlamme auswühlt, um sich darein zu legen.

Kutrus, i, hurtig, rüstig, emsig.

Kutrawoju, ojau, osu, oti, Einen hurtig machen, bes. durch Schläge, zur Arbeit prügeln.

Kuttu, tëjau, tësu, tëti, aufrütteln, aufmuntern; (Z'em.) kitzeln.

Kuttinëju, ëjau, ësu, ëti, kitzeln.

Atkuttu, wieder aufrütteln, soll auch reflexiv gebraucht werden, sich ermuntern, sich erholen, z. B. **Galwijai szaunay atkutto,** das Vieh hat sich schön erholt, ist wieder zu Kräften gekommen.

Atsikuttu, sich aufraffen, sich erholen.

Atsikuttinu, dass.

Pakuttu, tëti, kitzeln (Z'em.).

Kuwéksu, ëjau, ësu, ëti, quäken, quiken, von Kindern und Thieren.

Kuwékszcziu, szcziau, szu, szti, dass.

Kuwëksëjimas, o, *m.* das Quäken.

Kuwyksu, ëjau, ësu, ëti, schreien, von der Eule.

Kuwjûs, wëjaus, wësûs, wëtis, sich schämen (Sz.).

Kuwëjimas, o, *m.* die Scham, Schamhaftigkeit.

Kuzábas, o, *m.* eine Düte von Erlenrinde, zum Einsammeln der Erdbeeren; der Korb über dem Mühlsteine, das trichterartige hölzerne Behältniß, in welches das Getreide geschüttet wird; die Beute, die Höhlung in einem Baum, in welcher Waldbienen nisten.

Kuzáwas, o, *m.* dass. (Sz.).

Kuzbezdalis, io, *m.* Bd. für u. neben **Skuzbezdalis,** s. d.

Kuzdu, dëjau, dësu, dëti, (so Bd. und M., R. hat **Kużdu**) = **Kusztu, tëti,** raunen, flüstern, **i ausys,** in die Ohren. **Kuzda tarp sawês galwas sudëję,** sie flüstern mit einander, indem sie die Köpfe zusammenstecken.

Kuzdénu, énau, ęsu, énti, dass.

Kuzdininkas, o, *m.* ein Flüsterer, Ohrenbläser.

Kuzjake, ês, *f.* eine Jacke (Memel).

Kużys, ês, *f.* das weibliche Glied; auch **Kuszys.**

Kużbendris, io, *m.* ein Hahnrei, der einen Theilnehmer an der **Kużys** hat.

Kiużu, kiużau, kiuszu, kiuszti, wimmeln, kribbeln.

Kuibinna, ôs, *f.* eine Sohle von ungegerbtem Leder, die statt des Schuhes mit Riemen unter dem Fuße befestigt wird, bes. bei den Z'emaiten gebräuchlich.

Kuikis, io, *m.* eine Krücke (bei Ragnit unbekannt).

Kuike, ês, *f.* dass.; nach Bd. eine Elle.

Kuila, ôs, *f.* ein Hodenbruch, auch ein Bruch überhaupt.

Kuile, ês, *f.* dass.

Kuilas, o, *m.* dass.

Kuilotas, a, der einen Bruchschaden, bes. einen Hodenbruch hat.

Kuilys, io, *m.* der zahme Eber, das männliche Schwein; (der wilde Eber ist **Szernas**).

Pasikuilóju, awau, ósu, óti, sich belaufen, von der Sau.

Puskuilys, io, *m.* ein Halbeber, dem eine

Hode ausgeschnitten ist; auch als Schimpfwort gebraucht.

Kuinas, o, *m.* ein schlechtes, abgemagertes Pferd, eine Mähre. (Poln. Koń, das Pferd im allg.).

Kuiniszkas, a, ein solches Pferd betreffend.

Kuinẽna, ôs, *f.* Pferdefleisch.

Kuinpalaikis, io, *m.* ein ganz schlechtes Pferd.

Kuiszu, kuiszau, kuiszu, kuiszti, sachte nebenher laufen. **Kuisz' szalè rogiû**, er läuft sachte neben dem Schlitten her.

Kuitènas' wisztos žẽgzdrose, die Hühner baden sich im Sande (Bd); s. Kutènas'.

Klabu, bẽjau, bẽsu, bẽti, klappern, pochen, poltern. **Dantys klaba**, die Zähne klappern. **Klabas lẽžuwis**, eine geläufige Zunge.

Klabẽjimas, o, *m.* das Klappern, dantû, der Zähne.

Klebu, bẽjau, bẽsu, bẽti, klappern.

Klìbu, bẽjau, bẽsu, bẽti, klappern. **Dantys kliba**, die Zähne klappern. **Klibanczos dantys**, lose, wackelnde, und daher klappernde Zähne.

Klabinu, inau, isu, inti, anpochen, anklopfen.

Klabiju, ijau, isu, iti, dass.

Klabijimas, o, *m.* das Anklopfen.

Klìbinu, inau, isu, inti, pochen, poltern, anklopfen.

Klìbis, bjo, *m.* ein schlechtes altes Zuschlagemesser, dessen Klinge in der Scheide klappert.

Paklabu, klopfen, pochen.

Užklabinu, bei Jemand anklopfen, gew. ihn reizen, herausfordern.

Užklabinnimas, o, *m.* Reizung, Herausforderung.

Kláda, ôs, *f.* ungenaue Aussprache für **Klaida**, s. u. **Klydu**.

Llagû, gẽjau, gẽsu, gẽti, glucken, wie ein Ei. Vgl. **Klugû**.

Klajóju, ójau und **awau, ósu, óti**, irren, irre gehen; irre reden, phantasiren; geistesirre sein. Vgl. **Klydu**.

Klejóju, ojau und **awau, osu, oti**, dass. (in manchen Gegenden beide Formen, am Haff bei Insterburg nur **Klajoju** gebräuchlich). Sz. bildet das Präsens **Klẽmi**.

Klajojimas, o, *m.* das Irren, der Irrthum; die Ketzerei.

Klejojimas, o, *m.* dass.

Klejawimas, o, *m.* dass.

Klejótojis, jo, *m.* ein Geistesirrer.

Klejodinu, inau, isu, inti, irre machen.

Klejóklis, io, *m.* ein Irrgeist, der nirgend Ruhe hat.

Klajus, i, irrig. **Klajus kẽlas**, ein Irrweg.

Iszklejóju, verirren, umherirren, ausschreiten, **isz kẽlio**, aus dem Wege.

Priklejoju, dass.

Prisiklejoju, irre gehen, sich unterwegs verirren.

Klajus, aus, *m.* eine Hecke von allerlei Stauden (M.).

Klajotas, a, heckig, voller Hecken.

Klámeris, io, *m.* auch **Klémeris**, eine Klammer (Germ). **Klamerù primuszti**, anklammern.

Klampa, ôs, *f.* eine sumpfige, weiche Wiese, die wohl für Menschen, aber nicht für Pferde und Wagen überhält.

Klampus, i, sumpfig, morastig. **Klampi pẽwa** = **Klampa**.

Klampyne, ès, *f.* eine sumpfige Stelle, die keinen festen Grund hat.

Klampóju, pójau, pósu, póti, auf weichem Boden schwer gehen oder reiten.

Klimpstu, klimpau, klimpsu, klimpti, im weichen Boden einsinken. **Arklei klimpsta**, die Pferde sinken in den weichen Boden ein, bleiben stecken.

Apklimpstu, einsinken. **Apklimpęs esmi**, ich stecke fest im weichen Boden.

Iklimpstu, einsinken. **Wežimas buwo iklimpęs i pẽwas**, der Wagen war auf den Wiesen eingesunken.

Iszklampóju, aus dem Moor herauskommen. **Tok's bjaurus kél's, kad iszklampóti ne gali**, der Weg ist so schlecht, daß man nicht aus dem Moor herauskommen kann.

Nuklimpstu, versinken, stecken bleiben.

Pérklampóju, durch den Morast durchkommen, sich durcharbeiten.

Klánas, o, *m.* eine Wasserpfütze, eine zur Zeit überschwemmte oder überstaute Stelle mit festem Grunde; die Mistpfütze auf dem Hofe. **I kláną ipûlęs sausas n' issikélsi**, ungeschlagen wirst du nicht davon kommen.

Klanélis, io, *m.* Dim. dass.

Klaningas, a, pfützig, an oder in einer Pfütze befindlich.

Klánas, Paklánas, s. u. **Klónojûs**.

Klankteru, rẽti, davon

Nusiklankteru, herunter taumeln vom Pferde, wie ein Betrunkener, taumelnd herunterfallen.

Klápas, o, *m.* ein Junge, junger Kerl.

Klápczus, aus, *m.* dass.

Klópczus, aus, *m.* dass. (Bd. Ou.).

Klápczukas, o, *m.* dass., bes. im Z'em. der Aufwärter der katholischen Geistlichen.

Klapczoju, oti, sich umhertreiben, wie ein **Klápczus** (Tilsit).

Klapatà, ôs, *f.* Ungelegenheit, Beschwerde, Verdruß. **Klapatą turrẽti**, überlaufen werden, durch Zudringlichkeiten belästigt werden.

Klapátiju, ijau, isu, iti, Jemanden überlaufen, ihm Ungelegenheit, Verdruß verursachen, mit Zudringlichkeit etwas erlangen. **Ji daug žmoniû klapátija**, er wird von Vielen in Anspruch genommen. **Ko galwa klapátiti**, Einem durch fortwährendes Ueberlaufen den Kopf wüst machen.

Klapatijimas, o, *m.* Zudringlichkeit, lästiges Besuchen und Ansuchen.

Apklapátiju, beschuldigen, bezüchtigen

(?? M. Dz. 96. R. 73. jedenfalls irrthümlich, vergl. Klapóju).

Klapóju, ójau, ósu, óti, verläumden, beschänden.

Klepóju, ójau, ósu, óti, dass.

Apklepóju, dass.

Apklepójimas, o, *m.* Verläumdung.

Paklapa, ôs, *f.* Verläumdung, Beschändung.

Paklépczus, aus, *m.* ein Verläumder, Ohrenbläser.

Klastà, ôs, *f.* Schalkheit, Arglist, Betrug. Su klastà nékur ne iszeini, mit Betrug kommt man nirgend fort.

Klastéle, ês, *f.* dass.

Klastingas, a, betrügerisch. Neklastingas, aufrichtig, ehrlich.

Klastaunas, a, Adv. ay, betrügerisch, betrüglich.

Klastauninkas, o, *m.* ein Betrüger, Ränkemacher.

Klastórus, aus, *m.* dass.

Klastórka, ôs, *f.* eine Betrügerin.

Klastoryste, ês, *f.* Betrügerei.

Klastóju, awau, ósu, óti, betrügen, Durchsteckereien machen; auch Jemanden necken, aufziehen. Klastojąs, anti, ein Betrüger.

Klastawóju, ójau, ósu, óti, dass. bes. im Handel.

Klastodamas, a, betrüglich.

Apklastóju, betrügen, betrüglich handeln gegen Jemand.

Paklastóju, dass.

Suklastóju, dass.

Klastau, sceiau, stysu, styti, von dem gedroschenen Getreide auf der Tenne die oben aufliegende Spreu und den Staub abfegen; das Futter schwingen; die Haare scheiteln.

Klastimas, o, *m.* das Abfegen u. s. w.; der Scheitel.

Klastykle, ês, *f.* der Abfegebesen, mit dem man das Getreide abstäubt, entweder aus Schmiel (Smilgas) oder aus einem an einen Stab gebundenen Gänseflügel bestehend.

Atklastau, das Getreide abfegen.

Iszklastau, das Futter schwingen.

Nuklastau, das Getreide abfegen.

Nůklastai, ů, *m. pl.* das Abfegsel, das Abgefegte vom Getreide.

Nůklastos, ů, *f. pl.* dass.

Klastu, klasti, s. u. Kléstu.

Kláwas, o, *m.* Z'em. für Kléwas, s. d.

Klawikardas, o, *m.* ein Clavier (R. M.).

Klaida, ôs, *f.* Metall (? Bd.).

Klaida, Klaidinu, Klaidoju, Klaidus u. a. s. u. Klydu.

Klaipéda, ôs, *f.* die Stadt Memel (Lettisch Klaipehde). Vgl. Klépas

Klaipéduże, ês, *f.* Dim. dass. in Dainos.

Klaipédiszkis, e, *m. f.* ein Memeler.

Klaipédiszkas, a, Memelisch.

Klaipju, pjau, psu, pti, scheufeln, die Schuhe schief treten, abtreten.

Klaipau, pjau, pysu, pyti, dass. (bei Ragnit beide Formen im Gebrauch).

Iszklaipju, scheufeln, abscheufeln.

Iszklaipau, dass.

Klairu, ėti, wackeln, los werden.

Suklairu, dass. z. B. von den Zinken der Egge.

Klauda, ôs, *f.* ein körperlicher Fehler, ein Gebrechen. Klaudą padaryti, in der Art Possen treiben, daß man sich z. B. lahm anstellt. (Sz. Kliaute).

Klaude, ês, *f.* dass.

Klaudingas, a, gebrechlich, mit einem körperlichen Fehler behaftet; dann auch allg. fehlerhaft, sträflich. Ne klaudingas, unsträflich.

Klaudingyste, ês, *f.* Gebrechlichkeit.

Klaudau und Klaudziu, s. u. Kluwu.

Klauju, klowjau, klausu, klauti, anlehnen (?).

Pasiklauju, sich verlassen auf Jemand, hoffen, vertrauen.

Pasiklowimas, o, *m.* Hoffnung, Vertrauen.

Klaupju, klaupti, s. u. Klupa.

Klausau, siau, sysu, syti, hören, aufmerken, anhören; gehorchen; angehören; m. d. Gen. u. Dat. Neklausau, nicht hören mögen, ungehorsam sein. Dėwo žodzio ne klausyti, Gottes Wort nicht hören mögen. Ne wẽn's jo ne klausė, Niemand hörte, achtete auf ihn. Neklausąs, anti, ungehorsam.

Klausa, ôs, *f.* der Gehorsam (Sz.). Atpůlęs nů klausòs, ein Rebell.

Klausimas, o, *m.* das Hören.

Klausytojis, o, *m.* der Hörer, Zuhörer.

Neklausa, ôs, *f.* Ungehorsam (Sz.).

Neklausimas, o, *m.* dass. (Sz.).

Apklausau, behorchen.

Isiklausau, aufmerken, genau zuhören; wohl in Acht nehmen, was geredet wird. Ne isiklausyti, überhören, verhören.

Iszklausau, erhören; zu Ende hören, aushören. Iszklausyk maldôs mano, erhöre mein Gebet.

Iszklausimas, o, *m.* Erhörung.

Iszklausomay, mit Erhörung u. s. w.

Iszklausytinay, dass.

Nuklausau, abhören, abhorchen. Ne nuklausyti, verhören, nicht recht hören, überhören.

Paklausau, Gehör geben; aufmerken; erhören, willfahren; gehorchen. Asz pasidẽkawoju kad paklausẽt', ich danke Euch, daß Ihr meine Bitte gewährt habt.

Paklausytojis, o, *m.* der Willfahrer, der Gehör giebt.

Paklusnus, i, gehorsam, folgsam; willfährig, bereit Gehör zu schenken. Jus ẽsat paklusnus, Sie sind sehr gütig. Ne paklusnus, ungehorsam.

Paklusus, i, dass. (Sz.).

Paklusnybe, ês, *f.* Gehorsam, Willfährigkeit.

Paklusnummas, o, *m.* dass.

Paklusybe, ês, *f.* dass. (Sz.).

Perklausau, verhören, falsch hören.
Priklausau, zugehören, angehören, m. d. Dat. d. Person.
Prisiklausau, zuhören, aufmerksam sein.
Prisiklausimas, o, *m.* das Zuhören.
Susiklausau, gehorchen, Gehorsam leisten.
Kláusu, kláusau, kláusu, kláusti, fragen. **Klausu tawę**, ich frage dich. **Klausu tawês**, ich frage dich, oder, ich frage nach dir, oder, ich erfrage von dir etwas. **Ant akiû pażurējęs klausk sweikatôs**, an den Augen sieh ihm an, ob er gesund ist.
Klausûs, saus, sûs, stis, sich erkundigen, Jemanden um Rath fragen, m. d. Gen. **Klausas'**, es fragt sich, es ist fraglich.
Kláusimas, o, *m.* das Fragen; die Frage.
Klausimélis, io, *m.* Dim. eine kleine Frage.
Klaustojis, jo, *m.* der Frager.
Klausinnis, io, *m.* das Fragezeichen.
Klaustinay, Adv. frageweise.
Klausenczatis, czio, *m.* (Dim. des Partiz. **Klauses**) ein Frager (Qu.).
Klausinéju, ějau, ėsu, ėti, fragen, sich erkundigen, nachforschen; examiniren.
Klausinėjimas, o, *m.* das Nachfragen.
Klausinėtojis, jo, *m.* der Nachforscher.
Klausinéjûs, ějaus, ėsûs, ėtis', sich befragen, forschen nach etwas, mit d. Gen.
Apsikláusu, sich befragen, sich erkundigen.
Apsiklausinéju, dass.
Apsiklausinėjimas, o, *m.* die Befragung.
Atsikláusu, sich Vorschriften, Befehle, Verhaltungsregeln erbitten; Jemanden um seinen Willen befragen.
Dasiklausu, gründlich nachfragen, Jemandes Meinung erforschen.
Iszkláusu, ausfragen, abfragen. **Nėko ne galù isz jo iszkláusti**, ich kann nichts aus ihm herausbringen.
Iszklausinéju, ausfragen, abfragen, gerichtlich verhören; Kundschaft einziehen, sich umthun, um eine Erkundigung einzuziehen.
Iszklausinėjimas, o, *m.* Erkundigung; Verhör.
Iszklausinėtojis, jo, *m.* der Kundschafter.
Issiklausinéju, für sich ausforschen.
Paklausu, befragen, Einen fragen um etwas, bes. sich nach Jemandes (Dativ) Befinden erkundigen; ihm seine Aufwartung machen.
Paklausimas, o, *m.* Befragung.
Pasiklausu, sich nach etwas befragen, sich durch Anfragen von oder in etwas unterrichten.
Pérklausu[1], erforschen.
Perklausimas, o, *m.* Erforschung, Nachfrage.
Perklausinéju, nachfragen, durchfragen; examiniren; katechisiren; einem Schüler das aufgegebene Stück überhören, hersagen lassen; Jemand verhören, ein Verhör anstellen.
Perklausinėjimas, o, *m.* Nachfrage, Katechisation, Verhör.
Perklausinėtojis, o, *m.* der Katechet.
Klaute, ſ. u. Kluw.
Kliaute, ės, *f.* ein Fehler, ein Gebrechen, bei Sz. für Klauda.
Klebawoju, Paklebczus Pakleboti, u. a. ſ. u. Glebu.
Klebėtoju, ojau, osu, oti, auf einer einfachen ländlichen Maschine Stricke schlagen (Prökuls).
Klebónas, o, *m.* der Priester, Pfarrer, früher allgemein, jetzt fast nur noch von den katholischen Priestern in Z'em. gebräuchlich; auch das Wasserhuhn, das schwarze Schilfhuhn, ein schwarzer Vogel mit einem weißen Fleck auf dem Kopf, den der Volkswitz wohl mit der Tonsur verglichen haben mag, (am Haff).
Klebonėne, ės, *f.* des Pfarrers Frau.
Klebonaitis, czio, *m.* ein junger Pfarrer, oder des Pfarrers Sohn.
Klebonytis, czio, *m.* dass.
Klebonaite, ės, *f.* } des Pfarrers Tochter.
Klebonaiczia, ės, *f.* }
Klebonaicze, ės, *f.* }
Klebonikke, ės, *f.* }
Klebonyste, ės, *f.* das Priesterthum, die Priesterschaft.
Klebonija, ės, *f.* das Pfarrhaus (in Z'em., auch theilweise noch im PL. z. B. in Piktupönen).
Klebonė, ės, *f.* dass. (Z').
Kleboniszkas, a, priesterlich.
Klebu, klebėti, ſ. u. Klabu.
Klecus, aus, *m.* ein Platz.
Klėczus, aus, *m.* ſ. u. Klėtas.
Klegu, gėjau, gėsu, gėti, lachen (Bd.).
Klegėjimas, o, *m.* das Gelächter.
Klejóju, óti, ſ. u. Klajoju.
Klémeris, rio, *m.* eine Klammer (Germ.) = **Klámeris**.
Klėmi, ſ. u. Klajoju.
Klemszoju, oti, ungeschickt, bäuerisch gehen. (Ragnit).
Klépas, o, *m.* ein Brodt, bes. von länglicher Form, ein Wecken, ein Stritzel (Sz.). (Lett. Klaips, Poln. Chleb, Russ. хлѣбъ, Goth. Hlaif, daher vielleicht der Name Klaipėda).
Klėpėjis, jo, *m.* dass.
Klépkas, o, *m.* ein Klappholz. (?)
Klépnas, o, *m.* dass.
Klepóju, óti, u. a. ſ. u. Klapóju.
Klėscziu, Klėsti, ſ. u. Klėstu.
Klesnóju, ójau, ósu, óti, auf einem schlechten Pferde langsam einherschlentern.
Atklesnóju, auf einem schlechten Pferde angeschlentert kommen.
Parklesnóju, ebenso zurückkommen.
Klėstu, gew. **Klėscziu, klėsczіau, klėsu, klėsti**, schlagen, peitschen, stäupen, bes. zur Strafe.
Klėstinas, a, der Schläge, Hiebe verdient. (Sz.).

Klēstinnis, io, *m.* ein Ausgepeitſchter. (Sz.).

Iszklēszciu, hinauspeitſchen aus der Stadt (Sz.). **Iszklēstas**, a, hinausgepeitſcht.

Iszklēstiju, ijau, isu, iti, ausſtäupen z. B. **nugarą ko**, Jemandem den Rücken.

Nuklēszciu, abprügeln, abpeitſchen, die vorgeſchriebenen Hiebe verabfolgen.

Klēstu, gew. **Klēszciu, klēszciau, klēsu, klēsti**, ſich bewegen, zittern, rauſchen, von den Blättern an den Zweigen; wehen, vom Winde.

Klēstinu, inau, isu, inti, bewegen, z. B. vom Winde, der das Laub bewegt.

Klēsteru, rējau, rēsu, rēti, flattern, wehen, zittern.

Nuklēszciu, ſich zitternd herabbewegen, wie abfallendes Laub.

Nuklastu, stau, su, sti, herabfallen. (Qu.).

Suklēszciu, ſproſſen, wachſen, dicht zuſamen wachſen. **Suklēszcia lapai**, das Laub wird dicht. **Kad suklēs glosnėlej' ūgėles**, wenn auf dem Weidenbaume Beeren wachſen werden.

Susiklēszciu, ſich ranken.

Klēszcziu, klēszcziau, ungenaue Schreibart für **Klēszciu**, ſ. d. vorige.

Klesztarus, aus, *m.* bei Sz. für **Klosztorus**, ſ. d.

Klėtas, o, *m.* gew. im Plur. **Klėtai**, allerlei abergläubiſches Zauberwerk, das in das Trinken gethan wird, Zauberſäfte, Zauberpulver.

Klėtiju, ijau, isu, iti, das Trinken verzaubern.

Klėczus, aus, *m.* ein Zauberer, Gaukler.

Klėtis, tės, *f.* ein kleines Nebengebäude auf dem Hofe, in welchem Vorräthe von Getreide, auch Kleider, Betten, überflüſſige Utenſilien und dergl. aufbewahrt werden; auch befindet ſich darin zuweilen ein Zimmer zur Aufnahme von Gäſten.

Klėtėle, ės, *f.* } Dim. daſſ.
Klėtāte, ės, *f.* } Dim. daſſ.
Klėtuže, ės, *f.* } Dim. daſſ.

Pryklėtis, tės, *f.* eine Vorhalle vor dem Eingange zur Kletis, ähnlich der **Pryangis** vor der Hausthüre.

Klėtka, ôs, *f.* (vom Poln. **Klatka**) ein Vogelbauer, beſ. in Z'em. (in PL. gew. **Kurbuttis**); auch eine Marktbude, Krämerbude; desgl. eine Wabe im Bienenbau.

Klėtkėle, ės, *f.* Dim. daſſ.

Klėtkininkas, o, *m.* ein Krämer, ein Budenſitzer.

Klėwas, o, *m.* der Leinbaum, Ahornbaum, **Acer platanoides**.

Klewėlis, io, *m.* Dim. daſſ.

Klewinnis, e, von Ahornholz gemacht.

Klewynas, o, *m.* ein Ahornwald, Ahorngebüſch. Plur. **Klewynai**, Klewinnen, Dorf zu Popelken.

Kleid.... für **Klaid...**, ſ. u. **Klydu**.

Kleiszmonas, o, *m.* ein Kleinſchmidt, Schloſſer.

Kleiszmantas, o, *m.* daſſ.

Kleiszmidas, o, *m.* daſſ.

Klibu, bėti, ſ. u. **Klabu**.

Klydu und **Klydėju, ėjau, ėsu, ėti**, irren, irre ſein. Vgl. **Klajoju**.

Klydėjimas, o, *m.* der Irrthum, das Irrſal.

Klydinėju, ėjau, ėsu, ėti, umherirren, ſich umhertreiben.

Klaida, ôs, *f.* der Irrthum. **Klaidomis**, irrthümlich, aus Irrthum, aus Verſehen. **Klaidoj' yra**, er iſt im Irrthum, er irrt.

Klaidus, i, irrend, irrthümlich, fehlerhaft. **Klaidus kėlas**, ein Irrweg.

Klaidoju, ojau, osu, oti, irren, im Irrthum ſein; ſich verirren.

Klaidzoju, ojau, osu, oti, daſſ.

Klaidūnas, o, *m.* ein Umtreiber, Umherſchwärmer; ein Schwärmer, Irrgeiſt; ein Ketzer.

Klaiduniszkas, a, irrig.

Klaidinu, inau, isu, inti, irre machen, irre führen.

Klaidinėju, ėjau, ėsu, ėti, irren, irre gehen, umherſchwärmen.

Klystu, klydau, klysu, klysti, irren, im Irrthum ſein; irre gehen; irre ſein, irre reden von Kranken; ſchwanken, ſich hin und her bewegen, von einem Baume.

Klystdėwas, o, *m.* ein Abgott, falſcher Gott.

Klystkėlis, io, *m.* ein Irrweg, Abweg.

Klystugnis, ės, *f.* ein Irrlicht.

Klystugnėle, ės, *f.* Dim. daſſ. (Ragnit).

Klystwėra, ôs, *f.* Irrglaube, Aberglaube.

Klystwėrnas, a, abergläubiſch.

Klystwėriszkas, a, daſſ.

Atklystu, abweichen.

Iszklystu, ſich verirren; irre, zerſtreut, nicht recht bei Sinnen ſein.

Iszklydimas, o, *m.* Verirrung.

Iszklaidinu, irre machen oder führen; zerſtreuen, z. B. Schaafe von der Heerde.

Iszklaidinėju, verirren.

Issiklaidinu, ſich zerſtreuen.

Nuklystu, abirren vom Wege, irre gehen. **Nuklysti i wėtą**, aus Irrthum, aus Verſehen wohin gerathen.

Nuklydimas, o, *m.* Abirrung, Verirrung.

Paklystu, irren, fehlen; ſich verirren. **Kėlą paklysti**, den Weg verfehlen. **Paklydęs, usi**, verirrt.

Paklydimas, o, *m.* der Irrthum; ein Ort, an dem man leicht irre gehen kann; Name eines Waldes und Torfbruches bei Kattenau.

Paklydus, i, verirrt. **Paklydus awėlis**, ein verirrtes Schaaf.

Paklydėlis, io, m. e, ės, *f.* ein Verirr-

ter; ein Irrender, der eine unrichtige Vorstellung von etwas hat.
Paklydúnas, o, *m.* dass., bes. auch ein Irrgläubiger, Ketzer.
Paklydummas, o, *m.* Abweg, Irrweg.
Paklydkélis, io, *m.* dass.
Paklydwēra, ôs, *f.* Aberglaube.
Paklydwēre, ês, *f.* dass.
Paklydwērys, e, *m. f.* ein Abergläubiger.
Paklaida, ôs, *f.* Irrthum, Irrthümlichkeit. **Paklaida wērôs**, Ketzerei. Plur. **Paklaidos**, Irrthümer, Possen.
Paklaidus, i, irrend, irrthümlich.
Paklaidúnas, o, *m.* ein Irrender; ein Umtreiber; ein Abtrünniger, Ketzer.
Paklaidúnis, io, *m.* ne, ês, *f.* dass.
Paklaidinu, inti, irre machen, irre führen.
Paklaidau, dziau, dysu, dyti, dass.
Parklydęs, usi, in Irrthum befangen, aberwitzig,
Priklysta man czēsas, mir wird die Zeit lang. (Bd.).
Klijei, ů, *m. pl.* Tischlerleim. **Biczů klijei**, Bienenharz.
Klijóju, ójau, ósu, óti, leimen.
Priklijóju, anleimen.
Suklijóju, zusammenleimen.
Klykiu, kiau, ksu, kti, ängstlich schreien, kreischen, von Kindern; überhaupt laut, stark schreien, jauchzen.
Klyka, ôs, *f.* das Schreien. **Kudikis wēnoj' klykoj** (bei Labiau **i wēną klyką**), das Kind schreit unaufhörlich.
Klykimas, o, *m.* dass. **Linksmas klykimas**, das Frohlocken.
Klykáuju, awaù, áusu, áuti, unbändig schreien, jauchzen. **Klykaudam's**, mit Jauchzen.
Klykawimas, o, *m.* das Schreien, Jauchzen.
Klimpstu, **klimpti**, s. u. **Klampus**.
Klynas, o, *m.* ein Zipfel, ein Fetzen Zeug; die Windlasche, das unter dem Aermel des Hemdes eingesteckte keilförmige Stück Leinewand; ein Keil am Webestuhl; ein Bruchschaden, Netzbruch am menschlichen Körper; die Darmwinde, Darmgicht, eine Kinderkrankheit.
Klynélis, io, *m.* ein kleiner Fetzen.
Klynes, ů, *f. pl.* Kleien, gröbstes Mehl.
Klynai, ů, *m. pl.* dass.
Klingis, io, *m.* (Germ.) die Klinge eines Degens, Messers; die Klinke, der Riegel an einer Thüre, die Klinke am Webebaum; das Halseisen.
Klinge, ês, *f.* das Halseisen. (Sz.)
Użklingioju, ojau, osu, oti, verriegeln, **durrys**, die Thüre.
Klyp.... (?), davon
Paklypęs, usi, krumm gebogen. (Bd.).
Suklypélis, io, *m.* ein unordentlicher, in seinen Kleidern nachlässiger Mensch.
Klystērē, ês, *f.* Plur. **Klystēres**, die Stangen, mit denen das Flößholz befestigt wird.
Klystkarte, ês, *f.* dass.
Klystkarczine, ês, *f.* ein Holzfloß.
Klystu, **klysti** s. u. **Klydu**.
Klisze, ês, *f.* im Plur. **Kliszes**, Krebsscheeren.
Kliszas, a, der die Füße einwärts gebogen hat, wie Krebsscheeren.
Kliszis, e, dass.
Kliszus, i, dass.
Kliszátis, e, Dim. dass. (kommt auch als Familienname vor).
Kliszay, Adv. einwärts. **Kliszay eit** oder **waikszczoja**, er geht einwärts, mit einwärts gebogenen Füßen.
Kliwas, a, krummbeinig.
Kliwingis, e, *m. f.* ein krummbeiniger Mensch.
Kliwitoju, oti, schiefbeinig, ungeschickt gehen.
Kliwytai, ů, *m. pl.* schlechtes, fast unbrauchbares Wirthschafts-, Acker- und Handwerksgeräth, gleichsam schiefbeiniges Geräthe, das nicht mehr ordentlich stehen kann.
Klodas, **Klode**, **Klodinu** und Compos. s. u. dem folg.
Klóju, **klójau**, **klósu**, **klóti**, decken, überdecken; den Fußboden ausdielen; das Bett, ein Nest machen; zum Dreschen anlegen.
Klojimas, o, *m.* das Auslegen; das Lager, die Lage zum Dreschen; die Tenne.
Klojys, jo, *m.* eine Lage zum Dreschen, das Getreide, das auf einmal auf die Dreschtenne gelegt wird.
Klotà, ôs, *f.* das Pflaster im Hause, das Ziegel- oder Fliesenpflaster.
Apkloju, herumlegen, befleihen, bedecken; eine Wand bekleiden.
Apklodinu, inau, isu, inti, dass.
Apklotis, tês, *f.* das Deckbett.
Apklodas, o, *m.* das Gezimmer zu einem Bau.
Apklóstau, **scziau**, **stysu**, **styti**, bedecken, überspreiten.
Ikloju, einspreiten, decken.
Iklode, **Inklode**, ês, *f.* das Bodenbrett im Wagen.
Iszkloju, den Boden täfeln, pflastern, ausdielen, **lentomis stubbą**, die Stube mit Brettern. **Kélines iszkloti**, die Hosen mit Unterfutter versehen.
Pakloju, decken, unterbreiten; ausspreiten; Getreide zum Dreschen anlegen; hölzerne Schienen unter den Schlitten legen; das Bett machen. **Sermęgą pakloti**, einen Rock füttern. **Kailinei lapem's pakloti**, ein Pelz von Fuchsfellen. **Szlajů paważes pakloti**, die Schlittenkappen mit neuen Schienen belegen.
Paklojimas, o, *m.* das Unterbreiten u. s. w.
Paklódas, o, *m.* eine hölzerne Schlittenschiene; das Unterfutter im Kleide, unter dem Sattel, das Polster; ein Bettlaken, auch ein Umschlagelaken, in dem man Kinder auf dem Rücken trägt,

und das man gegen den Regen gebraucht; auch das Säelaken, in welchem der Säemann die Saat trägt.

Pakloda, ôs, *f.* dass. bes. ein Laken.

Paklode, ês, *f.* dass.

Paklodéle, ês, *f.*) Dim. dass.

Paklodaite, ês, *f.*)

Paklotis, tês, *f.* auch **czio**, *m.* das Unterbett.

Paklotùwe, ês, *f.* eine Matrazze, ein Polster; eine Filzdecke unter dem Sattel.

Pasikloju kû, sich etwas unterspreiten, unterdecken.

Pasiklostau, scziau, stysu, styti, dass. daher sich betten.

Pérkloju, dazwischen breiten, dazwischen legen.

Prikloju, dazu, daneben legen oder decken.

Priklodas, o, *m.* ein Deckbett; ein Beispiel, ein Paradigma.

Sukloju, zurechte legen, ordnen.

Suklotinas, a, geordnet, ordentlich, passend.

Užkloju, hinaufbreiten, bedecken, z. B. mit Betten. **Skoterte užkloti**, das Tischtuch über den Tisch decken.

Užklódas, o, *m.* eine Bettdecke, meistens von grober Leinewand, die über das aufgemachte Bett gebreitet wird.

Užklóda, ôs, *f.* dass.

Užklode, ês, *f.* dass.

Užklotuwe, ês, *f.* ein Deckbett, auch eine Bettdecke (beides bei Sz.).

Ussikloju, sich bedecken mit Betten, patalais.

Klókiu, kiau, ksu, kti, speien, brechen.

Iszklókiu, ausspeien, ausbrechen.

Klonas, o, *m.* ein hinter den Wirthschaftsgebäuden, bes. hinter der Scheune und dem Garten gelegener Ort; dann auch die von dem Wohnhause abgelegen gebauten Wirthschaftsgebäude. **Arklius i kloną paleisti**, die Pferde auf den Platz hinter der Scheune treiben. Plur. **Klonai**, Name eines Dorfes bei Pillkallen.

Uzklóneis, Adv. hinter den Gebäuden. **Užkloneis eiti**, von hinten herum, durch die Hinterthüre gehn, auch in bildlichem Sinne.

Klónis, io, *m.* eine niedrige Stelle im Acker; vielleicht mit dem folg. verwandt.

Klonélis, io, *m.* Dim. dass.

Klónojûs, ojaus, osûs, otis', sich verneigen, sich verbeugen, um Jemandem seine Ehrfurcht zu beweisen.

Klónijûs, ijaus, isûs, itis, dass.

Klonójimas, o, *m.* die Verneigung, Verbeugung.

Paklánas, o, *m.* (nach der Memelschen Aussprache, aber überall mit a gesprochen), dass. **Pakláną dûti**, seine Verbeugung machen, seine Ehrfurcht an den Tag legen.

Paklánus, i, ehrerbietig.

Pasiklónoju, ojau, osu, oti, sich verbeugen, seine Ehrerbietung bezeugen, einen Fußfall thun, kam, vor Jemand. **Pasiklonok jam nů musù**, mache ihm unsere Empfehlung, entbiete ihm unsern Gruß.

Pasiklóniju, iti, dass.

Klópas, o, *m.* ein Gitter. (? Bd.).

Klópczus, aus, *m.* s. u. **Klápas**.

Klorója, óti, (Germ.) klären, das Bier.

Klóstau, styti, s. u. **Klóju**.

Klosztórus, raus, *m.* (bei Sz. **Klesztarus**) ein Kloster.

Klosztorinnis, e, zum Kloster gehörig.

Klóti, Klótis u. s. w. s. u. **Klóju**.

Klowjau, Prät. von **Klauju**.

Klúbas, o, *m.* ein aus Weidenreisern gewundener Strick; die Reiser, auch **Klauben** genannt, mit denen beim Decken der Dächer mit Stroh oder Rohr die einzelnen Strohbüschel befestigt werden; auch die Weidenruthen, mit denen das abgemessene Achtelholz befestigt wird, sonst **Kirnai** genannt.

Klubdau, dyti, s. u. **Klupoju**.

Klucus, aus, *m.* ein Klotz, ein Block.

Kluczininkas, o, *m.* s. u. **Kluwu**.

Kludau, dyti, Kludziu, s. u. **Kluwu**.

Klugù, gẽjau, gẽsu, gẽti, glucken wie ein Ei. Vgl. **Klagù**.

Klugzdu, dẽjau, dẽsu, dẽti, dass.

Kluksu, sẽjau, sẽsu, sẽti, dass.. auch vom Glucken oder Rollen im Unterleibe gebraucht; desgl. vom Glucken der Henne.

Klukszu, ẽti, dass.

Klukszẽjimas, o, *m.* das Glucken im Unterleibe.

Klujóju, óti, s. u. **Kluwu**.

Kluksu, Klukszu s. u. **Klugù**.

Klukszimas, o, *m.* der Knöchel am Fuß; dial. Nebenform von **Kulksztimas**, s. u. **Kulkszis**.

Klumbas, a, auf einem Beine lahm, hinkend.

Klumbis, e, ein auf einem Beine Lahmer; dann auch ein Stümper, der keine ordentliche Arbeit machen kann.

Klumbóju, ójau, ósu, óti, auf einem Beine lahmen, humpeln.

Klumbénu, énau, ẽsu, énti, an die Thüre klopfen, **i durrys**. (Sz.).

Klumberis, io, *m.* die Kartoffel, in den südlichen Gegenden PL.'s.

Klumkas, o, *m.* ein Wattsack, Ränzel, Reisebündel. (Sz.).

Klumókas, o, *m.* dass. Vgl. **Kalmokas**.

Klumpas, o, *m.* ein Holzschuh, bes. bei Memel und Prökuls im Gebrauch, entweder ganz aus Holz geschnitzt, oder nur Holzsohlen mit Lederschuh.

Klumpe, ês, *f.* dass.

Klumpis, pjo, *m.* ein Holzschuhmacher.

Klumpu, klupti s. u. **Klupa**.

Klumsze, ês, *f.* ein Bettelsack.

Klumże, ês, *f.* ein Pulverhorn.

Klunkurei, ů, *m. pl.* **Klunkergarn, Klunkerheede**.

Klunu s. u. **Kluwu**.

Klupa, ôs, *f.* wahrscheinlich das Knie, daher **Klupomis**, auf Knieen, knieend.

Klupóju, ójau, ósu, óti, knieen, auf den Knieen liegen.

Klupauju, awau, ausu, auti, daſſ.

Klupáwiwas, o, *m.* das Knieen.

Klupczęs eiti, auf den Knieen gehen (Bd) **Ikki klupcziû** (?) **pabristi**, bis an die Kniee im Waſſer waten (Laukiſchken).

Klupau, pjau, pysu, pyti, niederknieen. **Klupyti po akimis ko**, vor Jemandem niederknieen.

Klaupju, pjau, psu, pti, niederknieen. **Klaupe jei ant krutinês**, er kniete ſich ihr auf die Bruſt.

Klaupjûs, pjaus, psûs, ptis', ſich niederknieen, auf die Kniee fallen.

Klaupimmas, o, *m.* das Niederknieen. Plur. **Klaupimmai**, die Pulte vor dem Altare, auf welchen die Communicanten knieen. (Tilſit).

Klumpu, klùpau, klùpsu, klùpti, auf die Kniee fallen, niederſinken; ſtraucheln, ſtolpern, beſ. von Pferden, mit den Füßen wo anſtoßen.

Klùpus, i, leicht ſtolpernd, leicht auf die Kniee fallend, von Pferden. **Neklupus arklys**, ein Pferd, das einen ſicheren Tritt hat.

Klupinêju, êjau, êsu, êti, ſtraucheln, ſtolpern. **Jis eit klupinêdam's**, er geht ſtolpernd, unſicher.

Klupdau, (auch **Klubdau** geſchrieben), dziau, dysu, dyti, verurſachen, daß Jemand auf die Kniee fällt oder ſtolpert, ihn umwerfen, niederwerfen.

Atsiklaupju, ſich niederknieen. **Kéleis atsiklaupęs**, auf den Knieen, fußfällig, z. B. bitten.

Atsiklaupimas, o, *m.* der Fußfall.

Paklumpu, ſtraucheln, fallen. **Mes buwom paklupę su galwijais**, wir hatten Unglück mit unſerem Vieh, hatten viel verloren (Laukiſchken).

Paklùpimas, o, *m.* das Straucheln, Fallen.

Pasiklaupju, niederknieen, ſich Jemandem zu Füßen werfen. **Kélûse pasiklaupęs atsimelde**, er hat auf den Knieen abgebeten.

Parklumpu, ſtolpern, ſtraucheln, auf die Kniee fallen, beſ. von Pferden.

Parklùpis, pjo, *m.* ein Anſtoß, an dem man ſtrauchelt.

Parklupdau, niederwerfen, zu Falle bringen.

Parsiklaupju, niederknieen, auf die Kniee fallen, ſowohl freiwillig als unfreiwillig.

Priklaupju, niederknieen, ant kélû, ſich auf die Kniee niederlaſſen.

Prisiklaupju, daſſ

Suklumpu, in die Knie ſinken, zuſammenſinken; ſtolpern.

Suklùpinu, inau, isu, inti, zu Falle bringen.

Užklumpu, über Jemanden herfallen, überfallen, angreifen mit Handlungen und Worten, beſchuldigen; anſetzen, einen Anlauf nehmen. **Daug bêdôs manę užklùpo**, mir iſt viel Unglück begegnet. **Užklups taw ne žinomui**, er wird dir unverhofft über den Hals kommen.

Užklupimas, o, *m.* Ueberfall, Anlauf.

Klupperis, io, *m.* ein Geſchenk, mit dem man eine Gefälligkeit erkaufen will; das Pathengeſchenk.

Klupperas, o, *m.* daſſ.

Klupperoju, ojau, osu, oti, ein ſolches Geſchenk machen.

Klùrke, ês, *f.* ein kleines ſchlechtes Schankhaus, eine Winkelſchänke ohne Einfahrt (Ragnit).

Klurke, ês, *f.* ein Pantoffel. (Bd.). Vgl. **Klurre**.

Klurksu, sêjau, sêsu, sêti, krächzen, vom Raben, Kranich u. ſ. w.

Klnrre, ês, *f.* ein Pantoffel (M.).

Klusnus, **Klusus**, **Paklusnus** ſ. u. **Klausau**.

Klústu, **Klútis**, **Klúte**, ſ. u. **Klnwu**.

Kluwu und **Klústu** (ſelten **Klúnu**), **kluwaù**, **klúsu**, **klúti**, woran hängen bleiben, im Simplex nicht gebräuchlich.

Klúdau, **dziau**, **dysu**, **dyti**, hängen bleiben, zu nahe kommen an etwas, auf der Reiſe irgend wo anhalten, anſprechen. **Ne kludyti**, frei paſſiren. So bei M. Richtiger aber iſt wohl der tranſitive Gebrauch dieſer Form: im Wege ſtehn, in den Weg treten, daher hindern, auch Jemanden drängen, in Verlegenheit bringen. **Tai man klúdo**, das ſteht mir im Wege, iſt mir hinderlich, ſchadet mir. (Sz. ſchreibt das Präſens **Kludziu**).

Klúdinu, inau, isu, inti, im Wege ſein, in den Weg treten, hindern. **Tu manę kludini**, du biſt mir im Wege.

Kludiju, ijau, isu, iti, daſſ.

Kludijimas, o, *m.* ein Hinderniß.

Kludytojis, jo, *m.* ein Hinderer, Widerſacher.

Klaudau, **dziau**, **dysu**, **dyti**, aufhalten, hindern.

Klaudziu, **klaudziau**, **klausu**, **klausti**, daſſ.

Klujóju, ójau, ósu, óti, daſſ.

Klaute, ês, *f.* Alles, woran etwas hängen bleibt, oder wodurch es aufgehalten wird, ein Hinderniß, daher ein Pfahl im Waſſer, an dem Schiffe ſich ſtoßen; auch der Baum, der an den Zollſtätten die Flüſſe ſperrt.

Klute, ês, *f.* daſſ.

Klutis, tês, *f.* daſſ.

Kluczininkas, o, *m.* der Baumſchließer, Baumwärter.

Ikluwu und **Iklústu**, klúti, hängen bleiben, ſich verſtricken, ſich in einer Schlinge, in einem Netze fangen laſſen, an einen Pfahl oder ſonſt ein Hinderniß mit dem Wagen anfahren. **I kêno rankas ikluti**, in Jemandes Hände gerathen. **Kad asz ne bucziau iklu-**

węs tarp jujû, wäre ich doch nie unter sie gerathen.
Iszkluwu und **klústu**, sich losmachen aus einer Schlinge, sich befreien.
Iszkludau, **kludyti**, losmachen, loslassen.
Prikluwu, fest an etwas hängen bleiben. **Jis ne daug prikluwo**, er kam noch ziemlich leicht davon z. B. bei einer gerichtlichen Untersuchung.
Sukludau, mit einem begegnenden Wagen zusammenfahren.
Užkluwu und **klústu**, anfahren, mit dem Wagen an etwas hängen bleiben.
Užkludau, anfahren, zusammenfahren; auch Jemandem in den Weg treten; daher auch einen mit Worten angreifen, anzüglich sprechen. **Užkludą žodzei**, anzügliche Worte.
Užkludinu, dass.
Užkludiju, dass.
Užkludimas, o, *m.* das Anfahren; das Hinderniß, an dem man anfährt; der Angriff, die Anzüglichkeit.
Užkludijimas, o, *m.* dass.
Kmynai, ů, *m. pl.* Feldkümmel. Vergl. **Kimmynai** und **Knywai**.
Knabu, bẽjau, bẽsu, bẽti, Kartoffeln abschälen (Laukischken).
Knabus, **Knabinẽju** s. u. **Knibu**.
Knápe, ės, *f.* Hanf, gew. **Kanape**.
Knápus, i, Adv. ey, knapp, theuer. **Knápus métas**, ein theures, knappes Jahr. **Szi mét' labay knápi**, dieses Jahr ist es sehr knapp. **Knápey pasielgti**, knapp, sparsam leben, gut haushalten.
Knapybe, ės, *f.* Knappheit Mangel.
Knapoju, oti, karg, sparsam sein, knappen.
Knarkiu, **kiau**, **ksu**, **kti**, schnarchen.
Knásau, **knasyti**, s. u. **Knissu**.
Knátas, o, *m.* der Docht im Lichte; die Lunte.
Knatélis, io, *m.* Dim. dass. **Knatélei sẽroti**, Schwefelfäden.
Knaibau, **byti** s. u. **Knẽbju**.
Knaisau, **syti** s. u. **Knissu**.
Knauju, **knaujau**, **knausu**, **knauti**, miauen, von der Katze. Vgl. das folg.
Knauka, ôs, *f.* die Katze. (Ruh. Betrachtg. S. 71).
Knaukiu, **kiau**, **ksu**, **kti**, miauen. **Ticz ne knauk**, still, verrathe dich nicht.
Knaukimas, o, *m.* das Miauen.
Knebénu, **énti**, s. u. **Knibu**.
Knẽbju, bjau, bsu, bti, kneifen. Vergleiche **Knibu**.
Knaibau, bjau, bysu, byti, kneifen, zusammendrücken mit den Fingern.
Ussiknaibau, sich anklammern. **Mẽgojo ant stalo ussiknaibęs**, (der Betrunkene) schlief, indem er sich an den Tisch fest angeklammert hatte.
Knembu s. **Knimbu**.
Knerkiu, **kiau**, **ksu**, **kti**, meckern, quaren, von kleinen Kindern.
Kneipis, pjo, *m.* der Kneif der Schuhmacher.
Kniauklẽ, ês, *f.* die Schnecke (M.).
Knybau, bjau, bysu, byti, Jemand drängen, dringend anliegen, belästigen. (Sž.).
Knibbau, **Knibsu**, **Knibti** s. **Knimbu**.
Knibù, bau, bsu, bti, irgend etwas in den Fingern haben, klauben, knieweln, zupfen; auch, die Finger nach etwas ausstrecken, woran halten, bes. unberufen.
Knibczus, aus, *m.* (auch **Knipczus**), ein Dieb, Langfinger; auch ein Ränkeschmid, listiger Mensch. **Jis ir yr' tok's knibczus**, er ist auch solch ein Langfinger.
Knabùs, i, langfingerig, diebisch.
Knabinnis, e, dass.
Knabikkis, e, dass.
Knabinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, zupfen, klauben an etwas.
Knebénu,, énau, ęsu, énti, Kleinigkeiten, vorhaben, klauben.
Knebinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, dass.
Knibinẽju, ẽti, dass.
Iknibu, bti, anfassen, sich anhängen, sich mit etwas befassen.
Iszknebinẽju, etwas ausklauben, ausstöbern.
Nuknebinẽju, abklauben.
Knyga, ôs, *f.* im Singular veraltet; jetzt nur noch im Plur. **Knygos**, ů, ein Buch; auch ein gewisser Rinderdarm, ein Nebenmagen, wegen seiner blättrigen Gestalt das Buch, der Psalter genannt.
Knygéles, iů, *f. pl.* Dim. dass.
Knyginnis, e, ein Buch oder Bücher betreffend. **Knyginnes rodbalses**, gedruckte Buchstaben (im Gegensatz zu den geschriebenen, **rasztinnes**).
Knyginikas, o, *m.* Buchhändler, Buchdrucker, Buchbinder.
Knyginyczia, ôs, *f.* eine Bibliothek, ein Bücherschrank, eine Buchhandlung.
Czerknyges, giů, *f. pl.* ein Zauberbuch.
Czarnknyges, ů, *f. pl.* dass.
Jůdknyges, giů, *f. pl.* dass.
Jůdknyginikas, o, *m.* ein Zauberer, Schwarzkünstler.
Knimbu oder **Knembu**, **knibbau**, **knibsu**, **knibti**, davon
Suknimbu, auf die Kniee fallen (Bd). **Suknibbusos awižos**, Hafer, dessen Halme sich gelegt haben, gebrochen sind.
Knypelis, io, *m.* ein Klöppel zum Klöppeln der Schnüre u. s. w.
Knypelóju, oti, klöppeln.
Knypkis, io, *m.* ein Knopf an den Kleidern.
Knypke, ės, *f.* dass.
Knypkélis, io, *m.* Dim. dass.
Knypkióju, ójau, ósu, óti, knöpfen.
Atknypkióju, aufknöpfen, **sermẽgą**, den Rock.
Suknypkióju, zuknöpfen, **sermẽgą**, den Rock.

Užknypkióju, dass.

Knyple, ês, *f.* im Plur. **Knyples**, die Lichtscheere, Putzscheere (Sz.).

Knipsu, sẽjau, sẽsu, sẽti, mit den Fingern schnellen, knipsen, ein Knipschen schlagen.

Knissù, knissaù, knìssu, knìsti, in der Erde, im Kothe wühlen, v. Schweinen.

Knistù, knittau, knissu, knisti, dass. (Qu.).

Knissys, io, *m.* der Wühlrüssel, die Schnauze des Schweines (Ragnit).

Knissykle, ês, *f.* eine ausgewühlte Stelle im Acker oder auf dem Hofe, in die das Schwein sich hineinlegt (Ragnit).

Knaisau, siau, sysu, syti, viel, oft wühlen.

Knásau, siau, sysu, syti, dass.

Atknissu, aufwühlen, wieder aufwühlen.

Isiknissu, sich einwühlen. **Kiaule isiknissusi mẽgt**, das Schwein hat sich eingewühlt und schläft.

Isiknissóju, óti, dass. **Isiknissóti į knygas**, sich in die Bücher einwühlen, unablässig den Büchern obliegen.

Iszknissu, aufwühlen, auswühlen, zerwühlen, den Boden, den Garten.

Iszknistu, dass. (Qu.)

Iszknaisau, dass.

Iszknaitau, dass. (? Qu. Vgl. das Prät. knittau zu Knistu).

Knywai, û, *m. pl.* Feldkümmel. Vergleiche Kmynai.

Knoja, ós, *f.* ein Fisch, die Plötze, Cyprinus nasus, mit rothen Flossen. (Sz.).

Knubu, (**knubti** oder **knubẽti**?) gebückt sein (Bd.). S. das folg.

Knupóju, ójau, ósu, óti, auf dem Gesichte liegen.

Knupczóju, ójau, ósu, óti, dass.

Knupszóju, óti, dass.

Knupszas, a, Adv. **ay**, auf dem Gesichte liegend. **Knupszay gulléti**, auf dem Gesichte liegen.

Knupsau, siau, sysu, syti, Jemand drängen, dringend anliegen, belästigen, in ihn dringen. (Sz.).

Krácas, o, *m.* der Stollen, die Zacke am Hufeisen; die Kratze, der Kamm, von dem die Heede gesponnen wird. **Isz kracû werpti**, von Kratzen spinnen.

Kragas, o, *m.* eine meist hölzerne Kanne mit einer Gießröhre, aus der Bier oder Wasser in die Gläser gefüllt wird, ein Krug.

Kragélis, io, *m.* Dim. dass. (Vgl. auch **Krażukkas**).

Kragininkas, o, *m.* ein Kannenmacher.

Alywkragis, io, *m.* ein Oelkrug.

Pypkragis, io, *m.* eine Kanne mit Gießröhre.

Krakis, io, *m.* der Schwarzspecht, Picus martius (Tauroggen).

Krakiu, kiau, ksu, kti, brausen, von der See.

Kralikkas, o, *m.* das Kaninchen.

Kralikkis, io, *m.* dass.

Krampa, ôs, *f.* (Germ.) die Krampe an der Thüre.

Krampe, ês, *f.* dass.

Atkrampoju, ojau, osu, oti, auftrampen.

Užkrampoju, zutrampen.

Kramsle, ês, *f.* s. u. Kremzle.

Kramsnoju, Kramtau s. u. Kremtu.

Kranka, ôs, *f.* ein Strafinstrument, dasselbe, welches auch **Oszka** genannt wird; s. d.

Krankiu, kiau, ksu, kti, von jedem rauhen Tone, daher schnarchen, krächzen, röcheln; s. auch **Krunkiu**, und vgl. **Krokiu, Krukinu**.

Krankinu, inau, isu, inti, krächzen, von Raben.

Krankimas, o, *m.* das Krächzen des Raben u. s. w.

Kranklys, io, *m.* ein Schnarcher, Röchler.

Krankszczu, kszczau, kszu, kszti, schnarrchen, v. Pferde.

Krankształu, tẽjau, tẽsu, tẽti, aufhusten, gurgeln, sich würgen, sich räuspern, in Folge des Hustens auswerfen.

Krankształauju, awau, ausu, auti, dass.

Krankształawimas, o, *m.* das Gurgeln, Würgen, Räuspern.

Krantas, o, *m.* der Rand, das Ufer eines Flusses (nicht des Haffes oder der See).

Kranta, ôs, *f.* dass. **Krantomis**, das Ufer, den Fluß entlang.

Krantélis, io, *m.* Dim. dass.

Krantininkas, o, *m.* ein Strandreiter. (? Qu.)

Pakrantas, o, *m.* eine Stelle oder Gegend am Ufer.

Pakrantis, czio, *m.* dass. **Pakrancziù**, am Ufer.

Pakrantélis, io, *m.* Dim. dass.

Krapas, o, *m.* gew. im Plur. **Krapai**, ein Kraut, Dill, Anethum.

Krápinu, inau, isu, inti, mit Wasser besprengen, spritzen.

Krápiju, ijau, isu, iti, dass.

Krapijimas, o, *m.* das Spritzen, Sprengen.

Krapykle, ês, *f.* ein Sprengwedel; eine Gießkanne mit Brause; eine Spritze.

Apkrápinu, besprengen, bespritzen.

Apkrápiju, dass.

Apkrapinnimas, o, *m.* Besprengung.

Įkrápinu, hineinspritzen.

Iszkrápinu, Wasser aussprengen, ausspritzen.

Kràpinu, inau, isu, inti, langsam gehen, schleichen, kriechen.

Krapinéju, éjau, ésu, éti, hie und da umherkriechen, umhertappen.

Krápinu, Atsikrápinu s. u. Krapstau.

Krapmélei, iû, *m. pl.* (Germ.) Kraftmehl, Stärke.

Krapósas, o, *m.* ein Profoß (? R., von M. wohl absichtlich ausgelassen).

Krapstau, scziau, stysu, styti, schaben, scharren, kratzen.

Krapsztau, szcziau, sztysu, sztyti, dass.

Dantys krapsztyti, sich die Zähne sto-

dern. **Akys krapsztyti**, die Augen auswischen. **Zémę krapsztyti**, mit den Füßen in den Boden scharren, von Pferden.

Krapstinėju, ėjau, ėsu, ėti, scharren, stochern, prickeln.

Krapsztinėju, dass.

Krapsztas, o, *m.* der Kratzhamen, Kescher, ein um einen hölzernen Bügel gezogener Netzsack an einer langen Stange. Auch **Kraipsztas, Graibsztas, Graibsztis** genannt.

Krapsztykle, ės, *f.* ein Zahnstocher.

Atkrapsztau, aufkratzen, aufscharren.

Atsikrapsztau, sich herausscharren, sich losmachen von etwas. **Ne galu nů jo atsikrapstyti**, ich kann ihn nicht los werden.

Atsikrápinu, inau, isu, inti, dass. **Atsikrápinti ką isz mislės**, sich etwas aus dem Sinne schlagen. **Atsikrápinti nů kokio daikto**, sich einer Sache entschlagen, sich ihrer nicht weiter annehmen.

Iszkrapstau, Iszkrapsztau, auskratzen, herausscharren.

Issikrapsztau, sich herausscharren.

Nukrapsztau, abschaben, abkratzen. **Obolius nukrapsztyti**, Aepfel mit einer Stange vom Baume abschlagen.

Nusikrapsztau, sich etwas abschaben, sich von Jemand losmachen. **Asz jo ne galu nusikrapsztyti**, ich kann ihn nicht los werden.

Sukrapsztau, zusammenscharren, z. B. **pinnigus**, Geld zusammenkratzen, mühsam auftreiben.

Susikrapsztau, für sich zusammenscharren, zusammenraffen.

Krápszas, o, *m.* ein Bettelsack, auch **Krépszas** (s. d.). **Su krápszais aplink eiti**, betteln gehen.

Krase, ės, *f.* ein gewöhnlicher Stuhl.

Kraséle, ės, *f.* } Dim. dass.
Krasuže, ės, *f.* }

Krasůs, siaus, sůs, stis', sich auf einen Stuhl setzen.

Atsikrasu, krasti, sich anderswohin setzen, umziehen, seinen Wohnsitz ändern. **Atsikrasti i Padeimeni**, nach Paddeim ziehen.

Krásztas, o, *m.* der Rand, die Ecke, die Kante, die Grenze einer Sache, das Ufer eines Flusses, die Ecke vom Tuch (der gröbere Rand längst des Stückes, an dem es in der Maschine befestigt gewesen ist), der Saum, die Borte des Kleides, die Spitze des Heeres, der Schlachtordnung, dann auch (wie **Kampas**) eine Gegend, ein Landstrich. **Ant krászto**, am Ende, am Rande. **Ant krászto eiti**, anlanden. **Nů krászto atstumti**, abstoßen vom Lande. **Wisso swėto krásztai**, aller Welt Enden. **Isz kitto krászto**, ein Ausländer, ein Fremder.

Krásztélis, io, *m.* Dim. dass. **Ausės krasztélis**, das Ohrläppchen.

Krásztinnis, e, der äußere, äußerste; der am Ende des Dorfes wohnt; auch am Ufer befindlich, wohnend.

Kraszczausas, a, der äußerste, letzte.

Kraszczausay, Adv. zuletzt, endlich, am Ende.

Bekrásztis, e, unermeßlich, unbegrenzt.

Pakrásztis, czio, *m.* die Gegend am Ufer, sowohl auf der Fluß- als auf der Landseite. **Pakrásztij'**, nicht weit vom Ufer.

Krátas, o, *m.* ein Gitter, Rost, Gitterfenster. **Krátą użdaryti**, vergittern. Auch **Krotas** (Poln. **Krata**).

Kráta, ôs, *f.* dass. (Sz.).

Kráte, ės, *f.* dass.

Krátis, tės, *f.* dass.

Kratélis, io, *m.* Dim. dass.

Kratéle, ės, *f.* Dim. dass.

Kratinnis, e, mit einem Gitter versehen, gitterartig. **Kratinne spinda**, ein Gitterschrank.

Kratau, Kratus, Kratinnis, kratyti s. u. **Krėtu.**

Krażukkas, o, *m.* Dim. von **Kragas**, ein Krug, eine Kanne.

Kraikas, o, *m.* die First (Forst) des Daches. **Kraikiu, kiau, ksu, kti**, ein Dach firsten, die First aufbringen oder erneuern. **Kraikplyte**, ės, *f.* ein Firstziegel, Firststein.

Kraikas, kraikyti s. u. **Kreikiu.**

Kraipau, Kraipju s. u. **Krypstu.**

Kraipsztas, o, *m.* = **Krapsztas** s. unter **Krapstau.**

Kraitis, czio, *m.* der Brautschatz, die Ausstattung der heirathenden Tochter, die von den Verwandten des Bräutigams vor der Hochzeit in dessen Wohnung abgeführt wird.

Kraitélis, io, *m.*
Kraitůžis, io, *m.*
Kraitátis, czio, *m.*
} Dim. dass., oft in Dainos.

Kraitwežis, io, *m.* der Brautschatzführer, der Verwandte, gew. Bruder des Bräutigams, der die Aussteuer der Braut nach ihrem Bestimmungsorte führt.

Bekraite, ės, *f.* ein Mädchen, das keine Aussteuer hat.

Kraiwas, a, bei Sz. für **Kreiwas.**

Krauczus, aus, *m.* ein littauischer Schneider (Z'em.). Poln. **Krawiec.**

Kraujas, o, *m.* das Blut. **Kraujo ligga**, der Blutfluß, Blutgang. **Kraują leisti**, zur Ader lassen. **Kraują sawo atgauti**, sich rächen. **Kraują ne galim' paleisti**, unser Blut (d. h. das Letzte) können wir doch nicht hingeben. **Jė nor' manę i kraujus padaryti**, sie wollen mich vernichten, massacriren. **Kraujus paléti**, Blut vergießen. **Bėginczio pėdai, stowinczio kraujai**, in Gefahr ist es besser laufen als stehen bleiben. (Die Wurzel von **Kraujas** scheint **krů** oder **krúw** zu sein, daher noch das Adj. **Krúwinas**, verglichen mit Russ. **кровь**, Polnisch **krew**, Slov. **крьвь**, Lat. **cru-or**,

(crudus, cruentus, crudelis), Altpreuß. Krawja, Blut, Sanskr. Krawja, das Fleisch).

Kraujélis, io, *m.* } Dim. dass. in Dainos.
Kraujużis, io, *m.* }

Kraujinnis, e, von Blut bereitet. Kraujinne deszera, Blutwurst.

Kraujingas, a, blutig, Blut enthaltend. (Sz.).

Krúwinas, a, blutig, Adv. Krúwinay. Tok's krúwinas darbas, solche Blutarbeit, schwere Arbeit.

Krūwinnis, e, von Blut bereitet. Kruwinne deszera, Blutwurst.

Krūwinnis, io, *m.* ein Blutfladen oder Speckkuchen, bestehend aus Brodteig mit Rinderblut und ausgebratenen Fettspörkeln gemischt, am Haff gebräuchlich; auch Flinsen, deren Teig mit Rinder-, Schaaf- oder Schweineblut angemengt ist.

Krūwēna, ôs, *f.* dass. (Ragnit).

Kraujóju, awau, ósu, óti, bluten, z. B. von einer Wunde.

Kraujáwimas, o, *m.* das Bluten einer Wunde.

Kraujleidys, dzio, *m.* ein Aderlasser.

Kraujleidēne, ės, *f.* eine Aderlasserin.

Kraujligga, ôs, *f.* der Blutgang, die rothe Ruhr.

Kraujligge, ės, *f.* dass.

Kraujlējis, o, *m.* ein Blutvergießer.

Kruwinu, inau, isu, inti, blutig machen.

Sukruwintas, a, mit Blut befleckt.

Bekraujis, e, blutlos.

Krauje, ės, *f.* Plur Kraujes, eine Suppe, Brühe (Z'em.).

Kráuju, kráuti, s. u. Krúwa

Kraukiu, kiau, ksu, kti, krächzen, wie ein Rabe, eine Krähe

Krauklys, io, *m.* eine Krähe.

Sukraukiu, krächzen.

Sukraukélis, io, *m.* ein alter Mann, ein Krächzer.

Krauklė, ės, *f.* eine Meerschnecke.

Kraukszle, ės, *f.* Plur. Kraukszles, Frosthölsterlein auf den Wiesen.

Kraukszléle, ės, *f.* Dim. dass.

Kraukszlélis, io, *m.* dass.

Krauna, ôs, *f.*, auch im Plur. Kraunos, die Schale, das Heft des Messers, das Gefäß des Degens.

Brēdkraunis, io, *m.* ein Messer mit einer Schale von Elenthorn.

Kraupus, Kraupstiju u. a. s. u. Krupju.

Kraustau, krausu s. u. Krúwa.

Kráuszas, o, *m.* ein steiles, felsiges Ufer am Fluß, an der See.

Kráuszus, aus, *m.* dass.

Pakrúszis, io, *m.* eine Anfurt, ein Anlegeplatz an einem steilen Ufer.

Pakrúsza, ôs, *f.* dass. (Sz.).

Krausze, ės, *f.* eine Birne, auch ein Birnbaum (bei Memel unbekannt; vgl. Grusze). Krauszů gérimas, Birnentrank, Birnenmost.

Krauszis, io, *m.* ein Birnbaum.

Krauszēne, ės, *f.* Birnenmuhs.

Krauszgirre, ės, *f.* ein Wald von Birnbäumen, Name eines Dorfes bei Popelken.

Krauszinnis, io, *m.* Birnenwein, Birnenmost.

Kruszinnis, io, *m.* dass.

Krebzdu, dēti, s. u. Kribzdu.

Kréceris, io, *m.* der Krätzer, ein Instrument, mit dem man Flintenläufe auswischt oder die Ladung herauszieht.

Krēcziu, krēsti s. u. Krētu.

Krēglas, o, *m.* der Kegel, der Spielkegel. (Bd. Sz.)

Kregù, gējau, gēsu, gēti, grunzen.

Krégždе, ės, *f.* die Schwalbe. **Krégždе mēlina**, die gewöhnliche Hausschwalbe, **Hirundo urbica**; **Krégždе baltoji**, die Ufer- oder Erdschwalbe, **Hirundo riparia** (sonst **urwinne** genannt). (Um Heidekrug und weiter nördlich heißt die Hausschwalbe **Blezdinga**, und nur die Uferschwalbe **Kregždе**, bei Ragnit und südlicher ist **Blezdinga** unbekannt).

Kregždéle, ės, *f.* Dim. die Schwalbe; auch Schwalbenkraut, s. u. **Kregždažole**.

Kregždуke, ės, *f.* Dim. die Schwalbe.

Kregždinga, ôs, *f.* die Schwalbe.

Kregždažole, ės, *f.* Schwalbenkraut, Schwalbenwurzel, **Asclepias vincetoxicum**.

Kregždyne, ės, *f.* Schöllkraut, Schwalbenkraut, **Chelidonium majus**.

Krēkena, ôs, *f.* nur im Plur. **Krēkenos**, ů, Beest, die erste Milch, welche die Kuh nach dem Kalben giebt, bei Ragnit immer Krēkenos (— ⏑ ⏑), anderwärts auch Krekénos (⏑ — ⏑) gesprochen. (vielleicht von **Krēku** abzuleiten).

Krekēsa, ôs, *f.* Kannenkraut, Katzenzagel, **Equisetum arvense**; auch Krenēsa.

Krēkinūs, inaus, isūs, intis, sich belaufen, von der Sau.

Apsikrēkinu, inau, isu, inti, dass.

Pasikrēkinu, dass.

Krēku, kējau, kēsu, kēti, und **Krēku**, kau, ksu, kti, gerinnen, gewöhnlich

Sukrēku, gerinnen, sich zusammenschieben, von Milch, Blut u. dgl. **Sukrēkęs** und **Sukrēkējęs kraujas**, geronnenes Blut.

Sąkrēkos, ů, *f. pl.* das Geronnene, daher die Glumse, provinzieller Ausdruck für die durch Erwärmung aus der Milch ausgeschiedenen Käsetheile; desgl. Schlakken und sonstige geronnene Abgängsel.

Kremblys, io, *m.* eine eßbare Pilzenart, Kochschwamm, Pfifferling.

Kremblauju, awau, ausu, auti, Pfifferlinge lesen.

Piktkremblys, io, *m.* ein ungenießbarer Pilz.

Kremslė, ės, *f.* (Z'em. **Kremzle** u. **Krimzle**) ein Knorpel in der Nase, im Ohr.

Kramslė, ės, *f.* dass. (**Kramsze** bei R. Druckfehler).

Kramslys, io, *m.* dass.
Kramslélis, io, *m.* Dim. dass.
Kremslétas, a, knorpelig.
Pakremsle, ês, *f.* das Ohrläppchen.
Kremtu, krimtau, krimsu, krimsti, beißen, nagen, kauen; Jemanden kränken. Tai szirdi kremta, das geht zu Herzen, trifft sein Gewissen. Kremtanti sażinė, ein nagendes Gewissen. Kremtą żodzei, beißende, verletzende Worte. Sawo szirdi krimsti, sich in Sorgen verzehren.
Krimtimas, o, *m.* das Nagen, Beißen.
Krimstus, i, beißig, gefräßig. (Sż.).
Kremtûs, krimtaus, krimsûs, krimstis, sich aufnagen, sich verzehren, vor Gram, Sorgen.
Kramtau, cziau, tysu, tyti, nagen, kauen, beißen.
Kramtimas, o, *m.* der Biß.
Kramtus, i, beißig, zänkisch.
Kramstus, i, gefräßig.
Kramsnoju, ojau, osu, oti, ein wenig kauen.
Apkremtu, benagen, anbeißen. Apkrimstas, a, benagt.
Apkramtau, dass.
Ikremtu, einfressen, einnagen.
Iszkremtu, ausnagen, ausfressen.
Iszkrimtimas, o, *m.* das Ausfressen.
Nukremtu, abnagen, abfressen, abbeißen.
Nukramtau, dass.
Pakremtu, annagen, anbeißen.
Pérkremtu, durchnagen, durchfressen; aufbeißen.
Sukremtu, zerbeißen, aufbeißen, auffressen.
Sukramtau, zerbeißen, zerkauen.
Sukramtimas, o, *m.* das Zerkauen, Zermalmen.
Kremzle, ês, *f.* Z'em. = Kremsle, s. d.
Krénas, o, *m.* ein Meerrettig, Cochlearia armoracia.
Krêna, ôs, *f.* dass.
Krenêsa, ôs, *f.* ein Kraut, Katzenzagel = Krekêsa.
Krépszas, o, *m.* ein kleiner, lederner Sack, ein Ränzel, eine Hirtentasche, ein Bettelsack, gleichbedeutend mit Kalmokas. (Bei Tilsit, Ragnit, auch in Z'em. gebräuchlich).
Krépszis, io, *m.* dass.
Krépsze, ês, *f.* dass.
Krepszélis, io, *m.* Dim. dass.
Krepszikke, ês, *f.* Dim. dass. bes. ein Säckchen, das man über die Schulter hängt, auf Fußreisen.
Krêsa, ôs, *f.* Plur. Krêsos, Kresse, ein Gartenkraut.
Krêsa, ôs, *f.* ein Kreiß, Zirkel. (Germ.)
Krêsas, o, *m.* dass. Zémês krêsas, der Erdkreis.
Krêsiju, ijau, isu, iti, zirkeln.
Nukrêsiju, abzirkeln; einen Riß, einen Entwurf zu einem Bau, einer Anlage machen.
Krêslas, o, *m.* ein hoher Stuhl vornehmer Leute, ein Ehrenstuhl; der Rungenstock, das Polster auf der Hinteraxe des Wagens, in welchem die Rungen stecken. (Vgl. Kalpa).
Krêslélis, io, *m.* Dim. dass. besonders der kleine Stuhl auf dem die Weberinnen sitzen.
Krêslinnis, e, den Stuhl betreffend, einem Stuhle ähnlich. Krêslinne dantis, ein Backenzahn.
Balnakrêslis, io, *m.* der Sattelbock, das hölzerne Sattelgestell, welches nachher gepolstert und bekleidet wird. (Ragnit).
Bitkrêsle, ès, *f.* ein Kraut, Reinfarrn, Wurmkraut, Tanacetum vulgare.
Bitkrêslis, io, *m.* dass.
Karálkrêslis, io, *m.* der königliche Thron.
Pakrêslis, io, *m.* jedes stuhlähnliche Geräth, daher Pakrêslis stogo, der Dachstuhl, Pakrêslis warpû, der Glockenstuhl, u. s. w.
Krêsnas, a, starkleibig, beleibt, untersetzt.
Krêsnummas, o, *m.* Beleibtheit, untersetzte Figur.
Kretóju, ójau, ósu, óti, überlaut lachen.
Krêtu, gew. krêcziu, krêcziau, krêsu, krêsti, schütteln, rütteln; schütten, beschütten, ausschütten; den Acker düngen. Ruggiei daug krêta, der Roggen schüttet gut, giebt viele Körner. Wên's klojys pusantrą szépeli krêta, eine Lage giebt anderthalb Scheffel (bei dem Dreschen). Krêsti szaudai, Streustroh, Schüttstroh. Drugys ji krêta, das Fieber schüttelt ihn.
Krêtimas, o, *m.* das Schütteln, Schütten. Drugio krêtimas, der Fieberfrost.
Krêtinys, io, *m.* ein gedüngter Acker.
Sénkrêtinys, io, *m.* ein altgedüngter, vor zwei bis drei Jahren gedüngter Acker.
Kratau, cziau, tysu, tyti, schütteln, rütteln, stoßen; hart traben, hart auftreten, von einem Reitpferde. Szênus kratyti, das in den Schwaden naß gewordene Heu ausstreuen. Rankas kratyti, die Arme schlenkern lassen. Wežimas krato, der Wagen stößt.
Kratimas, o, *m.* das Schütteln, Stoßen.
Kratus, i, was sich leicht erschüttert; hart auftretend oder trabend, von einem Pferde. Kélas kratus, ein holpriger Weg.
Kratykla, ôs, *f.* die Flachsbreite.
Kratinnei, û, *m. pl.* Mengfutter, Heu und Stroh zusammengeschüttet.
Kratinyczia, ôs, *f.* ein Behältniß für Spreu, Stroh, u. drgl. in der Scheune, neben dem Fache; auch Pelûde genannt.
Apkrêcziu, beschütten, überhäufen; düngen, den Acker; mit einer Krankheit anstecken. Darbais apkrêstas, mit Arbeit überladen. Gnûsais apkrêsti ką, Jemanden mit Ungeziefer behaften.
Ikrêcziu, einschütten; düngen, Dünger auf den Acker fahren
Ikrêtimas, o, *m.* die Düngung.
Ikratau, einschütteln, einschütten.

Ikratas, o, *m.* gew. im Plur. **Ikratai**, die Betteinschüttung, der Federsack.

Iszkrėczių, ausschütten.

Iszkratau, ausschütten, ausschütteln, von einander streuen, z. B. das Heu, den Flachs ausbreiten, auf die Breite bringen. **Namus iszkratyti**, Hausſuchung halten, in gerichtlichem sowie in feindlichem Sinne, plündern; auch examiniren, inquiriren.

Iszkratytojis, o, *m.* der Inquirent.

Nukrėczių, herabschütten; abschütteln, z. B. Obst von den Bäumen.

Nukrėtimas, o, *m.* das Abschütteln.

Nukratau, abschütteln, abrütteln, Obst vom Baume, den Reiter vom Pferde.

Nukratimas, o, *m.* das Abschütteln.

Nusikratau, ſich etwas abschütteln, ſich losmachen, etwas ablehnen.

Pakratau, anstoßen, anrühren, erschüttern; Flachs ausbreiten.

Pakratinu, inau, isu, inti, daſſ.

Pakratinuimas, o, *m.* das Anstoßen. Anrühren.

Pasikratinu, ſich schütteln, ſich den Staub, den Regen abschütteln, von Menſchen (von Thieren **Purtintis'**).

Parkratau, etwas durch- oder umschütteln, daher unterſuchen, durchſuchen.

Sukrėczių, zuſammenſchütten, mengen; hart traben, ſtuckern, vom Pferde. **Sukrėstas pászaras**, gemengtes Futter.

Sukratau, zuſammenſchütteln, mengen; ſchüttern, ſtoßen. **Wežimas diddey sukrato**, der Wagen ſtößt tüchtig, ſchüttelt den Fahrenden tüchtig zuſammen.

Susikratau, durchgeſchüttelt, zuſammengeſchüttelt werden, z. B. beim Fahren auf ſchlechtem Wege.

Užkrėczių, beſchütten, hinaufſchütten; mit einer Krankheit anſtecken; den Acker düngen. **Užkrėczanti ligga**, eine anſteckende Krankheit. **Dumblas dirbą taip užkrėczia kaip mészlai**, Schlamm, Moor düngt den Acker ebenſo gut wie Miſt. **Akys kam užkrėsti**, Jemandem Staub, Sand in die Augen ſtreuen. **Rankowę užkrėsti**, den Aermel aufrollen, aufſchlagen.

Ussikrėczių, durch Anſteckung eine Krankheit bekommen, ſich anſtecken.

Kreida, ôs, *f.* die Kreide; die Richtſchnur der Bauleute. **Kreida raudona**, Röthel. **Kreida mėlina**, Bleiſtift.

Kreidinnis, e, von Kreide.

Kreidingas, a, kreidig.

Kreikiu, kiau, ksu, kti, ſtreuen.

Kraikas, o, *m.* die Streu, das Streuſtroh.

Kraikinnis, e, zur Streu gehörig. **Kraikinni szaudai**, Streuſtroh.

Apkraikau, kiau, kysu, kyti, beſtreuen, **szaudais**, mit Stroh.

Ikreikiu, kti, einſtreuen, beſ. Stroh in den Stall zum Lager für das Vieh, **Szaudus i stalda ikreikti**, (nicht vom Einſtreuen des Saamens in die Erde oder des Sandes in die Augen).

Iszkreikiu, ausſtreuen, den Stall mit Stroh.

Iszkraikau, kyti, ausſtreuen, zerſtreuen.

Pakraikas, o, *m.* die Streu, das Lager für das Vieh.

Kreipju, kreipti ſ. u. **Krypstu**.

Kreiwas, a, ſ. u. **Kriwas**.

Kribždu und **Krebždu**, dėjau, dėsu, dėti, wimmeln, kribbeln. **Zmonem's kribždas mėstas**, eine volkreiche Stadt.

Krebždu und **Krebždu**, dėti, daſſ.

Pakrebždu (bždu), dėti, ſich bewegen, ſich rühren. **Kirméle pakrebždėjo pilwė**, der Wurm (Bandwurm) hat ſich im Bauche gerührt.

Kriczia, ôs, *f.* ſ. u. **Krittis**.

Kryge, ės, *f.* meiſtens im Plur. **Kryges** (Germ.), der Krieg. **Krygemis užpulti**, mit Krieg überziehen. **Krygemis iszgauti, iweikti**, durch Krieg erringen, erkämpfen. **Ant krygių rodos'**, oder **Rodos kryges busent**, es ſieht kriegeriſch aus, läßt ſich nach Krieg an (Ragnit).

Krygis, io, *m.* daſſ. (Ragnit).

Krygas, o, *m.* daſſ. (Laukiſchken). **Krygė iżeistas**, im Kriege bleſſirt.

Krygėlis, io, *m.* } Dim. daſſ. in Dainos.
Krygužis, io, *m.* }

Krygiszkas, a, kriegeriſch, zum Kriege dienlich. **Krygiszkas stukkis**, eine Kanone.

Krygininkas, o, *m.* ein Krieger.

Krygawoju, ojau, osu, oti, kriegen Krieg führen.

Krygożys, io, *m.* ein Bock bei der Belagerung. (M.).

Krijos, ů, *f. pl.* ein großer runder Knäuel von Baſt oder Rinde, worauf man das Garn aufwindet, um es darnach zu ſcheeren; auch die große Spuhle der Leinweber.

Krijes, ů, *f. pl.* daſſ.

Kryke, ės, *f.* ein ungepfropfter, wilder Pflaumen- oder Kirſchenbaum, auch die Frucht eines ſolchen.

Krykle, ės, *f.* daſſ.

Krykmozas u. **Krykmosas**, o, *m.* Muhs von ſolchen Früchten, auch allgemein Kirſchmuhs, Kirſchkreide. (Ragnit).

Krykmoze, **Krykmose**, ės, *f.* daſſ.

Krykle, ės, *f.* die Kriekente, **Anas crecca**, auch beſtimmter **Krykle rudgalwe** genannt. **Krikle driszogalwe**, die Zirzente, **Anas circea**. **Krykle laukinne**, die gemeine wilde Ente, **Anas boschas**.

Krykléle, ės, *f.* Dim. daſſ.

Kriksu, sėjau, sėsu, sėti, quacken. (Bd.)

Krykszcziu, czėti, ſ. u. **Krykstauju**.

Kriksztas, o, *m.* ein Kreuz, (auch **Kryżus** ſ. d.), z. B. ein Kreuz auf einem Grabe; daher die Bekreuzung, die Taufe. Plur. **Kriksztai** für **Wankriksztai**, das Feſt der heiligen drei Könige, 6. Januar.

Kriksztélis, io, *m.* } Dim. daſſ. beſ. ein
Kriksztużis, io, *m.* } Grabkreuz.

Kriksztawone, ês, *f.* Kreuzwerk, Fachwerk, in der Baukunſt. **Kriksztawonę budawoti**, Fachwerk bauen; auch **Kryżawone.**

Kriksztkélis, io, *m.* ein Kreuzweg.

Kriksztsolis, io, *m.* der Ehrenplatz, der Platz oben an. (Bd.).

Kriksztiju, ijau, isu, iti, bekreuzen, mit einem Kreuze bezeichnen, daher taufen.

Kriksztijimas, o, *m.* das Taufen.

Kriksztitojis, o, *m.* der Täufer.

Kriksztynos, ů, *f. pl.* der Taufſchmaus.

Kriksztynes, ů, *f. pl.* daſſ.

Kriksztinyczia, ôs, *f.* der Taufſtein, die Taufkammer.

Kriksztinycze, ês, *f.* daſſ.

Kriksztydinu, inau, isu, inti, taufen laſſen.

Kriksztydinůs, intis, ſich taufen laſſen.

Krikszczonis, nio und nês, *m.* ein Getaufter, ein Chriſt.

Krikszczanka, ôs, *f.* eine Chriſtin.

Krikszczoniszkas, a, chriſtlich.

Krikszczonyste, ês, *f.* die Chriſtenheit, das Chriſtenthum.

Naujakriksztis, czio, *m.* ein Wiedertäufer.

Burnakriksztis, io, *m.* ein Maulchriſt.

Apkriksztiju, bekreuzen; taufen.

Apsikriksztydinu, ſich taufen laſſen.

Atkriksztiju, wiedertaufen.

Atkriksztytojis, o, *m.* ein Wiedertäufer.

Atkriksztynes, ů, *f. pl.* der Kirchgang der Wöchnerin nach ihrer Geneſung.

Atkriksztynos, ů, *f. pl.* daſſ.

Pakriksztiju, bekreuzen; taufen.

Pérsikriksztiju, ſich mit dem Kreuze ſegnen, das Kreuz ſchlagen; nach Sz. ſich umtaufen, ſeinen Namen ändern.

Ussikriksztiju, ſich kreuzigen; ſich verſchwören, d. h. ſich durch einen Schwur verpflichten, etwas nicht zu thun.

Kryksztáuju, awau, áusu, auti, ſchreien, kreiſchen, jauchzen; auch vom Schreien der Elſter gebraucht.

Kryksztóju, ójau, ósu, óti, daſſ.

Krykszcziu, szcziau, szu, szti, daſſ.

Krykszcziu, czéjau, czésu, czéti, daſſ.

Kryksztáwimas, o, *m.* das Schreien, Jauchzen.

Krikszte, ês, *f.* weiblicher Vorname, Chriſtina (Ragnit).

Kriksztinota merga, ein geſchwängertes Mädchen. (Ruß).

Krimtau, krimsu, krimsti ſ. u. **Kremtu.**

Krimzle, ês, *f.* ſ. u. **Kremsle.**

Kringėlis, io, *m.* ein Kringel, Bretzel.

Krynkė, ês, *f.* eine geklöppelte Spitze oder Kante.

Krintu, ſ. u. **Krittis.**

Krippe, ês, *f.* eine Wageuleiter. **Ilga krippe**, eine Heuleiter, Leiter zu einem großen Heuwagen. (Ragnit).

Szėnkrippe, ês, *f.* eine Heuleiter = **ilga krippe.**

Krypstu, krypau, krypsu, krypti, ſich wenden; wanken. **Krypsta**, es ändert ſich).

Kripteru, ėjau, ėsu, ėti, ſich wenden, ſich verändern, umſchlagen. **Kripterėjęs alus**, umgeſchlagenes, ſauer gewordenes Bier. Vgl. indeß **Kirpterėjęs.**

Kreipju, pjau, psu, pti, wenden, kehren, umlenken, drehen.

Kreipjůs, ptis', ſich wenden, nů ko, von etwas ab.

Kraipau, pjau, pysu, pyti, krumm herum wenden, umkehren, verdrehen. **Burną kraipyti**, Einem ein ſchiefes Maul machen.

Kraipinu, inau, isu, inti, daſſ.

Kraipaus, pytis', ſich umkehren, ſich umwenden.

Kraipimas, o, *m.* das Verdrehen, Verkehren.

Atkreipju, abwenden, umwenden, umkehren; abwendig, abtrünnig machen. **Weidą atkreipti**, das Geſicht umwenden, abwenden. **Ranką atkreipti**, die Hand umkehren.

Atkreipimas, o, *m.* das Abwenden, das Abwendigmachen.

Atkraipau, abwenden, verführen.

Atsikreipju, ſich umkehren, ſich abwenden; abtrünnig werden.

Ikrypay, mit halber Wendung, in ſchräger Richtung.

Iszkrypęs, usi, ausgebogen, nach außen gebogen, daher allgemein ſchief, krumm.

Iszkreipju, verrücken, aus der Ordnung kehren. **Ne iszkreipjamas**, unverrückt.

Iszkraipinu, verrücken, verkehren. **Prową iszkraipinti**, das Recht beugen.

Iszkraipitojis, o, *m.* ein Irrlehrer, Ketzer.

Issikreipju, ausweichen, aus dem Wege treten; daher auch den Weg verlaſſen, abſchweifen, ausſchweifen.

Issikreipimas, o, *m.* das Ausweichen; der Abſchweif.

Nukrypstu, ſich neigen, geneigt, gebeugt ſein. **Nukrypęs**, geneigt, geſenkt, krumm. **Nukrypti nů tėsôs**, von der Wahrheit abweichen. **I szalį** oder **Szalyn nukrypti**, ſeitwärts abgehen.

Nukreipju, abwenden, abkehren, wegwenden; ein Unglück verhüten; Jemand verführen.

Nukreipimas, o, *m.* die Abwendung; Verführung.

Nusikreipju, ſich abwenden, ſich wegwenden, abweichen.

Nusikreipdinůs, inaus, isůs, intis', ſich abhalten laſſen.

Pakrypstu, krumm gebogen werden, ſich abwenden. **Pakrypęs**, usi, krumm, krumm gebogen.

Pakreipju, krumm biegen, verdrehen. **Żandą pakreipti**, ein ſchiefes Maul machen.

Pérkreipju, verdrehen, verkehren, verwandeln, verfälschen. **Pérkreiptas, a**, verdreht, verkehrt. **Pérkreipjamas, a**, veränderlich, wandelbar.

Pérkraipau, verändern, verwandeln.

Prikreipju, zukehren, **kam ką**, Einem etwas. **Nugarą kam prikreipti**, Einem den Rücken kehren.

Kripszteru, rẽjau, ẽsu, ẽti, ein leises Geräusch machen. (Bd.). Vgl. **Kribždu.**

Kripszterẽjimas, o, *m.* ein leises Geräusch.

Krisdinu, inti, s. u. **Krittis.**

Krislas, o, *m.* ein Splitter, ein Staubkörnchen, ein Atom (vielleicht von **Krittis, Krintu**). **Ne iszmẽgojęs nẽy krislą**, der nicht ein bißchen, lange nicht ausgeschlafen hat.

Krislẽlis, io, *m.* Dim. dass.

Krystolas, o, *m.* Krystall.

Krystolinnis, e, krystallen, von Krystall.

Kristúbere, ês, *f.* (⏑ – ⏑ ⏑) eine Stachelbeere, hier Christorbeere genannt (Ragnit).

Kristuppas, o, *m.* Christoph.

Kristus, aus, *m.* Christus.

Kristonis, io, *m.* (nicht sehr gebräuchlich, vrgl. **Krikszczonis**) ein Christ.

Prẽszkristis, czio, *m.* der Antichrist.

Prẽszkristiszkas, a, antichristisch.

Krytis, tês, *f.* und **czio,** *m.* ein Kescher, ein Hamen.

Krytéle, ês, *f.* Dim. dass.

Krytinnis, io, *m.* dass.

Krittis, tês, *f.* der Fall.

Krintu, krittau, krissu, kristi, fallen, bes. von leichten Körpern, von Schnee, Thau, dem Laube; fließen, von den Thränen; fallen, sterben, vom Vieh. **Karwe kritto**, die Kuh ist gefallen d. h. gestorben (nicht niedergefallen).

Krizdinu (Krisdinu), inau, isu, inti, fallen lassen.

Lapkristys, sczio, *m.* (vielleicht genauer **Lapkrizdys, dzio**, der das Laub fallen macht), der Monat October.

Apkrintu, befallen, auf etwas herabfallen.

Atkrintu, zurückfallen in eine Krankheit, auch zurückschlagen, von einem Ausschlage. **Atkritto wẽl atgal**, er hatte wieder einen Rückfall. **Szaszai atkritto**, der Ausschlag schlug zurück. (Bei Memel ganz unbekannt).

Atkrittis, ês, *f.* der Rückfall in die Krankheit.

Atkriczia, ôs, *f.* dass. **Atkrizciomis sirgti**, einen Rückfall bekommen haben.

Ikrintu, hineinfallen. **Krislẽlis i aki ikritto**, es ist ein Staubkörnchen ins Auge gefallen. **Nẽy wẽną ikrittusi daiktą turru**, ich habe nicht das allergeringste.

Iszkrintu, herausfallen, ausfallen. **Pinnigai man isz rankôs iszkritto**, das Geld ist mir aus der Hand gefallen. **Agonos iszkritto**, der Mohn ist ausgefallen. **Iszkrinta man**, es fehlt mir geht mir ab.

Nukrintu, herabfallen, abfallen, vom Laube, vom Thau. **Rasa nukrinta**, der Thau fällt.

Perkrittęs, verfallen, eingefallen, vom Leibe. **Perkrittęs waikszczoja**, er geht verfallen einher.

Sukrintu, zerfallen, vom Fleische, wenn es zu stark gekocht wird.

Užkrintu, herauffallen, befallen etwas. **Migluże užkritto wainikkẽli**, der Nebel ist auf das Kränzchen gefallen. **Mẽdis man užkritto**, ein Baum hat mich befallen, ist auf mich gefallen.

Kriwas, a, krumm, gew. in der Wriddhiform **Kreiwas.**

Kriwis, ẽ, *m. f.* ein krummer, gebückt gehender Mensch.

Kreiwas, a, Adv. **ay,** (bei Sz. **Kraiwas**), krumm. **Kreiwù kelių eiti**, vom Wege abgehen, auf krummen Wegen gehn. **Kreiway sẽkti**, falsch schwören. **Kreiwomis,** Adv. schief, krumm.

Kreiwummas, o, *m.* die Krümme, Schiefheit.

Kreiwybe, ês, *f.* dass.

Kreiwulis, io, *m.* der Mond. Vgl. das Sprüchwort unter **Strũlis.**

Kriwúle, ês, *f.* der Krummstab des Dorfschulzen, aus einer verwachsenen Baumwurzel gemacht, der auf Veranlassung des Schulzen von einem Nachbarn zum andern geschickt ward, um diese zu einer Versammlung einzuladen; dann auch die Dorfsversammlung selbst, daher **ì kriwúlę eiti**, in die Versammlung gehn, **isz kriwúlės pareiti**, aus der Versammlung kommen; ferner bedeutet es das Krummholz, das Knie am Kahn.

Kriwoju) ojau, osu, oti, die Schuhe **Kreiwoju)** schief treten, gew. mit **Nu.**

Kriwidà, ôs, *f.*, contrahirt **Kriwdà**, krumme Streiche, krumme Wege, Betrug, Unfug, Unrecht, Ränke.

Kriwidingas, a, betrügerisch, ränkevoll.

Kriwidininkas, o, *m.* Betrüger, Ränkemacher.

Kriwdiju, ijau, isu, iti, betrügen, Unfug anrichten, Unrecht thun.

Kriwdinu, inau, isu, inti, dass.

Kreiwakis, e, *m. f.* ein Schieler, schielend.

Kreiwburnis, e, schiefmäulig.

Kreiwkẽlis, io. *m.* ein Abweg, krummer Weg.

Kreiwkojis, e, krummbeinig.

Kreiwnosis, e, krummnäsig.

Kreiwsnukis, io, *m.* der Kreuzschnabel, ein Vogel. (Sz.).

Kreiwsprándis, de, krummhälsig.

Nukriwoju, die Schuhe abtreten, schief treten.

Nukreiwoju, dass.

Pakriwdiju, veruntreuen.

Kriwda, Kriwdiju, Kriwdinu, s. u. **Kriwas.**
Krizdinu, inti, s. u. **Krittis.**
Kryzolitas, o, *m.* Chrysolith.
Kryzopras, o, *m.* Chrysopras.
Kryżus, aus, *m.* ein Kreuz. **Kryżeis budawoti,** Fachwerk bauen. **Kryżeis bėgti,** durch einander laufen. **Kryżumis,** kreuzweise. **Tarp muma wisokiû kryżû yra,** unter uns beiden ist allerlei Kreuz, d. h. Zank, Uneinigkeit.
Kryżėlis, io, *m.* ein kleines Kreuz; ein Kreuz am Wege in katholischen Ländern; das Fest der Kreuzeserhöhung.
Kryżingas, a, kreuzförmig.
Kryżókas, o, *m.* ein Kreuzherr, Ordensritter.
Kryżawone, ės, *f.* (Vgl. **Krikształawone**) ein Kreuz; Kreuzwerk, Fachwerk; ein Crucifix. **Kryżawonę** oder **i kryżawonę budawoti,** Fachwerk bauen.
Kryżkėlis, io, *m.* ein Kreuzweg.
Kryżawóju, ójau, ósu, óti, kreuzigen, ans Kreuz schlagen.
Kryżawojimas, o, *m.* die Kreuzigung.
Kryżawotojis, jo, *m.* der Kreuziger.
Nukryżawóju, kreuzigen. **Nukryżawotasis, tojo,** *m.* emph. der Gekreuzigte.
Skerskryżeis, Adv. kreuzweise. **Skerskryżeis budawoti,** Fachwerk bauen.
Skerskryżemis, Adv. dass.
Krodziu, krodziau, krosu, krosti, abschneiden. Vgl. **Skrodziu.**
Krogiu, Krogoju, Krogulis = **Krokiu,** u. s. w.
Kroja, Apkroja, s. u. **Krúwa.**
Krókiu, kiau, ksu, kti, röcheln, würgen, krächzen, schnarchen, vom Schweine grunzen, vom Pferde husten. Vergl. **Krùke, Krukiu.**
Krókimas, o, *m.* das Röcheln, Grunzen u. s. w.
Krókulis, io, *m.* dass.
Króklys, io, *m.* einer der röchelt, krächzt.
Krokoju, ojau, osu, oti, = **Krokiu.**
Krokszcziu, szcziau, szu, szti, röcheln, krächzen, schnarchen.
Krokszczus, i, röchelnd, schnarchend, der viel schnarcht.
Krokszczuwas, o, *m.* das Schnarchen.
Kroklys, io, *m.* der Sperling (Fuß).
Krómas, o, *m.* (Germ.) der Kram, der Kramladen.
Krominińkas, o, *m.* ein Krämer.
Krominińke, ės, *f.* eine Krämerin.
Kromyste, ės, *f.* die Krämerei. **Kromystę waryti,** ein Kramgeschäft treiben.
Krópa, ôs, *f.* ein Grützkorn, auch ein Körnchen von Salz, Brodt und drgl. Plur. **Krópos,** die Grütze.
Krópas, o, *m.* dass. (Bd. Qu.).
Krópe, ės, *f.* ursprünglich wohl dasselbe, dann übertragen eine Blatter, eine Pocke, Plur. **Kropes,** die Pocken (Memel, sonst **Rauples**).
Kropéle, ės, *f.* Plur. **Kropéles,** Dim. Grütze.
Kropinnis, e, von Grütze gemacht. **Kropinne deszera,** Grützwurst, auch ohne **deszera.**
Kropininkas, o, *m.* ein Grützmacher, Grützhändler.
Kropapenis, e, von Grütze lebend, Grütze essend. (Sz.).
Krópinu, inau, isu, inti, kriechen, langsam gehen (wahrscheinlich Germ. von dem Provinzialismus **kraufen,** plattd. **krupen** für kriechen).
Kroplotas, a, holperig, vom Wege (ob zu **Krópa** ?) (Tilsit).
Krosas, o, *m.* Farbe, Farbestoff, Färbekraut.
Krosa, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Krosilas, o, *m.* dass.
Krosiju, ijau, isu, iti, färben, malen, mit Farben anstreichen.
Krosijimas, o, *m.* das Färben, Anstreichen.
Krosininkas, o, *m.* ein Färber, Maler.
Krosórus, aus, *m.* dass.
Krósbuttis, ežio, *m.* eine Färberei, ein Färbehaus.
Króskatilas, o, *m.* ein Färbekessel.
Nukrosiju, färben, anstreichen.
Nukrosoju, awau, osu, oti, dass.
Nukrosawóju, ójau, ósu, óti, dass.
Krósnis, nio, *m.* nės, *f.* ein von Steinen oder Ziegeln gebauter Ofen in Brach- und Badestuben; bei Memel jeder Ofen. **Kaip ant Krósnės pilti,** wie auf den heißen Stein gießen.
Krószau, sziau, szysu, szyti, sitzen, hucken, faullenzen; sitzen bleiben, alt werden, von Mädchen. **Krószanti** oder **Krószusi merga,** ein altgewordenes Mädchen.
Kroszu, szėjau, szėsu, szėti, dass. **Tu kroszėsi, o asz kakali kursu,** du wirst faullenzen und ich werde den Ofen dazu heizen!
Sukrószau, dass. **Sukrószusi bóba,** ein ganz altes Weib.
Krotas, o, *m.* = **Krátas** s. d.
Krowa, Krowjau s. u. **Kruwa.**
Kruczkas, o, *m.* (Z'em.) eine Kohlrübe, Brucke (Poln. **Brukiew**).
Krugas, o, *m.* ein Riegel. (Sz.).
Krùke, ės, *f.* die Haspe an einem Thor oder an einer großen Thüre.
Krúkis, io, *m.* dass.
Krùke, ės, *f.* die Schweineschnauze (Ragnit). Vgl. **Krókiu.**
Krùke kiaulů, der Saugott der Heiden; jetzt ein Schimpfwort auf den Schweinehirten (so R. und M.).
Krukiu, kiau, ksu, kti, grunzen.
Kruksu und **Krukséju, ėjau, ėsu, ėti,** dass.
Krukinu und **Krukinėju, ėjau, ėsu, ėti,** dass.
Krùke, ės, *f.* eine Krücke (Ragnit). Vergl. **Kuikis.**
Krúkis, ės, *f.* dass.
Krúmas, o, *m.* ein einzelner Strauch, eine Staude, ein Busch; Plur. **Krúmai,** Gebüsch, Gesträuch. Bei Memel ist **Krúmas** nicht

Sträuch, sondern jeder nicht gar zu große, wohl aber über mehrere Hufen sich ausdehnende Wald.

Krumélis, io, *m.* Dim. v. Krumas.

Krumátis, czio, *m.* Dim. v. Krumas.

Krumynas, o, *m.* ein Gesträuch, ein Ort, an dem viel Strauchwerk wächst.

Krumótas, a, buschig, gesträuchig.

Kruminnis, e, strauchähnlich, daher **Kruminne dantis**, ein Backenzahn.

Krúminas, o, *m.* ein Backenzahn.

Krúmijůs, ijaus, isůs, itis', sich stauden, sich ausbreiten, wuchern.

Krumawojůs, ojaus, osůs, otis, dass.

Isikrúmiju, sich stauden, gut einwachsen.

Pakrúmis, mjo, *m.* ein Ort am Gesträuch.

Krumplys, io, *m.* der Knöchel, das äußere Gelenk am Finger; auch ein Gelenk oder Gelenkknoten an Halmen.

Krumplotas, a, mit Gelenkknoten versehen.

Kruniu und **Krunéju**, ějau, ėsu, ėti, schwer aufhusten, aus der Brust auswerfen. **Krunėdami dėdai**, alte Männer, die viel und schwer husten.

Krunkinu, Krunksztauju, Krunkszcziu, schreiben Einige für das gew. **Krankinu**, u. s. w. s. d.

Krupauju, awau, ausu, auti, sich fürchten, erschrecken.

Krupáwimas, o, *m.* Furcht, Schreck.

Krupjůs, pjaus, psůs, ptis', erschrecken.

Krupus, i, furchtsam, scheu, der leicht erschrickt.

Kraupus, i, dass.; bei Ragnit auch, rauh, unangenehm, vom Wetter. **Kraupus oras**, rauhe, kalte (etwa Furcht einjagende) Witterung. (Nach Sz. soll es auch hohl, muschelförmig bedeuten).

Kraupstijůs, ijaus, isůs, itis, sich ängstigen. **Per szalti ne důkitės kraupstitis**, durch die Kälte laßt euch nicht abschrecken (Inse).

Krupteru, rėjau, rėsu, rėti, erschrecken, plötzlich vor Schreck auffahren, bes. auch im Schlafe.

Krupczóju, ójau, ósu, óti, dass.

Pakraupju, pjau, psu, pti, auffahren vor Schreck, erschrecken.

Susikraupju, pti, sich vor Kälte zusammenkauern, vor Kälte zusammenschauern. (Vgl. **Kraupus**).

Krupke, ės, *f.* ein Knopf (? Bd., etwa Schreibfehler für **Knipke, Knypke**, vgl. **Knypkis**).

Krusonis, io, *m.* ein Zaun von Steinen (Sz. **Płot Kamienny**).

Krůsza, ôs, *f.* (◡◡) Hagel, Schlossen, bes. feiner Hagel (Memel, sonst **Lėdai**). **Nėy krusza byra**, es schneit fein wie Hagelkörner.

Kruszu, krusziau, kruszu, kruszti, zu feinen Körnern zerstampfen, zerschlagen. **Krusztinnė kruszti**, Graupe stampfen.

Krusztinne, ės, *f.* Graupe.

Krusztinnis, e, feingestampft. **Krusztinni lėdai**, der bei den ersten Nachtfrösten sich zeigende Reif auf den Gräsern.

Nukruszu, die Hülsen vom Getreide, bes. der Gerste abstampfen, Graupe machen. **Nukruszti mėžey**, Graupen, gegraupte Gerste.

Pakruszu, stampfen, fein stampfen; dann sich zerarbeiten, abnehmen, mager werden. **Pakruszęs weidas**, ein abgefallenes, abgezehrtes Gesicht.

Sukruszu, zerstampfen, zermalmen; sich zerarbeiten, abfallen. **Sukruszęs**, abgefallen, abgelebt, schwach.

Sukruszėlis, io, *m.* ein alter, abgelebter Kerl.

Sukruszinu, inau, isu, inti, zerstampfen, zerschlagen, zermalmen. **Lėdai ruggius sukruszino**, der Hagel hat das Korn zerschlagen.

Krusza, ôs, *f.* eine Eisscholle.

Kruszas, o, *m.* dass. Plur. **Kruszai**, das Grundeis. **Kruszai lėdů susikimsze**, es ist eine Eisstopfung im Strome entstanden (Ragnit).

Sukruszu, sziau, szu, szti, zusammentreiben, zusammenstoßen, von den Eisschollen. **Lytys yr' sukrusztos**, die Eisschollen sind zusammengetrieben.

Kruszinnis, io, *m.* s. u. **Krausze**.

Krúszis, Pakrúszis, s. u. **Kráuszas**.

Krútis, ės, *f.* die Mutterbrust. **Kudikis kruti imma**, das Kind nimmt die Brust. **Kudikis dar prė krutės yra**, das Kind ist noch an der Brust.

Krútinne, ės, *f.* die Brust im allg., der Brustknochen mit Allem, was darauf und dahinter ist, bei Männern und Frauen. **Krutinėsp priglausti**, an die Brust drücken.

Krutinnáte, ės, *f.* Dim. dass. z. B. die Brust eines Kindes.

Krútinnis, e, die Brust betreffend.

Krutingas, a, eine starke Brust habend. **Krutinga merga**, ein Mädchen mit vollem Busen.

Kruttu, tėjau, tėsu, tėti, sich regen, sich bewegen; leben; arbeiten, rührig sein. **Dar kruttu**, noch lebe ich. **Gysla krutta**, der Puls schlägt. **Ne gal isz patalo kruttėti**, (der Kranke) kann sich nicht aus dem Bette bewegen. **Sumuszk ji kad ne kruttėtu**, hau' ihn, daß er sich nicht mehr rührt! **Bekruttam' kai ůdai**, wir leben wie die Mücken, wir haben kaum das liebe Leben.

Kruttėjimas, o, *m.* die Regung, Bewegung. **Gyslů kruttėjimas**, der Pulsschlag.

Kruttus, i, rührig, beweglich, arbeitsam.

Kruttummas, o, *m.* Rührigkeit, Arbeitsamkeit.

Kruttinu, inau, isu, inti, bewegen, in Bewegung setzen; anrühren, betasten. **Nekruttinnamas**, a, unbeweglich. **Ne-**

mikruttink, rühre mich nicht an! alte Z'emeik. Form für **Ne kruttik mane**.

Kruttulóju, ójau, ósu, óti, sich regen, weben, leben.

Kruttulu, ẽjau, ẽsu, ẽti, dass.

Atsikruttu, tẽti, sich erholen, wieder zu sich kommen.

Pakruttinu, bewegen, rühren; anrühren, antasten; erregen. **Nepakrutinnamas, a**, unbeweglich.

Pakruttinnimas, o, *m.* Bewegung, Erregung. **Szirdês pakruttinnimas**, Rührung, Gemüthsbewegung.

Pasikruttinu, sich rühren, thätig sein. **Jis wis pasikruttina**, er ist noch immer rührig und arbeitsam, sagt man von Leuten in hohem Alter.

Krúwa, ôs, *f.* ein Haufen, z. B. Stroh, Steine, auch Menschen. **Dar kruwoj' ne buwom**, wir sind noch nicht zusammen gewesen. **Ì krúwą eiti su kittais**, sich mit andern verbinden, vereinigen. **Ì kruwą sutraukti**, zusammenziehen. **Kruwon' buti su kû**, mit Jemand zusammen sein (unrichtig gebraucht statt **Kruwoj'**). **Kruwon' szaukti**, zusammenrufen. **Ì kruwą susénusi boba**, ein zusammengeschrumpftes altes Weib. **Kruwą rant kruwôs dẽti**, aufhäufen. **Kruwà** u. **Kruwomis**, haufenweise.

Kruwéle, ês, *f.* ein Häuflein.

Kruwingas, a, gehäuft, in Haufen.

Kruwóju, ójau, ósu, óti, häufen, anhäufen.

Kruwojimas, o, *m.* Anhäufung.

Krauju, krówjau, krausu, krauti, häufen, auf einander legen, laden, packen, fleihen. **Lizdą krauti**, ein Nest machen. **Wežimas géray krautas**, ein gut geladenes Fuder. **Szénus i kugi krauti**, Heu in einen Haufen zusammenbringen. **Skarbus krauti**, Schätze sammeln. **Pẽdus ì bertaini krauti**, Garben in das Scheunenfach ordnungsmäßig einfleihen. **Mészlus krauti**, Mist laden. **Asz jam géray krówjau**, ich habe ihm gut aufgeladen, d. h. ihm derb die Wahrheit gesagt. **Bittes medu krauja**, die Bienen machen Honig.

Krówa, ôs, *f.* die Ladung, die Fracht.

Krowikkas, o, *m.* der Lader, der bei dem Einfahren des Heu's oder Getreides das Fuder ladet.

Krowikke, ês, *f.* die Laderin.

Kraustau, scziau, stysu, styti, packen, aufpacken; aufräumen. **Lizdą kraustyti**, ein Nest machen.

Kraustaus, stytis, sich sammt seinen Habseligkeiten aufpacken, wegziehen, umziehen (im gemeinen Leben sich packen).

Apkrauju, beladen.

Apkroja, ôs, *f.* das Reisegepäck (Sz.).

Apsikrauju, sich beladen, sich bepacken.

Atsikraustau, an einen Ort anziehen (Vgl. **Kraustaus**). **Szwẽżey atsikraustes**, ein neu angezogener.

Ìkrauju, einpacken, einfleihen, einladen in den Wagen.

Ìkraustau, einpacken.

Ìkrówa, ôs, *f.* was man in ein Geschäft hineinsteckt, die Auslagen, Unkosten, das Anlagecapital (Sz.).

Ìsikraustau, einziehen in eine Wohnung, anziehen.

Iszkrauju, abladen, ausfleihen, auspacken, auslegen, z. B. ant pardüszkês, zum Verkaufe.

Iszkraustau, dass.

Issikraustau, wegziehen von einem Orte, abziehen.

Nukrauju, abladen; man sagt **Szẽną nukrauti**, das Heu (vom Wagen) abladen, und auch **Wežimą nukrauti**, den Wagen, das Fuder abladen.

Nukraustau, abräumen, abpacken.

Nusikraustau, wegziehen, abziehen.

Pérkrauju, überladen, einen Wagen, ein Schiff.

Prikrauju, voll laden; beladen, befrachten. **Prikrautas, a**, voll, voll geladen.

Prikraustau, voll packen.

Prikraustytinis, e, was vollgepackt werden soll. **Prikraustytinis wežimas**, ein Lastwagen, Frachtwagen.

Sukrúwiju, ijau, isu, iti, zusammen, zu Haufen bringen.

Sukrúwinu, inau, isu, inti, dass.

Sukrauju, zusammen laden. **Szẽną ì kugi sukrauti**, das Heu in einen Haufen zusammenbringen.

Sukrówimas, o, *m.* das Zusammenhäufen, Zusammenbringen.

Sukraustau, zusammenpacken, einpacken.

Użkrauju, aufladen, aufbürden; ein Fuder laden; Auslagen machen. **Kam** und **Ant ko ką użkrauti**, Einem etwas aufladen, aufbürden. **Użkrauti puczką** (M. Dł. 315), eine Flinte laden, ist wohl unrichtig.

Krúwinas, a, blutig, s. u. **Kraujas**.

Krúżas, o, *m.* ein Krus, ein Krug, ein großes Trinkgeschirr.

Krúże, ês, *f.* dass.

Krużélis, io, *m.*
Krużikkas, o, *m.*
Krużikkélis, io, *m.*
} Dim. dass.

Kwaczummas, o, *m.* Prahlerei (Bd. R. M.).

Kwaje, ês, *f.* eine niedrige, krumme Fichte.

Kwaja, ôs, *f.* dass.

Kwakiu, kẽjau, kẽsu, kẽti, schreien, v. Frosch; krächzen, schnarchen, schnattern und ähnliche rauhe Töne von sich geben.

Kwakimas, o, *m.* das Geschrei der Frösche.

Kwaksu, sẽjau, sẽsu, sẽti, gackeln, glucken v. d. Henne, quacken, quackseln, vom Frosch.

Kwaksẽjimas, o, *m.* das Glucken, Gackeln.

Sukwakiu, ėti, ſchnarchen, ſchnattern, von den Gänſen.

Kwaknóju, ójau, ósu, óti, überlaut lachen, in andern Gegenden Kwatoti, Kwatenti.

Kwakteru, rėjau, rėsu, rėti, quatſchen, von dem Tone eines fallenden Körpers.

Kwalczawóju, ójau, ósu, óti, fälſchen. **Nekwalczawotas**, a, ungefälſcht, unverfälſcht.

Kwalczawone, ės, *f.* Fälſchung, Falſchheit.

Kwalczawoju = Kwarczawoju, ſ. u. Kwarcziju.

Kwankszu, kszau, kszu, kszti, ſchwer, mit belegter Bruſt aufhuſten und dabei auswerfen.

Kwenkszu, kszti, daſſ.

Kwápas, o, *m.* der Hauch, der Athem; der Luftzug; der Geruch, der von etwas ausgeht, die Ausdünſtung. **Kwapą atsigauti**, Luft kriegen. **Kwapo skyle**, ein Luftloch. **Piktas kwapas**, ein übler Geruch. **Kwapas iszeit**, der Athem ententflieht, der Athemzug hört auf bei einem Sterbenden.

Kwapytis, czio, *m.* Dim. daſſ. z. B. von dem Athem eines Kindes.

Kwapstau, scziau, stysu, styti, hauchen, athmen, als Simplex nicht gebräuchlich.

Kwėpa, ôs, *f.* kurzer Athem, Engbrüſtigkeit.

Kwėpus, i, engbrüſtig, keuchend.

Kwėpju, pjau, psu, pti, (ſeltener pėjau, pėsu, pėti) hauchen, einen Hauch ausſtoßen; riechen, einen Geruch von ſich geben. **Grażey, piktay kwėpti**, wohl, übel riechen. **Kwėpjąs, anti**, riechend beſ. wohlriechend. **Kwėpti kû**, nach etwas riechen.

Kwėpimmas, o, *m.* das Riechen, der Geruch einer Sache.

Kwėpalas, o, *m.* gew. im Plur. **Kwėpalai**, wohlriechende Sachen, Wohlgerüche.

Kwėpóju, awau, ósu, óti, hauchen, anhauchen; keuchen, ſchwer athmen.

Kwėpawimas, o, *m.* das Keuchen.

Kwėpczóju, ójau, ósu, óti, keuchen, beſ. vor Müdigkeit.

Kwėpczojimas, o, *m.* das Keuchen.

Kwimpu, kwippau, kwipsu, kwipti, ſ. **Pakwimpu.**

Kwipdinu, inau, isu, inti, ſ. **Pakwipdinu.**

Bekwápis, e, athemlos; leblos.

Apkwėpju, anhauchen, anblaſen.

Atkwapas, o, *m.* ein Luftloch.

Atsikwapstau, aufathmen, Athem holen, wieder zu Athem zu kommen ſuchen.

Atsikwėpju, kwėpti u. **kwėpėti**, Athem holen, ſich erholen, ſich verruhen. **Ne atsikwėpėdamas**, in einem Athemzuge.

Atsikwėpimas, o, *m.* das Aufathmen, die Erholung. **Wėnù atsikwėpimù**, in einem Athemzuge.

Atsikwėpteru, rėjau, rėsu, rėti, nach Luft ſchnappen. **Wós atsikwėpterėti**, kaum Luft bekommen können.

Ikwapas, o, *m.* die Eingebung, die Inſpiration.

Ikwėpis, pjo, *m.* daſſ.

Ikwėpju, einblaſen, anblaſen; eingeben, inſpiriren.

Ikwėpimas, o, *m.* das Einblaſen, Einhauchen.

Nukwėpju, den Geruch verlieren, verduften. **Alus nukwėpęs**, verſchaltes Bier.

Nusikwėpju, daſſ.

Pakwėpju, behauchen, anhauchen. **Wissas Dėwo pakwėptas żmogus**, eines Jeden Leben ſteht in Gottes Hand.

Pakwimpu, einen Geruch bekommen. **Walgis dumais pakwippo**, das Eſſen ſchmeckt räucherig. **Mėsa pakwippusi**, das Fleiſch riecht alt, iſt angekommen.

Pakwipstu, kwippau, kwipsu, kwipti, daſſ.

Pakwipdinu, ein Geruch von ſich geben.

Pasikwapstau, ſich erholen, verruhen, pauſiren.

Pasikwapstiju, ijau, isu, iti, daſſ.

Pasikwapstijimas, o, *m.* eine Pauſe.

Prasikwapstau, ſich erholen, ſich verpuſten.

Użkwėpju, das Feuer anblaſen, anfachen.

Użkwėpimas, o, *m.* das Anblaſen des Feuers.

Kwápe, ės, *f.* die Quappe, beſ. eine größere gelbliche Art. Vgl. **Wėgėle.**

Kwarbas, o, *m.* die Farbe.

Kwarba, ôs, *f.* daſſ. **Arklei i kwarbą**, Pferde, die vermöge ihrer gleichen Farbe zuſammenpaſſen.

Kwarbórus, aus, *m.* ein Färber.

Kwarbininkai, ů, *m. pl.*, auch adject. **Kwarbininkai arklei**, ein Geſpann Pferde, Pferde, die vermöge ihrer Farbe in ein Geſpann zuſammenpaſſen.

Mainakwarbis, e, der ſeine Farbe ändert.

Kwarcziju, ijau, isu, iti, Jemanden beläſtigen, belaufen, quälen mit oder zu etwas, ängſtigen, durch vieles Fragen beläſtigen oder in Verlegenheit ſetzen, ausfragen u. ſ. w. **Ji daug żmonů kwarczija**, er wird von Vielen angegangen, belaufen. **Mane per gwoltą ne kwarczik gérti**, quäle mich nicht, über Vermögen zu trinken.

Kwarczinu, inau, isu, inti, daſſ.

Kwarczawóju, ójau, ósu, óti, (auch **Kwalczawoju**), daſſ.

Kwarczijimas, o, *m.* das Quälen, Beläſtigen; nach Ou. Zank.

Kwarczinnimas, o, *m.* daſſ.

Atsikwarcziju, ſich von Jemand loszumachen ſuchen, beſ. wenn man ſich vergeblich darum bemüht; Jemanden nicht los werden können.

Iszkwarczinu, Jemanden ausfragen; auch gerichtlich inquiriren.

Iszkwarczawóju, daſſ.

Kwarczìu, kwarczìau, kwarsu, kwarsti, muthmaßen, ahnen, einen Verdacht gegen Jemand haben; mit leeren Gedanken, Grillen sich plagen. Vgl. auch **Kwocziu.**

Kwarszczìu, kwarszczìau, kwarszu, kwarszti, dass.

Apkwarczìu, Grillen fangen.

Kwarkìu, kiau, ksu, kti, quacken, schreien, vom Frosch (Bd.).

Kwarkszu, ẽjau, ẽsu, ẽti, glucken, von der Henne; quacken, von der Ente.

Kwarksu, ẽti, dass. (Sz.).

Kwarkszle, ês, *f.* eine Gluckhenne.

Kwarmas, o, *m.* die Form, das Modell, z. B. die Form zum Ziegelstreichen, zum Lichtgießen, u. s. w. (Ragnit).

Kwarma, ôs, *f.* dass. nach Bd. auch die Zelle der Bienenkönigin, sonst **Narwa.**

Kwarmawoju, ojau, osu, oti, formen, in einer Form machen.

Kwarstuna, ôs, *f.* s. u. **Kwartuna.**

Kwartẽra, ôs, *f.* das Quartier, gew. **Kwatẽra,** s. d.

Kwaru, rau, rsu, rti, quarren, v. Frosch. (Bd.).

Kwartúna, ôs, *f.* (Fortuna), Glück, ein Glückstopf (Bd. M.).

Kwartúnas, o, *m.* dass. (Bd. Ou.).

Kwartummas, o, *m.* dass. (R.).

Kwarstúna, ôs, *f.* dass. (M.).

Kwàsi gaigal's, der Enterich quackt (M.).

Kwatenu, enau, ẽsu, enti, überlaut lachen, ein Gelächter erheben (Sz.).

Kwatóju, ojau, osu, oti, dass. (M.). Vgl. **Kwaknoju.**

Kwatẽnimas, o, *m.* Gelächter.

Kwatẽra, ôs, *f.* das Quartier, in der Soldatensprache.

Kwatẽrmistras, o, *m.* Quartiermeister.

Kwaterka, ôs, *f.* ein Maaß, der vierte Theil eines Quartiers, ein Sechszehntheil eines polnischen Garnec.

Ikwatẽróju, óti, einquartieren.

Kwailus, i, dumm, ohne Verstand; wüste, dufelig, vor Dummheit oder Trunkenheit (Ragnit). Vgl. **Gwailus.**

Kwailas, a, dass. **Mano galwa kwaila,** mein Kopf ist wüste, ich bin ohne Gedanken, mich schwindelt (vor Trunkenheit). **Migla pro akiù, mano galwa kai kwaila, wirstis noru,** Nebel ist mir vor den Augen, mein Kopf ist mir wüste, ich will fallen (Ragnit).

Apsikwailęs, usi, verdummt, verdämelt (Ragnit).

Apsikwailinu, inau, isu, inti, sich verwirren, in seinen Aussagen sich so verwickeln, daß man nicht mehr aus und ein weiß (Labiau, Tilsit).

Kwẽcziu, s. u. **Kwẽtu.**

Kwenkszu, kszti = **Kwankszu,** s. d.

Kwẽpa, Kwẽpju, s. u. **Kwápas.**

Kwerkszle, ês, *f.* = **Kwarkszle,** s. u. **Kwarkszu.**

Kwẽsczys, Kwẽslys, Kwẽstas, s. u **Kwẽtu.**

Kwẽtys, czio, *m.* ein Waizenkorn. Plur. **Kwẽczei,** nördl. vom Memelufer auch **Kwẽtei,** Waizen (bei Memel nur Sommerwaizen, vergl. **Púrni**). **Wasarinni kwẽczei,** Sommerwaizen (Ragnit).

Kwẽtélei, iù, *m. pl.* nördlich, Dim. Waizen.

Kwẽczélei, iù, *m. pl.* südlich, Dim. dass.

Kwẽtinnis, e, von Waizen gemacht. **Dûna kwẽtinne,** Waizenbrodt.

Kwẽtẽna, ôs, *f.* Waizenstoppeln.

Kwẽtmiltai und **Kwẽtmilczei, ù,** *m. pl.* Waizenmehl.

Kwẽtka, ôs, *f.* eine Blüthe, eine Blume mit dem Strauch, ein Blumenstrauß. **Lauk's kwẽtkas nẽsz,** das Feld trägt Blumen, liegt unbeackert. **Kwẽtkom's molawotas,** geblümt, v. Zeugen. **Kwẽtka plunksnù,** ein Federbusch.

Kwẽtkéle, ês, *f.*
Kwẽtkáte, ês, *f.*
Kwẽtkyte, ês, *f.*
Kwẽtkuźe, ês, *f.*
Kwẽtkuźéle, ês *f.*
} Dim. dass.

Kwẽtkátis, czio, *m.* Familienname bei Ragnit.

Kwẽtkotas, a, geblümt, von Zeugen.

Kwẽtu, gew. **Kwẽcziu, kwẽczìau, kwẽsu, kwẽsti, einladen,** zu Gaste bitten. **ì kumus kwẽsti,** zu Gevatter bitten. **ì swodbą kwẽsti,** auf die Hochzeit bitten. **Kwẽstas, a,** eingeladen. **Nekwẽstam ney solo,** für ungebetene Gäste ist kein Sitz da.

Kwẽtimas, o, *m.* die Einladung.

Kwẽslys, io, *m.* der Hochzeitbitter, Platzmeister, sonst auch **Taworszczus** genannt, s. d. (Vergl. Rhesa zu Donal. S. 151).

Kwẽsle, ês, *f.* die Brautjungfer, s. **Taworszczia.**

Kwẽstis, czio, *m.* der Einlader.

Kwẽsczys, io, *m.* dass.

Pakwẽcziu, einladen. **Kwẽstè pakwẽcziau,** ich habe ihn wohl eingeladen.

Pakwẽtimas, o, *m.* die Einladung.

Pakwẽstojis, o, *m.* der Einlader.

Parkwẽcziu, Jemand wohin bitten.

Sukwẽcziu, zusammenbitten.

Użkwẽcziu, zu etwas einladen.

Kwimpu, Kwipstu, kwipti, s. u. **Kwápas.**

Kwitauju, awau, ausu, auti, fränkeln, sich allmählig aufzehren.

Kwitoju, ojau, osu, oti, lauschen, wittern.

Kwittas, o, *m.* eine Quittung.

Kwittancas, o, *m.* dass.

Kwittone, ês, *f.* dass.

Kwitteroju, oti, quittiren.

Kwittawoju, oti, dass.

Kwocziu, cziau, su, sti, muthmaßen, ahnen, einen Verdacht hegen. S. **Kwarcziu.**

Kwocziju, ijau, isu, iti, dass.

Iszkwocziu, einen Verdacht zu begründen suchen, einen Verdächtigen ausforschen, ausfragen.

Kwola, ôs, *f.* Ehre, Ruhm, Lob.

Kwoliju, ijau, isu, iti, ehren, rühmen, hochachten, in Ehren halten. **Kwolitas,** geehrt.

Kwolczawoju, oti = **Kwalczawoju.**
Kworta, ôs, *f.* die Karte, Spielkarte. **Kwortas oder Kwortomis žaisti,** Karten spielen.
Kwortininkas, o, *m.* ein Kartenmacher.
Kwósa, ôs, *f.* Alaun.
Kwósas, o, *m.* dass.
Kwôse, ês, *f.* auch im Plur **Kwóses,** dass. (Ragnit).
Kwósitas, a, mit Alaun vermischt.
Kwosingas, a, alaunhaltig.
Kwosotas, a, dass.
Kwósus, i, unbedachtsam.
Kwoszu oder Kwosztu, szau, szu, szti, (?).
Kwószimas, o, *m.* Kundschaft (Bd.).
Atsikwosztu, sich erinnern.
Pakwoszes, usi, an Kopfschwäche, Gedächtnißschwäche leidend (Bd.).

G.

Gabana, ôs, *f.* ein Armvoll; eine Last, eine Bürde.
Gabanéle, ês, *f.* Dim. dass.
Gabartai, ů, *m. pl.* ein Thürgatter, auch **Gawartai** und **Jawartai.** (Qu.).
Gabénu, énau, ęsu, enti, bringen, holen. **Szalyn gabénti,** wegschaffen, bei Seite bringen.
Gabénůs, énaus, ęsůs, éntis', abziehen, seinen Wohnsitz ändern. (Sž.).
Gabénimas, o, *m.* das Bringen; das Abziehen.
Gabéndinu und Gabędinu, inau, isu, inti, bringen lassen.
Atgabénu, bringen, herbeibringen; abholen. **Malunininkas ruggius atgabén,** der Müller holt das Korn zur Mühle ab. **Atsakimą atgabénti,** Antwort, Bescheid holen. **Iszgánimą atgabénti,** das Heil herbeiführen.
Atgabéndinu, holen lassen, herbeischaffen.
Atsigabénu, sich, für sich etwas herbringen; wohin ziehen oder wandern.
Igabénu, hineinbringen, hineinholen.
Iszgabénu, herausbringen, wegbringen, wohin bringen.
Issigabénu, ausziehen, auswandern.
Nugabénu, hinbringen, wegbringen; herunterbringen. **Malunininkas ruggius nugabén',** der Müller bringt das Korn von der Mühle herunter, zurück.
Nusigabénu, wegziehen, wohin ziehen.
Pargabénu, zurückbringen, wiederbringen, nach Hause bringen, abholen.
Pargabéndinu, abholen lassen.
Parsigabénu, zurück ziehen an seinen vorigen Wohnsitz.
Pasgabénu, herbeiholen.
Pérgabénu, herüberbringen.
Prigabénu, herbeibringen; an der Hand hinzuführen.
Prisigabénu, für sich herbeibringen.
Prisigabsnóju, ójau, ósu, óti, für sich einsammeln.
Sugabénu, zusammenbringen, zu Hauf bringen.
Susigabénu, für sich zusammenbringen; zusammenziehen.
Užgabénu, heraufbringen.
Ussigabénu, sich etwas aufladen, aufbürden, sich etwas zuziehen, z. B. ein Ungemach.
Gabjauja, ôs, *f.* die Göttin des Reichthums bei den alten Heiden.
Gabjaujis, jo, *m.* ein Gott, nach Schultz Gramm. S. 24. **Deus horreorum.**
Gablóju, ójau, ósu, óti, necken, vexiren. Vgl. **Kabloju** unter **Kibu.**
Gablys, io, *m.* ein Necker, Vexirer.
Gabsnoju, Prisigabsnoju, s. u. **Gabénu.**
Gabwartas, o, *m.* Name eines Gottes (Schultz Gramm. S. 24).
Gacpada, Gacpadorus u. s. w. = **Gaspada** u. s. w.
Gadas, o', *m.* Vereinigung, Uebereinkunft (Bd. Qu.).
Gadau, dziau, dysu, dyti, (Z'em.), berathschlagen, ein Uebereinkommen treffen; wohin zielen, sein Augenmerk wohin richten. (Poln. **Godzić**).
Gadijůs, ijaus, isůs, itis, zutreffen, zufällig sein. **Jis man gadijas tetėnas** oder **tetėnů,** er ist mein Oheim. **Jis man swotas gadijas,** er ist mir verschwägert. **Isz ędelmoniszkôs gimminės gadijas,** er ist adliger Herkunft. Imperf. **Gadijas,** es ereignet sich, trifft sich, trifft zu, auch es ist thunlich, schickt sich. **Gadijas kažikaip,** es trifft sich, man weiß nicht wie.
Pagadà, ôs, *f.* ein glücklicher Zufall, bes. günstiges Wetter, günstiger Wind für die Schiffer, daher gute Fahrt, gutes Fortkommen. Nach R. soll es auch Friede bedeuten.
Nepagada, ôs, *f.* ein Unglück, Unfall, bes. ungünstiges Wetter, Gegenwind.
Nepagadas, o, *m.* dass.
Pagadijas, ijos, isis, itis, das Wetter wird günstig, klärt sich auf.

Pagadlywas, a, günſtig, v. Wetter.
Prigadà, ôs, *f.* ein ungünſtiger Zufall, Unfall; eine Gefahr.
Prigadas, o, *m.* daſſ. ſeltener.
Prégada, ôs, *f.* daſſ.
Prigadingas, a, gefährlich.
Prigadiszkas, a, daſſ.
Susigádiju, ijau, isu, iti, ſich vertragen, verſöhnen, einen Vergleich ſchließen, ſich abfinden.
Susigadijimas, o, *m.* Vereinigung, Verſöhnung, Vertrag. **Susigadijimo suraszas**, ein Contract.
Gadyne, ês, *f.* die Zeit, die Zeitverhältniſſe. **Géra, pikta gadyne**, eine gute, eine böſe Zeit. **Brangi gadyne**, theure Zeit, Theuerung. **Szę gadynę**, bei dieſer Zeit, in Zeiten wie dieſe. **Gadyne szio czëso jau prapûle (pabëgo, pasislëpe)**, die Zeiten ſind dahin. **Tokia gadyne jam wirto**, dahin iſt es mit ihm gekommen. **Isz sénû gadynù**, von Alters her. Vgl. **Adyna**.
Gadyna, ôs, *f.* daſſ. **Piktos gadynos wirto**, es ſind ſchlimme Zeiten geworden.
Gadinnu, inau, isu, inti (vielleicht Cauſat. v. **Gendu**, ſ. u. **Géd**), verderben, verheeren, verſchlechtern, fälſchen, entweihen, tödten, beſ. hinrichten **Kalawijù gadinti**, mit dem Schwerte hinrichten.
Gadinnûs, intis', an einer Krankheit leiden, von derſelben verzehrt werden.
Gadinnimas, o, *m.* das Verderben, Fälſchen, Tödten u. ſ. w. **Saulês, Menesio gadinnimas**, Sonnen-, Mondfinſterniß. **Giminês gadinnimas**, Inceſt, Blutſchande.
Gadintojis, o, *m.* der Verderber, Fälſcher, Verheerer. **Abrozù gadintojis**, Bilderſtürmer. **Giminês gadintojis**, Blutſchänder.
Gadintinay, Adv. zum Verderben, zum Tode. **Gadintinay nuwesti**, zur Richtſtatt führen.
Atgadinnu, verderben, abſtumpfen.
Igadinnu, ſchwächen, verſehren, verletzen. **Ne igadintas**, unverletzt, unverſehrt, geſund.
Pagadinnu, verderben; beſtechen; bezaubern, es Einem anthun. **Nûdais pagadinti**, vergiften. **Patiki kam pagadinti**, Jemandem den Credit entziehen. **Nepagadintas**, unverdorben. **Pagadinta jam ranka**, er iſt gebrechlich.
Pagadinnimas, o, *m.* Verderben, Verderbtheit.
Pagadas, o, *m.* das Verderben, die Verderbniß, das Verbrechen, die Schuld.
Pagadintojis, jo, *m.* ein Verderber, Beſtecher.
Pagadintinas, a, Adv. ay, verderblich, zum Verderben gereichend.
Pasigadinu, ſich verderben womit.
Sugadinnu, verderben.
Susigadinnu, ſich verunreinigen, von Kindern.
Gádnas, a, tüchtig, brauchbar, geſchickt zu etwas, bequem für den Gebrauch. **Gádnas czësas**, gelegene Zeit. **Ne gádnas**, untüchtig.
Gádnay, Adv. geſchicklich, tüchtig.
Gadningas, a, tüchtig, brauchbar, bequem.
Gadnummas, o, *m.* Tüchtigkeit, Geſchicklichkeit, Würdigkeit, Qualification zu etwas.
Gadnyste, ês, *f.* daſſ.
Gadnástis, stês, *f.* daſſ.
Negadnummas, o, *m.* Untüchtigkeit.
Negadnyste, ês, *f.* daſſ.
Gadnauju, awau, ausu, auti, würdigen, als tüchtig anerkennen.
Gadnawimas, o, *m.* die Würdigung.
Pagádnas, a, Adv. ay, bequem, vortheilhaft.
Sugádnus, i, tüchtig.
Gagátas, o, *m.* der Agtſtein, Bernſtein (R. M.).
Gagu, gëjau, gësu, gëti, ſchnattern, von der Gans.
Gagsu, séjau, sësu, sëti, daſſ.
Gagsénu, énau, ęsu, énti, daſſ.
Gagsëjimas, o, *m.* das Schnattern.
Gagónas, o, *m.* der Gänſerich, vielleicht richtiger als **Gogónas**, ſ. d.
Gajus, Gajutte, ſ. u. **Gyju**.
Gakta, ôs, *f.* bei R. u. M. ſtatt **Kakta** in der Bedeutung des Querholzes vorne am Schlitten, in welches die Deichſel geſteckt wird.
Galándu, lándau, ląsu, ląsti, ſchärfen, wetzen, z. B. ein Meſſer durch Streichen auf einem ebenen Steine oder Holze, nicht auf dem Drehſchleifſtein (vgl. **Tékinti**). Bei Sz. **Galundu**, ſonſt auch zuweilen **Glándau**.
Galándzu, lándziau, ląsu, ląsti, daſſ. (Ou.).
Galándau, dziau, dysu, dyti, daſſ. (Bd.).
Galąstau, sceiau, stysu, styti, daſſ. (Ragnit).
Galándimas, o, *m.* das Wetzen.
Galąstuwas, o, *m.* der ebene Wetzſtein (der Drehſchleifſtein heißt **Tékëlis**); auch der Stempel im Butterfaſſe, ſonſt **Menturris** genannt. Bei Sz. **Galustuwas**.
Galąstuwélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Iszgalándu, ąsti, auswetzen.
Iszgalándau, dyti, daſſ.
Iszgaląstau, styti, daſſ.
Pagalándu, ąsti, wetzen, ſchärfen.
Pagalándau, dyti, daſſ.
Pagaląstau, styti, daſſ.
Gálas, o, *m.* das Ende, räumlich und zeitlich; der Zweck, Endzweck, das Ziel, der Ausgang; die Summe, der Hauptinhalt einer Lehre; ein Endchen, ein Stück, ein Theil. **Pirsztû gálai**, die Fingerſpitzen. **Galè**, am Ende. **Be galo**, ohne Ende, unendlich, ſehr, z. B. **be galo**

didélis, sehr groß. **Ant galo**, am Ende, zuletzt, endlich, übrigens. **Ant galo waryti** und **galop waryti**, eine Sache zu Ende führen. **Galą daryti, padaryti**, ein Ende machen. **Galop buti**, zu Ende kommen, ein Ende haben. **Galą gauti**, aufhören. **Galą ne rásti**, kein Ende finden können. **Nů gálo ikki gálo (gálui)**, von einem Ende bis zum andern. **Tojau isz pirmo gálo**, gleich von Anfang an. **Kol ant galo iszeis**, wenn es mit mir zu Ende sein wird. **Atsiminĕti sawo galą**, an sein Ende, an seinen Tod denken. **Wissus gálus ne gali aptekti**, man kann nicht aller Enden, nicht hinten und vorne zugleich sein. **Už galą waryti**, s. u. **Warau**.

Galélis, io, *m.* Dim. daſſ., beſ. ein Endchen, ein Stück. **Galélis te likko**, es iſt nur wenig geblieben. **Galélis ausės**, das Ohrläppchen.

Galytis, czio, *m.* daſſ.

Galinnis, e, das Ende, den Schluß betreffend, der äußerſte, der am Ende z. B. des Dorfes wohnt. **Galinnis pirsztas**, der kleine Finger. **Galinne lenta**, das Ortbrett, das Querbrett hinten am Bretterwagen, das ausgehoben werden kann. **Galinne kalba**, die Schlußrede.

Galutinnis, e, daſſ. **Galutinne lenta** = **Galinne lenta**.

Galaus, Adv. zuletzt.

Galausas, a, der letzte, äußerſte. **Galausasis, oji**, emph. daſſ. **Galausasis sudas**, das jüngſte Gericht.

Galausay, Adv. zuletzt, endlich, ſchließlich.

Atgal, Adv. zurück, rückwärts, wieder.

Atgalôs, Atgalón, Atgaley, } Adv. daſſ.

Laibgalis, io, *m.* das ſchmalere dünnere Ende, z. B. eines gefällten Baumes.

Negalas, o, *m.* Unendlichkeit, Unbegrenztheit.

Pagalis, io, *m.* ein Scheit, ein Kloben Brennholz (gehört vielleicht nicht hieher).

Pagalélis, io, *m.* Dim. daſſ.

Pagalaus, gew. **Ta pagalaus**, endlich, zuletzt.

Paskuigalis, io, *m.* das Hintertheil, z. B. des Schiffes (Sz.).

Pasturgalis, io, *m.* das Hintertheil, z. B. des Schiffes, des Wagens (nicht des menſchlichen oder thieriſchen Körpers).

Pirmgalis, io, *m.* das Vordertheil des Schiffes, Wagens.

Prigalóju, ójau, ósu, óti, zu Ende bringen, aufreiben.

Rustgalis, io, *m.* das Stammende des gefällten Baumes.

Stórgalis, io, *m.* das dicke Ende.

Trisgalis, io, *m.* ein Dreieck, Triangel.

Užgalis, io, *m.* das Hintertheil; ein Rückhalt, eine Zuflucht; in Frachtkähnen, die in der Mitte ſich erhebende Erhöhung des Frachtraums, die ſenkrechten Wände, auf denen die Lucken (**Dénes**) liegen. **Užgalij'**, hinten. **Tai taw bus kartunta užgal's**, das wird dir dermaleinſt zu ſtatten kommen.

Galatà, ôs, *m. f.* ein Betrüger, eine Betrügerin (R. M.).

Galba, Pagalba, ſ. u. **Gélbmi**.

Galdape, ės, *f.* die Stadt Goldapp.

Galgantas, o, *m.* Galgand, Knopfgras, **Schoenus mariscus**.

Galgas, o, *m.* der Galgen (Germ.).

Galgis, gio, *m.* daſſ.

Galge, ės, *f.* gew. im Plur. **Galges**, der Galgen. **Ant galgiů** oder **Po galgiů eiti**, an den Galgen gehen.

Pusgalges, giů, *f. pl.* eine Wippe, ein Krahn.

Galù, galĕjau, galĕsu, galĕti, können, vermögen; geſund ſein, beſ. negirt **Negalĕti**, krank, ſchwach ſein, leiden, ſ. u. **Negalu**. **Ne galu werksmù**, ich kann nicht, vor Weinen. **Ne gali isz ko**, man weiß nicht, wovon (man die Schuld bezahlen, wo man es hernehmen ſoll). **Te gal**, freilich, zwar. **Ne ikki gali**, nicht ganz, nicht völlig. **Galę** (⏑ –) für **Galėję**, Part. Prät. Plur. (Laukiſchken).

Galůs, ėjaus, ėsůs, ėtis, ſich wohl befinden, gew. nur negirt, **ne tikray galůs**, ich bin nicht ganz wohl, bin unpäßlich.

Galė, ės, *f.* das Können, Vermögen. **Mylĕk Dėwą isz wissôs galės tawo**, liebe Gott mit deiner ganzen Kraft (Z'em).

Galis, inczio, *m.* **Galinti, incziôs**, *f.* mächtig, vermögend, ſtark. **Negalis, inti**, unvermögend, ſchwach.

Galinczausas, a, der mächtigſte.

Galunas, o, *m.* ein Mächtiger, ein großer Herr.

Galimas, a, möglich, thunlich. **Ne galimas, a**, unmöglich. **Tai ne bus galima**, das wird nicht angehen.

Galybe, ės, *f.* Kraft, Macht; auch übertragen, die einer Sache inwohnende Kraft, die Eigenſchaft.

Galyn eiti, ringen, ſich rangen, ſeine Stärke erproben.

Galinczus, aus, *m.* ein Ringer, Ranger.

Dauggalis, inti, dielvermögend.

Dauggalybe, ės, *f.* Macht.

Didgalis, inti, ſehr mächtig, großmächtig.

Wisgalis, inti, (auch **Wissagalis**) allmächtig. **Wisgalisis**, emph. der Allmächtige.

Wisgalingas, a, daſſ.

Wisgalėjimas, o, *m.* die Allmacht.

Wisgalybe, ės, *f.* daſſ.

Wisgalyste, ės, *f.* daſſ.

Negalù, ėti, ſchwach, krank, unpäßlich ſein, leiden. **Kojomis negal**, er iſt lahm. **Akimis negal**, er hat blöde Augen, leidet an den Augen. **Negalis, inti**, krank, ſchwach, unpäßlich. Indem **Negalù** als ein einfaches Verbum betrachtet

wird, bildet man davon das Comp. Apnegalu, s. d.

Negale, ês, *f.* Schwäche, Kränklichkeit; Unvermögen; Unmöglichkeit.

Negalia, ôs, *f.* dass.

Negalėjimas, o, *m.* dass.

Negalybe, ês, *f.* dass.

Negalėtuwe, ės, *f.* ein Krankenhaus. (Sž.).

Negalinėju, ėjau, ėsu, ėti, kränkeln, kränklich sein.

Nesigalu, krank, schwach sein, leiden. **Nesigalis**, inti, krank.

Nesigalinėju, kränklich sein.

Apgalù, überwinden, unterjochen, besiegen. **Apgaléti ką saw**, Jemanden sich unterwerfen.

Apgalėjimas, o, *m.* der Sieg.

Apgalėtinis, e, siegreich, den Sieg betreffend.

Apnegalù, erkranken.

Įgalù, Kraft haben über etwas, Meister sein einer Sache, sich derselben bemächtigen.

Įgalėjimas, o, *m.* die Gewalt, die man über etwas ausübt.

Iszgalù, einer Sache gewachsen sein, etwas aushalten, eine Sache ausrichten; überwinden, den Sieg behalten, sich behaupten. **Ne iszgalù**, meine Kräfte reichen nicht aus. **Iszgalis**, inti, gewachsen einer Sache.

Iszgalėjimas, o, *m.* die Kraft, das Vermögen, das einem zu Gebote steht. **Pagal iszgalėjimą**, nach Kräften, nach Verhältniß.

Iszgale, ės, *f.* dass.

Neïszgale, ės. *f.* Unvermögen.

Issigalù, mit der Negation **Ne issigalù**, kränkeln, kränklich sein.

Nugalis, inti, stark, kräftig.

Pagalù, können, vermögen. **Menk pagalis**, schwach, schwächlich, von Krankheit oder Alter. **Nepagalis**, ohnmächtig.

Pagalėjimas, o, *m.* das Können, das Vermögen.

Nepagalėjimas, o, *m.* das Unvermögen.

Pérgalu, siegen, besiegen, überwinden; überführen, überzeugen. **Pergalėtas esmi, gullu**, ich bin überwunden, ich erliege.

Pérgalėjimas, o, *m.* der Sieg.

Pérgale, ės, *f.* dass.

Pergalėtojis, o, *m.* der Sieger.

Pergalėtinas, a, überwindlich. **Nepergalėtinas**, a, unüberwindlich.

Pergalimas, a, dass. **Nepergalimas**, a, unüberwindlich.

Pragalù, überwinden.

Galwa, ôs, *f.* der Kopf, das Haupt; der Fruchtknoten am Flachs und Hanf; der Kopf von Kohl, Salat u. drgl. In der poetischen Anrede steht oft **Galwa** für die Person selbst. **Garbês galwuże mano**, meine Ehrwürdige, redet in einer Daina die Tochter ihre Mutter an. **Balta galwa**, ehrliche, aufrichtige, treue Seele, Anrede an Frauenzimmer. **Jus ir ėsat wyrésne galwa už jį**, Ihr seid auch ein höherer Herr als er. **Isz galwôs pasakyti**, auswendig hersagen. **Po mano galwôs**, nach meinem Tode. **Po galwą padėti**, unter den Kopf legen. **Isz galwôs iszeiti**, von Sinnen kommen. **Galwôs rėdas**, Halsordnung, Todesstrafe. **Waik's sunkes galwas tur**, der Knabe hat einen schwachen Kopf, lernt schwer. **Jis drutôs galwôs yr'**, dass. **Galwomis pardůti**, stückweise verkaufen. **Nėy galwôs téko pardůdami**, sie haben Alles, bis auf das letzte Stück verkauft. **Métů daug ant galwôs turru**, ich habe viele Jahre auf meinem Haupte. **Galwa sąsparôs**, die Ecke, in welcher bei hölzernen Gebäuden die Balken der Wände in einander greifen.

Galwėle, ês, *f.*
Galwuże, ês, *f.*
Galwużėle, ės, *f.*
} Dim. dass.

Galwingas, a, den Kopf betreffend, einen Kopf habend, am Kopfe befindlich.

Galwotas, a, köpfig, mit einem Kopfe versehen. **Salota galwota**, Kopfsalat. **Linnai galwoti**, Flachs mit Fruchtknoten.

Galwoju, ojau, osu, oti, Fruchtknoten bekommen, v. Flachs.

Galwikiszkas, a, Adv. ay, hauptsächlich, den Kopf betreffend. **Galwikiszkay ką muszti**, Jemanden durch Schlagen tödtlich verletzen.

Galwjus, aus, *m.* der einen großen Kopf hat.

Galwóczus, aus, *m.* der einen großen Kopf hat; dann auch ein kluger, anschlägiger Kopf. Ob auch ein Zwerg, wie R. und M. im DW. haben, habe ich nicht ermitteln können.

Galwożys, io, *m.* (nach Bd. und M.) ein Zwerg.

Galwis, wjo, *m.* mir nur in der Verbindung bekannt **Galwjei warlôs**, unausgebildete Frösche, Kaulquappen (Ragnit). Vgl. **Warlużgalwe**, **Bůzgalwe**.

Galwinnes, ių, *f. pl.* Kopfgeld, Kopfsteuer.

Galwpinnigei, ių, *m. pl.* dass.

Galwatrukszczeis, Adv. sehr eilig, über Hals und Kopf.

Galwżudys, dzio, *m.* ein Mörder.

Galwżudiszkas, a, mörderisch.

Apgalwis, **Apigalwis**, wjo, *m.* eine Halfter, ein Kappzaum (Sž.). **Apgalwi užděti**, eine Halfter anlegen.

Baltgalwe, ės, *f.* ehrende Anrede an ein Frauenzimmer, s. **Balta galwa** u. **Galwa**.

Begalwis, e, kopflos, ohne Kopf.

Bůzgalwe, ės, *f.* die Kaulquappe, der Kaulfrosch.

Bůzgalwis, wjo, *m.* dass.

Didgalwis, e, großköpfig, der einen großen Kopf hat.

Didziagalwis, e, dass (Sž.).

Drůtgalwis, e, der schwer begreift, schwer lernt.

Dwigalwinnis, e, zweiköpfig.
Issigalwoju, sich aufklären, vom Himmel. Vgl. **Pagalwoju**.
Jůdgalwis, e, schwarzköpfig.
Pagalwas, o, *m.* im Plur. **Pagalwai**, das Kummetholz, gew. **Pawalkai** oder **Kamantai** genannt (Bd.).
Pagalwe, ês, *f.* gew. Plur. **Pagalwes**, Kopfgeld, Kopfsteuer. (In PL. wohl unbekannt).
Pagalwoju, Köpfe, Fruchtknoten bekommen. **Debeses pagalwoja**, die Wolken zertheilen sich nach dem Regen.
Pérgalwe, ês, *f.* eine Kapuze (Bd.Ou.).
Pérgalwis, wjo, *m.* dass. (Bd.)
Plikgalwis, e. fahlköpfig.
Prégalwis, wjo, *m.* ein Kopfkissen. **Ilgas Prégalwis**, ein Pfühl unter dem Kopfkissen.
Prégalwélis, io, *m.*
Prégalwaitis, czio, *m.* } Dim. dass.
Prégalwátis, czio, *m.*
Prédgalwis, wjo, *m.* ältere Nebenform zu **Prégalwis**.
Riszgalwis, wjo, *m.* ein Schleier (Bd.).
Séngalwéle, ês, *f.* ein altes Mütterchen (Daina).
Szungalwis, wjo, *m.* Hundskopf.
Warlužgalwe, ês, *f.* Kaulfrosch, Kaulquappe. Vgl. **Galwis**.
Wirszugalwis, wjo, *m.* der Scheitel des Kopfes.
Žilgalwis, e, grauköpfig, vor Alter.
Žilgalwikkis, e, *m. f.* Grauköpfchen, als Schmeichelwort z. B. gegen die Großältern.

Galwijas, o, *m.* ein Stück Vieh, besonders Rindvieh, Zugvieh. **Oszka ne galwijas, merga ne szeimyna**, mit Ziegen (statt der Ochsen) und Mägden (statt der Knechte) kann man den Acker nicht bestellen. Plur. **Galwijai**, das Vieh, Rindvieh. **Galwijai penami**, Mastvieh.
Galwijélis, io, *m.* Dim. dass.
Galwijátis, czio, *m.* dass. Plur. **Galwijáczei**, das Jungvieh.
Galwijiszkas, a, viehisch, thierisch.

Gamas, **Gaminu**, s. u. **Gemu**.
Gamuris, io, *m.* bei Sz. statt **Gomurys**, s. d.
Ganà (⏑ ⏑), Adv. genug, mit dem Gen. **Apsta ir ganà turréti**, die Hülle und Fülle haben. **Greitay ganà**, schnell genug. **Ganà daryti**, genug thun.
Ganóle, ês, *f.* Genüge, Fülle, Hinlänglichkeit.
Ganóley, Adv. genug, hinlänglich, zur Genüge.
Gandarau, riau, rysu, ryti = **Ganà darau**, genug thun.

Ganabiju, ijau, isu, iti, prügeln (Bd.).
Nuganabiju, abprügeln.

Ganau, **ganyti**, **Ganewa**, **Ganykla** u. s. w. s. **Ginu**.

Ganda, **Neganda**, s. **Gendu**.
Gandarau, yti, s. u. **Ganà**.

Gandinu, inau, isu, inti, bange machen, schrecken, ängstigen.
Gandau, dziau, dysu, dyti, dass.
Gandinnimas, o, *m.* das Schrecken, Aengstigen.
Gandykle, ês, *f.* ein Scheusal, eine Scheuchpuppe, wie man sie in Gärten und auf Feldern aufstellt, um die Vögel von den Saaten zu verscheuchen.
Gandinůs, intis, erschrecken, einen Schreck bekommen. **Nesigandinu**, nicht erschrecken.
Gąstu oder **Gandu**, **gandau**, **gąsu**, **gąsti**, einen Schreck bekommen, erschrecken, sich ängstigen. (Im Simplex ungebräuchlich).
Gąsczóju, ojau, osu, oti, im Schlafe auffahren.
Igandinu, schrecken, erschrecken.
Iszgandinu, abschrecken, verscheuchen, auch allg. schrecken, erschrecken.
Iszgandinnimas, o, *m.* das Schrecken.
Iszgąstu, erschrecken, sich entsetzen. **Neïszgąstas**, a, unerschrocken.
Iszgąstis, stês, *f.* u. sczio, *m.* der Schreck, das Entsetzen.
Iszgąstingas, a, Adv. ay, erschrecklich, entsetzlich.
Issigandinu, erschrecken, sich entsetzen.
Issigąstu, dass.
Nugandinu, abschrecken, erschrecken.
Nugandau, dass.
Nůgąstis, stês, *f.* Schreck, Entsetzen.
Nůgąstingas, a, erschrecklich, gräulich.
Nusigąstu, erschrecken, sich entsetzen. **Nusigandęs**, **dusi**, erschrocken. **Diddey, labay nusigandau**, ich bin sehr erschrocken.
Pérgandinu, erschrecken, bestürzt machen.
Pérgąstu, erschrecken, bestürzt werden.
Pérsigąstu, dass. **Pérsigandęs**, **usi**, erschrocken.
Prigandinu, schrecken.
Prisigandinu, erschrecken, erschreckt werden.

Gandras, o, *m.* der Storch.
Gandrys, io, *m.* dass. (Bd.).
Gandrytis, czio, *m.* Dim. ein junger Storch.
Gandrinnis, e, den Storch betreffend, von ihm kommend. **Gadrinne plunksna**, eine Storchfeder.
Gandrinne, ês, der 25. März, Mariä Verkündigung, um welche Zeit die Störche heimkehren.
Gandrynas, o, *m.* eine Gegend, in der es viele Störche giebt, daher die Dörfernamen **Gandrinen**, **Gendrinelen**, **Gandrkehmen**.

Ganga, ôs, *f.* ein Gang, z. B. um das Haus herum (Ou.).
Gantinnis, io, *m.* ein Stocknetz, eine Art Netze, die im Wasser schwimmend gehalten wird. **Gantinne**, ês, *f.* dass.

Garánksztis, czio, *m.* eine Hopfenranke; auch von sehr dreillem Garn gebraucht.
Gáras, o, *m.* Dampf.
Garótas, a, dampfig, voller Dampf.
Garóju, ójau, ósu, óti, dampfen.

Iszgaróju, verdampfen, sich in Dampf auflösen.

Gárbana, ôs, *f.* eine Locke; auch Garbina.

Gárbanotis, tês, *f.* dass.

Garbanotas, a, lockig, gekräuselt.

Gárbanus, ánaus, *m.* ein Krauskopf, Lockenkopf, Mensch mit krausem Haar.

Garbanóczus, czaus, *m.* dass.

Garbanóju, ójau und awau, ósu, óti, die Haare kräuseln, Locken einlegen.

Garbe, ês, *f.* Preis, Ehre; Ruhm; der gute Name. Garbę dûti, padaryti, iszrodyti, Ehre erweisen. Garbėj laikyti, in Ehren halten. Garbę und Garbês gauti, pelnyti, Ehre davontragen. Nėko garbês ne gawo, er wurde gar nicht beachtet, bekam keine Antwort, keinen Bescheid. Garbe Dėwui, Gott sei Dank! Be garbês, ehrlos. Garbês wertas, ehrwürdig, ehrenwerth. Su tawo garbė, alle ne tėsa, dein Wort in Ehren, aber es ist nicht wahr. Garbês motyte mano, mein ehrwürdiges Mütterchen (Daina).

Garba, ôs, *f.* dass. (Ž'em.).

Garbus, i, ehrwürdig; ehrenvoll.

Garbużėlis, e, Dim. in der Anrede, du Ehrwürdiger, Ehrwürdige, bes. in Dainos.

Garbingas, a, Adv. ay, ehrenwerth, geehrt, ruhmvoll; ehrenvoll. Adv. mit Ehren. Garbingas weidas oder stomû, Ansehen, äußere Ehre.

Garbinu, inau, isu, inti, preisen, loben, anbeten, verehren; rühmend erwähnen, anzeigen. Abrozus, Balwonus garbinti, Abgötterei treiben.

Garbinnimas, o, *m.* die Verehrung, das Loben, Rühmen. Dėwo garbinnimas, Gottesverehrung, Frömmigkeit.

Garbintojis, o, *m.* ein Verehrer. Balwonû garbintojis, ein Götzendiener.

Garbintinas, a, Adv. ay, ehrenwerth, ehrwürdig.

Gerbju, bjau, bsu, bti, ehren, ehrenvoll behandeln; loben, rühmen.

Gerbimas, o, *m.* Ehrenbezeigung.

Garbinoju, ojau, osu, oti, ehren, verehren.

Garbinojimas, o, *m.* Verehrung.

Garbawoju, ojau, osu, oti, loben; in Ehren halten, Ehre erweisen.

Garbawojimas, o, *m.* Ehrenbezeigung.

Garbstau, bsczіau, bstysu, bstyti, bei der Begräbnißfeier den Ruhm des Verstorbenen erzählen.

Garbstininkas, o, *m.* der Leichenredner, der den Ruhm des Verstorbenen verkündet.

Garbstininke, ês, *f.* eine solche Frau, etwa Klageweib.

Garbsczaus, Comp. Adv. geehrter. Garbsczaus busu, ich werde zu größeren Ehren kommen.

Garbpelnys, e, ehrsüchtig.

Negarbe, ês, *f.* Unehre.

Dėwgarbe, Dėwagarbe, ês, *f.* Gottesverehrung, Frömmigkeit.

Dėwgarbis, e, fromm, gottesfürchtig.

Dėwgarbingas, a, Adv. ay, dass.

Balwongarbis, e, götzendienerisch.

Iszgarbinu, rühmen, herausstreichen.

Nugarbinu, ehren, Ehre erweisen. Nenugarbintas, ungeehrt.

Pagarba, ôs, *f.* Hochachtung. (Sz. Poln. Poszanowanie; lateinisch giebt er es durch Observatio, Dignatio, (trop) Pondus, Numerus, Locus).

Pagárbinu, loben, ehren, preisen; verehren.

Pagarbinnimas, o, *m.* Preis; Verehrung, Ehrerbietung; Lobrede.

Pagerbju, rühmen, loben; Jemanden ehrenvoll aufnehmen. Pagerbtas, a, berühmt.

Pagerbimas, o, *m.* Ehrenbezeigung, ehrenvolle Aufnahme.

Sugarbstau, ehrenvoll erwähnen; benennen, anordnen.

Garbina, ôs, *f.* = Garbana, die Locke. Ebenso Garbinotas, Garbinoczus, Garbinoju.

Garbórus, aus, *m.* (Germ.) ein Gerber, bes. der größere Felle bearbeitet (Bd.).

Gárdas, o, *m.* eine Hürde, ein offener Stall für die Schaafe.

Gardinei, ûi, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Popelken, das sonst auch Bescharwen heißt.

Apigarde, ês, *f.* der Umkreis (? Bd.).

Gardus, i, wohlschmeckend, schmackhaft. Gardù mi, das schmeckt mir (Sz.).

Gardzey, Adv. wohlschmeckend, auch angenehm von Geruch.

Gardummas, o, *m.* Wohlgeschmack, Schmackhaftigkeit.

Gardybe, ês, *f.* dass.

Gardulis, io, *m.* der Geschmack, der Sinn des Geschmacks (Sz. Smák, Smáku czućie); Tunke, Brühe, oder was man sonst des Wohlgeschmacks wegen dazu ißt (Sz. Przysmak mokry).

Gardumynei, ûi, *m. pl.* Leckerbissen.

Gardumynes, nû, *f. pl.* dass.

Gardumynėlei, ių, *m. pl.* Dim. dass.

Negardummas, o, *m.* Schmacklosigkeit, übler Geschmack einer Sache.

Pagardinu, inau, isu, inti, wohlschmeckend machen.

Użgardinu, dass. Laszinniû szmótai szupini didey użgardina, geschnittene Speckstreifen machen den Erbsenbrei sehr schmackhaft.

Gargalóju, ójau und awau, ósu, óti, gurgeln, indem man sich z. B. den Mund mit Wasser ausspühlt; röcheln, von einem Sterbenden. Vgl. Garmaloju.

Gargalójimas, o, *m.* das Gurgeln, Röcheln.

Gargaláwimas, o, *m.* dass.

Gargálus, aus, *m.* ein Röchler, Gurgler.

Garle, ês, *f.* die Wasser- oder Sumpf-Aloe, Stratiotes Aloïdes. (Prökuls).

Garmalóju, ójau, ósu, óti, sich gurgeln, sich räuspern (Sz.). Vgl. Gargaloju.

Garmalójimas, o, *m.* das Gurgeln, Räuspern.

Garnys, nio, *m.* (Z'em.) der Storch, der Reiher. **Garnys baltasis**, der Storch. **Garnys jůdasis**, der graue oder schwarze Reiher.

Garóju, óti, s. u. Garas. Auch für Goroju, s. d.

Garsas, o, *m.* der Ton, die Stimme; die Rede, das Gerücht; das Echo, der Widerhall. **Garsas iszējo po wissą swētą**, es ist aller Welt kund geworden.

Garsus, i, Adv. ey, laut, weittönend, weithin zu hören.

Garsingas, a, tönend, einen Ton habend oder von sich gebend. **Iszkey garsingas**, laut, laut tönend.

Garsinu, inau, isu, inti, tönen lassen, einen Ton, Schall verursachen.

Garsinůs, intis, sich hören lassen.

Garsniju, ijau, isu, iti, schallen, tönen.

Garstytis, czio, *m.* ein Senfkorn. Plur. **Garstyczei**, Senf. Vgl. Garswyczia.

Garstyczia, ôs, *f.* dass.

Garswyczia, ôs, *f.* ein Senfkorn (Sz.). Vgl. d. vor.

Garszůs, i, böse (R. M. im DL.).

Garszwà, ôs, *f.* Giersch, Gersch, ein Kraut, **Aegopodium podagraria**, (nach Andern **Angelica sylvestris minor** genannt), häufig als Gemüse gekocht; nach R. M. auch ein magerer Vogel.

Garszwas, o, *m.* dass.

Gásas, o, *m.* (Germ. für **Ulyczia**) die Gasse, Straße in der Stadt, im Dorfe.

Gása, ôs, *f.* dass.
Gasélis, io, *m.*
Gaséle, ės, *f.*
Gasúkas, o, *m.*
} Dim. dass.

Gaspadà und **Gaspáda**, ôs, *f.* die Herberge, das Gasthaus. **Gaspadą důti**, Herberge geben, beherbergen. **Gaspadon' und i gaspadą priimti**, dass.

Gaspadórus, aus, *m.* (Plur. **Gaspadórei**), der Wirth, der Bauerwirth, der Besitzer des Hofes, der Herr vom Hause.

Gaspadinne, ės, *f.* die Hausfrau, Besitzerin, die Frau vom Hause, Bauerfrau. (Vgl. Zupone).

Gaspadoryste, ės, *f.* die Wirthschaft, die Haushaltung.

Gaspadoriszkas, a, Adv. ay, wirthschaftlich, die Haushaltung betreffend.

Gaspadorauju, awau, ausu, auti, Wirth sein, als Wirth, als Besitzer haushalten.

Gaspadoráwimas, o, *m.* das Wirthschaften.

Gaspadinnauju, awau, ausu, auti, Wirthin sein, als Frau vom Hause, als Besitzerin wirthschaften.

Gàstai, ů, *m. pl.* das Kirchdorf Heinrichswalde in der Niederung; ursprünglich ein älteres Dorf, in dessen unmittelbarer Nähe das deutsche Dorf Heinrichswalde erbaut ward.

Gąstu, gąsu, gąsti, s. u. Gandinu.

Gaszlus, i, geil, brünstig, unkeusch. **Karwe labay gaszli ant werszio**, die Kuh ist sehr nach dem Kalbe, liebt das Kalb sehr.

Gaszlas, a, dass. (Bd.).

Gaszlummas, o, *m.* Geilheit, Brunst.

Gaszlyste, ės, *f.* dass.

Gaszlu, lėjau, lėsu, lėti, geilen, geil sein.

Gátawas, a, Adv. ay, bereit, fertig, willig zu etwas. **Gátawa dirwa**, ein fertiger, bestellter Acker. **Gátawi pinnigai**, baares Geld.

Gatawummas, o, *m.* Bereitschaft, das Fertigsein.

Gatawyste, ės, *f.* dass.

Gatawikkas, o, *m.* der eine Wittwe geheirathet hat, der gleichsam in die fertige Wirthschaft einzieht.

Gatáwiju, ijau, isu, iti, fertig machen, bereiten, verfertigen.

Gatawóju, ojau, osu, oti, dass.

Iszgatawóju, ausfertigen.

Pagatáwiju, bereiten, verfertigen, anrichten, z. B. eine Speise, das Mahl.

Pagatawóju, dass.

Pasigatáwiju, sich bereiten, sich wozu fertig machen, sich rüsten, Anstalt machen, sich bereit halten.

Pasigatawóju, dass.

Pasigatáwijimas, o, *m.* Zubereitung, Vorbereitung.

Prigatáwiju, fertig machen, zubereiten, vorbereiten.

Prigatawijimas, o, *m.* die Vorbereitung, Zubereitung. **Prigatawijimo dėna**, der Rüsttag (biblisch).

Prisigatáwiju, sich bereiten, sich anschicken, sich rüsten, z. B. **ant kėlo**, zur Reise.

Prisigatawóju, dass.

Prisigatáwijimas, o, *m.* die Zurüstung, Vorbereitung.

Gátwe, ės, *f.* eine Trift, Viehtrift. Vgl. Gėtis.

Gátwis, wės, *f.* dass.

Gaw, eine Wurzel, die sich in vielen Formen zu Gau verkürzt, und sich dann ganz so flectirt, wie Aw, s. d., also Präsens **Gáunu**, Inf. **Gauti**, Intens. **Gaudau** u. s. w. daher

Gáunu (seltner **Gawju**), **gawaù, gáusu, gáuti**, bekommen, empfangen, kriegen, gewinnen. **Wirszų gauti**, die die Oberhand gewinnen. **Atsilojimą gauti**, eine abschlägige Antwort bekommen. **Galą gauti**, ein Ende finden, aufhören. **Akys gauti**, Knospen, Augen bekommen. **Kwapą gauti**, Athem holen. **Urėdą gauti**, ein Amt erhalten. **Plėszimą gauti**, Beute machen. **Jawus gauti**, Getreide bauen, gewinnen. **Mėstą gauti**, eine Stadt einnehmen. **Szendėn darganą gausim**, wir werden heute schlechtes Wetter bekommen. **Nėko ne gawaù**, ich habe nichts ausgerichtet, z. B. mit meiner Klage

Gawimmas, o, *m.* das Erlangen, Bekommen.

Gautojis, o, *m.* der Empfänger, der Erwerber (Sz.).

Gautinay, Adv. nur zum Nehmen. **Gautinay plėsztinay**, ehe man die Hand umkehrt, im Handumkehren.

Gauklas, o, *m.* die Acquisition, die Errungenschaft (Sz.).

Gaudau, dziau, dysu, dyti, fangen, auffangen; fangen wollen, jagen, fahnden auf etwas. **Paukszczus gaudyti**, Vogel stellen. **Ungurys gaudyti**, Aale fangen. **Zodzius gaudyti**, Worte auffangen, Jemanden beim Worte fassen, in seinen eigenen Worten fangen. **Orą gaudyti**, nach Luft schnappen.

Gaudimas, o, *m.* das Fangen, Jagen. **Zuwjû gaudimas**, der Fischfang.

Gaudytojis, o, *m.* der Fänger, Jäger. **Ungurių gaudytojis**, der Aalstecher, der Speer der Aalfänger.

Gaudykle, ės, *f.* eine Falle, eine Schlinge. **Peliû gaudykle**, eine Mausfalle.

Gawinėju, ėjau, ėsu, ėti, s. **Apgawinėju**.

Gaudinėju, ėjau, ėsu, ėti, ein wenig empfangen, gewinnen.

Gaudinu, inau, isu, inti, fangen lassen.

Gaudinûs, intis, sich fangen lassen.

Pelegaudas, o, *m.* eine Mausfalle.

Pelegautas, o, *m.* Plur. **Pelegautai**, dass. (Sz.).

Apgaunu, Einen übertreffen, dann ihn übervortheilen, betrügen, z. B. im Handel.

Apgáwimas, o, *m.* die Uebervortheilung, der Betrug.

Apgautojis, jo, *m.* ein Betrüger.

Apgautinay, Adv. betrüglich, betrüglicher Weise.

Apgaudinėju, betrügen, übervortheilen.

Apgawinėju, dass.

Apsigaudinu, inti, sich betrügen lassen, betrogen werden.

Apsigaudinnimas, o, *m.* die Uebervortheilung, die Einem widerfährt.

Atgaunu, wiederbekommen. **Kraują atgauti**, auch **Atgauti** allein, rächen. **Dwasės atgauti**, zu Athem kommen.

Atgáwimas, o, *m.* Vergeltung, Rache.

Atgautojis, jo, *m.* der Rächer.

Atsigaunu, sich wieder erholen, wieder aufkommen, sowohl nach einer Krankheit (isz liggôs), als nach dem Verfalle des Vermögens wieder in bessere Umstände kommen; sich verbeißen, sich durch einen kleinen Imbiß stärken. **Kwapą atsigauti**, Luft kriegen, wieder zu Athem kommen. **Jautis géray atsigawo**, der Ochse hat sich gut ausgefressen.

Atsigáwimas, o, *m.* Erholung, Besserung.

Igaunu, theilhaft werden, bekommen, einnehmen. **Kosulį igauti**, den Husten bekommen. **Méstą igauti**, eine Stadt einnehmen.

Isigaunu, hineinkommen, einbrechen, sich einschleichen. **Ne isigauti**, nicht hinein können.

Iszgaunu, Jemanden oder etwas herausbringen; entwenden, abdingen. **Nėko ne galù isz jo iszgauti**, ich kann nichts aus ihm herausbringen. **Asz ne galù jį iszgauti**, ich kann ihn nicht herausbringen, ihn nicht bewegen, hieher zu kommen.

Iszgaudau, herausfangen, z. B. die Fische aus einem Teiche.

Nugaunu, Jemandem etwas abzwacken, abdingen; übervortheilen, betrügen; übertreffen.

Nusigaunu, wohin gelangen; sich selbst betrügen. **Kad tikt ikki tôs girrės nusigáutum**, wenn wir nur bis an den Wald gelangen könnten.

Pagaunu, ergreifen, in Beschlag nehmen, auffangen, bekommen, fassen, gefangen nehmen; entwenden; erfassen, begreifen mit dem Verstande. **Gromatą pagauti**, einen Brief auffangen. **Zegulys manę pagauna**, ich bekomme das Schlucken. **Koki żodi pagaunu**, ich gewöhne mir ein Wort, einen besondern Ausdruck an. **Bėgstą pagauti**, die Flucht ergreifen. **Tolaus pagauna kalbėti**, er fährt fort zu reden. **Pagauna sujusti**, (?) es erhebt sich ein Sturm. **Pagawo jį skaudzey plėkti**, er fing an ihn tüchtig zu schlagen.

Pagáwimas, o, *m.* das Ergreifen, Entwenden, Entführen. **Umo oder Dusziôs pagáwimas**, die Entzückung, Ekstase.

Pagawėjas, o, *m.* ein Aufpasser, Auflaurer (Sz.).

Pagautojis, o, *m.* ein Entwender, Dieb.

Pagautinay, Adv. diebischer Weise.

Pagaudau, ergreifen, zu fassen bekommen, wegnehmen.

Pagawnus, i, verfänglich.

Pagaulus, i, Adv. ey, zum Fassen, Angreifen bereit oder geschickt, rasch, behende; gelehrig (Sz.).

Pagaulyste, ės, *f.* der Angriff, der Anfatz (Sz.).

Pagaulybe, ės, *f.* Gelehrigkeit.

Pasigaunu, emporkommen, in Aufnahme kommen, sich erholen nach einer Krankheit; sich etwas angewöhnen, m. d. Acc. z. B. **tą żodi**.

Persigaunu, hindurchkönnen, durchbrechen, hinübergelangen.

Prigaunu, ergreifen, erfassen; betrügen, hintergehen, bes. auch ein Mädchen verführen. **Szalczio prigautas**, vom Froste gerührt, von Pflanzen. **Asz ne galù jį prigauti prė szwentą weczėrę**, ich kann ihn nicht dahin bringen, daß er zum Abendmal geht.

Prigáwimas, o, *m.* Betrug, List, Verführung.

Prigautojis, jo, *m.* ein Betrüger, Verführer.

Prigautinay, Adv. betrüglich, mit List.
Prigawnus, i, hinterlistig.
Prigawnummas, o, *m.* Hinterlist.
Prisigaunu, wohin gelangen; sich betrügen. **Ne prisigauti**, nicht hingelangen können.
Prisigaudaus, dziaus, dysus, dytis, sich gegenseitig verfangen, sich verfahren, fest fahren.
Prisigaudinu, sich betrügen oder verführen lassen.
Sugaunu, ergreifen, erwischen, fangen, gefangen nehmen. **Sugautas**, ein Gefangener. **Tinklù sugauti**, im Netz fangen.
Sugawimas, o, *m.* die Gefangennehmung, der Fang.
Sugaudau, fangen, gefangen nehmen.
Susigaunu, sich zusammennehmen, sich erholen; zusammenbringen, auftreiben, z. B. Geld; retiriren, sich zurückziehen; empfangen, vom Weibe. **Motina manim' susigawo**, meine Mutter hat mich empfangen. Nach M. DL. 111. 297. **Kudikiù susigauna**, sie bringt ein Kind zur Welt (?).
Użgaunu, etwas antreffen, darauf stoßen; rauben, Beute machen. **Nù bittès użgautas**, von einer Biene gestochen. **Kur ką użgaunu**, wo finde ich etwas?
Użgawimas, o, *m.* das Rauben.
Użgaudau, = **Użgaunu**. **Użgaudamas**, a, was man so etwa antrifft, was sich hie und da trifft.
Użgaudimas, o, *m.* der Raub.
Użgaulis, io, *m.* Alles, was man etwa antrifft, worauf man stößt; die Beute, der Raub. (Nach M. auch: was im Verborgenen geschieht). **Użgauleis**, wie sich's trifft, dann und wann. **Aut użgaulio eiti**, auf Beute ausgehen.
Użgaule, ės, *f.* dass.
Ussigaunu, sich stoßen an etwas, wo anstoßen, anlaufen; sich heraufschwingen. **Ussigawau koją**, ich habe mir den Fuß gestoßen. **I kit's kittą ussigauna**, sie stoßen an einander. **Arklys ussigauna su kracais**, das Pferd streift sich mit den Hufeisenstollen. **Ussigauti ant muro, ant szakôs**, sich auf eine Mauer, auf einen Ast schwingen.
Ussigawimas, o, *m.* das Anstoßen, Anlaufen.
Gawartai, ů, *m. pl.* ein Thürgatter, siehe **Gabartai**.
Gawju und Gawėju, ėjau, ėsu, ėti, fasten (veraltet).
Gawėjimas, o, *m.* das Fasten.
Gawėnia, ės, *f.* auch im Plur. **Gawėnios**, die Fastenzeit, die vierzig Tage vor Ostern.
Gawėne, ės, *f.* im Plur. **Gawėnes**, dass. **Gawėniù czėsas**, dass. **Gawėnes szwęsti**, fasten halten oder feiern.
Gawinė, ės, *f.* dass. (wenn es nicht bei R. und M. Druckfehler ist).
Pussaugawėnes, iů, *f. pl.* Mitfasten.
Użgawėne, ės, *f.* im Plur. **Użgawėnes**, Fastnacht, der Fastnachtsdienstag.
Użgawėnia, ios, *f.* Plur. **Użgawėnios**, dass.
Użgawėtinis, e, zur Fastnachtsfeier gehörig, passend. **Użgawėtine serrada**, Fastenanfang, der Tag nach Fastnacht.
Użgawju, ėti, die Fasten beginnen, anfangen zu fasten,
Gaibje, ės, *f.* eine Heerde (Bd. Dn.) Vgl. **Gauja, Gauje.**
Gaidas, Gaida ſ. u. **Gėdmi.**
Gaidau, Gaidauju, Użgaidas ſ. u. **Geidu.**
Gaidylei, ů, *m. pl.* ein Kraut.
Gaidys, dzio, *m.* der Hahn, Hühnerhahn, auch das Männchen von andern Vögeln; der Hahn, der Zapfen an einer Tonne; der Hahn an der Flinte; der Wetterhahn auf dem Dache. Plur. **Gaidzei**, die Hähne, auch zur Bezeichnung des Hahnenschrei's gebraucht. **Ikki gaidziù dirbom**, wir haben bis zum Hahnenschrei gearbeitet. **Ant gaidziù prisikėlem**, wir sind um den Hahnenschrei aufgestanden. **Gaidzems pragydus**, zur Zeit des Hahnenschrei's. **Po gaidziù**, nach dem Hahnenschrei.
Gaidėlis, io, *m.* } Dim. das Hähnchen; eine Pilzenart, Gelbling, Gelbröhrchen, klein und ganz gelb.
Gaidytis, ezio, *m.* }
Gaidùkas, o, *m.* }
Gaidużis, io, *m.* } Dim. Hähnchen.
Gaidużėlis, io, *m.* }
Gaidgyste, ės, *f.* das Hahnengeschrei, das Krähen; auch wohl die Zeit desselben gegen Morgen.
Gaidzagyste, ės, *f.* dass. (Sz.).
Gaidyste, ės, *f.* dass., verstümmelt, aber nicht ungebräuchlich.
Gaidpirszczei, ů, *m, pl.* ein Kraut, etwa Hahnenfuß?
Gaidrus, Gaidriju, Gaidrinu, ſ. u. **Gėdras.**
Gaigalas, o, *m.* der Enterich.
Gaigalėlis, io, *m.* } Dim. dass.
Gaigalùkas, o, *m.* }
Gaigalużis, io, *m.* }
Gaigalużėlis, io, *m.* }
Gaigoczus, aus, *m.* ein Kostmäkler, der mit dem Essen nicht zufrieden ist; nicht überall gebräuchlich.
Gailes, ů, *f. pl.* ein Kraut, Porsch, Porst, **Ledum palustre.**
Gailu, lėjau, lėsu, lėti, bedauern. Gewöhnlich aber wird es impersonell gebraucht. **Gaila man**, ich bedaure, daher ich erbarme mich, habe Mitleid, auch ich bereue. **Gaila man to żmogaus**, mich jammert des Menschen. **Gaila man szirdije**, es thut mir im Herzen wehe, es thut mir Leid. **To man gaila**, das gereut mich.
Gailùs, ėjaus, ėsùs ėtis, bedauern, bereuen, sich erbarmen, Mitleid haben. **Gailùs mano grėkù** oder **dėl mano grėkù** oder **už mano grėkus**, ich bereue meine Sünden. **Gailùs to**

žmogaus, ich habe Mitleid mit dem Menschen, mich jammert seiner, ich bedaure ihn. **Gailėkis Dėwe**, Gott erbarme dich! **Nesigailėti**, nicht bereuen, sich etwas nicht reuen lassen.

Gailùs, i, mitleidig, erbarmungsvoll; was Mitleid erregt, mitleidswerth, kläglich, jämmerlich. **Gailù žurėti**, es ist kläglich anzusehen. **Gailù man mano grėkai**, ich bereue meine Sünden.

Gailėjimas, o, *m.* das Bedauern, das Mitleid, die Reue, Buße, Bekehrung.

Gailėstis, sczio, *m.* dass.

Gailėstėlis, io, *m.* dass. Dim.

Gailėsis, io, *m.* dass.

Gaile, ės, *f.* dass. (Sz.).

Gailyste, ės, *f.* dass. (Sz.).

Gailysta, os, *f.* dass. (Sz.).

Gailingas, a, mitleidig, erbarmungsvoll; kläglich, jämmerlich.

Gailėstingas, a, Mitleid erregend, kläglich.

Gailėtinay, Adv. zum Erbarmen, erbärmlich.

Gailėstoju, ojau, osu, oti, bedauern.

Gailėstojus, i, bedauerlich, kläglich.

Gailauju, awau, ausu, auti, bedauern, bereuen.

Apgailu, ėti, bedauern, beklagen, z. B. einen Verlust, einen Verstorbenen; bereuen, seine Sünden, m. d. Gen. und m. d. Accus.

Apgailauju, dass. m. d. Acc.

Pagailu, ėti, sich erbarmen, Mitleid haben. **Pagailėk Dėwe**, Gott erbarme sich.

Pagailingas, a, erbarmenswerth.

Pasigailu, sich erbarmen, Mitleid haben; beklagen, bedauern, bereuen. **Ak Dėwe pasigailėk**, daß sich Gott erbarme. **Pasigailu pėrpiggey pardawus**, ich bedaure, zu wohlfeil verkauft zu haben. **Pasigailu kam**, ich beklage Jemanden, trage Leid um ihn. **Pasigailu ko**, ich erbarme mich Jemandes. **Pasigailis, inti**, mitleidig.

Pasigailėjimas, o, *m.* Erbarmen, Mitleid.

Pasigailėtinay, zum Erbarmen, kläglich.

Sągailėstis, czio, *m.* Mitleid.

Gailus, i, jähzornig, wüthend, rachsüchtig von Menschen; giftig, beißig, v. Hunden und andern Thieren; scharf, beißend, von Essig, Lauge und dergl. **Gailus wandů**, Wasser, in dem man Schaafe gewaschen hat, seimiges Wasser.

Gailas, a, dass. (Sz.).

Gailummas, o, *m.* Jähzorn, Wuth, Bissigkeit, bes. auch Rachgier; Schärfe, Bitterkeit.

Gailybe, ės, *f.* dass.

Gailininkas, o, *m.* ein Wütherich, Tyrann.

Gailininke, ės, *f.* eine böse Sieben, eine Furie.

Gailauju, awau, ausu, auti, wüthen, heftig zürnen.

Gailinu, inau, isu, inti, wüthend, zornig machen.

Gailinůs, intis', wüthen, wüthend werden, **ant ko**, gegen Jemanden.

Įgailinu, zornig, wüthend machen, Jemanden einboßen, zur Wuth reizen.

Įgailinnimas, o, *m.* das Reizen, Einboßen.

Gaisas, o, *m.* jede Erleuchtung des nächtlichen Himmels, die nicht vom Monde herrührt, daher ein Nordlicht, der Wiederschein einer Feuersbrunst, u drgl. (Ruß).

Gaisa, ós, *f.* dass. (M.).

Gaisra, o, *m.* dass. (Ragnit).

Gaisras, o, *m.* (Qu.).

Gaisrus, aus, *m.* dass. (Qu.).

Gaiszas, o, *m.* ein Hinderniß, Säumniß, wenig gebräuchlich.

Gaiszaitis, czio, *m.*) Dim. dass.
Gaiszátis, czio, *m.*)

Gaiszus, i, säumig, saumselig.

Gaiszczus, i, dass.

Gaiszėstis, sczio, *m.* Verzug, Saumseligkeit.

Gaiszlus, i, säumig, langsam bei der Arbeit; langwierig von einem Wege; hinderlich.

Gaiszóju, awau, ósu, óti, säumen, zaudern, zögern, sich aufhalten, nachbleiben.

Gaisztu, gaisziau, gaiszu, gaiszti, dass. **Ką, kam, ko gaiszti**, was säumst du? **Ne gaiszk**, zaudre nicht, säume nicht. **Ilgay gaiszti**, lange zögern.

Gaiszimas, o, *m.* das Zaudern, Säumen.

Gaiszinu, inau, isu, inti, Jemanden aufhalten, hindern, ihm Verzug, Versäumniß bereiten.

Gaiszinnimas, o, *m.* das Hinderniß.

Gaiszinůs, intis, sich aufhalten, sich hindern. **Nesigaiszina wėn's antra**, sie hindern sich gegenseitig nicht.

Gaiszinėju, ėjau, ėsu, ėti, zaudern, säumen.

Gaisztinay, Adv. langwierig.

Nugaiszinu, abhalten von etwas.

Sugaiszta, säumen, verweilen, säumig sein, nicht fertig werden mit dem, was man vorhat.

Sugaiszimas, o, *m.* Versäumniß, Säumigkeit.

Sugaiszinu, hindern, stören, aufhalten. **Asz jus sugaiszin'**, ich komme Ihnen ungelegen, ich störe Sie (in fragendem Tone).

Sugaisztis, czio, *m.* Säumniß, Säumigkeit.

Sugaiszėlis, io, *m.* ein Säumer, Sudeler, Faullenzer, ein unbrauchbarer Arbeiter.

Sugaiszėle, ės, *f.* eine langsame unbrauchbare Arbeiterin, Faullenzerin.

Užgaiszta, sich aufhalten, versäumen. **Užgaiszti nů ko**, etwas verabsäumen.

Užgaiszimas, o, *m.* Versäumung, Versäumniß.

Užgaisztis, czio, *m.* Verzug, Säumniß.

Užgaiszus, i, säumig.

Užgaiszinu, Jemanden versäumen, aufhalten.

Užgaiszinnimas, o, *m.* das Verſäumen; das Hinderniß.

Užgaiszinėju, zaudern, ſudeln, nicht vorwärts kommen.

Gaiszus, i, ſchädlich, verderblich; auch verdorben. **Gaiszus gérimas**, ein verdorbenes z. B. ſauer gewordenes Getränk.

Gaisztu, gaisziau, gaiszu, gaiszti, verderben, umkommen, abhanden kommen, verſchwinden; ſterben, v. Vieh. **Žéma gaiszta**, der Winter geht ab. **Galwijai gaiszta**, das Vieh fällt, ſtirbt.

Gaiszimas, o, *m.* das Verſchwinden, Umkommen. **Galwijû gaiszimas**, das Viehſterben.

Gaiszinu, inau, isu, inti, vernichten, verderben, umkommen laſſen; Jemanden um etwas bringen. **Métą gaiszinti**, die Zeit durchbringen, verſchwenden (Sž).

Gaiszinnimas, o, *m.* das Durchbringen, Verderben, die Verſchwendung, Vernichtung.

Gaiszitojis, o, *m.* ein Durchbringer, Verſchwender.

Gaiszezus, aus, *m.* daſſ.

Apgaisztu, in Ohnmacht fallen.

Apgaiszimas, o, *m.* die Ohnmacht.

Iszgaisztu, verſchwinden, untergehen; ausgehen, von Gewächſen; ſterben, verenden, v. Vieh.

Iszgaiszimas, o, *m.* das Verſchwinden, der Abgang des Viehs u. ſ. w.

Iszgaiszinu, verderben, zu Grunde richten, ausrotten, verſchwenden, verpraſſen. **Isz pado iszgaiszinti**, von Grunde aus vertilgen.

Iszgaiszau, sziau, szysu, szyti, daſſ.

Iszgaiszinnimas, o, *m.* das Vernichten, Ausrotten, Verſchwenden.

Iszgaiszitojis, o, *m.* ein Verſchwender, Praſſer.

Nugaisztu, verſchwinden, untergehen, umkommen.

Nugaiszimas, o, *m.* Untergang.

Pagaisztu = **Iszgaisztu, Nugaisztu.**

Pragaisztu, verſchwinden, verderben, vergehen, umkommen. **Pragaisztas, anti**, vergänglich, hinfällig, baufällig.

Sugaisztu, umkommen, vergehen, zu Grunde gehen.

Sugaiszimas, o. *m.* das Verderben, der Untergang.

Sugaiszinu, verderben, zu Grunde richten, verthun, durchbringen; Jemanden ins Verderben ſtürzen. **Sawo gywatą sugaiszinti**, ſein Erbgut zu Grunde richten, durchbringen. **Czėsą sugaiszinti**, die Zeit verthun, verſchwenden.

Sugaiszinnimas, o, *m.* Verheerung, Vernichtung.

Sugaiszėlis, io, *m.* ein Durchbringer, der Haus und Hof verpraßt.

Sugaiszdėnis, e, *m. f.* ein Tagedieb, der den Tag tödtet.

Gaiwus, Gaiwėstis, Gaiwinu ſ. u. **Gywas.**

Gaizes, ů, *f. pl.* Unterhoſen (Qu.).

Gaižus, i, ſcharf, widerlich von Geſchmack; widerſpenſtig, kribbelig, von einem Kinde.

Gaudau, Gaudinu, Gaudykle, ſ. u. **Gaw.**

Gaudóne, ės. *f.* eine Premſe, die den Pferden an das Ohr oder an die Oberlippe angelegt wird, um ſie zu bändigen.

Gaudus, i, wehmüthig, zum Klagen geneigt. **Žmogus gaudziós dusziós**, ein wehmüthiger Menſch.

Gaudzey, Adv. wehmüthig, kläglich.

Gaudziu, gaudziau, gausu, gausti, wehklagen, klagen über einen Todten; auch vom Summen der Bienen und Mücken, der Saiten einer Harfe gebraucht.

Gaudzau, dziau, dzysu, dzyti, daſſ.

Gaudimas, o, *m.* das Wehklagen, die Wehklage; das Summen.

Apsigaudęs, usi, ein wenig trunken, etwa bis zum ſchwermüthigen Rauſche.

Gáuja, ôs, *f.* ein Haufen, eine Heerde, ein Rudel beſ. von Wölfen oder Hunden. **Gaujom's susibėgti**, ſich haufenweiſe zuſammenrotten, von Wölfen.

Gauje, ės, *f.* daſſ.

Gaujóju, ojau, osu, oti, haufenweiſe umherlaufen, von den Wölfen in der Brunſtzeit. (Bd.).

Gauju, gaujau, gausu, gauti, heulen, von Wölfen. (Qu.).

Gaulis, Pagauley, Užgaulis ſ. u. **Gaw.**

Gaunu u. Comp. ſ. u. **Gaw.**

Gaura, ôs, *f.* eine Matte zum Verpacken von Waaren (Z'em.). Vrgl. vielleicht **Kaura.**

Gauras, o, *m.* gew. im Plur. **Gaurai**, Haare, beſ. rauhe Haare der Thiere (wenig gebräuchlich); auch eine Grasart, Spark, Spergel, **Spergula arvensis**, wegen der oben behaarten Stengel.

Gaurotas, a, behaart, rauh (im Gegenſatz des glatten). **Gaurota ůda**, rauhe, behaarte Haut. **Negaurota ůda**, glatte Haut.

Gausu, gauti ſ. u. **Gaw.**

Gausus, i, (ſammt den abgeleiteten nur Z'em.) reichlich, im Ueberfluß vorhanden, vorräthig. **Gausi kalba**, Beredtſamkeit.

Gausey, Adv. reichlich, im Ueberfluß.

Gausybe, ės, *f.* Reichlichkeit, Ueberfluß; Zuwachs, Vermehrung.

Gausingas, a, freigebig, mildthätig.

Gausu, sėjau, sėsu, séti, Ueberfluß haben, reichlich verſehen ſein.

Gausinu, inau, isu, inti, bereichern, überſchütten.

Pragausinu, vermehren, einen Zuwachs gewähren.

Gėbelis, io, *m.* (Germ.) der Giebel, gew. **Gėwelis** ſ. d.

Gėda, ôs, *f.* 1) die Schande 2) die Scham 3) die Bedeutung Schamglied iſt wohl Germ. **I gėdą ieiti, Gėdoj' buti, Gėdoj' pastoti**, zu Schanden werden. **Gėdą kam daryti, I gėdą ką iwesti**, Einen beſchimpfen. **Tokę man gėdą**

užkore, er hat mir solche Schmach angethan. Tai man gėda, das ist ein Schimpf für mich. Tai gėda ir grėkas, das ist Schand' und Sünde.

Gėdingas, a, Adv. ay, schamhaft, schamvoll: nach Sz auch schimpflich, schändlich, sonst Gėdiszkas.

Gėdingyste, ės, *f.* Schamhaftigkeit.

Gėdiszkas, a, Adv. ay, schändlich, schimpflich, bes. unzüchtig, unehrbar. Gėdiszkay sudarkyti merga, ein Mädchen schänden.

Gėdlywas, a, schamhaft.

Gėdutingas, a, dass.

Gėdus, aus, *m.* Schamhaftigkeit (Bd.).

Gėdinu, inau, isu, inti, beschimpfen, schmähen, verunehren, Schmach anthun. Gėdinti ką grėkù, Einem seine Sünden vorrücken.

Gėdinnimas, o, *m.* Beschimpfung.

Gėdziùs, dėjaus, dėsùs, dėtis, sich schämen, schamhaft sein, schamroth werden. Gėdėkis, pfui, schäme dich. Nesigėdėti, sich nicht schämen, schamlos sein.

Gėdijùs, ijaus, isùs, itis, dass.

Gėdėjimas, o, *m.* Scham, Schamhaftigkeit.

Begėdis, ė, *m. f.* ein schamloser, ehrloser, unverschämter, bes. auch ein unkeuscher Mensch.

Begėdiszkas, a, schamlos, frech.

Negėda, ôs, *f.* Schamlosigkeit. (Sz.).

Apgėdinu, beschimpfen, schmähen, beschämen; ein Frauenzimmer schänden. Apgėdinta merga, ein geschändetes Mädchen.

Apgėdinnimas, o, *m.* Beschimpfung, Schändung.

Apgėdijimas, o, *m.* dass.

Apgėdine, ės, *f.* Unehre (?) Su newalė westi i apgėdinę, nothzüchtigen (Bd.).

Iszgėdinu, schmähen, schimpfen, Vorwürfe machen.

Iszgėdinnimas, o, *m.* Schmähung.

Pagėdinu, schmähen, zu Schanden machen, beschimpfen.

Pagėdijimas, o, *m.* Selbstbefleckung. (Z'em.).

Sugėdinu, beschimpfen, beschämen.

Susigėdinu, schamroth werden.

Susigėdziu, dziau, su, sti, dass. Susigėdęs, usi, schamroth.

Užgėdinu, beschämen, schamroth machen.

Ussigėdinu, schamroth werden, sich schämen.

Ussigėdinnimas, o, *m.* Scham.

Gėdara, ôs, *f.* im Plur. Gėdaros, die Masern, sonst Jėdros oder Tymai.

Gėdmi (seltener Gėdoju, Gėdu, Z'em. Gėmi), gėdojau, gėdosu, gėdoti, singen, bes. geistliche Lieder singen (so immer in PL. Vgl. Dainoju); vom Hahne, krähen. Gaidys gėst, der Hahn kräht. Gėdojas, anti, singend. Gėdojąsis, jantiji, Sänger, Sängerin.

Gėdôjimas, o, *m.* das Singen, der Gesang, bes. der Kirchengesang.

Gėdotojis, o, *m.* der Sänger.

Gėdotinis, e, den Gesang, die Musik betreffend.

Gaidas, o, *m.* ein Sänger.

Gaida, ôs, *f.* eine Sängerin.

Gėsme, ės, *f.* ein Lied, Gesang, bes. (so immer in PL.) das Kirchenlied. (Vgl. Daina). Gėsmjù knygos, das Gesangbuch.

Gėsmėle, ės, *f.* Dim. dass.

Gėsminnis, e, den Gesang betreffend, musikalisch.

Gėsmingas, a, sangbar, melodisch.

Gėsmininkas, o, *m.* ein Sänger. Gėsmininkù knygos, ein Notenbuch.

Gystu, gydau, gysu, gysti, singen, krähen, als Simplex nicht gebräuchlich. Vgl. Pragystu und Gaidgysté.

Gaidgyste, ės, *f.* der Hahnenschrei, das Hahngekräh s. u. Gaidys.

Martgėsme, ės, *f.* ein Brautlied.

Apgėdmi, besingen, z. B. eine Leiche.

Atgėdmi, absingen, zu Ende singen.

Igėdmi, einsingen, durch Gesang einleiten.

Iszgėdmi, aussingen; eine Leiche mit Gesang hinausbegleiten (Kuną oder lawoną iszgėdoti).

Pagėdmi, absingen, ein Lied vortragen.

Pirmgėdmi, vorsingen.

Pragystu, anfangen zu singen, zu krähen. Gaidys pragysta, der Hahn fängt an zu krähen. Gaidžems pragydus, zur Zeit des Hahnenschrei's, wenn die Hähne anfangen zu krähen.

Užgėdmi, anstimmen, anstimmen, anfangen zu singen.

Gėdra, ôs, *f.* heiteres, schönes, trockenes Wetter, ein schöner Tag. Gėdros dėnoj', an einem schönen Tage.

Gėdras, a, hell, klar, heiter, vom Wetter, der Luft; klar, durchsichtig, vom Wasser. (Czystas wandů, reines, nicht schmutziges Wasser).

Gėdrus, i, dass.

Gaidrus, i, dass.

Gėdrokas, a, ziemlich hell, klar.

Gėdringas, a, heiter, klar.

Gėdrummas, o, *m.* die Klarheit, Heiterkeit der Luft.

Gėdrawalkis, io, *m.* der Staar im Auge. (M.).

Gėdrinu, inau, isu, inti, klar, hell machen.

Gaidrinùs, inaus, isùs, intis, sich aufklären, sich erheitern, vom Himmel, Wetter.

Gaidriju, ijau, isu, iti, dass.

Issigaidrinu, dass.

Issigaidriju, dass.

Nusigėdrinu, dass.

Nusigaidrinu, dass.

Nusigaidrija, dass. Dangus nusigaidrijęs, heiteres Himmel.

Nusigaidrau, yti, dass. Sz. Nusigaidro, es klärt sich auf.

Pagédrolis, io, *m.* ein Schimmer, ein glänzender Wiederschein am Himmel, ein Meteor (Prökuls). Sonst Gaisra, Gaisa.

Gedù (⏑ ⏑), **dějau, dėsu, dėti**, trauern, Leid tragen um einen Todten, bes. äußerlich, Trauerkleider anlegen.

Gedėjimas, o, *m.* das Trauern, bes. das äußere Trauern in Kleidern.

Gedėtojis, o, *m.* ein Leidtragender.

Gedėtoje, ės, *f.* eine Leidtragende.

Gėdulas, a, zur Trauer gehörig. **Gėduli rúbai**, Trauerkleider. **Gėdula gėsme**, ein Trauerlied, Sterbelied.

Gedulingas, a, dass. trauernd, in Trauer. **Juk mes gedulingi**, wir sind ja in Trauer, haben Trauer. **Gedulinga gėsme**, ein Trauerlied. **Gedulingi rúbai**, Trauerkleider. **Gedulingay apsirėdęs esmi**, ich habe Trauerkleider angelegt.

Gedulingasis, goji, ein Leidtragender.

Apgedu, betrauern mit Kleidern.

Iszgedu, austrauern, die gehörige Zeit hindurch in Trauerkleidern gehen.

Gėdu, schiebt im Präsens ein n ein, daher

Gendu, gėdau, gėsu, gėsti, entzweigehen, von einander gehen; abnehmen, mager werden; verderben, zu nichte werden. **Negendas**, anti, unverderblich, was nicht verdirbt.

Gėdimas, o, *m.* das Entzweigehen, Verderben.

Negėdimas, o, *m.* Unverdorbenheit, Unverderbtheit. (Sz.).

Nėgandà, ôs, *f.* Unglück, Unheil, Unfall. **Nėgandà susiremja ragais**, ein Unglück kommt über das andere. **Strokù nėgandop'**, aus einer Gefahr in die andere.

Nėgandas, o, *m.* dass.

Nėgandė, ės, *f.* dass.

Apgendu, anfangen schwach zu werden, zu verderben, zu vergehen. **Akys nor' apgėsti**, die Augen wollen brechen. **Jau ir mano akys apgenda**, meine Augen werden auch schon schwach.

Igendu, wund, hohl, löcherig werden in Folge fressender Substanzen oder Krankheiten. **Igėdęs arklys**, ein räudiges Pferd.

Igėdimas, o, *m.* Abstr. dass. **Igėdimas nù gėležės**, ein Eisenmaal, Rostmaal. **Igėdimas dantù**, der Schaarbock, eine Zahnkrankheit.

Pagendu, verderben, schlecht werden, entzwei gehen, von Sachen; baufällig werden von Gebäuden; verwesen. **Jawai pagėdo**, das Getreide ist verdorben. **Spyna yra pagėdusi**, das Schloß ist verdorben. **Pagendas, anti**, verweslich, vergänglich, baufällig. **Pagėdęs, usi**, verdorben, verwest. **Kudikis ant burnikės pagėdęs**, das Kind hat einen Todtenzug um den Mund, sieht leidend aus.

Pagėdimas, o, *m.* die Verderbniß, Verderbtheit, Entartung; Verwesung.

Nepagėdas, o, *m.* Unverweslichkeit. (Sz.).

Pagėdinu, inau, isu, inti, verderben, zerbrechen, zerreißen.

Pasigendu, sich aufreiben bes. vor Sehnsucht, sich nach Jemand sehnen, ihn vermissen. **Daug jo pasigenda**, Viele vermissen ihn, den Verstorbenen, er hinterläßt Viele, die seiner bedurften.

Pėrgendu, sich ereifern, gleichsam sich auflösen vor Eifer, Zorn u. s. w. **Pergėdo**, er ereiferte sich.

Gėge, ės, *f.* der Kukuk, in dieser Grundform nicht gebräuchlich, sondern nur in den folgenden Diminutivformen.

Gėgėle, ės, *f.* Dim. der Kukuk.

Gėgutte, ės, *f.* dass.

Gėguże, ės, *f.* in PL. gewöhnliche Form, der Kukuk, auch ein Kraut, Kukuksкraut, Ackernüsse. **Naktės gėguże**, der Haushahn.

Gegužėle, ės, *f.* Dim. dass.

Gegužis, io, *m.* der Monat April; auch das Kraut Gegužė.

Gegužinnis, e, den Kukuk betreffend. **Gegužinnis menů**, der Monat April.

Gegužėtas, a, dem Kukuk ähnlich. **Gegužėta wiszta**, eine Henne mit feingetüpfeltem Gefieder.

Raudongegužė, ės, *f.* der rothbraune Kukuk, Cuculus rufus.

Gegne, ės, *f.* ein Sparren (Qu.).

Gėla, ôs, *f.* der Schmerz, das Grimmen, bes. von anhaltenden, dauernden Schmerzen gebraucht.

Gėlu, gėliau, gėlsu, gėlti, schmerzen, wehe thun. **Dantis gėla**, der Zahn schmerzt. **Pánages gėla**, die Fingerspitzen kribbeln vor Kälte.

Gėlimas, o, *m.* das Schmerzen, Grimmen. **Dantů gėlimas**, Zahnschmerz. **Widurů gėlimas**, Bauchgrimmen.

Gelėjimas (?), o, *m.* dass. (Bd.).

Gėlumà, ôs, *f.* strenge, prickelnde Kälte. Vgl. **Gėlmenis**.

Sugilsta, es fängt an zu schmerzen, zu reißen, z. B. von Zahnschmerz, Rheumatismus.

Gėla, ôs, *f.* die Ruhr, der Blutgang. **Gėlà sirgti**, an der Ruhr leiden.

Gėlbmi (bei Sz. auch **Gėlbu**), **bėjau, bėsu, bėti**, helfen, retten. **Ko gelbės**, was wird es helfen? **Nėko ne gelbėjo**, es hat nichts geholfen, keinen Erfolg gehabt. **Gelbėk mus nů pikto**, erlöse uns von dem Uebel. (Z'em.).

Gelbėjimas, o, *m.* Hilfe, Rettung.

Gelbėtojis, o, *m.* der Helfer.

Gilbstu, gilbau, gilbsu, gilbti, geholfen werden, Hilfe bekommen s. u. **Pagilbstu**.

Igėlbmi, hineinhelfen, Jemandem bei dem Beginne eines Unternehmens beistehen.

Iszgėlbmi, heraushelfen, erlösen. **Isz wargo iszgelbėti**, aus der Noth retten.

Iszgelbėjimas, o, *m.* Erlösung, Rettung.

Iszgelbėtojis, o, *m.* der Erretter, Helfer, Erlöser.

Nugélbmi, herabhelfen, abhelfen.
Pagélbmi, helfen, Beistand leisten, behilflich sein.
Pagelbéjimas, o, *m.* Hilfe, Beistand.
Pagelbétojis, o, *m.* der Helfer.
Pagálba, ôs, *f.* die Hilfe, der Beistand. **Ant pagalbôs ateiti**, zu Hilfe kommen. **Pagalbon' szaukti**, zu, um Hilfe rufen. **Ant pagalbôs imti**, zur Hilfe, als Gehilfen nehmen. **Su Dëwo pagalbà**, mit Gottes Hilfe.
Pagálbininkas, o, *m.* der Helfer, Gehilfe, der Beistand (als Person). **Pagalbininkai**, Hilfstruppen.
Pagálbininke, ês, *f.* die Gehilfin.
Pagalbnus, i, behilflich, förderlich.
Pagilbstu, Hilfe erlangen, bes. in der Krankheit, daher genesen, gesund werden. **Pagilbęs, usi**, ein Genesener.
Pagilbimas, o, *m.* Genesung.
Pasigélbmi, sich selbst helfen.
Prigélbmi, Hilfe, Beihilfe leisten.
Susigélbmi, sich gegenseitig beistehen.
Gélda, ôs, *f.* eine Mulde; eine Muschelschale.
Gélde, ês, *f.* dass.
Geldéle, ês, *f.* Dim. dass.
Geldinnis, e, die Mulde betreffend. **Geldinne warle**, die Muschel.
Gélė, ês, *f.* nach R. und M. die Gelbsucht (?).
Gelė, ês, *f.* die Grasemücke (Bd. Qu.).
Géle, ês, *f.* das Waldveilchen, Viola hirta, mit blauen geruchlosen Blüthen und behaarten Blättern.
Geléle, ês, *f.* Dim. dass.
Géležis, ês, *f.* (selten io, *m.*) das Eisen; die Säge der Brettschneider. Plur. **Géležys**, (selten **Gélezei**) Eisenwerk, Eisenarbeiten, Eisengeräthe.
Géležinnis, e, eisern. **Géležinne gywáta**, die Schildkröte. **Géležinne gywáta**, eine Schlange mit eisen- oder rostfleckiger Haut, die Blindschleiche (Heidekrug), auch ohne gywáta. **Géležinnis wežimas**, ein Wagen mit eisernen Reifen um die Räder. **Géležinne karwe**, eine eiserne Kuh, d. h. eine Kuh, die der junge Wirth dem Altsitzer (**Iszimtininkas**) dauernd in Weide und Futter erhalten, und im Falle des Abganges durch eine neue ersetzen muß.
Géležinne, ês, *f.* ein Kraut, Eisenhut, Aconitum; auch die Blindschleiche s. d. vor.
Geležininkas, o, *m.* ein Eisenkrämer; nach Sz. ein Kürassier.
Geležininke, ês, *f.* eine Eisenkrämerin.
Geležus, aus, *m.* ein Eisendieb (Qu). Vgl. **Likczus** v. **Liktis**.
Géležotas, a, eisenreich, eisenhaltig.
Géležónis, ês, *f.* gew. im Plur. **Gélezonys**, niû, Eisenschlag, Hammerschlag, Eisenfeile, die feinen Theile, die bei der Bearbeitung des Eisens abfallen.
Géležóne, ês, *f.* Plur. **Géležónes**, dass.
Gélme, ês, *f.* die Tiefe, der Grund im Wasser. (Vgl. Gillus). **Gelmės jészkomas szwinnas**, das Senkblei.
Gélmenis, io, *m.* heftige Kälte (Bd.). Vgl. **Geluma** unter **Géla**.
Gelóju, awau, ósu, óti, sich wozu schicken, wozu dienen, gelten, gültig, im Werthe sein. **Jis daug gelója**, er gilt viel, es kommt viel auf ihn an. **Ką tai gelója**, was hat das auf sich? **Jawai gelója**, das Getreide steht gut im Preise. **Ne gelóti**, umkommen.
Gelónis, ês, *f.* der Eiter, der sich in einem Geschwüre bildet; der Wurm, eine Krankheit am Finger, sonst **Landonys**.
Gélu, géliau, gélsu, gélti, schwären.
Iszgélu, ausschwären.
Gélonis, ês, *f.* der Stachel, bes. der Bienen.
Gélů, ens, *m.* der Stachel; ein Leichdorn, Hühnerauge.
Gelotas, a, stachelig, mit Stacheln oder einem Stachel versehen.
Gélu, gẽliau, gélsu, gélti, stechen.
Gilu, gilau, gilsu, gilti, dass.
Gilys, io, *m.* der Stachel der Bienen; nach Sz. die Bremse, Roßbremse.
Igelu, stechen, von den Bienen, der Schlange u. s. w.
Igilu, dass.
Igilimas, o, *m.* das Stechen, der Stich der Biene.
Gelstu, Gelswas, s. u. **Geltas**.
Geltas, a, gelb, falb, blond.
Geltis, e, *m. f.* ein gelbes Pferd.
Geltà, ôs, *f.* die Gelbsucht.
Gelte, ês, *f.* dass.
Geltónas, a, Adv. ay, (bei Sz. **Geltanas**) gelb. **Geltonay raudonas**, gelbroth. **Geltoni laszinnei**, garstiges Speck.
Geltonokas, a, gelblich.
Geltonummas, o, *m.* Gelbheit.
Geltonóju, ójau, ósu, óti, gelb sein oder werden, ein gelbliches Aussehen haben.
Geltonauju, awau, ausu, auti, dass.
Geltóniju, ijau, isu, iti, gelb machen, gelb färben. (Sz.).
Geltligà, ôs, *f.* die Gelbsucht.
Geltligge, ês, *f.* dass.
Geltnosis, e, *m. f.* ein Gelbschnabel.
Geltónpėnė, ês, *f.* Schöllkraut, Chelidonium.
Geltónpénis, io, *m.* dass.
Gelsta, ôs, *f.* die Gelbsucht (Bd.).
Gelstu, geltau, gelsu, gelsti, gelb werden, vom Getreide, reifen.
Geltóju, awàu, ósu, óti, dass.
Gelswas, a, gelb, blond. **Gelswasis, oji**, emph. dass. **Gelswẽji plaukai**, blonde Haare.
Pageltonauju, gelb werden.
Pagelstu, dass. **Jawai pagelsta**, das Getreide wird gelb, fängt an zu reifen. **Pageltusos silkes**, gelb gewordene, verdorbene Häringe.
Gélu, gélti s. u. **Gelónis** und **Gélonis**.
Gelumbe, ês, *f.* ein jetzt wenig mehr gebräuchlicher blautuchener Frauenober-

rock; ursprünglich wohl Tuch im allgemeinen; so noch bei Sz.

Gelumba, ôs, *f.* dass.

Gelumbinnis, e, tuchen, von Tuch.

Gelumbininkas, o, *m.* ein Tuchmacher, Tuchhändler.

Gembe, ês, *f.* ein Pflock, ein Knaggen an der Wand, um etwas daran zu hängen.

Gembéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Gembuže, ês, *f.* }

Gemyne, ês, *f.* (Germ.) die Gemeinde.

Gemu, **gimau**, **gimsu**, **gimti**, geboren werden. **Cze gimęs, cze užaugęs**, von hier gebürtig. **Dëwo sunus žmogumi gimo**, Gottes Sohn ist Mensch geworden. **Kad kudikis gema**, wenn die Frau in den Wochen liegt.

Gema, ôs, *f.* ein Frühkind, eine Frühgeburt (Bd. Qu.)

Gimimas, o, *m.* Geburt, Herkunft; Art. **Didzio gimimo**, hoher Herkunft.

Gimine, ês, *f.* die Herkunft, Abkunft; der Stamm, die Familie, Sippschaft, Verwandtschaft; Nachkommenschaft. **Prastôs giminês**, niederer Herkunft. **Giminês eile**, die Ahnenreihe. **Giminû raistras**, Geschlechtsregister. **Giminû surászimas**, dass.

Giminéle, ês, *f.* }
Giminaite, ês, *f.* } Dim. die Familie
Gimináte, ês, *f.* } u. s. w.
Giminuže, ês, *f.* }

Giminëtas, a, verwandt, blutsverwandt.

Giminiszkas, a, dass.

Gimininnis, e, die Familie betreffend. **Gimininnis wardas**, der Familienname.

Giminyste, ês, *f.* die Verwandtschaft, das Verwandtschaftsverhältniß.

Gymis, **mjo**, *m.* die Geburt, das Geborene, der Wurf; das angeborene Aeußere, bes. das Gesicht, das Antlitz. **Trëczias gymis po manës**, das dritte Kind nach mir. **Ko gymjù buti**, Jemandem ähnen. **Gymjù lygus yra jam**, er sieht ihm ähnlich. **Jis ant gymjo wissay kai jo tëws**, er ähnt ganz seinem Vater. **Ant gymjo pažysti**, von Angesicht kennen.

Gimtis, ês, *f.* das natürliche Geschlecht, der Geschlechtsunterschied.

Gimtyste, ês, *f.* Verwandtschaft. (Sz.).

Gimtine, ês, *f.* der Geburtsort, die Heimath. **Gimtinês mano tám' patim këmë**, ich bin aus demselben Dorfe gebürtig.

Gimtiningas, a, heimathlich, die Heimath betreffend oder bezeichnend. **Gimtiningas wardas**, ein Volksname.

Gimdau, **dziau**, **dysu**, **dyti**, zeugen, gebären. **Gimdanti**, **cziôs**, eine Gebärende. **Gimdydama**, ôs, *f.* dass. **Gimdysenti**, **cziôs**, eine Kreißende, die gebären will.

Gimdimas, o, *m.* das Zeugen, das Gebären.

Gimdytojis, o, *m.* der Erzeuger. Plur. **Gimdytojei**, die Eltern.

Gimdytoje, ês, *f.* die Mutter, poet. **Dëwo gimdytoje**, die Gottesmutter.

Gimdytowe, ês, *f.* dass.

Gimdytinis, e, fruchtbar, zeugungsfähig. (Sz.).

Gimdyste, ês, *f.* die Geburt, die Niederkunft. (Sz.).

Gimdywe, ês, *f.* die Gebärmutter (Bd.); die Mutter. (R. M.).

Gaminu, **inau**, **isu**, **inti**, Kinder zeugen; Vieh aus eigener Zucht ziehen; auch andere Dinge ziehen, hervorbringen, anlegen, anschaffen. **Iždą gaminti**, einen Schatz anlegen. **Girrę gaminti**, einen Wald anpflanzen.

Gaminûs, **intis'**, für sich anschaffen, was man bes. zum Lebensunterhalt gebraucht, sich ernähren, sich durchhelfen.

Gaminnimas, o, *m.* das Anschaffen, Anlegen.

Pirmgimęs, usi, der erstgeborne.

Pirmgimtinis, e, die Erstgeburt betreffend; ursprünglich.

Pirmgimde, ês, *f.* eine zum erstenmal Gebärende.

Waikagimde, ês, *f.* eine Wöchnerin.

Wëngimęs, usi, eingeborn, einziges Kind.

Apgamas, o, *m.* (_ ⏑ ⏑), ein Maal, ein Flecken, den ein Kind mit auf die Welt bringt, Muttermaal.

Apsigemu, ein Maal mit auf die Welt bringen. **Tai jam apsigimęs**, das ist ihm angeboren.

Atgemu, wiedergeboren werden. **Atgimęs**, usi, wiedergeboren.

Atgimimas, o, *m.* die Wiedergeburt.

Atgimdau,, wiedergebären, wiedererzeugen. **Atgimdytas**, wiedergeboren.

Atgamas, o, *m.* (_ ⏑ ⏑) das Ebenbild (R. M.).

Atsigemu, den Eltern ähnen, nacharten. **Jis atsigimęs i tëwą**, er ähnt dem Vater.

Atsigaminu, sich etwas wieder anschaffen.

Igemu, anbrechen, zum Vorschein kommen, sich erneuern. **Menû igema**, es wird Neulicht. **Grodinnis igema**, der November beginnt.

Igimimas, o, *m.* das Anbrechen.

Isigemu, ähnen, nacharten. **Isigimęs i tëwą**, dem Vater ähnend.

Iszgemu, aus der Art schlagen, entarten. **Iszgimęs**, usi, entartet, aus der Art geschlagen.

Iszgamas, o, *m.* ein entartetes Kind, bes. eine Mißgeburt.

Issigemu, entarten.

Nugaminu, anschaffen, besorgen. **Nugamikim kożną reikalą**, laßt uns für jedes Bedürfniß sorgen.

Pagamas, o, *m.* die Nachgeburt.

Pagimdau, zeugen; gebären, niederkommen.

Pagimdimas, o, *m.* das Gebären, die Niederkunft.

Pagaminu, fortpflanzen, zeugen; Vieh aus eigener Zucht ziehen. **Jau buwo jei tris waikus pagaminęs**, er hatte mit ihr schon drei Kinder gezeugt.

Pasigaminu, sich etwas ziehen, heranziehen; anschaffen, herbeischaffen. **Pinnigus atsigaminti**, Geld auftreiben.

Pérgemu, entarten, aus der Art schlagen.

Prasigaminu, etwas zu Wege bringen, schaffen, vor sich bringen.

Prigemu, angeboren werden, anerben. **Prigimtas, a**, angeboren, natürlich. **Tai jam prigimta**, das ist ihm angeboren. **Prigimtasis grėkas**, die Erbsünde. **Neprigimtas, a**, unnatürlich. **Prigimtay**, Adv. von Natur. **Prigimęs, usi**, angeerbt, angeboren.

Prigimimas, o, *m.* das angeborene Wesen, die natürliche Beschaffenheit. **Isz prigimimo**, von Natur.

Prigimtis, ės, *f.* dass., das Angeborene, die Natur.

Prėgamas, o, *m.* ein angeborenes Maal, Muttermaal.

Sugaminu, zusammenbringen, in Masse anschaffen.

Użgemu, geboren werden. **Żmogumi użgimti**, Mensch werden

Użgimimas, o, *m.* die Geburt. **Użgimimo dėna**, der Geburtstag. **Żmogaus użgimimas**, die Menschwerdung.

Użgimtis, tės, *f.* die Geburt.

Ussigemu, geboren werden, jung werden.

Ussigaminu, sich etwas heranziehen, anschaffen.

Gendrólus, aus, *m.* General.

Gendu s. u. **Gėdu**.

Genys, io, *m.* der Specht. **Genys raudonmargis**, der Buntspecht, **Picus major**. **Genys geltonmargis**, der Weißspecht, **Picus medius**. **Genys mażokas**, der Grauspecht, **Picus minor**. **Genys margas, o swėt's dar margėsnis**, es geht in der Welt bunt, wunderbar zu.

Genuttis, czio, *m.* ein junger Specht. Plur. **Genuczei**, Name eines Dorfes, sonst Skarduppehnen, bei Nibudschen.

Gensze, ės, *f.* = **Genże**, s. d.

Gentáras, o, *m.* der Bernstein, auch **Jentáras, Gintáras**.

Gentere, gew. contr. in **Gente**, Gen. **genters** und **gentės**, *f.* Mannes Bruders Frau. Plur. **Genteres** und **Gentes**, die Frauen zweier Brüder.

Gentis, ės, *m. f.* (Plur. **Gentys**), ein Verwandter, sowohl Blutsverwandter, als Verschwägerter. Plur. **Gentys**, die Verwandten, die Verwandtschaft, Familie. **Ne gentys yra**, sie sind nicht mit einander verwandt. **Tai mano gentys yra**, das sind meine Verwandten. **Ar jis isz jusu genczių**, gehört er zu eurer Verwandtschaft?

Gentainis, io, *m.* ein Verwandter.

Gentaine, ės, *f.* eine Verwandte.

Gentyste, ės, *f.* Verwandtschaft.

Apsigentauju, awau, ausu, auti, sich mit einander verschwägern.

Pagentainis, e, *m. f.* ein Verwandter, bes. der weitläuftiger verwandt ist.

Pasigentinu, inau, isu, inti, sich verschägern mit einander.

Sugentyste, ės, *f.* Verwandtschaft, Schwägerschaft.

Susigentinu, sich verschwägern.

Susigentauju, dass.

Genù, nėjau, nėsu, nėti, die Aeste am Baume behauen oder beschneiden, den Baum kappen. (Nach Sz. auch schlagen, peitschen.)

Apgenu, dass.

Apgenėjimas, o, *m.* das Kappen, Behauen, Beschneiden.

Iszgenu, aushauen, ausschneiden, die Aeste.

Nugenu, die Aeste herabhauen, den Baum behauen, kappen, abästen.

Genu, ginti s. u. **Ginu**.

Genże, ės, *f.* auch **Gėże, Gensze**, und **Gersze**, der Reiher.

Genżėle, ės, *f.* Dim. dass., daher

Genżeliszkai, ů, *m. pl.* ein Dorf bei Memel.

Géras, a, gut, moralisch und physisch. **Géras noras**, guter Wille, Wohlwollen. **Gėrą galwą tur mokintis'**, er hat einen guten Kopf zum lernen. **Gėrôs walės**, freiwillig. **Gėri czėsai**, gute Zeiten. **Gėrą czėsą**, eine geraume Zeit. **Gėrů dėnů żmogus**, ein betagter, bejahrter Mensch. **Ant gėro kėlo atgrażinti**, auf den rechten Weg zurückführen. **Géra petnyczia**, Charfreitag. **Gėr's wyr's, Géra motera**, der gute Mann, die gute Frau, bei der Trauung, d. h. die Begleiter des Bräutigams und der Braut. **Ant gėro, Pri gėro kam buti**, zu Jemandes Bestem sein oder dienen. **Taw ant gėro**, dir zu gute, zu deinem Besten. **Per gėrą laikyti**, für gut halten oder achten. **Už gėrą priimti**, zu gute halten, gut aufnehmen. **Su gėrů sutikti su komi**, etwas gütlich mit Jemand abmachen. **Isz gėro pradėjo skausti**, es fing von heiler Haut an zu schmerzen.

Géray, abgekürzt **Gėr'**, Adv. gut, wohl. **Géray jam**, wohl ihm! **Géray esmi**, ich befinde mich wohl. **Gėr' est ne pradėjus, neng ne pabaigius**, es ist besser, nicht anzufangen, als nicht zu vollenden.

Gerasis, roji, emph. der, die gute.

Gerésnis, e, Comp. besser. Adv. **Gerésney**. **Gerésnysis, noji**, emph. der, die bessere.

Gerésnelésnis, e, ein wenig besser.

Géraus, Adv. besser.

Gérausas, a, der beste, Adv. **Gérausay**, am besten. Emph. **Gérausasis, soji**, der, die beste.

Gerókas, a, ziemlich gut.

Geryn' eiti, besser werden, sich bessern, physisch und moralisch.

Gérummas, o, *m.* die Güte, gute Beschaffenheit; das Gute, die Wohlthat; Frömmigkeit.
Gerybė, ės, *f.* das Gute, die Güte, Wohlthat; das Gut, die Habe. **I gerybę ikelti**, aufhelfen, in bessere Vermögensumstände bringen. **Nepabengta gerybe**, die unendliche Güte, z. B. Gottes.
Gerybingas, a, gütig, wohlthätig.
Geradėjas, o, *m.* ein Wohlthäter.
Geradėja, ôs, *m.* dass. (Sz.).
Geradėje, ės, *f.* eine Wohlthäterin.
Geradėjyste, ės, *f.* Wohlthätigkeit; auch wohl eine Wohlthat.
Geradėjingas a, wohlthätig, gütig.
Geradėjistnybe, ės, *f.* ein Lehen, Lehensgut (Sz).
Geradėjistninkas, o, *m.* ein Lehnsmann, Belehnter (Sz).
Geradarimas, o, *m.* eine Wohlthat (Sz.).
Geradaryste, ės, *f.* dass. (Sz).
Gėrůs und **Gerėjůs**, ėjaus, ėsůs, ėtis', sich ergötzen, Wohlgefallen haben an etwas. **Moczutte didey gerėjos dukters swodba sulaukiusi**, die Mutter freute sich sehr, daß sie die Hochzeit der Tochter noch erlebte.
Geretójis, jo, *m.* ein kurzweiliger, scherzhafter Mensch, Zeitvertreiber (Sz.).
Geretinay, angenehm, zum Gefallen.
Gėrus, aus, *m.* Ergötzung, Behagen, Wohlgefallen.
Gerúnas, o, *m.* ein vergnügungssüchtiger Mensch (Sz.).
Gérinu, inau, isu, inti, bessern.
Atsigérinu, sich bessern.
Atsigerinnimas, o, *m.* die Besserung.
Nugérinu, Jemanden bestechen, z. B. auch einen wachsamen Hund besänftigen, zur Ruhe bringen, daß er nicht bellt.
Pagérinu, bessern, verbessern **Gywatą pagerinti**, sein Grundstück verbessern. **Pagerinas**, anti, erbaulich von einer Predigt.
Pagerinnimas, o, *m.* Verbesserung.
Pagerintinas, a, verbesserlich. **Nepagerintinas**, unverbesserlich.
Pasigérinu, sich bessern, sich bekehren.
Pasigerinnimas, o, *m.* Besserung, Bekehrung.
Pasigéru, rėjau, rėsu, rėti, sich belustigen, sich ergötzen.
Pasigeróju, ójau, ósu, óti, dass.
Gėras, o, *m.* das Lamm (Sz.). Vgl. Eris. **Gėrėlis**, io, *m.* Dim. dass.
Gėringa, ôs, *f.* vom Schaafe, trächtig, tragend.
Gerbju, gerbti, s. u. Garbe.
Gerbju, gerbti (?). **Gerbje szaltis per kailinus**, die Kälte dringt durch den Pelz (Vb.).
Apsigerbju, sich ein Kleidungsstück anziehen (Dus.).
Gerdawa, ôs, *f.* die Stadt Gerdauen.
Gerdawas, o, *m.* dass.
Gerdinėju, ėti; s. u. **Gėru**.
Gerdininkas, o, *m.* ein Spaßmacher, Possenreißer (Sz.).
Gerdauju, auti, scherzen. **Negerdauju**, eine Sache ernst behandeln (Sz).
Gerkle, ės, *f.* die Gurgel, der Schlund. **Wis per gerklę pérleidzia**, er jagt Alles durch die Gurgel, vertrinkt Alles.
Gerkėle, ės, *f.* Dim. dass.
Pagerkle, ės, *f.* die Wamme des Rindes.
Gersze, ės, *f.* der Reiher, s. u. **Genże**.
Gerůge, ės, *f.* verstümmelte, aber nicht ungewöhnliche Form für **Gerwůge**, s. u.
Gérů, gériau, gérsu, gérti, trinken. **Gérk sweik's**, zur Gesundheit. **Sweik's gérės**, wohl bekomme es. **Aplinkù gérti**, herumtrinken. **Géru po sawám**, ich trinke für mich. **Géru kittop**, ich trinke Einem vor oder zu. **Géramas**, a, trinkbar, genießbar.
Gérimas, o, *m.* das Trinken; der Trunk; das Getränk, auch direct für Alus, Hausbier, gebraucht.
Gérimėlis, io *m.* Dim. dass.
Gértinas, a, zum Trinken bestimmt.
Gértina, ôs, *f.* der Trunk, das Trinkgelage. **Ant gertinôs susisėsti**, sich zum Trunke zusammensetzen.
Géris, ės, *f.* der Trank, das Getränk (Sz.).
Gerauju, awau, ausu, auti, wenig, mäßig trinken.
Gerawoju, ójau, ósu, oti, dass.
Gerdinėju, ėjau, ėsu, ėti, saufen, zechen.
Girrauju, awau, ausu, auti, dass.
Girroju, awau, osu, oti, dass.
Girrawimas, o, *m.* das Saufen, Zechen.
Girrà, ôs, *f.* ein Trank, Getränk, bes. das den Feldarbeitern im Sommer dargereichte Halbbier, der zweite Aufguß auf das Malz, auch wohl nur Wasser auf Brodt aufgegossen; in Z'em. ist es der in Rußland übliche säuerliche Aepfel- oder Birnenwein, Cider genannt, auch **Krausziù girrà**.
Girrà, ôs, *m.* ein Säufer.
Girrókształas, Girókształas, o, *m.* ein hölzernes Trinkgefäß, in welchem den Arbeitern das Trinken (Girrà) auf das Feld getragen wird.
Girókszte, ės, *f.* dass.
Girósztas, o, *m.* dass.
Girószte, ės, *f.* dass.
Girdau, dziau, dysu, dyti, tränken z. B. das Vieh; auch Jemanden zu einem Gelage einladen.
Girdimas, o, *m.* das Tränken.
Girdykle, ės, *f.* die Tränke, eine Vorkehrung zum Tränken des Viehes.
Girdykla, ôs, *f.* dass.
Girklas, o, *m.* der Trank, das Getränk (Sz.).
Girsnoju, awau, osu, oti, ein wenig trinken.
Girtas, a, betrunken. **Jis girt's buwo**, er war betrunken. **Negirtas**, a, nüchtern.

Girtokas, a, ein wenig betrunken, ziemlich betrunken.
Girte, ês, *f.* ein Saufgelage.
Girtis, ês, *f.* dass. **Girtês namai**, ein Schankhaus.
Girtus, i, rauschend, berauschend, von einem Getränke.
Girtummas, o, *m.* die Trunkenheit, der Rausch (von Girtas); das Rauschen, die Kraft des Getränkes (von Girtus).
Girtybe, ês, *f.* die Trunkenheit, Trunksucht.
Girtyste, ês, *f.* die Sauferei, der Soff.
Girtóklis, io, *m.* ein Trunkenbold, ein Säufer.
Girtúklis, io, *m.* dass. (Memel, auch bei Sz.).
Girtókle, Girtúkle, ês, *f.* eine Säuferin; zuweilen auch als *m.* ein Säufer.
Girtoklélis, io, *m.* Dim. dass. mildernd oder schonend ausgedrückt.
Girtoklytis, czio, *m.* dass.
Girtoklyste, ês, *f.* die Trunkenheit, Trunksucht; der Soff, die Sauferei.
Negirtóklis, io, *m.* ein nüchterner Mensch, der kein Säufer ist.
Girtoju, awau, osu, oti, unmäßig saufen, zechen.
Girtauju, awau, ausu, auti, dass.
Girtáwimas, o, *m.* das Saufen, die Sauferei.
Girtuwe, ês, *f.* ein Schankhaus, ein Schnappsladen.
Girtuwininkas, Girtuwninkas, o, *m.* ein Schankwirth.
Girtuwinnis, e, das Schankhaus betreffend.
Pusgirtis, e, halbtrunken, etwas angetrunken.
Apgirtas, a, betrunken, berauscht.
Apgirtus, i, dass.
Apgirtis, czio, *m.* ein Betrunkener.
Apgirdau, trunken machen, bezechen, besäufen; auch Jemandem Gift beibringen, ihn vergiften (Ruß).
Apsigéru, sich betrinken, sich besaufen. **Aklynay apsigéres**, so betrunken, daß er blind ist
Apsigérimas, o, *m.* die Berauschung, der Rausch.
Atgirdau, Jemanden, von dem man zu einem Gelage geladen worden, wieder einladen, das Gegengelage geben (Sz.).
Atsigéru, sich satt trinken, seinen Durst löschen; sich voll saufen, sich besaufen. **Kojas ir rankas atsigéres**, so bezecht, daß er weder Hände noch Füße gebrauchen kann. **I kulî atsigéres**, so bezecht, daß er sich wie ein Bund Stroh umherwälzt.
Igéru, zu sich nehmen, genießen; einsaugen, einziehen. **Igéras popérus**, Löschpapier.
Igirtoju, einsaufen, in die Kehle stürzen.
Isigirtóju, dass., in sich hinein saufen.
Iszgéru, austrinken, bis auf die Neige trinken.
Iszgirdau, austrinken lassen, auszutrinken geben.
Iszgirtoju, aussaufen, auszechen.
Nugéru, etwas abtrinken; heruntertrinken; Jemanden zu Boden trinken.
Nugirdau, Jemand zu Boden trinken, trunken machen. **Nugirdas**, berauschend, von einem Getränke.
Nusigéru, so trinken, daß man nicht mehr aufrecht stehen kann, sich zu Boden trinken.
Pagéru, trinken, trinken können. **Ne pagérti**, nicht trinken können. **Pagéramas**, a, trinkbar, genießbar, noch nicht verdorben, v. Bier.
Pagirdau, tränken, zu trinken geben.
Pagirre, ês, *f.* im Plur. **Pagirres**, der Nachrausch, der Kopfschmerz, das Uebelbefinden am Tage nach dem Rausche, der Katzenjammer. **Pagirres iszmégoti**, den Rausch ausschlafen.
Pagirra, ôs, *f.* im Plur. **Pagirros**, dass.
Pagirromas, a, der sich im Nachrausche befindet, den Rausch ausgeschlafen hat, sich aber noch nicht recht wohl befindet. **Jis dar pagirrom's yra**, er hat noch die Nachwehen des Rausches. **Girt's ir wažot's, pagirrom's ney pészczias**, oder **Girt's penkeis, szeszeis, o pagirrom's ney wênais**, Redensarten, die die Prahlerei des Trunkenen im Gegensatze zur Wirklichkeit nach dem Rausche bezeichnen.
Pagirringas, a, dass.
Pagirringyste, ês, *f.* der Zustand des Nachrausches.
Pagirróju, ójau, ósu, óti, am Nachrausche leiden, sich nach dem Rausche nicht wohl befinden.
Issipagirróju, sich ausnüchtern, den Rausch ausschlafen.
Pasigéru, sich satt trinken, sich betrinken. **Gérau, gérau, pasigérau**, ich trank, ich trank, und betrank mich. **Pasigéres**, betrunken.
Parsigéru, sich versaufen, durch anhaltende Trunksucht seine Gesundheit untergraben.
Pérgerélis, io, *m.* ein Saufaus, Trunkenbold.
Pérsigeru, sich voll saufen, sich übersaufen.
Pragéru, vertrinken, versaufen, sein Vermögen. **Wiskągi pragérau** er hat Alles vertrunken.
Pragérimas, o, *m.* ein Trinkgeld. **Dûk man ben kêk ant pragérimo**, giebt mir irgend was als Trinkgeld, zum vertrinken.
Prasigerélis, io, *m.* ein Saufaus, der das Seinige versäuft.
Prasigirtoju, sich ausnüchtern (Bd.).
Prigéru, genug trinken, sich satt trinken; zuviel trinken, sich betrinken; ertrinken, ersticken. **Dumû prigéres**, im Dunst, im Rauch erstickt. **Pumpuczei**

prigére, die Kartoffeln sind ertrunken, in Folge der Ueberschwemmung mißrathen.
Prigirdau, trunken machen, besäufen.
Prisigéru, sich ansaugen an etwas (Sz.); sich voll saufen. **Prisigéres**, betrunken, dem Trunke ergeben.
Prisigirdau, sich besaufen, sich besäufen.
Sugéru, vertrinken, versaufen, das Seinige; ein Paar zusammentrinken, d. h. beim Trunke verloben.
Sugérimas, o, *m.* die Verlobung.
Susigéru, sich verloben beim Trunke (Ragnit).
Susigérimas, o, *m.* die Verlobung.
Užgéru, Jemandem zutrinken. **Užgérk ji** oder **ant jo**, trinke ihm zu. **Dukteri užgérti**, beim Trunke seine Tochter verloben. **Užgérus gérti**, Bescheid thun.
Užgérimas, o, *m.* das Zutrinken.
Užgértuwe, ês, *f.* Plur. **Užgértuwes**, die Verlobung, der Verlobungsschmaus.
Ussigéru, sich dem Trunke ergeben (Sz.).
Gérube, ês, *f.* das Haselhuhn, **Tetrao bonasia** (Tauroggen); sonst auch **Jérube**, **Jéruble**.
Gérubytis, czio, *m.* ein junges Haselhuhn.
Gérwe, ês, *f.* der Kranich, **Grus communis**; der Quirlhaken, das Holz am obern Stein der Handmühle, in welches man den Stock hineinsteckt.
Gérwinis, io, *m.* dass., bes. der männliche Kranich.
Gérwéle, ês, *f.* Dim. dass.
Gerwiszkénai, ů, *m. pl.* / **Gerwiszkénai**, ů, *m. pl.* } Dörfernamen.
Gérwůge, ês, *f.* die Brombeere, Kratzelbeere, **Rubus fruticosus**. Auch **Gérůge** gesprochen.
Gérwżole, ês, *f.* Kranichkraut, Rainkohl, **Lapsana pusilla**.
Gésme, ês, *f.* u. a. s. u. **Gédmi**.
Gésme, ês, *f.* ein kleines Feuer, das man eben nur brennen läßt, um die Flamme nicht ausgehen zu lassen; s. d. folg.
Gessau, **siau**, **sysu**, **syti**, ein Feuer auslöschen; allg. etwas vertilgen; Kalk löschen.
Gessinu, **inau**, **isu**, **inti**, dass.
Géstu, **gessau**, **gésu**, **gésti**, ausgehen, erlöschen, v. Feuer.
Żwakgessinne, ês, *f.* ein Löschnapf (Bd.).
Apgéstu, ausgehen, von einer Flamme; dunkel, trübe werden, vom Auge.
Apgessinu, auslöschen.
Iszgéstu, ausgehen, erlöschen.
Iszgessau, auslöschen; eine Schrift tilgen, ausstreichen.
Iszgessinu, dass.
Iszgessimas, o, *m.* das Auslöschen, Ausstreichen.
Iszgessinnimas, o, *m.* dass.
Nugessinu, ablöschen, vertilgen, eine Schrift, z. B. von der Schiefertafel.
Pagessau, löschen, tilgen.
Pagessinu, dass.
Pagessimas, o, *m.* das Löschen.
Pagessinnimas, o, *m.* dass.
Sugessinu, ganz auslöschen.
Sugéstu, ausgehen, erlöschen.
Užgessau, auslöschen, tilgen.
Užgessinu, dass.
Užgéstu, ausgehen, erlöschen. **Užgesse ugnis**, das Feuer ist ausgegangen.
Gésu, **gésti**, s. u. **Gedu**.
Gęsze, ês, *f.* = **Gensze**, **Genże**, s. d.
Gętis, tês, *f.* eine Viehtrift. Vgl. **Gátwe**.
Gętra, ôs, *f.* ein Zelt (Sz.). Vgl. **Szętra**.
Gęwelis, io, *m.* (Germ.) der Giebel; ein Dachreiter, Kreuzholz auf der First der Strohdächer; der Hahnenbalken am Gebäude, sonst **Panta** genannt.
Gęże, ês, *f.* = **Genże**, s. d.
Gęžu, **gęziau**, **gęszu**, **gęszti**, jucken, kitzeln, impers. **Man kaklè gęž**, es juckt, kratzt mir im Halse.
Gęžůs, **gęziaus**, **gęszůs**, **gęsztis'**, heftig wonach verlangen, nach etwas trachten.
Gęžijůs, **ijaus**, **isůs**, **iis**, dass.
Pagęžu, rächen wollen, nach Rache verlangen, an Rache denken. **Pagęzas**, anti, rachgierig.
Pagęžimas, o, *m.* Rachsucht, Rache. **Pagęzimą atdůti**, Rache üben.
Pagęża, ôs, *f.* die Rache.
Pagęžůs, **gęsztis**, sich rächen (für **Pasigęžu**).
Pasigęžu, dass.
Pasigęžiju, dass.
Pasigęžimas, o, *m.* die Rache.
Geidu, gewöhnl. **Geidziu**, **geidziau**, **geisu**, **geisti**, begehren, verlangen, wünschen, sich gelüsten lassen. **Wyro geidzanti**, mannsüchtig. **Geistas**, a, erwünscht.
Geidimas, o, *m.* das Begehren, das Verlangen.
Geidingas, a, der nach etwas verlangt, begehrlich. **Lobjo geidingas**, habsüchtig.
Geidus, i, oder **Gaidus**, i, das, wonach man Verlangen hat, lieb, erwünscht, bes. im Voc. **Gaidau**, mein Lieber, Trauter.
Geidélis, **Gaidélis**, e, *m. f.* Dim. dass. **Mano gaidél**, mein Lieber.
Geidauju (**Gaidauju**), **awau**, **ausu**, **auti**, lüstern sein, ein Gelüste nach etwas haben, (stärker als **Geidziu**).
Geidóju, **awau**, **osu**, **oti**, dass.
Geidáwimas (**Gaidawimas**), o, *m.* ein Gelüste, ein heftiges Verlangen.
Geidulys, io, *m.* Lust, Gelüste, Begierde, Appetit. Plur. **Geidulei**, Gelüste. **Kuno geidulys**, Wollust.
Geidulas, o, *m.* dass.
Geidulingas, a, lüstern, begehrlich.
Geidulóju, **awau**, **osu**, **oti**, lüstern sein, ein Gelüste haben nach etwas.

Geidulauju, awau ausu, auti, dass.
Geiduláwimas, o, *m.* das Gelüste.
Isigeidziu, mich überkommt ein Gelüste, ein Verlangen.
Pageidziu, Lust bekommen zu etwas, sich gelüsten lassen, begehren.
Pageidimas, o, *m.* Lust, Begierde.
Pageidējas, o, *m.* der Lust, Verlangen nach etwas hat, ein Liebhaber.
Użgeida (Użgaida), ôs, *f.* Lust, Gelüste; Geilheit.
Użgeidas (Użgaidas), o, *m.* dass.
Ussigeidziu, begehren, sich gelüsten lassen, Lust bekommen zu etwas, bes. auch von geschlechtlichen Gelüsten gebraucht. **Ussigeidęs, usi,** lüstern, wollüstig. **Ussigeidusi telyczia,** eine Färse, die nach dem Stier verlangt. **Ko tu ussigeidi,** was sieht dich an, was überkommt dich?
Ussigeidimas, o, *m.* Lust, Lüsternheit, Wollust.
Geinis, io, *m.* der Strick, das Thau, das die Waldbienenfänger auf den Baum werfen, um an demselben sich hinaufzuschwingen.
Gi, eine Enklitika, die den Fragewörtern und den Imperativen angehängt wird. **Kurgi,** wo denn? **Dúkgi,** so gieb doch.
Gydau, Prät. von **Gystu,** s. u. **Gédmi.**
Gydau, Gydziu, s. u. **Gyju.**
Giglawóju, ójau, ósu, óti, fuchsschwänzen, klug kosen, sich beliebt machen.
Gija, ós, *f.* der Faden beim Weben; die Masche, Schlinge, beim Stricken.
Gije, ės, *f.* dass.
Gyju (veraltet **Gynu**), **gyjau, gysu, gyti,** heilen, gesund werden (vielleicht ursprünglich lebendig werden, von **Gywas**). **Rauples jau gyja,** die Pocken heilen schon. **Gyjoma žole,** Heilkraut.
Gyjimas, o, *m.* das Heilen, Genesen.
Gajus, i, was leicht heilt, gesund oder geheilt wird, heilbar. **Negajus, i,** unheilbar. **Gaji rona,** eine Wunde, die leicht heilt. **Gajus médis,** ein Baum, der sich leicht erholt.
Gajutte, ės, *f.* Schöllkraut, **Chelidonium majus,** das vielfach auf Wunden gebraucht wird.
Gydau, dziau, dysu, dyti, heilen, gesund machen.
Gydinu, inau, isu, inti, dass.
Gydziu, dėjau, dėsu, dėti, dass. (seltener).
Gydiju, ijau, isu, iti, dass.
Gydimas, o, *m.* die Heilung, die Cur.
Gydytojis, o, *m.* der Arzt.
Gydėtojis, o, *m.* dass.
Gydytoje, ės, *f.* eine Frau, die sich mit Krankenbehandlung abgiebt (auf dem Lande keine Seltenheit).
Gyditinnis, e, zur Cur, zur Arzenei gehörig.
Gydytuwe, ės, *f.* ein Krankenhaus, eine Heilanstalt.
Arklogydis, dzio, *m.* ein Roßarzt.
Arklogydyste, ės, *f.* die Roßarzneikunde.
Atgyju, wieder gesund werden, sich wieder erholen; von Pflanzen, wieder lebendig werden, aus der Wurzel wieder ausschießen.
Atgydau, wieder herstellen; eine Pflanze wieder ins Leben bringen.
Atgydinu, dass.
Atsigyju, sich wieder erholen.
Igyju, zu etwas kommen, etwas erlangen, einer Sache theilhaft werden. **Plunksnas igyti,** Federn bekommen, von Vögeln. **Brangey to igyjau,** das habe ich theuer erworben.
Igyjimas, o, *m.* die Erlangung, Erwerbung.
Igytojis, o, *m.* der Erwerber einer Sache.
Iszgyju, gesund, heil werden, von einer Krankheit genesen; abheilen, von einem Uebel. **Iszgyti isz raupliú,** von den Pocken genesen. **Dederwyne iszgyjo,** die Flechte ist abgeheilt. **Ilgay turrėsi laukti, kól wissas iszgys,** du wirst lange warten müssen, bis es ganz gut sein wird.
Iszgyjimas, o, *m.* die Genesung.
Iszgytinas, a, heilbar. **Neiszgytinas,** unheilbar.
Iszgydau, ausheilen, gesund machen, den Menschen sowohl als die Krankheit. **Ne iszgydamas,** unheilbar.
Iszgydimas, o, *m.* das Heilen, die Wiederherstellung.
Iszgydijimas, o, *m.* dass.
Nugyju, abheilen, von einem Ausschlage. **Dederwyne nugyjo,** die Flechte ist abgeheilt. **Nugyjęs,** einer, der einen Ausschlag verloren hat.
Pagyju, genesen.
Prigyju, anheilen, wieder anwachsen, z. B. von einem abgeschnittenen Stücke.
Prigydau, anheilen, wieder anwachsen lassen.
Sugyju, zusammenheilen, zusammenwachsen, von einer Wunde.
Użgyju, verheilen, verwachsen, von einer Wunde.
Użgydau, verheilen, gut curiren.
Gilbstu, gilbti, s. u. **Gélbmi.**
Gyle, ės, *f.* s. u. **Gillus.**
Gilys, io, *m.* s. u. **Gélonis.**
Gilja, ôs, *f.* Fluß und Dorf Gilge. **Ikki Giljós** und **ikki Giljú,** bis Gilge.
Gilje, ės, *f.* dass.
Gilija, ôs, *f.* dass.
Gille, ės, *f.* die Eichel.
Gillis, ės, *f.* dass.
Gillininkai, ů, *m. pl.* Name eines Dorfes, oder vielmehr seiner Bewohner.
Gillus, i, tief, Adv. **Gilley.** Comp. **Gillésnis, e,** tiefer. Superl. **Gillausas, a,** der tiefste. **Gilli duma,** Tiefsinn, tiefes Nachdenken. **Negillus, i,** seicht, flach.
Gillyn eiti, in die Tiefe, in den Grund gehen.
Gillynay, Adv. tief unten, in der Tiefe.
Gyle, ės, *f.* die Tiefe.

Gillummas, o, *m.* die Tiefe, der Abgrund, der Grund.
Gillumà, ôs, *f.* daſſ. (Sz.).
Gillume, ês, *f.* daſſ.
Gillummélis, io, *m.* } Dim. daſſ. (Dai-
Gillummužis, io, *m.* } nos).
Gillybe, ês, *f.* daſſ.
Negillumà, ôs, *f.* die Untiefe (Sz.).
Gilwersme, ês, *f.* die Tiefe, der Abgrund.
Gilóju, óti = **Gelóju**, ſ. d.
Gilójimas, o, *m.* das Biſſen des Vieh's, das Laufen und Toben des Rindviehes in Folge des Stiches des Bißwurms, Oestrus (Sz). Vielleicht zu **Gilti**, ſtechen, ſ. u. **Gélonis**.
Gilstu, gilsta, ſ. u. **Géla**.
Giltinė, ês, *f.* (im Nom. ⏑⏑⏑, im Acc. ⏑⏑⏑), die Todesgöttin bei den heidniſchen Littauern, die durch plötzliche Todesfälle, Peſt und andere Krankheiten die Menſchheit ſtrafte; jetzt auch ſchlechthin für den Tod, beſ. für einen plötzlichen Tod gebraucht. Indeß haben ſich noch Phraſen in Bezug auf die perſönliche Gottheit erhalten. **Kad tawę Giltinė pasmaugtu**, daß dich Giltine erwürge! **Giltinė sukka**, die Giltine geht um, ſagt man bei anſteckenden oder epidemiſchen Krankheiten.
Gilu, ìgilu, gilti, ſ. u. **Gélonis**.
Gilukkis, io, *m.* (Germ.), das Glück, der Glücksfall.
Gilukkingas, a, Adv. ay, glücklich. **Ne gilukkingay atsieina**, es fügt ſich unglücklich.
Negilukkis, io, *m.* Unglück.
Gimdau, Gimine, Gymis, ſ. u. **Gemu**.
Ginczìju, ijau, isu, iti, etwas betheuern, bekräftigen, für oder wider etwas mit Worten ſtreiten. **Tai ginczìju**, das behaupte ich, dabei bleibe ich. **Ginczìju tai ne tėsa ėsant**, das beſtreite ich.
Ginczijůs, itis, für oder wider etwas ſtreiten mit Worten. **Dėl ko ginczitis'**, für etwas mit ſeinen Worten einſtehen. **Prėszais ginczitis'**, dawider reden, widerſprechen. **Jis ne gal ginczitis', kudikis buwo kaip isz akiů jamiszplėsztas**, er kann (die Vaterſchaft) nicht beſtreiten, das Kind war ihm wie aus den Augen geriſſen (ähnte ihm ſo).
Ginczijimas, o, *m.* die Betheuerung, oder je nach dem Zuſammenhange, die Beſtreitung, Verneinung einer Ausſage.
Ginczus, aus, *m.* der für ſeine Ausſage einſteht.
Ginczas, o, *m.* daſſ. (? Qu.).
Ginklas, Apginklus, ſ. u. **Ginù**.
Ginta, ôs, *f.* das Gewinde, der Gang einer Schraube.
Gintawotas, a, ſchraubenartig gewunden. **Gintawota puczka**, eine gezogene Büchſe.
Gintáras, o, *m.* der Bernſtein. Vgl. auch **Gentáras**.
Gintarinnis, e, von Bernſtein.
Ginù, gynau, gìsu, ginti und **giti** (um Memel lautet das Präſens **Genù**), hüten, ſchützen, in Acht nehmen. **Gina kai' půdą**, er hütet ihn wie einen Topf, ſehr ſorgſam. **Ginti kam ko**, Jemandem etwas abſchlagen, verweigern. **Ginti nů pikto**, vor Uebel bewahren.
Ginůs, gynaus, gìsůs, gintis', ſich wehren; ſich weigern; leugnen, etwas nicht zugeben. **Nesiginu**, zugeben, bejahen, nicht leugnen. **Gikis, numirres nesigisi**, wehre dich, ſo lange es noch in deiner Macht ſteht.
Ginimas, o, *m.* das Hüten, Wehren, Leugnen, Verweigern.
Ginėjas, o, *m.* der Beſchützer, Hüter.
Ganau, niau, nysu, nyti, hüten, in Acht nehmen. **Bandą, Pekų ganyti**, die Heerde weiden, hüten. **Ką gini, tai ganyk**, was du hüteſt, hüte recht. **Ar duszią gano**, iſt er bei Troſte? **Dėwe ganyk**, Gott bewahre! **Kad ganyti tropijas**, wenn ſich eine Stelle, ein Unterkommen als Hirte findet.
Ganaus, nytis, ſich hüten; auf der Weide ſein, weiden, graſen.
Ganytojis, o, *m.* der Hüter, der etwas hütet und in Acht nimmt (nicht der angeſtellte Viehhirte, ſ. **Kerdzus**). So heißt es von Gott: **Tu essi musů ganytojis**, du biſt unſer Hirte, unſer Schützer.
Ganykla, ôs, *f.* die Weide, das Feld, auf dem das Vieh gehütet wird. **Ant kittôs ganyklôs waryti**, auf eine andere Weide treiben.
Ganewà, ôs, *f.* daſſ. **Ganewôs galwijai**, Weidevieh.
Gintuwe, ês, *f.* eine Feſtung (Sz.).
Ginklas, o, *m.* eine Wehr, Schutzwehr, Waffe. Plur. **Ginklai**, die Waffen, die Rüſtung. **Be ginklo**, wehrlos.
Beginklis, e, wehrlos, unbewaffnet.
Arkligone, ês, *f.* das nächtliche Pferdehüten, ſ. **Arklys**.
Naktigone, ês, *f.* das nächtliche Hüten, Nachthüten des Viehs, ſ. **Naktis**.
Apginu, bewahren, behüten, beſchützen, **nů ko**, vor etwas, gegen Jemand.
Apginnimas, o, *m.* der Schutz, die Beſchützung.
Apginėjas, o, *m.* der Beſchützer, Hort, Schutzherr.
Apgintojis, o, *m.* daſſ.
Apgintinis, e, zur Beſchützung, Bewachung anvertraut.
Apginėju, ėjau, ėsu, ėti, beſchützen.
Apginėjimas, o, *m.* Schutz.
Apginklas, o, *m.* Schutz, Schutzwehr; Vertheidigung, Vertheidigungsſchrift; eine Feſtung (Sz.).
Apginkle, ês, *f.* daſſ. (Sz.).
Apginklus, i, bewaffnet, befeſtigt; vorſichtig, behutſam. **Ne apginklus**, unſicher; unvorſichtig.
Apsiginu, ſich wehren, ſich beſchützen.

Apsiginnimas, o, *m.* Schutz, Schutzrede.
Atginu, das Vieh hertreiben.
Atganau, ausweiden, die Weide endigen.
Atsiginu, Gegenwehr üben, sich wehren, etwas von sich abwehren, widerstehen; sich einer Sache erwehren. **Muszio atsiginti**, einen Hieb pariren. **Atsiginti dėl melsto daikto**, eine Bitte abschlagen.
Atsiginnimas, o, *m.* Gegenwehr.
Atsigintuwe, ės, *f.* eine Festung, Verschanzung.
Iginu, das Vieh eintreiben, einjagen.
Iszginu, das Vieh austreiben, auf die Weide treiben.
Iszganau, behüten, bewahren; retten, erlösen, in der Kirchensprache; ausweiden, die Wiesen aushüten, bis nichts mehr darauf ist. **Pėwos iszganytos**, die Wiesen sind ganz ausgeweidet, es ist kein Fraß mehr darauf. **Iszganytas**, a, erlöst, selig.
Iszganimas, o, *m.* die Erlösung, die ewige Seligkeit.
Iszganytojis, o, *m.* der Erlöser, der Heiland.
Iszganytingas, a, heilsam, selig machend.
Iszganus, i, dass.
Nuginu, abwehren, abhalten: das Vieh wohin treiben, um es daselbst zu hüten.
Nuganau, eine Weide abhüten, vom Vieh abfressen lassen. **Wissas lauk's nuganytas**, das ganze Feld ist abgeweidet.
Nuganimas, o, *m.* das Abweiden.
Nusiginu, etwas von sich abwehren.
Paganau, unterwegs die Pferde ein wenig hüten, etwas zur Stärkung fressen lassen.
Paganikkis, io, *m.* ein Hilfsjunge für den Viehhirten (Niederung, Prökuls).
Pasiginu, sich belaufen, den Stier annehmen, von der Kuh.
Pasiganau, sich hüten.
Parginu, das Vieh von der Weide heimtreiben.
Prėszginůs, gintis, widerstehen, sich widersetzen.
Prėszginys und **Prėszginnis**, e, widerspenstig, hartnäckig, ein Mensch, der den Widerspruch liebt, ein Animal disputax.
Prėszginóju, ójau, ósu, óti, sich widerspenstig betragen.
Priganau, das Vieh sattweiden, lange genug auf der Weide hüten.
Suginu, das Vieh zusammentreiben, eintreiben.
Užginu, wehren, steuern; verweigern, versagen, eine abschlägige Antwort geben; das Vieh auf ein Weidestück hinauftreiben. **Ne užginti**, gewähren. **Kėlą užginti**, einen Weg sperren.
Ussiginu, etwas ableugnen, abstreiten; sich weigern; sich von etwas lossagen, widerrufen.
Ussiginnimas, o, *m.* Weigerung, Lossagung, Widerruf.
Ginu, nėjau, nėsu, nėti, davon
Paginu, vollenden, vollführen (Bd. Qu.).
Gynu, veraltete Präsensform für **Gyju**.
Gipsas, o, *m.* Gips.
Girbsznis, nio, *m.* der Griff, das Greifen. Vgl. **Grėbju**.
Girdau, dyti, **Girdykle**, ſ. u **Gėrů**.
Girdu, **Girdmi**, gew. **Girdziu**, girdėjau, dėsu, dėti, hören, vernehmen. **Toli girdi**, man kann es weit hören. **Ne girdzias**, anti, taub. **Ne girdis**, inti, dass. **Negirdėtas**, a, unerhört.
Girdėjimas, o, *m.* das Hören, das Gehör; das Gerücht.
Girdėtinas, a, hörbar, laut. Adv. **-ay**.
Girdenu, enau, ėsu, enti, gew. imperſ. **Girdena**, es geht das Gerücht, es verbreitet sich die Kunde.
Girdenimas, o, *m.* die Ruchbarkeit.
Girdinůs, inaus, isůs, intis, sich verbreiten, v. einem Gerücht. **Girdinas**, es wird bekannt, es kommt unter die Leute.
Girdėtinůs, inaus, isůs, intis, sich hören lassen.
Girstu, girdau, girsu, girsti, hören.
Apgirdziu, eine Nachricht erhalten. **Ne apgirdėtas**, a, der ohne Nachricht ist.
Apgirdinnimas, o, *m.* das Gerücht (Sž.).
Atsigirdziu, sich satt hören an etwas, es zum Ueberdruß hören.
Dagirdziu, gew. m. d. Neg. **Nedagirdziu**, schwer hören, am Gehör leiden.
Nedagirdėjimas, o, *m.* Harthörigkeit.
Iszgirdziu, hören, vernehmen.
Iszgirstu, hören, erfahren, vernehmen, zu hören bekommen; deutlich hören. **Ne iszgirdau géray**, ich habe mich verhört, habe nicht recht verstanden. **Iszgirsti důtis**, sich hören lassen.
Iszgirstinas, a, laut, hörbar, verständlich.
Nusigirdziu, Jemandem etwas abhören.
Nenusigirdėjimas, o, *m.* Mißverständniß.
Pagirdziu, hören, vernehmen.
Pagirstu, aufwachen vom Schlafe (Sž.).
Prigirdziu, hören können. **Neprigirdziu**, nicht hören können. **Neprigirdis**, inti, taub. **Ne prigird géray**, er ist harthörig.
Girgżdu, gew. **Girgżdziu**, dėjau, dėsu, dėti, knarren, wie ein beladener Wagen.
Girgżdėjimas, o, *m.* das Knarren der Räder, des Wagens.
Girgżteru, ėti, ein wenig knarren.
Girgżdinu, inau, isu, inti, knarren machen, den Wagen bewegen, fahren.
Pargirgżdinu, nach Hause knarren lassen, heimfahren.
Girmole, ės, *f.* die gelbe Rübe, Mohrrübe.
Girmolis, io, *m.* dass.
Girna, ôs, *f.* der Mühlstein in der Handmühle. Daher Plur. **Girnos**, die Handmühle. **Girnů akmů** = **girna**, der

Mühlstein. **Su kék girnomis tén mala.** wieviel Gänge hat die Mühle? **Wežio girna**, der Krebsstein.

Girnéle, ês, *f.* Dim. dass.

Girnáte, ês, *f.* dass.

Girnuže, ês, *f.* dass.

Girnus, aus, *m.* der Steinmetz, Steinschneider.

Girnkalis, io, *m.* ein spitziges Eisen, um den Mühlstein zu schärfen.

Szlůtgirne, ês, *f.* ein Federwisch (Bd.).

Girra, Girrauju, Girokształas, s. u. **Geru.**

Girra, ôs, *f.* gewöhnlicher.

Girre, ês, *f.* ein Wald, bes. ein großer Wald, eine Forst: auch eine Einöde, Wüstenei.

Girréle, Girraite, Girráte, Girruže, Girružéle, ês, *f.* Dim. dass.

Girrinnis, e, im Walde wachsend oder lebend, wild. **Girrinne kiaune**, der Baummarder. **Girrinnis tilwikkas**, die Waldschnepfe.

Girriszkas, a. dass. **Žmogus girriszkas**, ein Einsiedler.

Girriniukas, o, *m.* der im Walde oder an dem Walde wohnt.

Girrênas, o, *m.* dass.

Girrystis, sczio, *m.* der Waldgott der alten Heiden.

Girréliszkei, Girrátiszkei, ů, *m. pl.* Dörfernamen.

Auksztagirrei, ů, *m. pl.* die am hohen Walde wohnen, Name eines Dorfes.

Berżgirre, ês. *f.* Birkenwald, Name eines Dorfes.

Pagirre, ês, *f.* Gegend vor oder an dem Walde. **Pagirrêj'**, am Walde.

Pagirréle, ês, *f.* Dim. dass.

Skaisgirrei, ů, *m. pl.* (vielleicht für **Skaistgirrei**?) das Kirchdorf Skaisgirren.

Užgirre, ês, *f.* Gegend hinter dem Walde, jenseit des Waldes.

Užgirronis, io, *m.* der hinter dem Walde wohnt, ein Hinterwäldler.

Žalgirrei, ů, *m. pl.* (Grünwald), Dorfname.

Girru s. u. **Gyrus.**

Girstu, girsti, s. u. **Girdu.**

Girtas, Girtoklis. Girtauju, Girtuwe, s. u. **Geru.**

Girtokle, ês, *f.* die Sumpfheidelbeere, Trunkelbeere, **Vaccinium uliginosum**; bei Ragnit auch ein im Hafer wachsendes Unkraut, dessen Samen bes. den Gänsen nachtheilig sein soll.

Gyrungis, io, *m.* der Wendeschemel auf der Vorderachse des Wagens.

Gyrus, aus, *m.* Ruhm, Lob.

Gyrummas, o, *m.* dass.

Girru, gyriau, girsu, girti, rühmen, loben.

Girrůs, gyriaus, girsůs, girtis, sich rühmen, prahlen. **Girras wiszinas**, er rühmt sich, als wisse er Alles. **Nesigirru**, sich nicht rühmen.

Gyrêjas, o, *m.* ein Rühmer, Lobredner.

Gyrunas, Girrunas, o, *m.* ein Prahler.

Girtinas, a, Adv. ay, löblich, rühmlich.

Girtingas, a, dass.

Gyrpelnys, e, *m. f.* ein Prahler, Ruhmrediger; Adj. ruhmredig, ehrgeizig.

Gyrpelnas, a, dass.

Gyrpelnus, i, dass.

Gyrpelnyste, ês, *f.* Ruhmredigkeit, Prahlerei.

Gyrpelnummas, o, *m.* dass.

Gyrpelnimmas, o, *m.* dass.

Gyrpelnauju, awau, ausu, auti, prahlen.

Gyrpelnoju, ojau, osu, oti, dass.

Iszgirru, preisen, rühmen, herausstreichen.

Iszgyrimas, o, *m.* das Preisen, Herausstreichen.

Isigirru, sich selbst herausstreichen, prahlen, sich rühmen.

Issigyrimas, o, *m.* Prahlerei.

Pagirru, rühmen, loben, preisen, Beifall spenden. **Dêwe pagirk**, Gott segne es. **Pagirrenti kalba**, eine Lobrede. **Pagirtas**, a, gerühmt, gepriesen; berühmt.

Pagyrimas, o, *m.* Preis, Lobpreisung; Beifall; Nachruhm. **Géras pagyrimas**, gute Nachrede.

Pagyrus, aus, *m.* Ruhm, Lob. **Ant pagyraus**, zum Ruhme.

Pagyrêjas, o, *m.* der Lobsprecher, Lobredner.

Pagyringas, a, Adv. ay, löblich, rühmlich.

Pagirtinas, a, Adv. ay, dass.

Pasigirru, sich rühmen, prahlen.

Pasigyrimas, o, *m.* Selbstlob, Prahlerei.

Pergirru, über Gebühr loben, rühmen.

Pergirrůs (für **Persigirru**), sich über Gebühr rühmen.

Girždziu für **Girgždu, Girgždziu**, s. d.

Gysakai, ů, *m. pl.* = **Gywsakai**, s. u. **Gywas.**

Gisélis, io, *m.*, besser **Gizélis**, s. d.

Gysla, ôs, *f.* und häufiger

Gysle, ês, *f.* die Sehne und die Ader; man unterscheidet **Sausos gysles**, Sehnen, und **Kraujo gysles**, Adern. **Plastinti gysle**, eine Pulsader. **Gyslês plastêjimas**, der Pulsschlag. **Nyczių gysle**, der Faden am Heweltenstock. **Szakniû gysle**, ein Wurzelfaserchen. **Prê jo nêr' kaip kaulai ir gysles**, an ihm ist nichts als Haut und Knochen. **Gyslę leisti** oder **i gyslę kersti**, zur Ader lassen.

Gysléle, ês, *f.* Dim. dass.

Gyslingas, a, sehnig, aderig.

Gyslêtas, a, dass.

Gyslotas, a, dass.

Gyslotybe, ês, *f.* Sehnigkeit, Adrigkeit.

Gyslóczia, ôs, *f.* Wegerich, Wegetritt, **Plantago**, wegen der starkadrigen Blätter so benannt.

Gywgysle, ês. *f.* eine Pulsader.

Kraujgysle, ês, *f.* eine Ader.
Sausgysle, ês, *f.* eine Sehne.
Gystu, Pragystu s. u. **Gëdmi.**
Gisztu, giszti s. u. **Giż ...**
Gywas, a, lebendig. **Ar tẽw's dar gyw's,** lebt dein Vater noch? **Kaip asz gyw's esmi,** fowahr als ich lebe! **Gywas daiktas,** ein lebendes Weſen, ein Thier. **Gywas sidabras,** Queckſilber. **Per gywą wandenį ważoti,** über ſehr ſchwaches, dünnes, bereits durchlöchertes Eis fahren. **Gywa mẽsa,** wildes Fleiſch. **Gywù gwoltù,** mit offener Gewalt. **Gywù pilnas,** voll Ungeziefer. **Negywas,** a, leblos, todt, auch in bildlicher Bedeutung.
Gywasis, oji, emph. der lebendige, lebende.
Gywokas, a, lebhaft, lebendig.
Gywis, wjo, *m.* ein Thier.
Gywolas, o, *m.* was Leben hat, ein Thier, ein Stück Vieh.
Gywolis, io, *m.* daſſ.
Gywingas, a, lebendig; das Leben betreffend; thieriſch.
Gywastis, czio, *m.* und **stês,** *f.* das Leben, in PL. allgemein gebräuchlich.
Gywatà, ôs, *f.* das Leben; die Lebensbedürfniſſe, beſ. die Wohnung, das Grundſtück, Bauernerbe. **Sawo gywatą priweizdẽti,** das Seinige zu Rathe halten. **Gywatą laikyti,** als Wirth eine Haushaltung haben. **Kitta gywatà,** eine andere Wohnung. **Gywatà eit atgal,** die Wirthſchaft geht zurück, kommt in Verfall. Nach Bd. iſt Gywatà auch der Hofraum am Hauſe, das Gehöft.
Gywátininkas, o, *m.* ein Einwohner, ein Hausſaße.
Gywátininke, ês, *f.* Einwohnerin.
Gywatiszkas, a, zum Grundſtück, zum Grundbeſitz gehörig. **Gywátiszkay dûti,** in Beſitz geben, als Grundeigenthum geben.
Gywummas, o, *m.* Lebendigkeit, Lebhaftigkeit, Lebenskraft. Vgl. **Gaiwus, Gaiwyste.**
Gywyste, ês, *f.* daſſ.
Gywybe, ês, *f.* daſſ.
Gywyba, ôs, *f.* daſſ.
Gywonis, nês, *f.* und **nio,** *m.* das Leben unter dem Nagel.
Gywénu, énau, ęsu, énti, leben; wohnen; als Beſitzer eines Bauerngrundſtücks wohnen und wirthſchaften, daher das Feld bauen, den Acker beſtellen. **Cze gywénąs,** ein Einwohner. **Gywénkit sweiki,** lebet wohl. **Wénybėj' gywénti,** in Einigkeit leben. **Ant lauko gywénti,** auf dem Lande wohnen. **Mano sunus jau gywéna,** mein Sohn hat ſchon die Wirthſchaft übernommen. **Jis ne gywén',** jis yr' **losininkas,** er hat keine eigene Wirthſchaft, er iſt nicht Wirth, ſondern Looſmann. **Sunku gana swẽtè gywénti,** es iſt ſchwer genug, in der Welt fortzukommen. **Gywénamas, a,** bewohnbar, bewohnt. **Gywénama dirwa,** ein beackertes Feld. **Gywénamas jautis,** ein Zugochſe.
Gywénimas, o, *m.* das Leben, der Lebenswandel; das Wohnen, die Wohnung; das Wirthſchaften, Haushalten; der Ackerbau. **Krikszczoniszkas gywénimas,** der chriſtliche Lebenswandel. **Amżinas gywénimas,** das ewige Leben. **Gywénimas su kù,** der Umgang mit Jemand. **Lauko gywénimas,** die Beſtellung des Feldes.
Gywentojis, o, *m.* ein Beſitzer eines Bauernguts, ein Einſaße.
Gywentinas, a, bewohnbar; beackerbar. **Gywentina dirwa,** Ackerland.
Gywóju, ójau, ósu, óti, leben, noch am Leben ſein.
Gywaloju, ojau, osu, oti, leben, noch leben.
Gywailoju, oti, daſſ.
Gywuloju, oti, daſſ.
Gaiwus, i, friſch, munter, lebhaft.
Gaiwyste, ês, *f.* Munterkeit, Lebhaftigkeit.
Gaiwinu, inau, isu, inti, beleben, lebendig machen; erquicken, erfriſchen, laben.
Gaiwinůs, intis, ſich laben, ſich erquicken; nach Sz. von Zinſen leben.
Gaiwinnimas, o, *m.* Wiederbelebung z. B. eines Scheintodten; Erquickung, Labung.
Gaiwéstis, czio, *m.* daſſ.
Gaiwitojis, o, *m.* der Laber, Erquicker; auch der Erhalter, im Gegenſatz zu **Gaiszitojis,** der Durchbringer.
Gywgysle, ês, *f.* die Pulsader.
Gywplaukai, ů, *m. pl.* die feinen Haare auf dem menſchlichen Körper (nicht die Kopfhaare), als die Augenbrauen, der Milchbart, u. ſ. w.
Gywsakai, ů, *m. pl.* Harz vom Tannenholz, das mitten in dem trockenen Holze ſitzt.
Negywgymis, io, *m.* eine unzeitige Geburt, ein Abort.
Pusgywis, e, halbtodt, halblebendig; auch von einem unfleißigen Menſchen gebraucht.
Apgywénu, bewohnen; ein Erbgut beſitzen. **Apgywénąs,** der Beſitzer.
Atgywénu, zuackern, den Acker fertig beſtellen.
Atgaiwinu, wiederbeleben; erquicken, erfriſchen, ſtärken; ermuthigen, erheben einen Verzagten.
Atgaiwinnimas, o, *m.* die Wiederbelebung; die Erquickung, Stärkung, Ermuthigung.
Atgaiwaloju, oti, wieder zu ſich kommen, ſich erholen.
Atgeiwaliu (ėjau, ėsu, ėti, ?) daſſ. (R. M. im DL.).
Atsigaiwinu, ſich erholen; ſich laben, ſich erquicken.
Atsigaiwinnimas, o, *m.* Erquickung, Labſal.

Igywénu, bewohnen; bestellen, dirwą. lauką, darżą, den Acker, den Garten.
Igywénimas, o, *m.* die Bestellung des Ackers, Gartens.
Igywentojis, o, *m.* ein Einwohner.
Isigywénu, sich einwohnen, sich einwirthschaften, die Wirthschaft in Aufnahme bringen.
Iszgywénu, auswohnen, auswirthschaften, in der Wirthschaft nicht fortkommen. Dirwą iszgywénti, den Acker verwirthschaften, aussaugen. Iszgywénęs, usi, der ausgewirthschaftet hat.
Iszgywénimas, o, *m.* das Auswirthschaften.
Iszgywéntojis, o, *m.* der sein Gut zu Grunde gerichtet, der ausgewirthschaftet hat.
Issigaiwinu, seinen Unterhalt von etwas haben, von etwas (Instrum.) leben. (Sz.)
Nugywéntas, a, abgelebt. (Bd.).
Pagywénu, wohnen, wirthschaften, noch wohnen können, die Wirthschaft noch erhalten.
Pagywénimas, o, *m.* das Wirthschaften.
Pasigaiwinu, sich erholen, genesen.
Pargywénu, verbrauchen, abnutzen, das Vieh, ein Werkzeug; verthun, verwirthschaften das Seinige; etwas erleben, überleben. Pargywéntas, a, abgenutzt, verbraucht, alt. Pagywénęs, usi, dass. (Bd.). Tai ne pargywęsim, das werden wir nicht überleben.
Parsigywénu, sich überleben. Parsigywénęs, usi, abgelebt, lebenssatt, von Menschen.
Persigywénęs, usi, lebenssatt, altersschwach.
Prasigywénu, des Wohnens, Wirthschaftens überdrüssig werden, sich müde wirthschaften.
Prisigywénu, dass. Pasénęs ir pilnay prisigywénęs, alt und lebenssatt.
Gywáta, ôs, *f.* die Schlange (Vrgl. Chald. חוּיָא neben חִיָּא leben), nördlich vom Memelstrom und durch ganz Ż'emaiten gebräuchlich; auch als Schimpfwort: Eik tu gywáta, geh du Schlange!
Gywáte, ês, *f.* dass. (Sz.).
Gywénte, ês, *f.* das Dorf Juwent, zu Gilge.
Gywéntis, czio, *m.* dass.
Giwóju, ójau, ósu, óti, schreien wie der Kiebitz.
Gizélis, io, *m.* der Gesell, in der Sprache der Handwerker; die Hemmung am obern Webebaum. Auch Gisélis.
Giż ...., nur in der Verbindung mit d. Präp. Ap.
Apgisztu, gižau, giszu, giszti, schal, schalig, widrig süß werden, von Bier und andern gegohrenen Getränken. Apgiżęs, usi, schalig.
Apgiżimas, o, *m.* die Schalheit des Biers.
Gobeléju, ėjau, ėsu, ėti, sammeln.
Gobelóju, ójau, ósu, óti, aus der Ohnmacht (sich) ermuntern. (M.).
Gobinu, inau, isu, inti, schachern.
Pragobinu, verschachern.
Pragobélis, e, *m. f.* ein Verschacherer, Durchbringer.
Gobstu, gobau, gobsu, gobti, verhüllen, bedecken.
Gobturélis, io, *m.* ein Kopfputz, der der Neuvermählten statt des Kranzes aufgesetzt wird. (Ż'em.).
Apgobstu, bedecken, vermummen z. B. galwą su drobullė, den Kopf mit einem Laken.
Apsigobstu, sich verhüllen, sich vermummen. Apsigobęs, vermummt.
Apsigobóju, óti, dass.
Ussigobstu, dass. Ussigobk, hülle dich ein.
Goces, ů, *f. pl.* lange Hosen (Bd.).
Góda, ôs, *f.* Lob, Ehre. (Ż'em.).
Godóju, ójau, ósu, óti, ehren, preisen. (Ż'em.).
Godas, o, *m.* Habsucht, s. Gůdas.
Gódas, o, *m.* ein Kraut, Ochsenzunge, Klette, Anchusa officinalis. Plur. Gódai, die großen Klettenblätter.
Godau, dziau, dysu, dyti, muthmaßen, errathen. (Sz.).
Godoju, ojau, osu, oti, dass.
Dasigodau, dass.
Dasigodoju, dass. Dasigodojamas, a, muthmaßlich.
Dasigodimas, o, *m.* Muthmaßung, Erachten.
Dasigodotojis, o, *m.* der Errather.
Dasigodotinas, a, muthmaßlich.
Nůgodus, i, der Rath ertheilt. Nůgodus żmogus, ein Rathgeber.
Sugodau, erwägen.
Nesugodytinas, a, unbesonnen.
Godzlůs, Godijůs, s. u. Gůdijůs.
Gogilóju, ójau, ósu, óti, hastig fressen.
Gogczóju, ójau, ósu, óti, dass.
Goglys, io, *m.* ein Fresser.
Pagógczóju, ein Gelage halten, banquettren.
Gogónas, o, *m.* poet. der Gänserich (? M. Dł. 208). Vgl. Gagu, Gagónas.
Gogón's typón's, poet. der Krebs (? M. Bd.).
Gojus, aus, *m.* der Hain, Lustwald. (Ż'em. v. Poln. Gay).
Gojas, o, *m.* dass.
Gojélis, io, *m.* Dim. dass.
Gokczoju, Goklys für Gogczoju, Goglys, s. u. Gogiloju.
Gomurys, io, *m.* der Gaumen. Gomurį atwerti, den Rachen aufsperren.
Gomuras, o, *m.* dass.
Gomorys, io, dass.
Gomerls, io, *m.* dass.
Nugomuroju, awau, osu, oti, verschlingen, auffessen.
Gonczakas, o. *m.* ein Jagdhund. (Tauroggen).
Gone, Arklagone, Naktigone, s. u. Ginu.
Gonys, io, *m.* die Wassereidexe.
Gongalwis, wjo, *m.* Eidexenkopf, im Voc. Gongalwi als Schimpfwort gebraucht.

Gonkà, ôs, *f.* eine Lehne, ein Stollen.
Gonkas, o, *m.* (Germ.) ein Gang; ein verdeckter Gang, Schauer, um das Haus herum; ein Gang im Webebaum, aus zwanzig Paar Fäden bestehend.
Gopturélis, io, *m.* = Gobturélis s. unter Gobstu.
Gorczus, aus, *m.* ein Topf als Maaß, so daß zwanzig Gorczus auf den preußischen Scheffel gehen, nur in Z'em. als Getreide- und Salzmaaß gebräuchlich.
Gore, ês, *f.* eine Garküche. (Bd. Qu.).
Gorinyczia, ôs, *f.* dass.
Gorininkas, o, *m.* ein Garkoch.
Goróju, ójau und awau, ósu, óti, lüstern sein, trachten, verlangen nach etwas, sich sehnen.
Goslus, i, gaukleriſch, abergläubiſch (Z'em., vom Poln. Gusła).
Goslybe, ês, *f.* Gaukelei, Aberglaube.
Góta, Gótas, besser Gůta, Gůtas, s. d.
Gowêdà, ôs, *f.* eine Menge Kinder, nur in der Phraſe: Kas dengs tą gowêdą waikû, wer wird die Menge Kinder bekleiden?
Gůba, ôs, *f.* der Rüſterbaum, das Rüſterholz, eine härtere Gattung als Winkszna.
Gůdas, o, *m.* Ochſenzunge, Klette, s. Gódas.
Gůdas, o, *m.* die Habſucht, der Eigennutz, der Geiz.
Gůdus, i, habſüchtig, geizig; von Thieren, gierig, gefräßig.
Gůdzey, Adv. dass. Gůdzey ẽsti, gierig freſſen. Gůdzey naudoti ką, mit etwas geizen.
Gůdingas, a, habſüchtig, geizig, gierig.
Gůdlywas, a, dass.
Gůdulingas, a, dass.
Gůdummas, o, *m.* die Habſucht, der Geiz, die Gier.
Gůdéju, ẽjau, ẽsu, ẽti, geizen.
Gůdóju, ójau, ósu, óti, dass. Ką galù gůdóti, womit kann ich geizen, was soll ich beginnen?
Czéstgůdis, e, ehrgeizig.
Pragůdélis, ẽ, *m. f.* ein Geizhalz (zweifelhaft).
Gůdijůs, ijaus, isůs, itis, klagen, ſich beklagen z. B. über einen Schmerz, winſeln, jammern.
Gůdziůs,, gůdziaus, gůsůs, gůstis, dass. Arklys gůdzias (kojà), das Pferd klagt, hinkt. Gůstdawo galwà ir kaulais, er klagte über Kopf- und Gliederſchmerz.
Pasigůdiju, ſich beklagen.
Pasigůdijimas, o, *m.* die Klage, das Klagen.
Gůlis, io, *m.* s. u. Gullu.
Gůta, ôs, *f.* eine Heerde, v. Kleinvieh, Schaafen, Schweinen.
Gůtas, o, *m.* dass.
Gu, enklitiſche Fragepartikel. Aszgu, ich etwa? Tugu eisi, wirſt du gehen. Tugu tas wagis, biſt du der Dieb? Ansgu, iſt es jener?
Gubau, bjau, bysu, byti, Jemanden prellen, ſchlagen (Bd. Qu.).
Gubiju, ijau, isu, iti, verlieren.
Gudable, ês, *f.* die Sumpfbrombeere, Rubus chamaemorus.
Guddas, o, *m.* ein Pole, Ruſſe, meiſt als verächtliche Bezeichnung.
Gudde, ês, *f.* eine Polin, Ruſſin.
Guddukas, o, *m.* ein junger Pole oder Ruſſe.
Guddiszkas, a, Polniſch, Ruſſiſch.
Guddinnis, e, dass. Guddinni skaitlaus żenklai, Ruſſiſche Zahlzeichen.
Paguddóju, ójau, ósu, óti, das Littauiſche nach ſchlechtem ruſſiſchem oder polniſchem Accent reden.
Guddau, die im Präteritum rein erhaltene Wurzel, wovon
Gundu, guddau, gúsu, gústi, ſcharfſinnig, verſchmitzt ſein.
Gudrus, i, ſcharfſinnig, verſchlagen, verſchmitzt. Gudrus wagis, ein ſchlauer Dieb.
Gudrummas, o, *m.* Scharfſinn; Verſchlagenheit, Schlauheit.
Gudrybe, ês, *f.* dass.
Gudrinczus, aus, *m.* ein verſchlagener Kopf, der etwas ausdenkt, ausſpürt.
Iszgundu, gusti, etwas durchſchauen, erkennen; verſchmitzt ſein.
Gudkarklis, io, *m.* die Saalweide, Palmweide, Salix caprea.
Gudkarklas, o, *m.* dass.
Gudummas, o, *m.* nur in den Verbindungen Gudummas naktês, die Mitternacht, Gudummas wakaro, die Abenddämmerung.
Gudimmas, o, *m.* dass. (Bd. Qu.) Gudimmè wakaro, in der Abenddämmerung.
Guggà, ôs, *f.* der Sattelknauf.
Guju, gujau s. u. Guinu.
Gulbe, ês, *f.* der Schwan.
Gulba, ôs, *f.* dass.
Gulbis, ês, *f.* dass.
Gulbéle, ês, *f.* Dim. dass.
Gulbuże, ês, *f.* dass.
Gulbuźéle, ês, *f.* dass.
Gulbinnis, e, vom Schwan, den Schwan betreffend.
Guldau s. u. Gullu.
Gulkszczoja, es geht das Gerücht. (Bd.).
Gullu, lẽjau, lẽsu, lẽti, liegen. Abazè gulléti, im Felde liegen. Patalè gulléti, auch Gulléti allein, im Bette liegen. Jis dar gull', er liegt noch im Bette. Dwẽju nedẽliû gullẽjo, er hat zwei Wochen krank gelegen. Mẽstè gulléti, in der Stadt über Nacht bleiben. Te gul, Tegul, es ſei, ſo ſei es, laß es gut ſein. Im Z'em. wird Tegul zur Bildung des Cohortativ gebraucht, wie in Pl. das einfache Te, z. B. Tegul eit, mag er gehen, laſſen wir ihn gehen.
Gullu, gulliau, gulsu, gulti, ſich ſchlafen legen, zu Bette gehen, mit und ohne eiti. Dar ne gullé, er iſt noch nicht zu Bette gegangen. Pirm gulti

einant, vor dem Schlafengehen. Dar ne gullus, daſſ. Gulti ne eiti, nicht ſchlafen gehen, aufbleiben. Gultu eiti, ſchlafen gehen (Sž).

Gullûs, gultis, daſſ.

Gullėjimas, o, *m.* das Liegen, Darniederliegen.

Gullinėju, ėjau, ėsu, ėti, liegen.

Gullima kamara, eine Schlafkammer. (Sž.)..

Gůlis, io, *m.* ein Lager, eine Lagerſtätte der Thiere, des Viehs.

Gůlinnis, e, das Lager betreffend.

Gulta, ôs, *f.* das Lager, das Schlafzimmer. (Sž.).

Gulte, ês, *f.* daſſ.

Gultinnis, e, das Lager, das Schlafzimmer betreffend.

Gultininkas, o, *m.* der Aufſeher des Schlafgemachs. (Sž.).

Guldau, dziau, dysu, dyti, legen, hinlegen, niederlegen, niederſtrecken. Priwalgidinęs Dėw's żmogą guldo, Gott läßt Niemand vor Hunger ſterben. Sawo gywastį guldyti, ſein Leben wagen. Szirdį guldyti ant ko, ſein Herz an etwas hängen. Ant Dėwo sawo nusitikėjimą guldyti, auf Gott ſein Vertrauen ſetzen. Ant sawės guldyti, auf ſich laden. Isz wėno lėżuwjo į kittą guldyti, aus einer Sprache in die andere überſetzen.

Guldaus, dziaus, dysůs, dytis, ſich lagern; ſich auf etwas ſtützen, ant ko. Aplink guldytis, um ſich her legen.

Guldytojis, o, *m.* (?). Guldytojů walgis, der Brauthahn. (Bd.).

Naktigulte, ês, *f.* Nachtlager, Nachtruhe.

Apgullu, ėti, umherliegen, ſich umherlagern; umringen, belagern, męstą, eine Stadt.

Apgullu, gulti, daſſ.

Apgullimas, o, *m.* die Belagerung.

Apgultojis, o, *m.* der Belagerer.

Apsigullu, ėti, Nachtlager halten. Apsigullėjom Wėlawoj', wir haben in Wehlau Nachtlager gehalten.

Atgullu, gulti, ſich niederlegen, ſich ſchlafen legen. Ne atgulti, die Nacht aufbleiben.

Atguldau, abtragen, wiedererſtatten; weglegen; eine Sache beilegen; verzögern, aufſchieben. Atguldydamas, mit Verzug.

Atguldimas, o, *m.* das Weglegen, Beilegen; der Verzug, Aufſchub.

Atguldytojis, o, *m.* der Zauberer.

Atguldytinay, Adv. mit Verzug. Ne atguldytinay, ohne Verzug.

Atsigullu, ėti, krank liegen, darniederliegen; abliegen, ablagern, vom Flachs; ruhen, müßig liegen. Atsigullėjusi żėme, Brachland.

Atsigullu, gulti, ſich ſchlafen legen, ſich Krankheit halber zu Bette legen, bettlägerig werden.

Atsigullůs, gultis, daſſ.

Igullu, ėti, ſich hineinlegen; eindringen; bettlägerig werden. Kaip igullėjo, als er bettlägerig wurde. Į szirdį igulléti, zu Herzen gehen, von einer Ermahnung, einer Predigt.

Iguldau, hineinlegen.

Iguldimas, o, *m.* die Beſatzung.

Isigullu, gulti, ſich hineinlegen, ſich vertiefen in etwas. Į knygas isigulti, den Büchern obliegen.

Iszguldau, auslegen, erklären, deuten. Iszguldyti ką ant sawės, etwas auf ſich beziehen.

Iszguldimas, o, *m.* Auslegung, Deutung.

Iszguldytojis, o, *m.* Ausleger, Deuter. Zenklů iszguldytojis, ein Zeichendeuter.

Issigullu, ėti, ſich lagern, vom Getreide.

Nugullu, gulti, ſich ſetzen, ſich klären, v. Bier.

Nusigullu, ėti, ſich ablagern, vom Getreide.

Pagulnai, ů, *m. pl.* Mittagsruhe (Sž.).

Paguldau, hinlegen, niederlegen, vorlegen; hinſtrecken; unterwerfen; ordnen. Pagulde manę Pon's Dėw's, Gott hat mich auf das Krankenlager geſtreckt. Ant lukoszaus paguldyti, überziehen. Paguldytas daiktas, das Beigelegte.

Paguldimas, o, *m.* das Hinlegen; die Niederlage im Kriege; die Beilage zu einem Buche, der Anhang; die Lage eines Ortes.

Paguldytojis, o, *m.* der Ordner; der Aufbewahrer.

Paguldytuwe, ės, *f.* das Repoſitorium.

Parguldau, niederlegen.

Pergullu, ėti, übernachten.

Perguldau, überſetzen aus einer Sprache in die andere.

Perguldimas, o, *m.* Ueberſetzung.

Perguldytojis, o, *m.* Ueberſetzer.

Persigullėjęs, usi, abgelegen, abgelagert z. B. von Wein, Bier.

Prasigullu, ėti, ſich durchliegen in der Krankheit, z. B. szonus, die Seiten.

Prigullu, ėti, dabei liegen, daran liegen; beſchlafen ein Weib; zu etwas gehören; zukommen, gebühren; daran gelegen ſein. Man prigul, das betrifft mich, oder, mir iſt daran gelegen. Priwaizdósp namů prigullęs, zum Haushalt gehörig. Budump prigullęs, die Sitten betreffend. Neprigullęs, nicht dazu gehörig, fremdartig.

Prigullėjimas, o, *m.* das Beilager, der Beiſchlaf.

Prigůlis, Prėgůlis, io, *m.* daſſ.

Prigullėjas, o, *m.* der Beiſchläfer.

Prigullėja, ôs, *f.* die Beiſchläferin, Concubine.

Prigullėje, ės, *f.* daſſ.

Prigulkà, ôs, *f.* dass.
Priguldau, beilegen, dabeilegen.
Sugullu, ẽti, zusammenliegen, zusammenschlafen.
Sugullẽjimas, o, *m.* der Beischlaf.
Sugullẽja, ôs, *f.* eine Beischläferin.
Sugullẽje, ês, *f.* dass.
Sugullu, gulti, zusammen zu Bette gehen.
Sugullimas, o, *m.* der Beischlaf.
Suguldau, zusammen legen; falten; ordnen.
Suguldimas, o, *m.* das Zusammenlegen. **Suguldimas kalbôs**, der Rhythmus (Sz.).
Sugulda, ôs, *f.* Ordnung, gehörige Folge. **Nesugulda**, ôs, *f.* schlechte Anordnung, Unordnung.
Suguldus, i, geordnet, ordentlich. **Nesuguldus**, ungeordnet.
Suguldytinas, a, geordnet, passend.
Susigullu, ẽti, zusammen, dicht an einander liegen. **Nesusigullẽjusi žẽme**, lockere Erde.
Susigullẽjimas, o, *m.* der Beischlaf.
Užgullu, gulti, worauf liegen, sich worauf legen, m. d. Acc.; Jemandem anliegen, ihn drängen, ihm zusetzen; daran gelegen sein, darauf beruhen. **Ne diddey užgul**, es ist nicht viel daran gelegen. **Szoną užgullant**, im Schlafe. **Kad tawę sunki ligga užgultu**, daß dich die schwere Pein befallen möchte.
Užgullimas, o, *m.* das Anliegen, Drängen.
Užguldau, hinauflegen; auferlegen; verpfänden: ein Fundament legen.
Užguldimas, o, *m.* die Grundlage; das Pfand.
Užduldytojis, o, *m.* der Gründer, Stifter; der Verpfänder.
Užguldytinis, io, *m.* der Bürge (Sz.).
Užgulda, ôs. *f.* die Grundlage, Gründung.
Gulszczas, a, (v. d. vor. ?), mit vorgebeugtem Gesichte, gewissermaßen auf das Gesicht fallend.
Gumbas, o, *m.* ein Geschwulst, eine Beule, ein Knorren, jeder Auswuchs am menschlichen oder thierischen Körper, auch an Pflanzen; desgl. ein Erdpilz; auch Bauchgrimmen, Magenkrampf. **Gumbas ji papjowe**, der Magenkrampf quälte ihn. **Aužolo** oder **Aužolinnis gumbas**, ein Eichapfel, Gallapfel. **Gumbû žole**, Mutterkraut, Melissenkraut.
Gumbe, ês, *f.* dass.
Gumbẽlis, io, *m.* Dim. dass.
Gumbuttis, czio, *m.* Dim. dass.: auch Rothwurz, **Tormentilla erecta**.
Gumbinne, ês, *f.* Name der Stadt Gumbinnen.
Gumbotas, a, mit Auswüchsen, Knorren versehen, knorrig.
Gumboczus, te, dass., großknorrig, starkknorrig.
Gumbrone, ês, *f.* eine kröpfige Ente.
Gumbażole, Gumbżole, ês, *f.* = **Gumbû žole**.
Iszgumbijis, e. knorrig, kröpfig, vom Kohl.
Trigumbinne, ês, *f.* das Stacknetz.
Gumbure, ês, *f.* Frosthölsterlein auf den Wiesen.
Gumburis, io, *m.* dass.
Gumburéle, ês, *f.* Dim. dass.
Gumburélis, io, *m.* dass.
Gume, ês, *f.* (?). **Tai jau mano gume**, das ist eben mein Aergerniß (Bd.).
Gumullis, e, *m. f.* bezeichnet in irgend einer Weise das Mangelhafte, Gestutzte. **Gumullis**, ein Bock ohne Hörner. **Gumulle**, eine Kuh ohne Hörner, eine Henne ohne Schwanz.
Gundau, dziau, dysu, dyti, versuchen, probiren, Jemanden in Versuchung führen, anfechten. **Negundytas**, a, unangefochten.
Gundinu, inau, isu, inti, dass.
Gundaus, dytis, sich versuchen, apẽ ką, in etwas, einen Versuch mit etwas machen.
Gundimas, o, *m.* Versuchung, Anfechtung.
Gundytojis, o, *m.* der Versucher.
Igundau, zu etwas reizen.
Pagundau, versuchen, anfechten.
Pagundinu, dass.
Pagundimas, o, *m.* die Versuchung, Anfechtung.
Pagundinnimas, o, *m.* dass.
Pagunda, ôs. *f.* dass.
Pagundytojis, o, *m.* der Versucher.
Pasigundau, sich versuchen, einen Versuch machen, apẽ ką und **ant ko**, mit oder in etwas; sich etwas gelüsten lassen. **Ir asz pasigundziau i jormarką eiti**, auch ich habe mich gelüsten lassen auf den Jahrmarkt zu gehen.
Pasigundimas, o, *m.* ein Versuch.
Sugundau, ein Paar zusammen bringen.
Sugundimas, o, *m.* Ehestiftung.
Gundu, s. u. **Guddau**.
Gune, ês, *f.* eine schlechte Pferdedecke (Sz. Poln. **Koc**).
Gunéle, ês, *f.* Dim. dass.
Gunklinyczia, ôs, *f.* Klunkern vom Flachs (M.).
Gunkstaus, sczaus, stysûs, stytis, sich umhertreiben, sich umherstoßen. (Sz.).
Gunkstu u. **Gunksczìu, kau** u. **ksczìau, ksu, kti**, umbeschäftigt, ohne Arbeit zu Hause sein, zu Hause tümmeln. (Bd.).
Gurbas, o, *m.* ein Korb = **Kurbas**, s. d.
Gurbas, o, *m.* ein Viehstall, ein Koben: der Hofplatz (Sz.). In PL. unbekannt.
Gurgsznis, Gurgszczoju s. **Gurksznis**.
Gurguloju, ojau, osu, oti, gurgeln. Vgl. **Gargaloju**.
Gurgždis, dzio, *m.* gemeiner Kälberkropf, **Chaerophyllum sylvestre**. **Gurgždis laukinnis**, Angelicawurzel.
Gurgždzu, dẽti, knarren, von neuen Schuhen. (Bd.).

Gurklys, io, *m.* der Kropf der Vögel; der Adamsapfel bei Männern.
Rudgurkle, ês, *f.* das Rothkehlchen.
Nugurklóju, óti, herunterschlucken, auffessen.
Pagurkle, ês, *f.* der Hahnenbart.
Gurksznis, io, *m.* ein Mundvoll.
Gurkszczóju, ójau, ósu, óti, den Mund voll haben. Imperf. **Gurkszczoja**, es wässert im Munde.
Gurksztery, ẽti, etwas mit den Lippen berühren, an die Lippen nehmen. (Sz.).
Gurlas, o, *m.* das schwarze Schilfhuhn, die Seeente, in den südlichen Hafgegenden.
Gurnas, o, *m.* dass. in den nördlichen Hafgegenden. Plur. **Gurnai**, das Kirchdorf Gurnen bei Goldapp.
Gurrus, i, locker, bröckelig. **Gurri žéme**, lockere Erde.
Gurrulas, o, *m.* ein Brocken.
Gurru, riau, rsu, rti, bröckeln, stückweise brechen, sich auflockern.
Gurrinu, transf. bröckeln, stückweise zerbrechen; zerschlagen, vernichten.
Sugurru, entzwei gehen, bröckeln.
Sugurrinu, entzweibrechen, zerbröckeln, zerstückeln, zerschlagen, vernichten. **Mẽstą sugurrinti**, eine Stadt zerstören.
Gurstu, gurau, gursu, gurti, sich legen, vom Winde; gellen, im Ohre. **Ausis gursta**, es gellt im Ohre.
Nugurstu, sich legen, vom Winde.
Gurta, ôs, *f.* der Gurt, bes. Sattelgurt.
Gurtas, o, *m.* dass.
Gúsis, io, *m.* ein Ansatz, ein Anfall, ein Ruck, ein Stoß. **Liggôs gúsis**, ein Krankheitsanfall. **Lytaus gúsis**, ein Regenschauer. **Tok's gúsis jam užẽjo**, so etwas ist ihm begegnet. **Gúseis**, ruckweise, abwechselnd. **Gúseis klejoja, gúseis wẽl nusiblaiwa**, manchmal phantasirt er, manchmal wird er wieder klar. **Gúseis sirgti**, hin und wieder kränkeln.
Gussas, o, *m.* = **Guzas**, s. d.
Guszis, io, *m.* der Brustknochen am Huhn; auch **Gužis**, s. d.
Rudguszéle, ês, *f.* das Rothkehlchen.
Gúszta, ôs, *f.* das Brüteneſt der Hühner und Gänse; eine schlechte Wohnung, eine Hütte.
Gúsztas, o, *m.* dass. (Bd.).
Isigusztęs, usi, der sich in ein weiches Lager eingewühlt hat. **Jis mẽgt sawo patalè isigusztęs**, er schläft, in sein Bett eingekuscht.
Gútras, o, *m.* **Gútros dẽnos**, Wohlstand (M.)
Guz, guz, ruft man die Gänse.
Guzas, Guzzas, o, *m.* (nicht **Gužžas**, wie M. hat) ein Buckel, eine Drüse, ein Knorren am Körper oder am Holze; ein Knopf am Rocke; eine Spange an Büchern.
Guzélis, io, *m.* Dim. dass.
Guzikkas, o, *m.* dass.
Guzikkélis, io, *m.* dass.
Guzotas, a, knorrig buckelig (nicht von Menschen), uneben.
Guže, ês, *f.* die Reisegöttin der alten Littauer.
Gužinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, umherschleichen; blinde Kuh spielen.
Gužis, io, *m.* und ês, *f.* der spitze Brustknochen der Vögel, bes. der Hühner; dann auch das zarte, weiße Fleisch am Brustknochen des Huhnes. Vgl. **Guszis**.
Gužutys, czio, *m.* der Storch. (Z.).
Gužža, ôs, *f.* ein Haufen Ungeziefer. (R. M.)
Guinu, Guiju, gew. **Guju, gujau, guisu, guiti**, treiben, jagen; nach etwas trachten. **Bille kaip szillingą guja**, er sucht auf alle Weise Geld aufzutreiben.
Guitas, a, gejagt.
Guinóju, ójau, ósu, óti, umherjagen, hin und her jagen. **Kudikei guinódawo**, die Kinder jagten sich herum.
Guinotojis, jo, *m.* ein Treiber.
Guinójûs, ótis, sich mit etwas umherjagen.
Iguju, einjagen, hineinjagen.
Iszguju, herausjagen, wegjagen, austreiben.
Iszguinóju, hinausjagen, in die Flucht schlagen.
Nuguju, wohin jagen.
Paguju, jagen, wegjagen.
Perguju, durchjagen, hinüberjagen.
Praguju, verjagen, wegjagen. **Praguitas**, ein Flüchtling.
Suguju, zusammenjagen.
Gladissa, ôs, *f.* Maiblümchen, Liliconvallie, Convallaria majalis.
Glamžau, žyti, s. u. **Glemžu**.
Glándau, dyti, contrahirt aus **Galándau** s. d.
Glasiroju, awau, osu, oti, (Germ.) glasiren.
Glaudas, o, *m.* Kurzweil. (Bd. Du.).
Glaudingas, a, kurzweilig.
Glaudus, Glaudziu, s. **Gludoju**.
Glaumas, o, *m.* was beim Schleifen vom Stein abgeht.
Gliaumus walgis, glüpfriges Essen (Bd.; dagegen schreiben R. und M., wahrscheinlich fehlerhaft, **Glinunus**, s. **Gliumus**).
Glébe, ês, *f.* gelbe Steinpilze. (R. M.).
Glębys, bjo, *m.* ein Armvoll, soviel, als man mit beiden Armen tragen kann, z. B. Holz, Heu u. drgl. **I glębi imti**, in die Arme nehmen. **Glębij' laikyti**, in den Armen halten. **Kudikis mano glębij' buwo**, das Kind war auf meinem Arme. **Ne imsi glębjù lobi pradẽdam's gywénti**, du wirst nicht auf einmal reich werden.
Apglębju, bjau, bsu, bti, mit den Armen umfassen; fassen, enthalten, als Inhalt.
Apglębimas, o, *m.* der Gehalt, Inhalt.
Neapglębimas, o, *m.* geringe Fassungsfähigkeit, geringer Gehalt. (Sz.).
Glebù und **Glembu, glebau, glebsu, glebti**, glatt, schlüpfrig sein oder werden.
Paglebu, schmeicheln, liebkosen, fuchsschwänzen.

Paglėboju, awau, osu, oti, dass. (auch **Pakleboju**).
Paglebawoju, ojau, osu, oti, dass.
Paglebczauju, awau, ausu, auti, dass.
Paglebcziu, ijau, isu, iti, dass.
Paglebawojimas, o, *m.* Schmeichelei, Liebkosung.
Paglebininkas, o, *m.* ein Schmeichler, Fuchsschwänzer.
Paglebczus, aus, *m.* dass.
Paglebczas, o, *m.* dass.
Suglebu und **Suglembu, glebti,** schlüpfrig werden.
Glembu, s. d. vor.
Glemżu, glemżau, glemszu, glemszti, etwas bedecken, einhüllen, verbergen.
Glamżau, żiau, żysu, żyti, einhüllen, einwickeln, vermummen.
Apglamżau, dass. z. B. ein Kind auf der Reise gut verpacken, daß es nicht frieren kann; einen Kranken im Bette gut mit Betten bestopfen.
Nuglemżu, verbergen, bei Seite legen.
Paglemżu, bedecken, verhüllen; bewahren vor etwas.
Susiglamżau, sich einwickeln, sich vermummen.
Glėszcziu, glėszczіau, glėszu, glėszti, Holz, bes. Bauholz behauen.
Apglėszcziu, dass.
Gleznoju, oti, malen (Bd. Qu.).
Gleznorus, aus, *m.* ein Maler.
Gležnus, i, zart, weich. **Gležnus kudikis,** ein Kind, das zwar fleißig, aber von Natur schwächlich ist.
Glibys, e, triefäugig (Qu.). Vgl. **Žlibys.**
Glindas, o, *m.* das Ei der Laus, die Nuß im Haare; auch Läusekraut, Pedicularis palustris.
Glinda, ôs, *f.* dass.
Glitte, ės, *f.* ein Strauchgewächs, das die Bienen lieben (Gumbinnen, Pillkallen); eine Art Pilzen (Bd.). S. auch d. folg.
Glittus, i, glatt, schlüpferig, klebebrig, schleimig.
Glittey, Adv. dass.
Glitte, ės, *f.* die Klebrigkeit (Sz.); der Fischleim. (Sz.).
Glittummas, o, *m.* die Glätte, Klebrigkeit.
Glittėsa, ôs, *f.* gew. im Plur. **Glittėsos,** Schleim.
Glittinu, inau, isu, inti, glätten.
Glóbju, glóbjau, glóbsu, glóbti, umfassen, umarmen, in die Arme nehmen.
Globóju, ójau, ósu, óti, dass.
Glóba, ôs, *f.* die Umarmung.
Glóbimas, o, *m.* dass.
Apglóbju, umarmen, umfassen; umgeben, verdecken, überschatten, ringsum stehen.
Apglobóju, dass. **Dėwas neapglobojamas,** der unbegreifliche Gott.
Prėglóbstis, stės, *f.* **sczio,** *m.* der Schooß.
Užglóbstis, sczio, *m.* Hülle, Decke, Vorhang.
Gloda, es ist weg, ist nicht mehr, ist nicht vorhanden, m. d. Gen. des Subjects constr. **Jau jo gloda,** er ist nicht mehr, er ist todt, oder auch, er ist weg, nicht da. **Ko gloda to gloda** (selten **Kas gloda tai gloda**), was weg ist, ist weg. **T'yra gloda,** hin ist hin. **Gloda tù pinnigù,** das Geld ist hin, ist verfallen. **Gloda jo bus,** er wird dahin müssen, wird sterben müssen. **Kad ir tawės jau gloda butu,** daß du auch nur erst hin wärest! Vgl. Donal. II, 457.
Glodas, a, glatt, nicht rauh.
Glodnas, a, dass.
Glodinu, inau, isu, inti, glätten.
Glodinnimas, o, *m.* die Glättung, Politur.
Glodenà, ôs, *f.* die Blindscheiche (bei Ragnit unbekannt), vielleicht zu dem vorigen.
Glodine, ės, *f.* dass.
Glodnas, a, s. u. **Glodas.**
Glomóju, ójau, ósu, óti, umarmen, = **Globoju.**
Glósnis, io, *m.* der gewöhnliche Weidenbaum, Salix alba, die in ganz Preußen üblichste Einfassung der Landstraßen.
Glosnėlis, io, *m.* Dim. dass.
Glosninnis, e, die Weide betreffend, von der Weide hergenommen oder gemacht. **Glosninne malka,** Weidenholz.
Glosnynas, o, *m.* Weidengebüsch.
Glostau, gloszau, glostysu, glostyti, mit der Hand streicheln. **Kate glostama kuprą kėla,** wenn man die Katze streichelt, krümmt sie den Rücken. **Pėczus glostyti,** Jemandem die Schultern streicheln, wenn man ihn um etwas bittet. **Plaukus glostyti,** das Haar schlichten.
Glostiju, ijau, isu, iti, dass.
Glostu, glostau, glosu, glosti, dass.
Glostimas, o, *m.* das Streicheln.
Paglostau, mit der Hand streicheln; Jemandem schmeicheln, ihn schmeichelnd um etwas bitten.
Paglostimas, o, *m.* das Streicheln, Schmeicheln.
Suglostau, streicheln, die Haare schlichten, ordnen.
Susiglostau, sich streicheln. **Susiglostyti galwą** oder **plaukus,** sein Haar ordnen.
Gloszokas, o, *m.* s. **Glużokas.**
Glotus, i, glatt. **Gloti kakta,** eine glatte Stirne.
Gludoju, ójau, osu, oti, sich dicht an etwas anlehnen; daher, mit angelehntem Ohre lauschen.
Glaudziu, glaudziau, glausu, glausti, anlehnen, andrücken.
Glaudziùs, dziaus, sùs, stis, sich anlehnen, prė ko, an etwas; sich stützen, ant ko, auf etwas; sich an Jemand anhängen, Beistand, Hilfe suchen.
Glaudus, i, dicht anliegend, daher vom Haare, glatt, schlicht.
Glaudzey, Adv. dass. **Rankinni ruggei gul glaudzey,** geschnittenes Korn liegt dicht, glatt.

Glaudėlis, io, *m.* eine reife Nuß, die eben nur in der Hülse liegt, und daher leicht herauszunehmen ist. (Sz.).

Gludzom's eina oder **bėga arklys**, das Pferd läuft mit dicht angezogenen Ohren.

Gludzeis eiti, bėgti, dass.

Glaudbalse, ės, *f.* ein Consonant.

Pasiglaudziu, sich (im Grase) verstecken.

Priglaudziu, anlehnen, andrücken; beilegen, beifügen, beiheften. **Krutitinėsp' prigausti**, an die Brust drücken. **Prigaustas**, angefügt.

Priglaudimas, o, *m.* eine Beilage.

Prisiglaudziu, sich anlehnen, sich anhängen, sich Hilfe suchend an Jemand anschmiegen. **Galwą prisiglausti**, seinen Kopf anlehnen.

Prisiglaudėle, ės, *f.* eine Concubine.

Suglaudziu, etwas dicht zusammenlegen, zusammenfügen; anfügen, anheften; den Inhalt kurz zusammenfassen, einen Auszug machen. **Arklys ausys suglaudzia**, das Pferd zieht die Ohren an. **Trumpay** oder **Trumpais žodzeis suglausti**, in wenigen Worten zusammenfassen. **Nesuglaudziamas**, a, was sich nicht zusammenbringen, sich nicht vereinigen läßt.

Suglaudimas, o, *m.* Zusammenfügung, Vereinigung; kurzer Inbegriff, Auszug (häufig auf Büchertiteln).

Suglaustinay, in Kürze, in Summa.

Gliumus, i, (so scheint statt **Glinunus** bei R. und M. im DL. gelesen werden zu müssen, vgl. **Gliaumus**) glüpferig (?), vom Essen.

Glummas, o, *m.* ohne Hörner, der keine Hörner hat. Vgl. **Gumullis** und **Glumzas**.

Glummis, io, *m.* ein Ochse ohne Hörner. (Ragnit).

Glumtas, o, *m.* ein Erdkloß, Erdklumpen. Vgl. **Grumtas**.

Glumzas, a, hornlos, ohne Hörner, siehe **Glummas**.

Glumzu, glumzau, glumsu, glumsti, knarren, v. d. Rädern. (Bd.).

Glupas, a, dumm, thöricht, albern, närrisch. Adv. **Glupay**.

Glupókas, a, ziemlich dumm, ziemlich närrisch.

Glupiszkas, a, närrisch, nach Narrenweise. **Glupiszkay kalbėti**, **szneketi**, närrisches, dummes Zeug reden. **Glupiszka kalba**, dumme Rede.

Glupummas, o, *m.* Dummheit, Narrheit.

Glupyste, ės, *f.* dass.

Glužokas, o, *m.* (auch **Gluszokas**, **Gloszokas**), der Auerhahn, Tetrao urogallus. (Tauroggen).

Glužúnas, o, *m.* dass. (Wilkischken, nördliches Memelufer).

Glužunoju, oti, falzen, das Geschrei der Auerhähne bei der Begattung.

Gnaibau, byti, s. u. **Gnybju**.

Gnaudziu, gnaudziau, gausu, gausti, seltener, wenngleich vielleicht ältere Form für **Gnaužu**.

Gnaužu, gnaužiau, gnauszu, gnausztі, mit der Hand bedrücken, befassen, bekneifen.

Gnausztu, gauszcziau, gnauszu, gauszti, dass. **Mano szirdis gnausztа**, mein Herz ist beklommen, beängstigt.

Gnaužau, žiau, žysu, žyti, bedrücken, bekneifen. **Rankas kam gnaužyti**, Jemandem die Hände drücken.

Gnausztas, o, *m.* die Faust; auch eine Handvoll, soviel man mit der Hand bedrücken oder befassen kann.

Gnaustas, o, *m.* dass. seltener, vgl. **Gnaudziu**.

Gnauszte, ės, *f.* dass.

Gnúszte, ės, *f.* dass.

Apgaužu, mit der Hand befassen, bedrücken, begreifen; dann auch geizen, sparen. **Apgnaužęs laiko**, er hält fest.

Iszgnaužu, ausdrücken, auspressen, mit der Hand.

Prignaužu, andrücken, anpressen. **Nykszti prignausztі**, den Daumen einkneifen.

Sugnaužu, die Faust ballen, zusammenkneifen; mit der Faust bekneifen. **Kumsczią sugnaužęs**, mit geballter Faust.

Sugnaužau, dass.

Užgnaužu, die Hand zumachen, zudrükken; etwas festhalten; daher sparen, besparen. **Užgnausztą ranką laikyti**, die Hand fest zuhalten. **Užgnaužęs ką laikyti**, mit etwas an sich halten, sparen.

Gnębju, bjau, bsu, bti, wonach streben, sich sehnen. **Jo duszia labay gnębjа tén**, seine Seele sehnt sich sehr dahin.

Gnebau, bjau, bysu, byti, Jemandem einen Possen spielen, ihm etwas zum Possen thun, um ihn zu kränken.

Gneboju, ojau, osu, oti, dass.

Gnewau, wjau, wysu, wyti, = **Gnebau**.

Gnewau, woju, wosu, woti, dass.

Gnybju, bjau, bsu, bti, kneifen.

Gnaibau, bjau, bysu, byti, oft kneifen, zerkneifen; Jemanden kränken.

Gnaibauju, awau, ausu, auti, dass.

Gnaibimas, o, *m.* das Kneifen.

Gnaibawimas, o, *m.* dass.

Gnybis, bjo, *m.* das Kneifen; die Narbe, das Maal, welches vom Kneifen zurückbleibt.

Gnaibis, bjo, *m.* dass.

Gnaibus, i, der viel und gern kneift, daher auch beißig, zankſüchtig.

Gnaibytojis, o, *m.* ein Kneifer, Schmäher.

Gnyblis, io, *m.* ein Kneifer, ein Nußknacker. (Sz.).

Gnybwabalis, io, *m.* ein Käfer, ein Ohrwurm.

Ignybju, kneifen, einkneifen; kränken.

Ignybimas, o, *m.* Kränkung. **Su ignybimù**, beleidigend, beißig.

Nugnybju, abkneifen. **Z'wakę nugnybti**, das Licht putzen. **Galwą nugnybti**, den Kopf abkneifen.

Paguybju, ein kleines Thier, z. B. ein Ferkel oder ein junges Lamm schlachten, es gewissermaßen todt kneifen.

Sugnybju, zusammenkneifen, klemmen.

Gnoda, ôs, *f.* (Germ.) Gnade, Gnadengehalt. **Gnodą gauti isz karálaus**, vom Könige den Gnadengehalt beziehen.

Gnúsas, o, *m.* Ungeziefer, Gewürm, Geschmeiß, gew. im Plur. **Gnúsai**; nach M. auch Mehlthau, wohl aber vielmehr Blattläuse.

Gnúszte, ês, *f.* s. u. **Gnaużu**.

Grabas, o, *m.* der Sarg; nach Sz. soll es auch das Grab, den Grabhügel bedeuten, woran zu zweifeln ist. **Grabė laikyti**, beisetzen.

Grabélis, io, *m.* Dim. dass.

Grabużis, io, *m.* dass.

Grabinnis, e, den Sarg, das Begräbniß betreffend.

Pagrabas, o, *m.* das Begräbniß. **Pagrabû gêsme**, ein Begräbnißlied.

Grabe, ês, *f.* ein Graben (bei Memel dafür **Growe**).

Grabkassys, io, *m.* ein Grabengräber.

Graboju, ojau, osu, oti, einen Graben ziehen.

Pagrabas, o, *m.* ein Keller.

Pagrabe, ês, *f.* dass.

Pagrabinnis, e, im Keller befindlich.

Pagrabninkas, o, *m.* ein Kellner, Kellermeister (Sz.).

Grabnycza, ôs, *f.* Plur. **Grabnyczos**, Lichtmesse, Mariä Reinigung.

Grácznas, a, tüchtig, stattlich, wacker, redlich.

Grácznus, i, dass.

Grécznas, a, dass.

Graju, Grajau, s. **Grainu**.

Grakas, o, *m.* ein Grieche, **Grakiszkas**, a, griechisch, bei Sz. für **Grykas**, s. d.

Grámdau, dziau, dysu, dyti, schrapen, kratzen; einen Topf, einen Teller ausschrapen, von spärlicher Mahlzeit gebraucht (Ragnit). **Asz grámdau sawo szukkę**, ich schrape meinen eignen Scherben, d. h. ich habe meine eigne Haushaltung, muß für mich selbst sorgen.

Grámdykle, ês, *f.* eine Trogschrape, ein kurzes krummes Eisen, mit dem man von dem Backtroge den angeklebten Teig abkratzt.

Iszgrámdau, ausschrapen, auskratzen, z. B. den Backtrog.

Nugrámdau, abschrapen, abkratzen.

Pagrámdis, dzio, *m.* das Nachschrapsel, das, was aus dem Backtroge ausgekratzt wird, oder was nach dem Essen in den Geschirren übrig geblieben ist.

Sugrámdau, zusammenschrapen, zusammenkratzen.

Ussigrámdau, sich etwas zusammenkratzen, z. B. **Kêlis graszys**, einige Groschen.

Grámulu, lau, lsu, lti, kauen (Sz.). Vgl. **Gromulu**.

Gramulimas, o, *m.* das Kauen.

Gramsnoju, ojau, osu, oti, kauen.

Sugramsnoju, zerkauen.

Gramzdai, ù, *m. pl.* schlechter alter Hausrath, Gerumpel.

Gramzdau, Ussigramzdau = **Ussigramdau**.

Gramzdinu, Gramzdau, s. u. **Grimstu**.

Gramżde, ês, *f.* der Gründling, ein Fisch, Cyprinus gobio. Vgl. **Gružas**.

Grandau, dyti, um Memel für **Grámdau**.

Grandis, Granda, s. u. **Grindis**.

Grandis, ês, *f.* ein Ring, Armband, Reifen des Rades; im Z'em. ein runder Käsekuchen, von Mehl, Käse und Wasser bereitet.

Grandéle, ês, *f.* Dim. dass.

Grandinnis, e, ringförmig, kreisförmig. **Kůlas grandinnis**, auch **Grandinnis**, io, *m.* (ohne **Kůlas**), ein Stempel, mit dem man ein Zeichen einprägt.

Grantas, o, *m.* Grand, grober Sand (Lauschken).

Grantotas, a, grandig, vom Boden.

Granżinu, Grążinu, s. u. **Grężiu**.

Grasůs, i, widerlich, ekelhaft. **Grasus żmogus**, ein ekelhafter Mensch, den man nicht gern hat. **Żmogus grasôs dusziôs**, ein Mensch, der zum Ekel geneigt ist, der leicht Ekel empfindet.

Gristu, grissau, grissu, gristi, Ekel empfinden.

Grásinu, inau, isu, inti, Ekel erregen; warnen, verwarnen.

Grasau, siau, sysu, syti, dass.

Grásinůs, intis, Ekel haben vor etwas.

Grasaus, siaus, sysůs, sytis, dass.

Nugrásinu, Abscheu, Ekel erregen, abschrecken, abmahnen, abgewöhnen.

Nugrasau, dass.

Nugrasinnimas, o, *m.* Abscheu, Abmahnung.

Nugristu, Ekel bekommen, überdrüßig werden einer Sache. **Amżio** oder **Szio swėto nugrisses**, lebensatt.

Nugrissimas, o, *m.* Ekel, Abscheu, Ueberdruß.

Pasigrásinu, Ekel haben oder empfinden.

Graszis, io, *m.* ein Groschen, d. h. 4 Pfennige.

Dwigraszis, io, *m.* ein Zweigroschenstück.

Dwigraszinnis, io, *m.* dass.

Pusgraszis, io, *m.* ein halber Groschen, 2 Pfennige.

Grąsztas, o, *m.* Atsigrąsztau, s. u. **Grężiu**.

Grątas, gratà, s. u. **Grétas**.

Grazniju, ijau, isu, inti, warnen, verwarnen. (Qu.). Vgl. **Grásinu**.

Nugrazniju, abschrecken, abmahnen.

Grążau, yti, s. u. **Grężiu**.

Graždas, o, *m.* Grand, grober Sand (Memel). Vgl. **Grauźas**.

Grążinu, inti, s. u. **Grężiu**.

Grażus, i, schön, lieblich, wohlgestattet. **Grażù żurėti, girdėti**, schön anzusehen, anzuhören. **Ne grażù yra**, es schickt sich nicht.

Grażey, Adv. schön. **Szendėn ne grażey**, heute ist kein schönes Wetter. **Grażey kalbėti**, schön reden.

Grażésnis, e, Comp. schöner.
Grażaus, Adv. schöner.
Grażausas, a, der schönste. Adv. Grażausay, am schönsten.
Grażésnelésnis, e, etwas schöner.
Grażintélis, e, ziemlich schön.
Grażummas, o, *m.* Schönheit, Schmuck. Plur. Grażummai, schöne Kleider, Putzsachen.
Grażybe, ês, *f.* Schönheit, Sauberkeit, Zier.
Grożybe, ês, *f.* dass.
Grażilas, o, *m.* Schminke (Sz.).
Grazulis, e, geschmückt, geputzt.
Grażinéle, ês, *f.* ein der Putzsucht ergebenes Mädchen.
Grażna, ôs, *f.* Zier, Prunk. Grażnà darytas, was nur so für den äußeren Schein gemacht ist.
Grażinu, inau, isu, inti, schön machen, schmücken.
Grożinu, inau, isu, inti, dass.
Grożiju, ijau, isu, iti, dass.
Grażinûs, intis, sich schmücken.
Grażinnimas, o, *m.* das Schmücken.
Grażintojis, o, *m.* der Ausputzer. Arkliû grażintojis, der Pferdeputzer, Pferdezüchter.
Apgrażinu, schön machen, putzen, schmücken; beschönigen.
Apgrożinu, dass.
Apgrażinnimas, o, *m.* Schmuck, Geschmeide.
Apgrożinnimas, o, *m.* dass.
Atgrażinu, schön machen. Balwai ir wandeni atgrażin, Geschenke machen Alles gut.
Atsigrożinu, sich schmücken, bes. sich schminken.
Atsigrożiju, dass.
Atsigrożijimas, o, *m.* das Schminken.
Iszgrażinu, aufputzen, ausstaffiren.
Iszgrożinu, dass.
Iszgrożiju, dass.
Iszgrożijimas, o, *m.* der Putz. Plur. Iszgrożijimai, Schnitzwerk, Blumenwerk.
Pagrażinu, zieren.
Sugrożinu, etwas zierlich zu Wege bringen, bewerkstelligen.
Graibau, byti, s. u. Grêbju.
Graibsztas, o, *m.* der Kratzhamen, Kescher, sonst auch Krapsztas und Kraipsztas genannt (Ragnit).
Graibsztis, szczio, *m.* dass.
Graibszczoju, ojau, osu, oti, mit dem Kescher fischen.
Graiksztummas, o, *m.* ein Geschmeide, ein Kleinod.
Grainu und Graju, grajau, graisu, graiti, spielen (Z'em., vom Poln. grać).
Użgrainu, aufspielen, anfangen zuspielen.
Graistau, szeiau, stysu, styti, zirkeln. Vgl. Grêżiu.
Graudénu, Graudinu, s. u. Grudziu.
Graudulis, s. u. Grauju.
Graudus, i, wehmüthig, kläglich. Z'mogus graudziôs dusziôs, ein wehmüthiger Mensch. Graudzes aszaros werkti, bittere Thränen weinen.
Graudzey, Adv. wehmüthig, bitterlich, z. B. weinen.
Graudingas, a, Adv. ay, kläglich, rührend, zu Herzen gehend. Graudingas żodis, eine zu Herzen gehende, rührende Rede. Graudingay kalbêti, beweglich, zu Herzen reden.
Graudingyste, ês, *f.* Rührung, Eindringlichkeit der Rede.
Graudziu, graudziau, grausu, grausti, wehmüthig sein oder sich anstellen.
Graudoju, ojau, osu, oti, jammern, klagen, z. B. um einen Todten.
Apgraudoju, beweinen, bejammern, einen Todten.
Graudus, i, spröde, vom Eise, das leicht bricht.
Graudziu, grausti, s. d. folg.
Grauju (Z'em. und Memelsch Graunu), growjau, grausu, grauti, donnern; krächzen, wie eine Krähe. Perkun's grauja (grauna), es donnert.
Graudziu, graudziau, grausu, grausti, dass. (veraltet).
Growimmas, o, *m.* das Donnern.
Graudulis, io, *m.* der Donner.
Grausmas, o, *m.* dass.
Graudulinnis, e, den Donner betreffend. Graudulinne żwake, eine Donnerkerze, geweihte Wachskerze (Sz.).
Atgrauja, Atgrauna, es donnert auf, fängt an zu donnern, der Donner tönt daher.
Użgrauja, dass.
Grauju, growjau, grausu, grauti, s. u. Gruwu.
Graumadas, o, *m.* s. Grumadas.
Grausmas, o, *m.* s. u. Grauju.
Grausme, ês, *f.* s. u. Grudziu.
Grauzdu, dêjau, dêsu, dêti, schwelen, vom Holz.
Grauze, ês, *f.* Ocher (Ruß).
Graużas, o, *m.* Grand, Kies; grandiger Acker. Vgl. Graždas.
Graużélis, io, *m.* ein Kies, kleiner Sandstein.
Graużingas, a, grandig, v. Boden.
Graużinne, ês, *f.* ein grandiger Acker.
Graużu, graużiau, grauszu, grausztí, nagen. Tai szirdí grauża, das geht ihm zu Herzen. Subbinę grausztí, den Arsch lecken.
Graużinu, inau, isu, inti, nagen lassen, zum nagen anbieten. Subbinę graużinti, Jemandem den Hintern weisen.
Grużinêju, êjau, êsu, êti, nagen.
Apgraużu, benagen.
Igraużu, einfressen.
Isigraużu, sich hineinmengen, sich einfressen. Isigrauzenti sloga, ein fressendes, sich einwurzelndes Uebel.
Iszgraużu, ausnagen, herausnagen. Iszgrauszk mano subbinę, lecke mir den Arsch.
Iszgraużinêju, êti, ausnagen. Sztay

pelės iszgraužinėta, da hat die Maus ein Loch (ins Brodt) genagt.
Nugraužu, abnagen.
Pagraužu, nagen, benagen.
Pagraužinu, benagen lassen.
Pagraužinėju, benagen, abnagen.
Prasigraužu, sich durchnagen; hervorkommen, hervorbrechen, von den Zähnen.
Grebestas, o, *m.* eine Latte zum Dach (Sz.).
Grębju, grębjau, grębsu, grębti, greifen nach etwas, tasten; nehmen, fassen, raffen; auspfänden; harken. Grębja wis, er tastet umher. Ratas stenderi ne grębs, das Rad wird den Pfosten nicht fassen, wird nicht daran anstoßen. Grębja szaltis per kailinus, die Kälte dringt durch den Pelz hindurch.
Grębstau, bsczіau, bstysu, bstyti, greifen, haschen.
Graibau, bjau, bysu, byti, nach etwas greifen, haschen; etwas betasten, befühlen. Z'odzius graibyti, nach Worten haschen, radebrechen, das Wort nicht finden können; auch von Kindern, anfangen zu reden. Po kedėliù graibyti, unter die Röcke greifen (unanständig).
Graibstau, sczіau, stysu, styti, dass. Z'odzius graibstyti, radebrechen, in der Rede stecken bleiben.
Graibiuu, inau, isu, inti, dass
Graibiju, ijau, isu, iti, dass.
Graibytojis, o, *m.* der nach etwas hascht, greift, ein Häscher.
Graibus, i, zum Greifen geneigt. Graibus nagus tur pri arkliù, er geht auf Pferdediebstahl aus.
Grėblys, io, *m.* ein Rechen, eine Harke.
Grėblėlis, io, *m.*
Grėblukas, o, *m.*
Grėbluźis, io, *m.*
Grėbluźėlis, io, *m.*
} Dim. dass.
Grębikkas, o, *m.* ein Harker; ein Häscher.
Grębikke, ės, *f.* eine Harkerin.
Grėblagalwa, ös, *f.* der Harkenkopf.
Grėblakotis, czio, *m.* der Harkenstiel.
Grębėzus, aus, *m.* ein Auspfänder, Häscher.
Gribsznis, io, *m.* ein Griff mit der Hand.
Gribteru, rėjau, rėsu, rėti, greifen, einen Griff thun.
Apgraibau, betasten, begreifen, bes. von unzüchtigen Körperberührungen, Mergą, Krutys apgraibyti.
Apsigraibydinu, sich betasten lassen.
Atgrębju, abharken.
Iszgrębju, herausgreifen, herausfischen, herausholen.
Iszgraibau, dass.
Nugrębju, herunter nehmen, wegnehmen; erhaschen, ergreifen; herunterharken; bildlich, begreifen, verstehen. Puttas nugrębti, abschäumen.
Nugrębstau, dass.
Nugraibstau, dass.
Nugrębos, ů, *f. pl.* das Abgeharkte, Abharksel, Abgängsel beim Dreschen.
Nugrębai, ů, *m. pl.* dass.
Pagrębju, wegnehmen, rauben; auspfänden. Wėlnas jį pagrębe, der Teufel hat ihn geholt. Pagrębtas, ein Gefangener.
Pagrębėjas, o, *m.* ein Räuber.
Pagraibau, die auf dem Wege einzeln verstreuten Getreidehalmen zusammenharken.
Pasigraibau, für sich hinnehmen.
Prigrębju, ergreifen.
Prisigrębju, genug harken, sich müde harken.
Sugrębju, zusammenraffen; ergreifen, erhaschen, aufgreifen; das Heu zusammenharken. Gumbas sugrębja, die Kolik ergreift ihn.
Sugrębimas, o, *m.* das Ergreifen.
Sugrębeczkóju, óti, sammeln in den Arm (R. M. DL.).
Sugraibau, ergreifen, ertappen.
Sugraibstau, zusammenraffen, erjagen.
Susigrębju, etwas für sich zusammenbringen, herbeischaffen. Ne susigrębem su graszeis, wir konnten die Groschen, das Geld nicht zusammenkratzen, nicht aufbringen. Ne żinau, kaip su lentomis susigrębsu, ich wußte nicht, wie ich zu Brettern kommen sollte (behufs des Sarges). Susigrębti kudikiù, ein Kind zur Welt bringen (M.).
Użgrębju, aufgreifen, auffangen, z. B. einen Brief; verwahren, verschließen, einschließen.
Użgraibiju, aufgreifen.
Grebnas, a, bunt, schön, fein, v. Zeugen (? Daina).
Grecznas, a, = Gráczuas, s. d.
Greda, ôs, *f.* ein Hühnerhof, Hühnerstall (Sz.).
Grėju, grėjau, grėsu, grėti, die Sahne von der Milch abschöpfen.
Grėtine, ės, *f.* die Sahne,
Grėtinus, aus, *m.* ein Näscher, der die Sahne ableckt.
Nugrėju, abſahnen, die Sahne abschöpfen.
Grėju, grėjau, grėsu, grėti, kommt auch als Verstümmelung von Grębju vor; ebenso die Compoſita, z. B. Sugrėju, Użgrėju u. s. w.
Grėkas, o, *m.* die Sünde. Grėką pelnyti, sündigen. Be grėkù padaryti, entsündigen. Vgl. Grėszinu.
Grėkingas, a, sündlich.
Grėkininkas, o, *m.* ein Sünder.
Grėkininkė, ės, *f.* eine Sünderin.
Grėktwanis, io, *m.* die Sündfluth (bibliſch).
Grėkauju, awau, ausu. auti, die Beichte hören; beichten.
Grėkoju, awau, osu, oti, dass.
Grėkawimas, o, *m.* die Beichte.
Atgrėkauju, absolviren.
Atgrėkawimas, o, *m.* Absolution.
Atsigrėkauju, zur Beichte gehen (eig. sich entsündigen).

Pagrĕkauju, einem Kranken das Abendmal reichen.
Pagrĕkoju, daſſ. (Memel).
Gremzu, gremsti, ſ. u. Grimstu.
Gremżu, gremżiau, gremszu, gremszti, ſchaben, kratzen, ſchrapen. Vergl. Gramdau.
Nusigremżu, etwas von ſich abſchaben.
Sugremżu, zuſammenſchaben.
Grendu, grendau, grẽsu, grẽsti, ſtreifen, ſchinden.
Grendziu, grendziau, grẽsu, grẽsti, daſſ.
Nugrendu, abſtreifen, z. B. die Haut an ſtumpfen Gegenſtänden. Sawo pirsztą lédů nugrende, er hat am Eiſe ſeinen Finger abgeſtreift, geſchunden.
Nusigrendu, daſſ. Koją nusigrendau, ich habe mir (beim Reiten) den Fuß geſchunden.
Grenżu, ſ. u. Grẽżu.
Grẽsziu, ijau, iau, iti, ſündigen. Vergl. Grẽkas.
Grẽsznas, a, ſündig, ſündlich. Grẽsznasis, oji, emph. daſſ.
Grẽszningas, a, daſſ.
Grẽszininkas, o, *m.* ein Sünder.
Grẽszininke, ės, *f.* eine Sünderin.
Grẽszinys, io, *m.* ein Sünder (Bd).
Grẽsztinnis, e, *m. f.* daſſ. (Bd.).
Atgrẽsziju, entſündigen, abſolviren.
Sugrẽsziju, ſündigen.
Susigrẽsziju, ſich verſündigen, ſich an Jemand (ant ko) vergreifen, Hand an ihn legen.
Susigrẽszijimas, o, *m.* Verſündigung.
Grẽszkus, aus, *m.* Gregorius.
Grẽszle, ės, *f.* = Grẽźle, ſ. u. Grẽże.
Grẽsztinne, ės, *f.* Kohlrabi, Kohlrübe, Brassica nabobrassica (Magnit, Lautiſchken).
Grẽsztinnis, io, *m.* daſſ.
Greszu, Greszti, Gresztuwas, ſ. u. Grẽźiu, Grẽżu.
Gréta, ôs, *f.* Margaretha. Vgl. Gryta.
Grétas, a, nahe bei einander, neben einander.
Grątas, a, daſſ.
Gréte, ės, *f.* die Nähe, das Angrenzen, die Grenznachbarſchaft.
Grétbalse, ės, *f.* ein Conſonant.
Grétą, Adv. neben einander. Grétą susisẽdo, ſie ſetzten ſich neben einander. Arklių ketwertą grétą pakinko, er hat vier Pferde in einer Reihe neben einander geſpannt (Gegenſatz: Pratẽguy).
Gratą, daſſ.
Grétay, daſſ. Grétay pribudawoti, dicht daneben bauen. Grétay ésas, benachbart, anliegend.
Pagréczuy, daſſ.
Pagraczuy, daſſ.
Pagrétam, daſſ.
Pagrątam, daſſ.
Grétine, ės, *f.* ſ. u. Grẽju.
Grewezoju, ojau, osu, oti, mit Mühe leſen, kaum leſen können, etwas herſtotteru. Vgl. vielleicht Grẽbju.
Grẽże, ės, *f.* die Wachtel, Perdix coturnix, indeß wohl richtiger, wenigſtens allgemeiner
Grẽźle, ės, *f.* daſſ., auch Grẽszle geſchrieben.
Grẽźlyte, ės, *f.* Dim. junge Wachtel.
Grẽźlytis, czio, *m.* daſſ.
Grẽźiu, grẽźiau, grẽszu, grẽszti, abzirkeln, rund machen.
Grẽsztuwas, o, *m.* ein Zirkel, das Inſtrument.
Grẽsztuwélis, io, *m.* daſſ.
Grẽźinys, io, *m.* ein runder Schnitt, eine Scheibe von Rettig, Rüben u. dergl.
Grẽźnys, io, *m.* daſſ., contr.
Grẽźinélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Grẽźnélis, io, *m.* daſſ.
Nugrẽźiu, runde Scheiben ſchneiden, abzirkeln.
Grẽżu, grẽżau, grẽszu, grẽszti, mit den Zähnen (dantimis) knirſchen, die Zähne wetzen. Ilti oder Iltini grẽszti ant ko, gegen Jemanden die Zähne wetzen, d. h. einen Groll auf ihn haben, ihm drohen.
Grẽżimas, o, *m.* das Knirſchen mit den Zähnen, dantů und dantimis.
Sugrẽżu, mit den Zähnen knirſchen.
Grężu, grężau, grẽszu, grẽszti (alt Grenżu, grenszti), drehen, wenden, kehren, winden, bohren. Wirwę grẽszti, einen Strick drehen.
Grężůs, grẽsztis, ſich drehen, ſich wenden, prẽsz ką, zu Jemand.
Grążau, żiau, żysu, żyti, kehren, wenden, drehen. Rankas grążyti, die Hände ringen.
Grążinu, inau, isu, inti, umkehren, zurückbringen, zurückſchicken; einen Todten zurückwünſchen.
Grąsztau, szcziau, sztysu, sztyti, hin- und herwenden.
Grẽszteru, rẽjau, rẽsu, rẽti, ſich wenden, ſich umkehren.
Grisztu, griżau, griszu, griszti, umkehren, wiederkommen; herausbekommen beim Wechſeln. Isz to auksino taw dar griszt penki graszei, aus dem Gulden bekommſt du noch fünf Groſchen heraus. Drugys ne griszta, das Fieber bleibt aus.
Griszteru, rẽjau, rẽsu, rẽti, ſich umkehren. Koja griszterẽjo, der Fuß hat ſich verrenkt.
Grążimas, o, *m.* das Drehen, Umdrehen.
Grężimas, o, *m.* das Bohren.
Grẽsztojis, o, *m.* ein Bohrer, d. h. einer, der bohrt.
Grąsztas, o, *m.* ein Bohrer, das Inſtrument.
Grąsztélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Lotgrąsztis, czio, *m.* ein Lattenbohrer.
Grężule, ės, *f.* die Deichſel am Wagen.
Grižule, ės, *f.* daſſ.

Grąźulas, o, *m.* dass. (Sz.).
Grįźulas, o, *m.* die Reitbahn, der Kreis, in dem man ein Pferd zureitet (Sz.); der große Bär, das Sternbild, auch **Grįzulo ratai** genannt.
Grįźulis, io, *m.* dass.
Griszte, ės, *f.* ein Büschel Flachs, das auf einmal um den Rocken gewickelt wird.
Grisztéle, ės, *f.* Dim. dass.
Grisztinnis, e, gedreht, gewunden. **Grisztinne wirwe**, ein gedrehter Strick.
Greszkélis, io, *m.* ein Sackweg, auf dem man wieder umkehren muß; auch ein Scheideweg, an dem man den Wagen umlenkt.
Griszkélis, io, *m.* dass.
Grįźkélis, io, *m.* dass.
Grisztkélis, io, *m.* dass.
Grisztmétis, czio, *m.* ein Erlaßjahr, Halljahr (biblisch).
Apgręźu, umkehren, umwenden; zurückbringen.
Apgręźimas, o, *m.* das Umwenden.
Apgrąźas, o, *m.* die Oberschwelle im Thürgerüste.
Apsigręźu, sich umwenden, umkehren.
Apsigręźimas, o, *m.* das Umkehren.
Atgręźu, zurückwenden, umwenden; abwenden; abgeben, wiedergeben. **Atgręszti szirdį nů ko**, sein Herz von Jemand oder von etwas abwenden.
Atgręźimas, o, *m.* das Umwenden, Abwenden. **Atgalon atgręźimas**, die Wiederholung.
Atgrąźinu, zurückbringen; abgeben, wiedererstatten, wiederbringen; widerrufen, **żodį**, ein Wort.
Atgrąźas, o, *m.* Wiederholung; eine Strophe im Liede.
Atgrisztu, wiederkehren, zurückkehren, heimkehren.
Atsigręźu, sich umkehren, sich umsehen, Kehrt machen; sich abwenden, **nů ko**, von etwas.
Atsigrąsztau, sich um und um wenden.
Igręźu, einbohren. **Baczką igręszti**, die Tonne einkrösen, d. h. in den Kimming (Uttaras) Löcher zu Stiften einbohren, um dem Boden mehr Haltung zu geben.
Isigręźu, sich hineinbohren, sich hineindrehen oder winden. **Ratėlei isigręźe**, die Räder des Wagens schneiden in den Weg ein.
Iszgręźu, ausbohren eine Oeffnung; ausdrehen, auswinden, z. B. die Wäsche.
Iszgrąźau, Wäsche auswinden.
Nugręźu, abkehren, abwenden, ablenken; entfernen, wegräumen; den Bohrer abdrehen.
Nugręźimas, o, *m.* das Abwenden, Ablenken.
Nugrisztu, sich abwenden von etwas, Abscheu, Ekel haben; ein Vorhaben aufgeben.
Nugrįźimas, o, *m.* Widerwillen, Ekel vor etwas; Abhaltung, Zerstreuung.
Nusigręźu, sich abdrehen, abbrechen, z. B. vom Bohrer.
Pagręźu, abwenden, ableiten; verwenden zu etwas.
Pagręźimas, o, *m.* Ableitung; Verwendung.
Pagrąźinu, abwenden von etwas, bekehren.
Pagrisztu, zurückkehren; sich verwandeln in etwas, z B. **i akmeni**, versteinern.
Pargrisztu, umkehren, zurückkehren.
Pérgręźu, durchbohren, mit einem Bohrer durchlöchern.
Pragręźu, aufdrehen, z. B. den Krahn, um zu zapfen.
Prigręźu, anbohren.
Prigrąźinu, dass.
Sugręźu, wiedergeben, erstatten.
Sugrąźinu, wiederbringen, zurückbringen; bekehren, auf den rechten Weg bringen; wiedergeben; zurückziehen, zurückzupfen. **Nesugrąźinnamas**, a, unwiederbringlich.
Sugrąźinnimas, o, *m.* das Wiederbringen u. s. w. **Sugrąźinnimas gywastės**, Wiederbelebung.
Sugrąźintojis, o, *m.* Wiederhersteller, Vergelter.
Sugrąźa, ôs, *f.* der Rückzug, die Retirade (Sz.).
Sugrisztu, umkehren, zurückkehren. **i grękus sugrisztį**, wieder in Sünden verfallen.
Sugrįźimas, o, *m.* die Rückkehr.
Greinéle, ės, *f.* so wenig Getreide u. dergl. in einem Gefäß, daß kaum der Boden bedeckt ist (Bd.).
Greitas, a, geschwinde, schnell, behende. **Bęgk greit's**, laufe geschwinde. **Greita tikybe**, Leichtgläubigkeit. **Negreitas**, langsam. **Greitasis, toji**, emph. der schnelle.
Greitay, Adv. schnell, bald. **Pér greitay**, allzubald. **Ne eiksz taip greitay**, gehe nicht so schnell, ironisch, wenn Jemand nicht von der Stelle kommt.
Greitésnis, e, Comp. geschwinder.
Greiczaus, Adv. geschwinder, eher.
Greiczausas, a, der geschwindeste. Adv. **Greiczausay**, am schnellsten.
Greiczau, Adv. (Ż'em.) am schnellsten.
Greitintéley, recht schnell.
Greitummas, o, *m.* Geschwindigkeit, Behendigkeit, Eile.
Greitybe, ės, *f.* dass.
Negreitybe, ės, *f.* Langsamkeit.
Grybas, o, *m.* Pilz, Erdschwamm im allgemeinen, bes. Reizker, *Agaricus deliciosus.*
Grybe, ės, *f.* dass.
Grybélis, io, *m.* Dim. dass.
Grybauju, awau, ausu, auti, Pilzen lesen, nach Pilzen gehen.

Pẽwgrybis, bjo, *m.* Champignon, Agaricus campestris.
Piktgrybis, bjo, *m.* ein Giftpilz.
Szungrybis, bjo, *m.* Hundepilz, ungenießbarer Pilz.
Gribsznis, Gribteru s. u. Grẽbju.
Grygallis, io, *m.* Gregorius.
Grykas, o, *m.* ein Grieche, bei Sz. Grakas.
Grykónas, o, *m.* daſſ.
Gryke, ês, *f.* eine Griechin.
Grykánka, ôs, *f.* daſſ.
Grykónka, ôs, *f.* daſſ.
Grykiszkas, a, Adv. ay, Griechiſch.
Grykoniszkas, a, Adv. ay, daſſ.
Negrykas, o, *m.* ein Nichtgrieche.
Negryke, ês, *f.* eine Nichtgriechin.
Negrykanka, — konka, ôs, *f.* daſſ.
Grikkas, o, *m.* ein Buchwaizenkorn, daher Plur. Grikkai, Buchwaizen, Heidekorn, Polygonum fagopyrum.
Grikkaine, ês, *f.* ein Fladen von Buchwaizenmehl.
Grikwabalis, io, *m.* der Maikäfer s. u. Wabalas.
Grimstu, grimzdau, grimsu, grimsti, im Waſſer verſinken, untergehen.
Grimzdziu, grimdziau, grimsu, grimsti, daſſ. (Sz.).
Gremzu, gremzau, gremsu, gremsti, ſenken. (Qu.).
Gramzdau, dziau, dysu, dyti, ſenken, verſenken; herabſtürzen ins Waſſer.
Gramzdinu, inau, isu, inti, daſſ.
Gramzdinûs, inaus, isus, intis, ſich ins Waſſer ſtürzen.
Igramzdau, einſenken.
Igramzdinu, daſſ.
Nugrimstu, verſinken, unterſinken.
Nugrimzdimas, o, *m.* das Verſinken.
Nugramzdinu, verſenken.
Nugramzdinnimas, o, *m.* das Verſenken, die Verſenkung, der Abgrund.
Nusigramzdinu, ſich ſelbſt verſenken.
Grynas, a, kahl, rein, blank; unbehaart, unbefiedert; dürftig, armſelig.
Gryni jawai, reines Getreide.
Negryna dũna, Brodt von gemengtem Getreide.
Gryna dirwa, ein kahler, unfruchtbarer Acker. Vgl. Gruinas.
Grynay, Adv. armſelig.
Grynus, aus, *m.* ein dürftiger, beſitzloſer Menſch.
Grynybe, ês, *f.* Armuth, Armſeligkeit.
Gryneite, ês, *f.* das Kirchdorf Grünhain bei Wehlau.
Grynlédis, dzio, *m.* blankes Eis, das ohne Schnee zugefroren iſt.
Grynszalà, ôs, *f.* Reinfroſt, Froſt ohne Schnee im Anfange des Winters.
Grynszalis, io, *m.*, im Plur. Grynszalei, daſſ.
Pagrynau, niau, nysu, nyti, verarmen, herunterkommen.
Grindis, dzio, *m.* das Pflaſter des Bodens, ſowohl das Steinpflaſter der Straßen, als auch beſonders das hölzerne Gebrücke in den Ställen, der ausgedielte oder ausgebohlte Fußboden.
Grinda, ôs, *f.* daſſ.
Grindátis, czio, *m.* Dim. daſſ.
Gristas, o, *m.* daſſ.
Grandis, dzio, *m.* daſſ.
Granda, ôs, *f.* daſſ.
Grindziu, grindziau, grisu, gristi, pflaſtern, überbrücken, ausdielen, ausbohlen, den Fußboden, eine Brücke mit Brettern belegen.
Grizdinu, inau, isu, inti, pflaſtern laſſen, mit Brettern belegen laſſen.
Apgrindziu, pflaſtern, ausbohlen.
Apgrindimas, o, *m.* die Pflaſterung, Bebrückung.
Iszgrindziu, den Stall ausbrücken, ausbohlen.
Pagrindziu, daſſ. Szuppa su kartemis pagristi, den Heuſchober mit Stangen belegen. Pagristas kélas, ein gepflaſterter Weg.
Pagrindimas, o, *m.* die Pflaſterung, Ueberbrückung.
Pagrindẽjas, o, *m.* ein Pflaſterer.
Pagrindas, o, *m.* gew. im Plur. Pagrindai, das Brückholz, die Bohlenlage im Stalle; die Stangenlage auf dem Schober; das Straßenpflaſter.
Pagrindis, ês, *f.*, Plur. Pagrindys, daſſ.
Pagranda, ôs, *f.* daſſ.
Gryniczia, ôs, *f.* nach R. M. eine Geſindeſtube, nach Sz. eine Rauchkammer, Räucherkammer.
Grypju, pjau, psu, pti, zwicken (Qu.).
Gristi, Gristas s. u. Grindis.
Gristu, grissu, gristi, s. u. Grásus.
Grisztu, Griszteru s. u. Grẽżu.
Gryta, ôs, *f.* Margaretha. Vrgl. Grẽta.
Gryte, ês, *f.* daſſ.
Griwenka, ôs, *f.* ein Lißring, eine Klaube am Wagen.
Griwina, ôs, *f.* eine Mark, zwanzig Preuß. Groſchen.
Griwinis, ês, *f.* daſſ.
Griwna, ôs, *f.* daſſ.
Griwininkas, Griwninkas, o, *m.* ein Zwanziggroſchenſtück.
Gryzdas, o, *m.* bei R. M. Gryzdo ratas, der große Bär. Vgl. Grižulas unter Grẽżu.
Gryzoju, ojau, osu, oti, wackeln (Qu.).
Grižau, Grižule, s. u. Grẽżu.
Grižole, ês, *f.* ein Kraut (M.).
Grižżas, o, *m.* die Darmwinde, das Miſerere, bei Erwachſenen; vgl. Klynas.
Grobas, o, *m.* der Afterdarm.
Groblotas, a, narbig, von der Haut; holperig, vom Boden. Vgl. Grubbus, Grublotas.
Groblẽtas, a, daſſ.
Gróczus, aus, *m.* ein Spielmann, Geiger, vom Poln. Gracz.
Gródas, o, *m.* eine gefrorene Erdſcholle, der gefrorene ungleiche Boden. Diddis grod's yra, es iſt ſehr ſchlechter Weg.

Gródis, dzio, *m.* der Monat December.
Grodinnis, io, *m.* daſſ.
Gródziu, **gródziau**, **grósu**, **grósti**, ſuchen.
Grodziu, **grodziau**, **grosu**, **grosti**, poltern. **Grodź**, es poltert.
Grozdunas, o, *m.* ein Poltergeiſt, Geſpenſt.
Grozdana, ôs, *f.* daſſ.
Groju, **ojau**, **osu**, **oti**, krächzen; ſchelten, ſchmähen.
Grojimas, o, *m.* das Krächzen.
Grómata, ôs, *f.* der Brief. Plur. **Gromatos**, Schriften, Papiere, Briefe.
Gromatéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Gromatneszys, io, *m.* ein Briefträger.
Grómulu, lau, lsu, lti, wiederkäuen. **Banda gromul**, das Rindvieh käuet wieder. (Nach Sz. bedeutet **Grámulu**, ſ. d., kauen im allg.).
Gromuloju, **ojau**, **osu**, **oti**, daſſ.
Gromulojimas, o, *m.* das Wiederkäuen.
Gromulis, io, *m.* amnuthig Eſſen (Bd.), etwa, das ſich leicht kauen läßt (?).
Gronycze, ês, *f.* die Grenze, Z'em. v. Poln. **Granica**.
Growa, ôs, *f.* ein Graben, eine Grube.
Growe, ês, *f.* daſſ. (Memel).
Growas, o, *m.* ein Graf.
Growéne, ês, *f.* eine Gräfin.
Growyste, ês, *f.* eine Grafſchaft.
Growiszkas, a, gräflich.
Growjau, **Growimmas**, ſ. u. **Grauju** und **Gruwu**.
Grozdunas, **Grozdana**, ſ. u. **Grodziu**.
Grożinu, **Grożybe**, ſ. u. **Gražus**.
Grubbus, i, uneben, holperig, vom Wege.
Grublotas, a, daſſ. Vgl. **Groblotas**.
Grubbinéju, éjau, ésu, éti, ſtolpern, ſtraucheln.
Nugrubbu, **grubbau**, **grubsu**, **grubti**, holperig, uneben werden; beſ. von der Haut, den Fingerſpitzen, die in der Kälte zuſammenſchrumpfen, verklamen. **Pirsztai nugrubbo**, die Finger ſind verklamt.
Grucze, ês, *f.* Brei, von Mehl oder dicker Grütze. **Wiszniû grucze**, Kirſchmuhs, Kirſchkreide.
Gruczia, ôs, *f.* daſſ.
Gruczéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Gruczùlle, ês, *f.* Klunkermuhs. (Vergl. **Gruczkas**); auch **Gružulle** geſprochen.
Gruczus, aus, *m.* ein Breieſſer, Breibauch.
Gruczpilwis, wjo, *m.* daſſ.
Gruczpauténe, ês, *f.* ein Pfannkuchen von Eiern und Mehl.
Gruczkas, o, *m.* die Kohlrübe, Brucke (Pilkallen).
Grúdas, o, *m.* ein Korn, Samenkorn, Getreidekorn; der Kern von Aepfeln und Birnen; der Kern in den Zähnen der Pferde; das Korn an der Büchſe; ein Thautropfen. **Ney rasôs grudą ne ragawau**, ich habe noch gar nichts geeſſen. **Kur szud's, tén ir grúd's**, wo gedüngt iſt, da wächſt auch etwas.
Grudélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Grudinnis, e, körnig, kernig.
Grudotas, a, daſſ.
Skalsgrudis, dzio, *m.* Plur. **Skalsgrudzei**, Mutterkorn, die langen, harten, ſchwarzen Auswüchſe an der Kornähre (Ragnit).
Grúdau, dziau, dysu, dyti, das Eiſen härten.
Grúdinu, inau, isu, inti, daſſ.
Grúdziu, grúdau und **grúdziau**, **grúsu**, **grústi**, daſſ.
Grúzdinu, inau, isu, inti, daſſ.
Pagrúdinu, daſſ.
Užgrúdinu, daſſ.
Uzgrúdziu, daſſ.
Užgrúzdinu, daſſ.
Užgrúdimas, o, *m.* das Härten des Eiſens.
Grudziu, **grudziau**, **grusu**, **grusti**, ermahnen, warnen.
Grudimas, o, *m.* die Warnung.
Graudénu, énau, ęsu, énti, ermahnen; zur Arbeit ermuntern; abmahnen, warnen.
Graudinu, inau, isu, inti, daſſ.
Graudénimas, o, *m.* Ermahnung, Warnung.
Graudinnimas, o, *m.* daſſ.
Graudinûs, intis, ſich warnen laſſen, ein Exempel an Jemand nehmen, durch fremden Schaden klug werden.
Grausme, ês, *f.* Warnung, Ermahnung.
Igraudénu, eindringlich, ernſtlich ermahnen oder warnen, einſchärfen, anbefehlen.
Igraudinu, daſſ.
Igraudénimas, o, *m.* eindringliche Ermahnung.
Igraudinnimas, o, *m.* daſſ.
Nugraudinu, abmahnen.
Pagraudénu, ermahnen, warnen.
Pagraudinu, daſſ.
Pagraudénimas, o, *m.* Ermahnung, Warnung.
Pagraudinnimas, o, *m.* daſſ.
Prigraudénu, anfriſchen, ermahnen zur Arbeit.
Grúdziu, (Z'em. **Grudu**), **grúdau**, **grúsu**, **grústi**, ſtampfen mit einer Stampfe, im Mörſer.
Grustùwa, ôs, *f.* eine Stampfe, ein Mörſer; beſ. eine kleine Stampfe zum Umrühren des Breies, die man ſtatt eines Quirls gebraucht; die Stampfe, um Grütze oder Grauben zu ſtampfen, oder um Weißkohl für den Winter in die Fäſſer einzuſtampfen.
Grustùwe, ês, *f.* daſſ.
Grustùwis, wjo, *m.* daſſ.
Grustuwas, o, *m.* daſſ.
Pirpirgrudis, dzio, *m.* ein Handmörſer.
Apgrudziu, beſtampfen, z. B. einen in die Erde geſetzten Pfahl feſtſtampfen.

Igrudziu, einstampfen, z. B. Weißkohl in das Faß.
Nugrudziu, abstampfen.
Prigrudziu, zustampfen, feststampfen. Užmesk žẽgždrą ir prigrúsk, wirf Sand herauf und stampfe zu! (beim Pflastern).
Sugrudziu, zerstampfen.
Užgrudziu, eines auf das andere stampfen.
Gruksztẽru, ẽti, schlürfen, mit den Lippen kosten (Sz.).
Grukszu, szẽjau, szésu, szẽti, knirschen, v. Sande.
Grumádas, o, *m.* eine Gesellschaft, Reisegesellschaft (Qu.).
Graumádas, o, *m.* dass. (Bd.).
Grumódas, o, *m.* ein Haufen Fliegen (M.)
Grumbausis, e, kurzohrig, v. Schaafen, s. u. Ausis.
Grumdau, dziau, dysu, dyti, stopfen.
Grumdaus, dytis, mit einander ringen, gewissermaßen sich stopfen, (bei Memel Grummũs).
Pagrumdau, stopfen, bestopfen.
Prigrumdau, fest, vollstopfen.
Grùmenu, enau, ẽsu, enti, in der 3. Präs. Grùmena und Grumèn', es donnert, gewittert, schwächer als Grauja
Grumenimas, o, *m.* Gewitter.
Grummũs, maus, msũs, mtis', mit einander ringen (Memel). Vgl. Grumdaus
Grumóju, ójau, ósu, óti, drohen, (Z'em., vgl. das in Pl. gebräuchliche Grumzdziu).
Sugrumóju, dass.
Grumstas, o, *m.* eine Erdscholle, ein Erdkloß.
Grumtas, o, *m.* dass.
Grumtotas, a, schollig, holperig, höckerig, v. Boden.
Grumzda, ôs, *f.* eine Drohung. Vgl Grumóju.
Grumzdziu, grumzdziau, grumsu, grumsti, mit der Hand drohen; warnen.
Grumzdiju, dijau, disu, diti, dass.
Grumzdimas, o, *m* das Drohen.
Grumzdijimas, o, *m.* dass.
Grumzdus, i, Adv. zdzey, drohend.
Grumstinay, Adv. bedrohlich.
Pagrumzdziu, drohen, warnen.
Pagrumzdimas, o, *m.* das Drohen.
Gruntas, o, *m.* der Grund, der Boden, das Fundament. Gruntą dẽti, den Grund legen.
Gruntinnis, e, den Grund betreffend. Gruntinnis akmũ, der Grundstein.
Gruntawnas, a, Adv. ay, gründlich.
Gruntawoju, ojau, osu, oti, gründen, den Grund legen.
Gruntawone, ês, *f.* die Grundlage, Grundfeste.
Nugruntawoju, gründen.
Nusigruntawoju, sich erbauen (M.).
Pagruntinnis, e, den Grund betreffend.
Pagruntinnis akmũ, der Grundstein.
Grunu, s. Gruwu.
Grústu, Grúsu, grústi s. u. Gruwu.
Grusu, grusti, Grustuwe, s. Grudziu.
Gruszia, ôs, *f.*, gewöhnlich Grusze, ės, *f.* die Birne, der Birnbaum (bes. Z'em.; vgl. Krausze).
Gruszkas, o, *m.* im Plur. Gruszkai, kleine Mehlklöße in der Suppe, Klunkern genannt. (Vielleicht besser Gruczkai, vgl. Grucze).
Grusztis, czio, *m.* eine Krankheit, die lange anhält.
Grute, s. Gruwu.
Gruwu, (seltener Grunu, bei Sz. Grustu), gruwau, grúsu, grústi und grúti, einfallen, einstürzen, v. alten Gebäuden. Zéme gruwa, die Erde stürzt nach, beim Graben. Wissas swẽtas grutè gruw', die ganze Welt stürzt zusammen. In Memel bedeutet Grústi auch sich drängen z. B. in der Kirche, wenn Jeder nach vorne will.
Gruwimas, o, *m.* das Einstürzen. Žémės gruwimas, ein Erdfall.
Gruwus, i, baufällig.
Grauju, growjau, grausu, grauti, umwerfen, ein Haus abbrechen.
Growimas, o, *m.* das Abbrechen.
Apgrauju, umwerfen.
Igruwu, wo hineinstürzen.
Igruwimas, o, *m.* ein Erdfall z. B. in einen Fluß hinein.
Iszgruwu, herausfallen. Ibraukai iszgruwo, das Füllholz ist herausgefallen.
Iszgruwimas, o, *m.* die Stelle, wo etwas herausgefallen ist, ein Riß in der Mauer, eine Lücke.
Iszgrauju, ausbrechen, herausbrechen.
Nugrauju, abbrechen.
Pagruwu, umfallen, einstürzen.
Pagruwimas, o, *m.* der Einsturz.
Pagrauju, umwerfen, umstürzen, zerstören.
Pagrowimas, o, *m.* die Zerstörung.
Pagrautojis, jo, *m.* der Zerstörer.
Pargruwu, über den Haufen stürzen, zu Boden fallen, zusammenstürzen.
Pargrauju, über den Haufen werfen, niederreißen.
Sugruwu, zusammenstürzen, einstürzen. Sugruwanti troba, ein baufälliges Gebäude.
Sugruwimas, o, *m.* der Einsturz.
Sugrauju, abbrechen, zerstören, umwerfen.
Sugrowimas, o, *m.* das Umwerfen.
Užgruwu, etwas befallen, durch den Einsturz verschütten; nach Sz. auch Jemanden überfallen, anfeinden.
Grúzdas, o, *m.* eine Pilzenart, Bitterling.
Gruzdénu, énau, ẽsu, énti, glimmen schwelen, ohne Flamme brennen.
Grúzdu, dẽjau, dẽsu, dẽti, dass.
Grúzdis, ẽ, *m. f.* ein Aschenbrödel.
Sugrúzdu, verschwelen, verbrennen.
Gruzdinu, ini, s. u. Grudau.
Gruzlei, ũ, *m. pl.* kleine Mehlkuchen (Bd.).
Gruzlélei, ũ, *m. pl.* Dim. dass.

Grùżas, o, *m.* der Gründling, Cyprinus gobio, ein kleiner Fisch. (Ragnit).
Grùża, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Grùże, ês, *f.* dass. (R. M.)
Grùżlis, io, *m.* dass. (M.).
Grúże, ês, *f.* eine Grasart, Wasserschachtelhalm, Equisetum fluviatile, ein gutes Viehfutter, provinziell Duwack genannt.
Grúżis, ês, *f.* dass.
Grużinéju, éti, s. u. Graużu.
Grużlotas, a, uneben, ungleich.
Grużotas, a, dass.
Grużulle, ês, *f.* = Gruczulle, s. u. Grucze
Gruinas, a, kahl, vgl. Grynas.
Gruinys, é, *m. f.* ein Kahlkopf.
Gruinowa, ôs, *f.* das Kirchdorf Grünhain.
Gwaldzey, glatt, dicht auf einander = Glaudzey. Ruggei rankinni gwaldzey gul, der geschnittene Roggen liegt glatt, dicht.
Gwalis, io, *m.* die Höhle, das Lager eines Thieres (von Gullu ? Sz).
Gwazdikkas, o, *m.* = Gwaizdikkas.
Gwailas, a, = Kwailas, Kwailus, s. d.
Gwaizdikkas, o, *m.* die Sammetrose, Lichtnelke, Lychnis dioica.
Gwêra, ôs, *f.* ein Affenmaul, Sperrmaul.
Gwêréle, ês, *f.* Dim. dass.
Iszgwêrẽs, usi, ausgelaufen, von der Spuhle; ausgearbeitet, ausgebuttert, von Löchern.
Iszgwêrinûs, inaus, isûs, intis, sich ausarbeiten, sich ausbuttern.
Gwêżu, gwêżau, gwêszu, gwêszti, gewöhnlich
Pasigwêżu, heftig verlangen, trachten nach etwas. Pasigwêże erżelas ant kummélês, der Hengst verlangt nach der Stute.
Gwildau, dziau, dysu, dyti, ausschlauben, aushülsen, z. B. Nüsse.
Gwildiju, ijau, isu, iti, dass.
Gwildenu, enau, ẹsu, enti, dass.
Gwildoju, ojau, osu, oti, dass.
Gwildaus, dytis, sich ausschlauben. Rẽszuttis gwildos, die Nuß schlaubt sich aus.
Iszgwildau, ausschlauben.
Issigwildau, sich ausschlauben.
Gwintawotas, a, gewunden, gezogen, z. B. von einem Flintenlaufe.
Gwoltas, o, *m.* Gewalt, Gewaltthätigkeit; Nothzucht. Sén's protù, jaun's gwoltù, im Alter mit Klugheit, in der Jugend mit Gewalt. Gwoltą daryti, Gewalt anthun, nothzüchtigen.
Gwolta, ôs, *f.* dass.
Gwoltybe, ês, *f.* dass.
Gwoltiszkas, a, gewaltsam.
Gwoltawnas, a, dass.
Gwoltiju, ijau, isu, iti, Gewalt thun, zwingen; nothzüchtigen.
Gwoltawóju, ójau, ósu, óti, dass.
Gwoltawojimas, o, *m.* Zwang, Nothzucht.
Apgwoltawóju, Gewalt thun, nothzüchtigen.
Iszgwoltawóju, dass.
Iszgwoltawojimas, o, *m.* Nothzucht.
Gżepju, pẽjau, pẽsu, pẽti, höhnen, spotten, durch Geberden.

P.

Pa, eine nur in Zusammensetzungen vorkommende Präposition, ursprünglich identisch mit Po, unter, in welcher Bedeutung sie auch noch in der ältern Sprache, z. B. häufig bei Sz. erscheint. In der Verbindung mit Verbalwurzeln ändert sie in der Regel die Bedeutung des einfachen Verbums nicht; wo aber die Zusammensetzung mit Pa neben dem Simplex vorkommt, ist jene in der Regel gebräuchlicher als dieses. Dagegen zeigt sie in der Zusammensetzung mit substantiven Localbegriffen den Ort, die Gegend unter oder neben dem Wurzelbegriff an, z. B. Pagirre, die Gegend am Walde.
Paboley, Adv. hin und wieder, nicht allezeit (Bd.).
Pabúklei kélemi, ein Hebezeug (R. Bd. M.)
Pabarkęs, usi, der einen Kropf hat (Bd. Qu.).
Pacelẽta, ôs, *f.* ein Schnupftuch (Heidetrug).
Pacz', Pacziôs, s. u. Patis.
Paczwóra, ôs, *f.* ein Gespenst, ein Ungethüm, v. Poln. Poczwara.
Padale, ês, *f.* ein Querstück (? Bd. Vgl. Poln. Podołek).
Padárgas, o, *m.* Geräthe, Zubehör; bes. nennt man so auch allerlei künstliche Spielereien, Schnitz- und Kunstwerke ohne Nutzen.
Pádas, o, *m.* die Sohle', sowohl die Fußsohle, das Fußblatt, als auch die Schuhsohle, das Sohlleder; dann allg. der Fuß, der Grund, das Un-

terste einer Sache, z. B. der Fuß einer Säule, das Fundament eines Gebäudes. Isz pádo, isz pádû, von Grunde aus. Rószk isz pádo, schneide es aus der Fußsohle, nimm, wo nichts zu nehmen ist.

Pëda, ôs, *f.* die Fußstapfe, Fußspur, von Menschen und Thieren; der Fuß als Längenmaaß; der Maaßschuh, Zollstock. Ant karsztû pëdû sekióti, hart auf dem Fuße folgen. Du pëdu auksztas, zwei Fuß hoch. Pér pëdą, fußbreit. Isz pëdôs ne gal, er kann nicht von der Stelle, wegen Lahmheit.

Pëdas, o, *m.* die Fußstapfe (seltener, um Memel immer Pëda); gew. die Garbe, weil dazu die Halme von den Bindern mit dem Fuße zusammengeschoben werden. Ant tû pëdû, auf der Stelle. Pëdus idûti kam, Einem auf die Sprünge helfen. Auch Plur. Pëdai, die Spur, die Fährte.

Pádis, dzio, *m.* gew. im Plur. Pádzei, der Schragen, das Untergestell, worauf die Tonne, der Backtrog u. s. w. ruht.

Pëdzia, òs, *f.* eine Stütze, eine Krücke, ein Gabelholz (Sz.).

Pëdéle, ês, *f.* Dim. Fußspur. Pëdéle kojôs, nach Sz. eine Handkrücke, deren sich Kranke bedienen.

Pëdélis, io, *m.* Dim. die Spur; die Garbe.

Pëdátis, czio, *m.* Dim. dass.

Katpëde, ês, *f.* ein Kraut, Katzenpfötchen, Gnaphalium.

Lengwapëdis, dzio, *m.* ein Leisetreter, Schleicher.

Ratpëdis, dzio, *m.* die Speiche des Rades.

Werkpëdis, dzio, *m.* der Zollstock.

Pëdoju, ojau, osu, oti, treten, auftreten; garben, Garben machen, d. h. nicht binden (Riszti), sondern das geschnittene Getreide mit der Harke und dem Fuße zu Garben zusammenschieben (nur von Gerste, Hafer, Erbsen, nicht von Waizen und Roggen gebraucht).

Pëdinu, inau, isu, inti, treten, gehen.

Pëdsakas, o, *m.* (s. Seku), die Spürung, Fährte des Wildes.

Pëdsekis, io, *m.* ein Spürhund.

Pédsakioju, ojau, osu, oti, nachspüren, der Spur folgen.

Atpëdinu, ankommen zu Fuße, antreten.

Ipëdzuy, auf dem Fuße, der Spur nach. Ipëdzuy pasekti, die Spur verfolgen.

Iszpédsakioju, ausspüren.

Nupëdoju, abtreten, zertreten, niedertreten. Nupëdotos awiżos, Hafer, der auf dem Halme niedergetreten ist.

Padaszkas, o, *m.* das Blech auf der Wagenachse, gew. Blékis. Vielleicht identisch mit Paduszka s. d.

Padaukas, o, *m.* nur in der Phrase: I padaukus eiti, in Trümmer gehen, zu Ende gehen.

Padëdis, dzio, *m.* die Kartoffel (Insterburg, Gumbinnen, Popelken, Skaisgirren).

Padëley, recht so.

Padkawà, ôs, *f.* das Hufeisen (nicht direct von Pádas, sondern vom Slav. Podkowa, Подкова gebildet, von Pod, unter und Kować schmieden).

Padkawéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Padkawáte, ês, *f.* }

Padkawóju, ójau, ósu, óti, ein Pferd beschlagen (Ragnit, Pillkallen, Insterburg).

Padkawótas arklys, ein beschlagenes Pferd.

Padkawódinu, inau, isu, inti, ein Pferd beschlagen lassen.

Puspadkawa, ôs, *f.* ein Halbhufeisen, wie man es solchen Pferden auflegt, die die Gewohnheit haben sich mit den Hufen zu streifen. (Ragnit).

Padorkas, o, *m.* eine Gabe, ein Geschenk (Z'em. v. Poln. Podarek).

Padummas, o, *m.* Rhesa Dainos S. 110. Leido tinklélus Padummo widdurélij', sie warfen die Netze aus mitten auf dem Haffe.

Padurkas, o, *m.*, gew. Plur. Padurkai, der untere Theil des Weiberhemdes, von gröberer Leinewand.

Paduszka, ôs, *f.* (Z'em.) Kopfkissen, v. Poln. Poduszka.

Pagaiksztis, czio, *m.* eine Ofenkrücke, ein Ofenstock, mit dem man die Kohlen umrührt und das Feuer schürt.

Pagaisztis, czio, *m.* dass.

Pagal, Präpos. 1) nach, hinter, m. d. Acc. Pagal manę stow, er steht hinter mir, ist der auf mich folgende in der Reihe. Wën's pagal antrą, einer hinter dem andern. 2) nach, gemäß, zufolge, m. d. Acc. und m. d. Gen. Pagal Dëwo żodi, nach dem Worte Gottes. Pagal tę sôs, der Wahrheit, dem Recht gemäß. Pagal budo, der Sitte gemäß. Pagal to taip, demgemäß.

Pagalys, io, *m.* ein Scheit, ein Kloben Brennholz. (Ragnit).

Pagalélis, io, *m.* Dim. dass.

Pągonas, auch Pagónas, o, *m.* ein Heide, von Lat. Paganus.

Pagonis, ês, *m.* dass.

Pagónka, ôs, *f.* eine Heidin.

Pagánka, ôs, *f.* dass.

Pagonyste, ês, *f.* Heidenthum.

Pagoniszkas, a, heidnisch.

Pajéja, ôs, *f.* Muße, Müßiggang (? Daina).

Pakadas, o, *m.* davon Tù pakadù, derselben Art. (Bd.).

Pakájus, aus, *m.* der Friede. Dûk man pakáju, laß mich in Ruhe. I pakáju dûtis, sich zufrieden stellen. Pakajuj' gywenti, in Frieden, verträglich leben.

Pakajingas, a, Adv. ay, friedlich, friedfertig; ruhig. Dwase nepakajinga, ein unruhiger Geist.

Pakajingyste, ês, *f.* Friedfertigkeit, Gemächlichkeit.

Nepakájus, aus, *m.* Unfriede; Unruhe, Unstätigkeit, Krieg.

Nepakajummas, o, *m.* dass.

Nepakajóju, awau, ósu, óti, beunruhigen, nicht in Ruhe lassen.
Nepakajáwimas, o, *m.* Beunruhigung, Störung, die man Jemandem bereitet.
Nesipakajóju, sich beunruhigen, unruhig sein.
Apnepakajóju, beunruhigen.
Appakájinu, inau, isu, inti, befriedigen.
Pakalà, ôs, *f.* der Rücken. Ant pakálôs gulléti, auf dem Rücken liegen.
Pakálas, o, *m.* dass.
Propakalis, io, *m.* als Subst. ungebräuchlich. Davon Propakalij', hinter dem Rücken, hinten. Propakalyn, nach hinten. Propakaliù, von hinten.
Užpakalis, io, *m.* die Gegend hinter oder an dem Rücken, der Hintere, das Gesäß; das Hintertheil des Wagens. Užpakalí pagręszti kam, Einem den Rücken zukehren. Užpakalio kojos, die Hinterfüße. Isz užpakalio, von hinten, hinterrücks z. B. anfallen. Užpakalij', hinten, hinter dem Rücken. Užpakalij' kẽmo, hinten im Dorfe. Užpakalon' und ì užpakali, nach hinten, rückwärts.
Užpakalinnis, e, was hinten ist, das hintere. Užpakalinnis arklys, das Hinterpferd. Užpakalinnes durrys, die Hinterthüre.
Pakalẽne, ês, *f.* Geschlecht, Herkunft; Modus in der Conjugation. (Z'em. vom Poln. Pokolenie).
Pakamore, ês, *m.* ein fölmischer Hofbesitzer, welcher bei der ehemaligen Organisation der Verwaltung die Verpflichtung hatte, die herrschaftlichen Befehle und Briefschaften oft meilenweit bis zu dem nächsten Pakamore zu befördern, und der dafür gewisse Begünstigungen bei der Besteuerung genoß. Es standen je zwei Pakamoren unter jedem Schulzenamte. Siehe Näheres bei Rhesa zu Donal. S. 149. 150. Daher Pakmoren, Dorf im Memeler Kreise.
Pakarnus i, Adv. ey, demüthig, vom Poln. Pokorny.
Pakarnas, a, dass.
Pakarnummas, o, *m.* Demuth.
Pakarnyste, ês, *f.* dass.
Pakarninu, inau, isu, inti, demüthigen.
Pakaslys, io, *m.* Hurenkind (Bd. Ou).
Pakassys, io, *m.* dass. (Ou.).
Pakaustau, scziau, stysu, styti, ein Pferd beschlagen (Bd. Ou.), viell. für Padkaustau vgl. Padkawoju.
Pakaustu, kauscziau, kausu, kausti, dass. (Bd. Ou.).
Pakóju, ójau, ósu, óti, (Germ.) packen.
Ipakoju, einpacken.
Iszpakoju, auspacken.
Pakokas, o, *m.* die Bank in der Brachstube, auf welcher der Flachs gedarrt wird.
Pakraukles, ů, *f. pl.* die Dünnungen, die Weichen am menschlichen und thierischen Körper.
Pakrute, ès, *f.* was dicht am Rande ist. Pakrutês lédai, das Eis am Ufer.
Pakullos, Pakullinnis, s. u. Kullu.
Pakúta, ôs, *f.* (Z'em.) die Kirchenbuße in der katholischen Kirche (Poln. Pokuta). Pakutą uždéti, Buße auferlegen. Pakutą daryti, atlikti, stowẽti, Buße thun in der Kirche.
Pakútnas, a, bußfertig.
Pakutawóju, ójau, ósu, óti, Buße thun. Im N. T. von 1701 kommt es noch in der Bedeutung sich bekehren vor, ist aber jetzt in PL. kaum mehr verständlich.
Pakutawojimas, o, *m.* Bußfertigkeit.
Nepakuta, ôs, *f.* Unbußfertigkeit.
Nepakutawojimas, o, *m.* dass.
Nepakútnas, a, unbußfertig.
Užpakutawoju, Kirchenbuße thun.
Pakwalnóji, osės, *f.* die Fastenzeit von Fastnacht bis Ostern. (Bd.).
Pakwoczus, aus, *m.* ein Bäcker. (Bd. Ou.)
Pálagas, o, *m.* der Brautwagen: auch das Behänge, das Planwerk über demselben. (So bei Ragnit, nach M. Palágas).
Palagis, gio, *m.* dass.
Palaukys, io, *m.* der Kader unter dem Kinn; die Wamme des Rindes (Ragnit).
Palaukélis, io, *m.* Dim. dass.
Palawà, ôs, *f.* die Glasur; glasirtes Zeug, z. B. eine Schüssel. (Poln. Polewać, glasiren). Auch Palewa geschrieben.
Palawone, ês, *f.* die Glasur.
Palawoju, ojau, osu, oti, glasiren.
Iszpalawoju, dass.
Palawẽkas, o, *m.* ein liederlicher, nichtsnutzer Mensch, Umtreiber, der viel in Wirthshäusern sitzt; bes. ein Mensch, der sein Vermögen durchgebracht hat, und sich nachher herumtreibt.
Pálazus, aus, *m.* ein Aufschneider, Prahler.
Paldẽnikas, o, *m.* Montag (? Sz. u. Poniedzialek).
Palẽgis, io, *m.* Bettlägerigkeit, lange Krankheit.
Palẽjus, aus, *m.* Plur. Palẽjei, Poley, Mentha pulegium.
Paléja, ôs, *f.* dass.
Paléje, ês, *f.* dass.
Palépe, ês, *f.* der Raum unter dem Dache, die Oken, der Seitenraum des Dachbodens.
Palépis, pjo, *m.* dass. Po palépjû, unter den Oken.
Paletrúnas, o, *m.* Aniskraut, Ackerwinde, Convolvulus arvensis. (Ragnit).
Palewa, Palewoju, = Palawa u. s. w.
Palewẽkas, o, *m.* = Palawẽkas.
Palẽcije, ês, *f.* Polizei.
Palyczia, ôs, *f.* das krumme Streichbrett am Pfluge, von Eisen oder von Ahornholz, die Gabelkrümme.
Palycze, ês, *f.* dass.
Palyczkojis, e, krummbeinig.
Palingnas, a, demüthig.
Palingnyste, ês, *f.* Demuth.

Palma, ôs, *f.* die Palme, der Palmbaum, beſſer **Werba**.
Palmas, o, *m.* daſſ.
Palminnis, e, von Palmen.
Paloczus, aus, *m.* ein Pallaſt. R. ſchreibt **Palocus**.
Pàlszas, o, *m.* der Breſſen, ein Fiſch, Cyprinus brama.
Pálszas, a, falb, fahl, von Rindern.
Pálszis, e, *m. f.* ein falber Ochſe, eine falbe Kuh.
Pálsz, ruft man einem ſolchen Ochſen zu.
Iszpálszis, e, ausgefalbt, verſchoſſen von der Farbe.
Pàlszas, a, (Germ.) falſch.
Palszybe, ês, *f.* Falſchheit. **Be palszybês**, ohne Falſch.
Palszybas, a, falſch.
Palszywas, a, daſſ.
Palszibyste, ês, *f.* Falſchheit.
Palsziwyste, ês, *f.* daſſ.
Páltis, tês, *f.* die Speckſeite, das Seitenſtück vom Schwein. Vgl. **Laszinnis**.
Paludênis, io, *m.*, auch im Plur. **Paludênei**, die Veſperzeit, das Veſperbrodt. **Prêsz paludêni**, gegen die Veſperzeit. **Paludêneis**, um die Veſperzeit.
Palùdinis, io, *m.* Plur. **Palùdinei**, daſſ. (Laufiſchken).
Paludênauju, awau, ausu, auti, Veſperkoſt eſſen.
Paluszis, io, *m.* eine Walkmühle (M).
Palwas, a, falb, weißlich gelb. **Palwas jautis**, ein gelblicher Ochſe. **Palwas arklys**, ein mausfalbes Pferd.
Pamêdule, ês, *f.* die Amſel, **Turdus merula**.
Pampiju, ijau, isu, iti, prügeln.
Nupampiju, abprügeln.
Pampsas, o, *m.* der Pampsſattel, ſonſt **Patúbis**, ſ. d. u. **Tuba**.
Pampu, **pampjau**, **pampsu**, **pampti**, ſchwellen, aufdunſen. **Pampęs**, usi, geſchwollen.
Pamplys, io, *m.* Schimpfwort auf einen kleinen dickleibigen Kerl, Dunſtbauch, Dickbauch.
Iszpampęs, usi, aufgebläht, aufgedunſen, z. B. vom Geſicht.
Papampu, aufſchwellen, aufdunſen, ſich aufblähen, von Ochſen, die zuviel friſchen Klee gefreſſen haben, auch von todten thieriſchen Körpern. **Papampusi warle**, ein Froſch, der ſich aufgebläht hat.
Pripampu, ſich zu etwas aufblähen, über etwas brummen, ungehalten ſein.
Użpampu, aufſchwellen.
Użpampimas, o, *m.* die Blähſucht, eine Rinderkrankheit.
Pamsau, **sojau**, **sosu**, **soti**, hucken, ſitzen. (Bd.).
Pamstau, **scziau**, **stysu**, **styti**, rächen. (Bd.)
Pamstaus, **stytis**, ſich rächen.
Pana, ôs, *f.*, Poln Form für **Pona**, Fräulein, ſ. d.
Pana, ôs, *f.* eine Pfanne, Bratpfanne.
Pane, ês, *f.* daſſ.
Pancerus, aus, *m.* ein Panzer.
Panczas, o, *m.*, gewöhnlich
Pancza, ôs, *f.* ein Strick, eine Feſſel, eine Kette; beſ. auch eine Feſſel, mit der man den Pferden die Füße ſpannt. **I panczas idêti**, in Feſſeln legen. **Panczomis surakinti**, feſſeln, ſpannen.
Pantis, czio, *m.*, Plur. **Panczei** (Memel) und **Pantei** (Z'em.), daſſ.
Panczoju, ojau, osu, oti, feſſeln, die Pferde auf der Weide ſpannen.
Pancziju, ijau, isu, iti, daſſ.
Iszpanczoju, die Pferde entfeſſeln, den Spannſtrick abnehmen.
Issipanczoju, ſich entfeſſeln.
Supanczoju, feſſeln; die Pferde ſpannen.
Supancziju, daſſ.
Panczeka, ôs, *f.* (Z'em.) ein Strumpf, eine Socke, v. Poln. **Pończocha**.
Panczekas, o, *m.* daſſ.
Pankolei, iû, *m. pl.* Fenchel, vgl. **Penkula**.
Panóju, ojau, osu, oti, wickeln, einhüllen.
Appanóju, bewickeln.
Atpanóju, auswickeln, ausklauben.
Pànta, ôs, *f.* der Hahnenbalken am Gebäude, von Andern **Gêwelis** genannt.
Pántas, o, *m.* Pfand, Pfandgeld.
Pántiju, ijau, isu, iti, pfänden, z. B. Vieh, das auf ein fremdes Feld gegangen iſt.
Iszpántiju, ausphänden.
Nupántiju, abpfänden, pfänden.
Pantis, czio, *m.* ſ. u. **Panczas**.
Pántúpelis, io, *m.* ein Pantoffel.
Pápas, o, *m.* die Bruſtwarze, die Mutterbruſt; die Zitze der weiblichen Thiere; auch ein Lutſchbeutelchen, das man Kindern in den Mund giebt, um ſie zu ſtillen. **Pápą dûti**, die Bruſt geben einem Kinde. **Laumês pápas**, ein Donnerkeil, von der Geſtalt ſo genannt.
Didpápe, ês, *f.* ein Frauenzimmer mit ſtarken Brüſten.
Papartis, czio, *m.* Tüpfelfarrn, Corallenwurzel, **Polypodium vulgare**. (Poln. **Paproć**).
Papartynas, o, *m.* ein Ort, wo davon viel wächſt.
Papauczkà, ôs, *f.* eine Blatter, kleines Geſchwür; eine Beule, ein Knorren; ein Auge am Baum.
Papauczkas, o, *m.* daſſ.
Papauszkas, o, *m.* daſſ.
Papauczkéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Papauszkélis, io, *m.* daſſ.
Paprédininkas, o, *m.* der ſchwarze Kochpfefferkuchen. (Sz.).
Papúręs kraujù, blutrünſtig.
Papurszkas, a, jähzornig. (Bd.).
Papuża, ôs, *f.* (?) das Wort Papagei erklärt Bd. im DL. durch: **Wolunge, swetimôs żêmês papuża**.
Papużynas, o, *m.* oder Plur. **Papużynai**, Papuſchienen, zwei Dörfer zu Pilbiſchken.

Par, eine Präposition, die nur in Verbindung mit Verbalwurzeln vorkommt, bei denen sie die Richtung zurück, heim, bei manchen Begriffen auch nieder, zu Boden ausdrückt. In neuern Z'em. Schriften kommt **Par** zuweilen auch getrennt statt **Pér** vor.

Párakas, o, *m.* Schießpulver, vom Russ. порохъ.

Parakélis, io, *m.* Dim. dass. z. B. von Medicinpulverchen.

Paraknyczia, ôs, *f.* Pulverhorn, Pulverflasche.

Parakaunycze, ês, *f.* dass. (Sz.).

Parakrágas, o, *m.* Pulverhorn.

Páramas, o, *m.* eine Fähre, ein Prahm zum Uebersetzen über einen Fluß.

Paráminínkas, Parámninkas, o, *m.* Fährmann.

Parániju, ijau, isu, iti, prügeln (Bd.).

Parapija, ôs, *f.* die Pfarre, das Kirchspiel, Parochie.

Parapijonas, o, *m.* ein Pfarrkind, ein Eingepfarrter.

Párbas, o, *m.* (Germ.) Farbe. Vgl. **Kwarbas**.

Pardas, o, *m.* ein Parder, Panther.

Pardelas, o, *m.* dass.

Pardélis, io, *m.* dass.

Parendas, o, *m.* die Vorbereitung zum Abendmahl, auch das Abendmahl selbst. **Pri parendo, eiti**, zur Beichte gehen.

Parenda, ôs, *f.* dass.

Parendininkas, o, *m.* ein Beichtkind.

Parendininke, ês, *f.* dass.

Parendiju, ijau, isu, iti, das Abendmahl reichen, bes. einem Kranken, **Serganti** oder **Liggoni parenditi**. (Ragnit).

Parendijimas, o, *m.* die Verabreichung des Abendmahls an einen Kranken.

Pargamynas, o. *m.* Pergament. (Sz.).

Parpju, pjau, psu, pti, schnarren, quarren, summen, von dem Tone verschiedener Thiere gebraucht.

Parplys, io, *m.* der Erdkrebs, die Maulwurfsgrylle, **Gryllotalpa, Acheta**, von seinem schnarrenden Tone, den man besonders in Sommernächten hört, also genannt.

Parszas, o, *m.* das Ferkel, das junge Schwein; bei Memel das erwachsene Schwein, gleich **Kiaule**.

Parszis, io, *m.* dass.

Parszélis, io, *m.* Dim. das Ferkel.

Parszytis, czio, *m.* dass.

Parszukas, o, *m.* dass. **Parszuk** ruft man die Ferkel.

Parszinnis, e, die Ferkel (bei Memel die Schweine) betreffend.

Parszéna, ôs, *f.* Ferkelfleisch.

Parszinga kiaule, eine tragende Sau.

Girrparszas, o, *m.* ein Waldferkel, d. h. ein Schwein, das mehre Tage lang sich vom Hofe entfernt hat und endlich wieder kommt; auch von Schulkindern, die nach langer Versäumniß wieder zur Schule kommen, gebraucht (Karkeln am Haff).

Paruczininkas, o, *m.* der Lieutenant, v. Poln. **Porucznik**.

Pas, Präpos. m. d. Acc. bei, zu, nach etwas hin. **Pas mus buwote**, ihr seid bei uns gewesen. **Pas rubéżu**, an der Grenze. **Pas kalną**, an dem Berge, oder auch, bis an den Berg. **Pas kélą ėsąs**, unterwegs. **Mano szaukimas te ateit pas tawę**, mein Ruf dringe bis zu dir.

Pasaga, ôs. *f.* der Bauchriemen, Sattelgurt. (Sz.).

Pásagas, o, *m.* = **Pásogas** s. d.

Pasaitas, o, *m.* ein Riemen, ein Gehent; bes. der Riemen, welcher die Kappe des Dreschflegels mit dem Joche des Stiels verbindet; der Riemen, der die Peitsche an dem Stocke befestigt. **Krutinės pasaitas**, der Brustriemen. (Bd.)

Pasaitis, czio, *m.* dass.

Kardpasaitis, czio, *m.* das Degengehent.

Pasaka, ôs, *f.* s. u. **Sakau**.

Pasakos, ů, *f. pl.* besser **Pasukos**, s. d.

Pasalas, a, betrügerisch (Z'em.).

Pasi, vor Verbalstämmen, die Verbindung der Präposition **Pa** mit der Reflexivsylbe **si**.

Pasinys, io, *m.* eine Pilzenart, = **Jautakis**.

Páskuy, Präpos. mit dem Acc. hinter, hinterher. **Jis páskuy manę eit**, er geht hinter mir, geht mir nach. **Páskuy bandą eiti**, dem Vieh nachgehen. **Páskuy kit's kittą**, einer hinter dem andern.

Paskùy, Adv. nachher, darauf; hinten. **Paskùy eisu pas ponę**, hernach werde ich zum Herren gehen. **Idurres wadzoti paskùy**, dicht hinter einander fahren.

Paskún skubintis, nacheilen.

Paskujas, a, (wenig gebräuchlich), der folgende, der hintere. **Paskujasis, joji**, emph. dass. **Paskujésnis, e**, Comp. der spätere, der hintere.

Paskiaus, Adv. endlich, zuletzt.

Paskiausas, a, der letzte. **Paskiausay**, zuletzt.

Paskiausis, e, dass.

Paskuttis, e, der letzte, wenig gebräuchlich.

Paskuczaus, Adv. zuletzt, endlich. **Iki paskuczaus**, bis zuletzt.

Paskuczausas, a, der letzte, hinterste.

Paskuczausay, zuletzt, endlich.

Paskutinnis, e, (gewöhnliche Form), der hinterste, der letzte. **Paskutinne koja**, der Hinterfuß. **Paskutinnis bertainis**, ein Hinterviertel. **Pakutinne dėna**, der jüngste Tag. **Paskutinne dukte**, kann heißen, die jüngste Tochter, aber auch, die letzte, die einzige noch lebende Tochter. **Ant paskutinnės**, zuletzt, am Ende. **Tai paskutinne jo minta**, das ist sein letztes.

Paskutinėji, ů, *m. pl.* die Nachkommen, die Nachwelt.

Prészpaskutinnis, e, der vorletzte.

Páslas, o, *m.* ein Bote, ein Abgeordneter; ein Gerichtsdiener, Vorlader.

Paslyste, ês, *f.* Bothschaft.

Pasninkas, o, *m.* und ebenso die abgeleiteten **Pasninkauju, Pasninkinnis**, u. s. w. verstümmelt aus **Pastininkas**.

Pásogas, o, *m.* die Ausstattung, das Heirathsgut; seltener **Pásagas**.
Pásoga, ôs, *f.* dass.
Iszpasogiju, ijau, isu, iti, ausstatten, die Ausstattung geben.
Paspalam, Adv. insgemein, gemeinschaftlich, vom Poln. Pospolu.
Paspalitas, a, gemeinschaftlich, allgemein. **Paspalita malda**, allgemeines Gebet.
Paspalstwa, ôs, *f.* (Poln. Pospolstwo), der große Haufen, das gemeine Volk
Paspalwa, ôs, *f.* allgemeines Aufgebot (Qu.)
Passirója, óti, passiren. **Passirója**, es passirt, d. h. es geht an, es kann gelten.
Passirotinay, passabel.
Pasteida, ôs, *f.* eine Pastete.
Pasternókas, o, *m.* Pastinak, gew. im Plur. **Pasternókai**.
Pasternokélis, io, *m.* Dim. dass.
Pastyla, ôs, *f.* die Postille.
Pastininkas, o, *m.* contr. **Pastninkas** und **Pásninkas** (und ebenso die abgeleiteten), das Fasten, der Fasttag; auch der Preußische Bußtag. **Pastininko dëna**, dass.
Pastininke, ês, *f.* dass.
Pastininkinnis, e, zum Fasten gehörig oder darauf bezüglich.
Pastininkauju, awau, ausu, auti, fasten.
Pastnikauju, dass.
Pastininkáwimas, o, *m.* das Fasten.
Pastininkautojis, o, *m.* ein Faster.
Pásturas, a, der hinterste, der hinten befindliche, der letzte (veraltet).
Pastóras, a, dass.
Pasturgalis, io, *m.* das Hintertheil; am Wagen, die Hinterachse mit dem was daran ist, der Hinterwagen.
Pasturlakai, ů, *m. pl.* das Hintergetreide, Hinterkorn, s. **Lakas**.
Pásukos, ů, *f. pl.* Buttermilch; auch **Pásakos**.
Paszau, sziau, szysu, szyti, einen Wickel machen (R.); antocken (Qu.).
Paszaune, ês, *f.* eine Floße, Floßfeder am Fische; auch **Pazaune**.
Paszaunis, ês, *f.* dass.
Paszczúkos, ů, *f. pl.* Grundsuppe (Bd. Qu.)
Pászinas, o, *m.* ein Splitter.
Pasipászinu, inau, isu, inti, sich mit einem Splitter verletzen, z. B. **pirsztą**, den Finger.
Pásztake, ês, *f.* der Nachtschmetterling, die Motte, die Abends um das Licht fliegt und sich verbrennt, sonst auch **Pleszteke**.
Pasztakéle, ês, *f.* Dim. dass.
Pátalas, o, *m.* das Bett, das Federbett. **Wirszutinnis pátalas**, das Deckbett. **Apatinnis pátalas**, das Unterbett. **Ant pátalo gulléti**, auf dem Bette liegen. **Ilgas, sunkus pátalas**, ein langes, ein schweres Krankenlager. **Dëw's jam ilgą pátalą paklójo**, Gott hat ihm ein langes Krankenlager bereitet.
Patalélis, io, *m.* Dim. dass.
Pataluzis, io, *m.* dass.
Patalužélis, io, *m.* dass.
Patalinnis, e, zum Bette gehörig.
Patalininkas, o, *m.* der Aufseher des Schlafgemachs (Sz.).
Patámkai, ů, *m. pl.* die Nachkommen, auch **Potámkai**, vom Poln. Potomki.
Pátapas, o, *m.* (Z'em.) die Ueberschwemmung, v. Poln. Potop.
Patëga, ôs, *f.* der Knieriemen der Schuhmacher.
Patëka, ôs, *f.* (Z'em.) Vergnügen, Freude Trost, v. Poln. Pociecha.
Patemurei, ů, *m. pl.* die Mauerzinnen, die Brustwehr (Sz.).
Patinka, ôs, *f.* der Pantoffel.
Patis, gew. Pat's, Gen. patês, *m.* (mit kurzem a) der Ehemann; das Männchen von Thieren; er selbst. **Tas pat's**, derselbe, ebenderselbe. **Ir tą patí man atëme**, auch dieses letzte nahm er mir weg. **Menk ruggiù gawom, o szlëkti të patys**, wir haben wenig Roggen gewonnen, und selbst dieser ist schlecht. **Wežim's pat's bëgt**, der Wagen läuft von selbst. **Patè auksztant** oder **Patè brëksztant**, gerade bei Tages Anbruch. **Ant patês kraszto**, ganz am Ende. **Patim' drutummè**, in den besten Jahren. **Prész patí wakarą**, ganz gegen Abend. **Pat's wënas**, ganz allein.
Pati, Gen. **paczios**, *f.* die Ehefrau; das Weibchen von Thieren; sie selbst. **Ta pati**, dieselbe, dasselbe. **Man ta pati yra**, mir gilt es gleich. **Rytoj' paczią (paczę) dëną**, morgen am Tage. **I paczę dainą**, es reimt und schickt sich. **Paczioj' jaunystëj'**, in den besten Jahren. **Paczią (paczę) westi**, ein Weib nehmen.
Patsai, indecl. er selbst.
Pat, ein indecl. Pronomen oder Adverbium, eben, gerade, selbst. **Pri pat kalëdù**, gerade in den Weihnachten. **Isz pat këmo**, aus dem Dorfe selbst (nicht aus der Umgegend). **Pér pat welykas**, gerade um Ostern. **Prész pat wëją**, gerade gegen den Wind. **Czè pat**, hier am Orte, hieselbst.
Patéle, ês, *f.* das Weibchen von Thieren, bes. von Vögeln.
Patelka, ôs, *f.* (Z'em.) dass. **Zuikis patelka**, ein weiblicher Haase.
Patinas, o, *m.* das Männchen von Thieren.
Patinélis, io, *m.* Dim. dass.
Patina, ôs, *f.* das Weibchen von Thieren.
Patinéle, ês, *f.* Dim. dass.
Patlàb, so eben, diesen Augenblick. **Jis patlab nuëjo**, er ist soeben weggegangen (Memel).
Pacz' mër', zu Maaß, eben recht.
Wëszpatis, ês, *m.* s. u. **Wëszas**.
Patkawà, **Patkawoju** = **Padkawà**, s. d.
Patogus, i, Adv. ey, artig, höflich, anständig, fein; ehrbar, züchtig; geschickt, gewandt. Bei Ragnit nur von Menschen gebraucht; anderwärts, z. B. in

Zem. auch, bequem, gelegen, geeignet, von Dingen, beſ. auch von der Zeit.

Patogummas, o, *m.* Artigkeit; gute Führung, Ehrbarkeit; Bequemlichkeit, Geſchicklichkeit.

Patogybe, ês, *f.* Bequemlichkeit, Brauchbarkeit; Gelegenheit (Sz.).

Patogyste, ês, *f.* Ehrbarkeit; Bequemlichkeit.

Nepatogummas, o, *m.* Unehrbarkeit, Ungebühr.

Nepatogybe, ês, *f.* Ungelegenheit.

Nepatogyste, ês, *f.* daſſ.

Patoginu, inau, isu, inti, etwas zurichten, geſchickt machen (Sz.).

Patosu, sẽjau, sẽsu, sẽti, einem zu Gefallen, zu Liebe reden, zu Maule reden.

Patosu, tosau, tosu, tosti, daſſ.

Patoszu, toszau, toszu, toszti, daſſ.

Patoszus, aus, *m.* Pottaſche, Poln. Potasz (Z'em.).

Pátranka, ôs, *f.* die Raupe (M.), die Motte (R); n. A. der Holzwurm, der Johanniswurm. Bei Ragnit unbekannt.

Patrowa, ôs, *f.* eine Speiſe, ein Gericht, (Z'em. vom Poln. Potrawa).

Patulkus, i, geduldig, leidend. **Kad asz maża, wissẽms turru patulki buti**, weil ich klein bin, muß ich von Allen leiden.

Patuntas, o, *m.* Anſatz, Angriff. **Wẽnù patuntù**, in einem Anſatze, auf einmal.

Patùppelis, io, *m.* der Pantoffel; der Abſatz vom Schuh.

Paturóju, ójau, ósu, óti, Einem etwas aufmutzen, vorhalten, vorrücken.

Paturójimas, o, *m.* das Vorhalten.

Patwada, ôs, *f.* nach Bd. ein Rüſtwagen; iſt wohl das Poln. **Podwoda**, Vorſpann, Frohnfuhre.

Patwaiskas, o, *m.* ein Scherge (Qu.).

Pawalpęs, usi, gelbſüchtig (Bd. M.).

Pawẽtra, ôs, *f.* die Peſt, v. Poln. Powietrze.

Pawilas, o, *m.* Z'emaitiſche Ausſprache für **Powilas**, ſ. d.

Pawynas und **Pawinnas**, a, ſchuldig, verpflichtet, verbunden zu etwas. **Nepawynas**, einer Sache überhoben. Vgl. Poln. Powinny.

Pawirpas, o, *m.* ein Arbeiter, der bei Andern einwohnt, ein Loosmann. Plur. **Pawirpai**, der Pöbel, der große Haufen.

Pawirpis, io, *m.* daſſ.

Pawirpe, ês, *f.* eine gedungene Arbeiterin.

Pawizus, aus, *m.* Regel (?Qu.).

Pawoga, ôs, *f.* Anſehen, Gravität, Wichtigkeit, Z'em. vom Poln. Powaga.

Pawojus, aus, *m.* Gefahr.

Pawojus, i, gefährlich.

Pawojingas, a, daſſ.

Pawojummas, o, *m.* Gefahr, Gefährlichkeit.

Pawojimmas, o, *m.* daſſ.

Pazonas, o, *m.* ein Faſan.

Pažastis, sczio, *m.* und **stês**, *f.* die Achſelhöhle, die Stelle unter der Achſel, unter dem Arm. **Knygas po pažasczeis neszoti**, Bücher unter dem Arme tragen. Vgl. Pott de Lithuan. Boruss. etc. pag. 18.

Pažaste, ês, *f.* daſſ.

Pažastátis, czio, *m.* Dim. daſſ.

Pažaune, ês, *f.* = **Paszaune**, die Floßfeder.

Pažlebẽtiju, ijau, isu, iti, vorſtahlen, **kirwi**, die Axt.

Paźnawoju, ojau, osu, oti, davon **Pasipaźnawoju**, als das Seinige anerkennen. **Prisipaźnawoju**, ſich etwas anmaßen, aneignen.

Pažulnus, i, ſchräge, abſchüſſig, z. B. ein Dach.

Pažulney, Adv. daſſ. **Pažulney nupjauti**, ſchräge abſchneiden, z. B. einen Stock. **Pažulney važoti**, aus dem Wege fahren, ausbiegen.

Paikas, a, ſchlecht, unnütz nichtsnutzig; dumm, ſchwachköpfig; nach Sz. eigenſinnig, halsſtarrig. **Paik's waik's**, ein unnützer alberner Burſche. **Paik's daikt's**, ein Dummkopf. **Tai paika prowa**, das iſt ein nichtsnutzer Proceß, oder auch eine ungerechte Erbtheilung. Adv. **Paikay**. Emphat. **Paikasis, koji.**

Paikus, i, daſſ. **Kartais su żmogumi paikù nusidůd'**, manchmal geht es dem Menſchen ganz dumm.

Paikyste, ês, *f.* Dummheit, Unverſtand.

Paikysta, ôs, *f.* daſſ. **Jaunysta paikysta**, Jugend iſt unverſtändig.

Paikummas, o, *m.* daſſ. Z'em. auch für Betrug, Heuchelei gebraucht.

Paikybe, ês, *f.* daſſ., bei Sz. auch Eigenſinn, Halsſtarrigkeit.

Paikuttis, czio, *m.* Dim. ein dummer, einfältiger Menſch.

Paikstu, kau, ksu, kti, dumm, närriſch werden.

Paikoju, ojau, osu, oti, bei Sz. halsſtarrig ſein.

Puspaik's, Pussepaik's, a, halbverrückt, blödſinnig.

Paine, ês, *f.* Verwirrung, Verwickelung; Hinderniß; Blendwerk, Gaukelwerk; Irrthum; Händel; beſ. im Plur. (Vielleicht zu **Piunu**).

Paina, ôs, *f.* Plur. **Painos**, daſſ.

Painis, nio, *m.* Plur. **Painei**, daſſ.

Painoju, ojau, osu, oti, wickeln, verwickeln, verwirren; hindern.

Painojůs, otis, ſich verwickeln, ſich in etwas miſchen, **su ků. Nesipainoti** und **Nesipainotis'**, ſich nicht verwickeln. **Nesipainokis**, komme mir nicht in den Weg, packe dich.

Ipainoju, einmengen, verwickeln, verwirren. **Ipainoti i waidus**, in Hän-

del verwickeln. Tinklais oder i tinklus ipainoti, mit Netzen bestricken.
Ipainojimas, o, *m.* Verwickelung, Bestrickung.
Isipainoju i ką, sich in etwas mengen, sich verwickeln; sich in Verlegenheiten stürzen.
Iszpainoju, aufwickeln, auswickeln, aus einander wickeln; eine Sache entwirren, entscheiden.
ssipainoju, sich herauswickeln, entgehen.
Supainoju, verwirren, verwickeln.
Susipainoju, sich verwickeln, sich verwirren, sich mischen in etwas, su kŭ.
Užpainoju, bewickeln, hinaufwickeln; verwirren.
Užpainojimas, o, *m.* Verwirrung, Verwickelung.
Paisau, siau, sysu, syti, die Gerste abpuchen, d. h. die Hacheln von den Aehren abklopfen oder abdreschen, was zuweilen in der Art geschieht, daß man in dem Gerstenhaufen mit Pferden umhereitet.
Paisiju, ijau, isu, iti, dass.
Nupaisau, dass.
Paiszai, ů, *m. pl.* Ruß am Kessel, an Töpfen, u. s. w. (Ragnit). Vgl. Pészа, Puiszinas und Sodzei.
Paiszinas, a, berußt, mit Ruß besudelt.
Paiszinu, inau, isu, inti, berussen, besudeln.
Paiszau, sziau, szysu, szyti, dass.
Apsipaiszinu, sich mit Ruß besudeln.
Iszpaiszau, mit Ruß beschmieren; mit einer Kohle zeichnen (Sz.).
Iszpaiszimas, o, *m.* das Zeichnen (Sz.).
Issipaiszinu, sich besudeln.
Supaiszinu, besudeln, berussen.
Susipaiszinu, sich besudeln
Paiszlas, o, *m.* im Plur. Paiszlai, die kleinen Strohbündchen, welche die Dachdecker bei dem Decken eines Strohdaches zur Befestigung der First längst derselben anbringen (Ragnit).
Paukszтis, czio, *m.* ein Vogel. Paukszcziŭ kélas, die Milchstraße.
Paukszte, ês, *f.* dass. (Sz.).
Paukszтélis, io, *m.* Dim. dass. Mano paukszтél, mein Vögelchen, ein Schmeichelwort.
Paukszтéle, ês, *f.* dass. (Sz).
Paukszтátis, czio, *m.* dass.
Paukszтytis, czio, *m.* dass. Mano paukszтyt, ein Schmeichelwort.
Paukszтytélis, io, *m.* dass.
Paukszтużis, io, *m.* dass.
Paukszтinnis, e, Vögel betreffend. Wanagas paukszтinnis, der Sperber, Falco nisus, weil er Vögel frißt.
Paukszтininkas, o, *m.* ein Vogelfänger.
Paukszтinyczia, ôs, *f.* ein Vogelbehälter, Vogelbauer.
Paukszтauju, awau, ausu, auti, Vögel fangen, sich mit Vogelfang beschäftigen.
Paukszтawimas, o, *m.* der Vogelfang.
Paukszтaujimas, o, *m.* dass.
Wylpaukszтis, czio, *m.* ein Lockvogel.
Paukszтu, tẽjau, tẽsu, tẽti, mit den Händen klatschen, knallen, knacken.
Paukszтau, cziau, tysu, tyti, mit der Peitsche knallen.
Paukszтeru, rẽjau, rẽsu, rẽti, knallen, knacken.
Paukszтdarys, io, *m.* ein Klatscher, Knaller.
Pérpaukszтu, ẽti, mit einem Knalle entzweigehen.
Pausta wiszta, die Henne will legen. Vgl. Pautinga.
Pauszkiu, kẽjau, kẽsu, kẽti, klappern.
Pautas, o, *m.* das Ei; die Hode (um Ragnit und nördlicher nur in letzterer, um Goldapp in beiden Bedeutungen). Bébraus pautai, Bibergeil.
Pautẽne, ês, *f.* ein Eierkuchen, Pfannkuchen, (auch da gebräuchlich, wo Pautas jetzt in der Bedeutung von Ei nicht gebraucht wird).
Pautine, ês, *f.* dass. (Sz.).
Pautinga wiszta, eine Henne, die mit einem Ei geht, und legen will.
Pautkándzei, ů, *m. pl.* (Eierbeißer), Name eines Dorfes bei Kraupischken.
Pautsakinnei, ů, *m. pl.* Spottname des Dorfes Siegmuntinnen bei Insterburg.
Gruczpautẽne, ês, *f.* Rühreier.
Péczei u. s. w. s. Pétis.
Peczẽtis, Peczẽtiju u. s. w. = Peczwẽtis, s. d.
Peczlinda, ôs, *f.* der Zaunkönig (Qu.).
Péczus, aus, *m.* der Backofen. Dũna dar po péczumi, das Brodt ist noch im Backofen. Ne wẽno péczaus dũną walges, ein Mensch, der sich viel umhertreibt.
Peczélis, io, *m.* Dim. dass.
Peczélus, aus, *m.* dass. (Sz.).
Peczátis, czio, *m.* dass.
Peczinnis, e, den Backofen betreffend. Peczinne malka, Ofenholz.
Peczinne, ês, *f.* das Backhaus, die Backstube.
Peczone, ês, *f.* dass.
Peczénka, ôs, *f.* ein Braten. Zasẽna peczénka, ein Gänsebraten.
Peczanka, ôs, *f.* dass.
Péczkele, ês, *f.* ein Mauerloch, eine Nische (Sz.).
Péczkuris, Pecziakuris, io, *m.* der Ofenheizer.
Péczmalke, ês, *f.* Ofenholz.
Užpéczis, io, *m.* der Raum hinter dem Ofen.
Peczwẽtis, czio, *m.* das Siegel auf einem Briefe, einer Urkunde; der Siegelring, das Petschaft.
Peczẽtis, czio, *m.* dass.
Peczwẽte, ês, *f.* dass.
Peczẽte, ês, *f.* dass.
Peczwẽtinnis, Peczẽtinnis, e, das Siegel betreffend.
Peczwẽtininkas, o, *m.* ein Siegelstecher.

Peczwẽtiju, Peczẽtiju, ijau, isu, iti, siegeln.
Peczwẽtoju, Peczẽtoju, ojau, osu, oti, daſſ.
Peczwẽtojis, Peczẽtojis, o, *m.* ein Siegler.
Peczwẽtijimas, o, *m.* das Siegeln, die Siegelung.
Peczwẽtžẽdas, o, *m.* der Siegelring.
Peczwẽtžẽdis, dzio, *m.* daſſ.
Atpeczwẽtiju, Atpeczẽtiju, entſiegeln, das Siegel aufbrechen.
Užpeczwẽtiju, Užpeczẽtiju, verſiegeln, zuſiegeln.
Užpeczwẽtoju, -czẽtoju, daſſ.
Pẽda, Pẽdas, Pẽdzia, ſ. u. Pádas.
Pedulotas, a, Arklys pedulotom's kojomis, ein Pferd mit weißen Füßen (Bd.M.).
Peklà, ôs, *f.* ein tiefer Abgrund; die Hölle; hyperboliſch auch von tiefen Löchern im Wege gebraucht. Peklôs ugnis, der kalte Brand. Į peklą und į peklas nužengti, zur Hölle fahren. Peklos nužengimas, die Höllenfahrt.
Pekliszkas, a, hölliſch.
Pekus, aus, *m.* Vieh, Maſtvieh.
Pekwaris, io, *m.* ein Viehtreiber.
Pẽla, ôs, *f.* die Feile, die Raſpel.
Pẽlyczia, ôs, *f.* daſſ.
Pẽldrożles, ių, *f. pl.* Feilſpähne.
Pẽliju, ijau, isu, iti, feilen.
Pẽloju, awau und ojau, osu, oti, daſſ.
Pẽlyczoju, awau, osu, oti, daſſ.
Iszpẽloju, ausfeilen.
Nupẽliju, abfeilen.
Nupẽloju, daſſ.
Nupẽlyczoju, daſſ.
Nùpẽlai, ių, *m. pl.* Feilſtaub, Feilſpähne.
Pelài, ių, *m. pl.* die Spreu vom gedroſchenen Getreide. Isz pelų dulkes ne iszwarysi, du wirſt den Mohren nicht weiß waſchen.
Pelus, ių, *m. pl.* daſſ.
Pelotas, a, voller Spreu.
Pelùde, ês, *f.* das Behältniß in den Scheunen neben dem Fache (Bertainis), in welchem die Spreu verwahrt wird.
Pélakas, o, *m.* = Pélekas, ſ. d.
Pelczérus, aus, *m.* ein Feldſcheerer.
Pelczẽre, ês, *m.* daſſ.
Pelczus, aus, m. ein Rahmen, ein Geſtell. Langų pelczus, der Fenſterrahmen.
Peldù kalbẽti, es iſt langwierig, davon zu reden (R. M.).
Pelẽ, ês, *f.* die Maus; der ſtarke Muskel unter dem Daumen, auch im Deutſchen die Maus genannt; desgl. eine Pferdekrankheit, die Maus oder Fiebel genannt, in dieſer Bedeutung gew. im Plur. Pelês takas, ein falber Strich über den Rücken des Pferdes. Pelês ugnis, faules Holz, das im Finſtern leuchtet.
Pelẽle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Pelinnis, e, Mäuſe betreffend.
Pelékas, a, mausfarbig, mausfalb.
Pelékis, e, *m. f.* ein mausfarbiges Pferd.
Pelekotas, a, mausfarbig.
Pelegaudas, o, *m.* eine Mausfalle.
Pelegaudis, dzio, *m.* daſſ.
Pelegautas, o, *m.* daſſ. (Sz.).
Pelausei, ių, *m. pl.* (Mäuſeohren), ein Kraut (Bd.).
Pelauju, awau, ausu, auti, mauſen.
Pelinu, inau, isu, inti, daſſ
Pelinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, daſſ.
Užpelẽ, ês, *f.* die Katze (Bd.).
Pelẽda, ôs. *f.* die gemeine Eule, Strix aluco. (Wahrſcheinlich von dem vor., Pelẽda, Mäuſefreſſer). Pelẽdôs sermẽgà apsiwilko, er ſcheut das Licht, hat ſich aus dem Staube gemacht.
Pelẽdakis, e, eulenäugig.
Pelẽdnesze, ês, *f.* (die von der Eule davon getragen wird), die Feldmaus, Haſelmaus. Vgl. Pelûdnesze.
Pelẽdnesza, ôs, *f.* daſſ.
Pelẽdżirnis, io, *m.* die Heckenwicke, Vicia dumetorum.
Pélega, ôs, *f.* und Pélegas, o, m., = dem folg.
Péleka, ôs, *f.* der Fiſchſchwanz, die Schwanzfloſſe; nach Sz. auch der Schwanz einer Schlange.
Pélekas, o, *m.* daſſ.
Pélenas, o, *m.* der Feuerheerd.
Pélenis und Pelenys, io, *m.* daſſ.
Pélenai, ių, *m. pl.* die Aſche, welche nach dem Verbrennen zurückbleibt. (Vgl. Plenys). Į pélenus sudeginti, einäſchern. Pelenų dẽna, Aſchermittwoch.
Pelénus, aus, *m.* ein Aſchenpäther, ein unreinlicher oder unmanirlicher Menſch.
Peléne, ês, *f.* ein grobes Laken über der Laugewanne, in welches die zur Laugenbereitung gehörige Aſche geſchüttet wird.
Peleninnis, e, die Aſche betreffend, aſchenartig.
Pelenynas, o, *m.* ein Aſchenhaufen.
Pelenynos, ių, *f. pl.* Aſchermittwoch.
Pelenininkas, o, *m.* ein Aſchenbrenner (Sz. u. Popielnik).
Pelenùdiszkas, a, der eine aſchfarbige Haut hat.
Pelenrusis, e, *m. f.* ein Aſchenpäther.
Pelenrusas, a, *m. f.* daſſ.
Pelenwẽta, ôs, *f.* der Feuerheerd.
Pelikkis, io, *m.* ein altes kleines Geldſtück, Pelchen; ſ. u. Eidzukas.
Tripelikkis, io, *m.* ein Dreipelcher.
Pelininkai, u, *m. pl.* das Kirchdorf Pelleninken.
Pelinos, ių, *f. pl.* Wermuth (Sz. v. Poln. Piołun).
Pélis, io, *m.* (Germ.) ein Pfühl, ein großes Bettkiſſen.
Pelkẽ, ês, *f.* ein Torfmoor, Torfbruch, auch ein Sumpf, Moor im allg. Im Plur. Pelkes, der Torf. Pelkes durti oder kasti, Torf ſtechen oder graben.
Pelkos, ių, *f. pl.* Torf.
Pelkai, ių, *m. pl.* daſſ.

Pelkininkai, ù, *m. pl.* (Torfstecher oder Bewohner eines Torfbruches), Dorf zu Plibischken.

Popelkei, ù, *m. pl.* Name mehrer Dörfer.

Ruszpelkei, ù, *m pl.* Dorf bei Memel

Pelle, Pelleda, Pellenas, Pellenai u. s. w. s. mit einfachem l, **Pele**, u. s. w.

Pelnas, o, *m.* Verdienst, sowohl im moralischen Sinne, als auch für Lohn, Gewinn gebraucht. **Po pelną, pagal pelną**, nach Verdienst, z. B. **Pagal pelną algą mokẽti**, nach Verdienst den Lohn bezahlen. Dagegen **Pelnas už naujẽną**, Botenlohn.

Pelnau, niau, nysu, nyti, verdienen; erwerben. **Gréką pelnyti**, sündigen (? M.).

Pelnimas, o, *m.* das Verdienen, der Verdienst.

Pelninginkas, o, *m.* der etwas des Verdienstes, des Gewinnes wegen thut, z. B. ein Lohnbote.

Pelninginke, ės, *f.* dass.

Pelnaus, ytis', sich etwas verdienen. **Nesipelnau**, sich nichts verdienen.

Dẽnpelnys, io, *m.* ein Tagelöhner.

Dũnpelnys, io, *m.* der Brodverdiener, der Ernährer der Familie. **Dũnpelni ne tur**, sie haben keinen Ernährer. Auch adject. gebraucht: **Tur dũnpelni tẽwą**, sie haben einen Vater, der sie ernähren kann.

Gyrpelnys, e, ehrgeizig.

Gyrpelnyste, ės, *f.* Ehrgeiz.

Rankpelnys, io, *m.* ein Tagelöhner, ein Hilfsarbeiter, der nur auf gewisse Zeit angenommen wird (Memel).

Rankpelnas, o, *m.* dass.

Apsipelnau, sich ein Verdienst erwerben, sich verdient machen um Jemand oder etwas; verdienen, gewinnen.

Nupelnau, verdienen, erwerben.

Nupelnimas, o, *m.* das Verdienen.

Nupelnas, o, *m.* das Verdienst und der Verdienst.

Nupelna, ôs, *f.* dass. (Sz.).

Nusipelnau, sich etwas verdienen.

Pasipelnau, dass.

Užpelnau, verdienen, erwerben, darbù, durch Arbeit.

Užpelnimas, o, *m.* das Verdienen.

Užpelnas, o, *m.* der Verdienst, namentlich Gehalt, Gage, Dienstbotenlohn.

Ussipelnau, sich etwas erwerben oder verdienen.

Pelûdnesze, ės, *f.* die Feldmaus, bei Bd. für **Pelẽdnesze**.

Pelù, lẽjau, lẽsu, lẽti, schimmeln, schimmelig werden. **Pelẽjęs usi**, schimmelig, verschimmelt.

Pelẽjimas, o, *m.* das Schimmeln. Im Plur. **Pelẽjimai**, der Schimmel, z. B. am Brodte.

Pelẽjei, ů, *m. pl.* Schimmel am Brodt (Sz.).

Pelẽsei, ů, *m. pl.* dass.

Appelù, Apipelù, beschimmeln, sich mit Schimmel überziehen. **Apipelẽjęs, usi**, beschimmelt, schimmelig.

Pripelẽjusi baczka, eine vollgeschimmelte Tonne.

Supelù, verschimmeln. **Supelẽjęs, usi**, verschimmelt, kamig.

Pémpe, ės, *f.* der Kiebitz. **Gina kai pémpe waikus**, er kämpft für das Seinige.

Pémpa, ôs, *f.* dass. (Tauroggen).

Pempynas, o, *m.* ein Ort, wo es viele Kiebitze giebt; Pempienen, Dorf im Kreise Gerdauen.

Pémů, Gen. **-mens, menės**, und **menio**, *m.* ein Hirtenknabe, ein Hilfsjunge für den Hirten (Ragnit). Vgl. **Paganikkis** unter **Ginu**.

Pémenélis, io, *m.*
Pémenaitis, czio, *m.*
Pémenátis, czio, *m.*
} Dim. dass.

Pémenẽ, ės, *f.* ein Hirtenmädchen.

Pémenaite, ės, *f.* Dim. dass.

Pémeninnis, e, den Hirten betreffend.

Pémeningas, a, dass.

Pémeniszkas, a, Adv. **ay**, hirtenartig, nach Hirten Weise.

Pémenyste, ės, *f.* das Geschäft des Hilfshirten.

Pénas, o, *m.* die Milch, auch die Fischmilch.

Pẽne, ės, *f.* nach Sz. die Fischmilch, auch das Mark im Baume; nach M. der Milcher, der Fisch mit Milch, sonst **Pẽnus**; auch bedeutet es in manchen Gegengen ein Kraut, die Saudiestel, Gänsediestel, **Sonchus oleracius**; bei Ragnit ist es die Butter- oder Kuhblume, **Leontodon taraxacum**; desgleichen eine Pilzenart, Süßlinge, auch **Umédẽ** genannt.

Pénis, io, *m.* Plur. **Pénei**, die Saudiestel; der Süßling.

Pénus, aus, *m.* der Milcher, das Männchen der Fische.

Péninnis, e, die Milch betreffend. **Péninne walgykla**, Milchspeise.

Péningas, a, milchig, Milch enthaltend. **Péninga karwe**, eine Kuh, die Milch giebt. **Péningas walgis**, Milchspeise.

Péniszkas, a, milchig. **Péniszkas walgis**, Milchspeise.

Pénotas, a, milchig, viel Milch habend oder gebend.

Pénininkas, o, *m.* ein Milchbereiter, Milchhändler (Sz.).

Pénbarzde, ės, *f.* das Milchhaar, das erste weiche Barthaar.

Pénburnis, e, *m. f.* der gern Milch ißt, ein Milchmaul; ein unbärtiger Kerl.

Pénplaukis, io, *m.* das Milchhaar.

Pénpûdis, dzio, *m.* ein Milchtopf.

Geltonpénis, io, *m.* Schöllkraut, **Chelidonium**.

Geltonpéne, ės, *f.* dass.

Pénas, o, *m.* der Fraß, die Speise der Thiere, die Mastung.

Pénù, nẽjau, nẽsu, nẽti, füttern, mästen;

ernähren. **Dużay penèti**, fett, dick mästen. **Penètas**, a, gefüttert, gemästet. **Pilwa penèti**, schmarotzen.

Penûs, ėtis', sich ernähren; auf den Fraß ausgehen, von Thieren. **Penėtis' isz pirsztù**, sich durch seiner Hände Arbeit ernähren.

Penėjimas, o. *m.* die Mastung, Fütterung.

Penėtojis, o, *m.* der Ernährer.

Penėtoja, òs, *f.* eine Ernährerin, eine Amme.

Pénamas galwijas, ein Stück Mastvieh. **Pénama zasis**, eine Mastgans.

Pénimas, a, dass.

Penėtuwe, ės, *f.* eine Mastanstalt.

Penėtinis, e, zur Mast gehörig oder bestimmt.

Penyba, òs. *f.* die Mastung, Fütterung. **Pilwo penyba**, die Schmarotzerkunst.

Penókas, o, *m.* der sich ernähren läßt, ein Pflegling.

Penóke, ės, *f.* dass.

Penúkszlas, o, *m.* Speise, Nahrung, bes. Viehfutter, Mastspeise. **Bicziù penúkszlas**, Bienenfraß. **Dusziòs penúkszlas**, ein Schmeichelwort, Seelenfraß. **Penúkszlù twaras**, ein Maststall.

Penúkszla, òs, *f.* dass. (Sz.).

Penukszlinnis, e, zur Nahrung, zur Mast gehörig.

Pilwpenys, io, *m.* ein Schmarotzer.

Puspénis, e. halbgemästet.

Apipéna, òs, *f.* schädliche Speise, Gift.

Apipénas, o, *m.* bes. im Plur. **Apipénai**, dass.

Apipenù, vergiften.

Apipenėjimas, o, *m.* Vergiftung.

Iszpenu, ausfüttern.

Issipenu, sich ernähren.

Népena, òs, *m. f.* ein Fresser, der nicht satt zu füttern ist, bes. in der Verbindung **Dėwo népena**, ein Vielfraß.

Nupenu, Vieh fett füttern; zu Tode füttern (?), nach Qu. vergiften.

Nûpenis, io, *m.* Gift (M.).

Nûpénas, o, *m.* der Fütterer: so wird derjenige genannt, den ein alter Bauer, wenn er keine Kinder hat, als Wirth und Nachfolger in seinen Hof aufnimmt, und der die Verpflichtung hat, den Alten bis zu seinem Tode zu ernähren (Prökuls).

Nenûpena, òs, *m. f.* = **Népena**, ein Fresser; Vielfraß.

Papenu, füttern, ernähren, speisen.

Pasipenu, sich ernähren, seinen Unterhalt haben von etwas, kû.

Pasipenėjimas, o, *m.* der Unterhalt; auch das Gewerbe, von dem man seinen Unterhalt hat.

Pripenu, satt füttern; verpflegen.

Pripenėjimas, o, *m.* Verpflegung, Pflege.

Prépénas, o, *m.* der Verpfleger, Ernährer = **Nûpénas**, s. d. Nach Andern ist es der zu verpflegende Alte.

Penczáka, òs, *f.* eine Socke, ein kurzer Strumpf (Magnit).

Penczáke, ės, *f.* dass.

Pendziu, dėjau, dėsu, dėti, verstocken, verschimmeln.

Iszpendziu, dass. (Nuß).

Penki, kiû, *m.* **Penkios**, kiû, *f.* fünf, bei Sz. **Pinki**. **Po penkis**, je fünf, zu fünfen. **Penkis kartus**, fünfmal. **Penki szimtai**, fünfhundert. **Penkios deszimtis**, funfzig.

Penkėtas, o, *m.* fünf Stück lebender Wesen.

Penkėri, *m.* res, *f.* fünf (Z'em.).

Penkėropas, a, fünffach, fünferlei.

Penkėli, *m.* os, *f.* fünf. **Penkėli métai**, fünf Jahre (Sz.).

Penkėlopas, a, fünffach (Sz.).

Penkiokas, a, dass.

Penkiolika, òs, *f.* funfzehn.

Penkiolikinnis, io, *m.* funfzehn Stück, eine Mandel.

Penkioliktas, a, der funfzehnte.

Penkioliktinnis, io, *m.* ein Tall Garn von funfzehn Gebinden, die Hälfte eines **Stukkis**.

Penktas, a, der fünfte. **Penktas lėkas**, der funfzehnte. **Penktas szimtas**, der fünfhundertste.

Penktasis, toji, emph. dass.

Penktokas, a, Adv. ay, fünffach.

Penktadeszimtas, a, der funfzigste. **Penktadeszimtasis, tóji**, emph. dass.

Penkedeszimtas, a, dass.

Penktadeszimtinnis, e, den funfzigsten betreffend, die Zahl funfzig.

Penktaszimtinnis, e, den fünfhundertsten betreffend.

Penkérgis, e, fünfjährig, v. Vieh.

Penkkampis, e, fünfeckig.

Penkkampinnis, e, dass.

Penkkampotas, a, dass.

Penkmétis, e, fünfjährig.

Penkpirszczei, ù, *m. pl.* gemeines Fingerkraut, auch Fünffingerkraut genannt, Potentilla reptans.

Penkpirsztes, cziù, *f. pl.* dass.

Penkiapunktis kaulélis, die Fünf auf dem Würfel (Sz.).

Papenkinnis, io. *m* ein Fünfgroschenstück (Sz.).

Penkula, òs, *f.* Fenchel, vgl. **Pankolei**.

Penningas, o, *m.* Memelsche Aussprache für **Pinningas**.

Pénrikis, io, *m.* Fähnrich.

Péntis, tės, *f.* und **czio**, *m.* die Ferse, die Hacke; der Rücken, das dicke Ende der Axt, in der sich das Oehr (**Ausis**) befindet, mit dem man z. B. auf einen Pfahl schlägt, um ihn fest zu klopfen; auch der entsprechende Theil der Sense. **Su penkziù muszti**, mit der umgekehrten Axt schlagen.

Pentinnas, o, *m.* auch **Pentynas** gesprochen, der Sporn; der Hahnensporn; ein Kraut, Ritterspörn, **Delphinium**.

Pentinnais arkli idurti, einem Pferde die Spornen geben.
Pentinnélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Užpentis, czio, *m.* das Hackenleder am Schuh; der Hahnensporn.
Pẽpala, ôs, *f.* die Wachtel, ſonſt auch Putpelà genannt.
Pẽpinu, inau, ìsu, inti, verwöhnen, verzärtlen (Qu. neben **Lẽpinu**).
Pẽpla, ôs, *f.* die Pappel.
Pẽple, ês, *f.* daſſ.
Pér, Präp. m. d. Acc. durch, hindurch, über, hinüber, darüber hinweg, daher vor Adject. und Adverb. zu, allzu, von Zahl- und Maaßbeſtimmungen über, mehr als. z. B. **Pér nakti**, die Nacht hindurch. **Pér pétus**, über Mittag, die Mittagszeit hindurch. **Pér buttą**, durch das Haus oder über das Haus hinweg. **Pér kalną**, über den Berg. **Pér tiltą važoti**, über die Brücke fahren. **Pér daug**, allzuviel. **Pér drútas**, allzuſtark. **Pér mẽrą**, über das Maaß, über die Maaßen. **Pér kiaulẽną nẽr'**, über Schweinefleiſch geht nichts. **Pér szimtą žingsniù**, über, mehr als hundert Schritte. Einige beſondere Anwendungen dieſer Präpoſition entnehme man aus folg. Beiſpielen: **Pér Maskólus**, zur Zeit als die Ruſſen im Lande waren, d. h. zur Zeit des ſiebenjährigen Krieges. **Pér Joninnes**, um den Johannistag. **Jis pér bérną yra**, er dient als Knecht. **Pér iszdukteri priïmti**, als Pflegetochter, an Tochter Statt annehmen. **Kas jis tén pér Pon's bus**, was wird er da für ein Herr werden? **Pér kojas wirsti**, über ſeine Füße fallen. **Pér tawę ubbagù pastojau**, durch dich bin ich zum Bettler geworden.
Pẽra, ôs, *f.* Gegitter.
Pẽras, o, *m.* daſſ. Plur. **Pẽrai**, die loſen Füllhölzer, die man herausnehmen kann; auch die Zaunſtacketen. **Sodas pẽrais** (auch **pẽrom's**) **apdarytas**, ein mit Stacketen umzäunter Garten.
Perankas, o, *m.* ein Vorhang am Bette (Bd. Germ.?)
Péras, o, *m.* im Plur. **Pérai**, die Brut, beſ. der Bienen.
Péru, perẽjau, ẽsu, ẽti, brüten, von den Vögeln. **Ant pautù perẽti**, auf den Eiern ſitzen.
Perẽjimas, o, *m.* das Brüten.
Perékle, ês, *f.* die Bruthenne, eine Henne, die eben brütet, auch adject. **Perékle wiszta.**
Perékszle, ês, *f.* daſſ. (Sz.).
Appéru, bebrüten. **Apperẽti pautai** oder **kiauszei**, bebrütete Eier.
Iszpéru, ausbrüten, ausbecken. **Iszperẽti**, die ausgekommene Brut.
Issipéru, ausgebrütet werden, auskommen. **Issiperẽjo wisztéles**, die Küchlein ſind ausgekrochen.
Užpéru, bebrüten, auf den Eiern ſitzen.
Užperẽti pautai oder **kiauszei**, bebrütete Eier
Užpérai, ù, *m. pl.* bebrütete Eier.
Perdẽm, Adv. durch und durch, ganz hindurch. **Perdẽm pér skunę pérwažawo**, er iſt durch die Scheune hindurch gefahren. **Perdẽm žibẽti**, durchleuchten.
Perdẽmuy, daſſ. **Perdẽmuy butto**, durch das Haus hindurch.
Pérdis, dzio, *m.* ein Furz, ein Farz.
Pirdis, dzio, *m.* daſſ.
Pirda, ôs, *f.* daſſ.
Pirdulys, io, *m.* daſſ.
Pirdzus, aus, *m.* ein Farzer, als Schimpfwort gebraucht. Davon vielleicht Perdollen, Name eines Dorfes bei Lautiſchken.
Pérdziu, pérdziau, pérsu, pérsti, farzen.
Susipérdziu, daſſ.
Užpirdis, dzio, *m.*, auch im Plur. **Užpirdzei**, Name des Dorfes Uſchpirden bei Tilſit.
Perenczey, Adv. übrig, noch übrig (Bd. R. M.).
Pérgas, o, *m.* ein Nachen, ein Fiſcherkahn.
Peryna, ôs, *f.* (vom Poln. **Pierzyna**), ein Federbett, beſ. das Deckbett. **Apatinne peryna**, das Unterbett (Goldapp, Stallupöhnen).
Perynuže, ês, *f.* Dim. daſſ.
Perkádas, o, *m.* (Poln. **Przechod**) ein Paß, enger Weg.
Perkszmas, o, *m.* ein Vers in der Bibel, im Liede.
Perku, pirkau, pirksu, pirkti, kaufen (bei Sz. hat auch ſchon das Präſens **i** ſtatt **e**). **Pirkti isz ko**, von Jemand kaufen. **Po kam perka jawus**, wie theuer iſt das Getreide? **Z'mones perka**, der Handel geht gut, die Waaren gehen gut ab. **Perkiamas, a**, käuflich.
Pirkimas, o, *m.* das Kaufen, der Kauf.
Pirkẽjas, o, *m.* der Käufer.
Pirkininkas, o, *m.* ein kaufſüchtiger Menſch.
Pirkininke, ês, *f* daſſ.
Pirkingas, a, kaufſüchtig.
Pirkingyste, ês, *f.* Kaufſucht.
Pirkáligge, ês, *f.* daſſ.
Pirktinnis, io, *m.* die Waare, das zum Kaufe Ausgelegte.
Pirktinne, ês, *f.* daſſ.
Pirklas, o, *m* daſſ.
Atperku, erkaufen, loskaufen, erlöſen.
Atpirkimas, o, *m.* Erkaufung, Erlöſung. **Atpirkimo pinnigai**, Löſegeld.
Atpirktojis, o, *m.* der Loskäufer, Erlöſer.
Atpirkẽjas, o, *m.* daſſ.
Atsiperku, ſich loskaufen, ſich erlöſen.
Atsipirkimas, o, *m.* die Erlöſung, das Löſegeld.
Isiperku, ſich einkaufen, ſich ein Recht erkaufen.
Iszperku, auskaufen, auslöſen; Alles wegkaufen.

Iszpirkimas, o, *m.* Auslösung.
Issiperku, sich auslösen.
Issipirkimas, o, *m.* die Auslösung, das Lösegeld.
Nuperku, abkaufen, abhandeln.
Nupirkimas, o, *m.* das Abkaufen.
Nusiperku, sich etwas kaufen, anschaffen.
Paperku, aufkaufen, vorkaufen; überbieten, den Preis steigern; bestechen.
Papirkimas, o, *m.* das Ueberbieten.
Papirkẽjas, o, *m.* der Vorkäufer; der Ueberbieter, Plusticitant.
Papirkẽja, ôs, *f.* die Vorkäuferin.
Parperku, erkaufen, bestechen. **Parperku man ludininkus**, ich erkaufe mir Zeugen.
Pérperku, bestechen.
Pérsiperku, sich durchkaufen. **Dẽwo sudè pérsipirkti**, sich bei Gottes Gericht durchkaufen.
Priperku, dazu kaufen; aufkaufen.
Superku, zusammenkaufen, aufkaufen.
Supirkinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, dass.
Užperku, aufkaufen, vorkaufen; loskaufen; pachten.
Užpirkimas, o, *m.* Vorkauf; Pacht.
Užpirkẽjas, o, *m.* Vorkäufer; Pächter.
Perkúnas, o, *m.* der Donnergott des heidnischen Alterthums, der noch in manchen Phrasen sich im Munde des Volkes erhalten hat. **Perkúnas grauja, grumena, musza**, es donnert. **Perkuno akmů**, der Donnerkeil.
Perkuninnis, e, den Gott Perkunas oder den Donner betreffend.
Perkunija, ôs, *f.* das Gewitter. **Perkunija grauja**, es donnert.
Perkunije, ês, *f.* dass. **Perkunije itrenke**, der Blitz hat eingeschlagen.
Perkunai, ů, *m. pl.* Name mehrer Dörfer, Perkunen.
Perkúnlaukai, ů, *m. pl.* Perkunlauken, Dorf im Gumbinner Kreise.
Perkuniszkai, ů, *m. pl.* Perkunischken, Dorf im Insterburger Kreise.
Perla, ôs, *f.* eine Perle.
Perláte, ês *f.* Dim. dass.
Perlenkis, io, *m.* was Einem zukommt, die Gebühr, der gebührende Antheil; die Aufgabe, Lection; die Kalende für den Geistlichen (Ragnit).
Pérnay, Adv. vor einem Jahre, im vergangenen Jahre. **Nů pérnay**, seit vorigem Jahre.
Pernyksztis, e, jährig, vorjährig, von vorigem Jahre her.
Pernykszczias, czia, dass.
Užpérnay, vor zwei Jahren.
Užpernyksztis, e, vorvorjährig, von zwei Jahren her.
Užpernykszczias, czia, dass.
Propernay, vor drei Jahren.
Propernyksztis, e, von drei Jahren her.
Propernykszczias, czia, dass.
Perple, ês, *f.* eine Art weißer Haffische (R. M.).
Persẽdas, o, *m.* eine Wehre im Flusse, um das herabschwimmende Holz aufzuhalten; eine Verzäunung im Flusse, an welche man unten die Fischkörbe legt.
Persona, ôs, *f.* Person.
Personiszkas, a, persönlich.
Personyste, ês, *f.* Persönlichkeit.
Perstekẽ, ês, *f.* (⏑ ⏑ ⏑ und ⏑ ⏑ ⏑) ein Speer zum Stechen der Aale und Hechte, sonst auch Zuberklas genannt (Ragnit, Ruß).
Perstikkis, io, *m.* dass. (Prökuls).
Persuna, ôs, *f.* = Persona, Person.
Perszaute, ês, *f.* gemeiner Huflattig, Tussilago farfara, mit goldgelben Blüthen.
Perszona, ôs, *f.* = Persona, Person.
Pérsztu, szẽjau, szẽsu, szẽti, schmerzen, wehe thun, gew. imperf. **Koja perszti**, der Fuß schmerzt.
Pérsztu, pérsziau, pérszu, pérszti, dass.
Perszẽjimas, o, *m.* das Schmerzen, der Schmerz.
Pérszulys, io, *m.* der Schmerz.
Pérszulas, o, *m.* dass.
Szirdpérsza, ôs, *f.* Herzeleid
Perszu, pirszau, pirszu, pirszti, für einen Andern werben, Freiersmann sein.
Perszlys, io, *m.*, und gewöhnlicher
Pirszlys, io, *m.* der Freiersmann, der Brautwerber, der einem Andern eine Braut anwirbt.
Pirszlẽne, ês, *f.* die Brautwerberin.
Pirszlyba, ôs, *f.* gew. im Plur. **Pirszlybos**, das Geschäft des Brautwerbers, die Freiwerberei.
Nuperszu, Jemandem eine Braut zufreien.
Superszu, ein Paar zusammenfreien.
Susiperszu, sich gegenseitig zusammenfreien, sich verloben.
Susipirszloju, awau, osu, oti, sich verloben.
Péru, perẽti, s. u. **Péras**.
Peru, pẽriau, persu, perti, Jemanden baden; mit dem Badequast schlagen; dann auch allg. Jemanden schlagen, prügeln. **I kilpas perti**, sich in die Steigbügel strämmen.
Perůs, pẽriaus, persůs, pertis, sich baden, bes. ein warmes Bad nehmen.
Pẽrimas, o, *m.* das Baden; das Bad.
Perikkas, o, *m.* der Bader, Badeaufseher.
Pirtininkas, o. *m.* dass.
Pirtis, ês, *f.* die Badestube, und da diese auch meistens zum Flachsbrechen gebraucht wird, auch die Brachstube; in letzterer Bedeutung bes. bei Insterburg und Ragnit.
Pirtinnis, e, zum Bade, zur Badestube gehörig.
Pirtyne, ês, *f.* eine Räucherkammer (Sz.).
Iszperu ką, Einem den Rücken durchbläuen.
Nuperu, abbaden, z. B. **kudiki**, ein Kind mit warmem Wasser abbaden.
Nupertùwe, ês, *f.* eine Badeanstalt.

Nupertynė, ės, *f.* dass. **Dusziòs nupertynė**, das Fegefeuer (Sz.).

Pérwa, ôs, *f.* Farbe (Schwarzort).

Perwe, ės, *f.* ein abgelaichter Fisch (Prökuls).

Perwėtas, a, geschrenkt (? Bd.).

Pėska, ôs, *f.*, im Plur. **Pėskos**, Sand, nur in den südlich vom Memelstrom liegenden Gegenden gebräuchlich, um Ragnit schon wenig bekannt (vgl. **Smiltis**).

Pėskótas, a, sandig, voller Sand.

Pėskingas, a, sandig, aus Sand bestehend. **Pėskingas kalnas**, Sandberg. **Pėskingas akmů**, Sandstein.

Pėskyna, ôs, *f.* sandiger, unfruchtbarer Boden; Sandhaufen, Sandgrube.

Pėskyne, ės, *f.* dass.

Peslys, io, *m.* ein Raubvogel, die Weihe, der Blaufuß.

Peslinnis, e, diesen Vogel betreffend.

Pėslytas, davon

Nupėslyta bei Bd. in der Phrase: **Cze meszkôs nupėslyta**, da ist ein Bär mit seinen Tatzen gegangen, da ist eine Bärenspur.

Pėsta, ôs, *f.* eine hölzerne Stampfe, aus einem Klotz in Gestalt eines Weinglases gehöhlt, in der man Gerste oder Hafer zu Graupen und Grütze stampft.

Pėstėle, ės, *f.* Dim. dass.

Pėstas, o, *m.* die hölzerne Stampfkeule, Mörserkeule.

Pėsczus, aus, *m.* dass.

Pėstókas, o, *m.* dass. (nach M. die messingene Mörserkeule).

Pėstėlis, io, *m.* Dim. dass.

Pėstas, a, zu Fuße, der zu Fuß ist. (Vgl. **Padas**, **Pėdas**). **Pėstù szokti**, sich bäumen, v. Pferde. **Pėsti atėjom**, wir sind zu Fuß gekommen.

Pėsczias, czia, dass. **Pėsczias** und **Pėszciomis eimi**, **ateimi**, ich gehe, komme zu Fuß. **Ir jiji ne pėszcia**, sie ist gut gefattelt, hat ein verhauenes Maul.

Pėszcia, ôs, *f.* ein Gang zu Fuß, eine Fußwanderung (Sz.).

Pėstininkas, o, *m.* ein Fußgänger; ein Infanterist; scherzweise, die Laus. Plur. **Pėstininkai**, die Infanterie.

Pestinge, ės, *f.* eine Festung.

Pėsza, ôs, *f.* Ruß am Kessel oder Topf. (Ruse am Haff). Vgl. **Paiszai**.

Pėszas, o, *m.* ein Rußfleck, dann ein Fleck, ein Maal im allg.

Pėszėlis, io, *m.* Dim. dass.

Pėszinas, a, mit Ruß besudelt.

Issipėszinu, inau, isu, inti, sich besudeln, bes. mit Ruß.

Supėszinu, besudeln.

Supėszinnimas, o, *m.* Besudelung.

Susipėszinu, sich besudeln.

Pėszczias, a, ungenaue, aber nicht ungewöhnliche Form für das richtigere **Pėszcias**, s. u. **Pėstas**.

Peszlys, io, *m.* = **Peslys**, s. d.

Pészu, **pésziau**, **pészu**, **pészti**, pflücken, rupfen, an den Haaren zausen. **Plaukus pészti**, an den Haaren zausen. **Kodėli pészti**, einen Wickel machen.

Pészůs, **sziaus**, **szůs**, **sztis**, sich raufen, zausen, von Menschen und Hunden. **Pészis ir musztis**, sich raufen und schlagen.

Pészimas, o, *m.* das Pflücken, Rupfen, Raufen.

Pészinėju, ėjau, ėsu, ėti, in den Haaren zausen.

Pészùkas, o, *m.* ein hölzerner Haken, das Heu zu pflücken (Ragnit).

Pészuwas, o, *m.* dass.

Peszėklis, io, *m.* dass.

Peszėkle, ės, *f.* der Misthaken (Heidekrug, Kaufehmen).

Appészu, **Apipészu**, berupfen. **Szėno wežimą apipészti**, von einem Fuder Heu das an den Seiten lose hängende Heu mit den Händen abpflücken oder abharken, damit es beim Fahren nicht verstreut werde.

Iszpészu, ausrupfen, ausraufen, ausziehen.

Nupészu, rupfen (**žasi**, **ánti**, **wiszta**), abrupfen, abpflücken. **Warpas nupészti**, Aehren abpflücken.

Papészu, berupfen; verläumden, bereden; nach Sz. auch aufwiegeln, aufhetzen.

Papeszėjas, o, *m.* der Verläumder; der Aufhetzer.

Supészu kodėli, einen Winkel machen.

Susipészu, sich durch Pflücken etwas zusammenbringen, z. B. **żoles susipészti**, sich Kräuter zusammenpflücken; dann auch sich mit einander raufen, schlagen.

Susipészimas, o, *m.* eine Rauferei.

Peteliszke, ės, *f.* ein Insect, das in das Licht fliegt (Sz. **Mucha do lamp abo świec przylatuiąca**).

Petelske, ės, *f.* dass. (Sz. **Ognik owad**).

Peterkaimai, ů, *m. pl.* das Kirchdorf Petersdorf bei Wehlau.

Pėtis, tės, *f.* und **czio**, *m.* die Schulter, die Achsel; das Schulterstück vom Schwein; die Lapatten am Wildbrett; Plur. **Pėczei**, die Querhölzer an der Haspel. **Ant pėcziů imti**, **neszoti**, auf die Schultern nehmen, auf den Schultern tragen. **Pėr pėtį żiurėti**, über die Schultern ansehen. **Isz pėcziů imti** oder **daryti**, etwas mit großer Anstrengung thun. **Mano ranka isz pėczio**, mein Arm ist verrenkt, ist aus dem Gelenk gegangen.

Pėtkaulis, io, *m.* das Schulterblatt.

Pėtnesza, ôs, *f.* das Tragband, der Hosenträger.

Pėtnesze, ės, *f.* dass.

Papėczei, ů, *m. pl.* die Achselhöhle, die Stelle unter der Schulter.

Papėtes, **czių**, *f. pl.* der aus feinerer Leinwand gemachte obere Theil des Weiberhemdes, der Brust und Schultern bedeckt. Man spricht **Papėtes** und **Pápetes**.

Pérpetes, cziû, *f. pl.* die zierlich ausgenähten Aermel- und Schulterstücke an den Männerhemden.

Tarppétis, czio, *m.* die Stickerei an dem obern Saume des Hemdes, der über der Brust liegt.

Pétma, ôs, *f.* eine Marke, ein Zeichen (Z').

Pétmas, o, *m.* dass. (Sz. unt. Cecha schreibt Petnas).

Pétmiju, ijau, isu, iti, bezeichnen, mit einer Marke versehen.

Pétnyczia, ôs, *f.* Freitag. Pétnyczioṁ's, am Freitage, Freitags. Didde oder tykoji pétnyczia, Charfreitag.

Petóju, óti, davon

Atpetóju, erwiedern, vergelten, abgeben, ersetzen.

Pétras, o, *m.* Peter, Petrus. Pétro ramtis, das Gestirn Orion.

Petrẽne, ês, *f.* Peters Frau.

Petrinne, ês, *f.* auch im Plur. Petrinnes, Peters und Pauls Tag, d. 29. Juni.

Petropile, ês, *f.* St. Petersburg.

Petrélei, û,
Petrikkei, û,
Petrikkáczei, û,
Petráczei, û,
Petraiczei, û,
Petraitélei, û,
Petriszkei, û,
} *m. pl.* Dörfernamen.

Petruszkas, o, *m.* gew. im Plur. Petruszkai, Petersilie.

Petruszka, ôs, *f.*, Plur. Petruszkos, dass.

Pétus, tû, *m. pl.* der Mittag, die Mittagszeit, die Mittagsgegend, die Mittagsmalzeit. Pétus laikyti und Pétû walgyti, zu Mittag essen. Pétû wẽjas, der Südwind. Pétû žéme, das Südland. Pétumis, zu Mittage, Mittags. Pétû namẽj' ne atein', er kommt zu Mittage nicht nach Hause.

Pétužis, io, *m* Dim. dass.

Pétys, czio, *m.* der Südwind, auch adject. Pétys wẽjas.

Pétuwys, wjo, *m.* dass. Vgl. Peitwys.

Pétwakarinnis, io, *m.* der Südwestwind.

Pétuksztis, e, zum Mittagsmal gehörig (Sz.).

Pétuwininkas, o, *m.* ein Mittagsgast (Sz.).

Pétauju, awau, ausu, auti, zu Mittag essen, das Mittagsmal halten. Nepétawes, der nicht zu Mittag gegessen hat.

Pétóju, awau, ósu, óti, dass.

Pétawóju, ójau, ósu, óti, dass.

Apipétys, czio, *m.* die Mittagszeit, die Zeit um Mittag.

Papétys, czio, *m.* der Nachmittag. Papéti, nachmittags.

Papétuwe, ês, *f.* gew. Plur. Papétuwes, die Nachmittagszeit.

Papétawes buwo, er hatte schon Mittag gegessen.

Papétwalgis, io, *m.* das Vesperbrodt.

Popétys, czio, *m.* = Papétys.

Prészpétys, czio, *m.* die Zeit gegen Mittag. Ikki prészpéczio, bis gegen Mittag. Plur. Prészpéczei, das Essen gegen Mittag, das zweite Frühstück.

Prészpétátis, czio, *m.* Dim. dass.

Pẽwa, ôs, *f.* eine Wiese im allg. (Vergl. Lanka). Pẽwas pjauti, kirsti, die Wiesen mähen. Galinczio pẽwì dirwẽ (??), ein Vermögender hat gute Aecker und gute Wiesen (R. M.).

Pẽwéle, ês, *f.*
Pẽwaite, ês, *f.*
Pẽwáte, ês, *f.*
Pẽwuže, ês, *f.*
} Dim. dass.

Pẽwinnis, e, auf Wiesen befindlich, zur Wiese gehörig. Pẽwinnis tilwikkas, die Sumpfschnepfe. Pẽwinnis wyturys, die Wiesenlerche, Alauda pratensis.

Tarppẽwis, wjo, *m.* ein Acker zwischen zwei Wiesen.

Pewnas, a, gewiß, sicher, zuverlässig (Z'em. vom Poln. Pewny).

Peżóju, ójau, ósu, óti, kriechen, langsam gehen (M.).

Peidżole, ês, *f.* Tausendschön, Amaranthe.

Peikiu, kiau, ksu, kti, verachten; tadeln, schelten. Peikiamas, Peikemas, a, verächtlich, verachtet.

Peikmi, kẽjau, kẽsu, kẽti, dass. (Comp. Gramm. Lithv. Theoph. Schultzen p 53).

Peikimas, o, *m.* Verachtung, Tadel.

Peikẽjas, o, *m.* Verächter, Tadler.

Peiktinas, a, verächtlich, tadelhaft. Ne peiktinas, tadellos, nicht zu verachten.

Iszpeikiu, verachten; ausschelten.

Papeikiu, verachten; tadeln, misbilligen; verläumden, anschwärzen. Nepapeikiamas, tadellos, makellos.

Papeika, ôs, *f.* Verachtung; Tadel, Misbilligung.

Papeikimas, o, *m.* dass.

Papeiktojis, o, *m.* Verächter, Tadler, Lästerer.

Papeiktinas, a, verächtlich. Adv. Papeiktinay, verächtlich, höhnisch.

Peilis, io, *m.* ein Messer.

Peilélis, io, *m.* Dim. ein kleines Messer.

Peilininkas, o, *m.* ein Messerschmidt, Messerhändler.

Peilininke, ês, *f.* eine Messerverkäuferin.

Akselpeilis, io, *m.* ein Häckselmesser.

Peitwys, wjo, *m.* der Südwind (Bd. Du.). Vgl. Pétus, Pétuwys.

Pyda karwe, die Kuh läßt zu im Milchen (R. M.).

Pyga, ôs, *f.* die Feige.

Pygmédis, dzio, *m.* der Feigenbaum.

Piggus, i, leicht, geschickt zu handhaben; wohlfeil. Adv. Piggey; Comp. Piggiaus, leichter. Ne piggù, es ist keine leichte Sache, keine Kleinigkeit.

Piggybe, ês, *f.* Leichtigkeit; Wohlfeilheit; wohlfeile Zeit

Nepiggybe, ês. *f.* Schwierigkeit.

Piggummmas, o, *m.* Leichtigkeit, Geschicklichkeit.

Pigginu, inau, isu, inti, leicht machen, wohlfeil machen. **Nêda piggink**, geschweige denn (Bd.). **Pigginti prekę**, den Preis herabdrücken.

Pigkalbis, Piggakalbis, e, beredt, sprachgewandt (Sz.).

Atpiggu, Atpigstu und **Atpingu**, piggau, pigsu, pigti, wohlfeiler werden, abschlagen im Preise. **Jawai atpiggo**, das Getreide ist abgeschlagen.

Atpiggimas, o, *m.* das Herabgehen des Preises.

Papiggu, Papingu, pigti, dass.

Pérpiggey, zu wohlfeil, z. B. verkaufen.

Piglorus, aus, *m.* ein Schmeichler; ein Spaßmacher, Possenreißer (Poln. Figlarz).

Pijonyczia, Pyonyczia, ôs, *f.* verstümmelte Form für **Pywnyczia**, s. d. unter **Pywas**).

Pijulke, ês, *f.* = **Pjulke**, s. d.

Pykauju, awau, ausu, auti, zürnen.

Pykstu, pykau, pyksu, pykti, zürnen, zornig werden, **ant ko**, auf Jemand; einen Ekel empfinden. **Duszia** oder **Szirdis man pyksta**, ich habe Neigung zum Erbrechen.

Pykimas, o, *m.* das Zürnen.

Pykéstis, sczio, *m.* der Eifer, der Groll.

Pykullas, o, *m*, der Gott des Zornes bei den Heiden.

Pykteru und **rêju, rêjau, rêsu, rêti**, ein wenig zürnen, unwillig werden.

Pykinu, inau, isu, inti, erzürnen, zum Zorne reizen; ein Kind zergen; Jemanden Ekel erregen. **Szirdis manę pykin'**, mir ist übel.

Pykdinu, inti, dass.

Pykdziu, ..., ..., ..., dass (Sz.).

Ipykstu, zornig werden, sich entrüsten.

Ipykinu, erzürnen, reizen, erbittern.

Papykis, io, *m.* Zorn, Eifer.

Papykstu, zornig werden, sich ereifern; Ekel empfinden **Papykti ant ko**, auf Jemand zürnen. **Papykęs, usi**, zornig. **Weik papyksta**, er ist kurz angebunden. **Duszia papyksta**, mir wird übel.

Papykimas, o, *m.* die Erzürnung, der Zorn; Ekel.

Papykêlis, io, *m.* der leicht oder oft Ekel empfindet, zum Ekel geneigt.

Papykinu, erzürnen.

Papykdinu, dass.

Papykidinu, inti, zum Zorne reizen lassen.

Parpyke, ês, *f.* Zorn (Lautischken).

Pérpykstu, sehr zornig werden, heftig zürnen, erbittert sein. **Pérpykęs, usi**, erbittert.

Perpykimas, o, *m.* Erbitterung.

Perpykinu, Jemanden erbittern.

Supykstu, zornig, unwillig werden; Ekel empfinden. **Supykęs, usi**, zornig, unwillig. **Supykusomis akimis ant ko** oder **i ką żurêti**, Jemanden zornig ansehen. **Supykau jam**, ich bin ihm gram.

Supykimas, o, *m.* Unwille; Ekel.

Supykis, io, *m.* dass. **Supyki pakruttinti**, Ekel erregen.

Supykinu, erzürnen, unwillig machen.

Susipykstu, gegenseitig auf einander zornig werden, uneins werden.

Užpykstu, aufbrausen, sehr zornig werden.

Pikkis, io, *m.* Pech.

Pikkinnis, e, von Pech.

Pikkióju, ójau, ósu, óti, bepechen, mit Pech schmieren.

Pikkiotas, pechig, bepecht.

Pikdrote, ês, *f.* Pechdraht.

Iszpikkioju, auspechen.

Supikkióju, verpechen.

Užpikkióju, dass.

Pykstu, pykti, s. u. **Pykauju.**

Pikszt, Pykszt, der nachgeahmte Ton des Knallens mit der Peitsche, oder eines mit den Fingern geschlagenen Knippchens. **Pikszt pakszt daryti**, ein Knippchen schlagen mit den Fingern, auch, mit der Peitsche knallen.

Pyksztu, têjau, têsu, têti, mit der Peitsche knallen.

Pykszteru, erau, ersu, erti, und **Pykszteru, rêjau, rêsu, rêti**, mit der Peitsche knallen; knacken, platzen; einschlagen, vom Gewitter. **Pykszterêjo**, es hat eingeschlagen.

Pykszterêjimas, o, *m.* das Knallen, der Knall.

Pyksztauju, awau, ausu, auti, mit der Peitsche knallen.

Pérpyksztu, êti, mit einem Knalle entzweigehen, entzwei knallen.

Piktas, a, Adv. ay, übel, böse, schlecht, physisch und moralisch. **Piktas kêlas**, ein übler Weg. **Piktay** oder **pikt' daryti**, schlecht handeln, freveln. **Pikto daryti kam**, Einem Leides thun. **Su piktù atimti**, abtrotzen. **Su piktà szirdze**, mit Widerwillen. **Pikta mêsa**, wildes, krankes Fleisch an einer Wunde.

Piktasis, toji, emph. der, die schlimme, böse. **Piktoji mote**, das böse Weib.

Piktésnis, e, Comp. schlimmer, ärger.

Pikczaus, Adv. dass.

Pikczausas, a, Superl. der schlimmste, ärgste. **Pikczausay**, am schlimmsten.

Piktà, ôs, *f.* das Uebel.

Piktis, czio, *m.* der Böse, der Teufel (Sz.).

Piktyn eiti, schlimmer, ärger werden.

Piktybe, ês, *f.* und **Piktenybe**, ês, *f.* Bosheit, Frevel, Verbrechen.

Piktummas, o, *m.* Bosheit Hitze, Heftigkeit.

Piktauja, ôs, *f* Geschmeiß, Ungeziefer,

Piktauju, awau, ausu, auti, freveln. sich vergehen.

Piktinu, inau, isu, inti, schlecht machen; frevelu; Andern ein böses Beispiel, ein Aergerniß geben.
Piktczurna, ôs, *m. f.* böse Sieben, Sauertopf, böses Kind.
Piktadaris, e, muthwillig, boshaft.
Piktadaringas, a, dass.
Piktadêjas, o, *m.* ein Missethäter, Bösewicht.
Piktadêja, ôs, *m. f.* dass.
Piktadêjyste, ês, *f.* Uebelthat, Missethat.
Piktgryhjei, iû, *m. pl.* Giftpilzen.
Piktkremblei, iû, *m. pl.* dass.
Piktszaszei, iû, *m. pl.* bösartiger Ausschlag.
Piktuppênai, û, *m. pl.* (die an einem bösen, schlechten Flusse wohnen) das Kirchdorf Piktupöhnen.
Piktwardis, dzio, *m.* Spottname, Ekelname.
Piktżêdis, dzio, *m.* eine hohle oder taube Blüthe, die keine Frucht ansetzt.
Piktżodis, dzio, *m.* der Fluch, das Fluchwort, s. u. Żodis.
Piktżole, ês, *f.* Unkraut.
Papiktis, czio, *m.* ein Fehler, ein Schaden (Sz).
Papiktinu, inau, isu, inti, etwas schlecht oder schlechter machen, verschlimmern; etwas Schlechtes begehen; Andern einen Anstoß, ein Aergerniß geben. Papiktinanti gywenimą westi, einen anstößigen Lebenswandel führen.
Papiktinnimas, o, *m.* ein gegebenes Aergerniß, ein Fehltritt, eine anstößige Handlungsweise. Papiktinnimą dûti oder padaryti, ein Aergerniß, einen Anstoß geben.
Papiktinûs, intis, statt der gewöhnlichen Bildung
Pasipiktinu, ein Aergerniß nehmen an etwas, sich ärgern, dêl ko und isz ko.
Pasipiktinnimas, o, *m.* ein genommenes Aergerniß.
Pik'éle, ês, *f.* der Feldotter (Qu.).
Pykullas, o, *m.* s. u. Pykauja.
Pyla, ôs, *f.* ein Stock, ein Prügel. Pylôs dûti, Schläge geben. Pylôs gauti, Schläge bekommen. (Ragnit).
Pylrożе, ês, *f.* die Stockrose.
Pilczêrus, aus, *m.* und Pilczêre, ês, *m.* Feldscheerer = Pelczêrus.
Pildau, dyti, s. u. Pillu.
Pyle, ês, *f.* die Ente, bei Ragnit selten, dagegen neben dem folg. gebräuchlich bei Memel, wo 'Antis ganz unbekannt ist.
Pylis, ês, *f.* die Ente (Memel).
Pyl, pyl, ruft man die Enten.
Pyláte, ês, *f.* Dim. Ente.
Pyluże, ês, *f.* dass.
Pylatiszkei, û, *m. pl.* Dorf bei Memel.
Pyliau, Pylimas, Pyluttis u. a. s. u. Pillu.
Pilippas, o, *m.* Philipp.
Pilippênai, û, *m. pl.* die Philipper im N. T.
Pilippensai, û, *m. pl.* dass.
Pilkalnis, io, *m.* auch im Plur. Pilkalnei, iû, die Stadt Pilkallen, etym. entweder der graue Berg (Pilk-kalnis), oder wahrscheinlicher der Schloßberg, Burgberg, von Pillis.
Pilkas, a, grau, aschgrau, von Gewändern, Schaafen, Gänsen u. s. w. Pilka żasis, eine graue Gans. Pilki sermêgai, um Ragnit vorherrschend, sind Gewänder von ungefärbter, grau und weiß gemischter oder naturgrauer Wolle.
Pilkokas, a, ziemlich grau, gräulich.
Pilkuczei żirnei, kleine graue Erbsen.
Pilkstu, kau, ksu, kti, grau werden.
Pilkakis, e, grauäugig.
Pilla, ôs, *f.* ein Ball, Spielball.
Pilline, ês, *f.* dass. Pilline muszti oder żaisti, Ball spielen, den Ball schlagen.
Pillinyczia, ôs, *f.* ein Platz zum Ball spielen.
Pillawa, Pillowa, ôs, *f.* die Stadt Pillau, vielleicht gleichen Stammes mit dem folgenden.
Pillis, ês, *f.* ein Schloß, eine Burg; Sitz eines ehemaligen Hauptamtes. Pillês gromata, Amtsverfügung. Pillês wakmistras, Amtswachtmeister.
Pillónis, nio und nês, *m.* Amtshauptmann, Schloßhauptmann.
Pillánka, ôs, *f.* des Schloßhauptmanns Frau.
Pillénka, ôs, *f.* dass.
Pillonyste, ês, *f.* ehemaliges Hauptamt, Schloßhauptmannschaft.
Pillu, pyliau, pilsu, pilti, gießen, schütten, einfüllen; füllen, vollfüllen. I baczką pilti, in eine Tonne gießen oder füllen. I bludą pilti, aufschüsseln. Jawus pilti, Getreide aufschütten. Pylimą pilti, einen Damm aufschütten. Piltas molis, Esterich.
Pillimas, o, *m.* das Gießen, Schütten; der Guß.
Pylimas, o, *m.* der Damm.
Pillêjas, o, *m.* ein Schenker, Mundschenk.
Pylus, aus, *m.* mit und ohne menů, der Vollmond.
Piluttis, czio, *m.* ein Füllholz.
Pilussis, io, *m.* dass.
Pilta, ôs, *f.* eine Guß- oder Schöpfschaufel, das Wasser aus dem Kahne zu schütten.
Piltawas, o, *m.* ein Trichter (Sz.).
Piltuwas, o, *m.* ein Trichter; ein Schöpfeimer; eine Pumpe.
Pildau, dziau, dysu, dyti, voll machen, füllen; in übertragener Bedeutung, erfüllen, ausüben, vollführen.
Pildimas, o, *m.* die Erfüllung, Ausführung.
Pildytojis, o, *m.* der Ausführer, Thäter.
Pilnas, a, voll, gefüllt; vollkommen; schwanger, in unedler Ausdrucksweise.

Pilną iszgérti, einen Pokal in einem Zuge leeren.
Pilnay, Adv. voll, völlig, gänzlich; fleißig, sorgfältig, nicht obenhin.
Pilnésnis, e, Comp. voller.
Pilnaus, Adv. dass. auch fleißiger, sorgfältiger.
Pilnausas, a, Superl. der vollste. **Pilnausay**. Adv. am allersichersten.
Pilnintélis, e, ziemlich voll.
Pilnummas, o, *m.* Fülle.
Pilnyste, ês, *f.* Fülle, Genüge; Vollkommenheit; Fleiß, Sorgfalt.
Pilnybe, ês, *f* dass. **Wisso pilnybe**, Hülle und Fülle.
Pilnastis, szio, *m.* Fleiß, Sorgfalt.
Pilnatis, czio. *m.* die Fülle; der Vollmond. **Prész pilnati**, bei zunehmendem Lichte.
Pilnawóju, ójau, ósu, óti, erfüllen, in Acht nehmen, abwarten eine Sache, bes. einen Dienst, ein Amt, **służbą, urėdą**.
Pilnawojimas, o, *m.* das Abwarten, die Erfüllung.
Prészpylis, io, *m.* das zunehmende Licht, die Zeit gegen den Vollmond.
Puspylis, io, *m.* das erste Viertel, der halbe Mond.
Appillu, Apipillu, begießen, beschütten, bes. mit Flüssigkeiten; aber auch einen jungen Stamm mit Erde beschütten.
Apsipillu, sich beschütten, sich begießen. **Apsipilla jam luppos**, die Lippen beschütten sich ihm, er leidet an der Gähnsucht (?Sz.).
Apsipillimas luppû, die Gähnsucht (Sz.; das entsprechende Poln. **Osypanie warg** finde ich bei Mrong. nicht).
Atpildau, erfüllen, ergänzen; wieder erstatten, Genugthuung, Ersatz geben. **Ne atpildamas**, unersetzlich.
Atpildimas, o, *m.* Ergänzung, Genugthuung, Vergeltung, Ersatz.
Atpildytojis, o, *m.* der Vergelter.
Ipillu, eingießen, einfüllen, einschütten, einschenken; Getreide in einen Sack schütten.
Ipillimas, o, *m.* das Einschütten, Eingießen.
Ipillai, ů, *m. pl.* die Betteinschüttung, der Sack, in den unmittelbar die Federn geschüttet werden.
Impillai, ů, *m. pl.* dass., alterthümliche, aber bei Ragnit noch gebräuchliche Form.
Iszpillu, ausschütten, ausgießen; ein Loch mit Erde ausfüllen; auszapfen aus einer Tonne. **Subbinę géray iszpilti**, den Hintern gut ausgerben, auch **iszpilti** allein, durchprügeln.
Iszpillimas, o, *m.* das Ausgießen, Ausschütten.
Iszpildau, erfüllen, ausfüllen; leisten, bewerkstelligen, vollführen. **Prisakimus iszpildyti**, die Gesetze beobachten. **Sawo ussigeidimą iszpildyti**, seine Lust büßen. **Iszpildyti żodi**, Wort halten.
Iszpildimas, o, *m.* Erfüllung, Vollziehung.
Iszpildytojis, o, *m.* der Vollstrecker.
Issipildau, sich erfüllen, erfüllt werden. **Asz ne galù taip issipildyti**, ich kann mich nicht entsinnen. **Ne wissadôs issipildas**, mißlich.
Nupillu, abgießen, abschütten.
Papillu, hinschütten, aufschütten; verschütten, verstreuen, vergießen. **Jawus papilti**, Getreide aufschütten auf den Speicher
Papildau, nachfüllen, z. B. **baczką**, eine Tonne; anfüllen, aufhäufen; vollführen, begehen, z. B. **grėkus**, Sünden.
Perpillu, überschütten, übergießen, so eingießen, daß es überläuft.
Prapillu, dass. (Sz.).
Pripillu, dazu gießen, dazu schütten, vollschütten, vollfüllen. **Pripiltas**, a, angefüllt. **Nepripillamas**, a, unausfüllbar. **Kupiną pripilti**, aufhäufen.
Pripillimas, o, *m.* das Zugießen, das Vollschütten.
Pripildau, dazu gießen oder schütten; vollschütten, anfüllen; ergänzen; ausfüllen.
Pripildimas, o, *m.* das Zu- oder Vollschütten, die Ergänzung.
Prisipillu, voll werden oder sein.
Prisipildau, dass.
Supillu, zusammenschütten oder gießen; Getreide aufschütten.
Užpillu, aufgießen, aufschütten; beschütten, überschütten mit etwas. **Jėdrómis kai užpiltas**, mit Masern wie überschüttet.
Užpillimas, o, *m.* das Aufschütten, Ueberschütten.
Pilluppėnai, ů, *m. pl.* das Kirchdorf **Pilluppöhnen**.
Pilnas, a, s. u. **Pillu**.
Piltas, Piltuwas, s. u. **Pillu**.
Pilwas, o, *m* der Bauch. **Diddélis pilwas**, ein Dickbauch, ein vornehmer Herr. **Pér pilwą nėr' wėszkélio**, durch den Bauch führt keine Landstraße, ins Innere kann man nicht schauen. **Pilwą penėti**, schmarotzen.
Pilwélis, io, *m.* Dim. dass.
Pilwotas, a, bäuchig, z. B. von einem Glase, einer Tonne; dickbäuchig, von einem Menschen.
Pilwóczus, aus, *m.* ein Dickbauch, Schmeerbauch.
Pilwóju, ójau und **awau, ósu, óti**, durchleibig sein, den Durchfall haben.
Pilwojimas, o, *m.* der Durchfall.
Pilwáwimas, o, *m.* dass.
Pilwpeuys, io, *m.* ein Schmarotzer.
Pilwpenėju, ėjau, ėsu, ėti, schmarotzen.
Baltpilwis, e, weißbäuchig. **Baltpilwės ántis**, auch **Baltpilwis, wjo**, *m.* die Pfeifente, Anas Penelope (Tauroggen).
Didpilwis, Didziapilwis, e, starkbäuchig.

Gruczpilwis, e, *m. f.* ein Grützbauch, Breibauch.
Papilwis, wjo, *m.* die Gegend unter dem Bauche, durchaus nicht in obscönem Sinne gebraucht.
Pimme, ês, *f.* weiblicher Vorname, Ephemia.
Pimpe, ês, *f.* der Kiebitz, bei Sz. für Pempe
Pyne, Pyniau, s. u. Pinnu.
Pingu, s. u. Piggus.
Pinklas, s. u. Pinnu.
Pinnas, o, *m.* ein Finne, Finländer. Pinnû żėme, Finland.
Pinnawe, ês, *f.* die Päonie (Zem.) = Piwania.
Pinnawija, ôs, *f.* das Marienblatt, eine Gartenpflanze mit wohlriechenden Blättern.
Pinnawėja, ôs, *f.* dass.
Pinnowije, ês, *f.* dass.
Pinningas, Pinnigas, o, *m.* ein Pfennig, dann auch jedes Geldstück. Plur. Pinningai, Pinnigai, Geld. (Bei Memel immer Penningas, Penningai gesprochen).
Pinningėlis, io, *m.* Dim. ein Pfennig, ein Schärflein.
Pinningaitis, czio, *m.* Dim. dass. Pinnigaiczei, das liebe Geldchen.
Pinningus, gaus, *m.* der viel Geld hat, ein Geldmann.
Pinninginnis, e, das Geld betreffend.
Pinningingas, a, geldreich, mit Geld gefüllt.
Pinningotas, a, dass.
Pinningininkas, o, *m.* ein Geldmünzer, ein Schatzmeister.
Pinninginyczia, ôs, *f.* die Münzstätte.
Pinnigmainys, io, *m.* ein Geldwechsler.
Puspinningis, io, *m.* ein halber Pfennig.
Apsipinningóju, awau, ósu, óti, sich bereichern.
Pasipinningauju, awau, ausu, auti, dass.
Pinnu, pyniau, pisu, pinti und piti, flechten, winden, z. B. einen Korb, einen Kranz, einen Haarzopf. Pintas, a, geflochten.
Pinnimas, o, *m.* das Flechten.
Pinnai, ů, *m pl.* Strauch, bes. Tannenäste zum Ausflechten der Zäune. Pinnů twora, ein geflochtener Strauchzaun.
Pinnuczei, ů, *m pl.* Dim. dass.
Pyne, ės, *f.* jedes Geflechte, Flechtwerk, daher das Haargeflechte. Haarzopf der Mädchen; ein aus Schnüren geflochtenes Band an Schürzen und Röcken der Frauenzimmer; ein Korbgeflechte, Korb; eine Matte von Binsen oder Stroh; eine Schlinge zum Vogelfang.
Pynėle, ės, *f.* Dim. dass.
Pinklas, o, *m* ein Geflechte, ein Korb, eine Matte (Sz).
Pintinnis, Pitinnis, io, *m.* ein geflochtener Korb: der dicke geflochtene Strick zur Fahrpeitsche.
Pintinne, ės, *f.* dass.
Pintinnėlis, Pitinnėlis, io, *m.* Dim. dass.
Wyżpinnis, io, *m.* ein Sandalenflechter, Verfertiger von Bastsandalen.
Appinnu, Apipinnu, beflechten, umflechten.
Ipinnu, einflechten, z. B. Strauch in einen Zaun.
Ipinnimas, o, *m.* das Einflechten.
Iszpinnu, ausflechten, z. B. einen Wagen mit Korbwerk; die Zöpfe aufflechten, auflösen.
Nupinnu, flechten, z. B. einen Kranz.
Nusipinnu, sich flechten, z. B. einen Kranz.
Perpinnu, durchflechten, einflechten.
Pripinnu, anflechten.
Supinnu, zusammenflechten. Supiti żiburei, Kerzen mit gewundenem Dochte.
Supinnimas, o, *m.* das Zusammenflechten.
Supinnoju, oti, z. B. kojų, ein Bein unterschlagen.
Užpinnu, bewinden, beflechten, z. B. mit Laub.
Pintis, czio, *m.* Feuerschwamm.
Pinzelis, io, *m.* der Malerpinsel.
Pyonyczia, ôs, *f.* = Pywnyczia, s. u. Pywas.
Pipalei, u, *m. pl.* eine Art Pilzen (Bd.).
Pype, ės, *f.* öfter im Diminutiv
Pypėle, ės, *f.* die Pfeife, Flöte.
Pypeloju, ojau, osu, oti, die Flöte blasen.
Pypkis, io, *m.* die Tabackspfeife.
Pypke, ės, *f.* dass.
Pypju, pjau, psu, pti, pfeifen, von jungen Vögeln, von der Maus; quarren, quirren von kleinen Kindern; pfeifen, blasen, auf einem Rohr einer Flöte.
Pyperis, io, *m.* ein Pfeifer.
Pypinne, ės, *f.* eine Rohrpfeife, eine Flöte.
Pypsu, sėjau, sėsu, sėti, pfeifen = Pypju.
Nusipypst galwa, es pfeift, saust im Kopfe (Laukischken).
Pipirras, o, *m* ein Pfefferkorn. Plur. Pipirrai, der Pfeffer.
Pipirroju, ojau, osu, oti, pfeffern. Pipirrotas, a, gepfeffert.
Pipirnyczia, ôs, *f.* ein aus Holz gedrehtes Pfeffergefäß; auch eine kleine Pfeffermühle.
Pipirnycze, ės, *f.* dass.
Pipirrukas, o, *m.* / Pipirninkas, o, *m.* / Pipirgėtis, czio, *m.* } Pfefferkuchen, Pfeffernuß.
Pyplys, io, *m.* der Steinpeitzker, Cobitis fossilis, oder C. taenia.
Pippala, ôs, *f.* das Forstamt Pöppeln bei Labiau.
Pypsu, s. u. Pype.
Pyrágas, o, *m.* Weißbrodt, feines Waizenbrodt, Semmel Tai ne pyrág's, das ist kein Spaß, das ist schwere Arbeit.
Pyragėlis, io, *m.* Dim. Kuchen, Fladen.
Pyragátis, czio, *m.* dass.
Pyrágininkas, o, *m.* ein Weißbrodtbäcker.

Pyragota mēsa, eine Fleischpastete.
Pirdis, dzio. *m.* = **Perdis**, ſ. d.
Pirkau, pirkti, ſ. u. **Perku.**
Pirke, ês, *f.* eine Bäckerei, ein Backhaus (Sz).
Pirksznys, io, *m.* und **ês**, *f.* glühende Aſche.
Pirm. Präpoſ. m. d. Gen. vor, v. d. Zeit. **Pirm czēso**, vor der Zeit. **Pirm dēnôs**, vor Tage. **Pirm pētû**, vor Mittag. Dann wird dieſelbe auch als Adverb. gebraucht, z. B. **Pirm bēgti**, voraus laufen. **Pirm gēdóti**, vorſingen. **Pirm neng, Pirm negi**, bevor, ehe.
Pirmas, a, der erſte. **Isz pirmo**, anfänglich, von Anfang. **Pirmos gadynes, Pirmos dēnos**, die alte Zeit.
Pirmasis, moji, emph. der erſte; der vorzüglichſte. **Pirmû pirmasis**, der allererſte. **Pirmasis daiktas**, die Hauptſache.
Pirmà, Adv. zuvor; vorne. **Pirmà eiti**, vorangehen. **Pirmà paskùy buti**, vorne und hinten, überall geſchäftig ſein.
Pirmay, Adv. zuerſt, zuvor.
Pirmù, Adv. daſſ.
Pirmésnis, e, der erſtere, der frühere, der vordere.
Pirmjaus, Adv. eher, lieber. **Welijûs pirmjaus ... ne kaip**, ich will lieber ... als
Pirmjausas, a, der erſte, allererſte.
Pirmjau-ay, Adv. zuerſt, zuvörderſt, vornehmlich.
Pirmélaus, Adv. wenig früher, kurz zuvor.
Pirmykſztis, e, der vorige, der vordere; der Vorgänger.
Pirmykszczas, a, daſſ.
Pirmonis, e, *m. f.* der Erſtling, die erſte Frucht. **Pirmonys** und **Pirmones**, *f. pl.* die Erſtlinge.
Pirmuttis, e, der vordere, dafür gebräuchlicher
Pirmuttinnis, e, der vordere, vorn befindliche; der erſte, vorzüglichſte. **Pirmuttinnes kojos**, die Vorderfüße. **Pirmuttinnis bertainis**, das Vorderviertel eines geſchlachteten Vieh's. **Pirmuttinni arklei**, die Vorderpferde im Geſpann. **Pirmuttinnis wardas**, das Stammwort. **Pirmuttinnis mēstas**, die Hauptſtadt. **Pirmuttinni paskuttinnù ne leidz**, ich habe mich ſo ſtark an das erſte Gericht gehalten, daß ich von dem zweiten nicht eſſen kann.
Pirmuttinney, Adv. vorzüglich, zuvörderſt.
Pirmuczaus, Adv. erſtlich, früher.
Pirmuczausas, a, der erſte, allererſte. Adv. **ay**, zuvörderſt, zuerſt, vornehmlich.
Pirmdēlys, e, *m. f.* die Erſtgeburt von Thieren (R. M. Sz.); dagegen bedeutet um Ragnit **Pirmdēle, ês**, *f.* eine Kuh, die zum erſtenmal gekalbt hat.
Pirmgada (?). **Isz pirmgadû**, von Anfang (Bd.).
Pirmgalys, io, *m.* das Vordertheil, ſ. **Galas.**
Pirmgimęs, usi, erſtgeboren, von Menſchen. **Pirmgimęsis, musiji**, der, die Erſtgeborene.
Pirmgimys, io, *m.* e, **ês**, *f.* der, die Erſtgeborene, Erſtling.
Pirmgimulis, e, *m. f.* daſſ.
Pirmgimimas, o, *m.* die Erſtgeburt.
Pirmgimyste, ês, *f.* daſſ.
Pirmkartis, e, *m. f.* der zum erſtenmal zum Abendmal geht, daher auch (in Memel) für Confirmande gebraucht.
Pirmlakai, û, *m. pl.* Vorſprung vom Getreide, vgl. **Lakas.**
Pirmtakunas, o, *m.* ein Vorläufer.
Pirre, wenn nur. **Pirre man gardù**, wenn es mir nur ſchmeckt.
Pirszau, pirszti, ſ. v. **Perszu.**
Pirsztas, o, *m.* der Finger; die Zehe am Fuß; Kralle am Fuß eines Vogels. **Pirsztû darbai**, Handarbeiten. **Pirsztus** oder **isz pirsztû zisti**, Pfoten ſaugen, nichts zu leben haben **Wēn's kai pirsztas iszlikkau**, ich bin ganz allein übrig geblieben. **Kai pirszta manę wēną palikko**, alle meine Freunde ſind geſtorben, ſie haben mich ganz allein zurückgelaſſen. **Dar su Dēwù pirsztais ne sudûrei**, du weißt noch nicht, was Gott beſchloſſen hat.
Pirsztélis, io, *m.* **Pirsztâtis, czio**, *m.* **Pirsztùżis, io**, *m.* } Dim. daſſ.
Pirsztinne, ês, *f.* der Handſchuh.
Pirsztinnotas, a, behandſchuht.
Pirsztukas, o, *m.* der Fingerhut.
Antpirszczei, û, *m pl.* das Zehſtück am Schuh, auch die Roſette darauf.
Gaidpirszczei, û, *m. pl.* Hahnenfuß, Ranunculus.
Penkpirszczei, û, *m. pl.* gemeines Fingerkraut, Fünffingerkraut, Potentilla reptans.
Penkpirsztes, czû, *f. pl.* daſſ.
Tarppirszczei, û, *m pl.* die Räume zwiſchen den Fingern oder Zehen, letztere zum Unterſchiede **Tarppirszczei kójû.**
Pirsztas, o, *m.* (Germ) Fürſt.
Pirsztêne, ês, *f.* Fürſtin.
Pirtis, Pirtinnis u. ſ. w. ſ. u. **Peru.**
Pissa, ôs, *f.* unedle, gemeine Benennung für den weiblichen Schamtheil.
Pisse, ês, *f.* daſſ.
Pyze, ês, *f.* daſſ.
Pyzda, ôs, *f.* daſſ., auch von einem feigen Menſchen gebraucht. **Tu pyzda ne żmogus**, du biſt eine Memme, aber kein Mann.
Pissutte, ês, *f.* Dim. daſſ.
Pysyne, ês, *f.* das weibliche Geſchlechtsglied der Thiere. **Tu gali i kummêlės pysynę eiti**, du kannſt zum Teufel gehen.
Pissu und **Pistu, pissau, pissu, pisti**, den Beiſchlaf vollziehen, huren, gemeiner Ausdruck.

Lāppissas, o, *m.* gemeines Schimpfwort, der mit der Füchsin (Lápe) hurt.
Lāppissys, io, *m* dass.
Dykpissys, io, *m.* der keine Kinder zeugt, kinderlos.
Pústpissys, io, *m.* dass.
Pistúla, ôs, *f.* die Pistole.
Pisznus, i, Adv. ey, prächtig. **Piszney elgtis'**, Staat, Aufwand treiben.
Pisznummas, o, *m* Pracht, Aufwand.
Piti, Pitinnis, s. u. **Pinnu.**
Pitlus, aus, *m.* der Beutelsack in der Mühle.
Pittelis, io, *m.* dass.
Pitlawóju, ójau, ósu, óti, das Mehl beuteln. **Pitlawota dúna**, Brodt von gebeuteltem Mehl.
Pitteloju, oti, dass.
Iszpitlawoju, ausbeuteln.
Iszpitteloju, dass.
Pittas pautas, ein rundes Ei (? Bd.).
Piwania, ôs, *f.* die Päonie. Vgl. **Pinnawe.**
Pywas, o, *m.* Braunbier, Stadtbier, das Bier der Bierbrauereien, im Gegensatz zu dem **Alus**, das der Bauer sich selbst bereitet.
Pywinnis, e, das Bier betreffend. **Pywinne baczka**, eine Biertonne.
Pyworus, aus, *m.* ein Bierbrauer.
Pywininkas, o, *m.* dass.
Pywnyczia, ôs, *f.* ein Bierfaß; dann auch ein Säufer. (Oft in **Pijonyczia, Pyonyczia** verstümmelt).
Pywnycze, ês, *f.* dass.
Puspywe, ês, *f.* Halbbier, der zweite Aufguß auf das Malz.
Rúgpywe, ês, *f.* Biereſſig.
Pyze, Pyzda, s. u. **Pissa.**
Pizlas, o, *m.* ein Säufer, der Alles durch die Gurgel jagt. **Surbliù pizlas**, dass.
Pižeróke, ês, *f.* ein versoffenes Weib (Ragnit).
Po, Präpos. 1) unter in räumlicher Bedeutung, m. d. Instr. **Po solù**, unter der Bank. **Po kalnù**, unterhalb des Berges. **Po akim'**, contr. **Pokim**, unter den Augen, d i. öffentlich. 2) nach, von der Zeit, mit d. Gen., seltener m. d. Dat. **Po pêtû.** nach Mittage. **Po misziôs**, nach der Predigt. **Po szwentôs traicês** und **Po szwentai traicei**, nach dem Trinitatisfeste. 3) auf Seiten, neben oder unter (inter) etwas befindlich, m. d. Gen. und Dat. **Po deszinês** und **Po deszinei**, zur Rechten. **Po mano szalês**, an meiner Seite. **Po żalnêrû**, unter den Soldaten. **Po jo êsas**, auf seiner Seite, zu seiner Parthei gehörig. **Po jo kalbêti**, ihm zu Willen reden. **Po jo akiù**, vor seinen Augen. 4) nach etwas hin, entlang, m. d. Acc **Po akiù akys**, von Angesicht zu Angesicht, Auge gegen Auge. **Po wisso swêto krasztus**, nach aller Welt Enden. **Po wissą swêtą**, die ganze Welt entlang. 5) zu, je, distributiv bei Zahlbestimmungen, m. d. Acc. u. Dat. **Po du, Po trys**, zu zweien, zu dreien. **Po porą**, paarweise. **Po wênám**, Mann für Mann, einzeln. **Po wissám**, insgesammt, gänzlich. **Kożnas po sawám dûd'**, Jeder giebt für sich besonders (nicht consolidarisch alle zusammen). **Ubbagéliù po kêk eit**, zu wievielen gehen die Bettler, wieviele gehen betteln! **Po wên's**, einzeln, je einer, ist entweder misbräuchlich, oder elliptisch für **Po wên's wênam.**
Pobjus, aus, *m.* Fabian.
Poczykà, ôs. *f.* Rüde, Hirtenhund (R. DL. 295, von M. als unbekannt bezeichnet).
Poczyna, ôs, *f.* das lange unbefestigte Steuerruder an Holzflößen, Witinnen, Fähren u. dergl. (an Schiffen **Styras**). **Poczyną muszti**, steuern.
Poczyne, ès, *f.* dass.
Poczukos, ù, *f. pl.* Halbbier, sogenanntes Tafelbier.
Podas, o, *m.* ein Topf, besser **Pûdas**, s. d.
Póderis, io, *m.* (Germ. von Vater) der Altsitzer in einem Bauerhofe, der den Hof an die Kinder abgetreten oder an Fremde verkauft hat, und nun auf Leibgedinge bei ihnen lebt. Sonst **Iszimtininkas**, s. u. **Immu.**
Podyme, ês, *f.* soll nach R. DL. 278. den Pflug bedeuten, was ich nicht weiter habe ermitteln können; einige Provinzialismen, wie Podymkenstock, Podymkenstrick, sprechen für die Richtigkeit der Angabe.
Podis, dzio, *m.* der Pathe, das Kind, bei dem man ein Pathenamt gehabt hat; auch **Potas.**
Pode, ès, *f.* dass.
Pokim contr. aus **Po akim**, bes. im Z'em., s. u. **Po.**
Pókszte, ês, *f.* ein Blumenstrauß (Memel).
Poksztéle, ês, *f* Dim. dass.
Polanga, ôs, *f.* die Stadt Polangen.
Polawoju, oti = **Palawoju**, s. d.
Poléje, Polējus = **Palējus**, s. d.
Polinge, ês, *f.* der Wagenkasten (Ragnit).
Pomêtis, ês, *f.* (Z'em.), das Gedächtniß, v. Poln. **Pamieć.**
Pomputtis, czio, *m.* = **Pumputtis**, s. d.
Pomúkelis, io, *m.* ein Fisch, der Dorsch Gadus callarias.
Ponas, o, *m.* der Herr, ganz allg., bes. auch in der Anrede gebraucht. **Pon's kunig's**, Herr Pfarrer. **Pon's Dêw's**, der Herr Gott. Plur. **Ponai**, die Herren, d. i. das Gericht, der Gerichtshof. **I ponus eiti**, vor Gericht gehen, klagbar werden. **Jis tur man i ponus eiti**. er soll mir vor Gericht, ich werde ihn belangen. **Didde kasztunka yr prê ponû**, vor Gericht giebt es große Kosten.

Ponélis, io, *m.*
Ponaitis, czio, *m.*
Ponáitis, czio, *m.*
Ponużis, io, *m.*
Ponuttis, czio, *m.*
Ponuttélis, io, *m.*

Dim. der liebe Herr, der junge Herr u. s. w.

Pona, ôs, *f.* vornehmes, adeliges Fräulein, Jungfrau höheren Standes, Z'em. **Pana**.

Pone, ês, *f.* dass.

Ponéle, ês, *f.* Dim. dass.

Poniszkas, a, herrisch, nach Herrenweise. **Poniszka sermẽga**, ein Frack, ein Herrenrock.

Poningas, a, dass.

Ponyste, ês, *f.* der Herrenstand, die Herrschaft. **Senyste ne ponyste**, das Alter hat seine Schwächen. Nach Sz. ist **Ponyste** der jungfräuliche Stand.

Ponysta, ôs, *f.* dass. **Jaunysta ponysta**, die Jugend ist herrschsüchtig.

Ponawoju, ojau, osu, oti, herrisch sein, herrschen, ant ko, Jemand beherrschen.

Ponawojimas, o, *m.* das Herrschen, das herrische Wesen.

Ponpalaikis, io, *m.* ein unnützer, schlechter Herr.

Bepónis, e, herrenlos, der keinen Herrn hat.

Pónjunkeris, io, *m.* Fahnenjunker.

Popà, ôs, *f.* ein Ausdruck, mit dem Kinder eine Wunde u. dergl. bezeichnen, was ihnen Schmerz macht.

Popẽrus, aus, *m.* Papier.

Popẽrinnis, e, papieren, von Papier.

Popẽrne, ês, *f.* Papiermühle.

Popẽrninkas, o, *m.* Papiermüller.

Popẽžus, aus, *m.* der Pabst.

Popẽžiszkas, a, päbstlich.

Popẽžyste, ês, *f.* das Pabstthum.

Popẽžininkas, Popẽžninkas, o, *m.* ein Päbstischer, ein Katholik.

Porà, ôs, *f.* ein Paar. **Poromis, Po porą**, paarweise. Plur. **Poros**, der aus zwei Abtheilungen bestehende Fischkasten, in welchem die Fischer todte Fische, besond. Stinte zu Markte bringen.

Póras, o, *m.* das Paar. **Porais**, paarweise. **Jẽ nor mus isz poro skirti**, sie wollen uns (zwei Eheleute) trennen, aus einander bringen (Tils.).

Porélis, io, *m.* ein Pärchen.

Pórasyk, Adv. ein Paar Male, einigemale.

Poróju, ójau, ósu, óti, paaren.

Porójůs, otis, sich paaren.

Poriju, ijau, isu, iti, einem die Wahrheit sagen (Bd.).

Poryt, s. u. Rytas.

Posẽkelis, io, *m.* ein großer Schmiedehammer.

Pósmas, o, *m.* ein Gebinde Garn, vierzig Fäden enthaltend, Poln. **Pasmo**.

Posmélis, io, *m.* Dim. dass.

Posnagas, o, *m.* das Huf des Pferdes (Memel). Vgl. **Nágas**.

Posnikas, o, *m.* das Fasten, in Z'em. theilweise übliche Form für **Pasninkas, Pastninkas**.

Póta, ôs, *f.* (auch **Pũta**) eine Zecherei, ein Saufgelage. **Pótą gerti**, zechen. **Potôs draugas**, Zechbruder.

Potininkas, o, *m.* ein Zecher.

Potaujù, awau, ausu, auti, zechen, in Gesellschaft saufen.

Potadaris, io, *m.* der Gastgeber, der Veranstalter eines Gelages.

Potám, Adv. hernach, späterhin, darauf. **Ne ilgay potám**, nicht lange nachher.

Potámkai, ů, *m. pl.* = **Patámkai**.

Potas, o, *m.* (auch **Pũtas**) = **Podis**, der Pathe, das Kind, bei dem man ein Pathenamt gehabt hat.

Pote, ês, *f.* dass.

Potpinnigai, ů, *m. pl.* Pathengeschenk (Ragnit).

Poteliszka, ôs, *f.* der Schmetterling (Sz.).

Poterus, aus, *m.* das Paternoster bei den Katholiken. Plur. **Poterei**, der Rosenkranz. **Poterus skaityti** oder **kalbéti**, ein Paternoster hersagen.

Poterélis, io, *m.* und Plur. **Poterélei**, Dim. dass.

Potimas, a, schön (?).

Potinga, ôs, *f.* ein Bottich, eine Wanne.

Powas, o, *m.* der Pfau.

Powa, ôs, *f.* dass.

Powélis, io, *m.* } Dim. dass.
Powéle, ês, *f.* }

Powużis, io, *m.*

Powyczia, ôs, *f.* das Weibchen vom Pfau (Sz.).

Powinnis, e, den Pfau betreffend.

Pówilas, o, *m.* Paulus. **I Pówilą**, gegen Pauli Bekehrung.

Pożas, o, *m.* eine Falze oder Fuge, um z. B. Balken in einander zu fügen, eine Hohlleiste (Sz.).

Pożiju, ijau, isu, iti, falzen, Hohlleisten einschneiden.

Pożijimas, o, *m.* das Falzen.

Iszpożiju, ausfalzen.

Iszpożijimas, o, *m.* das Ausfalzen.

Pożitkas, o, *m.* der Vortheil, der Gewinn, v. Poln. **Pożytek**.

Půdas, o, *m.* ein Topf im allg., auch als Maaßbestimmung für gewisse Dinge gebraucht. **Gina kai půdą**, er hütet es sorgfältig.

Půdélis, io, *m.* Dim. dass.

Půdyne, ês, *f.* ein Milchtopf (Ragnit).

Půdzus, aus, *m.* ein Töpfer.

Půdzuwẽne, ês, *f.* des Töpfers Frau.

Půddangte, ês, *f.* ein Topfdeckel, eine Stürze.

Půddangtis, szio, *m.* dass.

Půddengte, ês, *f.* dass.

Půdžėdis, dzio, *m.* eine Topfblüthe.

Kakalpůdis, dzio, *m.* eine Ofenkachel.

Pẽnpůdis, dzio, *m.* ein Milchtopf.

Puspůdis, dzio, *m.* ein halber Topf als Maaß.

Půdmentas, o, *m.* das Fundament, bes. der Ofenfuß.

Půlas, o, *m.* (?). **Priwalgyti kaip půlas**, sich recht gehörig satt essen (Laukischken).

Půlu, půllau, půlsu, půlti, fallen. **I żẽmę pulti**, zur Erde fallen, bes. hart fallen, so daß man sich stößt. **Ant weido pulti**,

auf das Gesicht fallen. **Pûlas ant ko**, zu etwas geneigt. **Pûla ir ant manês kasgi**, auch auf mich kommt etwas davon, auch ich habe Theil daran. **Pultè pùlti**, sehr fallen.

Pûlûs, pûliaus, pulsûs, pultis, seine Zuflucht wohin nehmen (Sz.). Imperf. **Pûlas, pûles, pulsis, pultis**, gebühren, zukommen, kam, Jemandem. **Nesipûlas jam**, es kommt ihm nicht zu. **Pûlasis dalyk's**, der gebührende Antheil.

Pûlimas, o, *m.* das Fallen; die Niederlage im Kriege.

Pûlis, io, *m* der Fall; der Untergang, z. B der Sonne.

Pûlimoji ligà, die Epilepsie, die fallende Sucht.

Pultis, ês. *f.* der Zufluchtsort; der Abfall, Uebergang zum Feinde (Sz.).

Pultinas, a, zum Fallen geneigt.

Pûlinéju, éjau, ésu, éti, oft fallen; straucheln, taumeln.

Puldau, dziau, dysu, dyti, fallen lassen, machen daß etwas falle.

Puldinu, inau, isu, inti, dass.

Puldinu, nêjau, nêsu, nêti, taumeln, wanken.

Saulpûlis, io, *m.* Sonnenuntergang, Abend.

Appûlu, befallen, im Fallen etwas bedrücken.

Atpûlu, abfallen, abtrünnig werden, abweichen; in der Krankheit einen Rückfall bekommen, in die Krankheit zurückfallen; in das Gedächtniß zurückkehren, von Dingen, auf die man sich besonnen hat, z. B. **dabar man atpûl**, jetzt fällt es mir ein, jetzt erinnere ich mich. **Nû wêrôs atpulti**, vom Glauben abfallen. **Atpûlęs, usi**, abtrünnig.

Atpûlimas, o, *m.* der Abfall, die Abtrünnigkeit.

Atpûlis, io, *m.* der Abfall; der Rückfall in eine Krankheit; die Ohnmacht (? Bd); Rebellion (Sz.).

Atpûlinys, io, *m.* ein Abtrünniger, bes. der von seinem Glauben abgefallen ist.

Ipûlu, einfallen, hineinfallen, hineingerathen; zutreffen auf einen bestimmten Tag. **I bêdą, i neturtę ipulti**, in Gefahr, in Armuth gerathen. **Welykos i nedêldênq ipûla**, Ostern trifft, fällt auf Sonntag. **Wikkes i žirnus ipûle**, die Erbsen sind wickig geworden, haben sich (auf dem Acker) mit Wicken gemischt.

Ipûlimas, o, *m.* das Einfallen.

Iszpûlu, hinausfallen, ausfallen, z. B. von den Zähnen; einen Ausfall machen aus einer Festung.

Iszpûlimas, o, *m.* das Ausfallen.

Nupûlu, herabfallen, z B. vom Pferde, vom Baume; herunterkommen in seinen äußern Verhältnissen. **Nupûlęs obolys**, ein abgefallener Apfel. **Nû wêrôs nupulti**, vom Glauben abfallen. **Nupûlęs, usi**, heruntergekommen, verarmt, verfallen.

Nupûlimas, o, *m.* das Herabfallen, Abfallen.

Nûpûlus, i, was leicht abfällt, zum Abfallen geneigt.

Nusipûlu, vergessen, sich etwas entfallen lassen.

Parpûlu, niederfallen, umfallen, über den Haufen fallen. **Parpûlęs gulìu**, ich liege darnieder.

Parpûlimas, o, *m.* das Umfallen, Niederfallen.

Parpuldinu, inti, niederwerfen, umstürzen.

Prapûlu, verschwinden, umkommen, verloren gehen. **Prapûle**, es ist aus mit ihm, stärker noch **Isz szun's prapûle**, er ist wie in die Erde versunken. **Daug prapûl'**, es geht viel davon ab. **Gadyna szio czêso jau prapûle**, wir haben nicht mehr die Zeiten. **Jam žadas prapûl'**, er verstummt. **Isz po akiû prapulti**, aus den Augen kommen. **Akimis prapulti**, erblinden.

Prapûlimas, o, *m.* Unglück, Verderben, Schade, Untergang, Abnahme der Kräfte. **Jawû prapûlimas**, Mißwachs. **Ant prapûlimo padûti**, verbannen.

Prapûlis, io, *m.* dass.

Prapultis, ês, *f.* und **czio**, *m.* dass. **Ant prapultês**, zum Verderben.

Prapultine, ês, *f.* dass.

Prapûlingas, a, verderblich, vergänglich.

Prapuldau, vernichten, verderben; verlieren; verdammen.

Prapuldinu, dass. **Kaklą prapuldinti**, den Hals kosten.

Prapuldytinas, a, verdammlich.

Pripûlu, zu fallen, zu Theil werden; zukommen, gebühren; anfallen, antreten Jemand. **Burtais pripulti**, durch das Loos zufallen. **Kolojimais pripulti**, mit Lästerworten anfallen. **Maldomis pripulti**, anflehen. **Kas jam pripûl**, was überkommt ihn?

Pripûlimas, o, *m.* das Zufallen; der Zufall; der Anfall.

Prępûlis, io, *m.* der Zufall, das Ereigniß; ein Krankheitsanfall, bes. die Epilepsie. **Dêl prępûlio**, auf alle Fälle.

Prępûle, ês, *f.* dass.

Prępûlus, i, zufällig.

Prępûlingas, a, dass.

Pripultis, ês, *f.* Eigenschaft, Attribut.

Pripulte, ês, *f.* dass.

Pripultinnis, e, eigenthümlich, die Eigenschaft betreffend.

Pripultininkas, o, *m.* das Adjectivum.

Pripultinay, Adv. zufällig, von ungefähr.

Supûlu, zusammenfallen; einstürzen, umfallen; über Jemand (**ant ko**) herfallen; niederschlagen, sich setzen,

vom Hefen. Supůlusi důna, Brodt, das nicht gut gegohren hat, das fest und feucht ist.

Užpůlu, hinauffallen; überfallen, anfallen; einen Anfatz machen; Jemanden betreffen, ertappen. Neganda manę užpůle, ein Unfall hat mich getroffen. Užpulti ant ko, auf etwas stoßen, gerathen, auch, auf etwas erpicht sein. Plautis manę užpůle, ich habe den Schnupfen bekommen. Sausi užpůle, es ist Mehlthau gefallen. Žodzeis užpulti, mit Worten überfallen, schelten. Bėdai užpůlant, im Nothfalle. Mano ausys užpůle, ich habe das Gehör verloren.

Užpůlimas, o, *m.* der Anfall, Angriff u. s. w.

Užpůlis, io, *m.* der Ueberfall, Anfall, Anfatz. Drugio užpůlis, ein Fieberanfall. Wėnù užpůlù, mit einem Anfatze.

Užpůlus, i, gewaltsam, stürmisch.

Užpultojis, o, *m.* der Angreifer.

Užpůlinėju, angreifen, anfallen.

Ussipůlu, befallen, beschüttet werden. Uttėlù ussipultis, von Läusen befallen werden. Ko ussipůlei ant manės, wie bist du auf mich gefallen, an mich gerathen (Rhesa Dainos S. 194).

Půta, ôs, *f.* = Pota, s. d.

Půtas, o *m.* = Potas, s. d.

Puce, ės, *f.* die Nachteule (Bd.).

Pucoju, ojau, osu, oti, (Germ.) putzen.

Iszpucoju, ausputzen, z. B. żwakę, das Licht.

Nupucoju, abputzen das Licht, den Bart abscheeren.

Pucokas, o, *m.* der Kollerhahn, Streithahn.

Pucziu, s. u. Puttu.

Púczka, ôs, *f.* die Flinte, die Büchse (Vgl. Túczka).

Puczkėle, ės, *f.* Dim. dass.

Puczkórus, aus, *m.* ein Büchsenschmidt.

Púczkininkas, o, *m.* ein Musketier.

Púczkaszaudis, dzio, *m.* dass.

Pudau, pudyti, s. u. Puwu.

Púdlas, o, *m* eine Schachtel.

Pudlėlis, io, *m.* Dim. dass.

Pugwyczia, ôs, *f.* ein Knopf, bes. ein lederner Knopf am Pelz (Sz.).

Pugźlis, io, *m.* der Kaulbars (Sz. unter Jażdż), sonst Egźlys, Jegźlys. Vgl. auch Pukys.

Pukas, o, *m.* eine Flocke, z. B. von Asche, Schnee. Bes. im Plur. Pukai, die feinen Haare der jungen Gänse und Enten, bevor sie Federn bekommen; auch die feinen wolligen Haare unter den Federn der Gans.

Pukis, e, *m. f.* ein Thier, bes. eine Gans mit solchen feinen Haaren.

Pukinnis, e, mit feinen wolligen Haaren versehen. Kirméle pukinne, die Raupe (Sz.). Masc. Pukinnis, eine Art Pilzen, Birklinge, = Paberźis.

Pukotas, a, mit feinen wolligen Haaren versehen

Pukys, io, *m.* der Kaulbars (Memel). Vgl. Pugźlys und Pu kys.

Pukoju, oti, Germ. für Paisau, die Gerste abpuchen.

Pukszle, ės, *f.* eine Beule, die Spur eines Schlages.

Puksziu oder Puksześiu, szesziau, szu, szti, hauchen, schnauben, keuchen z. B. vor Müdigkeit. Pukszti ant ko, Jemanden anhauchen.

Puksztinu, inau, isu, inti, dass.

Puksztauju, awau, ausu, auti, dass.

Puksztoju, awau, osu, oti, dass.

Puksześoju, ojau, osu, oti, dass.

Puksztinnimas, o, *m.* das Keuchen, Schnauben, Blasen.

Appuksztinu, Jemanden giftig anhauchen (Sz.).

Puldau, Puldinu, s. u. Půlu.

Pulis, io, *m.* gew. im Plur. Pulei, der dünne Eiter in einem Geschwüre oder an einer Wunde.

Pulotas, a, eiterig, voller Eiter.

Pulóju, ójau, ósu, óti, eitern.

Pulauju, awau, ausu, auti, dass.

Pulinůs, inaus, isůs, intis, dass.

Pulojimas, o, *m.* die Eiterung.

Puláwimas, o, *m.* dass.

Apsipulóju, eitern, in Eiterung übergehen.

Pulkas, o, *m.* ein Haufen, eine Schaar, eine Menge, eine Heerde, gew. von Menschen oder Thieren gebraucht, aber auch: Jau pulk's métù yra kai numirre, es sind schon viele Jahre her, daß er gestorben ist. Pulkas waikù, eine Menge Kinder. Pulkù haufenweise. Pulkė, im Haufen, zuhauf. Pulkais, haufenweise.

Pulkélis, io, *m.*
Pulkátis, czio, *m.*
Pulkuźis, io, *m.*
} Dim. dass.

Pulkinnis, e, einen Haufen, eine Schaar betreffend.

Pulkininkas, o, *m.* ein Rottenführer, Hauptmann.

Pulkauninkas, o, *m.* dass.

Pulkáwedys, dzio, *m.* dass.

Pulkóju, awau, ósu, óti, versammeln, zusammenschaaren.

Pulkawóju, ójau, ósu, óti, dass.

Pulkójůs, awaus, ósůs, ótis, sich in Haufen sammeln, haufenweise zusammenkommen, z. B. zuikei pulkojas, die Haasen sammeln sich in Haufen.

Pulkawójůs, otis, dass.

Pulkáwimas, o, *m.* Versammlung, Zusammenrottung.

Pulkawójimas, o, *m.* dass.

Susipulkóju, sich zusammenrotten, sich versammeln.

Susipulkawóju, dass.

Susipulkawimas, o, *m.* Versammlung.

Susipulkawojimas, o, *m.* dass.

Pullokas, o, *m.* eine Pistole.

Pullokélis, io, *m.* Dim. dass.
Pulpitas, o, *m.* ein Pulpet, Schreibepult (Sz.).
Pulsu, Pulti, Pultinas, s. u. Půlu.
Pulte, ês, *f.* ein Bolzen, ein Klöppel.
Pummeris, io, *m.* ein Pommer.
Pumpa, ôs, *f.* ein Knopf am Kleide (Memel); eine Wasserblume, die Mummel, gelbe Teichrose, Nymphaea.
Pumpoju, oti (Germ.), pumpen.
Iszpumpoju, auspumpen.
Pumpurras, o, *m.* die Knospe, Blüthenknospe.
Pumpurrys, io, *m.* dass.
Pumpurrélis, io, *m.* Dim. dass.
Pumpuróju, ójau und awau, ósu, óti, Knospen bekommen.
Pumpùrre, ês, *f.* das Mühleisen, der Quirlstock.
Pumputtis, czio, *m.* die Kartoffel (Niederung, Labiau, Popelken, Insterburg, Skaisgirren).
Pumputtélis, io, *m.* Dim. dass.
Pumputtátis, czio, *m.* dass.
Punce, ês, *f.* der Aland, die Inse, Leuciscus jeses.
Pundas, o, *m.* der Stein als Gewichtbestimmung, bes. der Russische Stein zu vierzig Pfunden, der bei den Littauern um Memel allein gebräuchlich ist.
Pundzius, aus, *m.* der Centner (? M.).
Tripundis, dzio, *m.* der Centner.
Pundas, o, *m.* ein Bund Stroh oder Heu, bes. Krumstroh; auch ein Bündel, ein Pack anderer Dinge.
Pundélis, io, *m.* Dim. dass.
Pune, ês. *f.* ein Stall, ein Verschlag für das Vieh (Sz.). Bei Ragnit unbekannt. Vgl. Lett. Puhnis, eine Strohscheune.
Pungelis, io, *m.* ein Bündel, ein Pack (Germ. von dem Plattdeutschen Pungel für Bündel).
Puntu, s. u. Puttu.
Púnu, veraltete Präsensform für Púwu.
Pupêle und Púpele, ês, *f.* die dicke Knospe (prov. Palme) des Weidenbaums, bes. der Saalweide.
Púpelis, io, *m.* dass.
Pupûle, ês, *f.* dass. (Sz.). Pupûlù nedêla, Palmsonntag.
Pupûlinnis, e, diese Knospen betreffend. Pupûlinne nedêla, Palmsonntag.
Pupláiszkis, io, *m.* die Gänseblume, Kuhblume, Caltha palustris, sonst auch Zasytkojis genannt; in andern Gegenden ist es der Bitterklee, das Dreiblatt, Menyanthes trifoliata, Lett. Puplakschi.
Puplászkis, io, *m.* dass.
Pupoju, oti, quacken, v. Frosch.
Puppà, ôs, *f.* die Bohne, Feldbohne.
Puppe, ês, *f.* dass.
Puppêna, ôs, *f.* ein Bohnenstoppelfeld.
Puppênojei, ů, *m. pl.* Bohnenstroh.
Puppe, ês, *f.* (Germ.) Puppe; bes. sind Puppes die Strohbüschel längst der First des Strohdaches.
Pupsiu, sêjau, sêsu, sêti, klopfen, knallen.
Pupûle, ês, *f.* = Pupele, s. d.
Púrai, ů, *m. pl.* Winterwaizen (Memel).
Purbju, Papurbęs = Purpju, s. d.
Pure, ês, *f.* eine Quaste.
Puréle, ês, *f.* Dim. dass.
Purélis, io, *m.* dass.
Purutte, ês, *f.* dass.
Puriju, ijau, i-u, iti, auflockern, aufrühren; locker aufschütten.
Purinu, inau, isu, inti, dass.
Purijůs, itis, sich auflockern, locker werden oder fein. Purijusi důna, lockeres Brodt.
Ipuriju, ipurinu, durch Eindringen auflockern. Wêjas cze ne ipuris, hier wird der Wind nichts schaden, sagte Jemand von einem neuen festen Strohdache.
Papurinu, auflockern = Purinu.
Purinêlis, io, *m.* ein Schleicher (Daina).
Purkélei. liů, *m. pl.* Schnittlauch.
Purkszcziu, szcziau, szu, szti, schnarchen, wie eine Katze brusten.
Purkszczoju, awau und ojau, osu, oti, dass.
Purkszteru, êjau, êsu, êti, dass.
Purlajůs bei Sz. wird wohl zu übertragen sein in Purlojůs, otis, säumen, zaudern, bevor man etwas beginnt (Poln. Burdam się).
Purle, ês, *f.* die gelbe Kuhblume, Caltha palustris (Niederung, vgl. Purne).
Púrmonas, o, *m.* (Germ.) Fuhrmann.
Purne, ês, *f.* = Purle (Prökuls).
Purpju, pjau. psu, pti. anschwellen, auflaufen, sich aufblähen. Warle purpja, der Frosch bläht sich (nicht, er quackt, wie M. Dl. 371 hat).
Papurpju, dass. Papurpęs, usi, angeschwollen, aufgetrieben; stolz, aufgeblasen.
Purplélis, io, *m.* die Turteltaube, Lachtaube (Sz.).
Purpuras, o, *m.* Purpur.
Purpura, ôs, *f.* dass.
Pursłus, i, rührig, hurtig, hastig, von Menschen.
Pursztus, i, dass.
Pursztmistras, o, *m.* (Germ.) Forstmeister.
Pùrtu, purtau, pursu, pursti, schütteln, rütteln; z. B. einen Menschen, indem man ihm bei den Schultern fasst. Krauszes pursti, Birnen vom Baume schütteln.
Purtinu, inau, isu, inti, dass. Galwą purtinti, den Kopf schütteln.
Purtinůs, intis, sich schütteln, z. B. von Hunden, Pferden, wenn sie aus dem Wasser kommen. Purtinas kaip kurapka, er schüttelt sich wie ein Rebhuhn.
Purtiju, ijau, isu, iti, schütteln, rütteln; klopfen, ausstäuben; bes. das Heu schütteln, ausstäuben, bevor man es dem Vieh giebt.
Iszpurtu; davon findet sich bei M. Iszpurtęs, usi, hohl, ausgefault, vom Holz.
Iszpurtiju, ausschütteln, ausklopfen,

ausstäuben; das Heu ausstäuben, bevor man es dem Vieh giebt.
Nupurtu, abschütteln, abstäuben, abklopfen.
Nupurtiju, dass. **Obolus nupurtiti**, Aepfel vom Baume abschütteln.
Nupurtinu, dass.
Nusipurtu, sich schütteln, sich abschütteln, z. B. den Staub.
Pasipurtu, dass. **Jis taip pasipurto ir eina sawo kelù**, er schüttelte sich ab und ging seines Weges.
Pasipurtiju, dass.; auch sich unnützer Weise bemerklich machen, durch Beweglichkeit die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.
Supurtiju, schütteln, aufschütteln. **Patalo plunksnas supurtiti**, die Federn des Bettes aufschütteln, durchschütteln.
Púru (poet.) ich bin still für mich, gehe still für mich (R. M.).
Pùrwas, o. *m.* auch im Plur. **Purwai**, Koth, Straßenkoth, aufgeweichtes Erdreich. **Ne gali purwais péreiti, Ne gali isz purwù iszbristi (iszklampoti, iszmakoti), Wëna brasta purwù, Wëni purwai**, verschiedene Bezeichnungen eines sehr schlechten Weges. **Po purwus dirbti**, sich aus dem Koth herausarbeiten. **Tai ir kaip i purwą imest's**, das (Geld) ist wie in den Dreck geworfen, vergeudet.
Purwélis, io, *m.*, Plur. **Purwélei**, Dim. dass.
Pùrwinas, a, kothig, schmutzig; beschmutzt, besudelt.
Purwinnis, e, den Koth, den Schmutz betreffend, darin lebend, darauf wachsend.
Purwingas, a, kothig, schmutzig.
Purwotas, a, dass.
Purwynas, o, *m.* ein kothiger Ort, ein Sumpf, eine Pfütze.
Purwynélis, io, *m.* Dim. dass.
Purwynátis, czio, *m.* dass.
Purwinu, inau, isu, inti, besudeln, beschmutzen, bes. die Kleider mit Straßenkoth.
Purwiju, ijau, isu, iti, dass.
Supurwinu, dass.
Susipurwinu, sich, seine Kleider besudeln
Purwélis, io, *m.* der aus leinenen Lappen gebrannte Zunder in den bisher üblichen Küchenfeuerzeugen. **Purwëli swillinti**, Lappen zu Zunder verbrennen.
Pus, Adv. halb, kommt außer der Composition nur in Verbindung mit Ordnungszahlwörtern vor, als: **Pus antro** und **Pus antrą**, anderthalb, **Pustrëczio** drittehalb, **Pusketwirto**, viertehalb u. s. w. **Pus antro karto ték**, anderthalbmal soviel. **Pus antro pëdo ilgas**, anderthalb Fuß lang. **Pus penktôs deszimtês métû sénas**, fünf und vierzig Jahre alt.
Pusse, ês, *f.* die Hälfte; die eine Seite. **Pér pussę**, zur Hälfte. **Ant deszinês pussês**, auf der rechten Seite. **Nů wissù pussiû**, von allen Seiten. **Wëna pusse jo atimta**, er ist vom Schlage gerührt, auf einer Seite gelähmt. **Pussę trëczio murgo tur**, er hat drittehalb Morgen Landes. **Karwę pér pussę milszti**, eine Kuh zur Hälfte, d. h. abwechselnd mit einem Mitbesitzer, melken. **Kudikis jau ant (antrôs) pussės uźstojo**, das Kind im Mutterleibe ist schon auf der Hälfte.
Pusséle, ês, *f.* Dim. dass., auch als Schmeichelwörtchen gebraucht: **Mano pussél**, mein Schätzchen.
Pussau, Adv. halb, zur Hälfte, auf die Hälfte. **Pussau daliti**, zur Hälfte theilen, halbiren **Pussau dûti, imti**, zur Hälfte, die Hälfte von etwas geben, nehmen. **Pussau perskirti**, in zwei Theile spalten. **Mano szirdis pussau trukst**, mir bricht das Herz mitten entzwei (vor Schmerz).
Pussëtinas, a, halb, was zur Hälfte ist.
Pussëtinay, Adv. halb; halbweges, so ziemlich. **Pussëtinay matau**, ich sehe nur auf einem Auge. **Pussëtinay sausa malka**, Holz, das grün gefällt, nur halb getrocknet ist. **Kél's pussëtinay jau iszdzuwo**, der Weg ist schon ziemlich betrocknet. **Jis pussëtinay jau mok' Lëtuwiszkay**, er versteht schon ziemlich Littauisch.
Pusantrininkas, o, *m.* ein Preuß. Gulden (10 Sgr.) = **Pus antrôs griwnôs**.
Pusantrininke, ês, *f.* funfzehn Gebinde Garn.
Wënpussis, e, einseitig, z. B. von Zeugen, von denen nur eine Seite die rechte ist.
Wënpusse, ês, *f.* die Scholle, Butte, Pleuronectes (hier Flunder genannt), weil sie beide Augen auf einer Seite hat.
Púsczia, ôs, *f.*, s. u. **Pústas**.
Puscze, ês, *f.* (?). **Tôs pacziôs pusczês**, einerlei Art (R. DŽ. 112).
Pusczus, aus, *m.* = **Pustis**, s. d.
Pusis, io, *m.* der Monat Februar (Sz.). Vgl. **Pustis**.
Pusinnis, e, den Februar betreffend.
Puslė, ês, *f.* (⏑ ⏑) die Blase, sowohl die Harnblase, als eine kleine Blase oder Blatter auf der Haut; auch die zubereitete Schweinsblase.
Puslėle, ês, *f.* Dim. dass.
Puslėtas, a, blasig, voller Blasen. **Puslėta důna**, Brodt, auf oder in welchem sich Blasen befinden.
Pusnis, nio, *m.* ein zusammengewehter Schneehaufen (vgl. **Pustu** unter **Puttu**).
Pusnynas, o, *m.* dass.
Pusnyna, ôs, *f.* dass.
Pùstas, o, *m.* die Post, der Postwagen.
Pustininkas, o, *m.* ein Postbote, Postillon.
Pustórus, aus, *m.* dass.
Pustmistras, o, *m.* der Postmeister.
Pustreitelis, io, *m.* der Postreiter.
Pustóju, ójau, ósu, óti, als Postillon, als Postvorspann fahren.

Pustauju, awau, ausu, auti, dass.
Pustáwimas, o. *m.* die Postfuhre.
Pústas, a, leer, öde, wüst. **Pústas laukas,** ein wüstes, unbeackertes Feld.
Pústa. Adv. nicht vorhanden, weg, verschwunden, m. d. Gen. des Subjects, ähnlich wie Gloda gebraucht. **Pústa pústa ikki dugno,** rein ab bis auf den Grund. **Kad ir tawês pústa butu,** daß du auch erst weg wärest!
Pūstyne, ês, *f.* eine Einöde, eine Wüste; ein verwüstetes Haus. **Laukas dar pusse pustyna yr',** das Feld ist schon zur Hälfte wüst.
Púszczia, ôs, *f.* die Wüste, Heide.
Púszczia, ôs. *f.* dass.
Pūstaunyczia, ôs, *f.* dass.
Pūstaunycze, ês, *f.* dass.
Pūstélninkas, o, *m.* ein Verschwender, Durchbringer; im Z'em. ein Einsiedler.
Pūstikkis, io, *m.* dass.
Pústiju, ijau, isu, iti, verwüsten, verhehren; durchbringen, verschwenden, zu Grunde richten.
Pustijimas, o, *m.* Verwüstung; Verschwendung.
Pústlaukai, ů, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Labiau.
Iszpústiju, verwüsten, zerstören, ausrotten; verschwenden, durchbringen. **Isz szaknių und Su szaknimis iszpústiti,** mit der Wurzel ausrotten. **Iszpustijanti ugnis,** ein verhehrendes Feuer. **Iszpústitas městas,** eine zerstörte Stadt.
Iszpustijimas, o, *m.* Zerstörung, Vertilgung.
Iszpustitojis, o, *m.* Zerstörer.
Supústiju, verwüsten, verheeren; durchbringen, verprassen. **Sawo dalyką supústiti,** sein Erbtheil durchbringen.
Supustijimas, o, *m.* Verschwendung.
Pustau, scziau, stysu, styti, auf einem Wetzsteine schärfen, wetzen, die Sense schärfen. **Merga ne taw augita, ne taw pustyta,** das Mädchen ist nicht für dich bestimmt.
Pustiju, ijau, isu, iti. dass.
Pustykle, ês, *f.* ein Wetzstein.
Pustykléle, ês, *f.* Dim. dass.
Iszpustau, auswetzen.
Nupustau, abwetzen.
Pustau, styti, Pusti, s. u. Puttu.
Pustis, sczio, *m.* der Monat Februar (Sz) oder Januar (M.). Vgl. Pusis. Vielleicht von Puttu.
Pusczus, aus, *m.* dass.
Pustinnis, e, den Februar betreffend.
Pústu, púsu, púti, s. u. Púwu.
Pusu, pusti, s. u. Puttu.
Puszczia, ôs, *f.* s. u. Pústas.
Púsze, ês, *f.* eine Blatter (R. M.). Vgl. Pusle.
Puszis, ês, *f.* die Fichte.
Puszéle, ês, *f.*
Puszyte, ês, *f*
Puszikke, ês, *f.*
} Dim. dass.
Puszinnis, e, fichten. **Puszinne malka,** Fichtenholz.
Puszynas, o, *m.* ein Fichtenwald, Fichtengebüsch; auch Name eines Dorfes, Puschienen.
Puszyna, ôs, *f.* dass.
Puszyne, ês, *f* dass.
Puszynélis, io, *m* Dim. dass.
Puszynużis, io, *m.* dass.
Puszynużélis, io, *m.* dass.
Puszinas, o, *m.* ein junger Fichtenwald (?Sz.).
Púszkinu, inau, isu, inti, verbrennen, tranf.
Papúszkinu, dass.
Pusznas, a, stolz, aufgeblasen (Qu.).
Pùsznis, ês, *f.* ein Stiefel (bei den Haffischern).
Put, Put ruft man die Küchlein; daher
Putytis, czio, *m.* ein Küchlein, auch als Schmeichelwörtchen gebraucht, **Mano putyt,** mein Puttchen.
Putużis, io, *m* dass.
Putużytis, czio, *m.* dass.
Putékszlis, io, *m.* eine Brandblase auf der Haut (Sz).
Putekszlotas, a, mit Brandblasen behaftet.
Putilas, o, *m.*, Plur. **Putilai,** die Fessel an dem Fuße eines Beizvogels (Sz. **Pęca**).
Putlus, Putliněju, s. u Puttu.
Putpelà, ôs, *f.* die Wachtel, Feldwachtel (Ragnit). Vgl. **Pépala.**
Putperle, ês, *f.* die Schlagwachtel (Tauroggen).
Putra, ôs, *f.* s. Puttera.
Putrullis, io, *m.* Buttermilch (Ragnit).
Putta, ôs. *f.* der Schaum, auf den Wellen, am Maule eines tollen Hundes, auf dem Pferde, wenn es stark schwitzt u s. w.
Puttéle, ês, *f.* Dim. dass.
Puttotas, a, voller Schaum, schäumend.
Puttinu, inau, isu, inti, schäumen, Schaum machen.
Puttóju, ójau, ósu, óti, schäumen, sich mit Schaum bedecken. **Arklys puttoja,** die Pferde schäumen, wenn sie stark angetrieben sind.
Putweizdys, dzio, *m.* ein Schaumseher, d. h. ein Wahrsager.
Putweizda, ôs, *f.* eine Wahrsagerin.
Putżurys, io, *m.* ein Wahrsager.
Iszputtoju, ausschäumen.
Nuputtoju, abschäumen (Bd), würde vielleicht richtiger **Nuputtinu** lauten.
Puttelis, io, *m.* eine Blume, Bocksbart, Sumpfspierstaude, Spiraea ulmaria.
Pùtteris, io, *m.* eine gewöhnliche Speise, welche die Littauer bes. um Memel Morgens und Abends genießen, aus Gerstenmehl und Milch bereitet; bei Ragnit ist es eine aus Schrotmehl, Wasser und etwas Fett bereitete Suppe oder Tunke,

und gleichfalls ein sehr gewöhnliches Gericht.

Pùttera, ôs, *f.* auch contr. **Pùtra**, dass. (Ragnit).

Putterożas, o, *m.* Futterrage, Fourage (Bd.).

Puttinis, io, *m.* ein Baum oder Strauch, Wasserholunder, Kaninchenbaum, Viburnum opulus, mit rothen Beeren.

Puttinélis, io, *m.* Dim. dass.

Puttinůga, ôs, *f.* die Beere desselben.

Puttoczei, ů, *m. pl.* ein Kraut.

Puttu und Pucziu, puttau und pucziau, púsu, pústi, blasen, wehen, stürmen, jagen; schnauben vor Zorn. **Wẽjas puczia**, der Wind bläst. **Arklys puczia**, das Pferd bläst den Staub vom Futter weg. **Pùsti i trubą, i wamzdi**, die Trompete, die Flöte blasen.

Puttimas, o, *m.* das Blasen, Schnauben.

Pucziůs, puttaus, púsůs, pústis, sich blähen, sich aufblasen; sich brüsten; vor Zorn schnauben; pochen, trotzen.

Puczinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, wegblasen, wegjagen.

Pùstau, scziau, stysu, styti, wehen, stürmen, v. Winde, stöbern, den Schnee auftreiben. **Pusto**, auch **Pùsta**, es stöbert, es stühmt, daher wahrscheinlich

Pusczus, **Pustis**, s. d.

Pustiju, ijau, isu, iti = **Pustau**.

Puntu, puttau, pùsu, pùsti, sich blähen; daher schwellen, aufschwellen.

Puntus, i, blähend, v. Speisen (Sz.).

Putmenys, io, *m.* ein Geschwulst.

Putlus, i, sich blähend; geschwollen, angeschwollen; aufgeblasen, stolz. **Putli uppẽ**, ein angeschwollener Strom. **Putlus plaukai**, Haare, die vom Winde oder vom Zorn sich aufsträuben.

Putlinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, sich blähen, stolzieren.

Puzdinu, inau, isu, inti, blasen lassen

Bangputtis, ezio, *m.* der alte heidnische Meergott, wörtlich der Wellenbläser.

Wẽjputtis, ezio, *m.* ein vom Winde zusammengetriebener Schneehaufen.

Appucziu, Apipucziu, Jemanden anblasen, anhauchen; aufblähen den Leib, von Speisen.

Apputtinu, inau, isu, inti, den Leib aufblähen, v. Speisen.

Appustau, Apipustau, bestühmen, bestöbern.

Appustiju, dass.

Atpucziu, entgegenblasen, v. Winde.

Atputtimas, o, *m* Gegenwind (Sz.).

Atpustau, herstühmen, entgegenstühmen. **Akys atpustyti**, die Augen wild hin und her werfen.

Atpustytakis, e, *m. f.* der die Augen wild umherwirft.

Ipucziu, in etwas hineinblasen, z. B. das Feuer anblasen, anfachen. **Dusą kam ipusti**, Jemandem Luft einblasen. **Ką i ką ipusti**, etwas in etwas hineinblasen, blasend hineinwerfen.

Iputtimas, o, *m.* das Einblasen, Anblasen.

Ipustau, hineinstöbern, hineinstühmen.

Iszpucziu, ausblasen; aufblasen, aufblähen.

Iszputtimas, o, *m.* das Ausblasen, Aufblähen.

Iszpuntu, sich aufblähen, aufschwellen, v. Leibe. **Iszputtęs**, usi, geschwollen, hochaufgelaufen, z B. von den Adern.

Iszputtėlis, io, *m.* ein aufgedunsener, dickleibiger Mensch.

Iszputburnis, e, pausbackig.

Issipucziu, sich erheben, übermüthig werden.

Nupucziu, herabblasen, von oben wegblasen, z. B. den Schaum vom Biere.

Nupuzdinu, wegblasen lassen.

Nůpustis, e, (⏑⏑), ein Schadenmacher, Taugenichts, Scheltwort gegen Kinder (Ragnit).

Papucziu, blasen, aufblasen, weiter blasen. **Żandus papusti**, das Maul aufsetzen, schmollen. **Ugni papusti**, das Feuer anblasen, anfachen. **Papustas**, a, aufgeblasen, stolz.

Papuntu, schwellen, aufschwellen **Paputtęs**, usi, geschwollen, aufgeblasen, stolz.

Paputtimas, o, *m.* das Blasen; das Schwellen, die Blähung.

Paputżandis, e, pausbackig, von Hühnern, daunbackig.

Pasipucziu, sich aufblasen, sich aufblähen, sowohl im eigentlichen als im tropischen Sinne, daher stolz, übermüthig sein oder werden, sich brüsten. **Pasiputtęs**, usi, aufgebläht, stolz.

Pasiputtimas, o, *m* das Schwellen; der Stolz, die Aufgeblasenheit.

Pasiputtėlis, io, *m.* ein aufgeblasener stolzer Mensch.

Parpucziu, umblasen.

Perpucziu, durchblasen, durchwehen. **Wẽjas perpucziа**, der Wind bläst durch. **Perpucziamas**, a, etwas, wohindurch der Wind blasen kann.

Prapucziu, anblasen, schüren, das Feuer.

Pripucziu, anblasen, vollblasen.

Prisipucziu, sich voll blasen, sich stark aufblasen.

Supucziu, mit dem Munde das verlöschende Feuer anblasen, schüren.

Supuntu, anschwellen, aufschwellen in der Krankheit. **Suputtęs**, usi, geschwollen. **Suputtusi koja**, ein geschwollener, leicht geschwollener Fuß.

Suputtimas, o, *m.* Geschwulst.

Užpucziu, anblasen, aufblasen das Feuer.

Užpustau, verwehen, verstühmen, den Weg mit Schnee vollstöbern.

Užpustiju, dass.

Užpuntu, aufschwellen, auflaufen, von Krankheit; aufschwellen von Gewässern.

Mélinay užpusti, blau anlaufen. **Užputtęs, usi**, geschwollen.

Užputtimas, o, *m.* Geschwulst; Anschwellung des Wassers.

Puttu und **Pucziu**, davon

Nuputtu, Nupucziu, weglaufen, entfliehen (Bd. K. M.).

Puwẽsus, aus, *m.* der Abendwind (Bd.).

Púwu (veraltet **Púnu**, z'em. Nebenform **Púsiu**), **pūwaũ, púsu, púti**, faulen, weich, mürbe werden, z B. vom Holze. **Puwęs, usi**, faul; angefault. **Pústas, anti**, (Z'em.), faulend.

Púwimas, o, *m.* das Faulen, die Fäulniß

Púdau, púdziau, pudysu, pudyti, faulen lassen; ein Feld brach liegen lassen.

Púdimas, o, *m.* das Brachfeld in der Dreifelderwirthschaft. **Púdimo menũ**, der Monat Junius. **Púdimo paukszti**s, der Brachvogel, die Schnepfe.

Pudimẽlis, io, *m.* Dim. ein Brachfeld; der Brachvogel, die Schnepfe.

Appúwu, Apipúwu, anfaulen, anfangen zu faulen. **Apipuwęs**, angefault.

Ipúwu, anfaulen, in Fäulniß übergehen.

Ipúwimas, o, *m.* Fäulniß.

Iszpúwu, ausfaulen, hohl werden, von Bäumen, Zähnen. **Iszpuwęs méais**, ein hohler Baum.

Nupúwu, abfaulen.

Pripúwu, anfaulen. **Pripuwęs, usi**, angefault.

Pripúwimas, o, *m.* die Fäulniß.

Supúwu, verfaulen, verderben. **Supuwęs, usi**, verfault.

Supúwimas, o, *m.* Fäulniß.

Supuwẽlis, io, *m.* ein alter unnützer Kerl, als Schimpfwort.

Supuwẽle, ės, *f.* ein altes Weib.

Puzdinu, inti, s. u. **Puttu**.

Puzoju, óti, putzen. Vgl. **Pucoju**

Iszpuzoju, ausputzen. **Dirses isz ruggiũ iszpuzoti**, die Tresẽe aus dem Roggen ausputzen mit der Putzmühle.

Nupuzoju, abputzen, likti, das Licht.

Púzra, ôs, *f.* der Gemächtbruch, Hodenbruch, bes. bei Kindern.

Pūzrótas, a, mit einem solchen Bruche behaftet

Puž, Puž, ruft man die Katzen; vgl. **Puiž**.

Pui. Interj. pfui.

Puikas, a, Adv. **ay**, häufiger

Puikus, i, Adv. **ey**, schön, prächtig, vortrefflich; stolz, hoffärtig. **Puikus buttas**, ein schönes Haus. **Puiki kwẽtka**, ein schöner Blumenstrauß. **Puikus žodzei**, hochfahrende Worte.

Puikasis, koji, emph. bass.

Puikokas, a, ziemlich schön, ziemlich stolz.

Puika, ôs, *f.* die Hoffart, der Stolz, der Dünkel.

Puikummas, o, *m.* bass.; auch Pracht, Schönheit, Gepränge.

Puikybe, ės, *f.* bass.

Puikyste, ės, *f.* bass.

Puikystéie, ės, *f.* Dim. bass.

Puikoczus, aus. *m.* ein stolzer, dünkelhafter Mensch.

Puikorus, aus, *m.* bass.

Puikorélis, io, *m.* Dim. bass.

Puikorátis, czio, *m.* bass.

Puikauju, awau, ausu, auti, prangen, stolziren, Luxus treiben; stolz, übermüthig sein.

Puikawoju, ojau, osu, oti, bass. **Su rubais puikawoti**, Kleiderluxus treiben.

Puikawojimas, o, *m.* Luxus, Eitelkeit, Uebermuth.

Puikys, io, *m.* der Kaulbars, bes. der kleinere schlechtere; der größere heißt **Egżlys** oder **Ežgys**. Vgl. **Pukys** und **Pugżlys**.

Puinolas, o, *m.* der Dolch (Sz. Pol. **Puinal**).

Puiszus, i, russig, berußt, mit Ruß besudelt, auch allg. schmutzig, bes. im Gesichte. Vgl. **Paiszai** und **Pẽsza**. (Krauspischken, ebenda die folg.).

Puiszinas, a, bass.

Puiszinu, inau, isu, inti, besudeln, bes. mit Ruß das Gesicht.

Appuiszinu, bass.

Apsipuiszinu, sich besudeln.

Iszpuiszinu, besudeln.

Issipuiszinu, sich besudeln.

Susipuiszinu, bass.

Puiž, Puiž, ruft man die Katzen. Vergl. **Puž**.

Puiže, ės, *f.* ein Schmeichelwort für die Katze.

Pjauju, pjauti, s. u. **Pjuwis**.

Pjaulas, o, *m.* faules, verfaultes Holz, das im Finstern leuchtet. (Ragnit); Feuerschwamm (Z'em.). Daher **Pjaulen**, ein Dorf bei Prökuls.

Pjaulingas, a, mürbe, faul, v. Holz.

Pjaulotas, a, bass.

Pjaunu, Nebenform von **Pjauju**, s. d. unter **Pjuwis**.

Pjaustau, styti, u. s. w. s. u. **Pjuwis**.

Pjowjau, Pjowikkas, s. u. **Pjuwis**.

Pjùdau, dziau, dysu, dyti, hetzen. **Szunys pjudyti i ką**, die Hunde auf Jemand anhetzen.

Pjùdimas, o, *m.* das Hetzen.

Supjùdau, zusammenhetzen, verhetzen, bes. Hunde.

Pjuklas, Pjukle, s. u. **Pjuwis**.

Pjulke, ės, *f.* das Veilchen, auch **Pijulke**.

Pjumene, Pjumone, s. u. **Pjuwis**.

Pjute, Pjutis, s. u. **Pjuwis**.

Pjuwis, wjo, *m.* der Schnitt; ein Schnitt der Bretschneider, das einmalige Durchsägen des Holzes. **Kẽk jum's dũsu už pjuwi**, wieviel soll ich euch für jeden Schnitt geben? Nach Bd. auch die Ernte und der Erntemonat, August.

Pjuwe, ės, *f.* die Ernte, der Einschnitt des Getreides. **Pjuwės menũ**, der Augustmonat.

Pjuwẽne, ės, *f.* bass.

Pjauju (veraltet **Pjauuu**), pjowjau, pjausu, pjauti, schneiden, mit der Sichel, der Sense, der Säge, daher mähen, ernten, sägen; ein Schaaf, eine Gans und andere kleinere Thiere schlachten; beißen, von Hunden. **Pẽwas, Lankas pjauti**, die Wiesen mähen. **Lentas pjauti**, brettschneidern. **Pjaujama awis**, ein zum Schlachten bestimmtes Schaaf. **Rẽmů pjauja manę**, die Sode brennt mir.

Pjaujimas, o, *m.* das Schneiden u. s. w. **Pjaujimo malunai**, eine Schneidemühle (Tilsit).

Pjautinas, a, was zum Schneiden, zum Schlachten bestimmt ist. **Pjautina awis**, ein Schlachtschaaf.

Pjaujůs, pjowjaus, pjausůs, pjautis, sich beißen, sich herumbeißen, v. Hunden.

Pjaustau, sẽziau, stysu, styti, schneiden, schnitzen.

Pjaustinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, dass. **Pjaustinẽti daiktai**, Schnitzwerk.

Pjaustytojis, o, *m.* ein Schnitzer. **Walgiů pjaustytojis**, der Vorschneider, Vorleger bei Tische.

Pjaustitinnis, e, kleingeschnitten. **Pjaustitinne mẽsa**, ein Gericht von klein gehacktem Fleische, eine Art Ragout (Sz.).

Pjautuwas, o, *m.* eine Sichel.

Pjautuwe, ês, *f.* dass.

Pjúklas, o, *m.* die Säge.

Pjúkle, ês, *f.* dass.

Pjuklẽlis, io, *m.* Dim. eine Handsäge.

Pjukléle, ês, *f.* dass.

Pjowikkas, o, *m.* ein Schnitter, Mäher.

Pjowikkis, io, *m.* dass.

Pjowẽjas, o, *m.* dass.

Pjowẽjuźis, io, *m.* Dim. dass.

Pjuwikkas, o, *m.* dass.

Pjuwẽjas, o, *m.* dass.

Pjowikka, ôs, *f.* eine Schnitterin.

Pjowikke, ês, *f.* dass.

Pjowẽja, ôs, *f.* dass.

Pjúte, ês, *f.* die Ernte. **Pjutês czẽsas**, die Erntezeit.

Pjúti-, ês, *f.* und **czio**, *m.* dass.

Pjumene, ês, *f.* dass. (?).

Pjumone, ês, *f.* dass. **Pjumonês menů**, der Erntemonat, der August (Sz.).

Lentpjúkle, ês, *f.* eine Brettschneidersäge.

Rugpjúte, ês, *f.* die Roggenernte.

Rugpjútis, czio, *m.* dass., auch die Zeit der Roggenernte, der Augustmonat.

Szẽnpjúte, ês, *f.* die Heuernte.

Szẽnpjuwis, wjo, *m.* ein Heumäher.

Szẽnpjowis, wjo, *m.* dass.

Szẽnpjowuźis, io, *m.* Dim. dass.

Szẽnpjowẽjas, o, *m.* dass.

Appjauju, Apipjauju, beschneiden.

Appjaustau, Apipjaustau, dass.

Appjaustimas, o, *m.* die Beschneidung.

Appjaustinnis, io, *m.* ein Beschnittener, ein Jude.

Appjauklas, Apipjauklas, o, *m.* ein Abschnittsel, Abgängsel; die Vorhaut (Sz.). An einer andern Stelle giebt Sz. die Vorhaut gerade umgekehrt durch **Nopipjauklas**, d. i. **Neapipjauklas** wieder; ähnlich geben Bd. und M.:

Neappjaustimas, o, *m.* die Vorhaut.

Apipjaustydinůs, inaus, isůs, intis, sich beschneiden lassen.

Appjaustinẽju, beschnitzen.

Apsipjaustau, sich beschneiden.

Apsipjaustydinu und **dinůs**, sich beschneiden lassen.

Atpjauju, aufschneiden; wegschneiden, abschneiden mit einem Messer.

Atpjuwis, wjo, *m.* die Vorhaut (Bd.).

Ipjauju, einschneiden, z. B. **pirsztą**, in den Finger.

Ipjowimas, o, *m.* eine Schnittwunde, eine Ritze.

Ipjaustau, einschneiden, einkerben. **Ipjaustytas**, a, gekerbt, gezähnt, z. B. von einer Säge. **Lazda ipjaustyta**, ein Kerbstock.

Ipjaustimas, o, *m.* das Einschneiden, Einkerben.

Isipjauju, sich einschneiden.

Iszpjauju, ausschneiden, herausschneiden; castriren.

Iszpjowimas, o, *m.* das Ausschneiden.

Iszpjautinnis, io, *m.* ein Castrat (Sz.).

Iszpjaustau, ausschnitzen, z. B. eine Figur.

Iszpjaustinẽju, dass.

Nupjauju, abschneiden, abmähen. **Pẽwą nupjauti**, die Wiese abmähen. **Szẽną, ruggius nupjauti**, das Heu, den Roggen mähen.

Nupjowimas, o, *m.* das Abschneiden, Abmähen.

Nupjaustau, abschneiden; beschneiden, z. B. einen Stock. **Grẽsztinnes nupjaustyti**, die Kohlrüben beschneiden, d. h. Kraut und Wurzelfasern abschneiden, um die Rüben einzukellern.

Nusipjauju lazdą, sich einen Stock vom Baume schneiden.

Papjauju, beschneiden, abschneiden; ein Schaaf schlachten; todt beißen, vom Iltis. **I dalys papjauti**, in Stücke zerschneiden. **Papjaujama awis**, ein Schlachtschaaf. **Gumbas ji papjauja**, die Kolik quält ihn. **Wargů papjautas**, vom Unglück gedrückt. **Alus mẽlů papjautas**, schaliges Bier.

Papjowimas, o, *m.* das Abschneiden, Schlachten u. s. w.

Papjuwutis, czio, *m.* ein Herzenfresser (Bd.).

Papjaustau, in kleine Stücke zerschneiden, zerstückeln

Papjaustimas, o, *m.* die Zerstückelung.

Pérpjauju, durchschneiden, entzweischneiden, aufschneiden.

Prapjauju, anschneiden, z. B. eine Seite Speck; aufschneiden, aufschlitzen.

Prapjowimas, o. *m.* das Anschneiden u. s. w.

Prasipjauju, durchbrechen, von den Zähnen, durch die Gaumen brechen.
Pripjauju, daneben schneiden; verschneiden.
Supjauju, zerschneiden. **Malkas supjauti**, das Holz a sägen.
Supjowimas, o, *m.* das Zerschneiden.
Supjaustau, zerschneiden, zerlegen, das Fleisch bei Tische.
Užpjauju, beschneiden.
Placz... s. u. Platus.
Pladas, o, *m.* ein Flammfladen, Aschenbrodt, an den Flammen geröstetes Brodt (Sz.).
Pladistas, o, *m.* Lauch, Schnittlauch, Allium vineale (Sz).
Pladistinnis, e, von Schnittlauch, den Lauch betreffend.
Plakas, o, *m.* (Germ.) ein Flecken.
Plakotas, a, fleckig.
Plakas, a, gering, schlecht (veraltet).
Plakasis, oji, emph. dass. **Plakëji žmones**, der Pöbel.
Plakis, ês, *f.* der Blei, der Bressen (Memel).
Plake, ês, *f* dass.
Plákti, kiau, ksu, kti, schlagen, peitschen, geißeln, mit Schlägen züchtigen. **Rykształemis plakti**, mit Ruthen schlagen. **Linnus plakti**, den Flachs schwingen. **Dalgi plakti**, die Sense klopfen, um sie zu schärfen. **Plaka manę**, ich bin ein geschlagener Mensch. Vergl. auch **Plëkiu**
Plákimas, o, *m.* die Geißelung **Plakimasis** (Sz.), Selbstgeißelung.
Plakëjas, o, *m.* ein Geißeler, Züchtiger.
Plákie, ês, *f.* ein Hieb, Peitschenhieb, Ruthenhieb.
Plékis, io, *m.* dass.
Plokis, io, *m.* dass.
Pláksztas, o, *m.* ein Prügel.
Plaktuwas, o, *m* ein Sensenklopfzeug; selten das Schwingmesser, **Brauktuwe**.
Plaktuwe, ês, *f.* dass.
Plaktinas, a, der Schläge verdient.
Plaktinnis, e, der Schläge bekommen hat.
Plakuttis, e, *m. f.* ein Büßer, ein Geißelmönch.
Plákteru, rëjau, rësu, rëti, ein wenig peitschen.
Plakdinu, inau, isu, inti, schlagen lassen.
Iplaku, anpeitschen, antreiben. **Miltus i suppą iplakti**, Mehl in die Biersuppe einschlagen, einrühren.
Iszplaku, auspeitschen, mit Ruthen ausstreichen; hinauspeitschen, z. B aus dem Hause. **Buddelis ji iszplake**, er hat den Staupbesen bekommen
Iszplakimas, o, *m.* die Auspeitschung.
Iszplakdinu, auspeitschen, ausstäupen lassen.
Nuplaku, peitschen, geißeln; den Flachs schwingen.
Nuplakimas, o, *m.* die Geißelung.
Nůplákos, ů, *f. pl.* das, was beim Schwingen vom Flachs abgeht, die Schwingelheede (Ragnit).
Nůplakinnis, e, von Schwingelheede gemacht.
Paplaku, anpeitschen, antreiben, die Pferde.
Priplaku, anpeitschen.
Suplaku, zusammenschlagen. **Selyklą suplakti**, Malz zusammenmischen.
Užplaku, ein wenig anpeitschen.
Plampu, pjau, psu, pti, meist
Paplampu, Paß gehen, vom Pferde.
Paplampas, o, *m.* der Paßgang. **Paplampù eiti**, Paß gehen.
Paplampininkas, o, *m.* ein Paßgänger, Zelter.
Praplampas, o, *m.* der Paßgang.
Plampnu, nojau, nosu, noti, Einem im Vorbeigehen einen Schlag mit der Hand geben (Qu.).
Planka, ôs, *f.* (Germ) eine Planke.
Plantu, s. u. Platus.
Plaskanos, ů, *f. pl.* = **Pleiskanos**, **Pléskanos**, s. d.
Plaskoju, awau, osu, oti, vor Freude in die Hände klatschen; man sagt **rankomis** und **i rankas plaskoti**.
Plaszkoju, dass.
Pleskoju, dass.
Plaskawimas, o, *m.* das Klatschen.
Plaszkawimas, o, *m.* dass.
Plasnoju, ojau, osu, oti = **Plaskoju**.
Plastu, stẽjau, ẽsu, ẽti, schlagen, vibriren, von der Pulsader; mit den Flügeln schlagen, v. Vögeln. **Plastinti gysla**, die Pulsader, die Arterie.
Plëstu, ẽjau, ẽsu, ẽti, dass.
Plastẽjimas, o, *m.* der Pulsschlag, der Flügelschlag.
Plestẽjimas, o, *m.* dass.
Plestenu, enau, ẽsu, enti, schlagen, sparnais, mit den Flügeln.
Plezdu, dẽjau, dẽsu, dẽti, mit den Flügeln schlagen, flattern.
Plezdenu, enau, ẽsu, enti, dass. **Gaidys plezden' sparnais**, der Hahn schlägt mit den Flügeln.
Plaszkinnis, io, *m.* eine Art Fischernetz.
Plaszkoju, oti, s. u. **Plaskoju**.
Plasztakà, ôs, *f.* die flache Hand, die Handbreite. **Pér plasztaka ilgas**, so lang wie eine Hand breit. **Plasztakôs métas**, eine kurze Zeit, eine Spanne Zeit.
Plasztake, ês. *f.* der Nachtschmetterling = **Pleszteke**, s. d.
Plasztakéle, ês, *f* dass.
Platus, i, breit. **Plati kirméle**, der Bandwurm (Laufischen). **Placzios giminės**, hoher Herkunft. **Ne buk taip platus**, lebe nicht so verschwenderisch.
Platusis, oji, emph. dass.
Placzey, Adv. breit, ausführlich. **Placzey stow'**, er hat eine große Haushaltung.
Platésnis, e, breiter.
Placzaus, Adv. dass.

Placzausas, a, der breiteſte. **Placzausay**, Adv. am breiteſten.
Platyn, Adv. in die Breite. **Platyn eiti**, breiter werden. **Platyn augti**, in die Breite wachſen.
Platummas, o, *m.* die Breite.
Platybe, ês, *f.* daſſ.
Plotis, czio, *m.* die Breite; ein Stück, ein Reſt. **Pêdo plotis**, Fußbreit. **Dar gér's plótis likko**, es iſt noch ein gutes Stück (zum Beackern) übrig geblieben.
Plátinu, inau, isu, inti, breit machen, erweitern, ausbreiten.
Platinûs, intis, ſich breit machen, ſich erweitern, ſich mehren. **Platintis kalboj'**, ausführlich, weitſchweifig werden. **Platinas**, es verbreitet ſich das Gerücht.
Plantu, platau, plasu, plasti, breiter werden.
Plêcziu, plêcziau, plêsu, plêsti, breit machen, m. **Isz** und **Pa**.
Plêstu, plêscziau, plêsu, plêti, breit werden, m. **Isz**.
Pletoju, ojau, osu, oti, breit machen, m. **Ł** und **Isz**.
Platdantis, e, breitzähnig.
Platkojis, e, breitfüßig.
Placzkojis, daſſ.
Platlápis, e, breitblätterig.
Platmête, ês, *f.* Marienblatt.
Placzmête, ês, *f.* daſſ.
Platnosis, e, breitnäſig.
Placzianosis, e, daſſ. (Sz.).
Atsiplaitau (?). **Jis labay atsiplaite**, er hat ſich ſehr breit gemacht, ſehr geprahlt (Inſe am Haff).
Ipletoju, einſpannen, **kaili**, ein Fell in den Ramen.
Iszplátinu, breit machen, ausbreiten, dehnen.
Iszplatinnimas, o, *m.* die Ausbreitung.
Iszplêcziu, ausbreiten, die Arme ausſtrecken.
Iszplêstu, ſich ausbreiten, breiter werden.
Iszpletoju, ausbreiten, ausdehnen.
Issiplatinu, ſich ausbreiten, überhand nehmen. **Issiplatino kalba**, es hat ſich das Gerücht verbreitet.
Issiplatinnimas, o, *m.* das Umſichgreifen, die Ausbreitung.
Issiplêcziu, ſich ausbreiten, ſich breit machen. **Rêtas issiplêtęs**, mit auseinandergeſpreizten Beinen. **Wiszta issiplêto ant pautû**, die Henne hat ſich auf den Eiern ausgebreitet. **Médis issiplêczia**, der Baum breitet ſich aus.
Paplatinu, ausbreiten, breiter machen.
Paplêcziu, ausbreiten. **Wiszta paplête sparnus**, die Henne ließ die Flügel hängen.
Pérplaczey, Adv. zu breit. **Pérplaczey eigtis**, auf einem zu hohen Fuße leben.
Praplatinu, ausbreiten, verbreiten, erweitern, vermehren.
Praplatinnimas, o, *m.* die Ausbreitung, Vermehrung.
Praplótis, czio, *m.* ein breiter Aſchkuchen, Flammfladen.
Praplotélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Praplantu, breiter werden, zunehmen.
Prasiplatinu, ſich ausbreiten, ſich verbreiten, zunehmen.
Plázenis, **Plazinis**, **Plazdine**, ſ. u. **Plauzenis**.
Plaitau, **Atsiplaitau**, ſ. u. **Platus**.
Plauczei, û, *m. pl.* die Lunge.
Plauczkepanai, û, *m. pl.* Lungenſuppe.
Plauczoju, ſ. u. **Plautis**.
Plaudziu, ſ. d. folg.
Pláuju, plówjau, pláusu, pláuti, waſchen, ſpülen.
Plówimas, o, *m.* das Waſchen.
Plaudziu, **plaudziau**, **plausu**, **plausti**, waſchen, reinigen (Sz.).
Plaudimas, o, *m.* das Waſchen, die Wäſche.
Plówiju, ijau, isu, iti, waſchen, reinigen, läutern.
Plowijimas, o, *m.* die Läuterung.
Uppeplaudis, dzio, *m.* das vom Fluſſe abgeſpülte Land (Sz. **Podbieranie rzeki**).
Iszplauju, auswaſchen, ausſpülen, z. B. ein Glasz Zeug ſchälen, d. h. nach der Wäſche in reinem Waſſer von der Seife befreien.
Iszplowos, û, *f. pl.* Spülwaſſer.
Nuplauju, waſchen, abwaſchen, abſpülen, z. B. den Wagen.
Nuplowiwas, o, *m.* das Abſpülen.
Nuplaudziu, abwaſchen; reinigen, auch im moraliſchen Sinne.
Nuplaudimas, o, *m.* die Reinigung.
Nuplaustuwe, ês, *f.* ein Reinigungsort, eine Waſchſtätte.
Nusiplauju, ſich etwas abſpülen, z. B. **Kojas nusiplauti**, ſich die Füße abſpülen.
Plaukas, o, *m.* ein Haar. Plur. **Plaukai**, die Haare, das Haupthaar des Menſchen, die Haare der Thiere. **Wêno plauko**, einfarbig, vom Vieh.
Plaukélis, io, *m.* Dim. ein Härchen; eine Faſer. **Szakniû plaukélis**, ein Wurzelfaſerchen. **Plaukélei**, Dim. die Haare.
Plaukytis, czio, *m.* Dim. daſſ. **Tai gražus plaukyczei**, das ſind ſchöne Haare.
Plaukotas, a, haarig, behaart, der vieles, volles Haar hat, auch rauh, von Fellen.
Plauksta und **Plaukiu**, **kiau**, **ksu**, **kti**, behaaren, behaart werden, daher ſchoſſen, in die Aehren ſchießen, v. Getreide. **Jawai plauksta**, das Getreide ſchoßt.
Plaukaraisztis, czio, *m.* ein Haarband.
Baltplaukis, e, *m. f.* ein Graukopf, Weißkopf.
Beplaukis, e, haarlos, unbehaart.
Iszplauksta und **kiu**, ſchoſſen, vom Getreide.
Suplauksta und **kiu**, zuſammen aus-

schossen, anfangen stark zu schossen, von einem ganzen Felde gesagt.

Plaukiu, kiau, ksu, kti, schwimmen, **aut wandenio,** auf dem Wasser (vgl. **Neru,** in dem Wasser schwimmen, wie ein Fisch); fahren, schiffen auf dem Wasser. **Plaukiama uppe,** ein schiffbarer Fluß (Sz.).

Plaukau, kiau, kysu, kyti, dass. (Sz.). **Naromis plaukyti,** untertauchend schwimmen (Sz. **Nurkiem plywam'**.

Plaukimas, o, *m.* das Schwimmen.

Plaukytojis, o, *m.* der Schwimmer.

Plauktinas, a. schiffbar. **Plauktinas wandů,** ein Wasser auf dem man schwimmen oder schiffen kann.

Plauksmas, o, *m.* ein Floß auf dem Wasser, eine Waschbank.

Plugdau, dziau, dysu, dyti, schwemmen, schwimmen lassen, z. B. die Pferde.

Plugdinu, inau, isu, inti, dass.

Plugdimas, o, *m.* das Schwemmen.

Plugdinnimas, o, *m.* dass.

Atplaukiu, herschwimmen, angeschwommen kommen.

Įplaukiu, hineinschwimmen.

Iszplaukiu. herausschwimmen. **Iszplaukia linnai,** der Flachs schwimmt oben auf, ist nicht gut beschwert.

Nuplaukiu, wegschwimmen; stromabwärts schwimmen.

Paplaukiu, schwimmen, schwimmen können.

Paplugdau, schwemmen.

Pérplaukiu, hinüberschwimmen.

Pérplaukimas, o, *m.* das Hinüberschwimmen.

Priplaukiu. heranschwimmen.

Prĕplauka, ôs, *f.* ein Hafen, ein Landungsplatz.

Plauksczeziu, ksztí, im Wasser plümpern, patschen (R. M.).

Plaukszu, szĕjau, szĕsu, szĕti, klatschen, knallen. **Arkli plaukszĕti,** ein Pferd mit der Hand klatschen, klopfen. **Botagù plaukszĕti,** mit der Peitsche knallen.

Plauksczeziu, czĕjau, czĕsu, czĕti, dass., bes. in die Hände klatschen, frohlocken.

Plauksztеru, rĕjau, rĕsu, rĕti, klatschen, knallen, in die Hände klatschen, mit der Zunge schnalzen.

Plauszku, kĕjau, kĕsu, kĕti, dass.

Plauksczĕjimas, o, *m.* das Klatschen, Knallen.

Plauksczczĕjimas, o, *m.* dass.

Plauksztеrĕjimas, o, *m.* dass.

Plauszkĕjimas, o, *m.* dass.

Plauszkĕtojis, o, *m.* der Klatscher.

Plaunus, i, geschwätzig, Subst. ein Schwätzer.

Plauniju, ijau, isu, iti, schwatzen, plappern.

Plauska, ôs, *f.* ein Scheit, ein Kloben Holz.

Plauskas, o, *m.* dass. **Plauskus skélti,** Holz spalten (Ragnit).

Plauskélis, io, *m.* Dim. dass.

Plausmas, o, *m.* eine Fähre, ein Floß (Bd. Ou., wohl verstümmelt aus **Plauksmas,** s. u. **Plaukiu**).

Plauszas, o, *m.* gew. im Plur. **Plauszai,** der feine Bast, der zum Binden, zum Flechten von Matten u. s. w. gebraucht wird.

Plauszinnis, e, basten, von Bast.

Plauszku, kĕti, s. u. **Plaukszu.**

Plautas, o, *m.* der Steg am Bienenstock; auch sind **Plautai** die Querhölzer auf der Schwitzbank

Plautis, czio, *m.*, seltener tês, *f.* der Schnupfen, bei Pferden der Rotz.

Plautingas, a, schnupfig, verschnupft; rotzig.

Plauczoju, ojau, osu, oti, verschnupft sein, den Schnupfen haben.

Įplautęs, usi, schnupfig, rotzig von Pferden.

Pláuzenis, io, *m.*, auch **Plázenis** gesprochen, das ganze Bett, auch das Deckbett (ersteres um Laukischken, letzteres um Stalsgirren). **Pláuzeni pataisyti,** das Bett bereiten.

Pláuzinis, io, *m.* dass.

Pláuzine, ês, *f.* dass.

Plauzdinis, io, *m.* dass. (Laukischken).

Plauzdine, ês, *f.* dass.

Plebonas, o, *m.* (Z'.) ein Pfarrer, gew. **Klebonas.**

Plebonija, ôs, *f.* die Pfarrei, Pfarrgemeinde.

Plécus, aus. *m.* ein Platz, vgl. **Klecus.**

Plécis, io, *m.* dass.

Plĕczіu, plĕsti, s. u. **Platus.**

Plĕczka, ôs, *f.* eine gläserne Flasche, vgl. **Bónke** und **Pleszka.**

Plĕczkéle, ês, *f.* Dim. dass.

Plĕczkinyczia, ôs, *f.* ein Flaschenfutteral.

Pledeczka, ôs, *m. f.* ein Mensch, der Alles zu schnell und hastig macht, ein Hirzefirz.

Plĕga, ôs, *f.* für **Plĕka** (Laukischken).

Plĕka, ôs, *f.* ein Schlag, ein Hieb. **Plĕkôs pasulyti,** Schläge, Prügel anbieten.

Plĕkiu, kiau, ksu, kti, schlagen, prügeln.

Plĕkimas, o, *m.* das Prügeln.

Plĕktinay, bis zum Prügeln, z. B. **susiwaiditi.**

Iszplĕkiu, aushauen, zerprügeln.

Nuplĕkiu, abprügeln, abbläuen.

Suplĕkiu, zerprügeln.

Plĕkai, ů, *m. pl.* für **Blĕkai,** das Gekröse.

Plékis, io, *m.* ein Fliesch, eine Handvoll Wolle, soviel auf einmal auf die Kämmel gelegt wird.

Plekius, kiaus, *m.* ein Trunkenbold (Ragnit).

Pléksne, ês, *f.* eine breite, runde Rübe. Vgl. **Plékszne.**

Plĕkstu, plĕkiau, plĕksu, plĕkti, modern, beschimmeln, beschlagen, nach Sz. unrein, schmutzig werden.

Apiplĕkstu, dass. **Apiplĕkęs, usi,** beschimmelt; nach Sz. besudelt, bes. beräuchert.

Apiplĕkinu, inau, isu, inti, besudeln (Sz.).

Įplĕkstu, unrein, schmutzig werden.

Įplĕkęs, usi (Sz. **Implĕkęs**) schmutzig.

Iplėkimas (Implėkimas), o, *m.* Schmutz (Sz.).

Priplėkstu, beschimmeln; moderig; muffig werden, vom Getreide.

Priplėkimas, o, *m.* Schimmel, Modrigkeit.

Suplėkstu = **Priplėkstu.**

Plėkszne, ės, *f.* eine runde breite Rübe; auch **Pléksne** und **Plészke.**

Plekszte, ės, *f.* eine Butte, Flunder, Pleuronectes (Ruß, Memel).

Plekszlis, ės, *f.* dass.

Plekszu, (szėti, ?) zappeln, von Fischen, die sich im Netze verfangen haben. **Pleksza** oder **be pleksza žuwis**, der Fisch zapzappelt auf dem Netze.

Plème, ės, *f.* (S. v. Poln. Plemię) Stamm, Geschlecht, Familie, Sippschaft. **Wėnos plemės**, eines Stammes, gleicher Herkunft. **Plemjų suraszas**, Geschlechtsregister.

Plempa, os, *f.* eine Pilzenart, Champignon.

Plempe, ės, *f.* dass. (Ragnit).

Plempėle, ės, *f.* Dim. dass.

Plemputte, ės, *f.* Dim. dass.

Plėnas, o, *m.* Stahl, bes. auch der Feuerstahl.

Plėnuttis, czio, *m.* ein kleiner Feuerstahl.

Plėnutte, ės, *f.* ein Schlittschuh (am Haf).

Plėninnis, e, stählern.

Užplėniju, ijau, isu, iti, vorstahlen, z. B. eine Axt, eine Pflugschar.

Plene, ės, *f.* eine Haut, die Netzhaut, die Haut auf der Milch (Sz. an verschiedenen Stellen). Vgl. **Plėwe.**

Plėniju, ijau, isu, iti, lodern, glimmen (Bd.).

Plėnys, io, *m.* und ės, *f.* (Plur. **Plėnei** und **Plėnys**), die Flockasche, die leicht verfliegende Asche. **I plėnys**, aufs Haupt, gänzlich (M.).

Plenta, kommt nur als Acc. in folgenden Verbindungen vor. **I plentą sudegė**, es ist bis auf den Grund abgebrannt. **I plentą sugaiszinti**, bis auf den Grund vertilgen. **I plentų plentą**, ganz und gar, bis auf die letzte Spur. **Jis wargdėnis ikki plentą**, er ist bettelarm. **Ikki plentą sudreske**, er ist ganz abgerissen, ganz zerlumpt.

Plepėju, ėjau, ėsu, ėti, plappern, schwatzen (Ragnit).

Plerszkyne, ės, *f.* eine Schnarre, wie z. B. die Nachtwächter sie führen; auch im Scherze von einem Menschen gebraucht, der oft Winde streichen läßt (Ragnit).

Plerszkinu, inau, isu, inti, schnarren mit der Schnarre; oft farzen.

Pléskanos, ų, *f. pl.* s. u. **Pleiskanos.**

Pleskoju, oti, s. u. **Plaskoju.**

Plėstu, plėscziau, plėsu, plėti, s. u. **Platus.**

Plėstu, stėti, s. u. **Plastu.**

Pleszka, os, *f.* eine Flasche, ein lederner oder hölzerner Schlauch (Sz.). Vgl. **Plėczka.**

Pleszkėle, ės, *f.* Dim. dass.

Pleszkininkas, o, *m.* ein Schlauchmacher (Sz.).

Plészke, ės, *f.* = **Plekszne**, s. d.

Plészke, ės, *f.* eine Siele, ein Pferdegeschirr. Plur. **Plészkes**, die Sielen. **I wėnas plészkes kinkyti**, an einen Wagen spannen.

Plészku, kėjau, kėsu, kėti, prasseln, sieden, sprudeln; plaudern, schwatzen. **Plészka wirdama (mėsa)**, das Fleisch sprudelt beim Kochen. **Plészka pūdas**, der Topf brudelt.

Pleszkoju, ojau, osu, oti, dass.

Pleszkėjimas, o, *m.* das Sprudeln, Brudeln des kochenden Wassers; das Geplapper, Geschwätze.

Pleszkojimas, o, *m.* dass.

Plészkinu, inau, isu, inti, sprudeln lassen.

Suplészku, zu stark sieden, verbrennen. **Kad tu supleszkėtumbei**, daß du verbrennen möchtest.

Suplészkinu, verbrennen, transs., verbrennen lassen.

Suplészkau, kiau, kysu, kyti, dass. **Ugnis suplészke**, das Feuer hat es verzehrt.

Plesznoju, ojau, osu, oti, schwingen (Ou.).

Plészteke, ės, *f.* der Nachtschmetterling, der Abends um das Licht fliegt und sich die Flügel verbrennt (Ragnit). Auch **Plasztake, Pasztake.**

Plesztekėle, ės, *f.* Dim. dass.

Plesztikke, ės, *f.* eine Krankheit der Schaafe, bei welcher man in der Leber Würmer findet; auch **Dėle** genannt (Ragnit).

Plesztikkis, ės, *f.* dass.

Plėsztinne, ės, *f.* auch **Plésztinnes kamanos**, ein Stangenzaum.

Plészu u. Plésztu, szau, szu, szti, reißen, zerreißen; zausen; rauben; einen frischen Acker pflügen; Getreide schroten, grob malen; nach Bd. Ou. auch frohlocken. **Wilkas awi plészo**, der Wolf hat ein Schaaf zerrissen. **Szėną isz kupetų plészti**, die Heuhaufen, wenn sie verregnet sind, wieder aus einander reißen. **Plunksnas plészti**, Federn schleißen. **Krutinne bey rėtai plész**, Brust und Lenden reißen, d. h. schmerzen (Lautischken). **Karnas plészti**, Bast schälen. **I kulszes plészt**, es sticht in der Seite. **Už plaukų plészti**, an den Haaren reißen. **Plészk lunką kad plyszta, kad prikeps ne spėsi**, schmiede das Eisen, wenn es warm ist.

Plészau, sziau, szysu, szyti, hin und her reißen, zausen, zerreißen; rauben, plündern; nach Bd. Ou. auch frohlocken. **Rubus plészyti**, die Kleider zerreißen. **Plunksnas plészyti**, Federn reißen oder schleißen.

Plészimas, o, *m.* das Reißen; das Rauben, Plündern; der Raub, die Beute;

die Gicht, das Gliederreißen; das Schroten des Getreides.
Plészus, i, räuberisch.
Plészytojis, o, *m.* ein Räuber.
Plészikkas, o, *m.* ein Räuber; ein Federnschleißer. Burû plészikkas, ein Bauernschinder.
Plészúnas, o, *m.* ein Räuber.
Plészéjas, o, *m.* dass.
Plészybe, ės, *f.* der Raub.
Plésztinay, Adv. zum Rauben, zum Wegnehmen. Gautinay plésztinay, im Nu, ehe man die Hand umkehrt.
Plésztinnis, e, gerissen. Plésztinne lenta, ein dünnes Brett, eine dünne Latte.
Plészinys, io, *m.* ein Feld, das noch nie oder doch seit lange nicht beackert gewesen und nun zum erstenmal wieder gepflügt wird, ein frisch gerissener Acker. I plészinì sëti, in ein solches Feld säen (Ragnit).
Plysztu und Plyszu, plyszau, plyszu, plyszti, intranf. reißen, platzen, bersten, einen Riß bekommen. Stiklas plyszta, das Glas platzt. Szirdis man plyszta, das Herz bricht mir.
Plyszimas, o, *m.* das Reißen, Platzen, Bersten. Szirdės plyszimas, Herzeleid.
Plyszys, io, *m.* ein Bruch, ein Riß, eine Borste, eine Spalte, z. B. in dem Eise des Hafes.
Plysztinay, zum Zerreißen.
Applészu, Apiplészu, berauben.
Applészau, dass.
Applészimas, o, *m.* die Beraubung, der Raub.
Atplészu, aufreißen, gewaltsam öffnen, z. B. eine Thüre; aufbrechen, eröffnen einen Brief; abreißen, losreißen.
Atplészimas, o, *m.* das Aufbrechen u. s. w.
Atplysztu, aufbersten.
Atsiplészu, sich entblößen. Atsiplészęs parodė, er wieß ihm den entblößten Hintern.
Įplészu, einreißen.
Įplysztu, einen Riß bekommen, einplatzen.
Iszplészu, herausreißen; etwas wegnehmen, rauben; Einen berauben, entblößen. Kupetas iszplészti, die Heuhaufen wieder auseinander reißen, wenn sie verregnet sind. Kudikis kaip isz akiû jam iszplésztas, das Kind ist ihm wie aus den Augen gerissen, so ähnlich.
Iszplészau, berauben, plündern.
Iszplészimas, o, *m.* Beraubung, Plünderung; Raub.
Iszplésza, ôs, *f.* Raub, Beute.
Iszplészéjas, o, *m.* Räuber.
Iszplysztu, ausreißen, intranf. z. B. von einem Knopfloche.
Issiplészu, sich herausreißen, sich entziehen.
Nuplészu, herunterreißen, abreißen, z. B. die Kleider vom Leibe, die Haut vom Finger abschinden; berauben. Nuplésztas, a, abgerissen, zerlumpt; geschunden; beraubt.
Nuplészimas, o, *m.* die Beraubung.
Nuplésztinis, e, das Rauben, die Beute betreffend (Sz.).
Nûplésza, ôs, *f.* der Raub, die Beute.
Nuplészdinu, inau, isu, inti, niederreißen lassen.
Nuplysztu, abreißen, intranf. Nuplyszęs, usi, abgerissen, zerlumpt.
Paplészu, aufbrechen, ženklą, das Siegel eines Briefes.
Parplészu, niederreißen, zu Boden reißen, ein Haus abbrechen.
Parplészdinu, niederreißen lassen.
Pérplészu, durchreißen, entzweireißen, aufreißen, auseinander reißen; das Getreide durchschroten. Akys perplészti, die Augen aufreißen. Pussau perplészti, mitten durchreißen.
Pérplysztu, mitten durchbersten, von einander bersten, aufspalten.
Pérplyszimas, o, *m.* ein Riß, ein Bruch, Knochenbruch (Sz.).
Praplészu, durch-, aufreißen.
Praplészimas, o, *m.* der Durchbruch des Memeldammes, auch die Stelle des Durchbruchs (Ragnit).
Praplyszimas, o, *m.* dass. richtiger gebildet von
Praplysztu, durchbrechen, ausreißen, vom Flusse, durch den Damm brechen.
Suplészu, zerreißen, abreißen, ein Kleidungsstück abnutzen.
Suplészau, dass. Pusznys suplészyti, die Stiefel zerreißen, auftragen. Suplészyti plaukus, die Haare zerzausen, zerraufen. Suplészian ne lopjau, ney ugnės ne galu prieiti, ich bin ganz zerlumpt.
Suplészimas, o, *m.* Raub, Beute (Bd.).
Suplysztu, zerbersten, entzweireißen oder -springen, zerspringen; zerlumpen, von Kleidern sowohl als von Menschen gebraucht. Suplyszęs, usi, zerlumpt, abgerissen; zerrissen.
Suplyszélis, e, *m. f.* ein zerlumpter Mensch.
Susiplészu, sich zerreißen.
Plėtkas, o, *m.* Plauderei, Geplauder.
Paplėtka, ôs, *f.* üble Nachrede.
Pletnus, i, dick, beleibt, voll vom Körper. Pletni mérga, ein dickes, starkes Mädchen.
Plotoju, oti, s. u. Platus.
Plettoju, ojau, osu, oti, (Germ.), pletten, Wäsche glätten.
Plettyzeris, io, *m.* (Germ.) Pletteisen.
Iszplettoju, ausplettten.
Plėwė, ės, *f.* die untere feine Haut zwischen der äußeren Haut und den Muskeln; die Netzhaut im Unterleibe; die feine Haut unter der Eierschale; das Häutchen, der Staar auf dem Auge; die Haut über einer Blase, auch eine Hautblase selbst; nach M. auch ein Pflaster.
Plėwėle, ės, *f.* Dim. dass.

Plėwėtas, a, mit einer dünnen Haut versehen; mit Blasen behaftet.
Plezdenu, enti, s. u. Plastu.
Plezgu, gėti, (ranką ant jo) Einen mit der Hand klatschen, klopfen.
Pleznoju, ojau, osu, oti, flattern, unstät umherschweifen.
Plezno dwase, ein Flattergeist, Umtreiber.
Pleikiu, kiau, ksu, kti, Fische ausnehmen und überhaupt zum Kochen zubereiten (Ou.).
Iszpleikiu, dass.
Pleikiu, kiau, ksu, kti, und
Papleikiu, breit machen, breit treten. Kójas papleikiau beeidam's, durch vieles Gehen habe ich mir die Füße breit getreten (Bd. Ou.).
Pleine, ės, *f.* eine wüste unfruchtbare Ebene, eine Palwe (Ragnit). Vgl Plyne.
Pleiskanos, ų, *f. pl.* der Schinn, die feinen Schuppen auf der Kopfhaut; auch Pléskanos, Plaskanos, genannt.
Pleiskanes, ų, *f. pl.* dass. auch Pléskanes.
Pleiskenos, ų, *f. pl.* dass. auch Pléskenos.
Pleiskanotas, Pléskanotas, a, schinnig, schuppig.
Pleisze, ės, *f.* der Scheitel.
Pleiszju, ijau, isu, iti, verkeilen, vernieten, verflammern.
Užpleiszju, dass.
Užpleiszijimas, o, *m.* Vernietung.
Pleiszti, sziau, szu, szti, platzen, bersten. Zéme pleiszt, der Boden platzt, zerplatzt. Vgl. Plysztu unter Plészu.
Pleiszu und Pleiszėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.
Supleiszti, dass.
Supleiszėju, dass.
Pleizge, ės, *f.* die männliche Hanfpflanze, der Fimmel, der keinen Samen trägt.
Pleizgana, os, *f.* dass.
Pleizgane, ės, *f* dass.
Plibiszkas, o, *m.* das Kirchdorf Plibischken, auch Pliwiszkas.
Plyckas, o, *m.* ein dünner Fladen, etwa eine Hand breit, aus freier Hand gebildet, aus einem Gemische von geriebenen Kartoffeln und Mehlteig, entweder im Ofen gebacken oder im Wasser gekocht; dann mit Butter bestrichen und gegessen; am Palmsonntag üblich. (Ragnit). Auch Plyskas.
Plycke, ės, *f.* dass.
Plyckininkas, o, *m.* Kuchenbäcker.
Plyczus, s. u. Plyta.
Plikkas, a, kahl, nackt, ohne Haare, ohne Federn, ohne Gras. Plikką nupėszti, kahl raufen. Nog's plik's, nackt und kahl. Plikka pėwa, eine kahle Wiese.
Plikka, os, *f.* häufiger
Plikke, ės, *f.* eine Glatze; eine kahle Wiese ohne Gras.
Plikkis, e, *m. f.* ein Kahlkopf, der eine Glatze hat.
Plinku, plikkau, pliksu, plikti, kahl werden.
Plikkinu, inau, isu, inti, kahl machen, rupfen; ein geschlachtetes Schwein abbrühen, damit die Borsten loslassen.
Plikdinu, inau, isu, inti, kahl machen lassen.
Plikbarszczei, cziu, *m. pl.* s. u. Barszczei.
Plikgalwis, e, kahlköpfig.
Plikszaltis, czio, *m.* Frost ohne Schnee, trockener Frost; auch der ohne Schnee fest gefrorene Boden.
Applikkinu, kahl machen; bebrühen.
Iszplikkinu, ausbrühen, durch Brühen die Haare oder Federn losmachen.
Iszplinku, kahl werden. Iszplikkęs, usi, kahl, auch von Geldstücken, deren Gepräge abgerieben ist.
Nuplikkinu, kahl machen, abbrühen, ein Schwein, ein Huhn; Jemand verbrühen, indem man ihn begießt.
Nuplinku, kahl werden, eine Glatze bekommen.
Nuplikkimas, o, *m.* eine kahle Stelle, eine Glatze.
Nusiplikkinu, sich verbrühen.
Nusiplikdinu, sich rasiren oder den Kopf bescheeren lassen.
Plynas, a, eben, frei, kahl von einem Felde, das weder Hügel noch Bäume hat. Plynas laukas, ein ebenes Feld, Blachfeld. Po plyno dangaus, unter freiem Himmel.
Plynus, i, dass. Plynus laukas, ein Blachfeld.
Plyne, ės, *f.* eine wüste, unfruchtbare, entweder ganz kahle, oder nur mit niedrigem Gestrüppe bewachsene Ebene, bes. auch ein Torf- oder Moorbruch.
Plynis, ės, *f.* dass. (Ragnit).
Pleine, ės, *f.* dass. (Ragnit).
Plynummas, o, *m.* dass.
Paplynis, io, *m.* Name einiger Dörfer, die an solchen Ebenen liegen.
Plincai, ų, *m. pl.* Flinsen, ein bekanntes Gebäck.
Plinku, s. u. Plikkas.
Plinta, os, *f.* eine Flinte, Germ. für Púczka.
Plintéle, ės, *f.* Dim. dass.
Plyskas, o, *m.* = Plyckas, s. d.
Pliske, ės, *f.* bei Bd. für Blizge, s. d.
Plysztu, plyszti, Plyszys, s. u. Plészu.
Plyta, os, *f.* ein Ziegel.
Plytéle, ės, *f.* Dim. dass.
Plytinnis, e, von Ziegeln gebaut.
Plyczus, aus, *m.* ein Ziegler, Ziegelstreicher.
Plytininkas, o, *m.* dass.
Plytnyczia, os, *f.* eine Ziegelbrennerei.
Pliwiskas, o, *m.* = Plibiszkas, s. d.
Plóju, plójau, plósu, plóti, schlagen, klatschen, i rankas und su rankomis, in die Hände.
Suplóju, zusammenschlagen, rankas,

die Hände. **Rankomis suplotomis szukauti**, mit Händeklatschen frohlocken.

Susiplóju, sich zerquetschen (?).

Ploka iszmintis, ein schlechter Verstand (M.).

Plokas, o, *m.* ein Fluſch, ein Wiſch, eine Handvoll Heu oder Stroh (Tilſit). Vgl. **Plokszta**s.

Plokas, o, *m.* Eſtrich (Bd. Ou.).

Plokis, io, *m.* ſ. u. **Plaku**.

Plokszcziója, ójau, ósu, óti, beim Eſſen ſchmatzen, von Menſchen und auch von Schweinen.

Ploksztas, o, *m.* ein Fluſch, eine Handvoll Heu oder Stroh. Vgl. **Plokas**, Inſtr. **Plokszta**is, fluſchweiſe.

Ploksztélis, io, *m.* Dim. daſſ.

Ploksztas, a, flach, platt, glatt, z. B. von einer flachen Schüſſel. **Plokszta galwa winnês**, ein platter Nagelkopf.

Plokszczias, a, daſſ. **Plokszcziù muszti**, flach, mit flacher Klinge ſchlagen.

Plokszczay, Adv. daſſ. **Kartis ant wênôs pussês plokszczay nutaszyta**, eine Stange, auf deren einer Seite die natürliche Rundung weggeſchnitten iſt.

Plokszczummas, o, *m.* die Fläche, die Flachheit, die flache Seite einer Sache.

Plokszczuwas, o, *m.* ein Butterfaß (Bd. Ou.).

Plonas, a, fein, dünn, ſchmal. **Plona drobe**, feine Leinewand. **Plona lenta**, ein dünnes Brett. **Plona kalba**, **Plonas balsas**, eine feine dünne Stimme.

Plonus, i, daſſ.

Ploninu. inau, isu, inti, fein machen; fein ſpinnen; platt ſchlagen.

Ploniju, ijau, isu, iti, daſſ.

Plonlëżuwis, wjo, *m.* ein Schmeichler.

Plone, ês, *f.* ein Kuchen oder Fladen. **Plonû dêna**, der Fladentag, der Tag vor einem großen Feſte.

Plonis, io, *m.* daſſ.

Plonimas, o, *m.* der Schlaf am Kopfe (Memel).

Plónis, io, *m.* der Erntekranz, von Blumen und Aehren gewunden. (Donal. II. 401).

Plópju, pjau, psu, pti, grob, ungeſchliffen herausreden, plärren, blarren.

Plopoju, ojau, osu, oti, daſſ.

Plopa, ôs, *f.* eine Plappertaſche, Plärrerin.

Iszplópju, Worte ausſtoßen, unbeſonnen in den Tag hinein reden.

Issiplópju, daſſ.

Ploras, o, *m.* Flor.

Plorauju, awau, ausu, auti, davon

Praplorauju, verſchwenden, durchbringen (Lautiſchken).

Plostake, ês, *f.* Blech (Sz.).

Plostakininkas, o, *m.* ein Klempner (Sz.).

Plósteris, io, *m.* ein Pflaſter; auch der Staar im Auge. **Plosteri nuimti**, den Staar ſtechen. Vgl. **Plosztorus**.

Plóstras, o, *m.* daſſ.

Plóstrus, aus, *m.* daſſ.

Ploszczus, aus, *m.* ein Mantel, Z'em. v. Poln. **Plaszcz**.

Plósztas, o, *m.* = **Plokszta**s, o. *m.* ſ. d.

Plószte, ês, *f.* ein Laken oder Shawl, der von den Schultern vorne über die Bruſt bis zu den Knieen herabhängt. (Vergl. Rheſa zu Donal. S. 151.). **Zëglaus ploszte**, das Segel.

Plósztorus, aus, *m.* ein Pflaſter, ſ. **Plosteris**.

Plótas, o, *m.* ein Platz.

Plotus, aus, *m.* daſſ.

Plotawoju, ojau, osu, oti, übermüthig ſein oder werden. **Plotawojęs**, usi, übermüthig.

Plotawojimas, o, *m.* Uebermuth.

Plotiju, ijau, isu, iti, falten.

Suplotiju, daſſ.

Plotis, **Praplotis**, ſ. u. **Platus**.

Plotka, ôs, *f.* ein großes Umſchlagetuch oder Laken (Ou.).

Plowjau, **Plowimmas**, ſ. u. **Plauju**.

Plowoju, ojau, osu, oti, = **Plopju**, **Plopoju**.

Plúdas, a, was oben auf ſchwimmt oder fortſchwimmt. **Plúdas wandû**, ein fließendes Waſſer.

Plúdzias, a, daſſ.

Plúdis, ês, *f.* Plur. **Plúdes**, Flößhölzchen, Oberhölzchen am Netz, d. h. kleine Hölzchen oder Klötzchen, die am Netze befeſtigt daſſelbe ſchwimmend erhalten. (Am Haf).

Plúde, ês, *f.* daſſ. (Ragnit).

Plústu, plúdau, plúsu, (plústi), oben auf ſchwimmen, mit dem Strome geſchwommen kommen. Der Inf. **Plústi** iſt nicht gebräuchlich, ſondern wird gebildet von

Plúdiju, plúditi, daſſ. **Plúditi isz ko**, herkommen, herrühren, herſtammen von etwas.

Plúdimas, o, *m.* das Schwimmen, Fließen; auch der Schnupfen. **Kraujo plúdimas**, Blutfluß.

Pludurauju, awau, ausu, auti, hin und her ſchwimmen, auf dem Waſſer treiben.

Apiplústu, umſchwimmen; überfließen, überſchwemmen, daher in Ueberfluß vorhanden ſein. **Apiplustas**, anti, reichlich, in Ueberfluß vorhanden.

Iszplústu, aus einander ſchwimmen, zerfließen.

Paplústu, oben auf ſchwimmen.

Paplúdimas, o, *m.* das Schwimmen.

Užplústu, überſchwemmen.

Pludros, ů, *f. pl.* lange polniſche Hoſen.

Pludres, ů, *f. pl.* daſſ.

Plúdziu und **Plústu**, plúdziau und plúdau, plúsu, plústi, ſchwatzen, plappern, einfältiges Zeug reden. Vgl. **Pluszkiu**.

Pludzia, ôs, *m. f.* ein Schwätzer, ein Plappermaul.

Nëkpludzis, e, *m. f.* daſſ.

Plugas, o, *m.* der deutſche Pflug.

Plugdau, **Plugdinu**, ſ. u. **Plaukiu**.

Pluk, Pluks (Germ.), flugs, sehr, reichlich, wenigstens. **Kaip toli yra? trys myles pluk**, Wie weit ist es? reichlich, wenigstens drei Meilen.

Pluksna, ós, *f.* bei Sz. für **Plunksna** s. d.

Plukstu, plukau, pluksu, plukti, vergehen, verderben, bes. durch Nässe.

Paplukstu, dass. **Jawai papluko**, das Getreide ist vom Regen verdorben.

Suplukstu, dass.

Plukszt̃ole, ês, *f.* Schnittgras, Carex acuta, das auf sumpfigen Wiesen wächst, auch **Plusze, Pluszys** genannt (Ragnit).

Plumpa, ós, *f.* eine Pumpe (Bd.).

Plumpas, o, *m.* dass. (Ragnit).

Plunksnà, ós, *f.* (bei Sz. **Pluksna**) die Feder; die Schreibefeder, der Griffel; die Feder am Wagen; der Gabelschwanz des Pfluges, das Ende der Zochgabel, mit dem diese in dem Loche des Zochbaums steckt.

Plunksnéle, ês, *f.* Dim. dass.

Plunksnuże, ês, *f.* dass.

Plunksnużéle, ês, *f.* dass.

Plunksninnis, e, Federn betreffend, von Federn gemacht.

Plunksnotas, a, befiedert, federreich.

Plunksnitas, a, dass.

Plunksnoczus, aus, *m.* ein Federmann (? Bd.).

Plunksnyczia, ós, *f.* ein Pennal.

Plunksnyste, ês, *f* dass. (? Dn.).

Plunksnoju, ojau, osu, oti, Federn bekommen, v. Vögeln.

Beplunksnis, e, federlos, ungefiedert.

Plunkù, vielleicht mit **Plaukiau** oder **Plukstu** zusammenhängend, daher

Užplunkù, befließen (R. 56. M. 74. im Dl.).

Plurkszcziu, kszcziau, kszu, kszti, schnarchen (Dn.).

Plurpju, pjau, psu, pti, nach M. aufschlucken, durchbringen; bei Ragnit bedeutet es, von Pferden gebraucht, durch die Nase schnauben oder pusten, z B. um den Staub vom Futter wegzublasen; auch beim Saufen das Wasser aufbrudbeln.

Iszplurpju, dass. (M.).

Suplurpju, dass. (M.).

Plursiju, iti, = **Plurziju**, s. d.

Plurszkẽjimas, o, *m.* der Durchfall (Bd.).

Plurziju, ijau, isu, iti, (nicht **Plurżiju**), pladdern, patschen, **po wandeni**, im Wasser.

Plùskius, kiaus, *m.* ein Durbringer, Verschwender (Ragnit).

Plustau, styti, davon

Parplustau, verthun, verwirthschaften (Laukischken).

Plústu, plúsu, plúti, s. u. **Pludas** und **Pludziu**.

Plúsze, ês, *f.* Schnittgras, **Carex acuta**, auf sumpfigen Wiesen (Ragnit); vergl. **Plukszt̃ole**.

Plúszis, ês, *f.* dass. (Ragnit), auch **Pluszys** gesprochen.

Plùszkiu, kẽjau, kẽsu, kẽti, plappern, schwatzen, unnützes Gewäsche vorbringen.

Pluszkioju, ojau und **awau, osu, oti**, dass.

Pluszkinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, dass.

Pluszkẽjimas, o, *m.* Gewäsche, Geplapper.

Pluszkiáwimas, o, *m.* dass.

Plùszkis, io, *m.* Schwätzer, Wäscher, auch als Schimpfwort gebraucht.

Plùszkius, kiaus, *m.* dass.

Plùszke, ês, *f.* eine Schwätzerin.

Plútis, czio, *m.* eine Blänke, eine größere offene Stelle im Eise der Flüsse (am Haf; anderwärts **Praperszis, Prásrawas**).

Pluttà, ós. *f* die Kruste, Rinde, Schwarte von Brodt, Speck u. dgl.

Pra, inſepar. Präposition vor Verbalwurzeln, meist in der Bedeutung des Verschwindens oder Abthun's einer Sache, z. B. **Praeiti**, vorübergehen, dahin gehen, **Pragerti**, vertrinken, durch Trinken durchbringen, **Prapulti**, so fallen, daß man es nicht wieder findet, daher verloren gehen, u. s. w.

Prabajus, aus, *m.* eine Haspe oder Krampe an einer Thüre.

Prabaszczus, aus, *m.* der Probst, Z'em. v. Poln. **Proboszcz**.

Pracessia, iôs, *f.* eine kirchliche Procession (Sz.).

Prádas, o, *m.* das Vorfutter, d. h. Alles, was man dem Vieh, bes. den Schweinen in das Futter einmengt, als Mehl, Kartoffeln, Getreide u. s. w.

Pradóju, ójau, ósu, óti, für die Schweine das Futter anmengen.

Užpradoju, dass.

Prade, ês, *f.* so zuweilen im Z'em., in Pl. immer

Pradzia, ós, *f.* der Anfang, der Ursprung, die Quelle. **Pradziei**, zum Anfange. **Isz pradziós**, von Anfang, anfangs. **Nù pradziós**, dass (Wahrscheinlich von **Dédu**, vgl. **Pradẽti**).

Pradzé, ês, *f.* dass.

Pradauju, awau, ausu, auti, anfangen.

Pirmapradẽ, ês, *f.* Element (R. M.).

Pradẽm, 1) zugleich, gleichzeitig. **Tu tai pradẽm drangi parnesztigali**, du kannst das zugleich mitbringen, 2) sogleich, sofort, 3) immerfort, immerwährend. **Wis pradẽm**, dass. (Memel).

Pràdem, Pràddem, dass. (Heidekrug).

Pràddim, dass. (Prökuls).

Prága, ós, *f.* eine Lücke im Zaune, die mit losen Planken zugesteckt ist, gew. **Sprága**, s. d.

Prágas, o, *m.* dass.

Prágaras, o, *m.* der Abgrund; die Hölle (Z'em.).

Pragariunis, e, höllisch, die Hölle betreffend.

Pragarininkas, o, *m.* ein Höllenbewohner.
Pragérkas, o, *m.* = Prajérkas, s. d.
Pragúmas, o, *m.* Plur. Pragúmai, Anfangsgründe (? Z'em.).
Prajérkas, o, *m.* ein Schlitz, eine aufgetrennte Naht, vgl. u. Jérkas.
Prajérka, ôs, *f.* dass.
Prájowas, o, *m.* ein Wunder, ein Monstrum (Sz).
Prajowingas, a, wunderbar, seltsam, monströs.
Prak... davon Pranku, prakau, praksu, prakti, aufstechen, z. B. ein Geschwür, skauduli.
Prakarus i, maserig, v. Holz.
Prakirrà, ôs, *m. f.* ein Spottvogel (R. M.).
Prakorauju, awau, ausu, auti, credenzen (Bd. R. M.). Vergl. auch unter Kòris.
Prakorauninkas, o, *m.* der Credenzer.
Prakurotas, o, *m.* Procurator, Advocat.
Prakurauju, awau, ausu, auti, procuriren, advociren.
Pránaszas, o, *m.* der Prophet (veraltet, wahrscheinlich von Pra-neszu, s. d.).
Pranaszauju, awau, ausu, auti, prophezeien, wahrsagen.
Pranaszawimas, o, *m.* Prophezeiung.
Pranaszéje, ês, *f.* eine Prophetin.
Prancas, o, *m.* Franz.
Prancúsas, Prancúzas, o, *m.* ein Franzose.
Prancusėne, Prancuzėne, ês, *f.* eine Französin.
Prancusiszkas, Prancuziszkas, a, französisch.
Prandas, o, *m.* Art, Natur, Gestalt (Bd. Qu.). Vgl. Praudas.
Pranka, ôs, *f.* die Ente, sowohl die zahme als die wilde (Niederung, Nuß, bis Prökuls hinauf).
Prankas, o, *m.* dass.
Pranku s. Prak.
Prantu s. Prat.
Praparszas, o, *m.* ein Graben (Sz.).
Práperszis, io, *m.* eine Blänke, d. h. eine größere offene Stelle im Eise der Ströme. (Ragnit; in der Niederung Prásrawas, am Haff Plútis).
Prárakas, o, *m.* der Prophet.
Prarakėne, ês, *f.* die Prophetin.
Prarakaine, ês, *f.* dass.
Prarakiszkas, a, prophetisch.
Prarakyste, ês, *f.* das Prophetenthum, die Prophezeiung.
Prarakauju, awau, ausu, auti, prophezeien, weissagen.
Prarakawimas, o, *m.* die Prophezeiung.
Prárakas, o, *m.* ein Spargel (Nuß, Prökuls).
Prasi, die Verbindung der Präpos. Pra mit der Reflexivsylbe si, vor Verbalstämmen.
Prástas, a, Adv. ay, gering, schlecht, gemein; schlicht, gerade, einfach.
Prástôs giminės, niederer Herkunft.
Prásti żmones, der Pöbel.
Prástésnis, e, geringer, schlechter.
Präsczaus, Adv. dass.
Präsczausas, a, der geringste.
Prástókas, a, ziemlich schlecht, ziemlich gering. Prastoki żmones, das Volk, der Pöbel.
Prástókai, ů, *m. pl.* das gemeine Volk, der Pöbel.
Präsczokai, ů, *m. pl.* dass.
Prástummas, o, *m.* Einfachheit, Einfalt, Schlichtheit.
Prástybe, ês, *f.* dass., auch Gemeinheit, Schlechtigkeit.
Neprastybe, ês, *f.* Vortrefflichkeit.
Prastyra, ôs, *f.* ein Laaken, ein Grabtuch.
Prastyre, ês, *f.* dass.
Prasu, prasti, Prastas, Prasteru, s. u. Prat..
Praszau, sziau, szysu, szyti, bitten, um etwas anhalten, fordern. Drasey oder Diddey praszyti, ernstlich bitten oder fordern. Czyżę praszyti, Zinsen fordern. Praszas, anti, ein Bittsteller.
Praszaus, szytis, sich etwas erbitten.
Praszimas, o, *m.* die Bitte, das Gesuch, die Forderung.
Praszinėju, ėjau, ėsu, ėti, betteln, oft bitten.
Praszydinu, inau, isu, inti, bitten lassen.
Atpraszau, etwas zurückfordern, Einem etwas abfordern. Skolą atpraszyti, eine Schuld einfordern.
Atpraszimas, o, *m.* die Abforderung, Einforderung.
Atsipraszau, um Erlaubniß bitten, sich los bitten. Atsipraszant, mit Erlaubniß.
Atsipraszimas, o, *m.* das Losbitten, die Nachsuchung der Erlaubniß. Su atsipraszimù, mit Erlaubniß.
Ipraszinėju, einfordern.
Isipraszau, sich wo einbetteln.
Iszpraszau, etwas ausbitten, herausfordern; durch Bitten erlangen, auswirken.
Iszpraszinėju, Einem etwas abbetteln.
Issipraszau, sich etwas erbitten, ausbitten. Kudikis issipraszo laukan, das Kind bittet oder fordert hinaus, um seine Nothdurft zu verrichten.
Nusipraszau, appelliren (Bd.).
Papraszau, ansuchen, ein Gesuch stellen; Fürbitte thun.
Papraszimas, o, *m.* ein Gesuch; eine Fürbitte.
Pérpraszau, Jemand erbitten, durch Bitten zu etwas bestimmen; abmahnen von etwas; abbitten, Abbitte thun. Jis nesidůdas pérpraszyti, er läßt sich nicht erbitten.
Prapraszau, Jemanden vorfordern.
Supraszau, erbitten, zusammenbetteln.
Supraszytos důnos, Bettelbrodt.

Supraszinéju, einfordern.
Susipraszau, sich etwas zusammenbetteln; Andere sich zu Hilfe bitten.
Susipraszinéju, sich etwas zusammenbetteln.
Užpraszau, einladen, zu sich bitten.
Prászmatas, o, *m.* 1) Menge, Ueberfluß, Ueppigkeit, im allg. das Zuviel einer Sache. 2) ein in Ueberfluß lebender, daher übermüthiger, liederlicher, gewaltthätiger Mensch.
Prászmotas, o, *m.* dass.
Prat.. eine Wurzel in der Bedeutung der der Gewöhnung, der Uebung, und dann auch des Verstehens, die in folgenden Formen und Bildungen vorkommt:
Prantu, prataù, prasu, prasti, gewohnt sein, sich angewöhnen, durch Uebung sich aneignen, erlernen. **Pratęs, usi**, gewohnt. **Darbù ne pratęs**, nicht an Arbeit gewöhnt. **Tai mes ne pratẽm**, das sind wir nicht gewohnt, das ist nicht unsere Art.
Pratinu, inau, isu, inti, angewöhnen, üben. **Pratintas, a**, geübt, erfahren, daran gewöhnt. **Nepratintas, a**, ungeübt, unerfahren.
Pratinůs, intis, sich gewöhnen, sich üben, sich angewöhnen, m. d. Inf. oder m. d. Gen. **To pratinůs**, damit gebe ich mich ab, darin übe ich mich.
Pratinnimas, o, *m.* Uebung, Gewöhnung, Unterweisung.
Pratintojis, o, *m.* der Gewöhner, Züchter. z. B. **Arklių pratintojis**, der Bereiter.
Prasteru, ẽjau, ẽsu, ẽti, sich üben, sich etwas merken.
Protas, o, *m.* Uebung, Erfahrung, daher auch Einsicht, Verstand, (besond. südlich vom Memelstrome gebräuchlich; nördlich **Razumas**). **Sén's protù, jaun's gwoltù**, der Alte mit dem Rath, der Junge durch die That. **Protas iszmintì wadzoj'**, Erfahrung regiert den Verstand. **Isz proto iszeiti**, den Verstand verlieren. **Pagal mano protą**, meines Erachtens.
Protužis, io, *m.* Dim. dass. in Dainos.
Protingas, a, erfahren, verständig. **Protingasis, goji**, emph. dass.
Protlywas, a, dass.
Protinu, inau, isu, inti, zu verstehen geben, auf etwas hindeuten.
Beprotis, e, *m. f.* unverständig, wahnsinnig.
Beprotélis, e, *m. f.* (Dim. des Mitleids) ein Wahnsinniger.
Neprotis, czio, *m.* Unverstand.
Atprantu, sich abgewöhnen, sich entwöhnen einer Sache.
Atpratinu, entwöhnen, abgewöhnen.
Atsiprantu, sich wieder besinnen auf etwas, das dem Gedächtnisse entfallen war, sich zurück erinnern (Tilsit).
Iprantu, sich angewöhnen.
Iprotis, czio, *m.* (Zem.) Gewohnheit, Gewöhnung. **Senù iprocziù**, aus alter Gewohnheit.
Neiprotis, czio. *m.* Ungewohntheit (Zem.).
Iszpratintas, a, erfahren, beschlagen in etwas, gewandt. **Neiszpratintas**, unerfahren, ungeübt, ein Anfänger.
Nupratinu, abgewöhnen.
Paprantu, gewohnt sein oder werden, sich gewöhnen. **Papratau**, ich pflege. **Paprato żmones**, es ist allgemeine Sitte geworden. **Papratęs joti**, des Reitens kundig. **Papratęs nasztom's**, lastbar, d. h. an Lasttragen gewöhnt. **Paprastas, a**, gewöhnlich, gebräuchlich, üblich. **Paprasta yra**, es ist allgemeiner Brauch.
Papratimas, o, *m.* Gewohnheit, Sitte.
Paprastinay, Adv. üblich, gewöhnlich. **Nepaprastinay**, wider Gewohnheit, wider Brauch.
Páprotis, czio, *m.* und **tės**, *f.* Gewohnheit, Sitte, Brauch.
Nepaprotis, czio, *m.* u. **tės**, *f.* Ungewohntheit.
Papratinu, abrichten zu etwas, **ant ko**. **Papratintas ant ko**, zu etwas abgerichtet.
Papratinnimas, o, *m.* Abrichtung; Sitte, Gebrauch; Art und Weise, angelerntes Wesen.
Pasipratinu, sich gewöhnen, sich angewöhnen, durch Uebung sich eine Fertigkeit aneignen.
Pasipratinnimas, o, *m.* Uebung, Fertigkeit.
Priprantu, sich an etwas gewöhnen, m. d. Dat. **Darbui priprastas**, an Arbeit gewöhnt, arbeitsam. **Priprates darbam's**, dass.
Pripratinu, gewöhnen an etwas, anhalten zu etwas.
Pripratinnimas, o, *m.* das Gewöhnen, das Anhalten.
Suprantu, Einem etwas abmerken durch öfteres Zusehen, dann allgem. merken, verstehen, inne werden. **Suprantas, anti**, aufmerksam, gelehrig. **Supratęs, usi**, dass.
Supratimas, o, *m.* Achtsamkeit, Aufmerksamkeit, Scharfsinn
Supratybe, ės, *f.* Gelehrigkeit.
Suprastinas, a, was sich begreifen, erkennen, merken, absehen läßt. **Nesuprastinas, a**, unbegreiflich.
Suprastinay, Adv. mit Aufmerksamkeit, mit Bedacht, **ką daryti**, etwas thun.
Susipratau, etwas gewohnt werden; an sich selbst etwas merken (z. B. vom Erkennen der eigenen Schwangerschaft gebraucht); in sich gehen, aufmerksam auf sich selbst sein; sich unter einander verstehen, z. B. im Gespräche. **Susipranta apjükiama**, sie merkt, daß man sie auslacht. **Ben susipraskis**, bedenke dich

doch, werde doch vernünftig. **Z'mogus susipranta didzioj' bédoj' ésas**, der Mensch wird's gewohnt Noth zu leiden.

Pratéga, ôs, *f.* der Knieriemen der Schuhmacher.

Pratéguy, Adv. hinter einander. **Arklius pratéguy kinkyti**, die Pferde hinter (nicht neben) einander spannen. Wenn beim Aufrollen der Leinewand die Lagen schief zu liegen kommen, sagt man: **Laykyk pratéguy**, halte gerade hinten aus, so daß die Ränder auf einander fallen.

Pratégoju, oti, = **Pratéguy kinkyti**, die Pferde hinter einander spannen.

Pražastis, ezio. *m.* ein Beiname, Spottname, Ekelname (Bd.).

Pražasczus, czaus, *m.* dass. (Sz.).

Pražerkmas arklys, ein stichelhäriges Pferd (M.).

Praudas, o, *m.* die Sitte, die Weise (Qu.). Vgl. **Prandas**.

Prausiu, siau, su, sti, das Gesicht, den Mund waschen; nach Sz. ein Kind in warmem Wasser baden.

Prausimas, o, *m.* das Waschen des Gesichts.

Prausiûs, stis, sich das Gesicht waschen.

Praustuvė, ês, *f.* ein Waschbecken.

Praustuwis, wjo, *m.* dass.

Praustuvéle, ês, *f* Dim. dass.

Prausylas, o, *m.* Schminke. (**Prausulas** R. 29. M. 38. DL. scheint Druckfehler).

Nuprausiu, das Gesicht abwaschen.

Nusiprausiu, sich das Gesicht abwaschen.

Nuprausimas, o, *m.* das Abwaschen des Gesichtes.

Nusiprausimas, o, *m.* dass.

Prė, gewöhnlich bisher **Prie** geschrieben, s. u. **Pri**.

Prėdas, o, *m.* die Zugabe, Zulage, s. u. **Dėdu**.

Prėdėlis, io, *m.* Dim. dass. **Prėdėlio métas**, Schaltjahr (Sz.).

Paprėdininkas, o, *m.* der schwarze Kochpfefferkuchen, der nur als Zuthat zu manchen Speisen gebraucht wird (Sz. **Miodownik**).

Pasiprėdiju, ijau, isu, iti, bei dem Füllen des Bieres sich betrinken (?).

Prėdgalwis, wjo, *m.* s. u. **Galwa**.

Predikauju, awau, ausu, auti, predigen; bei. aber, Einen von der Kanzel herab öffentlich rügen, Einen abkanzeln.

Prėg, veraltete Präposition, s. u. **Pri**.

Prėgdėninninke, ês, *f.* ein Kebsweib, eine Concubine.

Prėgtam, dazu, daneben, überdieß.

Prėgto, dass.

Prėglus, aus, *m.* der Pregelfluß.

Prekia, iôs, *f.* der Werth, der Preis einer Waare; das Kaufgeld, der Kaufpreis; der Handel, der Kauf und Verkauf; die Waare (nur bei Sz.).

Prekė, ês, *f.* dass. **Prekės klėtka**, ein Verkaufsladen (Sz.).

Prekis, io, *m.* dass. **Preki uždėti**, den Werth veranschlagen. **Preki ardyti**, einen Kauf hindern, in den Kauf fallen.

Prekius, aus, *m.* der Werth, der Preis einer Waare; das Bieten, das Feilschen auf eine Waare.

Prekyste, ês, *f.* das Behandeln, das Feilschen.

Prekione, és, *f.* der Handel, das Handeln; der Markt.

Prekinnis, e, den Handel betreffend.

Prekijas, o, *m.* ein Handelsmann, Kaufmann. **Arkliû prekijas**, ein Pferdehändler.

Prekymetis, czio, *m.* der Jahrmarkt.

Prekiàmetis, czio, *m.* dass.

Prekiàmete, ês, *f.* dass.

Prekióju, ójau, ósu, óti, eine Waare anfeilschen, kaufen wollen.

Prekiauju, awau, ausu, auti, dass.; nach Sz. auch handeln, Handel treiben.

Prekiojimas, o, *m.* die Anfeilschung.

Prekiawimas, o, *m.* dass.; nach Sz. auch Handelsgeschäft.

Prekiautojis, jo, *m.* ein Handelsmann (Sz.).

Prekinėju, ėjau, ėsu, ėti, feilschen, dingen beim Kaufe.

Prekiaujûs, autis, lange dingen und feilschen, ehe man sich zum Kaufe entschließt (Sz).

Nuprekioju, abhandeln, abkaufen.

Nuprekiojimas, o, *m.* das Abhandeln.

Paprekioju, feilschen, anfeilschen.

Suprekioju, feilschen, dingen um etwas, eine Waare lange befeilschen; dann auch einig, Handels eins werden.

Suprekiauju, dass.

Suprekiawimas, o, *m.* der Abschluß des Handels (Sz.).

Prėmena, ôs, *f.* ein Nebengebäude, Vorhaus, Backhaus u. dgl. (Qu.).

Prėmene, ês, *f.* dass.

Premsai, û, *m. pl.* (Germ.) die Premse zur Bändigung der Pferde.

Prėrauju, awau, ausu, auti, ehebrechen. (Bd. R. M.).

Prėskas, a, süß, ungesäuert, von Brodt, Bier, Speisen u. s. w. **Prėska dûna**, ungesäuertes Brodt. **Prėska lapėna**, frischer, ungesäuerter Weißkohl.

Prėskus, i, dass.

Prėska, ôs, *f.* ungesäuertes Brodt (M.).

Prėskėna, ôs, *f.* im Plur. **Prėskėnos**, ungesäuerter Teig, Süßteig.

Prėskinos, ů, *f. pl.* dass. (Sz.).

Prėsz (gew. **Priesz** geschrieben, in Z'em. zuweilen zu **Prisz** verkürzt), Präpos. m. d. Acc. von vorne auf etwas zu, daher entgegen, gegen, im indifferenten sowohl als im feindlichen Sinne. **Prėsz kalną**, gegen den Berg, den Berg hinan. **Prėsz wėją**, gegen den Wind. **Prėsz wakarą**, gegen Abend. **Prėsz lytu**, gegen den Regen hin, d. h. zur Zeit, wenn es mit Regen droht. **Prėsz saulę gulėti**, in der Sonne liegen. **Prėsz wėn's wėną**, gegen einander. **Piktay prėsz**

Dëwą kalbéti, Gott läſtern (Sz.). **Prësz wyskupą**, ſ. u. **Wyskupas**. **Prësz tën ważoti**, dorthin (nicht hieher) fahren. **Prësz mirsztant**, gegen den Tod, gegen das Ende. **Isz prësz akiû**, von vorne. **Padëkit man isz prësz**, legt es mir von vorne (auf die Schulter). **I prësz man ateina**, er tritt mir entgegen, in den Weg.

Prëszay, Adv. häufiger

Prëszais, entgegen, von vorne darauf zu. **Prëszais eiti, bëgti kam**, Einem entgegen gehen, laufen.

Prë-szùs, i, widerwärtig, entgegen ſtrebend, widerſtrebend, daher Subſt. ein Gegner.

Prëszyste, ës, *f.* Widerwille, Widerſetzlichkeit.

Prëszinnis, e, entgegenſtrebend, entgegengeſetzt (Sz.).

Prëszingas, a, entgegengeſetzt; widerſtrebend; widerwärtig, feindlich. **Prëszingas wëjas**, Gegenwind.

Prëszingay, Adv. entgegen, umgekehrt.

Prëszingyste, ës, *f.* das Gegentheil; das Widerſtreben, die Feindſeligkeit, Feindſchaft.

Prëszininkas, o, *m.* ein Widerſacher, Gegner.

Prëszininkis, io, *m.* daſſ.

Prëszininke, ës, *f.* eine Widerſacherin.

Prëszininkauju, awau, ausu, auti, Gegner ſein, in Feindſchaft leben.

Prëszininkawimas, o, *m.* die Gegnerſchaft.

Prëszìju, ijau, isu, iti, entgegen gehen; entgegentreten, widerſtreben.

Prëszinu, inau, isu, inti, daſſ.

Prëszìjûs, itis, widerſtreben, ſich widerſetzen.

Prëszinûs, intis, daſſ. **Ne prëszinkis jam**, füge dich in ihn, reize ihn nicht durch Widerſpruch.

Prëszijimas, o, *m.* Widerſtand.

Prë-szinnimas, o, *m.* daſſ.

Prëszauju, awau, ausu, auti, in Feindſchaft, als Gegner leben.

Prëszawimas, o, *m.* die Feindſchaft, Gegnerſchaft.

Prëszginys, e, *m. f.* ſ. u. **Ginu**.

Prëszkristis, czio, *m.* ſ. u. **Kristus**.

Prëszwëjas, o, *m.* Gegenwind.

Pasiprësziju, ſich entgegen gehen, ſich begegnen; ſich widerſetzen, ſich auflehnen gegen Jemand.

Susiprësziju, ſich gegenſeitig feindſelig begegnen, hadern, zanken, an einander gerathen.

Susiprëszijimas, o, *m.* gegenſeitige Feindſeligkeit, Zwiſt.

Prëszas, o, *m.* ein Maal, ein Flecken auf der Haut, im Geſichte.

Prëszkas, a, ſchreibt Qu. für **Prëskas**.

Prëtelus, aus, *m.* der Freund.

Prëtelis, io, *m.* daſſ., ſeltener.

Prëtelëlis, io, *m.* Dim. daſſ.

Prëtelka, ôs, *f.* Freundin.

Prëtelyste, ës, *f.* Freundſchaft.

Prëteliszkas, a, Adv. **ay**, freundlich, freundſchaftlich.

Neprëtelus, aus, *m.* Feind.

Neprëtelis, io, *m.* daſſ.

Neprëtele, ës, *f.* Feindin.

Neprëtelka, ôs, *f.* daſſ.

Neprëtelyste, ës, *f.* Feindſchaft.

Neprëteliszkas, a, Adv. **ay**, feindlich.

Neprëtelauju, awau, ausu, auti, anfeinden.

Susiprëtelauju, ſich befreunden, Freundſchaft ſchließen.

Prëżas, o, *m.* = **Prëszas**, ſ. d.

Prëżastis, sczio, *m.* und **stës**, *f.* der innere Zuſammenhang einer Sache, daher der Hergang, die Veranlaſſung, die Urſache, auch ein Vorfall, ein Ereigniß, das ſich aus dem Zuſammenhange ergiebt. **Wissą prażasti iszpasakoti**, den ganzen Hergang erzählen. **Be prëżastës, Be prëżasczio**, ohne Urſache, ohne Veranlaſſung. **Prëżasti dûti**, Anlaß geben, veranlaſſen. **Prëżastës jëszkoti**, Veranlaſſung ſuchen. **Isz daugo prëżasczių**, aus vielen Urſachen. **Wissokiû prëżasczių randasi tokioj' didzioj' parapijoj'** mancherlei Vorfälle (Amtshandlungen) finden ſich in einer ſo großen Gemeinde. **Sënam żmogui wis-oki prëżasczei dëdas**, bei einem alten Manne ſtellen ſich allerlei Vorkommniſſe, Erſcheinungen ein.

Preikalas, o, *m.* der Amboß, neben **Prëkalas** (ſ. u. **Kalu**) gebräuchlich.

Preikszas, o, *m.* der zweite Mann einer Frau (nördlich vom Memelſtrom, ſüdlich **Užkurys**, ſ. u. **Kuru**). **Per preikszą** oder **ì preikszus eiti**, eine Wittwe heirathen. Kommt auch häufig als Familienname vor.

Preilëne, ës, *f.* (Germ.) Fräulein.

Pri und **Prë**, veraltet **Prëg**, Präpoſ. mit dem Gen., bei, neben, in der Nähe. **Pri ko użeiti**, unterweges bei Jemand anſprechen. **Prë Dragûnû buwau**, ich habe bei den Dragonern gedient. **Prë werbôs**, um Palmſonntag, um die Oſterzeit. In der Verbindung mit Verbalwurzeln bedeutet **Pri** theils hinzu, heran, daneben, theils genug, ſehr, zuviel.

Pricz, beſonders, inſonderheit, für ſich; außer, außerhalb, außerdem; dagegen. (Nördlich vom Memelſtrom).

Appricz, daſſ. (ſüdlich vom Memelſtrom). **Apprieznay**, daſſ. **Koznas apprieznay sawo lauką tur**, Jeder hat ſein Feld beſonders, nicht in Gemeinheit.

Sąpricz, daſſ. (Inſterburg).

Pryczia, òs, *f.* die äußeren Verhältniſſe, auch der Vorwand, den ſie für etwas hergeben. **Pryczia man prispaude**, die Verhältniſſe haben mich gedrängt. **Pryczią jëszkoti**, einen Vorwand (in den Verhältniſſen) ſuchen.

Pryeze, ës, *f.* daſſ.

Pryczyne, ės, *f.* dass.
Priczkus, aus, *m.* Fritz.
Priczus, aus, *m.* dass.
Prydas, o, *m.* Friedrich, gewöhnlicher als Prydrikis, io, *m.* dass.
Prikkelis, io, *m.* ein Prickel, ein Stöckchen, um die Leinewand auf der Bleiche festzustecken.
Prikkis, io, *m.* der Bootshaken, der Feuerhaken u. dergl.
Prysas, o, *m.* eine lange Stange, die auf den Fähren statt des Ruders gebraucht wird.
Prisi, vor Verbalstämmen, die Verbindung der Präp. Pri mit der Reflexivsylbe si.
Prisz, im Z'em. zuweilen für Prësz.
Pryžadà, ôs, *f.* das Backofenloch.
Pro, Präpos. mit dem Acc. 1) durch, durch etwas herein oder hinaus, bes. von Oeffnungen gebraucht. Pro durrys iszmesti, zur Thüre hinauswerfen. Pro langą žurëti, ileisti, durch das Fenster sehen, hineinlassen. Pro skylę žëpsoti, aus einem Loche, durch ein Loch herausgucken. Pro wëną ausi ieina, pro kittą iszeina, durch ein Ohr geht's hinein, durch das andere heraus. Pro stubbą bëginnëti, (vor Schmerz) durch die Stube laufen. 2) durch, über, zur Bezeichnung des Ortes, den man auf einer Weise berührt. Pro Pawangi joti, über Pawangen reiten. Pro tus këmus pérwažoti, durch die Dörfer fahren. Pro Mikkelawą wažoti, über das Feld oder den Hof des Michelau fahren. 3) für, gegen, zur Bezeichnung des Mittels gegen ein Uebel. Pro ta liggą pagalbos nër', gegen die Krankheit ist keine Hilfe. Pro smerti žole ne iszrado, für den Tod ist kein Kraut gewachsen. Rasi ką pro galwą žinot', vielleicht wißt ihr ein Mittel gegen den Kopfschmerz. Einige besondere Phrasen sind noch: Pro Dëwą, um Gotteswillen! Pro szali eiti, vorbeigehen, vorübergehen. Ar pro swëczią ar pro ką, für einen Gast oder für wen sonst?
Proce, ės, *f.* Bemühung, Mühe, Anstrengung. Proce kam daryti, Einen belästigen, ihm beschwerlich fallen.
Procingas, a, mühsam, beschwerlich.
Procawóju, ójau, ósu, óti, sich bemühen, sich anstrengen, viel und eifrig arbeiten; Mühe haben mit etwas.
Procewóju, óti, dass.
Procawójůs, otis, dass. Nesiprocawoki, mache dir keine Mühe.
Procewójůs, otis', dass.
Procawojimas, o, *m.* Bemühung, Anstrengung.
Procewojimas, o, *m.* dass.
Pasiprocawoju, sich bemühen, fleißig sein.
Prisiprocawoju, sich viele Mühe geben.
Próga, ôs, *f.* die Frist, die bequeme Zeit oder Gelegenheit.
Paproga, ôs, *f.* Zubereitung (Ou.).
Próga, Prógas = Praga, Spraga, s. d.
Prosas, o, *m.* die Presse (Zem. d. Poln. Prasą).
Protas, Protis, Protingas, s. u. Prat.
Prowà, ôs, *f.* das Recht, das Richtige; dann besonders das Recht, der Rechtsspruch, das Gericht; auch der gerichtliche Proceß. Prowôs turrëti ant ko, zu etwas berechtigt sein, einen Rechtsanspruch haben. Iprową oder Ant prowôs eiti, einen Proceß anfangen. Prowon wadinti, vor das Gericht fordern, gerichtlich belangen. Prowôs gromatos, Gerichtsacten. Prową padaryti, Recht sprechen. I prową eidam's pirmà nammëj' apsisudikis, ehe du Andere verklagst, untersuche deinen eignen Wandel.
Prówiju, ijau, isu, iti, etwas recht machen, es so machen, wie es sein soll; dann allg. machen, verfertigen.
Prowawoju, ojau, osu, oti, rechten, processiren. Ne pakenczia ne prowawojes, er hält's nicht aus, wenn er keinen Proceß hat.
Prowininkas, o, *m.* ein Richter, Gerichtsbeamter.
Atprowiju, ijau, isu, iti, etwas fertig machen, zu Ende führen, bes. einen Proceß zu Ende bringen; Einen abfertigen, verabschieden.
Atprowa, ôs, *f.* die Verabschiedung.
Atprowijimas, o, *m.* die Beendigung eines Processes, daher der Rechtsspruch.
Atprowijůs, ijaus, isůs, iis, und
Atsiprowiju, eine Sache vor Gericht abhandeln, abmachen, durch einen Proceß sich in den Besitz einer Sache setzen, z. B. atsiprowiti lauką, sich einen Acker durch Proceß erwerben.
Iprowiju, einrichten, zubereiten, anordnen.
Iprowijimas, o, *m.* die Einrichtung.
Iszprowiju, eine Sache bis zu Ende zurecht machen, sie abmachen, fertig machen; etwas ausrichten, auswirken; ausprocessiren. Ne daug iszprowijau, ich habe wenig ausgerichtet.
Iszprowijimas, o, *m.* die Vollendung; die Entscheidung.
Iszprowawoju, ausprocessiren.
Priprowa, ôs, *f.* Alles, was zur Fertigung einer Sache nöthig ist, die Zubehör, das Mittel, das Werkzeug.
Priprowiju, zubereiten, vorbereiten. Púczką priprowiti, die Flinte laden.
Priprowinu, inau, isu, inti, dass. Púczką priprowinti, die Flinte laden (Ragnit).
Priprowijimas, o, *m.* Vorbereitung.
Priprowitòjis, o, *m.* der Vorbereiter, Zubereiter.
Prisiprowiju, sich vorbereiten, sich bereit machen.
Prisiprowijimas, o, *m.* Vorbereitung.
Suprowiju, etwas zurecht machen, in gehörigen Stand setzen, in Ordnung bringen.
Susiprowiju, processiren, einen Proceß haben mit einander.
Užprowiju, zurecht machen. Puczką užprowiti, die Flinte laden.

Prudas, o, *m.* ein Heller, ein gegrabener Fischteich.
Prudélis, io, *m.* Dim. dass.
Prudwéte, ês, *f.* eine Teichstätte (R.M.).
Prúdiju, iti, wehen, blasen (R.M.). **Wêjas prudija i skraistę**, der Wind bläst in's Gewand.
Prúsa, ôs, *f.* Preußen, Preußenland, nicht gebräuchlich.
Prúsas, o, *m.* ein Preuße. Plur. **Prúsai** und **Prusû żéme**, Preußen.
Prusélka, ôs, *f.* eine Preußin.
Prusiszkas, a, Preußisch. **Prusiszkai**, û, Prußischken, Dorfname.
Prusgirre, ês, *f.* Prusgirren, Dorf zu Budweten, auch **Szirwai** genannt.
Prusnà, ôs, *f.* auch im Plur. **Prusnos**, die Schnauze, das dicke Lippenstück am Maul des Rindes zwischen den Nasenlöchern. **Tas werszis raudoną prusną tur**, das Kalb hat eine rothe Schnauze, was für keine gute Eigenschaft gilt.
Prùssai, û, *m. pl.* das Dorf Preußen, unmittelbar neben der Stadt Tilsit.
Psalmas, o, *m.* ein Psalm.
Psalterus, aus, *m.* der Psalter.
Psalteras, o, *m.* dass.

B.

Ba, allerdings, jawohl; in der alten Sprache auch für **Arba**, **Abba**, oder; Z'em. aber, dennoch. **Ba géray**, sehr wohl.
Babà, Interj., welche andeutet, daß etwas weg, nicht mehr da ist. **Jau babà**, es ist schon weg.
Babkas, o, *m.* = **Bapkas**, s. d.
Babożus, aus, *m.* ein Bettler.
Bábstas, o, *m.* der Pabst, wofür gew. **Popężus**.
Baczka, ôs, *f.* ein Faß, eine Tonne, Biertonne; auch eine Tonne als Maaßbestimmung.
Baczkéle, ês, *f.* Dim. ein Fäßchen.
Baczkininkas, o, *m.* ein Böttcher; auch ein Gefäß, ein Sack, der das Maaß einer Tonne faßt.
Pusbaczkis, io, *m.* eine halbe Tonne.
Pywbaczka, ôs, *f.* eine Biertonne.
Baczwynys, io, *m.* = **Batwynys**, s. d.
Bádas, o, *m.* der Hunger, bes. in größerer Ausdehnung, Hungersnoth, Theuerung. **Badù bêda**, Hungersnoth. **Badù mirti**, Hungers sterben. **Jůda důna ne bádas**, schwarzes Brodt ist noch keine Hungersnoth.
Bádù, dėjau, dėsu, dėti, hungern, Hunger leiden, wegen allgemeiner Theuerung.
Bádiju, ijau, isu, iti, dass.
Badóju, ójau und awau, ósu, óti, dass.
Badgaltis, czio, *m.* ein Hungerleider (Bd).
Badmirrys, io, *m.* dass.
Badmirre, ês, *f.* dass.
Badmirte, ês, *f.* Hungersnoth, bes. das Verhungern, das Sterben in Folge der Hungersnoth.
Badmirszczóju, ójau, ósu, óti, hungern, Hunger leiden, vor Hunger dem Tode nahe kommen.
Iszbadù, aushungern, von einer Stadt, einer Gegend.
Iszbadoju, dass.
Iszbádinu, inau, isu, inti, tranf. aus hungern, aushungern lassen.
Nubadù, verhungern.
Nubádinu, verhungern lassen.
Prabadù, verhungern.
Badaù, dziau, dysu, dyti, stechen, mit etwas spitzigem stoßen, bes. auch mit den Hörnern stoßen, mit Nadeln, mit einem Pfriem durchstechen. **Akys bado**, es ist etwas in das Auge gefallen.
Badiju, ijau, isu, iti, dass.
Badinėju, ėjau, ėsu, ėti, stechen, su adatà, mit einer Nadel.
Badaus, dziaus, dysůs, dytis, sich mit Jemand stoßen.
Badimas, o, *m.* das Stechen, Stoßen.
Ibadau, einstechen, einspicken, durch Stechen verwunden. **Bagnėtais ibadyti**, mit Bajonetten stechen.
Iszbadau, ausstechen, ausstoßen. **Akys iszbadyti**, die Augen ausstechen.
Pérbadau, durchstechen.
Subadau, zerstechen, zerstoßen, mit Nadeln durchstechen.
Subadimas, o, *m.* das Zerstechen.
Bágas, o, *m.* wahrscheinlich der Besitz, kommt jetzt nicht mehr vor, wohl aber die folgenden Ableitungen:
Bagotas, a, reich. **Bagotas ruggieis**, kornreich. **Bagotù buti, pastoti**, reich sein, werden. **Bagotą daryti**, reich machen, bereichern.
Bagotay, Adv. reich, reichlich. **Bagotay důti**, reichlich geben, bes. milde Gaben.
Bagotésnis, e, reicher.
Bagoczausas, a, der reichste.
Bagoczus, aus, *m.* ein Reicher, ein reicher Mann.

Bagotė, ės, *f.* eine reiche Frau.
Bagotingas, a, Adv. ay, reich, reichlich.
Bagótinas, a, Adv. ay, dass.
Bagotyrus, i, sehr reich. **Bagotyrus**, aus, *m.* ein reicher Mann.
Bagotummas, o, *m.* der Reichthum, der Besitz.
Bagotyste, ės, *f.* dass.
Bagotáwimas, o, *m.* der Reichthum, das Reichsein.
Bagotinu, inau, isu, inti, reich machen, bereichern.
Bagotiju, ijau, isu, iti, dass.
Nebágas, o, *m.* ein armer, dürftiger, auch ein elender, krüppelhafter Mensch, ein krüppelhafter Bettler. (Pilkallen, Schillehnen).
Nabágas, o, *m.* dass bei Ragnit und sonst im allg. gebräuchlicher als das vorige, jedenfalls aber eine in Folge verloreneu Bewußtseins der Etymologie verdorbene Form.
Nebáge, ės, *f.* eine Arme, Armselige, auch eine Verkrüppelte.
Nabáge, ės, *f.* dass.
Nebagėlis, e, *m. f.* Dim. ein Armer.
Nabagėlis, e, *m. f.* dass.
Nebagatis, e, *m. f.* dass.
Nabagatis, e, *m. f.* dass.
Ubbagas, o, *m.* (s. d.) gehört wahrscheinlich auch zu diesem Stamme.

Bagnėta, ôs, *f.* das Bajonet.
Bagnėtas, o, *m.* dass.

Bajoras, o, *m* ein Bojar, ein Edelmann, im ehemaligen polnischen Littauen ein Edelmann geringeren Grades, bei den Z'emaiten dagegen jeder Edelmann, jeder große Gutsbesitzer. (Vgl. Rhesa Dainos S. 310). **Bajorą daryti**, adeln
Bajorėlis, io, *m.* Dim. dass.
Bajorùkas, o, *m.* Dim. dass.
Bajore, ės, *f.* eine Edelfrau, adlige Dame.
Bajorėne, ės, *f.* dass.
Bajorikke, ės, *f.* Dim. dass.
Bajorinnis, e, einen Edelmann oder den Adel betreffend.
Bajoriszkas, a, Adv. ay, adelig. **Bajoriszkas dwaras**, ein adliges Gut, ein adliger Hof.
Bajoryste, ės, *f.* der Adel.
Bajórinu, inau, isu, inti, adeln.
Bajordwaris, io, *m.* ein adliger Hof, adliges Gut.
Nebajoras, a, nicht adelig, bürgerlicher Herkunft.

Bajus, i, s. u. Bijau.

Bakys, io, *m.* ein Heunetz, d. h. ein Netz, in welchem man auf Reisen Heu mitnimmt (Memel).

Bakkalorus, aus, *m.* ein Vorsänger (Qu.).

Balà, ôs, *f.* ein Bruch im Felde, morastiger Wiesengrund, auf dem man nicht fahren kann. **Balû balà**, ein großer, häßlicher Morast. **Kur buwai baloj'**, wo in aller Welt warst du? **Bus taw balà**, dir soll ja das und das widerfahren.
Balàte, ės, *f.* Dim. ein kleiner Bruch.
Baluže, ės, *f* Dim. dass., auch Dorfname.
Balóksznis, io, *m.* Dim. dass.
Balinnis, e, brüchig, moorig.
Balotas, a, dass.
Balźėde, ės, *f.* wilder Gersch (M.).
An balai, û, *m. pl.* die oberhalb des Bruches wohnen, Name eines Dorfes, auch **Jukuczei** genannt.
Pabalai, û, *m. pl.* die Anwohner längst oder neben einem Bruche.
Užbalai, û, *m. pl.* die jenseit des Bruches wohnen, Name mehrerer Dörfer.
Balamútas, o, *m.* ein Bube, Schelm, Betrüger, Heuchler; in manchen Gegenden ein grober, ungeschliffener Mensch; auch ein Narr, ein Schwätzer, ein Faselhans.
Balamutytis, czio, *m* Dim. dass.
Balamute, ės, *f.* ein solches Frauenzimmer
Balamutiszkas, a, schelmisch, bübisch.
Balamutyste, ės, *f.* Schelmerei, Büberei, Bubenstück.
Balamutiju, ijau, isu, iti, und häufiger
Balamutauju, awau, ausu, auti, betrügen, betrüglich schmeicheln, Schelmstücke ausüben.

Balanà, ôs, *f.* (nicht **Ballamà**, wie M. hat) Alles, was zwischen der äußeren Rinde des Baumes und dem Kernholze liegt, daher sowohl der Splint, das weiche junge Holz zunächst unter der Rinde, aus dem z. B. die **Z'iburei** gespalten werden, als auch die unter der äußeren befindliche zweite Rinde des Baumes, z. B. der Birke (Ragnit).
Balánda, ôs, *f.* Melde, Müll, **Atriplex**, sowohl die Gartenmelde, **A. hortensis**, als die wilde Melde, **A. patula**. **Balandû lapėne**, Müllkohl.
Balandėne, ės, *f.* Müllkohl.
Balandis, dės, *f.* von Memel bis Ragnit herab, die Taube im allgemeinen; um Insterburg nur die wilde Taube, Holztaube. **Balandû menů**, der Monat März.
Balandyte, ės, *f.* Dim. dass., auch als Liebkosungswörtchen gebraucht.
Balandis, dzio, *m.* der Monat März.
Balanka, ôs, *f.* (eigentlich **Balunka**) so übersetzt Sz. das Poln. **Blonà w oknie**; dieses ist ein in den Fensterrahmen statt Scheibe gespanntes dünnes Fell, dann auch die Fensterscheibe selbst.

Balbėrus, aus, *m.* der Barbier, Chirurg.
Balbėrėne, ės, *f.* die Barbierfrau.
Balbėryste, ės, *f.* die Barbierkunst, die Chirurgie.
Baldas, **Baldau** u. s. w. s. u. **Beldu**.
Balde, ės, *f.* eine Wanne.
Balęs, **Pabalęs**, usi, s. u **Balu**.
Balėsas, o, *m.* der Hamster.
Bálkis, io, *m.* der Balken, nur in Pl.
Balkstu nach Sz. = **Balstu**, **Balu**, s. d.

Ballėtas, o, *m.* das Kirchdorf Balleten.
Balmutas, Balmutyste = **Balamutas.**
Balnas, o, *m.* der Sattel. **Arklys po balnù**, das Sattelpferd..
Balnėlis, io, *m.* Dim. daſſ.; auch ein kleines Eiſenblech mit zwei Haken am Pfluge, worin die Podymkenkette befeſtigt wird (Ragnit).
Balnuzis, io, *m.* Dim Sattel.
Balninnis, e, den Sattel betreffend. **Balninne plėszke**, die Siele des Sattelpferdes, die kein Rückenpolſter hat.
Balnus, aus, *m.* der Sattler.
Balnininkas, o, *m.* daſſ
Balnininke, ės, *f.* die Sattlerin.
Balnuwėne, ės, *f.* daſſ.
Balnóju, ójau, ósu, óti, ſatteln. **Balnótas**, a, geſattelt.
Nubalnóju, abſatteln, arkli. ein Pferd.
Pabalnóju, ſatteln.
Pasibalnóju, für ſich ſatteln.
Pérbalnóju, umſatteln. **Perbalnosu su szakaliù per nugarą**, ich werde dir eins über den Rücken ſtreichen.
Balsamas, o, *m.* Balſam, auch **Balzamas.**
Balsas, o, *m.* die menſchliche Stimme, der Laut der Rede; die Singſtimme, die Melodie eines Liedes. **Balsù, Su balsù, Didziù balsù**, laut, mit lauter Stimme. **Wėnù balsù**, einſtimmig. **Koki balsą tur ta gėsme. Kok's balsas tôs gėsmės**, welche Melodie hat das Lied? **Ant to balso.** nach dieſer Melodie. **Ne atseku ta balsą**, ich kenne die Melodie nicht. **Balsą užneszti**, den Ton angeben. **Szun's balsas ne eit i dangu**, des Gottloſen Gebet wird nicht erhört.
Balse, ės, *f.* (Z'em.) daſſ.
Balsėlis, io, *m.* Dim. daſſ.
Balsinnis, e, ſtimmig, Stimme habend.
Balsinne, ės, *f.* ein Vocal.
Balsingas, a, vollſtimmig, laut, ſonor.
Balsamainis, io, *m.* ein Jüngling, deſſen Stimme den Uebergang in das männliche Organ macht.
Antbalsinnis żenklas, ein Accent, diakritiſches Zeichen.
Draugbalse, ės, *f.* ein Conſonant.
Dwibalse, ės, *f.* ein Diphthong.
Patbalse, ės, *f.* ein Vocal.
Rodbalse, ės, *f.* ein Buchſtabe, Schriftzeichen.
Sawbalse, ės, *f.* ein Vocal.
Subalse, ės, *f.* die Sylbe.
Tribalse, ės, *f.* ein Triphthong.
Balsis, Balse, Balstu, ſ. u. **Balu.**
Balsys, io, *m.* männlicher Vorname, vielleicht Balthaſar.
Baltas, a, ſ. u. **Balu**
Baltras, o, *m.* Bartholomäus.
Baltramėjus, aus, *m.* daſſ.
Balu und Balstu, balau, balsu, balti, bleichen, bleich, blaß, weiß werden oder ſein. Als Simplex wenig gebräuchlich.
Baltas, a, weiß; zart; von Menſchen, aufrichtig, gutgeſinnt. **Balta druska**, feines Salz, Tiſchſalz. **Baltas swėtas, Balti żmones**, ehrliche, aufrichtige Leute; in Laukiſchken bedeuten **Balti żmones**, kleine unterirdiſche Männchen oder Geiſter. **Balta galwa**, als Anrede, beſ. an Frauenzimmer, ehrliche treue Seele. **Pri jusù baltôs galwôs atėjau.** ich bin zu euch braven Menſchen gekommen, ein Begrüßungscompliment. **Mėli kunig' baltėji** (Pl..r. Maj.) lieber Herr Pfarrer, ſchönſter!
Baltasis, toji, emph daſſ. **Baltojo swėto ne daug**, der Gutgeſinnten giebt es nicht viele.
Baltay, Adv. blaß, weiß. **Baltay geltonas**, blaßgelb. **Baltay margas**, weißbunt.
Baltėsnis, e, weißer.
Balczausas, a, der weißeſte.
Baltokas, a, weißlich, ins Weiße ſpielend.
Baltinnis, e, weiß. **Baltinne lapėne**, (auch ohne lapėne), Weißkohl.
Baltulis, e, ganz weiß, ſchneeweiß (Sz.).
Baltinėlis, e, daſſ. (Sz.).
Baltyn eiti, weiß werden, reifen, vom Getreide.
Baltorus, aus, *m.* e, ės, *f.* ein Menſch von bleicher Geſichtsfarbe.
Baltummas, o, *m.* das Weiße, die weiße Farbe. **Baltummas pauto**, das Weiße im Ei (Sz.). **Baltummas ant akiù**, das Weiße im Auge (Sz.). **Baltummas aplink menesi**, ein Hof um den Mond,
Baltybe, ės, *f.* die Weiße, die weiße Farbe.
Baltimas, o, *m.* das Weiße im Auge, im Ei (Ragnit, auch Z'em.).
Baltinys, io, *m.* daſſ. (ebendaſ.).
Baltis, czio, *m.* daſſ.
Baltis, tės, *f.* weißer Farbeſtoff, weiße Schminke und dergl. (Sz.).
Baltikas, Baltikkas, o, *m.* eine Pilzenart, Weißling.
Baltikkis, io, *m.* daſſ.
Balsis, io, *m.* ein weißes Thier, beſ. von weißen Schweinen und weißen Haaſen gebraucht (Ragnit).
Balse, ės, *f.* eine weiße Sau.
Baltoju, ojau und **awau, osu, oti**, weiß, bleich ſein oder werden, ein weißes, bleiches Ausſehen haben.
Baltinu, inau, isu, inti, weiß machen; Leinewand bleichen; eine Wand weißen, mit Kalk tünchen.
Baltinnimas, o, *m.* das Bleichen, das Tünchen.
Baltyne, ės, *f.* eine Bleiche, ein Bleichplatz.
Baltininkas, o, *m.* ein Bleicher, ein Tüncher.
Baltininke, ės, *f.* eine Bleicherin.
Baltgalwe, ės, *f.* = **Balta galwa**, ſ. u. **Baltas.**
Baltkojis, weißfüßig, v. Pferden.
Baltmargis, e, weißbunt, weißgefleckt.

Baltnugaris, e, mit weißem Rücken, beſ. von Kühen.
Baltpilwis, e, weißbäuchig; als Masc. auch die Pfeifente, Anas Penelope.
Baltrubis, e, weißgekleidet.
Baltskaistis, e, glänzend weiß.
Baltsubbinis, e, der einen weißen Hintern hat. Wanag's baltsubbinis, der gemeine Mäusebussard, Falco buteo.
Baltszakna, ôs, *f.* Weißwurz, Convallaria polygonatum.
Baltszakne, ês, *f.* daſſ.
Baltszwidus, i, glänzend weiß.
Baltûdis, dzio, *m.* der Weißgerber (Sz.).
Baltwykszle, ês, *f.* der Irrwiſch, ſ. u. Wykszloju.
Baltżandis, e, weißbackig, beſ. von Hühnern.
Dróbbaltis, Drobebaltis, czio, *m.* ein Leinewandbleicher.
Drobebaltyne, ês, *f.* eine Leinewandbleiche.
Apbaltinu, Apibaltinu, betünchen, übertünchen eine Wand.
Iszbalu, weiß werden, ausbleichen. Iszbalęs, usi, ausgeblichen, verblichen, ſehr blaß.
Iszbaltinu, ausbleichen, ganz weiß bleichen, die Leinewand, das Garn, das Wachs; ausweißen, tünchen, ein Zimmer.
Nubalu, bleich werden. Nubalęs kaip drebulle, bleich wie ein Laken.
Nubaltinu, ein Zimmer, ein Gebäude abputzen, friſch mit Kalk übertünchen.
Pabalu, bleich, blaß, weiß werden; von Farben, verſchießen, verbleichen; von Menſchen, erblaſſen, ſeine Geſichtsfarbe plötzlich ändern. Pabalęs, usi, bleich, blaß, von Angeſicht; verſchoſſen, von Farben.
Pabalėju, ėjau, ėsu, ėti, bleich werden (am Haff).
Pabaltinu, weiß machen; tünchen, übertünchen mit Kalk; Gefäße verzinnen.
Prabalu, verbleichen, verſchießen. Prabalęs, usi, verblichen.
Balwas, o, *m.* ein Geſchenk, beſ. das zur Beſtechung gegeben wird. Balwai ir wandenį atgrąžin', Geſchenke machen Alles möglich, laſſen auch das Waſſer ſtromauf fließen. Balwus imti, ſich beſtechen laſſen.
Balwóju, ójau, ósu, óti, beſchenken, beſtechen.
Iszbalwóju, daſſ.
Balwónas, o, *m.* ein Götze, ein Götzenbild; das ausgeſtopfte Bild einer Auerhenne, mit dem man die Auerhähne in die Schußweite lockt. Balwonû garbintojis, ein Götzendiener. Balwonû żaislas, ein Spiel, Meiſter Hämmerlings Affenſpiel (Bd.).
Balwonyste, ês, *f.* Götzendienſt, Abgötterei.
Balwoniszkas, a, abgöttiſch, abergläubiſch.
Balwonininkas, o, *m.* ein Götzendiener.
Balwongarbis, bjo, *m.* daſſ.
Balzamas, o, *m.* Balſam, auch Balsamas.
Balźėde, ês, *f.* ſ. u. Balà.
Balźėna, ôs, *f.* der Eggbalken, die Eggſcheide. (Balźėka bei R. DL. 109 Druckfehler, von da auch bei M.).
Balźėnas, o, *m.* daſſ.
Balźina, ôs, *f.* daſſ. (R. M. im LD. vielleicht Druckfehler).
Bámba, ôs, *f.* der Nabel.
Bambabendrys, io, *m.* ein Ehebrecher.
Bambażole, ês, *f.* gemeines Leinkraut, Marienflachs, Linaria vulgaris.
Bambalas, o, *m.* ein kleiner beleibter Menſch (Ragnit).
Bambelùkai, Bamblùkai, ů, *m. pl.* die Strohbündchen, welche längſt der Firſt der Strohdächer angebracht werden (Krauſpiſchken), ſonſt auch Paiszlai und Kulikėlei genannt; desgl. Troddeln, Quaſten an Kleidern, Tabakspfeifen u. ſ. w.
Bamborokas, o, *m.* ein grobes Wollenzeug zu Kitteln.
Bamboroke, ês, *f.* daſſ.
Banda, ôs, *f.* die Heerde, beſ. die Rinderheerde, das Rindvieh. (Nach Sz. ſoll es das Vermögen, das Einkommen, den Profit, Poln. Obrywka, bedeuten). Paluke ant bandôs, Viehzucht.
Bandėle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Banduże, ês, *f.* daſſ.
Bandiszkas, a, viehiſch.
Bandiszus, aus, *m.* ein Viehhirte.
Bandpinnigei, iû, *m. pl.* Viehſchoß, Hornſchoß.
Bandwagis, ês, *m.* ein Viehdieb.
Losbande, ês, *f.* das Jungvieh.
Bandau, dziau, dysu, dyti, verſuchen, probiren, prüfen, wagen. Daug bandęs, der viel erfahren hat. Mes nėy dûnôs kąsnį bandem, wir haben keinen Biſſen Brodt gekoſtet. Asz dar ne bandęs pri tokiû daiktû, dergleichen kenne ich noch nicht, habe ich noch nicht erfahren.
Bandytas, a, geprüft, bewährt.
Bandinu, inau, isu, inti, daſſ., ſelten.
Bandimas, o, *m.* der Verſuch, die Probe, die Prüfung.
Bandinnimas, o, *m.* daſſ.
Bandùkas, o, *m.* der Probirſtein.
Bandawoju, ojau, osu, oti, bewähren, prüfen. Bandawotas, a, bewährt, rechtſchaffen.
Bandawojimas, o, *m.* die Bewährung.
Iszbandau, etwas ergründen, ausprobiren.
Iszbandimas, o, *m.* die Probe.
Iszbandawotas, a, bewährt.
Pabandau, verſuchen, probiren. Asz pabandysu, ich will den Verſuch wagen.
Pėrbandau, gründlich prüfen, durchforſchen. Perbandytas, a, bewährt.
Perbandytojis, o, *m.* der Prüfer.

Persibandau, sich gegenseitig, an einander versuchen, mit einander ringen. **Persibanda kai zëma su wasarà**, sie ringen mit einander wie Winter und Sommer, bald ist Einer, bald der Andere unten, immer abwechselnd.

Susibandau, dass.

Bangà, ôs, *f.* die Welle, die Woge. **Bangôs żuwis**, der Wallfisch, durch die Bibel nun einmal legitimirte falsche Uebersetzung des deutschen Wortes. **Didde banga mussû**, eine große Woge, eine Menge Fliegen.

Banguże, ės, *f.* Dim. dass.

Bangóju, ójau, ósu, óti, Wellen werfen, wogen.

Bangputtis, czio, *m.* der alte heidnische Meergott, der Wellenbläser.

Banga, **Pabanga**, **Prabanga**, s. u. **Bengiu** und **Bingsiu**.

Bangtas, a, ungestüm. **Bangtos jurû**, Ungewitter (Ou).

Bangus, i, widerlich, ekelhaft, z. B. von verdorbenem Bier.

Pabangus, i, der Ekel, Widerwillen, Furcht empfindet

Bankstas, o, *m.* ein Bruch, ein Morast im Walde.

Bankszùs, i, furchtsam. (R.).

Banktas, o, *m.* ein Besemer, eine Schnellwage.

Bapkas, o, *m.* die Lorbeere, auch **Babkas**. **Bapkû médis**, der Lorbeerbaum.

Bapka, ôs, *f.* dass. (Ou).

Barágas, o, *m.* ein auf vier hohen Pfählen ruhendes Dach über Heu-, Stroh- und Getreidehaufen, und zwar gehen die Pfähle dergestalt durch das Dach hindurch, daß dieses an denselben höher und tiefer gestellt werden kann: auch eine ähnliche Vorrichtung auf Schiffen.

Baragélis, io, *m.* Dim. dass.

Baranka, ôs, *f.* eine Mütze von Lämmerfellen (Russ. u. Poln. **Baranki**, Lämmerfelle).

Baranka, ôs, *f.* Plur. **Barankos**, ù, Gegitter. (Bd.).

Báras, o, *m.* das Stück Feldes, welches ein Arbeiter bearbeitet, z. B der Gang, den der Schnitter bei der Arbeit macht. **Pjowikkas sawo barą waro**, der Schnitter hat seinen Gang gemacht. **Wëną barą użekkëjau**, ich habe ein Loos, einen Gang zugeeggt.

Bárwedys, dzio, *m.* der Vorarbeiter, Vorschnitter, Vormäher auf dem Felde.

Baras, **Atbarai**, s. u. **Bëriu**.

Baraugas, o, *m* eine Pilzenart, Champignon, auch **Plempa** genannt.

Barawykas, o, *m.* die Steinpilze, die zur bessern Aufbewahrung im Ofen getrocknet, dann im Winter gekocht, und entweder als eigenes Gericht, oder als Beisatz z. B. zu Entenfleisch gegessen wird.

Barawikke, ės, *f.* dass. (Bd.).

Barbállas, o, *m.* ein von Strauch gedrehtes Tau an den Holzflößen.

Barbe, ės, *f.* Barbara, weibl. Vorname.

Barbutte, ės, *f.* Dim. dass. Auch heißt so ein rothes Käferchen mit schwarzen Punkten auf den Flügeldecken, deutsch Schildkäfer, Marienwürmchen, Herrgottsvögelchen, Cassida, genannt.

Barbëjus, aus, *m.* Barbier; vgl **Balbërus**.

Barbëjyste, ės, *f.* die Barbierkunst

Barbóra, ôs, *f.* eine kurze lederne Peitsche, Karbatsche.

Barbóras, o, *m.* dass.

Barboréle, ės, *f.* Dim. dass.

Barbutte, ės, *f.* s. u. **Barbe**.

Bardënai, ù, *m. pl.* Name eines Dorfes, Bardehnen, bei Pillkuppöhnen.

Barnis, ės, *f.* s. u. **Baru**.

Baronas, o, *m.* der Hammel, der castrirte Schaafbock. Vgl. **Baruż**.

Baroninnis, e, was vom Hammel kommt. **Baroninne mësa**, Hammelfleisch. **Baroninne muce**, eine Mütze von Hammelfell.

Baronas, o, *m.* Baron, Freiherr.

Barsylas, o, *m.* ein Greis (Bd. Ou.).

Barsùkas, o, *m.* der Dachs (Z'em.).

Barstau, **barstyti**, s. u. **Bëriu**.

Barszkëżis, io, *m.* barscher Käse (R. M.).

Barszku, **këjau**, **késu**, **këti**, klappern. **Lédai barszka į langą**, der Hagel schlägt an das Fenster.

Barszkëjimas, o, *m.* das Klappern, das Geklapper. **Barszkëjimą daryti**, klappern, Geklapper machen.

Barszkuttis, czio, *m.* eine Kinderklapper.

Barszkinu, inau, ìsu, inti, tranf klappern, Geklapper machen.

Barszkinnimas, o, *m.* das Klappern.

Barszkinëju, ëjau, ësu, ëti, oft klappern.

Barsztynas, **Barsztinnas**, o, *m.* die Stadt Bartenstein.

Barsztis, czio, *m* die rothe Rübe. Plur. **Barszczei**, Bartsch, ein Nationalgericht der Littauer, eine Suppe aus rothen Rüben, die im Herbste eingekocht, kleingehackt und in besondern Gefäßen eingesäuert werden. (Vgl. Rhesa zu Donal. S. 144.) **Szalti barszczei**, er hat nichts zu essen, hat weder zu beißen noch zu brechen. **Jo miszia tiki barszczei prësz jusù miszią**, seine Predigt ist nur Bartsch, ist nichts gegen die eurige.

Barszczionei, iû, *m pl.* dass. (Bd.).

Barsztkubilis, io, *m.* ein Dickbauch.

Plikbarszczei, ù, *m. pl.* ein saures Gericht, aus den Blättern der rothen Rübe bereitet.

Barta, ôs, *f.* der Bord eines Kahns, der Rand ein s Tisches, einer Bank. (Tilsit, Ragnit) Plur. **Bartos**, die Seitenbretter des Kahns.

Bartas, o, *m.* dass. (Ruß).

Bartininkas, o, *m.* der Bienenwärter. (R. M.).

Bartiszus, aus, *m.* die Hellebarde.

Bartkus, aus, *m.* ein Schneider, Kleidermacher.

Bárù, bāraù, bársu, bárti, schelten, tadeln.

Barůs, raus, rsůs, rtis, einander schelten, sich zanken, sich mit Jemand (su kůi) zanken. **Nebarkis su wyrésniù**, zanke dich nicht mit einem Aelteren. **Su Dėwù ne gali bartis'**, mit Gott kann man nicht zanken.

Bárimas, o, *m.* das Schelten, das Zanken.

Bárus, i, zankſüchtig.

Baringas, a, daſſ.

Bártinas, a, ſcheltenswerth, ſträflich. **Nebártinas**, a, unſträflich.

Bárnis, ės, *f.* Zank, Streit, Hader. Plur. **Barnys**, Gezänke, auch Scheltworte. **Barni daryti, Barni pakelti**, Hader, Zank anrichten. **Barnyn szokti**, hadern. **Barnimis iszwerszti**, etwas abirotzen, abhadern.

Barnůs, i, zankſüchtig, zänkiſch.

Barningas, a, daſſ. Adv. **Barningay**, hartnäckig.

Barninkas, o, *m.* ein Zänker, Händelſtifter.

Barninke, ės, *f* eine Zänkerin, Haderkatze.

Apbarù, ausſchelten, beſtrafen.

Apbárimas, o, *m* Beſtrafung.

Apsibarù, im Präter. **Apsibaraù su paczė**, meine Frau iſt entbunden.

Iszbarù, ausſchelten, mit Worten anfahren, anſchnauben. **Iszbartas**, a, durch vieles und heftiges Schelten conſternirt.

Pabarù, ſchelten, Einem etwas verweiſen.

Pabárimas, o, *m.* das Verweiſen. **Pabárimo kozonis**, eine Strafpredigt.

Prisibarù, ſich ſatt ſchelten, ſich tüchtig ausſchelten.

Subarù, Einen anfahren, anſchreien.

Susibarù, an einander gerathen, in Zank und Streit gerathen. **Susibaraù su paczė**, meine Frau iſt entbunden.

Susibárimas, o, *m.* Hader, Wortwechſel.

Baruż, eine Interj., mit der man die Schaafe ruft. Vgl. **Baronas**.

Bárwedys, dzio, *m* ſ. u. **Báras**.

Barzda, ôs, *f.* der Bart; der Widerhaken am Pfeil; der Kamm, der bei dem Grasmähen ſtehen bleibt; der Bart am Schlüſſel.

Barzdėle, ės, *f.* Dim. daſſ.

Barzdotas, a, bärtig.

Barzdoczus, aus, *m.* der einen ſtarken Bart hat.

Barzdzus, aus, *m.* daſſ.

Barzdinnis, e, mit einem Barte, einem Widerhaken verſehen.

Barzdzei, iů, *m. pl.* ein Kraut, Bärenklau, **Heracleum sphondylium**.

Barzdůkai, ů, *m. pl.* kleine, langbärtige, unterirdiſche Leute, Gnomen.

Barzdskuttis, czio. *m.* ein Raſirmeſſer.

Bebarzdis, e, unbärtig.

Oszkabarzdis, dzio. *m.* Zwickband.

Oszkabarzdzei, ů, *m. pl.* ein Kraut, ſ. u. **Ożys**.

Pabarzdis, dzio, *m.* der Zapfen am Senſenſtiel

Użbarzdis, dzio, *m.* der Widerhaken.

Básas, a, barfuß, barfüßig. **Basas eimi**, ich gehe barfuß. **Basos szlajos**, ein unbeſchienter Schlitten.

Básus, i, daſſ. Als Maſc. **Basus**, aus, *m.* ein Barfüßermönch.

Báskojis, e, barfüßig.

Básnirszczias, a, der die Schuhe auf den bloßen Füßen, ohne Socken, trägt.

Baslis, io, *m.* ein Pfahl, ein Pflock (Sz.).

Bastaŭ, scziau, stysu, styti, (Bd.), gewöhnlich und richtiger

Bastaus, srziaus, stysůs, stytis, ſich umhertreiben, vagabundiren. **Po** und **Pro swėta bastytis**, ſich in der Welt umhertreiben.

Bastunas, o, *m.* ein Umtreiber, Vagabund.

Bastinėjůs, ėjaus, ėsůs, ėtis, ſich viel, ſich hie und da umhertreiben.

Atsibastau und **bastaus**, ſchlendernd und umherſchweifend ankommen, ſich hergeſchleppt bringen.

Isibastau und **bastaus**, hineinſchlendern.

Nusibastau und **bastaus**, umherſchweifend wohin kommen.

Pabasta, ôs, *m.* ein Umtreiber.

Pabastunas, o, *m.* daſſ.

Parsibastau und **bastaus**, vom Umtreiben zurückkehren.

Pėrsibastau und **bastaus**, das Land durchſtreichen.

Prisibastau, genug umherſchweifen.

Baszt.., **Nabasztininkas**, ſ. u **Bażnas**.

Bátas, o, *m.* ein Stiefel, Halbſtiefel, b. Poln. **Bót**.

Battis, czio, *m.* und

Battużis, io, *m.* Vgl. Rhesa Dainos S. 74: **Ay Batti, Batti, Battuži mano, Perleisk man tawo Mergytę.**

Batwynys, io, *m.* und ės, *f.* die rothe Rübe, Z'em. vom Poln. **Boćwina**, ſtatt das echt Litt. **Barsztis**. Plur **Batwynei**. **Batwynys** und **Batwynes**, das unter **Barsztis** beſchriebene Gericht.

Baczwynys, io, *m.* daſſ.

Bawilna, ôs, *f.* Baumwolle (Ragnit). Vgl. **Wilna**.

Bawilne, ės, *f.* daſſ.

Bawilninnis, e, baumwollen.

Bawólas, o, *m* ein Büffel (Bd.)

Bażijůs, ijaus, isůs, itis, etwas betheuern, hoch und theuer verſichern, daß man die Wahrheit rede (nicht ſchwören, wie R. und M. haben).

Bażijimas, o, *m.* die Betheuerung einer Ausſage.

Pasibażiju, ijau, isu, iti, = **Bażijůs**.

Pasibażijimas, o, *m.* die Betheuerung, Verſicherung.

Prisibażiju = **Bażijůs**.

Susibażiju, daſſ.

Ussibažiju, dass.

Bažmas, o, *m.* eine große Menge, eine Masse von Menschen, Thieren, Körnern u. s. w.

Bažnas, a, fromm, andächtig, als Simplex nicht gebräuchlich, hängt sicher mit Poln. Bog, Gott, Boży, göttlich, nicht aber, wie es R. und M. andeuten, mit Bažijůs zusammen.

Bažnyczia, ôs, *f.* die Kirche. Ar jau isz bažnyczių̂s, Ar jau iszlaike bažnyczią, ist der Gottesdienst schon aus?

Bažnycze, ės, *f.* dass.

Bažnytėle, ės, *f.* Dim. eine kleine Kirche, eine Kapelle.

Bažnyczėle, ės, *f.* dass.

Bažnytinnis, e, zur Kirche gehörig. Bažnytinne skreiste, die Amtstracht der Geistlichen, der Talar.

Bažnytiszkas, a, dass. Bažnytiszka skreiste, der Talar

Bažnyczinszkas, a, dass.

Bažnytininkas, o, *m.* ein Kirchengänger; auch ein Kirchenvorsteher.

Bažnyczininkas, o, *m.* dass.

Bažnykas, o, *m.* Kirchengänger. Bažnykams einant, als die Leute aus der Kirche gingen (Tilsit).

Bažnykėmis, *mjo*, *m* ein Kirchdorf; auch Name des Dorfes Coadjuten oder vielmehr desjenigen Theiles des Dorfes, in welchem ehemals die Kirche stand.

Bažnyczkėmis, mjo, *m.* dass.

Bažnytpinningei, iů, *m. pl.* der Kirchendecem.

Bažnyczpinningei, iů, *m. pl.* dass.

Atsibažnyczijóju, awaů, ósu, óti, nach dem Wochenbette Kirchengang halten.

Nůbažnas, a, Adv. ay, fromm, andächtig; erbaulich. Nubažną gywėnimą westi, einen frommen Wandel führen. Nůbažna gėsme, ein frommes, erbauliches Lied.

Nůbažnyste, ės, *f.* Andacht, Frömmigkeit.

Nůbažninkas, e, *m. f.*, gewöhnlicher aber

Nabažninkas, e, *m. f.* der, die selige, verstorbene. Wird auch mit dem Gen. construirt, Kuningo nabažninkas, der verstorbene Pfarrer.

Nůbasztininkas, e, *m. f.*, dass. gewöhnlicher

Nabasztininkas, e, *m. f.* dass.

Pabažnas, a, = Nůbažnas, aber weniger gebräuchlich.

Pribažnytis, czio, *m.* die Vorhalle, der Vorhof der Kirche.

Pribažnyte, ės, *f* dass.

Bay, Fragepartikel, bei Sz. statt Bau; vielleicht ist es auch nur Druckfehler.

Baibelis, io, *m* eine Walkmühle (Qu.).

Baidau, dyti, **Baidykle** u. s. w. s. Bijau.

Baigiu und **Baigstu**, selten **Baigmi**, baigiau, baigsu, baigti, etwas Angefangenes fortsetzen, zu Ende führen, vollenden. Kalbą baigti, seine Rede beendigen. Maldas baigti, zu Ende beten, ausbeten. Vgl Bengiu.

Baigimas, o, *m.* die Fortsetzung, Beendigung.

Baigiůs, gtis, enden, sich enden, ein Ende nehmen.

Iszbaigiu und **baigstu**, ganz vollenden; den Vorrath aufzehren, ausessen, austrinken.

Nubaigiu, etwas zu Ende bringen, damit fertig werden. Ar nubaigsi ruggius, wirst du mit dem Roggen, mit der Roggenernte fertig werden?

Pabaigiu, vollenden, vollführen, endigen. Pabaigti amžią prě to, sein ganzes Leben dabei zubringen, ausharren.

Pabaigimas, o, *m.* Vollendung.

Pabaiga, ôs, *f.* das Ende, der Schluß. Pabaiga gywasties, das Lebensende. Apě sawo pabaigą dumoti, sein Ende, an seinen Tod denken. Ant pabaigôs, zum Beschluß. Nepabaigtas, a, unvollendet.

Pabaigtojis, o, *m.* der Vollender.

Pabaigėjas, o, *m* dass.

Pabaigtuwe, ės, *f.*, gew. im Plur. Pabaigtuwes, der Schmaus, der nach vollendeter Arbeit z B. nach dem Kornmähen, nach der Ernte, nach dem Mistführen u. s. w. gegeben wird.

Pasibaigiu, sich endigen, zu Ende gehen; verscheiden, sterben. Pasibaigė, es ist vollbracht. Géray pasibaigti, einen guten Ausgang gewinnen.

Pribaigiu, zu Ende bringen, abthun, den Rest geben, vollends todtschlagen. Ne wėrik wilkui, jį ne pat's pribaigęs, traue dem Wolf nicht, wenn du ihm nicht selbst den Rest gegeben hast. Tą galwiją dar pribaigsi, das Stück Vieh wirst du noch zu Ende bringen

Baigus, **Baiginu**, **Baigsztus**, s. u. Bijau.

Baika, ôs, *f.* Fabel, Mährchen, Z'em. v. Poln. Bayka.

Bailus, **Bailybe**, **Bailinu**, s. u. Bijau.

Baime, **Baimus**, **Baimingas**, s. u. Bijau.

Bainúnai, ů, *m. pl.* großes reformirtes Kirchdorf bei Darkehmen.

Bainingai, ů, *m. pl.* Forstamt bei Wehlau.

Bainingkėmei, mjů, *m. pl.* Name zweier Dörfer, bei Ragnit und bei Pillkallen.

Bais, **Baisus**, **Baisėti** s. u. Bijau.

Bau, Frageartikel, bes. vor der directen Frage, mit dem Nebenbegriff des Zweifelns. Bau gana yra, ist es auch genug? Bau géray iszwirrei, hast du auch gut gekocht? Bau jis, ob er es auch ist? Bau musza galwą i akmenį, schlägt man auch den Kopf an einen Stein?

Baugi, dass. Baugi norėtum, möchtest du es wohl haben wollen? Baugi namėj yra, ist er denn auch zu Hause?

Baune, ob nicht?

Baubis, bjo, *m.* nur in der Verbindung Jaucziů baubis, der Hirten- oder Heerdengott der Alten; auch Jaucziů bobis.

Baubju, bjau, bsu, bti, brüllen, v. Ochsen, vom Hirsch; brummen, v. Bär. **Werszù ne blówęs ir jaucziù ne baubsi,** was man jung nicht geübt, wird man im Alter nicht können.

Baubimas, o, *m.* das Gebrüll, die Hirschbrunst.

Baubteru, ėjau, ėsu, ėti, ein wenig oder leise brüllen, einmal aufbrüllen.

Atbaubju, aufbrüllen, ein Gebrüll ausstoßen, anfangen zu brüllen; auch wiederbrüllen, das Gebrüll erwiedern.

Užbaubju, aufbrüllen, anfangen zu brüllen.

Baublys, **Baubliu** s. u. **Bublys.**

Baudėju, Pasibaudėju s. u. **Budu.**

Baudis, dzio, *m.* nur in dem Compos. **Szaszbaudis,** s. u. **Szaszas.**

Baudu, dėjau, dėsu, dėti, häufiger

Baudziu, baudziau, bausu, bausti, züchtigen, in verschiedenen Gegenden von verschiedenen Graden der Züchtigung gebraucht, daher ermahnen, mustern; zum Fleiße anhalten, antreiben; hart züchtigen, strafen, schlagen.

Baudimas, o, *m.* Züchtigung.

Baudėjimas, o, *m.* dass.

Baudėjas, o, *m.* der Züchtiger, Zuchtmeister.

Baudėtojis, o, *m.* dass.

Baustas, i, der oft gezüchtigt wird oder worden ist, daher wohlgezogen, erzogen. **Nebaustus,** ungezogen.

Baustuwe, ės, *f.* eine Zucht- oder Strafanstalt. (Sz.).

Apbaudziu, züchtigen, bestrafen.

Ibaudziu, strafen, züchtigen, durch Züchtigungen einschüchtern, zahm, scheu machen.

Iszbaudziu, hart züchtigen, den Rücken ausgerben, ausklopfen.

Nubaudziu, dass.

Pabaudziu, züchtigen, strafen.

Pėrbaudziu, gründlich züchtigen.

Subaudziu, hart züchtigen, tüchtig durchprügeln.

Baudzawa, ôs, *f.* der Frohndienst, das Scharwerk. **Baudzawą sekti, ĩbaudzawą eiti,** zum Scharwerk, zum Frohndienst gehen.

Baudzawáte, ės, *f.* Dim. dass.

Baudzawiszkas, a, den Frohndienst betreff.

Baudzawiszkis, e, *m. f.* ein Scharwerker, gewöhnlicher

Baudzauninkas, *m.* **ke,** *f.* Plur. **Baudzauninkai,** Scharwerker, Frohndienstleute auf Aemtern und Gütern, die ehemals ohne Lohn dienten.

Baudzpinnigei, iû, *m pl.* Scharwerksgeld.

Baugi s. **Bau.**

Bauginu, Baugus, Baugsztus u. s. w. s. u. **Bûgstu.**

Bauksztus, Bauksztinu, ungenaue Schreibart für **Baugsztus** u. s. w.

Baustas, Baustus, s. u. **Baudu.**

Be, Präpos. m. d. Gen., ohne, bei Maaß- u. Zeitbestimmungen, weniger als, eher als. **Be auksino ne pardûsu,** für weniger als einen Gulden werde ich es nicht verkaufen. **Be poryt ne galės' jì palaidoti,** vor übermorgen werden sie ihn nicht begraben können. Mit Substantiven zusammengesetzt bildet es possessive Adjectiva, als **Betėwis,** vaterlos **Bebernis,** kinderlos, **Bedugnis,** grundlos, **Bedėwis,** der keinen Gott hat, ein Atheist.

Be, wird häufig mit Verbalformen verbunden, ohne daß eine specifische Bedeutung dieser Vorsetzsylbe sich angeben ließe; zuweilen scheint sie die Dauer, die Vertheilung der Handlung auf eine längere Zeit und daher eine Milderung derselben anzudeuten, z. B. **Bekruttam,** wir rühren uns, ja noch, wir sind ja noch am Leben. **Belaukiant, Belaukdamas,** indem man wartet. Bei den reflexiven Verbis tritt, wie bei den vorgesetzten Präpositionen, die Reflexivsilbe zwischen Be und die Wurzel.

Beabas, o, *m.* eine Buchstabir- oder Sylbentafel, die mit b a ba anfängt.

Bėbrė, ės, *f.* eine Bierfuppe.

Bébrus, aus, *m.* der Biber, früher in Littauen heimisch, jetzt aber ganz verschwunden. Vgl. auch **Wébrus. Bébraus pautai, Bibergeil.**

Bébrinnis, e, was den Biber betrifft oder von Biberhaaren gemacht ist.

Bébruwėte, ės, *f.* Biberstätte, Name eines Gutes bei Ragnit.

Bėda, ôs, *f.* Alles, was dem Menschen schwer ist zu ertragen, daher Noth, Unglück, Leid, Sorge, Angst, Gefahr u. s. w. **Bėda moteriszkam wissur eĩti,** es ist für eine Frau schwer, überall hinzugehen. **Rait's jis gal, alle pėscziam jam bėda,** reiten kann er, aber zu Fuß zu gehen wird ihm schwer. **Bėda man,** ich bin übel daran, wehe mir. **Ì bėdą ateĩti** oder **ieĩti,** in Gefahr, in Noth gerathen. **Isz bėdos iszeĩti,** aus Noth kommen. **Ateisenti bėda,** die bevorstehende Entbindung.

Bėdinu, inau, isu, inti und **iti,** drücken, bedrängen, quälen, unglücklich machen.

Bėdawóju, ójau, ósu, óti, in Bedrängniß, im Unglück, in Noth sein.

Bėdzus, aus, *m.* ein unglücklicher, armer Mensch, armer Schelm, armer Tropf.

Bėdė, ės, *f.* dass.

Bėdullis, e, *m. f.* dass.

Bėdnas, a, elend, arm, gedrückt. **Mes bėdni Lėtuwninkai,** wir sind ja arme Littauer. **Tai bėdni daiktai yr',** das ist ein schlimmes Ding. **Bėdnasis, noji,** der, die Arme, Elende. **Bėdnay,** Adv. elendiglich.

Bėdningas, a, elend, jämmerlich.

Bėdnummas, o, *m.* Elend, Noth, Sorge, Bedrängniß.

Subėdawotas, a, bedrängt, in Noth befindlich.

Bedu, (ėti ?) graben, **ką,** nach etwas (Sz.).

Bedējas, o, *m.* ein Gräber. (Sz.).
Molhedis, dzio, *m.* eine Lehmgrube. (Bd.).
Beg, Begù, ob denn? in zweifelnder Frage.
Begne, ob nicht?
Bēgu und **Bēgmi, bēgau, bēgsu, bēgti**, laufen, fliehen. **Akrutù bēgti**, abfegeln. **Pūdas bēg'**, der Topf leckt, hat einen Leck. **„Ant kokio bēgti**, an etwas anlaufen. **Zēmai bēgant**, bei Abgang des Winters. **Kale bēg**, die Hündin ist läufisch, brünftig. **Karwe bēg' su bullù**, die Kuh ist läufisch. **Bēginczio pēdai, stowinczio kraujai**, es ist besser, davon laufen, als in der Gefahr stehen bleiben. **Bēgtè bēgti**, sehr laufen, eilig davon laufen.
Bēgimas, o, *m.* das Laufen, die Flucht.
Bēgas, o, *m.* die Flucht. **Ant bēgo leistis**, die Flucht ergreifen.
Bēgis, io, *m.* der Lauf, die Flucht.
Bēgte, ės, *f.* das Laufen, der Lauf.
Bēgsta, ōs, *f.* die Flucht.
Bēgus, i, laufend, flüchtig.
Bēgunas, o, *m.* ein Flüchtling, Flüchtiger; ein Läufer; ein Umtreiber, Umherstreicher.
Bēgune, ės, *f.* dass. auch adject. **Bēgune żwaigżde**, ein Planet.
Bēgunėlis, io, *m.* Dim. ein Flüchtling, Durchgänger.
Bēgioju, giojau und **giawau, giosu, gioti**, hin und her laufen, unstät umherlaufen.
Bēginėju, ėjau, ėsu, ėti, umherlaufen, oft wohin laufen. **I karcziamą bēginėti**, oft in die Schänke laufen.
Bēginėjimas, o, *m.* das Umherlaufen, das wiederholte Laufen.
Bēgdinu, inau, isu, inti, laufen lassen.
Apbēgu, etwas belaufen, berennen, Jemand umlaufen.
Apbēginėju, belaufen, berennen, z. B. eine Stadt.
Apsibēgmi, sich belaufen, von der Kuh, der Hündin.
Atbēgu, zurücklaufen, herlaufen, hergelaufen kommen. **Ne atbėgo nėksay**, Niemand lief herbei, zu Hilfe.
Atbēgdinu, herlaufen lassen.
Ibēgu, hineinlaufen, hineinfließen. **Akrutù ibēgti**, einlaufen, anlanden.
Ibēgimas, o, *m.* der Einlauf, Einfluß.
Ibēginėju, oft hineinlaufen.
Ibēgdinu, einlaufen lassen, einflößen, einfüllen, **i ryką**, in ein Gefäß.
Iszbēgu, Iszbēgmi, herauslaufen; auslaufen, ausfließen; entlaufen, entfliehen; einer Gefahr entgehen, entkommen; einer Sache entwachsen. **Akrutù iszbēgti**, abfegeln. **Iszbēges yra czėsas**, die Zeit ist abgelaufen **Isz mażù iszbēgti**, bei **didzio ne pawyti**, mittelmäßig bleiben.
Iszbēgimas, o, *m.* das Herauslaufen, das Entkommen, die Flucht; der feindliche Ausfall.
Iszbēginėju, fliehen, entlaufen.
Iszbēgioju, aus einander rennen.
Nubēgmi, Nubēgu, herablaufen, ablaufen, abfließen; weglaufen; wohin laufen.
Nubēgimas, o, *m.* der Abfluß des Wassers.
Pabēgmi, Pabēgu, weglaufen, entfliehen, weichen. **Zēma pabēga**, der Winter geht ab. **Lėdas pabėga**, das Eis geht ab, geht auf. **Plaukai pabėga**, die Haare fallen aus. **Gadyne szio czėso jau pabėgo**, die Zeiten sind nicht mehr. **Pabėgusi kwarba**, eine verschossene Farbe. **Jam pabėgus**, da er entlaufen war. **Tai ne pabėgs**, das läuft nicht weg, damit hat es Zeit.
Pabēgstu, dass. (Sz.).
Pabēgimas, o, *m.* die Flucht.
Pabēgunas, o, *m.* ein Flüchtling, ein Abtrünniger.
Pabēgunis, e, abtrünnig.
Pabēginay pa- oder **iszmuszti**, in die Flucht schlagen.
Pabēginėju, unstät fliehen, flüchten.
Pabēgioju, dass.
Pasibēgmi, sich belaufen, sich begatten, von Kühen, Stuten, Hunden. **Karwe jauczius pasibėge**, die Kuh beläuft sich.
Parbēgu, zurücklaufen.
Pėrbēgmi, Pėrbēgu, herüber oder durchlaufen; überlaufen, zum Feinde übergehen.
Pėrbēginėju, durchstreichen die Gegend, das Land.
Pėrbēgioju, herüberlaufen.
Prabēgmi, Prabēgu, vorbeilaufen, vorüberlaufen; im Laufe Einem zuvorkommen, ihn überholen.
Prabėgtojis, o, *m.* ein Vorläufer.
Prasibēgioju, sich verlaufen, sich verrennen in etwas.
Pribēgmi, Pribēgu, hinzulaufen, heranlaufen; anlaufen, im Laufen oder Fahren anstoßen; seine Zuflucht nehmen zu etwas; zulaufen, zuströmen, v. Wasser. **Pri krianto pribēgti**, anlanden, anlegen.
Pribēgimas, o, *m.* das Anlaufen, Anlegen; der Zufluß; die Zuflucht.
Pribēga, ōs, *f.* die Zuflucht.
Prisibēgmi, einen Anlauf nehmen zu einem Sprunge.
Prisibēgioju, sich satt, sich müde laufen.
Prisibēginėju, dass.
Subėgmi, Subėgu, zusammenlaufen. **Subėga**, es entsteht ein Auflauf, ein Conflux. **Pėnas subėga**, die Milch schiebt sich beim Kochen zusammen, gerinnt.
Subėgimas, o, *m.* der Zusammenlauf.
Subėgioju, zusammenlaufen.
Subėginėju, dass.
Susibėgmi, bėgu, von allen Seiten zusammenlaufen; auch gegeneitig einander anrennen.
Susibėgimas, o, *m.* der Zusammenlauf, Tumult.

Užbėgmi, Užbėgu, auf etwas hinauflaufen, laufend auf oder an etwas stoßen, antreffen, entgegenlaufen. **Wilko bėginėdam's užbėgsi loki**, du wirst aus dem Regen in die Traufe kommen. **Wilk's bėgiodam's bille ką užbėga**, ein unverschämter Bettler rennt Jeden an.

Užbėgimas, o, *m.* das Antreffen, Begegnen.

Bejė, freilich, allerdings.

Békėre, ės, *m.* der Bäcker. (Germ.)

Békėrėne, ės, *f.* die Bäckerfrau.

Békėrauju, awau, ausu, auti, das Bäckerhandwerk treiben.

Békis, io, *m.* ein Becken, Handbecken.

Bėldu, dėjau, dė-u, dėti, und

Béldziu, béldziau, bėl-u, bélsti, pochen, klopfen, poltern. **I durrys bélsti**, an die Thüre pochen.

Baldau, dziau, dysu, dyti, stark stoßen oder klopfen.

Baldóju, ójau, ósu, óti, klopfen.

Baldaus, dytis, sich zerstoßen, sich zerstuckern, z. B. auf dem Wagen. **Mes baldomes po swėtą**, wir zerstuckern uns in der Welt, lassen uns umherstoßen. **Besibaldau aplinkù**, ich stoße mich hie und da umher.

Baldas, o, *m.* der Stößel, ein unten mit einer Scheibe versehener starker Stab, mit dem die Fischer auf das Wasser hart aufstoßen, um die Fische in die Netze zu scheuchen.

Baldus, i, stößig, holperig, vom Wege. **Baldù yra kélauti**, es ist holperig zu fahren.

Bildu und **Bildziu, dėjau, dėsu, dėti**, poltern, klopfen, pochen; rasseln, klappern, z. B. von den Wagenrädern; prasseln, von der Flamme. **Prė duriù bildėti**, an die Thüre klopfen.

Bildau, dziau, dysu, dyti, dass.

Bildénu, énau, ėsu, énti, dass.

Bildinu, inau, isu, inti, dass.

Bildėjimas, o, *m.* das Poltern, Rasseln, Gerassel.

Bildėsis, io, *m.* dass. **Didziù bildėsiù pulti**, mit großem Gepolter fallen.

Bildùkas, o, *m.* ein Poltergeist.

Bildzùkas, o, *m.* dass.

Bildùnas, o, *m.* dass.

Atbildu, mit Gepolter, Gerassel ankommen. **Weżimas atbilda**, der Wagen kommt angerasselt.

Nubildinu, niederpoltern, bei Rhesa Dainos S. 62. f r niederschießen gebraucht.

Pabildu, poltern, rasseln, u. s. w.

Pabildénu, dass.

Pabildimas, o, *m.* das Poltern, Rasseln.

Bėmbrotas, o, *m.* eine Bierfuppe.

Bemelay, gewiß, ohne Zweifel. (R. M.).

Ben, wenigstens, doch wohl, bes. in der ungeduldigen oder zweifelnden Frage. **Ben wėną kartą**, wenigstens doch einmal? **Ben kartą mėtüse**, doch wenigstens einmal im Jahre. **Ben ikki kur**, bis wohin denn wenigstens? **Ben wėną graszi pridėk**, lege doch wenigstens einen Groschen zu **Ben ne, Benne**, nicht wenigstens? nicht vielleicht?

Bėnasas, o, *m.* (Germ.) ein Böhnhaase, d. h. ein Handwerker, der nicht Gewerksmitglied ist, daher ein Pfuscher, Sudler.

Bendikkas, o, *m.* Benedict

Bendikszaknis, ės, *f.* Benedictenwurzel.

Bendras, o, *m.* ein Mascopist, Theilbesitzer, der etwas mit einem Andern zur Hälfte hat. **Urėdo bendras**, Amtsgenosse, College.

Bendras, a, Adv. **ay**, gemeinschaftlich, gemeinsam, zur Hälfte, in Mascopie. **Bendras gywėnimas**, das Zusammenwohnen. **Bendras arklys wissadù lėsas**, ein Pferd, das zweien Herren gehört, ist immer mager.

Bendriszkas, a, Adv. **ay**. dass.

Bendrininkas, o, *m.* ein Theilhaber.

Bendryste, ės, *f* die Mascopie, der gemeinschaftliche Besitz; nach Sz. auch der gesellige Umgang, der Verkehr.

Bendrynay, Adv. zur Hälfte, auf halben Antheil. **Bendrynay pelnysiwa**, wir wollen uns den Gewinn theilen.

Bendrauju, awau, ausu, auti, mit Jemand zugleich Theil haben an etwas, Mitbesitzer sein.

Bendrawimas, o, *m.* die Mitbesitzerschaft.

Bendratėwainis, io, *m.* Miterbe.

Bendrawardis, dzio, *m.* Namensretter.

Bambabendris, io, *m.* Ehebrecher.

Kužbendris, io, *m.* ein Hahnrei, s. **Kužys.**

Susibendrauju, eine Mascopie mit einander eingehen.

Benduga, ôs, *f.* die Rahne oder der Balken, auf welchem die einzelnen Hölzer eines Holzflosses ruhen. (Bd. Ou.).

Bendzus, aus, *m.* Benedict.

Benebemelay, Adv. was doch nicht? (R. M.)

Bengiu, giau, gsu, gti, vollenden. Vgl. **Baigiu.**

Pabengiu, vollenden, zu Ende führen. **Nepabengtas, a**, unendlich, unermeßlich.

Pabengtuwe, ės, *f.* gew. im Plur. **Pabengtuwes**, der Schmaus nach vollbrachter Arbeit, z. B. nach der Ernte.

Pabengtuwis, wjo, *m.* dass.

Pabangas, o, *m.* das Ende, der Ausgang einer Sache.

Pabanga, ôs, *f.* dass.

Pasibengiu, ein Ende nehmen, enden, aufhören. **Tà liggà pasibenge**, an der Krankheit hat er geendet.

Benyna, ôs, *f.* Benigna.

Bėningis, io, *m.* (⏑⏑) die Lucht, der Bodenraum über einem Gebäude (Krottingen).

Bent, nach M. = **Ben.**

Bepig, ein Adv., dessen Bedeutung sich am besten aus folgenden Beispielen ergiebt. **Bepig taw**, oder **Bepig su tawim**, wohl

dir! du hast gut reden! wem es so ginge, so leicht würde, wie dir! **Bepig su tom'**, damit hat es gute Wege, damit hat es keine Noth, daran fehlt es nicht. **Bepig bůtu rupinti**, mit dem Sorgen ginge es schon, daran lassen wir es nicht fehlen.

Bĕr', contrahirt aus **Be yra**.

Béralas, Béralis s. u. **Beriu**.

Bĕránka, ôs, *f.* ein Rost zum braten.

Bĕras, a. braun, kastanienbraun, bes. v. Pferden gebraucht.

Bĕris, io, *m.* der Braune, ein braunes Pferd. **Szwĕsay bĕris**, ein hellbraunes Pferd.

Bĕrélis, io, *m.*
Bĕrytis, czio, *m.*
Bĕružis, io, *m.*
} Dim. dass.

Bĕrokas, a, bräunlich.

Jůdbĕris, e, schwarzbraun.

Jůdbĕrélis, io, *m.* Dim. der Schwarzbraune.

Jůdbĕrytis, czio, *m.* dass.

Berge, ês, *f.* Brigitte.

Beriù, bĕriau, bérsu, bérti, streuen, schütten, z. B. Korn in den Backofen, das Getreide würfeln. **Kruszà bére**, es hagelt.

Béralas, o, *m.* Brodtkorn, das, bevor es zu Schrot gemalen, zuvor im Backofen gedörrt wird.

Béralis, io, *m.* dass.

Beralinnis, e, von solchem Korn bereitet. **Beralinne důna**, Brodt von Schrotmehl.

Bértuwe, ês, *f.* eine Wurfschaufel zum Würfeln des Getreides (Memel).

Barstau, sceiau, stysu, styti, streuen, sprengen.

Byrù, ějau, ėsu, ėti, intrans. streuen, vom Getreide, das aus den Aehren fällt, wenn man es zu lange auf dem Felde stehen läßt. **Ruggiei jau byr'**, der Roggen streut schon, ist schon überreif. **Yra, alle ir byra**, es ist da, aber es fällt auch etwas ab.

Byrus adyninkas, eine Sanduhr. (Sz.).

Apberiu, beschütten, bestreuen.

Apbarstau, bestreuen. **Druskà apbarstyti**, mit Salz bestreuen oder einreiben.

Atbarai, ů, *m pl.* das Getreide, welches sich beim Würfeln verstreut, die Abgänge. (Memel).

Iberiu, einstreuen, einschütten. **Jawus i żémę ibérti**, die Saat in die Erde streuen, säen

Ibarstau, dass.

Isibarstau, sich einstreuen, bes. von entstehenden Ausschlägen gebraucht. **Isibarsta man wotys**, es zeigen sich Schwären an meinem Körper.

Iszberiu, ausstreuen, ausschütten.

Iszbarstau, ausstreuen, zerstreuen.

Iszbarstimas, o, *m.* die Zerstreuung.

Iszbyru, ausfallen, sich ausstreuen, vom Getreide gebraucht, s. **Byru**.

Issibarstau, sich zerstreuen, aus einander laufen, fliehen; verwerfen, von Thieren, bes. von Schweinen (vgl. **Issimetu**); mit einem Ausschlage behaftet werden, ausschlagen. **Issibarste galwa nĕżù**, der Kopf ist ausgeschlagen.

Issibarstimas, o, *m.* die Flucht.

Paberiu, schütten, streuen, verschütten.

Pabarstau, verstreuen, verschütten; mit etwas bestreuen, besprengen.

Priberiu, heranschütten, dazuschütten.

Prisibarstau, einen Ausschlag bekommen, ausschlagen. **Galwa prisibarste nĕżù**, der Kopf ist ausgeschlagen.

Saberinnis alus, Herbstbier, Bier von altem aufgeschüttetem Getreide.

Subarstau, zerstreuen.

Użberiu, ausschütten, hinaufschütten, beschütten.

Użbarstau, dass.

Berksze, ês, *f.* Mädchennamen (Ragnit). Vgl. vielleicht **Berge**.

Berlynas, o, *m.* Berlin.

Bérnas, o, *m.* ursprünglich das Kind, der Sohn (vgl. die folg. Derivata neben Lett. **Behrns**, Skandin. **Barn**), ist aber in dieser Grundbedeutung nicht mehr gebräuchlich, sondern bezeichnet heute ausschließlich den Knecht, (der des mangelnden Sohnes Stelle als Helfer bei der Arbeit einnimmt; dieselbe Ideenvertauschung finden wir bei **Waikas** im Litt. u. Preuß.). **Per bérną stow**, er dient als Knecht.

Bernélis, io, *m.*
Bernátis, czio, *m.*
Bernytis, czio, *m.*
Bernużis, io, *m.*
Bernużélis, io, *m.*
Bernużátis, czio, *m.*
Bernużytis, czio, *m.*
Bernyczużis, io, *m.*
Bernyczużélis, io *m.*
} Dim. Söhnchen, Knäblein, in Dainos der Geliebte.

Berněne, ês, *f.* des Knechts Frau.

Berniszkas, a, knechtisch, nach Knechts Art, dem Knechte angehörig.

Bernyste, ês, *f.* Knechtschaft.

Bebérnis, e, kinderlos.

Pusbérnis, io, *m.* ein Halbknecht, Dienstbursche.

Beród's, Berót's, Adv. freilich, jawohl.

Berszta, Berszti, Berszt' jawai, das Getreide fängt an weiß zu werden, zu reifen.

Bersztas, o, *m.* (Germ.) eine Bürste, auch im Z'em.

Bersztoju, awau, osu, oti, bürsten.

Bersztáwimas, o, *m.* das Bürsten.

Bertainis, Berteinis, io, *m.* ein Viertel, z. B. einer Tonne, eines Scheffe's, einer Meile, einer Elle, eines geschlachteten Viehs u. s. w.; bes. bedeutet es auch ein Fach in der Scheune, deren je zwei, auf jeder Seite der Dreschtenne befindlich sind, und in denen das noch ungedroschene Getreide liegt (Ragnit, Memel). **Į bertaini mesti, krauti, dėti**, in das Fach werfen, fleihen. **Penkiů bertainů platus**, fünf Viertel breit z. B. Leinemand.

Bertininkas, o, *m.* ein Sack, der ein Viertel Scheffel faßt. (Bd.).

Bertėninkas, o, *m.* dass. (Du)
Bertulis, io, *m.* Berthold (bei Memel, aber selten).
Bertuliszkei, ů, *m. pl.* Dorf bei Memel.
Berżas, o, *m.* die Birke. Plur. Berżai, Birkenreiser, Maien, mit denen man in Pfingsten die Häuser ziert.
Berżėlis, io, *m.* Dim. die Birke; auch der Maimonat.
Berżinnis, e, birken, von Birken. Berżinne malka, Birkenholz. Berżinnis kucus, auch Berżinnis allein, ein birkener Knüttel.
Berżinnis, io, *m.* der Maimonat.
Berżėlinnis, io, *m.* dass.
Berżynas, o, *m.* ein Birkenwald, daher Berżynas und Plur. Berżynai, häufiger Dorfname.
Berżyne, ės, *f.* dass.
Berżynėlis, io, *m.* Dim. dass.
Berżynėtis, czio, *m.* dass.
Berżininkai, ů, *m. pl.* Leute, die unter Birken wohnen. Name mehrer Dörfer.
Berżis, io, *m.* im Plur. Berżiei (gew. Birżiei) die herabhängenden langen Aeste der Birke.
Berżgirre, ės, *f.* (Birkenwald), Dorf bei Labiau, wird von den Bewohnern jener Gegend gewöhnlich, aber misbräuchlich Berzgirre gesprochen.
Berżkalnis, io, *m.*, (Birkenberg), auch im Plur. Berżkalnei, Kirchdorf im Kreise Insterburg.
Berżkupjei, ů, *m. pl.* Dorf bei Insterburg.
Berżkurrei, iů, *m. pl.* Dorf bei Gumbinnen.
Berżlaukai, ů, *m. pl* Dorf bei Muldschen.
Paberżis, io, *m* eine Pilzenart, die unter Birken wächst, Birklinge, auch Pukienis genannt.
Berżdzia, ôs, *f.* Adj. giest, nicht tragend, von Kühen, zuweilen auch von Stuten; nach Sz. auch von einer jungen Kuh gebraucht, die noch kein Kalb gehabt hat. Wis berżdzia karwe, eine Kuh, die immer giest, die unfruchtbar ist. Berżdzia pusse nyczių, die Hälfte der Hewelten, die ohne Augen ist.
Berżdze, ės, *f.* dass.
Berżdyne, ės, *f.* (Z'em.) eine junge Kuh, Ferse, Stärke.
Bės, vielleicht, etwa, bes. in Fragen.
Bėsgi, dass. Bėsgi ne żino, sollte er es nicht wissen?
Bėsas, o, *m.* der Böse, der Teufel (zu Bijau, Baisus gehörig?). Bėso rytas ir iszsziktas vom Teufel gefressen und wieder ausgeworfen, sagt man von einem bösen Processer.
Besi, vor Verbalstämmen, die Vorsetzsylbe Be mit der Reflexivsylbe si.
Bėsko, darum. Bėsko sako, darum sagt man, bei Anführung eines Sprichworts.
Bėskogi, dass.
Bėsogai, ů, *m. pl.* ein Ränzel, Felleisen (M.).
Bestija, ôs, *f.* Bestie, üblicher Ausdruck für Thiere, deren Fleisch nicht gegessen wird.
Bestije, ės, *f.* dass.
Bėt, Conj aber, sondern. Bet ne, aber nicht.
Betaig, Betaigi, dennoch.
Betlija, ôs, *f.* Bethlehem.
Bėz = Bės, s. d.
Bėzas, o, *m.* = Bėzdas, s. d.
Bezas, o, *m.* = Bezdas, s. d.
Bėzdas, o, *m.* der Holunder, Flieder.
Bėzdus, aus, *m.* dass.
Bėzdis, dzio, *m.* dass.
Bėzdůga, ôs, *f.* Holunderbeere.
Bėzdůge, ės, *f.* dass.
Bezdas, o, *m.* auch Bezas, ein Bauchwind, Furz.
Bezda, ôs, *f.* dass.
Bezdalas, o, *m.* dass.
Bezdalys, io, *m.* dass.
Bezdálus, aus, *m.* der oft einen Wind streichen läßt, ein Stänkerer, als Schimpfwort gebraucht.
Bizdzus, aus, *m.* dass.
Bezdinne, ės, *f.* der Hintere.
Bezdu, dėjau, dėsu, dėti, einen Wind streichen lassen.
Bezu, ėti, dass.
Bezdėjimas, o, *m.* das Streichenlassen.
Nusibezdu = Bezdu.
Pabezdu, dass.
Pasibezdu, sich beständern.
Susibezdu, sich gegenseitig beständern.
Kiaulbezys, io, *m.* s. v. Kiaule.
Kuzbezdalis, io, *m.* s. d.
Skuzbezdalis, io, *m.* s. d.
Skuzbezalis, io, *m.* dass.
Bezdonis, io, *m.* der Affe.
Bezdone, ės, *f.* dass.
Bezdzonis, io, *m.* dass.
Bezdzone, ės, *f.* dass.
Bezdzona, ôs, *f.* dass.
Bezdzonka, ôs, *f.* dass.
Bezdzanka, ôs, *f.* dass.
Bezdzénka, ôs, *f.* (gewöhnlichste Form) dass.
Bezdzénkas, o, *m.* dass.
Bezlėpytis, czio, *m.* ein Taugenichts, Thunichtgut, der zu nichts zu gebrauchen ist. Plur. Bezlėpyczei, Possen.
Bezlėpycze, ės, *f.* dass.
Bezlėpyczia, ôs, *f.* im Plur. Bezlėpyczios, Possen, Kindereien, Narrenpossen; in den Hafgegenden auch im Sing. als Schimpfwort gegen Personen gebraucht. Netikusos bezlėpyczios, dumme Zoten.
Bėzmėnas, o, *m.* die Schnellwage, der Besemer, sonst Swartis genannt.
Bezu, ėti, s. u. Bezdas.
Bey, und, auch, in der Regel nur bei der Verbindung zweier nahe und natürlich zusammengehörender Begriffe gebraucht. Dėna bey naktis, Tag und Nacht. Adomas bey Jėwa, pirmu du żmonů, Adam und Ewa, die beiden ersten Menschen.

Beigiu, beigti, selten für **Baigiu** geschrieben.

Bibcziù bobélis, der Gartengott der Heiden (Bd.).

Bybis, bjo, *m.* das männliche Schamglied, nur v. Menschen gebraucht; bei Thieren **Myżékle** genannt.

Bybas, o, *m.* dass.

Bybélis, io, *m.* Dim. dass.

Biblija, ôs, *f.* die Bibel, nicht sehr gebräuchlich; dafür gew. **Szwentas rásztas.**

Bybelis, io, *m.* dass. (Magnit).

Biblẽ, ês, *f.* dass. (Z'em.).

Bibliszkas, a, biblisch.

Bibeliszkas, a, dass.

Bicznas, a, wacker, muthig, munter; stolz, großthuerisch; auch fein, artig, höflich. **Biczna mérga,** eine wackere Magd.

Bicznus, i, dass.

Bicznay, Adv. dass. **Bicznay eiti,** munter, muthig gehen, v. Pferden; stolz einherschreiten, v. Menschen.

Biczuummas, o, *m.* Munterkeit; Stolz.

Biczus, Biczullis, s. u. Bitte.

Bigstu, bigti, s. **Bingstu.**

Bijàu, bijójau, bijósu, bijóti, etwas oder sich vor etwas fürchten, m. d. Gen. **Ugnês bija,** er fürchtet sich vor Feuer. (Die Wurzel ist **Bî,** Sanskr. **Bhî,** daher Inf. **bî-óti,** woraus durch Auflösung von **î** in **ii, ij, bijóti** entsteht. Das Wriddhi ist **Bai,** daher **Bai-dau, Baigus. Bai-me, Bai-sus** und mit Auflösung des **ai** in **aj, Bajus.** Dagegen gehören die von R. und M. hieher gezogenen Formen **Pabudzey, Búgstu. Bauginu** u. s. w. durchaus nicht hieher).

Bijaus, ójaus, ósûs, ótis, etwas oder Jemand oder sich vor etwas, vor Jemand fürchten, m. d. Gen.; besorgt sein um etwas, fürchten für etwas, dėl ko. **Dẽwo bijąs,** gottesfürchtig, fromm. **Bijąsis, bijantoji,** furchtsam. **Nesibijau, Nesibijaus,** sich nicht fürchten **Nesibijąs, Nesibijąsis Dẽwo,** ein gottloser, unreligiöser Mensch.

Bijójimas, o, *m.* das Fürchten, die Furcht, die Scheu.

Nesibijojimas Dẽwo, Mangel an Gottesfurcht, Gottlosigkeit.

Bijotinas, a, was zu fürchten ist.

Bajùs, i, was Furcht, Besorgniß einjagt, schrecklich, gefährlich. **Bajù daryti ką,** es ist gefährlich, man scheut sich etwas zu thun.

Baidau, dziau, dysu, dyti, in Furcht jagen, scheuchen; Wild treiben.

Baidimas, o, *m* das Scheuchen.

Baidaus, dytis, sich fürchten, sich scheuen, Scheu, Angst, Abscheu, Ekel vor etwas haben. **To baidaus,** das ist mir zuwider. **Walgio baidytis,** einen Ekel vor einer Speise haben. **Arklys baidos,** das Pferd ist scheu. **Jis baidaus manim',** er scheut sich vor mir, hat einen Widerwillen gegen mich. **Nesibaidau,** sich nicht scheuen, sich nicht grauen.

Nesibaidimas, o. *m.* Furchtlosigkeit.

Baidinu, inau, isu, inti, Einen ängstigen, einängstigen.

Baidykle, ês, *f.* eine aus Lumpen bereitete Scheuchpuppe, Vogelscheuche, die im Getreidefelde oder im Garten zur Verscheuchung der Sperlinge aufgestellt wird. Nach Bd. und Qu. soll es auch einen Fliegenwedel, desgl. ein Gespenst bedeuten.

Baidykla, ôs, *f.* dass.

Baidytuwe, ês. *f.* das Zuchthaus (Bd).

Baigus, i, schüchtern, scheu, furchtsam.

Baiginu, inau, isu, inti, scheuchen, einschüchtern.

Baigsztus, Baiksztus, i, Adv. **Baigszczey,** furchtsam, scheu.

Baigsztis, czio, *m.* ein Fliegenwedel (Sz.).

Bailus, i, furchtsam, scheu. Adv. **Bailey,** dass. **Nebailus,** furchtlos, unerschrocken.

Bailybe, ês, *f.* Furchtsamkeit.

Bailyste, ês, *f.* dass.

Bailinu, inau, isu, inti, einängstigen, furchtsam machen.

Báime, ês, *f.* die Furcht. (Skr. **bhîma,** furchtbar, Pers. **bîm,** die Furcht). **Dẽwo baime,** Gottesfurcht.

Baimus, i, furchtsam.

Baimingas, a, dass.

Nebaime, ês, *f.* wohl nur in der Verbindung **Dẽwo nebaime,** Mangel an Gottesfurcht, Irreligiosität.

Baisus, i, was Furcht oder Schrecken erregt, furchtbar, schrecklich, abscheulich; besorglich, gefährlich; grausam. **Baisus daiktas,** etwas Schreckliches, Unerhörtes. **Baisi żwẽris,** ein grimmiges, reißendes Thier. **Baisus sudas,** ein strenges Gericht. **Baisù żurẽti,** es ist gräulich anzusehen.

Nebaisus, i. Adv. **ey,** sicher, ohne Grauen.

Baisey, Adv. schrecklich, gräulich: dann auch mit Adjectiven und andern Adverbien verbunden, sehr, gar sehr. **Baisey géras żmogus,** ein ganz vortrefflicher Mensch.

Bais, Adv. sehr, gar sehr. **Bais diddélis,** sehr groß.

Baisa, ôs, *f.* der Schrecken (Sz.).

Baisummas, o, *m.* Grauen, Abscheu, Ekel; Grausamkeit: Gefahr.

Nebaisummas, o, *m.* Sicherheit (Sz.).

Baisybe, ês, *f.* Grauen, Schrecken; eine erschreckliche Menge; Grausamkeit; Ekel erregende Krankheit.

Baisingas, a, gräulich, gräßlich, grausam, grimmig.

Baisininkas, o, *m.* ein Wütherich, Tyrann.

Baisu und Baisẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, fürchten, scheuen, m. d. Acc.

Baisûs und **Baisẽjûs**, ẽtis, sich scheuen, Abscheu, Ekel, Grauen empfinden vor etwas, sich entsetzen.

Baisaus, siaus, sysûs, sytis, dass.

Baisẽjimas, o, *m.* das Grauen, Entsetzen, der Abscheu.

Baisinu, inau, isu, inti, Furcht, Grauen einjagen, schrecken.

Baistu, baisau, baisu, baisti, grausam werden, wüthen (Sz.).

Bebaime, ês, *f.* Furchtlosigkeit; Sicherheit.

Bebaimis, e, furchtlos, unerschrocken.

Bebaimyste, ês, *f.* Unerschrockenheit.

Dẽwabaimis, e, gottesfürchtig (Sz.).

Dẽwabaimingas, a, dass. (Sz.).

Atbaidau, abschrecken, zurückscheuchen, verjagen.

Atbaidimas, o, *m.* die Zurückscheuchung.

Ibaidau, einschüchtern, scheuchen.

Ibalginu, in Furcht jagen, scheuchen.

Ibailinu, einängstigen.

Iszbaidau, verscheuchen, verjagen; ein Wild aufjagen; durch Einschüchterung von Einem etwas erpressen (Sz.).

Issibaidau, sich verscheuen, v. Pferden.

Nubaidau, wegscheuchen, durch Scheuchen abwehren, z. B. die Vögel vom Getreide.

Nubaidinu, Einen abschrecken von etwas.

Pabaidau, Einen schrecken, erschrecken; aufscheuchen, ein Wild aufjagen; verscheuchen.

Pabaisu, ẽti, verabscheuen.

Pasibijau, furchtsam sein, sich fürchten.

Pasibijõjimas, o, *m.* Furchtsamkeit.

Pasibaidau, sich verscheuen, v. Pferden.

Pasibaidimas, o, *m.* das Scheuwerden der Pferde.

Pasibaisu, ẽti, Ekel haben.

Prisibijau, Prisibijaus, sich fürchten, sich grauen, furchtsam, besorgt sein.

Prisibijojimas, o, *m.* Furcht, Besorgniß.

Ussibijau, in Furcht gerathen, erschreckt werden.

Bijone, ês, *f.* die Päonie, eine Gartenblume.

Bijonas, o, *m.* dass.

Bijune, ês, *f.* dass.

Bijunas, o, *m* dass.

Bijunélis, io, *m.* Dim. dass.

Bijunytis, czio, *m.* dass.

Byla, ôs, *f.* die Rede, das Reden (nur noch in alten Phrasen und Sprüchwörtern); die Erzählung, der Inhalt, der Gang der Darstellung (Z'em.); gewöhnlich der Proceß, die gerichtliche Verhandlung **Tyla gerẽsne ne kaip byla**, Schweigen ist besser als Reden. **Bylôs rãsztai**, Gerichtsacten. **Teisę bylą turẽti**, eine gerechte Sache haben.

Bylininkas, o, *m.* die Partei in einem Processe. **Abbẽjems bylininkams sluzìti**, beiden Parteien dienen.

Bylau und **Bylóju, ójau, ósu, óti**, reden, sagen, in Pl. ganz veraltet. **Bylo**, man sagt, es heißt (Sz.). **Tankey bylóti**, oft im Munde führen (Sz.).

Bylinẽju. ẽjau, ẽsu, ẽti, rechten, processiren, **su kû**, mit Jemand.

Bylinẽjimas, o, *m.* das Processiren.

Bylpinnigei, û, *m. pl.* gerichtliche Sporteln.

Bylwẽte, Bylawẽte, ês, *f.* die Gerichtsstätte, das competente Gericht.

Nebylys, e, *m. f.* ein Stummer.

Nebilkas, a, *m. f.* dass., gewöhnlich aber wird die Form **Nebilka**, als *m.* und *f.* für beide Geschlechter gebraucht.

Nebilkis, e, *m. f.* dass.

Nebyla, ôs. *f.* bei Sz. in der Verbindung **Nebylôs dẽna**, ein Tag, an dem keine Gerichtssitzung ist, eine Gerichtsferie.

Atbylinẽju, Einem etwas gerichtlich, vermöge eines Processes abstreiten.

Iszbylinẽju, ausprocessiren, eine Sache gerichtlich ausfechten.

Pabylau, Pabyloju, sprechen, **su kom**, mit Jemand (Z'.).

Pérbylinẽju, durchprocessiren.

Prabylau, sprechen, ausrufen, seine Stimme erheben (Z'.).

Prẽszbylis, io, *m.* der Widersacher vor Gericht.

Bilderwẽczei, û, *m. pl.* das Kirchdorf Bilderwetschen.

Bildu, Bildau, Bildúnas u. s. w. s. **Béldu.**

Bille, wenn nur, wenn nur irgend. **Bille swelki**, wenn man nur gesund ist. In Verbindung mit einem fragenden Pronomen oder Adverbium bedeutet es, irgend, es sei was, wie, wo es wolle. **Bille kas**, wer es auch sei, irgend wer, der erste beste. **Bille kok's**, dass. **Bille jok's**, dass. **Bille kaip**, gleichviel wie. **Bille kur**, irgend wo. **Bille kadà**, wann es auch sei. **Bille norint**, irgend. **Ne bille kok's**, nicht erst Einer. Ebenso **Bille dẽng, bille dẽn'**, an erst einem Tage.

Bimbalas, o, *m.* der Roßkäfer.

Bimbiras, Bimbirras, o, *m.* eine kurze lederne Peitsche, Karbatsche.

Binczus, aus, *m.* Benedict, = **Bendzus.**

Bindzus, aus, *m.* dass.

Bindokas, o, *m.* die Bindeaxt der Zimmerleute; desgl. die Eisaxt.

Bindzokas, o, *m.* dass. (Nagnit).

Bingstu, bingau, bingsu, bingti (zuweilen **Bigstu, bigsu, bigti** geschrieben), muthig, hurtig, auch muthwillig, frech sein. **Binges, usi**, muthig, stattlich, gut eingefüttert, von Pferden; muthwillig, frech.

Bingauju, awau, ausu, auti, dass.

Bingus, i, muthig, ansehnlich, stattlich; stolz, übermüthig, frech. **Bingus arklys**, ein stattliches Pferd.

Bingey, Adv. dass. **Bingey eiti**, stolz, sich brüstend einherschreiten.

Bingummas, o, *m.* Uebermuth, Frechheit, Vorwitz.

Prabingstu, muthig, stolz werden; überhand nehmen, das Maaß überschreiten.

Prabingimas, o, *m.* das Ueberhandnehmen, das Uebermaaß, das Zuviel.

Prabanga, ôs, *f.* dass. **Su prabangà**, unmäßig, über das Maaß hinaus.

Prabingte, ês, *f.* dass.; auch die Verschwendung (Sz.).

Prabingẽjas, o, *m.* der nicht Maaß zu halten weiß, daher der Verschwender (Sž).

Prabingtay, Adv. übermäßig, unmäßig, zusehr.

Prabingtinay, Adv. dass.

Birbinta, ôs, *f.* eine Pfütze (Bd. Ou.); daher vielleicht Birbintschen, Name eines Dorfes bei Memel.

Birbju, bjau, bsu, bti, blasen, z. B. auf einem Halme, einer Pfeife; summen, v. d. Bienen.

Birbju, bẽjau, bẽsu, bẽti, dass.

Birbinu, inau, isu, inti, dass., **wamzdi** und **aut wamzdzio**

Birbẽjimas, o, *m.* das Summen der Bienen.

Birbikkas, o, *m.* der Pfeifer. **Mussù birbikkas**, in den alten Bibeln Uebersetzung von Beelzebub.

Birbyne, ês, *f.* eine Pfeife von Strohhalmen, Rohr, Weidenrinde, Federn, wie Knaben sie sich machen.

Birbininkas, o, *m.* der Pfeifer; nach Bd. der Baßgeigenstreicher.

Birbininke, ės, *f* die Baßgeige (Bd.).

Birjolei, iù, *m. pl.* Dorfname = **Brijolei**, s d.

Byrù, ẽti, **Byrus**, s. u. **Beriu.**

Byruta, ôs, *f.* Name eines Berges bei Polangen.

Birzdis, **dzio**, *m.*, Plur. **Birzdzei**, das gemeine Heidekraut, vgl. **Wirżis.**

Birżélis, **Birżlei** für **Berżelis**, **Berżlei**, s. u. **Berżas.**

Biski, Accus., ein ziemlich allgemein, sogar im Z'em. gebrauchter Germanismus, ein bißchen, ein wenig. **Biski auksczaus**, ein bißchen, ein wenig höher. **Biski rauplẽtas**, ein wenig pockennarbig.

Biskytę, Dim. dass.

Biskutte, Dim. dass.

Bisúnas, o, *m.* eine kurze Peitsche, ein Kantschuh, bes. zu Züchtigungen gebraucht (Nagnit).

Biszkus, aus, *m.* ein Ochse in der Sprache der Pflüger als schmeichelnde Anrede an das Thier gebraucht; **Biszku** ruft man den Ochsen zu.

Biszullis, io, *m.* ein Kalb, ein Bullkalb. **Biszul**, Zuruf an die Kälber.

Bitte, ės, *f.* die Biene. **Biczù żole**, Melissenkraut.

Bittéle, ės, *f.* Dim. dass.

Bittinas, o, *m.* der Weiser, die Bienenkönigin.

Bittinnis, io, *m.* dass.

Bittinnis, e, die Bienen betreffend.

Bittiszkas, a, Adv. ay, bienenartig, nach Bienenweise.

Bittingas, a, dass.

Bittininkas, o, *m.* Bienenwärter, Bienenzüchter.

Biczus, aus, *m.* dass.

Bittinyczia, ôs, *f.* ein wildes Bienennest.

Bittẽnai, ù, *m. pl.* Bittehnen, Name mehrer Dörfer.

Bittẽniszkai, ù, *m. pl.* Dorf in der Niederung.

Biczullis, io, *m.* ursprünglich wohl Diminutiv von **Bitte**, Bienchen (vgl. Russ. **пчела**, Pol. **pszczoła**, die Biene, und der litt. Form nach näher in alten sloven. Handschriften **Бъчела, пъчела**, s. **Miklosich Rad. Slov. p. 70**, dann im Sprachgebrauch Freund, Kammerad, Landsmann.

Biczullyste, ės, *f.* Kammeradschaft.

Biczulloju, awau, osu, oti, mit Einem (su kùm') in Freundschaft, in Kammeradschaft gerathen.

Bitkalnei, iù, *m. pl.* Bitkallen, Dorfname.

Bitkopis, pjo, *m.* der Bienenbruch.

Bitkopauju, awau, ausu, auti, die Bienen, den Honig brechen.

Bitkrẽsle, ės, *f.* gemeines Wurmkraut, Reinfarrn, **Tanacetum vulgare.** (**Bilkrẽsle**, M. LD. 27 offenbar Druckfehler).

Bizdu (?), davon **Subizdo**, sie sind erschrokken, daß sie nicht wissen, wo sie bleiben sollen (R. 127. M. 167. DL.).

Bizdzus, aus, *m.* s. u. **Bezdas.**

Bizúnas, o, *m.* = **Bisúnas**, s. d.

Bobà, ôs, *f.* ein altes Weib; Z'em. die Großmutter; scherzweise der letzte Schwaden des zu mähenden Getreides, den jeder Mäher zu vermeiden sucht. **Tu bobą gausi**, du wirst die Alte bekommen, ruft man neckend dem Mitmäher zu. **Bobù wẽra**, Aberglaube.

Bobéle, ės, *f.* Dim. dass.; auch der Amboß, auf dem der Mäher die Sense klopft.

Bobutte, ės, *f.* Dim. dass.

Bobiszkas, a, altweibisch.

Bobinu, inau, isu, inti, alt machen, d.h. schmähend als alt bezeichnen, als altes Weib schimpfen.

Bobausis, io, *m.* eine eßbare Pilzenart, Gelböhrchen, Morchein.

Bobkalys, io, *m.* der vierte Mann eines Weibes; vgl. unter **Kalù.**

Bobmudere, ės, *f.* die Hebamme (Memel).

Bobwedys, **dzio**, *m.* der ein altes Weib geheirathet hat.

Iszbobinu = **Bobinu.**

Kaliboba, ôs, *m.* = **Bobkalys.**

Praboba, ôs, *f.* die Urgroßmutter (Z'em.).

Sénbobinnis, io, *m.* ein alter Mann, Spottname.

Bobis, bjo, *m.* = **Baubis**, in der Verbindung **Jaucziû bobis**, der Hirten- oder Heerdengott der Heiden.

Bobélis, io, *m.* Dim., daher **Bibcziû bobélis**, s. d.

Bóde, ês, *f.* ein Bad (Germ.).

Boderus, aus, *m* der Bader.

Bodorus, aus, *m.* dass.

Bodawoju, ojau, osu, oti, baden.

Bodu, dêjau, dêsu, dêti, Misbehagen, Ekel, Beschwerde, Grauen empfinden. **Sawim pacziû bodêti**, vor sich selbst Ekel haben, Reue empfinden (Sz.)

Bódziu, bódziau, bósu, bósti, dass.

Bóstu, bódau, bósu, bósti, dass.

Bodziûs, bodêjaus, bodêsûs, bodêtis, (gebräuchlichste Form) dass, m. d. Gen. und mit dem Inf. construirt.

Bodziûs, bodziaus, bosûs, bostis, dass.

Nesibosti, sich nicht ekeln.

Bodiju, ijau, isu, iti, dass.

Bodijûs, ijaus, isûs, itis, dass.

Bodziojûs, ojaus, osûs, otis, dass.

Bodêjimas, o, *m.* Misbehagen, Ekel, Grauen, Beschwerde.

Bodus, i, ungelegen, beschwerlich, zuwider, ekelhaft. Adv. **Bodù** und **Bodey** auch als Interj gebraucht, pfui!

Bostus, i, dass. Adv. **Bosczey**, mit Widerwillen, ungern.

Ibóstu, zuwider sein. **Ibosta man**, es ist mir zuwider.

Nubostu, einen Ekel, Abscheu haben vor etwas, einer Sache überdrüssig werden. **Nubodęs**, **usi**, überdrüssig, Ekel habend.

Nubodiju, dass.

Nûboda, ôs, *f.* Ungelegenheit, Abscheu, Ekel, Ueberdruß.

Nûbodas, o, *m.* dass.

Nûbodus, i, was Einem zuwider ist, beschwerlich, widerlich. **Nûbodù man**, ich habe ein Grauen davor.

Nûbodingas, a, der einen Widerwillen vor etwas hat, überdrüssig, abgeneigt.

Nubostis, ês, *f.* = **Nûboda**.

Nusibodziu, bosti, = **Nubostu**.

Boginu, inau, isu, inti, bringen, wohin schaffen, bes. schnell. **ł szali** oder **Szalyn boginti**, wegbringen, bei Seite schaffen. (Die Bedeutung „furchtsam machen" neben **Bauginu** ist bei M. LD. 26 wohl irrthümlich).

Atboginu, herbringen, wiederbringen.

Iboginu, hineinbringen, herbringen.

Iszboginu, entführen.

Nuboginu, hinbringen, hinschicken; wegschicken, wegschaffen; weglaufen lassen. **Pûdą nuboginti**, einen Topf überlaufen lassen, beim Kochen.

Nusiboginu, sich aus dem Staube machen.

Parboginu, herbringen, herholen, zurückholen **Eik, parbogik wanden's**, geh, hole schnell Wasser (Ragnit).

Praboginu, vorbeilaufen lassen, z. B. ein Stück Vieh aus der Heerde (Ragnit).

Bógnas, o, *m* ein Fichtenbruch.

Bóju, bójau, bósu, bóti, worauf achten, nach etwas fragen, sich um etwas kümmern. **Jis nêko ne boj'**, er fragt nach nichts, kümmert sich um nichts. **Ney botais elgitis**, sich so verhalten, als ginge Einen dies und das gar nichts an. Die reflexive Form

Bojûs, botis, kommt nur mit der Negation vor, **Nesiboju** und **Nesibojûs**, nicht Acht geben.

Atboju, worauf achten, Acht geben, sich kümmern um etwas, nach etwas fragen; auch dafür halten, schätzen. **To nêko ne atboju**, daraus mache ich mir nichts. **Neko ne atboti**, nach nichts fragen. **Maż, Nelabay atboti**, gering achten, nicht hoch achten. **Dêw's ne atboja ney szokio ney tokio żmogaus**, bei Gott gilt kein Ansehen der Person. **Ne atbojas**, anti, unachtsam.

Atbojimas, o, *m.* das Achtgeben, Aufmerken; das Ansehen der Person.

Atbojinas, a, beachtungswerth, merkwürdig.

Neatbojimas, o, *m.* Unachtsamkeit.

Neatbójelis, io, *m.* ein unachtsamer Mensch, der auf nichts Acht giebt, nach nichts fragt.

Neatbólis, io, *m.* dass. contr.

Neatbóla, ôs, *m.* dass.

Dabóju, Acht geben, achten auf etwas; aufmerken, sich hüten, bedacht sein auf etwas, **ant ko**, Sorge tragen, sich bemühen für oder um etwas. **Dabok bau, kad ne gausi**, sieh zu, daß du nicht kriegst, nämlich Schläge.

Dabójûs, ótis, Acht geben, sich hüten, sich vorsehen; etwas in Acht nehmen, m. d. Gen. **Dabokis**, hüte dich.

Dabojimas, o, *m.* Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.

Dabotojis, o, *m.* Einer, der Acht giebt, der sich umschaut.

Dabotinay, Adv. behutsam, genau.

Dabokle, ês, *f.* ein Wachthaus, ein Schilderhaus.

Nesidabojûs, unachtsam sein.

Nesidabojimas, o, *m.* Unachtsamkeit.

Apdaboju, besichtigen, beobachten.

Apdabojimas, o, *m.* Obacht, Vorsicht.

Apdabotinay, Adv. vorsichtig, mit Bedacht.

Apdabotingas, a, vorsichtig.

Apsidaboju, sich nach etwas umsehen, etwas suchen; sich vorsehen, gut Acht geben.

Apsidabojimas, o, *m.* Achtsamkeit, Vorsicht.

Idabotinas, a, merklich.

Isidaboju, aufmerken, beobachten, wahrnehmen; sich wonach richten, sich kehren an etwas. **Ne isidaboju**, aus der Acht lassen.

Isidabodinu, inau, isu, inti, aufmerksam machen auf etwas.
Iszdaboju, etwas ersehen, nach etwas ausschauen.
Nudaboju, dass.
Padaboju, Acht geben, zusehen, abwarten.
Pasidaboju und **bojûs,** Acht haben, sich vorsehen.
Pasidabotinay, Adv. vorsichtig.
Pridaboju, in Acht nehmen, beaufsichtigen; seine Sache, sein Amt gut abwarten. **Nepridaboti,** verwahrlosen, vernachlässigen.
Pridabojimas, o, *m.* Beaufsichtigung, gute Abwartung.
Prisidaboju, sich vorsehen, sich befleißigen, ant ko; behutsam sein. **Prisidabojęs, usi,** behutsam, genau. **Prisidabodamas, a,** dass.
Prisidabojimas, o, *m* Behutsamkeit.
Prisidabotinay, Adv. behutsam
Boksztas, o, *m.* ein Thurm (Z'em.).
Bokszta bĕróju, óti, buchstabiren.
Bolis, Neatbolis, Neatbola, s. u **Boju.**
Bolis, io, *m* (Germ.) eine Bohle.
Bómas, o, *m* (Germ.), ein Baum, eine Baumstange; der Henbaum, Wiesenbaum; der Hebebaum; ein Baumgang beim Decken der Strohdächer, soviel, als bei einer Baumlage gemacht wird. **Szuppa su bomaispagristi,** den Schuppen mit Bäumen, mit Baumstangen belegen
Bomélis, io, *m* Dim. dass., auch der Baum im Webestuhl, über den die Leinewand geht.
Bominne, ês, *f.* Groß Baum, ein Dorf bei Labiau.
Bómgirre, ês, *f.* Baumwald.
Bommelùkai, û, *m. pl.* Germ. = **Bambelùkai,** s. d.
Bone, ês, *f.* ein Graben (Ou.).
Bónke, ês, *f.* ein irdener Krug von sogenanntem Steingut (Ragnit).
Bonkéle, ês, *f.* Dim. dass.
Bórai, û, *m. pl.* die Bahre, Todtenbahre (Germ.).
Bortai, û, *m. pl.* die Stadt Barten.
Borwikkai, û, *m. pl.* Immergrün.
Bósas, o, *m* ein großes Faß, eine Tonne, z. B. zu Salz.
Bosélis, io, *m.* Dim. dass. **Silkiù bosélis,** ein Häringsfaß.
Bosas, o, *m.* die Kegelkugel.
Bostarka, ôs, *f.* s. u. d. folg.
Bostras, o, *m.* ein Bastard, Hurensohn.
Bostrélis, io, *m.* Dim. dass.
Bostrùkas, o, *m.* dass.
Bostarka, ós, *f.* eine Bastardin, Hurentochter.
Bostréle, ês, *f.* Dim. dass.
Bostrùke, ês, *f.* dass.
Bostu, bosu, bosti, Bostus, s. u. **Bodu.**
Botas, o, *m.* (Germ.) ein Boot.
Botélis, io, *m.* Dim. dass.
Botas, o, *m.* die Peitsche, kommt aber in dieser einfachen Form nur noch in dem Compos. **Botkotis** vor; gebräuchlich ist dafür
Botágas, o, *m.* die Peitsche, deren man sich beim Fahren bedient.
Botkotis, czio, *m.* der Peitschenstock.
Bowîju, ijau, isu, iti, gewöhnlich
Bowijûs, ijaus, isûs, itis, die Zeit hinbringen, daher sich aufhalten, säumen; auch (Z'em. und Memel) tändeln, spielen, v. kleinen Kindern.
Apsibowîju, lange weilen, hausen.
Nusibowîju, sich aufhalten, säumen.
Sabowa, ôs, *f.* die Langeweile. **Sabowôs dĕley,** der langen Weile wegen.
Saboway, Adv. für die lange Weile, zum Zeitvertreib.
Užbowîju, Einen hinhalten, aufhalten; im Z'em. auch spielen, tändeln.
Ussibowîju, sich aufhalten, säumen, verweilen.
Ussibowîjimas, o, *m.* Säumniß.
Bowikkas, o, *m.* der Lockvogel, richtiger **Wobikkas,** s. d.
Bowilne, ês, *f.* = **Bawilne,** Baumwolle.
Boże, ês, *f.* die Keule; der Klöppel am Dreschflegel, an der Glocke; der Besemer, die Schnellwage (Niederung, Memel); der Nadelkopf; der Kiel an der Feder. Auch **Bûże** gesprochen.
Bożis, io, *m.* dass.
Bożéle, ês, *f.* Dim. dass.
Bożgalwe, ês, *f.* der Kaulfrosch.
Bożgalwis, wjo, *m.* dass.
Bożmas, o, *m.* das Eingeweidenetz, Bauchnetz, auch **Bûżmas.**
Bożmas, o, *m.* = **Baźmas,** s. d.
Bûkas, o, *m.* Holunder (R). Vgl. **Bûkas.**
Bûmas, o, *m* = **Bómas,** s. d.
Bûże, ês, *f.* u Derivata = **Boże,** s. d.
Bûżmas, o, *m.* = **Bożmas,** s. d.
Bu, Sanskr. **Bhû,** die Wurzel, welche gemeinschaftlich mit der Wurzel **Es** (s. d.) das Verbum Substantivum bildet. Und zwar bildet die Wurzel **Bu** folgende Formen: das Prät. **Buwau,** das Fut. **Busu,** den Inf. **Buti,** das Imperf. **Budawau,** den Conjunct. **Bûcziau, Butu,** den Imper. **Buk, Bukiwa, Bukime.** Im Z'em finden sich, wenngleich nicht sehr gebräuchlich, noch die Präsensformen **Buwu** und **Bunu,** so daß wir vollständig hätten
Buwu, buwau, busu, buti, sein. Ueber den Gebrauch dieses Verbums in Gemeinschaft mit **Esmi** als Hilfsverbum s. d. Gramm. Hier nur noch folgende Phrasen: **Buk sweik's,** Adieu, bleibe gesund. **Wilnuj' buwau,** ich bin in Wilna gewesen. **Penkiù métû buwo,** er war fünf Jahre alt. **Butu dwéjû métû buwus,** es können wohl zwei Jahre her gewesen sein. **Asz dewynolika métû per żaidininką buwau,** ich bin neunzehn Jahre Gärtner gewesen. **Każin kaip su tà prowà bus,** wer weiß, wie die Sache werden wird. **I darbą buti,** in Arbeit sein bei Jemand (Laukischken,

i statt des Locat.). **Kaip budawo**, wie es zu geschehen pflegt. **Busęs, usi**, künftig. **Busęsis, busentiji**, dass. **Busę, Potam busę**, die Nachkommen. **Tebun**, es sei, wohl denn (Z'em.)

Buwimmas, o, *m.* das Sein, Vorhandensein; der Zustand, Stand; das Verweilen, der Aufenthalt. **Jis ne buwo ant buwimmo**, er war nicht da zum Dableiben (sondern nur zum Besuch, nur auf kurze Zeit). **Kittur buwimmas**, die Abwesenheit. **Biczių buwimmas**, das Bienengestell.

Nebuwimmas, o, *m.* Abwesenheit, Ermangelung.

Cziabuwimmas, o, *m.* Anwesenheit, Gegenwart; das Hierbleiben.

Czebuwimmas, o, *m.* dass.

Buwis, wjo, *m.* der Aufenthaltsort, der Wohnsitz.

Buwas, o, *m.* dass.

Buwis, e, der an einem Orte ist; daher kundig, erfahren in einer Sache (Sz.). **Wi-sur buwis**, in allen Dingen bewandert, erfahren.

Cziabuwis, e, *m. f.* ein Einheimischer, ein hier Ansäßiger. Plur. **Cziabuwjei**, die Einwohner.

Czebuwis, e, *m. f.* dass.

Nerzebuwis, e, *m. f.* ein Ausländer, Fremder; ein Abwesender.

Nebuwis, e, dass.

Nebuwėlis, e, dass.

Buwoju, ojau, osu, oti, oft sein, zu sein pflegen (Z'em.).

Buwinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Butent, nämlich, als, denn.

Butinas, a, wirklich, wesentlich; rechtmäßig. Adv. **Butinay**, wirklich, wesentlich, ernstlich; gänzlich, allerdings. **Butinay atsirgo**, er ist ernstlich erkrankt.

Butingas, a, Adv. ay, dass.

Butiszkas, a, Adv. ay, dass.

Butybe, ės, *f.* das Wesen, die Wesenheit; die Existenz; die Eigenschaft, Eigenheit; Gelegenheit, Form, Gestalt.

Bute, ės, *f.* der Aufenthalt, der Wohnsitz, die Heimath; der Ort, das Behältniß.

Buitis, ės, *f.* Existenz; Gegenwart; Leben, Lebenszeit (Sz.)

Nebuite, ės, *f.* ein Gespenst.

Nebuitis, czio, *m.* dass.

Bumene, ės, *f.* die Gegenwart. **Potam bumene**, die Nachkommenschaft, die Nachwelt (Sz.).

Bukle, ės, *f.* das Sein, die Existenz; der Aufenthaltsort, die Wohnung; die Stätte. **Kę ant buklės kėno istatyti**, Einen zu Jemandes Stellvertreter berufen.

Bukla, ės, *f.* dass.

Buklas, o, *m.* dass. **Żwėrių buklas**, das Lager, die Höhle eines Thieres.

Atbuti, nachbleiben, nachdienen, das Versäumte nachholen. **Atbuti turru kę sirgau**, ich muß für die Zeit, da ich krank gewesen bin, nachdienen. Im Z'em. auch, etwas loswerden, sich entledigen (Poln. odbywać).

Dabuti, (Z'em.), bleiben bis zu einer gewissen Zeit, ausharren.

Iszbuti, aushalten, ausharren, bis zu Ende bleiben, z. B. in einem Dienste, seine Zeit ausdienen. **Keturis mėtus iszbuwo**, er ist volle vier Jahre (in seinem Dienste) geblieben.

Iszbuwimas, o, *m.* das Ausharrren bis ans Ende.

Issibuwau, issibuti, veraltet sein, ausgedient haben, nicht mehr taugen. **Issibuwęs, usi**, alt, altersschwach, abgelebt, baufällig, verlegen.

Pabuti, sich wo aufhalten, zugegen sein. **Ne galu pas jį wis pabuti**, ich kann nicht immer bei ihm sein, nicht bei ihm hausen.

Pributi, dabei sein, zugegen sein, dazu kommen. **Man priėsant**, in meiner Gegenwart. **Nepribuwau**, ich war nicht dabei, war abwesend. Namentlich heißt **Pributi** auch, als Hebamme Beistand leisten.

Pribuwimas, o, *m.* Anwesenheit.

Nepribuwimas, o, *m.* Abwesenheit.

Pribuwis, wjo, *m.* ein Nebenumstand.

Pributis, e, *m. f.* ein Anwesender, der einer Sache beiwohnt.

Pribuwėja, ės, *f.* die Hebamme.

Pribuwėje, ės, *f.* dass

Pribuitis, ės, *f.* die Anwesenheit; die Residenz eines hohen Herrn (Sz.).

Nepribuitis, ės, *f.* Abwesenheit (Sz.).

Susibuti, zusammen sein, Umgang mit einander haben. **Géray susibuwom**, wir haben uns gut vertragen.

Susibuwimas, o, *m.* der Umgang, Verkehr, z. B. **patės bey pacziės**, der eheliche Umgang.

Użbuti, bei etwas bleiben, aushalten. **Tai dar galu użbuti**, das kann ich noch aushalten.

Bubauju, awau, ausu, auti, dumpf und hohl brüllen, wie ein Stier.

Bubelninkas, o, *m.* ein Trommelschläger, vgl. **Bubnas** (Sz.).

Bubelninke, ės, *f.* Trommelschlägerin

Bubėna, ėno, ęs, ėnti, es donnert leise, fängt an zu donnern.

Bubiju, ijau, isu, iti, schlagen, prügeln, dreschen, klopfen.

Bubinu, inau, isu, inti, dass.

Nububiju, abprügeln, abdreschen.

Nububinu, dass.

Bubkyste, ės, *f.* Büberei, Ränke (Bd.).

Bublys, io, *m.* die Rohrdommel (Z'em., Tauroggen).

Baublys, io, *m.* dass. (Ragnit).

Bubliu, ėti, schreien wie eine Rohrdommel.

Baubliu, ėti, dass.

Bùbnas, o, *m.* die Trommel. Vgl. auch Búgnas.
Bubnà, ôs, *f.* daſſ.
Bubnélis, io, *m.* Dim daſſ.
Bubnátis, czio, *m.* Dim. daſſ.
Bubninínkas, o, *m.* der Trommelſchläger; vgl. **Bubelninkas**.
Bubniju, ijau, isu, iti, trommeln, pauken.
Bubnoju, awau, osu, oti, daſſ.
Bubnijimas, o, *m.* das Trommeln.
Bubnawimas, o, *m.* daſſ.
Katilbubnas, o, *m.* die Pauke.
Bubsu, séjau, sé-u, séti, bruddeln, Blaſen aufwerfen, v. Waſſer; auch v. gährenden Teige, Blaſen bilden.
Bubsójimas, o, *m.* das Bruddeln.
Buczoju, awau, osu, oti, küſſen.
Buczojůs, otis, ſich küſſen. **Nesibuczoti**, ſich nicht küſſen.
Buczawimas, o, *m.* das Küſſen, der Kuß.
Buczokle, ès, *m. f.* Einer, der gerne küßt.
Atbuczoju, wieder küſſen, den Kuß erwiedern.
Atsibuczoju, ſich gegenſeitig küſſen.
Nusibuczoju, ſich abküſſen.
Pabuczoju, küſſen.
Pabuczawimas, o, *m.* der Kuß.
Prisibuczoju, ſich ſatt küſſen.
Susibuczoju, ſich unter einander küſſen.
Buczius, aus, *m.* die von Weide geflochtene Fiſchreuſe, der Fiſchkorb, der mit Steinen beſchwert ins Waſſer geſenkt wird (Ragnit; vgl. **Warżas**). **Buczìus dėti**, idėti, Reuſen legen.
Búda, ôs, *f.* eine Bude, Hütte, Strohbude, Bleichbude (Ragnit).
Bude, ės, *f.* daſſ
Budéle, ės, *f.* Dim. daſſ.
Budininkas, o, *m.* ein Hütten- oder Budenbewohner, daher Plur. **Budininkai**, Name mehrerer Dörfer.
Budeliszkai, ů, *m. pl.*
Budelkémei, ů, *m. pl.*
Bud-argai, ů, *m. pl.*
Buduppėnai, ů, *m. pl.*
Budwalai, ů, *m. pl.*
Budwėczei, ů, *m. pl.*
Budweiczei, ů, *m. pl.*
verſchiedene Dörfernamen.
Lapbudziů szwente, das Laubhüttenfeſt (Bd.).
Pabuduppei, ů, *m. pl.* Dorf bei Ragnit, auch Kurſchen genannt.
Búdas, o, *m.* die Art und Weiſe, die Beſchaffenheit, Eigenſchaft, Gewohnheit, Sitte, Manier. **Zémės budas**, Landesſitte. **Kokiù budù**, auf welche Weiſe? **Nėkù budù**, auf keine Weiſe, mit nichten. **Lygù budù**, auf gleiche Weiſe, ebenſo. **Tů pacziù budù**, ganz ebenſo. **Tok's bud's yra**, ſo iſt es Brauch. **Gėsmės budas**, die Melodie. **Teisybės budù**, mit dem Schein Rechtens. **Kożnam padingsta sawo budas**, Jedem gefällt ſeine Weiſe.
Budėlis, io, *m.* Dim., in Dainos, die feine, liebliche Weiſe.
Budawóju, ójau, ósu, óti, bauen.
Budowojimas, o, *m.* das Bauen.
Budawótojis, o, *m.* der Baumeiſter.
Budawone, ės, *f.* das Gebäude, der Bau.
Budawoninínkas, contr. **Budawoninkas**, o *m.* Bauherr, Baumeiſter, Plur. Bauleute.
Atbudawoju, wieder aufbauen.
Ibudawoju, einbauen, hineinbauen.
Iszbudawoju, ausbauen, hinausbauen.
Pabudawoju, erbauen, aufbauen, einen Bau aufführen
Pabudawojimas, o, *m.* das Erbauen, die Erbauung.
Pabudawojůs, otis, (ſtatt der üblichen Bildung **Pasibudawoju**), ſich erbauen, in religiöſem Sinne.
Pasibudawoju, ſich etwas bauen; ſich erbauen, in religiöſem Sinne.
Pasibudawojůs, otis, daſſ., ſich erbauen.
Pasibudawojimas, o, *m.* religiöſe Erbauung.
Parsibudawoju, ſich erbauen (Bd Hk.).
Pribudawoju, anbauen, heranbauen.
Prisibudawoju, ſich anbauen. **Gretay prisibudawoti**, ſich neben einander anbauen.
Užbudawoju, verbauen, durch einen Bau ſperren.
Budde, ės, *f.* ein kleiner Wetzſtein, der z. B. zum Schärfen der Senſe gebraucht wird.
Buddéle, ės, *f.* daſſ. Dim.
Buddėle, ės, *f.* eine Art Pinzen.
Buddėlkėmei, ů, *m. pl.* Dorf bei Memel.
Buddelis, io, *m.* der Büttel, der Scharfrichter.
Buddeliszkas, a, büttelmäßig.
Buddelija, ôs, *f.* die Büttelei.
Buddelbernis, io, *m.* der Büttelknecht.
Buddelauju, awau, ausu, auti, Büttel ſein, bütteln.
Budìju, ijau, isu, iti, Fleiſch, Fiſche räuchern. **Budita mėsa**, geräuchertes Fleiſch. **Budita silke**, ein geräucherter Häring.
Budyczia, ôs, *f.* Pökelfleiſch.
Bùdu und **Budėju**, ėjau, ėsu, ėti, wachen, bewachen; beſ. einen Todten bewachen, die Todtenwache halten.
Budėjimas, o, *m.* das Wachen, die Bewachung, die Wachſamkeit.
Nebudėjimas, o, *m.* Mangel an Wachſamkeit.
Bundu, **bùdau**, **bùsu**, **bùsti**, wachen, wach ſein.
Bùdinu, inau, isu, inti, wecken, erwekken aus dem Schlaf; ermuntern, aufmuntern. **Lóbis budina, wargas miggina**, Gut ermuntert, Armuth ſchläfert ein.
Bùdinůs, intis, ſich ermuntern aus dem Schlafe. **Nesibudinu**, ſich nicht ermuntern.
Budyne, ės, *f.* die Nachtwache.
Bùdrus, i, Adv. ey, wach, wachſam,

munter, frisch; nüchtern; gefühlvoll, empfänglich für Eindrücke. **Budrus esmi**, ich bin wach, schlafe nicht.

Budrummas, o, *m.* Wachsamkeit.

Budryste, ės, *f.* dass.

Iszbundu, aufwachen.

Iszbudinu, aufwecken, aus dem Schlafe ermuntern.

Issibudinu, erwachen, sich ermuntern aus dem Schlafe.

Nubundu, aufwachen, erwachen.

Nubudinu, aufwecken.

Pabundu, aufwachen; nüchtern werden. **Pabusk**, wohlauf!

Pabudinu, aufwecken; aufmuntern, auffordern zu etwas. **Nepabudinnamas**, a, unerweçklich.

Pabudinnimas, o, *m.* Aufmurterung.

Pabudzey, Adv. wachsam, vorsichtig.

Pasibudinu, sich ermuntern, aufwachen.

Pasibaudėju, ėti, sich gegenseitig aufmuntern, sich zusammenrottiren. (Bd.).

Prabundu, erwachen.

Pribudinu, bewachen; erwecken, erwekken können. **Lėžuwį pribudinti**, die Zunge im Zaume halten. **Nepribudinti**, nicht erwecken können.

Prisibudu, ėti, genug wachen, sich überwachen.

Búgnas, o. *m.* die Trommel, neben **Búbnas**. (Ragnit, Lautischken).

Búgnyju, ijau, isu, iti, trommeln.

Búgstu, búgau, búgsu, búgti, erschrecken, sich entsetzen.

Bauginu, inau, isu, inti, schrecken, bange machen.

Baugus, i. Adv. ey. scheu, schüchtern, furchtsam; entsetzlich, fürchterlich; unsicher. **Man taip baugù**, mir ist so bange. **Baugù važóti**, es ist unsicher zu fahren.

Baugummas, o, *m.* Schüchternheit; Unsicherheit.

Búgsztus, i, furchtsam, scheu. (Memel).

Baugsztus, i, dass., auch wild, v. Pferden. **Baugsztos rankos**, Hände, die sich vor der Arbeit scheuen, feine, zarte Hände.

Baugsztas, a, dass. (Ht.).

Baugsztummas, o, *m.* Schüchternheit; Wildheit.

Baugsztinu, inau, isu, inti, scheu, furchtsam, bange machen.

Baugsztinùs, intis, sich scheuen, nicht daran wollen.

Ibauginu, einschüchtern, einängstigen. **Reiks jį biskyti ibauginti**, man muß ihn ein bißchen einängstigen.

Ibaugsztinu, wild, furchtsam machen, scheuchen.

Nubauginu, abschrecken.

Pabúgstu, erschrecken, sich entsetzen; dann auch übertragen, durch hartes Auftreten sich den Fuß verdröhnen, verstauchen. **Arklys nagus** und **nagais pabuges**, das Pferd hat sich das Huf verdröhnt. **Mano kojos pabugusos, ne galù eiti**, ich habe mir die Füße vertreten, ich kann nicht gehen.

Pabúgimas, o, *m.* das Entsetzen.

Pabauginu, in Furcht jagen, scheu machen.

Pabaugsztinu, dass.

Pasibaugsztinu, sich verscheuen, scheu werden, v. Pferden.

Užbúgstu, scheu, wild werden.

Búk 1) Imperat. von **Buti**, s. **Bu**, der allmälig in eine Conjunktion übergegangen ist und zwar in disjunctiver Bedeutung, entweder wiederholt, **Buk — buk**, sei es — sei es, entweder — oder, z. B **Buk tai buk sztai**, sei es dies oder das, **Buk mažas buk didis**, sei es klein, sei es groß; oder mit folgendem **Ar**, als **Buk szis ar tas**, entweder dieser oder jener. 2) Conj. als ob, gleich als ob. **Dėdas buk žinas**, er stellt sich, als wisse er es. **Buk jis iszmanas**, gleich als ob er es verstände!

Búka, ôs, *f.* die Buche. (R.).

Búkas, o, *m.* Holunder. (M. unter **Bézdas**. R. giebt an derselben Stelle **Bükas**, S. 15. aber **Bükas**. Bd. dagegen hat „Bukas, Buxbaum, Buche. Hollunder"; s. d. vor. In der lebenden Sprache habe ich das Wort nicht ermittelt).

Bukczus, aus, *m.* ein Stammler, Stotterer.

Bukczóju, awau, ósu, óti, stammeln, stottern.

Bukczáwimas, o, *m.* das Stammeln.

Bukkus, i, stumpf, bes. von einem Messer, dessen Spitze abgebrochen ist (vgl. dagegen **Atszipps**); auch von einer Axt, deren Schneide durch Hauen ausgebrochen ist.

Bùknosis, e, stumpfnäsig.

Atbùkstu, **bukkau**, **bùksu**, **bukti**, stumpf werden, die Spitze verlieren. **Atbukkes**, **usi** = **Bukkus**.

Atbùkkinu, inau, isu, inti, stumpf machen, die Spitze abbrechen.

Subukkinu, dass. **Burną kam subukkinti**, Einem den Mund stumpf schlagen, die Zähne einschlagen.

Bukla, **Bukle**, **Buklas** s. u. **Bu**.

Buklogas, o, *m.* (Z'em.), eine Tonne, vom Poln. **Buklak**.

Búklus, i, listig, verschlagen; arglistig, ränkevoll; klug, sinnreich.

Búkley, Adv hinterlistiger, arglistiger Weise.

Buklingas, a, listig, hinterlistig; gewandt, künstlich, kunstreich.

Buklórus, aus, *m.* ein Ränkemacher.

Buklinczus, aus, *m.* ein anschlägiger Kopf, ein Künstler.

Buklyste, ės, *f.* List, Arglist, Ränke.

Buklummas, o, *m.* dass.

Bukloryste, ės, *f.* dass.

Buklawone, ės, *f.* dass.

Buksas, o, *m.* der Buxbaum.

Buksamédis, dzio. *m.* dass.

Buksynas, o, *m.* ein Buxbaumgesträuch.

Buksos, ů, *f. pl.* die Hosen, in hiesigem plattd. Provinz. die Büchsen genannt.

Bukswos, ů, *f. pl.* dass.

Bukszas, o, *m.* die Büchse oder Buchse am Rade.

Búksztus, Búksztinu, ungenaue Schreibart für **Búgsztus** etc. s. u. **Búgstu**.

Bulbe, ês, *f.* in einigen Gegenden Z'emaitens die Kartoffel. (Vgl. **Bulwis**). In PL. unbekannt.

Bullis, ês, *f.* der Hinterbacken; das Nadelöhr. Gew. im Plur. **Bullys**, die Hinterbacken, der Hintere. **Iwerti sulą bullyn** oder **i bulli adatôs**, den Faden in das Nadelöhr einziehen.

Atbul, Adv. rückwärts. **Atbul eina kai wėżys**, er geht rückwärts wie ein Krebs. **Wežimą atbul i skunę traukti**, den den Wagen rückwärts in die Scheune ziehen.

Atbullas, a, rückwärts, rückwärts gehend; dann auch widerspenstig, unbändig. **Tok's atbul's**, solch' ein widerspenstiger Mensch! **Atbullas waikszczoju**, ich gehe rückwärts.

Atbullus, i, dass.

Atbullay, Adv. rückwärts, hinterwärts, zurück. **Atbullay wežimè sėdėti**, rückwärts im Wagen sitzen.

Atbullyn, hinterwärts, nach hinten.

Pabùllei, iů, *m. pl.* das Hintergeschirr, der Schwanzriemen des Pferdes; die Windeln, Unterwindeln, in welche man kleine Kinder einwickelt, oder die man ihnen unterlegt

Pabùlles, iů, *f. pl.* dass.

Pabullay z. B. **pulti**, rückwärts fallen, so daß man auf den Hintern zu sitzen kommt.

Bullus. aus, *m.* der Bull, der Zuchtstier, auch vom Männchen der Hirsche, Elente u. a. Thiere gebraucht. **Jaucziù bebudam's ne baubsi kai bullus**, der Ochs kann nicht wie der Stier brüllen, bei schwerer Arbeit vergeht der Kitzel. **Kai bullus eit po swėtą**, er geht wie ein Bull d. h. hurend und balgend, durch die Welt. **Karwe bėga su bullù**, die Kuh ist brünstig. Vgl. **Builis**.

Bullawonas, o, *m.* dass.

Bullawoczus, auh, *m.* dass.

Bullóju, awàu, ósu, óti, brünstig sein, Verlangen nach dem Stier haben, von der Kuh. **Bullawusi karwe**, eine Kuh, die vom Stier gedeckt worden ist.

Bulwarkas, o, *m.* (Germ.) ein Bollwerk.

Bulwerkas, o, *m.* dass.

Bulwis, ês, *f.* (Plur. **Bulwes**), die Kartoffel, nur in Poln. Litt. in den Gegenden von Mariampol, Wirballen, Kalwary gebräuchlich, in PL. ganz unbekannt. Auch **Bulbe**.

Bulzys, io, *m.* ein starker robuster Mensch mit großem Kopfe und dicken aufgeworfenen Lippen. (Ragnit).

Bumbe, ês, *f.* eine Bombe.

Bumbolys, io, *m.* eine Steckrübe, (nach M. **Bumbulys**).

Bumbolinne, ês, *f.* das Dorf Bumbeln bei Nibudschen; auch Name eines Thales bei Norkitten.

Bumbùlis und **Bumbulys**, io, *m.* eine Wasserblase.

Bumbulas, o, *m.* dass.

Bumene, ês, *f.* s. u. **Bu**.

Bundu s. u. **Budu**.

Bùntelis, io, *m.* (Germ.) ein Bündel.

Susibuntawoju, ojau, osu, oti, sich verbünden.

Susibuntawojimas, o, *m.* ein Bündniß, ein Bund unter Menschen.

Bunu, ungebräuchliches Präsens der Wurzel **Bu**, s. d.

Búras, o, *m.* der Bauer.

Burėlis, io, *m.* Dim. dass.

Búrka, ôs, *f.* eine Bäuerin.

Buryste, ês, *f.* die Bauernschaft.

Buriszkas, a, Adv. ay, bäurisch, nach Bauern Art.

Búras, a, grau, von Erbsen.

Burinnei, iů, *m. pl.* graue Erbsen = **Buri žirnei**.

Burbėju, ėti, daher

Užburbėjęs, usi, angeschwollen, aufgeblasen. **Ratai užburbėję**, die Mühlenräder sind mit Eis umzogen.

Burbu, ėjau, ėsu, ėti, von jedem Tone, der nicht zusammenhängend, sondern in Unterbrechungen und Absätzen erfolgt, daher stottern; plätschern, vom Regen; klunkern von einer sich entleerenden Flasche, auch von dem ähnlichen Tone im Leibe; falzen, vom Birkhahn; u drgl. mehr.

Burbulóju, ójau und **awau, ósu, óti**, dass. **Wandů burbuloja**, das Wasser klunkert, plätschert. **Medinnis galdys burbuloja**, der Birkhahn schreit, falzt. **Burbuloja pilwas**, es kollert, knurrt im Bauche.

Burbinu, inau, isu, inti, solche unterbrochene Töne hervorbringen, z. B. eine Flasche ausgießen.

Burblénu, énau, ęsu, énti, abgebrochene Töne ausstoßen, einzelne unverständliche Worte in den Bart brummen.

Burbekloju, awau, osu, oti, stottern. (Sz.).

Burbulas, o, *m.* eine Wasserblase, wie sie z. B. beim Regen (nicht beim Kochen) entsteht.

Burbulys, io, *m.* dass.

Burbole, ês, *f.* dass.

Burblys, io, *m.* der Birkhahn, Kollerhahn.

Burblyczia, ôs, *f.* eine Klunkerflasche.

Burgas, o, *m.* der Borg, das Borgen. **Aut burgo imti**, auf Borg nehmen.

Burgoju, awau, osu, oti, borgen.

Bùrgelis, io, *m.* der Bürger.

Burggrow's, Burgrow's, o, *m.* der Burggraf.

Burggrowėne, Burgrowėne, ês, *f.* die Burggräfin.

Burgmistras, o, *m.* der Bürgermeister.

Burgmistréne, ės, *f.* des Bürgermeisters Frau.

Burgelėju, ėti, daher

Užburgelėju, schwellen, aufschwellen, anlaufen. **Užburgelėjęs, usi**, geschwollen.

Búris, io, *m.* ein Schlag- oder Platzregen, ein Regenschauer. **Búreis lyja**, es regnet schauerweise, stoßweise, nicht anhaltend. **Isz didzio búrio mażas lytus**, viel Geschrei und wenig Wolle.

Burélis, io, *m.* Dim. dass. **Pon's Dėw's norėtu mums burėli lytaus sutekti**, der liebe Gott wolle uns ein Schauerchen Regen bescheren.

Burka, ôs, *f.* ein Filzmantel.

Burkantai, ů, *m. pl.* Pastinak (Sz.).; auch Name eines Dorfes im Magniter Kreise.

Búrke, ės, *f.* (Germ.) ein Vogelbauer.

Burklenu, enau, ęsu, enti, = **Burblenu**, s. u. **Burbu**.

Burkszноju, oti, rasseln, klappern. **Burkszноj' lėdai į langus**, der Hagel schlägt an die Fenster.

Burlókas, o, *m.* ein Russischer oder Polnischer Herr. (Ragnit. Dagegen Lett. **Burlaks** ein gemeiner Russe, der sich umhertreibt, Strusenzieher. Vgl. Lett. **Struhga**).

Burlungis, io, *m.* eine Quebbe, ein quelliger Ort (Bd. Ou.).

Burmistras, o, *m.* = **Burgmistras**, s. u.

Burna, ôs, *f.* der Mund. **Kalbėk su burnù**, rede laut, deutlich. **Su burnù kalbėti** kann aber auch heißen, mündlich vortragen. **Laikyk burną**, halte das Maul. **Burną praustis'**, das Gesicht waschen.

Burnėle, ės, *f.* } Dim. dass. **Mano burnyte**, mein Goldchen (**Burnyste**, bei M. Dickf.)
Burnyte, ės, *f.* }
Burnikke, ės, *f.* }
Burnuże, ės, *f.* }

Burniszkay, Adv. mündlich.

Burniju, ijau, isu, iti, maulen, schmollen; auch schimpfen, das Maul gebrauchen.

Burnoju, ojau, osu, oti. dass.

Burnojůs, otis, sich küssen (Bd. Ou.); sich schimpfen (Lautischken).

Didburnis, e, großmäulig, vorlaut.

Kėtburnis, e. hartmäulig, v. Pferden.

Iszburniju, Einem etwas abtrotzen.

Nuburniju, dass.

Paburnis, io, *m.* Freßwerk, Näscherei.

Burnotas, o, *m.* die Purpurfarbe (wahrscheinlich von **Burna** abzuleiten; auch eine rothblühende Pflanze, Fuchsschwanz, Amaranthus caudatus oder speciosus.

Burnotinas, a, purpurfarbig, purpurroth.

Burnotinu, inau, isu, inti, purpurroth färben.

Burnotinůs, intis', purpurroth werden.

Buroka, ôs, *f.* eine Pflanze, Boretsch, Borag, Herzblume, Borago officinalis.

Burpelis, io, *m.* das Gießholz, mit dem die Schiffer die aufgespannten Segel benetzen (am Haff).

Burrylis, czio, *m.*, Plur. **Burryczei**, die langen Zapfen oder Maien, an den Haseln, Birken, Weiden, sonst **Zirginnei** genannt (Gilge, Skaisgirren).

Burrókas, o, *m.* eine Art rother Rüben, verschieden von **Barsztis**, die man in Gruben überwintern läßt, und erst im Frühjahre ungekocht und unzerhackt zum Gebrauche für den Sommer einsäuert (Rhesa zu Donal. 141). Auch das daraus bereitete Gericht heißt **Burrókai**.

Bursininkas, o, *m.* ein Genoß, Gesell, Mitknecht.

Susibursiju, iti, sich zusammenthun, sich zusammenrotten.

Bùrszkau, kiau, kysu, kyti, schütteln.

Bùrszkinu, inau, isu, inti, dass.

Nubùrszkinu, abschütteln, z. B. Aepfel vom Baume.

Pasibùrszkau, sich begatten, sich belaufen, vom Schaafe **Pasiburszkiusi awis**, ein Schaaf, das sich belaufen hat.

Burta, ôs, *f.* das Loos; der Loosungsschein bei der Aushebung der Rekruten; das Looszeichen, mit welchem der Förster die zu fällenden Bäume bezeichnet. **Burtas mesti**, das Loos werfen, loosen.

Burtas, o, *m.* dass. **Burtais pripulti**, durch das Loos zufallen. **Burtus mesti**, das Loos werfen.

Burtéle, ės, *f.* Dim. dass. **Pėr burtéles ką daliti**, durch das Loos vertheilen.

Burtininkas, o, *m.* einer, der das Loos wirft.

Burtametys, Burtmetys, czio, *m.* dass (Sz.)

Burta, Burtas, Burtininkas, s. auch unter **Buru**.

Burtas, o, *m.* (Germ.) die Borte, der Besatz an einem Kleide, der Spitzenbesatz; in Dainos kommt es auch als Hutband vor.

Burtikas, o, *m.* dass. **Burtikais apsuti**, mit Spitzen besetzen.

Burtika, ôs, *f.* dass.

Burù, burau, bursu, burti, wahrsagen.

Burimas, o, *m.* das Wahrsagen.

Burta, ôs, *f.* das Wahrzeichen.

Burtininkas, o, *m.* ein Wahrsager, Zeichendeuter.

Burtininke, ės, *f.* eine Wahrsagerin.

Iszburu, etwas herausprophezeihen, so prophezeihen, daß es zutrifft.

Nuburu, prophezeihen, wahrsagen

Nusiburu, in der Verbindung **Nusiburti důsi**, (für **Nuburti důsis**), sich wahrsagen lassen (Ezech. 21, 21).

Burzdu, dėjau, dėsu, dėti, sich mit dem ganzen Körper rühren, zappeln, krabbeln; auch sich rühren bei der Arbeit, emsig, thätig sein.

Issiburzdu, sich herauszappeln, sich zappelnd befreien.

Busokas, o, *m.* der Bootshaken, Germ.

Busu, Buses, s. u. **Bu**.

Busu, busti s. **Bundu** unter **Budu**.

Busze, ės, *f.* der Name **Barbara**.

But, ein Wörtchen, mit dem man um einen Kuß bittet, wahrscheinlich die so erhaltene Grundform des Verbums Buczoju

Buta, ôs, *f.* ein Gebäude, ein Zimmer (Sz.). Vgl. Butias und Budu.

Bûterauju, awau, ausu, auti (Germ.), ein Kleidungsstück füttern. **Wilkais, lapêm's, kailineis buterautas**, mit Wolfsfell, Fuchsfell, mit Pelz gefüttert.

Buteroju, awau, osu, oti, dass.

Iszbuterauju, dass.

Pabûteris, io, *m.* Futter im Kleide, Unterfutter.

Pabuterauju, mit Unterfutter versehen, unterfüttern.

Pabuteroju, dass.

Bute, Buti, Butinas u. s. w. s. u. **Bu.**

Butkêre, ês, *m.* ein Böttcher.

Butkêrêne, ês, *f.* eine Böttcherfrau.

Butkêrauju, awau, ausu, auti, Böttcherarbeit machen.

Buttas, o. *m.* das Haus; auch der Hausflur, das Vorhaus, im Gegensatz zur Stube.

Buttélis, io, *m.* } Dim. dass.
Buttelélis, io, *m.* }

Buttélninkas, o, *m.* ein kleiner Hausbesitzer, Eigenkäthner.

Buttélninke, ês, *f.* eine Eigenkäthnerin.

Buttanga, ôs, *f.* die Hausthüröffnung.

Butmalka, ôs, *f.* Brennholz für den Hausbedarf.

Pabuczey, Adv. von Haus zu Haus, z. B. betteln gehen.

Pabuczeis, Adv. dass.

Pributtis, ezio, *m.* der Platz unmittelbar vor der Hausthüre, bes. vor der Hinterthüre.

Buttinnis, io, *m.* der äußere Theil am Brabeuetz. (Haff.)

Buwaine, ês, *f.* eine ehemals bewohnte, jetzt wüste Baustätte. (Prökuls).

Buwau, Buwis, Buwoju s. u. **Bu.**

Bużawoju, ojau, osu, oti, peinigen, henkermäßig behandeln. (Sz. Katuje).

Bużawojimas, o, *m.* henkermäßige Behandlung.

Builas, o, *m.* der gemeine Kälberkropf, wilder Körbel, Chaerophyllum sylvestre.

Buile, ês, *f.* die Kartoffel (Z'em.).

Builis, io, *m.* der Zuchtstier, der Bull (Memel, für **Bullus**).

Builus, i, länglich, zugespitzt.

Buinus, i, frisch, munter, kräftig; auch geil, wollüstig, unzüchtig; desgleichen geil, üppig, vom Getreide.

Buinummas, o, *m.* Frischheit, Munterkeit, Kraft; Geilheit.

Buinyste, ês, *f.* dass.

Buisza, ôs, *f.* die Art und Weise, die Lebensweise.

Buitis, Nebuite, Pribuitis, s. u. **Bu.**

Bjaurù, bjûrau, bjursu, bjurti, schmutzig, häßlich werden, als Simplex nicht gebräuchlich.

Bjaurus, i, schmutzig; häßlich, garstig; moralisch schlecht, schändlich, abscheulich, bes. auch unsittlich, unkeusch. Comp **Bjaurésnis, e.** Superl **Bjaurausas, a. Bjaurus kélas**, ein schlechter Weg. **Bjaurus nékai**, unsittliche Scherze. **Bjaurus darbas**, eine Schandthat. **Bjaurus pażurêti**, garstig anzusehen. **Bjaurù labay eiti**, sehr übel zu gehen.

Bjaurusis, oji, emph. ein schmutziger, garstiger Mensch.

Bjaurasis, oji, dass.

Bjaurey, Adv. garstig, häßlich. **Bjaurey eiti, ważoti**, schlimm zu gehen, zu fahren. **Tai bjaurey pritinka**, das steht garstig an.

Bjaurybe, ês, *f.* Schmutz, Unflath; Häßlichkeit; Unreinlichkeit; Abscheulichkeit, Laster, Unzucht.

Bjaurummas, o, *m.* dass.

Bjaurêstis, czio, *m.* Schmutz, Unflath, Schandfleck.

Bjaurêstis, e, *m. f.* ein unfläthiger, garstiger Mensch.

Bjaurininke, ês, *f.* eine Hure.

Bjaurûs, rêjaus, rêsûs, rêtis, verabscheuen, einen Ekel vor etwas haben, m. d. Gen.

Bjaurêjimas, o, *m.* Ekel, Abscheu.

Bjaurêtuwas, e, ein schmutziger, widerlicher Mensch.

Bjaurinu, inau, isu, inti, besudeln, beflecken.

Bjaurinûs, intis, sich besudeln; verabscheuen, Ekel haben (Sz.).

Bjaurinnimas, o, *m.* Besudelung; Abscheu, Ekel.

Apbjuru, urti, schlecht werden, vom Wege; häßlich werden; böse, gramm werden. **Apbjurės, usi**, gramm.

Apbjaurės, usi, böse, gramm.

Apbjaurinu, Apibjaurinu, verunreinigen, besudeln, beflecken.

Apbjaurinnimas, o, *m.* Verunreinigung, Befleckung.

Apsibjaurinu, sich besudeln.

Apsibjaurinnimas, o, *m.* Unsauberkeit.

Ibjaurinu, beflecken.

Iszbjaurinu, beschmutzen, besudeln; entweihen.

Issibjaurinu, sich besudeln.

Nubjaurinu, beschmutzen, besudeln.

Nusibjaurinu, sich besudeln.

Pabjuru, urti, häßlich, schlecht werden, bes. v. Wege. **Kélas diddey pabjuro**, der Weg ist sehr schlecht geworden. **Pabjurės, usi**, häßlich).

Pabjauru, ėjau, ėsu, ėti, häßlich sein; zum Ekel werden.

Pabjaurinu, verunreinigen; entehren.

Pabjaurinimas, o, *m.* Entehrung.

Pasibjaurinu, sich verunreinigen.

Subjaurinu, besudeln.

Susibjaurinu, sich besudeln.

Użbjaurinu, beschmutzen, besudeln.

Bladystai, ů, *m. pl.* Lauch (M.).

Bladute ist bei Sz. unter Pluskwa wohl Druckfehler für Blakutte, die Wanze.

Blake, ės, *f.* die Wanze; eine Pflanze, Coriander, Coriandrum sativum, wegen ihres Geruchs; in der Weberei, ein Nestloch. Plur. Blakes, Corianderſamen.

Blakutte, ės, *f.* Dim. daſſ.

Blakuttis, czio, *m.* daſſ.

Blakis, ės, *f.* der Blei, der Breſſen = Plakis (Memel).

Blakstena, ôs, *f.* die Augenwimper.

Blakstenas, o, *m.* daſſ.

Blakstinczus, aus, *m.* der ſtarke Augenwimpern hat.

Blandaus, dziaus, dysûs, dytis, ſich ſchämen.

Blandijûs, ijaus, isûs, itis, ſich verantworten.

Blandus, i, dünn, wäſſerig, von der Suppe (Ragnit).

Blandziûs, = Blendziûs, ſ. d.

Blásas, o, *m.* ein Faß, eine Tonne, (Bd. N. M.; auch Blosas.

Blászkau, kiau, kysu, kyti, hin und her reißen, umherzauſen. I szali blaszkyti, auf die Seite ſchieben. Zémyn blaszkyti, zu Boden werfen. Jawus blaszkyti, das Getreide vorklopfen (nicht ganz ausdreſchen). Wėjė blászkomi plaukai, im Winde zerzauſte Haare.

Blászkinu, inau, isu, inti, daſſ.

Blászkaus, kytis, ſich zauſen, ſich raufen, mit einander raſen, tollen

Blászkai, ů, *m pl.* vorgeklopftes Getreide.

Blészkai, ů, *m. pl.* daſſ.

Blószkiu, blószkiau, blókszu, blókszti, umherzauſen; das Getreide vorklopfen. Z'émyn blókszti, zu Boden werfen.

Iszblászkinu, aus einander zauſen. Wėjas débesys iszblászkina, der Wind treibt die Wolken aus einander.

Nublászkau, wegzauſen, i szali, bei Seite werfen oder ſchieben.

Nublószkiu, niederreißen, zu Boden werfen.

Parblószkiu, daſſ.

Priblószkiu, daſſ.

Sublószkiu, zuſammenſchlagen z. B. rankas, die Hände.

Uźblószkiu, zuſchlagen, z. B. durrys, die Thüre.

Blazgu, gėjau, gėsu, gėti, beben, dröhnen, z. B. die Thüre, wenn ſie vom Winde zugeſchlagen wird.

Blazgau, giau, gysu, gyti, klappern, raſſeln, tranſ.

Blazginu, inau, isu, inti, daſſ. Raktais blazgina, er raſſelt mit den Schlüſſeln.

Blazuras, o, *m.* die Bleſſur, Wunde. (Tilſit).

Blaikżtaus, kszeziaus, kszty sûs, kszty tis, ſich aufklären, ſich erheitern, vom Himmel. (Z'em.).

Blaiwas, a, nüchtern, nicht beranſcht.

Blaiwyste, ės, *f.* Nüchternheit, nüchterner Zuſtand.

Blaiwûs, wėjaus, wėsûs, wėtis, nüchtern werden.

Blaiwinûs, inaus, isûs, intis, daſſ.

Blaiwijûs, ijaus, isûs, itis, daſſ.

Issiblaiwu, wėjau, wėsu, wėti, ſich ausnüchtern, nüchtern werden; ſich erholen, nach einer Krankheit; ſich verziehen, von den Wolken; Debesys issiblaiwa.

Issiblaiwinu, inti, daſſ.

Issiblaiwiju, iti, daſſ.

Nusiblaiwu, éti, daſſ.

Prasiblaiwinu, inti, daſſ.

Prasiblaiwu, éti, daſſ.

Prasiblaiwėjimas, o, *m.* die Ausnüchterung.

Blauju, blausu, blauti ſ. u. Bluwis.

Blaunu = Blauju ſ. u. Bluwis.

Blausinis (Laukiſchken), das Deckbett = Plauzenis ſ. d

Blauza, ôs, *f.* (Ragnit) = Blauzda, ſ. d.

Blauzda, ôs, *f.* die Wade, in manchen Gegenden der ganze Unterſchenkel (ſo auch bei Sz).

Blauzdas, o, *m.* daſſ. (? Bd.).

Blauzdinnis, e, die Wade betreffend. Blauzdinnes wetlos, (Sz. unter Sulejaly), vgl. Apawis.

Blauzdkaulis, io, *m.* das Schienbein.

Blauzdlauża, ôs, *f.* Wadenbrecher, nennt man das im Winter unter dem Schnee angeſammelte und noch nicht hinlänglich gefrorene Waſſer, ſo daß man beim Gehen durchtritt. (Ruß.)

Pablauzdis, dzio, *m.* die Wade, da wo Blauzda den Schenkel bedeutet.

Blebberis, io, *m.* ein Schwätzer, Plapperer.

Blebénu, énau, ęsu, énti, plappern, plerren.

Blebénimas, o, *m.* Geplerre.

Blėdnas, a, mager, dürre, vom Boden.

Pablėdęs, dusi, daſſ.

Blejė, ės, *f.* der Blei, der Breſſen.

Blejas, o, *m.* daſſ.

Blėkai, ů, *m. pl.* Gekröſe, gekochte Kalbsdärme.

Blekininkas, o, *m.* (?), Wirth, Beſitzer eines Bauergutes (Memel).

Blekioju, oti, = Blykoju ſ. u. Blykis.

Blékis, io, *m.* Blech.

Blekélis, io, *m.* Dim. ein Blechblättchen.

Blékininkas, o, *m.* ein Blechler, Klempner.

Blendas, gew. Blendzias', blendės, blęsis, blęstis, ſich verdunkeln, v. d. Sonne, finſter werden.

Blandzias, blandės, blęsis, blęstis, daſſ.

Blista, blinde, blis, blisti, es wird finſter, wird Abend; auch vom Himmel, trübe werden, ſich beziehen.

Priblista, es fängt an finſter zu werden.

Priblistant, gegen Abend.

Priblinde, ės, *f.* die Abenddämmerung.

Prėblinde, ės, *f.* daſſ

Priblindimas, o, *m.* daſſ.

Prĕblindinne, ês, *f.* daſſ.
Prĕblindinnis, io, *m.* daſſ.
Prĕblindyne, ês, *f.* daſſ.
Sublista, es wird finſter. **Sublistant**, Abends, im Finſtern.
Sublindimas, o, *m.* Finſterniß.
Blende, ês, *f.* und **Blendis**, dzio, *m.* (Inſe) = Blinde.
Blerbju, bjau, bsu, bti, plerren.
Blesczoju, ojau, osu, oti, flimmern, blinken. (Sz.).
Blesczojimas, o, *m.* das Flimmern.
Bléstu, blésau und blésczau, blésu, blésti, verlöſchen, verſchwinden, ſich vermindern, abnehmen **Blésta ugnis**, das Feuer wird kleiner.
Blésteru, ẽjau, ẽsu, ẽti, daſſ. **Wẽjas bléstera**, der Wind legt ſich. **Ugnis blesterẽj'**, das Feuer nimmt ab.
Iszbléstu, daſſ. **Iszblésusi anglis**, eine ſchwarze, todte Kohle.
Nubléstu, daſſ.
Pabléstu, daſſ. z. B. von der Vergänglichkeit der Schönheit gebraucht.
Užbléstu, daſſ. **Užblésusi anglis**, eine todte Kohle.
Blészkai, ů, ſ. u. **Blászkau**.
Blẽta, ôs, *f.* (Germ.) ein Blatt, eine Platte, ein Blech. **Blẽta popẽraus**, ein Blatt Papier.
Blẽtas, o, *m.* daſſ.
Blẽtkalwis, wjo, *m.* ein Blechſchmidt.
Blezdinga, ôs, *f.* die Schwalbe, nördlich, um Pröfuls, Ruß und Heidekrug die Hausſchwalbe (dagegen **Kregżde** die Uferſchwalbe); ſüdlich vom Memelſtrom nur **Kregżde**, auch für die Hausſchwalbe, gebräuchlich, und **Blezdinga** unbekannt.
Bleiwas, o, *m.* Bleiweiß.
Blykis, ês, *f* (Germ.) die Bleiche, die Leinwandbleiche. **Ant blykês**, auf der Bleiche.
Blykióju, ójau, ósu, óti, bleichen.
Blekioju, ojau, osu, oti, daſſ.
Blykininkas, o, *m.* ein Bleicher.
Blykininke, ês, *f.* eine Bleicherin.
Blyksztu, blyszkiau, blykszu, blykszti, erblaſſen, erbleichen, als Simplex ſchwerlich im Gebrauch.
Iblyksztu, erblaſſen, auch trop. ſterben.
Iszblyksztu, blaß werden, erblaſſen, ſich entfärben; verſchießen, von der Farbe. **Iszblyszkęs**, usi, blaß, bleich, verſchoſſen.
Iszblyszkimas, o, *m.* das Erbleichen; die bleiche Farbe.
Iszblyszkummas, o, *m.* die bleiche Geſichtsfarbe, das bleiche Ausſehen.
Pablyksztu, blaß werden, erblaſſen, ein wenig erbleichen. **Pablyszkęs**, usi, blaß, bleich.
Pablyszkẽlis, io, *m.* ein bleich ausſehender Menſch.
Pablyszkummas, o, *m.* das bleiche Ausſehen.
Blynai, ů, *m. pl.* eine Art Mehlſpeiſe (?).
Blinde, Blindimas ſ. u. **Blendas**.

Blinde, ês, *f.* die ſtrauchartig, ſelten baumartig an Flüſſen wachſende Saalweide, **Salix purpurea**, auch Ufer- oder Stromweide genannt.
Blindis, ês, *f.* daſſ. (Ragnit).
Blèndis, dzio, *m.* daſſ. (Inſe).
Blènde, ês, *f.* daſſ. (ebend.).
Blindinnis, e, was von der Saalweide kommt oder gemacht wird.
Blindynas, o, *m.* ein Saalweidenbuſch.
Blingys, io, *m.* (Germ.) ein Blinder, als Schimpfwort. **Eik tu blingy**, geh du Blinder, wenn Jemand etwas vor ſeinen Augen liegendes nicht ſieht. (Das hieſige Plattdeutſch flectirt: blind, een Blinger, ebenſo: Kind, Plur. Kinger).
Blinksu, ẽjau, ẽsu, ẽti, ſchimmern, blinken.
Blinksẽjimas, o, *m.* das Blinken.
Blinkteru, ẽjau, ẽsu, ẽti, ein wenig blinken, ſchimmern.
Blista, blis, blisti ſ. u. **Blendas**.
Blyszkęs, **blyszkiau** ſ. u. **Blyksztu**.
Blyszkiu, kẽjau, kẽsu, kẽti, funkeln, glänzen. Vgl. **Blizgu**.
Blìzgu, gẽjau, gẽsu, gẽti, funkeln, glänzen, ſchimmern.
Blizgoju, ojau, osu, oti, daſſ.
Blìzgas, o, *m.* Plur. **Blìzgai**, Kranzflittern, Flittergold, Kniſtergold, das in die Kränze geflochten wird.
Blizgimmai, ů, *m. pl* daſſ.
Blìzge, ês, *f.* Plur. **Blizges**, Wolfslappen, d. h. rothe Lappen oder Bänder, die an einer durch einen Theil des Waldes gezogenen Leine befeſtigt werden, um den Wolf, den die Treiber dieſer Leine zujagen, von da weg und in die Nähe der Jäger zu ſcheuchen; ſelten geht der Wolf durch die Lappen.
Blizgutte, ês, *f.* Plur. **Blizguttes**, Kranzflittern.
Blizginne spilka, eine Flitternadel (Bd)
Blizgullis, io, *m.* der Gott des Schnee's.
Blizgẽlis, io, *m.* derſ.
Blizgẽdinu, inau, isu, inti, funkeln, glänzen laſſen, mit Flittern verſehen.
Apblizgoju, **Apiblizgoju**, die Leine mit den Scheuchlappen behufs der Wolfsjagd durch den Wald ziehen.
Atblizgu, glänzen, funkeln, auffunkeln.
Pablizgu, glänzen, ſchimmern.
Blogas, a, ſchwach, gering, ſchlecht, von einer Krankheit angegriffen. **Blogas balsas**, eine ſchwache Stimme. **Blogas alus**, ſchwaches Bier. **Blogas mẽtas**, ein ſchlechtes, unergiebiges Jahr. **Blogi linnai**, ſchlechtgerathener Flachs. **Blogus daiktus priimti**, unbedeutende Dinge vornehmen. Comp. **Blogésnis**, Superl. **Blogiausas**.
Blogus, i, daſſ.
Blogay, **Blogey**, Adv. daſſ. **Blogay sirgti**, ſchwer, bedenklich krank liegen. **Blogay gywénti**, in bedrängten Verhältniſſen ſich befinden.
Blogyn eiti, ſchwächer, kränker werden.

Bloguttis, e, schwächlich, von Kindern.
Blogumimas, o, *m.* Schwachheit.
Blogmi und **Blogstu**, **blogau**, **blogsu**, **blogti**, schwach, elend werden.
Bloginu, **inau**, **isu**, **inti**, schwächen; gering achten.
Pablogmi, schwach werden, an Kräften abnehmen. **Pablogęs ant weido**, abgemagert im Gesichte.
Blokszu, **blokszti** s. u. **Blaszkau**.
Blosas, o, *m.* ein Faß. Vgl. auch **Blasas**.
Bloszkiu s. u. **Blaszkau**.
Blowẽszus, aus, *m.* der Tag Mariä Verkündigung, der 25. März (Prökulš).
Blowjau, **Blowimmas**, s. u. **Bluwis**.
Blóznas, o, *m.* ein Schelm, ein Schalk.
Bloznyste, ės, *f.* Schalkheit.
Blúda, ôs, *f.* Schalkheit, Thorheit.
Blúdas, o, *m.* ein Schalk, Lotterbube, ein Schwärmer.
Blúdiju, ijau, isu, iti, umherschwärmen, Thorheiten begehen.
Blústu, **blúdau**, **blúsu**, **blústi**, dass.
Pablúdiju, dass; auch sich bewußtlos umhertreiben, irre gehen.
Pablústu, dass. **Pabludęs**, usi, aberwitzig, thörigt, verwildert. **Pabludęs waikszczoja**, er geht in der Irre umher. **Jau pabludo zuwys**, die Fische haben sich schon verzogen, man fängt keine mehr.
Pablúdimas, o, *m.* Aberwitz; das Umherschwärmen der Schwelger, Diebe, Unzüchtigen; Irrthum, Irrsal. **Girtystės pablúdimas**, die Bewußtlosigkeit des Rausches.
Pabludijimas, o, *m.* dass.
Pabludnycze, ės, *f.* ein Gespenst.
Blúdas, o, *m.* die Schüssel; die Schale an der Wage.
Bludélis, io, *m.* Dim. dass.
Bludelélis, io, *m.* dass.
Bludinne, ės, *f.* ein Schüsselbrett, Schüsselregal. (Ragnit).
Bludinyczia, **Bludnyczia**, ôs, *f.* dass. (ebend.).
Bludinycze, ės, *f.* dass.
Bludlaižis, io, *m.* ein Schüsselecker, Tellerlecker, Schmarotzer.
Blukkas, o, *m.* ein Block, eine hölzerne Tritze im Tauwerk größerer Kähne (Ragnit).
Blúksztu, **blúszkau**, **blúkszu**, **blúkszti**, und
Blúkstu, **blúkau**, **blúksu**, **blúkti**, schlaff, welk werden, von den Muskeln, beide im Simplex wenig gebräuchlich.
Iszblúkstu, dass. **Iszblukęs**, usi, schlaff, erschlafft.
Subluksztu, dass. **Subluszkęs**, usi, schlaff, welk, von den Muskeln eines Kranken.
Subluksztu, dass. **Sublukęs**, usi, schlaff.
Blukūnas, o, *m.* ein Schleicher (Qu.).
Blussà, ôs, *f.* der Floh.
Blusséle, ės, *f.* Dim. dass.
Blussus, aus, *m.* der viele Flöhe hat.
Blusse, ės, *f.* dass.
Blussinėju, ėjau, ėsu, ėti, Flöhe suchen oder fangen. **Blussinėti ką**, Jemanden flöhen.
Blussinėjůs, ėtis, sich flöhen.
Issiblussinėju, dass.
Z'emblusse, ės, *f.* der Erdfloh.
Blústu, **blúsu**, **blústi** s. u. **Blúda**.
Blusu, **blusau**, **blusu**, **blusti**, davon
Apblusu, verzagen, traurig werden, die Flügel hängen lassen (Sz. schreibt Abblust). **Apbluses**, usi, traurig, niedergeschlagen.
Apblusimas, o, *m.* die Niedergeschlagenheit, Verzagtheit.
Blúszkau, **blúszkęs**, s. u. **Blúksztu**.
Blúwis, wjo, *m.* das Gebrülle des Ochsen.
Bluwauju, awau, ausu, auti, brüllen.
Bluwoju, ojau, osu, oti, dass.
Blauju (um Memel **Blaunu**), **blówjau**, **blausu**, **blauti**, blöcken, von Kälbern, Schaafen; plerren, von Menschen; um Memel allgemein weinen.
Blaujimas, o, *m.* das Blöcken.
Blówimas, o, *m.* dass.
Užblauju, aufblöcken, anfangen zu blöcken.
Bluzniju, ijau, isu, iti, lästern, spotten, z. B. **Dẽwą**, Gott lästern.
Bluznijimas, o, *m.* Lästerung.
Bluznus, i, lästerlich, spöttisch.
Bluzningas, a, Adv. ay, dass
Bluznitojis, o, *m.* ein Lästerer, Spötter.
Bluznėrus, aus, *m.* dass.
Iszbluzniju, verlästern.
Bluznis, ės, *f.* und io, *m.* die Milz.
Bluzne, ės, *f.* dass.
Bluznażole, ės, *f.* Milzkraut, Chrysosplenium alternifolium.
Bradau, **Bradine**, **Bradinys** s. **Brydis**.
Bràgas, o, *m.* Memelsche Aussprache für **Barágas**, s. d.
Brákas, o, *m.* eine Bracke am Wagen.
Brakszczoju, **Brakszteru**, **Brakszmas** s. u. **Braszku**.
Branciju, ijau, isu, iti, Einen pressen, mishandeln.
Branda, **Brandolys**, **Brandulys** s. u. **Brendu**.
Branga, ôs, *f.* das Knie am Kahn, woran die Seitenplanken befestigt werden (am Haff, sonst **Kumbrys**).
Brangus, i, (bei Sz. **brungus**) theuer, hoch im Preise. **Kaip brangus jawai**, wie theuer ist das Getreide? **Brangus akmů**, ein Edelstein. **Brangi gadyne**, theure Zeit, Theuerung. **Brangus métas**, ein theures Jahr. **Brangu laikyti**, werth halten. **Tai brangus žodis**, das ist ein theures, ein wahres Wort. Comp. **Brangésnis**, e. Superl. **Brangiausas**, a.
Brangusis, oji, emph. dass. **Brangusis Dẽwe**, heiliger Gott. **Brangusis kunigéli**, theuerster Herr Pfarrer.
Brangey, Adv. dass. **Kaip brangey pardůsi**, wie theuer, zu welchem Preise willst du verkaufen?
Brangyn elti, theurer werden, im Preise aufschlagen.

Brangókas, a, ziemlich theuer.
Brangummas, o, *m.* der hohe Preis einer Sache; die Theuerung, theure Zeit.
Brangybe, ês, *f.* dass. **Brangybę pakelti**, aufschlagen mit dem Preise.
Brangumynas, o, *m.* ein Kleinod.
Branginínkas, o, *m.* Jemand, der seine Waare hoch anschlägt, theuer verkauft.
Brangymetis, czio, *m.* Theuerung.
Branginu, inau, isu, inti, theuer machen; theuer veranschlagen oder taxiren. **Diddey brangina jawus**, das Getreide hat einen sehr hohen Preis (Subjekt ausgelassen).
Branginimas, o, *m.* das Auftreiben des Preises; die Taxe.
Branginiojis, o, *m.* der Taxirer.
Brangstu, brangau, brangsu, brangti, theuer werden.
Bringstu, bringau, bringsu, bringti, dass.
Pabranginu, vertheuern, theuer machen, den Preis erhöhen.
Pabranginimas, o, *m.* Uebersetzung, Vertheuerung.
Pabrangstu, theuer, theurer werden. **Jawai pabrangsta**, das Getreide schlägt auf.
Pabringstu, dass.
Pérbrangus, i, Adv. ey, zu theuer.
Brangwynas, o, *m* Brantewein. **Brangwyna dúti isz ausú**, zum Frühstück eine Ohrfeige geben.
Brangwynélis, io, *m.* Dim. dass.
Brangwyninínkas, o, *m.* Branteweinbrenner.
Braniju, ijau, isu, iti, rauben plündern.
Branijimas, o, *m.* das Rauben.
Branytojis, o, *m.* der Räuber.
Branys, io, *m.* dass.
Brauininkas, o, *m.* dass.
Apbraniju, berauben.
Apbranijimas, o, *m.* Beraubung.
Iszbraniju, rauben, ausplündern.
Iszbranijimas, o, *m.* das Rauben; das Geraubte, der Raub.
Iszbranimas, o, *m.* die Ausbeute (R. M.)
Nubraniju, berauben.
Branka, ôs, *f.* s. u. **Brinkstu**.
Brankszau, szojau, szosu, szoti, offen, unverdeckt daliegen. **Branksza nogi kaulai**, die Knochen liegen ganz entblößt da, sind zu sehen, bei einer Wunde.
Brankstas, o, *m.* ein Bruch im Felde.
Branktas, o, *m.* ein Knüttel, den man den Hunden um den Hals hängt, um sie unschädlich zu machen (Ragnit).
Brantas, o, *m.* eine Beule; Plur **Blantai**, die Venerie, auch der Brand, eine Holzkrankheit.
Brantmédis, dzio, *m.* brandiges Holz.
Brantas, o, *m.* die Ackerwinde, das Windenkraut, Convolvulus arvensis, wächst auf Aeckern und windet sich um die Getreide- und Flachsstengel. (Ragnit. Darnach ist Rhesa zu Donal. I. 532 zu berichtigen).
Brantuttis, czio, *m.* Dim. dass.
Brarikai, ů, *m. pl.* die Schöße am Wams.
Brasta, ôs, *f.* s. u. **Brydis**.
Braszkau, kiau, kysu, kyti, schütteln.
Subraszkau, zusammenschütteln. **Zaka suriszk ir subraszkyk**, binde den (mit Getreide gefüllten) Sack zu und schüttele ihn zusammen.
Brászku, kẽjau, kẽsu, kẽti, knistern, prasseln, knarren, rasseln, von der Flamme, von einer Thüre, einem alten Gebäude, von einem Wagen; knacken, krachen; zittern, in Angst sein. **Dar toli brászka**, es ist noch in weitem Felde. **Pirsztais braszkẽti**, mit den Fingern knacken. **Mano duszia brászka**, mir bricht das Herz. **Jis jau sénay braszkẽjo**, er war schon lange unwohl, bevor er sich zu Bette legte (knarrte schon lange, wie ein altes Haus).
Braszkẽjimas, o, *m.* das Prasseln, Knarren u. s. w.
Braszkus, i, knarrend, prasselnd.
Brakszteiu, ẽjau, ẽsu, ẽti, oft und leise knacken u. s. w.
Brakszczoju, ojau, osu, oti. dass. **Pirsztais brakszczoti**, mit den Fingern knacken.
Brákszmas, o, *m.* das Krachen, Knicken.
Atbrászku, mit Geraſſel ankommen.
Pabrászkinu, inau, isu, inti, machen, daß es knackt.
Braworas, o, *m.* die Brauerei, das Brauhaus. Vgl. **Bruwẽle**. (Sz. Polnisch Browas).
Brázas, **Brazoju**, dialektische Abweichung von **Brázdas**, **Brazdoju**.
Brázdas, o, *m.* der Saft unter der Rinde der Bäume. **Médzus i brázdą kirsti**, die Bäume fällen, wenn sie saftig sind.
Brázda, ôs, *f.* dass.
Brazdotas, a, saftig, v. Baume.
Brazdoju, ojau, osu, oti, diesen Saft abschaben.
Brázdiju, ijau, isu, iti, dass.; soll auch heißen, einen Baum pfropfen (Ragnit).
Nubrazdoju, dass.
Braidau, **Braidzoju**, s. u. **Brydis**.
Braukiu, kiau, ksu, kti, streifen, streichen. **Linnus braukti**, Flachs schwingen. **Apwynus braukti**, Hopfen streifen. **Korů braukti**, Schwaden schöpfen. **Kojạ braukti**, den Fuß streichen, mit Salben einreiben. **Zẽglus braukti**, die Segel streichen. **Aszarů braukti**, Thränen trocknen. **Rasą braukti**, den Thau abstreifen vom Grase, d. h. frühe aufstehen. **Skubjey braukti**, schnell laufen. **Asz ta brauksu**, ich werde ihn jagen, ihn abführen.
Braukau, kiau, kysu, kyti, dass. **Brukszněles braukyti**, Linien ziehen.
Braukis, io, *m.* ein Hieb (? Sz.).
Brauktuwe, ês, *f.* das Schwingmesser, das Holz, welches der Flachsschwinger in der rechten Hand hält.
Brauktuwas, o, *m.* dass.

Apbraukiu, streichen, bestreichen, z. B. plosztoru. ein Pflaster.
Ibraukiu, hineinstreifen, hineinsetzen.
Ibraukai, ů, *m. pl.* Füllholz in die Ständer (M.)
Iszbraukiu, ausstreichen, eine Schrift; den Flachs ausschwingen; ausreißen, davon laufen; ausraufen; den Schornstein ausfehren, fegen.
Iszbraukytojis, o, *m.* der Schornsteinfeger (Sz.).
Issibraukiu, sich etwas abstreifen, abziehen; sich den Schlaf aus den Augen reiben, mẽgą isz akiů.
Nubraukiu, abstreifen; abwischen, abtrocknen; den Scheffel, das Maaß abstreichen; den Flachs schwingen; einen Zweig abblättern; davon laufen. Mẽgą isz akiů nubraukti, den Schlaf aus den Augen reiben. Puttą, Puttas nubraukti, abschäumen. Ir pridẽk ir nubrauk, nicht zuviel, nicht zu wenig
Nubrauktinay, über quer, nach der Seite hin (Sz.).
Nůbraukas, o, *m.* (?) Su nůbraukù = Nubrauktinay (Sz.).
Nůbraukos, ů, *m. pl.* das, was beim Schwingen von dem Flachs abgeht, die Schwingelheede.
Pabraukiu, etwas in einer Schrift unterstreichen.
Pérbraukiu, durchstreichen, ausstreichen eine Schrift. Eilę pérbraukti, eine Linie durchziehen.
Prabraukiu kẽlą, den Weg bahnen, Bahn machen.
Prẽbrauke, ės, *f.* der Schwingblock, auf den der Flachsschwinger mit der linken Hand den Flachs legt, während er mit der rechten das Schwingmesser schwingt.
Prẽbrauktuwe, ės, *f.* dass.
Subraukiu = Prabraukiu. Nesubrauktas kẽlas, ein ungebahnter Weg.
Brauksztuwis, wjo, *m.* s. u. Brószkiu.
Brauna. ôs, *f.* der Rücken des Messers, der Sense, der Pflugschar; der Rand eines Kessels, Topfes; der Kiel des Schiffes. Ant braunôs budawoti, auf den Kiel bauen.
Braune, ės, *f.* dass.
Braunas, o, *m.* dass.
Brẽde, ės, *f.* eine Neckerei, Fopperei.
Brẽdne, ės, *f.* dass.
Brẽdnyste, ės, *f.* dass.
Brẽdnummas, o, *m.* dass.
Brẽdiju, ijau, isu, iti, necken, foppen, vexiren. Eik ne brẽdik, geh, foppe mich nicht.
Pabrẽdiju, dass., aber auch ein Mädchen verführen, schwängern.
Brẽdẽlis, io, *m.* eine Pilzenart, Morchel auch Abrẽdẽlis.
Brẽdis, dzio. *m.* das Elent; im Z'em. auch der Hirsch (sonst Elnis), wohl daher, weil es dort keine Hirsche giebt. So heißt auch im Lett. der Hirsch Wahzsemmes breedis, d. h. das deutsche Elent. Plur. Brẽdzei, Name eines Dorfes bei Pilkallen.
Brẽdẽna, ôs, *f.* Elentfleisch.
Brẽdkraunis, e, elentschalig, z. B. ein Messer, das eine Schale von Elentshorn hat.
Brẽdlaukai, ů, *m. pl.* Name mehrer Dörfer.
Brẽdplaukis, e, elenthaarig, elentfarbig, z. B. ein Pferd.
Brẽdne, ės, *f.* s. u. Brẽde.
Bredů, s. u. Brydis.
Brẽkszta, brẽszko, brẽksz, brẽkszti, es tagt, es dämmert, es wird Tag. Brẽksztant, Dẽnai brẽksztant, als der Tag dämmerte. Patẽ brẽksztant, gerade bei Tages Anbruch, als eben der Tag dämmerte. Pradẽst brẽkszti, es fängt an zu tagen. (In den südlichen Hafgegenden gebräuchlich).
Apibrẽszkis, io, *m.* die Morgendämmerung.
Apẽbrẽszkis, io, *m.* dass.
Prabrẽkszta, es beginnt zu dämmern, zu tagen. Prabrẽksztant, in der Morgendämmerung.
Brémas, o, *m.* ein Bräm, Besatz, z. B. an der Mütze.
Brendu, Brendziu und Brẽstu, brendau und brendziau, brẽsu, brẽsti, Körner, Kerne ansetzen, sich füllen, von Getreide, Nüssen u dergl. Brendęs, usi, voll im Korn, im Kern. Nebrendę jawai, taubes Getreide, das leere Hülsen hat. Brẽsta jawai, das Getreide setzt Körner an. Ir augi ir ne brẽsti, groß aber unverständig.
Branda, ôs, *f.* der Korn- oder Kernansatz.
Brandus, i, körnig, gefüllt, von Getreide und Kernobst. Nebrandus, hohl, unfruchtbar.
Brendolys, io, *m.* der Kern der Nuß, der Pflaume, Kirsche (nicht der Aepfel und Birnen). Sweik's kai brendolys, kerngesund.
Brandolys, io, *m.* dass.
Brandulys, io, *m.* dass.
Brandalas, o, *m.* dass. (Sz.).
Brendolingas, a, kernig.
Brandolingas, a, dass.
Brandulingas, a, dass.
Brendolotas, a, dass.
Iszbrẽstu, gut auswachsen, gute Körner ansetzen. Ruggiei iszbrende, der Roggen ist gut im Korn.
Nubrẽstu, dass. Smiltẽs lauk's jů nubrẽst, Sandboden treibt um so schneller Körner.
Prisibrẽstu, sich herandrängen (? sich ansetzen wie Körner? Tilsit).
Brészciu, bresczẽti, belfern, v. Hunde.
Brẽstu, brẽsti, s. u Brendu.
Brẽszko, Apibrẽszkis, s. u. Brẽkszta.
Brẽszu, brẽszti, s. u. Brẽżis.
Brẽżiju, ijau, isu, iti, abschälen, schinden, ein Vieh abledern; einen Baum oculiren (Ragnit).

Nubrẽziju, daſſ.

Brežgu, gẽjau, gẽsu, gẽti, ſtammeln, die Worte geſchwind und ſtotternd durch einander ſprechen.

Brẽžis, io, *m* eine Ritze, ein Einſchnitt.

Brẽžu, brẽžiau, brẽszu, brẽszti, ritzen, einſchneiden, einkratzen.

Brẽžûs, brẽsztis, ſich ritzen, **peileis**, mit Meſſern.

Ibrẽžu, einritzen, einſchneiden.

Brydis, dzio, *m*. ein Gang ins Waſſer, entweder um durchzuwaten oder um zu fiſchen; daher auch ein Fiſchzug mit dem Handnetz; desgl. ein Gang durch das Wieſengras, um für die Mäher durch die niedergetretene gerade Linie die Grenze zweier Nachbarwieſen zu bezeichnen (vgl. dagegen **Szluže**).

Bryde, ês, *f*. daſſ.

Brydzus, aus, *m*. derjenige, der in beſchriebener Weiſe die Grenzlinie austritt.

Bredù (nach Sz. auch **Brindu**), **brìdau, brìsu, brìsti**, in oder durch das Waſſer waten; mit dem Handnetz fiſchen; durch das Wieſengras ſchreiten, um die Grenze zu bezeichnen.

Bredzoju, ojau, osu, oti, daſſ. (Sz.).

Bridoju, ojau, osu, oti, daſſ.

Braidau, dziau, dysu, dyti, daſſ.

Bradau, dziau, dysu, dyti, daſſ.

Braidzoju, ojau, osu, oti, daſſ. **Rasas braidzoti**, über den Thau ſtreifen auf der Wieſe.

Bradzoju, ojau, osu, oti, daſſ.

Bridimas, o, *m*. das Waten; ein Fiſchzug.

Bradà, ôs, *f*. Waſſer oder dünner Koth auf der Straße, durch den man waten muß (Tilſit).

Bradine, ês *f*. ein Handnetz, ſogenanntes Brabbenetz, welches zwei ins Waſſer watende Fiſcher ziehen.

Bradinys, io, *m*. daſſ.

Brasta, ôs, *f*. eine ſeichte Stelle im Fluſſe, eine Furt, an der man durchwaten kann; auch eine Stelle auf der Landſtraße, durch die man waten muß (= **Bradà**). **Wẽna brasta purwù**, ein ganz ſeichter aufgeweichter Weg. **Kruwinà brastą bristi**, einen blutigen Gang gehen.

Brastas, o, *m*. daſſ. (Bd. Qu.).

Brastingas, a, ſeicht, ſchmutzig, ſo daß man durchwaten kann oder muß.

Ibredu, hineinwaten.

Iszbredu, herauswaten; aus dem Kahn ausſteigen, um zu waten; auch aus dem Wagen ausſteigen, um zu gehen. **Tok's bjaurus kél's, kad iszbristi ne gali**, der Weg iſt ſo ſchlecht, daß man nicht ausſteigen kann.

Iszbraidzoju, daſſ.

Issibredu, ſich vertiefen. **Brasta issibrido**, die Furt hat durch vieles Durchwaten ſich vertieft, iſt ausgetreten.

Pabredu, waten.

Pérbredu, durchwaten. **Perbredama uppe**, ein Fluß, den man durchwaten kann.

Subraidau, das Getreide verſchlemmen (? Qu).

Subraidzoju, daſſ. (Qu.)

Užbredu, einen Ort watend erreichen; auf der Wieſe die Grenzlinie niedertreten. **Ką breda, tai ir užbreda**, wonach er ſtrebt, das erlangt er auch.

Briggis, io, *m*. das Lager der Pferde im Stalle.

Brijólei, ů, *m. pl*. Name eines Dorfes bei Tilſit, durch ſeine Käſe bekannt.

Brille, ês, *f*., gew. im Plur. **Brilles**, die Brille.

Brilus, aus, *m*. (Zwirn) der Hut.

Brilélis, io, *m*. Dim. daſſ.

Brindas, o, *m*. eine Halskrauſe, ein runder Kragen (Sz).

Brindu = **Bredù**, ſ. u. **Brydis**.

Bringstu, Pabringstu, ſ. u. **Brangus**.

Brinkstu, brinkau, brinksu, brinkti, quellen, ſchwellen, von Erbſen und andern Körnern, die in Waſſer gelegt werden; zähe, compact werden, von einem Sumpfe oder dem aufgeweichten Boden, daher betrocknen.

Brinkinu, inau, isu, inti, Körner quellen, in Waſſer legen.

Branka, ôs, *f*. das Schwellen, die räumliche Zunahme der in Waſſer gelegten Körner.

Iszbrinkstu, quellen, ſchwellen, ſich ausdehnen.

Nubrinkstu, daſſ., auch zähe, compact werden, vom Boden, vom Wege.

Pabrinkstu, ſchwellen, aufquellen. **Pabrinkęs, usi**, gequollen.

Pabrinkimas, o, *m*. das Quellen, Schwellen.

Prabrinkstu, anfangen zu ſchwellen, zähe zu werden. **Kélas prabrinksta**, das Waſſer verzieht ſich vom Wege.

Pribrinkstu, quellen, ſchwellen, ſtark ſchwellen.

Pribrinkimas, o, *m*. das Quellen.

Užbrinkstu, verquellen, von verſpakten Gefäßen, die man mit Waſſer füllt, damit durch die Ausdehnung des Holzes die Fugen zuquellen.

Užbrinkinu, ein verſpaktes Gefäß mit Waſſer füllen, damit es verquillt.

Brinkszteru, ẽjau, ẽsu, ẽti, mit den Fingern ein Knippchen ſchlagen.

Brinkszterẽjimas, o, *m*. das Schlagen eines Knippchens.

Brisu, bristi, ſ **Bredu** unter **Brydis**.

Briszas, a, friſch, neu (Memel).

Britónas, o, *m*. ein großer Bauerhund.

Brytske, ês, *f*. ein Heft von Metall, mit dem man das Hemde zuſteckt.

Britwa, ôs, *f*. das Raſirmeſſer (Ragnit, Ruß).

Brizdis, dzio, *m*., Plur. **Brizdzei**, Heidekraut, gew. **Wirżis**.

Brizganju, awau, ausu, auti, leckern, viel küssen.
Brizginoju, ojau, osu, oti. dass.
Brizginojůs, otis, sich leckern, sich viel küssen.
Brizgelas, o, *m.* ein von hanfenen Stricken gemachter Zaum (Ragnit).
Brizgilas, o, *m.* dass.
Brizgilis, io, *m.*, dass.
Brizgu, gẽjau, gẽsu, gẽti, fasern, ausfasern, gewöhnlich
Iszbrizgu, dass. **Werpalai iszbrizga,** das Garn fasert, rebbelt sich auf.
Iszbrizga, ôs, *f* eine Faser, die sich vom Zeuge abrebbelt.
Brizgu, gẽjau, gẽsu, gẽti, blöcken, mekkern, brummen (Sz).
Brizgẽjimas, o, *m.* das Blöcken u. s. w.
Broga, ôs, *f.* der Bragen, die Schlampe. die Abgänge in der Brantweinbrennerei, die zur Viehmast verwendet werden.
Brókas, o, *m.* ein Fehler, eine Schwäche, ein Gegenstand des Tadels. **Kożnas żmogus tur sawo broką,** jeder Mensch hat seine Schwäche.
Brokoju, ojau, osu, oti, tadeln, mäkeln.
Brókszias, o, *m.* s. u. **Brószkiu.**
Brolis, io, *m.* der Bruder (vielleicht contr. aus **Brotélis,** Dim. einer ursprünglichen Form **Brotis,** deren Stamm in **Brotuszis,** s. d. sich noch rein erhalten hat. Vgl auch **Brożis**). **Naktis ne brolis,** die Nacht ist keines Menschen Freund. **Strokas ne brolis,** Noth scherzt nicht. **Razbaininkas wilko brolis,** der Straßenräuber ist dem Wolf gleich zu achten. **Sopagas purwo brolis,** der Stiefel ist dazu da, um in den Koth zu treten.

Dim. Brüderchen.

Brolélis, io, *m.*
Brolaitis, czio, *m.*
Brolátis, czio, *m.*
Brolytis, czio, *m.*
Brolytélis, io, *m.*
Brolyczużis, io, *m.*
Brolůkas, o, *m.*
Brolůttis, czio, *m.*
Broluttélis, io, *m.*
Broluttátis, czio, *m.*
Brolużis, io, *m.*
Brolużélis, io, *m.*
Brolużaitis, czio, *m.*
Brolużátis, czio, *m.*
Brolużytis, czio, *m.*

Brolyste, ês, *f.* Brüderschaft, brüderliches Verhältniß.
Brolingas, a, Adv. ay, brüderlich.
Broliszkas, a. Adv. ay. dass.
Brolẽne, ês, *f.* des Bruders Frau.

des Bruders Sohn.

Brolẽnas, o, *m.*
Brolikkas o, *m.*
Brolykas, o, *m*
Brolynas, o, *m.*
Brolyczkas, o, *m.*

des Bruders Tochter.

Brolyczia, ôs, *f.*
Brolycze, ês, *f.*
Broléczia, ôs, *f.* (Sz.)

Broláwaikas, o, *m.* Bruders Kind. Plur. **Broláwaikai,** zweier Brüder Kinder, Vettern.
Brolawaikis, io, *m.* dass.
Brolażudis, Brolżudis, dzio, *m.* Brudermörder.
Pusbrolis, io, *m.* Stiefbruder.
Broma, ôs. *f.* das Thor, die Pforte (Zem. vom Poln. Brama).
Bromas, o, *m.* dass.
Bromóju, ójau, ósu, óti, tadeln.
Brone, ês, *f.* weiblicher Vorname.
Brószkiu, brószkiau, brókszu, brókszti, buttern (Ragnit, Insc).
Brókszias, o, *m.* das Butterfaß (Ragnit).
Brokszuwas, o, *m.* dass. (Insc).
Brokszuwis, wjo, *m.* dass. (Insc).
Brauksztuwis, wjo, *m.* dass. (Ragnit).
Brotuszis, io, *m.* Vetter, Cousin, die Benennung, welche sich die Söhne zweier Brüder gegenseitig geben.
Brotusze, ês. *f.* Cousine.
Brożis, io, *m.* Vetter, Cousin, wahrscheinlich ebenso aus **Brotuszis** verstümmelt, wie **Brolis** aus **Brotélis.**
Bruczoju, ojau, osu, oti, purzeln (Bd). Vgl. **Bruzoju.**
Bruggis, io, *m.* in manchen Gegenden, z. B. um Ruß, für **Brukkas,** s. d.
Brukkas, o, *m.* ein Steinpflaster, eine Steinbrücke.
Brukkójn, ójau, ósu, óti, steinpflastern.
Brukkauju, awau, ausu, auti, dass.
Iszbrukkóju, dass.
Brukkóju, óti, girren, ächzen, von der Taube.
Brukku, kau, ksu, kti, drängen, zwängen.
Ibrukku, hineindrängen, hineinzwängen; einprägen: hastig, ungestüm hineintreiben, z. B. Vieh in den Stall. **Motina ibrukka kruti, alle iszmintês ne ibrukka,** die Mutter bringt dem Kinde zwar die Brust, aber nicht den Verstand bei.
Bruklis, io, *m.* ein Knüttel, Hundeknüttel.
Brukne, ês, *f.* die rothe Heidelbeere, Preißelbeere, Vaccinium vitis idaca.
Bruknys, ês, *f.* dass.
Brukóju, ójau, ósu, óti, (Germ.) brauchen, gebrauchen. **Brukojami arklei,** Gebrauchspferde, Arbeitspferde (Tilsit).
Iszbrukóju, ausbrauchen, verbrauchen. **Iszbrukota kaip smalinyczia,** sie ist ausgenutzt wie eine Theerpaudel, von einer Hure
Nubrukóju, abnutzen, ein Werkzeug, ein Vieh.
Brúkszis, io. *m.* und ês, *f.* eine Linie (Sz.). Vgl. vielleicht **Braukiu.**
Brukszélis, io, *m.* Dim. dass.
Brukszéle, ês, *f.* dass.
Brúkszmas, o, *m.* und
Brúkszmis, mjo, *m.* eine Linie, ein Strich, eine Narbe von der Ruthe. **Brúkszmus daryti,** Linien ziehen (Ragnit).

Brukszmélis, io, *m.* Dim. dass.
Brúksznis, io, *m.* dass.
Bruksznélis, io *m.* Dim. dass.
Bruksznéle, ês, *f.* dass.
Bruksznotas, a, gestreift, streifig, z. B. von Zeugen.
Brukszóju, ójau, ósu, óti, Linien ziehen, streichen.
Bruksznóju, óti, dass. **Bruksznója lédai i langus**, der Hagel streift die Fenster, schlägt schief an.
Tarpbruksznélis, io, *m* ein Komma.
Brunas, a, braun. **Bruna serméga**, ein brauner Rock.
Brunas, o, *m* die Braue, Augenbraue (Bd.). Vgl. **Bruwis**.
Brunis, io, *m.* dass.
Brunklys, io, *m.* ein hölzerner Knebel (Ragnit).
Brunklůju, awau, ůsu, ůti, knebeln.
Subrunklůju, zusammenknebeln, fest zusammenschnüren mit Hilfe eines Knebels.
Brunktas, o, *m.* die Brunstzeit des Viehes (Bd.).
Brunszis, io, *m.* die Pletze, um Memel für **Bruiszis**, s. d.
Brúszkoju, oti, mit einer Mistgabel die Erdschollen auf den umgegrabenen Gartenbeeten klein schlagen (Niederung).
Bruszokas, o, *m.* ein starker, handfester Kerl (Ragnit).
Brútka, ôs, *f.* (Germ.) die Braut.
Brútkonas, o, *m.* der Bräutigam.
Bruwéle, ês, *m.* der Bierbrauer.
Bruwélene, ês, *f.* des Brauers Frau.
Bruwélaitis, czio, *m.* des Brauers Sohn.
Bruwélytis, czio, *m.* dass.
Bruwélaiczia, ôs, *f.* des Brauers Tochter.
Bruwélyte, ês, *f.* dass.
Bruwis, wjo, *m* die Augenbraue (Sz. Qu).
Brúzgas, o, *m.* ein Stumpf oder Stubben von abgehauenem Gesträuch.
Brúzginas, o, *m.* dass.
Brúzginis, io, *m.* dass.
Bruzgynas, o, *m.* ein Ort, an dem Strauch abgehauen ist, eine Stubbenhecke, ein Stubbenbruch.
Bruzgu, éjau, ésu, éti, tönen, rauschen. **Ruzga bruzga**, es saust und braust.
Bruzgauju, awau, ausu, auti, dass.
Bruzga, ôs, *f.* das Rauschen, das Geräusch.
Bruzgéjimas, o, *m.* dass. **Sparnû bruzgéjimas**, das Rauschen der Flügel.
Bruzgùllis und **Brùzgulis**, io, *m.* ein Klotz oder Schemel, auf den man die Füße setzt, bes. der Schemel im Webestuhl, der Klöppel zum Verfertigen von Spitzen; der Weberknebel; der Spielwürfel.
Bruzgulle, ês, *f.* dass.
Bruzgulóju, óti, knebeln; klöppeln; würfeln.
Bruziju, ijau, isu, iti, drücken, schrammen. **Ibruziju**, eindrücken, einschrammen. **Géray péczus ibruzijom médi beneszodami**, wir haben uns die Schultern stark gedrückt, als wir das Bauholz trugen.
Bruzoju, ojau, osu, oti, purzeln (Qu.). Vgl. **Bruczoju**.
Bruźe, ês, *f.* das Brauhaus (M. DL. 109, ist wohl Germ. und richtiger **Bruuże**, **Bru-uze** zu schreiben).
Brūźóju, awau, osu, oti, mit der Hand streichen, z. B. eine gedrehte Schnur mit der Hand glatt streichen, gekochtes Garn beim Aufhängen mit den Händen ausstreichen (Ragnit).
Iszbrūźoju, dass.
Bruiszis, io, *m.* die Pletze, Plötze, **Cyprinus erythrophthalmus**; bei Memel **Brunszis**.
Bruisze, ês, *f.* dass. (Ragnit).
Bruiżis, io, *m.* dass.
Bruiże, ês, *f.* dass.

L.

Lábas, a, gut, in allen möglichen Bedeutungen. **Lába dēna**, **Lába dēn'**, guten Tag. **Láb's ryt's**, guten Morgen. **Láb's wákar's**, guten Abend. **Lába naktis**, gute Nacht. **Lábą dēną** oder **Lábas dēnas dûti**, guten Tag sagen, grüßen. **Su wissù labù**, mit allem Heil, Alles in Allem. **Isz wisso lábo**, dass.
Labay, Adv. wohl; sehr, ziemlich. **Labay géras**, sehr gut, vortrefflich. **Jis labay girtoklis**, er ist ein großer, arger Säufer. **Ne labay**, nicht sonderlich, nicht sehr. **Pér labay**, allzusehr.
Labjaus, Adv. besser, lieber, mehr.
Labjausay, am besten, am meisten, am liebsten; meist, meistentheils.
Lábinu, inau, isu, inti, begrüßen, willkommen heißen, beglückwünschen.
Labinnimas, o, *m.* und
Lábimas, o, *m.* der Willkommen, die Begrüßung des Gastes.
Nelábas, a, böse, schlecht; untüchtig,

untauglich. **Nelába akis**, ein böses Auge, d. h. ein Auge, das, nach dem herrschenden Aberglauben, demjenigen, den es ansieht, Verderben bringt. **Nelába duszia**, ein böser Mensch, ein Frevler.

Nelábis, bjo, *m.* ein Frevler.

Nelabummas, o, *m.* Bosheit, Frevel.

Palábinu, begrüßen, willkommen heißen.

Pérlabay, allzusehr.

Wislab, ganz und gar.

Labẽta, ôs, *f.* (?) **Priware prẽ labẽtôs**, es ist aus mit ihm (Bd.).

Labgawà, ôs, *f.* die Stadt Labiau, auch **Lébgawa**.

Lace, ês, *f.* weiblicher Vorname (Memel).

Lacyte, ês, *f.* Dim. dass. Daher vielleicht der Name des Dorfes Lacyten bei Memel.

Ládas, o, *m.* bei Sz. für **Lédas**, s. d.

Ladakas, Ladokas = **Ledakas**, s. d.

Ládiju, ijau, isu, iti, erlassen, **gromatą**, einen Brief an Jemand.

Lajus, aus, *m.* Talg zum Lichtziehen.

Lakalas, o, *m.* s. u. **Laku**.

Lakas, o, *m.* (?) davon

Pirmlakai, ù, *m. pl.* der Vorsprung vom Getreide, das beim Würfeln nach vorne fallende reine Getreide.

Pasturlakai, ù, *m. pl.* das Hintergetreide, das schon mit Spreu gemischt ist.

Pasturlakélis, io, *m.* metaph. ein Armer. **Kaip mes pasturlakélei prieksim pirmlakus**, wie sollen wir Arme uns mit den Reichen messen.

Lakinnis, io, *m.* ein Holzapfel, für **Laukinnis**, s. u. **Laukas**.

Lakinu, inau, isu, inti, wegwerfen (ob etwa „fliegen machen," von **Lékiu**?).

Iszlakinu, aus einander werfen, zerstreuen, verwehen.

Iszlaksztau, szcziau, sztysu, sztyti, dass.

Nulakinu, wegwerfen, abwerfen.

Lakinu, inti, s. u. **Laku**.

Lakioju, oti, s. u. **Lékiu**.

Lakis, ês, *f.* Lack, Siegellack.

Lákiszis, io, *m.* die gemeine Spitzklette, Bettleriäusekraut, Xanthium strumarium.

Lakka, ôs, *f.* das Flugloch im Bienenkorbe.

Lakoju, ojau, osu, oti, die Milch laffen, d. h. mit Hilfe des Zusatzes von Laff (s. **Szlużżas, Eble**) gerinnen machen, behufs der Käsebereitung.

Lakoszka, ôs, *f.* ein Waschbecken (Sz.)

Lakstau, styti, s. u. **Lékiu**

Lakstingala, ôs, *f.* = **Laksztingala**, s. d.

Lakszta, ôs, *f.* die Hühnerstange, gew. **Lakta**, s. d.

Laksztas, o, *m.* ein Blatt, bes. ein Kohlblatt, auf dem man das Brodt in den Ofen schiebt; auch ein Blatt Papier, ein Blatt im Buche, ein Document, ein Brief. **Laksztus lauszti**, entblättern.

Laksztą raszyti, einen Brief schreiben.

Laksztinnis, e, brieflich, verbrieft.

Laksztaneszys, io, *m.* ein Briefträger, ein Courier (Sz.).

Laksztau, Iszlaksztau, s. u. **Lakinu**.

Laksztingala, ôs, *f.* die Nachtigal, zuweilen auch **Lakstingala**.

Laksztingalėle, ês, *f.* Dim. dass., auch als Schmeichelwörtchen gebraucht.

Laksztútis, czio, *m.* ein Ohrenbläser (Bd. Du.).

Lakta, ôs, *f.* die Hühnerstange, die Stange, auf welcher Nachts die Hühner sitzen; auch der Steg im Vogelbauer.

Laktas, o, *m.* dass., selten.

Laktėle, ês, *f.* Dim. dass. (nicht Vogelbauer, wie M. DW. 294 hat).

Laktúkai, ù, *m. pl.* Salat (Bd.).

Laktuwis, s. u. **Tekù**.

Lākù, kiau, ksu, kti, lecken, flüssige Speisen fressen, bes. von jungen Hunden, Katzen u. dergl. **Kur losi, czè ir laksi**, wo du arbeiten wirst, da wirst du auch Unterhalt finden.

Lákimas, o, *m.* das Lecken. **Wẽno lákimo**, einer Art, eines Schlages.

Lákalas, o, *m.* der Fraß der jungen Hunde und Katzen.

Lákinu, inau, isu, inti, junge Hunde und Katzen füttern, ihnen zu fressen, zu lecken geben.

Lakinnimas, o, *m.* die Fütterung. **Wẽno lakinnimo**, einer Art, eines Schlages, eig. Hunde eines Wurfes, die zugleich aufgefüttert sind.

Apsilakù, sich befressen, sich belecken, d. h. zuviel lecken; auch von Menschen, sich betrinken.

Iszlakù, auslecken, ausfressen.

Iszlákinu, auszulecken geben, füttern, tränken; auch bildlich, einen Stoff mit etwas tränken.

Užlákinu, einen Hund, eine Katze auffüttern, aufziehen.

Lakúnas, o, *m.* ein Lakey.

Lalkos, ù, *f. pl.* eine ansteckende Krankheit, Seuche (Sz.).

Lallóju, oti, lallen, von Kindern.

Lamdau, dziau, dysu, dyti, zur Arbeit anhalten, an Arbeit gewöhnen, eine Arbeit lehren; die Arbeitsthiere, Ochsen, Pferde abrichten.

Aplamdau, dass. **Arkli aplamdyti**, ein Pferd zureiten.

Iszlamdau, dass. **Géray kad waikus iszlamde**, es ist gut, daß er die Kinder zur Arbeit angehalten hat, daß die Kinder arbeiten gelernt haben.

Laminu, inau, isu, inti, etwas durch anhaltenden Druck nach und nach hinstrekken, z. B. vom Winde, der dadurch, daß er sich in das Segel legt, den Kahn allmählig auf die Seite biegt (Nuß).

Lámpa, ôs, *f.* eine Lampe, auch **Lémpe**.

Lamstau, scziau, stysu, styti, wünschen (Bd.).

Lamstoju, ojau, osu, oti, fechten (Bd.).

Lamźdinu, inau, isu, inti, schleifen, davon

Užlamždinu stungi, ein abgebrochenes Messer wieder anschleifen (R. M.).

Lancziju, ijau, isu, iti (Z'em.), verbinden. Vgl. **Lencugas.**

Lanczijimas, o, *m.* die Verbindung.

Lanczytojis, o, *m.* gramm. die Conjunction.

Sulanczinju, verbinden.

Sulanczijimas, o, *m.* Verbindung.

Landa, Landinu, Landzoju, ſ. u. **Lindu.**

Landonys, io, *m.* auch ês, *f.* (_ ⏑ _) der Wurm, eine Krankheit am Finger, verſchieden von Aptekà (Ruß, Ragnit). Auch **Lendonys.**

Lángas, o, *m.* das Fenſter (bei Sz. **Lungas**). **Ant lángo sédêtis**, ausgewohnt, ausgewirthſchaft haben.

Langélis, io, *m.*
Langátis, czio, *m.*
Languźis, io, *m.*
Languźatis, czio, *m.*
} Dim. daſſ.

Langotas, a, mit Fenſtern verſehen; quarirt, von Zeugen.

Langinyczia, ôs, *f.* der Fenſterladen.

Langinycze, ês, *f.* daſſ.

Langallis, io, *m.* das Rauchloch (Prökuls).

Laugau, Langoju, ſ. u **Lingau.**

Lanysus, aus, *m.* Lilienconvallien (Sz.).

Lankà, ôs, *f.* eine Flußwieſe, eine Wieſe am Waſſer. Vgl. **Lénke.**

Lankéle, ês, *f.*
Lankyte, ês, *f.*
Lankuźe, ês, *f.*
Lankuźéle, ês, *f.*
} Dim. daſſ.

Lankinnis, e, eine Flußwieſe betreffend, darauf wachſend.

Palanke, ês, *f.* die Niederung.

Lankas, Lankioju, Lanksmas, Lankstau, ſ. u. **Link.**

Lankau, kiau, kysu, kyti, (bei Sz. **Lunkau**), Einen beſuchen, bei Jemand einkehren; nach Sz. etwas unterſuchen, viſitiren.

Lankimas, o, *m.* der Beſuch.

Lankytojis, o, *m.* der Beſuchende, der Gaſt; nach Sz. der Viſitator.

Aplankau, beſuchen, bei Jemand anſprechen.

Aplankimas, o, *m.* der Beſuch.

Atlankau, beſuchen, zum Beſuche kommen, heimſuchen, anſprechen. **Kêno namus atlankyti**, bei Jemand einkehren. **Su gromatà atlankyti**, ſchriftlich erſuchen. **Szuilę atlankyti**, die Schule beſuchen.

Atlankimas, o, *m.* der Beſuch, die Heimſuchung. **Bažnyczios atlankimą laikyti**, Kirchgang halten.

Atsilankau, ſich einſtellen, einer Einladung folgen. **Į swodbą atsilankyti**, ſich zur Hochzeit als eingeladener Gaſt einfinden.

Susilankau, ſich gegenſeitig beſuchen.

Užlankau, im Vorbeireiſen anſprechen bei Jemand.

Lanktis, czio, *m.* ſ. u. **Lenkiu.**

Lápas, o, *m.* das Blatt. Plur. **Lápai**, Laub, Laubwerk. **Lapû szwente**, das Laubhüttenfeſt.

Lapélis, io, *m.*
Lapùkas, o, *m*
Lapużis, io, *m.*
Lapużélis, io, *m.*
} Dim. Blättchen.

Lapionis, e, das Laub betreffend, von Laub gemacht. **Lapinne buda**, eine Laubhütte, Laube, auch **Lapinne, ês,** *f.* daſſ. **Lapinnû szwente**, das Laubhüttenfeſt.

Lapotas, a, laubig, beblättert, grün.

Lapijà, ôs, *f.* Laub, Laubwerk; eine Laube. **Lapijôs** oder **Lapijû szwente**, das Laubhüttenfeſt.

Lapije, ês, *f.* daſſ.

Lapiszkas, a, laubig, laubartig. Plur. **Lapiszkai**, Name eines Dorfes bei Wehlau.

Lapêne, ês, *f.* der Kohl, beſ. der eingemachte Weißkohl (urſprünglich wohl ein Kohlblatt).

Lapyne, ês, *f.* daſſ.

Lapênai, û, *m. pl.* Dorf bei Inſterburg.

Lapynai, û, *m. pl.* Name vieler Dörfer.

Lapyniszkai, û, *m. pl.* Dorf bei Tilſit und bei Memel.

Lapoju, ojau, osu, oti, Blätter, Laub bekommen, grün werden, von Bäumen.

Lapbudis, dzio, *m.* die Laubhütte. **Lapbudziû szwente**, das Laubhüttenfeſt.

Lapkristys. sczio, *m.* der Monat October, der Blätterabſchütteler.

Lapkrittys, czio, *m.* daſſ.

Szimtlapélis, e, hundertblätterig.

Iszlapoju, Blätter bekommen, ausſchlagen.

Palapélis, io, *m.* ein Zweig, ein Reis (? Rheſa Dainos S. 58).

Lapatka, ôs, *f.* das Schulterblatt (Ou.).

Lapauju, auti, Z'em. für **Lépauju**, ſ. d.

Lápe, ês, *f.* der Fuchs. **Lápe szû**, das Männchen, **Lápe kale**, das Weibchen.

Lapyte, ês, *f.*
Lapycze, ês, *f.*
Lapukas, o, *m.*
Laputte, ês, *f.*
Laputtis, czio, *m.*
} Dim. daſſ. ein junger Fuchs.

Lapinnis, e, den Fuchs betreffend, von Fuchsbelz gemacht. **Lapinne (muce)**, eine Mütze von Fuchspelz.

Lápeszys; io, *m.* ſ. u. **Lópiszys.**

Lappà, ôs, *f.* ein Metallkuchen (R. M.).

Lapukas, o, *m.* ein Kraut, Neunkraft, nach Bd. Kuhblume (von mir nicht ermittelt).

Lapukélis, io, *m* Dim. daſſ.

Lapus, Lapummas, Lapybe = **Lépus**, ſ. u. **Lépauju.**

Larmas, o, *m.* Lärm.

Lasa, Lasalas, Lasau, ſ. u. **Lesu.**

Lasasza, ôs, *f.* bei Sz. für **Lasziszas**, der Lachs.

Lasta, ôs, *f.* ein Gänſeneſt, in welches die Gans zum Mäſten geſteckt wird (Ragnit).

Lastinne, ês, *f.* wahrſcheinlich daſſ; nach M. ſoll es das Legeneſt der Gans ſein.

Lástau, styti, ungenaue Ausſprache für **Laistau**, ſ. d.

Lasza, ôs, *f.* = **Laża**, der Büchſenſchaft.

Lászas, o, *m.* der Tropfen. **Stogo lászas**, ein Eiszapfen am Dache. **Lászais**, tropfenweise.

Laszélis, io, *m.* Dim. dass. **Jis kasdẽn' sawo laszéli ger'**, er trinkt täglich sein Tröpfchen, nämlich Brantewein.

Laszytis, czio, *m.* dass.

Laszytytis, czio, *m.* dass.

Laszukkas stiklas, ein Destillirglas (R M.).

Laszù, ẽjau, ẽsu, ẽti, tröpfeln, tropfenweise herabfallen; lecken, von einem Gefäße. **Lasza pér stogą**, es regnet durch das Dach. **Lasza médis sakais**, der Baum trieft von Harz, schwitzt Harz aus.

Laszẽjimas, o, *m.* das Tröpfeln, Triefen, die Traufe.

Lászinu, inau, ìsu, inti und iti, tröpfeln lassen, einträufeln.

Lasznóju, ójau, ósu, óti. ein wenig tröpfeln, triefen.

Lasznójimas, o, *m.* das Triefen.

Aplászinu, betröpfeln, tröpfelnd benetzen.

Ilaszu, hineintröpfeln, einregnen, z. B. durch das Dach.

Ilászinu, einträufeln.

Iszlaszu, herauströpfeln, tropfenweise herauslaufen.

Iszlászinu, tropfenweise herausfließen lassen.

Nulaszu, herabtröpfeln, tropfenweise herabfallen.

Nulaszẽjimas, o, *m.* das Herabtriefen.

Nulászinu, tropfenweise herabfallen lassen.

Laszinnis, io, *m.* ein Streifen oder länglicher Schnitt geräucherten Speckes vom Rücken des Schweines, (nicht die Speckseite, die **Paltis** heißt). Plur. **Laszinnei**, Speck.

Laszinnus, aus, *m.* ein Speckdieb.

Laszinne, ês, *f.* eine Pilzenart.

Laszis, io, *m.* der Lachs, bei Memel, sonst gewöhnlich

Lasziszas, o, *m.* dass.

Laszisza, ôs, *f.* dass.

Lasziszélis, io, *m.*
Lasziszéle, ês, *f.*
Lasziszaitis, czio, *m.*
Lasziszate, ês, *f.*
} Dim. die Lachsforelle.

Lasznoju, oti, s. u. **Lászas**.

Latákas, o, *m.* eine Wasserröhre, Wasserleitung.

Látras, o, *m.* ein Spitzbube, Bösewicht, Taugenichts, Mörder; um Ruß auch in milderem Sinne, eine Raser, Schelm, ausgelassener Mensch, Possenreißer.

Latrauninkas, o, *m.* dass.

Latryste, ês, *f.* Bubenstück, Büberei.

Latriszkas, a, bübisch.

Latrauju, awau, ausu, auti, sich auf schlechten Wegen umhertreiben, Bübereien verüben.

Latrawoju, ojau, osu, oti, in ausgelassener Weise lustig sein, Zoten, Possen reißen (Ruß).

Latúkai, ù, *m. pl.* = **Laktúkai**, s. d.

Latwys, io, *m.* ein Liefländer, Lette.

Latwijà, ôs, *f.* Liefland.

Latwiszkas, a, liefländisch, lettisch.

Láwas, o, *m.* (Z'em., bei Sz. **Lẽwas**) der Löwe.

Lawenda, ôs, *f.* Lavendel, **Lavandula**; Vgl. **Lewendelei**.

Láwininkas, o, *m.* ein Kämmerer (Bd. Du.). Vgl. **Lowininkas**.

Lawónas, o, *m.* die Leiche. **Kúdikis lawón's**, das Kind ist todt.

Lawonélis, io, *m* Dim. dass.

Lawongalwà, ôs, *f.* der Todtenkopf.

Laza, **Lazutte**, **Pálaze**, verderbte, bei Ragnit übliche Aussprache für **Lazda** u. s. w.

Lazas, o, *m.*, Plur. **Lazai**, die Deckstücke bei einem Strohdach (Ragnit).

Lazdà, ôs, *f.* der Hasel- oder Nußbaum, gewöhnlich aber ein Nußbaumzweig, ein Haselstecken, dann auch im allg. ein Stecken, ein Stab, ein Stock, z. B. ein Spazierstock. **Lazdà mészkẽrês**, die Angelruthe. **Lazdà wyskupo**, der Bischofsstab. **Lazdà karaliszke**, das Scepter. **Lazdôs reszutìis**, die Haselnuß. **Lazdù krúmas**, der Haselstrauch.

Lazdéle, ês, *f.*
Lazdélis, io, *m.*
Lazdikke, ês, *f*
Lazdutte, ês, *f.*
} Dim dass. ein Stöckchen.

Lazdinnis, e, den Haselstrauch betreffend. **Lazdinnis médis**, der Nußbaum. **Lazdinnis**, io, *m.* ein Haselstock.

Lazdynas, o, *m.* ein Haselstrauch, ein Haselgebüsch; **Lasdienen**, Name mehrerer Dörfer.

Lazdynélis, io, *m* Dim. dass.; **Lasdienehlen**, Name einiger Dörfer.

Lazdẽnai, û, *m. pl* häufiger Dorfname, bezeichnet eigentlich einen Ort, wo Haselgebüsch gestanden hat.

Pálazde, ês, *f.* Haselwurz, **Asarum Europaeum**; auch eine an Haselstauden wachsende Pilzenart (Ragnit).

Pálazdis, dzio, *m* dass.

Reszutlazda, ôs, *f.* der Nußbaum

Lažà, ôs, *f.* der Flinten- oder Büchsenschaft.

Lažininkas, o, *m.* ein Schaftner.

Lažas, o, *m* das Scharwerk, der Frohndienst, heutzutage nur noch der bei Kirchenbauten zu leistende Hand- und Spanndienst. **I lažą eiti**, ins Scharwerk gehen.

Lažininkas, o, *m.* ein Scharwerker.

Lážau, **Lážiju**, **Lážinu**, **Lážybe**, ungenaue, aber vielfach übliche Aussprache für **Laižau** u. s. w.

Lai, nur im Memelschen und theilweise im Z'emaitischen Dialekte üblich, bildet im Verbum den Optativ oder Cohortativ, statt des gewöhnlichen **Te** (s. d.). **Lai gul**, es sei, es mag sein, sonst **Te gul**. **Lai Wẽszpat's teikias priìmti tą appẽrą**, möge der Herr dieses Opfer anzunehmen bereit sein. (Das Altpreuß. schiebt zu demselben Zwecke die Sylbe **lai** zwischen

die Wurzel und die Personalendung, z. B. quoiti-lai-si).

Laibas, a, zart, dünn, schmal, schlank; dürre, hager.

Laibus, i, dass.

Laibay, Adv. dass. **Laibay dainoti**, fein singen.

Laibyn eiti, dünner, hagerer werden, abnehmen.

Laibokas, a, ziemlich dünn, schlank u. s. w.

Laibummas, o, *m.* die Zartheit, Schlankheit, Hagerkeit.

Laibikkas, o, *m.* ein langes schmales Feld.

Laibikkis, io, *m.* dass. (bei R. Laikis Druckfehler).

Laibgalys, io, *m.* das dünnere, obere Ende eines gefällten Baumes; Gegensatz **Storgalys**.

Laibstu, laibau, laibsu, laibti, dünn, schlank, hager werden.

Laibinu, inau, isu, inti, schmal, dünn machen, z. B. ein Brodt.

Laibinnimas, o, *m.* die Verdünnung.

Laibinûs, inaus, isûs, intis, schmal, dünn, hager werden.

Nulaibinu = **Laibinu**.

Nulaibinnimas, o, *m.* = **Laibinnimas**.

Laida, Laidus, Laidukkas, Laidau, auch mit **At, Isz, Nu, Pa**, u. s. w. s. u. **Leidmi**.

Laidaras, o, *m.* ein Verschlag für das Vieh (Prökuls).

Laidas, o, *m.* der Bürge. **Laidą statyti**, einen Bürgen stellen, Caution stellen. **I laidus eiti uż ką**, für Jemand bürgen.

Laidóju, ójau und **awaù, ósu, óti**, bürgen, gut sagen, caviren, **uż ką**, für Jemand.

Laidáwimas, o, *m.* die Bürgschaft, die Caution.

Laidotinay, Adv. gegen Bürgschaft.

Iszlaidóju, gegen Caution oder Bürgschaft in Freiheit setzen.

Iszlaidawimas, o, *m.* die Freilassung gegen Bürgschaft.

Ussilaidóju, sich verbürgen, Bürgschaft leisten für Jemand

Laideris, io, *m.* die Mistgrube am Stalle (Memel).

Laidininkas, o, *m.* das Gut Legden bei Labiau, auch der Besitzer desselben. **I Laidininką eiti**, nach Legden gehen.

Láidoju, ojau, osu, oti, einen Menschen begraben, bestatten.

Láidojimas, o, *m* die Bestattung.

Laidotuwes, wjû, *f. pl.* der Leichenschmaus.

Láidojûs, otis, begraben, bestattet werden. **Isz ko láidosis**, wovon wird das Begräbniß, die Begräbnißkosten, bestritten werden?

Láidodinu, inau, isu, inti, begraben lassen.

Iszláidoju, begraben, zum Begräbniß hinaustragen.

Palaidoju (seltener **Palaidóju**), bestatten, begraben.

Palaidojimas, o, *m.* die Bestattung.

Laidzey, Laidzoju, s. u **Leidmi**.

Laigau, giau, gysu, gyti, frei, muthwillig, unbändig umherlaufen, sich tummeln, wie ein Reh im Walde.

Laigyczei, û, *m. pl.* das Kirchdorf Legitten bei Labiau.

Láigonas, o, *m.* der Schwager, der Bruder der Ehefrau.

Láigonis, io, *m.* dass.

Laigonėne, ės, *f.* des Schwagers Frau.

Laikas, o, *m.* die Zeit, bes. die Tageszeit (Pittuppönen; bei Ragnit und Heidekrug bekannt, aber selten gebraucht). **Kas yr' laik's**, was ist die Uhr? **Kokiame laikè numirre**, um welche Tageszeit ist er gestorben? Im Z'em. allg. die Zeit, auch die Zeitverhältnisse, die Sitten. **Per ilgą laiką**, lange Zeit hindurch.

Laikau, laikyti, Atlaikas, Palaikas, s. u. **Lik**.

Laiksztus, i, geil, widerlich, b Speisen.

Láima, ôs, *f.* die Göttin des Glücks, Segens, Lebens. **Taip Laima lėmė**, so hat Laima es beschlossen.

Laime, ės, *f.* dass. **Ant Laimės leistis**, es auf das Glück, auf die Entscheidung des Zufalls ankommen lassen.

Laiméle, ės, *f.* Dim. dass.

Laimuże, ės, *f.* dass.

Laimas, o, *m* das Glück, das Geschick, das Loos (Sz.).

Laimimas, o, *m.* dass. (Sz.).

Láimus, i. glücklich; günstig, vortheilhaft, gut gedeihend. **Jawus laimus**, das Getreide ist gut gerathen, schüttet gut. **Laimus mano żabangai**, meine List glückt mir.

Laimingas, a, glücklich, siegreich, erfolgreich.

Laimybe, ės, *f.* Glück, Erfolg.

Nelaima, ôs, *f.* Unglück.

Nelaimus, i, unglücklich, erfolglos. **Nelaimi malda**, eine Fehlbitte.

Laimu und **Laimju, mėjau, mėsu, mėti**, Glück haben, Erfolg sehen, zum Ziel gelangen; siegen, gewinnen. **Dėwe dûk géray laimėti**, Gott lasse es wohl gelingen. **Jawù laimėti**, reichlich Getreide gewinnen. **Ne daug laimėjau**, ich habe wenig ausgerichtet. **Ne laimėti mergôs**, von einem Mädchen einen Korb bekommen.

Laimėjimas, o, *m.* der Erfolg, die Ausbeute, der Ertrag.

Laiminu, inau, isu, inti, segnen, gedeihen lassen, mit Erfolg krönen. **Te laimin' jums Dėwas**, Gott segne euch. **Nelaimintay ką daryti**, etwas ohne Gottes Segen, ohne Erfolg thun.

Laiminnimas, o, *m.* der Segen.

Belaimis, e, unglücklich.

Belaimalaimis, e, der Glück über Glück hat (Bd. R. M.).

Atlaimu, etwas wieder oder zurückgewinnen.
Iszlaimu, abgewinnen, isz ko, Einem.
Nulaimu, daſſ.
Nůlaima, ôs, *f.* ein Wahrzeichen, eine Vorbedeutung (Sz. unter Godło); iſt wohl von Lémju abzuleiten; vergl. Lemimmas.
Paláima, ôs, *f.* Glück, guter Fortgang eines Unternehmens.
Paláime, ês, *f.* daſſ.
Nepaláima, ôs, *f.* Unglück.
Palaimingas, a, glücklich. Nepalaimingas, a, unglücklich, verunglückt.
Palaimiju, ijau, isu, iti, beglücken.
Palaiminu, beglücken, ſegnen, guten Fortgang gewähren. Palaimintas, a, begünſtigt, geſegnet.
Palaiminnimas, o, *m.* der Segen.
Lainas, a, ſchlank, vom menſchlichen Körper (Ragnit).
Laipoju, oti, ſ. u. Lippu.
Laistau, styti, Intenſivform v. Lėju, ſ.d.
Laiswas, a, (Sz.) frei, unabhängig. Nelaiswas, a, unfrei, leibeigen, abhängig.
Laisway, Adv. freiwillig, nach eigenem Sinne, ſelbſtſtändig.
Laiswe, ês, *f.* die Freiheit, Unabhängigkeit. Su laiswė, unabhängig, ſelbſtſtändig, freiwillig.
Belaiswis, e, *m. f.* ein Unfreier, Leibeigener.
Nelaiswe, ês, *f.* Abhängigkeit, Sclaverei, Leibeigenſchaft.
Nelaiswinu, inau, isu, inti, unterjochen, zum Sclaven machen.
Laiszis, io, *m.* die Linſe, ſ. Lenszis.
Laiszkas, o, *m.* ein Lauch- oder Kohlblatt, auf dem man das Brodt in den Ofen ſchiebt; ein Blatt, ein Zettel im allg.; ein Atteſt, ein Schein, ein Document, das Concept der Predigt. Plur. Laiszkai, Lauch. Vgl. Laksztas.
Laiszka, ôs, *f.* daſſ. (Qu.).
Laiszkélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Szunlaiszkei, iů, *m. pl.* gemeine, große Hundszunge, Cynoglossum officinale.
Laiwas, o, *m.* ein Boot an Seeſchiffen; in Dainos für Boot, Kahn, Schiff im allg gebraucht.
Laiwélis, io, *m.*
Laiwátis, czio, *m.* } Dim. daſſ. in
Laiwużis, io, *m.* } Dainos.
Laiwużélis, io, *m.*
Laizdau, zdziau, zdysu, zdyti, (vielleicht, trotz des z ſtatt ź mit Laižau, Lėžu verwandt), von der Flamme, an etwas empor lodern, gewiſſermaßen es belecken. Laizdo ugnis pro stogą, die Flamme ſchlägt zum Dache heraus. Lėpsna laizdo szaudose, die Flamme lodert am Stroh empor.
Sulaizdau, lodernd verzehren. Ugnis sulaizdo wandenį, das Feuer verzehrt das Waſſer, macht das ins Feuer gegoſſene Waſſer unwirkſam.
Laižau, yti, lecken, ſ. u. Lėžu.
Láižau, žiau, žysu, žyti (häufig Lážau geſprochen, und ebenſo die folgenden), wetten, apė ką und isz ko, auf oder um etwas.
Láižiju, ijau, isu, iti, daſſ.
Láižinu, inau, isu, inti, daſſ.
Laižyba, ôs, *f.* (und Lážyba), auch im Plur. Laižybos, die Wette; im Plur. auch der Betrag der Wette, das Wettegeld. Ant laižybů statyti, etwas verwetten.
Laižaus, žytis, mit einander wetten, eine Wette eingehen.
Laižijůs, itis, daſſ.
Laižinůs, intis, daſſ.
Susilaižiju, daſſ.
Susilaižinu, daſſ., isz ko, auf oder um etwas
Lauba, Palauba, ſ. u. Lauju.
Laube, ês, *f.* eine Wehre für die Gänſe (R. M.).
Láuju und Láunu, lówjau, láusu, láuti, aufhören.
Laujůs, lowjaus, lausůs, lautis, aufhören, abſtehen von etwas, ablaſſen, mit etwas einhalten. Wėjas laujas, der Wind legt ſich. Laukis, halt ein! Nů grėků lautis, von Sünden laſſen. Nesilauju und Nesilaujůs, nesilautis, nicht laſſen, nicht aufhören. Nesilaujajamas, a, unaufhörlich.
Nelautinay, Adv. unaufhörlich, ununterbrochen.
Lowijůs, lowijaus, lowisůs, lowitis, daſſ. (Ragnit).
Lowinůs, inaůs, isůs, intis, daſſ.
Paláuju, aufhören, abſtehen, ablaſſen von etwas. Paláuju darbą und dirbęs, ich höre auf zu arbeiten. Paláuk kalbėjęs, höre auf zu reden. Palówe widurojęs, er verlor den Durchfall. Ne paláujant, unaufhörlich. Nepaláudamas, a, unaufhörlich, anhaltend. Nepalaujamas, a, daſſ.
Palowimas, o, *m.* das Aufhören. Be palowimo, ohne Aufhören, ununterbrochen, ohne Unterlaß.
Palowà, ôs, *f.* daſſ. Be palowôs, ohne Unterlaß.
Palowe, ês, *f.* daſſ.
Palauba, ôs, *f.* das Aufhören, die Unterbrechung. Be paláubôs, ununterbrochen.
Nepalowimas, o, *m.* Beſtändigkeit, Beharrlichkeit.
Nepalautinay, Adv. unaufhörlich, beharrlich.
Pasilauju, aufhören, ein Ende nehmen, außer Gebrauch kommen. Nepasilaująs, anti, beſtändig. Géray pasilauja, es gewinnt einen guten Ausgang.
Lauka, ôs, *f.* eine Drüſe, Finne am Schwein. Der Plur. Laukos ſoll nach Sz. eine an das Bette feſſelnde Krankheit (łożna chorobà) bedeuten.

Lauke, ês, *f.* dass.

Laukas, à, bläſſig, von Rindern und Pferden. **Lauk's gimęs lauk's ir iszkarsz'**, ein Ungezogener bleibt auch im Alter ungezogen.

Laukis, e, *m. f.* ein bläſſiges Vieh, Ochſe, Kuh, Pferd. **Lauk**, ruf man einem ſolchen Ochſen beim Pflügen zu.

Laukas, o, *m.* das Feld, der Acker; das Freie, im Gegenſatz des Hauſes. **Ant lauko gywénti**, auf dem Felde, außerhalb des Dorfes wohnen **ł lauką eiti**, auf das Feld gehen. **Po lauko waikszczoti**, auf dem Felde umherſpazieren. **Duszia ne laukai**, der Magen iſt mit wenigem zufrieden. Sehr häufig erſcheint **Laukas** als letzter Theil zuſammengeſetzter Dorfnamen, beſ. im Plur. **-laukai**, Deutſch-lauken, -lacken.

Laukélis, io, *m.*
Laukátis, czio, *m.*
Laukytis, czio, *m.*
Laukużis, io, *m.*
} Dim. dass.

Laukuttis, czio, *m.* Dim. dass. Plur. **Laukuczei**, Dorf bei Darkehmen.

Laukià, Adv. draußen, außerhalb.

Laukè Adv. (eig. Locat. von **Laukas**, auf dem Felde), draußen, im Freien. **Laukè buwau**, ich bin draußen geweſen. **Laukè mėsto**, außerhalb der Stadt.

Laukan, alt **Laukana**, hinaus, aus dem Hauſe, ins Freie. **Szè laukan**, hier hinaus, marſch! **Neszk ji laukan**, wirf ihn hinaus. **Laukan bėgti**, hinauslaufen, ſeine Nothdurft verrichten.

Laukas, a, das äußere, was auf der Außenſeite iſt, Gegenſatz zu **Widdujis**, (Memel). **Lauka pusse**, die äußere Seite eines Dinges. **Isz lauko**, von außen her, von draußen.

Laukinis, e, was auf dem Felde wächſt oder lebt, wild, von Thieren und Pflanzen. **Laukinne bitte**, die Feldbiene. **Laukinnis żwirblis**, der Feldſperling. **Laukinne kate**, die wilde Katze. **Laukinnis obolys** (auch ohne **Obolys**), der Holzapfel. **Laukinne rope**, die Feldrübe.

Laukiszkas, a, das Feld betreffend; daher **Laukiszkas**, o, *m.* und **Laukiszka**, ôs, *f.* das Kirchdorf Laukiſchken bei Labiau.

Laukéliszkei, iû, *m. pl.* (ebenſo von dem Dim. gebildet), Dorf bei Pillkallen.

Laukininkas, o, *m.* ein Ackersmann, Landmann; auch Einer, der auf freiem Felde, weder im Dorfe, noch im Walde wohnt.

Laukininke, ês, *f.* eine Landfrau.

Laukininkyste, ês, *f.* der Ackerbau.

Laukanlinkay, Adv. herauswärts.

Laukagónas, o, *m.* Feldmohn.

Laukgalai, û, *m. pl.* (verſtümmelt **Laugalai**), ſehr häufiger Dorfname; auch **Laukogalai**.

Laukgirre, ês, *f.* Förſterei bei Gumbinnen.

Laukkanapéles, û, *f. pl.* ein Kraut.

Laukkimmélei, iû, *m. pl.* Feldkümmel.

Laukkmynai, û, *m. pl.* dass.

Láuknesze, ês, *f.* ſ. u. **Neszu**.

Lauksargai, û, *m. pl.* (Feldwächter) Dorf bei Tilſit.

Laukuppėnai, û, *m. pl.* Dorf bei Stalluppönen.

Laukwargas, o, *m.* Dorf bei Labiau.

Lyglaukis, io, *m.* der Gemeinacker, der noch nicht unter die einzelnen Gemeindeglieder abgetheilt iſt.

Laukiu, laukti, ſ. u. **Luku**.

Laume, ês, *f.* in der litt. Mythologie eine Gattung untergeordneter Gottheiten oder Feen, die aus dem Volksglauben zum Theil noch heute nicht ganz verſchwunden ſind. Eine Laume drückt die Schlafenden, vertauſcht den Eltern die Kinder, verſteckt auf der Spuhle des Spinnrockens das Ende des Fadens u. dergl. Zuweilen, wenn ein Mädchen den Webeſtuhl verließ, kam eine Laume hinzu und webte mit fliegender Geſchwindigkeit die Leinewand fertig. Vermochte dann das Mädchen die Laume bei Namen zu nennen, ſo gehörte ihr die Leinewand; errieth ſie den Namen nicht, ſo ging die Laume mit dem Gewebe davon. Viele Littauerinnen pflegen übrigens noch heute, aus Furcht vor dem böſen Einfluß der Laumes, Donnerſtag Abends nicht zu ſpinnen. **Laumês apmainytas**, ein vertauſchtes Kind, ein Wechſelbalg. **Laumês josta**, der Regenbogen. **Laumês pápas**, der Donnerkeil. **Laume gul ant skilwjo**, die Laume, der Maar drückt dem Schlafenden den Magen.

Launys, e, ſ. u. **Luinas**.

Launu = **Lauju**, ſ. d.

Laupse, ês, *f.* Lob, Preis, beſ. Gottes. **Laupsês gėsme**, ein Loblied, Lobgeſang, **Laupsinu, inau, isu, inti**, loben, preiſen, das Lob Gottes verkünden.

Palaupsinu, dass.

Lauras, o, *m.* der Lorbeerbaum.

Laurus, aus, *m.* Lorenz.

Laurynas, o, *m* dass.

Lausu, lauti, ſ. **Lauju**.

Lauszu, lauszti, Lausztuwas, ſ. **Laużu** unter **Lúżu**.

Laużas, o, *m.* ein abgebrochener Aſt, ein dürrer Zweig (vielleicht von **Laużu**, ſ. u. **Lúżu**); auch als Schimpfwort auf einen unbeholfenen, hölzernen Menſchen; deßgl., jedoch wohl nur im Plural, ein Haufen dürrer Aeſte, Reisholz, ein Scheiterhaufen.

Laużu, Laużau, Laużdinu, ſ. u. **Lúżu**.

Lėbáuju, awau, ausu, auti, praſſen, ſchlemmen, ſchwelgen (Poln. **Labować**). Vgl. **Lépáuju**.

Lėbáwimas, o, *m.* Schlemmerei, Wohlleben.

Lėbikkas, e, *m. f.* ein Praſſer, Schwelger.

Lébúnas, o, *m.* dass.
Lébininkas, e, *m. f.* dass.
Lébauninkas, e, *m f.* dass.
Pralébauju, durch Prassen sein Vermögen vergeuden. Jis wissą pralébauj' i pyragáczus ir saldzus daiktus, er verschwendet Alles in Kuchen und Leckereien.
Lebėdinu, inau, isu, inti und iti, davon bei Bd.
Palebėdinu, schlecht weg arbeiten; fertig machen.
Prilebėdinu, anheften, anfügen.
Lebgawà, ós, *f.* die Stadt Labiau, auch Labgawà.
Lėcawoju, ojau, osu, oti, davon
Palėcawoju, empfehlen, anheimstellen, anvertrauen.
Palėcawojimas, o, *m.* die Empfehlung.
Pasilėcawoju, sich empfehlen, kam, Jemandem.
Sulėcawojůs, otis (statt der gew. Bildung Susilėcawoju) sich einander empfehlen.
Užlėcawóju, Einem etwas anempfehlen, daher auch ermahnen.
Lėcus, aus, *m.* die Stadt Lötzen.
Lėcziu, Lėcziju, s. u. Létu.
Ledákas, à, liederlich, unnütz, von Menschen; unfruchtbar, von Bäumen; faul, verdorben, von Früchten. Ledakà tawora, der Ausschluß der Waare. Ledaki żmones, liederliches Gesindel.
Ledókas, a, dass. Ledoką żodi pamik po padů, ein böses Wort muß man verbeißen.
Ledákaip, Ledókaip, Adv. dass.
Lédas, o, *m.* das Eis. Plur. Lédai, dass., gewöhnlich aber der Hagel. Lédai lyja, es hagelt. Lédais lyja, dass. Stogů lédai, Eiszapfen am Dache. Lédai eit, das Eis geht, ist in Bewegung, bei dem Eisgange auf den Strömen.
Ledėlis, io, *m.* Dim. dass.
Ledátis, czio, *m.* dass.
Ledinnis, e, das Eis, den Hagel betreffend, oder ihnen ähnlich. Ledinne druska, Steinsalz.
Lédinyczia, ós, *f.* eine Rutschbahn auf dem blanken Eise.
Ledotas, a, eisig, eisartig.
Ledoju, ojau, osu, oti, zu Eis gefrieren; gerinnen, sich verhärten.
Lédliktis, czio, *m.* ein Eiszapfen.
Lédstukkis, io, *m.* eine Eisscholle.
Lédtakis, o, *m.* ein Eiszapfen.
Lédżingas, o, *m.* (Léd-żingas, von żengiu), ein Eissporn; ein Hufeisen des Pferdes (Memel).
Lédżigas, o, *m.* dass. (Niederung, Labiau).
Lédżigis, io, *m.* dass.
Lédżiga, ós, *f.* dass.
Lédżęga, ós, *f.* dass. ist wohl nur ungenaue Schreibart.
Lédzingoju, Lédżigóju, ójau, ósu, óti, ein Pferd beschlagen. Lédżigotas, a, beschlagen.
Grynlédis, dzio, *m*, glattes, blankes Eis, auf dem kein Schnee liegt.
Sauslédai, ů, *m. pl.* Hohleis, unter dem das Wasser abgelaufen ist.
Ledinnes, iů, *m. pl.* Kupferwasser (R.M.).
Lédinu, inti, s. u. Lėju.
Ledoju, oti, s. u. Lédas.
Lédonkà, ós, *f.* die Patrontasche (R.M.).
Lédunka, ós, *f.* dass. (Bd.).
Lédra, ós, *f.* ein Brustlatz.
Ledwà, Adv. kaum, schwerlich, mit Mühe. (Poln. Ledwo).
Ledway, dass.
Lédżingas, Lédżigas, s. u. Lédas.
Lėgėre, ės, *f.* ein Lechel. Su lėgėrė eiti, sagt man, wenn man zu den Fischern geht, um gegen Getränke Fische einzutauschen (Ruß).
Lėgėris, io, *m.* dass.
Lėgėraitis, czio, *m.* Dim. dass.
Lėgėrátis, czio, *m.* Dim. dass.
Legersas, o, *m.* Hundegersch, ein Kraut (M).
Lėgnycze, ės, *f.* das Landgericht (Bd. Ou.). Vgl. Lygnycze unter Lygus.
Légotas, o, *m.* ein Lümmel.
Légotiszkas, a, lümmelhaft.
Lėju, (bei Sz. auch Lėnu), lėjau, lėsu, lėti, gießen, durch Gießen formen. Lėtas, a, gegossen, von Metallen. Nėy lėtė lyja, es regnet wie gegossen, heftig. Żwaké lėta, ein gegossenes Licht. Vgl. Lyja und Lydinu.
Lėjimas, o, *m.* das Gießen, der Guß.
Lėjėjas, o, *m.* der Gießer, z. B. Gelbgießer, Glockengießer u. s. w.
Lėjikkas, o, *m.* dass.
Lėtojis, jo, *m.* dass.
Lėtinnis, e, gegossen, z. B. von Erz.
Lėtuwe, ės, *f.* ein Gieß- oder Schmelztiegel.
Lėdinu, inau, isu, inti, gießen lassen.
Laistau, scziau, stysu, styti, oft gießen, begießen, besprengen, z. B. die Leinewand auf der Bleiche; bewerfen, betünchen, eine Wand. Laistomas kragas, eine Gießkanne.
Laistimmas, o, *m.* das Gießen, das Tünchen.
Laistikkas, o, *m.* der Tüncher.
Laistuwas, o, *m.* eine Gießkanne.
Laisteru, ėjau, ėsu, ėti, ein wenig gießen.
Kraujlėjis, o, *m.* ein Blutvergießer, Bluthund.
Aplėju, begießen, netzen; überschwemmen. Uppe męstą aplėja, der Fluß fließt durch oder um die Stadt.
Aplėjimas, o, *m.* das Netzen.
Aplaistau, begießen, besprengen, anfeuchten, Leinewand, Blumen; bewerfen, betünchen, eine Wand; beschmutzen.
Aplaistimas, o, *m.* das Begießen, das Tünchen.
Hėju, eingießen, hineingießen.
Iszlėju, ausgießen, ausschütten, vergießen. Papyki iszlėti, seinem Zorne Luft machen.

Iszlëjimas, o, *m.* das Ausgießen; im Z'em. auch für Issilëjimas.
Iszlëjëjas, o, *m.* der Ausgießer, Vergießer, kraujû, des Blutes.
Issilëju, sich ergießen, austreten, von einem Flusse.
Issilëjimas, o, *m.* die Ueberschwemmung.
Nulëju, herabgießen; abgießen; gießen, z. B. eine Figur von Metall u. a. Nulëtas daiktas, gegossene Arbeit.
Nulëjimas, o, *m.* das Abgießen, der Abguß.
Nûlëjos, û, *f. pl.* zusammengegossene Reste.
Palëju, hingießen, vergießen
Palëtinnis, io, *m.* ein Pfannkuchen, eine Flinse.
Palëtinne, ês, *f.* dass.
Palaistau, begießen, benetzen.
Palaistus, i, feucht, benetzend.
Palaistuwes, wjû, *f. pl.* eine unmäßige Sauferei.
Praléju, vergießen, z. B. Thränen, Blut. Ant žêmês praléti, auf den Boden gießen oder schütten.
Pralëjimas, o, *m.* das Vergießen.
Pralëdinu, vergießen lassen.
Priléju, angießen, anlöthen; etwas durch Begießen besudeln, vollpatschen.
Prilaistau, angießen, anlöthen.
Suléju, zusammengießen.
Sulaistau, die Wand verschmieren, verkleiben.
Užléju, hinaufgießen, aufgießen.
Užlaistau, aufgießen; verkeiben, verschmieren.
Užlaistimas, o, *m.* die Verkleibung.
Ussiléju, leck werden, sinken, von einem Schiffe; durchschlagen, von Papier, auf dem die Tinte verläuft (Sz.).
Lékarsta, **Lékarstwa**, s. u. **Lékorus**.
Lékas, **Lékmi**, s. u. **Lykus**.
Lekióju, ojau, osu, oti, keuchen, lechzen, nach Luft schnappen.
Leknoju, oti, dass.
Lékiu, lékiau, léksu, lékti, fliegen. **Lékias**, anti, fliegend.
Lékimas, o, *m.* das Fliegen; der Flug der Vögel, auch von andern schnellen und heftigen Bewegungen.
Lékis, io, *m.*, Plur. **Lékei**, fliegende Spreu (Qu.).
Lékausis, e, s. u. **Ausis**.
Lékióju, ojau, osu, oti, umherfliegen, flattern. Szirdis man lékioja, mir klopft das Herz.
Lakióju, ojau und awau, osu, oti, dass., auch vom Schlage des Herzens, vom Flattern der Weichen u. s. w.
Lékiójimas, o, *m.* das Fliegen, Flattern, der Flug.
Lékinëju, ëjau, ësu, ëti, hin und her fliegen.
Léketóju, ojau, osu, oti, klopfen, vom Herzen.
Lakstau, sczíau, stysu, styti, hin und her fliegen, flattern, schweben, umherschweifen. Wëjas laksta po stubbą, der Wind weht durch das Zimmer.
Lakstimas, o, *m.* der Flug der Vögel; Schnelligkeit, Flüchtigkeit (Sz.).
Lakstus, i, flüchtig, stürmisch, schnell (Sz.).
Lékdinu, fliegen lassen.
Atlékiu, geflogen kommen, herfliegen. Gandras atléke, der Storch ist angekommen.
Ilékiu, hineinfliegen.
Iszlékiu, ausfliegen, wegfliegen. Gandras iszléke, der Storch ist weggezogen. Lépsna iszléke, die Flamme schlägt heraus.
Iszlakioju, ausfliegen.
Iszlékdinu, ausfliegen lassen.
Iszlakstau, auseinander flattern.
Nulékiu, herabfliegen; wegfliegen; hinfliegen; herabfallen, z. B. vom Pferde.
Palékiu, auffliegen, wegfliegen. Paukszczei palëke, die Vögel sind auf und davon geflogen.
Palékdinu, fliegen lassen, z. B. einen gefangenen Vogel.
Parlékiu, wiederkehren, von Zugvögeln.
Pérlékiu, hinüber, herüberfliegen.
Pérlakstau, durchstreichen, z. B. das Land.
Pralékiu, vorbeifliegen.
Sulékiu, zusammenfliegen.
Susilékiu, sich versammeln, von Vögeln. Gandrai susiléke, die Störche haben sich versammelt.
Užlékiu, auffliegen, hinauffliegen. Wisztos jau užléke ant laktôs, die Hühner sind schon auf die Stange geflogen.
Lekméne, ês, *f.* ein Pfuhl, eine Pfütze.
Lékmi, s. u. **Lykus**.
Lékorus, aus, *m.* ein Arzt.
Lékarsta, ôs, *f.* die Arzenei.
Lékarstwa, ôs, *f.* dass.
Lékoryste, ês, *f.* die Arzeneikunde, die ärztliche Praxis.
Lékorauju, awau, ausu, auti, curiren, ärztlich behandeln.
Lékorawimas, o, *m.* die ärztliche Behandlung.
Leksztas, a, flach, z. B. von einer Schüssel.
Leksztumas, o, *m.* die Flachheit, das Flachsein.
Lélé, ês, *f.* eine Puppe, Kinderpuppe; eine Docke Garn oder Zwirn; nach R. M. ironisch eine Handfessel. Akês lélé, die Oeffnung der Pupille, in der man das Spiegelbild sieht.
Léléle, ês, *f.*
Lélaite, ês, *f.*
Léláte, ês, *f.*
} Dim. dass.
Lélininkas, o, *m.* ein Puppenkrämer.
Lélesza, ôs, *f.* Milzstiche, Seitenstiche (R. Dz. 256 hat Lédészos, wohl fehlerhaft).
Lélija, ôs, *f.* die Lilie; in Dainos häufig als Schmeichelwort für Mädchen.

Lēlijéle, ês, *f.*
Lēlijáte, ês, *f.*
Lēlijyte, ês, *f.*
Lēlijuže, ês, *f.*
} Dim. daſſ.

Lēlis, io, *m.* der Ziegenmelker, die Nachtſchwalbe, Caprimulgus Europaeus (Tauroggen).

Lēmenys, gew. Lēmů, Gen. -menio und -mens, der Rumpf des menſchlichen Körpers, daher auch die Länge, der Wuchs, die Statur des Menſchen, die Taille; das Leibſtück eines Kleidungsſtückes; ein Baumſtamm ohne Aeſte; der Schaft eines Leuchters. Nach Sz. eine Weinrebe.

Lēmenélis, io, *m.*
Lēmenùžis, io, *m.*
Lēmenùkas, o, *m.*
} Dim. daſſ.

Lēmeninnis, e, den Rumpf, den Stamm u. ſ. w. betreffend.

Lémju, lēmjau. lémsu, lémti, feſt beſtimmen, beſchließen, beſ. von Gott und den Göttern gebraucht. **Taip Laima lēme**, ſo hat Laima es beſtimmt, es gefügt.

Lémimas, o, *m.* die Beſtimmung; nach Sz. ein Wahrzeichen, eine Vorbedeutung.

Lémtas, à (Part.), von Gott beſtimmt, angeordnet; daher wohlgerathen, gut, erwünſcht. **Lémtas czēsas**, die beſtimmte, feſtgeſetzte Zeit. **Lémtas likkimas**, das beſtimmte Verhängniß. **Lémtas kudikis**, ein wohlgerathenes, gut gedeihendes Kind. **Lémti ruggiei**, wohlgerathenes Korn.

Nelémtas, a, übelgerathen, ungerathen. **Nelémtas żmogus**, ein roher, ungebildeter Menſch. Adv. **Nelémtay**, unmäßig, übermäßig, ſehr. **Nelémtay užaugęs**, übermäßig groß gewachſen.

Loma, ôs, *f.* das beſtimmte Ziel. **Lomą lémti**, ein Ziel ſetzen.

Nulémju, beſtimmen, beſchließen, feſtſetzen; prophezeihen. **Czēsą, dēna nulémti**, die Zeit, den Tag feſtſetzen. **Jē nulēme, kad asz turru kiaules ganyti**, ſie haben mir prophezeiht, daß ich einſt die Schweine hüten (ganz herunterkommen) ſoll.

Nulémimas, o, *m.* die Schickung, das Verhängniß, die Vorſehung.

Užlémju, etwas vorſchlagen, ein Vorſchlag machen.

Užlémimas, o, *m.* ein Vorſchlag.

Lemoju, oti, lechzen (Bd. Qu.).

Lémpe, ês, *f.* eine Lampe; vgl. Lámpa.

Lempu, Iszlempu ſ. u. Lepauju.

Lēmů ſ. u. Lēmenys.

Lencúgas, o, *m.* (bei Sz. Lincugas) eine Kette. **Pri lencúgo dēti**, an die Kette legen. **Lencúgais surakinti**, mit Ketten verſchließen.

Lencugélis, io, *m.* Dim. daſſ.

Lencugátis, czio, *m.* daſſ.

Lencuginnis, e, von Ketten gemacht.

Lendonys, io, *m.* = Landonys, ſ. d.

Léndre, ês, *f.*, Plur. Léndres, Rohr, dialektiſche, beſ. Z'em. Abweichung von Néndre, ſ. d.

Lendréle, ês, *f.* Dim. daſſ.

Lendrùże, ês, *f.* daſſ.

Lendrinnis, e, von Rohr.

Lendu ſ. Lindu.

Lenge, ès, *f.* fehlerhafte Ausſprache für Lenke.

Lengwas, a, (bei Sz. Lyngwas) leicht, nicht mühſam, nicht ſchwer zu machen; gelinde, langſam, allmählig; leicht, ſchwach, vom Bier, von der Stimme; ſanft, langmüthig. **Tai man lengwa**, das wird mir leicht. **Lengwa kalte**, eine leichte, eine verzeihliche Schuld. **Z'mogus lengwôs dusziôs** oder **szirdês**, ein ſanftmüthiger Menſch. **Lengwa galwa**, ein gutes Gedächtniß, das leicht behält. **Isz lengwo**, ſachte, langſam, allmählig.

Lengwà, Adv. leicht, ohne Mühe.

Lengway, Adv. daſſ.

Lengwjaus, Adv. leichter. **Sawo amżią lengwjaus pataisyti**, ſich das Leben leichter, bequemer machen.

Lengwókas, a, ziemlich leicht, nicht eben ſchwer.

Lengwintélis, e, ſehr leicht.

Lengwužélis, e, daſſ.

Lengwybe, ês, *f.* Leichtigkeit; Langmuth, Sanftmuth.

Lengwummas, o, *m.* Leichtheit, Leichtigkeit; etwas Leichtes.

Lengwummélis, io, *m.* etwas ganz Leichtes, eine Kleinigkeit.

Lengwinu, inau, isu, inti, leicht machen, erleichtern.

Lengwinůs, intis, ſich erleichtern, ſich lindern. **Skaudẽjimas lengwinas**, der Schmerz nimmt ab.

Lengwadůnis, e, der leicht ſein Brodt verdient, ein unbeſchwerliches Leben führt.

Lengweneszczia, ôs, *f.* eine Sänfte.

Lengwapẽdis, e, *m. f.* ein Leiſetritt, ein Schmeichler.

Lengwaszirdingas, a, ſanftmüthig, langmüthig.

Lengwaszirdingyste, ês, *f.* Sanftmuth, Langmuth.

Lengwaszirdyste, ês, *f.* daſſ.

Nusilengwinu, ſich erleichtern, ſeine Nothdurft verrichten.

Palengwas, a, nur in der Verbindung. **Isz palengwo**, langſam, ſachte; auch in Güte, im Gutem.

Palengwà, Adv langſam, ſachte, gemach, allmälig. **Eik palengwà**, gehe langſam.

Palengway, Adv. daſſ.

Palengwéley, Adv. daſſ.

Palengwinu, erleichtern; beſänftigen, mildern, lindern. **Dẽw's důs żẽma palengwinti, rasi atlaidôs bus**, Gott wird die Kälte mildern, ſie wird vielleicht nachlaſſen.

Palengwinnimas, o, *m.* Milderung, Linderung.
Palengwẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, sich lindern, sich legen, nachlassen, abnehmen, z. B von einem Schmerze.
Palengwinůs, intis, dass. (ungewöhnliche Bildung für **Pasilengwinu**).
Pasilengwinu, sich erleichtern, sich ausleeren.
Lénkas, o, *m.* (bei Sz. **Lynkas**) ein Pole (vielleicht von **Lénke**, die Wiese, wie **Polak** vom Poln. **Pole**, die Ebene, also Bewohner eines ebenen, flachen Landes). Plur. **Lénkai**, auch **Lénků żéme**, das Land Polen.
Lénke, ės, *f.* eine Polin.
Lenkiszkas, a, Adv. ay, Polnisch.
Lénke, ės, *f.* ein Wiese zwischen zwei Anbergen, eine Vertiefung im Terrain; daher auch eine niedrige Stelle im Acker. Vgl. **Lanka**.
Lenkinnis, e, eine solche Wiese betreffend oder darauf wachsend.
Lẽnke, ės, *f.* Lenchen, Dim. von Helena.
Lenkiu, **lenkti**, **Lenkétas**, **Lenksmas**, **Lenkte** u. s. w. s. u. **Link**.
Lenktis (veraltet), der Wettlauf, daher
Lenktyn bẽgti, um die Wette laufen.
Lenktyn iszszaukti, zum Wettlauf auffordern.
Lenktininkas, o, *m.* ein Wettrenner.
Issilenkinẽju, ẽti, um die Wette laufen, **su ků**, mit Jemand. (Sz.).
Lenszis, io, *m.* die Linse.
Lensze, ės, *f.* dass.
Lęszis, io, *m.* dass.
Laiszis, io, *m.* dass. (Sz.).
Liszis, io, *m.* dass. (Sz.).
Lęszùkas, o, *m.* dass.; bei Ragnit bezeichnet es eine Gattung kleiner Erbsen, bei denen man weiße und graue unterscheidet.
Lenta, ôs, *f.* ein Brett, eine Planke.
Lenta sẽdimoji, das Sitzbrett am Webestuhl. **Lentů twora**, ein Bretterzaun. **Wakar atsirgo, szendẽn ant lentôs**, gestern erkrankte er, heute liegt er auf dem Brette, ist er todt. **Doleris i wẽną lentą**, ein harter Thaler (Laukischken).
Lentéle, ės, *f.*
Lentuże, ės, *f.*
Lentuźéle, ės, *f.*
} Dim. dass.
Lentinnis, e, brettern, aus Brettern gemacht, brettähnlich. **Doleris lentinnis**, ein harter Thaler, ein Thalerstück.
Lentyna, ôs, *f.* ein Brett, welches die Litauer an dem Balken oder an der Wand befestigen, um darauf mancherlei zu legen und zu verwahren, ein Repositorium, eine Leiste.
Lentyne, ės, *f.* dass.
Lentynáte, ės, *f.* Dim. dass.
Lentbome, ės, *f.* der Kukuk am Bretter- oder Leiterwagen, das Krummholz, welches die beiden Vorderarme nahe hinter der Achse zusammenhält, wogegen die **Skersinne**, das Querholz, weiter hinten die Enden der Arme mit einander verbindet. (Tilsit; bei Ragnit dafür **Szunytis**).
Lentgalai, ů, *m. pl.* kurze Enden von Brettern, abgeschnittene Brettstücke.
Lentsubbine, ės, *f.* ein Weib mit plattem, breitem Hintern, als Schimpfwort, Brettarsch).
Lentżaislas, o, *m.* das Brettspiel.
Lentżaislis, io, *m.* dass.
Lentżaidikkas, o, *m.* ein Brettspieler.
Lẽnu s. u. **Lẽju**.
Lẽpa, ôs, *f.* die Linde. **Lẽpôs menů**, der Monat Julius.
Lẽpéle, ės, *f.*
Lẽpaite, ės, *f.*
Lẽpáte, ės, *f.*
Lẽpatéle, ės, *f.*
} Dim. dass.
Lẽpinnis, e, von Linden, von Lindenholz. **Lẽpinne malka**, Lindenholz. **Lẽpinne lenta**, ein lindenes Brett. **Lẽpinnis menů**, der Monat Julius.
Lẽpinne, ės, *f.* ein aus einem Stück Lindenholz geschnitztes kleines Gefäß, ein Kübelchen, mit einem Deckel, zu Mehl und andern Dingen, auch wohl als Maaß gebraucht.
Lẽpinnéle, ės, *f.*
Lẽpinnaite, ės, *f.*
Lẽpinnáte, ės, *f.*
} Dim. dass.
Lẽpkojis, e, *m. f.* ein Stelzfuß, eig. der einen Fuß von Lindenholz hat.
Lẽpżẽdis menů, der Monat Julius, der Lindenblüthenmonat.
Lépáuju, awau, ausu, ausi, übermüthig sein, bes. in Bezug auf Genüsse, verwöhnt, verzärtelt, leckerhaft sein; auch umherschweifen, sich umhertreiben, bes. um Sinnengenüsse zu suchen. (Z'em. **Lapauju**).
Lépù und **Lépstu**, **lépjau**, **lépsu**, **lépti**, dass. **Léptas**, e, verwöhnt.
Lepawimas, o, *m.* Uebermuth.
Lépùs, i, übermüthig; verwöhnt, leckerhaft, genußsüchtig. **Lépi nosis**, eine feine, empfindliche Nase. (Z'emalt. **Lapus**).
Lépjey, Adv. dass. **Lépjey gywénti**, schwelgen, prassen.
Lépe, ės, *f.* Uebermuth.
Lepummas, o, *m.* Uebermuth; Verwöhntheit, Weichlichkeit, Genußsucht.
Lepybe, ės, *f.* dass.
Lepyste, ės, *f.* dass.
Lepúnas, o, *m.* ein Zärtling, Wollüstling.
Lepúne, ės, *f.* dass.
Lepunélis, e, *m. f.* dass.
Lépinu, inau, isu, inti, verwöhnen, verzärteln, z. B. ein Kind.
Lepinůs, intis, sich verwöhnen; üppig leben.
Lepinnimas, o, *m.* Verwöhnung.
Lépù, sich verwöhnen. **Lépęs**, usi, verwöhnt, verzärtelt.
Lépinu, verwöhnen.

Iszlépù und lépstu, übermüthig werden, sich verwöhnen, sich verzärteln. Iszlépęs, usi, verwöhnt. Iszlépęs ką daryti, etwas aus Uebermuth thun.

Iszlépimas, o, *m.* Verwöhntheit.

Iszlépėlis, e, *m. f.* ein verwöhnter Mensch.

Iszlépinu, verwöhnen.

Iszlémpu, lépjau, lépsu, lépti, sich verzärteln.

Lépju, pjau, psu, pti, befehlen, mit dem Dat. Po priségą lėpti, mit einem Eide beschwören. Nelépjamas ką darau, ich thue etwas ohne Befehl, freiwillig.

Lépimmas, o, *m.* das Befehlen; der Befehl.

Nelépus, ohne Befehl (R. M.).

Atlépju, einem Befehle entsprechen, antworten, daß man gehorchen werde; dann allgemein antworten; vom Echo, wiederhallen; nachwirken, nachhaltig wirken. Ka su dumblais apkrėsta, ta po keliù métù dar atlėp', was mit Moder gedüngt ist, das wirkt noch nach mehren Jahren nach. Kad jaun's buwęs géray essi dirbęs, sénummè dar atlėp', wenn man in seiner Jugend tüchtig gearbeitet hat, das trägt noch im Alter Früchte (Ragnit).

Atlépimas, o, *m.* die Antwort, der Wiederhall.

Atsilépju, = Atlépju, antworten, bes. bei einem Namensaufrufe, sobald der Name genannt wird, antworten, daß man da sei; wiederhallen; sich wieder melden, wiederkehren, von einer Krankheit; sich reimen, v. Versen. Atsilépasis balsas, das Echo.

Atsilépimas, o, *m.* Antwort, der Wiederhall, der Reim.

Atsilėptinay, Adv. reimweise.

Palépju, befehlen, anbefehlen. Kaip palépta, anbefohlenermaßen. Pri stropos palépti, bei Strafe anbefehlen.

Palépimas, o, *m.* Befehl, Verordnung.

Prilépju, anbefehlen.

Užlépju, befehlen, auftragen. Užlėptas darbas, eine anbefohlene, aufgegebene Arbeit.

Lepju, lepti, davon bei Sz. unter Ogarnąć

Aplepju, umfassen, begreifen, umschließen.

Aplepimas, o, *m.* das Umfassen u. s. w.

Lépsa murksa dėna, ein trüber Tag (M.).

Lépsna, ôs, *f.* die Flamme.

Lépsnéle, ės, *f.* Dim. dass.

Lépsningas, a, flammend, in Flammen.

Lépsnotas, a, dass.

Lépsnóju, ójau, ósu, óti, flammen, flammend brennen.

Lepszas, a, besser, Z'em. vom Polnischen Lepszy.

Palepsziju, ijau, isu, iti, verbessern.

Palepszinu, inau, isu, inti, dass.

Pasilepsziju, sich verbessern, besser werden.

Lėpsznus, i, s. u. Lip.

Lėptas, o, *m.* ein Steg über das Wasser. Lépto galą prilippo, nun stehen die Ochsen am Berge.

Lerwas, o, *m.* eine enge Wasserstraße zwischen einem strauchbewachsenen Ufer und einer kleinen Insel, durch welche ein Kahn durchfahren kann. Ar ì szì lerwą ieisim, sollen wir in diese Straße einlaufen? (Ruß).

Lėsas, a, mager, hager, von Menschen und Thieren. Lėsa warpa, eine kümmerliche Aehre.

Lėsyn eiti, mager werden, abnehmen.

Lėsybe, ės, *f.* Magerkeit.

Lėstu, lėsau, lėsu, lėsti, mager werden.

Lystu, lysau, lysu, lysti, dass.

Lėsinu, inau, isu, inti, mager machen, hungern lassen.

Iszlėstu, vermagern, mager werden.

Iszlėsinu, vermagern lassen. Dirwą iszlėsinti, den Acker aussaugen. Girrę iszlėsinti, einen Wald lichten.

Issilėstu, dünn, mager, gering werden. Issilėse, es ist wenig mehr da.

Palėstu, mager werden, abmagern, abnehmen.

Palystu, dass. Palysęs, usi, mager.

Palėsimas, o, *m.* das Abnehmen, die Abnahme.

Palysimas, o, *m.* dass.

Lėsininkas, o, *m.* (vom Poln. Leśnik), ein Förster, Jäger, Forstbereiter.

Lėsinczus, aus, *m.* dass.

Lėsininke, ės, *f.* eine Jägerin; eines Försters Frau.

Palėsinczus, aus, *m.* ein Jägerbursche, Forstknecht.

Palėsinczia, ôs, *m.* dass.

Palėsincze, ės, *m.* dass.

Lėstas, Lėsti s. u. Lėtu.

Lesù, lesiaù, lèsu, lèsti, mit dem Schnabel picken, Körner fressen, von Vögeln; Körner mit dem Schnabel aufleſen.

Lasau, siau, sysu, syti, dass. (Sz.).

Lasa, ôs, *f.* Vogelfraß. (Sz.).

Lasalas, o, *m.* Vogelfraß, Lockspeise für Vögel.

Lèsinu, inau, isu, inti, einen Vogel, das Federvieh füttern; auch Vögel mit einer Lockspeise anlocken.

Maitlesis, e, aasfressend, v. Vögeln.

Aplasau, bepicken, mit dem Schnabel untersuchen; daher auch die guten Körner von den schlechten sondern, auslesen, wählen. (Sz.).

Aplasimas, o, *m.* die Sonderung, die Auswahl.

Apilasa, ôs, *f.* dass.

Apilasus, i, wählerisch, bes. in Bezug auf Speisen.

Aplesinėju, ėjau, ėsu, ėti, auswählen, wählerisch sein im Essen. (Sz.).

Iszlasau, aussuchen, sondern, scheiden. Neiszlasytas, a, ungesondert, gut und schlecht durcheinander.

Nulesù, abpicken, abfressen.
Nulèsinu, abpicken lassen.
Palesù, aufpicken, verzehren.
Prilesù, satt werden, sich satt fressen, von Vögeln.
Prilèsinu, satt füttern.
Sulesù, auffressen, Alles aufpicken. Kàd tawę wárn's sulestu, daß dich die Raben verzehren möchten!
Sulasau, dass.
Lèsu, Futurum von Lèju, Lèstu (s. unter Lèsas), und Lèczìu (s. u. Lètu).
Lęszis, Lęszukas s. u. Lenszis.
Leszóju, awàu und ójau, ósu, óti, (Germ.) löschen, z. B. Kalk.
Iszleszóju, auslöschen z. B. etwas Geschriebenes.
Nuleszóju, ablöschen. Nuleszóti dûti, einen Todesfall bei dem Pfarrer anmelden, gewissermaßen den Verstorbenen aus dem Buche der Lebenden auslöschen, ausstreichen lassen.
Lèszu, lèszti, s. Lèżu
Lètas, a, blöde, dumm, einfältig; langsam, träge, feig; abgenutzt, alt; schlecht, gering an Werth. Lètas alus, Halbbier, der zweite Aufguß. Lèti miltai, Aftermehl, Griesmehl. Nelètas, a, nicht zu verachten.
Lètay, Adv. dass.
Lètésnis, e, Comp. schlechter, geringer, wird aber auch häufig im Sinne des Positivs gebraucht, gering, schlecht. Lètésnis alus, Halbbier.
Lètúnas, o, *m.* ein dummer, einfältiger Mensch.
Lètunélis, io, *m.* Dim. dass.
Lètummas, o, *m.* Einfalt, Blödigkeit; Feigheit; Trägheit.
Lètybe, ès, *f.* Niedrigkeit, Gemeinheit (Sz.).
Lètęna, ôs, *f.* die Pfote, Tatze, bes. des Bären; die obere Seite des Fußblatt's, das Oberblatt am Menschen; bei Memel die Fußsohle.
Lètęre, ès, *f.* eine Wagenleiter; s. auch Leiteris.
Lèti, Lètinnis s. u. Lèju.
Lètóju, ojau, osu, oti, (Germ.) löthen.
Prilètóju, anlöthen.
Letuke, ès, *f.* ein Kriechhühnlein (? Bd. Du.).
Lètu, tèjau, tèsu, tèti Einen beunruhigen, reizen; ermüden, ermatten.
Lèczìu, lècziau, lèsu, lèsti, dass. Nelèstas, a, ungereizt, ohne Veranlassung.
Lèczìju, ijau, isu, iti, dass. Lèczitas, a, abgemattet, abgetrieben, von Pferden.
Lètèjimas, o, *m.* Beunruhigung, Reizung.
Nulèczęs, usi, matt (so ist wahrscheinlich statt Nulęgęs bei R. M. im DL. zu lesen).
Lètus, aus, *m.* bei Sz. für Lytus, der Regen, s. d.
Lètingas, a, regnerisch. (Sz.).

Lètuwà, ôs, *f.* Littauen.
Lètuwis, wjo, *m.* ein Littauer, dafür gewöhnlich
Lètuwninkas, o, *m.* dass.
Lètuwninke, ès, *f.* eine Littauerin.
Lètuwiszkas, a, Adv. ay, Littauisch.
Lèwas, o, *m.* der Löwe (Zem., sonst Lùtas).
Lèwe, ès, *f.* die Löwin.
Lèwytis, czio, *m.* ein junger Löwe.
Lèwaitis, czio, *m.* dass.
Lèwinnis, den Löwen betreffend.
Lewendelei, ù, *m. pl.* Lawendel; vergl. Lawenda.
Lewendrelei, ù, *m. pl.* dass.
Lewytas, o, *m.* ein Levit.
Lewytiszkas, a, levitisch.
Lèzoju, oti, (Germ.) lesen.
Palèzoju, herlesen, vorlesen.
Lèżu, lèżau, lèszu, lèszti, lecken; von der Schlange, stechen, beißen.
Laižau, žiau, žysu, žyti, dass.
Lèżûs, lèżaus, lèszûs, lèsztis, sich lecken.
Laižaus, laižytis, dass.
Laižimas, o, *m.* das Lecken.
Laižytojis, o, *m.* ein Lecker, Leckerer. Bludù laižytojis, ein Schüssellecker, Schmarotzer.
Laižikkas, o, *m.* dass.
Laižus, aus, *m.* dass.
Lìżus, Lìżżus, aus, *m.* dass.; auch übertragen, der Zeigefinger.
Bludlaižis, io, *m.* ein Schüssellecker, Schmarotzer.
Torèllaižis, io, *m.* ein Tellerlecker, Schmarotzer.
Lèżuwis, wjo, *m.* (der Lecker) die Zunge; die Sprache, der Dialekt; das Zünglein an der Wage; das Zäpfchen an der Kehle (?); der Klöppel einer Glocke; die Hemmung, die Klinke am Webestuhl, das Hölzchen, welches den unteren Webestuhl anhält. Jis tur lèżuwi labay gèrą, er hat ein gutes Maulwerk.
Lèżuwèlis, io, *m.* Dim. dass.; auch Gänseblümchen, eine gelbe Blume mit spitzen dichten Blumenblättern, vielleicht Chrysanthemum segetum (Ragnit).
Lèżuwàtis, czio, *m.* Dim. Zünglein.
Lèżuwinnis, e, die Zunge betreffend. Lèżuwinnis balsas, ein Zungenlaut.
Lèżuwingas, a, zungenähnlich, zungenartig.
Lèżuwiszkas, a, geschwätzig.
Lèżuwninkas, o, *m.* ein Schwätzer, bes. ein Lästerer.
Lèżuwninke, ès, *f.* eine Schwätzerin, ein Lästermaul.
Belèżuwis, e, der keine Zunge hat; sprachlos.
Dwilèżuwis, e, doppelzüngig, unredlich.
Dwilinklèżuwis, e, dass.
Ilglèżuwis, e, geschwätzig, schwatzhaft.
Ilglèżuwyste, ès, *f.* Geschwätzigkeit.
Aplaižau, belecken.
Nèżu, stechen, beißen, von der Schlange.

Isilaižau, sich einschmeicheln.
Isilaižimas, o, *m.* das Schönthun, das Bestreben sich beliebt zu machen.
Iszlëżu, auslecken, herauslecken, z. B. etwas, das einem Kinde ins Auge gefallen ist, mit der Zunge herausschaffen; von Jemand etwas abschmeicheln, ihm etwas abkosen.
Iszlaižau, auslecken, z. B. einen Teller, eine Wunde, wie die Hunde es thun. Dirwą iszlaižyti, den Acker aussaugen.
Iszlëżei, iû, *m. pl.* die Zwischenräume zwischen den Zehen, (nach M. auch zwischen ausgefallenen Zähnen).
Iszlyżei, iû, *m. pl.* dass.
Iszliżżei, iû, *m. pl.* dass.
Iszliżżos, û, *f. pl* dass.
Nulaižau, ablecken.
Palëżu, auflecken.
Palaižau, dass.
Palaižimmai, û, *m. pl.* Leckerbissen.
Prilaižau, lecken bis man genug hat, sich satt lecken.
Prisilaižau, dass.

Leicus, aus, *m.* die Laufleine, das Leitseil der Pferde (Bd. Qu.).
Leidingas, o, *m.* die ausgespannte Netzwand am Stellnetz (Prökuls).

Léidmi und Léidziu, léidau und léidziau, léisu, léisti, einer Sache ihren Zug lassen, sie nicht hemmen, daher erlauben, zulassen; herablassen, senken; gehen lassen, herauslassen; zapfen; Holz flößen; von Gott gebraucht, schaffen; als Hilfsverbum in der Bedeutung lassen nimmt es in der reflexiven Construction die Reflexivsilbe si, s' nicht selbst an, sondern hängt dieselbe immer an den abhängigen Infinitiv, z. B. Asz ne leidziu nů jo musztis ir ëstis, ich lasse mich von ihm nicht schlagen und fressen. Jis taip szauke, kaip burna leido, er schrie so, wie der Mund es zuließ, so stark wie er nur konnte. Tinklą leisti, das Netz auswerfen. Gromatą leisti, einen Brief abgehen lassen, absenden. Léisk szuni laukan, laß den Hund hinaus. Kraują und Kraujù leisti, zur Ader lassen. Gyslą leisti, dass. Ubbagais leisti, betteln gehen lassen z. B. die Kinder. Gerimą isz baczkôs leisti, Trinken aus der Tonne zapfen. Leisk pilną, zapfe voll. Wandenù leisti, flößen. Dantys leisti, zahnen, Zähne bekommen. Kwapą nů sawês leisti, einen Hauch ausstoßen. Pri kraszto leisti, am Ufer landen. Iszgirdziau stukkis leidżant, ich hörte die Kanonen feuern. Z'enklą leisti, ein Zeichen von sich geben. Dëw's wissą swëtą leido, Gott hat die ganze Welt geschaffen (gleichsam, aus sich heraus ins Dasein treten lassen). Dëwo leistas, ein Erschaffener.
Laidau, dziau, dysu, dyti, dass. Médzius laidyti, Holz herablassen ins Wasser. Karwę laidyti, eine Kuh melken, gleichsam anzapfen.
Leidinu, inau, isu, inti, dass. Kraują leidinti, zur Ader lassen.
Leizdinu, inau, isu, inti, dass. Kraują leizdinti, dass.
Laidzoju, oti (Ž'em.) loslassen, freilassen, nicht halten.
Leidziûs, leidziaus, leisûs, leistis, sich wohin begeben; sich Einem anvertrauen, sich hingeben; sich berufen auf Jemand; sich senken, von der Sonne, untergehn. Leistis ant Laimês, sich dem Glücke, dem Zufall anvertrauen. Leistis kitton szalyn, sich anderswohin begeben. Szursztynas leidzias, der Schornstein senkt sich. Akrutù leistis, absegeln, sich zu Wasser begeben. Kraują leistis, sich zur Ader lassen. Leidzias i ketwirtą nedëlę, es geht in die vierte Woche.
Leidimas, o, *m.* das Lassen u. s. w. Kraujo leidimas, der Aderlaß. Dëwo leidimas, die Fügung Gottes.
Leidikkas, o, *m.* ein Holzflößer.
Leidukkas, o, *m.* der Zapfen, der Krahn an einer Tonne. (Ragnit).
Laidukkas, o, *m.* dass.
Laidókas, o, *m.* ein ausgelassener, zügelloser Mensch, der sich gehen läßt.
Kraujleidis, dzio, *m.* ein Aderlasser.
Saulleidis, dzio, *m.* der Sonnenuntergang; die Abendzeit; Westen.
Apleidziu, verlassen, im Stiche lassen, vernachlässigen, verrathen, eine Sache, einen Freund, abfallen; einen Kranken aufgeben; eine Gegend unter Wasser setzen; eine Henne auf Eier setzen. Kummelę erżilù apleisti, eine Stute decken lassen. Auksù, sidabrù apleisti, vergolden, versilbern. Apleistas, a, verlassen, verwaist, einsam.
Apleidimas, o, *m.* das Verlassen u. s. w.
Aplaida, Apilaida, ôs, *f.* Nachlässigkeit, Trägheit; Vernachlässigung, Verrath, Desertion.
Aplaidů, (dens, *m.*) ein Abtrünniger, Deserteur, Verräther (Sz.).
Apleistine, ês, *f.* Verlassenheit, Einsamkeit.
Atleidziu, nachlassen, ablassen; erlassen eine Schuld, eine Verpflichtung, verzeihen ein Vergehen; entlassen, verabschieden; wegschaffen. Strunus atleisti, die Saiten nachlassen, weniger spannen. Szeimyną isz służbôs atleisti, Gesinde aus dem Dienste entlassen. Grëkus atleisti, Sünden vergeben. Walnu atleisti, frei lassen. Atleisk jì ilsëti, laß ihn ruhen. Liggà, Skaudulys atleidzia, die Krankheit, der Schmerz läßt nach. Gromatą atleisti, einen Brief absenden. Ne atleidzant, unablässig, stets. Ne atleizdam's, unablässig, scharf z. B. Einen ansehen.
Atleistinas, a, Adv. ay, erläßlich, ver-

zeihlich. **Atleistina kaltybe**, eine erlaßbare Schuld. **Neatleistinay**, unerläßlich, auch, ohne Ablassen, unablässig.

Atleidimas, o, *m.* das Nachlassen: die Abspannung z. B. der Bogensehne; Erlaß, Verzeihung, Vergebung; der Urlaub. **Su atleidimù**, mit Verlaub.

Atlaida, ôs, *f.* dass. **Liggôs atlaida**, das Nachlassen der Krankheit. **Be atlaidôs**, inständigst, unablässig. **Nèr' atlaidôs, Ne atlaida yra**, es wird nichts erlassen (von der Zahlung). **Atlaidôs melsti**, um Verzeihung bitten.

Atlaidus, Atleidus, i, versöhnlich, zum Vergeben, zum Erlaß geneigt.

Atleizdinėju, ėti, eutern, von Schaafen und Ziegen.

Atsileidziu, nachlassen, ablassen, sich lindern, von der Kälte, von Schmerzen; anhalten, sich gemächlich gehen lassen; sich gegenseitig verzeihen. **Atsileidzia** (mit und ohne szaltis), die Kälte läßt nach, es tritt Thauwetter ein. **Atsileidęs oras**, gelindes Wetter. **Ważok atsileidęs**, fahre langsam.

Atsileidimas, o, *m.* gegenseitige Verzeihung, Versöhnung.

Daleidziu, (Zem.), gestatten, erlauben.

Daleidimas, o, *m.* Erlaubniß, Einwilligung.

Dasileidziu, sich gehen lassen, sich hingeben; etwas begehen, verüben, mit dem Gen.

Dasileidimas, o, *m.* das Verüben einer bösen That.

Ileidziu, hineinlassen, hineinschaffen, einsenken; eintreiben, einfeilen, einfalzen; ein Faß anzapfen. **Apipėną ileisti**, Gift beibringen. **Baczką i kelnorę ileisti**, ein Faß in den Keller schaffen. **Paukszty ti ileisti i kurbuttę**, einen Vogel in den Käfig sperren. **Szaknys ileisti**, Wurzeln treiben, v. Bäumen.

Ileidimas, o, *m.* das Hineinlassen, Einsenken.

Ileistinay, Adv. durch Einlassen. **Diszėre sudėda lentas ileistinay**, der Tischler falzt die Bretter zusammen.

Ileida, ôs, *f.* die Einlaßwuhne bei der Winterfischerei; vgl. **Iszwalkalas**.

Laidininkas, o, *m.* ein Instmann, ein verheiratheter Arbeiter, der zugleich auf dem Gute zur Miethe wohnt.

Laidininke, ės, *f.* eine Instfrau.

Isileidziu, sich wohinein begeben. **Isileide i szeszoliktą mėtą**, er hat das sechszehnte Jahr angetreten.

Iszleidziu, herauslassen, ausgehen lassen; abfertigen, entlassen; einen Gast hinaus begleiten; ausgeben, herausgeben; freilassen, die Freiheit schenken. **Dukteri iszleisti**, die Tochter ausstatten, sie verheirathen, už wyro, an einen Mann. **Pinnigus iszleisti**, Geld ausgeben. **Iszleidzami pinnigai**, gangbares Geld. **Bandą iszleisti isz abarôs**, das Vieh aus dem Hofe herauslassen. **Iszleisk szuni**, laß den Hund heraus. **Isz baczkós iszleisti**, auszapfen. **Prudą iszleisti**, einen Teich ablassen. **Kilpinni, Púczką iszleisti**, einen Bogen, eine Flinte abschießen. **Knygas iszleisti**, ein Buch herausgeben. **Warpas, Lapus iszleisti**, Aehren, Blätter treiben. **Inkorą iszleisti**, den Anker auswerfen. **Algą dawęs iszleidziu ką**, ich lohne Einen ab, entlasse ihn aus dem Dienste. **Ir asz jau wissą sylą iszleidau**, ich bin auch schon ganz von Kräften. **Iszleisk ponę**, begleite den Herrn hinaus. **Lawoną iszleisti**, eine Leiche begleiten. **Trys kudikiù pri Dėwo iszleidė**, drei Kinder habe ich verloren (haben sie hinaus begleitet).

Iszleidimas, o, *m.* das Herauslassen u. s. w.

Iszlaida, ôs, *f.* der Dorfanger, der freie Raum im Dorfe, auf dem Morgens und Abends das Vieh sich frei ergeht.

Iszleistinnis, e, frei, freigelassen, aus der Leibeigenschaft entlassen.

Iszleistùwes, wjù, *f. pl.* der Hochzeitschmaus, bes. das Mahl vor der Trauung; nach R. M. im DL. auch die Morgengabe (?).

Issileidziu, ausgehen, hinausgehen, zerfließen. **Pinningai issileido**, das Geld ist ausgegangen, hat sich ausgegeben.

Nuleidziu, herablassen, senken, hängen lassen: Holz stromab flößen; einen Teich ablassen, ableiten, von einem Fasse abzapfen; abfertigen, abgehen lassen, einen Menschen, einen Brief; ablassen, nachlassen, aufhören lassen, z. B. von dem Zorne; im Vortrage die Stimme sinken lassen. **Nuleisti galwą, ausys**, den Kopf, die Ohren hängen lassen. **Szwinną nuleisti**, das Senkblei auswerfen. **Akys nuleisti**, die Augen niederschlagen. **Nuleistas**, a, schlaff, abgespannt.

Nulaidau, senken, niedersenken.

Nuleidimas, o, *m.* das Herablassen u. s. w.

Nuleistùwe, ės, *f.* die Linderschnur am Webestuhl, mit welcher das Garn an dem Webebaum befestigt wird; auch **Paleistuwe**.

Nulaidus. Nůlaidus, i, schräge, abschüssig, abhängig. **Nulaidus stogas**, ein abträgiges Dach. **Nulaidus pastrangas**, eine oben dickere, unten dünnere Peitschenschnur.

Nulaidzey, Adv. abschüssig, bergab.

Nůlaida, ôs, *f.* Abschüssigkeit, Abhang; das Ablassen, so bei Sz. **Nůlaida tėsôs sawo kittam**, eine gerichtliche Cession.

Nůlaidummas, o, *m.* Abschüssigkeit, Abhang.

Nuleizdinu, abgehen lassen z. B. einen Brief.

Nusileidziu, sich herablassen, herabfahren, v. d. Sonne, untergehen.
Nusileidimas, o, *m.* das Herabfahren: der Untergang der Sonne.
Paleidziu, loslassen, lösen, losbinden; hängen, fallen lassen; entlassen, beurlauben z. B. einen Soldaten; ein Amt aufgeben. **Arklį ant žolės paleisti**, ein Pferd auf die Weide lassen. **Ne paleid'**, sie lassen ihn nicht los, geben nicht Urlaub. **Sparnus paleisti**, die Flügel hängen lassen. **Wiszta dėtis paleidusi**, die Henne geberdete sich, als wollte sie legen. **Paleistas**, a, losgebunden, v. Haaren, Kleidern, u dergl. **Paleista eina**, sie geht mit aufgelösten, offenen Kleidern. **Paleisti plaukai**, gelöste, hängende Haare. **Paleidzamas tiltas**, eine Zugbrücke.
Paleidimas, o, *m.* das Loslassen u. s. w.; durch Regen oder Thauwetter erweichter Weg (Tilsit).
Paleistùwe, ės, *f.* die Linderschnur, s. **Nuleistùwe**; nach Sz. eine Concubine, Hure.
Paleistinis, e, losgebunden, hängend. **Paleistini plaukai**, lose, fliegende Haare.
Paleistinėtas, a, dass.
Paleistausis, e, der hangende Ohren hat, der die Ohren hängen läßt.
Palaidus, i, los, nicht angebunden, v. Vieh; ungezügelt, ungeregelt, wüst, von Menschen. **Palaidu lėžuwi tur**, er hat eine lose Zunge. **Palaidus plaukai**, fliegende Haare.
Palaidūnas, o, *m.* ein losgelassener Mensch, ein Vagabund, Umtreiber, ein leichtsinniger, liederlicher, auch ein nachlässiger Mensch.
Palaidū, dens, *m.* (Sz.). dass., auch ein Hurer, Hurenbock.
Palaida, ôs, *m.* dass. (Sz.).
Palaida, ôs, *f.* die Zügellosigkeit, Liederlichkeit; Hurerei. (Sz.).
Palaidáwimas, o, *m.* Hurerei, in den alten Bibeln, so noch in dem N. T. von 1701.
Palaidawėte, ės, *f.* ein Bordell (Sz.).
Paleizdinu, loslassen, laufen lassen.
Pasileidziu, sich gehen lassen, sich nicht zügeln; sich neigen, sinken, sich niederlassen, **ant ko**, auf etwas; sich ergeben, sich hingeben, **ant ko und į ką**, einer Sache, einer Neigung; unordentlich, nachlässig sein; träge, matt sein; wüst, ruchlos sein. **Ant gerimo pasileisti**, sich dem Trunke ergeben. **Snėgas pasileidz'**, der Schnee thaut auf, löst sich auf. **Pasileidęs, usi**, ungezügelt, schlaff, matt, träge, nachlässig, wollüstig, ruchlos.
Pasileidimas, o, *m.* das Sich-hingeben, an etwas; Nachlässigkeit, Trägheit, Zügellosigkeit.
Pasileidėlis, io, *m.* ein unordentlicher, verwahrloster Mensch, ein Taugenichts, Lotterbube.
Parleidziu, käuflich überlassen (Lauschken).
Perleidziu, durchlassen, den Durchgang, den Uebergang gestatten; etwas hingehen lassen, geschehen lassen, erlauben, nicht strafen; von Gott, etwas über uns ergehen lassen, verhängen; verkäuflich überlassen (Ragnit); eine Zeit hingehen lassen, überstehen, durchmachen; durchsehen. **Per gerklę, per kaklą perleisti**, durch die Kehle jagen, versaufen. **Asz taw ne perleisu tai**, ich werde dir das nicht so hingehen lassen. **Dėwe ne perleisk**, Gott behüte uns davor. **Tylomis perleisti**, mit Stillschweigen übergehen. **Perleistas yra czėsas**, die Zeit ist um, ist verstrichen. **Nedėlę perleidęs**, nach Ablauf einer Woche. **Dėną perleisti**, einen Tag zubringen. **Liggą perleisti**, eine Krankheit überstehen. **Zėglus perleisti**, die Segel streichen.
Perleidimas, o, *m.* das Durchlassen, Hingehenlassen; das Geschick, das Verhängniß.
Neperleidimas, o, *m.* das Verbot.
Praleidziu, vorübergehen lassen, passiren lassen; die Zeit vorübergehen lassen, also entweder sie zubringen, sie sich vertreiben, oder, sie versäumen; auseinander gehen lassen, trennen, z. B. eine Gesellschaft; überlassen; hingehen lassen, verzeihen; anzapfen. **Tą métą wėl praleidėm**, das Jahr haben wir wieder hinter uns.
Prileidziu, hinzulassen, z. B. das Kalb zur Kuh; zulassen, den Faden beim Weben; voll zapfen. **Ne prileisti**, nicht hinzulassen, hindern, ausschließen.
Prileidimas, o, *m.* die Zulassung.
Neprileidimas, o, *m.* die Ausschließung.
Prisileidziu, sich herbeilassen, nahe hinzugehen; sich nahe kommen lassen. **Paukszti ne prisileidz'**, der Vogel läßt sich nicht nahe ankommen. **Prisileisti su akrutù pri kranto**, anlanden, anlegen; auch **Akrutas prisileidz**, das Schiff legt an.
Suleidziu, zusammenlassen, zusammenfügen; etwas ganz und gar lassen, es aufgeben. **Dabar suleido**, nun haben sie es aufgegeben, sind davon abgestanden.
Suleidimas, o, *m.* das Zusammenfügen; die Fuge, Falze; das Gelenk im Holze, in einem Instrument.
Sulaida, ôs, *f.* dass.
Užleidziu, hinauflassen, darüber kommen lassen, herbeiführen, zuwenden. **Plaukus užleisti**, die Haare wachsen lassen.
Užlaidas, Užleidas, o, *m.* ein Aufschieblíng, ein Ansatz unten an den Sparren, so daß das Dach über die Wand hinweg geht (Ragnit); ein mit Stricken an das

große Fischnetz befestigter Stein, der das Netz auf den Grund zieht. (Insc).

Ussileidziu, sich wohin begeben, wohin trachten; einen Ansatz nehmen, ant ko, zu etwas; untergehen, v. d. Sonne; nachgeben (Bd.).

Ussileidimas, o, *m.* der Ansatz; der Sonnenuntergang.

Leika, ôs, *f.* ein Trichter (Z'em. v. Poln. Leyka).

Leilas, a, dünn, schlank, v. Menschen; auch von Sachen, Zeugen dünn geworden, durch Abnutzung.

Leilus, i, dass.

Nuleilinu, inau, isu, inti, abnutzen.

Paleilinu, dünn machen, z. B. ein Brodt dünn, schmal backen.

Leilas, o, *m.* ein Schmetterling.

Leimóju, óti, keuchen (Bd.).

Leina, ôs, *f.* Helena (Bd.).

Leistas, Leisu s. u. Leidmi.

Leitere, ês, *f.* gew. im Plur. Leiteres, die Wagenleiter; auch ein kleines Fuder. z. B. Heu, so das nur die Leitern gefüllt sind.

Leiterêle, ês, *f.* } Dim. dass.
Leiteraite, ês, *f.* }

Szênleitere, ês, *f.* die Heuleiter.

Leitmonas, o, *m.* Lieutenant.

Leizdinu, s. u. Leidmi.

Leiždinu, inau, isu, inti, davon

Paleiždinu, ein Haus abbinden (R. M.)

Libbà, ôs, *m. f.* ein Stammler.

Lycpore, ês, *f.* Ritterſporn, Delphinium consolida.

Lycporis, io, *m.* dass.

Lycus, aus, *m.* etwas, was man zur Beglaubigung aufzuweisen hat, ein Zeichen, Unterpfand, Corpus delicti. Wagis ant lycaus nutwêrtas, ein auf frischer That ertappter Dieb.

Liczba, ôs, *f.* die Zahl (Z'em., Polnisch Liczba).

Lyczyba, ôs, *f.* ein Kleinod, ein Einsatz im Spiele, in einer Wette.

Lyczyna, ôs, *f.* eine Larve, Maske.

Lyczininkas, o, *m.* eine Maske, ein maskirter Mensch.

Lyczininke, ês, *f.* dass.

Iszlyczinoju, oti, maskiren.

Lyczių, Lycziųs, s. u. Lytu.

Liczkóre, ês, *f.* bei R. im DL. 293. für Licpore.

Lycznas, o, *m.* der Ueberschuß, das Uebrigbleibende. Vgl. Lykus.

Lycznas, a, überschüssig, was darüber ist, daher übrig; unpaar, einzeln; noch unberücksichtigt, noch nicht in Rechnung gebracht, etwas, was bei der gegenseitigen wirtschaftlichen Verrechnung noch nicht in Anschlag gebracht worden ist. Ta kiaule yr' lyczna, das Schwein ist noch in Rechnung zu bringen, ist noch nicht verrechnet. Wissi porais eina, jis wên's eit lycznas, Alle gehen paarweise, er allein geht einzeln.

Lycznay, Adv. übrig, einzeln, unpaar.

Lydau, dziau, dysu, dyti, transf. schmelzen, flüssig machen. Vgl. vielleicht Lêju.

Lydinu, inau, isu, inti, dass.

Lydytojis, o, *m.* der Schmelzer.

Iszlydau, ausschmelzen, z. B. laju, Talg.

Sulydinu, zusammenlöthen.

Susilydinu, intransf. schmelzen, flüssig werden.

Lydawoju, s. u. Lydimmas.

Lydekà, Gen. lydékôs, *f.* der Hecht.

Lydekêle, ês, *f.*
Lydekaite, ês, *f.* } Dim. dass.
Lydekâte, ês, *f.*
Lydekyte, ês, *f.*

Lydimmas, o, *m.*, gew. im Plur. Lydimmai, ein neuer Acker oder eine Weide, die durch Ausrodung eines Waldes gewonnen sind.

Lydawóju, óti, auf einem so gewonnenen Felde weiden.

Lydinu, inti, s. u. Lydau und Lyja.

Lydmi, Lydu und **Lydziu, dêjau, dêsu, dêti**, geleiten, begleiten.

Lydêtojis, o, *m.* ein Geleitsmann; Leichenbegleiter.

Nulydmi, hinbegleiten. Szwêntes nulydêti, sich nach dem Feste noch einen Fest- und Schwärmtag mehr machen, nachfeiern, Nachfest halten.

Palydmi, begleiten. Pon's Dêw's jus te palyd, der Herr geleite Euch, sei mit Euch. Kad Dêw's tikt palydêtu, wenn Gott nur mit uns wäre. Lawoną palydêti, einer Leiche folgen, sie begleiten. Szwentes palydêti = szw. nulydêti.

Palydêjimas, o, *m.* Begleitung, Geleit.

Palydêtojis, o, *m.* Begleiter, Geleitsmann. Palydêtojei, das Gefolge, Leichengefolge.

Pralydmi, dass. (Sz.).

Liggà, ôs, *f.* die Krankheit im allg. Liggôs pâtalas, das Krankenbett, Krankenlager.

Liggêle, ês, *f.* } Dim. eine leichte Krankheit.
Liggûže, ês, *f.* }

Liggótas, a, krank, mit einer Krankheit behaftet.

Liggóstas, a, kränkelnd, immer krank, ungesund.

Liggustas, a, dass.

Liggónis, ês, *m. f.* (selten bildet das Masc. den Gen. io), ein Kranker, ein Patient.

Geltligge, ês, *f.* die Gelbsucht.

Karsztigge, ês, *f.* das Nervenfieber.

Krautigge, ês, *f.* der Blutgang, die Ruhr.

Palêgis, io, *m.* s. an seiner Stelle.

Lygis, ês, *f.* die Platte, die Tonsur der Priester (Z'em.).

Lygus, i, gleich, ähnlich; eben, flach, vom Boden; paar, paarweise, von der Zahl. Lygaus weido, ähnlichen Aussehens. Lygus laukas, ein flaches, ebenes

Feld. Ant lygõs žemės, auf ebener Erde. Kélus lygus daryti, die Wege ebenen. Lygù važoti, es ist eben zu fahren. Lygomis mainyti, Stück gegen Stück tauschen.

Lygey, Adv. gleich, gleichmäßig; zugleich mit Andern. Lygey eiti, zugleich gehen. Lygey kaip, gleichwie.

Lyg, 1) Präpos. m. d. Dat. u. m. d. Instr. gleich, ebensowie. Lyg man, gleich mir. 2) Adv. gerade, eben, ebenso. Lyg tokiù saikù, mit eben solchem Maaße. Lyg kaipo, gleichwie.

Lygus, aus, *m.* das Landgericht (Bd. R. M.).

Lygustas, a, gleich, ähnlich. Obromas sawo lygustą ne turrẽjo, Abraham hatte nicht seines Gleichen. (Syr. 44, 20. in den alten Bibeln; die neuern, saw lygaus ne tur).

Lygmů, ens, *m.* das Ebenbild.

Lygybe, ês, *f.* die Gleichheit, Aehnlichkeit.

Lygummas, o, *m.* dass.

Lygumà, ôs, *f.* eine Ebene, ein ebenes Feld.

Lygumyna, ôs, *f.* dass.

Lygnycze, ês, *f.* das Landgericht; auch Lẽgnycze, s. d.

Lygstu, lygau, lygsu, lygti, gleich, ähnlich sein, m. d. Dat.

Lyginu, inau, ìsu, inti, gleich machen; ebenen, glätten; abwägen gegen einander.

Lygintuwe, ês, *f.* die Waage.

Lyginůs, intis, sich vergleichen mit einander, sich gleichstellen. Nesilyginti, sich nicht vergleichen.

Lygdraugai, ů, *m. pl.* Altersgenossen, Schulkameraden.

Lyglaukis, io, *m.* der Gemeinacker, die Gemeinweide.

Lygmalis, e, bis zum Rande, bis oben hin gefüllt. Lygmale eit uppe, der Fluß geht gleich dem Ufer, das Wasser steht in der Höhe des Ufers.

Nelygus, i, ungleich, unähnlich, uneben, unpaar.

Nelygybe, ês, *f.* Ungleichheit, Verschiedenheit.

Nelygummas, o, *m.* dass. auch Unebenheit des Bodens.

Lẽklygù, gerade oder ungerade? Frage in einem Wettspiel. (Vgl. Lẽkas unter Lykus. Liklygù bei R., Lyglygu bei M. fehlerhaft).

Tolygus, i, ähnlich, gleich. Adv. tolygey.

Tolygybe, ês, *f.* Aehnlichkeit, Analogie.

Atlyginu, gleichmachen, ausgleichen; vergelten; eine Schuld, einen Schaden erstatten. Darbą darbù atlyginti, eine Arbeit gegen die andere leisten.

Atlyginnimas, o, *m.* Ausgleichung; Erstattung, Ersatz.

Iszlyginu, ebnen, glätten, Vertiefungen ausfüllen, Erhöhungen wegstechen.

Issilyginu, geebnet werden.

Nulyginu, gleich machen.

Palyg, Präpos. m. d. Gen. gemäß, nach, nach Verhältniß.

Palyginu, gehörig abmessen gegen einander, einander anpassen.

Palyginnimas, o, *m.* das Ab- oder Ausmessen gegen einander; das Verhältniß, die Gemäßheit. Palyginnimas dẽnôs su naktimi, das Aequinoctium (Sž.).

Nepalygintinas, a, Adv. ay, unvergleichbar.

Prilygstu, gleich, ähnlich sein oder werden, ähnlich aussehen, einander gleichen, ähnen.

Prilygimas, o, *m.* Aehnlichkeit.

Prilyginu, vergleichen, einander anpassen; für ähnlich halten.

Prilyginnimas, o, *m.* Vergleichung, Gleichniß.

Prisilyginu, sich vergleichen, sich gleichstellen.

Prisilyginnimas, o, *m.* Vergleich, Gleichstellung.

Sulyg, Präp. m. d. Instr. zugleich mit. Lyg dẽnà prisikẽlem, wir sind zugleich mit dem Tage, bei Tagesanbruch, aufgestanden.

Sulygstu, gleichen, ähnen, m. d. Dat.

Sulyginu, gleich machen, gegen einander gleich abmessen, abwägen; vergleichen, neben einander halten; entgelten; nachbilden; ebnen.

Sulyginnimas, o, *m.* Vergleichung, Entgeltung, Nachbildung.

Susilyginu, sich vergleichen mit einander, sich abfinden, bei Zahlungen oder Streitigkeiten.

Lyja, alt Lyna, lyjo, lys, lyti, regnen. Lédais lyja, es hagelt. Akmenimis lyja, es regnet Steine.

Lynója, ójo, ós, óti, es regnet ein wenig, tröpfelt.

Lynotas, a, regnerisch.

Lydinu, inau, ìsu, inti, regnen lassen.

Lyjunda, ôs, *f.* ein Eisregen, Schneeregen (Sž. Poln. Zlod).

Lytus, aus, *m.* der Regen.

Lẽtus, aus, *m.* dass. (Sž.).

Lytuczus, aus, *m.* } Dim. dass.
Lytuttis, czio, *m.* }

Lytingas, a, regnerisch. Lytingas oras, regnerisches Wetter. Lytingas métas, ein nasses Jahr.

Lẽtingas, a, dass. (Sž.).

Lytwingas, a, dass.

Aplyja, beregnen.

Aplydinu, beregnen lassen.

Apsilydinu, sich beregnen lassen.

Ilyja, es regnet ein.

Ilyja, ôs, *f.* Regenwetter. Ilyjôs dẽna, s. an seiner Stelle.

Iszlyja, ausregnen, aufhören zu regnen; verregnen, durch Regen verderben.
Nulyja, abregnen.
Pérlyja, durchregnen. **Géray pérlyjo**, es hat gut durchgeregnet, der Regen ist gut durchgedrungen.
Sulyja, beregnen, vollregnen.
Susilydinu, sich beregnen lassen.
Užlyja, beregnen, heraufregnen, anko, auf etwas.
Lykas, o, *m.* die Stadt Lyck.
Lykau, ójou, ósu, óti, Einem etwas borgen, leihen.
Lykauju, awau, ausu, auti, dass.
Lykinu, inau, isu, inti und iti dass.
Lykinu, dass.
Lykawà, ôs, *f.* die Pest. (Ou.)
Lykuwa, ôs, *f.* dass. (Bd. Ou.)
Lykinu, Likkau, likti, s. u. **Lykus.**
Liktis, ês, *f.* ein Talglicht.
Liktis, czio, *m.* Lichtmesse, der 2. Februar (Tilsit.)
Liktùże, ês, *f.* Dim. ein Lichtchen.
Likczus, aus, *m.* ein Lichtdieb, ursprünglich Spottname, kommt aber auch als Familienname vor.
Liktórus, aus, *m.* ein Leuchter.
Liktarnà, ôs, *f.* eine Laterne (Germ.)
Likternà, ôs, *f.* dass.
Likternáte, ês, *f.* Dim. dass.
Liktneszis, io, *m.* eine Laterne (Memel).
Liktneszas, o, *m.* dass.
Liktneszа, ôs, *f.* dass.
Lédliktis, ês, *f.* ein Eiszapfen am Dache.
Lykus, aus, *m.* der Rest, der Ueberschuß, das Uebrigbleibende.
Lékmi, 3'em. auch **Lékiu, likkau, liksu, likti**, übrig bleiben; zurückbleiben; von etwas lassen. **Linnai su spaliù lékt**, der Flachs ist schäbig, nicht rein von Schäben. **Likkęs, usi**, übrig geblieben.
Likkimas, o, *m.* das Uebrigbleibende, der Rest, das Ende; dann gew. das unvermeidliche Verhängniß, das Schicksal, der Tod. **Tai buwo jo likkim's**, das war ihm einmal so bestimmt.
Liktinay, Adv. zum Uebrigbleiben, im Uebermaaß.
Lékas, a, übrig geblieben, dann gewöhnlich unpaar; daher **Lyg' ar lék'**, paar oder unpaar? Frage in einem bekannten Wettspiele. Mit den Ordinalzahlen verbunden bezeichnet es den Ueberschuß über zehn, z. B. **antras lékas**, der zwölfte, **trẽczias lékas**, der dreizehnte, **ketwirtas lékas**, der vierzehnte u. s. w. Dagegen ist **Deszimtas lékas** bei Sz. der elfte, bei Bd. den übrigen analog **Pirmas lékas**, der elfte. Ob auch, wie R. u. M. im DL. haben, **Lékas**, u. emph. **Lékasis** allein irgendwo in dem Sinne des elften gebraucht werde, habe ich nicht ermitteln können. Jedenfalls aber steckt dieses Wort in der Endung — **lika**, welche zur Bildung der Zahlworte von **11 — 19** verwendet wird.
Lékanas, a, übrig geblieben. **Lékani daikti**, Reliquien.
Lykinu und **Likkinu, inau, isu, inti**, machen oder es so einrichten, daß etwas übrig bleibt.
Likkinůs, intis', übrig bleiben, auch hinten bleiben, nachbleiben.
Laikau, kiau, kysu, kyti, machen, daß etwas bleibe, daher halten, im Besitze behalten, erhalten, unterhalten, ernähren; wahrscheinlich allmälig eingeschlichene Germanismen sind die Bedeutungen: vorhalten, ausdauern; überhalten, tragen, z. B. v. Eise; halten, achten für etwas; eine Predigt (**miszę**) halten, u. s. w. — **Rugius ant pardůszkės laikyti**, Roggen zum Verkauf halten. **Kwapą sawęsp laikyti**, den Athem an sich halten. **Garbẽj' laikyti**, in Ehren halten. **Sawo wẽrą laikyti**, seiner Ansicht, seinem Glauben treu bleiben. **Eilės laikyti**, die Reihenfolge einhalten. **Burną laikyti**, den Mund halten. **Pèr gér', pér diddì laikyti**, für gut, für groß achten. **Už gér' laikyti**, zu gute halten. **Wakarẽnę laikyti**, die Abendmalzeit halten. **Ilgiaus laiko**, es hält länger vor. **Laikąs, anczio**, *m.* der Besitzer.
Laikaus, kytis, sich an Jemand oder etwas halten; an sich halten, sich mäßigen; sich wo aufhalten. **Pri kit's kitto laikos**, sie halten fest an einander. **Laikytis su kom**, sich mit Jemand halten, d. h. verbotenen geschlechtlichen Umgang pflegen. **Isz wẽno laikytis su kom**, mit Jemand unter einer Decke stecken. **Laikykis pagal sawo tingini** bleibe bei deiner Faulheit. **Kur tu dabar laikais**, wo hälst du dich jetzt auf? **Nesilaikyti**, sich nicht mäßigen können, ausfahren
Laikimas, o, *m.* das Halten u. s. w. **Laikimas pinningů**, das Aufbewahren, Festhalten des Geldes. **Laikimas su swẽtimais**, Ehebruch.
Atlékmi, 1) übrig bleiben; zurückbleiben; bleiben, verweilen. **Atlikkęs, usi**, übrig geblieben, übrig, überflüssig. **Atlikkusẽji**, die Hinterbliebenen. **Atlikkusẽji pinningai**, der Bestand der Kasse; 2) einen Rest lassen, daher, aussetzen, aufschieben nur in den Phrasen: **Darbą ant kitto karto atlikti**, die Arbeit aufschieben. **Atlikta byla**, ein ausgesetzter Proceß. 3) (gewöhnlich) den Rest wegschaffen, daher eine Sache zu Ende führen, abthun, verrichten; eine Schuld abtragen, bezahlen, berichtigen; Zeit, Muße haben, abkommen können, weil man verrichtet hat; im Prät. **Atlikko**, er hat verrichtet, hat vollbracht, d. h. er ist todt; so auch von Dingen, dahin sein,

aus sein; weg, verschwunden sein. **Apitamsè atlikkom**, wir haben gegen Abend verrichtet. **Su szwèsà atlikti**, noch bei Tage verrichten. **Algą atlikti**, den Lohn auszahlen. **Czyżę atlikti**, die Zinsen bezahlen. **Priségą atlikti**, einen Eid ablegen, leisten. **Tokia atlikkusi** (von einer Kranken), sie ist so hin, so ganz abgezehrt (Lautischken)

Atlėkimas, o, *m.* Muße. (Bd. Ou.)

Atlikkimas, o, *m.* das Vollbringen, Verrichten.

Atlaikau, zurückhalten, abhalten. **Inkorus akrutą atlaiko**, der Anker hält das Schiff.

Atlėkas, a, übrig, übrig geblieben; das Uebrige; *pl.* **Atlėkai**, Abgänge, Abgängsel, übrig bleibende, abfallende Stücke, bes. von Tuch, Zeugen u. dgl.

Atlaikas, a, dass. *pl.* Atlaikai = **Atlėkai.**

Atlaikėlei, iû, *m. pl.* Dim. Abgängsel.

Atsilėkmi, übrig bleiben, zurückbleiben (Sz.); begahlen, entrichten; seine Arbeit verrichten; seinen Dienst verlassen, abgehen. (Lautischken). **Sawo reikalą atsilikti**, seine Schuld bezahlen. **Meilyczau atsilikti**, ich wünschte abzugehen.

Atsilikkimas, o, *m.* das Zurückbleiben (Sz.)

Atsilaikau, an sich halten, sich enthalten.

Dalikkimas, o, *m.* die Hinterlassenschaft (Ou.)

Iszlėkmi, übrig bleiben, ausdauern, bestehen, Bestand haben, leben bleiben. **Iszlėkas, anti**, beharrlich, beständig. **Iszlikkęs, usi**, ein Hinterbliebener. **Liggonis ne żin, ar szę nakti dar iszliks**, der Kranke weiß nicht, ob er diese Nacht noch durchmachen wird.

Iszlikkimas, o, *m.* Bestand, Ausdauer.

Iszlaikau, aushalten; beendigen, zu Ende führen; erhalten, ernähren; bergen, in Sicherheit bringen; erübrigen, ersparen; aufhalten, anhalten, z. B. einen Wagen. **Dėw's wislab iszlaiko**, Gott erhält Alles. **Ar jau iszlaike miszę, baźnyczią**, ist die Predigt, die Kirche schon aus? **Misze iszlaikyta**, die Predigt ist aus.

Iszlaikimas, o, *m.* die Erhaltung; der Lebensunterhalt, die Subsistenz. **Už iszlaikimą uźmelzdinti**, eine kirchliche Fürbitte, Danksagung für glücklich abgewandte Gefahr thun lassen. **Gėrą iszlaikimą turru**, ich habe mein gutes Auskommen.

Iszlaikytojis, o, *m.* der Erhalter, Ernährer.

Issilaikau, sich erhalten, sich nähren; Bestand haben, verharren; an sich halten, sich beherrschen, fest bleiben. **Wargingay issilaikyti**, sich kümmerlich behelfen müssen. **Issilaikęs, anti**, beharrlich, standhaft. **Ne issilaikąs, anti**, unbeharrlich, leichtfertig.

Issilaikimas, o, *m.* Unterhalt; Beständigkeit, Beharrlichkeit. **Géras issilaikimas**, gutes Auskommen.

Nulėkmi, seine Geschäfte abthun, sich Muße verschaffen. **Nulėkęs**, anti, frei von Geschäften. **Nenulikti**, behindert sein.

Nulaikau, abhalten, hindern, **nů ko**, von etwas; zähmen, bändigen.

Palėkmi, lassen, verlassen, hinterlassen; im Stiche lassen, verlieren. **Doleri palikti**, einen Thaler verlieren, d. h. ihn bezahlen müssen, ohne Vortheil davon zu haben. **Palikta naszle**, die hinterlassene Wittwe. **Ne darę palikkau**, ich habe das unterlassen.

Palikkimas, o, *m.* das Hinterlassen, Verlassen; der Abschied; die Hinterlassenschaft.

Palikkis, io, *m.* der hinterlassene Sohn.

Palikke, ės, *f.* die hinterlassene Tochter.

Palikdimas, o, *m.* ein Irrthum, gleichsam, was man unbeachtet gelassen hat. (Sz.)

Palaikau, halten, behalten, ein Vieh zur Zucht anhalten; Einen anhalten, arretiren; im Gedächtniß behalten, sich etwas merken; einen Sack aufhalten. **Wertas palaikyti**, merkwürdig. **Kudiki palaikyti**, ein Kind über die Taufe halten.

Palaikimas, o, *m.* Arrest.

Palaikytinas, a, merkwürdig.

Palaikas, o, *m.* der Rest, das Uebrige. **Pjuwės palaikas**, die Nachernte.

Palaikis, e, *m. f.* etwas übrig gebliebenes, als unbrauchbar bei Seite geworfenes; daher etwas Altes, Abgenutztes, Nichtsnutziges, von Dingen, Thieren und Menschen gebraucht. Plur. **Palaikei**, alter Hausrath, unnützes Zeug. **Palaikis żmoniû**, schlechte nichtsnutzige Menschen. **Mano sessû tokià palaike**, meine Schwester ist solch eine schwächliche, armselige Person. **Jau nėkam ne tinka, tok's palaikis yra**, es ist zu nichts mehr nütze. Besonders häufig wird das Wort als zweiter Theil eines Compositums gebraucht, indem die Endung sich nach dem Genus des ersten Theils richtet. **Kirwpalaikis, Peilpalaikis, Dalgpalaikis**, alte abgenutzte Axt, Messer, Sense. **Arklepalaikis**, ein altes, elendes, vermagertes Pferd. **Karwpalaike**, eine schlechte alte Kuh. **Waikpalaikis, Burpalaikis**, ein nichtsnutziger Junge, Bauer. **Ponpalaikis**, ein schlechter, böser Herr. **Bobpalaike, Mergpalaike**, ein schlechtes, böses Weib, Mädchen u. s. w.

Pasilėkmi, bleiben, beharren bei etwas, Stand halten; hinterlassen werden von einem Verstorbenen, nachbleiben; häuslich, eingezogen leben. **Pasilik sweik's, Pasilikkit und Pasiliksit sweiki**, bleibe, bleibet gesund, beim

Abschiede. **Pasilękmi pri to, pri tů żodziů**, ich bleibe dabei, bei meiner Aussage (Lautischken).

Pasilaikau, beharren, verbleiben bei etwas, sich etwas vorbehalten. **Pasilaikyk sawo teisybę**, behalte du nur immer recht, ironisch.

Pasilaikimas, o, *m.* Beharrlichkeit, Beständigkeit; das Behältniß, der Ort, an dem etwas aufbewahrt wird. (? R. M.)

Priliktas, a, eig. gelassen, hinterlassen, gestattet, bes. von der Natur, daher natürlich. **Prilikta iszeiga**, der von der Natur gelassene Ausgang, der After.

Prilaikau, anhalten, heranhalten; Einen wozu anhalten. **Kwapą prilaikyti**, den Athem anhalten.

Prisilękmi, bei etwas beharren, **pri tů żodziů**, bei der Aussage. (R. M.)

Prisilaikau, sich woran halten, sich anhängen, sich an einem Orte aufhalten.

Prisilaikimas, o, *m.* der Aufenthalt.

Sulaikau, zusammenhalten, zu Rathe halten, sparen. **Ant pulko sulaikyti**, aufhäufen, anhäufen.

Susilaikau, an einander halten, fest zusammenhalten.

Użlękmi, dahinten bleiben.

Użlaikau, zurückhalten, hemmen, hindern, einen Flüchtigen aufhalten, anhalten; aufbewahren, aufsparen; Einem etwas vorenthalten; ein Gesetz halten, beachten (Z'em.). **Kwapą użlaikyti**, den Athem zurückhalten. **Gromatą użlaikyti**, einen Brief auffangen. **Alga użlaikyti**, den Lohn vorenthalten. **Użlaikas lencugas**, eine Hemmkette.

Użlaikimas, o, *m.* das Zurückhalten u. s. w.

Użlaikytojis, o, *m.* die Radsperre, der Hemmschuh.

Ussilękmi, hinten bleiben, nachbleiben, ausbleiben.

Ussilaikau, sich enthalten, sich zurückhalten; sich aufhalten an einem Orte; sich halten, sich führen, géray, gut.

Ussilaikimas, o, *m.* der Aufenthalt, die Führung.

Lykuwa, ôs, s. u. **Lykawa**.

Limpu, s. u. **Lip**.

Lyna, ôs, *f.* ein Seil, ein Tau, eine Leine, Fahrleine.

Lyne, ês, *f.* dass.

Lynas, o, *m.* dass. (Qu.)

Lyna, Lynoja, Lynotas s. u. **Lyja**.

Lynas, o, *m.* ein Fisch, die Schleie, Cyprinus tinca.

Lindu und **Lindziu, dėjau, dėsu, dėti**, schleichen, kriechen, wo hineinkriechen, z. B. **i namus**, in ein Haus; lauern, auf der Lauer liegen.

Lendu, lindau, lisu, listi, dass. **Rauples lenda isz kuno**, die Pocken schlagen aus, brechen hervor.

Lindóju, ójau, ósu, óti, dass.

Lindinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Landzóju, ójau, ósu, óti, umherkriechen, umherschleichen. **Wargey landzoti**, kaum kriechen können.

Landinu, inau, isu, inti, kriechen lassen, in ein Loch stecken.

Landa, ôs, *f.* ein Loch, durch das man durchkriechen kann, bes. das Flugloch im Bienenstock.

Landykle, ês, *f.* ein Loch, eine Höhle, ein Schlupfwinkel.

Lendinne, Lendyne, ês, *f.* dass. (Ragnit).

Lindinne, Lindyne, ês, *f.* dass.

Landzus, aus, *m.* ein Schleicher, Kriecher.

Lindikkas, o, *m.* ein Einsiedler, der einsam umherschleicht.

Atlendu, zurückkriechen. **Rauples atlenda i kuną**, die Pocken treten zurück.

Ilendu, hineinkriechen. **Rauples ilenda i kuną**, die Pocken treten zurück. **Ne galù i jo szirdi ilisti**, ich kann ihm nicht ins Herz sehen.

Ilandinu, hineinkriechen lassen, hineinstecken in ein Loch. **Ilandinu ji i kamarą**, ich befehle ihm in die Kammer zu kriechen.

Ilanda, ôs, *f.* eine Höhle, ein Schlupfwinkel, ein Ort, an dem man sich verstecken kann; die Höhle kleinerer Thiere.

Ilandas, o, *m.* dass.

Iszlendu, heraus-, hervorkriechen.

Nusilandzoju, sich müde kriechen oder gehen.

Palendu, unterkriechen. **Po żémyną palindo**, er ist schon unter der Erde. **Dabosu kur nor's palisti**, ich werde mich bemühen irgend wo Obdach zu finden.

Palendeléley atėjau, ich habe mich kriechend hergeschleppt (Worte einer alten Frau. Tilsit).

Pérlendu, durchkriechen.

Pérlindu, ėti, dass. z. B. **per tworą**, durch den Zaun.

Pralendu, vorbeikriechen.

Prilendu, herankriechen, hinzukriechen. **Ji prilindo**, sie ist so zugekrochen, sagt man von einem Mädchen, das ohne vorheriges Eheversprechen sich hat schwängern lassen.

Prisilandzoju, sich müde kriechen.

Sulendu, zusammenkriechen.

Sulandinu, zusammenkriechen lassen, Mehrere in ein Loch stecken.

Użlendu, hinaufkriechen.

Lingau, ójau, ósu, ótl, schweben, sich wiegen, sich hin und her bewegen; wackelnd, watschelnd gehen; mit dem Kopfe nicken.

Lingóju, awàu, ósu, óti, dass.

Langau und **Langóju, ójau, ósu, óti**, dass.

Lingáwimas, o, *m.* das Schweben, Schaukeln, Wackeln.

Iszlingoju, sich genug, bis zu Ende wiegen

Uźlingoju, ein Kind wiegen. (Stanewicz Daynas. Z'em. Nr. 3)

Linge, ês, *f.* die Weihe, Falco milvus.

Link, um Laukischken 3. Pers. Präs. von Lékmi, statt des sonst üblichen Lékt.

Linka alte dûna minka, alt aber arbeitsam. (Bd.)

Link, Linkay, Präpos. m. d. Gen., die Richtung oder Neigung nach etwas hin bezeichnend, — wärts. **Galwôs linkay**, nach dem Kopfe hin. **Szaurêsp linkay**, nordwärts. Häufiger aber erscheint es als zweiter Theil in Compositis, s. u.

Linkstu, linkau, linksu, linkti, sich beugen, sich neigen, sich biegen. **Linkęs, usi**, gebogen, krumm. **Gywatà galopi linksta**, das Leben neigt sich zum Ende, geht auf die Neige.

Linku, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Linkimas, o, *m.* das Beugen, die Beugung; das Gelenk, bes. das Kniegelenk. (Nagnit).

Lenkiu, lenkiau, lenksu, lenkti, beugen, neigen, biegen, bücken; um etwas herumgehen, daher weichen, ausweichen, meiden, auch schonen; um etwas herum biegen oder führen, daher haspeln. **Szirdi lenkti ant ko**, das Herz wohin lenken. **Lenksu jį saulês lanksmù**, ich will ihm auf tausend Schritte aus dem Wege gehen. **Lenkius tawę**, außer dir.

Lenkiûs, ktis, aus dem Wege gehen, meiden; sich bücken. **Nesilenkti**, nicht weichen.

Lankióju, ójau, ósu, óti, aus dem Wege gehen, meiden, nicht zu nahe kommen, m. d. Acc.; so auch, Einem im Streite ausweichen, daher nachgeben; nachsehen, durch die Finger sehen.

Lenkioju, oti, dass.

Lankau, kiau, kysu, kyti, dass. (R.)

Lankawoju, ojau, osu, oti, dass.

Lankojûs, otis, sich einer Sache enthalten.

Lankstau, scziau, stysu, styti, beugen, biegen. **Dabok, kad tawo tikėjimas ne butu lankstytas**, siehe zu, daß dein Glaube nicht gebeugt werde.

Lenkteru, ėjau, ėsu, ėti, beugen, neigen, z. B. den Kopf, die Kniee.

Lenkte, ês, *f.* die Biegung, Beugung.

Lenktinnis, e, gebogen, bogenförmig. **Lenktinnis kalawijas**, der krumme Säbel.

Linkus, i, biegsam, geschmeidig. **Nelinkus**, ungeschmeidig.

Lankus, i, Adv. ey, dass.

Lankstas, o, *m.* die Biegung, Krümmung, bes. eine Biegung im Wege, daher ein Umweg.

Lanksmas, o, *m.* ein Umweg; eine Abschweifung in der Rede.

Lenksmas, o, *m.* dass.

Lankas, o, *m.* alles reifenartig gebogene, daher der Reifen des Rades; der Bogen; das Tonnenband; der Bügel am Eimer; der Bügel von Weidenruthen, an den die Vogelschlinge befestigt wird; der Bügel am Pfluge: ein Gewölbe, Mauerbogen u. s. w. **Lankû prijûste**, ein Bügel- oder Reifrock der Frauen.

Lankėlis, io, *m.* Dim dass.

Lankinnis, e, mit einem Bügel, Reifen u. s. w. versehen. **Lankinnis windas**, ein Bügelrocken. **Lankinnis ratas**, ein mit einem eisernen Reifen beschlagenes Rad.

Lankininkai, ů, *m. pl.* (Tonnenbinder), Name eines Dorfes bei Popelken.

Lenktuwe, ês, *f.* die Haspel, die Garnwinde.

Lanktis, czio, *m.* dass.

Lanktátis, czio, *m.* Dim. dass.

Lenkétas, o, *m.* der Haspelstock.

Linkoniszkei, iû, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Tilsit

Auksztynlinkay, aufwärts, in die Höhe.

Kurlink, wohin?

Namůlinkay, heimwärts.

Puslankey, Adv. halbkreisförmig.

Ratalankis, io, *m.* der Reifen des Rades

Szaurlinkay, nordwärts.

Szénlinkay, hieherwärts.

Ténlinkay, dorthinwärts.

Aplink, herum, um, umher, sowohl Adv. als auch Präpos. m. d. Acc. **Aplink wissą**, rings umher. **Aplink karálų muszti**, acht um den König schieben, beim Kegelspiel. **Aplink eiti**, umher, herum, rings herum gehen. **Aplink ėjimas**, das Umhertreiben. **Gerù keliù ne aplink**, auf gutem Wege fahren ist nicht herum, ist kein Umweg.

Aplinkay, Adv. dass.

Aplinkù, Aplinkuj'. dass. **Aplinkuj' kyba jam skarmalai**, die Lumpen, die Fetzen hängen ihm umher.

Aplinkún klajoti, irre gehen, umher irren. (Bd.)

Aplinkas, Apilinkas, a, umliegend, benachbart. **Aplinka szalis**, die Umgegend. **Aplinkomis sukti**, im Kreise herumdrehen. (Sz.).

Aplankas, Apilankas, a, dass.; nach (Sz.) gebogen, bogenförmig erhaben.

Aplinka, ôs, *f.* die Umgegend, die Nachbarschaft.

Aplinkybe, ês, *f.* dass.

Aplinkinnis, e, umliegend, benachbart; die Umgegend betreffend.

Aplenkiu, herumbiegen, umlenken; aus dem Wege gehen, Einen meiden, ausweichen; übersehen, auslassen; Einem vorbeigehen, vorlaufen. **Ne aplenkiamas**, a, unvermeidlich. **Aplenkti ką komi**, Einen einer Sache überheben.

Apilanka, ôs, *f.* das Herumbiegen; der Umschweif, Umweg; die Erhabenheit, ebabene, convege Seite; der

Beifaden auf der Haspel, der Faden, der die Haspel verfehlt hat.

Apsilenkiu, einen Umweg machen, herumfahren um etwas.

Atlenkiu, zurückbeugen, ablenken, abwenden; umwenden, umkehren.

Atlankas, o, *m.* ein Schlitz, eine Geere im Kleide.

Ilenkiu, hineinbiegen. **Ilenktas**, a, einwärts gebogen.

Ilankas, o, *m.* eine Bucht im Gewässer, ein Meerbusen.

Ilankus, i, geneigt, gebogen, bes. einwärts.

Iszlinkay, Adv. herauswärts, nach außen hin.

Iszlinkstu, sich herausbiegen, herausgleiten.

Iszlenkiu, ausneigen, d. h. ein Gefäß so neigen, daß Alles herausfließt, daher sein Glas ganz austrinken.

Issilenkiu, ausweichen, aus dem Wege gehen.

Nulinkstu, sich herab, abwärts beugen oder neigen, herabhängen. **Nulinkusos ausys**, herabhangende Ohren.

Nulenkiu, herunterbeugen, z. B. einen Ast, um Obst zu pflücken; senken, z. B. den Kopf; abhaspeln die Spuhle.

Nulankioju, meiden, ausweichen.

Nulankus, i, ausweichend; nachgebend, der leicht nachgiebt.

Nusilenkiu, sich bücken, sich neigen; herabhängen; im Streite nachgeben, m. d. Dat; vermeiden, ausweichen einer Gefahr, nů ko, daher fliehen. **Nenusilenkiamas**, unvermeidlich. **Wẽn's kitam tur nusilenkti**, Einer muß dem Andern nachgeben.

Nusilenkimas, o, *m.* das Herabhängen; das Ausweichen, die Flucht.

Nusilenktinas, a, vermeidlich.

Palinkstu, sich bücken; herabhängen. **Palinkęs, usi**, herabhängend, nach unten geneigt, von den Zweigen eines Baumes.

Palenkiu, beugen, neigen, krümmen; ein Gefäß neigen. **Isz palenktós baczkós**, von der Neige.

Palenkimas, o, *m.* das Neigen, Krümmen, die Krümmung.

Pasilenkiu, sich beugen, sich bücken; sich krümmen; sich demüthigen. **Pasilenkęs żurẽti**, von unten hineingucken.

Pralenkiu, vorbeugen, zuvorkommen.

Pralenkimas, o, *m.* das Zuvorkommen, die Vorwegnahme.

Prilinkstu, sich herzuneigen; sich biegen, sich neigen, seine Zuflucht nehmen zu etwas. **Prilinksta dẽna**, der Tag neigt sich, es wird Abend.

Prilinktuwe, ės, *f.* ein Zufluchtsort. (Sz.)

Prilenkiu, heranbeugen, hinneigen zu etwas.

Prisilenkiu, sich zu etwas hinneigen.

Sulinkstu, sich biegen, krumm werden.

Sulinkėlis, ė, *m. f.* Schimpfwort auf einen Menschen, der die Gewohnheit hat, krumm, gebückt zu gehen.

Sulinkimas, o, *m.* die Krümmung.

Sulenkiu, krumm biegen, zusammenbiegen. **I lanką ką sulenkti**, Einen wie einen Reifen zusammenbiegen, d. h. ihn demüthigen.

Susilenkiu, sich krümmen.

Użlenkiu, krümmen, biegen, durch Biegen auf etwas hinaufpassen oder zwängen.

Linksmas, a, Adv. ay, vergnügt, lustig, fröhlich. **Kad danguj' linksmas butu**, Gott habe ihn selig. **Buk linksmas**, sei guten Muthes. **Linksmas żurẽti**, girdẽti, erfreulich anzusehn, anzuhören, ergötzlich.

Linksmybe, ės, *f.* Fröhlichkeit, Lust, Freude. **Linksmybę saw pakẽliau**, ich habe mir den Spaß gemacht.

Linksmummas, o, *m.* dass.

Linksmingas, a, Adv. ay, freudig, vergnügt.

Linksmauju, awau, ausu, auti, sich freuen, froh, vergnügt sein.

Linksminu, inau, ìsu, inti, fröhlich machen, erfreuen; trösten. **Linksminąs, anti**, erfreulich.

Linksminůs, intis, Freude woran haben; sich lustig machen; sich trösten, getrost sein.

Linksminnimas, o, *m.* Aufheiterung; Trost.

Linksmintojis, o, *m.* der Tröster.

Linksminóju, ójau, ósu, óti, erfreuen, belustigen.

Linksminójimas, o. *m.* Freude, Lust.

Nulinksminu, erfreuen, erheitern.

Palinksminu, erfreuen, belustigen, fröhlich machen; trösten.

Palinksminnimas, o, *m.* Belustigung, Ergötzlichkeit; Trost.

Palinksmintojis, o, *m.* der Tröster.

Palinksmingas, a, erfreulich, tröstlich.

Palinksminoju, trösten.

Palinksminojimas, o, *m.* Trost.

Pasilinksminu, sich ergötzen, sich erfreuen, guter Dinge sein, frohlocken; sich trösten.

Pasilinksminoju, dass.

Pasilinksminnimas, o, *m.* Belustigung, Ergötzlichkeit.

Pasilinksminojimas, o, *m.* dass.

Linksteru, ẽjau, ẽsu, ẽti, weben, sich bewegen. (Qu.)

Linnas, o, *m.* ein Flachsstengel, daher Plur. **Linnai**, der Flachs, der Lein.

Linnẽlis, io, *m.* Dim. dass., auch eine Gattung Fischernetze (Ragnit.)

Linnątis, czio, *m* Dim. dass.

Linnużis, io, *m.* Dim. dass.

Linninnis, e, leinen.

Linnẽna, ôs, *f.* ein Feld, auf dem Flachs gestanden hat. (**Lenẽna** bei M. Druckfehler).

Linmarka, ôs, *f.* die Flachsröste, das

Einweichen des Flachses, auch die Stelle, an der es geschieht.

Linsémenys, iû, *m. pl.* Leinsamen.

Linsémenei, iû, *m. pl.* dass.

Linta, ôs, *f.* ein Zierband. (R. M.)

Lipinis, io, *m.* die Aesche, ein Fisch, Salmo thymallus. (Sz).

Lippau, pjau, pysu, pyti, transf. kleben, ankleben; etwas bekleben; von Thon, Lehm, Wachs etwas formen; Käse machen.

Lippinu, inau, isu, inti, dass.

Lippimas, o, *m.* das Kleben; das Formen.

Limpû, lippau, lipsu, lipti, intransf. haften, kleben, ankleben, hängen bleiben. Limpanti liggà, eine ansteckende Krankheit. Lippęs yra lëżuwis, die Zunge ist angewachsen, bei Neugeborenen.

Lippus, i, klebrig, haftend.

Lipsznus, i, dass.; auch freundlich, zuvorkommend, zudringlich.

Lëpsznus, i, dass.

Lipsznummas, o, *m.* Freundlichkeit, Zudringlichkeit.

Lippytojis, o, *m.* der Lehmkleber, der Lehmwände macht.

Lippikai, û. *m. pl.* Baumharz, Gummi, Leim; eine Art geklebter polnischer Töpfe.

Lippikingas, a, harzig, leimig.

Lipnagis, io, *m.* ein Dieb (dessen Nägel gel überall ankleben).

Aplippinu, eine Wand bekleiden, aufputzen.

Aplippinimas, o, *m.* die Bekleidung der Wand.

Atlippau, etwas Zusammengeklebtes von einander reißen, die Bekleidung einer Wand abreißen.

Atlimpu, aus dem Leim lassen, sich ablösen.

Ilippinu, ankleben.

Ilimpu, worin stecken bleiben, z. B. in dem aufgeweichten Boden.

Palipsznus, i, klebrig; freundlich, gefällig, der sich durch Zuvorkommenheiten beliebt machen will, daher auch zudringlich.

Palipsznummas, o, *m.* Zuvorkommenheit, Zudringlichkeit.

Prilimpu, haften, kleben bleiben, prilko, an etwas. Smalà prilimpa pri pirsztû, Theer klebt an den Fingern fest. Prilimpanti liggà, eine ansteckende Krankheit. Pri duszôs prilimpas malkas, ein herzerquickender Trunk. Jo pirsztai prilimpa, seine Finger bleiben kleben, er stiehlt. Prilippo lëżuwis, die Zunge (des Neugeborenen) ist angewachsen.

Prilippimas, o, *m.* das Anhaften.

Prëlippa, ôs, *f.* ein Erker am Hause, ein Anbau.

Prilippau, transf. ankleben, anleimen.

Prilippinu, dass.

Sulimpu, intransf. zusammenkleben, an einander haften; verbotenen Umgang mit einander pflegen, in wilder Ehe leben.

Sulippau, transf. zusammenkleben, zusammenleimen; von Thon oder Lehm formen; zusammenlöthen; eine Wand verkleiden.

Sulippinu, dass.

Sulippimas, o, *m.* das Zusammenkleben; das Zusammengeklebte, das Geformte.

Użlippau, verkleben, eine Oeffnung zukleben.

Użlippinu, dass.

Lippu, lippau, lipsu, lipti, steigen, klettern, hinaufkriechen. Ar asz pat's lipsu auksztyn, soll ich selbst hinaufkriechen? Dangun ne gali lipti, das Unmögliche muß man nicht verlangen. Galëtum' galwomis lipti, man könnte auf den Köpfen umhersteigen, zur Bezeichnung einer dicht gedrängten Menschenmasse.

Lippinëju, ëjau, ësu, ëti, umher steigen, klettern oder kriechen. Kas auksztay lippinëjo, wer ist oben, im Himmel, gewesen?

Lippinëjimas, o, *m.* das Umherklettern, das Hinauf- und Heruntersteigen.

Laipoju, ojau, osu, oti, öfters, wiederholentlich hinaufsteigen.

Lippyna, ôs, *f.* die Stufe, Plur. Lippynos, die Treppe, die Leiter.

Lippyne, ês, *f.* dass. Plur. Lippynes, dass.

Lippinëtas, a, mit Stufen versehen.

Atlippu, angestiegen kommen, von dem schwerfälligen Gange eines Alten.

Ilippu, hineinsteigen. Jis jau auksztay ilippęs i senystę, er ist schon hoch bei Jahren.

Iszlippu, hinaussteigen, aussteigen.

Nulippu, herabsteigen, von der Treppe.

Palippomis, Adv. stufenweise.

Pérlippu, hinüberklettern.

Prilippu, herabklettern, heransteigen. Lëpto galą prilippo, nun stehen die Ochsen am Berge.

Użlippu, hinaufsteigen, hinaufklettern. Żmones ant stogû użlippę manę iszjüke, ich bin zum allgemeinen Gespötte geworden.

Użlippinëju, hinaufklettern.

Lypsżau, sczlau, stysu, styti, berühren. Zémės ne lypstyti, nicht die Erde berühren.

Lypstaus, stytis, mit einander in Berührung kommen, einander nahe treten. Nesilypstik su jûm, komme ihm nicht zu nahe, mache dir nichts mit ihm zu schaffen.

Palypstau, berühren.

Prilypstau, anrühren, antasten.

Lyras, o, *m.* eine Leier, Drehorgel.

Lyrczus, aus, *m.* ein Leiermann.

Lisbikkas, o, *m.* der Schlitz in den Hosen. (Qu.)

Lyse, ês, *f.* ein Gartenbeet, auch ein

Beet im Roggenfelde. (Vgl. Užúgana). Isz lysû iszmetyti, ein Stoppel- oder Brachfeld zum erstenmal pflügen, stürzen.

Lysáte, ês, *f.* Dim. dass.

Lysgalis, io, *m.* ein Stück eines Beetes, eine Beetstrecke.

Lysgalytis, czio, *m.* Dim. dass.

Tarplysis, io, *m.* die Furche, der Gang zwischen den Beeten

Lysta, ôs, *f.* eine Leiste, ein Brett, worauf man Teller, Schüsseln u. dgl. stellt.

Lyste, ês, *f.* dass.

Lysteru, ẽjau, ẽsu, ẽti, abnehmen, nachlassen, sich lindern, von Schmerzen, Krankheit; sich legen, vom Winde.

Nulysteru, dass.

Lystu, lysau, lysu, lysti s. u. Lẽsas.

Lisu, listi s. Lendu unter Lindu.

Lisz, Präpos. m. d. Gen. ohne, außer. Lisz tawês, ohne dich, dich ausgenommen. Lisz to, außerdem, ohnedieß. (Ž'em.)

Liszczoju, oti, kriechen. (Bd.)

Lyszga, Akys aplyszga, R. u. M. im DL. unter blenden.

Liszis, io, *m.* = Lenszis, s. d.

Liszka, ôs, *f.* (Ž'.) ein Brettstein, Damstein. Liszkomis žaisti, Dam spielen. Liszkû žaislas, das Damspiel.

Liszkomas žaislas, das Damspiel (Sz.)

Liszkažaislis, io, *m.* dass.

Lysznas = Lycznas, s. d.

Lyte, ês, *f.* die Form, die Gestalt, das Aussehen; das Geschlecht. Gražôs lytês merga, ein hübsches Mädchen. Lytês ne turrẽs, gestaltlos.

Lytis, ês, *f.* dass.

Lytingas, a, geformt, gestaltet. Nelytingas, formlos.

Lytys, tês, *f.* eine Eisscholle im Fluß. (Ragnit).

Lytu, Lycziu, u. Lytẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, anrühren, berühren, antasten. Ne lytẽk manę, rühre mich nicht an. Nelytẽtas, a, unberührt.

Lytûs und Lyczius, ẽtis, dass.

Lytẽjimas, o, *m.* die Berührung.

Dalytu, berühren, anrühren, antasten, gewöhnlicher

Dasilytu, Dasilyczìu, Dasilytẽju, dass.

Dasilytẽjimas, o, *m.* die Berührung

Palytu, Palyczìu, anrühren, antasten.

Pasilytu, Pasilyczìu, dass.

Pasilytẽjimas, o, *m.* die Berührung, das Antasten.

Nepalytẽtinas, a, unantastbar.

Lytus, Lytingas, Lytwingas, s. u. Lyja.

Litwinas, o, *m.* ein Littauer, Ž'em. v. Poln. Litwin.

Lizdas, o, *m.* das Nest.

Lizdẽlis, io, *m.* Dim. dass.

Ilizdinu, inau, isu, inti, einnisten, ins Nest setzen.

Lyze und Lizze, ês, *f.* der Ofenschieber, Brodtschieber, die platte hölzerne Schaufel, auf welcher as Brodt in den Backofen geschoben wird.

Lyże, Liżże, ês, *f.* dass.

Lizus, Liżżus, Iszliżżei, s. u. Lẽžu.

Lobà, ôs, *f* (alt Lûbà), Alles was zur häuslichen Arbeit des Landmannes gehört, das Tagewerk, die Tagearbeit, als Füttern des Viehs, Ordnen und Reinigen der Geräthe und Gebäude, desgleichen das Tagewerk der Frauen, als Wasserholen, Waschen, Kochen, Besorgung des Federviehs u. s. w.

Lobikke, ês, *f.* die Bestellerin der kleineren weiblichen Hausarbeiten, als Stubenkehren, Tischgeräthe abwaschen, Federvieh füttern u. dgl.

Lobju, bjau, bsu, bti, und

Lobjûs, bjaus, bsûs, btis, die Haushaltung bestellen; wirthschaften.

Aplobju, dass.

Apilobẽ, ês, *f.* die Zeit gegen Abend, wenn man alle Haus- und Wirthschaftsarbeiten verrichtet hat.

Apsilobju, die Haushaltung bestellen, das Nöthige im Hause verrichten, es beschicken, damit fertig werden; es wird auch auf außergewöhnliche Arbeiten angewandt, z. B. Buwau apsilobęs ant szermenû, ich hatte mich zu dem Leichenmale mit dem Nöthigen eingerichtet.

Nulobju, die Arbeit bei Seite schaffen, machen, daß man damit fertig wird, Alles wegräumen.

Lobas, o, *m.* das Flußbett (Sz.) Vgl. Lowys.

Lobas, o, *m.* die Rinde, s. Lûbas.

Lóbis, jo, *m.* (nie mit û gesprochen) der Besitz, das Vermögen, Hab- und Gut, bes. von den beweglichen Gütern gebraucht. (Ob mit Labas zusammenhängend?)

Lobjótas, a, begütert, reich.

Pralóbstu, lóbau, lóbsu, lóbti, reich werden, sich bereichern. Pralobęs, usi, reich.

Pralóbinu, inau, isu, inti, bereichern, reich machen.

Pralóbdinu, inau, isu, inti, dass.

Locka, ôs, *f.* bei Memel für Loska (s. d.) gebräuchlich.

Lócnas, à, ähnlich; eigen, eigenthümlich. (In Ragnit unbekannt).

Lócnay, Adv. ähnlicherweise, ebenso; eigenthümlich, eigentlich.

Locnybẽ, ês, *f.* Aehnlichkeit; Eigenschaft, Eigenthümlichkeit.

Locnyste, ês, *f.* dass

Locnummas, o, *m.* dass.

Locninkas, o, *m.* (contr. aus Locnininkas) eigentlich wohl, dem etwas zu eigen gehört, dann Ž'em. der Erbe.

Lod... Diese Stammsylbe, mit Pa zusammengesetzt, findet sich bei Sz. in einigen Worten, in Betreff derer ich zweifelhaft bin, ob ich sie zu Leidmi, was ich des Vocals wegen nicht wage, oder zu Loju ziehen soll. Es sind folgende:

Paloda, ôs, *f.* Uebermuth, Muthwille, Zügellosigkeit (Poln. Swawola, Rozpusta).

Palodau, übermüthig, leichtfertig, zügellos leben. Palodęs, usi, übermüthig, leichtfertig, muthwillig.
Palodusiey, Adv. übermüthig, zügellos.
Lodas, o, *m.* Aufgeld, Zins. Pinnigus dúti i loda, Geld auf Zinsen geben.
Lode, ês, *f.* (Germ.) eine Lade, Kiste.
Lodéle, ês, *f.* Dim. dass.
Lodutte, ês, *f.* dass.
Lodinge, ês, *f.* die Ladung.
Lodoju, awau, osu, oti, laden, ein Schiff, einen Wagen, ein Gewehr.
Ilodoju, einladen in den Wagen, aufladen.
Nulodoju, abladen.
Lógeris, io, *m.* (Germ.) das Lager, Kriegslager.
Lóju, lójau, lósu, lóti, bellen. Szů lója i oder prész żmogu, der Hund bellt einen Menschen an.
Lójimas, o, *m.* das Bellen, das Hundegebell.
Lojikkas, o, *m.* der Schäferhund (Sż.); sonst allg. der Beller, Anbeller.
Lotojis, o, *m.* der Anbeller.
Lojóju, ójau, ósu, óti, Einen anbellen, schmähen, schimpfen.
Lojójimas, o, *m.* das Schmähen.
Lojótojis, o, *m.* der Anbeller, Schmäher.
Losnóju, ójau, ósu, óti, belfern.
Aplóju, anbellen.
Atlóju, Einen wegbellen, z. B. einen Dieb durch Bellen verscheuchen; eine abschlägige Antwort geben.
Atsilojimas, o, *m.* die abschlägige Antwort, die man empfängt, die Abblitzung.
Iloju, anbellen.
Iszlojóju, ausschelten, ausschimpfen.
Iszlojójimas, o, *m.* das Ausschelten.
Suluju, lujau, lusu, luti, anfangen zu bellen. Sulujo szunys, die Hunde fingen an zu bellen.
Lokamnas, a, gierig, habsüchtig, Z'em. v. Poln. Lakomy.
Lókis, io, *m.* der Bär, so wenigstens in den alten Bibeln und in Sprüchwörtern; in PL. ist das Wort, soweit ich in Erfahrung gebracht, nirgend mehr bekannt; beglaubigt wird aber die Bedeutung durch das entsprechende Lettische Lahzis und durch einige alte Sprüchwörter, z. B. Mészka su lokiù, abbudu tokiu. Gleich und Gleich gesellt sich gern. Wilko bebęginędam's użbęgsi lóki, du wirst aus dem Regen in die Traufe kommen. Daß Lokis den männlichen, Mészka den weiblichen Bären bezeichne, ist unbegründet. Die Bedeutung Luchs, die Einige dem Worte geben wollen, ist wohl nur aus der Lautähnlichkeit errathen. Bei Sz. kommt das Wort nicht vor.
Lokęne, ês, *f* die Bärin (Bd.).
Lokytis, czio, *m.* ein junger Bär (Bd.)
Lokininkas, o, *m.* ein Bärenleiter (Bd.)
Lólę pinnigů, viel Geld (R. M.).
Lolojůs, otis, glimmen, lodern (Bd.).
Lolotojis, o, *m.* Waikù lolotojis, Knabenschänder (? Bd. Qu.).
Loma, ôs, *f.* das Ziel s. u. Lémju.
Lóma, ôs, *f.* eine niedrige Stelle auf dem Acker.
Loméle, ês, *f.* dass.
Lonę, ês, *f.* die Hindin, die Hirschkuh.
Lopas, o, *m.* (Germ.) der Lauf der Flinte.
Lópas, o, *m.* ein Flick, ein Lappen.
Lopélis, io, *m.* Dim. dass.
Lopinnis, e, ein Flick betreffend, geflickt.
Lópis, pjo, *m.* ein Altflicker.
Lópezus, aus, *m.* dass.
Lopikkas, o, *m.* dass.
Lópau, pjau, pysu, pyti, flicken.
Lópiju, ijau, isu, iti, dass.
Lópinu, inau, isu, inti, dass.
Lopytojis, o, *m.* ein Altflicker.
Aplópiju, Einen beflicken, d. h. für die Ausbesserung seiner Kleider sorgen.
Apsilópiju, sich beflicken, alles Zerissene rechtzeitig ausbessern.
Iszlópau, ausflicken, ausbessern.
Prilopau, anflicken, ein Flick ansetzen.
Sulopau, Sulopiju, zusammenflicken.
Sulopiti lopai, zusammengeflickte Lumpen.
Użlopau, ein Flick aufsetzen.
Lopėtà, ôs, *f.* eine flache hölzerne Schaufel. Użmokės su lopėtà, er wird nimmer bezahlen.
Lopėtaite, ês, *f.* Dim. dass.
Lópiszys, io, *m.* auch Lópeszys, und contr. Lópszys, die ehemals mehr als jetzt gebräuchliche, von Bast oder Leinewand gemachte, am Balken hängende Wiege. Nach R. auch Lápeszys.
Lopiszélis, Lopszélis, io, *m.* } Dim.
Lopiszytis, Lopszytis, czio, *m.* } dass.
Lopiszytélis, Lopszytélis, io, *m.* }
Lorus, aus, *m.* Lorenz.
Lósas, a, Adv. ay, los, frei, nů ko, von etwas. Isz loso noro, von freien Stükken, freiwillig. Losa tai man, das steht ganz in meiner Gewalt, in meinem Belieben. Laksztas losas, ein Freibrief, ein Paß.
Losas, o, *m.* ein Losmann, ein Freiarbeiter, der kein eigenes Grundstück besitzt.
Losininkas, o, *m.* dass.
Losmon's, o, *m.* dass.
Losininke, ês, *f.* eine Freiarbeiterin, die Frau eines Losmanns.
Losininkauju, awau, ausu, auti, als Losmann di nen.
Losybe, ês, *f.* Freiheit von etwas.
Losóju, awaù, ósu, óti, losmachen, befreien.
Losbande, ês, *f.* das Jungvieh, das nicht im Stalle angebunden wird, sondern frei umher geht.
Losnoris, Losanoris, e, freiwillig.
Losnoringas, Losanoringas, a, dass.
Losnoringay, Adv. dass.
Atlosóju, losmachen, losbinden, befreien.

Atlosai, ů, *m. pl.* die Aufschläge oder Klappen am Rocke; wird aber wohl richtiger Atloszai gesprochen und von Lószu abgeleitet.

Atsilosóju, sich losmachen.

Iszlosóju, losmachen, befreien. **Iszlosotas**, a, los, frei, befreit.

Iszlosáwimas, o, *m.* Befreiung; Erledigung einer Sache; die Absolution.

Iszlosótojis, o, *m.* der Befreier.

Iszlósinu, inau, isu, inti, lösen, befreien, entlassen.

Palosóju, losmachen, befreien; auflösen.

Palóstu, lósau, lósu, lósti, sich auflösen; müßig, unbeschäftigt sein; liederlich werden. (Sz.).

Loskà, ôs, *f.* (bei Memel **Lockà**) Huld, Gnade, Gunst, in PL. bekannt, aber nicht gebräuchlich. **Pon' loskós**, gnädiger Herr, reden die Bauern in Z'em. die Herren an.

Loskas, a, gnädig, geneigt, gewogen

Loskus, i, dass.

Lóskawas, a, dass. auch, gütig, sanftmüthig, holdselig.

Loskawastys, sczio, *m.* Sanftmuth, Holdseligkeit.

Neloska, ôs, *f.* Ungnade.

Losnoju, oti, s. u. **Loju**.

Lostalkà, ôs, *f.* das oben angesteckte, oft mit rother Baumwolle ausgenähte oder gestickte Schulterstück im Hemde der Frauen und Mädchen. Auch Männer tragen, wenn sie ohne Rock, in Hemdärmeln gehen, zuweilen eine **Lastalkà**.

Lóstas, o, *m.* (Germ.) eine Last, als Getreidemaaß, = 60 Scheffel, auch **Lósztas** gesprochen.

Lóstu, Palóstu s. u. **Lósas**.

Lóswas, a, Adv. ay, ruchlos.

Loszas, a, lahm, besser **Lůszas**, s. d.

Lósztas, o, *m.* die Last = **Lostas**, s. d.

Lósztu, lószau, lószu, lószti, Muthwillen treiben, rasen, tolle Streiche machen.

Palósztu, dass.

Paloszélis, io, *m.* ein Tollkopf.

Lószu, lósziau, lószu, lószti, sich mit dem Rücken anlehnen, ant ko, an etwas; sich an Jemand drängen, in ihn dringen, ihn mit Ansuchen belästigen.

Atlosza, ôs, *f.* eine Lehne.

Atloszas, o, *m.* dass. Auch sind **Atloszai**, die Aufschläge oder Klappen an dem Rocke; vgl. **Atlosai** unter **Losas**.

Atloszinnis, e, mit einer Lehne versehen, z. B. eine Bank.

Atsilószu, sich anlehnen. **Atsilószęs sẽd**, er sitzt angelehnt.

Ussilószu, sich auflehnen, aufstützen auf etwas oder auf Jemand.

Lota, ôs, *f.* (Germ.) eine Latte.

Lotóju, ójau, ósu, óti, mit Latten beschlagen oder belegen.

Lotgrąsztis, czio, *m.* ein Lattenbohrer.

Lotas, o, *m.* eine Art Kahn, richtiger **Lůtas**, s. d.

Loti, Lotojis s. **Loju**.

Lotiniszkas, a, Adv. ay, Lateinisch.

Lotiniszkis, e, dass.

Lowà, ôs, *f.* eine Bettstelle, ein hölzernes Bettgestell.

Lowéle, ês, *f.* Dim. dass.

Lowuże, ês, *f.* Dim. dass.

Lowininkas, o, *m.* Kämmerer, der das Bett besorgt (Bd.); ist wohl ein gemachtes Wort.

Palówa, ôs, *f.* der Raum unter dem Bette.

Swétimlowe, ês, *f.* eine Ehebrecherin.

Lowys, wjo, *m.* jedes aus einem Stück ausgehöhlte hölzerne Gefäß, daher ein Trog, sowohl der Backtrog als der Schweinetrog; ein Kübel, eine Wanne, eine Mulde zum Getreideschütten; bei Heidekrug und nördlich eine Misttrage; im Z'em. der Schneeschuh, ein ausgehöhltes eichenes Brettchen, das man sich unter jeden Fuß bindet, um im Schnee nicht einzusinken.

Lowélis, io, *m.* Dim. dass.

Lowininkas, o, *m.* der Hohlbohrer.

Důnlowys, wjo, *m.* der Brodttrog.

Kiaullowys, wjo, *m.* der Schweinetrog.

Lowjau, Lowinůs, Palowà s. u. **Lauju**.

Lozgartas, o, *m.* der Roßgarten (Bd.).

Lożinu, inau, isu, inti, ein wenig biegen, beugen.

Lůba, Lůbju, Apilůbe u. s. w. ursprüngliche, aber jetzt nicht mehr gebräuchliche Aussprache für **Loba** u. s. w. s. d.

Lůbas, o, *m.* die äußere bröckelnde Rinde der Birken und Linden, die Borke (Vergl. **Toszis**); daher auch eine von Birkenrinde gemachte Schiene z. B. um einen gebrochenen Fuß.

Lůbinnis, e, von Rinde oder Borke gemacht.

Lůbu, bẽjau, bẽsu, bẽti, ein um Memel u. Prökuls allgemein übliches Hilfsverbum in der Bedeutung pflegen; so hört man dort z. B. sehr selten die Form **Sakydawo**, sondern durchweg **Lůbẽjo sakyti**, er pflegte zu sagen. **Ne lůb' ateiti**, er pflegt nicht zu kommen. Vgl. **Lubu**.

Lůma, ôs, *f.* die Art, die Gattung.

Lůmas, o, *m.* dass. **Wẽno lůmo**, gleicher Art, desselben Schlages. **Tů lůmů**, dass.

Lůmas, a, (Germ.) lahm.

Lůszas, a, (bei Sz. **Luszas**), lahm, verstümmelt, krüppelhaft. **Lůszą padaryti**, einen Menschen verstümmeln, zum Krüppel machen. Vielleicht zur Wurzel **Lúżu**.

Lůszybe, ês, *f.* Lahmheit, Krüppelhaftigkeit.

Lůsztu, lůszti = **Lósztu** s. d.

Lůszu, lůszti = **Lószu**, s. d.

Lůtas, o, *m.* ein aus einem Baumstamme gehauener kleiner Handkahn, wie ihn z. B. die Wittinnen bei sich führen (Ragnit); bei Schwarzort auf der kurischen Nehrung

auch ein kleiner aus Breetern gezimmerter Fischerkahn; im Z'em der lange flache Flußkahn, der Lastkahn.

Lůtis, czio, *m.* dass.

Lůtélis, io, *m.* Dim. dass.

Lůba, ôs, *f.* im Plur. Lůbos, die hölzerne Decke im Zimmer, der Oberboden.

Lůbas, o, *m.* dass. (Sz.).

Lúbiju, ijau, isu, iti, Lust, Behagen haben an etwas, lieben.

Lúbijůs, itis, sich lieben.

Lúbjaus, Adv. lieber, viel lieber.

Palúba, ôs, *f.* Lust, Behagen, Wohlgefallen.

Palúbine, ês, *f.* Anmuth, gefälliges Wesen.

Palúbne, ês, *f.* dass.

Palúbay, Adv. nach Gefallen; mit Maaßen (Bd Ou.).

Palúbiju, Lust, Wohlgefallen haben an etwas, es sich gefallen lassen.

Palubijimas, o, *m.* das Wohlgefallen.

Sąlúba, ôs, *f.* die Vereinigung aus Neigung, nicht mehr eben gebräuchlich. Wenczawonystês sąluba, der Ehestand. Sąlubôs perżengimas, Ehebruch.

Sulúba, ôs, *f.* dass., noch seltener.

Susilúbiju, sich gegenseitig gefallen, Lust zum Heirathen haben.

Lubysta, ôs, *f.* Liebstöckel, Levisticum officinale, eine Gartenpflanze.

Lubystas, o, *m.* dass.

Lubyste, ês, *f.* dass.

Lubu, bėti, pflegen, in der Labiauer Gegend für das bei Memel gebräuchliche Lůbu, s. d. Vielleicht haben beide Formen ihre Wurzel in Lúbiju.

Luce, ês, *f.* Lucia.

Lucznyczia, ôs, *f.* eine Laterne (Bd. Ou.)

Lucznycze, ês, *f.* dass.

Lůdderis, io, *m.* (Germ.) Luder, als Schimpfwort (Ragnit).

Luddiju, ijau, isu, iti, zeugen, Zeugniß ablegen, als Zeuge aussagen, už ką, über Einen. Per czystą ludditi, rein sprechen, sagen, daß Jemand unschuldig sei.

Luddijimas, o, *m.* das Zeugniß, die Aussage eines Zeugen.

Luddimas, o, *m.* dass.

Luddytojis, o, *m.* der Zeuge.

Luddininkas, o, *m.* dass.

Apluddiju, etwas bezeugen; Einen überzeugen, durch Zeugen überführen.

Apluddijimas, o, *m.* das Zeugniß; die Ueberführung.

Atluddiju, bezeugen, einzeugen.

Iszluddiju, mit Zeugen belegen, beweisen, den Zeugenbeweis führen; bezeugen, bekräftigen, prisėkinay, eidlich.

Iszluddijimas, o, *m.* das Zeugniß, der Zeugenbeweis; ein klarer, augenscheinlicher Beweis. Gatawas iszluddijimas, es ist sonnenklar, ist augenscheinlich.

Iszluddimas, o, *m* dass.

Pérluddiju, überführen, beweisen, nach Umständen auch widerlegen.

Perluddijimas, o, *m.* die Ueberführung.

Użluddiju, bezeugen, einzeugen; überführen.

Lūdù, dėjau, dėsu, dėti, trauren, traurig sein; beklommen sein, sich ängstigen. Ko lúdi, worüber trauerst du? was drückt dich?

Lústu, lúdau, lúsu, lústi, dass.

Lúdziu, lúdziau, lúsu, lústi, dass.

Lúdnas, a, traurig, betrübt, düster.

Lúdau, dziau, dysu, dyti, betrüben.

Nulústu, traurig, betrübt sein oder werden, sich betrüben; zagen, sich ängstigen, kleinmüthig, beklommen sein. Nuludęs, usi, traurig, betrübt, kleinmüthig, zaghaft. Nuludusi gėsme, ein Klagelied. Nulúdęs kai żėmės pardáwęs, er ist wie auf die Nase geschlagen.

Nuludusey, Adv. betrübt, schwermüthig.

Nulúdimas, o, *m.* Betrübtheit, Trauer, Schwermuth.

Nulúdau, betrüben, traurig machen.

Nusilústu, vor Traurigkeit, Zaghaftigkeit niedersinken, sich zergrämen.

Sulústu, verabscheuen, einen Ekel haben. (Sz.).

Sulúdimas, o, *m.* Abscheu, Ekel (Sz.).

Lúgas, o, *m.* eine Pfütze, eine Mistgrube.

Lúge, ês, *f.* dass.

Lugůs, aus, *m.* dass.

Lugůs, i, sumpfig, aufgeweicht, kothig.

Lugynas, o, *m.* eine sumpfige, aufgeweichte Stelle im Wege oder im Acker.

Lugnas, a, geschmeidig, biegsam.

Palugnas, a, Adv. ay, dass.; gefällig, dienstfertig; schmeichlerisch, augendienerisch.

Palugnus, aus, *m.* ein Schmeichler, Augendiener.

Palugnummas, o, *m.* Geschmeidigkeit; Schmeichelei.

Luju, Suluju s. u. Loju.

Lúkai, ů, *m. pl.* eine Lauchgattung, Eschlauch, Graslauch.

Lukélei, iů, *m. pl.*) Dim. dass.
Lukuczei, iů, *m. pl*)

Lukiszkai, ů, *m. pl.* Dorf bei Heidekrug.

Lukne, ês, *f.* die gelbe Seemummel oder Seerose, Nymphaea lutea, in Seen und Teichen hier sehr häufig. (Labiau). Vgl. Lúksztas.

Luknojei, ů, *m. pl.* Luknojen, Dorf bei Labiau.

Lūkószus, aus, *m.* der Evangelist Lukas.

Lůkoszus, aus, *m.* der Klotz, auf den ehemals die Verbrecher behufs der Auspeitschung gelegt wurden. Ant lukoszaus paguldyti, überziehen.

Lukoszaitis, czio, *m.* Dim. dass.

Lúksztas, o, *m.* = Lukne, s. d. (Bittehnen, Wilkischken); die Kuhblume, Caltha palustris (Ragnit).

Luksztyne, ês, *f.* ein kleiner Teich oder Sumpf, in welchem Mummeln, Schilf, Binsen u. dergl. wächst.

Lůksztas, o, *m.* die weiche Schale von

Aepfeln, Nüssen, Eiern, die Hülse vom Getreide, die Schoote der Erbsen, Bohnen, u. s w. (Vgl. Kiauszas und Kĕwalas).

Luksztélis, io, *m.* Dim. dass.

Iszlùksztiju, ijau, isu, iti, abschälen, auslüften.

Iszluksztėnu, énau, ęsu, énti, dass.

Iszluksztinu, inau, isu, inti, dass.

Iszluksztau, cziau, tysu, tyti, dass.

Iseiluksztėnu, aus der Schale hervorkommen, ausbrechen.

Pasiluksztijęs, usi, trunken (? R. M. im DL.).

Lūkù, kĕjau, kĕsu, kĕti, warten, hoffen, im Simplex nicht gebräuchlich.

Lúkestis, sczio, *m.* und stės, *f.* das Warten, Hoffen, die Hoffnung.

Lúkuru, kurau, kursu, kurti, warten, Frist gewähren, sich gedulden; hoffen, harren; nach Bd. Qu. auch lawiren, gegen Wind segeln.

Lukuroju, ojau, osu, oti, dass.

Lukurimas, o, *m.* das Warten, die Hoffnung.

Laukiu, kiau, ksu, kti, warten; Jemanden oder etwas erwarten, seiner Ankunft entgegensehen; auf etwas warten, sich gedulden, Geduld haben. **Ateik belaukiam's, iszeik bemylim's**, komme, wenn man dich erwartet, gehe weg, wenn man dich lieb hat. **Liggonis wis gerésnio laukia**, der Kranke wartet immer auf Besserung. **Pinnigù laukti**, auf das Geld warten, die Zahlung stunden. **Man ilgù laukti**, mir wird die Zeit lang.

Laukiûs, ktis, erwarten, hoffen. **Moteriszke laukias**, die Frau erwartet ihre Entbindung.

Laukimas, o, *m.* das Warten, Erwarten; die Fristung, Stundung.

Nusilaukiu, warten, Geduld haben. **Taip ilgay nusilauke**, er hat so lange gewartet, sich geduldet.

Palukù und **Palukėju**, warten, sich gedulden, Frist gewähren.

Palukėjimas, o, *m.* Frist, Verzug, Stundung.

Paluke, ės, *f.* das Warten. **Paluke ant bandôs**, Viehzucht.

Palúkana, ôs, *f.* das Warten, die Geduld, die Fristung, Stundung; das Wartegeld, die Zinsen. **Palûkanôs meisti**, um Stundung bitten. **Palúkaną dûti**, Frist gewähren. **Ant palúkanû** oder **ł palúkanas dûti**, auf Zinsen geben.

Palaukiu, warten, sich gedulden. **Mokésczių und už mokésczio palaukti**, die Bezahlung stunden.

Pasiluku, ėti, dass. (Prökuls).

Sulaukiu, etwas erwarten, abwarten, d. h. so lange warten, bis es da ist, daher oft durch erleben, erreichen, sehen, erfahren zu übersetzen **Laukiau, laukiau, ne sulaukiau**, ich wartete und wartete, konnte es aber nicht abwarten. **Laukiu ik sulaukent**, ich warte, bis es zutrifft, bis ich es sehe. **Kalėdomis laukės, ar sulauke, ne žinom**, zu Weihnachten erwartete sie ihre Niederkunft, ob sie wirklich niedergekommen ist, wissen wir nicht. **Nėko géro ne sulauksim**, wir werden nichts Gutes erleben. **Kad ne sulaukcziau**, daß ich es nicht erleben möchte! **Kudikis dészimtą métą sulaukęs**, ein zwölfjähriges Kind, daß das zwölfte Jahr erreicht hat. **Gérą amżi sulaukęs**, hoch betagt. **Sawo czėso sulaukęs**, rechtzeitig, nicht zu frühe geboren. **Naują métą sulaukti**, das neue Jahr erleben. **Warginga smerì turėjo sulaukti**, er mußte eines jämmerlichen Todes sterben.

Lulù, ėjau, ėsu, ėti, sich wellenförmig bewegen, zittern, quabben, z. B. vor Fettheit. **Lulà awis rėbummù**, das Schaaf quabbt vor Fett. **Lula júres**, das Meer bewegt sich wellenförmig.

Lulys, io, *m.* ein fetter, ungeschickter, tölpischer Mensch.

Lulynas, o, *m.* eine Quebbe, eine von oben betrocknete Moorstelle, an welcher, wenn man hinauftritt, das Erdreich zittert.

Lulyne, ės, *f.* dass.

Lulóju, awaù, ósu, óti, sich wellenförmig schaukeln lassen, daher zu Wasser fahren, in Dainos. **Marėlem's su laiwużiù lulósim**, auf dem Haffe wollen wir uns schaukeln lassen.

Pérlulóju, hinüberfahren, sich hinüber schaukeln lassen.

Lumżiju, iti, davon

Nulumżiju, abhauen (? Bd.).

Lunas, o, *m.* = Lulynas s. unter Lulù. Sz).

Lunginu, inau, isu, inti, mit dem Schwanze wedeln, von Hunden; daher schmeicheln, liebkosen.

Lunguru, rau, rsu, rti, dass.

Lunguro żodzei, Schmeichelworte (Qu.).

Lùnkas, o, m. der unter der äußern Rinde liegende Bast von jungen Linden, der zu Stricken gedreht, und auch von den Gärtnern zum Anbinden der Blumen und jungen Bäume gebraucht wird. Das Lindenholz wird zu dem Ende vor dem Abschälen eine Zeitlang in Wasser gelegt. **Kai lunko mazgą iszmezge**, er hat es sehr nett gemacht.

Lunkinnis, e, von Bast gemacht. **Sėtas lunkinnis**, ein Bastsieb.

Lunksteru, ėjau, ėsu, ėti, nicken, galwą, mit dem Kopfe.

Lunkszczoju, ojau, osu, oti, dass. mit d. Acc.

Lunta, ôs, *f.* die Lunte (Germ.)

Lúpa, ôs, *f.* die Lippe. Plur. **Lúpos**, der Mund.

Lupéle, ės, *f.*
Lupużė, ės, *f.*
Lupikke, ės, *f*
} Dim. dass.

Lupinnis, e, die Lippen betreffend. **Lupinnis balsas**, ein Lippenlaut.

Lupótas, a, mit Lippen, beſ. mit großen, dicken Lippen begabt.
Didlupis, e, der große Lippen hat.
Lupéle, ês, *f.* ein Kleidchen (Sz. Poln. Sukienka).
Luppa, ôs, *f.* Metallkuchen (Bd.).
Luppu, luppau, lùpsu, lùpti, ſchälen, die Schale, die Haut abziehen, ſchinden. **Jis žmones diddey luppa**, er preßt, er ſchindet die Leute ſehr (iſt ſtärker als **Spaudziu**).
Luppimas, o, *m.* das Schälen, Schinden.
Luppikkas, o, *m.* der Schinder, im eigentlichen und im bildlichen Sinne, auch als Schimpfwort. **Bùrû luppikkas**, der Bauernſchinder.
Luppikkis, io, *m.* daſſ.
Luppinai, Luppynai, û, *m. pl.* die abgeſchälten Schalen von Obſt u. drgl.
Luppinos, Luppynos, û, *f. pl.* daſſ.
Lùpsznis, io. *m.* die abgeſchälte Tannenrinde, welche die Gerber gebrauchen. (Ragnit).
Lùpsnis, io, *m.* daſſ.
Luppinu, inau, isu, inti, ſchinden laſſen.
Luppinnimas, o, *m.* eine Schinderei, ein Schindenlaſſen durch Andere.
Luppinêju, ẽjau, ẽsu, ẽti, viel, oft ſchälen.
Apluppu, beſchinden, theilweiſe abſchälen.
Iszluppu, abſchälen, ausſchälen. **Iszlupk subbinę**, putze mir den Hintern.
Iszluptakis, e, *m. f.* ein Glotzäugiger.
Nuluppu, abſchälen, abklauben, abſtreifen, die Haut abziehen, ſowohl von geſchlachteten, als von gefallenen Thieren. **Erezukus nulupti** und **Erezukû žẽwi nulupti**, Kartoffeln ſchälen.
Nuluppimas, o, *m.* das Abſchälen.
Nůluppa, ôs, *f.* das Abgeſchälte, das man wegwirft.
Suluppu, ſchinden.
Suluppimas, o, *m.* Schinderei.
Lurbas, o, *m.* ein ungeſchickter, dummer, maulaffiger Menſch, als Schimpfwort gebraucht. Lett. **Lurbis**. (Ragnit).
Lurlẽjimo bẽkis, ein Gießbecken (Bd.).
Luroju, awau, osu, oti (Germ.) lauern.
Lusk, ôs, *f.*, Plur. **Luskos**, Lumpen, zerriſſene Kleider. (Memel).
Nuluskęs, usi, abgeriſſen, zerlumpt.
Lustas, o, *m.* ein Stück, ein Schnitt z. B. Brodt (Sz.).
Lustẽlis, io, *m.* Dim. daſſ.
Lustawone, ês, *f.* (Germ.) Luſt, Beluſtigung.
Lustawojimas, o, *m.* daſſ.
Lustinge, ês, *f.* ein Luſthaus, ein Gartenhäuschen.
Luszas, Luszybe, bei Sz. für **Lůszas**, u. ſ. w. lahm.
Lůszis, szio, *m.* der Luchs, und zwar **Luszis szů**, der männliche, **Luszis kale**, der weibliche.
Lu-zẽne, ês, *f.* der weibliche Luchs (Bd.).
Luszùkas, o, *m.* der junge Luchs.
Luszinnis, e, den Luchs betreffend, von Luchsfell gemacht.
Luszininkai, û, *m. pl.* (Luchsfänger) Dorf bei Popelken
Lusznà, ôs, *f.* ein Bauerhaus, eine Bauerhütte.
Lusznéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Lůsztu, lůszti, Lůszis, u. ſ. w. ſ. u. **Lůżu**.
Lútas, o, *m.* der Löwe.
Lúte, ês. *f.* die Löwin.
Lutẽne, ês, *f.* daſſ.
Lutytis, czio, *m.* der junge Löwe.
Lutinnis, e, den Löwen betreffend.
Lutynas, o, *m.* ein Pfuhl, eine Lehmpfütze.
Lutyne, ês, *f.* daſſ.
Lutis, ês, *f.* Sturm, Unwetter (Sz.).
Lutingas, a, ſtürmiſch.
Lútra, ôs, *f.* der Fiſchotter, gewöhnlich **Udra** genannt.
Lùtteris, io, *m.*, Plur. **Lùtterei**, der Kirchendecem (die Abgabe der Lutheraner) (Ragnit).
Lùttere, ês, *f.*, Plur. **Lùtteres**, daſſ. (Tilſit).
Lutterpinningai, û, *m. pl.* daſſ.
Lůżu, gew. **Lůsztu, lůżau, lůszu, lůszti**, intranſ. entzweigehen, brechen, zerbrechen. **Koja lużo**, der Fuß iſt gebrochen. **Asz buwau koją lużęs**, ich hatte den Fuß gebrochen. **Akys lůszt**, die Augen brechen, im Tode (Laukiſchken).
Lůżimas, o, *m.* das Brechen, Entzweigehen.
Lůszis, io, *m.* ein Bruch, eine Stelle wo z. B. Steine gebrochen werden.
Lůsztus, i, zerbrechlich.
Laużu, laużau, lauszu, lauszti, tranſ. brechen; in der Schifferſprache, mit dem Kahne abhalten d. h. mehr mit dem Winde gehen laſſen. **Linnus lauszti**, Flachs brechen. **Szaltis lauż'**, der Froſt bricht die Glieder, im Fieber. **Drugis lauż'**, daſſ. **Szirdi lauszti**, das Herz brechen, kränken. **Kudiki lauszti**, ſich quälen mit einem Kinde, um ihm etwas beizubringen. **Szillumà kaulû ne lauż**, Wärme thut keinen Schaden. **Z'mones i antrą galą kaip jaucżius lauża**, er macht lauter Neuerungen (M.).
Laużau, żiau, żysu, żyti, brechen, zerbrechen. **Linnus laużyti**, Flachs brechen. **Sprandą laużyti**, Einem das Genick brechen. **Laksztus laużyti**, die Kohlblätter abpflücken.
Laużimas, o, *m.* das Brechen, Zerbrechen.
Laużůs, lausztis, mit der Neg. **Nesilaużu**, ſich herausbrechen (Bd.).
Laużus, i, zerbrechlich. (Sz.).
Laużis, io, *m.* ein Bruch. **Akmenû laużis**, ein Steinbruch.
Lăusztuwas, o, *m.* ein Brechinſtrument, z. B. ein Nußknacker; beſ. aber im Plur. **Lăusztuwai**, die Brechhölzer an der Flachsbrache.
Lausztinnis, e, was zum Brechen dient.

Lauztinnes kamanos, der Stangenzaum, die Candare, auch ohne **Kamanos**

Lausztinne, ês, *f.* der Stangenzaum.

Lausztinnéle, ês, *f.* Dim. daſſ.

Laużdinu, inau, isu, inti, brechen laſſen.

Aplaużau, rings herum bebrechen, Stückchen abbrechen.

Atlaużu, aufbrechen, durch brechen öffnen, z. B. einen Brief; wieder ausbrechen, wieder zum Ausbruch kommen, von einer Krankheit; in der Jägerſprache anſchlagen. **Liggà atlauże**, auch **Atlauże** allein, die Krankheit iſt wiedergekehrt.

Ilúsztu, einbrechen, einen Bruch bekommen; einbrechen in das Eis, durchbrechen. **Ilużęs**, eingebrochen

Ilaużu, tranſ. einbrechen, einknicken. **Ilausztas**, a, eingebrochen.

Isilaużu, einbrechen z. B. in ein Haus, um zu ſtehlen.

Iszlúsztu, intranſ. ausbrechen, z. B. v. den Zähnen einer Säge.

Iszlaużu, tranſ. ausbrechen, ausreißen mit den Händen. **Akmenys iszlauszti**, Steine brechen. **Durrys iszlauszti**, die Thüre gewaltſam aufreißen. **Kudiki iszlauszti**, einem Kinde mit Mühe den erſten Unterricht beibringen (Tilſit). **Mes esme jį gana laużę ir annawę, alle nëko ne iszlaużem**, wir haben uns alle Mühe mit ihm gegeben, aber wir haben ihm nichts beigebracht.

Iszlaużau, daſſ.

Iszlaużimas, o, *m.* das Ausbrechen u. ſ. w.

Iszlaużytojis, o, *m.* z. B. **akmenů**, ein Steinbrecher.

Iszlaużdinu, brechen, ausbrechen laſſen.

Iszlaużai, ů, *m. pl.* eine Stelle im Walde, wo der Sturm die Bäume ausgebrochen hat; auch Name eines Dorfes bei Stalluppöhnen.

Issilaużu, ſich herausbrechen z. B. aus dem Gefängniſſe.

Nulúsztu, intranſ. abbrechen. **Nulużęs médis**, ein von ſelbſt abgebrochener Baum.

Nulaużu, tranſ. abbrechen, niederbrechen. **Nulausztas médis**, ein Baum, den man abgebrochen hat.

Nulaużimas, o, *m.* das Abbrechen.

Nůlauża, ôs, *f* ein abgebrochenes Stück, ein Fragment.

Nusilaużu, niederſinken; ſich, für ſich etwas abbrechen.

Palúsztu, zerbrechen, entzweigehen.

Palúżimas, o, *m.* der Bruch z. B. **kojós**, des Beines.

Palúszis, io, *m.* und ês, *f.* eine Walkmühle.

Palaużu, abbrechen, zerbrechen.

Palaużimas, o, *m.* der Bruch, das Brechen.

Pasilaużu, ſich etwas abbrechen.

Parlaużu, ganz zerbrechen.

Pérlusztu, durch und durch brechen, von einander gehen.

Pérlaużu, durchbrechen, von einander brechen.

Perlausztojis, o, *m.* ein Durchbrecher.

Pérsilaużu, ſich durchbrechen z. B. durch eine Mauer.

Pralaużu, anbrechen z. B. **důną**, das Brodt.

Pralaużimas, o, *m.* das Anbrechen, Brechen.

Prolaużu, durchbrechen, das Eis (Tilſit).

Sulúsztu, intranſ. zerbrechen. **Sulużęs, usi**, zerbrochen, entzwei. **Sulusztas, anti**, zerbrechlich, gebrechlich.

Sulaużu, etwas zerbrechen.

Sulaużau, daſſ.; ein Urtheil caſſiren. **Ne sulauszytą pinnigą atnesze**, nicht einen gebogenen Pfennig hat er gebracht.

Sulaużimas, o, *m.* das Zerbrechen.

Użlaużu, etwas anbrechen, einbrechen, knicken.

Użlaużau, daſſ.

Luinas, a, Adj. von einem Thiere, daß ſeine Hörner verloren hat, z. B. **luinas áwin's**, ein Hammel ohne Hörner.

Luinys, io, *m.* ein Hammel, ein Bock ohne Hörner.

Launys, io, *m.* daſſ.

Luine, ês, *f.* eine Ziege, eine Kuh ohne Hörner.

M.

Má, Interj. des Schmerzes, ach! o!

Mácе, ês, *f.* die Macht, Gewalt, der Zwang. **Po sawo mácę pawersti**, unter seine Gewalt bringen, unterwerfen.

Mácis, ês, *f.* dass.

Mácnis, ês, *f.* dass.

Mácnùs, i, Adv. ey, mächtig, vielvermögend; zuweilen auch für drutas, körperlich stark, kräftig. **Macni rugpywe**, scharfer Essig. **Mácnos żoles**, starke Arzenei.

Macnusis, noji, der Mächtige.

Macningas, a, Adv. ay, mächtig, daher auch vornehm, hochgebietend.

Macnórus, aus, *m.* ein mächtiger Herr; ein Held.

Macnybe, ês, *f.* Macht, Gewalt, Tapferkeit.

Macnummas, o, *m.* dass.

Macinikas, Mackas s. u. **Maz.**

Macz... s. u. **Matau**, sehen, und **Matoju**, messen.

Mácziju, ijau, isu, iti, helfen, fördern, nütze sein, dazu beitragen, zu statten kommen, verschlagen. **Ką máczij'**, was hilft es? **Tai taw něko ne maczis**, das wird dir nichts helfen.

Pámacze, ês, *f.* Hilfe, Beistand; Verschlagsamkeit, Wirksamkeit.

Pamáczus, aus, *m.* dass.

Pamáczininkas, o, *m.* der Helfer; gramm. das Hilfsverbum.

Pamaczórus, aus, *m.* der Helfer.

Pamácziju, helfen, Kraft, Wirkung haben, beitragen. **Saw pamacziti**, sich selbst helfen oder rathen.

Pamáczijimas, o, *m.* das Helfen u s. w.

Madaróju, ójau und awaù, ósu, óti, madern, sudeln, nutzlos beschäftigt sein, unnütze Dinge vorhaben, etwas unordentlich machen.

Madarénka, ôs, *m. f.* ein Nichtsnutz, der zu keiner ordentlichen Arbeit zu brauchen ist.

Apmadaróju, besudeln, beklecken.

Sumadaróju, durch Sudeln verderben.

Mádau, Mádaus, bei Ragnit übliche Aussprache für **Maudau**, s. d.

Madlyna, ôs, *f.* Magdalena.

Magaryczos, ů, *f. pl.* der Leinkauf, der Vertragstrunk, d. h. ein Schmaus nach abgeschlossenem Verkauf, den in der Regel der Verkäufer bezahlen muß.

Magaus, gójaus, gósůs, gótis, Ekel empfinden. **Magos' duszia**, mich ekelt.

Magoszus, e, *m. f.* Einer, der leicht Ekel empfindet, der im Essen und Trinken ekelhaft, wählerisch ist.

Magenkà, ôs, *f.* ein Mützchen (R. M.; Bd. schreibt **Magerka**).

Magilà, ôs, *f.* die alte heidnische Göttin des Zornes, der Pest, des Todes. **Imma jį magilòs**, hole ihn der Teufel.

Magóju, ójau, ósu, óti, helfen, zu etwas führen oder beitragen.

Magójimas, o, *m.* das Mittel, das zu etwas verhilft, das anzuwenden ist.

Magórus, aus, *m.* der Helfer.

Pamagóju, helfen.

Pamagórus, aus, *m.* der Helfer.

Magryczos, ů, *f. pl.* = **Magaryczos**, s. d.

Magryta, ôs, *f.* Margaretha.

Magztas, Magztis, Magsztis, Iszmagszczoju s. u. **Mázgas.**

Majentnastis, sczio, *m.* (Z'em.), das Vermögen, das Gut, v. Poln. **Majętność.**

Majeronai, ů, *m. pl.* Majoran (Sz.). Vgl. **Meironai.**

Majeroninis, e, Majoran betreffend.

Makalóju, ójau, ósu, óti, sich herausarbeiten.

Iszmakalóju, dass.

Issimakalóju, dass.

Makaris, io, *m.* der große Stab, den die Anführer der Grenzschmugglerbanden führen.

Makarninkas, o, *m.* der Anführer einer Schmugglerbande. Plur. **Makarninkai**, Schmuggler.

Maklóju, awau und ojau, osu, oti, betrügen, täuschen, bes. im Handel.

Maklawóju, ójau, ósu, óti, dass., nach Qu. auch Krämerei treiben.

Maklórus, aus, *m.* ein Betrüger, bes. ein unredlicher Verkäufer.

Makloryste, ês, *f.* Betrügerei.

Apmaklawóju, betrügen.

Makmenu, enti s. u. **Mekenu.**

Makna, ôs, *f.* eine Franze, eine Zotte, ein Büschel (Sz.).

Maknas, o, *m.* dass. (Bei Sz. unter **Frężla** ist Plur. **Makray** wahrscheinlich Druckf.)

Maknotas, a, zottig, rauh, behaart. **Maknotos ůgos**, Stachelbeeren (Sz.).

Maknys, Makne s. u. **Mekenu.**

Makone, ês, *f.* eine Pfütze (Bd.).

Maksznа, ôs, *f.*, auch im Plur. **Maksznos**, ein lederues Futteral, die Scheide, Degenscheide, Messerscheide, das Büchsenfutter, das lederne Behältniß für den Wetzstein der Sense, u s. w.

Máksztis, ês, *f.*, auch im Plur. **Maksztys**, dass.

Maksztis, szczio, *m.* für **Magztis**, s. d. u. **Mázgas.**

Maldà, ôs, *f.* die Bitte, das Gebet. **Maldą důti**, beten. **Maldą daryti**, eine Collecte halten. **Dėwo maldą melsti**, vor und nach Gott bitten, inständigst bitten. **Maldôs dėna**, der Preuß. Buß- und Bettag.

Maldéle, ês, *f.* Dim. dass.

Maldingas, a, dem Gebete ergeben, fromm, religiös (Sz.).
Maldingay, Adv. bittweise, gebetweise, mit Ergebenheit.
Maldininke, ês, *f.* eine Betschwester. (Laukischken).
Mèldziu, meldziau, melsu, melsti, bitten. Pagalbôs melsti, um Hilfe bitten. Dëwą melsti, Gott bitten, beten. Kaip Dëwą, taip tawę meldziu, ich bitte dich inständigst. Apë atleidimą melsti, um Verzeihung bitten. Nů Dëwo pataikòs melsti, Gott um Gnade bitten. Už ką melsti, für Jemand bitten, Fürbitte thun.
Meldziůs, melstis, beten, anbeten, anflehen, z. B. Dëwo. Melstis už ką, für Einen beten oder bitten. Melskis už mus prë Dëwo, bete für uns zu Gott. Besimelzdam's, flehentlich.
Meldimas, o, *m.* das Bitten; die Bitte, das Gebet. Atlaidôs meldimas, die Abbitte.
Maldau, dziau, dysu, dyti, sehr bitten; anflehen, m. d. Acc.; durch Bitten Einen besänftigen.
Maldimas, o, *m.* das Bitten, Flehen.
Maldóju, awaù und ójau, ósu, óti, sehr bitten.
Melzdinu, inau, isu, inti, bitten lassen.
Maldytojis, o, *m.* ein Bitter, Besänftiger.
Meldikkas, o, *m.* ein Beter, Anbeter.
Meldëjas, o, *m.* dass.
Meldëja, ôs, *f.* die Anbeterin.
Mildus, i, fromm, gottergeben (Sz.).
Mildybe, ês, *f.* Frömmigkeit (Sz.).
Melsiuwe, ês, *f.* ein Bethaus.
Meldziůt, Plur. Meldziůtes, in der Anrede, Lieber, Bester. Nach R. u. M. soll Meldziotes bedeuten: ja doch, cum indignatione.
Apmaldau, Einen besänftigen.
Atmaldau, Einen erbitten, durch Bitten erweichen.
Atmeldziu, abbitten, um Verzeihung bitten.
Atmeldimas, o, *m.* Abbitte.
Atsimaldau, abbitten.
Atsimeldziu, sich losbitten, um Urlaub bitten; abbitten.
Atsimeldimas, o, *m.* die Abbitte.
Imeldziu, für Jemand um Aufnahme bitten. Imeldziu sawo kudiki pri brolio, ich bitte den Bruder, mein Kind bei sich aufzunehmen.
Iszmeldziu, einen erbitten, durch Bitten bewegen, etwas zu thun; durch Bitten etwas erlangen. Dûtis iszmelsti, sich erbitten lassen. Keikdam's iszkeike, melzdam's iszmelde, er hat es mir halb im Bösen, halb im Guten abgedrungen. Neiszmeldziamas, unerbittlich.
Iszmeldimas, o, *m.* das Erlangen des Erbetenen. (Sz.).
Issimeldziu, sich etwas erbitten.
Numaldau, abbitten, einen Zürnenden versöhnen, begütigen. Nenumaldomas, a, unerbittlich.
Numaldimas, o, *m.* die Abbitte, die Begütigung.
Numaldytinas, a, versöhnlich. Nenumaldytinas, unerbittlich.
Numaldoju, erbiten, begütigen.
Numelzdinu, nach dem Tode die kirchliche Fürbitte oder Danksagung halten lassen, z. B. für den Vater.
Nusimaldau, aufhören zu bitten (Qu.).
Pasimeldziu, anrufen, anflehen, Dëwo, Gott.
Primaldoju meinawimą, ich bestelle die Aufbietung (Laukischken).
Susimeldziu, sich Gäste zusammenbitten.
Užmeldziu, Fürbitte thun, bes auch, die kirchliche Fürbitte oder Danksagung halten.
Užmeldimas, o, *m.* die Fürbitte, die kirchliche Danksagung.
Užmeldëjas, o, *m.* der Fürbitter.
Užmelstojis, o, *m.* dass.
Užmelzdinu, Fürbitte thun lassen.
Máldinu, inti, s. u. Malu.
Maldja, ôs, *f.* s. u. Malu.
Malikkas, Malinys, Malinu, s. u. Malu.
Málka, ôs, *f.* Brennholz.
Malkéle, ês, *f.* Dim. dass. Plur. Malkéles, Holzwerk.
Malkanas, a, hölzern.
Butmalka, ôs, *f.* Brennholz für den Hausbedarf.
Butmalke, ês, *f.* dass.
Nepamalke, ês, *f.* Holzmangel.
Péczmalke, ês, *f.* Backofenholz.
Malkas, o, *m.* ein Trunk, ein Zug beim Trinken. Wënù malkù iszgerti, auf einen Zug austrinken.
Szunmalkis, io, *m.* ein Säufer, Zechbruder.
Szunmalkauju, awau, ausu, auti, zechen, schmarotzen.
Malkmena, ôs, *f.* eine Dachschindel von Lehm mit untergelegtem Stroh.
Malkna, ôs, *f.* dass.
Malksna, ôs, *f.* dass.
Malle, ês, *f.* die Elritze, Cyprinus phoxinus.
Malléle, ês, *f.* Dim. dass.
Malmů, ens, *m.* = Melmů, s. d.
Malnyczia, ôs, *f.* s. u. Malu.
Malnos, ů, *f. pl.* Schwaden, Manna, sonst Soros.
Malóne, ês, *f.* die Gnade, Gunst, das Wohlwollen. Isz malónês ëjo, er ging aus Güte. Pri Dëwo malónês eiti, zum Abendmal gehen. Jusů malónês meldziu, ich bitte um Eure Gnade, oder, ich bitte um Euer Wohlwollen, um Eure Gunst.
Malonůs, i, gnädig, geneigt, wohlwollend; angenehm. Tas man malonus buwo, der war mir gewogen, oder, der war mir angenehm, lieb. Tai man malonů, das ist mir lieb.
Malonůžis, io, *m.* Gnädigster, in der Anrede.

Maloningas, a, gnädig, geneigt, gütig.
Maloningasis, goji, emph. der, die Gnädige. Musù maloningasis wëszpat's karálus, unser Allergnädigster König und Herr.
Malonybe, ês, *f.* Gütigkeit. Gnädigkeit.
Malonummas, o, *m.* dass.
Maloningyste, ês, *f.* dass.
Malonéju, ějau, ėsu, ėti, zu etwas geneigt sein, gern oder lieber wollen; Einem schmeicheln aus Wohlwollen, gütig begegnen.
Malonějůs, ėtis, schmeicheln.
Malonějimas, o, *m.* das Schmeicheln. Malonějimo žodzei. Schmeichelworte, Liebkosungen.
Nemalone, ês, *f.* Ungnade.
Nemalonybe, ês, *f.* dass.
Nemalonus, i, ungnädig.
Nemaloningas, a, dass.
Malsczus, aus, *m.* Kuchenbäcker, Conditor (Bd.).
Mālù, mālaù, málsu, málti, Mehl mahlen. Vgl. Miltai.
Málimas, o, *m.* das Mahlen; das Mühlwerk.
Málinu, inau, isu, inti, mahlen lassen.
Máldinu, inau, isu, inti, dass.
Malúnas, o, *m.* die Mühle.
Malnyczia, ôs, *f.* dass. (Ragnit).
Melnyczia, ôs, *f.* dass. (in Memel neben Malunas).
Melnycze, ês, *f.* dass.
Maltuwe, ês, *f.* die Handmühle, der Quirl; die Mahlstube.
Malinys, io. *m.* der Stock in einer Handmühle, der sich dreht, und der zum Balken des Zimmers hinaufgeht.
Millinys, io, *m.* dass.
Malúnininkas, contr. Malúninkas, o. *m.* der Müller.
Malúnininke, ês. *f.* die Müllerin.
Malunininkyste, ês, *f.* das Müllerhandwerk.
Mélninkas, o, *m.* der Müller.
Mélninke, ês, *f.* die Müllerin.
Melninkéle, ês, *f.* Dim. dass.
Malikkas, o, *m.* der auf einer Handmühle mahlt.
Malėja, ôs, *f.* die Müllerin, Mahlerin, die auf der Handmühle mahlt. Malėjôs miltinos rankos, die Hände der Müllerin sind mehlig, Sprichwort.
Malėje, ês, *f.* dass.
Wėjmalunis, io, *m.* eine Windmühle.
Atmalù, wieder mahlen, ebenso mahlen, wie das vorige Mal. Alus szwėžasis ì sėnajì atmált's, das frische Bier ist dem alten ganz gleich gerathen.
Iszmalù, das eingeschüttete Getreide ausmahlen.
Numalù, abmahlen. I tą nukált's numált's, auf denselben Schlag, desselben Schlages.
Pamalù, mahlen können, stark genug dazu sein. Ne pamalù, Ne galù pamálti, ich kann nicht mahlen, entweder, weil ich zu schwach bin, oder weil die Mühle nicht in Ordnung oder das Getreide naß ist.
Sumalù, mahlen, abmahlen, das Getreide; zermalmen, zerquetschen, m. den Zähnen, dem Schnabel. Sumáltas, gemahlen, vom Getreide.
Sumálimas, o, *m.* das Abmahlen u.s w.
Sąmalinei, iù, *m. pl.* zum Vorrath gemahlenes Getreide.
Malwinu, Apsimalwinu = Mulwinu.
Malwiszkei, iù, *m. pl.* das Kirchdorf Malwischken bei Pilkallen.
Malżau, Malżinu, Pamalżi, s. u. Milżu.
Mamà, ôs, *f.* die Mutter, gew. Momà (Lautischken).
Maméle, ês, *f.*
Mamaite, ês, *f.*
Mamáte, ês, *f.*
Mamyte, ês, *f.*
Mamuże, ês, *f.*
Mamużéle, ês, *f.*
Mamużyte, ês, *f.*
Mamutte, ês, *f.*
Mamuttyte, ês, *f.*
Dim. Mütterchen, als Liebkosung, bes. häufig in Dainos.
Mamka, ôs, *f.* die Amme, Säugeamme.
Man, Dat., Manės, Gen., Manę, Acc., Manimi, Instr, Manijė, Manij', Locat. des Personalpronomens der ersten Pers. Sing. Im Z'em. findet man oft Muni, mich, Munes, meiner, u. s. w
Máno, (Z'em. Mana, Muna) indeclinabler Gen., statt des Possessivpronomens gebraucht. Mano tėw's, mein Vater. Mano dėl, meinetwegen.
Mánas, a, mein, der meinige.
Manásis, nóji, emph. der, die meinige. Plur. Manėji, *m.* Manosos, Manoses, *f.* die Meinigen. Tai manásis daikt's, das ist meine Sache, das geht mich an. Manásis sagt die Frau, wenn sie zu Anderen von ihrem Manne spricht, der Mann dagegen nennt seine Frau Mano pati.
Maniszkis, e, mein, d. meinige.
Maniszkas, a, dass. Tai ne maniszkas daikt's, das geht mich nichts an.
Manau, niau, nysu, nyti, denken, im Simplex ungebräuchlich. In der Ableitung schwächt die Wurzel Man sich theils zu Men, theils zu Min ab, theils verstärkt sie sich in einigen Nominalformen zu Mon. Vgl. auch Mastau, Mislis.
Menù und **Minù**, minėjau, minėsu, minėti, denken an etwas, gedenken, nicht vergessen. Minėtas, a, gedacht, erwähnt. Kaip żmogus gal minėti, seit Menschen Gedenken.
Menù und **Minù**, minau, misu, minti und miti, rathen, errathen; bei Namen nennen; ermahnen.
Minėjimas, o, *m.* das Gedenken, Gedächtniß. Wardo minėjimas, die Nennung bei Namen.
Minėtinas, a, denkwürdig. Minėtinas

žodis, ein Denkspruch. Minėtinas daiktas, ein Andenken.
Minėtinis, e, zur Ermahnung dienend (Sz.).
Minėtojis, o, *m.* der Ermahner (Sz.).
Minnimas, o, *m.* die Ermahnung (Sz.).
Minawoju, ojau, osu, oti, gedenken, erwähnen, nennen.
Mislys, io, *m.* das Räthsel.
Menůs, minaus, misůs, mintis, sich verstehen auf etwas, ant ko. Menąsis ko oder ant ko, erfahren, kundig einer Sache (Sz.). Nesimenąs, unerfahren, unkundig; ungelehrig.
Menas, o, *m.* das Verständniß einer Sache, die Geschicklichkeit, Meisterschaft (Sz.). Su menù padarytas, kunstvoll, gewandt.
Menimasis, dass. (Sz. u. Mistrzostwo).
Neminoj', von ungefähr, unverhofft.
Apsimanau, sich bedenken, etwas wohl überlegen.
Apsimanimas, o, *m.* Bedächtigkeit, Bedachtsamkeit.
Apsimanytinay, bedächtig, bedachtsam.
Atmenù, inti, woran denken, Jemandes gedenken, m. d. Acc.; sich erinnern; etwas vorbedenken; ein Räthsel errathen. Asz tawę tankey atmenù, ich denke oft an dich. Atmisi gimtáses dėnas, du wirst dein Lebtage daran denken. Atminant żmonems, seit Menschen Gedenken. Ne atminti, sich nicht erinnern. Ne atmenamas, vergessen, entfallen.
Atminnimas, o, *m.* die Erinnerung. Atminnimo żenklas, ein Gedenkzeichen
Atmenus, i, eingedenk; erkenntlich. Ne atmenus, uneingedenk.
Atmana, ôs, *f.* Andenken; Gedächtniß (Sz.).
Atmona, ôs, *f.* dass. (Zem.).
Atmintis, ês, *f.* (selten czio, *m.*), das Gedächtniß als geistige Kraft oder Thätigkeit. Z'mogus greitôs atmintês, ein Mensch von schnellem, gutem Gedächtnisse.
Atmintis, e, Adj. leicht fassend, mit Gedächtniß begabt. Atmintę galwą tur, er hat ein gutes Gedächtniß.
Atmintojis, o, *m.* der Ankündiger, der an etwas erinnert (Sz. Przypominacz).
Atmintinas, a, denkwürdig.
Atmintinay, Adv. auswendig, z. B. lernen, wissen.
Atmintine, ês, *f.* ein Andenken, Denkmal (Sz.).
Atminklas, o, *m.* ein Merkzeichen, Merkmal.
Atsimenù, inti, sich erinnern, eingedenk sein, m. d. Gen.; sich besinnen auf etwas; gedenken, vorbedacht sein, auf etwas, m. d. Acc. Atsimenù, es fällt mir ein, ich besinne mich. Atsimink, besinne dich. Sawo galą atsiminti, an sein Ende denken. Atsimena ligga jaunystės, die Krankheit läßt nicht sobald nach. Atsiminęs, usi, eingedenk.
Atsiminnimas, o, *m.* die Erinnerung, das Gedächtniß. Atsiminnimo żenklas, ein Denkzettel.
Imanau, etwas verstehen, wissen, können. Kėk imane, so gut als er es verstand. Ne imanau ką weiksu, ich weiß nicht, was ich thun soll. Imanąs żmogus, ein verständiger Mensch.
Imanus, i, verständig.
Imanomas, a, Adv. ay, mittelmäßig, ziemlich, so möglichst.
Imanytinas, a, dass. Imanytinas kėlas, ein passabler Weg.
Iszmanau, vernehmen, wahrnehmen; begreifen, verstehen; verständig, klug, bei Verstande sein. Iszmanąs, anti, verständig. Neiszmanąs, unverständig, thöricht. Dùti iszmanyti, sich äußern.
Iszmanimas, o, *m.* Verstand, Verständigkeit, Verständniß.
Neiszmanimas, o, *m.* Unverstand.
Iszmanias, io, *m.* Einsicht, Verständniß. Su iszmaniù, mit Einsicht, wohl überlegt (Sz.).
Iszmanus, i, klug, einsichtsvoll.
Iszmanomas, a, verständlich, begreiflich, deutlich. Ne iszmanomas, unbegreiflich.
Iszmanomay, Adv. begreiflich; ausdrücklich.
Iszmanytinas, a, begreiflich, verständlich, deutlich. Ne iszmanytinas, unbegreiflich, schwer zu begreifen.
Iszmona, ôs, *f.* Einsicht, Verstand.
Iszmintis, ês, *f.* Verstand, Vernunft, Weisheit. Į iszminti ieiti, zur Vernunft kommen. Be iszmintês, ohne Verstand, unbesonnen.
Neiszmintis, ês, *f.* Unverstand, Thorheit.
Iszmintey, Adv. weise, weislich.
Iszmintėlis, e, *m. f.* ein Klügler, Klügling.
Iszmintinczus, aus, *m.* dass.
Iszmintingas, a, verständig, vernünftig, einsichtsvoll, weise.
Iszmintingasis, goji, emph. dass. Iszmintingėji, die Weisen.
Iszmintingyn eiti, weiser, verständiger werden.
Iszmintingyste, ės, *f.* Weisheit, Klugheit.
Issimanau, nyti, und
Issimanaus, nytis, bezeichnet, angedeutet werden, bedeuten; sich verstehen, ant ko, auf etwas.
Issimanimas, o, *m.* Bedeutung.
Numanau, wahrnehmen, erkennen; merken, bemerken; ersehen, abmerken; muthmaßen; meinen, der Meinung sein. Ney numanytė numanau, ich habe keine Ahnung davon. Kittaip numanau, ich bin anderer Meinung.
Numanimas, o, *m.* das Wahrnehmen, Merken; die Muthmaßung; die Meinung.

Numanus, i, einsichtig, erfahren, geschickt.
Numanytinas, a, merklich, wahrnehmbar; bemerkenswerth; aufmerksam, überlegt.
Nůmona, ôs, *f.* das Absehen, Abmerken, Verstehen; die Einsicht; die Muthmaßung, die Meinung. **Be nůmonôs**, unüberlegt.
Nůmone, ês, *f.* dass.
Nůmonas, o, *m.* dass.
Nenůmona, ôs, *f.* Unverstand, Aberwitz.
Nenůmonis, io, *m.* dass.
Nusimanau, meinen, seine Meinung aussprechen; daher bestimmen, festsetzen. **Kaip jus nusimanot**, wie Sie befehlen. **Kaip jus nusimanot ì koki czêsą**, ich werde kommen, wann Sie bestimmen werden (Lautischken).
Nusimanydinu, inau, isu, inti, sich etwas abmerken lassen.
Nusimenu, inti, verzagen, verzweifeln. **Nusiminęs**, usi, verzagt.
Nusiminnimas, o, *m.* Verzagtheit.
Nusimintinay, zum Verzagen, zum Verzweifeln; verzagt.
Pamanau, erdenken, erdichten.
Pamenu, minėti, an etwas denken; erwähnen, anführen. **Kasgi manę paminėjo**, wer hat an mich gedacht.
Paminėjimas, o, *m.* das Andenken; die Erwähnung. **Asz taw paminėjimą důsu**, ich will dir einen Denkzettel geben.
Paminėtinas, a, denkwürdig.
Paminėtinis, e, zum Andenken bestimmt. **Paminėtine důwana**, ein Angedenken.
Paminklas, o, *m.* das Andenken, Angedenken. **Asz taw paminklą důsu**, ich will dir einen Denkzettel geben.
Parmanau, verstehen, begreifen (Ž'em.).
Pérmanau, vernehmen; verstehen, begreifen.
Permanimas, o, *m.* Verständniß.
Pérmanus, i, der leicht begreift, scharfsinnig, klug.
Permanomas, a, vernehmlich, verständlich, deutlich.
Permanytinas, a, dass. Adv. **Permanytinay**, ausdrücklich.
Pramanau, erdenken, erfinden, aufbringen, zuerst auf etwas kommen, in die Mode, in den Gang bringen; ersinnen, erdichten. **Pramanytas**, a, falsch, erdichtet. **Pramanyta wëra**, Aberglaube.
Pramanimas, o, *m.* Erdichtung, Erfindung; Aberglaube.
Pramanytojis, o, *m.* der Erfinder, Urheber.
Pramanus, i, erfinderisch.
Pramanytinas, a, scharfsinnig (? Sz.).
Pramane, ês, *f.* (Sz.), gewöhnlich
Prámone, ês, *f.* eine aufgebrachte Sache, Erfindung, Mode, Erdichtung, Aberglaube u. s. w.
Prámona, ôs, *f.* dass.
Pramonus, i, erfinderisch (Sz.).
Pramenu, minti, einen Namen geben, benennen, m. d. Acc. oder dem Instr. des Namens. **Pramen' ji praraką** und **praraků**, sie nennen ihn einen Propheten.
Praminnimas, o, *m.* die Namengebung, Benennung.
Prasimanau, sich etwas ersinnen, sich einen Aberglauben bilden. **Prasimanyti pinigů**, Geld auftreiben.
Primanau, etwas zu Wege bringen, vermögen, geschickt, verständig sein. Dagegen heißt es in einer ungedruckten Daina: **Primane jì girtoklì**, sie haben ihn als Säufer verschrieen.
Primanus, i, geschickt, verständig, gelehrig.
Primenu, minti und minėti, anzeigen, citiren; erinnern an etwas. **Z'odzeis priminti**, erwähnen, etwas berühren. **Primenù tikt tai**, ich erinnere nur daran. **Primink man tai**, denke mir daran. **Primintas**, a, erwähnt, obgedacht.
Priminnimas, o, *m.* die Anführung, Erwähnung; das Erinnern an etwas.
Primintojis, o, *m.* der Erinnerer, Citirer.
Sumanau, sich worauf bedenken. **Nesumanyti**, nichts aussinnen, weder aus noch ein wissen.
Sumanus, i, wohl berathen, der sich zu rathen weiß.
Sumanytojis, o, *m.* ein Rather, Berather, nach Sz. ein Rathsherr.
Sumane, ês, *f.* (Sz.) gewöhnlich
Sumone, ês, *f.* Rath, Berathung, Klugheit.
Użmanau, anregen, anstiften, auf die Bahn bringen, einen Vorschlag thun.
Użmenu, minti, erinnern; ein Räthsel aufgeben; Einen auf die Sprünge, auf die Gedanken bringen.
Ussimanau, sich etwas erdenken, erfinden. **Ką tu ussimanai**, was überkommt dich? **Kad ussimano**, wie es ihm gerade einfällt, von einem Wahnsinnigen **Ussimanau walgyti**, ich habe Appetit zum Essen.
Ussimanimas, o, *m.* Erdichtung, Anschlag.
Mandagus, i, Adv. ey, geschickt; anständig, artig, höflich, gewandt; ehrbar; nur von Menschen gebraucht. **Nemandagus ludderis**, ein grober, ungeschickter Lümmel.
Mandagyste, ês, *f.* Geschicklichkeit, Artigkeit, Anstand, Ehrbarkeit.
Mandagummas, o, *m.* dass. **Mandagummù ne darysu půdą**, mit Artigkeit wirst du den Topf nicht abmachen, den Kohl nicht fett machen.
Nemandagummas, o, *m.* Grobheit, Unehrbarkeit.
Primandagoju, ojau, osu, oti, anordnen (Bd.).
Màndalas, o, *m.* die Mandel, gewöhnlich
Màndelis, io, *m.* die Mandel; die Man-

del am Halse, die Halsdrüse; ein Mandel, d. h. 15 Stück, z. B. Eier; eine Garbenhocke von Gerste oder Hafer (vgl. Szlitte).

Màndele, ês, *f.* dass., bes. in der letzten Bedeutung (Ragnit).

Mandrùs, i, munter, keck, ansehnlich. **Mandri merga,** ein wackeres, munteres Mädchen. Vgl. **Mudrùs, Mundrùs.**

Mandrélis, io, *m.* ein munterer, kecker Bursche.

Mandrybe, ês, *f.* Munterkeit, Keckheit; im Z'em. auch Klugheit.

Mandrummas, o, *m.* dass.

Manẽta, ôs, *f.* Geld, Münze (Sz).

Manẽtinnis, e, Geld betreffend (Sz.).

Manga, ôs, *f.* die Hure, so wenigstens im Preußischen; im Littauischen habe ich dieses Wort noch nicht ermittelt; vgl. dagegen **Mankininkas** und

Iszmanginnis, e, *m. f.* ein Hurenkind (Vergl. **Iszkékszinnis** von **Kékse**). (Tilsit, Ruß, Fischergegenden am Haff).

Mangalis, io, *m.* die Mangel oder Mandel zum Glätten der Wäsche.

Mangalóju, awàu, ósu, óti, mangeln.

Mankẽne, ês, *f.* ein aus zerquetschten Bierfischen, Sahne oder Milch und Brodt gemengtes Gericht (Ragnit).

Mankininkas, o, *m.* ein in der Niederung übliches Schimpfwort; vielleicht ist es **Mangininkas** zu schreiben, und dann von **Manga**, wie **Kékszininkas** von **Kékse** abzuleiten.

Manksztau, Manksztinu, s. u. **Minksztas.**

Manna, ôs, *f.* Manna, nur biblisch.

Màntelis, io, *m.* (Germ.) ein Mantel.

Mantelélis, io, *m.* Dim. dass.

Mantelaitis, czio, *m.* dass.

Máras, o, *m.* die Pest, s. u. **Mir.**

Marcz..., s. u. **Marti.**

Marczyne, ês, *f.* die Märzente.

Mare, ês, *f.* der Vorname Maria (Ragnit).

Maryke, ês, *f.* Dim. Mariechen.

Máres, iù, *f. pl* ursprünglich wohl das Meer, im hiesigen Sprachgebrauche aber immer das kurische Haff; nur im Z'em. kommt es auch in der Bedeutung Meer, Ostsee vor (vgl. **Jures**). **Marem's,** zu Haff, zu Wasser, z. B. fahren.

Mários, iû, *f. pl.* dass.

Maléles, iû, *f. pl.*
Maruźes, iû, *f. pl.*
Maruźéles, iû, *f. pl.*
} Dim. dass.

Marinnis, e, das Meer, das Haff betreffend, darin lebend.

Maringas, a, dass.

Marininkas, o, *m.* ein Seemann, Seefahrer (Sz.).

Márgaliszkis, e, am andern Ende des Haffs wohnend. Daher werden die Memeler von den Labiauern und Niederungern, und umgekehrt diese von jenen **Margaliszkei** genannt.

Aismares, iû, *f. pl.* (s. d.) das frische Haff. (Der von mir S. 13. gegebenen Erklärung dieses Namens ist vielleicht die Vergleichung mit dem Lettischen **Ais,** hinter, daher **Aismares,** das hintere Haff, vorzuziehen).

Pámaris, e, am Haff, am Meere liegend.

Pámaris, io, *m.* und im Plur. **Pámarei,** das Gestade, das Ufer des Haffs oder des Meeres; daher Pommern **Pámareis,** das Ufer, die Küste entlang.

Pámare, ês, *f.*, Plur. **Pámares,** dass.

Pamaréle, ês, *f.* Dim. dass.

Pamarinnis, e, am Ufer, am Gestade gelegen. **Pamarinnis méstas,** eine Seestadt.

Prẽmares, iù, *f. pl.* ein Busen, eine Bucht des Haffes oder der See.

Márgaliszkis, s. u. **Máres.**

Margas, o, *m.* ein Morgen Landes (Sz. Poln. **Morg**); sonst **Murgas.**

Márgas, a, Adv. **ay,** bunt, buntgestreift (nicht gefleckt), von Zeugen; bei Thieren bedeutet es jedoch auch buntgefleckt, und namentlich bei Menschen sommerfleckig, sommersprossig. **Margay swẽtè nusidůda,** in der Welt geht es bunt, wunderlich zu. **Po akiû wis margi,** vor den Augen ist ihm Alles bunt, es schwimmt ihm Alles durcheinander, in der Krankheit.

Márgas, o, *m.*, im Plur. **Margai,** Sommersprossen (Sz.).

Margásis, goji, emph. der, die bunte.

Margis, e, *m. f.* ein bunter Ochse, eine bunte Kuh. **Marg!** ruft man einen solchen Ochsen bei der Arbeit zu.

Márgimas, o, *m.*, im Plur. **Márgimai,** Sommersprossen.

Márgumas, o, *m* dass.

Marginne, ês, *f.* ein Nationalkleidungsstück der Littauerinnen; es besteht aus einem rothgestreiften wollenen Gewande, welches von der linken Schulter bis zu den Füßen herabhängt, und an den Hüften von einem Gürtel zusammengehalten wird, während der rechte Arm frei bleibt. (Vgl Rhesa Dainos S 322 und Anm. zu Donal. S. 145). Die Marginne verschwindet immer mehr aus dem Gebrauch.

Márginu, inau, isu, inti, bunt machen, ein Zeug streifig weben.

Márgstu, márgau, márgsu, márgti, bunt werden. **Margsta akys,** auch **Margsta allein,** es wird bunt, verschwimmt vor den Augen, in Krankheiten.

Margaloju, awau, osu, oti, dass. **Margaloja akys,** dass.

Margalawimas, o, *m.* das Verschwimmen der Gegenstände vor den Augen.

Apmárgstu = Márgstu. Akys apmargsta nů snẽgo, nů saulês, es wird mir grün und gelb vor Augen, der Schnee, die Sonne blendet mich.

Baltmargis, e, weißgestreift, weißbunt.

Geltonmargis, e, gelbgestreift.

Raudonmargis, e, rothgestreift.

Pamarginu, bunt, streifig machen. **Pamargintas, a,** bunt.

Pamarginimas, o, *m.* das Buntmachen, Streifen.
Margrabowas, o, *m.* die Stadt Markgrabowa oder Olezko.
Margrowas, o, *m.* Markgraf.
Margrowēne, ês, *f.* Markgräfin.
Margryta, ôs, *f.* Margaretha.
Margrytinne, ês, *f.* der Tag St. Margarethä.
Marigéle, ês, *f.* bei Rhesa Dainos S. 248, wie es scheint, metrische Auseinanderziehung von Mergéle.
Marija, ôs, *f.* Maria (Z'em.). Vgl Mare.
Marinke, ês, *f.* dass., um Memel üblicher Vorname.
Maryke, dass. s. u. Mare.
Marinnawas Sēnys, Jagdbude, Gut und Unterförsterei im Kr. Stalluppöhnen (Bd.). Vgl. Sēnys unter Sēna.
Marinu, inti, s. u. Mir.
Marka, Markau, kyti, s. u. Mérkiu und Mirkau.
Markácziju, ijau, isu, iti, Winkelzüge machen.
Markatnus, i, verdrießlich. **Markatnù man**, es ist mir verdrießlich. (Z'em. vom Poln. Markotny).
Markau, yti, s. u. Mirkau.
Marke, ês, *f.* ein aus einer Krankheit, z. B. vom Fleckfieber, von den Pocken zurückgebliebener Flecken. Plur. **Markes**, das Fleckfieber.
Marketenneris, io, *m.* ein Marketender.
Marketennerka, ôs, *f.* Marketenderin.
Markstau, styti, s. u. Mérkiu.
Markstu, markti, ungenaue Schreibart für **Margstu, margti**, s. u. Margas.
Marlakà, ôs, *f.*, im Plur. **Marlakos**, Goldhafer, Hafergras, Arena flavescens, auf Wiesen und Triften wachsend.
Marlakas, o, *m.* dass.
Marmalas, o, *m.* eine große Bremsenart.
Marminu, inau, isu, inti, schmieren (?).
Primarminu, vollschmieren, z. B. ratus smalà, die Räder mit Theer.
Marmoras, o, *m.* Marmor.
Marmuras, o, *m.* dass. (Sz.).
Marmurinnis, e, marmorn.
Marmurotas, a, dass. voller Marmor.
Marnas, a, Adv. ay, eitel, vergänglich. (Z'em. vom Poln. Marny).
Marnastis, czio, *m.* Eitelkeit, Vergänglichkeit.
Marsz, Interj. (Germ) marsch!
Marsza, Marszas, Marszus, s. u. Merszu.
Marszalkas, o, *m.* der Marschall.
Marszalka, ôs, *m.* dass.
Marszelga, ôs, *m.* dass.
Marszalkēne, ês, *f.* Marschallin.
Marszalkyste, ês, *f.* das Marschallsamt.
Marszeroju, awau, osu, oti, marschiren, auch **Maszeroju**.
Numarszeroju, abmarschiren.
Primarszeroju, anmarschiren.
Márszka, ôs, *f.* ein dichtes Fischernetz, welches zwei Personen im Wasser ziehen (Bittehnen); ein Netz, auf welchem in der Pirtis (s. d.) Malz getrocknet wird.
Marszkinnei, iû, *m. pl.* (vgl. **Marszkonas**) das Hemde, bes. das bessere, das Sonntags zum Kirchenbesuche angezogen wird; auch überhaupt Wäsche, Zeug, das gewaschen wird oder werden soll. **Marszkinnose ne rimsta**, er hat im Hemde nicht Ruhe, er hat Angst. **Ik marszkinniû**, bis auf das Hemde.
Marszkinnélei, iû, *m. pl.* Dim. dass.
Marszkinnátes, cziû, *f. pl.* dass.
Marszkinninkas, contr. **Marszkinninkas**, o, *m.* ein Hemdenmacher (Sz.).
Marszkinninke, Marszkinninke, ês, *f.* eine Hemdenätherin.
Wēnmarszkinnis, e, der mit nichts weiter, als mit einem Hemde bekleidet ist; der den Oberkörper bis aufs Hemde entblößt hat.
Marszkonas, a, leinen, von Lein. (**Marszkonas** und **Marszkinnis** sind beides offenbar abgeleitete Adjectiva desselben, nicht mehr vorhandenen Stammes).
Marszkonis, io, *m.* ein leinenes Gewand.
Martì, cziôs, *f.* der Titel, den die Braut an ihrem Hochzeitstage (vergl. **Nüteka**), und von da ab bis zu der Geburt ihres ersten Kindes führt; außerdem aber nennt die ganze Familie die in das Haus der Schwiegereltern einziehende und in demselben wohnende Neuvermählte **Marti, Musû marti**; daher ist dieses Wort im Deutschen oft durch Schwiegertochter oder Schwägerin zu übersetzen; (so namentlich auch bei Memel, wo **Marti** nur dieses Familienverhältniß bezeichnet, und nie in dem Sinne von Braut gebraucht wird).
Martéle, ês, *f.* Dim. dass.; auch eine Blume, Tausendschön, Maasliebchen, Bellis perennis; vgl. auch **Saulèle**.
Martuże, ês, *f.*
Martużéle, ês, *f.*
Martuszka, ôs, *f.*
Martuszkáte, ês, *f.*
} Dim. von **Marti**.
Martgésme, ês, *f.* Brautlied, Hochzeitlied.
Mártmerga, ôs, *f.* die Brautjungfer.
Martáuju, awàu, aúsu, áuti, als Ehefrau noch keine Kinder haben. **Dar martauja**, sie hat noch keine Kinder. **Ji du métu martawo**, sie hat zwei Jahre im Ehestand gelebt, ohne Kinder zu haben. **Wis martaujanti**, eine unfruchtbare Frau.
Marczóju, awàu, ósu, óti, Brautschaften unterhalten, von beiden Theilen gebraucht: sich mit Bräuten, auch, sich mit jungen Leuten als Bräutigamen schleppen; auch in guiem Sinne, auf Freiers Füßen gehen, eine Braut suchen.
Mérgmarti, cziôs, *f.* ein Mädchen, daß ein Kind geboren hat. **Mergmarcziôs kudikis**, ein uneheliches Kind.
Susimartinu, inau, isu, inti, sich heimlich verloben.

Martuwe, Martwe, ſ. u. **Mir.**

Marwa, ôs, *f.* Miſchmaſch, Alles durcheinander (Ragnit).

Marwà, ôs, *f.* (auch **Merwa**) eine Art Bremſen.

Maseris, io, *m.* Maſer im Holze (Ragnit).

Másinu, inau, isu, inti, davon

Sumásinu, veziren, zum Beſten haben, beſ. eine Menge Menſchen zugleich, z. B. Viele vergeblich an einen Ort zuſammenkommen laſſen (Ragnit, Ruß).

Maskas, a, bei Sz. für **Mackas**, ſ. u. **Maz.**

Maskawà, ôs, *f.* Mosfau.

Maskwa, ôs, *f.* daſſ.

Maskólus, aus, *m.* ein Ruſſe. **Maskolû żéme**, Rußland. **Maskolû czêsè** oder **Pér Maskolus**, zur Zeit des ſiebenjährigen Krieges, z. B. **Pér Maskólus uźgime**, er iſt zur Zeit des ſiebenjährigen Krieges geboren. Für **Maskólei** hört man heute ſchon häufiger **Russai**, die Ruſſen.

Maskwitis, czio, *m.* ein Ruſſe (Sz.). **Maskwicziû żéme**, Rußland.

Maskwitiszkas, a, Ruſſiſch (Sz.).

Maskoliszkas, a, daſſ.

Maskolija, ôs, *f.* Rußland.

Mastas, o, *m.* ein Fiſchzug (Prökuls).

Mástas, o, *m.* (Germ.) der Maſt, Maſtbaum (Ruß). Vgl. **Masztas.**

Mástas, o, *m.* die Elle.

Mástininkas, e, was eine Elle lang iſt.

Mastikas, o, *m.* Maſtix.

Mastike, ês, *f.* daſſ.

Mastis, ês, *f.* und **sczio**, *m.* Erwägung, Nachdenken; daher auch Geiſt, Verſtand. **Su masczìù**, beſonnen. (Sz. ſchreibt immer **Mustis**, ebenſo **Mustau** u. ſ. w. Gehört es vielleicht zu **Manau**, denken? dann wäre **Mąstis**, **Mąstau** zu ſchreiben; oder zu **Mattoju**, meſſen?).

Nemastis, ês, *f.* Unüberlegtheit.

Mastau, sczìau, stysu, styti, erwägen, ermeſſen; nachdenken, ſinnen.

Mastimas, o, *m.* die Erwägung, das Nachdenken.

Mastus, i, nachdenklich; überlegt, beſonnen. **Nemastus**, unbeſonnen.

Mastingas, a, nachdenklich, vertieft.

Mastytojis, jo, *m.* der über etwas nachſinnt, ein Grübler, Forſcher.

Mastininkas, o, *m.* daſſ.

Nemastytinay, Adv. unbeſonnen.

Dêwamastybe, ês, *f.* Hingebung an Gott, beſchauliches Leben.

Apmastau, erwägen, bedenken.

Iszmastau, etwas ausdenken, erſinnen.

Pamastau, nachdenken, betrachten, erwägen, überlegen.

Pamastimas, o, *m.* Ueberlegung. **Be pamastimo**, unbeſonnen.

Pamastinas, a, was zu bedenken iſt, bedenklich.

Pamastomas, a, daſſ.

Pérmastau, überlegen, gehörig durchdenken.

Sumastau, etwas erſinnen, erdenken, erdichten. **Sumastytas**, erdichtet, unwahr.

Sumastimas, o, *m.* das Erſinnen, Erdichten.

Sumastytojis, o, *m.* ein Erdichter, Entſteller.

Susimastau, überlegen, ſich beſinnen, ſich bedenken.

Uźmastau, an etwas denken, darüber ſinnen, etwas ins Auge faſſen.

Maszalas, o, *m.* nach Bd. die Motte, die in das Licht fliegt. Nach M. Plur. **Maszalai**, Ungeziefer.

Mászas, Másze, Mászis, Mászininkas, ſ. u. **Maiszas.**

Maszeroju, awau, osu, oti, marſchiren = **Marszeroju.**

Mászna, ôs, *f.* ein Beutel, Geldbeutel; der Klingſäckel in der Kirche. (Vergl. **Maiszas, Mászas**).

Masznéle, ês, *f.* Dim. daſſ.

Masznélis, io, *m.* daſſ.

Másznus, aus, *m.* ein Beutelmacher.

Mászninkas, o, *m.* daſſ.

Masznélninkas, o, *m.* daſſ.

Maszóju, ótì, ein Kind zergen.

Masztas, o, *m.* der Maſtbaum, ſ. **Mástas.**

Maszu, maszti, ſ. u. **Maz, Numaźtu.**

Matas, Ap-, At-, Pa-, Užmatas, ſ. u. **Metu.**

Matas bei M. in der Phraſe: **Matą mesti**, ein Littauiſches Hochzeitweſen beſtellen.

Matàu, cziau, tysu, tyti, ſehen, ſehend ſein. **Ne matyti**, blind ſein. **Ne matąs, anti**, blind (ſo immer von Menſchen; vgl. **Aklas**). **Bematant**, zuſehends, ſichtbarlich. **Guseis po sawim ne matau**, bisweilen kann ich nichts vor mir ſehen. **Sawo dênû matęs**, alt, betagt.

Matimas, o, *m.* das Sehen, der Sinn des Geſichts.

Nematimas, o, *m.* Blindheit; auch Dummheit, Stupidität.

Matomas, a, Adv. ay, ſichtbar; offenbar, augenſcheinlich. **Matomay sweikas**, dem Ausſehen, dem Anſcheine nach geſund.

Matytinas, a, Adv. ay, ſichtbar.

Macziomis, in der Verbindung **Néy ne macziomis**, als wenn er nicht ſehen könnte, als wenn er blind wäre, von ungeſchickten, unvorſichtigen Leuten.

Mataus, tytis, ſich ſehen, einander zu Geſichte bekommen. **Sénay nesimatẽm**, wir haben uns lange nicht geſehen.

Apmatau, etwas beſehen, überſchauen.

Apmatomas, a, überſehbar. **Médis ne apmatomas**, ein Baum, der ſo hoch iſt, daß man die Spitze nicht ſehen kann.

Iszmatrus, i, ſcharfſichtig, vorſichtig.

Numataù, abſehen, erſehen.

Pamataù, erſehen, gewahr werden, anſichtig werden. **Pirmą kartą pamaczius**, beim erſten Anblick.

Památimas, o, *m.* der Anblick.

Pamatomas, a, was man mit dem Auge wahrnehmen kann.

Primataù, sehen können. Jau akimis ne primato, er kann nicht mehr aus den Augen sehen.
Matikkas, o, *m.* eine Hacke, eine Rodeaxt.
Matikka, ôs, *f.* dass.
Mátka, ôs, *f.* eine Tocke Garn; Zinsgarn (vom Poln. Motek).
Mátkas, o, *m.* dass.
Matkas, o, *m.* die Metze, als Maaß.
Matlywas, a, Adv. ay, redlich. (Bd. Qu.).
Matóju, awaù und ójau, ósu, óti, messen mit Längenmaaßen (Seikiu, mit Hohlmaaßen). Vgl. Mástas, Mastau, Matkas, Mestas.
Matáwimas, o, *m* das Messen.
Matójimas, o, *m.* dass.
Maczus, aus, *m.* das Maaß, Längenmaaß, mit dem man mißt. Mażù maczumi, mit kleinem Maaße.
Màtas, o, *m.* ein abgemessenes Stück, z. B. Leinewand.
Matikkas, o, *m.* und gewöhnlich
Matininkas, o, *m.* ein Feldmesser. Plur. Matininkai, Dorf im Kreise Insterburg. Matininko abrozas, ein Grundriß, ein Plan.
Matininkiszkas, a, zum Geräthe des Feldmessers gehörig. Matininkiszka rykszte, die Meßruthe.
Matsaikis, io, *m.* die Metze, als Maaß; vgl. Matkas und Seikiu.
Atmatoju, noch einmal übermessen, nachmessen.
Iszmatoju, ausmessen, vermessen, z. B. pẽwą, eine Wiese.
Iszmatáwimas, o, *m.* die Vermessung.
Numatoju, abmessen, z. B. ein Stück Leinewand; vermessen, eine Wiese; zu einem Kleide Maaß nehmen.
Numatáwimas, o, *m.* das Abmessen, Ausmessen, Maaßnehmen.
Nůmata, ôs, *f.* ein abgemessenes Stück.
Pamatóju, messen, abmessen, żingsneis, mit Schritten einen Weg.
Pérmatoju, durchmessen, übermessen.
Primatóju, dazu messen; anpassen.
Użmatas, o, *m.* Uebermaaß; letztes Maaß, Ziel, Zweck.
Uźmaczus, aus, *m.* das Uebermaaß.
Uźmatis, czio, *m.* dass.
Matrus, Iszmatrus, s. u. Matau.
Matulys, io, *m.* s. u. Mìtas.
Mawa, Użmawa, s. u. Mauju.
Máz, die wahrscheinliche Wurzel einer Reihe von Worten, die nur in wenigen derselben (wie in dem Lett. Mas) rein erscheint, wogegen sie sich in einigen zu Mas, selbst zu Mac erhärtet, in der großen Mehrzahl aber zu Maż verweicht. Die Bedeutung ist: wenig, klein.
Mazynikas, a, sehr klein (Ragnit). Pér mazynikas, gar zu klein.
Mazgas, a, klein, gering.
Mazgélis, e, sehr klein.
Maskas, a, Adv. ay, klein, gering.
Macynikas, a, sehr klein.
Máckas, a, klein, winzig.
Mackis, e, *m. f.* ein kleiner Mensch.
Mackuttis, e, sehr klein, winzig, von Menschen.
Mackininkas, a, dass.
Mackynikas, a, dass.
Mackynikis, e, *m. f.* ein kleines winziges Menschchen.
Mackynikélis, e, *m. f.* dass.
Mackiurnikas, a, sehr klein, winzig.
Máź, Adv. wenig. Pér maż, allzuwenig. Be maź, Ne maź, Maź ne, Be maż ne, beinahe Maż be maź, kaum Maż kaszką, etwas, nicht viel.
Mażù, vielleicht.
Mażas, a, klein, gering. Isz mażû dẽnû, von Kindesbeinen an Maża dukte, die jüngste Tochter.
Mażay, Adv. wenig, gering.
Mażasis, źoji, emph. der, die kleine. Mażasis pirsztas, der kleine Finger.
Mażésnis, e, Comp. kleiner; von Geschwistern, jünger. Mażésne sessů, die jüngere Schwester.
Maźaus, Adv. weniger, geringer; wenigstens.
Maźausas, a, der kleinste, emph. Mażausasis, soji.
Mażausay, Adv. am wenigsten; wenigstens.
Mażyn eiti, kleiner, weniger werden; von der Stimme, leiser werden.
Mażokas, a, ziemlich klein. Mażoka, es ist wenig genug da.
Mażukas, a, dass. Maźukas strazdas, die Weindroßel, Turdus iliacus. Mażukas (pirsztas), der kleine Finger.
Mażintélis, e, sehr klein, fein, sehr geringe. Mażintéles dulkes, feiner Staub.
Maźẽ, ês, *f.* geringe Anzahl, Wenigkeit, Kleinigkeit (Sz.).
Mażybe, ês, *f.* dass.
Mażyste, ês, *f.* dass.
Maźùmmas, o, *m.* die Kleinheit.
Máżumas, o, *m.* ein Weniges, eine Kleinigkeit. Mażumą walgyti, einen kleinen Inbiß thun. Dẽl mażumo papykti, wegen einer geringfügigen Veranlassung zürnen, kurz angebunden sein. Kittù jawû mażumą tiktay sẽjau, von andern Getreidearten habe ich nur wenig gesäet.
Mażumélis, io, *m.* Dim. dass. Dar tikt mażumélio reikia, es bedarf nur noch einer Kleinigkeit.
Mażine, ês, *f.* Kleinheit, Zartheit (Sz.).
Mażů, żens, *m.* die Kindheit, kommt nur in der Verbindung vor: Isz mażens, von Kindesbeinen an.
Możis, io, *m.* eine Wenigkeit, ein Weniges, ein Geringes.
Máżinu, inau, isu, inti, klein machen, verkleinern, verringern; lind rn, mildern.

Mažinnimas, o, *m.* Verminderung, Herabsetzung, geringschätzige Behandlung.
Mažinůs, intis, sich verringern, abnehmen.
Mažėju, ėjau, ėsu, ėti, zu kurz kommen, nicht auskommen mit etwas, m. d. Acc. **Paszarą mažėjom**, wir sind mit dem Futter zu kurz gekommen, haben wenig mehr.
Mažakis, e, kleinäugig.
Mažiszmanas, anti, einfältig.
Mažkalba, ôs, *f.* Einsylbigkeit.
Mažkalbis, e, einsylbig, wortkarg.
Mažkojis, e, kleinfüßig.
Mažlaukai, ů, *m. pl.* Dorf bei Popelken.
Mažmaže, ės, *f.* eine Kleinigkeit.
Mažmože, ės, *f.* dass.
Mažnè, beinahe. **Tai mažnè ant wėno**, das kommt beinahe auf eines hinaus. **Mažnè pėtus**, es ist beinahe Mittag.
Mažsziltis, **Mažasziltis**, czio, *m.* Lauwärme.
Mážtikis, inti, kleingläubig.
Bemaž, beinahe. **Bemaž ne**, dass.
Nemaž, beinahe.
Nemažay, wenigstens.
Numažtu, mažau, maszu, maszti, weniger werden, abnehmen.
Numažimas, o, *m.* Abnahme, z. B. der Kräfte, des Vermögens.
Numažinu, verringern; entziehen, Abbruch thun; demüthigen.
Numažinnimas, o, *m.* Verringerung.
Nusimažinu, sich verringern, weniger werden, abnehmen; zu seinem eigenen Schaden verringern. **Lauką ne norėczau nusimažinti**, ich möchte mein Land nicht verringern.
Nusimažinnimas, o, *m.* die Abnahme.
Pamaži, Adv. sachte, allmählig, leise, gemach, langsam. **Eik pamaži**, gehe langsam.
Pamazù, dass.
Pamažuy, dass.
Pamažėley, Dim. dass.
Pamažinu, verringern, verkleinern; demüthigen. **Darbą pamažinti**, weniger Arbeit geben.
Pamažinnimas, o, *m.* Verkleinerung.
Pasimažinu, sich verkleinern, kleiner werden; sich erniedrigen, sich demüthigen. **Balsas pasimažina**, die Stimme wird schwächer.
Pėrmaž, allzuwenig.
Sumažinu, verkleinern, verringern.
Mázgas, o, *m.* ein Knoten, eine zugezogene Schlinge; ein Auge, eine Knospe am Baume; auch was durch einen Knoten verbunden wird, ein Bündchen, ein Sträußchen, z. B. Blumen.
Mazgėlis, io, *m.* Dim. dass. **Kwėtkų mazgėlis**, ein Blumensträußchen.
Mazgotas, a, voller Knoten, knotig.
Mézgu, mézgiau, megsu, megsti, Knoten knüpfen; Augen, Knospen bekommen, v. Baume; stricken, bes. Netze. **Nytys megsti**, die Fäden in die Hewelten einziehen. **Megstas**, a, geknüpft, gestrickt.
Mezgimmas, o, *m.* das Knüpfen, Stricken. Plur. **Mezgimmai**, das Strickzeug.
Mézga, ôs, *f.* eine Strickerin.
Mezgėja, ôs, *f.* dass.
Mezgėjas, o, *m.* ein Stricker.
Mézginei, ių, *m. pl.* ein Borten- oder Spitzenbesatz am Kleide.
Mézgenai, ų, *m. pl.* dass.
Mázgioju, ójau, ósu, óti, knüpfen; Netze stricken.
Mazgyczia, ôs, *f.* ein Geräth zum Stricken der Netze, das Strickstöckchen, der Strickstecken (Ragnit); vgl. **Mágztas**.
Mazgytuwe, ės, *f.* die Linderschnur der Leinweber, mit welcher das Garn an den Webebaum befestigt wird.
Mágztas, **Mágstas**, o, *m.* die Stricknadel der Netzstricker, ein etwa $1^1/_2$ Zoll langes und einen Zoll breites Brettchen, auf welches vermöge einer eingeschnittenen Zunge der Faden gewickelt wird (Ruß).
Mágztis, czio, *m.* dass. (Ragnit).
Mágsztis, czio, *m.* auch **Maksztis** geschrieben, dass.
Apmézgu, bestricken, umstricken; Einen bestricken, d. h. das Nöthige für ihn stricken.
Apsimezgu, sich bestricken, seinen Bedarf selbst stricken.
Atmezgu, aufknüpfen. **Ne atmegstinas**, a, unauflöslich.
Atmazgioju, dass. **Ne atmazgiótinas**, a, unauflöslich.
Atsimezgu, aufgehen, von einem Knoten.
Įmezgu, anknüpfen, einknüpfen.
Įmagzczioju, awau, osu, oti, den Faden auf das Strickbrettchen (**Magztas**) aufwickeln.
Iszmezgu, auflösen, aufknüpfen; fertig stricken. **Ne iszmezgamas**, **Ne iszmegstinas**, unauflöslich.
Numezgu, abstricken, z. B. eine Nadel.
Primezgu, anknüpfen, anstricken, z. B. Strümpfe anstricken.
Primazgioju, anknüpfen.
Sumezgu, zusammenknüpfen, verknüpfen, in einen Knoten knüpfen (Gegensatz, **asą riszti**, eine Schleife binden). **Arklui ůdėgą sumegsti**, das Pferd aufschwänzen.
Sumezgimas, o, *m.* die Verknüpfung.
Sumazgioju, verknüpfen.
Užmezgu, zuknüpfen. **Mázgą užmegsti**, einen Knoten knüpfen. **Arklui ůdėgą užmegsti**, das Pferd aufschwänzen. **Médis pumpurrus užmezga** (auch ohne **pumpurrus**), der Baum setzt Knospen an; auch übertragen auf Frauen, schwanger werden.
Užmazgioju, vor dem Beginne des Webens das Garn an den Stock anbinden.
Mazgas, a, s. u. **Maz.**
Mazgóju, ójau, ósu, óti, (mit kurzem a) waschen, bes. Hände und Füße, auch

Schaafe waschen, Küchen- und Tischgeräthe abwaschen, abspühlen.
Mazgójůs, ótis, sich waschen.
Mazgójimas, o, *m.* das Waschen.
Mazgóte, ês, *f.* ein Waschtuch, Waschlappen, Topftuch.
Mazginóte, ês, *f.* dass.
Mazginys, io, *m.* (⏑⏑—) Spühlwasser, Aufwaschwasser (Magnit).
Mazgotůwe, ês, *f.* ein Waschbecken; ein Scheuerfaß.
Apmazgóju, abwaschen, bewaschen.
Apmazgotoje, ês, *f.* eine Wäscherin.
Iszmazgóju, aufwaschen.
Numazgóju, abwaschen; eine moralische Schuld tilgen, sühnen.
Numazgójimas, o, *m.* das Abwaschen. **Tai wên's numazgójimas**, das ist ein Abwaschen, eine Arbeit.
Nusimazgóju, sich waschen, z. B. **rankas**, die Hände.
Pamazgóju, aufwaschen, abspühlen, z. B. Schüsseln.
Pámazgos, ů, *f. pl.* das Spühlwasser, Aufwaschwasser.
Mazynikas, a, s. u. **Maz.**
Mazuras, o, *m.* ein Masur. Vgl. **Mozuras. Mazurů żéme**, Masovien, Masuren.
Mazuriszkas, a, Masurisch.
Maž, Mažas u. s. w. s. **Maz.**
Maigas, o, *m.* ein Haufen, bes. altes Stroh und Gerölle (Sz.).
Maigau, glau, gysu, gyti, häufen, auf einen Haufen werfen oder schütten.
Maisla, ôs, *f.* Aas, scherzhaftes Schimpfwort (R. M.)
Maigunas, o, *m.* s. **Mégas.**
Mailus, aus, *m.* eine Kleinigkeit, etwas Kleines.
Mainas, o, *m.* der Tausch; das Vertauschte; der Wechsel, die Veränderlichkeit; ein Wechselfall des Schicksals. **Mainą daryti**, tauschen. **Mainai warnams, prêdai waikams**, das Getauschte bekommen die Raben, die Zugabe die Kinder (?). **Mainů**, wechselsweise.
Maina, ôs, *f.* dass., seltener.
Mainis, io. *m.* (nur am Ende der Composita) ein Tauscher, Wechsler.
Mainau, niau, nysu, nyti, tauschen, um ko, auf oder gegen etwas; wechseln, ändern, verwandeln. **Balsą mainyti**, die Stimme mutiren. **Lygomis mainyti**, Stück gegen Stück, ohne Zugabe, tauschen.
Mainaus, nytis, sich verändern.
Mainomas, a, veränderlich.
Mainytojis, o, *m.* ein Wechsler, Tauscher.
Maininkas, o, *m.* ein Tauscher, der gern tauscht. **Maininko wartose warnai krankia**, durch Tauschen kommt man auf den Strumpf
Mainikáuju, awau, áusu, áuti, tauschen wollen, Lust zu tauschen haben, einen Tausch vorschlagen.
Weidmainys, e, *m. f.* ein Gleißner, Heuchler, Scheinheiliger.
Weidmainingas, a, heuchlerisch.
Weidmainiszkas, a, dass.
Weidmainyste, ês, *f.* Heuchelei, Scheinheiligkeit.
Weidmainoju, ojau, osu, oti, heucheln.
Wêrmainys, e, *m. f.* ein Apostat.
Z'odmaina', ôs, *f.* die Conjugation.
Apmainau, vertauschen, verwechseln. **Laumês apmainytas**, ein von der Laume vertauschtes Kind, ein Wechselbalg.
Apmainimas, o, *m.* Verwechselung.
Apsimainau, gegenseitig um etwas tauschen; daher auch sich ablösen, sich abwechseln bei einer Arbeit. **Laukais apsimainom**, wir haben mit unsern Feldern getauscht, unsere Felder gegen einander vertauscht. **Apsimainant ką daryti**, etwas abwechselnd thun, sich ablösen.
Atmainas, o, *m.* Abwechselung, Wechsel, Veränderung; Veränderlichkeit; der Tausch.
Atmaina, ôs, *f.* dass.
Atmainus, i, veränderlich.
Atmainau, zurücktauschen; tauschen, vertauschen, verwechseln; verändern, fälschen. **Pinnigus atmainyti**, Geld wechseln. **Dumą atmainyti**, seine Meinung ändern.
Atmainimas, o, *m.* Wechsel, Abwechselung, Veränderung.
Atmainytojis, o, *m.* ein Wechsler, Geldwechsler; ein Fälscher.
Atmainytinas, a, veränderlich, was sich verändern läßt.
Atmainomas, a, dass.
Neatmaina, ôs, *f.* Unveränderlichkeit.
Atsimainau, sich verändern; sich abwechseln. **Atsimainydami ką daro**, sie thun etwas abwechselnd, lösen oder wechseln sich ab. **Ne atsimainas**, unveränderlich.
Atsimainimas, o, *m.* Wechsel, Veränderung, Abwechselung.
Atsimainus, i, veränderlich, nicht consequent.
Atsimainytinas, a, dass.
Iszmainau, austauschen, vertauschen, bes Vieh **Iszmainytas arklys**, ein ausgetauschtes Pferd.
Iszmainimas, o, *m* das Austauschen.
Pérmainau, verwechseln, abwechseln; verändern, umgestalten. **Pérmainant**, abwechselnd.
Pérmainimas, o, *m.* Veränderung, Umgestaltung.
Permainomas, a, veränderlich.
Pérsimainau, sich abwechseln, sich ablösen. **Wên's su kittù persimainydami**, Einer um den Andern.
Pérsimainimas, o. *m.* Abwechselung.
Prasimainau, verändern, umgestalten.
Prasimainimas, o, *m.* Umgestaltung.
Maise, ês, *f.* Brodt, eigentlich ein Lettisches

Wort, wird aber bereits von den zunächst der Grenze Kurlands wohnenden Z'emaiten gebraucht.

Maistis, Maistas s. u. Mit.

Maistras, Maistrēne, Maistryste s. Mistras.

Máiszas, o, *m.* (auch häufig Mászas gesprochen), ein großer Sack, Getreidesack, Hopfensack (Z'em.); der von grobem Bindfaden netzartig gestrickte Heusack, der auf Reisen zum Einpacken des Heu's für die Pferde, und zugleich als Rückenlehne im Wagen benutzt wird (Magnit).

Máiszis, Mászis, io, *m.* dass.

Máisze, Másze, ês, *f.* dass.

Maiszélis, io, *m.* Dim. dass. auch ein Sack, ein Beutel, eine Tasche im Kleide (Sz.)

Maiszáte, ês, *f.* dass.

Máiszadaris, io, *m.* (Sz.) ein Sackmacher.

Máiszasuwis, wjo, *m.* dass. (Sz.)

Máiszininkas, o, *m.* dass.

Maiszau, yti, Maisztas u. s. w. s. u. Misztu, Miszas.

Maisznóju, óti, klimpern, leise schlagen.

Maita, ôs, *f.* das Aas, wird auch als Schimpfwort gebraucht, jedoch mehr in gutmüthigem Sinne, z. B. Eik, maita, eik, geh, Närrchen, geh.

Maitēna, ôs, *f.* Aasfleisch, bes. Pferdefleisch.

Maitkáulis, io, *m.* ein Aasknochen.

Maitlesis, e, aasfressend, von Vögeln.

Maitweda, ôs, *m. f.* ein Taugenichts, Thunichtgut.

Maitinu, inau, isu, inti, eig. zu Aas machen, dann ein Vieh abtreiben, ermüden, übermäßig anstrengen.

Maitélis, io, *m.* s. u. Mitas.

Maiteru, rēti, aufrührerisch werden.

Maiteriszkas, a, Adv. ay, aufrührerisch, z. B. Maiteriszkay kalbēti, aufrührerische Reden führen.

Maitinu, Maitelis s. u. Mitas.

Maiwa, ôs, *f.* ein Sumpf in einer Wiese (Fuß, Niederung).

Maudà, ôs, *f.* Schierling, Conium.

Maudas, o, *m.* dass.

Nūdmauda, ôs, *f.* dass.

Maudà, ôs, *f.* Sorge, Mühe, nicht mehr gebräuchlich.

Maudóju, awàu, ósu, óti, und gewöhnlicher

Maudziu, maudziau, mausu, mausti, schmerzen; sich grämen, sich sehnen nach etwas; Langeweile haben. Dantys maudzia, die Zähne schmerzen, bes. von rheumatischem Zahnschmerz. Szirdis maudzia, ich habe Bauchgrimmen. Kudikis maudzia krutês, das (eben entwöhnte) Kind bangt sich nach der Brust. Karwe maudzia werszio, die Kuh sehnt sich nach dem Kalbe, das von ihr getrennt worden ist.

'Apmauda, ôs, *f.* Mühe, Sorge, Gram, Verdruß.

Apmaudas, o, *m.* dass. Apmaudą oder Apmaudus daryti, padaryti, Verdruß, Kummer machen.

Apmaudingas, a, bekümmert, betrübt. sorgenvoll. Apmaudingos mislys, Grillen.

Apmaudóju, besorgt, bekümmert, in Sorgen sein; sich grämen; verdrießlich, unwillig sein; sich beklagen.

Numaudziu, etwas verschmerzen, bes. von Kindern, Kälbern, u. dgl. die Brust vergessen, sich entwöhnen.

Máudau, dziau, dysu, dyti, (auch Mádau gesprochen), untertauchen; Einen baden, schwemmen.

Maudiju, ijau, isu, iti, dass.

Máudaus, (Mádaus), dytis, sich baden, bes. in kaltem Wasser.

Maudijûs, ijaus, isûs, itis, dass.

Maudimas, o, *m.* das Baden.

Maudijimas, o, *m.* dass.

Maudykle, ês, *f.* ein Bad, eine Badestelle.

Maudautine, ês, *f.* dass.

Numaudau, Einen abbaden.

Nusimaudau, sich abbaden.

Nusimaudiju, dass.

Maudziu s. u. Mauda.

Mauju, mowjau, mausu, mauti, streifen.

Rankmauste, ês, *f.* die Armbinde der katholischen Geistlichen (Sz).

Apsimauju, sich etwas aufstreifen, aufstreifend anziehen. Wilk's apsimowęs awês kailius, ein Wolf, der sich in einen Schaafsbalg gehüllt hat.

Numauju, abstreifen, herabstreifen, z. B. den Aermel; das Fell abstreifen; Einen betrügen, um das Seine bringen.

Nusimauju, sich abstreifen; sich etwas abnehmen. Bożéle spilkôs nusimowe, der Stecknadelkopf ist abgesprungen.

Pamauju, aufstreifen, z. B. Apinasrį, den Zaum aufstreifen, aufzäumen.

Užmauju, aufstreifen, heraufstreifen. Peczenką ant jęszmo užmauti, den Braten auf den Spieß stecken. Kirwį ant koto užmauti, die Axt auf den Stiel stecken. Ratą užmauti, ein Rad auf die Achse streifen. Žędą, Nopercką užmauti, einen Ring, einen Fingerhut auf den Finger stecken. Slėką užmauti, den Regenwurm auf den Angelhaken streifen. Užwalkalą užmauti, das Bett beziehen. Užmaujama tulle, eine Streifbille.

Užmowa, ôs, *f.* Alles, was aufgestreift wird, z. B. Rankû užmowa, eine Muffe. Galwôs užmowa, eine Kapuze, Kappe. Puczkôs užmowa, das Büchsenfutter.

Užmawa, ôs, *f.* dass. (Bd. Ou.)

Užmawas, o, *m.* dass. (Ou.)

Ussimauju, sich etwas aufstreifen, aufstecken. Sopagus ussimauti, sich Stiefeln anziehen.

Maukiu, kiau, ksu, kti, streifen, bes. den

Hopfen streifen; betrügen, Unrecht thun.

Iszmaukiu, ausstreifen; bildlich, aussaufen. **Iszmauke aluko dwi pusbaczki**, sie leerten aus zwei halbe Tonnen Bier (Daina).

Numaukiu, abstreifen. **Padėdzius numaukti**, Kartoffeln abstauchen.

Maumju, ...jau, ...su, ...ti, meckern, blöcken von Ziegen; summen, brummen, brüllen (Sz.)

Maumimas, o, *m.* das Brüllen, Gebrüll. (Sz.).

Mauras, o, *m.* im Plur. **Maurai**, Entengrün, Entenflott, Wasserlinse, Lemna trisulca.

Maurėlis, io, *m.*, Plur. **Maurėlei**, Dim. dass.

Mauriciszkei, iû, *m. pl.* Moritzkehmen, Dorf bei Tilsit.

Mausu, mausti, s. u. **Mauda**.

Mausu, mauti, s. u. **Mauju**.

Mausziu, mausziau, mauszu, mauszti, brünstig, läufisch sein, von der Kuh.

Mecis, io, *m.* die Metze, als Maaß.

Meczerka, ôs, *f.* die Bergelster, der Neuntödter, Lanius excubitor. Das Wort ist unzweifelhaft aus **Méd-szarka**, Waldelster, verstümmelt, und in der That kommt auch diese reinere Form vor.

Meczerke, ês, *f.* dass.

Mecziau, **Meczoju**, s. u. **Metu**.

Méczóju, s. u. **Megzdzóju**.

Méczius, aus, *m.* das Schwerdt.

Medėjis, o, *m.* der Jäger. **Ne wissi tė medėjei, kurrė kumposes trubas neszoj'**, es sind nicht Alle Jäger, die krumme Hörner tragen. Vgl. **Médis**.

Medijas, o, *m.* dass.

Medijis, o, *m.* dass.

Medijyste, ês, *f.* die Jägerei, das Waidwerk.

Medwysus, aus, *m.* der Jäger (Sz.) Vgl. **Wyju**, **wyti**.

Medziawysis, io, *m.* dass. (Sz.).

Medwysingas, a, zur Jagd gehörig (Sz).

Medzione, ês, *f.* die Jagd, die Jägerei (Sz.).

Medziokle, ês, *f.* die Jagd, das Jagen, bes. die Hetzjagd. **Ant medzioklės eiti**, auf die Jagd gehen.

Medzioklyste, ês, *f.* das Waidwerk.

Medzioklininkas, o, *m.* der Jäger.

Medzióju, ójau, ósu, óti, jagen, hetzen, Wild fangen. **Kate peles medzioja**, die Katze fängt Mäuse. **Medziodamas**, auf der Jagd. **Modziojamas**, a, was gejagt wird.

Medziójimas, o, *m.* das Jagen, die Jagd.

Medziotojis, o, *m.* der Jäger.

Sumedzióju, etwas erjagen.

Susimedzióju, sich etwas erjagen.

Medelenckas, o, *m.* der große englische Hund, Bärenhund.

Medelenskas, o, *m.* dass.

Medėtka, ôs, *f.* Tausengüldenkraut, Erythraea centaurium.

Médis, dzio, *m.* der Baum, sowohl der frei wachsende, als der gefällte, daher auch, ein Stück Bauholz. **Gulėjo kaip médis**, er lag da wie ein Stück Holz.

Médzias, o, *m.* dass. (Sz.)

Medėlis, io, *m.*
Medátis, czio, *m.*
Medùżis, io, *m.*
Medużėlis, io, *m.*
} Dim. dass.

Medėgas, o, *m.* Holz, Gehölz im Walde (Bd. Ou.)

Medziaga, ôs, *f.* dass. (Sz.). **Medziaga ant aludziû**, Faßdauben, Faßstäbe.

Médije, ês, *m.* ein Holzdieb (Ou.).

Medinnis, e, 1) hölzern, von Holz gemacht. **Pakalas medinnis**, ein hölzerner Sensenkeil. **Medinnis wežimas**, ein Wagen ohne eiserne Radreifen. 2) im Walde befindlich, daher wild, von Thieren und Gewächsen (vergl. **Laukinnis**). **Medinne kiaule**, das wilde Schwein. **Medinnis gaidys**, der Birkhahn. **Medinne krausze**, die wilde Birne, der wilde Birnbaum.

Medingas, a, dass. (Sz.).

Mediszkas, a, dass.

Medzialinnei, iû, *m. pl.* Baumwolle.

Medzialinninnis, e, baumwollen.

Medziawilne, ês, *f.* Baumwolle.

Medziawilninnis, e, baumwollen.

Médszarka, ôs, *f.* die Bergelster, Lanius excubitor. Vgl. **Meczerka** und **Szarka**.

Médwaldis, dzio, *m.* Förster.

Médėlei, iû, *m. pl.*
Médlaukai, û, *m. pl.*
Mediszkėmai, û, *m. pl.*
} Dörfernamen.

Wynmédis, dzio, *m.* der Weinstock.

Mėdmi, **mėdėti**, s. u. **Megzdzóju**.

Mednyczia, ôs, *f.* ein Becken (Bd. Ou.).

Medùs, aùs, *m.* Honig. **Medum' sėjei, pipirrai sprogst'**, auf Lust folgt Unlust. (M.) Vgl. **Middus**.

Medulis, io, *m.* Dim. dass.

Medůtas, a, honigreich, mit Honig versüßt.

Medutekas, anti, von Honig triefend.

Medunkas, o, *m.* Menning, Pfefferkuchen.

Medunkis, io, *m.* dass.

Medzióju, **Medzióne**, s. u. **Medėjas**.

Mega, ôs, *f.* ein Verschlag, ein mit Brettern verschlagener Raum im Hause oder im Keller, in dem man Getreide, Kartoffeln u. dgl. aufbewahrt. (Memel).

Mėgas, o, *m.* der Schlaf. **Mėgė**, im Schlafe. **Mėgas ne mėgas**, ein leiser, halbwacher Schlummer. **Mėgo žole**, Vergißmeinnicht, Myosotis scorpioides.

Mėgėlis, io, *m.*
Mėgužis, io, *m.*
Mėguželis, io, *m.*
} Dim. dass.

Mėgálus, aus, *m.* ein Schläfer, Vielschläfer, eine Schlafmütze, als Schimpfwort; auch ein Kraut, Plur. **Mėgálei**, Bilsenkraut, Hyosciamus niger.

Mẽgalas o, *m.* ein Schläfer.
Mẽgálė, ės, *f.* eine Schläferin, desgl. Bilsenkraut.
Mẽgonas, a, schläfrig, schlaftrunken. Mano akys mẽgonos, meine Augen sind schlaftrunken.
Mẽgósnas, a, schläfrig.
Mẽgóstas, a, dass.
Mẽgustas, a, dass.
Mignus, aus, *m.* ein Schläfer.
Migne, ės, *f.* eine Schläferin.
Miggis, io, *m.* die Schlafstätte, bes. das Lager der Thiere, z. B. der Schweine.
Maigunas, o, *m.* eine Schlafbank (Du.)
Mẽgmi und Mẽgstu, miggau, migsu, migti, einschlafen. Nemẽgas und Nemẽgstas, anti, schlaflos.
Mẽgmi, gójau und gawàu, gósu, góti, schlafen. Ne mẽgas mẽgmi, ich schlafe nicht fest, halbwachend. Bemẽgant, Patè mẽgant, im Schlafe, als ich gerade schlief.
Mẽgojimas, o, *m.* das Schlafen.
Nemẽgojimas, o, *m.* Schlaflosigkeit.
Mẽgolu, lẽjau, lẽsu, lẽti, sich schlafen legen.
Mìgginu, inau, ìsu, inti, einschläfern, schläfrig machen. Lobis bùdina, wargas mìggina, Gut macht hurtig, Armuth schläfert ein.
Migdinu, inau, ìsu, inti, in Schlaf bringen, schlafen schicken.
Migdau, dziau, dysu, dyti, dass.
Mẽglìgge, ės, *f.* die Schlafsucht.
Ìmẽgmi, migti, einschlafen, vom Schlafe überwältigt werden.
Ìmiggis, io, *m.* der erste Schlaf. Pirmamè ìmiggije, im ersten Schlafe.
Iszmẽgmi, óti, ausschlafen.
Issimẽgmi, óti, dass.
Pramẽgmi, óti, verschlafen, durch Schlafen hinbringen, z. B. czẽsą, die Zeit.
Pramogẽle, ės, *f.* die Arbeit nach dem Schlafe.
Prasimẽgmi, óti, ganz gehörig ausschlafen, lange Zeit hindurch schlafen.
Prisimẽgmi, óti, genug, zu viel, zu lange schlafen.
Sumẽgmi, migti, zusammen einschlafen.
Užmẽgmi, migti, einschlafen, entschlafen. Saldzey užmiggo, er ist sanft entschlafen. Mirtinay užmigti, sterben.
Užmiggimas, o, *m.* das Einschlafen, Entschlafen.
Užmigdinu, einschläfern, in Schlaf bringen, z. B. ein Kind.
Užmigdau, dass.
Mẽginu, inau, ìsu, inti, prüfen; versuchen, probiren. Mẽginas akmů, der Probirstein.
Mẽginnimas, o, *m.* die Prüfung; der Versuch, die Probe. Mẽginnimo akmů, der Probirstein.
Mẽgintojis, o, *m.* der Prüfer; der Schiedsrichter.
Mẽgintuwe, ės, *f.* der Versuch, die Probe.
Mẽginůs, intis, sich selbst prüfen; sich messen, su kům. mit Einem.
Iszmẽginu, prüfen, erforschen, ausforschen. Iszmẽgintas, a, geprüft, bewährt.
Iszmẽginnimas, o, *m* die Prüfung.
Issimẽginu, Issimẽginůs, sich selbst prüfen.
Issimẽginnimas, o, *m.* Selbstprüfung.
Pamẽginu, versuchen.
Pérmẽginu, prüfen, durchforschen. Pérmẽgintas, a, bewährt.
Pérsimẽginu, sich prüfen.
Mégstu und Mẽgmi, mẽgau, mẽgsu, mẽgti, 1) m. d. Instrum. Gefallen haben an etwas, sich etwas gelüsten lassen. Ne mẽgst manim mergéle, das Mädchen hat kein Gefallen an mir, ich gefalle ihr nicht. Kodél manim ne mẽgsti, warum gefalle ich dir nicht? 2) m. d. Dat. Einem gefallen. Kodél taw ne mẽgstu, warum gefalle ich dir nicht? Tai mẽgsta man, das gefällt mir.
Mẽgimas, o, *m.* das Wohlgefallen, das man empfindet und das man bei Andern geniesst.
Mẽgstůs, mẽgtis, Gefallen haben an etwas, sich daran ergötzen, m. d. Instr. Tawim mẽgstůs, du gefällst mir.
Mẽginůs, inaus, isůs, intis, dass. (Sz.).
Mẽgstus, i, ergötzlich, gefällig.
Mẽgus, i, Adv. ey, vergnügungssüchtig, wollüstig.
Mégybe, ės, *f.* Vergnügungssucht, Wollust.
Mẽgummas, o, *m.* Vergnügen, Ergötzlichkeit.
Pamẽgstu, Pamẽgmi, m. d. Instr. Gefallen, Lust haben an etwas, es belieben. Kaip pamẽgsti, nach deinem Belieben. Pamẽgtas, a, beliebt, wohlgefällig.
Pamẽgimas, o, *m.* das Wohlgefallen.
Pasimẽgstu, mẽgmi, = Pamẽgstu. Pasimẽgstu tom, das gefällt mir.
Pasimẽgimas, o, *m.* das Wohlgefallen an etwas.
Susimẽgstu, sich gegenseitig gefallen, sich liebgewinnen.
Susimẽgimas, o, *m.* gegenseitiges Gefallen.
Megsu, megti, s. Mézgu unter Mázgas.
Megzdzóju, ójau, ósu, óti, auch Mekszczoju, selbst Mẽczóju, in manchen Gegenden Meidzoju und bei Sz. Mẽdmi, mẽdẽti geschrieben, nur mit Pa verbunden.
Pamegzdzóju, Einem nachäffen, nachspotten, in Geberden und Worten, bes. zum Scherze.
Pamekszczóju, dass. (Ragnit).
Pamẽczóju, dass.
Pameidzóju, dass.
Pamẽdmi, dẽti, dass. (Sz.), das Präsens auch Pamẽmi geschrieben.
Pamẽdẽjimas, o, *m.* die Nachäffung (Sz.).
Pamẽdẽtojis, o, *m.* der Nachäffer (Sz.).

Pasimegzdzoju = Pamegzdzoju (Bd.).
Mekenù, enaù, ęsu, énti, stottern, stammeln; von der Ziege, meckern.
Meklenù, **Meknenù**, **Makmenù**, **Mikkenù**, } enaù, ęsu, énti, dass.
Mekénas, a, *m. f.* **Meklys**, e, *m. f.* **Meknys**, e, *m. f.* **Maknys**, e, *m. f.* } ein Stammler.
Mekne, ês, *f.* ein Fisch, der Däbel, Alant, Leuciscus dobula (Tauroggen.)
Meknys, io, *m* dass. (ebend.)
Mękstu, ungenaue Schreibart für **Mégstu**.
Mekszczóju, s. u. **Megzdzóju**.
Mększra, ôs, *f*, ein Fisch, die Pletze, das Rothauge, Cyprinus rutilus.
Mększras, o, *m.* dass.
Mikszras, o, *m.* dass.
Mélas, o, *m.* eine Lüge (im Sing. **mélas**, ⏑ ⏑, im Plur. **melài**, ⏑ ⏑, Ragnit). **Tai tikt melài, Tai wẽni melài**, das sind lauter Lügen. **Tai mélas pér akys**, das ist in die Augen gelogen. **Mélomis, Su melù**, lügnerisch, erlogener Weise.
Melágis, io, *m.* ein Lügner. **Melágis tęsog, teisybe užkloneis**, der Lügner geradezu, die Wahrheit auf Umwegen.
Meláge, ês, *f.* eine Lügnerin. **O tu meláge melagiû**, o du Erzlügnerin.
Melagyste, ês, *f.* lügnerisches Wesen, Verlogenheit.
Melagiszkas, a, Adv. ay, lügnerisch; gelogen, nicht wahr.
Melóju, awaù, ósu, óti, lügen, aufschneiden. **Melojenti burna**, ein Lügenmaul.
Meláwimas, o, *m.* das Lügen.
Melotinas, a, lügenhaft.
Apmelóju, belügen; verläumden, angeben.
Apmeláwimas, o, *m.* Angeberei, Verläumdung.
Apmelótojis, o, *m.* Angeber, Verläumder.
Apmelótinis, e, Adv. ey, verläumderisch.
Apsimelóju, sich selbst belügen, sich täuschen.
Apsimeláwimas, o, *m.* Selbsttäuschung.
Iszmelóju, durch Lügen etwas erlangen, sich etwas erlügen.
Issimelóju, sich loslügen.
Pamelóju, Einem etwas vorlügen.
Primelóju, Einem etwas andichten.
Sumelóju, lügen; Lügen aufbring _ erdichten.
Sumeláwimas, o, *m.* Erdichtung.
Susimelóju, sich selbst, oder, sich unter einander belügen.
Užmelóju, belügen; verläumden; verleugnen, etwas ablügen, abstreiten.
Užmeláwims, o, *m.* Verläumdung; unwahre Verneinung.
Ussimelóju, etwas lügnerisch vorgeben, sich etwas andichten, z. B. **Ussimelóju ligga**, ich stelle mich krank.
Mélas, o, *m.* Gips. Die Namen der Dörfer **Mehlauken, Mélłaukai** und **Mehlawiszkai**, gehören vielleicht hieher.
Mélininkas, o, *m.* ein Gipsbrenner.
Paméliju, ijau, isu, iti, mit Gips überziehen, tünchen, gipsen. **Pamélitas**, a, getüncht.
Mélas, Mélullis u. a. s. u. **Mylu**.
Meldas, o, *m.*, Plur. **Meldai**, Binsen, Scirpus palustris. **Waikai auga aukszłyn kaip meldai**, die Kinder wachsen in die Höhe wie Binsen.
Meldinnis, e, von Binsen gemacht.
Meldynas, o, *m.* ein mit Binsen bewachsener Ort.
Meldimas, Meldziu, s. u. **Malda**.
Mélė, ês, *f.* ursprünglich wohl die blaue Farbe, dann im Plur. **Mélės**, Färberwaid, Isatis tinctoria, ein Blaufärbekraut.
Mélys, iû, *m. pl.* dass.
Mélésas, o, *m.* dass.
Mélżole, ês, *f.* dass.
Mélinas, a, blau, bleifarbig. **Kreida mélina**, Bleistift. **Mélinas kai anglis**, kohlschwarz. **Weidą mélina muszti**, das Gesicht blau schlagen. **Palauk, wis mélinas pastosi**, warte, du sollst ganz blau werden, so will ich dich schlagen.
Mélinay, Adv. dass. **Mélinay szlakotas**, blaufleckig. **Mélinay użpùsti**, blau auflaufen, v. einem Geschwulst. **Mélinay ir żaliay sumuszti**, braun und blau schlagen.
Méline, ês, *f.* (_ ⏑ ⏑) ein blauer Striemen. **Asz taw mélines padarysu**, ich werde dich blau schlagen.
Mélyne, ês, *f.* (_ _ ⏑), die Blaubeere, Vaccinium myrtillus (Ragnit).
Mélynis, io, *m.*, Plur. **Mélynei**, Blau- oder Braunkohl, Brassica laciniata, (um Ragnit unbekannt).
Mélinokas, a, bläulich.
Melinakis, e, blauäugig.
Mélinkojis, e, blaufüßig.
Mélinóju, ójau und awàu, ósu, óti, blau sein oder werden, blau aussehen.
Paméliinóju, dass.
Méles, ů, *f. pl.* Hefen. **Alus mélů papjautas**, schaliges Bier. **Mélů wamzdis, Mélů warénka**, ein Trunkenbold.
Mélios, iů, *f. pl.* dass. (Bd.)
Mélétas, a, hefig, mit Hefe versetzt; trübe, aufgerührt, von Bier und ähnlichen Getränken.
Mélótas, a, dass.
Meletà, ôs, *f.* der grüne Specht, Bienenwolf, Picus viridis, Merops.
Meletéle, ês, *f.* die Farbegöttin der Heiden (? R. M., auf **Mélė, Mélinas** zu beziehen ?).
Mélkẽmis, mjo, *m.*, auch im Plur. **Mélkẽnjei**, das Kirchdorf Mehlkehmen.
Melmů, Gen. **Melmens** u. **Melmenio**, *m.*

der Nierenstein, die Steinkrankheit. Nach Sz. soll Melmů, das Kreuz, der Rückgrad des menschlichen Körpers sein (Krzyż w ciele ludzkim).

Melmenys, niù, *m. pl.* das zunächst den Nieren liegende Fleisch und Fett, das Nierenstück, der Nierenbraten.

Melninkas, o, *m.* eine Mulde, sonst Gélda.

Mélninkas, Mélnycze s. u. Malù.

Melonas, o, *m.* die Melone.

Melsu, melsti, s. Méldziu unter Málda.

Melus, aus, *m.* Bleiweiß (Sz.).

Melzdinu, Melzdamas s. Méldziu unter Malda.

Melżu, s. Milżu.

Mémi, Pamémi, bei Sz. für Pamédmi s. u. Megzdzoju.

Memme, ês, *f.* Mama, Mutter.

Memů, Memone, Memonys s. u. Momů.

Menas, Menů, s. u. Manau.

Ménauju, awau, ausu, auti, die Verlobten in der Kirche aufbieten, proclamiren (Kranpischken). Sonst auch Szaukti, Uższaukti, Użsakyti.

Meinauju, awau, ausu, auti, dass. (Ragnit, Laukischken).

Ménáwimas, o, *m.* die Aufbietung.

Meináwimas, o, *m.* dass.

Ménca, ôs, *f.* (Germ.) eine Münze, ein Geldstück; bei Sz. Minca.

Ménce, ês, *f.* dass.

Mencórus, aus, *m.* der Münzer.

Menesis, io, *m.* seltner ês, *f.* der Mond; der Monat. Statt des veralteten Nominativs **Menesis,** der nur noch im Z'em. zuweilen vorkommt, wird in PL. durchweg die Form **Menů** gebraucht. Marcinski (Gramm. Polska dla Litwinow. W Suwałkach 1833) unterscheidet **Menů,** der Mond, **Menesis,** der Monat, ganz grundlos. **Menesio ligga,** die Mondsucht. **Kas menesi sergas,** mondsüchtig.

Menesélis, io, *m.* Dim. der Mond.

Menesužis, io, *m.* Dim. dass.

Menesinnis, e, den Mond betreffend; desgleichen, monatlich.

Menesčna, ôs, *f.* der Mondschein, das Mondlicht.

Nemenesčna naktis, eine mondscheinlose Nacht (Sz.)

Menesyne, ês, *f.* die Mondsucht (Sz.)

Menesininkas, a, mondsüchtig (Sz.).

Menkas, a, schlecht, gering, wenig. **Tai menki rásztai,** dabei ist wenig Kopfbrechens, das ist leicht abgemacht. **Menkas pelnas,** eine Arbeit, bei der wenig zu verdienen ist. **Menka gaspadinne,** eine schlechte Wirthin. **Menkas daiktas,** eine Kleinigkeit. **Pér menką laikyti,** geringschätzen. (Sz. schreibt Minkas).

Menk, Adv. gering, schlecht; wenig; selten; kaum.

Menkay, Adv. dass. **Menkay stowéti,** in schlechtem Zustande sein. **Kad menkay rokoju,** gering gerechnet, mindestens.

Menkù, Adv. dass. **Menkù ko ne nusidawe,** es fehlte wenig, daß es nicht geschehen wäre.

Menkinéj', dass. (ursprünglich Locat. eines Subst. **Menkine**). **Menkinéj' tropijas',** manchmal trifft sich's so, es kommt leicht einmal.

Ménke, ês, *f.* der Dorsch, Gadus callarias (Memel).

Mental's, nur in der Verbindung: **Alus kai mental's,** dickes, trübes Bier.

Mentě, ês, *f.* (Nom. ◡—, Acc. —◡) das Schulterblatt; dann auch, von der Gestalt hergenommen, eine platte Schaufel, bes. die Rührschaufel, das Knetscheit zum Umrühren des Breies u. dgl.; das Stopfscheit zum Verstopfen der Wände mit Moos; das Maischholz; der untere flache Theil des Ruders.

Mentéle, ês, *f.* Dim. dass.

Mentikke, ês, *f.* dass.

Mentelis, io, *m.* ein Mantel. Vgl. **Mantelis.**

Mentelikkas, o, *m.* Dim. dass.

Méntukas, o, *m.* das Marienblatt (Ragnit).

Menturre, ês, *f.* der Quirl, der Quirlstock, auch Sturzel, Sprittel genannt, ein von der Spitze einer jungen Tanne, die abgeschält wird, geschnittenes Werkzeug zum Umrühren; der mit dem durchlöcherten Discus versehene Stab im Butterfasse; ein Unkraut in Getreide- und Flachsfeldern, Ackerwinde, Convolvulus arvensis, kleiner als die **Brantai** (Ragnit); auch Name eines Dorfes bei Darkehmen.

Menturris, io, *m.* dass. in allen Bedeutungen.

Menů, s. u. **Menesis.**

Menu, s. u. **Manau.**

Méra, ôs, *f.* das Maaß; das rechte Maaß, das Maaßhalten, die Mittelstraße; nach Sz. die Mittelmäßigkeit. **Pér méra,** über das Maaß, über die Maaßen. **Tai man wéna méra,** das gilt mir ganz gleich. **Méra laikyti,** Maaß halten. **Paczią méra,** recht zu Maaße, gut abgepaßt.

Méras, o, *m.* dass. **Tas man wén's mér's,** das gilt mir ganz gleich.

Méris, io, *m.* das Ziel, nach dem man schießt, strebt u. s. w.

Mérus, aus, *m* dass.

Mérka, ôs, *f.* ein Maaß, ein Trinkmaaßchen, ein Gefäß zum Abmessen.

Mérkutte, ês, *f.* Dim. dass.

Mérczáte, ês, *f.* dass.

Mérininkas, o, *m.* der Messer.

Mérnas, a, Adv. ay, mäßig, mit Maaß; mittelmäßig; von Getränken, schwach, nicht stark.

Mérnokas, a, ziemlich mäßig.

Mérnyste, ês, *f.* Mäßigkeit; Mittelmäßigkeit.

Mérnummas, o, *m.* dass.

Bemérnis, e, unmäßig.

Bemérnyste, ês, *f.* Unmäßigkeit.

Nemẽrnyste, ês, *f.* daſſ.
Mérój̃u, awau, ósu, óti, meſſen; ein Kleid anpaſſen. Dẽwe ne mérok, Gott laſſe es nicht geſchehen.
Mẽriju, ijau, isu, iti, meſſen, abmeſſen; zielen, z. B. mit der Flinte.
Mérinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, daſſ., prẽsz ką, auf etwas.
Mẽritojis, o, *m.* der Meſſer.
Mẽrotojis, o, *m.* daſſ.
Atmẽriju, vergelten, entgelten.
Iszmẽriju, ausmeſſen.
Iszmérój̃u, ausmeſſen, probiren, ermitteln.
Iszmẽrotinas, a, ermittelbar. Ne iszmẽrotinas, a, unermeßlich, unermittelbar.
Numẽriju, abmeſſen, abzirkeln, nach dem Maaße zutheilen. Akimis numẽriti, nach dem Augenmaaß beſtimmen.
Numérój̃u, daſſ
Pamérój̃u, anpaſſen z. B. ein Kleid.
Pamẽrnay, Adv. mit Maaßen.
Mẽrczáte, ês, *f.* ſ. u. Méra.
Merczus, aus, *m.* Martin.
Merdmi, merdẽju, merdẽti ſ u. Mir.
Mergà, òs, *f.* das Mädchen, die Jungfrau; ſo wird es denn auch von der Dienſtmagd gebraucht, ohne dieſe aber durch den Wortlaut zu bezeichnen; auch nennt der Bräutigam ſeine Braut Merga in der Hochzeitseinladung: Dúdu labas dẽnas nů manês ir nů mano mergõs, kad pas manę atsilankytumbit i swodbą u. ſ. w. (Ragnit). I mergas melsti oder kwẽsti, als Brautjungfer bitten.
Mergéle, ês, *f.* Dim. ein Mädchen, keineswegeš in verächtlichem Sinne.
Mergeléle, ês, *f.*
Mergaite, ês, *f.*
Mergáte, ês, *f.*
Mergyte, ês, *f.*
Merguite, ês, *f.*
Merguitéle, ês, *f.*
Merguże, ês, *f.*
Merguźéle, ês, *f.*
Mergużaite, ês, *f.*
Merguźáte, ês, *f.*
Merguźyte, ês, *f.*
} Dim daſſ., ſehr häufig in Dainos.
Mergyste, ês, *f.* die Jungferſchaft. Ji sawo mergystej' dar yra, ſie hat noch ihre Jungferſchaft.
Mergystéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Mergiszkas, a, jungfräulich, mädchenhaft.
Mergiszkas, o, *m.* das Mägdevolk, die Mädchen als Collectiv.
Mergininkas, o, *m.* der ſich viel mit Mädchen abgiebt, ein Courmacher, Buhler.
Mergiszczus, aus, *m.* daſſ.
Mergauju, awau, ausu, auti, noch Mädchen, noch unverheirathet ſein.
Merginůs, inaus, isůs, intis, ſich mit einem Mädchen (su kà) ſchleppen, für ſich werben, buhlen, freien.
Merginojůs, ojaus, osůs, otis', daſſ.
Merginnimas, o, *m.* die Freiſchaft, die Buhlerei.
Merginiojis, o, *m.* ein Buhler.
Mergmarti, cziôs, *f.* ſ. u. Marti.
Mergpalaike, ês, *f.* eine unnütze, ſchlechte Magd.
Martmerge, ês, *f.* die Brautjungfer.
Pusmerga, ôs, *f.* ein noch nicht ganz erwachſenes Mädchen, ein Backfiſch.
Pusmerge, ês, *f.* daſſ.
Pusmergyste, ês, *f.* das halberwachſene Mädchenalter.
Pramergstu, mergau, mergsu, mergti, die Jungferſchaft verlieren.
Susimerginu, inau, isu, inti, ſich verloben, verplempern mit einem Mädchen.
Mẽrka, ôs, *f.* ſ. u. Mẽra.
Mẽrka, ôs, *f.* ein Bandelier. (Bd. Ou.)
Mèrkiu ſ. u. Mirkau.
Mérkiu, mérkiau, mérksu, mérkti, mit den Augen winken, durch Winken ein Zeichen geben oder ſeine Zuſtimmung zu erkennen geben, zuwinken, ant ko und kam.
Mérkiu, kẽjau, kẽsu, kẽti, daſſ.
Mérkimas, o, *m.* das Winken, Zuwinken.
Merkẽjimas, o, *m.* daſſ.
Markstau, scziau, stysu, styti, winken.
Merklóju, ójau, ósu, óti, ein wenig winken, blinzeln.
Mirklóju, ójau, ósu, óti, daſſ.
Mirklinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, daſſ.
Mirklys, io, *m.* ein Blinzler.
Mirklonas, o, *m.* daſſ.
Mirklorus, aus, m. daſſ.
Mirksaù, siau, sysu, syti, mit den Augen winken, blinzeln; die Augen halb offen haben.
Mirksu, sẽjau, sẽsu, sẽti, daſſ.
Mirksẽjimas, o, *m.* ein Wink.
Mirksnis, nio, *m.* ein Wink, ein Blick. Akês mirksnis, ein Augenblick.
Mirksnóju, ójau, ósu, óti, mit den Augen blinzeln.
Mirkszczóju, ójau, ósu, óti, daſſ.
Mirkszczojimas, o, *m.* das Blinzeln.
Mirkteru, ẽjau, ẽsu, ẽti, winken, blinzeln.
Mirkterẽjimas, o, *m.* das Blinzeln.
Pusmirkis, e, der die Augen halb offen hat; halb ſchlummernd.
Trimirka, ôs, *m. f.* der oft die Augen zumacht.
Pamérkiu, zuwinken, einen Wink geben; blinzeln.
Susimarkstau, ſich gegenſeitig zuwinken, durch Winken ſich mit einander verſtändigen.
Užmérkiu, das Auge, die Augen ſchließen. Wẽną aki užmérkti, ein Auge zu machen. Užmérk sawo akys, er macht ſeine Augen zu, er ſtirbt.
Užmarka, ôs, *m. f.* der die Gewohnheit hat, ein Auge zuzumachen.
Ussimérkiu = Užmérkiu.

Merlẽna, ôs, *f.* das Aas, auch als Schimpfwort gebraucht.
Mérnas, a, feucht, klamm.
Mérniju, ijau, isu, iti, feucht, klamm machen.
Pamérniju, dass.
Sumérniju, dass. **Sumérnitas**, a, feucht, klamm.
Mẽrnas, a, s. u. **Mẽra**.
Mersziu, Merszẽju s. u. **Mirsztu**.
Mértinas, o, *m.* Martin; auch der Martinstag.
Mertininne, ês, *f.* der Martinstag.
Mertininnis, e, den Martinstag betreffend.
Mertininne žasis, die Martinsgans.
Merwà, ôs, *f.* eine Bremse, vgl. **Marwà**.
Mẽsa, ôs, *f.* Fleisch von einem geschlachteten Thiere, als Speise betrachtet. **Sruba mẽsą seka** oder **Kokia mẽsa tokia sruba**, wie das Fleisch, so die Suppe, wie der Herr, so der Knecht. **Mẽsomis imkime médi**, laßt uns das Bauholz mit den Armen fassen (? Bd.)
Mẽséle, ês, *f.* Dim. dass.
Mẽsinnis, e, von Fleisch gemacht, im Fleische befindlich. **Mẽsinne kirméle**, eine Made im Fleisch. **Mẽsinne deszera**, eine Fleischwurst.
Mẽsiszkas, a, fleischartig, fleischig.
Mẽsingas, a, fleischig. **Mẽsinga dalis**, ein fleischiges Stück vom Vieh.
Mẽsotas, a, dass.
Mẽsus, aus, *m.* der Fleischer, Schlächter, kommt auch als Familienname vor.
Mẽsininkas, o, *m.* dass.; nach Sz. der Fleischmarkt (Poln. **Játki**).
Mẽsininke, ês, *f.* eine Fleischerfrau.
Mẽsinyste, ês, *f.* das Fleischerhandwerk.
Mẽsinyczia, ôs, *f.* der Fleischmarkt, Schlachthof.
Mẽsinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, schlachten im allg., metzgen (Vgl. **Papjauju, Pamuszu, Skerdziu**); auch Einen zerfleischen, blutig schlagen.
Mẽsininkauju, awau, ausu, auti, das Fleischergewerbe treiben, Fleischer sein.
Iszmẽsinẽju, zerfleischen, das Fleisch herausnehmen; anatomisch zerlegen.
Iszmẽsinẽtojis, o, *m.* der Anatom.
Sumẽsinẽju, zerfleischen.
Susimẽsinẽju, sich zerhauen, zerfleischen, sich blutig schlagen.
Mẽsingas, o, *m.* (Germ.) Messing, vgl. **Missingas**.
Méslawa, ôs, *f.* = **Mézlawa**, s. d.
Messiószus, aus, *m.* der Messias.
Messu, mesti, Mestuwas u. a. s. **Metu**.
Mestas, o, *m* das Maaß, die Schranke. **Su mestù**, mit Maaß. **Be mesto**, unmäßig. (Mestas und alle folgende Ableitungen kommen nur bei Sz. vor.)
Mestus, i, mäßig im Genusse.
Meszczias, a, Adv. ay mäßig, gemäßigt, mittelmäßig.
Mestybe, ês, *f.* Mäßigkeit, Sparsamkeit; Maaß; Mittelmäßigkeit.
Nemestas, o, *m.* Maaßlosigkeit.
Nemestybe, ês, *f.* Unmäßigkeit.
Mestoju, awau, osu, oti, messen; mäßigen, einschränken.
Mestawimas, o, *m.* das Messen; die Meßkunst; die Mäßigung.
Zémemeste, ês, *f.* die Meßkunst.
Iszmestoju, ausmessen, vermessen.
Iszmestawimas, o, *m.* die Vermessung.
Neïszmestojamas, a, unermeßlich.
Neï-zmestotinas, a, dass.
Pamestoju, abmessen, durchmessen.
Méstas, o, *m.* die Stadt.
Mẽstélis, io, *m.*
Mẽstátis, czio, *m.*
Mẽstuźis, io, *m.*
} Dim. dass.
Mẽstinnis, e, die Stadt betreffend, in der Stadt befindlich.
Mẽstiszkas, a, städtisch, nach Art der Städter.
Mẽstélninkas, o, *m.* ein Städter.
Mẽszczónis, nês, selten **nio**, *m.* ein Städter, ein Bürger. Plur. **Mẽszczonys, iù**, die Bürgerschaft.
Mẽszczónis, ês, *m.* dass.
Mẽszczonka, Mẽszczonka, ôs, *f.* eine Städterin, Bürgerfrau.
Mẽszczanka, Mẽszczanka, ôs, *f.* dass.
Mẽszczonyste, Mẽszczonyste, ês, *f.* die Bürgerschaft, das Bürgerthum, das Bürgerrecht.
Mẽszczoniszkas, Mẽszczoniszkas, a, Adv. ay, bürgerlich.
Méstwaldis, dzio, *m.* der Bürgermeister.
Méstwaldyste, ês, *f.* die Bürgermeisterwürde.
Méstwaldauju, awau, ausu, auti, Bürgermeister sein.
Paméste, ês, *f.* die Vorstadt (Sz.).
Priméstis, czio, *m.* die Vorstadt,
Prémẽstis, czio, *m.* dass.
Sąmẽszczónis, Sanmẽszczónis, ês, *m.* ein Mitbürger.
Mestuwas, s. u. **Metu**.
Mẽszczónis u. a. s. u. **Méstas**.
Meszkà, ôs, *f.* der Bär, wird von beiden Geschlechtern gebraucht Vgl. **Lokys**. **Meszkôs nagai surakinti**, räthselhaft, das Geersaß, die an den Ecken in einander greifenden Balken an hölzernen Gebäuden. **Ar asz tawę turru kaip meszką penẽti**, soll ich dich wie einen Bären füttern, d. h. ohne Nutzen von dir zu haben.
Meszkis, ês, *f.* der Bär (Memel).
Meszkinas, o, *m.* der männliche Bär.
Meszke, ês, *f.* die Bärin (Sz.).
Meszkẽne, ês, *f.* dass.
Meszkátis, czio, *m.* der junge Bär.
Meszkytis, czio, *m.* dass.
Meszkinnis, e, den Bären betreffend.
Meszkinne, ês, *f.* die Bärenhaut.
Meszkẽna, ôs, *f.* Bärenfleisch; nach Bd. die Bärenhaut.
Meszkininkas, o, *m.* ein Bärenleiter.

Meszkinyczia, ôs, *f.* ein Bärenfang, eine Falle für Bären.
Mészkere, ês, *f.* die Angel. **Mészkerů pênas**, der Köder. **Mészkerês walai**, die Angelschnur.
Mészkerys, io, *m.* dass.
Meszkeréle, *f.* Dim. dass.
Meszkeryte, ês, *f.* Dim. dass.
Meszkeryczia, ôs, *f.* der Angelstock, die Angelruthe.
Meszkerkótis, czio, *m.* dass.
Meszkerytkotis, czio, *m.* dass.
Mészkerninkas, o, *m.* der Angler.
Meszkeróju, ójau, ósu óti, angeln.
Meszkerójimas, o, *m.* das Angeln.
Meszkerótojis, o, *m.* der Angler.
Meszkóju, óti, langsam gehen (etwa wie ein Bär, von Meszka?)
Mészlas, Mészlinnis s. u. **Mêžu.**
Mészlungis, io, *m.* der Krampf, das krampfhafte Zusammenziehen der Muskeln; ein Kraut, Wolfsmilch, Euphorbia helioscopia.
Mészlunkis, io, *m.* dass.
Mészlumnis, io, *m.* dass. (? R.)
Mésztas, Mészu, Mésztinnis s. u. **Mêžu.**
Mêtà, ôs. *f.*, Plur. **Mêtos**, Krause Münze, Gartenmünze, Mentha crispa **Mêtà laukinne**, Ackermünze, Kornmünze, M. arvensis.
Mêtas, o, *m.*, Plur. **Mêtai**, dass.
Platmête, ês, *f.* **Marienblatt.**
Placzmête, ês, *f.* dass.
Rugmête, ês, *f.* u. **Mêtà laukinne.**
Métas, o, *m.* ein Pfahl, Zaunpfahl (Memel, wo Kolas ungebräuchlich ist).
Métas, o, *m.* 1) die Zeit. **Ilgas métas yr'**, es ist lange Zeit her. **Méto truputis**, ein Augenblick. **Métas patogus**, günstige, gelegene Zeit. **Ků metů**, wann? **Tů metů, Tů mét**, inzwischen. **Ne metů**, zur Unzeit. **Rytą métą**, morgens. Außer in einigen Compositis kommt **Métas** in dieser allgemeinen Bedeutung in PL. wohl nicht mehr vor. wohl aber im Z'emaitischen. 2) Das Jahr, in dieser Bedeutung in der Regel im Plural gebraucht. **Jau métai kai numirro**, es ist schon ein Jahr her, daß er gestorben ist. **Bus métai po kaledů**, nach Weihnachten wird es ein Jahr sein. **Ant sekminů bus jo métai**, auf Pfingsten fällt sein Geburtstag. **I dwiliktus métus eit**, oder auch **I dwiliktą métą eit**, er geht in das zwölfte Jahr. **Pér wissus métus iszbuwo**, er hat das ganze Jahr in seinem Dienste ausgehalten, ausgedient. **Ant metů**, auf ein Jahr. **Ant dwêju metů**, auf zwei Jahre. **Metů czêsas**, die Jahreszeit. **Alga métůse užmokama**, Jahresgehalt. So auf Büchertiteln, **Métůse 1756**, im Jahre 1756. **Métůse szwencziama dêna**, der Jahrestag, die Jahresfeier. **Kas métai** und **kas mét's**, jährlich. **Mét's nů méto wis piktyn eit**, von Jahr zu Jahr geht es schlechter.
Metélis, io, *m.*
Metukkas, o, *m.*
Metužis, io, *m.*
Metužélis, io, *m.*
} Dim. ein Jährchen.
Métinnis, e, zeitig, die Zeit betreffend (Z'emaitisch); jährig, jährlich. **Metinnes knygos**, ein Jahrbuch, eine Chronik. **Metinne dêna**, der Jahrestag. **Metinne alga**, Jahrgehalt. **Metinne nauda**, der Jahresertrag. (**Metne szwinte**, bei Sz. unter **Kiermasz** ist wohl Druckf. für **Metinne szwinte**).
Métiszkas a, jährlich jährig. **Metiszka szwente, dêna**, das Jahresfest, der Jahrestag. **Metiszkas wardas**, ein Adjectivum, das das Jahr bezeichnet, z. B. **Dweigis, treigis, ketwergis.**
Métingas, a, dass. **Métingas paminkslas numirrusujů**, das jährliche Gedächtniß der Verstorbenen.
Métininkas, a, *m. f.* ein Jährling, ein Thier von einem Jahre, wird auch adjectivisch gebraucht.
Darbimétis, czio, *m.* die Arbeitszeit.
Darbiméte, ês, *f.* dass.
Ikmétingas, a, zeitig, für eine gewisse Zeit bestimmt (Sz. unter **Doczesny**, wo **ikmetimgas** wohl Druckf. ist.)
Ilgumét, s. u. **Ilgas.**
Karsztimétis, czio, *m.* die heiße Jahreszeit, die Hundstage.
Karsztiméte, ês, *f.* dass.
Kasmétinnis, e, alljährig.
Kůmét, wann?
Lygmétis, e, gleich alt, Altersgenosse.
Nemétas, o, *m.* Unzeit, unpassende, ungelegene Zeit (Sz.).
Paméczuy, ein Jahr ums andere, ein Jahr dieser, das nächste Jahr jener.
Rytmétis, czio, *m.* der Morgen, die Frühe. **Rytmészeis**, morgens.
Szimét, dieses Jahr, in diesem Jahre.
Szwentmetinnis, e, festlich, feierlich. **Szwentmetinne dêna**, der Festtag.
Tůmét, zu der Zeit, inzwischen.
Trumpmête, Trumpaméte, ês, *f.* ein Augenblick.
Wasarméte, ês, *f.* Sommerszeit.
Wênmétis, e, einjährig; gleichzeitig; gleich alt, in demselben Jahre geboren. **Wênméczei**, Altersgenossen.
Métas in der Verbindung: **Szauksztо métas**, ein Löffel voll (Bd, Ou. M.)
Métêle, ês, *f.*, im Plur. **Métêles**, Wermuth.
Métêlis, io, *m.*, Plur. **Métêlei**, dass.
Metelninkas, o, *m.* ein Gaukler, Seiltänzer, v. Poln. Mietelnik. Vgl. **Metu. Metelnyste**, ês, *f.* die Seiltänzerkunst.
Metkasz, Adv. freilich.
Metlikas, o, *m.* ein Mäntelchen (Sz. v. Poln. Metlik). Vgl. **Mèntelis.**
Métmenis, s. u. **Metu.**
Metra, ôs, *f.* ein Gespenst, ein Geist.
Metryczia, ôs. *f* der Fischsack am Bradde- oder Klippnetz (Prôtulis).

Metryczinnis, io, *m.* der innere an der Metryczia anliegende Theil des Netzes.

Metù, mecziaù, mèssu, mèsti, werfen; in der Weberei, das Garn aufbringen, scheeren. **Tinklus mesti**, Netze auswerfen. **Burtą mesti**, das Loos werfen. **Akmenimis mesti**, steinigen. **Už akiù mesti kam ką**, Einem etwas vorhalten, vorrücken. **Zaibus metà**, es blitzt. **Metama ugnis**, eine Rakete.

Metûs, mestis, sich werfen; vom Winde, sich legen. **Mestis ant ko**, sich auf Einen werfen, ihn angreifen. **Metąsis kai oras**, wetterwendisch.

Mėtau, cziau, tysu, tyti, oft werfen, hin und her werfen; prahlen. **Mėtyti kam ką**, Einem etwas vorrücken. **Iszkalbą mėtyti**, eine Ausrede machen, sich entschuldigen.

Meczóju, ójau, ósu, óti, dass.

Metinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Metimas, o, *m.* das Werfen, der Wurf.

Mestojis, o, *m.* der Werfer, z. B. burtù, des Looses.

Metytojis, o, *m.* dass.

Metùs, i, vom Pferde, unbändig, so daß es den Reiter abwirft.

Metinas, o, *m.* der Wurf (Sz).

Metykle, ės, *f.* eine Schleuder.

Mėstuwai, ů, *m. pl.* der Scheerrahmen, das Scheereck der Leinweber.

Mėtmenei, Métmenei, iů, *m. pl.* die Scheerung, das Scheergarn.

Metmenys, niů, *m. pl.* dass.

Apmetů, bewerfen; übertünchen; das Garn scheeren.

Apmėtau, bewerfen. **Arklys néy oboleis apmėtytas**, ein Apfelschimmel. **Néy kwėtkoms apmėtytas**, geblümt, von Zeugen.

Apmetimas, o, *m.* das Bewerfen; das Scheeren des Garns.

Apmetai, ů, *m pl.* das Aufzuggarn, Scheergarn, der Aufschlag.

Apsimetů liggà, sich anstecken lassen von einer Krankheit, krank werden.

Atmetů, zurückwerfen, wegwerfen; verwerfen, verstoßen; vonsichwerfen, ablegen, abschaffen; aus der Rechnung lassen, ausnehmen, ausschließen von etwas; den Feind zurückschlagen. **Szalyn atmetti**, bei Seite werfen. **Awi atmetus**, das Schaaf ausgenommen.

Atmetimas, o, *m.* das Verwerfen, Ablegen.

Atmetamas, a, verworfen, verwerflich.

Atmestinas, a, dass.

Atmetalas, o, *m.* Abwurf, Auswurf, Brack, was weggeworfen wird; ein verworfener Mensch.

Atmatas, o, *m.* dass.

Atmotas, o, *m.* dass.

Atsimetu, von sich werfen, wegwerfen.

Atsimetėju, ėjau, ėsu, ėti, nachlassen, sich legen, von der Kälte, dem Sturm, der Krankheit u. s. w. **Rasi Dėw's důs atsimetėti**, vielleicht wird Gott geben, daß die Kälte nachläßt.

Imetů, hineinwerfen. Kátą imesti, Anker werfen.

Imetimas, o, *m.* das Hineinwerfen.

Isimetů, sich hineinwerfen, sich hineinstürzen.

Isimėtau, dass.

Iszmetu, herauswerfen, auswerfen; wegwerfen, verwerfen, aussondern, ausschließen; abwerfen, vom Pferde. **Dantys iszmesti**, Zähne verlieren. **Kátą, inkorą iszmesti**, Anker werfen. **Aukszłyn iszmesti**, in die Höhe werfen. **Isz kunigů, isz służbos iszmesti**, absetzen, entsetzen. **Pérkassą iszmesti**, einen Graben ziehen. **Isz lysů iszmesti**, ein Brachfeld stürzen, zum erstenmal pflügen.

Iszmėtau, dass. **Isz lysů iszmėtyti** = iszmesti.

Iszmetimas, o, *m.* das Hinauswerfen; der Bann; das Verwerfen, der Abort, vgl. Issimetu; der Ausschuß, Auswurf; die Amtsentsetzung; die Furche im Acker.

Iszmota, ôs, *f.* Ausschuß, Auswurf; ein ausgeworfenes Feld zum allgemeinen Gebrauch.

Iszmotas, o, *m.* dass.

Iszmestis, czio, *m.* das Auswerfen; die Ellipse in der Rede.

Iszmetinėju, hinauswerfen. Iszmetinėti i akys kam, Jemandes spotten, ihn verhöhnen.

Iszmetinėjimas, o, *m.* Spott, Verhöhnung.

Issimetů, sich hinauswerfen; verwerfen, abortiren, von Pferden, Kühen, Schaafen, Ziegen; vgl. Issibarstau.

Issimetimas, o, *m.* das Verwerfen, der Abort.

Numetů, herabwerfen, herabstürzen; wegwerfen, eine Last abwerfen. **Walgi man numetė kaip szunui**, er war mir das Essen vor wie einem Hunde.

Numetimas, o, *m.* das Abwerfen.

Pametů, hinwerfen, nach unten werfen; wegwerfen; abthun, ablegen; fallen lassen, verlieren; verlassen; aufgeben, im Stiche lassen, von etwas lassen. **Paproti pamesti**, eine Mode aufgeben. **Kélą pamesti**, vom Wege abkommen, irre gehen. **Médis laiszkus pametė**, der Baum hat die Blätter verloren. **Drugis jį pametė**, das Fieber ist ausgeblieben. **Dėwą, wėrą pamesti**, abtrünnig werden. **Istatimą pamesti**, eine Verordnung aufheben. **Mėgą pamesti**, den Schlaf unterdrücken. **Buttą pamesti**, ein Haus ablegen. **Pamestas**, a, verloren.

Pametimas, o, *m.* das Hinwerfen u. s. w.

Pamestinis, e, untergeschoben, verfälscht. **Pamestinnis kudikis**, ein untergeschobenes Kind.

Pámatas, o, *m.* der Schwellbalken, der

Balken, welcher bei Holz- und Fachwerkgebäuden unmittelbar auf das Fundament gelegt wird; daher auch der Grund, die Basis, die Grundlage einer Sache. **Isz pamatù iszwersti**, von Grund aus zerstören.

Pamatuwis, e, den Grund betreffend. **Pamatuwi wardai**, die Grundzahlen, Cardinalia.

Pamotà, ôs, *f.* was weggeworfen wird, nichts werth ist. **Dabar jawai pamotà**, jetzt ist das Getreide spottwohlfeil, man muß es gleichsam wegwerfen.

Pamotas, o, *m.* dass.

Pamété, ês, *f.* die Gicht, auch von manchen andern Krankheiten gebraucht (Memel).

Parmetù, niederwerfen, umwerfen, zu Boden werfen.

Parsimetù, sich niederwerfen.

Pérmetu, herüberwerfen; an einen andern Ort werfen. **Pérmesti per kojà**, Einem ein Bein unterschlagen.

Prametù, eine Speise würzen, abmachen.

Prametalas, o, *m.* die Würze, das Abmachsel.

Primetù, heranwerfen, zuwerfen.

Primestinis, e, ansteckend, vergl. **Prisimetu.**

Primota, ôs, *f.* ein Anwurf, angespühltes Land am Ufer.

Prisimetù, sich heranwerfen, sich an Jemand werfen, sich ihm anschließen. **Ne turru, kur prisimesti**, ich habe Niemand, dem ich mich anschließen, an den ich mich wenden könnte. **Liggà prisimeta manèsp**, die Krankheit überkommt mich. **Ugnis prisimeté**, das Feuer, der Brand, die Entzündung ist dazugeschlagen. **Prisimetinti liggà**, eine ansteckende Krankheit.

Sumetu, zusammenwerfen, auf einen Haufen werfen; einen Haufen, z. B. einen Grenzhügel aufwerfen. **Wagas sumesti**, Furchen zusammenwerfen.

Sumetimas, o, *m.* die Zusammensetzung.

Uźmetù, hinaufwerfen; auflegen, auferlegen, z. B. eine Strafe, eine Abgabe; eine Thüre zuwerfen; bewerfen, verstecken; Garn aufbringen. **Uźmesti kam ką**, Einem etwas aufladen, aufpacken. **Sawo akys uźmesti ant ko**, seine Augen auf etwas richten. **Uźmesti plėną kirwi** und **plėnù kirwi**, die Axt vorstahlen. **Kélą uźmesti**, den Weg verhauen. **Raką uźmesti**, ein Ziel setzen. **Kai plėnù duszią uźmetė**, mir ist beklommen zu Muthe.

Uźmetimas, o, *m.* das Hinaufwerfen u. s. w.

Uźmetéklis, io, *m.* ein Riegel an der Thüre.

Uźmatas, o, *m.* ein Vorwurf, eine Beschuldigung (Sz.).

Ussimetu, sich etwas überwerfen, z. B. ein Kleid; sich hinaufwerfen, sich hinaufschwingen, **ant arklio**, auf ein Pferd.

Mėwas, o, *m.* die Möwe oder Möve, Larus, hier auf beiden Haffen häufig.

Mėzeris, io, *m.* ein messingener Mörser, vgl. **Pėsta** (Bd.).

Mėzerkylis, io *m.* die Mörserkeule.

Mezgu, s. u. **Mázgas.**

Mézlawa, ôs, *f.* Abgabe, Steuer, Tribut.

Mézlowa, ôs, *f.* dass.

Mézlauninkas, o, *m.* ein Steuereinnehmer.

Mėžys, io, *m.* ein Gerstenkorn; auch das Gerstenkorn im Auge. Plur. **Mėżei**, die Gerste. **Kur mėżei gul, ruggiei ne telpa**, wo Gerste liegt, hat Roggen nicht Platz, d. h. ein Biersäufer ißt wenig. **Pagal mėżus trina**, er ist ein Säufer.

Mėżélei, iû, *m. pl.* Dim. Gerste.

Mėżinnis, e, von Gerste. **Mėżinni szaudai**, Gerstenstroh.

Mėżėnis, e, dass. (Sz.)

Mėżáinis, e, dass. **Dûna mėżaine**, Gerstenbrodt.

Mėżėna, ôs, *f.* Gerstenstoppeln, ein Feld, auf dem Gerste gestanden hat.

Mėżėnojei, û, *m. pl.* Gerstenstroh.

Mėżu, s. **Myżu.**

Mėżu, mėżau, mėszu, mėszti, mit Honig süß machen, z. B Bier. **Middų mėszti**, Meth läutern, brauen. **Mėsztas**, a, süß gemacht.

Mėsztinnis alus, mit Honig süß gemachtes Bier.

Apmėżu, mit Honig süß machen.

Paméżu, dass.

Mėżu, mėżau, mėszu, mėszti, Mist führen, Mist laden.

Mėżamas, a, zum Mistladen dienend. **Mėżamasis, moji**, emph. dass. **Mėżama** und **Mėżamoji szake**, eine Mistgabel, Forke; vgl. **Mėszlinne szake.**

Mėżinys, io, *m.* ein Misthaufen.

Mėżikkas, o, *m.* ein Mistlader.

Mėżikke, ės, *f.* eine Mistladerin.

Mėszlas, o, *m.*, auch Plur. **Mėszlai**, Mist; eine Mistfuhre. **Pér mėszlus**, zur Zeit des Mistfahrens. **Ant mėszlù**, dass.

Mėszlinnis, e, den Mist, das Mistladen betreffend. **Mėszlinne szake**, eine zweizinkige, hölzerne, nur an den Spitzen mit Eisen beschlagene Mistgabel (Ragnit).

Mėszlinnis, io, *m.* der Monat Junius.

Mėszlynas, o, *m.* ein Misthaufen.

Mėszlingas, a, voller Mist, mit Mist beladen.

Imészlóju, óti, eindüngen, einmisten, das Feld.

Iszmėżu, ausmisten, den Stall; den Mist wegfahren.

Meidzoju, oti, s. u. **Megzdzoju.**

Meile, Meilus, Meiliju u. a., s. u. **Mylu.**

Meinauju, auti, s. u. **Mėnauju.**

Meirónai, û, *m. pl.* Majoran. **Meironai laukinni**, Quendel. Auch **Myronai.**

Meirúnai, û, *m. pl.* dass.

Meironélei, iû, *m. pl.* } Dim. dass.
Meironáczei, iû, *m. pl.* }

Meitélis, io, *m.*, ſ. u. **Mìtas**.

Mi wird im Z'em. zuweilen ſtatt des Dativs **Man**, mir, gebraucht, ſeltener in abgeſonderter Stellung, als indem es ähnlich der Reflexivſylbe si zwiſchen die Negation oder Präpoſition und die Verbalwurzel geſchoben. **Nèszti mi lëżuwis**, mir juckt die Zunge. Sz. unter **Nie praw mi** erklärt ſelbſt **Nemiteisus** durch **Neteisus man**, ungerecht gegen mich. **Nemikruttink**, rühre mich nicht an. **Pamisakyk**, ſage mir.

Middus, aus, *m.* Meth. Vgl. **Medùs**.

Middùkas, o, *m.* Dim. daſſ.

Midduczis, io, *m.* daſſ.

Migdala, ôs, *f.* der Mandelbaum; die Mandel.

Migdalas, o, *m.* daſſ.

Migdolas, o, *m.* daſſ.

Migdalinnis, **Migdolinnis**, e, von Mandeln bereitet.

Miggis, **Mignus**, **Migginu**, **Migdinu**, ſ. u. **Mëgas**.

Migla, ôs, *f.* der Nebel.

Migléle, ês, *f.* Dim. daſſ.

Migluże, ês, *f.* daſſ.

Miglingas, a, nebelig, trübe. **Miglinga dëna**, ein trüber Tag.

Miglotas, a, daſſ.

Migloja, ojo, os, oti, es nebelt, es iſt nebelig.

Migu, migau, migsu, migti, drücken, drängen, beläſtigen (Sz.).

Primigu, drängen, ſchieben, auf Einen heftig eindringen.

Primigimas, o, *m.* das Eindringen, der Angriff.

Mikkas, o, *m.* Michael.

Mikkelis, io, *m.* daſſ.

Mikkéle, ês, *m.* daſſ.

Mikkolas, o, *m.* daſſ.

Mikkelinne, ês, *f.* der Michaelistag.

Mikkolinne, ês, *f.* daſſ.

Mikkenù, énti, ſ. u. **Mekenù**.

Mykiùs, i, zähe, von Holz, das ſich nicht ſpalten läßt; ſtark, feſt.

Mykybe, ês, *f.* Zähigkeit; Stärke, Feſtigkeit.

Miksteru, ëjau, ësu, ëti, ein Glied ausrenken.

Miksterëjimas, o, *m.* Verrenkung.

Mikszras, o, *m.* = **Mekszras**, ſ. d.

Myla, ôs, *f.* eine Meile.

Myle, ês, *f.* daſſ.
Myléle, ês, *f.*
Myláte, ês, *f.*
Myluże, ês, *f.* } Dim. daſſ.

Mildus, **Mildybe**, ſ. u. **Malda**.

Millas, o, *m.* Tuch, Wollenzeug.

Millininkas, **Milninkas**, o, *m.* ein Tuchmacher.

Millininke, **Milninke**, ês, *f.* eine Tuchmacherin.

Milkurpe, ês, *f.* ein Tuchſchuh. Plur. **Milkurpes**, **Milkurpen**, ein Dorf bei Prötuls, auch Kloſchen genannt.

Milliju, ijau, isu, iti, verfehlen, ſich irren.

Millinu, inau, isu, inti, daſſ.

Apmilliju, daſſ.

Neapmillytinay żadëti, auf Treu und Glauben zuſagen.

Apsimilliju, irren, ſich verſehen, ſich verzählen, ſich verrechnen.

Apsimillinu, daſſ.

Apsimillijimas, o, *m.* Verſehen, Irrthum.

Pamilliju, verfehlen, ſich irren. **Pamillijau berokodams**, ich habe mich verrechnet.

Millinys, io, *m.* ſ. u. **Mälù**.

Miltai, tû, *m. pl.* Mehl (Sing. **Miltas** nicht im Gebrauche). **Isz tû miltû dûną ne képsi**, daraus wird nichts werden.

Miltinnis, e, von Mehl, aus Mehl bereitet.

Miltinas, a, mehlig, mehlhaltig; mit Mehl beſudelt. **Malëjôs miltinos rankos**, die Müllerin hat mehlige Hände.

Miltotas, a, daſſ.

Miltëne, ês, *f.* ein Brei von Hafermehl, das mit Waſſer durchgerührt und roh gegeſſen wird.

Dûnmilczei, cziû, *m. pl.* (vom Sing. **-miltis**), Brodtmehl.

Bydelmilczei, cziû, *m. pl.* Beutelmehl, gebeuteltes Mehl.

Kwëtmilczei, cziû, *m. pl* Weizenmehl.

Pyragmilczei, cziû, *m. pl.* daſſ.

Milteris, io, *m.* ein Mälzer.

Mylù, lëjau, lësu, lëti, lieben. **Mylamas**, **Mylemas**, a, geliebt.

Mylûs, ëjaus, ësûs, ëtis', liebeln, buhlen. **Besimylëti**, nichts anderes thun, als mit einander liebeln.

Mylëjimas, o, *m.* das Lieben, die Liebe. **Mylëjimo daina**, ein Liebeslied.

Mylëtojis, o, *m.* der Liebhaber.

Mylëtoja, ôs, *f.* die Liebhaberin.

Mylëtinas, a, liebenswürdig.

Mylinczus, aus, *m.* ein Liebhaber, Buhle.

Mylimas, a, lieb, theuer, angenehm.

Mylimasis, moji, emph. der, die Geliebte, auch von dem Manne, der Frau gebraucht. **Ką weike jusû mylimoji**, was macht Ihre Frau Liebſte.

Mylimjausas, a, Suprl. der geliebteſte.

Mylus, i, freundlich, leutſelig; verliebt, buhleriſch, wollüſtig (Sz.).

Mylyste, ês, *f.* Leutſeligkeit.

Mylista, ôs, *f.* Huld, Gnade, Leutſeligkeit. In der Anrede an vornehme Perſonen, **Jo mylista**, **Jusû mylista**, Eure Gnaden, beſ. im Z'em. gebräuchlich.

Mylistywas, a, gnädig, huldreich.

Mylastywas, a, daſſ.

Milstu, mylau, milsu, milti, lieb gewinnen, im Simpl. ungebräuchlich.

Mÿloju, ojau, osu, oti, umarmen, hegen.

Mëlas, a, lieb, angenehm, theuer. **Mëlas żmogus**, ein angenehmer Menſch. **Mëla kalba**, eine freundliche Rede. **Pér**

mēlas dēnas, alle liebe Tage. Mēlas i akys, augendieneriſch. Mēlésnis, e, Comp. lieber, angenehmer. Mēlausas, a, Superl. der liebſte. Mēlû mēlausas, herzliebſter.
Mēlasis, oji, emph. der, die Gute, Liebe.
Mēlay, Adv. angenehm; gern. Ir mēlay, allerdings, ſehr gern.
Mēlullis, io, *m.* der Liebſte, der Geliebte, in vertraulicher Anrede. Voc. Mēlul, liebſter, trauteſter.
Mēlulle, ês, *f.* die Liebſte, die Geliebte.
Nemēlas, a, unangenehm.
Nemēlus, i, undankbar (Sz.).
Nemēlybe, ês, *f* Undankbarkeit (Sz.).
Mēlaszirdingas, a, Adv. ay, mitleidig, barmherzig.
Mēlaszirdyste, ês, *f.* Barmherzigkeit.
Mēlaszirdingyste, ês, *f.* daſſ.
Nemēlaszirdingyste, ês, *f.* Unbarmherzigkeit.
Méile, ês, *f.* die Liebe. Isz meilês, aus Liebe. Tu mano meile, du biſt meine Liebe, ich liebe dich.
Meiléle, ês, *f.* } Dim. daſſ., in Dainos.
Meiláte, ês, *f.* }
Meiluže, ês, *f.*
Meilùs, i, liebreich, freundlich, holdſelig. Nemeilus, i, lieblos, unfreundlich.
Meiley, Adv. daſſ. Meiley sznekēti, liebkoſen.
Meilummas, o, *m.* Huld, Freundlichkeit, Anmuth.
Meilyste, ês, *f.* daſſ.
Meilysta, ôs, *f.* daſſ.
Meilybe, ês, *f.* daſſ.
Nemeilybe, ês, *f.* Unfreundlichkeit, Liebloſigkeit.
Meilingas, a, Adv ay, freundlich, liebreich, gütig. Meilingēji darbai, Liebeswerke.
Meilingyste, ês, *f.* Freundlichkeit, Lieblichkeit.
Meilinginoju, oti, ein freundliches Geſicht machen.
Meilijù, ijau, isu, iti, gern oder lieber wollen, zu etwas geneigt ſein, für ſich wünſchen, Appetit, Verlangen haben. Tēk sakyti taw meiliju, ſoviel will ich dir ſagen.
Meilējimas, o, *m.* Verlangen, Appetit nach etwas. Meilējimą daryti, Appetit erregen.
Meilinu, inau, isu, inti, liebkoſen.
Meilininkas, o, *m.* ein Liebkoſer, Buhle.
Meilininke, ês, *f.* eine Liebkoſerin.
Meiloju, awau, osu, oti, ſchmeicheln, liebkoſen.
Meilauju, awau, ausu, auti, daſſ Szů meilaudams eit, der Hund ſchmeichelt.
Meilawimas, o, *m.* das Schmeicheln, Liebkoſen.
Atmylu, ēti, wiederlieben, Liebe erwiedern, belohnen.
Atmylējimas, o, *m.* Gegenliebe.
Numylētas, a, geliebt.
Pamylu, ēti, lieben, liebgewinnen.
Pamilstu, liebgewinnen, Zuneigung faſſen.
Pamillimas, o, *m.* Zuneigung.
Pamyloju, umarmen.
Pasimylu, ēti, buhlen.
Pasimylējimas, o, *m.* Buhlerei.
Primylu, ēti, Liebe, Gunſt erweiſen; einen Gaſt gut aufnehmen. Primylis swētimus, gaſtfrei. Primylēti moteres, ſich an die Weiber hängen, buhlen.
Primylējimas, o, *m.* Liebe, Gunſt.
Sumilstu, liebgewinnen, Freundſchaft eingehen, su komi und su kitu's kitto.
Sumillimas, o, *m.* das Liebgewinnen.
Susimilstu, ſich erbarmen, jam oder ant jo, über ihn. Ak Dēwe susimilk, ach Gott erbarme dich. Susimilstas, anti, barmherzig. Susimildam's padůk ką, aus Barmherzigkeit reiche etwas dar.
Susimillimas, o, *m.* Barmherzigkeit, Erbarmen.
Nesusimillimas, o, *m.* Unbarmherzigkeit.
Susimiltojis, o, *m.* der Erbarmer.
Ussimylu, ēti, ſich in Jemand verlieben.
Milúszke, ês, *f.* Meliſſenkraut = Gumbů żole (Bd. Qu.).
Milżinas, o, *m.* ein Rieſe, rieſiger Menſch.
Milżinis, io, *m.* daſſ.
Milżu und Melżu, milżau, milszu, milszti, ſtreicheln, durch Streicheln erweichen; daher melken, karwę, eine Kuh; einen Menſchen durch Liebkoſungen gewinnen, ein Thier bändigen, beſänftigen. Dar ne milsztos karwes, die Kühe ſind noch nicht gemolken. Drútas ożys milszti, ein karger Filz, dem man nichts abſchmeicheln kann.
Melżama, Melżema karwe, eine milchende Kuh, eine Kuh die gemolken wird.
Milżikkas, o, *m.* ein Melker.
Milżikke, ês, *f.* eine Melkerin.
Milsztuwe, ês, *f.* ein Micheimer, das Gefäß, in welches hineingemolken wird.
Apmalżau, żiau, żysu, żyti, bändigen, beſänftigen.
Apmalżinu, inau, isu, inti, daſſ.
Imilżu, Imelżu, in ein Gefäß hineinmelken.
Iszmilżu, Iszmelżu, eine Kuh ausmelken.
Pamalżi karwe, eine Kuh, die weich zu melken iſt, die leicht und viele Milch giebt.
Pamalżau, bändigen.
Katmilżai, ů, *m. pl.* (Katzenmelker) Spottname des Dorfes Wedereitiſchken bei Nagnit.
Oszkamelże, ês, *f.* ein Vogel, der Ziegenmelker, die Nachtſchwalbe, Caprimulgus, auch der Hirte genannt.
Mimi, ein Liebkoſungswörtchen, Mütterchen (Laukiſchken).
Minaù, Interj. durchaus nicht, ja nicht, beileibe!
Minau, Minu, Minawoju, Minēju ſ. u. Manau.
Minca, Mincorus ſ. Menca.
Mindau, Mindzoju ſ. u. Minu.

Myne, ês, *f.* Mädchenname, Mine, Minchen.
Mynutte, ês, *f.* dass.
Minge, ês, *f.* die Minge, ein Fluß, der sich wenig nördlich von der Ruß in das kurische Haff ergießt.
Mynia, ôs, *f.* (Zem.) ein Haufen, ein Gedränge von Menschen. Myniomis, haufenweise.
Miniszkas, a, Adv. ay, gedrängt, gehäuft.
Miningas, a, Ad. ay, dass.
Priminu, nêti, auf einen Haufen drängen.
Mynia, ôs, *f.* Mennig, Minium (Sz.).
Myniotas, a, mit Mennig bemalt.
Minykas, o, *m.* ein Mönch, auch Mnykas.
Minyka, ôs, *f.*, gewöhnlicher
Minyszka, ôs, *f.* eine Nonne.
Minyczia, ôs, *f.* ein Kloster, eine Abtei.
Minycze, ês, *f.* dass.
Minykinnis, e, mönchisch, klosterhaft.
Minykiszkas, a, dass.
Minikkas, o, *m.* s. u. Minu.
Minkau, kiau, kysu, kyti, Teig kneten; man sagt auch Dûną minkyti, den Brodteig kneten
Iszminkau, ausknetеn. Dûna géray iszminkyta, gut ausgeknetetes Brodt.
Minksztas, a, Adv. ay, weich, locker, mürbe, v. Fleisch, Brodt, Wachs, beregnetem Boden u. s. w. Minksztа prowa, ein elendes, ungerechtes Urtheil
Minksztôs dûnôs jẽ-zko, er ist ein verweichlichter, verzärtelter Mensch Minksztôs szirdês żmogus, ein weichherziger Mensch.
Minksztokas, a, ziemlich weich, weichlich.
Minksztybe, ês, *f.* die Weichheit, Mürbheit, Weichlichkeit.
Minksztummas, o, *m.* das Weiche, bes. die Krume vom Brodt.
Minksztimmas, o, *m.* dass.
Minksztimmélis, io, *m.* Dim. dass.
Minksztadûnis, e, *m. f.* ein Weichling, Zärtling
Minksztakaulis, e, *m. f.* dass.
Minksztakunis, e, *m. f.* dass.
Minksztpautis, czio, *m.* ein Windei, Ei ohne Schale.
Minksztu, minkszau, minkszu, minksztі, weich, mürbe werden.
Minksztinu, inau, isu, inti, weich, mürbe machen.
Manksztàu, kszcziau, ksztysu, ksztyti, weich machen, lindern, zähmen, bändigen.
Manksztinu, inau, isu, inti, dass.
Manksztinûs, intis, sich erweichen; sich Bewegung machen zur Erholung; in Bewegung, in Gang kommen.
Atminksztu, wieder weich werden, aufweichen.
Atminksztinu, wieder weich machen, erweichen.
Atminksztinnimas, o, *m.* Erweichung.
Paminksztu, weich, geschmeidig werden.
Paminksztinu, erweichen, weich machen.
Pamanksztàu, erweichen, aufweichen, weich, geschmeidig machen; bändigen, zähmen.
Pamanksztinu, dass. Snêgą pamanksztinti, den Schnee erweichen, aufthauen.
Prasimanksztinu, sich zähmen, sich bändigen, firre werden.
Suminksztu, ganz weich werden, ganz aufweichen.
Suminksztinu, ganz erweichen, ganz weich machen.
Minnawa, ôs, *f.* Filzgras (Ruß).
Minnuwe, ês, *f* dass. Bd.).
Mintine, ês, *f.* eine Art Spiel (Sz. unter Igrzysko).
Mintis, Atmintis, Iszmintis s. u. Manau.
Mintu s. u. Mitas.
Minu, minti und minêti s. u. Manau.
Minu oder Minnu mynau, misu, minti, (miti), treten; Flachs brechen; Felle gerben. Po kojû minti ką, Einen mit Füßen treten. von sich stoßen. Wargonus minti, die Balgen treten. Gaidys wiszią min', der Hahn tritt die Henne. Wiszta gaidzio minta mita', eine vom Hahn getretene Henne Tas arklys dangiaus dobilo ne mis, das Pferd wird keinen Klee mehr treten, mit dem ist's vorbei. Nemintas kélas, ein ungebahnter Weg. Neminti linnai, ungebrachter Flachs.
Mynimas, o, *m.* ein Bund gebrachten Flachses, aus mehren Saujos bestehend.
Minikkas, o, *m.* ein Flachsbracher. Ûdû minikkas, ein Gerber.
Mintùwe, ês, *f.* die Flachsbrache.
Mintuwas, o, *m.*, Plur Mintuwai, die Brechhölzer an der Flachsbrache; der Fußschemel am Webebaum.
Mynoju, ojau, osu, oti, treten. Ko pêdas mynoti, in Jemandes Fußstapfen treten.
Mindau, dziau, dysu, dyti, treten.
Mindzóju, ójau, ósu, óti, oft treten, mit Füßen treten; keltern.
Mindzotojis, o, *m.* ein Kelterer.
Apminu, betreten.
Atminu, zurücktreten, mit einem Fußtritte zurückschieben.
Iminu, mit dem Fuße hineintreten z. B. in den Koth.
Iszminu, austreten; Flachs ausbrachen; Felle ausgerben
Iszmindzoju, austreten
Numinu, abtreten, den Weg durch vieles Gehen eben treten; zertreten, entzweitreten.
Numindzoju, abtreten.
Paminu, untertreten, unter die Füße treten; überwältigen. Ledaką żodi pamink po padû, ein böses Wort muß man verbeißen.
Pamintojis, o, *m.* ein Untertreter
Paminòs, ù, *f pl* die Abgänge vom Flachs bei dem Brechen desselben.

Parminu, niedertreten.
Parmindzoju, daſſ.
Praminu, durchtreten. **Kélą praminti**, den Weg betreten, Bahn machen, Bahn brechen. **Pramintas kélas**, ein betretener, gebahnter Weg.
Priminu, antreten, feſttreten. **Kolodamas priminu ką**, ich trete Jemandem mit Vorwürfen entgegen.
Suminu, zertreten.
Sumindzoju, daſſ.
Užminu, auf etwas treten, hinauftreten, ant **ko**. **Kojomis užminti**, mit Füßen betreten. **Ant tawo slenksczio su sawo kojù ne užminu**, ich trete mit meinem Fuße nicht auf deine Schwelle.
Ussiminu, ſich ehelich begehen. **Bene ir bus jau ussimynusi**, vielleicht iſt ſie auch ſchon in geſegneten Umſtänden.

Minůs, minaus, misůs, mintis (Z'em. bei Sz.), kämpfen, fechten, ringen. **Mintąsis**, ein Kämpfer, Ringer.
Minimas, o, *m.* der Kampf, das Ringen.
Mintis, ês, *f.* daſſ. **Mintyn eiti**, ringen, kämpfen.
Mintine, ês, *f.* daſſ.

Mir (Sanskr. **Mri**), in der Bedeutung ſterben, iſt die Wurzel der folgenden Worte:
Mirsztu, mirrau, mirsu, mirti, ſterben; um Lauliſchken: die Epilepſie bekommen. **Badù mirszti**, vor Hunger ſterben. **Rauplemis mirszti**, an den Pocken ſterben. **Prész mirsztant, Prész mirsent**, gegen den Tod, als es ans Sterben ging. **Mirręs, usi**, ein Todter, gew. **Numirręs**. **Mirsztąs, anti**, ein Sterbender. **Mirdamas, a**, ſterbend. **Mirdamas palikko**, er hinterließ bei ſeinem Tode....
Mirrimas, o, *m.* das Sterben, das Ende.
Mirsztus, i, ſterblich, hinfällig. (Sz.). **Nemirsztus**, unſterblich.
Mirtinay, Adv. zum Sterben, tödtlich, z. B. krank ſein.
Mirtis, ês, *f.* der Tod. (Sz.).
Mirtinnis, e, den Tod betreffend. **Mirtinnis nusidėjimas**, eine Todſünde, ein Capitalverbrechen.
Mirtinas, a, ſterblich.
Mirtina, ôs, *f.* (?). **Marszkinnei ant mirtinôs**, ein Sterbehemde, Leichenhemde (R. M.).
Mirtyste, ês, *f.* Sterblichkeit.
Nemirtyste, ês, *f.* Unſterblichkeit.
Mirrinėju, ėjau, ėsu, ėti, ſterben, hinſterben, beſ. von Vielen gebraucht. **Z'mones szimét labay mirrinėj'**, die Menſchen ſterben in dieſem Jahre ſehr zahlreich.
Mérdmi und **Merdėju, ėjau, ėsu, ėti**, eben ſterben wollen, mit dem Tode ringen, in den letzten Zügen liegen.
Máras o, *m.*, im Plur. **Márai**, eigentlich wohl das Sterben, dann gewöhnlich die Peſt.
Martuwe, ês, *f.* daſſ.
Mártwe, ês, *f.* daſſ.
Martwinnis, e, die Peſt betreffend.
Marinu, inau, isu, inti, ein ſchwer zu überſetzendes Wort; die Bedeutung tödten, welche R. M. und Sz. dem Worte geben, hat es wenigſtens in Pl. nie; es heißt vielmehr, bei dem Sterbenden ſein, ihm bis zum letzten Augenblicke Beiſtand leiſten, etwa, ihm die Augen zudrücken, ſeinen Tod abwarten, u. ſ. w. So auch **Numarinu** und **Pamarinu**. **Marinom kudiki**, wir haben ein Kind durch den Tod verloren. **Jau wakar marinom'**, er lag ſchon geſtern auf dem Tode, wir erwarteten ſchon geſtern ſeinen Tod. **Jau marinnamas yra**, er liegt ſchon in den letzten Zügen. **Kudikis man iszeinant marinnamas pasilikko**, das Kind lag, als ich wegging, eben im Sterben. — **Marinąs, anti**, nach Sz. tödtlich, todtbringend.
Marinnimas, o, *m.* das Tödten (Sz.).
Marinůs, intis, gleichſam ſich tödten, nach Sz., ſich caſteien.
Badmirszczoju, Badmirrys, Badmirte ſ. u. Bádas.
Apmirsztu, erſterben, abſterben, von einzelnen Gliedern, z. B. vom Fuße; in Ohnmacht fallen. **Apmirręs, usi**, erſtorben, erſtarrt; in Ohnmacht.
Apmirrimas, o, *m.* die Ohnmacht.
Apmerdmi, in Ohnmacht fallen.
Apmerdėjimas, o, *m.* die Ohnmacht.
Imirsztu, erſterben, einſchlafen, von einem Gliede.
Iszmirsztu, ausſterben; ſterben, abſtehen, von Fiſchen. **Namai iszmirrę**, ein ausgeſtorbenes Haus.
Iszmarinu, tödten, ſterben laſſen (Sz.).
Iszmarėju, ėti, aushungern (?).
Iszmaronů (?) **namai**, ein ausgeſtorbenes Haus (R. 44. M. 59. DŁ.).
Issimirsztu, ſterben. **Issimirre**, er iſt todt, er hat ausgelitten.
Numirsztu, ſterben, gebräuchlicher als das Simplex **Mirsztu**. **Tà liggà** und **Pér tą liggą numirre**, er iſt an der Krankheit geſtorben **Numirręs, usi**, ein Verſtorbener, ein Todter. **Man numirrus**, nach meinem Tode. Um Lauliſchken bedeutet **Numirti**, die Epilepſie bekommen. **Prész numirszt**, wenn er im Begriffe iſt ſeine epileptiſchen Anfälle zu bekommen.
Numirrimas, o, *m.* das Sterben. **Numirrimą apsakyti**, einen Todesfall bei dem Pfarrer anmelden.
Nůmirtis, ês, *f.* die Sterblichkeit (Sz.)
Numirrėlis, io, *m.* ein Todter, eine Leiche; ein Verſtorbener. Plur. **Numirrėlei**, die Todten, die Verſtorbenen.
Numirrulys, io, *m.* die Epilepſie.
Numarinu = **Marinu**; nach Sz. und Bd. tödten. **Pati numarinau**, mein Mann iſt geſtorben. **Sawo tėwą jau numarinom**, unſer Vater iſt ſchon todt, den

haben wir schon verloren. — **Numarinanczos żoles**, Gifträuter (Bd.).
Numarinnimas, o, *m.* die Caſteiung (Sz.).
Nůmaras, o, *m* die Epilepſie.
Nůmarů (? Sz. unter **Kaduk**) daſſ. Den Acc. bildet er **Nůmarůni**, und davon die Adjectiva
Nůmarůningas, a, epileptiſch, und
Nůmarůninnis, e, daſſ.
Nusimardawoju, ojau, osu, oti, ſich abmergeln (Qu.).
Pamirsztu, abſterben, hinſterben.
Pamirrimas, o, *m.* das Sterben, der Hintritt.
Pamerdmi, in Ohnmacht fallen, ſcheintodt ſein. **Pamerdėjes**, usi, ſcheintodt.
Pamerdėjimas, o, *m.* der Scheintodt.
Pamarinu = **Marinu**, **Pamarinom tėtėli**, unſer Vater iſt geſtorben.
Pasimarinu, daſſ. **Pasimarinau sawo paczę**, mir iſt meine Frau geſtorben.
Pasimirsztu, ſterben, vollendet haben.
Użmirsztu, in Ohnmacht fallen; verſchmachten, badù, vor Hunger.
Użmirrimas, o, *m.* die Ohnmacht, der Scheintod.
Mirgu, gėjau, gėsu, gėti, flimmern, blinken, funkeln. (Sz.).
Mirgėjimas, o, *m.* das Flimmern, der Glanz.
Mirkau, kiau, kysu, kyti, ins Waſſer tauchen, eintauchen, einweichen.
Mirkinu, inau, isu, inti, daſſ.
Mirkimas, o, *m.* das Eintauchen, Einweichen.
Mirkstu, kaù, ksu, kti, eingetaucht ſein, naß ſein oder werden.
Merkiù, merkiau, merksu, merkti, einweichen, ins Waſſer tauchen, beſ. den Flachs zur Röthe, auch Kleider, um ſie zu waſchen.
Markau, kiau, kysu, kyti, den Flachs ins Waſſer legen, um ihn weichen zu laſſen.
Mirka, ôs, *f.* die Stelle, an der Flachs eingeweicht wird, die Flachsröthe.
Marka, ôs, *f.* daſſ.
Apmerkiù, untertauchen, einwäſſern, ganz eintauchen.
Apmirkstu, im Waſſer weich werden. **Apmirkę ruggiei**, Korn, das in Folge naſſer Witterung nicht gut angeſetzt hat.
Atmirkstu, aufweichen, weich werden im Waſſer.
Atmirkinu, tranſ. aufweichen.
Atmerkiù, daſſ.
Imerkiù, einweichen, einwäſſern, beſ. Flachs.
Imirkau, daſſ.
Imarka, ôs, *f.* die Stelle, an der Flachs eingewäſſert wird, die Röthe.
Iszmirkstu, weich werden gut ausweichen, von Kleidern, Flachs. **Linnai ne iszmirke**, der Flachs iſt nicht gut ausgeweicht.
Iszmerkiù, den Flachs aus dem Waſſer nehmen.
Pamerkiù, eintauchen, untertauchen.
Pamirkau, daſſ.
Pamirkimas, o, *m.* das Eintauchen.
Pamirkstu, naß, weich werden. **Pamirkusi żėme**, der Boden iſt aufgeweicht, nach Abgang des Winters oder vom Regen.
Pėrmirkstu, zu ſtark aufweichen, durchweichen; vom Flachs, zu lange in der Röthe liegen.
Sumirkstu, ganz aufweichen, ganz naß, ganz weich werden. **Sumirkęs**, usi, triefend.
Sumirkimas, o, *m* das Aufweichen.
Sumirkau, tranſ. aufweichen, durch und durch naß werden laſſen.
Sumarkau, daſſ. Daher auch zerquetſchen, zermatſchen, weil es zu weich geworden iſt.
Mirkloju, **Mirklys**, **Mirksau**, **Mirksnis** u. a. ſ. u. **Mėrkiu**.
Myronai, **Myronėlei** = **Meironai**, ſ. d.
Mirra, ôs, *f.* Myrrhen.
Mirre, ės, *f.* daſſ.
Mirsztu, ſ. u. **Mir**.
Mirsztu, mirszau, mirszu, mirszti, vergeſſen, als Simplex nicht gebräuchlich
Merszu und **Merszėju**, ėjau, ėsu, ėti, vergeſſen, aus der Acht laſſen.
Merszėjimas, o, *m.* das Vergeſſen.
Merszėtinay, Adv. zum Vergeſſen.
Marszas, o, *m.* das Vergeſſen.
Marszùs, i, vergeßſam, vergeßlich, der leicht vergißt.
Pamirsztu, vergeſſen, überſehen.
Pasimirsztu, ſich vergeſſen, ſich übereilen, auf ſich ſelbſt unachtſam ſein.
Użmirsztu, vergeſſen, mit dem Gen. und m. d. Acc. **Wissus sawo wargėlus uzmirszau**, ich habe mir alle meine Sorgen aus dem Sinne geſchlagen. **Ne użmirszkit sawo żodėli**, vergeſſen Sie Ihr Wort nicht (wenn man Jemanden in der Rede unterbricht).
Użmirszimas, o, *m.* das Vergeſſen.
Użmirszėlis, e, *m. f.* ein vergeßſamer Menſch.
Użmirsztinas, a, vergeßſam.
Użmirsztinay, Adv. aus Unachtſamkeit, aus Vergeßlichkeit.
Użmarszus, i, vergeßſam.
Użmarsza, ôs, *m. f.* ein vergeßſamer Menſch.
Użmarsza, ôs, *f.* Vergeßſamkeit.
Ussimirsztu, ſich vergeſſen, ſich übereilen.
Ussimarszinu, inau, isu, inti, ſich etwas aus dem Sinne ſchlagen.
Mirta, ôs, *f.* die Myrthe.
Mirtas, o, *m.* daſſ.
Mirtynas, o, *m.* ein Myrthenſtrauch.
Mirtinnis, e, von Myrthen.
Mirtis, **Mirtinay**, ſ. u **Mir**.
Misle, ės, *f.* (Z'em.) ein Kügelchen, ein Knopf.
Mislis, ės, *f.* der Gedanke, die Meinung, die Geſinnung. **Pikta mislis**, Arg-

wohn. Piktôs mislês žmogus, ein argwöhnischer Mensch. I misli ką imti, sich etwas einbilden. Ant mislês atëjo, es ist mir in den Sinn gekommen. Plur. Mislys, ein Anschlag.

Mis-le, ês, *f.* dass.

Mislingas, a, Adv. ay, anschlägig, bedächtig.

Mislinczus, aus, *m.* ein anschlägiger Kopf, ein sinnreicher, scharfsinniger Mensch.

Miszlincza, ôs. *f.* ein solches Frauenzimmer.

Mislìju, ijau, isu, iti, denken, meinen, gesinnt sein. Taip mislìju, das ist meine Meinung, so bin ich gesinnt. Mislìti ant ko, auf etwas bedacht sein. Ne mislìju ant to, ich habe gar nicht die Absicht das zu thun, ich denke gar nicht daran. Jis wis mislijo iszgyses, er dachte immer noch zu genesen. Piktay mislìti, Argwohn hegen.

Mislinëju, ëjau, ësu, ëti, über eine Sache nachdenken, darüber grübeln.

Mislinëjimas, o, *m.* das Grübeln, Sinnen.

Mislawoju, ojau, osu, oti, grübeln.

Apmisliju, bedenken, überlegen, beurtheilen.

Apmislijimas, o, *m.* Ueberlegung, Vorbedacht.

Apmislytinas, a, nachdenklich.

Apmislinëju, bedenken, wohl erwägen.

Apsimisliju, sich bedenken, sich besinnen. Kittaip apsimisliti, andern Sinnes werden. Weik apsimislijęs, leichtsinnig.

Apsimislijimas, o, *m.* Bedenken, Besonnenheit.

Iszmisliju, erdenken, aussinnen, ausgrübeln, erdichten. Iszmislijęs, usi, auswendig z. B. predigen. Ne iszmislijamas, unbegreiflich.

Iszmislijimas, o, *m.* die Erfindung, Ausgrübelung.

Iszmislytojis, o, *m.* der Erfinder, der Dichter.

Iszmistus, i, gewitzt, sinnreich, erfinderisch.

Iszmislinëju, ausgrübeln.

Iszmislawoju, dass.

Issimisliju, sich etwas erdenken.

Nůmislis, ês, *f.* Bedacht (Du.).

Pamisliju, auf einen Gedanken kommen, einen Einfall haben.

Pamislijimas, o, *m.* ein Einfall, ein Entschluß.

Pamislinëju, grübeln, nachdenken.

Pasimisliju, sich entschließen für etwas. Kaip jus pasimislisit, wie Sie es bestimmen werden. Kittaip pasimisliti, andern Sinnes werden.

Sumisliju, etwas erdenken, aussinnen, erdichten, einen Anschlag fassen. Tai tyczìomis sumislita, das ist eine abgeredete Karte.

Sumislijimas, o, *m.* eine Erfindung, ein Anschlag.

Sumislytojis, o, *m.* der Erfinder, Dichter.

Susimisliju, bei sich selbst oder mit Andern zu Rathe gehen, sich bedenken, sich berathschlagen.

Susimislijimas, o, *m.* das Bedenken, die Berathschlagung.

Mislys, io, *m.* s. u. Manau.

Missà, ôs, *f.* Maisch vom Bier.

Mislowys, wjo. *m.* der Biermaischtrog.

Missingas, o, *m.* Messing, vgl. Mésingas.

Missingis, io, *m.* dass.

Missinginnis, e, von Messing.

Missu, misti s. u. Mìtas.

Mistras, o, *m.* (Germ.) ein Meister, Handwerksmeister.

Maistras, o, *m.* dass. (Sz.).

Mistrëne, ês, *f.* die Meisterin, Meistersfrau.

Maistrëne, ês, *f.* dass. (Sz.).

Mistryste, ês, *f.* die Meisterschaft.

Maistryste, ês, *f.* dass. (Sz.).

Mistriszkas, a, Adv. ay, meisterhaft.

Mistráuju, awàu, áusu, áuti, Meister sein.

Mistróju, awàu, ósu, óti, meistern.

Bemistris, e, meisterlos, ohne Meister.

Misza, ôs, *f.* und

Misze, ês, *f* die Messe, jetzt allgemein in Pl. die Predigt, auch überhaupt der Gottesdienst, wird in manchen Verbindungen pluraliter gebraucht. Pér miszès, unter der Predigt. Po miszû, nach der Predigt. Miszą, Miszę und Miszès laikyti, die Predigt, den Gottesdienst halten.

Miszón' eiti, zur Kirche gehen.

Miszparas, o, *m.*, auch im Plur. Miszparai, die Vesper, die Vesperzeit. Vgl. Poln. Nieszpor.

Lawónmisze, ês, *f.* die Leichenpredigt.

Atsimiszóju, óti, Kirchgang halten (Bd.).

Miszkas, o, *m.* der Wald (Sz).

Miszkinnis, e, im Walde befindlich, wild.

Misztu, miszau, miszu, miszti, sich mischen, sich mengen, im Simplex ungebräuchlich.

Miszinis, io, *m.* ein Mischling, Zwitter; auch ein Bastard von verschiedenen Thieren; desgleichen ein Gemisch, Mischmasch (Sz.).

Maiszau, sziau, szysu, szyti, mischen, mengen; die Speise im Topfe oder Kessel umrühren, damit sie nicht anbrenne; Brodt anteigen; einen Aufruhr, einen Auflauf erregen. Su wandenim' maiszyti, mit Wasser verdünnen. Ne maiszytas, ungemischt, unverfälscht.

Maiszaus, szytis, sich mischen, sich mengen; verwirrt werden. Mano galwa maiszos', mein Kopf wird verwirrt. Nesimaiszyti, sich nicht vermischen.

Maiszimas, o, *m.* die Mischung, Vermischung; ein Brei oder Muhs von Sauerteig.

Maisztas, o, *m.* Verwirrung; Aufstand, Aufruhr, Tumult. **Maisztą daryti, kélti, pakélti**, einen Aufruhr erregen, anstiften.
Maiszta, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Maisztinas, a, Adv. ay, aufrühreriſch, rebelliſch.
Maisztingas, a, Adv. ay, dass.
Maisztininkas, o, *m.* ein Aufrührer, Rebell.
Maisztininke, ės, *f.* eine Rebellin.
Maisztinu, inau, isu, inti, einen Aufruhr anſtiften, rebelliren.
Apmaiszau, die Speiſe umrühren.
Įmaiszau, hineinmiſchen, einmengen; Brodt anteigen. **Įmaiszyti ką į waidus**, Einen in Händel verwickeln.
Įmaiszimas, o, *m.* das Einmengen; der Teig, das Angeteigte.
Įsimaiszau, ſich in etwas miſchen oder mengen. **Į wissokius swëtiszkus nëkus įsimaiszyti**, ſich in allerlei weltliche Nichtigkeiten miſchen.
Iszmaiszau, umrühren, bis zu Ende rühren.
Pamisztu, verwirrt werden, ſtutzen.
Pamaiszau, Einen verwirren, ſtutzig machen; vermengen, miſchen; aufrühren, aufwiegeln. **Pamaiszytas**, a, verwirrt, confus.
Pamaiszimas, o, *m.* Verwirrung, Aufwiegelung.
Primisztu, ſich dazu mengen, dazu gerathen.
Primiszis, (*m.*? *f.*?) die Beimengung (Sz.).
Primaiszau, dazumengen.
Sumisztu, ſich vermengen, durch einander laufen; verwirrt werden, ſich verwirren. **Sumiszo rokuboj'** oder **berokodam's**, er hat ſich verrechnet.
Sumiszęs, usi, vermengt.
Sumiszimas, o, *m.* Vermengung, Verwirrung, die entſteht.
Sumiszay, Adv. vermengt, durch einander, in buntem Gemenge.
Sąmiszay, Adv. dass.
Sąmiszkay, Adv. dass.
Sąmiszray, Adv. dass.
Sumaiszau, durch einander mengen; verwirren.
Sumaiszimas, o, *m.* Vermengung, Verwirrung, die man macht.
Susimaiszau, ſich vermiſchen, ſich vereinigen, ſich verbinden.
Susimaiszimas, o, *m.* Vermiſchung.
Užmaiszau, einrühren, anteigen.
Užmaiszimas, o, *m.* die Anteigung.
Mitas, Mittas, o, *m.* die Ausgaben, die Koſten, beſ., die auf den Lebensunterhalt verwendet werden, daher Lebensunterhalt, Erhaltung, Beköſtigung.
Mitingas, a, Adv. ay, koſtbar, Koſten verurſachend.
Mintu, mittau, missu, misti, Koſten haben, ſich Koſten machen, Geld ausgeben; mit ſeinem Gelde, ſeinem Vorrath auskommen, beſ. den Winter hindurch; daher ſich erhalten, ſich ernähren. **Pinnigù misti**, Geld ausgeben. **Paskutinnę minta**, er giebt das letzte aus, es iſt aus mit ihm (das Subſt. **Minta**, ôs, *f.* iſt bei M. eine Fiction). **Sawo darbù misti**, ſich durch ſeine Arbeit ernähren. **Kùmi minta**, wovon lebt er? **Géray gal misti**, er hat hinlänglich zu leben. **Ney ką misti tur**, er hat nicht zu leben. **Žëmą misti**, den Winter hindurch auskommen. **Nemintąs, anti**, und häufiger **Nemittęs, usi**, der etwas ohne Gewinn, ohne ſeinen Unterhalt davon zu haben, daher umſonſt, unentgeltlich thut oder thun ſoll; daher auch unfreiwillig, gezwungen. **Turru eiti ir nemittęs**, ich muß gehen, wenn ich auch nichts davon habe, oder, auch wider meinen Willen. **Ko nemittęs darysu žëmą pramittęs**, warum ſoll ich es unentgeltlich thun, jetzt, da ich den Winter überwunden habe.
Mistinay, Adv. zum Auskommen, zur Nothdurft, nicht zum Ueberfluß; vergl. **Tuktinay**.
Mìtinu, Mittinu, inau, isu, inti, und häufiger
Maitinù, inaù, isu, inti und iti, erhalten, ernähren, beſ. den Winter hindurch; daher auch ein Vieh überwintern.
Maitinůs, imis, ſich ernähren, beſ. ſich den Winter hindurch erhalten.
Maitinnimas, o, *m.* der Unterhalt, die Subſiſtenz.
Mittulys, e, von Vieh, das einen Winter hindurch gefüttert worden iſt, daher einjährig. **Mittulys werszis**, ein einjähriges Kalb. **Mittule awis**, ein einjähriges Lamm. **Mittulys, io**, *m.* ein Jährling, ein einjähriges Pferd.
Mattulys, io, *m.* in derſelben Bedeutung ſcheint bei M. Druckfhr. für **Mittulys**.
Máitelis, io, *m.* ein Maſtſchwein, daher auch beſ. das verſchnittene männliche Schwein.
Méitelis, io, *m.* dass.
Maitelaitis, czio, *m.* Dim. dass.
Maistas, o, *m.* Unterhalt, Nahrung, Beköſtigung. **Maistą draugè imti**, Wegekoſt mitnehmen (Ragnit).
Maistélis, io, *m.* Dim. dass.
Dénamaistis, czio, *m.* Tagesunterhalt, Koſt für einen Tag. **Gims dëna, gims dénamaistis**, kommt der Tag, ſo kommt auch das tägliche Brodt, d. i. kommt Zeit, kommt Rath.
Žëmmittis, e, = **Mittulys**, e, (Memel).
Iszmintu, Ausgaben machen, Koſten haben; ſich durchbringen, ſich erhalten. **Daug ant to iszmittau**, ich habe viele Koſten darauf gewandt.
Iszmittimas, o, *m.* Ausgaben, Unkoſten.
Iszmaitinu, erhalten, ernähren; ein

Vieh ausfüttern. Sawo gywastì iszmaitinti, sein Leben fristen.

Issimintu, sich's etwas kosten lassen, Kosten verwenden auf etwas.

Issimitimas, o, *m.* die auf etwas verwendeten Kosten, die Unkosten.

Issimaitinu, sich erhalten, sich ernähren, sich durchbringen.

Issimaitinimas, o, *m.* die Durchfütterung, Erhaltung seiner selbst.

Pérmintu, etwas überstehen, überwinden, z. B. žémą, den Winter, sich durchhelfen.

Pramintu, durchkommen, sich durchhelfen, sich ernähren. Mažù pramisti, mit wenigem durchkommen. Žémą pramisti, sich den Winter durcharbeiten.

Pramaitinu, erhalten, ernähren. Walgis pramaitin' żmogaus gywasti, Speise erhält des Menschen Leben.

Primintu, Geld, Kosten an etwas wenden, sich's kosten lassen. Dészimti dorēlù tom' primittau, ich habe mich das zehn Thaler kosten lassen.

Primittimas, o, *m.* die Unkosten.

Prisimaitinu, erhalten, sich etwas erhalten, z. B. gywastì, das Leben.

Mitta, ôs, *f.* der Garnflügel, ein kleines Brettchen, das mit einer Schnur am Ende des Netzsackes befestigt ist, und durch seine Lage auf dem Wasser dem Fischer die Stelle des Netzes anzeigt; nach M. soll Mitta auch der Strickstecken, sonst Mazgyczia, sein.

Myżu und Méżu, myżiau, myszu, myszti, harnen, pissen.

Myżéklė, ės, *f.* die Harnröhre, das Harnglied, bes. der männlichen Thiere, (bei Menschen Bybis).

Myżéklis, io, *m.* dass.

Miżżus, aus, *m.* dass., auch von Menschen; gilt für weniger anstößig als Bybis

Miżżia, ôs, *f.* das weibliche Harnglied bei Thieren und Menschen, gilt für anständiger als Pyzda.

Miżże, ės, *f.* dass.

Myżnus, aus, *m.* der nicht an sich halten kann, ein Bettpisser.

Myżne, ės, *f.* dass.

Myżálus, aus, *m.* dass.

Myżále, ės, *f* dass.

Myżalài, ů, *m. pl.* Harnwasser, Urin. Jis ne gal myżalus iszleisti, er leidet an Harnbeschwerden.

Myżalpůdis, dzio, *m.* ein Kammertopf.

Apmyżu, bepissen.

Apsimyżu, sich bepissen.

Įmyżu, einpissen, hineinpissen.

Iszmyżu, auspissen, sein Wasser lassen.

Neiszmyżimas, o, *m.* Harnbeschwerden. Harnstrenge.

Issimyżu, sich auspissen, sich ausleeren.

Numyżu, abpissen, auspissen, sich erleichtern.

Nusimyżu, dass. Te nusiméż' biski, (die Pferde) mögen ein wenig abstallen (dann wird es besser gehen).

Pamyżu, hinpissen.

Pasimyżu, sich bepissen. Pasimyżusi důna, abgebackenes Brodt, das unter der Kruste feucht ist. Pasimyżusi grucze, wässeriges Muhs.

Primyżu, vollpissen, z. B. pátalą, das Bett.

Sumyżu, bepissen.

Susimyżu, sich bepissen. Susimyżusi důna = Pasimyżusi, s. d.

Móczeka, Moczka, Moczutte u. a., s. u. Motere.

Mogele, Pramogéle, s. u. Mégas.

Mogilla, ôs, *f.* ein Kirchhof, Dorfkirchhof, in alten Urkunden und Verordnungen.

Moïzészus, aus, *m.* Moses.

Mójis, o, *m.* ein Blick, ein Wink.

Mójus, aus, *m.* dass.

Móju, mójau, mósu, móti, winken, zuwinken, zunicken, durch Winken etwas zu verstehen geben, sowohl mit den Augen, als mit der Hand; m. d. Acc. Einen zu sich winken, m. d. Dat. Einem durch Winken ein Zeichen, einen Auftrag geben.

Mójimas, o, *m.* das Winken.

Mojóju, ójau und awau, ósu, óti, winken, nicken; mit dem Schwanze wedeln; glänzen (Bd. Du.).

Akymóju, ein Augenblick.

Atmóju, durch Winken oder Kopfschütteln verneinen; mit dem Stocke ausholen (Sż.).

Atmójimas, o, *m.* die Verneinung; das Ausholen.

Pamóju, winken, zuwinken; mit dem Schwanze wedeln. Szů pamója sawo ůdēgà, der Hund wedelt mit seinem Schwanze.

Ussimóju, ausholen, Miene zum Schlagen machen (Sż.).

Ussimójimas, o, *m.* das Ausholen.

Mojus, aus, *m.* der Monat Mai (Sż.).

Mojas, a, den Mai betreffend (Sż.).

Mojinnis, e, dass (Sż.).

Mókolas, o, *m.* ein Pinsel, Barbierpinsel.

Mokolélis, io, *m.* Dim. dass.

Mokolóju, ójau, ósu, óti, pinseln.

Móku, kéjau, késu, kéti, können, verstehen; vermögend, im Stande sein, daher bezahlen, die schuldige Zahlung leisten Mokas lēżuwi und lēżuwjo, einer Sprache mächtig. Nemokas, anti, unwissend.

Mokéjimas, o, *m.* das Können; die Zahlung.

Nemokéjimas muito, Defraudation.

Mokéstis, czio, *m.* die Zahlung; die Abgabe, Steuer; die Kosten, die Ausgabe für etwas Be mokésczių, kostenfrei. Mokéstis už wasztą, Fuhrlohn.

Nemokéla, ôs, *m. f.* der nichts kann, nichts versteht.

Mokinù, inau, isu, inti und iti, lehren,

unterrichten; ein Thier abrichten. **Mokintas, Mokitas**, a, gelehrt, abgerichtet; Comp. **Mokitésnis**, e. Superl. **Mokiczausas**, a. Emph. **Mokitasis**, ein Gelehrter.

Mokau, kiau, kysu, kyti, dass., ungewöhnlich.

Mokiju (Sz. schreibt **Mokiu**), ijau, isu, iti, dass.

Mokimas, o, *m.* die Unterweisung (Sz.).

Mokinûs, inaus, isûs, intis, lernen, isz ko, von Jemand. **Mokinas i szneiderus**, er erlernt die Schneiderei. **Mokinas i prowininkus**, er studirt die Rechte. **Mokinas i smuiką**, er lernt die Geige spielen. **Mokikites nů to kad**, lernet daraus, daß u. s. w.

Mókstu, mókau, móksu, mókti, lernen, im Simplex nicht gebräuchlich.

Mokaus, kytis, dass. (Z'em.).

Mokijůs, itis (bei Sz. **Mokiůs**), dass.

Mokinnimas, o, *m.* die Unterweisung, der Unterricht, die Lehre.

Mokintojis, Mokitojis, o, *m.* der Lehrer.

Mokintoje, Mokitoje, ês, *f.* die Lehrerin.

Mokintinnis, Mokitinnis, io, *m.* der Schüler, Lehrling, Jünger.

Mokintinne, Mokitinne, ês, *f.* die Schülerin.

Draugmokitinnis, e, *m. f.* ein Mitschüler.

Mokituwe, ês, *f.* die Schule (Z'em.).

Mókslas, o, *m.* die Lehre, der Unterricht; das Lernen, das Studium; die Kenntniß, die Wissenschaft, bes. auch die Kirchenlehre, das kirchliche System. **Netikras mokslas**, Ketzerei, Heterodoxie.

Nemokslas, o, *m.* Unwissenheit, Ungelehrtheit.

Mokslus, i, gelehrig.

Mokslummas, o, *m.* Gelehrigkeit.

Mokslingas, a, gelehrig, lernbegierig.

Mokslinyczia, ôs, *f.* die Kanzel, das Katheder (Sz.).

Damoku, vollends bezahlen. **Nedamokéti**, Rest bleiben, noch einen Rest lassen (Sz.).

Nedamokéjimas, o, *m.* das Restiren mit der Zahlung.

Iszmokstu, lernen, erlernen, auslernen.

Iszmokimas, o, *m.* das Auslernen; die Gelehrsamkeit.

Iszmoku, éti, auszahlen, Ausgaben machen.

Iszmokéjimas, o, *m.* das Auszahlen.

Iszmokinu, auslehren, unterrichten. **Iszmokintas, -kitas**, a, ausgelehrt, abgerichtet.

Iszmokiju (Sz. **Iszmokiu**), dass.

Iszmokau, dass. (Z'em.).

Issimokinu, sich unterrichten, lernen, auslernen.

Issimokau, dass. (Z'em.).

Issimokéjimai, ů, *m. pl.* Ausgaben, Unkosten.

Numokinu, abrichten, zustutzen. **Numokintas**, a, abgerichtet.

Pamokinu, lehren, belehren, unterrichten, abrichten, ant ko, zu oder auf etwas.

Pamokinnimas, o, *m.* die Belehrung, Unterweisung, der Unterricht; der Rath, die Anleitung.

Pamokintojis, o, *m.* der Lehrer, Rathgeber, Anleiter.

Pamokslas, o, *m.* Lehre, Unterricht, Anleitung, Rath. Plur. **Pamokslai**, Lehren, lehrreiche Sprüche.

Pasimokinu, sich unterrichten, sich üben in etwas, es lernen.

Pasimokinnimas, o, *m.* die Selbbelehrung, die Uebung.

Pérmokintas, a, der etwas gründlich erlernt hat, durchgebildet.

Pramokstu, lernen (Z'em.).

Primokstu, lernen, auf etwas sich einüben.

Primokinu, anleiten, einüben auf etwas.

Primokiju, dass.

Primokinnimas, o, *m.* die Anleitung.

Prisimokinu, etwas durch anhaltende Uebung erlernen.

Prisimokinnimas, o, *m.* Uebung, Erfahrung in etwas.

Susimokinu, sich in die Ohren raunen (Bd. Ou.).

Užmoku, éti, bezahlen, abzahlen; belohnen, vergelten. **Ne užmokamas, a**, unbezahlbar, unablösbar.

Užmokéjimas, o, *m.* Bezahlung, Belohnung, Vergeltung.

Užmokéstis, czio, *m.* der Lohn, die Belohnung; Arbeitslohn, Machlohn.

Užmóka, ôs, *f.* dass.

Užmokėtojis, o, *m.* der Zahler; der Vergelter.

Molas, o, *m.* das Ziel (Ou.).

Molawóju, ójau, ósu, óti, malen, ganz allgemein. **Wyr's kai molawotas**, ein netter, schöngebauter Mann.

Molewóju, óti, dass.

Molawojimas, o, *m.* das Malen; das Gemälde, das Bild.

Molawóne, ês, *f.* das Gemälde, das Bild.

Molawotojis, Molewotojis, o, *m.* der Maler.

Molórus, aus, *m.* dass.

Apmolawóju, bemalen.

Imolawóju, anstreichen, anmalen.

Iszmolawóju, ein Zimmer, ein Bild ausmalen.

Numolawóju, abmalen, abbilden.

Numolawójimas, o, *m.* die Abbildung.

Primolawóju, anmalen, anstreichen.

Mole, ês, *f.* (Germ.) eine Mühle, ein Mühlwerk.

Mòlis, io, *m.* Lehm. **Molio půdas**, ein irdener Topf. **Molì aslai plakti**, Lehm zum Füllen des Fußbodens bereiten.

Molinnis, e, von Lehm gemacht, irden, von Gefäßen.
Molinas, a, lehmig, lehmhaltig, vom Boden.
Molingas, a, daſſ.
Molótas, a, mit Lehm beſudelt; lehmfarbig, gelblich, bräunlich. Molóta żasis, eine lehmfarbige Gans.
Molugas, a, daſſ. Moluga żasis, daſſ. (Ragnit).
Molugotas, a, daſſ.
Molyna, ôs, *f.* eine Lehmgrube; eine lehmige Stelle im Acker.
Molyne, ês, *f.* daſſ.
Molbedis, dzio, *m.* eine Lehmgrube.
Molkassis, io. *m.* daſſ.
Molkastis, czio, *m.* daſſ.
Molkastyne, ês, *f.* daſſ.
Molorus, aus, *m.* ſ. u Molawoju.
Molúgas, o, *m.* der Kürbiß, auch Molúnas. Vgl. auch das folg.
Molúkas, o, *m.* ein Fehler, ein Maal in den Mähnen der Pferde, der Haarwurm genannt; wird von Einigen auch Molúgas geſprochen und geſchrieben.
Molúnas, o, *m* = Molúgas, der Kürbiß.
Szunmolunas, o, *m.* der Hundskürbiß, die weiße Zaunrübe, Bryonia alba.
Momà, ôs. *f.* (vgl. Mama), die Mutter. Abbù wênôs momôs ne wertu, es iſt an Beiden nichts Gutes.
Moméle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Momáte, ês, *f* daſſ., wird gern gebraucht, wenn man mit Jemandem von ſeiner abweſenden Mutter ſpricht.
Bemómis, e, mutterlos.
Pamóme, ês, *f* die Stiefmutter, nur Z'em., in PL. unbekannt.
Pamominnis, e, ſtiefmütterlich (Z'em.).
Momas, Mûmas, oder ein ähnliches Wort ſcheint urſprünglich etwa eine Decke bezeichnet zu haben, woher folgende:
Momélis, io, *m.* das Zäpflein über der Luftröhre.
Momûlis, Momolis, io, *m.* daſſ.
Momoninnis, io, *m.* daſſ.
Momenys, Mûmenys, io, *m.* die Hirnſchale, der Schädel; das Blatt auf dem Kopfe.
Momû, mens, *m.* daſſ.
Momonys, io, *m.* daſſ.
Momone, ês, *f.* daſſ.
Momulys, io, *m.* daſſ.
Mona, Atmona, Nûmona u. a. ſ. u. Manau.
Mónai, û, *m. pl* Gaukelwerk, Blendwerk, Zauberei. Su wélno mónais elgias, er geht mit Teufelskünſten um, verblendet die Leute. Tai wélno mónai. das ſind Teufelskünſte.
Monininkas, o, *m.* ein Gaukler, Zauberer.
Móniju, ijau, isu, iti, gaukeln, durch Gaukeleien den Leuten die Augen verblenden.
Apmóniju, bezaubern, verblenden, einem Blendwerk vormachen; Einen bethören, ihm blauen Dunſt vormachen.
Apmonijimas, o, *m.* Gaukelei, Blendwerk.
Apmonytojis, o, *m.* ein Zauberer, Gaukler, Beſchwörer.
Apmoninkas, o, *m.* daſſ.
Atmoniju, ſollte etymologiſch entzaubern, die Augen öffnen, heißen, es findet ſich aber bei Du. ohne nähere Erklärung neben den deutſchen Worten ausüben und zumeſſen, in letzterer Bedeutung auch bei Bd im LD.
Móras, o, *m.*, immer im Plur. Mórai, die Todtenbahre.
Móras, o, *m.* die Maulbeere. Morû médis, der Maulbeerbaum.
Morcinas, o, *m.* (Moreinas?) ein Kraut (Bd. M.)
Morczus, aus, *m.* der Monat März (Sz.). Morczinnis, e, den Märzmonat betreffend.
Móre, ês, *f.* weiblicher Vorname (Memel).
Mórka, ôs, *f.* die Mohrrübe, gelbe Rübe, Daucus carota.
Mórkas, o, *m.* daſſ.
Mórkwa, ôs, *f.* daſſ. (Sz.).
Móste, ês, *f.* Salbe, ein Pflaſter. Móstemis patepti, ſalben, einſchmieren.
Móstis, ês, *f.* daſſ.
Móstis, czio, *m.* daſſ. (Sz.).
Mostinnis, e, Salbe betreffend, zum Salben dienend.
Móstiju, ijau, isu, iti, ſalben. Mostitas, a, geſalbt, emph. Mostitasis, der Geſalbte.
Mostijimas, o, *m.* die Salbung.
Mostytojis, o, *m.* der Salber.
Apmóstiju, ſalben, beſalben.
Apmostijimas, o, *m.* die Salbung.
Pamostiju, ſalben.
Pamostijimas, o, *m.* die Salbung.
Mosteru, ẽjau, ẽsu, ẽti, winken, durch Winken und Zeichen zu verſtehen geben (Sz.). Vgl. Moju.
Mósza, ôs, *f.* des Ehemanns Schweſter, die Schwägerin. Der Plur. Moszos, Moszytes wird auch allg. für die weiblichen Verwandten des Mannes gebraucht.
Moszéle, ês, *f.*
Moszyte, ês, *f.*
Moszytéle, ês, *f.*
Moszytuże, ês, *f.*
Moszytużéle, ês, *f.*
} Dim. daſſ.
Motas, Atmotas, Iszmotas u. a., ſ. u. Metù.
Motere, die Mutter; aber Form und Bedeutung dieſes Wortes haben mancherlei Abweichungen von ihrer Urſprünglichkeit erfahren, und zwar haben diejenigen Formen, welche mit Ausnahme des Nom. Sing. das urſprüngliche r feſthalten, die Bedeutung Weib, Eheweib angenommen, wogegen die den urſprünglichen Begriff der Mutter feſthaltenden Formen dieſes r durchweg ausgeſtoßen haben. Es wird bequem ſein, die verſchiedenen zu dieſem Stamme gehörenden Worte nach den beiden angedeutenden Merkmalen in zwei Klaſſen zu ſondern.

1) Formen mit r.

Mote, nur um Memel noch **Motere**, um Labiau **Motera**, Gen. **moterês, moter's**, das Weib, Eheweib; behufs größerer Deutlichkeit sagt man auch **Wyro mote, Wyrmote**. Plur. **Moteres**, Weiber im allgem. **Be moter's**, ehelos.

Moteréle, ês, *f.* Dim. Weibchen, Frauchen.

Moteriszke, ês, *f.* ein Weib, ein Frauenzimmer, beſ. aber eine verheirathete Frau. Plur. **Moteriszkes**, die Frauen, im Gegenſatz zu **Mergaites**, die Mädchen. **Moteriszke pastojo**, ſie iſt ſchwanger geworden (vgl. **Marti, Martauju**)

Moteriszkis, io, *m.* eine Weibsperſon, ein Frauenzimmer (Laukiſchken).

Moteriszkas, o, *m.* daſſ.

Moteriszkas, a, weiblich, den Weibern zukommend. **Moteriszka gimtis**, das weibliche Geſchlecht. **Moteriszkas darbas**, Frauenarbeit, die Arbeit, die den Frauen obliegt. Im Z'em. ſoll **Moteriszkas** auch ehelich bedeuten.

Moterótas, a, beweibt, verehelicht.

Moteryste, ês, *f.* der Eheſtand, das Beweibtſein.

Motérus, aus, *m.* der Ehebrecher (bei Memel ganz unbelannt).

Moteráuju, awau, áusu, áuti, ehebrechen (ebenſo).

Moterynas, o, *m.* Mutterkraut, wohlriechender Bertram, **Pyrethrum parthenium**, auch **Matricaria parthenium** genannt, ein Kraut, das ebenſo wie die echte Kamille (**Remunne**) krampfſtillend gebraucht wird.

Móterźole, ês, *f.* daſſ. (Ragnit).

Bemoteris, e, ehelos, unbeweibt.

Bemoteryste, ês, *f.* Eheloſigkeit.

Dwimotérus, aus, *m.* der zwei Weiber hat.

Prẽmote, ter's, *f.* ein Kebsweib.

Sénmote, ter's, *f.* die Großmutter (Bd. Qu.).

Swẽtmoteris, io, *m.* ein Ehebrecher.

Swẽtmoterauju, auti, ehebrechen.

Wẽnmoteris, io, *m.* der nur eine Frau hat.

Wyrmote, ter's, *f.* Ehefrau.

Wyrmoterinnis, e, ehelich, die Ehefrau betreffend.

2. Formen ohne r.

Mota, Mote, verweicht **Mocze, Mutter**. Dieſer einfache Stamm läßt ſich nur noch in den Diminutivis und in **Móczeka, Moczulle** wieder erkennen.

Motyte, ês, *f.*
Motuže, ês, *f.*
Moczuže, ês, *f.*
Motužéle, ês, *f.*
Motusze, ês, *f.*
Motuszéle, ês, *f.*
Moczutte, ês, *f.*
Moczuttéle, ês, *f.*

} Dim. Mutter, Mütterchen, ſehr häufig in Dainos; auch als Anrede an ältere Frauen überhaupt.

Mótina, ôs, *f.* Mutter, die allgemein gebräuchlichſte Form. **Mótinós mótina**, die Großmutter.

Motinéle, ês, *f.* Dim. daſſ.

Motiniszkas, a, Adv. **ay**, mütterlich.

Motiniszkyste, ês, *f.* die Mutterſchaft; das mütterliche Erbtheil.

Motinżudys, dzio, *m.* Muttermörder.

Móczeka, ôs, *f.* die Stiefmutter. **Wẽną dẽną mótina, kitą dẽną móczeka**, ſagt man von unbeſtändigem Wetter.

Moczkà, ôs, *f.* daſſ., nur bei M. im LD., wohl fehlerhaft, wenigſtens ungenau.

Moczekinnis, e, ſtiefmütterlich.

Moczekiszkas, a, daſſ.

Móczekwaikai, ů, *m. pl.* Stiefkinder.

Moczulle, ês, *f.* ein Mutterthier, ein weibliches Zuchtthier.

Motkus, i, garſtig, unrein, von der Butter.

Mótne, ês, *f.* der Sack am Fiſchnetz, ſonſt **Warżas** oder **Kullys**.

Motnyczia, ôs, *f.* die Wuhne im Eiſe, durch welche das große Netz gezogen wird.

Mówjau, Użmowa, ſ. u. **Mauju**.

Mozùras, o, *m.* ein Maſur, ſ. **Mazúras**.

Mozuriszkas, a, Maſuriſch.

Możis, io, *m.*, ſ. u. **Maz**.

Můmenys, Můmů = **Momenys**, ſ. u. **Momas**.

Muce, ês, *f.* eine Mütze, ſowohl der Männer als der Frauen.

Mucze, ês, *f.* daſſ.

Múcziu, ijau, isu, iti, peinigen, martern, quälen, iſt ſtärker als **Bẽdinu** und **Warginu**. (**Múcziu** iſt vielleicht durch Verweichung des K in Cz von **Múka** ſ. d. abgeleitet).

Múczitas, o, *m.* (Part. Paſſ. des vor., ein gemarterter, daher) ein Märtyrer.

Muczitasis, tojo, *m.* emph. daſſ.

Muczijimas, o, *m.* Peinigung, Marterung.

Muczytojis, o, *m.* ein Peiniger.

Muczytuwe, ês, *f.* ein Marterhaus, eine Folter.

Muczélninkas, o, *m.* ein Märtyrer.

Muczélninke, ês, *f.* eine Märtyrerin.

Muczelninkyste, ês, *f.* das Märtyrerthum

Apmúcziju, martern.

Iszmúcziju, ausmergeln, abmartern.

Issimúcziju, ſich abmartern.

Numúcziju, abquälen, abmartern, z. B. ein Pferd.

Nusimúcziju, ſich abquälen, ſich abmergeln.

Sumúcziju, zerquälen, abquälen.

Susimúcziju, ſich zerquälen.

Mùdelis, io, *m.* das Modell.

Múdere, ês, *f.* Verſtümmelung von **Motere**, das Weib; die Hebamme.

Muderuže, ês, *f.* Dim. daſſ.

Bobmúdere, ês, *f.* die Hebamme (Memel).

Mudrus, i, Adv. **ey**, munter, friſch, beherzt, muthig. **Mudrus gaidys**, ein muthiger Hahn. **Mudrus alus**, gutes, ſtarkes Bier. Vgl. **Mandrùs**.

Mundrus, i, daſſ. (Ragnit, auch in manchen Gegenden Z'emaitens).

Mundrélis, e, Dim. daſſ. (bei Stanewicz

einigemal des Metrums wegen in Mundurélis aufgelöst).
Mudraus, Adv. frischer, munterer.
Mudrummas, o, *m.* Munterkeit, Muth.
Mudryste, ês, *f.* dass.
Mudrauju, awau, ausu, auti, muthig, frisch, munter sein; von Gänsen, sich treten, sich begatten.
Mudráwimas, o, *m.* Munterkeit.
Mudu, Mudwi, wir beide, s. u. Dwi.
Múka, ôs, *f.* Pein, Qual, Angst. Bêda bey múka, Noth und Qual. Kad tawę sunki múka užtrenktu, užgultu, daß dich die schwere Noth befallen möchte. Vgl. Múcziju.
Múkas, o, *m.* dass. (R.)
Mukingas, a, peinvoll, qualvoll.
Mukórus, aus, *m.* der Peiniger, daher der Büttel, der Scharfrichter.
Múkinu, inau, isu, inti, quälen, martern.
Mukłtuwe, ês, *f.* ein Marterort.
Apmúkinu, quälen, martern.
Mukczóju, awau, ósu, óti, stottern, stammeln.
Muksa lédas, das Eis ist still (? M.)
Mukteru, ẽjau, ẽsu, ẽti, knallen.
Mukterẽjimas, o, *m.* der Knall.
Mulas, o, *m.* der Mauleſel.
Mula, ôs, *f.* die Mauleſelin.
Mulinnis, e, den Mauleſel betreffend.
Mulininkas, o, *m.* der Mauleſeltreiber.
Mulásilas, o, *m.* der Mauleſel.
Mulkes, û, *f. pl.* Käſelaff, Molken (Bd.)
Mùlwas, a, röthlich, gelblich, von Gänsen (Ragnit.)
Mulwe, ês, *f.* ein von oben verwachsener Sumpf, der noch nicht überhält (Ragnit); in der Niederung Moor, Moder; um Kaukehmen eine Kothstelle im Wege.
Mulwinas, a, sumpfig, modrig.
Mulwingas, a, dass.
Mulwotas, a, dass.
Mulwynas, o, *m.* eine sumpfige Stelle.
Apsimulwiju, iti, sich besudeln (Ragnit).
Mulwiju, ijau, isu, iti, plagen, quälen, abmatten, z. B. ein Pferd.
Mulwinu, inau, isu, inti, dass.
Apmulwiju, plagen, matt, zahm machen, ermüden; besänftigen, still machen; Einen überlaufen, belästigen mit Anliegen. Pinnigais ką apmulwiti, Einen mit Geld zum Schweigen bringen, ihm den Mund stopfen.
Apmulwinu, dass.
Apsimulwiju, matt, zahm werden; sich gewöhnen, sich die Hörner ablaufen.
Apsimulwinu, dass.
Numulwiju, abmatten, abmergeln, ein Pferd.
Numulwinu, dass.
Prasimulwinu, sich die Hörner ablaufen oder abstoßen, zahm werden.
Mùmmele ês, *f.* = Lúksztas, Lukne, die Mummel (Ragnit).
Mundêre, ês, *f.* die Montur, die Montirung der Soldaten.
Mundrus s. u. Mudrus.
Muntus, i, (nur bei Sz.) passend, geschickt, geeignet, gelegen. Muntų und Muntumi daryti, zurechtmachen, ordnen, anpassen. (Da Sz. vor n mit folgendem Consonanten in der Regel u statt a schreibt, so ist Muntus vielleicht richtiger in Mantus zu übertragen, und dann mit Mandagus zu vergleichen).
Munczey, Adv. dass. Nemunczey, ungeschickt, albern, lächerlich.
Muntybe, ês, *f.* Geschicktheit, Geschicklichkeit, Gelegenheit.
Nemuntybe, ês, *f.* Ungeschicktheit.
Múras, o, *m.* die Mauer (Germ., aber auch im Z'em üblich).
Murélis, io, *m.* Dim. dass.
Murinnis, e, gemauert, zur Mauer gehörig.
Murórus, aus, *m.* ein Maurer.
Múrininkas, o, *m.* dass.
Múrininke, ês, *f.* eine Maurerfrau.
Murawone, ês, *f.* ein Gemäuer.
Muróju, awaù, ósu, óti, mauern.
Murawóju, ójau, ósu, óti, mauern. Murawotas, a, gemauert.
Múriju, ijau, isu, iti, mauern. Muritas, a, gemauert.
Murijimas, o, *m.* das Mauern, das Aufführen einer Mauer.
Múrlotas, o, *m.* eine Mauerlatte.
Tarpmuris, io, *m.* der Raum zwischen zwei oder mehreren Mauern; die Zelle eines Gefängnisses.
Tarpmuris, e, Adj. zwischen Mauern befindlich.
Apmúriju, vermauern, ummauern, mit einer Mauer umgeben, befestigen.
Apmuróju, dass.
Apimuris, io, *m.* was um die Mauer herum liegt.
Imúriju, einmauern.
Iszmúriju, ausmauern.
Pamúriju, aufmauern, eine Mauer aufführen; untermauern, das Fundament legen.
Pamurawóju, dass.
Pamuris, io, *m.* der Zwinger, der Platz unter der Stadtmauer.
Pamurinnis, e, unter der Mauer befindlich.
Užmuriju, zumauern, vermauern.
Užmurawóju, dass.
Užmuris, io, *m.* die Vormauer, die Mauer, welche eine Oeffnung, einen Durchgang sperrt.
Mùrdau, dziau, dysu, dyti, rütteln, schütteln, z. B. ein Maaß, um es recht voll zu füllen; daher fest einstopfen, feststopfen, einstampfen, mit den Füßen festtreten, z. B. die Garben in der Scheune; die Wäsche tüchtig rütteln, heftig ins Wasser stoßen, hart waschen. Palauk, asz tawę murdysu, warte, ich werde dich rütteln!

Mùrdiju, ijau, isu, iti, daſſ. (Ragnit).
Imurdau, einſtampfen, einſtopfen, eintreten.
Imurdiju, daſſ.
Numurdau, das Maaß rütteln, vollſtopfen; die Wäſche tüchtig abſtoßen
Sumurdau, zuſammenrütteln; zermalmen.
Murdynas, o, *m.* eine ſumpfige quellige Stelle im Boden.
Murgas, o, *m.* ein Morgen Landes. Ar ant murgù norit eiti ar ant dēnōs, wollt ihr euch morgenweiſe oder tageweiſe verdingen? fragt man die Mäher.
Murgininkas, o, *m.* der nur einen oder einige wenige Morgen Landes beſitzt, der ſein Land nach Morgen, nicht nach Hufen mißt.
Murgjawai, ů, *m. pl.* das Zinsgetreide, die Abgabe vom Morgen.
Murinas, o, *m.* (Mùrrinas, Murynas und Murinnas geſprochen), ein Mohr, ein Neger.
Murinis, io, *m.* daſſ.
Murinkas, o, *m.* daſſ. (? Bd.)
Murinka, ōs, *f.* eine Mohrin.
Murkele, ės, *f* eine Morchel, Germ. für Brēdēlis.
Murklenu, enau, ęsu, enti, näſeln, durch die Naſe reden.
Murksa, ſ. u. Lēpsa.
Murksztinu, inau, isu, inti, beſudeln. Vgl. Murszlinu.
Nusimurksztinu, ſich beſudeln.
Susimurksztinu, daſſ.
Murmù, mẽjau, mẽsu, mẽti, murren, brummen, knurren. Murmis, inti, ungeduldig.
Murmẽjimas, o, *m.* das Murren u. ſ. w.
Murminu, inau, isu, inti und iti, brummen, murren.
Murmenù, enau, ęsu, énti, murren, murmeln.
Murmuloju, ojau, osu, oti, daſſ.
Murmulys, io, *m.* ein mürriſcher Menſch, Brummbart.
Apmurminu, etwas bebrummen, über etwas brummen, z. B. kožną kąsni, jeden Biſſen bebrummen.
Atmurmu, murrend antworten.
Murnu, nẽjau, nẽsu, nẽti. = Murmu.
Murólus, aus, *m.* ein Maler = Molórus (Qu)
Murstu, murrau, mursu, murti, naß werden, aufweichen, vom Boden.
Imurstu, naß werden, aufweichen, grundlos werden, vom Boden, vom Wege. Imurręs kélas, ein grundloſer Weg.
Murszingas, a, hart, vom Holze.
Murszlinu (nicht Mursztinu), inau, isu, inti, beſudeln, beſchmutzen. Vgl. Murksztinu,
Nusimurszlinu, ſich beſudeln.
Sumurszlinu, beſudeln.
Susimurszlinu, ſich beſudeln.
Musai, ů, *m. pl.* Kahm, ein weißlicher ſchimmelartiger Ueberzug über verdorbenem Bier, Wein, u a. Getränken.
Musótas, a, kahmig, mit Kahm überzogen.
Apmusóju, ójau, ósu, óti, ſich mit Kahm überziehen, beſchimmeln. Apmusojęs, usi und Apmusotas, a, mit Kahm überzogen.
Prisimusojęs, usi, voller Kahm, ganz beſchimmelt.
Músiju, ijau, isu, iti, (Germ.) müſſen, gezwungen ſein, beſ. im Z'em. gebräuchlich.
Musyke, ės, *f.* (Germ.) Muſik.
Musikauju, awau, ausu, auti, muſiciren.
Musse, ės, *f.* die Fliege, die Stubenfliege.
Szunmusse, ės, *f.* die Hundsfliege.
Mussomirris, io, *m.* der Fliegenſchwamm, ein rother mit weißen Puncten oder Warzen beſetzter giftiger Pilz, Agaricus muscarius, in Wäldern hier ſehr häufig; auch Fliegengift. (Etym. vielleicht Fliegentod, ſ. Mirsztu). Qu. ſchreibt Mussomarris.
Mussomirras, o, *m.* daſſ.
Musteris, io, *m.* (Germ.) das Muſter; die Muſterung der Soldaten.
Musteras, o, *m.* daſſ.
Musteróju, ójau, ósu, óti, muſtern, die Soldaten.
Musteráuju, awau, áusu, áuti, daſſ.
Musterawimas, o, *m.* die Muſterung.
Iszmusterauju, auslehren, ausexerciren, abrichten.
Musù, Gen. Plur. des Perſonalpronomens der erſten Perſon; davon
Musásis, musoji, der, die unſrige.
Musiszkas, a, unſer, der unſrige.
Musiszkis, e, daſſ.
Musiszkus, i, daſſ. (ſelten).
Muszkitēras, o, *m.* Musketier.
Muszkitērátis, czio, *m* Dim. daſſ.
Muszù, muszia ù, mùszu, mùszti, ſchlagen, einen Menſchen, einen Ball, die Pauke, auch vom Schlagen der Uhr gebraucht. Pér ausi muszti, ohrfeigen. Galwą į akmenį muszti, mit dem Kopfe an einen Stein ſchlagen. Rankas muszti, in die Hände klatſchen, die Hände zuſammenſchlagen. Puttas muszti, Schaum ſchlagen. Pinnigus muszti, Geld prägen. Swēstą muszti, buttern. Razbaju muszti, einen Straßenraub begehen. Kortomis muszti, Karten ſpielen. Perkunas musza, es gewittert, blitzt. Ant rato muszti, radebrechen. Oboleis musztas arklys, ein Apfelſchimmel. Jauczus, karwes muszti, Ochſen, Kühe ſchlachten, gew. Pamuszti.
Muszůs, musztis, ſich ſchlagen mit Jemand.
Muszimas, o, *m.* das Schlagen; die Schlägerei.

Mùszis, io, *m.* der Schlag, der Hieb; die Schlägerei; die Schlacht. **Ant muszio eiti** auf den Hieb losgehen, sich schlagen gehen. **I muszi eiti**, in die Schlacht gehen. **Musziop szaukti**, unter die Waffen rufen (Sz.)

Muszas, o, *m.* dass., ungewöhnlich.

Muszẽjas, o, *m.* ein Kämpfer (Sz.)

Musztojis, o, *m.* dass.

Muszininkas, o, *m.* der Ballstock, der Stock mit dem der Ball geschlagen wird (Sz.).

Musztinnis, e, was durch Schlagen bereitet wird. **Musztinnis dorẽlus**, ein harter Thaler.

Musztùwas, o, *m.* das Butterfaß; im Plur. **Musztùwai**, ù, die Kammlade am Webestuhl.

Musztùwis, wjo, *m.* dass. (Ragnit.)

Musztùwe, ês, *f.* dass., nach Sz. auch der Schlachthof.

Muszteru, ẽjau, ẽsu, ẽti, ein wenig schlagen, klopfen.

Musznoju, ojau, osu, oti, klopfen, klimpern.

Musztinu, inau, isu, inti, schlagen.

Kármuszis, io, *m.* die Feldschlacht.

Swêstmuszis, io, *m.* das Butterfaß (Ragnit).

Swêstmuszka, ôs, *f.* dass.

Wynmusza, ôs, *f.* die Weinkeller.

Apmuszu, beschlagen, ein Gefäß, ein Rad, einen Schlitten mit Eisen; eine Wand mit Schnitzwerk auslegen, täfeln. **Apmusztos szlajos**, ein Schlitten mit Eisenschienen.

Apmuszimas, o, *m.* das Beschlagen; das Täfeln der Wände.

Apmuszẽjas, o, *m.* der Täfler (Sz.).

Atmuszu, wiederschlagen, einen Schlag erwiedern; aufschlagen, aufbrechen, durch einen Schlag öffnen, z. B. ein Schloß; ein Buch aufschlagen; abschlagen, im Preise herunter gehen; von einer Schuld etwas ablassen, erlassen.

Atmuszimas, o, *m.* das Wiederschlagen u. s. w.

Atsimuszu, sich schlagen, sich stoßen z. B. **galwą pri ko**, den Kopf an etwas; zurückprallen von etwas, reflectiren, von den Sonnenstrahlen.

Įmuszu, einschlagen, hineinschlagen z. B. einen Nagel. **Brangwyn's įmusz į galwą**, der Brantewein steigt in den Kopf.

Iszmuszu, ausschlagen, herausschlagen z. B. Nägel, Zähne; Einen schlagen, prügeln.

Issimuszu, sich etwas ausschlagen, z. B. einen Zahn.

Numuszu, herabschlagen, z. B. Aepfel von einem Baume; erschlagen, tödten; erschießen, herunterschießen. **Dẽwaitis ji numusze**, der Blitz hat ihn erschlagen.

Nusimuszu, sich etwas abschlagen.

Pamuszu, schlagen, erschlagen, den Feind schlagen; herunterschlagen, darunter einschlagen; z. B. einen Keil; ein Kleid füttern; ein Rind schlachten. **Kailinei lapem's pamuszti**, ein mit Fuchspelz gefütterter Rock.

Pamuszimas, o, *m.* das Schlagen, Schlachten u. s. w.

Pamuszis, io, *m.* die Schlacht, die Niederlage.

Pámuszas, o, *m.* das Unterfutter eines Kleides, das Pelzwerk in einem Pelzrocke.

Pamuszalas o, *m.* dass.

Pamusztinne, ês, *f.* ein blautuchener, mit Pelz gefütterter, kurzer, bis an die Kniee reichender Winteroberrock, den die Frauen und Mädchen tragen; auf den Armen ist er in der Regel mit Stickerei versehen, und hat einen Kragen von Fuchs- oder Fischotterfell.

Pasimuszu, sich schlagen; von Stuten, sich belaufen, sich begatten.

Parmuszu, zu Boden schlagen, niederschlagen; Kegel schieben.

Parsimuszu, sich etwas zerschlagen.

Pérmuszu, durchschlagen, durchbrechen; erschlagen, erschießen.

Persimuszu, sich durchschlagen, durchbrechen, durch eine Mauer, durch den Feind.

Persimuszimas, o, *m.* der Durchbruch.

Pramuszu, abschlagen, wegschlagen; durchschlagen. **Ne pramuszamas**, undurchdringlich. **Z'odis ne pramusz galwôs**, ein Wort schlägt nicht den Kopf ab, tödtet nicht. **Tykam ne pramusz galwôs**, s. u. Tykas.

Primuszu, dabeischlagen, nebenbei einschlagen; anschlagen, festschlagen, annageln; todtschlagen; eine Flinte, ein Geschütz laden. **Klamereis primuszti**, anklammern. **Ant kryżaus primuszti**, ans Kreuz schlagen. **Arklui padkawas primuszti**, dem Pferde Hufeisen unterlegen. **Galą ne gausi, jey kas ne primusz**, du wirst nicht eher aufhören, als bis dir Jemand den Rest geben wird.

Prisimuszu, sich durch Schlagen ermüden; sich bis wohin durchschlagen, sich durchdrängen, herandrängen; für sich etwas anschlagen.

Promusza, ôs, *f.* ein kleines Loch in der Leinewand, welches dadurch entsteht, daß Schäben oder Acheln vom Flachs mit eingewebt werden, die späterhin herausfallen.

Sumuszu, zerschlagen, zerprügeln, in Stücke schlagen. **Lédai jawas sumusze**, der Hagel hat das Getreide zerschlagen. **Kai warno plunksną ką sumuszti**, Einen braun und blau schlagen.

Sumusztinu, dass. z. B. **Stiklą**, ein Glas zerschlagen.

Susimuszu, sich schlagen; sich etwas zerschlagen z. B. den Kopf bei einem Falle.

Susimuszimas, o, *m.* eine Schlägerei, eine Schlacht.

Uźmuszu, aufschlagen, hinaufschlagen, z. B. Tonnenbänder auf das Faß; erschlagen, todtschlagen. **Akmenimis uźmuszti**, steinigen.

Uźmuszimas, o, *m.* der Todtschlag, der Mord.

Uźmuszis, io, *m.* dass.

Uźmusztojis, o, *m.* der Mörder.

Uźmuszėjas, o, *m.* dass.

Z'moguźmuszis, io, *m.* ein Mörder,

Z'moguźmuszyste, ės, *f.* der Mord.

Mùturis, ės, *f.* ein weißleinenes Tuch, das der jungen Frau am Tage nach der Hochzeit um den Kopf befestigt wird, so daß der eine Zipfel hinten herabhängt; auf dem Kopfe werden mehre Wulste, d. h. Ausstopfungen von Heede, angebracht. (Ragnit.)

Mùture, ės, *f.* dass.

Mùturas, o, *m.* dass.

Mùturu, turau, tursu, turti, den Kopf in der beschriebenen Weise bebinden.

Pamùturu, dass. Nach R. und M. soll **Pamùturu galwélę** heißen, mit dem Kopfe schütteln, wie ein Kind.

Muze, ės, *f.* Muhs, dünner Brei, vgl. **Muize**.

Mużykas, o, *m.* (Z'em. v. Ruß. **мужикъ**) ein gemeiner Kerl, ein leibeigener Bauer.

Mużykaitis, czio, *m.* eines Leibeigenen Sohn.

Mużykiszkas, a, bäurisch, roh, grob.

Mużykyste, ės, *f.* Rohheit, Grobheit.

Mużul, eine Interj., mit der man den Kühen und Kälbern zuruft.

Muicza, ôs, *f.* ein Pfiff, ein Kniff, eine List, mit der man Einen hintergeht oder äfft.

Muiczus, aus, *m.* ein pfiffiger, kniffiger Mensch; ein Taschenspieler.

Muicze, ės, *f.* dass.

Muilas, o, *m.* Seife.

Muilėlis, io, *m.* Dim. dass.

Muilotas, a, beseift, mit Seife beschmiert. **Muiloti drebużei**, Kleider, die behufs der Wäsche eingeseift sind.

Muilinnis, e, die Seife betreffend, seifig, seifenartig. **Muilinne źole**, Seifenkraut, Saponaria officinalis.

Muilininkas, o, *m.* ein Seifensieder.

Muiliju, ijau, isu, iti, einseifen.

Apsimuiliju, eig. sich beseifen, wird aber als Corruption von **Apsimulwiju**, sich besudeln, gebraucht.

Imuiliju, einseifen, die Wäsche, den Bart.

Sumuiliju, Einen beseifen, d. h. bethören, übertölpeln.

Muise, ės, *f.* = **Muize**, s. d.

Muitas, o, *m.* der Zoll, die Abgabe; das Brückengeld, Fährgeld.

Muityste, ės, *f.* das Zollwesen, das Zollamt.

Muitininkas, o, *m.* der Zolleinnehmer.

Muitinyczia, ôs, *f.* das Zollhaus.

Muitiju, ijau, isu, iti, und

Muitinu, inau, isu, inti, beide ungebräuchlich, davon

Pérsimuitija liggà, die Krankheit sauert aus, sagt man von einer langwierigen Kränklichkeit, die am Ende allmählich ohne Anwendung ärztlicher Mittel von selbst verschwindet.

Pérsimuitina ligga, dass

Muize, ės, *f.* Muhs, dünner Brei, Kinderpappe, auch **Muze**, **Muise**.

Muizėle, ės, *f.* Dim. dass.

Muizininkai, ů, *m. pl.* Name eines Dorfs bei Prökuls.

Mnykas, **Mnyszka**, bei R. und M. für **Minykas**, **Minyszka**, Mönch, Nonne.

N

Nabágas, s. u. **Bagas**.

Nabáźninkas, **Nabásztininkas** s. u. **Baźnas**.

Nacarẽte, ės, *f.* Nazareth, s. a. **Nazarẽte**.

Nacarẽnas, o, *m.* } ein Nazarener.
Nacarenskas, o, *m.* }

Nágas, o, *m.* der Nagel an Fingern und Zehen; das Huf, die Klaue, die Kralle. (Nach Ou. soll **Nágas**, *m.* von Menschen und Vögeln, **Nága**, *f.* von Pferden u. a. Thieren gebraucht werden). **Tu wissur sawo nágus kiszi**, du mengst dich in Alles. **Isz nagù isztraukti**, aus den Händen winden, entreißen. **Nágus ne laiko**, er macht lange Finger.

Nága, ôs, *f.* das Huf, die Klaue, s. o.

Nágan ką imti, anfassen, in die Hände nehmen, Hand anlegen.

Nagótas, a, mit Nägeln, Klauen, Hufen, u. s. w versehen.

Naginne und **Nágine**, ės, *f.* eine lederne Sohle, die unmittelbar unter den Fuß gebunden wird, nicht so gebräuchlich, wie die geflochtete Bastsohle (**Wyża**).

Náginu, inau, isu, inti, mit den Nägeln kratzen, klauen; dann auch Kleinigkeiten vorhaben, trödeln.

Benagis, e, der keine Nägel hat; ein ungeschickter Mensch, der Alles, was er anfaßt, fallen läßt.

Inaginnis, e, was man in den Fingern

hält. Inaginne púczka, eine Handbüchse.

Lipnagis, io, *m.* ein Dieb (s. u. Lippau).

Pánage, ês, *f.* die Stelle unter dem Nagel, daher die Fingerspitze. Po panagiù, unter den Nägeln.

Panaguttis, e, (?) Tu tikras panaguttis, du bist der rechtschuldige (ironisch). (Bd.)

Posnágas, o, *m.* das Huf des Pferdes (Memel).

Užnaginnis, e, was auf dem Nagel ist. Užnaginne ligga, ein Nagelgeschwür, der Nagelwurm.

Nagrada, ôs, *f.* Belohnung, Vergeltung, Schadenersatz (Z'em. vom Poln. Nagroda).

Naktis, ês, *f.* die Nacht. Naktij' dirbti, bei Nacht, in der Nacht arbeiten. Pér nakti sêdêti, die Nacht hindurch aufbleiben.

Naktéle, ês, *f.*
Naktâte, ês, *f.*
Naktuźe, ês, *f.*
Naktuźéle, ês, *f.*
} Dim. dass. in Dainos.

Nakczè, Adv. in der Nacht, bei Nacht, Nachts. Dar buwo nakczè, es war noch in der Nacht.

Naktimis, Adv. Nachts, zur Nachtzeit.

Naktinnis, e, nächtig, nächtlich. Naktinnis padauźa, ein Nachtschwärmer.

Naktwynas, a, auch verstümmelt Nakwynas, dass. Adv. Nakwynay, über Nacht, zur Nacht z. B. Einen aufnehmen.

Naktwyne, ês, *f.*, gew. Nakwyne, das Nachtlager, die Nachtherberge.

Nakwynéle, ês, *f.* Dim. dass.

Nakwynuźe, ês. *f.* Dim. dass.

Naktinyczia, ôs, *f.* ein Nachtgespenst; im Plur. Naktinyczios, Schlaflosigkeit, als Krankheit. Asz naktinyczias turru, ich leide an Schlaflosigkeit.

Naktinycze, ês, *f.* dass.

Naktauju, awau, ausu, auti, übernachten.

Naktwóju, verstümmelt Nakwóju, ójau, ósu, óti, dass. (Aus Naktauju bildet sich nach steter Analogie die verlängerte Form Naktawóju, welche sich zu Naktwóju, Nakwóju verkürzt. Uebrigens spricht man bei Ragnit und Memel Naktwoju, Pérnaktwoju, nicht Nakwoju).

Naktwinu, Nakwinu, inau, isu, inti, beherbergen (Qu.).

Naktwinóju, Nakwinóju, ójau, ósu, óti, übernachten.

Naktigone, ês, *f.* die Nachtwache, das Nachthüten; auch collectiv, die Wächter, die Hüter.

Naktigulte, ês, *f.* das Nachtlager, die Nachtruhe.

Naktikówa, ôs, *f.* der Nachtrabe.

Naktikówas, o, *m.* dass.

Naktwidduj', Naktowidduj', um Mitternacht, inmitten der Nacht.

Apnaktwinu, beherbergen.

Apnaktwóju, dass.

Apnaktwinóju, übernachten.

Apsinaktwóju, über Nacht bleiben, zur Nacht bleiben.

Panaktis, e, nächtlich (Sz).

Pérnaktauju, übernachten.

Pérnaktwóju, nakwóju, dass.

Pérnaktwinóju, nakwinóju, dass.

Pusnaktis, ês, *f.* die Mitternacht. Pusnaktij' galéjo buti, es konnte, mochte um Mitternacht sein.

Pussaunaktis, ês, *f.* dass.

Pusnaktinnis, e, mitternächtig.

Pussaunaktinnis, e, dass.

Nàmas, o, *m.*, häufig im Plur. Namài, das Haus, das eigne Haus, die Heimath; um Krotingen bei Memel, die Hausflur, das Vorhaus. (Um Memel und zum Theil in Z'em. spricht man Numas, Numai, dagegen hat Sz. Namai). Namai kudikio, die Hülle, in welcher das Kind im Mutterleibe ruht, und die bei der Geburt mit abgeht. Warlù namai, Fischlaich. Straigês namai, die Schneckenschale, das Schneckenhäuschen. Isz namù, von Hause. Namóp, Namópi, nach Hause.

Namélis, io, *m.*, Plur. Namélei, Dim. dass.; ein Häuschen, eine Hütte; die liebe Heimath.

Namytis, czio, *m.*, Plur. Namyczei, dass.

Namytuźis, io, *m.* dass.

Namuttis, czio, *m.*, Plur. Namuczei, dass. Namai namuczei norint po smilgiû, das eigene Haus ist das liebste, auch wenn es nur ein Strohdach hat.

Namuźis, io, *m.* dass.

Namuźe, ês, *f.* dass.

Namunélis, io, *m.* dass.

Namêj', Adv. zu Hause. Namêj' namas, zu Hause ist es am besten. Namêj' gulis, ein Stubenhocker.

Namù, Adv. nach Hause. Namù pareiti, nach Hause kommen.

Namûn, dass.

Namûsna, dass. (Bd.).

Namyste, ês, *f.* der Haushalt (Bd.)

Naminnis, e, das Haus betreffend, zum Hause gehörig. Kregźde naminne, die Hausschwalbe. Zwirblis naminnis, der gemeine Sperling. Kiaune naminne, der Steinmarder. Szù naminnis, der Haushund.

Namiszkas, a, was zum Hause gehört, häuslich, von Thieren, zahm. Namiszka ántis, die zahme Ente.

Namiszkis, e, dass. Als Substantiv, *m. f.* der Hausgenosse; auch ein Einheimischer, Hiesiger.

Namiksztis, e, dass. Namiksztis sargas, der Hauswächter.

Namikszтyste, ês, *f.* das Hauswesen, der Haushalt.

Naminyste, ês, *f.* dass.

Naminiszkas, a, zum Haushalt, zum Hause gehörig.

Naminiņkas, o, *m.* ein Hausgenosse, Einwohner.
Naminińke, ės, *f.* eine Hausgenossin.
Naminińkinnis, e, zur Hausgenossenschaft gehörig oder dieselbe betreffend.
Namukas, o, *m.* ein Stubenhocker (Sz.)
Namoju, oti, hausen (Ou.).
Namangis, io, *m.* die Hausflur, das Vorhaus (Ruß, Niederung).
Namůlinkay, heimwärts.
Inamis, io, *m.* (bei Memel Inumis), ein Einwohner, d. h. Einer, der, weil er kein eigenes Haus hat, bei Andern zur Miethe wohnt.
Nametas, Panametis, bei Sz. für Nůmetas, s. d.
Nanauninkas, Nanaunikas, o, *m* ein Abt (Bd. N. M.)
Náras, o, *m.* ein Narr (Germ.)
Narys, io, *m.* dass.
Naryste, ės, *f.* Narrheit; List, Tücke.
Narysta, ôs, *f.* dass.
Isznarauju, awau, ausu, auti, Einen lächerlich machen, aushöhnen.
Pérnaroju, awau, osu, oti, Einen verhöhnen, durchhecheln.
Naras, o, *m.* ein Taucher, ein Mensch, der gut taucht; auch ein Vogel, der Taucher, die Tauchente, Podiceps oder Colymbus.
Narélis, io, *m.* Dim. dass.
Neras, o, *m.* ein Taucher, der gut taucht, der unter dem Wasser schwimmen kann.
Naromis plaukti, unter dem Wasser schwimmen, tauchen.
Narúnas, o, *m.* der Taucher, die Tauchente (Magnit, Tauroggen).
Narúle, ės, *f.* dass. (Inse).
Neru, nériau, nèrsu, nèrti, tauchen, unter dem Wasser schwimmen (dagegen plaukti, auf dem Wasser schwimmen). Żuwis ner', der Fisch schwimmt.
Nardau, dziau, dysu, dyti, trans. eintauchen, untertauchen, schwimmen lassen.
Nardiju, ijau, isu, iti, dass.
Nardaus, dytis, sich untertauchen.
Nardimas, o, *m.* das Untertauchen.
Ineru, sich tauchen, sich eintauchen in etwas. Rhesa Dainos S. 224.
Iszneru, heraustauchen, hervortauchen.
Issineru, dass.
Nuneru, tauchen, sich ins Wasser ducken. Akys nunerti, die Augen niederschlagen, glupen Galwą nunerti, den Kopf hängen lassen.
Paneru, tauchen, untertauchen. Akys panerti, die Augen niederschlagen.
Pasineru, dass.
Pérneru, tauchend durch den Fluß gehen, unter dem Wasser herüberschwimmen.
Nàras, o, *m.* ein Gelenk am Körper; das Glied einer Kette.
Naris, io, *m.* dass. Koja iszėjusi isz nariů, der Fuß ist verrenkt, ausgerenkt.
Narinyczia, ôs, *f.* ein Gegitter (bei Ragnit unbekannt).
Narinycze, ės, *f.* dass.
Nerù, nerau, nersu, nerti, einziehen in einen Ring, in eine Kette, einfädeln, einschlengen. Kojas i kurpes nerti, die Füße in die Schuhe stecken, Schuhe anziehen. (Bei Memel ungebräuchlich, ebenso alle Derivata).
Niru, nirau, nirsu, nirti, dass.
Narinù, inau, isu, inti, dass.
Narau, riau, rysu, ryti, dass.
Atnarinu, ausziehen, auflösen, aufschnüren.
Inarinu, einziehen, z. B. Ringe in einander, Stricke in die Sielen; ein Glied einrenken.
Ineru, einziehen, anziehen, einfädeln, einschlengen. Kojas i kurpes inerti, Schuhe anziehen.
Isinarinu, sich verschlengen, von einer Schleife, so daß sie sich nicht wieder aufziehen läßt.
Isineru, sich anziehen z. B. Schuhe; man sagt isinerti kurpes und i kurpes.
Isznarinu, ausrenken, aus dem Gelenk bringen; loslösen, losknöpfen.
Isznarau, dass. Isznaryta koja, der Fuß ist verrenkt.
Iszneru, ausfädeln, ausziehen, aus dem Ringe ziehen; verrenken, ausrenken.
Iszniru, dass. Ranka isz péczů isznirusi, der Arm ist aus dem Schultergelenk gerathen.
Isznirrimas, o, *m.* die Verrenkung.
Isznara, ôs, *f.* ein abgelegter Schlangenbalg, die abgelegte Schale der Krebse, u. dgl.
Isznaras, o, *m.* dass.
Nunarinu, einen Strick, einen Zügel auflösen (Hiob 30, 11).
Prineru, dazufädeln, anfügen.
Sunarinu, zusammenkoppeln; verbinden, vereinigen.
Suneru, dass.
Sunaras, o, *m.* und
Sunarius, aus, *m.* bei Sz., sonst
Sanarys, Sannarys, io, *m.* das Gelenk am Körper; das Glied des Körpers und der Kette; ein Artikel des Glaubens.
Sanarélis, io, *m* Dim. dass.
Sanarinnis, e, gegliedert.
Sanaringas, a, dass.
Didsanarys, e, mißgestaltet.
Susinarinu, sich verkoppeln, sich zusammenkoppeln.
Susineru, dass.
Uźnarau, aufschlengen, aufziehen, z. B. die Sielenstricke auf die Bracken.
Nardas, o, *m.*, Plur. Nardai, Borstengras Nardus stricta.
Nardau, dyti, untertauchen, s. u. Naras.
Nargliju, ijau, isu, iti, bei Seite schaffen, wegschaffen.
Narglinu, inau, isu, inti, dass.
Isznarglinu, Einem etwas entreißen aus den Händen winden.

Nunargliju, wegschaffen, entwenden, veruntreuen.
Nunarglinu, dass.
Panarglinu, bei Seite schaffen, durchbringen, z. B. sein Vermögen.
Narys, io, *m* ein Auswuchs, ein Knorren, ein Geschwür. Nago narys, die Schaabe, eine Krankheit am Fuß des Pferdes.
Naryczia, ôs, *f.*, Plur. Naryczios, eine Krankheit am Euter der Kühe und Stuten, ein verhärteter Geschwulst in der Nähe des Euters (Ragnit).
Naryczes, û, *f. pl.* dass.
Narúczei, û, *m. pl.* dass.
Pranarus, i, maserig, vom Holz.
Narkaiczei, û, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Pröfuls.
Narkyczei, û, *m. pl.* das Kirchdorf Norkitten.
Narpùcziju, ijau, isu, iti, arbeiten, bes. aber kleine, unnütze Dinge, Possen vorhaben, klauben, maddern.
Isznarpucziju, auseinder klauben, z. B. verzottetes Garn.
Narsas, Narsinu, s. u. Nirstu.
Nárszas, o, *m.* der Laich, der bereits ausgeworfene Rogen der Fische und Frösche. Vgl. Ikrai.
Nársztas, o, *m.* die Laichzeit.
Nersztas, o, *m.* dass.
Nerszu, széjau, szésu, széti, laichen.
Nersztu, nerszau, nerszu, nerszti, dass.
Apnarszas, o, *m.*, auch Plur. Apnarszai, der Laich.
Pánarszas, o, *m.* dass.
Narszinu, Narszingas s. u. Nirstu.
Nartas, o, *m.* die Ecke, der Winkel.
Nartinnis, e, in der Ecke befindlich. Nartinnis akmů, der Eckstein.
Narúczei s. u. Narys.
Narúle, Narúnas, s. u. Naras.
Narwa, ôs, *f.* die Zelle der Bienenkönigin.
Narwas, o, *m.* dass.
Użnarwe, ês, *f.* das heimliche Gemach.
Nasrai, û, *m. pl.* das Maul, der Rachen der Thiere; nur bildlich von Menschen gebraucht, z. B. Nasrose turréti, im Munde führen.
Nasrélei, iû, *m. pl.* Dim. dass.
Apinasris, io, *m.* ein hanfener Zaum, blos aus einem Strick gemacht, ohne eisernes Gebiß.
Kétnasrys, e, hartmäulig, v. Pferden.
Naszas, Pránaszas, Użnaszas s. u. Neszu.
Naszlaus, Adv. geschwinder (R. M. im DL.).
Naszlys, io, *m.* der Wittwer (um Ragnit und südlicher; vgl. Szeirys); nach Sz. allg. Einer, der seine Verwandten, seine Freunde verloren hat.
Naszle, ês, *f.* die Wittwe.
Naszlélis, io, *m.*
Naszlaitis, czio, *m.*
Naszlużis, io, *m.*
} Dim. der Wittwer.
Naszlyste, ês, *f.* der Wittwenstand, die Wittwerschaft. Pikt's wyr's ne naszlyste, ein schlimmer Mann ist besser als die Wittwenschaft.
Naszlaityste, ês, *f.* dass.
Naszláuju, awau, áusu, áuti, Wittwer, Wittwe sein, im Wittwenstande leben.
Naszlawimas, o, *m.* der Wittwenstand.
Naszta, Nasztas s. u. Neszu.
Naszulei, iû, *m. pl.* der Quersack, das Ränzel (Sz.). Von Neszu?
Nawas, a, eine, wie es scheint, ältere Form für Naujas, neu; daher
Nawatnas, o, *m.* ein Neuling (Bd.). Vgl. indeß Poln. Nowotny.
Nawinne, ês, *f.* Name eines Dorfes bei Goldapp, auch Naujéna genannt.
Nawikaulis, io, *m.* = Naujikaulis, s. d. unter Naujas.
Nawizorus, aus, *m.* Eulenspiegel (? Bd.).
Nazaréte, ês, *f.* Nazareth, s. Nacaréte.
Nazarénas, o, *m.* ein Nazarener.
Nazarenskas, o, *m.* dass.
Naikas, o, *m.* eine Zigeunerpeitsche, eine kurze Peitsche zum Züchtigen, auch die Reitpeitsche, im Scherze auch von einer tüchtigen Weidenruthe gebraucht, mit der man Jemanden zu schlagen droht.
Naika, ôs, *f.* dass.
Naikinu, inau, isu, inti, peitschen, schlagen.
Isznaikinu, auspeitschen, züchtigen.
Isznaikitojis, o, *m.* der Züchtiger, Zuchtmeister.
Naikius, Naikinu s. u. Nykstu.
Nairu, réjau, rėsu, rėti, schielen.
Nairomis, Nairom's żurėti, dass.
Panair... (?). Isz panairiů (panáriů) żurėti, schielen, übersichtig sein.
Nau, Adv. vielleicht (Qu.).
Naudà, ôs, *f.* der Nutzen, das Frommen, der Gewinn; der Ertrag z. B. der Ernte; das Erworbene, Gewonnene, daher der Besitz, die Habe. Ant sawo naudôs, zu seinem eigenen Nutzen. Taw ant naudôs, zu deinem Besten. Ant naudôs ateina, es nützt, es frommt. Tai nauda, dass. Wissotina nauda, das gemeine Beste, das Gemeinwohl. Didde nauda, ironisch, was ist daran gelegen!
Naudéle, ês, *f.* Dim. dass. Mano wissa naudéle, meine ganze Habe.
Nenauda, ôs, *f.* Nutzlosigkeit, Eitelkeit.
Nenauda, ôs, *m. f.* ein Taugenichts, ein unbrauchbarer Mensch.
Nenaudélis, e, *m. f.* Dim. dass.
Naudingas, a, Adv. ay, nützlich, einträglich, vortheilhaft. Nenaudingas, a, unnütz, unergiebig.
Naudiszkas, a, Adv. ay, dass.
Naudyste, ês, *f.* Nutzbarkeit, Ergiebigkeit.
Naudingyste, ês, *f.* dass.
Naudóju, awau und ójau, ósu, óti, nutzen, benutzen, zu seinem Vortheil verwenden, genießen, sich einer Sache be-

dienen, sich etwas zu Nutze machen. Gůdzey ką naudoti, mit etwas geizen.
Naudojůs, otis, dass.
Naudáwimas, o, *m.* die Nutzung, der Genuß.
Naudójimas, o, *m.* dass.
Naudauju, awau, ausu, auti = Naudóju.
Naudiju, ijau, isu, iti, dass. Kożnas naudija gerésnę préki gáuti, Jeder bemüht sich einen besseren Preis zu bekommen.
Panaudóju = Naudóju.
Panaudójimas, o, *m.* die Nutzung.
Panaudingas, a, eigennützig, gewinnsüchtig.
Pasinaudóju, sich zueignen, sich zu Nutze machen, zu seinem Vortheil deuten.
Pasinaudinu, inau, isu, inti, dass.
Pasinaudojimas, o, *m.* die Aneignung, Verwendung zu seinem Vortheil.
Sawnaudas, o, *m.* Eigennutz.
Sawnaudiszkas, a, eigennützig.
Naujas, a, neu. (Vgl Nawas). Isz naujo, auf's Neue, von Neuem. Naujas métas, Neujahr. Naujas menů, Neumond. Ant naujôs nedēlês, auf die nächste Woche.
Naujasis, joji, emph. der, die neue. Naujoji, osês, *f.* das Kirchdorf Neukirch in der Niederung, auch ein Dorf gl N. bei Tilsit. Naujoji ligga, die Syphilis (am Haff).
Naujey, Adv. neu, auf's Neue, auf neue Art.
Naujintélis, e, ganz neu.
Naujikas, a, *m. f.* ein Neuling, Anfänger.
Naujókas, o, *m.* dass., bes. ein Neusaße, ein Anfänger in der Wirthschaft.
Naujininkas, o, *m.* dass. — Plur. Naujininkai, Name mehrer Dörfer.
Naujóke, ês, *f.* eine Neusaßin.
Naujininke, ês, *f.* dass.
Naujybe, ês, *f.* die Neuheit, etwas Neues.
Naujēna, ôs, *f.* (‿ ⏑́ ‿ und ⏑́ ⏑̄ ‿) eine Neuigkeit, neue Nachricht; eine Neuerung; ein Neubruch, neuer Acker, ein neues bisher unbebautes Feld, das z. B. durch Ausrodung eines Waldes gewonnen ist; auch Dorfname.
Naujyna, ôs, *f.* eine Neuigkeit. (Qu.).
Naujynéle, ês, *f.* Dim. dass.
Náudwariszkei, iû, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Tilsit.
Naujikaulis, io, *m.* ein Gewächs, ein Knorren am menschlichen und thierischen Körper, ein Ueberbein.
Naukéliszkei, iû, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Wehlau.
Naujakriksztis, czio, *m.* ein Wiedertäufer.
Naujmēstas, o, *m.* Neustadt.
Nausēdys, dzio, *m.* ein Neusaße, Anfänger in der Wirthschaft. Plur. Nausēdzei, sehr häufig vorkommender Dorfname.
Naujinu, inau, isu, inti, erneuern, als Simplex nicht gebräuchlich.
Atnaujinu, erneuern, wieder neu machen.
Atnaujinnimas, o, *m.* Erneuerung, die Neuerung.
Atnaujitojis, o, *m.* der Neuerer, Reformator.
Atsinaujinu, sich erneuern, neu werden.
Panaujinu, erneuern.
Pasinaujinu, sich erneuern; wiederkehren, von einer Krankheit
Pranaujinu, erneuern, aufputzen.
Nauku oder Niauku, kau, ksu, kti, davon bei Sz.
Apsiniauku, sich umwölken, sich beziehen, vom Himmel. Apsiniaukęs, usi, bewölkt, düster.
Apsiniaukimas, o, *m.* bewölkter, düsterer Himmel.
Nauswà, ôs, *f.* der Nutzen, vgl. Naudà.
Nautigónis, ês, *f.* die Nachtigall (?).
Ne, die einfache Negation, nicht. Bei Sz. kommt es auch für Néy in der Bedeudeutung als, als ob vor. Vgl. Ney u. Néy.
Negi, auch nicht; bei Sz. als, eher als. Pirm negi, bevor.
Negu, in der Frage, nicht? nicht etwa? (Sz.).
Nebà, Z'em. in der Verbindung Ne — nebà, weder — noch.
Nebespecznas, a, gefährlich, unsicher, vom Poln. Niebezpieczny, in PL. nicht gebräuchlich.
Nebespecznyste, ês, *f.* Gefahr.
Neburrákas, o, *m.* ein armer Schelm, armer Wicht, vom Poln. Nieborak.
Neburráke, ês, *f.* dass.
Necz, imperativisch gebrauchte Interj., da, gieb her, s. a. Nesz.
Neczte, dass. pluralisch, gebt her.
Nēda, nur in wenigen Phrasen gebräuchlich, als ob. Nēda sakytu oder Nēda sakyti norējo, gleich als wollte er sagen, als hätte er sagen wollen.
Nedatka, ôs, *f.* = Nedétka, s. d.
Nedēle, ês, *f.* ursprünglich, und so noch bei Sz., der Sonntag (eigentlich, der Tag, an dem nicht gearbeitet wird, vergl Altpreuß. Dyla, Russ. дѣло, polnisch Dzieło, die Arbeit, das Werk, Poln Niedziela, der Sonntag und die Woche). Kas nedēlę, sonntäglich. Per nedēles, auf oder für den nächsten Sonntag (Tilsit). Gewöhnlich aber bedeutet es heute die Woche, die Zeit von einem Sonntage bis zu dem nächsten. Kas nedēlę, wöchentlich.
Nedēla, ôs, *f.* dass., bes. im Gen. und Loc. Sing gebräuchlich.
Nedēléle, ês, *f.*
Nedēláte, ês, *f.*
Nedēluże, ês, *f.*
Nedēlikke, ês, *f.*
} Dim. die Woche.

Nedėlinnis, e, wöchentlich.
Nedėliszkas, a, daſſ.
Nedėldėna, ôs, *f.* der Sonntag.
Nedėldėne, ês, *f.* daſſ.
Nedėldėninnis, e, ſonntäglich.
Kasnedėlinnis, e, wöchentlich.
Kasnedėldėninnis, e, ſonntäglich.
Pánedėlis, io, *m.* Montag (Sz. unter Poniedziałek hat Paldėnikas).
Panedėle, ês, *f.* daſſ.
Užnedėle, ês, *f.* daſſ. (Tilſit).
Nedėlka, ôs, *f.* die Neunauge (Ragnit, Prökuls).
Nėgis, io, *m.* daſſ.
Negelys, io, *m.* (Germ.) ein Nagel, ſowohl ein eiſerner als ein hölzerner.
Negelninkas, o, *m.* ein Nagelſchmidt.
Kripnegelys, io, *m.* eine Leiterſproſſe in der Wagenleiter. (Ragnit).
Negelka, ôs, *f.* die Nelke.
Negelke, ês, *f.* daſſ.
Negelkas, o, *m.* daſſ.
Negelkáte, ês, *f.* } Dim. daſſ.
Negelkyte, ês, *f.* } Dim. daſſ.
Negelkuże, ês, *f.* } Dim. daſſ.
Negelkužėle, ês, *f.* } Dim. daſſ.
Ney, nicht, auch nicht, nicht einmal, oft mit wiederholtem ne vor dem Verbum. Ney — Ney, weder — noch. Ney žurėtė ne žur, ney atsakytė ne atsako, weder ſieht er mich an, noch giebt er mir eine Antwort. Ney girdėtė ne girdėjom, kur tu dingai, wir haben nicht einmal gehört, wo du geblieben. Ney wėnas, kein einziger. Ney dėnôs ne, nicht einen Tag. Ney taip ney szeip, auf keine Weiſe. Ney szio ney to ne nor', er will weder dies, noch das.
Neigi, nicht einmal, auch nicht. Neigi kur, nirgend.
Nėy, beinahe Né, Néï geſprochen, gleichſam, als ob. Nėy ne macziomis, als ob er nicht ſähe. Nėy raudonokas ant weido, röthlich, bräunlich von Geſicht.
Nėkas, o, *m.* Niemand, Nichts. Nėkù budù, auf keine Weiſe, mit nichten. Isz nėko pastojo, iſt aus Nichts enſtanden (Hebr. 11, 3). Nėkam ne wertas, zu nichts nutze. Nėko, gar nicht, durchaus nicht. Nėko kitto, nicht anders. Nėką ne atboti, nichts achten, ſich um nichts kümmern. Nėkù oder i nėką oder isz nėkù pawersti, vernichten, zu nichte machen. Nėkù oder i nėką pawirsti, zu nichte werden.
Nėksai, indecl. emph. Niemand.
Nėkài, ù, *m. pl.* Poſſen, Zoten, Nichtigkeiten, Kleinigkeiten, Narrheiten; bei Sz. auch ein Geſpenſt, eine Erſcheinung. Nėkus kalbėti oder zaunìti, faſeln; auch, irre reden, phantaſiren, im Fieber. Nėkù kalba, Gefaſel. Wissus nėkus kam už akiù mesti, Einem allerhand Kleinigkeiten vorwerfen, die nicht der Rede werth ſind. Nėkus dirbti, Betrügereien ausüben. Nėkù wėra, Aberglaube.
Nėknėkai, ù, *m. pl.* daſſ. Kam tus nėknėkus pirksi, warum willſt du ſolch unnützes Zeug kaufen.
Nėknėkes, ù, *f. pl.* daſſ.
Nėkis, io, *m.* ein Poſſenreißer.
Nėkus, aus, *m.* daſſ.
Nėkuttis, czio, *m.*, Dim. von Nėkas, ein Nichts, eine Kleinigkeit, ein kleines, beſ. auch ein erſt zu erwartendes Kind. Dukte tekėjusi pareis su nėkucziù žaisdama, die Tochter, wenn ſie geheirathet hat, wird wieder kommen und mit etwas ſpielen, das noch nicht da iſt.
Nėkyste, ės, *f.* Nichtigkeit, Eitelkeit; Schlechtigkeit, Sünde. Sù nėkystė dùną pelnyti, durch Sünde (Hurerei) ſeinen Unterhalt erwerben.
Nėkingas, a, Adv. ay, nichtig, eitel, unnütz. Nėkingas dumas, ein Wahn. Nėkingi žodzei, verlorene Worte.
Nėkingyste, ės, *f.* Nichtigkeit.
Nėkuntas, a, ungedeihlich, von Vieh, das nicht fortkommt.
Nėkad, Adv. niemals.
Nėkadà } Adv. daſſ. ſ. u. Kad.
Nėkaday } Adv. daſſ. ſ. u. Kad.
Nėkadôs } Adv. daſſ. ſ. u. Kad.
Nėkadû } Adv. daſſ. ſ. u. Kad.
Nėkadais } Adv. daſſ. ſ. u. Kad.
Nėkaip, keineswegs, durchaus nicht, auf keine Weiſe.
Nėkatras, a, keiner von beiden.
Nėkatraip, auf keine Weiſe.
Nėkur, nirgend; nie, durchaus nicht. Nėkur kittur, nirgendanders. Isz nėkur, nirgend her. Darbo nėkur nėko nėr', es iſt nirgend Arbeit zu finden. Dabar nėk's nėkur nėką ne žyczija, jetzt leiht Niemand irgend etwas.
Nėkauju, awau, ausu, auti, Zoten machen, Poſſen reißen (Sz.).
Nėkinu, inau, isu, inti, zu nichte machen, vernichten, annulliren; geringſchätzen, verachten. Ne nėkink jo negales, behandle ſeine Schwächen nicht geringſchätzig.
Nėkinnimas, o, *m.* Vernichtung; Geringſchätzung.
Nėkintojis, o, *m.* ein Verächter, Spötter.
Nėkabylis, io, *m.* ein Gaukler, Schauſpieler. (Sz.).
Nėkabyle, ės, *f.* eine Gauklerin (Sz.).
Nėkabylyste, ės, *f.* Gaukelei, Schauſpiel (Sz.).
Nėkabylauju, auti, gaukeln, agiren.
Nėkadaris, io, *m.* ein Poſſenreißer.
Nėkadėjas, a, der nichts ernſtes, wichtiges thut.
Nėkudėjęs, usi, der ſich anſtellt als wollte er etwas thun oder nicht thun. Jis nėkadėjęs tai padare, obgleich er ſich an-

stellte, als wollte er das nicht thun, so hat er es doch gethan. (Ragnit).

Nėkakalbis, Nėkkalbis, bjo, *m.* ein unnützer Schwätzer.

Nėkumėt, niemals.

Nėkasakis, io, *m.* ein Schwätzer, Possenreißer.

Nėkwėrys, io, *m.* ein abergläubischer Mensch.

Nicznėkas, o, *m.* Niemand, ganz und gar keiner.

Nicznėkur, durchaus nirgend.

Iszněkinu, vernichten.

Iszněkinnimas, o, *m* Vernichtung.

Panėkinu, vernichten, zu nichte machen, gewöhnlich aber geringschätzen, verachten, für nichts achten.

Panėkinnimas, o, *m.* Geringschätzung, Verachtung.

Panėkintojis, o, *m.* ein Verächter.

Panėkitinas, a, verächtlich.

Nėkas, Gen. nėkėno (für Nėy kas), Jemand, Mancher; bei Sz. adverbiell, vielleicht, doch wohl.

Nėkadů, manchmal.

Nekókias, ia, mancher, ein gewisser. **Nekokia dalis Lėtuvôs yra karalystėj' Prusů,** ein Theil von Littauen liegt im Königreich Preußen.

Nekóksay, indecl. dass.

Nėkurris, io, *m.* i, iôs, *f.* dass.

Nėkursay, indecl. dass.

Nėkur, mancher Orten, manchmal.

Nėkurlinkay, wer weiß wohin.

Panekólay, gewissermaßen (Sz.).

Nėkóju, ójau, ósu, óti, Getreide in einer Mulde schwingen, um es von Staub und Spreu zu befreien.

Nėkoczia, ôs, *f.* eine Schwingmulde, Futterschwinge.

Iszněkóju, Getreide ausschwingen.

Némerkėmis, mjo, *m.* das Kirchdorf Nemersdorf bei Gumbinnen.

Némonas, o, *m.* der Memelstrom, der Niemen.

Némonėlis, io, *m.* Dim. dass.

Panémone, ės, *f.* die Gegend am Memelstrom.

Užnémonas, o, *m.* die Gegend jenseit des Memelstromes. **Ryto ì užnémoną eisim,** morgen werden wir auf die Wiesen jenseit des Stromes gehen.

Užnémonys, io, *m.* dass.

Nėndre, ės, *f.* (bei Sz. Nindre) Rohr, bes. das zum Dachdecken gebräuchliche; auch ein Rohrstöckchen, Spazierstöckchen (bei Ragnit in beiden, am Haf nur in letzterer Bedeutung üblich. Vgl. **Lėndre** und **Trùszas**). **Ruggiei kai nėndres,** Korn, so stark wie Rohr.

Nendréle, ės, *f.* Dim dass.

Nendrinnis, e, von Rohr.

Nendrinnis, io, *m.* ein Rohrstock.

Nendrinne, ės, *f.* dass.

Nendrynas, o, *m* ein Rohrbruch, eine Stelle, an der Rohr wächst.

Nendryne, ės, *f.* dass.

Neng, Adv. nach dem Comperativ, als. **Pirm neng,** bevor, eher als.

Nepras, o, *m.* der Fluß Dniepr.

Nėra, Nėr' = Ne yra, s. u Yra.

Nercziůs, nercziaus, nersůs, nerstis', einer Sache obliegen, m d. Instr. (Sz.).

Neris, io, *m.* der Fluß Wilia, der sich bei Kowno in den Niemen ergießt (Sz.).

Nersztas, Nerszėti, Nerszti, s. u. Narszas.

Neru, nerti, einfädeln, s. u. Nàras.

Neru, nerti, tauchen, s. u. Naras.

Nės, Nėsa, Conj. denn, weil.

Nėsang, dass.

Nėsgi, dass

Nesi... vor Verbalstämmen, ist die Verbindung der Negation Ne mit der Reflexivsylbe si.

Nesz = Necz, da, gieb her.

Neszte, Plur. gebt her.

Nészt', Nészti, s. u. Nėžas.

Neszù, nesziàu, nèszu, nèszti, tragen. **Ant sawės neszti,** an sich, an seinem Leibe tragen. **Walgius nů stalo szalyn neszti,** die Speisen abtragen. **Bittes medų nesza,** die Bienen tragen Honig. **Neszanti wiszta,** eine Henne, die legen will. **Neszte ineszti,** hineintragen, nicht auf andere Weise hineinbringen. **Liggoni neszte nunesze,** er brachte den Kranken tragend hin.

Neszdinu, inau, isu, inti, tragen, bringen lassen.

Neszdinůs, intis, sich tragen lassen.

Neszys, io, *m.* ein Träger, meist nur in Compositis.

Neszėjas, o, *m.* ein Träger, Leichenträger.

Neszėja, ôs, *f.* eine Trägerin. **Neszėja walgio,** das Gestirn Capella.

Nesztojis, o, *m.* ein Träger

Neszikkas, o, *m.* dass. **Nasztů neszikkas,** ein Lastträger.

Neszczia, ôs, *f.* Adjectiv, schwanger, nur von Menschen

Neszta, ôs, *f.*, und häufiger

Naszta, ôs, *f.* die Last, die Bürde; eine Tracht, soviel ein Mensch auf einmal trägt oder tragen kann **Sessėlės nasztą,** das, was die Schwester trägt. **Nasztom's paprątes,** lastbar, an Tragen gewöhnt.

Nasztas, o, *m.* dass. **Wandens nasztas,** eine Tracht Wasser.

Nasztėle, ės. *f.* Dim. dass.

Nasztis, czio, *m.*, bei Sz. eine Sänfte. In PL. kommt es nur im Plur. vor, **Naszczei,** und bedeutet verschiedene Traginstrumente, z. B. die aus zwei mit Stricken verbundenen Stangen bestehende Heutrage; die Wassertrage (provinz. die Peede, wahrscheinlich vom Altpreuß. Pyd, tragen), ein über Nacken und Schultern getragenes Querholz, von dessen jedem Ende an einem Stricke ein Haken herabhängt, in den ein Eimer gehenkt wird; im Z'em. auch die Todtenbahre.

Neszczei, ů, *m. pl.* daſſ.
Nasztélei, iů, *m. pl.* Dim. daſſ.
Nasztuka, ôs, *f.* daſſ., ob auch der Eimer, iſt zweifelhaft.
Neszykle, ês, *f.* eine Trage, beſ. die große Heutrage, aus zwei Stangen beſtehend, die man unter einen Heuhaufen ſteckt, um denſelben wegzutragen (Ragnit).
Naszykle, ês, *f.* eine Trage.
Nesztuwe, ês, *f.* eine Sänfte (Bd.).
Nasztine, ês, *f.* daſſ. (Sz.).
Neszóju, ójau, ósu, óti, tragen, umhertragen. **Ant rankû neszóti**, auf den Armen tragen. **Nor' ant rankû neszójamas**, er will auf den Händen getragen werden. **Ant kéliû neszóti ką**, Einen auf den Knieen, auf dem Schooße tragen, ihn pflegen. **Asz ne noru sawo galwą ant pécziû neszóti**, eine Betheuerungsformel. **Neszojamas, a**, tragbar, transportabel.
Neszójůs, otis, ſich herumtragen, ſich ſchleppen mit etwas.
Neszódinu, inau, isu, inti, tragen oder umhertragen laſſen.
Neszódinůs, intis, ſich tragen laſſen.
Neszójimas, o, *m.* das Tragen.
Neszotojis, o, *m.* der Träger, der Laſtträger.
Neszotoja, ôs, *f.* die Trägerin; die Kinderwärterin.
Naszinu, inau, isu, inti, ein Gerücht, eine Nachricht verbreiten, ausſprengen (Sz.). Vgl. **Praneszu**.
Naszinas, inos, isis, intis, es verbreitet ſich das Gerücht, es wird ruchbar.
Naszina, ôs, *f.* das Gerücht (? Bd.).
Noszczoju, ojau, osu, oti, erzählen, das Gerücht verbreiten. **Z'mones noszczoja**, auch **Noszczoja** allein, es geht das Gerücht, man erzählt ſich.
Gromatneszys, io, *m.* ein Briefträger.
Kardneszys, io, *m.* das Degengehenk.
Kardneszas, o, *m.* daſſ.
Kardnesza, ôs, *f.* daſſ.
Laukneszа, ôs, *f.* (⏑⏑⏑) ein nach oben hin engeres mit einem Deckel verſehenes Böttichergefäß, in welchem für die Feldarbeiter die Speiſen hinausgetragen werden; auch wird es wohl auf Reiſen gebraucht. (Niederung).
Laukneszе, ês, *f.* daſſ.
Laukneszéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Nasztneszys, io, *m.* ein Laſtträger.
Pussaunaszтis, czio, *m.* die Mitte, die halbe Zeit der Schwangerſchaft.
Sunknoszis, io, *m.* ein Laſtträger. (Sz.).
Apneszu, betragen, z. B. **mauréleis apnesztas**, mit Meergras bedeckt, überzogen.
Apneszóju, betragen, durch Tragen abnutzen z. B. ein Kleidungsſtück.
Atneszu, hertragen, bringen, darbringen (Präſ. **àtnesz**, er bringt, Fut. **atnèsz**, er wird bringen). **Walgi atneszti**, das Eſſen auftragen. **Zinę** oder **Zodi atneszti**, eine Nachricht bringen. **Gér's médis gérą waisu atnesz**, ein guter Baum bringt gute Frucht.
Atneszimas, o, *m.* das Darbringen.
Atneszdinu, holen laſſen, herbeiſchaffen.
Atsineszu, ſich etwas mitbringen.
Ineszu, hineintragen, einbringen als Heirathsgut.
Ineszimas, o, *m.* das Hineintragen.
Iszneszu, heraustragen, wegtragen, wegſchaffen; retten, in Sicherheit bringen; ausmachen, betragen, dem Werthe nach; ausdrücken, bedeuten. **Kytras galwą isznesza**, ein Kluger entgeht der Gefahr. **Kad tikt galu mano gywasti iszneszti**, wenn ich nur mein Leben retten, erhalten, mir zur Noth durchhelfen kann. **Kék tai isznesz'**, wieviel beträgt das, welche Summe macht es aus? **Z'odis kwailas taip** (oder **tẽk**) **isznesz kai paikas**, das Wort **kwailas** bedeutet ſoviel wie **paikas**.
Iszneszóju, hinaustragen; ein Gerücht ausſprengen, verbreiten; ertragen, bis zu Ende tragen.
Issineszu, mit ſich herausbringen.
Nuneszu, wegtragen, abtragen; hintragen.
Nuneszdinu, wegtragen laſſen.
Nuneszóju, weg, davon tragen; abtragen ein Kleidungsſtück. **Kurpes nuneszóti**, die Schuhe abtreten.
Paneszu, ertragen; ähnen. **Jis pánesz ant tẽwo** oder **i tẽwą**, er ähnt ſeinem Vater (Ragnit).
Parneszu, zurücktragen, zurückbringen, nach Hauſe bringen; abholen; wiederbringen, etwas Geliehenes abbringen.
Parneszimas, o, *m.* das Zurückbringen, Wiederbringen.
Parneszoju, ein Kleid abtragen. **Parneszotas rubas**, ein abgetragenes altes Kleid.
Parsineszu, für ſich nach Hauſe tragen, z. B. etwas Ausgeliehenes abholen und nach Hauſe bringen.
Pérneszu, herübertragen, herüberbringen.
Praneszu, hintragen, hinübertragen; vortragen, anmelden, benachrichtigen, kund thun; bei Sz auch prophezeien, weiſſagen. **Daiktą praneszti kam**, Einem eine Sache vortragen, ihm zur Entſcheidung vorlegen. **Z'mones pranesza**, es geht das Gerücht.
Praneszimas, o, *m.* die Ankündigung, der Vortrag, die Nachricht.
Praneszdinu, vortragen laſſen.
Praneszinos, ů, *f. pl.* der Umzugsſchmaus bei dem Einzuge in eine neue Wohnung (Sz.).
Praneszẽjas, o, *m.* der Transporteur, der Ueberbringer.
Praneszẽja, ôs, *f.* die Ueberbringerin; die Prophetin, Wahrſagerin.
Pranaszẽja, ôs, *f.* daſſ.
Pranaszẽje, ês, *f.* daſſ.

Práneszas, o, *m.* und
Pránaszas, o, *m.* der Ueberbringer, der Bote, dann auch der Prophet, der Wahrsager (veraltet); nach Sz. (unter Przerwa) soll es auch einen Riß, eine Kluft, einen Durchbruch bedeuten.
Pranaszyste, ês, *f.* die Prophezeiung.
Pranaszingas, a, prophetisch.
Praneszauju, awau, ausu, auti, prophezeien.
Pranaszauju, dass.
Praneszawimas, o, *m.* die Prophezeiung.
Pranaszawimas, o, *m.* dass.
Pranosza, ôs, *f.* das Gerücht.
Prineszu, zutragen, hinzutragen.
Prisineszóju, genug, sich müde tragen.
Suneszu, zusammentragen, ì kruwą, aufhäufen.
Suneszimas, o, *m.* der Haufen.
Sąnoszai, ů, *m. pl.* (_ ⌣ _), die aus Reisern, Halmen, Rohr- und Schilftheilen bestehenden Schlacken, welche nach einer Ueberschwemmung auf den Wiesen zurückbleiben, und die man im Frühjahr zusammenharkt und verbrennt (Ragnit). Auch Szánoszai (verstümmelt), Szandrus, Szápai u. s. w. genannt.
Užneszu, hinauftragen; auftragen das Essen; vortragen, erzählen. Užneszti kam kokì daiktą, Einem etwas suppeditiren, ihm auf die Sprünge helfen. Balsą užneszti, den Ton angeben. Jis jam liggą užnesze, er hat ihn mit der Krankheit angesteckt. Daug pasakù užnesze, er hat viele Lügen erzählt.
Užnaszai, ů, *m. pl.* die Zugabe des Krügers, = Kiwile, s. d.
Net, wenn nicht (Sz.).
Netigi, dass.
Nėtas, o, *m.* = Mėtas, Mėta, Krause Münze.
Newa, als ob, als wenn. Newa bůk nekalt's, als wenn er unschuldig wäre.
Néwiku, überaus, über die Maaßen (Qu.).
Nėżas, o, *m.*, Plur. Nėżai, jeder juckende Ausschlag, bes. die Krätze.
Nėżotas, a, krätzig, mit der Krätze behaftet.
Nėża, nėżėjo, nėżės, nėżėti, es juckt. Szaszam's benėżant, wenn der Ausschlag juckt.
Nėszti oder Nėszt', nėżo, nėsz, nėszti, dass. Nėszti man, es juckt mir.
Nėżėjimas, o, *m.* das Jucken.
Nėżimas, o, *m.* dass.
Nėsztus, i, juckend; krätzig.
Tymnėżai, ů, *m. pl.* die Masern, s. u. Tymas.
Apnėżas, a, krätzig, räudig.
Apniżęs, usi, dass.
Nuniżęs, usi, dass.
Nuniżimas, o, *m.* die Krätze, die Räude.
Penėżinu, inau, isu, inti, jucken machen.
Niauku s. Nauku.
Nibras, o, *m.* ein großer schwarzer Käfer mit Horn und Sattel, der sich im Mist aufhält; nach Andern soll er die Lercheneier aussaugen. M. giebt auch die Bedeutung Johanniswürmchen.
Nibrùs, aus, *m.* dass.
Nibudzei, ů, *m. pl.* das Kirchdorf Nibudschen.
Niburu, rau, rsu, rti, arbeiten, wirken (Bd.).
Nicznėkas, s. u. Nėkas.
Nigdà, trotz, unerachtet.
Nikkelis, io, *m.* Nikolaus.
Niksas, o, *m.* ein Fingerhut (Bd.).
Niksta żole, ein Kraut wie eine Krone, auf Wiesen, voll kleiner Würmer wie Läuse, welches grün gefressen den Pferden tödtlich ist (R. M.).
Nyksteru, rėjau, rėsu, rėti, sich verrenken. Man sagt Koja man nyksterėjo und Kojà nyksterėjau, ich habe mir den Fuß verrenkt. Arklys pėr czurną nyksterėjo, das Pferd hat über die Köthe geschossen.
Nykstas, o, *m.* das Band, welches man einem Thiere um den verrenkten Fuß legt.
Nykstu, nykau, nyksu, nykti, vergehen, verschwinden, zu nichte werden (ob vielleicht mit Nėkas zusammenhängend?) Putta nyksta, der Schaum vergeht. Mano szirdis nyksta, mein Herz bricht.
Nykimas, o, *m.* das Vergehen; die Schwindsucht.
Naikius, i, vergänglich, verschwindend, hinschwindend.
Naikinu, inau, isu, inti, vertilgen, vernichten. Spragus naikinti, die Rauben vertilgen.
Naikau, kiau, kysu, kyti, dass.
Naikimas, o, *m.* die Vertilgung.
Apnykstu, in Ohnmacht fallen (Ragnit).
Isznykstu, verschwinden, vergehen, zu nichte werden; verschießen, ausgehen, von der Farbe. Isznyko, es ist nichts daraus geworden, es hat sich zerschlagen.
Isznaikinu, vertilgen, ausrotten, verderben, zu nichte, zu Schanden machen.
Isznaikau, dass.
Isznaikinnimas, o, *m.* die Vernichtung Vertilgung.
Isznaikimas, o, *m.* dass.
Pranykstu, verschwinden, zu Grunde gehen, verderben. Ruggiei pranyko, die Roggensaat ist auf dem Felde zu Grunde gegangen.
Sunykstu, dass., auch verwesen.
Nikszterėjęs, usi, säuerlich (Bd.).
Nyksztis, czio, *m.* und tės, *f.* der Daumen.
Nyksztėlis, io, *m.* Dim. ein kleiner Daumen; ein Däumling; der Zaunkönig.
Nyksztùkas, o, *m.* der Zaunkönig (Ragnit).
Niktenu, enau, ęsu, enti, die Nase rümpfen.

Nykù, Adv. graulich, schauerlich (Bd. Ou.)
Nikù, gew. Ninkù, nikàu, nìksu, nikti, im Simplex nicht gebräuchlich.
Apninku, umgeben, beſ. in feindlichem Sinne, daher anfallen, überfallen, über einen herfallen, m. d. Acc., von Hunden, Bienen u. a. Thieren, nicht von Menſchen gebraucht. Tur wiskas apnikti (mus), Alles muß (über uns) hereinbrechen.
Ininku, über etwas herfallen; mit folg. Infinitiv, anfangen etwas zu thun. Kaip kiaules i grikkus iniko, wie die Schweine über den Buchwaizen ſind ſie darüber hergefallen.
Suninku, überfallen, anfallen; m. d. Inf. anfangen. Suniko plėkti, er fing an zu ſchlagen.
Užninku, daſſ.
Nindre, ês, *f.* bei Sz. für Néndre.
Ninkù ſ. u. Niku.
Nirstù, nirtau, nirsu, nirsti, zornig werden, als Simpl. wenig gebräuchlich.
Nirsz ù, nirszau, nirszu, nirszti, daſſ., ebenſo.
Nirstùs, i, zornig; von Pferden, ſtätig.
Narsas, o, *m* der Zorn, der Grimm; auch, der Eifer, der Ernſt, mit dem man etwas angreift.
Narsybe, ês, *f.* Zorn.
Narsingas, a, zornig, jähzornig; eifrig. Narsingas ant darbo, eifrig bei oder zu der Arbeit.
Narszingas, a, daſſ.
Narsinu, inau, isu, inti, erzürnen, im Simplex kaum gebräuchlich, ebenſo die folgenden.
Narszinu, inau, isu, inti, daſſ.
Narsziju, ijau, isu, iti, daſſ.
Nartinu, inau, isu, inti, daſſ.
Nirtinu, inau, isu, inti, daſſ.
Apnirstù, ergrimmen.
Apnirsztù, daſſ.
Apnirtimas, o, *m.* Grimm, Bitterkeit.
Apnirszimas, o, *m.* daſſ.
Apnirtélis, e, *m. f.* ein zorniger, beſ. ein eigenſinniger, halsſtarriger Menſch (Ragnit).
Apsinirstù, ſehr zornig werden, ergrimmen.
Apsinirsztù, daſſ.
Inirstù, zornig werden, ſich entrüſten, ergrimmen; eifrig, emſig, erpicht ſein, bei der Arbeit.
Inirsztù, daſſ. Jis inirszęs dirba, er arbeitet eifrig, ohne ſich umzuſehen oder ſich ſtören zu laſſen
Inirtimas, o, *m.* Erbitterung, Entrüſtung.
Inirszimas, o, *m.* daſſ.
Inarsinu, erzürnen, erbittern, aufbringen, aufhetzen.
Inarszinu, daſſ.
Inarsziju, daſſ.
Inartinu, daſſ.
Inirtinu, daſſ. (Inſe).
Isznirszęs, usi, von Pferden, tückiſch, widerſpenſtig, ſtätig.
Sunarszinu, verhetzen, zuſammenhetzen, kittą su kittù, Einen mit dem Andern.
Niru, nirti = Neru, nèrti ſ. u. Naras.
Nytis, ês, *f.*, Plur. Nytys, die Hewelten oder Schäfte am Webeſtuhl.
Nytsulai, ù, *m. pl.* der Heweltenzwirn, die Fäden der Schäfte.
Dwinytas, a, gezwilligt, von Zeugen.
Dwinytis, e, daſſ.
Trinytas, a, gedrilligt.
Trinytis, e, daſſ.
Trinytis, czio, *m.*, Plur. Trinyczei, Drillig; auch ein weißer Männerkittel von gedrilligtem Zeuge.
Trinycze, ês, *f.* eine weiße Juppe, ein Oberkleid, das von jungen Frauenzimmern im Sommer bei der Ernte getragen wird.
Szesznytis, czio, *m.* Doppeldrillig, mit ſechs Schäften gewebt.
Niukiu, Niukinu, ſ. Nukiu.
Nižęs, Apnižęs, Nunižęs, ſ. u. Nėžas.
Noákas, o, *m.* Noah.
Nodėje, ês, *f.* Hoffnung, Z'em. v. Poln. Nadzieja.
Nodelninkas, o, *m.* Mitgenoß (Bd. Ou.).
Nogàs, à, (häufig, beſ. in früherer Zeit Nůgas geſprochen), nackt, bloß, ohne Kleider. Nog's plik's, nackt und bloß. Nogas dangus, ein reiner blauer Himmel.
Nogus, aus, *m.* ein abgeriſſener, zerlumpter Menſch.
Nogálus, aus, *m.* daſſ.
Nogalas, o, *m.* die Blöße, die Nacktheit. Stori marszkinnei ne nogalas, ein grobes Hemde iſt beſſer als nackt gehen.
Nogalis, io, *m.* daſſ.
Nogástis, czio, *m.* daſſ.
Nogyste, ês, *f.* daſſ.
Nogybe, ês, *f.* daſſ.
Nogummas, o, *m.* daſſ.
Nogatà, ôs, *f.* daſſ.
Nóginu, inau, isu, inti, entblößen.
Nogsubbinis, io, *m.* ein Armer, der nicht ſeine Blöße zu bedecken hat.
Pusnogis, e, halbnackt.
Apnóginu, entblößen; der Kleider berauben.
Apnoginnimas, o, *m.* die Entblößung.
Atnóginu, entblößen.
Atsinóginu, ſich entblößen.
Nunóginu, entblößen.
Noglas, o, *m.* das Gefäß, der Griff am Degen.
Nókmistras, o, *m.* ein Werkmeiſter (Ou.)
Nókstu, nókau, nóksu, nókti, reifen, reif werden, ſo daß es geerntet werden kann, von Getreide, Aepfeln u. ſ. w. Vgl. Sirpstu und Brendu. Nokęs, usi, reif. Nenokęs, usi, unreif.
Isznókstu, ganz reif werden. Ruggiei isznóke, der Roggen iſt reif, iſt nicht mehr grün, kann ſchon geerntet werden. Iszuokęs, usi, reif. Neïsznokęs, usi, unreif, noch nicht reif.

Isznókimas, o, *m.* die Reife.
Neïsznókimas, o, *m.* die Unreifheit.
Isznókinu, inau, isu, inti, reif machen, reifen laſſen.
Nunókstu, reifen. Nunokęs, usi, reif.
Pranókstu, Einen überholen, ihm im Laufe zuvorkommen, urſprünglich auch wohl vom Getreidefelde gebraucht, das früher reift als ein anderes.
Pranóktojis, o, *m.* ein Ueberholer, Vorläufer.
Prinókstu, reifen, ganz reif, reif genug werden; Einen einholen, ihm zuvorkommen. Prinokęs, usi, reif. Jo ne prinókstu, ich komme ihm nicht nach, ihm nicht bei.
Noperckas, o, *m.* ein Fingerhut; bildlich, eine Misgeburt, ein ganz kleines Ei
Noprósnas, a, Adv. ay, vergeblich, umſonſt. Noprosni żodzei, loſe Worte. Noprosnay minėti, misbräuchlich erwähnen.
Norágas, o, *m.* die Pflugſchar.
Noragėlis, io, *m.* } Dim. daſſ.
Noragużis, io, *m.* }
Noragużėlis, io, *m.* }
Nóras, o, *m.* der Wille, die Begierde, der Appetit. Su norù, gern, freiwillig. Be noro, ungern, mit Widerſtreben. Garbės noras, Ehrgeiz. Piktas noras, böſer Wille, Bosheit.
Norùs, i, begierig.
Noringas, a, begierig; willig, willfährig. Noringay, Adv. freiwillig, gern, von freien Stücken.
Nóru, rėjau, rėsu, rėti, wollen; wünſchen; begehren, ko nů ko, etwas von Einem. Daug norėdam's ant mażo atsisėdei, du haſt nach großem getrachtet, und biſt doch klein geblieben. Norėtą żodi ne gauti, abſchlägig beſchieden werden.
Norůs, ėtis, wollen. Nesinoru, ich will nicht. Imperſ. Noris man gerti, mich verlangt zu trinken.
Norėjimas, o, *m.* das Wollen, das Verlangen.
Norėtinay, Adv. freiwillig, von freien Stücken.
Daugnora, ôs, *m. f.* ein Geizhals, Habſüchtiger.
Gérnoris, e, wohlwollend.
Losnoringay, Adv. freiwillig.
Nenóras, o, *m.* Zwang, Gewalt; Unwille, böſer Wille. Pér nenorą, mit Gewalt.
Nenoris, e, unfreiwillig, gezwungen.
Inoreis, Adv. nach Belieben.
Inoringas, a, begierig nach etwas.
Isinoru, begierig ſein, Verlangen haben nach etwas.
Panoru, ein Gelüſte haben.
Susinoru, ſich gegenſeitig wollen, ſich zur Ehe begehren. Mudu susinorėjowa ir susiėjowa, wir beide wollten uns und nahmen uns.
Ussinoris man, ėjos, ėsis, ėtis, mich verlangt nach etwas.
Norys, Nor's, obgleich, obſchon; wenn auch nur, wenn irgend, wenigſtens. Nor's kaip, irgend wie. Nor's kėk, doch einigermaßen. Nor's kėk atleisit, wenigſtens etwas werdet ihr doch ablaſſen.
Nórint, obgleich, obſchon; wenn auch, wenn auch nur.
Nosis, ės, *f.* die Naſe. Żwakės nosis, Lichtputze.
Nosinnis, e, die Naſe betreffend, der Naſe ähnlich. Nosinnis balsas, ein Naſenlaut.
Nosinnis, io, *m.* das Zäpflein über der Kehle (Qu).
Apinosis, e, was um die Naſe herum iſt. Apinosis geležis, ein Naſenband, Maulkorb.
Benosis, e, der keine Naſe hat.
Didnosis, e, großnäſig.
Geltnosis, e, *m. f* ein Gelbſchnabel, ein vorwitziger Menſch.
Nosza, ôs, *f.* bei Sz. für Mosza, des Mannes Schweſter.
Nosza, Pranosza, Sąnoszai, Noszczoju, ſ. u. Neszu.
Notura, ôs, *f.* die Natur.
Noturiszkas, a, natürlich.
Nů, in der älteren Sprache Nůg, Präp. m. d Gen., die Richtung von etwas her bezeichnend. Nů jaunystės, von Jugend auf. Nů kėm's kėmo, von Dorf zu Dorf. Katilas nů baczkôs, nů bertainio, ein Keſſel von einer Tonne, einem Viertel, d. h. der eine Tonne, ein Viertel faßt. Nů kálno, vom Berge her, dann aber auch, vom Berge herab, bergab. In der Compoſition iſt dieſe letzte Bedeutung, von etwas herab, vorherrſchend; daran ſchließen ſich dann die Bedeutungen von hier weg, und daher anderswo hin. Vor Nominalſtämmen bleibt die Form Nů rein, vor Verbalſtämmen dagegen verkürzt ſie ſich durchaus zu Nù.
Nůbara, ôs, *f.* Lämmerwolle.
Nůbarka, ôs, *f.* daſſ.
Nůdai, ů, *m. pl.* Gift.
Nůdos, ů, *f. pl.* daſſ.
Nůdingas, a, giftig.
Nůdotas, a, vergiftet.
Nůdawimas, o, *m.* die Vergiftung.
Nůdininkas, o, *m.* ein Giftmiſcher.
Apnůdytas, a, vergiftet.
Nůdėm, gänzlich, ganz und gar; gar ſehr, überaus.
Nůdėmay, daſſ.
Nůdėmais, daſſ.
Nůg, alte Form für Nů, ſ. d.
Nůgas, a, nackt, in früherer Zeit vorherrſchende Form für das jetzt übliche Nogas.
Nůglas, a. Adv. ay, plötzlich, jähe, ſchnell, beſ. vom Tode gebraucht. Nůglů smerczių numirti, eines jähen Todes ſterben.
Nůglus, i, daſſ.

Nůlatay, Adv. nach der Reihe, nach der Ordnung, Einer hinter dem Andern.

Nůmas, o, *m.* der Gewinn, bes. aber Wucher, unerlaubte Zinsen; auch der Miethzins, die Wohnungsmiethe (Ruß). Ant nůmo und Ant nůmů důti, auf Wucher geben.

Nůma, ôs, *f.* dass., auch der Ort, wo Wucher getrieben wird, daher die Wechselbank. Plur. Nůmos, ů, die Zinsen.

Nůminnis, e, zum Wucher gehörig, wucherartig.

Nůmininkas, o, *m.* ein Wucherer; auch der Pächter eines Grundstückes.

Nůmauju, awau, ausu, auti, wuchern, schachern; nach Bd., ein Gut, auf dem man Geld stehen hat, bewirthschaften und für die Zinsen selbst benutzen.

Nůmoju, awau, osu, oti, dass.

Isznůmoju, durch Wucher an sich bringen.

Parnůmoju, auf Wucher ausgehen, austhun; eine Wohnung, ein Grundstück verpachten.

Nůmange, ês, *f.* der Hofplatz, der Raum zwischen dem Hause und dem Garten (Karkeln).

Nůmétas, o, *m.* der Kopfputz der Frauen, ein großer Ueberhangschleier, der sonst der Neuvermählten am Tage nach der Hochzeit an die Kyka (s. d.) gehängt wurde. Jetzt, im PL. wenigstens, nicht mehr im Gebrauch. Bei Sz. (der Nametas und Nometas schreibt) kommt es auch in der Bedeutung von Altardecke vor.

Nůmetélis, io, *m.* Dim. dass.

Nůmetota, ôs, *f.* die mit dem Nůmétas geschmückte junge Frau, im Gegensatz der Wainikkota, der bekränzten Braut.

Apnůmetoju, awau, osu, oti, mit dem Nůmétas schmücken.

Panůmétis, czio, *m.* nach Sz. ein leinener oder baumwollener Schleier.

Nůpértas, a, halsstarrig, eigensinnig; boshaft, heimtückisch.

Nůpertummas, o, *m.* Eigensinn, Bosheit.

Nůpertingas, a, eigensinnig.

Nůpertauju, awau, ausu, auti, eigensinnig sein.

Pérnůpertauju, im Eigensinn beharren.

Ussinůpértiju, ijau, isu, iti, sich halsstarrig beweisen, sein Stück durchsetzen wollen.

Nůprósnas, a, = Noprósnas, s. d.

Nůprotas, o, *m.* ein Flick in der Sense (Qu.).

Nůtérê, ês, *f.* die kleine Nessel, Hetter- oder Heiternessel, Urtica urens.

Nůtérêne, ês, *f.* dass. (?)

Nůtérynas, o, *m.* eine Nesselstaude.

Gudnůtére, ês, *f.* eine andere Nesselgattung, die ich nicht näher zu bezeichnen weiß.

Nůwalai, Nůwalos, s. u. Walaù.

Nůźmus, i, eigensinnig, menschenscheu.

Nůźmas, a, dass.

Nůźmybe, ês, *f.* Eigensinn.

Nù, Adv. jetzt, nun, gegenwärtig; wiederholt wird es als Interj. der Ermunterung gebraucht, Nu nù, nun denn, wohlan! Vgl. Nulli und Nunay.

Nùgi, jetzt, nun (Prökuls, Heidekrug); wohlan!

Nu, vor Verbalstämmen die Abschwächung der Präposition Nů, s. d.

Nudnas, a, langweilig, verdrießlich, Z'em. v. poln. Nudno.

Nugarà, ôs, *f.* der Rücken, das Kreuz; bei dem Pferde der Theil vom Bug bis zu den Hüften; auch der Rücken eines Berges.

Nugarinnis, e, den Rücken betreffend.

Nugarotas, a, der einen großen, breiten Rücken hat.

Nugarkaulis, io, *m.* der Rückgrat.

Baltnugaris, e, mit weißem Rücken, von Rindern.

Kupranugaris, e, mit höckerigem Rücken; so umschreibt Sz. das Kameel.

Ożnugarei, iů, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Skaisgirren (Ziegenrück).

Pérnugaris, io, *m.* der Theil der Siele, der über den Rücken des Pferdes geht.

Nùgi, s. u. Nù.

Nukarrus, i, Adv. ey, mitleidig (Bd.).

Nukarrummas, o, *m.* Mitleid.

Nukait, Nukaid, freilich, ja freilich, was wollte doch nicht.

Núkiu und **Niúkiu, kẽjau, kẽsu, kẽti**, rauschen, von den Wogen; rauschen, lärmen, von einem Menschengewühl; toben, schreien, schelten. Twanai núkia, niúkia, die Fluthen rauschen.

Núkstu, núkau, núksu, núkti, dass.

Núkẽjimas, o, *m.* das Rauschen, das Geräusch, Geschrei.

Núkimas, o, *m.* dass.

Niúkinu, inau, isu, inti, Einem zurufen, ihn antreiben, anspornen (Sz.).

Apnúkiu, Einen beschreien, bedrohen.

Nulle, ês, *f.* die Null.

Nulli, Adv., nun, jetzt, gegenwärtig (Prökuls). Vgl. Nù.

Nullinais, Adv. dass. (ebend.).

Numas, Numai, Memelisch und Z'em. für Namas, Namai, das Haus.

Nunay, Adv., nun, jetzt (Bd. Qu.). Vgl. Nù.

Nunaisi, dass. (Laukischken).

Nurkau, kiau, kysu, kyti, quälen, knüllen, morcheln.

Nurkinu, inau, isu, inti und **iti**, dass.

Isznurkau, dass.

Sunurkau, zerknüllen, zerquälen.

Nurksau, ksojau, ksosu, ksoti, mürrisch, übelgelaunt aussehen. Ko nurksai, warum siehst du so sauertöpfisch aus? (Ragnit). Vgl. Nuru.

Nurnu, nẽjau, nẽsu, nẽti, murren, brummen.

Nurnẽjimas, o, *m.* das Murren, Brummen.

Nurne, ês, *f.* Gemurmel.

Susinurnu, sich gegenseitig etwas vorbrummen.

Nurtus, i, hartmäulig, widerspenstig, v. Pferden (Sz.).
Nùrù, rėjau, rėsu, rėti, von unten aufsehen, glupen, finster sehen.
Núromis žurėti, dass.
Nurónas, a, *m. f.* ein Gluper, ein Scheelauge.
Nuronėlis, e, *m. f.* dass.
Nunúru, Einen glupend ansehen.
Nunúrakis, e, *m. f.* ein Gluper, der von unten aufsieht.
Panùru, ėti, von unten aufsehen, glupen; traurig sein, den Kopf hängen.
Panuroju, ojau, osu, oti, dass. (Sz.).
Panurus, i, glupisch, sauertöpfisch; kopfhängerisch.
Panurys, e, *m. f.* ein Gluper, Kopfhänger, auch einer, der vor Zorn ein finsteres Gesicht macht.
Panurėlis, e, *m. f.* dass.
Panurakis, e, *m. f.* dass.
Panuromis, Adv. glupisch, finster, zornig.
Panuryste, ės, *f.* das Glupen; das Kopfhängen.
Nusi vor Verbalstämmen die Verbindung der Präposition Nu mit der Reflexivsylbe si.
Nusparis, io, *m.* der Dorfanger = **Iszlaida**, s. d. unter **Leidmi**.
Nuż, Nuže, Interj. wohlan, vorwärts!
Nužegi, dass.
Nuż... vor Verbalstämmen, contrahirt aus der Neg. **Ne** und der Präp. **Už**.

R.

Rabatà, ôs, *f.* Arbeit, Mühe, Plage (Ruß); Elend, Qual; das Thun, das Treiben, bes. wüstes, liederliches Treiben (Donal. III, 492. Vgl. Poln. Robić, thun, Robota, die Arbeit).
Rabudzey, Adv. langsam, z. B. **ważoti**, fahren (um Memel unbekannt).
Racine, ės, *f.* die Kartoffel (Z'em. an der Grenze Kurlands).
Raczius, s. u. **Ratas**.
Rád, Wurzel mit der Bedeutung finden, die im Präsens durchaus den Nasal einschiebt.
Rándù, rádaù, rásu, rásti, finden, antreffen. **Plėszimą rásti**, Beute machen. **Rástas**, a, gefunden. **Nerándamas**, a, was nicht zu finden ist. (Sz. schreibt das Präsens **Rundu**, das Prät. aber **Radau**).
Rádimas, o, *m.* das Finden, der Fund.
Radinys, io, *m.* der Fund. Plur. **Radinei**, gefundene Sachen.
Radyba, ôs, *f.*, gew. im Plur. **Radybos**, Fundgeld; auch im allgem. ein Douceur, Trinkgeld.
Rastinnis, e, was gefunden wird. **Rastinnis kudikis**, ein Findling.
Rastuwes, wjû, *f. pl.* ein Fund, etwas Gefundenes.
Rastojis, o, *m.* ein Finder, Erfinder.
Rándas, rádos, rásis, rástis, impers. es findet sich, es trifft sich; es zeigt sich, es entsteht. Man géraus, lengwjaus rados, es ist mir besser, leichter geworden, sagt ein Kranker. **Dėnai randant**, bei Tagesanbruch.
Rásdinûs, Rázdinûs, inaus, isûs, intis, sich finden lassen.
Atrandu, wiederfinden; auffinden, erfinden; finden.
Atsirandu, sich einfinden, sich einstellen, sich melden, **pri ko**, bei Jemand. Impers. **Atsiranda**, es findet sich, es entsteht, es ist. **Atsiranda naujėna**, eine Neuigkeit kommt auf. **Gražì atsirado szendėn**, es ist heute schönes Wetter geworden.
Iszrandu, erfinden, etwas zuerst machen; erforschen, ersehen; schließen, folgern. **Kaltą iszrásti ką**, Einen für schuldig befinden. **Iszranda jẹ szokę ir tokę**, er beschuldigt sie aller möglichen Untugenden (Lautischken). Bei Sz. findet sich außerdem die Bedeutung Ausgaben machen, Geld verwenden, auch verschwenden. **Daug iszrado ant to**, ich habe darauf viel Geld verwandt, es ist mir theuer zu stehen gekommen. **Iszrandas, anti**, verschwenderisch. **Iszrandamas**, a, kostbar.
Iszrádimas, o, *m.* die Erfindung; bei Sz. der Aufwand, die Verschwendung.
Iszrástojis, o, *m.* der Erfinder.
Iszrástinis, e, kostbar (Sz.).
Issiranda, impers. es wird ruchbar, kommt an den Tag. Bei Sz. findet sich **Issirásti ant ko**, einer Sache obliegen.
Issirádimas, o, *m.* die Ausgabe (Bd.).
Prarandu, durchbringen, verschwenden; verlieren, einbüßen; aus Noth verkaufen. **Nù kuno wissą praranda**, er ist so unordentlich, daß er die Kleider vom Leibe verliert.
Prarádimas, o, *m.* die Verschwendung.

Prasirandu, verlieren; imperf. Prasiranda, es findet sich wieder vor (M.). Merga prasirado, das Mädchen hat die Jungferschaft verloren (M.).

Surandu, zusammenfinden; das Verlorene wiederfinden. Zodzius surásti, einen Spruch in der Bibel aufschlagen. Léżuwis wissur suranda, die Zunge findet überall hin, d. h. durch Fragen findet man überall den Weg.

Susirandu, sich zusammenfinden.

Ragaine, ês, *f.* die Stadt Ragnit.

Ragainénas, a, *m. f.* ein Ragniter.

Ragainiszkis, e, *m. f.* dass.

Ragainiszkas, a. Ragnitisch.

Ragaiszis, io, *m.* ein Fladen, Aschkuchen (um Memel ungebräuchlich; vgl. Karaiszis).

Ragaiszélis, io, *m.* Dim. dass.

Ragaiszininkas, o, *m.* ein Kuchenbäcker.

Rágana, ôs, *f.* eine Hexe, ein Unhold.

Ragánus, aus, *m.* ein Hexenmeister.

Raganauju, awau, ausu, auti, hexen.

Rágas, o, *m.* das Horn; jede hervorstehende Ecke oder Spitze, z. B. eine in das Wasser hineinspringende Uferspitze; der Griff am Zochbaum des Pfluges. Plur. Rágai, Gehörn, Geweih des Hirsches; die beiden Spitzen des Kahns; die Zähne eines Rades; eine Art Kopfputz der Frauen, auch Sparnai genannt; die künstlich ausgeschnitzten Verzierungen, Dachreiter, auf den Spitzen der Giebelsparren (Mehlauken, Gilge, Skaisgirren, sonst Zirges genannt).

Ragélis, io, *m.* Dim. dass.

Raguttis, czio, *m.* dass. Diddélis raguttis, der Monat Januar. Mażas raguttis, der Monat Februar (Ragnit). Plur. Raguczei, ein Kopfputz, s. Ragai.

Raginnis, e, Hörner betreffend, hörnern, von Horn. Raginne sapélka, ein Blashorn.

Raginnis, io, *m.* das vordere kleine Segel im Fischerkahn.

Raginnes, iû, *f. pl.* Horngeld, Hornschoß, Steuer vom Rindvieh.

Ráginninkas, o, *m.* (contr. aus Raginininkas) ein Zolleinnehmer.

Ragótas, Ragûtas, a, gehörnt, mit Hörnern begabt. Alus ragotas, Bier, mit dem man zurückhält, das man nicht anzapfen will.

Ragóczus, aus, *m.* ein Gehörnter, bildlich, ein kräftiger, vermögender Mensch; der Zochbaum am Pfluge, die Pflugstürze.

Ragócze, ês, *f.* dass.

Ragóżus, aus, *m.* = Ragóczus, der Zochbaum am Pfluge. Ragożu statyti, pastatyti, auf dem Kopfe stehen, als Kinderspiel.

Ragážus, aus, *m.* dass. (Sz.)

Ragótine, ès, *f.* ein Speer, eine Lanze.

Ragotinéle, ês, *f.* Dim. dass.

Ragpinnigei, iû, *m. pl.* = Raginnes, Horngeld.

Berágis, e, hornlos, ohne Hörner, von Rindern.

Paragê, ês, *f.* (⏑⏑—), bes. die Hinterkajüte im Kahn.

Paragas, o, *m.* soll in den nördlichen Haffgegenden die Vorderkajüte bedeuten.

Pirmragas, o, *m.* der Vordersteven, Vorderstering am Kahn.

Pérraga, ôs, *f.* ein Nagelbrett (Bd.).

Nosragis, Nosiaragis, io, *m.* das Nashorn (Sz.).

Wênragis, e, einhörnig. Subst. *m.* das Einhorn.

Ragáuju, awáu, áusu, áuti, kosten, schmecken, empfinden. Palauk ir gardù ragawęs, höre auf, wenn es am besten schmeckt. Atilsês ragauti, der Ruhe genießen. Neragawęs, usi, nüchtern.

Ragáwimas, o, *m.* das Kosten, Schmecken.

Paragáuju, kosten, schmecken, den Geschmack untersuchen; auch übertragen, untersuchen, betasten. Dûmi paragauti, ich gebe zu kosten.

Paragáwimas, o, *m.* das Kosten.

Paragáujamas, a, was zum Kosten gegeben wird.

Paragautojis, o, *m.* der Mundschenk (Sz.).

Ráges, iû, *f. pl.* der Schlitten (Memel und Z'em). Vgl Roges.

Raguttes, û, *f. pl.* dass.

Ráginu, inau, isu, inti, ermahnen, ermuntern, antreiben, reizen; drängen, nöthigen, z. B. zum Essen; bitten, einladen. Arklius ráginti, die Pferde antreiben. Neragintam po solù, der ungebetene Gast gehört unter die Bank. Neragintas atêjo, er ist ungeladen gekommen. Vgl. Rengiûs, Rangau.

Ráginûs, intis, sich selbst antreiben.

Raginnimas, o, *m.* die Ermahnung, Ermunterung.

Apráginu, aufmuntern.

Iráginu, anmahnen, ermuntern zu etwas.

Paráginu, ermahnen u. s. w. = Ráginu.

Paraginnimas, o, *m.* Anspornung, Anregung.

Paragintojis, o, *m.* der Mahner, Antreiber.

Pasiráginu, sich ermuntern. Pasiragintis dûda, er läßt sich treiben.

Priráginu, antreiben, anregen, bes. zur Arbeit.

Priraginnimas, o, *m.* die Anregung.

Priragintojis, o, *m.* der Antreiber.

Prisiráginu, = Pasiráginu.

Rajus, aus, *m.* nach M. das Blut, das den Kühen statt der Milch aus dem Euter kommt; nach Sz. der Magen gewisser Fische (Poln. Ksieniec).

Rakandas, o, *m.* alter Hausrath, altes unnützes Geräthe (Ragnit).

Rákas, o, *m.* das Ziel, die bestimmte Frist; daher, das Lebensziel, das zu er-

wartende Ende, die erwartete Zeit der Niederkunft, die Zeit, da die Küchlein aus den Eiern auskommen sollen; auch räumlich, das Ziel, die Grenze; der Rahmen, der etwas einfaßt. Rãka užmesti, ein Ziel setzen, die Frist bestimmen. Rãkas mano pareit, mein Ende naht. Rãko akmů, der Grenzstein. Rãką mesti, einrahmen. (Poln. Rok, das Jahr, vgl. Mẽtas, Zeit, Jahr).

Pusrakis, io, *m.* die Hälfte der Schwangerschaft; die Hälfte der Brutzeit.

Pussaurakis, io, *m.* dass.

Ranku, rãkau, ráksu, rãkti, auskommen, auskriechen, von den Küchlein.

Atranku, dass.; auch ein Geschwür aufstechen.

Praranku, dass.

Rãkerìs, io, *m* (Germ.) Racker, Schinder, als Schimpfwort (Ragnit).

Rakinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, stochern, dantys, die Zähne.

Rãkinù, inaù, isu, inti, schließen, verschließen (vielleicht zu Rãkas gehörig?). Lencugais rakinti, in Ketten legen.

Rakidinu, inau, isu, inti, schließen, verschließen lassen.

Rakidinůs, intis, sich schließen oder fesseln lassen.

Rãktas, o, *m.* der Schlüssel; der Spanner an der Flinte.

Rãktẽlis, io, *m.* Dim. dass.

Rãktininkas, o, *m.* der Schließer.

Rãktažole, ês, *f.* die Schlüsselblume, Primula veris.

Atrakinu, aufschließen.

Atrakinnimas, o, *m.* das Aufschließen.

Atrakas, a, aufgeschlossen, geöffnet. Atrakos durrys, eine unverschlossene Thüre.

Atsirakinu, aufgehen, aufspringen, von einem Schlosse.

Irakinu, einschließen. ỉ panczias irakinti, fesseln.

Iszrakinu, ausschließen, befreien.

Parãktis, czio, *m.* der Nachschlüssel.

Prirakinu, dabei schließen, anschließen.

Surakinu, zusammenschließen; umschnallen. Lencugais oder Pancziomis surakinti, in Fesseln legen. Meszkôs nagai surakinti, s. u. Meszkà.

Užrakinu, verschließen, zuschließen eine Thüre; einschließen. Užrakintos durrys, eine verschlossene Thüre. Užrakinnamos durrys, eine Thüre mit einem Schloß, eine verschließbare Thüre.

Užrakinnimas, o, *m.* das Verschließen.

Užrãktis, czio, *m.* ein Verschluß, ein verschlossener oder verschließbarer Ort.

Ussirakinu, sich verschließen, sich einschließen.

Rãksztas, o, *m.* ein Grabmal, ein Monument (um Ragnit unbekannt).

Rãksztis, ês, *f.* dass.

Raksztinnis, e, zum Grabmal gehörig. Raksztinnis akmů, ein Grabstein. Užraszas raksztinnis, die Grabschrift.

Raksztis, ês, *f.* ein Splitter, ein Dorn.

Rakszte, ês, *f.* dass.

Raksztéle, ês, *f.* Dim. dass.

Raksztygalis, io, *m.* das Dreheisen auf der Drehbank.

Rãktas, o, *m.* s. u. Rakinu.

Rambynas, o, *m.* der Rõmbinus, ein Berg oder vielmehr ein hoch aufspringendes Ufer des Memelstromes unweit Tilsit.

Rambùs, i, träge, faul, bes. von Pferden; aber auch von Menschen, träge, laß, stumpf.

Rambummas, o, *m.* die Trägheit, Stumpfheit.

Apsirambiju, ijau, isu, iti, träge sein oder werden, auch, sich träge stellen.

Apsirembju, bẽjau, bẽsu, bẽti, dass. Apsirembe mokẽti, er ist ein lässiger Zahler.

Ramdau, dyti, s. u. Rimstu.

Raméstas, o, *m.* = Reméstas, s. d.

Rammas, Rammus u. a. s. u. Rimstu.

Ramstis, Ramstau, s. u Remju.

Ramtis, czio, s. u. Remju.

Ramúne, ês, *f.* = Remúne, s. d.

Ramzdinu, inti, s. u. Rimstu.

Randa, ôs, *f.* Pacht, Miethe. Už randą gywenti, zur Miethe, zur Pacht wohnen.

Randórus, aus, *m.* ein Pächter, Miether,

Randauninkas, o, *m.* dass.

Randóju, awàu, ósu, óti, pachten, miethen.

Randawóju, ójau, ósu, óti, dass. Randawodam's ẽjo, er lebte als Pächter, besaß kein eigenes Gut.

Randawojimas, o, *m.* das Pachten, die Pacht.

Parandawóju, verpachten.

Užrandawóju, pachten.

Randas, o, *m.* ein Rand, eine Leiste, ein Striemen; die Narbe, das Maal von einer Wunde.

Randa, ôs, *f.* dass.

Randotas, a, voller Narben, narbig.

Parandes, ů, *f. pl.* der Rand.

Rándawos, ů, *f. pl.* die Nehrung (Bd. Qu.).

Randi, Adv. vielleicht.

Rãndù, s. u. Rád.

Rangau, ỉrangus, Parangus, Rangstus, s. u. Rengiu.

Rangaus, Rangoju, Suranga, s. u. Ringoju.

Rankà, ôs, *f.* die Hand, der Arm, das ganze Glied von dem Schultergelenk bis zu den Fingerspitzen; der Handgriff, die Handhabe am Spaten, an der Sense u. dergl.; der Wegweiser. Rankoje, bei der Hand. Ranką ỉ ranką, bei der Hand, in der Nähe. Isz rankû iszleisti, aus den Händen lassen. Pri rankôs, beihanden. Isz rankû pelnyti, pelnytis, mit Handarbeit verdienen. Wissus pinnigus ỉ sawo ranką susirenk', er nimmt oder behält Alles für sich. Ant rankôs eiti, auf den Faustkampf losgehen.

Ranke, ês, *f.* dass., bes. in der bildlichen

Bedeutung. Handgriff, Handhabe (Ragnit).

Rankis, ês, *f.* der Wegweiser (Ragnit).

Rankéle, ês, *f.*
Rankáte, ês, *f.*
Rankyte, ês, *f.*
Rankuže, ês, *f.*
Rankikke, ês, *f.*
} Dim. das Händchen.

Rankinnis, e, die Hand betreffend. **Rankinnis arklys**, das Handpferd, das rechts gespannt ist. **Rankinne triszkyne**, eine Handspritze. **Rankinni jawai**, mit der Handsichel geschnittenes (nicht mit der Sense gemähtes) Getreide.

Rankinė, ês, *f.* (⏑ ⏑ ⏓) der Wegweiser (Ragnit).

Rankìnne, ês, *f.* (⏑ ⏓ ⏑) der Griff, die Handhabe (Ragnit).

Rankena, ôs, *f.* dass.

Rankawyczia, ôs, *f.* dass.

Rankawycze, ês, *f.* dass.

Rankaweca, ôs, *f.* dass. (Bd.).

Rankówe, ês, *f.* der Aermel am Kleide.

Rankowéle, ês, *f.* Dim. dass.

Rankowuže, ês, *f.* dass.

Rankowétas, a, mit Aermeln versehen.

Rankalka, ôs, *f.* eine Muffe (Bd. Ou.).

Rankandéle, ês, *f.* ein Handkörbchen (Bd.).

Rankpelnas, o, *m.* ein Tagelöhner, Loosmann (Memel)

Rankžogis, io, *m.* eine Handsäge.

Abbirankis, e, der mit beiden Händen gleich geschickt ist, der rechts und links ist.

Abbirankgalis, inti, dass. (der rechts und links kann).

Aprankis, **Apyrankis**, **Apérankis**, io, *m.* ein Armband.

Apyrankas, o, *m.* dass.

Apyranke, ês, *f.* dass.

Berankis, e, der keine Hände hat.

Berankowinnis, e, ohne Aermel.

Ilgrankowis, e, mit langen Aermeln.

Parankis, e, *m. f.* das Handpferd.

Paranke, ês, *f.* die Gegend unter dem Arm.

Parankuy, Adv., zur Hand, bei der Hand, bequem. **Tai man ne parankuy**, das geht mir nicht zur Hand, nicht von der Hand.

Parankay, dass. (Sz.).

Préranke, ês, *f.* der Aermelaufschlag am Rocke (bei den Hafffischern).

Prirankinnis arklys, das Handpferd (Ragnit).

Prérankowis, wjo, *m.* ein Armschmuck (Sz.).

Wénrankis, e, einhändig, einarmig.

Ranke, **Rankius**, **Rankioju**, s. u. **Rinku**.

Rankstus, **Ranksztus**, **Ranksztinůs** für **Rangstu** u. s. w. s. u. **Rengiůs**.

Ranku, **Atranku**, **rákti**, s. u. **Rákas**.

Rantau, **cziau**, **tysu**, **tyti**, kerben, einschneiden, in Holz.

Rantimas, o, *m.* das Kerben.

Rantas, o, *m.* ein Kerbholz, Kerbstock; die Kerbe, der Rand.

Rantis, **czio**, *m.* dass.

Ranczus, aus, *m.* dass.

Rantélis, io, *m.* Dim. dass.

Rantotas, a, kerbig, gekerbt, mit Kerben versehen.

Renczìu, **renczìau**, **rẹsu**, **rẹsti**, Holz kerben, durchkerben, entzweihauen; Heerfaß bauen, d. h. ein hölzernes Gebäude in der Art aufführen, daß die Wände durch horizontal auf und in einander gefügte Balken gebildet werden.

Rentas, o, *m.* eine Kerbe, ein eingekerbter Ring; auch die Ringe um die Hörner des Rindes, an denen man das Alter des Thieres erkennt.

Rintis, **czio**, *m.* dass. **Rinczeis**, stoß- oder ruckweise.

Rinczus, aus, *m.* dass.

Rinczey, Adv. stoß- oder ruckweise, eig. kerbweise.

Rintotas, a, gekerbt, gereift.

Rentinys, io, *m.* die Ringwände eines hölzernen Gebäudes, ohne das Dach, das Heerfaß; desgl. ein hölzerner Brunnenkranz. **Rentini stogù apdengti**, ein Haus unter Dach bringen.

Rentlazdis, **dzio**, *m.* ein Kerbstock.

Rentlazde, ês, *f.* dass.

Nurenczìu, ein Stück abkerben, abschneiden, abhauen. **Nurẹsk man klucų**, schneide oder haue mir einen Klotz ab.

Pérrenczìu, durchkerben, durchhauen ein Stück Holz.

Surantau, zerkerben, zerhauen; verstümmeln.

Surenczìu, ein Stück Holz klotzweise zerhauen.

Rape, **Rapukkas**, Memelsche Aussprache für **Rope** u. s. w.

Ráragas, o, *m.* kommt in den alten Bibeln (Jes. 34, 14) als Geier vor; jedenfalls ist es das Poln. **Rarog**, der Falke, Blaufuß, Falco buteo.

Rarotai, ù, *m. pl.* der Frühgottesdienst in der Adventszeit in der kathol. Kirche, Rorate genannt (Z'em.).

Rasa, ôs, *f.* der Thau. **Ney rasôs grudo dar ne ragawau**, ich habe noch nicht das geringste genossen.

Raséle, ês, *f.* Dim. dass. in Dainos.

Rasuže, ês, *f.* dass.

Rasingas, a, bethaut.

Rasoja, ojo, os, oti, fallen, vom Thau. **Rasa rasoja**, der Thau fällt.

Aprasoju, oti, bethauen, beschlagen, beschwitzen, z. B. von einem Fenster.

Rasalà, **álôs**, *f.* die Lache, das Salzwasser von Heeringen, eingemachtem Kohl u. dergl.

Rasálas, o, *m.* dass. (R. Bd.).

Rasdinůs, intis, s. u. **Rád**.

Ráskaszis, io, *m.* Ueppigkeit, Wollust (Poln. **Roskosz**).

Ráskažys, io, *m.* dass.

Raskasznùs, ì, Adv. ey, üppig, wollüstig.

Raskasznyste, ės, *f.* Ueppigkeit, Wolluſt.
Raskasznummas, o, *m.* wollüſtiges Leben.
Rasóda, ôs, *f.* Collect. die jungen Kohlpflanzen (ſpäter heißen ſie Kopustai). **Rasóda baltinne**, Weißkohlpflanzen. **Rasóda jüdinne**, Braunkohlpflanzen.
Rasodininkas, o, *m.* ein Pflanzenzüchter, Kohlgärtner.
Raspustas, o, *m.* Uebermuth.
Raspusta, ôs, *f.* daſſ.
Raspustininkas, o, *m.* und verkürzt **Raspustninkas, Raspusninkas**, o, *m.* ein übermüthiger Menſch.
Ràssi. Adv. vielleicht. **Ràssi rasój' rási.** (Wortſpiel) vielleicht wirſt du es im Thau finden, d. h. wenn du frühe aufſtehſt, wenn du fleißig biſt.
Rástas, o, *m.* ein noch unbeſchlagenes Stück Bauholz. Plur. **Rástai**, Bauholz.
Rástus, aus, *m.* daſſ. (Sz.).
Rastgalis, io, *m.* iſt vielleicht zu leſen ſtatt **Rustgalis** bei Sz., ſ. u. **Galas.**
Ràstas, o, *m.* Arreſt; Gefängniß. **I rastą iwesti**, in's Gefängniß führen. Auch **Réstas.**
Rastawóju, ójau, ósu, óti, arretiren.
Rastawójimas, o, *m.* die Arretirung, der Arreſt.
Rastogis, io, *m.* der oberſte Boden unter dem Dache, die Lucht (Z'em.).
Rastoge, ės, *f.* daſſ.
Rásu, rásti, ſ. u. **Rád.**
Rászau, sziau, szysu, szyti, ſchreiben, **kam** oder **ikki ko** oder **pri ko**, an Jemand, **apê ką**, über etwas; ſticken, Muſter ausnähen. **I akmeni raszyti**, eine Schrift in Stein hauen. **Rásztus** und **Rásztû raszyti**, Schriften ſchreiben oder Stickereien einnähen. **Raszytas**, a, geſchrieben; verſchrieben, ſchriftlich abgemacht; geſtickt, ausgenäht; gemuſtert, gezeichnet. **Gražey raszytas**, ſchön gezeichnet, von ſchönem Muſter. **Raszyta lazda**, ein bunter Stock. **Lauką turrėjo ne raszytą**, er hatte ein Stück Feld, das ihm noch nicht gerichtlich verſchrieben war.
Rászimas, o, *m.* das Schreiben; das Geſchriebene, die Schrift.
Rászomas, a, zum Schreiben dienlich. **Rászoma plunksna**, die Schreibfeder.
Raszytojis, o, *m.* der Schreiber.
Raszytinnis, e, geſchrieben, ſchriftlich.
Raszytinne, ės, *f.* ein Buchſtabe.
Raszytojinnis, e, zum Schreiber gehörig, den Schreiber betreffend.
Raszykle, ės, *f.* der Griffel.
Raszinéju, éjau, ésu, éti, oft, viel ſchreiben.
Raszydinu, inau, isu, inti, ſchreiben laſſen.
Rásztas, o, *m.* das Geſchriebene, die Schrift; die Verſchreibung, die Aufnahme des Inventariums; die Stickerei, das geſtickte Muſter; eine Streifen, eine natürliche Zeichnung im Holz. **Dėwo** oder **Szwęntas rásztas**, auch im Plur. **Szwenti rásztai**, die heilige Schrift. **Rásztus ne moka**, er kann nicht ſchreiben. **Rasztė mokintas**, des Schreibens kundig. **Rasztais iszdėtas**, gemuſterte, eingelegte Arbeit. **Tai menki rásztai**, das hat keine Schwierigkeit.
Rasztėlis, io, *m.* } Dim. Schrift,
Rasztátis, czio, *m.* } Buchſtabe, Stik-
Rasztùżis, io, *m.* } kerei.
Rasztinnis, e, geſchrieben (nicht gedruckt).
Rasztinė, ės, *f.* ein Buchſtabe; eine Stickerei.
Rasztinėlis, io, *m.* daſſ.
Rasztinėle, ės, *f.* daſſ.
Rasztótas, a, gemuſtert, geblümt, von Zeugen.
Rasztybe, ės, *f.* die Aufnahme des Inventariums (Tiſit).
Rasztinyczia, Rasztenyczia, ôs, *f.* die Schreiberei, die Schreibſtube, die Canzelei; nach M. auch das Tintenfaß.
Rasztnyczia, Rasznyczia, ôs, *f.* (a. d. vor. verſtümmelt) das Tintenfaß.
Rasztėlnyczia, ôs, *f.* daſſ.
Rasztininkas, o, *m.* ein Schreiber, Amtsſchreiber, der Schreiber eines Beamteten.
Rasztininke, ės, *f.* eine Schreiberin.
Rasztininkėlis, io, *m.* ein Schreiberburſche.
Rasztininkáwimas, o, *m.* die Schreiberei.
Antraszas, o, *m.* die Aufſchrift, Ueberſchrift.
Apraszau, beſchreiben, umſchreiben, definiren.
Apraszimas, o, *m.* Beſchreibung, Definition.
Apiraszas, o, *m.* daſſ.
Apraszytojis, o, *m.* der Beſchreiber.
Atraszau, zurückſchreiben, ſchriftlich antworten.
Atraszimas, o, *m.* das Antworten, die Antwort.
Atraszas, o, *m.* die ſchriftliche Antwort. **Atraszą dûti**, ſchriftlich antworten.
Atraszytojis, o, *m.* der Antwortſchreiber.
Daraszau, ein Blatt voll ſchreiben, einen Brief vollenden.
Iraszau, einſchreiben, einätzen; eintragen in ein Verzeichniß; eine Aufſchrift machen.
Iraszas, o, *m.* eine Inſchrift, Aufſchrift; ein Verzeichniß.
Iszraszau, ausſchreiben, abſchreiben; zeichnen, abbilden; ausnähen, ein Muſter ſticken. **Auksù iszraszytas**, mit Gold geſtickt. **Iszraszytas darbas**, geſtickte Arbeit.
Iszraszimas, o, *m.* die Abſchrift. **Szalû iszraszimas**, Erdbeſchreibung, Geographie (Sz.).
Iszraszas, o, *m.* eine Abſchrift, Copie; eine Abbildung.
Iszraszytojis, o, *m.* der Abſchreiber.
Iszraszytinnis, e, die Abſchrift betreffend.
Nuraszau, abſchreiben, copiren; ab-

schreiben, schriftlich absagen; abbilden.
Nurászimas, o, *m.* Copie; Abbildung.
Paraszau, aufschreiben, aufzeichnen, anschreiben; unterschreiben, unterzeichnen; vorschreiben, damit der Schüler nachschreibe. Sawo wardą paraszyti, seinen Namen unterzeichnen. Paraszyk kĕk jis ėme, notire, wieviel er genommen hat.
Parászimas, o, *m.* das Anschreiben, Aufschreiben u. s. w. Rankôs parászimas, die eigenhändige Unterschrift.
Páraszas, o, *m.* die Handschrift, die Unterschrift; die Quittung; die Aushebung zum Militär, die Conscription.
Paraszytinis, e, die Aushebung betreffend.
Pasiraszau, sich etwas aufschreiben; seinen Namen unterzeichnen.
Pasiraszimas, o, *m.* Namensunterschrift.
Pasiraszydinu, sich etwas aufschreiben lassen; sich aufschreiben, sich conscribiren lassen.
Pérraszau, etwas umschreiben, noch einmal oder anders abschreiben; einem Schüler vorschreiben.
Perraszimas, o, *m.* das Umschreiben.
Pérsiraszau, sich verschreiben, unrichtig schreiben.
Priraszau, dazuschreiben; vollschreiben; nachschreiben, eine Nachschrift machen. Bažnyczei priraszyti, zu einer Kirche einpfarren, der Kirchengemeinde einverleiben.
Prisiraszydinu, sich dazu- oder anschreiben lassen, daher, sich zur Beichte melden (Ragnit).
Suraszau, aufschreiben, aufzeichnen, in ein Verzeichniß eintragen; schriftlich abfassen. Į knygas suraszyti, in ein Buch eintragen.
Suraszimas, o, *m.* das Aufschreiben; das Eintragen in die Rechnung, in das Buch.
Suraszas, o, *m.* das Verzeichniß, das Inventarium; das Protocoll; die Rechnung; das Register.
Suraszélis, io, *m.* Dim. dass.
Suraszinĕju, aufzeichnen, nach und nach eintragen.
Suraszydinu, aufschreiben oder eintragen lassen, verbriefen.
Susiraszau, gegenseitig an einander schreiben. Susirászo kitt's kittam gromatů, sie correspondiren mit einander.
Susirászimas, o, *m.* der Briefwechsel.
Užraszau, überschreiben, eine Aufschrift oder Ueberschrift machen; verschreiben, gerichtlich, testamentarisch; Quartier ausschreiben, beim Militär. Ant bažnyczios užraszyti, der Kirche zu milden Zwecken vermachen.
Užraszimas, o, *m.* das Ueberschreiben, Verschreiben.
Užraszas, o, *m.* die Aufschrift, Ueberschrift, der Titel; die Verschreibung; das Testament.
Ussiraszau, seinen Namen unterschreiben; caviren, bürgen, kam, für Jemand.
Ussiraszimas, o, *m.* die Namensunterschrift; die Caution.
Raszis, ês, *f.* der Tannenheher, Nußknacker, Corvus caryocatactes (Tauroggen).
Raszùke, ês, *f.* Dim. dass., die Jungen davon.
Raszkau, kyti, s. Raiszkau und Reszkiu.
Rátas, o, *m.* das Rad am Wagen am Spinnrocken u. s. w.; die Töpferscheibe. Plur. Rátai, der Wagen (Memel, Ž'em.). Ar su rátais, ar su rogemis, zu Wagen oder zu Schlitten? Ant ráto muszti, einen Menschen rädern.
Ratélis, io, *m.* Dim. ein Rädchen; die Webertritze. Ratėlį muszti, Radchen schlagen, ein Spiel; ein hölzernes Rad wird von einer Partei der andern zugerollt und von dieser zurückgeschlagen.
Rácziu s, aus, *m.* ein Radmacher, Wagner.
Rátpĕdis, dzio, *m.* die Radspeiche (Bd.).
Dwiratis, e, zweirädrig. Plur. Dwiráczei, ein zweirädriger Karren oder Wagen.
Dwirationis, e, zweirädrig.
Ratas, Atratas, s. u. Rĕtu.
Ratota bitte, eine Biene, die Honig bringt (Ou.).
Ratuszia, ôs, *f.* das Rathhaus (Sz.).
Rawyje, ês, *f.* die Revue. Ant rawyjês eiti, iszeiti, zur Revue gehen.
Rawju und Rawĕju, ėjau, ėsu, ėti, ausreißen, bes. gäten. Darżą rawėti, den Garten gäten. Z'oles rawėti, das Unkraut ausgäten.
Ráuju, (Ž'em. Raunu), rówjau (selten raujau), ráusu, ráuti, dass. Linnus rauti, Flachs ziehen
Rowimas, o, *m.* das Gäten.
Rawĕjas, o, *m.* der Gäter.
Rawĕja, ôs, *f.* die Gäterin.
Rawĕje, ês, *f.* dass.
Rawėtojis, o, *m.* der Gäter.
Rawėtoje, ês, *f.* die Gäterin.
Rawėtojyte, ês, *f.* Dim. dass.
Rawikkis, io, *m.* der Gäter.
Rawikke, ês, *f.* die Gäterin.
Rawadas, o, *m*, im Plur. Rawadai, das ausgegätete Unkraut.
Rawalas, o, *m.* das Gäten (Sz.).
Aprawju, begäten.
Aprauju, begäten, berupfen.
Iszrawju, ausgäten, ausraufen.
Iszrauju, dass. Isz szakniů ne iszraujamas, unvertilgbar.
Iszrawimas, o, *m.* das Ausgäten.
Iszrawus, aus, *m.* (?) das ausgegätete Unkraut (Sz.).
Issirauju, sich ausraufen, z. B. die Haare.
Nurawju, abgäten den Garten, das Beet.

Nurauju, dass. Linnus nurauti, den Flachs ziehen.
Nurawẽtoje, ês, *f.* Gäterin.
Parauju nur aus der Phrase bei M. LD. 148 bekannt: Jau asz tawę i lanką sulenkiau, i wyżą parowjau, ich habe dich schon genug gedemüthigt.
Razbájus, aus, *m.* Straßenraub, Mord, Meuchelmord. Razbáju muszti oder kélti, einen Straßenraub, einen Mord begehen, auch hyperbolisch, einen Mordspectakel machen, eine Schlägerei anfangen.
Razbajyste, ês, *f.* Straßenräuberei.
Razbajiszkas, a, mörderisch, mörderlich.
Razbajauju, awau, ausu, auti, morden, rauben.
Razbáininkas, o, *m.* ein Räuber, Straßenräuber, Mörder. Razbainikas wilko brolis, der Straßenräuber ist dem Wolf verwandt.
Razbáninkas, o, *m.* ungenaue Aussprache des vorigen.
Razbaininke, ês, *f.* eine Mörderin.
Razbaininkiszkas, a, mörderisch, nach Straßenräuber Art.
Razbainyczia, ôs, *f.* eine Mörderhöhle, ein Raubnest.
Rázdinůs, intis, s. u. Rád.
Ràzumas, o, *m.* (zuweilen sogar Ràzmas gesprochen), Verstand, Witz, Klugheit (auf dem nördlichen Memelufer; südlich zwar bekannt, aber nicht gebräuchlich). Isz ràzumo iszwesti, bethören. Ir wẽnôs momôs waikai ne wissi wẽno ràzumo, auch einer Mutter Kinder haben nicht gleichen Witz. Kas durnam po razumù, was hat der Narr mit der Klugheit zu thun?
Razumnas, a, verständig, klug, bedachtsam.
Razumingas, a, dass.
Beràzumis, e, unverständig.
Neràzumas, o, *m.* Unverstand.
Razumùkas, o, *m.* Razumùką waryti, nuwaryti, Rasumuck jagen, ein beliebter Sylvesterscherz; ein unerfahrner Bursche wird im Dunkeln mit einem Sacke an die Treppe des Bodenraums gestellt, um den Rasumuck, ein vorgebliches Gespenst, das ein Anderer die Treppe herabjagen zu wollen vorgiebt, im Sacke aufzufangen; nachdem nun dieser oben eine Zeitlang gepoltert und gejagt hat, gießt er dem unten stehenden einen Eimer kalten Wassers auf den Kopf. (Etymologisch gehört Razumùkas wohl zu Ràzumas; vgl. Poln. Rozumek, Dim. vermeinter Verstand, Aberwitz).
Rážas, o, *m.* ein stumpfer Besen (R. M. Ou.); nach Sz. ein Halm; bei Ragnit ist es die Zinke einer Gabel.
Szlotrażis, io, *m.* ein alter abgenutzter Besen.
Trirażis, e, dreizinkig. Triraże szake, die Mistgabel (Ragnit).
Ràżas, o, *m.* in der Phrase: Kożnas sawo ràżù eit, jeder handelt nach seinem Kopfe.
Ražau, žiau, žysu, žyti, recken.
Rażoju, ojau, osu, oti, dass.
Ražaus, ytis, sich recken.
Rażojůs, otis, dass.
Pasirażau, dass.
Raibas, a, buntsprenkelig, braun- oder blau gesprenkelt, von Vögeln. Marga raiba wiszta, eine bunte gesprenkelte Henne.
Raibasis, boji, emph. dass.
Raibunélis, e, dass.
Raicziůs, Raiczojůs, s. u. Rittu.
Raikau, kyti, s. u. Rékiu.
Raikiůs, kiaus, ksůs, ktis, sauer aussetzen (R. M.) Vgl. Raukiu.
Railuźi, s. u. Ryli.
Rainas, a, streifig, grau- oder schwarzstreifig. Raini žirnei, graue Erbsen. Rainas szů, ein buntstreifiger Hund. Raina sermẽga, ein Rock von graustreifigem Zeuge. Vergl. Ruinas.
Rainasis, oji, emph. dass. Rainẽji žirnei, graue Erbsen.
Rainotas, a, streifig.
Rainas, o, *m.* der Peizker.
Raistas, o, *m.* ein Sumpf (Sz.).
Raistingas, a, sumpfig (Sz.).
Raistas, o, *m.* und genauer
Raistras, o, *m.* (Germ.) ein Register.
Raistininkas, o, *m.* ein Buchhalter.
Raistrininkas, o, *m.* dass.
Raistau, Suraistau, yti, verwirren, bei Ou. wahrscheinlich Schreibfehler für Suraizgau s. u. Rezgu.
Raiste, ês, *f.* ein Kreis (Bd.) Vgl. Raisztas.
Raiszas, a, lahm, hinkend. Raiszasis, oji, emph. dass. Vgl. Ruiszas.
Raiszybe, ês, *f.* die Lahmheit, das Hinken.
Raiszu und Raisztu, szau, szu, szti, hinken, lahmen (Memel).
Raiszu, ẽjau, ẽsu, ẽti, dass.
Raiszoju, ójau und awaù, ósu, óti, dass.
Raiszójůs, ótis, dass. (Tilsit).
Raiszojimas, o, *m.* das Hinken.
Apraiszu, szti, lahm werden, verlahmen.
Apraiszu, ẽti, dass.
Apraiszinu, inau, isu, inti, lahm machen, lahm schlagen.
Raiszau, sziau, szysu, szyti, angeben, anklagen, beschuldigen, bes. fälschlich, daher verläumden.
Raiszimas, o, *m.* die Beschuldigung, Verläumdung.
Raiszytojis, o, *m.* der Angeber, Verläumder.
Apraiszau, = Raiszau, gebräuchlicher als das Simplex.
Apraiszimas, o, *m.* die Anklage, Beschuldigung, Verläumdung.
Apraiszytojis, o, *m.* der Angebe, Verläumder.

Raiszau, Raiszoju, ſ. u. Riszu.
Raiszkau, yti, ſ. u. Réiszkiu und Részkiu.
Raisztas, o, *m.* ein Kreis. Vgl. Rėžu und Rûsztas.
Raisztėlis, io, *m.* Dim. ein Kreischen, Pünftchen.
Raisztas, Raisztis, ſ. u. Riszu.
Raitas, a, reitend, zu Pferde. Rait's atjojo, er iſt zu Pferde angekommen. Liggà raita atjoj', pészczia iszeit, die Krankheit kommt zu Pferde (ſchnell) an und zieht zu Fuße (langſam) ab. Po raitù eiti, im Geſpann zur linken gehen, ſelbſt von Ochſen gebraucht.
Raitis, (ês, *f.* ?) die Reiterei (Sz.)
Raitėlis, io, *m.* ein Reiter.
Raitelėlis, io, *m.*
Raitelytis, czio, *m.* } Dim. daſſ.
Raitelùkas, o, *m.*
Raitėlka, ôs, *f* eine Reiterin. Tai tikra raitėlka, das iſt gerade die rechte! von einem Frauenzimmer mit loſem Maule.
Raitelyste, ês, *f.* die Reiterei.
Raitėlija, ôs, *f.* die Reiterei, die Cavallerie.
Raitėlije, ês, *f.* daſſ.
Raiteliszkas, a, zum Reiter, zur Reiterei gehörig. Raiteliszkas arklys, ein Cavalleriepferd.
Raitininkas, o, *m.* ein Reiter. Adject. Raitininkas arklys, ein Reitpferd.
Raitojėlis, io, *m.* der Reiter (Z'em.).
Raitas, Atraitas, ſ. u. Rėtu.
Raitaus, tytis, ſ. u. Rittu.
Raitmonas, o, *m.* der Rathsmann, der Gehilfe des Dorfſchulzen.
Raiwaus, wjaus, wysûs, wytis, ſich rekken, ſich dehnen, beſ. vor Schläfrigkeit, daher auch gähnen.
Raizgau, gyti, ſ. u. Rezgu.
Rauda, ôs, *f.* die Wehklage; die Kümmerniß, Betrübniß, die Jemand äußert.
Raudingas, a, betrübt, bekümmert.
Raudmi und Raudóju, ójau und awaù, ósu, óti, wehklagen, jammern, weinen, beſ. um einen Todten.
Raudójimas, o, *m.* die Wehklage, die Todtenklage.
Raudáwimas, o, *m.* daſſ.
Raudotojis, o, *m.* ein Leidtragender.
Raudotoje, ês, *f.* eine Leidtragende; ein Klageweib.
Raudinù, inaù, isu, inti, Einen betrüben, bekümmern, ihm Kummer bereiten; ihn ärgern, reizen, erzürnen.
Raudinnimas, o, *m.* die Betrübung; die Erzürnung.
Apraudóju, bejammern, beweinen, bereuen; einen Todten beklagen.
Apraudinù, Einem Kummer machen.
Apsiraudinù, ſich bekümmern, ſich grämen.
Iraudinù, erzürnen, erbittern.
Raudà, ôs, *f.* die rothe Farbe. Vgl. Ruddas.
Raudummas, o, *m.* die Röthe; ein rother Ausſchlag (Laukiſchken).
Raudónas, a, Adv. ay, roth, von Pferden hellbraun. Raudónas gėlėżis, glühendes Eiſen. Raudónas auksinas, ein Dukaten. Raudón's kai swiklas, blutroth, ganz roth. Raudóna kreida, Röthel. Raudónay dażyti, roth färben.
Raudonókas, a, Adv. ay, röthlich.
Raudonummas, o, *m.* die Röthe, die rothe Farbe, z B. des Geſichts.
Raudonybe, ês, *f.* daſſ.
Raudonikke, ês, *f.* die Johannisbeere, Ribes rubrum. (Ruß.; ſonſt Szwokszle, Serbenta.)
Raudonikkei, iû, *m. pl.* Rothſchwamm (Bd.).
Raudolėle, ês, *f.* gemeiner Doſt, Origanum vulgare, ein rothes Färbekraut.
Raudodėle, Raudûdėle, ês, *f.* bei R. M. daſſ., vielleicht wegen des rothen Deckblättchens, welches jede Blüthe abſondert, Rothhäutchen genannt.
Raudonóju, awaù, ósu, óti, roth ſein oder werden, roth ausſehen.
Raudoninu, inau, isu, inti, röthen, roth machen.
Raudzus, aus, *m.* Herzendaus, das rothe As im deutſchen Kartenſpiel.
Raudéle, ês, *f.* eine große röthliche wilde Ente (Bd.).
Raudżole, ês, *f.* Wegerich, Wegetritt, Plantago media; vgl. Raukas, Raukażole.
Raudonbėris, e, rothbraun, kaſtanienbraun.
Raudongalwis, e, rothköpfig.
Raudonszirmis, e, *m. f.* ein Rothſchimmel, Falbſchimmel.
Apsiraudonóju, erröthen, ſchamroth werden.
Apsiraudonawimas, o, *m.* das Erröthen.
Apsiraudonójimas, o, *m.* daſſ
Paraudonis, e, röthlich, gelblich-roth.
Paraudonóju, erröthen, roth werden.
Proraudonas, a, dunkelroth, rothbraun (Bd. Qu.)
Ussiraudonóju, erröthen.
Raugas, Rauginu, ſ. u. Rúgiu.
Rauges, giû, *f. pl.* der gemeine Raden, Agrostemma githago, ſonſt auch Kukálai genannt.
Raugmi, gėti, ſ. u. Rúgiu.
Rauju, rausu, rauti, ſ. u. Rawju.
Raukas, o, *m.* Wegerich, Wegeblatt, Wegetritt, Plantago media. Vergl. Raudżole.
Raukażole, Raukżole, ês, *f.* daſſ.
Raukiu, Raukau, Raukszle, ſ. u. Ruk.
Raulus, aus, *m.* der Vorname Lorenz, Laurentius.
Raumi, Z'em. verſtümmelte Präſensform für Raudmi, ſ. u. Rauda.
Raumů, mens, *m.* das dicke magere Fleiſch, ohne Knochen und Fett; nach R. und M. auch das Kuheuter.

Raumenátis, czio, *m.* Dim. dass. Plur. Raumenáczei, ausgeschnittene Streifen aus dem dicken Fleisch.

Raumeninnis, e, fleischig; aus Fleisch gemacht. Raumeninne deszera, auch ohne deszera, die Fleischwurst. Raumeninne merga, ein fleischiges Mädchen.

Raumeningas, a, fleischig.

Raumenotas, a, dass.

Raumenininkas, a, dass., auch contr. Raumeninkas, Raumininkas.

Raunas, a, ähnlich, m. d. Dat.

Raunus, i, dass.

Raune, ês, *f.* die Aehnlichkeit. Mano raunè yra, er ist mit mir in einem Alter. Jam raunè, Jo raunôs, seines gleichen.

Raunyste, ês, *f.* Aehnlichkeit.

Raunummas, o, *m.* dass.

Raupas, Rauple, Raupsas s. u. Rùpas.

Raupeže, ês, *f.* s. u. Rupeže

Rausau, siau, sysu, syti, in der Erde wühlen, wie Schweine und Maulwürfe; in der Erde scharren, wie die Hühner.

Rauszau, sziau, szysu, szyti, dass.

Rausu und Raustu, rausiau, rausu, rausti, dass. Kurmis rausa, der Maulwurf wühlt.

Rausiju, ijau, isu, iti, dass.

Rausis, io, *m.* eine ausgewühlte Höhle.

Rau-ykle, ês, *f.* dass. (Sz).

Rausotas, a, ausgehöhlt, aufgewühlt, v. Boden.

Kurmrausis, io, *m.* ein Maulwurfshügel.

Apraustu, bewühlen, bescharren, wird z. B. auch von dem Zuscharren des Grabes gebraucht (Ruß.)

Isiraustu, sich einwühlen, sich eingraben.

Iszraustu, den Boden auswühlen und dadurch die Erde aufwerfen, aufwühlen. Kurmis iszrause, der Maulwurf hat gewühlt.

Iszrauszau, dass. Kiaules wissa darżą iszrausze, die Schweine haben den ganzen Garten ausgewühlt.

Iszrausiju, dass.

Issirausiju, sich herauswühlen, bildlich, sich herausarbeiten, isz kriwdôs, aus einer Verlegenheit.

Parausytas, a, aufgewühlt, ausgehöhlt, löcherig.

Pasirauszau, sich in die Erde einwühlen, Gänge graben.

Rauszau, yti, s. u. Rausau.

Rauszes, szů, *f. pl.* die Farbe, das Blut des Wildes (? nur bei M.)

Rébus, i, fett, von der Speise, dem Käse, dem Acker. Comp. Rébésnis, e. Superl. Rébjausas, a.

Rébjey, Adv. fett, z. B. eine Speise zubereiten.

Rébókas, a, ziemlich fett.

Rébummas, o, *m.* Fettigkeit; das an die Speise genommene Fett.

Rébumynai, ů, *m. pl.* kleine Fett- oder Speckstücke, die in der Pfanne gebraten und zu andern Speisen zugegessen werden.

Réczia, ôs, *f.* (vom Poln. Rzecz) ein Ding, eine Sache; ein Geschäft; die Ursache.

Réeze, ês, *f.* dass.

Réczis, ês, *f.* dass.

Réczus, aus, *m.* dass.

Réczia, rėsti, es ist daran gelegen. Menkay réczia, es hat nicht viel auf sich.

Réczis, io, *m.* ein Halsband für Hunde. Vgl. Rėtėżis,

Récziu, rėsti, s. Rėtu.

Réczkà, ôs, *f.* ein Trinkgeschirr, zu schöpfen (R. M.)

Rédas, o, *m.* die Ordnung; die Anordnung, Zurichtung; ein Gastmal; die Gebühr, das was Einem ordnungsmäßig zukommt; der Schmuck, die Zierde; der Gebrauch, die Sitte. Plur. Rėdai, Gebräuche. Arkliů rėdas, das Pferdegeschirr. Be rėdo, ohne Ordnung, unordentlich. Galwôs rėdas, die Halsordnung, die Todesstrafe. Rėdą iszkélti, ein Gastmal ausrichten.

Réda, ôs, *f.* dass. (Bd.).

Rėdau, dziau, dysu, dyti, ordnen, anordnen, bestellen; ein Gastmal ausrichten; schmücken, kleiden. Ginklais rėdyti, waffnen, rüsten. Swodbą rėdyti, Hochzeit ausrichten.

Rėdziu, nur im Präsens für Rėdau vorkommend.

Rėdiju, ijau, isu, iti, dass.

Rėdaus u. Rėdziůs, dytis, sich schmükken, sich kleiden, sich putzen.

Rėdijůs, itis, dass.

Rėdimas, o, *m.* das Ordnen; das Putzen.

Rėdytojis, o, *m.* der Ordner.

Rėdininkas, o, *m.* dass.

Rėdyklas, o, *m.* Zubehör, Staffage; Schmuck, Ausputz, Geschmeide.

Rėdykla, ôs, *f* dass.

Rėdykle, ės, *f.* dass.

Kalbrėda, ôs, *f.* eine Sprachlehre, Grammatik.

Nerėdas, o, *m.* Unordnung, daher auch, eine ungeordnete Menge. Nerėdù, als Adv. gebraucht, unordentlich, ungebührlich, über das Maaß, sehr, viel, zuviel; auch in gutem Sinne, außerordentlich.

Nerėdnas, a, unordentlich.

Nerėdnummas, o, *m.* Unordnung.

Sawrėdus, i, eigensinnig, tückisch.

Sawrėdzus, i, dass.

Sawrėdys, e, dass.

Sawrėdiszkas, a, dass.

Sawrėdlywas, a, dass.

Sawrėdyste, ês, *f.* Eigensinn.

Sawrėdummas, o, *m.* dass.

Sawrėdimmas, o, *m.* dass.

Aprėdau, schmücken, putzen; ankleiden, bekleiden. Ginklais aprėdyti, rüsten, ausrüsten. Arklys aprėdytas, ein gesatteltes Pferd.

Aprēdiju, dass. (Ragnit).
Aprēdimas, o, *m.* das Schmücken, Ankleiden; der Schmuck, der Ausputz.
Apsirēdau, sich putzen, sich kleiden. Apsirēdęs esmi, ich bin angekleidet. Ginklais apsirēdyti, sich rüsten.
Irēdau, etwas anordnen, einrichten.
Iszrēdau, anordnen, anrichten, ausrichten; schmücken, ausputzen, vollends bekleiden; entkleiden. Swodbą iszrēdyti, das Hochzeitsmal ausrichten. Ginklais iszrēdyti, waffnen. Sermęgą iszrēdyti, den Rock ausziehen.
Iszrēdiju, dass.
Iszrēdimas, o, *m.* der Ausputz; die Rüstung; die Einkleidung eines Rekruten.
Iszrēdijimas, o, *m.* dass.
Iszrēdytojis, o, *m.* der Ausrüster, Anordner.
Neïszrēdytinay, ohne allen Ausputz.
Issirēdau, sich selbst anziehen, kleiden, schmücken, m. d. Instr.; sich selbst entkleiden, m. d. Acc. des Kleidungsstückes.
Issirēdimas, o, *m.* das Schmücken, die Ausrüstung; die Entkleidung.
Nurēdau, ein Kleidungsstück, einen Schmuck ausziehen, ablegen.
Nusirēdau, sich selbst ausziehen, sich entkleiden.
Parēdas, o, *m.* Ordnung; Zierde, Schmuck. Plur. Parēdai, Gebräuche.
Parēda, ôs, *f.* dass.
Parēdka, ôs, *f.* die Form, das Modell.
Parēdau, schmücken.
Pasirēdau, sich schmücken.
Pasirēdimas, o, *m.* der Schmuck.
Pėrsirēdau, sich umkleiden; sich verkleiden.
Prirēdau, vorbereiten, anordnen.
Prirēdimas, o, *m.* die Vorbereitung, Zurüstung.
Užrēdau, anrichten ein Mahl.
Reddamtas, a. augenscheinlich (R. DL. 41.)
Régi, Adv. vielleicht, wohl.
Régis, dass.
Regiù, gėjau, gėsu, gėti, sehen, gewahr werden, anschauen, nach etwas sehen; geistig gewahr werden, merken, einsehen. Regis, inti, sehend. Jau nebe-regiù, ich verliere schon etwas das Gesicht, mein Gesicht wird schwach. Blogù regėti, zum Narren halten. Regėtas, a, bekannt, alltäglich (Sz.). Neregėtas, a, seltsam, unerhört. Regint, Beregint, zusehends.
Regėjimas, o, *m.* das Sehen, der Sinn des Gesichts; das Schauen nach etwas; der Anblick. Regėjimo klecus, der Schauplatz.
Regėtojis, o, *m.* der Seher, der Prophet.
Régimas, a, sichtbar; offenbar, öffentlich, augenscheinlich; äußerlich, unverhüllt. Neregimas, a, unsichtbar.
Régimay, Adv. offenbar, augenscheinlich.
Regėtinas, a, Adv. ay, sichtbar, augenscheinlich, öffentlich.
Regykle, ės, *f.* ein Schauspiel.
Regyklinnis, e, zum Schauspiel gehörig.
Regis, gėjos, gėsis, gėtis, scheinen. Tai man regis, das scheint mir, mich dünkt. Kas taw regis, was ist deine Meinung?
Regėdinûs, inaus, isûs, intis, sich sehen lassen, erscheinen.
Atsiregėjimas, o, *m.* eine Zusammenkunft, ein Rendezvous (Sz.).
Nuregiù, scharf sehen, spähen nach etwas; etwas erspähen; auch geistig scharfsichtig, scharfsinnig sein.
Nuregėjimas, o, *m.* das Spähen; der Scharfsinn.
Nenuregėjimas, o, *m.* Augenschwäche.
Nûrega, ôs, *f.* der Scharfsinn.
Paregiù, besehen, vorsehen.
Priregiù, sehen können. Nepriregėti, blind sein. Nepriregenczios akys, erblindete Augen.
Regularnas, a, regelmäßig (Z'em.)
Réju, réjau, résu, rėti, Holz aufschichten, auf die Ofenrahmen legen
Rėkle, ės, *f.* ein Rahmen oder Stangengerüste über dem Ofen, auf welches Brennholz zum Trocknen gelegt wird; die Rėkle wird an der Stubendecke befestigt.
Rėkléle, ės, *f.* dass.
Réju, réjau, résu, rėti, schelten.
Rėjûs, ėtis, sich zanken.
Rėjimmas, o, *m.* das Zanken, der Zank.
Rėkauju, Rėkiu, Rėksmas, Rėksnys s. u. Rykauju.
Rėkiu, kiau, ksu, kti, schneiden, einschneiden; Brodt schneiden; einen Acker, der ein oder mehre Jahre brach gelegen hat, zum erstenmal pflügen, stürzen.
Rėkimas, o, *m.* das Schneiden, das Pflügen; das zum erstenmal durchgepflügte Brachfeld, der Sturzacker. Rėkimą arti, die Roggen- und Weizenstoppeln, die im Herbste gestürzt wurden, im Frühjahre wieder umpflügen.
Rėke, ės, *f.* ein abgeschnittenes Stück, ein Schnitt, bes. ein Schnitt Brodt, aber auch eine abgestochene Erdscholle.
Rėkéle, ės, *f.* Dim. dass.
Raikaù, kiaù, kysu, kyti, viel schneiden, bes. Brodt.
Raikytojis, o, *m.* der Vorschneider, Vorleger.
Apraikau, beschneiden.
Apiraika, ôs, *f.* ein Schnitt, ein Abschnitt.
Atrėkas, o, *m.* dass. Plur. Atrėkai, Abgänge, Abgängsel von Zeugen.
Nurėkiu, abschneiden. Nurėk jam kampėlį dûnôs, schneide ihm ein Stückchen Brodt ab
Nurėkimas, o, *m.* das Abschneiden.
Nusirėkiu, sich, für sich etwas abschneiden.

Parčkiu, aufschneiden. Zémę parčkti, den Boden aufreißen mit dem Pfluge.
Paraikau, aufschneiden, zerschneiden.
Paraikimas, o, *m.* das Zerschneiden.
Paraikytojis, o, *m.* der Zerschneider, Zerleger.
Perčkiu, durchschneiden, aus einander schneiden.
Prarčkiu, das Brodt anschneiden. **Prarčktas képalas**, ein angeschnittenes Brodt
Prarčkimas, o, *m.* das Anschneiden.
Prarskytojis, o, *m* der Anatom (Bd.).
Suraikau, zerschneiden; vorschneiden, vorlegen.
Užrčkiu, anfangen zu schneiden, anschneiden, losschneiden.
Rčklas, o, *m.*, im Plur. **Rčklai**, die Lucht, der Bodenraum oben im Hause (Labiau, sonst **Auksztas**).
Rčkles, ių, *f. pl.* eine Fallthüre (Laukischken). Vgl. **Rčkle** unter **Rčju**.
Rčkszalis, io, *m.* eine Kienfackel.
Rčkszczei, ių, *m. pl.* eine Heutrage. **Su rčkszczeis wandens aineszti**, auf einer Heutrage Wasser tragen, ironisch. Vgl **Rčzgis**.
Rčkszczas, o, *m.* dass.
Rekszu, **rekszti** s. **Reszkiu**.
Relikwija, ôs, *f.* eine Reliquie.
Relikwijorus, aus, *m.* ein Reliquienschrank.
Rémas, o, *m.* ein hölzerner Rahmen, Fensterrahmen.
Réma, ôs, *f.* dass.
Réme, ês, *f.* dass.
Rembju, **Apsirembju**, **bčti**, s. u. **Rambus**.
Remésas, o, *m.* ein Handwerker, bes. ein Zimmermann. Plur. **Remésai**, Bauleute.
Reméstas, o, *m.* das Handwerk, die Profession. **Koki tu reméstą warai**, was treibst du für ein Handwerk?
Reméslas, o, *m.* dass. (Poln. **Rzemieslo**).
Reméstininkas, o, *m.* ein Handwerker, bes. ein Baumann.
Remésninkas, o, *m.* dass
Remésninkiszkas, a, Adv. ay, nach Handwerker Weise.
Remjù, **rémjaù**, **remsu**, **remti**, stützen, unterstützen, physlich. **Kad kojos dar remtu**, wenn die Füße nur noch trügen, nämlich den Körper. **Su wčnà kojà ne rem'**, mit dem einen Fuße kann er nicht auftreten. **Szakni remti**, Wurzel fassen, wurzeln.
Remjûs, **remtis**, sich stützen auf etwas, sich auflehnen.
Ramstis, **szczio**, *m.* eine Stütze; eine Lehne, ein Geländer; eine Krücke. **Ramsczių waikszti nčti**, am Stocke, mit der Krücke gehen.
Ramtis, **czio**, *m.* eine Stütze; ein Stab; z B. die Stütze unter einem von Früchten beschwerten Aste, unter einem sich senkenden Balken **Pčtro ramtis**, das Gestirn Orion.
Ramstau, **scziau**, **stysu**, **styti**, stützen, ein Haus, einen Baum mit Stützen versehen.
Ramstaus, **stytis**, sich stützen, sich anlehnen. **Z'odzeis ramstytis**, sich zanken.
Rymau, **mjau**, **mysu**, **myti**, sich aufstützen, sich auf den Arm, auf den Ellenbogen lehnen, gestützt sitzen oder stehen. **Ko rymai**, warum sitzest du aufgestützt, traurig da? **Randù essużčlę ant rankù berymanczę**, ich finde die Schwester auf die Hände gestützt sitzend (Daina).
Rymóju, **ójau** und **awaù**, **ósu**, **óti**, dass.
Atremju, stützen
Atsiremju, sich stützen, sich anlehnen.
Įremju, sich in etwas hineinstemmen. **Szaknys įremti**, wurzeln.
Įsiremju, die Hände in die Seiten stemmen. **Rankas įsirčmęs stow**, er steht mit in die Seiten gesetzten Händen.
Nuremju, wahrscheinlich, die Stütze wegnehmen, wird aber nur in Verbindung mit dem Schlagflusse gebraucht: **Stabas manę yra nurčmęs**, mich hat der Schlag gerührt, ich habe einen Schlagfluß gehabt **Stabas nurčme ranką**, der Schlagfluß hat mir die Hand gelähmt. **Nuremtas**, a, vom Schlage gerührt, gelähmt Ragnit.
Paremju, stützen, unterstützen
Paremimas, o, *m.* das Unterstützen; das Auftreten mit dem Fuße **Jis ney joki paremimą tur**, er hat keine Kraft, mit dem Fuße aufzutreten, kann nicht auftreten (Tilsit).
Paramtis, **czio**, *m.* eine Stütze, ein Stützbalken.
Pasiremju, sich stützen, am Stocke gehen; sich anlehnen.
Priremju, anstützen, anlehnen an etwas.
Prisiremju, sich anlehnen, sich an etwas stützen oder halten.
Suramstau, zusammenstemmen; zanken.
Suramstimas, o, *m* der Zank.
Susiremju, sich gegenseitig an einander stützen; sich gegenseitig Widerstand leisten; sich zanken.
Užrymoju, sich stützen auf die Arme, auf die Ellenbogen. **Ko rymai ant rankčliù**, **rankčles užrymotas**, Rhesa S 94.
Rčmů, mens, *m.* der Sod, das Sodbrennen im Halse. **Rčmů ėd oder ėst oder pjauj' manę**, oder **Rčmů szirdi ėst**, ich habe Sodbrennen.
Remùnne und **Remúne**, ės, *f.* die echte Kamille, Mutterkraut, Matricaria chamomilla Auch **Ramunne** s. d.
Szunremunne, ės, *f* der stinkende Romey, Hundsromey, Anthemis cotula.
Renczių, **renczіau**, **rėsu**, **rėsti** s. u. **Rantju**.
Renda, ôs, *f.* = **Randa**. s. d.
Rengiu, **giau**, **gsu**, **gti**, rüsten, bereiten, nicht gebräuchlich
Rengiûs, **giaus**, **gsûs**, **gtis**, sich rüsten,

sich anschicken zur Arbeit, zur Reise, sich fertig machen; eilen. Ant kélo und ì kélą, ì kelonę rengtis, sich zur Reise anschicken. (Sz. schreibt Rinku, Rinkuosi.)

Rangau, giau, gysu, gyti, antreiben, aufmuntern zur Arbeit. Balsą rangyti, die Stimme coloriren.

Rangimas, o, *m.* das Antreiben.

Rangstus, i, eilig, hastig.

Rangsztus, i, dass.

Rangszczus, i, dass.

Rangszczias, a, dass.

Rangszczey, Adv. eilig, hastig, plötzlich. Rangszczey ważoti, schnell zufahren.

Rangsztinůs, inaus, isůs, intis, eilen.

Apsirengiu, sich rüsten, sich anschicken, ant ko, zu etwas.

Irangus, i, hurtig, rührig, bei der Arbeit. Ne irangus, i, träge.

Issirengiu, sich aufmachen, aufbrechen; sich entschließen zu etwas; eilen, sich beeilen, sich eilig an etwas machen, ant ko. Tingey issirengia ir pradėst ką dirbti, schwer entschließt er sich und beginnt er zu arbeiten.

Issirengimas, o, *m.* das Aufbrechen.

Issirangau, aus der Arbeit herauskommen (? M.)

Parangau, vorlaufen, vorauseilen.

Parangimas, o, *m.* das Vorlaufen; der Vorsprung.

Parangus, i, hurtig, eifrig. Neparangus, i, träge.

Pasirengiu, sich anschicken, sich rüsten, ì kelonę, zur Reise.

Pasirangau, sich ermuntern, sich selbst anspornen.

Prirengiu, vorbereiten, zubereiten.

Prirengimas, o, *m.* Vorbereitung, Zubereitung.

Prisirengiu, sich vorbereiten.

Prisirengimas, o, *m.* die Vorbereitung.

Prisirangau, sich eifrig an etwas machen, sich anspornen.

Surengiu, zubereiten, einrichten.

Susirangau, mit der Arbeit zu Ende kommen (M.).

Rengiu, Susirengiu, s. u. Ringoju,

Renku, s. u. Rinku.

Rentas, Rentinys s. u. Rantau.

Repeczka, ôs, *f.* die Kröte (Ragnit). Vgl. Rupuże.

Répes, ů, *f. pl.* eine Zange, Kneipzange.

Repléles, ů, *f. pl.* Dim. dass.

Réplinu, inau, isu, inti, aufrichten, hinstellen.

Paréplinu, dass., z. B. ein Gebäude richten, ein Gericht auftragen.

Replóju, ójau, ósu, óti, kriechen, schleichen. Replodami jauczei, die langsam dahin schleichenden Stiere (Donal.).

Replauju, awau, ausu, auti, dass.

Réplinu, inau, isu, inti, dass.

Replinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Réplomis eiti, auf allen vieren kriechen. Réplomis replóti, dass.

Apreplóju, m. d. Acc. einen Platz umkriechen.

Atreplóju, herkriechen, heraufkriechen.

Atreplauju, dass.

Atreplinėju, dass., sich mühsam herschleppen.

Įréplinu, hineinkriechen.

Užréplinu, auf allen vieren kriechen.

Répsau, ójau, ósu, óti, die Ohren anziehen, aufhorchen, vom Pferde.

Repůkas, o, *m.* = Ropukas (Bd.).

Réstas, o, *m.* Arrest = Rastas, s. d.

Rėstas, rėsti, rėsu, s. u. Rėtu.

Rėstas, rėsti, rėsu, s. Renczіu unter Rantau.

Réstu, résti, s. u. Rétas.

Réswas, a, = Rėzwas s. d.

Rėsza, ôs, *f.* das Köthengelenk des Pferdes.

Részkiu, ungenaue Aussprache für Réiszkiu, s. d.

Reszkiu, reszkiau, rekszu, rekszti, pflücken, abpflücken, Blumen, Früchte.

Raszkau, kiau, kysu, kyti, dass. (Sz.).

Raszkytojis, o, *m.* der Abpflücker (Sz.).

Nureszkiu, pflücken, abpflücken, Früchte vom Baum, Blumen.

Nuraszkau, dass. (Sz.)

Nureszkimas, o, *m.* das Abpflücken.

Nuraszkytojis, o, *m.* der Abpflücker. (Sz.)

Rėszkuttis, czio, *m.* beide Hände voll, so viel man mit beiden Händen fassen kann, eine Gebse.

Rėszkutte, ės, *f.*, auch im Plur. Rėszkuttes, dass.

Rėszkuczia, ôs, *f.*, Plur. Rėszkuczios, dass.

Rėszkucze, ės, *f.* dass.

Rėszlus, aus, *m.* die Stadt Rößel.

Rėsztas, Rėsztuwas, Rėszu s. Rėžu.

Rėsztas, davon Sawo rėsztù eina, er handelt nach seinem Kopfe, geht seinen eigenen Weg.

Reszuttis, czio, *m.*, seltener tės, *f.* die Nuß. Der Plural lautet nicht Reszuczei, sondern Reszuttei.

Reszuttinnis, e, Nüsse betreffend.

Reszuttynas, o, *m.* ein Nußgebüsch, ein Nußgarten.

Reszuttyne, ės, *f.* dass.

Reszuttauju, awau, ausu, auti, Nüsse suchen oder lesen, auf Nüsse ausgehen.

Žėmreszuttis, czio, *m.* die Erdnuß, die Platterbse, Lathyrus tuberosus.

Rėtà, ôs, *f.* Maserholz.

Rėtotas, a, maserig.

Rėtas, o, *m.* die Lende des Menschen; der Schweineschinken. Tarp rėtů, zwischen den Beinen.

Tarprėtis, czio, *m.* der Ort zwischen den Beinen.

Rėtas, o, *m.*, im Plur. Rėtai, der Zochbaum am Pfluge; nach Sz. das Pflugmesser.

Rẽtas, o, *m.* ein Baſtſieb mit großen Löchern (Ragnit, auch Z'em.); ein ſiebartig von Baſt geflochtener Korb; ein Netzbeutel.
Rẽtys, czio, *m.* daſſ. (Ragnit).
Rẽtys aszutinnis, ein Haarſieb.
Rẽtélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Rẽtininkas, o, *m.* ein Siebmacher.
Rẽczus, aus, *m.* daſſ.
Rẽczuwẽne, ês, *f.* eine Siebmacherin.
Sudarẽtis, czio, *m.* ein Korb (Sz.).
Rẽtas, a. dünn, weitläufig, ſelten. **Réta girre**, ein dünnbeſetzter Wald. **Réti ruggiei**, dünnſtehender Roggen. **Rétas szepetys**, ein Kamm mit weitläufig ſtehenden Zähnen. **Rétas millas**, dünnes Tuch, mit weitläufigen Fäden. **Rétą kartą**, ſelten. **Isz rẽto**, langſam z. B. **kalbẽti**, ſo reden, daß die einzelnen Worte weit von einander ſtehen. **Réta dẽna kad jis ne girt's**, es vergeht ſelten ein Tag, an dem er nicht betrunken iſt.
Rétasis, toji, emph. daſſ.
Rétay, Adv. weitläufig; ſelten. **Rétay megsti**, weitläufig, loſe ſtricken. **Nerétay**, oft.
Retám, Adv. ſelten (Tilſit).
Réczausay, Adv. ſehr ſelten, am 'ſeltenſten.
Retummas, o, *m.* Dünnheit, Seltenheit.
Retybe, ês, *f.* daſſ.
Rétinu, inau, isu, inti, dünn machen.
Réstu, rétau, résu, résti, dünn werden, gew. m. Isz.
Rétdantis, Rétadantis, e, der weitläufige Zähne hat.
Rétkarczeis, Adv. ſelten.
Iszrétinu, dünn machen, weniger machen, ſelten machen,
Iszretinnimas, o, *m.* das Dünnmachen u. ſ. w.
Iszréstu, dünn werden.
Parétinu, dünn machen.
Proretóju, awau, ósu, óti, dünn, weitläufig machen. **Proretótas skẽtas**, ein weitläufiger Kamm.
Rẽtas, davon mit unſicherer Etymologie
Aprẽtas, a, vom tollen Hunde gebiſſen (Ragnit).
Retawóju, ojau, osu, oti, retten (Z'em).
Paretawoju, retten, aufhelfen.
Rẽtena, ôs, *f.* ein Kraut, Ehrenpreis, Schaafgarbe, Veronica officinalis.
Rẽtina, ôs, *f.* daſſ.
Rẽtẽžis, io, *m.* ein ſtacheliges Halsband für Hunde.
Rẽtẽže, ês, *f.* daſſ.
Rẽtẽžus, aus *m.* daſſ.
Rẽtis und **Rẽtis, czio**, *m.* ein ungepflügtes Ackerſtück (bei Ragnit in beiden Ausſprachen).
Rẽtgrybas, Rẽtgrybas, o, *m.* eine Pilzenart, Champignon (Ragnit).
Rẽtu, tẽjau, tẽsu, tẽti, auskriechen aus dem Ei, von den Küchlein.
Iszrẽtu, ẽti, daſſ.
Rẽtu, rẽtẽti, tollen ſ. u. Rittu.
Rẽtu, gew. **Rẽcziu, rẽcziau, rẽsu, rẽsti**, krümmen, biegen; winden, umwinden, um- oder aufrollen; wölben; das Garn auf den Webeſtuhl aufbringen; Pflanzen an Ranken ziehen, dann überhaupt ziehen, pflegen. **Koją rẽsti ne galù**, ich kann den Fuß nicht biegen. **Rẽsti plaukai**, krauſe Haare, auch wenn ſie von Natur kraus ſind.
Rẽtimas, o, *m.* das Biegen, das Winden, das Aufrollen u. ſ. w. **Rẽtimas popẽraus, gelumbės**, eine Rolle Papier, Tuch.
Rẽcziûs, rẽstis, ſich biegen, ſich krümmen, ſich wölben; von Pflanzen, ſich ranken. **Lenta rẽczias**, das Brett wirft ſich.
Rẽstys, czio, *m.* ein Krauskopf.
Rẽstùwas, o, *m.* der Weberbaum, und zwar **Werpálù restùwas**, der obere Baum, **Audéklo restùwas**, der untere Baum.
Rẽstùwis, wjo, *m.* daſſ.
Rẽstuwà, ôs, *f.* daſſ.
Aprẽcziu, umwickeln, bewickeln; Garn aufbringen.
Aprẽtimas, o, *m.* das Umwickeln; das Scheergarn.
Atrẽcziu, Garn aufbringen; einen Hut auffrempen; wölben. **Sulę atrẽsti**, einen Saum machen. **Atrẽsti galai**, Aufſchläge am Rock.
Atrẽtas, o, *m.* der Aufſchlag am Rock.
Atrẽta, ôs, *f.* daſſ.
Atratas, o, *m.* daſſ.
Atraitas, o, *m.* daſſ.
Atraita, ôs, *f.* daſſ.
Atraite, ês, *f.* daſſ.
Atraitotas, a, mit Aufſchlägen verſehen.
Irẽcziu, Garn aufbringen.
Iszrẽcziu, wölben; ausſpannen, ausbreiten; das Garn, wenn es fertig gewebt iſt, vom Webebaum abſchneiden.
Nurẽcziu, das Garn abnehmen, weil es nicht gut angebracht iſt.
Surẽcziu, krümmen; zuſammenrollen; das Garn aufbringen. **Surẽstas**, a, gekrümmt, gebogen.
Susirẽcziu, ſich krümmen, ſich bücken; für ſich etwas zuſammenrollen. **Sẽd', waikszczioj' susirẽtęs**, er ſitzt, geht gebückt.
Užrẽcziu, aufwinden, aufrollen; aufkrempen; Garn aufbringen; Leinewand aufſpannen; die Haare in Locken legen. **Užrẽsta kepurre**, ein aufgeſchlagener Hut.
Užrẽtimas, o, *m.* das Aufwinden u. ſ. w.
Užrẽstojis, o, *m.* ein Friſeur (Sz.).
Užrẽtẽjas, o, *m.* daſſ.
Rẽwa, ôs, *f.* ein Fels, eine Klippe.
Rẽwas, o, *m.* der Umlauf des Waſſers am Damm (? Bd.).
Rẽwe, ês, *f.* ein Gang durch das Getreide,

sonst Bryde genannt: die Flader, das Geäder im Holze Sz.).
Rėwėtas, a, geädert, v. Holze (Sz.)
Rėwėju, ėjau, ėsu, ėti, sticken, ausnähen Rėwėtas, a, gestickt. (Sz.).
Rėwėjimas, o, *m.* das Sticken, die Stickerei (Sz.)
Rėwėtojis, o, *m.* ein Sticker (Sz.).
Rėwėtinis, e, das Sticken betreffend.
I-zrėwėju, sticken, ausnähen.
Rėzgu, rėzgiau, regsu, regti, flechten, bestricken, binden, schnüren.
Rėzgis, io. *m.* ein Korb, Korbgeflechte; bes. die Misttrage, ein an zwei Stangen befestigtes bauchiges Weidengeflecht (Rag it).
Rėzgėlis, io, *m.* Dim. dass.
Rėzgėle, ės, *f.* dass.
Rėzginnes, ių, *f. pl.* Sohlen, die bloß mit Schnüren an den Fuß befestigt werden, Paresten (Memel). Sonst wyża, s. d.
Raizgau, giau, gysu, gyti, schnüren, zusammenschnüren.
Aprėzgu, bebinden, beschnüren, bestricken.
Aprėzgimas, o, *m.* das Beschnüren; das Riemenwerk (Sz.).
Isiraizgau, sich verstricken.
Iszrėzgu, losschnüren, auswickeln, entwirren. Nei-zrėzgamas, a, unauflösbar, unentwirrbar.
Iszraizgau, dass.
Pėrrėzgu, durchflechten, in einander flechten.
Perrėzgimas, o, *m.* das Durchflechten.
Suraizgau, zusammenschnüren; verstricken, verwirren.
Suraizgimas, o, *m.* die Verwickelung, Verwirrung.
Suraizga, ôs, *f* ein verworrener Knäuel.
Susiraizgau, sich verwirren, sich verwickeln.
Užrėzgu, zusammenschnüren; beflechten z B. mit Laub; verwirren, bestricken.
Užraizgau, dass.
Rėzwas, a. Adv. ay, frisch, munter, muthig, hurtig, rüstig, fleißig. Auch Rėswas, nicht Rėžwas.
Rėzwus, i, dass.
Rėzwummas, o, *m.* Munterkeit, Hurtigkeit
Rėžaus, žytis, sich auflehnen (R. M.)
Rėžu, rėžiau, rėszu, rėszti, schneiden, ritzen, ferben; Leinewand mit einem Messer schneiden; die Linie, in welcher man einen Schnitt führen will, vorher durch eine leichte Kerbe bezeichnen, daher cirkeln, abcirkeln. Bepig rėszti isz swėtimôs skurôs, aus fremder Haut ist gut schneiden. Burną rėža, er hat ein böses Maul. Rėszk isz pádo, sieh zu, wo du es hernimmst, vgl. Pádas.
Rėžûs, rėsztis, sich ritzen, sich einschneiden.
Rėžaus, žiaus, žysûs, žytis, dass.
Rėžimas, o, *m.* das Schneiden; der Einschnitt.
Rėžis, io, *m.* der Einschnitt, die Ritze, Schramme; das Loos, der Antheil an dem Gemeinacker (das noch nicht separirte Feld wird in so viele durch Grasraine von einander getrennte Theil getheilt, als Wirthe im Dorfe sind). Rėžeis gywénti, in Loosen, auf dem Gemeinacker ackern (Memel.).
Rėžininkas, o. *m.* ein Schlächter (Ou.).
Raisztas, o, *m.* ein Kreis s. an seiner Stelle.
Rėsztuwas, o, *m.* der Grabstichel (Sz.).
Aprėžu, beschneiden; für den Hausbedarf die Leinewand zuschneiden: abzirkeln. Kudikius aprėszti, für die Kinder die Leinewand zuschneiden.
Aprėsztûwas, o, *m.* der Cirkel (Bd. R. Sz.).
Atrėžu, abschneiden; aufschneiden, aufschlitzen.
Atrėzai, ů, *m. pl.* Abschnittsel, Abgängsel z. B. von Zeugen bei der Schneiderei.
Atrėzos, ů, *f. pl.* dass.
Irėžu, einschneiden, schrammen, ritzen, die Haut streifen.
Irėžimas, o, *m.* das Schrammen; die Schramme.
Irėžis, io, *m.* die Schramme, Ritze.
Isirėžu, sich ritzen, sich schrammen.
Iszrėžu, ausschneiden.
Nurėžu, abschneiden z. B. ein Stück Leinewand.
Nurėžau, abcirkeln, bezeichnen.
Parėžu, schneiden. aufschneiden.
Pėrrėžu, durchscheiden, entzweischneiden.
Prarėžu, ein Stück Leinewand anschneiden; aufschneiden, aufschlitzen.
Prarėžimas, o, *m.* der Anschnitt der Leinewand
Surėžau, zerschneiden, zerfetzen; Zeug zuschneiden.
Susirėžau, sich ritzen.
Užrėžu, abcirkeln, durch einen Einschnitt, eine Schramme bezeichnen. Užrėže kai ant pádo, er hat es sehr gut, sehr accurat gemacht.
Rėžůkai, ů. *m. pl* Brunnenkresse, Quellenraute, Sisymbrium nasturtium. Auch Czėrůkai.
Reik' oder **Reikia**, reike, reiks, reikti und reikėjo, reikės, reikėti, es ist nöthig, man muß, es bedarf dessen, mit dem Dativ der Person und dem Gen. der Sache oder m. d. Infinitiv. Man reikia arti, ich muß pflügen. Tawės czia reikia, du bist hier nöthig, wirst hier gebraucht. Reikia ant oder pri to, es gehört dazu, eignet sich dazu. Pri barzdôs reik ir lazdôs, zum Barte gehört auch ein Stock. Důwanôs reik greito arklio, Geschenke muß man schleu-

nig abholen. **Nesikiszkis kur taw ne reikia**, miſche dich nicht in Dinge, die dich nicht angehen. **Jeigu reiks**, allenfalls. **Menesio jam reik' prē penkiù mé û**, ihm fehlt noch ein Monat an fünf Jahren. **Man dwēju tikt reikēs, tai busu szeszis dészimt**, mir fehlen nur noch zwei Jahre, dann bin ich ſechszig. Im Z'em. wird **Reikia, Reike** zuweilen wie ein Subſtantiv behandelt, und man conſtruirt dann **Reik' yra**, es iſt nöthig, **Reike buwo, Reike bus** u. ſ. w.

Reikiamas, Reikemas, a, nöthig, das was man braucht oder bedarf. **Nereikiamas**, a, unnöthig.

Reikdamas, a, daſſ.

Reikiąsis, kiantoji, ein Armer, Dürftiger. **Reikiantēji żmones**, arme Leute.

Réikianczos, ù, *f. pl.* (eigentl. Part. Präſ.) die Gebühr, beſ. der Lohn, den die Dorfſchaft für den Nachtwächter, den gemeinſamen Hirten u. dergl. zuſammenſchießt. **Pri reikancziù eiti**, dieſen Lohn zuſammenſchießen (Heidekrug).

Reikalas, o, *m.* das Nothwendige, daher das Bedürfniß, der Bedarf; die Obliegenheit, der Beruf; die Nothdurft, das phyſiſche Bedürfniß; die Schuld, die ſchuldige Summe. **Be reikalo**, ohne Grund, ohne Veranlaſſung, ohne Noth. **Nēra reikalo**, es iſt nichts nöthig. **Ne tur sawo reikalą**, die Menſtrua ſind ihr ausgeblieben.

Reikalyste, ês, *f.* die Nothwendigkeit.

Reikalingas, a, dürftig, bedürftig einer Sache, der etwas bedarf; nöthig, deſſen man bedarf; wichtig, woran viel gelegen iſt. **Nereikalingas**, a, unnöthig; der etwas ohne Noth thut, vorwitzig.

Reikalingyste, ês, *f.* Nothwendigkeit Bedürfniß.

Reikalauju, awau, ausu, auti, nöthig haben, bedürfen; ſich einer Sache bedienen. **Liggonis reikalauja**, der Kranke hat Verlangen nach dem Abendmal (Tilſit). **Reikalaująs, anti**, dürftig.

Reikalawóju, ójau, ósu, óti, bedürfen.

Reikmēnē, ês, *f.* das Bedürfniß, der Bedarf, die Nothdurft; die Noth, die Nothwendigkeit. **Reikmēnēs prispirtas**, nothgedrungen, aus Noth.

Reikiawēte, ês, *f.* das geheime Gemach.

Apsireikalauju, ſich mit dem Nöthigen verſorgen, ſeine Bedürfniſſe einkaufen.

Prireikia, kēti, es iſt nöthig.

Prireikiamas, a, nöthig, nothwendig.

Prireikia, ôs, *f.* das Bedürfniß; die Obliegenheit.

Reikszu, reikszti, u. ſ. w. ſ. **Réiszkiu.**

Reisas, o, *m*, ein Mal = Kartas. **Ant reiso**, auf einmal. **Porą reisù atsitrauke**, er athmete einigemal tief auf. (Lauiſchken). Vgl. Altpreuß. Reisan.

Réiszkiu, réiszkiau, reikszu, reikszti, offenbaren, an den Tag bringen. **Gaspadórei patys wagia**, o **ant szeimynôs réiszkia**, die Wirthsleute ſtehlen ſelbſt, und ſchieben es nachher auf das Geſinde.

Réiszkimas, o, *m.* die Offenbarung, Mittheilung.

Raiszkau, kiau, kysu, kyti, offenbaren.

Raiszkaus, kytis, offenbar werden, an den Tag kommen. **Grybai jau raiszkos**, die Pilzen zeigen ſich ſchon, kommen ſchon hervor.

Raiszkùs, i, Adv. ey, offenbar, ſichtbar, klar. **Neraiszkus**, i, verborgen, unſichtbar.

Raiszkybe, ês, *f.* der Augenſchein, die Sichtbarkeit, das Offenbarſein.

Reikszdinu, inau, isu, inti, offenbaren laſſen.

Reiszkydinu, inau, isu, inti, daſſ.

Reiksztininkas, o, *m.* ein Ohrenbläſer (Bd.).

Apréiszkiu, offenbaren, enthüllen; mittheilen, anfündigen. **Sudą apreiksztì**, das richterliche Erkenntniß publiciren. **Apreiksztas**, a, offenbar.

Apréiszkimas, o, *m.* die Offenbarung, Mittheilung.

Apreiszkējas, o, *m.* der Enthüller, Mittheiler.

Apreikszdinu, offenbaren laſſen.

Apreiszkydinu, daſſ.

Apsiréiszkiu, ſich offenbaren; erſcheinen, zum Vorſchein kommen, aufgehen, v. Pflanzen; berühmt werden (Sz.).

Apsiréiszkimas, o, *m.* die Erſcheinung, das Erſcheinen.

Iszréiszkiu, offenbaren, enthüllen; zur Schau tragen.

Iszréiszkimas, o, *m.* Offenbarung; Oſtentation.

Neïszreiszkimas, o, *m.* Verheimlichung.

Issiréiszkiu, ſich offenbaren, an den Tag kommen, ruchbar werden; zum Ausbruch kommen, von Ausſchlägen; zutreffen, wahr werden, z. B. von einem Traume.

Reizinne, ês, *f.* ein Reiſekahn (Memel).

Réiżu, réiżiau, réiszu, réiszti, ſtolziren, ſtolz einherſchreiten.

Issiréiżu, daſſ. **Issiréiżęs eina**, er ſchreitet ſtolz einher.

Ribba, ôs, *f.* die Stellſtätte in der Forſt, die Wildbahn (Ruß, Pröhls).

Ribbantai, ů, *m. pl.* die Reffbänder am Segel, mit denen daſſelbe kleiner gemacht wird. **Ribbantů wējas**, ſehr ſtarker Wind, halber Sturm.

Ricerus, aus, *m.* ein Ritter, ein Held.

Ricerēne, ês, *f.* eine Heldin.

Ricerka, ôs, *f.* daſſ.

Riceryste, ês, *f.* Ritterſchaft, Ritterthum.

Riceriszkas, a, ritterlich, heldenmüthig.

Ryczei, s. u. **Rytas**.

Ridikkas, o, *m.* ein Rettich, **Raphanus**.

Ridikkélis, io, *m.* } Dim. dass.
Ridikkaitis, czio, *m.* }

Rydinu, s. u. **Ryju**.

Ryga, ôs, *f.* die Stadt Riga.

Ryju (veraltet **Rynu**), **ryjau**, **rysu**, **ryti**, schlingen, fressen. **Wirralus ne ryja**, Gemüse ißt er nicht. **Rytas**, a, verschlungen.

Ryjimas, o, *m.* das Schlingen, die Fresserei.

Ryjúnas, o, *m.* ein Fresser, Prasser, Durchbringer.

Ryjonis, io, *m.* dass.

Ryjóklis, io, *m.* dass.

Ryjókle, ês, *m. f.* dass.

Ryjoklyste, ês, *f.* Gefräßigkeit.

Rydinu, inau, isu, inti, zu fressen geben.

Apsiryju, sich befressen, sich bezechen.

Apsiryjimas, o, *m.* die Fresserei, Völlerei.

Apsiryjéjas, o, *m.* ein Fresser.

Atryju, das Verschlungene wieder heraufwürgen. **Atryjęs krimsti**, wiederkäuen.

Iryju, einschlingen, herunterschlingen. **Kaip maudą iryjęs**, als hätte er Schierling gefressen (so toll ist er).

Iszryju, ausfressen.

Nuryju, herunterschlingen; schlingen, schlucken **Kaklù sirgo, dar gal nuryti**, er litt am Halse, aber er kann noch schlingen, schlucken.

Nuryjimas, o, *m.* das Schlingen.

Pérsiryju, verschlingen; verprassen, durch Prassen durchbringen. **Sawije praryti**, in sich verbeißen, z. B. seinen Zorn.

Praryjimas, o, *m.* das Verprassen.

Priryju, sich voll fressen; sich satt fressen, satt werden, v. Vieh; sich befressen, sich überfressen

Prirytinay, zum Befressen, bis zum Uebermaaß.

Prirydinu, satt machen, das Vieh.

Prisiryju, sich befressen, zuviel fressen.

Suryju, auffressen.

Rykas, o, *m.* ein Gefäß, ein Geräthe, ein Werkzeug. Plur. **Rykai**, das Haus- und Stubengeräthe, die Werkzeuge eines Handwerkers (Vielleicht verwandt mit **Reikia**, s. d.) **Sawo ryką ne tur**, die Menstrua sind ihr ausgeblieben (s. **Reikalas**).

Rykélis, io, *m.* Dim. dass.

Rykauju, awau, ausu, auti, schalten, herrschen, regieren. (Bd. Qu.). Vgl. Altpreuß. **Rikys**.

Rikunia, ôs, *f.* die Meierin, Verwalterin auf einem Landgute. (Sz. unter **Dworka**).

Rykáuju, awau, ausu, auti, schreien, lärmen; jubeln, jauchzen; laut zanken.

Rękauju, awau, ausu, auti, dass.

Rykawimas, o, *m.* das Lärmen, Schreien u. s. w.; auch vom Geschrei der Vögel gebraucht.

Rękawimas, o, *m.* dass.

Rękaujimas, o, *m.* dass.

Rękiu, kiau, ksu, kti, schreien; weinen, von kleinen Kindern; brüllen, v. Löwen, Hirsch, u. a.

Rękimas, o, *m.* das Schreien; das Geschrei, das Gebrüll.

Réksmas, o, *m.* das Geschei, Gebrüll.

Réksme, ês, *f.* dass.

Réka, ôs. *m. f.* ein Schreier, ein Schreihals; ein Großmaul, ein vorlauter Mensch

Réksuys, io, *m.* dass.

Réksne, ês, *f.* dass.

Rękinu, inau, isu, inti, zum schreien bringen. ein Kind weinen machen.

Aprękiu, m. d. Acc., Einen beschreien, berufen.

Nusirękiu, sich müde schreien, sich den Hals abschreien.

Prarękinu, schreien machen, ein Kind.

Surinku, rikau, riksu, rikti, aufschreien, hastig anfangen zu schreien. **Suriko**, er schrie heftig auf.

Užrękiu, aufschreien.

Rikke, ês, *f.* ein Rick, eine Planke oder Stange zu einem leichten Zaune; das Seitenholz, der Baum der Wagenleiter.

Rikbomis, mjo, *m.* der Rickbaum, der Zaunpfahl.

Rikpolis, io, *m.* dass. (**polis** wohl Germ. für Pfahl).

Rykley, Adv. in der Verbindung mit **kalbęti**, stottern, stammeln.

Rykliù kalbęti, dass.

Rykszte, ês, *f* eine Ruthe; in der Weberei die Ruthen oder Stecken, auf welchen die Spuhlen laufen. **Dangaus rykszte**, ein Komet. **Oro rykszte**, der Regenbogen. **Rykszte spragilinne**, der Klöppel am Dreschflegel (Sz.) **Per rykszles bęgti**, Spießruthen laufen. **Z'alnęrei piktos rykszles**, Krieg ist eine scharfe Ruthe.

Rykszlėle, ês, *f.* Dim. ein Rüthchen.

Czépsrykszte, ês, *f.* ein Pfropfreis.

Orarykszte, ês, *f.* der Regenbogen.

Rikta, ôs, *f.* (Germ) die Richtung; die Reihe, Zeile; die Schlachtordnung.

Rikte, ês, *f.* dass.

Riktėle, ês, *f.* Dim. dass. z. B. die Zeile der Schrift.

Riktoju, oti, richten, ordnen.

Parikczuy, Adv. nach der Reihe, Einer nach dem Andern.

Rikùs, i, irrig, trüglich, auf einem Versehen beruhend.

Rinku und **Rinkstu, rikau, riksu, rikti**, sich verwirren, sich versehen; schwindeln, schwindelig sein.

Rikimas, o, *m.* das Versehen u. s. w.

Rikinu, inau, isu, inti, Einen verwirren, irre machen.

Rikdinu, inau, isu, inti, dass.

Aprinku, Aprinkstu, irren, sich versehen.
Aprikinu, Einen irre machen, machen daß er sich versieht, verrechnet, indem man ihn z. B. stört, unterbricht.
Apsirinku, sich versehen, einen Fehler, einen Irrthum begehen z. B. **Apsiriko berokodam's,** er hat sich verrechnet, einen Rechnungsfehler gemacht.
Parinku, dass.
Parikimas, o, *m.* das Versehen, der Irrthum.
Parikinu, Einen irre machen, ein Versehen veranlassen, Einen stören, verwirren, unterbrechen.
Parikdinu, dass.
Pasirinku = **Parinku.**
Ryli raiłużi, kommt in zwei Dainos (s. Neue Preuß. Prov. Blätter, Bd. 6. Seite 24. 195) als Ausdruck der Freude, der Zufriedenheit vor.
Ryloju, oti, heulen (Bd. Qu.).
Rymai, ů, *m. pl.* ein Wocken Seide (? Bd.).
Rymas, o, *m.* Rom.
Rymija, ôs, *f.* dass.
Rymiónas, o, *m.* ein Römer.
Rymionka, ôs, *f.* eine Römerin.
Ryminnis, e, Römisch.
Rymiszkas, a, dass.
Rymioniszkas, a, dass.
Rymau, yti, Rymoju, oti, s. u. **Remju.**
Rymininkas, o, *m* ein Riemer.
Rimù, gew. **Rimstu, rimáu, rimsu, rimti,** ruhen, ruhig sein, Ruhe haben, ruhig an einem Orte weilen. **Ne rimstu,** nicht ruhen können, keine Ruhe haben, unruhig, ängstlich, bange sein, Langeweile haben. **Ne galù pas jí rimti,** ich kann bei ihm nicht hausen. **Jis ney stinga ney rimsta,** er hat weder Ruhe noch Rast. **Nerimstanti sąžinė,** ein unruhiges Gewissen **Nerimstanczey,** Adv. unruhig, mit Widerwillen.
Rimóju, ójau, ósu, óti, dass. **Nerimóju** = **Nerimstu.**
Rimimmas, o, *m.* das Ruhen, Ruhigsein.
Nerimimmas, o, *m.* Unruhe, Bangigkeit, Angst.
Nerimdamas, a, ängstlich.
Rimástis, sczio, *m.* Ruhe, Rast.
Nerimástis, sczio, *m.* Unruhe; Angst, Besorgniß; Langeweile, Ekel, Ueberdruß.
Ràmas, o, *m.* Ruhe. **Ar ne ramas taw yr' namėj',** hast du zu Hause keine Ruhe? (Daina).
Ramùs, ì, ruhig, behaglich; zahm. **Neramùs, i,** unruhig, unbeständig. **Ramùs żmogus,** ein Mensch, der gern lange an einer Stelle sitzt, der sich nicht entschließen kann wegzugehen. **Alus ramùs,** das Bier ist Schuld daran, daß man länger sitzen bleibt. **Arklys ramùs,** ein zahmes, nicht unbändiges Pferd. **Cze ramù man,** hier habe ich Ruhe. **Neramù man,** mir ist bange. **Neramì wẽta,** ein unbehaglicher, einsamer Ort.
Ramjaus, Adv. Comp. behaglicher. **Ramjaus man tenay,** hier habe ich mehr Ruhe, hier behagt es mir besser.
Ramummas o, *m.* Ruhe, Behaglichkeit.
Neramummas, o, *m.* Unruhe.
Raminu, inau, isu, inti, beruhigen, Ruhe gewähren; zähmen, bändigen.
Rámdau, dziau, dysu, dyti, beruhigen, besänftigen, stillen, bändigen, zähmen, ein Thier, eine Begierde. **Balsą ramdyti,** die Stimme sinken lassen. **Kad ben Pon's Dėw's ir orus ramdytu,** wenn doch Gott das Wetter ändern, beruhigen möchte.
Rámdinu, inau, isu, inti, dass.
Ramzdinu, inau, isu, inti, dass.
Beramùs, i, unruhig.
Apraminu, beruhigen, besänftigen, zufriedenstellen.
Aprámdau, dass.
Apsirimstu, sich an einen Ort gewöhnen.
Nurimù, Nurimstu, ruhig werden; sich legen, vom Zorn. **Nurimstąs, Nurimąs, anti,** ruhig. **Nenurimstąs, Nenurimąs, anti,** unruhig, unstät.
Nurimimmas, o, *m.* Beruhigung, Besänftigung.
Nenurimimmas, o, *m.* Unruhe, Ungeduld.
Nenůrimástis, sczio, *m.* dass.
Nenůrima, ôs, *m. f.* ein unruhiger, unstäter Kopf; auch, ein wilder, schüchterner Mensch.
Nuraminu, beruhigen, besänftigen, stillen, zufriedenstellen; einen Aufruhr stillen.
Nurámdau, dass.
Nuramimas, o, *m.* die Beruhigung.
Nurámdimas, o, *m.* dass.
Nuramintojis, o, *m.* der Beruhiger, Zähmer.
Nusiraminu, sich beruhigen, ruhig werden.
Nusirámdau, dass.
Parámdau, zähmen.
Parámdimas, o, *m.* die Zähmung.
Rynas, o, *m* die Stadt Rein.
Rinczey, Rinczus, s. u. **Rantau.**
Rinczwynis = **Rinszwynis** s. d.
Rindà, ôs, *f.* die Krippe im Stall, die Rinne. **Stogo rinda,** die Dachrinne.
Ringóju, ójau, ósu, óti, krümmen, kräuseln.
Rangóju, ójau, ósu, óti, dass.
Rangaus, giaus, gysůs, gytis, sich krümmen, sich winden, wie ein Wurm, wie ein Hund, der in Angst ist.
Iszrangóju, m. d. Dat, Jemandes spotten, ihn verhöhnen (Sz.).
Iszrangójimas, o, *m.* Verspottung, Hohn.
Suringóju, krümmen.
Suranga, ôs, *f.* die kreisförmig zusammengelegten Taue auf den Schiffen, sonst auch **Wytulas** (Sz.).
Susirengiu, giau, gsu, gti, sich krümmen, sich krumm machen.
Rinka, ôs, *f.* (Germ.) ein Ring, ein Rei-

fen; ein Kreis; der Marktplatz in der Stadt.

Rinke, ês, *f.* dass. **Man sukkas wiskas i rinkę**, mir geht Alles in die Runde, mich schwindelt.

Rinkas, o, *m.* der Marktplatz.

Rinkus, aus, *m.* dass.

Rinkéle, ês, *f.* Dim. der Ring.

Rinku, Surinku s. u. **Rykauju** und **Rikùs.**

Rinku, Rinkůs schreibt Sz. für **Rengiu, Rengiůs**, s. d.

Rinku und **Renku, rinkau, rinksu, rinkti**, sammeln, auflesen. **Warpas rinkti**, Aehren lesen. **Rinkti ant wargdėnů**, für die Armen sammeln. **Zalnėrus rinkti**, Soldaten ausheben.

Rinkimas, o, *m.* das Sammeln, Auflesen. **Warpů rinkimas**, das Aehrenlesen.

Rinktinne drobe, Zwillich (Sz.).

Ranke, ês, *f.* die Sammlung, die Collecte (Memel); die Kalende für den Geistlichen.

Rankius, aus, *m.* die Sammlung; die Nachlese; die Steuer, die Beisteuer; die Kalende (Ragnit, Tilsit).

Rankióju, ójau, ósu, óti, mühsam zusammenlesen.

Warparinkte, ês, *f.* die Aehrenlese.

Aprinku, Aprenku, belesen, einen Platz, einen Strauch; wählen, auswählen; sammeln, einsammeln.

Aprinkimas, o, *m.* die Wahl. **Ant aprinkimo důti**, anheim stellen.

Aprinkėjas, o, *m.* der Wähler.

Aprinktojis, o, *m.* der Wähler; der Einsammler.

Apranl ióju, belesen.

Apsirinku, -renku, sich versammeln (Bd.)

Atrinku, Atrenku, einsammeln, einziehen, bes. die Steuern, die Abgaben (Sz.).

Atrinkimas, o, *m.* das Einsammeln, Einziehen.

Atrinkėjas, o, *m.* der Einsammler.

Iszrinku, Iszrenku, auslesen, aussuchen; wählen, auswählen, erwählen. **Iszrinktas, a**, auserlesen, auserwählt, tüchtig, schön. Emph. **Iszrinktasis, toji**, der, die Auserwählte.

Iszrinkimas, o, *m.* die Erwählung, die Wahl, die Auswahl.

Iszrinktinnis, e, auserlesen, vortrefflich.

Iszrankióju, mühsam auslesen, auswählen.

Iszrankius, aus, *m.* die Auswahl.

Issirinku, -renku, erwählen für sich, sich auswählen.

Nurinku. Nurenku, ablesen, abnehmen, die Beeren.

Nurankioju, dass.

Nusirinku, -renku, für sich ablesen. **Nusirinkęs alus**, klares Bier, das sich gesetzt hat.

Parinku, Parenku, auflesen, auffammeln; zusammenstellen, ordnen; erwägen, in Erwägung ziehen. **Linnus parinkti**, den ausgespreiteten Flachs aufnehmen.

Parinkimas, o, *m.* das Auflesen, u. s. w.; die Confiscation (Sz.).

Parankióju, mühsam auflesen, nachlesen.

Parinka, ôs, *f.*, auch im Plur. **Parinkos**, die Nachlese.

Paranka, ôs, *f.* dass.

Pérrinku, Pérrenku, wählen, auswählen, scheiden. **Neperrinktas, a**, ohne Wahl zusammengerafft.

Pérrinkimas, o, *m.* die Auswahl, die Ausscheidung.

Pririnku, Prirenku, ein Gefäß voll lesen, voll sammeln.

Prisirinku, -renku, für sich voll sammeln.

Surinku, Surenku, zusammenlesen, sammeln; versammeln; aufhäufen; zusammenfassen, im Auszuge, in Kürze vortragen.

Surinkimas, o, *m.* die Sammlung, das Zusammenlesen; die Versammlung; die kirchliche Gemeinde; ein Auszug, Summarium.

Surinkis, io, *m.* die Sammlung (Sz.).

Surinkte, ės, *f.* die Sammlung, die Collecte (Sz.).

Surinktinnis, e, die Sammlung betreffend, durch eine Sammlung aufgebracht, gesammelt.

Surinktuwis, e, dass. **Surinktuwis wardas**, ein Nomen collectivum.

Surinkėjas, o, *m.* ein Sammler.

Surankioju, mühsam zusammenlesen, auffammeln; Gaben sammeln.

Susirinku, -renku, sich versammeln.

Susirinkimas, o, *m.* die Versammlung, der Zusammenlauf.

Rinskinnis, io, *m.* bei Prökuls allgemein statt des folgenden gebraucht.

Rinszwynas, o, *m.* ursprünglich wohl Rheinwein, dann aber Wein überhaupt. Vgl. **Rinczwynis.**

Rinszwynis, io, *m.* dass.

Rinszwynátis, czio, *m.* Dim. dass.

Rintis, czio, *m.* s. u. **Rantau.**

Rynu, alte Präsensform für **Ryju.**

Rippą muszti, Sauchen schlagen oder jagen, ein bekanntes Ballspiel, das zumal auch im Winter auf blankem Eise mit gefrorenen Pferdeäpfeln gespielt wird. (Ragnit, Tilsit).

Ripkę muszti, dass.

Ristůwas, Risti s. u. **Rittu.**

Riszczia, ôs, *f.* der Trab des Pferdes. **Riszczià bėgti**, traben. **Riszczià joti**, Trab reiten. **Gėrà riszczià važoti**, in gutem scharfem Trabe fahren.

Riszcze, ės, *f.* dass.

Risztininkas, o, *m.* ein Traber, ein Pferd, das gut trabt.

Riszczóju, óti, hervorragen (Bd.).

Ryszůs, rysztis', ein defectives, nur im Im-

perat. und Infin. gebräuchliches Verbum; daher Ryszkis, wisse dich, siehe zu wie du es machst. Ryszkitės, wisset euch. Tesiriszta, er wisse sich. (Ruß, Heidefrug).

Riszu, risziau, riszu, riszti, binden, auch absolut, das Getreide in Garben binden. Drutay riszti, fest binden.

Riszimas, o, *m.* das Binden.

Riszůs, risztis, sich binden, sich verbinden, sich verpflichten. Risztis stypray daugiaus į grėkus nebgriszti, sich kräftig verbinden, ferner nicht in Sünden zu verfallen (Z'em).

Riszys, io, *m.* 1) ein Band, eine Binde z. B. das Strohband, mit dem die Garben gebunden werden. 2) Das Gebundene, ein Bund, ein Bündel z. B. ein Bund Flachs, Heu, eine Tocke Garn. Riszeis, bundweise.

Riszėlis, io, *m.* Dim. dass Kwėtkų riszėlis, ein Blumensträuschen.

Riszulys und Riszullis, io, *m.* ein Bund, ein Bündel, ein Packet.

Risztis, czio, *m.* die Verbindlichkeit, Verpflichtung (Sz.).

Raisztis, czio, *m.* ein Band, eine Binde; bes. die Kopfbinde der littauschen Mädchen, ein weißer Spitzenstrich, der vorn an der Káspine (s. d.) angebracht wird; bei Sz kommt es auch in der Bedeutung von Risztis vor.

Raisztas, o, *m.* dass.

Raisztinnis, e, was zum Binden dient. Szikszné raisztinne, ein lederner Riemen.

Risztuwas, o, *m.* ein Band, mit dem etwas festgebunden wird, bes. das Kniieband an den Hosen.

Riszėjas, o, *m.* ein Binder, z. B. ein Garbenbinder, Besenbinder.

Riszėja, ôs, *f.* eine Binderin.

Riszikkas, o, *m.* ein Binder.

Riszikke, ės, *f.* eine Binderin.

Riszdinu, inau, isu, inti, binden lassen.

Raiszau, sziau, szysu, szyti, binden, fesseln.

Raiszóju, ójau, ósu, óti, dass.

Raiszytojis, o, *m.* ein Häscher (Sz.).

Raiszotojis, o, *m.* dass. (Sz.).

Ryszpalaikis, io, *m.* ein loses, schlechtes Band.

Ryszgalwis, wjo, *m.* eine Kopfbinde, ein Schleier (Qu.).

Galwarysztis, czio, *m.* dass. (Qu.).

Galwaraisztis, czio, *m.* dass.

Plaukaraisztis, czio, *m.* ein Haarband.

Rankaraisztis, czio, *m.* eine Binde, in der man einen kranken Arm trägt. (Runwaykaraysztis bei Sz. unter Bindá ist wohl Druckfehler für Runkaraisztis).

Apriszu umbinden; Einen binden, verpflichten.

Apraiszóju, bebinden, verbinden.

Apsiriszu, sich etwas umbinden, sich verbinden.

Atriszu, aufbinden, losbinden; einer Verpflichtung entbinden.

Atriszimas, o, *m.* das Aufbinden; die Auflösung eines Contracts.

Atraiszau, aufbinden.

Atsiriszu, sich los machen.

Įriszu, einbinden; Einen rechtskräftig in den Besitz einer Sache einsetzen (Sz.).

Įriszimas, o, *m.* die rechtskräftige Einsetzung in den Besitz. (Sz.).

Įsiriszu, rechtskräftig Besitz nehmen von etwas (Sz.).

Įsiriszimas, o, *m.* die Besitznahme (Sz.).

Iszriszu, aufbinden, lösen, einen Knoten; auslösen, befreien

Iszriszimas, o, *m.* das Auflösen.

Neïszrisztinas, a, unauflöslich.

Issiriszu, sich auslösen.

Nuriszu, abbinden, losbinden, ablösen

Pariszu, unterbinden, darunterbinden.

Parisztinnis, e, was darunter gebunden wird.

Pérriszu, durchbinden, in der Mitte durchbinden.

Pririszu, anbinden, festbinden; daneben binden. Pri kitt's kitto pririszti, an einander binden.

Pririszimas, o, *m.* das Anbinden.

Suriszu, zusammenbinden; binden, fesseln. Surisztas, a, gebunden, gefesselt.

Suriszimas, o, *m.* das Binden.

Suriszdinu, binden oder fesseln lassen.

Suraiszóju, zusammenbinden, zusammen basteln.

Suraiszau, dass.

Suraisztis, czio, *m.* ein Band, eine Fessel, eine Koppel.

Susiriszu, sich zusammenbinden; sich befreunden.

Užriszu, hinaufbinden, aufbinden auf etwas; verbinden, zubinden z. B. die Augen. Užriszti arklio ůrėdą, das Pferd aufschwänzen.

Užriszimas, o, *m.* das Aufbinden, Verbinden.

Užriszinėju, ėjau, ėsu, ėti, oben aufbinden auf etwas.

Užraiszau, etwas verbinden, zurechtbinden, zurecht basteln.

Užraiszytojis, o, *m.* der Flicker, Basteler.

Užraisztis, czio, *m.* eine Schürze (Z'em.)

Ussiriszu, sich etwas aufbinden. Ussiriszti akmenį ant kaklo, sich einen Stein um den Hals binden.

Rytas, o, *m.* der Morgen. Rytoj', Rytą métą, Rytais, morgens, morgen. Kas rytą, Kas ryt's, jeden Morgen. Prész rytą, gegen Morgen. Pirm ryto, vor Morgen, vor Tage. Anksti isz ryto, von frühe morgens an. Rytą wakarą, morgens und abends. Rytoj' ryt', morgen frühe. Plur. Rytai, Osten. Rytů žėme, das Morgenland. Rytů wėjas,

der Ostwind. I rytus, Prész rytus, gegen Morgen, gegen Osten.

Rytélis, io, *m.* Dim. dass. Kas rytéli, alle liebe Morgen Labbą rytėli dūti, guten Morgen wünschen.

Rytátis, czio, *m.* Dim. dass.

Rytużis, io, *m.* Dim. dass.

Rytus aus, *m.* die Morgenzeit.

Ryto, Adv. (verkürzt aus Rytoj'), morgen.

Rytojuy, auf morgen, auf den morgenden Tag.

Rytójus, aus, *m.* der morgende Tag. Ant rytojaus, auf morgen, auf den andern Tag; des andern Tages.

Rytinnis, e, der morgende, den Morgen oder den morgenden Tag betreffend. Rytinnis wėjas, der Morgenwind.

Rytiszkas, a, der morgende. Mes ne żinom rytiszką dėną, wir wissen nicht, was der morgende Tag bringen wird.

Rytiksztis, e, morgend, der morgende; den Morgen, die Frühe betreffend.

Rytikszczias, a, dass.

Rytojiszkas, a, dass.

Rytmétis, czio, *m.* die Morgenzeit, die Frühe. Rytmétij', Rytméczeis, morgens. Rytmėczeis wakarais, jeden Morgen und Abend.

Rytwėjas, o, *m.* der Morgenwind.

Rytwėjis, o, *m.* dass.

Rytwėjélis, io, *m.* Dim. dass.

Poryt, Adv. übermorgen.

Porytoj', dass.

Pusrytis, czio, *m.*, gew. im Plur. Pusryczei, das Frühstück; der Südost (? R. M.). Pirm pusryczio, vor dem Frühstück. Kól pusryszei ant stalo, bis zum Frühstück.

Pusrytėlis, io, *m.* } Dim. dass.
Pusrytátis, czio, *m.* }
Pusrytukkas, o, *m.* }

Pusrytauju, awau, ausu, autl, frühstücken. Ne pusrytawęs iszėjo, er ging ohne Frühstück aus.

Pusryczauju, awau, ausu, auti, dass.

Rytas, Ryti, s. u. Ryju.

Rittu, rittau, rissu, risti, wälzen, rollen, kullern. Ritta kaltybę ant manės, er schiebt die Schuld auf mich.

Rittūs, ristis, sich wälzen, rollen. Aszaros rittas pėr weidą, die Thränen rollen über das Gesicht. Kulkà rittas, die Kugel läuft.

Rittimas, o, *m.* das Wälzen, Rollen. Rittimas rato, das Herumlaufen des Rades um die Achse.

Rittinu und Rittinėju, ėjau, ėsu, ėti, wälzen, rollen.

Rėtu, rėtėjau, rėtėsu, rėtėti, intranſ. rollen, von Körnern, Thränen u. drgl.

Raiczóju, ójau, ósu, óti, wälzen, umherwälzen, umherrollen.

Raiczójūs, ótis, sich wälzen. Kad saule żėmę raiczotus', ne iszdzutu, wenn die Sonne sich auch auf die Erde wälzte, würde es doch nicht trocken werden.

Raicziūs, raicziaus, raisūs, raistis, dass.

Raitaus, raicziaus, tysūs, tytis, dass.

Rittus, i, was sich leicht wälzen läßt, rollend, kullernd, daher auch rund.

Riczey, Adv. beweglich, rollend.

Rittybe, ės, *f.* die Wälzbarkeit, Beweglichkeit, die Rundheit.

Rittinys, io, *m.* eine Rolle Leinewand, ein Knäuel Garn, ein Wickel Flachs oder Heede; eine Walze; ein Kullerrädchen; ein Stein im Brettspiel.

Rittinėlis, io, *m.* Dim. dass.

Rittinaitis, czio, *m.* dass.

Rittulai, ų̃, *m. pl.* ein Schubkarren.

Ristùwas, o, *m.* eine Walze.

Aprittu, etwas bewälzen; daher umgeben, umzingeln.

Apsiraiczóju, sich umwälzen, umlaufen, vom Rade.

Apsiraiczojimas, o, *m.* das Umlaufen des Rades.

Atrittu, zurückwälzen; wegwälzen, abwälzen. Atristi pirm sawės, vor sich her wälzen.

Atrittimas, o, *m.* das Abwälzen.

Atsiraicziūs, sich aufstreifen z. B. den Aermel. Atsiraitęs rankowes ikki alkunų̃, er hat sich die Aermel bis an die Ellenbogen aufgestreift.

Irittu, hineinwälzen.

Iszrittu, herauswälzen.

Issirittu, sich herauswälzen, herausstürzen, sich herausarbeiten. Isz skolos issiristi, sich aus der Schuld herausarbeiten. Wisztyczei isz kiauszų̃ issiritto, die Küchlein sind ausgekrochen.

Nurittu, herabwälzen, abwälzen; vergießen, aus einem vollen Glase. Imk stiklėli i rankėlę, bet ne nurisk, nimm das Glas in die Hand, aber vergieße nicht (Daina).

Nurittimas, o, *m.* das Herabwälzen.

Nuraiczóju, herabwälzen.

Nusirittu, sich herabwälzen, herabkullern.

Parittu, fortwälzen weiter wälzen; wälzend herunterschieben; zu Boden werfen.

Pérrittu, herüberwälzen.

Pririttu, heranwälzen.

Użrittu, hinaufwälzen; vorwälzen vor eine Oeffnung, um sie zu versperren; auf etwas aufrollen.

Użraiczóju, dass.

Ussirittu, sich hinaufwälzen. Sauláte biski ussirittusi, die Sonne hat sich ein bißchen in die Höhe gewälzt, bald nach Sonnenaufgang.

Rywa, ós, *f.* ein Hügel.

Rywyzeris, io, *m.* (Germ.) ein Reibeisen.

Rizenu, enau, ęsu, enti, die Zähne weisen, lachen, gnirren.

Rizios, ių̃, *f. pl.* die Rüstung (Sz.).

Ryżus, aus, *m.* das Reiskorn. Plur Ryżei, der Reis.

Róczių, ijau, isu, iti, gönnen, geneigt

sein. **Dëwe roczik**, Gott gebe. **Dëwe ne roczik**, Gott verhüte.

Ródas, a, willig, der etwas gern thut, kommt als Adj. nur noch in alten Phrasen vor; so unterscheidet Bd. **Ródas padarysu** u. **Róda padarysu**, ich will es gern thun, jenachdem das Subj. Masc. oder Fem. ist. Jetzt wird **Ródas**, **Ród's** allgemein als Adverbium gebraucht, gern, willig. **Rod's norim**, wir wollen gern. **Rod's norëtu kad galëtu**, er möchte wohl, wenn er nur könnte.

Neródas, a, nicht willig, jetzt **Nerod's**, Adv. ungern.

Ródas, o, *m.* der Rath, der Rathschlag.

Róda, ôs, *f.* dass.

Rodingas, a, der guten Rath giebt oder geben kann.

Ródininkas, o, *m.* der Rathgeber.

Ródiju, ijau, isu, iti, rathen, Rath ertheilen.

Rodijimas, o, *m.* der ertheilte Rath.

Roditojis, o, *m.* der Rathgeber.

Nuródiju, rathschlagen, beschließen.

Párodа, ôs, *f.* der Rath, der ertheilt wird, die Anleitung, der Anschlag.

Párodas, o, *m.*, Plur. **Parodai**, Anschläge.

Susiródiju, sich berathen, Rath pflegen.

Susirodijimas, o, *m.* die Berathschlagung.

Ródau, dziau, dysu, dyti, zeigen, weisen, z. B. **dantys**, die Zähne. **Užwardis rodas**, ein Demonstrativpronomen.

Ródiju, ijau, isu, iti, dass., bes. in einigen Zusammensetzungen.

Ródaus, dziaus, dysûs, dytis, sich zeigen, erscheinen; sich stellen, sich anstellen. Impers. **Rodos**, es scheint, es hat den Anschein. **Géray ródos man**, es scheint mir gut. **Ródos ant krygiû**, **Ródos kryges busent**, es läßt sich nach Krieg an.

Rodinëju, ëjau, ësu, ëti, zeigen, vorspiegeln.

Roditinnis, e, was zum Zeigen dient. **Roditinne adatà**, der Kompas.

Rodykle, ês, *f.* der Zeiger an der Uhr; der Wegweiser; das Register, das Inhaltsverzeichniß eines Buchs; der Griffel der Schulkinder; die Wagendeichsel (Memel); die Musterung, die Parade (Sz.); ein Monstrum, ein Ungeheuer (Sz.). **Rodykles daryti**, mustern, die Parade abnehmen (Sz.).

Rodyklas, o, *m.* dass.

Rodybu knyga (?), Register (Sz.).

Atródau, aufweisen.

Iszródau, erweisen, bezeugen, darthun. **Meilę iszrodyti**, Liebe erweisen. **Luddininkais iszrodyti**, mit Zeugen belegen.

Iszródiju, dass.

Iszródimas, o, *m.* die Erweisung.

Iszrodijimas, o, *m.* dass.

Iszroda, ôs, *f.* der Belag. **Raszyta iszroda**, ein schriftlicher Belag, eine Urkunde.

Issiródau, sich erweisen, sich zeigen. **Kit's ir ne issiródo tok's sén's**, Mancher sieht auch nicht so alt aus (in Lautischken **iszrodo** für **issirodo**).

Paródau, zeigen, aufweisen, erweisen, darthun, belegen; citiren. **Paródikit man jusû rankas**, zeigt mir eure Hände. **Subbinę paródo**, **Atsiplészęs paródo**, er zeigt den Hintern. **Isz rászto parodyti**, eine Schriftstelle citiren.

Parodimas, o, *m.* das Zeigen u. s. w.; der Beweis, das Document.

Parodytinay, Adv. augenscheinlich.

Parodytojis, o, *m.* der Zeiger an der Uhr.

Parodas, o, *m.* der Beweis.

Parodybe, ês, *f.* der Augenschein, das äußere Aussehen.

Iszparódau, erzeigen.

Pasiródau, sich zeigen, erscheinen; sich erzeigen, sich beweisen. **Pasirodanti prigadà**, anscheinende Gefahr. **Pasiródo jam wiskas**, er hat allerlei Erscheinungen, im Fieber.

Pasirodimas, o, *m.* die Erscheinung.

Priródau, anweisen, zuführen. **Prirodykit man erczukû zémę**, weiset mir das Kartoffelland an. **Prirodyk man géra bérną**, weise mir einen guten Knecht an, verhilf mir zu einem solchen.

Priródiju, dass.

Prirodas, o, *m.* das Anweisen.

Susiródiju, sich durch Zeichen verständigen, z. B. mit einem Tauben.

Užródau, anweisen.

Rodbalse, ês, *f.* ein Schriftzeichen, ein Buchstabe (Z'em.).

Ródelis, io, *m.* das Steuerruder, der im Wasser befindliche Theil des Steuers; auch **Rùdelis**.

Rodynos, ù, *f. pl.* die Niederkunft, das Kindbette; der Kindtauffschmaus.

Rodyndêne, ês, *f.* der Geburtstag.

Apsirodinu, inau, isu, inti, niederkommen. **Apsirodinusi**, eine Sechswöchnerin.

Apsirodinoju, ojau, osu, oti, dass., bes. zum erstenmale niederkommen.

Pasirodinoju, dass.

Rodnas, a, bequem, gelegen, von der Zeit; vielleicht von **Rodas**.

Roges, iû, *f. pl.* ein Holzschlitten, eine Schleife, bei Ragnit bekannt, aber nicht gebräuchlich; bei Memel **Rages** gesprochen.

Roguttes, ù, *f. pl.* Dim. dass.

Rogis, io, *m.* geronnene Milch, Glumse (Bd.).

Roglinu, inau, isu, inti, sich setzen.

Suroglinu, sich zusammen setzen (Rhesa Dainos 64).

Rojóju, óti, unruhig, unordentlich krähen, v. Hahn.

Rojus, aus, *m.* das Paradies (vom Poln. Ray). **Rojuj' duszia**, Gott habe ihn selig.

Rojpaukszis, czio, *m.* der Paradiesvogel.

Roke, ês. *f.* der Staubregen.

Rókia, këti, es fällt ein Staubregen.

Rokimas, o, *m.* der Staubregen.
Roknója, ójo, ós, óti = **Rókia.**
Roknėja, ėjo, ės, ėti, dass.
Rokinėjimas, o, *m.* feiner Staubregen.
Rokmonas, a, zahm, fromm, v. Pferden.
Roknoju s. u. **Roke.**
Rokóju, awaŭ, ósu, óti, rechnen; bei Memel, meinen, sagen, erzählen. **Jis lubėjo rokoti**, er pflegte zu sagen. **Daug rokawom**, wir haben uns viel unterhalten. **Rokojant**, ungefähr, wie man so rechnet.
Rokójŭs, ótis, meinen, dafür halten; sagen, sich erzählen (Memel). **Szeszis dészimt ir kokiŭ keturŭ rokojas**, er meint, seiner Rechnung nach, etwa vier und sechzig Jahre alt zu sein.
Rokótine, ės, *f.* die geschriebene Zahl, die Ziffer.
Rokunda, ôs, *f.* die Rechnung, die Rechnunglegung, die Rechenschaft. **Rokundą atimti**, Rechnung abnehmen. **Rokundą dŭti**, Rechnung legen.
Rokundas, o, *m.* die Rechnung, die Rechenschaft; das, worüber man Rechenschaft schuldig ist, was man zu verantworten hat. **Tai mano rokundas**, das ist meine Sache. **Tai ne mano rokundas**, das geht mich nichts an. **I kėno rokundą kisztis**, sich in Jemandes Angelegenheiten mischen.
Rokundininkas, o, *m.* der Rechner, Rechenmeister; der Rechenpfennig, mit und ohne **Pinnigas.**
Rokundà, ôs, *f.* die Rechnung; die Zahl, die Anzahl; das Kapital; das Verzeichniß, Register
Rokundmistras, o, *m.* der Rechenmeister.
Atrokóju, abrechnen, abziehen, in Abzug bringen; dagegen rechnen, daher vergelten, vergleichen.
Atrokáwimas, o, *m.* die Abrechnung, der Abschlag; die Vergeltung. **Ant atrokawimo užmokėti**, auf Abschlag zahlen.
Atrokójimas, o, *m.* dass.
Atsirokóju, gegenseitige Abrechnug halten, sich mit einander verrechnen.
Irokóju, einrechnen, in Rechnung bringen
Iszrokóju, ausrechnen, berechnen, wieviel es ausmacht, überschlagen. **Tai ne iszrokojama**, das kann man nicht zählen, nicht angeben.
Iszrokáwimas, o, *m.* das Ausrechnen.
Nurokóju, abrechnen, in Abzug bringen
Parokóju, herrechnen, vorrechnen; berechnen, überrechnen.
Pérrokóju, durchrechnen, überrechnen.
Prirokóju, dazurechnen. **Neprirokojant**, ungerechnet, ausgenommen.
Surokóju, zusammenrechnen; berechnen, zählen.
Surokáwimas, o, *m.* das Kapital.
Susirokóju, sich mit einander verrechnen, Abrechnung halten; bei Memel, sich erzählen, plaudern mit einander.
Susirokáwimas, o, *m.* die Abrechnung.
Susirokójimas, o, *m* dass.
Róksau und **Roksóju**, ójau, ósau, óti, starr, erstaunt dasitzen; dann auch müßig sitzen; sich anlehnen, angelehnt sitzen.
Róksu, sėjau, sėsu, sėti, dass. Imperf. **Róksa man kas**, es kommt mir etwas bekannt vor, es scheint mir, als hätte ich es schon einmal gesehen.
Romas, a, mild, sanftmüthig, leutselig. Comp. **Romésnis**, e. Superl. **Romjausas**, a.
Romus, i, dass.
Romjey, Adv. dass.
Romummas, o, *m.* Milde, Sanftmuth, Leutseligkeit.
Romybe, ės, *f.* dass.
Rómiju, ijau, isu, iti, verschneiden, castriren, ein Thier.
Romikkas, o, *m* ein Verschneider.
Romikkis, io, *m.* dass.
Iszrómiju = **Romiju**
Rominta, ôs, *f.* ein Nebenfluß der Pissa.
Ronà und **Róna**, ôs, *f.* eine Wunde.
Ronéle, ės, *f* Dim. dass.
Ronuże, ės, *f.* dass.
Roningas, a, wund, mit Wunden behaftet.
Ironiju, ijau, isu, iti, verwunden.
Iszroniju, dass.
Suroniju, dass.
Ronas, o, *m.* ein Stück Holz, Zimmerholz.
Rópe, ės, *f.* die Rübe; bei Memel und Tilsit die Kartoffel; die Kniescheibe; das runde gedrechselte Klötzchen unter dem Stutzengestell des Spinnrockens. (Bei Memel **Rápe** gesprochen).
Ropéle, ės, *f.* Dim. dass.
Roputte, ės, *f.* die Kartoffel (Ragnit, Tilsit).
Roputtélei, iŭ, *m. pl.* Name einer Ziegelfabrik bei Labiau, von den Deutschen Neuholland genannt. Auch **Ropuddélei** gesprochen.
Ropukkas, o, *m.* die in der Erde wachsende Kohlrübe, die Brucke (Insterburg); in manchen Gegenden soll es auch die Kartoffel bedeuten.
Ropėna, ôs, *f.* ein Rübenacker.
Ropynas, o, *m.* dass.
Rópju, pjau, psu, pti, davon
Aprópju, etwas bestreiten, damit fertig werden. **Wėn's ne aprópja**, Einer allein kann es nicht bestreiten.
Róta, ôs, *f.* (Germ.) der Rath, die Rathsversammlung.
Rotauju, awau, ausu, auti. rathen.
Rotininkas, o, *m* der Rathgeber; Name des adligen Gutes Rathswalde bei Lautischken.
Rótponis, io, *m.* der Rathsherr. Plur. **Rótponei**, der Rath, das Collegium.
Rótuže, ės, *f.* (Rot-Uże), das Rathhaus, Poln. Ratusz.
Rótużus, aus, *m* dass.
Rótusze, ės, *f.* dass.

Nurotauju, rathen.
Nurotawimas, o, *m.* der Rath.
Rowa, ôs, *f.* der Rückstand, welcher nach einer Ueberschwemmung auf den Wiesen zurückbleibt. (Ruß). Sonst auch Sanoszai, Szandrus, Szapai genannt.
Rowjau, Präter. von Rauju, s. u. Rawju.
Rozynka, ôs, *f.* die Rosina.
Rożẽ, ês, *f.* die Rose.
Rożéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Rożáte, ês. *f.* } Dim. dass.
Rożyte, ês, *f.* } Dim. dass.
Rożikke, ês, *f.* } Dim. dass.
Rożinnis, e, rosig, rosenroth, Rosen betreffend.
Rożynas, o, *m.* eine Rosenhecke, ein Rosenstrauch.
Kiáurroże, ês, *f* die Stockrose.
Pilroże, ês, *f.* dass.
Rożiju, ijau, isu, iti, (Z'em. v. Poln. Rażić), treffen, berühren.
Iszrożiju, (Z'em.), treffen, betreffen, berühren.
Užrożiju, anstecken, von einer Krankheit.
Užrożijimas, o, *m.* die Ansteckung; die ansteckende Krankheit.
Rûsztas, o, *m.* der Kreis.
Rûszus, i, bei Sz. für Ruszus s. d.
Rubà, ôs, *f.* (⏑ ⏑) die Plünderung; Rubôs bẽgk, alle ruggius sẽk, fliehe vor der Plünderung, aber bestelle den Acker.
Rùbiju, ijau, isu, iti, plündern.
Rubauju, awau, ausu, auti, dass.
Rubáwimas, o, *m.* die Plünderung.
Rubikkas, o, *m.* der Plünderer, der Räuber.
Rùbinas, o, *m.* dass.
Rubaunyczia, ôs, *f.* eine Räuberhöhle, ein Raubnest.
Ruba, ôs, *f.* wahrscheinlich die Grenze, vgl. Apyruba, ist aber nicht mehr gebräuchlich; dafür die verstärkte Form
Rubéžus, aus, *m.* die Grenze, Plur. Rubéžei (nicht Rubéžus). Rubézaus stulpas, ein Grenzpfahl.
Rubežátis, czio, *m.* Dim. dass.
Rubežinnis, e, die Grenze betreffend. Rubežinnis akmů, der Grenzstein.
Rubéžininkas, o, *m.* ein Grenzbewohner; ein Grenznachbar.
Rubéžininke, ês, *f.* eine Grenzbewohnerin.
Rubézinu, inau, isu, inti, begrenzen.
Rubežitojis, o, *m.* der Begrenzer (? Sz.)
Rubežoju, ojau, osu, oti, begrenzen; angrenzen.
Apyruba, ôs, *f.* die Grenzgegend, die Grenznachbarschaft, die Umgegend.
Aprubežinnis, e, angrenzend, benachbart (Sz).
Aprubéžitas, a, begrenzt, in bestimmte Grenzen eingeschlossen (Sz.).
Parubéžus, aus, *m.* die Gegend diesseit der Grenze
Parubéžis, io, *m.* dass.
Parubežinnis, e, an der Grenze gelegen.
Parubežininkas, o, *m.* der diesseits an der Grenze wohnt.
Užrubéžus, aus, *m.* die Gegend jenseit der Grenze.
Užrubežinnis, e, jenseits an der Grenze gelegen.
Užrubéžininkas, o, *m.* der jenseits an der Grenze wohnt.
Rúbas, o, *m.* ein Kleid, ein Kleidungsstück im allgemeinen.
Rubélis, io, *m.* } Dim. dass.
Rubużis, io, *m.* } Dim. dass.
Rubużélis, io, *m.* } Dim. dass.
Rubingas, a, viel auf gute Kleider haltend, gut, reich gekleidet.
Rubininkas, a, dass.
Rubyne, ês, *f.* ein Kleiderschrank.
Rubásnus, aus, *m.* ein Schneider.
Baltrubis, e, weiß gekleidet.
Rubiju, ijau, isu, iti, kleiden, bekleiden.
Rubijůs, iuis, sich kleiden.
Atsirubiju, sich entkleiden.
Rubéžus, aus, *m.* s. u. Ruba.
Rubynas, o, *m.* der Rubin.
Rublotas, a, rauh, für Ruplotas.
Rubokas, o, *m.* ein Wurm, Z'em. vom Poln. Robak.
Rubrikis, io, *m.* Röthel.
Ruczinyczia, ôs, *f.* eine Büchse, Flinte. Vgl. Rudzinyczia.
Ruczinysza, ôs, *f.* dass.
Ruczinikka, ôs, *f.* dass.
Ruczinikkininkas, o, *m.* ein Musketier.
Ruczka, ôs, *f.* das Querholz am Ende der Mistleiter.
Rúda, ôs, *f.* Metall, Erz; eine Metallhütte, ein Eisenhammer; in letzterer Bedeutung besser Rudinyczia.
Rudinnis, e, metallen, von Metall.
Rudingas, a, dass.
Rudininkas, o, *m.* ein Metallarbeiter, Eisenschmidt.
Rudinyczia, ôs, *f.* ein Eisenhammer, eine Metallhütte.
Rudaunyczia, ôs, *f.* dass.
Rudakassis, io, *m.* ein Erzgräber.
Rùdas, Ruddas, a, braunroth, nußfarbig, unrein roth oder braun, ziegelfarbig, rothfalb. Rùda sermẽga, ein brauner Rock. Rùdas arklys, ein rothfalbes, bes. rothköpfiges Pferd.
Rùdis, e, *m. f.* = Rudas arklys.
Rudókas, a, röthlich, bräunlich. Wánagas rudokas, der Thurmfalke, Falco tinniculus.
Rudoke, ês, *f.* eine Pilzenart, Reizken, Agaricus deliciosus.
Ruduszis, io, *m.* die rothäugige Pletze, das Rothauge, Cyprinus rutilus.
Rudbarzdis, dzio, *m.* ein Rothbart.
Rudgerkle, ês, *f.* das Rothkehlchen.
Rudgurkle, ês, *f.* dass.
Rudkaklis, e, rothhälsig, von Hühnern.
Rudmẽsa, ôs, *f.* = Rudoke.
Rudmẽse, ês, *f.* dass.
Rudpilwe, ês, *f.* das Rothkehlchen.

Rudszirmis, e, *m. f.* ein Rothſchimmel, ein Falber.
Parudoju, awau, osu, oti, röthlich, bräunlich werden. Parudojas, anti, bräunlich, von der Geſichtsfarbe.
Rúdelis, io, *m.* das Steuerruder, ſ. Ródelis.
Rùdenis, gew. Rudů, Gen. rùdens, der Herbſt. Rudenij', Rùdens czėsė, im Herbſte.
Rudenėlis, io, *m.* Dim. daſſ., in Dainos.
Rudenùkas, o, *m.* daſſ.
Rudeninnis, e, herbſtlich, als Subſt. Masc. der Herbſtmonat.
Rudeniszkas, a, daſſ.
Rudugis, Ruduggys, io, *m.* der Herbſtmonat, September.
Rudikke, ės, *f.* die Auerhenne.
Rudyna, ôs, *f.* ein Sumpf, eine Pfütze.
Rudynas, o, *m.* daſſ.
Rudynotas, a, ſumpfig.
Rudinne, ės, *f.* ein alter, ſchlechter Rock.
Rudis, ės, *f.* Roſt, Eiſenroſt.
Rudiju, ijau, isu, iti, roſten, roſtig werden; vom Birkenwaſſer, eintrocknen, aufhören zu fließen. Rudijęs, usi, roſtig.
Aprudiju, beroſten, ſich mit Roſt überziehen.
Įrudiju, einroſten, anroſten, anlaufen.
Parudoju, awau, osu, oti, roſten, verroſten. Parudawęs, usi, roſtig.
Parudawimas, o, *m.* der Roſtüberzug, der Roſt.
Surudiju, verroſten.
Surudu, ėjau, ėsu, ėti, daſſ.
Uźrudu, ėti, ſich mit Roſt überziehen, roſten.
Rudis, e, arm, armſelig, bejammernswürdig, von Menſchen.
Rudullis, e, *m. f.* ein armer Schelm.
Rudzinyczia, ôs, *f.* = Ruczinyczia, ſ. d.
Ruggys, io, *m.* ein Roggenkorn, daher Plur Ruggei, Ruggiei, der Roggen.
Ruggėlei, iů, *m. pl.* Dim. daſſ.
Rugginnis, e, von Roggen, den Roggen betreffend. Rugginni szaudai, Roggenſtroh. Rugginne důna, Roggenbrodt.
Ruggėna, ôs, *f.* ein Roggenfeld, Roggenſtoppeln.
Ruggėnojei, ů, *m. pl.* Roggenſtroh.
Rugméte, ės, *f.* Ackermünze, Kornmünze, Mentha arvensis.
Rugpjůte, ės, *f.* die Roggenernte.
Rugpjůtis, czio, *m.* der Auguſtmonat.
Rugis, io, *m.* der Abendwind (Bd.).
Rúgiu, giau, gsu, gti, aufſtoßen, ſchluken, rülpſen.
Rúgstu, gau, gsu, gti, daſſ.
Raugmi, gėjau, gėsu, gėti, daſſ.
Raugiu, giau, gsu, gti, daſſ.
Raugimas, o, *m.* das Aufſtoßen, das Rülpſen.
Atsirúgiu, aufſtoßen, rülpſen.
Atsirúgstu, daſſ. Walgis atsirúgsta, die Speiſe ſtößt auf.
Atsirúginu, inau, isu, inti, daſſ.
Atsirúgimas, o, *m.* das Aufſtoßen.
Iszraugmi, auswerfen, ſich erbrechen.
Susiraugiu, aufrülpſen, aufſtoßen.
Rúgiu, giau, gsu, gti und
Rúgstu, gau, gsu, gti, ſauer werden, gähren. Ruges pėnas, ſaure, dicke Milch. Rugusi lapėne, Sauerkohl.
Rúgimas, o, *m.* das Gähren.
Nerúgimas důnôs, ein roher Teigklumpen im gebackenen Brodte (Sz.).
Rúginu, inau, isu, inti, einſäuern, gähren laſſen. Neruginta důna, ungeſäuertes Brodt.
Ruginnimas, o, *m.* das Einſäuern.
Rugys, io, *m.* ein mürriſcher, grämlicher Menſch, ein Sauertopf.
Raugas, o, *m.* Sauerteig; Beize, Lohe der Gerber.
Rauginne, ės, *f.* ein Sauerteigtopf.
Rauginu, inau, isu, inti, einſäuern; beizen, gerben. Kopustą rauginti, Sauerkraut einmachen. Neraugintas, a, ungeſäuert.
Raugimmas, o, *m.* die Beize (Bd.).
Rúgsztus, i, ſauer; von Menſchen, ernſt, ſtrenge, mürriſch. Comp. Rugsztėsnis, e. Suprl. Rugszczausas, a. Rúgsztus pėnas, ſaure Milch. Rúgsztus alus, ſaures Bier.
Rúgsztas, a, daſſ.
Rugszczey, Adv. ſauer; ernſt, mürriſch
Rugsztókas, a, ſäuerlich, ziemlich ſauer.
Rugsztummas, o, *m.* die Sauerkeit.
Rúgsztis, ės, *f.* und czio, *m.* die Säure.
Rugszczei, ů, *m. pl.* ein Unkraut im Flachs, gemeiner Knöterich, Flöhkraut, Polygonum persicaria, dem Sauerrampfer ähnlich (Ragnit).
Rugsztyne, Rugsztinne, ės, *f.* Sauerrampfer, Rumex acetosa. Kiszkio rugsztyne, Sauerklee, Haſenkohl, Oxalis acetosella.
Rúgsteru, rėjau, rėsu, rėti, ein wenig ſauer werden. Rugsterėjęs alus, ſäuerliches Bier.
Rúgszteru, ėti, daſſ.
Rúgsznus, i, ſauer ſehend, mürriſch.
Rúgsznys, io, *m.* ein Sauertopf, ein mürriſcher Menſch.
Rúgte, ės, *f.* Bitterkraut, Picris hieracioides (Ruß); auch wird misbräuchlich der Knöterich, Rugszczei, ſo genannt.
Rugpywe, ės, *f.* Biereſſig.
Rugpywa, ôs, *f.* daſſ.
Rugtynys, io, *m.* ein Gährfaß (Bd.).
Nerugėlis, io, *m.* ein grober, ungeſchliffener, gleichſam ungegohrener Menſch.
Aprúgstu, ſauer, herbe werden, von Getränken.
Įrúgstu, daſſ.
Įrauginu, einſäuern, das Brodt, den Kohl.

Isirugiu, gėjau, gėsu, gėti, einsäuern, von Krankheiten, sich einwurzeln.
Iszrúgstu, ausgähren, vergähren, v. Bier.
Iszrugos, ů, *f. pl.* } Molken.
Iszruges, ů, *f. pl.* }
Iszrugai, ů, *m. pl.* }
Iszrugotas, a, molkig.
Parúgstu, sauer werden.
Parúgos, ů, *f. pl.* Molken (Ragnit).
Pérrúgstu, versauern, vergähren.
Perrauginu, das Bier übergähren, versauern lassen.
Surúgstu, versauern, ganz sauer werden; sich zusammenziehen, dick werden, von der Milch. Surugęs pėnas, dicke Milch.
Surugėlis, io, *m* ein grämlicher, mürrischer Mensch, Sauertopf, Griesgram.
Surauginu, gerinnen lassen, die Milch zu Käse.
Rugóju, ójau, ósu, óti, grollen, murren, nicht zufrieden sein, weil man nicht genug bekommen hat. Swėcziai rugoj', die Gäste sind unzufrieden, weil nicht genug zu zehren da war.
Rugojimas, o, *m.* das Grollen, der Groll.
Nerugotinay, hinlänglich, überflüssig, so daß man sich nicht zu beklagen Ursache hat.
Iszrugóju, ausschelten, tadeln, Vorwürfe machen.
Iszrugójimas, o, *m.* das Schelten
Rugsztis, ės, *f.* s. Ruksztis.
Rùja, ôs, *f.* die Brunstzeit oder Laufzeit des Wildes. Rujôs menů, der Monat September (?).
Ruje, ės, *f.* dass.
Rujis, o, *m.* der Brunstmonat, September.
Rujóju, ójau, ósu, óti, die Laufzeit haben, brünstig sein.
Rujójůs, otis, dass.
Rúkis, io, *m.* der Rauch, der von der Flamme aufsteigt.
Rúkas, o, *m.* dass. (Sz.).
Rukilas, o, *m.* eine Räucherkerze, Räucherpulver (Sz.).
Rukylas, o, *m.* ein Räuchergefäß, Rauchfaß (Bd. Qu.).
Rukilinnis, e, zum Räuchern gehörig. Rukilinne eldijėle, eine Räucherpfanne.
Rukinyczia, ôs, *f.* eine Räucherpfanne, ein Rauchfaß.
Rukilnyczia, ôs, *f.* dass.
Rúkstu, kau, ksu, kti, rauchen.
Rúkimas, o, *m.* das Rauchen. Rukimą daryti, räuchern.
Rúkinu, inau, isu, inti, räuchern, z. B. Fleisch; Tabak rauchen. Rukitas, a, geräuchert.
Rúkiju, ijau, isu, iti, dass.
Rukinnimas, o, *m.* das Räuchern; das Rauchwerk.
Rukijimas, o, *m.* dass.
Rukintojis, o, *m.* der Räucherer.
Rukau, kiau, kysu, kyti, Tabak rauchen
Rukawóju, ójau, ósu, óti, räuchern.
Rukulóju, ójau, ósu, óti, schwelen, mit starkem Rauch schwach brennen.
Ruklakas, o, *m.* das Rauchloch.
Ruklaka, ôs, *f.* dass.
Ruktabakis, io, *m* Rauchtabak.
Aprukstu, räucherig werden. Aprukęs, usi, beräuchert, räucherig.
Aprúkinu, beräuchern; bestäuben (Sz.).
Aprúkiju, dass.
Aprúkau, dass.
Aprúkimas, o, *m.* das Beräuchern.
Iszrúkinu, ausräuchern, fertig räuchern, z. B. einen Hering.
Iszrúkinu, dass.
Parúkstu, beräuchert, räucherig werden. Parukęs, usi, beräuchert, verräuchert, räucherig.
Parúkimas, o, *m.* das Beräuchern.
Parúkiju, beräuchern, Rauch darunter machen.
Parúkinu, dass.
Ruklėdis, dzio, *m.* ein Geräth, ein Werkzeug. Plur. Ruklėdzei, gew. altes schlechtes Hausgeräthe, Gerümpel.
Rukleidis, dzio, *m.*, Plur. Rukleidzei, dass.
Rukpuiże, ės, *f.* giebt R. als Nebenform von Rupuiże, die Kröte, ist aber zu bezweifeln.
Rúksteru für Rúgsteru, s. u. Rugiu.
Ruksteru, Rukstus für Rugszt., s. u. Rugiu.
Rúksztis, ės, *f.* die Art, Gattung, bes. in bösem Sinne, das Gelichter. Jiji tôs pacziôs rúksztės, sie ist desselben Schlages, desselben Gelichters. Vgl. Rúszis.
Rukszczia, ôs, *f.* dass.
Rúkte, ės, *f.* für Rúgte, s. u. Rúgiu.
Ruku, dafür wohl immer Runku, rùkau, rùksu, rùkti, im Simplex nicht gebräuchlich, verschrumpfen.
Rauka, ôs, *f.* die Falte, die Runzel.
Raukas, o, *m.* dass.
Raukiu, kiau, ksu, kti, falten, in Falten legen, zusammenziehen.
Raukau, kiau, kysu, kyti, dass. Kaktą raukyti, die Stirne falten.
Raukaus, kytis, sich falten, bes. die Stirne falten, böse aussehen. Raukosi pilwas, der Magen meldet sich.
Raukinu, inau, isu, inti, falten, die Nase rümpfen.
Raukys, io, *m.* der Apostroph (').
Rukalotas, a, *m. f.* ein Stirnfalter, Murrkopf.
Raukszle, ės, *f.* die Falte, die Runzel.
Rauksztas, o, *m.* dass.
Rauksztis, io, *m.* dass.
Rauksztėtas, a, verschrumpft, runzelig, faltig.
Rauksztotas, a, dass.
Rauksztas, a, runzelig, faltig. Rauksztą burną padare, er verzog den Mund.
Irunku, einschrumpfen, einspringen.
Iszraukiu, entfalten, z. B. ein Papier.

Iszraukimas, o, *m.* die Entfaltung.
Paraukiu, falten.
Paraukau, daſſ.
Paraukimas, o, *m.* das Falten.
Surunku, ſich falten, verſchrumpfen, ſich zuſammenziehen. **Kad tu suruktum**, daß du verſchrumpfen möchteſt. **Sopagai surùko**, die Stiefeln ſind eingeſprungen. **Surukęs weidas**, ein vor Alter faltig gewordenes, verſchrumpftes Geſicht. **Surukęs obolys**, ein verſchrumpfter Apfel. **Surukusi boba**, ein altes verſchrumpftes Weib.
Surukėlis, io, *m.* ein alter verſchrumpfter Kerl.
Surukėle, ės, *f.* ein altes krummes Weib.
Sąrukėlis, e, *m. f.* daſſ.
Suraukiu, falten, runzeln, z. B. die Stirne; die Naſe rümpfen; ein Papier zerknittern.
Suraukau, daſſ.
Suraukimas, o, *m.* das Falten u. ſ. w.
Susiraukiu, ſich falten, verſchrumpfen, einſpringen; die Stirne falten, ein böſes Geſicht machen. **Susiraukęs weidas**, ein ſaures Geſicht.
Susiraukėlis, e, *m. f.* = **Surukėlis**.
Užraukiu, verhauen, verlegen, den Weg.
Rulle, ės, *f.* (Germ.) eine Rolle. Plur. **Rulles**, die Mangelrollen.
Rulléle, ės, *f.* Dim. daſſ.
Rullóju, óti, rollen.
Rumbas, o, *m.* der Saum, welcher die Falten eines Kleides umfaßt; der Hoſenpaß; eine durch ſchwere Arbeiten erzeugte Schwiele an der Hand.
Rumba, ôs, *f.* daſſ.
Rumbotas, a, mit einem Faltenſaum verſehen, faltig. **Rumboti marszkinnei**, ein Faltenhemde, ein krauſes Hemde.
Rumbóju, ójau, ósu, óti, benähen, einfaſſen, beſäumen, Falten legen.
Aprumbóju, daſſ.
Aprumbu, ėti, vernarben, von einem Baume.
Prirumba, ôs, *f.* was zunächſt am Rande, am Saume befindlich iſt.
Rumbas, o, *m.* der Rumpf (? Bd. Qu.).
Rumju, mjau, msu, mti, ſtampfen, ižémę, auf oder in die Erde, wie ein Pferd.
Rummókas, o, *m.* das Handpferd (Bd. Qu.).
Rundiju, ijau, isu, iti, ... (?). **Daug da yra żodziû, kurrė wissokiais klausimais rundije**, es giebt viele Verba, die mit verſchiedenen Caſus conſtruirt werden (Grammatyka Polska dla Litwinów przez M. F. Marcińskiego. W Suwałkach. 1833).
Parùndas, o, *m.*, Plur. **Parùndai**, Unterlagen, Lagerholz, auf welches die Zimmerleute die zu behauenden Hölzer legen (Ragnit); die Holzunterlage unter den großen Heuhaufen (Niederung).
Rungas, o, *m.* die Runge am Wagen und Schlitten.
Runku, Surunku, ſ. u. **Ruku**.
Rúpi, gew. **Rúp'**, **rūpėjo**, **rūpės**, **rūpėti**, m. d. Dat., z. B. **man**, es geht mich an, es iſt meine Sache, meine Sorge. **Kas tai taw rup'**, was geht das dich an. **Man daug rup'**, mir liegt viel daran. **Man rup' dėl to**, ich laſſe mir das angelegen ſein. **Už tai taw te rup'**, das laß deine Sorge ſein. **Man ne rupėjo walgi dûti**, ich durfte nicht für Eſſen ſorgen.
Rūpùs, ì, ſorgfältig, achtſam; beſorgt, ängſtlich.
Rúpjey, Adv. daſſ.
Rupingas, a, Adv. **ay**, ſorgfältig, mühſam.
Rupéstis, sczio, *m.* und stês, *f.* die Sorgfalt, der Fleiß, den man auf etwas verwendet; die Sorge, die Beſorgniß, Bekümmerniß. **Be rupésczio**, **Be rupéstês**, ſorglos, achtlos; ſicher, gefahrlos. **Wissą rupėstį pridėti**, allen Fleiß anwenden. **Į rupėstį dûti**, ſich angelegen ſein laſſen.
Rupestėlis, io, *m.* Dim. daſſ.
Rupestingas, a, Adv. **ay**, ſorgfältig, gefliſſentlich; beſorgt, ſorgenvoll, bekümmert.
Rupestingyste, ės, *f.* Sorgfalt, Achtſamkeit.
Rúpinu, inau, isu, inti, etwas beſorgen, für etwas ſorgen, mit dem Acc. und mit apė. **Wėną pilwą rupinąs**, ein Bauchdiener.
Rúpinůs, intis, ſorgen für etwas, ſich befleißigen, ſich annehmen einer Sache, ſich angelegen ſein laſſen, apė ką, už ką und dėl ko; beſorgt ſein, dėl ko, um Einen. **Nesirúpinti**, nachläſſig, ſorglos ſein, nicht ſorgen für etwas.
Rupinnimas, o, *m.* Sorgfalt, Bemühung.
Nerupinnimas, o, *m.* Verabſäumung.
Nesirupinnimas, o, *m.* Nachläſſigkeit.
Rupintojis, o, *m.* der für etwas ſorgt. **Dusziôs rupintojis**, der Seelſorger.
Nerupùs, ì, Adv. pjey, nachläſſig, ſorglos, faul.
Nerupėstis, sczio, *m.* und stês, *f.* Nachläſſigkeit, Sorgloſigkeit.
Nerupestingas, a, ſorglos, nachläſſig.
Nerupestingyste, ės, *f.* Nachläſſigkeit.
Aprúpinu, beſorgen, ſich angelegen ſein laſſen, mit dem Acc.; verſorgen, verſehen mit etwas, m. d Inſtr. **Namus aprupinti**, das Hausweſen beſorgen. **Walgimù aprupinti**, mit Speiſe verſorgen.
Aprupinnimas, o, *m.* die Beſorgung, Verwaltung; die Verſorgung, die Vorſorge.
Aprupintojis, o, *m.* der Beſorger, der für etwas ſorgt; der Verſorger.
Apsirúpinu, ſich bemühen, Sorgfalt verwenden auf etwas.

Apsirupinnimas, o, *m.* die Sorgfalt, Bemühung.
Parúpinu, für etwas sorgen, dél ko; etwas besorgen, anschaffen.
Parupintojis, o, *m.* der Besorger, Pfleger.
Pasirúpinu, sich befleißigen, sich eifrig bemühen, ant ko, um etwas; besorgt sein. **Pasirupidamas**, a, aus Sorge, besorglich.
Parsirúpinu, sich abmühen, sich absorgen.
Prirúpinu, etwas herbeischaffen, anschaffen, besorgen.
Užrúpinu, Jemand mit etwas versorgen. **Karczią pywù užrupintì**, einen Krug mit Bier verlegen.
Užrupinnimas, o, *m.* die Versorgung; die Vorsehung Gottes.
Rupàs, à, (‿‿), rauh, höckerig, holperig z. B. vom Wege, auch von der Oberfläche anderer Gegenstände. **Rupà žéme**, unebener Boden.
Rupùs, ì, dass.
Rupė̃, ės, *f.* die Muschel, von ihrer rauhen Schale so genannt. Plur. **Rupès**, eine Pferdekrankheit, die Fiebel, Bauchbütte.
Raupas, o, *m.* eine Maser, eine Pocke; im Plur. **Raupai**, die Masern, die Pocken; der Aussatz (Sz.).
Raupotas, a, mit Masern oder Pocken behaftet, aussätzig.
Rupė́že, ės, *f.* die Kröte, die Schildkröte (Sz.).
Rupuiže, ės, *f.* die Kröte.
Rupuže, ės, *f.* dass. (Ragnit).
Raupė́že, ės, *f.* die Kröte, die Schildkröte; die Schnecke (Sz.).
Raupė́žinnis, e, die Kröte, die Schildkröte betreffend (Sz.).
Rupie, ės, *f.* die rauhe Borke an alten Bäumen, bes. an Birken (Prökuls).
Raupie, ės, *f.* die Pocke, die Blatter. Plur. **Raupies**, die Pocken. (Bei Memel ganz unbekannt).
Raupė̃tas, a, pockennarbig.
Raupsas, o, *m.* Finnen im Gesicht, Pusteln, Ausschlag; nach R. und M. der Aussatz.
Raupsotas, a, aussätzig.
Perrupininkas, o, *m.* der einen Höcker hat, ein Buckliger (Bd. Qu.).
Wė̃jraupies, ũ, *f. pl.* die Windpocken.
Rupis, pjo, *m.* eine Kohlhütte (? Bd. Qu.)
Rupkužė́lis, io, *m.* Dim. ein Kleid (in einer ungedruckten Daina; vielleicht von **Rubas**, davon **Rubkas**, **Rubkužis** und s. w.).
Rupuncke, ės, *f.* Brunnenkresse (Bd.).
Rurà, ôs, *f.* (Germ.) eine Röhre; die Dachrinne.
Ruréle, ės, *f.* Dim. dass.
Rurikke, ės, *f.* dass.
Rurinnis, e, mit einer Röhre versehen. **Rurinnis kragas**, eine Kanne mit Gießrohr, eine Pfeifkanne.
Rurininkas, o, *m.* eine Pfeifkanne.
Rúsas, o, *m.* eine Grube in trockenem Boden, bes. im Sande, in welcher man im Winter Gemüse, Kartoffeln u. drgl. aufbewahrt, und die mit einem Erdhügel überschüttet wird. (Memel).
Rúsis, io, *m.* dass. (Ragnit).
Rusne, ės, *f.* der Fluß und das Kirchdorf Ruß.
Rusneite, ės, *f.* ein Arm der Ruß.
Russas, o, *m.* ein Russe, jetzt gebräuchlicher als das alte **Maskólus**.
Russinu, inau, ìsu, inti, das Feuer schüren.
Pelénrussis, io, *m.* ein Aschenpäther.
Rustage, ės, *f.* die Grasmücke, Sylvia hortensis, auch der Mönch, Sylvia atricapilla, und ähnliche Vögel. (Tauroggen).
Rustagalis, io, *m.* s. u. **Galas** und **Rástas**.
Rustas, o, *m.* ein Rost, darauf man röstet.
Rustóju, óti, rösten.
Parustóju, dass.
Rústas, a, gewöhnlich
Rústus, ì, zornig, grimmig, erzürnt, rachsüchtig.
Rúsczey, Adv. dass.
Rústay, Adv. dass.; auch, sehr, ungemein. **Ay mergate, ko tu rustay augai**, o Mädchen, wie bist du so sehr gewachsen (Daina).
Rustybe, ės, *f.* Zorn, Grimm, Rachsucht.
Rustummas, o, *m.* dass.
Rústu, rúsczíau, rúsu, rústi, zornig werden.
Rustáuju, awau, áusu, áuti, zürnen, zornig sein, mit Grimm verfahren.
Rustáwimas, o, *m.* Zorn, Grimm.
Rústiju, ijau, isu, iti, zürnen, ant ko, auf Einen.
Rústinu, inau, ìsu, inti, erzürnen, zum Zorn reizen.
Rústinůs, intis' und **ìtis'**, sich rächen.
Apsirústu, zornig, böse werden.
Apsirustauju, zornig werden, sich entrüsten.
Apsirústinu, sich erzürnen, seinen Zorn gegen Jemand kehren.
Apsirustinnimas, o, *m.* die Erzürnung.
Irústinu, erzürnen. **Neìrustinnamas**, a, gleichmüthig, gelassen.
Pérrustauju, vom Zorne ablassen, sich besänftigen.
Surústu, böse werden. **Szirdis surúst'**, das Herz wird böse, mir wird wehe ums Herz, ich werde betrübt.
Užrústinu, erzürnen.
Ussirústinu, zornig werden, dél ko, über etwas.
Rúszkapas, a, böse, bitter, sauer aussehend (Ruß).
Rúszis, ės, *f.* Art, Gattung. **Tôs paczìôs ruszês**, einer Art, eines Schlages. **Wênôs ruszês szunyczei**, Hunde eines Wurfes. Vgl. **Rúksztis**.
Ruszus, ì, thätig, geschäftig, arbeitsam.

Ruszauju, awau, ausu, auti, thätig sein, sich beschäftigen, bes. sich außerhalb der bestimmten Arbeit freiwillig anderweitig beschäftigen, um nicht müßig zu sein.
Rusziu, ėjau, ėsu, ėti, dass.
Paruszau, sziau, szysu, szyti, etwas antasten (Du).
Rutà, ôs, *f.* die Raute, Wiesenraute, Thalictrum, die Pflanze, aus welcher der Brautkranz geflochten wird; die Raute, die Fensterscheibe (Germ.). **Paukszcziù ruta,** Erdrauch, Erdraute, Ackerraute, Fumaria officinalis. **Kiszkio ruta,** ein mir unbekanntes Kraut.
Rútas, o, *m.* dass.
Rutéle, ês, *f.*
Rutáte, ês, *f.*
Rutyte, ês, *f.*
Rututte, ês, *f.*
Rutuže, ês, *f.*
Rutužéle, ês, *f.*
Rutužáte, ês, *f.*
} Dim. dass.
Ruzgiu, gėjau, gėsu, gėti, murren, brummen, unwillig sein. **Ruzga bruzga,** Saus und Braus (Bd.).
Ruzgėjimas, o, *m.* das Murren.
Ruzgus, i, mürrisch.
Ruzwas, a, braun, rothbraun, von Pferden (nicht **Ružwas**).
Ružardis, dzio, *m.* der Roßgarten (? Bd.)
Ružia, ôs, *f.* ein Geräthe, ein Werkzeug (Sz.).
Ružiju, ijau, isu, iti, zürnen, unwillig sein, etwas übel nehmen.
Ruida, ôs, *f.* Verwickelung, Händel (R. M.).
Ruimas, o, *m.* der Raum, der freie, offene Platz, das freie Feld. **Ant ruimo,** auf freiem Felde.
Ruimas, a, frei, unbesetzt. **Ruimas laukas,** das freie Feld.
Ruimėlis, io, *m.* Dim. ein Räumchen.
Ruimingas, a, geräumig.
Ruimoju, ojau, osu, oti, räumen z. B. das Haus, die Wiesen; einen Wald roden.
Atruimoju, aufräumen.
Iruimoju, einräumen.
Iszruimoju, ausräumen, Raum machen.
Nuruimoju, abräumen, wegräumen.
Ruinas, o, *m.* der Seehund (am Haff).
Ruinas, a, graustreifig, wie der Hecht; vgl. **Rainas.**
Ruiszas, a, lahm.
Ruiszis, e, *m. f.* der Lahme.

S

wird, wie im Polnischen, immer scharf gesprochen, gleich dem deutschen ß.

Są, ursprünglich **San,** die Präposition der Verbindung, mit, hat sich nur noch in der Zusammensetzung vor Nominalbegriffen in dieser reinen Form erhalten, z. B. **Sąspora, Sandora, Sądora,** und wird dann wie **Sá** gesprochen. Im separaten Gebrauche, mit dem Instrumentalis des Nomens, sowie in der Verbalcomposition hat sie sich bereits überall in **Su** abgeschwächt.
Sabalà, ôs, *f.* das Zobel.
Sabalas, o, *m.* dass.
Sabalus, aus, *m.* dass. (Sz.).
Sabalinnis, e, das Zobel betreffend, von Zobelfell gemacht.
Sabalinne, ês, *f.* eine Mütze von Zobelfell.
Sabatà, ôs, *f.* der Sabbat. Vgl. **Subata.**
Sabulinnis, e, soll nach M. neben **Sabalinnis** im Gebrauch sein.
Sadula, ôs, *f.* weiches Holz, Kreuzbaum (Bd.).
Saga, Atsaga, Prisaga s. u. **Segu.**
Sagonas, o, *m.* (Z'em. v. Poln. **Sagan**), ein Kessel.
Sagtis, ês, *f.* s. u. **Segu.**
Sákalas, o, *m.* der Falke. **Imdam's sakalo tur akys, atdůdam's szun's,** sagt man von einem unverschämten Menschen.
Sakalėlis, io, *m.* Dim. dass., auch als Schmeichelwörtchen gebraucht, **Mano sakalėl'.**
Sakalninkas, o, *m.* ein Falkenierer.
Sakas, Sakioju, Pėsakas s. u. **Seku.**
Sakas, o, *m.*, im Plur. **Sakài** (⏑ ⏓) Harz, Gummi an Kirschbäumen u. a.
Sakinnis, e, harzig, von Harz.
Sakingas, a, harzig, harzhaltig, vom Holze.
Sakůtas, a, harzig, mit Harz behaftet.
Sakůju, ůjau und **awàu, ůsu, ůti,** verharzen, verpichen. **Médis sakůja,** der Baum setzt Gummi an (Sz.).
Sakauju, awau, ausu, auti, dass. (? Sz.)
Sakininkas, o, *m.* ein Theerbrenner (Sz.).
Gywsakài, ů, *m. pl.* s. u. **Gywas.**
Apsakůju, beharzen, mit Harz besudeln.
Prisakůju, mit Harz anleimen, ankleben.
Susisakůju, sich mit Harz besudeln. **Susisakawau ranką,** ich habe mir die Hand besudelt.

Užsakůju, verharzen, verpichen.
Užsakůjimas, o, *m.* die Verharzung.
Sakaù, kiàu, kysu, kyti, sagen, sprechen, reden. Ł akys sakyti, ins Gesicht sagen. Kozoni oder Dëwo żodi sakyti, predigen. Sakyti ant ko, sich auf Jemand berufen. Po priségą sakyti, etwas beschwören, eidlich erhärten. Jis sakë ney szio ney to, er wußte nichts triftiges zu seiner Rechtfertigung zu sagen. Sakytè sakiau, ich habe es ausdrücklich gesagt.
Sakaus und Sakausi, kytis, von sich selbst aussagen. Sakaus daryti, daranti oder darąs, ich sage, daß ich das und das thue. Sakaus buk sergąs, ich melde mich krank. Sakos teisu ẽsąs, er sagt, daß er gerecht sei. Sakos, man sagt, es geht das Gerücht.
Sákimas, o, *m.* das Sagen; die Rede, die Predigt, die Verkündigung, der Bericht. Dëwo żodzio sákimas, die Predigt. Sákimo urëdas, das Predigtamt.
Sakytojis, o, *m.* der Redner, der Erzähler, der Berichterstatter, der Prediger.
Sakytinyczia, ôs, *f.* die Kanzel (Sz.).
Sakydinu, inau, isu, inti, sagen lassen.
Sakydinůs, intis, sich etwas sagen lassen. Nesisakydinůs, sich nicht sagen lassen.
Nëkasakis, io, *m.* ein Possenreißer.
Apsakau, ansagen, verkünden, melden; ernennen; angeben, denunciren; aussagen, bezeugen. Apsakyk, sage an, sprich.
Apsákimas, o, *m.* die Meldung u. s. w. Dëwo żodzio apsakimas, die Predigt.
Apsakytojis, o, *m.* der Angeber, Verkünder, Bote, Herold, Prediger.
Apsakytinay, Adv. laut Anmeldung. Neapsakytinay, heimlich, ohne Jemandes Wissen.
Apsakydinu, melden lassen, verkünden lassen, zu wissen thun; Einen predigen lassen.
Apsisakau, sich melden, sich selbst angeben; bezeugen. Apsisakyti prësz ką, protestiren.
Apsisákimas, o, *m.* die Meldung.
Atsakau, wieder sagen; antworten, bescheiden; hersagen, das Gelernte aufsagen; absagen, aufkündigen; versagen, misrathen, von Gewächsen. Pumpuczei atsake, die Kartoffeln haben versagt. Atsakyti kam ką, Einem etwas testamentarisch vermachen (Sz.).
Atsákimas, o, *m.* die Antwort, der Bescheid; die Aufkündigung.
Atsakytojis, o, *m.* der Anwortertheiler, der Respondent (Sz.).
Atsakytine, ês, *f.* das Orakel (Sz.).
Atsisakau, sich lossagen, entsagen einer Sache, sich begeben eines Rechts, etwas aufgeben; widerrufen; etwas versagen, verweigern, abschlagen; ein Verhältniß aufkündigen. Atsisakyti wëlinui, dem Teufel entsagen. Atsisakyti urëdą oder isz urëdo oder nů urëdo, ein Amt niederlegen. Atsisako ne weses, er nimmt sein Eheversprechen zurück. Atsisakyti sawo prowai, sich seines Rechtes begeben.
Atsisákimas, o, *m.* die Entsagung, die abschlägige Antwort u. s. w.
Isakau, ansagen, befehlen, einen Befehl einprägen.
Isákimas, o, *m.* der Befehl; das Mandat.
Isakytojis, o, *m.* der Mandant.
Iszsakau, etwas ausplaudern, verrathen. Neïszsákomas, a, was sich nicht verrathen läßt.
Pasakau, sagen, erzählen, mittheilen. Wissą tësą pasakysu, ich werde die volle Wahrheit aussagen.
Pasákimas, o, *m.* die Aussage, die Erzählung.
Pasakytojis, der Erzähler, der Angeber.
Pasákomas, a, was sich erzählen läßt; historisch. Nepasákomas, unaussprechlich.
Pasakydinu, erzählen lassen.
Pasakà und Pásaka, ôs, *f.* die Aussage; die Erzählung, das Mährchen, die Fabel; das Sprüchwort. Séna pásaka, ein altes Sprüchwort.
Pasakiszkas, a, erzählungsweise, nach Mährchen Art.
Pasakóju, ójau, ósu, óti, ein Mährchen, eine Geschichte erzählen. Besipasakódami, während der Erzählung. (Von Pasaka gebildet, nachdem man die Ableitung dieses von Sakau vergessen hat).
Pasakauju, awau, ausu, auti, dass.
Pasakójimas, o, *m.* die Erzählung.
Pasakáwimas, o, *m.* dass.
Iszpasakóju, erzählen, auserzählen.
Neïszpasakotinas, a, unaussprechlich.
Neïszpasakytas, a, dass.
Pasisakau, gestehen, eingestehen, sich bekennen zu etwas.
Pérsakau, dollmetschen, auch mit dem Zusatze, ì kittą lëzuwi.
Pérsakimas, o, *m.* die Verdollmetschung.
Persakytojis, o, *m.* der Dolmetscher.
Prisakau, befehlen, gebieten; anbefehlen, empfehlen, anvertrauen. Meinawimą prisakyti, die Aufbietung bestellen.
Prisákimas, o, *m.* der Befehl, das Gebot; die Empfehlung. Prisakimái, die zehn Gebote (Ragnit).
Prisakytojis, o, *m.* der Gebieter; der Empfehler.
Prisakytinis, e, die Empfehlung betreffend. Prisakytinis laksztas, das Empfehlungsschreiben.
Užsakau, verbieten; ausbieten, ausrufen, ein Paar Verlobte aufbieten; hersagen, aufsagen, in der Schule; ansagen, den Termin.
Užsakimas, o, *m.* das Verbot, das

Edict; die Aufbietung, die Proclamation.
Sakinnu, inàu, isu, inti, foltern, auf die Folterbank spannen, peinlich inquiriren. (R. M. im DL. schreiben Sakininu).
Sakinnimas, o, *m.* die Folterung, die Inquisition.
Sakintoje, ês, *f.* die Folterbank.
Sakioju s. u. Seku
Saklyczia, ôs, *f.* die Stube (Ou.) Vgl. Sekl.
Sakoju, Pasakoju s. u. Sakau.
Sakûju s. u. Sakas, Sakài.
Sáksas, o, *m.* ein Sachse; auch Zaksas u. Sásas.
Saksinnis, io, *m.* der West-Süd-West-wind (am Haff).
Saktis, ês, *f.* für Sagtis, s. u. Segu.
Salà, ôs, *f.* eine Insel.
Pussalê, ês, *f.* eine Halbinsel.
Saladynos, ů, *f. pl.* Treber.
Saladynai, ů, *m. pl.* dass.
Saladiju, iti, ätzen.
Apsaladitas, a, abgeätzt (Bd.).
Salawà, ôs, *f.* ein Fisch, die Moräne, s. Selawà.
Salbergêris, io, *m.* ein Salzburger; Salzburger Protestanten haben seit dem Anfange des 18. Jahrh. bedeutende Colonieen in PL. gegründet.
Saldepe, ês, *f.* Zimmet, Kanehl (Bd.).
Saldûs, i, süß. Saldzei daiktai, Süßigkeiten, Leckereien.
Saldzey, Adv. süß. Saldzey mêgóti, süß, sanft schlafen.
Saldésnis, e, Comp. süßer.
Saldzaus, Adv. dass.
Saldzausas, a, der süßeste.
Saldusis, doji, emph. süß. Saldusis médis, Süßholz, Lakritzenholz.
Saldokas, a, ziemlich süß, süßlich.
Saldintélis, e, Adv. ey, dass.
Saldyba, ôs, *f.* Süßigkeit.
Saldybżole, ês, *f.* Süßholz, Lakritzenholz.
Saldummas, o, *m.* Süßigkeit, Süßheit.
Saldêne, ês, *f.* Süßigkeit, Zuckerwerk, Confect.
Saldinne, ês, *f.* dass.
Saldainis, io, *m.* Mennig, Pfefferkuchen.
Saldeinis, io, *m.* dass.
Saldmédis, dzio, *m.* Süßholz, Lakritzenholz (Magnit).
Saldmêsa, ôs, *f.* ein gewisses Fleischgerücht.
Salstu, saldau, salsu, salsti, süß sein oder werden.
Sálu, sáliau, sálsu, sálti, dass.
Saldzoju, ojau, osu, oti, dass.
Saldinu, inau, isu, inti, süß machen.
Apsálu, süß werden.
Apsaldinu, versüßen.
Isaldinu, in Zucker einmachen z. Beisp. Früchte.
Pasalstu, süß werden.
Pasaldinu, süß machen, versüßen.
Salyklas, o, *m.*, besser Selyklas s. d.
Salota, ôs, *f.* Salat, Laktuk.
Salotas, o, *m.* dass.
Salpà, ôs, *f.* Fischerwinkel (? R. Bd. M.)
Salpéle, ês, *f.* Dim. dass.
Salstu, salsti s. u. Saldus.
Sálu, salti s. u. Saldus.
Saluba, ôs, *f.* s. u. Lubiju.
Salunka, ôs, *f.* ein Salzfaß (Sz. unter Solnica; vielleicht ist Salanka zu transscribiren).
Salwija, ôs, *f.* Salbey, Salvia pratensis. Auch Zalwija und Szalawija gesprochen.
Sámanos, ů, *f. pl.* Moos, auf der Erde, in Wäldern, in Gärten, vgl. Kerpes. Samanos mariû, Seegras. Samanomis apaugęs, mit Moos bewachsen, bemoost.
Samaninnis, e, das Moos betreffend, im Moose befindlich. Samaninnes bittes, Moos- oder Erdbienen, vgl. Kamaninnes.
Samanotas, a, bemoost, moosig.
Samanyne, ės, *f.* Moosboden, Moosland.
Apsamanóju, awàu, ósu, óti, bemoosen, mit Moos bewachsen. (Apsamakoju, bei R. im DL., und von da bei M. Druckfehler).
Samaria, ôs, *f.* Samaria.
Samarytas, o, *m.* ein Samariter.
Samaritonas, o, *m.* dass.
Samaritonka, ôs, *f.* eine Samariterin.
Samaritiszkas, a, Samaritisch.
Samas, o, *m.* die Summe (Germ.)
Samatà, ôs, *f.* Sammet.
Samatinnis, e, von Sammet gemacht.
Sambarys, io, *m.* = Z'ambarys, Z'émbarys.
Sambras, o, *m.* ein Salzburger, s. Salbergêris.
Samdas, o, *m.* die Miethe, die Pacht.
Samdau, dziau, dysu, dyti, miethen, dingen, z. B. einen Knecht.
Samdimas, o, *m.* das Miethen.
Samdinnis, e, gemiethet, um Lohn dienend.
Samditinnis, e, dass.
Samdininkas, o, *m.* der um Lohn dient, Miethling; der zur Miethe wohnt.
Samdininke, ês, *f.* dass. Samdininke merga, eine gemiethete Magd, im Gegensatz zur Tochter.
Isisamdau, sich einmiethen, eine Pacht antreten.
Nusamdau, vermiethen; abmiethen.
Nusisamdau, sich vermiethen.
Pasamdau, miethen, pachten. Pasamdyti namai, eine gemiethete Wohnung.
Pasamdimas, o, *m.* das Miethen.
Pasamdytojis, o, *m.* der Miether, Pächter.
Pasisamdau, sich einen Knecht, eine Magd miethen.
Parsamdau, vermiethen.
Parsisamdau, sich vermiethen, sich verdingen, per bernà, als Knecht.

Prisamdau, Einen anbingen, dazu miethen.
Samplatà, Adv. dem Ufer gleich, bis an den Rand des Ufers. Wandů eit samplatà, das Waſſer geht in der Höhe des Ufers.
amplaczey, Adv. daſſ.
Samplóju, ójau, ósu, óti, hauen z. B. Holz.
Prisamplóju, vollhauen, z. B. den Wagen voll Holz.
Sámtis, czio, *m.* ſ. u. Semju.
San ſ. u. Są.
Sandalipa, ôs, *f.* die Todtenbahre (Ou.).
Sandapila, ôs, *f.* daſſ. (Bd.). Eines von beiden iſt wohl fehlerhaft.
Sanewadai, ů, *m. pl.* bei Donal. I. 532. vielleicht = Sinawadai, vgl. dieſes und Rheſa zu Donal. S. 140.
Sankalài, ů, *m. pl.* Querhölzer am Webergeſtell (Bd.).
Sąnoszai, ů, *m. pl.* ſ. u. Neszu.
Sápe, ês, *f.* weiblicher Vorname.
Sapélka, ôs, *f.* das Jägerhörn, Waldhorn.
Sapélkininkas, o, *m.* der Hornbläſer.
Sápnas, o, *m.* der Traum. Im Plur. Sápnai, auch Träumereien, Schwindeleien, Poſſen.
Rápnus, aus, *m.* ein Träumer.
Sapnórus, aus, *m.* daſſ.
Sápninkas, o, *m.* daſſ.
Sapnóju, awàu, ósu, óti, träumen von etwas, im Traume etwas ſehen; Schwindeleien, Poſſen vorhaben. Sapnawàu buk walges, ich träumte, daß ich äße.
Sapnojůs, ótis träumen.
Apsisapnóju, daſſ.
Prasapnóju, etwas verträumen, verſchlafen.
Sąpricz, ſ. u. Pricz.
Sargaloju, Sarguloju, Sarginu ſ. u. Sergu.
Sargas, Sargůs, u. ſ. w. ſ. u. Sergmi.
Sarmatà, ôs, *f.* Ungemach, Verdruß. Ne daryk man sarmatą nů kunigů, mache mir nicht Verdruß bei den Herrſchaften.
Sarmatiju, ijau, isu, iti, Verdruß machen, quälen, beſchänden.
Sarmatytojis, o, *m.* der Beſchänder, Angeber.
Sarpálus, aus, *m.* ein giftiger Hahn (R. M.).
Sartas, a, fuchſig, von Pferden.
Sartis, czio, *m.* ein Fuchs, Fuchshengſt.
Sarte, ês, *f.* eine Fuchsſtute.
Sartůkas, a, *m. f.* ein Fuchs.
Sartókas, a, etwas fuchſig, in die Fuchsfarbe ſpielend.
Sásas, o, *m.* ein Sachſe. Vgl. Saksas.
Saw, der Stamm des Reflexivpronomens der dritten Perſon, ſeiner, ſich, Gen. Sawês, Dat. Saw, Acc. Sawę, Inſtr. Sawimi, Sawim, Loc. Sawijè. Sawêspi, Sawêsp, an ſich, zu ſich z. B. rufen, lokken, kaufen. Sawêp, Sawip, bei ſich, in ſich, locativiſch.
Sáwas, à, Pron. Poſſeſſ. ſein, eigen.
Sáwo, eine indeclinable Genitivform, die ziemlich allgemein ſtatt des Poſſeſſivums gebraucht wird, und zwar nicht bloß für die dritte, ſondern auch für die erſte und zweite Perſon, ſobald das Subject unzweifelhaft ausgedrückt iſt. Atějau su sawo moteriszkè, ich bin mit meiner Frau gekommen.
Sawásis, Sawóji, emph. der, die ſeinige. auch von der erſten und zweiten Perſon gebraucht. Plur. Sawęji, die Seinigen, desgl. die Meinigen, die Deinigen. Sawąji waryti, ſeinem Eigenſinn fröhnen.
Sawiszkas, a, eigen, ſein eigen, eigenthümlich. Sawiszki wardai, einheimiſche, echt littauiſche Worte.
Sawiszkis, e, daſſ.
Sawiszke, ês, *f.* das Eigene, das Eigenthum.
Sawiszkay, Adv. eigen, eigenthümlich, Sawiszkay užimti, den Beſitz antreten.
Sawybe, ês, *f.* Eigenſchaft, Eigenthümlichkeit.
Sawummas, o, *m.* Eigenthum.
Sáwinu, inau, isu, inti, zueignen.
Sáwinůs, inaus, isůs, intis, ſich aneignen, ſich zueignen.
Sawbalse, ês, *f.* ein Vocal.
Sawnauda, ôs, *f.* Eigennutz, ſ. u. Nauda.
Sawrędus, i, eigenſinnig ſ. u. Rędas.
Sawwale, ês, *f.* Eigenſinn ſ. u. Walė.
Sawwalóju, ójau, ósu, óti, Muthwillen treiben (Bd. Ou.).
Apsisáwinu, ſich zueignen.
Pasáwinu, aneignen, zueignen, zutheilen.
Pasawinnimas, o, *m.* die Zueignung.
Pasawintinis, io, *m.* der Verlobte (Sz.).
Pasawintine, ês, *f.* die Verlobte (Sz.).
Pasisáwinu, ſich zueignen, ſich anmaßen, an ſich bringen; zu ſeinen Gunſten deuten.
Pasisawinnimas, o, *m.* die Zueignung.
Pasisawintinay, Adv. zu eigen, z. B. důti, geben.
Prisisáwinu, ſich anmaßen, an ſich reißen.
Sawizorus, aus, *m.* ein Frohnvogt, Verwalter (Bd. Ou.).
Saidis, dzio, *m.* ſchlechtes Schnittgras auf niedrigen Wieſen von ſchlechtem Boden. Vgl. Trikampas unter Kampas,
Saidokas, o, *m.* = Seidokas, ſ. d.
Saikas, Saikau ſ. u. Seikiu.
Saikszczoju, ojau, osu, oti, nach etwas langen. Vgl. Sėkiu.
Sainummas, Atsainummas, ſ. u. Seiniju.
Saitai, ů, *m. pl.* ein Gefängniß (? Vgl. Sz. unter Wieżienie).
Saitu oder Saicziu, saicziau, saisu, saisti, Zeichen deuten, prophezeien.
Saitas, o, *m.* die Zeichendeuterei.
Saitininkas, o, *m.* der Zeichendeuter, Wahrſager.

Sau, im Z'em. vorkommende Verkürzung für Saw und Sawo. Ne dûk jam sau walês, gieb ihm nicht seinen Willen.

Saubju, bjau, bsu, bti, Possen reißen, Zoten angeben.

Saubjûs, bjaus, bsûs, btis, dass.

Saubaus, bjaus, bysûs, bytis, dass.

Saubimas, o, *m.* Possenreißerei.

Saubikkas, o, *m.* ein Possenreißer, ein Narr.

Saubikke, ês, *f.* eine Närrin.

Saubykla, ôs, *f.* ein Gespenst, ein Poltergeist.

Pasaubà, ôs, *m. f.* ein Possenreißer.

Pasaubélis, io, *m.* dass.

Pasaubéle, ês, *f.* dass.

Saucziu, saucziau, sausu, sausti, s. u. Sautu und Sut.

Saugiu, saugti = Saukiu, s. d.

Saugoju, Sáugmi und Sáugau, gojau, gosu, goti, hüten, in Acht nehmen, beobachten.

Saugojûs, Sáugmês und Saugaus, gojaus, gosûs, gotis, sich hüten, sich vorsehen, ko und nû ko, vor etwas.

Saugojimas, o, *m.* das Hüten; die Vorsicht.

Nesisaugojimas, o, *m.* Unachtsamkeit, Sicherheit.

Saugûs, i, behutsam, vorsichtig. Nesaugûs, i, unvorsichtig.

Saugey, Adv. dass.

Apsaugoju, behüten, bewahren, beschützen, prész ką, vor Jemand, nû ko, vor etwas. Dêwe apsaug und Dêwe apsaugok, Gott bewahre!

Apsaugojimas, o, *m.* Behütung, Beschützung.

Apsauga, ôs, *f.* dass.

Apsaugotojis, o, *m.* der Beschützer, Hüter.

Apsisaugoju, sich hüten, behutsam, vorsichtig sein.

Apsisaugojimas, o, *m.* Behutsamkeit, Vorsicht.

Nusisaugoju, durch Vorsicht einer Gefahr entgehen.

Nusisaugojimas, o, *m.* das Entgehen, Entkommen.

Pasauga, ôs, *f.* Behutsamkeit, Vorsicht.

Pasaugus, i, behutsam, vorsichtig.

Nepasaugus, i, unvorsichtig.

Nepasaugomas, a, was sich nicht vorhersehen läßt.

Pasisaugoju, sich hüten, sich vorsehen.

Prisisaugoju, dass.

Sáuja, ôs, *f.* eine Handvoll, z. B. Körner, Mehl, Flachs. Jáwo ney saujôs ne turru, ich habe nicht eine Handvoll Getreide.

Sáuje, ês. *f.* dass.

Saujéle, ês, *f.* Dim. dass.

Saujyte, ês, *f.* Dim. dass.

Saukiu, kiau, ksu, kti, tönen, schallen, klingen. Auch Saugiu. (Z'em.).

Saukiûs, ktis, dass. Saukias, es schallt.

Sauklinu, inau, isu, inti, davon Pasisauklinu, höher sich machen zu sitzen (Bd.)

Sáule, ês, *f.* die Sonne. Norint pro saulę eikit, gehet, wohin ihr wollt. Pirm saulês, vor Sonnenaufgang. Ant saulês buti oder stowêti, sich sonnen. I saulę dêti, sonnen, in die Sonne legen. Ney saulês dukte jam ne gal itikti, ihm kann es Keiner recht machen. Plur. Sáules, die Sonnenwende (R. M.) s. Saulżole.

Sauléle, ês, *f.* Dim. dass. die liebe Sonne; auch eine Blume, Tausendschön, Amarante, Maasliebe, Bellis perennis, sonst auch Martéle genannt.

Saulâte, ês, *f.*
Saulyte, ês, *f.*
Saulutte, ês, *f.*
Sauluże, ês, *f.*
Saulużéle, ês, *f.*
} Dim. die liebe Sonne.

Saulinnis, e, die Sonne betreffend. Saulinnis adyninkas, die Sonnenuhr. Saulinne żole, auch Saulinne, ês, *f.* (ohne żole) = Saulżole.

Saulêtas, a, von der Sonne beschienen, erhellt. Saulêta, es ist Sonnenschein.

Saulleidis, dzio, *m.* die Zeit um Sonnenuntergang, der Abend.

Saulpûlis, io, *m.* dass.

Saultekis, io, *m.* die Zeit um Sonnenaufgang; der Ost- Nord-Ostwind (am Haff).

Saulżole, ês, *f.*, auch Saulinne, die Sonnenblume, Heliotrop.

Pasáulis, io, *m.* und ês, *f.* was unter der Sonne ist, die Erde, die Welt; was unter der Sonne, d. h., im Schatten der Sonne ist, ein schattiger Ort.

Pasaulinnis, e, unter der Sonne befindlich.

Sauniju, iti, besser Zauniju, s. u. Zauna.

Sauras, a, Adv. ay, enge, schmal, vom Wege.

Saurókas, a, ziemlich enge.

Saurummas, o, *m.* die Enge, die Engheit; der Arm der Ruß, welcher das Haff mit der Krakerortschen Wyk verbindet.

Saurybe, ês, *f.* die Enge.

Saurikke, ês, *f.* die Meerenge, der Sund.

Sauruttis, czio, *m.* ein schmales Feld.

Saurinu, inau, isu, inti, enge machen, verengen, schmälern.

Pasaurinu, dass.

Susaurinu, dass.

Sausas, a, trocken. Sausus pumpuczus walgyti, trockene Kartoffeln essen. Sausa petnyczia, Charfreitag. Sausa dêna, aller Kinder Tag, der 27. December (R. M.). Sausos dênos, Quatember (Sz).

Sausasis, soji, emph. dass. Sausoji dêna = Sausa dêna (Bd.).

Sausay, Adv. trocken; ganz und gar.

Sausay nëko nër', es ist ganz und gar nichts da.
Sausa, ôs, *f.* die Trockenheit, die Dürre.
Sausybe, ês, *f.* dass.
Sausummas, o, *m.* dass.; auch das Trokkene, ein trockener Ort.
Sausumà, ôs, *f.* dass.
Sausumëlis, io, *m.* Dim. ein trockenes Plätzchen.
Sausis, io, *m.* der Monat Dezember, nach Sz. der Januar.
Saustu, sausau, sausu, sausti, und
Sausu, sausëjau, sausësu. sauséti, trokken werden, beide im Simplex nicht gebräuchlich.
Sausinu, inau, isu, inti, trocken machen, trocknen.
Sauslédai, ûi, *m. pl.* Hohleis, Volleis.
Sausaszonis, io, *m.* ein kleiner grätiger Blei (zu Sausis?)
Sauswëdis médis, ein Baum, der inwendig vertrocknet ist und außen eine schäbige Rinde hat, wächst nicht hoch, doch breit (R. M.) Vgl. Sausis.
Sauswiddurys médis, ein inwendig trockener, dürrer Baum, inwendig trockenes Holz.
Pùssausas, a, halbtrocken, bes. von dem Holze abgestandener, auf dem Stamme vertrockneter Bäume.
Apsaustu, sausti, betrocknen.
Iszsaustu, sausti, intrans. austrocknen.
Iszsausinu, trans. austrocknen.
Nusausinu, abtrocknen.
Pasaustu, sausti, trocken werden, trocknen.
Pasausu, sauséti, dass.
Pasauses, ûi, *f. pl.* Strockholz (Prökuls).
Pérsausas, a, allzu trocken.
Pérsausinu, durchtrocknen, vertrocknen lassen.
Sausis, ês, *f.* und io, *m.*, gew. im Plur. Sausei, s. u Susu.
Saustmi, stëjau, stësu, stëti, murren.
Saustummas, o, *m.* s. u. Sut.
Sausu, sausti s. u. Saucziu, Sautu und Sausas.
Sautu, Sautëju, s. u. Sut...
Sautu und **Saucziu, saucziau, sausu, sausti**, mit einem Laken, einem Tuche bedecken, einhüllen; ausspreiten, hinspreiten; sieben, sichten.
Sautimas, o, *m.* das Bedecken u. s. w.
Saustùwe, ês, *f.* ein großes Umhängetuch, Spreittuch.
Apsautu und **saucziu**, mit einem Laken, einem Tuche, einem Mantel bedecken oder bespreiten.
Apsautimas, o, *m.* das Bedecken.
Apsisaucziu, sich bedecken, drobullė, mit einem Laken; ein Lacken, einen Mantel umhaben.
Isaucziu, einhüllen, einwickeln.
Iszsaucziu, aussieben, aussichten.
Nusaucziu, abdecken, das Laken, den Mantel ablegen oder einem Andern abnehmen.
Nusisaucziu, ablegen, skreistę, den Mantel.
Pasaucziu, unter das Laken nehmen; zum Bleichen hinspreiten.
Pérsaucziu, überspreiten.
Susaucziu, verhüllen.
Sëbras, o, *m.* ein Gefährte, bes. aber, ein Theilnehmer an einem Geschäft oder Besitz, ein Hälftner, Maskopist. **Busime sëbrais**, wir wollen jeder die Hälfte nehmen.
Sëbra, ôs, *f.* die Theilnehmerin, Hälftnerin.
Sëbre, ês, *f.* dass.
Sëbryste, ês, *f.* die Gemeinschaft, Maskopie.
Sëbriszkas, a, Adv. ay, gemeinschaftlich, zur Hälfte.
Sëbrinnis, e, Adv. ey, dass.
Sëbrinas und **Sëbrynas**, a, Adv. ay, dass.
Sëbráuju, awàu, áusu, áuti, etwas auf die Hälfte nehmen oder haben; nach Sz. auch, freundschaftlichen Umgang mit Jemand haben.
Susëbrinnimas, o, *m.* Vergesellschaftung, Maskopie (Sz.).
Sëdis, dzio, *m.* eine Pilzenart, Bock genannt (Bd.).
Sëdmi, Sëdu und **Sëdziu, dëjau, dësu, dëti**, sitzen. **Pas ką sëdëti**, bei Jemand sitzen. **Ant pautù sëdëti**, auf den Eiern sitzen, brüten, auch sagt man schlechthin **Wiszta sëdi**, die Henne brütet. **Už stalo sëdëti**, bei Tische sitzen. **Pér nakti sëdëti**, die Nacht hindurch aufbleiben. **Ukij' sëdëti**, ein Bauergut besitzen. **Sweiki sëdėję**, gesegnete Mahlzeit.
Sëdmi und **Sëdziu, sëdau, sësu, sësti**, sich setzen, nur im Compositis gebräuchlich.
Sëdziûs, (selten **Sëdmės**), dėjaus, dësûs, dëtis, sich setzen, sich lagern.
Sëdziûs, sëdzaus, sësûs, sëstis, dass.
Sëdėjimas, o, *m.* das Sitzen, die Sitzung.
Sëdimas, a, was zum Sitzen bestimmt ist. **Sëdimasis, moji**, emph. dass. **Sëdimoji lenta**, das Sitzbrett, das Gefäß am Webestuhl.
Sëdinėju, ėjau, ėsu, ėti, oft, viel sitzen, eine sitzende Lebensweise führen.
Sëdzia, ôs, *f.* der Sack am Fischernetze (Sz.).
Sėsczias, a, sitzend, der da sitzt.
Sodinu, inau, isu, inti, setzen, einen Sitz, einen Platz anweisen; bes. Pflanzen setzen, pflanzen. **Erezukus sodinti**, Kartoffeln setzen. **Ant kittôs wëtôs sodinti**, versetzen, umsetzen. **Burus sodinti**, Bauern ansetzen, in den Zeiten der Leibeigenschaft. **Plunksnomis sodintas**, mit Federn besetzt, geschmückt (Sz.).

Sodinnimas, o, *m.* das Setzen, Pflanzen.
Sodintinnis, e, das Setzen oder Pflanzen betreffend. Sodintinnis, io, *m.* ein Setzling, junger Baum.
Sódas, o, *m.* ein Baumgarten.
Sodélis, io, *m.*
Sodátis, czio, *m.*
Sodużis, io, *m.*
Sodużélis, io, *m.*
} Dim. ein Gärtchen.
Sódininkas, o, *m.* ein Gärtner, Baumzüchter.
Sodzus, aus, *m.* dass.
Sodyba, ôs, *f.* das kleine Garten- und Ackerstück, welches zu einem Loosmann's- oder Käthnergrundstück gehört, von einem oder einigen wenigen Morgen Landes.
Sóstas, o, *m.* der Sitz, das Gesäß; der Stuhl; die Mastbank im Handkahn. (Vgl Pasoste).
Sosta, ôs, *f.* dass.
Sostélis, io, *m.* Dim. dass.
Draugsedys, dzio, *m.* ein Beisitzer z. B. in einem Collegium.
Dwisédas, a, Adv. ay, zweisitzig Dwisédaу joja, es reiten zwei auf einem Pferde.
Wénsédys, e, einsam; als Subst. ein Einsiedler.
Wynsodis, dzio, *m.* ein Weingarten.
Wynsodininkas, o, *m.* ein Weingärtner.
Apsédmi, dėti, herumsitzen um etwas, eine Stadt belagern.
Apsédziu, sėsti, sich setzen um oder an etwas. Apsėstas, a, ein Besessener. Wélno apsėstas, vom Teufel besessen.
Apsodinu, besetzen, bepflanzen. Z'émę żmonemis apsodinti, eine Colonie gründen. Z'emczugais apsodinti, mit Perlen besetzen.
Apsodkas, o, *m.* der Besatz vom Vieh.
Apsodka, ôs, *f.* dass.
Atsédmi, sich setzen, nachlassen, aufhören, kleiner werden, z. B. von einem Geschwulst; absitzen, eine Strafe, eine Schuld (Sž.).
Atsodas, o, *m.* ein Absatz am Gebäude; der Umlauf des Wassers am Damm.
Atsoda, ôs, *f.* dass.
Atsodinu, eine abschlägige Antwort geben (? Bd.).
Atsisédmi, -sédziu, sėsti, sich hinsetzen, sich niedersetzen. Atsisėsti pas wén's wėną, sich zu einander setzen. Daug norėdam's ant mażo atsisėdai, du hast nach Großem getrachtet und bist doch klein geblieben.
Išėdmi, ėti, sich hineinsetzen, einsteigen. Išėd' wandů i żémę, das Wasser zieht sich in die Erde. Išėdėjau su jům', ich habe mich mit ihm eingelassen.
Išodinu, einsetzen, pflanzen, médzius, Bäume.
Isisédziu, ėti, sich hineinsetzen; sich einwurzeln, von Krankheiten. Išisėdėjusi liggà, eine alte eingewurzelte Krankheit.
Išisėdėjimas, o, *m.* das Sichfestsetzen, die Ausdauer bes. der Krankheit.
Išisodėjimas, o, *m.* dass. (R. M.)
Išisodėjusi liggà = Išisėdėjusi (Bd.).
Iszsédziu, aussteigen.
Nusédmi, dėti, herabsteigen, vom Sitze, vom Pferde, absitzen; sich setzen, von Hefen; sich verlaufen, vom Wasser.
Nusédmi, sėsti, absitzen, herabsteigen, v. Pferde.
Nusėdas, o, *m.* der Grundsatz, Bodensatz.
Nusodinu, absetzen, herabsetzen, vom Pferde, vom Sitze.
Nusisédmi, herabsteigen, nů ko, von etwas.
Pasédmi, sėsti, sich niedersetzen.
Pasodinu, hinsetzen, Einem bei Tische einen Platz anweisen. Pasodik swéczią i kerczią, gieb dem Gaste den Ehrenplatz. Kalinėj' pasodintas, eingekerkert.
Pasodinnimas, o, *m.* das Placiren.
Pasoste, ės, *f.* der Sitz, welcher an der Vorder- und Hinterspitze des Kahnes angebracht ist (Ruß).
Pasostas, o, *m.* das Gesäß im Wagen (Ragnit).
Pasostis, czio, *m.* dass.
Pasisédziu, sėsti, sich setzen, Platz nehmen.
Parsédziu, sich lagern, sich niedersetzen.
Parsisédziu, dass.
Pérsédmi, dėti, eine Zeit hindurch sitzen, lange sitzen; m. d. Act., länger sitzen als ein Anderer.
Pérsėdas, o, *m.* eine Wehre im Fluß, s. d. an seiner Stelle.
Persėdus, i, durchschlagend, durchschlägig, von Papier.
Pérsodinu, versetzen, an eine andere Stelle setzen.
Persisodinu, sich versetzen.
Prisédmi, dėti, dabeisitzen, beisitzen.
Prisédmi, sėsti, sich neben Jemand setzen, pri ko.
Susédmi, dėti, sich mit Andern niedersetzen, sich zusammensetzen; sich niederlassen an einem Orte, um daselbst zu wohnen.
Susėdas, o, *m.* ein Nachbar.
Susėdka, ôs, *f.* eine Nachbarin.
Susėdyste, ės, *f.* die Nachbarschaft.
Susėdiszkas, a, nachbarlich.
Susisédmi, sėsti, sich zusammensetzen z. B zu eigem Gelage.
Susisėdimas, o, *m.* das Gelage.
Użsédziu, sėsti, auffitzen, sich hinaufsetzen, hinaufsteigen z. B. auf ein Pferd.
Użsėdimas, o, *m.* das Auffitzen, Aufsteigen.

Užsodinu, hinaufsetzen, ant arklio, auf das Pferd; einen Garten besetzen, bepflanzen. Wisztą užsodinti, eine Henne auf Eier setzen. Burus ant gywatôs užsodinti, Bauern auf einem Grundstücke ansetzen.

Ussisédmi, dêti, aufsitzen, aufsteigen, ant arklio, auf ein Pferd; sich einlassen, sich auflegen, su kom, mit Jemand.

Ussisodinu, sich auf das Pferd setzen.

Ségiu, Priségiu, Priséga, s. u. **Sékiu.**

Segorus, aus, *m.* = **Zegorus**, s. d.

Segu, giau, gsu, gti, heften, schnallen; um Memel, ein Pferd beschlagen. Mano arklei ne segti, meine Pferde sind nicht beschlagen.

Segimmas, o, *m.* das Heften.

Segdinu, inau, isu, inti, heften lassen.

Sagtis, ês, *f.*, auch **Saktis** geschrieben, ein Heft, eine Schnalle; die Clausur an einem Buche.

Sagtéle, ês, *f.* Dim. dass.

Apsegu, bespannen, einfassen; einen Frauenunterrock anziehen; ein Pferd beschlagen (Memel).

Apsegimas, o, *m.* die Einfassung, Clausur.

Apsega, ôs, *f.* dass.

Atsegu, aufheften, aufschnallen, auflösen, jůstą, den Gürtel.

Atsaga, ôs, *f.* ein Sprengel (? Ou.)

Prisegu, anheften, anstecken, annageln.

Prisaga, ôs, *f.* eine Heftnadel, Stecknadel.

Prisagéle, ês, *f.* Dim. dass.

Susegu, zusammenheften.

Susegimas, o, *m.* das Heften; die Heftel.

Susegdinu, zusammenheften lassen.

Užsegu, aufheften auf etwas; zuhaken, zuknöpfen.

Séja, ôs, *f.* die Schwester (Z'em. s. Stanewicz Daynas Żemayczių s. 63. 64).

Séja, ôs, *f.* die Saat, die Saatzeit, das Säen. Sējôs czėsas, die Saatzeit. Sējôs menů, der Saatmonat, der Monat Juni.

Séju, séjau, sėsu, sėti, säen. Ropes sėti, Rüben oder Kartoffeln setzen.

Séjimas, o, *m.* das Säen.

Séjimas, a, zur Saat bestimmt oder brauchbar. Sējimi laukai, Saatfelder.

Séjėjas, o, *m.* der Säemann.

Séjėja, ôs, *f.* die Säerin.

Sėtėjas, o, *m.* der Sämann. (Sz.).

Sējinnis, e, die Saat betreffend. Sējinnis menů, der Monat Juni, auch ohne menů.

Sėtuwe, ês, *f.* der Saatkorb, ein aus Stroh oder Weidenreisern gepflochtenes rundes Gefäß, das mit einem Riemen über die Schultern des Säemannes gehenkt wird, und das gewöhnlich sechs Metzen faßt, weshalb es auch als Getreidemaaß gebraucht wird.

Seklà, ôs, *f.* die Saat, das Saatgetreide, die Sämerei.

Sekléle, ês, *f.* Dim. dass.

Seklinnis, e, zur Saat gehörig. Seklinni pumpuczei, Saatkartoffeln. Seklinnes *f. pl.* Saatfrüchte.

Seklinyczia, ôs, *f.* eine Grube in der Erde, in welcher den Winter hindurch die Saatfrüchte aufbewahrt werden.

Sėmenis, Sėmů, Gen. mens, menio, *m.* gew. im Plur. Sėmenys, seltener Sėmenei, Saat, Saatfrucht, bes. Leinsaat.

Sémene, ês, *f.* die Saat, das Säen. Sėmenės czėsas, die Saatzeit.

Sémenis, io, *m.* der Monat Juni.

Sėmeninnis, io, *m.* dass.

Sėmenojis, o, *m.* dass.

Sėmenija, ôs, *f.*, im Plur. Semenijos, dass.

Sėmenéle, ês, *f.* der Hänfling, Linaria rubra minor.

Lynsémenys, iů, *m. pl.* Leinsaat (Ragnit).

Lynsémenei, iů, *m. pl.* dass.

Apséju, besäen, ein Feld.

Atséju, zusäen, die Saat beendigen.

Iséju, hineinsäen, einsäen, in den Acker.

Isėjėjas, o, *m.* der Säemann.

Isėjėja, ôs, *f.* die Säerin.

Isėjėjużyte, ês, *f.* Dim. dass. (Daina).

Iszséju, aussäen, die Aussaat machen. Ar daug iszsėjei, hast du viel ausgesäet.

Paséju, säen, besäen.

Pasėjis, o, *m.* ein Stück Saatland, welches der Bauer dem Knechte, Sohne, oder Schwiegersohne zur eigenen Bestellung und Ernte überläßt. (Ragnit). Vgl. Rhesa zu Donal. S. 144.

Pasélis, io, *m.* dass. (Memel).

Pasélis, ês, *f.* dass. (Tilsit). Asz prė tėczio ant pasėlės esmi, ich wohne bei dem Vater und bekomme Aussaat.

Pasėlininkas, o, *m.* der Verwandte des Wirthes, der bei ihm im Hofe wohnt, und ein Stück Feld zur Aussaat bekommt.

Pasiséju, sich etwas säen.

Priséju, dazu säen, den Acker voll säen.

Prisėjimas, o, *m.* die Zusaat, Beisaat.

Užséju, hinaufsäen, auf den Acker; besäen; zusäen. Užsėtas laukas, ein besäeter Acker.

Užsėjimas, o, *m.* das Besäen, Zusäen.

Sejonas, o, *m.* ein Weiberkittel, Sommerkittel.

Sékis, io, *m.* der Monat December (Bd. Ou.).

Sékis, io, *m.* eine seichte Stelle im Wasser, eine Sandbank im Haff (Prökuls).

Sekù, gew. **Senkù, sekaù, séksu, sékti**, versiegen, trocken, seicht werden; verschießen, ablaufen, v. Wasser.

Séklis, io, *m.* eine seichte Stelle im Fluß, über welche Kähne schwer hinüberkommen (Ragnit).

Sékle, ês, *f.* daſſ.

Seklùs, i, ſeicht, untief. **Sekli uppe**, ein ſeichter Fluß.

Nusekù, **Nusenku**, abfließen, verſchießen, abnehmen, v. Waſſer; verſiegen, trocken werden, vom Fluſſe; verſpaken, von einer Tonne.

Nusékimas, o, *m.* das Abfließen des Waſſers, die Ebbe.

Nusisenkù, abnehmen, kleiner werden, vom Waſſer.

Pasenku, verſpaken, von einer Tonne.

Pérseklus, i, ſeicht, flach, ſo daß man mit einem Kahne oder einer Fähre nicht hinüberfahren kann (Ragnit).

Prisèkù, antrocknen (Sz.).

Sékiu und **Sékiu**, kiau, ksu, kti, ſchwören.

Ségiu und **Ségiu**, giau, gsu, gti, daſſ.

Sékimas, **Ségimas**, o, *m.* das Schwören, der Schwur.

Sekéjas, **Segéjas**, o, *m.* der einen Eid leiſtet. **Neteisus sekéjas**, ein Meineidiger.

Ségdinu, **Sékdinu**, inau, isu, inti, ſchwören laſſen.

Atsékiu, **Atségiu**, abſchwören.

Atsisékiu, **ségiu**, ſich etwas abſchwören.

Atsisékimas, o, *m.* das Abſchwören.

Prisékiu, **Priségiu**, ſchwören, einen Eid ablegen. **Dẽwą prisékti**, zu Gott ſchwören, **Służbôs prisékti**, einen Amtseid leiſten. **Ne prisékiamas**, a, was ſich nicht beſchwören, nicht beweiſen läßt. **Prisék Dẽwą**, wahrhaftig, bei Gott.

Prisékimas, o, *m.* das Schwören, der Eid.

Priséga, ſelten **Priséka**, ôs, *f.* der Eid, der Schwur; der Beweis, beſ. der gerichtliche. **Po priségą iszkalbẽti**, eidlich ausſagen.

Priségininkas, o, *m.* ein Schöppe, ein Dorfsgeſchworener (Sz.).

Priséktinis, e, eidlich, eidlich verpflichtet oder erhärtet.

Priséktinay, Adv. eidlich, durch einen Eid, z. B. **sakyti**, **iszludditi**, ausſagen, bekräftigen.

Priségdiuu, **Prisékdinu**, vereidigen, eidlich verpflichten.

Paprisékiu, **ségiu**, beſchwören z. B. den Teufel.

Paprisékimas, o, *m.* die Beſchwörung.

Paprisegoju, ojau, osu, oti, Einen vereidigen.

Užprisékiu, den Teufel beſchwören.

Ussiprisékiu, ſich verſchwören.

Susisékiu, **Susiségiu**, ſich verſchwören, conſpiriren. **Susisékęs**, ein Verſchworener.

Susisékimas, o, *m.* die Verſchwörung.

Sékiu, kiau, ksu, kti, langen, reichen, greifen nach etwas. **Pér ausi sékti**, eine Ohrfeige geben. **Kojos ne séke žémės**, die Füße reichen nicht bis auf die Erde. **Jis sék i penkioliktą métą**, er geht ins funfzehnte Jahr.

Sékimas, o, *m.* das Langen, das Greifen, nach etwas, der Griff.

Saikczóju, ójau, ósu, óti, nach etwas langen.

Atsékiu, erreichen; zulangen, zureichen. **Tai sawo protù ne gali atsékti**, das kann man mit ſeinem Verſtande nicht begreifen.

Atsisékiu, an einander reichen; einander erreichen, wieder zuſammenkommen; geiſtig begreifen.

Nusékiu, herablangen. **Nenusékiamas**, a, unerreichbar.

Pasékiu, wohin reichen, reichen können.

Prisékiu, zureichen; hinanreichen, bis wohin langen. **Asz ne galù prisékti**, ich kann nicht hinanreichen. **Dugną prisékti**, Grund gewinnen, im Waſſer.

Užsékiu, hinaufreichen.

Seklà, **Seklinnis**, ſ. u. **Sẽju**.

Sékle, **Séklis**, **Seklùs**, ſ. u. **Sékis**.

Seklycze, ês, *f.* eine Stube, eine Kammer (Z'em.). Vgl. **Saklyczia**.

Sékmas, a, der ſiebente, gebräuchlicher als **Septintas**. **Sékmas lẽkas**, der ſiebzehnte. **Sékmas dészimtas**, der ſiebzigſte.

Sekmasis, **moji**, emph. daſſ.

Sekminne, ês, *f.* der Pfingſtſonntag. Plur. **Sekminnes**, das Pfingſtfeſt.

Atsekminnes, iû, *f. pl.* das Trinitatisfeſt, der Sonntag nach Pfingſten.

Sekme, ês, *f.* eine Fabel, ein Mährchen, Altweibermährchen (Sz.). S. auch unter **Sekù**.

Sekmis, ês, *f.* daſſ. (Sz.).

Sekmjus, aus, *m.* ein Fabler, Mährchenerzähler, Schwätzer (Sz.).

Sekmininkas, o, *m.* daſſ.

Sékmi, davon bei Sz. **Nusékmi**, Zeit, Muße haben zu etwas.

Sekretorius, aus, *m.* Secretär.

Séksnis, io, *m.* ein Klafter.

Sektinne, ês, *f.* ein Schleier.

Sekù, **sékti**, ſ. u. **Sékis**.

Sekù, **sekiaù**, **sèksu**, **sèkti**, nachgehen, folgen m. d. Acc.; in Jemandes Fußſtapfen treten, ihm nacheifern, ähnen; fortgehen, gedeihen. **Seksu tawę katral nueisi**, ich werde dir folgen, wohin du gehſt. **Jo pẽdus sèkti**, Einem auf dem Fuße nachgehen. **Sruba mésą seka**, wie das Fleiſch, ſo die Suppe. **Obolei obeli seka**, wie der Baum, ſo die Frucht. **Sunéliù ne wẽn's ne sek'**, von ſeinen Söhnen bleibt nicht Einer am Leben.

Sekûs, **kiaus**, **ksûs**, **ktis**, gedeihen, guten Fortgang haben, gelingen, gut von der Hand gehen, von Statten gehen. **Ne sekas** und **Nesiseka**, es geht nicht, es gelingt nicht. **Darbas sekas**, die Arbeit geht von der Hand. **Diddey jam se-**

kas, ihm gelingt Alles. Tai sekas, das schlägt ein, trifft zu.
Sekimmas, o, *m.* die Nachfolge; das Gedeihen, Gelingen.
Sekējas, o, *m.* der Nachfolger.
Sektinas, a, Adv. ay, zur Nachachtung, exemplarisch.
Sekme, ês, *f.* das Gelingen, der Erfolg. Wertelnystês sekme, der Abgang der Wahre.
Sekinēju, ējau, ēsu, ēti, Einem immer nachfolgen, immer dahinter sein.
Sekióju, ójau, ósu, óti, folgen, nachfolgen, nachahmen, nacheifern.
Sakióju, ójau, ósu, óti, dass. Pēdus sakióti, die Spur verfolgen.
Sekiójimas, o, *m.* das Nachfolgen, die Nachahmung.
Sekióne, ês, *f.* dass.
Sekiotojis, o, *m.* der Nachfolger, Nachahmer.
Sekiodinûs, inaus, isûs, intis, brünstig, läufisch sein, von Kühen.
Sekinēdinûs, inaus, isûs, intis, dass.
Pēdsekis, io, *m.* ein Spürhund; ein Diener, Laufjunge.
Pēdsakis, io, *m.* dass.
Pēdsakas, o, *m.* die Spürung, die Fährte des Wildes.
Pēdsakióju, der Spur folgen, nachspüren.
Iszpēdsakióju, ausspüren.
Atseku, nachkommen, einholen; finden, treffen. Tą balsą ne atseku, die Melodie kenne ich nicht. Kélą atsekti, den Weg finden. Kélą ne atsekti, irre gehen oder fahren.
Atsiseku, wiederkommen, zurückkommen.
Iszsekióju, ausspüren, ausspähen.
Iszsakióju, dass.
Nuseku, nachspüren, ausspüren; ertappen.
Paseku, nachfolgen.
Pasekimas, o, *m.* die Nachfolge.
Pasekējas, o, *m.* ein Nachfolger; ein Diener, Folgejunge. Plur. Pasekējai, das Gefolge.
Pasekēja, ôs, *f.* eine Dienerin, ein Kammermädchen.
Pasekēje, ês, *f.* dass.
Pasiseku, gelingen, gerathen, von Statten gehen. Géray pasiseka jam, es glückt ihm.
Pasisekimas, o, *m.* der gute Fortgang, das Wohlergehen.
Persekinēju, nachjagen, verfolgen, hinterher sein.
Persekinējimas, o, *m.* die Verfolgung.
Persekinētojis, o, *m.* der Verfolger.
Persekióju, verfolgen.
Persekiójimas, o, *m.* die Verfolgung.
Persekiotojis, o, *m.* der Verfolger.
Persekdinēju, verfolgen lassen.
Persekdinējimas, o, *m.* die Verfolgung, die man anordnet.
Persekdinētojis, o, *m.* der Verfolger.
Priseku, ertappen, betreffen; wahrnehmen.
Suseku, ausspüren; antreffen, ertappen.
Susekinēju, dass.
Susekióju, dass.
Sekullis, io, *m.* Großvater (R. M.).
Sēla, ôs, *f.* Schwachheit, Ohnmacht.
Sēlóju, awaù, ósu, óti, zagen, sich ängstigen, Sorgen haben.
Sēlójûs, ótis, dass.
Sēlwartas, o, *m.* Angst, Trübsal, Sorge.
Sēlwarta, ôs, *f.* dass.
Sēlwartis, czio, *m.* dass.
Sēlwartingas, a, ängstlich, besorgt, bekümmert, sorgenvoll.
Sēlwartóju, awau und ójau, ósu, óti, zagen; in Ohnmacht liegen; Noth leiden.
Sēlwartauju, awau, ausu, auti, dass.
Sēlwartáwimas, o, *m.* Angst, Bekümmerniß.
Sēla, ôs, *f.* ein Holzfloß, verbundene Baumstämme, die man in den Strömen flößt (Bd. Ou.)
Sēle, ês, *f.* dass. (Nagnit, Ruß).
Sēlis, ês, *f.* dass. (Sz.).
Sēlininkas, o, *m.* ein Holzflößer.
Sēlawa, ôs, *f.* die Moräne, ein Weißfisch, Salmo albula maraena. Auch Salawà.
Selowa, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Sēlenos, ů, *f. pl.* Kleien.
Sēlinos, ů, *f. pl.* dass.
Seleninnis, e, von Kleien.
Seleninnis, e, dass.
Seležianius (?), aus, *m.* der Enterich (Sz. u. Kaczor).
Selyklas, o, *m.* Malz, Gerstenmalz zum Bierbrauen. Sz. u. Ou. schreiben Salyklas.
Selykla, ôs, *f.* dass.
Sēlinos, ů, s. u. Sēlenos.
Sēlis, Pasēlis, s. u. Sēju.
Selowa, ôs, *f.* s. u. Sēlawa.
Selù, lējau, lēsu, lēti, schleichen, leise auftreten.
Selikkas, o, *m.* ein Schleicher.
Selomis eiti, schleichen.
Sèlinu, inau, isu, inti, schleichen, nachstellen, lauern.
Selinēju, ējau, ēsu, ēti, dass.
Selinējimas, o, *m.* die Nachstellung.
Selinētojis, o, *m.* ein Schleicher, Lauer.
Iselù, hineinschleichen.
Paselù, schleichen, hinschleichen.
Paselà, ôs, *f.* das Schleichen; die Lauer, der Hinterhalt. Szů isz paselů kandà, der Hund beißt unversehens.
Priselù, hinzuschleichen, heranschleichen.
Sēlwartas, u. s. w. s. u. Sēla.
Sēmenis, Sēmů, s. u. Sēju.
Sémju, sémjau, sémsu, sémti, schöpfen.

Sémja weżimą (*sc.* **wandů**), das Wasser kommt in den Wagen.
Sémimas, o, *m.* das Schöpfen.
Semėjas, o, *m.* der Schöpfer, der Wasser schöpft.
Semikkis, io, *m.* dass.
Sámtis, czio. *m.* ein Schlief, ein großer hölzerner Schöpflöffel, mit dem man die Speisen aus dem Kessel in die Schüssel schöpft; nach Sz. auch ein Fischsack, mit dem man die Fische aus dem Fischkasten schöpft; desgl. die Maurerkelle. **Dar jiji sámtį waldo**, sie führt noch selbst die Wirthschaft.
Sémkauszas, o, *m.* s. u. Kauszas.
Sémkauszis, io, *m.* dass.
Apsémju, beschöpfen, überschwemmen.
Apsémimas, o, *m.* das Beschöpfen.
Išémju, einschöpfen.
Iszsémju, ausschöpfen, bildlich, erschöpfen. **Ne iszsémjamas**, a, unerschöpflich.
Nusémju, abschöpfen, z. B. die Sahne von der Milch, den Schaum von den Speisen.
Pasémju, schöpfen, aufschöpfen.
Prisémju, vollschöpfen.
Susémju, zusammenschöpfen.
Sėna, ôs, *f.* die Grenze, die Schranke; gew. die Wand; der Schmitz der Leinweber, ein mit Röthel gemachtes Zeichen von acht zu acht Ellen. **Sėną daryti**, begrenzen (Sz.).
Sėnas, o, *m.* der Schmitz der Leinweber.
Sėnys, io, *m.* ein Gebäude, bes. der Herrenhof, das Wohnhaus auf einem Gute. **Marinnawas sėnys**, Jagdbude, eine Försterei im Kreise Stalluppönen.
Sėninnis, e, die Grenze, die Wand betreffend.
Sėnojas, o, *m.* ein Balken, ein Bauholz, wie es zu den Wänden hölzerner Gebäude gebraucht wird.
Sėnojinnis, e, Balken betreffend.
Prisėnis, io, *m.* eine Vorhalle, ein Vorhaus, bes. die Vorhalle an einer Kirche.
Prisėnis, io, *m.* dass.
Tarpsėnis, io, *m.* eine Scheidewand.
Sėnas, a, alt. **Sėnas wyr's, sėna żmona**, ein alter Mann, eine alte Frau. **Sėn's tėwas**, der Altvater. **Sėnas czėsas**, die alte Zeit. **Sėna pasakà**, ein altes Sprüchwort. **Sėni daiktai**, alte Sachen, altes Gerümpel. **Po sėnam**, nach alter Art, wie ehemals. **Isz sėnů dėnů**, von Alters her. **Senasis, nóji**, emph. der, die Alte. **Senóji**, *f.* die Hebamme. **Senoses gadynes**, das Alterthum, die alte Zeit. **Senėji**, die Alten, die alten Leute. Das Masc. wird **Sėnasis** und **Senàsis** gesprochen.
Sėnay, Adv. lange, längst, von lange her, vor Zeiten. **Ne sėnay**, unlängst, neulich. **Ne sėnay dar kai**, es ist noch nicht lange her, daß. **Kaip sėnay**, wie lange ist es her?
Senyn eiti, älter werden.
Senėsnis, e, Comp. älter.
Senausas, a, der, die älteste. **Senausasis, soji**, emph. dass. Adv. **Senausay**, längst.
Senókas, a, ziemlich alt, ältlich.
Sénis, io, *m.* ein alter Mann, ein Alter; der Großvater.
Séne, ės, *f.* eine alte Frau; die Großmutter.
Senėlis, io, *m.* ein Greis, ein Alterchen.
Senintėlis, e, Adv. ey, sehr alt. **Ne senintėley**, unlängst, jüngst.
Senuttis, czio, *m.* ein alter Mann; der Großvater. Plur. **Senuczei**, die Großeltern. **Senů senuczei**, die Ahnen.
Senutte, ės, *f.* eine alte Frau; die Großmutter
Senolis, io, *m.* ein Greis; der Großvater.
Senolus, aus, *m.* dass.
Senolytis, czio, *m.* Dim. dass.
Senole, ės, *f.* die Greisin; die Großmutter.
Senolyte, ės, *f.* Dim. dass.
Senummas, o, *m.* das Alter, Lebensalter; die Altersbeglaubigung, der Taufschein.
Senybe, ės, *f.* das Alter, hohe Alter; die Alterthümlichkeit, das alte Wesen.
Senyste, ės, *f*, das Alter, die Betagtheit; das Lebensalter. **Numirre isz senystės**, er starb vor Altersschwäche. **Wyro senyste**, das männliche Alter.
Senysta, ôs, *f.* dass.
Senátwe, ės, *f.* das Alter, das hohe Lebensalter; das Alterthum; collect. die Alten. **Isz senátwės**, von Alters her. **Numirre isz senátwės**, er starb vor Altersschwäche.
Senátwija, ôs, *f.* dass.
Senówe, ės, *f.* das Alter, das Alterthum, die alte Zeit und Sitte. **Isz senówės**, von Alters her. **Po senówės**, nach altem Brauche.
Senowiszkas, a, Adv. ay, altfränkisch, altmodisch, altväterisch.
Sęstu, sénau, sęsu, sęsti und **sénti**, alt werden.
Senėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.
Sénbobinnis, io, *m.* ein alter abgelebter Mann, in verächtlichem Sinne, eig. altweibisch.
Sénkrėtinys, io, *m.* ein vor drei Jahren gedüngtes Feld.
Séntėwis, wjo, *m.* der Altvater, Ahnherr.
Išęstu, alt werden. **Išénęs, usi**, alt.
Išenėju, alt werden, veralten. **Išenėjęs, usi**, veraltet.
Išenėjimas, o, *m.* die Veraltung.
Išisenėju, sich einwurz'eln, sich festsetzen. **Išisenėjusi ligà**, eine eingewurzelte Krankheit.
Pasęstu, alt werden, veralten. **Pasenęs, usi**, alt, veraltet, abgelebt. **Jam pasénus**, in seinem Alter.
Pasenėju, dass.
Susęstu, dass. **I kruwą susénusi boba**, ein vor Alter krumm gewordenes Weib.

Susenëju, alt werden, ant ko, über etwas.
Senku, s. u. Sékis.
Septyni, *m.* Septynos, *f.* sieben. Septynos dészimtis, siebzig.
Septynëtas, a, sieben, von lebenden Wesen, m. d. Gen. Plur.
Septyneri, *m.* es, *f.* sieben. Septynerus menesius, sieben Monate hindurch.
Septyneris,io, *m* i, iôs, *f.* siebenfach (Qu.)
Septyneropas, a, Adv. ay, dass.
Septynelokas, a, Adv. ay, dass. (Sz).
Septynolika, ôs, *f.* siebzehn.
Septynoliktas, a, der siebzehnte.
Septintas, a, der siebente, gew. Sékmas, a, s. d.
Septyngalwis, e, siebenköpfig.
Septynérgis, e, siebenjährig v. Vieh.
Sëra, ôs, *f.* Schwefel; nach K. M. auch die Hopfengalle.
Sëras, o, *m.* Schwefel.
Sëringas, a, schwefelig.
Sërotas, a, schwefelig, geschwefelt.
Sëróju, ójau, ósu, óti, schwefeln.
Apsëróju, dass.
Serbentà, ôs, *f.* die schwarze Krausbeere, Bocksbeere, Gichtbeere, Ribes nigrum. Auch Serpenta.
Serbente, ês, *f.* dass.
Serbinta, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Serbentéle, ês, *f.* Dim. dass.
Serbentynas, Serpentynas, o, *m.* eine Stelle, an der viele Krausbeeren wachsen, auch Name mehrerer Dörfer.
Serdecznikas, o, *m.* der Spannnagel am Wagen (Sz.), auch Szerdéksznis.
Serdókas, o, *m.* der Brustlatz, eine Jacke ohne Aermel, vom Poln. Serdak. Serdókas géležinnis, der Panzer. Vgl. Szerdókas.
Sergmi, Sergiu und Sergëju, ëjau, ësu, ëti, bewahren, behüten, bewachen; Wache halten. Lupas sergëti, auf seine Worte achten. Nesergëtas, a, unbewacht.
Sergëjimas, o, *m.* die Bewahrung, Bewachung.
Sergûs und Sergëjûs, ëtis, sich hüten.
Sarga, ôs, *f.* die Wache, Schildwache.
Sargas, o, *m.* der Wächter, Hüter, fast nur noch in der Schriftsprache. Jo sargus mato, er sieht seinen Schutzengel.
Sarguźélis, io, *m.* Dim. dass.
Sarge, ês, *f.* die Wächterin, Hüterin.
Sargûs, i, Adv. ey, wachsam, vorsichtig, behutsam. Nesargus, unvorsichtig, sorglos.
Sargininkas, o, *m.* ein Wächter.
Sargybe, ês, *f.* die Wache, die Hut, Wachsamkeit, die Wacht; nur noch in der Schriftsprache.
Sargyba, ôs, *f.* dass. Sargyboj' buti, den Wachdienst haben.
Sesargyba, ôs, *f.* Sorglosigkeit.
Sargyste, ês, *f.* Wachsamkeit.
Sargykla, ôs, *f.* die Warte, das Wachthaus; das Waldwärterhaus.
Sargykle, ês, *f.* dass.
Sarginyczia, ôs, *f.* dass.
Sarginycze, ês, *f.* dass.
Sarghuttis,czio, *m.* dass.
Apsergmi, bewachen, behüten, beschirmen.
Apsergëjas, o, *m.* der Beschirmer, der Behüter.
Apsergëtojis, o, *m.* dass.
Apsarga, ôs, *f.* die Hut, die Bewachung.
Apsisergmi, sich bewahren, sich schirmen.
Atsarga, ôs, *f.* Schild, Schirm, Schutz; Wacht, Schildwache; Brustwehr. Atsargai laikyti, zur Vorsicht in Bereitschaft halten.
Pasergmi, bewachen, beobachten, umschauen.
Pasergëjimas, o, *m.* die Bewachung.
Nepasergëtinay, Adv. unvorsichtig, sorglos.
Pasarga, ôs, *f.* Beobachtung, Achtsamkeit, Vorsicht.
Pérsergmi, warnen, erinnern, bes. zur Vorsicht mahnen.
Pérsergëjimas, o, *m.* Warnung, Mahnung.
Prasergmi warnen, mahnen.
Prasergëjimas, o, *m.* die Warnung, Mahnung.
Prasergëtojis, o, *m.* der Warner.
Prasarga, ôs, *f.* die Warnung.
Sergu, sirgau, sirgsu, sirgti, krank sein, leiden, mit dem Instr. sowohl des Körpertheils, an dem, als auch der Krankheit, an der man leidet. Galwà sergu, ich habe Kopfschmerz. Rauplemis sergu, ich leide an den Pocken. Kaklais, Widdureis žmones serg, Halsübel, Unterleibsübel sind die herrschenden Krankheiten. Atbuti turru ką sirgau, ich muß für die Zeit, da ich krank gewesen, nachdienen. Sergąs, anti, krank, leidend. Sirgdamas, a, dass.
Sergalóju, ójau, ósu, óti, kränkeln, nicht gesund sein.
Sargalóju, ójau, ósu, óti, dass.
Sargulóju, ójau, ósu, óti, dass.
Sirginëju, ëjau, ësu, ëti, dass.
Sergalingas, a, kränkelnd, kränklich.
Sarginu, inau, isu, inti, einen Kranken pflegen (Tilsit.).
Apsergu, krank werden, erkranken, m. d. Instr. der Krankheit.
Isergu, erkranken, in eine Krankheit verfallen, bes. in eine langwierige.
Iszsarginu, einen Kranken bis zu seiner Genesung durchpflegen (Tilsit).
Parsergu, darnieder liegen, schwer krank sein.
Pérsergu, durchkranken, die Krankheit überstehen.
Susergu, krank werden, von Vielen zugleich. Susirgo wissi, sie sind Alle erkrankt.

Susarginu, krank machen.
Užsergu, in eine Krankheit verfallen.
Séris, (io, *m.* ?) ein Faden, ein Pechdraht (Sz.).
Serkolas, o, *m.* beſſer Zerkolas, ſ. d.
Sermẽga, ôs, *f.* der Ueberrock, den die Männer tragen.
Sermẽgéle, ês, *f.*
Sermẽgaite, ês, *f.* } Dim. daſſ.
Sermẽgáte, ês, *f.*
Serojimas, o, *m.* der Vorpoſten (? Sz. unter Czata).
Serpe, ês, *f.* ein gelbes Färbekraut, Färberſcharte, Serratula tinctoria; wird auch Cerpe geſprochen, iſt aber nicht identiſch mit Kerpe, wie ich unter Cerpe irrthümlich bemerkt habe.
Serpenta, ôs, *f.* = Serbenta, ſ. d. (Nuß).
Serradà, ôs, *f.* Mittwoch.
Serredà, ôs, *f.* daſſ.
Serradinnis, e, was Mittwochs geſchieht oder zu geſchehen pflegt.
Sẽsczias, a, ſ. u. Sẽdmi.
Sessere, die Grundform, welche im Nom. Sing. und in den meiſten Diminutivis ihr r abwirft, und daher jetzt flectirt Nom. Sessů, Gen. Sesserės und Sesser's, u. ſ. w. die Schweſter. Sesser's sunus, der Neffe, Schweſterſohn. Sesser's dukte, die Nichte, Schweſtertochter. Liggà ne sessů, Krankheit greift an, meint es nicht ſchweſterlich.
Sesseréle, ês, *f.*
Sesséle, ês, *f.*
Sessyte, ês, *f.*
Sessytéle, ês, *f.*
Sessutte, ês, *f.* } Dim. daſſ.
Sessuttéle, ês, *f.*
Sessuźe, ês, *f.*
Sessuźéle, ês, *f.*
Sessużyte, ês, *f.*
Sesserinnis, e, ſchweſterlich, die Schweſter betreffend.
Sesseriszkas, a, Adv. ay, ſchweſterlich, nach Schweſtern Art.
Sesserẽnas, o, *m.* der Vetter, der Sohn der Schweſter meiner Mutter. Plur. Sesserẽnai, die Kinder zweier Schweſtern.
Sesserynas, o, *m.* daſſ.
Sesseryczia, ôs, *f.* die Baſe, die Tochter der Schweſter meiner Mutter. Plur. Sesseryczios, die Töchter zweier Schweſtern.
Sesserẽczia, ôs, *f.* daſſ.
Pussessů, sesserės und sessers, die Halbſchweſter, Stiefſchweſter.
Sestu, sesti, ſ. u. Sénas.
Sẽsu, sẽsti, ſ. u. Sẽdmi.
Sẽsu, sẽti, ſ. u. Sẽju.
Sẽsztukas, o, *m.* ein Schurz, eine Schürze (Sz.).
Sẽta, ôs, *f.* ein Buckel oder Knopf, mit dem der Gürtel oder Sattelgurt befeſtigt wird (Sz.).
Sẽtas, o, *m.* der Strick, mit dem das Hornvieh im Stalle an die Krippe gebunden wird. Szia sẽt'! ruft man den Kühen zu, wenn ſie an ihren Platz gehen ſollen (Ragnit).
Sẽtas, o, *m.* das Sieb, ſ. u. Sijóju.
Setinys, io, *m.*, Plur. Setinys, die Brucke, Kohlrübe (am Haff, um Pittuppönen). Sonſt Grẽsztinne, ſ. d.
Setomeris, io, *m.* eine Art Fiſchernetz, Senkſtücke, die gerade in das Waſſer geſenkt, und nach einiger Zeit wieder gerade in die Höhe gezogen werden (Labiau). Vgl. Zinkinne und Sinkinne.
Sẽtuwa, ôs, *f.* die Mitte (?). Pati setuwà uppês, die Mitte im Fluß (R. M.)
Sẽtuwe, ês, *f.* ſ. u. Sẽju.
Seźytis, czio, *m.* ein Bund Felle. Seźytis lápjů, ein Bund Fuchsfelle u. ſ. w. (R. M.).
Seidókas, o, *m.* der Köcher, auch Saidokas.
Seikiu, kẽjau, kẽsu, kẽti, meſſen, Getreide mit dem Scheffel, Flüſſigkeiten mit dem Maaße; ermeſſen, erwägen.
Saikiu, kẽjau, kẽsu, kẽti, daſſ.
Saikau, kiau, kysu, kyti, daſſ.
Seikẽjimas, o, *m.* das Meſſen des Getreides.
Saikimas, o, *m.* daſſ.
Seikẽtojis, o, *m.* der Meſſer, Getreidemeſſer.
Saikas, o, *m.* das Maaß für Getreide und Flüſſigkeiten; bei Memel und Krotingen, die Kalende.
Saikélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Saikuttis, czio, *m.* ein Trinkmaaßchen, in welches das Bier aus der großen Kanne (Kragas) gefüllt wird.
Seikùs, i, mäßig, ſparſam (Sz.).
Seikybe, ês, *f.* Mäßigkeit, Sparſamkeit.
Pussaikis, io, *m.* ein halbes Maaß.
Atseikiu, Atsaikiu, ẽti, noch einmal übermeſſen; genau, mit vollem Maaße abmeſſen, zumeſſen; mit dem Maaße auskommen.
Atseikẽjimas, o, *m.* das Ab-, Zu-, Uebermeſſen.
Iseikiu, einmeſſen, einſacken, das Getreide.
Iszseikiu, ausmeſſen.
Nuseikiu, abmeſſen, darmeſſen, zumeſſen.
Paseikiu, abmeſſen.
Pérseikiu, durchmeſſen, übermeſſen, vermeſſen.
Priseikiu, vollmeſſen, zumeſſen, dazumeſſen.
Seile, ês, *f.* Speichei, Geifer.
Seilus, aus, *m.* ein Geiferer, Sabberer.
Seilotas, a, geiferig, begeifert.
Seilu und Seiléju, éjau, ésu, éti, ſabbern, geifern, den Speichel aus dem Munde fließen laſſen. Seiléja kai kiaule, er geifert, wie ein Schwein.
Séiltekis, io, *m.* der Speichelfluß, vgl. Tekù.

Séilteke, ės, *f.* ein Kraut, Bertram, Sumpfgarbe, Achillea ptarmica.
Seilžole, ės, *f.* Speichelkraut, Seifenkraut, Saponaria officinalis.
Apseiléju, begeifern. Asz kitto apseilétą ne walgysu, ich will das, was ein Anderer begeifert hat, nicht essen.
Apsiseiléju, sich begeifern, sich besabbern.
Priseiléju, begeifern, vollgeifern.
Seimas, o, *m.* (Z'em.), der Polnische Reichstag, v. Poln. Seym.
Seiniju. ijau, isu, iti, immer mit der Negation, Ne seiniti, fehlen, nicht da sein; Einem nicht gleichen, nicht gleich kommen, m. d. Dat. Awižos ne seinija mėžems, der Hafer steht nicht so gut, wie die Gerste. Anaip tóli ne seinija, kommt jenem lange nicht gleich. Ob die folgenden beiden Worte zu diesem Stamme gehören, ist zweifelhaft:
Atseinus, Atsainus, i, nachlässig.
Atseinummas, Atsainummas, o, *m.* Nachlässigkeit.
Seiwa, ôs, *f.* der Einschlag der Weber (Sz.). Vgl. Szeiwa.
Sidábras, o, *m.* Silber. Gywas sidabras, Quecksilber.
Sidabrélis, io, *m.* Dim. dass.
Sidabrinnis, e, silbern.
Sidábrinas, a, dass.
Sidábrininkas, o, *m.* ein Silberling.
Sidábrinu, inau, isu, inti, versilbern.
Apsidabrinu, dass.
Pasidabrinu, dass.
Sijà, ôs, *f.* ein Brückenbalken; im Z'em. allg. ein Balken.
Sijóju, ójau, ósu, óti, sieben. Nesijótas, a, ungesiebt.
Sėtas, o, *m.* ein Sieb, besonders das von Pferdehaaren geflochtene Haarsieb, aber auch das Drathsieb zum Reinigen des Getreides. Sėtas dangaus, das Siebengestirn.
Sėtinas, o, *m.* dass.
Sėtinys, io, *m.* dass.
Sėtininkas, o, *m.* ein Siebmacher.
Sėtrėtis, czio, *m.* ein mittelmäßig feines Sieb.
Atsijos, ů, *f. pl.* das Abgesiebte.
Iszsijóju, aussieben, aussichten.
Nusijóju, absieben.
Pėrsijóju, durchsieben.
Sykis, io, *m.* ein Schlag, ein Hieb; ein Ansatz, ein Mal, einmal. Syki i syki, Schlag auf Schlag. Sykis pas syki, ein Hieb bei den andern. Dar wėną syki, noch einmal. Kitta syki, ein andermal. Tai i syki, das kommt recht zu Maaße, zu gelegener Stunde. I syki patropijo, er hat es so recht abgepaßt. Užwadoja paszarą syki dėnos, es verschlägt soviel wie eine einmalige Fütterung (s. Užwadoja). Sykis ne melós, einmal trügt nicht. Tas sykis oder Tas wėn's sykis, das ist eine Arbeit, eine Reise (wenn Jemand, der reisen muß, zugleich noch Einen mit nimmt).
Sykélis, io, *m.* Dim. dass.
Sykis, ės, *f.* der Schnäpel, Coregonus oder Salmo lavaretus (Memel, Prötuls).
Syke, ės, *f.* dass.
Sikke, ės, *f.* ein dünner Fladen von Roggen- oder Weizenmehl; ein Oelkuchen, d. h. die fladenförmig ausgepreßten Ueberreste des Leinsamens, die als Fütterung gebraucht werden.
Pyragsikke, ės, *f.* ein Fladen von Weizenmehl.
Sėmensikke, ės, *f.* ein Oelkuchen.
Sikszna schreibt Sz. fast durchweg für Szikszna, s. d.
Syla, ôs, *f.* Stärke, Kraft, Macht. Su sylà, mit Gewalt.
Sylingas, a, Adv. ay, stark, kräftig; gewaltsam. Emph. Sylingasis, goji, der, die starke, gewaltige. Comp. Sylingėsnis, e. Suprl. Sylingiausas, a.
Syliju, ijau, isu, iti, zwingen, nöthigen; mit Gewalt auf etwas dringen, ant ko.
Syliju̇s, itis, sich anstrengen.
Nusyliju, abzwingen, abzwacken.
Nusisyliju, von Kräften kommen, kraftlos werden.
Nusisylinu, inau, isu, inti, dass.
Pasyliju, Gewalt anthun, nothzüchtigen.
Pasylijimas, o, *m.* Gewalt, Nothzucht.
Persyley, Adv. mit Gewalt (Sz.).
Syle, ės, *f.* die Meise (Tauroggen), in PL. Zyle gesprochen.
Silkài, ů, *m. pl.* Baumwolle. Vgl. Szilkai.
Silke, ės, *f.* der Häring.
Silkis, io, *m.* dass.
Silkėle, ės, *f.* Dim. dass.
Silkėlis, io, *m.* der Strömling (Memel).
Silkinnis, e, Häringe betreffend. Silkinne baczka, eine Häringstonne.
Silkininkas, o, *m.* ein Häringshändler.
Sillis, io, *m.* die Krippe (Memel).
Silpu, gew. Silpstu, silpau, silpsu, silpti, schwach, müde, träge werden.
Silpinu, inau, isu, inti, schwächen, ermüden.
Silpnas, a, Adv. ay, schwach, zart, zerbrechlich; müde, matt; träge.
Silpnasis, noji, emph. dass.
Silpnókas, a, schwächlich, weichlich.
Silpnintélis, e, sehr schwach.
Silpnummas, o, *m.* Schwachheit, Schwäche, Gebrechlichkeit, Weichlichkeit. Numirre isz silpnummo, er starb an Alterschwäche.
Silpnybe, ės, *f.* dass.
Silpniju, ijau, isu, iti, schwächen.
Silpninu, inau, isu, inti, dass.
Pasilpniju, dass.
Pasilpninu, dass.
Pasilpnijimas, o, *m.* die Schwächung, das Abmatten.
Pasilpninnimas, o, *m.* dass.

Pasilpstu, silpti, schwach werden.
Pasisilpniju, sich schwächen.
Pasisilpninu, dass.
Simmas, o, *m.* Simon.
Simánas, o, *m.* dass.
Simónas, o, *m.* dass.
Sinawádas, o, *m.* der wilde Ritterſporn, ſonſt Pentinélei genannt.
Sinowádas, o, *m.* dass.
Singanos, ů, *f. pl.* das Gehirn (R. M.).
Sinkinne, ês, *f.* die Senkſtücke = Setomeris, ſ. d. Vgl. auch Zinkinne.
Syónas, o, *m.* Zion; auch Zionas.
Syóne, ês, *f.* dass.
Sypa, ôs, *f.* (Germ.) Seife (Laukiſchken).
Sypas, a, gewöhnlich verſtärkt
Sypnas, a, fein, gebeutelt, vom Mehl.
Sypna důna, Brodt von feinem Beutelmehl. Vgl. Sytnas.
Sypnas, o, *m.* feines, gebeuteltes Mehl, oder Brodt von ſolchem Mehl (M.).
Siratàs, à, (⏑ ⏑ ⏑), verwaiſt, vater- und mutterlos.
Siratà, ôs, *m. f.* eine Waiſe.
Siratélis, io. *m.*
Siratéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Siratuže, ês, *f.*
Siratyste, ês, *f.* der Waiſenſtand.
Sirgau, sirgti, ſ. u. Sergu.
Sirpu und Sirpstu, sirpau, sirpsu, sirpti, reifen, von Kirſchen, Pflaumen, Beeren.
Sirpęs, usi, reif. Nesirpęs, usi, unreif.
Sirpinu, inau, isu, inti, reifen laſſen, zeitigen.
Dasirpstu, völlig reif werden. Dasirpęs, usi, ganz reif.
Iszsirpstu, dass. Iszsirpęs, usi ganz reif.
Iszsirpinu, ganz reif werden laſſen.
Nusirpstu, reifen, reif werden.
Systiju, ijau, isu, iti, und
Nusystiju, ein Kind abhalten.
Sytnas, a, fein, gebeutelt, vom Mehl. Vgl Sypas, Sypnas.
Sywa, ôs, *f.* Honigſeim; auch Seim, Saft, im allg.
Sywas, o, *m.* dass.
Swogunsywas, o, *m.* Zwiebelſaft.
Syweida, ôs, *f.* (poet.) der Fuchs. Sturluk's klause syweidą, der Haſe fragte den Fuchs (Ruhig Betr. S. 71)
Sodas, Sodyba, Sodinu, ſ. u. Sėdmi.
Sódis, dzio, *m.*, gew. im Plur. Sódzei, der Ruß im Schornſtein (vielleicht von Sėdmi, das, was ſich anſetzt). Vergl. Paiszai.
Sodzotas, a, ruſſig, berußt.
Apsódinu, inau, isu, inti, beruſſen, mit Ruß beſudeln.
Sodna, ôs, *f.* ein Brandfleck (Bd. Ou.).
Sodnas, a, ein vom Sattel gedrücktes Pferd.
Sodzauka, ôs, *f.* der Fiſchteich, der Satzteich (Z'em.); auch Sożauka.
Sódzei, Sodzotas, ſ. Sódis.
Sódzus, aus, *m.* der Gärtner, ſ. u. Sėdmi.
Sókiu, kiau, ksu, kti, allerhand Poſſen ſingen. Auch Sükiu.
Sókimas, o, *m.* das Singen.
Soktinne, ês, *f.* ein Poſſenlied, Geſang.
Sólas, o, *m.* eine Bank. Sólą trinti, müßig ſitzen.
Solélis, io, *m.* Dim. dass.
Soluźis io, *m.* dass.
Solinnis, e, die Bank betreffend. Solinnis prėgalwis, ein Bankpfühl.
Pasólis, io, *m.* ein Fußſchemel.
Somátas, o, *m.* eine Bohle, ein ſtarkes Brett.
Sómenis, io, *m.* der Nordweſtwind (am Haff).
Sopágas, o, *m.* ein Stiefel. Sopagas purwo brolis, der Stiefel muß in den Koth.
Sopága, ôs, *f.* dass. (Hk.).
Sopagélis, io, *m.* Dim. dass.
Sopagátis, czio, *m.* dass., auch eine Blume, blauer Eiſenhut, Sturmhut, Aconitum neomontanum oder coeruleum.
Sopagótas, a, geſtiefelt.
Sopagóju, awau, ósu, óti, Stiefel anziehen.
Sópinu, inau, isu, inti, ſtill einhergehen wie ein Dieb.
Sopóstas, o, *m.* = Zopóstas, ſ. d.
Sopù, pėjau, pėsu, pėti, Schmerz machen, gew. imperf. Sópi, es ſchmerzt, thut wehe.
Sopėjimas, o, *m.* das Schmerzen.
Sopulys, io, *m.* der Schmerz.
Sopulingas, a, Adv. ay, ſchmerzlich, ſchmerzhaft.
Atsopėti, betäuben, überwältigen. Atsopėjo man, ich bin betäubt vor Schmerz, bin gefühllos gegen den elben geworden.
Sora, ôs, *f.* ein Hirſenkorn. Plur. Soros, Hirſe, Schwaden, und zwar Soros naminnes oder darżinnes, Hirſen, Soros laukinnes, Schwaden, Soros kulinnes, Fenchelhirſe, Soros girrinnes, die Waldhirſe.
Soras, o, *m.* dass. (Ou.).
Sorus, aus, *m.* Hirſengrütze, Schwadengrütze.
Sorinnis, e, von Hirſen, von Schwaden.
Sorákas, o, *m.* Beſcheid (Bd. Ou.).
Sosiju, ijau, isu, iti, Einen bemühen, incommodiren (Ragnit, Ruß).
Sosijůs, itis, ſich bemühen, ſich beſchweren. Kodėl sositės, warum incommodirt ihr euch?
Sosle, ês, *f.* Ungelegenheit, Beſchwerde, Bemühung.
Sóstas, Pasostis, ſ. u. Sėdmi.
Sotůs, i, ſatt; nach R. und M. auch von Speiſen, die leicht ſättigen.
Sotummas, o, *m.* die Sättigung, Genügſamkeit.
Sótis, ês, *f.* dass. Be sotės, unerſättlich. Mėgmi, walgau, geru ikki soti, ich ſchlafe, eſſe, trinke, bis ich ſatt bin, genug habe.
Sótas, o, *m.* dass. Ney proto ney soto

prẽ jo yra, er ist ebenso unverständig als unersättlich (Tilsit).
Sótinu, inau, isu, inti, sättigen.
Sotinůs, inaus, isůs, intis, sich sättigen.
Pasótinu, sättigen. Nepasotinnamas, a, unersättlich.
Pasotinnimas, o, *m.* die Sättigung.
Nepasotinnimas, o, *m.* die Unersättlichkeit.
Nepasotingas, a, unersättlich.
Pasisótinu, sich sättigen.
Prisótinu, völlig sättigen.
Prisisótinu, sich völlig sättigen.
Sowádas, o, *m.* = Zowádas, s. d.
Sožauka, ôs, *f.* = Sodzauka, s. d.
Sůdinu, inti, veraltet für Sodinu, s. u. Sẽdmi.
Sůkiu, sůkti = Sókiu, s. d.
Su, (vgl. Są, San), Präpos. der Verbindung, der Gesellschaft, mit, m. d. Instrum. Su Dẽwo pagalbà, mit Gottes Hilfe. Mes su sawim traukiom szlajus ant lédo, wir zogen selbst (ohne Pferde) den Schlitten auf dem Eise. In der Composition mit Verbalstämmen bedeutet es mit, zusammen, oft auch gänzlich, ganz und gar.
Subas, Subbas, o, *m.* Nebenform von Zubas, s. d.
Subbata, ôs, *f.* Sonnabend. Vgl. Sabatà.
Subbatéle, ês, *f.* Dim. dass.
Subbinẽ, ês, *f.* der Hintere, die Afteröffnung; das Nadelöhr. Eik i subbinę su tawo brangwynù, gehe zum Teufel mit deinem Brantewein, behalte ihn für dich. Wissas dalykas yr i subbinę, Alles ist zum Teufel, ist dahin. Tai man nẽr' ney i subbinę ney i ausi, an das Geschwätze kehre ich mich nicht, ob du oder der Fuchs mir etwas sagt. Jészkok sawo naudą subbinẽj', suche dein verlorenes Vermögen im Hintern, d. h. es ist dahin. Ar man pinnigai isz subbinės iszeina, kann ich mir Geld aus dem Hintern nehmen? Géraus ne prẽ subbinės, prẽ galwôs eisu, ich melde mich lieber bei dem Vornehmen, als bei dem Geringern. Iszgrąuszk, Iszlupk subbinę, lecke mir den Hintern. Subbinę grąužinti, Einem den Hintern darbieten. Ney kédelė ant subbinės ne tur, sie hat keinen Rock auf dem Leibe, ist zerlumpt.
Subbininnis, e, den Hintern betreffend.
Subbininne, ės, *f.* ein Theil des Schweinedarms (Bd.).
Subbinakis, e, der mit zugekniffenen Augen sieht.
Nogsubbinis, e, zerlumpt, abgerissen.
Subóju, Subókle, s. u. Supu.
Subtélnas, a, niedlich, fein (subtil?) (Bd.).
Sudakas, o, *m.* der Zauber (Qu.).
Súdas, o, *m* das Gericht; das Urtheil, das gerichtliche Erkenntniß. Ant súdo eiti, auf das Gericht gehen, klagen. Súdo wẽta, Súdo namai, die Gerichtsstätte.
Súdnas, a, das Gericht betreffend. Súdna dẽna, der jüngste Tag, das jüngste Gericht. Súdnas súdas, dass.
Sudzia, ôs, *f.* das Richteramt (Bd.).
Súdzia, ôs, *m.* der Richter, der Schöppe. Pri sudziôs apskusti, eine Sache vor Gericht anhängig machen.
Súdze, ês, *m.* dass.
Súdininkas, o, *m.* dass.
Sudzuwẽne, ês, *f.* die Richterin.
Súdiju, ijau, isu, iti, richten, Recht sprechen; beurtheilen; die Parteien verabschieden.
Sudytojis, o, *m.* der Richter.
Apsúdiju, richten, verurtheilen, verdammen.
Apsudijimas, o, *m.* die Verurtheilung, Verdammung.
Apsisúdiju, sich selbst richten. I prową eidam's pirmà namẽj' apsisúdikis, ehe du Andere verklagst, untersuche zuvor deinen eigenen Wandel.
Atsúdiju, eine Sache entscheiden, den Ausschlag geben; Einen verurtheilen; Einem etwas durch gerichtliches Erkenntniß absprechen, ką nů ko; freisprechen (Bd.).
Atsudijimas, o, *m.* die Entscheidung; der erfolgte Rechtsspruch.
Nusúdiju, verurtheilen, aburtheilen.
Nusúdijimas, o, *m.* die Verurtheilung.
Pasúdiju, richten, das Urtheil sprechen.
Pasúdzia, ôs, *m.* der Unterrichter, der Substitut des Richters.
Pérsudiju, eine Sache entscheiden.
Prasúdiju, verurtheilen, verdammen.
Prasudijimas, o, *m.* die Verurtheilung.
Prasuditinas, a, verdammlich, verdammenswerth.
Prasisúdiju, sich selbst verdammen.
Prisúdiju, zuerkennen, zusprechen, Einem etwas, in gutem und in bösem Sinne. Smertì prowoj' prisudìti, die Todesstrafe gegen Jemand aussprechen.
Sudas, o, *m.* ein Gefäß, ein Geschirr, ein Krug, eine Büchse, bes. im Z'em. üblich.
Sudélis, io, *m.* Dim. dass.
Sudyne, ės, *f.* dass.
Sùdau, dziau, dysu, dyti, würzen, bes. salzen. Sz. bildet das Präs. Sudziu.
Sùdiju, ijau, isu, iti, dass.
Sùdimas, o, *m.* das Salzen. Druskôs sùdimas oder Druska sudimui, das Salz zum Einsalzen.
Sudijimas, o, *m.* dass.
Apsùdiju, besalzen.
Apsudijimas, o, *m.* das Besalzen.
Isùdiju, einsalzen, einpökeln; die Leinewand einäschen. Isudìta silkė, ein Pökelhäring.
Isùdau, dass.
Pérsudau, versalzen.
Pérsudiju, dass.
Prisùdau, salzen.
Sudau, dyti, nähen lassen, s. u. Suwu.
Sugiu, giau, gsu, gti, heulen, winseln, von Hunden (Qu.).

Sugszczìu, Sukszczìu, kszti, daſſ. (Sz.).
Suka, ôs, *f.* iſt vielleicht ein Stammwort, wovon
Iszsukos, û, *f. pl.* bei Sz. für das in PL. gebräuchliche
Pásukos, û, *f. pl.* die Buttermilch). Indeß ſpricht die in PL. vorkommende Nebenform Pásakos gegen eine ſolche Ableitung.
Sukinu, Sukkinu, inti, ſchreibt Bd. einigemal für Sakinnu, foltern.
Sukrus, i, ſ. u. Suku.
Súkstas, súkos, súksis, súktis, ſich beziehen, ſich umwölken (Qu.).
Apsúksta, súko, súks, súkti, daſſ. Apsúko und Dangus apsúko, es hat ſich umwölkt, es hat ſich bezogen (Ragnit). Apsúkusi buwo, es war ein trüber Tag (Lautiſchken). Vgl. Uksta, Apsiúksta, unter Ukas.
Sukszczìu, ſ. u. Sugiu.
Sukù (⏑ ⏑), sukàu, sùksu, sùkti, drehen, winden, kehren, wenden; kränkeln, ſchwindeln, lügen. Sulus sukti, zwirnen. Wirwę sukti, einen Strick drehen. Kirnus, Klubus sukti, Weidenruthen drehen. Ant wẽn's wẽno sukti, auf oder über einander winden. Swẽstą sukti, buttern Laiwą sukti, ein Schiff umlegen, wenden.
Sukau, kiau, kysu, kyti, in die Runde eggen (Ragnit). Vgl. Ap- und Iszwalkioti.
Sukûs, kaus, kśûs, ktis, ſich drehen, ſich wenden; hurtig, rührig ſein; Winkelzüge machen, lügen. Sùkis, Sùkis szalyn, packe dich fort! Nesisukis ant oder po mano akiù, komme mir nicht vor die Augen. Galwa man sukas, ich bin ſchwindelig, habe Schwindel. Tai man ant szirdês, ant duszìos sukas, das ſchwebt mir auf der Zunge. Jis tur ir suktis gana, er muß ſich auch genug drehen, muß genug Gänge machen.
Sukimas, o, *m.* das Drehen u. ſ. w.; Liſt, Winkelzüge.
Sukẽjas, o, *m.* ein Wortdreher, Kränkler, Lügner.
Sukczas, o, *m.* daſſ.
Sukczus, aus, *m.* daſſ.
Sukszczas, o, *m.* daſſ.
Sukczey, Adv. betrüglich, mit Winkelzügen.
Suktinay, Adv. daſſ.
Suktinnis, e, was gedreht wird. Suktinne supókle, eine große mehrſitzige, meiſt dierſitzige Schaukel, nach Art der ruſſiſchen Drehſchaukel (Ragnit). Suktinni trépai, eine Wendeltreppe.
Suktinne, ês, *f.* = Suktinne supókle.
Sukatà, ôs, *f.* der Schwindel; der Koller der Pferde; die Drehkrankheit der Schaafe; die Engliſche Krankheit der Kinder (Tilſit).
Sukatis, tês, *f.* daſſ. (Bd.).
Sukinnis, io, *m.* der Kreiſel (Sz.).
Sukintuwe, ês, *f.* eine Winde, Tritze.
Sukuttis, czio, *m.* der Kreiſel, mit dem Kinder ſpielen; die Engliſche Krankheit der Kinder (Memel).
Sukuttes, ù, *f. pl.* die Engliſche Krankheit (Ragnit).
Sukurys, io, *m.* der Kreiſel; der Wirbel im Strome; der Wirbelwind.
Sukurélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Sukris, io, *m.* daſſ.
Suktùwis, wjo, *m.* ein Drehbutterfaß (Ragnit).
Suktùwe, ês, *f.* daſſ.
Sukrùs, i, Adv. ey, gedreht, drell gedreht; drehbar, was ſich leicht drehen läßt; behende, flink, fleißig. Sukrus werpálai, drelles Garn. Sukri merga, ein flinkes, thätiges Mädchen.
Sukrummas, o, *m.* Behendigkeit, Beweglichkeit.
Sukrybe, ês, *f.* daſſ.
Sukinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, drehen, verdrehen. Teisybę sukinẽti, das Recht beugen.
Apsukù, herumdrehen, herumlenken, umwenden, m. d. Wagen. Sprandą apsukti, das Genick umdrehen.
Apsuka, ôs, *f.* der Pol, die Achſe, um die ſich etwas dreht; ein Wirbel.
Apsukùs, i, was ſich drehen läßt, drehbar, rund.
Apsukélis, io, *m.* ein Wirbel im Waſſer.
Apsukalas, o, *m.* die Thürangel.
Apsukay, Adv. herum, rings herum. Apsukay eiti, in einem Kreiſe umhergehen.
Apsukuy, Adv. und Präp. daſſ. Apsukuy sawę, rings herum.
Apsùkrus, i, rührig, fleißig, flink (Ragnit).
Apsuktinnis, io, *m.* ein Schnitt Brodt, der rund um das ganze Brodt herum geht.
Apsisukù, ſich herumdrehen, ſich umkehren; ſich umthun, fleißig, rührig ſein. Nẽy galwai apsisukus, ſchwindelig. Apsisukęs nẽką ne žin', ſo wie er ſich umkehrt, weiß er wieder nichts (von dem Gelernten). Mano galwa toj' apsisuk, mein Kopf vergißt gleich Alles (Lautiſchken).
Apsisukimas, o, *m.* das Herumlaufen, Sich-herumdrehen; die Rührigkeit; der Schwindel.
Atsukù, zurückdrehen, umwenden, z. B. den Wagen,
Atsisukù, ſich wieder umkehren, wiederkommen. Isz kurgi tu wẽl atsisukai, von wo bis du denn wieder hergekommen. Jis taip atsisuko ì musù kẽmą, er hat ſich in unſerm Dorfe ſo eingefunden.
Isukù, eindrehen; grob, drell ſpinnen; einwickeln.
Isisukù, ſich hineindrehen. Isisuko botkotis ì ratą, der Peitſchenſtiel hat ſich in das Rad gedreht. Kaip dabar

liggos isisuko i żmones, wie sich jetzt die Krankheiten unter den Menschen eingeschlichen haben!
Iszsukù, ausdrehen; einen Strick aufdrehen, aufdrellen, aufrebbeln.
Issisukù, sich ausdrehen, aufdrehen; entschlüpfen, entkommen. Issisukusi szpule, eine ausgelaufene Spuhle.
Nusukù, abdrehen; abwenden, wegdrehen. Sprandą nusukti, Einem das Genick brechen.
Nusisukù, sich etwas drehen oder abdrehen; wohin kommen, sich wo einfinden. O kurgi tam' tarpè nusisukai, wo bist du während der Zeit gewesen.
Pasukù, drehen.
Prisukù, andrehen.
Prisisukù, sich einfinden, sich einstellen an einem Orte.
Susukù, zusammendrehen. Susukti plaukai, der Zopf. Susuko duszia, mir ist übel. Sulą susukti, Zwirn machen, zwirnen.
Susukimas, o, *m.* das Zusammendrehen.
Susuka, ôs, *f.* List, Winkelzüge, Lügen.
Susisukù, sich zusammendrehen, sich verdrehen. Duszia susisuko, mir ist übel. Susisukusi egle, eine windige Tanne.
Užsukù, hinaufdrehen; die Uhr aufziehen; den Flintenhahn spannen.
Sulas, o, *m.* der Faden, Zwirnfaden. Plur. Sulai, Zwirn. Vgl. Suwu.
Sulélis, io, *m.* Dim. dass.
Sulinnis, e, von Zwirn, zwirnen.
Sule, ês, *f.* die Nath, der Saum.
Suliu und Sulĕju, lĕjau, lĕsu, lĕti, besäumen.
Apsuliu, dass.
Pasuley, Adv. nach dem Faden, mit dem Faden.
Pasuluy, Adv. dass.
Súlau, liau, lysu, lyti, bieten, anbieten, antragen, darbieten.
Súliju, ijau, isu, itl, dass.
Súlinu, inau, isu, inti, dass.
Sulinĕju, ĕjau, ĕsu, ĕti, ausbieten, feil bieten.
Sulaus, lytis', sich anbieten.
Sulijûs, itis, dass.
Sulijimas, o, *m.* das Anbieten.
Isúlau, anbieten. Per newalę isulyti, aufnöthigen.
Isuliju, dass.
Isisúlau, sich Jemandem anbieten.
Isisúlĳu, dass.
Isisulijimas, o, *m.* das Anbieten.
Iszsúliju, ausbieten, feil bieten.
Pasúlau, bieten auf etwas; anbieten, antragen. Służbą pasulyti, seinen Dienst antragen. Lazdą kam pasulyti, Einem Schläge anbieten.
Pasúliju, dass.
Pasúlimas, o, *m.* das Gebot auf eine Waare; das Anerbieten.
Pasulijimas, o, *m.* dass.
Pasúla, ôs, *f.* das Anerbieten; das Angebotene. Pasúla géra żmona, es ist angenehm, wenn Einem etwas angeboten wird.
Pasisúlau, sich erbieten, sich anbieten zu etwas, ant ko.
Pasisúliju, dass.
Pasisulijimas, o, *m.* das Anerbieten.
Pérsuliju, überbieten.
Sulawa, ôs, *f.* die Insel (? Bd. Vgl. Salà).
Sullà, ôs, *f.* der Saft der Birke und des Ahornbaums, die deßhalb angezapft werden, Birkenwasser. Sullà teka, der Saft läuft. Sulla rudija, der Saft rostet, stockt, verkuflet sich. Vergl. Sultis.
Sullótas, a, saftig, safthaltig.
Sullóju, awau, ósu, óti, herausträufeln, vom Birkensaft, auch von andern Flüssigkeiten, die z. B. aus einem undichten Gefäße träufeln.
Sùltekis, io, *m.* der Aprilmonat.
Sulpù, pĕjau, pĕsu, pĕti, saugen an etwas.
Sulpu, pjau, psu, pti, dass.
Sulpimas, o, *m.* das Saugen.
Sulpinu, inau, isu, inti, säugen.
Apsulpù, besaugen.
Iszsulpù, aussaugen.
Nusulpù, absaugen, aussaugen. Kauléli nusulpti, einen Knochen absaugen.
Sultis, ês, *f.* der Saft, bes. das Birkenwasser.
Sumdau, dziau, dysu, dyti, hetzen, szuni ant kiszkio, einen Hund auf den Haasen, kiszki szunimis, einen Haasen mit Hunden. Im Z'em. findet sich abwechselnd Sumdau und Sundau, Sundziu.
Sumdimas, o, *m.* das Hetzen.
Apsumdau, hetzen, ką su szunimis, Einen mit Hunden.
Iszsumdau, Einen heraushetzen, szunimis, mit Hunden
Pasumdau, hetzen, Einen mit Hunden; einen Hund anhetzen.
Pasumdimas, o, *m.* das Hetzen.
Pasumdytojis, o, *m.* ein Hetzer, Anhetzer.
Susumdau, zusammenhetzen, ein Paar Hunde.
Užsumdau, anhetzen, auf etwas hetzen, ant ko.
Užsumdytojis, o, *m.* der Anhetzer, nach Bd. Qu. der Ohrenbläser, Zwischenträger.
Summa, ôs, *f.* die Summe, das Kapital (Sz.).
Sunczìu, s. Suntu.
Sunczius, aus, *m.* (vielleicht Sanczius zu übertragen?) die Substanz. Wĕno sunczìaus, von derselben Substanz (Sz.).
Sundau, Sundziu, im Z'em. für Sumdau, s. d.
Sunka, ôs, *f.* Saft, Baumsaft.
Sunkiu, kiau, ksu, kti, ein Gefäß neigen, eine Flüssigkeit seihen.
Nusunkiu, abneigen, abseihen.
Nusisunkiu, ablaufen, vom Wasser.

Sunklei, iů, *m. pl.* eine Cymbel (? Sz.).

Sunkùs, i, schwer, von Gewicht; schwierig, beschwerlich; schwer, unbeholfen. **Sunkus mégas,** ein fester Schlaf. **Sunki liggà,** eine schwere Krankheit. **Ant sunkaus patalo gulléti,** schwer krank liegen. **Sunkus czésas, Sunki gadyne,** eine schwere, bedrängte Zeit, Theuerung. **Sunkus atsikwépimas,** schwerer, kurzer Athem. **Tai man sunkù,** das wird mir schwer. **Sunkios mislys,** Schwermuth. **Sunkiôs dusziôs,** schwermüthig. **Waik's sunkes galwas** (Plur.) tur, der Knabe hat einen schweren Kopf, lernt schwer (Laukischken). **Sunki** oder **Ant sunkiù kójů,** schwanger (Memel).

Sunkey, Adv. schwer, mit Mühe, kaum. **Pér sunkey,** zu schwer. **Tai man sunkey stowas,** das kommt mir sauer an.

Sunkiókas, a, ziemlich schwer.

Sunkyn eiti, schwerer werden; schwermüthig werden. **Liggà sunkyn eit,** die Krankheit wird schlimmer.

Sunkybe, ês, *f.* die Last, Bürde, Beschwerde. **Ant sunkybês buti,** beschwerlich sein.

Sunkenybe, ês, *f.* dass.

Sunkummas, o, *m.* die Schwere; das Schwere, die Last, die Beschwerde. **Szirdês sunkummas, o,** *m.* die Schwermuth.

Sunkumélis, io, *m.* Dim. dass.

Sunkulis, io, *m.* Brustbeschwerde, Engbrüstigkeit (Tilsit).

Sunkinu, inau, isu, inti, beschweren, drücken; Einen bemühen.

Sunkinůs, intis, sich bemühen.

Sunkstu, sunkau, sunksu, sunkti, schwer oder schwerer werden.

Sunkmislys, iů, *m. pl.* Schwermuth.

Sunkmislose buti oder **waikszczoti,** schwermüthig sein.

Sunknoszis, io, *m.* ein Lastträger.

Apsunkstu, schwer, schwerfällig werden. **Apsunkęs, usi,** schwerfällig.

Apsunkimas, o, *m.* Schwerfälligkeit.

Apsunkus, i, schwer, unbeholfen, träge.

Apsunkinu, beschweren, belasten; Einem beschwerlich sein, ihn belästigen, ihm das Leben sauer machen.

Apsunkinnimas, o, *m.* Beschwerung; Belästigung; die Last, Bürde, Beschwerde.

Apsunkintojis, o, *m.* ein Plagegeist.

Apsisunkinu, sich vertiefen, mislimis, in Gedanken.

Suntu (veraltet, jetzt) **Sunczių, suncziau, susu, susti,** senden, schicken. **Gromatą susti pri ko,** Einen Brief an Jemand schicken. **Susti ką pinnigů,** Jemanden nach Geld schicken. **Ůgů susti,** nach Beeren, zum Beerenlesen schicken.

Suntimas, o, *m* das Schicken; die Sendung.

Suntinu und **Suntinėju, ėjau, ėsu, ėti,** oft, fleißig schicken.

Susdinu, inau, isu, inti, schicken.

Apsunczių, beschicken z. B. eine Versammlung.

Atsunczių, hersenden, zusenden. **Kad ben Dêw's atsųstu czėsą,** wenn der liebe Gott doch den Tod senden möchte (Laukischken).

Iszsunczių, aussenden, ausschicken, abschicken.

Iszsuntimas, o, *m.* die Absendung.

Nusunczių, absenden, wegschicken, entlassen; hinsenden; abfertigen einen Boten.

Nusuntimas, o, *m.* die Absendung; die Entlassung; die Botschaft.

Nusuntinis, io, *m.* ein Bote, ein Gesandter, ein Apostel.

Nusuntine, ês, *f.* eine Botin.

Nusųsdinu, hinsenden. Rhesa Dainos S. 264.

Pasunczių, senden, absenden.

Pasuntinis, io, *m.* ein Bote, ein Diener; ein Jünger, ein Apostel.

Pasuntinėlis, io, *m.* ein Bote, ein Laufbursche.

Pasuntine, ês, *f.* eine Botin; eine Aufwärterin.

Pasuntinėle, ês, *f.* Dim. dass.

Pasuntinużė, ês, *f.* dass.

Pasuntinużyte, ês, *f.* dass.

Parsunczių, zurückschicken, wieder abschicken.

Pėrsunczių, herüberschicken.

Užsunczių, Einem etwas über den Hals schicken, mit einer Zusendung belästigen.

Suntu, Präsensform zu Susu und Sutu.

Sunu, veraltetes Präsens für Suwu.

Sūnùs, aus, *m.* der Sohn.

Sunėlis, io, *m.*
Sunytis, czio, *m.*
Sunytėlis, io, *m.*
Sunuttis, czio, *m.*
Sunuttėlis, io, *m.*
Sunużis, czio, *m.*
Sunużytis, czio, *m.*
} Dim. dass.

Iszsunis, io, *m.* ein Pflegesohn, Zögling, Adoptivsohn.

Iszsunyste, ês, *f.* die Adoption.

Pósunis, io, *m.* Stiefsohn.

Suppa, ôs, *f.* eine Suppe, Biersuppe.

Suppe, ês, *f.* dass.

Supů, supàu, sůpsu, sůpti, schaukeln, wiegen, ein Kind in der Wiege.

Supóju, ójau und **awau, ósu, óti,** dass.

Subóju, ójau, ósu, óti, dass. **Rankas subóti,** die Arme baumeln lassen, mit den Armen schlenkern.

Sůpimas, o, *m.* das Schaukeln.

Supėjas, o, *m.* der Schaukler.

Supůs, sůptis, sich schaukeln.

Subójůs, ótis, dass.

Supókle, ês, *f.* die Schaukel; sie besteht aus zwei von einem Querbalken herabhangenden Birkenzweigen (**Alwytes,** s. d.), an denen unten das Gefäß befestigt ist, und sie ist ein wesentlicher Bestandtheil der Osterbergnügungen (**Ragnit**).

Subókle, ês, *f.* dass.
Supóne, ês, *f.* dass.
Supyne, ês, *f.* dass.
Supykle, ês, *f.* die Wiege, bes. die littauische Hängewiege.
Supykléle, ês, *f.* Dim dass.
Apsisupù, sich den Rock ringsum fest andrücken (? Sz.).
Pasupù, wiegen.
Surbju, bjau, bsu, bti, schlürfen, durch ein Rohr saugen. Auch Surpju.
Surbju, bẽjau, bẽsu, bẽti, dass.
Surbẽlis, io, *m.* der Blutegel (Memel).
Surbẽle, ês, *f.* dass. (Nehrung).
Surbẽlus, aus, *m.* dass. (Prötuls, Ruß).
Surblis, io, *m.* eine Röhre, ein Saugerohr.
Surbulu, lójau, lósu, lóti, schlürfen.
Apsisurbju, schlürfen, sich besaugen.
Įsurbju, einsaugen.
Įsisurbju, sich einsaugen in etwas, wie Insecten.
Iszsurbju, aussaugen, ausschlürfen; Einem etwas abzwacken.
Nusurbju, hinunterschlürfen.
Prisisurbju, sich fest ansaugen; sich vollsaugen; sich schlürfend satt trinken.
Surgoju, oti, (Germ.) sorgen.
Surgu, gau, gsu, gti, wimmern, winseln (Sz.).
Surgulis, io, *m.* ein Winseler.
Surgulyste, ês, *f.* das Winseln.
Súris, io, *m.* ein großer littauischer Käse, hart und stark gesalzen.
Surélis, io, *m.* Dim. dass.
Surinyczia, ôs, *f.* eine Käseform, ein Käsekorb.
Surdẽtis, czio, *m.* dass.
Surma, ôs, *f.* die Pfeife, Flöte, Schalmei.
Surmas, o, *m.* dass.
Surmininkas, o, *m.* ein Pfeifer.
Surpju, surpti und **surpẽti** = Surbju.
Surus, i, salzig, gesalzen. Surus pumpuczus walgyti, Kartoffeln mit Salz essen. Su surė szirdze, mit Widerwillen. Nesurus, ungesalzen.
Surummas, o, *m.* die Salzigkeit; das Salz in den Speisen; etwas Gesalzenes, eine gesalzene Speise.
Surybe, ês, *f.* eine gesalzene Speise (Sz.).
Įsisurẽjes, usi, gepökelt. **Įsisurẽjusi mėsa**, Pökelfleisch.
Susdinu, s. u. Suntu.
Susi, die Verbindung der Präposition Su mit der Reflexivsylbe si, vor Verbalstämmen.
Susta, sussu, susti s. u. Sut.
Susu, Sustu und **Suntu, susau, susu, susti**, einen Ausschlag bekommen, räudig, schäbig werden.
Sausis, io, *m.*, gew. im Plur. Sausei, die Räude oder Schabe der Pferde und Schaafe (Ragnit, Nehrung); der Mehlthau.
Sausotas, a, räudig, schäbig.
Įsusu, Įsustu, Įsuntu, räudig, schäbig werden. **Įsuses, usi**, räudig.
Įsusimas, o, *m.* die Räudigkeit.
Nususu, Nusustu, Nusuntu, einen Ausschlag bekommen, bes. auf dem Kopfe. **Nususes, usi**, der einen ausgeschlagenen, grindigen Kopf hat.
Nususẽlis, io, *m.* ein Grindiger.
Nususẽle, ês, *f.* dass.
Susu, susti s. u. Suntu.
Súsu, súti s. u. Suwu.
Sut, eine Wurzel, die im Präsens durchaus den Nasal einschiebt, daher
Suntu, suttau, sussu, susti, toll, rasend, wüthend werden. **Suttes, usi**, toll, wild, rasend.
Suttimas, o, *m.* das Toben, der Lärm.
Sutẽlninkas, o, *m.* ein wilder, loser Bube.
Susta, ôs, *f.* das Toben, Wüthen.
Sustas, o, *m.* der Wütherich.
Sustummas, o, *m.* das Wüthen, die Tollheit, Wuth; der Muthwille.
Suttummas, o, *m.* dass.
Saustummas, o, *m.* dass.
Sautu und **Sautẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti**, toben; Muthwillen treiben.
Sautẽjimas, o, *m.* das Toben, die Tollheit, der Ungestüm, der Muthwille.
Saucziu und **Saustu, saucziau, sausu, sausti**, toben, wüthen; Muthwillen treiben, lärmen, schwärmen; brausen, von der See; brünstig sein, von der Kuh.
Sautimas, o, *m.* das Toben, das Schwärmen u. s. w.
Pussuttis, e, albern. (Bd.).
Apsuntu, toll werden.
Įsuntu, dass.
Įszsautu, tẽti, austoben, ausschwärmen.
Iszsaucziu, sausti, dass.
Pasuntu, toll werden, von Hunden; toll, rasend, wüthend werden, von Menschen. **Pasuttes, usi**, toll, verrückt. **Tu pasuttusi kale** oder **kiaule**, du tolle Hündin, Sau, als Schimpfwort.
Pasuttẽlis, e, *m. f.* ein Unsinniger, Toller, Rasender.
Pasuttusey, Adv. rasend, unsinnig.
Pasuttimas, o, *m.* die Tollwuth der Hunde; die Tollheit, Verrücktheit, der Wahnsinn.
Susuntu, toben.
Susuttimas, o, *m.* das Toben, Brausen des Meeres.
Susaucziu, toben, sich gebahren.
Sútas, Sútinis, Súti s. Suwu.
Sutis, czio, *m.* der Fischfang (Bd. Ou.).
Sutkà, ôs, *f.* die Feldmark.
Suwù (veraltet **Súnu**), **suwàu, súsu, súti**, nähen. (Ou. schreibt, gewiß etymologisch am richtigsten, **Súu, súau** u. s. w). **Auksù sútas**, mit Gold gestickt.
Suwimas, o, *m.* das Nähen.
Suwẽjas, o, *m.* der Nähter, Schneider.
Suwikkas, o, *m.* dass.

Suwẽja, ôs, *f.* die Nähterin.
Suwẽje, ês, *f.* dass.
Suwikke, ês, *f.* dass.
Suwẽczkà, ôs, *f.* eine zierliche, künstliche Nähterin.
Sutinnis, e, genäht, oder was genäht werden soll, das Nähen betreffend.
Suwinéju, ẽjau, ẽsu, ẽti, zu nähen haben, Kleinigkeiten nähen.
Sùdau, dziau, dysu, dyti, nähen lassen, zu nähen geben.
Maiszasuwis, wjo, *m.* ein Sacknäher.
Rubasuwis, wjo, *m.* ein Schneider.
Apsuwu, etwas benähen, besetzen, z. B. einen Pelz mit Brämwerk; Einen benähen, d. h. für ihn das nöthige nähen.
Apsuwa, ôs, *f.* der Besatz, der Bräm am Kleide.
Apsuwas, o, *m.* dass.; auch der schmale Riemen, mit welchem die Kappe des Dreschflegels benäht wird.
Isuwu, einnähen, hineinnähen.
Iszsuwu, sticken, Muster ausnähen.
Iszsuwinéju, dass.
Iszsuwimas, o, *m.* die Stickerei.
Iszsuwẽjas, o, *m.* der Sticker.
Iszsuwẽja, ôs, *f.* die Stickerin.
Pasuwu, nähen, fertig nähen.
Pasisuwu, für sich selbst etwas nähen.
Pérsuwu, übernähen, durchnähen; einen Rock umwenden.
Pérsuwas, o, *m.* das gestickte Querstück am Oberhemde, neben der Lostalka (s. d.) (Ragnit).
Prisuwu, annähen, z. B. einen Knopf an den Rock. Bittes daug prisúwo, die Bienen haben viel Wachs eingetragen.
Susuwu, zusammennähen.
Užsuwu, aufnähen, aufsetzen z. B. ein Flick; zusammennähen, zunähen ein Loch.
Užsuwinéju, dass.
Suže, ês, *f.* der Zopf (Daina).
Suika, ôs, *f.* Saft, Kräutersaft; (Sz.). Vgl. Sunka.
Suikis, io, *m.* bei Ragnit für und neben Zuikis, s. d.
Scẽptras, o, *m.* der Scepter.
Skaba, ôs, *f.* das Hufeisen (Sz.).
Skabùs, i, scharf, von schneidenden Instrumenten, als Messern, Aexten.
Skabù, bẽjau, bẽsu, bẽti, schneiden, hauen.
Skabóju, ójau, ósu, óti, dass.
Skabau, bjau, bysu, byti, dass.
Nuskabù, mit einem scharfen Werkzeuge abschneiden, abhauen, z. B. Blätter oder Aeste vom Baum, Aehren vom Halm.
Nuskabóju, dass.
Nuskabau, dass.
Nuskabimas, o, *m.* das Abästen der Bäume.
Susiskabù, gegenseitig an einander gerathen, sich anfallen. Szů ne susiskabas ant ubbagů, ein Hund, der Bettler nicht anfällt.
Skaláuju, awau, áusu, áuti, ausrütteln, ausspühlen, ein Glas.
Skalaujùs, autis, klunkern, bruddeln, v. Bier, das starken Schaum bildet.
Iszskalauju, ein Glas ausspühlen.
Skalba, Apskalba, Paskalba, s. u. Skelbju.
Skalbinnei, iů, *m. pl.* die Menstrua (um Ragnit unbekannt).
Skalbjakai, ů, *m. pl.* dass.
Skalbju, bjau, bsu, bti, Zeug waschen. Szonus skalbti, die Seiten waschen, d. i. durchprügeln.
Skalbẽja, ôs, *f.* die Wäscherin.
Skalbẽje, ês, *f.* dass.
Skalbinnes, iů, *f. pl.* die Wäsche, das Zeug, das gewaschen wird oder werden soll (Ragnit).
Skaltùwe, ês, *f.* das Waschholz, ein $1\frac{1}{2}$ Fuß langes Holz mit einem Handgriffe, mit dem man das gewaschene Zeug durchklopft (Ragnit).
Skalbinu, inau, isu, inti, schminken (Sz.)
Apskalbju, Einen bewaschen, d. h. seine Wäsche besorgen.
Apsiskalbju, sich bewaschen, seine eigene Wäsche besorgen.
Iszskalbju, auswaschen.
Nuskalbju, abwaschen, einen Flecken aus dem Kleide.
Skaldau, Skaldinu, s. u. Skeliu.
Skáliju, ijau, isu, iti, anschlagen, vom Jagdhunde.
Skalikkas, o, *m.* der Jagdhund, Spürhund.
Skaliszus, aus, *m.* dass.
Skalsa, Skalsus, Skalsinu s. u. Skelsu.
Skalse, ês, *f.* Mutterkorn, Brandkorn.
Skalsgrudis, dzio, *m.*, Plur. Skalsgrudzei, dass. (Ragnit).
Skalùs, i, Skalummas, s. u. Skéliu.
Skamarákas, o, *m.* ein Spielmann, Pfeifer, wenig bekannt. Vgl. das folg.
Skambrákas, o, *m.* kommt bei Ragnit als Familienname, und im Plur. Skambrákai als Name mehrer Dörfer vor. Vielleicht ist es einerlei mit dem vorigen, und von Skambu abzuleiten.
Skambù, bẽjau, bẽsu, bẽti, klingen, tönen, von Geld, Glocken u. dergl. Balsas skamba, die Stimme schallt, dringt durch. Z'odzei taip skamba, die Worte lauten also, bei Citaten, bes. bei Vorlesung des Predigttextes. Skambanczei, ů, emph. Skambantẽji, czujů, *m. pl.* klingende Münze. Ne turru skambanczů, ich habe kein Geld.
Skambẽjimas, o, *m.* das Klingen.
Skambùs, i, tönend, klingend, hell.
Skambuttis, czio, *m.* eine Kinderklapper.
Skambinne, ês, *f.* dass.
Skambalas, o, *m.* eine Schlittenglocke. (Ragnit).
Skámbinu, inau, isu, inti, einen Klang hervorbringen oder veranlassen, klingeln, läuten, ein Instrument spielen, z. B. dambréli, das Brummeisen. Ant stru-

nû skambinti, auf einem Saiteninſtrument ſpielen.
Skambinnimas, o, *m.* das Klingeln, Läuten, Spielen.
Atskambu, wiederhallen.
Atskambējimas, o, *m.* das Echo.
Paskambu, ertönen, erklingen.
Paskámbinu, erklingen laſſen.
Pérskambu, durchtönen, durchdringen, ſchallen. Ausis pérskamba, das Ohr gellt.
Skandinu, Skandorus ſ. u. Skendu.
Skānùs, i, (Plur. Skánus) Adv. ey, wohlſchmeckend. Skanùs walgis, wohlſchmeckendes Eſſen. Ney walgis man skanùs, nicht einmal das Eſſen ſchmeckt mir. Neskanùs obolys, ein herber Apfel. Skaney kwępja, es riecht angenehm.
Skanummas, o, *m.* Wohlgeſchmack, Schmackhaftigkeit.
Skanėju, ėjau, ėsu, ėti, wohl ſchmecken.
Skonėju, ėjau, ėsu, ėti, daſſ.
Skanskanis, io, *m.* (redupl.), ein Leckerbiſſen.
Skanskane, ės, *f.* daſſ.
Skanskonis, io, *m.* daſſ.
Skanskone, ės, *f.* daſſ.
Skápas, o, *m.* (Germ.) ein Schaff, ein Schrank. (Memel).
Skapóju, ójau, ósu, óti, ſchaben, ſchnitzen.
Skaptóju, ójau, ósu, óti, daſſ. Abrozą skaptoti, ein Bild aus Stein oder Holz ſchnitzen.
Skápstau, sceiau, stysu, styti, daſſ.
Skáptas, o, *m.* das krumme Schnitzmeſſer der Löffelmacher.
Iszskapóju, ausſchaben, ausſchnitzen, aushöhlen.
Nuskápstau, abſchaben.
Skarà, ôs, *f.* ein Lumpen, ein altes Stück Zeug; eine Haarzotte, eine Faſer. Plur. Skaros, Lumpen, Zotten, Franzen. Im Z'em. iſt Skara ein Tuch, z. B. ein Taſchentuch, dagegen Sképetos Lumpen.
Skaras, o, *m.*, Plur. Skarai, daſſ.
Skarėle, ės, *f.* Dim. daſſ.
Skarótas, a, zerlumpt, zottig, faſerig. Jis bagótas kai szů skarótas, ironiſch, er hat viele Schulden.
Skaróczus, aus, *m.* ein zerlumpter Menſch.
Skaróte, ės, *f.* daſſ.
Skarócze, ės, *f.* daſſ.
Skarójůs, ójaus, ósůs, ótis, lumpig, zottig werden.
Skarójimas, o, *m.* das Zerlumpt-werden.
Skarulkai, ů, *m. pl* Franzen, Faſern.
Skarmalai, ů, *m. pl.* Lumpen, alter Plunder.
Skarmelei, iů, *m. pl.* daſſ.
Skarmálus, aus, *m.* ein zerlumpter Menſch.
Skarmále, ės, *f.* daſſ
Skarmalótas, a, zerlumpt.
Nuskaręs, usi, zerlumpt, zerriſſen, v. Kleidern.
Suskaręs, usi, daſſ.
Skárbas, o, *m.* der Schatz.
Skárbininkas, o, *m.* der Schatzmeiſter, Rentmeiſter.
Skárbinyczia, ôs, *f.* die Schatzkammer, die Sparbüchſe.
Skarbbuttis, czio, *m.* die Schatzkammer.
Skarbweżimas, o, *m.* der Rüſtwagen.
Apsiskarbinu, inau, isu, inti, ſich bereichern.
Paskárbininkas, o, *m.* der Schatzmeiſter, Rentmeiſter.
Skarb....
Apskarbai, ů, *m. pl.* Glatteis (Nuß). Vgl. Apskardas.
Skard... eine Wurzel von zweifelhafter Bedeutung; davon
Skarduppėnai, ů, *m. pl.* Name mehrer Dörfer.
Pussáuskardai, ů, *m. pl.* Schrootmehl, grob gemaleneš Mehl, auch von andern nicht fein genug zerhackten und zermalmten Dingen, z B. von Kartoffeln.
Pussáuskardzei, ů, *m. pl* daſſ.
Apskardas, o, *m.* Glatteis; auch die Rinde über dem gefrorenen Schnee. (Ragnit) Vgl. Apskarbai. Apskardu lyja, es fällt Glatteis.
Skarmalai ſ. u. Skarà.
Skarne, ės, *f.* ein Stiefel (Bd.).
Skarradà, ádôs, *f.* eine Bratpfanne. (R.) Vgl. Skauradà.
Skarubas, o, *m.* Kraftmehl, Stärke (Sz.). Vgl. Skorbilas.
Skarulkai, ů, *m. pl.* ſ. u. Skarà.
Skarwadà, ôs, *f.* eine Bratpfanne (Sz.). Vgl. Skauradà.
Skástu, skátau, skásu, skásti, ſpringen, hüpfen.
Suskástu, aufſpringen, in die Höhe hüpfen, rege werden. Kudikis suskáto żywatè, das Kind hüpfte im Mutterleibe.
Skatikkas, o, *m.* ein Groſchen, beſ. der polniſche Groſchen, etwa = 2 Pfennigen Preuß. Galwôs skatikkai, Perſonaldecem, Kirchendecem (Memel).
Skatikkėlis, io, *m.* Dim. daſſ.
Penkskatikkas, o, *m.* ein polniſches Fünfgroſchenſtück. (Z'em.).
Skatulle, ės, *f.* die Schatulle. Skatullės kėmas, ein Schatulldorf, ein freies königliches Kölmerdorf. Skatullės úbas, eine Schatullhufe.
Skatulninkas, o, *m.* ein Schatullbauer.
Skawėjimas akiů, der Fluß in den Augen (R. Bd. M.).
Skaidrus, i, klar, hell, von der Luft, dem Wetter.
Isiskaidrina, ino, is, inti, ſich aufklären, klar werden.
Skaidulis, io, *m.* eine Faſer, ein Harl vom Flachs und Hauf (Prökulė).
Skaisgirrei, iů, *m. pl.* das Kirchdorf Skaisgirren, vielleicht für Skaistgirrei.
Skaistas, Skaistus u. ſ. w. ſ. Skystas.
Skaitau, cziau, tysu, tyti, zählen; leſen,

vorlesen; beten. **Szimtais skaityti**, nach Hunderten zählen, zu Hunderten abzählen. **Ant pirsztù skaityti**, an den Fingern abzählen. **Wangėlių skaityti**, vor der Predigt die evangelische Perikope vorlesen. **Maldà wakarais skaitoma**, das Abendgebet.

Skaitaus, cziaus, tysûs, tytis, für sich zählen oder lesen.

Skaitimas, Skaitimmas, o, *m* das Zählen, Lesen, Beten; die Zeit des Confirmationsunterrichts, auch bei den Deutschen an manchen Orten das Gebet genannt (Lautischken).

Skaitytojis, o, *m.* der Rechenmeister; der Vorleser, Vorbeter.

Skaitytinas, a, lesbar, leslich, leicht zu lesen.

Skaitytinay, Adv. ausdrücklich.

Skaitytine, ės, *f.* ein Schriftzeichen, ein Buchstabe Plur. **Skaitytines,** das Alphabet. **Skaitytine gėdamoji,** eine Note.

Skaitinne, ės, *f.* das russische Rechenbrett (Z'em.).

Skaityklas, o, *m.* ein Steinchen, Kügelchen auf dem Rechenbrett (Z'em.).

Skaitydinu, inau, isu, inti, zählen lassen, lesen lassen.

Skaitinėju, ėjau, ėsu, ėti, oft, sorgfältig zählen.

Skaiczus, aus, *m.* die Zahl, Anzahl; die Rechnung. (Sz.).

Neskaiczus, aus, *m.* die Unzählbarkeit, Unendlichkeit.

Skaitlus, aus, *m.* die Zahl, Anzahl; die Rechnung, Rechenschaft (Bd.). **Be skaitlaus,** ohne Zahl. **Skaitlų' buti,** in der Zahl mitbegriffen, mitgezählt sein. **Nů wisso skaitlaus nutraukti,** von der ganzen Summe abziehen. **Skaitlaus ženklai,** Zahlzeichen.

Skaitlinnis, e, die Zahl betreffend. **Skaitlinni ženklai,** die Zahlzeichen. **Skaitlinni wardai,** Zahlworte.

Skaitlawimas, o, *m.* die Bezeichnung der Zahl.

Apskaitau, verlesen.

Atskaitau, abzählen, herzählen, z. B. Geld.

Dasiskaitau, ausrechnen, das Resultat herausbringen. (Sz.).

Iszskaitau, herzählen, aufzählen; ein Buch auslesen; ausbeten.

Iszskaitimas, o, *m.* das Aufzählen und so weiter.

Nuskaitau, abzählen, von der Summe abziehen.

Paskaitau, zählen, durchzählen, herzählen, vorzählen; lesen, herlesen, ablesen, **isz knygů,** aus einem Buche; Worte vorsprechen; hersagen, aufsagen, die gelernte Lection; herbeten. **Girdziu paskaitaut',** ich überhöre die Lection, lasse aufsagen. **Tarp szwentujů paskaityti,** in die Zahl der Heiligen aufnehmen. **Ne paskaitomas,** unzählig, unzählbar.

Paskaitimas, o, *m.* das Hersagen; das Hergesagte, die Lection.

Nepaskaitinas, a, unzählig, unzählbar.

Pérskaitau, durchzählen; durchlesen.

Perskaitinėju, eine Rechnung, eine Schrift sorgfältig durchsehen.

Priskaitau, zuzählen, dazuzählen.

Suskaitau, zusammenzählen. **Nesuskaitytas, Nesuskaitomas,** unzählig.

Suskaitytojis, o, *m.* der Rechner.

Suskaitine, ės, *f.* die Ziffer, die Zahl.

Suskaitimas, o, *m.* das Zusammenzählen.

Nesuskaitimas, o, *m.* die Unzählbarkeit.

Skaudus, i, schmerzlich, schmerzhaft; verdrießlich, unangenehm; heftig, rauh, hart; steil. **Skaudus lytus,** ein starker Regen, Platzregen. **Skaudus kélas,** ein scharfer, rauher Weg. **Skaudus botagas,** eine scharfe Peitsche.

Skaudù, Adv. dass. **Skaudù man,** es thut mir wehe. **Skaudù duszei,** dass.

Skaudzey, Adv. dass. **Skaudzey nusiwerkti,** bitterlich weinen. **Mylėjo labay skaudzey wėn's antrą,** sie liebten einander herzinniglich. **Skaudzey skauda jam,** es schmerzt ihn bitter. **Skaudzey lyja,** es regnet heftig. **Buwo skaudzey ant mokslo,** er war sehr lernbegierig.

Skaudulys, io, *m.* eigentlich wohl Schmerz, dann aber gewöhnlich ein Geschwür, eine Schwäre. **I skauduli nusitrauk,** es zieht sich in ein Geschwür zusammen.

Skaudulėlis, io, *m.* Dim. dass.

Skaudingas, a, Adv. ay, schmerzlich, schmerzhaft. **Skaudingay sirgti,** sehr krank sein.

Skauda, Szaudzia und **Skausta** oder **Skausti, dėjo, dės, dėti,** schmerzen, wehe thun. **Galwa man skaust',** ich habe Kopfschmerz. **Szirdis, Duszia skaud',** mir ist übel. **Skaud' man, Skausti man,** es schmerzt mich.

Skaudėjimas, o, *m.* der Schmerz. **Szirdės skaudėjimas,** Herzeleid.

Skaudamas, a, mit Schmerzen behaftet, krank, schlimm. **Skaudama koja,** ein kranker Fuß. **Jo kun's skaudamas,** sein Körper ist mit Schmerzen behaftet.

Skaudinu, inau, isu, inti, Schmerz bereiten.

Skaudiju, ijau, isu, iti, dass.

Skudinu, inau, isu, inti, dass. **Skudinti kam galwą,** Einem den Kopf wüst machen.

Skunda, skudo, skus, skusti s. **Praskunda**

Nuskaudinu, Schaden thun, überbortheilen.

Nuskaudiju, dass.

Nuskaudijimas, o, *m.* Abbruch, Uebervortheilung.

Nuskaudinnimas, o, *m.* dass.

Pérskauda, Pĕrskaust', dĕti, nachlaſſen, vom Schmerze.
Praskunda, es fängt an zu ſchmerzen.
Praskunda, ôs, *f.* der Schmerz (Qu.).
Priskauda, Priskaust', dĕti, ſchmerzen, wehe thun.
Skiaudu, Skiaudziu, dĕjau, dĕsu, dĕti, nieſen (Memel).
Skiaudĕjimas, o, *m.* das Nieſen.
Skauge, ês, *f.* (Z'em.) findet ſich in einer kleinen Schrift (Abeciela Lijtuwiû Kalnienû ir Ziamajtiù kalbos. Petropolie. 1842) S. 17. als Name einer der ſieben großen Sünden neben Hochmuth, Geiz, Unkeuſchheit, Jähzorn, Völlerei und Faulheit.
Skaugĕjimas pataikû arba loskû Dĕwo kittam suteiktû, ebend. S.18 unter den ſechs Sünden gegen den heiligen Geiſt.
Skauradà, ádos, *f.* eine Bratpfanne. (R. ſchreibt Skarradà, Sz. Skarwada, Bd. Skawrada).
Skauradéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Skauradaite, ês, *f.* daſſ.
Skiaure, ès, *f.* ein kleiner durchlöcherter Fiſchkaſten in Geſtalt eines Kahns, der neben dem Fiſcherkahn ſchwimmt, und in dem man die lebendigen Fiſche mit ſich führt (Ragnit).
Skiaurutte, ês, *f.* daſſ.
Skiausczey, Adv. hohlrund, gewölbt.
Skiauscżey padĕti oder paguldyti, etwas ſo hinlegen, daß es eine Höhlung bildet.
Skausta, Skausti, ſ. u. Skaudus.
Skiaute, ès, *f.* der Hahnenkamm (dafür gewöhnlicher Skiautere, Skiauture); ein Kraut, Tauſendgülbenkraut, Erythraea centaurium.
Skiautere, ês, *f.* daſſ.
Skiauture, ês, *f.* daſſ. Skiauturę róditi, ſich hochmüthig betragen.
Skiautuwe, ês, *f.* daſſ.
Skiauteréle, ès, *f.* Dim. daſſ.
Skiauturéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Skĕczіu, skĕcziau, skĕsu, skĕsti, ausbreiten; vom Baume intranſitiv, ausſchlagen, Laub bekommen.
Skĕcziûs, skĕstis, ſich ausbreiten, ſich breit machen, ausſchlagen. Pumpurrei, Lápai skĕczias, die Bäume bekommen Knospen, Blätter.
Iszskĕcziu, ausbreiten, z. B. die Hände, die Flügel.
Issiskĕcziu, ſich ausbreiten, vom Baume, ſich belauben.
Skĕczus, Skĕczuwĕne, ſ. u. Skĕtas.
Skéda, ôs, *f.* ein Spahn, ein Splitter (Sz.).
Skédra, ôs, *f.* daſſ. (PP.).
Skédras, o, *m.* daſſ. (Qu.).
Skédréle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Skédrynas, o, *m.* ein Haufen Spähne.
Skédryna, ôs, *f.* daſſ.
Skédu und Skédziu, skédziau, skésu, skésti, verdünnen, mit Waſſer mengen.
Skydu und Skystu, skydau, skysu, skysti, dünn, gemengt ſein.
Skystas, a, Adv. ay, dünn, gemengt, wäſſerig. Skysta srubba, eine dünne Suppe. Skystas médus, dünner Honig. Skystas alus, dünnes, verdünntes Bier. Maż turrédam's skyst' képa, wer wenig hat, behilft ſich ſchlecht. Skysti pumpuczei, weiche, wäſſerige Kartoffeln. Skystą pilwą turrĕti, den Durchfall haben.
Skystummas, o, *m.* die Dünnheit, Wäſſerigkeit; die Suppe, Brühe.
Skystimmas, o, *m.* daſſ.
Iszskystu, zerrinnen, zerfließen.
Praskédziu, verdünnen, Waſſer zugießen. Teszlą praskésti, den Teig verdünnen. Nepraskéstas, a, unvermengt, unverfälſcht.
Praskédimas, o, *m.* die Verdünnung.
Skédu und Skédziu, skédziau, skésu, skésti, ſcheiden, trennen, beſ. eine Ehe (Rußß).
Skédziûs, skéstis, ſich trennen, ſich ſcheiden, von Eheleute.
Skédiju, ijau, isu, iti, von einander gehen, berſten.
Iskédiju, berſten, von der Erde.
Skélbju, bjau, bsu, bti, angeben, berichten, ein Gerücht aufbringen.
Skalbinu, inau, isu, inti, daſſ.
Apskélbju, daſſ., beſ. auch im böſen Sinne, verleumden, anſchwärzen. Piktais żodzeis apskélbti, daſſ. Apskelbtas, a, ruchbar, berüchtigt.
Apskelbimas, o, *m.* die Angabe, Mittheilung; die üble Nachrede, Verleumdung.
Apskalba, ôs, *f.* die üble Nachrede, der üble Ruf. Diddês apskalbôs żmogus, ein Menſch, der in böſem Rufe ſteht.
Apskélbtojis, o, *m.* der Verleumder.
Iszskélbju, ein Gerücht verbreiten, etwas an den Tag bringen.
Paskélbju, daſſ.
Paskalbinu, daſſ.
Paskalba, ôs, *f.* das Gerücht, Gerede, beſ. die üble Nachrede. Paskalbą padaryti, an den Tag bringen. Diddês paskalbôs żmogus, ein Menſch, der in üblem Rufe ſteht.
Skelczépiju, ijau, isu, iti, eine Nelke ablegen, einen Ableger machen. Vergl. Czépiju.
Skelczépis, pjo, *m.* ein Ableger, Senkling.
Skéldu, dĕti ſ. u. Skéliu.
Skéliu, skéliau, skélsu, skélti, tranſ. ſpalten.
Skélimas, o, *m.* das Spalten.
Skéldu u. Skéldĕju, ėjau, ėsu, ėti, intranſ. ſpalten, platzen, berſten.
Skaldau, dziau, dysu, dyti, tranſ. ſpalten, ſplittern.
Skaldinu, inau, isu, inti, daſſ.
Skaldiju, ijau, isu, iti, daſſ.

Skaldimas, o, *m.* das Spalten, die Spalte.
Skaldijimas, o, *m.* dass.
Skaldinéju, ějau, ėsu, ėti, splittern, oft spalten.
Skalùs, i, was sich leicht spalten läßt, bes. vom Holz. **Neskali malka**, Holz, das sich nicht spalten läßt.
Skalummas, o, *m.* die Eigenschaft des Holzes, sich leicht spalten zu lassen.
Skalài, ů, *m. pl.* feine lange Fichtensplitter, die bei armen Leuten, besonders in der Niederung und am Haff, Abends bei der Arbeit statt der Lichte gebraucht werden.
Skillus, i, was sich leicht spalten läßt, vom Holz.
Skillu, skyliau, skilsu, skilti, intransf. spalten, platzen. **Skilles, usi**, gespalten, getrennt. **Ne toli skilles nů anojo**, nicht weit unterschieden von jenem.
Skiltis, czio, *m.* ein Kohlschnitt, ein vom Kohlkopf abgeschnittenes Stück, behufs des Einsäuerns.
Skilstis, ės, *f.* die Klauenspalte des Rindes und anderer Thieren.
Skyle, ės, *f.* eine Spalte, dann auch allg. ein Loch, eine Oeffnung, z. B. ein Loch im Rocke, ein Mausloch. **Baczkos skyle**, das Spundloch. **Nosės skyle**, das Nasenloch.
Skyla, ôs, *f.* dass. **Jau skyla atdara, tikt turri ikiszti**, es ist immer schon ein Loch offen, das muß man doch zustopfen (von Schulden).
Skyléle, ės, *f.* Dim. dass.
Skylutte, ės, *f.* Dim. dass.
Skylėtas, a, löcherig, durchlöchert.
Skylója, ójau, ósu, óti, löcherig, locker werden oder sein. **Skylojusi důna**, lockeres Brodt.
Pussauskillis, e, zweispaltig, vom Holz.
Stiklaskélis akmů, der Diamant der Glaser (Sz.).
Atskéliu, aufspalten, trennen. **Atskéltas**, a, gespalten; schismatisch (Sz.).
Atskélimas, o, *m.* die Spaltung; das Schisma.
Atskalůnis, io, *m.* ein Ketzer.
Iskéliu, einspalten.
Iskilles, usi, von einem Baume, der von selbst, ohne menschliches Zuthun, einen Spalt bekommen hat.
Iskaldau, einspalten.
Iszskaldinu, herausspalten, Stücke aus einem Holz.
Issiskéliu, sich herausspalten, sich herausbrechen, wie die Küchlein aus dem Ei.
Nuskaldau, abspalten.
Paskaldau, spalten, zerspalten, zersplittern.
Pérskéliu, durchspalten, von einander spalten. **Perskéltus nagus turres**, mit gespaltenen Klauen.
Pérskaldau, dass.
Pérskillu, durchplatzen, aufplatzen, aufspalten.
Priskaldau (?). Bei Bd. das Sprüchwort: **Isz adatôs wežimą priskaldo**, er macht aus einer Mücke einen Elephanten.
Priskaldinu, dass.
Suskaldau, zerspalten.
Skelsu und Skelstu, skelsau, skelsu, skelsti, gedeihen, gut fortkommen; verschlagen, guten Ertrag geben.
Skelsu, sėjau, sėsu, sėti, dass.
Skalsu, sėjau, sėsu, sėti, dass.
Skalsinu, inau, isu, inti, Gedeihen geben, segnen; vermehren; bereichern.
Skalsà, ôs, *f.* Segen, Gedeihen, Glück; Ertrag, Ueberfluß.
Skalsùs, i, gedeihlich, verschlagsam; reichlich.
Skalsey, Adv. reichlich, im Ueberfluß.
Skalsėsnis, e, Comp. verschlagsamer, wirksamer.
Skalsybe, ės, *f.* Verschlagsamkeit, Ueberfluß.
Paskalsa, ôs, *f.* Gedeihen, Glück; Förderung.
Paskalsinu, segnen, fördern. **Dėwe paskalsik**, Gott segne es. **Kad Dėw's paskalsitu**, wenn Gott Gedeihen geben möchte.
Praskėlsu, gedeihen.
Skelù, lėjau, lėsu, lėti, schuldig sein, im Reste sein; Rest sein, noch zu bezahlen sein. **Dar tėk skela**, es ist noch so viel Rest.
Skelù, skilaù, skilsu, skilti, schuldig sein oder werden.
Skóla und **Skolà, ôs**, *f.* die Schuld, die Geldschuld. **Skolą turrėti**, Schulden haben. **Mes skolôs esme**, wir sind schuldig, haben Schulden. **Ant skolôs raszyti**, als Schuld anschreiben, als Rest aufführen. **I diddėlę skolą iėjo**, er ist tief in Schulden gerathen.
Skoléle, ės, *f.* Dim. dass.
Skolingas, a, schuldig, verschuldet.
Skólininkas, o, *m.* ein Schuldner.
Skolininke, ės, *f.* eine Schuldnerin.
Skóliju, ijau, isu, iti, um eine Schuld mahnen.
Skólinu, inau, isu, inti, Schulden machen.
Skolytojis, o, *m.* der Gläubiger.
Apsiskólinu, sich in Schulden stürzen, Schulden machen (Sz.).
Apsiskóliju, dass (Sz.).
Atskóliju, ein Darlehn, eine Schuld zurückfordern.
Iskelù, skilti, schuldig werden, in Schulden gerathen.
Isiskóliju, dass. (Ž'em.).
Paskóliju, Einen mahnen.
Skemenys, ių, *f. pl.* die Scheer- oder Webergänge der Leinweber.
Skendu und Skęstu, skendau, skęsu, skęsti, im Wasser untergehen, ver-

sinken, ertrinken (Sz. schreibt Skistu, Skindau).
Skendẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, beinahe untergehen, beinahe ertrinken.
Skandinù, inau, isu, inti, untertauchen.
Skandórus, aus, *m.* ein Ertrunkener.
Skendenis, io, *m.* dass.
Skendinys, io, *m.* dass.
Skendulis, io, *m.* dass.
Skendule, ês, *f.* eine Ertrunkene.
Nuskęstu, untergehen; ertrinken. Nuskendęs, usi, ertrunken.
Nuskendimas, o, *m.* das Untergehen.
Nuskandinù, versenken, untertauchen; ersäufen.
Nusiskandinù, sich ersäufen (Laufischen).
Nusiskęstu, dass. (Ragnit).
Paskęstu, ertrinken.
Paskendimas, o, *m.* das Ertrinken; nach Sz. die Ueberschwemmung (?).
Paskandinù, ersäufen.
Paskendulis, io, *m.* ein Ertrunkener.
Paskendule, ês, *f.* eine Ertrunkene.
Praskandinù, ersäufen,
Skępeta, ôs, *f.* ein Tuch, Umhängetuch der Frauen; die Schiffsflagge. Im Z'em. sind Skępetos Lumpen, Fetzen, dagegen Skara ein Tuch.
Skepetéle, ês, *f.* Dim. dass.
Skepetinne, ês, *f.* ein Kuchen, der auf einem Tuche gebacken wird.
Lawónskepete, ès, *f.* das Leichentuch.
Skẽramédis, dzio, *m.* der Zwickbaum, der Spindelbaum, Evonymus europaeus, dessen Holz zu Tabacksröhren, Schuhnägeln, Zahnstochern u. s. w. verarbeitet wird. (Sz. unter Trzmiel schreibt Skẽtamedis). S. auch Ożéksnis.
Skerble, ês, *f.* der Schooß (Bd. Ht.).
Skerdu und Skerdziu, skerdziau, skersu, skersti, ein Schwein schlachten.
Skerstùwes, wjû, *f. pl.* der Schmaus beim Schweineschlachten, der in allerlei gefochtem Fleisch besteht.
Skerstujis, jo, *m.* der Monat December, (kadangi toczés maitelus skerdzia, Bd.).
Nuskerdziu, ein Schwein abschlachten.
Paskerdziu, ein Schwein schlachten.
Skéris, io, *m.* (Z'em.) die Heuschrecke.
Skerélis, io, *m.* Dim. dass.
Skermelóju, ójau, ósu, óti, umherschlentern.
Skersas, a, Adv. ay, quer, der Quere nach liegend; schielend.
Skersas żur', Skersay żur', er schielt, sieht scheel. Skersas waikszczoja, er ist hoffärtig.
Skersinnis, e, was quer über liegt.
Skersinnis, io, *m.* die Eggscheide; das Querstück, welches die Vorderarme des Wagens verbindet; das Querholz am Schlitten, worin die Deichsel steckt; die Querleiste auf dem Bodenbrette des Wagens, wogegen man die Füße stemmt; die drei Hauptscheiden (Sprossen) der Wagenleiter, an beiden Enden und in der Mitte, die brettartig, nicht rund, gestaltet und durch den Leiterbaum durchgelassen sind.
Skersinne, ês, *f.* dass.
Skerskirwis, wjo, *m.* die Queraxt der Zimmerleute.
Skerskryżeis, Adv. kreuz und quer, kreuzweise. Skerskryżeis budawoti, Fachwerk bauen.
Skersstukkis, io, *m.* ein Querstück im Felde.
Skerswagas, o, *m.* die Querfurche im Acker, welche zur Ableitung des Wassers dient.
Skerswagis, io, *m.* dass.
Skerswagà, ôs, dass.
Skęstu, skęsu, skęsti, s. u. Skendu,
Skẽsu, skẽsti, s. u. Skẽcziu und Skẽdziu.
Skẽtamédis, dzio, *m.* bei Sz. für Skẽramédis, s. d.
Skẽtas, o, *m.* der Leinweberkamm; die feste Hinterbracke am Wagen; die Eggscheide. I skẽtą iwérti, in den Kamm einziehen. Isz skẽto iszwérti, aus dem Kamme ausziehen.
Skẽczus, aus, *m.* der Kammsetzer.
Skẽczuwẽne, ês, *f.* die Kammsetzerin.
Sketrónas, o, *m.* der Haushahn (poet.).
Sketrininkas, o, *m.* dass.
Sketura, ôs, *f.* der Kamm des Pferdes (Bd.). Vgl. indeß Ketẽra.
Skeidẽti, (?), davon
Paskeidẽjimas, o, *m.* eine Flechte auf der Hand. (R. 328 M. 425 DL).
Skiau..., so anfangende Worte s. u. Skau...
Skyda, ôs, *f.* der Schild.
Skydas, o, *m.* dass.
Skydéle, ês, *f.* Dim. dass.
Skydélis, io, *m.* Dim. dass.
Skydotas, a, mit einem Schilde versehen.
Skydininkas, o, *m.* ein Schildmacher (Sz.).
Skydneszis, io, *m.* ein Schildträger (Sz.).
Skydu, skydau s. u. Skẽdu.
Skyla, Skyle s. u. Skẽliu.
Skilándis, dzio, *m.* ein mit Fleisch gefüllter und geräucherter Schweinemagen, Wurstmagen. Vgl. Wẽdaras.
Skilau, skilsu, skilti, s. u. Skelù.
Skillu, skillau, skilsu, skilti, Feuer anschlagen.
Skiltuwas, o, *m.* der Feuerstahl.
Skiltuwe, ês, *f.* dass.
Skiltuwnyczia, ôs, *f.* das ganze Feuerzeug, das Behältniß für Stahl, Stein, Zunder u. s. w.
Iskillu, Feuer anschlagen.
Iszskillu, dass.
Skillu, Skillus, Skilstis, Skiltis, s. u. Skẽliu.
Skyltis, czio, *m.* eine kleine Quaste vom Weißkohl (Bd.).
Skilwis, wjo, *m.* der Magen des Menschen.

Skilwélis, io, *m.* Dim. dass. Żwirblio skilwélis, Tormentill, Rothwurz, Tormentilla erecta.
Skilwinnis, e, den Magen betreffend.
Priskilwiju, ijau, isu, iti, den Magen überladen, zuviel essen.
Skindelis, io, *m.* eine Dachschindel.
Skindelus, aus, *m.* dass.
Skindulis, io, *m.* dass.
Skindelinnis, e, mit Schindeln gedeckt.
Skindelninkas, o, *m.* ein Schindeldecker.
Skinkis, io, *m.* der dritte Aufguß auf das Biermalz, Kowent genannt. Vgl. Rhesa zu Donal. S. 143.
Skinù, skynau, skisu, skinti und skiti, pflücken, brechen, z. B. Blumen, Beeren, Früchte vom Baum; einen Wald roden.
Skinimas, o, *m.* das Pflücken u. s. w.; ein neugewonnener Acker an der Stelle eines ausgerodeten Waldes.
Iszskinu, ausroden.
Nuskinu, abpflücken, abbrechen, vom Baume; einen Baum entblättern.
Nusiskinu, sich, für sich etwas abpflücken.
Paskinu, abpflücken.
Pasiskinu, sich etwas abpflücken, z. B, Blumen zum Kranze.
Priskinu, vollpflücken.
Prisiskinu, sich vollpflücken z. B. den Korb.
Susiskinu, sich etwas zusammenpflükken.
Skipka, ôs, *f.* das Fieber (? Bd. Qu.).
Skirpste, ês, *f.* glatter Wegedorn, Pulverholz, Rhamnus frangula (Pröfuls).
Skirpstùs, àus, *m.* die Rothbuche, Fagus sylvatica (R. M. Hagen).
Skirpstas, o, *m.* die Schießbeere, Heckenkirsche, Lonicera xylosteum (Qu.).
Skirpstangle, ês, *f.* die Bocksbeere (R. M.)
Skirpstanglis, io, *m.* Sprockholz (R. M.).
Skirselis, io, *m.* Nordwest (Qu.).
Skirù, skyrau, skirsu, skirti, scheiden, absondern; unterscheiden, wählen. Skirtas, a, abgesondert; verschieden. Skirtas mokslas, skirta wëra, eine Secte. Tai ne wën's yra, tai skirta, das ist nicht einerlei, das ist verschieden. Neskiriamas, a, unzertrennlich.
Skirûs, skirtis, sich scheiden, von einander gehen; sich absondern, nů ko, von etwas; sich scheiden, von Eheleuten. Nesiskirti, sich nicht scheiden.
Skyrimas, o, *m.* die Scheidung.
Skyrimélis, io, *m.* Dim. dass. z. B. das Komma.
Skyris, io, *m.* der Unterschied, die Verschiedenheit.
Skyrus, aus, *m.* dass. Instr. Skyrumi und Skyrumis, abgesondert, besonders, insonderheit, einzeln. Këkwën's skyrumi, Jeder für sich, Jeder einzeln.
Skyras, a, besonders, unterschieden.
Skyrù, Adv. insonderheit, besonders, abgesondert. Skyrù padëti, absondern, aus einander legen.
Skyrëjas, o, *m.* ein Wähler.
Skirtojis, o, *m.* dass.
Skirtinay, Adv. zum absondern, zum theilen.
Skirstau, sczau, stysu, styti, ausscheiden, ausleſen.
Skirstaus, stytis, sich trennen, von einander getrieben werden, im Winde umherflattern, v. d. Haaren. Nesiskirstytis, sich nicht trennen.
Skirstummas, o, *m.* der Unterschied; die Spaltung.
Skirtummas, o, *m.* der Unterschied; die Scheide, die Grenze. Ta uppéle skirtummą daro, der Bach macht die Grenze.
Skirstinélis, io, *m.* eine Sonde, Lancette (Bd.).
Skyrkélis, io, *m.*
Skirtkélis, io, *m.*
Skirstkélis, io, *m.*
} der Scheideweg.
Apskirù, absondern, ausschließen.
Apskirëjas, o, *m.* ein Tagwähler (Bd).
Atskiru, scheiden, trennen, absondern; ausschließen, verbannen, in den Bann thun. Nů dalyko atskirti, enterben. Atskirtas, a, abgesondert, geschieden; ausgeschlossen. Atskiriamas nů ko, unterschieden von etwas.
Atskyrimas, o, *m.* die Scheidung, Trennung, Absonderung, Ausschließung, der Bann.
Atskyris, io, *m.* der Unterschied.
Atskyray, Adv. abgesondert, an einem besondern Orte.
Atskirtuwis wardas, ein Nomen, das einen einzelnen Gegenstand bezeichnet, im Gegensatz des Collectivums.
Atsiskiru, sich scheiden; sich trennen, sich absondern; Abschied nehmen.
Atsiskyrimas, o, *m.* die Trennung, das Scheiden; der Abschied; die Ehescheidung.
Iszskiru, ausscheiden, aussondern; auswählen, erwählen. Iszskirtas, a, auserwählt; ausgeschlossen, ausgenommen.
Iszskirstau, dass. Ne iszskirstytas, nicht gesondert, durch einander gemengt.
Iszskirstimas, o, *m.* die Aussonderung, Auswahl.
Iszskirstinay, Adv. abgesondert, getrennt, einzeln.
Issiskirù, sich etwas auswählen.
Issiskyrimas, o, *m.* die Wahl.
Paskiru, trennen, einen Unterschied machen; etwas anordnen, bestimmen, Einem etwas zutheilen, zueignen; testamentarisch vermachen. Paskirtas dalykas, der beschiedene Theil. Paskirtas mëtas, der Termin.
Paskyrimas, o, *m.* die Bestimmung, Verordnung; die Zutheilung, das Vermächtniß.

Pasiskiru, sich trennen, nů ko, von Jemand, sich mit ihm auseinander setzen.
Pasiskyrimas, o, *m.* die Auseinandersetzung.
Pérskiru, von einander scheiden, durchtheilen, spalten; ein Verhältniß abbrechen; einen Streit entscheiden; durchhauen, einen Weg durch den Wald.
Pussàu perskirti, in zwei Theile spalten.
Perskyrimas, o, *m.* die Scheidung, Spaltung; Ehescheidung; der Abschnitt, das Kapitel im Buche.
Perskyrějas, o, *m.* ein Schiedsmann.
Perskirkle, ês, *f.* die Theilungslinie, das Unterscheidungszeichen.
Persiskiru, sich trennen, sich absondern, sich spalten.
Persiskyrimas, o, *m.* die Trennung, Spaltung.
Praskiru, durchhauen, einen Weg durch den Wald (Sz.).
Priskiru, zuordnen, zuweisen, anweisen; testamentarisch vermachen.
Prisiskiru, sich hinzugesellen.
Suskyrumi, Adv. abgesondert, unterschieden.
Skirwinu, inau, isu, inti, kriechen, von der Ameise.
Skystas, **Skystu**, s. u. **Skĕdu**.
Skystas, a, rein, klar, hell, von Flüssigkeiten, Gegensatz zu Tirsztas (Ragnit, Ruß).
Skaistas, a, hell, klar, glänzend; von Menschen, geehrt, berühmt.
Skaistus, i, dass.
Skaiszczey, Adv. blank.
Skaistay, Adv. dass.
Skaiszczausas, a, Superl. in der Anrede, Geehrtester.
Skaistummas, o, *m.* Klarheit, Glanz.
Skaistybe, ês, *f.* dass.
Skaistu, stĕjau, stĕsu, stĕti, glänzen, hell sein.
Skaistu, sczìau, su, sti, dass.
Skaistinu, inau, isu, inti, blank, glänzend, klar machen, klären, läutern.
Skaistinůs, intis, sich läutern, glänzen.
Skaistwarys, io, *m.* Messing, Glockengut, Bronze.
Skaistwarinnis, e, von Messing, von Bronze.
Baltaskaistis, e, weißglänzend, hellglänzend.
Perskaistu, klar werden, sich läutern.
Perskaistinu, durchläutern, gründlich läutern.
Skywis, wjo, *m.* ein Teller (Memel). Wahrscheinlich Germ. von Scheibe.
Skiwytas, o, *m.* ein Fetzen (Ragnit).
Skolà, **Skollju**, **Skolingas**, s. u. **Skelù**.
Skomas, o, *m.* der Sinn des Geschmacks (Z'em.).
Skomia, ôs, *f.* der Tisch (Sz.).
Skonĕju, ĕti, s. u. **Skanus**.
Skorbiju, ijau, isu, iti, Wäsche mit Kraftmehl stärken. Vergl. auch **Skrobiju**.
Skorbilas, **Skorbylas**, o, *m.* Kraftmehl, auch **Skrobilas**, bei Sz. **Skarubas**. (Bei Ragnit ungebräuchlich).
Skoterte, ês, *f.* ein Tischtuch; ein Laken, das man sich bei Regenwetter über den Kopf hängt; auch das Laken, in dem Frauen die kleinen Kinder auf dem Rücken tragen (Ragnit).
Skoterta, ôs, *f.* dass.
Skotertis, ês, *f.* dass.
Skotertéle, ês, *f.* Dim. dass.
Skubůs, i, geschwinde, eilend, eilfertig; fleißig, behende zur Arbeit.
Skubrůs, i, dass.
Skubjey, Adv. eilig, schnell.
Subrey, Adv. dass.
Skubjaus, Adv. geschwinde.
Skubjausas, a, der schnellste. **Skubjausay**, Adv. am schnellsten.
Skubinas, a, schnell, flink. **Skubinomis braukti**, eilen, dahin fliegen (Sz.).
Skubrinnis, e, dass., z. B. ant darbo, zur Arbeit.
Skubuttis, e, frühreif, von Erbsen, Kartoffeln.
Skubybe, ês, *f.* das Eilen, die Eile; die Emsigkeit, der Fleiß. **Skubybę waryti**, sich sputen.
Skubrybe, ês, *f.* dass.
Skubyste, ês, *f.* dass.
Skubryste, ês, *f.* dass.
Skubummas, o, *m.* dass.
Skubrummas, o, *m.* dass.
Skubinu, inau, isu, inti, eine Sache beeilen; Fleiß verwenden auf etwas.
Skubinůs, intis, eilen, sich beeilen, sich sputen. **Besiskubinant**, **Besiskubindam's**, eiligst, in der Geschwindigkeit. **Nesiskubik taip labay**, eile doch nicht so! (ironisch).
Skubinnimas, o, *m.* Eile, Eilfertigkeit.
Atskubinu, herbei eilen.
Atsiskubinu, dass., wohl richtiger.
Issiskubinu, davon eilen.
Paskubinu, etwas beeilen, beschleunigen, fördern.
Paskubinnimas, o, *m.* Beschleunigung.
Pasiskubinu, eilen, sich fördern. **Pér mĕrą pasiskubinti**, sich übereilen.
Priskubinu, antreiben, anstacheln zu etwas.
Skudainus, i, schlecht bewachsen, schlecht bestanden, von einem Walde (Prökuls).
Skudinu, **Praskudo**, s. u. **Skaudus**.
Skudrus, i, scharf, rauh (Sz.).
Skujà, ôs, *f.* bei Ragnit der Tannzapfen, der Tann- oder Fichtenapfel, der Fruchtkolben der Tanne, Fichte und dergl.; bei Gilge, Skaisgirren, Mehllauken die Tannnadel, Fichtennadel. Vgl. **Kaukorĕžis**.
Skuje, ês, *f.* dass.
Skujókas, o, *m.* ein Vogel, der gemeine Kernbeißer, Loxia coccothraustes (Tauroggen).
Skumbu, bjau, bsu, bti, gewöhnlich **Suskumbu**, fertig werden, verrich-

ten. Nesuskumbti, nicht fertig werden (Titst).

Skunda, Praskunda, s. u. Skaudus.

Skunda, ôs, *f.* die gerichtliche Klage, die Anklage.

Skundas, o, *m.* dass.

Skundziu, skundziau, skusu, skusti, gerichtlich klagen. Skusdamas, klageweise.

Skundziûs, skûstis, klagen, sich beklagen über etwas, dêl ko und ant ko. Ant manês ne gal skustis, über mich kann er sich nicht beklagen., Galwà, Widdureis, Pilwù skundzias, er klagt über Schmerzen am Kopfe, im Unterleibe u.s.w.

Skundimas, o, *m.* das Klagen, die Anklage.

Skundzia, ôs, *m.* der Kläger, Ankläger.

Skundze, ês, *m.* dass.

Skundêjas, o, *m.* dass.

Skundêja, ôs, *f.* die Klägerin.

Skustojis, o, *m.* der Kläger.

Skuzba, ôs, *f.* die Klage.

Skundininkas, o, *m.* Einer, der oft klagt, ein Processer.

Skundininke, ês, *f.* dass.

Apskundziu, 1) anklagen, verklagen, belangen. 2) etwas beklagen, beweinen. Apskustas, a, ein Verklagter. Prê sudziôs apskusti, eine Sache anhängig machen. Prowoj' apskusti, dass. Ant smerczio, Pri galwôs apskusti, auf Tod und Leben anklagen. Gymis apskundzia, es ist offenbar, das Gesicht macht den Ankläger.

Apskundimas, o, *m.* die Anklage.

Apskundêjas, o, *m.* der Kläger.

Apskustojis, o, *m.* dass.

Apskundêja, ôs, *f.* die Klägerin.

Apsiskundziu, sich selbst anklagen, seine Sünden bekennen. Atêjau apsiskusti pas jus, Kuninge, ich komme die Entbindung meiner Frau anmelden, Herr Pfarrer.

Apsiskundimas, o, *m.* Selbstanklage, Sündenbekenntniß.

Nuskunda, ôs, *f.* Mitleid, Bedauern.

Nuskundziu, Einen beklagen, ihm Mitleid erweisen.

Nusiskundziu, sich beklagen.

Paskundziu, klagen.

Paskundimas, o, *m.* die Klage.

Paskundinu, inau, isu, inti, verurtheilen, verdammen (Sz.).

Paskundinnimas, o, *m.* die Verurtheilung.

Pasiskundziu, sich beklagen bei Jemand, m. d. Dat. z. B. Pasiskusu têwêlui, ich werde es dem Vater klagen.

Pasiskundimas, o, *m.* die Klage.

Skûne, ês, *f.* die Scheune.

Skúngalis, io, *m.* der Raum, den zwei Viertel (Bertainei) in der Scheune bilden (Ragnit).

Skúpas, a, Adv. ay, karg, sparsam; genau, knapp.

Skupùs, i, dass.

Skupummas, o, *m.* Kargheit, Sparsamkeit.

Skupiju, ijau, isu, iti, sparen.

Skupijûs, ijaus, isûs, itis, dass.

Skupijimas, o, *m.* das Sparen.

Skupoju, ojau, osu, oti, sparen, zu Rathe halten. Iszmintingay skupoti, vernünftig haushalten.

Skupju, pêjau, pêsu, pêti, geizen, an sich halten.

Skupezóju, ójau, ósu, óti, sich kärglich behelfen müssen, in Armuth leben.

Nuskupiju, besparren, beknappen.

Skurà, ôs, *f.* das Fell, die abgezogene, aber noch ungegerbte Haut der Rinder, Pferde, Schweine. Vgl. Kailis. Bei Memel wird Skurà auch von der Haut lebender Thiere, selbst von der Haut des Menschen gebraucht; das sonst dafür gebräuchliche Ůda ist dort nicht im Gebrauch.

Skuréle, ês, *f.* Dim. dass.

Skurélis, io, *m.* dass.

Skurikke, ês, *f.* dass., z. B. auch von den sogenannten Schwämmen im Munde kleiner Kinder (Lautischken).

Skurinnis, e, ledern, von Fell oder Leder bereitet. Skurinne skryne, ein lederner Koffer.

Skurd..., davon

Nuskurdęs, usi, im Wachsthum verkümmert (Ragnit).

Nuskurdêlis, e, dass.

Skurru (?) scheint verwandt mit Skará; daher

Nuskurręs, usi, zerlumpt, abgerissen in Kleidern (Ragnit).

Nuskurrêlis, e, *m. f.* ein zerlumpter Mensch (ebend).

Suskurręs, usi, zerlumpt (ebend.).

Skuskà, ôs, *f.* ein Taschentuch, Wischtuch (R. M. Du.). Vgl. Kuska.

Skùssu, skùsti, Skùste u. a. s. u. Skuttu.

Skusu, skusti, s. u. Skunda.

Skusu, skusti s. Skundu unter Skaudus.

Skutna, ôs, *f.* s. d. folg.

Skuttu, skuttau, skùssu, skùsti, schaben, den Bart scheeren mit dem Rasiermesser (vgl. Kerpu), Fische abschuppen. Neskustas, a, ungeschoren.

Skuttimas, o, *m.* das Schaben u. s. w.

Skuttinu, nêjau, nêsu, nêti, schaben.

Skutta, ôs, *f.* eine abgeschabte, abgeschorene Stelle, kommt nur in einigen Phrasen vor, z. B. I skutta sudege, er ist bis auf den Grund abgebrannt. I skutta sugaiszinti mêsta, eine Stadt bis auf den Grund zerstören.

Skutnà, ôs, *m. f.* ein Kahlkopf, ein kahlköpfiger Mensch.

Skuste, ês, *m. f.* dass.

Skuttyklis, io, *m.* ein Scheermesser (Sz.).

Skuttyklinnis, e, was zum Scheeren gehört.

Skùzdinu, inau, isu, inti, schaben lassen.

Barzdskuttis, czio, *m.* (auch verstümmelt Barzskuttis), ein Scheermesser.
Apskuttu, beschaben, bescheeren.
Apskuttinu, ėti, dass.
Apskuttos, ů, *f. pl.* das Abschabsel, die Abgänge vom Scheeren.
Nuskuttu, abschaben, abscheeren, Fische abschuppen. Su drożliù nuskusti, abhobeln.
Nuskuttimas, o, *m.* das Abschaben; das Abgeschabte.
Nuskuttos, ů, *f. pl.* das Abschabsel, die Abgänge.
Nusiskuzdinu, sich rasiren lassen.
Suskuttos, ů, *f. pl.* das Abschabsel, die Abgänge.
Skutulle, ės, *f.* eine hölzerne Stutze oder Büchse in Gestalt eines Weinglases zum Trinken, zum Aufbewahren des Salzes, Pfeffers u. dergl. (Ragnit).
Skutulláte, ės, *f.* Dim. dass.
Skuzba, ôs, *f.* s. u. Skunda.
Skuzbezdalis, io, *m.* eine Pilzenart, Bovist, Bovista, die, wenn man darauf tritt, in Staub zerfliegt; auch nennt man so die kurzen Flachstheile, die in den Hecheln hängen bleiben, die Klunkern.
Skuzbezalis, io, *m.* dass. (Ragnit).
Skuzdbezdalis, io, *m.* dass.
Skuzdinu, inti, s. u. Skuttu.
Sklandau, dziau, dysu, dyti, schweben, schwanken.
Sklendziu, sklendziau, sklęsu, sklęsti, schleudern, schwieren, vom Schlitten.
Pasklanda, ôs, *f.* ein Ort, an dem der Schlitten leicht schleudert.
Pasklandus, i, Adv. dzey, schief, schräge, so daß der Schlitten schleudert.
Sklaidau, dziau, dysu, dyti, zerstreuen, ausbreiten.
Sklaidinu, inau, isu, inti, dass.
Sklaidziu (Skleidziu), sklaidziau, sklaisu, sklaisti, dass. Kaip powużis sklaidęs, wie ein Pfau sich spreizend.
Sklaidůs, i, zerstreut.
Atsklaidziu, aufblättern.
Iszsklaidau, zerstreuen, von einander jagen, z. B. die Schaafe; ausbreiten, die Flügel.
Iszsklaidziu, dass.
Iszsklaidinu, dass.
Issisklaidinu, sich zerstreuen, von einander gehen.
Pasklaidziu, Wäsche auf der Bleiche ausspreiten.
Sklaidau, Sklaidziu, Użsklaida, s. u. Sklid.
Sklaidus, Nůsklaidus, s. u. Sklydu.
Skleczis, io, *m.* die Eggscheide.
Sklędziu, sklędziau, sklęsu, sklęsti, andere Aussprache für Skleidziu, Sklaidziu.
Sklempju, pjau, psu, pti, glatt behauen oder beschneiden, poliren.
Nusklempju, glatt abschneiden, z. B den Tuchrock, der unten faserig geworden ist, durch Beschneiden wieder glatt machen.
Sklendziu, sklęsti, s. u. Sklandau.
Sklenyczia, ôs, *f.* ein Trinkglas, nur Z'em. vom Poln. Sklenica.
Sklenycze, ės, *f.* dass.
Sklępas, o, *m.* ein Gewölbe.
Sklepiszkas, a, Adv. ay, gewölbt.
Sklepótas, a, dass.
Sklępju, pjau, psu, pti, wölben.
Sklępiju, ijau, isu, iti, dass.
Iszsklępju, auswölben.
Iszsklępiju, dass.
Skleidziu, skleidziau, skleisu, skleisti, häufig vorkommende Aussprache für Sklaidziu, s. u. Sklaidau.
Sklid, eine Wurzel, aus welcher theils mit eingeschobenem Nasal, theils mit Hilfe von Wriddhi folgende Worte gebildet werden:
Sklindas, o, *m.* ein Riegel.
Użsklaidau, dziau, dysu, dyti, verriegeln, einen Riegel vorschieben.
Użsklaidziu, sklaidziau, sklaisu, sklaisti, dass.
Użsklaida, ôs, *f.* ein Riegel.
Sklydu, gew. Sklystu, sklydau, sklysu, sklysti, fließen.
Skliddinas, a, Adv. ay, bis zum Rande, bis zum Ueberfließen gefüllt, von Wasser- und Trinkgefäßen. Skliddinay und Skliddinus pripilti, bis zum Rande anfüllen.
Nůsklaidus, i, Adv. dzey, abhängig, abschüssig, so daß das Wasser herabläuft, vom Boden.
Sklindas, o, *m.* s. u. Sklid.
Sklypas, o, *m.* ein Lappen, ein Flick. Plur. Sklypai, die Stücke Zeug, welche nach dem Zuschneiden übrig bleiben. Sklypas lauko, ein kleines Stückchen Land. Dirwôs nėra ney sklypo, es ist auch nicht ein Stückchen Saeland.
Sklypėlis, io, *m.* Dim. dass.
Sklypóju, ójau, ósu, óti, im Winde flattern wie ein loses Flick.
Sklystu, sklysu, sklyti, s. Sklydu.
Skluttà, ôs, *f.* ein breites Zimmerbeil, die Barte genannt.
Skluttas, o, *m.* dass.
Skluttėle, ės, *f.* Dim. dass.
Skluttėlis, io, *m.* dass.
Skramblys, io, *m.* der Magen (Bd.). Vgl. indeß Skremblys und Skrandis.
Skrandà, ôs, *f.* ein alter abgeschabter Pelz.
Skrandėle, ės, *f.* Dim. dass.
Skrandgalys, io, *m.* (auch Skrangalys), ein Pelzflick, ein Stück vom Fußtuch.
Skrandis, dzio, *m.* der Magen (Memel).
Skrangalys für Skrandgalys, s. u. Skranda.
Skraidau, dyti, s. u. Skrid.
Skraiste, ės, *f.*, gew. Skreiste, s. d.
Skraudus, i, rauh, brüchig (Sz.).
Skraudu, skrausti, rauh werden (Sz.).
Skrebas, o, *m.*, gew. im Plur. Skrebai, die Krempe am Hut (Ragnit).
Skrebe, ės, *f.*, Plur. Skrebes, dass. (Ragnit).
Skreblinne, ės, *f.* der Hut (Ou.).
Skribele, ės, *f.* dass. (Z'em.).

Antskrebes, bjû, *f. pl.* die Krempe, bei Ragnit noch gebräuchlicher als das einfache Skrebai, Skrebes.

Atskreba, ôs, *f.* dass. (R M.).

Atskrebai, û, *m. pl.* dass. (Bd.).

Atskrebinne, ês, *f.* der Hut (R. M.).

Skrẽbju, bjau, bsu, bti, trocken sein oder werden, z. B. vom Wege, wenn es gefroren hat.

Paskrẽbinu, inau, ìsu, inti, trocken machen. Paskrẽbina, impers. es macht trocken, d. h. es friert, fröstelt. Szaltis paskrẽbina, dass.

Skrebu, bẽjau, bẽsu, bẽti, rasseln, knistern, krabbeln, zappeln. Gaidys skreba kaszélẽj', der Hahn zappelt im Korbe.

Skrẽczìu, skrẽsti s. u. Skritte.

Skrẽdziu, Skrẽdzioju s. u. Skridu.

Skrẽju, skrẽjau, skrẽsu, skrẽti, rund einschneiden oder ritzen; sich in die Runde drehen, tanzen. Wainikka skrẽti, im Kreise tanzen. Szlajos skrẽja, der Schlitten schleudert (Tilsit). Vgl. Skrẽczìu unter Skritte.

Skrẽjûs, skrẽtis, sich drehen, tanzen. Szlajos skrẽjas, der Schlitten schleudert (Ragnit).

Apskrẽju, in die Runde treiben, herumtreiben: abzirkeln; rings umgeben; bestimmen, definiren, begrenzen. Apskrẽjamas, a, was sich leicht bestimmen, begrenzen läßt.

Apskrẽjimas, o, *m.* die Begrenzung, Definition.

Nuskrẽju, abzirkeln.

Skrẽlas, o, *m.* ein Federwisch von den Schwungfedern der Gans. (Bd.).

Skremblys, io, *m.* ein kleiner dickleibiger Kerl (Ragnit) Vgl. Skramblys.

Skrentu, ſ. Skrét.

Skrẽnu, Skrẽnimas, bei Sz. für Skrẽju.

Skrẽplei und Skréplei, iû, *m. pl.* Auswurf, Schleim im Halse.

Skrẽples, Sképles, iû, *f. pl.* dass.

Skrẽplotas, a, schleimig, verschleimt.

Skrẽplóju, ójau, ósu, óti, Schleim auswerfen. Puleis skrẽploti, Eiter auswerfen.

Skrẽplénu, énau, ęsu, énti, dass.

Priskrẽplénu, vollspeien.

Suskrẽplénu, dass.

Skrepu, pjau, psu, pti, sachte, leise reden (Bd.).

Skrẽsu, skrẽstas s. u. Skrẽju, Skridu und Skritte.

Skrét, davon mit eingeschobenem Nasal im Präsens

Skrentu, skrétau, skrésu, skrésti, hart werden, vom Brodte, wenn es alt oder zu stark gebacken ist; desgleichen vom Stuhlgang.

Priskrentu, hart werden und dabei wo antrocknen. Priskrétusi baczka, eine Tonne, an welche der hartgewordene Inhalt angetrocknet ist.

Suskrentu, hart werden. Suskrétusi dûna, ein hartgewordenes, vertrocknetes Brodt.

Skreiste, ês, *f.* ein Mantel, bes. auch der Talar der Geistlichen.

Apsiskreistu, stau, su, sti, den Mantel umnehmen.

Skribele, ês, *f.* der Hut, s. u. Skrebas.

Skrybẽle, ês, *m.* ein Schreiber, Amtsschreiber.

Skrybẽlẽne, ês, *f.* des Schreibers Frau.

Skrybẽlija, ôs, *f.* die Schreiberei.

Medskrybẽle, ês, *m.* der Forstschreiber.

Skrid, eine, wie es scheint, mit Skritt, Skritte verwandte Wurzel in der Bedeutung des Kreisens, Herumgehens, wovon

Skridinnis, io, *m.* die Kniescheibe; das Rad am Sporn; das Gerbeisen.

Skridinne, ês, *f.* die Kniescheibe.

Skridulle, ês, *f.* das Gerbeisen.

Skraidau, dziau, dysu, dyti, im Kreise umhertreiben; ein Pferd tummeln. Akys und Akimis skraidyti, die Augen umherwerfen.

Skraidinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, ein Pferd tummeln.

Apskrindu, ich mache rund. (Bd.).

Skridù und Skrindu, skridàu, skrissu, skristi, fliegen, schnell laufen. (Sz.).

Skridimas, o, *m.* das Fliegen.

Skrindùs, i, fliegend, geflügelt; flüchtig, vergänglich (Sz.).

Skridinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, fliegen, schweben. (Bd.).

Skrẽdziu, skrẽdziau, skrẽsu, skrẽsti, fliegen (Bd.).

Skrẽdzóju, ójau, ósu, óti, dass. (Sz.).

Skrẽdzójimas, o, *m.* das Fliegen.

Atskrindu, herfliegen, angeflogen kommen.

Atskridimas, o, *m.* das Herfliegen.

Iskrindu, hineinfliegen.

Iszskrindu, herausfliegen.

Nuskrindu, wegfliegen.

Praskrindu, vorüberfliegen.

Użskrindu, hinauffliegen.

Skrija, ôs, *f.* der Fichtenapfel, der Fichtenzapfen (R. M.). Vgl. Skuja.

Skrindu s. u. Skrid... und Skridu.

Skryne, ês, *f.* ein Schrein, ein Kasten, eine Lade.

Skrynia, ôs, *f.* dass. (Sz.).

Skrynélia, ôs, *f.* dass. (Qu.).

Skrynéle, ês, *f.* Dim. dass., ein Kästchen, eine Schatulle.

Skrynuże, ês, *f.* dass.

Skryninikas, o, *m.* der Schreiner.

Skrypiczia, ôs, *f.* (Z'em.) die Geige, Fidel, v. Poln. Skrzypce, Skrzypice, Skrzypki.

Skrypka, ôs, *f.* dass. (Z'em.).

Skripstis, czio, *m.* der Dachsparren. (Sz.)

Skritte und Skryte, ês, *f.* der Kreis.

Skrittas, Skrytas, o, *m.* dass. bes. der Umkreis des Rades, die Gesammtheit der Felgen; daher im Sing. Skrittas, die Felgen.

Skrittis, Skrytis, ês, *f.* daſſ.
Skrittus, i, kreisrund.
Skrittulys, io, *m.* der Kreis; eine Kreisſcheibe; die Knieſcheibe; das Dreheiſen der Drechsler; der Zirkel, das Inſtrument (R. M.). Skrittulys žaislinnis, der Damſtein.
Skrẽczju, skrẽczjau, skrẽsu, skrẽsti, drehen, im Kreiſe herumdrehen.
Skrẽstuwas, o, *m.* der Zirkel, das Inſtrument.
Skrẽstuwẽlis, io, *m.* Dim. daſſ.
Apskrittas, o, *m.* der Kreis (Sz.).
Apskrittus, i, rund, kreisrund. Vgl. Apwalùs.
Apskrittas, a, daſſ. (Sz.).
Apskriczey, Adv. rund; rings herum. Apskriczey ilgas, länglich rund.
Apskrittay, Adv. daſſ. Apskrittay daryti, einen Kreis beſchreiben, rund machen, abrunden.
Apskrittuy, Adv. rings um, rings herum.
Apskrittokas, a, rundlich, beinahe rund.
Apskrittummas, o, *m.* der Umkreis, die Runde. Z'ẽmês oder Swẽto apskrittummas, der Erdkreis.
Apskrittimas, o, *m.* daſſ., auch das Kapital einer Säule.
Apskrittinys und Apskrittinnis, io, *m.* daſſ. Akês apskrittinys, der Augapfel. Z'ẽmês apskrittinys, der Erdkreis.
Apskrittine, ês, *f.* daſſ.
Apskrittinu, inau, isu, inti, abrunden.
Neapskrittuwi wardai, unbeſtimmte Pronomina.
Apskrẽczju, umringen, umgeben; begrenzen, definiren.
Apskrẽstinas, a, was ſich leicht beſtimmen, begrenzen läßt.
Apskrẽstuwas, o, *m.* der Zirkel.
Nuskrẽczju, abrunden. Nuskrẽstas, a, rund, abgerundet.
Skrobiju, ijau, isu, iti, Wäſche mit Kraftmehl ſtärken. Vgl. Skorbiju.
Skrobilas, Skrobylas, o, *m.* Stärke, Kraftmehl.
Skroblus, aus, *m.* die Hagebuche, Weißbuche, Carpinus betulus.
Skroblas, o, *m.* daſſ. (Sz.).
Skroblẽlis, io, *m.* } Dim. daſſ.
Skroblużis, io, *m.* } Dim. daſſ.
Skrobluzẽlis, io, *m.* } Dim. daſſ.
Skroblinnis, e, von Weißbuchenholz gemacht.
Skroblyne, ês, *f.* ein Hagebuchenwald; auch häufig vorkommender Dorfname.
Skroblynas, o, *m* daſſ. Plur. Skroblynai, Dorfname.
Skródiju, ijau, isu, iti, ſchnitzen, falzen.
Skródziu, skródziau, skrósu, skrósti, ſchnitzen, falzen, aushauen; Fiſche reißen. Skródzia man szirdi, es ſchmerzt, bekümmert, gereut mich.
Skródziùs, skrostis, Schmerz, Reue empfinden, ſich verzehren.
Iszskrodiju, ausſchnitzen, ausfalzen.
Iszskrodziu, daſſ. Szauksztus iszskrósti, hölzerne Löffel ſchnitzen. Z'uwys iszskrósti, Fiſche ausnehmen.
Iszskrodijimas, o, *m.* das Ausſchnitzen.
Iszskróstojis, o, *m.* der Schnitzer.
Skróstas, o, *m.* die Backe, Wange.
Skróstis, czio, *m.* daſſ.
Skrostélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Skrundzinůs, intis, jammern, weinen, klagen (Sz.). Vielleicht Druckf. für Skundzinůs, ſ. Skunda.
Skruzde, ês, *f.* die Ameiſe (Z'em.).
Skruzdéle, ês, *f.* daſſ., eigentlich Dim., in PL. aber ohne Diminutivbedeutung gebraucht. Vgl. Utte und Uttéle.
Skruzdynas, o, *m.* ein Ameiſenhaufen.
Skruzdelynas, o, *m.* daſſ.
Skruzdelinnis, e, Ameiſen betreffend.
Skruzdelingas, a, voller Ameiſen.
Skwalmas, o, *m.* die Lichtform, Nebenform von Skwarmas, ſ. d.
Skwarbau, Skwarbiju, ſ. Skwerbju.
Skwarmas, o, *m.* die Form, in welcher etwas gegoſſen wird, beſ. die Lichtform, häufiger als Skwalmas. (Inſe).
Skwerbju, bjau, bsu, bti, durchlöchern, durchſtechen mit einem Meſſer oder Pfriem (nicht mit dem Bohrer). Nẽy skwerbtè skwerbja, die Sonne ſticht wie mit Nadeln.
Skwárbau, bjau, bysu, byti, daſſ.
Skwárbiju, ijau, isu, iti, daſſ.
Skwarbinu, inau, isu, inti, daſſ.
Skwirbinu, inau, isu, inti, ſtechen, prikkeln.
Skwárbitinnis, io, *m.* ein Speckkuchen, Speckfladen, von ſeinem durchlöcherten Ausſehen ſo genannt.
Iskwerbju, einſtechen. Kiszki laszinneis iskwerbti, einen Haaſen ſpicken.
Iszskwerbju, aushöhlen.
Iszskwárbiju, daſſ.
Pérskwarbju, durchlöchern, durchſtechen.
Perskwárbau, daſſ.
Praskwerbju, daſſ.
Suskwárbau, zerſpicken, mit dem Schnabel zerhacken.
Suskwárbiju, daſſ. Wisztos erczukus suskwarbijo, die Hühner haben die Kartoffeln zerhackt.
Skwernas, o, *m.* ein Flick Leinewand, der Zipfel am Rock, die Gehre am Hemde. Tu skwerne, du Balg! ruft man einem unartigen Kinde zu.
Skwẽroju, óti, für Eksekwẽroju, ſ. d. (Donal.)
Skwetas, o, *m.* ein Flick, ein Lappen (Sz.).
Skwirbinu, inti, ſ. u. Skwerbju.
Slabnéju, éjau, ẽsu, ẽti, ſchwach werden, erſchlaffen (Z'em. v. Poln. Słabieć).
Apslabnéju, daſſ.
Sladéjus, aus, *m.* = Zladéjus, ſ. d.
Slanas, o, *m.* der Elephant (Bd. Qu.) Vgl. Szlapis.
Slanka, Slankau, Slankioju, ſ. u. Slinkas.

Slanka, ôs, *f.* die Schnepfe. Slanka girrinne, die Waldschnepfe, Scolopax rusticola. Slanka laukinnė, die Feldschnepfe, Scol. major. Slanka mažoji, die Haarschnepfe, Scol. gallinula.

Slanke, ês, *f.* dass.

Slanke, ês, *f.*, auch im Plur. Slankes, eine Stelle am Flusse oder an einem Graben, an der die Erde oder der Sand nachstürzt, ein Erdfall, Triebsand (Ragnit).

Slankius, aus, *m.* dass.

Slapau, Slapinu, Slapus, Slaptas, Slapczias s. u. Slėpju.

Slardau, dziau, dysu, dyti, murmelnd antworten (Sz.).

Slatau, cziau, tysu, tyti, nicht daran wollen, sich ducken vor etwas, sich drücken (Qu.).

Slawokas, o, *m.* ein Slovake, ein Slave.

Slawokiszkas, a, Slovakisch, Slavisch.

Slaudziu, slaudziau, slausu, slausti, Einen drücken, drängen, belästigen (Sz.). Vgl. Sloga unter Slėgiu.

Slaužiu, slaužiau, slauszu, slauszti, kriechen auf der Erde (Sz.).

Slaužiamas, a, kriechend.

Prislaužiu, herankriechen.

Slebizawoju, ojau, osu, oti, buchstabiren (Sz. v. Poln. Syllabizować).

Slėdnas, a, nicht steil, mäßig geneigt. Slėdnas stogas, ein flaches Dach. Slėdnas laukas, ein geneigtes, abträgiges Feld. Vgl. auch Slėnnus.

Slėdnus, i, dass.

Slėgiu, giau, gsu, gti, mit Holz oder Steinen beschweren, niederdrücken; auch allg. drücken, pressen. Surį slėgti, Käse machen. Szę nakt' manę slėge, diese Nacht hat mich der Alp gedrückt.

Slėgtis, tės, *f.* und czio, *m.* die Presse, die Kelter.

Slogas, o, *m.*, im Plur. Slogai, die Hölzer, mit denen der Flachs beim Einweichen beschwert wird.

Slogà, ôs, *f.* die Beschwerde, Bedrückung; Plage, Noth, Angst; der Schnupfen, Katarrh; die Hundestaupe. Menka slogà, es hat nicht viel auf sich.

Slogùs, i, beschwerlich, schwierig.

Slógoju, ojau, osu, oti, beschweren.

Slóginu, inau, isu, inti, beschweren, drücken, plagen.

Slogintojis, o, *m.* ein Plager, Plagegeist.

Slogintoja, ôs, *f.* der Alp, der Maar, der die Schlafenden drückt.

Wynslėgtis, ės, *f.* die Weinkelter.

Apslėgiu, etwas beschweren, mit Steinen belasten, um es zu pressen.

Apsloginu, den Flachs im Wasser beschweren; Einen drücken, plagen.

Iszslėgiu, ausdrücken, auspressen.

Nusloginu, niederdrücken; plagen, drücken.

Pasloginu, belasten, beschweren; plagen.

Pasloginnimas, o, *m.* die Beschwerde, Auflage.

Prislėgiu, bedrücken, beklemmen. Szakà prislėgtas, von einem Aste beklemmt.

Prėsloga, ôs, *f.* Bedrängniß, Drangsal.

Suslėgiu, zusammendrücken, pressen; erdrücken.

Užslėgiu, beschweren, belasten, durch daraufgelegte Steine.

Užsloginu, dass.

Užsloginnimas, o, *m.* das Belasten, die Belastung.

Slėju, slėti, abweichende Aussprache für Szléju, s. d.

Slėkas, o, *m.* der Regenwurm.

Slėka, ôs, *f.* dass.

Slekastėlis, io, *m.* der Steg auf der Violine. (R M.).

Slėkiu, Slėktis, andere Schreibart für Slėgiu, Slėgtis, s. d.

Slengstis und Slenkstis, sczio, *m.* die Thürschwelle.

Slenksnis, io, *m.* dass.

Slenku s. u. Slinkas.

Slėnnùs, i, bei R. und von da bei M. vielleicht Druckfehler für Slėdnus, s. d.

Slėpju, pjau, psu, pti, verhehlen, verbergen, verstecken; etwas vertuschen, bemänteln.

Slėpimas, o, *m.* die Verhehlung, der Unterschleif.

Slėpjamas, a, heimlich.

Slėpikkas, o, *m.* der Hehler.

Slėpjůs, ptis, sich verbergen, sich verstecken. Vgl. Slapaus.

Slapus, i, heimlich, verborgen.

Slapau, pjau, pysu, pyti, verstecken; vertuschen, bemänteln.

Slapaus, pytis, sich verbergen, sich verstecken, sich versteckt halten. Präter. u. Futurum sind gebräuchlicher von Slėpjůs.

Slapimas, o, *m.* das Verstecken oder Versteckt sein. Slapimais žaisti, Verstecken spielen.

Slapinůs, nėjaus, nėsůs, nėtis, sich versteckt halten, sich unbekannt wo aufhalten.

Slapùkas, o, *m.* Einer, der sich gern versteckt, ein Geheimnißkrämer, ein heimlichthuender Mensch; auch nennt man Slapùkai solche Küchlein, die von den Hühnern heimlich, ohne daß sie gesetzt sind, ausgebrütet werden.

Slaptas, a, heimlich, verborgen. Slapta meile, heimliche Liebe.

Slapczias, a, dass.

Slaptinnis, e, dass. Slaptinnis drugis, ein heimlich zehrendes Fieber.

Slaptà, Adv. heimlich, verstohlen.

Slapczià, Adv. dass.

Slapczay, Adv. dass. Slapczay kalbėti, verblümt reden.

Slaptomis, Adv. dass.

Slaptemis, Adv. dass. (Sz.).

Slaptà, ôs, *f.* das Geheimniß, die Hehl, die Heimlichkeit.
Slapte, ês, *f.* die Heimlichkeit; das Versteck, der Schlupfwinkel.
Slapdrugis, io, *m.* ein heimlich zehrendes Fieber.
Apslépju, verbergen, verhüllen z. B. weidą, das Gesicht; bemänteln, beschönigen.
Paslépju, verbergen, verhehlen, verheimlichen. **Paslèptas**, a, verborgen, heimlich.
Paslépimas, o, *m.* das Verbergen; die Heimlichkeit.
Paslèptis, ęzio, *m.* die Verheimlichung.
Paslapta, ôs, *f.* der Hinterhalt.
Paslèptojis, o, *m.* der Hehler.
Paslèptinas, a, heimlich, leise.
Paslèptinne, ês, *f.* das Geheimniß.
Paslaptinne, ês, *f.* dass.
Paslèptomis, Adv. heimlich, meuchlings.
Paslaptomis, Adv. dass.
Paslapczey, Adv. dass.
Paslèpsnis, io, *m.*, gew. im Plur. **Paslépsnei**, die Scham, die Schamtheile.
Pasislépju, sich verbergen, sich verstecken. **Gadyne szio czëso jau pasislépe**, die Zeiten sind nicht mehr.
Użslépju, verhehlen, verbergen; geheim halten, verschweigen, leugnen.
Użslépęjas, o, *m.* der Verheimlicher, Leugner.
Slepsna, ôs, *f.*, gew. im Plur. **Slepsnos**, die Weichen, die Dünnungen bei Thieren und bei Menschen; die Deckleisten neben dem Euter der Kühe (Ragnit).
Slepsne, ês, *f.*, Plur. **Slepsnes**, dass.
Slepsnas, o, *m.*, Plur. **Slepsnai**, dass.
Slepsnis, io, *m.*, Plur. **Slepsnei**, dass.
Slepteru, ėti, leise reden, wird auch **Z'lepteru** gesprochen.
Slésnas, o, *m.* der Knöchel, das Knöchelgelenk am Fuß.
Slésne, ês, *f.* dass.
Slésorus, aus, *m.* der Schlosser, besser **Szlésorus**, s. d.
Sleiktuwe, ês, *f.* ein Wetzstein (Qu.).
Slibżakas, o, *m.* ein Diebssack, vielleicht zu **Slépju** gehörig.
Slidus, **Sliddus**, i, glatt, blank, schlüpferig, z. B. vom Wege, wenn er befroren ist, vom blanken Eise, von der Winterbahn, vom Degen, vom Glase u. s. w. **Slidù eiti**, es ist schlüpferig zu gehen.
Slidey, Adv. dass.
Slidzey, Adv. dass.
Slidummas, o, *m.* die Glätte, die Schlüpfrigkeit.
Slystu, **slidau**, **slysu**, **slysti**, gleiten, ausgleiten.
Slidimas, o, *m.* das Gleiten; auch eine schlüpfrige Stelle, an der man leicht gleitet.
Slidinu und **Slidinėju**, ėjau, ėsu, ėti, gleiten, wanken, auf glattem Boden unsicher gehen.
Slidkélis, io, *m.* ein schlüpfriger, glatter Weg.
Apslystu, schlüpfrig werden, vom Boden. **Apslido**, der Boden ist befroren, glatt vor Frost.
Iszslystu, ausgleiten.
Nuslystu, abgleiten, herabgleiten.
Paslystu, gleiten, ausgleiten, einen Fehltritt thun.
Paslidimas, o, *m.* das Gleiten.
Slygstu, gau, gsu, gti, schlummern.
Slygoju, awau, osu, oti, dass.
Prislygstu, dass. (Qu.).
Prislygoju, dass. (Qu.).
Slinkas, a, faul, träge, von Menschen und Thieren, bes. von Pferden (um Memel sehr gebräuchlich).
Slinka, ôs, *m. f.* ein fauler Mensch, dem die Arbeit nicht von der Hand geht, ein Schleicher, Lauferer.
Slanka, ôs, *m. f.* dass.
Slenku (bei Sz. **Slinku**), **slinkau**, **slinksu**, **slinkti**, eigentlich träge sein, dann von jeder langsamen Bewegung, auch ohne Bezeichnung der Trägheit gebraucht, schleichen, kriechen, rücken, rutschen. **Tolaus slinkti**, weiter rücken auf der Bank, um Platz zu machen. **Slink auksztyn**, rücke höher hinauf. **Plaukai slenka**, die Haare gehen aus.
Slinkteru, rėjau, rėsu, rėti, schleichen, kriechen, rücken.
Slinkėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.
Slankioju, ojau, osu, oti, schleichen, müßig umhergehen, lausern, d. h. eine Sache nicht ernst angreifen.
Apslenku, beschleichen.
Apslankioju, dass.
Atslenku, heranschleichen, angeschlichen kommen.
Atsislenku, allmählig vom Wege abkommen.
Islenku, einschleichen, hineinschleichen.
Iszslenku, ausgehen, ausfallen, vom Haare.
Iszslinkimas, o, *m.* das Ausfallen der Haare.
Nuslenku, herabschleichen, herabrutschen; ausgehen, vom Haare; bergab gehen mit etwas, alt, schlecht werden. **Wynas lengway nuslenka**, der Wein rutscht glatt hinunter.
Nuslinkimas, o, *m.* das Herabrutschen; das Ausgehen der Haare.
Paslenku, weiter rücken, fortkriechen.
Paslinkimas, o, *m.* das Weiterrücken.
Paslinkėju, weiterrücken, auf der Bank, bei Tische.
Pasislenku, dass.
Pasislinkėju, dass.
Praslenku, vorbeikriechen, vorbeirücken.
Prislenku, heranrücken.
Suslankioju, etwas erschleichen, schleichend zusammenbringen.
Slystu, **slysti** s. u. **Slidas**.
Slywa, ôs, *f.* die Pflaume; der Pflaumenbaum. (Qu. unterscheidet **Slywa**, *f.* die Pflaume, **Slywas**, *m.* der Pflaumen-

baum; Bd. dagegen Slywa, die Frucht, Slywe, der Baum; beides unrichtig).
Slywe, ês, *f.* dass.
Slywas, o, *m.* dass.
Slywéle, ês, *f.* Dim. dass.
Sliżis, io, *m.* der Schlammpeizker, Cobitis fluviatilis (Z'em. v. Poln. Sliż).
Slobju, bjau, bsu, bti, davon
Nuslobju, erſticken (Memel).
Sloga, Slógoju, Slóginu ſ. u. Slégiu.
Slubnas, a, ſchwach, matt, krank. (Z'em.).
Slúgas, o, *m.* ein Diener, Bedienter, Aufwärter.
Slúga, ôs, *m.* dass., gebräuchlicher.
Slugéle, ês, *m.* Dim. dass.
Slugine, ês, *f.* eine Dienſtmagd, Aufwärterin.
Sluginéle, ês, *f.* } Dim. dass.
Sluginaite, ês, *f.* }
Slugináte, ês, *f.* }
Slúgimas, o, *m.* die Aufwartung.
Slugsne, ês, *f.* ein Abſatz, eine Strophe im Liede (Z'em.).
Slúgsu, slúgau, slúgsu, slúgti, davon
Atslúgstu, abnehmen, ſich ſetzen, von einem Geſchwulſt. Skaudulys atslúgo, der Geſchwulſt hat abgenommen. Koja géray atslúgo, der Fuß iſt dünner geworden, iſt geſchlungen.
Atslúgimas, o, *m.* das Schlingen, Abnehmen des Geſchwulſtes.
Nuslúgstu, = Atslúgstu.
Slukau, kiau, kysu, kyti, faullenzen; ſchleichen.
Sluksau, siau, sysu, syti. dass.
Slukuttis, czio, *m.* ein Vogel, der Baumläufer, Mauerläufer, Certhia familiaris; nach Andern, der dreizehige Specht, Picus tridactylus.
Slunkis, io, *m.* ein träger Schleicher, entweder zu Slikkas oder Slukau.
Slusznus, Paslusznus = Slużnus, Paslużnus, ſ. d. folg.
Służiju, ijau, isu, iti, dienen. (Die urſprüngliche Wurzel iſt wahrſcheinlich Slúgas). Man ſpricht und ſchreibt auch Szluźiju, und ebenſo die abgeleiteten.
Służba, ôs, *f.* der Dienſt, das Amt. Służba po akiû, Augendienerei. Dëwo oder Bażnyczioś służba, Gottesdienſt.
Służbas, o, *m.* dass. (Qu.).
Służma, ôs, *f.* dass.
Służmas, o, *m.* dass. (Qu.).
Służnas, a, Adv. ay, gehorſam, dienſtwillig, dienſtfertig.
Służnus, i, Adv. ey, dass.
Służaunas, a, dass.
Służauninkas, o, *m.* ein Dienſtbote. Namû służauninkas, dass.
Służauninke, ês, *f.* dass.
Służelninkas, o, *m.* dass. (Memel).
Służelninke, ês, *f.* dass.
Apsłużiju, bedienen.
Apsisłużiju, ſich im Dienſte etwas erwerben.
Atsłużiju, ausdienen, ſeine Zeit abdienen; eine Schuld abdienen, abarbeiten (?). Atsłużijęs yra, er hat ausgedient, auch vom Soldatendienſt.
Daslużiju, Einem oder zu etwas dienen, m. d. Dat. (Z'em.).
Iszslużiju, ausdienen, ſeine Zeit abdienen.
Issisłużiju, dass. Issisłużijo, er hat ausgedient, iſt nicht mehr brauchbar. Issisłużijęs żalnęrus, ein alter Soldat.
Paslużiju, dienen, aufwarten, Einen bedienen, m. d. Dat. der Perſon.
Paslużimas, o, *m.* die Bedienung, Aufwartung; der Dienſt.
Paslużnus, i, dienſtfertig, willig.
Paslużnummas, o, *m.* Dienſtfertigkeit.
Paslużnybe, ês, *f.* dass.
Użslużiju, verdienen, durch Dienen erwerben. Patalai sunkey użslużiti, Betten ſind ſchwer verdient.
Ussisłużiju, durch Dienen ſich etwas erwerben, erdienen; ſich etwas verdienen, z. B. Dank.
Smágenos, û, *f. pl.* das Mark in den Knochen; das Zahnfleiſch. Der Sing. von dieſer und den folg. Formen, obgleich er ſich in Lexicis findet, dürfte ſchwerlich im Gebrauche vorkommen.
Smágenes, û, *f. pl.* dass.
Smágenei, iû, *m. pl.* dass.
Smágines, Smaginnes, û, *f. pl.* dass.
Smáginei, Smaginnei, iû, *m. pl.* dass.
Smageninnis, e, von Mark, das Mark betreffend. Smageninne deszera, eine Markwurſt.
Smagininnis, e, dass.
Smagenus, i, martig (Sz.).
Smagóju, ójau, ósu, óti, peitſchen. Vgl. Smogiu.
Nusmagóju, Einen peitſchen, ſchlagen.
Smágurei, iû, *m. pl.* Näſchereien, Leckerbiſſen.
Smagurélei, iû, *m. pl.* Dim. dass.
Smágurus, aus, *m.* ein Näſcher.
Smáguris, io, *m.* dass., auch der Zeigefinger.
Smágure, ês, *f.* eine Näſcherin.
Smaguryste, ês, *f.* Naſchhaftigkeit.
Smagurummas, o, *m.* Naſchwerk.
Smagurauju, awau, ausu, auti, naſchen, leckern.
Smagurawimas, o, *m.* das Naſchen, die Näſcherei.
Apsmagurauju, benaſchen.
Iszsmagurauju, ausnaſchen.
Prasmagurauju, vernaſchen, durch Naſchen vergeuden.
Smagûs, i, geſchickt, fügſam, angenehm, gut, vortrefflich. Smagus alus, gutes wohlſchmeckendes Bier.
Smagey, Adv dass. Smagey mëgoti, gut, ſanft ſchlafen. Smagey eit arti, es geht trefflich zu pflügen.
Smagésnis, e, Comp. beſſer. Jau smagésnis yra, es geht ſchon beſſer (mit dem Kranken).
Smàgus, i, ſchwer zu tragen oder zu ziehen,

z. B. von einer Laſt, einem Wagen. (Nuß, Memel).

Smákas, o, *m.* der Drache, die große Schlange der Fabelwelt.

Smakes, ů, *f. pl.* der Rüſſel des Elephanten (Bd.).

Smakras, o, *m.* das Kinn.

Smakra, ós, *f.* daſſ.

Smakróne, ês, *f.* der Kinnbart.

Pasmakris, io, *m.* die Stelle unter dem Kinn, das Kader, der Kropf, die Wamme; der Kinnbart.

Pasmakre, ês, *f.* daſſ.

Smákres, ů, *f. pl.* das Gehirn, das Mark im Kopfe (Bd.).

Smalà, ôs, *f.* Theer. **Smalà pażyst deguttą**, Jeder kennt ſeines Gleichen.

Smalótas, a, theerig, betheert.

Smalus, aus, *m.* ein Theerführer, Theerhändler.

Smalorus, aus, *m.* daſſ.

Smalininkas, o, *m.* daſſ.

Smalinyczia, Smalnyczia, ôs, *f.* die Theerbüchſe; nach Bd. eine Theer- oder Pechfackel.

Smalinycze, ês, *f.* daſſ.

Susismalóju, awaũ, ósu, óti, ſich mit Theer beſudeln. **Rankas susismalóti**, ſich die Hände beſudeln.

Smalkas, Smalktis, Smalkinu ſ. u. Smelkiu.

Smalktas, o, *m.* eine Stelle im Walde, an welcher das Holz ſehr dicht ſteht.

Smalktélis, io, *m.* Dim. daſſ. Plur. **Smalktélei**, Name eines Theiles des Dorfes Luknojen, welcher auf einem alten Forſtgrunde erbaut iſt.

Smalstummas, Smalsczus ſ. u. Smillus.

Smantas, o, *m.* Sahne, hier provinzial. Schmant genannt. (Lautiſchken).

Smaragdas, o, *m.* Smaragd.

Smardinu, ẽti ſ. u. Smirdas.

Smarkatà, kátôs, *f.*, Plur. **Smarkátos**, Schleim, Rotz, der aus dem Munde oder aus der Naſe fließt.

Smarkatótas, a, ſchleimig, rotzig.

Smarktélis, io, *m.* und Plur. **Smarktélei**, andere Ausſprache für **Smalktélei** ſ. d. unter Smalktas.

Smarkùs, i, grauſam, grimmig, wüthend, tyranniſch; auch heftig, ſtark, tüchtig, **Smarkomis akimis**, mit zornfunkelnden Augen. **Smarkus kwapas**, ein ſtarker Geruch. **Tai smarkus kuin's**, das iſt eine tüchtige Mähre.

Smarkey, Adv. grauſam, grimmig; heftig, ſehr.

Smarkiausay, Adv. ſehr, ganz und gar.

Smarkummas, o, *m.* Grauſamkeit, Härte, Wuth.

Smarkybe, ês, *f.* daſſ.

Smarkyste, ês, *f.* daſſ.

Smarkininkas, o, *m.* ein Wütherich, ein Tyrann.

Smarkininkiszkas, a, Adv. ay, tyranniſch.

Smarkau, kiau, kysu, kyti, tyranniſiren.

Smarkauju, awau, ausu, auti, wüthen, toben, tyranniſiren.

Smarkáwimas, o, *m.* das Wüthen, die Wuth.

Iszsmarkauju, auswüthen, austoben.

Smársas, o, *m.* Fett, mit dem man Speiſen abmacht, beſ. ſchlechteres Abmachſel. Beſſeres heißt **Uždaras**.

Smarste, ês, *f.* daſſ.

Smárstwas, o, *m.* daſſ.

Smarstas, o, *m.* Geſtank, ſ. u. Smirdas.

Smárwe, ês, *f.* Geruch, beſ. übler Geruch, Geſtank. (Vielleicht für Smardwe von Smirdas).

Smaigiu, giau, gsu, gti, einen Pfahl, eine Stange mit der Spitze in die Erde einſtecken oder einſchlagen.

Smẽigiu, giau, gsu, gti, daſſ., häufiger als das vorige.

Smẽgiu, smẽgti, daſſ., bloß verdorbene Ausſprache des vorigen, ſo aber durchweg bei Sz.

Smaigas, o, *m.* eine Hopfenſtange.

Smaigste, ês, *f.* daſſ., überhaupt jede in die Erde geſteckte, und deshalb unten zugeſpitzte Stange; daher auch das Ziel, und bildlich das Lebensziel.

Smaigstis, sczio, *m.* daſſ.

Smaigstiju, ijau, isu, iti, = **Smaigiu**.

Ismeigiu, einen Pfahl, eine Hopfen- oder Bohnenſtange in die Erde einſtecken.

Isismeigiu, ſich einſenken, eindringen, wie eine Stange in die Erde, ein Spieß in die Wand.

Nusmeigiu, einen Platz mit Stangen abſtecken.

Persmeigiu, durchſtecken, durchſchlagen durch etwas; auch etwas durchſtechen, durchbohren, um etwas durchzuſtecken (Sz.).

Persmeigtinas, a, was ſich durchſtecken läßt, daher zugeſpitzt, ſcharf.

Prismeigiu, dabeiſtecken, anſtecken; feſtſtecken, z. B. die Leinewand auf der Bleiche.

Užsmeigiu, etwas hinaufſtecken; einen Ort abſtecken mit Stangen oder Fuhſen.

Smailas, a, Adv. ay, zugeſpitzt, ſpitzig.

Smailùs, i, daſſ.

Smailusis, oji, emph. daſſ. **Smailusis galas**, das ſpitzige Ende, die Spitze des Baumes, des Degens.

Smailummas, o, *m.* die Spitze.

Smailybe, ês, *f.* daſſ., auch ein ſpitziger Gegenſtand.

Smailiju, ijau, isu, iti, zuſpitzen.

Smailinu, inau, isu, inti, daſſ.

Smailinnimas, o, *m.* das Zuſpitzen.

Pasmailiju, zuſpitzen.

Pasmailinu, daſſ.

Užsmailinu, daſſ.

Užsmailinnimas, o, *m.* das Zuſpitzen.

Smailus, Smailyste, Smailauju ſ. u. Smillus.

Smaugiu, giau, gsu, gti, würgen, erwürgen.

Smáugimas, o, *m.* das Würgen.
Smaugtojis, o, *m.* der Würger.
Smaugéjas, o, *m.* dass.
Smaugtinay, Adv. zum Erwürgen.
Nusmáugiu, erwürgen, durch Würgen tödten.
Pasmáugiu, erwürgen, erdrosseln.
Pasmaugimas, o, *m.* die Erdrosselung.
Pasmaugtinay, Adv. zum Erwürgen.
Pasismáugiu, sich erwürgen. Paukszti pasismauge kilpoj', der Vogel hat sich in der Schlinge erwürgt.
Užsmáugiu, erwürgen.
Smáugiu, smaugti s. u. Smogiu.
Smégiu, smégti, s. u. Smaigiu.
Smelczóti pélenai, Waidasche (Qu.).
Smelkiu, kiau, ksu, kti, dunsten, rauchen.
Smalkas, o, *m.*, Plur. Smalkai, Rauch, Dunst, Dampf.
Smalktis, czio, *m.* dass.
Smalkstis, czio, *m.* dass.
Smilkstu, stéjau, stésu, stéti, glimmen, ohne Flamme brennen; in die Augen beißen, vom Rauche.
Smilkau, kiau, kysu, kyti, räuchern, zum Wohlgeruch.
Smilkinu, inau, isu, inti, dass.
Smilkimas, o, *m.* das Räuchern; das Räucherwerk. Smilkimo żoles, Räucherwerk.
Smilkinnimas, o, *m.* dass. Smilkinnimo żoles, dass.
Smilkainis, e, zum Räuchern gehörig. Smilkaines żoles, Räucherwerk.
Smilkmenai, ů, *m. pl.* Räucherwerk.
Apsmilkinu, beräuchern.
Nusmelkiu, intranf. erſticken, im Rauch.
Nusmalkinu, inau, isu, inti, tranf. etwas mit Rauch erſticken.
Pásmalkis, io, *m.* der Dunst, der feine Rauch von feuchtem Holze.
Pasmilkau, beräuchern.
Susmilkęs, usi, verräuchert.
Smeltynas, o, *m.* nach M. = Smalktas, s. d.
Smeltis, czio, *m.* s. u. Smiltis.
Smélus, i, aschgrau, falb.
Pasmélys, e, falb, bräunlich, von der Sonne verbrannt.
Pasmélimas, o, *m.* die falbe Farbe.
Pasmélinu, inau, isu, inti, bräunen, einbrennen, v. d. Sonne.
Smerdiju, ijau, isu, iti, eben sterben wollen, = Merdéju.
Smérkiu, kiau, ksu, kti, davon Nusmérkiu, umbringen, todt machen, zu Grunde richten (Ragnit).
Smerlekáuju, awau, áusu, áuti, naschen.
Apsmerlekáuju, benaschen.
Smerra, ôs, *f.* Schmeer, Thran (Germ.).
Smertis, czio, *m.* und tês, *f.* der Tod. Prě smertês sirgti, todtkrank sein. Prě smertês sumuszti ką, Einen beinahe todt prügeln. Ant smertês muszti ką, Einen auf Tod und Leben prügeln. Sawo smercziù numirti, natürlichen Todes sterben. Smertês adyna, die Todesstunde. Smercziop nuwesti ką, einen Verbrecher zur Richtstätte abführen. I smerti ne kenczias, todtfeind. Tu mano smertis essi, du ärgerst mich zu Tode. Ne dénů laukia smertis, der Tod wartet nicht, bis man alt geworden.
Smertélnas, a, sterblich; tödtlich. Smertélnas pátalas, das Todbette, das letzte Krankenlager. Smertélni grékai, Todsünden.
Smertelnyste, ês, *f.* die Sterblichkeit.
Nesmertelnas, a, unsterblich.
Nesmertelnyste, ês, *f.* die Unsterblichkeit.
Smertingas, a, tödlich.
Smertiszkas, a, tödlich, todtenähnlich. Smertiszkas weidas, ein Todtengesicht, ein Gesicht, in welchem sich bereits der Ausdruck des Todes ausgeprägt hat.
Smertnas, a, Adv. ay, tödtlich. Smertnay oder Smertnop sirgti, todtkrank sein. Smertnay suronitas, tödtlich verwundet. Smertnay spausti, bis auf den Tod quälen.
Smurtnas, a, Adv. ay, dass. Smurtnas neprételus, ein Todfeind. Smurtnay ironitas, tödtlich verwundet.
Smurtnus, i, Adv. ey, dass.
Smurtinas, a, dass. Smurtina bẽda, Todesangst.
Smetona, ôs, *f.* die Sahne, Z'em. v. Poln. Smiotana.
Smeigiu, smeigti s. u. Smaigiu.
Smicélas, o, *m.*, dafür wohl richtiger
Smiczélas, o, *m.* der Fiddelbogen.
Smiczélus, aus, *m.* dass.
Smiczinu, nėjau, nėsu, nėti, pürzeln (Bd.) soll wohl heißen, müßig umherschlentern, vgl. Szmézinu und Szmiczinu.
Smikkis, io, *m.* die Vorschnur an der Peitsche. Auch Szmikkis.
Smilgas, o, *m.* Schmiel, blaue Schmele, blaues Perlgras, Melica coerulea; nach Hagen soll es auch die Drathschmele, Aira flexuosa, bedeuten. Tésus kaip smilg's, gerade, schlank wie eine Schmele, von jungen Leuten.
Smilga, ôs, *f.* dass.
Smilginnis, e, von Schmele. Smilginne szlota, ein Schmelbesen, der zum Abfegen des gedroschenen Getreides gebraucht wird.
Smilgynas, o, *m.* ein Schmelfeld; Name mehrerer Dörfer.
Smilkau, Smilkinu u. a. s. u. Smelkiu.
Smilkinnis, Smilkinys, io, *m.* der Schlaf am Kopfe. (Um Memel ungebräuchlich) Vgl Plonimas und Spinginis.
Smilkinne, ės, *f.* dass.
Smilksi, sėti, es sticht in der Seite, in den Beinen.
Smilktera, rėti, dass.
Smillus, aus, *m.* ein Näscher, Leckerer, Tellerlecker; ein Schmarotzer, Schmeichler; der Zeigefinger.

Smille, ês, *f.* eine Näſcherin.
Smailus, aus, *m.* der Zeigefinger.
Smailus, i, leckerhaft, naſchhaft; ſchmeichleriſch. Smailus žodzei, glatte Worte.
Smillukas, o, *m.* ein Näſcher, Leckerer.
Smilluke, ês, *f.* eine Näſcherin.
Smailininkas, o, *m*, ein Näſcher.
Smalsczus, aus, *m.* daſſ.
Smailummas, o, *m.* Leckerhaftigkeit.
Smailyste, ês, *f.* daſſ.
Smalstummas, o, *m.* ein Leckerbiſſen.
Smalstybe, ês, *f.* daſſ.
Smillauju, awau, ausu, auti, naſchen, leckern; leckerhaft ſein; ſchmarotzen.
Smillinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, daſſ.
Smailauju, awau, ausu, auti, daſſ.
Smailawimas, o, *m.* das Naſchen; die Naſchhaftigkeit.
Apsmillauju, benaſchen, belecken.
Apsmailauju, daſſ.
Prasmillauju, etwas vernaſchen, ſein Geld in Näſchereien vergeuden.
Smiltis, ês, *f.*, im Plur. Smiltys, Sand, nördlich vom Memelſtrom bis Tilſit und Ragnit herab. (Vgl. Pẽska).
Smiltéle, ês, *f.*
Smiltáte, ês, *f.* } Dim. daſſ.
Smiltikke, ês, *f.*
Smiltinnis, e, ſandig, von Sand.
Smeltis, ês, *f.* ein ſandiger Acker (Bd.).
Smiltyne, ês, *f.* ein Sandhaufen, Sandberg, eine ſandige Gegend.
Smiltinyczia, ôs, *f.* eine Sandbüchſe im Schreibzeuge.
Baltsmiltyne, ês, *f.* eine mit weißem Sande bedeckte Fläche.
Smirdas, o, *m.* Geſtank; ein ſtinkender Gegenſtand, Unrath, Unflath; ein ſchmutziger, liederlicher Menſch.
Smirdus, i, ſtinkend, übel riechend.
Smirdis, dzio, *m.* ein ſchmutziger Menſch, ein Stänkerer, Garſthammel.
Smirdininkas, o, *m.* daſſ.
Smirdálus, aus, *m.* daſſ.
Smirdélus, aus, *m.* daſſ.
Smirdéle, ês, *f.* daſſ.
Smirdulis, io, *m.* Geſtank.
Smirdiszkas, a, unfläthig, unreinlich, Geſtank verbreitend.
Smirdyste, ês, *f.* Unfläthigkeit.
Smárdwe, ês, *f.* vgl. Smárwe.
Smárstas, o, *m.* Geſtank.
Smirdu und Smirstu, smirdau, smirsu, smirsti, ſtinken.
Smirdu und Smirdziu, dẽjau, dẽsu, dẽti, daſſ.
Smirdẽjimas, o, *m.* das Stinken, der Geſtank.
Smardinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, ſtinken, ſehr ſtinken.
Smirdinu, inau, isu, inti, Geſtank machen oder von ſich geben; die Luft mit Geſtank anfüllen, verpeſten.
Pasmirstu, smirsti, ſtinkend werden.
Pasmirdẽs, usi, ſtinkend, ſtänkerig.
Pasmirdimas, o, *m.* der Geſtank.
Pasmirdu oder dziu, dẽti, ſtinkend werden.
Pasmirdinu = Smirdinu.
Pasmirdẽlis, io, *m.* ein Stänkerer, Garſthammel.
Pasmirdzus, aus, *m.* daſſ.
Pasmirda, ôs, *f.* daſſ.
Prismirstu, ſtinkend, ſtänkerig werden.
Prismirdẽs, usi, ſtinkend, ſtänkerig.
Smirdelẽ, ês, *f.* Attich, Zwergholunder, Sambucus ebulus.
Smoge, ês, *f.* ein Streich, ein Hieb, beſ. ein Peitſchenhieb.
Smogis, io, *m.* daſſ.
Smogiu, giau, gsu, gti, ſchlagen, peitſchen. Pér akys smogti, ohrfeigen. Per akys smogti, Einem einen Hieb über die Augen geben.
Smogauju, awau, ausu, auti, daſſ.
Smaugiu, giau, gsu, gti, daſſ. Pér ausi smaugti, ohrfeigen.
Ismogiu, anpeitſchen, die Pferde antreiben.
Smogiu, giau, gsu, gti, werfen, ſchleudern. Smogk i kampą, wirf es in den Winkel. Smogk stiklą i žemę kad skambẽs, wirf das Glas auf den Boden, daß es klirrt. (Ragnit).
Smaugiu, giau, gsu, gti, daſſ.
Nusmaugiu, von ſich werfen, wegwerfen. Liggonis wissą nusmaug nů sawês, der Kranke wirft Alles von ſich, entblößt ſich ganz (Laukiſchken).
Susmogà, ôs, *f.* die Grenze zwiſchen zwei Feldern; (R. u. M. leiten es von Smeigiu ab).
Sąsmoga, Sansmogà, ôs, *f.* die Meerenge (Bd.; Sausmogà bei R. u. M. im DL. Drkf.)
Smokawoju, ojau, osu, oti, ſchmecken (Z'em.).
Smokawojimas, o, *m.* das Schmecken.
Smuk, ſchiebt im Präſens den Naſal ein, daher
Smunku, smukkau, smuksu, smukti, gleiten, abgleiten. Lentos smunka, die Bretter gleiten ab, liegen nicht feſt.
Smukszt, Interj., die man ausſtößt, wenn etwas unverſehens abgleitet.
Ismunku, hineingleiten, hineinkriechen.
Iszsmunku, herausgleiten aus einer Fuge; entwiſchen, entſchlüpfen. Z'odis man iszsmukko, mir iſt ein Wort entfahren
Nusmunku, herabgleiten, ſich herabſenken. Ratas nusmukko, das Rad iſt von der Achſe geglitten. Botagas nusmukko nů botkoczio, die Peitſche iſt vom Stiele abgeglitten. Nů kólo nusmukti, zu Grunde gehen. Gumbas nusmukko, der Geſchwulſt hat ſich nach den untern Theilen des Körpers gezogen.
Susmunku, zuſammenſinken; zuſammenfallen, abmagern von Pferden,

nach schwerer Arbeit; sinken, nachlassen, von einem Geschwulst.

Susmukkėle, ės, *f.* ein Frauenzimmer, dem gleichsam die Kleider vom Körper herabgleiten, das sich nachläßig kleidet.

Smukle, ės, *f.* ein Schilfgras, das im Frühjahr aus den nassen Wiesen zuerst aufschießt.

Smulke, ės, *f.* ein Kraut, stolzer oder guter Heinrich; auch ein weiblicher Vorname.

Smulkus, i, Adv. ey, fein, dünn, klein, niedlich, zart. Smulkus pinnigai, kleines Geld. Smulkes rodbalses, die kleinen Buchstaben. Smulki druska, feines Salz. Smulkus lytus, ein feiner Regen. Smulkus szėnas, feines Heu. Smulkus miltai, feines Mehl.

Smulkei, iů, *m. pl.* kleines Geld. Smulkeis atdůti, kleines Geld herausgeben. Ar ne turri smulkiů, hast du nicht kleines Geld?

Smulkintėlis, e, sehr fein, sehr zart.

Smulkstu, kau, ksu, kti, fein, dünn werden.

Smulkinu, inau, isu, inti, fein, klein, dünn machen, zerreiben, zerstoßen.

Susmulkinu, dass.

Susmulkintinis wardas, ein Diminutivum.

Smunku, s. u. Smuk.

Smurkau, kyti, spricht man bei Labiau für Smarkau.

Smurksztinu, inau, isu, inti, besudeln, beschmieren.

Susismurksztinu, sich besudeln.

Smurtnas, Smurtnus s. u. Smertis.

Smůtiju, ijau, isu, iti, betrüben.

Smůtijůs, itis, sich betrüben, sich grämen, traurig sein. Kam smutijės, warum betrübst du dich?

Smutkà, ôs, *f.* Betrübniß, Traurigkeit.

Smůtkas, o, *m.* dass.

Smůtnas, a, Adv. ay, betrübt, traurig. Smutnôs szirdės, schwermüthig.

Smůtnus, i, Adv. ey, dass.

Smutningas, a, Adv. ay, dass.

Smutnybe, ės, *f.* Traurigkeit.

Smutnummas, o, *m.* dass.

Smůtniju, ijau, isu, iti, betrüben.

Smutnėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Apsmůtiju, dass.

Apsmůtniju, dass.

Apsismůtiju, sich betrüben, traurig werden.

Apsismůtniju, dass.

Apsismůtnėju, dass.

Nusismůtiju, dass.

Parsismůtiju, sich vergrämen, sich vor Gram verzehren.

Ussismůtiju, sich betrüben, sich ängstigen.

Smuikas, o, *m.* die Geige. Ì smuikà oder Ant smuiko žaisti, die Geige spielen. Diddisis smuikas, die Baßgeige.

Smuikėlis, io, *m.* Dim. dass.

Smuikátis, czio, *m.* Dim. dass.

Smuikininkas, o, *m.* ein Geiger, Spielmann.

Smuikóju, ójau und awau, ósu, óti, geigen, fiddeln. Su smuikù smuikóti, dass.

Snake, ės, *f.* Dorfname, deutsch Schnecken, in der Niederung.

Snápas, o, *m.* der Schnabel; die Pfeife oder Gießröhre einer Kanne.

Snapėlis, io, *m.* Dim. dass.; das Zäpfchen über der Kehle.

Snapotas, a, geschnäbelt, mit einem Schnabel versehn.

Kumpsnápis, e, krummschnäbelig. Kumpsnapis skujokas, der Kreuzschnabel, Loxia curvirostra.

Snarglys, io, *m.* der Nasenschleim der Menschen und Thiere, der Rotz. Snargli nuszlostyti, die Nase putzen, derber als Nosi nuszlostyti. Zuweilen wird auch Snarglys im Sinne v. Snarglus gebraucht.

Snerglys, io, *m.* dass., und ebenso die abgeleiteten, bei Sz.

Snarglas, o, *m.* dass.

Snargla, ôs, *f.* der Rotz, eine Pferdekrankheit, der vernachlässigte Kropf oder Schnupfen.

Snarglus, aus, *m.* Schnoddernase, Rotznase, als Schimpfwort.

Snargle, ės, *f.* dass.

Snarglotas, a, rotzig.

Snarglóju, ójau, ósu, óti, rotzig sein; den Nasenschleim aufziehen.

Snaigyti, Snaigala s. u. Snėgas.

Snaudalus, Snaudziu, Snausti s. u. Snud.

Snėgas, o, *m.* der Schnee.

Snėgėlis, io, *m.* Dim. dass.

Snėginnis, e, schneeig, den Schnee betreffend.

Snėginne, ės, *f.* das Schneeglöckchen, Galanthus nivalis (Ragnit).

Snėginnis, io, *m.* der Dompfaffe, Loxia pyrrhula.

Snėgena, ôs, *f.* dass.

Snėgana, ôs, *f.* dass.

Snėgalà, ôs, *f.* dass.

Snėgalas, o, *m.* dass.

Snėgótas, a, beschneit, voller Schnee.

Snėgynas, o, *m.* ein Schneehaufen.

Snėgyne, ės, *f.* dass.

Snaigala, ôs, *f.* eine Schneeflocke. Snaigalos laksto, die Schneeflocken fliegen umher. Ussigeide snaigalą paragauti, er hat einen unnützen Appetit.

Sneigalà, ôs, *f.* dass.

Snigga, Sninga und Snėgt, sniggo, snigs, snigti, es schneit. (das Präsens Sninga bei Memel gebräuchlich).

Snaigo, snaige, snaigys, snaigyti, ein wenig schneien.

Apsnigti, beschneien, verschneien.

Isnigti, einschneien.

Susnigti, beschneien, verschneien.

Užsnigti, dass.

Snerglys, io, *m.* s. u. Snarglys.

Sneigala, ôs, *f.* s. u. Snẽgas.
Sneiray, Adv. scheel, schielend, z. B. pažurẽti, sehen.
Snigga, snigti s. u. Snẽgas.
Sninga, s. u. Snẽgas.
Snokas, o, *m.* ein Schnupftuch (?).
Snokszcziu. kszcziau, kszu, kszti, schnauben, schnarchen, röcheln (Sz.). Vergl. Sznokszcziu.
Snokszczóju, awau, ósu, óti, dass.
Snokszczawimas, o, *m.* das Schnauben u. s. w.
Snúd, eine Wurzel, die in folgenden Formen erscheint:
Snústu. snúdau, snúsu, snústi, einschlummern, einschlafen.
Snaudziu, snaudziau, snausu, snausti, schlummern; schläfrig sein.
Snaudimas, o, *m.* der Schlummer.
Snaudulis, io, *m.* dass.
Snúdis, dzio, *m.* ein Schlummerer, Träumer, schläfriger Mensch.
Snúde, ês, *f.* dass.
Snuda, ôs, *m. f.* dass.
Snudálus, aus, *m.* dass.
Snudále, ês, *f.* dass.
Snaudálus, aus, *m.* dass.
Snaudále, ês, *f.* dass.
Apsnústu, einnippen, vom Schlaf überwältigt werden.
Nusnústu, entschlummern, einschlummern.
Nusnúdimas, o, *m.* der Schlummer.
Susnústu, schläfrig werden, gemeinschaftlich einschlafen, von einer Gesellschaft. Besipasakodami susnudo, während der Erzählung schliefen sie ein.
Užsnústu, einschlummern, entschlummern.
Užsnaudziu, dass.
Snukkis, io, *m.* die Schnauze, der Rüssel der vierfüßigen Thiere; bei Sz. auch der Schnabel der Vögel; von Menschen wird es nur scherz- oder schimpfweise gebraucht, z. B. Laikyk snukki, halte das Maul.
Snukkélis, io, *m.* Dim. dass.
Snukkótas, a, mit einer Schnauze, einem Schnabel versehen.
Snústu, snúsu, snústi s. u. Snúd.
Spaceróju, awau, ósu, óti, = Szpaceróju s. d.
Spagas, o, *m.* und
Spakas, o, *m.* ein Tropfen; ein Pünctchen.
Spakélis, io, *m.* Dim. dass.
Spakas, o, *m.* der gemeine Staar, Sturnus vulgaris (Tauroggen).
Spalas, o, *m.*, im Plur. Spalai, die Schäben oder Scheewen vom Flachs und Hanf, die Rindetheilchen, die bei dem Brechen abfallen; auch im allg. zur Bezeichnung nichtsnutziger Dinge gebraucht. Spalû menû, der Monat October (Sz.). Su spalû trúksta oder lẽkt, der Flachs ist sehr scheewig.
Spalys, io, *m.*, Plur. Spalei, dass. Wẽni spalei, es sind lauter Scheewen.
Spale, ês, *f.*, Plur. Spales, dass.
Spalótas, a, scheewig, voller Scheewen.
Spange, ês, *f.* ein Eimer (Memel). Vgl. Lett. Spannis.
Spangis, ês, *f.* dass.
Spangius, i, blinzelnd, schielend, vom Auge.
Spangys, io, *m.* ein Schielender, auch als Scheltwort auf einen unachtsamen Menschen, der nicht die Augen aufmacht. Tu spangy, du blinde Henne.
Spangole, ês, *f.* eine Art Heidel- oder Moosbeere, die in und an Wäldern auf brüchigem und moosigem Grunde wächst; die Beeren sind röthlich und wurden ehedem statt der Citronen zum Punsche benutzt (Ragnit).
Spangûge, ês, *f.* dass. (Bd. Qu.).
Spangolynas, o, *m.* ein Ort, an dem diese Beeren wachsen.
Spangolyne, ês, *f.* dass.
Spannógelis, io, *m.* (Germ) der Spannagel am Wagen.
Spáras, o, *m.* der Sparren am Gebäude.
Sąsparà, ôs, *f.* die Ecke eines hölzernen Gebäudes, in welcher die Lagebalken der Wände mit ihren Enden in einander greifen. Suláuksu tawę aplink mano sąsparas loszant, ich werde es noch erleben, daß du bei mir betteln wirst.
Susparà, ôs, *f.* dass. (Sz.).
Sąsparinnis, e, die Ecke betreffend, an der Ecke des Gebäudes befindlich.
Susparinnis, e, dass. (Sz.).
Spardau, Spardulis s. u. Spirru.
Sparis, io, *m.* die Mauerschwalbe, Hirundo apus.
Sparnas, o, *m.* der Flügel; die Floßfeder des Fisches; der Mühlenflügel; der Flügel am Sacknetz; der Thürflügel; eine Art Kopfputz der Weiber, auch Rágai genannt; der Aufschlag am Ermel des Männerockes.
Sparnélis, io, *m.* Dim. dass.
Sparninnis, e, den Flügel betreffend.
Sparnotas, a, geflügelt, mit Flügeln oder Flossen versehen.
Pásparnis, io, *m.* der Fittig, der Flügel (? sollte wohl nach der Analogie die Stelle unter dem Flügel sein).
Posparnis, io, *m.* dass. (Bd. Qu..).
Márgsparnai (die mit bunten Ermelaufschlägen) werden die Bewohner der Kirchspiele Enzuhnen und Pilluppönen von den Ragnitern genannt.
Rùdsparnas, o, *m.* der rothe Aufschlag am Rockermel. Plur. Rùdsparnai, werden die Memeler von den Ragnitern genannt.
Szikszn6sparnis, io, *m.* die Fledermaus.
Spartas, o, *m.* ein Band.
Spartus, i, verschlagsam.
Sparus, i, sparsam.
Sparwà, ôs, *f.* die Viehbremse, der Bißwurm.
Sparwas, o, *m.* dass.
Spasabas, o, *m.* die Art und Weise, Z'em. v. Poln. Sposab.

Spąstas, o, *m.* ſ. u. Spindis.
Spątas, o, *m.* der Spaten.
Spawẽde, ês, *f.* die Beichte (v. Poln. Spowiedz, Spowiadać, aber auch in PL. gebräuchlich; bei Sz. kommt es nicht vor, dagegen häufig in neueren Z'em. Schriften). Ì spawẽdę und Pri spawẽdês eiti, zur Beichte gehen.
Spawẽdne, ês, *f.* daſſ.
Spawẽdininkas, o, *m.* ein Beichtkind.
Spawẽdininke, ês, *f.* daſſ.
Spawẽdpinnigei, iû, *m. pl.* das Beichtgeld.
Spawẽdóju, ójau und awaù, ósu, óti, beichten.
Spawẽdójûs, ótis, daſſ.
Spawẽdotojis, o, *m.* das Beichtkind.
Spawẽdotininkas, o, *m.* daſſ.
Spauda, ôs, *f.* eine Preſſe.
Spaudau, dziau, dysu, dyti, und gewöhnlicher
Spaudziu, spaudziau, spausu, spausti, preſſen, drücken, eigentlich und bildlich, Einen plagen, quälen. Arklì pentinéleis spausti, einem Pferde die Sporen geben. Bẽda manę spaudz', die Noth drückt mich.
Spaudimas, o, *m.* das Drücken, Preſſen.
Spaustojis, o, *m.* der Drucker, der Buchdrucker.
Spaustuwe, ês, *f.* die Preſſe, die Kelter; die Buchdruckerei; der Nußknacker.
Spaustuwa, ôs, *f.* daſſ.
Spaustuwas, o, *m.* daſſ.
Spaudykle, ês, *f.* daſſ.
Spaudyklis, io, *m.* daſſ., auch der Drücker an der Thüre.
Spaustummas, o, *m.* der Preßſtock.
Spaudikkas, o, *m.* der Preſſer, Unterdrücker.
Wynspauda, ôs, *f* die Weinkelter.
Apspaudziu, bedrücken.
Atspaudziu, zurückdrücken, Gegendruck üben; die Thüre aufdrücken.
Dasispaudziu, wohin bringen, durchdringen.
Ìspaudziu, eindrücken, einzwängen, hineinpreſſen; prägen; ein Buch drucken. Ì szirdì ìspausti, einprägen, zu Herzen nehmen.
Ìspaudimas, o, *m.* das Eindrücken; das Gepräge.
Ìspaudẽjas, o, *m.* der Buchdrucker.
Ìspaustojis, o, *m.* daſſ.
Ìspaustuwninkas, o, *m.* daſſ.
Ìspaustuwnyczia, ôs, *f.* die Buchdruckerei.
Iszspaudziu, ausdrücken, auspreſſen, z. B. den Saft aus Pflanzen; prägen; ein Buch drucken.
Iszspaudimas, o, *m.* das Auspreſſen; das Gepräge.
Iszspaustuwe, ês, *f.* die Buchdruckerei.
Iszspaudẽjas, o, *m.* der Buchdrucker.
Iszspaustojis, o, *m.* daſſ.
Nuspaudziu, herunterdrücken; abdrücken; erdrücken; ängſtigen.
Nuspaudimas, o, *m.* die Angſt.
Pérspaudziu, durchdrücken, durchpreſſen.
Prispaudziu, andrücken, feſtdrücken; drängen, bedrücken, Einem hart zuſetzen. Serwẽga su wartù prispausta, der Rock iſt in der Thüre beklemmt. Gẽdiszkay prispausti, ein Frauenzimmer ſchänden.
Prispaudimas, o, *m.* das Andrücken; das Drangſal, die Angſt; die bedrängte Zeit, ſchwere Zeit.
Prispauda, ôs, *f.* Bedrängniß, Angſt, Noth, Trübſal.
Prẽspauda, ôs, *f.* daſſ.
Suspaudziu, zuſammendrücken, preſſen; zerdrücken; drücken, drängen.
Suspaudimas, o, *m.* die Preſſung; der Druck, die bedrängte Zeit.
Susispaudziu, ſich zerdrücken, zerdrückt werden; ſich zuſammendrücken, ſich eindrücken.
Użspaudziu, aufdrücken, andrücken. Peczwẽti użspausti, ein Siegel aufdrücken.
Spẽcziu, spẽsti, ſ. u. Spittu.
Spẽcziu, spẽcziau, spẽsu, spẽsti, ſchwärmen, von den Bienen. Bittes spẽte, die Bienen haben geſchwärmt. Vergl. Spittu.
Spẽcziûs, spẽstis, daſſ. (Sz.).
Spẽczius, aus, *m.* der Bienenſchwarm.
Spẽtlus, aus, *m.* daſſ. (Z'em.).
Spẽtlis, io, *m.* daſſ. (Memel).
Spẽgas, o, *m.* ein Spion, Kundſchafter; auch Szpẽgas.
Spẽgus, aus, *m.* daſſ.
Spẽga, ôs, *f.* eine Kundſchafterin.
Spẽgmi und Spẽgoju, ojau, osu, oti, kundſchaften.
Spẽgawoju, ojau, osu, oti, daſſ.
Apspẽgmi und -spẽgoju, daſſ.
Iszspẽgoju, ausſpähen, auskundſchaften.
Iszspẽgawoju, daſſ.
Spẽju, spẽjau, spẽsu, spẽti, Muße, Zeit, Gelegenheit zu etwas haben, abkommen können. Ne spẽju, ich habe nicht Zeit, ich bin beſchäftigt, es iſt zu ſpät. Spẽtas czẽsas, die gelegene Zeit.
Spẽtas, o, *m.* die Muße, die gelegene Zeit.
Spẽta, ôs, *f.* daſſ.
Nespẽtas, o, *m.* ungelegene Zeit. Ì pati nespẽta, gerade zur Unzeit. Ì toki nespẽta atẽjei, du biſt zu ſo ungelegener Zeit gekommen.
Atspẽju, Muße, Zeit haben, abkommen können. Żodzeis atspẽti, widerlegen, eine Anklage von ſich weiſen (?Sz.).
Atspẽjimas, o, *m.* die Muße.
Atspẽtas, o, *m.* daſſ.
Atspẽjis żodzeis, die Widerlegung (Sz.).

Išspėju, rathen, vermuthen; Einem etwas vorhalten, vorwerfen.
Išspėjimas, o, *m.* das Rathen.
Išspėtinay, Adv. vermuthungsweise, zum Rathen.
Paspėju, Zeit haben zu etwas, mit etwas gerathen können, meist mit der Negation. Ne paspėjau jam prakaitą szlostyti, ich konnte nicht gerathen ihm den Schweiß abzutrocknen. Ne paspėjo nėko sugrėbti, er konnte in der Geschwindigkeit Niemandes mehr habhaft werden. Jis ne paspėja czyżę mokėti, er kann nicht den Zins zahlen, bekommt nicht zeitig genug das Geld zusammen. Ne paspėdawo laukan bėgti, er konnte nicht gerathen mit Hinauslaufen, der Ruhr wegen.
Prispėju, fertig werden, gerathen können mit etwas; zur rechten Zeit ankommen, es günstig antreffen.
Suspėju, dass.
Užspėju, darüber kommen, antreffen, z. B. bewalgant, bei dem Essen.
Spėlczius, aus, *m.* s. u. Spėloju.
Spėlmonas, o, *m.* (Germ.) ein Spielmann, auch Szpėlmonas.
Spėlóju, ójau und awau, ósu, óti, Zeug in den Nähnahmen einspannen.
Spėlczius, aus, *m.* der Rahmen, Nähnahmen.
Išpėlóju, einrahmen, einspannen.
Isispėlóju, gleichsam sich einspannen, genau zuhören, Acht geben auf das, was gesprochen wird.
Iszspėlóju, ausspannen, ausdehnen.
Iszspėlawimas, o, *m.* das Ausspannen.
Spelóju, óti, spielen, s. Szpeloju.
Spendziu, Spendimas, s. u. Spindis
Spengiu, giau, gsu, gti, gellen, klingen.
Spengiu, gėjau, gėsu, gėti, dass. Ausys spengia, die Ohren gellen.
Spengėjimas, o, *m.* das Gellen.
Spenys, io, *m.* (Plur. Spenėi), ein Zapfen; das Zäpflein über der Kehle; das Ohrläppchen; die Zitze am Euter der Kühe, Schaafe u. dergl. Laumės spenys, der Donnerkeil.
Spenėlis, io, *m.* Dim. dass.
Speniszkai, ů, *m. pl.* Beiname des Dorfes Augstinlauken bei Nibudschen
Kaukspenys, io, *m.* der Donnerkeil.
Spėray, Adv. geschwinde. Spėray aug', es wächst geschwinde.
Spėroses rankos, (in einer ungedruckten Daina), thätige, niemals rastende Hände.
Sperlėkai, ů, *m. pl.* Spitzen oder Krönchen (Du).
Spėsu, spėsti, s. u. Spėcziu.
Spęsu, spęsti, s. Spendziu unter Spindis.
Spėsu, spėti, Spėtas, s. u. Spėju.
Spėte, Spėtlis, Spėtlus, s. u. Spėcziu.
Speigas, o, *m.* starker Frost, heftige Kälte (Ruß).
Speitimas, Speicziu, s. u. Spittu.
Spicoju, awau, osu, oti, davon Persispicoju, (Germ.) sich verspitzen auf etwas.
Spyke, ės. *f.* (Germ.) die Speiche; auch Szpyke.
Spykis, io, *m.* dass. (Ragnit).
Spykgrąsztis, czio, *m.* ein Speichenbohrer.
Spykėre, ės, *f.* (Germ.) ein Speicher; auch Szpykėre.
Spikiu, spikti, ermahnen.
Prispikiu, dass.
Spilga, ôs, *f.* um Ruß übliche Aussprache für Spilka.
Spilka, ôs, *f.* die Stecknadel, die Nadel an der Schnalle. Spilka raszoma, der Schreibegriffel.
Spyna, ôs, *f.* ein Vorhängeschloß; vergl. Jutryna.
Spynėle, ės, *f.*
Spynate, ės, *f.* } Dim. dass.
Spynutte, ės, *f.*
Spyninkas, o, *m.* ein Schlosser.
Spinda, ôs, *f.* = Spinta, s. d.
Spindis, dzio, *m.* die Stellstätte im Walde oder im Wasser, das Gehege, in dem man jagt oder fischt.
Spindzius, aus, *m.* dass.
Spendziu, spendziau, spęsu, spęsti, auf Wild stellen, fahnden, Fallen legen. Spąstą spęsti, eine Mausfalle aufstellen. Wentėres spęsti, Netze auslegen.
Spendimas, o, *m.* das Stellen auf Wild, Fische u. s w.
Spąstas, o, *m.*, bes. im Plur. Spąstai, eine Falle, die man aufstellt, um Mäuse, Ratten, Iltisse u dergl. zu fangen; auch bildlich eine Falle, eine Berückung. (Sz. schreibt Spustas, Du. Spanstas).
Spąstis, czio, *m.* dass.
Spąstėlis, io, *m.* Dim. dass.
Apspendziu, bestricken mit Netzen, berücken.
Paspendziu, eine Falle aufstellen, Netze auswerfen.
Užspendziu, dass.
Spindu, dėjau, dėsu, dėti, strahlen, scheinen, von der Sonne.
Spindziu, spindziau, spisu, spisti, dass.
Spindulys, io, *m.* der Strahl, Schein, bes. der Sonne.
Apspindu und Apspindziu, beleuchten, bescheinen.
Atspindu und Atspindziu, aufstrahlen; einen Widerschein geben.
Atspindis, dzio, *m.* ein Nachtschein am Himmel, ein Meteor.
Atspindulys, io, *m.* der Widerschein.
Išpindu und Išpindziu, hineinscheinen, hineinleuchten.
Spinginis, io, *m.* der Schlaf am Kopfe (Prökuls). Vgl. Smilkinnis.
Spingis, io, *m.* ein Durchhau durch den Wald, um eine Straße zu gewinnen, oder um eine Grenze zu bezeichnen (Memel).
Spingėlis, io, *m.* Dim. dass. (Ragnit).
Spinkis, Spinkėlis = dem vorigen.

Spinta, ôs, *f.* ein Schrank, ein Schrein; auch Spinda.
Spintéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Spintužis, io, *m.* daſſ.
Spintris, e, kurzſichtig, ſchwachſichtig (Sz.).
Spirdau, dyti, ſ. u. Spirru.
Spirgas, o, *m.* eine Griebe oder Griefe, die häutigen und faſerigen Theile des in kleine Stücke zerſchnittenen Fettes, die nach dem Ausbraten übrig bleiben; desgl. ein Spröckel, ein kleiner Schnitt Speck, der an andere Speiſen genommen wird.
Spirginas, o, *m.* daſſ.
Spirginys, io, *m.* daſſ.
Spirguttis, czio, *m.* Dim. daſſ.
Spirgintuwe, ês, *f.* ein Gefäß, eine Pfanne, in welcher Fett ausgebraten wird.
Spirgau, giau, gsu, gti, Fett, Speck ausbraten.
Spirgiju, ijau, isu, iti, daſſ.
Spirginu, inau, isu, inti, daſſ.
Nosspirguttis, czio, *m.* ein Naſenſtüber.
Z'ëmspirgis, io, *m.* eine Baumſpalte, die von der Kälte herrührt.
Iszspirga, ôs, *f.* eine Griebe.
Iszspirgiju, Fett in der Pfanne ausbraten.
Prispirgiju, ein wenig ausbraten, ſchwach braten.
Užspirgiju, mit Fett abmachen, z. B. gruczę, ausgebratenes Fett auf den Brei aufſchütten.
Spirra, ôs, *f.* eine Pille, ein Kügelchen, daher Plur. **Spirros**, Miſt von Schaafen, Ziegen u. dergl., weil er aus kleinen Kügelchen beſteht.
Spirras, o, *m.* daſſ.
Spirréle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Zogspirros, ů, *f. pl.* Sägeſpäne.
Spirru, spirrau und spyrau, spirsu, spirti, ſich ſtützen, ſich ſtemmen gegen etwas; ſtampfen, ſtoßen, ſchlagen gegen etwas; hinten ausſchlagen, von Pferden. **Spirti i žémę**, mit den Füßen den Boden ſtampfen, von Pferden.
Spirrůs, spirtis, ſich ſtützen auf etwas, ſich ſtemmen gegen etwas, auf etwas pochen, mit dem Inſtr. oder mit ant. **Pinnigais spirtis**, auf ſein Geld pochen.
Spirris, io, *m.* eine Leiterſproſſe.
Spirdau, dziau, dysu, dyti, ſtützen; mit dem Fuße ſtampfen oder ſtoßen.
Spirdinu, inau, isu, inti, daſſ.
Spardau, dziau, dysu, dyti, mit den Füßen ſtoßen, ausſchlagen, von Pferden. **Arklys sparda**, das Pferd ſchlägt aus.
Spardaus, dytis, daſſ.
Spardimas, o, *m.* das Ausſchlagen.
Spardus, i, ein Pferd, das die Gewohnheit hat, zu ſchlagen.
Spardulis, io, *m.* ein Schlag, ein Stoß. **Dalgis sparduleis eit**, die Senſe ſchnauft, ſchneidet in Stößen oder Sprüngen.
Atspirtis, czio, *m.* und tês, *f.* eine Stütze, ein Halt.
Atspardau, wiederſchlagen, den Schlag erwiedern; widerſpenſtig ſein.
Atsispirru, ſich dagegen ſtemmen, widerſtreben; ſich anſtemmen, ſich woran halten, mit den Füßen.
Atsispirrimas, o, *m.* das Widerſtreben.
Įspirru, hineinſtoßen, wohin ſtoßen.
Įsispirru, ſich mit den Füßen anſtemmen.
Paspirru, ſtützen, unterſtützen.
Paspyris, io, *m.* eine Stütze.
Paspirdau, ſtützen, z. B. ein Gebäude.
Pasispirru, ſich auf etwas ſtützen, auf etwas fußen, ant ko.
Perspirru, durchdringen, den Widerſtand überwinden.
Prispirru, feſt anhalten, anſchließen, feſt hinantreten; Einen zu etwas anhalten oder drängen, z. B. ant darbo, zur Arbeit; darauf halten, daß etwas geſchehe. **Prispyręs praszau**, ich bitte dringendſt. **Prispyręs dirbu**, ich arbeite unabläßig. **Wargas wargą prispir'**, ein Unglück bietet dem andern die Hand. **Plunksna ne prispir'**, die Feder (im Schloſſe) hält nicht, hat keine Spannkraft. **Bėdôs, Reikmenês prispirtas**, aus Noth.
Prispirdinu, ſtützen, ein Gebäude.
Suspardau, niedertreten, zertreten.
Užspirru, verſperren, verſchließen.
Užspirdau, daſſ.
Spitole, ês, *f.* das Hospital; auch Szpitole.
Spittele, ês, *f.* die Nadel oder Pinne an einer Schnalle.
Spittule, ês, *f.* daſſ.
Spittulas, o, *m.* daſſ.
Spittu, spittau, spissu, spisti, umringen, umgeben, im Simplex wohl nicht gebräuchlich. Vgl. vielleicht **Spėcziu**.
Apspittu, daſſ. **Wissi manę apspitto**, Alle umlagerten mich, kamen auf mich los. (Laukiſchken).
Apspeicziu, speicziau, speisu, speisti, umringen, belagern, umzingeln.
Apspeitimas, o, *m.* die Umzingelung.
Apspécziu, spésti, andere Ausſprache für **Apspeicziu**.
Užspeicziu, einen Weg, einen Paß verhauen.
Spittulai, ů, *m. pl.* Schaafmiſt (Bd. Qu.).
Spyže, ês, *f.* (Germ.) eine Ausſpeiſung (? Qu).
Spyžarne, ês, *f.* die Speiſekammer (Z'em.).
Spoda, ôs, *f.* ſ. Szpada, Szpoda.
Spogas, o, *m.* ſ. Szpogas.
Spomóju, óti, ſchäumen, Schaum machen. **Nuspomóju**, abſchäumen
Sponckas, o, *m.* ein Spanier. **Sponckû žémę**, Spanien.
Sponcka, ôs, *f.* eine Spanierin.
Spugis, io, *m.* (Z'em.) ein Punct. **Dwispugis**, io, *m.* ein Doppelpunct, das Kolon.
Spúle, ês, *f.* die Spuhle; ſ. auch **Szpúle**. **Spuléle**, ês, *f.* Dim. daſſ.

Spulóju, awau, ósu, óti, ſpuhlen. Spulojamas windas, der Spuhlrocken.
Spúlbanka, ôs, *f.* die Spuhlbank.
Nuspulóju, abſpuhlen.
Spullùs, i, Adv. ey, karg, ſparſam.
Spullummas, o, *m.* die Sparſamkeit.
Spullẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, karg, ſparſam ſein, ſparen.
Spullójù, ójau, ósu, óti, daſſ.
Spullẽjimas, o, *m.* das Sparen, die Sparſamkeit.
Spullojimas, o, *m.* daſſ.
Apspulloju, beſparen.
Suspullóju, erſparren.
Susispullóju, ſich etwas erſparen.
Susispullẽju, daſſ.
Spunta, ôs, *f.* ein Spund.
Spuntas, o, *m.* daſſ.
Spuntóju, awau, ósu, óti, ſpunden.
Atspuntóju, ein Faß aufſpunden.
Užspuntóju, ein Faß verſpunden.
Spurgas, o, *m.* der Anſatz zum Laube, ein Knoten oder Auge am Baum, Weinſtock, Hopfen; der Anſatz zu jungen Federn; ein Knöpfchen am Hemde oder Tuch. Spurgus gauti, Knoten bekommen. (Vgl. vielleicht Sprogu).
Spurga, ôs, *f.* daſſ.
Spurgẽlis, io, *m.* Dim. daſſ., auch als Schmeichelwörtchen gebraucht.
Spurguttis, czio, *m.* daſſ.
Spurgana, ôs, *f.* = Spurgas.
Spurginna, ôs, *f.* daſſ. (Nehrung).
Spurktus, aus, *m.* ein Watenetz, das zwei Männer ziehen, indem ſie durch das Waſſer waten (Labiau).
Spùrzdu, spùrzdau, spùrsu, spùrsti, gewöhnlich
Suspùrzdu, aufflíegen, aufflattern, von Vögeln, die geſcheucht werden; aufbrauſen, vor Zorn. Jis suspurzda kai szeszkas, er brauſt auf, wird zornig, wie ein Iltis (Ragnit).
Spjauju und Spjaumi, spjowjau, spjausu, spjauti, ſpeien. Ł akys oder Ant ko spjauti, Einen anſpeien.
Spjowimas, o, *m.* das Speien. Kraujo spjowimas, Blutſpeien.
Spjaudau, dziau, dysu, dyti, oft ſpeien.
Spjaudalas, o, *m.*, auch im Plur. Spjaudalai, der Speichel.
Spjaudulas, o, *m.* daſſ.
Spjaudulys, io, *m.* daſſ.
Spjaudẽlis, io, *m.* Einer, der viel ſpeit, der die Gewohnheit hat zu ſpeien.
Apspjauju, beſpeien.
Apspjaudau, daſſ.
Ispjauju, hineinſpeien; auch von den Schmeißfliegen, die Eier wohinein legen.
Iszspjauju, ausſpeien.
Iszspjowimas, o, *m.* das Ausſpeien.
Iszspjaudau, ausſpeien.
Paspjauju, anſpeien.
Prispjaudau, vollſpeien.
Suspjauju, beſpeien.
Splẽcziu, splẽcziau, splẽsu, splẽsti, ausbreiten, gew. mit Isz. (Vgl. Plẽcziu unter Platus).
Iszsplẽcziu, ausbreiten, die Hände, die Flügel; daher mit und ohne Sparnus, die Flügel ſchwingen, in der Luft ſchweben, v. Vögeln.
Issisplẽcziu, ſich ausbreiten; in der Luft ſchweben. Médis issisplẽczia, der Baum breitet ſich aus.
Splendù, davon Iszsplendù, breiter werden, ſich ausbreiten (R. M. unter Platus).
Splendzu, (dẽti?), leuchten (Bd.).
Splesnoju, ojau, osu, oti, in der Luft ſchweben, von Vögeln (Qu.). Vergl. Splẽcziu.
Sprádziu, sprásti = Spraudziu.
Sprága und Spragà, ôs, *f.* eine Lücke im Zaune, die mit loſen Planken zugeſteckt iſt. Kẽno sprága, to ir iszkadà, wer die Lücke hat, hat auch den Schaden. Vergl. auch Prága, Proga.
Sprágas, o, *m.* daſſ.
Sprágas, o, *m.* die Raupe (nördlich vom Memelſtrom und im Ż'em.).
Sprágis, io, *m.* daſſ.
Spráge, ês, *f.* die Heidelbeere (Ragnit).
Sprágilas, o, *m.* der Dreſchflegel.
Sprágilis, io, *m.* daſſ.
Spragilùkas, o, *m.* Dim. daſſ.
Spragilinnis, e, den Dreſchflegel betreffend.
Spráginu, inau, isu, inti, röſten. Vergl. Spirginu und Sproginu.
Spragu, gẽjau, gẽsu, gẽti, praſſeln, von Tannenholz, wenn es im Feuer platzt, vom Hagel, wenn er an die Fenſter ſchlägt.
Spragsu, sẽjau, sẽsu, sẽti, daſſ. Spragsi lédai į langą, der Hagel ſchlägt an das Fenſter.
Spragùs, i, praſſelnd, vom Holze.
Sprandas, o, *m.* der Nacken, das Genick. (Sż. ſchreibt Sprundas).
Kẽtsprandis, e, hartnäckig, eigenſinnig.
Kẽtsprandyste, ês, *f.* Hartnäckigkeit.
Kreiwasprandis, e, krummhälſig.
Sprándziu, sprąsti, ſ. u. Sprindis.
Sprangus, Spranginu, ſ. u. Springu.
Sprástis, czio, *m.* = Spraustis, ſ. d.
Sprawadininkas, o, *m.* ein Advocat, ein Bürge (Bd. Qu.).
Sprainas, a, ſteif, ſtaar, überſichtig, vom Auge.
Sprainys, e, *m. f* ein Ueberſichtiger.
Spraudiju, ijau, isu, iti, und gewöhnlicher
Spraudziu, spraudziau, sprausu, sprausti, drängen, ſtoßen. Jis manę spraudż szalyn, er drängt mich weg (Ragnit).
Spraudijûs, itis, ſich drängen, ſich ſtoßen; ſich ängſtigen.
Spraudziûs, spraustis, daſſ.
Ispraudziu, eindrängen, hineindrängen.
Suspraudziu, zuſammendrängen. Mes

esme susprausti, wir sind enge zusammengezwängt.

Spraunas, a, lustig, frisch, munter, ausgelassen (Ragnit).

Spraunus, i, dass. Sprauni merga, ein munteres, keckes Mädchen.

Spraustis, czio, *m.* (vielleicht zu Spraudiju), die Sperrruthe der Leinweber; ein Knopf am Pelz oder Hemde; die Geere am Hemde; ein Knollen.

Sprendziu, Sprendimas s. u. Sprindis.

Sprengu, ėti s. Springu.

Spreinas, a = Sprainas, s. d.

Sprindis, dzio, *m.* die Spanne, die ausgespannte Hand.

Spréndziu, spréndziau, spręsu, spręsti, mit der Spanne umfassen, spannen, umspannen.

Spréndimas, o, *m.* das Umspannen.

Sprándziu, sprándziau, sprąsu, sprąsti, = Spréndziu.

Apspréndziu, umspannen.

Ispréndziu, einspannen, einklemmen in eine Klemme. Ranką man ne ispręsk, klemme mir nicht die Hand ein. Wairą ispręsti, das Ruder zwischen die dazu bestimmten Zapfen legen, um zu rudern.

Iszspréndziu, mit der Hand umspannen können. Ne iszspréndziu, ich kann es nicht umspannen.

Springu und **Springstu**, springau, springsu, springti, würgen eine Speise schwer durch den Schlund bekommen, schwer schlingen, schlucken; daher ersticken.

Sprengu, gėjau, gėsu, gėti, dass.

Sprangus, i, was Würgen verursacht, daher von Brodt, trocken, fest, von Birnen, herbe.

Spranginu, inau, isu, inti, Einen würgen, ersticken.

Nuspringstu, an einer Speise ersticken.

Paspringstu, sich verschlucken; ersticken.

Paspringimas, o, *m.* das Verschlucken, Ersticken.

Užspringstu, sich verschlucken; ersticken; in der Rede stecken bleiben.

Užspranginu, erwürgen, ersticken.

Sprytas, o, *m.* das Spriet, die Spriestange, welche das Segel ausgebreitet erhält.

Sprogu und **Sprogstu**, gau, gsu, gti, platzen, spalten, einen Riß bekommen; daher v. Bäumen, sprossen, ausschießen, ausschlagen, Knospen bekommen; man sagt Médis sprogsta und Lápai, Pumpurrai sprogsta.

Sprogimas, o, *m.* das Platzen, das Ausschießen.

Sproga, ôs, *f.* eine Spalte; daher ein Ausweg, eine Ausflucht; aber auch, ein Schößling am Baume. Sprogą jészkóti, eine Ausflucht suchen.

Sproge, ės, *f.* dass.

Sprogalas, o, *m.* der Schößling.

Iszsprogstu, hervorbrechen, hervorsprossen, von den Schößlingen; ausschlagen, ausschießen, von dem Baume.

Iszsprogas, o, *m.* ein Schößling.

Sproginu, inau, isu, inti, rösten. Vergl. Spraginu.

Sroklys, io, *m.* die Pinne oder Nadel an der Schnalle.

Sprowa, ôs, *f.* ein Geschäft, eine Verrichtung, v. Poln Sprawa.

Sprowawoju, ojau, osu, oti, etwas verrichten, besorgen.

Iszsprowawoju, etwas ausrichten, auswirken.

Spruce, ės, *f.* ein Stöpsel (Bd.).

Sprucėle, ės, *f.* Dim. dass.

Sprūd, davon **Sprústu, sprudau, sprúsu, sprústi**, gleiten.

Iszsprústu, ausgleiten, entgleiten. Iszsprúdo man žodis, mir ist ein Wort entschlüpft.

Nusprústu, herabgleiten.

Pasprústu, ausgleiten, von Menschen u. Pferden.

Sprúgstu, sprúgau, sprúgsu, sprúgti, entspringen, entwischen.

Iszsprúgstu, dass.

Sragus, i, grimmig, grausam, Z'em. v. Poln. Srogi.

Srawju, wėjau, wėsu, wėti, fließen, strömen, auch von dem Blute aus der Wunde, daher bluten.

Srowju, wėjau, wėsu, wėti, dass.

Srawa, ôs, *f.* das Fließen, Bluten; die Menstruation der Weiber.

Srawjas oder Srawjas, a, Adv. ay, fließend, reißend, von einem Strome.

Srawnis, e, dass. Per srawnę uppėlę perplauksu, ich werde durch den reißenden Strom schwimmen (Daina).

Srawinnis, e, das Fließen, Bluten betreffend. Srawinne žole, Schaafgarbe, Achillea millefolium, ein blutstillendes Kraut.

Srawžole, ės, *f.* = Srawinne žole.

Srawžde, ės, *f.* dass.

Srawinu, inau, isu, inti, bluten machen.

Srowe, ės, *f.* die Strömung im Flusse; die Stelle, an welcher die Strömung geht, daher die Tiefe, die tiefe Stelle im Strom. Su srowė, stromabwärts. Prėsz srowę, stromaufwärts. Srowemis, stromweise.

Srowėle, ės, *f.* Dim. dass.

Srudziu, srudziau, srusu, srusti, blutig machen.

Apsrawju, befließen, bebluten.

Isrudziu, blutig machen. (Sz.).

Iszsrawju, ausbluten, verbluten.

Iszsrawėjimas, o, *m.* das Verbluten.

Iszsrawinu, verbluten lassen.

Pasrawju, mit Blut unterlaufen.

Pasruwęs, usi, mit Blut unterlaufen, blutrünstig (Bd.).

Prasrawju, anfangen zu bluten. Prasrawo nosis, die Nase hat angefangen zu bluten.

Prasrawinu, machen, daß es blutet, eine Blutung veranlassen.
Prásrawas, o, *m.* eine Blänke, eine nicht zugefrorene Stelle im Strome. (Niederung; vgl. Práperszis).
Sraubju, sraubti s. u. Srébju.
Sraujas, Sraunis s. u. Srawju.
Srébju, bjau, bsu, bti, Suppe mit dem Löffel essen, schlürfen, auch etwas absatzweise trinken, indem man dazwischen ißt.
Srubą srébti, Suppe essen. (Ragnit).
Srubà, ôs, *f.* (⏑ ⏑) die Suppe, die Fleischbrühe.
Sruboju, ojau, osu, oti = Srébju.
Srobju, bjau, bsu, bti, dass.
Srûbju, bjau, bsu, bti, dass. (Ragnit).
Sraubju, bjau, bsu, bti, dass. (Sz.).
Sraubimas, o, *m.* das Schlürfen.
Isrébju, einschlürfen.
Iszsrébju, ausschlürfen, ausessen.
Iszsraubju, dass. (Sz.).
Prisrébris, io, *m.* ein Umtreiber, der sich aller Orten satt zu essen sucht.
Prisisrébju, sich satt essen, sich voll schlürfen.
Srêda, ôs, *f.* ein Spahn = Skêda, Skêdra (Qu.).
Srégas, o, *m.* die Fischschuppe (Sz.).
Srégotas, a, schuppig, beschuppt. Nesrégota żuwis, ein Fisch ohne Schuppen.
Srobju, srobti s. u. Srébju.
Srowe, ês, *f.* s. u. Srawju.
Srûbju, srûbti, s. u. Srébju.
Srûga, ôs, *f.* eine Flocke von Schnee, Wolle, Haaren.
Srûginis, e, flockig, in Flocken.
Srûgotas, a, mit Flocken behaftet.
Srubà, Sruboju s. u. Srébju.
Srudziu, srusti s. u. Srawju.
Srugà, ôs, *f.* bei R. und M. im DL. für Srûga.
Srutta, ôs, *f.*, bes. im Plur. Sruttos, die Mistjauche.
Sruttyne, ês, *f.* die Mistjauchengrube neben dem Stalle.
Sruwęs, Pasruwęs s. u. Srawju.
Stábas, o, *m.* der Schlagfluß, die Lähmung. Stábas manę nuréme, der Schlagfluß hat mich getroffen. Stábas mano ranką nuréme, mir ist die Hand gelähmt. Stabù isztiktas, vom Schlage gerührt, gelähmt.
Stábligga, ôs, *f.* dass.
Stabdau, dziau, dysu, dyti, aufhalten, hemmen, hindern. Vgl. Stoju.
Stabdinu, inau, isu, inti, dass.
Apstabdau, aufhalten, zurückhalten, im Laufe einen anhalten, z. B. ein Pferd, einen Flüchtigen.
Apstabdinu, dass.
Apstabdinimas, o, *m.* das Aufhalten. Musziû apstabdinnimas, Waffenstillstand.
Użstabdau = Apstabdau.
Użstabdimas, o, *m.* das Aufhalten.
Użstabdytojis, o, *m.* der Aufhalter, Hemmer.
Ussistabdau, stille stehen; sich hemmen, sich zügeln.
Ussistabdimas, o, *m.* die Selbstzügelung.
Stacia, ôs, *f.* die Station (Sz.).
Staczias, a s. u. Statau.
Staczkus, aus, *m.* der Bereiter, der Pferdeknecht, bei Qu. für Stukczus, s. d.
Staczmarkay, Adv. eilig, hastig. Vgl. Statmarkay.
Stadole, ês, *f.* die Einfahrt an den Dorfkrügen (Memel). Vgl. Lett. Staddeles.
Stágaras, o, *m.* der Stengel, Strunk von abgeschleißten Federn, Kohl u. s. w.
Staguttas, o, *m.* der bei Memel gebräuchliche Pflug; jedoch ist daselbst auch Z'agre bekannt.
Stakenù, enàu, ęsu, enti, treiben, antreiben, bes. übermäßig, daher plagen, qälen.
Nustakenù, abtreiben, übertreiben, ein Pferd.
Stakêtas, o, *m.* eine Stakete im Zaun (Ragnit).
Stakle, ês, *f.* der Lißstock am Leiterwagen.
Stákles, iû, *f. pl.* der Webestuhl, das Gestell der Leinweber.
Stakléles, iù, *f. pl.*
Stakluttes, ů, *f. pl.*
Staklużes, iů, *f. pl.*
Staklużéles, iů, *f. pl.*
} Dim. dass.
Stakmetis, czio, *m.* der Stadtknecht, der Häscher.
Stakóteris, io, *m.* der Instigator (Bd.).
Stálas, o, *m.* der Tisch. Pri Dêwo stálo eiti, zum Abendmahl gehen. Ważoti kai stalù, wie auf dem Tische fahren, so eben ist der Weg.
Stalélis, io, *m.* Dim. dass.
Stalużis, io, *m.* dass.
Stalininkas, o, *m.* der Tischler; nach Sz. der königliche Tafeldecker, Truchseß.
Stalórus, aus, *m.* der Tischler.
Stalorélis, io, *m.*
Staloružis, io, *m.*
Staloružélis, io, *m.*
} Dim. dass. in Dainos.
Staldailis, io, *m.* der Tischler.
Staldangte, ês, *f.* das Tischtuch (Ragnit).
Staldengte, ês, *f.* dass. (ebend.)
Staldrimba, ôs, *f.* dass. (Qu.).
Staldrobe, ês, *f.* dass. (Ragnit).
Staltęsa, ôs, *f.* dass.
Staltęse, ês, *f.* dass. (Ragnit).
Dêwstalis, io, *m.* der Altar. Pri Dêwstalo eiti, zum Abendmahl gehen.
Pástale, ês, *f.* die Tischlade, Schieblade im Tische.
Staldas, o, *m.* der Stall.
Staldininkas, o, *m.* der Stallknecht.
Kiaulstaldis, dzio, *m.* der Schweinestall.
Staluppênai, ů, *m. pl.* die Stadt Stalluppönen.
Stamanczoju, oti, hartnäckig sein. (Bd.). Vgl. Statmeczoju.
Stambas, o, *m.* der dicke Stengel oder Strunk von Kohl und ähnlichen Pflanzen. Ridikkai i stambus auga, der Rettig schoßt aus.

Stambẽna, ôs, *f.* ein Ort, an dem Kohlstrunke stehen.
Stembju und Stembstu, bjau, bsu, bti, schossen, in den Stengel schießen, von Kohl, Rettig u. dgl.
Stembjûs, btis, dass.
Iszstembęs, usi, strunkig, holzig.
Stambras, o, *m.* der Stengel, der Halm von Gräsern u. dergl. Vrgl. auch Stimberis.
Stambris, io, *m.* dass.
Stembras, o, *m.* dass.
Stembrys, io, *m.* dass. (Ragnit).
Stèmberis, io, *m.* dass. (Ragnit).
Stambus, i, grob, Gegensatz von Smulkus. Stambus szẽn's, grobhalmiges Heu. Stambus linnal, grobhaariger Flachs. Stambus miltai, grobes Mehl. Stambus pinnigai, grobes, hartes Geld, Courrant. Stambes rodbalses, die großen Buchstaben, auch, grobe, große Schrift im Buche = Stambi żodzei. Stambus żmogus, ein grober, auch ein träger, langsamer Mensch.
Stambasis, boji, emph. dass.
Stambusis, boji, emph. dass.
Stambjey, Adv. grob, laut. Stambjey kalbẽti, so reden, daß ein Schwerhöriger es verstehen kann.
Stambummas, o, *m.* Grobheit.
Staminnu, inau, isu, inti, dämpfen.
Użstaminnu, dass. (Bd. Qu.).
Stanga, Stangus, s. u. Stengiu.
Stanka, ôs, *f.* der Rest, das Uebrigbleibende, die Neige, z. B. von einer Mahlzeit.
Atstanka, ôs, *f.* dass.
Atstankas, o, *m.* dass.
Stapaus, pjaus, pysûs, pytis, stille stehen, stehen bleiben, stocken. Vgl. Stabdau, Stoju.
Stapteru, rẽjau, rẽsu, rẽti, dass.
Stapteru, rau, rsu, rti, dass.
Stáras, o, *m.* der Hamster. (Bd. Qu.).
Stariszkai, ů, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Memel.
Stárkas, o, *m.* der Zander (Memel). Vgl. Sterkas.
Stárkus, aus, *m.* der Storch (Sz.). Vgl. Lett. Stahrks.
Starkaitis, czio, *m.* Dim. der junge Storch.
Staróstas, o, *m.* der Staroſt, besser Storastas, s. d.
Stárta, ôs, *f.* der Goldammer, Emberiza citrinella.
Statàu, cziàu, tysu, tyti, stellen, hinstellen, feststellen; einsetzen, anstellen; anordnen, verordnen. Po akiû statyti, vor Augen stellen. Namus statyti, ein Haus bauen. Ant kittôs wẽtôs statyti, an einen andern Platz stellen. Saw statyti, sich vorsetzen, sich vornehmen. Ożi per użweizdą statyti, den Bock als Gärtner einsetzen. Statyti ką ant ko, Einem ein Geschäft auftragen, eine Sache übergeben. Ant to tu essi statytas, das ist deines Amtes, dafür bist verantwortlich. Weidą statyti, Geschter schneiden.
Statimas, o, *m*, das Hinstellen u. s. w.; die Bestimmung, Anordnung.
Stataus, tytis, sich hinstellen, vortreten, antreten; sich auflehnen.
Statinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, hin und her stellen, umstellen.
Statûs, i, stehend, aufrecht stehend, nicht gelagert, z. B. vom Getreide; steil, jähe, von einem Berge, einem Dache; trotzig, widerspenstig, v. Menschen; stetig, von Pferden, die nicht von der Stelle wollen.
Statas, a, dass. (Ragnit).
Staczias, a, dass.
Staczey. Adv. dass. Staczey atsakyti, trotzig antworten.
Statey, Adv. dass., auch gänzlich, durchaus. Statey nẽka, durchaus gar nichts.
Statummas, o, *m.* die Steilheit.
Statinnis, e, steif, aufrecht stehend. Statinnis botkotis, ein steifer, unbiegsamer Peitschenstock, von einem natürlichen unbearbeiteten Stocke geschnitten (Ragnit). Statinnes, iû, *f. pl.* lange, gleichsam auf dem Boden stehende Hosen (Bd.). (NB. der Nationallittauer trägt kurze Kniehosen).
Statinys, io, *m.* eine Zaunstakete von einem unbearbeiteten Tannenzweige (die bearbeitete heißt Stakẽtas oder Zomatas); ein Setzstock, um das Loch der Tiene zu verstopfen. (Ragnit).
Statinne ês, *f.* eine große hölzerne Tiene, zum Waschen, zum Einmachen des Kohls u. drgl.
Statinnáte, ês, *f.* Dim. dass.
Apstatau, etwas umstellen, umgeben, einen Weg, ein Amt besetzen.
Apsistatau, sich herumstellen; sich umstellen, sich umgeben mit etwas.
Atstatau, wegstellen; Einen absetzen, entsetzen seiner Stelle; etwas abthun, abschaffen. Atstatyti nů dalyko, enterben. Atstatyti isz służbôs, isz kunigû, des Amtes entsetzen. Atstatyti nů sawês, von sich thun.
Atstatimas, o, *m.* die Entfernung, Entsetzung, Abschaffung. Wenczawonystês atstatimas, die Ehescheidung.
Istatau, einsetzen in ein Amt; verordnen. Istatyti ką kunigù oder i kunigus, einen als Pfarrer anstellen.
Istatimas, o, *m.* die Einsetzung; die Verordnung; der Stand, Beruf.
Istatytojis, o, *m.* der Gesetzgeber.
Isistatau, sich verbürgen, gutsagen, už ką, für Jemand.
Isistatimas, o, *m.* die Bürgschaft.
Iszstatau, ausstellen, zur Ansicht hinstellen.
Iszstatimas, o, *m.* die Ausstellung.
Nustatau, herabstellen, herabnehmen; wohin stellen, ant kokiôs wẽtos, an

einen Platz; anordnen, festsetzen; absetzen, nů urėdôs, von einem Amte. Ant nustatytôs dėnôs, auf den bestimmten Tag.

Pastatau, hinstellen; aufstellen, aufrichten; vorstellen, vorsetzen. Jawus ì pėdus pastatyti, das Getreide in Garben aufstellen. Namus, Kakalì pastatyti, ein Haus bauen, einen Ofen setzen. Kragą alaus kam pastatyti, Einem eine Kanne Bier vorsetzen. Prė kunigo pastatyti, die angehenden Confirmanden dem Pfarrer vorstellen. Po akiù pastatyti, vor Augen stellen, persönlich vorstellen. Ausys pastatyti, die Ohren spitzen. Burną oder Zubus pastatyti, das Maul aufsetzen.

Pastatimas, o, *m.* das Hinstellen u. s. w.

Pástate, ês, *f.* die natürliche Beschaffenheit, Eigenheit, Natur; der Stand, die Verhältnisse; nach Qu. der Fensterladen. Dabojimas ant pastatês žmogaus, das Ansehen der Person.

Pastatuwe, ês, *f.* die Unterlage, das Untergestell (Sz.).

Pastatydinu, inti, aufstellen lassen.

Pasistatau, sich hinstellen; sich widersetzen.

Pérstatau, umstellen, umsetzen, anders hinstellen; in eine andere Sprache übersetzen.

Prészstatau, entgegenstellen.

Pristatau, danebenstellen, heranstellen.

Pristatas, o, *m.* ein Besessener (Sz.).

Pristatinnis, io, *m.* ein Beisitzer, Beigeordneter.

Sustatau, zusammenstellen.

Sustatinėju, öfters zusammenstellen.

Užstatau, hinaufsetzen oder stellen; versetzen, verpfänden; vermiethen eine Wohnung; einen Eingang verbauen.

Užstatimas, o, *m.* die Verpfändung u. s. w.

Užstatytojis, o, *m.* der Verpfänder.

Užstatas, o, *m.* das Pfand.

Užstata, ôs, *f.* dass.

Státala, ôs, *f.* die Anfurt, der Landungsplatz.

Statécznas, a, stattlich, ansehnlich.

Státkas, o, *m.* = Stotkas, s. d.

Statmarkay, Adv. eilig, hastig. Vergleiche Staczmarkay.

Statmeczóju, ójau, ósu, óti, sich sperren, sich blähen; trotzen, widerspenstig sein, sich auflehnen.

Staw, eine Polnische Wurzel in der Bedeutung stehen, welche folgende Worte in die Littauische Sprache entsandt hat:

Stawka, ôs, *f.* der Einsatz im Spiele.

Stawicznas, a, Adv. ay, beständig, standhaft.

Užstawicznay, Adv. stets, unabläßig.

Užstawnay, Adv. dass.

Užstawas, o, *m.* ein Pfand, etwas Verpfändetes.

Užstawkas, o, *m.* dass.

Užstawka, ôs, *f.* dass.

Stawaris, io, *m.* ein Knoten, ein Knorren im Holz (Sz.).

Stawariotas, a, knotig, knorrig.

Staibas, o, *m.* das Schienbein.

Staibis, bjo, *m.* dass.

Staibus, i, stark, tapfer.

Staibummas, o, *m.* Taferkeit.

Staibinu, inau, isu, inti, stärken, stark machen.

Nustabinu, Einen zu etwas bestimmen (?).

Staigus, i, trotzig, hastig, hitzig, aufsetzig, von Menschen. Asz esmi staigus Lėtuwninkas, ich bin ein grober, roher Littauer (Tilsit).

Staigey, Adv. hastig, eilig, plötzlich.

Staigù, Adv. dass.

Staigà, Adv. dass.

Staigummas, o, *m.* Hitze, Eifer, Trotz. ì staigummą ateiti, in Hitze gerathen.

Staigybe, ės, *f.* dass.

Staiginnis, e, steil. Staiginni trépai, eine steile Treppe (nicht, eine Wendeltreppe, wie M. DL. 536 hat).

Staigiùs, giaus, gsùs, gtis, hastig, eilig sein, sich übereilen, in Hitze gerathen.

Staine, ės, *f.* der Stall, Pferdestall (Z'em.).

Stainéle, ės, *f.* Dim. dass.

Stainus, Stainas, als Simplex nicht gebräuchlich.

Pristainus, i, ansehnlich, stattlich; angesehen, geehrt.

Pristainas, a, dass.

Pristainummas, o, *m.* Ansehen, Ansehnlichkeit, Stattlichkeit.

Stauginu, nėjau, nėsu, nėti, schlentern.

Nustauginu, ėti, dahin schlentern, ohne Ziel gehen.

Staugiù, giaù, gsu, gti, heulen, von Wölfen und Hunden. Vgl. Stugauju.

Staugimas, o, *m.* das Geheul.

Stauna, Staun', 3 Pers. Präs. von Stowju, um Memel üblich.

Stėbas, o, *m.* ein aufrechtstehender Pfeiler; der Schiffmast.

Stėbėlis, io, *m.* Dim. dass. Stėbėlei heißen auch die beiden aufrechtstehenden Stäbchen am Spinnrocken, in welchen die Spuhle läuft.

Stėbėle, ės, *f.* dass.

Tristėbinnis, e, dreimastig.

Stebau, bjau, bysu, byti = Stabdau, hemmen, aufhalten.

Stebeiliju, iti, mit der Neg. Nestebeiliti, beschleichen (Bd. Qu.).

Stėbjůs, bjaus, bsůs, btis, sich auf die Zehen stellen, um nach etwas zu schauen; daher auch sich bemühen, ringen, trachten nach etwas. Vgl. auch Stėpju. (Vielleicht von Stėbas, sich wie ein Pfeiler aufrichten).

Stėbimas, o, *m.* Bemühung, Ringen nach etwas.

Pasistėbju, bti, sich auf die Zehen stellen, sich hoch machen.

Stebjûs und Stebéjûs, bējaus, bēsûs, bētis, erſtaunen, ſich verwundern, ſich entſetzen.
Stebējimas, o, *m.* das Erſtaunen, die Verwunderung.
Stebētinay, Adv. erſtaunt, verwundert.
Stebinu, inau, isu, inti, in Erſtaunen ſetzen.
Stebinûs, inaus, isûs, intis, ſich wundern (Sz.).
Stebeljûs (?), beſtürzt werden (Qu.).
Stebuklas, o, *m.* ein Wunder, überhaupt Alles, was in Erſtaunen ſetzt.
Stebuklingas, a, wunderbar, entſetzlich.
Stebuklyne, ės, *f.* das Theater (Sz.).
Issistebu, bēti, gleichſam, ſich auswundern, aufhören ſich zu wundern. Issistebēti ne galu, ich kann mich nicht genug wundern.
Nûsteba, ôs, *f.* das Erſtaunen, Entſetzen.
Nustebęs, usi, erſtaunt, entſetzt. (Sz.).
Nustebinu in Erſtaunen ſetzen, entſetzen.
Nusistebju, bēti = Stebjûs.
Nusistebējimas, o, *m.* Erſtaunen, Verwunderung.
Pasistebju, bēti = Stebjûs.
Stebolys, io, *m.* und
Stebulys, io, *m.* die Rabe des Rades. (Bei Ragnit beide Formen im Gebrauch).
Stebule, ės, *f.* daſſ.
Stege, ės, *f.* der Stichling, Stechbüttel, Gasterosteus aculeatus (am Haff).
Stegerys, io, *m.* ein Stengel, ein Strunk (Ragnit).
Stēgiu, giau, gsu, gti, ein Dach decken mit Stroh oder Rohr.
Stēgius, aus, *m.* ein Dachdecker.
Stēgiawoje lenta, das Klopfbrett der Dachdecker, 1 bis $1^1/_2$ Fuß lang, mit dem die Strohenden glatt geklopft werden (Ragnit).
Stogas, o, *m.* das Dach. Kok's stog's, tok's ir laszas, wie das Dach, ſo der Tropfen.
Pastogis, io, *m.* das Vordach, Abdach; auch die Lucht, der oberſte Bodenraum unter dem Dache. Pastogij', unter dem Dache.
Pastoge, ės, *f.* daſſ.
Pastoginne, ės, *f.* der Raum unter dem Vordache, das Schauer.
Istēgiu, zum Dachdecken verbrauchen, verwenden, gleichſam in das Dach einbecken. Trys kapas ì tą stogą istēgiau, ich habe drei Schock Stroh zu dem Dache verbraucht.
Užstēgiu, ein Dach decken, und zwar ſo, daß die Aehrenenden der Halmen nach innen ſtehen. Vgl. Uždengiu. Wēną bomą užstēgti, einen Baumgang decken.
Stékenu und Stekénu, enau, ęsu, enti, abmatten, plagen, quälen; bei Donal. III. 297. einen Stier ſchlachten. Arkli stekenti, ein Pferd abtreiben.
Stekenûs, entis, ſich müde machen, ſich plagen.
Nustekenu, ermüden, ermatten, abtreiben. Nustekentas, a, matt, müde, kraftlos.
Stekerycziomis, Adv. betrüglich (R. M. im DL).
Steklenù, enaù, ęsu, énti, ſtottern.
Stelbjù, bjau, bsu, bti, erſticken, ausrotten, z. B. das Unkraut.
Nustelbjù, daſſ.
Nusistelbju, erſticken, ausgehen, v. Unkraut; verderben, ſchalig werden, v. Bier. Nusistelbęs alus, ſchaliges Bier.
Stelgiu, giau, gsu, gti, ſchauen.
Istelgiu, Einen anſehen, anſchauen. (Qu.).
Stellóju, awaù, ósu, óti, beſtellen, bereiten, zurichten, z. B. das Eſſen.
Apstellóju, daſſ.
Istellóju, ſtellen, richten, zielen mit der Flinte.
Pastellóju = Stellóju.
Pasistellóju, ſich rüſten, ſich anſchicken, ant kélio, zur Reiſe.
Pristellóju, herbeiſchaffen; dazu beſtellen.
Sustellóju, zuſammenrufen, verſammeln.
Stembju, bti ſ. u. Stambas.
Stembras, Stembrys, Stemberis ſ. u. Stambras.
Stemple, ės, *f.* die Kehle, die Luftröhre, nach R. M. im DL. auch der Schlund; eine Röhre, Eſſe.
Pristemplinu, inau, isu, inti, einen Sack ganz voll füllen.
Stènderis, io, *m.* (Germ.). ein Ständer, ein hölzerner Pfeiler an Hofthoren, Zäunen u. dgl. (Ragnit).
Stenéklis, io, *m.* ein Stotterer. (Sz.).
Stenéklus, aus, *m.* daſſ. (Sz.).
Steneklóju, óti, ſtottern, mit der Zunge anſtoßen. (Sz.).
Stenekliju, iti, daſſ. (Sz.).
Steneklimas, o, *m.* das Stottern. (Sz.).
Steneklytinay, Adv. ſtotternd, mit Stottern (Sz.).
Sténgiu, giau, gsu, gti, ſchwer tragen oder heben, ſeine Kraft anſtrengen.
Sténgiûs, gtis, widerſtreben, ſich auflehnen, prész ką, gegen Jemand.
Stangûs, ì, widerſpenſtig, trotzig.
Stangummas, o, *m.* Widerſpenſtigkeit, Trotz.
Stanga, ôs, *f.* daſſ.
Stangawóju, ójau, ósu, óti, trotzen, widerſtreben.
Atsisténgiu, gegenſtemmen, widerſtreben, ſich widerſetzen.
Isténgiu, Kraft haben zu etwas, etwas vermögen.
Istanga, ôs, *f.* Kraft, Vermögen, etwas zu thun.
Pasisténgiu, widerſtreben, ſich auflehnen. Szaltis pasistengia, die Kälte nimmt ſtark zu.

Pasistengimas, o, *m.* Widerstand, Auflehnung.
Prisisténgiu, sich widersetzen.
Prészstanga, ôs, *f.* Empörung, Auflehnung.
Prészsisténgiu, sich auflehnen, sich widersetzen.
Susténgiu, vermögen, Kraft haben, im Stande sein. **Kad jis gal susténgti**, daß er im Stande wäre.
Stenkstis, czio, *m.* die Staffel, Stufe, ist bei R. u. M. im DL. wohl Druckf. für **Slenkstis**.
Stenù, nëjau, nësu, nëti, stöhnen.
Stenéjimas, o, *m.* das Stöhnen.
Sustenù, stöhnen, ächzen.
Stépas, o, *m.* Stephan.
Stepónas, o, *m.* dass.
Stëpjûs, Pasistëpju = **Stëbjûs**, btis' s. d.
Stëpinu, inau, isu, inti, ausrecken, groß machen.
Stëpinûs, intis, sich ausrecken sich auf die Zehen stellen.
Pastëpinu, groß machen.
Sterble, ês, *f.* der Schooß; auch der Schooß, die Schöße eines Kleidungsstückes, z. B. des Rockes. **Kudikì ant sterblës imti**, ein Kind auf den Schooß nehmen.
Sterblëtas, a, mit Schößen versehen, von Kleidungsstücken.
Stercúga, ôs, *f.* das aus Hanf, Bast oder Reifern geflochtene Seil zum Anlegen der Holzflöße, auch **Kardëlus** genannt (Ragnit).
Stérkas, o, *m.* der Zander, bei Memel **Stárkas**.
Stérka, ôs, *f.* dass.
Sterkoju, ojau, osu, oti, Holz flechten (Bd. Du).
Susterkoju, dass.
Stérwa, ôs, *f.* ein verrecktes Vieh, ein Aas, auch als Schimpfwort, **Tu stérwa**.
Sterwëna, ôs, *f.* Aasfleisch, Luder.
Sterwinyczia, ôs, *f.* eine Luderstätte, eine Stelle, an der Aas liegt.
Sterwenyczia, ôs, *f.* dass.
Sticz, Interj. stille! pst!
Stidenu, enti, zucken, zittern, beben (Sz.).
Styga, ôs, *f.* eine Saite (Z'em.), gewöhnlich **Struna**.
Stigstu, Stingstu und **Stingu, stigau, stigsu, stigti**, Ruhe haben, wo hausen können. **Jis ney stinga ney rimsta**, er hat weder Ruhe noch Rast. **Asz ne galù pas ji stigti**, ich kann es bei ihm nicht aushalten, kann bei ihm nicht hausen. **Ne galù stigti smarwè**, ich kann es vor Gestank nicht aushalten. **Nestigas, Nestingas, anti**, unruhig, unbändig.
Stygóju, ójau, ósu, óti, dass. **Czia man ne patinka, ne galù stygóti**, da gefällt es mir nicht, ich kann da nicht bleiben. **Stygok waike**, sei ruhig, Junge!
Nustingstu, sich beruhigen, vom Wetter (Tilsit).
Pastigstu = **Stigstu**. **Nepastigti**, keine Ruhe haben. **Nepastigstas, anti**, unruhig.
Stiklas, o, *m.* das Glas, sowohl die Masse, als das Gefäß daraus, das Trinkglas, **Stiklélis**, io, *m.* Dim. dass.
Stiklinas, a, gläsern, von Glas.
Stiklinnis, e, dass.
Stiklinne, ês, *f.* ein Glas.
Stiklius, aus, *m.* ein Glaser.
Stiklininkas, o, *m.* dass.
Stiklórus, aus, *m.* dass.
Stiklorinne, ês, *f.* eine Glashütte.
Stiklinyczia, ôs, *f.* eine Glashütte; ein Behältniß, in dem die Gläser aufbewahrt werden; nach Sz, ein Pokal, ein Glas.
Stiklaskelis akmù, der Demant der Glaser.
Nosstiklai, ù, *m. pl.* die Brille.
Stikselis, io, *m.* um Ragnit üblicher Germanismus (Steckfel) für das daselbst unbekannte **Zonázas**, s. d.
Styma, ôs, *f.* ein Schwarm ziehender Fische (Haff).
Stymas, o, *m.* dass.
Stimberas, o, *m.* der Stutz oder Sturz des Pferdeschwanzes, der obern wirbel- und muskelhaltige Theil desselben; der Kamm der Traube; der Klöppel der Glocke; eine kurze lederne Peitschenschnur. Vgl. **Stambras**.
Stimbras, o, *m.* dass.
Stimberis, Stimberys, io, *m.* dass.
Stimbirys, io, *m.* dass.
Stimbirélis, io, *m.* Dim. dass.
Stimberélis, io, *m.* dass.
Stimpu, s. **Stipu**.
Stingu, Stingstu s. **Stigstu**.
Stingstu, stingau, stingsu, stingti, gerinnen, sich schieben, von der Milch. **Kad pënas nukérët's, tai stingsta**, wenn die Milch behext ist, dann schiebt sie sich beim Kochen.
Stinginu, inau, isu, inti, gerinnen machen.
Sustingstu = **Stingstu**. **Sustinges, usi**, geronnen.
Sustingimas, o, *m.* das Gerinnen.
Sustinginu, gerinnen machen.
Stinta, ôs, *f.* der Stint.
Stintininkas, o, *m.* ein Stinthändler.
Stippinas, o, *m.* die Speiche des Rades; die Leitersprosse; ein Knüttel, Wurfknüttel.
Stippinnis und **Stippinys**, io, *m.* dass. **Stippinnis wis gul pas szuni**, der Knüttel liegt immer bei dem Hunde.
Stippinélis, io, *m.* Dim. dass.
Stiprus, i, Adv. ey, stark, kräftig.
Stipras, a, Adv. ay, dass. (Sz.).
Stipriaus, Adv. stärker.
Stipryn eiti, stärker, kräftiger werden.
Stiprinu, inau, isu, inti, stärken.
Stiprinûs, intis, sich stärken; sich stützen auf etwas.
Stiprybe, ês, *f.* Stärke, Körperkraft.
Stiprummas, o, *m.* dass.
Pastiprinu, stärken, Kraft geben z. B.

von Speisen; befestigen, bekräftigen; geistig stärken, erheben.

Pastiprinnimas, o, *m.* Stärkung, Kräftigung; die Befestigung, die Grundlage; eine nahrhafte Speise.

Pastiprinoju, ojau, osu, oti, befestigen, gründen.

Pastiprinojimas, o, *m.* Befestigung.

Pasistiprinu, sich stärken; sich stützen auf etwas.

Stipù, gew. **Stimpu, stipau, stipsu, stipti**, erstarren, steif werden, vor Kälte, im Tode. **Jauczei badù kone stimpa**, die Ochsen crepiren beinahe vor Hunger.

Stipinu, inau, isu, inti, erstarren lassen, steif machen.

Stipinûs, intis, sich steif machen, sich steifen, trotzen auf etwas, **ant ko**.

Iszstimpu, verrecken, abgehen, v. Vieh.

Nustimpu, dass. (Ragnit).

Pastimpu, erstarren, steif werden; verrecken, crepiren, v. Vieh. **Jûkù pastipti**, vor Lachen sterben (im Scherz gesagt). **Pastipęs, usi**, erstarrt, steif; crepirt.

Sustimpu, völlig erstarren, ganz steif werden.

Sustipėlis, e, *m. f.* ein vor Frost erstarrter Mensch; ein frostiger Mensch, der leicht friert.

Styras, o, *m.* das an den Schiffen befestigte drehbare Steuerruder. (Vgl. **Poczyna**).

Styrą sukti, das Steuer drehen.

Styrélga, ôs, *f.* dass.

Styrininkas, o, *m.* der Steuermann.

Styriju, ijau, isu, iti, steuern.

Styrinėju, ėjau, ėsu, ėti, dass.

Įstyriju, hineinsteuern.

Stirkau, kiau, kysu, kyti, Wäsche stärken.

Pastirkau, dass.

Pasistirkau, sich, für sich etwas stärken.

Stirna, ôs. *f.* das Reh.

Stirnėne, ės, *f.* die Rehkuh.

Stirnikkas, o, *m.* der Rehbock.

Stirnukas, o, *m.* das junge Reh.

Stirnókas, o, *m.* eine an einen Rehfuß befestigte Peitsche.

Styroju, oti, sich anlehnen, **ant ko**, an etwas (Bd.).

Stirpstu, pau, psu, pti, mannbar, mündig werden.

Prastirpstu, dass.

Stirta, ôs, *f.* ein Haufen Heu oder Garben (Bd. Sz.).

Stirtas, o, *m.* dass.

Styru, rėjau, rėsu, rėti, starr, steif sein oder da sitzen, erstarren, vor Schreck, Erstaunen, Kälte. Bei Sz. impers. **Styri man kas**, es kommt mir etwas bekannt vor. (vergl. **Roksau**).

Pastyru, erstarren. **Pastyręs kun's grabė gullės**, der erstarrte Leib wird im Sarge liegen.

Prastyręs, usi, steif, ungeschickt, unbeholfen.

Stobas, o, *m.* Gewalt (Bd.).

Stobrys, io, *m.* der im Boden stehen gebliebene Stumpf eines abgebrochenen Baumes; ein Baum, der seine Aeste verloren hat. Vgl. **Kélmas** u. **Kéras**.

Stodas, o, *m.* (Z'em.) eine Heerde Vieh, bes. Pferde.

Stogas, o, *m.* das Dach, s. u. **Stėgiu**.

Stóju, stójau, stósu, stóti, stehen, als Simplex wenig gebräuchlich. Vgl. **Stonas, Stotkas, Stomů, Statau, Stabdau**.

Stojûs, stótis, sich hinstellen, auftreten; werden, etwas oder zu etwas, mit d. Instrum.; impers. sich zutragen, sich ereignen. **Stotis ant sawo kojû**, sich aufrichten, aufstehen. **Prowon' stotis**, sich vor Gericht stellen. **Żmogumi stojos**, er ist Mensch geworden. **Tai man sunkiey stojas**, das kommt mir sauer an.

Stowju (selten **Stowmi**, um Memel 3. Person Staun'), **wėjau, wėsu, wėti**, stehen. **Bėdoje stowėti**, in Gefahr stehen. **Ant kėlo stowėti**, reisefertig sein, oder auch, auf Reisen sein. **Į kumus stowėti**, einen Pathenstand haben. **Ant inkorů stowėti**, vor Anker liegen. **Jis tur eiti kaip jis stow**, er muß gehen, wie er da steht, d. h. ohne etwas mitnehmen zu können. **Stowėti ant ko**, sich auf etwas beziehen. **Wargay, Menkay stowju**, es steht schlecht mit mir. **Tame stow**, darauf beruht es. **Nėko ne stow**, es ist nichts daran gelegen. **Taip stow**, so steht es, so ist es damit bewandt. **Te stow**, es sei, es mag dabei sein Bewenden haben. **Stowėk**, halt, halt ein. **Karwe stow**, die Kuh steht, d. h. sie wird nicht gemolken, giebt keine Milch.

Stowjûs, wėtis, sich hinstellen.

Stowėjimas, o, *m.* das Stehen; das Stehenbleiben, der Aufenthalt.

Stowis, ės, *f.* der Zustand (Sz.).

Stowa, ôs, *f.* die Stelle, an der etwas steht.

Stowuże, ės, *f.* Dim. dass.

Stowykle, ės, *f.* der Stand, Standort, das Quartier, die Station (Sz.).

Stowinyczia, ôs, *f.* ein Faß, ein Gefäß (Sz.).

Stowinėju, ėjau, ėsu, ėti, viel stehen, zu stehen pflegen.

Apstóju, um Jemand herumstehen, ihn umgeben, umringen; einschließen, belagern, einen Weg besetzen.

Apstojimas, o, *m.* das Herumstehen; die Belagerung.

Apsistóju, stehen bleiben, stille stehen, einhalten; sich lagern. **Apsistok**, halt, halt an! **Bewažodam's apsistojo**, er hielt im Fahren an. **Bekalbėdam's apsistojo**, er blieb in der Rede stecken.

Apsistojimas, o, *m.* das Stehenbleiben, Einhalten. **Apsistojimo wėta**, das Lager.

Atstóju, abtreten, sich entfernen; abstehen von etwas; scheiden, Abschied nehmen. Isz oder nů służbôs atstóti, auch atstóti allein, aus dem Dienste treten, den Dienst verlassen. Atstoti nů wẽn's wẽno, aus einander gehen. Atstók, weg, packe dich. Iszganytingay atstoti isz szio swẽto, selig entschlafen. Nů tẽsôs atstoti, von der Wahrheit abgehen.

Atstojimas, o, *m.* das Abtreten, das Scheiden.

Atsistóju, bei Seite gehen, sich zurückziehen.

Dastóju, etwas ersteigen, erreichen (Z'em.).

Dastótkas knygů, eine Bibliothek (Bd.).

Įstoju, hineintreten; einen Dienst (į służbą) antreten; etwas verfolgen, Einem nachfolgen; imperf. eintreten, von einem Ereignisse. Įstoju į dwyliktus métus, er ist in das zwölfte Jahr getreten.

Įstojimas, o, *m.* das Eintreten u. s. w.

Įstojẽjas, o, *m.* der Nachfolger (Sz.).

Įstowju, eintreten, antreten, į służbą, den Dienst.

Issistowẽjęs, usi, was lange genug gestanden hat, ausgestanden, reif.

Nustoju, herabsteigen; ablassen, nachlassen, aufhören. Mẽles nustoja, der Hefen setzt sich, geht auf den Grund. Wẽjas nustoja, der Wind legt sich. Lytus nustoja, es hört auf zu regnen.

Nustowju, herabsteigen. Ir nustowẽjom kalną důbatę, und wir überschritten Berg und Thal (Rhesa Dainos S. 132, wo das zweite Object, důbatę, nicht zu dem Verbum paßt).

Nusistoju, sich setzen, v. Hefen, Sahne u. dgl.

Nusistowju, dass.

Pastóju, werden zu etwas, m. d. Instr. Ubbagù pastóti, zum Bettler werden. Wiskupù pastóti, Bischoff werden. Aukszù, Didziù pastóti, zu Ehren gelangen. Iszmintingais pastóti, weise werden. Ji moteriszke pastojo, sie ist schwanger geworden.

Pastowju, ẽti, stehen können; stehen bleiben, verweilen, ant wẽtôs, an einem Orte.

Pastowinẽju, stehen bleiben, verweilen.

Pastowinėjimas, o, *m.* das Verweilen.

Pastówa, ôs, *f.* ein Ort, an dem man stehen, weilen kann, ein Obdach, eine Station; ein Beibaum an der Seite des Wagens, zur Erleichterung des Ein- und Absteigens, statt des Trittes. Asz ne turru pastową, ich habe kein Obdach.

Pastólai, ů, *n. pl.* das Gerüste der Bauleute.

Pástolis, io, *n.* der Hinterhalt.

Pastótkas, o, *m.* ein Repositorium z. B. für Bücher.

Pasistójůs, sich hinstellen.

Pasistowju, dass.

Pérstoju, innehalten, abbrechen. Perstojo lytus, es hat aufgehört zu regnen.

Perstojimas, o, *m.* die Unterbrechung, das Anhalten.

Prastóju, im Stiche lassen, verlassen, abfallen, m. d. Acc. Prastoti ką, Einen im Stiche lassen, ihm nicht beistehen, von ihm abfallen. Abazè prastóti, desertiren. Nach Sz. soll Prastoti auch bedeuten, sündigen, ein Verbrechen begehen.

Prastojimas, o, *m.* das Verbrechen, die Sünde (Sz.).

Prastotojis, o, *m.* der Abtrünnige; der Sünder. Zẽmês prastotojis, ein Landesflüchtiger.

Prẽszstowis, inti, entgegenstehend, entgegengesetzt (Sz.).

Pristóju, dabei stehen; hinzutreten, beistehen, beispringen, helfen, mit d. Dat.; einen Dienst antreten. Pristoti prẽ darbo, Hand anlegen an die Arbeit. Prẽ pelno pristoti, Verdienst bekommen. Wẽlno pristotas, vom Teufel besessen.

Pristojimas, o, *m.* der Beistand, die Hilfe.

Pristotojis, o, *m.* der Helfer, der Beistand; der Anhänger.

Pristotoje, ês, *f.* die Helferin, Anhängerin.

Prẽstolis, io, *m.* der Beistand als Person, der Gehilfe; der Anhang.

Prẽstole, ês, *f.* die Gehilfin.

Prẽstotis, czio, *m.* der Beistand (Qu.).

Pristowju, dabei stehen.

Prisistowju, lange stehen, sich müde stehen.

Sustowju, zusammenstehen. Drutay sustowẽti, dicht bei einander stehen. Gelme wirszuje sustow, die Tiefe steht fest auf der Oberfläche, d. h. das Eis hält über (Hiob, 38. 30.)

Sąstowas, o, *m.* Verpfändung (Qu.).

Užstóju, auf etwas hinauftreten, daher es betreten, feststreten; Einen vertreten, sich seiner annehmen, m. d. Acc. Maldą oder Su maldà užstoti, eine Bitte einlegen, Fürbitte thun. Kudikis jau ant antrôs pussês užstojo, das Kind im Mutterleibe ist schon in die zweite Hälfte getreten.

Užstojimas, o, *m.* Vertretung, Fürbitte.

Užstotojis, o, *m.* der Vertreter.

Užstowju, dabei stehen; Einen vertreten; etwas verantworten, dafür einstehen.

Užstoklis, io, *m.* Die Vertretung Jemandes (Sz.).

Užstokle, ês, *f.* dass.

Stokas, o, *m.* ein Pfahl, eine Zaunstakete. Plur. Stokai, Pfahlwerk.

Stoklis, Užstoklis s. u. **Stóju**.

Stokóju, ójau und awàu, ósu, óti, Mangel haben, darben, m. d. Gen. des Objects.
Stokójimas, o, *m.* der Mangel, das Darben.
Stókstu, stokàu, stóksu, stókti = Stokóju, als Simplex nicht gebräuchlich.
Nustókstu, Mangel haben oder leiden, etwas nicht haben; darben, dürftig sein. Nustokęs, usi, dürftig. Sylôs nustókti, von Kräfte kommen, kraftlos werden.
Nustokimas, o, *m.* Mangel, Dürftigkeit.
Nustokas, o, *m.* dass.
Pristókstu = Nustókstu, m. d. Gen. Pristokstas, anti, bedürftig einer Sache. Pristokęs, usi, dass.
Pristokóju, dass.
Pristokimas, o, *m.* Mangel.
Pristokojimas, o, *m.* dass.
Pristokà, ôs, *f.* dass.
Pristokummas, o, *m.* dass.
Stolas, Pastolis, Prĕstolis s. u. Stóju.
Stomenis, im Nom. Stomů, Gen. stomens, *m.* die Körperlänge, die Mannesgröße, die Länge des ausgewachsenen menschlichen Körpers. Mażo stomens żmogus, ein kleiner Mensch. Z'alnérů stomenį ne tur, er hat nicht das militärische Maaß. Auch Stůmů gesprochen.
Stomenys, io, *m.* ein drei bis vier Ellen langes Stück feiner weißer Leinewand, welches dem Bräutigam oder der Braut, wenn sie ihre Verwandten zur Hochzeit laden gehen, von diesen als Geschenk um den Leib gebunden wird.
Stomenėlis, io, *m.* Dim. dass.
Stonas, o, *m.* der Stand, der Zustand (vgl. Stóju). Į dėwiszką stoną istoti, in den Ehestand treten (Lautischken).
Stone, ės, *f.* ein gedrückter Pferdestand im Stalle.
Stona, ôs, *f.* dass.
Stonininkas, o, *m.* ein Stallpferd, das immer im Stalle gehalten wird.
Alywstonys, io, *m.* ein Oelkrug.
Stópis, pjo, *m.* (Germ.) ein Stof, Maaß von ungefähr einem Quart.
Stopka, ôs, *f.* dass.
Stopikkas, o, *m.* Dim. dass.
Pusstopis, pjo, *m.* ein halbes Stof.
Stópju, pjau, psu, pti, davon Nustópju, ertappen (R. M.).
Storas, o, *m.* ein Fisch, der Stör, besser Stóras.
Stóras, a, Adv. ay, dick, stark, schwer, vom Holz, Getreidekörnern; grob, von Zeugen; tief, dumpf, von der Stimme; schwanger (Lautischken, Tilsit). Stóras ir sutukkęs, dick und fett, von Menschen. Stóray gĕdĕti, Baß singen. Storay kosĕti, dumpf husten.
Storus, i, dass., weniger üblich.
Storasis, roji, emph. dass. Storasis balsas, die Baßstimme.
Storyn eiti, dicker werden.
Storummas, o, *m.* die Dicke.
Storybe, ės, *f.* dass.
Storinůs, inaus, isůs, intis, dick werden.
Storakis, e, großäugig.
Stórgalys, io, *m.* das untere dickere Ende des gefällten Baumes; Vergl. Laibgalys.
Storgĕdys, dzio, *m.* der Baßsänger.
Storkotis, czio, *m.* die Steinpilze (die einen dicken Stiel hat).
Storastas, o, *m.* ein polnischer Starost.
Storasta, ôs, *m.* dass.
Storawóju, ójau, ósu, óti, sich bemühen, bekümmern um etwas, sorgen, eifern, für etwas, už ką. Seltener Sztorawóju gesprochen.
Storawójůs, otis, eifern, sich ereifern.
Storawojimas, o, *m.* Eifer, Bemühung.
Storawotojis, o, *m.* ein Eiferer.
Stosu, stoti, Prĕstotis s. v. Stoju.
Stotkas, o, *m.* ein großes Böttichergefäß, ein Ständerfaß, Braukübel.
Dastotkas, Pastotkas s. u. Stoju.
Stowju, stowĕti, s. u. Stoju.
Stůlys, io, *m.* ein vom Winde abgebrochener Baumstumpf. Vgl. Stobrys.
Stůmenis, Stůmů = Stomenis, Stomů.
Stůras, o, *m.* der Stör (Memel, Pröfuls).
Stubà, ôs, *f.* (◡ ◡) die Stube; die Wohnung. Stubą pasikurti, sich ein Wohnhaus bauen.
Stubéle, ės, *f.* Dim. ein Stübchen.
Stubélka, ôs, *f.* dass., auch eine schlechte Stube, schlechte Wohnung.
Stubszikys, e, *m. f.* ein Stubenscheißer (Bd.).
Istubà, ôs, *f.* die Stube (Memel).
Szeimynstubė, ės, *f.* die Gesindestube.
Szeimynstubà, ôs, *f.* dass.
Szinkstubà, ôs, *f.* eine Schenkstube.
Stucze, ės, *f.* ein Kegel (Bd. Ou.).
Stuczka, ôs, *f.* ein breites Band von Seide oder Atlas (Z'em.).
Studentas, o, *m.* ein Student. Vgl. Sztadentas.
Studentiszkas, a, Adv. ay, studentisch.
Studentija, ôs, *f.* die Universität.
Studentije, ės, *f.* dass.
Stugauju, awau, ausu, auti, weinen, heulen (Sz.). Vgl. Staugiu.
Stúgstu, stúgau, stúgsu, stúgti, staf in die Höhe stehen, wie ein Ohr (R. M.)
Stukczus, aus, *m.* der Bereiter, der Pferdeknecht. Vgl. Staczkus.
Stukka, ôs, *f.* Argliſt (Bd. Ou.), vgl. Sztukkas.
Stukkas, a, kurz, gestutzt; knapp. Stukkas rubas, ein kurzes Kleid. Labay stukkà bus su paszarù, es wird mit dem Futter knapp zugehen wir werden Futtermangel haben. Vgl. Strukkas und Struggas.
Stukkis, io, *m.* ein Stumpf, ein Rumpf vom Leibe.
Stukkas, o, *m.* ein Klumpen, ein Erdkloß.
Stukkis, io, *m.* dass.
Stukkinnis, io, *m.* der Bügelrocken (Bd.).
Stukkis, io, *m.* (Germ.) ein Stück, z. B. Feld, Brodt, Garn (20 Gebinde); ein

Feldstück, Geschütz. Rato stukkei, die Radfelgen. Paklode dwëjû, trijû stukkiû, ein Laken von zwei, drei Breiten.
Stukkélis, io, *m.* Dim. dass.
Stukpinnigei, jû, *m. pl.* das Kapital (R. M.).
Pusstukkis, io, *m.* ein halbes Stück Garn, 10 Gebinde.
Stukoju, awau, osu, oti, davon
Iszstukoju, sich zertheilen, von den Wolken nach dem Regen.
Stula, ôs, *f.* die Stola der kathol. Priester (Sz.).
Stulgis, io, *m.* der Dolch (Bd. Dn.).
Stulgys, io, *m.* der punctirte Strandläufer, Tringa ochropus.
Stulgus, i, länglich rund, oval.
Stulginnis, e, dass. Stulginnis obolys, ein birnartig gestalteter Apfel. Stulginne kepurre, ein hoher, nach oben hin oval abgerundeter Hut.
Stulgyn áugti, in die Höhe (nicht in die Dicke) wachsen.
Stulginu, inau, isu, inti, verlängern.
Stulpa, ôs, *f.* die Stricknadel. Vergl. Stuipe.
Stulpas, o, *m.* eine Säule, ein Pfeiler; ein Pfosten, Thürpfosten (in dieser Bedeutung bei Memel nie gebraucht); ein Wegweiser; ein Sonnenstrahl; eine Falte im Kleide; die bauschige Stelle auf der Schulter des Männerrocks, wo der Ermel eingenäht ist (Ragnit); ein Kraut, gemeiner Gierscb, Geisfuß, Aegopodium podagraria, litt. auch Garszwa genannt. Stulpus suti, Falten legen in einen Rock. Rubéżaus stulpas, ein Grenzpfahl.
Stulpélis, io, *m.* Dim. dass.
Stulpótas, a, faltig, in Falten gelegt; strahlend.
Stulpininkas, o, *m.* ein Bildhauer (Sz.).
Stulpauju, awau, ausu, auti, strahlen.
Stulpóju, awaù, ósu, óti, falten, in Falten legen; strahlen.
Szaurstulpai, û, *m. pl.* das Nordlicht (Prötuls).
Stumbras, o, *m.* der Auerochse. Plur. Stumbrai, Dorfname.
Stumbris, io, *m.* dass.
Stumbre, ês, *f.* die Auerkuh.
Stumbrinnis, e, den Auerochsen betreffend.
Stumbragirre, ês, *f.*) Dörfernamen.
Stumbrakémjei, û, *m. pl.*)
Stumdau, dyti, s. d. folg.
Stumju, mjau, msu, mti, stoßen, schieben. Szalyn stumti, wegstoßen, bei Seite schieben.
Stumjûs, mtis, sich stoßen mit Jemand, sich drängen; sich anstrengen, um durch die Welt zu kommen. Aklù stumjas, sie stoßen sich wie blind. Wên's ant kitto stumjas, Einer drängt den Andern. Mes turrim stumtis, wir müssen uns mühsam durch das Leben durchschlagen.
Stumimas, o, *m.* das Stoßen.
Stumdau, dziau, dysu, dyti, oft stoßen, hin und her stoßen.
Stumdinu, nêjau, nêsu, nêti, dass.
Stumoloju, ojau, osu, oti, dass.
Atstumju, zurückstoßen; eine Thüre aufstoßen; weg-, abstoßen; verstoßen.
Atstumimas, o, *m.* das Zurückstoßen u. s. w.
Atsistumju, sich abstoßen z. B. mit dem Kahne vom Ufer.
Istumju, hineinstoßen, einstoßen.
Iszstumju, hinausstoßen, ausstoßen, verstoßen.
Iszstumimas, o, *m.* die Ausstoßung.
Nustumju, herabstoßen; abstoßen, wegstoßen; abschieben.
Pastumju, fortstoßen, weiter stoßen, weiter schieben; wegstoßen; umstoßen.
Pastumdau, dass.
Pastumdinu, êti, dass.
Pastumimas, o, *m.* das Fortstoßen u. s. w.
Parstumju, umstoßen, niederstoßen; verstoßen.
Perstumju, hinüber stoßen oder schieben.
Prastumju, verstoßen.
Sustumju, zusammenstoßen, zusammenschieben.
Sustumdau, dass.
Susistumju, aneinander anstoßen, sich stoßen, drängen.
Uźstumju, hinaufstoßen.
Stumplis, io, *m.* der Ladestock an der Flinte (vom vorigen?).
Stunda, ôs, *f.* (Germ.) die Stunde, ziemlich allg. gebräuchlich für das litt. Adyna. Pêtû stundą atsigulti, sich zur Mittagsruhe niederlegen.
Stundininkas, o, *m.* die Sanduhr, Sonnenuhr.
Stundininkélis, io, *m.* Dim. dass.
Stungis, io, *m.* ein Messerstumpf, ein Messer, dessen Spitze abgebrochen ist.
Stunguttis, czio, *m.* Dim. dass.
Sturlukas, o, *m.* (poet.) der Haase.
Sturplas, o, *m.* der Sturz am Hufe des Pferdes; bei Vögeln, der Steiß, in dem die Schwanzfedern stecken.
Sturplys, io, *m.* dass.
Stuy, Interj. halt, stehe still.
Stuinus, i, kräftig, strebig, von Kindern.
Stuipe, ês, *f.* die Stricknadel (Bd.) Vgl. Stulpa und Sztuipe.
Straja, ôs, *f.* die Streu, das Streustroh (Ragnit); dann auch der Stall, bes. der Pferdestall (häufig in Dainos). Vgl. Sztrajus.
Straje, ês, *f.* dass. (Ragnit).
Strajus, aus, *m.* dass.
Strajéle, ês, *f.* Dim. dass.
Strajuże, ês, *f.* Dim. dass.
Strajininkas, o, *m.* ein Stallknecht, Pferdeknecht; ein Stallpferd.

Strajauju, awau, ausu, auti, umherſtreichen, ſich umhertreiben.
Strajauninkas, o, *m.* ein Umtreiber, Pflaſtertreter.
Straka, ôs, *f.* die Ordnung, die Reihenfolge.
Strakis, ês, *f.* der Markſtein (Qu.).
Nestraka, ôs, *f.* Unordnung (Sz.).
Strakùs, i, hurtig; trotzig. (Wenig bekannt).
Strámpas, o, *m.* ein Knüttel, den man einem Schweine umbindet, damit es verhindert werde, durch die Zäune zu kriechen (Ragnit).
Strangas, o, *m.* ein Strick, ein Strang.
Strangélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Strangátis, czio, *m.* Dim. daſſ.
Pástrangas, o, *m.* eine Peitſchenſchnur (Ragnit).
Strániju, iti, ſ. u. Strainus.
Strápsnis, io, *m.* ſ. Straipsnis.
Strázas, o, *m.* beſſer
Strázdas, o, *m.* die Droſſel.
Strázda, ôs, *f.* daſſ.
Stražininkas, o, *m.* ein Amtsdiener.
Straige, ês, *f.* die Schnecke.
Strainus, i, rüſtig, ſtrebig, im guten Sinne, hurtig, geſchwind, im böſen Sinne, widerſpenſtig, beſ. in Worten.
Strainummas, o, *m.* Hurtigkeit, Widerſpenſtigkeit.
Pasistráiniju, ijau, isu, iti, auch Pasistrániju geſprochen, ſtreben, ſich anſtemmen mit den Füßen, um feſt zu ſtehen. Szaltis pasistrainija, die Kälte iſt hartnäckig.
Stráipsnis, nio, *m.*, auch Strápsnis geſprochen, die Stufe; die Nicklänge im Zaun. Stráipsneis, Strápsneis, ſtufenweiſe.
Strẽpsnas, o, *m.* daſſ.
Strẽpsnis, io, *m.* daſſ.
Pastráipomis, Adv. ſtufenweiſe. Dalgis pastraipomis eit, die Senſe geht ſprungweiſe, ſchnauft.
Strẽgiu, giau, gsu, gti, erſtarren, zu Eis frieren (Inſe, Ragnit).
Apstrẽgiu, beſrieren. Man ſagt ſowohl, Uppe apstrẽge, der Fluß iſt befroren, er ſteht, als auch, Lédas apstrẽge ant wandens, das Eis hat ſich auf dem Waſſer feſt geſetzt.
Strẽla, ôs, *f*, ein Geſchoß, Pfeil, Bolzen.
Strẽlas, o, *m.* daſſ.
Strẽlbà, ôs, *f.* Geſchütz.
Strẽlyczia, ôs, *f.* ein Bogen (Bd.).
Strẽlnyczia, ôs, *f.* daſſ.
Strẽlczus, aus, *m.* ein Bogenſchütze.
Strẽna, ôs, *f.*, gew. im Plur. Strẽnos, der Theil des Rückens über den Lenden, das Kreuz genannt; bei dem Pferde, der Theil des Rückens von der Hüfte bis zum Schwanzwirbel. Man strẽnos skaust, mir thut das Kreuz wehe, z. B. vom Tragen.
Strẽngalys, io, *m.* das Kreuz; die sogenannte Kapelle, der hintere Theil des Rückenſtückes am Huhn.
Strẽnkaulis, io, *m.* das Hüftbein.
Nuleiststrẽnis, e, von Pferden, ſchwach im Kreuz.
Strepetys, czio, *m.* ein Fiſch, die Aeſche, Salmo thymallus, nach Andern die Göſe, der Alant, Cyprinus jeses.
Strẽple, ês, *f.* ein Strumpf (Ragnit), ſonſt auch Sztrẽple.
Strẽpsnas, Strẽpsnis ſ. u. Straipsnis.
Strykas, o, *m.* ein Streichholz (Germ.).
Strykoju, ojau, osu, oti, ſtreichen, auch Sztrykoju.
Nustrykoju, den Scheffel abſtreichen, eine Schrift ausſtreichen.
Striktinnis, io, *m.* eine Art Fiſchernetz (Haff).
Strimpelauju, awau, ausu, auti, ſich durchquälen, ſich durchſtümpern (Lautiſchken).
Stripju, pjau, psu, pti, mit den Füßen trampeln (Sz.). Vgl. Trypju.
Strippinnis, io, *m.* eine Leiterſproſſe, ein Wurfknüttel, iſt bei R. und M. wohl Druckfehler für Stippinnis, ſ. d.
Strokus, i, heftig, haſtig; ſchnell, eilig. Strokù lyja, es regnet heftig. (Bei Tilſit Sztrokus geſprochen).
Strókas, o, *m.* Heftigkeit, Haſt, Eile, Eilfertigkeit; eine Gefahr, ein Unfall. Stróką turrẽti, Eile haben. Strók's ne brolis, Eile iſt nicht gut. Strokù negandop', aus einem Unfall in den andern.
Strókis, io, *m.* daſſ. I stróki atbẽgo, er kam in aller Eile herbeigelaufen.
Stróka, ôs, *f.* daſſ.
Strokummas, o, *m.* daſſ.
Stropà, ôs, *f.* Strafe, Geldſtrafe.
Stropoju, awau, osu, oti, ſtrafen.
Apstropoju, beſtrafen.
Nustropoju, abſtrafen.
Stropnus, i, mündig (Bd.).
Stropnummas, o, *m.* Mündigkeit.
Stropus, i, emſig, fleißig, regſam; erpicht, ant ko, auf etwas.
Stropjey, Adv. fleißig, emſig.
Stropummas, o, *m.* Fleiß, Emſigkeit.
Stropyste, ês, *f.* daſſ.
Stropybe, ês, *f.* daſſ.
Nestropybe, ês, *f.* Trägheit.
Stropstu, pau, psu, pti, rührig, emſig ſein.
Stropyn eiti, emſiger, fleißiger werden.
Strosznas, a, Adv. ay, raſch, emſig, fleißig. Strosznay dirbti, emſig arbeiten. (Auf dem rechten Memelufer). Auch Sztrosznas.
Strosziju, ijau, isu, iti, davon
Istrosziju, ſich Mühe geben mit etwas (Bd. Qu.).
Sustrosziju, ſich übereilen (Qu.).
Strowà, ôs, *f.* die Speiſe, die Koſt, beſ. dünne Speiſe, die mit dem Löffel gegeſſen wird.

Istrowa, ôs, *f.* daſſ.
Iszstrowa, ôs, *f.* daſſ.
Issistrowiju, ijau, isu, iti, zehren, viel aufzehren.
Sustrowiju, verdauen.
Sustrowijimas, o, *m.* die Verdauung.
Strûga, ôs. *f.* ein Zaspel, eine Strähne, ein Garnmaaß von 10—20 Gebinden (Qu.).
Strûlis, io, *m.* der Haaſe, in dem Räthſel: Strûlis szillè, kreiwulis danguj', strumblok's eżerè, der Haaſe im Walde, der Mond am Himmel, der Krebs im Waſſer (Bd.).
Strúgas, o, *m.* ein Schneidemeſſer mit zwei Handgriffen (Nagnit; bei Memel unbekannt).
Struggas, a, kurz, ſchwach, knapp. Struggi linnai, kurzer Flachs. Struggas szů, ein Hund ohne Schwanz. Wisso szi métą strugga, dieſes Jahr iſt Alles zu knapp, von Allem zu wenig. Vgl. Strukkas u. Stukkas.
Strujus, aus, *m.* ein Greis (Bd. Qu.).
Strúkas, o, *m.* eine Radfelge (Sz.). Vgl. Stukkis.
Strukinnis ratas, ein gefelgtes Rad.
Strukkas, a, kurz, knapp; geſtutzt. Strukkas kedelys, ein kurzer Kittel. Strukkas szů, ein Hund ohne Schwanz. Vgl. Struggas und Stukkas.
Strukka, ôs, *f.* knappe, theure Zeit, Noth.
Strukle, ês, *f.* eine Röhre, durch die etwas fließt (Ruß).
Struklinnis, e, mit einer Röhre verſehen.
Struklinne, ês, *f.* eine große Flaſche mit einer Röhre, welche in den Dorfſchenken zum Aufbewahren des Branteweins benutzt wird.
Strumblokas, o, *m.* der Krebs, ſ. Strûlis.
Strúna, ôs, *f.* die Saite; die Bogenſehne. Plur. Strúnos, das Saitenſpiel. Strunomis żaisti, auf einem Saiteninſtrument ſpielen.
Struninnis, e, Saiten betreffend. Struninnis żêdas, ein Gliederring (? Bd.).
Strúnżaislis, io, *m.* das Saitenſpiel.
Strungas, a, geſtutzt, mit gekapptem Schwanze (Sz.).
Strúpas, o, *m.* ein alter, abgelebter Mann, im verächtlichen Sinne.
Strúsas, o, *m.* der Vogel Strauß; auch Sztrúsas.
Strusinnis, e, vom Strauß kommend, z. B. Federn.
Strustis, ês, *f.* ein Halm oder Rohr im Siebe, im Weberkamm.
Struste, ês, *f.* daſſ.
Strustêle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Swagiù, gêjau, gêsu, gêti, tönen (Qu.).
Swambalas, o, *m.* das Loth, das Senkblei der Zimmerleute.
Swambalóju, óti, ſchwanken, ſich ſchwebend hin und her bewegen; mit dem Schwanze wedeln.
Swimbalóju, óti, daſſ.
Swaras, Swarbus, Swartis, Swarstau ſ. u. Sweru.
Swárbinu, Swarbitinnis, ungenau für Skwárbinu u. ſ. w.
Swátiju, iti = Swáitiju ſ. d.
Swátinu, nêjau, nêsu, nêti, kriechen, von den Ameiſen (M.). Vgl. Szwátrinu.
Swaiczoju, óti, ſ. Swaitiju.
Swaigiu, gew. Swaigstu, giau, gsu, gti, taumeln, ſchwanken; ſchwindeln. Galwa swaigsta, der Kopf ſchwankt, bei einem Betrunkenen. Galwa man swaigsta, ich habe einen Schwindel.
Swaiginu, inau, isu, inti, ſchwindelig machen.
Swaigināju, ėjau, ėsu, ėti, wanken, taumeln.
Swaiginėjimas, o, *m.* das Wanken.
Swaigėlis, io, *m.* ein Taumelnder, Betrunkener.
Swaigulys, io, *m.* der Schwindel.
Swaigte, ês, *f.* daſſ.
Swaigstummas, o, *m.* daſſ.
Swaigulingas, a, ſchwindelig, am Schwindel leidend.
Apswaigstu, ſchwindelig werden, den Schwindel bekommen. Galwa apswaigsta, der Kopf wird benommen.
Apswaiginu, betäuben.
Paswaigstu, ſchwindeln, betäubt, trunken werden. Paswaiges, usi, betäubt, von Sinnen.
Paswaigimas, o, *m.* Betäubung, Rauſch.
Paswaigėlis, e, *m. f.* ein Taumelnder, Trunkener.
Paswaiginu, betäuben, trunken machen.
Swaikiu, kti, ungenaue Ausſprache für Swaigiu.
Swaine, ês, *f.* die Schwägerin, Schweſter der Ehefrau.
Swainis, io, *m.* Weibes-Schweſter-Mann.
Swainus, aus *m.* daſſ.
Swainytis, czio, *m.* Dim. daſſ.
Swainiszkas, a, ſchwägerlich, verſchwägert.
Swainyste, ês, *f.* die Schwägerſchaft in bezeichneter Weiſe.
Swaine, davon Be swainês, wahnſinnig, hirnlos (Bd.).
Swaitaus, cziaus, tysůs, tytis, fechten (Bd.).
Swaitytojis, o, *m.* ein Fechter (Bd.).
Swáitiju, ijau, isu, iti, (bei Tilſit Swátiju geſprochen), irre reden, phantaſiren, im Fieber; auch von Geſunden, faſeln, Unſinn reden.
Swaiczóju, ójau und awàu, ósu, óti, daſſ. Tu swaiczoji, du faſelſt.
Swaiczawimas, o, *m.* das Phantaſiren.
Swaiczojimas, o, *m.* daſſ.
Swẽczias, Swẽczauju, Swẽcziju ſ. u. Swẽtas.
Swẽdziu, swẽdziau, swẽsu, swẽsti, peitſchen, mit der Peitſche ſchlagen. Swẽsti

i weidą, ins Gesicht schlagen. Swēsk ji, packe ihn.
Swēdziju, ijau, isu, iti, dass.
Swélis, io, *m.* (Germ.) die Schwelle; auch Szwélis.
Swelù, swélti, s. u. Swylu.
Swerdu, dējau, dēsu, dēti, schwanken, wanken, taumeln (Sz.). Vgl. Swyru und Sweru.
Swerdinēju, ējau, ēsu, ēti, dass.
Swerdējimas, o, *m.* das Wanken.
Swerdinējimas, o, *m.* dass.
Swēré, ês, *f.* Hederich, gelbblühendes Unkraut in der Gerste, Erysimum cheiranthoides.
Swēris, io, *m.* dass.
Sweru, swerau, swersu, swerti, wägen. (Der Grundbegriff liegt wohl in der schwankenden Bewegung der Wage, vergl. Swyru, Swyroju).
Swerimas, o, *m.* das Wägen.
Swerējas, o, *m.* der Wäger.
Swerikkas, o, *m.* dass.
Swarùs, i, schwer, an Gewicht.
Swáras, o, *m.* das Gewicht, nach dem man wägt, daher auch das Pfund; nach Sz. die Wage.
Swárbus, i, schwer, ins Gewicht fallend, z. B. von Getreidekörnern.
Swarbummas, o, *m.* die Schwere, die Schwerheit.
Swarstau, scziau, stysu, styti, wägen; erwägen, bedenken (Sz.).
Swarstaus, stytis, sich wägen.
Swarstykle, ês, *f.* die Wage.
Swartis, czio, *m.* die Wage, bes. die Schnellwage, der Besemer; auch ein Brunnenschwengel; in manchen Gegenden, das Gewicht, der Wagestein; desgl. heißen die Steine, welche das Netz in den Grund ziehen, Swarczei.
Swarczus, aus, *m.* dass.
Swartojis, o, *m.* der Wäger.
Swirtis, ês, *f.* eine Wagschale; Plur. Swirtes, die Wage.
Swirtis, czio, *m.* und tês, *f.* der Wagebalken; der Brunnenschwengel.
Pussauswyra, ôs, *f.* das Zünglein an der Wage.
Atsweru, abwägen, überwägen; von der Last, das Gewicht einhalten, so und soviel wiegen, m. d. Acc. des Gewichts. Keturos kytos atswer' pundą, vier Topf (Flachs) wiegen einen Stein.
Atswerimas, o, *m.* das Abwägen.
Dasweru, gerade das Gewicht haben. Daswer', das Gewicht stimmt gerade.
Įsweru, einwägen.
Iszsweru, auswägen.
Nusweru, abwägen; herabziehen, herabdrücken.
Nusisweru, sich etwas abwägen.
Pasweru, darwägen, vorwägen.
Paswerimas, o, *m.* das Wägen.
Pasisweru, sich etwas abwägen.
Persweru, durchwägen, überwägen, ob es richtig ist; darüber wägen, Uebergewicht geben.
Prisweru, zuwägen.
Ussisweru, sich stützen, sich hängen, ant ko, auf oder an Jemand.
Swēstas, o, *m.* Butter. Swēstą sukti oder muszti, buttern.
Swēstinycze, ês, *f.* eine Butterbüchse.
Swēstmuszys, io, *m.* ein Butterfaß.
Swēstmuszas, o, *m.* dass.
Swēstmuszka, ôs, *f.* dass.
Swēstmusztuwas, o, *m.* dass.
Swēsu, swēsti, s. Swēdziu.
Swētas, o, *m.* die Welt; collect. die Menschen, das Volk; die Außenwelt, im Gegensatz zur Heimat, daher die Fremde, das Weite. Eit swētù, es ist der Welt Lauf, z. B. Eit swētù jaunikkysta, Freien ist der Welt Lauf. Tu swēto pereiwa, du Landstreicher. Diddis swēt's, Daug swēto, sehr viel Volks. Swēto baltojo ne daug, der ehrlichen Leute giebt es nicht viele. Pér swētą ne gali persimuszti, durch das Gedränge kann man sich nicht durchschlagen. Po swētù užaugęs, der ohne Eltern, bei Fremden aufgewachsen ist.
Swētélis, io, *m.* Dim. dass. Diddis swētélis, viel Volks. Ruggius beweik sės swētélis, man wird bald Roggen säen.
Swētur, Adv. in der oder in die Fremde, bei Fremden. Swētur buti, zu Gaste sein. Juk ne swētur, wir sind ja nicht bei Fremden. Isz swētur, anderwärts her. Swētur gimęs, ein Fremdling.
Swētiszkas, a, Adv. ay, weltlich; menschlich. Neswētiszkas, a, unmenschlich, übermäßig, außerordentlich. Neswētiszkay dużżas, erstaunlich dick. Neswētiszkay jį suplēke, sie haben ihn gräulich zerschlagen.
Swētis, czio, *m.* und tês, *f.* ein Fremder, ein Gast, wenig gebräuchlich; dafür
Swēczias, a, *m. f.* dass. Į swēczius eiti, zu Gaste gehen. Į swēczius kwésti, zu Gaste bitten. Swēczių priēmimmas, Gastfreundschaft.
Swētélis, io, *m.*
Swētátis, czio, *m.*
Swētytis, czio, *m.*
Swētùkas, o, *m.*
Swētużis, io, *m.*
Swētużélis, io, *m.*
} Dim. dass.
Swētimas, a, fremde, von anderswo her, ausländisch; fremde, einem Anderngehörig. Swētimôs żémės oder szalės, ausländisch. Laikytis' su swētimà, ehebrechen
Swētimiszkas, a, fremde.
Swētyba, ôs, *f.* ein Gastmahl.
Swētybe, ês, *f.* dass.
Swētlyczia, ôs, *f.* ein Gastzimmer, Fremdenzimmer.
Swētlyczininkas, o, *m.* ein Gastwirth.
Swētinu, inau, isu, inti, einen Gast bewirthen.
Swētiju, ijau, isu, iti, dass.

Swéczіju, ijau, isu, iti, daſſ.
Swéczauju, awau, ausu, auti, oft Gäſte bewirthen oder einladen, oft Gaſtmäler geben.
Swétmoteris, io, *m.* ein Ehebrecher.
Swétmoterauju, awau, ausu, auti, ehebrechen.
Swétimszalis, e, *m. f.* ein Ausländer.
Swétżémis, e, *m. f.* daſſ.
Swétimżémis, e, *m. f.* daſſ.
Apsiswétinu, ſich als Gaſt einquartiren; ſich an einen Ort, in ein Haus gewöhnen.
Iszswétiju, ausweiſen, des Landes verweiſen.
Iszswéczіju, daſſ.
Iszswéczіjimas, o, *m.* die Landesverweiſung.
Ussiswéczauju, ſich als Gaſt längere Zeit wo aufhalten.
Swétkas, o, *m.* ein Zeuge, Z'em. v. Poln. Swiadek.
Sweikas, a, geſund; heilſam, zuträglich. Nesweikas, a, ungeſund, krank. Buk sweik's, gehabe dich wohl. Sweik's atéjęs, parėjęs, ſei willkommen. Kelaukit sweiki, reiſet glücklich. Sweik's walgęs, géręs, wohl bekomme es. Tai man sweika, das iſt mir zuträglich.
Sweikasis, koji, emph. ein Geſunder.
Sweikatà, kátôs, *f.* die Geſundheit. Ant sweikátôs, auf gute Geſundheit (beim Trunke). Ein artiger Wunſch liegt in dem Gebrauche des Wortes Sweikatà als Anrede an vornehme Perſonen: Asz atéjau prė jusû sweikátôs maldoti, ich kam zu Ihnen (denen ich Geſundheit wünſche) zu bitten u. ſ. w.
Sweikatéle, ês, *f.* Dim. Geſundheit, die liebe Geſundheit.
Nesweikatà, ôs, *f.* Ungeſundheit, Unpäßlichkeit.
Sweikstu, kau, ksu, kti, geſund werden, geneſen.
Sweikoju, ojau, osu, oti, geſund, wohlauf ſein.
Nesweikoju, kränkeln.
Sweikinoju, oti, anfangen geſund zu werden.
Swéikinu, inau, isu, inti, geſund machen, heilen, gewöhnlich aber, Geſundheit wünſchen, bewillkommnen, zum Willkommen die Hand reichen.
Sweikinnimas, o, *m.* die Begrüßung, der Gruß.
Sweikintojis, o, *m.* der Bewillkommener.
Sweikinûs, intis, ſich begrüßen, dann auch, ſich verloben.
Sweikintuwes, Sweikituwes, wjû, *f. pl.* die Verlobung, der Verlobungsſchmaus (Ragnit).
Sweikindinûs, inaus, isûs, intis, ſich gegenſeitig grüßen laſſen.
Atsweikinu, Abſchied nehmen, Lebewohl ſagen. Szi swėtą atsweikinti, das Zeitliche ſegnen.
Atsisweikinu, Abſchied nehmen, ſich empfehlen zum Abſchiede. Atsisweikink ir gembes, nimm auch von den Knaggen Abſchied, d. h. kehre nicht wieder.
Atsisweikinnimas, o, *m.* der Abſchied, die Verabſchiedung.
Pasweikstu, geſund werden, geneſen. Dar ne pasweike, er iſt noch nicht geſund.
Pasweikinu, geſund machen; begrüßen, bewillkommnen.
Pasweikinnimas, o, *m.* die Begrüßung.
Pasweikintojis, o, *m.* der Bewillkommener.
Pasweikidinu, grüßen laſſen.
Pasisweikinu, ſich gegenſeitig grüßen; ſich verloben (Ragnit).
Pasisweikinnimas, o, *m.* die Verlobung.
Susisweikinu, ſich verloben.
Susisweikinnimas, o, *m.* die Verlobung.
Swidùs, i, blank, glänzend.
Swidzey, Adv. daſſ.
Swidybe, ės, *f.* Glanz.
Swidù, dėjau, dėsu, dėti, glänzen.
Swidėjimas, o, *m.* Glanz.
Swidimas, o, *m.* daſſ. (Sz.).
Swidinu, inau, isu, inti, blank machen, poliren.
Swiklas, o, *m.* die rothe Rübe.
Swikla, ôs, *f.* daſſ.
Swylu, swillau, swilsu, swilti, glimmen, ſchwelen.
Swelù, swelіàu, swélsu, swélti, daſſ.
Swillinu, inau, isu, inti, ſengen, glimmen laſſen. Purwėli swillinti, Lappen zu Pulver brennen.
Swilliju, ijau, isu, iti, daſſ.
Swillus, i, glimmend, ſchwelend; verſengt.
Swillus, aus, *m.* ein Beſengter; ein Aſchenbrödel.
Swille, ės, *f.* daſſ.
Swylys, io, *m.* die Sange (Provinzialismus), der Zuſtand des Korns, wenn daſſelbe nach der Blüthe anfängt Körner anzuſetzen. Ruggei jau swylij', der Roggen iſt ſchon in der Sange.
Swylus, aus, *m.* daſſ.
Swillinei, iû, *m. pl.* geröſtete Aehren, in der Bibel.
Apswylu, verglimmen, anglimmen.
Apswillinu, beſengen, anſengen.
Nuswillinu, abſengen; ein geſchlachtetes Schwein beſengen.
Priswylu, anbrennen, von den Speiſen, wenn ſie im Topfe nicht umgerührt werden. Priswillusi strowa, eine angebrannte Speiſe.
Priswylos, ů, *f. pl.* das Angebrannte, die Kruſte, die ſich durch das Anbrennen der Speiſen bildet.
Priswillinu, anſengen, anbrennen laſſen.
Suswillinu, verbrennen, abbrennen, durch Feuer zu Grunde richten.
Swimbalóju, oti = Swambalóju, ſ. d.
Swyra, Pussauswyra, ſ. u. Sweru.

Swirna, ôs, *f.* eine Kammer, Schlafkammer (Z'em.),
Swirnus, aus, *m.* daſſ.
Swirnéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Swirnuže, ês, *f.* daſſ.
Swirplys, io, *m.* die Grille, das Heimchen.
Swirtis, czio, *m.* und tês, *f.* ſ. u. **Sweru.**
Swyru, swirrau, swirsu, swirti, und gewöhnlicher
Swyróju, ójau und awàu, ósu, óti, ſchweben, wanken, ſchwanken, baumeln, taumeln. Nendre nů wẽjo swyroja, das Rohr ſchwankt im Winde. Vergl. **Sweru.**
Swyrinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, daſſ.
Swyrinoju, ojau, osu, oti, daſſ.
Swyrawimas, o, *m.* das Schwanken u. ſ. w.
Swyrus, i, ſchwebend, wankend, baumelnd.
Nuswyru, herabhangen, ſich baumelnd nach unten neigen.
Nuswyrimas, o, *m.* das Herabhangen.
Parswyru, niedertaumeln; nach Hauſe taumeln.
Parswyróju, daſſ.
Swodba, u. ſ. w., ſ. u. **Swotas.**
Swoczia, **Swocze**, ſ. ebend.
Swogunas, o, *m.* die Zwiebel (Ragnit).
Swogunátis, czio, *m.* Schnittlauch, Prieslauch (ebend.).
Swótas, o, *m.* der Vater des Schwiegerſohns oder der Schwiegertochter. Plur. Swotai, die Väter zweier Eheleute. Auch weitläuftiger Verſchwägerte nennen ſich gegenſeitig Swotai. Jis mano swotas gadijas, er iſt mir verſchwägert. Um Memel wird Swotas ſtatt **Swodba**, Hochzeit gebraucht.
Swoczia, ôs, *f.* die Mutter des Schwiegerſohns oder der Schwiegertochter. Plur. Swoczios, die Mütter zweier Eheleute.
Swocze, ês, *f.* daſſ.
Swotyste, ês, *f.* das Verhältniß der Eltern zweier Eheleute zu einander; dann auch allg. Schwägerſchaft.
Swodbà, ôs, *f.* die Hochzeit. Swodbą kélti, rẽdyti, Hochzeit ausrichten. Swodbon eiti, zur Hochzeit gehen. Atránda swodbà rubus, rabatà graszus, Muß iſt eine harte Nuß.
Swodbéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Swodbinis, e, die Hochzeit betreffend. Swodbinne gẽsme, ein Hochzeitlied.
Swodbiszkas, a, Adv. ay, hochzeitlich.
Swodbótas, a, der Hochzeit gehalten hat.
Swodbininkas, o, *m.* ein Hochzeitsgaſt. Plur. Swodbininkai, das Hochzeitgefolge.
Swodbininke, ês, *f.* daſſ.
Swodbauju, awau, ausu, auti, bei Jemand Hochzeit feiern, auf einer Hochzeit ſein (Sz.).
Swodbóju, ójau, ósu, óti, daſſ.; auch wohl, ſelbſt Hochzeit machen.
Swodbawóju, ójau, ósu, óti, daſſ.
Atswodbe, ês, *f.* die Nachhochzeit, die Nachfeier.
Páswodbis, bjo, *m.* daſſ.

Sz,

der Laut der gleichen Polniſchen Buchſtabenverbindung, des Deutſchen Sch, des Franz. Ch, des Engl. Sh u. ſ. w.

Szabrakas, o, *m.* die Satteldecke, auch Szebrakas.
Szabrakélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Szacóju, awàu, ósu, óti (Germ.) ſchätzen, ſchatzen; ſ. auch **Szecóju.**
Szacawóju, ójau, ósu, óti, daſſ.
Szacáwimas, o, *m.* die Schätzung, Schatzung.
Szacawójimas, o, *m.* daſſ.
Szakà, ôs, *f.* ein Aſt, ein Zweig; eine Zinke, Zacke; ſein Ende am Hirſchgeweih; der Arm eines Fluſſes.
Száke, ês, *f.* die Heugabel, die wohl urſprünglich aus einem gabelförmigen Aſte geſchnitten ward; dann überhaupt eine Gabel, auch die kleine Gabel zum Eſſen; eine Zange, den Topf oder Grapen vom Feuer zu heben.
Szakéle, ês, *f.*
Szakáte, ês, *f.*
Szakutte, ês, *f.*
Szakuttéle, ês, *f.*
Szakuže, ês, *f.*
Szakužéle, ês, *f.*
} Dim. ein Aeſtchen, ein Gabelchen.
Szakotas, a, äſtig, zackig. Szakota twora, ein aus Aeſten geflochtener Zaun. Neszakotas médis, ein Baum ohne Aeſte.
Dwiszakas, a, zweizackig, geſpalten. Dwiszaki nagai, geſpaltene Klauen. Adv. Dwiszakay, doppelt.
Triszaka, ôs, *f.* ein Dreizack.

Triszake, ês, *f.* dass., bes. die dreizinkige Mistgabel.
Triszakotas, a, dreizackig, dreizinkig.
Triszakota szake, eine dreizinkige Gabel.
Szimtszakélis, e, hundertästig.
Szénszake, ês, *f.* die Heugabel.
Wynszake, ês, *f.* die Weinrebe.
Iszszakoju, awau, osu, oti, Aeste bekommen (Daina).
Issiszakoju, dass. (richtiger).
Nuszakoju, einen Baum abästen.
Paszake, ês, *f.* ein Ast, ein Zweig.
Paszakéle, ês, *f.* Dim. dass.
Priszakis, io, *m.* was vorne ist, die Spitze, das Vordertheil, z. B. des Wagens. **Priszakij'**, vorne. **Isz priszakio**, von vorne. **I priszaki**, vorwärts. **Priszakis galwôs**, der Vorderkopf. **Priszakio kojos**, die Vorderfüße.
Prészakis, io, *m.* dass.
Priszakinnis, e, vorne, auf dem Vordertheile befindlich, der vordere. **Priszakinnes dantys**, die Vorderzähne. **Priszakinnis arklys**, das Vorderpferd. **Priszakinnis kirtikkas**, der Vormäher, Vorschnitter.
Szakalys, io, *m.* ein Stück Küchenholz; auch ein fein gespaltenes Stück Kienholz zum Anzünden des Holzscheites, auch wohl von armen Leuten statt des Lichtes gebraucht. **Toli už wirbą szakalys**, es ist noch weit vom Lachen, unterdessen kann noch Manches geschehen. **Gausi su szakaliù**, du wirst mit dem Küchenholz kriegen, nämlich Schläge.
Szakalytis, czio, *m.* Dim. dass.
Szakė, ês, *f.* ein Kraut, dessen Genuß Weibern die Frucht abtreibt, nach R. und M. der Saadebaum, Morsenau (?).
Száke, ês, *f.* richtiger **Záke**, eine Socke, s. d.
Szaknis, ês, *f.* die Wurzel. **Isz szakniù**, von Grunde aus.
Szaknéle, ês, *f.* Dim. dass.
Szakningas, a, wurzelig, starkwurzelig.
Szaknotas, a, dass.
Szákninûs, inaus, isûs, intis, wurzeln, Wurzeln treiben.
Száknijûs, ijaus, isûs, itis, dass.
Isiszákniju, ijau, isu, iti, sich einwurzeln, feste Wurzel schlagen, v. Bäumen; sich einwirthschaften, seine Wirthschaft gut einrichten, seine Verhältnisse sicher stellen.
Iszszákniju, entwurzeln, ausroden.
Iszszaknóju, ójau, ósu, óti, dass.
Szakszinnis, io, *m.* Südwestwind (Ruß).
Szaktarpas, o, *m.* die Zeit, wenn die Ströme und Wege befroren sind, aber noch nicht überhalten. Es werden dann die Gräben mit Aesten ausgefüllt, damit man bequem durchfahren kann; daher vielleicht der Name (Ragnit).
Szaktarpis, pjo, *m.* dass.
Szalawijà, ôs, *f.* Salbey = **Salwija**, s. d.
Szalawije, ês, *f.* dass.
Szalbêrus, aus, *m.* ein Betrüger.
Szalbêryste, ês, *f.* Betrug, Betrügerei.
Szalbêróju, awàu, ósu, óti, betrügen, betrüglich handeln.
Szalczas, o, *m.* der Hamster (Bd. Ou.).
Száldau, **Száldinu**, s. u. **Szálu**.
Szalis, ês, *f.* die Seite; eine Gegend, ein Landstrich. **Swêtima szalis**, eine fremde Gegend, die Fremde. **I szali**, bei Seite, seitwärts, aus dem Wege (gehen, sein). **Pri szalês eiti**, seitwärts gehen. **Ant szalês eiti**, bei Seite gehen. **Ant szalês żurêti**, schielen. **Pro szali eiti**, vorübergehen; vorbeigehen, nicht treffen. **Jau dêna pro szali**, der Tag ist schon zu Ende. **Po wissas szalys**, an allen Enden, an allen Orten.
Szaléle, ês, *f.* / **Szaláte**, ês, *f.* / **Szaluże**, ês, *f.* } Dim. dass.
Szalè, Szalle, Adv. und Präp., zur Seite, neben. **Szalè manês**, **Szalè mane**, oder **Szalè prê manês stow**, er steht neben mir, mit mir in einer Reihe. **Szalè rogiù kuiszti**, neben dem Schlitten herlaufen.
Szalyn, Adv. auf die Seite, bei Seite, weg. **Szalyn westi**, bei Seite führen, wegführen. **Szalyn eiti**, weggehen. **Szalyn su tom'**, weg damit!
Szalimis, Adv. (eig. Instr. Plur.) zur Seite, neben her, z. B. reiten.
Szalimù, Adv. weit weg, hinweg. (Rhesa Dainos S. 158).
Szalinnis, e, was an der Seite ist; was eine Gegend, einen Landstrich betrifft. **Szalinnis wardas**, ein Ländername.
Szalinne, ês, *f.* ein Fach in der Scheune (bei Ragnit unbekannt).
Szalináte, ês, *f.* Dim. dass.
Szalininkas, o, *m.* ein Flüchtling.
Szalinu und **Szalinêju**, êjau, êsu, êti, seitwärts herumgehen, daher, sich umhertreiben, umherschlentern, müßig sein; Ausreden, Ausflüchte machen.
Szalinêjimas, o, *m.* das Umherschlentern; die Ausflucht, die Ausrede.
Szalinêtojis, o, *m.* ein Landstreicher.
Szalinóju, ójau, ósu, óti, bei Seite gehen (Ou.).
Abbiszalis, e, Adv. ey, / **Abbiszalinnis**, e, / **Abbiszalyste**, ês, *f.* } s. u. **Abbu.**
Swêtimszalis, e, *m. f.* ein Ausländer.
Nûszaley, Adv. bei Seite.
Nuszalinu, inau, isu, inti, beseitigen.
Paszalis, io, *m.* die Nachbarschaft, die Nähe; auch ein Winkel. **Paszalij'**, in der Nähe. **Żmogaus liggà paszalij'**, Krankheit droht dem Menschen immer.
Paszalninkas, o, *m.* ein Nachbar.
Pószaley, Adv. beiseite.
Praszalaitis, czio, *m.* ein Ausländer, Fremdling.

Praszalaitiszkas, a, Adv. ay, ausländisch.
Priszalinnis, e, was zur Seite, an der Seite ist. Priszalinnis arklys, das Handpferd.
Szalkis, io, *m.* Schalk, Weißkohl, der keine Köpfe ansetzt, sondern nur lose Blätter treibt.
Szalke, ês, *f.* dass.
Szalma, ôs, *f.* ein langer Balken (Bd.).
Szalmas, o, *m.* der Helm (veraltet)
Szalma, ôs, *f.* dass.
Szalnà, ôs, *f.* der Reif, der gefrorene Thau auf dem Grase. Vgl. Szalu und Szárma.
Szalnéle, ês, *f.* Dim. dass.
Szalnotas, a, bereift.
Szalnója, ójo, ós, óti, es reift, setzt Reif an.
Szalp, Paszalpà, s. u. Szelpju.
Száltas, Száltis, s. u. Szalu.
Szaltinnis. Szaltinys, io, *m.* eine Quelle, ein Springbrunnen. Akis szaltinnio, die Quelle des Brunnens.
Szaltinélis, io, *m.* Dim. dass.
Szaltinátis, czio, *m.* dass.
Paszaltinnis, io, *m.* die Stelle, der Platz an der Quelle, am Brunnen.
Szaltyszus, aus, *m.* der Dorfschulze.
Szaltyżus, aus, *m.* dass. im Memelschen Dialekt.
Szaltyszéne, ês, *f.* des Schulzen Frau.
Szaltyszysta, ôs, *f.* der Schulzenberitt, der Bezirk des Schulzen.
Szaltyszauju, awau, ausu, auti, Schulze sein.
Pusszaltyszus, aus, *m.* ein Halb- oder Unterschulze.
Szálu, szálau, szálsu, szálti, frieren, gefrieren, gew. imperf. Szála, es friert.
Száldau, dziau, dysu, dyti, frieren lassen, kalt werden lassen.
Száldinu, inau, isu, inti, dass.
Szálinu, inau, isu, inti, dass.
Szolis, inti, kalt. Szolinti warszke, kalte Glumse (s. Warszke). Szolinti warszke kélamôs karwês, ein schlechter Arbeiter, der immer geweckt werden muß (R. M.).
Száltas, a, kalt. Man szálta, mir ist's kalt, mich friert. Száltas mégas, s. u. Alus.
Száltay, Adv. kalt, auch bildlich, ohne Eifer, nachlässig.
Száltis, czio, *m.* die Kälte, der Frost.
Szaltókas, a, ziemlich kalt, kühl, frisch; frostig.
Szaltintélis, e, dass.
Szaltmirrys, e, *m. f.* ein frostiger Mensch.
Szaltpusnis, io, *m.* gemeiner Huflattig, Tussilago farfara, auch Perszaute genannt.
Szaltżémis, mjo, *m.* kalter Boden.
Apszalu, befrieren, beglatteisen.
Apszalas, o, *m.* Glatteis.
Atszalu, erkalten, erfrieren. Kojas ir rankas atszalau, mir sind Hände und Füße erfroren, sehr erkaltet. Kojos atszalo, die Füße sind erfroren. Ob Atszálti auch aufthauen heißt, wie R. und M. haben, weiß ich nicht.
Atszalimas, o, *m.* die Erkältung.
Atszaldau, erfrieren, erstarren (? Sz.).
Atszaldimas, o, *m.* das Erfrieren eines Gliedes (Sz.).
Iszalu, einfrieren.
Iszólis, io, *m.* der Frost in der Erde.
Iszszalu, ausfrieren.
Nuszalu, erfrieren. Rankas nuszalęs, Einer, dem die Hände erfroren sind.
Nuszalimas, o, *m.* das Erfrieren.
Paszalu, frieren, gefrieren. Paszala, es friert Eis.
Pászalas, o, *m.* das gefrorene Erdreich, der Frost in der Erde; der Nachtfrost. Ant pászalo važoti, morgens auf dem durch den Nachtfrost gestärkten Eise fahren.
Paszólis, io, *m.* der Frost in der Erde (Bd.).
Perszalu, durchfrieren; von der Kälte, durchdringen.
Priszalu, anfrieren an etwas.
Suszalu, tüchtig frieren, zusammenfrieren, zufrieren, erfrieren. Wissas suszalau, ich bin ganz erfroren. Rankas ir kojas suszalau, mir sind Hände und Füße erfroren. Suszalęs, usi, gefroren, zugefroren, z. B. von einem Gewässer.
Suszalimas, o, *m.* das Zufrieren.
Suszalélis, e, *m. f.* ein frostiger Mensch.
Suszaldau, erfrieren lassen, erkälten, kalt machen.
Susiszaldau, sich erkälten.
Uższalu, zufrieren.
Uższaldau, mit Eis bedecken.
Uższalinu, dass.
Szalwas, o, *m.* ein Fisch, die Aesche, Salmo thymallus.
Szalwis, wjo, *m.* dass.
Szamalélis, io, *m.* die Mücke (Bd.).
Számas, o, *m.* der Wels, Silurus glanis; der Schwamm im Munde, eine Kinderkrankheit.
Szambas, o, *m.* die Kante am Balken, auch Zambas.
Szancas, o, *m.* (Germ.) eine Schanze.
Szancélis, io, *m.* Dim. dass.
Szancininkas, o, *m.* ein Schanzgräber.
Szancoju, awau, osu, oti, schanzen.
Apszancoju, verschanzen. Apszancota pillis, eine Schanze.
Apszancawimas, o, *m.* die Verschanzung; eine Schanze, ein Außenwerk.
Szandau, dziau, dysu, dyti, (Germ.) schänden, schmähen, schelten, schimpfen. Szpiebubą ji szande, sie schimpften ihn einen Spitzbuben.
Szandiju, ijau, isu, iti, dass.
Szandoju, awau, osu, oti, dass.
Szandawoju, ojau, osu, oti, dass.

Szandijimas, o, *m.* das Schmähen.
Szandáwimas, o, *m.* dass.
Szandus, i, höhnisch, schmähsüchtig.
Szandytojis, o, *m.* ein Schmäher.
Iszszandau, ausschimpfen.
Szandrus, aus, *m.* der aus Schlamm, Reisern, Halmen u. dgl. bestehende Auswurf oder Rückstand, den das Haff anspühlt oder eine Ueberschwemmung auf den Feldern zurückläßt (Ruß). Vgl. Szundrus, Szlampas, Szápai, Sąnoszai (unter Neszu), und die aus letzterem verstümmelten Szánoszai, Szainoszai, Szarnaszus.
Szankinu, inau, isu, inti, springen lassen, sprengen, z. B. arkli pér grabą, ein Pferd über den Graben. (Ruß).
Atszanka, ôs, *f.* der Widerhaken (Ruß).
Atszanke, ês, *f.* der Sack, die letzte Abtheilung der Wentere (s. d.), sonst auch Kullys, und von den Deutschen provinz. Keutel, Kydel genannt.
Szánoszai, ů, *m. pl.* verstümmelt, wie es scheint, aus Sąnoszai, s. d. (Ragnit).
Szápalas, o, *m.* ein Fisch, der Döbel, Leuciscus dobula.
Szápas, o, *m.* ein Halm, eine Hachel von Stroh u. dgl., auch ein trockenes Aestchen, das vom Baume fällt. Plur. Szápai, der Rückstand, den eine Ueberschwemmung auf den Feldern zurückläßt, vgl. Szandrus. (Ragnit).
Szapélis, io, *m.* Dim. ein Halmchen. Szapélis ipůle i gérimą, es ist ein Halmchen in das Trinken gefallen.
Szapoju, ojau, osu, oti, (Germ.) schaffen, herbeischaffen, anschaffen.
Priszapoju, herbeischaffen.
Szaras, Paszaras s. u. Szeru.
Szarbas akiů, Augenglanz oder Strom (Bd.).
Szarcas, o, *m.* (Germ.) eine Weiberschürze.
Szárka, ôs, *f.* die Elster.
Médszarka, ôs, *f.* der Neuntödter, die Bergelster s. u. Médis.
Médszarke, ês, *f.* dass.
Szarkas, o, *m.* der tuchene Ueberrock der Fischer (am Haff).
Szarkus, aus, *m.* der Ueberrock der Männer im allg., bei Memel für Sermẽga gebräuchlich.
Baltszarkei, iů, *m. pl.* Weißröcke, werden die Ragniter von den Memlern genannt.
Szarkuttis, czio, *m.*, Plur. Szarkuczei, die Strohbündelchen, die bei dem Dachdecken unten zunächst der Traufe zu liegen kommen, und unter denen die Sperlinge nisten. (Ragnit).
Szarlótas, o, *m.* Scharlach.
Szarmà, ôs, *f.* der Reif auf den Bäumen und auf den Gräsern, (letzterer gewöhnlich Szálna).
Szarmója, ojo, os, oti, es reift.
Apszarmója, es bereift. Apszarmotas, a, bereift.
Szármas, o, *m.* die Lauge, Aschlauge.
Szárma, ôs, *f.* dass.
Szarminnis, e, zur Lauge dienend.
Szarmokas, o, *m.* (Germ.), ein Schirrmacher, Wagner.
Szarmonys, io, *m.* das Wiesel, bes. das weiße, Mustela erminea. Vgl. Z'ebenksztis.
Szermonys, io, *m.* dass.
Szarmů, mens, *m.* dass. (R. M., zweifelhafte Form).
Szermů, mens, *m.* dass. (ebenso).
Szarmonélis, io, *m.* Dim. dass.
Szarnaszus, aus, *m.* = Szandus und Sąnoszai. (Prötuls, Haff).
Szarnorai, ů, *m. pl.* dass. (am Haff).
Szarpus, i, (Germ.) scharf. Jis labay szarpus ẽsas i maldą, er ist sehr scharf im Gebet, ein tüchtiger Prediger (Lauischken).
Szarpoju, ojau, osu, oti, schärfen.
Paszarpoju, dass.
Szarszentas, o, *m.* ein Sergeant. Vrgl. Szerżantas.
Szartis, czio, *m.* eine Scharte. Gymjo szartis, eine Haasenscharte.
Szàrwas, o, *m.* der Harnisch, die Rüstung; nach Sz. allg. die Ausstattung; namentlich auch die Ausstattung der Braut. Plur. Szarwai, die Waffen.
Szarwotas, a, gewaffnet, gerüstet.
Szarwingas, a, dass.
Szarwinnis, e, die Rüstung, die Ausstattung betreffend.
Szarwininkas, o, *m.* ein Geharnischter, Bewaffneter; ein Zeugmeister.
Szarwinyczia, ôs, *f.* ein Zeughaus.
Szarwinycze, ês, *f.* dass.
Szarwdaris, io, *m.* ein Waffenschmidt.
Szarwneszys, io, *m.* ein Schildknappe, Waffenträger.
Szarwwẽte, Szarwawẽte, ês, *f.* ein Zeughaus.
Szarwinu, inau, isu, inti, waffnen, rüsten.
Szarwiju, ijau, isu, iti, dass.
Szarwoju, ojau u. awau, osu, oti, dass.
Szarwawoju, ojau, osu, oti, dass.
Szarwijůs, itis, sich rüsten.
Szarwojůs, otis, dass.
Beszarwis, e, ungerüstet, unbewaffnet.
Dewynszarwas, o, *m.* die Studentennelke.
Apszarwoju, bewaffnen, mit einem Harnisch bekleiden.
Apsiszarwoju, sich rüsten, sich waffnen.
Szárwas, o, *m.*, auch im Plur. Szárwai, die Menstrua der Weiber.
Szászas, o, *m.*, auch im Plur. Szászai, ein Ausschlag, bes. Schorf, Grind bei Menschen, die Räude bei Thieren, bes. bei Pferden. (Die Krätze bei R. und M. ist unrichtig).
Szaszélis, io, *m.*, Plur. Szaszélei, Dim. dass.
Szaszótas, a, grindig, räudig, mit Schorf bedeckt.
Szasznys, e, *m. f.* ein grindiger Mensch.

Szászu und Szásztu, szászau, szászu, szászti, grindig, räudig werden, einen Ausschlag bekommen.

Szászbaudis, dzio, *m.* die Hagedrüse am Halse; die Beulen am Kopfe des Kindes, aus denen der Schorf entsteht.

Piktszászas, o, *m.*, Plur. Piktszászai, ein bösartiger Schorf oder Grind. Prigimti oder Prilimpą piktszászai, der angeborene oder Erbgrind.

Piktszászis, io, *m.*, Plur. Piktszászei, dass.

Apszásztu, grindig, räudig werden. Apszaszęs, usi, grindig.

Nuszásztu, dass. Nuszaszęs, usi, grindig, bes., der einen ausgeschlagenen Kopf hat; von Pferden, räudig.

Nuszaszélis, e, *m. f.* ein mit dem Grinde behafteter.

Nusziszęs, usi, grindig, räudig.

Szátas, o, *m.* ein Schotte, gewöhnliche Benennung der Hausirer oder wandernden Krämer, die ehemals zahlreich im Lande umherzogen. Su szatù bey klebonù ne bylinėk, mit einem Krämer und einem Pfaffen processire nicht.

Szainoszai, ů, *m. pl.*, Verstümmelung von Sanoszai. (Insc). Vgl. Szandrus.

Szaip, Adv. auf diese Weise; sonst, widrigenfalls (Ragnit). Ney szaip ney taip yra, es ist weder Fleisch noch Fisch, zu nichts nütze.

Szaipau, pyti s. u. Szypauju.

Szaudas, o, *m.* ein Strohhalm. Plur. Szaudai, Stroh. Isz saudù iszėjęs o szėno ne pawyjęs, mittelmäßig. Swėto lobis szaudù kulys, der Welt Reichthum ist gleich einem Bund Stroh, ist nichts werth.

Szaudėlis, io, *m.* Dim. dass.

Szaudinnis, e, von Stroh gemacht, das Stroh betreffend.

Szaudinas, a, dass.

Szaudyne, ės, *f.* ein Strohhaufen; auch ein Dorfname.

Szaudinėju, ėjau, ėsu, ėti, umhergehen und Stroh betteln, um das Dach wieder herzustellen, wie bes. Abgebrannte zu thun pflegen (Laukischken).

Szaudau, Szaudykle, s. u. Szuwis.

Szauju, szauti, s. u. Szuwis.

Szaukiu, szaukti, Szauksmas s. u. Szukauju.

Száuksztas, o, *m.* ein Löffel.

Szauksztėlis, io, *m.* Dim. dass.

Szauksztdėtis, czio, *m.* das Löffelbrett, ein Theil der Bludnyczia, in welchem die Löffel in kleinen Oeffnungen stecken.

Szauksztsnapis ántis, die Löffelente, Anas clypeata.

Szauksztis, czio, *m.* großblättriger Huflattich, Neunkraft, Tussilago petasites.

Szaulis, io, *m.* die Hüfte (Bd.).

Szaunu, veraltete Präsensform für Szauju, s. u. Szuwis.

Szaunus, i, schnell, hastig, heftig; vortrefflich, schön. Szaunus lytus, ein Platzregen. Szaunus erzilas, ein schöner Hengst.

Szaunas, a, dass.

Szaunasis, noji, emph. dass. Tu man essi szaunoji, du bist mir die rechte (ironisch).

Szauney, Adv. heftig, hastig, mit Ungestüm; vortrefflich; sehr.

Szaure, ės, *f.* der Norden; der Nordwind. Szaurėsp linkay, nordwärts. Szaurės wėjas, der Nordwind.

Szaurys, io, *m.* der Nordwind. Plur. Szaurei, Norden.

Szaurinnis, e, nördlich. Szaurinnis wėjas, Nordwind.

Szaurinėlis, io, *m.* Dim. der Nordwind.

Szaurunėlis, io, *m.* dass.

Szaurdėnys, io, *m.* dass. (? Bd.).

Szaurlinkay, nordwärts.

Szaurrytwėjis, jo, *m.* der Nordostwind.

Szaurstulpai, ů, *m. pl.* ein Nordlicht.

Szaurwakarinnis, e, nordwestlich; *m.* der Nordwestwind.

Szaurwėjis, jo, *m.* der Nordwind.

Szaurwėjėlis, io, *m.* Dim. dass.

Száuszu, száuszau, száuszu, száuszti, emporrichten, aufrichten.

Szauszinu, inau, isu, inti, dass. Szauszina, es geht das Gerücht (Bd.).

Szauszůs, szausztis, sich emporsträuben, zu Berge stehn, von den Haaren, vom Stroh im Winde.

Paszáuszu, emporrichten, emporsträuben.

Pasiszáuszu = Szauszůs. Pasiszauszęs, usi, sträubig.

Pasiszauszimas, o, *m.* das Sträuben der Haare, der Schauder.

Sze, s. u. Szis.

Szębjůs, bjaus, bsůs, btis, aufzukommen, sich zu helfen suchen, sonst Szelbjůs (R. M).

Szebrakas, o, *m.* = Szabrakas s. d.

Szębras, o, *m.* die Floßfeder. (Bd.).

Szecóju, Szecawóju = Szacóju s. d.

Szęczka, ôs, *f.* das Stoßeisen, vergleiche Częczka.

Szeday taday, dann und wann. Vgl. Szis.

Szėkas, o, *m.* Grünfutter, frisch gemähtes Gras zum Füttern.

Szėka, ôs, *f.* dass.

Szėkėle, ės, *f.* Dim. dass.

Szėkáuju, awàu, áusu, áuti, Grünfutter mähen; von dem Gras, das Heu werden soll, wird Szėkauti nicht gebraucht.

Iszszėkáuju, die Wiesen zu Grünfutter ausmähen.

Nuszėkauju, das Gras, die Wiesen abmähen, um Grünfutter zu erhalten.

Szėksztas, o, *m.* ein Stück Lagerholz, Stamm nebst Wurzel eines gerodeten Baums; der Stock oder Block, in welchen ehemals den Gefangenen die Füße eingezwängt wurden, auch Czėksztas gesprochen. Kojas į szėksztą idėti, die

Füße in den Block spannen. Nach R. M. soll Székszta auch einen gewissen Vogel bedeuten.

Székszta, ôs, *f.* dass.

Szelbjûs, bjaus, bsûs, btis, vgl. **Szébjûs** und **Szelpju.**

Szélijûs, ijaus, isûs, itis, seine Gesichtszüge muthwillig verzerren, Gesichter schneiden, den Narren spielen.

Szélawoju, ojau, osu, oti, dass.

Szélininkas, o, *m.* ein Gesichterschneider. Plur. **Szélininkai**, ein Dorf bei Ragnit.

Apszélawoju, Einen spöttisch bedauern.

Paszéla, ôs, *f.* Possen, Verzerrungen des Gesichts.

Paszélęs, usi, Einer, der das Gesicht verzerrt.

Paszélis, e, *m. f.* dass., ein durchtriebener Mensch.

Paszélélis, e, *m. f.* dass.

Szélmas, o, *m.*, besser **Szlémas**, s. d.

Szelmis, mjo, *m.* (Germ.) ein Schelm.

Szelmysta, ôs, *f.* Schelmerei, Schelmstück.

Szelmyste, ês, *f.* dass.

Szelmeryste, ês, *f.* dass.

Szelmiszkas, a, schelmisch.

Szelpju, pjau, psu, pti, helfen, pflegen, sich Jemandes annehmen, m. d. Acc.

Szelpjûs, ptis, sich gegenseitig Hilfe leisten.

Nesiszelpju, sich nicht Hilfe leisten.

Szelpingas, a, hilfreich. **Szelpingas žodis**, ein Hilfsverbum.

Apszelpimas akiû, Augenverblendung (?Bd.)

Paszelpju = **Szelpju.**

Paszalpà, ôs, *f.* Hilfe, Handreichung, Pflege.

Suszelpju = **Szelpju.**

Szémas, o, *m.* grau, aschfarbig, blaugrau, von Ochsen, v. Sande u. s. w.

Szemilas isz waro, Kupferwasser (Bd.).

Szen, Szenay s. u. **Szis.**

Szénas, o, *m.* Heu.

Szénélis, io, *m.*
Szénùkas, o, *m.*
Szénužis, io, *m.*
Szénužélis, io, *m.*
} Dim. dass., in Dainos.

Szényczia, ôs, *f.* der Heuwinkel, ein Bretterverschlag im Stalle, in welchen das für den Tagesbedarf nöthige Heu gelegt wird (Ragnit).

Szénauju, awàu, áusu, áuti, die Heuernte besorgen, das ganze Heugeschäft vom Mähen bis zum Einführen.

Szénkartis, czio, *m.* (_ ⏑ ⏑), der Heubaum, Wiesenbaum, der zur Befestigung des Heues oben über das Fuder gebunden wird.

Szénkrippe, ês, *f.* die Heuleiter.

Szénpjutis, czio, *m.* die Heuernte.

Szénpjuwis, wjo, *m.* dass.; der Hundsstern, Sirius, bei dessen heliakischem Aufgange die Heuernte beginnt.

Szénwéže, ês, *f.*
Szénwéža, ôs, *f.*
Szénwezis, io, *m.*
} s. u. **Wežu.**

Nuszénauju, eine Wiese abernten.

Suszénauju, das gemähte Heu zusammenbringen.

Szenawóju, ójau, ósu, óti, (Germ.) schonen, beschonen, m. d. Gen. z. B. sawo kuno, seinen Leib.

Szendén, s. u. **Szis.**

Szénis, ês, *f.* (Germ.) eine Schiene am Schlitten oder am Wagenrade; ein Schlittschuh (Memel). Vgl. **Szyna.**

Szénutte, ês, *f.* ein Schlittschuh (Ragnit, Ruß).

Széniju, ijau, isu, iti, schienen, Schienen vorlegen. **Szénitas**, a, mit Schienen versehen, geschient.

Apszéniju, beschienen, mit Schienen belegen.

Paszéniju, dass.

Szenlink s. u. **Szis.**

Szépa, ôs, *f.* (Z'em.) ein Schrank, ein Schrein, ein Schaff.

Szépas, o, *m.* dass. (Qu.).

Szépórus, aus, *m.* ein Schaffner.

Szépérka, ôs, *f.* eine Schaffnerin.

Széporyste, ès, *f.* das Schaffneramt.

Széperauju, awau, ausu, auti, schaffnern.

Szépelis, io, *m.* (Germ.), ein Scheffel, bei Memel allg. für **Ketwirtis.**

Szépelélis, io, *m.* Dim. dass.

Pusszépelis, io, *m.* ein Halbscheffel.

Szepetys, czio, *m.* ein Bürste, bes. eine hartborstige gestielte Bürste; auch die Flachshechel, die Wollkämmel.

Szepetélis, io, *m.* Dim. dass.

Szepetoju, ojau, osu, oti, bürsten, hecheln (Ragnit).

Lynszepetys, czio, *m.* die Flachshechel.

Szepis, pjo, *m* (Germ.) das Schiff, bei Memel ausschließlich das Seeschiff. **Su szepjù iszeiti**, auslaufen aus dem Hafen.

Szepélis, io, *m.* Dim. dass.

Szepininkas, o, *m.* der Schiffer, Bootsknecht.

Szépju, Issiszépju s. u. **Szypauju.**

Szepkauszis, io, *m.* s. u. **Kauszas.**

Széprónas, o, *m.*, im Plur. **Széprónai**, Saffran, bei Sz. für **Czéprónas.**

Szépróniju, ijau, isu, iti, mit Saffran würzen.

Széproninnis, e, mit Saffran gewürzt.

Szepszes, ů, *f. pl.* ein um Memel üblicher Kopfputz der Weiber, eine Art Mütze, über welche ein Tuch gebunden wird.

Szepus s. u. **Szis.**

Szeras, o, *m.* die Borste des Schweines, Plur. **Szerái**, die Borsten.

Szeris, io, *m.* dass. (Sz.).

Szerinnis, e, von Borsten gemacht.

Szerotas, a, borstig, voller Borsten.

Szergalei, iû, *m. pl.* das Ende des Pechdrahts, an den die Borste befestigt ist.

Szeriûs, riaus, rsûs, rtis, vom Schweine, die Borsten verlieren; auch von andern Thieren, haaren, die Haare verlieren.

Nusiszeriu, szerti, daſſ., auch von Tuchkleidern, die Haare verlieren, ſchabig werden.
Szerdékszsnis, io, *m.* der Spannnagel am Wagen. Vgl. Serdecznikas und Szirdékszsnis.
Szerdókas, o, *m.* der Bruſtlatz, vergleiche Serdókas.
Szerė, ės, *f.* (Germ.) die Scheere am Spinnrocken.
Szerys, ės, *f.* daſſ.
Szerétas, te, tis ſ. u. Szeru.
Szerkai, ů, *m. pl.* ein Schurz (Ou.).
Szerksnas, a, ſchimmelig, ins Graue ſpielend. (M.).
Szerksznas, o, *m.* Reif, gefrorener Thau. (Sz.).
Szerkszningas, a, bereift.
Szermenes, iů, *f. pl.* das Leichenbegängniß, beſ. aber der Leichenſchmaus, Begräbnißſchmaus.
Szermenys, iů, *f. pl.* daſſ.
Szermenys, io, *m.* daſſ. ł szermenius eiti, auf den Leichenſchmaus gehen.
Szermokas, o, *m.* = Szarmokas, ſ. d.
Szermonys, Szermů, = Szarmonys, ſ. d.
Szermuksznis, io, *m.* der Quitſchenbaum, die Ebereſche, Sorbus aucuparia.
Szermuksznélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Szermukszne, ės, *f.* die Quiſche, die Frucht des Baumes.
Szernas, o, *m.* der wilde Eber.
Szernukas, o, *m.* der Friſchling.
Szerněna, ôs, *f.* Wildſchweinefleiſch.
Szerpetà, pėtôs, *f.* ein Splitter; ein Nietnagel am Finger.
Szerpetas, o, *m.* daſſ. (Bd.).
Atszerpetoja pirsztai, die Finger reißen an den Nägeln auf, bilden Nietnägel.
Suszerptas, a, ſplitterig, geſplittert, von Holz.
Suszerpėjęs, usi, daſſ.
Szerů, szėràu, szėrsu, szėrti, füttern, ſpeiſen, das Vieh, ein Rtnd.
Szerikkas, o, *m.* der Fütterer.
Szerybe, ės, *f.* die Fütterung, der Fraß.
Szerėtė, ės, *f.* der Viehhof, auf welchem das Vieh gefüttert wird.
Szerétas, o, *m.* daſſ.
Szerėtis, czio, *m.* daſſ.
Apszeru, füttern, abfüttern.
Atszeru, ein abgemagertes Vieh wieder auffüttern, fett füttern.
Iszszeru, ausfüttern.
Nuszeru, mäſten, fett machen. Nuszertas arklys, ein wohlgenährtes Pferd.
Paszeru, füttern, abfüttern.
Pászaras, o, *m.* das Futter, beſ. Rauchfutter der Ochſen, Schaafe, Pferde.
Pászara, ôs, *f.* daſſ. (Ht.).
Paszarėlis, io, *m.* } Dim. daſſ., in
Paszaružis, io, *m.* } Dainos.
Paszarużėlis, io, *m.* }
Paszaringas, a, futterhaltig, vom Getreide.
Praszeru, verfüttern.
Priszeru, ſatt füttern.
Suszeru, verfüttern, auffüttern. Wissą sawo szėną jau suszėrem, wir haben ſchon unſer ſämmtliches Heu verfüttert.
Szerwencelis, io, *m.* Benennung einer Karte oder eines Kartenſpiels.
Szeržantas, o, *m.* Sergeant.
Szeržantinne, ės, *f.* Name eines Dorfs bei Labiau.
Szęszal ſ. u. Szis.
Szėsze, ės, *f.* die Amſel (Bd. Ou.), ſonſt Szėže.
Szėszis, io, *m.* daſſ.
Szėszete, ės, *f.* daſſ.
Szeszėlis, io, *m.* der Schatten, das Schattenbild eines Körpers. Smertės szeszėlis, ein Bild des Todes, eine Todesgeſtalt.
Szészi. *m.* Szészos, *f.* ſechs. Szészos dészimtis, ſechszig. Szészi szimtai, ſechshundert. Po szészis, zu ſechſen.
Szeszėtas, o, *m.* ſechs Stück lebender Weſen.
Szészeras, a, ſechserlei. Plur. Szészeri, res, ſechs.
Szeszeropas, a, Adv. ay, ſechsfach, ſechſerlei.
Szeszėli, os, ſechs. Szeszėli arklei, ein Geſpann von ſechs Pferden (Sz.).
Szeszėlopas, a, ſechsfach (Sz.).
Szeszólika, ôs, *f.* ſechszehn.
Szeszoliktas, a, der ſechszehnte.
Szészes, ů, *f. pl.* die Sechswochen, das Kindbette. Sergalinga buwo isz szeszů, ſie war kränklich ſeit dem Wochenbette. Po szeszů eiti, an manchen Orten (z. B. in Budweten) auch ł szészes eiti, nach dem Wochenbette Kirchgang halten.
Szeszáuninke, ės, *f.* die Sechswöchnerin.
Szeszáuninka ôs, *f.* daſſ.
Szésztas, a, der ſechſte. Szésztas dészimtas, der ſechzigſte. Szésztas lėkas, der ſechszehnte.
Szeszt̃ásis, toji, emph. daſſ.
Szeszt̃ókas, o, *m.* ein Sechſer, d. h. 2 Sgl. = 6 Preuß. Groſchen.
Szesztinne, ės, *f.* gew. im Plur. Szesztiunes, ů, das Himmelfahrtsfeſt.
Szeszdeszimtinnis, e, der ſechzigſte (Sz.).
Szeszergis, e, ſechsjährig, von Thieren.
Szeszkampis, e, ſechseckig.
Szesznyczei,ů,*m. pl.* Zeug, das mit ſechs Hewelten (Nytys) gewebt wird.
Poszesztinnis, e, ſechsſpännig.
Szészkas, o, *m.* der Iltis; der Plumpſack, ein zuſammengedrehtes Tuch, mit dem bei manchen Spielen Schläge ausgetheilt werden. Suwyti szészką, einen Plumpſack drehen.
Szészka, ôs, *f.* daſſ. (Tauroggen).
Szészkus, aus, *m.* daſſ. (Sz.).
Szeszkinnis, e, den Iltis betreffend, von Iltisfell. Szeszkinne muce, eine mit Iltisfell verbrämte Mütze.
Szeszuppe, ės, *f.* (Sechsfluß?) ein Fluß,

der sich oberhalb Ragnit von Süden her in die Memel ergießt.
Paszeszuppe, ês, *f.* die Gegend an der Scheschuppe.
Szészuras, o, *m.* der Schwiegervater der Frau.
Szeszurélis, io, *m.* Dim. dass.
Szétiju, ijau, isu, iti, davon
Nuszétiju akrutą, das Schiff abtakeln.
Szétonas, o, *m.* der Satan.
Szétra, ôs, *f.* ein Zelt, eine Laube; auch Czétra.
Szétras, o, *m.* dass.
Szétrikkai, û, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Gilge.
Szétrinnis, e, Zelte betreffend. Szétrinne szwente, das Laubhüttenfest.
Paszétra, ôs, *f.* ein Gezelt; ein Nothdach, dasselbe, was sonst Barágas heißt.
Széže, ês, *f.* die Amsel. Vgl. Szésze.
Széžis, io, *m.* dass.
Széžirba, ôs, *f.* ein Funke von glühendem Eisen.
Széžirbauju, awau, ausu, auti, Funken sprühen.
Szeimenis, io, *m.* = Szeiwa, s. d. (Ragnit).
Szeimédis, dzio, *m.* für Szeiwmédis, s. u. Szeiwa.
Szeimyna, ôs, *f.* das Gesinde, die Hausgenossenschaft, bes. das männliche Gesinde.
Szeimyninnis, e, das Gesinde betreffend.
Szeimynikstis, czio, *m.* ein Hausgenosse, Dienstbote, Einer von dem Gesinde. Plur. Szeimynikszczei, das Gesinde.
Szeimynisztis, czio, *m.* dass.
Szeimyndûna, ôs, *f.* Gesindebrodt.
Szeimynstuba, ôs, *f.* die Gesindestube.
Szeirys, io, *m.* der Wittwer (Niederung, Heidekrug, Prökuls, Z'em.). Vgl. Naszlys.
Szeire, ês, *f.* die Wittwe.
Szeiwa, ôs, *f.* das Weberspuhlchen, welches in dem Schiffchen liegt; nach Bd. auch ein Pfeifenrohr.
Szeiwéle, ês, *f.* Dim. dass.
Szeiwmédis, dzio, *m.* der Holunder, weil daraus die Spuhlchen gemacht werden.
Szeiwas, a, krumm.
Szeiwkojis, e, krummbeinig, mit aus- oder einwärts gebogenen Füßen.
Szia, s. u. Szis.
Szicze, Sziczon, Sziczonay s. Szis.
Szydas, o, *m.* feine Marttleinewand, die nicht von den Littauern selbst gewebt ist. Auch Szyras.
Sziddiju, iti, keifen (Bd. Qu.).
Szydronas, o, *m.* ein Schleier, in Dainos.
Szydronélis, io, *m.* Dim. dass.
Sziduppe, ês, *f.* die in den Molken noch zurückgebliebenen, und durch nochmaliges Erwärmen wieder ausgeschiedenen Käsetheile (Bd.).
Szikawojas, otis, (Germ.) es schickt sich. Nesiszikawoja, es schickt sich nicht.
Szikawnas, a, schicklich, passend, geeignet.
Szikszna, ôs, *f.* Leder, gegerbtes Fell; ein Riemen. Balno sziksna, der Steigbügelriemen. Sziksna kaklinne, die Halskoppel, die Halfter.
Szikszné́le, ês, *f.* Dim. dass.
Szikszninnis, e, ledern, von Leder. Szikszninnis botkotis, ein mit Leder überzogener Peitschenstock.
Szikszninninkas, o, *m.* ein Riemer.
Szikszn6sparnis, io, *m.* die Fledermaus.
Szyksztus, i, karg, geizig, an sich haltend.
Szyksztas, a, dass. (Qu.).
Szyksztay, Adv. karg, kärglich.
Szykszczey, Adv. dass.
Szyksztésnis, e, Comp. karger.
Szykszczausas, a, Superl. der kargste.
Szyksztokas, a, ziemlich karg.
Szyksztálus, aus, *m.* ein Geizhalz, ein Filz.
Szyksztóklis, io, *m.* dass.
Szyksztókle, ês, *f.* dass.
Szyksztummas, o, *m.* Geiz, Kargheit.
Szyksztybe, ês, *f.* dass.
Szyksztu, tẽjau, tẽsu, tẽti, geizen, karg sein, kargen. Ka maczij' szyksztẽti, ką jau reik atsilikti, was hilft's mit dem zu geizen, was man doch entrichten muß (Tilsit).
Szykszczu, szczau, szu, szti, dass.
Szykszteru, rẽjau, rẽsu, rẽti, dass.
Szyksztóju, awaù, ósu, óti, dass.
Szyksztauju, awaù, ausu, auti, dass.
Szyksztawimas, o, *m.* das Kargen, Geizen.
Suszyksztóju, durch Geiz sich etwas zusammensparen.
Szikù, szikàu, szìksu, szìkti, scheißen, seine Nothdurft verrichten.
Szikalas, o, *m.*, gew. im Plur. Szikalai, Excrement.
Szikálus, aus, *m.* ein Scheißer, der sich öfters verunreinigt.
Szikininkas, o, *m.* dass.
Sziknus, aus, *m.* dass.
Szikna, ôs, *f.* der Hintere.
Szikinne, ês, *f.* dass.
Szikininnis, e, den Hintern betreffend. Szikininne żarna, der Mastdarm.
Szikinyczia, Sziknyczia, ôs, *f.* der Abtritt, das geheime Gemach.
Wilkszikei, iù, *m. pl.*, gew. Wilszikei gesprochen, Name einer Abdeckerei bei Laukischken.
Apsziku, beschei̇ßen. Apszikęs palikko, sagt man, wenn Jemand eine angefangene Arbeit unvollendet gelassen hat.
Apsisziku, sich beschei̇ßen, sich verunreinigen.
Apsiszikimas, o, *m.* die Verunreinigung seiner selbst. Kas tai per apsiszikimas, was ist das für eine Schweinerei (Ragnit).
Iszsziku, ausscheißen.
Issiszikù, sich entledigen.

Issiszikinu, inau, isu, inti, ein Purgativ einnehmen.
Issiszikinnimas, o, *m.* Purgation.
Paszikù, seine Nothdurft wo hinthun.
Priszikù, vollscheißen.
Priszikbukswis, wjo, *m.* ein Hosenscheißer.
Suszikù, beschcißen.
Suszikélis, e, *m. f.* Einer, der oft seine Nothdurft befriedigen muß.
Susiszikù, sich verunreinigen.
Užszikù, hinaufscheißen auf etwas.
Szilczka, ôs, *f.* das Stoßeisen, vergleiche Szëczka. (Bd. Qu.).
Szildau, Szildinu s. u. Szylu.
Szilkai, ù, *m. pl.* Seide.
Szilkélei, iù, *m. pl.* Dim. dass.
Szilkužei, iù, *m. pl.* dass.
Szilkužélei, iù, *m. pl.* dass.
Szilkinnis, e, seiden, von Seide, Seide betreffend. Szilkinne kirméle, die Seidenraupe.
Szilkininkas, o, *m.* ein Seidenweber, Seidenhändler.
Szilkáwiczos, ù, *f. pl.* Flockseide (Bd. Qu.).
Szilkáwiczes, ù, *f. pl.* dass.
Szilke, ês, *f.* eine auf Wiesen wachsende spargelartige Pflanze, die als Schmuck an die Hüte gesteckt wird. (Ragnit).
Szillas, o, *m.* ein Fichtenwald, eine Heide, so auch im Z'emaitischen; dagegen um Memel immer Heidekraut, Erica vulgaris.
Szillélis, io, *m.* / Szillátis, czio, *m.* / Szilluźis, io, *m.* / Szilluźélis, io, *m.* } Dim. dass. Plur. Szillélei, Name mehrer Dörfer.
Szillinnis, e, zum Fichtenwalde gehörig.
Szillynas, o, *m.* (Memel) eine Fläche, auf der Heidekraut wächst.
Szillininkai, ù, *m. pl.* Leute, die im Fichtenwalde wohnen, häufiger Dorfname.
Szillënai, ù, *m. pl.* / Szillënélei, iù, *m. pl.* / Szillinnei, Szillynai, ù, *m. pl.* } Dörfernamen.
Szillakarcziama, Szillokarcziama, ôs, *f.* der Flecken Heidekrug.
Szilgaléi, iù, *m.* / Szilluppënai, ù, *m. pl.* / Szilluppiszkai, ù, *m. pl.* / Szillélwëczei, iù, *m. pl.* } Dörfernamen.
Szilwarnis, io, *m.* der Waldrabe (Qu.)
Szilwarne, ês, *f.* die Spree (R. M.).
Szilleruzas, o, *m.* das Schilderhaus (Germ).
Szillingas, o, *m.* der Schilling. Plur. Szillingai, Geld. Už szillingą szwëstybês, der eben anbrechende Morgen. Auch heißt Szillingas ein Kraut, Pfennigskraut, Wiesengeld, Lysimachia nummularia.
Szillingélis, io, *m.* Dim. dass.
Szillus, aus, *m.* der Augustmonat (Bd.), wohl von Szylu.
Szylù und Szilstu, szilàu, szilsu, szilti, warm werden oder sein.
Sziltas, a, warm.
Sziltay, Adv. dass. Sziltay ikúrti, stark einfeuern.
Sziltókas, a, ziemlich warm, lau.
Sziltis, czio, *m.* die Wärme.
Szilumà, ôs, *f.* dass.
Sziltinë, ês, *f.* ein warmes Bad; das hitzige Fieber. (Z'em.).
Szilteléju, óti, warm sein (R. M. schreiben Z'iltelóju).
Szildau, dziau, dysu, dyti, wärmen, warm machen.
Szildinu, inau, isu, inti, dass.
Szildaus, dytis, sich wärmen, sich erwärmen, warm werden.
Szildimas, o, *m.* das Wärmen, Erwärmen.
Apszylu, warm werden, sich erhitzen. Apszilęs, usi, erhitzt, ein wenig trunken.
Apszildau, erwärmen.
Atszylu, Atszilstu, warm werden, wieder warm werden; aufthauen, vom Eise, Schnee, gefrorenem Wege.
Atszildau, aufwärmen, erwärmen.
Atszildimas, o, *m.* die Erwärmung.
Iszylu, heiß werden; von der Sonne, brennen, eindringen.
Iszildau, Wärme hervorbringen, einfeuern in den Ofen.
Paszildau, erwärmen.
Pasiszildau, sich wärmen, indem man sich z. B. an den Ofen stellt.
Pérszylu, durch und durch warm werden.
Suszylu, warm werden, z. B. vom Laufen, von Anstrengung. Susziles, usi, erhitzt, schwitzig. Wissas susziláu, ich bin ganz warm geworden.
Suszildau, erwärmen.
Szilwittis, czio, *m.*, besser Žilwittis, s. d.
Szimpoju, oti, (eingebürgerter Germ.) schimpfen
Iszszimpoju, ausschimpfen.
Szimpu s. Szippu.
Szimtas, o, *m.* hundert. Szimtas tukstancziù und Szimti tukstanczei, hunderttausend. Du szimtù, zweihundert. Trys szimtai, dreihundert. Szimtais, nach Hunderten, hundertweise. Ar tu pažisti szimtus, kennst du die Zahlen? kannst du zählen?
Szimtas, a, der hundertste. Antras szimtas, der zweihunderste. Nur in manchen Verbindungen wird Szimtas adjectivisch im Sinne der Grundzahl gebraucht, z. B. Szimti tukstanczei, hunderttausend.
Szimtasis, toji, emph. dass.
Szimtélis, io, *m.* Dim. ein Hundert.
Szimterokas, a, Adv. ay, hundertfach.
Szimteropas, a, Adv. ay, dass.
Szimtininkas, o, *m.* ein Führer von Hunderten, ein Kapitain, Hauptmann.
Szimtinyste, ês, *f.* die Hauptmannschaft.
Szimtakis, e, hundertäugig.
Szimtergis, e, hundertjährig.
Szimtkojis, e, hundertfüßig.
Szimtkoja, ôs, *f.* die Filzlaus.

Szimtkoje, ês, *f.* daſſ.
Szimtmétis, e, hundertjährig.
Szimtpundis, dzio, *m.* ein Centner (Sz.).
Szimtpundinnis, e, einen Centner ſchwer
Szyna, ôs, *f.* eine Schiene, gew. Szénis, ſ. d.
Szinkas, o, *m.* der Schank, die Schenke; der Abſatz vom Bier. Szinką gérą tur, er hat guten Abſatz.
Szinkus, aus, *m.* daſſ.
Szinkóju, awàu, ósu, óti, Bier ſchenken.
Szinkawóju, ójau, ósu, óti, daſſ.
Szinkawimas, o, *m.* das Schenken; der Abſatz.
Szinkauna, ôs, *f.* die Schenke, der Krug.
Szinkórus, aus, *m.* der Schenker, der Krüger.
Szinkárka, ôs, *f.* die Schenkerin.
Szinkórka, ôs, *f.* daſſ.
Szinkarkéle, Szinkorkéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Szinkstubà, ôs, *f.* die Schenkſtube.
Szinkstube, ês, *f.* daſſ.
Iszinkóju, einſchenken.
Iszszinkóju, ausſchenken, verkaufen.
Paszinkas, o, *m.* der Abſatz, Verkauf des Bieres, dann auch allg. Gedeihen, Fortgang. Paszinką géra dûk Dêwe, Gott gebe gutes Gedeihen, ein Glückwunſch bei der Taufe (Salau).
Szypauju, awau, ausu, auti, auslachen, durch die Zähne ziehen, verhöhnen.
Szaipau, pjau, pysu, pyti, daſſ.
Szaipaus, pjaus, pysûs, pytis, höhniſch lächeln, die Zähne weiſen.
Szépjûs, pjaus, psûs, ptis, daſſ.
Szypalauju, awau, ausu, auti, daſſ.
Szypaloju, awau, osu, oti, daſſ.
Szypsau und Szypsoju, ojau, osu, oti, daſſ.
Szypsaus und Szypsojûs, ótis, daſſ.
Szypsûs, psaus, psûs, ptis, daſſ.
Szypszau, Szypszóju, óti, daſſ.
Szypteru, rẽjau, rẽsu, rẽti, daſſ.
Szypelis, o, *m.* ein höhniſcher Lächeler, ein Speilzahn, ein Geck.
Szypla, ôs, *m. f.* daſſ.
Szyple, ês, *m. f.* daſſ.
Szypenis, io, *m.* das höhniſche Lächeln (?). Pér szypeni laikyti, verhöhnen, zum Beſten haben, durchhecheln.
Apszaipau, auslachen, verhöhnen.
Apszaipimas, o, *m.* das Verhöhnen.
Apszaipytojis, o, *m.* ein höhniſcher Menſch, ein Speilzahn.
Iszszypauju, höhniſch belächeln, verhöhnen.
Issiszépjù, pti, die Zähne weiſen, prész ką, Jemandem. Issiszépęs dantys rodo, er bleckt und weiſet die Zähne.
Nusiszypsoju, höhniſch lächeln.
Szipporus, aus, *m.* ein Schiffer (Germ.)
Szipporùkas, o, *m.* Dim. daſſ.
Szipporéne, ês, *f.* die Schifferfrau.
Szippu, gew. Szimpù, szippàu, szipsu, szipti, ſtumpf werden an der Schneide.
Szippinu, inau, isu inti, ſtumpf machen.
Atszimpu, ſtumpf werden. Atszippęs, usi, ſtumpf, nicht gut ſchneidend, vom Meſſer, der Senſe u. dgl. Vgl. Atbukęs.
Atszippimas, o, *m.* das Stumpfwerden.
Atszippinu, ſtumpf machen.
Szyras, o, *m.* = Szydas, ſ. d.
Szirdékszniš, io, *m.* der Spannnagel. Vgl. Szerdéksznis.
Szirdis, ês, *f.* das Herz; die Geſinnung; der Kern, das Mark in manchen Bäumen z. B. im Holunder; das Kernholz im Gegenſatze zum Splint. Szirdis skaud, von Magenübeln gebraucht, mir iſt übel. Kosulys man wissą szirdi sutrauke, der Huſten hat mir ganz den Athem benommen. Ne galù ì jo szirdi ìlisti, ich kann nicht in ſein Herz, in ſein Inneres ſehen. Géra szirdis, ein gutes Herz, Zuneigung. Wẽrną szirdi rodyti, eine aufrichtige Geſinnung an den Tag legen. Ì szirdi kalbẽti, zu Herzen reden. Szirdi ìpridẽti, Ernſt gebrauchen. Isz szirdês, von Herzen, inbrünſtig, ernſtlich. Szirdisna, Szirdyn dẽti, idẽti, zu Herzen nehmen. Mano szirdis man luddijo, ich hatte die moraliſche Ueberzeugung, ich ahnte es, ohne es beweiſen zu können. Ant szirdês turru wardą, der Name ſchwebt mir auf der Zunge.
Szirdéle, ês, *f.*
Szirdyte, ės, *f.*
Szirdáte, ês, *f.*
Szirdużė, ės, *f.*
Szirdużéle, ês, *f.*
Szirdużyte, ės, *f.*
Dim. daſſ., auch als Liebkoſung, Mano szirdél, Mano szirdyt, mein Herzchen.
Szirdingas, a, herzlich, vertraulich, gutherzig.
Szirdingay, Adv. herzlich, von Herzen, gern.
Szirdingummas, o, *m.* Herzlichkeit, Gutherzigkeit.
Szirdingyste, ês, *f.* daſſ. Asz pasidẽkawoju su szirdingà szirdingystè, ich bedanke mich herzlichſt.
Szirdiszkas, a, Adv. ay, andächtig, inbrünſtig.
Szirdiju, ijau, isu, iti, eifern.
Szirdijůs, itis, ſich etwas zu Herzen nehmen, es mit Ernſt, mit Eifer betreiben; ſich betrüben über etwas, zürnen.
Szirdijimas, o, *m.* der Ernſt, der Eifer.
Szirdpérsza, ôs, *f.* Herzeleid.
Szirdżole, ês, *f.* Mutterkraut.
Lengwaszirdingas, Lengwaszirdyste, ſ. u. Lengwas.
Mẽlaszirdingas, Mẽlaszirdyste, u. a. ſ. u. Mylu.
Wẽnszirdis, e, Adv. dzey, einmüthig.
Wẽnszirdyste, ês, *f.* Einmüthigkeit.
Apsiszirdijau su paczè, meine Frau iſt entbunden.
Atsiszirdiju, ſich laben.
szirdiju, erbittern.
szirdinu, inau, isu, inti, daſſ.

Nůszirdzey, Adv. herzlich, gern. Nenůszirdzey, ungern, wider Willen.
Priszirdis, ês, *f.* die Herzgrube.
Priszirde, ês, *f.* daſſ.
Prészirdis, Prészirde, ês, *f.* daſſ.
Susiszirdijau su paczè, meine Frau iſt entbunden.
Szirdóklis, io, *m.* das Loch, in welches der Spannnagel geſteckt wird.
Szirénka, ôs, *f.* ein Halstuch, eine Halsbinde; ein Wiſchtuch (Bd. Ou.)
Szirguppênai, ů, *m. pl.* heutiger Name eines Dorfes bei Gumbinnen, das früher richtiger Z'urkuppênai hieß, ſ. Z'urkė.
Szirkszlys, io, *m.* bei Bd. Ou. für Szirszlys, ſ. d.
Szirmas, a, apfelgrau, ſchimmelfarbig, von Pferden, im Z'em. Szirwas.
Szirmis, e, *m. f.* ein Apfelſchimmel.
Szirmokas, a, apfelgrau.
Jůdszirmis, e, *m. f.* ein Blau- oder Grauſchimmel.
Rudszirmis, e, *m. f.* ein Rothſchimmel.
Raudonszirmis, e, *m. f.* daſſ.
Szirmawóju, ójau, ósu, óti, fechten, ſich balgen.
Szirmawójimas, o, *m.* das Fechten.
Szirmawotojis, o, *m*, der Fechter.
Szirmawórus, aus, *m.* daſſ.
Szirmawonyczia, ôs, *f.* die Fechtſchule, der Fechtplatz.
Szirmétninkas, o, *m.* der Weißgerber (Sz.). Zu Szirmas?
Szyropauju, awau, ausu, auti, ein Pferd putzen, ſtriegeln (? Daina).
Szirrauju, awau, ausu, auti, Germ. von ſchirren, daher
Užszirrauju arklius, die Pferde aufſchirren (Laukiſchken.).
Szirszys, io, *m.* die Weſpe (Z'em.).
Szirszů, (-szens, *m.*) daſſ. (Sz.).
Szirszonas, o, *m.* daſſ. (Nuß, Nehrung).
Szirszlys, io, *m.* daſſ., bei Bd. Ou. Szirkszlys.
Szirszinnis, e, die Weſpe betreffend. Szirszinnis wanagas, der Weſpenbuſſard, Pernis apivorus.
Szirwas, a, Z'em. = Szirmas, ſ. d. Daher vielleicht
Szirwai, ů, *m. pl.* Name eines Dorfes im Ragniter Kreiſe, auch Prusgirren genannt.
Szirwintas, o, *m.* die Stadt Schirwindt.
Szyrus, aus, *m.* Miſt (? Laukiſchken).
Szis, *m.* Szi, *f.* dieſer, dieſe, (Vgl. auch Szittas). Tą métą ar szę ar tę, das Jahr, oder eines früher oder ſpäter, ich weiß es nicht ſo genau.
Szissai, Sziji, emph. daſſ.
Szaip, Adv. auf dieſe Weiſe, ſ. an ſeiner Stelle.
Szia, Adv. hier; als Interj. weg!
Sze, daſſ.
Szén, Adv. hieher, bei Sz. Szin.
Szénay, Adv. daſſ.
Szénlink, hieher, hieherwärts.
Szénlinkay, daſſ.
Szeday taday, dann und wann.
Sziczia, hier, allhier.
Szicze, daſſ.
Sziczon, daſſ.
Sziczonay, daſſ.
Sziszia, hier.
Sziszon, daſſ.
Szendėn, Adv. heute. Szendėn dėnôs, gerade an dem heutigen Tage. Eik szendėn, ſäume nicht.
Szendėniszkas, a, heutig, von heute.
Szendėniszkis, e, daſſ.
Szendėnykszczias, a, daſſ.
Szendėnyksztis, e, daſſ.
Szenakt, Adv. in dieſer Nacht, dieſe Nacht.
Szinakt, daſſ., ungenau, denn Szi iſt Acc. Masc.
Szępus, auf dieſer Seite, dieſſeits. Szępus uppês, dieſſeits des Fluſſes.
Szęszal, daſſ. m. d. Gen.
Szimét, in dieſem Jahre.
Sziszęs, Nusziszęs, ſ. u. Szászas.
Szittas, a, dieſer, dieſe. Szittù budù, auf dieſe Weiſe, auf gleiche Weiſe.
Szittasis, toji, emph. daſſ.
Szittokias, ia, ein ſolcher.
Szittokis, e, daſſ.
Szittokélis, e, ein ſo großer.
Szittaip, Szittaipo, Adv. alſo, auf dieſe Weiſe. Szittaip misliju, ſo dünkt mich.
Szittén, Adv. hier, allhier.
Szitténay, Adv. daſſ.
Szywas, a, weiß, ſchimmelig, v. Pferden.
Szywis, e, *m. f.* ein Schimmel, Weißſchimmel.
Szywe, ês, *f.* ein Teller, Germ. von Scheibe.
Szyże, ês, *f.* das Flüßchen, an dem Heidekrug liegt.
Szoblis, io, *m.* der Säbel.
Szoble, ês, *f.* daſſ.
Szokias, kia, ein ſolcher. Nutwérk darbą ne szwentom's, bet szokiom's dėnomis, arbeite nicht an den Feſt-, ſondern an den Werkeltagen.
Szóku, szókau, szóksu, szókti, ſpringen; tanzen. Szókti ant ko, auf Einen zuſpringen, ihn angreifen. Gysla szóka, der Puls ſchlägt. Tėkis szóka, der Bock ſpringt, bei der Begattung. Pėstù szókti, ſich bäumen, von Pferden. Barnì szókti, hadern. Tancą szókti, tanzen.
Szokimas, o, *m.* das Springen, Tanzen.
Szokis, io, *m.* der Sprung, der Tanz.
Szokėjas, o, *m.* ein Tänzer.
Szokėjélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Szokėja, ôs, *f.* eine Tänzerin.
Szokėjéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Szokėjáte, ês, *f.* Dim. daſſ.
Szokinnomis tekėti, ſpornſtreichs laufen.
Szoktinnis, e, den Tanz betreffend.
Szokóju, ójau, ósu, óti, hüpfen.
Szokteru u. Szokterėju, ėjau, ėsu, ėti, aufſpringen, aufhüpfen.

Szokszczóju, ójau, ósu, óti, hüpfen.
Szokszczójimas, o, *m.* das Hüpfen. Warna be szokszczojimo ne stow, die Krähe läßt das Hüpfen nicht.
Szokinu, inau, isu, inti, springen lassen; tummeln, z. B. ein Pferd.
Szokinēju, ējau, ēsu, ēti, hin und herspringen, hüpfen; tanzen.
Szokinējimas, o, *m.* das Tanzen.
Szokinētojis, o, *m.* der Tänzer.
Szokinētoja, ôs, *f.* die Tänzerin.
Szokinētoje, ês, *f.* dass.
Auksztszokys, io, *m.* ein Luftspringer, Seiltänzer.
Pirmszokas, o, *m.* der Vorsprung bei dem Branntweinbrennen.
Pirmszoka, ôs, *f.* dass.
Apszoku, Einen angreifen, übervortheilen.
Apszokinu, Einen aufbringen, erzürnen.
Apsiszoku, umspringen, ein Versehn begehen, sich versehen, sich vergreifen an etwas; sich übereilen, in Zorn gerathen. Alus kažikům apsiszokęs, das Bier ist umgeschlagen, demselben ist irgend etwas widerfahren. Weik apsiszokęs, jähzornig. Jis kartais apsiszoka, er vergreift sich manchmal, nimmt etwas, was ihm nicht gehört.
Atszoku, abspringen, zurückprallen, abplatzen; im Preise abschlagen; heranspringen, herspringen, im Vorbeigehen, gleichsam im Sprunge, bei Jemand ansprechen. Struna atszoko, die Saite ist abgeplatzt. Dûna atszokusi, Brodt, dessen Kruste abgeplatzt ist.
Atszokas, o, *m.* ein Anlegeplatz, eine Aufurt für die Schiffe. (Im N. T. von 1701. Ap. Gesch. 27, 39 steht Atszakas.)
Daszoku, im Sprunge, durch Springen etwas erreichen.
Iszoku, hineinspringen; einfallen, einen feindlichen Einfall thun; in etwas hineingerathen. Mes cze ne gilukkingay iszokom, wir sind da übel angekommen, sagte eine Mutter von ihrer unglücklich verheiratheten Tochter (Laukischken).
Iszokimas, o, *m.* das Hineinspringen u. s. w.
Iszokinēju, tanzen.
Iszokinējimas, o, *m.* der Tanz.
Iszszoku, herausspringen, herausstürzen; auflaufen, aufschwellen, von einem Geschwulst; aufschießen, emporwachsen. Pétis iszszoko, die Schulter, der Arm ist ausgerenkt.
Nuszoku, herabspringen; abspringen.
Paszoku, aufspringen, aufhüpfen, auffahren, vor Freude, Schreck, Zorn; beispringen, zuspringen, schnell gehorchen; aufschlagen im Preise; wohlgerathen. Jemand, der zwei mit A anfangende Namen oft verwechselte, sagte: Su tû A man wis taip paszok, mit dem A springt es mir immer so um (Tilsit).
Paszokinēju, aufspringen, aufhüpfen.
Pérszoku, hinüber oder durchspringen.
Praszoku, vorüberspringen; vergehen, verstreichen, von der Zeit; sein Geld, seine Zeit vertanzen. Praszokusi nedēlę, vorige Woche. Tai praszoka, das geht vorüber.
Priszoku, heranspringen; beispringen, helfen.
Priszokis, io, *m.* das Beispringen. Priszokeis, im Beispringen, beiläufig, dann und wann.
Suszoku, zusammenspringen, sich springend, tanzend, eiligst versammeln; zusammenschrumpfen, einschrumpfen; zusammenlaufen, gerinnen, sauer werden, von der Milch.
Suszokimas, o, *m.* der Lärm (Bd.).
Susiszokû, einspringen, von Zeugen.
Užszoku, hinaufspringen; Einen bespringen, belaufen, belästigen, zudringlich, mit Worten; schwellen, auflaufen, von einem Geschwulst; aufschlagen, vom Preise. Užszokti ant arklio, auf ein ungesatteltes Pferd springen.
Szól, bisher, bis hieher. Ik szól, Ikki szól, dass. Lyg szol, dass.
Szóley, dass. Ik szoley, Ikki szoley, dass.
Nûszol, dass.
Szóle, ês, *f.* (Germ.) die Schale, der Napf.
Szoléle, ês, *f.* Dim. dass.
Szólkai, û, *m. pl.* die Wageschale (Qu.).
Szoliktas gérimas, abgeschmacktes Trinken (R. DL. 6.).
Szolis, io, *m.* der Galopp. Szoleis bēgti, jóti, im Galopp laufen, reiten.
Szolélis, io, *m.* Dim. dass.
Szolininkas, o, *m.* ein Pferd, das gut galoppirt.
Greitszolininkas, o, *m.* dass.
Szolis, Iszolis, Szolinu s. u. Szalu.
Szólkai, û, *m. pl.* s. u. Szole.
Szonay, Adv. hier.
Szonais, dass.
Sziszon, s. u. Szis.
Szónas, o, *m.* die Seite des Leibes. I szoną durti, in die Seite stoßen. Atsigulk ant szonû, lege dich zu Bette.
Szonélis, io, *m.* Dim. dass.
Szoninnis, e, die Seite betreffend, an der Seite befindlich.
Szoninne, ês, *f.* das Rippspeer, der Rippenbraten vom Schweine. Plur. Szoninnes, die Wanden, die Taue, welche den Mast an den Seitenwänden des Kahn's festhalten.
Szónkaulis, io, *m.* die Rippe.
Dewynszonis, io, *m.* ein Bengel (Bd.).
Sausaszonis, io, *m.* eine kleine Art Blei e (Bd.)
Antszonis, io, *m.* das Rippspeer.
Atszonis, io, *m.* dass. (Bd.).
Paszónis, io, *m.* die Seite, die Weichte.
Paszoninnis, e, was unter der Seite befindlich ist. Paszoninnis patalas, ein Pfühl unter dem Kopfkissen (Ragnit).

Szopagas, o, *m.* Memelsche Aussprache für Sopagas, ſ. d.
Szotis, ês, *f.* die Mundhöhle (Bd.).
Szowjau, Szowimas ſ. u. Szuwis.
Szů, ſ. Szunis.
Szůta, ôs, *f.* das Tau, welches das Segel am Rande des Kahns befeſtigt (Ragnit, Inſe).
Szuba, ôs, *f.* (Poln.) ein Frauenpelz, ein mit Pelz gefütterter Oberrock.
Szubas, o, *m.* daſſ.
Szube, ês, *f.* der gemeine Finke, Fringilla caelebs. (Tauroggen).
Szucas, o, *m.* (Germ.) ein Schütze.
Szudas, o, *m.* Miſt. Kur szud's, cze ir grud's, wo Miſt, Dünger iſt, da wachſen auch Körner.
Szudinnis, e, miſtig, dreckig.
Szudinas, a, daſſ.
Szudynas, o, *m.* ein Miſthaufen; auch Dorfname.
Szudinéju, éjau, ésu, éti, im Unflath ſein, im Miſte wühlen.
Szudleitere, ês, *f.* eine Miſtleiter.
Szudlenta, ôs, *f.* ein Miſtbrett = Karkluba, ſ. d. (Ragnit).
Szudlentinne, ês, *f.* daſſ. (Ragnit).
Szudwabalas, o, *m.* ein Miſtkäfer.
Szudwabalis, io, *m.* daſſ.
Arklaszudis, dzio, *m.* ein Pferdeapfel, ein einzelnes Stück Pferdemiſt.
Pelszudis, dzio, *m.* Mäuſedreck.
Szunszudas, o, *m.*, Plur. Szunszudai, Hundemiſt, Hundedreck. Kur daug szunů, cze ir daug szunszudů, wo viele Hunde, da iſt auch viel Hundedreck.
Szunszudis, dzio, *m.* daſſ.
Szugżde důna, grobes Brodt (Bd.). Vergl. Szuksztus.
Szugždu, dėti = Szukszdu ſ. d.
Szůka, ôs, *f.* ein Heuhaufen auf dem Felde, ein Heufebs (Prökuls).
Szukáuju, awàu, áusu, áuti, ſchreien, lärmen, jauchzen, frohlocken.
Szukáwimas, o, *m.* das Schreien, Jauchzen.
Szaukauju, bei Sz. = Szukauju.
Szukteréju, éjau, ésu, éti, lautrufen, Einem zurufen, m. d. Dat.
Szukteru, erau, ersu, erti, daſſ.
Szunku, szúkau, szúksu, szúkti, ſ. m. Pra u. Su.
Szaukiu, kiau, ksu, kti, rufen, ſchreien; Einen bei Namen rufen, ihn nennen, ihn anrufen; Verlobte aufbieten. Didziù balsù szaukti, laut rufen. Bėdą szaukti, Zeter ſchreien. Pagalbon szaukti, zu Hilfe rufen. Dėwop szaukti, Gott anrufen. Wagimi oder Pėr wagi jį szauke, er nannte, ſchalt ihn Dieb. Szaukti ant ko, Einen ſchelten, ausſchelten. Ateit liggà ir ne szaukiama, Krankheit kommt ungerufen.
Szaukimas, o, *m.* das Rufen, Schreien, das Geſchrei; die Aufbietung der Verlobten (Ragnit). Tikt gėrą szaukimą yra nů musů, es iſt nur um einen guten Schrei von uns entfernt, ſoweit man einen Schrei hört.
Szauksmas, o, *m.* das Geſchrei. Bėdos, baimės szauksmas, ein Angſtſchrei.
Szaukùs, i, laut, geräuſchvoll.
Szaukingas, a, daſſ.
Szaukėjas, o, *m.* der Rufer, Ausrufer.
Szaukenczojas, o, *m.* daſſ. (Bd.).
Szaukėsis, kenczojo, *m.* der Prediger (Bd.).
Szaukolas, o, *m.* (Sz.) der Herold; der Ausrufer; der Gerichtsbote.
Szaukinéju, éjau, ésu, éti, oft rufen oder ſchreien.
Dėwszaukis, io, *m.* der Fürbitter, Seelſorger.
Apszaukiu, berufen; öffentlich ausrufen, verkündigen; Einen in üblen Ruf bringen.
Apszaukimas, o, *m.* das Ausrufen, die Verkündigung.
Apszaukėjas, o, *m.* der Verkünder.
Apszauktojis, o, *m.* daſſ.
Apszaukinéju, etwas überall hinausſchreien, es allgemein verbreiten.
Atszaukiu, widerrufen (Sz.); zurückrufen, die Antwort zurufen.
Atszaukimas, o, *m.* der Widerruf (Sz.); das Echo (Bd. Du.).
Atsiszaukiu, gerichtlich appelliren; etwas reclamiren, zurückfordern.
Iszszaukiu, ausrufen, herausrufen; ausſchreien, ausſchimpfen; herausfordern; ausrufen in einer öffentlichen Verſteigerung; Einen proſcribiren, verbannen (Sz.). Pėr raganą manę iszszauke, er hat mich als Hexe ausgeſchrieen.
Iszszaukimas, o, *m.* die Herausforderung; der Ausruf, die Auction; die Verbannung.
Iszszaukėjas, o, *m.* der Ausrufer.
Paszaukauju, jauchzen, lärmen.
Paszaukiu, Einen rufen, herrufen; Einen verrufen, in böſen Ruf bringen; gerichtlich vorladen. Kur's pikt's paszaukt's, wer als böſe verrufen, der ſchrieen iſt.
Paszaukimas, o, *m.* das Rufen.
Pasiszaukiu, appelliren.
Praszunku, szúkti, anfangen zu ſchreien, aufſchreien, einen lauten Schrei ausſtoßen.
Praszuktojis, o, *m.* die Interjection, grammatiſch.
Praszaukiu, rufen.
Priszaukiu, zurufen, anſchreien.
Suszunku, szúkti, zuſammen aufſchreien, in Geſellſchaft ein Geſchrei erheben.
Suszúkimas, o, *m.* Geſchrei, Lärm, beſ. wenn es plötzlich entſteht.
Suszaukiu, zuſammenrufen, die Mannſchaft aufbieten.
Suszaukimas, o, *m.* das Aufgebot des Volkes.
Užszaukiu, Einen beſchreien, ihm etwas

verbieten; aufrufen, aufbieten, Verlobte proclamiren.

Užszaukimas, o, *m.* die Aufbietung der Verlobten.

Szukke, ês, *f.* ein Bruch, ein Riß, daher ein Scherben, eine Scharte im Messer, eine Lücke in der Zahnreihe. **Szukkè atsidûst**, es klingt brüchig.

Szukkéle, ês, *f.* Dim. dass.

Szukkinnis, e, brüchig, schartig.

Szukkêtas, a, Adv. ay, dass. **Szukkêtay skamba**, es klingt brüchig.

Szukkys, io, *m.* der nicht alle Zähne hat.

Szukdantis, e, *m. f.* dass.

Szukkos, ů, *f. pl.* der Kamm (wegen der Lücken zwischen den Zähnen so genannt); die Flachshechel; die Wollkämmel.

Szukkóju, awàu, ósu, óti, kämmen, Flachs hecheln, Wolle kämmeln. **Szukkok szuni jẹ ėmęs**, kämme den Hund, wenn du sie genommen hast, d. h. wenn du die heirathest, wirst du deine Noth haben.

Szukkójůs, ótis, sich kämmen.

Iszszukkóju, auskämmen das Haar.

Issiszukkóju, sich das Haar auskämmen.

Nuszukkóju, abkämmen, abhecheln.

Paszukkóju, kämmen, hecheln.

Paszukkos, ů, *f. pl.* das, was bei dem Hecheln vom Flachs abgeht, die Kleinheede, feine Heede.

Paszukkinnis, e, was von der Kleinheede gemacht ist.

Pérszukkóju, durchkämmen, durchhecheln.

Suszukkóju, glatt kämmen, schlichten, die Haare.

Szukszdu, dẽjau, dẽsu, dẽti, rasseln, auch **Szugždu**.

Szùkszles, ů, *f. pl.* Gemüll, Auskehricht in der Stube, am Getreide, u. s. w. (Sz.).

Szukszlel, iů, *m. pl.* dass. (Qu.).

Szukszmes, ů, *f. pl.* dass. (Ragnit).

Szukszmes, ů, *f. pl.* dass. (bei R. u. M. der Kopf am Getreide).

Szuksztůs, i, mit Kehricht, mit Spreu gemischt. **Szuksztì důna**, grobes Brodt von ungereinigtem Getreide (Sz.). Vgl. **Szugžde**. Hieher gehört wohl auch

Szuksztù taw, Trotz sei dir geboten! (R. M.),

Szukteru, s. u. **Szukauju**.

Szulcas, o, *m.* der Dorfschulze, vgl. **Szaltyszus**.

Szule, ês, *f.* die Schule, bei Tilsit statt **Szuile**.

Szulmistras, o, *m.* der Schulmeister.

Szulpinnigei, iů, *m. pl.* das Schulgeld.

Szulinys, io, *m.* (⏑ ⏑ —), um Ragnit jeder Brunnen, in andern Gegenden nur der Ziehbrunnen.

Szùlnis, io, *m.* (Z'em.) der Brunnen.

Szulinėlis, io, *m.* Dim. dass.

Szulininnis, e, den Brunnen betreffend.

Szulninnis, e, dass. (Z'em.).

Szullas, o, *m.* ein Stollen; der Stab, Tonnenstab, aus denen der Böttticher ein Gefäß zusammensetzt; der Ständer, in den das Füllholz gesetzt wird; bei Memel, der Thürpfosten (vergl. **Stulpas**).

Szullėlis, io, *m.* Dim. dass.

Szulnas, a, stattlich, herrlich, vortrefflich. Vgl. **Szumnas**.

Szulnas, o, *m.* ein Galoppirer, statt **Szolininkas**, bei Qu.

Szulnis, io, *m.* s. u. **Szulinys**.

Szumnas, a, trefflich, vortrefflich (Bd. Qu.). Vgl. **Szulnas**.

Szumóju, óti, schäumen (Germ.).

Nuszumóju, abschäumen.

Szumpis, pjo, *m.* das Steißbein, der Bürzel.

Szumpėlis, io, *m.* Dim. dass.

Szundrus, aus, *m.* = **Szandrus**, s. d.

Szunis, der Stamm, der sich gegenwärtig im Nominativ zu **Szů** verstümmelt hat, Gen. **Szunês**, **Szun's**, selten **Szunio**, *m.*, der Hund. **Szun's ůdẽga**, ein Schmeichler, Speichellecker. **Szun's balsas ne eit i dangu**, des Gottlosen Gebet wird nicht erhört. **Isz szun's prapůle**, es ist verschwunden, ist wie in die Erde versunken. **Strampas wissadôs gul pas szuni**, der Knüttel liegt immer bei dem Hunde. **Ar tur szů gẽdôs**, schämt sich auch der Unverschämte? **Kad tawo szuni swẽtimi pjauja, tai gik, bet kad tawo szunys pjaujas, nesikiszk**, wenn deinen Hund fremde beißen, dann schütze ihn, aber wenn deine Hunde sich unter einander beißen, mische dich nicht darein.

Szunėlis, io, *m.* Dim. ein Hündchen. Plur. **Szunėlei**, der Kukuk am Wagen, das Querholz, welches hinter der Vorderachse die Arme verbindet. Vgl. **Lentbome** unter **Lenta**.

Szunytis, 'czio, *m.* ein junger Hund. Plur. **Szunyczei**, der Kukuk am Wagen.

Szunytėlis, io, *m.* Dim. Hündchen.

Szunytulėlis, io, *m.* dass.

Szunysas, o, *m.* ein elender, erbärmlicher Hund (Z'em.).

Szuniszkas, a, Adv. ay, hündisch.

Szunininkas, o, *m.* Hundejunge.

Szuninycze, ês, *f.* ein Hundestall, Hundehäuschen.

Szungalwis, wjo, *m.* Hundskopf, ein Schimpfwort.

Szungalwe', ês, *f.* dass.

Szunjoda, ôs, *f.* eine Erzhure, s. u. **Joju**.

Szunlaiszkis, io, *m.* ein Kraut, Hundszunge, Cynoglossum officinale.

Szunmalkis, io, *m.* ein Zechbruder.

Szunmalkáuju, auti, zechen, schmarotzen.

Szunmẽtes, ů, *f. pl.* wilder Majoran, Wirbeldost, Clinopodium vulgare.

Szunremunne, ês, *f.* Hundsromey, Anthemis cotula.

Szunszudas, o, *m.* Hundemist, s. u. Szudas.
Szunszudis, dzio, *m.* dass.
Szunżole, ês, *f.* Hundsgras, Knaulgras, Dactylis glomerata.
Szunsûdêgius, aus, *m.* (falsch gebildetes Compositum für Szunûdêgius), ein Schmeichler, Speichellecker, Schmarotzer.
Szunsûdêgoju, oti, schmarotzen, schmeicheln, fuchsschwänzen.
Pasiszunóju, awau, ósu, óti, sich belaufen, von der Hündin.
Szunku, s. u. Szukauju.
Szunkus, i, behende, beweglich, geschmeidig; übereilt, hitzig (Sz.).
Szunkey, Adv. dass.
Szunkummas, o, *m.* Behendigkeit, Hitze.
Szunkybe, ês, *f.* dass.
Szuntu, s. Szuttinu.
Szupele, ês, *f.* (Germ.) eine Schaufel, Getreideschaufel; auch eine Art Kopfputz der Weiber.
Szupeléle, ês, *f.* Dim. dass.
Szupeláte, ês, *f.* dass.
Szupelóju, awàu, ósu, óti, schaufeln.
Szupelauju, awau, ausu, auti, dass.
Szupeldantis, e, breitzähnig.
Szuppas, o, *m.* (Germ.) der Schoppen, Heuschoppen.
Szuppinys, io, *m.* ein Gericht von weißen Erbsen und Grütze, das zu Brei gekocht, mit einem Stücke Speck und einem besondern Aufguß gegessen wird; bes. als Fastnachtsgericht üblich. Vgl. Rhesa zu Donal. 136.
Szupsnélis szaudû, ein Feselein Stroh (? Bd.).
Szuppu, szupti, davon
Suszuppęs, usi, faul, verfault, vom Holz.
Szuras, o, *m.* ein Schornsteinfeger.
Szuras, o, *m.* Germanismus für Schauer und Schauder.
Paszure, ês, *f.* ein Schauer, ein überdachter Raum zum Aufbewahren der Wagen u. dergl.
Paszúru, rau, rsu, rti, schauern, schaudern. Ûda man paszúr, die Haut schaudert mir.
Szurksztyne, ês, *f.* eine Spritze, Wasserspritze; wird auch ungenau Szurksztyne gesprochen.
Szurksztus, i, scharf, rauh, hart, grob, z. B. von Flachs, von Zeugen.
Szurksztokas, a, ziemlich hart, grob.
Szurma, ôs, *f.* = Surma, eine Pfeife s. d.
Szurnas, a, stattlich = Szulnas, s. d.
Szurney kalbêti, Einen anschnauben, anschnarchen, mit Worten anfahren.
Szuroju, awau, osu, oti, (Germ.) scheuern.
Szurokle, ês, *f.* ein Scheuerwisch, Scheuerlappen.
Prisiszuroju, genug, sich müde scheuern.
Szurpstu, pau, psu, pti, schaudern. Ûda man szurpsta, mir schaudert die Haut. Szaltis szurpsta, mich überläuft ein Frostschauder.
Szurpulys, io, *m.* ein Schauder, Frostschauder, der die Haut überläuft. Szurpulys manę péreit, périmma, ein kalter Schauder ergreift mich, überläuft mich.
Szurpuloju, ojau, osu, oti, = Szurpstu.
Paszurpstu, dass.
Szurrai, ů, *m. pl.* der Troß, das Gefolge.
Szurre, ês, *f.* Schaftheu, Schachtelhalm, Equisetum hiemale.
Szursztas, o, *m.* eine Schürze; vgl. Z'urstas, Z'ursztas.
Szursztélis, io, *m.* Dim. dass.
Szursztokas, e, *m.* ein Schurz, eine Schürze.
Szursztolus, aus, *m.* ein Schurzfell.
Szursztynas, o, *m.* der Schornstein.
Szursztyne, ês, *f.* dass. (Ragnit).
Szursztyne, ês, *f.* = Szurksztyne, s. d.
Szurwine, ês, *f.* eine Feuerspritze, auch Czurwine.
Szurwoju, oti, eine Flüssigkeit rütteln, schütteln (Sz.).
Szurwojimas, o, *m.* das Rütteln.
Szussu, szusti, s. Szuntu unter Szuttinu.
Szuszémetis, czio, *m.* loses Gesindel, Pöbel (Sz.).
Szuszinu, inau, isu, inti, mit einem Getöse durch die Luft fahren, wie der Blitz.
Szútas, o, *m.* ein Spaßmacher, ein Possenreißer.
Szútus, aus, *m.* dass.
Szutingas, a, scherzhaft, spaßhaft; närrisch, lächerlich.
Szútiju, ijau, isu, iti, scherzen, Spaß machen, Kurzweil treiben. Szutidam's, scherzweise. Neszutidam's, im Ernst, ernstlich.
Szutijimas, o, *m.* das Scherzen, der Scherz.
Szutdarau, ryti, = Szútiju.
Szútka, ôs, *f.* Scherz, Kurzweil. Szútka galwôs ne prakul, ein Scherz kostet nicht den Kopf. Ant szutkós, zum Scherz. Szutkas taisyti, Späßchen machen.
Szutkórus, aus, *m.* ein Spaßmacher, Possenreißer.
Szutkadarys, io, *m.* dass.
Szutnà, ôs, *m. f.* dass.
Szutningas, a, spaßhaft, kurzweilig.
Szutlysta, ôs, *f.* Spaß, Scherz, Possen.
Szutlingas, a, spaßhaft, kurzweilig, lustig.
Szutlywas, a, dass.
Szutlyczina, ôs, *f.* eine Narrenkappe.
Pusszutis, czio, *m.* ein Narr, ein alberner, dummer Schwätzer.
Szutis, ês, *f.* ein Haufen Steine, Holz, u. dergl.
Szuttinu, inau, isu, inti und iti, brühen, bebrühen; auskochen, ausbraten, z. B. Fett, Thran aus Fischen; bähen,

in warmem Waſſer erweichen, z. B. ein krankes Glied. Nugarą szuttinti, den Rücken durchbläuen.

Szuttinnimas, o, *m.* das Brühen, Röſten, Bähen.

Szuntu, szuttau, szussu, szusti, intranſ. brühen, heiß werden. **Ne kam szuttęs**, es iſt nicht viel Gutes an ihm.

Apszuttinu, bebrühen.

Atszuttis, czio, *m.*, Plur. **Atszuczei**, Treſpe im Flachs.

Iszuttinu, bähen, brühen.

Iszszuttinu, ausbrühen, mit heißem Waſſer ausſpühlen, z. B. eine Tonne.

Nuszuttinu, abbrühen, z. B. ein geſchlachtetes Huhn, damit die Federn leichter loslaſſen; verbrühen, z. B. die Hand in heißem Waſſer; abprügeln, durchbläuen.

Nuszuntu, ſich verbrühen, verbrüht, abgebrüht werden, daher kahl werden. **Tikt kartą nuszussi**, du wirſt dir noch einmal die Finger verbrennen, wirſt übel anlaufen. **Nuszussi kaip iszokęs**, daſſ.

Nuszuttimas, o, *m.* eine kahle Stelle, eine Glatze (Sz.).

Nuszuttėlis, io, *m.* ein abgebrühter, liederlicher Menſch.

Nusiszuttinu, ſich verbrühen, z. B. die Hand.

Paszuttinu, aufbraten, einmal gebratene Pilzen, Kartoffeln, u. dgl. wieder aufwärmen.

Priszuntu, anbrennen, von Speiſen; ankommen, ſich erhitzen, vom aufgeſchütteten Getreide.

Suszuntu, ſich erhitzen, vom Getreide.

Szúwis, wjo, *m.* ein Schuß, die Ladung einer Flinte; ein Wurf mit dem Weberſchiffchen. **Asz galwoj' turru szúwi**, ich habe im Kopfe einen Schuß, eine Schußnarbe. **Kilpinnio szúwis**, ein Bogenſchuß.

Szuwėlis, io, *m.* Dim. daſſ.

Száuju, veraltet **Száunu, szówjau, száusu, száuti**, ſchießen; Brodt einſchieben, **į pęczų**, in den Backofen. **Szautė nuszáuti**, ſchießend dahin treffen.

Szowimas, o, *m.* das Schießen. **Perkuno szowimas**, ein Donnerſchlag.

Szaudau, dziau, dysu, dyti, oft ſchießen, auch häufig einfach für Szauju, ſchießen, gebraucht.

Szaudimas, o, *m.* das Schießen.

Szaudytojis, o, *m.* der Schütze.

Szaudykle, ės, *f.* das Geſchoß, der Pfeil, der Bolzen; das Schiffchen der Leinweber.

Szaudykléle, ės, *f.*
Szaudykláte, ės, *f.*
Szaudykluže, ės, *f.*
Szaudykluzėle, ės, *f.*
} Dim. daſſ.

Apszaudau, beſchießen, z. B. eine Stadt.

Atszaudau, zurückſchießen, durch Schießen zurücktreiben.

Iszauju, hineinſchießen; Brodt in den Backofen einſchieben.

Isiszauju, ſich hineinſchießen, z. B. in den Arm, in die Bruſt; für ſich Brodt einſchieben.

Iszszauju, ein Gewehr abſchießen; Pulver verſchießen.

Iszszaudau, daſſ.

Nuszauju, erſchießen, todt ſchießen.

Nůszowis, wjo, *m.* der Fall, das Gefälle des Fluſſes.

Nusiszauju, ſich etwas ſchießen, auf der Jagd.

Paszuwa, ôs, *f.* ein Beifaden beim Weben, der nicht durch die Hewelten gehoben wird.

Paszauju, wund ſchießen, erlegen, ein Wild; Brodt in den Ofen ſchieben.

Pérszauju, durchſchießen.

Praszauju, ſchießend treffen; Einen durchſchießen, durchbohren.

Suszauju, zerſchießen, entzweiſchießen.

Suszaudau, daſſ.

Szuile, ės, *f.* die Schule (vergl. Szule). **Szuilės alga**, das Schulgeld.

Szuilokas, o, *m.* ein Schüler.

Apszuiloju, oti, die Schule durchmachen laſſen, waikus, die Kinder.

Szczaudmi, dėjau, dėsu, dėti, nieſen, bei Sz. für **Czaudmi**.

Szczaudau, dziau, dysu, dyti, daſſ.

Szczaudimas, o, *m.* das Nieſen.

Szczaudulys, io, *m.* daſſ.

Szczunklas, o, *m.* ein Stumpf einer Hand, eines Fingers (Sz.).

Szkadà, ôs, *f.* gew. **Iszkadà**, ſ. d.

Szkala, ôs, *f.* die Schule (bei Sz., ſonſt **Iszkala**).

Szkalinnis, e, zur Schule gehörig; als Masc. der Schulmeiſter (Sz.).

Szkapas, o, *m.* der Widder, der Schöps (R.).

Szkusztuwas, o, *m.* das Butterfaß (Bd.).

Szlàges, iů, *f. pl.* der Schlitten, bei Prökuls, für **Szlajes**.

Szlajei, ů, *m. pl.* das Pferdegeſchirr, die Sielen (Sz.).

Szlajos, ů, *f. pl.* der Schlitten; vergl. **Szlàges**.

Szlajes, ů, *f. pl.* daſſ.

Szlajuttes, ů, *f. pl.* Dim. daſſ., beſ. ein kleiner einſpänniger Schlitten.

Szlajus, i, ſtetig, von Pferden, die nicht von der Stelle gehen wollen.

Szlajus, aus, *m.* der Elephant (Bd.). Vgl. **Szlapis** und **Szlėjus**.

Szlákas, o, *m.* ein Tropfen; ein Flecken, auf dem Kleide, auf der Haut, beſ. eine Sommerſproſſe; auch ein Roſtflekken auf Metall.

Szlakėlis, io, *m.* Dim. daſſ.

Szlakutte, ės, *f.* ein buntes Huhn.

Szlakótas, a, fleckig; gefleckt, bunt; ſommerſproſſig.

Szlakù, kėjau, kėsu, kėti, tröpfeln.

Szlakējimas, o, *m.* das Tröpfeln, die Traufe.
Szlákinu, inau, isu, inti, mit Waſſer ſprengen, träufelnd benetzen.
Szlákstiju, ijau, isu, iti, daſſ.
Szlákstau, scziau, stysu, styti, daſſ.
Szlákstimas, o, *m* das Sprengen.
Szlákstimo wandů, Sprengwaſſer.
Szlaknoju, ojau, osu, oti, langſam triefen, gelinde regnen.
Szliknoju, ojau, osu, oti, daſſ.
Szlēkiu, kiau, ksu, kti, ſprützen, z. B. wandeni i weidą, Waſſer in das Geſicht.
Szlēkimas, o, *m.* das Sprützen.
Apszlákinu, beſprengen, beſprützen.
Apszlákstau, daſſ.
Apszlákstiju, daſſ.
Apszlakinimas, o, *m.* das Beſprengen.
Apszlakstimas, o, *m.* daſſ.
Apszlaknoju, ein wenig beträpfeln, auf etwas träpfeln.
Išzlákinu, einſprengen, einſprützen, hineinträufeln.
Nuszlakù, ėti, herabträpfeln, z. B. von ſchwachem Regen.
Nuszlákinu, herabträufeln.
Paszlákinu, ſprenkeln, bunt machen.
Paszlakintas, a, bunt, fleckig, ſprenkelig.
Szláktas, a, Z'em. Ausſprache für Szlēktas, ſ. d.
Szlámas, o, *m.* (Germ.) Schlamm, Moder (Ragnit). Vgl. Szlémas.
Szlampas, o, *m.* Ausſpühlicht des Haffes, in Rohr, Strauch u. dergl. beſtehend (Inſe). Vgl. Szandrus.
Szlampu, ſ. u. Szlapùs.
Szlamszczziu, szczziau, szu, szti, rauſchen, hohl blaſen, vom Winde.
Szlamsztonas, o, *m.* ein hohler Wind.
Atszlamszczziu, daherrauſchen, rauſchend nahen.
Išzlamszczziu, rauſchen.
Szlápis, pjo, *m.* der Elephant (R. M.), unſicher, wenigſtens in P.L. unbekannt, gleichwie Slanas, Szlajus und Szlējus, ſ. d.
Szlapùs, i, feucht, naß. Szlapùs szēnas, Heu, das noch nicht ganz getrocknet iſt. Szlapi malka, fenchtes Holz, das nicht brennen will. Szlapi drabužei, naſſe Kleider. Szlapùs Jurgis, ein Trunkenbold, aber auch ein dummer Menſch.
Szlapjas, a, daſſ.
Szlapjey, Adv. daſſ.
Szlapokas, a, Adv. ay, feucht, klamm.
Szlapummas, o, *m.* Näſſe, Feuchtigkeit.
Szlapumà, ôs, *f.* daſſ.; auch naſſer Boden, eine naſſe Stelle im Wege.
Szlapóju, ójau, ósu, óti, naß, feucht ſein, Feuchtigkeit enthalten.
Szlapjóju, ójau, ósu, óti, daſſ.
Szlampù, szlapàu, szlàpsu, szlàpti, naß werden.
Szlapimas, o, *m.* Näſſe, Feuchtigkeit.
Szlapinu, inau, isu, inti, anfeuchten, netzen.
Szlapinnimas, o, *m.* die Anfeuchtung.
Szlapjurgis, io, *m.* = Szlapùs Jurgis.
Paszlampu, szlapti, naß, feucht werden.
Paszlapinu, anfeuchten, benetzen.
Suszlampu, naß werden.
Suszlapinu, anfeuchten, naß machen.
Szlawjau, Szlawimas, Szlawēdra, ſ. u. Szloju
Szlawus, i, bei Sz. für Szlowus, ſ. d.
Szlaikiu, kiau, ksu, kti, ſchärfen, wetzen, die Senſe ſtreichen (Ragnit).
Szlaiktuwe, ês, *f.* der Wetzſtein (ebend.).
Szlaistaus, stytis, ſ. u. Szlēju.
Szlaitas, o, *m.* ein Anberg, der Abhang eines Berges.
Antszlaitis, czio, *m.* daſſ.
Atszlaitis, czio, *m.* daſſ.
Išzlaitas, o, *m.* daſſ.
Szlaukszтes, ů, *f. pl.* Träber (Bd.).
Szlaunis, ês, *f.*, Plur. Szlaunes und Szlaunys, die Hüfte, der Oberſchenkel; die Arme an der Vorderaxe des Wagens.
Szlaunátis, czio, *m.* Familienname bei Ragnit.
Szlaužů, szlaużàu, szlauszu, szlauszti, ſchleichen.
Szlauźimas, o, *m.* das Schleichen.
Nuszlauźu, wegſchleichen, ſich heimlich aus dem Staube machen.
Szleakis, ein Lispeler (Sz. unter Szeplun). Ich wage über dieſes ſonderbare Wort keine Conjectur aufzuſtellen.
Szleaku, ich liſpele (Sz. unter Szeplunię, wo Szleaka offenbar Drkf. iſt).
Szléda, ôs, *f.* der Schlitten (Krotingen).
Szledikke, ês, *f.* Dim. daſſ. (ebend.).
Szlēgas, o, *m.* der Schlägel, Holzſchlägel.
Szlēga, ôs, *f.* daſſ.
Szlėju, szlėjau, szlėsu, szlėti, lehnen, anlehnen.
Szlėjůs, ėtis, ſich anlehnen, pri sėnôs, an die Wand; ſich vornan drängen.
Szlaistaus, scziaus, stysůs, stytis, ſich anlehnen; ſich an etwas reiben, ſich ſcheuern.
Atszlėju, anlehnen, m. dem Acc. z. B. Sėną atszlėtas, an die Wand gelehnt.
Atsiszlėju, ſich anlehnen.
Priszlėju, anlehnen.
Prisiszlėju, ſich anlehnen; ſich dicht herandrängen. Warpos kitta pri kittôs prisiszlėjusi, die Aehren ſtehen ſo dicht, daß eine ſich an die andere lehnt.
Prisiszlėjimas, o, *m.* das Anlehnen, die angelehnte Stellung.
Szlējus, aus, *m.* der Elephant (R. M.). Vgl. Szlájus.
Szlēkiu, kti, ſ. u. Szlákas.
Szlēktas, a, ſchlecht. Szlēkti rubai, ſchlechte Kleider. Szlēkta ligga, die Venerie. Vgl. Szláktas.
Szlēktas, a, adelig, vom Poln. Szlachta, der Adel.
Szlēktas, o, *m.* ein Adliger.

Szlĕktonka, ôs, *f.* ein adliges Frauenzimmer.
Szlĕkczianka, ôs, *f.* daſſ.
Szlĕktyste, ês, *f.* der Adel.
Szlĕktiszkas, a, adelig.
Szlĕktinas, a, Adv. ay, daſſ. Szlĕktinay gimęs, adelig von Geburt.
Szlektóju, óti (Germ.) ſchlachten, beſ. einen Ochſen (Bd.).
Paszlektoju, daſſ.
Szlémas, o, *m.* (Germ.) Schlamm, Schlaffen; die Schwämme im Munde, eine Kinderkrankheit. Vgl. Szlámas und Szelmas.
Szlĕsorus, aus, *m.* (Germ.) ein Schloſſer, auch Slĕsorus.
Szlĕsorélis, io, *m.*
Szlĕsoružis, io, *m.*
Szlĕsorużélis, io, *m.*
} Dim. daſſ.
Szleikiu, Szleiktuwe, beſſer Szlaikiu, ſ. d.
Szlikke, ês, *f.* ein Käppchen von ſchwarzem Sammet, das ehemals die Geiſtlichen unter dem Hute trugen (Bd.).
Szliknoju, oti, ſ. u. Szlákas.
Szliktas, o, *m.* Weberſchlicht.
Szlyna, ôs, *f.* Schluff, eine weiße Thonerde, die von den Töpfern verarbeitet wird.
Szlynas, o, *m.* daſſ.
Szlynyne, ês, *f.* ein Acker, der dieſe Thonerde enthält.
Szlypa, ôs, *f.*, auch im Plur. Szlypos, ein kleiner Handſchliten, hier Schleife genannt (Tilſit).
Szlypka, ôs. *f.* daſſ. (Ragnit).
Szlyputte, ês, *f.* daſſ.
Szlipke, ês, *f.* nach Bd. = Szlikke.
Szlitauju, awau, ausu, auti, ſchlentern, müßig, langſam einhergehen; daher auch lauſchen, lauern.
Szlitoju, awau, ausu, auti, daſſ.
Szlitawimas, o, *m.* das Schlentern.
Szlitte, ês, *f.* eine Kornhocke, zehn Paar zuſammengeſtellter Garben auf dem Felde. (Ragnit). Vgl. Mandele und Szlutte.
Szlittinne, ês, *f.* Däſe, ein den Pferden ſehr ſchädliches Wieſenkraut (Heidekrug); nach Andern iſt es der Koller, eine Krankheit, in welche die Pferde von der Höhe verfallen, wenn ſie das Heu der Niederung ſehr gierig freſſen, und welche ſich durch Taumeln und Raſen äußert (Inſe).
Szliwingis, e, *m. f.* ein krummbeiniger Menſch (Ragnit). Vgl. Kliwingis.
Szlyźis, io, *m.* eine Pilzenart, der Schmerling, Boletus granulatus.
Szlyże, ês, *f.* daſſ.
Szloga, ôs, *f.* die Staupe der Hunde, wohl richtiger Sloga, ſ. u. Slĕgiu.
Szlóju, szlawjau und szlójau, szlósu, szlóti, fegen, mit dem Beſen kehren.
Szlawimas, o, *m.* das Fegen.
Szlotà, ôs, *f.* ein Beſen; ein Ofenwiſch; eine Fuſe, die irgend wo als Merkzeichen eingeſteckt wird; ein Fliegenwedel, Sprengwedel und dergl. Dangaus szlota, der Regenbogen.
Szlotéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Szlotgirne, ês, *f.* ein Fiederwiſch zum Abfegen der Handmühle.
Szlotdarys, io, *m.* ein Beſenbinder.
Szlotrazys, io, *m.* ein abgenutzter Beſen.
Szlotojis, o, *m.* ein Feger, ein Kehrer.
Szlawĕjas, o, *m.* daſſ.
Szlawikkas, o, *m.* daſſ.
Szlotoje, ês, *f.* eine Fegerin.
Szlawĕje, ês, *f.* daſſ.
Szlawikke, ês, *f.* daſſ.
Szlawĕdra, ôs, *m. f.* eigentlich wohl daſſ., ein Feger, dann ein Menſch, der mit ſeinen Kleidern die Straße fegt, der ſeine Kleider beſudelt hat.
Szlawinĕju, ĕjau, ĕsu, ĕti, oft fegen, hin und wieder fegen.
Szlóstau, sczlau, stysu, styti, trocken fegen, wiſchen, abwiſchen.
Szlostytinne, ês, *f.* ein Wiſchlappen, Scheuerlappen.
Kamynszlostis, czio, *m.* ein Schornſteinfeger.
Apszlóju, etwas befegen, rings herum fegen.
Apszlóstau, abwiſchen, beſtreichen.
Iszszlóju, ausfegen, auskehren.
Iszszlawimas, o, *m.* das Auskehren.
Iszszlawos, ů, *f. pl.* der Auskehricht.
Iszszlawinĕju, ſorgſam ausfegen.
Iszszlóstau, ausfegen, auswiſchen.
Nuszlóju, abfegen, abwiſchen.
Nuszlawinĕju, daſſ.
Nuszlóstau, abwiſchen, abtrocknen. Nosi nuszlostyti, die Naſe putzen, ſchnäuzen. Aszaras nuszlostyti, die Thränen abtrocknen.
Nuszlostimas, o, *m.* das Abwiſchen.
Nusiszlóstau, ſich etwas abwiſchen, z. B. aszaras, die Thränen.
Paszlóju, ausfegen, auskehren, stubą, die Stube. Tai yr' kai paszlota, das iſt wie ausgefegt, iſt verſchwunden.
Paszlostau, aufwiſchen.
Pérszloju, überfegen.
Praszlóstau, wund wiſchen oder reiben.
Priszloju, heranfegen.
Prisiszlóju, genug, ſich müde fegen.
Suszlóju, zuſammenfegen.
Sąszlawos, ů, *f. pl.* Auskehricht.
Suszlawos, ů, *f. pl.* daſſ.
Suszlawinĕju, ſorgfältig zuſammenfegen.
Suszlóstau, zuſammenwiſchen.
Užszlóju, auf etwas hinauffegen, es befegen.
Szlówe, ês, *f.* Ehre, Preis, Ruhm.
Neszlówe, ês, *f.* Unehre.
Szlowùs, i, geehrt. Szlowù tam, wohl dem! Neszlowùs, i, ungeehrt, ruhmlos.
Szlównas, a, Adv. ay, geehrt, berühmt, vortrefflich, rühmlich.
Szlowingas, a, Adv. ay, daſſ.
Szlowingésnis, e, Comp. geehrter. Szlowingésnis stow, er geht vor.

Szlowĕk tam, wohl dem!
Szlówiju, ijau, isu, iti, loben, rühmen, preisen; segnen, Glück wünschen.
Szlówinu, inau, isu, inti, dass.
Szlowinnimas, o, *m.* Ruhm, Preis.
Apszlówinu, Einen berühmen, öffentlich loben.
Iszszlówinu, rühmen, herausstreichen.
Paszlówinu, rühmen, preisen. Paszlowintas, a, geehrt, herrlich, vortrefflich.
Paszlowinnimas, o, *m.* Ruhm, Lob; Segen, Seligkeit.
Szlóżiu, szlóżiau, szlószu, szlószti, schlarren, schleifen, mit den Füßen den Boden streifen, indem man beim Gehen die Füße nicht genug aufhebt; rutschen, wie kleine Kinder. Vergl. Szlùżas, Szlùże und Szlúże.
Atsiszlożiu, sich anlehnen, bei M. DL. 33. unrichtig.
Nuszlożiu, die Schuhsohlen abschleifen, weil man die Füße nicht aufhebt.
Szlůju, szlůti, Szlůstau, Szlůta, veraltete Aussprache für Szloju u. s. w.
Szlúbas, o, *m.* die Trauung, entweder verstümmelt von Saluba, oder von dem Poln. ślub. Szlúbą dûti, copuliren.
Szlùbas, Szlùbbas, a, lahm, sehr hinkend, stärker als Raiszas.
Szlubasis, boji, emph. ein Lahmer.
Szlubóju, ójau und awàu, ósu, óti, hinken, lahmen.
Szlubawimas, o, *m.* das Lahmsein, das Hinken.
Atszlubóju, hinkend daher kommen.
Szlúge, ės, *f.* ein Wasserkraut (Bd. Ou.).
Szlukkernyczia, ôs, *f.* das hölzerne Behältniß für den Wetzstein der Sense (Ragnit). Auch Szlutternyczia.
Szlukkorus, aus, *m.* ein Witzling, ein Spaßmacher (Ragnit, Insc).
Szlúksztyne, ės, *f.* eine Rutschbahn auf dem Eise (Insc).
Szlúksztinĕju, ĕjau, ĕsu, ĕti, auf dem Eise rutschen.
Szlurpju, pjau, psu, pti, schlürfen.
Iszlurpju, einschlürfen.
Szlurre, ės, *f.* ein Pantoffel, hier prov. Schlorre genannt.
Szlutte, ės, *f.* eine Kornhocke, = Szlitte, s. d. (Bd.).
Szlutternyczia, ôs, *f.* = Szlukkernyczia (Ragnit).
Szlùżas, o, *m.* ein Fisch ohne Schuppen, ähnlich dem Aal, eine Hand lang (Ragnit); Laff, getrockneter Kälberdarm, der bei der Käsebereitung in die Milch gethan wird, um das Gerinnen derselben zu befördern, sonst auch Eble genannt (Ragnit). Im Plur. Szlùżai, eine Steinschleife, eine Vorkehrung zum Fortschaffen großer Steine, bestehend aus zwei durch ein Querholz mit einander verbundenen Bäumen, deren ein Ende auf die Wagenaxe gelegt wird, während das andere Ende am Boden schleift; auch die Zochschleife, sonst Welkiate oder Zirges genannt (Ragnit).
Szlùże, ės, *f.* das Schwert am Kahne (am Haff bis Karkeln herab; südlicher, z. B. bei Tawe wird schon der Germ. Szwerte gebraucht); (der Schlittschuh bei M. ist unrichtig).
Szlúże, ės, *f.* die Spur des Ganges durch hohes Gras. Szlúżes padaryti, durch das Gras gehen, den Thau abstreifen, das Gras niedertreten. Jis wĕnas szlúżes padare pĕr pĕwas einas, er ist über die Wiesen gegangen und hat lauter Tretgänge gemacht, viel Gras zertreten (Ragnit). Vgl. Brydis.
Szlúżiju, Szlúżnas, abweichende Aussprache für Slúżiju; beide gebräuchlich.
Szluiże, ės, *f.* die Schleuse.
Szmákas, o, *m.* Geschmack (Germ.), auch Szmokas.
Szmekoju, ojau und awau, osu, oti, schmecken.
Szmaižus, i, kalt, vom Winde gebraucht (Ruß).
Szmaukszcziu, ĕti, Einen schlagen, peitschen (Sz.).
Szmekoju, s. u. Szmakas.
Szmelte, ės, *f.* die Schmelz, ein Dorf unmittelbar bei der Stadt Memel.
Szmérgarb's, o, *m.* das Gut Schmerberg bei Labiau. (Garb's bedeutet im Altpreuß. einen Berg).
Szmérininkas, o, *m.* ein Theerhändler, Theerführer.
Szmérinyczia, ôs, *f.* die Theerpaudel.
Szmerle, ės, *f.* eine Schmerle.
Szmerlekóju, awàu, ósu, óti, tellerlecken (R.).
Szmĕżinù und nĕju, nĕjau, nĕsu, nĕti, umherschleichen, umherkriechen, müßig umherschlentern.
Szmiczinu, nĕti, wohl dass. (Ou. giebt pürzeln; vgl. Smiszinu).
Szmikkis, io, *m.* die angeknüpfte Vorschnur an der Peitsche (Ragnit).
Szmyksza ĕglĕ, die Tanne ragt hoch empor (R. M.).
Szmyksztu, kszcziau, kszu, kszti, klein bleiben, verkümmern, von Gewächsen, bei großer Dürre. Auch Szmiżu.
Suszmyksztu, dass. Suszmyksztа jawai isz karszczio, das Getreide bleibt vor Hitze klein.
Szmirksteru, rĕjau, rĕsu, rĕti, ein wenig peitschen.
Szmirksztyne, ės, *f.* eine Sprütze (R. M.). Vgl. Szurksztyne.
Szmiżu, szmiżau, smiszu, szmiszti = Szmyksztu, s. d.
Suszmiżu, dass. Suszmiżęs, usi, klein, verkümmert.
Szmocnas, a, wohlschmeckend, schmackhaft.
Szmocnus, i, dass.
Szmocnummas, o, *m.* Schmackhaftigkeit.

Szmocznas, -nus, -nummas, = d. vorig.
Szmokas, o, *m.* Geſchmack; vgl. Szmakas.
Szmokszcziu, kszti, rauſchen, von einem Bache.
Szmotas, o, *m.* ein Schnitt Fleiſch oder Speck. I szmotus sukapoti, in Stücke zerhacken.
Szmukszt, Interj., wenn etwas abgleitet.
Szmullis, io, *m.* ein Ochſe ohne Hörner (Ruß).
Szmulle, ês, *f.* eine ſolche Kuh.
Szmùlte, ês, *f.* Schmalz (Ragnit).
Szmuttas, o, *m.* ein Spaßmacher, Poſſenreißer.
Szmuttysta, ôs, *f.* Spaß, Poſſen.
Szmuttawóju, ójau, ósu, óti, Späße, Poſſen machen.
Sznabelúczei, ů, *m. pl.* tresspiges Korn (R. M.).
Sznabzdúczei, ů, *m. pl.* daſſ. (Bd.).
Sznabżdu, dėjau, dėsu, dėti, raſcheln, ruſcheln, von trocknen Pflanzen, die ſich an einander reiben; z. B. Szėnas gana sausas, jau sznabżda, das Heu iſt trocken genug, es raſchelt ſchon; plätſchern, zappeln, von Fiſchen; leiſe reden, in's Ohr raunen, flüſtern. Vgl. Sznibżdu.
Sznabżdinu, nėjau, nėsu, nėti, daſſ.
Sznapszt, Interj., wenn man etwas anfaßt (M).
Sznarksztu und **Sznarkszczu, kszczau, kszu, kszti,** ſchnarchen, ſchnauben, von Pferden.
Sznaróju, ójau, ósu, óti, ſchnarren, Germ. für Plerszkinu.
Sznaukstu und **Sznauksczciu, kscziau, ksu, ksti,** ſauſen, brauſen. **Sznaukst' galwoj',** es ſauſt im Kopfe.
Susznaukstu, daſſ.
Szneků, kėjau, kėsu, kėti, geſprächsweiſe reden, ſich unterhalten, plaudern mit einander. **Ant kozelnyczių jis géray kalba, bet géray sznekėti ne gal,** auf der Kanzel ſpricht er gut (nämlich littauiſch), aber im Geſpräche geht es nicht recht.
Sznekėjimas, o, *m.* das Geſpräch, die Unterhaltung (bei Sz. Lärm, Geräuſch).
Sznektà, ôs, *f.* daſſ. **Didde sznektà,** viel Gerede, großes Gerede von etwas. **Toki sznektà,** ſo ſagt man, ſo geht das Gerücht. **Sznektôs ne tekom,** wir haben nichts mehr zu reden, wir haben keinen Stoff mehr.
Sznekùs, i, geſprächig, unterhaltend. **Sznekùs pon's,** ein herablaſſender Herr, der ſich gern mit Geringern in Geſpräche einläßt. **Alus sznekùs,** Bier macht geſprächig.
Sznektùs, i, geſprächig, geſchwätzig.
Sznekuttis, e, *m. f.* ein Menſch, der ſich gerne unterhält, der geſprächig iſt. **Aluttis sznekuttis,** Bier macht geſprächig.
Sznekórus, i, geſprächig.
Sznekinėju, ėjau, ėsu, ėti, plaudern, ſchwatzen, in gutem Sinne.
Sznekinėjimas, o, *m.* das Geplauder.
Sznekuttoju, ojau, osu, oti, geſprächig, geſchwätzig ſein.
Sznékinu, inau, isu, inti, Einen anreden, ein Geſpräch anknüpfen.
Apsznekù, Einen verläumden.
Apsznekėjimas, o, *m.* die Verläumdung.
Isznekù, das Geſpräch auf etwas lenken.
Isznékinu, Jemand anreden.
Isznekinnimas, o, *m.* die Anrede.
Pasznekù, etwas hinſchwatzen, Einem etwas vorplaudern.
Pasznékinu, Einen anreden.
Susisznekù, ſich unterreden, ſich beſprechen, ſich traulich unterhalten.
Susisznekėjimas, o, *m.* ein Geſpräch.
Užsznekù, Einen anreden.
Szneideris, io, *m.* (Germ.) ein Schneider.
Szneiderėlis, io, *m.* Dim. daſſ.
Sznibżdu, dėjau, dėsu, dėti, ziſchen, giſchen, von gährendem Biere, vom Tone der Schlange, der Gans; ziſcheln, raunen, leiſe ſprechen. Vgl. Sznipsztu.
Sznibżdėjimas, o, *m.* das Ziſchen, Ziſcheln.
Sznibżdinėju, ėjau, ėsu, ėti, ziſchen, ziſcheln.
Pasznibżdu, dėti, ins Ohr raunen, ziſcheln.
Pasznibżdomis kalbėti, daſſ.
Sznydpeilis, io, *m.* ein Schneidemeſſer, ſonſt Strúgas (Ragnit).
Sznydmesseris, io, *m.* daſſ. (ebend.).
Sznypju, pjau, psu, pti, das Licht putzen, die Naſe ſchnäuzen. Vgl. Z'nypju.
Sznypimas, o, *m.* das Putzen, das Schnäuzen.
Sznypeldokas, o, *m.* (Germ.) das Schnupftuch (Ragnit).
Sznyple, ês, *f.*, gew. Plur. **Sznyples,** die Putzſcheere.
Sznypszle, ês, *f.* daſſ.
Sznypsztu und **Sznypszczių, pszcziau, pszu, pszti,** = **Sznypju.**
Sznypsztimas, o, *m.* das Schnäuzen.
Z'waksznypszle, ês, *f.* die Putzſcheere.
Iszsznypju, ausputzen, ausſchnäuzen.
Iszsznypsztu, daſſ.
Issisznypsztu, ſich die Naſe ſchnäuzen.
Nusznypju, abputzen, ſchnäuzen.
Nusznypsztu, daſſ.
Nusisznypju, ſich ſchnäuzen.
Nusisznypsztu, daſſ.
Sznipsu, sėjau, sėsu, sėti, ſchluchzen, den Schlucken haben (Sz.).
Sznipsėjimas, o, *m.* das Schluchzen, der Schlucken.
Sznypszněle, ês, *f.* ſoviel man mit zwei Fingern nehmen kann, daher ein Wenig, ein Bißchen (Qu.).
Sznypsztu und **Sznypszczių, pszcziau, pszu, pszti,** abweichende Ausſprache für **Sznibżdu,** ziſchen, ziſcheln, nach Sz ſchwatzen, plaudern. **Sznypszcziam kaip szlapję kuréndami,** wir ziſchen

als heizten wir mit naſſem Holze, d. h. wir müſſen uns ſehr quälen.

Sznypsztimas, o, *m.* das Ziſchen, Giſchen.

Sznypsztus, i, geſchwätzig (Sz.).

Sznypsztomis, Adv. geſchwätzig (Sz.).

Sznypsztu, Sznypszcziu, ſ. auch unter Sznypju.

Sznógždai, ů, *m. pl.* die Abgänge vom Getreide, welche in der Putzmühle durch das ſchlechte Rohr laufen. Jů prastésni jawai, jů daugiaus sznógždů, je ſchlechter das Getreide, deſto mehr Abgänge (Ragnit).

Sznókszta, ů, *m. pl.* zerbröckelte Torfſtücke (Laukiſchken). Vielleicht nur verſchiedene Ausſprache des vorigen.

Sznokszta, kszta, kszu, kszti, ſchnauben, puſten, von den Pferden; röcheln, keuchen, von Engbrüſtigen. Vgl. Snokszcziu.

Sznokszcziu, kszcziau, kszu, kszti, daſſ. (Ragnit).

Sznokszto ju, ojau, osu, oti, daſſ. (Tilſit).

Sznuboju, awau, osu, oti, ſchluchzen (Sz.).

Sznubawimas, o, *m.* das Schluchzen.

Sznúras, o, *m.* (Germ.), die Schnur, die Angelſchnur, die Richtſchnur der Zimmerleute. Ne kirsk pér sznurą, haue nicht über die Schnur.

Sznurélis, io, *m.* Dim. ein Schnürchen, ein Bindfaden.

Sznurininkas, o, *m.* ein Schnurdreher.

Sznurójau, awau, ósu, óti, ſchnüren.

Atsznurójau, aufſchnüren.

Susznurójau, zuſchnüren, zuſammenſchnüren.

Sznurkszle, ês, *f.* die Schnauze, beſ. des Pferdes, aber auch des Schweines. Plur. Sznurkszles, die Nüſtern, die Naſenlöcher.

Szpaceróju, awàu, ósu, óti, (Germ.) ſpazieren.

Szpacerawimas, o, *m.* der Spaziergang.

Iszszpaceróju, ausſpazieren.

Szpada, ôs, *f.* der Stoßdegen. Vergl. Szpoda.

Szparwas, a, bunt, geſprenkelt, von Hühnern.

Szpẽgas, o, *m.* = Spẽgas, der Spion, ſ. d.

Szpelóju, awàu, ósu, óti, (Germ.) ſpielen, mit Karten, auf einem Taſteninſtrumente; auch Spelóju.

Szpelůju, awàu, ůsu, ůti, daſſ.

Szpélmonas, o, *m.* der Spielmann

Szpelmonùkas, o, *m.* Dim. daſſ.

Szpelte, ês, *f.* Spelte, Spelz.

Szpernégelis, io, *m.* der Spannnagel.

Szpygelis, io, *m.* (Germ.) der Spiegel, für Zerkolas.

Szpyke, ês, *f.* die Speiche am Rade; auch Spyke.

Szpykis, io, *m.* daſſ.

Szpykẽre, ês, *f.* der Speicher, auch Spykẽre.

Szpitole, és, *f.* das Hospital, auch Spitole.

Szpoda, ôs, *f.* der Stoßdegen, das Rapier (Bd.). Vgl. Szpada, Spoda und Szpogas.

Szpogas, o, *m.* daſſ. (R. M.).

Szpotnas, a, Adv. ay, garſtig, unreinlich.

Szpotnus, i, Adv. ey, daſſ.

Szpukke, ês, *f.* eine Zahnlücke (Ragnit).

Szpukkis, io, *m.* ein alter liederlicher Kerl.

Szpůle, Szpuloju, ſ. Spule.

Szrátas, o, *m.* = Szrótas, Schroot.

Szróga, ôs, *f.* ein Schragen (Ragnit; Szrẽga bei R. M. im DL. Druckf.)

Szropa, ôs, *f.* eine Schrape, eine Striegel.

Szropoju, oti, ein Pferd ſtriegeln.

Szrótas, o, *m.* Schroot, bei Sz. Szratas.

Szrotóju, óti, ſchrooten.

Szrúba, ôs, *f.* eine Schraube; eine Tritze an einer Winde.

Szrúbas, o, *m.* daſſ.

Szrubóju, awàu, ósu, óti, ſchrauben.

Atszrubóju, aufſchrauben.

Suszrubóju, zuſammenſchrauben.

Uźszrubóju, zuſchrauben.

Sztaderoju, oti, ſtudiren.

Sztadentas, o, *m.* ein Student. Vgl. Studentas.

Sztanga, ôs, *f.* eine Stange, z. B. Eiſen.

Sztarélis, io, *m.* ein Spargel.

Sztay, Interj. da, ſiehe da. Sztay mano akys, da, wie meine Augen ausſehen!

Sztekur, Interj. wohin? wo willſt du hin? ruft man den Pferden zu.

Sztilpa, ôs, *f.* eine Stülpe am Stiefel.

Sztynerei, iů, *m. pl.* die an den Ragai (ſ. d.) im Kahne befindlichen hornförmigen Zacken, zwiſchen denen das Ankertau liegt (Inſe).

Sztywas, a, (Germ.) ſteif, unbeugſam.

Sztokas, o, *m.* beſſer Stokas, ſ. d.

Sztorawóju, beſſer Storawoju, ſ. d.

Sztoroju, davon

Susisztoróju, awàu, ósu, óti, raunen (Bd.).

Susisztorauju, awàu, ausu, auti, daſſ.

Sztukkas, o, *m.* Scherze, Witze, Poſſen.

Sztukkórus, aus, *m.* ein Witzbold, Poſſenreißer.

Sztukkójau, awàu, ósu, óti, ſcherzen, Spaß machen, Poſſen angeben.

Sztukkawóju, ójau, ósu, óti, daſſ. Jis tikt sztukkawoja, er ſcherzt nur, er meint es nicht im Ernſte.

Szturmas, o, *m.* ein Sturm, Sturmwind.

Szturmuźis, io, *m.* Dim. daſſ.

Sztuipe, ês, *f.* = Stuipe, ſ. d.

Sztrájus, aus, *m.* eine Streu, vgl. Strája.

Sztrẽple, ês, *f.* ein Strumpf, vgl. Strẽple.

Sztrykoju, ſtreichen, = Strykoju (Tilſit).

Sztrokas, Sztrokus, um Tilſit übliche Ausſprache für Strokas.

Sztrosznas u. ſ. w. = Strosznas (Ragnit).

Sztrowe, ês, *f.* um Laukiſchken für Srowe, ſ. u. Srawju.

Sztrukas, o, *m.* der Holunder (Bd. Qu.).

Sztrukůge, ês, *f.* die Holunderbeere.

Sztrúsas, o, *m.* der Vogel Strauß, = Strusas.

Szwánkus, i, Adv. ey, rein, reinlich; fein, artig, anständig, bescheiden. Neszwánkey užaugintas, ungezogen. Tas ne szwánku, das ist nicht fein.
Szwankas, a, dass.
Neszwankélis, e, *m. f.* ein ungezogener, tölpischer Mensch. Tu neszwankéli, du Tölpel.
Szwankummas, o, *m.* Reinlichkeit; Artigkeit, Bescheidenheit.
Szwankszczù, kszcziàu, kszu, kszti, schnauben, wiehern, von Pferden; keuchen, heiser reden, von Menschen.
Szwankszczóju, ójau, ósu, óti, dass.
Szwankszlys, io, *m.* ein heiser und undeutlich redender Mensch.
Szwaplys, Szwapsù. pséti, s. u. Szweplù.
Szwarcbale, ês, *f.* Schwarzball, künstlich bereiteter Kienruß.
Szwarkszu, kszéjau, kszésu, kszéti, quacken, von der Ente.
Szwarùs, i, nett, reinlich.
Apsiszwarau, riau, rysu, ryti, sich reinigen, seinen Anzug ordnen u. s. w.
Szwátrinu, néjau, nésu, néti, kriechen, von den Ameisen. Vgl. Swatinu.
Szwaisa, Szwaisus, Paszwaisre u.a., s. u. Szwésa.
Szwaistaus, Szwaistinůs, s. u. Szweitu.
Szweistůs, szweistis, s. u. Szwittu.
Szwaitau, cziau, tysu, tyti, mit der Hand ausholen, etwas schwenken, schwingen, z. B. den Stock, den Degen, daher fechten (Sz.).
Szwaitinu, inau, isu, inti, dass.
Szwaitinnimas, o, *m.* das Schwingen, Fechten.
Szwaitytojis, o, *m.* der Fechter.
Szwaititinnis, e, die Fechtkunst betreffend.
Szwaitinu, Szwaitykle, s. u. Szwittu.
Szwécziu, szwésti, s. u. Szwittu.
Szwédas, o, *m.* ein Schwede. Szwédů žémė, Schwedenland. Ant Szwédů, zur Zeit des Schwedenkrieges.
Szwédiszkas, a, schwedisch.
Szwégerka, ôs, *f.* (Germ.) Schwägerin.
Szwégerkáte, ês, *f.* Dim. dass.
Szwélis, io, *m.* (Germ.) die Schwelle; auch Swélis.
Szwelnůs, i, Adv. ney, sanft, weich anzufassen, wie Sammet, feine Wolle, zarte Haut; dann auch auf andere Dinge übertragen, sanft, mild, lieblich. Motinôs rankos szwelnos, der Mutter Hände sind sanft, berühren nicht hart. Szwelnus žodzei, milde Worte. Szwelnus užimmas, ein sanftes Säuseln.
Szwelnas, a, Adv. ay, dass.
Szwelnummas, o, *m.* Sanftheit, Milde.
Szwelniju, ijau, isu, iti, lindern (Bd.).
Szwelnijimas, o, *m.* Linderung.
Paszwelniju, lindern.
Paszwelnijimas, o, *m.* Linderung.
Szwelpju, s. u. Szwilpju.
Szwencziu, s. u. Szwentas.
Szwéndras, o, *m.*, Plur. Szwéndrai, Schilf, Rohrkolben, Duderkeulen, Typha latifolia.
Szwéndre, ês, *f.*, Plur. Szwéndres, dass.
Szwéndryne, ês, *f.* ein Ort, wo solches Schilf oder Rohr wächst.
Szwentas, a, (bei Sz. Szwyntas), heilig. Szwenta dėna, ein Festtag. Ant szwento Jono, auf St. Johannistag. Szwentas rytas, der Sonntagmorgen. Szwentas wakaras, der Sonntagabend, auch, der heilige Abend, der Vorabend vor einem Feste.
Szwentasis, toji, emph. der heilige. Plur. Szwentėji, die Heiligen.
Szwentay, Adv. heilig, fromm.
Szwenczausas, a, der heiligste.
Szwente, ês, *f.* das Fest, der Festtag.
Szwentéle, ês, *f.* Dim. dass.
Szwentybe, ês, *f.* die Heiligkeit; das Heiligthum, ein heiliger Ort.
Szwentummas, o, *m.* dass.
Szwentyne, ês, *f.* ein Heiligthum, ein geweihter Ort.
Szwentinyczia, Szwentnyczia, ôs, *f.* dass.
Szwentlyczia, ôs, *f.* die Sacristei (R. M.).
Szwentórus, aus, *m.* ein geweihter Kirchhof, bes. der Kirchhof an der Kirche.
Szwentoryste, ês, *f.* eine heilige Reliquie (Bd. Qu.).
Szwentonyste, ês, *f.* ein Heiligthum.
Szwencziu. szwencziau, szwęsu, szwęsti, heiligen, heilig halten; feiern. Darbus atlikkus smagù szwęsti, nach vollbrachter Arbeit ist gut feiern. Neszwencziama dėna, ein Werkeltag. Neszwęstas, a, ungeweiht, profan.
Szwentimas, o, *m.* das Feiern, die Feier.
Szwentinu, inau, isu, inti, heiligen, heilig machen, heilig halten.
Szwentinnimas, o, *m.* die Heiligung.
Szwentitojis, o, *m.* der Heiligmacher, der Heilighalter.
Szwęstojis, o, *m.* dass.
Szwęstinnis, e, geweiht, geheiligt.
Szwentgarszwe, ês, *f.* Gartenangelica.
Szwentgraudulinne, ês, *f.* Lichtmesse (Sz.).
Szwentpirkis, io, *m.* Einer, der sich Simonie zu Schulden kommen läßt (Sz.).
Szwentpirkimas, o, *m.* Simonie (S.).
Szwentwėta, ôs, *f.* ein heiliger Ort, die heilige Stätte.
Szwentwėte, ês, *f.* dass.
Apszwencziu, heiligen, feiern.
Apszwentinu, dass.
Atszwencziu, entheiligen, entweihen.
Atszwentinu, dass.
Iszwencziu, einweihen, z. B. eine Kirche.
Iszwentinu, dass.
Iszwentimas, o, *m.* die Einweihung.

Iszwentinnimas, o, *m.* daſſ.
Paszwencziu, heiligen, heilig machen, weihen; einweihen, einſegnen. Paszwęstas, a, geweiht, heilig. Nepaszwęstas, a, profan.
Paszwentimas, o, *m.* die Weihe, die Einweihung. Paszwentimo szwente, das Feſt der Einweihung, die Kirchweihe.
Paszwęstojis, o, *m.* der Weiher, Einweiher.
Paszwęstinnis, e, geweiht. Paszwęstinne důna, die Oblate.
Paszwentes, cziů, *f. pl.*, auch Paszwencziů dëna, der Mittwoch nach einem der großen Feſte (Tilſit).
Paszwentinu, heiligen, weihen.
Paszwentinnimas, o, *m.* die Heiligung, die Weihe.
Paszwencziůs, szwęstis = dem folgd. (Sz.).
Pasiszwencziu, ſich heiligen; ſich weihen laſſen, z. B. ant kunigystės, zum Prieſteramte.
Pérszwencziu, ein Feſt durchfeiern, zu Ende bringen.
Priszwentinnis, e, für das Feſt, für den den Sonntag beſtimmt. Priszwentinnis rubas, ein Sonntagskleid.
Tarpszwentes, cziů, *f. pl.* die Zeit von Weihnachten bis Heilige drei Könige (6. Januar), die ſogenannten Zwölften.
Szweplù, lëjau, lësu, lëti, aus Mangel an Zähnen undeutlich reden, lispeln.
Szweplenů, enàu, ęsu, énti, daſſ.
Szweplóju, ójau, ósu, óti, daſſ.
Szwepsù, sëjau, sësu, sëti, daſſ.
Szwapsù, sëjau, sësu, sëti, daſſ.
Szweplys, ë, *m. f.* ein Lispeler.
Szwaplys, ë, *m. f.* daſſ.
Szwerkis, io, *m.* eine dunkle Regenwolke, die mit einer Eilung (Audra, Ilinge) vorüberfliegt (Inſe).
Szwértas, o, *m.* ein Viertel. Wëną szwértą stundo, eine Viertelſtunde (Memel). Vgl. Czwértis.
Szwérte, ės, *f.* das Schwerdt am Kahn, vgl. Szlůże.
Szwësa, ôs, *f.* das natürliche Licht, die Helle, im Gegenſatze zur Finſterniß, das Sonnenlicht. Sù szwësà, bei Tage. Szwësa tamsai jůkias, bei Tage arbeitet man beſſer als bei Nacht. Ì szwësą traukti, an den Tag bringen. Wakarinne szwësa, das Abendroth.
Szwësus, i, hell, licht; uneigentlich: Szwësus balsas, eine helle Stimme. Neszwësus, i, finſter, trübe. Neszwësi dëna, ein trüber Tag.
Szwësey, Adv. hell, licht, klar. Szwësey regëti, klar ſehen, ein ſcharfes Auge haben. Szwësey bëras, hellbraun.
Szwësyn eiti, hell, wieder hell werden.
Szwësummas, o, *m.* die Helle, das Licht, die Klarheit; der Schein, der Glanz.
Szwësybe, ės, *f.* daſſ.
Neszwësybe, ės, *f.* die Dunkelheit.
Szwësikke, ės, *f.* das künſtliche Licht. Daryk szwesikkę, mache Licht, zünde Licht an (Laukiſchken).
Szwësinu, inau, isu, inti, hell machen.
Szwësóju, awàu, ósu, óti, leuchten, einen Schein von ſich geben.
Szwësawimas, o, *m.* das Leuchten.
Szwaisa, ôs, *f.* ein Schein, ein Glanz.
Szwaisus, i, hell, erhellt. Neszwaisus i, finſter.
Szwaisybe, ės, *f.* Helle, Glanz.
Neszwaisybe, ės, *f.* Dunkelheit.
Pászwaisa, ôs, *f.* der ſchwache Nachſchein oder Wiederſchein nach Sonnenuntergang.
Paszwaisre, ės, *f.* daſſ.
Praszwaisà, ôs, *f.* der Durchbruch eines Sonnenſtrahles durch die Wolken.
Praszwaisinu, inau, isu, inti, erleuchten, hell machen.
Prószwaisa, ôs, *f.* = Praszwaisa. (R.).
Szwësdinu, inti, ſ. u. Szwittu.
Szwësoju, ojau, osu, oti, löthen.
Suszwësoju, anlöthen, zuſammenlöthen.
Szwęsu, szwęsti ſ. Szwencziu unter Szwentas.
Szwëtimas, u. ſ. w. ſ. u. Szwittu.
Szwëżas, a, neu, friſch, neu gemacht, neu angelangt, von Bier, Früchten, Geſinde, u. ſ. w. Szwëżas kunigs, ein neu eingeführter Pfarrer. Ant szwëżů pëdů, auf friſchen Füßen, auf friſcher That.
Szwëżus, i, daſſ. Ant szwëżaus, aufs neue, wiederum.
Szwëżey, Adv. daſſ. Swëżey susiëjowa, wir ſind neu vermählt. Szwëżey atëjęs buwo, er war eben angezogen.
Szwëżinu, inau, isu, inti, friſch, neu machen.
Atszwëżinu, erneuern, auffriſchen.
Atsiszwëżinu, friſch werden.
Paszwëżinu, friſch, neu machen.
Praszwëżinu, erneuern, auffriſchen.
Szweiceris, io, *m.* ein Schweizer; auch Szweisteris.
Szweicerka, ôs, *f.* eine Schweizerin.
Szweicziu, cziau, ſ. Szweitu.
Szweislaukis, io, *m.* der Galgen, der Galgenberg. Ì szweislauki, an den Galgen. (Wb.).
Szweisteris, io, *m.* der Schweizer, ſ. Szweiceris.
Szweitu, veraltet, dafür Szweicziu, szweicziau, sweisu, sweisti, reinigen, puzzen, ſcheuren, blank machen, poliren, ſchmücken. Neszweistas, a, unpolirt.
Szweicziůs, sweistis, ſich reinigen, ſich ſchmücken.
Szweitimas, o, *m.* die Reinigung, das Poliren.
Szweitęjas, o, *m.* ein Reiniger, Putzer, Polirer.

Szweistojis, o, *m.* daſſ.
Szweistinnis, e, zur Reinigung dienend. Szweistinne ugnis, das Fegefeuer.
Szweistybe, ês, *f.* Reinheit, Keuſchheit.
Szwaistaus. sceiaus, stysûs, stytis, ſich putzen, ſich ſchmücken.
Szwaistinûs, inaus, isûs, intis, daſſ., auch ſich angenehm, ſich beliebt machen.
Apszwaista, ôs, *f.* Reinheit.
Apszweiczju, beputzen, bearbeiten.
Iszszweiczju, ausputzen, auspoliren.
Issiszweiczju, ſich ausputzen.
Nuszweiczju, abputzen, abwiſchen, abfegen.
Nuszweistojis, o, *m.* der Abputzer.
Paszweiczju, putzen, zieren, ſchmücken.
Pasiszweiczju, ſich putzen, ſich ſchmücken, in Kleidern.
Szwicz... ſ. u. Szwittu.
Szwicziju, ijau, isu, iti, peitſchen (Du.).
Iszwicziju, daſſ.
Szwidus, i, findet ſich, wohl nur als Druck- und Schreibfehler, für Swidus, ſ. d.
Szwigduczei, iû, *m. pl.* tresspiges Korn.
Szwigzduczei, iû, *m. pl.* daſſ. (Bd.).
Szwygszczju, gszczjau, gszu, gszti, heiſer reden (Ruß). Vgl. Szwankszczju.
Szwilpju, pjau, psu, pti, mit dem Munde pfeifen; auch pfeifen, von Vögeln, ziſchen, ſummen, von Fliegen, Mücken u. dgl.
Szwilpinu, inau, isu, inti, daſſ.
Szwilpteru, rêjau, rêsu, rêti, daſſ.
Szwilpoju, ojau, osu, oti, daſſ.
Szwilpauju, awau, ausu, auti, daſſ.
Szwilpojimas, o, *m.* das Pfeifen.
Szwilpawimas, o, *m.* daſſ.
Szwilpa, ôs, *m. f.* ein Pfeifer, der mit dem Munde pfeift.
Szwilpautojis, o, *m.* daſſ.
Szwilpine, ês, *f.* eine Pfeife, eine Halmpfeife.
Szwilpûkas, o, *m.* eine Art ſchlechtes Wieſengras, ſonſt auch Essûklei, von den Deutſchen Duwok genannt.
Szwilpokas, o, *m.* die Amſel.
Szwilpwyturys, io, *m.* eine Lerchenart, die Pieplerche, Alauda trinitatis.
Apszwilpju, anpfeifen, zupfeifen.
Iszwilpju, Einen anpfeifen, ein Stückchen herpfeifen.
Iszwilpinu, daſſ.
Iszszwilpju, auspfeifen, ausziſchen.
Iszszwilpteru, daſſ.
Iszszwilpauju, daſſ.
Paswilpju, aufblaſen, ein Stückchen herpfeifen.
Paszwilpinu, daſſ.
Szwinkstu, kau, ksu, kti, ankommen, ſtinkend werden vor Fäulniß, von Fleiſch, Fiſchen.
Paszwinkstu, daſſ. Paszwinkusi mêsa, angekommenes, übelriechendes Fleiſch.
Priszwinkstu, daſſ. Priszwinkusos żuwys, ſtinkende, faule Fiſche.
Szwinnas, o, *m.* Blei; das Senkblei. Szwinną nuleisti, das Senkblei auswerfen.
Szwinnis, io, *m.* daſſ.
Szwinninnis, e, bleiern.
Szwinnininkas, o, *m.* ein Bleigießer.
Szwintu ſ. u. Szwittu.
Szwirksztu, kszcziau, kszu, kszti, pfeifen, ſauſen.
Szwirksztimas, o, *m.* das Pfeifen, Sauſen.
Szwirkszle, ês, *f.* ein durch die Luft ſauſender Pfeil.
Szwissu, szwisti, ſ. Szwittu.
Szwitkas, o, *m.* ein Meſſer (Bd.).
Szwitres, ûs, *f. pl.* Hardel, Lötharbel, Unkraut im Flachs.
Szwittu, têjau, têsu, têti, glänzen. Vergl. Szweiczu u. Szwêsa.
Szwittêjimas, o, *m.* der Glanz, das Glänzen.
Szwitkus, i, glänzend, blinkend.
Szwitwaras, o, *m.* Meſſing.
Szwitwaris, io, *m.* daſſ.
Szwitwarinnis, e, von Meſſing.
Szwitwarininkas, o, *m.* ein Gelbgießer.
Szwintu, szwittau, szwissu, szwisti, anfangen zu glänzen, daher anbrechen, vom Tage. Dêna szwinta, der Tag bricht an. Kaip szwitto, als es Tag wurde. Szwintant, bei Tages Anbruch.
Szwaitinu, inau, isu, inti, licht machen, beſtrahlen.
Szwaitykle, ês, *f.* ein Irrlicht.
Szwêcziu, szwêcziau, szwêsu, szwêsti, leuchten. Szwêsti i ką, etwas beleuchten, beſcheinen.
Szwêcziûs, szwêstis, hell werden.
Szwêtimas, o, *m.* der Glanz, der Schein.
Szwêsdinu, inau, isu, inti, leuchten laſſen.
Szwaistûs, szwaiscziaus, szwaisûs, szweistis, hell werden.
Apszwintu, umſtrahlen, ringsum hell werden.
Apszwêcziu, erleuchten, beſcheinen, verklären.
Apszwêtimas, o, *m.* die Erleuchtung, Verklärung.
Apsiszwêcziu, ſich erleuchten.
Iszwêcziu, hineinſcheinen, anſcheinen, von der Sonne.
Issiszwêcziu, ſich aufklären, hell werden.
Nuszwêcziu, erhellen, aufklären.
Nuszwintu, hell werden, ſich aufklären.
Nusiszwaistu, daſſ. Oras nusiszwaista, die Luft, das Wetter klärt ſich auf, wird heiter.
Perszwêcziu, durchſcheinen; erleuchten, verklären.
Perszwêtimas, o, *m.* die Verklärung.
Perszwêstasis, toji, ein Verklärter.

Persiszwẽcziu, ſich verklären.
Praszwintu, ſich aufklären, wieder hell werden, nach vorher umwölktem Himmel, auch nach dem Ende der Nacht; daher tagen. Praszwintant, Praszwittus, früh Morgens, bei Tages Anbruch.
Proszwiczeis lyja, es regnet abwechſelnd mit Sonnenſchein.
Proszwẽczeis, daſſ. (Bd.).
Szwógeris, io, *m.* (Germ.) Schwager.
Szwogerélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Szwogeryste, ês, *f.* Schwägerſchaft.
Szwókle, ês, *f.* die Johannisbeere, Ribes rubrum (Ragnit). Vgl. Aszwokle, Eszokle.
Szwokszle, ês, *f.* nach M. daſſ.; bei Ruß iſt es die wilde ſchwarze Bocksbeere, Ribes nigrum.
Szworta, ôs, *f.* die Schwarte, das Eckbrett beim Brettſchneiden.

Z,

der weiche Laut des deutſchen S, kommt in echt Littauiſchen Worten, zumal als Anlaut, nicht häufig vor.

Zabarauckas, o, *m.* ein Haaſe (Bd. Ou.).
Zadůtkas, o, *m.* das Handgeld, vom Poln. Zadatek ſtatt des echt litt. Pradůtkas.
Zakarija, ôs, *m.* Zacharias.
Zakarioszus, aus, *m.* daſſ.
Zakristija, ôs, *f.* die Sakriſtei.
Zaksas, o, *m.* ein Sachſe, vergl. Saksas.
Zaksiszkas, a, Sächſiſch.
Zalága, ôs, *f.* (Poln. Załoga), die Schutzwache.
Zalatorus, aus, *m.* ein Goldſchmidt, vom Poln. Złoto, Gold.
Apzalátiju, ijau, isu, iti, vergolden.
Zalcierka, ôs, *f.* ein Salzfäßchen (Bd).
Zalẽcawóju, óti, leckern, löffeln (Bd. Ou.).
Zalẽta, ôs, *f.* Ehehaften (? Bd. Ou. Poln. Zaleta heißt Empfehlung).
Zalnẽrus hört man zuweilen für Zalnẽrus, ſ. d.
Zalwe, ês, *f.* (Germ.) Salbe.
Zalwija, ôs, *f.* Salbey, vgl. Salwija.
Zalwijas, o, *m.* daſſ.
Zaranczynos, ů, *f. pl.* Ehehaften. (Poln. Zaręczyny, Verlobung).
Zauna, ôs, *m. f.* ein Schwätzer. Vergl. Zwana.
Zaunus, aus *m.* daſſ.
Zauniju, ijau, isu, iti, ſchwatzen, dummes Zeug reden. Nẽkus zauniti, irre reden, faſeln. Tylẽk ir ne zaunik, ſchweige und rede nicht Unſinn. Kad tu zaunitum', daß du einmal das Maul hieltеſt!
Zaunijimas, o, *m.* das Geſchwätze.
Iszzauniju, etwas ausplaudern; aufhören zu ſchwatzen.
Pazauniju, herplappern, vorplappern.
Zebangai, ů, *m. pl.* ein Geſpenſt (? Bd Ou.).
Zẽglas, Zẽglys, *m.* um Inſe, das Segel, bei Ragnit Zẽglas, ſ. d.
Zẽgoris, io, *m.* die Uhr. Kas yr zẽgoris, was iſt die Uhr? Zẽgoris disisis, die Stubenuhr. (Ragnit).
Zẽgorus, aus, *m.* daſſ. Ant zẽgoraus kur trijů, etwa um drei Uhr.
Zẽgoružis, io, *m.* Dim. daſſ.
Zẽgoružẽlis, io, *m.* Dim. daſſ.
Zẽgorininkas, o, *m.* der Uhrmacher.
Zékas, o, *m.* ein Schüler; vgl. Z'ékas.
Zelkorus, aus, *m.* = Zerkolas, ſ. u.
Zènkelis, io, *m.* ein Schnürſenkel.
Zerbenta, ôs, *f.* = Serbenta, ſ. d.
Zerkolas, o, *m.* ein Spiegel. Zerkolas akês, die Pupille.
Zerkolélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Zerkoluzis, io, *m.* Dim. daſſ.
Zerkolinnis, e, gläſern, von Spiegelglas.
Zewauju, awau, ausu, auti, gähnen (Sz. Poln. Ziewam).
Zewawimas, o, *m.* das Gähnen.
Atzewauju, aufgähnen.
Zyle, ês, *f.* die Meiſe, die bei Beginn des Winters aus den Wäldern in die Dörfer kommt. (Ragnit). Zyle kodóta, die Haubenmeiſe, Parus cristatus.
Zyléle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Zylutte, ês, *f.* Dim. daſſ.
Ziloju, oti = Z'iloju, ſ. d.
Zilwittis, czio, *m.* bei Inſe für Z'ilwittis.
Zinkinne, ês, *f.* = Sinkinne.
Zionas, o, *m.* Zion; auch Sionas.
Zyroju, oti, davon Nusizyroju, ſich verunreinigen, von Kindern. (Lautiſchken).
Ziżu, żẽjau, żẽsu, żẽti, ſummen (Sz.).
Ziżẽjimas, o, *m.* das Summen.
Zogas, o, *m.* die Säge, auch Z'ogas geſprochen.
Zoga, ôs, *f.* daſſ.
Zogélis, io, *m.* Dim. die Handſäge.
Zogéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Zogoju, oti, ſägen.

Zogpjaujei, ů, *m. pl.* Sägeſpähne.
Zogspirros, ů, *f. pl.* daſſ. (Ragnit).
Rankzogis, io, *m.* die Handſäge.
Nuzogoju, abſägen.
Suzogoju, zerſägen, den Vorrath Holz auffägen.
Zokádas, o, *m.* der Abtritt, das geheime Gemach. (Vgl. Poln. Zakąt, ein verſteckter Winkel).
Zókalas, o, *m.* der Wetzſtein. Důna kai zokal's, dichtes feſtes wohlgerathenes Brodt.
Zókolas, o, *m.* daſſ.
Zókanas, o, *m.* das Geſetz, beſ. das Moſaiſche Geſetz; die Ordensregel der Mönche. Zókano dawějas, der Geſetzgeber.
Zókonas, o, *m.* daſſ.
Zokaniszkas, a, Adv. ay, geſetzlich.
Zokrájus, aus, *m.* die breite Schneideſeite der Pflugſchar (Ragnit).
Zokramentas, o, *m.* das Sacrament.
Zokromentas, o, *m.* daſſ.
Zomátas, o, *m.* eine aus einem Brette bearbeitete Stakete (Ragnit, Inſe. Vergl. Statinys); auch ein Staketenzaun.
Zomátis, czio, *m.* daſſ.
Zomátus, aus, *m.* daſſ.
Zomatinnis, e, die Staketen oder den Zaun betreffend.
Zómelis, io, *m.* Samuel.
Zonázas, o, *m.* der Steckſel, mit welchem der Bügel (Kumbrys) zugeſteckt wird, wenn der Ochſe den Hals darin hat.
Zonásas, o, *m.* daſſ.
Zopagas, o, *m.* = Sopágas, ſ. d.
Zoplys, io, *m.* der Stechapfel (? vgl. Z'oplys).
Zopóstas, o, *m.* der Vorrath. Jawus důnai ir paszarui i zopóstą pasikawoti, ſich Brodt- und Futtergetreide zum Vorrath aufbewahren. Zopósto turrěti, zu gute haben. Ne ést prászo zopóstas, Vorrath iſt kein Unrath (M).
Zopostingas, a, ſparſam, wirthſchaftlich, Vorrath habend. Zopostingas péreit turtingą, Vorrath haben iſt beſſer als reich ſein. Zopostinga gaspadinne, eine häusliche ſparſame Wirthin.
Zopostingyste, ės, *f.* Sparſamkeit.
Zopostijůs, ijaus, isůs, itis, ſich mit Vorräthen verſorgen.
Pasizopostiju, iti, daſſ., mit d. Acc. der Sache.
Zore, ės, *f.* Sara.
Zótag, Adv. bald, geſchwinde.
Zowádas und Zówadas, o, *m.* Galopp. Zowadą, Zowadè, und Zowadù bėgti, joti, galoppiren.
Zowáda, ôs, *f.* daſſ.
Zowádnas, o, *m.* ein Galoppreiter, ein Wettreiter. Zowadnů wěta, die Rennbahn.
Zowádininkas, o, *m.* ein Galoppirer, ein Renner.
Prazowadis, dzio, *m.* Galopp.
Zowauju, auti, gähnen, wohl richtiger Z'owauju, ſ. d.
Zowěckas, o, *m.* das eiſerne Thürband, mit welchem die Thüre auf die Angel (Wászas) gehenkt wird; auch das ähnliche Band an Kaſten, Schränken u. dgl.
Zowěskas, o, *m.* (Z'em.) daſſ.
Zowěcka, ôs, *f.* daſſ.
Zowěska, ôs, *f.* daſſ.
Zowěckélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Zożulis, io, *m.* ein Lichtſchirm (Bd.).
Zúbas, o, *m.* eine dicke aufgeworfene Lippe, Wurſtlippe. Plur. Zúbai, das aufgeſetzte Maul. Zúbus pastatyti, patempti, das Maul aufſetzen, maulen, ſchmollen. Zubus papusti, die Backen aufblaſen.
Did'zubis, e, der große aufgeworfene Lippen hat.
Zubstikas, o, *m.* ein Futterſack für die Pferde.
Zubtuwas, o, *m.* daſſ.
Zukkarinnis, e, zuckern, zuckerähnlich, vgl. Cukorus. Zukkarinni erczukai, Zuckerkartoffeln. (Ragnit).
Zupelnas, a, vollſtändig, vollkommen, Z'em. v. Poln. Zupełny.
Zurdau, dyti, wohl richtiger Z'urdau ſ. d.
Zuzane, ės, *f.* Suſanna.
Zuzanžole, ės, *f.* Ehrenpreis, Suſanenkraut, Veronica latifolia.
Zuikis, io, *m.* der Haaſe. (Um Ragnit und auf dem nördlichen Memelufer allgemein; vgl. Kiszkis).
Zuikytis, czio, *m.* ein junger Hauſe.
Zuikėna, ôs, *f.* Haaſenfleiſch.
Zbonas, o, *m.* ein Topf, ein Krug, gew. mit vorgeſetztem I, Izbonas.
Zbonėlis, io, *m.* Dim. daſſ.
Zbonka, ôs, *f.* ein Krug, eine irdene Flaſche.
Alywzbonis, io, *m.* ein Oelkrug.
Zdrajauju, awau, ausu, auti, plündern (Du.).
Zdroda, ôs, *f*, Verrath, Verrätherei, v. Poln. Zdrada. Vergl. Iszdrodiju, welches Wort Du. genauer Izdrodiju ſchreibt, alſo nach Analogie von Izbonas und Zbonas.
Zdrodnas, a, Adv. ay, verrätheriſch.
Zdrodininkas, o, *m.* ein Verräther.
Zdrodiju, ijau, isu, iti, verrathen.
Zdroditojis, o, *m.* Verräther.
Zladějus, aus, *m.* ein Böſewicht, Meuchelmörder (Poln. Złodziey, ein Dieb).
Zladějyste, ės, *f.* Meuchelmord.
Znaiminu, inau, isu, inti, anzeigen (Z'em.).
Apznaiminu, daſſ.
Znocziju, ijau, isu, iti, bezeichnen (Z'em.).
Znókas, o, *m.* das Zeichen (Z'em. vom Poln. Znak).
Zwagů, gėjau, gėsu, gėti, klappern. Auch Z'wagů, und ebenſo die folgenden.
Zwagóju, ójau, ósu, óti, plappern, unverſtändlich reden; ſchwatzen, dummes Zeug reden.

Zwagauju, awau, ausu, auti, daſſ. Auch Zwogauju.
Zwegóju, ójau, ósu, óti, daſſ.
Zwaga, ôs, *m.* ein Plapperer, Schwäzzer.
Zwaginnis, io, *m.* Klapperkraut, Wieſenklapper, Rhinanthus crista galli.
Zwaiginnis, io, *m.* daſſ.
Zwagillis, io, *m.* daſſ. (Ragnit).
Zwaguttis, czio, *m.* Taſchenkraut, Thlaspi bursa pastoris.
Zwanà, ôs, *m. f.* ein Schwätzer. Vgl. Zauna.
Zwánas, o, *m.* die Glocke. Zwánus uźmokẽti, bei Begräbniſſen die Gebühren für den Gebrauch der Glocken bezahlen.
Zwanélis, io, *m.* Dim. daſſ.
Zwánininkas, o, *m.* der Glöckner.
Zwanu, nẽjau, nẽsu, nẽti, tönen, verallet.
Zwániju, ijau, isu, iti, läuten.
Zwanijimas, o, *m.* das Läuten, das Geläute.
Zwanitojis, o, *m.* der Glöckner.
Zwánbuttas, o, *m.* der Glockenthurm.
Iszzwániju, bis zu Ende läuten, aufhören zu läuten. Ar jau iszzwanijo, iſt ſchon ausgeläutet?
Pazwaniju, einen Verſtorbenen beläuten.
Suzwaniju, zuſammenläuten, die Kirchengänger.
Suzwanijimas, o, *m.* das Zuſammenläuten.
Zwaiginnis, io, *m.* ſ. u. Zwagù.
Zwegóju, óti, ſ. u. Zwagù.
Zwéliju, ijau, isu, iti, (Vgl. Wéliju), davon
Pazwéliju, einwilligen, bewilligen. Ne pazwéliti, verweigern, ſeine Einwilligung verſagen.
Pazwélijimas, o, *m.* die Einwilligung, Bewilligung.
Zwogauju, auti, bei Ragnit für Zwagauju, ſ. d.
Zwogunas, o, *m.* = Swogunas.

Ż,

der Laut des franzöſiſchen J, der ſich zu Z (ſ) verhält, wie Sz (ſch) zu S (ß).

Ż'abangas, o, *m.* eine Feſſel für Verbrecher; ein Fallſtrick, eine Falle; im Ż'em. auch ein Gefängniß. Plur. Ż'abangai, Fallſtricke, auch Ränke, Liſt. Ż'abangus spęsti, Fallſtricke legen; auch bildlich, einen Hinterhalt legen, Einem eine Grube graben. Laimus mano żabangą gai, meine Liſt glückt. Ł żabangą mesti, (Ż'em.) ins Gefängniß werfen.
Ż'abóju, ójau, ósu, óti, aufzäumen; auch Ż'ebóju.
Ż'abotinas, a, aufgezäumt oder aufzuzäumen, ſ. u. Tekù.
Ż'abóklis, ês, *f.* ein Gebiß, ein Stangenzaum.
Ż'abóklis, ês, *f.* daſſ.
Łżabóju, aufzäumen.
Łżabóklis, ês, *f.* ein Knebel (Sz.). Vgl. Ż'ebénklas.
Iszżaboju, auszäumen, abzäumen.
Issiżaboju, ſich auszäumen, ſich des Zaumes entledigen, von Pferden.
Nużabóju, abzäumen.
Nusiżabóju, ſich abzäumen von Pferden.
Pażabóju, aufzäumen. Arklius pażabotus turrẽti, die Pferde aufgezäumt halten.
Ż'abrys, io, *m.* ein Fiſch, die Zärthe, (Memel, ſonſt Zobrys).
Ż'ádas, o, *m.* die Sprache, die Rede. Be żádo, ſprachlos, von Einem, der in der Krankheit oder vor Schreck die Sprache verloren hat. Jau be żádo yra, er iſt bereits ſprachlos, von einem Sterbenden.
Ż'adù, déjau, désu, dẽti, ſagen, ſprechen, aber immer in Beziehung auf eine künftige Handlung, ſagen, daß man etwas thun wolle, ſich etwas vornehmen; daher auch verſprechen, verheißen, drohen; desgleichen der Meinung ſein, daß etwas geſchehen werde, meinen, gefaßt ſein auf etwas; auch abergläubiſch beſprechen. Ż'ad' i girrę ważoti, er ſagt, er wolle in den Wald fahren. Kas Dẽwo żadẽta, bus ir attẽsẽta, was Gott zuſagt, das wird auch wahr. Ż'adù mirti, ich meine, ich fühle, daß ich ſterben werde. Jis ne żad' taip daryti, (Attraction) er verſpricht das nicht wieder zu thun. Ż'adẽtas, a, zugeſagt, verheißen, auch von Verlobten gebraucht. Ż'adẽtas daiktas, ein Verſprechen. Ż'adẽtasis, toji, das Zugeſagte, das vom Geſchick Beſtimmte.
Ż'adůs, dẽtis, ſich zu etwas erbieten, freiwillig verſprechen. Nesiżadu, ſich nicht erbieten.
Ż'adẽjimas, o, *m.* das Verſprechen u. ſ. w.
Ż'adẽtojis, o, *m.* der Verheißer; der Beſprecher, Entzauberer.
Ż'ádinu, inau, isu, inti, Einen anreden, bei Namen nennen oder rufen, daher, aus

dem Schlafe erwecken, aufmuntern (Memel, Z'em.).

Z'odis, dzio, *m.* das Wort; die Rede; die Nachricht; gramm. das Verbum. Plur. Z'odzei, Worte, Geschwätz. Nů żodzio ikki żodzio, von Wort zu Wort. Cze żodis, cze ir darbas, wie gesagt, so gethan. Daug żodziů gal, er kann viel reden. Daug żodziů kalbėti, viele Worte machen. Ne pawyd' żodzui, er ist sehr redselig. Z'odzius keisti, disputiren. Z'odis szwento rászto, ein Bibelspruch. Kureis tais żodzeis, wie lauten die Worte, wie heißt es wörtlich? Z'odziù sako buwęs, żodziù ne, einmal giebt er es zu, das anderemal leugnete er es wieder. Géras żodis, gute Nachricht. Z'odi důti, Nachricht geben, eine Mittheilung machen. Z'odi atneszti, dass. Per żodzius girdziu, mir kommt das Gerücht zu Ohren. Z'odi mokėti, die Sprache verstehen.

Z'odėlis, io, *m.*
Z'odátis, czio, *m.*
Z'odůkas, o, *m.*
Z'oduźis, io, *m.*
Z'oduźėlis, io, *m.*
} Dim. ein Wörtchen.

Z'odinnis, e, in Worte gefaßt, Worte betreffend.

Z'odlingas, a, der mit sich reden läßt, dem Worte zugänglich (Bd.).

Z'odzóju, ójau, ósu, óti, buchstabiren (Tilsit).

Z'óstu, żódau, zósu, żósti, Worte machen, etwas besprechen.

Z'óste, ės, *f.* eine Ausrede (Bd.).

Z'ósme, ės, *f.* dass. (Bd.).

Z'odwardis, dzio, *m.* das Participium.

Neżadas, o, *m.* Sprachlosigkeit (Sz.).

Nežodis, e, sprachlos.

Piktżodis, dzio, *m.* ein Fluch, ein Schimpfwort.

Piktżodzus, aus, *m.* ein Flucher, ein Schimpfer.

Piktźodzia, ôs, *m. f.* dass.

Piktźodingas, a, Adv. ay, fluchend, schimpfend.

Piktźodyste, ės, *f.* das Fluchen, Schimpfen.

Piktźodzoju, ójau und awàu, ósu, óti, fluchen, schimpfen.

Piktźodzáwimas, o, *m.* das Fluchen.

Pussauźodis, dzio, *m.* ein halb ausgesprochenes Wort.

Swėtżodis, dzio, *m.* das Wort eines Andern, das man anführt; daher auch das Zeichen der Gänsefüße (» — «).

Ward'żodis, dzio, *m.* das Participium.

Apżadas, o, *m.* ein Gelübde.

Apżadù, zusagen, geloben; abergläubisch besprechen, beschwören.

Apżadėtojis, o, *m* der Besprecher, Beschwörer.

Apżádinu, ein krankes Thier besprechen.

Apżóstu, etwas besprechen mit Jemand; etwas anzeigen, angeben.

Apżodzóju, verleumden.

Apżodzojimas, o, *m.* Verleumdung.

Apżodzotojis, o, *m.* der Verleumder.

Apsiżadù, sich verpflichten zu etwas durch eine Zusage, ein Gelübde thun; sich verloben.

Apsiżadėjimas, o, *m.* eine eingegangene Verpflichtung.

Atsiżadu, ein Versprechen zurücknehmen; sich lossagen, entsagen, widerrufen. Welnui, Brangwynui atsiżadeti, dem Teufel, dem Branntwein entsagen. Atsiżadėtas neprėtelus, ein abgesagter Feind.

Atsiżadėjimas, o, *m.* die Entsagung, der Widerruf.

Atsiżádinu, appelliren (Sz.).

Atsiżadinnimas, o, *m.* die Appellation.

Iżádinu, Einen anreden, Einen um etwas ansprechen.

Iżóstu, dass.

Iszżadas, o, *m.* eine Aussage, ein Ausspruch.

Iszżandu żodi, ein Wort aussprechen (Sz.).

Iszżodzóju, ein Gerücht aussprengen.

Issiżadu, sich lossagen von etwas oder von Jemand, ein Kind enterben (Sz.).

Pážadas, o, *m.* eine Zusage, ein Versprechen, ein Gelübde.

Pażadà, ôs, *f.* dass.

Pażadu, versprechen, sich anheischig machen. Pażadėtas dalykas, der beschiedene Theil.

Pażadėjimas, o, *m.* die Verheißung.

Pażádinu, Einen anreden, ansprechen um etwas; aus dem Schlafe erwecken (Memel, Prökuls).

Pasiżadu, sich verpflichten, sich verbindlich machen. Pasiżadu brangwyno ne gerti, ich verpflichte mich, keinen Branntwein zu trinken.

Prażodis, dzio, *m.* die Anrede (Sz.).

Prażandu, benennen, einen Bei- oder Spottnamen geben (Sz.).

Prażastis, sczio, *m.* ein Beiname, Spottname.

Prażasczus, aus, *m.* dass. (Sz.).

Priżadu, versprechen; bei Sz. entehren, infamiren.

Priżadėjimas, o, *m.* das Versprechen; bei Sz. die Infamie.

Prėżadas, o, *m.* ein Gelübde.

Prėżodis, dzio, *m.* ein Sprüchwort; gramm. das Adverbium.

Priżodis, dzio, *m.* dass.

Prisiżadu, sich verpflichten gegen Jemand.

Susiżadu, sich verloben mit einander.

Uźżadas, o, *m.* ein Gelübde.

Uźżadu, geloben; besprechen, beschwören auf abergläubische Weise. Po priségą uźżadėti, eidlich geloben.

Uźżadėtojis, o, *m.* der Besprecher, Beschwörer.

Ussiżadu, sich Einem verpflichten, verpfänden; sich mit einander verloben.

Ussiżadėjęs, usi, ein Verlobter.

Z'àgaras, o, *m.*, Plur. Z'àgarai, dürres Strauchwerk, Reiser, Reisig (Ragnit); Gestrüpp, Gesträuch, ein Wald in dem nur Gesträuch und junger Zuwachs steht (Memel).
Z'agarynas, o, *m.* Gestrüpp, Gesträuch, junger Zuwachs (Memel).
Atżagaras, a, (hieher gehörig?), rückwärts gehend.
Atżagarus, i, dass.
Atżagaray, Adv. rückwärts, z. B. eiti, gehen.
Atżagoroju, oti, rückwärts gehen.
Z'agatà, ôs, *f.* die Elster (Bd.).
Z'aginnis, io, *m.* ein Pfahl, ein Pfosten. Plur. Z'aginnei, ein Gerüste von Pfählen und Stangen, auf welches die Erbsen zum trocknen aufgehängt werden. (Nördlich vom Memelstrom, an der Jura; sonst Z'ardai).
Z'agiu, giau, gsu, gti, versehren, unrein machen.
Iżagiu, dass. Aki izagti, das Auge versehren. Wandenì iżagti, das Wasser unrein machen. Neiżagtas, a, unversehrt, unbefleckt, rein, keusch.
Neiżagas, o, *m.* Reinheit, Keuschheit.
Isiżagiu, sich etwas zu Schulden kommen lassen, sich vergehen.
Z'agre, ês, *f.* das Gabelholz, die Gabelstange an dem gewöhnlichen Littauischen Pfluge; dann auch der ganze Pflug, hier Zoche (v. Poln. Socha) genannt. Su abiem żagrem arti, mit beiden Pflügen pflügen.
Z'agréle, ês, *f.* } Dim. dass.
Z'agruże, ês, *f.* }
Z'agreluże, ês, *f.* }
Użżagris, io, *m.* der Pflug.
Użżagre, ês, *f.* dass.
Z'akas, o, *m.* ein Sack mit Mehl, Getreide, Kartoffeln u. s. w.
Z'akélis, io, *m.* dass.
Z'akuttis, czio, *m.* Dim. dass.
Z'akóju, ójau, ósu, óti, sacken, einsacken.
Wynżakis, io, *m.* ein Weinschlauch.
Z'áke, ês, *f.* eine Socke, ein kurzer Strumpf. (Heidekrug). Vgl. Z'eke.
Z'akszcziu, Z'akszczoju = Z'okszczoju.
Z'alà, ôs, *f.* Schaden; Leid, erbärmlicher Zustand. Z'alà, leider!
Z'alas, o, *m.* dass. (Qu.).
Z'alas, à, (⏑ ⏑) roth, rothbraun, von Rindern. Z'alà karwe, eine rothe Kuh. Z'alas jautis, ein rother Ochse.
Z'alis, e, *m. f.* ein rothes Rind.
Z'al, ruft man den rothen Ochsen beim Pflügen.
Z'alokas, a, röthlich.
Z'alwaris, io, *m.* Messing (Bd. Qu.).
Z'álas, *fem.* a und e, roh, nicht gar, von Fleisch, Brodt u. dgl. Z'áli laszinnei, rohes Speck, das zwar geräuchert, aber nicht gekocht ist. Asz esmi żálas búr's, ich bin ein roher, ungebildeter Bauer. Vgl. Z'álas unter Z'elu.
Z'álay, Adv. roh.
Z'álybe, ês, *f.* die Rohheit.
Żálas, a, grün, desgl. Z'alóju, Atżalas u. a. s. u Z'elu.
Z'alga, ôs, *f.* eine Stange (Sz).
Z'alna, ôs, *f.* das Kriegsvolk (Bd. Qu.).
Żalnérus, aus, *m.* ein Soldat, Plur. Żalnérei (nicht Żalnérus). Żalnérei piktos rykszles, Krieg ist eine scharfe Ruthe. Auch Zalnérus und Zelnérus.
Żalnérélis, io, *m.* } Dim. dass.
Żalnérùkas, o, *m.* }
Żalnéružis, io, *m.* }
Żalnérka, ôs, *f.* eine Soldatenfrau.
Żalnériszkas, a, Adv. ay, soldatisch, nach Soldaten Art.
Żalnéryste, ês, *f.* das Soldatenwesen, der Soldatenstand. Żalnéryste menka ponyste, Soldatenstand ist keine Herrlichkeit.
Żalnérysta, ôs, *f.* dass.
Żalnéróju, awàu (selten ójau), ósu, óti, Soldat sein, als Soldat dienen. Kék métù żalnérawai, wie viele Jahre hast du gedient?
Żalnéráuju, awàu, ausu, auti, dass.
Atżalnérawęs, der ausgedient, seiner Militärpflicht genügt hat.
Żalpuszne, ês, *f.* andere Aussprache für Szalpusnis s. d. unter Szalu.
Żaltis, czio, *m.* die Schlange, besond. die große Bruchschlange mit bläulich weißen Schildern, die den Kühen die Milch aussaugt (Ragnit).
Żaltiunis, e, Schlangen betreffend.
Żaltwykszle, ês, *f.* das Irrlicht, der Irrwisch (um Ragnit ganz unbekannt).
Żalwa, ôs, *f.* das Kirchdorf Salau, auch Zelwa genannt.
Żambas, o, *m.* die Kante eines Balkens.
Żambotas, a, kantig, scharfkantig.
Żamboczus, te, dass. Żamboczus obolys, ein Kantapfel.
Iżambis, e, schräge, schief, auf die Kante geneigt.
Iżambjey, Adv. dass.
Prażambjey, Adv. dass.
Żambarys, io, *m.* = Zémbarys s. u. Zéme.
Żandas, o, *m.* der Kinnbacken, die Kiefer. Z'andû dantys, die Backenzähne. Żandus papusti, die Backen aufblasen, schmollen.
Żandélis, io, *m.* } Dim. dass
Żandikkas, o, *m.* }
Żandikke, ês, *f.* }
Baltżandis, e, weißbackig, von Hühnern.
Pażande, ês, *f.* was unter dem Kinnbakken ist, daher der Rachen (Zem.); die Halsdrüse; der Kropf der Pferde. Pażandemis sirgti, am Kropfe leiden.
Pazandis, dżio, *m.* dass; nach K. M. im DL. Plur. Pażandzei, Fischohren(?).
Pażandkaulis, io, *m.* der Kinnbacken (Bd.).

Paputżandis, e, paustbackig von Hühnern.

Užżande, ês, *f.*, im Plur. Užżandes, die Drüse oder Druse, eine Pferdekrankheit (Memel).

Żandu (Sz. schreibt ‚Z'undu), Iszżandu, Prażandu, s. u. Żádas.

Żangdarmas, o, *m.* ein Gend'arm.

Żanga, Z'angstau u. a. s. u. Zingiu.

Żáras, o, *m.* die Reihe, die Ordnung, die Richtung. Jey żasys tůmi żarù baidai, kittù żarù eina, wenn du die Gänse dorthin scheuchest, so gehen sie hier. Żarais, rottenweise.

Żárdas, o, *m.* ein Gerüste von Holz, ein Scheiterhaufen, bes. aber das Stangen- oder Pfahlgerüste, auf welches Erbsen und Wicken zum trocknen aufgehängt werden (süplich vom Memelufer; vgl. Żaginnis). (Żandas ist bei M. Druckfehler).

Żardis, dzio, *m.* ein Garten, Roßgarten.

Żardininkas, o, *m.* ein Instmann = Kumetys, s. d.

Żardininke, ês, *f.* eine Instfrau.

Żardininkauju, awau, ausu, auti, als Instmann dienen.

Żargilles, ů, *f. pl.* das Dorf Z'argillen bei Labiau.

Żarginėjų, Apżargey s. u. Żérgiu.

Żarija, Żaroju, Pażaras s. u. Żérů.

Żarna, ôs, *f.* ein Darm. Plur. Żarnos, Gedärm, Gekröse.

Żarnéle, ês, *f.* Dim. dass.

Apżarnis, io, *m.* das ganze Eingeweide eines Fisches, bes. des Karpfens.

Żarstau, styti, s. u. Żéru.

Żartas, o, *m.* Scherz, Kurzweil. Tai man ne żartas, das ist mein voller Ernst.

Żasis, ês, *f.* die Gans (Sz. schreibt Żusis, Qu. gewiß ethm. richtig Z'ąsis).

Żaséle, ês, *f.*
Żasáte, ês, *f.*
Żasyte, ês, *f.*
Żasytis, czio, *m.*
Żasytéle, ês, *f.*
Żasytélis, io, *m.*
} Dim. die junge Gans. Żaséle, ist auch eine Pilzenart.

Żasinas, o, *m.* der Gänserig.

Żasinis, io, *m.* dass.

Żasinnis, e, die Gans betreffend.

Żasinyczia, ôs, *f.* ein Gänsestall, Gänsekasten.

Żaséna, ôs, *f.* Gänsefleisch. Żaséna peczénka, Gänsebraten.

Żaskojéle, ês, *f.* ein Kraut, Gänsefuß, Chenopodium; vielleicht auch = dem folg.

Żasytkoje, ês, *f.* eine gelbblühende Wiesenblume, Gänseblümchen, Kuhblume, Caltha palustris.

Żasytkojis, jo, *m.* dass.

Żasnére, ês, *f.* dass.

Żáslas, o, *m.*, gew. im Plur. Żáslai, das Mundstück oder Gebiß eines Zaumes (bei Sz. Żuslai, bei R. M. Żaislai).

Żástis, ês, *f.* Blech; ein blechernes Gefäß, ein Trinkmaaßchen, aus dem man z. B. den Knechten Schnapps giebt; ein Blechschächtelchen zum Aufbewahren trockener Dinge, z. B. Gewürze. (Auch Żéstis).

Z'áste, ês, *f.* dass.

Żastéle, ês, *f.* Dim. dass.

Żastutte, ês, *f.* Dim. dass.

Żástininkas, o, *m.* ein Blechschmidt.

Ugnežástis, ês, *f.* eine Feuerpfanne, Kohlenpfanne.

Żastis, Prażastis, Pražasczus s. u. Żádas.

Żawinu, inti, s. u. Żuwu.

Żaibas, Żaibauju, Żaibaroju, s. u. Żibù.

Żaidziu, żaidziau, żaisu, żaisti, spielen, von Kinderspielen, Unterhaltungsspielen und Spielen auf musicalischen Instrumenten gebraucht; desgl. von unanständigen handgreiflichen Scherzen mit dem weiblichen Geschlechte, ausgreifen, betasten, selbst in dem Sinne, den Beischlaf vollziehen (Ragnit, Ruß); schwirren, von der Schwalbe. Kortomis und ł kortus żaisti, Karten spielen. ł kegelus żaisti, Kegel schieben. Ant wamzdzio żaisti, auf der Flöte blasen.

Żaidimas, o, *m.* das Spielen; die Beschäftigungsthätigkeit.

Żaidyne, ês, *f.*, eigentlich wohl allgemein ein Spiel; bes. aber versteht man unter Żaidynes allerlei muthwillige Scherze, an denen man sich in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr ergötzt; es geht z. B. ein mit Pelzen tüchtig ausstaffirter und maskirter Bursche Abends in die Häuser und treibt daselbst seine Fratzen, unter denen gegenseitige Prügel nicht fehlen dürfen; die Deutschen nennen diese Figur den Neujahrsbock. ł żaidynes eiti, an solchen Belustigungen Theil nehmen. (Norkitten).

Żaidějas, o, *m.* ein Spieler, Spielmann.

Żaidějélis, io, *m.* Dim. dass.

Ż'aidikkas, o, *m.* dass.

Żaidikkélis, io, *m.* Dim. dass.

Żaislas, o, *m.* ein Spiel, mit dem man spielt, der Spielapparat; daher auch, bes. im Plur., Żaislai, Spielsachen, Spielzeug.

Ż'aislinnis, e, das Spiel betreffend. Żaislinnes kortos, Spielkarten.

Żaislininkas, o, *m.* ein Spieler.

Żaizdějas, o, *m.* dass.

Liszkażaislis, io, *m.* das Damspiel.

Smuikżaidis, dzio, *m.* der Geigenspieler.

Apżaidziu, Einen im Spiele besiegen; ein Frauenzimmer schänden.

Atżaidziu, ein Spiel ausspielen, zu Ende spielen.

Isiżaidziu, sich einspielen, sich das Spiel angewöhnen.

Iszżaidziu, etwas ausspielen, auf das Spiel setzen; ausspielen, zu Ende spielen; Einem etwas im Spiele abgewinnen.

Pażaidziu, etwas aufspielen auf einem Instrumente.

Prażaidziu, verſpielen, im Spiele verlieren. Lażybą prażaisti, eine Wette verlieren. Prową prażaisti, einen Proceß verlieren.

Żaislas, o, *m.*, im Plur. Żaislai, jetzt gew. Żáslai geſprochen, das Mundſtück oder Gebiß eines Zaumes. Vgl. Záslas.

Żaislas, Żaislinnis ſ. u. Żaidziu.

Ż'aizda, Żaizdas ſ. u. Żeidziu.

Ż'aizdėjas, o, *m.* ſ. u. Ż'aidziu.

Żaugszczóju, óti, ſ. u. Żogauju.

Żauksau, sojau, sosu, soti, müßig ſein.

Żaune, ės, *f.* ein Stückchen Brodt, beſ. ein von der Kruſte abgebrochenes Stückchen.

Żaunéle, ės, *f.* Dim. daſſ.

Żebénklas, o, *m.* ein Knebel (Bd. Qu.). Vgl. Łżaboklis.

Żebénksztis, szczio, *m.* und sztės, *f.* das Wieſel, beſ. das braune, Mustela vulgaris. Vgl. Szarmonys

Ż'ębju, Ap-, Prižębju, bti, ſ. u. Żibù.

Żębju, bjau, bsu, bti, langſam, wenig, mit langen Zähnen eſſen oder freſſen.

Żębjůs, btis, daſſ.

Żębmi, bėju, bėsu, bėti, daſſ.

Żębloju, ojau, osu, oti, daſſ.

Żeblenu, énti = Żlebenu, ſ. d.

Żębloju ſ. Żębju.

Ż'ebóju, Żeboklis = Ż'aboju u. ſ. w.

Żebras, a, buntköpfig von Rindern.

Żebrys, io, *m.* ein buntköpfiger Ochſe.

Żebrė, ės, *f.* eine ſolche Kuh.

Żebrawóju, ójau, ósu, óti, geſchwinde und mit Appetit eſſen (Ragnit;) ſ. auch unter dem folg.

Żebrokas, o, *m.* ein Bettler, v. Poln. Żebrak.

Żebrokauju, awau, ausu, auti, betteln.

Ż'ebrawóju, ójau, ósu, óti, betteln (Poln. żebrać).

Ż'ebrawojimas, o, *m.* das Betteln, die Bettelei.

Iszżebrawóju, etwas erbetteln.

Żėdas, o, *m.* ein Ring, ein Fingerring.

Ż'ėdėlis, io, *m.*
Ż'ėdátis, czio, *m.*
Żėdytis, czio, *m.*
Ż'ėdytėlis, io, *m.*
Żėduźis, io, *m.*
Żėduźėlis, io, *m.*
} Dim. daſſ.

Żėdinnis, e, den Ring betreffend. Żėdinnis pirsztas, der Ringfinger.

Żėdininkas, o, *m.* ein Ringmacher, Goldſchmidt.

Żėdynos, ů, *f. pl.* die Verlobung, der Act des Wechſelns der Ringe.

Ż'ėdotuwes, wjů, *f. pl.* daſſ.

Żėdáwimas, o, *m.* daſſ.

Żėdawóju, ójau, ósu, óti, die Ringe wechſeln, ſich verloben.

Susižėdawóju, daſſ.

Żėdas, o, *m.* die Blüthe, nebſt Żėdėkle, Żėdėti u. a. ſ. u. Żydmi.

Żėdnas, a, jeder (veraltet).

Żėdù, dėti, backen (?), davon

Pryżėdà, ôs, *f.* der Vorofen, das Backofenloch.

Pryżadà, ôs, *f.* daſſ.

Sużėdėjusi dùna, ganz hartes Brodt.

Żėdu und Żėdziu, żėdziau, żėsu, żėsti, formen, bilden, aus Thon, Wachs u. dgl.; Einbildungen haben, phantaſiren (Sz.).

Żėdimas, o, *m.* das Formen, Bilden.

Żėdzius, aus, *m.* ein Bildner, z. B. Töpfer u. dgl.

Żėdykle, ės, *f.* ein Gebilde, ein geformtes Bild.

Żėdyklingas, a, geformt, gebildet, die gehörige Form habend.

Iszżėdziu, herausbilden, aus einem Stoffe formen.

Żėglas, o, *m.* das Segel (Ragnit, ſeltener Żėglas); auch das Segeltuch an den Windmühlen.

Żėglis, io, *m.* daſſ.

Żėglus, aus, *m.* daſſ., Plur. Żėglei.

Żėglėlis, io, *m.*
Żėglaitis, czio, *m.*
Żėglużis, io, *m.*
Żėglużėlis, io, *m.*
} Dim. daſſ.

Żėglóju, awàu, ósu, óti, ſegeln, ſchiffen.

Żėglawóju, ójau, ósu, óti, daſſ.

Żėglawimas, o, *m.* das Segeln, die Schiffahrt.

Żegmì, gėjau, gėsu, gėti, ſchlucken, den Schlucken haben, beſ. von Kindern, wenn ſie ſich erkältet haben.

Żegsù, sėjau, sėsu, sėti, daſſ. (Ragnit).

Żegterù, rėjau, rėsu, rėti, daſſ.

Żegsėjimas, o, *m.* das Schlucken.

Żegulys, io, *m.* der Schlucken.

Żegnóju, ójau, ósu, óti, ſegnen. Dėwą żegnóti, Gott ſegnen, Abſchied nehmen.

Żegnójůs, ótis, ſich ſegnen, ſich kreuzigen.

Żegnóne, ės, *f.* der Segen.

Żegnodinu, inau, isu, inti, ſegnen laſſen.

Żegnodės, verſtümmelt aus Żegnoj' oder Ż'egnok Dėw's, Gott ſegne es, beſ. nach dem Eſſen übliche Phraſe.

Atsižegnóju, ſich ſegnen.

Łżegnóju, einſegnen, einweihen; confirmiren.

Łżegnojimas, o, *m.* die Einweihung; die Confirmation.

Łżegnodinu, ein Kind confirmiren laſſen.

Pérzegnóju, ſegnen, den Segen ertheilen. Dėwe perżegnok, Gott ſegne es.

Perżegnojimas, o, *m.* die Ertheilung des Segens.

Persižegnóju, ſich ſegnen, ſich kreuzigen.

Żegsu, Żegterų ſ. u. Żegmi.

Żėgzdras und Żėgždras, o, *m.*, beſ. im Plur. Ż'ėgzdrai, grober Sand, Kies, Grand. Auch Żėzdras geſprochen.

Żėgzdra, ôs, *f.*, Plur. Żėgzdros, daſſ.

Žėgzdrinnis, e, grandig, kieſig, aus Kies beſtehend.
Žėgzdringas, a, daſſ.
Žėgzdrėtas, a, daſſ.
Žėgzdryne, ės, *f.* ein Grandhaufen, ein grandiger Acker.
Žėgzdrynas, o, *m.* daſſ.
Žėgzdrinyczia, ios, *f.* eine Sandbüchſe, eine Sanduhr.
Žėkas, o, *m.* ein ABCſchütze, ein kleiner Schüler. Qu. ſchreibt Zėkas.
Ž'ėkas, o, *m.* Plur. Žėkai, Erbſen (Qu.).
Žeke, Žekke, ės, ein Strumpf, eine Socke (Memel). Vgl. Žake.
Žeksu, Z'ekteru findet man zuweilen ſtatt Z'egsu, Z'egteru.
Žėlawóju, ojau, ósu, óti, beklagen, ſ. auch unter Z'ėlóju.
Z'ėlawójimas, o, *m.* das Beklagen; die Betrübniß.
Z'eldau, Z'eldinu, ſ u. Z'elu.
Žėlėk Dėwe, Gott erbarme ſich! leider!
Z'ėlėkis Dėwe, daſſ.
Pažėlėk Dėwe, daſſ.
Z'elmů, Z'elmenys ſ u. Z'elu.
Z'elnėrus, aus, *m.* hört man hie und da für Z'alnėrus.
Z'ėlóju, awàu, ósu, óti, eifern.
Z'ėlawimas, o, *m.* das Eifern, der Eifer.
Z'ėlótojis, o, *m.* der Eiferer.
Z'ėlawójimas, o, *m.* das Eifern.
Z'elù, žėliau, žėlsu, žėlti, grünen, grün werden, daher wachſen, von Kräutern, Bäumen u. dgl., auch übertragen: Barzda, Plaukai žėla, der Bart wächſt, die Haare wachſen, ſprießen hervor.
Z'ėlimas, o, *m.* das Grünen, das Wachſen.
Z'ālas, a, grün, daher auch von Früchten, von Obſt, unreif, unzeitig (daher vielleicht die Bedeutung roh, von Fleiſch, Brodt, ſ o.).
Z'alias, ia (oft Z'ales, Z'ale geſprochen), daſſ.
Z'alasis, loji, emph. der, die grüne. Z'alasis czetwergas, Gründonnerstag.
Z'ale, ės, *f.* das Grün, Pique im deutſchen Kartenſpiel.
Z'alokas, a, grünlich.
Z'alukėlis, e, grün, ſehr grün.
Z'aluźėlis, e, daſſ.
Z'alybe, ės, *f.* die Grüne, das Grün.
Z'alasas, o, *m.* Grünſpahn.
Z'alesas, o, *m.* daſſ.
Z'alóju, ójau u. awàu, ósu, óti, grünen, grün werden; ausſchlagen, ausſchießen von Bäumen. Atdůs kad kůlai žalós, er wird bezahlen, wenn die Pfähle grün werden, d. h. nie.
Z'alauju, awau, ausu, auti, daſſ.
Z'alinu, inau, isu, inti, grün machen.
Z'éldau, dziau, dysu, dyti, und
Z'éldinu, inau, isu, inti, grünen laſſen, wachſen laſſen, die Wieſen hegen.
Z'elmů, Gen. menio u. mens, der Sprößling, Schößling. Ruggiů żelmenys, Kornhalme, die ſchon in die Höhe geſchoſſen ſind.
Z'elmeningas, a, Adv. ay, mit Schößlingen beſetzt. Z'elmeningay żėla żoles, die Kräuter wachſen üppig.
Z'elwys, wjo, *m.* ein grüner Stamm.
Z'ole, ės, *f.* grünes Kraut, Gras, Wieſenwuchs. Plur. Z'oles, Kräuter, Arzenei, Würze. Bandą ant żolės důti, waryti, das Vieh auf die Weide geben, treiben. Ant antrós, trėcziós żolės, in das zweite, dritte Jahr, von Vieh. Dwi żoli gawom, wir bekamen von unſerm Wirthe zwei Schnitte Gras. Z'olů darżas, ein Blumen- oder Küchengarten. Z'olemis perdaryti, würzen. Z'oles pro kosoli, eine Arzenei gegen den Huſten.
Z'oléle, ės, *f.* Dim. daſſ. ein Kräutchen, Blümchen mit dem Kraut.
Z'oluże, ės, *f.* Dim. daſſ.
Z'olinnis, e, Gras, Kraut betreffend.
Z'olėtas, a, grasreich, krautreich, dann auch futterhaltig, von Stroh, Getreide.
Z'olingas, a, daſſ.
Z'olynas, o, *m.* ein Raſenplatz, Grasplatz. Z'olyną rowem, wir pflückten uns Grünes (Daina).
Z'olyne, ės, *f.* daſſ.
Z'olinnei, ių, *m. pl.* Heilkräuter, Würzen, Spezereien.
Z'olininnis, e, bei Sz. = Z'olinnis.
Z'olinynas, o, *m.* ein Gras- oder Raſenplatz, ein Ort, an dem viele Kräuter wachſen (Sz.).
Z'olininkas, o, *m.* ein Gärtner, Küchengärtner; ein Krauthändler.
Z'olininke, ės, *f.* eine Gärtnerin.
Z'olinėju, ėjau, ėsu, ėti, weiden, graſen; ſticken, Blätter- und Blumenmuſter einnähen; zaubern.
Z'olinėjimas, o, *m.* das Graſen; die Stickerei.
Z'algirre, ės, *f.* ein Tannenwald; das Dorf Z'algirren bei Labiau.
Z'algirrei, ių, *m. pl.* das Dorf Z'algirren.
Z'olżalas, a, grasgrün, grün wie Gras.
Z'olpinningei, ių, *m. pl.* Weidegeld.
Z'urkżoles, ių, *f. pl.* Rattenpulver, Rattengift.
Wis'żalas, a, immergrün.
Apżelu, ringsum grün werden, begrünen, von Bäumen, Wieſen, u. dgl., dann auch allg. bewachſen. Pėwos su krumais yra apżelusos, die Wieſen ſind mit Strauch bewachſen. Plaukais, plunksnomis apżelti, Haare, Federn bekommen. Apżėlęs, usi, bewachſen, rauh, bärtig. Apżėltas, a, daſſ. Darżas apżelęs, ein verwachſener, verwilderter Garten.
Apżėlimas, o, *m.* das Begrünen, Bewachſen.
Apżėltakis, e, *m. f.* der große Augenbrauen

hat, auch, der nicht gut sehen kann, in letzterer Bedeutung als Scheltwort gebraucht.

Apżéltkojis, e, rauhfüßig.

Atżelu, aufsprießen, aufwachsen, von kleinen Gewächsen; wieder ausschlagen, von dem Stumpfe eines abgebrochenen Baumes.

Atżélimas, o, *m.* das Ausschießen, Ausschlagen.

Atżélas, o, *m.* und

Atżélis, io, *m.* gewöhnlich aber

Atżala, òs, *f.* ein Schößling, Nebenschößling, ein sogenanntes Wildreis oder Wasserreis an Obstbäumen, das der Gärtner abschneidet.

Atżalas, o, *m.* dass.

Atżaléle, ês, *f.* } Dim. dass.

Atżalélis, io, *m.* }

Atżeldinu, durch Pflegen einen vertrocknenden Baum wieder zum Grünen bringen.

Żżelu, eingrünen, vom Korn.

Iszżelu, hervorsprießen, aussprießen, aufschießen, aus dem Boden, aus einem Stamme.

Iszżeldinu, hervorsprießen lassen, hervortreiben, von der Erde gesagt.

Pażeldinu, grünen lassen, hegen, die Wiesen.

Pażaloju, grünen, grün werden.

Prażelu, aufgehen, hervorsprießen.

Prażaloju, grün werden.

Priżelu, zuwachsen; vollgrünen. Pẽwos priżela, die Wiesen grünen voll.

Sużelu, zusammenwachsen; mit Unkraut bewachsen, verwildern, vom Garten und Acker.

Użżelu, in die Höhe wachsen; verwachsen. Rutos użżẽle kẽlą, der Weg ist mit Nauten bewachsen.

Z'elwa, ôs, *f.* das Kirchdorf Salau, auch Z'alwa.

Z'elwys, wjo, *m.* s. u. Żelù.

Z'ẽma, ôs, *f.* der Winter. Z'ẽma bẽgt, gaiszta, der Winter geht ab. Z'ẽmą wasarą, im Winter und im Sommer. Dwẽju, trijù żẽmù, zwei-, dreijährig, v. Vieh.

Z'ẽmẽle, ês, *f.* Dim. dass.

Z'ẽmuże, ês, *f.* Dim. dass.

Z'ẽmys, mjo, *m.* der Nord- oder Nordostwind, der den Winter bringt. Plur. Z'ẽmjei, der Norden, die Nordländer. Z'ẽmjù żẽme, dass. Isz żẽmjù, von Norden her.

Z'ẽmẽlis, io, *m.* Dim. dass.

Z'ẽminnis, e, winterlich; nördlich, den Norden betreffend. Z'ẽminne kiaule, żasis, ein Schwein, eine Gans, die den Winter über gehalten werden. Z'ẽminnis wẽjas, der Nordwind

Z'ẽmiszkas, a, winterlich, winterhaft.

Z'ẽmóju, awau, ósu, óti, überwintern, den Winter zubringen.

Z'ẽmauju, awau, ausu, auti. dass.

Z'ẽmawóju, ójau, ósu, óti, dass.

Z'ẽmgùlis, io, *m.* das Winterlager, Winterquartier (Sz.).

Z'ẽmgultas, o, *m.* dass. (Sz.).

Z'ẽmkintys, e, was den Winter hindurch dauert, z. B. Z'ẽmkintys obolys, ein Winterapfel.

Z'ẽmmittis, e, ein Stück Vieh, das einen Winter durchgefüttert ist, daher einjährig.

Z'ẽmpatys, tês, *m.* der Gott der Winde.

Z'ẽmóspirgis, io, *m.* eine von der Kälte herrührende Baumspalte.

Pus'żẽmys, mjo, *m.* Winters Hälfte, der Tag Pauli Bekehrung, der 25. Januar.

Pussaużẽmys, mjo, *m.* dass.

Perżẽmóju, durchwintern, überwintern, den Winter über dauern.

Perżẽmáuju, dass.

Perżẽmawóju, dass.

Z'émbarys, Z'émberys s. u. Z'éme.

Z'emblonas, o, *m.* ein Freiherr, Baron.

Z'embu, bẽjau, bẽsu, bẽti, keimen.

Sużembu, dass., von einem ganzen Felde. Jawai sużemba, das Getreide keimt.

Z'emczugas, o, *m.* eine Perle, ein Edelstein; ein Kraut, Ackerwinde, Anisblume, Convolvulus arvensis (Ragnit).

Z'emczuga, ôs, *f.* dass.

Z'emczuginnis, e, Perlen betreffend.

Z'emczugininkas, o, *m.* ein Juwelier.

Z'ẽmczus, Z'ẽmczininkas, s. Z'ẽmsztus.

Z'éme, ês, *f.* die Erde, das Land, der Boden, das Erdreich. Ant żẽmês, auf der Erde, auf dem Boden, auch, auf Erden. Po żẽmè, unter der Erde, im Grabe. Taw wissi darbai prẽ żẽmês, alle deine Arbeiten sind nahe dem Fußboden, du bist klein, darfst dich nicht bücken. Z'ẽmès budas, Landessitte. Z'ẽmès pinnigai, Grundsteuer.

Z'emẽle, ês, *f.* } Dim. dass.

Z'emuże, ês, *f.* }

Z'emużẽle, ês, *f.* }

Z'émas, a, was auf der Erde, am Boden ist, daher niedrig, unten befindlich. Z'émą tworą wissos oszkos kopinẽj', über einen niedrigen Zaun steigen alle Ziegen. Uneigentlich gebraucht ist Z'émas balsas, eine tiefe Stimme.

Z'émay, Adv. unten, auf dem Boden.

Z'emasis, moji, emph. der niedrige.

Z'emésnis, e, Comp. niedriger, tiefer.

Z'émjaus, Adv. niedriger, tiefer; weiter unten, bei Verweisungen in einem Buche.

Z'émjau, Adv. dass. (Z'em.).

Z'emjausas, a, Supl. der niedrigste; der unterthänigste.

Żemyn, herunter, hernieder, abwärts, nach der Erde hin. Z'emyn eiti, hinabgehen, herabkommen; tiefer, niedriger werden.

Z'emynuy, Adv. dass.

Z'emynlinkay, dass.

Z'emybe, ês, *f.* die Niedrigkeit; die Unterthänigkeit, Demuth.

Z'emummas, o, *m.* das Tiefe, Niedrige, die Niederung.

Z'émimas, o, *m.* der untere Theil des Weiberhemdes = Atżémkai, ſ. u.; der obere feinere Theil heißt Aukszimas.

Z'emaitis, czio, *m.* eig. ein Niederunger, im Gebrauche aber feſtſtehende Bezeichnung eines Bewohners von Ruſſiſch-Littauen, weil dieſes niedriger gelegen iſt, als Preußiſch-Littauen. (Vgl. Kalninnis). Plur. Z'emaiczei, die Z'emaiten, auch das Land Z'emaiten, Samogitien. Z'emaicziû eżeras, der Z'emaitenteich, eine Vertiefung im Felde zwiſchen Lepaloten und Klapinnen, Kreiſes Ragnit.

Z'emaite, ês, *f.* eine Z'emaitin.

Z'emaitiszkas, a, z'emaitiſch.

Z'éminu, inau, isu, inti, erniedrigen.

Z'éminnis, e, das Land, die Erde betreffend. Z'eminne kregżde, die Erdſchwalbe, Uferſchwalbe. Z'eminnis wẽjas, bei den Haffſchiffern, der Oſtwind, der vom Lande herkommt.

Z'emẽtas, a, erdreich, erdhaltig, voller Erde.

Z'emiszkas, a, irdiſch.

Z'emyna und Z'émina, ôs, *f.* die heidniſche Erdgöttin. Po żemyną palindo, er iſt ſchon unter der Erde, iſt begraben.

Z'emyne, ês, *f.* daſſ.

Z'emynéle, ês, *f.* Dim. daſſ Z'emynéle żẽdẽkle, pakylẽk musû rankû darbus, blüthenbringende Erdgöttin, ſegne unſerer Hände Werke, eine Formel beim Biertrinken, wobei etwas Bier auf die Erde gegoſſen wird.

Z'émpati, cziôs, *f.* daſſ.

Z'émberys, io, *m.* (der Erdbeſtreuer), der heidniſche Erdgott, dem jährlich um die Oſterzeit drei Hände voll von jeder Saat, drei Biſſen von jeder Speiſe, und ein weißes Tuch geweiht wurden; die Speiſen fraßen die Hunde, das Getreide wurde ausgeſäet, und von der Ernte deſſelben ein Bier gebraut, welches an dem Feſte dieſes Gottes getrunken wurde und Z'emberinnis alus hieß.

Z'émbarys, io, *m.* daſſ.

Z'emberinnis, e, den Z'embarys betreffend. Z'emberinnis alus, ſ. u Z'émberys.

Z'emonys, io, *m.* ein Landsmann.

Z'émininkas, o, *m.* daſſ.

Z'émkas, o, *m.* daſſ. (Bd. Qu.).

Z'émkis, io, *m.* daſſ.

Z'émkus, aus, *m.* daſſ. (Bd. Qu.).

Z'émlionis, ês, *m.* daſſ. (Bd. Qu.).

Z'émgullys, e, auf der Erde, am Boden liegend. Z'emgullys médis, Lagerholz, das im Walde verfault. Z'emgulli waisus, Lagerobſt.

Z'emlindis, dzio, *m.*, Plur. Z'emlindéi und Z'emlindzéi, die Brucke, eine große ſüße Rübengattung (um Ragnit unbekannt).

Z'emûga, ôs, *f.* die rothe Erdbeere, Fragoria vesca.

Z'emûge, ês, *f.* daſſ.

Z'emûgéle, ês, *f.* Dim. daſſ.

Z'emwarpjeis stẽgti, ein Dach mit Stroh ſo decken, daß die Aehrenenden nach unten hängen = Uždengti.

Z'émżura, ôs, *m. f.* der von unten aufſieht.

Z'emżurys, e, *m. f.* daſſ.

Swẽtżémis, e, *m. f.* ein Ausländer.

Swẽtimżémis, e, *m. f.* daſſ.

Wẽnżémis, mjo, *m.* ein Landsmann.

Atżémkai, û, *m.* das Unterhemde der Weiber d. h. der untere gröbere Theil des Hemdes, an den oben das feinere Bruſtſtück angeſteckt wird. Was oben unter Adzamkai, Odzemkai, wie dieſes Wort auch geſchrieben wird, geſagt iſt, iſt hiernach zu verbeſſern.

Nużéminu, erniedrigen, herabdrücken.

Nużeminnimas, o, *m.* die Erniedrigung.

Nusiżéminu, ſich erniedrigen; ſich bücken, ſich ſenken, in phyſiſcher Bedeutung.

Pażémis, e, unterirdiſch (Sz).

Pażéminu, erniedrigen; demüthigen.

Pażeminnimas, o, *m.* Erniedrigung, Demüthigung.

Pasiżéminu, ſich demüthigen. Pasiżeminąs, anti, emph. Pasiżeminasis, noji, demüthig.

Pasiżeminnimas, o, *m.* Demuth.

Z'émsztus, aus *m.* Sämiſchgares Leder, Corduan.

Z'émszczus, aus, *m.* daſſ.

Z'émczus, aus, *m.*)
Z'émszus, aus, *m.*) daſſ. ungenau.

Z'émsztinnis, e, von ſolchem Leder bereitet.

Z'émsztininkas, o, *m.* ein Weißgerber.

Z'émszczininkas, o, *m.* daſſ.

Z'émszininkas, o, *m.* daſſ., ungenau.

Z'engiu, gti, ſ. Z'ingiu.

Z'énijûs, ijaus, isûs, itis, freien, eine Braut ſuchen, heirathen wollen.

Z'énitas, o, *m.* einer, der gefreit hat, daher contr.

Z'éntas, o, *m.* der Eidam, der Schwiegerſohn; wohnt dieſer im Hauſe der Schwiegereltern, ſo wird er auch wohl von den Brüdern ſeiner Frau Z'éntas genannt; vgl. das ähnliche Verhältniß unter Marti. Z'entą imti ant dukters, einen Schwiegerſohn nehmen.

Z'entélis, io, *m.*
Z'entytis, czio, *m.*
Z'entużis, io, *m.* } Dim. daſſ.

Z'éntine, ês, *f.* die im Hauſe verheirathete Tochter, die Frau des Z'éntas.

Apsiżéniju, iti, ſich verheirathen.

Z'énklas, o, *m.* (wahrſcheinlich für Z'inklas, wie auch Sz. ſchreibt, von Z'inau) ein Zeichen, ein Kennzeichen, ein Merkmal; eine Legitimation, eine Paßkarte; nach Sz. ein Bild, eine Statue, desgl. ein Wunder, ein Wunderzeichen.

Z'enklélis, io, *m.* Dim. daſſ.

Z'enklukkis, io, *m.* Dim. daſſ.
Z'enklingas, a, bezeichnet, mit einem Zeichen verſehen; nach Sz. wunderbar.
Z'énklinu, inau, ísu, inti, bezeichnen; deuten; nach Sz. das Zeichen des Kreuzes machen, Walgykles źénklinti, die Speiſen ſegnen (Sz.).
Z'enkladaris, e, *m. f.* ein Zeichendeuter (Sz.).
Z'enkladaryste, ês, *f.* die Zeichendeutekunſt (Sz.).
Z'enkladẽja, ôs, *m. f.* ein Zeichendeuter (Sz.).
Z'enklaneszis, io, *m.* der Fahnenträger.
Neźenklus, i, unbezeichnet, unkenntlich.
Apźénklinu, bezeichnen.
Apźenklinnimas, o, *m.* die Bezeichnung; die Bedeutung, Vorbedeutung von etwas Zukünftigem.
Apźenklitinay, Adv. bildnißweiſe (R. M.).
Apsiźénklinu, ſich bezeichnen z. B. mit dem Zeichen des Kreuzes.
Iźénklinu, anzeichnen.
Iszźénklinu, etwas nach einem Modell formen (Sz.).
Iszźenklinnimas, o, *m.* das Formen; die Nachbildung (Sz.).
Nuźénklinu, abzeichnen, nachzeichnen.
Nuźenklinnimas, o, *m.* eine Nachzeichnung, ein Abriß.
Pazénklis, io, *m.* ein Merkmal, ein Zeichen; eine Spur, ein Vorbote; ein Modell.
Paźénklas, o, *m.* daſſ.
Paźénklus, i, kenntlich, bezeichnet.
Paźenklinu, andeuten, aufzeichnen, vorzeichnen, einen Entwurf machen.
Paźenklinnimas, o, *m.* die Andeutung, der Entwurf.
Suźénklinu, zuſammen aufzeichnen.
Z'éntas, o, *m.* ſ. u. Z'énijûs.
Z'ente, ês, *f.* andere Ausſprache für Gente ſ. d.
Z'ępsàu, ójau, ósu, óti, ſtarr hinſehen nach etwas, glotzen, gucken. Kam tu źępsai, wonach guckſt du? Pro skylę źępsóti, aus dem Loche heraus gucken.
Z'érgiu, giau, gsu, gti, ausſchreiten, die Beine weit fortſetzen; aufſteigen auf ein Pferd.
Z'ergiûs, gtis, ſich mit ausgeſpreizten Beinen gegen etwas ſtämmen, ſich anſtrengen z. B. um etwas zu ziehen. Z'ergkitês, ſtrengt euch an, ſtämmt euch!
Z'arginẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, weite Schritte thun, einher ſchreiten.
Z'erglóju, ójau, ósu, óti, daſſ.
Z'irgloju, ojau osu, oti, daſſ.
Apźergiu, beſchreiten; mit den Beinen umſpannen, z. B. ein ungeſatteltes Pferd, indem man ſich darauf ſetzt.
Apźargomis jóti, ohne Sattel reiten (Sz.).
Apźargey, Adv wahrſcheinlich daſſ.; nach M. ſoll es heißen, eines um das andere.
Iszźérgiu, darüber hinaus ſchreiten.
Issiźérgiu, die Beine ausſpreizen. Issiźerges gul, er liegt mit ausgeſpreizten Beinen da.
Nuźérgiu, herabſchreiten.
Pérźergiu, hinüberſchreiten, durchſchreiten.
Uźźérgiu, hinaufſchreiten, mit ausgeſpreizten Beinen hinaufſteigen, z. B. auf ein ungeſatteltes Pferd.
Z'erpju, pjau, psu, pti, glühen.
Z'erplù und Z'erplẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, daſſ. Z'erplenti gẽleźis, glühendes Eiſen. Z'erplenczios anglys, glühende Kohlen.
Z'erplóju, ójau, ósu, óti, daſſ. Kakalys źerploj', der Ofen glüht.
Z'ertas, o, *m.* ein Spaß, ein Scherz.
Z'ertawoju, ojau, osu, oti, ſcherzen.
Z'éru, źériau, źérsu, źérti, ſcharren, kratzen im Sande, in der Erde, wie die Hühner; in den Kohlen, in dem Feuer ſcharren, damit es beſſer brenne, daher ſchüren.
Z'arstau, scziau, stysu, styti, ſcharren, ſchüren. Po knygas źarstyti, in einem Buche blättern.
Apźéru, beſcharren, verſcharren. Z'émè apźérti, mit Erde beſcharren.
Apźarstau, daſſ.
Atźéru, wieder aufſcharren; das Feuer wieder aufſchüren.
Atźarstau, daſſ.
Iźarstau, hineinſcharren, z. B. Kohlen in den Ofen, daher ſtark einheizen.
Iszźéru, ausſcharren, auskratzen aus der Erde.
Nuźéru, abſcharren.
Nuźarstau, daſſ.
Prizźéru, dazu ſcharren, das Feuer anſchüren.
Prizźarstau, daſſ.
Suźéru, zuſammenſcharren z. B. Geld.
Uźźéru, zuſcharren, verſcharren.
Z'éru, rẽjau, rẽsu, rẽti, glühen, daher auch glänzen, wie glühende Kohlen, ſchimmern, gleißen. Z'ẽris, inti, glühend, feurig, gleißend.
Z'orau, rojau, rosu, roti, daſſ. (Qu.).
Z'aroju, ojau, osu, oti, daſſ. (Bd. Qu.).
Z'arija, ôs, *f.* eine glühende Kohle (in der Bibel u. Z'em.); die Feuernelke, eine Gartenblume (Ragnit). Plur. Z'arijos, ein Haufen glühender Kohlen, die Glut auf dem Heerde, im Ofen.
Z'arijąs, anti, glühend, glänzend.
Z'arijes, enti, daſſ.
Z'arijinnis, e, glühenden Kohlen ähnlich, dieſelben betreffend (Sz.).
Páźaras, o, *m.* ein gleißender Schein, Wiederſchein am Himmel, der dem Tagesanbruche vorangeht und der Abendröthe folgt.
Paźara, ôs, *f.* daſſ.
Paźora, ôs, *f.* daſſ. (Ragnit).
Paźoras, o, *m.* daſſ.

Z'éstis, ês, *f.* nebst Derivaten = Z'ástis.

Z'ẽwe, ês, die äußere Rinde des Baumes, besonders der Tanne; die Schale der Kartoffel, des Apfels.

Z'ẽwéle, ês, *f.*
Z'ẽwutte, ês, *f.*
Z'ẽwuttéle, ês, *f.*
} Dim. dass.

Z'ẽwẽtas, a, mit einer Rinde bedeckt.

Z'ẽzdra, Z'ẽzdras, richtiger Z'ẽgzdras, s. d.

Z'eidziu, zeidziau, żeisu, żeisti, verwunden, verletzen; beleidigen. Tai man żeidzia, das ist mir schädlich.

Z'eidimas, o, *m.* das Verwunden, die Verwundung.

Z'aizda, ôs, *f.* eine Wunde, ein Schaden.

Z'aizdas, o, *m.* dass.

Z'eidziûs, żeistis, sich verletzen; wo anstoßen, stolpern (Sz.).

Łżeidziu, Schaden thun, verletzen, verwunden; beleidigen. Neiżeistas, a, unversehrt, unverletzt. Neiżeidzias, anti, unschädlich.

Łżeidimas, o, *m.* die Beschädigung, Verletzung; die Beleidigung.

Łżaizda, ôs, *f.* die Verletzung, der Schaden.

Neiżaizda, ôs, *f.* Unversehrtheit.

Łżaizdus, i, schädlich, verderblich.

Łżeistojis, o, *m.* der Beleidiger.

Łżeistinay, Adv. zum Schaden.

Isiżeidziu, sich verletzen, sich Schaden thun.

Pażeidziu, verletzen, verwunden, verrenken; beleidigen. Pażeisti ką rankà, Hand an Jemand legen. Sązinę pażeisti, das Gewissen verletzen. Nepażeistas, a, unversehrt, makellos.

Pażeidimas, o, *m.* die Verletzung, die Beleidigung.

Pażaizda, ôs, *f.* die Wunde, die Verletzung.

Pażaizdẽle, ês, *f.* Dim. dass.

Pażeistinay, Adv. verletzlich, beleidigend.

Pażeizdinu, verwahrlosen.

Pasiżeidziu, sich verletzen, sich verwunden, sich stoßen, sich verbrechen beim Heben, sich Schaden thun durch hastiges Trinken in erhitztem Zustande, u. s. w.

Sużeidziu, verletzen, verwunden.

Sużeidimas, o, *m.* die Verletzung.

Z'iame, ês, *f.* alte Schreibart für Z'éme, s. d.

Z'ibokle, ês, *f.* eine blaue Wiesenblume, Augentrost, Euphrasia officinalis.

Z'ibù, bẽjau, bẽsu, bẽti, glänzen, schimmern, leuchten; von der Sonne, scheinen. Z'ibąs, anti, blank, glänzend.

Z'ibẽjimas, o, *m* das Glänzen, der Glanz.

Z'ibinu, inau, isu, inti, Einem leuchten. Saule żibin', die Sonne scheint, leuchtet.

Z'iburoju, ojau, osu, oti, flackern, von der unstäten Flamme.

Z'iburys, io, *m.* ein langes gespaltenes Stückchen Tannenholz, das zum Anzünden des Küchenfeuers, auch wohl statt des Lichtes als Leuchte gebraucht wird. Su żibureis, gegen Abend, um die Zeit, wann man die Tannenlichte anzündet. (Ragnit, Tilsit).

Z'ibintis, czio, *m.* dass. (Ragnit.)

Z'ibintis, ês, *f.* der Schornstein (Bd. Qu.).

Z'ibintuwe, ês, *f.* der Leuchter.

Z'ibintuwis, wjo, *m.* dass.

Z'ibnyczia, ôs, *f.* die Leuchte, die Laterne.

Z'ibnycze, ês, *f.* dass.

Z'ibutte, ês, *f.*, im Plur. Z'ibuttes, Flittern an der Kaspine (s. d.); auch eine knisternde gelbe Blume, vielleicht Strohblume, Elichrysum oder Xeranthemum.

Z'ibuttis, czio, *m.*, Plur. Z'ibuczei, dass.

Z'ẽbju, bjau, bsu, bti, leuchten, als Simpl. nicht gebräuchlich.

Z'aibas, o, *m.*, gew. im Plur. Z'aibai, der Blitz. Perkuno żaibas, der Blitzstrahl. Z'aibus meta, es blitzt.

Z'aibója, awò, ós, óti, blitzen.

Z'aibáuja, awò, áus, áuti, dass.

Z'aibawimas, o, *m.* das Blitzen.

Z'aibaróju, awàu, ósu, óti, schimmern.

Paklyd'żiburys, io, *m.* ein Irrwisch.

Apżibinu, beleuchten.

Apżẽbju, erleuchten, bestrahlen.

Iszżibinu, Einem hinausleuchten.

Pażibinu, Einem vorleuchten.

Parżibinu, heimleuchten.

Prażibù, aufleuchten, erglänzen.

Prižẽbju, sehen können. Dẽwe důk prižẽbti, Gott erhalte mir mein Gesicht. Ne prižẽbti, nicht wohl sehen, ein schwaches Gesicht haben.

Użżẽbju, ein Zimmer erleuchten, Licht anzünden.

Użżẽbimas, o, *m.* das Anzünden des Lichtes.

Z'yczinju, ijau, isu, iti, leihen, borgen, sowohl Jemandem, kam, als von Jemand, isz ko.

Z'yczijimas, o, *m.* das Leihen, das Borgen.

Z'yczytojis, o, *m.* ein Borger, Darlehner.

Z'yczkas, o, *m.* die Zinsen, der Gewinn.

Apżyczinju, borgen.

Iszżyczinju, ausleihen, auf Zinsen geben.

Iszżyczijimas, o, *m.* das Ausleihen.

Nużyczinju, Einem etwas abborgen.

Nuzyczijimas, o, *m.* das Abborgen.

Pażyczinju, leihen, borgen, kam, an Jemand, isz ko, von Jemand.

Pażyczijimas, o, *m.* das Leihen.

Pażytkas, o, *m.* die Zinsen, der Gewinn.

Pażyczkas, o, *m.* dass.

Pażyczka, ôs, *f.* dass.

Pasiżyczinju, sich etwas leihen.

Sużyczinju, zusammenleihen.

Uźżytkas, o, *m.* der Wucher, die Zinsen.
Uźżyczkas, o, *m.* daſſ.
Uźżyczka, ôs, *f.* daſſ.
Z'ycziju, ijau, isu, iti, wünſchen, wohlwollen (Z'em.).
Z'yczijimas, o, *m.* Wohlwollen, Geneigtheit.
Z'ydas, o, *m.* ein Jude.
Z'ydélka, ôs, *f.* eine Jüdin.
Z'ydyste, ês, *f.* das Judenthum.
Z'ydiszkas, a, Adv. ay, jüdiſch.
Z'ydawà, ôs, *f.* das jüdiſche Land.
Z'ydmi, ſeltener **Z'ydu**, **Z'ydziu**, dëjau, dësu, dëti, blühen. **Z'ydis**, inti, blühend. **Paczoj' żydenczoj' jaunystéj'**, in blühendſter Jugend.
Z'ydëjimas, o, *m.* das Blühen.
Z'ëdas, o, *m.* eine Blüthe; die monatliche Reinigung der Frauen. **Balti żëdai**, der weiße Fluß der Frauen.
Z'ëdélis, io, *m.*
Z'ëdátis, czio, *m.*
Z'ëdùkas, o, *m.*
Z'ëduźis, io, *m.*
Z'ëduźélis, io, *m.*
} Dim. eine Blüthe, ein Blümchen.
Z'ëdinnis, e, Blüthen betreffend.
Z'ëdingas, a, blüthenreich.
Z'ëdu, dëjau, dësu, dëti, blühen (Z'em.).
Z'ëdékle, ês, *f.* die Blüthenſpenderin, Beiname der **Z'émyna**.
Z'ëdékléle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Piktżëdis, dzio, *m.* eine hohle, unfruchtbare Blüthe.
Pûd'żëdis, dzio, *m.* eine Topfblüthe.
Iszżydmi, ausblühen, zu Ende blühen.
Nużydmi, abblühen.
Pérżydmi, verblühen, die Blüthezeit überdauern.
Prażydmi, aufblühen. (Bei R. 42. M. 56. im DL. iſt ausblühen, **Prażystu**, wohl ein doppelter Fehler.)
Z'ydole, ês, *f.* die Brandung, das Zurückprallen der Wellen vom Ufer oder vom Schiffe; auch die brandende Welle ſelbſt. (Inſe).
Z'ydólis, io, *m.* eine Kohl- oder Rübenart.
Z'iduika, ôs, *f.* ein Milchtopf.
Z'iduikas, o, *m.* daſſ.
Z'ígis, gewöhnlich, aber fälſchlich **Z'ygis** geſchrieben, ſ. u. **Z'ingiu**.
Z'yle, ês, *f.* richtiger **Zyle**, ſ. d.
Z'illas, a, grau, von den Haaren eines Greiſes, von ungebleichter Leinewand.
Z'illis, io, *m.* ein Greis, ein Graukopf.
Z'ille, ês, *f.* eine Greiſin.
Z'illokas, a, ins Graue ſpielend, ziemlich grau.
Z'illummas, o, *m.* die Graue, das Graue.
Z'illybe, ês, *f.* die Graue, die graue Farbe.
Z'ylu und **Z'ilstu**, żillau, żilsu, żilti, grau werden.
Apżylu, begrauen, ein wenig grau werden.
Prażylu, **Prażilstu**, grau werden. **Prażilles**, usi, greiſig.
Sużylu, **Sużilstu**, ganz grau werden.
Z'iloju, ojau und awau, osu, oti, bieſen, biſſen, vom Rindvieh, welches von unmäßiger Hitze oder von Bremſen gepeinigt mit hochaufgehobenen Schwänzen wild umherläuft. **Galwijai żiloja** oder **żilodami bëg**, das Vieh bieſet. Man ſpricht auch **Ziloju**.
Z'ilojimas, o, *m.* das Bieſen.
Z'ilawà, ôs, *f.* daſſ.
Z'ilpstu, pau, psu, pti, dunkel, trübe werden, vom Auge, gewöhnlich **Apżilpstu**, daſſ. **Mano akys apżilpo**, meine Augen ſind trübe.
Z'ilteloju, oti, ſchreiben R. und M. für **Szilteloju**, ſ. u. **Szylu**.
Z'ilwittis, czio, *m.* die Korbweide, Uferweide, **Salix viminalis**, die ihrer großen Geſchmeidigkeit wegen vielfach zu Korbgeflechten benutzt wird. Plur. **Z'ilwiczei** heißen auch die einzelnen zum Fechten benutzten Reiſer. Bei Inſe **Zilwittis** geſprochen.
Z'yme, ês, *f.* ein Zeichen, ein Kennzeichen, ein Charakter; eine Spur, eine Narbe; ein Schriftzeichen, eine Ziffer. **Grabo 'żyme**, ein Grabmal. **Z'ymę daryti**, bezeichnen, mit einem Zeichen verſehen.
Z'yméle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Z'ymuże, ès, *f.* Dim. daſſ.
Z'ymu, ëjau, ësu, ëti, bezeichnen, ein Zeichen machen. **Z'ymëtas**, a, bezeichnet, mit einem Zeichen verſehen.
Z'ymëjimas, o, *m.* die Bezeichnung.
Z'ymëtinay, Adv. ausdrücklich.
Z'ymus, i, Adv. **mjey**, bezeichnet, daher ausgezeichnet, vorzüglich.
Z'yminu, inau, isu, inti, bezeichnen, anzeichnen', mit einem Zeichen verſehen. **Z'yminąs**, anti, bezeichnend, charakteriſtiſch.
Z'ymiju, ijau, isu, iti, daſſ.
Z'yminûs, intis, ſich bezeichnen; ſich kennen lernen, Bekanntſchaft mit einander machen.
Z'ymijûs, itis, daſſ.
Apsiżymiju, eine Perſon verkennen, ſie mit einer andern verwechſeln (Tilſit).
Apsiżymauju, awau, ausu, auti, daſſ. (ebend.).
Iżymu, ëti, ein Zeichen ein- oder aufdrücken oder einbrennen; brandmarken.
Iżyminu, daſſ.
Iżymëjimas, o, *m.* die Bezeichnung, Brandmarkung.
Iżyminnimas, o, *m.* daſſ.
Isiżymiju, ſich etwas einprägen; Bekanntſchaft machen.
Iszżymu, ëti, ausprägen, abbilden, nachbilden.
Iszżyminu, daſſ.
Iszżymëjimas, o, *m.* die Ausprägung, Darſtellung, das Gepräge, das Bild.

Iszżyminnimas, o, *m.* dass.
Iszżymẽtinas, a, nachahmbar.
Pażymu, ẽti, bezeichnen, zeichnen.
Pażymẽjimas, o, *m.* die Bezeichnung.
Pażymùs, i, bezeichnet, kenntlich. **Menů jau pażymus**, der Mond ist schon zu erkennen, nach dem Neumonde. **Nẽr' pażymů**, es ist nicht kenntlich, nicht erkennbar.
Pażymis, mjo, *m.* ein Merkmal, ein Kennzeichen.
Prażymu, ẽti, vorzeichnen; vorbestimmen.
Użżymu, ẽti, bezeichnen, begrenzen, beschränken. **Użżymẽta wẽta**, die Schranke.
Użżymẽjimas, o, *m.* die Begrenzung.
Żin, Adv. in der zweifelnden Frage, viel=, leicht (Bd.).
Żinàu, **nójau**, **nósu**, **nóti**, wissen, kennen. **Kas żino, Kas żin**, wer weiß? wird auch contr. in **Kaźin'**, **Kaźi**, besonders vor einem zweiten Fragepronomen oder Adverbium, **Kaźikas**, **Kaszkas** (s. d.) wer weiß wer? **Nezinotè neżinójau**, ich habe es keineswegs gewußt. **Man ne żinant**, ohne mein Wissen. **Ar żinai ne**, meinst du nicht, zweifelst du? **Eik, moki żodi, żinai kẽlą**, geh, du verstehst die Sprache und kennst den Weg. **Żino ji szaltos dẽnos (magilos, bẽdos)**, das Unglück kennt ihn, wird ihn zu finden wissen. **Żinąs**, anti, wissend, kundig, erfahren.
Żinaus, otis, sich wissen; sich verstehen auf etwas oder mit Jemand; sich bewußt sein. **Żinokis**, wisse, dich, thue was du willst; ebenso Ptnr. **Żinokitės** und 3te Pers. **Tesiżina. Tesiżin' Pon's Dẽw's**, Gott walte, mache es nach seiner Weisheit, unexpl. Ausdruck für **Dẽw's te waldo. Żinotis su kom'**, sich mit Jemand wissen, ein Verständniß mit ihm haben. **Nesiżinau**, sich nicht bewußt sein. **Nẽko ne żinaus**, ich bin mir nichts bewußt.
Żinamas, a, bekannt, offenkundig; bewährt; wissentlich, bewußt.
Żinomas, a, dass. Comp. **Z'inomésnis**, e, bekannter. Superl. **Z'inomjausas**, a.
Z'inójimas, o, *m.* das Wissen.
Neżinojimas, o, *m.* die Unwissenheit, Unkunde.
Neżinotinay, Adv. unklar, unsicher.
Żinẽ, ês, *f.* das Wissen, Kennen, Bewußtsein, die Bekanntschaft mit etwas; die Wissenschaft. **Su żinè**, mit Bewußtsein, mit Wissen und Willen. **Żinę dũti, daryti, atneszti**, anzeigen, zu wissen thun, Kunde geben.
Żina, ôs, *f.* dass. **Be żinôs**, unbewußt, unversehens. **Be mano żinôs**, ohne mein Wissen. **Żinomis**, mit Bewußtsein, mit Absicht; offen, unversteckt.
Neżinẽ, ês, *f.* das Nichtwissen, die Unwissenheit. **Isz neżinů**, ohne mein Wissen, unversehens, unvorsätzlich, aber auch, ohne daß man von mir weiß, heimlich, hinterrücks.
Neżina, ôs, *f.* dass. **Neżinomis** = **Isz neżinů.**
Z'yne, ês, *f.* die Hexe, s. an ihrem Orte.
Z'inklas, o, *m.* das Erkennungszeichen, gew. **Z'énklas**, s. d. an seiner Stelle.
Z'inodinu, inau, isu, inti, wissen lassen, zu erkennen geben.
Z'inúnas, o, *m.* ein Wissender, darum Wissender, der Wissenschaft von etwas hat (so R. M. im DL. unter Wissen; im LD. haben beide **Z'inkúnas**, was wohl Druckfehler ist).
Z'inúne, ês, *f.* eine Wissende, darum Wissende.
Wis'żinąs, anti, allwissend.
Wis'żinojimas, o, *m.* Allwissenheit.
Dasizinau und **żinóju**, sich erkundigen, forschen nach etwas.
Dasiżinojimas, o, *m.* das Forschen.
Dasiżinotojis, o, *m.* der Forscher, Kundschafter.
Dasiżinodinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, forschen, nachforschen, erforschen.
Dasiżinodinẽjimas, o, *m.* die Nachforschung.
Dasiżinodinẽtojis, o, *m.* der Nachforscher.
Iszdasiżinau, oti, ausforschen, ausfragen.
Pażistu, żinau, żisu, żisti und żinti, kennen, erkennen, einsehen. **Pażinti ką ant kalbôs**, Einen an seiner Sprache erkennen. **Sotus álkaną ne pażist**, der Satte weiß nicht, wie dem Hungrigen zu Muthe ist. **Daug angů pażistąs**, ein Erzdieb. **Pażistu** wird sodann wie ein neues Simplex behandelt und mit anderen Präpositionen verbunden.
Pażinnimas, o, *m.* das Erkennen. **Dẽl pażinnimo**, um zu erkennen,
Nepażinnimas, o, *m.* die Verleugnung.
Pażintis, tês, *f.* und **ẽzio**, *m.* die Erkenntniß, die Bekanntschaft; die Spur, das Kennzeichen, das Merkmal.
Pażintinas, a, Adv. ay, kenntlich.
Pażintojis, o, *m.* der Kenner.
Pażistamas, a, bekannt; als Subst. ein Bekannter, ein Freund.
Pażistimai, ů, *m. pl.* Gaukelwerk (?Bd.).
Apsipażistu, sich gegenseitig erkennen, auch, mit einander bekannt werden, Bekanntschaft anknüpfen.
Iszpazistu, erkennen; abmerken, entnehmen; im Z'em. auch bekennen, beichten. **Neïszpażistu**, leugnen.
Iszpażinnimas, o, *m.* die Erkenntniß; im Z'em. das Bekenntniß, die Beichte, auch allg. die Aussage.
Iszpażintojis, o, *m.* (Z'em.) der Bekenner.
Issipażistu, in PL. bekennen, gestehen, beichten.

Issipažinnimas, o, *m.* das Bekenntniß, z. B. grękû, der Sünden.
Prisipažistu, ſich bekennen zu etwas.
Susipažistu, ſich erkennen, Bekanntſchaft machen mit einander.
Susipažinnimas, o, *m.* Bekanntſchaft.
Pasižistu, ſich kennen, mit einander bekannt ſein.
Pasižinnimas, o, *m.* Bekanntſchaft.
Sąžinė, ės, *f.* das Gewiſſen.
Sužinis, daſſ. bei Sz.
Susižinau, ein Einverſtändniß, beſ. ein Liebesverſtändniß mit einander haben.
Susižinojimas, o, *m.* ein Einverſtändniß.
Nesusižinojimas, o, *m.* ein Misverſtändniß (bei R. u. M. im DL. iſt Nesusižengimas Druckf.).
Z'indu, žindau, žisu, žisti, ſaugen. **Isz pirsztû žisti**, aus den Fingern ſaugen. **Z'indas kudikis**, ein Säugling.
Z'indau, dziau, dysu, dyti, ſäugen. **Z'indamas kudikis**, ein Säugling. **Z'indanti**, *f.* die Säugerin, die Amme, auch von ſäugenden Thieren gebraucht.
Z'indinu, inau, isu, inti, daſſ. **Z'indinanti**, *f.* die Säugerin, die Amme.
Z'indimas, o, *m.* das Saugen und das Säugen. **Wėno žindimo**, einer Zucht, gleicher Art.
Z'indis, ės, *f.* Nahrung in der Bruſt. **Ji žindi ne tur**, ſie hat keine Nahrung. Auch Z'intis geſprochen (Lautiſchken).
Z'indzia, ôs, *f.* daſſ. (Tilſit).
Z'indze, ės, *f.* daſſ.
Z'indulys, e, *m. f.* ein Säugling, von Menſchen und Thieren gebraucht.
Z'indulėlis, e, *m. f.* Dim. daſſ.
Z'indùklis, e, *m. f.* daſſ.
Z'indzus, aus, *m.* ein Kind, das ungewöhnlich lange an der Mutterbruſt bleibt, ein Zitzlümmel.
Z'indùkas, o, *m.* ein Lutſchbeutel.
Z'indukėlis, io, *m.* Dim. daſſ.
Z'indytoja, ôs, *f.* die Säugamme.
Z'indytoje, ės, *f.* daſſ.
Z'indywe, ės, *f.* daſſ. (Sz.).
Z'indinyczia, ôs, *f.* daſſ.
Z'indinycze, ės, *f.* daſſ.
Apžindau, ein Kind überſäugen, indem es entweder zu viel, oder zu bald nach einem Schreck oder Aerger der Mutter ſaugt.
Apsižindu, ſich überſaugen, zu viel ſaugen.
Apsižindau, daſſ.
Atžindau, auffäugen, ein Kind, ein Thier.
Įžindu, einſaugen.
Isižindu, ſich einſaugen, ſich anſaugen, wie eine Mücke.
Iszžindu, ausſaugen.
Iszžindimas, o, *m.* das Ausſaugen.
Nužindu, abſaugen.
Pažindau, ſäugen, ſaugen laſſen, das Kind anlegen.
Pažindinu, daſſ.
Prižindu, ſich ſatt ſaugen.
Prisižindu, daſſ.
Sužindu, zuſammenſaugen. **Aitwaras jo plaukus sužindo**, der Maar hat ihm die Haare zuſammengedreht. **Sužistas pénas**, Kinderpappe.
Z'yne, ės, *f.* eine Hexe, Zauberin. (Vielleicht von Z'inau).
Z'ynys, io, *m.* ein Zauberer.
Z'yniszkas, a, Adv. ay, zauberiſch, nach Hexen Art.
Z'ynyste, ės, *f.* Hexerei, Zauberkunſt.
Z'ynáuju, awáu, áusu, áuti, hexen, zaubern.
Zynáwimas, o, *m.* die Zauberei.
Apžynáuju, Einen behexen, bezaubern.
Apžynawimas, o, *m.* das Behexen.
Pažynáuju, hexen, Zauberei treiben; Einen behexen, bezaubern.
Z'inginnis, io, *m.* Klappkraut, Sumpfſchlangenkraut, Calla palustris.
Z'ingiu, in PL. gew. **Z'engiu, giau, gsu, gti**, ſchreiten, gehen; Schritt gehen, von Pferden; auf einen Berg ſteigen.
Z'engimas (Z'ingimas), o, *m.* das Schreiten, Gehen; der Fortſchritt, den man in etwas macht. **Dangun žengimas**, die Himmelfahrt.
Z'ingsnis, io, *m.* und ės, *f.* ein Schritt, ein Tritt; eine, Stufe, Staffel; gramm. ein Vergleichungsgrad der Adjectiva. **Z'ingsneis**, ſchrittweiſe. **Mažais žingsneis**, mit kleinen Schritten, Schritt für Schritt, langſam.
Z'ingsnėlis, io, *m.* Dim. daſſ.
Z'ingsnàtis, czio, *m.* daſſ.
Z'ingnis, io, *m.* daſſ. **Ne žingni ne žengi**, nicht einen Schritt haſt du gethan (Lautiſchken).
Z'ingsnoju, awau, osu, oti, Schritte machen, ſchreiten, mit Schritten abmeſſen.
Z'ingsnawimas, o, *m.* das Schreiten, Abmeſſen; gramm. die Comparation.
Z'ingine, Z'inginne, ės, *f.* der Schrittgang des Pferdes. **Arklys žinginė** oder **žinginę eit**, das Pferd geht Schritt.
Z'ingininkas, o, *m.* ein Schrittgänger, ein Pferd, das Schritt geht.
Z'igis, io, *m.* ein Gang, ein Geſchäftsgang, eine Reiſe. **Tas žigis, tas wėn's žigis**, das iſt ein Gang, das läßt ſich auf einmal abmachen. **Už žigi užmokėti**, für den Gang bezahlen. **Iszkadà žigio**, Schade um den Gang. **Tai wissas mano žigis**, das iſt Alles, was ich will, mehr verlange ich nicht. **Wėnù žigiù, Su žigiù**, auf einmal. **Szi žigi**, dieſesmal. **Pėr žigi**, einmal um das andere. **Wėną žigi tikt te buwau mėstė**, nur einmal bin ich in der Stadt geweſen.
Z'ig', Adv. zugleich, auf einmal (Tilſit).
Z'igúnas, o, *m.* ein Bote.
Z'igowas, a, reiſefertig.
Z'igioju, ójau, ósu, óti, einen Gang thun.

Z'igpinnigei, iů, *m. pl.* Botenlohn.
Z'angosos kojéles, die sich regenden Füße (Daina).
Z'angawimas, o, *m.* der Schritt (Sz.).
Ż'angstau, stojau und stawau, stosu, stoti, fortschreiten, Fortschritte machen (Sz.).
Z'angstawimas, o, *m.* das Fortschreiten, der Fortschritt (Sz.).
Karżigis, io, *m.* (der Schreiter im Kampf), der Krieger, Held.
Karżigiszkas, a, ritterlich, heldenmüthig.
Léd'żingas, Léd'żigas, Léd'żigis, Léd'żiga, das Hufeisen, s. u. Lédas.
Léd'żingoju, Léd'żigoju, s. ebend.
Antżengiu, hinaufsteigen, ant dangaus, zum Himmel (Ż'em.).
Atżengiu, herschreiten, daher geschritten kommen.
Atżigioju, zurückkommen von einem Gange.
Iżengiu, hineinschreiten, einsteigen in ein Schiff.
Iżengimas, o, *m.* das Einsteigen.
Iszżengiu, ausschreiten; hinaustreten, aussteigen.
Nużengiu, herabsteigen; wohin schreiten. Kudikis i antrą nedėlę nużenges, das Kind ist in die zweite Woche getreten.
Nużengimas, o, *m.* das Herabsteigen.
Nużengioju, ojau, osu, oti, mit Schritten abmessen.
Nusiżengiu, fehltreten; fehlen, sich vergehen.
Nusiżengimas, o, *m.* ein Fehltritt, ein Vergehen.
Pażigis, io, *m.* eine Strecke, die man zu gehen hat. Gėr's pażigis yra, es ist eine gute Strecke hin, es ist noch weit.
Pażiguy, Adv. abwechselnd, einmal um das andere.
Pażigėju, ėjau, ėsu, ėti, fortgehen.
Pażigėjimas, o, *m.* das Fortgehen.
Pażingsnoju, mit Schritten abmessen.
Parżengiu, Ż'em. statt des folgenden.
Pérżengiu, hinüberschreiten; ein Gesetz überschreiten, übertreten. Wenczawonystę perżengti, die Ehe brechen.
Pérżengimas, o, *m.* die Uebertretung.
Pérżengtojis, o, *m.* der Uebertreter.
Prażengiu, vorbeischreiten, vorbeistolziren, ein Gesetz überschreiten, sündigen, sich vergehen. Prażengiami métai, das Schaltjahr (Sz.).
Prażengimas, o, *m.* die Uebertretung.
Prażengėjas, o, *m.* der Uebertreter.
Prażanga, ôs, *f.* die Uebertretung, die Sünde (Sz.).
Priżengiu, hinzutreten, antreten.
Priżengimas, o, *m.* das Antreten.
Użżengiu, hinaufschreiten, hinaufsteigen auf einen Berg.
Użżengimas, o, *m.* das Hinaufsteigen.
Użżingsnis, io, *m.* die Stufe.

Z'inti, Paźinti, Paźintis, s. u. Z'inau.
Z'ypstu, pau, psu, pti, davon
Prażypstu, sich erholen nach einer Krankheit. Sunku ikki prażypsti, es ist schwer, bis man sich wieder erholt.
Z'irgas, o, *m.* das Roß, das Pferd im edleren Sinne, bes. das Reitpferd, das gut eingefütterte stattliche Stallpferd; scherzweise wurde auch der hölzerne Esel so genannt, auf den ehemals die Soldaten zur Strafe gesetzt wurden.
Z'irgélis, io, *m.*
Z'irgátis, czio, *m.*
Z'irgytis, czio, *m.*
Z'irguttis, czio, *m.*
Z'irguźis, io, *m.*
Z'irgużélis, io, *m.*
} Dim. bass., häufig in Dainos.
Z'irgininkas, o, *m.* der Stallmeister (Sz.).
Z'irginyczia, ôs, *f.* der Pferdestall.
Z'irge, ės, *f.*, gew. im Plur. Z'irges, ein Holzschragen, ein Holzbock; die Pflugschleife (Pillkallen); die Kreuzhölzer auf der First der Strohdächer, die das Zerzausen des Daches durch den Wind verhindern (Ragnit, Haffgegend); das Holzgerüste auf den Wiesen, auf welches die großen Heuhaufen gesetzt werden (Niederung). Vielleicht bildliche Anwendung von Z'irgas.
Z'irgis, io, *m.*, Plur. Z'irgei, bass., bes. als Kreuzhölzer auf dem Dache bei Ragnit im Gebrauch.
Z'irgis, io, *m.* ein Insect mit röthlich blankem Kopfe, das zuweilen zahlreich auf den Haferfeldern umherflattert; nach dem Aberglauben gedeiht dann der Hafer gut. (Ragnit).
Z'irgis, io, *m.*, gewöhnlicher
Z'irginis, io, *m.*, Plur. Z'irginéi, die langen Zapfen oder Maien an Haseln, Birken, Weiden u. s. w., auch Burryczei genannt.
Z'irginė, ės, *f.* bass.
Z'irgloju, oti, s. u. Z'ergiu.
Z'irke, ės, *f.* die Schirke, Stubengrille (Tilsit).
Z'irkle, ės, *f.*, gew. im Plur. Z'irkles, die Scheere; auch die Scheere an der Spuhle des Spinnrades, dsgl. die Krebsscheere. Zirkles kerpamos, die Schaafscheere.
Z'irnis, io, *m.* die Erbse. Ne gér' kad kiaule įjunksta i żirnus, es ist nicht gut, wenn üble Gewohnheiten sich einnisten.
Z'irnélis, io, *m.* Dim. bass.
Z'irnėna, ôs, *f.* ein Erbsenfeld, Erbsenstoppeln.
Z'irnėnojei, ů, *m. pl.* Erbsenstroh.
Peléd'żirnis, io, *m.* Vogelwicke, Hekkenwicke, Vicia dumetorum.
Z'yrullis, io, *m.* die Lerche, vgl. Cyrullis.
Z'istu, Paźistu, s. u. Zinau.
Źisu, źisti, s. u. Źindu.
Źytkas, Paźytkas, Użżytkas, s. u. Życziju.

Z'ywátas, o, *m.* der Leib, der Unterleib, beſ. der Mutterleib, die Gebährmutter; nach R. und M. auch das Leben(?).

Z'ywatauju, awau, ausu, auti, am Durchfall leiden (Z'em.).

Z'ywatawimas, o, *m.* der Durchfall.

Z'ywiju, ijau, isu, iti, Einen ernähren.

Z'ywijûs, itis, ſich ernähren; leben, ſich nähren. Kûmi żywijas, wovon lebt er?

Z'ywnastys, sczio, *m.* Nahrung, Lebensmittel: Erwerb.

Z'iwylas, o, *m.* das Element (Bd. R. M.).

Z'obrys, io, *m.* ein Fiſch, die Zärthe, Cyprinus vimba; bei Memel Z'abrys.

Z'obras, o, *m.* daſſ. (Qu).

Z'obriszkai, û, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Prökuls.

Z'odis, Zodzioju, u. a. ſ. u. Z'ádas.

Z'ogas, o, *m.* die Heuſchrecke.

Z'ogas, o, *m.* = Zogas, die Säge, ebenſo die abgeleiteten.

Z'ogauju, awau, ausu, auti, gähnen, ſappen (Ragnit). Vgl. Z'óju.

Z'ogszczóju, ójau und awàu, ósu, óti, daſſ.

Z'augszczóju, ójau und awàu, ósu, óti, daſſ.

Z'ogszczójimas, o, *m.* das Gähnen.

Z'ogszczáwimas, o, *m.* daſſ.

Z'augszczojimas, o, *m.* daſſ.

Z'augszczawimas, o, *m.* daſſ.

Z'ógis, io, *m.* eine vom Waſſer verdorbene Stelle auf Wieſen.

Z'ogris, io, *m.* eine Zaunſtakete.

Z'ogrélis, io, *m.* Dim. daſſ.

Pażogris, io, *m.* der Ort neben dem Staketenzaun.

Pażogrélis, io, *m.* Dim. daſſ.

Z'óju, żójau und żowjau, żosu, żoti, aufſperren, klaffen. Vgl. Z'ogauju und Z'oplys.

Zótis, ês, *f.* ein Riß, eine Kluft, eine Oeffnung Biczių żótis, das Flugloch der Bienen.

Z'owáuju, awau, ausu, auti, den Mund aufſperren, gähnen.

Z'owáwimas, o, *m.* das Gähnen.

Apżóju, mit aufgeſperrtem Munde befaſſen. Daugiaus apżója ne kaip nukąsti gal, er ſteckt mehr in den Mund, als er abbeißen kann, auch bildlich gebraucht. Ką apżósu, nukąsu, was er anfängt, wird er auch ausführen. Ne apżóju, ich kann es nicht zwingen, nicht beſtreiten.

Apżótinay, Adv. ſo daß man es mit dem Munde befaſſen kann. Daryk kuklus apżotinay, mache die Klöße ſo, daß man ſie in den Mund bekommt.

Atsižóju, den Mund aufſperren; aufklaffen, berſten, vom Boden; Fugen bekommen, verſpaken, von hölzernen Gefäßen.

Iszżowinas, a, aufgeſperrt, klaffend.

Issižóju, das Maul, den Rachen aufſperren; aufklaffen, berſten, von der Erde; verſpaken, von hölzernen Gefäßen; die Füße von einander ſpreizen. Ikki ausû issižoti, den Mund weit aufſperren. Wissi plyszei jau issižoja, alle Fugen (der Tonne) gehen auseinander. Issižojęs, Issižowęs, usi, Einer, der das Maul aufſperrt. Tok's issižojęs waik's, ſolch ein Maulaffe!

Issižójimas, o, *m.* das Aufſperren des Mundes u. ſ. w.

Užżotis, ês, *f.* ein Verſteck (Qu.).

Z'okszczoju = Z'ogszczoju, ſ. u. Z'ogauju.

Z'ole, ês, *f.* Gras, Kraut, ſ. u. Z'elu.

Z'olis, io, m. eine Rahne Holz, beſſer Z'ûlis.

Z'oplys, io, *m.* der Stechapfel, vergleiche Zoplys.

Z'oplys, io, *m.* ein Maulaffe, ein einfältiger Menſch, der mit offenem Munde daſteht.

Z'opla, ôs, *m. f.* daſſ.

Z'oplê, ês, *f.* (__ ⏑) daſſ.

Z'oplinu und Z'oplinéju, ėjau, ėsu, ėti, einfältig, mit offenem Munde umhergaffen, maulaffen; nach Sz. auch lauern.

Z'opsàu und Z'opsoju, ojau, osu, oti, daſſ. (Z'opsnù bei R. und M. Druckf.).

Z'opterù, rėjau, ėsu, rėti, daſſ.

Z'opszczoju, ojau, osu, oti, daſſ. Burną żopszczoti, den Mund aufſperren.

Atżopszczoju, gegen Jemand den Mund aufſperren, ihm entgegengaffen.

Atżopszczomis, Adv. entgegengaffend.

Z'ora, Pażora, Pażoras, ſ. u. Zėru.

Z'óstu, żósti, Z'osme, ſ. u. Z'ádas.

Z'ótis, ês, ſ. u. Z'oju.

Z'owauju, Z'owjau, ſ. u. Z'oju.

Z'ûbris, io, *m.* die Pflugſchaar (Poln. Lemiesz); das Pflugeſtell, der Pflugbalken (Poln. Nasad plugowy); beide Bedeutungen bei Sz.

Z'ûlis, io, *m.* eine Rahne, ein dickes Stück Holz, ein Baumſtamm.

Z'uberklas, o, *m.* der Aalſtecher, ein an einer langen Stange befindliches eiſernes Inſtrument mit mehreren Spitzen, die mit Widerhaken verſehen ſind; die Fiſcher ſtechen damit durch die Eiswuhnen auf den Grund, drehen es herum, und ſpießen ſo die unten verſchlängelt liegenden Aale auf.

Z'udau, dyti, ſ. u. Z'uwu.

Z'ugertas, o, *m.* eine Fiſcherſtange.

Z'uklys, Z'uklauju, Z'ukmistras, ſ. u. Z'uwis.

Z'ukteru, rėjau, rėsu, rėti, mucken.

Z'únu, ſ. Z'úwu.

Z'úponas, o, *m.* (Z'em.) das Unterkleid der Polen, von ihnen Z'upan genannt.

Z'upóne, ės, *f.* (vielleicht zuſammenhängend mit Ponas), eine vornehme Frau, die Frau eines Gutsbeſitzers, Pfarrers, Beamten, Kaufmannes u. ſ. w.; auch eine Art grüner Pilzen.

Z'uponéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Z'uponaĩte, ês, *f.* eine junge Frau.
Z'uponáte, ês, *f.* daſſ.; bei Ragnit auch die Narciſſe.
Z'uponyte, ês, *f.* daſſ.
Z'upsnis, io, *m.* eine halbe Handvoll, ein Griff mit drei Fingern.
Z'uras, o, *m.* der Uhu.
Z'urdau, dziau, dysu, dyti, auch Zurdau geſprochen, quälen.
Nužurdau, zu Tode quälen, todtquälen.
Z'urke, ês, *f.* die Ratte.
Z'urkininkai, ũ, *m. pl.* (Rattenfänger) Name eines Dorfes bei Plibiſchken.
Z'urkuppénai, ũ, *m. pl.* Name eines Dorfes bei Gumbinnen.
Z'urkżoles, ũ, *f. pl.* Rattengift, auch für Gift im allg., beſ. für Arſenik gebraucht.
Z'urksztis, czio, *m.* ein ſchlecht beſtandener Wald, Geſtrüppe.
Z'urle, ês, *f.* eine den Wicken ähnliche Schooten tragende Rankenpflanze oder Winde, die im Roggen wächſt und dieſen umrankt und niederzieht.
Z'urstas, o, *m.* eine Schürze, auch Szursztas geſprochen, ſ. d.
Z'ursztas, o, *m.* daſſ.
Z'ursztolus, aus, *m.* das Schurzfell.
Z'uru, rẽjau, rẽsu, rẽti, ſehen nach etwas, Einen anſehen. **Z'urẽti į ką,** Einen anſehen. **Z'urẽti ant ko,** ſeine Abſicht, ſein Augenmerk auf etwas gerichtet haben. **Z'urẽti isz ko',** wo hervorgucken. **Aplink żurẽti,** ſich umſchauen. **Z'urint skaitau,** ich leſe, indem ich in das Buch ſehe, ſage nicht auswendig (isz galwôs) her. **Smertis żurint wag',** der Tod ſtiehlt vor unſern Augen.
Z'urẽjimas, o, *m.* das Sehen. **Z'urẽjimo wẽta,** der Schauplatz.
Z'ura, ôs, *f.* eine Ausſicht, Perſpective.
Z'urykle, ės, *f.* eine Brille.
Z'uryklis, io, *m.* daſſ.
Z'uronas, o, *m.*, gew. im Plur. **Z'uronai,** eine Brile.
Z'urstu und **Z'uru, żurau, żursu, żurti,** ſ. Prażuru.
Z'urauju, awau, ausu, auti, gucken.
Z'urinẽju, ẽjau, ẽsu, ẽti, gucken, oft ausſchauen nach etwas.
Z'ėmżura, ôs, *m. f.* ein Gluper, der die Augen niederſenkt und von unten aufſieht.
Z'ėmżurys, e, *m. f.* daſſ.
Apżuru, etwas beſehen, beſichtigen.
Apżurẽjimas, o, *m.* die Beſichtigung.
Apsiżuru, ſich umſehen, ſich umſchauen.
Apsiżurẽjimas, o, *m.* das Umſchauen; die Umſicht, Vorſicht.
Apsiżurẽdinu, inau, isu, inti, ſich beſichtigen laſſen.
Atsiżuru, ſich herum ſehen, ſich umſehen; ſich ſatt ſehen an etwas.
Atsizurẽjimas, o, *m.* das Herumſehen.
Iżuru, Einen anſehen. **Izurẽti kok's yra,** ſehen, wer es ſei. Bei Laukiſchken in der Bedeutung ausſehen, das Ausſehen haben, z. B. **Sztay, kok's iżur',** da, wie er ausſieht! **Iżur' kai lawonas,** er ſieht aus wie eine Leiche. **Taip ne iżuru,** ſo (alt) ſehe ich noch nicht aus.
Iszżuru, ausſpähen, hinausſchauen.
Issiżuru, hinausſehen, ſich umſchauen nach etwas; ſich etwas auserſehen. **Pėdû issiżurẽti,** die Spur aufſuchen.
Nużuru, herabſehen; hinſehen; über etwas hinwegſehen, Nachſicht haben.
Nusiżuru kenne ich nur in der Phraſe: **Ant wẽno nusiżur wissi,** auf Einen ſehen Alle, d. h. gewährt man Einem etwas, ſo wollen Alle es haben.
Pażuru, anſehen, beſehen. **Ant jo akiû pażurẽti,** in ſeinen Augen leſen, es ihm an den Augen anſehen. **Wẽtą pażurẽti,** die Stelle beſehen, ſagt man von einem Manne, der Luſt hat eine Wittwe zu heirathen, und der ſich vorher ihren Hof und ihre Einrichtung in Augenſchein nimmt, wozu oft die Wittwe ganz unbefangen einladet.
Parżuru, durchſehen durch etwas (Lauſchken).
Parżurẽjimas, o, *m.* eine Durchſicht.
Pérżuru, etwas durchſehen, durchſchauen; durch etwas durchſehen.
Perżurẽjimas, o, *m.* das Durchſehen.
Perżurimas, a, durchſichtig.
Prażuru und **Prażurstu, żurti,** ſehend werden.
Priżuru, genau auf etwas ſehen, hinſehen, Acht geben, zuſehen.
Priżurẽjimas, o, *m.* die Achtſamkeit auf etwas.
Prisiżurẽti, zuſehen, Acht geben.
Z'ustu, żusti, ſ. v. **Z'uwis** und **Z'uwu.**
Z'usu, żuti, ſ. u. **Z'uwu.**
Z'uwis, ês, *f.* der Fiſch. Zur Erklärung der folgenden Derivata bemerke ich, daß die Formen **Z'wéjas,** der Fiſcher, **Z'wẽju,** fiſchen, durch Eliſion des u aus **Z'uwẽjas, Z'uwẽju,** dagegen die übrigens wenig gebräuchlichen Formen **Z'uklys, Z'uklauju** von einem Diminutiv **Z'uwikke,** vielleicht auch nach polniſcher Analogie **Z'uwka,** daher **Zuke, Zuka,** entſtanden ſind.
Z'uwéle, ês, *f.* Dim. daſſ.
Z'uwate, ês, *f.* desgl.
Z'uwyte, ês, *f.* desgl.; wird auch als Schmeichelwort für Frauen gebraucht, **Mano żuwyte,** mein Fiſchchen.
Z'uwinnis, e, Fiſche betreffend. **Erélis żuwinnis,** die Fiſchadler, **Falco leucocephalus.**
Z'uwingas, a, fiſchreich.
Z'uwininkas, o, *m.* ein Fiſcher, Fiſchhändler.
Z'uwininke, ês, *f.* eine Fiſcherin, ein Fiſchweib.

Żwéjas, o, *m.* ein Fischer, Plur. Z'wéjai, im allg. die Bewohner der Tilsiter Niederung. ł żwéjus ważoti, nach der Niederung fahren, um z. B. Heu zu kaufen (Memel).
Żwéjis, o, *m.* dass.
Żwéjus, aus, *m.* dass.
Żwejélis, io, *m.*
Żwajátis, czio, *m.*
Żwejytis, czio, *m.*
Żwejytélis, io, *m.*
Żwejikkas, o, *m.*
Żwejużis, io, *m.*
} Dim. dass.
Żwejéna, ôs, *f.* eine Fischerin, Fischers Frau.
Żwéjéne, ês, *f.* dass.
Żuklys, io, *m.* ein Fischer.
Żukle, ês, *m.* dass.
Żuklijas, o, *m.* dass.
Żwéja, ôs, *f.* ein Fischzug.
Żwejyba, ôs, *f.* die Fischerei.
Żwejybe, ês, *f.* dass.
Żwejyste, ês, *f.* dass.
Żwejóte, ês, *f.* dass.
Żukle, ês, *f.* dass.
Żuklysta, ôs, *f.* dass.
Żuklyste, ês, *f.* dass.
Żuwinyczia, ôs, *f.* ein Fischbehälter.
Żuwauju, awau, ausu, auti, fischen.
Z'uwawimas, o, *m.* das Fischen.
Z'ústu, żuwau, żúsu, żústi, fischen (Sz.).
Żwéju, żwéjau, żwésu, żwéti, dass. (Z'em.).
Żwejóju, ójau und awàu, ósu, óti, dass.
Żwejawimas, o, *m.* das Fischen, die Fischerei.
Żwejojimas, o, *m.* dass.
Żuklauju, awau, ausu, auti, im Kleinen fischen, Fischerei treiben (bei Ragnit unbekannt).
Żuklawimas, o, *m.* die Fischerei im Kleinen.
Żuwédra, ôs, *f.* (Fischfresser), die gemeine Möwe, Larus canus, auch ähnliche Vögel, z. B. die Meerschwalbe, Sterna hirundo. (Die Bedeutung „Fischotter" bei R. und M. ist unrichtig).
Żuwmistras, o, *m.* der Fischmeister, ein Beamter, der die Fischerei auf dem Haffe beaufsichtigt.
Żukmistras, o, *m.* dass.
Did'żuwis, ês, *f.* der Wallfisch im N. T. von 1701.
Iszżústu, ausfischen einen Teich (Sz.).
Iszżwejoju, dass.
Sużwejoju, etwas zusammenfischen, erfischen, auffischen.
Susiżwejoju, sich etwas fischen oder erfischen.
Żúwu (alt Z'únu), żúwau, żúsu, żúti, umkommen.
Żústu, zuwau, żúsu, żúti, dass. (Sz.).
Żudau, dziau, dysu, dyti, umbringen, tödten, morden.
Żudimas, o, *m.* das Tödten, Morden.
Żudytojis, o, *m.* der Mörder.
Żudytinay, tödtlich, z. B. verwunden.
Żawinu, inau, isu, inti, tödten, morden, hinrichten.
Żawinnimas, o, *m.* die Tödtung.
Żawintojis, o, *m.* der Mörder.
Galwżudys, Galważudys, dzio, *m.* ein Mörder. Plur. Galwżudzei, scherzweise das Geld, weil Mancher darum den Kopf verliert.
Galwżudyste, ês, *f.* Mord, Todtschlag.
Żmogżudys, dzio, *m.* ein Mörder.
Nużudau, tödten, ermorden.
Nużudimas, o, *m.* die Tödtung, Ermordung.
Nużawinu, tödten, hinrichten.
Nużawinnimas, o, *m.* die Tödtung Hinrichtung.
Nużawindinu, inau, isu, inti, hinrichten lassen.
Prażuwu, umkommen, bes. unnatürlichen Todes sterben; verschwinden, verloren gehen. Dêwe dûk mirti o ne prażúti, Gott lasse mich eines natürlichen Todes sterben.
Prażuwimas, o, *m.* das Umkommen, der Untergang.
Prażuwa, ôs, *f.* der Untergang, das Verderben. Prażuwon isldûti, sich in Lebensgefahr begeben.
Prażuwe, ês, *f.* dass.
Prażuwingas, a, gefahrvoll, der Lebensgefahr ausgesetzt oder eine solche mit sich führend.
Prażudau, umbringen, vernichten; verdammen, zum Tode verurtheilen.
Prażudimas, o, *m.* die Verurtheilung.
Prażudytinas, a, verdammlich.
Użżudau, vernichten, den Tod, das Verderben herbeiführen.
Żuże, ês, *f.* ein Gänschen, wohl nur dann gebraucht, wenn man die Gänse ruft.
Żużutte, ês, *f.* Dim. dass.
Żużgalwe, ês, *f.* (Gänsekopf), ein Kaulfrosch.
Żlaugstes, cziù, *f. pl.* Träber.
Żlaugtys, cziù, *f. pl.* dass.
Żlebenu, enau, ęsu, enti, etwas mit den Lippen naß machen, daher auch nagen, saugen an etwas, Die dafür vorkommende Schreibart Żeblenu ist wohl fehlerhaft.
Apżlebenu, benagen, besaugen.
Nużlebenu, den Faden beim Spinnen mit den Lippen naß machen.
Sużlebenu, zernagen, zerbeißen, wie die Katze das Brodt.
Żlęga, ôs, *f.* häufiger
Żlęge, ês, *f.* der Tagesanbruch, die Morgendämmerung. Wos żlęge buwo, kaum brach der Tag an.
Żlęgéle, ês, *f.* Dim. dass.
Żlęgióju, ójau, ósu, óti, dämmern, anbrechen, vom Tage. Pradêd żlę-

gióti, es fängt an zu bämmern, zu tagen.
Apiżlėgis, io, *m.* die Zeit um Tagesanbruch.
Z'léja, Z'léje, andere Ausſprache für Z'léga.
Z'léktas, o, *m.* ein großes wollenes Umſchlagetuch, in welches die Frauen auf Reiſen ſich ganz einhüllen (Memel).
Z'lepteru, rėjau, rėsu, rėti, leiſe reden.
Z'libas, a, triefäugig.
Z'libys, e, *m. f.* ein Menſch mit Triefaugen.
Z'lugauju, awau, ausu, auti, ſchluchzen.
Z'lugaudam's werkia, er weint ſchluchzend.
Z'lugdam's werkia, daſſ.
Z'luge, ės, *f.* ein Kraut, Vogelmiere, Alsine media.
Z'lugis, io, *m.* daſſ.
Z'luginnis, e, die Vogelmiere betreffend oder ihr ähnlich.
Z'luginu, inau, isu, inti und iti, eigentlich naß machen, dann aber gew. die Wäſche bücken, mit Lauge waſchen oder durchkochen. Z'luginnamas katilas, ein Waſchkeſſel.
Z'lungu, žlugau, žlugsu, žlugti, naß werden.
Z'lugtas, o, *m.* die Bückwäſche. Zlugtą skalbti, mit Lauge waſchen.
Z'lugtėlis, io, *m.* Dim. daſſ.
Z'lugtužis, io, *m.* daſſ.
Pažlugęs, usi, wäſſerig, mit Waſſer unterlaufen. Pažlugęs médis, Holz, das viel Waſſer eingeſogen hat.
Pažlugimas, o, *m.* die Wäſſerigkeit. Kuno pažlugimas, die Waſſerſucht.
Z'mogus, aus, *m.* der Menſch, nur im Singular gebräuchlich (vergleiche Z'monis). Z'mogus ì žmogų, ein Menſch iſt dem andern ähnlich. Duszia, ne žmogus, er iſt ein Engel, kein Menſch.
Z'moguttis, ezio, *m.* Dim. daſſ.
Z'moguttėlis, io, *m.* daſſ.
Z'mogyczus, aus, *m.* daſſ., beſ. in der Anrede, Z'mogyczau, Männlein.
Z'mogiszkas, a. Adv. ay, menſchlich; human. Neżmogiszkas, unmenſchlich, inhuman. Neżmogiszkas apgamas, eine Misgeburt.
Z'mogyste, ės, *f.* die Menſchheit, die menſchliche Natur; die Humanität.
Z'mogėdis, dzio, *m.* ein Menſchenfreſſer.
Z'mogwagis, ės, *m.* ein Menſchendieb.
Z'mogżudys, dzio, *m.* ein Mörder.
Z'monis, ės, *m.* der Menſch, iſt im Singular nicht mehr gebräuchlich; in älteren Schriften kommt noch der abgekürzte Nominativ Z'mů für Z'monis vor. Dageger wird der Plur. Z'mones, die Menſchen, die Leute, allgemein gebraucht neben dem Sing. Z'mogus. (Zur Etymologie von Z'mogus und Z'monis, vgl. Pott de Lith. Bor. Principatu p. 64. 65). Pér żmones eiti, betteln gehen.
Z'monėlis, io, *m.* } Dim. ein Menſchchen.
Z'monużis, io, *m.* }
Z'monużėlis, io, *m.* }
Z'monėles, iů, *m. pl.* Dim. Leutchen.
Z'mona, ôs, *f.* das Weib, nur im Sing. gebräuchlich.
Z'moniszkas, a, Adv. ay, menſchlich; human. Z'moniszki wardai, Perſonennamen.
Z'moningas, a, Adv. ay, volkreich.
Z'monyste, ės, *f.* die Menſchheit, Menſchlichkeit, die menſchliche Natur.
Apsiżmonėju, ėjau, ėsu, ėti, unter die Leute gehen, auf die Dörfer betteln gehen.
Z'napteru, rėjau, rėsu, rėti, ſchnappen.
Z'nairas, a, glupend, ſchielend, von der Seite Jemand anſehend. Z'nairas manę pažurėjo, er ſah mich von der Seite glupend an.
Z'nairomis, Adv. daſſ. Z'nairomis ì ką žurėti, Jemand von der Seite anſehen.
Z'nairu, rėjau, rėsu, rėti, ſchielen, glupen, Einen von der Seite anſehen.
Z'nairóju, ójau, ósu, óti, daſſ.
ìžnairu, ėti, Einen anſchielen, anglupen, m. d. Acc.
Pažnairu, daſſ., mit ì conſtruirt.
Z'nybju, bjau, bsu, bti und
Z'nypju, pjau, psu, pti, kneifen, wie der Krebs mit ſeinen Scheeren; mit dem Schnabel beißen, wie die Gans; das Licht putzen. Vgl. Sznypju.
Z'nypsztu, pszcziau, pszu, pszti, daſſ.
Z'nyple, ės, *f.*, gew. im Plur. Z'nyples, eine Zange, eine Putſcheere, ein Nußknacker. Wėžio żnyples, die Krebsſcheeren.
Z'nypszle, ės, *f.*, Plur. Z'nypszles, daſſ.
Z'wakżnyple, ės, *f.* die Putzſcheere.
Z'wakżnypszle, ės, *f.* daſſ.
ìżnypju, einkneifen, mit dem Schnabel beißen.
Iszżnypju, ein Licht ausputzen.
Nużnypju, abkneifen; das Licht abputzen.
Z'wagù, ėti, Z'waginnis, Z'wagillis, ſ. Zwagù.
Z'wagoju, ojau, osu, oti, freſſen, vom Vieh.
Z'wake, ės, *f.* eine Kerze, ein Talglicht.
Z'wakéle, ės, *f.* Dim. daſſ.
Z'wakinyczia, Z'waknyczia, ôs, *f.* ein Leuchter, eine Laterne.
Z'wakgalis, io, *m.* ein Reſtchen von einem abgebrannten Lichte.
Z'waksznyple, Z'waksznypszle, ės, *f.* die Putzſcheere, ſ. Sznypju.
Z'wakżnyple, Z'wakżnypszle, ės, *f.* daſſ. ſ. Z'nypju.
Z'walgas, Z'walgau, ſ. u. Z'wilgiu.
Z'waiginnis, io, *m.* = Zwaginnis, ſ. u. Zwagù.
Z'waiginėju, ėjau, ėsu, ėti, ſchwindelig ſein, Schwindel haben.
Z'waiginėjimas, o, *m.* der Schwindel.

Z'waigźde und Z'waigzde, ês, *f.* ein Stern; auch Z'waizde gesprochen.
Z'waigždéle, ês, *f.* Dim. dass.
Z'waigždyte, ês, *f.* dass.
Z'waigždêtas, a, gestirnt, mit Sternen oder einem Stern versehen. Z'waigzdétas arklys, ein Pferd mit einem Sterne auf der Stirne.
Z'waigždunkas, o, *m.* der Sternengott (Bd.).
Z'waigždzukas, o, *m.* dass. (R. M.).
Z'waigždininkas, o, *m.* ein Sterndeuter.
Klystźwaigždéle, ês, *f.* ein Irrlicht (Ragnit).
Klystźwaigždykle, ês, *f.* dass. (ebend.).
Z'wairas, a, schielend.
Z'wairus, i, dass.
Z'wairey, Adv. schielend, von der Seite, z. B. Einen ansehen.
Z'wairys, e, *m. f.* ein Schieler, Schielender.
Z'wairybe, ês, *f.* das Schielen.
Z'wairu, rêjau, rêsu, rêti, schielen.
Z'wairóju, ójau, ósu, óti, dass.
Z'wairakis, e, *m. f.* ein Schielender.
Z'waizde, verweichte Aussprache für Z'waigzde.
Z'wêgiu, źwêgti, s. u. Z'wigù.
Z'wéjas, Zwéjoju, s. u. Zuwis.
Z'welgiu, zwelgti, s. u. Z'wilgiu.
Z'welgstu, gau, gsu, gti, plappern, viel schwatzen (Sz.).
Z'welgsu, sêjau, sêsu, sêti, dass. (Sz.).
Z'welgsêjimas, o, *m.* das Plappern.
Z'welgstus, i, plapperhaft, geschwätzig.
Z'welnus, i, = Szwelnus, s. d.
Z'wéngiu, giau, gsu, gti, wiehern, vom Pferde.
Z'wéngimas, o, *m.* das Wiehern.
Nusiźwéngiu, wiehern.
Sužwingu, gau, gsu, gti, anfangen zu wiehern.
Z'wêris, ês, *f.* ein wildes, reißendes Thier, bes. der Wolf.
Z'wêrėle, ês, *f.* Dim. dass.
Z'wêryte, ês, *f.* dass.
Z'wêrinnis, e, wilde Thiere betreffend. Z'wêrinnis raisztas, der Thierkreis.
Z'wêrinne, ês, *f.* der Abendstern, weil bei seinem Erscheinen der Wolf ausgeht; vgl. die franz. Phrase entre chien et loup, d. h. in der Dämmerung. Z'wêrinne mažoji, der Planet Mars. Z'wêrinne didėji, der Planet Saturn.
Z'wêrėna, ôs, *f.* Wildprett.
Z'wigù, gau, gsu, gti, aufquiken, aufschreien, bes. von Schweinen.
Z'wégiu, giau, gsu, gti, quiken, schreien, von Schweinen.
Z'wégimas, o, *m.* das Quiken.
Zwigdau, dziau, dysu, dyti, ein Schwein quiken oder schreien lassen, machen daß es schreit.
Z'wigdinu, inau, isu, inti, dass.
Sužwigù, aufquiken, anfangen zu quiken, zu schreien.
Zwikras, a, blinzelnd, vom Menschen und vom Auge gebraucht.
Zwikris, e, *m. f.* ein Blinzler, der die Augen zukneift, um besser zu sehen.
Zwilgiu, gėjau, gêsu, gėti, sehen.
Zwelgiu, giau, gsu, gti, sehen.
Zwalgau, giau, gysu, gyti, nach etwas schauen, spähen; etwas ansehen, aufschauen.
Zwalgaus, giaus, gysûs, gytis, sich umsehen, lauern.
Zwalgytojis, o, *m.* der Späher, Lauerer.
Zwalgas, o, *m.* ein Ausspäher, bes. der Brautspürer, der für einen Andern eine Braut sucht, und dessen Geschäft dem des Werbers (Pirszlys) vorangeht.
Zwilgteru, rėjau, rêsu, rėti, spähen, gucken, Einen von der Seite forschend ansehen.
Zwilgterėjimas, o, *m.* das Gucken, der forschende Anblick.
Apźwalgau, beschauen, besichtigen, mustern.
Apžwalgimas, o, *m.* die Besichtigung, Musterung.
Apźwalgytojis, o, *m.* der Besichtiger, Musterer.
Apžwalga, ôs, *f.* die Besichtigung, die Musterung, die Revision; die Umsicht, Achtsamkeit, Vorsicht; die Brautschau. Be apžwalgôs, unüberlegt, unbesonnen.
Apźwalgus, i, umsichtig, vorsichtig.
Apźwalgis, io, *m.* das Beschauen, Betrachten.
Apsiźwalgau, sich umsehen nach etwas.
Apsiźwelgiu, dass.
Atźwelgiu, zurückschauen, sich umsehen.
Atžwilgis, io, *m.* die Rücksicht, Berücksichtigung; das Ansehen der Person.
Atžwilga, ôs, *f.* dass.
Atžwelgingas, a, rücksichtsvoll. Atźwelgingas uźwardis, ein Relativpronomen.
Atsiźwelgiu, zurückschauen, hinter sich sehen.
Iźwilgiu, ėti, anblicken, ansehen.
Iźwelgiu, gti, hineinsehen, darein schauen; ansehen; ansichtig werden, erblicken; anerkennen.
Iźwelgimas, o, *m.* der Anblick, das Anschauen.
Nuźwelgiu, herabschauen.
Nuźwalgau, dass.
Nusiźwalgau, nach etwas hinsehen, es betrachten.
Paźwilgiu, aufsehen, aufschauen.
Paźwilgteru, aufgucken.
Pasiźwalgau, sich satt sehen.
Pérźwalgau, durchschauen, durchmustern.
Perźwalgytojis, o, *m.* der Musterer, der Censor.
Praźwalgau, vorsehen, fürsorgen; erspähen, erkundschaften

Prażwalgimas, o, *m* die Vorsicht, die Fürsorge; das Spähen.
Prażwalgytojis, o, *m.* der Fürsorger; der Späher.
Prażwalga, ôs, *f.* die Fürsorge, die Vorsehung.
Prażwalgus, i, vorsichtig.
Prażwalginnis, e, fürsorglich; spähend.
Prażwalginėju, ėjau, ėsu, ėti, spähen, forschen.
Prisiżwalgimas, o, *m.* ein Muster, ein Warnungsbeispiel.
Żwynas, o, *m.* die Schuppe des Fisches.
Żwyna, ôs, *f.* dass.
Z'wynėlis, io, *m.* Dim. dass.; desgl. Benennung der kleinsten bei den alten Litauern üblichen Kupfermünze.
Żwynotas, a, schuppig, mit Schuppen bedeckt.
Nużwynoju, ojau, osu, oti, abschuppen.
Z'wingu, żwingti, s. u. Z'wéngiu.

Żwirblis', io, *m.* der Sperling. Gerésnis żwirblis rankoj ne kaip élnis girroj', ein Sperling in der Hand ist besser als ein Hirsch im Walde.
Żwirblėlis, io, *m.*
Żwirblátis, czio, *m.* } Dim. ein junger
Z'wirblaitis, czio, *m.* } Sperling.
Z'wirblytis, czio, *m.*
Żwirgżdas, o, *m.*, gew. im Plur. Żwirgždai, grober Sand, Kies, Steinsand zum Straßenbau; bei Sz. Sand im allgem.
Żwirgżde, ês, *f.* kiesiger Boden.
Żwirgždinnis, e, Sand, Kies betreffend.
Żwirgždinne liggà, die Steinkrankheit.
Żwirgždingas, a, kiesig, sandig.
Żwirgždotas, a, dass.
Żwirždas, o, *m.* weichere Aussprache für Z'wirgždas.
Żwizdra, ôs, *f.*, im Plur. Z'wizdros, Grand, Kies, = Z'wirgždas. (Prôkuls, Nuß).

Nachträge und Berichtigungen.

Seite

2. Adzamkai, vgl. auch Atżemkai unter Z'éme.
7. Antis klojimè, das Fach in der Scheune zu beiden Seiten der Tenne.
8. Aplikas, o, *m.* ein Heft, eine Spange. Aséle apliko, das Schloß einer Spange (Sz.).
9*b*. letzte Zeile ließ Łartinu statt Aartinu.
10*a*. Arkladantis gehört offenbar auf die vorige Seite unter das Stammwort Arklys.
11. Atklapas, o, *m.* schreiben R. und Qu. für Atlapas, S. 12.
12. Atraita u. s. w., s. u. Rėtu.
13. Atspelke, ės, *f.* Unland. M., DL. 513.
16. Aukszlimas, o, *m.*, vergl. Żémimas Auf derselben Seite ließ Auksztynaikas, Aukszlynėkas.
19. Erzinas, die Hunde żerren sich unter einander (R. M.).
23. Prėz-eimi, entgegengehen.
27. Pri-émingas, a, angenehm, annehmbar, wohlgefällig.
Indėwas, a, regelmäßig, kunstgerecht (Sz).
30. Obėlis für Obėlis zu lesen.
32. Uźůdis, Uźůdinnis.
34. Ulawóju, óti, = Ulóju.
38. Jėgmi, Nebenform zu Jėgiù.
Jėrubytis, czio, *m* das junge Haselhuhn.
47. Nůwalas (unter Walau) wird in der Regel im Plur. gebraucht, Nůwalai.
72. Zu Wėszas. In einer z'emaitischen Daina finde ich die Worte: Atjoje swėtėlei sziů wėszcziůju kelėliu, es reiten Gäste daher auf dieser großen Straße. Ich würde lesen: szů wėszůjù kelėliù, von Wėszasis, oji, emph. Form zu Wėszas.
109. Tukstantis bildet den Plural neben Tukstantys auch Tukstanczei, *m.*
150. Dunaje. In einer andern z'em. Daina finde ich den Namen dieses Flusses Dunojus, aus, *m.*

Seite

159. Dwilypas, o, *m.* der Paartopf, in welchem den Arbeitern das Essen auf das Feld getragen wird. Dwilypis, pjo, *m.* dass.
162. Czėczka, ôs, *f.* vgl. Szėczka. Czėksztas, vgl. Szėksztas.
163. Czėpronas, vgl. Szėpronas.
167. Czaudmi (unter Czůstu), vgl. Szczaudmi.
171. Kalmogai, Kalmůgai, Kalmus (Wd. Qu.)
182. Unter Kārù: Kara, ôs, *f.* und Kare, ės, *f.*, im Plur. Karos, Kares, die Stangen vor den Fischerhäusern, auf welche die Netze zum Trocknen aufgehängt werden (Prókuls).
191. Kelewelena, ôs, *m.* ein Zwerg, ein unterirdisches Männchen (Wd.).
213. Kuska, vgl. Skuska.
227. Von Krygė kommt auch das regelmäßige Diminutiv Krygėle, ės, *f.* vor.
247. Gedù, ėti, trauern. Bei Stanewicz (Daynas Z'emayczių) No 28 findet sich die Form des Präteritums Gedawau (Nieks munes ne gedawa, d. h. Nėk's manės ne gedawo).
254. Geiwaliu, Atgeiwaliu, s. u. Gywas.
268. Grėbėżus.
286. Perswėtas, o, *m.* der Rauchfang (R. M.).
302. Papuzoju, oti = Puzoju.
Pjudiju, iti = Pjudau, yti.
Iszpjudiju, mit Hunden herausheżen.
313. Praszmotingas, a, unmäßig, verschwenderisch, im Ueberfluß vorhanden.
314. Prażastis, vgl. Żadu.
316. Prisėnu, Schmerzengeld bezahlen (Sz.). Prisėtis, czio. *m.*, Plur. Prisėczei, Schmerzengeld (Sz).
375. Lulù, dazu Parlulóju, wiederkehren, jurużems, über das Meer.

Gedruckt bei E. J. Dalkowski.

LB 2 '95

Wörterbuch

der

Littauischen Sprache

von

G. H. F. Nesselmann.

Complett in Einem Bande.

Königsberg.

Verlag der Gebrüder Bornträger.

1850.

Die Reihenfolge der Anfangsbuchstaben, welche der Verfasser beobachtet hat, ist folgende:

Vocale	A	beginnt	auf	Seite	1.
	Ai	„	„	„	13.
	Au	„	„	„	14.
	E	„	„	„	17.
	Ei	„	„	„	21.
	I	„	„	„	24.
	O	„	„	„	30.
	Ů	„	„	„	31.
	U	„	„	„	33.
	Ui	„	„	„	36.
Halbvocale	J	„	„	„	36.
	W	„	„	„	44.
Dentale	T	„	„	„	87.
	D	„	„	„	123.
	C	„	„	„	160.
	(Dz)	„	„	„	161.
Palatale	Cz	„	„	„	161.
	Dż	„	„	„	167.
Gutturale	K	„	„	„	169.
	G	„	„	„	235.
Labiale	P	„	„	„	274.
	B	„	„	„	317.
Liquide	L	„	„	„	347.
	M	„	„	„	378.
	N	„	„	„	413.
	R	„	„	„	425.
Sibilanten	S	„	„	„	452.
	Sz	„	„	„	510.
	Z	„	„	„	534.
	Ż	„	„	„	536.

Bei den Verlegern erschienen außer diesem noch folgende Lexicographische Werk

Mrongovius, Ch. C., Dokladny Slownik Polsko-Niemiecki: Niemiecko-Polski Slownik krytycznie wypracowany. Ausführlich polnisch-deutsches und deutsch-polnisches Wörterbuch. Kritisch bearbeitet. 2 star Bände in Quarto. Preis 8 Thlr. 26¼ Sgr.

Ellendt, Fr., Lexicon Sophocleum adhibitis veterum interpretum ex plicationibus grammaticorum notationibus, recentiorum doctorum com mentariis compositum. 2 Volumina. 8. maj. Preis 10 Thlr. 25 Sgr.

Motherby, R., Poket-Dictionary of the Scottish Idiom the signifi cation of the words in english and german chiefly calculated t promote the unterstand of the works of Scott, Rob Burns, Alla Ramsay etc. with an appendix containing notes explicative c Scottish customs, manners, traditions etc. (Taschenwörterbuch des scho tischen Dialekts, mit der Erklärung der Wörter in englischer und deutsch Sprache ꝛc.) Zweite mit Nachträgen vermehrte Auflage. gr. 12. Prei 1 Thlr. 20 Sgr.

Lukaszewski, X. F. A. L., Slownik Podręzny Wyrazów obcych rzadkich w języku polskim używanych. gr. 8. broch. 1 Thlr. 12 Sgr

---

Ferner: althochdeutsche Sprache betreffend:

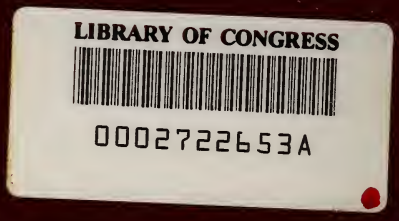
Otfrid's Krist, das älteste im 9ten Jahrhundert verfaßte hochdeutsche Ge dicht, nach den drei gleichzeitigen zu Wien, München und Heidelberg befind lichen Handschriften, kritisch herausgegeben von E. G. Graff. Mit einem Facsimile aus jeder der drei Handschriften. gr. 4. 5 Thlr. 20 Sgr.

Graff, E. G., die althochdeutschen Präpositionen. Ein Beitrag zur deutschen Sprachkunde und Vorläufer eines althochdeutschen Sprachschatzes nach den Quellen des 8ten bis 11. Jahrhunderts. Für Lehrer der deutschen Sprache und Herausgeber altdeutscher Werke. gr. 8. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Gedruckt bei E. J. Dalkowski.

Deacidified using the Bookkeeper process.
Neutralizing agent: Magnesium Oxide
Treatment Date: April 2007

PreservationTechnologies
A WORLD LEADER IN PAPER PRESERVATION
111 Thomson Park Drive
Cranberry Township, PA 16066
(724) 779-2111


LIBRARY OF CONGRESS
0002722653A